
COLL. REG. MED. LOND.
MDXVIII
O BIOC
BPAXYC H
ΔE
TEXNH
MAKPH

NOUVEAU

DICTIONNAIRE

FRANÇOIS-ALLEMAND

ET

ALLEMAND-FRANÇOIS

À L'USAGE

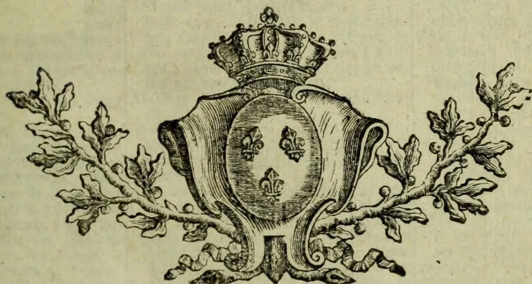
DES DEUX NATIONS.

QUATRIÈME ÉDITION ORIGINALE

PLUS PERFECTIONNÉE QUE LES PRÉCÉDENTES.

TOME II.

Contenant le françois expliqué par l'allemand.



À STRASBOURG,

CHEZ AMAND KÖNIG, LIBRAIRE.

M DCC LXXXIX.

AVEC APPROBATION ET PRIVILÉGE.



DICTIONNAIRE

FRANÇOIS-ALLEMAND.

A. Il n'a pas fait une pause d'A, er hat nicht das geringste gethan; il ne sait ni A ni B, er ist sehr unwissend.

À *prép.* nach, mit, in, zu, durch, für, um, auf, bey; à deux jours de là, zwey Tage hernach; pas à pas, Schritt für Schritt; travailler à l'aiguille, mit der Nadel arbeiten; peindre à l'huile, mit Öhl mahlen; vivre à Paris, zu Paris leben; obtenir à force de prières, durch bethen erhalten; prendre à témoin, zum Zeugen nehmen; un habit à la mode, ein Kleid nach der Mode; à mon avis, meiner Meynung nach; monter à cheval, auf das Pferd sitzen; à peine de la vie, bey Lebensstrafe; à droite, zur Rechten; à bonnes intentions, in einer guten Absicht.

Abaisse, *s. f.* die Unterkruste einer Torte oder Pastete.

Abaissement, *s. m.* das Abtragen, Abreißen von der Höhe einer Mauer, eines Hauses ꝛc. *it.* die Demüthigung, Verachtung, die Erniedrigung, Verkleinerung; abaissement de l'eau, der Abschuß; (in der Algebra.) die Auflösung, (in der Bergsprache) das Gehänge; *it.* das Fallen des Wassers. Abaissement de la voix, die Mäßigung der Stimme. Abaissement de courage, das Sinken des Muths. Vivre dans la honte & dans l'abaissement, in Schande und Verachtung leben.

Abaisser, *v. a.* erniedern, ablassen, abschlagen, niedriger machen, niederlassen, niederschlagen, vermindern, verringern; *fig.* verkleinern, erniedrigen, demüthigen, verächtlich machen; *it.* niederdrucken; *it.* die Zweige eines Baumes nahe an der Erde abhauen; abaisser le pont-levis, die Zugbrücke niederlassen; abaissez ce luth d'un ton, stimmet diese Laute um einen Ton niedriger. Abaissez la voix, laßt eure

Aba

Stimme sinken; singet etwas niedriger; abaisser l'oiseau, dem Falken an seiner Speise abbrechen; abaisser la pâte, den Teig einer Pastete abrollen.

s'Abaisser, *v. r.* niedriger werden, sich senken, setzen oder legen, niedersinken; *fig.* sich erniedrigen, demüthigen. La rivière s'abaisse, der Fluß wird seichter, das Wasser fällt; les vents s'abaissent, die Winde legen (stillen) sich, wehen nicht mehr so stark; s'abaisser à la portée de ses auditeurs, sich nach dem Begriff seiner Zuhörer richten; il s'abaisse trop, er läßt sich zu weit herunter; s'abaisser à des choses indignes de son rang, wider seinen Respect (Ansehen) handeln; s'abaisser devant qq. un, sich vor einem demüthigen.

Abaisseur, *s. m.* der niederdrückende Muskel.

Abalourdir, *v. a. ol.* betäuben, übertäuben; dumm, furchtsam machen.

Abanation, *s. f.* die Verbannung auf ein Jahr.

Abandon, *s. m.* ein verlassener Zustand, die gänzliche Verlassung, Begebung des Anspruchs auf etwas; *it.* Übergebung seines Willens; *it.* die Aufgabe; faire l'abandon à ses créanciers, seine Güter den Schuldnern überlassen.

à l'Abandon, *adv. vulg.* ohne Sorge; in den Tag hinein, unbekümmert; gänzlich verlassen; laisser qq. ch. à l'abandon, eine Sache preis geben; nehmen lassen wer da will. Tout est à l'abandon chez lui, es gehet bey ihm drunter und drüber; es gehet alles in die Rapuse.

Abandonnement, *s. m.* die gänzliche Verlassung, Uebergebung, Abtretung; *it.* die Aufgebung; *it.* ruchlose, schändliche Lebensart.

Abandonner, *v. a.* verlassen, überlassen, aufgeben, nicht mehr achten; übergeben; *it.* fahren lassen, niederlegen; *it.* sich begeben, von etwas abstehen; abandonner au bras séculier, der weltlichen Obrigkeit überliefern; il abandonna ses armes, er legte sein Gewehr nieder; je vous abandonne cette affaire, ich übergebe euch dieses Geschäffte; il faut l'abandonner à lui-même, man muß ihn nach seinem Willen hingehen lassen; n'abandonnez pas les étriers, *prov.* begebet euch nicht aus dem Vortheil. Il est abandonné des médecins, die Ärzte haben ihm das Leben abgesprochen; terre abandonnée, ein wüstes, unbewohntes Land.

Aba

s'Abandonner, *v. r.* sich übergeben, sich überlassen, sich einnehmen lassen, sich vertrauen; *it.* sein selbst vergessen, in Unzucht leben; je m'abandonne à la providence, ich überlasse mich der göttlichen Vorsehung; s'abandonner au danger, sich in Gefahr setzen.

Abandonné, *s. m.* ein boshafter, verwegener Mensch; Abandonnée, *s. f.* ein unzüchtiges Weibsbild; Abandonné, ée, *adj.* (bey den Bergleuten) anflüssig; *it.* allgemein.

Abaque, *s. m.* ein Rechentisch der Alten; *it.* die Platte eines Säulenknaufs; *it.* die Waschbühne.

Abasourdir, *v. a.* betäuben, übertäuben.

Abattage, *s. m.* der Abschlag, das Holzfällen; *it.* der Hauerlohn dafür.

Abataige, *s. f.* die Besichtigung eines Schweins ob es Finnen hat; das Finnenkiken.

Abattant, *s. m.* eine Klappe, ein Querladen vor den Fenstern oder Buden, welchen man höher oder niedriger richten kann, je nachdem man viel oder wenig Licht von oben herein haben will; *it.* eine Fallthüre, *p. e.* über Kellern; ein Falltisch so an der Wand befestiget ist; table à deux abattans, Abschlagtisch mit zwo Klappen; les

abattans, die Anschläge beym Strumpfweber.

Abâtardir, *v. a.* verderben, verschlimmern; s'abâtardir, *v. r.* ausarten, aus der Art schlagen, abfallen.

Abâtardissement, *s. m.* die Ausartung, die Verschlimmerung, der Abfall.

Abatée, *s. f.* die Bewegung eines Schiffes so vor dem Winde liegt.

Abatellement, *s. m.* der Richterspruch eines Französischen Consuls in der Levante.

Abat-chauvée, *s. f.* eine Art geringer Wolle in Frankreich.

Abat-jour, *s. m.* fenêtre en abat-jour, ein Fenster, wodurch man ein schief-einfallendes Licht bekommt, *p. e.* ein Kellerloch; *it.* die Krone der verschiedenen Pflanzen.

Abat-faim, *s. m. vulg.* ein sättigendes Gericht gleich zu Anfang der Mahlzeit.

Abat-vent, *s. m.* ein Wetter-oder Schirmdach wider den Wind.

Abattement, *s. m.* die Mattigkeit, Schwachheit, Kraftlosigkeit; *it.* die Niedergeschlagenheit, Kleinmüthigkeit.

Abatteur, *s. m.* einer der etwas niederschlägt, niederreißt; *it.* ein Prahler; abatteur de quilles, ein guter Kegelschieber.

Abattis, *s. m.* ein Haufen eingerissener oder umgehauener Sachen; der Schutt von eingerissenen Gebäuden; ein Haufen aus einem Steinbruch losgearbeiteter Steine; Windfälle; die Verschanzung mit abgehauenen Bäumen, der Verhau; der Austrieb; (in der Jägerey) die Spur der jungen Wölfe nach ihrem Lager, so am niedergetretenen Grase zu erkennen; die Fährte; *it.* das Schlachthaus; *it.* Haut, Eingeweide, Köpfe, Füße, Unschlitt von geschlachtetem Viehe; Eingeweide von Kälbern; Gänsegekröse, Gänseklein; faire un potage d'abattis d'agneau, de poulets, eine Suppe von eingeschnittenen Lämmern, Hünern, mit Leber, Flügelspitzen rc. machen; faire un grand abattis de gibiers, de bestiaux, viel Wild fällen, viel Vieh schlachten.

Abattre, *v. a. & n. irr.* niederreißen, abbrechen, einreißen, *p. e.* ein Haus; *it.* niederschießen, als Wild; *it.* abschlagen, fällen, herunter schlagen, als Nüsse; *it.* abtragen. Abattre des arbres, Bäume fällen, umhauen; abattre le cataracte, den Staar stechen; abattre le cuir d'un bœuf, dem Ochsen die Haut abziehen; la pluie a abattu la poussière, der Regen hat den Staub gelegt; le caffé abat les fumées du vin, der Caffee vertreibt die Dünste vom Wein; les maladies m'ont abattu, die Krankheiten haben mich entkräftet; abattre le caquet de qq. un, einem das Maul stopfen, ihm seine Blöße zeigen; abattre l'orgueil de qq. un, einen Stolzen demüthigen; abattre bien du bois, (im Bretspiel) viel Steine schlagen; petite pluie abat grand vent, *prov.* mit Gelindigkeit kann man auch viel ausrichten.

s'Abattre, *v. r.* einstürzen, einfallen, nachlassen, verfallen; il ne s'abat point dans l'adversité, im Unglück verzaget er nicht; la maison s'est abattue, das Haus ist zusammengefallen; le cheval s'est abattu sous lui, das Pferd ist unter ihm gestürzt; l'oiseau s'abat, der Vogel läßt sich im Flug nieder.

Abattu, ue, *part.* niedergerissen, umgeworfen rc. je me sens tout abattu, ich finde mich sehr kraftlos; un esprit abattu, ein betrübtes Herz.

Abattures, *s. f. plur.* vom Wind abgeworfene Zweige und Baumfrüchte. Im *Singulari* heißt Abatture so viel als Abattis.

Abbatial, le, *adj.* abteylich, dem Abt oder der Abtey zugehörig, dignité abbatiale, die Würde eines Abts; messes abbatiales, die Messen so der Abt in eigener Person halten soll; les droits abbatiaux, die mit der Abtswürde verbundenen Rechte.

Abbaye, *s. f.* eine Abtey.

Abbé, *s. m.* ein Abt; *it.* der Altgesell bey etlichen Professionen, *p. e.* bey den Balbierern. Abbé en second, der Prior eines Klosters; Abbé crossé, ein Abt, der den bischöflichen Hirtenstab, nicht aber den Bischofshut tragen darf. Abbé mitré, ein Abt der bischöfliche Gewalt hat. Abbé séculier, ein weltlicher Abt; Abbé commendataire oder Abbé en commende, ein Abt der eigentlich kein Mönch ist, aber den Titel eines Abts führet; Abbé de sainte espérance, ein Abt ohne Abtey, der ein Geistlicher, der noch keine Pfründe hat, aber auf eine hoffet; Abbés chefs d'Ordre, Äbte, die Ordenshäupter sind, oder die Aufsicht über verschiedene Abteyen haben; Abbés particuliers, Äbte, die nur ihrem Kloster vorstehen, und keine andere Abtey unter sich haben. Heut zu Tage nennt man in Frankreich auch jeden jungen weltlichen Geistlichen, sogar wenn er noch keine Pfründe hat, aus Höflichkeit Abbé, und von einem jungen galanten Geistlichen sagt man; c'est un abbé de cour, mit welchem Ausdruck man aber insgemein den Begrif von einer allzufreyen und etwas wollüstigen Lebensart zu verbinden pflegt. Le jeu de l'Abbé, ein Spiel, darinnen die andern nachmachen müssen, was die ersten gethan, dabey man (im Teutschen) sagt: wer dies nicht kann, der kann nicht viel; (im französischen aber) fait bien peu faire qui cela ne fait faire. L'abbé mange le couvent, der Herr saugt seine Unterthanen aus; attendre qq. un comme les moines font l'abbé, mit der linken Hand auf einen warten; le moine répond comme l'abbé chante, wie die Alten sungen, so zwitscherten die Jungen.

Abbesse, *s. f.* eine Äbtissinn.

A b c, Abécé, *s. m.* das A b c, das Alphabet, das A b c = Buch; *fig.* die ersten Grundlehren einer Wissenschaft.

Abcéder, *v. n. it.* s'abcéder, *v. r.* schwären; ma jambe abcède oder ma jambe est abcédée, ich habe ein Geschwär am Bein; ce doigt s'abcède, der Finger schwärt.

Abcès, *s. m.* ein Geschwär, eine Eiterbeule.

Abdal, oder Abdalas, *s. m.* ein persischer Mönch.

Abdest, *s. m.* allgemeiner Name der gesetzmäßigen Reinigungen der Türken und Perser.

Abdication, *s. f.* das freywillige Niederlegen einer Würde oder Regierung; die Abdankung, (In Rechten) das Ausschließen oder Ausstoßen eines ungerathenen Sohns aus der Erbschaft; *it.* der Abstand, die Begebung.

Abdiquer, *v. a.* eine Würde, Amt freywillig niederlegen, abdanken. Abdiquer un fils, einen Sohn verstoßen, nicht mehr für sein Kind halten.

Abdomen, *s. m.* der Schmeerbauch, Unterleib.

Abdominal, ale, *adj.* zum Schmeerbauch (Unterleibe) gehörig.

Abducteur, *s. m.* der Muskel am Auge, um es seitwärts zu bewegen.

Abduction, *s. f.* die Bewegung eines Gliedes nach der Seite oder auswärts; *it.* die Abführung, Wegwendung; (in der Logik) eine gewisse Schlußart.

Abec, *s. m.* die Lockspeise, der Köder.

Abécédaire, *s. m.* ein A b c = Schüler, einer der noch im A b c ist; *fig.* einer der noch in den Anfangsgründen einer Wissenschaft ist. C'est un Docteur abécédaire, dieser Doctor ist in seiner Wissenschaft noch nicht weit gekommen.

Abécher, *v. a.* junge Vögel ätzen oder füttern.

Abée, *s. f.* die Schleuße am Mahlgerinne.

Abeille, *s. f.* eine Biene, Imme; *it.* ein also genanntes Gestirn; la mère-abeille, die Bienenkönigin; abeilles-bourdons, die Hummeln.

Abeillage, *s. n.* das Recht so ein Herr über die Bienen hat; *olim* ein Bienenkorb.

Aberration, *s. f.* die scheinbare Bewegung der Fixsterne.

Abêtir, *v. a. & n.* dumm machen, dumm werden.

Abhorrer, *v. a.* verabscheuen; s'abhorrer, *v. r.* sich selbst gram seyn; il abhorre la mort, ihm grauet vor dem Sterben.

Abject, ecte, *adj.* verächtlich, verachtet, gering, niederträchtig, schlecht.

Abjection, *s. f.* verächtlicher Zustand; die Verworfenheit; l'abjection de N. S. der Stand der Erniedrigung Christi; abjection de l'esprit, die tiefste Erniedrigung des Herzens.

Abigéat, *s. m.* der Viehdiebstahl.

Abime, siehe Abyme.

Abjuration, *s. f.* die Abschwörung, Verschwörung, feyerliche Entsagung einer Sache.

Abjurer, *v. a. & n.* abschwören, verschwören, absagen, entsagen, als einer irrigen Lehre, Meynung; *it.* läugnen; il a abjuré tout sentiment d'honneur, er hat auf alle Empfindung der Ehre Verzicht gethan; abjurer sa patrie, seinem Vaterland entsagen, um nicht wieder hinein zu kommen.

Ablactation, *s. f.* die Entwöhnung der Kinder, da man sie nicht mehr säuget; *it.* die Absaugung bey den Gärtnern.

Ablais, *s. m.* geringes Getreide; *it.* die Spreu davon.

Ablatif, *s. m.* der sechste Casus in der Grammatik, der Ablativ.
Ablation, *s. f.* die Austreibung schädlicher Materie aus dem Körper; *it.* das Abbrechen des Genusses gewisser Nahrungsmittel bey einer eingeschränkten Diät; *it.* der gute Tag einer Person die das Fieber hat.
Able, *s. m.* Ablette, *s. f.* kleiner Weißfisch; *it.* der Gründling.
Ableret oder Ablerat, *s. m.* ein Senkgarn oder Setzhame zur kleinen Fischerey.
Abloc oder Ablot, *s. m.* ein Untersatz von Mauerwerk zu einem hölzernen Gebäude.
Abloquié, ée, *adj.* maison abloquiée, ein Haus, das auf einem solchen gemauerten Untersatz ruhet.
Abluer, *v. a. ol.* eine alte Schrift durchs Waschen frisch machen.
Ablution, *s. f.* (in Kirchengebräuchen) die Abwaschung, Reinigung; *it.* das Waschwasser, Spühlwasser; *it.* (in der Römischen Kirche) der Spühlkelch.
Abnégation, *s. f.* die Entsagung, Verläugnung.
Aboi, *s. m.* das Offenhalten des Mundes; ein aufgesperrtes Maul; *it.* das Bellen eines Hundes, das Gebelle; les abois, die letzten Züge, das Lebensende, der Todeskampf eines Menschen und eines Hirschen; *it.* der verzweifelte Zustand einer Sache; un homme aux abois, ein Mensch in den letzten Zügen; il est réduit aux abois, es fehlt ihm an Kräften und Muth; tenir qq. un en aboi, einen mit leerer Hoffnung abspeisen. cette place est aux abois, diese Festung kann sich nicht mehr halten; elle a mis la pudeur aux abois, sie hat alle Schaam verloren; mettre aux abois la pudeur d'une fille, eine Jungfer um ihre Ehre bringen; le cerf est aux abois, der Hirsch kann nicht mehr fort, ist in der Gewalt der ihn anbellenden Hunde. Wenn er aber vor Mattigkeit umfällt, oder gar todt bleibt, so sagt der Jäger: le cerf tient les derniers abois.
Aboiement, *s. m.* das Bellen der Hunde; *it.* das Lästern.
Aboilage, *s. m.* das Recht über die Bienen.
Abolir, *v. a.* abschaffen, abstellen, aufheben; cet usage s'est aboli, dieser Gebrauch ist abgekommen. Abolir un crime, ein Verbrechen ungestraft hingehen lassen.
Abolissable, *adj.* was man abschaffen kann.
Abolissement, *s. m.* Abschaffung, Aufhebung; *it.* die Abthuung, Beylegung, Abstellung eines Gebrauchs, Gesetzes, die Abnahme.
Abolition, *s. f.* so viel als Abolissement.
Abomasus, *s. m.* der letzte oder unterste Magen der wiederkäuenden Thiere.
Abominable, *adj.* abscheulich, häßlich, garstig.
Abomination, *s. f.* ein Abscheu, Greuel, die Verabscheuung, die Abscheulichkeit; avoir en abomination qq. ch. etwas sehr verabscheuen, an etwas einen Greuel haben; commettre des abominations, abscheuliche Dinge begehen; l'abomination de la désolation, der Greuel der Verwüstung.
Abominer, *v. a.* verabscheuen, verfluchen.
Abondamment, *adv.* häufig, überflüssig, in großer Menge oder Überfluß.
Abondance, *s. f.* der Überfluß; *it.* Reichthum; en abondance, *adv.* überflüssig: une année d'abondance, ein segenreiches Jahr; la corne d'abondance, das Fruchthorn, Füllhorn; de l'abondance du cœur la bouche parle, wessen das Herz voll ist, deß gehet der Mund über.
Abondant, ante, *adj.* reich, häufig, überflüssig; abondant en qq. ch. womit man überflüssig versehen ist; un jardin abondant en fruits, ein obstreicher Garten; d'abondant; *adv.* zum Überfluß.
Abonder, *v. n.* im Überfluß vorhanden seyn; abonder en richesses, sehr reich seyn; die Hülle und Fülle haben; le bien abonde en cette maison, in diesem Hause ist alles voll auf; il abonde en son sens, er glaubt immer Recht zu haben; er läßt sich nicht einreden; ce pays abonde en froment &c. dieses Land trägt Korn ꝛc. im Überfluß; ce qui abonde ne vicie pas, ein überflüssiger Beweis verderbt eine Sache nicht; zuviel schadet nicht; abonder en malice, voll Bosheit stecken.
Abonnage, *s. m.* (besonders in Lehenssachen) der Anschlag solcher Gefälle, deren Belauf man vorher nicht zuverlässig wissen kann, auf eine liquide Geldsumme, oder sonst auf eine durch Vergleich festgesetzte Abgabe.
Abonnement, *s. m.* ein Vergleich, wodurch man eine liquide Summe oder sonst eine festgesetzte Abgabe für unständige Gefälle oder Einkünfte, d. i. für solche, deren Belauf sich vorher nicht so genau bestimmen läßt, stipuliert.
Abonner, *v. a.* Einkünfte von ungewissem Ertrag um einen festgesetzten Anschlag an jemand verpachten; abonner un chasseur, einem das Jagdrecht für ein gewisses Geld überlassen; le prince a abonné cette province, die Provinz zahlt dem Fürsten, statt der Auflage, eine gewisse Summe.
s'Abonner, *v. r.* sich mit Jemanden, dem eine Sache gehöret, um ein gewisses vergleichen; je me suis abonné à une telle somme par an avec le directeur pour aller au spectacle, ich zahle dem Herrn *** jährlich so und so viel, und kann dafür die Schauspiele besuchen, so oft ich will; je me suis abonné chez un tel pour ce journal, ich habe auf dieses Journal bey dem und dem unterzeichnet.
Abonnir, *v. a & n.* besser machen, besser werden, (bey den Töpfern) die Pflastersteine trocknen lassen und in Sand setzen, sie besser zurichten zu können; s'abonnir, *v. r.* sich bessern, *p. e.* der Wein auf dem Lager.
Abord, *s. m.* der Zugang eines Orts; *it.* der Zutritt zu einer Person; (zu Wasser) die Anländung; une ville de grand abord, eine Stadt, wo beständig Fremde ankommen. Ce Prince a l'abord doux, gracieux, engageant &c. dieser Prinz ist ungemein gnädig, wenn man zu ihm kommt; il est d'un abord facile, man kann leicht vor ihn kommen; le premier abord des Turcs est à craindre, die Türken sind in ihrem ersten Anfall fürchterlich.
d'Abord, *adv.* sogleich, alsobald; *it.* anfänglich, vorher, erst; il l'aima d'abord oder tout d'abord, er liebte sie beym ersten Anblick. Vous diriez d'abord que cela est vrai, man sollte denken es wäre wahr; je le reconnus de prime abord, ich erkannte ihn von Stund an, im ersten Augenblick.
Abordable, *adj. c.* wo man leicht anländen, oder einen Zutritt haben kann.
Abordage, *s. m.* das Entern, Anlegen, Zusammenstoßen zweyer Schiffe; l'abordage des rochers, das Stoßen eines Schiffs an Klippen. Aller à l'abordage, sich an ein Schiff anhängen.
Aborder, *v. a. & n.* anländen, zu Schiffe ans Land kommen, anlangen; *it.* zu einem kommen, um mit ihm zu sprechen; ihn anreden; aborder un vaisseau, entern; ein Schiff an Bord legen; aborder qq. un, einen anreden; aborder qq. ch., sich einer Sache nähern; aborder l'ennemi, den Feind angreifen.
Aborigènes, *s. m. plur.* die ersten Einwohner eines Landes.
Abornement, *s. m.* die Abmarkung, Begränzung.
Aborner, *v. a.* begränzen, abmarken.
Abortif, siehe Avortif.
Abouchement, *s. n.* die mündliche Unterredung; abouchement de deux vaisseaux, das Zusammentreffen zweyer Adern oder Blutgefäße mit ihren Mundlöchern.
Aboucher, *v. a.* qq. un, mündlich mit einem sprechen; s'aboucher avec qq. un, sich mit einem unterreden; je les ai abouchés ensemble, ich habe eine Unterredung zwischen ihnen vermittelt; (in der Anatomie) zusammen stoßen, treffen, als Adern ꝛc. (bey den Künstlern) zusammengefügt seyn, als zwo Röhren.
Abouement, *s. m.* (beym Schreiner) die Zusammenfügung vieler Stücke.
Abougri, *adj.* siehe rabougri.
Abouquement, *s. m.* die Aufschlagung in den Salzhütten.
Abouquer, *v. a.* Salz aufschlagen.
About, *s. m.* das Ende am Zimmerholze; les abouts, (juristisch) die Gränzen.
Abouté, ée, *adj.* hermines aboutées, (in Wappen) kreuzweise über einander geschlagene Hermelinfelle.
Aboutir, *v. n.* sich an etwas enden, sich bis an etwas erstrecken, hinwenden, hindrehen; *fig.* auf etwas zielen, hinauslaufen, (bey den Gärtnern) Knospen bekommen; (in der Chirurgie) Eiter setzen, wenn ein Geschwür zeitig wird; cette rue aboutit à la place, diese Gasse stößt an den Markt; cela aboutit en pointe, das lauft spitzig zu; aboutir deux tuyaux, eine größere Röhre an eine kleinere passen; cette grande recherche n'aboutira à rien, diese mühselige Untersuchung wird auf nichts hinaus laufen.
Aboutissant, te, *adj.* was mit einem Ende an etwas stößt, als ein Feld an einen Weg; angränzend.

Aboutissant, *s. m.* der Ort wo zwey Dinge an einander stoßen. Ce champ a la forêt & le chemin pour ses tenans & aboutissans, dieses Feld stößt auf der einen Seite an den Wald, und auf der andern an die Landstraße. Savoir tous les tenans & aboutissans d'une affaire, alle Umstände einer Sache wohl kennen; wissen wo es hangt und langt.

Aboutissement, *s. m.* ein Stück, ein Fleck, ein Anwurf, so der Schneider ansetzt, um ein ander Stück damit zu verlängern; *it.* die Zeitigung eines Eitergeschwürs.

Aboyer, *v. n.* das Maul nach etwas aufsperren; *it.* bellen, belfern, kläffen wie die Hunde; *fig.* etwas heftig begehren; *it.* lästern, schmähen; aboyer après qq. un, hinter einem her schreyen, lästern, schmähen; aboyer après une succession, nach einer Erbschaft schnappen, laufen; pourquoi m'aboies-tu? was plärrst du mich an? aboyer à la lune, *prov.* einen anfeinden, dem man doch nicht schaden kann; chien qui aboie ne mord pas, *prov.* ein Hund der billt, beißt selten.

Aboyeur, *s. m.* ein Metzger- oder Fleischerhund, so hinter dem Vieh her bellet; *fig.* ein Mensch der etwas mit Ungestümm fordert.

Abrasion, *s. f.* das Abschaben, Abreiben; *it.* die scharfe Reizung, so durch Arzeneyen im Magen und Gedärm entstehet.

Abrégé, *s. m.* ein kurzer Innbegriff; ein Auszug; (beym Orgelmacher) die Kuppel; réduire qq. ch. en abrégé, einen kurzen Auszug von etwas machen; c'est un abrégé de merveilles, dieß ist etwas Wunderschönes; rapporter qq. ch. en abrégé, eine Sache kurz fassen, mit wenig Worten vortragen.

Abrégement, *s. m.* die Abkürzung.

Abréger, *v. a.* abkürzen, verkürzen, kurz geben; pour abréger, kurz zu sagen, mit einem Wort; cette traverse abrège notre chemin, durch diesen Querweg kommen wir näher; abréger un fief, ein Lehen zerstücken oder zergliedern.

Abréviateur, *s. m.* der Verfasser eines Auszugs aus einem Buche; in der päpstl. Cancelley heißen abréviateur diejenigen, welche die Originalconcepte zu päpstlichen Bullen und Verordnungen auffsetzen, wobey viele Abreviaturen vorzukommen pflegen; abréviateurs du grand banc oder du grand parquet, die, denen die Bittschriften zur Durchsicht übergeben werden, und die hernach den Originalaufsatz zu den Bullen verfertigen; abréviateurs du petit banc; die, welche die Ehedispensationen ausfertigen.

Abréviation, *s. f.* die Abreviatur; die Abkürzung der Worte im Schreiben; ein abgekürztes Wort; lettres d'abréviation, Titelbuchstaben.

Abrévier, *v. a.* Abrevieren.

Abreuvement, *s. m.* die Tränkung, Begießung, Besprengung, Befeuchtung.

Abreuver, *v. a.* tränken, befeuchten, begießen, wässern, bühnen, anfeuchten; (beym Mahler) gründen; *fig.* das Gemüth eines Menschen mit etwas einnehmen; s'abreuver, sich betrinken, bezechen. Tout le monde est abreuvé de cette opinion, jedermann ist mit dieser Meynung eingenommen; il faut abreuver cette cuve, man muß diesen Kübel bühnen.

Abreuvoir, *s. m.* die Tränke für Pferde, die Schwemme; *it.* der Tränktrog; *it.* die Fuge im Mauerwerk; *it.* der Gefälltasten.

Abri, *s. m.* ein Ort wo man vor Ungestümm des Wetters sicher ist; *fig.* der Schutz, Schirm, die Zuflucht. On se met à l'abri, quand il pleut, wann es regnet, so stehet man unter; un oiseau sans abri, ein Vogel ohne Nest; être à l'abri de la persécution, vor der Verfolgung sicher seyn; à l'abri d'une perruque noire il échappa, er entwischte mit Hülfe einer schwarzen Perücke. Mettre qq. un à l'abri, einen festsetzen, in gute Verwahrung bringen.

Abriconner, *v. a. ol.* Jemanden schmeicheln, mit glatten Worten hintergehen.

Abricot, *s. m.* die Aprikose; le noyau d'abricot, der Aprikosenstein; l'amande d'abricot, der Aprikosenkern.

Abricoté, *s. m.* ein kandirtes oder überzuckertes Aprikosenstücklein.

Abricotier, *s. m.* ein Aprikosenbaum.

Abricotin, *s. m.* oder Abricotier précoce, der Früh-Aprikosenbaum.

Abriement, *s. m.* Aufenthalt an der Sonne.

Abrier oder Abriter, *v. a.* (im Garten) vor Wind und Wetter bedecken.

Abrivent, *s. m.* eine jede Sache, wodurch man gegen den Wind beschirmet wird.

Abrogation, *s. f.* die Abschaffung, Aufhebung, Wiederrufung eines Gesetzes ꝛc.

Abroger, *v. a.* abstellen, abschaffen, aufheben, wiederrufen.

Abrouti, ie, *adj.* abgeweidet.

Abrutir, *v. a.* dumm, viehisch, sinnlos machen; s'abrutir, *v. r.* dumm werden.

Abrutissement, *s. m.* viehische Dummheit, der höchste Grad der Dummheit.

Abscès, siehe Abcès.

Abscisse, *s. f.* ein Theil der Achse oder des Diameters.

Abscission, *s. f.* das Abschneiden eines weichen Theiles am Körper.

Absémir, *s. m.* die Materie des Steins der Weisen.

Absence, *s. f.* die Abwesenheit; il est sujet à des absences d'esprit, er ist oft zerstreuet in seinen Gedanken.

Absent, ente, *adj.* abwesend, entfernt; *it.* zerstreut, unaufmerksam.

s'Absenter, *v. r.* sich entfernen, abwesend seyn; *it.* sich aus dem Staube machen.

Abside, *s. f.* das Gewölbe.

Absolu, ue, *adj.* selbstwaltend, eigenmächtig, unumschränkt; *it.* gebieterisch, herrisch, streng; *it.* vollständig; *it.* unbedingt; une promesse absolue, ein unbedingtes Versprechen; parler d'un ton absolu, aus gebieterischem Tone sprechen, par commandement absolu, aus ungebundener Gewalt.

Absolument, *adv.* mit unumschränkter Gewalt, gebieterisch, hochmüthig, eigenmächtig, ganz und gar, kurz um, durchaus, schlechterdings, ohne Einschränkung; absolument parlant, überhaupt zu reden; ce livre n'est pas absolument mauvais, so ganz schlecht ist dieses Buch nicht.

Absolution, *s. f.* die Losssprechung, Losszehlung von einer Sünde, Anklage ꝛc.

Absolutoire, *s. m. adj.* losssprechend.

Absorbant, *adj.* abführend, einsaugend, als eine Arzeney wider die Säure und Schärfe; les vaisseaux absorbans, die Sauggefäße im Körper.

Absorber, *v. a.* in sich ziehen, einziehen, einschlucken; *fig.* verzehren, verschwenden, verthun; la voix est absorbée dans les voutes, die Stimme verfängt sich in den Gewölbern; ses débauches absorbent tout son bien, seine Schwelgereyen bringen ihn um Haab und Gut; être absorbé dans les méditations; in Betrachtungen vertieft seyn.

Absorbtion, *s. f.* das Einschlucken, Verschlucken; *it.* das Einsaugen der Säfte.

Absoudre, *v. a.* losssprechen, losszählen, absolviren; absoudre qq. un de son serment, einen seines Eides entbinden; feu mon frère, que Dieu absolve! mein Bruder, Gott habe ihn selig!

Absous, *m.* Absoute, *f. part.* frey, los und ledig gesprochen.

Absoute, *s. f.* die öffentliche Losssprechung.

Abstème, *s. m.* & *f.* eine Person, die sich einer Sache von Natur enthält, oder welcher eine Sache von Natur zuwider ist, *p. e.* Wein, Käse ꝛc. *it. adj.* enthaltsam.

s'Abstenir, *v. r. irr.* (de qq. ch.) sich eines Dinges enthalten, etwas meiden, unterlassen.

Abstension, *s. f.* der Verzug auf eine Erbschaft.

Abstergent, te, *adj.* abfegend, reinigend.

Absterger, *v. a.* reinigen, säubern, *p. e.* eine Wunde, ein Geschwär ꝛc.

Abstersif, ive, *adj.* abfegend, abführend, reinigend, säubernd.

Abstersion, *s. f.* die Reinigung, Säuberung; *it.* die Abführung.

Abstinence, *s. f.* die Enthaltung, Mäßigung in einer Sache, die Enthaltsamkeit.

Abstinent, ente, *adj.* enthaltend, mäßig, enthaltsam.

Abstract, *adj.* was einem unverständlich, unfaßlich vorkommt.

Abstraction, *s. f.* (in der Philosophie) eine in Gedanken vorgenommene Absonderung einer Sache ꝛc. *it.* die Abwesenheit des Gemüthes, die Zerstreuung; *it.* die Abgezogenheit. Faisons abstraction de cela, lassen wir dieses beyseite gesetzt seyn, reden wir von etwas anders; il est dans des abstractions continuelles, *prov.* er hat seine Gedanken immer im Gerstenfelde.

Abstractivement, *adv.* absonderungsweise, in Gedanken, auf eine abstracte Art.

Abstraire, *v. a. irr.* in Gedanken absondern, eine Abstraction machen, abstrahiren, abziehen.

Abstrait, te, *part.* abstract, abgesondert, abgezogen; *it.* trocken; *it.* nachdenkend.

Abstrus, use, *adj.* was dunkel, tief verborgen, schwer zu ergründen ist.

Abſurde, *adj.* abgeſchmackt, albern, dumm, ungereimt; *it.* unvernünftig.

Abſurdité, *s. f.* eine Ungereimtheit, abgeſchmackte Sache oder Rede, was wider die geſunde Vernunft iſt.

Abſynthe, *s. f.* der Wermuth; *fig.* ein herber Schmerz, bitterer Verdruß; adoucir toutes nos abſynthes, allen unſern Kummer lindern.

Abus, *s. m.* der Misbrauch; *it.* der Irrthum, das Verſehen; commettre des abus dans la marchandiſe, in Waaren betrüglich umgehen; c'eſt un abus que de labourer une terre ſtérile, es iſt vergebens, ein dürres Land zu bauen. Appel comme d'abus, Einwendung vor Gericht wegen einer wiederrechtlichen Handlung; il y a de l'abus dans le calcul, es iſt ein Verſtoß in der Rechnung; abus de ſoi-même, die Selbſtbefleckung.

Abuſer, *v. a. & n.* misbrauchen, übel anwenden; vous abuſez de mes paroles, ihr leget meine Worte übel aus; abuſer d'une fille, ein Mädchen verführen, zur Unzucht verleiten; abuſer du courage des ſoldats, den Muth der Soldaten misbrauchen; abuſer qq. un, einen betrügen, verführen. s'Abuſer; *v. r.* ſich irren, betrügen; à moins que je ne m'abuſe, es ſey dann, daß ich mich irre. Ah qu'il eſt bien abuſé! ey wie iſt er ſo brav betrogen!

Abuſeur, *s. m.* ein Betrüger, Verführer.

Abuſif, ive, *adj.* betrüglich, misbräuchlich; procédure abuſive, widerrechtliches Verfahren; dans un ſens abuſif, im uneigentlichen (übeln) Verſtande.

Abuſivement, *adv.* misbrauchsweiſe, uneigentlich.

Abuter, *v. n.* (im Kegelſpiel) werfen, wer zuerſt ſpielen ſoll; *it.* Zielen.

Abutilon, *s. m.* die Malve, Sammetpappel.

Abyme, *s. m.* ein Abgrund, eine Tiefe; *fig.* eine unergründliche Sache; (beym Lichtermacher) die Talkgrube; (in Wapen) der Herzſchild; ce ſavant eſt un abyme de doctrine, er iſt ein Mann von erſtaunlicher Gelehrſamkeit; un abyme attire l'autre, *prov.* ein Unglück zieht das andere nach ſich.

Abymer, *v. a.* in Abgrund ſtürzen, zu Grunde richten, verderben; *it.* als *v. n.* verſinken; il abyma dans la rivière, er verſank im Strom; être abymé de ſon ennemi, von ſeinem Feinde in die Enge getrieben werden; s'abymer dans ſes réflexions, ſich in ſeinen Gedanken vertiefen; s'abymer devant Dieu, ſich vor Gott aufs tiefſte demüthigen.

Abymé, ée, *adj.* in Abgrund geſtürzt, untergegangen, verſunken; il eſt abymé de dettes, er ſteckt in Schulden bis über die Ohren; c'eſt un homme abymé, er iſt ein ruinirter Mann.

Acabit, *s. m.* die Eigenſchaft der Speiſen, inſonderheit der Früchte; poire d'un bon acabit, Birn von gutem Geſchmack.

Acacia, *s. m.* Schotendorn; *it.* der Saft davon, Acazien; *it.* ein länglicht gerolltes Papier oder andere Sachen, ſo man auf den Münzen in der Hand eines Römiſchen Bürgermeiſters oder Kayſers ſieht.

Acacien, *s. m.* eine Sekte von Arianern.

Académicien, *s. m.* das Mitglied einer gelehrten Geſellſchaft; académicienne, *s. f.* ein Frauenzimmer, ſo in einer gelehrten Geſellſchaft aufgenommen worden iſt.

Académie, *s. f.* die Akademie, eine hohe Schule, Ritterſchule; *it.* eine Geſellſchaft von Gelehrten, oder Künſtlern; académie des jeux, ein Spielhaus.

Académique, *adj.* zur hohen Schule gehörig; akademiſch.

Académiquement, *adv.* akademiſch, ſtudentenmäßig.

Académiſte, *s. m.* ein Lehrling auf einer hohen Schule, der Akademiſt.

Acajou, *s. m.* der Nierenbaum.

Acanacé, ée, *adj.* dornig.

Acanthe, *s. f.* Bärenklau, (ein Kraut;) *it.* die Blätter, der Zierrath an der Corinthiſchen Säulenordnung; acanthes, die höckerichten Abſätze des Rückgrats.

Acanthobole, *s. m.* eine chirurgiſche Zange; *it.* ein Haarzänglein.

Acaptes, *s. f. plur.* die Abgaben, die Gefälle von gewiſſen Gütern in Frankreich.

Acariâtre, *adj.* murriſch, zänkiſch, hartnäckig, wunderlich, ſtörriſch, mine acariâtre, höhniſche Mine, Geberde.

Acarne, *s. m.* der Weißfiſch.

Acatalepſie, *s. f.* die Unbegreiflichkeit.

Acataleptiques, *s. m. pl.* ſo nannte man die Skeptiker, welche behaupteten, daß man an allem zweifeln müſſe, weil alles unbegreiflich ſey.

A cauſe, *prép.* wegen, um willen; à cauſe de ſes beaux yeux, um ihrer ſchönen Augen willen; à cauſe que . . . *conj.* weil, dieweil, darum, daß ꝛc.

Accablant, te, *adj.* beſchwerlich, verdrießlich.

Accablement, *s. m.* die Unterdrückung, Überfallung, Überhäufung; Bedeckung von einer Laſt; die Unruhe; der Unmuth, die Niederſchlagung des Gemüths; die Entkräftung; Mattigkeit; Beſchwerung; accablement de pouls, ein unordentlicher Puls.

Accabler, *v. a.* durch Laſt unterdrücken, überladen, überhäufen, beſchweren, überſchütten; un marchand accablé de dettes, ein mit Schulden beladener Kaufmann; un pays accablé d'impoſitions, ein Land das mit Auflagen beſchweret iſt; il m'a accablé de reproches, er hat mir durch ſeine Verweiſe den Kopf dumm gemacht; accabler qq. un de louanges, einen mit Lobſprüchen überhäufen.

Accagnarder, *v. a.* zum lüderlichen Leben anführen, reizen; s'accagnarder, *v. r.* ins Luderleben gerathen; s'accagnarder aux femmes, ſich an lüderliche Weibsbilder hängen.

Accaparement, *s. m.* der Einkauf verbotener Waaren; *it.* der Aufkauf erlaubter Waaren, um damit ein Monopolium zu treiben, und ſie ſo theuer als man will, zu verkaufen.

Accaparer, *v. a.* verbotene Waaren einkaufen; *it.* erlaubte Waaren in großen Quantitäten aufkaufen, damit ſie ſeltener werden, und man ſie hernach deſto theurer verkaufen könne; accaparer des richeſſes, Reichthum ſammlen.

Accarer, *v. a.* Zeugen und Beklagte gegen einander verhören.

Accariation, *s. f.* das Zeugenverhör.

Accaſtillage, *s. f.* das Vorder- und Hintercaſtell eines großen Schiffes; accaſtillé, *adj.* das ein ſolches Caſtell hat.

Accazer, *v. a.* heißt in Guienne, einem ein Gut auf Grundzins geben; einen mit einem Gut belehnen.

Accéder, *v. n.* hinzutreten, beytreten, *p. e.* einem Bündniſſe.

Accélérateur, *s. m.* (in der Anat.) derjenige Muskel, der den Ausfluß des Urins beſchleuniget.

Accélération, *s. f.* die Beſchleunigung, Beförderung; zunehmende Geſchwindigkeit, beſonders im Fallen.

Accélératrice, *adj. f.* la force accélératrice, die Kraft, ſo die Bewegung eines Körpers beſchleuniget.

Accélérer, *v. a.* beſchleunigen, fördern, geſchwinder verrichten.

Accenſe, *s. f.* ein Zinsgut.

Accent, *s. m.* ein Ton der Stimme im Reden oder Ausſprechen; *it.* der Nachdruck der Stimme; *it.* das Tonzeichen einer Sylbe; avoir un mauvais accent, eine übele Ausſprache haben. On connoît à ſon accent de quel pays il eſt, ſeine Mundart oder Ausſprache zeiget an, woher er gebürtig iſt; accens plaintifs, (poetiſch) klägliche Töne; doux accens, liebliche Töne; tendres accens, ein zärtlicher Geſang; ſes derniers accens; ſein Schwanengeſang, d. i. ſeine letzten Worte.

Accentuer, *v. a.* mit Tonzeichen (Accenten) bemerken.

Acceptable, *adj.* das anzunehmen iſt, oder angenommen werden kann; annehmlich.

Acceptant, *s. m.* acceptante, *s. f.* der oder die etwas annimmt, oder ſich gefallen läßt; (im Wechſelrecht) der einen Wechſelbrief unterzeichnet, um ihn in der Verfallzeit zu bezahlen.

Acceptation, *s. f.* die Annehmung, Einwilligung, *p. e.* eines Wechſels, Geſchenkes.

Accepter, *v. a.* annehmen, *p. e.* ein Geſchenk, einen Wechſel ꝛc. *it.* einwilligen, zufrieden ſeyn.

Accepteur, *s. m.* der etwas annimmt, als Geſchenke, Wechſel ꝛc.

Acceptilation, *s. f.* die Quittung, der Nachlaß einer Schuld.

Acception, *s. f.* die Annehmung, Aufnehmung, das Anſehen, (in der Med.) die Einnehmung einer Sache in den Körper, es geſchehe ſolches durch die Haut oder durch den Mund; ſans acception de perſonne, ohne Anſehen der Perſon; ce mot à pluſieurs acceptions, dieſes Wort hat mehr als eine Bedeutung.

Accès, *s. m.* der Zutritt, Zugang; *it.* der Anfall oder Anſtoß von einer Krankheit; der Acceß; elle a des accès de dévotion, es kömmt ihr zuweilen eine Andacht an.

Acceſſible, *adj.* zu dem oder vor den man leicht kommen kann, *p. e.* ein Menſch oder Ort; zugänglich; montagnes acceſſibles, Gebirge die ſich noch wohl beſteigen laſſen.

Acceſſion, *s. f.* der Beytritt, die Beytretung zu etwas, als zu einem Tractat; (in Rechten) der Zuwachs; *it.* die Besichtigung durch den Augenschein; *it.* die Gelangung.

Acceſſit, *s. m.* (in den Schulen) die Belohnung, so man dem giebt, der es fast eben so gut gemacht, als der erste der den Preis bekommen.

Acceſſoire, *s. & adj.* das an einem andern hangt, oder die Folge davon ist; *it.* der Anhang, Zusatz; die Folge eines Hauptwerks; *it.* Etwas so nicht zur Sache wesentlich gehöret, sondern nur daraus folget; das Nebending, Nebenwerk; les intérêts ſont l'acceſſoire d'un prêt, die Zinsen sind eine Folge des Darlehnens; les acceſſoires, das Beywerk.

Accident, *s. m.* ein Zufall; eine ungefähre, jählinge Begebenheit; ein Unfall, Unglück, eine Widerwärtigkeit; *it.* zufällige Beschaffenheit eines Dinges; die Accidenzen; par accident; *adv.* wider Verhoffen, unvermuthet, von Ungefähr, zufälliger weise.

Accidentel, elle, *adj.* zufällig; nicht zum Wesen gehörig.

Accidentellement, *adv.* zufällig.

Accise, *s. f.* die Accise, Auflage, Abgabe, Steuer auf die Victualien.

Acciſme, *s. m.* eine verstellte Weigerung.

Acclamation, *s. f.* der Zuruf, Glückwunsch, das Freudengeschrey des Volks, der Beyfall.

Acclamper, *v. a.* ein Stück Holz an ein anderes fest machen, anklammern.

Accointance, *s. f. ol.* genaue Freundschaft, Vertraulichkeit.

s'Accointer de qq. un, *v. r.* sich in verdächtigen Umgang mit einem einlassen.

Accoiſement, *s. m.* die Stillung, Besänftigung.

Accoiſer, *v. a. ol.* stillen, besänftigen; accoiſer les humeurs, die Feuchtigkeiten zurück treiben.

Accolade, *s. f.* die Umarmung, Umhalsung; accolade de jumeaux, Zwillinge die sich umfassen.

Accolage, *s. m.* das Anbinden der Reben an die Pfähle.

Accoler, *v. a.* umarmen, umhalsen; um den Hals fallen; *it.* fleischlich berühren; accoler la cuiſſe, la botte à qq. un, einen sehr demüthig grüßen, die Füße umfassen; accoler la vigne aux échalaſſes, die Weinstöcke an die Pfähle binden; accoler deux articles dans un compte, in einer Rechnung aus zwey Artickeln nur einen machen.

Accolé, *adj.* (in Wapen) von Thieren, so ein Halsband oder eine Krone am Halse haben; von Sachen, die umeinandergewunden; von zwey aneinander gefügten Schilden; von Sachen, so in dem Schilde an einander liegen, oder hinter dem Schilde kreuzweis zusammengefügt, oder geschoben sind.

Accolure, *s. f.* (im Weinbau) ein Stroh-oder Weidenband zum Anbinden der Reben; (beym Wagner) das Halsstück am Schlitten; ne menagez pas l'accolure, sparet den Bast, das Stroh rc. zum Anbinden nicht.

Accommodable, *adj.* das zu vergleichen, oder gütlich beyzulegen ist.

Accommodage, *s. m.* die Zurichtung der Speisen; das Zurechtmachen eines Dinges; *it.* der Lohn dafür.

Accommodant, te, *adj.* willfährig, gutwillig; der wohl mit sich handeln und umgehen läßt; *it.* behaglich.

Accommodation, *s. f.* gütlicher Vertrag, Vergleich, Beylegung; connoitre par accommodation, etwas aus eines andern Entwurf, Anstalt (Gedanken) erkennen.

Accommodé, ée, *part. & adj.* zugerichtet; un homme bien accommodé, ein wohlhabender Mann, der zu leben hat; une perruque bien accommodée, eine sehr zierliche Perucke; dans cette auberge on eſt mal accommodé, in diesem Wirthshause ist man übel bedient.

Accommodement, *s. m.* die Beylegung; Vermittelung; Versöhnung; der Vertrag; Vergleich; die Einrichtung, Zurichtung, Ausbesserung.

Accommoder, *v. a.* bequem (zurecht) machen; zurichten; einrichten; in Ordnung bringen; vergleichen; schlichten; versöhnen; *it.* anstehen, gefallen, behagen, rc. (in der Bergsprache,) vorrichten; ce plat eſt bien accommodé, dieses Gericht ist wohl zubereitet; cette maiſon m'accommode, dieses Haus gefällt mir; ce valet ne m'accommode pas, dieser Bediente stehet mir nicht an. Accommoder qq. un de qq. choſe, einem etwas zukommen lassen; sich mit einem wegen etwas, so ihm anstehet, vergleichen; accommoder qq. un de toutes pièces, einen tractiren wie er es verdienet; ihn abbläuen; übel von ihm reden; cela ſervira à accommoder mes affaires, dieses wird mir wieder aufhelfen; accommoder ſa voix au ſujet de ſon diſcours, die Stimme nach dem Innhalt der Rede richten.

s'Accommoder, *v. r.* sich kleiden, sich anlegen, oder anthun; sich vergleichen, vertragen, versöhnen; *it.* sich mit etwas wohl seyn lassen; sich bequemen; sich schicken; il s'eſt accommodé de la belle manière, (spottweise) er hat sich schön zugerichtet, er hat sich brav bezecht; s'accommoder à qq. ch, sich nach etwas richten oder bequemen; s'accommoder de qq. ch, sich ein Ding wohl gefallen lassen; sich solches zu Nutz machen; sich dessen anmassen; *it.* ein wenig zugreifen, mausen.

Accompagnateur, *s. m.* der Mitspieler, Mitsinger.

Accompagnement, *s. m.* die Begleitung; das Geleit oder Gefolge; die Zubehör; (in der Musik) der Generalbaß; was zugleich mit einem andern Instrument oder Stimme gehet; *it.* das Orgelregister; *it.* das Beywerk, die Episode; (in der Wapenkunst) der sämtliche, äußerliche Zierrath eines Wapens, als Helmzierde, Schildhalter rc. Cette chambre eſt belle, mais elle n'a pas ſes accompagnemens, dieses Zimmer ist schön, aber es fehlt ihm die nöthige Ausrüstung.

Accompagner, *v. a.* begleiten; Gesellschaft leisten; mitgehen; *it.* zu einer Stimme oder Instrument mit einstimmen; mitsingen, mitspielen; *it.* sich zu etwas schicken; zieren, *p. e.* cette veſte accompagne bien votre habit, diese Weste stehet (schickt sich) wohl zu eurem Kleide; accompagner une choſe d'une autre, etwas mit einander vergesellschaften; s'accompagner des garnemens, sich zu bösen Buben rotten.

Accompli, ie, *adj.* vollkommen, ausbündig; vollendet, erfüllet; un homme accompli, ein vollkommener, geschickter Mann; il a cent ans accomplis, er hat 100. Jahre wohl gezählt.

Accomplir, *v. a.* erfüllen; ganz vollenden; bewerkstelligen; in Stand setzen; *it.* einem Dinge recht nachkommen; s'accomplir, erfüllet werden.

Accompliſſement, *s. m.* die Erfüllung, Vollziehung, Vollendung; die Ausführung.

Accondir, *v. a.* verklopfen.

Accoquiner, *v. a. & n.* faul, lüderlich machen; *it.* an unanständige Dinge gewöhnen. s'Accoquiner, *v. r.* sich an ein lüderliches Leben gewöhnen, lüderlich werden; le feu accoquine, wenn man viel beym warmen Ofen sitzt, so wird man träge.

Accord, *s. m.* der Vergleich, Beyfall, Vertrag, die Übereinstimmung zweyer Töne; *it.* die Vereinigung; être, tomber, demeurer d'accord, zugestehen, eben der Meinung seyn; mettre d'accord, vergleichen; d'accord, *adv.* gut, ich gebe es zu; tout d'un accord, einhelliglich, einmüthiglich; il eſt de tous bons accords, er läßt sich alles gefallen; ce mari & cette femme ſont bien d'accord, diese Eheleute leben wohl mit einander; accords, im *plur.* (beym Schiffbau) Schooren.

Accordable, *adj. c.* so da kann verwilliget oder zugegeben werden; das sich zu etwas schickt.

Accordailles, *s. f. pl.* das Eheverlöbniß, die Eheberedung; Ehestiftung.

Accordant, te, *adj.* übereinstimmend, wohlstimmend, gemäß.

Accordé, *s. m.* ein Bräutigam, Verlobter.

Accordée, *s. f.* eine Braut, Verlobte.

Accorder, *v. a. & n.* bewilligen, zugestehen, gewähren, verstatten; vergleichen, vereinigen, schlichten, beylegen; nachgeben, gelten lassen, zugeben, verstatten; ein Instrument stimmen; zu einem Instrument singen; accorder une fille en mariage à qq. un, einem eine Tochter zur Ehe geben; accordez vos flûtes, *prov.* werdet eures Handels einig.

s'Accorder, *v. r.* eins werden, sich vertragen; beystimmen, beypflichten, sich zusammen schicken, übereinstimmen; s'accorder de ſentiment, *prov.* in Ein Horn blasen.

Accordoir, *s. m.* ein Stimmhammer, Stimmhorn; (beym Zimmermann, Schreiner rc.) der Stimmer an der Steinsäge, d. i. ein Nagel an der Steinsäge, mit welchem man das Sägeblatt anziehet, und den man nach Gefallen drehet, um die Schnur der Säge zu spannen.

Accorer, *v. a.* (auf den Schiffen) unterstützen, stämmen.

Accorné, ée, *adj.* (in der Wapenkunst) mit Hörnern von anderer Farbe als der Leib; *it.* mit einem Hornwerke versehen.

Accort, te, *adj.* höflich, willfährig; so sich nach eines andern Sinn schicket; *it.* listig, verschmitzt.

Accortement, *s. m.* oder Accortise, *s. f. ol.* die Höflichkeit, Willfährigkeit; *it.* die Art, sich in einen andern zu schicken.

Accostable, *adj. c.* leutselig, freundlich, gesprächig, gesellig, umgänglich; *it.* der Jedermann gern aufnimmt.

Accoster, *v. a.* quelqu'un, sich zu einem begeben mit ihm zu reden; s'Accoster, *v. r.* de qq. un, einen angehen, anreden, ansprechen; *it.* mit einem umgehen, Gemeinschaft haben: accoste à bord, wird den kleinern Schiffen zugerufen, wenn man will daß sie an die grössern heran kommen sollen.

Accotar, *s. m.* ein Stück Bohle, welches man zwischen die Fugen eines Schiffs hinein treibet, damit kein Wasser eindringe.

Accotté, ée, *part. & adj.* (in Wapen) das auf beyden Seiten etwas neben sich hat.

Accotte-pot, *s. m.* eine Hafen-oder Topfstolle.

Accotter, *v. a.* etwas an der Seite unterstützen, unterlehnen; s'Accotter, *v. r.* sich an oder auf etwas lehnen.

Accotar, Accotard, *s. m.* (auf dem Schiff) eine Art hölzerner Keile, die man zwischen die Fugen der Schiffshölzer hineintreibt, damit das Wasser nicht dazwischen hinein laufe. Man nennt einen solchen Keil oder Zapfen auch Accotoir.

Accottoir, *s. m.* eine Stütze, Lehne.

Accouchée, *s. f.* eine Kindbetterinn, Sechswöchnerinn; faire l'accouchée, ohne Noth im Bett liegen und faullenzen; le caquet de l'accouchée, das Geplauder der Weiber die eine Kindbetterinn besuchen.

Accouchement, *s. m.* die Niederkunft, Genesung, Entbindung.

Accoucher, gebähren, niederkommen, eines Kindes genesen; accoucher une femme; einer Frau in Kindesnöthen helfen; Wehmutter seyn; accoucher d'un ouvrage d'esprit, eine Schrift heraus geben. s'Accoucher, *v. r.* des Kindes allein genesen, ohne Hülfe einer Hebamme.

Accoucheur, *s. m.* ein Geburtshelfer.

Accoucheuse, *s. f.* eine Hebamme, Wehemutter.

Accouder, *v. n.* & s'Accouder, *v. r.* sich auf den Ellenbogen stützen.

Accoudoir, *s. m.* ein Armküssen, Polster; *it.* eine Brustwehr am Fenster oder Festungen.

Accouer, *v. a.* (bey den Jägern) einhohlen.

Accouple, *s. f.* eine Hundskoppel.

Accouplement, *s. m.* die Paarung, Zusammenfügung zweyer Dinge; Vermischung der Thiere zur Fortpflanzung; accouplement de bœufs, ein Paar Jochochsen.

Accoupler, *v. a.* paaren, paarweise zusammen thun, zusammen spannen, zusammen fügen, koppeln; kleine Wäsche zusammen hängen, damit sie bey der Wäscherinn nicht verlohren werde. s'Accoupler, *v. r.* sich paaren, gatten, vermischen.

Accouplé, ée, *adj.* zwey und zwey oder Paarweise an einander gefüget.

Accourcir, *v. a. & n.* verkürzen, kürzer machen, abkürzen; accourcir le chemin, einen kürzern Weg nehmen; les jours s'accourcissent, die Tage nehmen ab.

Accourcissement, *s. m.* die Abkürzung, Verkürzung, (meistens vom Wege.)

Accourir, *v. n. irr.* herzulaufen, herzueilen; *it.* geschwind dazu thun.

Accours, *s. m.* der Zulauf, Zufluß von Leuten.

Accoursins, *s. m. pl.* Zuläufer, Kunden, um etwas zu kaufen.

Accousiner, *v. a.* Einen Vetter heißen.

Accoûtrement, *s. m.* der Ausputz; Kleidung mit allem Zubehör.

Accoûtrer, *v. a.* auskleiden, ausstaffiren, auszieren; accoûtrer qq. un de la belle manière, einen ausschänden; *it.* mit Schlägen zudecken; übel zurichten.

Accoutumance, *s. f.* die Gewohnheit.

Accoutumé, ée, *adj.* gewohnt, ordentlich. à l'Accoutumée, *adv.* gewöhnlicher maßen; wie man pfleget.

Accoutumer, *v. a. & n.* gewöhnen, angewöhnen, gewohnt werden; avoir accoutumé, pflegen, gewohnt seyn. s'Accoutumer, *v. r.* à qq. ch., sich an etwas gewöhnen, eine Gewohnheit annehmen.

Accouvé, ée, *adj.* einer der immer zu Hause (hinter dem Ofen) steckt. *vulg.* ein Ofenbruder; Faullenzer; voici des poules accouvées, hier sitzen Hüner über den Eyern.

s'Accouver, *v. r.* anfangen zu brüten, wie eine Henne die über den Eyern sitzt. *fig.* sich an einem Ort verborgen halten.

Accravanter, *v. a.* unter der Last erdrücken, überladen.

Accréditer, *v. a.* in Ansehen, Hochachtung, guten Ruf bringen, annehmen; sa faction étoit si peu accréditée, seine Parthey hatte so wenig Ansehen. s'Accréditer, *v. r.* in Ansehen kommen, sich ein Ansehen erwerben.

Accrété, *adj.* was einen Kamm hat, wie ein Hahn.

Accrétion, *s. f.* der Auswuchs; *it.* das Wachsthum, Zunehmen.

Accroc, *s. m.* ein Riß im Kleide, wenn man hangen geblieben; *it.* eine Hinderniß; il y a un accroc à cette affaire, es will mit dieser Sache nicht fort.

Accroche, *s. f.* eine Hinderniß, Verweilung, Aufhaltung bey einem Proceß.

Accrochement, *s. m.* das Anhangen, Anhaken, die Anklammerung der Schiffe, das Entern; *it.* das Stocken der Uhr.

Accrocher, *v. a.* anhängen, anheften, anwerfen, an einen Angel oder Haken; betrügen, berücken; hindern, aufhalten; einen Proceß anhängig machen; accrocher un navire, entern; accrocher un amant, sich durch allerley List einen Liebhaber verschaffen. s'Accrocher, *v. r.* à qq. ch., an etwas hangen bleiben; sich an etwas anhalten; Anstoß bekommen, ins Stecken gerathen; faute d'arbres on s'accroche aux branches, *prov.* wenn man keine gute Gründe hat, behilft man sich mit leeren Ausflüchten; l'affaire s'est accrochée à cela, die Sache hat sich daran gestoßen.

Accrocheuse, *s. f. ol.* eine Kupplerinn.

Accroire, *v. n. irr.* il veut faire accroire qu'il est gentilhomme, er will den Leuten weis machen, er sey ein Edelmann; s'en faire accroire, *v. r.* sich was einbilden, aufgeblasen seyn, sich mit etwas breit machen.

Accroissement, *s. m.* der Anwachs, das Wachsthum; die Zunahme, Vermehrung, Aufnahme, der Zuwachs an Gütern, Ehren; (in der Sprachkunst) die Verlängerung eines Worts; *it.* das Anwachsungsrecht; accroissement de pension, Zulage zur Besoldung; les chênes reçoivent de l'accroissement jusqu'à cent ans, die Eichen wachsen hundert Jahre.

Accroître, *v. a. irr.* vermehren, vergrössern, in Aufnehmen bringen. Accroître, *v. n.* zuwachsen, (in Rechten.) s'Accroître, *v. r.* sich vermehren, zunehmen, anwachsen; il s'est accrû en richesses, er hat an Reichthum zugenommen.

Accroupi, ie, *part. & adj.* niederhockend. Il porte d'azur à un lion accroupi d'or, er führt im blauen Feld einen goldenen aufrecht sitzenden (gekrüpften Löwen.)

s'Accroupir, *v. r.* niederhocken, niederkauern; (von Thieren) auf den Hinterfüßen sitzen. Im *Activo* heißt accroupir l'esprit de qq. un, Jemands Gemüth vorsetzlich niederschlagen, einen herunter halten, daß er sich nicht zu höhern Dingen aufschwingen kann.

Accroupissement, *s. m.* das Niederhocken, Niedersitzen auf dem Hintern; *it.* das Aufrechtsitzen einiger Thiere; *fig.* die Versetzung eines Menschen von gutem Verstande unter schlechte Glücksumstände, die ihn abhalten, solchen auszubilden.

Accrû, e, *adj.* vermehrt, zugenommen.

Accrue, *s. f.* die Vermehrung; *it.* ein Stück Land bey einem Walde, so nach und nach dazu gerechnet wird; ein Stück Netz so man an ein anderes anflickt.

Accubiteur, *s. m.* ein Bediente der ehemals nahe an dem Kayser schlief.

Accueil, *s. m.* die Aufnahme, Aufnehmung, Bewillkommung, Empfangung eines Ankommenden; il m'a fait un bon accueil, er hat mich gar höflich empfangen; avoir l'accueil agréable, sich gegen die, so uns sprechen, höflich bezeigen.

Accueillir, *v. a. irr.* empfangen, bewillkommen, aufnehmen, helfen, unterstützen; *it.* überfallen; accueillir un apprentif, einen Jungen aufdingen, oder in die Lehre nehmen.

Accul, *s. m.* ein enger Ort ohne Ausgang; (wird sonderlich von den Fuchs- und Dachslöchern gesagt) ein Winkel, wo man dem Verfolger nicht mehr ausweichen kann; acculs, starke Pfäle, so in

die Erde geschlagen werden, um abgefeuerte Kanonen in ihrem Zurücklauf zu halten.

Acculement, *s. m.* die Ausholung und Rundung der größten Ribbenhölzer auf dem Kiel im hintern und vordern Theile des Schiffes.

Acculer, *v. a.* einen in einen Winkel oder in die Enge treiben, daß er nicht weiter kann; acculer son ennemi contre un mur, seinen Feind gegen die Mauer treiben; wird auch in der Jägerey von wilden Thieren, und auf der Reitbahn von Pferden gesagt, acculer un soulier, die Quartiere des Schuhes hinten niedertreten; acculé, ée, *part.* (in der Wapenk.) aufgebäumt, sich anlehnend; deux canons acculés, zwo Kanonen die einander das Hintertheil zukehren. s'Acculer, *v. r.* sich an einen Ort stellen, da man von hinten nicht kann angegriffen werden.

Accumulation, *s. f.* die Anhäufung.

Accumuler, *v. a.* häufen, sammlen; aufhäufen, anhäufen.

Accurbitaire, *adj.* le ver accurbitaire, der Bandwurm.

Accusable, *adj.* klagbar; *it.* tadelhaft.

Accusateur, *s. m.* ein Ankläger, Verkläger.

Accusatif, *s. m.* der Accusativ in der Grammatik; die vierte oder Klag-endung.

Accusation, *s. f.* die Anklage, Beschuldigung, Verklagung; accusation des péchés, Bekenntniß der Sünden, Beichte.

Accusatoire, *adj.* anklägerisch, anklagend.

Accusatrice, *s. f.* die Anklägerinn, Verklägerinn.

Accusé, ée, *s. m. & f.* der Beklagte, der Beschuldigte, der Verklagte.

Accuser, *v. n.* anklagen, verklagen, beschuldigen; *it.* bestreiten, anfechten; accuser son point, (im Piketspiel) seinen Rummel angeben; accuser ses péchés, seine Sünden bekennen; accuser la réception d'une lettre, den Empfang eines Briefes berichten; accuser un contrat, einen Contrackt, ein Testament anfechten; accuser, (beym Maler) die Oberfläche der Haut so vorstellen, daß das darunter verborgene hervorscheint; on m'a accusé juste, man hat mir die Wahrheit berichtet. s'Accuser, *v. r.* sich angeben, sich schuldig geben, sich selbst verklagen; *it.* beichten.

Acée, *s. f.* eine Schnepfe.

Acense, *s. f.* ein Zinsgut. s. Accense.

Acensement, *s. m.* die Verpachtung, Vermiethung, der Zinspacht.

Acenser, *v. a.* Grundstücke verpachten, um Zins ausleihen.

Acéphales, *s. m. pl.* eine Art Geistliche die kein Oberhaupt erkennen.

A ce que, *conj.* damit, auf daß, bis daß.

Acérain, *adj.* stahlartig.

Acerbe, *adj. c.* herb, unzeitig, als Obst.

Acérer, *v. a.* verstählen, schärfen, schleifen; *it.* erlegen; acéré, ée, *part.* verstählt, scharf; *fig.* durchdringend; la pauvreté est un glaive bien acéré; der Hunger ist ein scharfes Schwert. Sa plume est bien acérée, er führt eine spitzige Feder, *i. e.* harte, ehrenrührige Ausdrücke.

Acérides, *s. m. pl.* Pflaster ohne Wachs.

Acertener, *v. a.* vergewissern.

Acérure, *s. f.* das zubereitete Stahlplättchen, womit ein Eisen verstählt werden soll.

Acescence, *s. f.* die Säure.

Acésiné, *adj.* von guter, gesunder und starker Leibesbeschaffenheit.

Acétabule, *s. m.* (in der Anatomie) die Pfanne an den Knochen, worinnen sich die Kugel bewegt; die Höhle an dem Mutterkuchen der Thiere; *it.* ein Apothekermaaß zu flüssigen Sachen; *it.* Nabelkraut, Frauennabel.

Acéteuse, *s. f.* Sauerampfer.

Acéteux, euse, *adj.* essighaft, säuerlicht.

Achaisonner, *v. a.* plagen, scheeren.

Achalander, *v. a.* Kunden verschaffen oder zuweisen; cette boutique est bien achalandée, dieser Laden stehet in guter Kundschaft; cette fille est fort achalandée, dieses Mädchen hat viele Liebhaber. s'Achalander, *v. r.* sich in gute Kundschaft setzen, viel Kunden an sich ziehen.

Achamech, Acamech, Acémech, *s. m.* (in der Chymie) der Silberschaum, die Glätte.

Acharnement, *s. m.* grimmige Begierde eines wilden Thieres nach Fleisch; *it.* der Grimm, die Wuth und Hitze der Menschen, einander zu schaden; avoir un furieux acharnement pour qq. ch. heftig auf etwas erpicht seyn; l'acharnement de mon malheur, mein großes Unglück.

Acharner, *v. a.* blutgierig machen; *it.* einen wieder den andern anreizen, aufhetzen. s'Acharner, *v. r.* contre qq. un. wider einen wüten, ihn verfolgen, grimmig anfallen; il est acharné sur les Poëtes, er zieht auf die Poeten los; s'acharner à oder sur qq. ch, auf etwas erpicht oder hitzig seyn, einer Sache unmäßig nachhängen; il est acharné au jeu, à l'étude, er ist aufs Spielen, aufs Studiren erpicht.

Achat, *s. m.* der Kauf oder Einkauf, die eingekaufte Sache; le livre d'achat, das Kaufbuch über eingekaufte Waaren; achat passe louage, *prov.* Kauf geht vor Miethe; se dédire d'un achat, einen Kauf umstoßen.

Ache, *s. f.* der Eppich, ein Kraut.

Achée, *s. m.* ein Erd- oder Regenwurm.

Achement, *s. m.* die Helmdecke, der Helmschmuck an einem Wapenschild.

Acheminement, *s. m.* der Weg, das Mittel, die Gelegenheit, Förderung; die Einleitung einer Sache in die rechte Bahn.

Acheminer, *v. a.* befördern, etwas auf den Weg oder in den Gang bringen; le premier jour de notre naissance nous achemine à la mort, kaum sind wir gebohren, so gehen wir dem Tode entgegen; mon avocat a bien acheminé cette affaire, mein Advocat hat diese Sache in guten Gang gebracht; acheminer un cheval, ein junges Pferd dahin gewöhnen, daß es gerade vor sich weggehe; un cheval acheminé, ein Pferd das schon etwas zugeritten ist.

s'Acheminer, *v. r.* reisen, ziehen, sich auf den Weg machen; *it.* Fortgang gewinnen, auf gutem Fuß stehen; il s'achemine vers la Syrie, er richtet seinen Weg auf Syrien los; la paix s'achemine, die Friedenshandlung geht fort.

Achéron, *s. m.* höllischer Fluß; die Hölle; affronter l'Achéron, (poet.) dem Tode muthig entgegen gehen.

Acheter, *v. a.* kaufen, einkaufen; *it. fig.* etwas mit großer Mühe erlangen; an sich bringen; acheter qq. chose en gros, oder en bloc, etwas überhaupt kaufen; qui bon l'achete, bon le boit, wenn es dir schmecken soll, mußt du es gut einkaufen; je suis à vous à vendre & à acheter, *vulg.* ich bin Ihnen völlig ergeben.

Acheteur, *s. m.* der Käufer.

Achevé, ée, *part.* geendet, geendiget, vollkommen, vortrefflich; un cheval achevé, ein wohl zugerittenes Pferd; c'est un fou achevé, er ist ein Erznarr.

Achèvement, *s. m.* die Vollendung, Vollführung, Vollziehung, Verfertigung; *it* die letzte Färbung; achèvement du terme, Verfließung des Termins.

Achever, *v. a. & n.* enden, zu Ende bringen, ausmachen, fertig machen, vollbringen, vollenden; *it.* absolvieren; achever de vivre, aufhören zu leben; achever qq. un, einen umbringen, vollends hinrichten; *it.* niedersaufen; achever de lire, de parler, vollends auslesen, ausreden; achever l'étoffe, das Zeug, nachdem es aus der Blauküpe gekommen ist, schwarz färben; achever les chandelles, den Lichtern die letzte Eintauchung geben; achever la vaisselle, dem zinnernen Gefäße, nachdem es bereits seine Gestalt bekommen, die letzte Bearbeitung geben; voilà pour l'achever de peindre, das kann ihm vollends den Garaus machen. s'Achever, *v. r.* fertig werden, zu Ende kommen; il s'est achevé par ses débauches, er hat sich durch seine Schwelgereyen um die Gesundheit, um sein Gut, ums Leben gebracht; voyez comme il s'est achevé, sehet, wie er sich berauscht hat.

Achevoir, *s. m.* la pièce est à l'achevoir, es fehlen nur noch einige Ellen, so ist das ganze Stück fertig.

Achier, *s. m.* ein Bienenhaus.

Achille, *s. m.* die große Sennader, so bis an die Fußsohle gehet; (in Schul- und Rechtssachen) das Hauptargument. C'est un Achille, *prov.* er ist ein tapferer Held.

Achillée, *s. f.* Feldgarbe, ein Kraut.

Achoppement, *s. m.* der Anstoß, das Ärgerniß; pierre d'achoppement, Stein des Anstoßens; c'est l'achoppement de l'antiquité, daran haben sich die Alten gestoßen; être en achoppement à qq. un, einem in seinem Vorhaben hinderlich seyn.

Achopper, *v. n. ol.* straucheln, anstoßen.

Achores, *s. m. pl.* der Ansprung, der Grind auf den Köpfen der Kinder.

Achronique, *adj.* entgegen stehend.

Acide, *adj. c.* sauer, scharf; *it. s. m.* die Säure.

Acidité, *s. f.* die Säure, Säuerlichkeit.

Acidules, *s. f. pl.* Mineralwasser das nicht heiß ist; Sauerbrunnen.

Aciduler,

Aciduler, *v. a.* mit säuerlichen Säften vermischen.

Acier, *s. m.* der Stahl, *fig.* das Schwert; acier de bonne trempe, wohl gehärteter Stahl.

Acierie, *s. f.* der Stahlofen.

Acolyte, *s. m.* ein Kirchenbedienter.

Acon, *s. m.* der Kahn; die Aat.

Aconit, *s. m.* die Wolfswurz, das Eisenhütlein.

Acousmate, *s. m.* das Sumsen vor den Ohren.

Acoustique, *s. f.* die Wissenschaft vom Gehör; *it. adj.* was zu den Ohren gehörig oder dienlich ist; le conduit acoustique; der Gehörgang; instruments acoustiques, Instrumente, den Schall auf eine größere Weite fortzupflanzen, *p. e.* ein Sprachrohr rc.

Acquéreur, *s. m.* der Käufer oder Erwerber; einer der etwas an sich bringt.

Acquérir, *v. a. irr.* erwerben, erlangen, überkommen, gewinnen, sich anschaffen, an sich bringen; *it.* eine Person einnehmen, sich zum Freunde machen auf seine Seite bringen; il acquiert tous les jours, er wird alle Tage reicher. s'Acquérir, *v. r.* erworben werden.

Acquêt, *s. m.* die Errungenschaft, der Erwerb, Gewinn; der Kauf; faire de nouveaux acquêts, neue Güter an sich bringen; il n'y a point d'acquêt à cela, hieran ist nichts zu gewinnen; vous avez fait un bon acquêt, ihr habt einen guten Kauf gethan. Il n'y a point de plus bel acquêt que de don, was man geschenkt bekömmt, wird einem nicht sauer zu erwerben.

Acquêter, *v. a. ol.* erwerben, an sich bringen.

Acquiescement, *s. m.* die Einwilligung, Bewilligung, der Beyfall; *it.* das Nachgeben.

Acquiescer, *v. n.* etwas eingehen, bewilligen; beypflichten, sich etwas gefallen lassen; acquiescer à la sentence, bey dem Urtheil es bewenden lassen; acquiescer à sa partie, seinem Gegner gewonnen geben.

Acquis, se, *part.* erworben, eigen; je vous suis tout acquis, ich bin ganz euer eigen, (zu Dienst ergeben.)

Acquis, *s. m.* durch Fleiß und Mühe erlangtes Gut, Kenntnisse; cet homme a bien de l'acquis, dieser Mensch ist in seiner Profession sehr geschickt; il n'a pas moins d'acquis que de naturel, seine angebohrne Geschicklichkeit ist durch seine Bemühung noch größer geworden.

Acquisition, *s. f.* die Erwerbung, der Bewerb, Erwerb, Kauf, das Eigenthum, erworben Gut.

Acquit, acquittement, *s. m.* die Zahlung, Abführung, Tilgung einer Schuld; *it.* eine Quittung oder ein Schein; (beym Billardspiel) das Aussetzen, nachdem man des andern seinen Ball gemacht; acquit-à-caution, ein Zollzettel, dadurch man sich verpflichtet, die Waare an gehörigem Ort vorweisen zu lassen, und die Gebühr davon zu entrichten; ein Zollschein auf Caution; l'acquit de payement, der Schein den man bekommt, wenn man den Zoll sogleich baar bezahlt hat; acquit de transit, oder acquit à caution de transit, ein Transitozettel, der über gewisse Sachen und Waaren, die im Königreich frey aus- und einpassieren, ertheilet wird; acquit de franchise; ein Zollfreyschein, welcher über Waaren ertheilet wird, die auf freyen Messen und Märkten im Königreich eingekauft worden sind, um in fremde Länder verschickt zu werden; acquit patent, eine Ordre des Königs etwas aus seinem Schatz baar zu bezahlen; faire qq. ch. par manière d'acquit, etwas nachlässig thun, nur damit man davon komme, weil es so seyn muß; jouer à l'acquit, spielen, wer (die Zeche) bezahlen soll; pour oder à l'acquit de sa conscience, zu Beruhigung seines Gewissens; pour acquit, mit diesen zwey Worten pflegen die Kaufleute in Frankreich die Bezahlung einer Rechnung oder eines Wechselbriefs zu bescheinigen.

Acquitter, *v. a.* bezahlen, abzahlen, abführen, abtragen, befreyen, frey machen, lösen; den Zoll oder eine andere Schuld entrichten; acquitter qq. ch. à qq. un, einem etwas bezahlen, oder entrichten; acquitter qq. un de qq. ch. einen von seiner Schuldigkeit frey machen; acquitter qq. un envers ses créanciers, eines andern seine Gläubiger befriedigen; acquitter sa promesse, sein Versprechen leisten; je vous acquitte de tout, ich spreche euch aller Schulden frey. s'Acquitter, *v. r.* Zahlung leisten, seine Schuld abtragen; envers qq. un, sich dankbar erzeigen; (auf dem Billard) sich legen, aussetzen; s'acquitter de son devoir, seine Pflicht beobachten; s'acquitter d'une commission, ein aufgetragenes Werk verrichten; qui s'acquitte, s'enrichit, *prov.* wer seine Schulden zahlt, wird reich.

Acre, *s. m.* ein Acker, ein Morgen Landes; ein Juchart.

Acre, *adj.* scharf, beissend, herb; *fig.* spitzig, anzüglich, eifrig, heftig.

Acreté, *s. f.* die Schärfe, Säure, Herbigkeit so durch den Geschmack empfunden wird; il y a toujours de l'âcreté dans ses paroles, er hat immer etwas Anzügliches in seinen Worten.

Acridophage, *s. m.* der oder die von Ameisen lebt; ehemals ein ganzes Volk von schnellem Laufe.

Acrimonie, *s. f.* die Schärfe, Säure.

Acribie, *s. f.* eine sorgfältige Richtigkeit; (in der Baukunst) die Beobachtung des Winkelmaßes, Zirkels rc.

Acrimonieux, euse, *adj.* was eine beissende Schärfe in sich versteckt hält; une bile acrimonieuse, eine scharfe Galle.

Acroamatique, *adj.* heimlich, geheim, verborgen; *it.* gründlich gelehrt.

Acrobates, *s. m.* eine Art Seiltänzer der Alten.

Acrochordon, *s. m.* hängende Warze.

Acrocome, *s. c.* das lange Haare hat.

Acromion, *s. m.* der obere Theil des Rückgrats, an den Schulterblättern.

Acrostiche, *s. c.* ein Gedicht, wovon die Anfangsbuchstaben einen Namen oder ander Wort ausmachen.

Acrotères, *s. m. pl.* kleine Fußgestelle oben an den Giebeln, um Bilder darauf zu stellen; *it.* der Giebel selbst; *it.* ein Schiffszierrath auf alten Münzen, wegen eines erhaltenen Sieges.

Acte, *s. m.* eine That, Verrichtung, das Werk, die Wirkung, Handlung; eine Urkunde, eine Handschrift; *it.* ein Aufsatz von allem was in öffentlichen Versammlungen vorgenommen wird; acte de scélérat, ein Schelmstück; acte de charité, de justice, ein Werk der Barmherzigkeit, der Gerechtigkeit; acte de contrition, eine Bußhandlung, aufrichtige Bereuung der Sünden; acte de comédie, ein Aufzug oder Actus eines Schauspiels; acte du Parlement, ein Parlamentsgesetz; acte de ma diligence, ein Beweis meines Fleißes; prendre acte de qq. ch., gerichtlichen Beweis von etwas nehmen; les actes d'un procès, die gerichtlichen Acten von einem Rechtshandel; les Actes des Apôtres; die Apostelgeschichte.

Actéon, *s. m.* ein berühmter Jäger bey den Alten; *it.* dessen Namen man im Spaß braucht, um einen Hahnrey anzudeuten.

Actéoniser, *v. a. vulg.* Hörner aufsetzen.

Acteur, *s. m.* Actrice, *s. f.* ein Schauspieler, eine Schauspielerinn; *it.* einer der großen Antheil an einer Sache hat, und sich viel damit zu thun macht; j'ai été un des principaux acteurs dans cette affaire, ich habe den vornehmsten Antheil an dieser Sache gehabt. Il nous faut encore un acteur, *vulg.* es fehlt uns noch einer der mit uns gemeinschaftliche Sache macht.

Actif, ive, *adj.* thätig, wirkend, wirksam, geschäfftig, fleißig, arbeitsam, lebhaft, munter; cause active, die wirkende Ursache; un homme actif, ein arbeitsamer Mann; mes effets actifs, mein wirkliches Vermögen; des dettes actives, Schulden die man zu fordern hat; voix active, eine Wahlstimme die einer anderen geben kann; la vie active, das thätige Christenthum; un verbe actif, (in der Grammatik) ein Verbum das ein Thun andeutet.

Action, *s. f.* eine That, Handlung, Verrichtung, Wirkung; *it.* die Lebhaftigkeit, Ernst oder Hitze eines der etwas thut; *it.* die Stellung oder Geberden eines Redners; *it.* der Hauptinnhalt eines Schauspiels; *it.* ein Anspruch, Klage oder Proceß; *it.* eine Actie oder Antheil an einer Handlungsgesellschaft; (im Kriegswesen) eine Schlacht, ein Treffen; être en action, immer etwas zu thun haben; parler avec action, mit vieler Lebhaftigkeit oder Gemüthsbewewegung reden; action de bouche, das Spielen eines Pferdes mit dem Gebiß; action méritoire, eine verdienstliche Handlung; action de graces, Danksagung; intenter une action, eine Klage anstellen; se saisir de toutes les actions de quelqu'un, einem alles was er hat, wegnehmen.

Actionnaire oder Actionniste, *s. m.* einer der in einer Handlungs-Gesellschaft Actien hat, ein Actienhändler.

Actionner, *v. a.* gerichtlich belangen, Kla-

ge anstellen, verklagen. Actionné, *part.* gegen den eine Klage angestellt ist.
Activement, *adv.* wirklich; *it.* in einer thätigen Bedeutung.
Activité, *s. f.* die Kraft etwas zu thun; die Wirksamkeit, Thätigkeit, Lebhaftigkeit, Hurtigkeit, Emsigkeit.
Actrice, s. Acteur.
Actuel, elle, *adj.* so wirklich da ist; wirklich, thätig.
Actuellement, *adv.* wirklich, in der That; *it.* voritzo.
Acut, *s. m.* ein Accent in der Druckerey, ein Acut; un é acut, ein é mit dem scharfen Accent.
Acutangle, *s. m.* (in der Meßkunst) ein Dreyeck mit drey scharfen Winkeln.
Acutangulaire, *adj. c.* spitzwinkelicht.
Acuti, *s. m.* die Spitze eines Waldes.
Adagiaire, *s. m. & f.* ein Sprüchwörtler, einer der immer durch Sprüchwörter redet.
Adage, *s. m.* ein Sprüchwort.
Adagio, *adv.* langsam.
Adaptation, *s. f.* die Anpassung, Zueignung, der Gebrauch, die Anwendung einer Schriftstelle.
Adapter, *v. a.* zueignen, anwenden, anbringen, zurichten, anpassen; ce vers d'Horace lui a été bien adapté, man hat sehr schicklich diesen Vers des Horaz auf ihn gedeutet.
Adarce, oder Adarca, *s. f.* salziger Schaum, so sich bey trocknem Wetter auf Morästen an den Schilf oder die Stoppeln hängt.
Addiction, *s. f.* die Übergebung, Abtretung.
Addition, *s. f.* die Hinzusetzung, Hinzuthuung, Vermehrung, der Zusatz, Anhang, die Zugabe; (in der Rechenkunst) die Zusammensetzung verschiedener Summen in eine Hauptsumme; (in den Rechten) die Antwort auf des Gegners Replik.
Additionnel, elle, *adj.* so nachhero zugesetzt oder beygefügt worden; un compte additionnel, eine anderweitige Rechnung.
Additionner, *v. a.* (in der Rechenkunst) addieren, zusammen rechnen; (bey den Kaufleuten zusetzen.
Adducteur, *s. m.* Muskel so ein Glied einwerts beweget.
Adduction, *s. f.* die Bewegung der Glieder einwerts.
Ademption, *s. f.* die Wiederrufung, Entziehung einer Schenkung, eines Privilegiums, eines Vermächtnisses &c.
Adénérer, *v. a.* schätzen; zu Gelde machen.
Adénologie, *s. f.* die Lehre von den Drüsen.
Adénotomie, *s. f.* die Section der Drüsen.
Adent, *s. m.* der Kamm oder Zapfen an Holzarbeit, bey den Schreinern und Zimmerleuten; faire un assemblage en adent, einzapfen.
Adenter, *v. a.* (in gemeinen Reden) die Mündung eines Gefässes zu unterst und den Boden zu oberst kehren; ein Gefäß umstürzen; (ehmals) ein Stück Holz in ein anderes einzapfen.
Adepte, *s. m.* ein Goldmacher, der den Stein der Weisen wirklich besitzt.
Adequat, te, *adj.* angemessen.
Adextré, ée, *adj.* was auf der rechten Seite des Wapenschildes stehet.
Adhérence, *s. f.* die Anhänglichkeit, das Aneinanderhangen, das Anhangen, der Zusammenhang; *it.* Nachsicht der Eltern bey den Kindern.
Adhérent, te, *adj.* anhangend, anklebend; *it.* einer Meinung oder Parthei beypflichtend.
Adhérent, *s. m.* ein Anhänger, Sectirer, der es mit einer gewissen Rotte hält.
Adhérer, *v. n.* anhangen, ankleben; *it.* einem beypflichten oder zugethan seyn, es mit einem halten; il adhère à mon sentiment, er stimmet meiner Meinung bey; il adhère aux révoltés, er hält es mit den Rebellen.
Adhéritance, *s. f.* (in den Rechten) die Besitznehmung.
Adhésion, *s. f.* das Anhängen, der Beyfall einer Meinung.
Adjacent, te, *adj.* angrenzend, daran liegend oder daran stossend.
Adiante, *s. m.* das Frauenhaar, die Mauerraute; der Abthon.
Adiaphore, *s. m.* ein Mittelding so weder gut noch schlecht ist; *it.* eine Art Spiritus aus Weinstein distilliret.
Adiaphore, *adj.* neutral, gleichgültig, weder bös noch gut.
Adiaphoriste, *s. c.* ein Freygeist, ein Indifferentist.
Adjectif, *s. m.* (in der Grammatik) ein Beywort.
Adjection, *s. f.* ein Zusatz, die Beyfügung, Verknüpfung.
Adjectivement, *adv.* als ein Beywort.
Adieu, *adv.* Gott befohlen! lebe wohl!
Adieu, *s. m.* der Abschied, das Scheiden, das Abschieds-Compliment; dire adieu, faire ses adieux, Abschied nehmen; dire adieu à quelque chose, eine Sache aufgeben oder fahren lassen; adieu! sans adieu, leben Sie wohl! doch ich nehme nicht ganz Abschied, wir sehen uns bald wieder; un éternel adieu, das letzte Lebewohl.
Adjoindre, *v. a. irr.* einem Jemanden beysetzen, zum Amtsgehülfen geben; beylegen, zugesellen.
Adjoint, te, *part. & adj. it. s. m.* zugesellet, zugegeben, ein Adjunct, Zugegebener in einem Amt.
Adjonction, *s. f.* (in den Gerichten) die Beyfügung des Fiskals zu dem ordentlichen Richter.
Adjourner, s. Ajourner.
Adipeux, euse, *adj.* fett, (vom Gedärm).
Adiré, ée, *adj.* ausgelöscht, durchstrichen; *it.* verlegt, verworfen; un papier adiré, eine verlegte Briefschaft; (ist nur in den Rentkammern gebräuchlich.)
Adirer, *v. a.* auslöschen, ausstreichen; verlegen, verlieren.
Adition, *s. f.* die Annahme, der Antritt eines Erbes.
Adjudant, *s. m.* ein Adjudant.
Adjudicataire, *s. c.* dem etwas im Pachten oder Kaufen gerichtlich zuerkannt oder zugesprochen wird; *it.* königlicher Pachter.
Adjudicatif, ive, *adj.* wird von einem Urtheil gesagt, wodurch einem etwas zuerkannt wird.
Adjudication, *s. f.* gerichtliche Zuschlagung; Spruch wodurch einem etwas zuerkannt wird.
Adjuger, *v. a.* gerichtlich zuerkennen, zusprechen, zuschlagen, einräumen.
Adjuration, *s. f.* die Beschwörung eines bösen Geistes oder Besessenen.
Adjurer, *v. a.* einen bösen Geist beschwören.
Adjuster, s. Ajuster &c.
Admettre, *v. a. irr.* zulassen, annehmen, gutheißen, gelten lassen; il a été admis à faire preuve de son fait, er ist zum Beweiß zugelassen worden.
Adminicule, *s. m.* eine Beyhülfe zur Beweisführung; eine Muthmaßung oder andrer Umstand zur Stärkung des Hauptbeweises; ein unvollkommener Beweis der doch ein guter Behelf ist; (in der Medic.) was die gute oder schnelle Wirkung einer Arzeney befördern hilft; les adminicules, im *plur.* die Attribute oder Zierrathen, womit die Göttinn Juno auf den Münzen vorgestellt wird; der Behelf, das Hülfsmittel.
Administrateur, *s. m.* trice, *s. f.* ein Rechnungsführer, Verwalter, Verweser, Pfleger; *it.* Vormund; les anges sont des esprits administrateurs, die Engel sind dienstbare Geister.
Administration, *s. f.* die Aufsicht, die Pflege, Verwaltung; *it.* Ausspendung der Sacramente; Stellung der Zeugen; Beybringung des Beweises.
Administrer, *v. a.* verwalten, pflegen, verwesen, bedienen, austheilen; administrer la justice, Gerechtigkeit handhaben; administrer des témoins ou des preuves, Zeugen oder Beweis stellen; administrer les Sacremens, die Sacramenten ausspenden.
Admirable, *adj. c.* bewundernswürdig, wunderschön, vortrefflich, ausbündig.
Admirablement, *adv.* bewundernswürdig, vortrefflich wohl.
Admiral, s. Amiral.
Admirateur, *s. m.* Admiratrice, *s. f.* ein Bewunderer, eine Bewunderinn.
Admiratif, *s. m.* (in der Grammatik) ein Zeichen (!) das eine Verwunderung anzeigt; *it. adj.* wunderbar, verwunderungsvoll.
Admiration, *s. f.* die Bewunderung, Verwunderung, Hochachtung.
Admirer, *v. a.* bewundern, hochachten, sich befremden lassen. s'Admirer, *v. r.* sich selbst hochachten, bewundern; se faire admirer de la populace, sich vom gemeinen Volk anbeten lassen.
Admissible, *adj. c.* zulässig, gültig, das vor Gericht angenommen werden kann.
Admission, *s. f.* die Zulassung zu etwas, Annehmung zu einem Dienst, Orden &c.
Admittatur, *s. m.* ein schriftlich Zeugniß, daß man tüchtig befunden worden, eine Ehrenstelle, Dienst &c. zu erlangen.
Admodiateur, *s. m.* trice, *s. f.* ein Pachter, eine Pachterinn.
Admodiation, *s. f.* die Verpachtung.
Admodier, *v. a.* verpachten.
Admonéter, *v. a.* einen gerichtlichen Verweis geben; warnen, erinnern, eines bessern vermahnen.
Admoniteur, *s. m.* ein Vermahner; *it.* (im Spott) ein Tadler.
Admonition, *s. f.* die Vermahnung, War-

nung, Erinnerung, gerichtlicher Beweis.

Adnotations, *s. f.* Bittschriften die der Papst durch seine Unterschrift beantwortet hat.

Adolescence, *s. f.* die Jugend vom 14. bis ins 25. Jahr; das Jünglingsalter.

Adolescent, *s. m.* ein Jüngling von 14. bis 25. Jahren; un jeune adolescent, ein unerfahrner junger Mensch.

s'Adomestiquer chez qq. un, oft bey einem aus und eingehen, mit ihm vertraut werden; adomestiquer une bête, ein Thier ins Haus gewöhnen.

Adonc, Adonques, *adv. ol.* damals, zu der Zeit; demnach.

Adoner, *v. n.* (in der Schiffahrt) le vent adone, (eigentlich adonne) der Wind wird günstiger.

Adonique oder Adonien, *adj.* ein Vers so aus einem *Dactylo* und *Spondeo* besteht.

Adonis, *s. m.* ein schöner junger Mensch.

Adoniser, *v. a.* & s'Adoniser, *v. r.* sich trefflich heraus putzen, schmücken.

Adonné, ée, *adj.* ergeben, geneigt; il est adonné à l'étude, er ist aufs Studiren erpicht; adonné à la débauche, der Schwelgerey ergeben.

s'Adonner, *v. r.* à qq. ch. sich einem Dinge ergeben, sich auf etwas legen; s'adonner dans une maison, sich in ein Haus einzuschleichen suchen, bekannt darinn zu werden; le vent s'adonne, der Wind wird bequemer.

Adopter, *v. a.* an Kindesstatt annehmen: eine Meinung billigen, oder sich selbst zueignen; adopter des louanges, sich Lobsprüche zueignen.

Adoptif, ive, *adj.* an Kindesstatt angenommen; *it.* sich selber zugeeignet.

Adoption, *s. f.* die Aufnehmung an Kindesstatt; loge d'adoption, eine Freymäurer-Loge worinnen Frauenzimmer aufgenommen werden.

Adorable, *adj. c.* anbethenswürdig; *it.* liebenswürdig.

Adorateur, *s. m.* ein Anbether, Buhler, Liebhaber, Verehrer.

Adoration, *s. f.* die Anbethung, Verehrung, Hochachtung.

Adorer, *v. a.* anbethen, hoch verehren; *fig.* heftig lieben.

Ados, *s. m.* ein abhängig gegen die Sonne gerichtetes Gartenbeet.

Adossé, ée, *part.* (in der Wapenkunst) rücklings gegen einander stehend; deux lions adossés, zween rücklings gestellte Löwen.

Adossement, *s. m.* das Anlehnen mit dem Rücken.

Adosser, *v. a.* mit dem Rücken an etwas stellen oder lehnen, schieben, rücken; hinten an etwas anbauen.

Adot, *s. m.* (in der Alchymie) das Stahlwasser.

Adouar, *s. m.* eine Horde.

Adouber, *v. a.* verstopfen, verkleiben, in und an einander fügen; adouber une fontaine, einen Röhrbrunnen verstopfen; j'adoube, sagt man im Trictrac, wenn man einen Stein nur zurecht setzen will, ohne ihn zu spielen.

Adoucir, *v. a.* versüßen, absüßen, mildern, lindern, dämpfen, befriedigen, besänftigen, gelind, glatt, mild machen; *it.* bemänteln; *it.* vertreiben, poliren; adoucir l'or, das Gold geschmeidig machen; adoucir l'air du visage, das Gesicht verschönern.

s'Adoucir, *v. r.* gelinder werden, süß werden, nachlassen, sich ausheitern, sich besänftigen lassen; le temps s'adoucit, das Wetter wird gelinder; sa colère s'est adoucie, sein Zorn hat sich geleget.

Adoucissage, *s. m.* Zusatz oder Mischung der Farben, daß sie nicht zu hoch oder zu stark werden; (bey den Färbern) das Seifenwasser.

Adoucissant, ante, *adj.* besänftigend.

Adoucissement, *s. m.* die Versüßung, Milderung, Linderung, Besänftigung, Stillung des Schmerzens oder Verdrusses; *it.* glimpfliche Auslegung harter Worte; *it.* Vertreibung der starken Striche an einem Gemählde; *it.* genaue Zusammenfügung der Fugen im Bauen.

Adoucisseur, *s. m.* ein Spiegel-oder Glasschleifer.

Adouées, *adj. f. pl.* wird von Rebhünern gesagt, die sich gepaaret haben.

Adoux, *s. m.* (bey den Färbern) ein Nahmen der Waid.

Adrachne, *s. f.* die chinesische Papierpflanze.

Adragant, *s. m.* der Traganth.

Adressant, e, *adj.* an einen gestellt oder gerichtet, der Überschrift nach; lettre adressante à mon père, ein Brief der meinem Vater gehöret.

Adresse, *s. f.* die Geschicklichkeit, Klugheit, Fertigkeit, der Witz, Verstand, die Artigkeit, der Kunstgriff, die List, Verschlagenheit; Auf- oder Überschrift eines Briefes; Anweisung oder Nachricht wo ein Mensch oder Weg zu finden; bey den Engländern heist es eine Supplik oder Bittschrift; on m'a donné son adresse, man hat mir Anweisung gegeben, wo er zu finden; den Ort gesagt wo er anzutreffen ist; son adresse est au lion d'or, er ist im goldenen Löwen anzutreffen; bureau d'adresse, ein Ort wo man von allem Nachricht haben kann; das Aviscontor; des tours d'adresse, Taschenspielerkünste; de pieuses adresses, Mittel und Wege die an sich unerlaubt sind, wodurch man aber eine gute Absicht zu erreichen glaubet.

Adresser, *v. a. & n.* bestellen, an einen Ort oder Person richten, stellen oder wenden, anweisen, zuweisen, treffen, erreichen; adresser ses pas, sich wenden, nach etwas zugehen; adresser un livre à qq. un, einem ein Buch zueignen oder zuschreiben; adresser au but, das Ziel treffen.

s'Adresser, *v. r.* à qq. un, sich zu Jemand wenden, an einen gerichtet oder gewiesen seyn, einen anreden, sich an einen machen, einen besuchen, zu ihm gehen, zusprechen; *it.* Händel an einen suchen, einen anpacken; cela s'adresse à vous, das gehet euch an, es gilt euch; ce crime s'adresse directement à Dieu, dieses Verbrechen gehet gerade wider Gott; il s'est mal adressé, er ist übel angelaufen.

Adriatique, *adj.* la mer adriatique, das Adriatische Meer, der Venetianische Meerbusen.

Adrogation, *s. f.* Annehmung an Kindesstatt einer Person die nicht unter väterlicher Gewalt ist.

Adroger, *v. a.* eine solche Person an Kindesstatt annehmen.

Adroit, te, *adj.* geschickt, geübt, wohl abgerichtet, künstlich, listig, fertig, behend, hurtig; défiez-vous de lui, c'est un adroit, trauet ihm nicht, er ist ein listiger Vogel, schlauer Fuchs.

Adroitement, *adv.* geschicklich, verständig, mit List oder Behendigkeit.

Adrop, *s. m.* (in der Alchymie) die philosophische Materie.

Adsamas, *s. m.* (ebendas.) der Urin.

Adventif, ive, *adj.* Adventice, *adj. c.* (in den Rechten) biens adventifs, Güter die man nicht von den Ältern, sondern anderswoher durch Nebenerbschaften oder Glücksfälle bekommen.

Adverbe, *s. m.* (in der Grammatik) ein Nebenwort. Dieu aime mieux les adverbes que les noms, *prov.* Gott siehet bey unsern Handlungen weniger auf die That, als auf die Art und Weise, wie sie geschiehet.

Adverbial, ale, *adj.* das einem Nebenworte gleich ist, oder statt dessen gebraucht wird.

Adverbialement, *adv.* als ein Nebenwort.

Adverbialité, *s. f.* die Eigenschaft eines Nebenwortes.

Adversaire, *s. c.* der Gegenpart, Feind, Widersacher, der Gegentheil.

Adversatif, ive, *adj.* (in der Grammatik) Bindewort das gemeiniglich zwischen dem vorhergehenden und folgenden einen Gegensatz oder Unterscheid macht.

Adverse, *adj.* partie adverse, die Gegenpartheyen vor Gericht; fortune adverse, das widrige Glück.

Adversité, *s. f.* die Widerwärtigkeit, das Unglück, die Trübsal; les adversités, der unglückliche Zufall.

Advertance, *s. f. ol.* die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

Advertin, *s. m.* der Einfall, die Grille.

Adulateur, *s. m.* ein Schmeichler, Fuchsschwänzer.

Adulatif, ive, *adj.* schmeichelhaft.

Adulation, *s. f.* die Schmeicheley, die Fuchsschwänzerey.

Aduler, *v. a.* schmeicheln, liebkosen.

Adulte, *adj.* erwachsen, mannbar.

Adultération, *s. f.* die Verfälschung solcher Sachen, die vorher rein und ächt waren.

Adultère, *s. m.* der Ehebruch; adultère du soleil & de la lune, eine Finsterniß wider die Regel der Sternseher.

Adultère, *s. c.* ein Ehebrecher, eine Ehebrecherinn.

Adultère, *adj.* ehebrecherisch.

Adultérer, *v. n.* ehebrechen, (ist nur vor Gericht gebräuchlich.)

Adultérer, *v. a.* (*figurément*) verfälschen; (wird besonders von Materialwaaren gesagt); des remèdes adultérés, verfälschte Arzeneyen.

Adultérin, ine, *adj.* im Ehebruch erzeugt.
Advoler, *v. n. ol.* herbey eilen, herzu fliegen; un advolé, ein Fremdling, der sich im Lande niedergelassen, und kein Burger ist; ein Beysaß.
Aduste, *adj.* (in der Medicin) entzündet, verbrannt, angebrannt, als Blut.
Adustion, *s. f.* (in der Medicin) die Entzündung, Anbrennung; *it.* die Enkaustik.
Aegide, *s. f.* der Schild der Göttinn Pallas.
Aegilops, *s. m.* eine Augenkrankheit.
Aemère, *adj.* unbestimmt.
Aeolipile, *s. m.* die Dampfkugel.
Aérer, *v. a.* an die Luft stellen, freye Luft verschaffen, auslüften, luften. Aéré, ée, *part.* lüftig, an freyer Luft stehend.
Aérien, ne, *adj.* luftig, zur Luft gehörig; das in der Luft ist, aus Luft bestehet.
Aérienne, *s. f.* die Wespe so ihr Nest in die Luft bauet.
Aérier, *v. a.* lüften, auslüften; die Luft reinigen, durchstreichen lassen; ausräuchern; maison bien aériée, ein Haus so luftig liegt.
Aérographie, *s. f.* die Beschreibung der Luft.
Aérole, *s. f.* ein Wasserbläschen auf der Haut; die Luftgeschwulst.
Aéromancie, *s. f.* die Wahrsagung aus der Luft.
Aéromètre, *s. m.* der Luftmesser.
Aérométrie, *s. f.* die Luftkunde, Abmessung der Luft und ihrer Eigenschaften.
Aéronaute, *s. m.* der Luftschiffer.
Aérophobie, *s. f.* die Luftscheu.
Aérostatique, *adj.* & *adv.* luftig, un ballon aérostatique, ein Luftball, eine Luftkugel.
Aérugineux, se, *adj.* rostig.
Aes-ustum, *s. m.* calcinirtes Kupfer.
Aethiops minéral, Pulver von Quecksilber und Schwefelblumen.
Aétites, *s. m.* der Adlerstein; Klapperstein.
Affabilité, *s. f.* die Leutseligkeit, Gesprächigkeit, Freundlichkeit.
Affable, *adj.* leutselig, gesprächig, freundlich gegen Geringere.
Affadir, *v. a.* & *n.* abgeschmackt machen, den Geschmack benehmen oder verderben, einen Ekel verursachen; den Geschmack verlieren. Cela m'affadit le cœur, es wird mir übel hievon.
Affadi, die, *part.* abgeschmackt, ungeschmackt; le sel est affadi, das Salz ist dumm geworden.
Affadissement, *s. m.* die Übelkeit im Magen, die Geschmacklosigkeit; j'ai un grand affadissement d'estomac, mir ekelt vor allen Speisen.
Affaire, *s. f.* ein Geschäfft, die Sache, der Handel, die Verrichtung, Angelegenheit, Pflicht, Schuldigkeit, Arbeit, Mühe, der Streit, Scharmützel, die Rechtssache, das Hausgeschäffte, Vermögen; überhaupt ein Ding wovon die Rede ist; im *plur.* Staatsgeschäffte, Privatzustand; *it.* Nothdurft, Stuhlgang. Une affaire de cœur, eine Liebesangelegenheit; c'est-là l'affaire, das ist der Handel, daran liegt es eben; ce n'est pas une affaire, das hat nichts zu sagen; c'est une affaire que cela, die Sache erfordert Mühe; das heißt mir wohl Arbeit; c'est une autre affaire, das ist was anders; j'ai votre affaire, ich habe was ihr verlanget; voilà mon affaire, j'en fais mon affaire, das ist meine Sache, das gehet mich an, das will ich schon ausmachen; il est bien dans ses affaires, es stehet wohl um ihn; ses affaires sont faites, es ist aus mit ihm; avoir affaire à qq. un, mit einem zu sprechen haben; *it.* Streithändel mit einem haben; tirer qq. un d'affaire, einem aus der Noth, aus der Krankheit helfen; j'ai affaire de vous & de votre assistance, ich habe eurer Person und eures Beystandes nöthig; faire affaire avec qq. un, einen Handel mit einem schließen; point d'affaire, hier ist nichts zu thun; il a des affaires par dessus la tête, er steckt in Geschäften bis über die Ohren; les affaires font les hommes, *prov.* Erfahrung macht geschickte Leute; qu'avoit-il affaire d'y aller? wer hat ihn dahin gehen heißen? un jour d'affaire, ein Tag, daran man eine Schlacht liefert; gens d'affaires, königliche Einnehmer, Zollpachter; un homme d'affaires, ein Schaffner, Sachwalter, Geschäfftsträger, ein Mann der eines andern vornehmen Mannes Geschäffte besorget, oder ihm sonst zur Hand gehet; il est entré dans le maniement des affaires, er ist zu Staatsgeschäfften gezogen worden; il est constipé & ne sauroit faire ses affaires, er ist verstopft, er hat keine Öffnung; chaise d'affaires, des Königs Nachtstuhl; brevet d'affaires, eine Erlaubniß zu gewissen Zeiten in des Königs Gemach zu bleiben; un oiseau de bonne affaire, ein wohl abgerichteter Falk.
Affairé, ée, *adj.* geschäftig, der viel zu thun hat, der nie fertig werden kann; il est fort affairé, er ist sehr beschäftigt; *it.* er steckt tief in Schulden, il fait l'affairé, er stellt sich an, als ob er beschäftigt wäre.
Affaissement, *s. m.* die Senkung, das Niedersinken eines Dinges durch seine eigene Last; *it.* die Erschlaffung.
Affaisser, *v. a.* niederdrücken, fest auf einander drücken. s'Affaisser, *v. r.* sinken, sich senken, niedriger werden, absinken, sich biegen.
Affaitage, *s. m.* Abrichtung, Gewöhnung eines Falken.
Affaiter, *v. a.* einen Falken abrichten; *it.* Felle zurichten oder gerben.
Affaler, *v. a.* niederlassen, herunter lassen. Affale! ist ein Befehlswort an die Schiffleute, etwas herunter zu lassen. Affalé, ée, *part.* nahe an das Ufer getrieben wegen widrigen Windes.
Affamer, *v. a.* aushungern, durch Hungersnoth zwingen. Affamé, ée, *adj.* hungerig, heißhungerig, begierig, ausgehungert; un habit trop affamé, ein Kleid das zu eng zugeschnitten; un caractère affamé, eine magere Schrift (bey den Buchdruckern oder Schreibmeistern.) Affamé de gloire, ruhmgierig; affamer une table, sehr viel essen; un pou affamé, *prov.* eine hungerige Maus; *it.* wird auch von einem solchen gesagt, der sich durch einen einträglichen Dienst auf einmal bereichern will.
Affanures, *s. f. pl.* die Frucht so man den Schnittern oder Dreschern statt des Lohns giebt.
Afféagement, *s. m.* Verlehnung eines adelichen Guts um einen gewissen Erbzins; ein Bauerlehen.
Afféager, *v. a.* Rittergüter um einen Erbzins oder Frohndienst zum Bauergut machen, zum Bauerlehen geben.
Affectation, *s. f.* gezwungenes oder gekünsteltes Wesen, die Bestrebung, Nachahmung, Anmaßung einer Sache zu der man sich nicht schicket; *it.* sonderbare Liebe zu etwas; *it.* Verpfändung eines Gutes; *it.* das Ungemach, der Schmerzen welche eine Wunde verursachet; ce mot est une de ses affectations, dieses Wort sucht er bey allen Gelegenheiten anzubringen; l'affectation caractérisoit tout son procédé, man merkte an seinem ganzen Betragen, daß es ihm nicht natürlich war, sondern er sich dabey zwang.
Affecter, *v. a.* & *n.* sich nach etwas bestreben, auf eine gezwungene oder unanständige Weise sich einer Sache anmaßen; nachahmen, begierig verlangen; sich stellen als ob man wäre, was man nicht ist; il affecte d'être modeste, er stellet sich bescheiden an; il affecte d'être ce qu'il n'est pas, er befleißet sich das zu scheinen was er doch nicht ist. Affecter, Schmerzen verursachen; rühren, ans Herz greifen; cette maladie affecte tout mon corps, diese Krankheit greift meinen ganzen Körper an; cet accident m'affecte fort, dieser Zufall geht mir sehr zu Herzen; *it.* etwas verpfänden, verhaften; cette dette affecte tous ses biens, diese Schuld haftet auf seinem ganzen Vermögen.
Affecter à qq. ch. widmen, zu etwas bestimmen, beylegen, zueignen; on a affecté ce droit à cette charge, man hat dieses Recht mit diesem Dienst verknüpfet; ce nom est affecté à cette famille, dieser Name ist dieser Familie eigen.
Affecté, ée, *part.* & *adj.* gezwungen, gekünstelt, unnatürlich, verknüpft, eigen; verpfändet oder verhaftet; zu etwas bestimmt; mit Schmerzen belegt, schmerzhaft; un air affecté, ein gezwungenes Wesen; cette rente est affectée pour nourrir les pauvres, diese Einkünfte sind zum Unterhalt der Armen gewidmet.
Affectif, ive, *adj.* herzrührend, beweglich, nachdrücklich, durchdringend.
Affection, *s. f.* die Neigung; Gunst, Gewogenheit eines Höhern gegen Geringere; zarte Liebe und Zuneigung der Ältern gegen ihre Kinder, wie auch zwischen Verliebten oder guten Freunden; Eifer, Ergebenheit, Dienstgeflissenheit; *it.* die Wirkung, der Einfluß einer Krankheit; mon affection à votre service, mein Eifer euch zu dienen; les affections de l'air, die veränderliche Beschaffenheit der Luft. Angles de même affection, Winkel von einerley Grö-

ſe; affection de l'ame, mächtige Erhebung der Seele zu Gott.

Affectionner, *v. a.* lieben; gewogen, geneigt, günſtig ſeyn; Zuneigung erwecken; ſich eine Sache laſſen angelegen ſeyn; einer Sache ergeben ſeyn; affectionner le jeu, gerne ſpielen; cette comédie m'a affectionné le cœur, dieſe Comedie hat mir das Herz beweget.

s'Affectionner à qq. ch. *v. r.* etwas lieb gewinnen, ſich auf etwas eifrig legen, demſelben nachhängen.

Affectionné, ée, *part. & adj.* geneigt, gewogen, günſtig, mit Liebe zugethan; (wird von Höhern gegen Geringere gebraucht;) *it.* einer Parthey zugethan; être mal affectionné envers qq. un, gegen Jemand übel geſinnt ſeyn.

Affectueuſement, *adv.* auf eine rührende, bewegliche, liebreiche Art.

Affectueux, euſe, *adj.* beweglich, einnehmend, rührend, herzrührend, liebreich, zuthuend, freundlich, hold, geneigt.

Afférique, *s. f.* (in der Chymie) die Seele der Sachen.

Afféos, *s. m.* (ebend.) der Schaum.

Afférente, *adj. f.* (in Gerichten) la part afférente, der zukommende Antheil.

Afférir, *v. n.* zugehören, gebühren, rechtlich zukommen.

Affermer, *v. a.* pachten, verpachten, in Pacht nehmen.

Affermir, *v. a.* befeſtigen, ſtärken, hart machen, feſt machen, beſtätigen, bekräftigen.

s'Affermir, *v. r.* ſtärker, feſter, beſtändiger werden; auf etwas beharren; in ſeiner Meinung, Neigung, Glauben geſtärket werden.

Affermiſſement, *s. m.* die Befeſtigung, Stärkung, Erhaltung, Beſtätigung, Dauer.

Affété, ée, *adj.* gezwungen, gekünſtelt, unnatürlich, angenommen.

Afféterie, *s. f.* gezwungenes, unnatürliches Weſen in Worten oder Geberden.

Affettuoſo, *adj.* (in der Muſik) zärtlich.

Affeurage oder Afforage, *s. m.* Tax oder Schätzung der Waaren und Victualien; *it.* das Stättegeld, Marktgeld, Umgeld ſo man der Obrigkeit davon bezahlet; der Bannwein.

Affeurer oder Afforer, *v. a.* die Waaren ſchätzen, auf einen gewiſſen Preis ſetzen.

Affiche, *s. f.* ein angeſchlagener Zettel, etwas bekannt zu machen; ein Plakat, Anſchlag; *it.* eine Fiſcherſtange; les affiches de Paris, die Pariſer Anzeigen oder Intelligenzblätter.

Afficher, *v. a.* öffentlich anſchlagen, ankleben, aushängen; (bey den Schuhmachern) abſchärfen oder beſchneiden; afficher les échalas, die Weinpfähle einſchlagen. s'Afficher, *v. r.* ſich getrauen, verlaſſen, auf etwas ſteifen; il s'affiche en critique, er giebt ſich für einen Kunſtrichter aus.

Afficheur, *s. m.* einer der beſtellt iſt, einen Zettel ꝛc. öffentlich anzuſchlagen.

Affidé, ée, *s. & adj.* ein Vertrauter, ein Mann dem zu trauen iſt, dem man ſich vertrauet; c'eſt ſon affidé, affidée, (bey den Notarien) er iſt ihr Verlobter, ſie iſt ſeine Verlobte.

Affier, *v. a. ol.* anvertrauen; (im Feldbau) Bäume pflanzen durch pfropfen oder abſenken.

Affiler, *v. a.* ſchleifen, abziehen, wetzen; *it.* Drat ziehen; il a le bec bien affilé, *prov.* er hat ein Maul wie ein Schermeſſer; er ſchwatzt immer. Affiler des arbres, Bäume nach der Ordnung, Richtſchnur pflanzen.

Affiliation, *s. f.* die Annehmung an Kindesſtatt; (in der Röm. Kirche) die Aufnehmung in die Gemeinſchaft der Verdienſte eines Ordens.

Affilier, *v. a.* an Kindesſtatt annehmen; einen der Verdienſte eines Ordens theilhaftig machen.

Affiloir, *s. m.* eine Art Zange der Pergamenter.

Affinage, *s. m.* die Reinigung, Läuterung, Feinmachung des Zuckers, und anderer Sachen; Antreibung der Metalle; die Gohre; *it.* das Treibhaus; *it.* die Erhöhung, Verbeſſerung; chanvre d'affinage, der weichſte und längſte Hanf; tondre d'affinage, (bey den Tuchmachern) dem Tuche die dritte und letzte Schor geben.

Affiné, ée, *part.* gar.

Affinement, *s. m.* die Läuterung, Abtreibung, Reinigung, ſonderlich der Metalle.

Affiner, *v. a. & n.* reinigen, fein machen, abtreiben, ſcheiden, läutern; *it.* hecheln; *it.* (beym Buchbinder) die Pappe preſſen, damit ſie dünner und feſter werde; das Tuch glätten; *fig.* einen betrügen; il s'eſt laiſſé affiner, er hat ſich berücken laſſen; le temps affine, (auf der See) das Wetter wird hell.

Affinerie, *s. f.* ein Ort, wo eine Sache feiner gemacht wird, *p. e.* wo Metalle getrieben werden, der Drahtzug, Blech- oder Kupferhammer, ein Treibheerd auf Schmelzhütten; ein Friſchheerd auf Eiſenhütten; *it.* die Zuckerläuterung.

Affineur, *s. m.* ein Schmelzer, Abtreiber der Metalle; ein Zuckerläuterer; ein Drahtzieher, Blechſchläger.

Affinité, *s. f.* die Schwägerſchaft, Verwandtſchaft, Befreundung; *it.* Gemeinſchaft, Gleichheit; affinité ſpirituelle, Gevatterſchaft.

Affinoir, *s. m.* eine Hechel, ein Seilerkamm; faire paſſer le chanvre par l'affinoir, Hanf hecheln.

Affiquet, *s. m.* der Nadelhalter.

Affiquets, *s. m. pl.* kleiner Frauenzimmerſchmuck, (wird nur ſpottweiſe gebraucht.)

Affirmant, te, *adj.* bejahend, behauptend.

Affirmatif, ive, *adj.* bejahend; il parle d'un ton affirmatif, er redet als einer der ſeiner Sache gewiß iſt; une quantité affirmative oder poſitive, (in der Algebra) eine wirkliche Größe.

Affirmation, *s. f.* die Bejahung, Behauptung; (in Rechten) eine gerichtliche Ausſage, Erklärung, das Geſtändniß; der Haupteid.

Affirmative, *s. f.* die bejahende Meinung.

Affirmativement, *adv.* bejahungsweiſe, mit Gewißheit, zuverläſſig.

Affirmer, *v. a.* bejahen, bekräftigen; eidlich ausſagen, erörtern, erhärten.

Affiſtolé, ée, *adj. ol.* heraus geputzt, geziert; *it.* einbildiſch, hoffärtig.

Affleurage, *s. m.* das feine Mehl.

Affleurer, *v. a.* (im Bauen) etwas nach der Bleywage gleich machen; cylindres affleurans, (beym Papiermacher) Walzen, die nur zum ſchäumen dienen.

Afflictif, ive, *adj.* (in Rechten) peine afflictive, wirkliche Leibesſtrafe.

Affliction, *s. f.* die Betrübniß, Trübſal, Widerwärtigkeit, der Schmerz, Gram, das Leidweſen, Herzeleid.

Affligeant, ante, *adj.* leidig, kläglich, ſchmerzlich, betrübend.

Affliger, *v. a.* betrüben, kränken, Herzeleid anthun, plagen, peinigen, quälen; la guerre afflige notre pays, der Krieg verwüſtet unſer Land; être affligé de maladie, mit Krankheit heimgeſuchet werden. s'Affliger, *v. r.* ſich betrüben, ſich grämen. Affligé, ée, *part. & adj.* betrübt, traurig, bekümmert, mit Schmerz beladen.

Affluence, *s. f.* der Zufluß, Anlauf, Zulauf; *it.* die Menge, der Überfluß.

Affluent, te, *adj.* häufig hinein fließend.

Affluer, *v. n.* anlaufen, anfließen, zulaufen, zufließen, in Menge zuſammen kommen.

Affoiblir, *v. a.* ſchwächen, entkräften, verringern, mindern, verdünnern, verkleinern; *it.* auslöſchen, vertreiben.

s'Affoiblir, *v. r.* ſchwach werden, an Kräften abnehmen, vergehen; le temps affoiblit l'amour, die Liebe verliert mit der Zeit von ihrem Feuer.

Affoibliſſant, te, *adj.* ſchwächend, entkräftend.

Affoibliſſement, *s. m.* die Schwächung, Entkräftung, Abnehmung, Verringerung.

Affoler, *v. a.* bethören, zum Narren machen, verliebt machen; *ol.* verwunden, beſchädigen.

Affolé, ée, *adj.* vernarret, bethört, verliebt; *it.* ſchadhaft; une bouſſole affolée, ein abweichender Compaß.

Affolir, *v. n.* zum Narren werden.

Affonder, *v. n.* s'Affonder, *v. r.* einſinken; verſinken.

Afforage &c. ſ. Affeurage.

Affouage, *s. m.* der Holzſchlag, die Holzleſe.

Affouagement, *s. m.* ein Steuerverzeichniß nach den Feuerſtätten eines Orts eingerichtet.

Affouquer, *v. a.* beſchützen, wehren.

Affourcher, *v. a.* beyankern, noch einen Anker über den erſten werfen; l'ancre d'affourche, der Beyanker, Gabelanker.

Affourragement, *s. m.* die Fütterung, Zufuhr des Futters.

Affourrager, *v. a.* mit Futter verſorgen, füttern.

Affourché, ée, *adj.* reitlings.

Affranchi, *s. m.* ein freygelaſſener Sclav.

Affranchi, ie, *adj.* befreyet, erlediget.

Affranchir, *v. a.* befreyen, losgeben, frey ſprechen, der Leibeigenſchaft erlaſſen; affranchir la pompe, Lenz machen; affranchir une lettre, das Porto für einen Brief bezahlen. s'Affranchir, *v. r.* ſich frey machen, los werden, frey werden; affranchiſſez-vous des préjugés du vulgaire, legen Sie doch die pöbelhaften Vorurtheile ab.

Affranchiſſement, *s. m.* die Befreyung, Losmachung, Erledigung, Freyſprechung.
Affres, *s. f. pl.* der Schrecken, die Furcht, das Grauen, Entſetzen; les affres de la mort, die Schrecken des Todes.
Affrétement, *s. m.* die Befrachtung.
Affréter, *v. a.* ein Schiff miethen, befrachten.
Affréteur, *s. m.* ein Schiffbefrachter.
Affreuſement, *adv.* abſcheulich, greulich; *it.* aus der Maaßen, überaus.
Affreux, euſe, *adj.* abſcheulich, erſchrecklich, entſetzlich, grauſam.
Affriander, *v. a.* verſchleckt machen, verleckern, zur Näſcherey gewöhnen; *it.* zu etwas Luſt erwecken, locken, reizen; il eſt affriandé au jeu, er iſt aufs Spiel erpicht.
Affrioler, *v. a.* anlocken, reizen, verführen.
Affriter, *v. a.* zum braten brauchbar machen, eine Pfanne.
Affrodille, *s. f.* die Goldwurz.
Affront, *s. m.* ein Schimpf, eine Beſchimpfung, Schmach, Beleidigung; boire, avaler un affront, einen Schimpf geduldig ertragen.
Affrontailles, *s. f. pl.* Grenzen von verſchiedenen an einander ſtoßenden Aeckern.
Affronter, *v. a.* beſchimpfen, Schmach anthun, verleumden; *it.* ſchelmiſcher weiſe betrügen; kühn unter die Augen treten, die Stirn bieten, herzhaft und unerſchrocken begegnen; j'affronte la mort & les dangers, ich ſcheue weder Tod noch Gefahr. Affronté, ée, *adj.* (in der Wapenkunſt) mit der Stirn vorwärts gegen einander geſtellet; entgegengeſetzt.
Affronterie, *s. f.* ein frecher Betrug.
Affronteur, *s. m.* euſe, *f.* ein unverſchämter Betrüger, Verläumder, Ehrendieb.
Affublement, *s. m.* die Behängung mit Kleidern, Verhüllung, Verkleidung, Verkappung.
Affubler, *v. a.* einhüllen, vermummen, vermummeln; verkleiden, verkappen, mit Kleidern behängen; on l'a affublé d'un froc, man hat ihn mit einer Mönchskutte bekleidet. s'Affubler, *v. r.* de qq. un, einem ſehr anhangen; elle s'eſt affublée d'un danſeur de corde, ſie hat ſich in einen Seiltänzer vernarret. s'Affubler de qq. ch, ſich durch etwas einnehmen laſſen.
Affublé, ée, *adj.* vermummet; *it.* eingenommen, erpicht, närriſch verliebt, vernarret.
Affuler, *v. a.* verſchleyern.
Affuſion, *s. f.* die Anfeuchtung, die Begießung.
Affut, *s. m.* der Protzwagen, die Lavete an Stücken und Feuermörſern, der Schaft an der Flinte und anderm Handgewehr; affût de bord, Schiffslavete; être à l'affût, heißt bey den Jägern, auf dem Hinterhalt ſtehen und auf das Wild lauren; il eſt à l'affut, er wartet auf Gelegenheit etwas zu thun.
Affûtage, *s. m.* das Richten der Stücke zum Schießen, (bey dem Schreiner, Drechsler ꝛc.) das ganze Handwerkszeug, die Werkſtatt; (bey dem Brunnenmeiſter) ein Aufſatz zu einem Springwaſſer; *it.* das Auspußen eines Hutes; *it.* das Schleifen, Wetzen.
Affûter, *v. a.* ein Stück zum Schuß richten; *it.* das Handwerkszeug ſchärfen oder wetzen. s'Affûter, *v. r.* ſich in Bereitſchaft ſtellen, etwas zu thun.
Affuté, ée, *adj.* mit dem Handwerkszeug wohl verſehen; wohl zugerüſtet zu allerhand Unternehmen.
Afin de, Afin que, *conj.* auf daß, damit, um zu; afin d'acquérir la ſageſſe, um die Weisheit zu erlangen; afin que vous ne vous plaigniez pas, damit ihr euch nicht beklaget.
Africain, ne, *s.* & *adj.* Afrikaner, Afrikanerinn, Afrikaniſch.
Afrique, *s. f.* Afrika, der ſüdliche Welttheil; le vent d'Afrique, (poet.) der Südweſt.
Agace, *s. f.* eine Holzkrähe, Schwarzſpecht; eine Art Elſter.
Agacement, *s. m.* das Stumpfwerden, *p. e.* der Zähne vom Genuß ſaurer Speiſen.
Agacer, *v. a.* durch etwas Saures ſtumpf machen; *fig.* reizen, bös machen, hetzen, ſticheln, heraus fordern, foppen, veriren; le citron agace les dents, die Citrone macht ſtumpfe Zähne; il m'a agacé le premier, er hat mich zuerſt angegriffen. s'Agacer, *v. r.* einander foppen, mit einander ſchäckern, veriren, reizen; Stichelreden geben.
Agacerie, *s. f.* die Lockung, Neckerey, Reizung eines Frauenzimmers die einen verliebt oder böſe machen will.
Agacin, *s. m.* ein Leichdorn, Hünerauge.
Agallocum, *s. m.* das Aloeholz.
Aganter, *v. a.* (auf den Schiffen) zulangen, zugreifen, hinnehmen; agante! greif zu! gib her!
Agapes, *s. f. pl.* ein Liebesmahl der erſten Chriſten nach der Communion.
Agaric, *s. m.* Lerchenſchwamm; agaric minéral, Steinmark, eine fette Erde; agaric foſſile, Art verſteinerter Meerſchwämme.
Agaſte, *s. m.* der Platzregen.
Agate, *s. f.* der Achat.
Age, *s. m.* das Alter, die Lebenszeit, die Zeit, eine Zeitwährung; être ſur l'âge, être avancé en âge, être ſur le penchant de l'âge, ſur le retour de l'âge, alt ſeyn; quel âge avez vous? wie alt ſeyd ihr? le premier âge, le bas-âge, die Kindheit; l'âge viril, die Mannbarkeit, das männliche Alter; âge d'or (de fer) goldene (ſchlimme) Zeit; il eſt l'un des ornemens de ſon âge, er iſt die Ehre ſeiner Zeit; être dans le bel âge, à la fleur de ſon âge, in ſeinen beſten Jahren, in der Blüthe ſeines Alters ſeyn; être entre deux âges, weder jung noch alt ſeyn; être en bas âge, unmündig ſeyn; être en âge, mündig ſeyn.
Agé, ée, *adj.* alt, betagt, bey Jahren.
Agence, *s. f.* die Agentenſtelle, oder das Amt eines Agenten; die Verwaltung, die Sachwaltung.
Agencement, *s. m.* eine ordentliche Einrichtung, Zuſammenfügung, der Zuſammenhang, die Ordnung der Meubeln und Zierrathen eines Zimmers ꝛc.
Agencer, *v. a.* zurecht ſtellen, einrichten, in zierliche Ordnung bringen; *it.* ſchmücken, zieren, putzen. s'Agencer, *v. r.* ſich in Ordnung ſtellen, ſich zurecht ſchicken; ſich putzen, zieren; il s'agence de ſon mieux, er kleidet ſich aufs zierlichſte.
Agenda, *s. m.* ein Denkbuch, Memorial, Denkzettel, eine Schreibtafel.
Agenouiller, *v. a.* und s'Agenouiller, *v. r.* niederknien.
Agenouilloir, *s. m.* ein Kniepolſter, oder ſonſt etwas worauf man kniet.
Agent, te, *adj.* wirkend, thätig, geſchäfftig, handelnd, thuend.
Agent, *s. m* ein Sachwalter, ein Agent, Geſchäfftträger; agent de change & de banque, ein Mäkler, Wechſelunterhändler.
Aggluer, *v. a.* mit Leim überſtreichen, zuſammen leimen; aggluer des büchettes, Leimruthen machen zum Vogelfang. s'Aggluer, *v. r.* kleben bleiben; ſich zuſammen pappen.
Agglutinatif, ve, *adj.* verbindend, zuſammenheilend.
Agglutination, *s. f.* die Anheilung.
Agglutiner, *v. a.* (in der Wundarzney) anheilen; wieder aneinander oder zuſammen wachſen machen.
Aggrandir, ſ. Agrandir.
Aggraper, *v. a.* ſchnell und mit Gewalt wegnehmen; *vulg.* wegrapſen.
Aggravant, te, *adj.* beſchwerlich, ſchwerer oder verhaßter machend, ſtrafbarer machend; vermehrend, vergrößernd, verſchlimmernd; circonſtances aggravantes, Umſtände die eine That viel ſtrafbarer machen.
Aggravanter, *v. a. ol.* drücken, beſchweren; zur Laſt legen.
Aggravation, *s. f.* oder Aggrave, *s. m.* geſchärfter Kirchenbann.
Aggraver, *v. a.* häufen, beſchweren, ſtrafbarer machen, die Strafe vergrößern. s'Aggraver, *v. r.* ſchwerer, gefährlicher werden.
Aggravé, ée, *adj.* beſchwert, ſchwer.
Aghais, *s. m.* (in den Rechten) un marché à aghais, ein Kauf mit dem Beding, auf einen gewiſſen Termin zu bezahlen. Aghaiſter, *v. a.* ſolchen Termin beobachten.
Agiau, *s. m.* das Goldküſſen.
Agile, *adj. c.* hurtig, geſchwind, behend, flink, fertig.
Agilement, *adv.* behender weiſe.
Agilité, *s. f.* die Behendigkeit, Hurtigkeit, Geſchwindigkeit; agilité d'eſprit, Fertigkeit des Verſtandes.
Agio, *s. m.* das Aufgeld, der Aufwechſel.
Agiographe, *adj.* & *s.* einer der die Leben der Heiligen beſchreibt. Agiographes, *s. plur.* die uncanoniſchen oder die apokryphiſchen Bücher.
Agiologique, *adj.* Dictionnaire agiologique, Wörterbuch über die Namen der Heiligen.
Agios, *s. m.* (im Scherz) allerhand kleiner Putz der gemeinen Weiber; *it.* affectierte Manieren.
Agiotage, *s. m.* wucherlicher Handel oder Aufwechſel.

Agioter, *v. a.* wucherlichen Aufwechsel treiben, mit Geld oder Billeten.
Agioteur, *s. m.* euse, *s. f.* einer der mit erhandelten Wechselbriefen schachert, ein Mäkler; *it.* ein Wucherer.
Agir, *v. n.* thun, schaffen, wirken, handeln, verfahren, sich verhalten oder bezeigen, eine Sache treiben, Klage anstellen; faire agir, antreiben, durch einen andern etwas ausrichten lassen: il fait agir tous ses amis en sa faveur, er bedienet sich des Beystandes aller seiner guten Freunde; il agit en honnête homme, er handelt als ein ehrlicher Mann; le feu agit sans cesse, das Feuer wirket beständig; le remède agit, die Arzeney wirkt; on ne fait rien si l'on n'agit, ohne Arbeit und Mühe erreicht man seinen Zweck nicht. s'Agir, il s'Agit, *v. r. imperf.* es ist zu thun um ꝛc. es ist die Frage von ꝛc. de quoi s'agit-il? warum ist es zu thun? il s'agit de la gloire du Roi, es ist um die Ehre des Königs zu thun; il ne s'agit pas de cela, hiervon ist die Frage nicht.
Agissant, te, *part. & adj.* wirksam, thätig, hurtig, geschäfftig; wirkend, der oder die etwas thut.
Agitation, *s. f.* starke Bewegung, das Rütteln und Schütteln, das hin und her wiegen; *it.* die Unruhe des Gemüths, Bekümmerniß, Verwirrung.
Agiter, *v. a.* hin und her bewegen, schütteln, rütteln; beunruhigen, verwirren; *it.* eine streitige Frage abhandeln oder darüber disputieren. s'Agiter, *v. r.* sich beunruhigen, quälen; sich bekümmern; la mer s'agite, das Meer tobet.
Aglan, *s. m. ol.* die Eichelmast.
Agnat, *s. m.* (in Rechten) der Agnat, Schwertmage, ein männlicher Verwandter, ein Verwandter von der väterlichen Seite.
Agnation, *s. f.* die Verwandtschaft von väterlicher Seite, (in Rechten) die Schwertmagenschaft.
Agnatique, *adj. c.* von der väterlichen männlichen Seite.
Agneau, *s. m.* ein Lamm; *fig.* ein stiller, frommer Mensch.
Agneler, *v. n.* Lammen, ein Lamm werfen.
Agnelet, *s. m.* ein Lämmlein, Lämmchen.
Agnelin, *s. m.* zubereitetes Lammsfell mit der Wolle; *it.* die Wolle allein.
Agnès, *s. f.* ein junges einfältiges Mädchen.
Agnus, *s. m.* ein geweihet Stück Wachs oder Teig, worauf das Lamm Gottes gedruckt ist, um den Hals zu hängen.
Agonie, *s. f.* die Sterbensnoth, der Todeskampf, die letzten Züge; *it.* Angst und Unruhe des Gemüths, Quaal, heftiges Leiden; il est à l'agonie, er ringt mit dem Tode.
Agonisant, te, *adj. & s.* ein Sterbender, einer der im Hinziehen liegt; sterbend.
Agoniser, *v. n.* mit dem Tode ringen; in den letzten Zügen liegen.
Agraffe, *s. f.* ein Haft, ein Hake, eine Spange; das Schloß an einem Buche; (in der Baukunst) eine eiserne Klammer die zween Steine zusammen hält; *it.* der Reif oben an einem Korb.
Agraffer, *v. a.* anhäkeln, anheften, fest machen, zuhäkeln. s'Agraffer, *v. r.* sich an etwas fest anhalten, anhäkeln, anklammern.
Agraire, *adj.* les loix agraires, die Gesetze wegen Aus- und Eintheilung der Äcker.
Agrandir, *v. a.* vergrößern, erweitern, erhöhen, in Aufnahme bringen; empor bringen. s'Agrandir, *v. r.* größer werden, zunehmen, steigen, sich erhöhen, sich bereichern.
Agrandissement, *s. m.* die Vergrößerung, Erweiterung, Erhöhung, Aufnahme.
Agréable, *adj.* annehmlich, angenehm, anmuthig, lieblich, freundlich; *it.* Bergmännisch; *it. s. m.* die Anmuth, Annehmlichkeit, Lieblichkeit.
Agréablement, *adv.* annehmlicher weise.
Agréage, *s. m.* der Mäklerlohn.
Agréer, *v. n.* angenehm seyn, gefallen, anständig seyn.
Agréer, *v. a.* genehmigen, genehm halten, sich gefallen lassen; etwas gutheissen, bewilligen; agréer un vaisseau, ein Schiff mit allem nöthigen Geräth zur Reise ausrüsten, takeln; ausreeden.
Agréeur, *s. m.* ein Reeder.
Agrégat, *s. m.* die Versammlung.
Agrégation, *s. f.* die Aufnahme in eine Gesellschaft oder Innung; *it.* die Aufhäufung.
Agrége, *s. m.* ein Haufen, eine Versammlung mehrerer zusammen gebrachter Dinge.
Agrégé, *s. m.* ein Doctor, der zwar in der Facultät, aber nicht Professor ist; ein Adjunctus.
Agréger, *v. a.* in eine Gesellschaft, Gemeinde oder Innung feyerlich aufnehmen; *it.* zusammen häufen, aufhäufen.
Agreils, s. Agrêts.
Agrément, *s. m.* der Reitz, die Anmuth, Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Artigkeit, Zierlichkeit; *it.* der Beyfall, das Gutheißen, die Bewilligung, Zuneigung, Gewogenheit; *it.* (bey dem Schneider) der Zierrath, Ausstaffirung auf ein Kleid; *it.* (an der Perucke) die Locken so an die Schläfe zu sitzen kommen; (bey dem Knopfmacher) ein erhabenes Köpfchen auf den Knöpfen; (beym Frauenzimmer) ein Klystier.
Agresser, *v. a.* (in den Rechten) anfallen, angreifen; Händel, Zank anfangen.
Agresseur, *s. m.* ein Friedensstörer; Anfänger eines Streits, eines Krieges.
Agression, *s. f.* der Angriff, Anfall, die Erregung eines Zanks.
Agreste, *adj. c.* öde, ungebauet, wüste; *it.* herb, sauer, als wilde Früchte; *it.* bäurisch, grob, unhöflich.
Agrêts, *s. m. pl.* das Takelwerk, alle gehörige Ausrüstung eines Schiffs, als Seegel, Tau, Anker ꝛc.
Agriculture, *s. f.* der Ackerbau, Feldbau.
Agrie, *s. f.* eine Art Beulen, Flechten.
Agrière, *s. f.* der Ackerzehend.
Agrimensation, *s. f.* die Feldmesserey.
Agriffer, *v. n.* und s'Agriffer, *v. r.* mit den Klauen fassen, ergreifen oder fest halten.
Agriministe, *s. m. & f.* einer oder eine die allerhand Kleinigkeiten zum Mode-Putz verfertiget.
Agrimoine, *s. f.* s. Aigremoine.
Agriophage, *s. m.* einer so von wilden Thieren lebt.
Agriotte, *s. f.* saure Kirschen, Weichselkirschen.
Agriottier, *s. m.* der Weichselkirschbaum.
Agripaume, *s. f.* das Herzgespannkraut.
Agripper, *v. a. ol.* wegstehlen, rauben, wegrapsen.
Agromane, *s. m. & f.* ein Liebhaber des Ackerbaues.
Agronome, *s. & adj.* zur Wissenschaft des Ackerbaues gehörig.
Agropile, *s. f.* die Gemsenkugel.
Agrouper, *v. a.* gruppieren, viel Bilder auf einen Haufen zusammen mahlen, oder hauen.
Aguerrir, *v. a.* zum Krieg abrichten, streitbar machen; zu etwas das mühsam ist, geschickt machen, in etwas schwerem üben, zu etwas gewöhnen. s'Aguerrir, *v. r.* zum Krieg geübt und geschickt werden; à qq. ch. sich zu etwas gewöhnen das schwer und mühsam ist.
Aguets, *s. m pl.* der Hinterhalt, die Nachstellung, Aufpassung; être aux aguets, lauren, aufpassen.
Aguetter, *v. a.* einem aufpassen; auflauren, begierig auf etwas warten; etwas beschauen.
Aguillon, s. Aiguillon.
Aguimper, *v. a.* mit einem Gimfe versehen.
Ah! *interj.* Ach! O!
Ahan, *s. m. vulg.* große Bemühungen, schwere Arbeit; *it.* gepflügter Acker, das Pflugland.
Ahanable, *adj. vulg.* urbar, das gepflügt werden kann.
Ahaner, *v. n. vulg.* pflügen, ackern; *it.* sich etwas sauer werden lassen, kreisten, schwere Arbeit thun.
Aherdre oder Aherder, *v. n. & r. ol.* anhangen, beystimmen.
Aheuri; ie, *adj.* betäubt, verstummt.
Aheurir, *v. a.* betäuben, einem das Maul stopfen.
Aheurté, ée, *adj.* halsstarrig, eigensinnig; il est aheurté à son opinion, er bestehet fest auf seinem Sinn und Meinung.
Aheurtement, *s. m.* der Eigensinn, die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit.
s'Aheurter, *v. r.* à qq. ch, fest auf etwas beharren, eigensinnig darüber halten, darauf bestehen.
Ahi, *interj.* Ey! Auweh! Au! Ach!
Ahonter, *v. a. ol.* beschimpfen, beschämen.
Ahurir, *v. a. ol.* einen anfahren oder bestürzt machen, ihm das Maul stopfen, eins versetzen, wehe thun.
Aidance, *s. f.* die Hülfe, der Beystand.
Aidant, *part. m. ol.* einer der da hilft; malgré lui & ses aidans, *prov.* zum Trutz seiner Helfers-Helfer.
Aide, *s. f.* die Hülfe, der Beystand, die Rettung; *it.* eine Filialkirche; Aides, im *plur.* Steuer; aides de mariage, Fräulein-Steuer; la Cour

des aides, das Steueramt; il va à la Cour des aides, er borget auf; aides, (auf der Reitbahn) die Hülfe so man dem Pferde giebt, mit dem Zaum, Sporn ꝛc.

Aide, *s. m.* & *f.* ein Gehülfe, ein Beystand; *it.* ein Nebenbehältniß bey der Speisekammer; *it.* ein Nebengebäude; ein Verschlag; aide de cérémonies, Unter-Ceremonien-Meister; aide de cuisine, Beykoch, Unterkoch; aide à maçon, ein Handlanger; Aide de Camp, ein Generaladjudant; Aide-major, ein Regiments-Adjudant; aide d'Artillerie, Stückjunker, aide de relief, Beysteuer zur Lehnwaare, die man dem Erben des Lehnsherrn bezahlt; aide-chevel, ein gewisses Recht, so die Vasallen ihrem Oberlehnsherrn abtragen; aide de rançon, Lösegeld für den Lehnherrn der im Krieg gefangen worden; aide de l'ost, Beysteuer zur Rüstung des Herrn der in den Krieg gehet; aide de cautionnement, ein Mitbürge. Dieu nous soit en aide! Gott stehe uns bey! Dieu vous soit en aide, helf euch Gott!

à l'Aide! *interj.* helft, helft! rettet!

à l'Aide, de qq. ch. *prép.* mit Hülfe, durch Beystand, vermittelst.

Aideau, *s. m.* Unterlage auf dem Holzkarren.

Aider, *v. a.* & *n.* helfen, beystehen, zu statten kommen; il m'a aidé de ses moyens, er hat mir mit seinem Vermögen geholfen; cela aide à la digestion, dieses dienet zur Verdauung; aider à faire qq. ch, etwas ausführen; aider à la lettre, einen Fehler nicht ansehen, dem Verstand einer Schrift helfen; aider un cheval, einem Pferde die Hülfe geben; Ainsi m'aide Dieu, (Schwur) so wahr mir Gott helfe. Dieu aidant, mit Gottes Hülfe, geliebts Gott! aide-toi & Dieu t'aidera, arbeite so wird dir geholfen. s'Aider, *v. r.* de qq. ch, sich behelfen, sich eines Dinges bedienen, etwas nützlich anwenden oder gebrauchen; sich helfen.

Aidoiagraphie, *s. f.* die Beschreibung der Zeugungstheile.

Aidoialogie, *s. f.* eine Abhandlung über die Zeugungstheile.

Aidoiatomie, *s. f.* die Sektion und Zubereitung der Zeugungstheile.

Aïeul, *s. m.* der Großvater. Aïeule, *s. f.* die Großmutter. le Bis-aïeul, der Ältervater, der Urgroßvater. la Bis-aïeule, die Äitermutter, die Urgroßmutter. le Tris-Aïeul, der Urältervater, der Ur-Urgroßvater. l'Aïeul paternel, maternel, der Großvater von väterlicher oder mütterlicher Seite. *NB.* der *Pluralis* heißt Aïeuls und Aïeux, wie wohl nicht ohne Unterscheid: denn Aïeuls bedeutet nur die Großältern; Aïeux aber überhaupt die Vorfahren in der Familie oder die Voraltern, die Ahnen.

Aiglat, *s. m. ol.* ein junger Adler.

Aigle, *s. m.* & *f.* ein Adler; *it.* ein Mensch von einem durchdringenden Verstande; les aigles Romaines, die Römischen Legionen; la pierre d'aigle, der Adlerstein; avoir des yeux d'aigle, ein gutes Gesicht haben; *fig.* einen durchdringenden Verstand besitzen; crier comme un aigle, überlaut und andern zum Verdruß schreyen: Aigle-faucon, ein Adler der die Raubvögel verfolgt. NB. in Devisen und Wapen ist aigle allezeit ein *Femininum.*

Aigledon, f. Aigredon, Edredon.

Aiglette, *s. f.* (in den Wapen) ein kleiner Adler ohne Schnabel und Klauen.

Aiglier, *s. m.* das Pult in den Domkirchen, so einen Adler vorstellt.

Aiglon, *s. m.* ein junger Adler.

Aiglure, *s. f.* röthliche Flecken auf des Falken Rücken und Flügeln.

Aigre, *adj. c.* herb, sauer, scharf, empfindlich, bitter; *it.* schmutzig; *it.* schreyend; verdrieslich, störrisch, unfreundlich; du fer aigre, sprödes Eisen; couleur aigre, widerwärtige Farbe; une femme aigre, ein bitter böses Weib, mit welcher gar nicht auszukommen ist.

Aigre, *s. m.* die Säure, Schärfe, Herbigkeit; aigre de cedre, ein säuerlicher Trank von Zucker und Cedrossaft.

Aigredon, *s. m.* die Daune, Flaumfedern, Eiderdunen.

Aigre-doux, *adj.* säuerlich-süß, als gewisse Arten von Obst.

Aigrefin, *s. m.* ein Schelfisch; *it.* ein listiger Kauz der nicht leicht zu betrügen ist; *it.* einer der nichts von Hause hat, sondern von seiner Kunst lebet; *it.* ein Betrüger.

Aigrelet, ette, *adj.* ein wenig säuerlich.

Aigrement, *adv.* herb, scharf; *it.* mit empfindlichen, spitzigen, anzüglichen Worten.

Aigremoine, *s. f.* der Odermennig, wilde Garbe, Gänserich, (ein Kraut.)

Aigremore, *s. m.* der Kohlenstaub zum Pulvermachen und zu Lustfeuern.

Aigret, ette, *adj.* säuerlich, schärflich.

Aigrette, *s. f.* kleiner weißer Reiger; *it.* ein Busch Reigerfedern, ein Federbüschel zum Kopfzierrath des Frauenzimmers; ein Büschel auf Bettstellen, Pferdeköpfen; eine Zitternadel; (an einigen Blumen) die Flügel des Saamens; *it.* der Sauerdorn.

Aigretté, ée, *adj.* mit verwachsenen Staubbeuteln versehen.

Aigreur, *s. f.* die Schärfe, die Säure; aufsteigende Säure des Magens; Sprödigkeit an den Metallen; *it.* die Bitterkeit des Gemüths, Unfreundlichkeit, anzügliche und empfindliche Worte; *it.* der Verdruß.

Aigrir, *v. a.* sauer machen, säuren, spröde machen; *fig.* erbittern, erzürnen, reizen, erregen, übel, ärger machen. s'Aigrir, *v. r.* sauer werden, versauren; *it.* spröde werden; *it.* sich erbittern; mehr und mehr unwillig werden.

Aigrun, *s. m. ol.* sauerriechende, herbe Kräuter und Früchte.

Aigu, uë, *adj.* spitzig, scharf, geschärft; *fig.* durchdringend, helllautend, schmerzlich; scharfsinnig; accent aigu, der geschärfte Accent; une fièvre aiguë, ein hitziges Fieber; il a l'esprit aigu comme une boule, er hat einen sehr plumpen Verstand.

Aiguade, (spr. Egade) *s. f.* das süße Wasser so man auf den Schiffen mitführet; *it.* der Ort wo man es holet; faire aiguade, das Schiff mit frischem Wasser wiederum versehen.

Aiguail, *s. m.* der Thau auf dem Laub oder Gras; un chien d'aiguail, ein Hund so früh im Thau wohl spüret.

Aiguayer, *v. a.* im kalten Wasser auswaschen, ausspühlen, abschwämmen; aiguayer un cheval, ein Pferd ins Wasser führen um es zu erfrischen.

Aigue, *s. f. ol.* Wasser.

Aigue-marine, *s. f.* der Beryll, Aquamarin.

Aiguière, *s. f.* ein Handbecken, eine Gießkanne zum Händewaschen.

Aiguiérée, *s. f.* eine Gießkanne voll.

Aiguillade, *s. f.* der Stachel.

Aiguille, *s. f.* eine Nadel, Nähnadel; *it.* die Meernadel, (ein Fisch) der Obelisk; *it.* der Steinbohrer; aiguille à tricoter, eine Stricknadel; aiguille à emballer, eine Packnadel; aiguille à toucher, eine Probiernadel; aiguille de berger, Nadelkörbel, wilder Körbel; aiguille à cataracte, die Staarnadel; aiguille aimantée, marine, die Magnetnadel; aiguille de montre, Zeiger an der Uhr; aiguille de cadran, Zeiger an der Sonnenuhr; aiguille de fléau, das Zünglein an der Wage; venir de fil en aiguille, *prov.* von einem aufs andere fallen; faire un procès *ou* disputer sur la pointe d'une aiguille, *prov.* eine Ursache zum Zank vom Zaune brechen; il le faut fournir de fil & d'aiguille, man muß ihm auch die geringsten Dinge lehnen.

Aiguillée, *s. f.* ein Faden so viel man auf einmal in die Nadel thut.

Aiguiller, *v. a.* den Staar stechen.

Aiguillette, *s. f.* ein Nestel, Senkel; *ol.* eine Bandschleife; courir l'aiguillette, *prov.* den Buhlern nachlaufen; lâcher l'aiguillette, seine Nothdurft verrichten; nouer l'aiguillette, verzaubern; *it.* (auf der Reitschule) wenn der Springer die Füße zu weit hinten ausbringt; un maitre qui serre ses vieilles aiguillettes, ein gar zu genauer Herr, ein Erbsenzähler.

Aiguilleté, ée, *adj.* genestelt, mit Nesteln besetzt, zugeschnürt.

Aiguilletter, *v. a.* einnesteln, zunesteln, mit Nesteln versehen, zubinden oder befestigen; aiguilletter les canons, (auf den Schiffen) die Stücke fest anbinden.

Aiguillettes, *s. f. plur.* (auf den Schiffen) klein Tauwerk; *it.* Hölzer woran ein Seil befestiget wird; *it.* Knoten, um die Segel in den Rollen zu erhalten.

Aiguillettier, *s. m.* ein Nestler, Sentler.

Aiguillier, *s. m.* ein Nadler; *it.* ein Nadelküssen, eine Nadelbüchse.

Aiguillon, *s. m.* ein Stachel, Angel; *it.* ein Antrieb, die Reizung, Aufmunterung.

Aiguillonner, *v. a.* antreiben, reizen.

Aiguisement, *s. m.* das Wetzen, Schleifen, Schärfen.

Aiguiser, *v. a.* schleifen, wetzen, schärfen, abwetzen, spitzen; *it.* reizen, erwecken; il aiguise ses couteaux, er macht sich zum Schlagen fertig; le travail aiguise l'appétit, die Arbeit macht guten Appetit; la lecture aiguise l'esprit, das Lesen schärfet den Verstand; il aiguise ses dents, er wetzet die Zähne, er macht sich

ſich fertig tapfer zu freſſen; aiguiſé, ée; *adj.* geſpitzt, geſchliffen.

Ail, *s. m.* der Knoblauch, ſoll im *plur.* aulx haben, (beſſer aïls) aber es iſt im *plur.* nicht gebräuchlich; jedoch wird noch immer geſagt l'elixir d'aulx, das Knoblauch-Elixir gegen die Peſt; ail d'ours, Waldknoblauch; ail poireau, zahmer Knoblauch, ail ſerpentin, Siegwurzel.

Aillade, *s. f.* eine Knoblauchbrühe.

Aile, *s. f.* ein Flügel, Fittich; *it.* Flügel einer Schlachtordnung oder Armee; *it.* Flügel einer Windmühle; *it.* die Abſeite oder Flügel an einem Gebäude; ein Seitengebäude; *it.* die Streichlinie, die Flanke eines Bollwerkes. Les ailes de la lardoire, die breiten Theile der Spicknadel; ailes de chauve ſouris, die breiten Mutterbänder; les ailes du vent, (poet.) die Schnelligkeit des Windes; bouts d'aile, Stockſpulen, Federkiele, Federſpulen, Boſen; il ne bat que d'une aîle, *prov.* er kann nicht mehr fort, es iſt bald aus mit ihm, er wird nicht weit mehr fliegen, er iſt ſehr zurück gekommen; il en a dans l'aile, er hat eins bekommen; er iſt verliebt; voler à tire d'aile, geſchwind fliegen; il veut voler ſans ailes, *prov.* er will fliegen, ehe ihm die Federn gewachſen ſind; j'en tirerai pied ou aile, *prov.* ich werde doch nicht völlig leer ausgehen; on lui a rogné les ailes, die Flügel ſind ihm beſchnitten worden; ſous l'aile de ſa mère, unter ihrer Mutter Aufſicht; donner les ailes à un cheval, einem Pferde den Zügel ſchießen laſſen.

Ailé, ée, *adj.* geflügelt; mit Flügeln verſehen, begabt; les peuples ailés, (poet.) die Vögel.

Aileron, *s. m.* ein Flügelchen, Flügelein, die Spitze vom Flügel; eine Floßfeder; die Schaufel am Mühlrade.

Ailette, *s. f.* (bey den Schuhmachern) die Oberſtemme.

Ailler, *s. m.* das Wachtelgarn.

Ailleurs, *adv.* anderswo, anderswohin; d'Ailleurs, anderswoher, überdieß; dazu auch, ſonſten, außer dem, hierbey; par ailleurs, durch einen andern Weg.

Ailures, *s. f.* lange Balken an einem Schiffe.

Aimable, *adj. c.* liebenswürdig, angenehm.

Aimant, Aiman, *s. m.* der Magnet.

Aimanter, *v. a.* magnetiſieren, mit Magnet beſtreichen.

Aimantin, ine, *adj.* magnetiſch.

Aimer, *v. a.* lieben, verliebt ſeyn, gerne haben; qui bien aime, bien châtie, wer ſein Kind lieb hat, hält es ſtets unter der Ruthe; aimer à faire qq. ch, etwas gerne thun; aimer qu'on faſſe qq. ch., gern ſehen, gern wollen, ſich gefallen laſſen, daß einer etwas thue; aimer mieux, lieber wollen, lieber ſehen, lieber haben; bien aimé, vielgeliebt. s'Aimer dans un lieu, gern an einem Orte ſeyn.

Ainc, *adj. ol.* ehemals; *it.* niemals (wenn eine Negation dabey ſtehet.)

Ainçois, *adv.* gern; *it.* alſobald.

Aine, *s. f.* der Schoß, die Schamſeite, die Weichen, Leiſte; *it.* das Stäbchen woran die Heringe geräuchert werden.

Ainé, ée, *adj.* erſtgebohren, älter.

Aines und demi-aines, *s. f. plur.* die kleinen Stücklein Lammsfell, womit die Falten der Orgelbälge zuſammen gefüget werden.

Aineſſe, *s. f.* die Erſtgeburt; droit d'aineſſe, Vorrecht des Alters.

Ains, *conj. ol.* allein, ſondern, aber; ains au contraire, hingegen aber, ſondern vielmehr.

Ainſi, *adv. & conj.* ſo, alſo, dergeſtalt, dermaßen, folglich, derhalben; par ainſi, *ol.* folglich. Ainſi que, *adv.* ſo wohl als; gleichwie. Ainſi-ſoit il! *interj.* Amen! Gott gebs.

Ajoint, ſiehe Adjoint.

Aions, *s. m. pl.* der Ort wo die Kerzenmacher ihre Kerzen aufhängen.

Ajouré, ée, *adj.* (in den Wapen) durchlöchert; *it.* das eine Oefnung hat von anderer Farbe; un chef ajouré, ein Hauptſtück mit Zinnen; une couronne ajourée, eine Krone mit Zacken oder Spitzen.

Ajournement, *s. m.* die Vorbeſcheidung, Ladung vor Gericht, Citation; *it.* das Andenken des Todes und Gerichts.

Ajourner, *v. a.* vor Gericht laden, citiren, Gerichtstermin anſetzen.

Ajoûtage, *s. m.* die Beymiſchung.

Ajoutée, *s. f.* verlängerte Linie (in der Geometrie.)

Ajouter, *v. a.* hinzuſetzen, anfügen, beyfügen; *it.* vorſchlagen; ajouter foi, Glauben beymeſſen; vous ajoutez, ihr ſaget mehr als wahr iſt, ihr machet etwas dazu.

Air, *s. m.* die Luft; (in der Mahlerey) die Wendung; prendre l'air, friſche Luft ſchöpfen; prendre l'air du feu, ſich wärmen; parler en l'air, in den Wind reden; le grand air, die freye Luft; battre l'air, ſich vergeblich bemühen; diſcours en l'air, unnütze, eitele Worte; je m'en vais prendre l'air du bureau, ich will ſehen, was man da und da gedenkt, wie man geſinnet iſt; fendre l'air, davon laufen; tirer en l'air, lügen; donner l'air à une chambre, die Luft durch ein Zimmer ſtreichen laſſen; il fait ici un joli air de vent, es gehet allhier ein angenehmes kühles Lüftchen; les plaines (oder campagnes) de l'air, (in der Poeſie) die Luftgefielde.

Air, *s. m.* eine Aria, ein Lied; der Ton oder die Melodey; un bel air à boire, ein artiges Trinklied; les paroles d'un air, der Text einer Arie.

Air, *s. m.* das äußerliche Weſen oder Anſehen, Geſtalt; Schein; die Geberden; Geſichtszüge; die Aufführung, Art und Weiſe zu leben oder etwas zu thun; das Geſchick oder Stellung eines Pferdes; die Geſtalt oder Stellung eines Bildes; air éthique, übles Ausſehen; avoir le grand air, nach der Weiſe der großen Welt leben; avoir l'air grand, vornehm ausſehen; ſe donner des airs, de grands airs, ſich viel einbilden, ſich über ſeinen Stand aufführen, vornehm thun; il s'eſt mis du bel air, er hat ſich nach der galanten Manier eingerichtet, gekleidet &c. ſe faire à l'air du monde, de la cour, ſich in die Welt, in den Hof ſchicken lernen; je vis d'un air à n'incommoder perſonne, meine Art zu leben ſoll Niemanden beſchwerlich fallen: vous avez l'air de me tromper, ihr kommet mir vor, als woltet ihr mich betrügen; avoir toujours un pied en l'air, *prov.* hurtig, luſtig, munter ſeyn.

Airain, *s. m.* Erz; l'airain d'Hermès, das Hermetiſche Erz, woraus der Stein der Weiſen gemacht wird; le ciel eſt d'airain, der Himmel iſt nicht günſtig; il a un front d'airain, er iſt unverſchämt.

Aire, *s. f.* eine Treſchtenne; *it.* der Boden, Raum oder Platz, die Fläche, Grundlage eines Gebäudes; *it.* die Größe des Raums, den eine geometriſche Figur einſchließt; *it.* jeder breiter Ort eines Gartens zum Spazierengehen; *it.* der Hof um die Sonne und den Mond; *it.* der Vogelherd; das Neſt eines Raubvogels. Aire de vent, der Windſtrich; aire de recoupes, de moillon, Grundlage von Schutt, von Bruchſteinen; aire de mamelon, der rothe Kreis um die Warzen der Brüſte.

Airée, *s. f.* eine Tenne voll Garben.

Airelle, *s. f.* die Heidelbeere; airelle rouge, die Kreuſelbeere.

Airer, *v. n.* (in der Falknerey) niſten, ſein Neſt machen.

Aires, *s. m. pl.* ſ. Arrhes, Erres.

Airier, ſ. Aérier.

Ais, *s. m.* ein Bret, eine Diele, Schiene; *it.* ein Laden, eine Bank; (beym Buchdrucker) das Waſchbret; ais de carton, große dicke Pappendeckel.

Aiſance, *s. f.* die Bequemlichkeit; Platz ſich zu bewegen; *it.* Fertigkeit, Leichtigkeit, Freyheit, mit welcher man etwas thut; *it.* der Anſtand, die Anſtändigkeit; il fait tout avec aiſance, es wird ihm nichts ſauer von allem was er thut, es ſteht ihm alles wohl an; il eſt dans l'aiſance, er iſt reich, wohlhabend; aiſances im *plur.* das heimliche Gemach.

Aiſceau, *s. m.* die Hohlhaue, das Bindmeſſer bey den Böttchern.

Aiſe, *s. f.* die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, das Vergnügen, die Freude, der Wohlſtand, gutes Auskommen, gelegene Zeit; vous parlez bien à votre aiſe, ihr habt gut reden; vivre paix & aiſe, gut und geruhig leben; être à ſon aiſe, ſein gut Auskommen haben; prendre toutes ſes aiſes, ſich wohl ſeyn laſſen, alle Bequemlichkeiten brauchen; je le ferai à mon aiſe, ich will es nach meiner Muße und Gelegenheit machen; être ravi d'aiſe, vor Freude entzückt ſeyn.

Aiſe, bien-aiſe, *adj.* froh, freudig, zufrieden; j'en ſuis bien-aiſe, das iſt mir lieb. à l'Aiſe, *adv.* bequemlich, leicht, gemächlich.

Aiſé, ée, *adj.* leicht, bequem, gemächlich; *it.* bemittelt, wohlhabend; *it.* frey und ungezwungen vom Leibe; *it.* gefällig, mit dem wohl auszukommen iſt; un eſprit aiſé, ein Kopf, der ſich in alles zu ſchicken weis; elle a la

taille aisée, sie ist schlank von Leib; des vers aisés, fließende, leichte Verse.
Aisement, *s. m.* heimliches Gemach; *it.* die Bequemlichkeit.
Aisément, *adv.* leichtlich, ohne Mühe.
Aissade, *s. f.* Ort wo das Hintertheil des Schiffes enger wird.
Aisseau, *s. m.* ein kleines dünnes Bret; eine Dachschindel; eine Splitte.
Aisselier, *s. m.* (beym Zimmermann) ein Tragband.
Aisselières, *s. f. pl.* (beym Böttcher) die Nebenstücke, Bodenstücke.
Aisselle, *s. f.* die Achsel; eigentlich die Höhle unter der Achsel; (in der Botanik) der Winkel an den Pflanzen zwischen den Stängeln und Blattstielen; les aisselles, (beym Ankerschmidt) die Achseln des Ankers.
Aisser, *s. m.* ein grosses, dickes Bret.
Aissette, *s. f.* eine kleine Axt; (beym Böttcher) die Dechsel; ein Maurerhammer.
Aissi, *s. m. ol.* eine Schindel, ein Bretchen.
Aissieu, *s. m.* die Achse am Wagen, und alles, worum sich etwas dreht; *it.* der Ankerstock.
Aitiologie, *s. f.* die Lehre von den Ursachen der Krankheiten.
Ajustage, *s. m.* die Läuterung.
Ajuste, *s. f.* Knoten zweyer an einander gebundener Schiffseile.
Ajustement, *s. m.* das Zurechtmachen; *it.* der Putz; die Auszierung; *it.* Zurichtung, Zurechtstellung; *it.* der Vertrag, die Versöhnung.
Ajuster, *v. a.* zurecht machen, einrichten; zupassen; beylegen, vertragen, vereinigen, zusammen reimen; *it.* putzen, schmücken, zierlich ankleiden; *it.* einem Dinge sein rechtes Maaß und Gewicht geben; justieren; bien ajuster son coup, seinen Stoß im Fechten wohl anbringen; ajuster un cheval, ein Pferd abrichten; ajuster qq. un de toutes pièces, einem übel mitspielen; comment ajustez-vous vos actions à votre doctrine? wie reimet ihr eure Lehre mit eurem Leben zusammen? ajustez vos flûtes, werdet einig mit euch selber, miteinander; ajuster le plaisir & le devoir, seiner Lust und Pflicht zugleich warten; cartes ajustées, Karten, die im Spielen zum Betrug eingerichtet sind.
s'Ajuster, *v. r.* sich fertig machen, sich putzen, sich nach etwas richten oder in etwas schicken, sich zusammen reimen, sich vertragen, über etwas eins werden.
Ajusteur, *s. m.* (in der Münz) der den Geldsorten das rechte Gewicht giebt, durch Abfeilen.
Ajustoir, *s. m.* eine Münzwage, die Geldsorten abzuwiegen, ehe man sie prägt.
Ajutage, *s. m.* der Aufsatz auf die Röhren der Wasserkünsten.
A la fin, *adv.* endlich.
Alaire, *adj. c.* muscles alaires, die Flügelmuskeln.
Alaise, *s. f.* ein leinen Tuch so man Kranken und Kindbetterinnen unterlegt; (bey dem Schreiner) ein schmal Stück Bret, etwas auszufüllen.

Alaiter, *f.* Allaiter.
Alambic, *s. m.* ein Helm, ein Distillir- oder Brennkolbe; faire passer par l'alambic, genau untersuchen; *it.* das beste von etwas ziehen.
Alambiquer, *v. a.* distilliren, abziehen; *it.* betrügen, berupfen; *it.* einem den Kopf verwirren, verrucken; la Poésie lui a alambiqué l'esprit, die Poesie hat ihm den Verstand verruckt; pourquoi s'alambiquer l'esprit? warum soll man sich den Kopf zerbrechen, sich martern.
Alan, *s. m.* ein großer Hund.
Alane, *s. f.* Art Röthelstein zum Zeichnen.
Alangouri, ie, *adv.* schwach, entkräftet.
Alaque, *s. f.* das Viereck, die Tafel oder Plinthe, worauf eine Säule ruhet.
Alarguer, *v. n.* (in der Seefarth) das Weite suchen, in die See stechen, sich vom Lande entfernen.
Alarme, *s. f.* ein Lärmen, die Aufruhr, Furcht, der Schrecken, die Bestürzung, Unruhe; sonner l'alarme, Lärmen blasen; prendre l'alarme, erschrecken; donner l'alarme, Schrecken einjagen.
Alarmer, *v. n.* Lärmen machen, einen erschrecken, in Furcht setzen, unruhig machen. s'Alarmer, *v. r.* sich fürchten, erschrecken, bestürzt werden, in Furcht gerathen.
Alaterne, *s. m.* Alatern, ein Gesträuch so stets grün ist.
Albâtre, *s. m.* der Alabaster.
Albe, *s. f.* oder Ablette, *s. f.* ein Weißfisch.
Alberge, *s. f.* kleine Pfirschen, Herzpfirschen, Frühpfirschen.
Albergier, *s. m.* ein Herzpfirschbaum.
Albique, *s. f.* eine Art Kreide.
Albran, *s. m.* eine junge wilde Ente, bis in den October, eine Kriech-Ente.
Albrener, *v. a.* wilde junge Enten jagen.
Albrené, ée, *adj.* (bey den Jägern) was gebrochene oder schadhafte Flügel hat; *it.* was sich in schlechtem Stande findet.
Albuginé, ée, albugineux, albumineux, euse, *adj.* weißlicht, (in der Anatomie.)
Albugo, *s. m.* eine Augenkrankheit.
Album, *s. m.* das Stammbuch.
Alcalescent, te, *adj.* alkalinisch.
Alchymie, *s. f.* die Goldmacherkunst.
Alchymiste, *s. m.* ein Goldmacher; il fait l'Alchymiste avec ses dents; er bricht sich aus Sparsamkeit am Essen ab.
Alcoliser, *v. a.* ganz subtil pulverisiren.
Alcoran, *s. m.* der Türken Gesetzbuch, der Alkoran (Coran.)
Alcove, *s. f.* ein Alkove, eine Bettstätte, ein Bettwinkel.
Alcyon, *s. m.* ein Eisvogel.
Alcyonien, ne, *adj.* les jours alcyoniens, das stille Wetter in der See, da der Eisvogel nistet.
Aldée, *s. f.* ein Dorf.
Aldin, la lettre aldine, die Cursivschrift.
Ale, *s. f.* ungehopftes Bier.
Aléchement &c. *f.* Alléchement.
Alectoire, oder Alectorienne, *s. f.* ein Hahnenstein.

Alecton, *s. f.* eine der drey Furien.
Alegre, *adj.* munter, lustig, aufgeräumt, freudig, muthig.
Alégrement, *adv.* muthig.
Alégresse, *s. f.* die Freudigkeit, Frölichkeit, Munterkeit; les sept alégresses, die sieben himmlischen Freuden.
Alène, *s. f.* eine Ahle, der Schuhmacherpfriem.
Alénier, *s. m.* ein Pfriemenmacher, Ahlenschmidt.
Alenois, *s. m.* eine Art Gartenkresse.
Alentir, *v. a.* hemmen, in der Bewegung mindern. s'Alentir, *v. r.* in der Bewegung abnehmen, nachlassen, langsam werden.
Alentour, oder à l'entour, *adv.* umher, umliegend, ringsherum.
A l'envi, *adv.* um die Wette.
Alerion, *s. m.* (in der Wapenkunst) ein Adler mit gestümpftem Schnabel und Krallen.
Alerte, *adj. c.* munter, hurtig, wachsam, lebhaft, lustig.
Alerte! *adv.* (ein Commando-Wort im Kriege) gebt acht! der Feind ist nah! macht euch fertig.
Alerte, *s. f.* der Lärm.
Alester, *v. a.* (in der Münz) die Schienen rund schlagen, hämmern und beschneiden.
Alette, *s. f.* ein Nebenpfeiler.
Aleu, *s. m.* ein Erblehen, Erbgut; un franc-aleu, ein freyes Erblehen, zinsfreyes Gut.
Aleutier, *s. m.* Besitzer eines Erblehens.
Alevin, *s. m.* die Fischbrut oder Satz junger Fische, einen Teich zu besetzen.
Alevinage, *s. m.* kleine Fische die man nach dem Fang wieder in den Teich wirft.
Aleviner, *v. a.* einen Teich mit Fischbrut besetzen.
Alexandrin, ne, *adj.* Alexandrinisch, Art Verse von 12. oder 13. Sylben.
Alexipharmaque oder Alexitère, *adj. c.* & *s. m.* Gift abtreibend; *it.* Gegengift.
Alezan oder Alzan, *adj.* fuchsroth, rothfüchsig; als masc. ein Pferd von röthlichen Haaren; alezan brûlé, ein Brandfuchs, Rothfuchs, Schweißfuchs; alezan clair, ein Weißfuchs.
Alezé, ée, *adj.* (in der Wapenkunst) abgekürzt, abgeledigt, schwebend; chevron alezé, ein abgekürzter Sparre.
Aleze, *s. f.* *f.* Alaise.
Alézure, Alézer, *f.* Allézer.
Alfange, *s. m.* eine Art Lattich, Lactuken.
Algalie oder Algarie, *s. f.* ein Suchröhrchen, den verhaltenen Urin wegzuschaffen.
Alganon, *s. m.* die Kette eines Galeerensclaven.
Algarade, *s. f.* ein feindlicher Anfall, unversehener Einbruch, die Streiferey; *it.* Beschimpfung, der Streich, Possen.
Algarot, *s. m.* das Brechpulver.
Algèbre, *s. f.* die Algebra; c'est de l'algèbre pour lui, das ist ihm zu gelehrt.
Algébrique, *adj.* algebraisch.
Algébriser, *v. a.* & *n.* sich auf die Al-

gebra legen; *it.* viel von der Algebra sprechen.

Algébriste, *s. m.* ein Rechenmeister in der Algebra; ein Algebraist.

Algorithme, *s. m.* die Zahlenwissenschaft.

Alguazil, *s. m.* ein Scherge oder Gerichtsdiener in Spanien.

Algue, *s. f.* das Meergras, die Seenessel.

Alhandal, *s. m.* trochisques-alhandal, Coloquintentüchlein.

Aliaire, *s. f.* das Knoblauchskraut.

Alibi, Alibi-Forain, *s. m. indéclinable*; (in den Rechten) eine Ausflucht, Behelf; il a prouvé son alibi, er hat bewiesen, daß er anderswo gewesen, als dieses Verbrechen begangen worden; il cherche des alibi-forains, er suchet Ausflüchte.

Aliboron oder maître-aliboron, *s. m.* ein listiger Gast der leichtlich allerhand Ausflüchte findet.

Alichon, *s. m.* die Schaufel am Mühlrade.

Alidade, *s. f.* ein Linial mit Absätzen.

Aliénable, *adj.* veräußerlich, das in fremde Hände kommen kann.

Aliénation, *s. f.* die Veräußerung, Entfremdung, der Verkauf an Jemand fremdes; *it.* die Abwendung oder Abneigung des Herzens von etwas, der Unwille; aliénation d'esprit, die Verruckung, Verwirrung des Verstandes, die Unsinnigkeit.

Aliéner, *v. a.* entfremden, veräußern, an Fremde verkaufen; son avarice a aliéné de lui toute sa parenté, sein Geiz hat seine ganze Freundschaft von ihm abgewendet; aliéner l'esprit, den Verstand verrücken. s'Aliéner, *v. r.* sich absondern, sich entziehen oder entschlagen; s'aliéner de qq. un, mit einem nicht mehr umgehen; sich von einem abwenden.

Alignement, *s. m.* die Abmessung nach der Schnur, der Bauriß, die Absteckung.

Aligner, *v. a.* nach der Schnur abmessen, einrichten, eintheilen, abstecken, ausstecken; *it.* ausputzen, zieren, aufputzen; le loup aligne la louve, der Wolf belegt die Wölfinn.

Alignoir, *s. m.* bey den Bergleuten, ein Keil.

Aliment, *s. m.* die Nahrung, Speise, der Unterhalt, die Kost; les sciences sont l'aliment de l'esprit, die Wissenschaften unterhalten den Verstand.

Alimentaire, *adj.* was zum Unterhalt gehöret; pension alimentaire, das Kostgeld.

Alimenter, *v. a.* verköstigen, ernähren, Unterhalt verschaffen, unterhalten.

Alimenteux, euse, *adj.* nahrhaft.

A linea, *s. m.* im Schreiben oder Druck eine frische Zeile anfangen.

Alinger, *v. a.* weiß Geräthe anschaffen.

Aliquante, *adj. f.* partie aliquante, eine Zahl die in einer größern nicht grad aufgeht, sondern eine aliquote haben muß.

Aliquote, *adj. f.* eine Zahl die etliche mal in einer größern Zahl ist.

Alise, Alizé, *s. f.* eine Elsbeer, Adelsbeer.

Alisé, Alizé, ée, *adj.* les vents alisés, die Passatwinde.

Alisier, Alizier, *s. m.* ein Elsbeerbaum, Zürgelbaum, wilder Sperberbaum.

Alisma, *s. m.* Name verschiedener Kräuter; alisma de Matthiole oder de Dioscoride, Bergwegerich; alisma à grappe, unächte Rieswurz; alisma double-feuille, Zweyblatt; alisma marin, Meerwegerich.

Alison, *s. f.* Dame Alison, sagt man (im Scherz und auch verachtungsweise) zu hoffärtigen Weibern von geringem Stande.

Aliter, *v. a.* bettlägerig machen. s'Aliter, *v. r.* bettlägerig werden, das Bett hüten.

Alité, ée, *adj.* bettlägerig.

Alives, *s. f. pl.* die Tröge.

Alivrer, *v. a.* Pfundweise zusammen thun.

Alkaest, Alcahest, *s. m.* (in der Chymie) ein allgemeines Mittel, alle Dinge in ihr erstes Wesen zu bringen; das Alkahest.

Alkali, *s. m.* Alkalisches Salz.

Alkalin, ne, *adj.* Alkalisch.

Alkalisation, *s. f.* das Schwängern mit alkalischem Salze.

Alkaliser, *v. a.* Salz aus etwas ziehen.

Alkekengi, *s. m.* Judenkirschen.

Alkermès, *s. m.* Alkermes, eine stärkende Lattwerge von Kermesbeeren. Confection alkermès, Herz- oder Magenstärkendes Mittel.

Alkool, *s. m.* das allerzarteste Pulver in der Chymie; *it.* der rectificirteste Weingeist.

Alkooliser, *v. a.* zum subtilesten Pulver machen; aufs höchste rectificiren.

Allaiter, *v. a.* säugen, ein Kind stillen, ihm zu trinken geben.

Allant, te, *adj.* gehend, reisend, vorbeyreisend. Allant, *s. m.* ein Mensch der immer läuft, der sich in alles mengt, der nichts versäumt; *it.* eine Art Jagd- oder Metzgerhunde; un allant & venant, ein Müßiggänger, Landstreicher, Pflastertreter. Cette hôtellerie est ouverte à tous allans & venans, dieses Wirthshaus stehet für Jedermann offen; c'est un allant, *prov.* ein Mensch der sich um seiner Geschäffte willen keine Mühe verdrießen läßt.

Allantoïde, *s. f.* das Harnhäutlein.

Allèchement, *s. m.* die Lockung, Reizung, Lockspeise, Anaaßung.

Allécher, *v. a.* locken, reizen, an sich ziehen, anlocken, anaaßen, ankörnen.

Allée, *s. f.* ein Gang, ein Spaziergang, Lustgang in einem Garten oder anderswo; eine Allee, der Eingang; une allée couverte, ein bedeckter Gang; après plusieurs allées & venues, nach vielem Hin- und Herrennen.

Allégateur, *s. m.* einer der etwas anführet.

Allégation, *s. m.* Anführung eines Spruchs, Gesetzes oder Zeugnisses, eine angeführte Schriftstelle.

Allege, *s. m.* ein Lichter oder leer Schiff, das man an ein anders anhängt, um sich dessen im Nothfall zu gebrauchen; *it.* der Umfang eines Fensters, wo die Mauer am dünnesten ist.

Allégement, *s. m.* Allégeance, *s. f. ol.* die Erleichterung, Entlastung, Linderung. Serment d'allégeance, ein gewisser Eid, so die Engländer ihrem Könige leisten, wegen weltlicher Gewalt.

Alléger, *v. a.* erleichtern, entlasten; *it.* leichter und erträglicher machen, lindern, helfen, trösten, mindern.

Allégerir, *v. a.* ein Pferd so abrichten, daß es auf den vordern Füßen leicht werde.

Allégorie, *s. f.* Gleichniß, verblümte Rede, die Allegorie.

Allégorique, *adj.* allegorisch, verblümt.

Allégoriquement, *adv.* allegorischer weise.

Allégoriser, *v. a.* verblümt, oder durch Gleichnisse reden.

Allégoriseur oder Allégoriste, *s. m.* der allezeit im verblümten Verstande oder durch Gleichnisse redet.

Allégretto, *adv.* ein wenig lebhaft.

Allégro, *adv.* lebhaft, lustig.

Alléguer, *v. a.* etwas anführen, sich auf etwas beziehen oder berufen; vorwenden, von etwas Meldung thun; alléguer pour raison, zur Entschuldigung vorbringen.

Alleluia, *interj.* Lobet den Herrn!

Alleluia, *s. m.* ein Lobgesang, Alleluja; *it.* der Buchampfer, Sauerklee, Herzklee.

Allemand, *s. m.* ein Deutscher; une querelle d'allemand, ein Streit vom Zaun gebrochen.

Allemand, de, *adj.* Deutsch; die deutsche Sprache; c'est de l'allemand, du haut allemand pour moi, dieß ist mir zu hoch, dieß sind mir böhmische Dörfer.

Allemande, *s. f.* eine Deutsche; *it.* ein so genanntes musikalisches Stück, Tanz.

Aller, *v. n. irr.* gehen, sich bewegen, un homme qui va à grands pas, einer der lange Schritte macht; aller à pied, zu Fuße gehen; aller à cheval, reiten; aller en carrosse, en bâteau, in der Kutsche, im Schiff fahren; les rivières vont à la mer, die Flüsse begeben sich in das Meer; le vaisseau va à toutes voiles, das Schiff geht mit vollen Segeln; aller aux ennemis, sich dem Feinde nähern; aller bien, auf dem rechten Wege seyn; n'aller pas bien, ab dem rechten Wege seyn; aller aux opinions, die Stimmen sammeln; aller au conseil, um Rath fragen; aller au devin, sich wahrsagen lassen; il faut aller à lui pour cela, man muß sich deswegen an ihn wenden; *it.* sich bewegen, gehen, sich begeben, aller travailler, sich an die Arbeit begeben; ils vont partir, sie werden verreisen; le jour va finir, der Tag endigt sich; il s'en va mourir, er stirbt; le ruisseau va en serpentant, der Bach schlängelt sich; il allait criant par la ville, er gieng und rief durch die Stadt aus; *it.* gehen, laufen; faire aller une montre, un moulin, eine Sackuhr, eine Mühle gehen machen; le temps va toujours, die Zeit vergeht immer; les ouvriers vont bien lentement, die Werkleute arbeiten sehr langsam; ce bâtiment là est allé fort vite, dieses Gebäude ist in kurzer Zeit aufgerichtet gewesen; *it.* gehen, sich erstrecken; la forêt va depuis le village jusqu'à la rivière, der Wald erstreckt sich von dem Dorfe bis an den

Fluß; cela va en rond, das geht in der Runde; ce calcul va bien haut, diese Rechnung geht sehr hoch; *it.* gehen, sich erstrecken; cela va de mal en pis, das wird immer schlimmer; toute son entreprise est allée en fumée, sein ganzes Unternehmen ist im Rauch aufgegangen; tous ses vœux vont au bien de l'état, alle seine Wünsche sind für das Wohl des Staates; *it.* gehen, verfahren, il y va de bonne foi, er handelt ohne Arglist, il est allé par les voies de droit, er ist gerichtlich damit verfahren, c'est un homme qui va droit en tout, er ist ein ehrlicher Mann; *it.* gehen, sich befinden; comment va votre santé? wie befinden Sie sich? ses affaires vont bien, seine Geschäfte gehen wohl; ce manteau ne va pas bien, dieser Mantel steht, geht nicht wohl, ces deux couleurs vont bien l'une avec l'autre, diese zwey Farben gehen sehr wohl mit einander; *it.* anstehen, gehen; cet habit là vous va bien, dieses Kleid steht euch wohl an; ces quatre estampes là vont ensemble, diese vier Kupferstiche gehen mit einander; aller de pair, aller du pair, einander gleich seyn; *it.* hingehen; allez en paix, gehet hin im Frieden; n'allez pas vous imaginer, bildet euch nicht ein; *it.* gehen (im spielen) va tout, es gehe mein alles, ich setze mein alles, es gilt mein alles; *it.* gelten, kosten; quand il devroit y aller de tout mon bien, wann es auch mein ganz Vermögen kosten sollte; il y va de votre honneur, es gilt eurer Ehre; quand il irait de ma vie, sollte es auch mein Leben kosten; *it.* il en va de cette affaire là comme de l'autre, es geht mit dieser Sache wie mit der andern; *it.* gehen; le remède qu'il a pris, l'a fait aller six fois, das Arzeneymittel das er genommen, hat ihn sechs mahl gehen machen; aller par le haut, sich ergeben, sich erbrechen; le malade laisse tout aller sous lui, der Kranke läßt alles unter sich gehen; *it.* se laisser aller à la tentation, sich verführen lassen; se laisser aller au desespoir, in Verzweiflung fallen; il se laisse aller, man kann alles mit ihm machen; *it.* gehen, ausgehen, fortgehen, vergehen, ils s'en iront bien tôt, sie werden bald fortgehen; la fumée s'en va par la cheminée, der Rauch geht durch den Schornstein, une pierre pour faire en aller les taches, ein Stein die Flecken auszubringen; *it.* les jeunes gens viennent & les vieux s'en vont, die Jungen kommen und die Alten gehen; son mal s'en va peu à peu, seine Krankheit vergeht nach und nach; sa beauté s'en va, ihre Schönheit vergeht; un habit qui s'en va, ein Kleid das alt wird; cette chose s'en va faite, das Ding ist bald fertig; le sermon s'en va dit, die Predigt ist bald aus; il s'en va midi, es ist bald Mittag; *it.* aller son chemin, in seinem Unternehmen fortgehen, s'en aller d'une carte, eine Karte wegwerfen; aller son grand chemin, ohne List handeln; aller vite en besogne, mit Übereilung handeln; aller & venir comme pois en pot, *prov.* nichts thun als gehen und kommen; à force de mal aller tout ira bien, man muß hoffen daß nach öftern Versuchen eine Sache endlich gelingen werde; on l'a bien hâté, d'aller, *prov.* man hat ihn geschmählt; on le hâtera bien d'aller, *prov.* man wird ihn schon zu recht bringen, on va bien loin depuis qu'on est las, *prov.* man muß den Muth nicht sinken lassen; tous chemins vont à Rome, *prov.* man kann auf verschiedene Arten zu seinem Zweck gelangen; les premiers vont devant, *prov.* wer zuerst kommt der mahlt zuerst ab; il va comme on le mène, *prov.* er geht wie man ihn führt; cela va tout seul, das geht von sich selbst; cela va comme il plait à dieu, das geht gar nicht; cela va sans dire, das versteht sich ohne dem; il s'en est allé comme il est venu, *prov.* er ist unverrichteter Sachen wieder weggegangen; tout y va la paille & le bled, *prov.* man hat nichts dabey gespart; il n'y va pas de main morte, *prov.* er giebt sich alle Mühe; tout va à la debandade, *prov.* es geht alles drunter und drüber.

Aller, *subst.* das Gehen; au long aller petit fardeau pèse, *prov.* die Länge hat die Last; il a eu l'aller pour le venir, *prov.* er hat nichts ausgerichtet; le pis aller, das schlimmste; au pis aller, aufs höchste, aufs schlimmste.

Alléser, *v. a.* die Seele einer Kanone vergrößern.

Allésoir, *s. m.* das Gerüst worauf eine Kanone fest gemacht ist; *it.* ein Büchsenbohrer.

Allélure, *s. f.* der Abgang vom Metalle so beym calibriren einer Kanone abfällt.

Alleu, *s. m.* franc alleu, toutes ces terres sont des francs alleus, alle diese Güter sind Abgaben frey.

Alliage, *s. m.* die Vermischung, die Vereinigung, der Zusatz, die Legierung; Beschickung; l'argent & le cuivre servent d'alliage à l'or, das Silber und das Kupfer werden mit dem Golde legiert; il y a peu de vertus humaines sans quelque alliage, wenig menschliche Tugenden sind unvermischt von Schwachheiten; la regle d'alliage, die Beschickungsregel.

Alliance, *s. f.* die eheliche Verbindung, die Verwandschaft, die Schwägerschaft, *it.* ein Bund, ein Verbindniß, eine Vereinigung; *it.* eine Vermengung unterschiedener Dinge; ces maisons sont jointes par plusieurs alliances, diese Häuser sind durch verschiedene Heyrathen mit einander verbunden; l'ancienne alliance, der alte Bund Gottes mit seinem Volke, das alte Testament; la nouvelle alliance, das neue Testament; faire une alliance du vice & de la vertu, das Laster mit der Tugend verbinden, les suisses ont une ancienne alliance avec la France, die Schweizer stehen schon lange im Bunde mit Frankreich; *it.* ein Ring mit Steinen von verschiedenen Farben besetzt, ein Zusammenleg-Ring.

Allié, *s. m.* Alliée, *s. f.* ein Befreundter, Verwandter; ein Bundsgenoß, Bundsverwandter; *it.* eine Befreundete, Verwandte.

Allié, ée, *part.* verwandt, befreundet, verbunden; (bey den Metallen) vermischt oder mit einem Zusatze vermengt.

Allier, *v. a.* legieren, oder die Metalle mit einem Zusatz vermischen; *it.* einen Bund machen, in Bündniß ziehen, verbinden, verheurathen, verschiedene Sachen zusammen fügen, vereinigen, vermengen; (bey den Bergleuten) beschicken; allier le savoir avec la piété, Wissenschaft mit der Gottesfurcht verknüpfen. s'Allier, *v. r.* sich vereinigen, sich durch Heurath verbinden; sich in ein Bündniß einlassen.

Allier, *s. m.* ein Steckgarn, um Rebhüner und Wachteln zu fangen.

Alligation, *s. f.* (in der Rechenkunst) die Vermischungsrechnung; Regel der Beschickung.

Alligator, *s. m.* der Krokodill.

Allioth, *s. m.* der hinterste Stern in dem Schwanz des grossen Bären, durch welchen man die Höhe des Pols erkennet.

Allitération, *s. f.* (in der Rhetorik) eine spielende Wiederholung eben desselben Buchstabs.

Allobroge, *s. m.* ein Grobian; *it.* ein Narr.

Allocation, *s. f.* die Gutheißung, Bewilligung eines Artickels in einer Rechnung.

Allocution, *s. f.* die militarische Anrede der alten Römer, auf Münzen vorgestellet.

Allodial, e, *adj.* Lehenzins-frey, das nicht zu Lehen gehet, eigenerblich.

Allodialité, *s. f.* die Lehenzins-freye Beschaffenheit eines Guts.

Allogne, *s. f.* (im Kriegswesen) ein Seilwerk beym Brückenschlagen.

Allonger, s. Alonger.

Allouable, *adj.* was man in der Rechnung kann gelten und hingehen lassen.

Allouance, *s. f.* der Beyfall, die Gutheißung.

Alloué, *s. m.* ein Sachwalter, Verweser, Bevollmächtigte; *it.* ein Handwerksjung der bey seinem Meister als Gesell arbeitet.

Allouer, *v. a.* zustehen, einraumen, gelten lassen; allouer la dépense d'un compte, die Ausgabe einer Rechnung gutheißen.

Allouvi, ie, *adj.* wolfs-hungerig, heißhungerig.

Alluchon, *s. m.* der Randstab oder Zahn an einem Mühlrad, der in eine Spindel oder Kammrad greifet.

Allumelle, *s. f.* (beym Kammacher) die Filzgeige zum Polieren der Kämme; (beym Kohlenbrenner) ein Zünder.

Allumer, *v. a.* anzünden, anbrennen, anstecken; *fig.* anfeuren, erwecken, anstiften, erregen, entzünden; allumer des inimitiés, Feindschaft erwecken; allumer les desirs, die Begierden entzünden. s'Allumer, *v. r.* entzündet werden, entbrennen; sa colère s'alluma, sein Zorn entbrannte; la peste s'allume en ce pays, die Pest thut sich in diesem Lande hervor. Allumé, ée, *adj.* & *part.* (in den Wapen) Augen von anderer Farbe als der Leib.

Allumette, *s. f.* ein Schwefelhölzchen;

des tripes en allumettes, (in der Kochkunst) in sehr schmale Riemen geschnittene Kaldaunen.
Allumeur, *s. m.* der Anzünder.
Allure, *s. f.* der Gang, die Art zu gehen; *it.* die Spur, die Fußstapfen; (beym Weißgerber) ein Schurzfell; je connois cette fille à son allure, ich kenne dieses Mädchen an ihrem Gange.
Allures, (im *plur.*) die Art und Weise, sich bey einer Sache zu betragen; (meist im schlimmen Verstande) on a découvert ses allures, man ist hinter seine Streiche gekommen; je connois ses allures, ich weis wie ers zu machen pflegt, ich kenne seine Weise.
Allures, (beym Jäger) der Gang, die Spur oder Fährt des Wildes; (auf der Reitschule) der Schritt, der Paß, das Trottiren, der Galop ꝛc. ce cheval va une allure réglée, das Pferd geht seinen Gang regelmäßig fort; cheval qui a les allures froides, ein Pferd, das einen kalten Gang hat; d. i. welches im Gehen die Vorderbeine zu wenig hebt.
Allusion, *s. f.* die Anspielung, das Wortspiel, Worte oder Sachen die auf etwas zielen oder abzwecken.
Alluvion, *s. f.* die Anschwämmung, der Anfluß, Zuwachs am Ufer, die Anflößung.
Almageste, *s. m.* ein so genanntes Buch des Ptolomei von der Geometrie und Astronomie; *it.* eine vollständige Sammlung von etwas.
Almanach, *s. m.* ein Kalender; Almanach du palais, der Canzelleykalender, almanach perpétuel, immerwährender Kalender, almanach spirituel, Kirchenkalender; il fait des almanacs, er fängt Grillen; mon corps est un almanac, ich spüre alle Veränderungen des Wetters.
Almandine, *s. f.* der Almandin.
Almicantarat, Almucantarat, *s. m.* ein Zirkel auf der Sphäre.
Aloès, *s. m.* die Aloe; bois d'aloès oder de perroquet, das Paradiesholz; remèdes aloétiques, Arzneyen worinnen Aloe enthalten ist.
Aloi, *s. m.* der innerliche Gehalt oder Werth einer Sache, eines Menschen ꝛc. die Probe, das Schrot und Korn; monnoie de bon aloi, Münze von gutem Schrot; vaisselle de bas aloi, Silber von schlechtem Gehalt; il est de bas aloi, er ist von schlechter Herkunft.
Aloigne, *s. m.* die Ankerboye, Bake.
Alonge, *s. f.* ein angesetztes Stück, womit man etwas verlängert; alonge de perruque, ein Zopf an einer Perucke.
Alongé, ée, *adj.* länglich.
Alongement, *s. m.* die Ausdehnung, Verlängerung, Ausstreckung, Verzögerung.
Alonger, *v. a.* ausdehnen, verlängern, dehnen, ausstrecken; alonger la courroie, genau haushalten; alonger le parchemin, den Proceß auf die lange Bank schieben; alonger une botte, im Fechten einen Stoß beybringen; alonger la terre, längs am Lande hinschiffen; la moelle alongée, das verlängte oder länglichte Hirnmark; un oiseau alongé, ein Falk der ganze Schwingen hat. s'Alonger, *v. r.* länger werden, sich dehnen oder strecken; les pennes de cet oiseau s'alongent, die Schwingen wachsen dem Falken wieder.
Alopécie, *s. f.* das Ausfallen der Haare.
Alors, *adv.* alsdann, damals; alors comme alors, kömmts dahin, wird es sich schon finden.
Alose, *s. f.* die Alse, Else, (ein Mayfisch.)
Alouche, *s. m.* der Mehlbeerbaum.
Alouchi, *s. m.* ein wohlriechendes Gummi vom weißen Zimmetbaum.
Alouette, *s. f.* eine Lerche; pied d'alouette, der Rittersporn, (Blume;) alouette hupée, die Haubenlerche; terres à alouettes, sandiger Boden.
Alourdir, *v. a.* betäuben, dumm machen.
Aloyage, *s. m.* der Zusatz, die Legirung, Vermischung der Metallen.
Aloyau, *s. m.* ein Ribbstück, ein Lendenbraten vom Ochsen.
Aloyer, *v. a.* legiren, Silber oder Gold mit Zusatz vermischen.
Alphabet, *s. m.* das A b c, Alphabet, das A B C Buch; il n'est encore qu'à l'alphabet, er fängt erst an; il faut le renvoyer à l'alphabet, er versteht nichts.
Alphabétique, *adj.* alphabetisch, nach der Folge der Buchstaben des Alphabets eingerichtet.
Alphenix, *s. m.* weißer Gerstenzucker.
Alphéta, *s. m.* ein Stern in der nördlichen Krone von der zweyten Größe.
Alphon, *s. m.* Flecken auf der Haut.
Alpiou, *s. m.* ein Zeichen bey der Karte im Bassetspiel; faire un alpiou, seinen Satz verdoppeln.
Alpiste, *s. f.* das Canarienfutter; eine Pflanze.
Alquifoux, *s. m.* (bey dem Töpfer) Glanzerz, zum grün=glasiren.
Alrun, *s. m.* der Alraun.
Altargues, *s. f. plur.* Opfergeld, Altargeld.
Altérable, *adj.* der Veränderung unterworfen, veränderlich.
Altérant, te, *adj.* Durst erweckend.
Altératif, ive, *adj.* was eine Veränderung hervorbringen kann; remèdes altératifs, Arzeneyen, welche weder purgiren noch zum Erbrechen bewegen.
Altération, *s. f.* die Veränderung, Verfälschung, der Durst, die Bestürzung, Unruhe. Causer de l'altération dans les esprits, einen Aufstand erregen.
Altercation, *s. f.* Altercas, *s. m.* der Zwist, Streit.
Altérer, *v. a.* auf eine nachtheilige Art verändern; etwas gutes verderben; *fig.* bestürzt machen, durstig machen; le chagrin altère la santé, Bekümmerniß schadet der Gesundheit; altérer un récit, eine Sache anders erzählen, als sich solche zugetragen; altérer les monnoies, die Münzen verfälschen; altérer l'amitié, der Freundschaft Eintrag thun; altérer les esprits, die Köpfe aufbringen. s'Altérer, *v. r.* sich verändern, Schaden nehmen, abnehmen, sich verringern, bestürzt werden, durstig werden, sich bekümmern.
Altéré, ée, *part.* & *adj.* durstig, begierig, entrüstet, bestürzt; altéré de sang, blutgierig; altéré de la soif des richesses, geldhungerig, geizig.
Alternatif, ive, *adj.* abwechslend, eins ums andere.
Alternation, *s. f.* die Abwechselung.
Alternative, *s. f.* die Wahl, der Wechsel, die Umwechselung, Abwechselung; les alternatives de la fortune, die Abwechselung des Glücks.
Alternativement, *adv.* wechselsweise, eins ums andere.
Alterne, *adj. c.* wechselsweise stehend, als die Blätter an einigen Kräutern; angles alternes, Winkel so von einer Linie, die zwo Parallelen durchschneidet, gemacht werden.
Alterné, ée, *adj.* (in den Wapen) wechselsweise gesetzte Felder und Figuren.
Altesse, *s. f.* die Hoheit, Durchlauchtigkeit; als ein Ehrentitel der Könige und Fürsten. Son Altesse Royale, Seine Königliche Hoheit, (oder Ihre, wenn von Prinzeßinnen die Rede ist.) Son Altesse Sérénissime, Seine Herzogliche Durchlaucht; *it.* Seine Hochfürstliche Durchlaucht; Altesse Electorale, Churfürstliche Durchlaucht; traiter d'Altesse, donner de l'Altesse, mit dem Titel Hoheit beehren.
Althée, *s. f.* die Ibisch, Eibischwurzel.
Altier, ère, *adj.* hochmüthig, stolz.
Altièrement, *adv.* hochmüthiger weise.
Altimétrie, *s. f.* Ausmessung der Höhe.
Altitonnant, *s. m.* der Jupiter (wörtlich: der aus der Höhe donnert.)
Alude, *s. f.* gefärbt Leder zum Buchbinden.
Aludel, *s. m.* (in der Chymie) ein Sublimirgefäß.
Alvéolaire, *adj.* hohl, zu den Höhlen gehörig.
Alvéole, *s. f.* Honigzelle in den Bienenstöcken, die Höhle oder Zahnlade im Kinnbacken wo der Zahn steckt; Höhlung, darinnen die Früchte und Blumen stecken, als das Schüsselchen von den Eicheln ꝛc.
Aluine, *s. f.* Wermuth; eine Pflanze.
Alumelle, *s. f. ol.* eine Messerklinge; (bey dem Kammmacher) die Filzgeige zum poliren.
Alumière, *s. f.* die Alaunhütte.
Alumineux, euse, *adj.* alaunicht, alaunig, alaunartig, alaunhaltig.
Alun, *s. m.* der Alaun. Alun de plume, Federweiß. Alun de glace de roche, Stein=Alaun.
Alunage, *s. m.* Alaunwasser.
Aluner, *v. a.* in Alaun tauchen, damit bestreichen.
Amabilité, *s. f.* die Liebenswürdigkeit, Lieblichkeit.
Amadis, *s. n.* Kamisolärmel so man zuknöpft.
Amadou, *s. m.* der Feuerschwamm, Zund[illegible].
Amadouement, *s. m.* die Schmeicheley.
Amadouer, *v. a.* streicheln, schmeicheln, liebkosen; *it.* besänftigen.
Amadoueur, *s. m.* ein Schmeichler.
Amadouvier, *s. m.* der Lerchenschwamm.
Amaigrir, *v. a.* & *n.* mager machen, auszehren; ein Holz oder einen Stein spitzig zuschneiden oder hauen; amaigrir un champ, ein Feld ausmergeln. s'Amaigrir, *v. r.* mager werden, abnehmen, auszehren; *it.* dörren, ausdörren.

Amaigrissement, *s. m.* das Magerwerden, Abnehmen, die Auszehrung.
Amalgamation, *s. f.* Amalgame, *s. m.* die Quickarbeit, Verquickung; die Kalcinirung der Metalle durch Quecksilber, ein Amalgama. Amalgame d'or, (beym Goldschmidt) Malgold; *it.* der flüssige Goldteig womit die Vergoldung des Silbers geschiehet.
Amalgamer, *v. a.* amalgamiren, ein Metall mit Quecksilber auflösen, vermischen oder talciniren, verquicken, abquicken; amalgamer de l'or, Gold mahlen.
Amandaie, *s. f.* ein Ort mit Mandelbäumen besetzt.
Amande, *s. m.* eine Mandel; der Mandelkern; *it.* ein jeder Kern von Steinobst: amande à la praline, gebrannte Mandel.
Amandé, *s. m.* ein Mandeltrank, die Mandelmilch.
Amandes, Stücke Krystall in Form eines Mandelkerns, davon allerhand Arbeit gemacht wird; amandes pécuniaires, gewisse sehr harte bittere Fruchtkerne.
Amandier, *s. m.* ein Mandelbaum.
Amant, *s. m.* ein Liebhaber.
Amante, *s. f.* eine Liebhaberinn.
Amants, *s. plur.* Verliebte; zwey Liebende, ein Liebes-Paar.
Amaranthe, *s. f.* der Amarant, Tausendschön, (eine Blume;) Papageyenkraut; *it.* Amarantfarbe; amaranthe tricolor, dreyfarbiger Amarant, Papageyfedern, eine Blume; amaranthe jaune, Winterblume, Flußblume.
Amaranthine, *s. f.* eine Art Anemonen, die Sammetblume.
Amarelle, *s. f.* Amarellen, Kirschen.
Amariner, *v. a.* ein weggenommenes Schiff mit Mannschaft besetzen.
Amarque, *s. f.* ein Zeichen so man im Wasser macht durch eine Tonne oder Mastbaum, um die Seefahrenden vor den daselbst befindlichen Sandbänken zu warnen; *it.* Boye oder Holz so über dem im Wasser liegenden Anker schwimmet.
Amarrage, *s. m.* das Ankern der Schiffe; die großen Ankerseile; *it.* der Vorrath zu Schiffseilen und Tonnen; *it.* Zusammenbindung zweyer Schiffseile.
Amarre, *s. f.* das Schiffseil, Kabeltau.
Amarres, *s. f. pl.* (beym Zimmermann) zwey Hölzer gegen einander über fest gemacht, Windenbäume genannt, in deren Mitte eine kleine Tiefe, worinnen die Zapfen einer Winde oder Haspel laufen; avoir toutes ses amarres dehors, alle seine Anker aushaben.
Amarrer, *v. a.* mit einem Schiffseil anbinden, anhängen, festmachen.
Amas, *s. m.* eine Sammlung vieler Sachen, ein Haufen, eine Menge, Häufung, ein Vorrath; amas de bled, ein Kornhaufe; un amas de peuple, ein Haufen Volk.
Amasement, *s. m.* ein Gebäude.
Amases, *s. pl. ol.* Wiesen, Gärten, Felder.
Amassement, *s. m.* die Zusammenhäufung, Aufschüttung.
Amasser, *v. a.* sammeln, häufen, zusammenbringen, von der Erde aufheben, s'Amasser, *v. r.* sich häufen, sich sammlen; zusammen kommen.
Amassette, *s. f.* das Farbenmesser.
Amasseur, *s. m.* ein Einsammler.
Amateloter, *v. a.* einem Bootsknecht einen Gesellen zugeben, der mit ihm umwechselt.
Amateur, *s. m.* ein Liebhaber.
Amatir, *v. a.* abmatten.
Amaurose, *s. f.* Verlust des Gesichts, ohne daß man es den Augen äußerlich ansiehet; der schwarze Staar.
Amazone, *s. f.* eine Amazone; eine Heldinn, eine beherzte kriegerische Frau.
Ambages, *s. f. pl.* Umschweife im Reden und Schreiben; Umwege.
Ambafard, *s. m.* der Kastenkarren.
Ambare, *s. m.* der Amberfisch.
Ambassade, *s. f.* die Gesandtschaft; der Gesandtschaftsposten; *it.* die Bothschaft.
Ambassadeur, *s. m.* ein Gesandter, Bothschafter; *vulg.* ein Bothe, Postträger, Abgeschickter. Ambassadeur d'amour, ein Kuppler, der Liebesbriefchen trägt.
Ambassadrice, *s. f.* des Gesandten Frau, Bothschafterinn; *vulg.* eine Böthinn, Abgeschickte, Zeitungsträgerinn; ambassadrice d'amour, eine Kupplerinn.
Ambesas, *s. m.* (besser Beset) zwey Eins, zwey As, im Würfelspiel.
Ambi, *s. m.* ein chirurgisches Instrument dessen man sich bey Verrenkungen bedient.
Ambiant, ante, *adj.* umgebend, umringend.
Ambidextre, *adj.* rechts und links.
Ambigu, uë, *adj.* zweydeutig, dunkel, zweifelhaft, doppelsinnig.
Ambigu, *s. m.* eine Collation oder Abend-Essen, da kalt und warm, Confect und Obst, zugleich aufgetragen wird; *it.* ein Mischmasch, Gemeng.
Ambiguité, *s. f.* die Vieldeutigkeit, Dunkelheit, Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit; der Doppelsinn.
Ambigument, *adv.* zweydeutiger weise, dunkel.
Ambité, *adj.* verre ambité, allzuweiches Glas, worzu nicht Sand genung gekommen ist.
Ambitieux, euse, *adj.* ruhmsüchtig, ehrgeizig, ehrsüchtig; une course ambitieuse, wenn man um eine geistliche Pfründe anhält, wovon der Besitzer noch lebt; ornemens ambitieux, allzu sehr gesuchte Zierrathen, die im Reden oder Schreiben angebracht werden.
Ambitieusement, *adv.* ehrgeiziger weise.
Ambition, *s. f.* der Ehrgeiz, die Ehrbegierde.
Ambitionner, *v. a.* nach etwas streben, begierig verlangen, aus Ehrgeiz suchen oder begehren; *it.* sich eine Ehre aus etwas machen.
Amble, *s. m.* der Paß oder Zeltergang eines Pferdes; *it.* ein Zelter, der Paßgänger; mettre aux ambles oder à l'amble, einem Füllen den Paß gehen lernen; *fig.* einen zu seiner Pflicht antreiben.
Ambler, *v. n.* den Paß gehen.
Ambleur, *s. m.* ein Unterbereiter in fürstlichen Marställen; *it.* ein Hirsch der mit den Hinterläuften der Fährt der Vorderläufte vorgreift.
Amblygone, *s. m.* ein stumpfwinklichtes Dreyeck.
Amblyopie, *s. f.* die Dunkelheit des Gesichts, blöde Augen.
Ambon, *s. m.* Porkirche, wo die Musik gehalten wird; der Singe-Chor.
Ambonoclaste, *s. m.* einer der die Musik in der Kirche für sündlich hält.
Ambre, *s. m.* der Agtstein, Bernstein; ambre gris, der Ambra; *it.* ein angenehmer Geruch.
Ambrer, *v. a.* mit Ambra wohlriechend machen, parfumiren.
Ambrette, *s. f.* Bisamblume; *it.* eine Art Birn, Ambrettenbirn.
Ambrosie, *s. f.* die Ambrosia, das Götterbrod; *it.* niedliche und delicate Speisen; *it.* eine angenehme Arzney.
Ambulant, te, *adj.* umherziehend; unstät; un hôpital ambulant, ein Feldspital; une comédie ambulante, ein Trupp Schauspieler, die bald hier bald da sich befinden; il mène une vie ambulante, er ist bald hier, bald da; *it.* *subst.* ein Mäkler der nicht beeidet ist.
Ambulatoire, *adj.* das nicht an einem Ort bleibt; unbeständig, veränderlich.
Ame, *s. f.* die Seele, das Leben, das Gewissen, das Herz, Gemüth, der Sinn, die Neigung, der Geist; der Mensch; der Trieb, die Bewegung; das vornehmste von einer Sache; das Mundloch eines Geschützes; die Form oder das Modell bey dem Gießer; *it.* der Kern; erster Entwurf einer Stuccaturoder Gyps-Arbeit; les violons sont les ames des pieds, ohne Musik hat das Tanzen keine Art; le bon vin est l'ame d'un repas, guter Wein ist das Leben bey einer Mahlzeit; l'ame d'une devise, der Spruch, das Beywort eines Sinnbildes; donner de l'ame, beleben; être l'ame damnée de quelqu'un, einem ganz ergeben seyn; il a l'ame sur les lèvres, er gibt den Geist auf; l'ame d'un fagot, das Reisig aus einer Welle; un corps sans ame, eine Gesellschaft ohne Haupt, oder ohne Ansehen, Geld, Kräfte; une ame basse, ein niederträchtiger Mensch; mon ame! mein Herzchen! mein Seelchen!
Amé, ée, *adj.* amé & féal, lieber Getreuer, (ist nur in Königl. Kanzleyen gebräuchlich.)
Amélanche, *s. f.* eine Art Mispeln.
Amélanchier, *s. m.* der Mispelbaum.
Améléon, *s. m.* der Apfelwein.
Amélioration, *s. f.* die Verbesserung so an ein Gut gewendet worden; *it.* die Erhöhung eines Metalles.
Améliorer, *v. a.* verbessern; *it.* den Acker düngen. s'Améliorer, *v. r.* seinen Zustand oder sein Glück besser und einträglicher machen.
Amélioriſſement, *s. m. v.* Amélioration.
Amen! *interj.* Amen! ja, es soll geschehen.
Amenage, *s. m.* die Zufuhr; *it.* der Fuhrlohn.
Amenager, *v. a.* (anstatt amener du bois) Holz aus dem Walde herbey führen.
Amendable, *adj.* straffällig; *it.* das noch kann verbessert werden.
Amende, *s. f.* die Geldstrafe, Geldbuße; amende honorable, die Kirchenbuße; *it.*

gerichtliche Abbitte; faire amende honorable au bon sens, gestehen, daß man Unrecht hat.
Amendement, *s. m.* die Besserung der Gesundheit; *it.* im Leben und Wandel; *it.* die Düngung des Ackers; der Dung, der Dünger.
Amender, *v. a.* Geldbuße auflegen; *it.* bessern; düngen; amender sa vie, sein Leben bessern. Amender, *v. n.* & s'Amender, *v. r.* sich bessern, besser werden; *it.* wohlfeiler werden; (in Rechten) Nutzen empfinden; il n'a rien amendé de cette succession, er hat von dieser Erbschaft keinen Nutzen gehabt. Le bled est amendé du tiers, das Korn hat um den dritten Theil des Preißes abgeschlagen.
Amené, *s. m.* un amené sans scandale, Befehl von einem Richter, einen Verbrecher in der Stille und ohne Beschimpfung vor sich zu bringen.
Amener, *v. a.* herbeyführen, herbringen, herzubringen, aufbringen; einen zu etwas bereden; amener quelqu'un à son avis, einen auf seine Meinung bringen; quel sujet vous amene? aus was für Ursachen kommet ihr hieher? amenez votre fille, bringt eure Tochter mit; amener une coutume, eine Gewohnheit einführen; amener une mode, eine Mode aufbringen; c'est amené de bien loin, es ist weit hergehohlt; amener les voiles, die Segel streichen; amener une terre, un vaisseau, sich dem Land oder einem Schiff nahen; ces dés amenent toujours gros jeu, diese Würfel werfen immer viel Augen; un malheur amene son frère, *prov.* es kömmt selten ein Unglück allein; cette comparaison n'est pas bien amenée, dieses Gleichniß ist nicht wohl angebracht, schickt sich nicht hieher; amener au point qu'on souhaite, zum erwünschten Ende bringen.
Aménité, *s. f.* die Lieblichkeit, Anmuth.
Aménuisement, *s. m.* das Verdünnen, Behobeln.
Aménuiser, *v. a.* dünner machen, behobeln.
Amer, re, *adj.* bitter, widerlich; verdrießlich, beschwerlich, empfindlich, schmerzhaft; l'eau amère, das Seewasser; l'onde amère, (poetisch) das Meer.
Amer, *s. m.* die Galle in den Thieren und Fischen; *it.* ein bitterer Trank.
Amérement, *adv.* bitter, bitterlich.
Amertume, *s. f.* die Bitterkeit, Traurigkeit, Verdrießlichkeit, Widerwärtigkeit, das Leidwesen, die Betrübniß.
Ameftrer, *v. a.* (bey den Seidenfärbern) den Saffran mit Potasche anmengen.
Amesurer, *v. a. ol.* auf richterlichen Befehl schätzen, den eigentlichen Werth bestimmen.
Amesurement, *s. m.* die Ausmessung.
Améthyste, *s. m.* ein Amethyst, ein violetblauer Edelgestein.
Amette, *s. f.* ein Seelchen.
Ameture, *s. f. ol.* die Zuthat zu einer Sache; die Ingredientien.
Ameublement, *s. m.* das Geräthe, die Auszierung eines Zimmers.
Ameubler, *v. a.* ein Zimmer mit Hausrath versehen, auszieren, aufputzen.
Ameublir, *v. a.* (in Gerichten) ein unbeweglich Gut zu einem beweglichen machen; (bey den Gärtnern) ein Land umstechen.
Ameublissement, *s. m.* die Auszierung eines Wohnzimmers; *it.* alles was Eheleute unter sich gemein machen lassen, als Hausrath oder beweglich Gut.
Ameutement, *s. m.* die Zusammenkoppelung der Hunde; eine Koppel Jagdhunde.
Ameuter, *v. a.* die Jagdhunde zusammen koppeln; *it.* vereinigen, verbinden; die Leute aufwiegeln, aufhetzen oder zum Tumult bewegen, Auflauf erregen, Rottirungen oder Aufruhr machen; on a ameuté tous ses créanciers, man hat alle seine Gläubiger wider ihn rege gemacht. s'Ameuter, *v. r.* sich zusammen rotten, zusammen laufen.
Amfigouri, *s. m.* ein verwirrtes Gewäsche, in welchem weder Sinn noch Worte einen Zusammenhang haben.
Ami, ie, *s.* & *adj.* der Freund, die Freundinn, freundlich, gewogen, geneigt, günstig; (in Gerichten) ein Ungenannter, ein Bevollmächtigter; un ami de cour, ein Freund, der es gut meynt, aber dessen Freundschaft nicht allezeit Stich hält; un ami du cœur, ein Herzensfreund, einer den man über alle Freunde liebet; un ami de bonne foi, ein redlicher Freund; un chaud ami, ein Freund, der sich unserer mit Eifer annimmt; il est ami jusqu'à la bourse, er dienet seinen Freunden gern, nur nicht mit Gelde; ami au prêter, ennemi au rendre, *prov.* leihe deinem Freund, mahne deinen Feind; au besoin on voit l'ami, *prov.* in der Noth lernet man seinen Freund erst recht kennen; m'amie! mein Schätzchen! mein Herz! le vin est ami du cœur, der Wein erfreuet das Herz; l'aurore est amie des Muses, *prov.* Morgenstunde hat Gold im Munde; les Muses amies, die dem Dichter geneigten Musen.
Des couleurs amies, freundschaftliche Farben, deren Vermischung das Auge auf eine angenehme Art rühret; cette fleur est amie de l'ombre, diese Blume liebt den Schatten; in schattigten Orten wächst sie am besten; une fortune amie, das günstige Geschicke.
Ami und Amie, bedeutet auch bisweilen so viel als ein Liebster, ein Galan; eine Liebste, eine Maitresse.
Amiable, *adj.* gutwillig, freundlich, leutselig; un amiable compositeur, der einen Streit in der Güte beylegt.
à l'Amiable, *adv.* gütlich; terminer un différend à l'amiable, einen Streit in der Güte beylegen.
Amiablement, *adv.* freundlicher weise, in der Güte.
Amiante, *s. m.* der Amianth, Bergflachs, Erdflachs, Steinflachs.
Amical, *adj.* davon Amicalement, *adv.* freundschaftlich.
Amidon, *s. m.* die weiße Stärke, das Kraftmehl.
Amidonner, *v. a.* stärken, pudern.
Amidonnier, *s. m.* ein Stärkemacher, Stärkehändler.
Amidonniers, *s. m. pl.* Haartuch, Haarsieb.
Amignarder, *v. a.* schmeicheln, liebkosen; zärtlich lieben.
Amignoter, *v. a.* liebkosen, schmeicheln, verwöhnen, (hauptsächlich von Kindern.)
Amincir, *v. a.* dünner machen; *it.* verringern, erleichtern.
Amineur, *s. m.* ein Salzmesser.
Amiral, *s. m.* der Admiral, oberste Befehlshaber zur See.
Amiral, e, *adj.* vaisseau amiral, das Admirals-Schiff.
Amirale, *s. f.* des Admirals Gemahlinn; *it.* die Admiral-Galeere.
Amirauté, *s. f.* die Admiralität, Admiralschaft, Admiralstelle, Gerichtsbarkeit des Admirals.
Amissible, *adj. c.* (bey den *Theologis*) das man verlieren kann; meistens von der Gnade gebräuchlich.
Amissibilité, *s. f.* die Verlierbarkeit.
Amit, oder Amict, *s. m.* leinene Kappe oder Chorhemd, so der Priester anlegt, wenn er Meß lesen will.
Amitié, *s. f.* die Freundschaft, Vertraulichkeit, Liebe, Gunst, Gefälligkeit, Höflichkeit, Liebesbezeigung, Gewogenheit, Zuneigung; l'amitié des couleurs, die Übereinstimmung der Farben; prendre qq. un dans son amitié, einen unter die Zahl seiner Freunde aufnehmen; prendre qq. un en amitié, einen liebgewinnen, einem von Herzen gewogen werden; ils sont en grande amitié, sie halten starke Freundschaft zusammen; manquer à l'amitié, die Freundschaft hintansetzen; renouer l'amitié, das Band der Freundschaft aufs neue knüpfen; répondre à l'amitié, die Freundschaft durch Gegenfreundschaft erwiedern.
Le prince l'honore de son amitié, er steht sehr gut in der Gunst des Prinzen; il a beaucoup d'amitié pour ses domestiques, seine Diener haben einen gütigen Herrn an ihm; ce valet a peu d'amitié pour son maître, dieser Diener meynet es nicht recht von Herzen mit seinem Herrn; er ist nur ein Augendiener.
Faire amitié avec qq. un, Freundschaft mit einem aufrichten; faire amitié à qq. un, einem allerley Ehre und Höflichkeit erzeigen; faites-moi cette amitié, erweiset mir diesen Gefallen; écrivez-lui une petite amitié de ma part, macht ihm ein Compliment von mir; je bois à vos amitiés, es lebe Ihre Geliebte! Ihre Schöne! l'amitié passe le gant, *prov.* gute Freunde nehmen sichs nicht übel.
Il y a de l'amitié entre l'aimant & le fer, der Magnet und das Eisen ziehen einander an; la musique est son amitié, die Musik ist seine einzige Lust; cette étoffe de laine n'a point d'amitié, dieser wollene Zeug greift sich hart an, ist nicht sanft anzufühlen; il y a amitié entre le bleu & le jaune, blau und gelb sind freundschaftliche Farben; il n'y a point d'amitié à cet homme, dieser Mann hat etwas Widerwärtiges an sich.
Amitiés (im *plurali*) Höflichkeits-Be-

zeugungen, Liebkosungen, Complimente u. dgl.

Ammeistre, *s. m.* der Ammeister.

Ammi, *s. m.* Ammey-Saamen, Gewürz-Körner.

Ammon oder corne d'ammon, Ammonshörnlein.

Ammoniac, Armoniac, *s. m.* Gummi Ammoniak; sel ammoniac, Salmiak.

Amnios, *s. m.* das Schafhäutlein, worinn die Geburt liegt.

Amnistie, *s. f.* die Vergebung, Vergessung einer vorgegangenen Beleidigung; amnistie générale, ein Generalpardon.

Amoindrir, *v. a.* geringer machen, vermindern, verringern. Amoindrir, *v. n.* und s'Amoindrir, *v. r.* sich verringern, abnehmen, schlechter werden.

Amoindrissement, *s. m.* die Verringerung, Verminderung.

Amoise, *s. f.* die Zwerchsparren bey den Zimmerleuten, Spillen.

Amolettes, *s. f. pl.* Löcher, darein die Stangen des großen Schiffhaspels gesteckt werden.

Amollir, *v. a.* abweichen, erweichen, lindern, weich machen; *fig.* entkräften, schwächen, weibisch machen. s'Amollir, *v. r.* weich werden, weibisch werden, nachgeben, nachlassen.

Amollissement, *s. m.* die Abweichung, Erweichung; *fig.* Weichlichkeit.

Amoncélement, *s. m. ol.* die Zusammenhäufung.

Amonceler, *v. a.* häufen, aufschütten, auf einen Haufen zusammen setzen. s'Amonceler, *v. r.* sich häufen; un cheval qui s'amoncele, ein Pferd so die Hinterfüße an die vordern setzt.

Amonition, *s. f.* pain d'amonition, das Commisbrod.

Amont, *adv.* aufwärts, gegen den Strom; le vent d'amont, der Ostwind; l'oiseau tient amont, der Falk hält sich gleichsam in der Luft stille, und lauert auf Raub.

Amorce, *s. f.* der Köder am Angel, das Lockaas; *it. fig.* die Lockspeise, Anreizung, Lockung; *it.* das Zündpulver; Zündkraut.

Amorcer, *v. a.* ködern, anaaßen, ankörnen, den Fischen Lockspeise an den Angel stecken, oder vorwerfen; Zündkraut aufschütten; *it.* einen Menschen zu etwas anreizen oder locken; (bey dem Schlosser) den Ort überfeilen wo man ein Loch bohren will.

Amorçoir, *s. m.* ein kleiner Bohrer, womit man einem größern vorbohret; ein Vorbohrer.

Amortir, *v. a.* tilgen oder aufheben; etwas dämpfen oder schwächen, mildern, mindern, die Kraft benehmen; ein Leben oder ander Gut zinsfrey machen; einem *Collegio* oder Gesellschaft so nicht ausstirbt, ein Lehngut zuschlagen; amortir une dette, eine Schuld tilgen; amortir un incendie, eine Feuersbrunst löschen; amortir ses passions, seine Leidenschaften überwinden; amortir le son des cordes, die Saiten dämpfen; le temps amortit les afflictions, die Zeit vermindert die Traurigkeit; une balle amortie, eine matte Kugel; un coup amorti par la cuirasse, ein Schuß der durch den Küraß aufgehalten und geschwächet worden. s'Amortir, *v. r.* sich legen, nachlassen, von seiner Stärke verlieren.

Amortissable, *adj.* tilgbar, loskäuflich.

Amortissement, *s. m.* die Tilgung, Aufhebung, Abthuung, Abschaffung einer Schuld oder eines Zinses, ein Tilgungs-Schein; die Übergebung eines Guts an eine Kirche oder Gemeinde; *it.* Stillung, Dämpfung, Linderung.

Amoudres, *s. f. plur.* Fische von einerley Brut.

Amovible, *adj. c.* (in Kirchenrechten) eine Person oder Sache, die ihres gegenwärtigen Zustandes kann entsetzt werden; les Vicaires sont amovibles, das Amt eines *Vicarii* kann aufhören, oder unbesetzt bleiben; cette Cure & ce Canonicat ne sont pas amovibles, diese Pfarre und dieses Canonicat müssen beständig bey dieser Kirche bleiben, (können nicht von ihr abgebracht werden.)

Amovibilité, *s. f.* die Unabschaffbarkeit, oder unwiederrufliche Verfassung eines Kirchenamtes.

Amour, *s. m. & f.* die Liebe, Zuneigung, Gewogenheit, der Liebeshandel, Buhlschaft; *it.* Amor, der Liebesgott; les amours, die kleinen Liebesgötter; *it.* Annehmlichkeiten, Lieblichkeiten; mon amour! m'amour! mein Herz! mein Schatz; pour l'amour de vous, um eurentwillen, euch zu Liebe; l'amour propre, die Eigenliebe; amour terrestre, die Liebe zum Irrdischen; l'amour marital, die Liebe eines Mannes zu seiner Ehegattin; un amour de concupiscence, eine fleischliche Liebe, die aus der Lüsternheit nach dem Genuß herrühret; les chagrins de l'amour, der Liebeskummer, die Liebesqual; prende de l'amour, sich verlieben; la flûte d'amour, die tiefe Querflöte; faire l'amour, der Liebe pflegen; *it.* um eine Person buhlen oder freyen; l'amour ne veut que le printemps de nos jours, die Jugend ist das einzige Alter, das sich zur Liebe schickt; entrer en amour, läufig werden; in die Brunst gehen, (wird von Thieren gesagt); les méchans boiront les amours du pot, die Gottlosen trinken die Neige, (die Hefen). Amours im *plurali* ist allemal ein *femininum* und bedeutet die Leidenschaft für eine Person vom andern Geschlecht, il ne falloit pas favoriser ses folles amours, man hätte sie in ihrer närrischen Leidenschaft nicht stärken sollen; mon berger, mes amours! mein Schäfer, mein Geliebter! il est avec ses amours, er ist bey seiner Geliebten; vous venez de vos amours, Sie kommen von Ihrem Schatze; les anciens Poëtes sont ses amours, die alten Dichter sind seine Lieblinge.

s'Amouracher, *v. r.* sich närrisch verlieben, sterblich verliebt werden.

Amourette, *s. f.* heimliche Liebe, Buhlschaft, ein Liebesverständniß; *it.* eine Liebste die man zum Zeitvertreibe hat; ce n'est pas amour, ce n'est qu'amourette, es ist keine Liebe, sondern nur Löffeley; on connoît vos amourettes, eure Liebeshändel sind kein Geheimniß mehr; il s'est marié par amourette, er hat aus Liebe eine Person geheyrathet, die unter seinem Stand ist; amourettes tremblantes, Zittergras.

Amoureux, euse, *s. & adj.* verliebt, ein Verliebter; il seroit amoureux d'une chevre coëffée, er ist ein verliebter Hase; il est amoureux de ses opinions, er ist auf seine Meinung erpicht; une course amoureuse, eine verliebte Streiferey; das Herumwandern von einem Mädchen zum andern.

Amoureusement, *adv.* verliebter weise: il s'exprime amoureusement, er bedient sich verliebter Ausdrücke.

Ampelite, *s. f.* ampelitische Erde.

Amphiarthrose, *s. f.* die Fügung eines Beines an das andere.

Amphibie, *s. & adj.* ein Land- und Wasser-Thier, oder was im Wasser und auf der Erde zugleich leben kann; c'est un homme amphibie, er ist ein Kerl, der es mit einer jeden Parthey hält; *it.* er ist weder ledig noch verheyrathet; *it.* ein Mensch, der sich in zwey einander entgegengesetzte Handthierungen menget.

Amphibologie, *s. f.* zweydeutige Rede.

Amphibologique, *adj.* zweydeutig.

Amphibologiquement, *adv.* zweydeutiger, doppeltsinniger weise.

Amphibranchies, *s. m. pl.* Raum um die schwammigten Drüßlein zu beyden Seiten der Mandeln des Halses.

Amphibraque, *s. m.* gewisse Mensur in der Poesie, so aus drey Syllben, davon die erste und letzte kurz, und die mittelste lang, bestehet.

Amphidée, *s. f.* Vordertheil der Gebährmutter.

Amphigourie, *s. f.* eine kurze lustige Comedie.

Amphimacre, *s. m.* gewisse Mensur in der Poesie, so aus drey Sylben, davon die erste und letzte lang, die mittlere aber kurz bestehet.

Amphiptère, *s. m.* ein Drache, eine geflügelte Schlange; (in Wapen.)

Amphisbene, *s. m.* die Ringelschlange.

Amphisciens, *s. m. pl.* Völker die unter der brennenden Zone wohnen.

Amphithéatre, *s. m.* das Amphitheater.

Amphore, *s. f.* ein Maaß bey den Römern von ungefähr 24. Kannen, ein Eimer, eine große Flasche.

Ample, *adj.* breit, weit, groß; ausführlich, weitläuftig, geräumig; il jouit de l'autorité la plus ample, sein Ansehen erstreckt sich überaus weit.

Amplement, *adv.* weitläuftig, ausführlich.

Ampleur, *s. f.* Weite von Kleidern, Vorhängen rc.

Ampliateur, *s. m.* ein Vermehrer, Erweiterer.

Ampliatif, ive, *adj.* erweiternd, weiter erstreckend; un décret ampliatif, eine Verordnung, so eine vorhergehende auf mehrere Fälle erstrecket; indult ampliatif, päpstliche Bulle, um eine ertheilte Begnadigung noch ferner angedeyen zu lassen.

Ampliation, *s. f.* die Erweiterung, der Aufschub, die Vermehrung eines Rechts oder Freyheit; die Copey einer Quittung; lettres d'ampliation, ertheilte Erlaubniß,

laubniß, neue Facta bey einem Proceße anzubringen.

Amplier, *v. a.* verschieben, etwas weiter hinaus setzen; amplier un criminel, die Verurtheilung eines Delinquenten aufschieben; amplier un prisonnier, einen Gefangenen an einen geraumern Ort thun, nicht mehr so genau verwahren (in der Seesprache) viel Platz einnehmen.

Amplificateur, *s. m.* der etwas weitläuftiger macht oder ausführt: *it.* der zu weit greift, sein Recht zu weit erstreckt.

Amplification, *s. f.* die Erweiterung, Ausführung, Vergrößerung.

Amplifier, *v. a.* vergrößern, vermehren, erweitern, besser ausführen.

Amplissime, *adj. c.* (ein Ehrentitel auf hohen Schulen) vortreflich, (wird aber heut zu Tage nur im tonischen Styl gebraucht.)

Amplitude, *s. f.* die Weite z. E. zwischen dem Äquator und eines Gestirnes Auf- oder Untergang; *it.* der Zirkel den die Bombe macht.

Ampoule, *s. f.* eine Wasserblase, Hitzblatter, eine Blatter in der Hand von harter Arbeit; *it.* eine Fläsche; la sainte ampoule, das Ölfläschlein zu Rheims, woraus man die Könige salbet.

Ampoulé, ee, *adj.* hochtrabend, schwülstig; *it.* aufgeschwollen.

Ampoulette, *s. f.* die Sanduhr auf den Schiffen; *it.* das noch ungefüllte Brandrohr einer Bombe oder Granade; die Hülse des Zünders.

Amputation, *s. f.* die Ablösung, Absetzung, Abschneidung eines Gliedes; amputation à lambeaux, die Ablösung mit den Fleischlappen.

Amputer, *v. a.* ein Glied ablösen, abnehmen, abstoßen; peau amputée, eine erweichte und durch die Gährung veränderte Haut.

Amulette, *s. m.* das Anhängsel.

Amure, *s. f.* (auf dem Schiff) ein Loch an dem Bord, die Segeltaue anzuziehen; *it.* die Brassen.

Amurer, *v. a.* die Segel aufspannen; *it.* die Taue anziehen.

Amurque, *s. f.* der Satz oder die Trester von ausgepreßten Oliven; *it.* die Unreinigkeit oder der Bodensatz vom Öl.

Amusant, te, *adj.* lustig, zeitvertreibend.

Amusement, *s. m.* ein Zeitvertreib, eine Beschäftigung zur Lust; Zerstreuung; *it.* das Aufhalten durch leeres Versprechen.

Amuser, *v. a.* verweilen, unnützer weise aufhalten, einem die Zeit verkürzen; beschäfftigen, etwas zu thun geben; einen lustig hintergehen oder berücken; amuser sa douleur, seinen Schmerz mäßigen; amuser le tapis, mit vergebenen Reden die Zeit verlieren. s'Amuser, *v. r.* à qq. ch. oder à faire qq. ch, etwas zum Zeitvertreib thun, sich lustig machen; sich mit etwas aufhalten, die Zeit verderben; s'amuser à la moutarde, sich mit vergeblichen Dingen aufhalten.

Amusette, *s. f.* ein eitler Zeitvertreib, die Possen, Fratzen, Kurzweil, der Spaß.

Amuseur, *s. m.* ein Betrüger, der einen bey der Nase herum führet.

Amusoir, *s. m.* & **Amusoire**, *s. f. vulg.* ein Zeitvertreib, Kurzweil.

Amygdales, *s. f. plur.* Drüsen, Halsmandeln.

An, *s. m.* **Année**, *s. f.* ein Jahr. Bon jour & bon an! prosit das neue Jahr! le nouvel an, oder le jour de l'an, der Neujahrstag; l'an de viduité, Trauerjahr der Weiber, da sie sich nicht heyrathen dürfen; par an, jährlich.

Ana, *s. m.* Bücher in Ana.

Ana, *adv.* des einen so viel als des andern; (ist in Recepten gebräuchlich,) schreib ā ā.

Anabaptisme, *s. m.* die Lehre der Wiedertäufer.

Anabaptiste, *s. c.* Wiedertäufer.

Anable, *adj. ol.* tüchtig, geschickt.

Anabrose, *s. f.* Auslauf des Geblütes durch eine geritzte Ader.

Anacarde, *s. f.* die Elephantenlaus.

Anacatalstique, *adj.* & *s.* was speyen, auswerfen macht.

Anacéphaléose, *s. f.* kurze Wiederholung der Hauptpunkte einer Rede.

Anachorete, *s. m.* ein Einsiedler.

Anachronisme, *s. m.* ein Fehler, Irrthum in der Zeitrechnung.

Anaclastique, *s. f.* die Dioptrik.

Anacollemate, *s. m.* eine Augenarzeney.

Anacréontique, *adj.* Anakreontisch.

Anadrome, *s. f.* das Aufsteigen der Krankheit in den obern Theil des Körpers.

Anaemasie, *s. f.* der Blutmangel.

Anagallis, *s. f.* der Gauchheil, ein Kraut; anagallis aquatique, die Bachbunge.

Anageris, *s. m.* der Stinkbaum.

Anagogie, *s. f.* der geistliche Verstand einer Stelle H. Schrift.

Anagogique, *adj.* geheim, figürlich.

Anagrammatiser, *v. a.* die Buchstaben eines Worts versetzen.

Anagrammatiste, *s. m.* einer der die Buchstaben der Worte versetzt.

Anagramme, *s. f.* ein Buchstabenwechsel, Versetzung der Buchstaben.

Analectes, *s. m. pl.* Sammlung von unterschiedlichen Sachen in einem Buch.

Analême, *s. m.* (in der Sonnenuhrkunst) der Zeichenträger; Abzeichnung der Höhe und des Laufs der Sonne.

Analepsie, *s. f.* die Erholung, die Sammlung neuer Kräfte nach überstandener Krankheit.

Analeptique, *adj.* stärkend, was die Lebensgeister und Leibeskräfte stärket.

Analogie, *s. f.* die Gleichförmigkeit, Ähnlichkeit, Übereinstimmung zweyer Dinge.

Analogique, *adj.* gleichförmig, übereinstimmig; das mit einer andern Sache eine Gleichheit hat.

Analogiquement, *adv.* gleichförmiger weise.

Analogisme, *s. m.* ein Schluß, wodurch man unbekannte Sachen, durch ähnliche Verhältnisse mit bekannten Sachen, zu entdecken suchet.

Analogue, *adj.* zu etwas passend.

Analyse, *s. f.* die Zerlegung, Auflösung, Zergliederung, Erklärung einer Sache nach allen ihren Grundtheilen und Eigenschaften.

Analyser, *v. a.* (in der Logik) eine Sache in ihre Grundtheile auflösen; zerlegen.

Analyste, *s. m.* der Analitiker.

Analytique, *adj.* auflösend, zergliedernd.

Analytiquement, *adv.* auflösender weise; procéder analytiquement, die Hauptgründe eines Dinges suchen.

Anamnétique, *adj.* das Gedächtnis stärkend.

Anamorphore, *s. f.* ein Gemählde so, nachdem man es betrachtet, verschiedene Figuren vorstellt.

Ananas, *s. m.* die Ananas, der Königs-Fichten-Apfel.

Anapeste, *s. m.* (in der Poesie) ein Fuß von zwo kurzen und einer langen Sylbe.

Anapestique, *adj.* anapästisch, das aus solchen Versen bestehet.

Anapétie, *s. f.* die Ausdehnung der Gefäße, worinnen Blut und Säfte circuliren.

Anaphalanthiase, *s. f.* das Ausfallen der Augbraunen.

Anaphonèse, *s. f.* die Stärkung der Stimme durch öfteres Singen.

Anaphore, *s. f.* (Rhetor.) die Wiederholung.

Anaplérotique, *s. m.* ein Mittel so das Fleisch in Wunden wieder wachsen macht.

Anapléroſe, *s. f.* dach Nachwachsen einer neuen Haut, eines neuen Fleisches; *it.* das künstliche Ansetzen eines Fußes, Arms oder Nase *rc.* an die Stelle der verlohrnen Gliedmaßen.

Anarchie, *s. f.* die Anarchie, das Regiment, wo kein rechtes Oberhaupt oder Obrigkeit ist.

Anarchique, *adj.* das ohne Regiment ist.

Anasarque, *s. f.* das Leibwasser eines Wassersüchtigen.

Anaspase, *s. f.* die Zusammenziehung des Magens.

Anastaltique, *adj. c.* des médicamens anastaltiques, anziehende, trockene Mittel, *p. e.* ein Heftpflaster.

Anastase, *s. m.* die Ableitung der Säfte aus einem Leibestheil, nach einem andern hin.

Anastomose, *s. f.* die Mündung oder Zusammenfügung der Blutadern mit den Pulsadern; *it.* die Öffnung der äußersten Theile der Blutgefäße.

Anastomoser, *v. r.* sich verbinden, vereinigen.

Anastomotique, *adj.* eine Arzney welche durch ihre Schärfe die Mündungen der Gefäße öffnet.

Anastrophe, *s. f.* (Rhetor.) eine Figur, da man ein Wort, das voranstehen soll, hinten setzt; eine umgekehrte Wortsetzung.

Anathématiser, *v. a.* vermaledeyen, verfluchen; in den Kirchenbann thun.

Anathématisme, *s. m.* der förmliche Bannstrahl.

Anathême, *s. m.* eine Verfluchung, Vermaledeyung, der Kirchenbann; *it.* ein Verbanneter, der im Kirchenbann ist; dire anathême à qq. un, mit einem nicht mehr umgehen wollen; il est l'anathême de tout le monde, jedermann hasset und verabscheuet ihn; devouer qq. un en anathême, einen aus der Gemeinschaft der Gläubigen ausstoßen und dem Fluch übergeben.

Anatique, *adj. c.* proportion anatique, in gleicher Menge, Anzahl.
Anatocisme, *s. m.* ein wucherlicher Contract, wo Zins auf Zins geschlagen wird.
Anatomie, *s. f.* die Zergliederungskunst; *it.* genaue Untersuchung einer Sache; nous fimes l'anatomie de cette ville, wir betrachteten diese Stadt recht.
Anatomique, *adj.* anatomisch.
Anatomiquement, *adv.* auf anatomische Art.
Anatomiser, *v. a.* zergliedern, zerlegen; *it.* genau untersuchen.
Anatomiste, *s. m.* ein erfahrner Zergliederer.
Anatosier, *s. m.* das Salmiak der Alchymisten.
Anatris, *s. m.* das Quecksilber der Alchymisten.
Anatron, *s. m.* das Salpeter, der Glastiegel, das Salz; *it.* das weiße Salz an den Wänden in den Kellern und Gewölben.
Ancêtres, *s. m.* die Voraltern, Vorfahren.
Anche, *s. f.* das Mundstück an der Schalmey; das Röhrchen, die Zunge an den schnarrenden Orgelpfeifen; die Röhren wodurch das Mehl in den Kasten fällt; *it.* die Rinne an einer Presse.
Anché, ée, *adj.* (in den Wapen) gekrümmet, als ein Säbel.
Ancheau, *s. m.* (beym Weißgerber) das Schwödefaß, worinnen der gelöschte Kalk ist.
Ancher, *v. a.* ein musikalisches Instrument mit dem Mundstück versehen.
Anchiflure, *s. f.* das Löchlein an einer Faßdaube, so durch einen Wurmstich entstanden.
Anchilops, *s. m.* eine Thränengeschwulst.
Anchois, *s. m.* die Anschove, Sardelle.
Anchois, *adv. ol.* vorhero, ehe dann, zuvor.
Anchue, *s. f.* der Eintrag beym Weber.
Anchylopie, *s. f.* ein Augengeschwär.
Anchylose, *s. f.* die Vereinigung der Gefäße.
Ancien, enne, *adj.* alt, das vor langer Zeit gewesen oder geschehen ist; les anciens pères d'église, die Altväter der Kirche.
Ancien, *s. m.* ein Ältester, Vorsteher einer Gemeinde; les anciens, die Alten, die Vorfahren, die alten Schriftsteller.
Ancienne, *s. f.* die Älteste, die Vorsteherinn eines Klosters.
Anciennement, *adv.* vor Alters, vor Zeiten, ehemalig.
Ancienneté, *s. f.* das Alterthum, die ältere Zeit; les officiers du même rang marchent selon leur ancienneté, die Officier von einerley Rang marschiren nach ihrem Alter in den Kriegsdiensten.
Ancillariole, *s. m.* der seine Magd liebet, und mit ihr buhlet.
Ancolie, *s. f.* Akeley.
Ancone, *s. m.* der sechste und kleinste Muskel des Ellenbogens.
Ancrage, *s. m.* der Ankergrund; *it.* die ganze Geräthschaft so zum Anker gehört; droit d'ancrage, Ankergeld oder Gebühr so man dem Landesherrn entrichten muß, der Ankerzoll; *it.* das Hafengeld.
Ancre, *s. f.* ein Anker; *it.* Klammer in der Mauer wie ein S formirt; *it.* Zuflucht oder Hoffnung; lever l'ancre, den Anker lichten; *it.* die Stelle verändern; davon gehen.
Ancré, ée, *adj.* (in den Wapen) beankert; croix ancrée, das Ankerkreuz.
Ancrer, *v. n.* ankern, den Anker werfen.
s'Ancrer, *v. r.* sich fest setzen, sich wo niederlassen; être ancré, fest sitzen.
Ancroisinal; bandage ancroisinal, ein Bruchband.
Ancrure, *s. f.* (bey dem Tuchscherer) eine kleine Falte oder Umschlag am Tuch das geschoren wird.
Ancylion, *s. m.* Ancyloglosse, *s. f.* eine angewachsene Zunge.
Ancyloblépharon, *s. m.* angewachsene oder verwachsene Augenlieder.
Ancylomele, Ancycomele, *s. f.* (in der Chirurgie) eine krumme Sonde; ein gebogener Sucher.
Ancylotome, *s. m.* ein Messer womit man den Kindern die Zunge löset.
Andabate, *s. m.* ein Fechter mit verbundenen Augen, bey den Alten.
Andaillots, *s. m. pl.* eiserne Ringe an den Maststangen, das Segel zu befestigen.
Andain, *s. f.* eine Schwade oder Strich, den der Mäher auf einen Streich abmähet; en endains, strich-oder schwadenweise.
Andante, *adj.* gemach, deutlich.
Ande, *s. f.* die Stiefmutter.
Andouille, *s. f.* eine Blut-oder Fleischwurst.
Andouillers, *s. m. pl.* die Zinken oder Enden am Hirschgeweyh.
Andouillettes, *s. f. pl.* Kalbfleisch-Klöschen, Würstlein von Kalbfleisch.
Andrienne, *s. f.* eine Art Kleidung des andern Geschlechtes.
Androgyne, *s. m. & f.* ein Zwitter; *it.* ein Planet, der bald warm, bald feucht ist.
Androïde, *s. f.* menschliche Figur, die durch gewisse Federn gehet, und redet.
Androsace, *s. f.* das Nabelkraut.
Androtomie, Andranatomie, *s. f.* die Zergliederung des menschlichen Körpers.
Ane, *s. m.* ein Esel; *fig.* ein Dummkopf, dummer ungeschickter Kerl; coq à l'âne, eine Antwort oder verwirrtes Geschwätz, so gar nicht auf die Frage passet, oder sich zu der Sache schickt, von welcher die Rede ist; en dos d'âne, nicht so breit als lang; âne sauvage, ein Waldesel; contes de peau d'âne, Mährlein für Kinder; à laver la tête d'un âne on perd sa lessive, *prov.* es ist Hopfen und Malz an ihm verlohren; pour un point, Martin perdit son âne, *prov.* um ein Auge war die Kuh blind, d. i. bald hätte er ein großes Glück gehabt; il est méchant comme un âne rouge, *prov.* er ist aller Schelmstücke voll.
Anéantir, *v. a.* vernichten, zu nichte machen; *it.* zerstören, vertilgen.
s'Anéantir, *v. r.* zu Grunde gehen, zu nichte werden; s'anéantir devant Dieu, sich vor Gott demüthigen.
Anéantissement, *s. m.* die Vernichtung; Verwandelung in Nichts; *fig.* der Verfall oder Umsturz eines Reichs ꝛc. *it.* die tiefste Erniedrigung seiner selbst vor Gott.
Anecdotes, *s. f. pl.* geheime Nachrichten, unbekannte Geschichte, Anekdoten.
Anée, *s. f.* die Last, oder so viel als ein Esel tragen kann; eine Eselstracht oder Bürde; *it.* ein Juchart.
Anémase, *s. f.* eine Krankheit, die vom Mangel des Bluts herrühret.
Anémie, *s. f.* der Blutmangel.
Anémographie, *s. f.* die Beschreibung der Winde.
Anémomètre, *s. m.* eine Windwage.
Anémométrie, *s. f.* die Kunst den Wind zu messen, oder abzuwägen.
Anémone, *s. f.* eine Anemone, Windröschen; l'anémone rouge, die Adonisblume.
Anémoscope, *s. m.* ein Windzeiger, Wetterglas den Wind zu erkennen.
Anencéphale, *s. f.* eine Misgeburt ohne Gehirne.
Anépigraphe, *adj.* was keine Aufschrift hat.
Anérete, *s. f.* (in der Sternkunst) Planet welcher den Tod verkündiget.
Anerie, *s. f.* die Eseley, große Ungeschicklichkeit, Dummheit.
Anerit, *s. m.* lebendiger Schwefel.
Anesse, *s. f.* eine Eselinn; *fig.* ein dummes ungeschicktes Weibsbild.
Aneth, Anet, *s. m.* die Dille, (ein Kraut.)
Anétique, *adj. c.* schmerzlindernd.
Anévrisme, *s. m.* tumeur anévrismale, eine Pulsader-Geschwulst, Pulsaderkropf.
Anforge, *s. f. ol.* ein Felleisen, Quersack, oder Mantelsack der Reiter.
Anfractueux, euse, *adj.* (in der Anatomie) krummgängig, winkelich.
Anfractuosité, *s. f.* die Krümme.
Ange, *s. m.* ein Engel; *fig.* ein guter Geist; ange gardien, Schutzengel; l'ange exterminateur, der Würgengel; eau d'ange, wohlriechendes Wasser von Pomeranzenblüthe; lit d'ange, ein Bett ohne Säulen mit schwebenden Umhängen; rire aux anges, ohne Ursach lachen; boire aux anges, nicht wissen wem man es zutrinken soll; il voit des anges violets, er schwärmt.
Ange, *s. f.* ein Meerengel, (Seefisch); *it.* eine Wein-oder Essigmücke; *it.* eine Kettenkugel; Stangenkugel.
Angeiographie, *s. f.* die Beschreibung der Gefäße im menschlichen Leibe.
Angelographie, *s. f.* Beschreibung des Gewichts, der Maaße, der Gefäße und der Werkzeuge zum Ackerbau.
Angélique, *adj.* englisch, vortrefflich, ausbündig.
Angelique, *s. f.* Angelika, Engelwurz (ein Kraut.)
Angéliquement, *adv.* auf englische weise, fromm und heiliglich.
Angelot, *s. m.* eine art Käse.
Angelus, *s. m.* ein Gebeth zu der Heil. Jungfrau Maria; l'Angelus sonne, die Bethglocke schlägt, um das *Angelus* zu sprechen.
Angine, *s. f.* die Bräune, eine Halskrankheit.

Angiologie, *s. f.* die Lehre von den Adern

Angiosperme, *adj.* wird von Pflanzen gesagt deren Samenhäutchen sich nicht vom Kerne ablösen laßen.

Angiotomie, *s. f.* die Zerschneidung der Gefäße.

Angle, *s. m.* ein Eck, Winkel; *it.* das Knie; angle droit, ein rechter Winkel; aigu, scharfer; obtus, stumpfer; rectiligne, geradlinichter; curviligne, krummlinichter; mixtiligne, vermischter; saillant, vorspringender; flanqué, Bollwertswinkel; Streichwinkel; sphérique, Kugelwinkel.

Anglé, ée, *adj.* [in den Wapen] croix anglée, ein Kreuz aus deßen Ecken andere Figuren springen; croix anglée de fleurs de lis, ein Kreuz, so an jedem Eck eine Lilie hat.

Anglet, *s. m.* (in der Baukunst) Zwischenraum; gezierte Leiste.

Angleux, euse, *adj.* winkelicht; une noix angleuse, eine Steinnuß die man nur stückweise aus der Schale bringt.

Anglican, ne, *adj.* l'Eglise Anglicane, die Englische Kirche.

Anglicisme, *s. m.* Englische Redart.

Angloir, *s. m.* ein Winkelfaßer; ein Instrument womit allerley Arten Winkel aufgenommen, und auf das zu bearbeitende Hol; aufgetragen werden.

Anglois, oise, *subst. & adj.* engländisch, englisch, ein Engländer, Engländerinn.

Anglo-Saxon, *subst. & adj.* ein Angelsachs, Angelsächsisch.

Angoisse, *s. f.* die Angst, Bedrängniß; une poire d'angoisse, eine Worgbirn; *it.* ein Knebel, den man einem ins Maul steckt, daß man nicht schreyen kann; avaler des poires d'angoisse, viel ausstehen; viele bittere Reden verschlucken müßen.

Angoisseux, se, *adj.* quälend, ängstigend.

Angola, *s. m.* eine große Katze.

Angon, *s. m.* eine Halbpieke.

Angoure de lin, *s. f.* die Flachsseide.

Anguichure, *s. f.* der Jägerhorn-Rieme.

Anguillade, *s. f.* eine Peitsche von Aalshäuten; *it.* die Streiche davon.

Anguille, *s. f.* ein Aal, (Fisch;) écorcher l'anguille par la queue, *prov.* eine Sache verkehrt anfangen; il y a anguille sous roche, *prov.* es steckt ein Betrug dahinter; rompre l'anguille au genou, *prov.* vergebliche Arbeit unternehmen.

Anguillées, *s. f. plur.* oder Anguillers, *s. m. plur.* kleine Rinnen im Schiff, so das Waßer zur Pompe leiten.

Anguillette, *s. f.* ein Älchen.

Anguilhère, *s. f.* ein Aalteich, Aalfang, Aalhälter.

Angulaire, *adj.* eckicht; côté angulaire, die Seite so den Winkel macht; pierre angulaire, ein Eckstein.

Angustié, ée, *adj.* enge, schmal.

Anichon, *s. m.* ein junger Esel.

Anicroche, *s. m.* eine Hinderung, Beschwerlichkeit; *it.* eine kahle Entschuldigung, nichtige Ausflucht.

Anier, *s. m.* re, *f.* ein Eseltreiber, Eselwärter.

Anière, *s. f.* ein Ort wo man Esel aufzicht.

Anil, *s. m.* der Anill, die Indigopflanze.

Animadversion, *s. f.* eine Ahndung, Bestrafung mit Worten; die Rache; *it.* Anmerkung über ein Buch.

Animal, *s. m.* ein Thier; *it.* ein dummer Mensch.

Animal, ale, *adj.* thierisch; le regne animal, das Thierreich; les esprits animaux, die Lebensgeister; l'homme animal, der fleischliche Mensch (im Gegensatz des geistlichen.)

Animalcule, *s. f.* ein sehr kleines Thierchen, das man nur durch ein Vergrößerungsglas erkennen kann.

Animaliser, *v. a.* einem Wesen thierische Glieder zueignen.

Animalistes, *s. m. plur.* Naturforscher welche behaupten, daß die Embryonen schon in dem Saamen des Vaters völlig gebildet und lebendig sind.

Animalité, *s. f.* der Zustand des thierischen Wesens.

Animation, *s. f.* die Belebung, Beseelung, Mittheilung des Lebens.

Anime, *s. f.* eine Art alter Rüstung; *it.* Modell zu einer Gießform; *it.* ein wohlriechend Gummi.

Animelles, *s. f. plur.* die Ohrendrüßlein.

Animer, *v. a.* beleben, beseelen; aufmuntern; erregen, aufbringen, zum Zorn reizen, hitzig machen; animer ses pas, frisch einhertreten. s'Animer, *v. r.* lebhaft, freudig werden, sich ermuntern; sich erzürnen, aufgebracht oder hitzig werden.

Animé, ée, *adj.* belebt, lebendig, begierig; *it.* erzürnt, angereizt; cheval animé, (in der Wapenkunst) ein Pferd in einer lebhaften Stellung; il paroissoit fort animé, er schien sehr aufgebracht zu seyn.

Animosité, *s. f.* der Unwille, Widerwille, die Feindschaft, Erbitterung, Hitze, der Zorn.

Anis, *s. m.* Anieß, ein Kraut und Saame; anis des Indes, Sternanieß; anis à la reine, überzuckerter Anieß.

Aniser, *v. a.* mit Anieß würzen.

Ankilose, *s. f.* die Steifigkeit in Gelenken.

Annal, ale, *adj.* was nur ein Jahr dauret; jährig; une procuration annale, eine Vollmacht auf ein Jahr.

Annales, *s. f. plur.* Jahrbücher; Jahrgeschichte.

Annaliste, *s. m.* der Geschichtschreiber.

Annate, *s. f.* das Einkommen des Papstes von einer erledigten Pfründe, im ersten Jahr nach dem Tode des Besitzers. Annaten.

Anneau, *s. m.* ein Ring, ein Pitschierring; der Kranz oder Rand um das Wapen, und alles was dergleichen Figur hat; *it.* eine Haarlocke; anneau de clef, Schlüsselring, daran viele Schlüssel hangen; anneau astronomique oder universel, ein Sonnenring so die Stunden anzeiget, man sey wo man wolle: mettre à son doigt un anneau trop étroit, eine üble Heyrath treffen.

Année, *s. f.* ein Jahr; *it.* die Einkünften eines Jahres; la grande année, das große Jahr; les belles années, die Jugendjahre. En voilà pour la bonne année, *prov.* das ist genug davon; logis à l'année, eine Miethe auf ein Jahr; l'année de probation, das Probejahr der Mönche und Nonnen.

Anneler, *v. a.* rollen, kräuseln, als Haar; anneler une jument, eine Stutte ringeln.

Annelé, ée, *part.* kraus, lockicht; beaux cheveux annelés, schönes ringelkrauses Haar.

Annelet, *s. m.* ein Ringlein; *it.* eine schmale Leiste um die Säule herum.

Annelure, *s. f.* die Kräuselung der Haare.

Annexe, *s. f.* der Anhang oder Zusatz zu einem Testament; *it.* eine Filial-Kirche; *it.* ein Gut das zu einem andern gehöret.

Annexer, *v. a.* beyfügen, anhängen, verknüpfen, vereinigen.

Annexion, *s. f.* die Beyfügung, Verknüpfung, Vereinigung.

Annihiler, *v. a.* vernichten, zu nichte machen.

Annihilation, *s. f.* die Vernichtung.

Annille, *s. f.* (in Wapen) ein Mühleisen als ein halber Ring um die Achse des Rades.

Anniversaire, *adj.* jährlich; fête anniversaire, Jahresfest.

Anniversaire, *s. m.* das Jahrgedächtniß, Jahrbegängniß.

Annoise, *s. f.* das Johanniskraut.

Annomination, *s. f.* ein Wortspiel.

Annonce, *s. f.* die Verkündigung, Ankündigung; publier les annonces, (bey den Protestanten) ein Paar Verlobte von der Kanzel abkündigen; faire l'annonce, die künftige Comödie ansagen.

Annoncer, *v. a.* verkündigen, ansagen, anzeigen, bekannt machen, andeuten.

Annonceur, *s. m.* der ankündigt, verkündigt.

Annonciade, *s. f.* Ritter-Orden der Verkündigung Mariä, in Savoyen.

Annonciation, *s. f.* das Fest der Verkündigung Mariä.

Annotateur, *s. m.* der über eine Schrift Anmerkungen macht.

Annotation, *s. f.* die Anmerkung; *it.* gerichtliche Aufzeichnung des Vermögens.

Annoter, *v. a.* anmerken; *it.* die dem *Fisco* verfallenen Güter aufzeichnen.

Annotin, *adj.* jährlich.

Annuel, elle, *adj.* jährlich, das alle Jahr geschiehet, oder ein Jahr währet.

Annuellement, *adv.* jährlich, alle Jahr.

Annuité, *s. f.* Leibrente auf gewiße Jahre.

Annulaire, *adj. c.* doigt annulaire, der Goldfinger.

Annullation, *s. f.* die Vernichtung; Abschaffung, Aufhebung.

Annuller, *v. a.* vernichten, aufheben, abschaffen, für ungültig erklären.

Anoblir, *v. a.* adeln, erheben.

Anobli, *s. m.* einer von neuerm Adel.

Anoblissement, *s. m.* die Erhebung in den Adelstand. Lettres d'anoblissement, der Adelsbrief.

Anodin, ine, *adj.* schmerzstillend, lindernd.

Anomal, le, *adj.* abweichend, das nicht nach der Regel gehet, unregelmäßig.

Anomalie, *s. f.* die Ungleichheit, Unrich=

tigkeit, der Anstoß wider die Regel der Sprachkunst.
Anomalistique, *adj.* année anomalistique, die Zeit welche die Erde zubringt, wenn sie aus einem Puncte ihrer Bahn fort geht, bis sie wieder auf solchen kommt.
Anomies, *s. f. pl.* versteinerte Muscheln.
Anomphale, *adj.* einer der ohne Nabelschnur geboren ist.
Anon, *s. m.* ein junger Esel, ein Eselein.
Anonyme, *adj.* ungenannt, unbekannt.
Anonner, *v. n.* ein Eselsfüllen werfen; *it.* unrichtig oder übel lesen.
Anordie, *s. f.* ein Sturm vom Nordwind.
Anorexie, *s. f.* der Eckel für Speisen.
Anquilleuse, *s. f.* eine Diebinn.
Anse, *s. f.* eine Handhabe, ein Handgriff, Ohr oder Henkel; *it.* ein Seebusen, eine Krümme, Bucht; *it.* die halb-ovale Krümme eines Schwibbogens; *it.* der Delphin auf einer Kanon; l'anse du panier, der Mägde Wannengeld oder Schwenzelpfennige beym Einkaufen; faire le pot à deux anses, beyde Hände in die Seite stellen.
Anse, Anséatique, f. Hanse.
Ansette, *s. f.* eine kleine Handhabe; *it.* eine Schleife an einem Seil auf den Schiffen.
Anspect, *s. m.* eine Hebe, ein Hebebaum; (auf der See.)
Anspessade, *s. m.* ein Gefreyter; Unterofficier beym Fußvolk.
Antagoniste, *s. c.* ein Feind, Gegner, Widerpart; muscles antagonistes, Mäuslein, davon das eine ab = das andere aber anziehet.
Antan, *s. m.* das vorige Jahr; des figues d'antan, Feigen vom vorigen Jahr.
Antanaclase, *s. f.* die Wiederhohlung eines Wortes in einer andern Bedeutung.
Antanagoge, *s. f.* die Beschuldigung.
Antanaire, *adj.* wird von den alten Federn eines Vogels gesagt, der sich nicht gemauset, sondern seine Federn noch vom Jahr her hat.
Antaphroditiques, *s. m.* eine Arzeney wider die Unenthalsamkeit.
Antarctique, *adj.* südlich; was gegen den Südpol gelegen ist.
Antarès, *s. m.* das Herz des Scorpions, eins von den 12. Zeichen des Thierkreises.
Antécédemment à qq. ch, *adv.* ohne vorhergängige Rücksicht auf etwas.
Antécédent, *s. m.* der Vordersatz in der Logik; antécédent, ente, *adj.* vorhergehend.
Antécesseur, *s. m.* ein Vorfahr; *it.* ein Professor *Juris*.
Antechrist, *s. m.* der Anti = Christ, oder ein Feind Christi und seiner Lehre.
Antediluviens, *s. m.* die Bewohner der Erde vor der Sündfluth.
Antenne, *s. f.* die Seegelstange, ein Rah.
Antennes, *s. f. plur.* die Fühlhörner auf dem Kopfe der Insecten.
Antenois, *s. m.* ein Jährling, jährig Lamm oder Ziege.
Antépénultième, *adj.* die letzte Sylbe ohne zwey, die dritte von hinten.
Antephialtiques, *s. m.* Mittel wider den Alp.
Antérieur, *adj.* vorig, vorgängig, vorhergehend, der Zeit nach.
Antérieurement à qq. ch, *adv.* vorher, eher, zuvor.
Antériorité, *s. f.* der Vorzug, Vorgang, das Alter, das Ehersehn der Zeit nach; antériorité d'hypothèque, eine ältere Verschreibung.
Antes, *s. m.* Pfeiler bey den Alten, an den Ecken der Gebäude.
Antesciens, *s. m. plur.* eine Art Gegenfüßler.
Antestature, *s. f.* ein in der Eil gemachter Abschnitt oder Verschanzung.
Anthélix, *s. m.* der äußerste Rand des Ohres, die Gegenschnecke.
Anthelmentique, *s. m.* ein Mittel gegen die Würmer.
Anthère, *s. m.* das Köpfchen auf den Staubfäden der Blumen.
Anthologe, *s. m.* Kirchen = Ceremonien=Buch der Griechen, die Heiligen betreffend.
Anthologie, *s. f.* eine Sammlung alter griechischer Sinngedichte.
Anthora, *s. f.* gelbes Eisenhütlein; Wolfswurz, Giftheil, (ein Kraut.)
Anthos, *s. m.* Rosmarinblüthe.
Anthracite, *s. f.* der Schieferstein.
Anthracose, *s. f.* Geschwulst am Auge.
Anthrax, *s. m.* Karbunkel, Pestbeule.
Anthropographie, *s. f.* die Beschreibung des Menschen.
Anthropologie, *s. f.* Abhandlung von der Erkänntniß des menschlichen Körpers; *it.* eine Art auf menschliche Weise zu reden, deren sich Gott in heiliger Schrift bedienet.
Anthropomantie, *s. f.* Weissagung aus dem Eingeweide der Menschen.
Anthropometrie, *s. f.* die anatomische Betrachtung des menschlichen Körpers.
Anthropopathie, *s. f.* etwas das Gott zugeeignet wird, was nur den Menschen zukömmt; als ein Leib, Leidenschaften.
Anthropophage, *s. c.* der Menschenfresser.
Anthropophagie, *s. f.* die Menschenfresserey.
Anthyllis, *s. m.* gelber Haasenklee.
Anthyphnotique, *adj.* den Schlaf vertreibend.
Anti, ist eine Art von *préposition*, welche man vor vielen französischen Wörtern in zweyerley Bedeutungen findet; bisweilen bedeutet sie so viel als avant, *p. e.* Anti-jardin, ein Vorgarten, *i. e.* ein kleiner Garten, aus welchem man in einen größern gehet. Ferner bedeutet sie auch so viel als contre.
Antiacide, *adj.* was gegen die Säuren ist.
Antiadiaphoriste, *s. m.* & *f.* einer der keine gleichgültige Handlung zugiebt.
Antiapoplectique, *s. m.* & *adj.* ein Mittel wider die Schlagflüsse.
Antibacchique, *s. m.* poetische Mensur von drey Sylben, davon die zwo ersten lang, die dritte aber kurz ist.
Anticabinet, *s. m.* Antichambre, *s. f.* ein Vorgemach, Vorsaal, Vorzimmer.
Antichrèse, *s. f.* ein Unterpfand, von welchem man den Genuß statt der Zinsen ziehet.
Antichrétien, ne, *adj.* Antichristisch, was der Christlichen Lehre zuwider ist.
Antichristianisme, *s. m.* die Lehre so dem Christenthum entgegengesetzet ist.
Antichthone, *s. m.* & *f.* ein Gegenfüßler.
Anticipation, *s. f.* die Zuvorkommung, der Vorgriff in der Zeit; *it.* ein Eingriff in das, was einem andern gehört; prendre par anticipation, zum voraus nehmen oder empfangen.
Anticiper, *v. a.* zuvor kommen, zuvor greifen, etwas vor der Zeit nehmen oder thun, sich dessen vor der Zeit anmassen, anticiper l'appellant, dem Appellanten zuvorkommen; anticiper sur les droits de son compagnon, in die Rechte seines Gemeinschafters einen Eingriff thun; anticiper ses gages, seine Besoldung zum voraus empfangen; une joie anticipée, eine Freude die man schon im voraus empfindet.
Anticour, *s. f.* ein Vorhof.
Antidate, *s. f.* ein zurückgesetztes Datum, das älter datirt als geschrieben ist.
Antidater, *v. a.* das Datum zurück setzen.
Antidémoniaque, *s. m.* & *f.* einer der den Leuten weiß machen will, es gäbe keine Teufel.
Antidiaphoriste, *s. m.* & *f.* einer dem die Gleichgültigkeit zuwider ist.
Antidysentérique, *s. m.* & *adj.* Mittel wider die rothe Ruhr.
Antidotaire, *adj. c.* dem Gift widerstehend.
Antidote, *s. m.* das Gegengift.
Antienne oder Antiphone, *s. f.* der Kirchengesang mit abwechselndem Chor; annoncer une bonne antienne, eine gute Bothschaft bringen.
Antiépileptique, *s. m.* & *adj.* wider die schwere Noth dienlich.
Antigorium, *s. m.* der Lasurstein, das Schmelzglas.
Antihectique, *s. m.* & *adj.* Arzeney wider die Schwindsucht.
Antihydropique, *s. m.* & *adj.* wider die Wassersucht dienlich.
Antihypocondriaque, *s. m.* & *adj.* Mittel wider das Milz=stechen.
Antilles, *s. f. plur.* ein Grendel.
Antilogie, *s. f.* der Widerspruch, Gegensinn.
Antimathese, *s. f.* die Wiederhohlung eines Wortes, doch in einem andern Verstand.
Antimélancolique, *s. m.* & *adj.* Mittel wider die Schwermuth.
Antimoine, *s. m.* das Spiesglas.
Antimonial, *adj.* zum Spiesglas gehörig.
Antinéphrétique, *s. m.* & *adj.* Mittel wider den Gries und Stein.
Antinomie, *s. f.* wider einander laufende Gesetze.
Antinomiste, *s. m.* Gesetzstürmer, Ketzer die kein Gesetz leiden wollen.
Antipape, *s. m.* der Gegenpapst.
Antiparalytique, *s. m.* & *adj.* Mittel wider die Lähmung.
Antipathie, *s. f.* natürliche Widerwärtigkeit oder Widerwillen.
Antipathique, *adj.* von Natur zuwider, widerlich, widerwärtig.
Antipéristaltique, *adj. c.* wird von einer

unordentlichen Bewegung des Gedärms gesagt.

Antipéristase, *s. f.* der Streit zweyer widerwärtigen Eigenschaften, z. E. der Kälte gegen die Wärme.

Antiphonier, *s. m.* das Choralbuch.

Antiphrase, *s. f.* der Gegensinn; ein Wort, so das Gegentheil dessen bedeutet, was gesagt wird, *p. e.* voilà une jolie femme, hier bedeutet jolie häßlich.

Antipleurétique, *s. m. & adj.* Mittel wider das Seitenstechen.

Antipode, *s. m.* ein Gegenfüßler; c'est l'antipode de la raison, das läuft der Vernunft schnurstracks entgegen; je voudrois qu'il fût aux antipodes, ich wollte daß er wäre wo der Pfeffer wächst.

Antiptose, *s. f.* (in der Grammatik) die Setzung eines Casus statt eines andern.

Antiquaille, *s. f.* das Überbleibsel, die Alterthümer; *it.* alte Lumpen, nichtswürdige alte Sachen, alter Plunder.

Antiquaire, *s. m.* ein Kenner oder Liebhaber der Alterthümer; *it.* einer der damit handelt.

Antiquariat, *s. m.* die Wissenschaft der Alterthümer; *it.* die Verwaltung derselben.

Antique, *adj. c.* alt, altväterisch, uralt.

Antique, *s. m.* alte Kunstarbeit, Mahlerey, Bildhauerey &c.

Antique, *s. f.* eine alte Münze, Gemählde, Bild &c. (in den Wapen) eine Krone mit spitzigen Zacken; à l'antique, *adv.* altväterisch, nach alter Art.

Antiquité, *s. f.* das Alterthum; eine alte Rarität, ein altes Überbleibsel.

Antirrhinum, *s. m.* Dorant, Kalbsnase, Hundskopf, Löwenmaul, (ein Kraut.)

Antisalle, *s. f.* ein Vorsaal.

Antisces, zwey himmlische von den Tropicis gleich entfernte Punkte.

Antiscorbutique, *s. m. & adj.* Mittel wider den Scharbock.

Antiseptique, *adj.* was gegen die Fäulniß dient.

Antispasmodique, *adj. & s. m.* ein Mittel gegen das krampfigte Wesen.

Antispastique, *adj. & s. m.* ein vertheilendes Mittel.

Antispode, *s. m.* Asche von gebrannten Pflanzen und Thieren.

Antistrophe, *s. f.* (Figur in der Sprachkunst) eine Umwendung zweyer dem Verstand nach zusammenhängender Wörter, als: ernsthafte Freundlichkeit, und freundliche Ernsthaftigkeit.

Antithénar, *s. m.* (in der Anatomie) das dritte anziehende Daumenmäuslein.

Antithèse, *s. f.* ein Gegensatz in der Redekunst.

Antithétique, *adj.* von einem der sich solcher Gegensätze bedient; *it.* eine Schrift voller Gegensätze.

Antitrinitaires, *s. m. pl.* Ketzer, welche die Dreyeinigkeit läugnen.

Antitype, *s. m.* das Gegenbild, welches durch ein Vorbild angedeutet worden.

Antivénérien, *s. m. & adj.* Mittel wider die Venuskrankheit.

Antiverolique, *adj.* was die Pocken heilt.

Antoeciens, *s. pl.* Völker so unter einerley Meridian, und in gleicher Entfernung vom Äquator, doch zu beyden Seiten desselben wohnen.

Antoiser, *v. a.* Mist in einen Haufen schlagen.

Antoit, *s. m.* eine Klammer auf den Schiffen.

Antolfle de girofle, *s. m.* dicke Mutter-Nägelein.

Antonomase, *s. f.* (rhetorische Figur,) da ein eigner Name in einer gemeinen Bedeutung gebraucht wird, z. E. der Apostel, um dadurch den Apostel Paulum anzudeuten &c.

Antophles, *s. m. pl.* Mutternelken.

Antre, *s. m.* eine Höhle, ein Loch, eine Kluft.

s'Anuiter, *v. r.* von der Nacht überfallen werden, sich verspäten.

Anus, *s. m.* das Loch am Hintern.

Anxiété, *s. f.* die Angst, Bangigkeit, Unruhe des Herzens.

Aoriste, *s. m.* (in der Sprachlehre) die vergangene Zeit.

Aorte, *s. f.* die große Pulsader, so aus der linken Herzkammer gehet.

Aout, *s. m.* (sprich ou) der August, Ärndte-Monath; faire bien son août, gute Ärndte, oder seinen Schnitt bey etwas machen; on est dans la force d'août, man ist mitten in der Ärndte.

Aoûter, *v. a.* zeitigen, reif machen.

Aoûteron, *s. m.* ein Schnitter.

Apagogie, *s. f.* der Beweis durch das Gegentheil.

Apaiser, *v. a.* stillen, besänftigen, zufrieden stellen, beruhigen.

s'Apaiser, *v. r.* sich zufrieden geben, sich legen, sich beruhigen.

Apanage, *s. m.* das Land oder die Güter, welche regierende Herren ihren jüngern Söhnen für ihr Erbtheil anweisen; die Leibzucht, das Leibgedinge; die Abfindung, der Unterhalt eines jüngern Sohnes von hohem Stande, die Zehrung, das Eigenthum; *it.* der Antheil, die Folge, der Anhang; il faudra rogner l'apanage, man wird die Zehrung beschneiden müssen; c'est un joli apanage que cette maison, dieses Haus ist ein feines Eigenthum; les infirmités sont l'apanage de la vieillesse, die Schwachheiten sind eine Folge oder Antheil des Alters.

Apanagé, *s. m.* ein abgefundener Herr.

Apanager, *v. a.* einem jungen Herrn Unterhalt anweisen, ihn abtheilen, abfinden; *it.* einen mit etwas begaben.

Apanthropie, *s. f.* eine Abneigung vor der Gesellschaft, ein misanthropisches Wesen.

Aparager, *v. a.* seine Tochter ihrem Stand gemäß verheurathen.

Aparitoire oder Pariétaire, *s. f.* (ein Kraut) Tag und Nacht, Mauerkraut.

Aparté, *s. m. indécl.* (in der Comödie) eine Rede an die Zuschauer, welche die mit-agirenden nicht hören sollen; im *pl.* sagt man des aparté.

Apathie, *s. f.* die Unempfindlichkeit des Gemüths.

Apathique, *adj.* frey, unempfindlich; der sich durch nichts bewegen läßt.

Apathiste, *s. m.* ein Mensch der keine Affecten hat.

Apedeutisme, *s. m.* die Unwissenheit aus Mangel an Unterricht.

Apepsie, *s. f.* die Unverdaulichkeit.

Aperception, *s. f.* das Selbstgefühl.

Apercevable, *adj.* merklich.

Apercevance, *s. f.* die Muthmaßung; *it.* das Gefühl.

Apercevoir, *v. a.* merken, wahrnehmen; s'apercevoir, gewahr werden.

Apercher, *v. a.* sich den Ort merken wo ein Vogel, die Nacht zuzubringen, hingeflogen ist.

Aperçu, *s. m.* der Vorschlag; *it.* der Blick.

Apéritif, ive, *adj.* öffnend, eröffnend, (in der Arzneykunst.)

Apertement, *adv.* offenbarlich, deutlich, klärlich, augenscheinlich.

Apertise, *s. f.* die Geschicklichkeit, Fähigkeit, Behendigkeit, besonders in Führung der Waffen.

Apétale, *s. f.* eine Blume ohne Blätter.

Apetissement, *s. m.* die Verkleinerung, Verminderung.

Apetisser, *v. a.* kleiner machen, ins Kleinere bringen; *it.* kürzer machen.

Apetisser, *v. n. & r.* kleiner werden, einkriechen, einschrümpfen.

A peu près, *adv.* fast.

Aphélie, *s. f.* der Punct wo ein Planet am weitesten von der Sonnen entfernet ist.

Apherèse, *s. f.* das Wegnehmen eines überflüssigen Glieds; *it.* die Wegwerfung eines Buchstabens oder Sylbe zu Anfang des Worts.

Aphète, *s. f.* ein Lebensplanet.

Aphilantropie, *s. f.* die Lieblosigkeit gegen das menschliche Geschlecht; *it.* die Menschenscheu, und das Verlangen nach der Einsamkeit.

Aphonie, *s. f.* die Sprachlosigkeit, da man keinen deutlichen Ton hervorbringen kann.

Aphorisme, *s. m.* ein Lehrsatz, Lehrspruch.

Aphrodille, Aphronille, *s.* Asphodelle.

Aphronitre, *s. m* die Salpeterblumen, der Salpeterschaum.

Aphte, *s. f.* das Schwämmchen in dem Munde, die Mundfäule.

Api, *s. m.* der Eppich; *it.* kleine rothe Äpfel.

s'Apiétrir, *v. r.* verderben.

Apiquer, *v. n.* le cable apique, das Ankertau wird straff, das Schiff kömmt dem Anker zu nahe.

Apium, *s. m.* der Eppich.

Aplaner, *v. a.* Wolle auffratzen, karten.

Aplaneur, *s. m.* der Kartätscher.

Aplanir, *v. a.* eben, gleich machen, einebenen, abebenen, ebenen; *it.* erleichtern; aplanir les difficultés, die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen.

Aplanissement, *s. m.* die Abebenung, Erleichterung; *it.* Wegräumung der Schwierigkeiten.

Aplanisseur, *s. m.* der Tuchbereiter.

Aplatir, *v. a.* abplätten, eben, dünne machen; *it.* s'Aplatir, platt werden.

Aplatissement, *s. m.* die Abplättung.

Aplatissoires, *s. m. plur.* der Streckhammer, Stabhammer, Abrichthammer.

Aplester, *v. a.* ausbreiten.

Aplets, *s. m. plur.* Heringsnetze.

A plomb, *s. m.* gerade Stellung nach der Bleywage, oder nach der Schnur

in die Höhe; wird auch als ein *adv.* gebraucht, senkrecht, schnurgleich in die Höhe.
Aplotomie, *s. f.* ein Schnitt in einen weichen Theil des Leibes.
Apnée, *s. f.* der Zustand, da man nicht Athem holen kann.
Apocalypse, *s. f.* die Offenbarung Johannis; (im Scherz) eine dunkele Rede oder Schrift.
Apocalyptique, *adj.* prophetisch, geheimnißvoll, dunkel.
Apocope, *s. f.* Wegwerfung eines Buchstabens oder Sylbe am Ende des Worts; *it.* ein Beinbruch.
Apocrisiaire, *s. m.* ein Abgesandter; ein Agent, meistens eines Geistlichen oder einer Kirche.
Apocroustique, *s. m.* zusammenziehende Arzney wider die zufließenden Feuchtigkeiten.
Apocryphe, *adj. c.* verborgen, geheim, unbekannt; *it.* ungültig, ungegründet, dem man nicht allerdings Glauben beymessen kann.
Apocyn, *s. m.* der Hundskohl, ein Kraut.
Apodacrytique, *s.* & *adj. c.* ein Thränen trocknendes, und auch ein Thränen erweckendes Mittel.
Apode, *s. m.* die Mauerschwalbe.
Apodictique, *adj. c.* augenscheinlich, unwidersprechlich, überzeugend.
Apogée, *s. f.* die höchste Entfernung der Sonne von der Erde; (figürlich) die größte Höhe.
Apographe, *s. m.* die Abschrift, Copey.
Apoképarnisme, *s. m.* eine Art Hirnschalenhieb.
Apologétique, *adj.* vertheidigungs-mäßig.
Apologie, *s. f.* die Verantwortung, Vertheidigung.
Apologique, *adj.* zur Verantwortung dienlich.
Apologiste, *s. m.* ein Vertheidiger, Fürsprecher.
Apologue, *s. m.* eine kurze lehrreiche Fabel; Gleichnißrede.
Apoltronnir, *v. a.* einem Falken die Klauen beschneiden.
Apomécometrie, *s. f.* die Abmessung entfernter Gegenstände.
Aponevrographie, *s. f.* die Beschreibung der breiten Muskel-Sehnen.
Aponevrose, *s. f.* die Ende des Geäders eines Muskels, oder Nerve.
Apophlegmatisme, *s. m.* schleimabführendes Mittel.
Apophthegme, *s. m.* ein sinnreicher Spruch, moralisches Sprüchwort, Sittenspruch.
Apophyge, *s. f.* der Anlauf und Ablauf eines Säulenschafts.
Apophyse, *s. f.* der Knorren an einem Bein, ein Überbein.
Apoplectique, *adj.* symptôme apoplectique, Zufall vom Schlagfluß; un col apoplectique, ein kurzer Hals.
Apoplexie, *s. f.* der Schlag, Schlagfluß.
Apore, *s. m.* (in der Mathematik) eine schwere Aufgabe.
Aposiopese, *s. f.* Abbrechung der Rede; Verschweigung; Übergehung; *it.* (im Recht) freywillige Verschweigung einer Sache die man sagen sollte.
Apostasie, *s. f.* der Abfall von der wahren Religion.
Apostasier, *v. n.* vom Glauben abfallen, abtrünnig werden.
Apostat, *s. m.* ein Abtrünniger, ein Mameluck; apostate, *s. f.* eine Abtrünnige.
Apostème, *s. m.* ein Geschwär; il faut que l'apostême crève, die Sache muß einen Ausbruch gewinnen.
Aposter, *v. a.* bestellen, anstellen, einem auflauren lassen; aposter de faux témoins, falsche Zeugen bestellen; gens apostés. Leute die man erkauft hat, einen bösen Handel auszuführen.
Apostille, *s. f.* eine Anmerkung, eine Randglosse; *it.* ein Anhang oder *Postscriptum*, eine Nachschrift.
Apostiller, *v. a.* Randglossen machen, etwas auszeichnen.
Apostis, *s. m.* zween lange Balken auf den Galeeren, darauf die Ruder liegen.
Apostolat, *s. m.* das Apostelamt.
Apostolicité, *s. f.* die Apostolische Beschaffenheit, die Gleichförmigkeit der Lehre mit der Lehre der Apostel.
Apostolique, *adj. c.* apostolisch.
Apostoliquement, *adv.* apostolischer weise.
Apostrophe, *s. f.* Richtung der Rede an Jemand; (in der Sprachkunst) ein Hinterstrich, Zeichen eines weggeworfenen Selbstlauters.
Apostropher, *v. a.* sich in der Rede an Jemand wenden, einen anreden; *it.* einen mit einem Verweis anfahren; *it* mit einem Hinterstrich bezeichnen; *it.* einen Zunamen geben.
Apostume, s. Apostême.
Apostumer, *v. n.* eitern, Eiter setzen, zeitigen.
Apothéose, *s. f.* die Vergötterung.
Apothéoser, *v. a.* vergöttern.
Apothicaire, *s. m.* ein Apotheker; un apothicaire sans sucre, *prov.* ein Handwerksmann ohne Handwerkszeug; des parties d'apothicaires, *prov.* eine Rechnung, so zu hoch angesetzt im Preis.
Apothicairerie, *s. f.* die Apothekerkunst; *it.* die Apotheke.
Apothicairesse, *s. f.* die Apothekerinn in einem Kloster; *it.* Apothekers-Frau.
Apotome, *s. f.* der Unterscheid zwischen Zahlen, die zu keinem Gleichmaaß zu bringen sind; *it.* der Unterschied zwischen einem ganzen und dem nächsten halben Ton.
Apôtre, *s. m.* ein Apostel; c'est un bon apôtre, *prov.* er ist ein feiner Herr, ein loser Vogel.
Apotropéen, enne, *adj.* der etwas böses (ein Unglück) abwendet.
Apozème, *s. m.* ein gesottener Saft, Arzneytrank, Heiltrank.
Appaiser, *v. a.* stillen, besänftigen, zufrieden stellen, befriedigen, beruhigen.
s'Appaiser, *v. r.* sich zufrieden geben, sich legen, den Zorn fahren lassen.
Apparat, *s. m.* die Vorbereitung, Zurüstung, Zubereitung, der Pracht, das Ansehen, viel Redens oder Wesens, große Weitläuftigkeit, die Überlegung einer Sache die öffentlich geschehen soll; ein gesammelter Vorrath aus einem Buch; lettres d'apparat, große Anfangsbuchstaben.
Apparaux, *s. m. pl.* das sämtliche Schiffgeräth.
Appareil, *s. m.* die Zubereitung, Zurüstung, der Pracht; der Aufzug, die Geräthschaft zur Verbindung einer Wunde; die Einrichtung eines Gebäudes; die Höhe eines Steins; der Pompensauger auf dem Schiff womit das Wasser gehoben wird; appareil de guerre, Kriegsrüstung; outil pour l'appareil, Steinhauer-Werkzeug; mettre le premier appareil à qq. ch. die erste Einrichtung zu etwas machen; haut appareil, die Manier den Stein am höchsten Theil der Blase zu schneiden.
Appareiller, *v. a.* zubereiten, zurichten, zurüsten; paaren oder gatten; abmessen; *it.* einwägen.
Appareiller, *v. n.* (auf dem Schiff) sich segelfertig machen; voile appareillée, ein aufgespanntes Segel.
s'Appareiller, *v. r.* sich paaren, gatten; (wird nur von Vögeln gesagt.)
Appareilleur, *s. m.* ein Ausmesser, Abmesser der Werkstücke zum Bau; *it.* ein Staffirer der den Strümpfen u. d. g. die letzte Bereitung giebt.
Appareilleuse, *s. f.* eine Kupplerinn.
Apparemment, *adv.* vermuthlich, dem Ansehen nach, wahrscheinlich.
Apparence, *s. f.* der Schein, das Ansehen, die Wahrscheinlichkeit, Gleichheit, Spur; (in der Optik) ein Punkt des Gemäldes, wodurch eine gerade Linie gehet bis an den Augenpunkt; l'apparence simple & directe d'un objet, was in gerader Linie ohne darzwischen kommende Reflexion und Refraction gehet; (in der Astronomie) die Lufterscheinung. Se laisser aller aux apparences de la vérité, sich durch den Schein der Wahrheit betrügen lassen; sauver les apparences, äußerlich den Schein wohl in acht nehmen; cela est hors d'apparence; das ist nicht wahrscheinlich; il ne reste à cette femme aucune apparence, diese Frau hat nicht die geringste Spur einer Schönheit mehr; quelle apparence de faire une chose si téméraire! wie könnte man eine so verwegene Sache unternehmen! selon toutes les apparences, allem Ansehen nach.
Apparent, e, *adj.* augenscheinlich, offenbar, scheinbar, wahrscheinlich; *it.* vornehm, ansehnlich; *it.* das anders scheint, als es ist; les plus apparens de la ville, die Vornehmsten der Stadt.
Apparenter, *v. r.* sich befreunden, verschwägern; apparenté, ée, *part.* befreundet, verschwägert.
Apparesser, *v. a.* faul, träge machen.
Appariement, *s. m.* die Zusammenfügung, Paarung, Vereinigung.
Apparier, *v. a.* paaren, vereinigen, zusammengatten, oder stellen. s'Apparier, *v. r.* sich paaren, (von Vögeln.)
Appariteur, *s. m.* ein Pedell, Consistorial-Bothe.
Apparition, *s. f.* die Erscheinung, das Gesicht; il y a fait une courte apparition, er ist nicht lange da geblieben.
Apparoir, *v. n.* (in den Rechten) erscheinen; faire apparoir, erweisen, darthun; il appert, es erscheinet, es erhellet, es ist bekannt.
Apparoître, *v. n. irr.* erscheinen, sich zei-

gen, sich sehen lassen; (in Rechten) scheinen, erhellen; faire apparoître, beweisen, darthun; il m'apparoît, es deucht mir, mich dünket.

s'Apparoître, *v. r.* erscheinen, sich sehen lassen.

Apparoné, ée, *adj.* gezeichnet.

Appartement, *s. m.* ein Wohnzimmer, ein Gemach; *it.* ein Stockwerk; *it.* ein Spieltag oder Zusammenkunft in den königlichen Zimmern.

Appartenance, *s. f.* die Zugehör, zugehöriges Recht. Ce hameau est une appartenance de la Baronie, dieser Weiler gehört zum freyherrlichen Gute.

Appartenant, e, *adj.* zugehörig, eigenthümlich.

Appartenir, *v. n. irr.* zugehören, zustehen; il appartient, es geziemt sich; il appartient au Maitre de reprendre l'écolier, der Lehrmeister hat das Recht (oder ist befugt) seinem Schüler einen Verweis zu geben; es ist seine Amtspflicht; ainsi qu'il appartiendra, wie sichs gebühren wird; wie es, der Sache nach, erforderlich seyn wird; à tous ceux qu'il appartiendra, allen, denen daran gelegen ist.

Appas, *s. m. pl.* die Reizung, Anlockung; Anmuth, Annehmlichkeit.

Appât, *s. m.* Köder, Aas, Lockspeise; *it.* Nudeln das Federvieh zu stopfen; *fig.* der Reitz.

Appâteler, *v. a.* ätzen, speisen.

Appâter, *v. a.* das Federvieh füttern oder stopfen; *it.* anreizen, anlocken, ätzen; *it.* zu essen geben, füttern.

Appaticher, Appatisser, *v. a. ol.* einen Zins wegen der Viehweide auflegen.

Appatronner, *v. a.* mit dem Muster oder Modell vergleichen.

Appaumé, ée, *adj.* (in Wapen) mit einer flachen Hand.

Appauvrir, *v. a. & n.* arm machen. s'appauvrir, *v. r.* arm werden, verarmen.

Appauvrissement, *s. m.* das Armmachen, die Verarmung.

Appe, *s. m.* der Eppich, ein Kraut.

Appeau, *s. m.* ein Lockvogel, Lockpfeife; *it.* der Stanniol.

Appel, *s. m.* das Ausrufen, die Ablesung der Namen; *it.* eine Ausforderung zum Duell; Zusammenforderung durch den Trommelschlag; (in der Fechtkunst) eine Finte; *it.* eine Appellation oder Berufung an einen höhern Richter; être puni sans appel, seine Strafe ohne weiteres Rechten erlegen müssen; interjetter oder relever appel, an einen höhern Richter gehen, appellieren.

Appelant, *s. m.* ein Appellant; *it.* ein Lockvogel; eine Lock-Ante; visage d'appelant, ein trauriges Gesicht.

Appelatif, ive, *adj.* (in der Grammatik) ein Wort das vielen Dingen gemein ist.

Appelation, *s. f.* die Appellation, Beziehung auf einen höhern Richter; (Appel ist gewöhnlicher) l'appelation des lettres, das Buchstabieren.

Appeler, *v. a. & n.* nennen, einen Namen geben; rufen, fordern; zu einem Amt berufen; *it.* appellieren; mit dem Ausspruch des Unter-Richters nicht zufrieden seyn; sich auf einen höhern Richter berufen; *it.* zu etwas reizen oder antreiben, bewegen; appeler une cause, die Partheyen aufrufen, vor Gericht zu erscheinen; appeler au secours, um Hülfe rufen; appeler qq. un en duel, einen herausfordern, sich mit ihm zu schlagen; le pigeon appele sa colombe, der Täuber ruft seiner Gattinn; Dieu l'a appelé, Gott hat ihn zu sich genommen; on en appele, es kann nicht seyn, es wird nichts daraus; il en a appelé, er hat sich los gelogen, (im Scherz wenn einer von einer großen Krankheit genesen.) Rien n'appele tant à la guerre que le libertinage, nichts reizet mehr zum Soldatenstande als das ungebundene Leben; appeler les lettres, buchstabieren, (épeler ist gewöhnlicher.)

s'Appeler, *v. r.* heißen; il s'appele Jean, er heißt Johannes.

Appeler, (als ein Kriegswort) Appel blasen, Appel schlagen, die Soldaten nach ihrem Namen abrufen; *it.* sie zum Gewehr rufen.

Appendice, *s. m.* ein Anhang, die Zugabe; *it.* der Fortsatz; im *plurali* ist appendice ein *femininum.*

Appendre, *v. a.* etwas in einer Kirche aufhängen, als Fahnen rc.

Appens, s. Pens.

Appentis, *s. m.* ein Schoppen, Schirmdach oder Hütte, an einer Mauer; *it.* die Bühne.

Appercevoir, siehe Apercevoir.

Appesantir, *v. a.* schwer oder unbehülflich machen, beschweren, erschweren, schwer aufliegen; s'appesantir, *v. r.* schwer werden; le corps s'appesantit avec le temps, der Körper wird mit der Zeit schwerfälliger; l'esprit s'appesantit avec le corps, wenn der Körper stumpf wird, so verliert auch der Geist seine Munterkeit; il est tout appesanti, seine Augen sind voll Schlafs; er kann sich des Schlafs nicht erwehren; il s'est trop appesanti sur cette matière, er ist zu lang an dieser Materie hängen geblieben.

Appesantissement, *s. m.* die Schwerfälligkeit des Leibes oder Geistes; die Trägheit.

Appétence, oder Appétibilité, *s. f.* der natürliche Trieb, die eingepflanzte Neigung zu etwas; die Begehrlichkeit.

Appéter, *v. a.* einen natürlichen Trieb zu etwas fühlen.

Appétissant, e, *adj.* appetitlich, lust-erweckend, niedlich, reizend.

Appétisser, *v. a.* Lust zum Essen erwecken.

Appétit, *s. m.* die Eßlust, Lust zum Essen und Trinken; Begierde, der Trieb, die Neigung, Reizung, das Verlangen nach etwas; appétit concupiscible, die Neigung zum Gegenstande; appétit irascible, der Abscheu vor einem Gegenstande; le sage n'écoute pas toujours son appétit, der Weise folget nicht immer seinen sinnlichen Trieben; chercher ses appétits, die Speisen aussuchen die einem am besten behagen; demeurer sur son appétit, sein Verlangen nicht ganz befriedigen; à l'appétit, *adv.* aus Begierde, aus Geiz, à l'appétit d'une telle somme, l'affaire n'a pas réussi, weil man die Summe nicht geben wollen, ist die Sache zurück gegangen; faire perdre l'appétit à quelqu'un, einem die Kehle zuschnüren; cadet de haut appétit, ein junger Mensch dem alles wohl schmeckt; il n'est sauce que d'appétit, *prov.* Hunger ist der beste Koch.

Appétits, *s. m. pl.* (bey den Köchen) kleine subtile Kräuter, so sie unter die Brühen und Saläte thun.

Appétitif, ive, *adj.* verlangend, begehrend.

Appétition, *s. f.* (philosophisch) das Begehren.

Appiécer, *v. a.* an ein Kleid anstücken; besser rapiécer.

s'Appiétrir, *v. r.* an Werth und Güte abnehmen, z. E. Kaufmanns-Waaren.

Applaudir, *v. n.* à qq. un de qq. ch, Beyfall geben, sein Wohlgefallen bezeugen, in die Hände klopfen, etwas gutheißen, über etwas frolocken. s'Applaudir, *v. r.* en oder de qq. ch. sich selbst gefallen, sich wegen einer Sache Glück wünschen oder etwas einbilden; il est ordinaire aux sots de s'en applaudir, die Narren gefallen sich selbst am meisten.

Applaudissement, *s. m.* der Beyfall, das Händeklopfen.

Applaudisseur, *s. m.* der Beyfall gibt.

Applégement, *s. m. ol.* die Verbürgung, Bürgschaft, Caution.

Appléger, *v. a. ol.* verbürgen, Bürgschaft leisten.

Applicable, *adj.* zu etwas bestimmt, so zu etwas anzuwenden ist; amende applicable à l'hôpital, eine Geldstrafe, so dem Spital soll zugewendet werden.

Application, *s. f.* das Auflegen, Überschlagen eines Pflasters; *it.* die Aufmerksamkeit, das Nachsinnen; die Anwendung, Zueignung, Bestimmung, Deutung.

Applique, *s. f.* die Kunst eingelegte Arbeit zu machen; *it.* eine Zierrath so einem Ding beygefüget wird; or d'applique, Blättergold zum vergulden.

Appliquer, *v. a.* auflegen, aufdrücken, anbringen, gebrauchen; appliquer le sceau, das Siegel aufdrücken; appliquer l'appareil, das Pflaster auflegen; appliquer l'or sur la besogne, das Gold zum Vergulden auftragen; appliquer à la question, auf die Folter legen; votre comparaison est mal appliquée, euer Gleichniß ist übel angebracht; appliquer une somme aux pauvres, den Armen etwas zuwenden; appliquer son esprit à la recherche de la vérité, seinen Verstand auf die Erforschung der Wahrheit legen. s'Appliquer, *v. r.* sich befleißigen; (bey den Bergleuten) ansetzen; s'appliquer à qq. ch, sich auf etwas legen; s'appliquer qq. ch, etwas auf sich deuten; les bandes étant trempées s'appliquent mieux, wenn die Umschläge angefeuchtet werden, legen sie sich besser an.

Applis, *s. m.* alle Instrumente zum Feldbau.

Appoint, *s. m.* kleine Münze, Scheidemünze eine Summe Geldes voll zu machen; Ausgleichungs-Münze.

Appointé, *s. m. & adj.* ein Gefreyter, der mehr Sold bekömmt als andere.

Appointement, *s. m.* die Besoldung, Bestallung, das Gnadengeld; *it.* gerichtliche Verordnung über einen verwirrten Handel; fournir à l'appointement, zu eines andern Unterhalt beysteuren.

Appointer, *v. a.* Bestallung machen, Gnadengeld bestimmen; *it.* einen Rechtshandel auf die Rolle bringen oder auf einen andern Termin verlegen; *it.* (beym Buchdr.) abfinden; appointer un bœuf, einer Ochsenhaut die letzte Walke geben; appointer un matelas, eine Matratze zusammen stechen.

Appointé, ée, *part.* (in den Wapen) das einander mit der Spitze berühret; ils sont toujours appointés contraires, sie sind einander immer zuwider.

Appointeur, *s. m.* der Streitsachen vergleichen will; *it.* ein Richter oder Beysitzer, der nur ins Gericht kömmt, seinem Freunde zu helfen.

Appointisser, *v. a.* abspitzen, zuspitzen.

Apport, *s. m.* ein Ort wohin man etwas zum Verkauf bringet; *it.* Zulauf der Verkäufer und des Volks auf einer Messe; im *plur.* die zugebrachte Nahrung, das Einkommen.

Apportage, *s. m.* der Tragerlohn.

Apporter, *v. a.* bringen, herzu tragen, anführen, beybringen, verursachen; *it.* (bey den Bergleuten) auflaufen, apporter tous les soins possibles à qq. ch, allen möglichen Fleiß an etwas wenden; sa femme lui a apporté mille écus en mariage, seine Frau hat ihm tausend Thaler zugebracht.

Apportionner, *v. a.* einem sein gehöriges Erbtheil geben.

Apposer, *v. a.* anschlagen, ankleben, aufdrücken, beyfügen, dazu setzen.

Apposition, *s. f.* die Aufdrückung eines Siegels rc. Anschlagung, Anklebung eines Zettels rc. Hinzuthuung, der Zusatz, die Beyfügung, der Zuwachs, Anwachs, die Verbindung.

Apprayer, *v. a.* in eine Wiese verwandeln.

Apprébender, *v. a.* einem das Recht zu einer Präbende geben.

Apprébendement, *s. m.* die feyerliche Aufnahme zum Genuß einer Präbende.

Appréciateur, *s. m.* ein Schätzer, der den Preis einer Sache bestimmt.

Appréciation, *s. f.* die Bestimmung des Preises; Schätzung des Werths.

Apprécier, *v. a.* schätzen, taxiren; den Preis setzen, bestimmen.

Appréciable, *adj.* was sich schätzen läßt.

Appréhender, *v. a.* befürchten, um etwas besorgt seyn, etwas fürchten; ahnden; (in Rechten) einen greifen, gefänglich einziehen. Appréhender qq. ch. de qq. un, sich von einem etwas befahren. Appréhender pour qq. un, einer Person wegen besorgt seyn. Appréhender trop qq. ch, sich vor etwas allzusehr entsetzen.

Appréhensif, ive, *adj.* furchtsam.

Appréhension, *s. f.* die Furcht, Sorge, Besorgniß; Ahndung; (in Rechten) die Festsetzung, Verarrestirung; (in der Logik) das Fassen, Begreifen; faire l'appréhension de qq. un, einen beym Kopf nehmen, fest setzen.

Apprendre, *v. a. & n. irr.* lernen, lehren, erfahren, hören, vernehmen, entdecken, begreifen; apprendre qq. ch. à qq. un, einen in etwas unterrichten; apprendre qq. ch, etwas lernen; je l'ai appris par oui-dire, ich habe es vom Hörensagen; je lui apprendrai son devoir, (drohend) ich will es ihm schon zeigen.

Apprenti, *s. m.* ein Lehrjung, ein Lehrling oder Anfänger in etwas; un apprenti orfèvre, ein Goldschmidtsjunge.

Apprentie, *s. f.* ein Lehrmägdlein.

Apprentissage, *s. m.* die Lehrzeit, Lehrjahre; die Lehre, der Anfang etwas zu lernen.

Apprêt, *s. m.* die Zurüstung, Zubereitung, (im Kochen) die Fertigmachung oder Würzung der Speisen; die Steife oder der Glanz den man verschiedenen Waaren mit Gummiwasser oder mit der Presse giebt; *it.* (auf der Bleiche) die Besprengung der Leinwand mit Kalk; peinture d'apprêt, die Glasmahlerey.

Apprête, *s. f.* ein schmal Stücklein Brod, welche Eyer damit auszutunken.

Apprêter, *v. a.* zurichten, zurüsten, zurecht machen, zubereiten; etwas einrichten, ein Geschick geben; *it.* der Waare einen Glanz oder Strich geben; il nous apprête à rire, er macht uns etwas zu lachen. s'Apprêter, *v. r.* sich fertig oder gefaßt machen, sich bereiten, sich zu etwas anschicken.

Apprêteur, *s. m.* ein Glasmahler; *it.* Zubereiter.

Apprêture, *s. f.* die Karte, die Steifung, die Zubereitung, die Gummirung eines seidenen Zeuges.

Apprivoisement, *s. m.* die Zahmmachung, Bezähmung, Zähmung wilder Thiere.

Apprivoiser, *v. a.* zahm machen, zähmen, bändigen, bezähmen.

s'Apprivoiser, *v. r.* zahm werden, sich bändigen lassen, etwas gewohnt werden; il commence à s'apprivoiser, er lässet sich allgemach gewinnen; *it.* sich mit Jemand bekannt oder gemein machen; le sage s'apprivoise avec la mort, der Weise macht sich mit dem Tode bekannt; vous vous apprivoisez bientôt Mr. Sie thun gar zu vertraulich, Sie nehmen sich viel heraus.

Approbateur, *s. m.* der etwas gutheißet oder billiget; der Censor eines Buches.

Approbatif, ive, *adj.* gutheißend, billigend.

Approbation, *s. f.* die Gutheißung, der Beyfall, die Genehmhaltung, die Billigung, das Gutachten.

Approbatrice, *s. f.* die etwas genehmigt, billigt.

Approchant, te, *adj.* nahe kommend, gleich kommend; ähnlich; cela est fort approchant de l'or, das ist dem Golde ziemlich gleich.

Approchant, *prép.* ungefähr, beynahe; dix mille ou approchant, ungefähr zehen tausend; approchant de midi, beynahe zwölf Uhr oder Mittag.

Approche, *s. f.* der Zugang, der Zutritt, die Annährung; im *plur.* die Laufgräben; lunnettes d'approche, ein Fernglas; la complaisance fait les approches du cœur, die Willfährigkeit gewinnet die Herzen; aux approches de la mort, bey der Annäherung des Todes; wenn es zum Sterben kommt; nettoyer les approches, den Feind aus den Laufgräben heraus schlagen; cette place est de difficile approche, dieser Festung ist nicht leicht beyzukommen.

Approcher, *v. a. & n.* hinzunahen, heran nahen, herzu treten; sich nähern, anrücken, anrucken, anstoßen, herbey kommen, näher bringen, hervorheben; la lunette approche les objets, das Fernglas oder die Brille stellt einem die Sachen vor, als wenn sie ganz nahe wären; approcher deux personnes, zwo Personen mit einander vertragen oder aussöhnen; ce sentiment approche de la vérité, diese Meinung ist der Wahrheit ähnlich; approcher du but, ein Ding beynahe errathen; avoir l'honneur d'approcher le Prince, bey dem Fürsten die Ehre eines freyen Zutritts genießen; se laisser approcher, freyen Zutritt verstatten; approcher qq. un, freyen Zutritt haben, wohl gelitten seyn; approcher qq. un. de soi, einem freyen Zutritt bey sich geben; l'Italie approche plus de midi que l'Allemagne, Italien liegt näher gegen Mittag als Deutschland. s'Approcher, *v. r.* sich nähern; le temps s'approche, die Zeit rückt herbey; approchez-vous un peu, kommt ein wenig näher; approcher les éperons, dem Pferde die Spornen ansetzen.

Approfondir, *v. a.* untersuchen, erforschen, ergründen; *it.* tiefer machen; austiefen.

Approfondissement, *s. m.* die Ergründung, Erforschung, Untersuchung, Vertiefung; Austiefung.

Appropriance, *s. f.* die Ergreifung des Besitzes, Zueignung, Besitznehmung.

Appropriation, *s. f.* die Zueignung, die Anmaßung.

Approprier, *v. a.* zueignen; *it.* auszieren, in Ordnung stellen, ausputzen; il fait approprier son château, er läßt sein Schloß in gehörigen Stand setzen. s'Approprier, *v. r.* sich selbst etwas zueignen, sich etwas zu eigen machen, etwas an sich bringen, vor das Seinige ausgeben; anmaßen.

Approvisionnement, *s. m.* die Verproviantirung, die Versehung mit Vorrath.

Approvisionner, *v. a.* mit Vorrath versehen, besonders an Lebensmitteln.

Approuver, *v. a.* gutheißen, billigen, genehm halten, bestätigen.

Approximation, *s. f.* (in der Rechenkunst) die Arbeit wodurch man der Grundzahl oder Wurzel näher kommt.

Approximer, *v. a.* nähern.

Appui, *s. m.* eine Stütze, Lehne, ein Geländer; das Kehlholz der Bergleute; *fig.* die Gunst, der Schutz, die Hülfe, Unterstützung; auch ein Beschützer, Helfer, Beystand; à hanteur d'appui, so hoch daß man sich mit dem Ellenbogen darauf steuren kann; aller à l'appui de la boule, seine Kugel so schießen, daß sie an des andern seine komme, und diese gegen das Ziel hintreibe; *fig.* einem der etwas angefangen hat, zu Hülfe kommen; un cheval qui a l'appui fin, ein Pferd, das ein weich Maul hat und sich

sich leicht regieren läßt; qui a l'appui sourd, in dessen Maul das Gebiß nicht wohl stehet; qui est sans appui, das das Gebiß nicht gerne im Maul hat; qui a trop d'appui, das sich gar zu sehr aufs Gebiß leget; appui de carrosse, ein Kutschenbock; appui-main, ein Mahlersteken, die Hand darauf zu legen; appui de fenêtre, die Sohle an einer Fenster-Zarge; un appui d'arbrisseau, ein Pfahl woran ein junger Baum gebunden wird; Appui-pot, eine Topfstolle.

Appulse, *s. f.* die Bewegung eines Planeten bei seiner Verbindung mit der Sonne.

Appuyer, *v. a. & n.* stützen, unterstützen, an etwas lehnen, auf etwas legen, drücken oder gründen; *it.* einen schützen, ihm beystehen, helfen; appuyer le burin, den Grabstichel ansetzen; appuyer son sentiment, seine Meinung behaupten, bestärken; appuyer sur qq. ch. auf etwas halten; appuyer qq. un de son conseil & de son bien, einem mit Rath und That beystehen; appuyer les prétentions de qq. un, einem in seinem Recht beystehen; appuyé à qq. ch., daran stoßend; le clocher appuye sur la nef de l'église, der Glockenthurm stehet (ruhet) auf dem Schiff der Kirche; appuyer les chiens, die Hunde durch den Schall des Hüfthorns aufmuntern; il lui appuya le pistolet, er setzte ihm die Pistole auf die Brust; appuyer l'éperon à un cheval, dem Pferde die Sporn hart ansetzen; ce cheval appuye sur le mors, dieses Pferd liegt hart in der Faust. s'Appuyer, *v. r.* sich stützen, legen, steuern oder lehnen; s'appuyer sur un roseau, *prov.* schlechte Hoffnung zu etwas haben.

Apre, *adj.* rauh, herb, scharf, hart, holpericht; *fig.* begierig, hitzig auf etwas; fruit âpre, herbe Frucht; chemin âpre, rauher Weg; âpre au gain, gewinnsüchtig; âpre artère, die Luftröhre.

Aprêle, Aprelle, *s. f.* der Roßschwanz, das Kannenkraut, Zinnkraut.

Aprement, *adv.* rauh, strenge, scharf, heftiglich, begierig, eiferig.

Après, *prép.* nach; après-demain, übermorgen; après-diné, nach dem Mittagessen; après-midi, Nachmittag; après-soupé, nach dem Abendessen; si je me mets après vous, (drohend) wenn ich hinter euch oder über euch komme.

Après que, *conj.* nachdem; après qu'il l'eut dit, oder après l'avoir dit, nachdem er solches gesagt; après-quoi, nach diesem, darnach, worauf; après cela, hierauf; après tout, endlich, nach allen, wenn mans beym Licht besiehet.

Après, *adv.* hernach, nachgehends, folgends, hinter drein, hinten nach; après coup, zu spät, wenn es nicht mehr Zeit ist; être après à faire qq. ch. hinter etwas her seyn, mit etwas beschäfftiget seyn; après tout, doch; après coup, zu spät; peindre d'après nature, nach der Natur mahlen; ci-après, hernach hier unten.

Après-dinée, *s. f.* die Zeit nach dem Mittagessen.

Après-midi, *s. m.* der Nachmittag.

Après-soupée, *s. f.* die Zeit nach dem Nachtessen.

Apreté, *s. f.* die Rauhigkeit, Herbigkeit, Härte, Schärfe, Strenge, unebener Weg; *it.* Starrigkeit, Hartsinnigkeit, Unbändigkeit, Gierde; entreprendre qq. ch. avec trop d'âpreté, eine Sache allzuhitzig unternehmen.

Aprise, *s. f.* das Verzeichniß, die Beschreibung des Einkommens von einem Gut; der Anschlag.

Apsides, *s. f.* die zwey Puncte in der Laufbahn eines Planeten, worinnen er der Sonne oder der Erde am nächsten, oder am fernsten ist.

Apte, *adj.* tüchtig, bequem, geschickt.

Aptère, *adj.* ungeflügelt.

Aptitude, *s. f.* die Tüchtigkeit; natürliche Geschicklichkeit zu etwas.

Apurement, *s. m.* die Belegung einer Rechnung.

Apurer, *v. a.* eine Rechnung belegen, durch Beweis klar machen; apurer l'or moulu, das Geld waschen, reinigen.

Apyre, *adj.* feuerfest.

Apyrexie, *s. f.* die Fieberlosigkeit; der gute Tag, da der Patient das Fieber nicht hat.

Aquatile, *adj. c.* was im Wasser lebt oder wächst.

Aquatique, *adj. c.* wässericht, sumpficht; *it.* was im Wasser lebt und wächst.

Aqueduc, *s. m.* die Wasserleitung; (in der Anatomie) der Wassergang.

Aquette, *s. f.* Wasser.

Aqueux, euse, *adj.* wässericht; bains aqueux, Wasserbäder.

Aquilin, e, *adj.* nez aquilin, Habichtsnase.

Aquilon, *s. m.* der Nordwind.

Aquillonaire, *adj. c.* nordlich.

Aquosité, *s. f.* die Wässerigkeit.

Arabe, *s. m. & adj. c.* ein Araber, die Arabische Sprache, Arabisch; *it.* knauserig, tyrannisch, geizig, räuberisch; ce marchand est arabe envers ses chalands, es handelt sich nicht gut mit diesem Kaufmann, er ist sehr genau.

Arabesque, *s. f.* eine Art Laubwerk oder Zierrath in der Malerey.

Arable, *adj.* was gepflügt werden kann.

Arachnoïde, *s. f.* ein zartes Häutlein im Auge, so die krystallenen Feuchtigkeiten umgiebt.

Arack, *s. m.* Branntwein so aus Zucker gebrannt wird.

Araignée, *s. f.* die Spinne, Spinnenwebe; *it.* ein vielfältiger Gang in einer Mine; *it.* ein Tau mit vielen Enden an der Segelstange; *it.* ein Stück in dem Astrolabio, darauf die Fixsternen gezeichnet sind; *it.* ein sehr dünner Zeug; *it.* eine Art Vogelgarn; des doigts d'araignée, lange magere Finger.

Araires, *s. m. pl.* Werkzeuge zum Feldbau.

Aramber, *v. a.* entern.

Arantelles, *s. f. pl.* die Fasern am Hirschlauft.

Arasement, *s. m.* die oberste Ebene einer Mauer.

Araser, *v. a.* Mauern in gleicher Höhe aufführen.

Arases, *s. f. pl.* die Steine zu einer Lage die höher oder niedriger sind, um dem Gebäude eine gleiche Höhe zu geben.

Arbalète, *s. f.* eine Armbrust, ein Balester; (in der Anatomie) der Lauf oder der Sprung; *it.* eine Falle; un cheval en arbalète, ein Vorspann-Pferd, welches vor zwey Deichsel-Pferde gespannt ist; plus vite qu'un trait d'arbalète, schneller als ein Pfeil.

Arbalétrier, *s. m.* ein Armbrust-Schütz, ein Schützenbruder, Armbrust-Macher; *it.* eine Dachstuhlsäule im obern Theil eines französischen gebrochenen Daches.

Arbalétrière, *s. f.* der Ort auf dem Schiff wo die Soldaten fechten.

Arbalétrille, *s. f.* der Jakobsstab, die Höhe des Pols zu messen.

Arban, *s. m. ol.* Frohndienst, Herren-Dienst.

Arbillon, *s. m.* ein Schuhfleck.

Arbitrage, *s. m.* der Ausspruch der Schiedsleute; willkührlicher Spruch; *it.* die Gegeneinanderhaltung des Wechsel-Curses; mettre une affaire en arbitrage, eine Sache auf Schiedsleute ankommen lassen.

Arbitraire, *adj.* willkührlich, freywillig, pouvoir arbitraire, eine unumschränkte Gewalt, die man sich selbst giebt.

Arbitrairement, *adv.* willkührlich, frey.

Arbitral, ale, *adj.* schiedsrichterlich. Arbitralement, *adv.* schiedsrichterlicher weise.

Arbitrateur, *s. m.* ein Schiedsmann.

Arbitration, *s. f.* Schätzung, Anrechnung.

Arbitre, *s. m.* ein Schiedsrichter, Schiedsmann; einer der unumschränkt über etwas zu gebiethen hat; franc (libre) arbitre, die Willkühr, der freye Wille.

Arbitrer, *v. a.* etwas nach Gutdünken entscheiden; *it.* etwas überhaupt schätzen.

Arbolade, *s. f.* ein Ragout von Butter, Milch, Eyerdotter, Birnsaft, Zucker und ein wenig Salz.

Arborer, *v. a.* bemasten, aufrichten, aufstecken, aufpflanzen; als Fahnen, Mast, Flaggen, Wapen *rc.* *it.* wählen.

Arbouse, *s. f.* die Meerkirsche, Frucht vom Erdbeerbaum.

Arbousier, *s. m.* der Meerkirschbaum, Erdbeerbaum.

Arbre, *s. m.* ein Baum; *it.* die Spindel oder Wellbaum an Rädern, und allem was sich um sich selbst herum dreht; die Welle, die Anwelle; arbre nain, ein Zwergbaum; arbre de haute futaie, ein Baum mit einem langen Stamm; arbre de brin, ein gerad gewachsener Baum; arbre de plein vent, ein zu seiner natürlichen Höhe gekommener Baum; arbre en état, ein frischer Baum; arbre de grue, ein Kranbalke; arbre de presse, die Preßspindel. arbre du rouleau, die Spindel die durch die Walze geht; arbre généalogique, der Stammbaum, das Geschlechtsregister; se tenir au gros de l'arbre, *prov.* sich ans beste oder es mit der besten Parten halten.

Arbrisseau, *s. m.* ein Bäumlein, eine Staude.

Arbrot, *s. m.* ein Baum mit Leimgerten versehen, zum Vogelfang.

Arbuste, *s. m.* die Staude, der Strauch.

Arc, *s. m.* ein Bogen, in allerhand Bedeutung; arc de triomphe, eine Ehrenpforte, ein Triumphbogen; arc de

, carrosse, die Brügge, der Schwanhals an einer Kutsche; arc diurne; *it.* arc nocturne du Soleil, der Weg der Sonne bey Tag und Nacht; tirer de l'arc, mit dem Bogen schießen.
Arcade, *s. f.* ein Schwibbogen, Gewölbe, bedeckter Gang, eine Laube.
Arcançon, *s. m.* eine Art Geigenharz.
Arcane, *s. m.* ein Geheimniß.
Arcangelet, arc à jalet, *s. m.* eine Armbrust, Balester, mit Kugeln zu schießen.
Arcaniste, *s. m.* einer der voller Geheimnisse ist.
Arcanée, *s. f.* der Röthel.
Arcasse, *s. f.* der Spiegel oder Hintertheil des Schiffs; *it.* Klobe an einem Windezeug.
Arc-boutant, *s. m.* ein Gewölb-Pfeiler, eine Stütze; *fig.* die Hauptperson einer Gesellschaft, der Anführer der übrigen.
Arc-bouter, *v. a.* unterstützen.
Arceau, *s. m.* der Bogen, die Krümme an einer Thür, Fenster oder Gewölbe; der Kleeblattzug.
Arc-en-ciel, *s. m.* der Regenbogen.
Archal, *s. m.* fil d'archal, der Meßing-Draht.
Arch oder Archi, ein Vorsetz-Wörtlein, so im Deutschen durch Erz gegeben wird; archifilou, ein Erz-Spitzbube.
Archaisme, *s. m.* eine veraltete Redensart.
Archange, *s. m.* ein Erz-Engel.
Archangelique, *s. f.* groß Engelwurz.
Arche, *s. f.* eine Lade, ein Kasten; *it.* ein Gewölbe, Joch an einer Brücke rc. *it.* ein Haus in welchem vielerley Leute wohnen; l'arche d'alliance, die Lade des Bundes; être hors de l'arche, *fig.* nicht katholisch seyn.
Archée, *s. f.* der *Archaeus*, oder allgemeine Weltgeist, bey den Chymisten; archéal, archäalisch.
Archelet, *s. m.* ein kleiner Bogen.
Archer, *s. m.* ein Bogenschütz, Trabant; *it.* ein Häscher; archer des pauvres, ein Bettel-Gassen-Armen-Vogt; archer du prévôt, ein Ausreiter, Straßen-Bereiter; archer du guet, ein Nachtwächter zu Pferde; franc-archer, ein Freyschütz; un régiment de francs-archers, ein Regiment Landiäger.
Archère, *s. f.* eine Bogenschützinn, eine beherzte Frau.
Archerot, *s. m.* ein kleiner Bogenschütz, als der Cupido.
Archet, *s. m.* ein Fiedelbogen; *it.* eine Steinsäge; *it.* eine Rennspindel zum bohren bey den Schlossern; *it.* der Bügel über einer Wiege; être sous l'archet, die venerischen Pocken schwitzen.
Archétype, *s. m.* eine Urschrift, ein Original, Modell wornach etwas gemacht wird; le monde archétype, so nennen die Philosophen die Welt, so wie sie vor der Schöpfung in Gottes Idee war.
Archevêché, *s. m.* ein Erzbißthum; *it.* der Erzbischöffliche Pallast.
Archevêque, *s. m.* ein Erzbischoff.
Archiacolyte, *s. m.* Erz-Kirchen-Diener.
Archiatre, *s. m.* der Leibarzt, Stadtarzt.
Archicamérier, Archichambellan, *s. m.* der Erz-Kämmerer des H. R. Reichs.
Archichancelier, *s. m.* der Erz-Kanzler.
Archichantre, *s. m.* ein Ober-Cantor.
Archichapelain, *s. m.* ein Erz-Caplan, itzo so viel als Ober-Allmosen-Pfleger.
Archidiaconat, *s. m.* das Erz-Diaconat.
Archidiaconé, *s. m.* eine Erz-Diaconey.
Archidiacre, *s. m.* ein Erz-Diaconus.
Archidiocésain, ne, *adj.* in einem Erzbißthum befindlich, von einem Erzbischoff abhängend.
Archiduc, *s. m.* ein Erz-Herzog.
Archiduchesse, *s. f.* eine Erz-Herzoginn.
Archiduché, *s. m.* ein Erz-Herzogthum.
Archie, *s. f. ol.* ein Bogenschuß an ein Gewölbe.
Archiéchanson, *s. m.* der Erzschenk.
Archiécuyer-tranchant, *s. m.* der Erz-Truchses.
Archiépiscopal, ale, *adj.* Erzbischöfflich.
Archiépiscopat, *s. m.* ein Erzbißthum; die Erzbischöffliche Würde.
Archière, *s. f. ol.* ein Wehrgehänge; ein Schießloch.
Archiérarque, *s. m.* das Haupt des geistlichen Regiments.
Archieunuque, *s. m.* Erz-Kämmerling bey der Ottomannischen Pforte.
Archifou, Archifolle, *adj.* & *s.* erznärrisch, ein Erz-Narr, eine Erz-Närrinn.
Archimandrite, *s. m.* ein griechischer Abt.
Archimaréchal, *s. m.* ein Erz-Marschall.
Archinoble, *adj.* sehr edel, im höchsten Grad edel.
Archipel, *s. m.* das egeische, weiße oder griechische Meer.
Archipompe, *s. f.* die Hauptpumpe eines Schiffs.
Archipresbytérial, e, *adj.* erzpriesterlich.
Archipresbytérat, *s. m.* die Erz-Priesterschaft.
Archiprêtre, *s. m.* ein Erz-Priester.
Archiprêtré, *s. m.* Erz-Priesterschaft.
Archiprieur, *s. m.* euse, *s. f.* der Erz-Prior, die Erz-Priorinn.
Archiprieuré, *s. m.* das Erz-Priorat.
Architecte, *s. m.* ein Baumeister; c'est un grand architecte de fourbe, ein Erz-Betrüger.
Architectonique, *adj.* plastisch.
Architectonographie, *s. f.* die Beschreibung vortrefflicher Gebäude.
Architecture, *s. f.* die Baukunst.
Architrave, *s. m.* & *f.* der Unterbalken am Hauptgesimms, die Oberschwelle.
Architrésorier, *s. m.* Erz-Schatzmeister.
Archivaire, f. Archiviste.
Archives, *s. f. plur.* das Archiv, oder der Saal, wo die Schriften von Wichtigkeit für ein Land aufgehoben werden.
Archiviole, *s. f.* ein musikalisches Instrument.
Archiviste, *s. m.* ein Archivarius, Archivbewahrer.
Archivolte, *s. m.* ausgeschnitzte Zierrathen an einem Schwibbogen.
Archures, *s. f. pl.* das Mühlgerüste oder die hölzerne Einfassung an den Mühlsteinen; der Mühlbottig.
Arçon, *s. m.* der Sattelbogen; *it.* ein Hutmacher-Bogen, die Wolle zu schlagen; faire perdre (oder vider) les arçons à qq. un, einen aus dem Sattel heben.
Arçonner, *v. a.* die Wolle mit dem Fachbogen schlagen; arçonné, ée, *part.* gebogen, gewölbt, fest im Sattel sitzend.
Arçonneur, *s. m.* der die Wolle schlägt beym Hutmacher; der Facher.
Arcot, Arcou, *s. m.* der Abgang oder Schlacken von Meßing oder Kupfer.
Arcotectonique, *s. f.* derjenige Theil der Kriegsbaukunst so von den Anfällen handelt.
Areotique, *s. m.* schweißtreibende Arzeney.
Arctique, *adj.* was am Nord-Pol liegt.
Arctitude, *s. f.* die Enge.
Arcuer, *v. a.* biegen.
Ardélion, *s. m.* der Augendiener.
Ardemment, *adv.* hitzig, brünstig, eifelrig, begierig.
Ardent, e, *adj.* brennend, glühend, heiß; *fig.* heftig, hitzig, brünstig, begierig, feurig, vaisseau ardent, ein Schiff, das allzusehr unter den Wind kömmt; miroir ardent, ein Brenn-Spiegel; esprit ardent, ein Spiritus der sich entzündet; poil ardent, feuerroth Haar der Pferde; chapelle ardente, eine beleuchtete Todtenbühne; chambre ardente, ein Gericht in Frankreich wider die Schleichhändler.
Ardent, *s. m.* ein Irrwisch, Irrlicht; (in den Wapen) eine glühende Kohle.
Ardeur, *s. f.* die Hitze, Brunst, der Eifer, die Heftigkeit; d'ardeur, *adv.* hitzig, eiferig.
Ardillon, *s. m.* der Dorn in einer Schnalle; il n'y manque pas un ardillon, *prov.* es fehlt nicht das Geringste an seiner Ausrüstung.
Ardoise, *s. f.* der Schieferstein; Dachschiefer.
Ardoisé, ée, *adj.* schieferfarbig, schwärzlich-blau, Columbin-farbig, spielende Farbe an Taubenfedern.
Ardoisier, *s. m.* ein Schieferdecker.
Ardoisière, *s. f.* ein Schieferbruch.
Arder, *v. a. ol.* brennen.
Ardu, e, *adj. ol.* hoch, schwer, tiefsinnig.
Area, *s. f.* eine Glatze, kahle Blatte auf dem Kopf wo die Haare ausgefallen sind.
Arecium, *s. m.* das Habichts-Kraut.
Arene, *s. f.* der Sand; *it.* ein Kampf-Platz.
Aréner, *v. n.* (in der Baukunst) sich senken.
Aréneux, euse, *adj.* sandig.
Aréole, *s. f.* der Warzenzirkel an der weiblichen Brust.
Aréomètre, *s. m.* Instrument zweyer flüssigen Dinge Gewicht gegeneinander zu erforschen; eine Wasserwage.
Aréopage, *s. m.* der Gerichtshof der alten Athenienser; c'est un Aréopage wird noch heut von einer Versammlung ehrwürdiger Gerichtsmänner gesagt.
Aréopagite, *s. m.* ein Beysitzer des hohen Gerichts zu Athen.
Aréostyle, *s. m.* ein Gebäude an welchem die Säulen weit auseinander stehen.
Aréotectonique, *s. f.* die Kunst des Angriffs und der Vertheidigung eines belagerten Orts.
Aréotique, *s. m.* eine Arzney, so die Schweislöcher öffnet.
Arer, *v. a.* wird vom Anker gesagt, wenn er nicht fest im Grund hält;

le vaisseau are, das Schiff schleppt den Anker.

Arête, *s. f.* eine Fischgräte; die Kante eines Zimmer-Stücks; Kante des Randes an Schüsseln und Tellern; der Rand am Amboß; die Spitze am Löffelstiel; die Dicke längst der Degenklinge; der Eckſparren am Dach; die Ecke am Hintertheil des Schiffs; (an Festungen) der Punkt, wo zwo Linien kreuzweis durch einander laufen; der Schwanz eines Pferdes ohne die Haare; im *plur.* die Stoppeln der abgeschnittenen Haare am Schwanz eines Pferdes; *it.* eine Nerven-Geschwulst an des Pferdes Hinterschenkel, die Mauke; du bois raboté à vive arête, Holz, wovon die Rinde, und auch der äußerste weiche Theil abgehobelt, so daß nur der feste und beste Theil noch übrig ist.

Arêtier, *s. m.* ein Eckſparren.

Argalou, *s. m.* der Stechdorn, Judendorn.

Arganeau, *s. m.* eiserner Ring auf den Schiffen, wodurch die Seile gehen.

Argémon, *s. m.* das Augengeschwär in dem Regenbogen-Häutlein.

Argémone, *s. f.* der Odermennig, stachlichter Mohn; ein Kraut.

Argent, *s. m.* das Silber, Geld, Gut, Vermögen, der Reichthum; (in den Wapen und bey den Poeten) die weiße Farbe; argent trait, Dräht-Silber; argent vif, Quecksilber; argent comptant, baar Geld; argent bas, schlecht Silber; *it.* Geld das nicht löthig ist: argent mort, ein todtes Capital: Geld so todt im Kasten liegt; argent en lame, geplattet Silber das gesponnen wird; argent haché, weiß arsenikalisch Metall; *it.* gemindert Silber; argent filé, gesponnen Silber; argent en feuille, Blatt-Silber; argent en coquille, Muschel-Silber zum mahlen; argent en bain, geschmolzen Silber das noch im Fluß steht; argent en pâte, Silber so bald schmelzen will; *it.* gewaschen Silber zum versilbern; argent de cendrée, auf dem Test abgetrieben Silber; argent fin fumé, geräuchert Silber, das man für vergoldet Silber verkaufen will; argent blanc, baar Geld, Münze; argent faux, Lionisch Silber; argent tenant, goldhaltig Silber; argent en crystaux, crystallisirt Silber; argent courant, Current-Geld; argent de banque, Banco-Geld; argent de permission, Wechselgeld; argent le Roi, Münz Silber so nicht voll-haltig; argent pour boire, Trinkgeld; argent mignon, Mutter-Pfennige, Schau-Pfennige.

Ses promesses ne sont pas de l'argent, seinem Versprechen ist nicht zu trauen; le terme vaut l'argent, das Geld ist umsonst, es wird aus der Sache nichts; avoir le temps & l'argent, alles nach Wunsch haben; il en a pour son argent, er ist brav angeführet worden; argent comptant porte médecine, Gut macht Muth; point d'argent point de Suisse; umsonst ist der Tod; payer argent sec, baar ausbezahlen; y aller bon jeu bon argent, mit Ernst zur Sache gehen; jouer argent sous corde, (beym Ballspiel) um baar Geld spielen; prendre pour argent comptant, etwas leicht glauben; il veut avoir le drap & l'argent, er will auf allen Seiten gewinnen; je suis court d'argent, das Geld ist bey mir dünne gesäet.

Argenter, *v. a.* versilbern; argenté, ée, *part.* versilbert, silberfärbig.

Argenterie, *s. f.* das Silberwerk, Silbergeschirr.

Argenteux, euse, *adj. fam.* wohl bemittelt.

Argentier, *s. m.* der Silber-Diener, Silber-Verwahrer.

Argentifique, *adj.* in Silber verwandelnd

Argentin, ine, *adj.* silberhaft, silberhell, klingend; voix argentine, eine helle Stimme.

Argentine, *s. f.* das Silberkraut; der Gänserich.

Argille, *s. f.* der Lehm, die Töpfer-Erde, der Thon.

Argilleux, euse, *adj.* lehmicht, thönern, thonicht, thonig.

Argo, *s. m.* Schif darauf Jason nach Colchos gefahren, das goldne Vließ zu holen.

Argonautes, *s. m. pl.* Jasons Reisegefährten, die das goldene Vließ erobert.

Argot, *s. m.* abgestorbenes Reis an einem Baum; *it.* Rottwelsch oder Diebs-Sprache.

Argoter, *v. a.* die ausgedorrten Zweige abschneiden; *it.* in der Spitzbuben-Sprache reden.

Argotier, *s. m. ol.* ein Spitzbube.

Argoulet, *s. m.* ein leichter Reiter, Bogenschütz zu Pferd; c'est un pauvre argoulet, er ist ein elender nichtswürdiger Kerl.

Argousin, *s. m.* ein Sclaven-Aufseher; *it.* der Profos auf einer Galere; Sous-Argousin, der Unterprofos welcher die Galee-Sclaven anschließt; le mousse d'argousin, der Steckenknecht.

Argue, *s. f.* (Draht-Zieherey) die Draht-Winde; Schiebbank bey dem Grob-Drahtzieher.

Arguer, *v. a.* Draht ziehen.

Arguer, *v. a.* bestrafen, tadeln; arguër un contract de faux, eine Verschreibung für falsch ausgeben.

Argument, *s. m.* der Schluß, Grund, die Beweis-Rede; der Innhalt; Begriff; argument dialectique, ein wahrscheinlicher aber nicht überzeugender Schluß; il y a trop d'argumens contre lui, man hat zu viel Beweise gegen ihn.

Argumentant, *s. m.* ein Opponent.

Argumentateur, *s. m.* einer der etwas mit Schlüssen beweisen will.

Argumentation, *s. f.* der Beweis, die Anführung der Gründe.

Argumenter, *v. a.* beweisen, schließen, Schlüße machen; folgern.

Argus, *s. m.* ein scharfsichtiger Spion im Hause.

Argut, *adj.* spitzfündig.

Argutie, *s. f.* die Spitzfündigkeit, sophistischer weit her geholter Beweisthum.

Argyrite, *s. m.* Silbererz.

Argyropée, *s. f.* das Silbermachen.

Arianisme, *s. m.* Arianische Irr-Lehre.

Aride, *adj.* dürr, trocken, mager, kraftlos, unfruchtbar.

Aridité, *s. f.* die Trockenheit, die Dürre.

Aridure, *s. f.* das Schwinden.

Arien, ne, *s. & adj.* Arianer, Arianisch.

Ariette, *s. f.* eine kleine Arie.

Ariser, *v. a.* die Segelstangen auf den Schiffen herablassen.

Aristarque, *s. m.* ein unbefugter Tadler einer Schrift, ein Criticus.

Aristocratie, *s. f.* eine Regierungs-Art, da die Vornehmsten der Stadt Meister sind, die Aristocratie.

Aristocratique, *adj. c.* aristocratisch.

Aristocratiquement, *adv.* aristocratischer weise.

Aristodémocratie, *s. f.* eine Regierungs-Art, da die Herrschaft bey den Vornehmsten und dem Volk zugleich stehet.

Aristoloche, *s. f.* die Osterlucey, Hohlwurz.

Arithmancie, Arithmomancie, *s. f.* Weissagungen durch Zahlen.

Arithméticien, *s. m.* ein Rechenmeister.

Arithmétique, *s. f.* die Rechenkunst.

Arithmétique, *adj. c.* arithmetisch, zur Rechenkunst gehörig.

Arithmétiquement, *adv.* arithmetisch.

Arlequin, *s. m.* Hanns-Narr, Hannswurst; Pickelhering.

Arlequinade, *s. f.* Possen, Narrenstreich.

Armadille, *s. f.* ein kleine Schiff-Flotte; *it.* eine kleine Fregatte.

Armand, *s. m.* ein Arzeney-Trank für Pferde.

Armarinte, *s. f.* das Armarintenkraut.

Armateur, *s. m.* ein Freybeuter zur See, ein Caper, Seeräuber; *it.* einer der ein Schiff ausrüstet; ein Reeder; ein Bestecker; *it.* ein Caperschiff selbst.

Armature, *s. f.* allerhand Eisenwerk zum Beschlag; *it.* allerley Kriegsgeräthe und Trophäen zur Auszierung an Ehrenpforten; (beym Giesser) die eisernen Roßstäbe; *it.* der Stift welcher bey kleinern Arbeiten des Rothgießers mitten durch den Kern gesteckt wird; (beym Schlosser) der Beschlag; (in der Naturgesch.) die metallische und glänzende Kruste auf figurierten Steinen.

Arme, *s. f.* armes, *pl.* die Waffen, das Gewehr, alles womit sich Menschen und Thiere wehren; armes à feu, ein Schießgewehr; armes offensives, Trotzwaffen; armes défensives, Schutzwaffen; être sous les armes, im Gewehr stehen; faire passer un soldat par les armes, einen Soldaten erschießen; hautes armes, das Obergewehr; *it.* Pieken, Hellebarden; basses armes oder armes blanches, blank Gewehr, als Degen, Bajonetten ꝛc. hommes d'armes, von Fuß auf bewaffnete Leute; les armes de la barre, das Gewerf, oder die Hauzähne des wilden Schweins.

Armes, *s. f. plur.* der Krieg, die Kriegsdienste, Kriegsthaten, der Muth, die Tapferkeit; *it.* das Wapen; (im verblümten Verstande) ein Mittel sich zu schützen oder seine Unschuld darzuthun; faire ses premières armes, das erstemal im Kriege dienen; seinen ersten Feldzug halten; faire des armes, fechten; maître d'armes oder en fait d'armes,

ein Fechtmeister; armes parlantes, (in der Wapenkunst) ein Wapen das den Namen des Hauses ausdrückt; champ d'armes, das Feld im Schilde; quelles sont vos armes? was führen Sie in Ihrem Wapen? les armes de France, das französische Wapen; les armes sont journalières, das Kriegsglück ist veränderlich; quitter les armes, die Kriegsdienste aufgeben, verlassen; rendre les armes, das Gewehr strecken; sich ergeben; le maniement des armes, die Handgriffe beym Exercieren; haut les armes! das Gewehr hoch! faire armes de tout, alles anwenden; fournir des armes à son ennemi pour se défendre, seinem Feinde Gelegenheit an Hand geben sich zu vertheidigen.

La beauté a des armes auxquelles il faut se rendre, der Schönheit kann man nicht widerstehen; là-dessus je rends mes armes, *prov.* hierüber bekenne ich mein Unvermögen; s'escrimer des armes de Samson, brav schnablieren; il représente les armes de Bourges, er stellt einen Esel vor; les armes de Vulcain, Hahnreyfedern.

Armé, ée, *part.* bewaffnet, bewehrt; à main armée, mit gewaffneter Hand; poisson armé, ein Stachelfisch; un homme armé, ein gewapneter, oder zum Krieg ausgerüsteter Mann.

Armée, *s. f.* eine Armee, ein Kriegsheer, eine Kriegsmacht; armée de l'Empire, Reichs-Armee; armée royale, eine zahlreiche Armee die mit einem starken Artillerie-Train marschiert; armée navale, Schiffs-Armee; eine Flotte von Kriegsschiffen; eine Kriegsmacht zu Wasser; mettre une armée en déroute, eine Armee in die Flucht schlagen; le Dieu des Armées, der Gott Zebaoth, der Gott der Heerschaaren.

Armeline, *s. f.* ein Hermelin.

Armement, *s. m.* die Kriegsrüstung; *it.* Ausrüstung eines Kriegsschiffes; armement de voûte, (in der Baukunst) ein Bogengerüste.

Arménie, pierre d'Arménie, Armenier-Stein, das Bergblau, ein blauer mit grün gemischter Stein.

Armer, *v. a. & n.* waffnen, bewehrt machen, zum Krieg ausrüsten, zu den Waffen greifen; Volk anwerben; *it.* erregen, aufhetzen, aufbringen, in den Harnisch jagen; *it.* gegen etwas verwahren, stärken, befestigen; armer un canon, die Kugel in die Canone bringen; armer les avirons, die Ruder auf den Bord legen, und zum Rudern fertig halten; armer un aimant, einen Magnet in Eisen einfassen.

s'Armer, *v. r.* sich waffnen, das Gewehr ergreifen; sich verwahren, sich widersetzen, sich mit etwas oder wider etwas versehen; vor oder wider einen seyn; (auf der Reitschule) le cheval s'arme, das Pferd setzt die Stangen an die Brust.

Armeret, *s. m.* ein galanter, geputzter Jüngling.

Armeries, *s. f. pl.* kleine Augen.

Armet, *s. m.* ein Helm, eine Bickelhaube, Sturmhaube der irrenden Ritter; *fig.* der Kopf, das Gehirn; il en a un peu dans l'armet, er ist nicht recht im Kopf verwahrt.

Armillaire, *adj. c.* aus Ringen zusammen gesetzt; sphère armillaire, eine Himmelskugel die aus lauter Zirkeln bestehet.

Armille, *s. f. ol.* ein Armband; im *pl.* die Ringe, so um eine Säule herumgehen.

Armistice, *s. m.* der Waffenstillstand.

Armogan, *s. m.* gut Schiffahrts-Wetter.

Armoire, *s. f.* ein Schrank, Kasten, Behälter; armoire à vaisselle, Schüsselbret in der Küche; l'armoire de la Synagogue, die heutige Bundeslade der Juden, darinnen sie ihre heiligen Bücher verwahren; armoires, Gartnelken, Heidenblümlein.

Armoiries, *s. f. pl.* ein Wapen; livre d'armoiries, ein Wapenbuch.

Armoise, *s. f.* der Beyfuß, ein Kraut.

Armons, *s. m. pl.* die Hölzer am Vorderwagen.

Armorial, *s. m.* ein Wapenbuch.

Armorial, le, *adj.* von Wapen handelnd.

Armorier, *v. a.* mit Wapen bemahlen, zieren.

Armoriste, *s. m.* ein Wapen-Verständiger.

Armure, *s. f.* volle Rüstung, der Harnisch, Küraß; die Bewaffnung; *fig.* der Schutz, Schirm, die Verwahrung wider etwas; *it.* das Eisen worinn ein Magnet gefasset ist; armure à l'épreuve, eine schußfreye Rüstung.

Armurier, *s. m.* ein Waffenschmidt, Gewehrhändler, Büchsenschäfter.

Arnique, *s. f.* die Wolverley, ein Kraut.

Arobe, *s. f.* Zürbelnußkiefer.

Aromate, *s. m.* das Gewürz; aromates, *plur.* allerley Kräuter und Specereyen.

Aromatique, *adj. c.* aromatisch, wohlriechend, nach Gewürz schmeckend.

Aromatiques, *s. m. pl.* die Gewürze.

Aromatisation, *s. f.* die Würzung; Mischung der Specereyen in die Arzeneyen. Vermischung mit Gewürzen.

Aromatiser, *v. a.* würzen.

Aronde, *s. f. pl. ol.* eine Schwalbe; queue d'aronde, (bey den Zimmerleuten) ein Balkenband in Form eines Schwalbenschwanzes; *it.* Figur eines Außenwerks an einer Festung, ein Schwalbenschwanz.

Arondelat, *s. m. ol.* eine junge Schwalbe.

Arondelière, *s. f.* Schwalbenwurzel, groß Schöllkraut.

Arondelles de mer, leichte und mittelmäßige Schiffe auf der See.

Arondelle de roue, die Lone am Rade.

Arop, *s. m.* die Materie, die zum Stein der Weisen erfordert wird.

Arpailleur, *s. m.* ein Goldwäscher, Goldsucher am Ufer der Flüsse.

Arpégement, *s. m.* das Harpeggiren in der Musik.

Arpent, *s. m.* ein Morgen oder Acker Landes; ein Juchert; un nez (visage) d'arpent, (spottweise) eine allzulange Nase, Gesicht.

Arpentage, *s. m.* das Feldmessen.

Arpenter, *v. a.* die Felder messen; *it.* (spottweise) auf und niedergehen, umher laufen; weite Schritte thun; begehen.

Arpenteur, *s. m.* der Feldmesser, Landmesser.

Arqué, ée, *adj.* gebogen.

Arquebusade, *s. f.* der Büchsenschuß; eau d'arquebusade, Schußwasser.

Arquebuse, *s. f.* eine Büchse, ein Feuerrohr; arquebuse à croc, ein Doppelhake; arquebuse à vent, eine Windbüchse.

Arquebuser, *v. a.* niederschießen.

Arquebuserie, *s. f.* die Büchsenmacherkunst.

Arquebusier, *s. m.* ein Büchsenschütz, Büchsenmacher, Büchsenschmidt.

Arquer, *v. n.* sich biegen oder krümmen; arqué, ée, *adj.* krumm, gebogen, gekrümmt.

Arquerage, *s. m.* alt Recht, kraft dessen die Unterthanen dem Herrn einen Soldaten (Bogenschützen) hergeben mußten.

Arquoi, *s. m. ol.* die Auszierung, der Putz.

Arrachement, *s. m.* die Herausreißung, (in der Baukunst) der Anfang der Bogenkrümme eines Gewölbes.

Arracher, *v. a.* ausreißen, herausreißen, abreißen; mit Mühe herausbringen oder erlangen, erzwingen; von etwas ab- oder wegbringen; arracher le lin, Flachs rupfen; arracher sa vie, sich kümmerlich nähren; arracher un secret à son ami, seinem Freunde ein Geheimniß heraus locken; je l'ai arraché à ses délices, ich habe ihn seinem wollüstigen Leben entrissen. s'Arracher, *v. r.* sich selbst etwas ausreißen; sich entreißen; sich Gewalt anthun, einen Ort zu verlassen; je m'arrache malgré moi de ce lieu, ich verlasse diesen Ort wider meinen Willen. d'Arrache-pied, *adv.* unablässig, in einem Stück nach einander weg, ohne Absatz.

Arraché, ée, *adj. & part.* (in Wapen) von Gliedern der Thiere, die nicht glatt abgeschnitten, sondern daran man noch Haare oder blutige Nerven findet; *it.* von Bäumen und Gewächsen, daran man die Wurzel siehet; il porte d'or à trois têtes de paon arrachées d'azur, er führet in einem goldenen Schilde drey blaue abgerissene Pfauenköpfe.

Arracheur, *s. m.* der etwas ausreißt; arracheur de dents, ein Zahnbrecher, Zahnarzt; arracheur de cors aux pieds, ein Hüneraugen-Arzt.

Arracheuse, *s. f.* ein Weib so die Biberhaare austlaubt.

Arrachis, *s. m.* das Ausreißen der jungen wilden Bäume.

Arraisonnement, *s. m. ol.* das Anreden, Ansprechen.

Arraisonner, *v. n.* einen anreden, anrufen; s'arraisonner avec qq. un, Worte mit einem wechseln.

Arramer, *v. a.* (bey dem Tuchmacher) ein Stück Tuch in den Rahmen spannen und ausdehnen.

Arrang, *s. m.* ein fauler Gesell, der nicht viel Arbeit macht.

Arrangement, *s. m.* die Ordnung, Anordnung, Zurechtstellung.

Arranger, *v. a.* anordnen; einrichten,

zurecht stellen; il est arrangé, er liebt die Ordnung in allen Stücken.

s'Arranger, *v. r.* sich in die Ordnung schicken; s'arranger chez soi, sein Hauswesen ordentlich einrichten.

Arraper, *v. a. ol.* zu sich raffen.

Arrayement, *s. m. ol.* Ordnung.

Arrayer, *v. a. ol.* ordnen; *it.* ausrüsten.

Arre, *s. f.* ein Pfand, s. Arrhes.

Arre, *s. f.* die Spreitze.

Arrentement, *s. m.* die Verpachtung, der Pacht, die verpachtete Güter.

Arrenter, *v. a.* verpachten, vermiethen, auslehnen um einen gewissen Zins.

Arrérages, *s. m. pl.* der Rückstand, verfallene Zinsen und Steuren; accumuler les arrérages, die Zinsen aufschwellen lassen; c'est un bon payeur d'arrérages, *prov.* er bleibt niemanden nichts schuldig.

Arrérager, *v. n.* se laisser arrérager, seine Zinsen nicht abtragen, sie aufsummen lassen.

Arrêt, *s. m.* ein Urtheil, oder obrigkeitlicher Spruch; *it.* der Verhaft, das Gefängniß; die Verarrestierung der Sachen oder Personen; der Beschlag, ein Aufenthalt oder Hinderniß; (auf der Reitschule) der Stillstand des Pferdes; *it.* die Haltung der Lanze nach etwas zu stechen; (in Gewehren und Uhren) eine Feder die etwas gespannet hält, oder sonst deren Lauf verhindert; (im Nähen) ein Riegel- oder Quer-Nath; (bey den Jägern) das Niederliegen und Stillhalten des Hundes, wenn er etwas spürt; (bey den Bergleuten) die Bremse, der Hund, die Lade; *it.* eine Entschließung, ein Vorsatz; *it.* ein Versprechen, eine Zusage. Etre sans arrêt, unbeständig und leichtsinnig seyn; les arrêts du berceau, (beym Buchdrucker) die beyden schmalen Wände oder Ränder am Laufbrete, die den Karn in seinen Schranken halten; les arrêts de la destinée sont immuables, des Schicksals Schluß ist unveränderlich; le mercure est un métal qui n'a point d'arrêt, das Quecksilber kann nicht stille stehen; son esprit n'a point d'arrêt, sein Geist ist beständig in Geschäfften; il n'a point d'arrêt à tout ce qu'il dit, man kann auf sein Wort nicht zählen.

Arrêté, *s. m.* Schluß eines *Collegii* nach gehaltener Berathschlagung; (so lang ein solcher Schluß noch nicht kund gethan worden, heißt er ein arrêté; nach geschehener Bekanntmachung aber heißt er un arrêt,) un arrêté de compte, eine völlige, festgestellte Abrechnung.

Arrête-bœuf, *s. m.* die Ochsen-Brech, Hauhechel, das Stallkraut.

Arrêté, ée, *part.* geendigt; (in den Wapen) un animal arrêté, ein Thier das aufrecht stille stehet; von Winden heißt arrêté, ordentlich, beständig, das seine gewisse Zeit hält; il n'a pas la vue bien arrêtée; er schielt, er kann nicht beständig gerade an einen Ort sehen; il n'a pas l'esprit arrêté, er ist leichtsinnig oder flatterhaft; un dessein arrêté, ein Gemählde oder Riß, so ganz fertig ist.

Arrêter, *v. a.* anhalten, aufhalten, zurück halten, verhindern, hemmen; *it.* mit Arrest belegen, in Verhaft nehmen, gefänglich einziehen; *it.* beschliessen, fest stellen; etwas stillen oder stopfen, als Blut, Krankheit und Schmerzen; einen Fluß dämmen; *it.* fangen; arrêter avec des cloux, mit Nägeln fest machen; arrêter un domestique, einen Bedienten miethen; arrêter un compte, eine Rechnung in Richtigkeit bringen; arrêter la forme, (beym Buchdrucker) die Forme einkeilen; arrêter un marché, einen Handel schließen; arrêter un lieu, une heure pour se voir, einen Ort oder Zeit bestimmen, einander zu sehen; il faut arrêter les concombres, die Gurken müssen abgeplattet werden; ce chien arrête, dieser Spürhund stehet vor; arrêter un arbre, einen Baum niedrig halten, seinen allzustarken Wachsthum hindern; arrêter une place au coche, einen Platz auf der Landkutsche bestellen.

s'Arrêter, *v. r.* sich aufhalten, stille stehen, sich verweilen, an einem Ort liegen bleiben; sich bey einer Sache lange aufhalten, viel Redens davon machen; (in der Baukunst) sich setzen, fest werden; *it.* aufhören zu laufen oder stecken, als eine Uhr; il s'arrête en beau chemin, *prov.* er hört mitten im Werk auf; on lui commanda de s'arrêter, man hat ihm Einhalt gethan; il s'arrête à des choses qui &c., er beschäfftiget sich mit Dingen die &c.; je ne m'arrête point à cela, ich kehre mich daran nicht; il ne s'arrête jamais à ses premiers sentimens, er bleibt nie bey seiner ersten Meynung; il s'est arrêté dans son discours, er ist in seiner Rede stecken blieben.

Arrêtier, *s. m.* der Eckfparren eines Daches.

Arrêtière, *s. f.* die Bewerfung der Winkel an dem Ziegeldach.

Arrêtiste, *s. m.* einer der Urtheile und Decrete gesammlet und geschrieben hat.

Arrhement, *s. m.* das Geben eines Handgelds auf eine gekaufte Waare; die Angabe.

Arrher, *v. a.* ein Pfand, oder sonst etwas zur Sicherheit des Kaufs geben; angeben.

Arrhes, *s. f. pl.* das Handgeld; der Pfandschilling; das Angeld; der Gottespfennig; die Angabe; *fig.* alle Merkmahle, die man zur Versicherung der Treue und Freundschaft giebt.

Arrière, en arrière, *adv.* hinten nach, hinten drein, zurück, hinter sich, rückwerts, rücklings, dahinter; demeurer en arrière, schuldig bleiben; mettre une chose en arrière, etwas vergessen, nicht achten.

Arrière! *interj.* zurück! fort! weg! pack dich! arrière de moi! geh hinter mich! weg von mir! arrière tous ces conseils! weg mit solchen Anschlägen!

Arrière, *s. m.* das Hintertheil eines Schiffs; passer à l'arrière d'un vaisseau, ein Schiff voraus fahren lassen; mettre un vaisseau de l'arrière, ein Schiff hinter sich zurück lassen.

Arrière, wird bisweilen als ein *adj.* gebraucht, als faire vent arrière, mit gutem Nachwind segeln.

Arrière-ban, *s. m.* das Aufboth des Adels zum Krieg; *it.* der Lehen-Pferde. Arrière-bec, *s. m.* eine scharfe Ecke an den Pfeilern einer Brücke. Arrière-boutique, *s. f.* das Gemach an einer Werkstatt oder Kramladen, Hinter-Laden; Arrière-caution, *s. f.* die Rückbürgschaft; Arrière-change, *s. m.* der Zins von Zinsen. Arrière-corps, *s. m.* die Haupt-Mauer, an welcher die Zierrathen vorstehen. Arrière-cour, *s. f.* der Hinterhof, das Hintergebäude. Arrière-faix, *s. m.* die Nachgeburt, Aftergeburt, die Afterbürde, Arrière-fermier, *s. m.* ein Unterpachter. Arrière-fief, *s. m.* ein Afterlehen. Arrière-fille, *s. f.* eine Enkelinn. Arrière-fils, *s. m.* ein Enkel. Arrière-fleur, *s. f.* (bey dem Weißgerber) das Haar so nach dem Abgerben noch am Fell geblieben. Arrière-garant, *s. m.* ein Rückbürge. Arrière-garde, *s. f.* der Nachtrupp, Nachzug, Nachtrapp. Arrière-guet, *s. m.* die hinterste Wache eines Feldlagers. Arrière-main, *s. f.* die verkehrte Hand; *it.* die Hinterfüße, und das ganze Hintergestell eines Pferds. Arrière-neveu, *s. m.* des Bruders oder der Schwester Enkel. Arrière-nièce, *s. f.* des Bruders oder der Schwester Enkelinn; nos arrière-neveux, unsere spätesten Nachkommen. Arrière-panage, *s. m.* die Nachhut, Weide des Viehes über die gewohnte Zeit. Arrière-petit-fils, *s. m.* der Urenkel. Arrière-petite-fille, *s. f.* die Urenkelinn. Arrière-point, *s. m.* das Gesteppe beym Nähen oder Stricken. Arrière-pointeuse, *s. f.* eine Stepperinn. Arrière-saison, *s. f.* die späte Jahrszeit, der Ausgang des Herbsts, der Nachherbst; *it.* das angehende Alter eines Menschen. Arrière-Vassal, *s. m.* ein After-Lehens-Mann. Arrière-voussure, *s. f.* ein Nebenpfoste an Thür und Fenstern; Bogen-Rundung der Mauer &c.

Arriérer, *v. a.* & *n.* zurück halten, zurück bleiben; arriérer un payement, mit der Zahlung auf die Verfallzeit nicht einhalten; je me trouve cette année arriéré de cent écus, ich komme dieses Jahr um 100. Thaler zu kurz.

Arrimage, *s. m.* das Schichten, die Schichte.

Arrimer, *v. a.* die Ladung eines Schiffes, schichten, stauen.

Arrimeur, *s. m.* der Schichter.

Arriser, *v. a.* herablassen.

Arrisser, *v. a.* (in der Seesprache) streichen, einziehen.

Arrivage, *s. m.* die Anländung; *it.* die zu Schiff angekommene Waare selber; *it.* die Anlände.

Arrive, *s. f.* die Seite des Schiffs, so nach der Anländung gegen das Land gerichtet; arrive! das Schiff unter den Wind! arrive tout! ganz unter den Wind! (sind Befehlswörter an den Steuermann.)

Arrivée, *s. f.* die Ankunft, die Anlangung; il faut de belle arrivée s'y accoutumer, man muß sich beyzeiten darzu gewöhnen.

Arriver, *v. n.* mit *être*, ankommen, anlangen; begegnen, widerfahren, sich zu-

tragen, geschehen; arriver à son but, zu seinem Zweck gelangen. In der Schiffahrt heißt arriver, den Wind gewinnen, hinter sich bekommen durch Hülfe des Steuerruders; *it.* das Schiff unter Wind setzen, dem Wind folgen, sich treiben lassen; s'il vous arrive de faire cela, de songer à cela, wenn ihr ohngefähr das thut, an diese Sache gedenket.

Arrobe, *s. f.* ein Gewicht von 30 Pfunden.

Arroche, *s. f.* die Melde, ein Kraut.

Arrogamment, *adv.* trotzig, übermüthig.

Arrogance, *s. f.* der Stolz, Hochmuth, die Frechheit, Vermessenheit, der Uebermuth, Trotz.

Arrogant, e, *f. & adj.* aufgeblasen, vermessen, stolz, hochmüthig, einbildisch.

s'Arroger, *v. r.* qq. ch, sich etwas ungebührlich anmaßen, zumessen, zuschreiben.

Arroi oder Arroy, *s. m. ol.* das Gefolge die Ordnung, Reihe, der Zug eines Falkenirers.

Arrondir, *v. a.* ründen, rund machen: (im Reiten) ein Pferd gewöhnen im Kreis zu gehen; (bey den Mahlern und Bildhauern) alles fein rund und erhaben machen; (in der Redekunst) einen Satz wohllautend machen; (in der Bergsprache) flecken, kurz beschlagen; arrondir son champ, son pré &c. sein Feld, Wiese 2c. erweitern. s'Arrondir, *v. r.* rund werden.

Arrondissement, *s. m.* die Ründung, Abründung, das Rundmachen; die künstliche Abmessung und Stellung eines Periodi im Reden; Erweiterung seines Guts.

Arrondisseur, *s. m.* der etwas rund macht; (im Scherz) der alles ausgedrechselt haben will.

Arrosage, *s. m.* die Wasserleiter.

Arrosement, *s. m.* die Besprengung, Begießung, Wässerung, Anfeuchtung.

Arroser, *v. a.* besprengen; begießen, netzen, benetzen, wässern, anfeuchten; *it.* durchströmen, vorbey fließen; angießen, anfeuchten, anströmen.

Arrosoir, *s. m.* die Gießkanne, Sprengkanne, das Spreuggefäß, die Spritzkanne.

Arrugie, *s. f.* die Rösche.

Ars, arse, *part. ol.* gebrannt.

Ars, *s. m.* das Wapen, so dem Pferde eingebrennt wird; *it.* das Glied wo man ihm zur Ader läßt.

Arsée, *s. f.* die Hitze.

Arsenal, *s. m.* ein Zeughaus, der Harnischsaal, die Rüstkammer, das Arsenal.

Arsenic, *s. m.* der Hüttenrauch, Opperment, Mäusegift, das Rattenpulver, Arsenik.

Arsenical, e, *adj.* arsenikalisch, giftig.

Arsin, *adj. ol.* bois arsins, Holz, so durch Zufall oder Bosheit in Brand gerathen.

Arsis, *s. f.* die Erhebung der Stimme; *it.* ein feuriger Wein.

Art, *s. m.* die Kunst, Wissenschaft, Geschicklichkeit; (im schlimmsten Verstande) der Zwang, angenommenes Wesen. Arts libéraux, die freyen Künste. Arts & métiers, Handwerks = Zünfte, Innungen; un maître de l'art, ein Kunsterfahrner; maître ès arts, ein Magister; la faculté des arts, die philosophische Facultät; parler en termes de l'art, jeder Sache ihre richtige Benennung geben; le grand art, die Kunst Gold zu machen; art notoire, abergläubische Art, die Wissenschaften durch Einfluß zu erlangen, ohne daß man etwas lerne.

Artemon, *s. m.* die unterste Zugrolle, oder Wirbel am Hebezeug.

Artère, *s. f.* die Puls=Ader; âpre artère, oder trachée artère, die Luftröhre.

Artérial, oder artériel, *m.* elle, *f.* artérieux, *m.* euse, *f. adj.* zur Pulsader gehörig, Puls=aderich.

Artériaque, *adj.* remède artériaque, ein Mittel bey verstopfter Luftröhre.

Artériole, *s. f.* eine kleine Ader.

Artériologie, *s. f.* die Pulsader=Lehre.

Artériotomie, *s. f.* die Eröffnung der Puls=Ader.

Arthritique, *s. f.* ein Mittel wider Gicht und Podagra; *it.* die Schlüsselblume.

Arthrodie, *s. f.* die Zusammenfügung oder flache Gelenkung der Beine.

Arthron, *s. m. it.* Arthrose, *s. f.* die bewegliche Knochenfügung.

Artichaut, *s. m.* die Artischocke; le foin de l'artichaut, das Rauhe an den Artischocken, so man nicht ißt; les culs d'artichauts, der Stuhl, der Boden, oder Käß (das Beste) an den Artischocken; artichaut sauvage, große Distel

Article, *s. m.* ein Artikel, das Stück, der Theil, Punkt von einer Rede, einem Buch, einer Rechnung oder Contract; (in der Grammatik) das Geschlechtswort; (in der Anatomie) ein Glied oder Gelenk; article de foi, Glaubensartikel; article de la mort, die Todesstunde; mettre tout en un article, *prov.* alles untereinander werfen oder mengen; manger tout son bien dans un article, *prov.* sein Gut auf einmal auffressen.

Articulaire, *adj.* was die Glieder oder Gelenke angehet; maladie articulaire, Gliederweh; das Podagra.

Articulation, *s. f.* das Gelenk, die Zusammenfügung der Gelenke; Ausführung einer Sache Punkt vor Punkt; *it.* deutliche Stimme oder Aussprache.

Articuler, *v. a.* deutlich und vernehmlich reden; *it.* aussprengen; *it.* sein Vorbringen artikelsweise fassen, von Punkt zu Punkt aufschreiben. s'Articuler, *v. r.* sich im Gelenk fügen. Articulé, ée, *part.* deutlich, wohl abgetheilt, angefügt, als Glieder.

Artifice, *s. m.* die Kunst, das Kunststück, künstliche Arbeit; *it.* die Geschicklichkeit, Behendigkeit; *it.* der Kunstgriff; die List; der Betrug. Feu d'artifice, ein Feuerwerk.

Artificiel, le, *adj.* künstlich, gekünstelt; jour artificiel, (in der Astronomie) die Zeit von der Sonnen Auf=bis zu ihrem Niedergang; mémoire artificielle, ein künstliches Gedächtniß, oder das Mittel, wodurch wir auf eine leichte Art etwas behalten können.

Artificiellement, *adv.* künstlich.

Artificier, *s. m.* ein Feuerwerker.

Artificieux, euse, *adj.* fein und listig, verschmitzt, schalkhaft, arglistig, betrüglich, erdichtet, ersonnen.

Artificieusement, *adv.* listig, verschmitzt, trüglich.

Artillé, ée, *adj.* mit Geschütz versehen.

Artillerie, *s. f.* die Geschützkunst, Artillerie; *it.* Feuerwerkskunst, das grobe Geschütz; das Zeughaus mit aller Zubehör; *it.* die dazu gehörigen Generals und andere Personen; servir l'artillerie, das schwere Geschütz bedienen, d. i. solches richten und losbrennen; décharger (oder faire jouer) l'artillerie, die Canonen abfeuern; die Stücke lösen. Grand-Maître de l'Artillerie, General=Feldzeugmeister.

Artilleur, *s. m.* ein Artillerist.

Artillier, *s. m.* ein Stückgießer, Constabler.

Artimon, *s. m.* der Besansmast; la voile d'artimon, das Besanseegel.

Artisan, *s. m.* Handwerksmann; Urheber, Anstifter.

Artisanne, *s. f.* eine Handwerksfrau; *it.* die Werkmeisterinn; *it.* die Stifterinn.

Artiser, *v. a.* künsteln.

Artison, *s. m.* ein Holzwurm.

Artisonné, *adj.* von Würmern durchfressen, durchlöchert.

Artiste, *s. m.* ein Künstler, Kunstarbeiter, der freyen Künste Beflissener; une main artiste, eine künstliche Hand.

Artistement, *adv.* künstlich, kunstreich.

Aruspice, *s. m.* ein Wahrsager aus dem Eingeweide der Opfer=Thiere.

Aruspicine, *s. f.* die Wahrsagung aus dem Eingeweide der Opfer=Thiere.

Arythénoïde, *adj.* cartilage arythénoïde, der Knorpel zu Anfang der Luftröhre.

Arytme, *s. m.* das Ausbleiben des Pulses.

Arzel, *adj. m.* cheval arzel, ein Pferd mit einem weißen Hinterfuß.

As, *s. m.* das Eins oder As in Karten und Würfeln; être entre deux as, ohne Entschließung seyn.

Asaphie, *s. f.* die Heiserkeit.

Asarine, *s. f.* der Stein=Gundermann, ein Kraut.

Asarum, *s. m.* die Haselwurz, ein Kraut.

Asbeste, *s. m.* der Asbest.

Ascarides, *s. m. pl.* kleine Würmer am Mastdarm, Afterwürmer.

Ascendant, te, *adj.* aufsteigend; ligne ascendante, aufsteigende Linie; astre ascendant, aufgehend Gestirn.

Ascendant, *s. m.* das Aufsteigen der Sterne; die Nativität, der Glücks=Stern; die angebohrne Neigung; die Macht, Gewalt, Herrschaft, der Vorzug, das Vermögen, Ansehen so einer über den andern hat; il a un grand ascendant sur l'esprit de son frère, er vermag viel bey seinem Bruder; les ascendans, die Verwandten in aufsteigender Linie von den Ältern.

Ascendre, *v. n. ol.* aufsteigen.

Ascension, *s. f.* die Auffahrt, das Fest der Himmelfahrt; (in der Sternkunst) das Aufsteigen, der Aufgang, die Höhe eines Gestirns.

Ascensionnel, le, *adj.* la différence ascensionnelle, der Unterscheid zwischen dem geraden und schiefen Aufsteigen der Sonne und der Sterne.

Ascète, *s. m. & f.* einer der sich den

übungen der Gottseligkeit besonders gewidmet hat.
Ascetère, s. m. ein Ort zu geistlichen Uebungen, ein Kloster.
Ascétique, adj. was zu geistlichen Übungen gehöret; un livre ascétique, ein Buch geistlicher Betrachtungen; vie ascétique, das Klosterleben; les ascétiques du désert, die Gottseligen Einsiedler.
Asciens, s. m. pl. Leute die gerade unter der Mittagslinie wohnen, deren Körper keinen Schatten von sich geben.
Ascite, s. m. Wassersucht im Unterleibe.
Ascite, adj. selbstständig.
Asiatique, adj. c. asiatisch; les mœurs asiatiques, die morgenländischen Sitten und Gebräuche; un style asiatique, eine feurige, weitschweifige, schwülstige und mit vielen unnöthigen Zierrathen verbrämte Art zu reden und zu schreiben.
Asile, s. m. die Zuflucht, Freystadt, Sicherheit, der Schutz; it. der Beschützer.
Asine, adj. c. bête asine, ein Esel.
Aspalat, s. m Rhodisholz.
Aspect, s. m. der Anblick, das Ansehen, die Aussicht, Erblickung, das Angesicht; das Aussehen einer Gegend; it. der Schein der Gestirne, die Himmelsgegend; cet édifice, présente un bel aspect, dieses Gebäude fällt sehr schön in die Augen; cet homme a un aspect affreux, dieser Mensch siehet abscheulich aus; aspect trine, quarré, gedritter, geviertter Schein. Aspect, (in den Seekarten) die Aussicht; les aspects sont bien dépeints dans cette carte, diese Karte stellet die Küste gar kennbar vor.
Asperge, s. f. die Spargel, eine Pflanze.
Aspergère, s. f. ein Spargelbeet.
Asperger, v. a. besprengen, benetzen, bespritzen; (mit Weihwasser.)
Aspergès, s. m. der Sprengwedel, Weihwedel.
Aspérité, s. f. so viel als Apreté.
Asperser, v. a. besprengen.
Aspersion, s. f. die Besprengung mit Weihwasser; it. heiliger Einfluß der Gnade Gottes ins Herz.
Aspersoir, s. m. der Sprengwedel.
Asperule, s. f. das Sternleberkraut.
Asphalite, s. m. das fünfte Wirbelbein im Rückgrate.
Asphalte, s. m. das Erdharz, Judenpech, Bergfett, Bergöl.
Asphyxie, s. f. die Ohnmacht.
Aspic, s. m. eine Natter, Otter, Schlange; fig. ein böser gefährlicher Mensch; it. die Spicke, Spicknarde, ein Kraut; langue d'aspic, eine Lästerzunge; huile d'aspic, das Spicköl.
Aspirant, te, adj. begierig, der nach etwas strebt, als ein Gesell der Meister werden will; eine Nonne die ihre Probjahre ausgestanden und eingekleidet zu seyn begehret; pompe aspirante, ein Saugwerk, Art von Wasserpumpen; H. aspirante, ein lautes H. in der Sprachkunst; il ne vouloit pas se mettre au nombre des aspirans, er wollte nicht um diese Stelle anhalten.
Aspiration, s. f. der Hauch, das Athemholen; das Anblasen, Anhauchen; it. ein Seufzer, die Erhebung der Seele zu Gott; it. die Begierde, Bestrebung nach höhern Dingen; das Ziehen durch die Luft in einer Pompe.
Aspiré, la lettre aspirée, der Hauchlauter.
Aspirer, v. a. Athem holen; it. das H. laut aussprechen; l'or-couleur aspire l'or, der Goldgrund nimmt das Blattgold an; cette muraille n'aspire pas bien le mortier, diese Wand nimmt den Mörtel nicht gut an; aspirer à qq. ch, nach etwas streben, trachten.
Assablement, s. m. ol. ein Sandhaufe.
Assabler, Ensabler, v. a. mit Sand beschütten, versanden, auf den Sand bringen. s'Assabler, v. r. mit dem Schiff stranden, auf dem Sand sitzen bleiben; assablé, ée, part. sandicht, voller Sand, auf dem Sand sitzend.
Assagir, v. a. vulg. klug machen.
Assaillant, s. m. der den Angriff thut, der Urheber eines Zanks oder Schlägerey.
Assaillir, v. a. irr. angreifen, anfallen, Anlauf thun, stürmen; Assailli, ie, part. angegriffen, angelaufen, angefallen.
Assaisonnement, s. m. die Zurichtung, Würzung einer Speise; it. Anmuth, Lieblichkeit die man einer Sache giebt.
Assaisonner, v. a. eine Speise zurichten, würzen; it. eine Sache angenehmer machen, oder seine Worte mit etwas Liebreichem verknüpfen; it. begleiten; il faut que l'esprit assaisonne la bravoure, der Verstand muß der Tapferkeit den rechten Werth geben.
Assaisonneur, s. m. einer der würzet.
Assarmenter, v. a. aus dem abgeschnittenen Rebholz Bündel machen.
Assassin, s. m. ein Meuchelmörder, einer der jemand mit Vorsatz und tückischer weise umbringt; (bey Juristen) derjenige welcher sich dingen läßt, um des Andern Händel auszumachen, und sich für ihn zu schlagen; (im Kriegsw.) ein Schnapphahn.
Assassin, ne, adj. meuchelmörderisch; un fer assassin, ein Mordeisen; it. ein Banditenmesser; un regard assassin, ein tödtender Blick; des yeux assassins, Augen die das verliebte Herz in Brand setzen; une mouche assassine, oder auch nur un assassin, eine eroberungsmusche, oder ein Schminkpflästerchen, das durch seine vortheilhafte Lage mächtig auf die Herzen der Stutzer wirket.
Assassinant, te, adj. tödtlich, beschwerlich, auf den Tod verdrießlich.
Assassinat, s. m. der Meuchelmord.
Assassiner, v. a. einen umbringen, ermorden; it. lästern, übel nachreden; beschwerlich seyn; tödtlichen Verdruß machen; assassiner qq. un de complimens, einem mit Complimenten beschwerlich fallen; vos beaux yeux m'assassinent, eure schönen Augen verletzen mein Herz; la jalousie l'a assassiné, die Eifersucht hat ihn ins Grab gebracht; assassiner qq. un de coups de langue, einen hart verläumden.
Assation, s. f. das Kochen eines Dinges in seinem eigenen Saft; le caffé se prépare par assation, den Caffe muß man rösten.
Assaut, s. m. der Anlauf, Anfall, Angriff, Sturm, Kampf; faire assaut de zèle avec qq. un, über den Eifer einem zu dienen, um die Wette mit ihm streiten; donner, soutenir, repousser un assaut, Sturm laufen, einen Sturm aushalten, abschlagen; un assaut de réputation, eine Ausforderung, wer von zweyen etwas besser mache.
Assec, s. m. l'étang est en assec, der Teich ist abgelassen.
Assécher, v. a. & n. auftrockenen, austrockenen.
Assécution, s. f. die Erlangung einer Pfründe.
Asséer, Asseyer, v. a. die Steuern der Unterthanen nach eines jeden Vermögen eintheilen.
Asséeur, Asseyeur, s. m. der Steuer-Einnehmer eines Orts, der die Eintheilung der Steuern macht, und solche auch eintreibt.
Assemblage, s. m. die Zusammenbringung, Vereinigung, Zusammenfügung; (beym Buchdrucker.) das Aufheben und Zusammenschlagen der gedruckten Bögen; assemblage de menuiserie, eingelegte Arbeit; bibliothèque d'un mauvais assemblage, eine schlecht ausgesuchte Bibliothek.
Assemblée, s. f. die Versammlung, Zusammenkunft, Gesellschaft, ein Haufen versammleter Leute; battre l'assemblée, die Vergatterung schlagen; quartier d'assemblée, der Sammelplatz der Soldaten.
Assembler, v. a. versammlen, zusammen berufen, zusammen bringen, zusammen tragen, legen, stoßen, heften, nähen ꝛc. assembler les feuilles d'un livre, (bey dem Buchdrucker) ein Buch zusammen schlagen; avoir bientôt assemblé son conseil, prov. seinen Entschluß geschwind gefaßt haben. s'Assembler, v. r. sich versammlen, zusammen kommen.
Assembleur, s. m. ein Versammler.
Assener, v. a. etwas, worauf man gezielt hat, treffen; einen Schlag anbringen.
Assentateur, s. m. ein Schmeichler.
Assentement, s. m. die Einwilligung.
Asseoir, v. a. irr. niedersetzen; asseoir un édifice, ein Gebäude auf einen dauerhaften Grund und Boden setzen; asseoir les pierres, die Steine wagerecht neben einander und auf einander setzen; asseoir la cuve, (beym Färber) die Bütte zurichten; asseoir une rente sur une terre, Einkommen auf ein Gut anweisen; asseoir l'or, (beym Vergolder) den Goldgrund machen; bien asseoir une figure, eine Figur in ihrer natürlichen Lage vorstellen; asseoir un camp, ein Lager schlagen; asseoir les tailles, die Steuer einrichten; asseoir son jugement sur qq. ch., sein Urtheil über etwas fällen; asseoir sa vue sur qq. ch., etwas steif ansehen; asseoir des bornes, Grenzsteine setzen.
s'Asseoir, v. r. niedersitzen, sich setzen; Assis, se, part. sitzend; être assis, sitzen; maison assise dans la campagne, ein auf dem Lande gelegenes Haus.
Assermenter, v. a. beeidigen.
Asserteur, s. m. einer der etwas beweiset, vertheidiget oder darthut.
Assertion, s. f. die Bejahung, Behaup-

tung, der Beweis eines Satzes; *it.* eine Aussage vor Gericht.

Assertivement, *adv.* auf eine behauptende, bejahende Art.

Asservi, ie, *part.* untergeben, untergeordnet.

Asservir, *v. a.* unterthänig, leibeigen machen; beherrschen, bezwingen, in die Dienstbarkeit bringen; bemeistern; s'asservir aux caprices de quelqu'un, sich nach eines Eigensinn richten.

Asservissement, *s. m.* die Dienstbarkeit, Unterwürfigkeit; *it.* die Unterwürfigmachung.

Assesseur, *s. m.* ein Beysitzer; tribunal assessorial, die Assessoren-Kammer, das Gericht der Beysitzer.

Assette, *s. f.* ein Schieferdecker-Hammer.

Assez, *adv.* genug, zur Genüge, ziemlich; vous venez assez à temps, ihr kommet zeitig (früh) genung.

Assident, e, *adj.* begleitend.

Assidu, ue, *adj.* fleißig, emsig, stet; *it.* ununterbrochen; être assidu à la lecture, sehr fleißig lesen.

Assiduité, *s. f.* steter, sorgfältiger Fleiß, die Unverdrossenheit; il a quelque assiduité pour moi, er sorget fleißig für mich; avoir des assiduités auprès d'une femme, ein Frauenzimmer fleißig besuchen, um ihr alle Aufmerksamkeit für sie zu bezeigen; avoir des assiduités chez les Grands, hohen Personen öfters seine Aufwartung machen.

Assidûment, *adv.* fleißig, stetig, sorgfältig, unverdrossen.

Assiégeans, *s. m. pl.* die Belagerer.

Assiégement, *s. m.* (besser le siège) die Belagerung.

Assiéger, *v. a.* belagern; *it.* heimsuchen, sich einem aufdringen; *it.* einem über dem Halse oder in den Ohren liegen, beschwerlich fallen; *it.* um Liebe werben; il y a long-temps qu'il a assiégé cette femme, er hat schon lange um diese Frau gebuhlet; assiéger les oreilles de qq. un, einem immer in Ohren liegen; les neiges nous assiégerent long-temps dans ce village, der Schnee hielt uns lange in diesem Dorfe eingeschlossen.

Assiente oder Assiento, *s. m.* ein Pacht; le contrat de l'assiente, Contract des Königs von Spanien mit den Engeländern wegen des schwarzen Sclavenhandels.

Assientiste, *s. m.* der einen Antheil an diesem Sclavenhandel hat.

Assiette, *s. f.* die Lage; die Art wie etwas liegt, gesetzt oder gestellt ist; *it.* die Gelegenheit eines Ortes, der Raum oder Platz wo man etwas hinstellet; (beym Buchbinder) der Grund zum vergulden; (beym Steinsetzer) eine Schicht oder Lage; *it.* der Zustand oder die Beschaffenheit des Gemüths; *it.* die Stellung, Grundlinie; *it.* ein Teller zum Speisen; assiette des tailles, Eintheilung der Steuer; assiette des ventes de bois, Auszeichnung des Holzes welches soll abgehauen werden zum Verkauf; assiette de rente, Überlassung der Nutzung eines Guts an den Gläubiger; vendre du vin à l'assiette, Wein verzapfen, und zugleich den Gästen zu essen geben; mon esprit n'est pas dans son assiette naturelle, ich bin im Gemüth nicht recht ruhig; en quelle assiette avoit-il l'esprit? wie war ihm zu Muthe? sortir de son assiette, aus seiner Fassung kommen; assiette volante, ein Teller so man herumträgt mit Leckerspeise; assiette blanche, ein gewaschener Teller; son assiette a diné pour lui, er muß eben so gut bezahlen, als wenn er mitgespeiset hätte; assiette à mouchettes, eine Lichtputzen-Schaale.

Assiettée, *s. f.* ein Teller voll.

Assignat, *s. m.* die Anweisung einer jährlichen Einnahme auf ein Gut.

Assignation, *s. f.* eine Anweisung etwas zu bezahlen; *it.* eine Citation, Vorladung oder Forderung vor Gericht; *it.* Bestimmung des Orts und der Zeit zu einer Zusammenkunft; se rendre à l'assignation, an dem bestimmten Ort sich einfinden; défaillir à l'assignation, sich auf die Citation nicht stellen; avoir assignation de qq. un, von einem bestellt seyn.

Assigner, *v. a.* anweisen; vor Gericht fordern; être assigné sur les brouillards d'une rivière, *prov.* schlechte Versicherung auf etwas haben; les physiciens n'ont pas encore assigné la vraie cause de ce phénomène, die Naturkündiger haben die wahre Ursache dieser Erscheinung noch nicht angegeben.

Assimilation, *s. f.* (in der Physik) das Gleichmachen oder Gleichwerden, die Vergleichung.

Assimiler, *v. a.* gleichmachen, vergleichen, vereinigen; je n'assimile pas mes idées aux siennes, ich denke nicht so wie er.

Assis, se, *adj. part.* von asseoir, gelegen, gebauet ꝛc. animal assis, (in der Wapenkunst) ein sitzendes Thier.

Assise, *s. f.* eine Schicht Steine in einer Mauer; assise de parpain, Querschicht.

Assises, *s. f. pl.* außerordentlicher Gerichts-Tag, so der Obergerichtsherr in einem Untergericht hat; *it.* die besonderen Rechte und Gewohnheiten eines Orts; il tient ses assises dans cette maison, er gilt alles in diesem Hause; er hält seine Ausspann da.

Assistance, *s. f.* der Beystand, die Hülfe; *it.* Gegenwart, Beywohnung, Versammlung.

Assistant, *s. m.* ein Helfer, Beystand, Zugeordneter, ein Anwesender, der mit gegenwärtig ist, oder einer Handlung beywohnet.

Assistante; *s. f.* (in Nonnen-Klöstern) eine Schwester so der Äbtissinn Stelle vertritt; *it.* eine Zugegebene im Sprach-Saal, um Achtung zu geben.

Assistant, e, *adj.* gegenwärtig, anwesend.

Assister, *v. a. & n.* beystehen, helfen, beyspringen; *it.* zugegen seyn, beywohnen, begleiten, Gesellschaft leisten; assister un malade, einem Kranken zusprechen; assister à un enterrement, zur Leiche gehen; se faire assister par qq. un, sich durch Jemand helfen oder begleiten lassen; Dieu vous assiste! Gott helfe euch.

Association, *s. f.* eine Gesellschafts-Errichtung; gesellschaftliche Vereinigung; Handlungs-Gesellschaft; Compagnie-Handlung; *it.* der hierüber errichtete Societäts-Contrakt; association d'idées, Ideenverbindung oder Verkettung.

Associé, *s. m.* ein Mitgesell, Mitgenoß, Gemeiner in der Handlung, Gesellschafter, Gemeinschafter.

Associer, *v. a.* zugesellen, Gesellschaft machen, zum Mitgesellen annehmen. s'Associer, *v. r.* in Gemeinschaft treten.

Assogue, *s. f.* eine Galleone, ein großes Kauffartheyschiff.

Assoler, *v. a.* (in der Landwirthschaft) die Felder eines Guts in Schläge eintheilen.

Assommer, *v. a.* todt schlagen, umbringen, niederdrücken; *it.* schwer beladen, überlästig fallen; des raisons assommantes, zureichende Gründe.

Assommoir, *s. m.* eine Art Mäusefalle.

Assomné, ée, *adj.* schläfrig, voll Schlaf.

Assomption, *s. f.* (in der Logik) der Nach- oder Beysatz in einer Schlußrede. Assomption de Notre-Dame, Mariä Himmelfahrt.

Assonnance, *s. f.* (in der Redekunst und Poesie) die nur einigermaßen gleichlautende Endigung oder der unvollkommene Reim zweyer Wörter.

Assortiment, *s. m.* der Vorrath, die Zusammenbringung vieler Sachen, die sich zusammen schicken; assortiment d'habit, ausgesuchte Zubehör zum Kleide; assortiment de marchandises, Vorrath von Waaren; livres d'assortiment, Sortiments-Bücher, so nicht eigener Verlag sind.

Assortir, *v. a. & n. irr.* à qq. ch. oder avec qq. ch. vereinbaren, fügen; aussuchen was sich zusammen schickt; ausrüsten, versehen, vorräthig anschaffen; *it* (bey den Bergleuten) klauben; assortir un habit, einem Kleide seine Zubehör geben; assortir une boutique, einen Laden mit Waaren wohl versehen; assortir un chapeau, einen Hut aufformen; mariage bien assorti, wohl getroffene Heyrath.

Assortissant, e, *adj.* wohl übereinkommend, sich wohl zusammen schickend; le bleu & le verd n'est pas assortissant, blau und grün stehet nicht wohl zusammen.

Assoter, *v. a. & n. vulg.* zum Narren machen oder werden; s'assoter de qq. un, sich närrischer weise in jemand verlieben.

Assoupir, *v. a.* schläfrig machen, einschläfern; niederschlagen, stillen, dämpfen, beylegen.

s'Assoupir, *v. r.* einschlummern, schläfrig werden.

Assoupissant, e, *adj.* schläfrig machend, einschläfernd; un breuvage assoupissant, ein Schlaftrank.

Assoupissement, *s. m.* die Schläfrigkeit, der Schlummer, die Dummheit, Sorglosigkeit, Trägheit; Beylegung, Stillung.

Assouplir, *v. a.* biegsam oder gelenkig machen; *fig.* einen störrigen Menschen artiger und geselliger machen: cheval assoupli, ein gelenkiges Pferd.

Assourdir, *v. a.* betäuben, taub machen; (bey

(bey dem Kupferstecher) assourdir les reflets, die Wiederscheine mässigen; assourdir une taille, un trait, die Stärke eines Zugs, eines Schnittes vermindern; einen Zug oder Schnitt weniger hart und dem Auge angenehmer machen; (in der Malerey) einem Gemälde weniger Licht geben, und seine Halbtinten stark in Schatten setzen; un ton assourdi, ein stumpfer, dunkler, schwärzlicher Ton, mit starken oder allzustarken Schatten; s'Assourdir, *v. r.* taub werden.

Assouvir, *v. a.* sättigen, satt machen, erfüllen; ein Genüge thun; assouvir sa colère, seinen Muth kühlen.

Assouvissement, *s. m.* die Ersättigung, Erfüllung seiner Begierden.

Assujettir, *v. a.* unterwürfig machen, bezwingen, überwinden, unter seine Bothmäßigkeit bringen; assujettissez les pieds de cette table, macht dieses Tischgestelle fest. s'Assujettir, *v. r.* sich unterwerfen.

Assujettissement, *s. m.* die Unterwerfung, Ergebung, der Zwang, Gehorsam.

Assurance, *s. f.* die Versicherung, Sicherheit, Angabe, das Pfand, Angeld; die Kühnheit, Herzhaftigkeit, das Vertrauen, die Zuversicht; Assecuration oder Gewährung eines Kauffarthey-Schiffes; (beym Korbmacher) der Bügel am Korbe; il parla au Roi avec beaucoup d'assurance, er redete unerschrocken mit dem König; le cerf va d'assurance, der Hirsch gehet Schritt vor Schritt, ohne Furcht; on l'a mis en lieu d'assurance, man hat ihn ins Gefängniß gebracht; avoir l'assurance d'un meurtrier, *prov.* eine Unwahrheit unverschämter weise für wahr behaupten.

Assure, *s. f.* der Eintrag bey dem Tapetenwirker.

Assuré, ée, *adj.* versichert, gewiß; *it.* herzhaft, unerschrocken; *it.* verwegen; une main assurée, eine Hand die im Schreiben oder Aderlassen nicht zittert.

Assuré, *s. m.* (bey Kaufleuten) der sein Schiff verassecuriren läßt.

Assurément, *adv.* gewißlich, sicherlich, unstreitig, unfehlbarlich.

Assurer, *v. a.* versichern, gewiß machen; bekräftigen, bestätigen; Sicherheit wegen etwas geben, gut für etwas sprechen, ein Schiff verassecuriren; einen Muth oder Herz machen; einen Falken zahm machen; assurer la bouche d'un cheval, ein Pferd an das Gebiß gewöhnen; assurer une couleur, eine Farbe fest machen, daß sie nicht verschiesset; assurer le grain, (bey dem Gerber) die letzte Hand ans Leder legen.

s'Assurer, *v. r.* de qq. ch, sich einer Sache vergewissern; s'assurer d'une maison, ein Haus besetzen; s'assurer de qq. un, einen in Verhaft nehmen; en qq. un, sich auf einen verlassen, ihm sicherlich trauen; par l'usage on s'assure la main, durch die lange Gewohnheit bekömmt man im Schreiben eine feste und gewisse Hand.

Assureur, *s. m.* ein Versicherer, Assecurant; Assecurator eines Kauffarthey-Schiffs.

After, *s. m.* der After, eine Blume.

Astérie, *s. f.* ein falscher Opalstein.

Astérisante, *adj.* pierre astérisante, ein Sternstein.

Astérisme, *s. m.* das Gestirn.

Astérisque, *s. m.* ein Sternlein so man in ein Buch macht, eine merkwürdige Stelle zu bezeichnen.

Astéroïde, *s. f.* eine Art Sternblume.

Asthmatique, *adj. c.* engbrüstig, kurzäthmig, *vulg.* herzschlächtig, dämpfig.

Asthme, *s. m.* die Engbrüstigkeit, kurzer Athem.

Asthmé, *adj.* (von Falken) keichend, der schwer Athem holet, engbrüstig.

Astic, *s. m.* (bey den Schuhmachern) ein hohler Knochen mit Unschlitt, die Pfriemen zu schmieren.

Astragale, *s. m.* ein Ring oder Reif an Säulen; *it.* die Verstäbung, der Knöchel am Fuße, der Sprung genannt; *it.* der Tragant, das Wirbelkraut; jeu d'astragale, das Würfelspiel.

Astral, e, *adj.* was zum Gestirn gehört; année astrale, die Zeit, welche die Erde braucht, ihren Lauf um die Sonne zu verrichten.

Astre, *s. m.* ein Stern, das Gestirn; *fig.* eine Person von großer Schönheit und Verdienst; l'astre du jour, die Sonne; l'astre de la nuit, der Mond.

Astreindre, *v. a. irr.* zwingen, nöthigen, anhalten, anstrengen. s'Astreindre à qq. ch, sich an etwas binden.

Astriction, *s. f.* das Zusammenziehen, das Anhalten der Arzeneyen.

Astringent, e, *s. & adj.* verstopfend, zusammenziehend.

Astroc, *s. m.* ein großes Schiffseil.

Astrolabe, *s. m.* ein Astrolabium, Instrument die Höhen der Sterne zu messen.

Astrologie, *s. f.* die Sterndeutungskunst; astrologie judiciaire, die Sterndeutung.

Astrologique, *adj. c.* zur Sterndeutungskunst gehörig.

Astrologue, *s. m.* ein Sterndeuter; il n'est pas grand astrologue, *prov.* er hat das Pulver nicht erfunden.

Astronome, *s. m.* ein Sternkundiger.

Astronomie, *s. f.* die Sternseherkunst; die Sternkunde, die Sternwissenschaft.

Astronomique, *adj. c.* zur Sternseherkunst gehörig.

Astronomiquement, *adv.* nach den Regeln der Sternseherkunst, der Sternkunde.

Astroscopie, *s. f.* die Kunst, die Sterne durch Gerngläser zu betrachten.

Astuce, *s. f.* die List, Arglist; un trait d'astuce, ein arglistiger Streich.

Asymmétrie, *s. f.* uneben Maaß, da man von einer Zahl die Quadratwurzel nicht finden kann; *it.* der Mangel der Symmetrie.

Asymptote, *adj. c.* (in der Meßkunst) zwo Linien die einander immer näher kommen, und sich doch nie berühren.

Atable, *s. m.* eine Kesseltrommel der Mohren.

Atabule, *s. m.* ein Wind so den Pflanzen gefährlich.

Atanaire, *adj.* vom vergangenen Jahre.

Ataraxie, *s. f.* die Unbeweglichkeit des Gemüths, Gemüthsruhe.

Ataxie, *s. f.* die Unordnung im Fieber, wenn es bald zu dieser bald zu jener Stunde kömmt.

Atel, *s. m.* ein Kummethorn; (bey dem Töpfer) die Scheune oder Schiene.

Atelier, *s. m.* eine Werkstatt; *it.* ein Ort, wo viele Leute an großen Zurüstungen arbeiten; atelier de vers à soie, Gerüst worauf die Seidenwürmer gehalten werden; atelier de moulin, das Geschirr in der Mühle woran das Mühlpferd oder der Esel gehet.

Atermoiement, *s. m.* die Verlängerung der Zahlungs-Frist, der Vergleich mit den Schuldleuten, sie auf gewisse Zeit zu bezahlen.

Atermoyer, *v. a.* die Zahlungs-Frist verlängern. s'Atermoyer, *v. r.* sich mit seinen Glaubigern setzen, um sie auf gewisse Termine zu bezahlen.

Athanor, *s. m.* ein Schmelzofen.

Athée, *s. m.* ein Atheist, der keinen Gott glaubt.

Athée, *adj.* atheistisch, gottlos.

Athéisme, *s. m.* die Atheisterey, Gottes-Verläugnung.

Athérome, *s. m.* eine Brey-Geschwulst.

Athléte, *s. m.* ein Kämpfer, Ringer, Fechter; *it.* ein Vertheidiger, Beschützer; athléte de la foi, ein Glaubens-Held, ein Märtyrer.

Athlétique, *s. f.* die Athletik, die Ringekunst.

Athmosphère, *s. f.* der Dunstkreis, der Luftkreis; die Luft womit unser Erdball, oder auch jeder anderer Weltkörper umgeben ist; die Atmosphäre.

Athlante, *s. m.* (in der Baukunst) eine männliche Figur, die eine Last trägt, oder anstatt einer Säule etwas unterstützet.

Athlantique, *adj. c.* was groß ist wie ein Riese; la mer Athlantique, das Atlantische Meer, die Spanische See.

Atinter, *v. a.* allzu bunt herausputzen; *vulg.* schniegeln.

Atlas, *s. m.* eine Sammlung von Landkarten; (in der Anatomie) der oberste Rückgrat-Knochen.

Atome, *s. m.* das Sonnenstäublein; *fig.* eine kleine nichts bedeutende Sache.

Atonie, *s. f.* die Schwachheit.

Atour, *s. m.* Dame d'Atour, Kammer-Dame welche der Königinn den Schmuck anlegt; atours, im *plur.* Weiber-Schmuck, Putz, Geschmeide u. d. g. cette Dame a mis ses beaux atours, diese Dame ist in ihrem völligen Staat.

Atourner, *v. a.* zieren, schmücken.

Atournaresse, *s. f. vulg.* eine Brautschmückerinn, Aufbinderinn, auch Eine die andere Weiber putzt.

A-tout, *s. m.* der Trumpf; jouer à-tout, Trumpf ausfordern.

Atrabilaire, *adj. c.* gallsüchtig, milzsüchtig, melancholisch, schwermüthig; la plume atrabilaire de cet Auteur, dieser zanksüchtige, hämische Schriftsteller.

Atrabile, *s. f.* (besser bile noire) schwarze Galle, Schwermuth.

Atramentaire, *s. f.* Atramentstein.

Atre, *s. m.* der Herd, Feuerherd; dans cette maison il n'y a rien de si froid

que l'âtre, *prov.* hier geht es hungrig zu.
Atrices, *s. f.* Beulen am Hintern.
Atroce, *adj. c.* grausam, abscheulich, hart, schwer, ungeheuer.
Atrocement, *adv.* auf eine sehr beleidigende Art.
Atrocité, *s. f.* die Grausamkeit, Abscheulichkeit von Injurien und Lastern.
Atrophie, *s. f.* die Schwindsucht, Dörrsucht, Auszehrung.
s'Attabler, *v. r.* sich zu Tische setzen, um lang zu schmausen oder zu spielen.
Attachant, e, *part.* lockend, reizend; les grandeurs du monde les plus attachantes sont des fantômes, die größte Herrlichkeit dieser Welt ist nur ein Dampf.
Attache, *s. f.* eine Hafte, das Band, der Rieme; ein offentlich angeschlagener Zettel oder Befehl; *it.* die Neigung zu etwas, Verbindlichkeit, Ergebenheit; *it.* das Gelenke; jouer avec attache, eifrig und aufmerksam spielen; attache de moulin à vent, der große Baum mitten in der Windmühle; lettres d'attache, oder bloß attache, ein Brief eine Ordre zu vollziehen; chien d'attache, Kettenhund; bas d'attache, Reitstrümpfe; le droit d'attache, Stallgeld im Wirthshause, ob man gleich nicht füttert; il a de l'attache pour les (aux) lettres, er hat große Neigung zum Studieren; er ist darauf erpicht; il vit sans attache, er ist an niemand gebunden; je ne ferai rien sans votre attache, ich werde nichts thun ohne eure Bewilligung. Attaches im *pl.* bleyerne Ringe an den Windeisen der Fenster; attache de diamans, eine Diamant-Schleife.
Attachement, *s. m.* à oder pour qq. ch, oder pour qq. un, Ergebenheit, Zuneigung, Eifer zu dienen, das Anhängen, Ankleben der Begierden an etwas; les attachemens de la terre, die irrdischen Güter, so unser Herz an die Welt fesseln; l'attachement aux biens de la terre, die Liebe oder Neigung, so wir zu dem Irrdischen haben.
Attacher, *v. a.* anheften, anbinden, anschlagen, ankleben, befestigen; *it.* verbindlich machen. s'Attacher, *v. r.* sich anhängen, ankleben; *it.* sich einer Sache ergeben, solche mit Fleiß treiben; sich Jemanden ergeben, ihm anhangen; *it.* fest auf etwas beharren; (bey den Bergleuten) anlaufen; stutzen, zusammen sintern; la poussière s'attache aux habits, der Staub setzt sich auf die Kleider; mon sort est maintenant attaché au vôtre, itzt kömmt mein Glück auf eures an; je suis fort attaché à toutes les amitiés qu'il me témoigne, ich bin sehr verbunden für die Freundschaft, so er mir erweiset; il s'est attaché à sa profession, er treibt sein Gewerb mit Fleiß und Sorgfalt; il est attaché au service de son maître, er ist seinem Herrn treu ergeben; il est attaché à son opinion, er beharret steif auf seiner Meinung. je l'ai attaché à mes intérêts, ich habe ihn auf meine Seite gebracht.
Attacheuse, *s. f.* (in den Seidenmanuf.) die Weibsperson welche die Leinschnüre und Ramcorden zusammenbindet.
Attaquable, *adj.* der anzufallen ist.
Attaquant, *s. m.* der Angreifer, Anfänger eines Streites.
Attaque, *s. f.* der Anfall, Angriff, die Beleidigung, Stichelrede, der Anstoß von Krankheit.
Attaquer, *v. a.* anfallen, angreifen, beleidigen, mit Worten reizen; attaquer un cheval, dem Pferde die Sporen geben.
s'Attaquer, *v. r.* à qq. un, Händel mit einem anfangen, mit einem anbinden; pourquoi s'attaquoit-il à moi? warum ließ er mich nicht gehen? warum vergriff er sich an mir?
s'Attarder, *v. r.* sich verspäten.
Attédier, *v. a. ol.* Verdruß oder Ekel machen; mit närrischen Reden verdrüßlich fallen.
Atteindre, *v. a. & n. irr.* berühren, erreichen, erlangen, zu etwas gelangen, treffen, wornach man zielet, einholen, es einem in etwas gleich thun; (in der Bergsprache) verschroten; atteindre le but, das Ziel treffen; vous n'atteindrez pas là sans échelle, ohne Leiter werdet ihr es nicht herunterlangen können. Il a grande envie d'atteindre à cet honneur, er hätte gar große Lust zu dieser Ehrenstelle; il espère d'atteindre Archimède, er hofft ein eben so großer Mathematiker zu werden als Archimedes war; il a atteint l'âge de cent ans, er hat das hundertste Jahr erreichet; les armes à feu atteignent de loin, Schießgewehr langet weit.
Atteint, e, *adj. & part.* berühret, getroffen, verwundet, behaftet, als mit Krankheit; eingenommen, als von Liebe; *it.* überzeugt, eines Lasters überwiesen; atteint d'un coup de flèche, von einem Pfeil getroffen; une ame atteinte d'amour pour son Dieu, eine Seele die von Liebe zu ihrem Gott eingenommen; atteint & convaincu d'un crime, eines Lasters schuldig und überzeugt.
Atteinte, *s. f.* der Anstoß, Streich, Angriff, die Berührung, Streifung; Beleidigung, Verletzung; *it.* Verringerung, Schmälerung der Ehre; *it.* der Anstoß einer Krankheit; der Eingriff; donner atteinte aux loix, die Gesetze übertreten; il est hors d'atteinte, er ist außer aller Gefahr; c'est une atteinte à mon honneur, das ist eine Verletzung meiner Ehre; faire de belles atteintes, gute Progressen machen; cela donnera des atteintes à votre appétit, das wird euren Appetit anreizen; un feu d'atteinte, (in der Glasmalerey) ein starkes heftiges Feuer.
Attelage, *s. m.* das Wagengeschirr; *it.* ein Gespann Pferde oder Ochsen, der Anspann; ce cheval est bon pour l'attelage, dieses Pferd ist gut zum Zug.
Atteler, *v. a.* anspannen, anschirren.
Attellane, *s. f.* lustiges Spiel.
Attellée, *s. f.* eine Schiene zum Beinbruch.
Attelles, *s. f. pl.* (bey dem Glaser) die Lötschaalen; *it.* die Hörner am Kummet.
Atteloire, *s. f.* der Deichselnagel.
Attenant, e, *adj.* anstoßend, angränzend.
Attenant, *adv. & prép.* dicht an, nahe bey; il a bâti attenant (de) ma maison, er hat dicht an mein Haus angebauet.
en Attendant, *adv.* mittlerweile, unterdessen, en attendant que, *conj.* bis daß, so lange bis; en attendant mieux, in Erwartung eines bessern; peloter en attendant partie, *prov.* mit einer Sache vorerst (gleichsam zum Spaß) Versuche machen, damit wenn sie hernach in Ernst geschehen soll, man desto besser damit fortkommen könne.
Attendre, *v. a.* warten, erwarten, hoffen, vermuthen; attendre qq. un au passage, die gelegene Zeit abwarten, einem eins zu versetzen; attendre un cheval, warten bis ein junges Pferd zum Reiten stark genung ist.
s'Attendre, *v. r.* erwarten; vermuthen, sich eines Dinges versehen; je ne m'attends plus à ses promesses, ich traue seinem Versprechen nicht mehr; je m'attendois bien à cela, ich habe dieses wohl vermuthet; attendez-vous-y, *prov.* wartet nur drauf, es geschiehet nicht; attendez-moi sous l'orme, *prov.* wartet vergebens, (spottweise) wartet nur bis ich komme.
Attendrir, *v. a.* mürbe machen, erweichen; *it.* zum Mitleiden bewegen; laissez-vous attendrir à mes larmes, lasset euch durch meine Thränen bewegen. s'Attendrir, *v. r.* erweicht werden, sich bewegen lassen; il s'attendrissoit à ces mots, bey diesen Worten brach ihm das Herz.
Attendrissant, ante, *adj.* herzrührend, herzbrechend, was zum Mitleiden bewegt.
Attendrissement, *s. m.* die Erweichung, das Mitleiden, die Erbarmung; son attendrissement lui coûta cher, ihre Zärtlichkeit kam ihr theuer zu stehen.
Attendu, e, *part.* erwartet. Attendu, *prép.* in Ansehung, in Rücksicht.
Attendu que, *conj.* angesehen daß, weil, demnach, dieweil, sintemal.
Attentat, *s. m.* eine Übelthat, angethane Beleidigung, Gewalt; widerrechtliches Beginnen; der Eingriff in eines andern Recht.
Attentatoire, *adj.* widerrechtlich, freventlich, angemaßt, beleidigend.
Attente, *s. f.* das Warten, die Erwartung, Vermuthung, Hoffnung; les attentes, (beym Gärtner) die Staubfäden an den Safranblumen; pierres d'attente, eine Verzähnung an einer Mauer, Steine so hervor ragen, um noch eine Mauer daran zu bauen; table d'attente, ein leerer Platz über einer Thür oder anderswo, um eine Schrift oder Wapen dahin zu setzen; figürlich, von einem jungen Menschen dessen Genie und Herz von glücklicher Anlage, aber noch nicht völlig ausgebildet sind; c'est une table d'attente, man kann noch alles aus ihm machen, es kommt nur darauf an, wie man ihn anführen wird; contre l'attente de tout le monde, wider alles Vermuthen; être en attente du succès, in Erwartung des Erfolgs stehen; vous n'y perdez que l'argent & l'attente, *prov.* ihr

wartet vergebens, und am Ende bekommt ihr doch nichts; une bonne fuite vaut mieux qu'une mauvaise attente, *prov.* besser ist fliehen als lange herum ziehen.
Attenter, *v. n.* freveln; nach etwas trachten, widerrechtlich handeln, sich vergreifen; attenter (à la) sur la vie de qq. un, einem nach dem Leben stehen; sur notre liberté chacun veut attenter, ein jeder will unsere Freyheit anpacken.
Attentes, *s. f. pl.* die Staubfäden des Safrans?
Attentif, ive, *adj.* aufmerksam, fleißig; être trop attentif à ses intérêts, allzu eigennützig seyn.
Attention, *s. f.* die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit; *it.* höfliche Sorgfalt; faire attention, aufmerken, Achtung geben.
Attentivement, *adv.* aufmerksam.
Atténuant, e, *adj.* verdünnend.
Atténuatif, ive, *adj.* zertheilend, als Arzeneyen wider die Flüsse.
Atténuation, *s. f.* die Verminderung, Schwächung, Verdünnung; défenses par atténuation, wenn man vor Gericht die That entschuldiget, indem man sie gering macht.
Atténuer, *v. a.* verringern, vermindern, dünn machen, schwächen, entkräften; le chagrin l'a atténué, der Kummer hat ihn abgezehrt.
s'Atténuer, *v. r.* schwach werden.
Attérage, *s. m.* die Anlände.
Attéreau, *s. m.* eine Brühe von verschnittenem Kalbfleisch.
Atterrer, *v. a.* zu Boden werfen, niederwerfen; demüthigen, bestürzen, heftig betrüben, zu Grunde richten, zerknirschen; atterré, ée, *part.* bestürzt, niedergeschlagen, muthlos, zu Boden geworfen.
Attérir, *v. n.* anländen, ans Land fahren.
Atterrissement, *s. m.* der Anwachs, der Anfluß, die Auflösung.
Attestation, *s. f.* schriftliches Zeugniß.
Attester, *v. a.* bezeugen, betheuren; attester le ciel, den Himmel zum Zeugen anrufen; attesté, ée, *part.* bewiesen, klar überzeugt.
Atticisme, *s. m.* der feine Geschmack im Reden so den Athenienſern eigen war.
Atticurges, *s. f. pl.* viereckigte Säulen.
Attiédir, *v. a.* lau machen, abkühlen, vermindern, schwächen, nachläßig oder verdrießlich machen. s'Attiédir, *v. r.* laulicht werden, erkalten, nachlassen, sich vermindern, kaltsinnig werden, abnehmen.
Attiédissement, *s. m.* die Laulichkeit, Nachlassung, Erkaltung in der Liebe *rc.*
Attifer, *v. a.* ankleiden, putzen, zieren.
Attifets, *s. m. pl.* der Weiberschmuck, Aufputz der Frauenzimmer.
Attique, *adj. c.* Atheniensisch; colonnes attiques, Art von kleinen Säulen; sel attique, das Scharfsinnige einer Rede; une Muse attique, *fig.* ein vortrefflicher Poet. Attique de cheminée, der Zierrath um einen Kaminspiegel.
Attiquement, *adv.* nach attischer Art.
Attiquet, *s. m.* (statt billet) ein Briefchen, Zettelchen.
Attirage, *s. m.* (beym Goldspinner) poids d'attirage, das Gewicht so an die Räder gehängt wird; corde d'attirage, die Schnüre, woran diese Gewichte hängen.
Attirail, *s. m.* die Zurüstung, der Troß, das Reisegeräth, der Zeug zu einer Maschine; *it.* das Geschleppe, Gefolge; attirail de chasse, Jagdzeug.
Attirant, e, *adj.* reizend, anziehend.
Attirantes, *s. f. pl.* die Festons oder Zierrathen am Unterrock eines Frauenzimmers.
Attirer, *v. a.* an sich ziehen, anziehen, locken, verführen, gewinnen, auf seine Seite bringen. s'Attirer, *v. r.* sich etwas zuziehen.
Attise-feu, *s. m.* die Ofengabel.
Attise-querelle, *s. m.* ein Zankstifter, ein Friedens-Störer, Anhetzer.
Attiser, *v. a.* le feu, das Feuer schüren oder anlegen; Zank erregen; anstiften, anhetzen.
Attiseur, *s. m.* der das Feuer schüret.
Attisonnoire, *s. m.* ein Feuerhaken.
Attitrer, Atitrer, *v. a.* einem etwas auftragen, das er ausrichten oder bestellen soll; témoins attitrés, bestochene Zeugen; attitrer des chiens frais, (auf der Jagd) frische Hunde anstellen; lieu attitré, bestellter Ort.
Attitude, *s. f.* die Stellung des Leibes; *it.* eines Bildes oder Gemäldes.
Attombisseur, *s. m.* ein Falke der den Reiger zuerst angreifet.
Attouchement, *s. m.* das Anrühren, Berühren, Betasten, Fühlen.
Attoucher, *v. a.* angreifen, befühlen, anrühren, betasten.
Attractif, ive, *adj.* anziehend.
Attraction, *s. f.* die Anziehung, der Anzug.
Attractrice, *s. f.* oder vertu attractrice, die Anziehungskraft.
Attraire, *v. a. irr.* anziehen, herzu locken.
Attrait, *s. m.* die Anlockung, Reizung, der Antrieb; attraits im *plur.* reizende Schönheit, die Anmuth, der Liebreiz; la danse a beaucoup d'attrait pour lui, er ist ein großer Liebhaber vom Tanzen.
Attrape, *s. f.* eine Falle, ein Fallstrick, Betrügerey; *it.* ein Anhaltseil, daß das Schiff nicht umfalle, wenn man es ausbessert.
Attrape-minon, *s. m.* ein Scheinheiliger, der andere mit seiner verstellten Freundlichkeit oder Frömmigkeit betrügt.
Attrape-mouche, *s. f.* eine Fliegenfalle.
Attraper, *v. a.* ertappen, erwischen, überrumpeln, überfallen; betrügen, hintergehen; etwas erreichen oder erlangen; *it.* etwas treffen oder recht machen; me voilà attrapé, also bin ich betrogen; attraper qq. un sur le fait, einen auf der That antreffen; attraper qq. un à la course, einen im Laufen einholen, erreichen; enfin il l'a attrapé, endlich hat er es doch bekommen.
Attrapeur, *s. m.* ein Betrüger.
Attrapoire, *s. f.* eine Falle, ein Fallstrick; ein listiger Streich einen zu fangen.
Attrayant, e, *adj.* anziehend, anzüglich, liebreizend, anlockend.
Attrayère, *s. f. ol.* Güter so einem Herrn von seinen leibeigenen Unterthanen zufallen.
Attrempance, *s. f. ol.* die Mäßigung, das keines Theils zu viel, oder zu wenig ist; Behutsamkeit.
Attremper, *v. a.* mäßigen, mildern; *it.* das Eisen härten, Wasser unter den Wein mischen; attrempé, ée, *part.* gemäßigt, gemildert, behutsam; un oiseau attrempé, ein Falk der weder zu fett noch zu mager ist.
Attribuer, *v. a.* zueignen, zuschreiben, beymessen, Schuld geben. s'Attribuer, *v. r.* sich zueignen, beymessen; cette charge est pénible, mais on y a attribué mille écus, dieser Dienst ist beschwerlich, aber es sind tausend Thaler Besoldung damit verknüpft.
Attribut, *s. m.* die Eigenschaft, Beschaffenheit; göttliche Vollkommenheit; *it.* ein Recht so an einer Würde haftet; *it.* ein Zeichen oder Sinnbild; (in der Logick) ein Beywort oder Prädicat.
Attributif, ive, *adj.* (in den Rechten) beylegend, beymessend, zueignend.
Attribution, *s. f.* die Verleihung, Zueignung, Beylegung; Zulage, Vermehrung der Besoldung. Attribution de jurisdiction, Verleihung der Gerichtsbarkeit.
Attristant, e, *adj.* betrübend, traurig.
Attrister, *v. a.* betrüben, traurig machen. s'Attrister, *v. r.* de qq. ch. sich über etwas betrüben, sich grämen, traurig werden.
Attrit, te, *adj.* zerknirscht.
Attrition, *s. f.* Zerknirschung des Herzens; (in der Physik) das Reiben zweyer Dinge an einander.
Attroupement, *s. m.* ein Auflauf, Zusammenlauf.
Attrouper, *v. a.* Auflauf verursachen.
s'Attrouper, *v. r.* zulaufen, häufig sich versammlen.
Au, *art du dat. contr.* d'à le dem.
s'Avachir, *v. r.* schlaff, weich, welk werden; *fig.* faul und lüderlich werden.
Aval, *adv.* Strom-ab, den Strom hinunter; vent d'aval, Abendwind; ils courent la rivière, l'un aval, & l'autre amont, sie steigen den Fluß auf und nieder.
Aval, *s. m.* die Versicherung über einen Wechselbrief; un donneur d'aval, ein Zahlungsbürge.
Avalage, *s. m.* das Schroten, Niederlassen; Hinablassen der Bier- oder Weinfässer in den Keller, die Einkellerung; das Hinabfahren auf einem Strom; *it.* der Fuhrlohn dafür.
Avalaison, *s. f.* das Abschiessen des Wassers nach starken Regen, die Flut; *it.* was damit schnell fortgeschwemmet wird, als Fische, Holz *rc.*
Avalanches, *s. f. plur.* Schnee-Lauwine, das Rollen des Schnees von einem Berge.
Avalant, e, *s. f. & adj.* strom-ab fahrend; *it.* das Schiff so strom-ab fährt.
Avale dru, *s. m.* ein gieriger Fresser.
Avalée, *s. f.* (in den Manufacturen) was ein Arbeiter machen kann, ehe er seine Bäume auf- und abrollen darf.
Avaler, *v. a.* einschlucken, verschlucken, verschlingen; hinablassen, den Strom hinabfahren; *it.* für einen Wechselbrief Bürge seyn; avaler un affront, einen Schimpf einfressen; il faut avaler ce ca-

lice, man muß in einen sauren Apfel beißen; faire avaler des couleuvres à qq. un, einen Verdruß und Ungemach erdulden lassen; avaler une branche, einen Ast nahe am Schaft abhauen; avaler du vin dans une cave, Wein in Keller hinunter teucheln, einschroten, einkellern; avaler sans corde & sans poulie, *prov.* eine Sache mit geringer Mühe thun; ce chien a les oreilles bien avalées, dieser Hund hat sehr lange Ohren.

s'Avaler, *v. r.* niederhängen; *it.* den Strom hinabfahren; cela s'avale à merveille, das läßt sich gut hinabschlucken; le ventre de ce cheval s'avale, der Bauch dieses Pferdes hängt herunter.

Avaleur, *s. m.* ein Fresser, Schlucker; avaleur de pois gris, ein Vielfraß; avaleur de charrettes ferrées, ein Eisenfresser; *it.* ein Marktschreyer.

Avalies, *s. f. pl.* Wolle von geschlachteten Hammelsfellen.

Avaloire, *s. f.* ein Werkzeug etwas hinabzulassen; (im Scherz) ein großes Maul, die Gosche, der Schlund; (bey den Pferden) der Schwanz-Rieme; (bey dem Hutmacher) ein Instrument der Stamper genannt.

Avalure, *s. f.* eine schwammige Wulst am Hufe eines Pferdes.

Avance, *s. f.* der Vorschuß, die Vorausbezahlung, der Vorsprung, Voraus; die Angabe; *it.* Vorstich oder Überhang an einem Gebäude; être dans de grandes avances, in großem Vorschuß stehen; faire les avances d'une affaire, den Anfang zu etwas machen, Anlaß dazu geben; *it.* einem entgegen kommen, den ersten Schritt thun; faire les avances pour la réconciliation, den Anfang zur Versöhnung machen; il est honteux à une fille de faire des avances, eine Jungfer soll nicht den Kuß zuerst geben; d'avance, par avance, *adv.* zum voraus.

Avancé, ée, *part.* hervorragend; *it.* das gut von statten geht; *it.* befördert, hoch gestiegen; garde avancée, eine Vorwacht; avancé aux honneurs, zu Ehren befördert; avancé en âge, alt, betagt.

Avancement, *s. m.* die Beförderung, der Fortgang, das Gedeyen, Zunahen; *it.* der Vorschuß, das Voraus in Erbschaften.

Avancer, *v. a. & n.* anrücken, anstoßen, fortrücken; vorwärts gehen, weiter gehen; beschleunigen, vorrücken, eilen, fördern, treiben, machen daß eine Sache einen Fortgang gewinne; *it.* von statten gehen; *it.* vorschießen, zum voraus zahlen; *it.* befördern, behülflich seyn; *it.* hervorragen; *it.* zu geschwind gehen, als eine Uhr; *it.* etwas vorbringen oder für wahr ausgeben ꝛc. avancer un discours, ein Gespräch auf die Bahn bringen; j'avance de dire, ich erkühne mich zu sagen; avancer la main, die Hand ausstrecken; avancer sur la saison, vor der Zeit kommen; avancer les jours de qq. un, eines Tod befördern; avancer l'horloge, die Uhr fortrücken; ma montre avance, meine Uhr gehet zu geschwinde; les fruits avancent, die Früchte nehmen zu; mes soins n'ont rien avancé, meine Mühe ist vergeblich gewesen. s'Avancer, *v. r.* herzu nahen, heran rücken; von statten gehen; zunehmen, wachsen, fortkommen, zu Ehren gelangen, hervorragen; il s'avança hardiment, er trat kühn hervor.

Avanie, *s. f.* die Plackerey und Schinderey der Türken gegen Reisende und Fremde; *it.* der Schimpf, Muthwille, die Beleidigung so man unter dem Schein Rechtens einem anthut.

Avant, *prép.* vor; avant toutes choses, vor allen Dingen.

Avant, *adv.* voraus, vor sich, weit, tief hinein; aller en avant, fortgehen; pénétrer bien avant dans une affaire, ein tiefes Einsehen in einer Sache haben; être fort avant dans l'esprit de qq. un, bey einem wohl angeschrieben seyn; mettre en avant, voraus setzen, vorbringen, vortragen, vorschlagen; d'ores en avant, oder dorénavant, ins künftige, von nun an. Ce cheval n'est beau que de la main en avant, dieses Pferd ist nur an Hals und Kopf schön; du mois prochain en avant, vom nächsten Monat weiter hinaus.

Avant que, oder Avant que de, *conj.* ehe, bevor; avant que le jour finisse, ehe der Tag zu Ende gehet; pensez-y bien avant que de faire cela, überleget wohl was ihr thun wollet.

Avant, *s. m.* das Vordertheil am Schiff; le vent se range de l'avant, der Wind kommt von vornen her, d. i. entgegen; être à l'avant, voran segeln; der Vorderste seyn; se mettre de l'avant, Schiffe, Hafen, Land hinter sich zurück lassen.

Avant-bec, *s. m.* der Gegen-Pfeiler an einem steinernen Brücken-Joch; l'avant-bec d'amont, & l'avant-bec d'aval, der Pfeiler gegen dem Strom, und der Pfeiler unterhalb des Stroms.

Avant-bras, *s. m.* der Unter-Arm; *it.* Armschnüre an einem Harnisch.

Avant-chemin-couvert, *s. m.* (in der Kriegsbaut.) der bedeckte Weg am Fuße des Glacis, der am nächsten gegen das Feld zu gehet.

Avant-cœur, *s. m.* die Herzgrube; *it.* Pestbeule an der Brust des Pferdes.

Avant-corps, *s. m.* das Vorderhaus, Vordergebäude.

Avant-coulant, *s. m.* der Vorläufer.

Avant-cour, *s. f.* der Vorhof.

Avant-coureur, *s. m.* der Vorläufer, Vorbothe.

Avant-courrière, *s. f.* die Vorläuferinn.

Avant-dernier, re, *adj.* der letzte ohne einen; der Vorletzte.

Avant-duc, *s. m.* eine Brücke die nicht über den ganzen Fluß gehet; *it.* das Pfahlwerk welches an dem Ufer oder beym Eingang eines Flusses eingeschlagen, und mit dicken Bohlen belegt wird, um eine Brücke anlegen zu können.

Avant-faire-droit, *s. m.* ein Beyurtheil; Nebenbescheid.

Avant-fossé, *s. m.* der Vorgraben.

Avant-garde, *s. f.* der Vortrupp.

Avant-goût, *s. m.* der Vorschmack.

Avant-hier, *adv.* vorgestern.

Avant-huis, *s. m.* der Vorhang an einer Thüre; *it.* das Vorthor, die Vorthüre.

Avant-jour, *s. m.* die Zeit vor Tags, in aller Frühe.

Avant-logis, *s. m.* das Vorderhaus.

Avant-main, *s. f.* die flache Hand; *it.* das Vordertheil eines Pferdes; (im Ballspiel) der Schlag des Balls mit dem Vordertheil der Rackete.

Avant-midi, *s. m. & adv.* der Vormittag; Vormittags.

Avant-mur, *s. m.* die Vormauer; z. E. vor einer Gränzfestung; (in der Wapenkunst) ein Stück Mauer das an einem Thurn hervorragt.

Avant-part, *s. f.* der Voraus in Erbschaften und Vermächtnissen.

Avant-pêche, *s. f.* ein Früh-Pfirsich.

Avant-pied, *s. m.* der Vordertheil des Fußes; (beym Schuster) das Obergeschühe oder Oberleder am Fuße des Stiefels.

Avant-pieu, *s. m.* ein Pfahl-Eisen; Loch-Eisen; Stich-Eisen; *it.* ein Pfahlhalter.

Avant-poignet, *s. m.* die flache Hand.

Avant-portail, *s. m.* das Vorder-Thor.

Avant-propos, *s. m.* die Vorrede, der Vorbericht; *it.* die Einleitung.

Avant-quart, *s. m.* ein Glöcklein in den Uhren, welches sich hören lässet, wenn die Viertelstunden schlagen wollen.

Avant-scène, *s. f.* die Vorbühne.

Avant-terre, *s. f.* das Vorland, Ufer.

Avant-toit, *s. m.* das Vordach, Schirmdach.

Avant-train, *s. m.* das Vordergestell einer Kutsche; *it.* der Protzwagen.

Avant-veille, so viel als Surveille.

Avant-vent, so viel als Auvent.

Avantage, *s. m.* der Vortheil, Nutz, Vorzug, die Ehre, das Glück, der Ruhm, Sieg; der Voraus; *it.* der Schiffschnabel; prendre de l'avantage, heißt auf der Reitbahn, auf etwas erhabenes stehen, um desto bequemer auf das Pferd zu steigen; être monté à l'avantage, wohl beritten seyn; prendre avantage contre la partie qui ne comparoît, die nicht erscheinende Parthey in die Unkosten verurtheilen.

d'Avantage, s. Davantage.

Avantager, *v. a.* Vortheil geben, voraus geben, begaben, zuwenden; il a avantagé son fils de mille écus par son testament, er hat seinem Sohn 1000. Thaler zum Voraus vermacht; la nature l'avantagea de ses dons, die Natur begünstigte ihn mit vorzüglichen Gaben.

Avantageusement, *adv.* auf eine nützliche, rühmliche, vortheilhafte Art.

Avantageux, euse, *adj.* vortheilhaft, nützlich, zuträglich, ansehnlich; avantageux en paroles, wird gesagt von einem der unbescheidentlich redet, und den andern durch Widerspruch überschreyet.

Avanture, s. Aventure.

Avare, *s. & adj. c.* ein Geizhals, ein Knauser; *it.* geizig, karg, filzig; être avare de ses faveurs, Niemanden gerne dienen; il est permis d'être avare

de son temps, es ist erlaubt mit seiner Zeit zu geizen.
Avarement, *adv.* geiziger weise.
Avarice, *s. f.* der Geiz.
Avaricieux, euse, *adj.* karg, geizig.
Avaricieusement, *adv.* geizig, kärglich.
Avarie, *s. f.* die Haverey, das Antergeld, die Unkosten auf dem Schiff; avarie simple, Schade an den Waaren die ohne Jemands Schuld verderben; avarie ordinaire, Unkosten wegen des Einpackens, Einladens ꝛc. avarie commune, Schade der durch Sturm ꝛc. verursacht wird, und welchen alle die am Schiff Theil haben, tragen helfen; grosse avarie, Verlust der Waaren die man wegen Sturms über Bord werfen muß.
Avarié, *adj.* beschädigt, (von Waaren.)
Avaste! *adv.* halt still! es ist genug! (ist auf dem Schiff gebräuchlich.)
A vau, *adv.* & *prép.* hinab, Berg-ab, nach der Tiefe; aller à vau-l'eau, den Strom hinabfahren, wegschwimmen; *it.* zerrinnen, wie üble Anschläge; zu Wasser werden.
Aubade, *s. f.* die Nachtmusik, das Morgenständchen; *it.* ein Lärm, die muthwillige Beschimpfung, ein Geschrey so man unversehens macht um einen dadurch zu beschimpfen.
Aubain, *s. m.* ein Ausländer, Fremdling, der nicht naturalisiert ist.
Aubaine, *s. f.* das Recht von Fremdlingen und unächten Kindern zu erben; die Gebühr, so eine Obrigkeit von den Erben eines Fremden fordert, welcher in ihrem Gebiet verstorben ist; droit d'aubaine, Heimfall des Guts eines Fremden an den König; *fig.* zufälliger Gewinn.
Auban, *s. m.* Erlaubniß einen Laden oder Bude aufzurichten.
Aube, *s. f.* ein Chorhemd; *it.* die Morgenröthe, der Anbruch des Tages; (auf dem Schiff) die erste Nachtwache; aube de moulin, die Schaufel am Mühlrad, worauf das Wasser fällt das Rad zu treiben.
Aubel, *s. m.* die weiße Pappel.
Aubepine, *s. f.* der Weißdorn, Hagedorn.
Auber, Aubère, *adj.* wird von weißen Pferden gesagt, so braune oder röthliche Flecken haben.
Auberge, *s. f.* Gasthaus, Wirthshaus, der Gasthof.
Aubergine, *s. f.* der Melangenapfel.
Aubergiste, *s. m.* ein Gastgeber, Gastwirth.
Auberon, *s. m.* ein Schließhacken an einem Kistenschloß, Laden ꝛc.
Auberonnière, *s. f.* das Hafenblatt welches in das Schloß einschlägt.
Aubier, Aubour, *s. m.* der Splint, (in der Botan.) der Wasserholunder; Hirschholder, Schmelken, Schwelgen; Schwelgenbaum; Wasserflieder; Calunkenbeerstrauch; falscher Faulbaum; Caninchenbeer; roth Schießbeerholz.
Aubifoin, *s. m.* eine blaue Kornblume.
Aubin, *s. m.* das Weiße vom Ey; (auf der Reitschule) der gebrochene Gang eines Pferdes, da es weder den Paß, noch den Galop gehet.
Aubiner, *v. n.* (in der Landwirthsch.) faire aubiner le plant, die eingelegte Rebpflanze etliche Jahre ruhen lassen, daß sie Wurzeln bekomme, ehe man sie an den Ort versetzt, wo sie immer stehen bleiben soll.
Aubinet oder Saint-Aubinet, *s. m.* eine Decke von Seilen, um auf den Schiffen die Waaren zu bedecken, das Vorder-Vinkenet.
Aubrier, *s. m.* ein Stoßvogel, ein Lerchenfalk, Windweihe.
Aucquette, *s. f.* ein mit Gräben oder mit einem Zaun umgebenes urbares Land.
Aucun, e, *pron.* einer, Jemand; mit der *negation*, ne, keiner, keine, keines, Niemand, nicht einer; sans aucune difficulté, ohne einige Hinderniß; en aucune façon, auf keinerley Weise; y a-t-il aucun entre vous qui &c.? ist jemand unter euch, der ꝛc.
Aucunefois, *adv. ol.* bisweilen.
Aucunement, *adv.* einiger maßen; *it.* keinesweges, gar nicht.
Audace, *s. f.* die Kühnheit, Vermessenheit, Verwegenheit, Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit, Herzhaftigkeit.
Audacieux, euse, *adj.* kühn, verwegen ꝛc.
Audacieusement, *adv.* verwegen.
Au deçà, *adv.* & *prép.* disseit.
Au delà, *adv.* & *prép.* jenseit, über.
Au devant, *adv.* & *prép.* entgegen.
Audience, *s. f.* die Audienz, das Gehör, Verhör; der Ort wo man Verhör giebt, die Gerichts-Stube; die Richter oder die Versammlung daselbst; donner audience, Gericht halten; avoir audience, Gehör erhalten; venir à l'audience, in die Gerichts-Stube kommen; l'audience est levée, der Rath ist aufgestanden.
Audiencier, *s. m.* Grand audiencier, einer der vornehmsten Bedienten bey der Kanzley, der *Expeditor* des großen Siegels; huissier audiencier, ein Gerichtsbedienter der die Partheyen aufruft.
Auditeur, *s. m.* ein Zuhörer; *it.* ein Lehrling, Schüler; *it.* der Regimentsschulz, Richter; auditeur des comptes, ein Rechenrath, der die Rechnungen durchgeht; Juge auditeur, ein Unter-Richter der nur über eine gewisse Summe spricht. Auditeur de la Chambre Apostolique, der Päbstliche Ober-Hofrichter; auditeurs bénévoles! geneigte Zuhörer!
Auditif, ive, *adj.* was zum Gehör gehöret; les nerfs auditifs, die Gehör-Nerven; le canal auditif, der Gehörgang.
Audition, *s. f.* die Anhörung; audition de témoins, Zeugenverhör, Zeugenleitung; audition de compte, Abhörung einer Rechnung.
Auditoire, *s. m.* die Versammlung der Zuhörer, der Ort wo öffentlich geredet wird, der Hörsaal.
Avé, oder Avé Maria, *s. m. indécl.* ein Ave Maria, der Englische Gruß; *it.* die Kügelchen am Rosenkranz welche ein Ave Maria anzeigen; cela sera fait dans un avé, *vulg.* das soll nicht über ein Vaterunserlang währen; d. i. es wird geschwind gethan seyn.
Avec, *prép.* mit, nebst.
Aveindre, *v. a. irr. fam.* hervorlangen aus einem Kasten oder Fach.
Avelanede, *s. f.* die Eichelschaale; *it.* der Kelch der Eichel.
Aveline, *s. f.* die Haselnuß.
Avelinier, *s. m.* die Haselstaude.
Avenage, *s. m.* der Haferzins, Haferzehend.
Avenant, e, *adj.* hübsch, artig, angenehm, anständig, geschickt; billig, gehörig; un homme fort avenant, ein Mensch der überall wohl aufgenommen wird; le cas avenant que &c. gesetzt, im Fall daß ꝛc. le cas avenant de la mort &c. im Sterbens-Fall; la part avenante, der Pflicht-Theil, A l'avenant, *adv.* nach dem sichs schickt; il dépense beaucoup, mais il gagne à l'avenant, er verthut viel, aber hingegen gewinnt er auch viel; il a un grand nombre de domestiques à l'avenant, er hat so viel Bediente, als es ihm nach seinem Stande und Vermögen zukommt.
Avénement, *s. m.* die Gelangung zum Thron; der Antritt der Regierung; le droit du joyeux avénement, das Recht eines großen Herrn nach angetretener Regierung; l'avénement de J. C. die Ankunft Christi ins Fleisch; seine Ankunft zum jüngsten Gericht.
Avéneron, oder Averon, *s. m.* tauber oder wilder Haber.
Avenir, *v. n. irr.* von ungefehr geschehen, sich zutragen, sich begeben.
Avenir, *s. m.* die künftige Zeit, die Zukunft; *it.* die Vorladung vor Gericht.
à l'Avenir, *adv.* inskünftige, hinfüro.
Avent, *s. m.* der Advent, die Adventszeit; im *pl.* les Avents, die Advents-Sonntage, die Adventspredigten.
Aventer, *v. a.* die Segel nach dem Winde richten.
Aventice, *adj. c.* biens aventices, Güter so die Kinder anderswoher als von Ältern haben.
Aventure, *s. f.* der Zufall, die Begebenheit, das Abentheuer; *it.* eine Buhlschaft; dire la bonne aventure, wahrsagen; mettre de l'argent à la grosse aventure, Geld auf Bodmerey austhun; *it.* Geld auf schweren Zins lehnen; mal d'aventure, Wehtage am Finger darein man sich gestochen hat; cette fille est sa premiere aventure, diese Jungfrau ist seine erste Buhlschaft; à l'Aventure, *adv.* ohne Bedacht, ins Gelag hinein, auf gerathewohl. d'Aventure, par aventure oder à tout aventure, *adv.* ungefähr, vielleicht, etwann, auf allen Fall, zufälliger weise, so es sich zutrüge, daß ꝛc.
Aventuré, ée, *adj.* gefährlich, gewagt, der Gefahr unterworfen.
Aventurer, *v. a.* wagen, in Gefahr setzen. s'Aventurer, *v. r.* sich in Gefahr begeben.
Aventureux, euse, *adj.* verwegen, kühn, abentheuerlich.
Aventurier, *s. m.* ein Waghals, ein Herumstreicher, Abentheurer; *it.* ein Volontär, Partheygänger; *it.* der bey allen Frauenzimmern Glück sucht; un vais-

feau aventurier, ein Schiff das ohne Vergünstigung handelt.

Aventurière, *s. f.* eine Landstreicherinn; *it.* eine Buhlschwester.

Aventurine, *s. f.* eine Art gelbbrauner Edelsteine mit eingesprengten Goldpünctchen; böhmisch oder schlesischer Hyacint.

Avenue, *s. f.* der Zugang, Eingang, Paß; *it.* ein Lustgang zwischen Bäumen gegen einen Ort zu.

Avérage, *s. m.* die Herrendienste, Frohndienste.

Avérat, *s. m.* (in der Gärtner.) die Robine.

Avérer, *v. a.* die Wahrheit beweisen.

Avérich, *s. m.* (in der Alchymie) der Schwefel.

Averne, *s. m.* (bey den Poeten) die Hölle.

À verse, *adv.* il pleut à verse, es regnet so stark, als wenn es mit Kübeln gösse; une à verse d'eau, ein Platzregen.

Averſion, *s. f.* der Widerwille, Ekel, die Abneigung, der Abscheu, Haß, Greuel; prendre qq. un en averſion, einen Haß auf Jemand werfen; être en averſion à tout le monde, aller Welt ein Abscheu seyn.

Avertin, *s. m.* eine Krankheit der Kinder, welche sie ungeduldig und halsstarrig macht; *it.* der Schafe, wenn sie den Schwindel bekommen, und taumlicht werden.

Avertineux, euſe, *adj.* unsinnig, wahnwitzig.

Avertir, *v. a.* benachrichtigen, zu wissen thun, unterrichten, warnen, erinnern; avertir un cheval, ein träges Pferd durch Hülfe des Sporns aufmuntern. Un pas averti, (auf der Reitschule) ein Schulgang; il eſt bien averti, er weis um den ganzen Handel; un averti en vaut deux, *prov.* wenn man gewarnt (auf seiner Hut) ist, kann man sich gegen zwey wehren.

Avertiſſement, *s. m.* der Bericht, Unterricht; guter Rath, die Warnung, Erinnerung.

Avertiſſeur, *s. m.* derjenige Hofbediente am französischen Hofe, welcher andeutet, wenn der König zur Tafel gehet.

Aveu, *s. m.* das Bekänntniß, Geständniß; *it.* die Bewilligung, die Gutheißung; die Erkänntlichkeit; un homme ſans aveu, ein unbekannter Mensch, ein hergelaufener Kerl, ein Landstreicher; Flüchtling.

Aveuer, oder Avuer, *v. a.* etwas wohl ins Gesicht fassen, (wird vom Falken gesagt.)

Aveugle, *ſubſt.* & *adj. c.* ein Blinder; *it.* blind; *it.* unbesonnen, unbedachtsam, unverständig; aveugle-né, ein Blindgebohrner; un aveugle ſans bâton, *prov.* der nicht hat was ihm höchst nöthig ist; au pays des aveugles les borgnes ſont rois, *prov.* wo kein Gelehrter ist, da gelten die Stümper; alambic aveugle, ein blinder Helm ohne Ausgang, (in der Chymie;) trou aveugle, die Schnecke im Ohr; inteſtin aveugle, der Blinddarm; un aveugle y mordroit, *prov.* das ist leicht zu sehen; l'aveugle enfant, (*poet.*) der Cupido.

Aveuglement, *s. m.* die Blindheit, Verblendung, der Irrthum.

Aveuglément, à l'aveugle, *adv.* blindlings, tappend.

Aveugler, *v. a.* blenden, verblenden, blind machen, des Nachsinnens berauben. s'Aveugler, *v. r.* blind und dumm seyn.

Aveuglette, *adv.* blindlings, ohne Überlegung.

Auge, *s. f.* ein Trog oder Krippe; das Gypsfaß bey dem Maurer; der Zeugkasten in der Papiermühle; die Gosse bey den Bergleuten; der Theer-Trog im Schiff; der Platz oben hinter dem Netz im Ballhause, worein die Ballen springen; auge de moulin, das Mahlgerinne.

Augée, *s. f.* ein Trog voll.

Augelot, *s. m.* eine Grube in den Weinbergen zum Senken oder Fechser einlegen; (in den Salzwerken) gewisse eiserne Löffel, welche hinter der Salzpfanne hängen, und zum Abschäumen dienen.

Auger, *v. a.* (beym Tuchscherer) richten, d. i. den Blättern der Schere eine gewisse Gestalt geben.

Auget, *s. m.* Tröglein an einem Vogelkäfig; (beym Müller) der Schuh; (in der Baukunst) das Becken einer Dachrinne; (beym Nadler) eine Art Schaufel womit die Nadeln, wenn sie abgerieben und getrocknet werden sollen, in das Rollfaß gelegt werden; (in der Artillerie) eine Hülse oder hölzerne Röhre, wodurch die hineingelegte Pulverwurst durchgezogen, und bis zur Mienenkammer geleitet wird.

Augive, *s. f.* der Kreuzbogen in einem Gewölbe (nach gothischer Art.)

Augment, *s. m.* (in Rechten) die Vermehrung; Zulage; augment de dot, das Gegen-Vermächtniß.

Augmentateur, *s. m.* ein Vermehrer.

Augmentatif, ive, *adj.* (in der Sprachkunst) vermehrend, vergrößernd.

Augmentation, *s. f.* die Vermehrung, Vergrößerung.

Augmentations, *pl.* (in der Baukunst) Arbeit, so man noch außer dem übereingekommenen Preiß liefert, und welche durch geschworne Meister abgeschätzt wird; *it.* die Zusätze im Wapen.

Augmenter, *v. a.* vermehren, vergrößern, erhöhen, erweitern. Augmenter, *v. n.* und s'Augmenter, *v. r.* anwachsen, zunehmen, sich vermehren, größer werden; le prix du bled va toujours en augmentant, das Getreide schlägt noch immer auf; le vent s'augmente beaucoup, der Wind wird stärker; le combat s'augmentant, da das Treffen hitzig wurde.

Augural, e, *adj.* zu der Wahrsagerey aus dem Flug und Geschrey der Vögel gehörig; bâton augural, ein Wahrsager-Stab.

Auguration, *s. f.* die Wahrsagung aus dem Flug der Vögel.

Augure, *s. m.* ein Wahrsager; *it.* die Wahrsagung selber; *it.* einer der etwas vorher siehet, ein Wahrsager, ein Prophet; *it.* eine Vorbedeutung; voilà un mauvais augure, das ist ein böses Zeichen; vous me donnez de bons augures de ma fortune, ihr machet mir gute Hoffnung zu meinem Glück; c'eſt un oiſeau de mauvais augure, er ist ein rechter Unglücks-Vogel.

Augurer, *v. a.* weissagen, wahrsagen; *it.* muthmaßen, schließen.

Auguſte, *adj. c.* herrlich, prächtig, majestätisch, ehrwürdig, heilig; *it.* als *ſubſt.* Augustus, ein Mannsname; toujours Auguſte, Mehrer des Reichs; l'hiſtoire auguſte, die Historie der 6. lateinischen Schriftsteller, so die Geschichte der römischen Kayser von *Adriano* bis auf *Carinum* beschrieben haben; l'auguſte majeſté de Dieu, die heilige Majestät Gottes.

Auguſtement, *adv.* herrlich, prächtig.

Auguſtin, *s.* ein Augustiner-Mönch; Saint-Auguſtin, (in der Druckerey) Mittel-Antiqua.

Aviaux, *s. m. pl. ol.* das Wagen-Geleis.

Aviceptologie, *s. f.* der Vogelfang, die Vogelstellerey, das Vogelfangen.

Avide, *adj. c.* de qq. ch., begierig, geizig, heißhungrig.

Avidement, *adv.* begierlich, sehnlich, mit großer Begierde, auf gierige Art.

Avidité, *s. f.* die Begierde, Gierigkeit.

Avilir, *v. a.* & *n.* gering, verächtlich machen; im Preis abschlagen. s'Avilir, *v. r.* geringschätzig werden, sich zu weit herunter lassen, sich verächtlich machen.

Aviliſſement, *s. m.* die Niedrigkeit, verächtlicher Zustand, die Geringschätzung; Abschlagung im Preis, die Herabwürdigung.

Avillons, *s. m. pl.* die Hinterklauen am Falken.

Avillonner, *v. a.* (vom Falken) mit den Hinterklauen packen, angreifen.

Aviné, ée, *adj.* weingrün, in Wein eingeweicht, getunkt; un tonneau aviné, ein weingrünes Faß; il eſt aviné, *vulg.* er kann brav Wein saufen.

Aviner, *v. a.* mit Wein befeuchten.

Aujourd'hui, *adv.* heute, heut zu Tage; d'aujourd'hui, als *adj.* heutig, von heut an; le jour d'aujourd'hui, der heutige Tag.

Aviron, *s. m.* ein Ruder; avirons im *plur.* die Flügel oder Floßfedern der Fische, die Schwingen oder Schwungfedern der Vögel.

Avironner, *v. n.* rudern.

Avis, *s. m.* die Meinung, das Gutachten; die Gesinnung; *it.* die Nachricht, Zeitung; der Rath, die Lehre, Warnung; avis doctrinal, das Gutachten einer theologischen Facultät; changer d'avis, anderes Sinnes werden; autant de têtes, autant d'avis, *prov.* so viel Köpfe, so viel Sinne; à votre avis, me conſeilleriez-vous de faire cela? möchtet ihr mir dieses rathen? lettre d'avis, ein Benachrichtigungs-Schreiben; je prendrai des lettres d'avis, *prov.* ich will es überlegen; ich will mich bedenken; il y a jour d'avis, man hat Zeit sich zu bedenken; aller aux avis, Nachricht einholen; droit d'avis, Belohnung dessen der einen guten Rath giebt; oder das Geschenk, so man dem Überbringer einer erfreu-

lichen Nachricht giebt; *vulg.* der Botenlohn; passer à l'avis de qq. un, eines Meinung beytreten.

Avisement, *s. m. ol.* das Gutachten über etwas, das Nachdenken, die Bedachtsamkeit.

Aviser, *v. a. & n.* dafür halten, meinen, etwas überlegen, bedenken, sich berathschlagen; *it.* etwas gewahr werden oder in die Augen bekommen; *it.* von etwas Nachricht geben; aviser à une chose, auf etwas denken oder bedacht seyn, einer Sache nachsinnen; aviser qq. un, einem einen Rath geben; un verre de vin avise bien un homme, *prov.* ein gut Glas Wein bringt uns auf gute Einfälle; j'aviserai aux moyens de vous aider, ich will sehen wie ich euch helfen kann; j'aviserai à cela une autre fois, ich will dem Dinge ein andermal nachdenken; aviser ensemble, mit einander überlegen; je vous ai avisé de loin, *fam.* ich habe euch von ferne gesehen; un fou avise bien un sage, *prov.* guten Rath soll man anhören, er komme her wo er wolle.

s'Aviser, *v. r.* de qq. ch., sich besinnen, etwas ersinnen oder erdenken; il s'avisa d'un stratagême, er ersann eine Kriegs-List; d'où vient que vous vous en avisez si tard? warum fällt euch dieß so spät ein? warum habt ihr dieß nicht eher gesagt oder gethan? de quoi vous avisez-vous? was unterstehet ihr euch? s'aviser de faire, sich gelüsten lassen; il s'avisa de dire, er fieng an und sagte.

Avisé, ée, *adj.* bedachtsam, klug, vorsichtig, verständig, behutsam; agir comme un mal-avisé, wie ein Narr handeln; bien avisé à vous! das war ein gescheider Einfall! ja, ja, ihr habt Recht.

Avisure, *s. f.* (beym Klempner) der Falz.

Avitaillement, *s. m.* die Verproviantierung, Versehung mit Lebensmitteln.

Avitailler, *v. a.* ein Schiff, Armee, oder Festung mit Lebensmitteln versehen, verproviantieren.

Avitailleur, *s. m.* der ein Schiff ꝛc. mit Proviant versiehet.

Avitin, ne, *adj.* was von den Großältern herkommt.

Avivage, *s. m.* (bey dem Spiegelmacher) die Glättung des Zinnblattes, darauf das Queckſilber kömmt; die Polierung.

Aviver, *v. a.* beleben, lebhaft machen, frischer, reiner machen, glätten, polieren; (bey dem Zimmermann) die Ecken an den Balken behauen, wenn sie rund und untauglich worden; *it.* einer Metall-Arbeit den Glanz, die Glätte, die letzte Politur geben; aviver une couleur, eine Farbe erhöhen; aviver l'or, das Gold mit dem Vergoldmesser ausbreiten; aviver l'étain, das Zinnblatt glätten, (bey dem Spiegelmacher;) aviver le feu, das Feuer anblasen.

Avives, *s. f. pl.* die Drüsen an der Kehle der Pferde, der Feifel, Vivel, die Kehlsucht.

Avivoir, *s. m.* (beym Vergolder) das Messer zum Goldauftragen.

Aulique, *adj. c.* Conseil Aulique de l'Empereur, der Kayserliche Reichshofrath; Conseiller Aulique, ein Reichshofrath.

Au lit, Au lit chiens! ist ein Zuruf der Jäger an die Spürhunde, daß sie das Wild im Lager auftreiben sollen.

Aulne, *s. f.* ist eine Art eines Baums, dessen Holz im Wasser sich am längsten erhält. Die Rinde dieses Baums dienet das Leder schwarz zu färben.

Aulx, ist der *pluralis* von Ail, Knoblauch.

Aumailles, *s. f. & adj. pl.* bêtes aumailles, Schaf- und Rind-Vieh so man zur Hauszucht hält.

Aumé, *s. m.* eine große Masche in den Netzen der Jäger, Fischer ꝛc.

Aumône, *s. f.* das Almosen; eine milde Gabe; *it.* eine Geldstrafe zum Besten der Armen; terres d'aumône, Acker oder Land das zu einer Kirche gehört.

Aumônée, *s. f.* die Austheilung *p. e.* einer Menge Brods unter die Armen.

Aumôner, *v. a.* Almosen geben; *it.* solche zur Strafe gerichtlich geben müssen.

Aumônerie, *s. f.* das Almosen-Amt, die Armencasse.

Aumônier, *s. m.* ein Almosenpfleger; Armenpfleger; *it.* der Almosenier; *it.* der Geistliche auf dem Schiff; *it.* Feld-Prediger bey einem Regiment; ein Hauscapellan, Hofcapellan; le grand aumônier, der Groß-Almosenier; *it.* ein Wohlthäter; *it. adj.* mild gegen Arme.

Aumônière, *s. f.* ein Säcklein worein man Almosen sammlet, der Klingelbeutel, die Armenbüchse, Almosenbüchse; *it.* die Almosenpflegerinn.

Aumusse, *s. f.* der Pelzrock eines Domherrn, den er an dem Arm trägt.

Aumussiers-mitonniers, *s. n. pl.* so nennen sich die Baret-Krämer in Paris.

Aunage, *s. m.* das Messen mit der Elle, das Ellenmaaß eines Stück Tuches; bon (excédant, bénéfice) d'aunage, die Zugabe über das Ellenmaas.

Aunaie oder Aunette, *s. f.* ein Erlenwald, Erlenbusch.

Aunance, *s. f.* ein Ort der mit Erlen bepflanzt ist; *it.* ein Erlenwald.

Aune, *s. m.* eine Erle, der Erlenbaum.

Aune, *s. f.* eine Elle, der Ellenstab; il mesure tout le monde à son aune, *prov.* er urtheilet von andern nach sich selber; je sais ce qu'en vaut l'aune, *prov.* ich weis wie die Kreide schreibt; on ne mesure pas les hommes à l'aune, *prov.* kleine Leute, sind auch Leute; tout du long de l'aune, ohne Aufhören, recht satt; au bout de l'aune faut le drap, *prov.* wenn es fehlt, so fehlt es zuletzt.

Aunée, *s. f.* der Alant, ein Kraut.

Auner, *v. a.* mit der Elle messen; auner bois à bois, pince à pince, aufs genaueste messen; tromper en aunant, mit der Elle fuchseln.

Auneur, *s. m.* ein geschworner Messer, einer der die Ellen besichtiget, ob sie richtig.

Avocasseau, *s. m.* ein Rabulist, Zungendrescher, der alle Processe annimmt, elender Advocat.

Avocasser, *v. a.* (spöttisch) als Advokat dienen; advocieren.

Avocasserie, Avocassie, *s. f.* (spottweise) die Sachwaltung, Advocatur, das Amt eines Advocaten.

Avocat, *s. m.* ein Sachwalter, Advocat; ein Vorsprecher, gerichtlicher Beystand, Beschützer; avocat consultant, ein Consulent; avocat à tort & sans cause, ein Advocat der nichts zu thun hat; avocat de causes perdues, ein elender Advocat; avocat de balle oder de Pilate, ein gottloser Advocat.

Avocate, *s. f.* eine Vorsprecherinn, (wird nur von der H. Jungfrau Maria gebraucht.)

Avocatoire, *adj. & s. m.* ein Advocatorium, Art kaiserlicher Befehle ꝛc. Lettres avocatoires, ein Abrufungsbrief, oder ein landesherrlicher Brief, wodurch ein Unterthan, der sich unter einer fremden Gerichtsbarkeit niedergelassen, zurück berufen wird.

Avoine, *s. f.* der Hafer; (wenn er noch im Felde steht, sagt man im *pl.* avoines) gruau d'avoine, Hafergrütze; paille d'avoine, Haferstroh; folle avoine, tauber Hafer; il a bien gagné son avoine, er hat sein Geld wohl verdient; il mange son avoine dans son sac, *prov.* er läßt niemand von dem Seinigen etwas zukommen.

Avoir, *v. auxil. irr.* haben; il y a, es ist, es sind, es giebt; il y a des gens qui &c. es giebt Leute welche ꝛc. il y avoit un roi, es war einmal ein König; il a beau dire & beau faire &c. er hat gut reden, gut machen ꝛc. l'avoir beau, l'avoir belle, gute Gelegenheit haben, etwas zu thun; à qui en avez-vous? was fehlt euch; mit wem habt ihr zu thun? il en a, er hat eins bekommen; j'aurai bon marché de lui, ich will bald mit ihm fertig seyn; je n'ai que voir à tout cela, ich mag mit dem Ding nichts zu thun haben; je n'en ai que faire, ich bedarf dieses nicht; je n'ai qu'à le dire, faire &c. ich darf es nur sagen, thun ꝛc. il n'est rien tel que d'en avoir, es ist wohl eine gute Sache ums Geld. Votre Excellence, puisque Excellence y a, nun denn Ew. Excellenz, weil es ja Excellenz seyn soll; avoir (de quoi) du bien, Mittel haben.

Avoir, *s. m.* eines Haab und Gut; voilà tout mon avoir, dieß ist all mein Reichthum. Avoir, bedeutet bisweilen die Activ-Schulden der Kaufleute.

Avoisinement, *s. m.* die Annäherung zu einer Sache.

Avoisiner, *v. a. & n.* nahen, nahe anliegen; reichen; angränzen.

Avortement, *s. m.* das Misgebähren; die unzeitige Niederkunft; *it.* das Verwerfen der Thiere.

Avorter, *v. a.* zu früh gebähren, misgebähren, (bey den Thieren) verwerfen; *it.* zu nicht werden, fehl schlagen; faire avorter un dessein, einen Anschlag zu nichte machen.

Avortif, ive, *adj.* zu frühzeitig, unzeitig, das vor der Zeit kömmt, als eine Leibesfrucht; il vaudroit mieux être avortif, ich wünschte lieber todt gebohren zu seyn.

Avorton, *s. m.* eine unzeitige Frucht oder Geburt; (spottweise) eine Missgeburt; *it.* eine elende Schrift.
Avoué, *s. m.* ein Vogt, Patron oder Schutzherr über ein geistlich Gut.
Avouer, *v. a.* bekennen, gestehen; erkennen, gutheißen, für das Seinige erkennen; il l'avoue pour son fils, er erkennet ihn für seinen Sohn; il avoua son fils, er billigte was sein Sohn gethan hatte; *it.* il avoua cet enfant, er erkannte dieses Kind für das seinige; avouer la dette, *prov.* seine Schuld bekennen; gestehen, daß man Unrecht habe; s'avouer de qq. un, sich auf jemanden berufen, *p. e.* daß man sein Verwandter, sein Bevollmächtigter u. d. gl. sey; il s'avoua de cette famille, er schrieb sich von dieser Familie her; s'avouer de quelque religion, sich zu einer Religion bekennen.
Avouerie, *s. f.* die Schirm-Vogtey über ein geistlich Gut.
Avoutre, *s. m. ol.* ein Bastard, ein unehelich Kind.
Avoutrie, *s. f. ol.* Ehebruch.
Avoyer, *s. m.* Obrigkeitliche Stelle in der Schweiz, Schultheiß.
Avoyer, *v. n.* blasen.
Auparavant, *adv.* zuvor, vorhero, ehe als.
Au pis aller, *adv.* aufs schlimmste als es kommen kann; au pis aller il me revient un tel avantage, wenn alles kracht und bricht, so bleibt mir doch dieses noch zum besten.
Auprès, *adv.* dabey, gleich darneben. Si vous n'en voulez point, couchez-vous auprès, *prov.* wenn ihr nicht zufrieden seyd, so laßt es bleiben; par auprès, ganz nahe, nahe dabey.
Auprès, *prép.* bey, neben, an; *it.* in Vergleichung, gegen; il n'est rien auprès de moi, er ist nichts gegen mich, oder in Vergleich meiner.
Aurélie, *s. f.* die Larve einer Raupe.
Auréole, *s. f.* der runde Schein oder Kreis den die Mahler &c. um das Haupt der Heiligen herumsetzen, die Glorie, Ehrenkrone.
Auriculaire, *adj. c.* zum Ohr gehörig; la confession auriculaire, die Ohrenbeicht; témoin auriculaire, ein Ohrenzeuge; doigt auriculaire, der Ohrfinger.
Aurifique, *adj.* zu Gold machend.
Avril, *s. m.* der Monath April; *it.* die beste Zeit oder Blüthe der Jahre; en l'avril de mes jours, in der Blüthe meiner Jahre. Poisson d'avril, ein Aprilnarre; faire manger du poisson d'avril à qq. un, *prov.* einen in April schicken.
Aurilla, *s. m.* ein Pferd das große Ohren hat und sie stets bewegt.
Avrilleux, euse, *adj.* temps avrilleux, unbeständige Witterung, Aprilwetter.
Aurislage, *s. m.* der Bienenzehend.
Avron, *s. m.* tauber oder wilder Hafer.
Auronne, *s. f.* die Stabwurz, ein Kraut.
Aurore, *s. f.* die Morgenröthe, die Göttinn dieses Namens; *it.* ein schönes Weibsbild; die Weltgegend nach dem Aufgang der Sonne zu, der Morgen; *it.* Aurora-Farb; aurore boréale, ein Nordlicht; ruban aurore, hochgoldfärbig Band; les peuples de l'aurore, (poetisch) die Morgenländer.

Auspice, *s. m.* ein Wahrsager aus dem Flug der Vögel; *it.* die Wahrsagung selbst; ein Vorbote, Glücks- oder Unglücks-Vorbedeutung.
Auspices, *s. m. plur.* das Regiment, die Verwaltung, Anführung; Beschirmung, der Schutz; das Schicksal, Verhängniß; mon livre paroit sous vos auspices, mein Buch erscheinet unter eurem Schutz; il est né sous d'heureux auspices, er ist in einem glücklichen Stern gebohren.
Aussi, *conj.* auch, desgleichen, so auch, eben so.
Aussi-bien, *adv.* eben so wohl, nicht weniger, ohnedem.
Aussi-que, auch daß.
Aussi-tôt, alsobald; aussi-tôt dit, aussi-tôt fait, wie gesagt, so gethan; je serois aussi-tôt soldat, ich wollte eher ein Soldat werden, als &c.
Aussi-tôt que, sobald als.
Aussière, *s. f.* ein dickes dreyfach gedrehetes Schiff-Seil.
Austère, *adj.* streng, hart, rauh; herb.
Austèrement, *adv.* strenger, harter weise.
Austérité, *s. f.* die Strenge, Härte, Schärfe.
Austral, le, *adj.* südlich, mittägig.
Autan, *s. m.* Süd-Ostwind.
Autant, *adv.* eben so viel, so sehr, eben so, überaus, vor andern; boire d'autant, viel trinken; autant emporte le vent, *prov.* das hilft so viel als nichts; autant comme autant, es kommt auf eins heraus; autant que; *conj.* so wohl als, so viel als, so wie; d'autant que, weil; d'autant plus, um so viel mehr, desto mehr; à la charge d'autant, auf Wiedervergelten.
Autel, *s. m.* der Altar; le maître autel, der hohe Altar; autel portatif, ein Feld-Altar; élever autel contre autel, Spaltungen in der Kirche erregen; il en prendroit sur l'autel, es ist nichts vor ihm sicher, er nimmt alles hinweg; ami jusqu'aux autels, ein guter Freund so weit es sein Gewissen erlaubt; qui sert à l'autel, doit vivre de l'autel, *prov.* es muß ein jeder von seinem Handwerk leben.
Autelet, *s. m.* ein Altärchen, Altärlein.
Auteur, *s. m. & f.* ein Urheber, Anfänger, Stifter, Schriftsteller, Erfinder; der Verfasser einer Schrift; die Urheberinn; nommer son auteur, seinen Mann nennen. Auteur à beurrière, ein elender Autor; ein Maculatur-Schriftsteller; les auteurs de sa race, seine Voraltern; un auteur mal relié, ein armer Autor, der kein gutes Kleid am Leibe hat.
Authémeron, remède authémeron, Arzeney so den nehmlichen Tag wirkt.
Authenticité, *s. f.* die Giltigkeit, Glaubwürdigkeit, Rechtsgiltigkeit.
Authentique, *adj. c.* glaubwürdig, gültig, rechtsbeständig, gesetzmäßig, unverwerflich, gewiß.
Authentiquement, *adv.* glaubwürdig, rechtsbeständig, urkundlich.
Authentiquer, *v. a.* belegen, darthun, mit Brief und Siegel beweisen; authentiquer une femme, eine des Ehebruchs überführte Frau nach dem Inhalt der *Authentica* bestrafen, d. i. sie ihrer Mitgabe verlustig erklären.

Authentiques, *s. f. pl.* Kaysers Juliani Novellen oder neue Gesetze.
Autographe, *s. & adj.* das Original einer Schrift, die Urschrift; eigenhändig.
Autoir, Autois, *s. m.* eine Art Schleyer.
Automate, *s. m.* ein Kunstwerk das sich selbst bewegt; *it.* einer der etwas von sich selbst lernet, ein Selbst-Lehrling; *it.* ein Dummkopf.
Automatique, *adj.* sich selbst bewegend.
Automnal, le, *adj.* herbstlich; fleur automnale, eine Herbstblume; das Wort automnal hat im Masculino keinen Pluralem.
Automne, *s. f. & m.* der Herbst; *fig.* das herankommende Alter.
Autonomie, *s. f.* der Zustand da man nach selbst gemachten Vorschriften lebt.
Autorisation, *s. f.* die Gutheißung, Bestätigung, Einwilligung, Bevollmächtigung.
Autoriser, *v. a.* bevollmächtigen, Vollmacht geben, bestätigen, gut heißen, in den Schwang bringen, einführen, ein Ansehen geben. s'Autoriser, *v. r.* Ansehen erlangen, sich einer Autorität anmaßen; il s'autorise de l'exemple d'autrui, er berufet sich auf das Exempel anderer.
Autorité, *s. f.* die Gewalt, das Ansehen, die Macht; der Nachdruck; das Exempel darauf man sich beruft, Zeugniß aus bewährten Schriften; faire qq. ch. d'autorité privée, etwas eigenmächtig thun, ohne darzu berechtiget zu seyn; un ton d'autorité, ein gebieterischer Ton.
Autour, *adv.* umher, rund herum.
Autour, *prép.* um, herum; autour de moi, um mich herum; tout autour de la ville, rings um die Stadt herum; tourner autour du pot, *prov.* um den Brey herum gehen; mit der Sprache nicht heraus wollen.
Autour, *s. m.* ein Habicht von der größten Art; autour fourcheret, ein Habicht von mittelmäßiger Größe; autour passager, ein Habicht, der mit dem Streich-Garn gefangen wird; autour niais, den man im Nest fängt, eh er noch recht fliegen kann; autour branchier, den man auf dem Baum fängt.
Autourserie, *s. f.* die Kunst Habichte abzurichten.
Autoursier, *s. m.* ein Falkenierer der die Habichte abrichtet.
Au travers, à travers, *prép.* durch, hindurch; un coup d'épée au travers du corps, ein Stich der durch und durch gehet; marcher à travers les champs, querfeld ein laufen; à tort & à travers, ohnbedacht, ohne Verstand.
Autre, *pron.* andrer, andre, anders; l'un l'autre, der eine, der andere, dieser, jener; l'un ou l'autre, einer davon; l'un & l'autre, alle beyde; ni l'un ni l'autre, keiner von beyden; l'un l'autre, einander; les autres, die übrigen, die andern; autre-part, anderswo, anderswohin; il y en a d'un & d'autre, es ist gutes und schlechtes untereinander; je ne connois autre, ich kenne sonst Niemanden; comme dit l'autre, wie jener sagt; il est devenu tout

tout autre, er hat sich sehr verändert; ils sont nés l'un pour l'autre, sie schicken sich wohl zusammen; prendre l'un pour l'autre, sich vergreifen, oder eines für das andere ansehen; je regarde cela d'un autre œil, ich nehme es ganz anders auf; dire d'un & faire d'autre, das eine sagen, und das andere thun; aller de côté & d'autre, hin und her laufen; l'autre jour, verwichen, ohnlängst; autre chose est de dire, & autre chose de faire, das ist leicht zu sagen, aber schwer zu thun; à d'autres, *prov.* das muß man einem Narren weiß machen; en voilà bien d'une autre, das ist wieder etwas neues, etwas unvermuthetes; il en a bien fait d'autres, das ist ihm nicht zu viel, er hat wohl andere Streiche gemacht; une autre fois, ein andermal; Autrefois, vordiesem, ehemals, sonst.

Autrement, *adv.* anders, sonst, wo nicht, widrigenfalls; pas autrement, nicht so gar; il n'en fut pas autrement satisfait, er war eben nicht so sehr damit zufrieden.

Autruche, *s. f.* ein Strauß-Vogel.

Autrui, *s. m.* ein anderer, ein Fremder; le bien d'autrui n'est pas à nous, fremder Leute Gut ist nicht das unsrige; aller par autrui, aus eines andern Beutel zehren; il ne faut pas se décharger sur autrui, man muß nicht andern die Schuld beymessen.

Auvent, *s. m.* ein Wetterdach, Schirmdach.

Avuste, *s. m.* ein Knopf an einem Taue.

Avuster, *v. a.* einen Knopf machen.

Auxiliaire, *adj. c.* hülfleistend; troupes auxiliaires, Hülfsvölker; verbe auxiliaire, ein Hülfswort in der Sprachkunst, als *avoir*, *être*; se servir d'esprits auxiliaires, dienstbare Geister zur Hand haben.

Axe, *s. m.* die Achse; *it.* eine gerade Linie so durch den Mittelpunct eines runden Dinges geht; (in der Sehekunst) der Gesichts-Strahl.

Axifuge, *adj.* was sich von seiner Achse entfernen kann.

Axillaire, *adj. c.* zu den Achseln gehörig; fleurs, fruits, pédicules axillaires, Blüten, Früchte, Blumenstiele, die aus den Winkeln der Zweige oder der Blätter entspringen.

Axiome, *s. m.* ein unwiderleglicher Lehrsatz; ein erster Grundsatz in einer Wissenschaft.

Axipéte, *adj.* was sich seiner Achse näherh kann.

Axonge, *s. f.* Schmalz oder Fett von Menschen und Thieren; axonge humaine, Menschenfett; axonges de verre, Glasgalle.

Ay! aye! *interj.* Ach! Ey! Auweh!

Ayant; *part.* von Avoir, einer der da hat; ayant dit cela, als er dieß gesagt; ayant été blessé, nachdem er war verwundet worden.

Aymétrie, *s. f.* die Kunst, Glasur und Email zu machen.

Aynet, *s. m.* ein Stäbchen, daran man die Häringe reihet zum räuchern.

Azerole, *s. f.* die Azarolen, eine Art Mispeln.

Azerolier, *s. m.* ein Azerolenbaum.

Azimut, *s. m.* (bey den Sternsehern) ein Vertical-Zirkel. Azimutal, le, *adj.* zu diesem Zirkel gehörig.

Azot, Azoth, *s. m.* die erste Materie der Metallen, Quecksilber.

Azur, *s. m.* die blaue Farbe des Himmels; *it.* der Lasurstein, Ultramarin, das Bergblau; (in den Wapen) die blaue Farbe.

Azuré, ée, *adj.* hochblau, lasurblau, blau gefärbt; les plaines azurées, (poet.) das Meer; la voûte azurée, das Firmament, der blaue Himmel.

Azurer, *v. a.* blau färben.

Azurin, ine, *adj.* bläulicht, dunkelblau.

Azyges, (in der Anatomie) das keilförmige Bein im Oberkinnbacken.

Azygos, *s. m.* die große ungepaarte Blutader an der rechten Seite des Herzens.

Azyme, *adj. c.* pain azyme, ungesäuert Brod, nach dem Verstande der Heil. Schrift.

Azymites, *s. m. pl.* sind diejenigen so sich nach obiger Art des ungesäuerten Brods bedienen.

B.

B, être marqué au B, (mit dem franz. B) gezeichnet seyn, nämlich bossu, borgne, boiteux.

Baal, *s. m.* der Name des heidnischen Götzens Baal.

Baalite, *s. c.* ein Verehrer, Anbeter des Baals; ein Baalspfaff.

Babeurre, *s. m.* die Buttermilch.

Babiche, *s. f.* eine kleine Hündinn.

Babil, *s. m.* das Geschwätz, Geplauder.

Babillard, arde, *s. & adj.* ein Schwätzer, Plauderer; *it.* geschwätzig, plauderhaft; l'hirondelle babillarde, die zwitschernde Schwalbe.

Babiller, *v. n.* schwätzen, plaudern.

Babine, *s. f.* das Maul, die Lefze an einigen Thieren, als Affen, Hunden, Katzen ꝛc. (spottweise) von Menschen. S'en donner par les babines, sich voll fressen; *it.* sein Gut verzehren.

Babiole, *s. f.* eine Kleinigkeit, geringes Kinderspiel-Zeug.

Babord oder Bas-bord, *s. m.* ein Befehlswort an den Schiffknecht, das Steuer-Ruder linker Hand zu wenden; die linke Seite eines Schiffes; das Backbord; *it.* ein flaches Schiff; das Niederbord; Leebord.

Babouche, *s. f.* der Pantoffel.

Babouin, *s. m.* ein Pavian, oder großer Affe; *it.* eine lächerliche Figur, welche diejenige zur Strafe küssen müssen, denen man Schande anthun will.

Babouin, ine, *s. m. & f.* junger Affe, Maul-Affe, Teig-Affe.

Babouiner, *v. a.* Kinderey treiben, sich kindisch und närrisch zieren.

Bac, *s. m.* eine Fähre, ein groß breit flach Schiff, worauf Wägen, Lasten ꝛc. über die Flüsse gebracht werden; *it.* ein Brunnkasten, Tränktrog; (beym Bierbrauer) der Braubottich, und (beym Tuchmacher) der Schmalztrog.

Bacalas, *s. m.* Stücke Holz 4 Fuß lang, so unter dem Dach des Hintertheils des Schiffes angenagelt sind.

Bacaliau, *s. m.* gedörrter Stockfisch.

Baccalauréat, *s. m.* die erste Würde, so man auf hohen Schulen erlanget.

Bacchanales, *s. f. plur.* Bachus-Fest; *it.* Gemälde, so dieses Fest vorstellen.

Bacchanaliser, *v. n.* saufen, lärmen und schwärmen; *it.* Fastnacht halten.

Bacchante, *s. f.* eine Bachantinn; *it.* ein rasendes, tolles, oder vor Liebe närrisch gewordenes Weibsbild.

Baccharis, *s. f.* die Dürrwurz, Haselwurz.

Bacchas, *s. m.* Hefen von Citronensaft.

Bacchique, *adj. c.* (besser Bachique) was zum Bachusfest, oder zum Fressen und Saufen gehört; chanson bachique, ein Trink- oder Sauf-Lied.

Bacchique, *s. m.* eine gewisse Mensur in der lateinischen Poesie.

Bacchus, *s. m.* der Weingott, Bachus; *fig.* der Wein.

Baccifère, *adj.* was Beeren trägt.

Bacha oder Bassa, *s. m.* vornehmer türkischer Landpfleger, so über eine Provinz oder Seeflotte zu befehlen hat. Bassa de la mer, ist so viel als Admiral.

Bache, *s. f.* s. Banne.

Bachelage, *s. m. ol.* die Lehrjahre.

Bachelard, *s. m.* ein junger Buhler.

Bachelette, *s. m. ol.* ein junges Mägdlein, um welche gebuhlet wird.

Bachelier, *s. m.* ein Baccalaureus, der die erste Staffel zur Doctor-Würde erlanget hat; *it.* ein Beysitzer in einer Handwerks-Zunft.

Bacher, *v. a.* einen geladenen Wagen mit Leinwand bedecken.

Bachique, s. Bacchique.

Bachot, *s. m.* ein klein Fahrzeug, mit welchem man über die Flüsse setzet.

Bachotage, *s. m.* das Übersetzen über einen Fluß in einem Nachen, oder Fähre; *it.* das Fährlohn.

Bachoteur, *s. m.* der Schiffmann; Fährmann.

Bachoue, *s. f.* ein hölzernes Gefäß oben breit und unten eng.

Bacille, *s. f.* der Meerfenchel, ein Kraut.

Baclage, *s. m.* Stellung der Schiffe im Hafen; *it.* der dafür zu entrichtende Zoll.

Bacler, *v. a.* einen Ort, Thüre, Laden, Hafen ꝛc. verriegeln, verschließen; *it.* die Schiffe im Hafen zur Ein- und Ausladung bequem stellen; bacler un bateau, ein Fahrzeug im Hafen anbinden.

Baclé, ée, *adj.* beschlossen, abgethan; c'est une affaire baclée, das ist eine ausgemachte Sache.

Bacquier, *s. m.* schlechte Baumwolle, so aus Smirna kommt.

Bactréole, *s. f.* Abschnitt von Blättergold, daraus Muschelgold gemacht wird.

Bacul, *s. m.* ein Pferderiemen.

Baculométrie, *s. f.* Wissenschaft, unersteigliche Höhen durch Stöcke abzumessen.

Badaud, *s. m.* Badaude, *s. f.* ein Maulaffe, Tölpel; dumme Gans.

Badaudage, *s. m.* Badauderie, *s. f.* die Geberden und Reden eines Maulaffen; Dummheit, Unbesonnenheit.
Badauder, *v. n.* sich an jedem Dinge vergaffen; dummer weise stehen bleiben; Maulaffen feil haben.
Badelaire oder Baudelaire, *s. m.* (in den Wapen) ein kurzer krummer Säbel.
Badiane, *s. f.* der Sternaniß.
Badigeon, *s. m.* eine Art Mörtel, oder Mauerkalk mit kleinen Steinen vermengt, etwas zu überziehen, daß man es für rechte Steine ansehen soll; *it.* der Kitt.
Badigeonner, *v. a.* mit solchem Mörtel überziehen; *it.* verkitten.
Badin, ine, *adj.* & *subst.* kurzweilig, scherzhaft, läppisch, muthwillig, spielend.
Badinage, *s. m.* der Scherz, Spaß, kurzweilige Possen, lustige Schwänke; être fait au badinage, zum Spas abgerichtet seyn.
Badinant, *s. m.* ein Hand-Pferd, so man hinter einem Wagen nachgehen lässet, um damit im Fall der Noth eines von den vördern zu ersetzen.
Badine, *s. f.* ein Spatzierstecken.
Badinement, *adv.* lustig, scherzhaft, spaßhaft.
Badiner, *v. n.* scherzen; kurzweilen; Possen treiben; *it.* flattern, spielen oder eine kleine angenehme Bewegung haben, als Bänder *rc.* Elle a été bien badinée, man hat sie recht vexirt, zum besten gehabt.
Badinerie, *s. f.* die Possenmacherey, scherzhafte Art, das läppische Zeug, der angenehme Scherz; tomber dans la badinerie, auf läppische Dinge verfallen.
Badines, *s. f. pl.* ein kleines Zänglein.
Bafouement, *s. m.* die Scheltworte, Schmähung, Ausghöhnung.
Bafouer, *v. a.* aushöhnen, ausspotten, auslachen, beschimpfen, bespotten.
Bâfre, *s. f.* ein Fraß.
Bâfrer, *v. n. vulg.* viel essen, begierig hinein fressen.
Bâfreur, *s. m.* ein Fresser, Vielfraß.
Bagage, *s. m.* allerhand Zeug und Sachen die man mit sich nimmt auf die Reise oder in den Krieg; plier, trousser bagage, einpacken, schnell über Hals und Kopf fortziehen; c'est un vrai cheval de bagage, er ist ein rechter Last-Esel; bagage d'armée, der Troß, das gesammte Heergeräthe einer Armee.
Bagarre, *s. m.* der Lärmen, Zusammenlauf vieler Leute, wegen Händel.
Bagasse, *s. f.* die Hure, liederliche Dirne, (in der Zuckermühle) das Stroigtrohr.
Bagatelle, *s. f.* eine geringschätzige oder nichtswürdige Sache, Kleinigkeit; *it.* die Lumperey, Possen.
Bagaude, *s. m. ol.* ein hergelaufener Kerl, Landstreicher, Räuber, Aufrührer.
Bagaude, *s. f.* der Ort wo sich die Räuber aufhalten; *it.* ihre Versammlung; *fig.* der Aufruhr.
Bagne, *s. m.* das Haus wo die Türken ihre Sclaven einsperren; *it.* ein Bad.
Bagnes, *s. f. pl.* die äußere grüne dicke Nußschale der sogenannten Wälschnüsse.
Bagnolet, *s. m.* Bagnolette, *s. f.* die Weiber-Haube, oder Schleyer so das Gesicht nur halb bedecket.
Bague, *s. f.* ein Ring, Finger-Ring; (auf der Reitschul) Ring, wornach man mit der Lanze rennet; bagues & joyaux, Weiber-Schmuck; bague d'oreille, Ohren-Ringlein; course de bague, das Ringel-Rennen; sortir vie & bagues sauves, aus einem unglücklichen Zufall glücklich davon kommen; bague astronomique, eine Universal-Sonnen-Uhr, so die Stunden zeiget, man sey wo man will.
Baguenaude, *s. f. ol.* eine alte Art französischer Poesie von lauter männlichen Reimen; *it.* (eine Pflanze) Schaf-Linsen.
Baguenauder, *v. n.* Possen reißen, geringschätzige Sachen treiben, plaudern.
Baguenaudier, *s. m.* der Schaf-Linsenbaum; *it.* ein Possentreiber, Großpraler; geschäftiger Müssiggänger.
Baguer, *v. n.* (bey den Schneidern) die Falten eines Kleides heften, daß sie in guter Ordnung bleiben; die Falten auffädnen; baguer la future épouse, die Braut mit Ringen und anderm Schmuck beschenken.
Baguette, *s. f.* ein dünner Stecken, eine Spießruthe; *it.* das Stäbchen; *it.* der Malerstock; *it.* das Gewichtstänglein; (beym Lichtz.) der Dachtspieß, Lichtspieß; (beym Strumpfw.) die Ruthe die durch die Schwingen oder Unden geht; (beym Müller) die Ruthen des Beutels; baguette de fusil, ein Ladestock; baguette de tambour, Pauken- oder Trommelschlägel; baguette de fusée, der Setzer, Racketenstecken, Winder; baguette divinatoire, Wünschelruthe; commander à baguette, hochtrabend und streng befehlen; sergent à baguette, der Steckenknecht, Profos; seigneurs à baguette, strenge Herren; passer par les baguettes, durch die Spießruthen laufen.
Baguier, *s. m.* daß Schmuckkästlein, die Ringe darinnen zu verwahren.
Bahut, *s. m.* ein großer Reise-Kasten mit einem gewölbten Deckel; Koffer; pierre taillée en bahut, ein Stein so halb rund, erhaben gehauen; couche en dos de bahut, hoch aufgeworfenes Garten-Beet.
Bahutier, *s. m.* ein Kisten- oder Koffermacher; faire comme les bahutiers, *prov.* mehr Lärmen und Geklopfe als Arbeit machen.
Bai, *adj.* (nur von Pferden) bai clair, licht-(hell-) braun; bai-châtain, dunkel-kastanien-(schwarz-) braun; bai-doré, goldbraun; bai-brun, braunroth, dunkelroth; bai-cerise, kirschbraun; bai-sanguine, blutroth, oder blutbraun; bai-d'écarlate, scharlachbraun; cheval bai, ein Rothbraun.
Baiard, e, *adj.* braunroth.
Baie, *s. f.* ein Meer-Busen, eine Bucht, da die Schiffe sicher liegen; *it.* das Loch, wodurch der Mast gesteckt ist; *it.* eine Öffnung, die man in der Mauer läßt, eine Thüre, Fenster *rc.* dahin zu machen; baies de laurier, de genièvre, Lorbeeren, Wachholderbeeren.
Baie, *s. m.* ein Betrug aus Spaß, einem das Maul aufzusperren; un donneur de baies, ein Schwäzer, der einem etwas vorleugt. Repaître *ou* payer des baies, einem viel versprechen, vorschwatzen, wenig halten.
Baigner, *v. a.* & *n.* baden, benetzen, abschwämmen, anfließen, anschwämmen; *it.* vorbeyfließen; baigner dans le sang, im Blut baden; avoir le visage baigné de larmes, in Thränen baden; ces herbes doivent être baignées dans du vin, diese Kräuter müssen in Wein eingeweichet werden. Se baigner, *v. r.* sich baden; *fig.* sich an etwas ergötzen, erlustigen; se baigner dans l'excès de la joie, vor Freuden außer sich seyn; se baigner en grande eau, *prov.* alles vollauf haben, dem Glück im Schoose sitzen.
Baigneur, *s. m.* der Bader; *it.* einer der sich badet.
Baigneuse, *s. f.* die Baderinn, oder Bade-Magd; *it.* eine Weiberhaube.
Baignoir, *s. m.* bequemer Ort, wo man baden kann.
Baignoire, *s. f.* die Badwanne, der Badzuber, Badkasten.
Bail, *s. m.* (im *pl.* Baux,) der Pacht, die Verpachtung, Lehnung; passer un bail, einen Pachtbrief aufsetzen; bail à ferme, Verpachtung eines Guts; bail d'amour, (im Scherz) Versprechung einer beständigen Liebe! cela n'est pas de mon bail, ich bin nicht schuldig Rechenschaft davon zu geben.
Baile, *s. m.* der Venetianische Gesandte am Hofe des Groß-Sultans; (in Frankreich) ein Ober-Landes-Hauptmann, Landrichter.
Baillard, *s. m.* ein Stückholz die gewaschene Wolle zu tragen.
Baille, *s. f.* eine Kufe, so aus einem halben Faß gemacht, und auf den Schiffen gebraucht wird; *it.* der Schlagbaum, die Verschanzung am Stadtthor.
Bâillement, *s. m.* das Gähnen; (in der Grammat.) das Zusammenstoßen zweyer Vocalen.
Bâiller, *v. n.* gähnen, das Maul in die Länge ziehen; schläfrig, oder nicht recht aufgeräumt seyn; *it.* von einander klaffen, als Fugen der Breter; il bâille après les richesses, er schnappt nach Reichthum; se tenir là en bâillant, *it.* bâiller aux mouches, da stehen und Maulaffen feil haben.
Bailler, *v. a. fam.* übergeben, geben, überliefern, bailler bonne & suffisante caution, gute Bürgschaft leisten; bailler à ferme, verpachten; bailler à cens & rente, auf Zins auslehnen; vous me la baillez belle, ihr möchtet mir dieß gern aufschwatzen; en bailler d'une oder en bailler à garder, einem eine Nase drehen; etwas vorlügen, oder einen Bären anbinden.
Bailleresse, *s. f.* eine Verpachterinn, Vermietherinn.
Baillet, *adj. m.* fahl, rothgelb, bleichroth, (wird von Pferden gesagt.)
Bailleul, *s. m.* einer der die verrenkten Glieder wieder einrichtet; (ehemals) ein Aufseher über die Kinder; ein Hofmeister.

Bâilleur, *s. m.* ein Gähner; *fig.* ein verdrüßlicher, schläfriger Mensch.
Bailleur, *s. m.* ein Verpachter, Vermiether; der etwas verpachtet, in Pacht giebt; bailleur de bourdes, ein Far-Vogel, der andern gern Bären anbindet.
Bâilleuse, *s. f.* eine Gähnerinn.
Bailliage, *s. m.* die Landvogtey; *it.* Amtey, das Amthaus, *it.* des Amtmanns Gebieth.
Bailliager, *adj.* was zu einer Landvogtey gehört.
Baillif oder Bailli, *s. m.* der Amtmann, Landvogt, Landrichter.
Bailliseur, *s. m.* ein Vormund von adelichen minderjährigen.
Baillival, *adj.* Landvögtlich; Assesseur baillival, des Amtmanns Beysitzer; Secretaire baillival, der Landschreiber; officier baillival, des Landvogts Waibel, oder Gerichtsdiener.
Baillive, *s. f.* des Amtmanns Frau; die Frau Amtmänninn, Landvögtinn.
Bâillon, *s. m.* der Knebel, Maulkorb.
Bâillonner, *v. a.* einen Knebel, Maulkorb anlegen; bâillonner une porte, von außen eine Thüre verriegeln.
Bâillonné, ée, *adj.* (in den Wapen) wird von Thieren gesagt, die zwischen den Zähnen einen Stock haben.
Bailloques, *s. f. pl.* Federn von vermischten Farben, buntscheckige Federn zum Schmuck dienlich.
Baillotte, *s. f.* ein kleiner Zuber, Schöpf- oder Wasser-Eimer.
Bain, *s. m.* ein Bad, Badhaus; *it.* der Ort wo man badet; *it.* die Schwitzstube (bey den Färbern) der Farbkessel; *it.* die Farbe; (bey den Chymisten) der Distillir-Ofen; bains froids, kalte Bäder; bains aromatiques, Kräuterbäder; bains de vapeurs, Dampfbäder; bains de marc de raisins, Bäder von Weinträbern, bain-marie, wenn der Distilirkolbe in warmem Wasser stehet; bain de sable, wenn er im Sande stehet; bain de cendres, wenn er auf heisser Asche stehet, bain de séparation oder de limailles, wenn er auf Feilstaub stehet; l'or (l'argent) est en bain, das Gold (Silber) stehet im Fluß, ist gänzlich zerschmolzen; bain de mortier, die Anmachung des Kalks oder Mörtels; bain de crapauds, ein Sumpf, oder wo viel Morast ist; ordre du Bain, der Ritterorden des Bades in England. Bains (im *plural.*) warme Bäder; prendre les bains, ein (warmes) Bad brauchen.
Baïonnette, *s. f.* das Bayonnet.
Bajoque, *s. f.* kleine italiänische Münze.
Bajore, *s. f.* eine Münze mit zwey Gesichtern hinter einander, da das eine nur ein wenig vorgehet.
Bajou, *s. m.* das oberste Bret unter dem Steuerruder.
Bajoue, *s. f.* das Fleisch am Schweins-Kinnbacken; *it.* (spottweise) eine Person so schlappe und herabhangende Backen hat.
Bajoues, (bey den Glasern) die 2. Walzen so an dem Bleyzuge sind, sonst coussinet genannt.
Bairam, *s. m.* das türkische Osterfest.
Baisailler, *v. n.* oft küssen.
Baisemain, *s. m.* der Handkuß; *it.* das Opfer, so man an hohen Festen dem Priester giebt; *it.* die Unterthänigkeit, so man dem Oberlehns-Herrn bezeuget.
Baisemains, *s. m. pl.* die Höflichkeits-Bezeugung, Ehrerbiethung, der Gruß *rc.* faites-lui mes baisemains, grüßet ihn von meinetwegen; à belles baisemains, mit Freuden, mit freudigem Dank; venir à belles baisemains faire oder demander qq. ch., zum Kreuz kriechen, d. i. etwas aus äusserster Noth oder gezwungener weise thun oder begehren; (in diesen 2. letztern Redensarten ist baisemains *generis fem.*)
Baisement, *s. m.* das Berühren; *it.* das Küssen; (wird eigentlich nur von dem päpstlichen Fußkuß gesagt.)
Baiser, *v. a.* küssen, herzen, der Liebe pflegen; je vous baise les mains, ich empfehle mich; *it.* ich danke; (spöttischer weise) ich glaube es nicht; baiser à la dragonne, mit Ungestüm küssen und umarmen; faire baiser la vielle à qq. un, einen im Spiele zum Schneider machen; baiser le verrou, den Riegel an der Thür küssen, d. i. von einem Ort betrübten Abschied nehmen. Se baiser, *v. r.* (von leblosen Dingen) einander berühren; les ais se baisent, die Dielen liegen aufeinander.
Baiser, *s. m.* ein Kuß.
Baiseur, *s. m.* Baiseuse, *s. f.* einer oder eine so gern küsset.
Baisotter, *v. a. vulg.* oft küssen; se baisotter, einander beständig lecken.
Baisse, *s. f.* die Verringerung, oder Abfall; *it.* das Fallen des Preises, der Aktien *rc.* baisse du change, der Fall des Wechsels; la baisse des eaux das Fallen oder Abnehmen des Wassers; die Ebbe.
Baisser, *v. a.* niederlassen, herunter thun, niedriger machen; *it.* fällen; baisser un pont levis, die Zugbrücke niederlassen; baisser les drapeaux, die Fahnen sinken lassen; baisser la tête, den Kopf hängen; *it.* sich unterwerfen; baisser la voix, die Stimme fallen lassen, leiser reden; baisser (la vue) les yeux, die Augen niederschlagen; baisser la lance oder le pavillon devant qq. un, die Flaggen streichen; einem nachgeben, weichen; baisser les voiles, die Segel streichen; baisser la vigne, den Weinstock anbinden; baisser la main à un cheval, einem Pferde den Zügel lassen; baisser les oreilles, die Flügel sinken lassen, den Muth verlieren.
Baisser, *v. n.* schwächer werden, abnehmen; *it.* hinabfahren; *it.* fallen; le prix des grains baisse, die Frucht, das Getreide fällt im Preis; la rivière baisse, der Strom fällt; le soleil baisse, die Sonne gehet unter, gehet zu Rüste; le jour baisse, der Tag neiget sich; se baisser, sich bücken.
Baissé, ée, *adj.* gebogen, gebückt, geneigt; tête baissée, *adv.* mit unerschrockenem Muth; donner tête baissée dans une affaire, dumm, unbedachtsam in einer Sache gehen, ohne die Gefahr dabey zu besorgen; il en revient les oreilles baissées, er hängt den Kopf, weil ihm sein Anschlag nicht gelungen ist.
Baissière, *s. f.* was sich auf dem Boden des Fasses setzet, z. E. Hefen, die Neige.
Baissoirs, *s. m. pl.* (in den Salzwerk.) die Wasserbehälter, Wasserkästen.
Baisure, *s. f.* der Anstoß am Bord; der Anschieler.
Bal, *s. m.* ein Ball, Tanz, eine Tanz-Gesellschaft; la reine du bal, die Ballköniginn; das Frauenzimmer, welchem zu Ehren der Tanz angestellet wird; le roi du bal, der Ballkönig; der, welcher den Ball eröffnet; courir le bal, auf alle Tänze laufen; donner à qq. un le bouquet du bal, einen zum Tanzführer machen; bal paré, ein Ball auf welchem man geputzt erscheinen muß; (der *Pluralis* heißt bals, nicht baux.)
Baladin, *s. m.* Baladine, *s. f.* ein Tänzer, Tänzerinn, (aber nur spottweise zu gebrauchen.) *it.* ein schlechter Komödiant, ein Seiltänzer; Pickelhäring.
Balafre, *s. f.* eine längliche Wunde, grosse Schmarre im Gesicht; *it.* ein großer Riß in einem Kleide; découper en balafres, in lange Riemen zerschneiden.
Balafrer, *v. a.* einem eine Schmarre ins Gesicht, Kopf hauen, versetzen.
Balafreux, *adj.* voll Schrammen.
Balafrure, *s. f.* das Einhauen einer Schramme.
Balai, *s. m.* der Besen; (bey den Jägern) der Schwanz an den Vögeln; *it.* die Spitze vom Hunde-Schwanz; balai du ciel, der Nordwestwind; rôtir le balai, lange in einem Dienst seyn, ohne dabey etwas zu erwerben.
Balais, *adj. m.* rubis balais, der Ballaß; *fig.* und im niedern Styl; *it.* Finnen im Gesicht.
Balance, *s. f.* eine Wage zum wägen; *it.* die Wage im Thierkreis; (in der Handlung) die Bilanz; balance à crochet, eine Schnellwage; balance à deux bassins, eine Wage mit zwo Schaalen; balances fines, Goldwage; mettre à la balance, überlegen, untersuchen; être en balance, ungewiß seyn, in Zweifel stehen; emporter la balance, das Gleichgewicht aufheben; tenir la balance égale, sich allerseits gerecht und billig erzeigen; mes balances sont bien différentes des vôtres, mein Intereße ist von dem eurigen sehr unterschieden.
Balancement, *s. m.* das Wägen; Wanken; Schweben, Bewegen; die Bewegung von einer Seite zur andern.
Balancer, *v. a.* im Gewicht halten; *it.* überlegen, bedenken; *it.* schwingen, schaukeln.
Balancer, *v. n.* in Zweifel stehen; anstehen; sich bedenken; von einer Seite zur andern wanken; bey sich überlegen. (vom Wild oder Hunden) bald dahin, bald dorthin laufen; je ne balance pas un moment là-dessus, das thue ich ohne das geringste Bedenken; comme il balançoit entre l'espérance & le désespoir, als er zwischen Hoffnung und Verzweiflung lebte. Se balancer, *v. r.* sich schaukeln, schweben; l'aigle se balance dans l'air, der Adler schwebet in der Luft.

Balancier, *s. m.* der Gewicht- oder Wagmacher; Waghändler; *it.* die Unruhe an der Uhr; *it.* das Druckwerk in der Münze; der Schwengel; *it.* der Ring, worinnen der Seecompaß schwebet.
Balancines, *s. f. pl.* kleines Seil, so an die Segelstange geknüpft ist, sie damit zu regieren.
Balançoire, *s. f.* Schaukelholz der Kinder.
Balant, *s. m.* das schlaffe Stück eines Schiffseils, so nicht steif angezogen; tenir le balant d'une manœuvre, ein Seil so anbinden, daß es nicht schlapp ist.
Balanus, *s. m.* Eichel des männlichen Glieds; (sonst gland.)
Balast, *s. m.* der Ballast.
Balauste, *s. f.* die Granatenblüthe.
Balaustier, *s. m.* der wilde Granatenbaum.
Balayer, *v. a.* kehren, auskehren, fegen, *it.* aufsäubern; *it.* auf der Erde schleifen, als ein langer Rock; elle balaye l'église, sie gehet zuletzt aus der Kirche; sie ist die andächtigste Person; le canon balaya la tranchée, die Canonen vertrieben die Feinde aus den Laufgräben.
Balayeur, *s. m.* euse, *s. f.* der oder die kehret, ausfeget.
Balayures, *s. f. pl.* das Auskehricht, der Mist vom Auskehren; *it.* geringe Sachen, als Moos rc. so das Meer auswirft; *it.* das Gekrätze.
Balbutiement, *s. m.* das Stammeln.
Balbutier, *v. n.* stammeln im Reden.
Balcon, *s. m.* ein offener Erker an einem Hause mit einem Geländer; ein Altan; *it.* der offene Gang auf den Schiffen.
Baldaquin, *s. m.* der Himmel über dem Thron eines Fürsten.
Baleine, *s. f.* der Wallfisch; *it.* das Fischbein; huile de baleine, Fischthran-Öl; blanc de baleine, Walrath; la pêche de baleine, der Wallfischfang.
Baleineau, *s. m.* ein junger Wallfisch.
Balenas, *s. m.* das Geburtsglied der Wallfische.
Baleſtrille, *s. f.* ein Instrument auf dem Meere die Höhe des Pols zu messen; der Jakobs-Stab.
Balevre, *s. f.* die Unterlippe; (in der Baukunst) was von einem Stein über den andern hervorraget.
Balin, *s. m.* ein Tuch das gesiebte Korn aufzufangen.
Baline, *s. f.* grob wollen Packtuch.
Balise, *s. f.* die Boje, Bake, Baketonne.
Baliser, *v. a.* dergleichen Zeichen setzen, und für die Schiffenden aufrichten.
Baliseur, *s. m.* der Bakenmeister.
Balisier, *s. m.* Indianisches Meer-Rohr.
Baliste, *s. f.* Art von Schleudern, mit welcher die Alten ihre Steine weit werfen konnten.
Balistique, *s. f.* die Wissenschaft der Bewegung schwerer Körper so in die Luft geworfen werden.
Balivage, *s. m.* das Zeichnen der Bäume die im Walde nicht sollen abgehauen werden.
Baliveau, *s. m.* ein Laßreis, ein ausgezeichneter Baum, der bey Abhauung eines Holzes stehen bleiben soll; *it.* eine junge Eiche unter 40. Jahren.
Baliverner, *v. n.* sich mit albern Possen abgeben.
Balivernes, *s. f. pl.* alberne Possen, Schwänke, Fabeln, Narren-Reden.
Ballade, *s. f.* Bauren-Tanz; *it.* alte Art französischer Verse, in Strophen eingetheilt, deren letzterer Vers allezeit einerley ist; le refrain de la ballade, immer einerley Leyer.
Balladin, *s. m.* Balladine, *s. f.* einer der, eine die auf dem Theater ums Geld tanzet; *it.* ein Pickelhäring.
Balladoire, *adj. c.* fête balladoire, eine Lustbarkeit, dabey getanzt wird.
Baliarin, *s. m.* eine Art Falken.
Balle, *s. f.* ein Ball; eine Kugel; Musketkugel; *it.* ein Pack; Waaren-Ballen; (bey dem Buchdrucker) der Schwärz-Ball; *it.* die Spreu, die Hülse an den Feldfrüchten; au bon joueur la balle, *prov.* wird gesagt, wenn einer ein Glück hat, und sich dessen wohl zu bedienen weiß; à vous la balle, *prov.* es ist an euch, die Reihe trift euch, la balle eſt en amour, (wird gesagt wenn der Ball so gespielt wird, daß er die Erde nicht berührt,) die Gesellschaft ist lebhaft; balle de mousquet, Flintenkugel; balle à feu, Feuerkugel; balle ramée, eine Drahtkugel, canon de 10, 12. &c. livres de balle, eine Kanone so 10. 12. rc. Pfund schießt; charger à balles, mit Kugeln laden; enfans de la balle, des Ballenmeisters Kinder; *it.* alle Kinder, die ihres Vaters Profession lernen; marchandiſes de balle, geringe Waaren; rimeur de balle, ein Poet, dessen Gedichte zu Makulatur werden.
Baller, *v. n. ol.* tanzen.
Ballet, *s. m.* ein Ballet; eine Art figürlicher Tänze; *it.* Verse, so die tanzenden Personen betreffen; faire une entrée de ballet, ohne Compliment sich in eine Compagnie, und auch so wieder fort begeben.
Ballon, *s. n.* der Ballon; große runde lederne Kugel oder Ball, darinnen eine Blase steckt, und den man mit der Faust schlägt; (in der Chymie) ein großer Recipient; *it.* eine Art von Ruderschiff; ballon aéroſtatique, eine Luftkugel, ein Luftball.
Balonnier, *s. m.* der Ballonmacher.
Ballot, *s. m.* ein Pack, Ballen, Waaren-Ballen.
Ballotade, *s. f.* ein Gewisser Sprung eines Pferds auf der Reitschule, da es zwischen zween Pfählen angebunden.
Ballottage, *s. m.* die Kugelung, Erwählung durch Kugelgriffe.
Ballotte, *s. f.* die Wahl- oder Loos-Kugel, oder kleine Kugel, in einer Wahl das Loos zu ziehen; *it.* ein Kraut, schwarzer Andorn.
Ballottement, *s. m.* das Erwählen mit Kugeln; *fig.* Berathschlagung.
Ballotter, *v. a.* & *n.* den Ballen einander zuschlagen; etwas hin und wieder bewegen, als ein Pferd, das mit dem Gebiß im Maule spielet; *it.* einen vexiren, von einem zum andern schicken; *it.* eine Sache überlegen; *it.* durch Kugeln erwählen.
Ballottin, *s. m.* ein Knabe, so zu Venedig bey der Wahl des Dogen die Wahlkugel ziehet; *it.* eine kleine Kugel.
Balneable, *adj.* zum baden dienlich.
Baloire, *s. f.* lang gekrümmtes Holz nach der Form des Schiffs.
Balottes, *s. f. pl.* die Herbstkufen.
Balourd, *adj.* & *s. m.* Balourde, *s. f.* ein Tölpel, dummer abgeschmackter Mensch.
Balourdiſe, *s. f.* die Tölpeley, Dummheit, Plumpheit.
Balſamine, *s. f.* das Balsamkraut.
Balſamique, *adj.* balsamisch.
Baltique, *adj.* la mer baltique, das Baltische Meer, die Ost-See.
Baluſtrade, *s. f.* ein Geländer, Gegitter.
Baluſtre, *s. m.* die Decke zum Geländer; *it.* das Geländer vor einem Chor rc. (bey dem Schlosser) die Stücklein Eisen, so vor das Schlüsselloch fallen, und es bedecken. Les dais & les baluſtres ne rendent pas un homme plus heureux, die Fürsten sind bey ihrer Pracht nicht glücklicher als andere Menschen. Baluſtré, ée, *adj.* mit einem Gegitter versehen.
Balzan, *s. m.* ein schwarz oder braun Pferd mit weißen Füßen.
Balzane, *s. f.* das weiße Zeichen, unten an den Pferde-Füßen.
Bambochade, *s. f.* das Bauernstück.
Bamboche, *s. f.* eine Art Indianisch weißgelbigt Rohr mit Knoten; Bambus-Rohr; *it.* (spottweise) eine Person von sehr kurzer Gestalt.
Bamboches, *s. f. pl.* Art großer Marionetten.
Bambou, *s. m.* Indianischer Schilf, aus dessen Wurzeln das Bambus-Rohr wächset.
Ban, *s. m.* öffentlicher Ausruf eines Befehls; die Erklärung in die Acht; Landes-Verweisung; *it.* das Aufboth der Vasallen, Aufgeboth der Verlobten; *it.* Vorrecht gewisser Herren etwas zu verkaufen, da indessen kein anderer verkaufen darf; *it.* die Gerichtsbarkeit.
Ban & arrière-ban, Aufboth der Ritter- und Lehen-Pferde; ban impérial, die Reichs-Acht; mettre au ban, in die Acht erklären; ban de four, Backofen-Recht; four à ban, ein Ofen, worinn alle backen müssen; moulin à ban, eine Zwangmühle; ban de moulin, Mühlenzwang; ban de Croatie, der Land-Hauptmann von Croatien; ban de vendange, obrigkeitliche Ankündigung des Tages an welchem die Weinlese anfangen soll.
Bananier, *s. m.* Indianischer sehr bekannter Bananas-Baum. Banane, *s. f.* die Adamsfeige.
Banc, *s. m.* eine Bank, langer Sitz; *it.* eine Sandbank, Ruderbank; banc du ciel, (in Steingruben) die oberste Schicht Steine, so allezeit härter sind, als die darunter liegen; banc du Roi, das Obergericht in England; être ſur les bancs, sich zur Promotion angeben, und gehörige Actus dazu verrich-

ten; bancs de glace, große Eisschollen; le banc à tirer, die Ziehbank.

Bancalle, *s. f.* krummbeinig.

Bancelle, *s. f.* lange und schmale Bank.

Banche, *s. f.* Grund von weichen glatten Felsen in der See.

Bancroche, *s. m.* krummbeinig.

Bandage, *s. m.* das Wundband, Wundbruchband, Bruchband; *it.* die Kunst Wunden zu verbinden; *it.* Verschienungen, Beschläge an den Rädern; *it.* ein Instrument eine Büchse oder Armbrust zu spannen.

Bandagiste, *s. m.* ein Bruchbandmacher.

Bande, *s. f.* lange schmale Streifen von Leinwand, Leder ꝛc. ein Band, Binde der Balbierer; *it.* eine Radschiene; *it.* der Rand an Pasteten ꝛc. der Rieme, Gurt am Degengehänge ꝛc. *it.* eine Gesellschaft; (in der Schiffahrt) die Seite, Breite und Gegend der Erde; *it.* die Seite des Schiffs; (in der Baukunst) eine Leiste; (in der Wapenkunst) der Schulterschnitt; (in der Bergsprache) die Ribbe; die Schichte; (auf dem Billiard) der Rand, das Band; bande de violons, ein Chor Spielleute; bande de voleurs, eine Diebs-Rotte; bande de bœufs, eine Trift Ochsen; bande joyeuse, eine lustige Gesellschaft; les bandes, das Fußvolk; les bandes de fer, (beym Buchdrucker) die breiten Schienen auf dem Laufbret; prévôt des bandes, Richter des Regiments von der Garde; faire bande à part, sich von einem Haufen absondern; sich einsam halten; mettre un vaisseau à la bande, ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubessern.

Bandeau, *s. m.* die Stirnbinde; Trauerbinde, das Stirnband der Nonnen; der Um- oder Überschlag von Kräutern ꝛc. (in der Baukunst) der Unterbalken.

Bandée, *s. f.* die Eröffnung des Herbstes, Ansagung der Weinlese im Namen der Obrigkeit, damit sie überall zugleich geschehen möge.

Bandege, *s. m.* ein Theetisch.

Bandelette, *s. f.* ein klein Band, Bändchen oder Bindchen, Streife; (in der Baukunst) eine Leiste oder Zierrath.

Bander, *v. a. & n.* binden, verbinden, spannen, straff anziehen, bander un enfant, ein Kind einwickeln; bander son esprit, alle seine Gedanken auf etwas richten: le temps est plus bandé aujourd'hui qu'hier, es ist heute viel kälter als gestern; l'oiseau bandé au vent, der Falke schwebt mit ausgebreiteten Flügeln in der Luft; bander une tourte, den Rand an einer Torte machen, und sie mit Streifen von Teig belegen. Se bander, *v. r.* sich zusammen rotten, empören, widersetzen.

Bandereau, *s. m.* das Band oder die Schnur, woran man die Trompete hängt.

Banderet, *s. m.* der Land-Hauptmann; Befehlshaber über die Land-Miliz, Venner.

Banderole, *s. f.* der Wimpel an dem Mastbaume; *it.* die Degen-Trompeten-Quaste, oder was man sonst zum Zierrath anhängt.

Bandières, *s. f. pl.* an dem Mastbaum gebundener Schiff-Zierrath von Damast ꝛc. Armée arrangée en front de bandières, ein in gute Ordnung gestelltes Feldlager.

Bandins, *s. m. pl.* das Geländer auf den Schiffen.

Bandit, *s. m.* der Bandit, Straßenräuber.

Bandoir, *s. m.* ein Rad am Weberstuhl.

Bandoulier, *s. m.* ein Landstreicher, Landläufer, Buschklepper, Bösewicht.

Bandoulière, *s. f.* Patrontaschen-Riemen, das Bandolier.

Banians, *s. m. pl.* gewisse Indianische Heiden, die nichts essen was Leben gehabt hat.

Banlieue, *s. f.* einer Stadt Bezirk, Gebieth, die Gerichtsbarkeit; der Bann, Burgbann; das Weichbild einer Stadt.

Bannal, ale, *adj.* der Zwang-Gerechtigkeit unterworfen, z. E. eine Mühle, Backofen ꝛc. wo man mahlen und backen lassen muß; taureau bannal, der Gemein-Ochs, Brumm-Ochs, der Mony bey einer Heerde; témoin bannal, Zeuge der bereit ist jedermann zu zeugen; galant bannal, einer der alle Mädchen in der Stadt liebet.

Bannalité, *s. f.* die Zwang-Gerechtigkeit, oder das Recht, so ein Herr hat, die Unterthanen seines Bezirks zu etwas zu zwingen; *it.* das Gebieth darinnen er solches Recht ausübet.

Banne, *s. f.* die Blache; Banne oder groß Stück starke, dicke Leinwand, über Wägen, Schiffe, Krambuden ꝛc. zu ziehen, daß der Regen nicht durchdringet.

Banneau oder Benneau, *s. m.* geflochtener Korb oder hölzerner Kasten, darinnen Lastthiere zu beyden Seiten etwas tragen; *it.* ein gewisses Maaß, eine Bütte oder Zuber voll.

Bannée, *s. f.* das Zwang-Recht bey einer Mühle ꝛc.

Banner, *v. a.* mit einer Blache oder Banne bedecken, überziehen.

Banneret, *s. m.* Seigneur banneret, der Banner-Herr, Venner, d. i. der ein Banier führen, seine Lehnsleute versammlen, und eine Compagnie bey Aufboth des Adels aufführen durfte. Bannerie, *s. f.* das Amt eines solchen Herrn.

Banneton, *s. m.* ein Fischkasten, der im Wasser stehet, und durchbohrt ist.

Bannie, *s. f.* die Zeit, da es verbothen ist, das Vieh auf die Wiesen zu treiben. Es wird auch *adjective* gebraucht, als: une terre bannie, une épave bannie, ein gerichtlich aufgerufenes Land-Gut, eine verlohrne und gerichtlich ausgerufene Sache.

Bannier, *s. m.* ein Feld-Wächter, Feldhüter, Flurschütze, Bannwart; Ackervogt; *it.* einer so der Zwang-Gerechtigkeit unterworfen ist. Es wird auch als ein *adjectif* gebraucht, und ist alsdenn mit Bannal einerley; fours banniers; boucherie bannière.

Bannière, *s. f.* ein Panier, Fahne, Schiffs-Flagge; *it.* die Fahne, so die Catholicken in ihrer Procession voraus tragen; *it.* das Stück, so der Schneider stiehlt, und in die Hölle wirft. Bannière de France, königliche französische Hauptfahne; bannière de partance, die Abzugs-Flagge; bannière de conseil, die weiße Admirals-Flagge, so aufgesteckt wird, wenn er den Kriegs-Rath versammlen will; bannière de combat, die Streit-Fahne; aller au devant de quelqu'un avec la croix & la bannière, einen sehr wohl empfangen.

Bannières, *s. f. pl.* Sammlung von Documenten oder andern Acten, so in Archiven für die Nachkommenschaft aufgehoben werden.

Banni, *s. m.* ein Ächter, Verbannter; *adj.* verbannt.

Bannir, *v. a.* ächten, verbannen, verjagen; ins Elend verweisen; *it.* entfernen. Se bannir, *v. r.* de la cour, du monde, sich vom Hofe entfernen; der Welt entsagen; einsam leben.

Bannissable, *adj.* was die Acht verdient; verbannungswürdig.

Bannissement, *s. m.* die Landes-Verweisung, die Bank; *it.* die Acht, Achtserklärung.

Banque, *s. f.* der Handel mit Geld, so durch Wechselbriefe von einem Ort zum andern angewiesen wird; die Wechselbank; *it.* der Ort, wo ein jeder sein Geld gegen einen Zins versichert anlegen kann; *it.* der Wechsel; *it.* die Steuer; (in Spielen) das zusammen gelegte Geld; die Banco.

Banqueroute, *s. f.* der Bankerott; die Unvermögenheit eines Handelsmanns seine Schulden zu bezahlen; Faire banqueroute, sich leichtsinniger weise außer Stand setzen, seine Schulden zahlen zu können; seine Glaubiger betrügen; bankerott werden; faire banqueroute à l'honneur, seine Ehre an Nagel henken; faire banqueroute à l'amour, seiner Liebsten treulos werden; faire banqueroute à une compagnie, sich aus einer Gesellschaft davon schleichen, ohne Abschied zu nehmen.

Banqueroutier, ière, *s. m. & f.* (bey Kaufleuten) ein Bankerottier, einer der seiner Handlungs-Ehre schelmischer weise entsaget hat; ein Betrüger.

Banquet, *s. m.* das Bankett, ein prächtig Gastmahl; *it.* der Riemen am Zaum der Pferde unter dem Auge; *it.* das Loch am Gebiß, worinn das Mundstück hängt.

Banqueter, *v. n. vulg.* Gasterey halten, prächtig gastiren.

Banquette, *s. f.* ein erhabener Fußweg, der etwas höher ist, als wie an den Seiten der Brücken zu seyn pfleget; *it.* eine Staffel, Auftritt an einer Brustwehr; *it.* ein Stuhl; Sitz, eine Lehne; Bank.

Banquier, *s. m.* Geld- oder Wechsel-Händler, durch Vermittelung dessen Wechselbriefe man in einer entlegenen Stadt kann Geld empfangen oder bezahlen; *it.* der Hauptspieler, der gegen alle andere setzt, und sie auszahlet; der die Banco hält. Banquier expéditionnaire, (am Römischen Hofe) der die Ausfertigung der Briefe zu geistlichen Pfründen ꝛc. besorget.

Bans, *s. m. pl.* (bey den Jägern) Streu und Lager der Hunde.

Banse, *s. f.* ein großer Korb.

Banvin oder Ban à vin, *s. m.* der Bann-wein.

Baptême, *s. m.* die Taufe; *it.* das Tauf-geschenk; Pathen-Geld.

Bapteure, *s. f.* der Drescherlohn.

Baptiser, *v. a.* taufen; *fig.* einweyhen, als eine Glocke; *it.* hänseln; *it.* Wein mit Wasser vermischen; *it.* einen Schimpf-namen auflegen.

Baptismal, e, *adj.* zur Taufe gehörig. Fonts baptismaux, der Taufstein; être dans l'innocence baptismale, so unschul-dig als ein Kind seyn.

Baptistère, *s. m.* der Taufstein, die Tauf-kapelle.

Baptistère, *adj.* extrait baptistère, Tauf-Schein; régistre baptistère, das Tauf-buch einer Kirche.

Baquet, *s. m.* das Tropffäßlein; *it.* das Waschfaß; eine Art kleiner Kübel, Zuber oder ander Geschirr, zu mancher-ley Gebrauch, z. E. im Keller unter den Hahn zu setzen; *it.* darein ein Gärt-ner etwas säet; *it.* darinn die Maurer ihren Mörtel tragen &c. *it.* der Trog.

Baqueter, *v. a.* das Wasser mit einer Schaufel ausschöpfen.

Baquetures, *s. f. pl.* (bey den Weinhänd-lern) der Wein, so darneben läuft, wenn sie Boutellien füllen; der Tropf-wein.

Bar, *s. m.* eine Tragbahre; (in Wapen) Barbe, ein Fisch, so insgemein gekrüm-met ist.

Baragouin, *s. m.* eine Sprache die man nicht versteht; Kauderwelsch, Rott-welsch.

Baragouiner, *v. n.* kauderwelsch durch-einander reden; baragouiner une langue, eine Sprache sehr übel reden.

Baragouineux, euse, *adj.* & *subst.* der eine undeutliche Sprache redet.

Baraque, *s. f.* die Barake, kleines schlech-tes Soldaten-Hüttlein; se baraquer, *v. r.* sich solche Hütten bauen.

Barat, *s. m. ol.* Betrügerey, mit Ver-schweigung der Waaren zur See.

Baratte, *s. f.* ein Butterfaß, eine But-terhose.

Baratter, *v. a.* Butter machen, plotzen.

Baratter, *v. a.* Waaren gegen einander vertauschen, umsetzen; *it.* darunter be-trügen.

Baratterie, *s. f.* der Unterschleif, Be-trug der Schiffer mit den Kaufmanns-Gütern.

Baratteur, *s. m. vulg.* der Betrüger.

Barbacane, *s. f.* die Schieß-Scharte, das Loch in einer Stadtmauer, gegen den Feind zu schießen; *it.* Loch in einer Mauer, da das Wasser heraus laufen kann.

Barbare, *s. m.* & *adj.* ein Barbar, ein Unmensch, ein Wüterich; *it.* wild, grausam, unmenschlich, barbarisch; langage barbare, eine grobe, unge-schickte Sprache.

Barbarement, *adv.* unmenschlicher weise.

Barbares, wilde, ungezogene Völker.

Barbaricaire, *s. m.* ein Tapetenwirker.

Barbarie, *s. f.* die Barbarey, Grausam-keit; *it.* tiefe Unwissenheit, Ungezogen-heit.

Barbariser, *v. n.* einen Fehler wider die Reinigkeit der Sprache machen.

Barbarisme, *s. m.* ein Fehler wider die Reinigkeit einer Sprache.

Barbe, *s. f.* der Bart an Menschen und Thieren; *it.* die Spitzen der Kornäh-ren; *it.* Fasern an Stoff, Kleidern &c. *it.* vorwärts schießende Strahlen eines Kometen; *it.* Schleißen an Federn; *it.* der Schimmel auf verdorbenen Spei-sen, Früchten &c. *it.* der Hahnenkamm; *it.* der alleräußerste Rand eines unbe-schnittenen Bogen Papiers; (beym Giesser) der Groth; faire qq. ch. à la barbe de qq. un, jemanden etwas ins Angesicht zu Leide thun; il n'a qu'à s'en torcher la barbe, *prov.* er darf nicht denken, daß dieser Bissen für ihn ist; une barbe vénérable, ein alter ehr-würdiger Mann; une jeune barbe, ein junger Lecker, unerfahrner Mensch; Gelbschnabel; rire sous barbe, ins Fäustchen hinein lachen; heimlich über etwas lachen; faire barbe de foarre à Dieu, falsch Geld in Klingelbeutel wer-fen; faire la barbe, den Bart putzen; *it.* beschimpfen; tirer le canon en bar-be, über die Brustwehr wegschießen; barbes de plumes, die Schleißen am Kiel der Federn; barbes d'une étoffe, die Fasen am Zeug oder Stoff eines abgetragenen Kleides; barbes d'une flèche, die Zacken eines Pfeils; les barbes d'un hameçon, die Widerhaken an einer Angel. Barbe-bouc, der Bocks-bart, ein Kraut. Barbe de chèvre, der Geißbart, ein Kraut. Barbe de Jupiter, der Donnerbart, ein Kraut. Barbe de moine, die Thymseide; barbe-renard, klein Bocksdorn, (Kraut.) Barbe oder Sous-barbe du cheval, der äußerste Theil vom Unter-Kinnbacken des Pferdes.

Barbe, Barbara, Bärbel (Weibername.) La Sainte Barbe, die Kanonier-Kammer auf den Schiffen.

Barbe, *s. m.* ein afrikanisches oder barba-risches Pferd; un échappé de barbe, ein Füllen, so von einem barbarischen Pferde herkömmt.

Barbé oder Barbelé, ée, *adj.* mit Wi-derhaken versehen, zähnigt, zackigt; une flèche barbelée, ein Pfeil, dessen Spitze zähnigt ist, und die Wunden zerreißt.

Barbeau, *s. m.* die Barbe, ein Fisch; *it.* die blaue Kornblume.

Barberie, *s. f. vulg.* die Kunst den Bart zu scheeren, und das Haar zu schnei-den.

Barberot, *s. m.* ein elender Barbierer, schlechter Bartscheerer.

Barbet, *s. m.* zottichter Pudelhund.

Barbette, *s. f.* ein erhabener Ort, darauf das Geschütz gestellet wird, um über die Brustwehr schießen zu können; *it.* eine Art Gimpfen deren sich die Kloster-frauen bedienen.

Barbeyer, *v. n.* le vent ne fait que bar-beyer, der Wind füllt die Segel nicht.

Barbichon, *s. m.* ein kleiner Pudel.

Barbier, *s. m.* ein Barbierer, Balbier, Bartscheerer.

Barbillon, *s. m.* eine kleine Barbe, ein Fisch; *it.* der Bart der Fische; *it.* das Gewächs im Maul der Pferde; *it.* Art Pips der Falken.

Barbon, onne, *s.* & *adj.* (spottweise) alter Graubart; *it.* mürrisch; säuisch; il fait déja le barbon, er thut schon recht altklug.

Barbonnage, *s. m.* das mürrische Wesen eines Graubarts, alten verdrüßlichen Mannes.

Barbote, *s. f.* eine Äsche, (Art Fische mit einem langen Bart.)

Barboter, *v. n.* (von Änten) mit dem Schnabel im Schlamm wühlen, schnat-tern; (von Menschen) zwischen den Zähnen murmeln.

Barboteur, *s. m.* eine zahme Änte.

Barbotine, *s. f.* der Wurmsaamen.

Barbouillage, *s. m.* die Schmieralien, Schmiererey, schlechte Schreiber- und Mahlerey; Kleckerey.

Barbouillé, ée, *adj.* beschmiert, besu-delt &c. se moquer de la barbouillée, in den Tag hinein schwätzen.

Barbouiller, *v. a.* & *n.* beschmieren, be-sudeln, beflecken, anstreichen; *it.* schlecht schreiben, nur so hin schmieren; bar-bouiller un récit, eine Sache sehr ver-wirrt erzählen; se barbouiller l'esprit de qq. ch., etwas unrichtig und falsch lernen; il se barbouille par sa mau-vaise conduite, durch seine üble Auf-führung setzt er sich in Verachtung.

Barbouilleur, *s. m.* der Tüncher, Kleckmah-ler; Gurkenmahler, Schmier-Märten.

Barboutte, *s. f.* eine Art des geringsten Zuckers, Lumpenzucker.

Barbu, ue, *adj.* haaricht, bartig; *it.* wird auch von dem Schwanz der Ko-meten gesagt.

Barbue, *s. f.* ein See-Fasan, flacher See-Fisch, glatte Scholle; *it.* ein Pflänz-lein das samt der Wurzel ausgerissen wird, zum Versetzen; *it.* Absenker von Nelken &c.

Barbuquet, *s. m.* aufgesprungene Haut, kleine Blasen (Grind) an den Lippen.

Barcel, *s. f.* Art kleiner, dicker Schiffs-Kanonen.

Bard, *s. m.* eine Trage, Tragbahre.

Bardache, *s. m.* ein schöner Knabe, mit dem man Unzucht treibt.

Bardane, *s. m.* das Klettenkraut.

Barde, *s. f.* dünn geschnitten Stück Speck; in welches man Geflügel ein-wickelt, wenn es gebraten wird; *it.* ein Pferdeharnisch.

Barde, *s. m.* ein Priester oder Poet bey den alten Galliern.

Bardeau, *s. m.* die Dachschindel, der Dachsplint.

Bardelle, *s. f.* Art Reitküssen von Stroh und Leinwand.

Barder, *v. a.* dem Pferde einen Har-nisch anlegen; Geflügel mit dünn ge-schnittenem Speck einwickeln. Cheval bardé, (in Wapen) ein geputztes Pferd.

Bardeur, *s. m.* ein Handlanger, Tag-löhner.

Bardin, (pomme de bardin) ein kurzstie-lichter Apfel.

Bardis, *s. m.* Breter, womit ein auf die Seite gelegtes Schiff verwahret wird, daß das Wasser nicht hinein läuft; *it.* der Unterschlag, welcher zu unterst in ein Schiff mit Bretern ge-macht wird, um Korn &c. zu laden.

Bardit, *s. m.* ein Schlachtgesang der alten Deutschen.

Bardot, *s. m.* kleiner Maulesel; *it.* (bey den Buchhändlern) das Defect-Packet von der Auflage eines Buches. Passer pour bardot, *vulg.* frey, ohne Zoll durchkommen.

Barer, *v. a.* (von Jagdhunden) die Spur nicht recht finden können.

Baret, *s. m.* das Elephanten-Geschrey.

Barette, s. Barrette.

Barge, *s. f.* die Leimschnepfe; *it.* Art Fische mit einem langen Schnabel; *it.* Art kleiner Boote oder Schaluppen.

Barguignage, *s. m.* die Unschlüssigkeit; das Zaudern, ehe man sich entschließt.

Barguigner, *v. n.* knicken, knausen, sehr genau märkten; auf einen Kreuzer handeln; *it.* zaudern, sich zum Kauf nicht entschließen können.

Barguigneur, euse, *s. m. & f.* einer oder eine so zu lange feilschet, und zaudert, ehe der Kauf geschlossen wird.

Baril, *s. m.* ein Fäschen, Tönnchen.

Barillage, *s. m.* klein Gebind oder Gemäß; *it.* Zufuhr, Verkauf des Weins in Bouteillen, Krügen, Flaschen, Kännchen &c.

Barillar, *s. m.* der so auf den Schiffen Wein und Wasser zu verwalten hat.

Barillet, *s. m.* kleine silberne oder helfenbeinerne Büchse; *it.* Gehäuse oder Federhaus einer Sackuhr; *it.* die Walze einer Orgel so mit der Hand gedrehet wird; *it.* der Teuchel einer Pompe.

Bariolage, *s. m.* Schmiererey vieler Farben durch einander; voilà un étrange bariolage, das ist wohl ein seltsam Geschmier.

Barioler, *v. a.* mit vielen unterschiedlichen Farben ohne Ordnung anstreichen. Fèves bariolées, bunt-sprenklichte Bohnen.

Barlong, gue, *adj.* zirflicht, von ungleicher Länge.

Barlong, *s. m.* ein länglicht Viereck.

Barnache, *s. f.* die Schneegans.

Barnage, *s. m. ol.* anstatt Baronage, die Herren, so den Hof-Staat eines Prinzen ausmachen; *it.* alter Adel vom besten Schrot und Korn; *it.* die Edelmuth, Großmuth.

Baromètre, *s. m.* ein Wetterglas, die Schwere der Luft zu erkennen.

Baron, *s. m.* ein Freyherr, Baron; Baronne, eine Freyfrau; élever à la dignité d'un Baron, in Freyherrn-Stand erheben.

Baronage, *s. m.* (scherz- und spottweise) die Barons-Würde. Que veut ce fanfaron avec son baronage? was will der Prahler mit seinem hochtrabenden Bezeugen?

Baronet, *s. m.* kleiner Baron; *it.* besonderer Stand der Adelichen zwischen den Baronen und Rittern in England.

Baronnie, *s. f.* die Freyherrschaft.

Baroque, *adj.* wird von Perlen gesagt, die nicht recht rund, sondern schief sind; *fig.* verkehrt, wunderlich, seltsam; schief, schähl.

Baroscope, *s. m.* v. baromètre.

Barot, *s. m.* der Querbalken auf den Schiffen. Barotin, kleiner Querbalken.

Baroté, *adj.* vaisseau baroté, ein Schiff so bis an den obersten Balken angefüllt ist.

Barque, *s. f.* die Barke, kleines Schiff, so einem größern folget; conduire la barque, einen Handel oder Sache führen; savoir bien conduire sa barque, *prov.* seine Sachen wohl anzustellen wissen; la barque de Caron, la barque fatale, *poét.* der Tod; il a passé la barque, er ist gestorben; la barque de St. Pierre, *fig.* die Römischkatholische Kirche; *it.* das Schifflein Christi.

Barquerole, *s. f.* kleine Barke; *it. s. m.* der so eine kleine Barke führet.

Barrage, *s. m.* Brücken- und Pflaster-Geld.

Barrager, *s. m.* der Zoller, Brückenzoll-Einnehmer.

Barras, *s. m.* der Borax; *it.* eine Art Weyhrauch.

Barrat, *s. m.* ein wohl untersetztes Pferd.

Barre, *s. f.* eine Stange, der Hebebaum; Packstock, Riegelbaum, Schlagbaum; Grendel; *it.* silberne, goldene Stangen; (auf der Reitschule) Standbaum im Stall; (in Wapen) Eckschnitt von der Rechten zur Linken; (im Orgelbau) das Querholz über die Docken; (in der Jägerey) schwarze Streifen am Schwanz der Falken; (in der Fechtkunst) steif Rappier, (beym Gürtler) der Gurt-Riemen; (beym Korbmacher) das Querholz im Boden; (beym Böttiger) der Faßboden; (in der Münz) der große eiserne Schwengel am Druckwerk; (auf der See) die Stange am Steuerruder; *it.* eine Sandbank, so vor dem Eingang eines Stroms liegt. Barre oder barre du chassis, (beym Buchdr.) der Mittelsteg. Barre de muit, Quertauge, über den Boden eines Fasses; barre d'arcasse, das Band, die Oberberghaut, so alle Theile des Schiffes zusammen hält; barre de luth, der Lautenbalke; armes de la barre, die Hauzähne eines wilden Schweins; avoir barre sur qq un, einen in seiner Macht und Gewalt haben; *it.* einen Vortheil über einen haben; c'est de l'or en barre, das ist so gut als baar Geld; il faut mettre une barre entre deux, man muß die Leute von einander trennen.

Barres, *s. f. pl.* die Laden in dem Maul eines Pferdes; *it.* die Schranken so ein Laufspiel umgrenzen; jouer aux barres, einander jagen, Kämmerchen spielen, wie die Kinder; les rats jouent aux barres, die Ratten jagen einander.

Barreau, *s. m.* ein Riegel; (beym Buchdrucker) der Bängel an der Presse; *it.* Schlagbaum; *it.* das Gitter, eiserne Stange vor den Fenstern; *it.* der Ort wo man richtet; die Gerichtsstube; *it.* der Ort, wo die Advocaten stehen, wenn sie vor Gericht sind; style du barreau, Schreibart der Rechts-Gelehrten; quitter le barreau, nicht mehr vor Gericht dienen.

Barrement, *s. m.* die Versperrung; barrement de gages, Entziehung der Besoldung.

Barrer, *v. a.* verriegeln, versperren; *it.* geschriebene Zeilen mit einer Linie unterstreichen; le chien barre, der Hund stutzt, d. i. weis nicht, wo die Spur weiter gehet; barrer la veine d'un cheval, die Adern eines Pferdes (verbinden) brennen; os barré, das Bein, so sich bey Gebährenden von einander thun soll; armes barrées, Wapen, darinnen ein Beyzeichen der unächten Kinder; avez-vous barré mon compte, habet ihr meine Rechnung durchstrichen, ausgethan?

Barrette, *s. f.* das Barret, Art von Mützen; *it.* viereckigte Mütze der Kardinäle; *it.* ein Doctorhut; parler à la barrette de qq. un, einem einen Verweis geben, ihn abprügeln.

Barreur, *adj.* chien barreur, die beste Art von Hunden, auf die Rehböcke abgerichtet.

Barri, *s. m.* das Elephanten-Geschrey.

Barricade, *s. f.* umgehender Schlagbaum; der Igel, die Stachelwehre, Schutzgatter; Versperrung der Wege.

Barricader, *v. a.* den Weg versperren, verhauen, verrammeln, verschanzen.

Barrier, *s. m.* Münzknecht, so das Druckwerk regieret.

Barrière, *s. f.* Schlagbaum, Drehbaum, Schutzgatter, Schranken, Vormauer; *it.* alles was den Weg versperret; *fig.* Hinderniß, Widerstand.

Barril, *s. m.* ein Fäßgen, Tönngen.

Barrique, *s. f.* Art großer Fässer; barrique foudroyante, Faß mit allerley Feuerwerk und brennender Materie, den Feind von der Bresche abzuhalten.

Barriquet, Barriquot, Burriquault, *s. m.* klein Fäßchen.

Barroir, *s. m.* ein Bohrer der Böttiger.

Barrolement, *s. m.* der Aufschub.

Barrots, *s. m.* Hölzer auf welchen das Verdeck eines Schiffes ruhet.

Barroyer, *v. n. ol.* (spottweise) von jungen Advocaten, die ihren Proceß noch nicht recht vorzutragen wissen.

Barrure, *s. f.* das Querholz in der Laute.

Barse, *s. f.* zinnerne Kiste, in welcher der Thee aus China gebracht wird.

Baryphonie, *s. f.* (in der Medicin) die Schwierigkeit, Mühe, Hinderniß im Sprechen, Reden, Hervorbringung der Worte.

Bas, *s. m.* der Strumpf. Bas à homme, Mannsstrümpfe; à femme, Weiberstrümpfe; bas à étrier, Reitstrümpfe; donner un bas de soie, (auf der See) zur Strafe anschließen.

Bas, *s. m.* der Untertheil, das niedrige einer Sache; le bas du pavé, das abhängende des Pflasters; cette maison est bâtie dans le bas de la montagne, dieses Haus ist unten am Berge angebauet; dans ce pays il y a du haut & du bas, es giebt allerley in diesem Lande, Gutes und Böses.

Bas, *adj. m.* Basse, *f.* niedrig, tief; *it.* geringschätzig, abgeschmackt, albern, seicht, schlecht; unwerth, verächtlich, niederträchtig; de l'or, de l'argent bas, schlecht Gold, Silber; faire main basse, alles niederhauen; le carême est bas, die Fasten kömmt dieses Jahr bald, avoir la vue basse, ein kurz (schwach) Gesicht haben; bas-officier, ein Unter-Officier; la basse-Saxe, Nieder-Sachsen; basses laines, kurzhärige, straubige Wolle; tapisseries de basse-lisse, nieder-

ſchäftige Tapeten; meſſe baſſe, ſtille Meſſe; les baſſes claſſes, die untern Claſſen in Schulen; la baſſe latinité, die lateiniſche Sprache in den mittlern Zeiten, da ſie an ihrer Reinigkeit abnahm; hiſtoire du Bas-Empire, die Geſchichte des Verfalles des Reiches; les baſſes cartes, die geringſten Karten im Spiel; le vin eſt bas oder au bas, der Wein gehet auf die Neige; le malade eſt bas, der Kranke iſt ſehr ſchwach; parler d'un ton plus bas, *prov.* die Pfeife einziehen; les eaux ſont baſſes chez lui, *prov.* er findet ſich kurz am Gelde.

Bas, *adv.* unten, niederwärts; leiſe, ſachte. Mettre bas les armes, das Gewehr niederlegen; (von Thieren) Junge werfen; traiter qq. un de haut en bas, einem trotzig, hochmüthig begegnen; cette médecine opère par haut & par bas, dieſe Arzeney wirkt über und unter ſich; il a donné trop bas en tirant, er hat zu niedrig geſchoſſen; il eſt en bas, er iſt unten; à bas! herunter! komm herab! ici bas, hienieden, in dieſer Welt; par en bas (d'en bas) von unten her; parler trop bas, allzuleiſe reden; tenir bas qq. un, einen im Gehorſam halten; il eſt bas percé, er lebet kümmerlich; avoir le cœur haut & la fortune baſſe, an Mitteln arm, an Edelmuth aber reich ſeyn; il a acheté cette charge mille écus argent bas, er hat dieſes Amt um tauſend baare Thaler gekauft.

Baſalte, *s. m.* der Probierſtein.

Baſane, das Schaafleder; zubereitetes Schaaf- oder Hammelsfell; überhaupt nennet man baſanes alles weiche und ſchmeidige Leder.

Baſaner, *v. a.* Schaaf- oder Ziegenfelle gerben; ſie färben; *it.* die Geſichtshaut ſchwarzbraun machen.

Baſané, ée, *adj.* was von der Sonne ſchwarzbraun geworden.

Baſanier, *s. m.* ein Lederbereiter, Lederhändler.

Bas-bord, ſ. Babord.

Baſcule, *s. f.* das Gewicht ſo hinten an einer Ziehbrücke, Brunnenſchwengel, Schlagbaum oder ſonſt an etwas hänget, um deſto bequemer aufziehen oder aufheben zu können; *it.* der Baum, den Lauf einer Windmühle zu hemmen; *it.* die Auslöſung in großen Uhrwerken; *it.* eine Schaukel, worauf ſich zwey gegen einander über ſetzen, und ſich auf und niederſchwingen.

Bas-deſſus, *s. m.* (in der Muſik) der andere Diſcant.

Baſe, *s. f.* der Grund, die Grundlinie, das Hauptſtück einer Sache; *it.* der Fuß, Boden, worauf etwas ruhet; die Anlage; *it.* das vornehmſte Stück, woraus etwas bereitet wird.

Bas-fond, *s. m.* eine Untiefe im Meer; ein Ort wo ſeicht Waſſer iſt, und man leicht ſtranden kann.

Bas-fort, *s. m.* das unterſte Bollwerk.

Baſigloſſe, *s. f.* der Muskel, ſo die Zunge unter ſich ziehet.

Baſilaire, *adj. c.* (in der Anatomie) os baſilaire, das Gaumenbein.

Baſilic, *s. m.* ein Baſilisk; *it.* Baſilienkraut; *it.* vor Alters ein großes Stück Geſchütz.

Baſilicon, *s. m.* gewiſſe Wundſalbe.

Baſilique, *s. f.* ein altes königliches Gebäude; *it.* eine Haupt-, Domm-Kirche; veine baſilique, die Haupt- oder Leber-Ader.

Baſiliques, *s. f. pl.* die römiſchen Geſetze ins Griechiſche überſetzt.

Baſin, *s. m.* Art feiner Barchent, oder Cannefas, Bamſin; *it.* eine Nahme.

Baſoche, *s. f.* die Schreiber-Geſellſchaft der Advocaten zu Paris; *it.* das Gericht derſelben.

Baſque, *s. f.* die Schos an einem Wammes; (in der Baukunſt) das Blech, ſo die Dachdecker an Giebeln ꝛc. unter die Ziegel legen. Tambour de baſque, eine Art kleiner Trommeln mit einem Boden, daran Schellen gebunden ſind; tour de baſque, (im Scherz) das Bein-Unterſchlagen.

Baſquine, *s. f.* der Reifrock.

Bas-relief, *s. m.* getriebene, halb erhabene Arbeit der Goldſchmiede, Gypſer, Bildhauer ꝛc.

Baſſa, *s. m.* ein Befehlshaber des Groß-Sultans.

Baſſe, *s. f.* der Abhang eines Berges; *it.* (in der Muſik) der Baß; der Baſſiſt; die Baßgeige; baſſe de viole, die Bratſche; baſſe de hautbois, ein Fagot, Baßpfeife; baſſe continue, der General-Baß; baſſe-contre, der Baß-Sänger, oder das Baß-Inſtrument; baſſe-note, leiſe, ſachte Muſik; baſſe-taille, der Tenor, Tenoriſt; (in der Baukunſt) etwas erhabene Arbeit.

Baſſe-cour, *s. f.* der Hof (Hühnerhof) an einem Landgut; nouvelles de baſſe-cour, falſche, lügenhafte Zeitungen.

Baſſe-eau, *s. f.* eine Untieffe, niedrig Waſſer; Ebbe.

Baſſe-liſſe, *s. f.* de baſſe liſſe, tiefſchäftig.

Baſſe-liſſier, *s. m.* ein Arbeiter ſo tiefſchäftige Tapeten macht.

Baſſement, *adv.* gemein, pöbelhaft.

Baſſer, *v. a.* die Wolle in Leimwaſſer abweichen.

Baſſes, *s. f. plur.* verborgene Sandbänke und Felſen.

Baſſeſſe, *s. f.* die Niederträchtigkeit des Gemüths, des Geiſtes; *it.* des Standes; *it.* geringes Herkommen.

Baſſet, ette, *adj.* klein, niedrig von Statur; *s. m.* ein Hund mit niedrigen Füßen, Dachshund.

Baſſe-taille, *s. f.* (in der Muſik) ein tiefer Tenor; *it.* einer der ſolchen ſpielt oder ſingt; *it.* (bey den Bildhauern) halb erhoben.

Baſſette, *s. f.* das Baſſetſpiel in der Karte.

Baſſe-voile, *s. f. plur.* die Segel des Maſts und Fockmaſts zuſammen.

Baſſile, *s. f.* der Meerfenchel, ein Kraut.

Baſſin, *s. m.* das Becken, die Schaale, große Schüſſel; *it.* Wagſchaale; Balbierbecken; das Gefäß in einem Nachtſtuhl; *it.* der Umfang eines Springbrunnens, worein das Waſſer fällt; der innere Bezirk eines Seehafens; *it.* eine Ebene ſo von Bergen umgeben; *it.* ein Tiegel; (in der Glashütte) die Schleifſchüſſel; (beym Maurer) der Ort, den Kalk zu löſchen; (in der Anatomie) eine Tiefe oder Höhle im Leibe; aller au baſſin, auf den Nachtſtuhl gehen.

Baſſine, *s. f.* großes, breites und tiefes Becken bey Apothekern; *it.* (in der Bergſprache) das Probierblech.

Baſſiner, *v. a.* wärmen, als ein Bett mit der Bett-Pfanne; *it.* eine Wunde auswaſchen; etwas erweichendes auf eine Geſchwulſt legen; *it.* ein Gartenbeet ein wenig beſprengen.

Baſſinet, *s. m.* die Zündpfanne an einem Schießgewehr; *it.* die Dille am Leuchter; *it.* gelber Hahnenfuß, eine Blume; *it.* die kleine Höhle an den Nieren; *it.* ehedeſſen eine Art Sturmhauben.

Baſſinoire, *s. f.* der Bettwärmer, die Bettpfanne, Bettflaſche; Wärmpfanne.

Baſſon, *s. m.* eine Baßpfeife, das Fagott.

Baſſonner, *v. a.* mit weiten Stichen nähen oder nur ein wenig anheften.

Baſtant, te, *adj.* hinlänglich, vermögend, tauglich, tüchtig, genugſam.

Baſte, *s. m.* (im Lomberſpiel) die Baſta, das Treffeldaus.

Baſte, *s. f.* ein Korb.

Baſter, *v. n.* genug ſeyn.

Baſtide, *s. f.* ein Luſthaus; *it.* eine Schanze.

Baſtille, *s. f.* das alte feſte Schloß zu Paris, darinnen Staats-Gefangene verwahret werden.

Baſtillé, ée, *adj.* [in Wapen] mit alten Thürnen und Mauern verſehen.

Baſtingage, Baſtingue, *s. f.* das Schanzkleid.

Baſtinguer, ſe, *v. r.* mit einem Schanzkleide umgeben.

Baſtion, *s. m.* eine Baſtey, ein Bollwerk, Baſtion einer Feſtung.

Baſtonnade, *s. f.* Stockſchläge, Prügel.

Baſtonner, *v. a.* mit dem Stock abprügeln.

Baſtude, *s. f.* (auf der See) Art Fiſchnetze.

Bas-ventre, *s. m.* der Unterbauch, Schmeerbauch.

Bas-voler, *s. m.* der niedrige Flug der Rebhühner, Wachteln ꝛc.

Bat, *s. m. ol.* der Schwanz eines Fiſches; entre œil & bat, zwiſchen Kopf und Schwanz.

Bât, *s. m.* der Saum- oder Baſt-Sattel für die Laſtthiere. Vous ne ſavez pas où le bât me bleſſe, *prov.* ihr wiſſet nicht, wo mich der Schuh drückt; c'eſt un cheval de bât, er iſt ein dummer Kerl; qui ne peut frapper l'âne, ſe venge ſur le bât, wer ſich an einem Schuldigen nicht rächen kann, rächet ſich an einem Unſchuldigen; elle eſt rembourrée comme le bât d'un mulet, ſie hat zehn Röcke über einander an.

Bâtage, *s. m.* der Zoll von Laſtthieren.

Batail, *s. m.* der Glockenklöppel.

Bataille, *s. f.* die Schlacht, das Treffen; *it.* die Schlachtordnung; champ de bataille, das Schlachtfeld, die Wahlſtatt; cheval de bataille, der Streithengſt; corps de bataille, mittelſte Truppen in der Schlachtordnung.

Bataillé, Batelé, ée, *adj.* (in Wapen) von Glockenklöppel; ſo von anderer Farbe als die Glocke.

Batailler, *v. n.* heftig ſtreiten.

Bataillère, *s. f.* das Seil an der Klappe der Mühle.

Bataillon, *s. m.* gewiſſe Anzahl Soldaten, das Bataillon; bataillon quarré, ein Viereck

Viereck von so viel Mannschaft, die auf allen vier Seiten Feuer giebt.
Bâtard, arde; *adj.* & *subst.* der Bankart, Bastard, das Hurkind; *it.* unächt, wild, un fruit bâtard, eine ausgeartete wilde Frucht; papier bâtard, Papier, so weder groß noch klein Format ist; voile bâtarde, größtes Segel auf den Galeeren; c'est une pleurésie bâtarde, es ist ein falsches Seitenstechen.
Batarde, *s. f.* die Fracturschrift.
Batardeau, *s. m.* der Bär, die Schwäle, der Kamm.
Batardière, *s. f.* Art wilder Baumschule.
Batardise, *s. f.* der Stand eines Hurkindes, die uneheliche Geburt.
Batardoir, *s. m.* die Klopfbank der Papiermacher.
Bat-beurre, *s. m.* der Stämpfel, oder Stößel zum Butterfaß.
Bat-cul, *s. m.* der Schwanzriemen eines Maulthiers.
Bateau, *s. m.* ein Flußschiff; *it.* das Holzwerk eines Kutschenkastens; bateau de charge, ein Lastschiff; bateau de poste, ein Postschiff; bateau pêcheur, ein Fischerfahrzeug; bateau maire, ein Salzschiff; bateau délesteur, ein Schiff, das zum Ausladen des Ballasts gebraucht wird.
Batelage, *s. m.* die Gaukleren, Taschenspielerey, Betrügerey; *it.* das Fährgeld.
Batelée, *s. f.* eine Schiffslast; Schifsladung, so viel ein Schiff führen kann.
Bateler, *v. a.* die gefangenen Fische von den Schiffen abholen.
Batelet, *s. m.* ein Kahn, Schiffchen, Schifflein.
Bateleur, *s. m.* der Gaukler, Seiltänzer, Taschenspieler; Bateleuse, *s. f.* die Gauklerinn.
Batelier, *s. m.* ère, *f.* ein Schiffer.
Batemare, *s. m.* die Bachstelze.
Bâter, *v. a.* ein Lastthier satteln, ihm den Saum-Sattel auflegen; un âne bâté, ein dummer Esel, ungeschickter Kerl; l'âne du commun est toujours le plus mal bâté, *prov.* für das gemeine Beste sorgt man am wenigsten.
Bâteuil, *s. m.* ein Stück vom Saumsattel.
Bâti, ie, *part.* & *adj.* gebauet; (meist in übelm Verstande) eingerichtet, gestaltet, gekleidet; ce livre est mal bâti, dieses Buch ist übel eingerichtet; un grand mal-bâti, ein großer ungestalter, ungeschickter Mensch; il est ainsi bâti, so siehet er aus, so ist er geartet; je me sens tout mal bâti, ich finde wohl, daß mir gar nicht recht ist.
Bâti, *s. m.* (beym Schreiner) die Zusammenfügung der Einfassung einer Thüre; (beym Schneider) die groben Fäden womit das Tuch aufeinander genähet wird.
Bâtier, *s. m.* der Sattler; der Saumsättel und andere Geschirre für die Maulesel machet.
Batifoler, *v. n.* schäkern, unhöflich scherzen, wie grobes Gesinde untereinander zu thun pflegt.
Batille, *s. f.* (im Scherz) Schläge, Stockschläge.
Bâtiment, *s. m.* ein Bau, ein Gebäude; *it.* das Schiff, (meistens von großen Kauffarthey-Schiffen;) bâtiment isolé, ein abgesondertes Haus, so allein liegt; bâtiment flanqué oder adossé, ein Gebäude, das an ein anderes Gebäude anstößt.
Bâtir, *v. a.* bauen; (bey den Schneidern) heften, zu Faden schlagen; bâtir à chaux & à ciment, dauerhaft, fest bauen.
Bâtisse, *s. f.* das Bauen, die Unternehmung eines Gebäudes, der Bau.
Bâtisseur, *s. m.* Liebhaber des Bauens, der Bauherr.
Batiste, *s. f.* Art zarter Leinwand zu Manschetten &c. Kammertuch, Batist.
Bâton, *s. m.* ein Stock, Stab, Stecken, Prügel, eine Stange. Le tour du bâton, Schwänzelpfennige der Dienstbothen &c. Wannengeld der Mägde; bâton de Jacob, gewisses geometrisches Instrument; bâton de commandement, der Regimentsstab, bâton de cire d'Espagne, eine Stange Siegellack; bâton de vieillesse, Trost und Zuflucht im Alter; être réduit au bâton blanc, an Bettelstab gerathen; mener qq. un le bâton haut, einem hochmüthig befehlen. Bâton ferrat & non ferrat allerhand Waffen. Un aveugle sans bâton, ein Mensch, dem es am Besten fehlet; tirer au court bâton, streiten, zanken; faire sauter le bâton à qq. un, einen wider Willen zwingen; parler à bâton rompu, so reden, daß nichts aneinander hanget; faire qq. ch. à bâton rompu, stückweise etwas thun; dormir à bâton rompu, unruhig schlafen; être assuré de son bâton, seiner Sache gewiß seyn. Coups de bâton, Prügelsuppe.
Bâtonné, ée; *adj.* (vom Tischzeug) in kleine künstliche Falten gebrochen.
Bâtonnée, *s. f.* so viel Wasser als die Pompe in einem Zug hebt.
Bâtonner, *v. a.* prügeln; *it.* mit Strichen bemerken; *it.* Servietten brechen; *it.* weiter machen, z.E. einen Handschuh.
Bâtonnier, *s. m.* ère, *f.* einer der in einer Procession den Stab trägt, oder ihm folget; bâtonnier des avocats, den die Advocaten eine Zeitlang zu ihrem Haupt erwählen.
Batrachite, *s. f.* der Froschstein, Hagelstein.
Batracos, *s. m.* das Fröschlein.
Battage, *s. m.* das Dreschen.
Battant, *s. m.* der Flügel einer Thüre oder eines Schrankes &c. *it.* der Glockenschwengel, Klöppel; battant de loquet, die Klinge oder Falle an einer Thüre; (beym Weber) kleiner stählerner Kamm, womit die Fäden zusammen geschlagen werden. Battant-d'œil, eine Weiberhaube. Accorder l'honneur des deux battans, einem die Ehre erweisen, daß beyde Thüren aufgethan werden, wenn er in des Königs Zimmer gehet.
Battant, *part.* schlagend; nous les menâmes battant jusqu'à leur champ, wir schlugen sie bis in ihr Lager; mener qq. un battant, einen nach seiner Pfeife tanzen lassen; un habit tout battant neuf, ein funkel-nagel-neues Kleid; porte battante, eine Thüre die von selbst zufällt; sortir tambour battant, mit klingendem Spiel ausziehen; un métier battant, ein Werkstuhl, der wirklich im Gang ist.
Batte, *s. f.* die Tenn-Patsche, oder Instrument, womit man die Tenne einer Scheuer, den Gang eines Gartens &c. gleich schlägt; *it.* der Waschblauel; Butterstößel, Klopfhammer; das Schlagen.
Battée, *s. f.* so viel als ein Buchbinder auf einmal schlagen kann.
Battélement, *s. m.* das Ende des Daches, von wo das Wasser in die Rinne fällt.
Battement, *s. m.* das Klopfen, Schlagen, z. E. des Pulses, des Herzens, der Trommel &c. du gosier, das Trillern in der Musik; des mains, das Händeklatschen zum Zeichen des Beyfalls; du berceau, (beym Buchdr.) die beyden schmalen Wände oder Ränder am Laufbrete, die den Karn in seinen Schranken halten.
Batterie, *s. f.* die Schlägerey, der Streit, die Faustklopferey; *it.* die Batterie, ein Ort, wo Geschütz aufgepflanzt stehet; *it.* der Deckel an der Zündpfanne; (in der Baukunst) der Rammelbock, die Pfähle einzuschlagen; (in der Musik) Art die Saiten mit der Hand künstlich zu spielen; *it.* die Werkstatt der Hutmacher; batterie des gobelets, das Spielen der Taschenspieler mit den Bechern; dresser une batterie, einen Anschlag erfinden; changer de batterie, ein ander Mittel ergreifen; radouber la batterie, sich neue Mühe über etwas geben; il a une forte batterie, er hat gute Mittel darzu zu gelangen; connoître les différentes batteries de tambour, den unterschiedenen Trommelschlag kennen; batterie de cuisine, alles Geschirr, so zur Küche gehöret.
Batteur, *s. m.* Batteuse, *s. f.* einer, eine so schlägt, klopfet, ein Schläger; batteur d'or, ein Goldschläger; en grange, ein Drescher; de fonte, ein Stößer, Stampfer in einer Apotheke; d'estrade, ein auf Erkundigung ausgeschickter Reiter; de pavé, de chemin, ein Pflastertreter, Faullenzer, Tagedieb.
Battiture d'airain, *s. f.* der Hammerschlag, oder was vom glühenden Eisen im Schmieden abspringt.
Battoir, *s. m.* ein Schlägel; die Hanfbreche, der Waschbläuel, die Tennpatsche; *it.* das Raket, den Ball zu schlagen.
Battologie, *s. f.* unnöthige Wiederholung des gesagten in einer Rede.
Battre, *v. a. irr.* schlagen; klopfen; schmeißen; prügeln; *it.* beschießen; battre le bled, dreschen; battre les cartes, die Karten mischen; le beurre, buttern; l'eau, vergebene Arbeit thun; le pavé, müssig gehen; la semelle, zu Fuß gehen; le fer, schmieden; le tambour, trommeln; la mesure, den Tact geben; la campagne, immer auf dem Lande herumziehen; manchen Weg gehen; in seiner Rede vom hundertsten ins tausendste fallen; battre bien du pays, weit herumreisen; l'estrade, den Feind auskundschaften; des ailes, die Flügel schwingen; des mains, mit den Händen, (in die Hände) klatschen; des œufs, Eyer rühren; il se bat à la perche, er grämt sich vergebens.

Battre en brèche, en ruine, Bresche schiessen, zu Grunde richten; battre le chien devant le lion, *prov.* auf den Sack schlagen und den Esel meynen.
L'un bat les buissons, & l'autre prend les oiseaux, *prov.* der eine thut die Arbeit, und der andere hat den Genuß davon.
Il ne bat plus que d'une aile, es will mit ihm nicht mehr fort; il bat froid, er nimmt sich der Sache nicht ernstlich an; le soleil battoit à plomb sur la terre, die Sonne stund gerade über der Erde; le cheval bat à la main, das Pferd wirft den Kopf auf und nieder; on se bat pour avoir cela, es ist ein Gereiße um dieses; se battre en retraite, sich allmälig von der Welt abziehen.
Battu, ue, *part.* & *adj.* geschlagen, geklopft, gestoßen; chemin battu, gebahnter Weg; autant vaut bien battu que mal battu, es gehet in einem abprügeln hin, nur brav zugeschlagen; avoir les oreilles battues d'une affaire, etwas lange genug mit Verdruß angehöret haben; être battu de l'oiseau, wegen vielen Unglücks ganz niedergeschlagen seyn; tapisseries battues d'or & d'argent, Tapeten so mit vielem Gold und Silber durchwirket sind.
Battue, *s. f.* das Klopfen auf die Büsche um das Wild hervor zu jagen.
Batture, *s. f.* das Dreschen; *it.* eine Art Vergoldung.
Battures, *s. f. pl.* gefährliche Örter in der See, wo seicht Wasser und viel Sandbänke sind.
Bau, *s. m.* der Hackbalken, Querbalken eines Schiffs; maître-bau, der Mittelste, so das ganze Schiff zusammen hält.
Bavard, arde, *adj.* & *subst.* ein dummer Plauderer, Schwätzer.
Bavarder, *v. n. vulg.* plaudern, waschen.
Bavarderie oder Bavardise, *s. f. vulg.* Unbescheidenheit im Reden.
Bavardin, *vulg.* läppischer Mensch, Lümmel.
Bavardiner, *v. n.* von läppischen Sachen reden, lümmeln.
Bavaroise, *s. f.* Thee mit Syrupp.
Baubis, *s. m.* eine Art englischer Jagdhunde.
Baudes, *s. f. pl.* die Steine so an ein Fischgarn gebunden werden; *it.* eine Art Jagdhunde.
Baudet, *s. m.* kleiner Esel; ein dummer Kerl; *it.* ein Sägebock; *it.* Gurtbett; Lager eines wilden Schweins.
Baudir, *v. a. ol.* sich erlustigen; *it.* Hunde *rc.* zum Jagen anfrischen.
Baudouinage, *s. m.* Verkoppelung der Esel.
Baudouiner, *v. n.* die Eselinn bespringen.
Baudrier, *s. m.* das Gewehr-Gehäng über die Schulter; *it.* der Quersack, Schnappsack; *it.* der Orions-Gürtel, ein Gestirn am Himmel.
Baudroyer, *v. a. ol.* Leder bereiten.
Baudroyeur, *s. m.* der Lederbereiter.
Baudruche, *s. f.* zubereiteter Ochsendarm zum Gebrauch der Goldschläger; das Häutchen, die Leiste.
Baudufle, *s. f.* der Kreisel, zum Kinderspiel.

Bave, *s. f.* der Geifer, Speichel.
Baver, *v. n.* geifern; ce tuyau bave, diese Röhre wirft das Wasser nicht gerade.
Bavette, *s. f.* das Geifertüchlein der Kinder; das Bley an einem Schieferdach; dès la bavette, von Kindheit an; ces femmes vont tailler des bavettes, diese Weiber kommen zusammen, um zu plaudern.
Baveur oder Baveux, *s. m.* euse, *f.* der oder die geifert, wie ein Kind oder Schnecke; das Geifermaul. Omelette baveuse, Eyerkuchen, der nicht wohl ausgebacken ist. Baveuse, der Speichelfisch; *it.* Blackfisch.
Baveux, *adj.* geiferig, rotzig.
Baufrer, Baufreur, s. Bâfrer.
Bauge, *s. f.* Lager eines wilden Schweins; *it.* der Ort, wo es sich wälzt; *it.* ein mit geschnittenen Stroh gemengter Leim zum Bauen; avoir tout à bauge, *prov. vulg.* alles im Überfluß haben.
Baugue, *s. f.* eine Art Seegras.
Bavillon, *s. m.* die Schlüsselblume.
Baume, *s. m.* der Balsam, das Balsamkraut, die Balsamsalbe; baume pour les brûlures, die Brandsalbe; baume blanc, die Schminke.
Baumier, *s. m.* der Balsambaum.
Bavoche, Bavochure, *s. f.* (in der Mahlerey) ein Abriß der nicht wohl aufgelegt ist; ein Kupferstich so nicht rein gestochen ist.
Bavocher, *v. a.* unsauber abzeichnen; *it.* (bey Buchdruckern) schlecht abziehen.
Bavois, *s. m. ol.* Münz-Register, worinn der Werth und Abschlag aller Sorten bemerkt wird.
Bavoler, *v. n.* niedrig fliegen, als Rebhühner *rc.*
Bavolet, *s. m.* Haube, Schleyer junger Bäuerinn.
Bauquin, *s. m.* das Mundstück am Glas-Rohr.
Bavure, *s. f.* das Abschnittlein; (beym Giesser) der Grath.
Bayard, *adj.* braunroth.
Baye, *s. f.* die Beere.
Bayer, *v. n.* gaffen, Maulaffen feil haben; das Maul aufsperren, anplarren. Bayer aux corneilles, einfältig um sich schauen; sehen wo die Störche herfliegen.
Bayeur, euse, *s. f.* ein Gaffer, eine Gafferinn, gaffende Person.
Bayonnette, *s. f.* das Bayonnet.
Bazar, *s. m.* ein öffentlicher Markt bey den Indianern.
Bé, *s. f.* das Blöcken der Schaafe.
Beant, *adj.* der das Maul aufsperret; *it.* leer, offen; à bouche béante, mit aufgesperretem Maule; gueule béante de l'enfer, der weit offenstehende Höllen-Rachen.
Béat, ate, *adj.* selig; *it.* (scherzweise) heilig, fromm, andächtig; se donner des mines béates, sich ein scheinheiliges Ansehen geben; c'est un béat, es ist ein Heiligenfresser; (im Spiel) der nicht mitspielt, und doch Antheil am Gewinn hat.
Béatification, *s. f.* die Seligsprechung; das Aufnehmen in die Zahl der Seligen.

Béatifier, *v. a.* in die Zahl der Seligen aufnehmen.
Béatifique, *adj.* la vision béatifique, das selige Anschauen Gottes.
Béatilles, *s. f. pl.* kleine Leckerbißchen, so in die Pasteten gelegt werden.
Béatitude, *s. f.* ewige Glückseligkeit; les huit béatitudes, die acht Seligkeiten.
Beau, Bel, *m.* Belle, *f.* schön, vortrefflich; kostbar; gut; le beau monde, Leute die zu leben wissen; *it.* vornehme Leute.
Acheter à beaux deniers comptans, um gut baar Geld kaufen; le beau sexe, das Frauenzimmer, das schöne Geschlecht; un beau joueur, der frey spielt, und nicht böse wird; un beau mangeur, ein großer Fresser.
Avoir le commandement beau, mit Liebe und Freundschaft befehlen; cela est en beau début, das ist leicht zu errathen; voilà un beau début, der Anfang ist unvergleichlich; ce cheval porte en beau, das Pferd trägt den Kopf schön.
Un beau coquin, ein Erzschelm; à beau jeu, beau retour, *prov.* die Gelegenheit der (Rache) Wiedervergeltung kömmt auch; *it.* wie man es treibt, wird einem vergolten.
Il l'a mis en beaux draps blancs, er hat ihn übel abgemalt. il n'est ni beau ni bon, er ist aufrichtig; il fera beau temps quand je l'irai voir, er kann lange warten, bis ich zu ihm komme; il fait beau, es ist schön Wetter; il vous fait beau voir faire cela, dieß steht euch nicht wohl an; il fait le beau fils, er putzt sich, geht mit lauter Vornehmen um, will es ihnen nachthun.
Vous avez beau faire, vous n'en viendrez pas à bout, thut was ihr wollt, so werdet ihr doch nichts ausrichten; vous avez beau écrire, ihr schreibet vergebens.
Le donner beau à qq. un, einem gute Gelegenheit geben; gut Spiel machen; vous l'avez beau, es glückt euch, es geht euch an; tout beau! gemach, sachte, stille! Il passe beau, er geht frey aus, und zahlt nichts.
Il lui fait beau beau, er stellt sich als wenn er sie liebte; voilà un beau venez-y voir, das verlohnt sich wohl der Mühe; donner beau, (im Ballspiel) schön ausspielen; un beau matin, ehestens, ehe man sichs versieht.
Bel esprit, ein Mensch der artige Einfälle hat; ein kluger Kopf; bel âge, die besten Jahre; *it.* ein hohes Alter; Philippe le bel, Philipp der Schöne; or bel, Zwischgold; ne hanter que de gens de bel air, nur mit Gleißnern umgehen, oder hinter denen nichts ist.
La belle plume fait le bel oiseau, Kleider machen Leute; il a les armes belles, er ficht wohl.
De plus belle, mehr als vorher oder das erste mal; de plus belle, tout de plus belle, von neuem, aufs allerschönste; *it.* aufs heftigste; il est rentré de plus belle, *prov.* er fieng wieder an von nemlicher Materie zu reden, von welcher er erst aufhörte.
Il a manqué belle, oder il a échappé belle, er ist in großer Gefahr gewesen; *it.* er hat eine häßliche für eine schöne

genommen; la bailler belle à qq. un, einem etwas weiß machen.
Redemander l'amitié de qq. un à belles baisemains, eines Freundschaft wiederum demüthig erbitten; le premier mérite d'une fille est d'être belle; man siehet gar viel auf die Schönheit eines Frauenzimmers; on a peu de temps à être belle, & long-temps à ne l'être plus, unsere Freude ist flüchtiger als unsere Traurigkeit.
Beaucoup, *adv.* viel, mehr, sehr heftig; elle n'est pas à beaucoup près si belle que sa sœur, sie ist bey weitem nicht so schön als ihre Schwester; il est beaucoup affligé, er ist sehr betrübt.
Beau-fils, *s. m.* Stiefsohn; *it.* Tochtermann; Eidam.
Beau-frère, *s. m.* Stiefbruder, Schwager, Manns oder Frauen Bruder.
Beauharnois, *s. m.* das Blutkraut.
Beaunier, *s. m.* eine weisse sehr hochgeschätzte Traubensorte aus der Gegend von Beaune in Burgund.
Beau-partir, (auf der Reitschul) ce cheval à un beau-partir, das Pferd gehet frisch von der Faust.
Beau-père, *s. m.* Stiefvater; *it.* Schwiegervater.
Beaupré, *s. m.* das Bugspriet, der Fockmast.
Beau-présent, *s. m.* die Präsentierbirn, Simsonsbirn.
Beau-revoir, *s. m.* (in der Jägerey) die Verfolgung der rechten Spur; der Eifer des Spürhundes, wenn er auf der rechten Spur ist.
Beauté, *s. f.* Schönheit; pour la beauté du fait, aus Curiosität, Rarität; elle est la beauté de la ville, sie ist die Krone der Stadt.
Bec, *s. m.* der Schnabel der Vögel; *it.* eine Spitze Landes, wo zween Flüsse zusammen stoßen; (in Wapen) die unterste Spitze des Schildes; *it.* alles was wie ein Schnabel spitzig ist, als die Spitze einer Schreibfeder &c. *it.* die umgebogene Krümme eines Hakens; avoir bon bec oder le bec bien affilé, ein gut Mundwerk haben; avoir bec & ongle, sich brav wehren können; prendre qq. un par le bec, einen mit seinen eigenen Worten fangen.
Faire le petit bec, ein klein Mäulchen machen, ehrbar thun; causer bec à bec, mit einem vertraut und allein reden; passer la plume par le bec à qq. un, einen veriren; einen seines Vortheils, den er hoffete, berauben; tenir à qq. un le bec en l'eau, einen mit glatten Worten abspeisen; faire le bec à qq. un, einen abrichten, was er sagen soll; donner un coup de bec, auf einen sticheln; ayez bon bec, sagt ihm was, das euch nicht schaden kann.
Bec cornu, ein Tölpel; dummer Kerl; bec de canne, de cygne, de corbin, de grue, de perroquet, chirurgische Instrumente, um Splitter, Kugeln, Schrot &c. aus den Wunden zu ziehen; bec de lièvre, eine Hasenscharte; bec de lézard, eine Art Kugelzieher. Bec de caillier, *s. m.* ein Bein im Ohre.
Bec-figue, *s. m.* & *f.* Feigenschnepfe.
Bécasse, *s. f.* Schnepfe; *it.* ein Seefisch, Schnäppel genannt; *it.* das Gichtmaaß der Bergleute; *it.* ein Eisen der Korbmacher, die Ruthen durchzuziehen; *it.* Buhlschaft; la bécasse est bridée, die Buhlschaft ist bestellt.
Bécasseau, *s. m.* Bécassine, *s. f.* Art kleiner Schnepfen.
Bécard, *s. m.* der Lachs.
Beccard, *s. f.* das Lachsweiblein.
Bêche, *s. f.* Grabscheit, Spaten.
Béchée, (besser Béquée) *s. f.* ein Schnabel voll.
Bêcher, *v. a.* mit Spaten umgraben; *it.* mit dem Schnabel picken, hacken, wie die Vögel.
Béchet, *s. m.* ein Hecht; *it.* Art Kamele mit zween Buckeln.
Béchique, *adj.* so gesund für Brust und Lunge ist; tablettes béchiques, Brust-Täfelein, Husten-Küchlein.
Béchoter, *v. a.* die Erde ein wenig umgraben, sie locker machen.
Béchu, Beccu, e, *adj.* mit einem Schnabel versehen, geschnäbelt; *it.* der, die eine Habichtsnase hat.
Bec-jaune, *s. m.* ein Gelbschnabel, junger unerfahrner Mensch.
Becqué, *adj.* (in Wapen) von Vögeln, die einen Schnabel von anderer Farbe haben, als der Leib.
Becquée, *s. f.* was ein Vogel in seinem Schnabel nimmt seinen Jungen zu bringen, Schnabelvoll; *it.* was man einem jungen Vogel auf einmal giebt; *it.* das Futter; donner la becquée à un oiseau, einen Vogel frechsen, füttern; demander becquée, etwas davon begehren.
Becqueno, *s. f.* Nußhacker, Nußpicker; *it.* (spottweise) ein Mägdlein so nichts thut als plaudern.
Becquer, oder Becqueter, *v. a.* mit dem Schnabel hacken, picken; se becqueter, *v. r.* sich schnäbeln, liebkosen, wie die Tauben.
Becune, *s. f.* der amerikanische Hecht.
Bedaine, *s. f.* Wanst, Bauch.
Bedats, *s. m. pl.* Waldung, darinnen Holz zu fällen verboten.
Bédeau, *s. m.* Pedell; Universitäts-Diener; *it.* der Büttel bey einem Gericht.
Bedon oder Bedondaine, *s. m. ol.* dicker, fetter Wanst; *it.* Schwelgerey, Fresserey; *it.* ein Sauflied.
Bée, *adj.* gueule bée, mit offenstehendem Maule. Futaille à gueule bée, ein Faß, dem der Boden ausgeschlagen ist.
Béer, s. Bayer.
Beffler, *v. a. ol.* verspotten, betrügen.
Beffroi, *s. m.* Wachtthurm, worauf man mit einer Glocke Lärmen schlägt; *it.* Sturmglocke; *it.* Glockenthurm in einem Thurm; (in Wapen) Schild mit blau und weißen Eisenhütlein erfüllet.
Bégaiement, *s. m.* das Stammeln, Lallen.
Bégayer, *v. a.* & *n.* stammeln, stottern; (von Pferden) den Kopf stets auf und nieder werfen.
Bégu, *adj.* wird von Pferden gesagt, die vom fünften Jahr an bis in ihr Alter das natürliche Kennzeichen an ihren Zähnen behalten.
Begue, *adj. c.* stammelnd, stotternd.
Bégueule, *s. f.* ein Maulaffe; zu einem Weib.
Begueulerie, *s. f.* die Unverschämtheit, Narrheit.
Béguin, *s. m.* ein Kinderhäubchen.
Béguins, *s. m. plur.* Art alter und verworfener Bettelmönche.
Beguine, *s. f.* Begine, eine Art Nonnen; *it* eine Scheinheilige; *it.* Betschwester.
Béjaune, *s. m.* Unerfahrenheit, Unverstand, Lehrjahre; *it.* ein sehr junger Vogel; Gelbschnabel; *it.* ein junger unerfahrner Mensch; *it.* der Gesellenschmaus, den ein Ausgelernter der Meisterschaft giebt.
Beignet, *s. m.* Pfannküchlein, aufgelaufenes Küchlein in der Pfanne gebacken.
Bel, Belle, s. Beau.
Belandre, *s. f.* klein flaches Schiff; Barke.
Bele, *s. f.* Münke, Mücke oder Holzgen, womit die Kinder spielen.
Bêlant, ante, *adj.* blökend; des agneaux bêlants, blökende Lämmer.
Bêlement, *s. m.* das Blöcken der Schaafe.
Bélemnite, *s. m.* der Belemnit; der Alpschoß, Alpstein, Buchsstein.
Bêler, *v. n.* blöcken wie die Schaafe; la brebis bêle toujours d'une même sorte, *prov.* was man sich von Natur angewöhnet, wird man immer behalten.
Belette, *s. f.* ein Wiesel.
Belge, *s. f. ol.* ein Niederländer.
Belgique, *adj.* niederländisch.
Belic, Belif, *s. m.* rothe Farbe in Wapen.
Belier, *s. m.* der Widder; Schafbock; *it.* der Mauerbrecher; Sturmbock; *it.* Widder, das erste Zeichen des Thierkreises.
Belière, *s. f.* der Ring, an dem der Glockenschwengel, *it.* die Lampe einer Kirche hängt; *it.* ein Ohr.
Beliner, *v. a.* & *n.* betreten, wie der Schafbock.
Belitraille, *s. f.* das Bettelvolk; Lumpen-Gesind.
Belître, *s. m.* der Lumpenhund, Bettler.
Belîtrerie, *s. f.* die Bettlerhändel, Betteley.
Bellâtre, *adj.* ein wenig schön.
Belle, *s. f.* der Oberloff, der Ort, wo man am leichtesten auf die Schiffe steigen kann.
Belle-de-nuit, Lilien-Affodill, dessen Blume sich nur des Nachts aufthut, Nacht-Viole.
Belle-fille, Sohns-Frau, Schnur, Stieftochter, Schwiegertochter; belle-mère, Stief- oder Schwieger-Mutter; belle-sœur, Stief-Schwester, Schwägerinn.
Bellement, *adv.* sachte, gemach, leis, in aller Stille.
Belle-mère, *s. f.* die Stiefmutter, Schwiegermutter.
Belle-sœur, *s. f.* die Schwägerinn.
Belligérant, ante, *adj.* kriegführend; les puissances belligérantes, die im Krieg begriffenen Mächte.
Belliqueux, euse, *adj.* kriegerisch; streitbar.
Bellissime, *adj. vulg.* überaus schön.
Bellot, otte, *adj.* schön, (wird nur von Kindern und kleinen Sachen gesagt.)
Belvedèr, *s. m.* Bellevue, *s. f.* schöne Aussicht auf einem Schloß, Landgut.
Bémus, *s. m.* ein einfältiger Tropf.

Bénarde; Besnarde, *s. f.* ein Schloß, das sich von beyden Seiten aufthut.
Bénédicité, *s. m.* das Gebet vor Tisch; *it.* Danksagung.
Bénédictin, ine, Benedictiner = Mönch, Nonne.
Bénédiction, *s. f.* der Segen; das Glück, die Anwünschung alles Wohlergehens; la bénédiction de table, das Tisch = Gebeth; un pays de bénédiction, ein gesegnetes Land; donner sa bénédiction, den Abschied geben, abweisen; sa mémoire est en bénédiction, sein Andenken blühet im Segen.
Bénéfice, *s. m.* die Wohlthat, der Nutzen, Gewinnst, Vortheil; *it.* geistliches Amt, Pfründe; accorder à qq. un le bénéfice d'âge, einen vor der Zeit mündig erklären; bénéfice du temps, was man durch die Zeit gewinnen kann; il faut attendre le bénéfice du temps, man muß abwarten was die Zeit mitbringt; bénéfice de nature oder de ventre, ein natürlicher Stuhlgang, oder innerliche Reinigung des Leibes.
Bénéficence, *s. f.* besondere Gutthätigkeit.
Bénéficiaire, *adj.* der Erlaubniß erhalten hat eine Erbschaft anzutreten.
Bénéficial, *adj.* (in Rechten) zur geistlichen Pfründe gehörig.
Bénéficier, *s. m.* der eine geistliche Pfründe genießt, ein Pfründen=Besitzer.
Bénéfique, *adj. c.* une plante bénéfique, ein glücklicher Stern, der etwas gutes wirket, andeutet.
Benêt, *s. m.* ein einfältiger Tropf.
Bénévole, *adj. c.* (im Scherz) günstig, geneigt.
Béni, ie, *adj.* gesegnet, benedeyet. Dieu soit béni, Gott sey gelobt! Gott Lob und Dank.
Bénignement, *adv.* gütlich, freundlich.
Bénignité, *s. f.* die Gütigkeit, Leutseligkeit.
Benin, *adj. m.* benigne, *f.* gütig, gelind, freundlich, leutselig, günstig; un astre benin, ein glückliches Gestirn; sa petite vérole est benigne, seine Pocken sind von guter Art, sind nicht gefährlich, lassen sich gut an. Benin, (spottweise) allzu gelind, der sich alles gefallen läßt; un benin de mari, ein guter einfältiger Ehemann.
Benjouin, *s. m.* die Benzoin; Benzoe.
Bénir, *v. a. irr.* segnen; einsegnen; Gott loben; danken; glücklich preisen; einweihen. Dieu vous bénisse! Gott helf! eau bénite, Weyhwasser; eau bénite de cour, leeres Versprechen; Hof=Compliment.
Bénitier, *s. m.* der Weyhkessel.
Benne, s. Banneau.
Benoîte, *s. f.* der Stein der Weisen; *it.* Benedicten=Wurzel.
Béquillard, *s. m.* der auf Krücken gehet.
Béquille, *s. f.* eine Krücke.
Béquiller, *v. n.* an der Krücke gehen; *it.* *v. a.* die Erde ein wenig aufwühlen, damit das Wasser besser zu den Wurzeln komme.
Béquillon, *s. m.* Schnabel der jungen Falken; *it.* die Spitzen an den zarten Blättern und Kräutern.
Bercail, *s. m.* der Schafstall; *it.* die Schäferey.
Berce, *s. f.* Bärenklau, ein Kraut.
Berce, *s. m.* ein kleiner Vogel, Wüstling oder Wittwerlein genannt.
Berceau, *s. m.* die Wiege; *it.* Kindheit; der Anfang einer Sache; *it.* der Bogen eines Gewölbes; *it.* grüne Bogen=Laube im Garten; *it.* der Karn oder das Laufbret einer Buchdrucker=Presse; *it.* die Schienen. Etouffer la rébellion dans son berceau, den Aufruhr gleich anfangs stillen; la Grece fut le berceau de nos connoissances, den Anfang zu unsern mehresten Kenntnissen haben wir aus dem alten Griechenland bekommen.
Bercelles, *s. f. pl.* (bey den Goldschmieden) die Kornzange.
Bercer, *v. a.* wiegen, um in Schlaf zu bringen. Bercer qq. un de qq. chose, einen mit etwas aufhalten, gleichsam einschläfern; j'ai été bercé de cela, das habe ich unzählige mal gehöret; man hat mir es in der Wiege vorgesungen.
Berche, *s. f.* Art kleiner Kanonen auf den Schiffen.
Bergame, *s. f.* eine Art schlechter Tapeten.
Berge, *s. f.* ein hohes steiles Ufer eines Flusses; *it.* der abschüßige Rand eines Dammes, Weges oder Steinpflasters; *it.* eine Barke.
Bergamotte, *s. m.* Bergamotten = Birn; *it.* der Saft daraus.
Berger, *s. m.* Bergère, *f.* der Schäfer; die Schäferinn; (in Schäfergedichten) ein Verliebter, eine Verliebte; l'heure du berger, die Schäferstunde oder der günstige Augenblick, der dem Liebhaber den völligen Sieg über seine Geliebte gewähret; die letzte Gunst, ein gelegenes und bequemes Stündchen, gewünschte Gelegenheit um etwas zu erhalten; la mort égale les bergers & les Rois, der Tod hebt allen Unterschied der Stände auf; l'étoile du berger, der Morgen = und Abend = Stern; die Venus.
Bergerette, *s. f.* ein Trank aus Wein und Honig.
Bergerie, *s. f.* der Schafstall; die Schäferey; enfermer le loup dans la bergerie, *prov.* eine Wunde gar zu bald zuheilen, ehe alle Materie heraus ist; *it.* den Wolf zum Hirten, den Bock zum Gärtner machen.
Bergeries, *s. f. pl.* die Hirtengedichte; Lieder.
Bergeronnette, *s. f.* die Bachstelze, (Vogel;) sonst eine kleine junge Schäferinn.
Bergerot, otte, *s. m. & f.* kleiner Schäfer.
Berichot, *s. m.* der Zaunschlupfer, Zaun=König.
Béril, *s. m.* ein Berill, Edelstein.
Berle, *s. f.* Wassermark, ein Kraut.
Berline, *s. f.* eine Berline.
Berlu, *vulg.* (wird allemal doppelt gesetzt) c'est un berlu berlu, es ist ein leichtsinniger, unbedachtsamer Mensch; ein Faselhans.
Berlue, *s. f.* Blendung des Gesichts, wenn man zuvor in ein allzu helles Licht gesehen; avoir la berlue, nicht wohl sehen können; *it.* unrecht urtheilen; nicht sehen, wie man betrogen wird.
Berme, *s. f.* Absatz aussen an einer Bastey, oder Fuß des Walles; eine Berme.
Bermudien, *adj.* bateau bermudien, ein Schooner.
Bernable, *adj. c.* der die Prelle verdient.
Bernacle, *s. f.* ein Seevogel.
Bernage, *s. m. ol.* das Gefolg, (Reisegeräth) eines großen Herrn, s. Barnage.
Bernardin, *m.* ine, *f.* Bernhardiner=Mönch, Nonne.
Berne, *s. f.* eine Fuchsprelle, das Prellen; mettre le pavillon en berne, die Flagge verkehrt aufhissen.
Bernement, *s. m.* das Prellen, oder Schnellen in die Höhe; *it.* grober Scherz, da man einen lächerlich aufziehet.
Berner, *v. a.* in die Höhe prellen; *fig.* auslachen, vexiren.
Berneur, *s. m.* der da prellet; *fig.* ein grober Spötter.
Bernicles, *s. pl.* nichts.
Berniesque, *adj.* komisch.
Berniquet, *s. m.* envoyer qq. un au berniquet, einen zu Grund richten, an Bettelstab bringen; il est allé au berniquet, er ist verdorben; er hat seine Sache übel bestellt.
Bers, *s. m. ol.* eine Wiege.
Bertauder, *v. n. ol.* einem Pferde die Ohren abschneiden; *it.* kastriren.
Besace, *s. f.* ein Quer=Sack; Bettel=Sack; il en est jaloux comme un gueux de sa besace, *prov.* er ist überaus eifersüchtig.
Besacier, *s. m.* ein Bettelsackträger.
Besaigre, säuerlich; vom Wein, wenn er anfängt sauer zu werden.
Besaiguë, *s. f.* Zwergaxt der Zimmerleute; *it.* ein Hammer der Glaser.
Besaut, *s. m.* (in der Wapenkunst) ein Stück Gold oder Silber ohne Zeichen.
Beser, *v. n.* laufen, wird von einer tollen Kuhe gesagt.
Beset, *s. m.* beyde As oder Es im Würfelspiel.
Besicles, *s. f. pl.* eine Art Brillen.
Besoche, *s. f.* eine Art Pickel, Spaten, Hacke oder Grabscheit.
Besogne, *s. f.* die Arbeit; *it.* wichtige, mühsame Verrichtung, Geschäffte; tailler de la besogne à qq. un, einem zu schaffen machen, geben; vous avez fait de belle besogne, ihr habet wenig ausgerichtet; aimer la besogne faite, gern bohren wo das Bret am dünnesten ist; faire plus de bruit que de besogne, *prov.* viel Gescheer und wenig Wolle. Besognes de nuit, *s. pl.* der Nachtzeug, das Reise=Geräthe.
Besogner, *v. n. ol.* seine Arbeit verrichten.
Besognette, *s. f.* Arbeit von geringer Wichtigkeit.
Besoin, *s. m.* eine Bedürfniß, Noth, Nothdurft; *it.* vonnöthen; j'ai besoin de vous, ich bedarf eurer; en cas de besoin, im Nothfall; il est besoin, es ist vonnöthen; qu'est-il besoin de &c? was braucht es, daß rc. was ists nöthig? besoin fait vieille trotter, wenn es ans Laufen geht, schonet man der Füße nicht; où besoin sera, da wo es nöthig seyn wird; an behörigen Orten; c'est au besoin qu'on connoît les amis, die Freunde lernet man in der Noth ken=

nen; il lui a pris un besoin, es kam ihm eine Nothdurft an.
Besson, onne, adj. Zwilling.
Besson, s. m. die Ründe am Verdeck.
Bestiaire, s. m. der so wider wilde Thiere streitet, oder wider solche streiten soll.
Bestial, ale, adj. viehisch.
Bestialement, adv. viehischer weise.
Bestialité, s. f. viehisch Leben; it. Greuel, so mit einem Vieh begangen wird.
Bestiasse, s. f. dummes Vieh.
Bestiaux, s. m. pl. allerhand Vieh.
Bestiole, s. f. klein Thier; fig. kleiner dummer Knabe.
Bestion, s. m. die Spitze oder Vordertheil eines Schiffes; it. Spitze des Sporns.
Bestors, Bestorte, adj. ol. doppelt geschlungen, doppelt durch einander laufend; chemin bestors, ein Kreuzweg.
Bestourner, v. a. ol. umkehren, aus der Ordnung bringen.
Bêta, s. m. ein dummer, ungeschickter Mensch.
Bétail, s. m. pl. bestiaux, Vieh; gros bétail, großes Vieh, als Rind 2c. menu bétail, kleines Vieh, als Schaafe 2c.
Bête, s. f. Vieh, unvernünftiges Thier; it. ein dummer Mensch; une bête de somme, de charge, ein Last-Thier; bêtes noires, schwarz Wild; bêtes fauves, roth Wild; bêtes de voiture, Zugvieh; Ah la bonne bête! der arme Tropf! faire la bête, etwas unsinniges thun; (in der Karte) sein Spiel verlieren; Labeet werden; remonter sur la bête, wieder gewinnen, nachdem man verspielt hatte; fig. sich seines Schadens wieder erholen; je ne sais quelle bête c'est-là, ich weis viel was das für ein Ding ist; morte la bête, mort le venin, prov. wer todt ist, kann nicht mehr schaden.
Betel, s. m. eine indianische Pflanze.
Bêtement, adv. dummer weise.
Bêtise, s. f. Dummheit, thörichte That; aus Unverstand begangener Fehler.
Bétoine, s. f. Betonien-Kraut.
Béton, s. m. der Mörtel, den die Maurer in den Grund legen. Das Grundpflaster.
Bette, s. f. Mangold, römischer Kohl.
Betterave, s. f. rothe Rüben; Beiß-Rüben; nez de betterave, kupfrichte Nase.
Betune, s. f. eine einspännige Kutsche.
Betuse, s. f. ein Haferfaß.
Beveau, s. m. ein Winkelmesser.
Beuglement, s. m. das Brüllen der Ochsen.
Beugler, v. n. brüllen, blöken, muhen wie ein Ochs.
Beurre, s. m. die Butter; lait de beurre, Buttermilch; pot à beurre, ein Buttertopf; promettre plus de beurre que de pain, prov. mehr versprechen als man leisten kann.
Beurré, s. m. Butterbirn, Schmalzbirn.
Beurrée, s. f. Butterbämme, Butterschnitt, Stück Brod mit Butter bestrichen.
Beurrer, v. a. mit Butter bestreichen, schmälzen, anmachen, backen 2c.
Beurrier, s. m. Butterkrämer.
Beurrière, s. f. Butter-Krämerinn; it. Butter-Hose, Butter-Fäßlein.
Bévue, s. f. Versehen, Fehler aus Unachtsamkeit; it. ein doppeltes Gesicht; faire des bévues, Böcke machen; (im Schachspiel) falsche Züge thun.
Bey, s. m. der Stadthalter in einem türkischen Seehafen.
Bézoard, s. m. Bezoarstein.
Bézoardique, adj. c. Bezoardisch.
Biais, s. m. die Quer, das Überzwerche, das nicht nach dem Faden oder Strich gehet; it. die Art und Weise eine Sache verschieden anzusehen, anzugreifen; il n'y a que ce biais-là pour vous tirer d'affaire, es ist nur dieß einzige Mittel noch übrig, um eure Sache wieder gut zu machen; biais gras, ein stumpfer Winkel; de biais, adv. krumm, schräg, überzwerch; couper de bon biais, recht nach der Quere schneiden; regarder qq. un de biais, einen überzwerch oder auf eine verächtliche Weise ansehen; il ne cherche que des biais, er sucht lauter Ausflüchte, oder Mittel, die nicht eben die ehrlichsten sind.
Biaisement, s. m. Quere, Krümme; it. krumme Sprünge einen zu hintergehen.
Biaiser, v. n. von der geraden Linie abweichen, krumm seyn; nach der Quere gehen; it. Ausflüchte, krumme Wege, kluge Umwege brauchen; it. zweydeutig antworten; it. ein wenig vom Verstande in der Übersetzung abweichen: it. betrüglich handeln; pourquoi biaiser avec un honnête homme? worzu solche Umschweife mit einem ehrlichen Manne?
Biberon, onne, s. m. & f. ein Säufer; Saufbruder, Zutschkanne, Nutschelbüchse; ein Fläschgen mit einem langen Halse, woraus die Kinder saugen; it. Löschpapier; Fließpapier.
Bible, s. f. die Bibel, die heilige Schrift.
Bibliographe, s. m. ein Bücherkenner; der Bücherverzeichnisse macht.
Bibliographie, s. f. Wissenschaft alte Schriften und Bücher zu verstehen.
Bibliomane, s. c. Bücher-Narr, Närrinn.
Bibliomanie, s. f. Bücher-Sucht; Leidenschaft, viel Bücher zu besitzen.
Bibliophile, s. m. der Bücherliebhaber.
Bibliothaphe, s. m. der so seine Bücher niemand mittheilet.
Bibliothécaire, s. m. Bibliothecarius; der die Aufsicht über eine Bibliothek hat.
Bibliothèque, s. f. eine Bibliothek; Bücher-Vorrath, Sammlung von Büchern. Bibliothèque volante, eine Sammlung von lauter kleinen Schriften, die nur sehr wenige Bogen haben; bibliothèque bleue, eine Sammlung von den allergeringsten Büchern.
Bibliste, s. m. einer der mehr auf das Ansehen und Gültigkeit der Bibel, als auf die so genannten Traditionen hält.
Bibus, indécl. von geringem Werth; des raisons de bibus, läppische Ursachen.
Biceps, s. m. gewisser Muskel am Ellenbogen, Knie, Fuß 2c.
Bicêtre, s. m. so nennet man das Zuchthaus nahe an Paris, wo Bösewichter und sonst allerley Lumpengesindel versorgt werden; c'est un petit bicêtre, (im Scherz) das ist ein kleiner boshafter Schelm.
Biche, s. f. eine Hirschkuh, Hünde, Hündinn; s'enfuir comme une biche, prov. laufen wie ein furchtsamer Hase.
Bichet, Bichot, s. m. gewisses Kornmaaß. Bichetage, s. m. Zoll, so beym Verkauf von diesem Maaß gegeben wird.
Bichon, m. onne, f. Art kleiner Hunde mit langem weißem Haar und kurzer Nase. Bichonné, adj. cheveux bichonnés, Budelhaare; it. kleine gekünstelte Haarlocken.
Bichonnage, s. m. das Kräuseln der Haare.
Bicoq, s. m. Fuß, Stütze an einem Baugerüst daran man Steine oder Balken in die Höhe ziehet.
Bicoque, s. f. ein geringes Städtlein; Ort, so gar nicht befestiget ist.
Bicquet, s. m. jung Zickelgen; it. eine Goldwage; Bicqueter, v. n. Junge werfen, (von Ziegen) it. wägen.
Bicornis, s. m. verschiedene Mäuslein am Arme.
Bidauet, Bidanet, s. m. der Kienruß.
Bidet, s. m. klein mageres Pferd; Klepper; it. ein Sack-Puffer. Double bidet, ein Pferd von mittelmäßiger Größe; pousser son bidet, prov. sein Vorhaben befördern.
Bidon, s. m. hölzern Gefäß, daraus man das Trinken auf den Schiffen mißt.
Bidoris, s. m. ein kleines Pferdchen.
Bien, s. m. Gut; Reichthum; Vermögen; Mittel; etwas Gutes; it. Wohlthat; Glück; Wohlfahrt; un homme de bien, ein ehrlicher Mann; un homme de son bien, ein Mensch, der so viel hat, als er braucht; il sent son bien, er siehet ehrlich aus; épouser le bien public, ein lüderliches Weibsbild heurathen; dire du bien de qq. un à un autre, einen bey einem andern loben, rühmen; en tout bien & en tout honneur, in allen Ehren; aus guter ehrlicher Absicht; se séparer de corps & de biens, (von Eheleuten) sich von Tisch und Bett scheiden.
Biens, s. m. pl. Haab und Güter; s'obliger corps & biens, sich bey Blut und Gut verbindlich machen; biens meubles & immeubles, bewegliche und unbewegliche Güter, les biens de la terre, die Früchte der Erde.
Bien, adv. wohl, gut, sehr, viel, gern, zwar, artig; hé bien! nun, wohlan! se porter bien mal, sich sehr übel befinden; bien autrement, ganz anders; il est bien, er stehet wohl; bien en sa maison qui de ses voisins est aimé, der ist glücklich, welcher von seinen Nachbarn geliebt wird; mettre qq. un à bien, einen gewöhnen wie man ihn haben will, zum Guten oder Bösen; c'est bien à vous, es steht euch wohl vortrefflich an.
Bien-aimé, ée, s. & adj. Vielgeliebter.
Bien-aise, adv. froh.
Bien-dire, v. a. & n. zierlich reden; le bien-dire, s. m. die Wohlredenheit; bien-disant, adj. beredsam.
Bien-être, s. m. Wohlstand, die Beschaffenheit einer Person, daß sie bequem leben kann, und derselben nach ihren Umständen nichts abgeht.
Bien-faire, v. n. irr. recht und wohl ausrichten; wohl verrichten.
Bienfaisance, s. f. Gutthätigkeit.
Bienfaisant, e, adj. gutthätig.

Bien fait, e, *adj.* schön; wohl gebildet; wohl gemacht; wohl gestalt; esprit bien fait, ein edles Gemüth.
Bienfait, *s. m.* die Wohlthat, Gutthat.
Bienfaiteur, *s. m.* der Wohlthäter, Gutthäter. Bienfaitrice, *s. f.* die Wohlthäterinn.
Bienheureux, euse, *adj.* sehr glücklich; *s. m. pl.* die Seligen, Auserwählten.
Bien-loin que oder de, *conj.* weit gefehlt; anstatt daß ꝛc.
Biennal, e, *adj.* das zwey Jahre dauert.
Bien-que, *conj.* obwohl; obschon, obgleich.
Bienséance, *s. f.* die Anständigkeit, Wohlanständigkeit; il est de la bienséance de &c., der Wohlstand erfordert, daß ꝛc. il a acheté cette maison, parcequ'elle étoit à sa bienséance, er hat dieses Haus gekauft, weil es sich gut für ihn schickte; ihm sehr bequem war.
Bienséant, te, *adj.* wohlanständig, geziemend, gebührend.
Bien-tenant, ante, *s. m.* der Innhaber, der ein Gut oder Erbschaft besitzet, so einem andern gehöret.
Bientôt, *adv.* bald.
Bienveillance, *s. f.* die Wohlgewogenheit.
Bienveillant, *adj.* günstig, gewogen.
Bienvenu, ue, *adj.* willkommen.
Bienvenue, *s. f.* der Willkommen; die glückliche Ankunft; payer sa bienvenue, seinen Willkommen, Antritt, Anstands-Schmaus geben.
Bière, *s. f.* der Sarg; Todtenbahr.
Bière, *s. f.* das Bier; de la petite bière, Tafelbier; gering Bier; Kofent; der Bierschank; levure de bière, Bierhefen.
Bièvre, *s. m.* der Biber, Castor.
Biez, *s. m.* eine Wasserleitung, Wassergang, wodurch das Wasser auf eine Höhe, Mühle ꝛc. getrieben wird.
Biffer, *v. a.* eine Schrift durchstreichen, ausstreichen, so daß man sie nicht mehr lesen kann.
Biforme, *adj.* der, die, das zweyerley Gestalt hat, oder annimmt.
Biformité, *s. f.* eine doppelte Gestalt.
Bifourchu, ue, *adj.* gabelförmig gespalten.
Bifront, *adj.* was mit zwey Stirnen versehen ist.
Bifurcation, *s. f.* das Gespaltenseyn; die Gabelförmigkeit.
Bifurquer, *v. a.* sich in zwey Zacken theilen, als wie ein Zahn.
Bigaille, *s. f.* alle fliegende Insecten.
Bigame, *s. m.* der zwey Weiber zugleich hat, oder in doppelter Ehe lebet.
Bigamie, *s. f.* doppelte Ehe; *it.* Besitzung zweyer Ämter, die nicht beysammen seyn sollen.
Bigarade, *s. f.* saure Pomeranze.
Bigarreau, *s. m.* marmelirte Kirsche.
Bigarreautier, *s. m.* marmelirter Kirschbaum.
Bigarrer, *v. a.* allerhand Farben durcheinander zusammen setzen, buntschäckigt machen; une compagnie bigarrée, Gesellschaft von allerley Stande durcheinander.
Bigarrure, *s. f.* Buntschäckigkeit, sowohl von Farben als von Sachen, die sich übel zusammen schicken; ein Mischmasch.
Bige, *s. f.* ein kleiner Renn-Wagen mit zwey Pferden bespannet.
Bigle, *adj.* & *subst. c.* schielend; *it.* eine Art kleiner Hunde so zur Hasenjagd gebraucht werden.
Bigler, *v. n.* schielen.
Bigne, *s. f.* die Beule, Brausche an der Stirn, so vom Schlag oder Fall kömmt.
Bignet, Pfannküchlein; s. Beignet.
Bigorne, *s. f.* ein Ambos der auf beyden Seiten Spitzen hat; *it.* der Sperrhacken.
Bigorneau, *s. m.* Ambos dessen eines End spitzig, das andere eckigt ist.
Bigorner, *v. a.* etwas in die Ründe oder Rundung schmieden.
Bigot, *s. m.* Bigote, *s. f.* ein Scheinheiliger, Heuchler.
Bigoterie, *s. f.* die Heucheley, der Aberglaube.
Bigotisme, *s. m.* die Heucheleyen, Scheinheiligkeit, abergläubische Frömmigkeit.
Bigre, *s. m.* der Bienenwärter.
Bigues, *s. f. pl.* (im Schiff-Bau) ein lang Stück Holz, das Schiff damit zu stützen.
Biguer, *v. a.* tauschen, wechslen, als mit Kartenblättern, Pferden ꝛc.
Bijon, *s. m.* das Lärchenharz.
Bijou, *s. m.* kleiner kostbarer Zierrath von Silber und Gold; Juwel, Edelgestein; kostbarer Frauenschmuck; *it.* etwas zierliches, artiges; son cabinet est un bijou, sein Cabinet ist sehr artig.
Bijouterie, *s. f.* der Juwelenhandel.
Bijoutier, *s. m.* ein Juwelier, Juwelenhändler; Galanteriekrämer.
Bill, *s. m.* (in England) eine Schrift, so im Parlament vorgetragen wird, um ein Gesetz daraus zu machen.
Bilan, *s. m.* Bilanz, eine von Activ- und Passiv-Schulden gegen einander gezogene Rechnung.
Bilboquet, *s. m.* ein gewisses Kinderspielwerk, von der Art eines Göckelmännchens; *it.* ein Hölzlein mit Tuch überzogen, (wird beym vergülden gebraucht); *it.* (bey den Maurern) ein Stücklein Stein, so von einem größern abspringt; *it.* Kraus-Hölzlein der Peruckenmacher; il se retrouve toujours comme un bilboquet, er stehet gleich wieder auf seinen Füßen; les bilboquets de la fortune, Leute, die das blinde Glück erhoben hat.
Bile, *s. f.* die Galle; *it.* der Zorn; avoir la bile échauffée, erzürnet seyn.
Biliaire, *adj. c.* vaisseaux biliaires, die Gallengefäße des Körpers.
Bilieux, euse, *adj.* gallreich, gähzornig.
Billard, *s. m.* die Billiardtafel, das Billiardspiel, das Haus darinnen es gespielt wird.
Billarder, *v. n.* die Kugel zweymal berühren, so nicht gilt.
Bille, *s. f.* die Ball; Kugel im Billiardspiel; *it.* ein Packstock; *it.* eine Stange, ein Reis, so in die Erde geschlagen wird, um Wurzel zu treiben; bille de saule, Satzweide; faire (blouser) une bille, einen Ball ins Loch spielen.
Billebarrer, *v. a.* viel Farben ungeschickt, ohne Ordnung zusammen setzen.
Billebaude, *s. f.* die Verwirrung, Unordnung; tout va à la billebaude, es gehet alles verwirrt zu.
Biller, *v. a.* einen Pack zusammen knitteln, fest packen; biller la pate, den Teig ausbreiten.
Billet, *s. m.* ein Brieflein, Wechselbrief, Lotteriezettel; Zeichen, so man lösen oder haben muß, um irgendwo zugelassen zu werden; billet de santé, Gesundheitspaß; billet doux, Liebesbriefchen; tirer au billet, um etwas loosen.
Billette, *s. f.* ausgesteckte Zeichen für Fuhrleute, wo sie den Zoll bezahlen sollen; (in Wapen) Schindeln; *it.* das Winkelholz der Tuchscheerer; *it.* kleines Holz so in Glashütten verbrannt wird.
Billeter, *v. a.* (bey Kaufleuten) die Waaren bezeichnen, Zettel daran machen. Billeté, ée, *adj.* das so bezeichnet ist; *it.* (in Wapen) mit Schindeln besetzt.
Billevesée, *s. f.* ein aufgeblasener Ball; *fig.* närrische und eitele Erzählung.
Billion, *s. m.* eine Billion, zehn mal hundert Millionen.
Billon, *s. m.* ringhaltiges Metall, so die Probe nicht hat; *it.* geringe Scheide-Münze; *it.* der Ort, wo man verrufene Münze einwechselt; hors de cela je mets tout au billon, *prov.* dieses ausgenommen, achte ich alles andere vor nichts; billon de garance, die geringste Sorte von Färber Röthe, Grapp.
Billonnage, Billonnement, *s. m.* Kipperey, verbotener Handel mit abgesetztem Gelde.
Billonner, *v. n.* mit verrufenen Geld-Sorten verbotenen Handel treiben, es einwechseln, einschmelzen, kippen und wippen; *it.* die Reben beschneiden.
Billonneur, *s. m.* der mit verbotener Münz handelt; Kipper, Wipper.
Billot, *s. m.* ein Stock, Klotz, Block, ein Ambosstock; *it.* ein Bängel einem Hunde an den Hals zu hängen; j'en mettrois ma vie sur le billot, ich wollte mein Leben dafür verwetten.
Bimauve, *s. f.* das Eibisch, Ibischkraut.
Bimbelot, *s. m.* Bimbeloterie, *s. f.* das Kinderspiel-Zeug.
Bimbelotier, *s. m.* der Kinderspielsachen macht oder verkauft.
Binage, *s. m.* die zweite Art.
Binaire, *adj. c.* so aus zwey bestehet, als mesure binaire, ein Tact, so mit gleichem Auf- und Niederschlag geschiehet; nombre binaire, eine Zahl, so mit 2. getheilt werden kann.
Binard, *s. m.* ein Wagen von vier gleich hohen Rädern, Bau-Materialien darauf zu führen; Blockwagen.
Binement, *s. m.* das Zwiebrachen, andermalige Zurichtung des Feldes und der Weinberge.
Biner, *v. a.* Felder, Weinberge zum andernmal beackern, bearbeiten; *it.* *v. n.* zweymal in einem Tage Messe lesen.
Binet, *s. m.* der Lichtknecht; faire binet, ein Stümpchen Licht auf den Lichtknecht stecken.
Bini, *s. m.* ein Mönch, so einem andern Mönche zugesellet wird, wenn er aus dem Kloster gehet.

Binocle, *s. m.* Fernglas, etwas mit zwey Augen zugleich zu sehen.

Binoculaire, *adj.* astroscope binoculaire, Perspectiv, durch welches man mit beyden Augen zugleich das Gestirn betrachten kann.

Binot, *s. m.* (im Ackerbau) ein Rühr-pflug.

Binome, *s. m.* (in der Algebra) addirte Zahl aus zwey andern, die keine gemeine Proportion unter sich haben.

Biographe, *s. m.* der Lebensbeschreibungen verfertiget.

Biographie, *s. f.* die Lebensbeschreibung.

Bipédal, *adj.* zweyfüßig, zwey Fuß lang.

Bipède, *adj. c.* das auf zween Füßen geht.

Biquet, *s. m.* eine Schnellwage, Goldwage; *it.* ein Zieglein.

Biqueter, mit der Schnellwage wägen.

Birambrot, *s. m.* eine Biersuppe.

Bire, *s. f.* die Fischreuse.

Birème, *s. f.* ein Schiff mit zwey Ruderbänken.

Birette, *s. f.* Biret, Art einer Mütze, wie die jungen Jesuiten trugen.

Birloir, *s. m.* ein Haken oder Stift, um einen in die Höhe geschobenen Fensterladen damit anzuhalten.

Birrette, *s. f.* ein Mönchshut.

Bis, *adv.* Musikzeichen, daß etwas soll zweymal gemacht werden.

Bis, e, *adj.* braun oder schwarz; pain bis, schwarz Brod; pain bis-blanc, halb-weißes Brod; une femme bise, (im Scherz) ein schwarzbraun Weib.

Bisage, *s. m.* das Umfärben, statt der ersten Farbe eine andere zu geben.

Bisannuel, elle, *adj.* das zwey Jahre dauert und hernach ausgehet; (von Pflanzen.)

Bisarre, s. Bizarre.

Bisayeul, *s. m.* Älter-Vater; **Bisayeule**, *s. f.* Älter-Mutter.

Bisbille, *s. m.* & *f.* Gemurmel, Lärm, Streit.

Biscapit, *s. m.* der Fehler, etwas zweymal anstatt nur einmal in Rechnung zu bringen.

Biscornu, *adj.* wunderlich gestaltet, als eine unregelmäßige Figur; il a le nez biscornu, er hat eine lächerliche Nase; un esprit biscornu, ein närrischer, eigensinniger Kopf; une harangue biscornue, eine Rede ohne Zusammenhang.

Biscotin, *s. m.* Zuckerplätzgen.

Biscuit, *s. m.* Zwieback, Zuckerbrod; (bey den Färbern) falsche Schwärze; (bey den Maurern) Kalksteine, so im Löschen nicht zergehen, sondern ganz bleiben; s'embarquer sans biscuit, eine Sache ohne Bedacht und nöthige Zurüstung anfangen; biscuit pour faire diete, Fastenbrod.

Bise, *s. f.* Nordwind; il a été frappé du vent de bise, es ist ihm etwas böses begegnet.

Biseau, *s. m.* so heißt bey allerley Professionisten in Stahl und Eisen, die Bahn, d. i. eine schräg ablaufende Fläche eines schneidenden Instruments gegen der Spitze zu, das Dreheisen, der Drehstahl; *it.* der abgeschliffene Rand an geschliffenen Spiegeln, *it.* der Anstoß oder Anschieber eines Laib Brods; *it.* der Anlegsteg; le biseau creux, die Hohlkehle.

Biser, *v. n.* (im Feldbau) schwarz werden; les bleds bisent, das Getreide wird zu Mengkorn; *it.* neu färben, umfärben.

Biset, *s. m.* Art wilder Holz-Tauben; *it.* Schwarze Semmel für Kinder zum Frühstück; caillou biset, schwärzlicher Kieselstein.

Bisette, *s. f.* geringe Spitze.

Bisettière, *s. f.* eine Spitzenmacherinn.

Biseur, *s. m.* einer der altes Zeug wieder auffärbet.

Bismuth, *s. m.* Wismuth, ein Mineral.

Bison, *s. m.* ein Büffelochs, Querochs.

Bisquains, zubereitete Schaf-Felle mit der Wolle.

Bisque, *s. f.* Art Leckerbißlein oder Kraftsuppe; (im Ballspiel) ein Schlag der 15. gilt, und den man seinem Mitspieler voraus giebt; donner quinze & bisque, einem weit überlegen seyn; prendre sa bisque, seine Ruhestunde nehmen, sich einen guten Tag machen.

Bissac, *s. m.* kleiner Quersack, Reitsack; *it.* Bettelsack; réduire qq. un au bissac, einen an Bettelstab bringen.

Bisse, *s. f.* (in Wapen) eine Schlange.

Bisse, *s. m.* siehe Bysse.

Bissêtre, *s. m.* unglücklicher Zufall.

Bissexte, *s. m.* der Schalt-Tag; année bissexte oder bissextile, ein Schaltjahr.

Bistoquet, *s. m.* ein kurzer Stock zum Billiardspiel.

Bistorte, *s. f.* Schlangen- oder Natter-Wurz, ein Kraut.

Bistotier, *s. m.* (in der Apotheke) ein hölzerner Stößel, in einem Mörser etwas durch einander zu rühren.

Bistouri, *s. m.* klein Messer der Wundärzte zum Einschnitt.

Bistourner, *v. n.* ein Pferd durch Verdrehung der Hoden wallachen.

Bistre, *s. f.* abgesottener Ruß oder Tusch der Maler, der Bister.

Bisulque, *adj.* gespalten.

Bitord, *s. m.* klein dünnes Schiffseil.

Bitte, *s. m.* gewisses Stück Holz, woran das Schiffseil festgemacht wird, wenn Anker geworfen worden.

Bitter, *v. a.* das Seil an diese Hölzer befestigen.

Bitteru, *s. m.* Salzwasser.

Bitton, *s. m.* ein Holz, Pfahl am Ufer, daran man ein Schiff bindet.

Bittonnières, *s. m. pl.* Rinnen auf dem Schiff, dadurch das Wasser zur Pompe geleitet wird.

Bitume, *s. m.* Bergfett, Bergharz, Bergöhl, Erdharz, Bergpech.

Bitumineux, euse, *adj.* harzig.

Bivalve, *adj. c.* und *s. f.* zweyschalicht, eine zweyschalige Muschel.

Biveau, *s. m.* ein Winkelmaß der Professionisten.

Biventer, *s. m.* das zweybauchigte Mäuslein am Kinnbacken.

Biviaire, *adj. c.* wo zween Wege sich scheiden.

Bivouac, oder **Bivac**, *s. m.* verdoppelte und außerordentliche Nachtwache und Bereitschaft einer Armee im Felde; passer la nuit au bivouac, die Nacht über unter freyem Himmel im Gewehr stehen; lever le bivouac, die Nachtwache nach angebrochenem Morgen wieder unter ihre Zelten schicken.

Bivoie, *s. m.* eine Wegscheide; ein Ort, wo sich der Weg theilet.

Bizard, *s. f.* bunte Farbe an den Tulpen; *it.* halb süß, halb sauer.

Bizarre, *adj. c.* eigensinnig, wunderlich, seltsam, abgeschmackt, thöricht, lächerlich.

Bizarrement, *adv.* eigensinnig, thöricht, wunderlich.

Bizarrerie, *s. f.* der Eigensinn, wunderliches, närrisches Wesen; *it.* wunderbare Abwechselung, Veränderung.

Bizeaux, *s. m. pl.* (beym Buchdr.) die Rahmeisen.

Blafard, arde, *adj.* bleich, halb verlöscht; es wird nur von einer matten unscheinbaren Farbe, und von einem schwachen Licht gesagt.

Blaiche, *adj.* faul, träg.

Blaireau, *s. m.* ein Dachs.

Blairie, *s. f.* ein Weide-Zins, so der Obrigkeit gegeben wird, wenn das Vieh zu gewisser Zeit auf ihre leere Wiesen getrieben wird.

Blâmable, *adj. c.* scheltbar, tadelnswerth.

Blâme, *s. m.* das Schelten, Tadeln; *it.* böse Nachrede, Vorwurf; *it.* gerichtlicher Verweis. Se mettre hors de blâme, sich vor aller Beschuldigung hüten; encourir le blâme, in üble Nachrede gerathen, oder fallen, sich einen Verweis zuziehen.

Blâmer, *v. a.* tadeln, schelten, vorwerfen, nachreden; Schuld geben; *it.* gerichtlich und schimpflich verweisen; on le blâme d'avarice, man beschuldiget ihn des Geizes; blâmer un compte, eine Rechnung als mangelhaft widerlegen.

Blanc, *m.* **Blanche**, *f. adj.* weiß, rein; *it.* sauber; billet blanc, ein Fehler oder leeres Loos in einer Lotterie; argent blanc, Silbergeld; bois blanc, Birken, Aspen oder weiß Holz, boudin blanc, eine Wurst von Milch und Kapaunen-Fleisch; drapeau blanc, die Fahne der Leib-Compagnie; pavillon blanc, die Flagge des Admiralschiffs; du fer-blanc, verzinnt Eisen, weiß Blech; Eisenblech; papier blanc, unverschrieben Papier: sortir le bâton blanc à la main, ohne Waffen ausziehen.

Bierre blanche, weiß Bier; *it.* Kofent, gering Bier. Carte blanche, volle Gewalt, freye Macht, so man einem giebt, in einer Sache zu thun, was ihm nützlich scheint; *it.* (im Kartenspiel) wenn unter den Karten, so man in Händen hat, keine Figuren sind; poudre blanche, Schießpulver, so nicht knallt, épée blanche, bloßer Degen; armes blanches, Degen, Bajonet, Säbel *rc.* armes blanches à feu, Geschoß, Feuer-Rohr, Schießgewehr; écharpe blanche, Feldzeichen der Franzosen; *fig.* französische Kriegsdienste; gelée blanche, Reif, Frost; magie blanche, die erlaubte oder natürliche Zauberey; mer blanche, das weiße Meer, Eis-Meer. Reine blanche, eine Königinn in Frankreich, so zur Wittib wird, und keine Kinder erzeuget hat; note blanche, (in der Mu-

fit) eine Note, so nur einen halben Schlag hält.

Se faire tout blanc de son épée, sich seines großen Credits rühmen; c'est le fils de la poule blanche, er ist ein Glücks-Kind; sortir tout blanc d'une affaire, ganz rein (unschuldig, ungeschlagen) davon kommen.

Blanc, *s. m.* das Weiße, die weiße Farbe; Schieß-Scheibe, wie auch der Nagel und das Schwarze derselben; blanc à dorer, Kreidengrund; blanc à plomb, Schieferweiß; blanc au pinceau, Kreide; blanc & noir, grau in grau; tirer au blanc, nach der Scheibe schießen; blanc de l'œil, das Weiße im Auge; blanc d'œuf, Eyerweiß; blanc de baleine, Wallrad; blanc de chapon, Brustfleisch vom Kapaun; blanc de céruse, Bleyweiß; blanc de perle, Wismuth; blanc de mesué, Art erweichenden Pflasters; chapon en blanc, ein gerupft Huhn, so noch nicht ausgenommen; un livre en blanc, ein ungebundenes Buch; il va du blanc au noir, er fällt von einem äußersten auf das andere; six blancs, zwey Sols und ein halber; de la viande en blanc, rohes Fleisch; livre en blanc, ein noch unbeschriebenes, oder auch rohes und ungebundenes Buch; chapeau en blanc, ein ungefärbter Hut; blanc rhasis, weiße Brand-Salbe; blanc d'Espagne, Art weißer Schminke; blanc-manger, *s. m.* Art von Mandelsuppe, oder Mandelmilch; weiße Hünerbrühe; blanc-signé, *s. m.* oder blanquet, Vollmacht; dire qq. ch. de but en blanc, etwas unbedachtsam heraus schwätzen; mettre qq. un. au blanc, einem alle sein Geld abgewinnen; avoir blanche, keine bunte Karte haben.

Blanc-bec, *s. m.* Gelbschnabel, junger unerfahrner Mensch.

Blanchaille, *s. f.* (nur im *Sing.* gebräuchlich) allerhand kleine Weiß-Fische oder Saamenfische zu Besetzung eines Teiches.

Blanchards, *s. m. pl.* Art Tuch oder Leinwand von halb-gebleichtem Garn.

Blanchâtre, *adj.* weißlicht.

Blanchement, *adv.* weiß, reinlich, sauber.

Blancher, *s. m.* ein Lohgärber.

Blancherie, *s. f.* ein Bleich-Platz zu Leinwand, eine Bleiche; *it.* ein Weißblech-Hammer, wo das Eisen verzinnet wird.

Blanchet, *s. m.* Art von weißem Kamisol; *it.* Stück Filz, den die Buchdrucker in ihrer Presse unterlegen.

Blancheur, *s. f.* die Weiße, weiße Farbe.

Blanchîment, *s. m.* das Bleichen der Leinwand; *it.* das Weiß-Sieden der Münzen; *it.* das Verzinnen; *it.* das Stärkwasser.

Blanchir, *v. a.* bleichen, weißen, weiß machen, waschen, sieden, reinigen; *it.* verzinnen.

Blanchir, *v. n.* weiß werden; *fig.* grau, alt werden; *it.* leicht berühren; il a blanchi sous l'harnois, er ist in Kriegsdiensten alt worden; tout cela ne fait que blanchir, alles dieses ist vergeblich, ce coup n'a fait que blanchir, dieser Schuß ist nicht durchgegangen.

Blanchissage, *s. m.* das Bleichen, Waschen; *it.* der Bleicherlohn.

Blanchissant, te, *adj.* was weiß wird.

Blanchissement, *s. m.* die Weißmachung.

Blanchisserie, *s. f.* die Bleiche, der Bleichplatz.

Blanchisseur, *s. m.* ein Bleicher, Wäscher; *it.* ein Gypser; *it.* Verzinner.

Blanchisseuse, *s. f.* eine Wäscherinn; il porte le deuil de sa blanchisseuse, (im Scherz) er hat schwarze Wäsche an.

Blandices, *s. f. pl.* oder Blandissement, *s. m.* betrügliche Schmeicheley.

Blandissant, Blandisseur, Blanditeur, *s. m.* ein Schmeichler.

Blandir, *v. n. ol.* schmeicheln.

Blanque, *s. f.* Art Lotterie, Glückshafen; livre de blanque, ein Stech-Buch in einer Lotterie-Bude; hasard à la blanque! es sey gewagt! trouver blanque, nichts finden, wo man jedoch etwas zu finden vermeynete. Aux uns cela opère, aux autres blanque, *prov.* bey dem einen schlägt es an, bey dem andern aber nicht.

Blanquette, *s. f.* das Blankett; *it.* Art Birn; *it.* Art weißer Wein in Gasconien.

Blaque, *s. f.* Blase zum Taback.

Blaser, *v. a.* verderben, zu Grunde richten. Se blaser, *v. r.* sich durch starke Geträncke verderben; il est blasé sur les spectacles, er hat keinen Gefallen mehr an Schauspielen.

Blason, *s. m.* die Wapenkunst, Heraldik.

Blasonnement, *s. m.* die Erklärung, Beschreibung der Wapen.

Blasonner, *v. a.* die Wapen mit gehörigen Farben malen; sie auslegen, erklären, beschreiben, blasonniren.

Blasonneur, *s. m.* ein Wapenverständiger.

Blasphémateur, *s. m.* ein Gotteslästerer.

Blasphématoire, *adj.* gotteslästerlich.

Blasphème, *s. m.* die Gotteslästerung.

Blasphémer, *v. a. & n.* grausam fluchen, Gott lästern.

Blatier, *s. m.* der Kornhändler.

Blatte, *s. f.* die Motte, Schabe, der Bücherwurm.

Blaude, *s. f.* ein Fuhrmannskittel.

Blé, *s. m.* das Getreide; Korn, die Saat; amasser du blé, Korn aufschütten; grands blés, Weizen und Rocken; petits blés, Gerste und Haber; blé méteil, gemengt Korn; *it.* gemischte Frucht; Weizen, der mit Roggen vermengt ist; blé cornu oder blé ergoté, Afterkorn, Mutterkorn; faire ses blés, die Saat und Erndte besorgen; das Feld bestellen; blé locular, Dinkel; Spelt; Spelzen; blés de main, Sommergetreide, (so im Frühling gesäet worden;) blé noir oder sarrasin, Buchweizen, Heidekorn; blé d'Inde, blé barbu, blé de Turquie, türkisch Korn, Weizen; manger son blé en herbe, *prov.* seine Einkünfte vor der Zeit beziehen, und verzehren. Crier famine sur un tas de blé, bey allem Überfluß über Mangel klagen.

Blèche, *adj.* faul, träg.

Bléer, *v. a.* Korn säen.

Bleime, *s. f.* Steingalle der Pferde.

Blême, *adj. c.* bleich, blaß vom Gesicht.

Blêmir, *v. n.* erblassen, bleich werden.

Blémissement, *s. m.* das Erbleichen, Erblassen.

Blende, *s. f.* die Blende.

Blesser, *v. a.* verwunden, verletzen, beschädigen; se blesser, (von Weibern) vor der Zeit niederkommen; cela blesse la vue, das ist den Augen zuwider; l'amour blesse les cœurs, Cupido verwundet die Herzen; il a le cerveau blessé, er ist nicht richtig im Kopf.

Blessure, *s. f.* die Wunde, Verletzung, der Leibes-Schaden.

Blet, ette, *adj.* teig; allzu reif; des fruits blets, halb verfaultes Obst.

Blette, *s. f.* weißer Meyer, Meyer-Hahnen-Kamm, ein Kraut.

Bleu, bleue, *adj. & subst.* blau; *it.* das Blaue, oder die blaue Farbe; bleu mourant, blümerant, bleichblau; bleu d'émail, Smeltenblau, Emailblau; bleu d'outre-mer, Ultramarinblau; bleu d'Inde, Indigoblau; bleu de Prusse, Berlinerblau; bleu turquin, hochblau, dunkelblau; bleu céleste, oder bleu d'azur, ein schönes hohes blau, himmelblau; tirant sur le bleu, blaulicht; parti bleu, Soldaten so mit einander ohne Erlaubniß auf Plünderung ausgehen; coup bleu, vergebliche Bemühung; contes bleus, Kinder-Mährlein; mettre un poisson au bleu, einen Fisch blau absieden. Chevalier du Cordon-bleu, ein Ritter vom heiligen Geists-Orden.

Bleuâtre, *adj. c.* blaulicht.

Bleuir, *v. a.* blau anlaufen lassen, blau machen; amuliren; *it.* blau werden.

Blin, *s. m.* ein großer starker Block, mit vielen Stangen, auf welchen ein Schiff ins Wasser gelassen wird.

Blindage, *s. m.* das Deckwerk, die Verschanzung.

Blinder, *v. a.* blenden, die Schanzen oder Laufgräben mit geflochtenem Reisig bedecken.

Blindes, *s. m. pl.* das Deckwerk, die Blendungen.

Bloc, *s. m.* ein Block, Kloß; *it.* der Mastkorb; acheter, vendre en bloc & en (tas) tache, im Ganzen kaufen und verkaufen.

Blocage, *s. m.* oder Blocaille, *s. f.* die kleinen Bruchsteine, so die Maurer in Grund schütten, oder Löcher und Lücken damit ausfüllen; (beym Buchdrucker) ein umgekehrter Buchstabe, statt dessen ein anderer soll genommen werden.

Blochet, *s. m.* der Querbalken, auf welchem die Dachsparren ruhen.

Blocus, *s. m.* die Einschließung, Berennung, Blockirung einer Stadt.

Blond, de, *adj.* (nur vom Haar) blond, weißgelb; une blonde d'Égypte, ein schwarzes Weibsbild, wie eine Zigeunerinn; blond doré, goldgelbe Farbe; la blonde Cérès, die Göttinn der Ärndten, oder gelben Ähren; le blond Phébus, die Sonne.

Blonde, *s. f.* eine Art seidener Spitzen.

Blondin, ine, *adj. & subst.* der oder die weißgelblichte Haar hat.

Blondir, *v. n.* blond werden, gelblicht Haar bekommen; (von Korn-Ähren) gelb werden.

Blondissant, te, *part.* das da gelb wird, wie die Frucht-Ähren.

Bloquer, *v. a.* die Wege, Zugänge einer Stadt mit Soldaten besetzen, die Stadt einsperren, blockiren; (auf der See) Scherwolle unter das Theer thun, und zwischen die Breter stecken; (bey den Maurern) eine Mauer ohne Schnur aufbauen; *it.* die Löcher mit Kalk und kleinen Steinen unter einander ohne Ordnung ausfüllen; (bey den Buchdruckern) einen umgekehrten Buchstaben anstatt eines andern, der da fehlet, unterdessen setzen; (auf dem Billiard) die Kugel stoßen, als wenn man sprengen wollte, und sie in ein Eckloch schieben; l'oiseau se bloque, der Vogel schwebt in der Luft, ohne die Flügel zu bewegen.

Blot, *s. m.* das Querholz, worauf der Falk sitzt; *it.* der Block oben auf dem Mast; *it.* der Lock.

se Blottir, *v. r.* sich klein machen, zusammen ziehen; (von Hasen und Rebhühnern) sich niederdrücken, um vom Jäger nicht gesehen zu werden.

Blouse, *s. f.* Loch an einer Billiardtafel.

Blouser, *v. a.* (auf dem Billiard) eine Kugel machen; se blouser, sich verlaufen; *fig.* irren, sich betrügen.

Blousse, *s. f.* eine Art kurzhärigter Wolle.

Bluet, *s. m.* eine blaue Kornblume.

Bluette, *s. f.* ein Feuerfünklein; eine Flintsche, Flitsche; jetter des bluettes, funken; Funken werfen, spritzen; on remarque quelques bluettes d'esprit dans cet ouvrage, es blickt bisweilen etwas guter Witz aus dieser Schrift hervor.

Bluteau, oder Blutoir, *s. m.* der Mehlbeutel.

Bluter, *v. a.* Mehl beuteln, sichten.

Bluterie, *s. f.* die Beutelkammer, der Platz, wo man das Mehl zu sichten pfleget.

Boavier, *s. m.* kleiner Flußfisch, so sich gemeiniglich im Schlamm aufhält.

Bobèche, *s. f.* die Dille auf dem Leuchter.

Bobelineur, *s. m. vulg.* ein Schuhmacher.

Bobine, *s. f.* Spule, worauf man Seide, Wolle ꝛc. spulet, windet.

Bobiner, *v. a.* spulen, winden.

Bobineuse, *s. f.* die Spulerinn.

Bobo, *s. m.* (in der Kindersprache) leichtes Wehe, Schade, Schmerz.

Bocage, *s. m.* ein Gebüsch, Busch.

Bocager, ère, *adj.* was im Gebüsch wohnet, Nymphe bocagère, ein Waldfräulein.

Bocageux, euse, *adj.* buschicht.

Bocal, *s. m.* ein Becher, Trinkgeschirr, Pocal; *it.* das Mundstück an einer Trompete, Posthorn ꝛc. *it.* das Lichtglas.

Bocard, *s. m.* Stampfe, womit man die Minen klein schlägt, ehe man sie schmelzet; ein Pochwerk, Puchwerk; *it.* eine Art Stampfmühle.

Bocarder, *v. a.* das Erz stampfen, pochen.

Bochet, *s. m.* gesotten Wasser, ein Schweißtrank.

Bocquet, *s. m.* (in Wapen) das Picken-Eisen.

Bodinerie, *s. f.* die Bodmerey.

Bodinure, *s. f.* dünn Schiffseil um den Anker-Ring gewunden.

Bodruche, *s. f.* das Goldschlagerhäutchen.

Boesse, *s. f.* eine Kratzbürste.

Bœuf, *s. m.* ein Ochs, Rind; *it.* ein dummer Kerl, Rindvieh; du bœuf, Rindfleisch; bœuf à la daube, gespickt und verdämpft Rindfleisch in seiner eigenen Brühe; un aloyau de bœuf, Rindsbraten; nerf de bœuf, der Ochsenziemer, Farrwadel; langue de bœuf, die Rindszunge; œil de bœuf, rundes Dachloch; *it.* Ochsenauge, ein Kraut; bœuf sauvage, Auerochs; bœuf viellé, gemästeter Ochs, den man ehe er geschlachtet wird, mit einer Leyer durch die Straßen führet; bœuf marin, ein Meer-Ochs; je ne lui ai dit ni œuf ni bœuf, *prov.* ich habe ihn nicht gescholten.

Bogue, *s. f.* erste stachlichte Schaale der Kastanien; *it. s. m.* gewisser Seefisch.

Bohème, *s. m. & f.* ein Böhme, eine Böhminn; man sagt auch Bohémien, Bohémienne, (weil aber solches auch ein Zigeuner oder Zigeunerinn heißt, so soll man sich für der Zweydeutigkeit hüten.) les Frères Bohémiens, die Böhmischen Brüder.

Boiard, *s. m.* ein Bojar; diß ist der Titel vornehmer Herren in Rußland und in der Wallachey; *it.* eine Tragbahre beym Stockfischfang.

Boire, *v. a. irr.* trinken, (von Thieren sagt man saufen;) buvez un coup, trink einmal; boire dans la cruche, dans un verre, aus dem Kruge, Glase trinken; boire dans le creux de la main, aus der Hand trinken; boire à la fontaine, aus der Quelle trinken; boire à sa soif, nur zur Stillung des Durstes trinken; boire son manteau, seinen Mantel (im Wirthshaus versetzen) versaufen; boire à tire-la-rigot, lustig herum trinken; boire à qq. un, einem zutrinken; boire (tout) sec, rein austrinken; boire en âne, nicht rein austrinken; on les fera boire ensemble, man wird sie wieder versöhnen; argent pour boire, Trinkgeld; chanson à boire, Sauf-Lied; qui fait la folie, la boit, wer närrisch thut, dem geht es närrisch; il a toute honte bue, er ist unverschämt; à petit manger bien boire, bey magerer Mahlzeit sich am Trunk erholen.

Boire, (in der Gärtnerey) wässern, einweichen; faire boire une peau, ein Fell einweichen; faire oder mener boire une étoffe, du passement, ein Zeug oder Tresse einhalten, im Nähen; nicht fest anziehen; la bride boit, das Gebiß am Maule ist zu hoch; ce fossé boit en rivière, dieser Graben bekömmt sein Wasser aus dem Flusse; le papier boit, das Papier fließt, schlägt durch (*en poésie*) boire le Nectar, an der Göttertafel sitzen; boire (le Styx) le Cocyte, sich im Reich der Todten befinden.

Boire, *s. m.* das Trinken, das Getränk.

Boirin, *s. m.* das Bakenseil.

Bois, *s. m.* Holz, Gehölz; *it.* ein Forst, Wald; bois de haute futaie, ein hoher Wald; cet arbre pousse de jeunes bois, dieser Baum treibt neue Reiser; ce cerf a un beau bois, dieser Hirsch hat ein schönes Geweyh; porter bien son bois, hübsch gerad, aufrecht gehen; avoir un beau bois sur son front, ein ganzer Hahnrey seyn.

Bois vif, grün Holz so noch Saft ziehet; bois mort, abgestanden Holz; mort bois, Hecken-Holz, gering Holz, als Dornen ꝛc. bois de couleuvre, Schlangenholz; bois puant, Stinkholz, Bohnenbaum; bois de tête, die Hölzer oder die Stege, so die Buchdrucker außenher um ihre Formen legen; die Kreuzstege; bois de fond, (ebendaselbst) die Bundstege; les bois des cartons, (ebendas.) der Steg den man z. E. in 18. an den Ort legt wo der Bogen durchschnitten wird, und der den weissen Rand des Buches macht; le bois plat, (ebend.) der Steg den man z. E. bey einem Folio oben an den Kopf der Columnen, gegen die Rahme legt; les bois de marge, (ebend.) die Anlegestege, oder die äussere Stege an der Rahme; bois de lit, hölzerne Bettlade.

Bois arsins, durch Feuer beschädigtes Gehölz; bois en récépage, Holz, so vom Feuer ergriffen, durch Bosheit verderbt, oder vom Frost, Vieh ꝛc. so beschädigt worden, daß man es zum neuen Wuchs gänzlich beschneiden muß; bois charmé, Holz, dem man heimlicher weise einen Schaden zufügt, daß es nicht fortwachsen kann, sondern verdorren muß.

Bois tranché, Holz, dessen Faden überzwerch, und nicht nach der Länge des Baums wächst; bois gisant, gefällt Holz; bois chamblis, Holz, das der Wind gefällt hat, Windbrüche; bois en étant, Holz, das noch auf seinem Stamme stehet, bois tailles, Holz das man immer abhauen kann, als Weiden ꝛc.

Bois blanc, leicht, flattericht Holz, als Birken, Fichten ꝛc. bois rabougris, rustique, nouailleux, madré, knotigt, knorzigt, krüpplicht gewachsenes Holz; bois mouliné oder carié, angelaufenes, verfaultes, wurmstichiges Holz, bois luisant, Schein-Holz, so bey Nacht leuchtet.

Bois échappé oder canard, Holz so auf dem Canal untersinkt, und wieder ausgefischet werden muß; bois flotté, Flößholz; bois pelart, geschält, abgewindet Holz; bois sain & net, sauber Holz, so gar keinen Fehler hat; bois de compte, ein Baum, der eine gewisse Zahl Holzscheiter giebt.

Bois à brûler, Brennholz; bois de corde, Reiß-Holz, Reiß-Bund, Wellen-Holz; bois déchiré, Holz von alten Schiffen und Gebäuden, so man zerschlägt, und zu weiter nichts als zum Verbrennen dient.

Bois merrein, bois d'enfonçure, bois à barril, à douvin, à pipes, Holz, daraus Faß-Tauben gemacht werden; bois de charronnage, Holz zu Rädern, Wägen ꝛc. bois de sciage, Holz zu Bretern; bois de tourne-broche, Spindel und Rolle am Bratenwender.

Bois qui se [tourmente] déjette, Holz, so schwindet, krumm läuft; bois neuf, Holz so in kein Wasser gekommen; c'est la force de son bois, *prov.* es ist ein Streich seiner wilden Jugend; ne savoir de quel bois faire flèche, sich in der Noth nicht zu helfen wissen; on verra

de quel bois il se chauffe, man wird sehen wie er sich hilft; trouver visage de bois, Niemanden zu Hause, und die Thüre verschlossen finden.

Etre du bois dont on fait une chose, *prov.* die erforderlichen Eigenschaften zu etwas haben.

Boisage, *s. m.* Getäfel, Täfelwerk.

Boisé, ée, *part. & adj.* getäfelt, als ein Zimmer; *it.* mit Holz und Waldung versehen, als ein Landgut.

Boiser, *v. a.* täfeln, mit Holzwerk zieren.

Boiserie, *s. f.* das Getäfel, Täfelwerk, zum Zierrath eines Zimmers.

Boiseux, euse, *adj.* (bey den Gärtnern) holzicht, als Pflanzen, die zu Holz wachsen.

Boisseau, *s. m.* ein Scheffel; Getreide-Maaß; (bey den Bortenwirkern) das Klöppel-Küssen; (auf alten Münzen) ein Zeichen des Überflusses; boisseau de poterie, große Röhre von Thon, so weit als ein Scheffel, zu einem Sekret.

Boisselée, *s. f.* ein Scheffel voll; *it.* Stück Land, worauf man so viel säen kann.

Boisselier, *s. m.* ein Scheffelmacher.

Boisson, *s. f.* ein Getränk.

Boîte, *s. f.* eine Schachtel; Büchse; (in der Anatomie) Höhle in einem Bein, darein sich die Kugel eines andern Beins füget; (bey den Schlossern) der Bogen, darein sie den Bohrer stellen, wenn sie ein Loch bohren wollen; (in der Baukunst) ein Dächlein, um einen hervorragenden Balken wider das Wetter zu schützen; *it.* das Gehäuse einer Sack-Uhr; *it.* das Loch in der Nabe; *it.* Böller im Feuerwerk; la boîte à cire, der Wachsdeckel. Il semble qu'elle sorte d'une boîte, sie ist stets schön geputzt, und geschmückt; dans les petites boîtes sont les bons onguents, *prov.* kostbare Sachen nehmen wenig Platz ein; *it.* kleine Leute haben oft große Tugenden; boîte aux cailloux, *vulg.* Gefängniß.

Boite, *s. f.* Kosend, geringes Getränk für Knechte und Mägde; *it.* Köder an der Fisch-Angel; *it.* die Zeit, da ein Wein kann getrunken werden.

Boiter, *v. n.* hinken.

Boitement, *s. m.* das Hinken.

Boiteux, euse, *adj. & f.* hinkend, ein Hinkender; il ne faut pas clocher devant les boiteux, *prov.* man soll über seines Nächsten natürliche Gebrechen nicht spotten.

Boitier, *s. m.* ein Schachtelmacher; *it.* Büchse, darinnen die Wundärzte ihr Bindzeug tragen, verwahren.

Boi-tout, *s. m.* ein Glas ohne Fuß, das man nicht hinstellen kann, sondern austrinken muß.

Boiture, *s. f. ol.* ein Saufgelag.

Bolaire, *adj.* terre bolaire, die Bolarerde.

Bollandistes, *s. m. plur.* diejenigen, so die Geschichte und Leben der Heiligen sehr weitläuftig zusammen geschrieben.

Bol oder bolus, *s. m.* Arzneymittel, härter als eine Lattwerge, in Bissen einzunehmen; *it.* Fettthon. Bol d'Arménie, rother Bolus; bol-blanc, weißer Mergel.

Bombance, *s. f.* Gasterey, Pracht, großer Aufwand, Schwelgerey.

Bombardement, *s. m.* das Bombenwerfen, die Bombardierung.

Bombarder, *v. a.* Bomben werfen, einen Ort bombardieren.

Bombardier, *s. m.* ein Bombardier, Bombenwerfer.

Bombe, *s. f.* eine Bombe, Feuerkugel; bombe foudroyante, Granate, Sprengkugel; bombe flamboyante, Brandkugel; bombe en marmite, Kesselbombe.

Bombement, *s. m.* (in der Baukunst) eine Krümme, oder was Bogenweis gemacht ist.

Bomber, *v. a. & n.* krümmen, einen flachen Zirkelstrich machen; krumm, gekrümmet seyn; bois bombé, bauchigt, krumm gewachsenes Holz.

Bomerie, *s. f.* die Bodmerey.

Bon, *m.* bonne, *f. adj.* gut, brav, recht, gütig; *it.* einfältig, gnädig, vortrefflich; avoir qq. ch. de bonne main, etwas von sicherer Hand haben; un bon homme, ein wackerer, rechtschaffener Mann; *it.* ein einfältiger Tropf; un bon mari, ein Hahnrey; courir le bon bord, freybeuten; les bonnes fêtes de l'année, die hohen Fest-Tage; il fait bon vivre ici, es ist wohlfeil hier; faire bon pour qq. un, für einen gut sprechen; la donner bonne à qq. un, einem etwas weiß machen; la garder bonne, sich etwas hinter ein Ohr schreiben; la bailler bonne à qq. un, einem einen Possen spielen; tenir bon, standhaft widerstehen; coûter bon, theuer zu stehen kommen.

Bon, *s. m.* das Gute, Beste; *it.* gute Eigenschaft; *it.* der Überschuß, Gewinn; il y a cent écus de bon, daran wird 100. Thaler gewonnen.

Bon, *adv.* gut, wohl, recht; tout de bon, im Ernst.

Bon, *interjection*, Possen! ey!

Bonnes, *s. f. pl.* (im Kartenspiel) die besten Karten, deren Farbe in jedem Spiel die vornehmste ist.

Bonace, *s. f.* die Meerstille; *it.* Ruhe und Friede im gemeinen Wesen.

Bonasse, *adj. c. vulg.* einfältig, simpel.

Bonavoglie, *s. m.* der sich freywillig zum Rudern auf die Galeren verdingt; de bonne voglie, *adv.* freywillig.

Bonbanc, *s. m.* weißer Sandstein.

Bonbon, *s. m.* (in der Kindersprache) Zuckerwerk, Näscherey.

Bonbonnière, *s. f.* ein Zuckerschächtelchen.

Bon-chrétien, *s. m.* die Pfundbirn.

Bond, *s. m.* das Aufprallen, der Wiedersprung eines Balles; *it.* das Springen und Hüpfen der Lämmer &c. prendre la balle au bond, oder entre bond & volée, den Ball fassen, eben wenn er auf den Boden fallen will; *fig.* die rechte Zeit treffen; faire-faux bond, banquerot machen, sein Wort nicht halten; cette fille a fait un faux-bond à son honneur, diese Jungfer ist zu Falle gekommen; faire qq. ch. du second bond, etwas das man zuvor mit Lust und Liebe gethan, zum zweyten mal aber sehr schwach, unwillig und ungern vollbringen; faire une chose tant de bond que de volée, eine Sache bald so, bald so anstellen, je nachdem es die Umstände mit sich bringen, (wie sich's schicken will.)

Bonde, *s. f.* die Schleuse, das Schutzbret, der Zapfen an einem Teich; lâcher la bonde à ses larmes, à sa colère, seinen Thränen, seinem Zorn freyen Lauf lassen.

Bondir, *v. n.* aufprallen, aufspringen wie ein Spielball von der Erde; *it.* (vom Magen) aufstoßen, als wenn man sich erbrechen wollte.

Bondissant, te, *adj.* hüpfend, springend.

Bondissement, *s. m.* d'estomac, das Aufstoßen des Magens, zur Zeit des Erbrechens.

Bondon, *s. m.* der Faßspund; *it.* das Spundloch.

Bondonner, *v. a.* zuspünden, verspünden.

Bondonnière, *s. f.* ein Spundlochbohrer der Böttcher.

Bondrée, *s. f.* Art Raubvögel.

Bonheur, *s. m.* ein Glück, die Wohlfart, eine glückliche Begebenheit, glücklicher Zustand; par bonheur, *adv.* zu gutem Glück.

Bonhomie, *s. f.* die Gutherzigkeit.

Boniface, *s. m.* Bonifacius, Mannsname; *it.* (im Scherz) ein guter frommer Mensch.

Bonifier, *v. a.* vergüten, gut thun, erstatten; *it.* durch Düngung bessern, oder düngen; *it.* einen Wallfisch zerhauen und alles daran zu Nutzen ziehen.

Bonne, *s. f.* eine Kinderwärterinn.

Bonneau, *s. m.* eine Ankerboye, Bake.

Bonnement, *adv.* redlich, aufrichtig; *it.* nicht recht, nicht gar, nicht gewiß; il y va tout bonnement, er gehet gerade zu; je ne sais pas bonnement le jour, ich weis den Tag nicht eigentlich.

Bonnet, *s. m.* eine Mütze, Haube; Kappe, Barret &c. *it.* der zweyte Magen des Ochsen; bonnet de nuit, eine Schlafmütze; bonnet jaune, (in Italien) ein Judenhut; bonnet à prêtre, (im Festungsbau) eine Pfaffenmütze; *it.* (eine gewisse Pflanze) Hahnenhütlein, Pfaffenholz, Spindelbaum; chausser son bonnet, eigensinnig seyn, seinen Kopf aufsetzen; avoir la tête près du bonnet, jähzornig, kurz gebunden seyn; opiner du bonnet, eines andern Meinung beypflichten, ohne die seinige zu sagen; cela passe du bonnet, das wird einhellig angenommen; Janvier à trois bonnets, im Winter soll man den Kopf warm halten.

Bonnetade, *s. f.* ein Gruß, Compliment, Abziehen des Huts &c. (aber nur im Scherz.)

Bonneter, *v. a. vulg.* den Hut, die Kappe abziehen, ein Compliment machen.

Bonneterie, *s. f.* die Mützenmacher-Zunft.

Bonneteur, *s. m.* ein höflicher Betrüger, absonderlich im Spiel.

Bonnetier, *s. m.* der Hauben- oder Mützenmacher.

Bonnette, *s. f.* (im Festungsbau) Außenwerk über die Contrescarpe; (in der Seefahrt) das Beysegel, Leesegel.

Bonté, *s. f.* die Güte, Gütigkeit; Höflichkeit, Stärke, Vortrefflichkeit; *it.* gar zu große Gelindigkeit, Nachsehen, Einfalt.

Bontour, *s. m.* der Zustand eines Schif-

fes so gerade vor seinen Ankern liegen bleibt.

Bonze, *s. m.* ein chinesischer Priester.

Boraffier, *s. m.* das Boraxfaß.

Borax, *s. m.* der Borax; borax gras, Borax, so viel Öl bey sich hat.

Borborygme, Borborisme, *s. m.* das Kurren im Leibe.

Bord, *s. m.* der äußerste Rand von etwas, der Saum; *it.* Borte etwas einzufassen; *it.* das Ufer, der Strand; *it.* ein Schiff; vaisseau de haut-bord, großes Schiff; de bas-bord, kleines Schiff; changer le bord, den Lauf ändern, nach einem andern Windstrich segeln; bord au large, in die See hinein segeln; bord à terre, nach dem Lande zufahren; courir bord sur bord, bald rechts, bald links fahren; il est allé au bord de l'Amiral, er ist aufs Admiral-Schiff gestiegen; boire de rouges bords, volle Gläser austrinken; il a l'ame sur le bord des lèvres, er liegt in den letzten Zügen; l'eau est bord à bord du quai, das Wasser ist so hoch als das Gestade.

Bordage, *s. m.* die Schiffsverkleidung; der Überzug des Schiffes, oder die Breter, womit es beschlagen wird.

Bordayer, *v. n.* laviren; wegen des Windes, bald auf diese, bald auf jene Seite fahren.

Bordé, *s. m.* goldene, silberne oder seidene Tresse an Kleidern *rc.*

Bordée, *s. f.* die Lage, Reihe Kanonen auf dem Schiff; *it.* das Losbrennen derselben; eine Salve, so man damit giebt; lâcher une bordée, eine Lage geben; courir des bordées, bald Steuerbord bald Backbord laufen.

Bordel, *s. m.* ein Hurenhaus.

Bordelier, *s. m.* ein Hurenjäger.

Bordelière, *s. f.* eine Bordellhure; *it.* Blick, eine Art Weißfische.

Bordement, *s. m.* (in der Malerey) das Einfassen mit einer andern Farbe; der Rand.

Border, *v. a.* einfassen, einsäumen, umgeben; bordiren; einen Rand an etwas machen; border une voile, das Segel untenher ausspannen, den Wind besser zu fassen; border un vaisseau, ein Schiff mit Bretern beschlagen; *it.* einem Schiff auf der Seite folgen; *it.* an ein Schiff kommen, daß man hinein steigen kann; border à quin, Borten oder Breter so legen, daß ein Ende auf dem andern liegt; border la haie, wird gesagt, wenn drey Glieder hinter einander Salve geben, und das erste knieet, das andere sich bücket, das dritte stehet; border la côte, längs dem Ufer hinschiffen.

Bordereau, *s. m.* ein Zettel, Rodel; *it.* Buch, darauf Schuldsummen oder Rechnungs-Sachen nach einander verzeichnet stehen.

Bordier, e, *adj.* vaisseau bordier, Schiff, dessen eine Seite stärker als die andere ist.

Bordigue, *s. f.* ein Platz am Ufer des Meeres mit Rohr eingefaßt, daß die darein gekommene Fische nicht wieder heraus können.

Bordille, *s. f.* eine Bratpfanne.

Bordoyer, *v. a.* (bey den Malern) etwas mit einer andern Farbe einfassen; bordoyieren; bordoyer la couleur de l'émail, eine (durchsichtige) Emailfarbe bordoyieren, d. i. sie auf dem Goldgrund bleyfarbig, schielend und unscheinbar machen.

Bordure, *s. f.* Einfassungs-Rahm, Gebräm, Zierrath um etwas herum; bordure d'un miroir, Spiegel-Rahm.

Boréal, ale, *adj.* nordlich, was von Mitternacht kömmt; la partie boréale, die Nord-Seite; aurore boréale, das Nordlicht.

Borée, *s. m. poét.* der Nordwind, Boreas.

Borgne, *adj. c.* einäugig; cabaret borgne, elendes Wirthshaus; maison borgne, finsteres Haus; contes borgnes, Weiber-Mährlein; école borgne, eine Winkelschule; compte borgne, ungerade Summe; le boyau borgne, der Blind-Darm; le trou borgne de la langue, das blinde oder geschlossene Zungenloch; changer son cheval borgne contre un aveugle, *prov.* eine gute Sache gegen eine schlimmere vertauschen.

Borgne, *s. m.* ein Einäugiger; un faux borgne, einer der sich stellt, als könnte er nicht wohl sehen, und unter diesem Vorwand zu betrügen suchet.

Borgnesse, *s. f.* eine Einäugige.

Borgue, *s. f.* (beym Fischer) Körbe von Weidengerten, welche vor die Öffnungen der Fischzäune am Ufer des Meers oder eines Stroms gesetzt werden, und so eingerichtet sind, daß die Fische leicht hinein schleichen, aber nicht wieder heraus können.

Borin, *s. m.* Fliegenschnäpper, ein Vogel.

Bornage, *s. m.* die Begrenzung, das Grenzsteinsetzen, die Umgrenzung.

Bornal, *s. m.* ein Bienen- oder Honig-Löchlein im Wachs, darinnen Honig ist.

Borne, *s. f.* die Grenze, der Grenzstein, Markstein; *it.* Eckstein an Häusern; *it.* das Ziel, Maaß, die Schranken; (bey den Gläsern) ein Zwickel, Stück von einer Scheibe; passer les bornes, die Grenzen überschreiten.

Borner, *v. a.* umgrenzen, begrenzen, mit Grenzen umgeben; *it.* endigen; *fig.* in Schranken halten, Maaß und Ziel setzen; se borner, sich mäßigen, einschränken; un esprit borné, ein mittelmäßiger, nicht weit aussehender Kopf, Verstand; une fortune bornée, ein geringes Glück, das nicht leicht größer werden kann; se borner à son principe, bey seinem Grundsatz bleiben.

Bornoyer, *v. n.* ein Auge zuthun, und mit dem andern sehen, zielen; *it.* mit dem Auge abmessen, sehen, ob es gerade liegt.

Bornoyeur, *s. m.* der mit dem Auge abmißt.

Bosel, *s. m.* ein Pfühl, Zierrath unten an den Säulen.

Bosphore, *s. m.* eine so kleine Meer-Enge, daß ein Ochs darüber schwimmen kann; le bosphore de Thrace, die Meer-Enge bey Constantinopel.

Bosquet, *s. m.* ein Lustgebüsche, Lustwäldchen.

Bossage, *s. m.* vorragender Stein oder Balken einer Mauer, darein noch ein Zierrath soll gehauen werden.

Bosse, *s. f.* der Buckel, Höcker, die Beule; *it.* Schwamm oder Gewächs an Bäumen; *it.* die Kolben oder der erste Ansatz zum Hirschgeweyh. (Auf der Glashütte) zwey Stücke welche noch von einander geschnitten werden sollen; *it.* das Taschenschloß, (in der Feuerwerkskunst) der Sturmhafen, Sturmtopf; die gläserne Pulver-Flasche mit Lunte behängt, auf feindliche Schiffe zu werfen; bosse de terre, ein Hügel; ouvrage à bosse, erhabene, getriebene Arbeit; serrure à bosse, ein Schloß, das man außen annagelt; les chirurgiens ne demandent que plaies & bosses, die Wundärzte sind Schadenfroh; sehen Beinbrüche gar gern; il fut élevé en bosse après sa mort, nach seinem Tod richtete man ihm ein Bildniß auf; vous ne cherchez que plaies & bosses, ihr suchet immer böse Händel.

Bosselage, *s. m.* getriebene Arbeit in Silbergeschirr.

Bosseler, *v. a.* (bey Goldschmieden) getriebene Arbeit machen.

Bosselure, *s. f.* die Bückel, Beulen auf den Blättern einiger Gewächse.

Bosseman, *s. m.* ein Bootsmann; der Anker, Segel, Tau *rc.* besorget.

Bosser, *v. a.* den Anker auf die herausgehenden Balken ziehen.

Bosses, *s. m. pl.* Segel- und Tauwerk mit Knöpfen oder Knoten an den Enden; *it.* große gläserne Flaschen zum Gebrauch der Feuerwerker.

Bossetier, *s. m.* ein Rothgießer; Künstler von allerley kleinen ehernen Sachen.

Bossette, *s. f.* erhabener Buckel am Pferd-Geschirr; *it.* am Bücher-Beschläge; *it.* Buckel über den Augen der Pferde.

Bosseurs oder Bossoirs, *s. m. pl.* der Ankerstock.

Bosson, *s. m.* etwas das wie ein Buckel oder Beule gemacht ist.

Bossu, ue, *adj.* höckericht, buckelicht; pays bossu, bergicht Land; faire les cimetières bossus, (spottweise von ungeschickten Ärzten) den Kirchhof füllen.

Bossuer, *v. a.* beulicht, bucklicht machen, als Silber- oder Zinn-Geschirr; *it.* treiben, getriebene Arbeit machen; *it.* aufteuten; *it.* auspoltern.

Boscul, *s. m.* die riechende Tulpe.

Bot, *adj. m.* pied bot, ein Stumpf-Fuß, Stutz-Fuß.

Bot, *s. m.* ein Boot; klein Schiff.

Botal, *s. m.* le trou botal, die Öffnung wodurch das Geblüt in die Leibesfrucht gehet.

Botanique, *adj. c.* & *subst. f.* botanisch, was zur Erkänntniß der Kräuter gehöret; die Kräuterkunde, oder Wissenschaft selbst.

Botaniste, *s. m.* der die Kräuterwissenschaft verstehet; Botaniker.

Bothrion, *s. m.* ein Augengeschwär.

Botte, *s. f.* ein Stiefel; *it.* ein Bund, Büschel, Bündel, Gebünd; *it.* Stoß, so man im Fechten anbringt; *it.* Leitseil der Jagdhunde; *it.* der Klumpe so sich von Morast oder Schnee an die Schuhe hängt; *it.* ein Stich im Re-

den; *it.* ein Haufen Sachen, einerley Gattung; *it.* der Schlag (Sitz) in einer gemeinen Landkutsche; il a laissé ses bottes à la guerre, er ist im Kriege umgekommen; graisser ses bottes, sich zur Reise rüsten; il a mis bien du foin dans ses bottes, er hat brav Geld gesammlet; accoller la botte à qq. un, sich gegen einen sehr demüthigen; botte de foin, Heubund; porter une botte à qq. un, einem einen Streich spielen; où va la botte? wohin? wo gehet ihr hin?

Botte! *interj.* es sey so, ich frage nichts darnach.

Bottelage, *s. m.* das Heubinden in Büschel.

Botteler, *v. a.* in Büschel binden, als Garben, Heu rc.

Botteleur, *s. m.* der etwas in Büschel bindet.

Botter, *v. a.* Stiefeln machen; se botter, Stiefeln anlegen; *it.* Koth an die Schuhe bekommen; votre cordonnier botte bien, euer Schuster macht gute Stiefeln.

Bottier, *s. m.* ein Stiefelmacher.

Bottine, *s. f.* die Halbstiefel, Stiefeletten.

Bouar oder Bouard, *s. m.* großer, schwerer Hammer beym Münzwesen.

Bouc, *s. m.* ein Bock, Ziegenbock; *it.* Schlauch, darein man Öl, Wein rc. thut; bouc émissaire, Sühnbock in der Bibel; barbe de bouc, der nur am Kinn einen Bart hat; *it.* Bocksbart, ein Kraut.

Boucage, *s. m.* Bockspeterlein, ein Kraut.

Boucan, *s. m.* ein Ort wo die wilden in Amerika Fleisch räuchern; die Rauchhütte; *it.* ein hölzerner Rost, worauf sie das Fleisch, welches sie räuchern, oder dörren, legen oder hängen; *vulg.* ein schlechtes Hurenhaus; cette chambre est un vrai boucan, dieses Zimmer ist immer voll Rauch.

Boucané, ée, *adj.* geräuchert; cela est boucané, dieses sieht ganz räucherricht aus; *it.* es ist veraltet, oder nicht mehr im Gebrauch.

Boucaner, *v. a.* nach Art der Amerikanischen Wilden Fleisch räuchern oder Fische dörren; boucaner des cuirs, nach ihrer Art Felle zubereiten; Boucaner, *v. n.* wilde Thiere jagen, um die Haut davon zu bekommen; *it.* in einer Rauchhütte leben; *it.* die geringsten und niederträchtigsten Hurenhäuser besuchen.

Boucanier, *s. m.* der Fleisch rc. nach Art der Wilden räuchert, dörret; *it.* der sich in Amerika vom Jagen und Rauben ernähret; *it.* die grossen und starken Gewehre oder Pürschbüchsen, deren sich die Negers auf der Jagd bedienen.

Boucassin, *s. m.* der Doppeltbarchent, Futterbarchent; *it.* ein junger Rehbock.

Boucassine, *s. f.* starke Leinwand die auf Art des Futterbarchents zubereitet ist.

Boucaut, *s. m.* Art Packfässer; *it.* (in etlichen Provinzen) der Mund, die Mündung eines Flusses.

Boucharde, *s. f.* ein Meisel der Bildhauer, zur Marmorarbeit; ein Marmorbohrer.

Bouche, *s. f.* der Mund des Menschen; *it.* das Maul der Fische, Pferde und einiger anderer Thiere; *it.* das Loch, die Öffnung, z. E. des Magens, Back-Ofens, der Gebährmutter; *it.* die Mündung einer Kanone, Orgelpfeife, eines Flusses; (am Hofe des Königs von Frankreich) die Mundküche; être sujet à sa bouche, oder être sur sa bouche, gerne gute Bißchen essen; il arrive beaucoup de choses entre la bouche & le verre, es kann sich in einem Augenblick viel zutragen; avoir bouche en cour, bey Hofe freyen Tisch haben. Faire venir l'eau à la bouche de qq. un, einem das Maul wässerig machen; faire la petite bouche, aus Ehrbarkeit bey Tische nicht recht essen wollen; *it.* mit der Sprache nicht recht heraus wollen; il n'en fait point la petite bouche, er nimmt kein Blatt vors Maul. Avoir bouche (close) cousue, reinen Mund halten, verschwiegen seyn; c'est S. Jean bouche d'or, er kann nichts verschweigen; faire bonne bouche, einen wohlriechenden Athem machen; garder le meilleur pour la bonne bouche, das Beste zur Letzt essen, bis zur Letzt aufheben; demeurer sur la bonne bouche, den guten Geschmack von etwas im Munde mit etwas anderm nicht verderben wollen. Officier de la bouche du Roi, königlicher Leib- und Mundkoch; tuyaux à bouche, das Flötenwerk in der Orgel; cette rivière se décharge par différentes bouches, dieser Fluß hat verschiedene Ausgänge; cheval qui a la bouche bonne, (auf der Reitschule) ein Pferd das sich wohl lenken läßt; etre fort en bouche, heftig in Worten seyn; schwer zu regieren seyn; *it.* gern schimpfen; bouche de l'enfer, der Höllen-Rachen. Il n'a ni bouche ni éperon, er hat weder Geschick noch Gelenk; er ist in Gesellschaft stumm und dumm; manger une chose de broc en bouche, etwas brüh-siedendheiß fressen; il dit cela de bouche, mais le cœur n'y touche, er ist ein Heuchler, er redet nicht aufrichtig; bouche de miel, main de fiel, *prov.* Honigmund und Teufelsklauen; devoir au Seigneur la bouche & les mains, dem Lehens-Herrn den Handkuß und Dienstpflicht schuldig seyn; de bouche, *adv.* mündlich.

Bouchée, *s. f.* ein Mundvoll, ein Bissen.

Bouchel, *s. m.* ein mittelmäßiges Faß; Tabacksfaß.

Bouchelle, *s. f.* der Eingang am auswendigen Umkreis einer Fischzaune.

Bouchement, *s. m.* das Stopfen, Zustopfen.

Bouche-nez, *s. m.* das Nasenfutteral.

Boucher, *v. a.* verstopfen, zustopfen; *it.* versperren; die Aussicht benehmen; se boucher les yeux, les oreilles, nicht sehen, nicht hören wollen; avoir l'esprit bouché, dumm seyn; chemin bouché, versperrter Weg; faire un trou pour en boucher un autre, mit geborgtem Gelde eine Schuld bezahlen.

Boucher, *s. m.* der Metzger, Fleischer, Schlächter, Fleischhauer.

Bouchère, *s. f.* die Fleischhauerinn, Metzgerinn.

Boucherie, *s. f.* die Metzig, Schlachtbank, Fleischbank, das Schlachthaus; *it.* die Scharne; *it.* das Niedermetzeln, Blutbad; viande de boucherie, Rind- Kalb- Hammel- oder Schweinen-Fleisch; cette bataille fut une vraie boucherie, diese Schlacht war ein rechtes Blutbad.

Bouchet, *s. m.* gekochter Trank von guten Gewürzen; Art Hippokras; poire de bouchet, Art Zuckerbirn.

Boucheture, *s. f.* ein Gehäg, Zaun, Pfäle um Äcker, Wiesen rc. daß das Vieh nicht hinein kann.

Bouchin, *s. m.* der breiteste Theil des Schiffes von außen her.

Bouchoir, *s. m.* der Schieber, das Thürlein an dem Backofen.

Bouchon, *s. m.* ein Stöpsel, Pfropf, Zapfen; *it.* Wein- oder Bier-Wisch; *it.* die Schenke; (bey den Gärtnern) ein Raupen-Nest; (bey den Kupferdr.) das Ohlbällchen; (im Kriegsbau) der Vorschlag; bouchon de paille, Strohwisch; courir de bouchon en bouchon, aus einem Wirthshaus ins andere laufen; mon petit bouchon, (im Scherz zu Kindern) mein liebes Herzgen; mettre qq. ch. en un bouchon, etwas in einen Klumpen zusammen drücken, als schwarze Wäsche; à bon vin il ne faut point de bouchon, *prov.* gute Waare lobt sich selbst.

Bouchonner, *v. a.* in einen Klump zusammen drücken; *it.* ein Pferd mit einem Strohwisch abreiben; *it.* schmeicheln.

Bouchots, *s. m. plur.* geflochtene Zäune an den Seeküsten zum Fischen.

Bouciquant, *s. m. ol.* der alles ums Geld thut; Miethling.

Boucle, *s. f.* eine Schnalle; der Ring; die Haarlocke; ein Ring zum Anklopfen an einer Thür; eine Spange, Haft; (auf den Schiffen) das Gefängniß; boucle à boucler les cavalles, Ring womit man die Stuten ringelt; tenir sous boucle, eingeschlossen, gefangen halten; boucles d'oreilles, Ohren-Ring.

Bouclé, ée, *adj.* verschlossen, geschlossen; mit einem Ring versehen; un port bouclé, ein gesperrter Hafen; chien bouclé, eine Brake mit einem Halsband.

Bouclement, *s. m.* das Ringeln einer Stute.

Boucler, *v. a.* zuschnallen; die Haare kräuseln; boucler une jument, einer Stute den Ring anlegen, daß der Hengst nicht zu ihr kann; la muraille boucle, die Mauer macht einen Bauch, wird bald einfallen; boucler un port, einen Seehafen verschließen.

Bouclette, *s. f.* beim Tuchmacher ein Ring am Aufzug.

Bouclier, *s. m.* ein Schild; *fig.* Schutz; Schirm; (in der Baukunst) ein Zierrath an Säulen; faire bouclier de qq. ch, sich mit etwas schützen; faire une levée de bouclier, große Anstalt zu etwas machen, woraus hernach nichts wird, oder einen bösen Erfolg hat.

Boucon, *s. m. vulg.* ein Bissen, Giftbissen, Gifttrunk.

Boudelle, *s. f.* anstatt bout d'aile, Federkiel, von der kleinsten und härtesten Art; Stockspulen.

Bouder, *v. n.* & *a.* heimlich trotzen, wie die Kinder; seinen Unwillen mit

Murren, Brummen bezeugen, maulen, böse thun, schmollen; il me boude depuis long-temps, er mault schon lang mit mir.

Bouderie, *s. f.* zänkisches, trotziges Wesen.

Boudeux oder Boudeur, *s. m.* Boudeuse, *f.* einer der, eine die trozet oder maulet; ein Trozkopf.

Boudin, *s. m.* eine Blutwurst; (in der Baukunst) Pfuhl, Zierrath an einer Säule; der Mittelpunkt an einer Glas-Scheibe; Pulverwurst zu Anzündung der Minen; boudin blanc, Wurst mit Milch und Kapaunenfleisch gefüllt; ressort à boudin, Feder von Draht in einer Röhre; souffleur de boudin, der ein bausbackigtes Gesicht hat; s'en aller en eau de boudin, zu Wasser werden.

Boudine, *s. f.* das Knöpfgen in den runden Glasscheiben.

Boudinier, *s. m.* Wurstmacher.

Boudinière, *s. f.* Trichter zum Wurstmachen.

Boudinure, *s. f.* das Gewickelte um den Ankerring, das Ankerseil zu erhalten.

Boudoir, *s. m.* ein kleines Cabinet.

Boue, *s. f.* der Koth, Dreck, Unflath; *it.* Eiter; ame de boue, niederträchtiges Gemüth; tirer qq. un de la boue, einen aus dem Staube erheben; être dans la boue, in schlechtem Glück leben; une maison faite de boue & de crachat, ein Haus, das von schlechten Materialien gebauet, die nicht halten.

Bouée, *s. f.* die Boje, Bake.

Bouement, *s. m.* (im Münzwesen) die Zusammenschlagung der Münz-Stücke von einerley Größe, daß sie sich zur Bequemlichkeit im Zählen, besser auf einander legen.

Bouer, *v. a.* die Münzstücke mit einem schweren Hammer schlagen, daß sie gleich werden.

Boueur, *s. m.* der Gassenkehrer.

Boueux, euse, *adj.* kothig, schlammicht, schmutzig.

Bouffant, ante, *adj.* pausicht, bauschend, bausend, aufgeblasen.

Bouffe, *s. f. vulg.* das Aufblasen der Backen.

Bouffe-tripe, *s. m.* & *f.* ein (eine) Dickwanst.

Bouffée, *s. f.* das Einblasen, so nur stoßweise als ein Puff kommt, von warmer Luft, Rauch, Wind &c. *it.* Anstoß vom Fieber, Schluchsen &c. n'étudier que par bouffée, studiren, nur zur Zeit da es einem ankömmt; bouffée de vent, eine Windsbraut; Sturmwind; cet avare a de temps à autre quelque bouffée de générosité, dieser Geizhals hat doch bisweilen einen Ansatz, sich freygebig zu erzeigen.

Bouffer, *v. a.* & *n.* pausen, bauschen, sich aufheben, aufblasen, als ein Kleid oder Segel vom Winde; (bey Metzgern) die Haut und Fleisch vom geschlachteten Vieh aufblasen; bouffer de colère, vor Zorn bersten; faire bouffer, bauschend machen.

Bouffette, *s. f.* eine Quaste von Franzen, oder Bändern, so zum Zierrath aufgesteckt wird.

Bouffir, *v. a.* & *n.* aufschwellen; aufaufen; geschwollen machen; bouffir d'orgueil, vor Hochmuth bersten; des expressions trop bouffies, schwülstige, allzuhochtrabende Redensarten; un cœur bouffi de dépit, ein vor Traurigkeit beklemmtes Herz.

Bouffissure, *s. f.* die Geschwulst des Gesichts; *it.* hochtrabende, schwülstige Art im Reden und Schreiben.

Bouffoir, *s. m.* ein Röhrlein, die Haut geschlachteter Thiere damit aufzublasen.

Bouffon, *s. m.* ein Narr, Possenreißer, Pickelhäring.

Bouffon, onne, *adj.* kurzweilig, scherzhaftig.

Bouffonner, *v. a.* Narren-Possen treiben.

Bouffonnerie, *s. f.* Spaßhaftigkeit, lächerliche Possen; Pickelhärings-Streich.

Bouffonnesque, *adj. c.* lächerlich, spaßhaft.

Bouffron, *s. m.* das Fischbein.

Bouge, *s. m.* klein Neben-Kämmerchen an einem größern Zimmer; *it.* (bey den Wagnern) ein krummes und gebogenes Stück Holz; *it.* die mittelste Faß-Taube; *it.* der Buckel eines Schildes.

Bouge, besser Bougette, *s. f.* ein kleiner Ranzen, Felleisen, Reise-Sack; Schnapp-Sack.

Bougeoir, *s. m.* kleiner Handleuchter mit einer Handhabe.

Bouger, *v. n.* sich bewegen, ein wenig rucken oder zucken, als ein Kind in Mutterleibe; une sentinelle ne doit pas bouger de son poste, eine Schildwache soll nicht von ihrem Posten weichen; ne bougez pas Monsieur, stehen Sie nicht auf, mein Herr! il ne bouge pas de sa place, er gehet nicht von der Stelle; ce badaud n'a jamais bougé de son feu, dieser Tropf ist nie in die Welt gekommen; il me reçut sans bouger, er empfieng mich, ohne seinen Stuhl zu rücken, ohne aufzustehen, ohne sich im geringsten zu neigen; il ne bouge pas d'avec elle, er gehet keinen Schritt von ihr weg, er kömmt ihr nicht vom Halse.

Bougette, *s. m.* ein kleiner Ranzen, kleiner Reisesack.

Bougie, *s. f.* Wachslicht, Wachskerze; (bey den Wundärzten) eine wächserne Sonde; ein Kerzlein; pain de bougie, ein gewickelter Wachsstock; plier un pain de bougie, einen Wachsstock wickeln; il fait usage de bougie, er brennt Wachslicht.

Bougier, *v. a.* den Rand eines Zeugs mit Wachsstock bestreichen, daß er nicht fasert; wichsen; *it.* (bey Wundärzten) die Harnröhre reinigen.

Boglosse, *s. f.* Ochsenzunge, ein Kraut.

Bougran, *s. m.* die Schetter, Starrleinwand.

Bougrannière, *s. f.* Titel der Leinwand-Krämerinnen in ihren Innungs-Briefen.

Bougre, *s. m.* ein Knabenschänder; *it.* ein Schurck (garstiges Scheltwort.)

Bouillant, te, *part.* siedend, kochend; tête bouillante, ein hitziger Kopf; l'ardeur bouillante de la jeunesse, das feurige Wesen der Jugend; sablon bouillant, heißer Sand.

Bouillard, *s. m.* Gewölk, so auf dem Meer einen Sturm andeutet.

Bouille, *s. f.* eine Fischer-Stange, womit man das Wasser trübe macht, die Fische desto besser zu fangen; *it.* Zeichen, Stämpel, so auf das Tuch und Stoffe in königlichen Zollhäusern gemacht wird; *it.* die Abgabe dafür.

Bouiller, *v. a.* Tuch, Stoff &c. auf obige Art stämpeln, bezeichnen; *it.* das Wasser trübe machen.

Bouiller, *v. n.* (bey der Fischerey) das Wasser mit einer Stange trüb machen.

Bouilleux, euse, *adj. vulg.* der oder die gern Brey isset; Breymaul.

Bouilli, *m.* ie, *f. adj.* gesotten, gekocht, abgesotten; visage de cuir bouilli, schwarz, grob Zigeuner-Gesicht.

Bouilli, *s. m.* Gekochtes, Gesottenes.

Bouillie, *s. f.* Kinder-Brey, Päppe; *it.* das wie Brey gekocht ist.

Bouillir, *v. n.* & *a. irr.* sieden; kochen; *it.* gähren, brausen, als Most; le vin bout, der Wein gähret, arbeitet; le sang lui bout dans les veines, das Blut wallet ihm in den Adern; il bout de vengeance, er zerspringt vor Rache; cela ne fait pas bouillir la marmite, *prov.* das bringt kein Brod ins Haus.

Bouillitoire, *s. m.* das Weißsieden des Silbers, der Münze &c. donner le bouillitoire aux flans, die Münzstücke weiß sieden.

Bouilloir, *s. m.* der Tiegel, das Geschirr, darinnen man Silber weiß siedet.

Bouilloire, *s. f.* ein Theekessel.

Bouillon, *s. m.* ein Wall oder die Blasen des kochenden Wassers; *it.* Fleisch- oder andere Brühe; *it.* ein fleischicht Gewächs an Füßen der Pferde; *it.* weite Falten im Zeug; *it.* die Hitze der Jugend; bouillon blanc, Wullkraut; Wollblumen; le sang lui sort à gros bouillons, er blutet abscheulich.

Bouillonnement, *s. m.* das Aufwallen, Sieden.

Bouillonner, *v. n.* aufsieden; aufwallen; *it.* heftig herausfließen; un sang bouillonnant, ein vor Hitze schäumendes Blut, das viele Bläschen aufwirft.

Bouis, *s. m.* siehe Buis.

Boul, *s. m.* eine Humpe, ein Napf; un boul de punch, eine Humpe voll Punsch.

Boulanger, *s. m.* ère, *f.* der Bäcker, die Bäckerinn.

Boulanger, *v. a.* Brod backen, knäten.

Boulangerie, *s. f.* das Bäckerhandwerk; die Backstube; das Backhaus; die Bäckerey.

Bouldure, *s. f.* der Graben oder Platz unter dem Mühlrad.

Boule, *s. f.* eine Kugel, damit zu spielen; *it.* eine gedrehete Kugel, zum Fuß unter einen Schrank; *it.* Knopf zu einer Thurm-Spitze; boules de Mars, Stahlkugeln; boules de Mercure, Quecksilberkugeln; tenir pied à boule, fleißig auf seiner Arbeit seyn; faire qq. ch. à boule vue, etwas unbedachtsam thun, ohne recht zu wissen, was man thut; jouer à boule vue, (im Kegelspiel) mit Bedacht und sicher spielen;

laisser rouler la boule, der Sache ihren Lauf lassen.
Bouleau, *s. m.* eine Birke, der Birkenbaum.
Bouler, *v. n.* (von Tauben) den Kropf aufblasen, sich kröpfen.
Boulet, *s. m.* die Stückkugel; *it.* die Kugel unten am Fuß eines Pferdes; Köthen; boulet rouge, glühende Kugel; boulet (à chaîne) à deux têtes, Ketten-Kugel; boulet long & creux, Cartetschen, lange Stückkugel, so großen Schaden thut; boulet à branche, Stangenkugel.
Bouleté, ée, *adj.* cheval bouleté, ein Pferd, das den Fuß (die Köthen) verrenkt, vertreten hat.
Boulette, *s. f.* eine kleine Kugel; *it.* ein Klößchen; *it.* blaue Maßliebe.
Boulevart, *s. m.* das Bollwerk, die Bastey; cette forteresse est le boulevart de notre pays, diese Festung ist die Vormauer unsers Landes.
Bouleversement, *s. m.* gänzliche Umkehrung, Zerstörung, äußerste Unordnung.
Bouleverser, *v. a.* gänzlich umkehren, in völlige Unordnung setzen.
Bouleux, *s. m.* kurz und dickes Pferd, so nur zum Zug und schwerer Arbeit gut ist; *it.* c'est un bon bouleux, wird von einem Menschen gesagt der nicht viel Fähigkeit besitzt, aber seine Schuldigkeit rechtschaffen thut.
Bouliche, *s. f.* ein großer Krug.
Boulier, *s. m.* ein Fischernetz.
Boulimie, *s. f.* großer Hunger; Freßfieber.
Boulin, *s. m.* Nest, Loch der Tauben, darinnen sie brüten; *it.* Rüst-Loch in der Mauer; *it.* das Gerüstholz, so in solchem Loche steckt.
Bouline, *s. f.* Seil an der Seite der Segel, um sie nach dem Winde zu richten; aller à la bouline, nur mit halbem Winde segeln; nach der Seite fahren; *fig.* nicht aufrichtig in einer Sache handeln. Vent de bouline, Seitenwind, Balgwind; courre la bouline, Strafe der Bootsknechte, wenn sie mit einem Stück Tau, nach Art der Spißruthen, geschlagen werden; hale-bouline, ungeschickter, unerfahrner, ungebackener Bootsknecht.
Bouliner, *v. a.* & *n.* sich des Seiten-Windes bedienen; laviren; *it.* nicht aufrichtig handeln; (bey den Soldaten) im Lager stehlen.
Boulineur, *s. m.* ein Soldat der im Lager stiehlt; *it.* ein Freybeuter.
Boulingrin, *s. m.* ein mit grünen Rasen wohl bewachsener Platz.
Boulingue, *s. f.* kleine Segel oben am Mastbaum.
Boulinier, *s. m.* Schiff so gut lavirt
Bouloir, *s. m.* ein Holz den Mörtel umzurühren; *it.* (beym Goldschmied) die Kupferschaale.
Boulon, *s. m.* ein Riegelnagel, oder großer eiserner Nagel, an dessen einem Ende ein Loch ist, wodurch ein Stück Eisen gesteckt wird, zu Befestigung eines Balkens; *it.* das Gewicht der Schnellwage; *it.* das Grund-Eisen, worüber man bleyerne Röhren gießt; *it.* der Stoßpolzen.
Boulonner, *v. n.* etwas mit einem Riegelnagel befestigen.
Bouque, *s. m.* ein enger Paß, oder enge Durchfahrt zwischen zwey Inseln.
Bouquer, *v. n.* gezwungen küssen; einem etwas vorhalten, und ihn zwingen, daß er es küsset, als einen Stock; *it.* zu etwas unanständigem gezwungen werden; Faire bouquer qq. un, einem Gewalt und Verdruß anthun; ihn demüthigen, zwingen, daß er nachgeben muß.
Bouquet, *s. m.* ein Blumenstrauß; *it.* allerhand Sachen in einen kleinen Büschel zusammen gebunden; *it.* vergoldeter Zierrath auf dem Rücken der Bücher; *it.* der Stämpel, womit solcher Zierrath aufgedruckt wird; ein Gehölz; bouquet de sentences, eine Sammlung Sprüchwörter; bouquet de plumes, ein Federbusch; bouquet de paille, ein Strohwisch; une barbe par bouquets, ein Bart der ungleich wächst; elle a le bouquet, sie ist die vornehmste beym Tanz; avoir le bouquet sur l'oreille, wird gesagt von Thieren, wenn sie mit etwas bezeichnet sind, und zum Verkauf stehen, z. E. Pferde mit ein wenig Stroh auf dem Schwanz; (von Häusern) an denen ein Zettel hängt; (von Jungfern) die gern heurathen wollen.
Bouquet, *s. m.* das Männlein von Hasen, der Rammler; *it.* ein Böcklein.
Bouquetier, *s. m.* ein Blumen-Geschirr; Blumen-Krug; Blumen-Topf.
Bouquetière, *s. f.* die Strauswinderinn, Blumenhändlerinn.
Bouquetin, *s. m.* ein wilder Steinbock.
Bouquin, *s. m.* ein alter Bock; *it.* Satyr; Waldgott, so Bocks-Füße hat; *it.* ein alter Mann, der noch auf die Weibsbilder erpicht ist; *it.* der Bocksgestank; *it.* ein altes unbrauchbares Buch; sentir le bouquin, bockenzen, wie ein Bock stinken; nach dem Bock riechen; cornet à bouquin, Zinke.
Bouquiner, *v. n.* alte verachtete Bücher suchen, kaufen, verkaufen, sie lesen; (von Hasen heißt es) rammeln.
Bouquinerie, *s. f.* Sammlung alter verachteter Bücher; *it.* der Ort wo solche verkauft werden.
Bouquineur, Bouquinier, Bouquiniste, *s. m.* einer der mit alten Büchern handelt, umgehet; Büchertrödler.
Bouracan, *s. m.* starker ziegen- oder kameelhärner Zeug; Bertan.
Bourbe, *s. f.* der Schlamm, Morast, Moder.
Bourbelier, *s. m.* wilde Schweinsbrust.
Bourbeux, euse, *adj.* schlammig, kothig; (in der Bergsprache) faul.
Bourbier, *s. m.* der Sumpf; das Schlammloch; Dreckloch; die Mistpfütze; *fig.* böser Handel darinnen man steckt; laisser qq. un dans le bourbier, einen in der Noth stecken lassen.
Bourbillon, *s. m.* dicker Eiter in dem Geschwür eines Pferdes; Butz.
Bourcer, *v. n.* das Segel nicht ganz aufspannen, damit der Wind nicht allzustark treibet, und das Schiff langsam gehet.
Bourcet, *s. m.* der Fockmast, Focksegel.
Bourdaine, *s. f.* die Beinweide.
Bourdalou, *s. m.* ein längliches Nacht-Geschirr.
Bourdaloue, *s. f.* die Hut-Borte, Tresse um den Kopf des Huts.
Bourde, *s. f.* die Lügen, das Geschwätz, Geplauder; donner une bourde à qq. un, einem einen Bären anbinden; il n'est pas homme à se repaître de bourdes, er läßt sich nichts weis machen; la bourde est belle, (im Spott) fürwahr eine tüchtige Lüge, wer sie nur glauben wollte!
Bourdelier, *s. m.* der Grundherr, Zinsherr; fonds bourdeliers, zinsbare Güter.
Bourder, *v. n. ol.* vorlügen; Bären anbinden.
Bourdeur, *s. m.* euse, *f.* der oder die einem eine Lüge aufheftet.
Bourdillon, *s. m.* eichen Holz, das zu Faß-Dauben geschlagen ist.
Bourdon, *s. m.* ein gedrechselter Pilgrims-Stab; auch der Pilger selbst; *it.* eine große Wespe, Hummel; (an einer Orgel) die größten Pfeifen, so am stärksten brummen; *it.* der Baß einiger anderer Instrumenten; *it.* die größte Glocke jeder Stadt; (in der Buchdruckerey) ein Fehler (Leiche) des Setzers, wenn er etwas ausläßt; les trois bourdons, die 3. Sternen des Orions; *it.* der heiligen 3. Könige; planter le bourdon en quelque lieu, sich an einem Orte häuslich niederlassen.
Bourdonné, ée, *adj.* (in Wapen) von Kreuzen, deren Enden wie ein Pilgrimsstab aussehen; croix bourdonnée, ein Kugel-Stab-Kreuz.
Bourdonnement, *s. m.* das Summsen, Sausen, Brummen großer Fliegen &c. *it.* das Sausen und Brausen der Ohren; *it.* das Getöse.
Bourdonner, *v. n.* summsen, sausen wie große Käfer; *it.* von Leuten die zwischen den Zähnen murmeln.
Bourdonnet, *s. m.* (bey den Wundärzten) zusammen gewickelte Karpey, ein Karpeywelger, Wicke oder Wieke.
Bourg, *s. m.* ein Flecken, Marktflecken.
Bourgade, *s. f.* ein kleiner Marktflecken.
Bourgage, *s. m.* was in dem Gebiet oder Burgbann einer Stadt liegt.
Bourgassote, *s. f.* eine Feige.
Bourgène, *s. f.* der Faulbaum.
Bourgeois, *adj.* & *subst. m.* Bourgeoise, *f.* ein Bürger; Bürgerinn; bürgerlich; les bourgeois, die Bürgerschaft; caution bourgeoise, zulängliche Versicherung; cela est du dernier bourgeois, das ist gar gemein, sehr kleinstädtisch.
Bourgeoisement, *adv.* nach bürgerlicher Art, auf bürgerlichen Fuß.
Bourgeoisie, *s. f.* die Bürgerschaft; droit de bourgeoisie, das Bürger-Recht.
Bourgeon, *s. m.* die Knospe, Sprosse, der Knopf, das Schößlein, Reiß an Bäumen; *it.* Finnen, Blattern im Gesicht; *it.* feine Wolle.
Bourgeonné, ée, *adj.* blatterich, finnig.
Bourgeonnement, *s. m.* der Knospentrieb, das Ausschlagen der Bäume; das Ausschlagen.
Bourgeonner, *v. n.* hervorsprossen, ausschlagen, Knospen (Augen) gewinnen, Schößlein treiben; *it.* im Gesicht finnig werden.

Bourg-épine, *s. f.* die Weiden, Meer-Kreuzbeere.
Bourgmeftre oder bourguemaître, *s. m.* der Bürgermeister; la dignité de bourguemaître, die allerhöchste bürgerliche Würde, Ehrenstelle.
Bourguignote, *s. f.* eine Sturmhaube.
Bourier, *s. m.* allerley Unreinigkeiten.
Bouriquet, *s. m.* der Göpel.
Bourlet, *s. m.* ein Aal.
Bournal, *s. m. ol.* der Honig so noch im Wachs steckt, und noch nicht geläutert ist.
Bourrache, *s. f.* Boretschkraut, Burrätsch.
Bourrade, *s. f.* ein Stoß, Streich, Schlag mit der Faust; *it.* das Haar-Auszupfen des Windhundes, so er dem Hasen im Nachlaufen thut, wenn er ihn nicht recht fest gepackt hat; *it.* ein Stichwort.
Bourras, *s. m.* grob Tuch, Zeug.
Bourrafque, *s. f.* plötzlicher Sturmwind, so nicht lange währet; *fig.* ein gewaltsamer Anlauf, Aufruhr; *it.* Zorn, heftiger Unwille eines Vornehmen gegen einen Geringern; *it.* das Rumpeln im Leibe.
Bourre, *s. f.* Füllhaar, oder Haar von Rehen, Ziegen ꝛc. etwas auszustopfen als Sessel, Kummet ꝛc. *it.* der Butz, Anfang von einer Knospe, sonderlich am Weinstock; *it.* der Propf oder was auf die Ladung einer Flinte gestopft wird, als Papier ꝛc. (bey den Färbern) eine Art Schattirung von Carmesinroth; *it.* unnützes, überflüßiges Zeug in Büchern und Schriften; bourre lanice, Flock-oder Kratz-Wolle; bourre tontiffe, Scheerwolle; bourre de foie, verwirrte schlechte Seide; coton en bourre, rohe Baumwolle.
Bourré, ée, *adj.* mit Knospen versehen.
Bourreau, *s. m.* der Henker, Scharfrichter, Nachrichter; *it.* ein Peiniger, der Jemanden alles Herzeleid anthut, plaget, martert; *it.* ein böses Gewissen; (schimpfweise) ein Racker, Rackerknecht; il eft un bourreau d'argent, er ist ein Geldverschwender.
Bourrée, *s. f.* ein Reißgebund, Welle, Bündlein von Reißig; *it.* ein gewisser lustiger Tanz; Fagot cherche bourrée, *prov.* gleich und gleich gesellt sich gern.
Bourrelaniffe, *s. f.* die grobe Wolle so von feinen Tüchern beym Walken abgehet.
Bourreler, *v. n.* martern, quälen, peinigen; plagen, nausen, (besonders vom bösen Gewissen;) bourreler qq. un, einem sehr übel mitspielen; les méchans ont l'ame bourrelée, die Gottlosen haben ein nagendes Gewissen.
Bourrelerie, *s. f.* das Plagen und Quälen, so man andern anthut.
Bourrelet, Bourlet, *s. m.* ein ausgestopfter Wulst, in Form eines Ringes zu mancherley Gebrauch, als auf den Kopf, etwas darauf zu tragen; auf dem Nachtstuhl, darauf zu sitzen; *it.* Fall-Hut, Fallmütze; *it.* ein Pferdekummet; (bey den Gärtnern) der Wulst, den ein Pfropfreis macht, wenn es über den Stamm wächst; *it.* der Kopf, die Kopffriesen.
Bourrelier, *s. m.* ein Kummetmacher.
Bourrelle, *s. f.* Henkersweib, Männer-Schinderinn; *it.* Mutter, die ihre Kinder unbarmherzig tractiret; une vraie bourrelle, eine Rabenmutter.
Bourrer, *v. a.* mit Wolle, Haaren ꝛc. etwas ausstopfen; *it.* die Ladung eines Schießgewehrs stoßen, brav abprügeln; Stöße geben; die Haare ausrupfen; *fig.* einen mit Worten eintreiben, übertäuben; ausschelten ꝛc. Bourrez! (ein Commandowort beym Exercieren der Soldaten) den Ladstock in den Lauf! bourrer fon ventre, übermäßig essen; fe bourrer, sich verwickeln, verwirren, als Seide; ces deux perfonnes fe font bien bourrées, diese beyden haben einander recht zugesetzt, brave Püffe gegeben.
Bourriche, *s. f.* ein Korb.
Bourriers, *s. m. plur.* die Spreu, der Staub, das Kaff, so noch unter dem ausgedroschenen Getreide ist.
Bourrique, *s. f.* Esel, Eselinn; klein, mageres Zug-Pferd; Schind-Mähre; *it.* Kasten, worinnen die Schieferdecker und Maurer, Schiefer, Kalk ꝛc. in die Höhe ziehen; *it.* der Minenkorb.
Bourriquet, *s. m.* ein Eselein; *it.* eine Tragbahre der Maurer.
Bourrir, *v. n.* wird gesagt von dem Schall oder Geräusch, so die Rebhühner im Auffliegen machen.
Bourroche, *s. m.* ein Vogelkorb.
Bourron, *s. m.* eine große Krücke.
Bourrou, e, *adj.* wollicht, als die Saamen einiger Kräuter; *it.* verwirrt, närrisch, eigensinnig, mürrisch, wunderlich, schmutzig; vin bourru, neuer Wein, der noch nicht gegohren hat; le moine bourru, der Putz-Mummel, Knecht Ruprecht, Gespenst, womit man Kinder zu fürchten macht.
Bourfaut, *s. m.* eine Art Weiden, so im Frühjahr kleine wollichte Knospen bekommen.
Bourfe, *s. f.* ein Beutel; Sack, Säckel; *it.* Haar-Beutel ꝛc. *it.* Börse oder Haus, darinnen sich die Kaufmannschaft versammlet; *it.* alles was den Saamen einschließt, wenn die Pflanzen noch stehen; *it.* ein Kaninchen-Garn; bourfe à pafteur, à berger, Täschelkraut; avoir la bourfe platte, kein Geld im Beutel haben; donner au plus larron la bourfe, *prov.* den Bock zum Gärtner setzen; une bonne bourfe, ein Reicher, Wohlhabender. Bourfes, im *plur.* der Hodensack.
Bourfette, *s. f.* kleiner Beutel, Säcklein.
Bourfier, *s. m.* ein Säckler, Beutler; *it.* ein Säckelmeister, (Schatzmeister) gewisses Ehrenamt bey verschiedenen Schweizer-Cantons.
Bourfiller, *v. n.* Geld zusammen schießen.
Bourfin, *s. m.* unreifer Bruchstein, besonders der Rand an solchem, der noch nicht recht zu Stein geworden.
Bourfon, oder Bourferon, *s. m.* kleiner Schiebsack; Ficke neben dem größern Hosensack.
Bourfouflement, *s. m.* das Aufblasen der Backen.
Bourfoufler, *v. a.* die Backen ꝛc. aufblasen, aufdunsen, geschwollen machen; bourfouflé, schwülstig, hochtrabend; c'eft un gros bourfouflé, es ist ein hochmüthiger Kerl.
Bourfouflure, *s. f.* die Windgeschwulst.
Boufards, *s. m. plur.* die Losung des Hirsches.
Boufée, *s. f.* ein Kuhfladen.
Boufe, *s. f.* der Kuhmist.
Boufillage, *s. m.* vom Leim und Stroh aufgeführte Wand; *it.* Pfuscherey, schlechte, elende Arbeit; Sudeley.
Boufiller, *v. a.* & *n.* flecken, mit Leim und Stroh zusammen bauen; *it.* pfuschen, schlechte Arbeit machen; nur so oben hin sudeln.
Boufilleur, *s. m.* ein Dreck-Kleiber; schlechter, lüderlicher Arbeiter, Pfuscher.
Boufin, f. Bourfin.
Boufquier, *v. n.* plündern.
Boufferolle, *s. f.* die Sandbeere, Bärentraube.
Bouffoir, *s. m.* die Hölzer, woran die Schiffsanker in die Höhe gewunden werden.
Bouffole, *s. f.* der See-Compaß; bouffole de cadran, der Sonnen-Compaß.
Bouftarin, *s. m.* ein großer Mensch.
Bouftrophedon, *s. m.* die Art vor der Rechten zur Linken und von der Linken zur rechten zu schreiben.
Bout, *s. m.* das Ende, die Spitze, das äußerste Theil eines Dinges; *it.* ein klein Stück von etwas, als ein Zipfel, Stümpchen, Restchen, Fleckchen, was übrig bleibt; *it.* das Ortband an der Degenscheide; *it.* das Schild, Beschläg oder Zierrath an der Schnalle des Degengehängs; (bey den Drathziehern) eine Stange Gold oder Silber; bout de talon, ein Hinterfleck; bout de manches, die weißen Streifen, oder Überschläglein, so vornehme Personen in tiefer Trauer auf den Ärmeln tragen; bâton à deux bouts, Stock so an beyden Enden mit Eisen beschlagen; coudre bout à bout, an beyden Enden zusammen nähen; d'un bout à l'autre, von Anfang bis zu Ende; durchaus; bout de chandelle, ein Stümpchen Licht.
Bout de mamelle, die Warze an der Brust; cheval à bout, Pferd, so halb zu todte geritten worden; bout de lof, oder boutlof, ein Stück Holz, auf den Schiffen, etwas daran fest zu machen; avoir vent de bout, widrigen Wind haben; bout d'aile, Federkiel, Stockspule; bout d'homme, kleiner Knirps; le haut bout, die oberste Stelle am Tische; le bas bout, die unterste Stelle.
A chaque bout de champ, alle Augenblick; à bout portant, so nahe, daß man etwas mit einer Pistol ꝛc. erreichen kann; rire du bout de lèvres, gezwungen lachen; brûler fa chandelle par les deux bouts, sein Gut verschwenden; le bout du monde, eine weit entfernte Sache; c'eft tout le bout du monde, das ist alles, was er aufs höchste fordern kann.
Bout de l'an, Jahr-Gedächtniß der Verstorbenen, (wird durch eine Seelmesse gefeyrt, und alsdenn die Trauer abgelegt.) Bout d'or, d'ivoire &c. Stock-Knopf von Golde, Helfenbein ꝛc. bout- oder bouts-rimés, *s. m. pl.* Reim-Sylben, Verse darauf zu machen; *it.* dergleichen gemachte Verse; remplir des bouts-rimés, auf solche vorgelegte Reime Verse machen; bout faigneux, das blutige Theil vom Halsstück eines geschlachteten Viehes.
Il eft à bout de fon latin, er weis nicht

mehr, was er anfangen soll; venir à bout de qq. ch. mit etwas zu Stande kommen, seinen Zweck erreichen; pousser qq. un à bout, einen aufs äußerste treiben; prendre une chose par le bon bout, eine Sache am rechten Orte angreifen; savoir une chose sur le bout du doigt, eine Sache recht auswendig wissen; avoir sur le bout de la langue, oder des lèvres, auf der Zunge haben. Il y a cent écus à gagner, & haie au bout, es sind 100 Thaler dabey zu gewinnen, und noch etwas drüber; au bout de l'aune faut le drap, am Ende siehet man wo es fehlt; le reste est demeuré au bout de la plume, das übrige ist in der Feder geblieben, d. i. vergessen, ausgelassen worden; au bout du compte, wenn man alles zusammen nimmt.

Boutade, *s. f.* Launen, heftige und schnelle Lust; Bewegung der Affecten, so einen ankömmt, geschwind etwas zu thun, zu haben, zu wollen; *it.* Hastigkeit, jäher Zorn; *it.* artige Einfälle; il ne travaille que par boutades, er arbeitet nur nach dem es ihn ankömmt; par des boutades, stoßweise; de belles boutades, schöne geschwinde Einfälle.

Boutadeux, euse, *adj. ol.* (meist in böser Bedeutung) launigt, hastig, jäh, in fliegender Hitze.

Boutage, *s. m.* das Umgeld, Spundgeld, so der Obrigkeit vom Wein *rc.* gegeben wird.

Boutant, *adj.* arc-boutant, Pfeiler, Stütze an einer Mauer; *it.* gesprengter Bogen; *it.* das Eisen, woran eine Kutsche hängt, auf dem Hinter- und Vordergestelle.

Boutargue, *s. f.* Gericht oder Speise, so zum Trunk reizt, als Fischrogen *rc.*

Boute, *s. f.* eine Butte, halbe Tonne auf den Schiffen zum Trinkwasser.

Bouté, *adj.* un cheval bouté, ein Pferd, so gerade Beine vom Knie bis an den Huf hat; du vin bouté, verdorbener Wein, der nach dem Faß schmeckt.

Boutée, *s. f.* eine Bütte voll, eine Stütze; faire la boutée, (beym Kartenmacher) Spiele zusammen machen.

Boute-en-train, *s. m.* ein Lockvogel; *it.* ein Anreizer, Aufmunterer zur Lustbarkeit; (in der Stuterey) ein Beschäler.

Boute-feu, *s. m.* (auf den Schiffen) derjenige Konstabler, der die Kanonen loszubrennen hat; (im Kriegswesen) der Handzünder, die Zündruthe; *it.* ein Mordbrenner; Anfänger, Anstifter eines Zanks, ein Störenfried, Rädelsführer.

Boute-hors oder Bout-dehors, *s. m.* (ehemals) diejenigen Spiele da man einander aus der Stelle zu bringen suchte; *it.* die Fertigkeit im Reden; *it.* kleine Stange, die Segelstange zu verlängern, wenn ein Leysegel aufgespannt werden soll; *it.* lange Stange oder Stück Holz, um damit auf dem Schiff hinaus zu stoßen, oder etwas davon zu entfernen, abzuhalten; il n'a point de boute-hors, er kann nichts vorbringen, ob er es gleich wohl verstehet; jouer au boute-hors, *vulg.* einander am Glück hinderlich zu seyn suchen.

Boute-selle, *s. m.* der Aufsitz.

Boute-tout-cuire, *s. m.* ein Vielfraß, Verschwender.

Bouteille, *s. f.* eine Flasche; Flasche voll; (von starken Regen) eine Wasserblase; (in Schulen) ein Fehler wider die Grammatik, im Reden oder Schreiben; compagnon de bouteille, ein Saufbruder; il aime la bouteille, er trinkt gern; bouteilles de calebasse, Flaschenkürbse, zum Schwimmen lernen; bouteille coëffée, eine Flasche Wein, darneben auch ein gut Stück Schinken *rc.* stehet; jouer bouteille coëffée, spielen, wer einander etwas zum Besten geben soll; coup de bouteille, Finnen im Gesicht, so vom Saufen kommen; n'avoir rien vu que par le trou d'une bouteille, *prov.* keine große Erfahrung haben; être dans la bouteille, um eine geheime Sache wissen, dabey mit im Spiele seyn.

Bouteiller, *s. m.* ein Flaschenmacher; *it.* einer der einschenkt.

Bouter, *v. a. ol. vulg.* niedersetzen, niederlassen; *it.* übertreffen, beschämen; boutez-vous là, setzet euch dort nieder; boute, boute! mache, mache! bouter le lof, (zur See) den Vortheil des Windes in acht nehmen; bouter la bête, das Wild stäubern, aufjagen.

Bouterolle, *s. f.* das Ohrband an der Degenscheide; der Einschnitt an dem Bart eines Schlüssels; *it.* gewisser Grabstichel der Steinschneider; *it.* ein Bunzen.

Bouteux oder bout de quevre, *s. m.* Art kleiner Fisch-Hamen an einen langen Stock gebunden.

Boutillier, *s. m.* Grand-Boutillier de France, Kron-Oberschenk in Frankreich, (itzo Grand-Echanson.)

Boutique, *s. f.* ein Kaufmanns-Laden, Kramladen, die Bude; *it.* Werkstatt einiger Handwerker; *it.* der Fischkasten in kleinen Schiffen. Garde-boutique, Ladenhüter, verlegene Waare; arrière-boutique, der Hinterladen, das Nebengewölbe; lever oder ouvrir boutique, einen Laden (Kram) anfangen, aufrichten; garçon de boutique, ein Ladendiener; faire de son corps une boutique d'apothicaire, *prov.* sich ohne Noth vieler Arzeneyen bedienen; adieu la boutique, nun ist alles aus.

Boutiquier, *s. m.* Eigenthümer des Ladens; ein Krämer.

Boutis, *s. m.* das von wilden Schweinen aufgewühlte Erdreich.

Boutisse, *s. m.* pierre mise en boutisse, ein Stein in einer Mauer, dessen Spitze oder schmale Seite heraus liegt.

Boutoir, *s. m.* (beym Hufschmidt) das Wirkeisen, Wirk- oder Werkmesser; (beym Gerber) das Putzeisen oder Putzmesser; (beym Jäger) der Rüssel eines wilden (zuweilen auch zahmen) Schweins.

Bouton, *s. m.* ein Knopf an Kleidern; eine Knospe an Bäumen, Pflanzen, Blumen; *it.* eine Finne im Gesicht; Hitz-Blase; *it.* ein Griff an allerley Sachen, so hin und her bewegt werden; *it.* lederner Knopf am Pferde-Zaum, ihn weiter und enger zu machen; *it.* Knopf am Geigenhals; *it.* Ball am Rappier; (bey den Constablern) die Traube; *it.* ein Stückwischer, Wischkolbe; *it.* das Korn oder Fliege auf einem Feuer-Rohr, darauf man siehet, um desto gerader zu schießen; *it.* ein Brenn-Eisen der Ärzte und Schmiede; *it.* das Stücklein Gold oder Silber, so der Münzwardein auf der Kapelle probiret; bouton de feu, ein Brandmaal; bouton de vérole, eine Pocke, Kindsblatter; bouton de farcin, Geschwür (Wurm) an Pferden; bouton de cuiller de canon, das Instrument womit die Ladung der Stücke wieder ausgezogen wird; serrer le bouton à qq. un, einem hart zusetzen, anliegen; cela ne tient qu'à un seul bouton, das hält nicht gar fest; il s'est mis le bouton bien haut, (spottweise) er spricht in einem hohen Ton von seiner Geschicklichkeit.

Boutonner, *v. n.* Augen gewinnen; Knospen treiben; *it. v. a.* zuknöpfen; visage boutonné, finniges Gesicht; un homme boutonné, ein behutsamer Mensch in seiner Aufführung.

Boutonnerie, *s. f.* das Knopfmacherhandwerk, die Waare, Arbeit.

Boutonnet, *s. m.* das Bruchkraut, Harnkraut.

Boutonnier, *s. m.* ein Knopfmacher.

Boutonnière, *s. f.* das Knopfloch.

Bouture, *s. f.* ein Ableger, Ast oder Zweig, den man in die Erde steckt, daß er wurzeln soll; *it.* ein Schößling, Reis, das mitten am Baum bey der Wurzel heraus wächst; *it.* Kratzbütt-Wasser zum Weißsieden des Silber-Geschirrs.

Bouvart, *s. m.* ein junger Stier; *it.* die Haut davon.

Bouveau, *s. m.* ein Farr, junger Ochs; les bouveaux de mes lèvres, die Farren meiner Lippen. (biblische Redensart.)

Bouvement, *s. m.* Hobel der Schreiner, ein Karnieß zu ziehen.

Bouverie, *s. f.* ein Ochsen-Stall.

Bouvet, *s. m.* ein Kehl- und Leisten-Hobel.

Bouvier, *s. m.* ein Ochsen-Hirt; *fig.* ein grober Kerl.

Bouvier, *adj. m.* le ver bouvier, ein Engerling, Wurm in der Haut des Rindviehes und Hirsches.

Bouvière, *s. f.* ein dummes, plumpes, ungeschicktes Weibsbild.

Bouvillon, *s. m.* Stier, junger Ochs.

Bouvreuil, *s. m.* der Dompfaff, Blutfink, ein Vogel.

Bouzin, *s. m.* die schaale Rinde eines Steines.

Boyau, *s. m.* ein Darm, Stück vom Eingeweide; *fig.* lange und schmale Stadt, Dorf oder Weg; avoir toujours quelques aunes de boyaux vides, beständig guten Appetit zum Essen haben; boyau d'une tranchée, ein schlangenweise gemachter Laufgraben; descente de boyau, ein Darmbruch; boyau culier, boyau gras, der Mastdarm; rendre tripes & boyaux, sich sehr erbrechen; corde de boyau, die Darm-Saite. Ce cheval a beaucoup de boyau,

yau, dieses Pferd ist stark vom Leibe; il est étroit de boyau, es ist mager vom Leibe.
Boyautier, *s. m.* der die Saitendärme macht, zur Musik ꝛc. zurichtet; *it.* der Kuttler.
Boyer, *s. m.* ein Boyer.
Bracelet, *s. m.* ein Armband zur Zierde.
Brâcher, *v. a.* die Segelstange richten.
Brâchet, *s. m.* ein Spürhund; Stäuber.
Brachial, *adj. m. & f.* was am Arm ist; (in der Anatomie) zween Muskeln am Ellenbogen-Bein.
Brachmane, *s. m.* Indianischer Priester.
Braconner, *v. n.* in eines andern Gehäge ohne Erlaubniß jagen.
Braconnier, *s. m.* der heimlich auf verbotene Jagd gehet; *it.* einer der viel Wild schießet.
Bractéate, *s. f.* eine Blechmünze.
Bractéole, *s. f.* ein Goldblättchen.
Bradypepsie, *s. f.* eine unvollkommene Verdauung.
Brague, *s. f.* Seil, die Kanonen auf den Schiffen, wenn sie abgeschossen, zurück zu halten; *it.* hölzerne Leiste, das Ende des langen Bauchstücks der Laute zu bedecken.
Braguer, *v. n.* aufschneiden, prahlen.
Bragues oder Braguette, *s. f. ol.* Hosen, *it.* die Ergötzung.
Brai, *s. m.* der Sumpf, Koth, leimicht Erdreich; *it.* Ther, Harz, Pech, die Schiffe damit zu verpichen.
Braie, *s. f.* Windeln, Stopf-Lappen der Kinder; *it.* gepichte Leinwand oder Leder zum Schiff-Gebrauch; (bey den Buchdruckern) ein Stücklein Pergament, so auf den Deckel der Presse geleimt wird, wenn solcher ein Loch bekommen; faire une braie, (ebendas.) den Deckel flicken; braie de cocu, (ein Kraut) Schlüsselblume, Himmelschlüssel. Sortir d'une affaire braies nettes, noch ziemlich gut davon kommen.
Braiement, das Schreyen der Esel.
Braillard, *m.* arde, *f.* der viel, laut und ungeschickt schreyet; ein Schreyhals.
Brailler, *v. n.* laut reden, schreyen, plärren, laut und unangenehm singen; *it.* die Häringe mit Salz bestreuen, und mit der Schaufel umwenden, daß sie durch einander kommen.
Brailleur, *s. m.* euse, *f.* s. Braillard.
Braire, *v. n. irr.* gigaken, wie ein Esel schreyen; *fig.* von einem Menschen, der eine unangenehme Stimme hat.
Braise, *s. m.* eine glühende Kohle; *fig.* heftige Liebes-Glut; tomber de la poële dans la braise, *prov.* aus dem Regen in die Traufe kommen; la donner chaude comme braise, einem die Hölle heiß machen; il a passé la dessus comme chat sur braise, er hat die Sache nur obenhin berühret.
Braisière, *s. f.* der Kohlendämpfer; *it.* Kohlenkasten.
Brame, *s. f.* eine Seebrasse, Fisch.
Bramer, *v. n.* wie ein Hirsch schreyen; *it.* heftig verlangen.
Bramin oder Bramine, *s. m.* ein Brachman, Bramin; oder Priester der Indianer.
Bran, *s. m.* Menschen-Koth, Dreck, Unflat; bran de son, die gröbste Kleye; bran de Judas, rothe Flecken, Sommersprossen an Händen und im Gesicht.
Bran! *interj.* pfuy! bran de cela! pfuy mit diesem Dinge! bran de vos promesses, was frage ich nach eurem Versprechen.
Brancade, *s. f.* die Kette eines Galeerensclaven.
Brancard, *s. m.* eine Tragbahre, Trag-Sessel, Tragbett; *it.* große Sänfte so von Mauleseln getragen wird; *it.* Steinkarre, Schwangbaum an einem Wagen.
Brancardier, *s. m.* Sänftenträger.
Branchage, *s. m.* die Äste eines Baums; das Astwerk; *it.* Reiß-Holz.
Branche, *s. f.* ein Ast, Zweig von einem Baum; *it.* die Nebenlinie, Abkunft, Sprosse im Geschlechtregister; *it.* Stange am Hirschgeweih, daran die Enden sitzen; *it.* ein Arm einer Zange, Scheere und anderer Instrumenten, so aus zwey Haupt-Theilen bestehen; *it.* Arm eines Hangleuchters, einer Trag-Bahre, Refstock ꝛc. *it.* Stange am Pferde-Zaum; Stange oder Kreuz am Degen-Gefäß; *it.* Arm eines Flusses, Laufgrabens, die Gallerie; *it.* der Kreuz-Bogen eines Gewölbes; *it.* der Balken einer Schnellwage; eine Neben-Ader; die krumme Röhre an der Trompete; Stange am Pferdegebiß; *it.* der Schaft eines Leuchters vom Fuß biß an die Dille. Etre comme l'oiseau sur la branche, keine bleibende Stätte haben; sich bald hie, bald da aufhalten; sauter de branche en branche, im Reden von einer Sache auf die andere fallen.
Brancher, *v. a.* einen Soldaten oder Dieb an den nächsten besten Baum henken; *v. n.* bäumen.
Branche-ursine oder Branque-ursine, *s. f.* Bärenklau, ein Kraut.
Branchier, *s. m.* oiseau branchier, ein Ästling, ein junger Raubvogel, so aus seinem Nest von einem Ast zum andern fliegen lernet.
Branchière, *s. f.* ein Pfahl oder Stock, daran eine Zolltafel aufgehängt ist.
Branchies, *s. f. plur.* Fischohren, Kiemen.
Branchu, ue, *adj.* ästig, voller Äste.
Brand, *s. m. ol.* ein großer Degen alter Ritter, den sie mit beyden Händen regiereten.
Brandebourg, *s. m.* ein Überrock; *it.* eine Borte.
Brandes, *s. f. plur.* allerley klein Staudenwerk, so auf ungebaueten Feldern wächst; *it.* Zweige an Bäumen; les belles forêts sont couronnées de brandes, viel Zweige sind die Zierrathen schöner Wälder.
Brandevin, *s. m.* der Branntwein (ein Getränk.) Brandevinier, der solches brennet und verkauft.
Brandillement, *s. m.* das Schaukeln, Schwingen, Hin- und her-bewegen.
Brandiller, *v. a.* schaukeln, schwingen, hin und her bewegen; brandiller les jambes, mit den Füßen läuten, wie die Kinder thun; se brandiller, sich sitzend an einem Seil schwingen.
Brandilloire, *s. f.* eine Schaukel, Schwinge.
Brandir, *v. a.* schwingen, schwenken, werfen, schießen, als eine Pieke ꝛc. *it.* eine Dachsparre bohren, und mit einem hölzernen Nagel am untersten Querholz fest machen; tout brandi, in einem Schwung; *it.* weit und breit, ganz offen. On l'enleva tout brandi, man nahm ihn jählings hinweg, so wie man ihn fand.
Brandon, *s. m.* eine Fackel von Stroh oder Holz; *it.* ein Irrwisch, feuriges Luftzeichen; (ehedessen) ein Freuden-Feuer; brandons & panonceaux, Strohwisch, Zeichen; so vor die Thüren der Häuser aufgesteckt wird, um anzuzeigen, daß sie gerichtlich sollen verkauft werden; le dimanche des brandons, der erste Sonntag in der Fasten; faire des brandons, Freuden-Feuer anzünden; arrêt & brandon, der Arrest oder die Verkümmerung, womit die noch auf dem Felde stehenden Früchte belegt werden.
Brandonner, *v. a.* auf obgesagte Art Zeichen ausstecken, und Güter gerichtlich verkaufen, oder anzeigen, daß sie zu verkaufen sind.
Branlant, ante, *adj.* was sich hin und her bewegt; *it.* flüchtig; un château branlant, ein Schloß, das zusammen fallen will.
Branle, *s. m.* die Bewegung einer Sache hin und her; das Schwanken, Wanken, Wackeln; *fig.* Ungewißheit, Wankelmuth; *it.* gewisser Tanz vieler Personen im Kreis; *it.* ein Schwenk- oder Hangbett auf den Schiffen; branle bas! oder for-branle! ein Befehlswort an die Bootsknechte, die Hangbetten u. dgl. wegzuthun, wenn man sich zur Schlacht bereitet; mettre une cloche en branle, eine Glocke in Schwang bringen; donner le branle à une affaire, eine Sache treiben, regen; au premier branle, im ersten Anlauf; mêner le branle, den Vortanz machen, den Anfang machen; être en branle, zweifelhaft seyn; faire danser un branle de sortie, den Abschied geben, hinaus jagen; branle matelassé, (auf den Schiffen) eine Matratze in welcher man hangend schläft.
Branlement, *s. m.* das Erschüttern Wanken, Bewegen; branlement de tête, das Kopfschütteln.
Branle-queue, *s. m.* eine Bachstelze.
Branler, *v. a. & n.* schütteln, hin und her bewegen, wackeln; branler la mâchoire, schnabliren, brav essen; branler au manche, zweifelhaft (nicht standhaft) seyn; il n'ose branler, er darf nicht muchsen; quand je me remue, tout branle, wann ich mich nur rege, so zittert alles; le régiment fut attaqué, mais il ne branla pas, das Regiment wurde angegriffen, aber es wich nicht.
Branleur, *s. m.* einer der schüttelt, schaukelt.
Branloire, *s. f.* ein Schaukelbret, die Kette am Blasbalg der Schmiede, solchen zu ziehen; bey den Falkenirern ist es das Stillstehen des Falkens in der Luft.
Braque, *s. m.* Art guter Spürhunde.
Braquemart, *s. m.* kurzer und breiter Degen oder Messer.
Braquement, *s. m.* das Lenken, Umwenden eines Wagens vermittelst der Deichsel; *it.* die Richtung des Geschützes.

Braquer, *v. a.* einen Wagen lenken, wenden; *it.* eine Kanone richten.

Braques, *s. m. pl.* Krebsscheeren.

Bras, *s. m.* der Arm des Leibes; *fig.* was einem Arm einiger maßen gleicht, als Arm an einem Lehnsessel, Tragbahre, Sänfte, Schubkarren, Wandleuchter rc. Querholz an einem Anker, Kreuz rc. *it.* Arm eines Flusses; Furth des Meeres; *it.* Floßfeder des Wallfisches; *it.* Krebsscheere; *it.* Seile an der Segelstange; Ranken der Melonen; *it.* Obertheil an Vorderfüßen der Pferde; moulin à bras, eine Hand-Mühle; le bras séculier, die weltliche Obrigkeit; à tour de bras, mit aller Macht; gros comme le bras, faustdick; à plein bras, einen ganzen Armvoll, beyde Arme voll.

Recevoir qq. un à bras ouverts, oder embrasser bras dessus, bras dessous, einen mit offenen Armen (mit vieler Höflichkeit, mit Freuden) empfangen; avoir qq. ch. sur les bras, etwas auf dem Halse haben; damit beladen, beschweret seyn; il est le bras droit de son maître, er ist seines Herrn nützlichster und nöthigster Diener. Se jetter entre les bras de qq. un, sich unter Jemandes Schutz begeben; prêter son bras à qq. un, einem Hülfe leisten; n'avoir que ses bras, nur von seiner Hände Arbeit leben; avoir les bras rompus, nicht gerne arbeiten; faire qq. ch. haut le bras, etwas aus eigener Gewalt thun.

Tendre le bras aux affligés, den Elenden beyspringen; demeurer les bras croisés, müßig gehen, die Hände in Schooß legen; arracher qq. un d'entre les bras de la mort, einen aus des Todes Rachen reißen. Si on lui donne un doigt, il en prend long comme le bras, wenn man ihm einen Finger erlaubt, so will er gleich den ganzen Arm.

Braser, *v. a.* schweißen, anschweißen, aufschweißen.

Brasier, *s. m.* ein Haufen glühender Kohlen; eine Glut-Pfanne; Kohlenbecken; *fig.* Liebeshitze, Liebesglut.

Brasiller, *v. n.* auf glühenden Kohlen ein wenig rösten.

Brasque, *s. f.* das Gestübe.

Brassage, *s. m.* der Prägerlohn, die Unkosten so das Münzprägen verursachet; *it.* der Schlagschatz oder was der Münzmeister für sich behalten darf; *it.* das Brauen, der Brauerlohn.

Brassard, *s. m.* eine Armschiene an einem Harnisch; *it.* (beym Ballspiel) ein gewisses Leder, so man über den Arm ziehet.

Brasse, *s. f.* eine Klafter, Faden, Lachter, Maaß von zwey Arm lang ein Stab oder Maaß von zwey Ellen; pain de brasse, ein groß Brod, daß man kaum umfassen kann.

Brassée, *s. f.* ein Arm-voll.

Brasser, *v. a.* umrühren, brauen, als Bier rc. *it.* Metall, so im Fluß stehet, umrühren; *it.* die Segelstange nach dem Winde richten; *fig.* auf etwas umgehen, heimlich vorhaben, anspinnen, als eine Verrätherey. C'est lui qui a brassé toute cette affaire, er hat den ganzen Handel angerichtet; brasser les cartes, *vulg.* die Karten mischen.

Brasserie, *s. f.* ein Brauhaus, eine Brauerey.

Brasseur, *s. m.* euse, *f.* ein Brauer.

Brasseyer, *v. a.* die Segelstange richten.

Brassicourt, *s. m.* Pferd so von Natur krumme Vorderschenkel hat.

Brassières, *s. f. plur.* ein Brustkleid, Brustlatz, Brusttuch; *it.* eine Art Weiber-Hemder; être en brassières, im Zwang seyn, nicht freye Macht haben zu thun, zu handeln.

Brassin, *s. m.* ein Braukessel, die Braupfanne; *it.* ein Gebräude.

Brassoir, *s. m.* ein Rohr von gebrannter Erde, mit welchem man das Gold umrühret, wenn es im Fluß stehet.

Bravache, *s. m. vulg.* ein Großprahler, Aufschneider, Windmacher.

Bravacherie, *s. f.* die Aufschneiderey, Prahlerey.

Bravade, *s. f.* Prahlerey, Drohworte eines Prahlers.

Brave, *adj. c.* & *subst.* tapfer, beherzt, herzhaft, mannhaft; *it.* ehrlich; wohlgekleidet; un brave, ein Raufer; Renommist, der vom Schlagen Profeßion macht; un faux brave, ein Prahlhanns.

Bravement, *adv.* tapfer, wohl, rechtschaffen, sehr, zierlich, geschicklich, recht.

Braver, *v. a.* mit Verachtung ansehen, begegnen; gering achten, verachten, trotzen, verspotten; braver la fortune, les périls & la mort, weder Glück, Gefahr noch Tod scheuen.

Braverie, *s. f.* der Putz, Pracht in Kleidung, Staat.

Bravoure, *s. f.* die Tapferkeit, tapfere That, Unerschrockenheit; im *plurali*, Heldenthaten.

Brayement, *s. m.* das Geschrey der Esel und Hirsche.

Brayer, *s. m.* ein Bruchband; *it.* der lederne Riemen womit der Klöppel in einer Glocke befestigt wird; der Schuh, worinnen eine Standarte getragen wird; *it.* die Achse einer Schnellwage; *it.* der Nagel oder Draht der durch den Wagenbalken geht; (bey den Falknern) der Hintere eines Vogels. Brayers, im *plurali*, das Seil- und Strickwerk, womit bey einem Bau Steine und Kalk hinauf gewunden werden.

Brayer, *v. a.* schreyen wie ein Esel, Hirsch.

Brayer, *v. a.* ein Schiff theeren, mit Pech schmieren, bestreichen; *it.* zerreiben; brayer du lin, Flachs brechen.

Brayère, *s. f.* die Flachsbrecherinn.

Brayette, *s. f.* der Hosenschlitz; chaud de la brayette, hitzig auf die Weiber; c'est un reste de brayette, es ist ein sehr kleiner Mensch.

Brayeux, euse, *adj. ol.* sumpfigt, morastig.

Brayon, *s. m.* eine Marder- oder Iltis-Falle; *it.* die hölzerne Keule, womit die Buchdrucker die Farbe untereinander reiben.

Bréant, *s. m.* ein Kernbeißer, Grünling, Ämmerling; kleiner Vogel.

Brébiage, *s. m.* Zoll von der Schaafs-Zucht.

Brebiette, *s. f.* das Schäfchen.

Brebis, *s. f.* ein Schaaf; brebis galeuse, ein räudig Schaaf; *fig.* ein Mensch von gefährlichem Umgang; brebis rogneuse fait souvent les autres teigneuses, ein räudig Schaaf steckt öfters eine ganze Heerde an; faire un repas de brebis, über der Mahlzeit nicht trinken; à brebis tondue le ciel mesure le vent, Gott legt niemanden ein schwerer Kreuz auf, als er tragen kann; qui se fait brebis, le loup le mange, wer sich unter die Träbern mengt, den fressen die Säue. Brebis, *fig.* nennt man auch Christen oder Glaubige, die unter einer Seelsorge stehen; ramener une brebis égarée, einen Irrglaubigen wieder in den Schooß der Kirche zurück bringen.

Brèche, *s. f.* ein Riß, Bruch oder Öffnung an einer Mauer, einem Wall, Zaun; *it.* Scharte oder Lücke am Messer; *it.* Verringerung einer Sache, davon man gegessen; *it.* ein leerer Platz in einem Walde, da die Bäume abgehauen sind; *it.* der Verlust, Schade, Abgang an Ehre, Gut rc. (bey den Bergleuten) der Durchschlag.

Brèche-dent, *s. m.* & *f.* Person, die eine Zahnlücke hat; ein Lückzahn.

Brechet, *s. m.* das Brustbein, wo die Ribben auf der Brust zusammen gehen; *it.* die Herzgrube; *it.* die Hammelsbrust.

Brecin, *s. m.* ein eiserner Hacken.

Bredaler, *v. n.* schnarren wie eine Spindel.

Bredindin, *s. m.* ein Seil um mittelmäßige Lasten ins Schiff zu heben; *it.* eine schlechte Mieth-Kutsche, *Fiacre.*

Bredouille, *s. f.* (im Trictrac) ein doppelt gewonnen Spiel; *it.* der Zahlpfennig oder helfenbeinerne Fisch, womit solcher Gewinn bemerket wird; gagner le tour brédouille, alle Partheyen nach einander gewinnen; être en bredouille, bestürzt seyn; sich nicht zu finden wissen; elle est sortie bredouille du bal, es hat sie keiner beym Ball zum Tanz aufgefordert. Se coucher bredouille, ohngegessen schlafen gehen.

Bredouillement, *s. m.* das Stammeln, Stottern, Anstoßen mit der Zunge.

Bredouiller, *v. a.* stammeln, stottern, unvernehmlich reden, aussprechen.

Bredouilleur, *s. m.* euse, *f.* einer der im Reden mit der Zunge anstößt; Stammlender.

Bref, *adv.* & *interj.* kurz! endlich, schließlich; parler bref, geschwind reden; en bref, in kurzem, kurz zu sagen, mit einem Wort.

Bref, *s. f.* ein Brief den der Pabst an einen großen Herrn schreibt, wegen Sachen, die das gemeine Wesen angehen; *it.* eine Art Kirchen-Kalender, so anzeiget, in welcher Ordnung das Brevier gebethet werden soll; *it.* ein Paßbrief wenn man zu Schiffe gehen will; bref de sauveté, ein Paßbrief der vom Strand-Recht befreyet; bref de victuailles, ein Paß, um allerhand Eßwaaren einkaufen zu dörfen; bref de conduite, ein Paßbrief, um einen Lootsmann zu dingen, der einen durch die gefährlichsten Örter an den Küsten sicher durchbringe.

Bref, *adj. m.* brève, *f.* kurz; bonne & brève justice, baldiges Recht.
Bregin, *s. m.* ein Fischernetz.
Brehaigne, *adj. f.* (von Thieren) unfruchtbar; *it.* von Karpfen, die weder Rogen noch Eyer haben.
Brelan, *s. m.* ein Spielhaus, oder Ort, wo öffentlich in der Karte gespielt wird; *it.* das Trischakspiel.
Brelander, *v. n.* stets, immer spielen.
Brelandier, *s. m.* ein Erz-Spieler.
Brelandinier, *s. m.* ère, *f.* Standkrämer, der seinen Kram auf einem Paar Breter hält.
Brelique-breloque, *adj. vulg.* übereilt, über Hals und Kopf, unbedachtsamer weise.
Brelle, *s. f.* eine kleine Bauholz-Flöße.
Breloque, *s. f.* die Berloke; eine schlechte Sache von geringem Werth, Lumpen-Ding; Spielwerk; *it.* Zierrath an Uhren.
Brême, *s. f.* Brasse, ein Fisch.
Breneche, *s. f.* der Birnmost.
Breneux, euse, *adj.* dreckigt, besudelt.
Brequin, *s. m.* ein Wendel-Bohrer.
Bresil, *s. m.* das Brasilien-Holz; *it.* geräuchert Rind-Fleisch. Sec comme du bresil, außerordentlich trocken.
Bresiller, *v. a.* zerbröckeln, zu kleinen Stücken machen; *it.* mit Brasilien-Holz färben.
Bresillet, *s. m.* eine Art Brasilien-Holz.
Bresseron, *s. m.* eine Art Disteln.
Bressin, *s. m.* ein Tau.
Breste, *s. f.* die Vogeljagd.
Bretailler, *v. n.* die Fuchtel immer in den Händen haben, sich gar zu gern herum schlagen; um Nichts den Degen ziehen; *it.* den Fechtboden besuchen.
Bretailleur, *s. m.* Renommist, ein Schlaggeist; *it.* der sich im Fechten übt.
Bretauder, *v. a.* ungleich bescheeren; *it.* ein Pferd stutzen, ihm die Ohren abschneiden; *it.* kastriren, wallachen. Qui vous a bretaudé de la sorte? (spottweise) wer hat euch so schön zugerichtet?
Bretelle, *s. f.* Tragband an einer Butte, Hotte rc. Gurt-Rieme; (beym Bortenwirker) das Küssen auf der Brust, wenn er auf seiner Werkstatt sitzet.
Bretelles, *s. f. pl.* der Hosenträger.
Bretesses, *s. f. ol.* eine Festung nach alter Art mit Mauren und Zinnen; *it.* der Ort, wo etwas öffentlich abgekündiget wird; *it.* eine Redoute; Schilterhäuschen; (in Wapen) eine Reihe Zinnen; écu bretessé, ein Schild mit solchen Zinnen.
Breton, *s. m.* Art weisser und ungleicher Muscheln, in Grottenwerk gebräuchlich.
Bretonner, *v. n.* & *a.* stammlend reden, heraus stottern.
Brette, *s. f. ol.* ein langer Degen.
Bretté, ée, *adj.* wird gesagt von eisernem Handwerkszeug, so unterschiedliche Zähne und Zacken hat.
Bretter oder Bretteler, *v. a.* den Kalk an einer Mauer mit einer Kelle, die Zacken hat, streichen; die Mauersteine, die Modelle der Figur mit einem zackigten Hammer behauen.
Bretteur, *s. m.* der einen langen Diebs-Degen trägt, sich gern herum schlägt; Müßiggänger, Haderer.
Bretture, *s. f.* Zacken oder Zähne an allerhand Handwerkszeug; *it.* Auszackung; Striche, die ein Bildhauer an einer Figur läßt, die er mit einem solchen Instrument behauet.
Brève, *s. f.* eine musikalische Note, so zween Schläge gilt; *it.* eine kurze Sylbe. Savoir les longues & les brèves, verständig und vorsichtig seyn.
Brevet, *s. m.* Art eines Gnaden-Briefs, oder Patent; (im Scherz) ein Marktschreyer-Zettel; brevet d'apprentissage, ein Lehr-Contract; il aura le brevet de Colonel, er wird den Titel als Obrister erhalten.
Brévetaire, *s. m.* einer der vom König einen schriftlichen Verspruch erhalten, das erste Amt oder Pfründe, so offen wird, zu haben.
Bréveter, *v. a.* einem das Brevet zu einem Amt ertheilen.
Bréviaire, *s. m.* das Brevier; il sait plus que son bréviaire, *prov.* er kann mehr als Brod essen; un héros de bréviaire, (im Scherz) ein Gebetbuchs-Ritter.
Breuil, *s. m.* ein Park; ein mit einer Mauer umgebenes Gehölze.
Breuils, *s. m. pl.* die Buchgurten.
Breuiller, *v. n.* (in der Seesprache) einziehen.
Breuilles, *s. f. pl.* das Eingeweide der Fische.
Breulet, *s. m.* ein Klobe, Sprenkel, die Vögel an den Füßen zu fangen.
Breuvage, *s. m.* das Getränk, ein Trank.
Bribe, *s. f.* ein Brocken; *it.* Stück von einer Erbschaft, oder was man sonst von ohngefähr erschnappt. Mettons nos bribes ensemble, laßt uns unsere Schüsseln zusammen tragen; bribes de latin, lateinische Brocken.
Bric, *s. m.* ein Sprung; *it.* ein Käfig oder Vogelbauer, worein man Vögel setzt, um andere Vögel zu fangen; prendre sa partie au bric, die Sache zu rechter Zeit angreifen.
Bricole, *s. f.* der Rückprall des Ballens oder Kugel im Ballhause oder Billiardspiel; *it.* eine lederne Schleuder; lederner Riemen, darinnen eine Sänfte getragen wird; *it.* Betrug, schelmische Entschuldigung; *it.* ein Koppelband, die Hunde zusammen zu halten; auch eine Art Jägergarn, die Hirsche zu fangen. Donner une bricole à qq. un, einen mit Ausflüchten abspeisen; hintergehen; ein Ding statt eines andern vorbringen; de bricole oder par bricole, *vulg.* hinterwärts, durch Um- oder Neben-Wege.
Bricoler, *v. a.* einen Ballen gegen die Wand, eine Kugel gegen den Rand so spielen, daß sie zurück prallen muß; *it.* nicht redlich verfahren; Ausflüchte suchen; *it.* einen allzuheissen Bissen im Maule herumwerfen; *it.* gallen.
Bricoteaux, *s. m. pl.* gewisse lange und schmale Stücker Holz eines Weber-Stuhls.
Bride, *s. f.* der Zaum oder Zügel, Pferde zu regieren; *it.* alles womit man eines Macht zurück halten kann; ferner, der Riegel in Knopflöchern; *it.* Bänder, womit man einem Kinde die Haube unter dem Kinne fest macht; *it.* eine Quer-Naht, die man vormacht, daß etwas nicht ausreißt; die Zaumbinde; *fig.* die Vorsicht, Aufsicht, der Einhalt. Tenir qq. un en bride, einen zu seiner Schuldigkeit anhalten; tenir la bride, den Zaum anhalten; lâcher la bride, den Zügel schiessen lassen; boire la bride, (von Pferden) wenn das Gebiß so hoch angelegt ist, daß es die Lippen über sich ziehet; main de la bride, die linke Hand eines Reiters.
Aller (tenir) bride en main, vorsichtig handeln; courir à toute bride, oder à bride abattue, spornstreichs rennen; tourner bride, das Pferd wenden; *fig.* anders Sinnes werden; mettre à qq. un la bride sur le cou, einem seinen Willen (freyen Lauf) lassen; hocher la bride à qq. un, eines Sinn erforschen, ob er das thun möchte, was man ihm auftragen würde. S'en moquer à bride abattue, sich über etwas gar sehr aufhalten.
Brider, *v. a.* zäumen, aufzäumen, den Zaum anlegen, im Zaum halten, zähmen, einschränken, verbergen, fest einschließen; brider l'ancre, ein Bret unter den Anker binden, damit er nicht allzutief in Grund gehe; brider les serres d'un oiseau, dem Falken an jedem Fuß eine Klaue binden, damit er seinen Raub nicht davon tragen kann; brider le nez à qq. un, einem eins über (auf) die Nase geben; brider la bécasse, einen übertölpeln, oder so fangen, daß er sich der Sache nicht mehr entziehen kann; brider la potence, (im Ringelrennen) den Stock, daran der Ring hängt, mit der Lanze berühren, und des Ringes verfehlen; oison bridé, dummer, einfältiger Mensch, dumme Gans; cet habit me bride trop sur les épaules, dieses Kleid ist mir über den Schultern allzu enge; il s'est bridé le nez de son manteau, er hat sich bis über die Nase in seinen Mantel eingewickelt; un juge bridé, ein ungeschickter Richter.
Bridoir, *s. m.* ein Band, um die Nachthauben unter dem Kinn fest zu binden.
Bridon, *s. m.* die Trense, leichter Zaum für junge Pferde; *it.* das Stücklein Leinwand, so an den Nonnenschleyer genähet ist.
Brief, *adj. m.* briève, *f.* kurz; (ist nur im Gerichtsstyl brauchbar.)
Briévement, *adv.* kurz, in der Kürze.
Briéveté, *s. f.* die Kürze, die wenige Dauer.
Brifable, *adj. c. vulg.* eßbar, daß sich essen läßt.
Brifer, *v. a. vulg.* heißhungrig, begierig oder geizig fressen.
Brifeur, *s. m.* euse, *f. vulg.* ein großer Fresser.
Brifier, *s. m.* das Bley an einem Schieferdach.
Brigade, *s. f.* eine gewisse Anzahl und Abtheilung der Soldaten; (im Scherz) eine lustige Gesellschaft.
Brigadier, *s. m.* ein vornehmer Kriegs-

Officier, der eine Brigade commandirt; *it.* Feldwachtmeister.
Brigand, *s. m.* ein Straßen-Räuber; *fig.* jeder der sich durch Erpressungen zu bereichern sucht; les deux brigands, werden auch im biblischen Styl die zwey Schächer am Kreuz genennet.
Brigandage, *s. m.* die Straßenräuberey; *it.* Aussaugung.
Brigandeau, *s. m.* kleiner Straßenräuber.
Brigander, *v. n.* Straßenräuberey treiben.
Brigandine, *s. f.* eine alte Art von Panzer-Hemde, meistens der Straßenräuber.
Brigantin, *s. m.* leichtes und kleines Kriegs-Schiff mit Segel und Ruder.
Brigittin, *s. m.* ein Mönch Brigitten-Ordens.
Brignole, *s. f.* die Pruniole.
Brignon, *s. f.* eine Blut-Pfirsche.
Brigue, *s. f.* Bewerbung, eifriges Bemühen, begieriges Anhalten, ein Amt rc. zu erlangen, iedoch mehr durch List als Verdienst; *it.* eine Parthey, Haufen, so zusammen halten; il y a de la brigue, es ist Fickfackerey darhinter; parvenir à qq. ch. par des brigues honteuses, zu etwas durch schändliche Ränke und Schwänke gelangen.
Briguer, *v. a.* schlauer, listiger, angesponnener weise zu etwas gelangen, durch andere sich sehr darum bemühen; heftig darnach streben; briguer qq. un, bey einem um Verleihung eines guten Wortes stark anhalten; briguer de l'honneur, sich stark um die Ehre bewerben; briguer les bonnes graces de son prince, nach der Gunst seines Fürsten trachten; cette charge est bien briguée, man läuft sehr nach diesem Amt.
Brigueur, *s. m.* der nach etwas begierig strebet.
Brillant, ante, *adj.* funkelnd, glänzend; *fig.* sinnreich, vortrefflich, schön; un esprit brillant, ein lebhafter Kopf.
Brillant, *s. m.* der Glanz, Schimmer, Lebhaftigkeit; *it.* Diamant, so flächlich geschnitten.
Brillanter, *v. a.* Diamanten zu Brillanten schneiden; einen Glanz geben.
Briller, *v. n.* funkeln, glänzen, schimmern; briller par l'esprit, sich hervor thun, sehen lassen, als in Ehre, Verstand rc. (in der Jägerey) bey Nacht mit Licht Vögel fangen; *it.* von Hunden, wenn sie die Ebenen wohl durchstreichen.
Brimbale oder Brinque-bale, *s. f.* der Schwengel an der Schiff-Pumpe.
Brimbaler, *v. a. vulg.* die Glocken nicht ordentlich, sondern sehr ungestümm läuten.
Brimborions, *s. m. pl.* kleine nichtswürdige Sachen, Lumpereyen.
Brin, *s. m.* klein Spitzlein oder Halm, so eine Pflanze aus der Erde treibt; klein und dünnes Stücklein oder Bißchen von etwas, als Holz, Stroh, Federn rc. *it.* die erste Sorte des gehechelten Flachses; brin de paille, ein Stroh-Hälmchen; brin de sel, ein Salzkörnchen; arbre d'un beau brin, ein junger Baum, der vom Stamme gerade und glatt ist; je n'en veux qu'un petit brin, ich will nur ein klein wenig davon; brin de soie de sanglier, Wildeschweinsborste; brin à brin, *adv.* ein Stücklein nach dem andern, haarweise; brin d'estoc, der Springstock.
Brinde, *s. f.* Einladung zum Trunk; Zutrunk.
Brindelles, *s. f. pl.* kleine Sprößlein oder Stücklein von etwas.
Bringe, *s. f.* ein Besen, eine Gerte.
Bringue, *s. f.* (auf der Reitschule) ein kleines Pferd das weder stark noch schön ist.
Brioche, *s. f.* eine Art Gebackenes vom feinsten Mehl, Butter und Eyern.
Brion, *s. m.* das Meermooß; *it.* die Spitze des Schiffes.
Brique, *s. f.* ein Backstein, Mauerstein, Ziegelstein, Dachziegel.
Briquet, *s. m.* ein Feuerstahl; *it.* ein Feuerzeug.
Briquetage, *s. m.* ein Haufen Ziegelsteine; ein von Ziegelsteinen aufgeführtes Gemäuer; *it.* nachgemachte, oder nur gemalte Ziegelsteine an einer Wand.
Briqueté, ée, *adj.* ziegelfarbig; urine briquetée, rother Harn.
Briqueter, *v. a.* von Ziegeln machen, aufführen, bauen, mauern; mit Ziegeln belegen; *it.* eine Mauer so anstreichen, als wäre sie von Ziegelsteinen.
Briqueterie, *s. f.* die Ziegel-Scheune; Ziegelhütte; *it.* das Ziegelstreichen.
Briquetier, *s. m.* ein Ziegler, Ziegelstreicher.
Bris, *s. m.* ein gewaltsamer Bruch, das Brechen; Scheitern der Schiffe; *it.* die Stücke davon, so das Wasser auswirft; (in Gerichten) das Ein- und Aufbrechen mit Gewalt. Bris de prison, das Durchbrechen aus dem Gefängniß; bris de porte, Einbruch durch eine Thüre; (im Wapen) Bande und Thür-Angeln; droit de bris & de naufrage, Strand-Recht.
Brisans, *s. m. pl.* Felsen, Steinklippen im Wasser; *it.* Wellen, so sich gegen die Felsen brechen.
Brise, *s. f.* ein kühler Wind.
Brise-cou, *s. m.* eine schlimme und enge Stege, Treppe; *it.* übler Tritt an solcher, da man leicht den Hals brechen kann.
Brisées, *s. f. plur.* Brüche oder abgebrochene Zweige, so die Jäger auf den Weg streuen, die Spuren zu behalten, wo sie hingegangen sind; *it.* um anzuzeigen, wie weit in einem Holz soll gehauen werden; marcher sur les brisées de qq. un, in eines Fußstapfen treten; *it.* einem ins Gehäge gehen; reprendre ses premières brisées, wieder auf seine alten Sprünge gerathen.
Brise-glace, *s. m.* der Eisbaum, Eisbock, Eisbrecher.
Brisement, *s. m.* das Brechen oder Zerstoßen der Wellen; *it.* die Zerknirschung des Herzens.
Briser, *v. a. & n.* zerbrechen, zerstoßen, ganz in Stücken brechen, zerscheitern, *fig.* Bande zerreißen; von allzuheftiger Bewegung ganz abmatten; *it.* absetzen; briser ses fers, sich von einer Leidenschaft rc. los machen; (bey den Jägern) Zweige abbrechen und auf den Weg streuen, um die Spur zu behalten; (in den Wapen) für die jüngern Brüder ein Beyzeichen machen, um sie von den ältern zu unterscheiden; brisons là oder là-dessus, genung hievon, laßt uns nicht weiter reden. Se briser, zerbrochen werden; *it.* sich zusammen legen, als eine Thüre, Fensterladen rc. des armes à feu qui se brisent, Feuerröhre, die man zusammen legen kann; un cœur brisé de douleur, ein vom Schmerz zerknirschtes Herz.
Brise-vent, *s. m.* (in der Gärtnerey) ein Windschirm von Stroh zu Bedeckung der Gewächse.
Briseur, *s. m.* ein Zerbrecher, Zerstörer; d'images oder brise-images, ein Bilderstürmer; briseur de sel, ein Knecht bey einem Salz-Speicher, welcher die harten Salzklumpen zerstößt.
Brisis, *s. m.* das Obertheil eines gebrochenen Daches; *it.* Ort, wo ein Dach gebrochen ist.
Brisoir, *s. m.* eine Flachs- oder Hanfbreche.
Brisure, *s. f.* in den Wapen eines Hauses ein Kennzeichen setzen, um die jüngern Brüder von den ältern zu unterscheiden; (in der Kriegsbaukunst) eine Linie an der *Courtine* und am *Orillon*, einen runden Thurm zu machen, oder die Flanke zu bedecken; *plur.* Brisures, (im Schiffbau) Theile, woraus ein Mastbaum zusammen gesetzt ist.
Britannique, *adj.* Britannisch, zu Großbritannien gehörig; *it. s. f.* der Wasserampfer.
Broc, *s. m.* großer Weinkrug; *it.* ein Trinkgeschirr von etwa einem Maaß; de broc en bouche, *prov.* vom Spieß ins Maul; hastig, eilig, brühheiß; il a trouvé un broc, *prov.* er hat eine Hinderniß gefunden.
Brocante, *s. f.* das Tauschen, Einhandeln; *it.* der Bilderhandel.
Brocanter, *v. n.* tauschen, vertauschen, einhandeln, verschachern, (besonders von alten Gemälden, Münzen rc.)
Brocanteur, *s. m.* einer der allerhand alte Sachen einkauft, tauscht, und wieder verhandelt; *it.* Bilderhändler.
Brocard, *s. m.* Schimpf- und Stichelrede; *it.* ein Spieß-Hirsch.
Brocarder, *v. a.* Stichelworte geben.
Brocardeur, *s. m.* brocardeuse, *s. f.* einer der gern stichelt, spottet; ein Spötter.
Brocart, *s. m.* der Brocat.
Brocatelle, *s. f.* der Brokatell.
Broccoli, *s. m.* Sprossen von Kohlstöcken; *it.* italiänischer Kohl.
Brochant, *adj.* so über den ganzen Schild oder über ein Stück im Schilde durchaus reicht, und drüber hingezogen ist; *fig.* wird es auch von Personen gesagt, die sich in einer Gesellschaft besonders hervorthun; il y avoit assemblée brillante, & votre voisine brochant sur le tout, es war eine ansehnliche Gesellschaft da, worinnen ihre Nachbarinn sich besonders auszeichnete.
Broche, *s. f.* ein Bratspieß; eine Stricknadel, Nadel wie die Bänder- und Seidenwirker brauchen; la broche du rouleau, die Spindel die durch die Walze geht; ruban à double-broche, ein Dop-

pelband, d. i. doppelt gewirkt; *it.* der Dorn im Schloß; hölzerne Zapfen oder Hahn an einem Faß; *it.* kleine Stäbchen, daran man Heringe, Lichter rc. hängt; *it.* Pfrieme, womit die Schuster Löcher in die Absätze machen; *it.* Spindel der Spinnräder; auch der Nagel an der Scheibe; *it.* die Stricknadel, der Dorn in der Rakete; faire un coup de broche, auf den Nagel schießen; mettre en broche, anspießen, anzapfen, anstecken; vendre du vin à la broche, Wein am Zapfen verkaufen; auszapfen; couper broche à une affaire, eine Sache in ihrem Lauf verhindern; couper broche à qq. un, Eines Überlästigkeit ein Ende machen.

Broches, *s. f. pl.* die Hauzähne der wilden Schweine.

Broché, *s. f.* ein Spießvoll; als Lerchen, Braten, Lichter.

Brocher, *v. a.* mit etwas durchstechen, als mit Silber und Gold; durchnähen; (bey Schmieden) einen Hufnagel einschlagen; (beym Schuster) einen Absatz oder Sohle nur anzwecken; (beym Buchbinder) ein Buch nur schlecht zusammen heften; (bey den Gärtnern) Wurzel bekommen, anfangen zu treiben; (in Wapen) von Figuren die über das ganze Schild hinreichen; (beym Ziegelstreicher) die Ziegel aufhängen; überhaupt; etwas nur obenhin, oder halb ausmachen; *it.* schlechtweg schreiben.

Brochet, *s. m.* ein Hecht; brochet carreau, ein sehr großer Hecht; brochet de terre, eine Art Eidexen.

Brocheton, ein Hechtlein; *it.* Grashecht.

Brochette, *s. f.* ein kleiner Bratspieß, oder Spreißel, so man in die Braten steckt; *it.* das Spätlein, womit man jungen Vögeln zu fressen giebt, oder sie ätzet; *it.* das Maaß der Glockengießer, zur Größe und Schwere der Glocke; (beym Buchdrucker) das was in der Presse die Stege und den Rand des Papiers bedecket, daß es nicht beschmutzt werde; élever des oiseaux à la brochette, junge Vögel ätzen.

Brochetter, *v. a.* mit hölzernen Spießlein fest machen, als einen Braten.

Brocheur, *s. m.* euse, *f.* ein Strumpfstricker.

Brochoir, *s. m.* der Niet-Hammer der Hufschmiede zum Pferde-Beschlagen.

Brochure, *s. f.* ein kleines Buch von wenigen Bögen, so man nur heften läßt.

Brode, *adj. c. vulg.* schwärzlich. (wird nur von der Haut der Weiber gesagt.)

Brode, *s. f.* die Stickerey.

Brodequin, *s. m.* eine Art Schuhe der Alten, so bis ans halbe Bein giengen; *it.* spanische Stiefel; *it.* Beinfolter, Beinschrauben, Beinstöcke, Beinstiefel.

Broder, *v. a.* sticken, in der Näherey mit wohl geordnetem Blumenwerk auszieren; einen Hut mit einer Schnur einfassen; broder son discours, seiner Rede etwas angenehmes einflechten; ein wenig darzu lügen.

Broderie, *s. f.* gestickte Arbeit; die Sticker-Kunst; *fig.* Auszierung einer Erzählung; *it.* Art höflicher Lügen.

Brodeur, *s. m.* euse, *f.* ein Seiden-oder Goldsticker, Stickerinn; autant pour le brodeur, *prov.* das war wohl eine artige Lüge; war wohl ausgesonnen.

Brodoir, *s. m.* die Spule, worauf die Hutmacher die Seide haben, womit sie Hüte einfassen.

Brodure, *s. f.* soviel als Broderie.

Broie, oder Broyoire, *s. f.* eine Hanf-oder Flachsbreche; (in Wapen) Art Fruchtschnur.

Broiement, *s. m.* das Farbenreiben; *it.* die Zermalmung.

Broilot, *s. m.* ein Brül, Stück gehägt Holz.

Bromos, *s. m.* tauber Hafer.

Bronchade, *s. f.* das Stolpern eines Pferdes; faire une bronchade, etwas versehen.

Bronchement, *s. m.* ein Fehltritt; ein Fehler.

Broncher, *v. n.* stolpern, straucheln, einen Fehler begehen; *it.* in der Rede stecken bleiben.

Broncheur, *s. m.* ein Stolperer.

Bronchial, *adj.* artère & veine bronchiale, die Puls- und Blut-Ader, so zur Lunge gehet.

Bronchies oder Bronches, *s. m. plur.* die Nebengänge an der Luftröhre.

Bronchique, *adj. c.* das an der Kehle ist, als die Muskeln, welche dieselbe bewegen.

Bronchocele, *s. m.* ein Kropf am Halse.

Bronchotomie, *s. f.* künstliche Öffnung an der Luftröhre, wenn sie so verschwollen ist, daß man eine Erstickung besorget.

Brontée, Bronton, *s. m.* der Donnerer.

Bronze, *s. m. & f.* Erz, Metall, halb Kupfer und halb Messing; Glockenspeise; bronze de fonte, Gieß-Erz; un cœur de bronze, ein felsenhartes, unempfindliches Herz; statue jettée en bronze, ein Bild von Erzt gegossen; fondeur de bronze, Rothgießer.

Bronzer, *v. a.* mit Metall-Farbe anstreichen; *it.* Leder sämisch machen, zur Trauer; marroquin bronzé, rauher Corduan, oder auf sämische Art zugerichtetes Leder zu Trauer-Schuhen.

Broquart, *s. m.* ein Hirsch von einem Jahre, ein Spießer; Spieß-Hirsch.

Broques, *s. f.* krauser Kohl.

Broquette, *s. f.* kleine Nägel oder Zwecken, Tapeten rc. anzumachen.

Brossailler, Broussailler, *v. a.* mit Reisig umgeben, bedecken.

Brossailles, Broussailles, *s. f. pl.* klein Gebüsch, Hecken, Sträuche; klein Reisig-Holz; être dans les broussailles, *vulg.* halb trunken seyn.

Brosse, *s. f.* eine Bürste; *it.* ein Pensel von Sauborsten; im *pl.* kleine Gesträuche in Wäldern; Heidekraut.

Brosser, *v. a.* bürsten, abbürsten; (bey den Buchdruckern) die Farbe von den Formen mit Lauge wieder abwaschen; brosser les forêts, durch das dickste Gebüsche laufen.

Brossier, *s. m.* ein Bürstenbinder.

Brossure, *s. f.* die Art, das Leder mit der Bürste zu überstreichen und zu färben.

Brot, *s. m. ol.* eine Auge am Weinstock; *it.* eine Knospe an Bäumen.

Brottes, *s. f. pl.* hölzerne Löffel.

Brou, *s. m.* äußerste Schaale der welschen Nüsse; *it.* Kokus-Nüsse; *it.* ein junger Schößling, Knospe an den Bäumen; brou de noix, alles was mit grüner Nußschale, oder mit Wurzeln des Nußbaums gefärbt ist.

Brouailles, *s. f. pl.* Eingeweide der Fische und Vögel.

Brouée, *s. f.* ein Nebel, feiner Regen; prendre une brouée de feu, eine Handvoll Wärme mitnehmen.

Brouet, *s. m.* eine gute Suppe von Zucker, Eyer und Milch; brouet de l'épousée, eine Braut-Suppe; brouet de l'accouchée, kräftige Brühe für eine Kindbetterinn; s'en aller en brouet d'andouilles, *prov.* wird gesagt von einem Vorhaben, das zu Wasser wird.

Brouette, *s. f.* ein Schubkarren; (spottweise) der Karren; eine elende Kutsche, schlechtes Fuhrwerk.

Brouetter, *v. a.* auf einem Schubkarren fahren; se faire brouetter, sich mit einem elenden Fuhrwerk führen lassen.

Brouetteur, Brouettier, *s. m.* ein Schubkärrner; ein Karrnläufer.

Broui, *s. f.* das Blasröhrlein der Schmelz-Arbeiter.

Brouillamini, *s. m.* der Wirwarr; verwirrte Sache; *it.* eine rothe Erde, so sich in Eisen-Bergwerken findet; (bey den Pferde-Ärzten) ein Pflaster von obgedachter Erde.

Brouillard, *s. m.* der Nebel; (bey Kaufleuten) ein Buch darein sie die täglichen Handlungs-Vorfallenheiten nur in der Eil einschreiben; Klitter-Buch; papier brouillard, Lösch-Papier.

Brouillement, *s. m.* ein Mischmasch, die Verwirrung; brouillement des couleurs, Vermischung der Farben.

Brouiller, *v. a.* unter einander mengen; verwirren; in Unordnung bringen; *it.* verunreinigen, zusammen hetzen; *it.* Papier beschmieren, versudeln; les cartes sont bien brouillées, die Sachen stehen sehr verwirrt; des œufs brouillés, gerührte Eyer; ils sont brouillés, sie sind uneins mit einander; se brouiller, irre werden; aus dem Geschick kommen, sich entzweyen; (bey den Bergleuten) kollern; l'air se brouille, das Wetter wird dunkel; brouiller les voiles, die Segel zusammen ziehen.

Brouillerie, *s. f.* der Zank, die Uneinigkeit; im *plurali*, Sachen von geringem Werth untereinander.

Brouillon, *s. m.* ein unruhiger Kopf, der gern Händel anfängt, alles aufhetzet; *it.* das Klitter-Buch, darein Kaufleute ihre Sachen schreiben, ehe sie solche ins große Buch eintragen; *it.* Papier, darauf man etwas entwirft, ehe man es ins reine schreibt.

Brouir, *v. a.* verderben, welk machen, verwelken, welk werden, als Blüthen, Knospen, vom Reif oder schädlichem Wind und Wetter.

Brouissure, *s. f.* Schade, so an Pflanzen und Bäumen durch starken Reif, Wind, Mehlthau oder Hitze geschiehet.

Broussailles, s. Brossailles.

Broussin, d'érable, *s. m.* die Masern am Ahornbaum, mit sonderbar schönen flammichten Streifen.

Brout, *s. m.* junges Reiß, Sprosse, so das Vieh gern abfrißt; brout de noix,

die grüne Schaale an Welschnüssen zur Färberey.

Broutant, ante, *adj.* (auf der Jagd) bêtes broutantes, Wild, als Hirsche, Reheböcke, Gemsen *ic.* so grasen oder weiden.

Brouté, ée, *adj.* bois brouté, krummästig, knorzlicht, übel gewachsenes Holz.

Brouter, *v. a.* (von gewissen Thieren) grasen, weiden, (in der Gärtnerey) die Spitze der kleinen Äste stutzen, abschneiden.

Broutilles, *s. f. pl.* kleine Sprossen, Späne und Äste, so vom Klafterholz liegen bleiben; *fig.* Sachen von schlechtem Werth.

Broye, Broyement, siehe Broie.

Broyer, *v. a.* reiben, zerreiben, zerstoßen, zermalmen, klein machen; broyer l'encre, (beym Buchdr.) die Farbe umrühren.

Broyeur, *s. m.* ein Farbenreiber; *it.* ein Drescher; broyeur d'ocre, ein schlechter Maler, Gurkenmaler.

Broyoir, *s. m.* das Strich- oder Farbeisen.

Broyon, *s. m.* ein gewisses Instrument, die wilden Thiere zu fangen; *it.* der Läufer, womit die Buchdrucker-Farbe angerieben wird.

Bru, *s. f.* die Sohnsfrau, Schwiegertochter, Schnur.

Bruant, oder Bruand, s. Bréant.

Brugnoles, s. Brignoles.

Brugnon, *s. m.* eine Blut-Pfirsche.

Bruiant, Bruiement, Bruière, s. Bruy.

Bruine, *s. f.* ein dünner, kalter Regen; Reif.

Bruiné, ée, *adj.* vom Reif verdorben.

Bruiner, *v. imperf. & n.* dünne, klein und kalt regnen; sprühen, rieseln, reifen.

Bruire, *v. a. irr.* rauschen; ein Geräusch, Getös machen; brausen, als Wellen, Wind und Donner. On entend bruire son nom de toutes parts, man höret ihn allenthalben sehr rühmen.

Bruis, *s. m.* das Malz.

Bruissant, te, *adj.* sausend, brausend *ic.*

Bruissement, *s. m.* das Rauschen, Brausen, Sausen.

Bruit, *s. m.* das Geräusch, Getöse, Sausen, Brausen; *it.* ein Zank, Lärm, Auflauf, Geschrey, Gerücht; bruit de scie, de lime, das Kirren einer Säge oder Feile; bruit *de choses qui tombent*, der Knall; bruit sourd & confus, das Murmeln; bruit, *d'une chose résonnante*, ein Schall; bruit d'armes, das Rasseln der Waffen; bruit de guêpes, das Sumsen der Wespen; bruit de porte, *quand on l'ouvre*, das Knarren einer Thüre; bruit de trompette, das Schwieren, Schallen, Tönen einer Trompete; faire du bruit, sich über etwas beklagen, seine Unzufriedenheit, seinen Unwillen darüber zu erkennen geben; faire grand bruit, viel Aufsehens machen; *it.* großen Lärmen anrichten; le bruit court, es geht die Rede, daß *ic.* chasser à grand bruit, mit großer Zurüstung, vielen Jägern und Hunden, auf die Jagd gehen; faire une affaire à petit bruit, nicht viel Wesens bey einer Sache machen; point de bruit! nur stille davon! faire plus de bruit que de besogne, mehr mit dem Maul als mit den Händen arbeiten.

Brulable, *adj. c. ol.* was verbrennlich ist; *it.* verbrennenswürdig.

Brulant, ante, *adj.* heiß, brennend.

Brûlé, *s. m.* der Brand, brandige Geschmack, Geruch, angebrannte Speise, *it.* ausgebrannt Silber. Sentir le brûlé, nach Brand riechen.

Brûlement, *s. m.* das Brennen, Verbrennen; die Brunst, der Brand.

Brûier, *v. a.* brennen, verbrennen, versengen; im Rauch aufgehen; *it. v. n.* anbrennen, abbrennen, aufbrennen, ausbrennen, durchbrennen; *it.* abäthmen; von einer Leidenschaft, als Liebe, Ehrgeiz u. s. w. heftig eingenommen seyn; etwas begierig verlangen. Le soleil brûle le teint, die Sonne macht die Haut schwarz; la neige brûle les souliers, der Schnee frißt die Schuhe; brûler un cabaret, vor einem Wirthshause vorbeyreisen, ohne einzukehren; brûler sa chandelle par les deux bouts, sein Vermögen lustig verprassen; du vin brûlé, glühender Wein; brûler de l'encens devant qq. un, einem allzu sehr schmeicheln, ihn unmäßig loben; brûler de colère, vor Zorn brennen; je brûle, de le voir, es verlangt mich sehr ihn zu sehen; à brûle-pourpoint, *adv.* so nahe (auf einen schießen) daß man nicht fehlen kann; *fig.* (eine Sache so beweisen,) daß nichts mehr darwider einzuwenden ist; le tapis brûle, wird beym Spiel gesagt, um zu erinnern, daß man ins Spiel setzen soll; brûler les yeux à qq. un, etwas in Jemandes Gegenwart thun, so man weis, das ihm unangenehm ist; brûler la cervelle à qq. un, einem eine Kugel vor den Kopf schießen; brûler à petit feu, auf etwas versprochenes, das nicht kömmt, mit Schmerzen warten; les pieds lui brûlent, sagt man von einem der ungeduldig ist, und gern etwas thun oder irgend wohin gehen möchte.

Brûleur, *s. m.* ein Mordbrenner.

Brûlot, *s. m.* ein Brander; Brand-Schiff; *it.* ein Feuer-Pfeil; *it.* ein mit Salz und Pfeffer allzustark gewürzter Bissen.

Brûlure, *s. f.* eine Brandwunde, der Brandschade; die Versengung, das Brandmaal; *it.* der Brand, Steinbrand, Staubbrand.

Brumal, *adj.* das zu Winters-Zeit ist, als plantes brumales, Pflanzen so im Winter wachsen.

Brume, *s. m.* ein dicker Nebel auf der See. Dans la brume tout le monde est pilote, im Nothfall (Unglück) muß man keinen Rath verschmähen.

Brunatre, *adj. c.* bräunlicht.

Brun, e, *adj.* braun, dunkel; *fig.* schwermüthig, unfreundlich; bai-brun, kastanien-braun; brun-rouge, röthlichbraun.

Brun, *s. m.* die braune Farbe.

Brune, *s. f.* die Abend-Dämmerung; *it.* Art Nonnen im General-Spital zu Paris.

Brunelle, *s. f.* Brunellen; Gottsheil.

Brunet, ette, *adj.* bräunlich.

Brunette, *s. f.* ein Liebesliedchen; *it.* eine Brunette, eine bräunliche Weibsperson.

Brunir, *v. a.* braun machen; *v. n.* braun werden; *it.* Stahl, Eisen, Silber *ic.* poliren, bruniren, gärben; *it.* von Hirschen, die ihr Geweyh an etwas reiben, es glatt zu machen; brunir un livre sur la tranche, ein Buch auf dem Schnitt glätten.

Brunissage, *s. m.* das Poliren, Glätten.

Brunisseur, *s. m.* der Silberwerk polirer.

Brunissoir, *s. m.* Werkzeug womit man glättet; Polir-Stahl, Glätt-Eisen, Glätt-Zahn, Gärbstahl.

Brunissure, *s. f.* Glanz der polirten Arbeit; das Reiben des Geweyhes bey Hirschen.

Brusc, *s. m.* Mäuse-Dorn, ein Strauch.

Brusque, *adj. c.* hitzig, trotzig, ungestümm; du vin brusque, herber Wein.

Brusquement, *adv.* auf eine ungestümme, hitzige, trotzige Art.

Brusquer, *v. a.* trotzen, trotzig, unhöflich, zornig anreden, begegnen, anschauen; *it.* wegnehmen.

Brusquerie, *s. f.* ein trotziges, hitziges, ungestümmes Begegnen, Anfahren.

Brut, ute, *adj.* rauh; roh, ungearbeitet, als Steine; unrein, ungeläutert, als Zucker; *fig.* von Schriften, die noch nicht ins reine sind gebracht worden.

Brutal, ale, *adj. & subst.* viehisch, unvernünftig, grob, unhöflich; wild, ungesittet, brutal.

Brutalement, *adv.* unsinniger weise.

Brutaliser, *v. a.* grob und ungestümm begegnen; *it. v. n.* viehisch mit einer Person leben; viehischer Lust genießen.

Brutalité, *s. f.* die Grobheit, unvernünftige That in Worten und Begierden; *it.* Sturm.

Brute, *s. f.* ein unvernünftiges Thier; bête brute, ein Vieh; *fig.* sehr dummer Mensch.

Brutier, *s. m.* ein Maaßweih, Rötelweih; eine Art Falken, so sich nicht recht abrichten lassen.

Bruyant, ante, *adj.* brausend, sausend, tönend, donnernd; lärmend; voix bruyante, eine starke und laute Stimme; homme bruyant, ein Mensch der viel Lärmens macht.

Bruyère, *s. f.* eine Heide; Dorn- und Hecken-Land; wüster, einsamer Platz; *it.* Heidekraut, Tunkelbeer, Arenbeer.

Bryone, *s. f.* die Gichtrübe, Zaunrübe.

Buander, *v. n.* beuchen, buchen, waschen.

Buanderie, *s. f.* Beuchhaus, Waschhaus, Ort wo die Wäsche gebauchet wird.

Buandier, *s. m.* Buandière, *s. f.* der Wäscher, die Wäscherinn.

Bube, Bubette, *s. f.* kleine Blatter oder Beule auf der Haut.

Buberon, s. Biberon.

Bubon, *s. m.* eine Pest- oder venerische Beule.

Bubonocèle, *s. m.* eine Art Darmbruch in der Schamseite; *it.* am Gemächte.

Buccal, le, *adj.* was zum Mund gehöret; glandes buccales, Mund-Drüsen.

Buccellation, *s. f.* Abtheilung in Bissen, oder Stücken, so viel man auf einmal erschlucken kann.

Buccir, *s. m.* der Buccinit.

Buccinateur, *s. m. ol.* ein Posaunen-Bläser; *it.* das runde Backen-Mäus-

chen, womit man die Backen aufbläßt.
Buccine, *s. f. ol.* Kriegstrompete der Alten.
Bucentaure, *s. m.* das große Schiff zu Venedig, auf welchem sich der Doge mit dem Meer vermählet.
Bucéphale, *s. m.* der Bucephalus, oder des *Alexandri Magni* Pferd; (spottweise) eine Schindmähre.
Bûche, *s. f.* ein Scheit Holz; *it.* ein Fauler, der sich nicht bewegt; *it.* eine Büse.
Bûcher, *v. a.* Holz fällen, und Scheiter daraus machen.
Bûcher, *s. m.* ein Holzhaufen; eine Holzkammer; *it.* Scheiterhaufen.
Bûcheron, *s. m.* ein Holzhauer, Holzhacker.
Bûchette, *s. f.* Holzspäne, Splitter rc. so die Armen im Walde auflesen.
Bucolique, *adj. c.* hirtenmäßig, nach Hirten-Art; les bucoliques, des Virgils Hirtengedichte.
Buée, *s. f.* die Beuch-Wäsche, Lauge.
Buer, *v. a. & n.* beuchen, waschen.
Buffe, *s. f. ol.* eine Ohrfeige.
Buffet, *s. m.* ein bequemer Schrank oder Kasten, besonders zum Gebrauch des Tafel-Geschirrs; der Glasschrank; Credenz-Tisch; *it.* das Silber- oder ander Geschirr selbst, so darauf stehet; auch die darzu bestimmten Bediente; *it.* die Orgel; *it.* der Orgelkasten; buffet d'eau, auf einander stufen- und pyramidenweise stehender Springbrunnen.
Buffeter, *v. a.* an der Credenz den Wein kosten; *it.* aus einem Weinfasse trinken, wie die Fuhrleute; das Maul am Faß unterhalten, und den Wein hinein laufen lassen; (in der Falknerey) wenn ein Vogel gegen einen stärkern seinen Kopf im Vorbeyfliegen anstößt.
Buffeteur, *s. m.* ein Fuhrmann, der unterwegens aus dem Faß trinket.
Buffetin, *s. m.* ein Wammes, Koller von jungem Büffels-Leder.
Buffle, *s. m.* ein Büffel, Büffel-Ochs, ein Büffels-Fell; *it.* eine Weste oder Koller davon.
Bugle, *s. f.* Güldengunsel, ein Kraut.
Bugloſe, *s. f.* die Ochsenzunge, ein Kraut.
Bugne, *s. f. ol.* eine Beule, Geschwulst.
Bugrane oder Bugrate, Bugrонde, *s. f.* das Ochsenkraut, Stallkraut, Ochsenbrech, die Hauhechel.
Buhots, *s. m. pl.* gefärbte Federn, so die Federschmücker vor ihren Laden aushängen; *it.* Spulen der Zeugweber.
Buire, *s. f.* große Schenkkanne; auf einen Credenz- oder Schenk-Tisch.
Buis, *s. m.* der Buxbaum; *it.* das Glättheft der Schuster; menton de buis, breites, dürres Kinn.
Buisart, Busart, *s.* Buse.
Buisine, *s. f. ol.* stark tönende Posaune.
Buisserie, *s. f.* das Daubenholz.
Buisson, *s. m.* ein Strauch, Busch, Gehölze, Hain, eine Dornhecke; ein kleiner Wald, das Gebüsch; arbres de buisson, Zwergbäume; Franzbäume: le cerf prend le buisson, der Hirsch hält sich tief im Walde, wenn er sein Geweyh abgeworfen, oder auch Junge hat; trouver buisson creux, das Nest leer finden.
Buissonnet, *s. m.* ein kleiner Busch, Strauch.
Buissonnier, *s. m.* ein Bedienter, der über die Schiffahrt der Flüsse, Brücken und Mühlen Aufsicht hat, und dem Stadt-Rath vom Zustande derselben Bericht erstatten muß.
Buissonnier, ère, *adj.* der hinter dem Busch lieget, faul ist; faire l'école buissonnière, hinter der Schule weggehen, sie versäumen; lapins buissonniers, Kaninchen, die man an einem verschlossenen Ort im Walde erzogen hat.
Bulbe, *s. f.* die Zwiebel an Gewächsen; Knolle.
Bulbeux, euse, *adj.* zwiebelicht, von Zwiebel-Art, oder so davon wächst.
Bulbonac, *s. m.* das Silberblatt, Mondkraut.
Bulithe, *s. m.* der Blasenstein, Gallenstein.
Bullaire, *s. m.* ein Buch, darinnen die päbstlichen Bullen versammelt stehen.
Bulle, *s. f.* päbstliche Bulle oder Patent so eine Verordnung oder Gnaden-Ertheilung betrift; *it.* eine Wasserblase.
Bullé, *adj.* mit päbstlichem Siegel bekräftiget.
Bulletin, *s. m.* ein kleiner Gesundheits-Paß; *it.* Einquartierungs-Zettel; *it.* kurzer Bericht von Neuigkeiten.
Bulteau, *s. m.* mettre des arbres en bulteau, Bäume bekippen.
Bunette, *s. f.* der Feldsperling.
Bupreste, *s. f.* der Stinkkäfer.
Buquer, *v. n. ol.* an die Thüre pochen.
Burail, *s. m.* eine Art Sarsche, Ratin.
Buraliste, *s. m.* Bedienter in der Expeditions-Stube.
Burat, *s. m.* Art groben und starken Zeugs, Kapuziner-Tuch. Buraté, *adj.* stark gewalkt, nach Art obigen Zeuges gemacht.
Buratin, *s. m.* Buratine, *s. f.* ein Zeug, da der Grund Seide, aber mit grober Wolle durchwirkt ist.
Bure, *s. f.* grob und geringes Tuch; bureau, etwas noch stärker Tuch als Bure.
Bureau, *s. m.* ein Zimmer, Stube, darinnen öffentliche Geschäfte besorget werden; eine Expeditions-Stube; *it.* ein Schreibtisch mit verschiedenen Schubladen; das Contor, die Schreibstube; bureau des postes, das Post-Amt; bureau d'adresses, Ort, wo man sich nach allerley erkundigen kann; bureau de comédie, Ort, wo man das Zeichen zum Eingang der Comödie löset; prendre, connoître l'air du bureau, erforschen, auszukundschaften wissen, wohin die Stimmen fallen werden.
Burele, *s. f.* (in Wapen) eine Binde von achterley Stücken; *it.* ein Balken-Streif. Burelé, *adj.* gestreift, mit Striefen von zweyerley Farben, die mit einander abwechseln.
Buret, *s. m.* eine Purpur-Schnecke.
Burette, *s. f.* das Krüglein, Kännlein zum Wein und Wasser bey der Messe.
Burettier, *s. m.* der Altar-Diener, so obige Krüglein bey der Messe hin und her trägt.
Burgan, *s. m.* Art Meerschnecken, wovon man die schönste Perlmutter macht.
Burgandine, *s. f.* die Perlenmutter.
Burgrave, Burggrave, *s. m.* ein Burggraf; Burgvogt, Castellan.
Burggraviat, *s. m.* die Burggrafschaft, das Burggrafthum.
Burin, *s. m.* ein Grabstichel der Kupferstecher; der Kupferstecher selbst; *it.* ein Meissel, Zahn-Meissel; il a le burin beau, er sticht sauber.
Buriner, *v. a.* in Kupfer stechen, graben; *it.* mit dem Zahn-Meissel putzen.
Burlesque, *adj. c.* kurzweilig, scherzhaft.
Burlesquement, *adv.* auf kurzweilige Art; scherzhafter weise.
Buron, *s. m. ol.* ein Ort, wo man sonst zu essen und zu trinken pflegte; il n'a ni maison, ni buron, *prov.* er hat keinen eigenen Herd.
Bursal, *adj.* von obrigkeitlichen Verordnungen, durch welche Geld eingefordert wird; une peine bursale, eine Geld-Buße.
Bus, *s. m.* (in Wapen) ein Brustbild.
Busc oder Busque, *s. m.* ein Blankscheit.
Buse, *s. f.* der Bußaar; *it.* das Balgrohr; *fig.* ein dummer Kopf, der nichts taugt; il est difficile à faire d'une buse un épervier, es ist schwer einen Narren gescheid zu machen.
Busquer, *v. a.* mit einem Blankscheit aussteifen; busquer fortune, wird von Leuten gesagt, die nichts haben, dahero sehen und suchen, wo sie ihr Glück machen können.
Busquière, *s. f.* das Loch in der Schnürbrust, wo das Blankscheit hinein gesteckt wird; *it.* das Brustkleid, Bruststück; *it.* Art Haken, so die Weiber am Gürtel tragen.
Bussard, *s. m.* ein Geschirr zum Wein.
Buste, *s. m.* ein Brustbild, Bruststück.
Bustuaire, *s. m.* ein gedungener Fechter zu römischen Leichen-Ceremonien.
But, *s. m.* das Ziel, der Zweck, die Absicht, der Haupt-Punkt einer Sache; de but en blanc, *adv.* so flugs hin, gerade zu; unbedachtsam, ohne Ursache; jouer but à but, so spielen, daß keiner dem andern etwas voraus giebt; troquer but à but, so tauschen, daß nichts zugegeben wird, gerade auf; frapper au but, den Zweck erlangen; frapper le but, das Ziel treffen.
Butage, *s. m. ol.* der Frohndienst, den Unterthanen mit Butten und Tragkörben verrichten müssen.
Bute, *s. f.* (in Wapen) ein Wirk-Eisen der Schmiede, wenn sie den Huf ausschneiden.
Buteau, *s. m.* ein Grobian, Tölpel.
Buter, *v. n.* zielen; *it.* das Ziel treffen, sonderlich im Billiardspiel; buter à qq. ch, oder à faire qq. ch, nach etwas zielen, trachten, sein Absehen richten; se buter, sich zu etwas gewissem entschließen; se buter l'un contre l'autre, einander stäts zuwider seyn.
Butière, *s. f. ol.* eine Scheiben-Büchse.
Butin, *s. m.* die Beute, der Raub von Feinden.
Butiner, *v. a.* Beute machen; erbeuten.

Butor, *s. m.* ein Rohrdommel, wilder Vogel; *it.* ein dummer, ungeschickter Kerl; ein Tölpel.

Butorde, *s. f. vulg.* ein dummes, ungeschicktes Weibsbild.

Butte, *s. f.* ein Hügel, kleiner Erdhaufen; *it.* Ort wo man nach der Scheibe schießt; Schießhaus, Schießbahn; (in der Baukunst) der letzte Pfeiler oder Bogen an einer Brücke; *it.* ein Haufen Erde womit die Pflanzen vor dem Frost bedecket werden; être en butte à la médisance de qq. un, der Verleumdung gleichsam zum Ziel dienen; eines Verleumdung ausgesetzt, (unterworfen) seyn; poudre de butte, Schießpulver, das zum Scheibenschießen gebraucht wird.

Buttée, *s. f.* der letzte Bogen, oder das äußerste Gemäuer an beyden Enden einer steinern Brücke, wo solche ans Land anstößt.

Butter, *v. a.* eine Mauer oder Gewölbe durch einen Pfeiler oder Bogen stützen; (bey den Gärtnern) anwerfen, aufwerfen, etwas Erde um die Bäume thun; Endivien u. d. gl. zusammen binden, oder mit Erde umschütten, damit er weiß werde; un chien butté, ein Hund dem die Gelenke oben an Pfoten dick worden sind.

Buttière, *s. f.* eine Büchse.

Butu, e, *adj.* gebogen, gekrümmt.

Buture, *s. f.* eine Beule an den Gelenken oberhalb der Füße eines Hundes.

Butyreux, *adj.* butterhaft, butterig, sanig, ramigt; la partie butyreuse, das fette Theil, daraus die Butter wird; Sane, Ram.

Buvable, *adj. c.* trinkbar.

Buveau oder Beveau, *s. m.* ein geometrisches Instrument der Maurer rc. bewegliches Winkelmaaß. (Schräg-Maaß) allerhand Winkel zu nehmen.

Buveter, *v. n. vulg.* saufen, oft trinken, zechen, eins aufs andere ausleeren.

Buvetier, *s. m.* ein Wirth, oder Schenk, der Getränke auszapft, verkauft.

Buvette, *s. f.* das Trinken, Zechen, Getränk, oder ein Trank; *it.* die Trinkstube.

Buveur, *s. m.* Buveuse, *f.* ein Säufer, eine Säuferinn; *it.* der wegen seiner Gesundheit viel trinkt; buveurs d'eau, Brunnengäste bey einem Sauerbrunnen; buveur, ein Muskel am Auge, der selbiges einwärts nach der Nase zu beweget.

Buvotter, *v. n.* nippen, ein wenig auf einmal, oder desto öfter trinken.

By, *s. m.* ein Graben, der mitten durch einen Teich nach dem Ablaß zu geht.

Byaris, *s. m.* der Pottfisch.

Bysse, *s. m.* das Haaraftermooß; *it.* köstliches Zeug, oder sehr feine Leinwand der Alten.

C

CA! *interj.* nun, wohlan, fort; çà, buvons, nun, so laßt uns trinken!

Çà, *adv.* hier; venez çà, kommet hierher; depuis deux ans en çà, seit zwey Jahren her; çà & là, hin und her; qui çà, qui là, der eine hier, der andere dort; Or çà! lustig, wohlan!

Caablé, *adj.* bois caablé, Holz, das der Wind gefället hat.

Cabale, *s. f.* die Cabala oder geheime Lehre der Juden; *it.* allegorische Erklärung des A. Testaments; *it.* ein heimliches Verständniß; der Anhang; die Rotte; Gesellschaft; *it.* Zusammenhaltung, Vertraulichkeit; tout marche par cabale, es gehet alles durch heimliches Verständniß zu; ces gens-là sont d'une même cabale, diese Leute halten alle zusammen, liegen unter einer Decke; faire cabale contre qq. un, böse Anschläge wider einen schmieden.

Cabaler, *v. n.* Cabalen machen, anrichten, cabaler pour une charge, durch krumme Wege nach einem Dienst trachten; il a cabalé beaucoup de gens, er hat durch geheime Ränke viele Leute auf seine Seite gebracht; doutez-vous qu'on ait cabalé? meynet ihr, daß man unter dem Hütlein gespielet habe?

Cabalé, *adj.* durch heimliche Ränke erworben.

Cabaleur, *s. m.* Kabalist, ein Kabalenmacher, heimlicher Aufrührer, Unterhändler; *it.* der sich durch heimliche Mittel in die Höhe zu bringen suchet.

Cabaliste, *s. m.* Cabalist, einer der die jüdische Cabala verstehet; *it.* der sich durch seine Freunde in Ansehen zu bringen trachtet; *it.* der verschwiegene Name in einer Handlungs-Gesellschaft.

Cabalistique, *adj.* cabalistisch; zur geheimen Unternehmung gehörig.

Caban, *s. m. ol.* Reiserock, Reitrock.

Cabane, *s. f.* eine kleine Hütte; Strohhütte, schlechtes Bauernhaus, Schäferhütte; Vogelstellershütte; ein Kefig zur Vogelhecke; (zur See) die Koje, die Lagerstatt des Steuermanns rc. ein Brüttäsich.

Cabaner, *v. a.* Hütten zur Wohnung aufschlagen; *it. v. n.* in schlechten Hütten wohnen.

Cabanon, *s. m.* eine kleine Hütte; *it.* ein Kerker.

Cabaret, *s. m.* ein Wirthshaus, eine Wein- oder Bierschenke; *it.* ein Theebret; *it.* (ein Kraut) Haselwurz; cabaret borgne, eine elende, finstere Trinkstube.

Cabaretier, *s. m.* ein Wirth, Weinschenk, Gastwirth; Cabaretière, *s. f.* eine Wirthinn.

Cabas, *s. m.* ein Feigen-Korb, von Binsen.

Cabasser, *v. n.* mit Betrug umgehen.

Cabasset, *s. m.* eine Sturmhaube; *it.* der Helm; avoir de la malice (du bon sens) sous son cabasset, *prov.* den Schalk bey sich führen, (Grütze im Kopf haben.)

Cabat, *s. m.* ein Maaß das Getreide zu messen; *it.* ein Korb.

Cabéliau, oder Cabillaud, *s. m.* frischer Stockfisch, Kabeliau.

Cabestan, *s. m.* die Spille, der Kabestan, große Lasten aus der Tiefe in die Höhe zu bringen; die Erdwinde; virer au cabestan, oder pousser au cabestan, die Spille drehen; envoyer les pages au cabestan, die Schiffsjungen züchtigen.

Cabestère, *s. f.* die östliche Seite einer Insel.

Cabillots, *s. m. pl.* kleine Pflöcker oder Nägel auf den Schiffen, etwas daran fest zu machen.

Cabinet, *s. m.* das Cabinet, abgesondertes oder Nebenzimmer; die Studier- oder Schreib-Stube; Gartenlaube; geheimer Rath; geheime Staatssachen; kleine Orgel oder Positiv-Kasten; *it.* das heimliche Gemach; *it.* Schrank mit vielen Schubladen; homme de cabinet, ein Gelehrter; tenir cabinet, verschiedene Personen bey sich haben, um eine gelehrte Unterredung zu halten; cabinet de raretés, Kunstkammer; la science du cabinet, Wissenschaft der Staatsstreiche; la dévotion du cabinet, die Privat-Andacht im Zimmer; il est plus propre pour le cabinet que pour l'épée, er ist ein besserer Staats- als Krieges-Mann; il est dans les intrigues du cabinet, er wird in geheimen Geschäften gebraucht.

Cabires, *s. m. plur.* mächtige Götter in der alten heydnischen Theologie; *it.* Priester derselben.

Câble, *s. m.* die Kabel, das Kabelseil, das Kabeltau; le maître câble, das längste Ankerseil auf dem Schiff.

Câblé, *adj.* (in Wapen) von einem mit Seilen umwundenen Kreuz.

Câbleau oder Câblot, *s. m.* ein Seil daran die Schiffs-Chaluppe gebunden ist.

Câbler, *v. a.* viele Faden zusammen drehen, ein Seil daraus zu machen.

Cabochard, e, *adj.* & *s.* ein Großkopf, großköpfig.

Caboche, *s. f. vulg.* der Kopf.

Caboches, *s. f. pl.* Nägelköpfe oder Nägel mit breiten Köpfen. Kleine Stifte, so aus des Pferdes Huf gezogen werden; alte Huf-Nägel.

Cabochon, *s. m.* ungeschliffener Rubin.

Cabosse, *s. f.* die Schale einer Cocusnuß.

Cabotage, *s. m.* die Schiffarth, längst den Küsten hin.

Caboter, *v. n.* an den Seeküsten hinschiffen.

Caboteur, Cabotier, *s. m.* der Küstenfahrer; *it.* Küstenbewahrer.

Cabre, *s. f.* ein Bock, oder Kran auf den Schiffen, Lasten damit in die Höhe zu heben.

Cabré, *s. m.* (in Wapen) von einem aufgebäumten Pferd.

Cabrer, *v. a.* machen, daß sich ein Pferd aufbäumt; cabrer qq. un, faire cabrer qq. un, einen bös machen, erzürnen; il n'est pas d'un homme sage de se cabrer, es stehet einem klugen Mann nicht an, sich zu erzürnen; se cabrer, *v. r.* sich aufbäumen, sich bäumen.

Cabril, Cabri oder Cabrit, *s. m.* ein junges Ziegelein.

Cabriole, *s. f.* die Capriole, ein Luftsprung; zierlicher Sprung im Tanz; Sprung der Pferde; gefährlicher Fall oder Sprung.

Cabrioler, *v. n.* Capriolen machen.

Cabriolet, *s. m* eine Art leichten Fuhrwerks das nur zwey Räder hat, Carriole.

Cabrioleur, *s. m.* der Luftspringer.

Cabrions, *s. m. pl.* Hölzer, die hinter die Lavetten im Schiff bey Sturmwetter gesetzt werden, sie damit fest zu machen.

Cabron, *s. m.* junges Ziegenfell.

Cabrouet, *s. m.* ein Karrn.

Cabus, *adj.* köpfig, gehäuptet; chou cabus, Kappis = Kraut; Kopf = Kohl; laitue cabusse, Kopf = oder Haupt-Salat.

Caca, *s. m.* das Kacken; faire caca, (von Kindern) seine Nothdurft verrichten.

Cacaber, *v. n.* schreyen wie die Feldhühner.

Cacade, *s. f.* das Kacken; Endledigung des Leibes; il a fait une vilaine cacade, *prov.* er ist häßlich angelaufen, es ist ihm nicht angegangen.

Cacao, *s. m.* Cacao-Bohnen; das nothwendigste Stück der Schocolate.

Cacaoyer, *s. m.* der Cacao-Baum.

Cachalot, *s. m.* der Pottfisch.

Cache, *s. f.* Ort, etwas zu verbergen; heimlicher Aufenthalt; Schlupfwinkel; cache-entrée, Eisen, so das Schlüssel-Loch bedeckt; cache cache mitoulas, Spiel junger Leute, da man einem etwas in die Hand oder Kleider stecket, daß ein anderer rathen soll, wer es hat; il a trouvé la cache, er ist hinter das Geheimniß gekommen.

Cachectique, *adj.* der von ungesunder Leibesbeschaffenheit ist.

Cachement, *s. m.* das Verstecken, Verbergen; *it. adv.* heimlicher weise.

Cacher, *v. a.* verbergen; bedecken; verhehlen; heimlich halten; verschweigen; *it.* verblenden; se cacher de qq. un, sich vor einem verbergen, seine Sachen vor ihm heimlich halten; il ne s'en cache pas, er hält dieses gar nicht geheim.

Cacheron, *s. m.* Art grober Bindfaden.

Cachet, *s. m.* ein Petschaft, Petschier; Siegel; cachet volant, abgedrucktes Petschaft, daß dennoch der Brief offen bleibt; lettre de cachet, ein königlicher Befehls = Brief, der gemeiniglich eine Strafe zum Zweck hat; *it.* ein Steckbrief.

Cacheter, *v. a.* zusiegeln, zupetschieren; cacheter de noir, schwarz besiegeln.

Cachette, *s. f.* ein Winkel; Schlupfwinkel. En cachette, *adv.* verborgener, heimlicher, verstohlner weise.

Cachexie, *s. f.* eine Krankheit, da man aufgeschwollen und aufgedunsen ist.

Cachot, *s. m.* ein finsteres Gefängniß.

Cachotterie, *s. f.* geheime Art zu reden.

Cachou, *s. m.* japanische Erde.

Cacochylie, *s. f.* die böse Verdauung.

Cacochyme, *adj.* kränklich, ungesund; von bösen Feuchtigkeiten eingenommen; un esprit cacochyme, ein Grillenfänger, wunderlicher Kopf.

Cacochymie, *s. f.* böse Feuchtigkeiten.

Cacoëte, *s. m.* böses und schwer zu heilendes Geschwür.

Cacophonie, *s. f.* ein Übelklang der Sylben, auch in der Tonkunst.

Cacotrophie, *s. f.* schlechte Nahrung.

Cacozèle, *s. m.* ein unzeitiger Eifer.

Cadamomy, *s. m.* der Papagayensaamen.

Cadastre, *s. m.* ein Erb = oder Steuer-Register, worinn man der Unterthanen liegende Güter und was ein jeder geben muß, schreibet; Lagerbuch.

Cadavéreux, euse, *adj.* aashaftig, todtenhaftig, leichenfarbicht; der wie ein Todter aussiehet oder riechet.

Cadavre, *s. m.* ein todter Körper; eine Leiche.

Cadeau, *s. m.* ein Zug zur Zierrath bey einer Schrift oder Buchstaben; *it.* Gasterey; Gastmahl, Gastgebot; *it.* ein kleines Geschenk; faire un cadeau, eine Verehrung machen; se faire un grand cadeau, sich sehr viel Vergnügen von einer Sache versprechen; sich schon im Geiste darauf freuen.

Cadédis, ein Fluch bey den Gasconiern.

Cadée, *s. f.* Theil von den Graubündern; der Bund des Hauses Gottes.

Cadenas, *s. m.* ein Vorlegschloß, Mahlschloß; *it.* Art eines Futterals zu Messer, Gabel und Löffel.

Cadenasser, *v. a.* mit einem Vorlegschloß verwahren.

Cadence, *s. f.* die Cadenz, das Maas des Tons, der Tact in der Musik; gleiche Bewegung der Schritte der Pferde; *it.* die auf eine gewisse Art eingerichteten Schläge bey einigen Handwerkern, damit sie sich in der Arbeit nicht hindern, als Schmieden, Böttchern rc. Mettre hors de cadence, in Unordnung bringen.

Cadencer, *v. a.* wohlklingend machen; cet orateur cadence bien une période, dieser Redner weis seinen Worten einen Wohlklang zu geben.

Cadène, *s. f.* Kette, woran die zur Galeere Verdammten geschmiedet werden; être à la cadène, in harter Dienstbarkeit seyn.

Cadenette, *s. f.* ein doppelt geflochtener Manns-Haarzopf; *it.* ein Kettchen.

Cadet, *s. m.* jüngster Bruder, jüngerer Amts = Genosse; un cadet, ein Cadet, ein junger von Adel oder sonst von einem guten Vermögen, der freywillig in Dienste gehet; cadet de haut appétit, guter Schlucker; jeune cadet, junger unerfahrner Mensch; *it.* lustig und schelmisch.

Cadette, *s. f.* jüngste Schwester; *it.* ein Quaderstein zu Belegung eines Bodens; Steinplatten.

Cadetter, *v. a.* mit gehauenen Steinen belegen.

Cadi, *s. m.* ein türkischer Richter.

Cadmie, *s. f.* die Gallmey; der Kobalt; Cadmia, ein Mineral.

Cadole, *s. m.* eine Klinke an einer Thüre.

Cadran, *s. m.* ein Zifferblatt, worauf die Stunden rc. angezeigt werden; *it.* Instrument, wie ein Schraubstock, die Edelsteine fest zu halten, wenn sie geschliffen werden; *it.* der Auffatz auf dem Mörser; *it.* Cadran solaire, (au soleil) eine Sonnen-Uhr; cadran lunaire, (à la lune) eine Monden-Uhr.

Cadrat, *s. m.* (beym Buchdrucker) ein Quadrat.

Cadratin, *s. m.* (ebendas.) ein geviertes Quadrätchen.

Cadrature, *s. f.* Vorlegwerk zwischen dem Zifferblatt und Uhrverdeck.

Cadre, *s. m.* eine Rahm, viereckige Einfassung.

Cadrer, *v. a.* viereckten, viereckig machen, in ein Viereck richten; *it. v. n.* sich zusammen schicken, reimen, auf einander passen.

Caduc, *adj. m.* Caduque, *f.* schwach, hinfällig, kraftlos, vergänglich; le mal caduc, die fallende Sucht; biens caducs & raquans, heimgefallene, heimgestorbene Güter. Cette église est bien caduque, diese Kirche ist sehr baufällig; un legs caduc, (in Rechten) ein vergebliches Vermächtniß, so nicht statt finden kann; voix caduque, eine Stimme die nichts gilt, oder sonst nicht mitgerechnet wird.

Caducéateur, *s. m.* Art Herolden bey den Römern, die bey Schließung des Friedens gebraucht wurden.

Caducée, *s. m.* des Mercurii Schlangenstab; *it.* ein Heroldsstab, Friedensstab.

Caducité, *s. f.* die Leibesschwachheit, Hinfälligkeit.

Cæcum, *s. m.* der Blind-Darm.

Cafard, arde, *s. & adj.* Heuchler, heuchlerisch, bigott. Damas cafard, eine Art Damast, nur von Zwirn oder Halbseide.

Cafarderie, *s. f.* die Scheinheiligkeit, Heucheley.

Café, *s. m.* die Caffeebohnen; der Caffee-Trank; *it.* das Caffeehaus.

Cafetier, *s. m.* ein Caffeeschenk.

Cafetière, *s. f.* eine Caffee-Kanne.

Caffetan, Caftan, *s. m.* ein langer Rock bey den Türken.

Cafier, *s. m.* der Caffee-Baum.

Cafrerie, *s. f.* der Süder = Theil von Afrika.

Cafres, *s. m. pl.* die Schwarzen; Einwohner des Süder-Theils von Afrika.

Cage, *s. f.* ein Vogelbauer, das Käfich; *it.* sehr enges Gemach; Gefängniß. Die vier Mauren eines Gebäudes; Gehäuse einer Uhr, einer Windmühle; *it.* Mastkorb; Schränklein mit Glas oder Draht auf den Goldschmidts = Läden; Umfang einer Treppe; Fliegenschrank, die Speisen zu verwahren; Gitter vor den Fenstern von geflochtenen Weiden oder Schilf. Mettre qq. un en cage, einen ins Loch werfen; la belle cage ne nourrit pas l'oiseau, von der Schönheit kann man nicht leben.

Cage, oder Cagerotte, *s. f.* ein Käse-Napf.

Cagée d'oiseaux, *s. f.* Käfich voll Vögel.

Cagier, *s. m.* der Vögel in einem Käfich zum Verkauf herum trägt.

Caguard, *s. m. ol.* unsauberer Ort, ein Hundsstall.

Cagnard, *s. m.* Cagnarde, *f.* ein Faulenzer, Müßiggänger; *it.* Geiziger.

Cagnarder, *v. n.* faulenzen, einen Tage-Dieb abgeben.

Cagnarderie, *s. f.* die Faulenzerey.

Cagnardier, *s. m.* ein Faulenzer, Tage-Dieb.

Cagnardise, *s. f.* die Faulenzerey, Betteley.

Cagne, *s. f.* eine Hündinn; Betze; *it.* (Scheltwort) ein unzüchtiges Weibsbild.

Cagneux, *s. m.* euse, *f. adj. & subst.* der die Knie oder Füße einwärts gebogen hat; Krummbeinigter.

Cagot, *adj. & s.* ein Scheinheiliger,

Heuchler; scheinheilig. Ame cagotte, heuchlerisches Herz.
Cagoterie, *s. f.* die Heucheley, Scheinheiligkeit.
Cagotisme, *s. m.* die Heucheley, Andächteley.
Cagou, *s. m.* ein Geizhals; Erzknicker; *it.* Einsiedler, der nicht unter die Leute kommen will.
Cagouille, *s. f.* Zierrath vornen an Schiffen.
Cague, *s. f.* der Tag.
Caguësague, *s. f.* die rothe Ruhr.
Cahier, *s. m.* eine Lage oder ein Heft Papier; *it.* Lage eines Buches; cahier de frais, eine Rechnung von Ausgaben.
Cahin-caha, *adv.* wird gesagt, wann man etwas mit Verdruß thut, so hin; gagner sa vie cahin-caha, kümmerlich leben.
Cahot, *s. m.* ein Stoß oder Schlag, den ein Wagen oder Kiste an unebenen Orten thut; *it.* das Gerassel, Getöse eines Wagens, etc.
Cahotage, *s. m.* das Schlagen, Stoßen des Wagens.
Cahoter, *v. a.* & *n.* stoßen, schüttern auf einem Wagen; zusammen rütteln.
Cahuette oder Cahute, *s. f.* das Schiff-Kämmerlein; *it.* Schäfer-Hüttlein.
Caîche, *s. f.* einmastiges Kriegsschiff.
Caies, Cayes, *s. f. pl.* Sandbänke oder weiche Felsen in der See, mit vielem Gras bewachsen.
Caïeu, *s. m.* eine Nebenzwiebel, so in der Hauptzwiebel wächst; Zwiebelsenker; les caieux, die Zwiebelbrut.
Caille, *s. f.* die Wachtel.
Caillé, *adj.* & *s. m.* geronnen, als Milch, Blut etc. on nous servit du caillé, man setzte uns saure Milch vor.
Caillebotte, *s. f.* Stück geronnene Milch.
Caillebotté, ée, *adj.* geronnen.
Caillebottis, *s. m.* (auf den Schiffen) das Verdecklos.
Caille-lait, *s. m.* Kraut, das die Milch gerinnen macht; das Wegstroh, Megerkraut, Wallkraut.
Caillement, *s. m.* das Gerinnen der Milch in den Brüsten der Weiber.
Cailler, *v. a.* gerinnen lassen, läben; se cailler, gerinnen, als Milch, Blut etc.
Cailler, *s. m.* ein Wachtel-Garn.
Cailleteau, *s. m.* eine junge Wachtel.
Caillette, *s. f.* Kalbs- oder Schafsmagen das Lab zu bereiten, zum Käse-machen; *fig.* eine feige, schwatzhafte Mannsperson; *it.* eine unverständige und plauderhafte Weibsperson; cette femme est une caillette de quartier, diese Frau ist eine Erzklatsche; ce vin échauffe la caillette, dieser Wein wärmet den Magen.
Cailleur, *s. m.* ein Wachtelfänger.
Caillot, *s. m.* Stück geronnen Bluts.
Caillot-rosat, *s. m.* die Rosen-Birn.
Caillou, *s. m.* der Kieselstein, Wackelstein; eau de cailloux, Wasser, worinnen man glühende Kieselsteine gelöscht hat.
Cailloutage, *s. m.* ein Haufen Kieselsteine; *it.* Grotten-Arbeit von Kieselsteinen.
Caïman, *s. m.* der Krokodill.
Caimand, Caimandeur, *s. m.* Caimande, Caimandeuse, *f.* Landstreicher, fauler Bettler; Landstreicherinn.
Caimander, *v. n.* betteln, betteln gehen, erbetteln.
Cajoler, *v. a.* schmeichlen, liebkosen mit Worten. Cajoler son vin, das Glas mit Wein in den Händen behalten, und immer schwätzen und singen; cajoler un vaisseau, gegen den Wind fahren mit Hülfe des Stroms, oder durch Wendung des Schiffes.
Cajolerie, *s. f.* die Schmeicheley, Liebkosung.
Cajoleur, *s. m.* euse, *f.* der Schmeichler, die Schmeichlerinn.
Caïque, *s. f.* eine Caicke.
Caisse, *s. f.* ein Kasten, die Lade, eine Kiste; *it.* das Gehäuse; die Geld-Casse; auch alles Geld das darinnen ist; *it.* eine Trommel; *it.* (im Bergbaue) die Thrue, Thrunne; caisse de poulie, (auf den Schiffen) das Holz um die Wirbel; bander la caisse, davon gehen; battre la caisse, die Trommel rühren; caisse militaire, die Kriegskasse; caisse de feu, der Bienenschwarm; la caisse du tambour, die Trommelhöhle im Ohr.
Caissetin, *s. m.* eine kleine Kiste.
Caissier, *s. m.* der Kämmerer, Cassierer, der die Einnahme und Ausgabe unter Händen hat.
Caisson, *s. m.* großer Wagen zu Proviant und Munition; caisson de bombes, vergrabenes Faß oder Kiste, so mit Bomben gefüllet wird; ein Erdmörser.
Cajute, *s. f.* ein Bett, oder die Schlafstelle in den Schiffen.
Cal, *s. m.* Schwiele an Händen und Füßen; *it.* harte Haut, Knorpel; *it.* die Beinnarbe.
Calade, *s. f.* abhangender Ort auf der Reitschule, die Pferde im Galoppiren zu üben; (im Tresett-Spiel) ein Matsch.
Calaison, *s. f.* die Tiefe eines Schiffes.
Calamand, Calamandre, Calmandre, ein wollener Zeug; Kalamang.
Calamba, *s. m.* das vortrefflichste Aloe-Holz.
Calamedon, *s. f.* ein Beinbruch.
Calament, *s. m.* Calamente, *s. f.* wilder Poley, Ackermünze, Katzenmünze.
Calaminaire, *adj.* pierre calaminaire, die Gallmey.
Calamine, *s. f.* die Gallmey.
Calamistré, *adj.* cheveux frisés & calamistrés, gebrannte und gekräuselte Haare.
Calamite, *s. f.* der Magnetstein.
Calamité, *s. f.* der Jammer, das Unglück, Elend, die Noth.
Calamiteux, euse, *adj.* jämmerlich, elendiglich, unglücksvoll.
Calamus, *s. m.* der Kalmus; ein Kraut, eine Wurzel.
Calandre, *s. f.* die Walze, Zeug-Rolle, Mange; *it.* Art großer Lerchen; *it.* Kornwurm.
Calandrer, *v. a.* glätten, mangen, rollen; als Zeug, Leinwand.
Calandreur, *s. m.* der Glätter, Manger.
Calandrine, *s. f.* ein Glätt- oder Mang-Stein.
Calangue, *s. f.* Ort, wo ein Schiff vor Sturmwinden bedeckt liegt.
Calatrava, *s. m.* ein Spanischer Ritter-Orden.
Calcaire, *adj. c.* kalkartig.
Calcaneum, *s. m.* das Fersenbein.
Calcédonie, *s.* Chalcédoine.
Calcet, *s. m.* Breter, die man oben an den Baum einer Galeere angenagelt hat, die Wirbel zur Segelstange daran fest zu machen.
Calcination, *s. f.* die Verkalkung, Röstung.
Calciner, *v. a.* calziniren, verkalken, brennen, rösten.
Calcis, *s. m.* der Nachtfalk.
Calcul, *s. m.* die Rechnung; *it.* der Blasen- oder Nieren-Stein. Il se trompe en son calcul, *prov.* er macht vergebliche Anschläge.
Calculable, *adj. c.* das sich berechnen läßt.
Calculateur, *s. m.* der zusammen rechnet.
Calculer, *v. a.* zusammen rechnen, ausrechnen.
Calculeux, euse, *adj.* der am Stein krank liegt; voller Steine; *it.* steinicht.
Cale, *s. f.* der unterste Theil im Schiff, wo die Kaufmanns-Waaren und Munition hinab gethan werden; *it.* Ort in der See zwischen zwey Felsen oder Stück Land, wo die Schiffe sich verbergen, theils vor den Feinden, theils vor dem Ungestümm; *it.* abhängiges Ufer am Meer, da man leicht aussteigen kann; ein Bley, das man im Fischen an den Angel hängt; *it.* eine gewisse runde Mütze, so zu oberst den Kopf bedeckt; *it.* kleiner Keil oder Holz unter dem Fuß eines Tisches, ihn zu befestigen; *it.* Schiffs-Strafe, Kielholen genannt; cale ordinaire, wann der Verbrecher ganz unter das Wasser muß; cale seche, wann er nicht ganz darunter muß.
Calebas oder Calbas, *s. m.* Seilwerk, einige Segelstangen damit herab zu lassen.
Calebasse, *s. f.* Flasche von einem Kürbiß gemacht, Fläschen-Kürbiß; *it.* Pflaume die unzeitig abfällt; frauder la calebasse, *prov.* einen in der Theilung betrügen.
Calebassier, *s. m.* der Amerikanische Apfelbaum.
Calebotin, *s. m.* kleiner Korb, oder Obertheil eines Huts, worein die Schuster den Draht und Ahlen legen.
Calèche, *s. f.* eine Kalesche, leichte offene Kutsche.
Caleçonnier, *s. m.* der Hosenmacher.
Caleçons, *s. m. pl.* die Unterhosen, Schlafhosen.
Caléfaction, *s. f.* das Wärmen in der Arzney.
Calemar, *s. m.* die Federbüchse; *it.* das Dintenfaß; Art Black- oder Dinten-Fisch.
Calembour, *s. m.* ein Wortspiel.
Calender, *s. m.* ein türkischer Bettel-Mönch.
Calendes, *s. f. pl.* der erste Tag eines jeden Monaths; *it.* Versammlung der Dorf-Priester; renvoyer qq. ch. aux

calendes grecques, *prov.* etwas auf ewig verschieben.
Calendrier, *s. m.* ein Kalender; Jahr-Buch.
Calendule, *s. f.* die Ringelblume.
Calenge, *s. f.* die peinliche Klage, Angabe.
Calenture, *s. f.* ein hitziges Fieber.
Calepin, *s. m.* ein Handbuch.
Caler, *v. a.* & *n.* (la voile, oder allein caler) die Segel herab lassen, die Segel streichen; *it.* einen Keil zwischen oder unter etwas stecken; verkeilen, bey den Schreinern; caler la voile, *fig.* nachgeben, sich demüthigen, sich in die Zeit schicken; caler les roues, die Räder schonen.
Calfat, *s. m.* Werk und Mooß, womit die Löcher in einem Schiffe gestopft werden; wie auch das Instrument, womit man sie stopfet; *it.* der Kalfaterer.
Calfatage, *s. m.* die Dichtmachung, Kalfaterung.
Calfater, *v. a.* kalfateren, dichtmachen.
Calfateur, *s. m.* der Kalfaterer.
Calfatin, *s. m.* des Kalfaterers Handlanger.
Calfeutrage, *s. m.* die Kalfaterung.
Calfeutrer, s. Calfater.
Calibre, *s. m.* der Kaliber, Kaliberstab, die Mündung eines Geschützes; Weite des Laufs; Größe der Balken und Säulen, der Schieß-Kugeln; das Modell eines Schiffes, wornach man bauet; Raum zwischen beyden Böden einer Sack-Uhr; Tüchtigkeit oder Werth einer Person; Richtscheit oder Anleger, womit einige Handwerksleute ihr Maaß nehmen; balle de calibre, Kugel die in den Lauf passet; ils sont du même calibre, sie sind von einem Schlag, einer wie der andere.
Calibrer, *v. a.* calibrieren, die Dicke und Größe eines Geschützes, einer Kugel und anderer zu Stücken gehörigen Sachen abmessen.
Calice, *s. m.* Kelch bey dem Abendmahl; *it.* Blätter einer Blume, die gleichsam einen Kelch vorstellet; *it.* das Grüne an der Blume, worinn sie stehet; boire oder avaler le calice, etwas widriges aus Noth (Zwang) thun oder leiden.
Caliette, *s. f.* ein gelber Erdschwamm.
à Califourchon, *adv. vulg.* rittlings, die Beine von einander.
Caligineux, euse, *adv. ol.* dunkel.
Câlin, *s. m.* Art Metall, so dem Zinn gleichet, und von den Chinesern zubereitet wird.
Câlin, ine, *s. m.* ein Bettler; *it.* Taugenichts; *it.* elender Tropf.
se Câliner, *v. r.* in der Trägheit und Unempfindlichkeit fortleben; *vulg.* sich auf die faule Haut legen.
Calingue, *s. f.* die Kielschwimm; unterster Balken eines Schiffs.
Caliorne, *s. f.* großes Seil auf den Schiffen, die Lasten aufzuwinden.
Caliorner, *v. a.* Lasten aufwinden.
Callée, cuir de callée, Art gut barbarisch Leder.
Calleux, euse, *adj.* dickhäutig, schwielicht, knorricht.
Calligraphe, *s. m. ol.* ein Schönschreiber, Copist.
Callin, *s. m.* eine Vermischung von Bley und Zinn.
Callitriche, *s. f.* der Wasserstern.
Callosité, *s. f.* die Schwiele, harte Haut an Händen *rc.*
Callot, *s. m.* roher Schiefer-Bruch.
Callus, *s. m.* die Schwiele, dicke Haut an Händen *rc.*
Calmande, *s. f.* der Kalmank; Zeug.
Calmant, *s. m.* ein schmerzstillendes Mittel.
Calmar, *s. m.* ein Schreibzeug.
Calme, *adj.* stille, ruhig, sanft.
Calme, *s. m.* die Meerstille; *it.* Ruhe, der Friede; être pris de calme, von einer Windstille befallen werden; jouir d'un calme agréable, in angenehmer Ruhe leben.
Calmer, *v. a.* Wind, Wellen oder Lärmen stillen; *it.* das Gemüth beruhigen; se calmer, still und ruhig werden; calmer les esprits, die Gemüther besänftigen.
Calomniateur, *s. m.* ein Verleumder.
Calomniatrice, *s. f.* eine Verleumderinn.
Calomnie, *s. f.* Verleumdung, ehrenrührige Beschuldigung.
Calomnier, *v. a.* verleumden, fälschlich beschuldigen, lästern.
Calomnieux, euse, *adj.* verleumderisch.
Calomnieusement, *adv.* verleumderischer weise.
Calonnière, *s. f.* eine Hollunder-Büchse, womit die Kinder schießen; Klatschbüchse.
Calot, *s. m. vulg.* die Kinder nennen die aus der Schaale ausgemachten Nüsse also.
Calotte, *s. f.* kleine Mütze, so nur den Obertheil des Kopfs bedeckt; Pechmütze; eisernes Köpflein an einem Büchsenschaft; Kelch, darinn die Eichel sitzet. La calotte du monde, das Firmament; amant à calotte, alter Greis, der noch liebet; donner une calotte de plomb à qq. un, eines Fehler recht durchhecheln.
Calottier, *s. m.* einer der solche Mützen macht.
Caloyer, *s. m.* ein griechischer Mönch.
Calque, *s. m.* der Abdruck, Abriß.
Calquer, *v. a.* (beym Kupferstecher) abdrucken, abziehen.
Calvaire, *s. m.* ein Crucifix auf einer Höhe; Aller, monter au Calvaire, Buße thun, auf allerhand Art sein Fleisch kreuzigen.
Calvanier, *s. m.* ein Garbenschichter, der die Garben in der Scheune schichtet, banset.
Calville, *s. f.* eine Art rother Äpfel, Schlotter-Apfel.
Calvinien, *s.* & *adj.* der calvinischen Lehre zugethan; ein Calvinist, Reformirter.
Calvinisme, *s. m.* des Calvini Lehre.
Calviniste, *f.* & *adj.* Calvinist, calvinistisch.
Calvitie, *s. f.* das Ausfallen der Haare, die Kahlheit des Haupts.
Calumet, *s. m.* die Tobackspfeife.
Calus, *s. m.* die Härte, harte und dicke Haut an den Händen oder andern Gliedmaßen.
Calypter, *s. m.* ein fleischiger Auswuchs an der Hemorroidal-Blutader.
Camaieu, *s. m.* ein Gemälde von einer Farbe, als Grau in Grau; *it.* Steine worauf von Natur allerley Sachen gebildet sind.
Camail, *s. m.* kleines Mäntelchen der Bischöffe und anderer darzu privilegirten Geistlichen.
Camara, *s. f.* die Hirnschale.
Camarade, *s. m.* Mitgesell, Nebengesell, *vulg.* Spießgesell; un camarade de voyage, ein Reisegesell, ein Gefehrte; camarade de débauche, ein Saufbruder.
Camard, arde, *f.* & *adj.* der oder die eine stumpfe Nase hat, stumpfnasig.
Camariste, *s. f.* das Kammermädchen.
Cambage, *s. m.* Auflage auf das Bier.
Cambiaire, *adj.* le droit cambiaire, das Wechselrecht.
Cambiste, *s. m.* ein Wechsler.
Cambouis, *s. m.* dicke Schmiere, so am Wagenrad heraus gehet; *it.* Schmiere zur Presse; *it.* zu rinnenden Fässern.
Cambrer, *v. a.* biegen, in Bogen krümmen; se cambrer, *v. n.* sich krümmen, sich werfen, als Holz.
Cambrure, *s. f.* das Krümmen, oder die Krümme, als der Schiff-Breter, der Schuster-Leisten.
Came, *s. f.* der Chamit, die Gienmuschel Breitmuschel, Riesenmuschel.
Camée, *s. f.* der Camee.
Caméléon, *s. m.* Chamäleon; ein Thierlein, gleich einer Eidere, welches die Farbe von demjenigen Dinge annimmt, an welchem es sich befindet; *fig.* veränderlich, unbeständig; un homme plus changeant qu'un caméléon, ein tückischer, unbeständiger Mensch.
Caméléopard, *s. m.* Abyssinisch Thier mit einem Kameel-Kopf, und fleckicht wie ein Leopard, der Kameelpardel.
Cameline, *s. f.* Leindotter, Flachsdotter, ein Kraut.
Camelot, *s. m.* der Camelot.
Cameloté, ée, *adj.* wie Camelot gewirkt.
Camelotine, *s. f.* Zeug nach Camelot-Art gemacht.
Camérier, *s. m.* ein Bedienter der päbstlichen Kammer; ein Kämmerer, oder Kammermeister.
Camerière, Cameriste, *s. f.* eine Kammerfrau.
Camerlingat, *s. m.* Würde und Amt eines Kardinal-Kämmerlings.
Camerlingue, *s. m.* Kardinal bey dem Pabst, der über die Justiz und Finanzen gesetzt ist.
Camion, *s. m.* sehr kleine und feine Stecknadel; *it.* ein Karren, die Kaufmanns-Waaren hin und wieder zu schieben.
Camisade, *s. f.* nächtlicher Anfall, Überfall des Feindes.
Camisard, *s. m.* aufrührische Reformirte der Sevennen in Frankreich.
Camisole, *s. f.* Kamisol, Unter-Kleid.
Camoïard, *s. m.* Art Zeug von wildem Ziegen-Haar.
Camomille, *s. f.* Kamillen.
Camoris, *s. f.* der Hirnschalbruch.
Camouflet, *s. m.* angezündete papierne Düte wodurch man einem Schlafenden den Rauch in die Nase bläset; *it.* die Ohrfeige, der Verweis, Ausputzer.

Camp, *s. m.* ein Feldlager; *it.* gelagerte Armee, Kampfplatz; camp volant, fliegende Armee, oder eine Menge leichter Reiterey, die den Feind bald da bald dort anfallen muß; camp de passage, ein Lager auf wenige Tage, auf dem Durchzug durch ein Land; tendre le camp en bois, in dem zu beziehenden Lager vorerst die Zeltstangen aufrichten; la tête du camp, die Fronte, Spitze oder vorderste Seite des Lagers; der Ort im Lager wo das Gewehr und die Standarten liegen; la queue du camp, die hintere Seite des Lagers; ministre de camp, ein Feldprediger; maître (mestre) de camp, Oberster über die Reiterey; dresser un camp, ein Lager aufschlagen.

Campagnard, narde, *adj.* & *f.* der auf dem Lande wohnet; *it.* landmäßig, bäuerisch; gentilhomme campagnard, ein Land-Edelmann; il a l'air campagnard, man siehet es ihm an, daß er vom Dorfe her ist; elle a le ton campagnard, die Dorfsitten kleben ihr an, es fehlt ihr an Welt.

Campagne, *s. f.* das Feld; Land; *it.* der Feldzug; die Campagne; à la campagne, auf dem Lande; en campagne, zu Felde; en rase campagne, auf freyem Felde; la campagne est belle, die Feldfrüchte stehen schön; die Gefilde sehen lustig aus; maison de campagne, Landgut; gentilhomme de campagne, Dorf-Junker; battre la campagne, das Land durchstreifen; *it.* ungereimtes Zeug schwatzen; se mettre en campagne, sich auf den Weg begeben; *it.* sich schnell erzürnen; pièces de campagne, Feldstücke.

Campanaire, *adj.* échelle campanaire, das Glockenmaß.

Campane, *s. f.* eine Troddel oder Quaste, glockenförmiger Zierrath; Zierrath bey den Bildhauern; Knäufe oder Kapitäle der Corinthischen Säulen.

Campane énule, oder Campane aunée, *s. f.* Alant-Wurzel.

Campanelle, Campanette, *s. f.* Waldglöcklein; eine Blume, ein Kraut; *it.* kleines Glöcklein.

Campanile, *s. m.* ein Glockenthurm, ein Kirchthurm.

Campanini, *s. m.* Art klingenden Marmors.

Campanule, *s. f.* die Glockenblume.

Campêche, bois de campêche, Kampeche-Holz, zur Färberey dienlich.

Campement, *s. m.* das Schlagen des Lagers; *it.* die Zeit während welcher man im Lager liegt; das Campiren, das Lager.

Camper, *v. a.* zu Felde liegen, campiren; camper une armée, das Lager für ein Kriegsheer aufschlagen. Se camper, *v. n.* sich lagern.

Camperche, *s. f.* ein Holz am Stuhle des niederschäftigen Tapetenwirkers.

Camphre, *s. m.* der Kampfer.

Camphrée, *s. f.* das Kampferkraut.

Camphrer, *v. a.* mit Kampfer anmachen.

Campine, *s. f.* junges feines Huhn.

Campos, *s. m.* Schulfeyertag, müssige Zeit; avoir campos, Feyertage haben.

Campter, *s. m.* die Biegung.

Camus, use, *adj.* krumm, eingebogen; nez camus, eine Stumpfnase; il est resté camus, er hat eine Nase bekommen, seine Absicht hat ihm fehl geschlagen; on l'a rendu camus, man hat ihn hinters Licht geführt.

Camuson, onne, *adj.* etwas stumpfnäsicht.

Canade, *s. m.* der amerikanische Fasan.

Canaille, *s. f.* Lumpengesind, Geschmeiß; *it.* der Pöbel, das gemeine Volk.

Canal, *s. m.* der Wassergang, Graben, die Rinne; der Canal; die Abzucht, der Abzug, Ausguß, Durchlaß, das Gerinne, die Flöße, Fluder; *it.* der Weg, die Vermittelung; *it.* von einigen Meer-Engen oder Armen des Meeres; il est entré par le bon canal, er hat den rechten Weg getroffen; il est le canal des graces, durch seine Gunst (Vermittelung) kann man dieß und jenes erhalten; faire canal, gerade über das Meer hin, nicht längs den Küsten herfahren.

Canapé, *s. m.* eine Art langer Sessel, mit einer Lehne, für viele Personen; das Canape, Faulbett.

Canapsa, *s. m.* ein Knappsack, Ränzel; ein Wander-Reisebündel.

Canard, *s. m.* die Ante, der Antrich, Antvogel; *it.* ein Pudelhund; donner des canards à qq. un, einem etwas weis machen; bois canard, Floßholz, so zurück bleibt.

Canarder, *v. a.* aus einem Hinterhalt erschießen, niederbüchsen.

Canardière, *s. f.* der Antenfang; *it.* ein Schießloch in einer Mauer.

Canarie, *s. m.* oder Canarin; serin de Canarie, Canarien-Vogel.

Canasse, *s. m.* dünn gesponnener Rauchtoback.

Cancel, *s. m.* oder Chancel, Theil von einer Kirche bey dem hohen Altar, mit einem Gitter umgeben; das Chor.

Cancellation, *s. f.* gerichtliche Ausstreichung, Vernichtung, Ungültigmachung einer Schrift.

Cancelle, *s. m.* eine Art kleiner Krebse.

Canceller, *v. a.* eine Schrift durchstreichen, auslöschen.

Cancer, *s. m.* Krebs-Krankheit; *it.* & Cancre, der Krebs, Himmels-Zeichen, am Thierkreise.

Canche, *s. m.* der Bannwein.

Cancre, *s. m.* eine Art Meer-Krebse, Krabbe; *it.* verächtlicher Mensch.

Candé, *s. m.* das Zusammenfließen.

Candelabre, *s. m.* ein großer Leuchter mit vielen Armen.

Candelette, *s. f.* ein Schiffsseil mit einem Haken, den Anterring daran zu hängen.

Candeur, *s. f.* die Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Candi, ie, *adj.* candirt; sucre candi, klar gesottener Zucker, Zuckerkand, Candelzucker.

Candidat, *s. m.* der sich um ein Amt bewirbt; ein Candidat.

Candide, *adj.* offenherzig, aufrichtig.

Candidement, *adv.* redlicher weise.

Candiot, ote, *adj.* kandianisch, aus der Insel Kandien.

Candir, *v. n.* candiren, in Kristallen schießen, wie Eis oder Kristall werden; se candir, *v. r.* weiß werden; les confitures se candissent, die eingemachten Früchte candiren sich.

Candisation, *s. f.* die Candirung.

Cane, *s. f.* eine Ante, das Weiblein des Antvogels; faire la cane, *vulg.* verzagt seyn, da man das Gegentheil zeigen sollte.

Canelle, *s. f.* ein kleiner Canal.

Canepetière, *s. f.* ein gewisser Vogel, etwas kleiner als eine Trappe; faire la canepetière, argwöhnisch seyn.

Canepin, *s. m.* zarte Haut, so man von den Schaf-Fellen abziehet, wenn sie eine Weile in der Gärbgrube gewesen; Bast oder innerstes Häutlein an den Linden, oder äußerstes Häutlein an den Birken.

Caner, *v. n.* seine Nothdurft verrichten.

Caneter, *v. n.* wie eine Ante gehen, *vulg.* watscheln.

Caneton, Canet, *s. m.* ein junges Äntlein.

Canette, *s. f.* eine kleine Ante; (in der Wapenkunst) eine Ante ohne Füße.

Canevas, *s. m.* Art Leinwand, worauf man Tapeten nähet; *it.* erster Entwurf einer Schrift.

Canevassière, *s. f.* die Leinwandhändlerinn.

Caniart, *s. m.* ein Seevogel.

Caniche, *s. f.* das Weibchen des Pudelhundes.

Caniculaire, *adj. c.* jours caniculaires, Hundstage.

Canicule, *s. f.* der Hundsstern; die Hundstage.

Canif, *s. m.* ein Federmesser.

Canin, e, *adj.* faim canine, unersättlicher Hunger; dents canines, Hunds-Zähne; ris canin, ein solches Lachen, da man die Lippen sehr zurück ziehet.

Canistre, *s. m.* eine Theebüchse.

Caniveaux, *s. m. pl.* Reihe großer Pflastersteine mitten auf der Straße.

Canivet, *s. m.* ein klein Federmesser.

Cannage, *s. m.* das Messen nach der Elle.

Cannamélite, *s. m.* ein Canditer, Zuckerbecker.

Cannamelle, *s. f.* das Zucker-Rohr.

Cannaie, *s. f.* Rohr-Sumpf.

Canne, *s. f.* das Schilfrohr, Meerrohr, ein Rohrstock; *it.* ein durchgebohrtes eisernes Rohr, das Glas zu blasen; eine eiserne Stange, womit die geschmolzenen Metalle umgerühret werden; canne de sucre, das Zucker-Rohr; *it.* ein Maß von einer Elle und 3/4. canne de fer oder d'acier, ein Flinten-Lauf; épée & canne, ein Degen und Stock.

Canneberge, *s. f.* die Moosbeere.

Cannelas, Cannelat, *s. m.* Cannelade, *s. f.* kleine mit Zucker überzogene Stückchen Zimmet.

Cannelé, *adj.* ausgehöhlt; *it.* Zimmetfarbigt; colonne cannelée, Säule mit ausgehöhlten Striefen.

Canneler, *v. a.* aushöhlen, austiefen; Aushöhlungen, Vertiefungen machen.

Cannelle, *s. f.* der Zimmet, Cannel, die Zimmet-Rinde; *it.* Wein- oder Bierhahn an einem Faß; *it.* hölzerner Schlauch.

Cannellier, *s. m.* der Zimmet-Baum.

Cannelure, *s. f.* ausgehöhlte Streifen oder Kehlen an den Säulen 2c.

Cannetille, *s. f.* cantille, Art rundge-

drehetet oder geplatteter Silberfaden; Flitterchen.
Cannetiller, *v. a.* etwas mit solchem Faden binden.
Cannette, *s. f.* Röhrlein zum Seidenwickeln.
Cannibale, *s. m.* der Menschenfresser.
Canon, *s. m.* schweres Geschütz; *it.* sämmtliches Geschoß; Flinten- oder Pistolen-Lauf; Kiel an einer Feder; Röhrlein an einer Klystierspritze; Hals einer Gießkanne; Röhre an einer Dachrinne; Stück vom Gebisse, so ins Maul gehet; Vordertheil an des Pferdes vordern Schenkeln, von der obersten Biegung an bis zum Knie; länglichte Weberspule zum aushaspeln; *it.* die Canon, (in der Musik) eine Art Fugen; Theile der Hosen, wodurch man die Beine steckt; *it.* geistliches Gesetz; Dekret eines *Concilii;* canon des écritures, die canonischen Bücher in der heiligen Schrift; droit canon, geistliches, canonisches Recht; canon emphytéotique, Erbzins; Gült, Zins, theils in Früchten, theils in Geld; à l'epreuve du canon, dem die Stücke keinen Schaden thun.
Canonial, *adj.* zum canonischen Recht gehörig; heures canoniales, die *Horae*, Bethstunden.
Canonicat, *s. m.* eine Domherren-Stelle; Canonicat, Canonie.
Canonicité, *s. f.* das wahre Ansehen, oder die Wahrhaftigkeit der heiligen Gesetze.
Canonique, *adj.* nach den Kirchengesetzen; livres canoniques, die canonischen Bücher; droit canonique, das Canonische- oder Kirchen-Recht.
Canoniquement, *adv.* nach dem geistlichen Recht.
Canonisation, *s. f.* Versetzung in die Zahl der Heiligen; die Canonisirung, Canonisation.
Canoniser, *v. a.* in die Zahl der Heiligen versetzen; canonisiren.
Canoniste, *s. m.* canonischer Rechtsverständiger; Canonist.
Canonnade, *s. f.* ein Stückschuß; *it.* das stetige Schießen mit Kanonen oder Stücken.
Canonner, *v. a.* mit Stücken beschießen, oder schießen.
Canonnier, *s. m.* ein Konstabler.
Canonnière, *s. f.* ein Schußloch; *it.* Löcher in der Mauer, daß das Wasser durchlaufen kann; *it.* Constabler-Zelt; Klatschbüchse, Platzbüchse der Kinder; die Schießscharte.
Canot, *s. m.* ein Nachen, Kahn der Wilden in Amerika.
Cantalabre, *s. m.* einfache Einfassung an Thür oder Fenster.
Cantanettes, *s. f. pl.* kleine Löcher oder Fenster auf beyden Seiten des Steuerruders.
Cantate, *s. f.* eine Cantate.
Cantatille, *s. f.* eine kleine Cantate.
Cantharide, *s. f.* eine spanische Fliege.
Canthus, *s. m.* der Augenwinkel; le grand canthus, der Winkel bey der Nase; le petit canthus, der Winkel bey den Schläfen.
Cantibay, *s. m.* so nennen die Zimmerleute ein Stück Holz, das voll Ritzen ist, und nichts taugt.
Cantine, *s. f.* ein Flaschenfutter; Flaschenkeller; *it.* ein Ort, wo man Wein oder Bier maaßweise verkaufet.
Cantinier, *s. m.* ère, *f.* kleiner Weinschenk.
Cantique, *s. f.* geistlicher Gesang, heilig Lied; le cantique des cantiques, das hohe Lied Salomons.
Canton, *s. m.* der Canton; *it.* ein Winkel, besonder Viertel einer Stadt; abgesondertes Land, Kreis; dans quel canton demeure-t-il? in welcher Gegend wohnt er? les Cantons Suisses, die Schweizerischen Landschaften; die Cantons.
Cantonnade, *s. f.* die innere Seite des Theaters, aus welcher die Personen auf das Theater treten; parler à la cantonnade, mit einer Person reden, die von den Zuschauern nicht gesehen wird.
Cantonnement, *s. m.* Verlegung der Truppen in Dörfer; die Cantonnierung.
Cantonner, *v. n.* cantonnieren, die Soldaten in Dörfer verlegen; se cantonner, sich an einen Ort begeben, und gegen einen größere Zahl verschanzen.
Cantonné, ée, *adj.* mit Ecken, Winkeln geziert, befestiget, versehen.
Cantonnière, *s. f.* ein kleiner Vorhang, den man unten zu den Füßen des Bettes vorziehet; *it.* eine Landhure; Winkelhure; les cantonnières, (beym Buchdrucker) die 4. eisernen Ecken an dem Karrn, welche die Forme in der Presse halten.
Canule, *s. f.* kleine Röhre, so die Wundärzte in einen offenen Schaden thun; Klystierspritzen-Röhrchen.
Cap, *s. m.* der Kopf; de pied en cap, von Kopf bis zu den Füßen; parler cap à cap, allein mit einander reden; cette étoffe a cap & queue, dieses Tuch ist noch nicht angeschnitten; cap de more, ein Mohrenkopf; Pferd mit einem schwarzen Kopf.
Cap, *s. m.* das Cap, Vorgebirge; *it.* Vordertheil des Schiffes; cap de Bonne-Espérance, das Vorgebirge der guten Hoffnung; doubler (parer) le cap, das Vorgebirge vorbey segeln, des Landes Spitze befegeln; mettre le cap au vent, sich gegen den Wind legen.
Capable, *adj.* fähig; vermögend, tüchtig, geschickt; *it.* das etwas in sich halten kann; *it.* verständig; avoir l'air capable, so aussehen, als wann man von seiner Geschicklichkeit gar zu gute Meynung hätte; faire le capable, sich vor geschickt ausgeben; être capable de tout, alles wohl verrichten können.
Capablement, *adv.* geschickter weise.
Capacité, *s. f.* die Weite, der Raum, die Größe; *it.* Fähigkeit, Geschicklichkeit, Gelehrsamkeit; *it.* Halt; Begriff einer geometrischen Figur; capacité naturelle, der Mutterwitz.
se Capaciter, *v. r.* sich geschickt machen, sich Fähigkeiten erwerben.
Capade, *s. f.* die Überziehung des Filzes mit Biber-Haaren.
Capage, *s. m.* die Kopfsteuer.
Caparaçon, *s. m.* Art Stalldecke über ein Pferd; *it.* Pferde-Harnisch.
Caparaçonner, *v. a.* mit einer Decke das Pferd bedecken; *it.* dem Pferde den Harnisch anlegen.
Capdalat, *s. m.* die Herrschaft.
Cape, *s. f.* ein Mantel mit einer Kappe; Regendecke der Weiber; *it.* das Schönfahrsegel; rire sous cape, heimlich lachen; n'avoir que la cape & l'épée, nichts im Vermögen haben als wie man geht und steht; mettre à la cape, sich vor den Wind legen.
Capéer, capier, capayer, *v. n.* nur das Schönfahrsegel aushaben.
Capelan, *s. m.* ein Unter-Priester, der für einen andern das Amt versiehet.
Capeler, *v. n.* die Mastseile über den Mast ziehen.
Capelet, *s. m.* Geschwulst wie ein Ballen an den Kniekehlen der Pferde.
Capeline, *s. f.* der Stroh-Hut; *it.* Hut mit einem Federbusch gezieret; *it.* eine umgeschlagene Binde; *it.* des Mercurii Hut; *it.* Art Helmdecke der alten Ritter; homme de capeline, ein zum Schlagen beherzter Mensch.
Capendu, oder Cours-pendu, *s. m.* Art Äpfel mit sehr kurzen Stielen.
Capillaire, *s. m.* Frauen-Haar, ein Kraut.
Capillaire, *adj.* so von obigen Kräutern gemacht, als Syrup; *it.* von Adern oder Gefäßen, die wie Haar so dünne; veines capillaires, die kleinsten Adern; fracture capillaire, ein Bruch der kleine Ritze wie Haare macht.
Capillature, *s. f.* Capillement, *s. m.* Fasern oder Blätter, Wurzeln der Pflanzen, die so dünn als Haare sind.
Capilotade, *s. f.* klein gehackt Fleisch; *it.* alphabethische Sammlung von Liedern. Mettre qq. un en capilotade, einen durchziehen, durchhecheln.
Capion, *s. m.* Hauptbalken im Schiff.
Capiscol, *s. m.* der Dechant in einigen Stiftern.
Capitaine, *s. m.* der Capitain, Hauptmann über eine Compagnie, über ein Schiff, über die Jagd; Capitaine de cavalerie, ein Rittmeister; Capitaine du château, Schloß-Hauptmann; Capitaine de port, Commandant eines Hafens.
Capitainerie, *s. f.* Hauptmanns-Würde über ein Schloß; *it.* dessen Gerichtsbezirk; *it.* dessen Haus.
Capitainesse, *adj.* la galère capitainesse, die Hauptgaleere.
Capital, e, *adj.* hauptsächlichst, wichtigst, vornehmst; *it.* ganz; lettres capitales, die großen Anfangs-Buchstaben; les grandes capitales, (beym Buchdr.) die Versalien; peine capitale, Todesstrafe; péchés capitaux, Todsünden; ennemi capital, ein Todfeind; ville capitale, Hauptstadt, dessein capital, die Hauptabsicht.
Capital, *s. m.* Hauptsumma, Kapital; *it.* Hauptpunct in einer Sache; faire son capital de quelque chose, aus etwas sein Hauptwerk machen.
Capitale, *s. f.* Hauptstadt; Capitale du bastion, Linie von dem Kehlwinkel bis zu dem Bollwerkpunct; die Hauptlinie.
Capitaliste, *s. m.* der Capitalist, der baar Geld hat, und von Renten leben kann.
Capitan, *s. m.* ein Großsprecher, Prahlhans.
Capitane, *s. f.* Hauptgaleere.

Capitation, *s. f.* Kopfgeld, Kopfsteuer.

Capitaux, *s. m. pl.* die so unmittelbar vom Könige abhängen.

Capitel, *s. m.* das klärste und beste von einer Lauge.

Capiteux, euse, *adj.* in den Kopf steigend.

Capitole, *s. m.* das Kapitolium zu Rom.

Capitolin, *adj. m.* so vom Kapitolio ist, oder benennet wird.

Capiton, *s. m.* grobe Flockseide.

Capitoul, *s. m.* ein Richter zu Toulouse.

Capitoulat, *s. m.* dessen Würde.

Capitulaire, *adj. c.* dem Stift oder Kapitel gehörig; *it. s. m.* Capitularia, gewisse Gesetze oder Verordnungen, so wohl in geistlichen als weltlichen Sachen.

Capitulairement, *adv.* nach Stifts-Gebrauch.

Capitulant, *s. m.* der Capitular, Capitularherr.

Capitulation, *s. f.* die Capitulation, Vergleich wegen Übergabe einer Stadt; *it.* Vergleich so die Churfürsten vor der Wahl eines Kaysers machen, welche er eingehet und unterschreibet; sortir d'un embarras par capitulation, durch Vergleich sich aus einem verwirrten Handel ziehen.

Capituler, *v. a.* capitulieren, einen Vergleich wegen Übergabe der Stadt aufsetzen; *it.* in andern Sachen, wegen Streit u. d. gl.

Capon, *s. m.* schelmischer und lüderlicher Schüler; *it.* listiger Spieler; *it.* Haken, den Anker zu gewinnen.

Capone, Befehl an die Bootsknechte, das Seil, woran diese Haken gebunden, anzuziehen.

Caponner, *v. n.* im Spiel listig betrügen; *v. a.* den Anker mit den Haken gewinnen.

Caponnière, *s. f.* bedeckter Gang in einem trocknen Graben, 15. oder 20 Soldaten dahin zu verstecken.

Caporal, *s. m.* Corporal; der Musterschreiber.

Caposer, *v. n.* die großen Segel ausspannen, und das Steuerruder fest anbinden.

Capot, *s. m.* ein Caput, Caputrock oder Art Regenmantel mit einer Kappe; *it.* Minierer-Kappe. Faire capot, (im Spiel) alle Lesen oder Matsch machen; beschämen, abstechen, aus dem Sattel heben; être capot, keine Lesen machen, oder alle Stiche verlieren; *it.* seiner Hoffnung beraubet, beschämet werden.

Capotage, *s. m.* die Kunst den Weg zu messen so ein Schiff macht.

Capote, *s. f.* Überkleid der Frauen.

Câpre, *s. f.* Kapern, (eine Frucht;) *it. s. m.* Caper, Raubschiff, Seeräuber.

Caprice, *s. m.* Eigensinn, wunderliches Verhalten, Hartnäckigkeit; *it.* muntere, lebhafte Einfälle bey den Poeten und Mahlern rc. les caprices de la fortune, der wunderbare Glückswechsel; cette jeune Dame a des caprices charmans, diese junge Dame ist allerliebst in ihrer Laune.

Capricieusement, *adv.* eigensinniger weise.

Capricieux, euse, *adj.* eigensinnig.

Capricorne, *s. m.* der Steinbock, himmlisches Zeichen.

Caprier, *s. m.* Kapernstrauch.

Capriole, s. Cabriole.

Capripède, *s. m.* der einen Geißenfuß hat.

Caprizant, *adj.* pouls caprizant, ungleicher Puls.

Capron, *s. m.* Stück Tuch, so über den Rücken und Brust der jungen Capuziner während den Probjahren einen Fuß lang hängt; *it.* große Erdbeere.

Capse, *s. f.* eine Capsel oder Büchse.

Capsulaire, *adj. c.* veine-capsulaire, eine Blutader die durch den Herzbändel gehet.

Capsule, *s. f.* eine Kapsel; *it.* Gehäuse des Kern-Obstes; *it.* Häutlein darein gewisse Adern am Ende gewickelt; capsule atrabilaire, Nebennieren.

Captal, *s. m.* das Haupt.

Captateur, *s. m.* ein Erbschleicher, der durch Schmeicheley sich in ein Testament einschleichet.

Captation, *s. f. ol.* List, Kunstgriff.

Captein, *s. m.* der Schutz, das Schutzrecht.

Capter, *v. a.* sich der zum Zweck führenden Mittel auf eine feine und geschickte Art bedienen; gewinnen; capter la bienveillance de qq. un, sich jemanden geneigt zu machen suchen.

Captieusement, *adv.* listig, betrüglich.

Captieux, euse, *adj.* listig; betrüglich; verfänglich; une promesse captieuse, ein zweifelhaftes Versprechen; tout est captieux dans cette lettre, in diesem Briefe ist alles auf Schrauben gesetzt.

Captif, ive, *adj.* gefangen.

Captiver, *v. a.* gefangen nehmen; *it.* bezwingen; lieb gewinnen; einnehmen; *it.* se captiver, sich selbst innen halten, sich zwingen.

Captivité, *s. f.* Gefangenschaft; *it.* große Unterwerfung; Zwang; genaue Einschränkung.

Capture, *s. f.* der Fang, die Beute von Feinden; *it.* das Einthürmen eines Schuldners oder Übelthäters.

Capuce, Capuchon, *s. m.* Mönchskappe oder Kutte; *it.* Regenkappe von Wachstuch.

Capucin, *s. m.* ein Capuziner-Mönch.

Capucinade, *s. f.* ein lächerlicher Capuzinerstreich; *it.* eine elende Predigt.

Capucine, *s. f.* Capuziner-Nonne; *it.* indianischer Kresse.

Caquage, *s. m.* Einsalzen der Heringe.

Caque, *s. f.* ein Faß, Tonne, Härings-tonne; *it.* die Pulvertonne; la caque sent toujours le hareng, wer aus geringem Geschlecht ist, behält immer etwas niederträchtiges an sich.

Caquer, *v. a.* die Heringe einsalzen, und die Tonnen packen.

Caquerolle, Caquerollier, *s. f.* (besser Casserole,) flacher kupferner Tiegel mit einem langen Stiel.

Caquet, *s. m.* das Geschrey der Hühner; *it.* Geschwätz, Geplauder; avoir le caquet bien affilé, eine spitzige Zunge haben.

Caquete, *s. f.* ein Fischkübel.

Caqueter, *v. n.* kackern wie die Hühner; *it.* plaudern, schwätzen; *it.* von Jagdhunden, die zur Unzeit bellen.

Caqueterie, *s. f.* s. caquet.

Caqueteur, *s. m.* euse, *f.* der oder die viel schwätzet; *it.* Plaudertasche die nichts verschweigen kann.

Caquetoire, *s. f.* kleiner niedriger Lehnstuhl; *it.* Querhölz zwischen den zweyen Pflugsterzen.

Caquette, *s. f.* kleine Fisch-Büttgen, Fäßgen.

Caqueur, *s. m.* der Heringe einmacht.

Car, *conj.* denn, sintemal.

Carabé, *s. m.* Bernstein.

Carabin, *s. m.* Reiter der eine Carabine führet; *it.* der im Spiel etwas weniges waget; *it.* der in einer Gesellschaft einen Stich gieôet und weggeht. Carabin de St. Côme, (scherzweise) ein Barbier-Geselle, Apothecker-Geselle.

Carabinade, *s. f.* ein Carabinerschuß; *it.* das Herumwenden eines Reuters.

Carabine, *s. f.* Carabiner; Feurrohr, so etwas kürzer als ein ander Rohr, für die Reiter.

Carabinier, *v. n.* mit Carabinern schießen; *it.* im Spiel etwas weniges wagen.

Carabinier, *s. m.* Carabinier, Art Reiter.

Carache, *s. m.* Tribut, so die Christen den Türken bezahlen.

Caracol, *s. m.* escalier en caracol, Schnecken- oder Wendeltreppe; *it.* ein halber Zirkel oder Schwung, den man mit dem Pferde, bald auf diese bald auf jene Seite macht; *it.* das Schwenken der Glieder bey der Reiterey.

Caracoler, *v. n.* eine solche schnelle Wendung mit dem Pferde machen.

Caracouler, *v. n.* kurren, girren.

Caractère, *s. m.* das Zeichen; Merkmahl; der Buchstaben der Buchdrucker; die Schrift, Schreibart; *it.* Gewalt, der Titel, die Würde; *it.* wirkende Kraft und Eindruck der Sacramenten; *it.* Art, besondere Eigenschaft einer Person; *it* der Schreibart; *it.* bey den Pflanzen, was sie besonders unterscheidet von andern; *it* Zauberzeichen. Caractère hiéroglyphique des Egyptiens, Bilder-Schrift der Egyptier; caractère élevé, hohe Schreibart soutenir bien son caractère, seine Person wohl spielen.

Caractériser, *v. a.* die Eigenschaft eine Sache so vorstellen, daß man sie kennt *it.* bemerken, bezeichnen, auszeichnen

Caractérisme, *s. m.* (in der Kräuterkunde) die Ähnlichkeit.

Caractéristique, *adj.* eigentlich, kenntlich *it.* Lettre caractéristique, der Stamm Buchstabe eines Worts.

Carafe, *s. f.* kleine Flasche von Glas.

Carafon, *s. m.* große gläserne Flasche *it.* Faß oder Eimer, darein man Ei thut.

Caramel, *s. m.* braun gekochter Zucke für den Schnuppen.

Caranguer, *v. n.* (in der Seesprache arbeiten.

Carapase, *s. f.* oberste dicke Schaale de Schildkröten.

Caraque, *s. f.* die Karacke.

Carat, *s. m.* der Karat (ein Goldgewich deren 24. auf die Mark gehen;) *i* Diamanten- und Perlen-Gewicht vo 4. Gran; *it.* der Grad; die Vermehrung carat de fin, der 24ste Theil der Fein des Goldes; carat de prix, der 24s Theil des Werthes des Goldes; car

de poids, klein Gewicht, Edelsteine zu wägen. Il est fou à 24. carats, er ist ein ausgemachter Narr.
rature, s. f. die Vermischung des Goldes mit Silber.
ravane, s. f. große Gesellschaft reisender Kaufleute, Pilgrime; it. Feldzüge der Malthefer-Ritter zur See; it. lustige Gesellschaft die auf das Land spazieren gehet.
ravanier, s. m. der Kameelführer.
ravanserail, s. m. die Herberge für Reisende.
aravelle, s. f. die Caravelle.
rbatine, s. f. ein frisch abgezogenes Thierfell.
rboncle, s. m. eine Pestbeule; it. der Carbunkel.
rbonnade, s. f. der Rost-Braten, ein auf dem Rost gebratenes Stücklein Fleisch.
rcailler, v. n. wie eine Wachtel schreyen.
rcaise, s. f. der Glas-Ofen, in welchem die erste Kochung der Glas-Materie geschiehet; der Fritt-Ofen.
rcan, s. m. der Pranger, das Hals-Eisen.
rcasse, s. f. das Gerippe; it. sehr magerer Mensch; it. der Körper von einem Huhn, ohne Kopf, Flügel und Schenkel; it. Schiffgerippe oder zusammengefügte Balken, die hernach mit Bretern überzogen werden; it. Feuerkugeln mit eisernen Reifen, so aus Mörsern geschossen werden; it. das Gehäuse.
rcinome, s. m. der Krebsschaden.
rcinomateux, euse, adj. krebsartig.
rdamine, s. f. die Bergkresse.
rdamome, s. m. Cardamomen, ein Gewürzkraut.
rdasse, s. f. die Kardetsch oder Kamm, die Flockseide zu kratzen; it. großer indianischer Feigenbaum.
rde, s. f. die eßbare Rippe in der Mitte der Blätter gewisser Pflanzen; it. die Kardetsche, Wollkratze; carde de poirée, der Mangoldstiel; carde d'artichaut, die Artischocken-Käse.
rdée, s. f. so viel auf einmal auf die Kardetsche gethan wird.
rder, v. a. Wolle kämmen, oder auch Seide, Baumwolle, u. d. gl.
rdeur, s. m. euse, s. f. der Wollkämmer.
rdeuse, adj. f. abeilles cardeuses, Bienen deren Wachs unbrauchbar ist.
ardialgie, s. f. das Herzweh, Herzgespann.
rdiaque, adj. c. & s. m. zum Herzen gehörig; herzstärkend; it. das Herzgespann-Kraut.
rdier, s. m. der Kardetschenmacher; Wollkratzenmacher.
rdière, adj. c. vers cardières, Würmer die im Herzen wachsen.
rdinal, adj. vornehmst, hauptsächlich; vents cardinaux, die Haupt-Winde; nombres cardinaux, die Haupt-Zahlen; vertus cardinales, die Haupt-Tugenden.
rdinal, s. m. der Cardinal; Erz-Priester; Kirchen-Prinz.
rdinalat, s. m. die Cardinals-Würde.
rdinale, s. f. die Cardinals-Blume.
rdinaliser, v. a. zum Cardinal machen; cardinaliser les écrevisses, (im Scherz) die Krebse roth sieden.
Cardinalisme, s. m. der Cardinals-Stand.
Cardiogme, s. m. das Stechen am Magenmunde.
Cardon, s. m. Spanische Artischocke.
Cardonette, s. f. Blume von einer Art wilder Artischocken, die Milch damit gerinnen zu machen.
Care, s. f. die Breite zwischen beyden Schultern am Leibe und Kleidern.
Care oder Carus, s. m. eine große Schlafsucht.
Carême, s. m. die Fasten-Zeit, Fastnachten; le carême est bas, die Fasten kömmt früh; le carême est haut, die Fasten fällt spät; face de carême, bleiches, mageres Gesicht; mettre le carême bien haut, prov. einen weiten Termin setzen; it. was hartes von einem fordern; cela vient comme Mars, (besser marée) en carême, prov. dieß kömmt eben recht; jeûner le carême, die Fasten halten; rompre le carême, zwischen der Fastenzeit Fleisch essen; la mi-carême, Mittelfasten, d. i. der Freytag mitten in der Fastenzeit.
Carême-prenant, s. m. der letzte oder die drey letzten Tage vor der Fasten; it. der Fastnachts-Narr; avoir l'air d'un carême-prenant, lächerlich und närrisch gekleidet seyn. C'est ici carême-prenant tous les jours, hier lebt man alle Tage herrlich und in Freuden.
Carenage, s. m. die Werft; bequemer Ort die Schiffe auszubessern, zu kalfatern.
Carence, s. f. der Mangel.
Carène, s. f. der Kiel und Seite des Schiffs unter dem Wasser; donner carène à un vaisseau, ein Schiff auf die Seite legen, es auszubessern.
Carèner, v. a. ein Schiff auf die Seite legen, um es unten auszubessern.
Caressant, ante, adj. liebkosend, schmeichelhaft.
Caresse, s. f. die Liebkosung; Liebesbezeugung, liebreiche Begegnung, Schmeicheley.
Caresser, v. a. liebkosen, schmeicheln.
Caret, s. m. eine eßbare Schildkröte.
Cargador, s. m. der Mäkler.
Cargaison, s. f. die Schiffsladung; it. die Zeit über, da ein Schiff geladen wird.
Cargue, s. f. ein Tau.
Carguer, v. a. einziehen.
Cargueur, s. m. ein Zug das obere Segel aufzuhissen.
Cariage, s. m. vulg. Wagen-voll; it. der ganze Plunder; it. die ganze Familie mit Sack und Pack; ein Fuder.
Carie, s. f. der Beinfraß; die Anfaulung der Gebeine, der Zähne.
Caricature, s. f. die Carricatur, ein übertriebenes Porträt, welches die vorgestellte Person durch eine Vergrösserung ihrer natürlichen Fehler kenntlich, und hierdurch lächerlich macht.
Carier, v. a. die Zähne und Knochen anfressen, faulen machen; se carier, verfaulen, vermodern; bois carié, wurmstichiges, faules und von Würmern zerfressenes Holz.
Cariure, s. f. Fäulniß der Zähne und Knochen.
Carine, s. f. die Klag-Frau; Weib, die bey der Römer Begräbniß um den Todten weinte; (in der Kräuterkunde) eine Höhle.
Cariole, s. f. ein leichtes Fuhrwerk mit 2. Rädern; die Carriole.
Carisel, s. m. die Herisey, Kirschey; eine Art grober Leinwand, darauf man Tapeten nähet.
Caristade, s. f. das Allmosen, (im Scherz.)
Carline, s. f. Eberwurzel, ein Kraut.
Carlingue, s. f. die Kielschwinn eines Schiffes.
Carlovingien, enne, s. & adj. Zuname des zweyten Stammes der Könige in Frankreich.
Carme, s. m. ein Karmeliter-Mönch; carme déchaussé, ein Barfüßer-Mönch; acier de carme, Stahl in dünnen viereckigten Stangen.
Carméline, laine carméline, eine Gattung Vigonien-Wolle.
Carmélite, s. f. die Karmeliter-Nonne.
Carmes, s. m. pl. die zwey 4. wenn sie im Würfelspiel auf einen Wurf fallen.
Carmin, s. m. Karmin, eine rothe Farbe.
Carminatif, ive, adj. & subst. etwas so die Blähungen im Leibe zertheilet und stillet.
Carnage, s. m. das Niedermetzeln, Todtschlagen, (von Menschen und Vieh;) in Feldschlachten, ein Blut-Bad; it. das Aas, wilde Thiere anzulocken.
Carnalage, s. m. der Blutzehend.
Carnaler, v. a. schlachten, abschlachten; it. ein Vieh wegnehmen, pfänden, wenn es auf fremdem Grund und Boden Schaden gethan.
Carnassier, ère, adj. & s. fleischfräßig, der viel Fleisch frißt; (von Thieren.)
Carnassière, s. f. Jagdtasche worein die Jäger das erlegte Wildpret stecken.
Carnation, s. f. (bey den Malern) die Fleischhaltung; les carnations de ce tableau sont belles, die bloßen Leibstheile dieses Gemäldes sind schön.
Carnau, s. m. die Spitze eines lateinischen Segels.
Carnaval, s. m. die Fastnachts-Lustbarkeit; das Carneval.
Carne, s. f. der äußere Winkel oder Eck an einem Stein, Tisch 2c.
Carné, adj. fleischfarbig, (von Blumen.)
Carnele, s. f. der gekerbte Rand an Münzen.
Carnelé, adj. (im Wapen) so Zinnen hat.
Carneler, v. a. einen gekerbten Rand ans Geld machen.
Carner, v. n. die Fleischfarbe annehmen.
Carnet, s. m. eine Art Schuldregister oder Handbuch bey Kaufleuten.
Carnification, s. f. das Weichwerden der Knochen.
Carnifier, v. n. zu Fleisch werden.
Carnivore, adj. fleischfressend.
Carnosité, s. f. Auswachs vom Fleisch; wild Fleisch in einer Wunde.
Carobe, s. f. ein Theil von der Unze einer Mark; it. Johannisbrod-Baum.
Caroche, s. f. die Kappe so die Inquisition den Missethätern aufsetzt.
Carogne, s. f. ein Raben-Aas; it. liederliches Weibsbild.

Caroline, *s. f.* die peinliche Hals-Gerichts-Ordnung Kayser Karl des Fünften.

Caron, *s. m.* eine Speck-Seite, oder Stück Speck, davon das magre abgeschnitten ist.

Caroncule, *s. f.* kleine Drüse oder fleischiger Auswuchs an Gliedern.

Carotide, *s. f.* eine Pulsader am Halse; *it. adj.* artères carotides, die Schlafpulsadern.

Carotique, *adj.* schlafsüchtig.

Carotte, *s. f.* rothe oder gelbe Rübe; *it.* Tobacksstange zum reiben.

Carotter, *v. n.* knauserisch spielen, nicht viel wagen. Carottier, ère, *s.* der oder die so spielet.

Caroubier, *s. m.* der Johannisbrod-Baum.

Carouge, *s. f.* das Johannisbrod.

Carpe, *s. f.* die Karpfe; le saut de la carpe, der Karpfensprung; mettre la terre en dos de carpe, in einem Garten-Beet zwischen zwey Furchen die Erde erhöhen. Faire la carpe pâmée, sich schwach und krank anstellen; carpe saumonnée, ein Lachskarpfe.

Carpe, *s. m.* die Vorder-Hand.

Carpeau, Carpillon, *s. m.* das Kärpfchen.

Carpettes, *s. f. plur.* grob gestreiftes Tuch zum Einpacken; grob Packtuch.

Carpière, *s. f.* ein Fischbehälter zu Karpfen und andern Fischen.

Carpin, *s. m.* die Hainbuche, Steinbuche, ein Baum.

Carpot, *s. m.* der Weinzehend.

Carrabas, *s. m.* eine Landkutsche.

Carquese, *s. m.* ein Calcinier-Ofen auf der Glashütte.

Carquois, *s. m.* der Köcher; Pfeilköcher.

Carrare, *s. m.* eine Art Marmor.

Carre, *s. f.* oberster Theil am Hut, Kopf, Kleid; Spitze eines Schuhes; avoir une bonne carre, *vulg.* breite Schultern haben.

Carré, ée, *adj.* viereckig; bataillon carré, eine ins Gevierte gestellte Schlacht-Ordnung. Bonnet carré, viereckige Mütze; partie carrée, angestellte Lust von zwey Paaren; nombre carré, Quadrat-Zahl; racine carrée, Quadratwurzel; être carré des épaules, breite Schultern haben; raisonner juste & quarré comme une flûte, unvernünftig urtheilen; bois carré, behauenes Zimmerholz; marchand de bois carré, (spottweise) ein Schwefelhölzgen-Krämer.

Carré, *s. m.* ein Viereck; *it.* Münz-Stempel; (in der Baukunst) viereckige Leiste; (in der Sternkunde) gevierter Schein; carré de mouton, vorderes Viertel vom Hammel; carré magique, ein Zauberquadrat, wo allemal sich gleiche Summe findet, ins Gevierte oder übers Kreuz gerechnet.

Carreau, *s. f.* Viereck; *it.* Küssen, darauf zu sitzen; *it.* viereckigte Glasscheibe; *it.* Gartenbeet; *it.* Raute oder Eckstein in der deutschen Karte; *it.* Donnerkeil; *it.* Art großer Feilen; *it.* abgeschnittene Münzstücke, dieselbige auszuarbeiten; *it.* Art Verstopfung und Magendrücken; carreaux de pierre, Werkstücken; coucher sur le carreau, auf der Gasse schlafen; mettre les meubles sur le carreau, den Hausrath auf die Gasse werfen; coucher qq. un sur le carreau, einen erlegen, niederstechen; demeurer sur le carreau, auf dem Platz bleiben; chasse à trois, à dix carreaux, (im Ballhaus) wenn der Ballen auf den dritten oder zehnten Stein fällt; brochet carreau, sehr großer Hecht; valet de carreau, verächtlicher Mensch; étoffe à petits carreaux, gewürfelter Zeug.

Carrefour, *s. m.* Kreuzweg, sehr gangbare Quergasse; das Gasseneck.

Carréger, *s.* louvoyer.

Carrelage, *s. m.* das Pflastern, Belegen der Zimmer, des Bodens mit Steinen, *it.* der Lohn davor.

Carreler, *v. a.* mit viereckigten Steinen pflastern, belegen; carreler des souliers, alte Schuhe neu besohlen.

Carrelet, *s. m.* der Plattfisch, die Scholle, Plateis; *it.* eine Seigrahme, ein Seihtrichter; *it.* der Durchschlag; *it.* die große eckige Nadel der Ballenbinder; *it.* die Kratze der Hutmacher.

Carrelettes, *s. f. pl.* Polir-Feile.

Carreleur, *s. m.* Maurer, der die Zimmer mit viereckigten Steinen belegt.

Carrelure, *s. f.* das Belegen des Zimmers auf obige Art; *it.* neue Besohlung an alten Schuhen oder Stiefeln.

Carrément, *adv.* ins Viereck, ins Gevierte, vierkantig, winkelrecht, nach dem Winkelmaaß.

Carrer, *v. a.* quadriren, eine Figur ins Viereck bringen; se carrer, sich groß machen.

Carret, *s. m.* großes Fischer-Netz; *it.* Schildkrötschale; fil de carret, Faden aus zerhackten großen Schiff-Seilen, die andern Tauen damit auszubessern.

Carrier, *s. m.* ein Steinmetz; Steinhauer, Besitzer einer Steingrube; *it.* einer der mit gehauenen Steinen handelt.

Carrière, *s. f.* der Steinbruch; *it.* ein mit Schranken umgebener Platz zum Ringelrennen; *it.* der Weg, die Straße, Bahn, Laufbahn, Lauf der Sonne; *it.* Zeit, da man ein Amt verwaltet; *it.* gute Ursach, über etwas zu schreiben oder zu reden; *it.* steinige Knoten in den Birnen; *it.* die Höhe die der Falk steiget; finir sa carrière, sein Leben beschließen; passer carrière, wider seinen Willen sich unterwerfen, etwas zu thun; faire passer carrière à qq. un, einen zu etwas zwingen; se donner carrière, sich erlustigen; seine Lust büssen; recht ausgelassen seyn; se donner carrière aux dépens de qq. un, ungescheut auf einen losziehen, ihn durchhecheln, sich lustig über ihn machen; donner carrière à son imagination, seiner Einbildung den Lauf lassen; ouvrir une belle carrière, eine schöne Materie aufgeben; l'histoire du temps est une ample & vaste carrière pour un historien, die Zeitläufte eröffnen dem Geschichtschreiber ein weites Feld.

Carrillon, *s. m.* ein Glockenspiel; *it.* das Klingen und Zusammenstoßen der Gläser; *it.* Lärmen, Geschrey. Etre battu, frotté à double carrillon, brav abgeprügelt werden.

Carrillonner, *v. n.* ein Glockenspiel klingen machen; *it.* lärmen.

Carrillonneur, *s. m.* der die Glocken spielet oder anschlägt.

Carriotte, *s. m.* Dattel, Frucht des Palmbaums.

Carrosse, *s. m.* eine Kutsche; carrosse de louage, eine Lehnkutsche; cheval de carrosse, *fig.* dummer Mensch.

Carrossier, *s. m.* Kutschenmacher; un bon carrossier, ein gut Kutschenpferd.

Carrousel, *s. m.* ein Thurnier, öffentliches Ritterspiel großer Herren, Carrosel.

Carrousse, *s. f.* Schmauserey, das Lustigseyn beym Trunk; faire carrousse, tapfer saufen.

Carrure, *s. f.* Raum eines Vierecks; *it.* Schnitt der Kleider an den Schultern und Ober-Vordertheil.

Cartahu, *s. m.* ein Hißtau.

Cartame, *s. m.* wilder Saffran, Saflor.

Cartaux, *s. m. pl.* die Seekarten.

Cartayer, *v. n.* aus dem Geleise fahren.

Carte, *s. f.* dünne Pappe, Kartenpapier, Kartenblatt; carte blanche, Vollmacht, völlige Macht und Freyheit; carte marine, Seekarte; carte géographique, Landkarte; savoir la carte, die Geographie verstehen; *it.* alle Heimlichkeiten wissen; brasser, battre, mêler, brouiller les cartes, (im Spiel) die Karten mischen; *fig.* Uneinigkeit stiften; couper les cartes, abheben; brouiller les cartes, si vous n'êtes pas content, prenez des cartes, wann ihr nicht zufrieden seyd, so laßt es bleiben; les cartes heißt beym Buchdrucker, der Deckel an der Presse den man von 1. oder mehr Buch Papier zusammen näht.

Cartel, *s. m.* Aufforderungs-Brief zum Kampf; *it.* der Vergleich, Auslöschungs-Vertrag wegen den Kriegs-Gefangenen, Ausreißern rc.

Cartelade, *s. f.* ein Feldmaß.

Cartelet, *s. m.* ein wollener Zeug.

Cartelet, te, *adj.* (bey dem Schieferdecker) dünn, gering.

Cartelle, *s. f.* dicke Bohle, Bret; *it.* kleine Spänlein von rarem Holz zum Einlegen.

Cartésianisme, *s. m.* die Lehre Cartesii.

Cartésien, enne, *s. & adj.* so des Cartesii Lehre folget.

Carthame, *s. m.* Bastard-Saffran.

Cartier, *s. m.* Kartenmacher.

Cartilage, *s. m.* der Knorpel.

Cartilagineux, euse, *adj.* knorpelicht.

Cartisane, *s. f.* gesponnene Seide, Silber oder Gold zum Sticken, auf geschnittene Karten oder Pergament gewickelt.

Carton, *s. m.* dickes Kartenpapier oder Pappendeckel; *it.* ein falsch gewesenes und umgedrucktes Blatt in einem Buch; *it.* der Karton, die Zeichnung auf Papier; *it.* (beym Wundarzt) eine Schiene, Schindel; les bois des cartons, (beym Buchdr.) der Steg den man z. E. in 18. an den Ort legt wo der Bogen durchschnitten wird, und der den weißen Rand des Buches macht.

Cartonnier, *s. m.* der Pappendeckel macht.

Cartonnières, *s. f. pl.* eine Art Wespen.

Cartouche, *s. m.* Schnitzwerk, Zierrat um die Bilder; *it.* Schrotbüchse; *it.* Kartätsche in die Stücke zu laden; *it.* Patrone, Flinten- oder Pistolen-Ladung.

Cartouchier, *s. m.* die Patrontasche.

Cartulaire

Cartulaire, *s. m.* Sammlung der Briefschaften und Urkunden einer Kirche oder Klosters.

Carvèle, *s. f.* vaiſſeau armé en carvèle, Schiff deſſen Mäſte keine Aufſätze haben.

Carvi, *s. m.* Feldkümmel, Karbe.

Carus, *s. m.* die Schlafſucht.

Caryatides, *s. f. pl.* eine Art Säulen oder Pfeiler, ſo die Geſtalt eines Weibes haben.

Carybde oder Charybde, *s. f.* ein tiefer Schlund in dem Meer bey Meſſina; tomber de Scille en Carybde, *prov.* aus dem Regen in die Traufe kommen.

Cas, *s. m.* der Fall, Zufall; die zufällige Begebenheit; *it.* geſchehene oder erdichtete That, Sache; *it.* der Werth; die Hochſchätzung; *it. vulg.* Koth; *it.* der *Caſus* in der Grammatik; cas de conſcience, Gewiſſens-Sache; cas réſervé, Sünde, deren Vergebung dem Pabſt oder Biſchoff vorbehalten iſt; cas royaux, Sachen die der König ſelbſt beurtheilet; cas fortuit, unverſehener Zufall; faire cas de qq. un, oder de qq. ch. einen oder etwas hoch achten; ſon cas va mal, ſeine Sache ſtehet nicht gut; ſon cas n'eſt pas net, es ſieht mit ihm mißlich aus; faire ſon cas, ſeine Nothdurft verrichten; être dans le cas, darunter mit begriffen ſeyn; au cas oder en cas que, im Fall, daß ꝛc. en cas de mort, im Fall eines Todes; en tout cas, auf allen Fall, allenfalls; poſez le cas, que &c. geſetzt, daß ꝛc.

Cas, caſſe, *adj. ol.* ſ. Caſſe.

Caſanier, *s. m.* ère, *f.* der ſtets hinter dem Ofen ſitzet; vie caſanière, Leben eines der immer zu Hauſe ſitzet.

Caſaque, *s. f.* weiter Reiſerock mit Ermeln; tourner caſaque, von einer Parthey abgehen, abtrünnig werden; umſatteln.

Caſaquin, *s. m.* ein Röckchen.

Caſau, *s. m.* ein Garten.

Caſcade, *s. f.* ein Waſſerfall; *it.* wenn man von einer Sache auf die andere fällt ohne Zuſammenhang; *it.* Fall, Ungnade; Fehler des Verſtandes in einem Werk; (im Kriegsbau) der Wallkeller; ne ſavoir une nouvelle que par caſcade, *fig.* eine Neuigkeit nur vom Hörenſagen wiſſen.

Caſcane, *s. f.* ein Gang unter der Erde, die feindlichen Minen zu entdecken; Wallkeller.

Caſe, *s. f.* viereckig Feld auf dem Schachſpiel; *it.* klein Haus, Hütte; *it.* Buchdrucker-Schriftkaſten; la caſe de la ſainte vierge, das Haus der heiligen Jungfrau Maria zu Loretto; il ne ſort point de ſa caſe, er iſt nie zu ſehen; faire des caſes, Bänder machen im Trictrac; demi-caſe, wenn nur ein Stein an einem Ort iſt.

Caſemate, *s. f.* ausgehohlter und verdeckter Platz; *it.* Kanonen-Keller; *it.* die Mordgrube, Mordkeller; caſemate, *adj.* baſtion caſematé, Bollwerk ſo eine Caſematte hat.

Caſer, *v. n.* Bände machen im Bretſpiel.

Caſerète, *s. f.* eine Käsforme.

Caſerne, *s. f.* die Caſerne, Wohnung in einer Feſtung für die Soldaten.

Caſerner, *v. n.* in Caſernen logiren.

Caſeux, euſe, *adj.* käſicht, ſo käſige Theile hat.

Caſilleux, *adj.* zerbrechlich wie Glas.

Caſque, *s. m.* die Sturmhaube; *it.* der Helm auf einem Schild im Wapen; en avoir dans le caſque, ein wenig berauſcht, im Kopf verruckt ſeyn; il manque un clou à ſon caſque, er hat eine Sparre zu viel.

Caſſade, *s. f.* erdichtete Lügen aus Scherz, um eine Perſon los zu werden; *it.* die Prahlerey. Donneur de caſſades, ein Betrüger; donner une caſſade, einem etwas weis machen.

Caſſaille, *s. f.* das Brachen und Ackern eines Brachfeldes.

Caſſant, ante, *adj.* brüchig, zerbrechlich; *fig.* ſchwächlich.

Caſſation, *s. f.* die Ungültigmachung, Vernichtung einer gerichtlichen Handlung.

Caſſe, *adj. f.* voix caſſe, gebrochene Stimme eines Sterbenden, oder auch heiſeren Menſchen.

Caſſe, *s. f.* viereckigter Raum zwiſchen den Modeln des Geſimſes; *it.* der Oberbalken an einem Steuerruder der großen Fluß-Schiffe, daran die Breter befeſtiget; *it.* die Probier- oder Scheide-Capelle; der Tiegel; *it.* (beym Buchdrucker) ein Schriftkaſten; *it.* eiſerner Löffel mit einem langen Stiel, (auf der Glashütte.) Donner de la caſſe à qq. un, einem den Dienſt, die Beſoldung nehmen, einen abſetzen; caſſe aromatique oder odorante, Caſſien, Mutterzimmet.

Caſſé, ée, *adj. & part.* alt, kränklich; von Kräften; *it.* ſchwach, abgelebt; *it.* vernichtet, für ungültig erklärt; voix caſſée, gebrochene Stimme.

Caſſeau, *s. m.* der Schriftkaſten beym Buchdrucker.

Caſſe-cou, *s. m.* Ort, da man leicht den Hals brechen kann.

Caſſe-cul, *s. m.* der Fall, da man auf den Hintern fällt.

Caſſe-muſeau, *s. m.* ein Schlag mit der Fauſt auf die Naſe.

Caſſe-noiſette, *s. f.* ein Nußkracher, Nußbrecher.

Caſſe-noix, *s. m.* Nußbeißer, ein Vogel.

Caſſenolle, *s. f.* Galläpfel zum färben.

Caſſer, *v. a.* brechen, zerbrechen, zerſtoßen; *it.* abdanken, des Dienſtes entlaſſen; *it.* aufheben, für ungültig erkennen, als ein Teſtament ꝛc. *it.* die Geſundheit ſchwächen; *it.* ein Brachfeld umreißen; *it.* zerfetzen; caſſer qq. un aux gages, einen ſeiner Dienſte entlaſſen; elle à caſſé les œufs, es iſt ihr unrichtig gegangen. Se caſſer, zerbrochen, zerſtoßen werden; *it.* ſchwach, alt, kraftlos werden; ſe caſſer la tête, mit großem Fleiß an etwas arbeiten; ſe caſſer le nez, ſeinen Zweck nicht erreichen; caſſer du grès à qq. un, gerade das nicht thun wollen, was der andere will.

Caſſerole, *s. f.* kupferne, verzinnte Pfanne; *it.* ein Löffel, das Glas abzuſchäumen.

Caſſetée, *s. f.* (bey den Buchdruckern) ein Kaſten voll.

Caſſe-tête, *s. m.* kopfbrechende Arbeit; *it.* ſtarker Wein, ſo leicht in den Kopf ſteigt; *it.* Keule, Schlägel, einem den Kopf entzwey zu ſchlagen; cette ſcience (ce vin) eſt un caſſe-tête, bey der Wiſſenſchaft zerbricht man ſich den Kopf; dieſer Wein iſt ein Kopfreißer.

Caſſetin, *s. m.* ein Fächlein im Schriftkaſten der Buchdrucker.

Caſſette, *s. f.* das Käſtchen; die Schatull; *it.* Schatull-Gelder bey Fürſten.

Caſſeur, *s. m.* ein Prahler; caſſeur de raquettes, der ſich ſolcher Sachen rühmt, die er nie hat thun können.

Caſſidoine, *s. f.* Chalcedonier; *it.* ein Edelſtein.

Caſſie, *s. f.* indianiſche Acacia. Caſſier, *s. m.* ein ſolcher Baum.

Caſſine, *s. f.* klein Haus auf dem Lande; caſſine de verdure, eine Sommerlaube.

Caſſis, *s. m.* die Johannißbeer-Staude.

Caſſolette, *s. f.* das Rauchpfännlein; *it.* dergleichen Gefäß mit Flammen, zum Zierrath in der Baukunſt.

Caſſonade, *s. f.* der Farin-Zucker, Baſſer-Zucker.

Caſſure, *s. f.* Bruch an einer Klinge, an einem Meſſer, Stein ꝛc.

Caſtagnette, *s. f.* Inſtrument dieſes Namens, ſo man bey dem Tanzen zum Klappern braucht.

Caſte, *s. f.* der Stamm.

Caſtel, *s. m.* klein Schloß; ein Caſtell.

Caſtille, *s. f.* die Zwiſtigkeit, der Zank; il y a toujours quelque caſtille entr'eux, ſie haben immer etwas zu zanken.

Caſtine, *s. f.* das Bleyglas; *it.* Flußſpath.

Caſtoigneau, *s. m.* das Körbchen.

Caſtor, *s. m.* ein Biber, Caſtor; chapeau de caſtor, Hut von Biberhaar; Caſtor & Pollux, die Zwillinge, ein Sternbild.

Caſtoré oder Caſtoreum, *s. f.* das Bibergeil.

Caſtramétation, *s. f.* die Kunſt ein Lager aufſchlagen zu wiſſen, Lagerkunſt.

Caſtrat, *s. m.* ein Caſtrat.

Caſtration, *s. f.* das Caſtriren; Entmannen.

Caſualité, *s. f.* ohngefehre Begebenheit, der Zufall.

Caſuel, elle, *adj.* ungewiß, zufällig; *it.* *s. m.* das Einkommen, die Accidentien; le caſuel de ſa charge monte à tant, ſeine Accidentien belaufen ſich ſo hoch.

Caſuellement, *adv.* zufälliger weiſe.

Caſuiſte, *s. m.* der die Gewiſſens-Fragen entſcheidet; ein Caſuiſt.

Catachrèſe, *s. f.* grammaticaliſche Figur, da man in Ermangelung eines rechten Worts ein anders braucht.

Catacombes, *s. m. & f. pl.* unterirdiſche Gruften, ohnweit Rom, zum Begräbniß der Märtyrer.

Catacouſtique, *s. f.* die Lehre von den zurückprallenden Tönen.

Catadoupe oder Catadupe, *s. m.* ein Waſſerfall.

Catafalque, *s. m.* erhabenes Gerüſte, darauf ein vornehmer Leichnam geſetzt wird; *it.* das Leichengerüſt.

Catagmatiques, *s. m. pl.* Hülfsmittel zu Heilung der gebrochenen Beine.

Cataire, *s. f.* das Katzenkraut.

Catalecte, *adj. m.* (in der Dichtkunst) ein Vers der eine Sylbe oder etliche weniger hat; der nicht ganz ausgefüllet ist.
Catalepsie, *s. f.* die Starrsucht.
Cataleptique, *s. m. & f.* starrsüchtig.
Catalogue, *s. m.* ein Verzeichniß.
Catalotique, *s. m.* Hülfsmittel, die Narben aus der Haut zu bringen.
Catanance, *s. f.* blauer Krähenfuß; ein Kraut.
Catapasme, *s. m.* trocken pulverisirtes Mittel, in die Geschwüre zu streuen, die Haut zu reinigen; *it.* wohlriechender Puder auf die Kleider.
Catapelte, Art Strafe bey den Alten, da einer zwischen Breter gepreßt wurde.
Cataphore, *s. f.* die Schlafsucht.
Cataphracte, *s. m.* die Harnischbinde.
Cataplasme, *s. m.* ein erweichendes Pflaster oder Aufschlag.
Cataplexie, *s. f.* das Erstarren.
Catapulte, *s. f.* alte Kriegsrüstung, Steine und Pfeile in die Ferne zu werfen oder zu schießen.
Cataracte, *s. f.* der Augenstaar; ôter, lever une cataracte, den Staaren stechen.
se Cataracter, *v. r.* den Staaren bekommen.
Cataractes, *s. m. & f. pl.* ein Wasserfall; Fallgitter; les cataractes du ciel, die Fenster des Himmels.
Catarre, *s. m.* der Fluß, Husten, die Schnuppen.
Catarreux, euse, *adj.* flüßig, den Flüssen unterworfen.
Catastase, *s. f.* der Zustand.
Catastrophe, *s. f.* Ausgang der alten Comödien; unglückliches betrübtes Ende.
Catéchèse, *s. f.* die Catechismus-Lehre.
Catéchiser, *v. a.* qq. un, einen den Catechismus lehren; *it.* recht unterrichten, vorpredigen.
Catéchisme, *s. m.* die Catechismus-Lehre; der Catechismus. Faire le catéchisme, Catechismusstunde halten.
Catéchiste, *s. m.* der den Catechismus lehret; Catechet.
Catéchumène, *s. m.* der im Catechismus unterrichtet wird, um in der Religion aufgenommen zu werden.
Catégorie, *s. f.* Eintheilung aller Wesen in gewisse Classen; de même catégorie, von gleicher Art, Meinung.
Catégorique, *adj. c.* was der Ordnung der Vernunft gemäß ist; *it.* richtig, das so beschaffen ist wie es seyn soll; cela n'est pas catégorique, das ist nicht recht, wie sichs gebühret; réponse catégorique, eine ausdrückliche, genau bestimmte Antwort.
Catégoriquement, *adv.* regelmäßig, vernünftiger weise, frey heraus, gerade zu.
Catel oder Cateux, *adj. & s. m.* Biens cateux, Güter, die bald beweglich, bald unbeweglich sind; als Feldfrüchte, die vor der Ärndte unbeweglich, nach der Ärndte aber beweglich sind; droit de meilleur catel, das beste Stück des verstorbenen Vasallen von beweglichen Gütern.
Caterole, *s. f.* ein Loch der Kaninichen, da sie Junge haben.

Cathartique, *adj. & s.* über und unter sich purgirende Mittel.
Cathédrale, *adj. & s. f.* die Domkirche.
Cathédrant, *s. m.* der auf einem Catheder lehret; *it.* der in einer öffentlichen Versammlung den Vorsitz hat.
Cathédratique, *adj. c.* was ein Bischoff aus einem Stift an Einkommen zu heben hat.
Cathédrer, *v. n.* vorsitzen, lehren.
Cathérétique, *s. m.* Mittel, so das wachsende wilde Fleisch wegbeizet.
Cathète, *s. f.* (in der Meßkunst) die Seigerteufe; *it.* gerade Linie; der Senkstrick.
Cathéter, *s. m.* der Catheter; hohles Röhrlein, den Urin &c. aus der Blase zu ziehen.
Cathétérisme, *s. m.* das Herausziehen mit obigem Instrument.
Catholicisme, *s. m.* die allgemeine christliche Lehre, der catholische Glaube.
Catholicité, *s. f.* catholische Kirche, Lehre, Glaube.
Catholicon, *s. m.* Art Lattwerge, so gelinde purgirt.
Catholique, *adj. c.* catholisch; allgemein, rechtgläubig; cadran catholique, Sonnen-Uhr, die man an allen Orten brauchen kann; fourneau catholique, ein Schmelz-Ofen, so zu mancherley dienet.
Catholiquement, *adv.* auf catholische Art, catholischer weise; on vit dans cette famille très-catholiquement, man lebt in diesem Hause wie es sichs geziemet.
Cati, *s. m.* Zubereitung des wollenen Zeugs, wodurch er einen Glanz bekömmt.
Catiches, *s. f. pl.* Löcher in welchen sich die Fisch-Ottern verbergen.
Catimini, *adv.* heimlich, im Verborgenen; unversehens.
Catin, *s. f.* ein Weibsbild von schlechter Aufführung.
Catir, *v. a.* Tuch &c. pressen, damit es einen Glanz bekomme; bas catis, gepreßte Strümpfe.
Catisseur, *s. m.* ein Zeug-Presser.
Catissoir, *s. m.* ein klein stumpfes Messer zum vergolden.
Catoche, *s. f.* die Starrsucht.
Caton, *s. m.* klug, eingezogen, scharf und ernsthaft.
Catoptrique, *s. f.* die Catoptrik, Spiegel-Kunst; Wissenschaft der zurückprallenden Strahlen; *it.* von dem, was man durch Spiegel siehet; *it. adj.* Cadran catoptrique, Sonnenzeiger, der die Stunden durch zurückschlagende Strahlen weiset.
Catoptromancie, *s. f.* Weissagung durch einen Spiegel.
Catterole, *s. f.* die Höhle, worinnen die Kaninchen ihre Jungen werfen.
Cavage, *s. m.* das Einschroten, Abschroten.
Cavalage, *s. m.* das Zulassen des Hengstes zur Stutte.
Cavalcade, *s. f.* prächtiger Aufzug zu Pferde; *it.* Spazier-Ritt.
Cavalcadeur, *s. m.* écuyer cavalcadeur, königlicher Stallmeister.
Cavale, f. Cavalle.
Cavalerie, *s. f.* die Reiterey; cavalerie légère, leichte Reiterey, als Husaren, Dragoner &c.
Cavalet, *s. m.* (auf den Glashütten) die Klappe.
Cavalier, *s. m.* Reiter, der das Reiten gut verstehet; *it.* Soldat zu Pferd; *it.* junger Edelmann, der vom Krieg Profession machen will; *it.* der zum Frauenzimmer gehet, oder solches bey der Hand führet; (in der Kriegsbaukunst) Katze oder Ritter.
Cavalier, *adj.* frey, ungezwungen; *it.* manierlich, wie es einem Cavalier wohl ansiehet; *it.* gar zu frey, hochmüthig, stolz, unbedachtsam, leichtsinnig; il l'a traité d'une manière cavalière, er hat ihn sehr schlecht empfangen.
Cavalièrement, *adv.* artig; *it.* unhöflich, gar zu frey, hochmüthig; *it.* unbedachtsam; il écrit cavalièrement, er schreibt artig; il a traité cette dame cavalièrement, er hat diesem Frauenzimmer unhöflich begegnet; il a parlé de la religion un peu cavalièrement, er hat von der Religion sehr frey geredet.
Cavalle, *s. f.* eine Stutte, Mutterpferd.
Cavalquet, *s. m.* Art die Trompete zu blasen, wenn die Reiterey sich an eine Stadt nahet, oder durch dieselbe reitet.
Cauchemar, *s. m.* der Alp, eine Krankheit; c'est un homme qui donne le cauchemar, er ist ein sehr beschwerlicher Mensch.
Caucher, *s. m.* le premier caucher, die Quetschform.
Cauciage, *s. m.* der Straßenzoll.
Caudataire, *s. m.* der dem Pabst, Kardinal &c. den Schweif nachträgt.
Caudé, ée, *adj.* geschwänzt, (in Wapen.)
Caudebec, *s. m.* Art guter Hüte.
Cave, *s. f.* der Keller, das Gewölbe, die Höhle, Gruft; *it.* Flaschenfutter zum Wein; Flaschenkeller; *it.* eine Summe Gelds, die ein Spieler zum Spielen vor sich nimmt; eau benite de cave, der Wein; cave de toilette, klein Flaschenfutter zu wohlriechendem Wasser; il est chu du grenier à la cave, das Glück hat ihn gestürzet; rats de cave, Weinstecher, die den Weinschenken den Wein aufzeichnen.
Cave, *adj.* hohl; veine cave, große Ader.
Caveau, *s. m.* kleiner Weinkeller; *it.* Todten-Gruft, gewölbtes Grab.
Cavée, *s. f.* ein Hohlweg.
Cavehane, *s. m.* türkisches Caffeehaus.
Caver, *v. a.* aushöhlen, ausgraben; la petite vérole cave le visage, die Kinderblattern machen Narben; *it.* caver au plus fort, alles aufs äußerste treiben.
Caverne, *s. f.* die Höhle; caverne de larrons, die Mördergrube.
Caverneux, euse, *adj.* höhlicht, voller Höhlen; *it.* offen.
Cavernosité, *s. f.* der hohle Raum.
Cavesse de more, *s. m.* ein Pferd das einen schwarzen Kopf hat.
Caveçon oder Caveçon, *s. m.* Kappzaum, ein Pferd zu zwingen; il a besoin de caveçon, *prov.* man muß ihm den Zügel sehr kurz halten.

Cavet, *s. m.* (in der Baukunst) Überschlag am Seulen-Kranz ꝛc.
Cavial, Caviar, Caviat, *s. m.* Speise von Stör-Rogen oder Stör-Eyern.
Cavier, Seigneur cavier. der Grundherr.
Cavillation, *s. f.* falsches Argument; die Sophisterey.
Cavin, *s. m.* hohler Weg oder Graben, wodurch man sicher zum Feind sich nahen kann.
Cavité, *s. f.* die Höhle, Höhlung, Kluft.
Caulicoles, *s. m. pl.* stengelförmige Figuren, welche den Corinthischen Kapital zu stützen scheinen.
Causale, Causative, *adj.* particule causative, zusammenhängende Particul, die eine Ursach anzeiget.
Causalité, *s. f.* die Art, wie eine Ursache wirkt.
Cause, *s. f.* die Ursach, der Ursprung; *it.* der Bewegungs-Grund; *it.* die Sache; das Recht; die Rechtssache; der Proceß; ayans cause, denen man sein Recht übergeben hat; & pour cause, und solches gewisser Ursachen wegen; avocat de causes perdues, elender Advocat; avocat sans cause, der nichts zu thun hat; afin que vous n'en prétendiez cause d'ignorance, damit ihr euch mit der Unwissenheit nicht entschuldiget; prendre fait & cause dans une affaire, sich einer Sache annehmen; parler en connoissance de cause, als ein Kenner von einer Sache reden.
à Cause, *prép.* wegen, um willen; à cause de vous, um eurent willen; à cause que, *conj.* weil, dieweil.
Causer, *v. a.* verursachen, wirken; *it.* *v. n.* plaudern; schwatzen; kosen, nicht verschwiegen seyn; *it.* übel von einem reden.
Causerie, *s. f.* die Schwätzerey, das Gewäsche.
Causeur, euse, *adj.* & *s.* gar zu plauderhaftig, der nichts verschweigen kann; ein Großsprecher; Plauderer.
Causticité, *s. f.* die Bosheit, Begierde, andere zu verleumden.
Caustique, *adj.* wegfressend, ätzend, wegbeizend; *it.* satyrisch, verleumderisch; *it.* der alles tadelt, verachtet.
Causus, *s. m.* das hitzige Fieber.
Cautele, *s. f. ol.* die Behutsamkeit, Vorsicht; *it.* List, Arglist; letteres d'absolution à cautele, Briefe eines excommunicirten Priesters, kraft deren er bis zu Ausgang seines Processes Messe lesen darf.
Cauteleusement, *adv.* vorsichtiger oder arglistiger weise.
Cauteleux, euse, *adj.* behutsam; *it.* arglistig, betrüglich.
Cautère, *s. m.* das Brennmittel; Brenneisen, Blasen zu ziehen oder ein Fontanell zu machen; *it.* ein Fontanell; cautère potentiel, ein corrosivisches, anfressendes Salz.
Cautérétique, *adj.* brennend, wegbrennend.
Cautérisation, *s. f.* das Wegbeizen, Auffressen, Brennen der Haut, durch darzu dienliche Mittel.
Cautérisé, *part.* & *adj.* der ein Fontanell hat; *it.* durch beizende Mittel verdorben; *it.* Obst das vom Wetter oder Vögeln verdorben, und fleckig wird; conscience cautérisée, verhärtetes, verletztes Gewissen.
Cautériser, *v. a.* wegbeizen, zerfressen, auffressen; *it.* ein Fontanell setzen.
Caution, *s. f.* die Bürgschaft, Versicherung; un homme sujet à caution, ein Mensch dem man nicht trauen kann; chose sujette à caution, ungewisse Sache; j'en suis caution, ich bin gut dafür; se rendre caution, Bürge werden, für etwas stehen; caution bannale, eine schlecht bestellte Bürgschaft; caution certifiée, eine mit einem Rückbürgen versehene Bürgschaft.
Cautionnement oder Cautionnage, *s. m.* die Bürgschaft, Bürgleistung; *it.* die Bürgschaft-Verschreibung.
Cautionner, *v. a.* Bürge werden, gutsprechen, Versicherung geben; je l'ai cautionné, ich bin Bürge für ihn geworden.
Cayen, *s. m.* die Zwiebelbrut; *it.* ein Absenker von Blumenstöcken, als Nelken ꝛc.
Ce, cet, *pron. démonstr. m.* dieser.
Céans, *adv.* hierinnen; le maître de céans, der Herr von diesem Hause; il sort de céans, er gehet von hier hinaus.
Cécale, *adj.* veine cécale, die Ader am Blind-Darm.
Ceci, *pronom. démonstr. m.* & *n.* dieses, dieß da, dieses hier.
Cécité, *s. f.* die Blindheit.
Cécum, *s. m.* der Blind-Darm.
Céder, *v. a.* & *n.* abtreten, überlassen; *it.* folgen, weichen, nachgeben, unterliegen; il ne veut rien céder de son droit, er geht nicht um ein Haar breit von seinem Recht ab; il faut céder au temps, man muß sich in die Zeit schicken.
Cédille, *s. f.* das kleine Häklein unter dem c (ç) welches anzeigt daß man das c wie ein s aussprechen soll.
Cédon, *s. m.* die Hauswurz, der Mauer-Pfeffer.
Cédrat, *s. m.* Art wohlriechender und süßer Citronen; *it.* Citronenbaum.
Cédre, *s. m.* der Cedernbaum; *it.* Art Citronenbaum; depuis le cédre jusqu'à l'hysope, vom vornehmsten bis zum Geringsten.
Cédrie, *s. f.* Cedern-Harz.
Cédule, *s. f.* ein Zettel; *it.* Handschrift, Obligation; cédule évocatoire, rechtliche Nachricht einer Partey an die andere, daß ein Proceß für einen andern Richter abgefordert werde.
Ceindre, *v. a.* gürten, umgeben, umfassen; ceindre l'épée à un chevalier, einem Ritter den Degen anlegen; ceindre le front de qq. ch, etwas um die Stirne binden; ceindre la tête de lauriers, einen Lorbeer-Kranz aufsetzen.
Ceinte, *s. f.* der Rand am Schiffe.
Ceintrage, *s. m.* alles Tauwerk, womit das Schiff gebunden oder umgeben ist.
Ceintre, *s. m.* Figur eines Halbzirkels.
Ceinture, *s. f.* die Gurt, der Gürtel; *it.* Ort des Leibes, wo man den Gürtel umbindet; *it.* ein Bruchband; *it.* gewisse Sachen, als eine Mauer, Graben, so ein Ding umgeben, der Mittelgürtel, das Mittelband; être toujours pendu à la ceinture de qq. un, einem stets am Halse hängen, stets um einen seyn; ceinture de deuil oder funèbre, schwarze Binde, so inn- und außen an einer Kirche mit des Patrons Wapen, wenn derselbe gestorben, gemalt wird; ceinture de la Reine, der Königinn in Frankreich zukommendes Recht, so die auf der Seine in Paris ankommenden Waaren eine Zeitlang bezahlen, wenn der König eine Gemahlinn genommen; bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée, *prov.* guter Name ist besser als Reichthum.
Ceinturette, *s. f.* lederner Riemen um ein Jägerhorn gebunden.
Ceinturier, *s. m.* ein Gürtler.
Ceinturon, *s. m.* Gurt und Degengehäng.
Cela, *pron. démonstr. neutr.* dieses, das; pour cela, dieser Ursach wegen, deswegen.
Céladon, *s. m.* Meergrün; Hellgrün.
Célébrant, *s. m.* der Priester der die Messe lieset, das Amt verrichtet.
Célébration, *s. f.* feyerliche Verrichtung, Begehung eines Festes.
Célèbre, *adj. c.* berühmt; feyerlich.
Célébrer, *v. a.* feyern, mit Lob erheben, den Ruhm ausbreiten; *it.* Feste halten; Messe lesen; célébrer un Concile, eine Kirchen-Versammlung halten.
Célébrité, *s. f.* prächtige Begehung; *it.* der Ruhm; la célébrité de ce lieu est grande, dieser Ort ist sehr berühmt; célébrité des Funérailles, das Leichenbegängniß.
Celer, *v. a.* verbergen, verschweigen; se faire celer, sich verläugnen lassen.
Céleri, *s. m.* Zelleri, ein Kraut.
Célerin, *s. m.* Art kleiner Fische in der See, wie Sardellen.
Célérité, *s. f.* die Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Eilfertigkeit.
Céleste, *adj. c.* himmlisch; *it.* vortrefflich, wundersam; bleu céleste, himmelblau; les Sœurs célestes, Nonnen vom Orden der Verkündigung Mariä in blauen Kleidern.
Célestin, *s. m.* Cölestinermönch; omelette à la célestine, dicke Eyerkuchen, nach dieser Mönche Art; voilà un plaisant Célestin, *prov.* das ist ein wunderlicher Heiliger; er hat einen Sparren zu viel.
Céliaque, *s. f.* Art Durchfall, da die Speisen nur halb verdauet fortgehen; *it.* gewisse große Blutader im Unterleibe.
Célibat, *s. m.* lediger, eheloser Stand.
Célibataire, *s. m.* & *f.* der oder die sich nicht verehelichet; *vulg.* Hagestolz.
Celle, *pron. f.* diese.
Cellerage, *s. m.* Recht, so dem Oberherrn vom Wein im Keller gehöret.
Cellérerie, *s. f.* das Amt, Würde eines Groß-Kellers in Klöstern.
Cellérier, ère, *f.* der oder die in Klöstern, Küche und Keller besorgen; *it.* Küchenmeister, Großkeller.
Cellier, *s. m.* Keller, Gewölb, die Speisen darinne zu verwahren.
Cellite, *s. m.* Zellenbruder, ein Mönch.
Cellulaire, celluleux, se, *adj.* zu den Zellen gehörig, zellenförmig.
Cellule, *s. m.* eine Zelle im Kloster; *it.* der Kardinäle im Conclave; *it.* abge-

sonderte Fächlein im Buchdrucker-Kasten, in Bienenstöcken, im Gehirn.
Celui, *pron. m.* dieser.
Cement oder Ciment, *s. m.* Cement, Materie das Gold zu reinigen.
Cementation, *s. f.* das Cementieren; die Läuterung, das Reinigen des Goldes.
Cémentatoire, *adj.* cuivre cémentatoire, Cementkupfer.
Cementer, *v. a.* cementieren; Gold reinigen, läutern.
Cémétérial, e, *adj.* den Kirchhof betreffend.
Cénacle, *s. m.* Speise-Gemach, wo Christus das Abendmahl gehalten.
Cénage, *s. m.* Geld so bezahlt wird für die Erlaubniß in einem Fluß zu fischen.
Cendal, *s. f.* Sendel, ein dünner seidener Zeug.
Cendre, *s. f.* die Asche; cendre d'azur, klar gestoßener Lasur-Stein, oder pulverisirte und gewaschene blaue Farbe; cendre bleue, Lasurblau; cendre verte, Smalte; cendre gravelée, Weis-Pottasche; cendre de plomb, sehr kleiner Schrot, Vogeldunst; prendre la cendre & le cilice, im Sack und in der Asche Buße thun.
Cendres, *s. f. pl.* die Asche, so an der Ascher-Mittwoche geweyhet wird; *it.* die Asche eines todten Körpers; révérer les cendres des morts, das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten.
Cendré, ée, *adj.* aschfärbig; aschicht, aschig.
Cendrée, *s. f.* Bleyschaum; *it.* Vogeldunst; *it.* Probier- oder Scheide-Kapell; *it.* Wohlgemuth, ein Kraut.
Cendreux, euse, *adj.* aschig, voll Asche, mit Asche bestreuet; fer cendreux, Eisen so schwarz bleibet, wenn es gleich polirt wird.
Cendrier, *s. m.* ein Aschenkrug, Aschentopf, Aschenfall, Aschengrube, Aschenloch; *it.* der Aschenbrenner.
Cène, *s. f.* Christi letztes Abendmahl; *it.* Gemälde so solches vorstellet; *it.* das Fußwaschen bey den Römisch Catholischen; faire la cène, zum heiligen Abendmahl gehen.
Cénelle, *s. f.* Frucht von Stechpalmen oder Mausdorn.
Cénobiarque, *s. m.* Oberer von einem Mönchskloster.
Cénobite, *s. m.* Kloster-Mönch.
Cénobitique, *adj. c.* zum Klosterleben gehörig.
Cénotaphe, *s. m.* ein leeres Grab oder Sarg; *it.* Ehrengedächtniß.
Cens, *s. m.* der Lehenzins, die Schatzung; gros cens, Haupt-Lehenzins; quitter la terre pour le cens, ein Gut, weil man keinen Nutzen davon hat, verlassen.
Censable, *adj. c.* zinsbar; *it.* der den Zins bekommt.
Censal, *s. m.* ein Mäkler, Sensal.
Cense, *s. f.* Meyerey; *it.* Gut, das von einem Dorf abgesondert liegt; prendre à cense une terre, etwas um Zins nehmen, miethen.
Censé, ée, *adj.* gehalten, geachtet, geschätzet, gerechnet.
Censerie, *s. f.* Mäklerlohn, Mäklerey.
Censeur, *s. m.* Policey-Magistrat in Rom; *it.* der alles tadelt, beurtheilet; censeur des livres, ein Censor, der die Bücher prüfet, ehe sie gedruckt werden.
Censier, *adj.* Seigneur censier, *s. m.* Zins-Herr, dem man den Zins entrichten muß; *it.* das Zinsbuch.
Censitaire, *s. m.* Schuldner, der den Zins entrichten soll.
Censite, *adj.* zinsschuldig.
Censive, *s. f.* Zinsbarkeit, Lehen, Botmäßigkeit; *it.* Censif, *m.* Censive, *f. adj.* zinsbar.
Censivement, *adv.* zinsbarer weise; auf Zins.
Censuel, elle, *adj.* zum Zins gehörig.
Censurable, *adj. c.* so eine Bestrafung, Scheltung verdienet, scheltens-werth, verwerflich.
Censure, *s. f.* die Bestrafung, der Tadel, die Scheltung; *it.* Beurtheilung, das Urtheil; *it.* die Kirchenstrafe, der Bann; fulminer une censure, den Bann ergehen lassen.
Censurer, *v. a.* tadlen, scharf beurtheilen, verdammen.
Cent, *adj. c.* und *s. m.* hundert; *it.* von ungewisser Zahl; cela se vend au cent, dieß wird hundertweise (dem Hundert nach) verkauft; les Cent-Suisses, die Schweizer-Garde des Königs in Frankreich; un Cent-Suisse, einer von dieser Garde; il a couru cent périls, er ist hundertmal in Gefahr gewesen.
Centaine, *s. f.* das Hundert, Zahl von hundert; *it.* erster Faden von gehaspelter Seide; le peuple sortoit de la ville à centaines, das Volk gieng zu Hunderten aus der Stadt.
Centaure, *s. m.* & *adj.* poetisches Ungeheur, halb Mensch und halb Pferd; ein Centaur.
Centaurée, *s. f.* Tausendgüldenkraut.
Centenaire, *adj. c.* hundertjährig.
Centene, *s. f.* Amt eines Rentmeisters.
Centenier, *s. m.* Hauptmann über 100. Mann, bey den Römern; *it.* (an einigen Orten) bürgerlicher Hauptmann, die Befehle der Stadt-Obrigkeit vollziehen zu lassen.
Centième, *s.* & *adj.* der, die, das Hundertste.
Centinode, *s. m.* Weggras, Wegetritt, Tenngras, Blutkraut, ein Kraut.
Centoire, *s. f.* Erdgall, Fieberkraut.
Centon, *s. m.* Gedicht, so aus Versen eines oder mehr Poeten zusammen gesetzt.
Central, *adj.* das im Mittelpunkt stehet; point central, der Mittelpunkt; ligne centrale, Linie, die nach dem Mittelpunkt gehet; feu central, Feuer mitten in der Erde.
Centre, *s. m.* der Mittelpunkt; *it.* Ort wo alle Sachen von allerley Art zusammen kommen; je voudrois être au centre de la terre, ich wollte, ich wäre in dem tiefsten Abgrunde; être dans son centre, an einem Orte seyn, wo es einem vollkommen gefällt; pénétrer le centre d'une affaire, eine Sache recht ergründen; le centre de gravité, der Schwerpunkt; le centre d'un bastion, der Mittelpunkt eines Bollwerks, der Kehlpunkt; le centre du bon goût, der Hauptsitz des guten Geschmacks; le centre de la parabole, der Brennpunkt.
Centrer, *v. a.* centrieren.
Centrifuge, *adj.* vom Mittelpunkt abweichend.
Centrine, *s. f.* der Sau-Hundfisch.
Centripète, *adj.* so immer besser nach dem Mittelpunkt zugehet.
Centroscopie, *s. f.* der Theil der Geometrie, welcher vom Mittelpunkt der Größen handelt.
Centumvir, *s. m.* der Hundertmann; ein Beysitzer eines Gerichts zu Rom, einer von den Hundert-Männern.
Centumviral, ale, *adj.* zum Gericht der Hundert-Männer gehörig.
Centuple, *s. m.* hundertfach, hundertfältig.
Centurie, *s. f.* Theil an einer Sache, in Hundert eingetheilt.
Centurion, *s. m.* römischer Hauptmann über 100. Mann.
Cep, *s. m.* die Weinstocks-Rebe; le cep de drisse, ein großes Stück Holz auf dem hintern Theile des Schiffes.
Cépée, *s. f.* ein abgehauener Stock der wieder ausschlägt.
Ceps, *s. m. pl.* Fessel die man Gefangenen an Hände und Füße legt; *it.* Stock, worein eines Gefangenen Füße gethan werden.
Cependant, *adv.* & *conj.* unterdessen, inzwischen, mittlerweile; doch, dennoch, gleichwohl.
Céphalalgie, *s. f.* das Hauptweh, die Kopfschmerzen.
Céphalalogie, *s. f.* die Beschreibung des Hirnes.
Cephalée, *s. f.* das Kopfweh, Hauptweh.
Céphalique, *adj. c.* zum Haupt gehörig.
Céphalopharyngien, *adj.* von dem Mäuslein, das den Schlund zusammen ziehet.
Ceramique, *s. m.* ein Grabmal.
Cérastes, *s. m.* Art Schlangen, die zwey Hörner haben; die Hornschlangen.
Cérat, *s. m.* gelind Zugpflaster, die Wachssalbe.
Cération, *s. f.* Zubereitung einer Materie zum Schmelzen.
Cératoglosse, *s. m.* einer von den Zungen-Mäuslein, so dieselbe rückwerts, und auf die Seite zu ziehen dienet.
Cerbère, *s. m.* dreyköpfigter Höllenhund der Poeten; *it.* ein murrischer und unfreundlicher Pförtner; (in der Chymie) Salpeter.
Cerceau, *s. m.* ein Faß-Reif; *it.* ein Reif zum Wasser-tragen; *it.* ein Vogelgarn in einem Reif; im *plur.* die vordersten Schwungfedern der Falken.
Cercelle, *s. f.* eine Kriech-Ente.
Cerche, *s. f.* ein Gerüste, worüber man ein Gewölbe macht; *it.* Abriß zu einem Bogen in der Baukunst.
Cercle, *s. m.* ein Cirkel, Kreis; die Rundung, der Reif; *it.* Ring um etwas; *it.* Versammlung einer Gesellschaft, die in einem Kreise oder Cirkel sitzet; *it.* Cirkel in der Vernunft-Lehre, da man etwas durch das nämliche erkläret; *it.* Definition von zwey Wörtern die einerley sind; cercles à feu, zwey oder drey hölzerne Reife mit Draht zusammen geheftet und mit Granaten versehen; cercle goudronné, der Pechkranz; cercle autour du soleil ein Hof um die Sonne; chercher la quadrature du cercle, etwas unmögliches suchen; en cercle, in die Runde;

un cercle formé, eine angestellte Zusammenkunft; les 10. cercles de l'Empire, die 10. Kreise des deutschen Reichs.
Cerclé, *adj.* (in Wapen) von Fässern, die Reife von anderer Farbe haben.
Cercler, *v. a.* mit Reifen umgeben, Reife anlegen; einschließen.
Cerclier, *s. m.* ein Faß-Reifmacher.
Cercopitheque, *s. f.* die Meerkaße.
Cercofis, *s. m.* Auswachsung des wilden Fleisches an der Bärmutter.
Cercueil, *s. m.* ein Sarg; eine Todtenbahre; *fig.* der Tod.
Céréales, *s. m. pl.* Feste zu Ehren der Frucht-Göttinn Ceres.
Cérébral, e, *adj.* zum Hirn gehörig; les artères cérébrales, die Pulsadern im Gehirn.
Cérémonial, ale, *adj.* so die Ceremonien betrifft.
Cérémonial, *s. m.* das Ceremoniel, ein Buch darinnen Ordnung, Umstände und Gebrauch der öffentlichen Ceremonien aufgezeichnet stehen; *it.* die Höflichkeits-Bezeugungen so der Wohlstand erfordert.
Cérémonie, *s. f.* die Ceremonie; das äußerliche Gepränge; die Bezeigung der Höflichkeit; maître des cérémonies, der Ceremonien-Meister; en cérémonie, mit öffentlichem Gepränge; sans cérémonie, ohne Weitläuftigkeit; ohne Umstände.
Cérémonieux, euse, *adj.* der gar zu viel Wesens macht; oder allzu viele überflüssige Ehrerbietigkeit erzeigt.
Cérès, *s. f.* die Ceres; Göttinn des Ackerbaues, des Getreides, des Überflusses.
Cerf, *s. m.* ein Hirsch; fan de cerf oder faon, ein Hirschkalb; cerf à sa première tête, ein Spisser, Spießhirsch, ein 2. jähriger Hirsch; à la seconde ou troisième tête, ein 4. bis 5. jähriger Hirsch; cerf de dix cors jeunement, ein Hirsch von 6. Jahren; bois de cerf, ein Hirschgeweih; mal de cerf, eine gewisse Krankheit der Pferde; cerf sommé, (in Wapen) ein Hirsch mit seinem vollkommenen Geweih; hardes de cerf, wenn viele Hirsche mit einander gehen; rut de cerf, wann der Hirsch brunfet.
Cerf-volant, *s. m.* der Hirschkäfer, gehörnter Käfer, der Schröter; *it.* Drache von Papier, so die Kinder fliegen lassen; *it.* stark zubereitetes Leder.
Cerfeuil, *s. m.* das Körbelkraut.
Cerisaie, *s. f.* ein Kirsch-Garten.
Cerise, *s. f.* die Kirsche; *it.* ein Geschwür an der Gabel im hintern Pferdehufe; cerises confites, eingemachte Kirschen; aux cerises, um die Kirschenzeit.
Cerisette, *s. f.* oder prune cerisette, die Kirschpflaume.
Cerisier, *s. m.* ein Kirschbaum.
Cerne, *s. m.* ein Kreis, den man um etwas macht; Zauberkreis; *it.* ein blauer Kreis um die Augen, um eine Wunde; ein blau Maal; *it.* der Umfang im Walde, das Wild einzuschließen.
Cerneau, *s. m.* die Hälfte einer frischen welschen Nuß aus der harten Schaale ausgemacht; cerneaux, *au pl.* Wallnüsse, die mit ihrer grünen Schaale eingemacht sind.
Cerné, ée, *part. it. adj.* avoir les yeux cernés, einen blauen Kreis um die Augen haben.
Cerner, *v. a.* einen Kreis um etwas herum machen, rund herum einschneiden; cerner des noix, Nüsse auskernen; cerner l'écorce d'un arbre, einen Kreis um die Baum-Rinde einschneiden.
Cernuateur, *s. m.* ein Luftspringer.
Céroféraire, *s. m.* der Kerzenträger.
Céromantie, Céromance, *s. f.* Wahrsagung aus wächsernen Bildern.
Ceropisse, *s. f.* ein Pflaster von Pech und Harz.
Cerquemanage, *s. m.* der geschwornen Grenzsteinsetzer Amt und Verrichtung.
Cerquemanement, *s. m.* das Besichtigen der Grenzsteine; *it.* Setzen der Grenzsteine.
Cerquemaner, *v. a.* die Grenzsteine besichtigen, setzen.
Cerquemaneur, *s. m.* ein geschworner Mann der die Grenzsteine setzet, und besichtiget, auch wieder aufrichtet.
Cerre, *s. f.* eine Art Eichen; ein Zirnenbaum.
Certain, aine, *adj.* gewiß, wahr, ausgemacht, festgesezt, bestimmt; außer allem Zweifel; dauerhaft.
Certainement, *adv.* gewißlich, versichert.
Certes, *adv.* gewiß, fürwahr, wahrhaftig.
Certificat, *s. m.* ein schriftliches Zeugniß.
Certificateur, *s. m.* der etwas bescheiniget, bekräftiget; *it.* über etwas Versicherung giebt; ein Bürge.
Certification, schriftliche Versicherung, Versicherungs-Zeichen; *it.* Bescheinigung.
Certifier, *v. a.* versichern, vergewissern; bezeugen, daß eine Sache gewiß sey; bescheinigen.
Certitude, *s. f.* die Gewißheit, Versicherung, Beständigkeit.
Cervaison, *s. f.* die Zeit, da der Hirsch fett und gut zu jagen ist; *it.* die Feißtzeit.
Cerveau, *s. m.* das Gehirn; *it.* der Geist; Verstand; il a le cerveau creux, er ist im Haupt nicht wohl verwahrt; il s'alembique le cerveau, er giebt sich zu viel Mühe; cerveaux foibles, Menschen von schwachem Verstand.
Cervelas, *s. m.* dicke und kurze Wurst; eine Hirnwurst.
Cervelet, *s. m.* das Hirnlein, der Hintertheil des Gehirns.
Cervelière, *s. f.* ol. Art eines Helms; die Pickelhaube, Sturmhaube.
Cervelle, *s. f.* das Gehirn, der Verstand; cervelle de lièvre, schlechtes Gedächtniß; mettre qq. un en cervelle, einen in Unruhe setzen; être en cervelle, in Sorge und Unruhe seyn; cervelle de palmier, süßes Mark oben auf dem Palmbaum; brûler oder faire sauter la cervelle à qq. un, einem durch den Kopf schießen.
Cervicale, *adj.* veine cervicale, eine Ader, die durch den Hals ins Hirn gehet.
Cervier, *adj. m.* Loup cervier, ein Luchs.
Cerumen, *s. m.* das Ohrenschmalz.
Cerumineux, euse, *adj.* voll Wachs.
Cervoise, *s. f.* das Bier.
Cervoisier, *s. m.* der Bierbrauer.
Céruse, *s. f.* das Bleyweiß; weiße Schminke; *fig.* die Falschheit, Heucheley.
Ces, der *plur.* von ce oder cet, diese.
César, *s. m.* der Cäsar; *it.* Kaiser; il veut être César ou rien, er will etwas rechts oder nichts seyn; être brave comme l'épée de César, sich tapfer halten.
Césarée, césarienne, *adj. f.* opération césarienne, der Kayserschnitt.
Cessant, *adj.* das da aufhöret oder ein Ende nimmt; toutes affaires cessantes, da alle Geschäffte aufhören.
Cessation, *s. f.* das Aufhören; Stillstand.
Cesse, *s. f.* das Aufhören; sans cesse, unaufhörlich; n'avoir (point de cesse) ni repos ni cesse, nicht aufhören, weder Rast noch Ruhe haben; *it.* eingehen.
Cesser, *v. n.* aufhören; *it. v. a.* mit etwas nicht anhalten; (bey den Bergl.) ausfeulen; sa fièvre a, ou est cessé, sein Fieber ist ausgeblieben; cessez vos plaintes! höret auf mit eurem Klagen! cessez de parler! schweiget!
Cessible, *adj.* was abgetreten werden kann.
Cession, *s. f.* die Abtretung, Übergabe; der Abtritt; *it.* die Gewähr.
Cessionnaire, *s. m.* der dem ein Recht übergeben wird; *it.* der seine Güter gerichtlich abtritt.
Ceste, *s. m.* der Gürtel der Venus oder der Juno; *it.* ein eiserner Handschuh.
Césure, *s. f.* Abschnitt in Versen; *it.* Sylbe die nach einer Mensur bleibet.
Cet, *pron. m.* dieser.
Cétacée, *adj. m.* poisson cétacée, Fisch, so an Größe dem Wallfisch gleichet.
Cétérac, *s. m.* Milzkraut, Steinfarn.
Cette, *pron. f.* diese.
Cevadille, *s. f.* indianischer Rollenpfeffer.
Chablage, *s. m.* Arbeit des Bootsmannes.
Chablau, *s. m.* Seil von mittelmäßiger Größe, die Schiffe Fluß-aufwärts zu ziehen.
Chabler, *v. a.* eine Last an ein Seil binden, und anziehen; *it.* die Nüsse mit einer Stange abschlagen; Nüsse bengeln.
Chableur, *s. m.* Bootsmann der auf den Flüssen ein Schiff sicher zu führen weis, der Hafenmeister.
Chablis, *s. m.* Windfälle, Windbrüche an Holz in Waldungen.
Chablots, *s. m. pl.* Seilwerk, womit die Maurer die Gerüst-Hölzer anbinden.
Chabot, *s. m.* Stinz; kleiner Fisch mit einem großen Kopf.
Chaconne, *s. f.* ein Tanz; *it.* ein musikalisches Stück; *it.* ein Halsband.
Chacun, *m.* Chacune, *f. pron.* ein jeder, jedermann. Un chacun, jedermann; il l'a dit à un chacun, er hat es der ganzen Welt erzählt; ils se promenoient deux à deux, chacun avec sa chacune, sie giengen paarweise spazieren, ein jeder hatte die Seinige.
Chaffée, *s. f.* dasjenige, so von dem Weizen übrig bleibet, nachdem das Kraftmehl ausgedruckt ist.
Chafouin, *adj.* & *f.* von kleiner Gestalt, schlechtem Ansehen; mager. Il a une

mine chafouine, er siehet elend aus; c'est un petit chafouin, er ist ein kleiner Maulaffe.

Chagrin, *s. m.* Verdruß; Unwille, Zorn, Betrübniß; *it.* Art Fischhaut die sehr scharf ist; *it.* auf diese Art zubereitetes Leder; *it.* eine Art leichten seidenen Zeugs: un noir chagrin, schwerer Kummer.

Chagrin, e, *adj.* verdrüßlich, unwillig, unlustig; bekümmert, niedergeschlagen; il y a des esprits chagrins contre toutes les vertus, es giebt Leute, welchen alles zuwider ist.

Chagrinant, ante, *adj.* Verdrieslich, Verdruß erweckend.

Chagriné, ée, *adj.* das körnigt, wie Chagrin-Leder aussieht; yeux chagrinés, Augen von der Art.

Chagriner, *v. a.* Verdruß, Unwillen verursachen; Se chagriner, *v. r.* sich betrüben, bekümmern.

Chaîne, *s. f.* die Kette; Fessel; *it.* Knechtschaft, Gefangenschaft, *it.* aneinander hangende Sachen; (bey den Webern) Aufzug; *it.* der Schurtz; chaîne de galériens, ein Haufe zusammengeschlossener Ruder-Knechte, Missethäter; chaîne de diamans, Demantschnur; chaîne de montagnes, aneinander hangendes Gebirge.

Chaîneau, Chénau, *s. m.* bleyerne Röhre, das Wasser vom Dach abzuleiten; *it.* in Stein gehauene Wasserröhre; Rinne auf dem Gesimse der großen Gebäude.

Chaînette, *s. f.* das Kettlein; *it.* der Pferdzaum und Franzen; *it.* die Kette oben an der Deichsel, womit die Wägen zurückgezogen werden.

Chaînetier, *s. m.* Kettler, Nadler, Gürtler.

Chaînon, *s. m.* das Glied an einer Kette.

Chair, *s. f.* das Fleisch von Menschen und Thieren, *it.* vom Obst; *it.* Fleischfarbe in den Figuren eines Gemäldes; chair blanche, das Hühnerfleisch; chair noire, das Fleisch von Hasen, Schnepfen rc. chair fossile, Bergfleisch; rire entre cuir & chair, innerlich einen verspotten; il n'est ni chair ni poisson, er ist weder kalt noch warm, er ist ein Taugenichts; chair de commissaire, Mahlzeit, wo Fisch und Fleisch (Fasten- und andere Speisen) zugleich aufgetragen werden; une grosse masse de chair, ein grober, plumper Kerl.

Chaircuitier, s. Charcutier.

Chaire, *s. f.* die Kanzel, der Katheder, Lehrstuhl; *it.* päbstlicher Stuhl; la chaire de St. Pierre, Petri Stuhl-Feyer.

Chaise, *s. f.* Stuhl, Tragsessel, Sänfte: chaise roulante, Art kleiner offener Wagen, Kutschen, Caleschе; chaise percée, der Nachtstuhl; chaise de roue, der Schleifstock bey dem Messerschmidt.

Chaland, *s. m.* Chalande, *s. f.* ein Kunde, Kundmann der einem Kaufmann oft abkauft; *it.* ein Both; pain chaland, Hausbackenbrod.

Chalandise, *s. f.* die Kundschaft, Kunden.

Chalasie, *s. f.* eine Augenkrankheit.

Chalastiques, *s. m. pl.* erweichende Arzeneyen.

Chalcédoine, *s. f.* Chalcedonier; Edelstein.

Chalcédoineux, euse, *adj.* wird von weissen Flecken gesagt in Edelsteinen, wodurch ihr Werth vermindert wird; weiß gefleckt.

Chalcitis, *s. m.* ein dem Kupfer gleiches, zerreibliches Mineral.

Chalcographe, *s. m.* Kupferstecher.

Chalemie, *s. f.* eine Schalmey; Schäferpfeife.

Chalet, *s. m.* Käsehütte in der Schweiz.

Chaleur, *s. f.* die Wärme, Hitze; *fig.* der Eifer; *it.* die Brunst der Thiere, les cavalles sont en chaleur, die Stuten sind rossig; chaleur de foie, ein geschwinder aber bald wieder vergangener Zorn; prendre avec chaleur les intérêts de son ami, sich seines Freundes eifrig annehmen.

Chaleureux, euse, *adj.* hitzig, der viel menschliche Hitze hat.

Châlit, *s. m.* das Spanbette, Bett-Gestelle.

Chaloir, *v. n. irr. ol.* zu Herzen nehmen; il ne m'en chaut, es liegt mir nichts dran.

Chalons, *s. m. pl.* große Fischernetze, dessen zwey Enden an zween Kähne gebunden, und also gezogen werden; *it.* Art wollenen Zeugs oder Sarsche.

Chaloupe, *s. f.* ein Schiffsboth.

Chalumeau, *s. m.* der Halm, Strohhalm, Pfeife von Stroh, Rohr; *it.* Blasröhre der Goldschmiede; *it.* Schallmey-Flöte u. d. gl. Instrument; das Rohr auf einem Dudelsack.

Chalybé, ée, *adj.* stahlartig, mit Stahl vermischt.

Chamade, *s. f.* das Zeichen mit Trommeln oder Trompeten, um dem Feind anzudeuten, daß man mit ihm etwas zu reden oder zu tractiren habe.

Chamailler, *v. n.* se chamailler, sich zanken; mit dem Degen oder andern Waffen auf den Harnisch schlagen; sich schlagen, einander in die Haare gerathen.

Chamaillis, *s. m.* das Gefechte, da man auf einander schmeißt, streitet; die Rauferey.

Chamarras, *s. m.* der Lachenknoblauch.

Chamarrer, *v. a.* mit Borten verbrämen, besetzen, zieren, bordiren.

Chamarrure, *s. f.* die Verbrämung oder Einfassung mit Galonen oder Spitzen; *it.* dasjenige womit verbrämt wird.

Chambellage, *s. m.* Geld, so dem Lehns-Herrn bey gewissen Veränderungen gebühret.

Chambellan, *s. m.* Kammerherr, Kämmerer. Grand chambellan, Ober-Kammerherr; *it.* der Ober-Schatzmeister zu Rom.

Chambellanie, *s. f.* das Kammer-Herrn-Amt, des Kammerherrn Würde.

Chambourin, *s. m.* Art Steine, Krystallen-Glas daraus zu machen.

Chambranle, *s. m.* zierliche Einfassung von Schreiner-Arbeit oder Stein, um die Thüren rc.

Chambre, *s. f.* die Kammer, das Zimmer, Gemach; die Stube; Gerichts-Stube; *it.* gesammte Kammer-Bediente; *it.* die Höhle, das Loch in Glocken oder Stücken, so sich im Guß nicht ausgefüllet hat; (bey den Glasern) das Hohle im Bley, worein die Scheibe gesetzt wird; chambre garnie, ein Zimmer mit allem Zugehör, meublirtes Zimmer; chambre à coucher, Schlafkammer; chambre de parade, ein Prunkzimmer, Staatszimmer; garder la chambre, die Stube hüten; faire une chambre, ein Zimmer auskehren, und aufräumen, es aufputzen, in Ordnung bringen.

Tenir qq. un en chambre, wird von Spielern gesagt, die einem keine Ruhe lassen, bis man sich mit ihnen ins Spiel einläßt, wobey sie einen auf alle Weise betrügen.

Chambre haute, das Oberhaus des Parlaments, in England; chambre basse, das Unterhaus; chambre des comptes, die Rentkammer; chambre apostolique, päbstliche Schatzkammer; chambre impériale, kayserliches Kammergericht; chambre noire, (in Klöstern) die Zuchtkammer; chambre close, (in der Optik) das Zimmer zum Schattenspiel.

Chambre aisée, oder coie, ein Abtritt; heimliches Gemach.

Chambrée, *s. f.* Leute, die beysammen in einem Zimmer wohnen; *it.* das Geld so bey den Schauspielen eingenommen wird; les soldats font ménage par chambrée, die Soldaten halten zusammen, so viel deren in einer Kammer sind.

Chambrelan, *s. m.* der Pfuscher, der nicht öffentlich arbeiten darf; *it. vulg.* ein Miethmann der nur ein einziges Zimmer hat.

Chambrer, *v. n.* beysammen in einem Zelt oder Hause wohnen; chambrer une selle, aus einem Sattel die allzuvielen Haare heraus thun, wo etwann das Pferd gedruckt ist, damit er daselbst hohl werde; *it. v. a.* einsperren

Chambré, ée, *part.* was Höhlen und Lücken hat, als eine Glocke oder Kanone, die im Guß nicht gerathen ist

Chambrerie, *s. f.* die Verwaltung eines Küchenmeisters in den Klöstern.

Chambrette, *s. f.* das Kämmerlein.

Chambrier, *s. m.* der Verwalter, (Pater Küchenmeister) der einkauft in Klöstern. Grand-Chambrier, der Ober-Kämmerer; Ober-Kammerherr.

Chambrière, *s. f.* die Kammer-Magd; *it.* lange lederne Peitsche; *it.* ein Band damit die Spinnerinnen den Rocken fest binden.

Chambrillon, *s. f. vulg.* kleines Dienstmägdlein.

Chame, *s. f.* der Chamit.

Chameau, *s. m.* das Kameel; *it.* Kameelhaar.

Chamelier, *s. m.* der Kameelwärter -Treiber.

Chamois, *s. m.* die Gems; *it.* zubereitet Gemis-Haut; *it.* Farbe, so der Isabel-Farbe nahe kömmt.

Chamoiserie, *s. f.* die Weißgärber-Werkstatt -Grube.

Chamoiseur, *s. m.* der Weißgärber; Korduanmacher; Sämischgärber.

Champ, *s. m.* das Feld, der Acker, das Land; *it.* Ort wo ein Treffen geschiehet, die Wahlstatt; *it.* der Anlaß, die Ursach; *it.* das Feld; der Grund im Schilde, in einer Münze, Gemählde (beym Mahler) der Hintergrund; *it.* das Mittlere oder die Fläche eines Kammes daran die Zähne sind. Semer à champ, den Saamen nur obenhin streuen; dans l

champ de Mars, im Kriege; le champ de bataille, die Wahlstatt; mettre les solives de champ, die Balken auf die schmale Seite legen, damit sie stärker halten; roue de champ, ein horizontal liegendes Uhrrad; à chaque bout de champ, alle Augenblick, bey aller Gelegenheit: avoir le champ libre, den freyen Willen haben; champ besialle, ein Allment, freyes Feld das vielen gemein ist; fur le champ, augenblicklich, auf der Stelle; parler fur le champ, aus dem Stegreif reden.

Champs, *f. pl.* das Land, die Felder; être aux champs, auf dem Lande seyn; se mettre aux champs, aus Zorn auffahren; il a un œil aux champs, & l'autre à la ville, er giebt auf alles Achtung; avoir donné la clef aux champs, freye Macht geben, zu gehen wo man will; fou à courir les champs, im höchsten Grad ein Narr; battre aux champs, den Marsch schlagen; *it.* einem zu Ehren die Trommel rühren; à travers champs, *adv.* querfeld ein.

Champagne, *s. f.* unterster Raum und dritter Theil des Schildes nach der Spitze zu.

Champart, *s. m.* der Kehrzehenden; das Recht des Lehn-Herrns, eine gewisse Zahl Garben von dem Felde seines Vasallen zu nehmen.

Champartage, *s. m.* der zweyte Kehrzehenden.

Champarter, champartir, *v. a.* nach obigem Recht verfahren.

Champartereſſe, *s. f.* die Scheune, darinn solche Garben verwahret werden.

Champarteur, *s. m.* der vom Lehen-Herrn bestellt ist, die Zins-Garben zu heben.

Champé, *adj.* (in Wapen) wenn man nur die Farbe des Feldes anzeigen will.

Champeau, *s. m.* ein Feld, eine Wiese.

Champêtre, *subst. & adj. c.* Land; vom Lande, zum Lande gehörig, ländlich; *it.* grob, bäuerisch, einfältig, ungekünstelt. Festin champêtre, die Feldmahlzeit.

Champi, *s. m.* eine Art starkes Papier.

Champignon, *s. m.* der Pilz, Erdschwamm, Feldschwamm, das Brachmännlein, der Ehegürtel, Pfifferling; *it.* Gliedschwamm, Gänsekopf; *it.* Schwamm am Tocht eines brennenden Lichts; il est venu tout en une nuit comme un champignon, *prov.* er ist aufgegangen, wie das Küchlein in der Pfanne, d. i. er hat sein Glück sehr geschwind gemacht.

Champignonnière, *s. f.* das Mistbeet, darauf Schwämme gepflanzt werden.

Champion, *s. m. ol.* tapferer Streiter; champion de la foi, Märtyrer, un vaillant champion, (im Scherz) ein trefflicher Held. Championne, *s. f.* ein streitbares Weib.

Champ-lever, *v. a.* dem Felde einer Platte, welche emailliert oder mit kostbaren Steinen inkrustiert werden soll, die gehörige Erhöhung geben; (beym Goldschmied ꝛc.) die Figuren, die man auf eine Gold-Silber-oder Stahlplatte gezeichnet hat, mit dem Grabstichel von Grunde losmachen, daß sie ein Bas-relief vorstellen.

Chance, *s. f.* erster Wurf mit Würfeln, um den andern spielen zu machen; ein unverhofftes Glück; *it.* ein Anschlag, Vorhaben. Livrer la chance, einem die Würfel geben; *it.* zum Streit auffordern; conter fa chance, sein Glück oder Unglück erzählen; la chance à tourné, das Blatt hat sich gewendet; c'est une petite chance, es ist nicht gar viel daran gelegen.

Chancel, chanceau, *s. m.* ein Theil des Chors, zwischen dem Gegitter und hohen Altar.

Chancelant, e, *adj.* wankend, taumelnd; *it.* flüchtig; un esprit chancelant, ein wankelmüthiger, unentschlossener Mensch; une fortune chancelante, ein wankendes hinfälliges, unstätes Glück.

Chanceler, *v. a.* wanken, straucheln, taumeln, beben; *it.* ungewiß, unbeständig seyn.

Chancelier, *s. m.* der Kanzler; (bey Stiftern) der Siegelbewahrer, Stiftssyndicus.

Chancelière, *s. f.* die Gemahlinn des Kanzlers; *it.* ein Kistchen oder Körbchen, das mit Pelz ausgefüttert ist, und worein man im Winter die Füße stellt, um sie warm zu halten; *it.* eine Gattung Pfirsche von vorzüglichem Geschmack mit sehr glatten Blättern.

Chancellement, *s. m.* das Straucheln, Taumeln.

Chancellerie, *s. f.* die Kanzley; *it.* des Kanzlers Amt, Würde, Stelle.

Chanceux, euse, *adj. vulg.* der im Glück stehet; unglücklich; un homme chanceux, ein unglücklicher Tropf; un jeu chanceux, ein Spiel das nicht viel bedeutet; ein Spiel bey dem das Glück alle Augenblicke wechselt.

Chancir, *v. n.* schimmeln; se chancir, *v. r.* schimmlicht werden.

Chanci, e, *adj.* verschimmelt.

Chanciſſure, *s. f.* der Schimmel.

Chancre, *s. m.* um sich fressendes Geschwür, der Wolf; *it.* Krebs an Menschen und Bäumen; *it.* Blatter an der Zunge ꝛc.

Chancreux, euse, *adj.* um sich fressend, krebsartig.

Chandeleur, *s. f.* Mariä Lichtmeß.

Chandelier, *s. m.* der Lichtzieher, Lichtermacher; *it.* ein Leuchter; chandelier à bras, ein Leuchter mit Ärmen; (im Festungsbau) die Blendung, ein Blendleuchter; *it.* Stützen oder Gabeln auf den Schiffen, worauf etwas ruhet; chandelier de pierriers, Hölzer oder Eisen auf den Schiffen, statt der Lavetten, chandeliers d'échelles, Eisen mit Knöpfen zu den Schifftreppen, chandelier d'eau, Springbrunnen, da das steigende Waßer ein klein Becken hat, aus dem es in das große herunter fällt; faire le chandelier, die kleinen Äste von einem größern abschneiden; placer (mettre) qq. un fur le chandelier, einen zu Ehrenstellen, insonderheit zu einem vornehmen Kirchenamt befördern.

Chandelière, *s. f.* Lichter-Krämerinn.

Chandelle, *s. f.* das Licht; chandelle de veille, Nacht-Licht; chandelle de glace, Eiszapfe. A chaque Saint fa chandelle, *prov.* ein jeder mag etwas haben; *it* man muß den verehren, der uns helfen kann. Brûler fa chandelle par les deux bouts, seine Güter auf einmal durchbringen; la chandelle fe brûle, die Zeit gehet dahin; donner une chandelle à Dieu & une au diable, es mit beyden Partheyen halten; il doit une belle chandelle à dieu, er ist einer großen Gefahr entgangen.

Chanel, *s. m. ol.* der Raum, worinnen ein Fluß läuft, das Fluß-Beet.

Chanfrein, *s. m.* Vordertheil vom Pferdekopf zwischen den Augen, von den Ohren bis an die Nase; *it.* Federbusch auf dem Pferdekopf; *it.* Stück Leder auf der Pferdestirn; *it.* Ablauf, Glied am Gesims; *it.* Aushöhlung an dem Schaft der Säulen; *it.* behauene Schärfe oder Ecke eines Balkens, Steines ꝛc. Chanfrein blanc, eine Bläſſe am Pferd.

Chanfreiner, *v. a.* die Schärfe oder Ecke eines Balkens oder Steins behauen.

Change, *s. m.* der Wechsel, Tausch; *it.* Ort, wo man das Geld austauschet; *it.* Aufwechsel, Wechsler-Lohn; *it.* Platz, wo die Wechsler sich versammlen; Börse; *it.* wann ein Hund das Wild verläßt, und ein anderes verfolget; lettre de change, Wechselbrief; faire prendre le change à qq. un, einen hinters Licht führen; donner le change à qq. un, einen von seinem Vorhaben listig abbringen; on lui a bien rendu fon change, man hat ihn wohl bezahlt, d. i. geantwortet wie er es verdienet hat.

Changé, ée, *part. & adj.* être bien changé, unkenntlich vom Gesicht worden seyn; *it.* ganz andere Sitten haben.

Changeant, *adj.* veränderlich; *it.* unbeständig; couleur changeante, das von unterschiedenen Farben zu seyn scheinet, nachdem man es wendet, als Taffent.

Changement, *s. m.* Veränderung; Abwechselung; Verwandelung; Übertretung; changement de propos réjouit l'homme, man muß nicht immer von einerley reden.

Changeotter, *v. a. vulg.* oft verändern.

Changer, *v. a. & n.* ändern, verändern; *it.* wechseln, abwechseln, verwechseln, tauschen, verwandeln; changer de religion, den Glauben ändern; *it.* changer de nature, eine andere Gestalt gewinnen; changer de chemise, ein ander Hemde anlegen; changer de langage, anders reden; le vent change, der Wind dreht sich; changer de batterie, andere Mittel ergreifen; changer de note, sein Betragen oder seine Redensarten anders einrichten, nicht mehr nach der vorigen Weise thun, oder sprechen; *vulg.* andere Saiten aufziehen; changer de main, (beym Reiten) ein Pferd changieren, oder die Hand changieren, d. i. des Pferdes Kopf von einer Hand zur andern wenden; changer de bord, die andere Seite des Schiffs in den Wind legen und den Lauf ändern. Se changer, sich verändern.

Changeur, *s. m.* der Wechsler; payer comme un changeur, baar bezahlen.

Chanlate, *s. f.* der Aufschiebling oder kleine Sparren, die am Ende weit hinaus genagelt sind, damit die Dachtraufe weit von der Mauer falle.

Chanlette, *s. f. ol.* ein hohler Dachziegel.

Channe, s. f. Meerfisch, einem Persch ähnlich.
Chanoine, s. m. ein Canonikus, Stifts-Herr, Dom-Herr; mener une vie de chanoine, ein ruhiges und bequemes Leben führen.
Chanoinesse, s. f. die Canonissinn; Stifts-Dame.
Chanoinie, s. f. die Canonie, das Canonicat; die Domherrn-Pfründe.
Chanson, s. f. das Lied; it. Possen, eitele Reden; la chanson du ricochet, vulg. es ist immer eine Leyer; chansons que tout cela, alles dieses sind nur Possen: je ne me paye point en chansons, ich lasse mich nicht an der Nase herum ziehen.
Chansonner, v. a. Lieder auf einen machen.
Chansonnette, s. f. ein Liedlein.
Chansonnier, s. m. ein Liederdichter.
Chant, s. m. der Gesang, die Melodey. Le pleinchant, wann alles zusammen singt; le chant de la cigale, Gesang (das Zischern) der Heuschrecke; chant de Sirenes, betrügliches Gesang, (wird von Frauenzimmern gesagt;) cette pièce n'a point de chant, dieses (musikalische) Stück hat nichts angenehmes; le chant du coq, das Hahnengeschrey.
Chantant, ante, adj. singbar; vers chantans, Verse, die in Musik können gesetzt werden.
Chanteau, s. m. abgeschnittener Theil eines runden Körpers, als von einem Laib Brod ꝛc. it. Zwickel an Kleidern, Mänteln, Hemden; it. das Rand-Stück am Faßboden; it. Abschnitt von einem Zirkel.
Chantelage, s. m. Chantelle, s. f. Geld, so wegen des Weins, den man auf dem Lager verkauft, bezahlt wird.
Chantepleure, s. f. langer Trichter mit vielen Löchern; it. Gießkanne der Gärtner; it. Öffnung in einer Mauer, das Wasser durchzulassen.
Chanter, v. a. & n. singen, absingen; it. anstimmen, erzählen; loben; it. (in der Tortur) bekennen, gestehen; pain à chanter, Hostien, Oblaten; maître à chanter, Musikmeister; chanter pouilles, goguettes, des injures à qq. un, einen ausmachen; chanter à qq. un sa gamme, einem harte Worte geben; faire chanter qq. un, einen zu Chore treiben; chanter la palinodie, etwas widerrufen, zurücknehmen; chanter magnificat à matines, etwas zur unrechten Zeit thun; chanter devant la fête, vor der Zeit frohlocken; elle chante le coq, sie spielt den Herrn im Hause; le coq chante, der Hahn krähet.
Chanterelle, s. f. die Quinte, stärkste Saite auf der Geige, Laute ꝛc. it. der Lockvogel.
Chanteres, s. m. ol. Art alter Meistersänger, die zugleich auf einem Instrument spielten.
Chanteur, s. m. euse, f. der Sänger, die Sängerinn; it. ein kleines Vögelein, das immer singet, fast wie ein Finke.
Chantier, s. m. der Bauplatz, Bauhof, Zimmerhof, Ort wo die Zimmerleute und Maurer Holz und Steine behauen; it. Kellerlager; it. der Bock, das Gerüst, worauf Säcke voll Korn gestellt werden; it. das Lager; it. Platz, wo viele Wagen und Kutschen stehen; it. der Stapel, die Werft.
Chantignole, s. f. ein Ziegelstein, den man auf die Probe macht; it. Stück Holz, worauf die Querbalken am Dachstuhl ruhen.
Chantourné, s. m. die Häupten an der Bettstelle mit Zeug überzogen, oder sonst zierlich ausgearbeitet.
Chantourner, v. a. ein Stück Holz, Eisen, Bley, auswendig oder inwendig zurichten, behauen.
Chantre, s. m. der Sänger, Vorsänger in der Kirche; Cantor; Chor-Director; it. guter Musikus; les chantres des bois, (poet.) die Nachtigallen.
Chantrerie, s. f. die Cantorstelle, Würde.
Chanvre, s. m. der Hanf; it. hänfenes Garn.
Chanvrier, s. m. der Hänfer, der den Hanf hechelt; Hanfbereiter.
Chaos, s. m. der vermischte Klumpen von allen Elementen durcheinander, woraus die Welt erschaffen worden ist; it. alles was durcheinander verwirrt ist.
Chape, s. f. langer und weiter Mantel der Geistlichen; Chor-Rock, Chorhemd; it. Kappe, die Ordens-Leute und Domherren im Winter tragen; it. Hut, Helm einer Distillir-Blase oder Kolbe; it. Breter, wo die Orgelpfeifen hinein gesteckt werden; it. Deckel über eine Schüssel; it. das Holz oder Eisen, darein ein Wirbel geht; it. Überzug von Gyps ꝛc. über gewisse Gewölber; it. Beschlag eines Wehrgehänges daran die Schnalle fest gemacht wird; it. Hintertheil einer Schnalle mit einem Knopf, womit sie an dem Leder fest gemacht wird; sous la chape du ciel, unter der Decke des Himmels; il a trouvé chape-chûte, er hat etwas schädliches statt nützliches gefunden; chercher chape-chûte, sich die Nachläßigkeit oder das Unglück eines andern suchen zu Nutz zu machen; se débattre de la chape à l'évêque, prov. sich um des Kaysers Bart zanken.
Chapé, ée, adj. (in Wapen) von einem Schild, das sich als eine Kappe von der Mitte des Haupts, bis an die Mitte der Seiten aufthut.
Chapeau, s. m. der Hut; it. die Kardinals-Würde; it. Sturmhaube; it. flache Decke über ein Gebäude, solches wider den Regen zu verwahren; it. bey den Seeleuten die Kapplake; it. das Mannsbild, die Mannsperson; il y a un chapeau de vacant, es ist ein Kardinal abgegangen; coup de chapeau, Gruß, mit Abziehung des Huts; la plus belle rose de son chapeau, seine größte Zierde; chapeau d'escalier, das Geländer oben um eine Treppe herum; chapeau de la presse, die Krone der Presse.
Chapelain, s. m. Capellan; ein Geistlicher der sich vom Einkommen einer Capelle, oder vom Meßlesen erhält.
Chapeler, v. a. le pain, die äußere Rinde des Brods abschaben.
Chapelerie, s. f. das Hutmachen, der Hut-handel.
Chapelet, s. m. der Rosenkranz, das Paternoster woran man bethet; it. ein Paar Steigbügel; it. der Hibhaken der Pferde; it. Paternoster-Werk zu Ausschöpfung des Wassers; it. das Kreuzeisen; le chapelet se défile, die Gesellschaft trennet sich; il n'a pas gagné cela en disant son chapelet, (sagt man, wann einer um etwas gestrafet wird) er hat dazumal nicht gebethet.
Chapelier, s. m. der Hutmacher, Hutstaffirer.
Chapelière, s. f. eine Hutmacherinn, Hutkrämerinn.
Chapelle, s. f. die Capelle in einer Kirche; it. Ort in einem Hause, seine Andacht zu verrichten; it. gesammtes silbernes Geräthe einer Capelle; it. Musikanten der Capelle eines großen Herrn; it. Helm von einer Distillirblase oder Kolben; it. Deckel über den Oberzapfen der Magnetnadel; it. über das Rad einer Leyer; it. Gewölbe eines Backofens. Faire chapelle, da das Schiff durch Unvorsichtigkeit des Steurmanns wider den Wind kömmt; chapelle ardente, Gerüst mit vielen brennenden Lichtern über einem Sarg; tenir chapelle, wird von gekrönten Häuptern gesagt, so mit Ceremonie dem Gottesdienst beywohnen.
Chapellenie, s. f. eine Capellans-Pfründe, der Capellans-Dienst, die Capellaney.
Chapelure, s. f. abgeriebene Brod-Rinde.
Chaperon, s. m. alte Art Hauptdecken, als eine Mönchskappe, Kutte der Mannspersonen; it. kleine Kappen, so graduirte Personen zum Zeichen ihrer Würde auf ihrer linken Schulter in Frankreich tragen, (die Theologi violet, Juristen und Medici roth;) it. ein Theil von Trauer-Kleidung, so das Gesicht verhüllet; it. Haube der Falken; it. Büschel Federn auf dem Kopf eines Vogels; it. Halfter-Kappe; it. Dach, oberster Theil einer Mauer, so von beyden Seiten abhängig; it. gestickter Kragen an Kirchen-Kappen; it. Art Buckel an der Seite des Gebisses; it. Obertheil an einer Presse; (bey den Bergl.) die Kappe; grand chaperon, alte ehrbare Frau, welcher die Aufsicht über junge Frauenzimmer anvertrauet wird; main de chaperon oder de passe, (bey Buchdruckern) Zuschuß. Chaperon de moine, Giftkraut, Tollwurz.
Chaperonner, v. a. einen Falken verkappen, häubeln; it. eine auf beyden Seiten abhängige Mauer decken; it. vulg. einem viel Complimenten machen.
Chaperonnier, s. m. ein Falke der eine Haube trägt.
Chaperonnière, s. f. die Pestilenzwurz, großer Lattich.
Chapier, s. m. der bey dem hohen Amte in einem Chorhemde aufwartet; it. der Kasten in welchem die Chorhemder aufgehoben werden; it. ein Seidensticker.
Chapiteau, s. m. der Capital-Knauf, oberster Theil einer Säule; it. Gesimse über einem Schrank; Kappe über das Zündloch einer Kanone; der Pfannendeckel; it. Stück Pappe als ein Trichter um eine Wachskerze; it. Helm einer Distilirblase.

Chapitre,

Chapitre, *s. m.* ein Capitel, die Abtheilung eines Buchs; *it.* die Ritter- oder Mönch-Ordens-Versammlung; *it.* der Ort, wo sie geschiehet; *it.* Materie, davon man redet; *it.* Bestrafung mit Worten; avoir voix en chapitre, in einer Sache zu sprechen haben; on lui a donné le chapitre, man hat ihm einen Verweis gegeben.

Chapitrer, *v. a.* einen Mönch öffentlich mit Worten im Kapitel abstrafen; *it.* einen aushunzen, ausmachen, ausschelten, das Kapitel lesen.

Chapon, *s. m.* der Kapaun, Kapphahn; *it.* das Knotholz vom Weinstock, zum verpflanzen; le vol du chapon, Stück Land um einen adelichen Sitz, dem ältesten Sohne gehörig; deux chapons de rente, zwo Personen, deren eine fett, die andere mager ist; qui chapon mange, chapon lui vient, *prov.* wo viel ist, will viel hin; *it.* wo Tauben sind, da fliegen Tauben ein.

Chaponneau, *s. m.* ein junger Kapaun.

Chaponner, *v. a.* die Hähne kappen, zu Kapaunen machen.

Chaponnière, *s. f.* Küchengeschirr, darinn man einen Kapaun kocht, aufträgt.

Chaque, *pronom. m. & f.* jeder, jede, jedes.

Char, *s. m.* Triumph-Wagen der Alten; der Sonnen-Wagen.

Charade, *s. f.* die Charade, ein Räthsel.

Charançon, *s. m.* ein Kornwurm.

Charbon, *s. m.* die Kohle; *it.* die Pestbeule; Karfunkel; *it.* was im Recipienten übrig bleibt, wenn von Kräutern das andere distillirt ist; *it.* der Brand im Korn; il y a bien du charbon de rabais, *vulg.* der Preis von dieser Sache ist sehr gefallen; charbon ardent, glühende Kohle; charbon de terre, charbon fossile, minéral, Steinkohle; charbon de saule, Reiß- oder Zeichen-Kohle; faire charbon de tout bois, *prov.* sich jede günstige Gelegenheit zu Nutze zu machen wissen.

Charbonnée, *s. f.* ein Rostbraten, geröstetes Stück Fleisch; *it.* die Kohlenzeichnung.

Charbonner, *v. a.* mit Kohlen schwärzen, abzeichnen; *it.* einen anschwärzen, verleumden.

Charbonneux, se, *adj.* voll Pestbeulen.

Charbonnier, *s. m.* Köhler, Kohlbauer, Kohlbrenner; Kohlenhändler.

Charbonnière, *s. f.* ein Meiler; *it.* Kohlenstötz.

Charbouiller, *v. a.* (vom Getreide) verderben, durch den Brand- oder Mehlthau; des bleds charbouillés, von Mehlthau verdorbenes Getreide.

Charcuter, *v. a.* Fleisch klein hacken, oder einhauen zum Kochen; *it.* ungeschickt bey Tische verschneiden; *it.* etwas übel zerschneiden, zerlegen, als ein Pfuscher der Anatomie; *it.* als ein noch ungeübter Scharfrichter.

Charcuterie, *s. f.* die Garküche; *it.* Ungeschicklichkeit im Zerschneiden; *it.* Garküchen-Fleisch.

Charcutier, *s. m.* Garkoch; *s. f.* Charcutière, die eine Garküche hält.

Charcutis, *s. m. ol.* Gemetzel, große Niederlage in einer Schlacht.

Chardon, *s. m.* die Distel; *it.* eiserne Spitze oder Haken auf einem Gitter, Mauer ꝛc. chardon benit, Cardobenedikten; chardon à bonnetier, chardon à foulon, die Kardendistel, die Karde; chardon étoilé, Sterndistel, chardon de Notre Dame, Mariendistel; faire l'âne pour avoir du chardon, sich närrisch stellen, um Geld zu bekommen.

Chardonner, *v. a.* mit Disteln ein Tuch aufkratzen.

Chardonneret, *s. m.* der Stieglitz, Distelfink.

Chardonnette, *s. f.* Art wilder Artischocken, die Gold-Distel.

Chardonnière, *s. f.* das Land, das voller Disteln ist.

Chardouse, *s. f.* die weiße Eberwurz.

Charge, *s. f.* die Last, Bürde, Ladung, das Amt, die Bedienung; *it.* Beschwerung; Auflage; Verwaltung; der Anfall der Kriegs-Leute; das Pflaster für gedruckte Pferde; *it.* die Patrontasche; die Lade, Ladung, das Pulvermaß; das Zeichen, die Losung zum Feuern; *it.* das Zauberwerk; (im Bergbau) die Gicht die Schicht; (bey den Gärtnern) der Tragknopf; im *plur.* Anzeigungen, Beweis wider einen Beklagten; être à charge, zur Last seyn; donner charge, einen Befehl auftragen; un bénéfice à charge d'ames, ein Kirchenamt mit einer Seelensorge; j'ai charge de faire cela, es ist mir aufgetragen worden, dieses zu thun; femme de charge, eine Haushälterinn, oder Ausgeberinn in einem vornehmen Hause; être en la charge de qq. un, unter jemands Aufsicht oder Verwahrung seyn; prendre à charge, auf sich nehmen; une charge est le chausse-pied du mariage, wer ein Amt hat, kann sich bald verheurathen; une charge de bois, *vulg.* ein Buckel voll Schläge; à la charge, mit dem Beding.

Chargé, *part. & adj.* geladen, aufgeladen, beschwert, belästiget, behaftet; (in Wapen) von Figuren, die andere auf sich haben; couleur chargée, gar zu dicke, starke (dunkele) Farbe; portrait chargé, Gemälde, da die Gesichts-Züge zu grob, zu hart; *it.* Hohn-Gemälde; cheval chargé de ganache, Pferd von gar zu großen Lippen; dez chargé, falscher Würfel; avoir les yeux chargés, geschwollene und flüssige Augen haben; chargé d'années, bejahrt, alt; le temps est chargé, es ist trübes Wetter.

Chargéage, *s. m.* das Laden, Aufladen.

Chargeant, ante, *adj.* schwer, hart zu verdauen; *it.* beschwerlich, mühsam.

Chargement, *s. m.* die Ladung des Schiffs; Verzeichniß solcher Ladung; der Frachtbrief; *it.* die Auflegung.

Chargeoir, *s. m.* die Pulverschaufel, um ein Stück zu laden.

Charger, *v. a.* laden, beladen, beschweren, belästigen; auflegen; belegen; *it.* überhäufen, aufbürden; *it.* das Quecksilber an einem Spiegel-Glase auftragen; *it.* in die Kapelle oder Tiegel Materie werfen; *it.* ein Gefäß füllen; *it.* Flachs um den Spinnrocken anlegen; charger l'histoire, zu der Wahrheit hinzu thun; charger qq. un de qq. ch, einem etwas auftragen; se charger de qq. ch, etwas auf sich nehmen; il est chargé d'un crime, er wird eines Verbrechens beschuldiget; charger un régistre de telle & telle chose, etwas in ein Register eintragen; les pommiers ont bien chargé cette année, die Bäume haben dieß Jahr wohl getragen.

Chargeur, *s. m.* der Auflader; Handlanger beym Geschütz.

Chargeure, *s. f.* (in Wapen) von Stücken, die andere bedecken.

Chariage, *s. m.* der Fuhrlohn, die Fracht; *it.* das Fahren auf einem Wagen.

Charier, *v. a. & n.* etwas auf einem Wagen führen; *it.* (von Wasser, Urin, Geblüte) Sand, böse Feuchtigkeiten mit sich führen; l'oiseau charie une perdrix, der Falk verfolget ein Rebhuhn; la rivière charie de la glace, der Fluß führt Eis; gehet mit Grund-Eis; les urines charient du gravier, der Urin führet Gries mit sich; il n'a qu'à charier droit, *prov.* er mag sich nur (in acht nehmen) wohl vorsehen.

Chariot, *s. m.* ein Wagen mit 4. Rädern; *it.* himmlisches Zeichen; *it.* Seilerschlitten; chariot de bagage, ein Rüstwagen.

Charitable, *adj. c.* liebreich, gutthätig gegen die Armen.

Charitablement, *adv.* gutthätiger weise, aus christlicher Liebe.

Charitatif, *adj.* subside charitatif, Beysteuer, so einem Bischoffe bey dringender Noth angeschaffet wird.

Charité, *s. f.* christliche Liebe; milde Gabe; *it.* eine Versammlung zur Pflege der Armen; *it.* (an einigen Orten) der Hospital; prêter une charité à qq. un, einem etwas falsches aufbürden; donner la charité à un moine, einem Mönch sein Verbrechen vorhalten, und ihn züchtigen; faire charité, Almosen geben; charité bien ordonnée commence par soi-même, die Liebe rechter Art fängt bey sich selbst an; jeder ist sich selbst der Nächste.

Charites, *s. pl. f.* die drey Grazien.

Charivari, *s. m.* eine Spott-Musik, oder verwirrtes Getön und Lermen von Kesseln, Pfannen, u. d. gl. *it.* allerhand Lermen, Streit, Zank.

Charlatan, *s. m.* der Marktschreyer; *it.* Aufschneider.

Charlatane, *s. & adj. f.* eine Schwätzerinn, die andere zu ihrem Nutz zu überreden weis.

Charlataner, *v. a.* mit schönen Worten beschwatzen.

Charlatanerie, *s. f.* die Aufschneiderey; betrügliche Überredung; Hinterlistung.

Charlatanesque, *adj.* zum Marktschreyer gehörig.

Charlatanisme, *s. m.* der Charakter, die Aufführung eines solchen.

Charmant, e, *adj.* über die Maaßen schön; liebreizend; angenehm; cette femme a toutes les manières charmantes, diese Frau hat alle reizende Eigenschaften.

Charme, *s. m.* die Hagebuche; *it.* das Zauberwerk, Zauberstück; im *pl.* Reize, Anreizungen; il a un charme, er ist fest, hat sich fest gemacht; user de charme, sich fest machen.

Charmer, *v. a.* bezaubern; anreizen, verliebt machen; ungemein gefallen; *it.*

die Schmerzen durch Worte lindern; sa voix peut charmer les douleurs, ihre Stimme kann die Schmerzen lindern; charmer les armes, das Gewehr versprechen.
Charmeur, *s. m.* ein Zauberer.
Charmeuse, *s. f.* die sich lieben läßt, oder deren Wesen uns zur Liebe anlocket; die Liebste.
Charmille, *s. f.* junge Hagebuche.
Charmoie, *s. f.* Hagenbuch-Wald, Hecke.
Charnage, *s. m.* Zeit da man in der römischen Kirche Fleisch essen darf; *it.* das Zehenden-Recht von Schöpsen, Schweinen *rc.*
Charnaigre, *s. m.* Art Jagdhunde; das Windspiel; der Stäuber.
Charnalité, *s. f.* die Fleischeslust, das fleischliche Wesen.
Charnel, *adj.* so der Fleisches-Lust ergeben ist; fleischlich; copulation charnelle, fleischliche Begehung, Vermischung; appétit charnel, die Fleischeslust; frère charnel, ein leiblicher Bruder.
Charnellement, *adv.* fleischlich; vous ne considérez les choses que charnellement, ihr sehet die Sachen nur mit natürlichen Augen an.
Charneux, euse, *adj.* fleischicht; (in der Anatomie.)
Charnier, *s. m.* Beinhaus, auf einem Kirchhof; *it.* Ort, wo man das gesalzene Fleisch verwahret; *it.* der Rebstecken-Pfahl.
Charnière, *s. f.* das Gelenke, Gewinde an einem Zirkel, Dose; *it.* Instrument der Steinschneider, wenn sie in harten Steinen arbeiten; kleiner Hohl-Meißel; *it.* der Sack, da die Jäger das Geschossene hinein thun.
Charnu, *adj.* dickfleischig, (von Menschen, Thieren, Pflanzen und Blättern.) Racine charnue, eine starke und doch zarte Wurzel.
Charnure, *s. f.* Fleisch und Haut nach den besondern Eigenschaften der Menschen; le tempérament fait la couleur, la qualité du cuir & la charnure, wie das Temperament eines Menschen ist, so ist auch seine Farbe, Beschaffenheit der Haut und des Fleisches.
Charogne, *s. f.* das Luder, Aas.
Charon, *s. m.* der bekannte Schiffer dieses Namens, der, nach der Heydnischen Götterlehre, die abgeschiedenen Seelen über den Fluß Styx führet.
Charpente, *s. f.* das Zimmerwerk eines Gebäudes; *it.* Zimmer-Bauholz; *it.* die Auszimmerung, das Gezimmer; la charpente osseuse, die Zusammenfügung.
Charpenter, *v. a.* zimmern, Bauholz hauen; *it.* gröblich, ungeschickt schneiden, hauen.
Charpenterie, *s. f.* die Zimmermannskunst, das Zimmerhandwerk; *it.* die Zimmerarbeit.
Charpentier, *s. m.* ein Zimmermann.
Charpie, *s. f.* die Karpey; abgeschabte, gefaselte Leinwand, auf eine Wunde zu legen; der Meißel, die Wieke; l'étoffe est tout en charpie, der Zeug ist sehr abgenutzt; la viande est toute en charpie, das Fleisch ist sehr weich gekocht.
Charpir, *v. n. ol.* Karpey machen, ausfaseln.
Charrée, *s. f.* Asche so abgelauget ist.
Charretée, *s. f.* ein Karren-voll; *it.* Fuder.
Charrette, *s. f.* ein Karrn; un avaleur de charrettes ferrées, *prov.* ein Eisenfresser, Prahler.
Charretier, chartier, *s. m.* ein Kärrner, Fuhrmann; il n'y a si bon chartier, qui ne verse, der Klügste versiehet es bisweilen; il jure comme un chartier embourbé, er schwöret ganz entsetzlich; er fluchet wie ein Landsknecht.
Charretin, *s. m.* kleiner Karren.
Charriables, *s. m. plur.* Anspänner, die Frohndienste mit Karren thun müssen.
Charrier, *s. m.* das Laugen- oder Aschertuch.
Charroi oder Chariage, *s. m.* eine Fuhre, das Fahren; *it.* der Fuhrlohn, die Fracht; *pl.* Frohndienste mit Wagen und Pferden; die Lehnsfahren.
Charron, *s. m.* ein Wagner; Gestellmacher der Wagen, Kutschen *rc.*
Charronnage, *s. m.* die Wagnerarbeit; bois de charronnage, das Wagnerholz.
Charruage, *s. m.* das Ackerfeld.
Charrue, *s. f.* der Pflug; *it.* so viel Land, als ein Pflug in einem Jahre pflügen kann; mener la charrue, hinter dem Pflug hergehen; mettre la charrue devant les bœufs, *prov.* eine Sache verkehrt anfangen; cheval de charrue, *fig.* grober dummer Mensch; une charrue mal attelée, eine Gesellschaft die sich nicht zusammen schickt; tirer la charrue, saure Arbeit thun; il fait valoir trois charrues, er hat drey Pflüge im Gang; c'est une ferme de deux charrues, dies ist ein Pachtgut, worauf zween Pflüge gehalten werden.
Chartes, *s. f. pl.* alte Briefschaften, Urkunden.
Charte-partie, *s. f.* die Zerte-Parthey.
Chartée privée, *s. f.* der Arrest.
Chartil oder Charti, *s. m.* das Gestelle eines Wagens; *it.* der Ort die Wagen darunter zu stellen; ein Wagenschopf; die Schupfen.
Chartre oder Charte, *s. f.* ein alter Brief, eine Urkunde, ein Dokument; *it.* die Darre, Schwindsucht, Auszehrung; die englische Krankheit; *ol.* Gefängniß; tomber en chartre, die Mitesser bekommen.
Chartreuse, *s. f.* das Carthäuser-Kloster, die Carthaus; *it.* eine Carthäuser-Nonne.
Chartreux, *s. m.* der Carthäuser-Mönch.
Chartrier, *s. m.* das Archiv, wo man die alten Urkunden verwahret; *it.* der Archivarius.
Chartulaire, *s. m.* eine Sammlung von alten Urkunden einer Abtey, Herrschaft *rc.*
Chas, *s. m.* die Bleywage der Maurer; *it.* Brunst der Kühe; *it.* Weberschlichte; *it.* das Nadelöhr.
Chaseret, *s. m.* eine Käsehorde.
Châsse, *s. f.* der Kasten, oder das Futteral, worinnen etwas aufgehoben oder verwahret wird; *it.* das, worinn ein Brillenglas eingefasset ist; *it.* ein Schermesserheft; *it.* Kloben der Schnellwage, woran sie gehoben wird; *it.* Theil einer Schnalle, wodurch sie an das Leder fest gemacht wird; châsse de reliques, ein Reliquien- oder Heiligthums-Kästlein.
Chasse, *s. f.* die Jagd, das Jagen, die Jägerey; *it.* Ort der Jagd; *it.* Flucht der Feinde; *it.* (bey dem Ballspiel) der Ort wo der Ball im andern Sprung fällt; *it.* Richtschnur, Bleywage der Maurer; prendre chasse, (in der Seefahrt) die Flucht ergreifen; faire une chasse à qq. un, einem einen Possen spielen; chasse-là! oder marquez bien cette chasse! merket das mir angethane wohl, es wird euch gereuen; soutenir chasse, sich im Rückzug immer wehren; donner chasse à qq. un, einen verjagen, verfolgen; il n'est chasse que de vieux loup, mit alten verständigen Leuten kann man mehr ausrichten, als mit der unerfahrnen Jugend.
Chasse-avant, *s. m.* der die Arbeiter antreibt.
Chasse-bosse, *s. m.* der Weiderich.
Chasse-chien, *s. m.* der Hunde-Peitscher, der die Hunde aus der Kirche jaget.
Chasse-clou, *s. m.* der Durchschlag, spitziges Eisen der Schmiede, mit welchem sie Löcher in andere Eisen schlagen.
Chasse-coquin, *s. m.* der Bettelvogt.
Chasse-cousin, *s. m.* sehr schlechter Wein, der jedermann vertreibt; *it.* steifes Pappier.
Chasse-ennui, das den Verdruß vertreibet.
Chasse-mare, *s. f. ol.* die Hexenmeisterinn.
Chasse-marée, *s. m.* Fuhrmann der frische Seefische zu Markte bringt; *it.* ein Fischkasten zu Seefischen.
Chasse-morte, *s. f.* vergebliche That, ein Versuch, Anschlag, fehlgegangener Schuß.
Chasse-mulet, *s. m.* Eseltreiber in einer Mühle.
Chasse-partie, *s. f.* Vergleich unter den Räubern wegen der Beute.
Chasse-rage, *s. f.* das Pfefferkraut; wilde Kresse.
Chasse-quarrée, ronde, demi-ronde, scharfe Eisen der Schlosser, viereckigte und halbrunde Löcher zu schlagen.
Chasselas, *s. m.* eine Art weißer und sehr süßer Weintrauben.
Chasser, *v. a.* verjagen, verfolgen; vertreiben; *it.* (bey den Bergleuten) ausmessen; *it.* (beym Goldschlager) antreiben, austreiben; chasser un cheval avant, einem Pferde die Hülfe mit den Waden (oder auch Sporen) geben, damit es vorwärts gehe; chassez votre cheval en avant, laßt euer Pferd laufen; un clou chasse l'autre, *prov.* ein Keil treibt den andern; la faim chasse le loup hors du bois, *prov.* Noth bricht Eisen.
Chasser, *v. n.* Jagd halten, jagen; chasser à bruit oder à cor & à cri, große Jagd anstellen; chasser sur les terres de qq. un, in eines andern Recht einen Eingriff thun; bon chien chasse de race, der in seiner Ältern Fußstapfen tritt; chasser au sanglier &c. auf der Wildschweinjagd seyn; ce chien chasse

de haut vent, der Hund jagt wider den Wind; le caractère romain chasse plus que l'italique, Antiqua = Schrift nimmt mehr Platz ein (läuft weiter) als die Cursiv; chasser sur les ancres, die Anker schleppen, wo kein fester Grund ist; chasser sur un corsaire, einen Seeräuber verfolgen; chasser bien au plat, *vulg.* brav essen. Chasser, wird auch von Müllern gesagt, die keine Zwangmühlen haben, und allenthalben können etwas zu mahlen suchen.
Chasseranderie, *s. f.* Recht, so die Müller einem Herrn bezahlen, um in seinem Gebiet jagen, oder etwas zu mahlen suchen zu dörfen.
Chasseur, *s. m.* der Jäger; un repas de chasseur, geschwinde Mahlzeit, da man nicht lange am Tische sitzt; messe de chasseur, eine sehr kurze Messe.
Chasseresse, Chasseuse, *s. f.* eine Jägerinn.
Chassie, *s. f.* das Augentriefen, der Augenbutter; dicke Feuchtigkeit in Augen.
Chassieux, euse, *adj.* triefäugig.
Châssis, *s. m.* ein Rahm, womit man ein Fenster, ein Bild; oder sonst etwas einfaßt, umgiebt; *it.* das Gestell; *it.* ein Tischgestell; *it.* Fenster auf den Mistbeeten; (beym Buchdrucker) die Formrahme; châssis du coffre, (ebend.) der ganze Kasten des Karrns darinn eigentlich die Forme liegt; châssis de papier, papierne Fenster; châssis d'osier, ein Fensterkorb; châssis de laiton, ein Draht=Gitter; châssis doubles, ein Vorfenster; châssis dormant, ein Fenster so nicht aufgehet.
Chassoir, *s. m.* der Triebhammer, Triebel, einen Reif anzutreiben.
Chassoire, *s. f.* die Ruthe oder Stecken der Falkenirer.
Chaste, *adj. c.* keusch, züchtig.
Chastement, *adv.* keusch, züchtiglich.
Chasteté, *s. f.* die Keuschheit.
Chasuble, *s. f.* die Casel; ein Meßgewand.
Chasublier, *s. m.* der allerhand Kirchen=Schmuck macht, oder verkauft.
Chat, *s. m.* die Katze, der Kater; *it.* das Katzschiff. Chatte, *s. f.* die Kitze; *it.* Instrument, womit man die Stücke nach ihrer Probe visitirt; im *plur.* Kätzchen an Nußbäumen, Weiden ꝛc. chat-volant, fliegendes Eichhörnlein.
Pied de chat, ein Mausöhrlein; appeller un chat un chat, ein Ding bey seinem rechten Namen nennen; à bon chat, bon rat, *prov.* er wird seinen Mann finden; réveiller le chat qui dort, *prov.* den Zank wieder neu machen.
Il entend bien chat, sans qu'on dise minon, er ist schlau genug; payer en chats & en rats, mit losen Worten (ungern) bezahlen; un chat échaudé craint l'eau, gebrannte Kinder scheuen das Feuer; nous partirons dès que les chats feront chaussés, wir wollen in aller Frühe verreisen.
Châtaigne, *s. f.* die Kastanie, Käste; châtaigne d'eau, Wasser=Nuß; châtaigne de mer, ein See=Igel.
Châtaigné, *adj.* von Kastanien=Farbe.
Châtaigneraie, *s. f.* der Kastanienwald.
Châtaignier, *s. m.* der Kastanienbaum.
Châtain, *adj. m.* (von Haaren) kastanienbraun; châtain-claire, hell kastanienbraun.
Château, *s. m.* ein Castell, ein Schloß, eine Burg; château de carte, schlechtes Landhaus aber schön gemahlt und gezieret; faire des châteaux de cartes, mit unnützen Dingen seine Zeit zubringen; château de proue oder d'avant, Vordergebäude des Schiffs; de poupe oder d'arrière, Hinter=Kastell; château fondu, (in Wapen) Obertheil eines Schlosses, davon gleichsam der Untertheil abgeschnitten scheinet; bâtir des châteaux en Espagne, Schlösser in die Luft bauen; villes prises, châteaux rendus, *prov.* wenn die Stadt einmal erobert ist, so hält sich das Schloß nicht mehr lang.
Chatée, *s. f.* die Jungen, der Wurf einer Katze.
Chatel, *s. m.* ein Schloß, ein Castell.
Châtelain, *s. m.* juge châtelain, Castellan, Burgvogt.
Châtelé, ée, *adj.* (in Wapen) mit Figuren von Thürnen besetzt.
Châtellenie, *s. f.* die Castellaney; Burg=Vogtey.
Châtelet, *s. m.* ein alter fester Thurn zu Paris, auf welchem Gericht gehalten wird.
Chatepeleuse, *s. f.* der Kornwurm; *it.* bunte Raupe voll Haare.
Chat-huané, ée, *adj.* vom Falken, der wie eine Nachteule aussiehet.
Chat-huant, *s. m.* Nachteule, Käuzlein.
Châtiable, *adj. c.* strafbar, sträflich, scheltenswerth, scheltwürdig.
Châtier, *v. a.* strafen, züchtigen; châtier une pièce de prose ou de vers, eine Schrift bessern, davon thun was übel lautet; qui bien aime, bien châtie, je lieberes Kind, je schärfere Ruthe; son style n'est pas assez châtié, seine Schreibart ist nicht rein genug.
Chatière, *s. f.* das Katzenloch.
Châtiment, *s. m.* Züchtigung, Strafe; *it.* Sporn, Peitsche.
Chaton, *s. m.* junge Katze; *it.* Kasten eines Ringes, worinn der Stein eingefaßt; *it.* Hülse einer Tulpe, worinn der Saame sitzt; *it.* das Haselkätzchen; *it.* Kätzgen an Nußbäumen ꝛc.
Chatouillement, *s. m.* der Kitzel; *it.* angenehmer Eindruck einer Sache, liebliche Anreizung.
Chatouiller, *v. a.* kitzeln, leicht anrühren; *it.* gefallen, belustigen; la musique chatouille l'oreille, die Musik ergötzet das Ohr; chatouiller de l'éperon, mit dem Sporn leicht berühren; chatouiller le remède, wann der Münzmeister sein Recht, das er an dem Mari Silber oder Gold hat, gar genau hält, daß er es nicht überschreitet; la louange chatouille & gagne les esprits, das Lob bezaubert die Sinnen, und nimmt sie ein.
Chatouilleux, euse, *adj.* kitzlig; *it.* empfindlich; gefährlich.
Chat-pard, ein wildes Thier, welches eine halbe Katze und ein halber Leopard ist.
Châtré, *s. m.* ein Castrat, oder Verschnittener; Entmanneter.
Châtrer, *v. a.* castriren, entmannen; *it.* ein Schwein ꝛc. schneiden; *it.* Bienenstöcke beschneiden; *it.* aus einem Buch etwas weglassen, oder auch sonst einem Dinge etwas wegnehmen.
Châtreur, *s. m.* Schweinschneider, Verschneider.
Châtrure, *s. f.* die Verschneidung.
Chattée, *s. f.* der Wurf (das Nestvoll) junger Katzen.
Chattemite, *s. m.* & *f.* Scheinheiliger, Heuchler; *it.* eine Betschwester; faire le oder la chattemite, sich scheinheilig stellen.
Chatter, chattonner, *v. n.* junge Katzen werfen, gebähren.
Chauche-branche, *s. f.* ein Hebebaum.
Chaud, e, *adj.* heiß, warm, hitzig; *it.* eiferig: chaude alarme, großer und plötzlicher Schrecken; il ne trouve rien de trop chaud, es ist ihm alles gleich; pleurer à chaudes larmes, bittere Thränen vergießen; avoir la tête chaude, hitzig, zum Zorn geneigt seyn; un enfant tout chaud de sa mère, ein ganz neugebohren Kind.
Chaude, *f. adj.* läufig, rossig; chienne chaude, läufige Betze, cavalle chaude, eine Stute die rosset oder zum Hengst will.
Chaud, *s. m.* die Hitze, Wärme.
Chaud, *adv.* warm; Il y a fait chaud, es ist da gefährlich zugegangen; cela ne fait ni chaud ni froid, das nutzt und schadet nicht; à la chaude, hitzig in der ersten Hitze.
Chaude, *s. f.* starkes Feuer bey den Schmieden ꝛc. Donner une chaude suante, zusammen schweißen, als ein Eisen; donner une chaude à la besogne, ein Stück Metall schmieden, indem es glühend heiß aus dem Feuer gezogen ist.
Chaudeau, *s. m.* eine Brautsuppe; ein gutes kräftiges warmes Süppchen.
Chaude-chasse, *s. f.* die Verfolgung eines flüchtigen Gefangenen.
Chaude-cole, *s. f. ol.* ein jäher Zorn; schneller Tumult, Auflauf.
Chaudement, *adv.* warm, hitzig, eifrig.
Chaude-pisse, *s. f.* die Harnstrenge; *it.* kleiner Saamen=Fluß; der Tripper.
Chauderet, *s. m.* die Löthform der Goldschläger.
Chauderon oder Chaudron, *s. m.* kleiner Kuchenkessel, chauderon de pompe, die Pumpenkappe; ein durchlöchertes Blech unten an der Pumpe, zu verhindern, daß nichts unreines hinein komme.
Chauderonnée, *s. f.* ein Kesselvoll.
Chauderonnerie, *s. f.* allerhand Kupfergeschirr, Kupferschmieds=Waaren.
Chauderonnier, chaudronnier, *s. m.* ein Kupferschmied, Kesselmacher.
Chaudier, *v. n.* läufig werden, als eine Betze.
Chaudière, *s. f.* die Pfanne, ein großer Kessel; faire chaudière, mit einander schmausen.
Chauffage, *s. m.* Brennholz, Feurung; droit de chauffage, freye Holzung in einem Walde.
Chauffe, *s. f.* Ort unter dem Schmelzofen, wo das Holz brennt. Der Rost.

Chauffe-chemise, *s. m.* der Korb, worüber die Kleider gewärmet werden.
Chauffe-cire, *s. m.* ein Kanzley-Bedienter, der bey der Siegelung hilft.
Chauffe-lit, *s. m.* der Bettwärmer, die Bettpfanne.
Chauffe-pance, *s. f.* ein niederes Kamin.
Chauffer, *v. a. & n.* anwärmen, auswärmen, wärmen, heizen, warm machen; chauffer un bordage, Holzwerk bähen, oder mit Spänen warm machen, daß man es biegen, und zum Bau richten kann, als wie die Kiefer mit den Faßtauben thun; vous verrez de quel bois je me chauffe, ihr werdet sehen, was ich vermag, was ich thun will; c'est un temps qui chauffe, die dicke Luft macht sehr warm; ce n'est pas pour vous que le four chauffe, das ist nicht für eure Nase; ihr habt nichts hievon zu erwarten.
Chauffe-pied, *s. m.* eine Kohlpfanne, die Füße zu wärmen; Feuer-Kite, Wärmflasche.
Chaufferette, *s. f.* ein Fußwärmer, Wärmtopf, kleine Kohlpfanne, das Feuerfaß; Feuerstübchen.
Chaufferie, *s. f.* die Schmiede, wo das Eisen feurig auf dem Ambos verarbeitet wird.
Chauffeur, *s. m.* der Blasbalgzieher; *it.* der Unterschürer im Metallschmelzen.
Chauffoir, *s. m.* Stube in einem Kloster oder Spital, wo man sich wärmet; *it.* warme Tücher, einen Kranken abzutrocknen, oder damit zuzudecken.
Chauffure, *s. f.* (auf den Eisenschmelzen) die Sprödigkeit.
Chaufour, *s. m.* der Kalkofen; *it.* Ort, wo der Kalk verwahret wird.
Chaufournier, *s. m.* ein Kalkbrenner.
Chavirer, *v. a.* Tauwerk auf dem Schiffe umwenden; was unten war, oben setzen.
Chauler, *v. a.* das Getreide zum Aussäen mit Kalk zubereiten; einkalken.
Chaumage, *s. m.* das Stoppeln; die Sammlung der Halme.
Chaume, *s. m.* die Stoppel; *it.* das Stroh, damit man die Häuser deckt.
Chaumer, *v. a.* in einem Acker die Stoppeln ausreißen; sie zusammen harken.
Chaumière oder Chaumine, *s. f.* eine Strohhütte.
Chauffage, *s. m.* das Gehörige, einen in Schuhen zu erhalten; das Geschuhe.
Chauffant, ante, *adj.* das sich leicht anziehen läßt; *it.* der sich nach anderer Sinn lenket.
Chauffe, *f. s.* Filtriersack der Apotheker.
Chauffeage, *s. m.* der Wegzoll.
Chauffes, *s. pl.* oder haut-de-chauffes, Hosen, Beinkleider; chauffes à plein fond, Pluder-Hosen, schweizerische Pumphosen. Tirer ses chauffes, die Hosen ausziehen; *it.* davon laufen; avoir la clef de ses chauffes, nicht mehr unter der Ruthe stehen; sein eigener Meister seyn; on le tient au cul & aux chauffes, man kömmt ihm auf die Haut, man kömmt über etwas, das seinen Leib, Ehre oder Gut betrifft.
Chauffé, ée, *adj.* der Hosen, Schuhe und Strümpfe an hat; cheval chauffé trop haut, Pferd bey dem die weißen Flecken an den Beinen zu hoch hinauf gehen; avoir la tête chauffée, eigensinnig seyn; seinen Kopf aufgesetzt haben.
Chauffée, *s. f.* aufgeworfener Damm, erhabener Weg, die Landstraße, der Deichfuß, die Deichstelle, der Deichweg. Rez de chauffée, ebenes Fußes, was dem Erdreich gleich ist.
Chauffement, *s. m.* das Anziehen der Beinkleider, und was dazu gehöret.
Chauffe-pied, *s. m.* breiter lederner Riemen mit welchem man die Schuhe anzuziehen pfleget; *it.* was eine andere Sache leichter machen hilft; nous y voilà sans chauffe-pied, das ist ohne große Mühe gelungen.
Chauffer, *v. a. & n.* Hosen, Schuhe und Strümpfe anziehen. Se chauffer une opinion dans la tête, sich eine närrische Meinung allzu sehr in Kopf setzen; chauffer les éperons à qq. un, einen zum Ritter schlagen, die Sporen anlegen; chauffer les arbres, frische Erde, Mist um die Bäume thun; chauffer la grande serre à un oiseau, dem Falken um die großen Klauen ein Stück Leder machen; ce bas chauffe bien, dieser Strumpf liegt wohl an; chauffer à tant de points, so viel Stich = lange Schuhe tragen; ils chauffent à même point, sie sind einerley Sinnes; chauffez vos lunettes, besehet es recht. Chauffer le cothurne, sich auf die Schauspielkunst legen; *it.* eine hohe schwülstige Schreibart annehmen.
Chauffetier, *s. m.* der Strumpfweber, Strumpfkrämer.
Chauffe-trape, *s. f.* der Fuß-Angel; *it.* das Wolfs = oder Fuchs-Eisen; *it.* die Sterndistel.
Chauffette, *s. f.* der Unterzieh-Strumpf.
Chauffon, *s. m.* die Fußsocken; *it.* leichte Schuhe ohne Absatz, für Tänzer.
Chauffure, *s. f.* was man an die Füße ziehet; trouver chauffure à son pied, etwas antreffen das einem ansteht; *it.* einen finden der Widerstand thun kann.
Chauve, *adj. c.* kahl, kahlköpfig.
Chauve-souris, *s. f.* eine Fledermaus.
Chauveté, *s. f.* die Kahlheit.
Chauvir les oreilles, die Ohren spitzen, wie die Thiere zu thun pflegen.
Chaux, *s. f.* der Kalk; *it.* die Asche, die von kalcinirten Metallen übrig bleibt; la chaux des dents, der Weinstein an den Zähnen. Chaux d'étain, die Zinn-Asche; chaux vive, ungelöschter Kalk; chaux éteinte oder fusée, gelöschter Kalk; affaire faite à chaux & à ciment, eine wohl verknüpfte Sache, die nimmer umzustoßen ist.
Chéable, *adj. c. ol.* hinfällig, vergänglich.
Cheaus, *s. m.* junger Wolf oder Fuchs.
Chef, *s. m.* der Menschenkopf; (nur in der Poesie;) *it.* das Haupt eines Heiligen, wenn es als Reliquie verehret wird; *it.* das Oberhaupt, der Befehlshaber, Anführer; der Vornehmste über viele andere zu Wasser und zu Lande; *it.* das obere Stück im Schilde; chef de cuisine, Mundkoch an einem fürstlichen Hofe; chef de fil, der Flügelmann bey einem Regiment; chef de famille, ein Hausvater; chef de péage, die Haupt-Zoll-Einnahme; les chefs d'une accusation, die Hauptartikel einer Anklage; chef-d'œuvre, ein Meisterstück; chef-d'eau, die Fluth.
Chef-cens, der Haupt-Grund-Zins von Gütern; greffier en chef, der vornehmste Schreiber eines Gerichts; Abbaye chef d'ordre, die vornehmste Abtey eines Ordens; crime de leze-Majesté du premier chef, ein Verbrechen wider die Person des Königs; crime de leze-Majesté du second chef, Verbrechen wider die Verordnung eines Staats, als Rebellion, falsche Münze etc.
Chef-lieu, der Haupt-Ort, wo sich ein Herr aufzuhalten pfleget. Chef-Seigneur, Ober-Lehn-Herr, der viel Vasallen unter sich hat; tant de chefs de bétail, so viel Stück Viehes; de son chef, was auf seinen Theil kömmt, von Erbschaften; faire qq. ch. de son chef, etwas für sich (aus eigenem Antrieb) thun; du chef de sa femme, von seiner Frau wegen; mettre à chef, *ol.* vollführen. En chef, *adv.* als Oberhaupt.
Chegros, *s. m.* der Schuhmacher-Draht.
Cheilocace, *s. f.* eine Schrunde an der Lefze.
Chélé, *s. f.* eine gebogene Sonde die Polypen aus der Nase zu ziehen.
Chélidoine, *s. f.* die Schwalbenwurz, groß Schöllkraut.
Chélonite, *s. f.* der Schwalbenstein, Krötenstein.
Chemage, *s. m.* das Wegegeld.
Chêmer, *v. n.* oder se chêmer, *ol.* sich abmergeln, plagen, wie ein Schatten werden.
Chemin, *s. m.* der Weg, die Straße; *it.* eine Art zu verfahren, ein Mittel etwas auszuführen; (bey den Bergleuten) die Glötgasse. Grand chemin, die Landstraße; chemin de traverse, ein Abweg; chemin de velours, ein Grasweg; le grand chemin des vaches, der gemeine Fußweg; *it.* der gemeine Gebrauch. Chemin de paradis, da einer hinter dem andern gehen muß; demeurer en beau chemin, eine halb ausgemachte Sache liegen lassen; il a pris le chemin de l'école, er hat den längsten Weg genommen; il est toujours par voie & par chemin, er ist niemals zu Hause; en chemin faisant, bey Gelegenheit; in einem Gang; zugleich; une journée de chemin, eine Tagreise weit; une heure de chemin, eine Stunde Weges; chemin royal, eine schöne wohl unterhaltene Haupt-Landstraße; chemin péageau, eine Zollstraße; chemin couvert, bedeckter Weg einer Festung; chemin de St. Jacques, die Milchstraße, ein Gestirn; chemin militaire, die Heer-Straße; chemin battu, gebahnter Weg.
Cheminée, *s. f.* das Kamin; der Schornstein; Rauchfang; sous la cheminée, heimlich; tuyaux à cheminée, eine Art Orgelpfeifen; Rohr = Flöten; cheminée isolée, ein Kamin, so ganz frey stehet; cheminée adossée, Kamin, so an der Wand angebauet ist.
Cheminer, *v. n.* gehen, reisen; chemi-

ner droit, unsträflich wandeln; il fait cheminer, er weis wohl zu seinem Zweck zu gelangen; cela chemine bien, dieß fließt sehr wohl; cette montre chemine bien, diese Uhr hat einen regelmäßigen Gang.
Chemise, s. f. ein Hemd; it. (im Bergbaue) die Brust, Futtermauer; it. die Kachel; mettre qq. un en chemise, einen in die äußerste Armuth bringen; chemise de pierre, Mauermantel, Futtermantel in dem Festungsbau; chemise ardente oder chemise de soufre, ein Schwefel-Hemd, so man Missethätern anlegt, die verbrannt werden sollen; chemise à feu oder chemise soufrée, ein alt Segeltuch so man an feindliche Schiffe hängt und anzündet; chemise de mailles, ein Panzerhemd; j'y mettrai ma chemise, ich will meinen letzten Heller daran wenden.
Chemisette, s. f. ein halb Hemd, das man über das andere anlegt; it. ein kurzes Kamisol, Brusttuch, Brustlatz.
Chemosie, s. f. die Entzündung des Auges.
Chenaie, s. f. ein Eichen-Wald.
Chenal, s. m. Canal zwischen Land oder Felsen, da ein Schiff durchfahren kann; der Meerstrohm; das Fahrwasser.
Chenaler, v. n. einen solchen Weg in dem Meer suchen.
Chenapan, s. m. vulg. ein Taugenichts, Buschklepper, Schnapphahn; Spitzbube.
Chêne, s. m. eine Eiche, ein Eichbaum; chêne-verd, eine Stein-Eiche.
Chêneau, s. m. eine junge Eiche; it. Traufrinne; chêneaux à bord, Röhren, die man außenher eines Gebäudes sehen kann; chêneaux à bavette, Röhren, die man außenher nicht sehen kann.
Chenet, s. m. ein Feuerbock, Feuerhund.
Cheneteau, s. m. eine junge Eiche.
Chenette, s. f. ein Gamanderlein, Batengel.
Chenevière, s. f. ein Hanfacker; Feld, so mit Hanf besäet ist.
Chenevis, Chenevi, s. m. der Hanf-Saamen.
Chenevotte, s. f. ein Hanf-Stengel, nachdem der Hanf abgezogen.
Chenevotter, v. n. schwaches und dünnes Holz treiben.
Chenil, s. m. der Hundsstall; it. unflätige Wohnung.
Chenille, s. f. eine Raupe; it. ein Taugenichts; it. ein Überrock, Caput; trochet de chenilles, ein Raupen-Nest; it. der Raupenklee, das Scorpion-Kraut.
Chenu, ue, adj. ol. grau von Alter; les montagnes chenues, (poetisch) die mit Schnee bedeckten Gebirge; les vagues chenues de l'océan, die weißschäumenden Meereswellen.
Cheoir, s. Choir.
Chepage, s. m. ol. das Kerkermeister-Amt.
Chepier, s. m. ol. der Kerkermeister.
Chepteil oder Chetel, s. m. der Vertrag mit einem Pachter, dadurch er eben so viel Stück Vieh, als er empfangen hat, wieder liefern, und dem Herrn die Halbe Nutzung davon geben muß.
Chepu, s. m. ein Hautlotz der Kiefer.
Cher, ère, adj. lieb, werth; it. kostbar, theuer.
Cher, adv. theuer. Il fait cher vivre, es ist theuer zu leben; devenir plus cher, aufschlagen.
Cherche, s. f. Mühe die man hat, etwas zu suchen; it. krumme Linie, die nicht durch einen Zug des Zirkels, sondern durch unterschiedliche Mittelpunkte gemacht wird; it. Rundung eines Bogens.
Chercher, v. a. suchen, nachsuchen, forschen. Chercher midi à quatorze heures, ein Ding suchen, wenn es gar nicht mehr vorhanden ist; chercher la lune en plein jour, sich vergeblich bemühen; il cherche midi, où il n'est qu'onze heures, er ist ein Schmarotzer; chercher à surprendre, auflauren; le bien cherche le bien, prov. wo Geld ist, kommt Geld ein; den reichen Leuten fließt alles zu.
Chercheur, s. m. ein Sucher, Forscher; chercheur de franches lippées, ein Schmarotzer, ein Tellerlecker. Un chercheur de barbet, ein Spitzbub, Beutelschneider.
Chère, s. f. das Tractament, die Gastung; it. gute Bewirthung; faire bonne chère, sich oder andere wohl bewirthen; faire maigre chère, kärglich auftragen lassen; il faut tant pour la bonne chère, so viel für das Tisch-Zeug; il n'est chère que d'avaricieux, wenn ein Geizhals einmal gastiret, so thut ers recht; il ne sait quelle chère nous faire, er weis nicht, wie gut er uns bewirthen, empfangen will; il est homme de bonne chère, er ißt und trinkt gern etwas gutes; aujourd'hui en chère, demain en bière, prov. heute sind wir lustig, wer weiß ob wir morgen leben; chère entière, ein herrliches Gastmahl auf welches allerley Lustbarkeit erfolget, als Spiel und Tanz etc.
Chèrement, adv. herzlich, mit Liebe; it. theuer. Aimer chèrement ses enfans, seine Kinder innbrünstig lieben; vendre chèrement sa vie, sich tapfer wehren, ehe man erliegen muß.
Chérif, s. m. Titel einer hohen Würde bey den Arabern.
Chérir, v. a. zärtlich lieben, lieb und werth halten.
Chérissable, adj. c. liebenswerth, liebreich.
Cherpille, s. f. die Abgift eines Eigeners von dem Getraide, welches die Bauern aus freyer Willkühr gemähet, und in Garben gebunden haben.
Chersydre, s. m. eine giftige Schlange die einer Otter gleicht.
Cherté, s. f. die Theurung; on n'y mettra pas la cherté, prov. fig. es wird schlechte Nachfrage darnach seyn; es wird Niemand davon kaufen wollen; la cherté y est, es will jeder davon kaufen; die Waare geht reissend ab.
Chérubin, s. m. ein Cherubim; it. ein Engelskopf mit Flügeln, zum Zierrath; il est rouge comme un Chérubin, er ist feuerroth im Gesicht.
Chérubique, adj. m. Hymne chérubique, gewisser Lobgesang in der Griechischen Kirche.
Chervis, chervi, s. m. die Zuckerwurzel.
Chetel, s. Chepteil.
Chétif, ive, adj. elend, schlecht, armselig, gering, von geringem Werth.
Chétivement, adv. auf eine armselige, geringe Weise.
Chétolier, s. m. der das Vieh um den halben Aufwachs annimmt.
Chétron, s. m. das Nebenfächlein, Nebenkästlein in einem Kasten, etwas besonders daselbst aufzuheben.
Chévage, s. m. gewisses Recht, so ehedessen die Fremden in Frankreich zahlen mußten.
Chévagier, s. m. ein solcher, der ein dergleichen Recht bezahlen mußte.
Cheval, s. m. (im pl. chevaux) ein Pferd; cheval entier, ein Hengst. Aller à cheval, reiten; être bien à cheval, gut reiten; monter à cheval, reiten lernen; bon homme de cheval, guter Reiter; bel homme de cheval, der kunstmäßig reitet; tirer à quatre chevaux, viertheilen.
Il se tient mieux à table qu'à cheval, er ist ein guter Zechbruder; cheval de bât, Lastpferd; gros, franc cheval, dummer, grober Mensch; cheval de main, ein Handpferd; cheval de pas, ein Paßgänger; cheval échappé, ein lediges Pferd; cheval de trait, ein Zugpferd; brider son cheval par la queue, die Sache verkehrt anfangen; il fait bon de tenir son cheval par la bride, man thut wohl, wenn man behält was man hat; seines Gutes Herr bleibt; je lui ferai bien voir que son cheval n'est qu'une bête, ich will ihm schon seinen Unverstand weisen.
Etre bon cheval de trompette, sich nicht schrecken lassen, être mal à cheval, in schlechtem Stande seyn; écrire une lettre à cheval, parler à cheval, stolze und drohende Worte im Schreiben und Reden gebrauchen; monter sur ses grands chevaux, harte hochmüthige Reden führen; cheval de frise, spanischer Reiter, zur Verschanzung; cheval de la Frise, Frießländisches Pferd.
Cheval de terre, großer Platz voll Erde in den Marmorgruben; pied de cheval, Roßhuf; Huf-Lattich, ein Kraut; cheval gai, (in den Wapen) ein Pferd ohne Zaum und Halfter; cheval effrayé, cabré, das sich aufbäumet; cheval armé, ein Pferd, dessen Fuß von besonderer Farbe ist, womit es sich zu wehren scheint.
Queue de cheval, Roßschwanz, Kannen-Kraut; fer à cheval, Hufeisen; (in der Kriegsbaukunst) ein rundes oder auch ovales Werk mit einer Brustwehr; cheval-marin, ein Meerpferd; cheval ailé, der Pegasus, bey den Poeten; à jeune cheval vieux cavalier, ein unberittenes Pferd braucht einen erfahrnen Reiter.
Chevaux, pl. die Reiterey überhaupt; les chevaux-légers, die leichte Reiterey.
Chevalée, s. f. die Last so ein Pferd trägt.
Chevalement, s. m. die Stütze oder der Pfeiler, ein Gebäude zu unterstützen.
Chevaler, v. a. & n. oft hin und her reiten; it. um eine Sache sehr anhalten; darauf dringen; it. ein Gebäude zum Unterbauen stützen; it. von Pferden so bey dem Trab oder Schritt die

vordersten Beine kreuzweis setzen; *it.* (bey verschiedenen Handwerksleuten) auf dem Bock arbeiten.

Chevalereux, *adj. ol.* ritterlich, vortreflich.

Chevalerie, *s. f.* die Ritterwürde, Ritterschaft; Stand des alten Adels; Ordre de chevalerie, Ritter-Orden.

Chevalerot, *s. m.* statt un homme à cheval.

Chevalet, *s. m.* die Folterbank; *it.* das hölzerne Pferd, der Esel; *it.* der Steg unter den Saiten der musikalischen Instrumente; *it.* Holz, woran die Saiten der Laute unten angebunden; *it.* allerhand Stützen unter einem Gebäude; *it.* allerhand Instrumente, die Arbeit der Handwerksleute in die Höhe zu halten, um die Arbeit zu erleichtern; *it.* Baugerüste; *it.* Schabebock der Gerber; *it.* Stütze der Seiler; Winne der Müller; Staffelei der Maler; *it.* eiserne Werkzeuge der Schlosser, worauf man den Bohrer thut, Eisen zu bohren; chevalet du tympan, [bey dem Buchdrucker) der Sattel, oder Kalgen, worauf der Deckel ruhet; chevalet de la presse, (ebendas.) der Träger, oder die Schnalle, worauf der Bängel ruht; tableau de chevalet, Gemälde von mittelmäßiger Größe, wohl ausgearbeitet.

Chevalier, *s. m.* ein Ritter, (ein Ehren-Titel;) *it.* der Springer im Schachspiel; *it.* eine Art Wasserhühner mit langen Beinen; *it.* das höchste und stärkste Schoß an einer Rebe, das aus dem obersten Auge kömmt; chevalier d'industrie, der sich mit List und Spitzbüberey nähret; chevalier errant, Abentheurer, irrender Ritter in alten Helden-Geschichten; chevalier de l'arquebuse, Scheibenschütz; chevalier de la coupe, *vulg.* ein Saufbruder; chevalier d'honneur, (im Scherz) eine galante Mannsperson, die immer einem gewissen Frauenzimmer Gesellschaft leistet, und sie allenthalben begleitet; armer qq. un chevalier, einen zum Ritter schlagen.

Chevalière, *s. f.* eine Ritterinn.

Chevaline, *s. f. ol.* der Pferdehandel; bête chevaline, (in Rechten) Pferd oder Stute.

Chevance, *s. f. ol.* Haab und Gut.

Chevanton, *s. m. ol.* ein Brand, angebranntes Stück Holz.

Chevauchable, *adj. c.* der alle Augenblicke anstößt; *it.* worauf sich gut reiten oder aufsitzen läßt, reitbar.

Chevauchée, *s. f.* ein Ritt, der Umritt, das Herumreiten, so ein Bedienter Amts-wegen thun muß; droit de chevauchée, das Recht, seine Vasallen zu seiner Beschützung aufsitzen zu lassen; (itzo *Arrière-ban.*)

Chevaucher, *v. a. ol.* reiten; *it. v. n.* über einander liegen; chevaucher court ou long, die Steigbügel kurz oder lang schnallen; ces lettres chevauchent, (beym Buchdrucker) diese Buchstaben treten aus der Linie heraus.

Chevaucherie, *s. f.* das Reiten.

Chevaucheur, *s. m. ol.* der Postmeister; *it.* der Reiter.

à Chevauchons, *adv.* rittlings.

Chevauchure, *s. f. ol.* das Aufsitzen aufs Pferd; *it.* das Pferd, der Maulesel.

Chevecaille, *s. f.* eine Haarlocke, Haarflechte.

Chevèce, *s. f.* das Haupt.

Chevecel, *s. m. ol.* ein Kopf- oder Haupt-Küssen.

Chevecier, *s. m.* der vornehmste in einigen Collegiat-Kirchen; *it.* (an andern Orten) der Küster.

Chevecine, *s. f.* die Halfter.

Chevedage, *s. m.* das Haus, die Feuerstätte.

Chevelé, *adj.* (im Wapen) da die Haare von einer andern Farbe sind, als der Kopf; tete chevelée d'or, ein Haupt mit güldenen Haaren.

Chevelu, ue, *adj.* der lange Haare hat; comete chevelue, Komet, der Strahlen rund um sich wirft; racine chevelue, faserichte Wurzel.

Chevelu, *s. m.* faserichte Wurzeln.

Chevelure, *s. f.* das Haupthaar; die Strahlen eines haarigen Kometens; die Fäserlein einer Wurzel; *it.* das Laub an Bäumen.

Chever, *v. a.* einen Edelstein von unten her aushöhlen, um ihm die allzustarke Farbe oder auch andere Fehler zu benehmen; *it.* einem in sein Recht greifen.

Chevet, *s. m.* das Haupt- oder Kopfkissen, das Hauptpfühl, die Hauptwand des Bettgestells; alles was man unter dem Kopf hat, darauf zu ruhen; *it.* der Richt-Stell-Keil; il est mon épée de chevet, er ist ein Mann auf den ich mich verlassen kann, brouillé avec le chevet, einer der nicht schlafen kann; droit de chevet, Ehrenmahl, so ein Neu-verehlichter seinen Freunden giebt.

Chevetain, *s. m.* der Anführer, Befehlshaber; *it.* das Haupt einer Familie.

Cheveteau, *s. m.* das Zwerchholz in der Mühle.

Chevêtre, *s. m.* eine Pferde-Halfter; (bey den Zimmerleuten) ein Stichbalken; (beym Wundarzt) die Halfter, die Sonne; (beym Schlosser) ein Tragband, Hängeisen.

Cheveu, *s. m.* das Haar, Haupthaar; *it.* kleine Fäserchen an der Wurzel; cheveux clairs, dünnes Haar; cheveux crépus, recoquillés, krauses Haar; cheveux de cour, falsche Haare; cheveux herbés, gebleichtes Haar; cheveux plats oder cheveux en gras, das rohe Haar, so wie es vom Kopf abgeschnitten worden; faire les cheveux à qq. un, einem die Haare abschneiden; die Haare zurecht machen, aufputzen; tirer par les cheveux, etwas bey den Haaren herbey ziehen; prendre l'occasion aux cheveux, sich der Gelegenheit bedienen; fendre un cheveu en quatre, gar zu sehr kalmäusern, gar zu spitzfindig seyn; se prendre aux cheveux, einander in die Haare gerathen; rafraichir les cheveux, die Spitzen der Haare abschneiden, damit sie geschwinder wachsen.

Chevillage, *s. m.* die Verkeilung.

Cheville, *s. f.* hölzerner Nagel; Wandhake; der Knorren, Knöchel am Fuß; der Wirbel an musikalischen Instrumenten, die Saiten aufzuziehen; *it.* ein eingeflickt Wort in Versen; *it.* Enden, Zacken am Hirschgeweihe; *it.* der Pflock, ein großer hölzerner oder eiserner Nagel zu allerley Gebrauch; ne pas venir à la cheville du pied d'un autre, *prov.* einem das Wasser nicht reichen; il ne lui faut plus qu'une cheville pour le bien tenir, *prov.* wird gesagt von einem der sein Glück gemacht hat, und es dabey bewenden lassen sollte; autant de trous que de chevilles, es fehlt ihm nicht an Entschuldigung.

Chevillé, ée, *part. adj.* mit Nägeln befestiget; *it.* von Versen die viel Flickwörter haben; (im Wapen) gezinkt; suros chevillé, doppelt Überbein in und auswendig am Pferdefuß; il a l'ame chevillée dans le corps, er hat ein (festes, zähes) hartes Leben; épaules chevillées, (von einem Pferde) so keine Bewegung mit den Füßen macht.

Cheviller, *v. a.* mit Nägeln feste machen; cheviller bien une affaire, einen Handel bündig schließen, etwas fest verknüpfen.

Chevillette, *s. f.* das eiserne Häklein an der Heftlade der Buchbinder, die Faden oder Riemen fest zu machen.

Chevillon, *s. m.* gedrechselter Stock an der Lehne der Strohsessel; *it.* ein Stab an den Seidenweberstühlen, die Seide vom Zettelbaum darauf zu winden.

Chevillots, *s. m. pl.* kleine gedrehte Stück Hölzer, die Seile längst an der Seite des Schiffs hinzuheben.

Chevillure, *s. f.* kleine Zinken am Hirschgeweih.

Chevir, *v. n. vulg.* zum Zwecke kommen, mit einem fertig werden, bezwingen; *it.* in einem Rechtshandel sich vergleichen.

Chevissance, *s. f.* chevissement, *s. m.* der Vertrag, Vergleich.

Chèvre, *s. f.* eine Ziege, Geise; *it.* der Hebebock, ein Hebzeug, Lasten in die Höhe zu heben; pied de chèvre, Art eiserner Zange; die Brechstange, der Kuhfuß; prendre la chèvre, sich plötzlich erzürnen; sauver la chèvre & les choux, zwey widerwärtigen Übeln zugleich abhelfen; où la chèvre est attachée, il faut qu'elle y broute, *prov.* man muß sich in seine Umstände schicken.

Chevreau, *s. m.* das Ziegleín, junges Böcklein.

Chèvre-feuille, *s. m.* das Geißblatt, die Waldlilien, Waldwinde; Je länger je lieber.

Chèvre-pied, *adj.* der Ziegenfüße hat.

Chevreter, *v. n. & a.* junge Ziegen werfen.

Chevrette, *s. f.* die Hündinn, das Weiblein des Rehbocks; *it.* kleiner Bock mit einem Gestell, hoch und niedrig zu machen.

Chevreuil, *s. m.* ein Reh, Rehbock.

Chevrie, *s. f.* Art von Sack- oder Bock-Pfeife.

Chevrier, *s. m.* ein Ziegen-Hirt, Geißhirt.

Chevrillard, *s. m.* junges Reh; ein Rehkalb.

Chevron, *s. m.* ein Dachsparren; (im Wapen) Sparren; chevron ondé, ein geflammter Sparren; chevron parti,

ein getheilter Sparren, von zweyerley Farben; chevron renversé, ein gestürzter Sparren; chevron ployé, gekrümmter Sparren; chevron alaisé, der den Rand des Schildes nicht berührt; chevrons appointés, ein Sparren-Kreuz.

Chevronné, ée, *adj.* (von einem Schilde) so mit Sparren versehen.

Chevrotage, *s. m.* Ziegengeld, so diejenigen, die Ziegen halten, bezahlen müssen.

Chevroter, *v. n.* junge Ziegen werfen; *it.* ungeduldig, zornig werden; *it.* im Singen meckern. Cadences chevrotées, meckernde Triller.

Chevrotin, *s. m.* das Rehbocks-Fell oder junges Böckleinsfell zu Handschuhen &c.

Chevrotine, *s. f.* die Posten; bleyerne Kugeln, deren 166. auf ein Pfund gehen; Ziegenschrot.

Chez, *prép.* bey, im Hause; il est chez nous, er ist bey uns, in unserm Hause; avoir un chez soi, eine eigene Wohnung haben; voyager hors de chez soi, außer Land reisen.

Chezé oder Chezéolage, *s. m.* ein gewisses Stück Land ohnfern eines adelichen Schlosses, so allezeit bey dem Gebäude bleibet, und dem Ältesten des Geschlechts zum Voraus zukömmt.

Chianlis, *s. m.* einen so man narret, ein Fastnachtsnarr.

Chiasse, *s. f.* der Schaum der Metalle; *it.* die Mücken- oder Würmer-Scheiße; il est la chiasse de la compagnie, er ist der Verachtetste unter der ganzen Gesellschaft.

Chiastre, *s. m.* ein Gebinde.

Chic, entendre le chic, die juristische Kunstgriffe verstehen.

Chicambout oder Chicabaut, *s. m.* der an einem Schiff vorn heraus ragende Balken oder Schnabel.

Chicane, *s. f.* unnütze Spitzfündigkeit in Processen und Rechtshändeln; *it.* ein Rabulisten-Streich; faule Ausflucht; kahler Vorwand; gens de chicane, die so unnöthige und betrügliche Proceß-Streitigkeiten befördern; chicane philosophique, unnützer, gelehrter Wort-Streit; parler chicane, juristische Kunstwörter wissen, und solche im Reden brauchen.

Chicaner, *v. a. & n.* unnütze und betrügliche Streitigkeiten in Processen gebrauchen; im Spiel zanken; *it.* in geringen Sachen etwas ohne Ursach zu tadeln suchen; cet accusé chicane sa vie, dieser Beklagte entschuldigt sich wohl; cet homme me chicane, dieser Mensch hat etwas, so mir misfällt; chicaner le vent, mit Laviren hin und her fahren, sich des Windes bedienen; cette nouvelle me chicane, diese Nachricht will mir nicht anstehen, sie gefällt mir nicht, sie geht mir im Kopf herum.

Chicanerie, *s. f.* unnützer Streit, betrügliche List; die Zänkerey, Zungen-Drescherey.

Chicaneur oder Chicanier, *s. m.* der unnützen Streit anfängt, im Proceß und andern Dingen; ein Krickler, oder Grittler.

Chiche, *adj. c.* karg, sparsam, filzig; chiche de louange, der nicht gern lobet; chiche-face, dem der Geiz aus den Augen heraus gucket; il n'est festin que de gens chiches, niemand tractiret besser als die Geizigen; autant dépense chiche que large, unzeitiges Sparen bringt oftmals mehr Schaden als Vortheil; pois chiches, die Kichern, Ziser-Erbsen.

Chichement, *adv.* kärglich, filzig.

Chicheron, *s. m.* die Warze an den Brüsten.

Chicheté, *s. f.* die Kargheit, Filzigkeit.

Chicoracé, ée, *adj.* von Pflanzen die mit Cichorien etwas gemein haben.

Chicorée, *s. f.* die Cichorien, Endivien, Hindläufte, Wegwarte.

Chicot, *s. m.* der Stumpen und Wurzel, so von einem abgehauenen Baum in der Erde übrig geblieben; *it.* Splitter von Holz, den man sich in den Fuß tritt; *it.* ein Stumpe oder Stift von einem abgebrochenen Zahn im Munde; (im Wapen) Sprößling mit Knorren.

Chicoter, *v. n. vulg.* wegen sehr geringen Sachen streiten, zanken.

Chicotin, *s. m.* ein bitterer Saft den man an die Warzen der Brüste schmieret, wann man die Kinder entwehnen will; dragée de chicotin, bittere Zeltlein, *p. e.* von Coloquinten.

Chien, *s. m.* ein Hund. Chienne, *s. f.* eine Hündinn oder Betze. Chien, ein Hahn an einem Flinten- oder Pistolen-Schloß; chien marin, ein Seehund, eine Art Fische; chien couchant, ein Hühner-Hund; chien courant, ein Windhund; chien muet, ein Spür-Hund. Chien-traître, ein Hund der ohne zu bellen, die Leute beißt; ce chien de musicien, dieser elende Musikant; mener une vie de chien, ein elendes Leben führen.

Spasme de chien, Krampf, so das Maul krumm ziehet; droit de chiens, Hunde-Recht von dem erjagten Wildpret; rompre les chiens, die Hunde in dem Nachjagen verhindern; *it.* einem der redet, ins Wort fallen, damit er nicht etwas nachtheiliges vollends erzähle.

Nos chiens ne chassent point ensemble, wir stimmen nicht zusammen.

Cela n'est pas tant chien, das ist eben so übel nicht; battre le chien devant le lion, auf den Sack schlagen und den Esel meinen; faire le chien couchant, sich sehr schmiegen.

Il n'est telle chasse que de vieux chiens, mit alten vernünftigen Leuten kann man was ausrichten; il fait comme le chien de Jean de Nivelle, qui s'enfuit quand on l'appelle, er thut den Leuten wenig zu gefallen; c'est St. Roch & son chien, sie sind beständig beysammen.

Entre chien & loup, in der Dämmerung; chien céleste, der Hundsstern; mort le chien, mort le venin, *prov.* ein todter Feind kann nicht mehr schaden.

Chien-dent, *s. n.* das Hundsgras, der Hundszahn, die Schoßwurz; c'est le chien-dent, da steckt eben der Knoten.

Chiennée, *s. f.* der Hundsbiß, ein Kraut.

Chienner, *v. n.* junge Hunde werfen.

Chier, *v. a.* scheißen.

Chieur, *s. m.* euse, *f.* ein Scheißer.

Chiffe, *s. f.* dünnes und elendes Zeug, Stoff; Lumpen.

Chiffler, *v. a.* stark trinken.

Chiffon, *s. m.* die Haderlumpen, alte Lumpen; *it.* zerknüppeltes Zeug.

Chiffon, onne, *adj.* (von Bäumen) krumm und übel gewachsen.

Chiffonner, *v. a.* zerknüppeln, zerdrücken; *it.* eine Person oft betasten, herum zerren; *it.* verdrüßlich fallen, verdrüßliche Gedanken verursachen.

Chiffonnier, *s. m.* ière, *f.* der Lumpensammler, der Haderlump.

Chiffre, *s. f.* die Ziffer, Zahl damit zu rechnen; *it.* abgeredete Zeichen, etwas heimliches zu schreiben; *it.* verzogener Name; chiffre à simple clef, heimliche Schreibart, wo man beständig einerley Zeichen für einerley Buchstaben brauchet; à double clef, wenn man die Zeichen bey jeder Linie verändert; un O oder *zéro* en chiffre, einer der nichts gilt; clef de chiffre oder contre-chiffre, der Schlüssel zu einer Geheimschrift.

Chiffrer, *v. a.* mit Ziffern rechnen; *it.* mit gewissen Zeichen verborgen schreiben.

Chiffreur, *s. m.* ein Rechner, der gut zu rechnen weis.

Chignon, *s. m.* das Genick, der Nacken; *it.* die vom Nacken glatt hinaufgeschlagene, und auf dem Kopf angesteckte Haare.

Chiliade, *s. f.* eine Sammlung vieler Sachen, tausendweise; les chiliades d'Erasme, des Erasmi Sprüchwörter-Schatz.

Chiliarque, *s. m.* Oberster über 1000. Mann, bey den Alten.

Chiliogone, *s. m.* Tausendecke, ein Kraut.

Chiller, *v. a.* die Augen zunähen.

Chimère, *s. f.* erdichtetes Wunderthier; *it.* eitele und falsche Einbildung, Gedanken; Hirngespinnst.

Chimérique, *adj. c.* erdichtet, voll eitler und falscher Einbildungen; *it.* ungegründet, hirnlos.

Chimériquement, *adv.* erdichteter, ungegründeter, eingebildeter weise.

Chimériser, *v. n.* mit leeren Sachen unterhalten.

Chimie, *s. f.* die Chimie, Schmelzkunst, Distillierkunst, Scheidekunst.

Chimique, *adj.* zur Schmelzkunst gehörig, chimisch.

Chimiste, *s. m.* der die Chimie versteht.

Chinfreneau, *s. m.* ein Schlag an den Kopf.

Chingulais, *s. m.* der aus der Insel Ceylon ist.

Chinorrhodon, *s. m.* die Hahnebutte.

Chinquer, *v. a. vulg.* lustig herum saufen.

Chiourme, *s. f.* der ganze Haufen Galee-Sclaven; *it.* die Ruderbänke.

Chippage, *s. m.* die Gerbung, Zubereitung des Leders.

Chipper, *v. a.* das Leder oder die Häute so zubereiten, daß das Loh wohl eindringe.

Chipot, *s. m. vulg.* eine Kleinigkeit, geringe Sache, ein Quark.

Chipotage, *s. m.* unnöthiger Zank, Streit über geringe Sachen.

Chipoter, *v. n.* zaudern, tändeln, lang-

sam zu Werk gehen; *it.* mit kleinen Bißlein essen; *it.* um geringe Dinge zanken.
Chipotier, *s. m.* ière, *f.* ein Zänker, der, oder die in nichts nachgiebt, sondern um jede Kleinigkeit zankt.
Chique, *s. f.* eine kleine Tasse; *it.* eine Schnellkugel.
Chiquenaude, *s. f.* der Nasenstüber.
Chiquet à chiquet, nach und nach, auf etliche mal; zugelippert, bey kleinen Stücken.
Chiquette, *s. f.* ein kleines Stücklein oder Abschnittsel, insonderheit vom Leder.
Chiquetter, *v. a.* die Wolle beym Kartätschen in flockige Stücke reißen oder zausen.
Chiquetteur, *s. m.* ein Wollenreißer.
Chiragre, *s. f.* das Zipperlein an Händen; *it. s. m.* der das Zipperlein an den Händen hat.
Chirographaire, *adj. c.* Gläubiger, dessen Recht nur auf eine Handschrift gegründet.
Chirographe, *s. m.* die Handschrift.
Chirologie, *s. f.* die Kunst mit den Händen zu reden, durch Hände-bedeuten seine Gedanken auszudrücken.
Chiromancie, *s. f.* die Kunst aus den Händen zu wahrsagen.
Chiromancien, *s. m.* der aus der Hand weissagen kann.
Chironien, *adj.* wird von alten und fast unheilsamen Geschwüren gesagt.
Chirotonie, *s. f.* Auflegung der Hände, bey dem Ordiniren der Priester.
Chirurgical, ale, *adj.* zur Wundarzney-kunst gehörig.
Chirurgie, *s. f.* die Wundarzney-Kunst.
Chirurgien, *s. m.* der Wundarzt; chirurgien de robe longue, ein Wundarzt, der auch zugleich die Medicin studiret hat; chirurgien bandagiste oder hernier, Wundarzt der zugleich Bruchbänder macht; ein Bruchschneider; chirurgien-major, Regiments-Feldscherer.
Chirurgique, *adj. c.* so von der Wundarzney-Kunst ist, oder dazu gehöret.
Chiste, *s. m.* blasenförmige Geschwulst voll fließender Materie.
Chites, bunte gedruckte Kattune aus Indien; Zitze.
Chiûre, *s. f.* die Mückenscheiße, das Fliegengeschmeiß.
Chlorose, *s. m.* die Bleichsucht, Jungfern-Krankheit.
Choc, *s. m.* ein Stoß, Anstoß; *it.* Angriff, Anfall; *it.* der Krumm-Stampfer bey dem Hutmacher; il a reçu un grand choc en sa fortune, sein Glück hat sich sehr verändert; soutenir un choc, einen Anfall aushalten.
Chocailler, *v. n. vulg.* (vom Gesindel) sich in einem Weinhause besaufen.
Chocaillon, *s. m.* oder Chocaille, *s. f.* (pöbelhaftes Schimpfwort der alten Weiber) Saufbulle, Brandtweinbulle, Weinsack.
Chocolat, *s. m.* Schokolate, ein Getränk.
Chocolatier, *s. m.* ère, *f.* der, die Schokolate macht, verkauft *rc.*
Chocolatière, *s. f.* die Schokolaten-Kanne.
Chœur, *s. m.* ein Chor oder Reihe von Sängern; enfans de chœur, Chor-Knaben; religieuses de chœur, Chor-Nonnen.

Choir, *v. n. irr.* fallen, niederfallen; *it.* an Credit abnehmen.
Choisi, ie, *part.* auserlesen, vortrefflich.
Choisir, *v. a.* wählen, erwählen, aussuchen, auslesen, auswählen.
Choix, *s. m.* die Wahl, Erwählung; faire un choix, eine Wahl treffen.
Cholagogue, *s. m.* Galle abführende Arzney.
Cholidoque, *adj.* port cholidoque, ein Canal oder Gang der Galle, von der Leber zum Zwölffinger-Darm.
Chômable, *adj. c.* das gefeyert werden soll.
Chômage, *s. m.* das Feyern, Müßiggehen der Handwerksleute *rc.* le chômage d'un moulin, das Feyern einer Mühle.
Chômer, *v. a.* & *n.* ruhen von der Arbeit; *it.* ein Fest feyern; c'est un Saint qu'on ne chôme pas, es achtet ihn niemand; il ne faut pas chômer la fête, avant qu'elle soit venue, man muß sich nicht vor der Zeit freuen; mon maître ne me laisse gueres chômer, mein Herr giebt mir gar wenig Feyertage; chômer de quelque chose, an etwas Mangel haben; ce moulin chôme, diese Mühle feyert, es ist nichts zu mahlen da; ces terres chôment, dieses Land liegt brach.
Chondrille, *s. f.* spanisch Wegwart.
Chondrologie, *s. f.* die Lehre von den Knorpeln.
Chopine, *s. f.* ein Schoppen, Nösel, vierter Theil der Maaß; mettre pinte sur chopine, *prov.* bey einem Schmause stark trinken.
Chopiner, *v. n. vulg.* schöppeln; stark, viel saufen.
Chopinette, *s. f.* boire chopinette, ein Gläschen Wein mit einander trinken; chopinette de pompe, das Ventil in einer Pompe.
Choppement, *s. m.* das Stolpern, Anstoßen.
Chopper, *v. n.* stolpern, strauchlen, fehlen.
Choquant, ante, *adj.* hart, empfindlich; discours choquant, harte, anstößige Rede; elle a une physionomie choquante, sie hat etwas Widerwärtiges in ihren Gesichtszügen.
Choquer, *v. a.* stoßen, anstoßen; *it.* bey feindlichem Anfall aneinander kommen, gerathen; *it.* beleidigen; mißfallen; zuwider seyn; vous choquez son autorité, ihr tretet seinem Ansehen zu nahe; les armées se choquent, die Kriegsheere treffen aufeinander; choquer le verre, mit den Gläsern aneinander stoßen; cela choque le bon sens, das ist wider alle gesunde Vernunft.
Chordapse, *s. m.* das Miserere, eine Krankheit.
Chorégraphie, *s. f.* Kunst, die Tänze aufs Papier zu zeichnen; die Tanzzeichnung.
Chorévêque, *s. m.* Chor-Bischoff; Weih-Bischoff.
Choriambe, *s. m.* (in der Poesie) ein Fuß von 4 Syllben, deren die erste und vierte lang, die 2. mittelsten aber kurz sind.
Chorion, *s. m.* das Aderhäutchen der Nachgeburt.
Choriste, *s. m.* ein Chor-Sänger.

Chorobate, *s. m.* alte Art Bley- oder Setzwage.
Chorographie, *s. f.* die Landesbeschreibung.
Chorographique, *adj.* so von Landesbeschreibungen handelt, oder darzu gehöret.
Choroïde, *adj.* wird von unterschiedenen Häutlein gesagt, darinnen eine große Menge Blutgefäße sind.
Chorus, *s. m.* die Zusammenstimmung des ganzen Chors, allwo alle Stimmen mit einander gehöret werden; faire chorus, mit einander singen.
Chose, *s. f.* eine Sache; ein Ding; *it.* Sachen, die man nicht gleich nennen kann, oder auch nicht nennen will; sur toutes choses, vor allen Dingen; quelque chose, *s. m.* etwas; en parlant de chose & d'autres, nachdem man von diesem und jenem geredet hatte; chose étrange! chose inouie! ey! das ist was fremdes, was unerhörtes! choses de flot, alles was die See ans Ufer wirft; à chose faite, conseil pris, *prov.* nachdem er es schon gethan hat, fragt er erst um Rath.
Chosette, *s. f.* ein Sächelchen, kleines Dingchen.
Chou, *s. m.* der Kohl, das Kraut; chou blanc oder frisé, weißer oder Krauskohl; chou cabus oder pommé, Kopfkohl; chou-fleur, Blumenkohl, Carviol; chou-rave, Rüb-Kohl oder Kohl-Rüben; chou rouge, braun-Kohl, chou de chien, Hundskraut; chou marin, Meerwinde; chou salé, choux confits, choux en compote, Sauerkraut; die Franzosen behalten lieber das deutsche Wort, und sagen *Sourcrout.* Envoyer qq. un planter des choux, einen auf sein Landgut verweisen; chou pour chou, Wurst wider Wurst; il y a chou, & chou, es ist ein großer Unterscheid; il a été trouvé sous un chou, er ist von schlechtem Herkommen; faire ses choux gras de qq. ch, seinen Vortheil und Vergnügen bey etwas finden.
Chouan, *s. m.* Saamen aus der Levante, so mit zum Carminmachen gebraucht wird.
Choucas oder chucas, *s. m.* Art Krähen mit rothen Füßen, eine Dole.
Chou-de-chien, *s. m.* Hundstod, Bingelkraut.
Choveau, *s. m.* ein halber Schoppen.
Chouette, *s. f.* eine Nacht-Eule, Käuzlein; il est larron comme une chouette, er ist ein Erzdieb; faire la chouette, allein gegen zwey oder mehrere spielen.
Chouquet, *s. m.* großes Stück Holz von unten viereckig und oben rund, so dazu dienet, die Stücke eines Mastbaums aneinander zu fügen.
Choyer, *v. a.* mit Sorge bewahren; zärtlich, sauber mit etwas umgehen; il veut être choyé, man muß sehr säuberlich mit ihm umgehen, wenn man in seiner Gunst bleiben will; se choyer, seiner Gesundheit pflegen; cet historien a beaucoup choyé notre Prince, dieser Geschichtschreiber hat der Ehre unsers Fürsten sehr geschonet.
Chrême, *s. m.* der Chrisam oder geweihtes Öl in der römischen Kirche; faire renier chrême & baptême à qq. un,

un, einen bis zur Verzweiflung verirren.
Chrêmeau, s. m. eine zarte Haube die man bey der Taufe nach der Salbung den Kindern aufsetzet.
Chrétien, s. m. enne, f. auch adj. ein Christ; christlich; il n'est pas chrétien, er ist nicht rechtgläubig, er machts nicht wie die andern; parler chrétien, deutlich reden; bon chrétien, eine Art Birnen; voilà une belle chrétienne, (misbräuchlich) das ist ein hübsches Weibsbild.
Chrétiennement, adv. christlicher weise.
Chrétienneté, s. f. die Christenheit.
Chrie, s. f. eine Chrie, kurze Erzählung.
Chrismal, s. m. ein Gefäß, darinnen die alten Mönche geweyhtes Öl bey sich trugen, die Kranken damit zu salben.
Chrismation, s. f. Salbung mit dem Chrysam, bey der Taufe und Firmelung.
Christ, s. m. ein Kupferstich oder Gemählde, Christum vorstellend; Crucifix.
Christianiser, v. a. zur christlichen Religion bekehren.
Christianisme, s. m. die christliche Religion, das Christenthum.
Christonation, s. f. die Öhlung.
Christizider, v. n. sich als ein Christ anstellen.
Chromatique, adj. c. & s. m. musikalisch; it. das Spielen aus dem B. moll; it. s. f. Kunst die Farbe zu mischen; it. die rechte Farbe eines Gemähldes.
Chronique, s. f. die Chronick, Zeitgeschichte; chronique scandaleuse, böse Nachrede; Schmähschrift.
Chronique, adj. (in der Arzneykunst) langwierig.
Chroniquer, v. a. ol. eine Geschichte zusammen tragen, beschreiben; it. fig. tadeln.
Chroniqueur, s. m. ein Geschicht-Schreiber; it. der alte Geschichten erzehlet.
Chronographie, s. f. die Zeit-Beschreibung, das Zeit-Register.
Chronologie, s. f. die Zeit-Rechnung.
Chronologique, adj. zur Zeit-Rechnung gehörig.
Chronologiste, Chronologue, s. m. der die Zeit-Rechnung verstehet oder beschreibet.
Chronomètre, s. m. ein Zeit-Messer.
Chrysalide, s. f. die Larve der Raupen und Würmer.
Chrysanthemum, s. m. römische Camillen, Goldblumen; Wohlverley.
Chrysobéril, s. m. ein grünlich gelber Beryll.
Chrysocolle, s. f. eine Art Edelstein; it. Berggrün, Goldleim, Löthung des Goldes und anderer Metalle.
Chrysocome, s. f. (ein Kraut) Goldknöpflein, Reinblume, Mottenkraut.
Chrysogonie, s. f. der Goldsamen.
Chrysogonum, s. m. Rothgünzel, ein Kraut.
Chrysolite, s. f. (Edelstein) Chrysolit, oder Goldstein.
Chrysomele, s. f. der Blattkäfer.
Chrysopée, s. f. die Kunst den Stein der Weisen zuzubereiten; das Goldmachen.
Chrysophrase, s. m. der Praser, Chrysopras.
Chucheter, chuchoter, s. m. heimlich ins Ohr reden, pispern, flüstern.

Chucheteur, s. m. euse, f. der oder die heimlich ins Ohr zu reden pfleget.
Chuchoterie, s. f. das Geflüster.
Churle, s. f. die Feldzwiebel.
Chut, adv. still, st! chut, le voici qui vient! st! da kommt er.
Chûte, s. f. der Fall, das Fallen; Gefälle; it. der Unfall, das Unglück, die Ungnade; (in der Musik) der Abfall des Tons am Ende; it. Ausgang eines Gedichts oder Periodi, so wohl schließet; chûte d'eau, Wasserfall; chûte de toit, Abhang, Abschuß eines Daches; chûte des feuilles, das Abfallen der Blätter von Bäumen.
Chyle, s. m. Chylus, oder der Milchsaft, so im Magen zubereitet wird.
Chyleux, se, adj. was zum Milchsaft gehöret; des sucs chyleux; Milchsäfte.
Chylifère, adv. vaisseau chylifère, ein Saftgefäß.
Chylification, s. f. die Verwandlung der Speise in den Chylum oder Milchsaft.
Chymie, s. Chimie.
Chymose, s. f. zweyte Verdauung im Leibe; Reinigung des Chyli.
Ci, adv. hier, da; celui-ci, dieser hier; ci gît, hier liegt, par-ci par-là, hier und dort, an unterschiedenen Orten; ci-devant, vordiesem; ci-après, künftig; nach dem; entre ci & là, zwischen hier und dorten.
Ciboire, s. m. die Monstranz, zugedecktes Gefäß darinnen die Hostie verwahret wird.
Ciboule, s. f. kleine Zwiebel.
Ciboulette, s. f. kleine Zipollen, Lauch.
Cicatrice, s. f. die Narbe; it. das Andenken von empfangener Beleidigung.
Cicatricule, s. f. das Närblein, die kleine Narbe.
Cicatrisatif, adj. von Arzeneyen, die sehr austrocknen, Narben ziehen, und das Fleisch erhärten.
Cicatriser, v. a. Narben machen. Se cicatriser, von Wunden die anfangen zu heilen, und eine Narbe bekommen; habit cicatrisé, geflicktes Kleid.
Cicero, s. m. eine Art Buchdruckerschrift.
Cicerole, s. f. Kichern; Ziser-Erbsen.
Cicindèle, s. f. der Johanniswurm.
Cicogne, s. Cigogne.
Cidre, s. f. Äpfelwein, Äpfelmost.
Ciel, s. m. der Himmel; fig. das ewige Leben, der Ort der Auserwählten, das Paradies; it. die oberste Lage Steine in einer Steingrube; it. die Höhe eines Gemäldes; it. ein Traghimmel, Baldachin; der Himmel über ein Bett. (NB. Ciel hat im plur. Cieux, in obigen 3. letzten Bedeutungen aber hat es Ciels.) Sous un ciel étranger, in einem fremden Lande; le ciel se hausse, der Himmel kläret sich auf; es giebt schön Wetter; gros ciel, Luft, so voll dicken Gewölks ist; ciel fin, heitere Luft; ciel embrumé, trübe Luft; remuer ciel & terre, alle Kräfte anwenden.
Cierge, s. m. eine Wachskerze zum Kirchen-Gebrauch; it. die Fackeldistel; il est droit comme un cierge, er stehet kerzen-grade; cierge paschal, ein Osterlicht.
Ciergier, s. m. Kerzenmacher-Händler.
Cierve, s. f. ol. eine Hirschkuh.

Cigale, s. f. eine Heuschrecke; it. Art kleiner Fische und Meerkrebse.
Cigalon, s. m. kleine Heuschrecke.
Cigogne, ein Storch. Contes à la cigogne, alte Weiber-Mährlein.
Cigogneau oder Cigognat, s. m. ein junger Storch.
Ciguë, s. f. Schierling, Witterich, Wangenkraut, it. der Saft davon, welcher ein Gift ist; it. Gifttrank.
Cils, s. m. pl. die Augbraunen.
Ciliaire, adj. ligament ciliaire, Theil des Auges, darinn der krystallene Saft sich befindet.
Cilice, s. m. härne Kutte; Haar-hemde. Faire pénitence dans le cilice & dans la poussière, im Sack und in der Asche Buße thun.
Cillement, s. m. das Augenwinken, oder das Fippern der Augen.
Ciller, v. a. mit den Augen blicken, blinkeln, blinzeln; die Augenlieder beständig bewegen; Ciller les yeux de l'oiseau, dem Falken die Augenlieder zunehen, damit er stille sitzen lerne; personne n'ose ciller devant lui, niemand darf sich vor ihm regen! commencer à ciller, wird von Pferden gesagt, wenn sie anfangen graue Haare zu bekommen.
Cime, s. f. der Gipfel; die Spitze einer Höhe; it. das Schößlein; être à la cime du bonheur, auf der höchsten Stufe des Glückes seyn.
Cimentation, s. f. Reinigung des Goldes.
Ciment, s. m. das Cement, die Kütte; eine Art Mörtel, der sehr fest hält; it. die Vereinigung, Verbindung; it. Pulver durch welches die zernagende Calcination geschiehet; chose faite à chaux & à ciment, eine in aller Form wohl verknüpfte und befestigte Sache.
Cimenter, v. a. cementieren; verkütten; vereinigen; verbinden; bestätigen, befestigen.
Cimentier, s. m. der Kütte macht, zurichtet.
Cimeterre, s. m. ein Säbel, Pallasch.
Cimetière, s. m. der Kirchhof, Gottes-Acker.
Cimette, s. f. eine junge Sprosse an einem Kohl-Stengel.
Cimier, s. f. fleischichtes Lendenstück vom Rindfleisch; it. Hirschziemer; it. Helmen-Ziemer; (in den Wapen) Helmen-Schmuck.
Cimolie, s. f. die Walker-Erde; it. der Schlich, das Abschleiffel, ein Gemenge von Eisen und Stein, so unter dem Schleifen des Eisenwerks vom Schleifstein fällt.
Cinabre, s. m. der Zinnober.
Cincelier, s. m. ol. Haupt-Küssen.
Cincenelle, s. f. ein Schiffseil von mittelmäßiger Größe.
Cinération, s. f. die Verbrennung zu Asche.
Cinéfier, cinérier, v. a. zu Asche verbrennen.
Cinéraire, adj. Urne cinéraire, Aschentopf, Aschenkrug.
Cineraire, s. f. die Aschenpflanze.
Cinglage, s. m. der Weg, den ein Schiff in 24. Stunden zurück legen kann.
Cingleau, s. m. Art Schnur oder dünnes Seil, die Minderung der Säulen damit zu finden.

Cingler, *v. n.* mit vollem Segel fahren; *it. v. a.* mit einer Peitsche, Spißruthe 2c. hauen, einen Streich geben; ce vent cingle le visage, der Wind, Schnee, Regen, Hagel durchschneidet das Gesicht.
Cinnamome, *s. m.* Zimmetbaum.
Cinq, *adj. num. card.* fünf.
Cinquain, *s. m.* gewisse Schlacht-Ordnung von fünf Bataillonen.
Cinquantaine, *s. f.* eine Zahl von fünfzig; il a la cinquantaine, er ist 50. Jahre alt.
Cinquante, *s. & adj.* fünfzig.
Cinquantenier, *s. m.* einer der über 50. Mann gesetzt ist.
Cinquantième, *adj.* fünfzigste; *it. s. m.* der fünfzigste Theil.
Cinquenelle, *s. f.* das Windseil; *it.* allerhand lange Seile zum Gebrauch der Artillerie.
Cinquième, *adj.* der fünfte; *it. s. m.* der fünfte Theil; *it. s. f.* die fünfte Classe.
Cinquièmement, *adv.* zum fünften, fünftens.
Cinquille, *s. f.* das Lomberspiel zu fünf Personen.
Cintrage, *s. m.* alle Seile auf den Schiffen; das Seilwerk.
Cintre, *s. m.* ein Bogen; Gewölbe; *it.* das Gerüste, worauf man ein Gewölbe oder Bogen bauet.
Cintré, ée, *adj.* (im Wapen) mit Cirkeln umgeben.
Cintrer, *v. n.* einem Bogen mehr oder weniger Rundung geben; *it.* eine Bogen-Rüstung machen; wölben, bogenrund machen.
Cion, *s. m.* eine Geschwulst im Halse; *it.* ein Geschwär an den Schahmtheilen des andern Geschlechtes.
Cioutat, *s. m.* eine Art weißer Weintrauben.
Cipollin, *s. m.* Art grünen Marmors, etwas heller als Serpentinstein.
Cippe, *s. m.* eine kleine Weg-Säule; Gedächtnißstein; *it.* eine Art Folter, bey den Alten, womit man Sclaven quälte.
Cirage, *s. m.* das Überziehen mit Wachs; *it.* das Wichsen des Leders, Leinewand u. d. gl. *it.* Gemälde von einer Farbe, als wenn es in gelb Wachs bossirt wäre.
Circée, *s. f.* Alraun, Hexenkraut.
Circoncire, *v. a. irr.* beschneiden, die Vorhaut abschneiden.
Circoncis, *adj. & s. m.* beschnitten; ein Beschnittener.
Circonciseur, *s. m.* der die Beschneidung verrichtet.
Circoncision, *s. f.* die Beschneidung.
Circonférence, *s. f.* der Umfang, Umkreis.
Circonflèxe, *s. m.* ein Accent bey den Griechen, von dieser (῀) und bey den Franzosen von dieser (^) Form.
Circonlocution, *s. f.* eine Umschreibung mit Worten.
Circonpolaire, *adj.* den Pol umgebend.
Circonscription, *s. f.* die Einschränkung, Einschließung in gewisse Grenzen; *it.* eine umständliche Umschreibung.
Circonscrire, *v. a.* umschreiben, umgeben, in gewisse Grenzen einschließen; *it.* um einen Zirkel außenher eine Figur beschreiben.
Circonscrit, *s. m.* Circonscrite, *s. f.* die Umschrift um einen Kreis herum.

Circonspect, ecte, *adj.* behutsam, vorsichtig, zurückhaltend.
Circonspection, *s. f.* die Behutsamkeit, Bedachtsamkeit, Vorsicht.
Circonstance, *s. f.* ein Umstand; Anstoß; une terre avec ses circonstances & dépendances, ein Gut mit allem, was darzu gehört, und davon abhängt; selon les circonstances de l'affaire, nach Befinden der Sache.
Circonstancier, *v. a.* umständlich beschreiben.
Circonvallation, *s. f.* die Circonvallations-Linie, oder Verschanzung des Lagers vor einem belagerten Ort.
Circonvenir, *v. a.* (in Rechten) listig hintergehen, betrügen.
Circonvention, *s. f.* die Hinterlist, der Betrug.
Circonvoisin, ine, *adj.* umliegend, benachbart, angrenzend.
Circonvolution, *s. f.* das Gedrehete an den gedreheten oder gekrümmten Säulen; *it.* der Umlauf eines Gestirns.
Circuit, *s. m.* der Umfang, Umschweif, das Bezirk; *it.* die Weitläuftigkeit in Worten.
Circulaire, *adj.* rundförmig. Lettre circulaire, Circularbrief; Kreisschreiben, das wegen einerley Innhalt herum geschickt wird.
Circulairement, *adv.* in die Runde, im Kreis herum, rings herum.
Circulateur, *s. m.* der Herumstreicher.
Circulation, *s. f.* die Bewegung der Sachen die im Kreis herum gehen; der Umlauf.
Circulatoire, *adj.* vaisseau circulatoire, Circular-Gefäß in der Chimie.
Circuler, *v. a.* (in der Chimie) den Dampf öfters über sich steigen lassen, damit er besser subtilisiret werde; treiben; *it. v. n.* vom Geblüte, welches im menschlichen Körper herum läuft.
Cire, *s. f.* das Wachs; *it.* (beym Goldschmied) das Glühwachs; gesamte Wachslichter einer Kirche; *it.* Kanzley-Siegel; *it.* Schleim an triefenden Augen; *it.* Ohrenschmalz; cire d'Espagne oder cire à cacheter, Siegellack, Siegelwachs; cire vierge, Jungfernwachs; droit de cire, ein gewisses Recht, Wachs oder Geld für gehabte Mühe zu nehmen; cela lui vient comme de cire, es kommt ihm recht gelegen; ils sont égaux comme de cire, sie sind einander in allen Stücken gleich.
Cirer, *v. a.* wichsen, mit Wachs überstreichen; cet habit est ciré sur son corps, dieses Kleid liegt ihm an, als wann es angegossen wäre; toile cirée, Wachstuch.
Cirier, *s. m.* der Wachslichter macht, Wachsbossirer.
Ciron, *s. m.* die Milbe; *it.* Reitliefe, ein kleiner Wurm.
Cirque, *s. m.* großer Platz mit Gängen und Sitzen umgeben, zum Schauspiel.
Cirsocele, *s. m.* die Samenader-Geschwulst.
Cirure, *s. f.* das Wichsen, die Überstreichung mit Wachs, die Wichse der Schuster; (von Leinwand und Fußböden sagt man besser le cirage.)

Cisailler, *v. a.* mit einer großen Schere in Stücke verschneiden.
Cisailles, *s. f. pl.* was von silbernen Platten übrig bleibet, wenn die runden Münzstücke abgeschnitten sind; *it.* große Scheren, womit man allerley Metall schneidet.
Cisalpin, ine, *adj.* so disseit der Alpen liegt.
Ciseau, *s. m.* ein Meißel; Schrot-Eisen; Setzeisen; il a le ciseau excellent, er ist ein vortrefflicher Bildhauer.
Ciseaux, *s. m. pl.* die Schere; bisweilen ist es auch im *Singulari* bräuchlich; le ciseau de la Parque, die Schere der Parce; avez-vous déja mis le ciseau dans cette pièce de velours? habet ihr dieses Stück Sammet schon angeschnitten.
Ciselé, *adj. & part.* ausgeschnitten, ausgestochen, ausgegraben. Velours ciselé, geblümter Sammet.
Ciseler, *v. a.* mit dem Grabstichel oder Meißel zierlich arbeiten, graben, stechen, ausmeißlen.
Ciselet, *s. m.* Grab-Meißel, Grabstichel.
Ciseleur, *s. m.* der ausgestochene Arbeit macht, Ziselirer.
Ciselure, *s. f.* ausgestochene Arbeit.
Cisoir, *s. m.* die Goll-Schere der Goldschmiede.
Cissoïde, *s. f.* eine gebogene Linie.
Ciste, *s. m.* Cisten-Röslein, Felsenrose; *ol.* eine Kiste, ein Kasten.
Cisteaux, *s. m.* oder Citeaux, Cisterz, die berühmte Abtey des sämtlichen Cistersienser Ordens, so 1800. Manns- und fast eben so viel Frauen-Klöster unter sich hat.
Cistre, *s. m.* eine italiänische Zitter.
Citadelle, *s. f.* eine Festung, eine Stadt im Zaum zu halten; Citadelle.
Citadin, ine, *s. m.* der Bürger, Einwohner einer Stadt.
Citateur, *s. m.* der Schriftsteller anführet.
Citation, *s. f.* die Anführung einer Schriftstelle; *it.* Vorladung vor ein Gericht.
Cité, *s. f.* eine Stadt, (nur bei Poeten und Gottesgelehrten gebräuchlich.) La sainte cité, die Stadt Jerusalem.
Citer, *v. a.* citiren, anführen, als Schriftstellen; *it.* einen nennen, von dem man etwas hat; *it.* vor Gericht laden.
Citérieur, eure, *adj.* disseitig, so disseits gelegen.
Citerne, *s. f.* die Cisterne; der Wasserfang; *it.* der Gefällkasten; der Wasserkasten, Schutzteich.
Citerneau, *s. m.* kleiner Wasserfang.
Cithare, *s. f.* eine Zitter.
Citise, *s. m.* Geißklee, Pflanze.
Citoyen, *s. m.* enne, *f.* ein Bürger eines freyen Staats, oder einer Republik; ein Staatsbürger; c'est un bon citoyen, er ist eifrig für das Vaterland.
Citrin, ine, *adj.* Citronfärbig.
Citrin, *s. m.* Citronfärbiger Krystall; *it.* Goldfarbe der Chimisten.
Citron, *s. m.* eine Citrone.
Citronelle, *s. f.* Citronenwasser.
Citronnat, *s. m.* der Citronat, Citronen-Schaale mit Zucker überzogen oder eingemacht.
Citronné, ée, *adj.* mit Citronen angemacht, nach Citrone schmeckend.
Citronnier, *s. m.* ein Citronen-Baum.

Citrouille, *s. f.* ein Kürbiß; une grosse citrouille, ein dickes und ungestaltes Weib.
Civade, *s. f.* Krabbenit, Garneelen; Art kleiner Meerkrebse.
Civadière, *s. f.* die Blinde.
Cive, *s. f.* Art kleiner Zwiebeln, die man zum Salat braucht, Schnittlauch.
Civerage, *s. m.* der Haferzehnd.
Civet, *s. m.* der Hasenpfeffer.
Civette, *s. f.* eine Zibet-Katze; der Zibet; *it.* Schnittlauch.
Civière, *s. f.* die Trage, Tragbahre, der Schubkarren. Cent ans bannière & cent ans civière, Freud und Leid wechseln beständig ab.
Civil, ile, *adj.* bürgerlich, höflich; droit civil, das bürgerliche, Civil-Recht; guerre civile, innerlicher Krieg; mort civile, einer der aus der bürgerlichen Gesellschaft abgesondert lebet, z. E. ein Mönch.
Civilement, *adv.* höflich; mort civilement, der Welt gleichsam abgestorben.
Civilisation, *s. f.* Urtheil, so aus einer Criminal-Sache einen Civilproceß macht; *it.* die Verbesserung, Verfeinerung der Sitten.
Civilisé, ée, *adj.* höflich, gesittet, der anständige Sitten hat.
Civiliser, *v. a.* höflich, gesittet machen; *it.* mildern; *it.* aus einer Criminal-Sache einen Civil-Proceß machen.
Civilité, *s. f.* die Höflichkeit; Freundlichkeit; *it.* im *plur.* Empfehlungen; Komplimenten. Faites-lui mes civilités, vermeldet ihm meinen Gruß.
Civique, *adj.* couronne civique, Kranz oder Krone von Eichenlaub, die bey den Römern demjenigen gegeben wurde, der einem Bürger das Leben gerettet hatte.
Clabaud, *s. m.* ein Jagdhund, so zur Unzeit klafft und billt; *it.* ein grober, ungeschickter Tölpel; *it.* von einem Hut, dessen Ränder herunter hangen.
Clabaudage, *s. m.* das Gebelle, Geschrey.
Clabauder, *v. a.* klaffen und Laut geben außer der Spur; *it.* ohne Ursache oft schreyen und schmälen; *it.* einen anbellen, gegen einem mit Ungestümm schreyen; seinen Namen überlaut rufen.
Clabauderie, *s. f.* unnützes und ungestümmes Geschrey.
Clabaudeur, *s. m.* euse, *f.* der unnützes Geschrey macht.
Claie, *s. f.* die Flechte, geflochtene Horde; *it.* in einander geflochtene Arbeit; *it.* Schleife, auf welcher die Missethäter zum Richtplatz geschleift werden; passer à la claie, Erde durchreutern.
Clain, *s. m.* gerichtlich eingebrachte Beschwerde; eine Klage vor Gericht.
Clair, claire, *adj.* klar, glänzend; hellleuchtend; hell; licht; rein; polirt; glatt, durchsichtig, dünne; so nicht dichte, nicht fest ist; *it.* helllautend; *it.* verständlich; deutlich; offenbar, gewiß. Argent clair oder clairs deniers, baar Geld, Geld so man flugs empfangen kann; un vin clair, ein heller Wein; il ne fera que de l'eau claire, *prov.* er wird nichts ausrichten.
Clair-brun, hellbraun; du lait clair, die Molken; porte à claire-voie, eine Gitter-Thüre; ouvrage à claire-voie, ein Gewebe, so nicht dichte ist; semer à claires-voies, so dünne als möglich besäen. Le teint clair, glatte Haut im Gesichte.
Clair, *s. m.* der Schein, das Licht. Le clair de la lune, der Mondschein; il fait clair, es ist Tag; apportez du clair, bringet ein Licht; *it.* die hellen Farben bey den Mahlern und Tapezierern; clair obscur, Licht und Schatten; *it.* Kupferstiche von zweyen Farben; *it.* helldunkel.
Clair, *adv.* voir clair, helle sehen; *it.* einen durchdringenden Verstand haben; ils sont clair-semés, sie sind dünne gesäet; entendre clair, deutlich, wohl hören; parler clair, eine klare und weibische Stimme haben; *it.* vernehmlich, aufrichtig und ohne Umschweif reden; *it.* kein Blatt vors Maul nehmen; à clair, vernehmlich, deutlich; tirer du vin à clair, Wein abziehen; voir à clair, tout à clair, deutlich sehen.
Claire, *s. f.* die Capellen-Asche.
Clairement, *adv.* deutlich, vernehmlich.
Clairet, *adj. m.* röthlicht, schieler; (vom Wein.) *it. s. m.* Claret.
Clairette, *adj. f.* Brandtewein mit Kirschen; *it.* ein gewisses rothes Aquavit.
Claire-voie, *s. f.* allzuweiter Raum zwischen den Balken oder Sparren.
Clairière, *s. f.* Ort in den Wäldern, wo nur wenig Bäume sind.
Clairon, *s. m.* Klarin; *it.* Zinken-Register in einer Orgel.
Clair-voyance, *s. f.* die Scharfsichtigkeit des Verstandes.
Clair-voyant, ante, *adj.* scharfsichtig.
Clamer, *v. a. ol.* rufen, nennen, ausrufen.
Clameli, *s. m.* schlechter Stahl.
Clameur, *s. m.* das Geschrey; clameur de Haro, Klage um Hülfe wegen angethaner Gewalt; clameur au ciel, Klage und Forderung vor Gottes Gericht.
Clameuse, chasse clameuse, lärmende Jagd.
Clamp, *s. m.* ein Eisen, eiserner Ring, den man um etwas leget.
Clamponnier, claponnier, *adj. m.* bœuf clamponnier, ein Ochs, der lange und schwache Füsse hat.
Clan, *s. m.* eine Horde.
Clandestin, ine, *adj.* heimlich und verboten; mariage clandestin, eine Winkelehe.
Clandestinement, *adv.* auf eine heimliche und verbotene weise.
Clandestinité, *s. f.* heimliche und verbotene Weise.
Clanpin, *s. m.* der kurze dicke Beine hat.
Clapet, *s. m.* die Klappe oder Art Ventil, das Schnäpperlein.
Clapier, *s. m.* Gänge, so man in Bergen für die Kaninichen macht; *it.* ein Behältniß von Holz, in einem Hause Kaninichen aufzuziehen, *it.* unterschiedene Gänge eines offenen Schadens oder Geschwürs. Lapin de clapier, Haus-Kaninichen.
se Clapir, *v. r.* sich in ein Loch verstecken, (ist nur von Kaninichen gebräuchlich.)
Claque, *s. f.* das Klatschen der Schlag mit der Hand, ein Pantoffel.
Claquebois, *s. m.* ein musikalisches Instrument von Hölzern, worauf man schlägt; Strohfiedel; hölzern Gelächter.
Claquedent, *s. m. vulg.* ein Mensch der immer redet, und nicht weis was er will; *it.* ein elender Bettler.
Claquement, *s. m.* das Klappen der Zähne; *it.* das Klatschen mit einer Peitsche; *it.* mit den Händen.
Claquemurer, *v. a.* in ein enges Gefängniß stecken, verschließen; se claquemurer aux choses du ménage, mit nichts anders als mit seinem Hauswesen beschäfftiget seyn.
Claque-oreille, *s. m.* ein lappichter Hut, so über die Ohren hänget; *it.* der einen solchen trägt; ein Lapphut.
Claquer, *v. n.* klatschen mit den Händen; *it.* klappern mit den Zähnen; faire claquer son fouet, sich groß und breit machen; elle a bien fait claquer son fouet, sie hat auch wacker mitgemacht.
Claquet, s. Cliquet.
Claqueter, *v. n.* schreyen wie eine Heuschrecke.
Clarification, *s. f.* die Abläuterung; die Läuterung, das Klarmachen eines Safts.
Clarifier, *v. a.* hell, klar, lauter machen, läutern; (in biblischer Redensart) verklären, verherrlichen, aufklären, ausklären.
Clarigation, *s. f.* mit lauter Stimme gethane Anforderung an einen Feind, den erlittenen Schaden oder Schimpf zu ersetzen.
Clarine, *s. f.* eine Kuhschelle.
Clariné, ée, *adj.* (im Wapen) mit einem Glöcklein versehen, als ein Thier.
Clarinette, *s. f.* Klarinet, ein musikalisches Blase-Instrument.
Clarisse, *s. f.* eine Franciscaner-Nonne.
Clarissime, *s. m.* Ehren-Titel, so ehedessen den französischen Stadthaltern gegeben wurde.
Clarté, *s. f.* die Klarheit, das Licht, der Schein, Glanz; *it.* das Heitere, die Durchsichtigkeit des Glases; *it.* Zärte der Haut; *it.* Deutlichkeit. La clarté du jour, das Tages-Licht; apportez de la clarté, bringet Licht, daß man sehen kann. Clarté du style, deutliche Schreibart.
Clas, *s. m.* (das a ist lang und das s stumm) das Todtengeläute.
Classe, *s. f.* die Ordnung, Eintheilung der Personen oder Sachen; *it.* Schule, Classe und gesammte Schüler einer Classe; *it.* Ehrenstufe der Verdienste und Fähigkeit in einer Wissenschaft.
Classique, *adj. c.* classisch.
Clatir, *v. n.* das Bellen, den Laut wiederholen, wenn nämlich der Hund den Hasen verfolgt.
Clavaire, *s. m.* einer der die Schriften und Rechnungen in einer Rentkammer verwahret.
Claudication, *s. f.* das Hinken.
Claveau, *s. m.* die Pocken, eine ansteckende Krankheit der Schafe; (in der Baukunst) der Schlußstein zu einem Bogen.
Clavelé, ée, *adj.* der mit obiger Krank-

heit angesteckt ist; croix clavelée, (in der Wapenkunst) das Astkreuz.
Clavelée, *s. f.* die Wurmkrankheit.
Claveſſin, oder Clavecin, *s. m.* das Clavier; Clavicymbel, musikalisches Instrument.
Clavette, *s. f.* glattes Eisen, so durch ein am Ende eines Nagels oder Stocks gemachtes Loch durchgehet, solches fest zu halten; *it.* (beym Buchdr.) die Unterlage, womit sie den Querbalken der Presse höher oder niedriger machen; *it.* der Pflock der durch das Scharnier geht, und die zwey Stücke zusammen hält; (im Bergbau) der Vorschlag.
Clavicule, *s. f.* Schlüssel- oder Achselbein; clavicule de Salomon, Zauberbuch.
Clavier, *s. m.* ein Schlüssel-Ring oder Kette, daran viel Schlüssel zusammen angemacht und getragen werden; *it.* Clavier einer Orgel u. d. gl.
Clauſe, *s. f.* die Clausel, das Beding in einer Schrift; *it.* Umstand bey einer Sache.
Clauſoir, *s. m.* der Schlußstein in einer gleichen Mauer.
Clauſtral, ale, *adj.* klösterlich, zum Kloster gehörig; diſcipline clauſtrale, Klosterzucht; offices clauſtraux, Kloster-Ämter, gewisse Pfründen so zu einer Abtey gehören.
Clayer, *s. m.* eine große Flechte, Horde.
Clayon, *s. m.* der Käsekorb, die Käsedarre; *it.* eine jede geflochtene Maschine, auf welche man nasse Sachen leget, um sie abtropfen zu lassen.
Clayonnage, *s. m.* die Hürde, geflochtenes Werk um aufgeworfene Erde anzuhalten, damit sie nicht herabfalle; *it.* geflochtener Zaun.
Cleché, ée, *adj.* (in Wapen) wie ein Schlüsselring gestaltet und durchsichtig; *it.* tolosanisch Kreuz; ein Schlüssel-Ring-Kreuz.
Clef, *s. f.* ein Schlüssel; *it.* feste Stadt an den Gränzen eines Reichs; *it.* Wissenschaft, so uns den Weg zu andern Wissenschaften eröffnet; *it.* die Entdeckung verborgener Namen in einem Buch; *it.* oder clef de chiffre, Alphabeth, wornach ein Brief mit gewissen heimlichen Zeichen geschrieben; *it.* das Ton-Zeichen in der Musik; *it.* allerhand hölzerne Nägel, einen Mast an den andern fest zu machen.
Fauſſe-clef, ein Dietrich; Nachschlüssel; clef fauſſée oder forcée, ein verdreheter Schlüssel; clef d'arquebuſe, ein Büchsenspanner; clef d'un preſſoir, eine Schraube, die Presse enger und weiter zu machen; clef à vis, ein Schraubschlüssel; clef d'épinette, de clavecin, ein Stimmhammer; clef d'une montre, ein Uhren-Schlüssel; clef de poutre, ein Eisen, so durch den Balken gehet, ihn in der Mauer zu befestigen; clef d'une fontaine, der Zapfen, Hahn oder Schraube an einer Brunnen-Röhre; clef de forme oder clef d'embouchoir, das Stück Holz so die Schuhmacher in einen gespaltenen Leisten schlagen, die Stiefeln *x.* zu erweitern; clef oder bande de fer, eine eiserne Klammer um etwas hölzernes; clef de voûte, der Schluß- oder Mittelstein, einen gewölbten Bogen zu schließen; clef d'étau, das Eisen, womit man einen Schraubstock auf- und zuschraubt; clef de meute, ein guter Hund, der die andern anführet, und wieder zurecht bringet.
Mettez cela ſous votre clef, nehmet dieses in eure Verwahrung. Gentilhomme à la clef d'or, Kammerherr eines Fürsten; les clefs de St. Pierre, die päbstliche Gewalt; la puiſſance des clefs, das Amt der Schlüssel; avoir la clef des champs, die Freyheit haben, hinzugehen, wo man will; jetter les clefs ſur la foſſe, die Schlüssel aufs Grab legen, d. i. sich einer Erbschaft gänzlich begeben; avoir la clef de ſes chauſſes, mannbar seyn.
Clématis, *s. f.* Wintergrün, Ingrün, Sinngrün; (ein Kraut.)
Clématite, *s. f.* blasenziehende Wald-Rebe.
Clémence, *s. f.* die Huld, Gnade; Gütigkeit.
Clément, ente, *adj.* gnädig, gütig; mild.
Clémentines, *s. f. pl.* Sammlung der Constitutionen Pabst Clemens des V. so ein Stück vom canonischen Rechte ausmachen.
Clenche, *s. f.* Klinke oder Riegel an einer Thüre; Drücker, Schnalle, Falle.
Clepſydre, *s. f.* eine Wasseruhr.
Cléragre, *s. f.* Krankheit der Falken an Flügeln oder Federn.
Clerc, *s. m.* der sich in geistlichen Stand begeben hat; ein Geistlicher; *it.* ein Schreiber bey den Gerichten oder Gerichtspersonen; *it.* Innungs- oder Handwerksschreiber; *it.* Bauschreiber in einer Gemeinde; *it.* Gelehrter. Conſeiller clerc, Rathsherr geistlichen Standes im Parlament; clerc de chambre, Prälat, so ein Bedienter der päbstlichen Kammer; clerc de chapelle, Geistlicher der zu Bedienung der Kapelle verordnet ist; clerc d'office, Küchenschreiber bey dem Könige; clerc du guet, Strandwacht-Schreiber; maître-clerc, oberster Schreiber bey einem Advocaten; un pas de clerc, ein Fehler den man aus Unwissenheit begangen; vice de clerc, Fehler im Schreiben, durch des Schreibers Unwissenheit; compter de clerc à maître, nur Einnahme und Ausgabe berechnen, ohne für andere Sachen zu stehen; ce n'eſt pas un grand clerc, er verstehet nicht viel.
Clergaſtre, *s. m.* ein Geistlicher, der sich verächtlich macht.
Clergé, *s. m.* die Clerisey, die gesammten Geistlichen, der geistliche Stand.
Clergeôt, *s. m.* ein Priesterlein.
Clergereſſe, oder Clergeſſe, *s. f. ol.* ein gelehrtes Weib.
Clergeſſe oder Clergie, *s. f. ol.* die Gelehrsamkeit, Wissenschaft; *it.* die Amtsschreiberey, das Amt eines Gerichtsschreibers.
Clérical, ale, *adj.* geistlich; zum geistlichen Stande gehörig; habit clérical, Priesterrock.
Cléricalement, *adv.* geistlich, priesterlich, dem geistlichen Stande gemäß.
Cléricature, *s. f.* geistlicher Stand; *it.* der Schreiberstand.
Cléricon, *s. f.* ein Schreiber, Verwalter, Schaffner der Kirchen-Güter.
Cléromance, Cléromancie, *s. f.* die Weissagung durch Würfel.
Clidomantie, *s. f.* die Weissagung durch Schlüssel.
Client, ente, *adj.* & *ſubſt.* Client; *it.* Parthey, die durch einen Advocaten bedient ist.
Clientele, *s. f.* der Schutz.
Clignement oder lignotement, *s. m.* das Blinzeln mit den Augen.
Cligne-muſſette, *s. m.* (Spiel der Kinder) blinde Maus oder blinde Kuh.
Cligner, *v. a.* mit den Augen blinken, blinzeln, sie nur halb zumachen; je n'ai pas cligné l'oeil de toute la nuit, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan.
Clignoter, *v. n.* mit den Augen blinzeln, sie oft auf- und zumachen; (man sagt auch) clignoter des yeux, mit den Augen blinzeln, oder nicken.
Climatérique, *adj. c.* Année climatérique, Stufen-Jahr, in welchem einige meynen, sie haben eine unglückliche Veränderung zu besorgen.
Climat, *s. m.* die Gegend des Himmels; *it.* der Erdstrich; *it.* die Beschaffenheit der Luft eines Ortes oder Landes; *it.* entferntes Land.
Clin, *s. m.* un clin d'œil, der Augenwink, Augenblick.
Clincaille, *s. f.* kurze, kleine Waaren, als Nadeln, Fingerhut, Bleystift, Siegelwachs *x.*
Clincaillerie, *s. f.* ein Kram von allerhand kleinen Waaren.
Clincailler, *s. m.* der solche Waaren feil hat.
Clincart, *s. m.* der Klinkert, Art platter Schiffe in Schweden und Dännemark.
Clinche, *s. f.* der breite Theil, Drücker, Drückſel einer Klinke, auswendig, darauf man drückt.
Clinique, *s. m.* & *f. adj.* ein bettlägeriger Mensch, ein Kranker im Bette; la médecine clinique, die Wissenschaft die Kranken als Arzt zu besuchen; die Kranken-Besuchung; maladie clinique, langwierige Krankheit; médecin clinique, ein praktischer Arzt, der vor den Krankenlagern seiner Patienten die Gelegenheit hat, sich nützliche Erfahrungen zu sammeln.
Clinoïdes, *s. f.* apophyſes clinoïdes, die bettförmigen Fortsätze des Keil-Beins am Hirnschädel.
Clinopodium, *s. m.* Mastixkraut, Wirbeldost.
Clinquant, *s. m.* der Lahn; clinquant d'argent, d'or, silberner, goldener Lahn; das Laugold, Flittergold, Rauschgold; *fig.* falscher Glanz, sonderlich bey gelehrten Werken.
Clinquanter, *v. a.* ein Kleid mit Rauschgold auszieren.
Cliquart, *s. m.* gute Art Stein zum Bauen, wurden ehemals in einer Vorstadt zu Paris gegraben.
Clique, *s. f.* die Zunft; vous êtes de ſa clique, ihr seyd (seines Gelichters) aus seiner Rotte; de ſa clique, seines Gleichen.
Cliquet, Claquet, *s. m.* die Klappe, Klap-

per, oder Hammer in der Mühle, so stets an den Rumpf schlägt; *it.* der Schneller an einem Büchsenschloß; (beym Uhrmacher) der Sperrkegel; (beym Juwelier) der obere Bruch, der im Scharnier aus und eingeht; *fig.* ein Plaudermaul, eine Klatsche.

Cliqueter, *v. n.* ein Getöse machen; klappern.

Cliquetis, *s. m.* das Getös der Waffen, wenn sie an einander gestoßen werden, das Degengeklimper; (in der Chirurg.) das Knarren, Klitschen oder Klirren gebrochner oder verrenkter Knochen.

Cliquette, *s. f.* Klapper aus zwey Beinern oder Hölzern zwischen den Fingern; *it.* Siechenschlatter, oder Klapper so die Aussätzigen tragen müssen, die andern zu warnen, daß man sich nicht zu ihnen nahet; *it.* kleines Zünglein, um die Bewegung der Unruhe an einer Uhr desto richtiger zu machen; im *plur.* durchlöcherte Steine, so die Fischer an ihren Garnsack binden, um ihn zu versenken.

Cliqueur, *s. m.* ein Spitzbube, Beutelschneider.

Clisse, *s. f.* Art geflochtener Hürde; *it.* Schindeln oder Schienen bey den Wundärzten, zum Gebrauch der Beinbrüche; *it.* lange und dünne Schienen von Holz, die kleinen Schiffe der Wilden zu füttern.

Clisser, *v. a.* mit Hürden oder Schienen versehen, bedecken; *it.* schienen, schindeln.

Clitoris, *s. m.* Weiberruthe, das weibliche Schamzünglein, der Kitzler.

Cliver, *v. a.* cliver un diamant, einen Diamant geschickt spalten, ohne ihn zu zerschneiden.

Cloaque, *s. m.* & *f.* ein Gang der Canal in der Erde, die Unreinigkeit in der Stadt abzuführen; *it.* Ort wo der Unflath eines heimlichen Gemaches oder eines Hauses zusammen kömmt; *it.* stinkender, unflätiger Ort oder Mensch; es wird auch von Lastern gesagt.

Cloche, *s. f.* die Glocke; *it.* Glasglocke der Gärtner; Taucherglocke; *it.* Blase auf der Haut von starker Arbeit, oder wenn man sich verbrannt hat; *it.* Kelch von gewissen Blumen, als Hyacinthen; n'être pas sujet à un coup de cloche, an eine gewisse Zeit nicht gebunden seyn; cloche du cimetière, Todtenglocke; faire sonner la grosse cloche, den reden lassen, der das meiste Ansehen hat; *it.* aufschneiden; fondre la cloche, der Sache endlich ein Ende machen.

Clochement, *s. m.* das Hinken.

Cloche-ferme, *s. f.* eine Viehglocke oder Schelle, die verbunden ist, damit sie nicht klingt.

Cloche-pied, *s. m.* dreydrähtige Orgasinseide; eine Art Stoff von solcher Seide; à cloche-pied, *adv.* auf einem Bein hüpfend.

Clocher, *s. m.* der Glockenthurm; das Kirchspiel, die Kirche; il se bat des pierres de son clocher, er hat Streit wegen seines geistlichen Einkommens oder seiner Pfründe; il n'a jamais perdu la vue de son clocher, er ist niemals weit gekommen.

Clocher, *v. n.* hinken, knappen; *it.* mangelhaft seyn, nicht zusammen hängen; nicht redlich, nicht aufrichtig handeln; il ne faut pas clocher devant les boiteux, man muß einem seine natürlichen Gebrechen nicht vorwerfen; cette comparaison cloche, dieses Gleichniß passet nicht; clocher des deux côtés, es mit beyden Partheyen halten; auf beyden Seiten hinken.

Clocher, *v. a.* (bey den Gärtnern) mit einer Glasglocke versehen, zudecken.

Clocheton, *s. m.* das Glocken-Thürmlein.

Clochette, *s. f.* ein Glöcklein; eine Schelle; *it.* Zahnschnitt an dem Gesimse der Dorischen Säulen; *it.* die Glocken-Blume; sonner la clochette d'une porte, anklingeln, anschellen.

Clocman, Clocheman, *s. m.* der Leithammel, der vor der Heerde hergehet; *it.* der die Glocken zu läuten bestellet ist.

Cloison, *s. f.* eine Scheidewand, eine Abtheilung, ein Verschlag eines Zimmers; *it.* dünn und zartes Häutlein, so eine Höhle des menschlichen Körpers abtheilet; cloison à jour, ein Verschlag von Latten, damit das Licht in etwas durchfalle; cloison de ferrure, die Platte oder Kappe, darunter die Feder und Gewirre eines Schlosses ist.

Cloisonnage, *s. m.* allerhand Scheidewände; die Verzäunung, Vermachung, der Verschlag; *it.* die darzu angewandte Arbeit.

Cloître, *s. m.* ein Kloster; *it.* der Creutzgang im Kloster.

Cloîtrer, *v. a.* ins Kloster thun; se cloîtrer, sich ins Kloster begeben.

Cloîtrier, *s. m.* ein Mönch, der wirklich im Kloster wohnet; *it.* der Thorwärter oder Beschließer des Klosters.

Clop, *subst.* & *adj. ol.* hinkend, ein Hinkender.

Clopin-clopant, hinkend, knappend, den einen Fuß nachschleppend; hinkbank, an der Bank.

Clopiner oder Clopper, *v. n.* hinken, klappen, knappen. Les goutteux ne marchent qu'en clopinant, die Podagristen müssen nur hinken.

Cloporte, *s. m.* & *f.* eine Assel, ein Asselwurm; die Keller-Laus; der Mauer-Esel.

Clopoteux, euse, *adj.* stürmisch.

Clorre, *v. a.* & *n. irr.* zuschließen, einschließen; mit einer Mauer, Zaun umgeben; den Paß sperren; *it.* eine Sache schließen, zu Ende bringen; clorre la bouche à qq. un, einem das Maul stopfen, daß er nicht weiter reden kann.

Clos, close, *part.* geschlossen. Pâques closes, der Sonntag nach Ostern; ce sont lettres closes, es sind geheime Dinge; bouche close, reinen Mund halten, verschwiegen seyn; se tenir clos & couvert, sich verbergen; *it.* seine Gedanken und Vorhaben heimlich halten; à yeux clos, blindlings; à huis clos, bey verschlossenen Thüren; tenir un locataire clos & couvert, einen Miethmann in Dach und Fach halten; champ clos, die Schranken, worinnen man ehedessen kämpfte.

Clos, *s. m.* der Umfang einer Mauer, die Verzäunung um einen Garten.

Closeau, *s. m.* kleiner Bauergarten mit einem Zaun oder Reisig eingethan.

Closerie, *s. m.* eine kleine Meyerey.

Clossement, *s. m.* das Glucken der Henne.

Closser, *v. n.* glucken wie eine Henne.

Clôtoir, *s. m.* ein Stecher, Korbhammer, oder Werkzeug der Korb- und Siebmacher.

Clôture, *s. f.* eine Befriedigung, Mauer, der Zaun, das Geländer, Gitter, womit ein Stück Land eingethan ist; *it.* der Verschlag, womit ein Platz von dem andern abgesondert ist; *it.* das Versprechen, Gelübde nicht aus dem Kloster zu gehen; *it.* der Schluß einer Rechnung; mur de clôture, die Scheidewand; la clôture d'un couvent, der Umfang, die Ring-Mauer eines Klosters; pour la clôture du théatre, zum Beschluß, das letzte mal als die Comödianten spielen.

Clôturier, *s. m.* ein Korbmacher, Siebmacher, der nichts als geschlossene Arbeit machet.

Clou, *s. m.* der Nagel; *it.* ein Blutgeschwür, Blut-Riß; *it.* das Hünerauge, der Leichdorn; *it.* gewisse Knöpfe im Marmor, wann er verarbeitet wird; *it.* eine Krankheit der Falken; clou de girofle, ein Gewürz-Nägelein; clou de rue, Nagel den ein Pferd in den Fuß tritt; river le clou à qq. un, einem die Meynung sagen; cela ne tient ni à fer ni à clou, man kann thun was man will; je n'en donnerai pas un clou, oder un clou à soufflet, ich möchte nicht einen Pfifferling dafür geben; un clou chasse l'autre, ein Keil treibt den andern; mettre un clou à la roue de sa fortune, sein Glück befestigen, dauerhaft machen.

Cloué, ée, *part.* & *adj.* angenagelt; (von Pferden) vernagelt. Etre cloué sur son travail, stets auf seiner Arbeit liegen; être cloué dans un lieu, nicht aus einem Orte kommen können; gravité clouée, beständige Ernsthaftigkeit.

Clouer, *v. a.* nageln, annageln, vernageln, aufnageln.

Clousiaux, *s. m. pl.* der Umfang oder die Grenzen einer Pfarre, so weit sich die geistliche Aufsicht eines Pfarrers erstreckt.

Clousse-poule, *s. f.* eine Gluckhenne.

Clouter, *v. a.* mit Nägeln versehen, benageln.

Clouterie, *s. f.* die Nagelschmieds-Arbeit, der Nagelhandel.

Cloutier, *s. m.* ein Nagelschmied.

Cloutière, *s. f.* die Nagelschmieds-Werkstatt.

Clouvière oder Cloutière, *s. f.* das Nagel-Eisen, worinnen die Nagelschmiede die Nägel machen.

Cluse, *s. f.* das Geschrey des Falkenirers zum Hunde, wenn der Falke das Rebhuhn in einen Busch gejagt. Cluser la perdrix, das Feldhuhn also aufjagen.

Cluûre, *s. f.* das Annageln.

Clymène, *s. f.* wilde Ziser-Erbsen.

Clypéole, *s. f.* der Rundschild.

Clyſſus, zuſammengeſetzter mineraliſcher Spiritus.
Clyſtère, *s. m.* das Klyſtier.
Clyſtériſer, *v. a.* ein Klyſtier geben.
Co-accuſé, *s. m.* ein Mitverklagter.
Coactif, *adj.* ſo da zwingen kann. Force coactive, äußerſte Gewalt.
Coaction, *s. f.* der Zwang.
Coadjuteur, *s. m.* trice, *f.* ein Coadjutor, eine Coadjutorinn; ein Amts-Gehülfe im geiſtlichen Stande.
Coadjutorerie, *s. f.* Amt und Würde eines Coadjutors, oder eines geiſtlichen Amts-Gehülfen.
Coagis, *s. m.* (bey den Kaufleuten) ein Commiſſionnär.
Coagulation, *s. f.* die Gerinnung, die Verdickung, das Dick-werden, das Geſtehen.
Coaguler, *v. a.* verdicken, gerinnend machen. Se coaguler, gerinnen, zuſammen laufen, dick werden, geſtehen.
Coagulum, *s. m.* das Rothe im Blute.
Coaille, *s. f.* grobe Wolle, als von den Schwänzen der Schafe.
Coailler, *v. a.* mit dem Schwanz wackeln, wädeln.
Coaleſcence, *s. f.* die Zuſammenwachſung.
Coalition, *s. f.* die Zuſammenwachſung; *it.* die Zuſammentretung, Vereinigung.
Coarticulation, *s. f.* die Vergliederung mit einiger Bewegung.
Coaſſement, *s. m.* das Quaken der Fröſche.
Coaſſer, *v. n.* quaken wie ein Froſch.
Cobalt, *s. m.* der Kobalt; Art Kalmey, Markaſit, Mineral.
Cobir, *v. a. ol.* einmachen, als Früchte.
Cocagne, *s. f.* Pays de cocagne, Land, wo man alles im Überfluß hat; das Schlaraffen-Land.
Cocarde, *s. f.* das Feldzeichen; *it.* die Cocarde.
Coccyx, *s. m.* das Schloßbein, ſo den Maſtdarm, Blaſe, und Mutterhals feſt hält.
Coche, *s. m.* die Landkutſche; *it.* ſämtliche Perſonen, ſo darauf ſitzen; coche d'eau, ein Marktſchiff; *it.* das Bootſchiff, ſo auf den Flüſſen als eine Poſt von einer Stadt zur andern gehet. Il a déja donné des arrhes au coche, (eigentlich) er hat ſeinen Platz auf der Kutſche ſchon begottespfennigt; *fig.* er hat ſich ſchon einigermaßen in die Sache eingelaſſen.
Coche, *s. f.* der Einſchnitt; die Kerbe; das Kerbholz; *it.* alte dicke Sau, oder Schweins-Mutter.
Coché, ée, *adj.* in der Tiefe, in der Entfernung.
Cochemare, ſ. Cauchemar.
Cochêne, *s. m.* der Vogelbeerbaum.
Cochenillage, *s. m.* das Färben mit Kutzenellen.
Cochenille, *s. f.* Kutzenelle, womit man Scharlach färbet; *it.* die Scharlach-Beere.
Cocheniller, *v. a.* mit Kutzenellen färben.
Cochenillier, *s. m.* Bäumlein, worauf die Kutzenellen wachſen.
Cocher, *s. m.* ein Kutſcher; cocher de louage, ein Lehnkutſcher; porte cochère, Fahrthor, Thorweg, wo eine Kutſche durchfahren kann.
Côcher, *v. a.* treten; (von Vögeln.) Le coq côche la poule, der Hahn tritt die Henne.
Cochet, *s. m.* kleiner Hahn, der noch nicht gekäppt iſt.
Cochevis, *s. m.* die Heide-Lerche, Hauben-Lerche.
Cochlearia, *s. m.* das Löffelkraut.
Cochois, *s. m.* ein hölzernes Werkzeug, der Wachskerzenmacher, womit ſie den Fackeln eine eckige Form geben.
Cochon, *s. m.* ein Schwein; eine Sau; cochon de lait, ein Spanferkel; cochon d'Inde, ein Meerſchwein; cochon d'engrais, ein Maſtſchwein; gros cochon, grobe Sau; mener une vie de cochon, ein ſäuiſch Leben führen.
Cochonnée, *s. f.* eine Zucht Ferkel; ein Wurf, ſo viel als eine Sau auf einmal Junge macht.
Cochonner, *v. a.* Ferkel werfen; ſe cochonner, wie ein Schwein da liegen.
Cochonnerie, *s. f.* die Schweinerey; der Unflath.
Cochonnet, *s. m.* ein Ferkel; *it.* ein großer Würfel von 12. Seiten, von 1. bis 12. bezeichnet, ſo man als ein Spiel im Spaziergehen vor ſich hinſtößt; (beym Kugelſpiel) die Kugel, ſo zum Ziel dienet.
Cocle, *s. m.* die Windblume.
Coco, *s. m.* der Cocos-Baum, die Cocos-Nuß.
Cocon, coucon, *s. m.* das Bälglein, darein ſich die Seidenwürmer einſpinnen.
Cocotier, *s. m.* ein Cocus-Nuß-Baum.
Coction, *s. f.* die Dauung des Magens; *it.* Zubereitung, Reifung der fließenden Feuchtigkeiten bey den Menſchen; *it.* der Metallen in der Erde; *it.* die Zubereitung durchs Feuer.
Cocu, *s. m.* ein Hahnrey; *it.* ein Kukuk, ein Gauch.
Cocuage, *s. m.* die Hahnreyſchaft, der Hahnrey-Stand.
Cocufier, *v. a.* zum Hahnrey machen.
Code, *s. m.* Sammlung von Geſetzen; ein Geſetzbuch.
Codécimateur, *s. m.* der Mit-Zehend-Herr iſt, der die Zehenden mit zu erheben oder zu empfangen hat. Ein Mit-Zehender.
Codétenteur, *s. m.* der mit behält, an dem Beſitz einer Sache mit Theil hat; der Mit-Innhaber.
Codicillaire, *adj. c.* ſo in einem Codicill enthalten; legs codicillaire, ein durch ein Codicill vermachtes Legat.
Codicille, *s. m.* Zuſatz zu einem Teſtament; Codicill.
Codille, *s. m.* gagner codille, (im Lomberſpiel) wider den das Spiel gewinnen, der geſpielt hat.
Codonataire, *s. m.* der an einer Verſchenkung mit Antheil hat.
Cœcité, *s. f.* die Blindheit.
Cœcum, *s. m.* der blinde Darm.
Coëffe, *s. f.* Kopf-Zierrath; eine Haube, Weiberkappe, Aufſatz; *it.* das Netz oder Häutchen, womit ein Kind gebohren wird; coëffe de nuit, eine Schlafkappe; coëffe de chapeau, Hutfutter.
Coëffé, *adj. m.* Coëffée, *f.* am Kopfe geſchmückt, geziert, aufgeputzt. Un chien bien coëffé, ein Hund mit ſchönen langen Ohren; bouteille bien coëffée, eine wohl vermachte Flaſche; être coëffé d'une fille, in eine Jungfer ſehr verliebt ſeyn; être coëffé d'une opinion, von einer Meynung eingenommen ſeyn; être bien coëffé, die Haare nach der Mode gekräuſelt haben; wohl um den Kopf ausſehen; cette femme eſt coëffée en payſanne, dieſe Frau ſiehet um den Kopf recht bäuriſch aus; être né coëffé, zum Glück gebohren und erkohren ſeyn.
Coëffer, *v. a.* & *n.* den Kopf zieren, die Haare in ſchöne Ordnung ſetzen, aufputzen, und zurecht machen; *it.* den Kopf mit etwas bedecken, wohl verwahren, ſo daß es ſo wohl eine Zierde, Feſtigkeit, als Anſtändigkeit hat; cette perruque (chapeau) vous coëffe bien, dieſe Perucke (Hut) ſtehet euch wohl auf; ſchickt ſich wohl zu eurem Geſicht &c. être aiſé à coëffer, leicht betrunken gemacht werden; coëffer qq. d'une opinion, einem eine Meynung in Kopf ſetzen; ſe coëffer de qq. ch, ſich etwas in Kopf faſſen, ohne davon abzulaſſen; ſich verlieben, ſich voll trinken; les chiens ont coëffé le ſanglier, die Hunde haben das wilde Schwein bey den Ohren angepackt; ce perruquier coëffe bien, dieſer Perucenmacher verſtehet ſich wohl auf die Kopfzierde; ſe coëffer d'un froc, ein Mönch, Nonne werden; ſe coëffer, ſeine Haube, Mütze aufſetzen; coëffer une liqueur, une boiſſon &c. einen Saft oder Getränk mit einem andern vermiſchen; etwas anderes darunter gießen; un vin coëffé, ein Wein der nicht rein iſt; ein getaufter Wein.
Coëffeur, *s. m.* euſe, *f.* Mann oder Frau, ſo andern die Haare zieret, den Hauptſchmuck aufſetzt.
Coëffure, *s. f.* der Kopfputz eines Frauenzimmers, Aufſatz; Kopfſchmuck.
Coégal, e, *adj.* gleich, als an Würde, (iſt nur in der Theologie gebräuchlich;) le fils eſt coégal au père.
Coëne, *s. f.* die Kruſte auf dem Blute.
Coercitif, ive, *adj.* ſo das Recht zu zwingen in ſich hält; la puiſſance coercitive, das Zwangrecht.
Coercition, *s. f.* Recht einen zu zwingen.
Coéternel, elle, *adj.* mit ewig, gleich ewig.
Coéternité, *s. f.* die gemeinſchaftliche Ewigkeit.
Co-Evêque, *s. m.* Mitbiſchoff, der alles für einen Biſchoff verrichtet; Weihbiſchoff.
Cœur, *s. m.* das Herz; *fig.* der Muth; Sinn; die Seele; Stärke; Tapferkeit; das Gemüth; die Neigung; *it.* der Kern und Mitte des Holzes, da es am härteſten; *it.* das mittelſte von einer Sache; *it.* Herz, Farbe in den Karten; *it.* Kern am Fenſterbley; Mitte des Schildes.
Cœur de bœuf, Art großer Pflaumen; cheval de deux cœurs, Pferd das ſeine Lectionen gezwungen macht; avoir, prendre à cœur, ſich angelegen ſeyn laſſen; cela me tient au cœur, das geht mir ſehr nahe.

Faire revenir le cœur, wieder frischen Muth machen; avoir le cœur gros, zornig seyn; le cœur me le disoit, es ahndete mir; se donner au cœur joie de qq. ch, seine Lust sättigen; mon petit cœur, mein lieber Schatz.

Avoir le cœur haut & la fortune basse, arm und doch hochmüthig seyn; être à cœur jeûn, noch nüchtern seyn; avoir le cœur bien placé, großmüthig seyn; cœur de cheminée, das Innerste im Kamin; de l'abondance du cœur la bouche parle, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über.

Contre fortune bon cœur, im Unglück muß man nicht verzagen; il a tiré au cœur, er hat sich gebrochen; übergeben; il s'en est déchargé le cœur, er hat sein Herz ausgeschüttet; au cœur de l'hiver, mitten im Winter.

Cœur, *adv.* par cœur, auswendig; faire diner qq. un par cœur, mit dem Essen nicht auf einen warten, ihm nichts übrig lassen; à contre-cœur, mit Widerwillen; de bon cœur, gutwillig; cœur à cœur; à cœur ouvert, offenherzig, aufrichtig.

Cœuret, *s. m.* eine Herzkirsche.

Coéxistence, *s. f.* das Mitdaseyn, die Mitexistenz.

Coéxister, *v. n.* zu gleicher Zeit existieren.

Coffin, *s. m.* ein bedecktes Handkörblein.

Coffine, ardoise coffine, gebogener Schiefer.

Coffiner, *v. a.* von Nelken, deren Blätter am Rande zusammen laufen, wenn sie welk werden; se coffiner, von Bretern, die sich werfen, krümmen, krumm laufen.

Coffre, *s. m.* der Kasten, Koffer; *it.* Sarg; *it.* Abschnitt und Brustwehr im trockenen Graben bey einer Festung; *it.* Höhle des Leibes über dem Zwerchfell unter den Ribben; *it.* Leib eines ausgewirkten Hirsches, wenn das Jäger-Recht weg ist; *it.* Bauch einer Laute oder Klaviers, auch einer Stute; *it.* Karren an der Drucker-Presse.

Coffre d'autel, Schränklein über dem Altar; coffre à l'avoine, der Haberkasten; coffre de bord, Reise-Koffer auf den Schiffen; coffre de carrosse, ein Kutschen-Kasten; coffre à feu, der Spreng-Kasten, Feuer-Kasten; coffre à gargousse, Verschlag mit Bretern, die Stücke, Ladung auf den Schiffen zu verwahren; coffre fort, der Geld-Kasten.

Une fille belle au coffre, eine Jungfer die nicht schön von Ansehen sondern wegen ihres Geldes liebenswürdig ist; les coffres du Roi, des Königs Geld-Schatz; cela va sur mes coffres, das gehet auf meine Unkosten; faire son coffre, seine Sachen einpacken; s'entendre à qq. ch. comme à faire un coffre, sich auf eine Sache gar nicht verstehen; raisonner comme un coffre, unvernünftig plaudern; rire comme un coffre, aus vollem Halse lachen.

Coffrer, *v. a. vulg.* ins Gefängniß werfen, fest setzen, in gute Verwahrung bringen.

Coffret, *s. m.* ein kleines Kistchen.

Coffretier, *s. m.* ein Koffermacher; coffretier-malletier, der Soldaten-Kisten, Fell-Eisen, Pistolhulftern machet; coffretier-bahutier, der Kisten macht auf das Land und in die Haushaltung.

Cognasse, s. Coignasse &c.

Cognat, *s. m.* ein Befreundter, besonders von der mütterlichen Seite.

Cognation, *s. f.* die Anverwandtschaft, sonderlich von der mütterlichen Seite.

Cognatique, *adj. c.* von der Erbschaft, dazu die Weiber bey Ermanglung männlicher Erben gelangen.

Cognée, *s. f.* das Beil, eine Art; jetter le manche après la cognée, *prov.* wenn das Pferd verloren ist, auch den Sattel und Zaum wegwerfen, oder im Unglück alles sogleich verloren geben; alle Hoffnung in einer Sache fallen lassen; aller au bois sans cognée, etwas mit leeren Händen anfangen.

Cogne-fétu, *s. f.* der sich viele Mühe giebt, und nichts ausrichtet, nichts zu Stande bringt.

Cogner, *v. a.* einschlagen, als einen Nagel; keilen; *it.* stoßen, anstoßen, klopfen; *it.* ein Getöse machen; il lui a cogné sa tête contre ce poteau, er hat ihm seinen Kopf wider diesen Pfahl gestoßen; cogner avec le talon contre le plancher, mit dem Absatz auf den Boden pochen.

Cognoir, *s. m.* (bey den Buchdruckern) das Klopfholz; *it.* der Schließnagel.

Cohabitation, *s. f.* fleischliche Beywohnung

Cohabiter, *v. n.* fleischlich beywohnen.

Cohérence, *s. f.* die Zusammenhängung einer Sache mit der andern; z. E. der Theile einer Rede.

Cohéritier, *s. m.* der Mit-Erbe; Erb-Genoß.

Cohésion, *s. f.* der Zusammenhang der Körper.

Cohobation, *s. f.* wiederhohlte Distillirung einer Sache, so mit dem, daraus es gezogen worden, wieder vermenget wird.

Cohober, *v. a.* auf obige Art öfters wieder distilliren.

Cohorte, *s. f.* eine Schaar Kriegs-Volk bey den Römern, von 5. bis 600. Mann; *it.* Gefolg, Haufe von Leuten.

Cohuage, *s. m.* gewisses Recht, so von kleinen Waaren die auf Dorfmärkte gebracht werden, gehoben wird.

Cohue, *s. f.* der Ort, wo die kleinen Gerichte gehalten werden; *it.* ein Haufen Leute, so untereinander ohne Ordnung reden.

Coi, e, *adj. indécl.* still; se tenir, demeurer coi, sich still, ruhig halten.

Coiffe, s. Coëffe &c.

Coignasse, *s. f.* eine wilde Quitte.

Coignassier, *s. m.* wilder Quitten-Baum.

Coigner, s. Cogner.

Coignier, *s. m.* ein Quitten-Baum.

Coiment, *adv. ol.* still, ruhig, friedlich.

Coin, *s. m.* der Winkel, eine Ecke; verborgener und enger Ort; *it.* das Ende, der Zipfel eines Tuchs; *it.* der Stämpel, das Gepräge der Münzen; der Münzschlag; *it.* das Zeichen der Goldschmiede und Zinngießer; *it.* der Keil; *it.* der Zwickel an Strümpfen; *it.* die Haarlocken; *it.* der Haken oder die Eck-Zähne der Pferde, so sie nach vier Jahren treiben; *it.* kleiner Zierrath auf dem Rücken der Bücher um die Blumen; *it.* ein zierliches Beschläg eines Buches; *it.* die Ecke oder das letzte Band inwendig am Ende des Bretspiels; *it.* beyde äußerste Enden am Schwanze der Falken; *it.* eine Quitte.

Regarder du coin de l'œil, auf der Seite ansehen; le coin de la cheminée, der Raum vor dem Kamin-Feuer; coin de beurre, ein Butterweck; coin de mire, Keil die Kanonen zu richten, der Schuß-Keil.

Tenir son coin, (im Ballspiel) die Hälfte des Spiels halten, ohne daß man seinem Nachbar zu nahe kömmt, wenn nemlich zwey Personen auf einer Seite spielen; tenir bien son coin, seinen Ort wohl vertheidigen; ne bouger du coin de son feu, stets zu Hause hinter dem Ofen bleiben.

Allez lui dire cela au coin de son feu, geht und sagt ihm das ins Gesicht; jouer aux quatre coins, (Spiel junger Leute) Wo lauft die Scheer? un homme marqué au bon coin, ein ehrlicher Mann, der gute Eigenschaften hat.

Il est marqué à ce coin là, er hat diese widrige Meinung.

Coïncidence, *s. f.* der Zustand zwoer Sachen, die sich zusammen schicken.

Coïncider, *v. n.* (Geometrie) just auf einander passen; einander so gleich seyn, daß eins das andere deckt.

Coïndicans, *s. m. pl.* Mitanzeiger, oder Hülfsanzeigen.

Coïndication, *s. f.* die Mit-Anzeigung.

Coing, coin, *s. m.* eine Quitte.

Coint, Cointé, *m.* Cointe, Cointée, *f. adj. ol.* schön, angenehm, geputzt.

Cointance, *s. f. ol.* die Bekanntschaft.

Cointelligence, *s. f.* das Mitverständniß.

Cointement, *adv. ol.* hübsch, artig, zierlich.

Cointerie, *s. f.* affektiertes Wesen.

Cointie, *s. f.* artiges, angenehmes Wesen.

Coïon, s. Coyon.

Coït, *s. m.* der Beyschlaf des männlichen Geschlechts mit dem weiblichen; das Begatten.

Coite, couette, coête, *s. f. ol.* das Federbett, die Matratze; (im Schiff-Bau) zween Balken, darauf das Schiff liegt, wenn es soll ins Wasser gelassen werden.

Coïtion, *s. f.* die Vereinigung.

Cojusticiers, *s. m. pl.* die Mit-Gerichts-Herren.

Col, *s. m.* der Hals; *it.* die Manns-Halsbinde; *it.* ein enger Weg und Paß in Gebirgen; le col de la vessie, de la matrice, der Hals, Mund der Blase, Bärmutter; le col d'un matras, der Hals eines Distillirglases; col tors, ein krummer Hals; col de chemise, der Halskragen am Hemde; col de rabat, das Halsband an dem Priester- oder Advocaten-Kragen.

Colachon, *s. m.* musikalisch Instrument, wie eine Laute, aber mit einem engern Halse.

Colage, *s. m.* Recht, so an einigen Or-

ten diejenigen bezahlen müssen, welche mit Ochsen pflügen.
Colaphiser, *v. a.* Maulschellen geben.
Colarin, *s. m.* das Fries am Kapital der Toscanischen und der Dorischen Säulen; *it.* das schmählste Theil zunächst am Kapital.
Colature, *s. f.* die Absonderung der Unreinigkeiten durch die Durchseigung; das Durchseihen.
Colchicon und Colchique, *s. m.* die Wiesen, Zeitlosen, nackende Jungfern; ein Kraut, eine Blume.
Colcotar, *s. m.* Art rothen Vitriols; *it.* calcinirter Vitriol; *it.* Überbleibsel vom distillirten Vitriol.
Cole, *s. f. ol.* die Galle; chaude cole, erhitzte Galle; *it.* der Jäh-Zorn.
Colégataire, *s. m. & f.* einer der in einem Testament auch ein Vermächtniß mitbekommen hat.
Colère, *s. f.* der Zorn, die Erregung der Galle; la colère des vents & des flots, das Wüten und Toben der Winde und der Wellen; la mer est en colère, das Meer tobet; décharger oder vomir sa colère; seinen Zorn auslassen; être en colère, zornig seyn; se mettre en colère, zornig werden.
Colère, *adj. c.* zornig, böse, tobend.
Colérique, *adj. c.* zornig, zum Zorn geneigt.
Colette, *s. f.* sœurs colettes, Art Nonnen der heiligen Clara.
Colibri, *s. m.* der Colibrit, das Colibritchen.
Colifichet, *s. m.* schlechte Sachen; kleine Zierrathen von geringem Werthe, als ausgeschnitten Papier &c.; colifichets, allerley Weiberputz.
Colimaçon, *s. m.* eine Schnecke.
Colin-maillard, *s. m.* blinde Kuh, ein Spiel.
Colintampon, *s. m.* der Schweizer Trommelschlag; *it.* dumme, nichtswürdige Sache.
Colique, *s. f.* die Kolik, das Darmweh, das Schneiden und Reissen im Leibe, das Bauchgrimmen.
Collabescence, *s. f.* die Senkung, das Niedersinken eines Dinges, durch seine eigene Last.
Collaborateur, *s. m.* der Mitarbeiter.
Collage, *s. m.* das Leimen der Bogen in den Papier-Mühlen.
Collataire, *s. m.* dem eine Pfründe ist gegeben worden.
Collatéral, e, *adj. & s.* so von der Neben-Linie abstammet; *it.* von Winden so neben dem Hauptwinde wehen; ligne collatérale, die Neben- oder Seiten-Linie.
Collateur, *s. m.* der so eine Pfründe oder Pfarr-Dienst zu vergeben hat.
Collatif, ive, *adj.* bénéfice collatif, von einer Pfründe, so kann vergeben werden.
Collation, *s. f.* die Vergebung einer Pfründe; *it.* das Recht sie zu vergeben; *it.* die Gegeneinanderhaltung der Abschriften gegen das Original.
Collation, *s. f.* geringe Mahlzeit, die man zu Abends an den Fasttagen hält; *it.* das Abendzehren; *it.* geringes Mahl ehe man zu Bette gehet; collation lardée, da man etwas Fleisch mit aufträgt.
Collationner, *v. a.* collationnieren; eine Abschrift gegen ihr Original halten; *it.* bey den Büchern nachsehen, ob kein Bogen fehlet.
Collationner, *v. n.* die Zwischen-Mahlzeit halten; zu Abend essen.
Colle, *s. f.* der Leim; *it.* die Kütte; *it.* eine Lüge, erdichtete Sache; colle forte, starker Leim von Leder gemacht; colle de gands, der Lederleim; colle de poisson, die Haus-Blase, der Mundleim; colle de farine, der Kleister, die Pappe; colle à miel oder à batture, Leim zum verguldem; colle à pierre, der Kütt; il lui a (donné une colle) fiché la colle; er hat ihm voll gelogen
Collectaire, *s. m.* das Collecten-Buch, oder ein Buch, darinnen das eingesammelte aufgeschrieben ist.
Collecte, *s. f.* Gebet so der Priester bey der Meß vor der Epistel thut; *it.* die Almosensammlung; *it.* Einsammlung der Steuern, der Auflagen, Anlagen.
Collecteur, *s. m.* der in einer Gemeinde die Steuer sammlet.
Collectif, *adj. m.* nom collectif, Wort, so im *singulari* eine Menge bedeutet.
Collection, *s. f.* Sammlung vielerley Materien aus allerley Scribenten; collection de lumière, Schein eines Planeten gegen zween andere, die gegen einander im Schein nicht stehen.
Collectivement, *adv.* wenn ein Wort für die ganze Art und das Geschlecht genommen wird, als: der Mensch, statt aller Menschen.
Collège, *s. m.* eine Versammlung, darinnen sich meistens Personen von einerley Stande befinden; *it.* Schule, auch Schul-Gebäude; le sacré collège, das Cardinals-Collegium; cela sent le collège, das schmeckt nach der Schule, ist schulfüchsisch.
Collégial, ale, *adj.* so zur Schule gehöret, oder nach der Schulfüchserey schmecket; église collégiale, Collegial-Kirche, so ohne Bischoff, und nur aus Canonicis bestehet; cette façon d'agir est fort collégiale, diese Art zu handeln ist ziemlich pedantisch.
Collègue, *s. m.* der Amts-Gehülfe, Amts-Genoß; Mit-Bruder in einem Amt.
Coller, *v. a.* leimen, anleimen; *it.* auf dem Billiard, wenn die Kugel hart am Rande stehet; se coller contre un mur, sich dicht an eine Mauer lehnen; cet habit semble être collé sur votre corps, dieses Kleid ist euch, so zu reden, an Leib gegossen; être collé sur un cheval, wohl zu Pferde sitzen; avoir les yeux collés sur qq. ch., seine Augen steif auf etwas gerichtet haben; être collé sur les livres, stets über den Büchern liegen; coller le vin, Hausblase in den Wein thun, um ihn zu reinigen; coller le tympan, den Deckel (an der Buchdrucker-Presse) überziehen.
Collerette, *s. f. vulg.* ein Weiber-Halstuch; *it.* eine Halskrause, Halsbinde.
Collet, *s. m.* der Halskragen an einem Hemde, Mantel &c. *it.* der Überschlag der Geistlichen; *it.* der Hals selbst; auch die Schlinge, allerley Thiere zu fangen; *it.* dünnester Theil der Kanonen vom dicken Rande nach dem Mundloche zu; das Halsband; *it.* der Theil des Baums an der Erde, so die Wurzel vom Stamme scheidet; auch oberster Theil einer Wurzel, einer Pflanze; collet monté, alte Art von Kragen, so die Weiber trugen; cela est collet monté, das ist altväterisch; petit collet, ein Geistlicher, der einen Überschlag trägt; collet de mouton, de veau, vorderstes Viertel von Schöpsen- oder Kalbfleisch, nachdem man das Schulterblatt abgelöset hat; collet de buffle, Koller von Büffel-Leder; collet de chandelier, ein Theil des Leuchters über dem Fuße; collet d'étai, Ring oder Reif des dicken Maststeils; collet de forme de soulier, Theil der Schuh-Leiste über dem Absatze; collet de hotte, oberster Theil an einer Butte; collet de marche, der schmalste Theil einer Stufe an einer Wendel-Treppe; collet de penture, das Theil von eisernen Thür-Bändern, darinnen der Thür-Angel gehet; collet de violon, Hals einer Geige.
Colleté, ée, *adj.* (in Wapen) von Thieren, so Halsbänder von andern Farben haben.
Colleter, *v. a.* einen beym Halse fassen; *it.* Schlingen stellen; se colleter, sich mit einander balgen; ringen.
Colletier, *s. m.* ein Kollermacher.
Colletin, *s. m.* Wammes ohne Ärmel, meist von Leder; *it.* kleine lederne Mäntelchen der Pilger.
Colletiques, *s. m. pl.* Arzeneyen, die das verwundete Fleisch zusammen heilen.
Colleur, *s. m.* der Leimer, Aufpapper bey dem Kartenmacher.
Collier, *s. m.* eine Hals-Schnur zur Zierde, ein Halsband; *it.* das Pferde-Kummet; *it.* die Ordens-Kette; das Band der Ritter; *it.* das Halsstück am geschlachteten Ochsen; collier de perles, eine Perlen-Schnur; chien au grand collier, ein Leithund; cheval de collier, ein Kummet- oder Zug-Pferd; franc du collier, ein Pferd, das ungeschlagen ziehet; *it.* von einem Menschen, der aufrichtig, ungebeten seinen Freunden dienet; collier de misère, mühsamer Stand; eine Kreuz-Kette, an der alle Menschen ziehen; collier de maure, Teller- oder Schüsselring auf dem Tische.
Colliger, *v. a.* allerhand Sachen aus Büchern zusammen sammeln.
Colline, *s. f.* der Hügel; gagner la colline, sich davon machen, in Sicherheit bringen; la double colline, der Parnaß.
Colliquatif, ve, *adj.* schmelzend, zusammenschmelzend.
Colliquation, *s. f.* die Zusammenschmelzung dichter Materien; *it.* Zerlaßung des Fettes und anderer Dinge.
Collision, *s. f.* heftige Zusammenstoßung zweyer Körper, als zweyer Kieselsteine, wenn sie Feuer geben.
Collitigant, ante, *adj. & s.* der gegen einen andern Proceß führet; il y a

souvent

souvent de la collusion entre les parties collitigantes, streitende Partheyen haben öfters ein Verständniß miteinander zum Nachtheil eines Dritten.
Collocation, *s. f.* die Einrichtung, verfaßte Ordnung der Gläubiger, wie einer nach dem andern von des Schuldmanns Gütern soll bezahlt werden.
Colloque, *s. m.* ein Gespräch, eine Unterredung.
Colloquer, *v. a.* setzen, stellen, als z. E. eine Sache an ihren gehörigen Ort; rechnen, aufnehmen, als einen unter die Zahl der Heiligen; il ne sait où colloquer son argent, er weis nicht wo er sein Geld anlegen soll; colloquer les créanciers selon leur hypothèque, die Glaubiger nach ihren Versicherungen ansetzen.
Colluder, *v. n.* zum Schaden eines Dritten mit einander unter dem Hute spielen, sich heimlich verstehen.
Collusion, *s. f.* heimliches Verständniß mit einander, zum Nachtheil eines Dritten.
Collusoire, *adj. c.* zum Schaden eines andern heimlich abgeredt.
Collusoirement, *adv.* auf eine heimlich abgeredete Art.
Collyre, *s. m.* eine Augen-Arzeney.
Colmar, *s. m.* eine Art Birn so sich bis im März erhält.
Colocasie, *s. f.* egyptischer Aron.
Colombage, *s. m.* eine Reihe aufgerichteter Balken, eine Wand zu machen.
Colombe, *s. f.* eine Täubinn (auch sonst eine Taube insgemein); *it.* aufgerichteter Balke in einer Wand, die Riegel ꝛc. fest zu halten; (beym Bötticher) die Hobelbank.
Colombeau, *s. m.* Colombelle, *s. f.* junge Taube; étoffe à colombeau, ein Stoff, darauf Figuren von Vögeln.
Colombier, *s. m.* das Taubenhaus, der Taubenschlag; *it.* (bey den Buchdr.) gar zu großer Raum zwischen den Wörtern; attirer les pigeons au colombier, die Kunden herbey locken; im *plur.* geferbte Hölzer, ein Schiff damit ins Wasser zu lassen.
Colombin, *s. m.* reines Bleyerz; *it. adj.* Colombinfarbig, nach Art zwischen roth und violblau.
Colombine, *s. f.* der Taubenmist; *it.* Ackeley, eine Blume; *it.* eine Art Anemonen; *it.* Eisenkraut.
Colon, *s. m.* der Landmann, Besitzer eines Bauernguts; *it.* Colonist, Pflanzbürger, Einwohner in einer Colonie oder Pflanzstadt; *it.* der Pachter eines Landguts; *it.* der Grimmdarm.
Colonel, *s. m.* Obrister eines Regiments zu Fuß; Colonel-Général, der alle Regimenter commandiert; Colonel-Lieutenant, der ein Regiment commandirt, davon ein anderer Obrist ist; Lieutenant-Colonel, ein Obrist-Leutenant.
Colonel, le, *adj.* & *s. f.* erste Compagnie eines Regiments Fußvolks; die Leib-Compagnie; drapeau colonel, die Fahne der Leib-Compagnie, oder der Compagnie des Obristen.
Colonie, *s. f.* eine Colonie, Pflanzstadt; Ort, wo sich eine Menge Volks niedergelassen hat.
Colonnade, *s. f.* eine Reihe Säulen, eine Säulenstellung.
Collonnaison, *s. f.* vorderster Theil eines Gebäudes, mit Säulen gezieret.
Colonne, *s. f.* eine Säule, Stütze; *it.* die Tisch- oder Bett-Stolle; *it.* lange Reihe Truppen und Troß eines Marschierenden Kriegsheers; die Linie, der Zug; (beym Buchdrucker) die Columne, oder gesetzte Seite; colonne d'eau, das Wasser, so aus einem Springbrunnen in gleicher Dicke hoch heraus springt; les colonnes du cœur, die Herzmuskeln; la colonne du né, die Nasenspitze.
Colophane, Colophone, *s. f.* das Geigenharz, Calfonium.
Coloquinte, *s. f.* die Coloquinte, wilder und bitterer Kürbis.
Colorant, e, *adj.* färbend, so da färbet, oder Farbe giebt; non-colorant, das nicht färbet, und doch zur Farbe kömmt, als Alaun.
Coloration, s. Colorisation.
Colorer, *v. a.* färben, eine Farbe geben; *it.* beschönen, eine Farbe anstreichen, bemänteln; se colorer, sich färben, eine Farbe annehmen.
Colorier, *v. a.* & *n.* die Farbe im Mahlen wohl mischen und auftragen.
Coloris, *s. m.* geschickte Mischung der Farben in der Mahlerey; *it.* schöne und hohe Farben der Blumen, Früchte u. d. gl. *it.* lebhafte Gesichts-Farbe; elle a un coloris aimable, sie hat eine angenehme Gesichtsfarbe.
Colorisation, *s. f.* unterschiedliche Veränderung der Farben, so durch Fermentiren, Calciniren ꝛc. geschieht.
Coloriste, *s. m.* ein Mahler, der die Mischung und das Auftragen der Farben wohl verstehet.
Colossal, ale, *adj.* von ungemeiner Größe; das Riesen-Gestalt hat.
Colosse, *s. m.* die Riesen-Statur; übermäßig großer Mensch, das Riesen-Bild, der Colossus.
Colostre, *s. m.* geronnene erste Milch in den Brüsten der Weiber nach der Geburt; *it.* eine Krankheit, so daher entstehet.
Colportage, *s. m.* die Verrichtung der Lastträger, das Hausiren.
Colporter, *v. a.* am Halse tragen, hausiren.
Colporteur, *s. m.* ein Krämer, der seine kleine Waaren in einem Korbe am Halse zum Verkauf herum trägt; *it.* der mit Büchern hausiret, der Bücher-Trödler.
Colza oder Colsat, *s. m.* der Kohl-Saat, Rüb-Saat, Öl daraus zu machen.
Coltie, *s. m.* der Verschlag auf dem Oberloff des Schiffs, zwischen dem Vorder-Castell und den Stücken.
Colubrine, *s. f.* die Schlangenwurz.
Columelle, *s. f.* das Innere einer Muschel.
Colure, *s. m.* der Sonnen-Wende-Kreis.
Coma, *s. m.* Ansatz zur Schlafsucht.
Comarque, *s. f.* das Untergericht in Portugall.
Comateux, euse, *adj.* den Ansatz zur Schlafsucht anzeigend, schlafsüchtig.
Combat, *s. m.* der Kampf, Streit; *it.* eine Schlacht, das Treffen der Armee; Gefecht; présenter le combat à l'ennemi, dem Feind ein Treffen anbiethen; petit combat, das Scharmützel; combat naval, das Seegefecht; mettre qq. un hors de combat, einen wehrlos machen; un combat de taureaux, das Stiergefecht; il y a un combat continuel du froid contre le chaud, die Kälte und Wärme sind einander immer entgegen.
Combattant, *s. m.* ein streitbarer Mann; zum Schlagen fertiger Kerl; *it.* ein Balger, Fechter. Une armée de cent mille combattans, eine Armee von hundert tausend tapferen Soldaten.
Combattre, *v. a. irr.* schlagen; streiten; angreifen; fechten; *it.* widerstreben, zuwider seyn. Combattre en soi-même, bey sich selbst anstehen; combattre de civilité avec qq. un, mit einem in der Höflichkeit um den Vorzug streiten; combattre les tentations, wider die Versuchungen kämpfen; combattre les raisons d'autrui, eines andern Gründe widerlegen.
Combattu, üe, *part.* aufgebracht, beunruhiget, bestritten; il a l'esprit combattu, sein Gemüth ist beunruhiget.
Combien, *adv.* wie, wie viel? wie sehr? wie theuer? combien peu, wie wenig; combien-as tu vaillant? wie viel hast du im Vermögen? combien de fois? wie oft?
Combienque, *conj. ol.* obgleich, obzwar.
Combinaison, *s. f.* die Zusammenfügung, Zusammensetzung zweyer verschiedenen Dinge; *it.* Vereinigung, Verbindung.
Combinatoire, *s. f.* die Kunst der Zusammengattung nach der Natur der Dinge.
Combiner, *v. a.* zwey Dinge wohl zusammen setzen, verknüpfen; *it.* zusammenstoßen, vereinigen; *it.* auf vielfältige Art verändern.
Comblan oder Combleau, *s. m.* das Strickwerk zu Fortbringung des Geschützes.
Comble, *s. m.* das Dachwerk, Dachgesperr, der Giebel, die Spitze eines Hauses; *it.* das was auf ein volles Maaß noch kann gelegt werden; (in den Wapen) das alleroberste Stück eines Schildes; *fig.* die Vollkommenheit, der höchste Grad einer Sache. Il a fait rebâtir cette maison de fond en comble, er hat dieses Haus von Grund auf neu bauen lassen; comble coupé, das gebrochene Dach; comble en dôme, das Kuppeldach; comble à croupe, das holländische Dach, Zeltdach, Walmdach; comble à pignon, Giebeldach, oder Satteldach; comble à potence, Taschendach, Pultdach; garniture de comble, alles was zu einem Dach gehört, als Sparren, Latten, Ziegel; être au comble de la fortune, auf der höchsten Staffel des Glücks seyn; vivre au comble de la misère, im größten Elend schweben; ruiné de fond en comble, gänzlich zu Grunde gerichtet; pour comble de malheur, zu allem Unglück.
Comble, *adj. c.* voll, gehäuft, über den Rand.
Comblé, ée, *adj.* überhäuft; (in Wapen) gespitzt, gegipfelt.

Combleau, *s. m.* das Seil eine Kanone in die Höhe zu ziehen.
Comblement, *s. m.* die Aufhäufung.
Combler, *v. a.* füllen, anfüllen, auffüllen, ausfüllen, erfüllen; aufhäufen, überhäufen was in ein Maaß gehen kann.
Comblete, *s. f.* der Spalt in einem Hirsch-Fuße.
Combourgeois, *s. m.* der Mitbürger; *it.* Gemeiner in Ausrüstung eines Schiffs.
Combrecelles, *s. f. pl.* so heißt diejenige Leibesstellung, da man sich bückt, und seinem Kamaraden den Rücken biethet, damit er darauf steige, um auf eine Höhe, die er sonst nicht erreichen könnte, zu gelangen.
Combrer, *v. a.* mit der Faust anpacken, und sie recht voll nehmen; etwas mit Gewalt anfassen.
Combrière, *s. f.* das Fischnetz, auf der See, große Fische zu fangen.
Combuger, *v. a.* (auf den Schiffen) ein Faß mit Wasser anfüllen, um es einzufeuchten.
Combustible, *adj. c.* verbrennlich, leicht feuerfangend; la poudre à canon est fort combustible, das Schieß-Pulver fängt leicht Feuer.
Combustion, *s. f.* die Verbrennung; *fig.* Zwietracht, Aufruhr; *it.* einheimischer Krieg.
Côme, *s. m.* Cosmus, ein Mannsname, besonders desjenigen Heiligen, welcher der Patron der Wundärzte ist. Saint Côme, die ganze Innung der Wundärzte zu Paris, ihre Schule, ihre Akademie; il étudie à S. Côme, er besucht die Vorlesungen bey der Akademie der Pariser Wundärzte.
Comédie, *s. f.* die Komödie, das Lust-Spiel; *it.* die Verstellung, Heucheley, das Komödienhaus, die Schaubühne. Il donne la comédie au public, er stellt sich jedermann lächerlich dar; il entend bien la comédie, er verstehet den Handel wohl; er verstehet den Rummel.
Comédien, *s. m.* enne, *f.* ein Komödiant; ein Schauspieler.
Comestible, *adj.* eßbar, was sich essen läßt.
Comète, *s. f.* der Comet, Stern mit einem Schwanze.
Comété, ée, *adj.* (in Wapen) so einen strahlenden Schwanz wie ein Comet hat.
Comices, *s. m. pl.* gewisse Versammlung des römischen Volks. Le comice, der Ort wo eine solche Versammlung oder ein Landtag gehalten wird.
Cominge, *s. f.* eine Bombe so 500. Pfunde wiegt.
Comique, *s. m.* die lustigen Stellen in einem Schauspiel, die lustige Person.
Comique, *adj.* komisch, zum lustigen Schauspiel gehörig; *it.* lustig, artig, scherzhaft: komisch, lächerlich, drollicht.
Comiquement, *adv.* komisch, auf eine lustige und scherzhafte Weise.
Comite, *s. m.* Befehlshaber über die Ruderknechte auf den Galeeren.
Comité, *s. m.* Ausschuß einiger Herren vom Parlament in England, eine Sache zu untersuchen; grand comité, wann die ganze Kammer die Sache selbst untersuchet.
Comitial, e, *adj.* jours comitiaux, die Tage, an welchen sich das Volk versammlete.
Comitive, *adj. f.* Noblesse comitive, Adel eines *Comitis palatini*; *it.* die Personen und Gelehrten, so man *Comites palatinos* nennet.
Comma, *s. m.* ein Comma, Beystrich, Strichlein, so man im Schreiben, als ein Abtheilungs-Zeichen machet; (in der Musik) zehnter Theil eines Tones.
Command, *s. m.* (juristisch) derjenige, so einem andern aufgetragen hat, etwas in einer Versteigerung für ihn zu kaufen.
Commandant, *s. m.* Befehlshaber in einer Stadt, oder bey den Kriegsleuten. Commandant en chef, Ober-Befehlshaber, der von Niemand anders, als vom Könige selbst Befehle annimmt.
Commandataire, f. Commendataire.
Commande, *s. f.* Bestellung der Waaren; Marchandise (ouvrage) de commande, bestellte Waare, Arbeit; maladie de commande, verstellte, erdichtete Krankheit; fête, jeûne de commande, gebothener Fest- oder Fast-Tag.
Commandes, *s. m.* kleine Stricklein, so die Matrosen auf den Schiffen am Gürtel vorräthig tragen.
Commandement, *s. m.* der Befehl; das Gebot; die Gewalt, Herrschaft; *it.* das Commando beym Exerciren; (im Kriege) eine Höhe, worauf man alles wohl beschießen kann. Commandement de front, Lage etwas von vorne zu beschießen; de revers, von hinten; de courtine oder d'enfilade, da die ganze Fläche eines Platzes bestrichen werden kann; bâton de commandement, der Regiments-Stab; *it.* Stab, so andere Bediente zum Zeichen ihrer Würde führen.
Avoir une chose à commandement, mit einer Sache nach Belieben verfahren; avoir une langue à commandement, eine fremde Sprache wie seine Muttersprache reden; avoir commandement sur qq. un, über einen gesetzt seyn, einem zu befehlen haben.
Il a le commandement beau oder rude, er ist ein leutseliger oder trotziger Befehlshaber; secrétaires des commandemens, vornehmste Secretarien beym König; lettres signées en commandemens, Patente, so auf des Königs Befehl durch einen Staats-Secretarium unterschrieben sind.
Commander, *v. a.* befehlen; gebiethen; verordnen; anführen; *it.* etwas bestellen; *it.* von einer Höhe beschießen können; cette montagne commande la ville, von diesem Berge kann man die Stadt beschießen; commander qq. un, einen beherrschen.
Commander, *v. n.* (à qq. un) die höchste Gewalt haben; herrschen; *it.* über seine Affecten herrschen. Se laisser commander par ses passions, sich von seinen Affecten beherrschen lassen; cette place commande à tout le pays, dieser Platz hält das ganze Land im Zaum. Commander à baguette, hochmüthig und autoritätisch befehlen.
Commanderie, *s. f.* eine Commenthurey, ein Gut der Ordens-Ritter.
Commandeur, *s. m.* Ordens-Ritter, der ein geistliches Gut genießt; Commenthur.
Commandise, *s. f.* anvertrautes Gut.
Commanditaire, *s. m.* der in einer Handlungsgesellschaft stehet so daß er nur sein Geld darinnen hat, und die andern die Handlung führen.
Commandite, *s. f.* der Gesellschafts-Contract unter Kaufleuten, davon einer nur Geld hergiebt, und die anderen die Handlung treiben. Société en commandite.
Comme, *adv.* & *conj.* wie, gleichwie; da als; nachdem, beynahe; einigermaßen; gleichsam. Comme si, als ob; comme quoi, wie; comme cela, also; auf solche Art; *it.* comme aussi, gleichwie auch, ferner; comme en effet, wie; comme ainsi soit que, weil, zumalen.
Commémoraison, *s. f.* das Gedächtniß, Andenken.
Commémoratif, *adj.* das was uns an etwas erinnert.
Commémoration, *s. f.* die Erzählung; Meldung; *it.* das Gedächtniß, Andenken; nous avons fait commémoration de vous, wir haben eurer gedacht.
Commençant, ante, *f.* ein Anfänger in einer Kunst oder Wissenschaft.
Commencement, *s. m.* der Anfang; im *pl.* erste Unterrichtung in einer Wissenschaft. Prendre commencement, anfangen.
Commencer, *v. a.* & *n.* anfangen: commencer ses disciples, seinen Schülern die ersten Anfangs-Gründe weisen; commencer par raconter, mit dem Erzählen den Anfang machen.
Commendataire, *s. m.* ein Weltgeistlicher, der eine Pfründe lebenslang genießet.
Commende, *s. f.* die Commende, oder Pfründe so ein Weltgeistlicher lebenslang genießt; provision en commende, Verleihung einer solchen Pfründe. Tenir un bénéfice en commende, ein geistliches Gut als eine Commende besitzen.
Commender, *v. a.* (besser mettre en commende) eine Pfründe durch einen Weltgeistlichen besetzen.
Commensal, *adj.* Tischgenoß, Kostgänger; commensaux de la cour, so die Tafel bey Hofe haben.
Commensurabilité, *s. f.* die Gleichheit der Maaße.
Commensurable, *adj. c.* was man ausmessen kann.
Comment, *adv.* wie; auf was Art und Weise? was, warum?
Commentaire, *s. m.* die Auslegung, Erklärung über etwas das dunkel ist; *it.* besondere Gedanken über eine Sache oder Person; *it.* übele Auslegung der Rede oder That.
Commentateur, *s. m.* ein Ausleger, der eine Erklärung über eine gelehrte Schrift macht.
Commentatrice, *s. f.* die Auslegerinn.
Commenter, *v. a.* eine Auslegung über etwas verfertigen; *it.* *v. n.* commenter sur qq. ch., übel auslegen; etwas übels noch zu einer Geschichte setzen; sans y commenter, ohne etwas beyzusetzen; commenter sur les actions de ses supérieurs, sich über das Thun und Lassen seiner Obern aufhalten.
Commer, *v. n.* *vulg.* eine unanständige Vergleichung anstellen.

Commerçable, *adj.* handelbar, was sich leicht verhandeln läßt.
Commerçant, *s. m.* ein Kaufmann, der im Ganzen handelt; ville commerçante, eine Handelsstadt.
Commerce, *s. m.* die Handlung, der Kaufhandel, das Gewerb; die Correspondenz zwischen verschiedenen Leuten; *it.* der Umgang, die Gemeinschaft; commerce de lettres, der Brief-Wechsel; il est d'un bon commerce, es läßt sich gut mit ihm umgehen; commerce d'argent, eine Wechsel-Handlung; le commerce d'un homme avec une femme, der Beyschlaf.
Commercer, *v. n.* handeln; die Kaufmannschaft treiben.
Commère, *s. f.* eine Gevatterinn; *it.* das verschwätzte Weib, die sich in allerley unnütze Händel mischt. Tout va par compère & par commère, *prov.* in der Welt gehet alles nach Gunst; une grosse commère, *vulg.* ein dickes Weib.
Commettage, *s. m.* (beym Seiler) das Zusammendrehen vieler Fäden in einen.
Commettant, *s. m.* der einem andern seine Geschäffte zu besorgen aufträgt.
Commettre, *v. a. irr.* begehen, nämlich einen Fehler, Laster, Sünde &c. *it.* einem etwas anvertrauen, auftragen; *it.* an eines andern Stelle setzen, einen zu einer Sache bestellen; commettre qq. un, einen in Gefahr des Verdrusses oder Schadens setzen; se commettre avec qq. un, sich in Gefahr setzen, mit einem einen Streit zu bekommen; sich mit einem einlassen; commettre une personne avec une autre, zwey Personen an einander hetzen; commettre le nom & l'autorité de qq. un, eines Namen und Ansehen misbräuchlich spendiren; commettre son fief, sein Lehen verwirken.
Commigration, *s. f.* die Wanderung.
Commination, *s. f.* die Drohung, Bedrohung.
Comminatoire, *adj.* drohend, bedrohlich. Mandement avec clause comminatoire, Verordnung bey angehängter Strafe, der Straf-Befehl.
Comminer, *v. n.* drohen.
Commis, *s. m.* ein Verwalter, Factor, oder der im Namen eines andern eine Sache verrichtet; ein Handlungs-Bedienter.
Commise, *s. f.* (im Lehen-Recht) der Verfall. Fief tombé en commise, ein verfallenes Lehen, dessen Vasall seine Schuldigkeit nicht gethan hat.
Commisération, *s. f.* das Mitleiden, Erbarmen.
Commissaire, *s. m.* ein Commissarius oder Verordneter, eine Sache zu untersuchen, zu verwalten. Commissaire des guerres, ein Kriegs-Commissarius der das Volk mustert, und ausbezahlt. Commissaire des vivres, ein Proviant-Commissarius, der in Festungen und im Felde für die Lebensmittel sorget; le Père commissaire, ein Pater im Kloster, dem außerordentliche Geschäfte aufgetragen werden; chère de commissaire, eine Mahlzeit, wo Fasten- und andere Speisen, Fisch und Fleisch aufgetragen wird.

Commissariat, *s. m.* eine Expeditionsstube, Factorey der Commissarien; das Proviant-Amt.
Commission, *s. f.* der Auftrag; Geschäfts-Auftrag; die Verrichtung und Gewalt, welche jemanden aufgetragen wird; *it.* ein aufgetragenes Amt, davon man die rechte Bestallung nicht hat; *it.* die Verrichtung so wohl von Obrigkeitlichen als Privat-Personen; das Geschäft; *it.* der Brief wodurch eine Verrichtung aufgetragen wird. Mettre un vaisseau en commission, ein Schiff auszurüsten Befehl ertheilen; péchés de commission, die Sünden, welche durch Böses-thun begangen werden.
Commissionnaire, *s. m.* ein Geschäffts-Verwalter, Geschäfts-Versorger, Factor, dem etwas zu kaufen oder zu verkaufen aufgetragen wird.
Commissoire, *adj. c.* une clause commissoire, eine Clausel, welche, wenn sie nicht erfüllt wird, den Contract aufhebt.
Commissure, *s. f.* die Fuge der Steine, oder die Fugen, wo Stein und Holz zusammen gefüget sind; (in der Anatomie) der Vereinigungs-Punkt einiger Theile des menschlichen Körpers; la commissure des lèvres, der Ort, wo sich die Lippen auf der Seite der Backen vereinigen; das Lippenband.
Committant, *s. m.* & *adj.* der einem eine Sache vertrauet, übergiebt; sonderlich der, so einen Gesandten abschickt.
Committimus, *s. m.* gewisses Recht der königlichen Bedienten, daß sie nicht vor den Untergerichten, sondern nur vor dem Ober-Hofgerichte können belanget werden.
Commixtion, *s. f.* die Vermischung.
Commodat, *s. m.* die Darlehnung einer Sache zum Gebrauch, mit Bedingung, es in dem vorigen Stand wieder zu liefern.
Commodataire, *s. m.* & *f.* der ein dergleichen Darlehen empfangen.
Commode, *adj. c.* leicht; bequem; füglich; *it.* gemächlich, gar zu gelinde; faul; un homme commode, ein Mann mit dem wohl umzugehen ist; un mari commode, ein Mann der seiner Frau zu viel nachsieht; une vertu commode, eine Tugend die nicht allzustreng geübet wird.
Commode, *s. f.* ein Schrank mit Schubladen; *it.* eine Art Frauenzimmer-Kopfputzes, so ganz fertig ist, und flugs aufgesetzt werden kann.
Commodément, *adv.* bequemlich, füglich; auf eine bequeme Art.
Commodité, *s. f.* die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; gute Gelegenheit; bequeme öffentliche Fuhre; bequeme Zeit; être de commodité, Zeit und Weile haben; chaise de commodité, großer Lehnstuhl zum Faulenzen; im *plur.* heimliches Gemach; *it.* Güter und Reichthum; avoir toutes ses commodités, alles haben was man gerne will.
Commotion, *s. f.* die Erschütterung, insonderheit des Gehirns.
Commuer, *v. a.* une peine, eine Strafe verringern, mildern.

Commun, une, *adj.* gemein, allgemein, gemeinschaftlich; *it.* gewöhnlich; schlecht; lieux communs, allgemeine Materien, daraus man seinen Beweis hernimmt; le sens commun, die allgemeine Beurtheilungs-Kraft bey allen Menschen; le droit commun, das allgemeine und eingeführte Recht; faire année commune, ein gutes Jahr gegen das schlimme halten; la terre est notre commune mère, die Erde ist unser aller Mutter; un puits commun, ein Gemein-Brunnen.
Commun, *s. m.* die Gemeinde, Gemeinschaft; was zween oder mehrern gemein ist; der größte Theil; *it.* was gering und schlecht ist am Verdienste und Werthe; *it.* die geringen Bedienten; das Gesinde; les communs des hommes, die Menschen ingemein; gens du commun, Leute von geringem Stande; vivre sur le commun, auf Regiments-Unkosten zehren; qui sert au commun, ne sert à pas un, *prov.* wer fürs gemeine Beste sorget, sorget für Niemanden ins besondere; en commun, *adv.* gemeinschaftlich.
Communal, ale, *adj.* allmentlich; das gemein ist, oder einer Gemeinde zugehöret.
Communaison, *s. f. ol.* das heilige Abendmahl.
Communaliste, *s. m.* das Glied von einer Gemeinde oder Innung.
Communauté, *s. f.* eine Gemeinde; Innung, Zunft, Gesellschaft, die um ihr Bestes zu besorgen sich versammlet; *it.* das Kloster; die Gemeinschaft von Gütern zwischen Mann und Frau oder andern Personen; *it.* das Speise-Gemach in den Klöstern; communauté de draps, das Kleider-Zimmer bey den Capucinern; régistre de la communauté, das Zunftbuch.
Communautier, *s. m.* der in einem Kloster für die Anschaffung der Kleider sorget; der Klosterschneider.
Communaux, *s. m. pl.* der öffentliche Platz zum Nutzen und Gebrauch einer Gemeinde; die Allmende, Allgemeinheit, Gemeinheit.
Commune, *s. f.* die Gemeinde, das gemeine Volk eines Orts; à la commune, *adv.* auf gemeine Art.
Communes, *s. f. pl.* die Gemeinden; Eingepfarrten auf dem Lande; *it.* gemeine Weide, Holz, Allgemeinheit für einige Dörfer; Chambre des Communes, das Unterhaus im englischen Parlament.
Communément, *adv.* gemeiniglich; überhaupt; insgemein; nach der gemeinen Art.
Communiant, *s. m.* ein Communicant, der sich beym heiligen Abendmahl einfindet.
Communicabilité, *s. f.* die Eigenschaft einer Sache wodurch sie mittheilbar ist; die Möglichkeit, Art etwas einzutheilen, zu vereinigen.
Communicable, *adj. c.* das sich mittheilen läßt, mit einander vereinigen läßt, als zween Flüsse, Länder &c *it.* ansteckend, als Krankheit; *it.* leutselig, zu dem man einen leichten Zutritt haben kann; la

navigation a rendu tous les pays communicables, vermittelſt der Schiffahrt kann man in alle Länder kommen.

Communicans, *s. m. pl.* eine Art Wiedertäufer im 16ten Jahrhundert, ſo Weiber und Kinder gemein hatten.

Communicatif, ive, *adj.* ſo leicht kann mitgetheilet werden; *it.* der andern ſeine Gedanken leicht mittheilet; un homme fort communicatif, ein gar gemeinſamer Menſch.

Communication, *s. m.* die Mittheilung einer Sache; Offenbarung deſſen ſo man weis; *it.* der genaue Umgang; die Gemeinſchaft, Vertraulichkeit; dasjenige, wodurch zwey Sachen mit einander vereiniget werden; (in der Redek.) eine Figur, wo man ſeine Zuhörer zu Überlegungen auffordert, und ſie um ihre Meynung befragt; ligne de communication, Laufgraben, ſo von einem Befeſtigungswerke zum andern geht; communication des parties, das Mittheilen der Acten dem Gegenpart; communication au parquet, öffentliche Eröffnung der Gründe, ſo durch die Advocaten vor Gerichte geſchiehet.

Communié, ée, *adj.* der oder die, ſo das Abendmahl empfangen hat.

Communier, *v. n.* communicieren, das Abendmahl genießen; *it. v. a.* einem das Abendmahl reichen.

Communion, *s. f.* die Glaubensgemeinde; Kirchengemeinde; Gemeinſchaft vieler Chriſten; der Genuß des heiligen Abendmahls.

Communiquer, *v. a.* mittheilen, theilhaftig machen; offenbaren; anvertrauen; communiquer avec qq. un, mit einem genaue Bekanntſchaft pflegen; communiquer de qq. ch. avec qq. un oder à qq. un, ſich mit jemand wegen einer Sache unterreden oder beſprechen; ils ont long-temps communiqué enſemble, ſie ſind lange Zeit mit einander umgegangen; cette chambre communique à l'autre par une galerie, dieſes Zimmer iſt mit dem andern durch einen Gang vereinigt; ſe communiquer, ſich gemein machen; mit einander umgehen; *it.* zuſammen gehen; *it.* anſtecken, als Krankheiten.

Commutation, *s. f.* de peine, die Veränderung der Strafe in eine geringere.

Commutative, *adj. f.* juſtice commutative, Gerechtigkeit die im Geben und Wiedergeben ein Gleichgewicht hält.

Compacité, *s. f.* die Dichtigkeit, Eigenſchaft der dichten Körper.

Compacte, *adj. c.* gediegen, dichte, dicht aneinander.

Compagne, *s. f.* eine Geſpielinn; Geſellinn, Gefährtinn; Gehülfinn; Gattinn, Ehegatte; (auf den Galeeren) die Kammer des Proviantmeiſters.

Compagnie, *s. f.* eine Gemeinſchaft; Geſellſchaft; Verſammlung; Menge; Handels-Compagnie; *it.* der Haufe, Kriegsvolk; die Hauptmannſchaft; regle de compagnie, Geſellſchafts-Rechnung; une compagnie de perdrix, der Flug Rebhühner; la compagnie des Indes, die Oſtindianiſche Handlungsgeſellſchaft; bête de compagnie, nennen die Jäger ein wildes Schwein, bis ins andere oder dritte Jahr; *it.* ein Menſch der ſich gerne in Geſellſchaft befindet; être de bonne compagnie, keine Geſellſchaft verderben; nous étions bonne compagnie, wir waren unſerer eine ziemliche Anzahl; fauſſer compagnie, von einer Geſellſchaft abgehen, und ſie verrathen; nous y allâmes de compagnie, wir giengen mit einander dorthin.

Compagnon, *s. m.* ein Geſellſchafter, Gefährte, Kamerad; *it.* ein Geſelle, Mitgeſelle, Schulgeſelle; *it.* Handwerksgeſelle; ein Handlungs-Genoß; *it.* das Gegenſtück; le maître-compagnon, der Altgeſelle; compagnon de voyage, ein Reiſegefährte; c'eſt un bon compagnon, es iſt ein luſtiger Bruder; un petit compagnon, ein armſeliger Tropf; dangereux compagnon, gefährlicher Menſch; traiter qq. un de pair à compagnon, mit einem, wie mit ſeines gleichen umgehen; l'ambition & l'amour ne veulent point de compagnon, Ehrgeiz und Liebe leiden keinen Nebenbuhler; de compagnon à compagnon, als unter guten Freunden; ſe battre à dépêche-compagnon, ſich auf Leib und Leben ſchlagen; travailler à dépêche compagnon; flüchtig, obenhin arbeiten; qui a compagnon, a maître, in Handlungs-Geſellſchaften kann keiner ohne den andern etwas thun.

Compagnonage, *s. m.* die Geſellen-Jahre, d. i. die Zeit, während welcher ein Geſell bey einem Meiſter arbeiten muß, ehe er ſelbſt Meiſter werden kann.

Comparable, *adj. c.* ſo mit etwas kann verglichen werden, vergleichbar.

Comparablement, *adv.* vergleichungsweiſe.

Comparaiſon, *s. f.* der Vergleich, die Vergleichung, Gegeneinanderhaltung, Gleichheit, das Gleichniß; ſans comparaiſon, hors de comparaiſon, das ſeines Gleichen nicht hat; ſans comparaiſon, ohne ſie mit einander zu vergleichen; en comparaiſon de cela, in Anſehung jenes; mettre en comparaiſon, vergleichen; trève de comparaiſon oder point de comparaiſon, wir wollen keine Vergleichung anſtellen, wir möchten ſonſt mit einander zu bekannt werden, (ſo pflegen Vornehme zu Geringern zu ſagen;) faire comparaiſon avec qq. un, ſich einem gleichſtellen; par comparaiſon, vergleichungsweiſe.

Comparant, e, *adj.* einer, der vor Gerichte erſcheint; ſich vor Gericht ſtellet.

Comparatif, ive, *adj.* ſo zu vergleichen dienet.

Comparatif, *s. m.* die zwote Vergleichungsſtaffel eines Wortes, der Comparativus.

Comparativement, *adv.* vergleichungsweiſe, durch Vergleichung mit etwas anders.

Comparer, *v. a.* vergleichen; gegen einander halten; ſe comparer à qq. un, einem gleich ſeyn wollen.

Comparition, *s. f.* die Erſcheinung vor Gericht; faire acte de comparition, ſich vor den Richter ſtellen.

Comparoir, *v. a.* vor Gericht erſcheinen; ſich vor Gericht ſtellen.

Comparoître, *v. n.* vor dem Richter erſcheinen.

Comparſe, *s. f.* der Eingang bey den öffentlichen Ritterſpielen, oder Turnieren.

Compartiment, *s. m.* die Abtheilung, Eintheilung; Auszierung mit Figuren ꝛc. compartiment de feux, Anordnung der Lauffeuer in den Pulverminen; faire le compartiment d'un jardin en divers carreaux, den Garten in unterſchiedliche Felder abtheilen.

Compartir, *v. a.* Abtheilungen machen.

Compartiteur, *s. m.* einer unter den Richtern, der eine beſondere Meinung aufbringt, weswegen ſich die Gerichts-Perſonen zertheilen.

Comparu, e, *adj.* der ſich vor Gericht geſtellt hat.

Comparuit, *s. m.* geſchriebenes Zeugniß daß einer vor Gerichte erſchienen.

Comparution, *s. f.* die Erſcheinung vor Gericht, der Auftritt vor Gericht.

Compas, *s. m.* der Zirkel, Compaß, das Werkzeug, Maaß, ſo allerhand Handwerksleute und Künſtler gebrauchen; compas de mer, der Seecompaß; die Windroſe; compas de variation, der Peilcompaß; compas de proportion, der Proportionalzirkel; das Schrägemaaß; compas à trois branches, ein dreybeiniger oder dreyſchenklicher Zirkel; compas à pointes changeantes, ein Steckzirkel oder Reißzirkel; compas d'artiſan, ein Bogenzirkel, (ſo heißt) eine ſtarke Art Stellzirkel; compas à pointes tournantes, ein Zirkel mit Drehſpitzen; compas à verge, Stangenzirkel; compas à vis, Schraubenzirkel; compas à l'allemande, Zirkel, deſſen Schenkel ein wenig auswärts gekrümmt ſind, ſo daß die Schenkelſpitzen einander berühren; compas de reduction oder à couliſſe, (beym Büchſenmacher) der Reduktions-Zirkel; compas à reſſort, Federzirkel; compas ſphérique oder courbé oder d'épaiſſeur oder de tourneur, Dickzirkel, Hohlzirkel, oder Taſter; compas de triſſection, ein Dreytheilungszirkel; compas à lunette, ein Brillenzirkel; compas de cordonnier, die Maaßlade des Schuſters; compas, (beym Ball- und Raketenmacher) das Punktierholz; faire tout par regle & par compas, in allen Dingen mit Vorſicht und Bedacht handeln; il péſe toutes ſes paroles, & crache même avec compas, alle ſeine Sachen gehen nach dem Tackt; avoir le compas dans l'oeil, ein gutes Augenmaaß haben; faire une étoffe ſur le compas d'une autre, einen Stoff völlig nach dem Muſter eines andern machen.

Compaſſement, *s. m.* die Abzirkelung; de feux, ordentliche Eintheilung der Lauffeuer in den Pulverminen.

Compaſſer, *v. a.* abmeſſen, abzirkeln; einrichten; einpaſſen; *it.* genau überlegen; compaſſer un livre, ein Buch mit dem Zirkel abmeſſen, damit man es recht beſchneide; compaſſer la mèche, die Lunte auf dem Hahn ſo richten, daß ſie auf die Pfanne ſchlägt; compaſſer les feux, das Feuer bey den Pulver-Minen ſo richten, daß ſie auf einmal ſpringen; compaſſer ſon temps, ſeine Zeit geſchickt ab- und eintheilen; un homme fort compaſſé, ein gar ordentlicher Mann in ſeinen Handlungen u. ſ. w. *it.* der es darinn übertreibt; tout bien compaſſé je trouve que . . . nach einem genauen Überſchlag finde ich, daß . . .

Compassion, *s. f.* das Mitleiden; faire compassion, zum Mitleiden bewegen; *it.* (*fig.* von Sachen die einem mißfallen) so elend und schlecht seyn, daß man Mitleiden damit haben muß; avoir compassion de qq. un, Mitleiden mit einem haben; un regard de compassion, ein mitleidiger Anblick.

Compaternité, *s. f.* die Gevatterschaft.

Compatibilité, *s. f.* die Verträglichkeit, Eintracht, Einträchtigkeit, zwey Dinge, die einander nicht zuwider sind, oder bey einander stehen können; lettres de compatibilité, schriftliche Erlaubniß, zwo Bedienungen die sonst nicht bey einander seyn können, zu verwalten; compatibilité d'humeurs, Gemüther die einander vertragen können.

Compatible, *adj. c.* das sich mit andern vertragen kann, verträglich; être compatible avec qq. ch, sich zusammen schicken.

Compatir, *v. n.* Mitleiden empfinden, von Mitleiden gerührt seyn; *it.* beysammen stehen; sich vertragen; nous devons compatir aux foiblesses de nos frères, wir sollen mit unserer Brüder Schwachheiten und Fehlern Geduld haben; le vin & l'eau peuvent compatir ensemble, Wein und Wasser schicken sich zusammen; le feu ne compatit point avec l'eau, Feuer und Wasser sind einander zuwider; il compatit bien avec sa femme, er verträgt sich wohl mit seiner Frau.

Compatissant, e, *part.* mitleidig, barmherzig.

Compatriote, *s. m.* & *f.* ein Landsmann; eine Landsmänninn.

Compendium, *s. m.* der Auszug, kurze Begriff.

Compensation, *s. f.* die Ersetzung; Vergeltung, Aufhebung gegen einander, z. E. der Proceß-Kosten rc.

Compenser, *v. a.* ersetzen, gegen einander aufheben, vergelten rc.

Compérage, *s. m.* die Gevatterschaft.

Compère, *s. m.* der Gevatter; *it.* guter Freund; Vertrauter; tout se fait par compère & par commère, es gehet alles nach Gunst; c'est un compère, er ist ein listiger Mensch der seinen Vortheil zu machen weiß.

Compersonnier, *s. m.* der Mitbesitzer eines zinsbaren Guts.

Compétant, ante, *adj.* gehörig; rechtmäßig; âge compétant, behöriges Alter; portion compétante, der gehörige Antheil; juge compétant, der Richter, unter den eine Sache gehöret.

Compétemment, *adv.* rechtmäßiger, gehöriger weise; il a été jugé compétemment, es ist den Rechten gemäß abgethan worden.

Compétence, *s. f.* das Recht, so einer als rechtmäßiger Richter über etwas hat; *it.* die Gleichheit der Würde, des Standes rc. *it.* Fähigkeit von einer Sache zu reden; cela n'est pas de ma compétence, es stehet mir nicht zu, davon zu urtheilen; il n'y a point de compétence entre le prince & son sujet, wegen Ungleichheit des Standes kann ein Unterthan mit seinem Fürsten nicht vor Gericht erscheinen.

Compéter, *v. n.* (in Rechtshändeln) zukommen, zustehen; ce qui lui peut compéter & appartenir, was ihm gehören oder zukommen kann.

Compétiteur, *s. m.* Compétitrice, *s. f.* der Mitwerber; einer der nach einem Ehren-Amt mit andern strebet.

Compilateur, *s. m.* der aus vielen Büchern ausschreibt, sammlet, und wieder ein neues Buch daraus macht.

Compilation, *s. f.* ausgeschriebene Sammlung aus andern Büchern.

Compiler, *v. a.* ein Buch aus andern zusammen stoppeln.

Compisser, *v. a.* bepissen, beseichen.

Compitales, *s. m. pl.* das Fest so die alten Römer zu Ehren ihrer Hausgötter feyerten.

Compitalice, *adj. c.* zu dem Feste der Hausgötter gehörig.

Complaignant, ante, *adj.* & *f.* klagend, oder der Kläger vor Gericht.

Complaindre, *v. a.* beklagen, beweinen, bedauern.

Complainte, *s. f.* die Klage wegen erlittenen Unrechts; (sonst auch) *pl.* das Klag-Gedicht.

Complaire, *v. n. irr.* sich gefällig erweisen; zu gefallen leben. Se complaire, an sich selbst einen Gefallen haben.

Complaisamment, *adv.* gefällig, auf eine gefällige Art.

Complaisance, *s. f.* die Willfährigkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit; Schmeicheley, Eigenliebe; im *plur.* die Wirkung der Willfährigkeit; das Wohlgefallen; sans complaisance, ohne Schmeicheley; elle a beaucoup de complaisance pour tout ce qu'elle dit, sie hört sich selbst gern sprechen.

Complaisant, e, *adj.* willfährig, gefällig; être le complaisant d'une autre personne, ein dienstgeflissener Schmeichler.

Complant, *s. m.* ein Ort, der ganz mit Weinbergen oder Bäumen besetzt ist; *it.* der Zins so davon bezahlt wird. Donner une terre à complant, einem gegen Zins eine Pflanzstätte übergeben.

Complanter, *v. a.* mit Weinstöcken, Bäumen rc. besetzen.

Complanterie, *s. f.* das Recht oder der Zins, den man einem Herrn geben muß, unter dessen Gebieth man eine Pflanzstätte besitzt.

Complément, *s. m.* die Erfüllung, das Höchste, die Vollkommenheit; Ergänzung eines Bogens, Winkels rc. Complément de béatitude, Erfüllung der himmlischen Glückseligkeit.

Complet, ette, *adj.* ganz; völlig; vollkommen; une victoire complette, ein vollkommener Sieg; il est complet, *vulg.* er hat seine völlige Ladung, d. i. er ist brav betrunken.

Complet, *s. m.* le complet d'un régiment, die Vollständigkeit, völlige Zahl eines Regiments.

Complétement, *s. m.* (beym Buchhändler) das Ergänzen eines unvollständigen Exemplars; complétement des Compagnies, das Completieren oder die Completierung der Compagnien.

Complétement, *adv.* gänzlich; vollkommentlich.

Compléter, *v. a.* vollständig machen, ergänzen.

Complèxe, *adj. c.* so von zweyen Wörtern oder Ideen zusammen gesetzt ist.

Complexion, *s. f.* die Natur-, Gemüths- oder Leibes-Beschaffenheit, das Temperament. Il est d'une forte complexion, er ist von gesunder Natur; il est d'une complexion bizarre, er hat einen wunderlichen Sinn.

Complexionné, ée, *adj.* geartet, nach einer gewissen Natur oder Beschaffenheit.

Complication, *s. f.* die Vermischung; Verwirrung; complication de maladies dans un même corps, Zusammenfluß oder Vermischung vieler Krankheiten in einem Körper; complication de crimes, eine Menge Laster.

Complice, *adj. c. it. s. m.* & *f.* mitschuldig; *it.* Helfer einer bösen That; der Mitverbrecher; Hehler; Spieß-Gesell.

Complicité, *s. f.* die Mitschuld, Theilhaftigkeit; il est accusé de complicité, er wird als Mitverbrecher angeklagt.

Complies, *s. f. pl.* was man in der römischen Kirche nach der Vesper singt; das Complet.

Compliment, *s. m.* das Compliment; ein höfliches, verbindliches, ehrerbietiges Wort; *it.* die Bezeugung der Freude rc. mit Worten; *it.* Anrede an Vornehme; *it.* leeres Versprechen, Hofworte. Voilà un étrange compliment, das waren seltsame Reden; faire ses complimens, seinen Gruß vermelden; complimens de la place-Maubert, abgeschmackte Höflichkeiten nach Art der gemeinen Leute; un compliment bien troussé, ein kurzes und wohl gesetztes Compliment; le compliment du cordelier, heißt so viel als großen Dank.

Complimentaire, *s. m.* unter dessen einigem Namen eine ganze Handelsgesellschaft geführet wird.

Complimenter, *v. a.* höflich begegnen; Ehre erweisen; Wort-Gepränge machen; grüßen; bey einem eine höfliche Rede halten. Le Magistrat a été complimenter le Prince, der Magistrat hat den Prinz bewillkommet.

Complimenteur, *s. m.* der gar zu viel Complimenten, Wortgepränge macht.

Compliqué, ée, *adj.* verwickelt, mit eingeflochten. Maladie compliquée, eine Krankheit, die aus mancherley Zufällen vermischt erwachsen.

Compliquer, *v. a.* einmischen, zusammen fassen; zusammen fügen.

Complot, *s. m.* böses und heimliches Vorhaben; der Anschlag Böses zu thun; de complot, abgeredter maßen, angelegter weise.

Comploter, *v. a.* & *n.* einen bösen Anschlag heimlich anstellen, anspinnen; ils ont comploté ma ruine, sie haben meinen Untergang beschlossen.

Compon, *s. m.* (in Wapen) ein Stück von unterschiedenen Abtheilungen wechselsweise zusammengesetzt.

Componction, *s. f.* die Herzens-Reue und Buße, Zerknirschung des Herzens.

Componé, ée, *adj.* (in Wapen) zusammengesetzt, bestehend.

Componende, *s. f.* die Sporteln, die

man in Sachen, welche keine ordentliche Taxe haben, erlegen muß.

Componure, *s. f.* s. Compon.

Comport, *s. m.* die Proportion, das Verhältniß.

Comporte, *s. f.* (im Weinhandel) eine Art Fäßchen, oder kleiner Tönnchen.

Comportement, *s. m.* das Verhalten, das Betragen, die Aufführung, Lebens-Art.

Comporter, *v. a. & n.* mit sich bringen; erfordern, zulassen; leiden, vertragen. Ce sont des plaisirs, que comporte la jeunesse, die Jugend führet solche Ergötzlichkeiten mit sich; si le temps le comporte, so es die Zeit leidet; si sa qualité, son caractère, son revenu &c. le comporte, wenn es sein Stand, Ansehen, Einkommen etc. verträgt, zuläßt. Se comporter, sich aufführen, verhalten, betragen; vendre un jardin ainsi qu'il se comporte, einen Garten in dem Stande verkaufen, so wie er ist.

Composé, ée, *part. & adj.* zusammen gesetzt. Nombre composé, Zahl so durch andere, außer eins, kann gemessen werden; homme composé, ein ernsthafter, sittsamer Mensch; *it.* der etwas gezwungenes an sich hat; être composé de qq. ch., aus etwas bestehen; sens composé, ein Verstand, der aus allen Worten des Vortrags zusammen genommen entsteht; son visage est composé de roses & de lis, er siehet wie Milch und Blut aus.

Composé, *s. m.* das Zusammengesetzte, oder ein aus vielen Theilen zusammengesetztes Ding.

Composer, *v. a.* aus vielen Theilen ein Ding machen; zusammen setzen; zusammen fassen; *it.* formiren, machen, verfertigen; Noten zu einem musikalischen Stück aufsetzen; (beym Buchdrucker) die Buchstaben zusammen setzen; composer en galée, (ebendas.) Spalten setzen ohne Columnen zu machen; composer un différend, einen Streit schlichten, beylegen; composer sa mine, son visage, sa contenance, son geste, ses actions, seine Geberden einrichten, sich anstellen, nach dem Ort oder nach den Personen, wo man erscheinen will; composer une histoire, ein Histörchen, Lügen erdenken. Se composer, *v. r.* eine gewisse Stellung oder Geberden an sich nehmen. Il compose, er schreibt, z. E. ein Buch.

Composer, *v. n.* sich setzen, sich vergleichen; handeln mit seinen Schuldleuten; *it.* mit den Feinden, um sich zu ergeben.

Composeur, *s. m.* elender Scribent, der nichts tüchtiges schreibet, verfertiget.

Composite, *adj. c.* ordre composite, (in der Baukunst) vermischte Säulen-Ordnung.

Compositeur, *s. m.* ein Componist, Verfertiger musikalischer Stücke; (in der Buchdruckerey) ein Setzer. Amiable compositeur, der einen Streit gütlich beylegt, schlichtet.

Composition, *s. f.* die Zusammensetzung, Zusammenfassung, Vereinbarung; der Aufsatz einer Schrift etc. *it.* Vermischung der Arzeneyen; *it.* ein Vertrag, gütlicher Vergleich; *it.* (beym Buchdr.) das Setzen der Buchstaben. Se rendre à composition, être homme de composition, mit sich handeln lassen; faire bonne composition d'une marchandise, eine Waare um billigen Preis geben.

Composoir, *s. m.* ein Setzbret bey den Buchdruckern.

Compost, *s. m.* die Ausrechnung der Fluthen; *it.* der gute Zustand eines Ackerfeldes.

Composter, *v. a.* ein Feld in einen guten Stand setzen.

Composteur, *s. m.* (beym Buchdrucker und Schriftgiesser) der Winkelhaben; (in den Seidenmanuf.) ein hölzernes Stäbchen, mittelst dessen die Gänge der Kettenfäden um den Haspel geschlagen werden.

Compotateur, *s. m.* ein Zech- oder Sauf-Bruder; ein Schmauser, Schwelger.

Compotation, *s. f.* eine Zeche, der Schmaus, das Sauf-Gelag gemeiner Leute.

Compote, *s. f.* das Kochen, Verdämpfen, Einmachen des Obstes mit Zucker; eingemachte Birnen oder Äpfel etc. (auf gedämpft) zuzurichten. Avoir les yeux à la compote, oder en compote, von Schlägen blaue Augen haben.

Compotier, *s. m.* eine Compotiere; eine Schale worinn die eingemachten Früchte auf die Tafel gesetzt werden.

Compréhenseur, *s. m.* der im ewigen Leben der Anschauung Gottes genießt.

Compréhensible, *adj. c.* begreiflich, faßlich.

Compréhension, *s. f.* die Begreifungskraft, oder Kraft des Verstandes, wodurch man etwas begreift.

Comprendre, *v. a. irr.* in sich schließen, in sich halten, fassen; begreifen, verstehen, Meldung thun in einer Schrift; mit einbringen, mit einfließen lassen; faire comprendre qq. ch. à qq. un, einem etwas deutlich oder begreiflich machen.

Compresse, *s. f.* das Bäuschlein; die Compresse, Schiene, Binde der Wundärzte über eine Wunde oder Ader.

Compressibilité, *s. f.* die Eigenschaft eines Körpers, der sich zusammen drucken läßt.

Compressible, *adj. c.* das enger kann zusammen gedruckt werden.

Compressif, ive, *adj.* (in der Chirurg.) was zur Zusammendrückung auseinander-gewichner Theile dient.

Compression, *s. f.* das Zusammendrucken; die Eindrückung; globe de compression, (in der Kriegs-Kunst) eine gedoppelte Mine.

Comprimer, *v. a.* mit Gewalt zusammen drucken, pressen.

Compris, *part.* y compris, mit darunter begriffen, darunter verstanden, mit eingeschlossen; non compris, ausgenommen, ausgeschlossen.

Compromettre, *v. a. & n. irr.* einwilligen, mit einander sich vergleichen, daß eine streitige Sache vor einem Schiedsmann ausgesprochen werde; compromettre qq. un, einen in Gefahr setzen, einige Verdrießlichkeit, böse Händel zu bekommen; compromettre son honneur, sa dignité, etwas seiner Ehre und Würde nachtheiliges begehen; ne compromettez pas cette demoiselle, je vous prie, ziehen Sie doch dieser Jungfer den Verdruß nicht zu, ihren Namen zu nennen, als ob sie an diesem bösen Handel Theil hätte. Se compromettre avec qq. un, sich mit einem gemein machen, in einen unanständigen Streit einlassen, als ein Herr mit seinem Knecht.

Compromis, *s. m.* die Einwilligung zweyer Partheyen, ihren Streit von einem Schiedsrichter entscheiden zu lassen; mettre une chose en compromis, eine streitige Sache vor einen Schiedsrichter kommen lassen; etwas in Zweifel ziehen, in Anspruch stellen; mettre son honneur en compromis, seine Ehre in Gefahr setzen; compromis, (bey den geistlichen Ämtern) die Vollmacht, so von denen die das Wahlrecht haben, einem mehr oder weniger gegeben wird, auf ihr Gewissen den Würdigsten zu wählen; élection par compromis, eine dergleichen geschehene Wahl.

Compromissaire, *s. m.* der zum Schieds-Richter, oder eine Wahl zu thun, im Namen der andern, erwählet wird.

Comprotecteur, *s. m.* der Mitbeschützer, Mitschutzherr.

Comprovincial, *adj.* der aus derselben Provinz her ist.

Comptabilité, *s. f.* die Natur und Eigenschaft, vermöge welcher sich eine Sache zur Verrechnung qualificiert.

Comptable, *adj. c. & s.* der Rechnung ablegen, für etwas gut stehen muß; *it.* ein Rechnungs-Beamter. Quittance comptable, eine Quittung, womit man eine Rechnung belegen muß.

Comptant, *adj. indéclinable*, baar. Argent comptant, baares Geld; avoir du comptant, baares Geld haben; *it. adv.* payer comptant, baar bezahlen; payer qq. un tout comptant, (spottweise) einen mit baarer Münze bezahlen.

Compte, *s. m.* die Rechnung; Rechenschaft; *it.* der Nutz; Vortheil; *it.* (zum Geschwind-Zählen) der Wurf, wo allemal 2. und 2. etc. mit einander vorgeschossen werden. Maître des comptes, der Rentmeister; chambre des comptes, die Rechnungs-Kammer.

Compte rond, eine gerade Zahl, Summe; compte borgne, eine ungerade Summe; de compte fait, richtig gerechnet, in allem; à ce compte, auf diese Weise; à compte, à bon compte, auf Abschlag, auf Abrechnung; à votre compte, eurer Rechnung nach, oder so wie ihr es verstehet.

Trouver son compte avec qq. un, oder en qq. ch, seine Rechnung, seinen Nutzen, Vortheil bey einem, oder in etwas finden; *it.* mit einem, oder mit etwas zufrieden seyn; rendre compte, Rechnung thun; Rechenschaft, Rede und Antwort, Nachricht geben; Bericht abstatten.

Mettre en ligne de compte, in Rechnung bringen; *it.* sich etwas hinters Ohr schreiben, bis man Gelegenheit bekomme, es wieder gleich zu machen. Acheter qq. ch. à bon compte, etwas wohlfeil kaufen; vous faites mal de mettre cela sur mon compte, ihr thut

übel, wenn ihr das auf mich schieben wollet.
Il parle librement sur mon compte, er redet frey von mir, in Sachen, die mich angehen; faire son compte que &c. sich die Rechnung machen, gewiß glauben, daß 2c. Entendre bien son compte, den Handel wohl verstehen; nicht leicht zu betrügen seyn.
Je n'en tiens pas compte, ich achte es nicht; tenir compte à qq. un de qq. ch, einem für etwas Dank wissen; au bout du compte, endlich, zuletzt, nach diesem allem; manger à bon compte, immerzu essen, ohne vor die Bezahlung zu sorgen.
Travailler à compte de ce qu'on a reçu, abarbeiten; se trouver loin de son compte, sich in seiner Hoffnung sehr betrogen sehen; faites cela sur mon compte, thuet es auf meine Verantwortung.
A chacun son compte, einem jeden das Seinige; les bons comptes font les bons amis, richtig bezahlte Rechnung erhält gute Freundschaft; ne tenir ni compte ni mesure, seine Sachen so obenhin, sorglos verwalten; à tout bon compte revenir, *prov.* wird gesagt, wenn man einem das Seinige richtig und ohne Betrug hingelegt hat, so darf man sich nicht scheuen, es ihm zum zweyten mal vorzurechnen.
Compte-pas, *s. m.* ein Wegmesser, zu Zählung der Schritte, die man auf einem Wege zurück legt.
Compter, *v. a.* zählen; rechnen; Rechnung ablegen; achten; compter le manuscrit, (beym Buchdrucker) ausrechnen; compter sur qq. ch, sich auf etwas verlassen; je compte la fin de mes jours fort proche, ich glaube es wird mit mir bald zum Ende gehen; quand on compte sans son hote, on compte deux fois, wenn man die Rechnung ohne den Wirth macht, so betrügt man sich; je compte partir demain, ich denke morgen zu verreisen; on le compte pour mort, man hält ihn für todt; tout compté, tout rabattu, alles wohl überlegt.
Compteur, *s. m.* einer der rechnet oder zählet.
Comptoir, *s. m.* das Contor, die Schreib-Stube der Kaufleute; *it.* eine Niederlage oder Handlungs-Haus der Europäer in einem fremden Gebiethe.
Comptoriste, *s. m.* der Buchhalter; einer der auf einer Schreib-Stube der Kaufleute arbeitet.
Compulser, *v. a.* die Herausgabe einer Schrift von einem Notario 2c. durch obrigkeitlichen Befehl erzwingen.
Compulsoire, *s. m.* Befehle aus der Kanzley, einen Notarium zu zwingen, die Acten zu liefern, deren man benöthiget ist; compulsoire de buvettes, gesalzene Speisen, die zum Trinken reizen.
Comput, *s. m.* die Ausrechnung der Zeiten nach dem Lauf der Gestirne; *it.* der Ebbe und Fluth; *it.* der gute Zustand eines Acker-Feldes; comput ecclésiastique, die Ausrechnung der Fest-Tage.

Computiste, *s. m.* ein Ausrechner im Kalendermachen.
Comtal, ale, *adj.* gräflich; das einem Grafen gehört; taille comtale, Steuer die einem Grafen zukömmt.
Comtat, *s. m.* die Grafschaft oder das Gebiet von *Avignon* und *Venaissin.*
Comtadin, ine, *adj.* der aus obgesagten Grafschaften ist.
Comte, *s. m.* ein Graf. Compte-Palatin, ein Pfalzgraf; comte du St. Empire, ein Reichsgraf.
Compté, *s. m.* (bisweilen *f.*) eine Grafschaft; une Comté-pairie, eine Grafschaft die zugleich Pairschaft ist. La Comté oder la Franche-Comté, ein Stück von der Grafschaft Burgund.
Comtesse, *s. f.* eine Gräfinn.
Comtois, anstatt Franche-Comtois, -oise, *adj.* & *s.* einer aus der Grafschaft Burgund.
Comus, *s. m.* die Gottheit des Putzes, der Freude, des Schmausens und nächtlicher Lustbarkeit.
Conard, e, *adj. ol.* närrisch, lächerlich.
Conardie, Conardise, *s. f. ol.* die Narrheit.
Concapitaine, *s. m.* der Mithauptmann.
Concassé, *s. m.* gröblicht gestoßener Pfeffer.
Concasser, *v. a.* in kleine Stücke zerbrechen, zerstoßen, zerreiben; quetschen, zersetzen.
Concaténation, *s. f.* eine Verbindung; das Zusammenhangen der wirkenden Sachen.
Concave, *adj.* rund, innwendig ausgehöhlt.
Concavité, *s. f.* runde Höhlung. La concavité d'une voûte, die Rundung eines Gewölbes.
Concéder, *v. a.* verwilligen, zugeben, erlauben, vergönnen, zulassen, verstatten.
Concélébrer, *v. a.* mitfeyern, mithalten, als ein Fest, so sonst nur von etlichen, nicht aber von allen gefeyert wird.
Concentration, *s. f.* genaue Vermischung und Vereinbarung; *it.* Treibung in die Enge zweyer oder mehrerer kleiner Körper.
Concentrer, *v. a.* in die Enge zusammen treiben; *it.* in einen Ort sammeln; se concentrer, in einen Punkt getrieben werden; sich zusammen treiben; sich sammeln, aufhäufen.
Concentrique, *adj.* von Cirkeln und Körpern so mit einem andern gleichen Mittelpunkt haben.
Concept, *s. m.* das Concept, der Begriff, die Vorbildung in dem Verstande; *it.* der Entwurf einer Sache.
Conception, *s. f.* die Empfängniß der Menschen und Thiere in Mutterleibe; *it.* Faßlichkeit, Kraft des Verstandes, etwas zu begreifen; *it.* der Gedanken, Einfall; *it.* bloser Begriff der Sache; *it.* das Fest Mariä Empfängniß. Avoir la conception un peu dure, ein Ding schwerlich fassen können; cette chose n'est pas de facile conception, dieses ist nicht leicht zu begreifen; il a de belles conceptions, er hat artige Einfälle.
Concernant, *adj.* & *adv.* betreffend, belangend, anlangend, angehend.
Concerner, *v. a.* anlangen, angehen, betreffen.

Concert, *s. m.* das Concert, die Einstimmung der Instrumenten, der Stimmen in der Musik; *it.* ein Verständniß mit Jemanden: die Übereinstimmung der Gemüther; ein einmüthiger Schluß. Concert de musique, eine musikalische Versammlung. De concert, *adv.* einstimmig, abgeredeter maßen.
Concertant, *adj.* der ein musikalisches Stück repetirt. Parties concertantes, die streitenden Partien in der Musik.
Concerté, ée, *part.* gezwungen, affectirt, gekünstelt, verabredet, angelegt.
Concerter, *v. n.* eine Musik mit andern machen; eine musikalische Versammlung halten; *it.* verabreden. Se concerter, *v. r.* sich zwingen; angemaßte Weise brauchen; il est fort concerté en ses discours, er führet lauter gekünstelte Reden, er will es gar zu schön machen; ils avoient concerté ce coup, das war ein angestellter Handel zwischen ihnen, sie hatten diesen Streich zusammen verabredet.
Concession, *s. f.* die Begnadigung, Erlaubniß, Bewilligung Höherer gegen Niedrige; *it.* wenn man seinem Gegenpart etwas zugiebt, zugesteht; Einräumung eines Satzes.
Concessionnaire, *s. m.* & *f.* dem ein gewisses Recht verliehen worden ist.
Concevable, *adj.* begreiflich; das man fassen und begreifen kann.
Concevoir, *v. a. irr.* empfangen in Mutterleibe; *it.* mit dem Verstande begreifen; erdenken; ersinnen; Hoffnung fassen; *it.* in gewissen Worten abfassen; je ne saurois concevoir les difficultés de l'algèbre, ich kann die Schwierigkeiten der Algebra nicht begreifen; concevoir de la vanité, hoffärtig werden, sich eitle Gedanken in den Kopf setzen; concevoir de la jalousie, Eifersucht schöpfen; concevoir de l'ambition, ehrbegierig, ehrsüchtig werden; concevoir un dessein, ein Vorhaben fassen, etwas bey sich beschließen.
Conche, *s. f. ol.* die Beschaffenheit der Kleidung, der Aufzug einer Person; *it.* der zweyte Behälter in den Salzpfannen.
Conchier, *v. a.* bescheißen.
Conchile, *adj.* Ligne conchile, krumme Linie, die sich einer geraden immerzu nahet, ohne sie durchzuschneiden.
Conchyliologie, *s. f.* die Beschreibung der Muscheln.
Conchites, *s. f. pl.* versteinerte Muscheln.
Conchoide, *s. f.* eine Schnecken-Linie.
Conchyle, *s. f.* eine Purpur-Schnecke, eine Purpur-Muschel.
Concierge, *s. m.* & *f.* Burgvogt; Castellan; der Aufsicht über ein vornehmes Haus hat; *it.* Thürhüter eines Comödienhauses; *it.* Kerkermeister.
Conciergerie, *s. f.* das Amt und die Wohnung eines Hausverwalters; *it.* das Gefängniß eines Gerichtshofes.
Concile, *s. m.* die Versammlung vieler Bischöffe wegen Glaubens-Sachen; *it.* der Schluß in einer solchen Versammlung; concile œcuménique, allgemeine Kirchenversammlung.
Conciliabule, *s. m.* unrechtmäßige Versammlung der Geistlichkeit.
Conciliant, ante, *adj.* was zur Vereini-

gung, Vergleichung gehört; il a l'esprit conciliant, er ist ein verträglicher Mann.

Conciliateur, *s. m.* trice, *f.* der oder die die Streitenden gütlich vergleichet; Schriftstellen vereinigt. Conciliatrice des volontés, eine Kupplerinn, (im Scherz.)

Conciliation, *s. f.* die Vergleichung, Vereinigung der Personen, Gemüther, Schriftsteller etc.

Concilier, *v. a.* vergleichen, vereinigen; se concilier, gewinnen, erwerben, zuwege bringen.

Concis, ise, *adj.* kurz, mit wenigen Worten; un style net & concis, eine reine und kurzgefaßte Schreibart.

Concision, *s. f.* die Kürze; die Eigenschaft, kurz gefaßt zu seyn.

Concitoyen, *s. m.* enne, *f.* ein Mitbürger.

Conclave, *s. m.* die Versammlung der Cardinäle zur päbstlichen Wahl; *it.* der Ort wo solche geschiehet, qui entre Pape au conclave, en sort Cardinal, *prov.* derjenige, von welchem man glaubt, daß er wird Pabst werden, wird es gemeiniglich nicht.

Conclaviste, *s. m.* Bedienter eines Cardinals in dem Conclave.

Concluant, ante, *adj.* bündig, beweisend; preuve concluante, unwidertreiblicher (unläugbarer) Beweis.

Conclure, *v. a. irr.* schließen; beschließen; folgern, einen Schluß aus etwas ziehen; ausmachen, endigen; beweisen; *it.* im Gericht seine Meynung eröffnen, vortragen; je conclus à votre départ, ich halte es vor das Beste, ihr machet euch auf die Seite.

Conclusif, ive, *adj.* (in der Gramm.) conjonction conclusive, ein Verbindungswörtchen, dessen man sich bedient, um aus einem vorhergehenden Satz einen Schluß oder Folgerung zu ziehen.

Conclusion, *s. f.* der Schluß, Beschluß; Ausgang einer Sache, die Folgerung; il est ennemi de la conclusion, man kann ihn nicht zum Schluß bringen; conclusion oder pour conclusion, *adv.* kurz! mit einem Wort, was brauchts viel?

Concoction, *s. f.* die Dauung des Magens.

Concombre, *s. m.* die Gurke; Kukumer; concombre sauvage, Springgurken, Eselsgurken.

Concomitance, *s. f.* die Begleitung; par concomitance, begleitungs-weise, als Gefährten.

Concomitante, *adj.* la grace concomitante, die mitwirkende Gnade.

Concordance, *s. f.* die Übereinstimmung; absonderlich der geistlichen Scribenten, der heiligen Schrift; *it.* biblisches Concordanzbuch; *it.* richtige Construction der Wörter mit einander.

Concordant, *s. m.* eine Tenorstimme; *it. adj.* übereinstimmend; vers concordants, Verse, so gewisse Wörter haben, die zweyen Versen gemein sind, und einen andern Verstand in jedem Verse machen.

Concordantiel, elle, *adj.* concordanzmäßig; nach Art einer Concordanz gemacht.

Concordat, *s. m.* das Concordat, ein Vertrag, Vergleich unter Fürsten und Herren, besonders in Kirchen-Sachen.

Concorde, *s. f.* die Einigkeit; Eintracht bey Menschen; *it.* die Göttinn der Einigkeit; concorde évangélique, Vergleichung, Harmonie der vier Evangelisten.

Concorde, *adj. c.* einträchtig.

Concourant, te, *adj.* (in der Mechan.) puissances concourantes, zusammenlaufende Kräfte; *it.* vereinigte einander beytretende oder zusammentretende Kräfte.

Concourir, *v. n. irr.* (à qq. ch.) zusammen laufen, zusammen kommen; dazu kommen, beytreten, mitwirken; mit einstimmen, mitstreiten; pièces qui ont concouru au prix, Schriften, die um den Preis gestritten haben; tout a concouru à ma perte, alles hat zu meinem Verderben geholfen; ces deux créanciers concourent ensemble, dieser zwey Gläubiger ihre Schuld-Versicherung ist von gleichem Dato; en le faisant concourir à cette affaire, da ich ihn dieser Sache ließ beytreten, so etc. concourir une amende, in eine Strafe fallen; concourir à une collecte, beysteuern.

Concourme, *s. m.* eine Materie, damit man gelb färbet; die Curcuma.

Concours, *s. m.* der Auflauf, Zulauf, z. E. des Volks; *it.* Beytritt, das Dabeyseyn; die Mithülfe; *it.* Zusammentreffung der Vocalen oder gleichen Consonanten; mettre une charge au concours, einen Dienst ledig erklären, damit sich ihrer viel darum anmelden mögen.

Concret, *adj. m.* etwas das eine Qualität nebst ihrem Objecto zugleich in sich schließt; (in der Chymie) ein aus verschiedenen Sachen vermischter Körper; concret naturel, eine natürliche Vermischung; concret artificiel, eine künstliche Vermischung; das Spiesglas ist eine natürliche, die Seife aber eine künstlich zusammengesetzte Vermischung.

Concrétion, *s. f.* das Hart- oder Dickwerden eines weichen oder dünnen Körpers; *it.* Vereinigung vieler kleinen Theile eines Körpers; die Zusammenwachsung.

Concreû, *s. m.* die Frucht des Baufeldes.

Conçu, Conçue, *adj.* verfasset, abgefasset, enthalten.

Concubinage, *s. m.* der Concubinat, Stand eines, der ein Kebsweib hat; *it.* der Stand einer Weibsperson, die einem Manne verbotener Weise beywohnet; *it.* verbotene Beywohnung einer Manns- oder Weibsperson.

Concubinaire, *s. m.* der ein Kebsweib hat.

Concubine, *s. f.* die Concubine, ein Kebsweib, eine Beyschläferinn.

Concupiscence, *s. f.* böse Lust oder Begierde, so von der verderbten Natur herrühret; concupiscence des yeux, die Augenlust.

Concupiscible, *adj.* Appétit concupiscible, Begierde und Verlangen nach dem, was die Vernunft für gut erkennet.

Concurremment, *adv.* streits- und mitbewerbungs-weise; (in Rechten) gemeinsamlich, gemeinschaftlich; ils jouiront concurremment de ce revenu, sie sollen dieses Einkommen gemeinschaftlich genießen; venir en ordre concurremment, in gleichem Range stehen, bey Bezahlung der Schulden.

Concurrence, *s. f.* das Anhalten nebst andern um etwas; das Mitwerben; der Streit um den Vorzug; entrer en concurrence avec qq. un, mit einem um den Vorzug streiten; jusqu'à la concurrence d'une somme, bis auf eine gewisse Summe; concurrence d'office, das Zusammentreffen zweyer Feste auf einen Tag, da die Feyer des einen auf einen andern Tag verlegt wird.

Concurrent, ente, *adj. & subst.* der sich zugleich mit um ein Ding bewirbt; concurrent à la poursuite d'un mariage, ein Mitbuhler, Nebenbuhler.

Concussion, *s. f.* die Bedrängniß, Schinderey, Pressung der Leute durch obrigkeitliche Bediente.

Concussionnaire, *s. m.* ein Placker; der die Leute preßt, drückt, schindet, ihnen das Blut aus den Adern sauget.

Condamnable, *adj.* verdammlich, schuldig.

Condamnation, *s. f.* die Verurtheilung; subir condamnation, sich dem Urtheil unterwerfen; passer condamnation de ses fautes, gestehen, daß man Unrecht habe.

Condamnatoire, *adj.* so eine Verurtheilung mit sich bringt, oder darzu gehöret.

Condamner, *v. a.* verurtheilen; verwerfen; tadeln; einem Unrecht geben; se condamner, sich selbst anklagen, sich schuldig bekennen; condamner une porte, une fenêtre, eine Thüre, Fenster, vermauern, vernageln; condamner qq. un au fouet, einen zum Staupbesen (Staupenschlag) verurtheilen; condamner aux dépens du procès, in die Gerichts-Unkosten verurtheilen.

Condensation, *s. f.* das Dickmachen, Dichtewerden.

Condenser, *v. a.* dicker, fester, härter, schwerer, dichter machen.

Condescendance, *s. f.* die Willfährigkeit; das Nachgeben; die Herablassung.

Condescendant, ante, *adj.* willfährig, nachgebend.

Condescendre, *v. n. & a.* willfährig seyn, nachgeben; condescendre à la foiblesse, der Schwachheit zu gute halten; condescendre d'une tutelle sur qq. un, die aufgetragene Vormundschaft wieder auf einen schieben.

Condescente, *s. f.* die Losmachung vom Vormund-Amt.

Condigne, *adj.* angemessen, verdient, gehörig.

Condignement, *adv.* auf eine verdiente Art, nach Verdienst.

Condignité, *s. f.* die verdiente Beschaffenheit.

Condisciple, *s. m.* der Mitschüler, Schulkamerad.

Condit, *s. m.* Candirtes, Eingemachtes.

Condition, *s. f.* die Bedingung; Gestalt; der Zustand; die Eigenschaft; Beschaffenheit; das Herkommen; die Lebens-Art; Handthierung; *it.* Bedienung; der Vorschlag; Vortheil; die Belohnung; *it.* gewisse Punkte eines Tractats; vivons dans la condition où notre naissance nous a mis, lasset uns nach dem Stande leben, in welchen uns unsere Geburt

Geburt gesetzt hat; il est de basse condition, er ist von schlechtem Herkommen; je lui chercherai une condition, ich will ihn in einen Dienst zu bringen suchen; à condition, sous condition, *adv.* auf Beding, mit dem Beding; à condition que, *conj.* mit dem Beding, daß ꝛc.
Conditionné, ée, *part.* & *adj.* beschaffen; marchandise bien conditionnée, gute, taugliche Waare.
Conditionnel, elle, *adj.* so ein Beding in sich hält.
Conditionnellement, *adv.* mit Beding.
Conditionner, *v. a.* mit gehörigen Eigenschaften versehen; *it.* verclausuliren; les actes que l'on conditionne le plus, engendrent le plus de procès, je mehr Bedinge ein Aufsatz hat, je mehr Gezänke entsteht daraus.
Condoléance, *s. f.* das Beyleid, die Bezeugung des Mitleidens, die Condolenz.
Condor, *s. m.* der Greiffgeyer.
Condormition, *s. f. ol.* ehelicher Beyschlaf.
se Condouloir, *v. n. ol.* sein Mitleid über ein trauriges Schicksal bezeugen; (ist nur im *Infinitivo* gebräuchlich.)
Condrille, *s. f.* das Warzenkraut.
Conducteur, *s. m.* Conductrice, *s. f.* der Führer, Aufseher, Wegweiser, Regierer; *it.* der Sucher; conducteur de la barque, der das ganze Werk führet und regieret.
Conduire, *v. a. irr.* führen, leiten, begleiten; *it.* Aufsicht haben ein Werk vornehmen, ausführen; vollführen; befehlen; regieren; verstehen; aufbringen (ein Schiff); conduire bien sa main, son pinceau, hübsch schreiben, mahlen; Dieu vous conduise! Gott begleite euch! lebet wohl! fahret wohl! conduire un oiseau, einen Vogel aufziehen; un arbre, einen Baum ziehen; se conduire, sich aufführen; donner à qq. un de quoi se conduire, einem einen Zehrpfennig geben; il conduit bien sa barque, er weis seine Handlung wohl zu führen.
Conduit, *s. m.* die Röhre, Rinne, der Canal oder Graben, wodurch etwas geleitet wird; *it.* der Stollen; conduit souterrain, ein unterirrdischer Wassergang; conduit de l'urine, die Harnröhre.
Conduite, *s. f.* die Aufführung; das Führen, Leiten, die Aufsicht; Anordnung; Verhaltung; conduite d'eau, Wasserleitung; une étrange conduite, eine seltsame Aufführung; avoir la conduite d'un enfant, die Aufsicht über ein Kind haben.
Condyle, *s. m.* der Beinknopf.
Condylome, *s. m.* die Feigwarze, Schwiele.
Cône, *s. m.* der Kegel; runder Körper, so oben spitzig zugehet; *it.* die Schmelzform.
Confabulateur, *s. m.* ein Schwätzer.
Confabulation, *s. m.* gemein Geschwätz.
Confabuler, *v. n.* kosen, schwätzen.
Confection, *s. f.* Verfertigung eines Inventarii; *it.* Zubereitung des Dauungs-Safts; *it.* eine Latwerge.
Confédération, *s. f.* der Bund; das Bündniß. La confédération helvétique, der Schweizer-Bund.
Confédéré, ée, *adj.* so im Bündniß stehet; Confédérés, *s. pl.* die Bundsgenossen; les troupes confédérées, die alliirten Völker.
se Confédérer, *v. n.* in Bündniß treten, sich vereinigen.
Conférence, *s. f.* die Gegeneinanderhaltung zweyer Sachen, als Schriftstellen ꝛc. *it.* die Unterredung; das Gespräch. Ils entrent en conférence dès le moment qu'ils sont assemblés, so bald sie alle beysammen sind, gehet die Unterredung an.
Conférencier, *s. m.* der Unterredungen anstellt.
Conférer, *v. a.* & *n.* gegeneinander halten; *it.* verleihen, austheilen, übertragen, z. E. ein Amt, Dienst ꝛc. Les Princes confèrent les honneurs & les dignités, die Fürsten theilen die Würden und Ehrenstellen aus; conférer sur des questions proposées, sich über vorgelegte Fragen berathschlagen, sich mit einander darüber unterreden.
Confermentation, *s. f.* zusammengesetzte Gährung.
Confesse, *s. f.* die Beichte. Aller à confesse, zur Beichte gehen; venir de confesse, aus der Beichte kommen.
Confesser, *v. a.* & *n.* gestehen, bekennen; beichten; *it.* Beichte hören. Se confesser, beichten; se confesser au renard, sich einem Schalk vertrauen; faute confessée est à demi pardonnée, wer seinen Fehler bekennt, dem ist er schon halb vergeben.
Confesseur, *s. m.* Bekenner der christlichen Wahrheit; *it.* ein Beichtvater, der Beichte höret.
Confession, *s. f.* das Bekänntniß, die Beichte; la Confession d'Augsbourg, die Augsburgische Confession.
Confessional, *s. m.* der Beichtstuhl.
Confessioniste, *s. m.* & *f.* (spottweise) ein Ausburgischer Confessions-Verwandter.
Confiance, *s. f.* die Zuversicht, der Glaube, das Vertrauen auf oder in etwas. Il a confiance en moi, er hat sein Vertrauen zu mir; aborder qq. un avec confiance, Jemand mit einer anständigen Freymüthigkeit anreden; en confiance, *adv.* vertraut, vertraulicher weise.
Confiant, ante, *adj.* einbildisch, hochmüthig.
Confidemment, *adv.* im Vertrauen.
Confidence, *s. f.* die Anvertrauung eines Geheimnisses, Vertraulichkeit. Faire confidence à qq. un de qq. ch, einem etwas anvertrauen, im Vertrauen sagen.
Confident, *s. m.* ente, *f.* ein Vertrauter, eine Vertraute.
Confidentiaire, *s. m.* der ein geistlich Gut so besitzt, daß er einem andern, laut heimlichen Vertrags, die Einkünfte davon giebt.
Confier, *v. a.* anvertrauen, anbefehlen. Se confier à qq. un, sich einem vertrauen, sich auf einen verlassen.
Confière, *s. f.* die Wallwurzel, Weinwell.
Configuration, *s. f.* äußerliche Gestalt eines Dinges; *it.* der Aspect der Planeten, Planetenschein.
Confiner, *v. n.* grenzen, angrenzen; *it.* *v. a.* an einen Ort verbannen, verweisen. Se confiner dans un lieu, sich in einem Ort verschließen, sich heimlich aufhalten; vous me confinez parmi les bêtes sauvages, ihr verweiset mich zu wilden Thieren; l'Alsace confine avec la Lorraine, Elsaß grenzt (stößt) an Lothringen.
Confins, *s. m. pl.* die Grenzen.
Confire, *v. a. irr.* einmachen mit Zucker oder anderen Sachen; *it.* (bey den Kürschnern) die Felle beizen. Confit en douceur, lauter Süßigkeit und Gelindigkeit; elle est toute confite en dévotion, en malice, sie hat sich ganz in der Andacht vertieft, ist voller Bosheit; ces fruits sont confits sur l'arbre, die Früchte sind vollkommen an dem Baum reif worden; confire de la viande, Fleisch in gewürzter Brühe beizen; oder auch mit Butter bestreichen.
Confirmatif, ive, *adj.* das da bekräftiget; *it.* so eine Bestätigung erfordert. Faire une déclaration confirmative, einen statthaften Ausspruch thun.
Confirmation, *s. f.* die Bestätigung, Bekräftigung; *it.* die Belehnung; *it.* die Firmung, Firmelung.
Confirmer, *v. a.* bestätigen, bekräftigen; *it.* die Firmung verrichten. Se confirmer, bekräftiget werden; confirmer un cheval, einem Pferde die letzte Lection geben, es vollends ganz dressiren.
Confiscable, *adj. c.* verfällig, das confiscirt oder als unerlaubt angesehen werden kann.
Confiscant, *s. m.* den man greifen oder einziehen kann.
Confiscation, *s. f.* die Einziehung der Güter oder Waaren eines Verbrechers; *it.* confiscirtes Gut.
Confiseur, *s. m.* ein Zuckerbäcker, der mit Zucker einmacht; ein Conditor.
Confiserie, *s. f.* die Conditorey oder die Kunst des Zuckerbäckers.
Confisquer, *v. a.* eine verbotene Waare gerichtlich einziehen, wegnehmen, confisciren, zum Fisco bringen; une santé confisquée, eine Gesundheit, der nicht wieder aufzuhelfen ist; un homme confisqué, ein Mensch dessen Glück oder Leben verscherzt ist; un habit confisqué, ein Kleid so nicht mehr zu tragen ist.
Confit, *s. m.* die Beiz-Kufe der Kürschner, darinnen sie die Felle gar machen; *it.* die Beize selbst.
Confiteor, *s. m.* ein Gebeth vor der Beicht.
Confiture, *s. f.* das Zuckerwerk, die eingemachten Sachen; *vulg.* die Schleckerey; confitures à mi-sucre, trockenes Confect, das nur ein wenig mit Zucker bedeckt ist.
Confiturier, *s. m.* ière, *f.* der oder die Confect macht, der Zuckerbäcker.
Conflagration, *s. f.* die Verbrennung einer Stadt; *it.* der ganzen Welt.
Conflit, *s. m.* der Streit, Kampf.
Confluent, *s. m.* das Ergießen eines Flußes in einen andern; der Zusammenfluß.
Confluente, *adj. f.* petite vérole confluente, häufige, zusammenfließende Pocken.
Confluer, *v. n.* zusammen fließen.
Confondre, *v. a. irr.* anmischen, unter einander mischen, verwirren; *it.* eines für das andere nehmen; *it.* überzeugen; bestürzt machen, beschämen; la

guerre confond le criminel & l'innocent, in Kriegs-Zeiten werden Schuldige und Unschuldige gleichgehalten.

Conformation, *s. f.* die Bildung, Lage, Gestalt der Theile eines Körpers; *it.* die Bildung eines Kindes in Mutter-Leibe.

Conforme, *adj. c.* gleich; gleichförmig; gemäß; einstimmig; une copie doit être conforme à son original, eine Abschrift soll ihrer Urschrift ähnlich seyn.

Conformément, *adv.* auf gleichförmige, einstimmige Weise; gemäß.

Conformer, *v. a.* gleichförmig machen, einrichten. Un prédicateur doit conformer sa vie à sa doctrine, bey einem Prediger soll Lehre und Leben mit einander übereinstimmen. Se conformer à qq. ch, sich nach etwas richten, bequemen.

Conformiste, *s. m.* ein Glied der Englischen Kirche.

Conformité, *s. f.* die Gleichheit, Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit; Übereinstimmung; la conformité à la volonté de Dieu, die Unterwerfung unsers Willens in den Willen Gottes; en conformité, gemäß, in Gemäßheit.

Confort, *s. m.* der Trost, die Hülfe, Verstärkung, der Beystand.

Confortatif, ive, *adj.* stärkend, herzstärkend.

Confortation, *s. f.* die Herzstärkung.

Conforter, *v. a.* (von Arzeneyen) stärken, Kraft geben; *fig.* trösten; aufmuntern.

Confraternité, *s. f.* die Bruderschaft der Kloster-Leute; Ordens-Gesellschaft; *it.* die Verbrüderung, Erbverbrüderung.

Confrère, *s. m.* der Mitbruder, Amts-Genosse.

Confrérie, *s. f.* die Bruderschaft; *it.* gleicher Stand und Art; la confrérie d'Actéon, der Hahnrey-Orden.

Confrontation, *s. f.* die Gegenstellung, Abhörung der Zeugen in Gegenwart des Beklagten; *it.* die Gegeneinanderhaltung und Untersuchung zweyer Schriften oder Schriftstellen.

Confronté, von zweyen in einem Schilde gegen einander gestellten Thieren.

Confronter, *v. a.* dem Beklagten die Zeugen vor Augen stellen; *it.* Sachen gegen einander halten.

Confus, use, *adj.* vermischt; verwirrt; unordentlich; dunkel; bestürzt; beschämt.

Confusément, *adv.* auf verworrene, ungewisse Weise; unordentlich.

Confusible, *adj.* straffällig; (bey Kloster-Leuten.)

Confusion, *s. f.* die Verwirrung, Unordnung, Beschämung, Bestürzung; couvrir qq. un de confusion, einen gänzlich beschämen; avoir de la confusion, sich schämen. En confusion, *adv.* unordentlich; *it.* im Überfluß.

Confutation, *s. f.* die Widerlegung.

Confuter, *v. a.* widerlegen.

Congé, *s. m.* der Urlaub; die Erlaubniß wegzugehen; der Abschied; die Entlassung aus Diensten; *it.* die Aufsagung der Miethe; Feyertage in den Schulen; *it.* gerichtliche Lossprechung eines Beklagten, wann der Kläger nicht erscheinet; congé d'en haut, der Ablauf; congé d'en bas, Anlauf an den Säulen in der Baukunst; prendre congé, sich beurlauben; prendre congé de qq. un, von einem Abschied nehmen.

Congéable, *adj.* un domaine congéable, ein Lehen welches kann zurück genommen werden, wenn der Lehnsherr die daran gemachten Verbesserungen ersetzt.

Congédier, *v. a.* verabschieden, Abschied geben; beurlauben, von sich lassen; *it.* abdanken.

Congelation, *s. f.* die Gerinnung; das Gefrieren; die Verdickung.

Congeler, *v. a.* durch die Kälte hart machen; die Flüssigkeit benehmen; gerinnen lassen. Se congeler, hart werden, gerinnen, dick werden.

Congénère, *adj. c.* wird von Muskeln und Pflanzen gesagt, die von gleicher Bewegung und Art sind.

Congestion, *s. f.* langsame Häufung der Feuchtigkeiten, die eine Geschwulst oder Verstopfung verursachen.

Conglobation, *s. f.* rhetorische Figur, da man viele Beweisthümer zusammen häuft.

Conglobé, ée, *adj.* beysammen liegend, als gewisse Drüsen oder Glandeln.

Congloméré, ée, *adj.* so von vielen kleinen drüsichten Körpern zusammen gesetzt ist.

Conglutination, *s. f.* die Zusammenleimung zweyer Sachen; *it.* die Eigenschaft eines Körpers, so gleichsam leimicht oder zähe wird.

Conglutiner, *v. a.* zusammen leimen, als wie Leim zähe machen. Se conglutiner, zähe werden.

Congratulation, *s. f.* die Glückwünschung.

Congratuler, *v. a.* Glück wünschen.

Congre, *s. m.* der Meer-Aal.

Congrégandine, *s. f.* eine Nonne von der Congregation Unserer Lieben Frauen.

Congréganiste, *s. c.* einer der zur Versammlung gehöret, die zu Ehren Unserer Lieben Frauen gestiftet worden.

Congrégation, *s. f.* die Versammlung der Geistlichkeit; catholische Brüderschaft; *it.* päbstliche hohe Gerichte; la congrégation des fidelles, die Gesellschaft der Glaubigen, die allgemeine Kirche.

Congréger, *v. a. ol.* versammlen.

Congrès, *s. m.* der Congreß, die Versammlung, Zusammenkunft.

Congrier, *s. m. ol.* ein Zaun von Pfählen in einem Wasser, die Fische darinn einzuschließen.

Congru, ue, *adj.* das sich zu etwas schickt, gehörig, geziemend, schicklich; portion congrue, was die Lehens-Herren, so die Zehenden haben, den Pfarrern, deren Einkünfte zu gering sind, zu geben schuldig sind. Oraison congrue, Rede so nach den Regeln der Grammatik eingerichtet ist; écolier congru, Schüler, der ohne Fehler redet und schreibet; figures congrues, Figuren die recht auf einander passen, einander decken.

Congruement, *adv.* gehörig; ohne Fehler.

Congruence, *s. f.* die Gleichheit, Ähnlichkeit.

Congruité, *s. f.* die Gleichförmigkeit der göttlichen Gnade mit dem Willen des Menschen.

Conjectural, ale, *adj.* was auf Muthmassung beruhet, muthmaßlich.

Conjecture, *s. f.* die Muthmassung, Meinung; Vermuthung, Wahrscheinlichkeit.

Conjecturer, *v. a.* muthmassen, abnehmen, wähnen, dafür halten.

Conifère, *adj.* Zapfen tragend; arbre conifère, Baum so Zapfen trägt, als Tannen, Fichten 2c.

Conjoindre, *v. a. irr.* zusammen fügen; vereinigen, verbinden.

Conjoint, te, *part. & adj.* vereinigt; verbunden; *it.* im *plur.* die Ehegatten; *it.* die Anverwandten.

Conjointement, *adv.* zugleich, mit einander, zusammen.

Conjonctif, *adj. & s. m.* particule conjonctive, ein Verbindungs-Wörtlein.

Conjonctive, *s. f.* erstes Häutlein über das Auge.

Conjonction, *s. f.* die Vereinigung, Zusammenkunft zweyer Personen oder Sachen; *it.* ein Bindwörtlein der Reden oder des Verstandes.

Conjonctive, *s. f.* diejenige Haut so den Augball mit dem Lide vereiniget.

Conjoncture, *s. f.* der Umstand, Zustand, die Beschaffenheit, der Lauf der Sachen, Vorfall; dans la conjoncture de vos affaires, bey so gestalten Sachen eurer Geschäfte.

Conjouir, *v. n.* besser se conjouir avec qq. un, sich mit einem erfreuen; ihm Glück wünschen.

Conjouissance, *s. f.* die Mitfreude; Beyfreude; Freudens-Bezeigung durch Worte; faire des complimens de conjouissance, einem seine Freude bezeigen.

Conique, *adj. c.* kegelförmig; section conique, der Kegelschnitt.

Conise, *s. f.* Dürrwurzel; ein Kraut.

Conjugaison, *s. f.* Abwandelung der Zeitwörter. Conjugaison de nerfs, Paarung der Nerven.

Conjugal, *adj.* ehelich; la foi conjugale, die eheliche Treue.

Conjugalement, *adv.* ehelicher weise; vivre conjugalement, wie Mann und Frau mit einander leben.

Conjuguer, *v. a.* ein Zeitwort grammaticalisch abwandeln.

Conjurateur, *s. m.* ein Mitverschworner, *it.* der Beschwörer.

Conjuration, *s. f.* die Verschwörung, Verrätherey; Beschwörung der Geister; *it.* inständige Bitte.

Conjurés, *s. m. pl.* Verschworne.

Conjurer, *v. n. & a.* sich verschwören, eine Verrätherey anspinnen; contre qq. un.

Conjurer, *v. a.* die Geister 2c. beschwören; *it.* verbannen; *it.* inständig bitten; il a conjuré ma perte, er hat meinen Untergang beschlossen; conjurer la tempête, l'orage, ein Unglück, Gefahr geschicklich abwenden; je vous en conjure, ich bitte euch darum.

Connétable, *s. m.* vor diesem der vornehmste Feld-Herr, der Kron-Feld-Herr in Frankreich; itzo ein Artillerie-Bedienter, Constabler.

Connétablie, *s. f.* die Gerichtsbarkeit der Marschälle.
Connexe, *adj. c.* verbunden, verknüpft, verwandt mit andern.
Connexion, *s. f.* die Verknüpfung, Verwandtschaft, Fügung einer Sache mit einer andern.
Connexité, *s. f.* die Verbindung zweyer Sachen, die auf einander sich beziehen.
Connil, *s. m. ol.* ein Kaninichen.
Conniller, *v. a.* Ausflüchte suchen.
Connillière, *s. f.* die Ausflucht, kahle Entschuldigung.
Connivence, *s. f.* das Nachsehen; die Nachsicht; heimliche Verstattung; das Übersehen.
Conniver, *v. n.* nachsehen; heimlich nachlassen; verstatten, durch die Finger sehen.
Connoissable, *adj. c.* kenntlich, kennbar. Il a une marque, qui le rend très connoissable, er hat ein Zeichen, daran er wohl zu erkennen ist.
Connoissance, *s. f.* die Kenntniß; Erkenntniß, Wissenschaft, Gemeinschaft; Bekanntschaft; *it.* der Bekannte; *it.* die fleischliche Vermischung; *it.* Spuren des Wildes; *it.* das Zeichen, woran die Schiffleute erkennen, wo sie sind. Prendre connoissance de qq. ch, etwas untersuchen; homme de ma connoissance, ein Bekannter von mir. Cette malade est sans connoissance, diese Kranke liegt ohne Verstand.
Connoissement, *s. m.* Frachtbriefe über die Waaren eines Schiffs.
Connoisseur, *s. m.* euse, *f.* der Kenner, die Kennerinn; der oder die sich auf etwas verstehet.
Connoître, *v. a.* kennen, erkennen, verstehen; wissen, einsehen; unterscheiden; *it.* fleischlich erkennen; connois-en l'importance, siehe die Wichtigkeit davon ein; faire connoître, zu erkennen geben; wissen lassen; bekannt, berühmt machen. Il se connoit en tableaux, er verstehet sich auf Gemälde; connoître d'une chose, heißt als Richter über etwas (oder in einer Sache) erkennen, in einer Sache sprechen; il ne se connoit point à faire plaisir, er will niemanden Gefälligkeit erweisen.
Connotation, *s. f.* die Beziehung.
Connu, ue, *part.* & *adj.* bekannt; gekannt, erkannt, bewußt, kundig; cela est connu de tout le monde, das weis jedermann.
Connoïdal, ale, *adj.* after-kegelicht.
Conoïde, *s. m.* ein After-Kegel.
Conque, *s. f.* die große Muschel, Schneckenschale; *it.* das Hohle im Ohr so wohl außen als innen.
Conquérant, ante, *adj.* & *subst.* der viele Länder oder Städte durch Krieg bezwinget; *it.* der oder die, so viele verliebt macht; Eroberer der Herzen.
Conquérir, *v. a. irr.* durch Krieg bezwingen, erobern; sich bemeistern. Vos beaux yeux peuvent conquérir tous les cœurs, eure schönen Augen können sich aller Herzen bemeistern.
Conquêt, *s. m.* (zwischen Eheleuten) die Errungenschaft; das erworbene Gut.
Conquête, *s. f.* die Kriegs-Eroberung; bezwungenes Land oder Stadt; *it.* was man sonst gewinnet, als Menschengunst rc. Faire une conquête, etwas erobern, gewinnen; vivre comme dans un pays de conquête, nach seinem Willen an einem Orte hausen.
Conquêter, *v.* Conquérir.
Conquette, *s. f.* Art Grasblumen.
Consacrant, *s. m.* der einen Bischoff einweihet; *it.* der Priester so die Hostie segnet.
Consacrer, *v. n.* zum heiligen Gebrauch widmen; weihen; einsegnen; *it.* etwas zu einem gewissen Gebrauch bestimmen; *it.* verewigen; *it.* die Worte der Einsetzung sprechen. Consacrer son temps aux études, seine Zeit dem Studieren widmen; nous consacrerons votre nom à la postérité, wir wollen euren Namen mit Ruhm auf die Nachwelt bringen; ce mot est consacré à cet usage, dieses Wort ist zu diesem Gebrauch bestimmet.
Consanguin, ine, *adj.* Bluts-Verwandter. Frères consanguins, Brüder von einem Vater; im Gegensatz von frères utérins.
Consanguinité, *s. f.* die Blutsfreundschaft.
Conscience, *s. f.* das Gewissen. Faire conscience de qq. ch, sich über etwas ein Gewissen machen; décharger sa conscience, sein Gewissen frey machen; avoir la conscience large, ein treuloser Mensch seyn. En conscience, *adv.* wahrhaftig, bey meiner Treu; *it.* mit gutem Gewissen.
Consciencieusement, *adv.* gewissenhafter weise, mit gutem Gewissen.
Consciencieux, euse, *adj.* gewissenhaftig.
Consécrateur, der da weihet, die Weihe giebt.
Consécration, *s. f.* die Widmung; Einweihung; *it.* Einsegnung zum heiligen Gebrauch; *it.* das Sprechen der Worte der Einsetzung über Brod und Wein.
Consécutif, ive, *adj.* nach einander folgend.
Consécutivement, *adv.* nach einander fort.
Conseil, *s. m.* der Rath, Rathschlag, die Rathsversammlung; *it.* der Entschluß, Anschlag; je ne sais quel conseil prendre, ich weis nicht, wozu ich mich entschließen soll; il a bientôt assemblé son conseil, er hat sich bald entschlossen; à nouvelles affaires nouveau conseil, *prov.* kömmt Zeit, kömmt Rath; conseil d'état, der Staatsrath; conseil privé, geheimer Rath; arrêt du conseil, Rathsschluß; vous êtes mon conseil, ihr seyd mein Rathgeber; conseil aulique, der Reichshofrath.
Conseiller, *v. a.* rathen, Rath geben; conseiller qq. ch. à qq. un, einem etwas anrathen; il est mal conseillé, es ist ihm übel gerathen worden; se conseiller à quelqu'un, eines Rath befolgen.
Conseiller, *s. m.* ère, *f.* der Rath, Rathsherr, Rathgeber; eine Rathgeberinn. Conseiller d'honneur, der das Recht hat unter den Räthen zu erscheinen, und gleich nach dem Präsidenten seine Meynung zu sagen; le conseiller des graces, (poetisch) der Spiegel.
Consens, *s. m. ol.* die Bewilligung.
Consentant, ante, *adj.* der oder die einwilliget; einwilligend.
Consentement, *s. m.* die Einwilligung, Beystimmung, der Beyfall, die Beypflichtung.
Consentir, *v. n. irr.* à qq. ch, einwilligen, beystimmen; verwilligen, beypflichten, zu etwas ja sagen, seinen Beyfall geben; *it. v. a.* consentir la vente, die Verkaufung bewilligen; j'y consens, ich bins zufrieden; qui ne dit mot consent oder qui se tait consent, *prov.* durch Stillschweigen giebt man seinen Beyfall zu erkennen.
Conséquemment, *adv.* folglich, gemäß; zu folge; parler bien & agir conséquemment, wohl reden, und auch dem gemäß thun.
Conséquence, *s. f.* die Folge; Nachfolge; der Schluß; die Wichtigkeit, Erheblichkeit. Sans conséquence, ohne Folge, das nicht viel zu bedeuten hat; en conséquence, zu folge; un homme sans conséquence, ein Mann dem man nicht alles so genau nehmen darf; une grace sans conséquence, eine Gnade die nicht allen widerfähret.
Conséquent, *s.* & *adj. m.* die Folge, (in der Redekunst;) Par conséquent, *adv.* folglich, derohalben, dahero; il est conséquent dans tout ce qu'il dit, alles was er sagt, hat einen vernünftigen Zusammenhang; c'est un esprit conséquent, er redet allemal der Natur der Sache gemäß.
Conséquente, *s. f.* (in der Musik) der zweyte Theil einer Fuge.
Conservateur, *s. m.* trice, *f.* der Erhalter, die Erhalterinn; juge conservateur, der dazu bestellet ist, die Rechte zu beschirmen.
Conservation, *s. f.* die Erhaltung; Beschirmung, Bewahrung.
Conservatoire, *adj.* tribunal conservatoire, ein Richterstuhl zur Beschirmung der Rechten.
Conserve, *s. f.* eine mit Zucker eingemachte Frucht; *it.* die Latwerge; *it.* ein Außenwerk zu Bedeckung der Basteyn; *it.* ein Wasserbehälter; im *plur.* Brillen, das Gesicht zu stärken; ces navires sont conserve oder vont de conserve, diese Schiffe dienen einander zur Bedeckung.
Conserver, *v. a.* halten, erhalten, beschirmen; bewahren, verwahren; conserver en vie, beym Leben erhalten; se conserver entre deux parties, sich gegen zwo widrige Parthien so betragen, daß man sich in beyder Gunst erhält; conserver les terres, ein Landgut in gutem Stande erhalten; conserver ses amis, seine Freunde schonen; se conserver, sich wohl pflegen.
Considence, *s. m.* das Setzen; *it.* was sich von Säften in Grund setzet.
Considérable, *adj. c.* wichtig; merklich; ansehnlich, beträchtlich.
Considérablement, *adv.* wichtig, ansehnlich rc.
Considérant, ante, *adj.* vorsichtig, bedächtlich, achtsam, der die Achtung für etwas nicht aus den Augen setzt.
Considération, *s. f.* die Überlegung, Betrachtung; Absicht, das Absehen; *it.* die Hochachtung; Wichtigkeit; avoir de la considération pour qq. un, für einen Achtung haben, einen in Betrachtung ziehen. En considération, in Ansehung, in Betrachtung.
Considérément, *adv.* bedächtlich, mit Bedacht, bedachtsamer weise.

Confidérer, *v. a.* betrachten, überlegen; bedenken, beherzigen; *it.* beschauen, genau besehen; *it.* hochachten.

Confige oder Confive, *s. m.* das Buch, Register rc. darein die Güter geschrieben, so mit einem Postwagen oder Landkutsche versendet werden.

Confignataire, *s. m.* dem etwas hinterlegt, oder zur Verwahrung übergeben wird.

Confignation, *s. f.* die Hinterlegung, Niederlegung, Einhändigung eines Geldes rc. in die Hand eines Dritten: *it.* das Hinterlegte selbst; les confignations, der Ort, wo man Geld auf obrigkeitlichen Befehl hinterlegen muß.

Configne, *s. f.* Unterricht dessen, was eine Schildwache zu beobachten hat.

Configne, *s. m.* der Thorwärter, Thorschreiber.

Configne, *adj.* gleich, von gleichen Zeichen; (in der Algebra.)

Configner, *v. a.* einhändigen; *it.* Geld oder sonst etwas in die Hand eines Dritten hinterlegen; *it.* verschreiben; *it.* Waaren rc. übermachen, adressiren; *it.* Unterricht ertheilen einer Schildwache; *it* aufschreiben; configner un vaisseau à un marchand, die Besorgung eines Schiffs einem Handelsmann übergeben; je l'ai configné à ma porte, ich habe befohlen, ihn nicht herein zu lassen.

Confiftance, *s. f.* das woraus ein Gut rc. bestehet; Stand der Beständigkeit, da eine Sache weder zu = noch abnimmt; *it.* gehörige Dicke oder dichtes Wesen eines Dinges. L'âge, l'état de confiftance, das Alter, der Zustand, darinnen ein Ding nicht mehr wächst; das gestandene Alter; le temps qu'il fait n'a point de confiftance, die itzige Witterung ist von keiner Dauer; un terrein fans confiftance, ein allzuweicher, sandiger oder morastiger Boden.

Confiftant, ante, *adj.* bestehend; des corps confiftans, feste, dichte Körper.

Confifter, *v. n.* bestehen, in etwas bestehen; le tout confifte à favoir fi &c. die Hauptsache kommt darauf an, daß man wisse, ob rc.

Confiftoire, *s. m.* das Consistorium; die Versammlung des Pabsts mit den Cardinälen; *it.* Kirchen=Rath oder geistlich Gericht bey den Protestanten.

Confiftorial, ale, *adj.* zum Kirchen=Rath gehörig. Bénéfices confiftoriaux, geistliche Ämter, deren Bullen im päbstlichen Consistorio ausgefertiget werden.

Confiftorialement, *adv.* consistorialmäßig; affaire jugée confiftorialement, eine Sache so nach den Gesetzen des Kirchen=Raths entschieden ist.

Confolable, *adj. c.* tröstbar, der sich trösten läßt; celui qui hérite d'une grande fucceffion, eft aifément confolable de la mort de fon parent, der eine reiche Erbschaft thut, ist leicht über den Tod seines Verwandten zu trösten.

Confolant, ante, *adj.* tröstlich; trostreich.

Confolateur, *s. m.* trice, *f.* der Tröster, die Trösterinn.

Confolation, *s. f.* der Trost, die Tröstung.

Confolatoire, *adj. c.* tröstlich. Epître confolatoire, ein Trost=Brief.

Confole, *s. f.* die Zierrath (in der Baukunst) oder Stück, so hervor raget, etwas so darauf ruhet, zu halten; ein Kragstein.

Confoler, *v. a.* trösten, aufrichten. Se confoler, sich zufrieden geben, Trost annehmen.

Confolidant, *adj. & s. m.* heilendes Mittel; befestigend, anhaltend.

Confolidation, *s. f.* die Befestigung eines Dinges; z. E. einer Freundschaft; *it.* die Zuheilung einer Wunde; *it.* die Erwerbung des Genusses einer eigenen Sache.

Confolider, *v. a.* eine Wunde zuheilen; *it.* bekräftigen, befestigen, z. E. eine Freundschaft, ein Glück rc. confolider l'ufufruit à la propriété, zuwege bringen, daß eine Sache, die eigen ist, auch beständig genossen werde.

Confommateur, *s. m.* ein Verzehrer, Verbraucher; *it.* der Vollender, Vollbringer. Etre l'auteur & le confommateur d'une chofe, der Anfänger und Vollender einer Sache seyn.

Confommation, *s. f.* die Endigung, Vollziehung, Vollendung, Erfüllung; *it.* Aufzehrung, der Aufgang der Lebensmittel rc. La confommation a été peu confidérable, es ist nicht viel aufgegangen; jufqu'à la confommation des fiècles, bis ans Ende der Welt; confommation du mariage, die erste geheime Vereinigung der zum Ehestand eingesegneten Personen; confommation des denrées, Aufzehrung der Lebensmittel; la confommation des marchandifes, der Vertrieb, der Absatz der Waaren.

Confommé, *s. m.* eine Kraft=Suppe.

Confommé, ée, *adj.* vollendet, vollzogen, vollkommen, höchst erfahren; elle eft confommée en vertu, sie ist ein rechtes Tugendmuster.

Confommer, *v. a.* vollbringen, vollziehen; Lebensmittel aufzehren. Un mariage n'eft point parfait, jufqu'à ce qu'il foit confommé, die erste geheime Vereinigung ist der Beschluß einer Heurath; il a confommé fon droit, er hat seine Rechte ausgeübt; faire confommer de la viande, Fleisch zur Kraftbrühe zerkochen lassen. Se confommer en regrets, sich in Betrübniß verzehren.

Confomptif, ive, *adj.* (von Arzeneyen) verzehrend; *it. s. m.* ein abzehrendes Arzeneymittel.

Confomption, *s. f.* gänzliche Aufzehrung gewisser Sachen, als Holz rc. *it.* die Schwindsucht.

Confonnance, *s. f.* die Zusammentönung; *it.* der Gleichlaut der Buchstaben.

Confonnant, *adj.* mitstimmend, gleichlautend. Lettre confonnante, mitlautender Buchstabe.

Confonnante, *s. f.* eine Harfe, so auf beyden Seiten bezogen ist; ein Harfenet.

Confonne, *s. f.* mitlautender Buchstabe; ein Mitlauter.

Confort, *s. m.* der Mitgesell, Mitgenoß; im *plur.* Handelsgesellschafter.

Confoude, *s. f.* La grande confoude, die Wallwurz, Schwarzwurz; la petite, die Brunellen; la royale, der Rittersporn.

Confpirateur, *s. m.* Mitverschworner einer Verrätherey.

Confpiration, *s. f.* die Verschwörung, Verrätherey. Tramer une confpiration, eine Verrätherey anspinnen.

Confpirer, *v. n.* vereiniget, verbunden seyn zu Gutem oder Bösem; *it.* Verrätherey anspinnen; *it.* helfen, beytragen; *it. v. a.* beschließen, schwören. Tout confpire à fon avancement, alles ist zu seiner Beförderung behülflich; on a fouvent confpiré fa mort, man hat schon oft gesucht ihn umzubringen; Brutus confpira contre Céfar, Brutus stiftete eine Verrätherey wider Cäsar.

Confpué, ée, *adj.* verachtet, ausgehöhnt.

Confpuer, *v. a.* bespeyen, anspeyen.

Conftamment, *adv.* gewißlich, beständig.

Conftance, *s. f.* die Beständikeit, Standhaftigkeit.

Conftant, ante, *adj.* gewiß; standhaftig, beständig, außer Zweifel. Il eft conftant, que deux & deux font quatre, es ist gewiß, daß zwey und zwey vier machen.

Conftater, *v. a.* (in Gerichten) bestimmen, fest setzen; *it.* klar an Tag legen.

Conftellation, *s. f.* das Gestirn oder die gewisse Anzahl Sterne, so eine Figur machen; *it.* himmlisches Zeichen; *it.* der Einfluß derselben. Il eft né fous une heureufe conftellation, er ist in einem glücklichen Zeichen gebohren; les douze conftellations du Zodiaque, die zwölf himmlischen Zeichen des Thierkreises.

Conftellé, ée, *adj.* unter gewissen Himmels=Zeichen gemacht. Anneau conftellé, der Sonnen=Ring.

Confter, *v. n. imperf.* (in Rechts=Händeln) gewiß seyn; il confte par les pièces que, es erhellet aus den Acten; daß rc. il confte par les expériences, que &c. die Erfahrung bestätiget, daß rc.

Conftern ation, *s. f.* die Bestürzung, der Schrecken.

Confterner, *v. a.* bestürzen, erschrecken, bestürzt machen, in Schrecken setzen.

Conftipation, *s. f.* die Hartleibigkeit; Verstopfung des Leibes.

Conftiper, *v. a.* hartleibig machen, den Bauch verstopfen; avoir la mine d'un conftipé, traurig, verdrießlich aussehen.

Conftituant, ante, *adj. & fubft.* einer der einen zu etwas macht, bestätiget, einsetzet, als zu einem Amt rc. les parties conftituantes d'un corps, die Theile woraus ein Körper zusammen gesetzt ist.

Conftituer, *v. a.* ein Ganzes ausmachen, ein Ganzes formiren oder bilden; *it.* einsetzen; bestellen; bestätigen; zu einer Würde erheben; conftituer prifonnier, gefangen setzen; conftituer un procureur, einen Anwald bestellen; conftituer en frais, Unkosten verursachen; un homme bien conftitué, ein starker gesunder Mensch; fe conftituer, *v. r.* sich selbst zu etwas machen; conftituer de l'argent à rente, Geld auf Zins legen; on ne doit pas conftituer la félicité dans les faveurs de la fortune, man muß nicht glauben, daß die wahre Zufriedenheit von den günstigen Glücksfällen abhänge.

Conftitut, *s. m.* conftitut de précaire, einer der bittweise eingesetzt worden; *it.* einer der sein Vermögen an einen ab-

tritt, und sich nur den Nießbrauch davon vorbehält.
Constitutif, ive, *adj.* der, die, das eine Sache wesentlich ausmacht; il n'a aucun titre constitutif de propriété, er hat keinen wesentlichen Eigenthums-Beweis vor sich.
Constitution, *s. f.* die Anordnung; Zusammensetzung vieler Theile; *it.* Leibes-Beschaffenheit; les constitutions de l'Empire, die Reichs-Gesetze; mettre de l'argent en constitution, Geld auf stehende Zinse legen; la constitution du monde, die ganze Einrichtung des Weltgebäudes; il a mille écus de revenus en constitution, er hat tausend Thaler sichere Einkünfte; un prêt à constitution, Auslehnung eines Capitals auf Renten.
Constitutionnaire, *s. m. & f.* der es mit der Bulle *Unigenitus* hält; *it.* einer der eine Leibrente, Einkunft anrichtet, aufrichtet.
Constricteur, *s. m.* Zusammenzieher; von gewissen Mäuslein an der Nase rc.
Constriction, *s. f.* die Zusammenziehung der Theile in die Enge.
Constringent, ente, *adj.* zusammenziehend.
Construction, *s. f.* die Aufbauung; *it.* Anordnung der Theile eines Gebäudes; *it.* gehörige Fügung der Wörter; avoir soin de la construction des vaisseaux, den Schiffbau besorgen.
Construire, *v. a. irr.* bauen; verfertigen; *it.* die Theile einer Rede nach grammatikalischen Regeln zusammen setzen; (bey den Bergl.) antragen; construire une figure, eine Figur aufsetzen.
Consubstantialité, *s. f.* die Einigkeit des göttlichen Wesens.
Consubstantialiteur, *s. m.* einer der da glaubet, daß der Sohn Gottes mit dem Vater eines Wesens sey.
Consubstantiel, *adj.* eines Wesens.
Consubstantiellement, *adv.* in Einigkeit des Wesens.
Consul, *s. m.* der Bürgermeister im römischen Rath; *it.* ein Agent, Handels-Richter in See-Städten; auch ein Richter oder Beysitzer eines Handels-Gerichts.
Consulaire, *adj. c.* zur Bürgermeister-Würde gehörig; famille consulaire, Geschlecht, so das Bürgermeister-Amt verwaltet; robe consulaire, der Bürgermeister-Rock.
Consulairement, *adv.* nach Art des Handelsgerichts.
Consulat, *s. m.* die Würde, das Amt und die Verwaltung eines Bürgermeisters; *it.* das Handelsgericht.
Consultant, *adj.* der in Rechts- oder Arzneysachen räth; *it.* die sich rathen lassen; son antichambre est toute pleine de consultants, sein Vorzimmer ist allzeit voll Leute, die seines Raths begehren; avocat consultant, Advocat, der d.n Leuten Rath giebt; ein Consulent.
Consultation, *s. f.* die Berathschlagung über eine Rechtssache oder Krankheit; *it.* schriftlicher Rath.
Consultative, *adj.* avoir voix consultative, befugt seyn, seine Meinung zu sagen.
Consulte, *s. f.* die Berathschlagung, das Bedenken über eine Rechtssache oder Krankheit.
Consulter, *v. a. & n.* rathfragen, sich Raths erholen; Bücher nachschlagen; *it.* die Stärke seiner Kräfte prüfen; consulter une affaire, sich in einer Sache guten Raths erholen; son miroir, sich in seinem Spiegel beschauen; son chevet, sich darüber beschlafen; consulter un mal à un médecin, den Arzt wegen einer Krankheit um Rath fragen.
Consulteur, *s. m.* der Ordens-Rath.
Consultrice, *s. f.* die Rathgeberinn.
Consumer, *v. a.* gänzlich verzehren; verderben; verbrauchen; *it.* durchbringen; se consumer d'ennui, sich selbst durch Verdruß verzehren.
Contact, *s. m.* der Anrührungs-Punkt zwoer Kugeln an einander.
Contadin, *s. m.* ein Baur, Landmann.
Contagieux, euse, *adj.* giftig, ansteckend; *it.* von Lastern oder falscher Lehre.
Contagion, *s. f.* die Seuche; Pest; *fig.* Ansteckung von Lastern.
Contailles, *s. f. pl.* die Flock, der Abgang von der Seide, schlechte Seide.
Contamination, *s. f.* die Verunreinigung, Befleckung.
Contaminer, *v. a. ol.* besudeln, beflecken, verunreinigen.
Contaut, *s. m.* die Leiste auf dem obern Rande eines Schiffs, die oben drüber rings um das Schiff herum gehet.
Conte, *s. m.* die Erzählung, Fabel, das Mährlein; *it.* närrische und abgeschmackte Reden. Contes de vieilles; à dormir debout; de peau d'âne; de la cigogne; de ma mère l'oie; violets, bleus, jaunes, borgnes, &c. alte Weiber-Mährlein; contes gras, Zoten, allzufreche Erzählungen; conte en l'air, ein Geschwätz ohne Grund; contes que tout cela! das sind lauter Fratzen, alberne Kinder-Possen.
Contemplateur, *s. m.* trice, *f.* der oder die, so tief nachsinnet; Betrachter.
Contemplatif, ive, *adj.* tiefsinnig, nachdenklich; betrachtungs-voll.
Contemplation, *s. f.* tiefes Nachsinnen, Nachdenken; *it.* die Betrachtung, Anschauung.
Contempler, *v. a.* tief nachsinnen; *it.* genau betrachten.
Contemporain, e, *adj. & subst.* der zu gleicher Zeit mit einem lebt, oder gelebet hat; ein Zeitgenoß.
Contempteur, *s. m.* ein Verächter.
Contemptible, *adj. c.* verächtlich.
Contenance, *s. f.* der Raum, Gehalt eines Gefäßes, das Maaß so hinein gehet; die Größe oder der Umfang eines Feldes, Gartens rc. *it.* die Geberde; Stellung; Bewegung; prendre une contenance gaie, eine lustige Geberde annehmen; n'avoir point de contenance, nicht an sich halten können; perdre contenance, die Geduld verlieren, sich nicht mehr verstellen können; par contenance, aus Wohlstand; tenir, faire bonne contenance, sich standhaftig stellen.
Contenant, *adj. & s.* so etwas in sich hält.
Contendant, ante, *adj. & s.* mitwerbend; *it.* der zugleich mit anderen nach einem Dinge strebet. Contendants, *pl.* die streitenden Partheyen.
Contenir, *v. a. irr.* enthalten, in sich halten, fassen, begreifen; *it.* zurück halten; se contenir, sich mäßigen; l'aimant contient en soi plusieurs propriétés, der Magnet hat viele Eigenschaften.
Content, te, *adj.* zufrieden, vergnügt; si vous n'êtes pas content, prenez des cartes, *prov.* wenn ihr nicht zufrieden seyd, so streuet Salz drauf; être content de soi-même, oder de sa petite personne, sich was einbilden, oder sich selbst gefallen.
Contentement, *s. m.* das Vergnügen, die Vergnüglichkeit; Zufriedenheit; Belohnung; contentement passe richesse, Vergnügen gehet über Reichthum; ce n'est pas contentement, das ist nicht genug.
Contenter, *v. a.* vergnügen; begnügen, befriedigen, bezahlen; *it.* zufrieden stellen; se contenter de qq. ch, sich mit etwas begnügen; contenter nature, seinen natürlichen Trieb vergnügen; seine Lust büßen.
Contentieusement, *adv.* zänkischer weise; mit Streit, Zank.
Contentieux, euse, *adj.* streitig, zänkisch, worüber gestritten werden kann; c'est un caractère contentieux, er zankt und disputirt gar zu gern; er hat ein zanksüchtiges Gemüth; jurisdiction contentieuse, die Gerichtsbarkeit über gemeine Streithändel.
Contentif, *adj.* bandage contentif, eine zusammenhaltende Binde.
Contention, *s. f.* der Zank, Streit; besser aber Hitze und Heftigkeit im Streiten; contention d'esprit, starkes Nachsinnen; parler avec contention, mit Heftigkeit reden.
Contenu, *s. m.* der Innhalt, Begriff und Verstand einer Schrift rc.
Conter, *v. a.* erzählen; il nous en a bien conté, er hat uns wacker vorgelogen; elle s'en fait conter, sie hört gern verliebte Sachen; conter fleurettes, ein Frauenzimmer liebkosen, ihr allerley artiges vorschwatzen.
Contestable, *adj. c.* streitig, so abzustreiten ist, was streitig gemacht werden kann.
Contestant, ante, *adj.* streitend, einer der gerne streitet; chacun des contestans paya ses dépens, jede Parthey bezahlte ihre Kosten.
Contestation, *s. f.* der Streit, Hader, Zank.
Conteste, *s. f.* der Proceß, Streit; cela est en conteste, dieß ist streitig.
Contester, *v. a. & n.* zanken, streitig machen; contester le pas à qq. un, einem den Vorgang streitig machen.
Conteur, *s. m.* euse, *f.* der Schwätzer, Plauderer, die Schwätzerinn; c'est une conteuse aimable, sie erzählet artig; conteur de fleurettes, einer der dem Frauenzimmer allerley verliebte Sachen vorschwatzt; conteur de fagots, oder

de fornettes, ein Fabelhans, Possenreisser.
Contexture, s. f. die Verbindung, Zusammenfügung und Ordnung der Theile eines Körpers; it. einer Rede; der Bau, das Gewebe.
Contignation, s. f. ein Boden von Zimmerholz.
Contigu, ue, adj. anstoßend, an einander liegend, angränzend.
Contiguité, s. f. das Anstoßen einer Sache an die andere, als ein Haus ꝛc.
Continence, s. f. die Enthaltung und Mäßigung der fleischlichen Lüste; die Keuschheit.
Continent, s. m. festes Land so nicht mit Wasser umgeben ist.
Continent, ente, adj. keusch; mäßig; züchtig; eingezogen.
Contingence, s. f. die Zufälligkeit; Ungewißheit, wie es noch gehen möchte; selon la contingence des affaires, nachdem sich ungefähr die Sachen zutragen möchten.
Contingent, ente, adj. zufällig, so geschehen kann oder nicht.
Contingent, s. m. der Antheil, so einem zukömmt oder einer zu geben schuldig ist; das Contingent; fournir son contingent, seinen Beytrag liefern.
Continu, s. m. ein Körper, dessen Theile unzertrennt sind; das Ganze.
Continu, ue, adj. aneinanderhangend, unzertheilt; immer daurend, ohne Absatz, fortwährend; trois jours continus de pluie, drey Regen-Tage nach einander; fièvre continue, ein anhaltendes Fieber; basse continue, der Generalbaß.
Continuateur, s. m. der eines andern Arbeit fortsetzt; der Fortsetzer.
Continuation, s. f. die Folge, Fortsetzung, Fortwährung; continuation de l'amitié, fernere Freundschaft.
Continue, s. f. das beständige Anhalten; Fortarbeiten; la continue l'emporte, ein beständiger Fleiß überwindet alles; à la continue, in die Länge, mit der Zeit.
Continuel, elle, adj. anhaltend, unaufhörlich, fortwährend, fernerweitig.
Continuellement, adv. ohne Aufhören, immerfort, beständig, an einander.
Continuement, Continûment, adv. nach einander weg, ohne abzusetzen.
Continuer, v. a. & n. fortfahren, fortsetzen; die Zeit verlängern; noch einige Zeit anhalten, in eins fortgehen; je continue à avoir peu de santé & de fortune, ich bin noch immer krank und unglücklich; il a continué la débauche jours & nuits, er hat Tag und Nacht geschwelget.
Continuité s. f. die Stätigkeit, beständiges Anhalten und Währung; das Aneinanderhangen der Theile, der Zusammenhang; solution de continuité, offene Wunde; ein Bruch; Zertrennung des Ganzen.
Contondant, e, adj. quetschend.
Contorsion, s. f. die Krümmung, Verstellung, Verdrehung des Leibes; it. der Wahrheit; contorsions d'un discours, gezwungene Umschweife in einer Rede.
Contour, s. m. der Umkreis, Umriß, Umzug; Umfang; die äußerste Linie einer Figur; contour d'une fortification, der Umfang einer Festung.
Contourné, ée, adj. gekünstelt; it. von den Köpfen der Thiere, wenn sie, in den Wapen, gegen die linke Seite des Schildes gedrehet sind, um dadurch einen geringern Adel anzuzeigen; une taille contournée, übel gedrehete Stellung; des jambes contournées, schiefe Beine.
Contourner, v. a. Umrisse ziehen, die äußerste Linie einer Figur ziehen, und ihr die gehörige Gestalt geben; it. etwas wenden, biegen, kehren; it. rund machen, einer Sache eine geschickte Rundung geben.
Contrabout, s. m. eine verpfändete Erbschaft.
Contract, s. Contrat.
Contractant, e, adj. & subst. der einen Vertrag mit andern macht.
Contracte, s. m. die Zusammenziehung zweyer Vocalen in einen, wodurch aus zwo Sylben eine wird.
Contracter, v. a. & n. einen Vertrag, Vergleich treffen, schließen, aufrichten; contracter des dettes, Schulden machen; contracter de mauvaises habitudes, böse Gewohnheiten an sich nehmen; contracter une maladie, eine Krankheit bekommen, sich zuziehen; se contracter, sich zusammen ziehen, als Nerven.
Contraction, s. f. die Verkürzung, Zusammenziehung der Nerven; it. der Sylben.
Contractuel, elle, adj. dem Vertrag gemäß, Contractmäßig.
Contracture, s. f. die Verkürzung der Säulen an ihren Obertheilen; it. (in der Medicin) das Spannen.
Contradicteur, s. m. der Widersprecher; it. Gegner, Gegenpart, Widerpart.
Contradiction, s. f. der Widerspruch; esprit de contradiction, ein widerwärtiger Mensch, der gerne widerspricht; cela implique contradiction, das streitet mit einander, widerspricht sich, kann nicht beysammen stehen.
Contradictoire, adj. widersprechend, gegen einander streitend; sentence contradictoire, das gefällte Urtheil, wenn beyde Partheyen gehöret worden sind.
Contradictoirement, adv. auf widersprechende Art; propositions contradictoirement opposées, Sätze, die einander schnurstracks widersprechen.
Contraignable, adj. c. dem Gerichtszwang unterworfen; contraignable par corps, den man durch Gefängniß zwingen kann.
Contraindre, v. a. irr. zwingen, nöthigen; anhalten; it. drücken, in die Enge bringen; it. (bey den Bergleuten) anschanzen; la nécessité contraint la loi, Noth bricht Eisen; contraindre par corps, in Verhaft nehmen, gefänglich anhalten; contraindre de prendre, aufzwingen, aufdringen; se contraindre, sich zwingen; sich Gewalt anthun.
Contraint, ainte, part. & adj. gezwungen, in die Enge gebracht; it. das nicht natürlich heraus kömmt; un langage contraint, eine gezwungene, verstellte, unnatürliche Mund-Art; je suis contraint dans ma chaussure, diese Schuhe sind mir zu enge gemacht worden, sie liegen mir zu knapp an.
Contrainte, s. f. der Zwang; das Nöthigen; it. der Gerichtszwang; die gefängliche Haft; it. die Schüchternheit; obtenir une contrainte contre son débiteur, die Einziehung seines Schuldners auswirken; par contrainte, aus Zwang, gezwungener weise.
Contraire, adj. c. zuwider; entgegengesetzt, widerwärtig, schädlich; it. s. m. das Widerspiel; aller au contraire de qq. ch, einer Sache zuwider seyn, etwas widersprechen; sich entgegen setzen; les contraires, die gegeneinander streitenden Eigenschaften, als kalt, warm ꝛc. Au contraire, adv. vielmehr, im Gegentheil.
Contrariant, ante, adj. widersprechend; it. widerwärtig.
Contrarier, v. a widersprechen; hindern; im Wege stehen; être contrarié par le vent, vom Winde aufgehalten werden.
Contrariété, s. f. der Widerstand; die Hinderniß; Widrigkeit, Widerwärtigkeit; il y avoit contrariété d'avis, die Meynungen waren einander zuwider.
Contraste, s. m. der Zank, Wort-Streit; widerwärtige Sachen, oder Meynungen; it. der Contrast, die Gegenstellung, der Abstand; il arrive des contrastes entre les meilleurs amis, unter den besten Freunden kann Mishelligkeit entstehen.
Contraster, v. a. & n. (in der Mahler- und Bildhauer-Kunst) contrastieren, die Figuren so malen oder stellen, daß sie geschickt einander entgegen stehen; ces deux personnages contrastent bien ensemble, diese zwo Personen stechen gut auf einander ab.
Contrat, s. m. der Vertrag, Vergleich; it. der Brief, worauf der Vertrag geschrieben; contrat de mariage, die Eheberedung; se tenir à son contrat, sich an seinen Vergleich halten.
Contravention, s. f. das Zuwiderhandeln, die Übertretung eines Gesetzes, Vergleichs ꝛc.
Contre, prép. & adv. gegen; wider; mit, ganz nahe, neben, dabey; parler contre qq. un, wider einen reden; gager contre qq. un, mit einem wetten; sa maison est tout contre la mienne, sein Haus ist ganz nahe an dem meinigen; j'étois tout contre, ich war ganz nahe dabey; élever autel contre autel, Zwiespalt und Uneinigkeit in der Kirche anrichten.
Contre-allée, s. f. der Neben-Spazierweg.
Contre-Amiral, s. m. ein Befehlshaber zur See, der die dritte Stelle auf einer Flotte hat.
Contre-Appel, s. m. (im Fechten) eine Gegen-Finte.
Contre-approches, s. f. pl. Gegengräben, die man dem Feinde macht, ihn in seiner Arbeit zu hindern, daß er nicht weiter komme.
Contre-balance, s. f. das Gegengewicht.
Contre-balancer, v. a. gegen einander abwägen, ersetzen; il faut que le profit contre-balance les pertes dans le négoce, der Gewinn muß den Verlust im Handel wieder gut machen.
Contrebande, s. f. Waaren die wider Verbot eingeführet werden; un homme (visage) de contrebande, einer, den man nicht gern in einer Gesellschaft siehet,

und dem man nicht trauet; faire la contrebande, den Schleich-Handel treiben; visage de contrebande, ein verdrüßlicher Mensch.

Contrebandé, ée, *adj.* (in Wapen) wann die Binden einander entgegen gesetzt sind.

Contrebandier, *s. m.* einer der verbotenen Handel treibt; ein Schleich-Händler.

Contrebarré, ée, *adj.* wenn in Wapen die Balken einander entgegen gesetzt sind.

Contre-bas, *adv.* (in der Baukunst) von unten hinauf.

Contre-base, *s. f.* der Gegengrund.

Contreballe, *s. f.* eine große Baßgeige.

Contrebatterie, *s. f.* die Gegenbatterie; *fig.* Gegen-Anschläge, die Gegen-Anstalt.

Contrebattre, *v. a.* widerschlagen, Gegenwehre thun.

Contrebiais, *s. m.* à contrebiais, verkehrt.

Contrebillet, *s. m.* ausgestellter Gegenschein, einen andern zu zernichten.

Contrebondir, *v. n.* zurückprallen, springen.

Contreboutant, *s. f.* die Gegenstütze, ein Strebepfeiler.

Contrebouter, *v. a.* an ein Gewölb aussenher einen Pfeiler setzen, daß es die Mauer nicht hinaus drücke.

Contrebéteflé, ée, *adj.* wenn in den Wapen die Zinnen gegen einander gesetzt sind.

Contre-calquer, *v. a.* (bey den Kupferstechern) eine Gegencopey nehmen.

Contrecarrer, *v. a.* in allem zuwider seyn, hinderlich seyn, hintertreiben, sich einem widersetzen.

Contrécart, *s. m.* geviertheiltes besonderes Feld eines Schildes, so schon in 4. Theile getheilt ist.

Contrécarteler, *v. a.* eines von den 4. Theilen eines Schildes wieder in 4. Theile theilen.

Contre-change oder Contréchange, *s. m.* der Gegen-Tausch; *it.* so dargegen im Tausch gegeben wird.

Contre-charge, *s. f.* der Gegen-Dienst.

Contre-charme, *s. m.* das Zauberstück, wider die Zauberey; die Gegen-Bezauberung.

Contre-châssis, *s. m.* das Winterfenster, Vorfenster; Gegenblendfenster.

Contre-chevronné, ée, *adj.* wenn in Wapen die Sparren einander entgegengesetzt sind, und Farben und Metalle abwechseln.

Contre-chiffre, *s. m.* der Schlüssel zu einer Geheimschrift.

Contréchiqueté, ée, *adj.* (in Wapen) Würfelweis, als ein Bret oder Schachspiel einander entgegengesetzt.

Contre-cœur, *s. m.* die hintere Wand an einem Camin, woran das Feuer geschürt wird; *it.* die eiserne Platte so man daran setzt, die Mauer zu schonen.

A contre-cœur, *adv.* mit Widerwillen, Verdruß; j'ai cela à contre-cœur, ich kann das nicht leiden.

Contre-componé, ée, *adj.* mit umgewechselten Farben am Rande des Schilds.

Contre-coup, *s. m.* der Gegenstoß, Gegenprall; Rückprall; *it.* die Mitempfindung; *it.* der Gegenbruch; j'ai senti le contre-coup de votre douleur, ich bin von eurem Schmerz auch mitgerührt worden.

Contre-danse, *s. f.* ein Tanz, wo viele wechselsweise zusammen tanzen.

Contre-dégager, *v. a.* gegen-abweichen, von der Klinge im Fechten.

Contredire, *v. a.* widersprechen; *it.* widerlegen.

Contredisant, ante, *adj.* & *subst.* widersprechend; *it.* ein Widersprecher; Habe-Recht.

Contredit, *s. m.* der Widerspruch; sans contredit, ohne Widerrede, unstreitig; les contredits, eine Widerlegungs-Schrift.

Contre-écrit, *s. m.* eine Gegenschrift.

Contrée, *s. f.* die Landschaft; umliegende Gegend eines Orts; de contrée en contrée, von Lande zu Lande.

Contre-enquête, *s. f.* die Gegen-Untersuchung, gegenseitige Nachfrage.

Contre-épreuve, *s. f.* der Gegen-Abdruck; die Gegen-Probe.

Contre-espalier, *s. m.* ein Gegen-Geländer an Spalierbäumen &c.

Contre-essaieur, *s. m.* der Gewerken-Probierer.

Contre-extension, *s. f.* die Gegenstreckung.

Contrefaçon oder Contrefaction, *s. f.* die Nachahmung; etwas Nachgemachtes, das nicht so gut ist, als das wornach es gemacht worden; (im Buchhandel) ein Nachdruck.

Contrefacteur, *s. m.* unbefugter Nachdrucker eines Buchs.

Contrefaire, *v. a.* nachmachen, nachahmen, verfälschen; il contrefait le sage, er will weise seyn; contrefaire un livre, ein Buch nachdrucken; se contrefaire, sich verstellen; l'âge l'a tout contrefait, das Alter hat ihn ganz verstellt.

Contrefaiseur, *s. m.* der Nachäffer, Heuchler.

Contrefait, *s. m.* das Nachbild, Conterfât.

Contrefait, te, *part.* verfälscht, nachgemacht; une personne contrefaite, eine ungestalte Person; un seing contrefait, eine nachgemachte Hand.

Contre-fanons, *s. m. pl.* die Gy-Tauen.

Contrefascé, ée, *adj.* wenn in den Wapen gegen einander gesetzte Binden vorkommen.

Contre-fenêtre, *s. f.* ein Fensterladen, Vorfenster.

Contrefente, *s. f.* der Gegenbruch, Gegenspalt.

Contre-fiche, *s. f.* Art Kreuzband bey den Zimmerleuten, eine Gegenstütze, ein Strebeband.

Contre-finesse, *s. f.* eine Gegenlist.

Contrefissure, *s. f.* der Gegenspalt.

Contreflambant, e, *adj.* (in Wapen) gegen einander strahlend.

Contrefleuré oder Contrefleuronné, *adj.* (in Wapen) geblättert, mit abgewechselten Farben.

Contre-fort, *s. m.* der Gegenpfeiler, Strebepfeiler; Wandpfeiler; die Widerlage.

Contrefruit, *s. m.* im Bauen heißt fruit, wenn die Mauer innen nach der Bleywage gerade aufgehet, aber außen gegen die Höhe etwas dünner wird; wenn sie nun innen auch abnimmt in die Höhe, so heißt es contrefruit.

Contrefugue, *s. f.* eine Fuge, da die Stimmen anstatt hintereinander herzulaufen, von einander gehen.

Contregage, *s. m.* das Gegenpfand.

Contregager, *v. a.* seine Sicherheit nehmen, ehe man sich mit einander einläßt.

Contre-Garde, *s. f.* die Bollwerkswehre; (im Münzwesen) ein Gegenschreiber.

Contre-hacher, *v. a.* gegenschraffiren.

Contre-hachûres, *s. f. pl.* die Gegenschraffirungen.

Contre-hâtier, *s. m.* ein eiserner Bock, auf welchem man viele Bratspieße zugleich umdrehen kann; ein Bratbock.

Contre-haut, *adv.* (in der Baukunst) von oben bis unten.

Contre-hermine, *s. f.* ein schwarzes Wapen-Feld mit weißen Hermelin-Tupfen.

Contre-jauger, *v. a.* (im Bauen) etwas auf dem andern, worein es soll gefügt werden, messen, damit es just werde; den Zapfen auf das Loch abmessen.

Contre-jour, *s. m.* das Gegen-Licht; falsches, unbequemes Licht; à contre-jour, *adv.* gegen das Licht.

Contre-issant, *adj.* von Thieren, so in Wapen den Rücken gegen einander kehren.

Contre-jumelles, *s. f. pl.* das Stein-Pflaster, da sich 2. und 2. Steine in der Mitte der Straßen-Gosse zusammen fügen, und sich mit der mittlern Reihe binden.

Contre-lames, *s. f. pl.* die drey Stänglein am Webstuhl, welche dienen den Aufzug zu ziehen.

Contre-latte, *s. f.* eine Latte die man oben hinunter zwischen die Sparren legt, die Quer-Latten des Daches zu halten.

Contre-latter, *v. a.* eine Wand mit Latten &c. beschlagen, und solche mit Gyps oder Mörtel überziehen.

Contre-lattoir, *s. m.* ein Instrument der Dachdecker, die Latten anzuhalten, welche sie aufnageln wollen.

Contre-lettre, *s. f.* ein Gegen-Brief, Revers, wodurch ein anderer für ungültig gemacht wird.

Contremandement, *s. m.* eine Zurückforderung, ein Gegen-Befehl.

Contremander, *v. a.* Gegenbefehl ertheilen; *it.* absagen.

Contre-marche, *s. f.* der Zurückzug, Gegenzug eines Kriegsvolks.

Contre-marée, *s. f.* eine Gegenfluth.

Contremarque, *s. m.* das Beyzeichen, Gegen-Zeichen.

Contremarquer, *v. a.* ein Beyzeichen machen; *it.* ein falsches Zeichen geben.

Contre-mine, *s. f.* eine Gegenmine; *fig.* eine Gegenlist, Gegenanstalt.

Contreminer, *v. a.* gegenminieren, Gegen-Minen graben; contreminer les secretes menées de qq. un, Jemands heimliche Schliche entdecken.

Contremineur, *s. m.* ein Gegen-Minierer.

Contre-mont, *adv.* aufwärts, berg-auf, wider den Strom; tomber à la renverse les pieds contre-mont, rücklings herunter fallen, und die Beine in die Höhe kehren.

Contre-monter, *v. a.* aufwärts gehen.
Contre-mur, *s. m.* eine Gegenmauer.
Contremurer, *v. a.* eine Gegen-Mauer machen.
Contre-ongle, *s. m.* umgekehrt, verkehrt, (wenn ein Jäger die Fahrt oder Spur eines Hirsches nicht recht kennt, und die Spitze von der Klaue für das Hintertheil nimmt.)
Contre-ordre, *s. m.* Gegenbefehl, Widerruf des vorhergegangenen Befehls.
Contrepal, *s. m.* (in Wapen) der Gegenpfahl.
Contrepalé, *adj.* (in den Wapen) wenn ein Pfahl gegen den andern eins ums andere mit der Farbe und dem Felde ändert.
Contre-pan, *s. m.* die Abgabe des achten Deniers von Erbschaften.
Contrepané, Contrepanné, ée, *adj.* was zu einer solchen Abgabe gehört; rentes contrepannées sur héritages, Grundzinse, die auf andere Grundstücke, als diejenigen, von welchen sie abgegeben werden müssen, verhypotheciert oder versichert sind.
Contrepaner, Contrepanner, *v. a.* Gegenpfand setzen, Gegensicherheit geben.
Contrepartie, *s. f.* (in der Musik) die Gegenstimme; (in Handl.) das Gegenbuch, Gegenregister.
Contre-passant, *adj.* von zwey Thieren in Wapen, da eins auf diese, das andere auf jene Seite gehet.
Contrepente, *s. f.* die Unebene, welche den reinen Ablauf des Wassers in Röhren oder Canälen hindert, und daher immer etwas Wasser stehen bleibet.
Contre-percer, *v. a.* gegenbohren.
Contrepeser, *v. a.* das Gleichgewicht halten; *it.* gleichen Werth, oder gleiche Eigenschaften haben.
Contre-petterie, *s. f.* eine Art Wortspiel, die zum Spaß gehöret, und darinne bestehet, daß man durch Versetzung etlicher Buchstaben einen ganz andern Ausdruck herausbringt.
Contrepied, *s. m.* das Gegentheil von etwas; eine ganz widrige Weise; prendre le contrepied d'une affaire, in einer Sache das Hinterste zuvörderst angreifen; prendre le contrepied de la bête, einem Wilde auf der Gegen-Spur nachsetzen.
Contre-pilastre, *s. m.* Pfeiler, der einem andern gegenüber gestellt ist, ein Gewölb tragen zu helfen.
Contreplege, Contrepleige, *s. m.* ein Rückbürge, der durch Caution Versicherung giebt.
Contrepléger, *v. a.* Rückbürge werden, für den Bürgen selbst gutsagen.
Contrepoids, *s. m.* das Gegen-Gewicht, um etwas ins Gleichgewicht zu setzen; ce défaut fait un grand contrepoids aux belles qualités qu'il a, dieser Fehler thut seinen Tugenden großen Abbruch.
à Contre-poil, *adv.* gegen das Haar, wider den Strich; *fig.* verkehrt, unrecht.
Contre-poinçon, *s. m.* ein Werkzeug der Schlosser, die Löcher entgegen zu bohren.
Contrepoint, *s. m.* (in der Musik) das Ein- oder Zutreffen einer Note mit der andern, der Contrapunct.
Contrepointe, *s. f.* das Steppen, Abnähen; *it.* etwas gestepptes oder abgenähetes, z. E. ein Rock oder Bett-Decke.
Contrepointer, *v. a.* steppen, abnähen, als eine Decke ꝛc. *it.* eine Batterie gegen die andere machen; *it.* einem widersprechen; deux rivaux sont sujets à se contrepointer, zween Nebenbuhler kriegen gemeiniglich Händel miteinander; contrepointé, *adj.* (in den Wapen) Spitze gegen Spitze.
Contrepointier oder Contrepointeur, *s. m.* einer der steppt, abnähet ꝛc.
Contrepoison, *s. m.* ein Gegengift; *fig.* Mittel einem Übel abzuhelfen.
Contreporte, *s. f.* Gegen-Thüre, oder zweyte Thüre vor einem Zimmer ꝛc.
Contreposé, *adj.* (in Wapen) entgegen gesetzt, mit dem Rücken gegen einander gestellet, z. E. zween Pfeile, davon der eine die Spitze in die Höhe und der andere solche unter sich kehret.
Contreposer, *v. a.* etwas in ein Buch an unrechten Ort eintragen, einschreiben.
Contreposeur, *s. m.* der dem Maurer die Steine fest setzen hilft.
Contrepotencé, *adj.* ein Wapenschild mit zwey Krücken-Kreuzen, das eine über sich, das andere unter sich gestellet.
Contrépreuve, *s. f.* der Probe-Druck eines noch nicht völlig ausgemachten Kupferstiches.
Contrépreuver oder Contréprouver, *v. a.* einen Probdruck machen, abziehen; *it.* s. contre-calquer.
Contrepromesse, *s. f.* ein Gegenversprūch.
Contre-quille, *s. f.* (in der Seesprache) das Kielschwinn.
Contre-rampant, *adj.* (in Wapen) gegen einander kriechend.
Contre-ronde, *s. f.* die Gegen-Runde, oder zweyte Runde, die einen andern Weg als die erste nimmt.
Contre-ruse, *s. f.* eine Gegen-List.
Contre-sabord, *s. m.* das Fenster, die Schieß-Scharten auf den Schiffen zuzumachen.
Contre-salut, *s. m.* der Gegen-Gruß mit den Stücken zur See.
Contre-sanglon, *s. m.* ein kleiner Riemen am Sattelbogen, um den Bauchgurt fest dran zu schnallen.
Contrescarpe, *s. f.* die äußere Abdachung oder Böschung des Grabens einer Festung gegen das Feld; *it.* zuweilen der bedeckte Weg und das Glacis zusammen.
Contrescarper, *v. a.* gegenböschen, den Graben mit einer Contrescarpe versehen.
Contre-scel, *s. m.* das Gegen-Siegel an der linken Seite.
Contre-sceller, *v. a.* gegensiegeln, ein Gegensiegel aufdrucken.
Contre-seing, *s. m.* die Unterschrift eines Ministers unten an dem Befehl seines Herrn.
Contre-sens, *s. m.* widriger Verstand; *it.* die unrechte Seite eines Tuchs, eines Stoffs, einer Leinwand ꝛc. Meinung; prendre tout à contre-sens & à rebours, alles unrecht und verkehrt anfangen.
Contre-signal, *s. m.* das Gegensignal, oder die Antwort auf ein Signal oder gegebenes Zeichen.
Contre-signer, *v. a.* als Minister mit unterschreiben, unter den Befehl seines Herrn; *it.* mit unterschreiben auch in gemeinen Sachen.
Contre-sommation, *s. f.* die Ankündigung an den Rückbürgen, um die Gewähr zu leisten; eine Gegenaufforderung.
Contre-sommer, *v. a.* eine solche Ankündigung thun, dargegen auffordern.
Contre-sonner, *v. n.* gegenschallen, einen Gegenklang machen.
Contr'espalier, *s. m.* ein Gegenspalier, Gegengeländer.
Contre-taille, *s. f.* die Gegenschraffirung.
Contre-tailler, *v. a.* gegenschraffiren.
Contretemps, *s. m.* die Unzeit, ungelegene Zeit, unzeitiges Vernehmen, der Zufall; (im Reiten, Fechten, Tanzen) ein Fehltritt, unzeitiger Tritt, wodurch die Ordnung unterbrochen wird; à contretemps, *adv.* zur Unzeit; faire des bévues & des contretemps, sich gröblich versehen, grobe Böcke machen; heftig schlägeln; il est survenu un facheux contretemps, es ist ein verdrieslicher Zufall darzwischen gekommen.
Contretenant, *s. m.* ein Gegner, Widersacher, Widersprecher.
Contre-terrasse, *s. f.* eine aufgeworfene Erde über eine andere, die Fläche zu erhöhen, oder das Land zu bessern.
Contre-tirer, *v. a.* abdrucken, abziehen; *it.* eine Zeichnung nach ihren Hauptstrichen durch ein mit Öl getränktes Papier nachzeichnen; (beym Buchdrucker) einen Widerdruck machen.
Contre-tranchée, *s. f.* der Laufgraben der Belagerten wider die Belagerer.
Contrevairé, *adj.* (im Wapen) gegen einander gesetzte Eisenhütlein. Metall gegen Metall; Farbe gegen Farbe.
Contrevallation, *s. f.* der Graben mit einer Brustwehr um einen belagerten Ort, sich vor den Ausfällen zu bedecken.
Contrevenant, *s. m.* ein Übertreter, der einem Gesetz ꝛc. zuwider handelt.
Contrevenir, *v. n.* ein Gesetz übertreten, einem Ding zuwider handeln.
Contrevent, *s. m.* der Fenster-Laden; *it.* ein Holz so einem Dachsparren entgegen gesetzt wird, daß ihn die starken Winde nicht bewegen können.
Contreventer, *v. a.* etwas wider den Wind befestigen.
Contre-vérité, *s. f.* der Gegensatz einer Wahrheit; *it.* eine höhnische Lobrede, ein ironisches Lob.
Contre-visite, *s. f.* der Gegen-Besuch; *it.* eine zweyte Untersuchung einer Sache, eine Gegenbesichtigung.
Contribuable, *adj.* steuerbar; der Anlage, Schatzung unterworfen.
Contribuer, *v. a.* & *n.* beytragen, mit helfen, die Schatzung bezahlen.
Contribution, *s. f.* die Anlage, Schatzung, Brandschatzung; Kriegssteuer; *it.* die Einbuße oder der Verlust der Gläubiger, die bey einem Banquier in gleichem Recht stehen; mettre un pays à contribution, ein Land brandschatzen.

Contrister, v. a. betrüben, traurig machen, Verdruß machen.
Contrit, e, adj. bußfertig, reuend; it. betrübt; un cœur contrit, ein zerknirschtes Herz.
Contrition, s. f. die Reue über die Sünden.
Contrôle, s. m. das Gegen-Register; it. das Amt dessen, so das Register führet.
Contrôlé, adj. ins Gegen-Register aufgezeichnet, niedergeschrieben.
Contrôler, v. a. Gegen-Register halten; it. tadeln, hecheln, durchziehen; it. den Stämpel auf Gold- und Silber-Geschirr schlagen. Ce n'est pas à vous à contrôler les gens, es gebührt euch nicht, andere zu tadeln.
Contrôleur, s. m. ein Gegenschreiber; it. ein Tadler, Spötter. Contrôleur-général, der Ober-Rechnungs-Rath; contrôleur de l'artillerie, der Ober-Zeug-Meister; contrôleur des vivres, der Proviant-Gegenschreiber.
Controverse, s. f. die Streitigkeit in Glaubens-Lehren ꝛc. prêcher la controverse, Religions-Streitigkeiten auf die Kanzel bringen.
Controversé, ée, adj. streitig. Passage controversé, ein streitiger Satz.
Controversiste, s. m. der die streitige Lehre abhandelt, verantwortet.
Controuvaille, s. f. ol. die Erfindung, ein erdichtetes Mährlein.
Controuver, v. n. erdichten, erfinden; controuver des mensonges, Lügen erdenken.
Contumace, s. f. der Ungehorsam, wenn man vor Gericht zu erscheinen verabsäumet.
Contumacer, v. a. einen wegen Außenbleibens, vor Gericht zu erscheinen, in die Unkosten verurtheilen.
Contumax, s. m. Ungehorsamer, der vor Gericht nicht erschienen; Widerspenstiger.
Contumélie, s. f. ol. die Schmach, Beleidigung, schimpfliche Begegnung.
Contumélieusement, adv. schimpflicher weise.
Contumélieux, euse, adj. ol. schimpflich, schmählich.
Contundant, e, adj. quetschend.
Contus, use, adj. zerquetscht, zerstoßen.
Contusion, s. f. eine Quetschung, Verwundung von Stoßen oder Schlagen.
Convaincre, v. a. irr. überzeugen, überführen, überweisen.
Convalescence, s. f. (das s wird nicht mit ausgesprochen) die Genesung, Wiedererlangung der Gesundheit.
Convalescent, ente, adj. der wieder genesen, wieder besser wird.
Convenable, adj. c. anständig, gemäß, nöthig; it. füglich, schicklich, dienlich, geziemend, rathsam, zuträglich, verhältnismäßig.
Convenablement, adv. gebührender weise.
Convenance, s. f. die Gleichheit, Übereinstimmung; Geschicklichkeit; Anständigkeit; Gebühr; das Verhältniß; it das Schickliche; ces choses n'ont point de convenance, diese Dinge schicken sich nicht zusammen; raisons de convenance, Gründe, die nicht unschicklich, aber ziemlich wahrscheinlich sind, jedoch keine Beweiskraft mit sich führen.
Convenant, part. wohlanständig, das wohl anstehet.
Convenant, s. m. der Vertrag, das Bündnis.
Convenir, v. a. irr. gestehen, zugeben; einig werden, verabreden; it. sich schicken, vergleichen; ils sont convenus du prix, sie sind des Preises einig worden; it. v. impers. rathsam, dienlich seyn; cette maison lui auroit convenu, dieses Haus wäre sehr gut für ihn gewesen; il a été convenu, man ist einig geworden, es ist beschlossen worden; il convient, es gehört sich, es geziemt sich; cette réponse ne convient pas à la demande, diese Antwort passet (schickt sich) nicht auf die Frage.
Conventicule, s. m. heimliche, verbotene Versammlung.
Convention, s. f. der Vertrag, Vergleich; les conventions du contrat de mariage, die Bedinge der Ehestiftung; être de difficile convention, nicht gut mit sich handeln lassen; faire une convention, einen Vergleich treffen.
Conventionnel, elle, adj. so vergleichsweise gemacht worden ist.
Conventionnellement, adv. vergleichsweise; dem Vertrag gemäß.
Conventualité, s. f. Stand derjenigen, so im Kloster zusammen leben; die Klösterlichkeit.
Conventuel, elle, adj. so aus dem ganzen Kloster bestehet; it. zum Kloster gehörig; Prieur conventuel, ein Kloster-Prior.
Conventuel, s. m. der das Recht hat, beständig in einem gewissen Kloster zu bleiben; im plur. das Capitel, die Brüderschaft im Kloster.
Conventuellement, adv. nach Kloster-Weise, klösterlich.
Convergence, s. f. das Zusammenlaufen zweyer Linien.
Convergent, ente, adj. (in der Optik) zusammenlaufend, als Strahlen.
Converger, v. n. zusammen laufen.
Convers, s. m. Converse, f. der Kloster-Bruder, die Kloster-Schwester, so nur zur Bedienung aufgenommen ist; der Layen-Bruder, die Layen-Schwester; it. adj. (in der Loge) ein Satz, in welchem der Schluß des ersten Satzes zum Grunde genommen wird.
Conversable, adj. ol. mit dem wohl umzugehen ist, umgänglich.
Conversation, s. f. der Umgang; die Unterredung, das Gespräch; it. die Gesellschaft; rompre la conversation, das Gespräch abbrechen.
Converseau, s. m. ein Bret vor dem Mühlstein.
Converser, v. a. & n. sich unterreden, Gespräch halten; mit einem umgehen; converser avec les livres oder avec les morts, sich viel mit Bücherlesen beschäfftigen, sich auf die Lectur legen.
Conversion, s. f. die Verwandelung, Veränderung; it. Bekehrung; it. eine Schwenkung der Soldaten; it. Versetzung der Worte eines Satzes; la conversion du cuivre en or, die Verwandlung des Kupfers in Gold; la conversion des écus vieux en écus neufs, das Umschmelzen (Umprägen) der alten Thaler zu neuen; à droit (à gauche) faites un quart de conversion! rechts (links) schwenkt euch!
Converso, s. m. der hintere Theil des Verdeckes.
Convertible, adj. c. so da kann geändert oder umgekehret werden; un billet convertible en argent, eine Handschrift, Wechsel ꝛc. dargegen man Geld erheben kann.
Convertir, v. a. verwandeln, verändern; umtauschen, umsetzen; it. die Worte eines Satzes versetzen; it. bekehren; einen auf andere Gedanken bringen; convertir les espèces, Geld umschmelzen. Se convertir, verwandelt werden; it. sich bekehren; on convertit le chanvre en cordes, man verarbeitet den Hanf zu Seilen.
Convertissement, s. m. die Umschmelzung der Münze; it. eines Vertrags, Vergleichs.
Convertisseur, s. m. ein Bekehrer.
Convexe, adj. c. halb-rund, erhaben; auswärts-rund, bauch-rund.
Convexité, s. f. die auswärts gebogene Fläche, z. E. einer Kugel.
Conviction, s. f. die Überzeugung, Überweisung, Überführung.
Convié, s. m. ein Eingeladener, ein Gast.
Convier, v. a. einladen; it. anreizen, antreiben.
Convieur, s. m. einer der zu Gaste bittet, oder sonst wozu einladet.
Convive, s. m. ein Gast, Mit-Eingeladener, ein Mitgast.
Convocation, s. f. die Zusammenberufung; convocation des paroissiens, Berufung des Kirchspiels; billet de convocation, ein Einladungs-Zettel.
Convoi, s. m. die Begleitung zur Ehre oder Beschirmung; Bedeckung; it. die Leichenbegleitung; it. ein Geleitsschiff oder Kriegsschiff um andere Schiffe zu schützen; it. die Zufuhr an Geld und Proviant nach dem Lager oder nach einer Vestung. Lettres de convoi, der Geleitsbrief.
Convoitable, adj. c. ol. wornach einen gelüsten kann; lusterweckend.
Convoiter, v. a. begierig gelüsten, sich gelüsten lassen, fleischlich begehren.
Convoiteux, euse, adj. lüstern, begierig.
Convoitise, s. f. böse Lust oder Begierde; réprimer ses convoitises, seine Begierden im Zaum halten, unterdrücken; se laisser emporter à ses convoitises, seinen Begierden folgen.
Convoler, v. n. en secondes noces, à un second mariage, zur zweyten Ehe schreiten.
Convoquer, v. a. zusammen berufen.
Convoyer, v. a. begleiten; convoyer une flotte marchande, eine Anzahl Kauffarthey-Schiffe begleiten.
Convulsé, ée, adj. mit der Gicht behaftet.
Convulsif, sive, adj. gichterisch, zuckend; mouvement convulsif, Zuckung der Glieder; it. heftige Wirkung und Bewegung des Zorns; it. Gicht erweckend.

Convulsion, *s. f.* die Gicht; das Zucken und Rühren der Glieder; Zucken der Spannadern. Il est dans des convulsions de civilité, er will sich zu todt komplimentiren.

Convulsionnaire, *adj.* so oft Zuckungen in den Gliedern hat; ein Verzuckter.

Conyse, *s. f.* die Flöhpflanze.

Coobligé, ée, *adj.* mitschuldig; zu einer Bezahlung mitunterschrieben.

Coopérateur, *s. m.* trice, *f.* der Mitwirker, Mitarbeiter, Mithelfer.

Coopération, *s. f.* die Mitwirkung, Mithülfe.

Coopérer, *v. n.* (à qq. ch.) mitwirken, mithelfen.

Cooptation, *s. f.* die Annahme, Aufnahme.

Coopter, *v. a.* annehmen, aufnehmen.

Copal, *s. m.* der Kopal; Art von wohlriechendem Gummi; *it.* der Baum so solchen trägt.

Copartageant, ante, *adj.* der mit Antheil an etwas hat.

Copeau, *s. m.* ein abgehauener Span; *it.* der Aushieb; vin de copeaux, Wein der mit Hobelspänen klargemacht ist.

Copermutant, *s. m.* der mit einem anandern etwas tauschet; z. E. eine Pfründe.

Copie, *s. f.* die Abschrift, Copie, Nachahmung von allerhand Dingen; un original sans copie, einer der sich ganz besonders lächerlich aufführet; ein Original von Narrheit.

Copier, *v. a.* abschreiben, nachzeichnen, etwas nachmachen. Il copie son père en tout, er ahmet seinem Vater in allen Stücken nach; copier heißt auch bisweilen, einen ausspotten, jemands Geberden nachahmen, um ihn lächerlich zu machen.

Copieusement, *adv.* im Überfluß, häufig.

Copieux, euse, *adj.* überflüßig, häufig.

Copiste, *s. m.* ein Abschreiber, Nachschreiber.

Copreneur, *s. m.* der Mitnehmer.

Copropriétaire, *s. m.* ein Mit-Eigenthums-Herr.

Copter, *v. a.* mit dem Glockenschwengel nur auf einer Seite anschlagen.

Copulatif, ive, *adj.* verbindend, zusammenfügend, z. E. der Wörter in der Rede.

Copulation, *s. f.* (charnelle) fleischliche Beywohnung, Vermischung; *it.* die priesterliche Zusammengebung eines verlobten Paares.

Copule, *s. f.* die Verbindung; *it.* die fleischliche Vermischung.

Coq, *s. m.* der Hahn; *it.* das Gehäuse über die Unruh an einer Uhr; der Koch auf einem Schiff; coq de jardins, Frauenmünze, ein Kraut; c'est le coq du village, *prov.* er ist der Vornehmste in der Gemeinde; il est là comme un coq en pâte, er hat gute Tage; coq de bruyère, der Auerhahn, Birkhahn; coq sauvage oder de bois, Art großer Fasanen; coq d'Inde, der Truthahn, kalekutischer Hahn. Le chant du coq, das Hahnengeschrey; *it.* anbrechender Tag; coq de clocher, ein Wetter-Hahn; eine Wetter-Fahne. Coq-à-l'âne, *s. m. ind.* ungereimte Rede, die sich auf das vorhergehende nicht schicket; Quodlibet.

Coquarde, *s. f.* ein Feldzeichen auf einem Hut.

Coquart, *s. m. ol.* ein alberner Schwätzer.

Coquâtre, *s. m.* ein nur halb kastrirter Hahn.

Coque, *s. f.* die Eyer- oder Nuß-Schale; *it.* Häuslein der Seidenwürmer; *it.* klein dünnes Häutlein über dem Saamen der Pflanzen; *it.* das Rohr oder Treibeisen an einem Schloß; il ne fait que sortir de la coque, er ist kaum ausgekrochen; œufs à la coque, weich gesottene Eyer.

Coquelicot, *s. m.* die Klapper-Rose, Korn-Rose.

Coqueliner, *v. n.* krähen wie ein Hahn.

Coquelourde, *s. f.* die Osterblume, Küchenschelle, ein Kraut.

Coqueluche, *s. f.* der Keichhusten, Schafhusten; cette jeune Dame est la coqueluche de la cour, diese junge Dame gilt alles bey Hofe.

Coquelucher, *v. n.* mit der obigen Krankheit behaftet seyn.

Coqueluchon, *s. m.* Art Mönchskappe; il est le coqueluchon de la cour, er ist am Hofe bey Jedermann wohl gelitten.

Coqueluchonné, *adj.* mit einer Mönchskappe versehen.

Coquemar, *s. m.* der Kessel.

Coquerelles, *s. f. pl.* Art grüner Haselnüsse oder Judenkirschen in ihrer Schale.

Coqueret, *s. m.* die Juden-Kirsche.

Coqueriquer, *v. n.* schreyen wie ein Hahn.

Coqueron, *s. m.* die Kammer vornen im Schiffe.

Coquesigrue, *s. f.* eitele Sache, die nur in der Einbildung besteht; Lappereyen, Kinderpossen, nichtsbedeutende Dinge; cela arrivera à la venue de coquesigrues, *prov.* das wird nimmermehr geschehen.

Coquet, Coquette, *s. m.* & *f.* & *adj.* der oder die so gern von vielen will geliebkoset werden; viel Buhler oder Buhlerinnen haben; ce gentilhomme est bien coquet, dieser Edelmann stellt sich sehr verliebt; elle a le cœur coquet, sie will nur viel Anbeter haben, meynet es aber mit keinem getreu.

Coqueter, *v. a.* & *n.* allerley Reize anwenden, um die Personen des andern Geschlechts verliebt zu machen oder an sich zu locken; *vulg.* buhlen, löffeln.

Coquetier, *s. m.* der Eyerhöcke; *it.* das Geschirr, die gesottenen Eyer daraus zu essen.

Coquetterie, *s. f.* die Coquetterie, die Geschicklichkeit verliebt zu machen; elle mêle de la coquetterie dans tout ce qu'elle dit, sie spricht völlig im Ton einer Coquette.

Coquillage, *s. m.* das Muschel- oder Schneckenwerk.

Coquillart, *s. m.* (im Steinbruch) eine Steinlage, die voll kleiner Muscheln ist.

Coquille, *s. f.* eine Muschel, das Schneckenhaus; *it.* zerbrochene Eyer- und Nußschale; *it.* das Hohle im Ohr; *it.* allerhand muschelförmige Figuren, Zierrathen, oder sonst Sachen, die einer Muschel gleichen; *it.* allerhand Kleinigkeiten; (beym Buchdrucker) ein unrecht abgelegter Buchstabe; faire des coquilles, (ebendas.) die Buchstaben falsch ablegen; la coquille de l'oreille, [illegible]; la coquille des narines, das gew[illegible]ne Nasenbeinlein. Il ne fait que sortir de la coquille, *prov.* er ist kaum [illegible] dem Ey gekrochen; vendre bien ses coquilles, seine Waaren theuer verkaufen; qui a de l'argent, a des coquilles, vor Geld kann man alles haben; rentrer dans sa coquille, sich wieder zurück ziehen; a qui vendez-vous vos coquilles? wem wollet ihr das weis machen?

Coquillier, *s. m.* die Muschelsammlung.

Coquillon, *s. m.* (in der Münz) der Rührhake; *it.* das feine Silber, so daran hängen bleibt.

Coquin, *adj.* & *s. m.* ine, *f.* ein Schurke, Lausewenzel, Lumpenhund, Bärenhäuter, nichtswürdiger Mensch; un maître-coquin, ein Erzbösewicht; ein eingemachter Schurke; une coquine, eine Hure, lüderliches Weibsbild.

Coquinaille, *s. f.* der Haufe Lumpen-Gesindel.

Coquinbert, *s. m.* die verkehrte Dame im Bretspiel; Schlag-Dame. Jeu de coquinbert, qui gagne perd, ein verkehrter Handel.

Coquiner, *v. n.* lüderliches Leben führen, herum betteln, herum schlingeln.

Coquinerie, *s. f.* die Schelmerey, lüderliches Wesen.

Coquiole, *s. f.* tauber Haber, der Lulch, Mäusehaber, Gauchhaber, tauber Tresp.

Cor, *s. m.* ein Horn; *it.* das Hüneraug, der Leichdorn; cor de mer, länglichte Meermuschel, Schnecke; cor de chasse, das Jagdhorn, Waldhorn. Sonner du cor, auf dem Waldhorn blasen; à cor & à cri, *adv.* mit Blasen und Rufen; *it.* mit Ungestümm, mit aller Gewalt; cor de postillon, ein Posthorn; cor de vacher, ein Kühhirten-Horn.

Coracohyoïdien, *s. m.* Mäuslein des Kehl und Zungen-Beins.

Coracoïde, *s. f.* der Rabenschnabel-förmige Fortsatz des Schulterblatts am Menschen.

Coracoïdien, *s. m.* sechstes Mäuslein am Arme, so ihn vorwärts ziehet.

Corail, *s. m.* die Koralle. Bouche de corail, der Rosenmund.

Corailleur, *s. m.* der Korallen-Fischer.

Corallin, ine, *adj.* so die Farbe und Wirkung der Korallen hat.

Coraline, *s. f.* das Korallen-Moos, die Staude, Meer-Pflanze.

Coralloïdes, der Saamen des weißen Koralls, wenn er anfängt zu schießen.

Corbeau, *s. m.* der Rabe; *it.* ein mittägiges Gestirn; ein gewisser Seefisch; (im Bauen) herausragender Stein etwas darauf zu legen; der Sparrenkopf; *it.* der Enterhaken; corbeau d'Archimede, Kran, Hebzeug zu großen Lasten.

Corbeille, *s. f.* das Handkörblein, der Handkorb, der Schanzkorb; Blumenkorb.

Corbeillée, *s. f.* der Korbvoll.

Corbillard, *s. m.* der Todtenwagen, Prachtwagen.

Corbillat, *s. m.* ein junger Rabe.

Corbillon, *s. m.* das Körblein; *it.* der

Hippen-Korb. Jouer le corbillon & les oublies, alles wagen.
Corbin, *s. m. ol.* der Rabe.
Corcelet, *s. m.* der vordere Leib an den Insecten.
Corchore, *s. f.* die Mußpflanze.
Cordage, *s. m.* der Strick, das Seil; *it.* das Tauwerk, Strickwerk, Seilwerk; *it.* das Messen des Holzes in Klaftern.
Cordager, *v. n.* Seile spinnen, drehen.
Corde, *s. f.* das Seil, der Strick; *it.* die Saite auf Instrumenten; Senne am Bogen; *it.* der Faden von Tuch oder Stoff; (in der Kriegsbaukunst) die Absteckschnur, Linie; corde de bois, eine Klafter Holz; corde de racine, ein Knorz, oder Knoll, der an einer Wurzel wächst; corde de retenue, das Lenkseil; échelle de corde, die Strickleiter; tabac en corde, gesponnener Tabak.
Il a de la corde de pendu, er hat einen Diebsdaumen, ist glücklich im Spiel; homme de sac & de corde, der Galgenvogel, Bösewicht; il file sa corde, er begehet Streiche, die ihn an Galgen bringen; il ne faut pas parler de corde dans la maison d'un pendu, man soll nicht von Lastern reden, in Gegenwart derer, so damit behaftet sind; mettre la corde au cou à qq. un, einen zu Sachen verleiten, die ihn an Galgen bringen; faire amende honorable la corde au cou, mit einem Strick um den Hals Kirchenbusse thun. Se rendre la corde au cou, sich auf Gnad und Ungnad ergeben.
Avoir plus d'une corde à son arc, mehr als ein Mittel wissen, zu seinem Zweck zu gelangen; ne touchez pas cette corde, redet davon nicht; toucher la grosse corde, den wichtigsten Punkt berühren: cet habit montre la corde, dieß Kleid ist abgetragen; il a frisé la corde, (im Ballhaus) er ist nahe daran gewesen; à fleur de corde, ganz nahe daran.
Cordeau, *s. m.* die Schnur; dünnes Seil so zum abstecken gebraucht wird; tirer à la ligne au cordeau, gerade nach der Schnur gehen.
Cordeler, *v. a.* flechten, als Haare &c.
Cordelette, *s. f.* das Stricklein, Sackband.
Cordelier, *s. m.* Franciscaner-Mönch; parler latin devant les cordeliers, vor Leuten die es besser verstehen, etwas thun; aller sur la haquenée des cordeliers, auf Schusters Rappen reiten.
Cordelière, *s. f.* das Halsband; *it.* eine Schnur; (beym Buchdr.) das Finalstöckchen von Röslein.
Cordelle, *s. f.* das Seil woran ein Schiff gezogen wird; attirer qq. un à sa cordelle, einen zu seiner Rotte ziehen.
Corder, *v. a.* ein Seil drehen, spinnen; *it.* Taback spinnen; Holz in Klaftern setzen; *it.* einen eingepackten Ballen mit Stricken zubinden. Se corder, sich drehen, spinnen lassen; *it.* pelzig, knotig, fasicht werden; cheval cordé, ein Pferd das eine harte Geschwulst am Leibe hat; main cordée, das Ortbuch; bois cordé, aufgeklaftertes Holz; rave cordée, der pelzichte Rettich.
Corderie, *s. f.* der Ort, wo Seile gemacht werden; die Seiler-Bahn; Reeperbahn.
Cordial, ale, *adj.* & *s.* herzstärkend; *it.* aufrichtig, herzlich, der es von Herzen treu meynet. Eau, potion cordiale, die Herzstärkung.
Cordialement, *adv.* treulich, von Herzen.
Cordialité, *s. f.* die Aufrichtigkeit, da man es von Herzen meynet.
Cordier, *s. m.* der Seiler; les cordiers gagnent leur vie à reculons, *prov.* wird gesaget, wann man sich auf widersinnige Art nähret, oder Vortheil hat; un pêcheur cordier, ein Fischer der mit Angelseilen fischt.
Cordon, *s. m.* eine Schnur, Reihe; das Seilergarn, woraus Stricke gesponnen werden; *it.* die Hutschnur; das Strohseil; klein Band, etwas damit zu binden; *it.* die Nabelschnur; auch der Rand an den Münzen; *it.* allerhand in die Ründe oder Länge schmal nacheinander gesetzte Sachen; (in der Baukunst) der Mauer-Kranz; das Mauerband; (Kriegskunst) eine Linie (von Truppen) ein Land oder einen Paß zu verwahren; (bey dem Gärtner) der Rasenrand; tenir les cordons de la bourse, das Geld unter sich haben. Le cordon bleu, der Ritter-Orden vom Heil. Geist; un cordon bleu, ein Ritter dieses Ordens; cordon à lacer, das Schnürsenkel; cordon St. François, der Franciscaner-Gürtel.
Cordonner, *v. a.* flechten, zusammen drehen.
Cordonnerie, *s. f.* das Schuhmacherhandwerk; der Schuhmarkt.
Cordonnet, *s. m.* gezwirntes Schnürlein von Gold, Silber &c. *it.* das Ränftchen um Münzen auf dem Schnitt derselben.
Cordonnier, *s. m.* der Schuster, Schuhmacher; *it.* einer der Hut-Schnüre macht.
Corduan, *s. m.* das Corduanleder.
Corduanier, *s. m.* ein Corduanmacher.
Corée, *s. f.* das Eingeweid von einem Lamm, das Lamms-Geschlinke.
Corée, *s. m.* der Choräus, Art Abmessung der Sylben, so aus einer langen und kurzen Sylbe besteht.
Coriace, *adj. c.* zähe, fest wie Leder; un homme coriace, ein Geizhals.
Coriandre, *s. f.* der Koriander; *it.* die Schwindelkörner.
Corinthe, raisins de Corinthe, kleine Rosinen, Korinthen.
Corinthien, *s.* & *adj.* corinthisch; *it.* die corinthische Ordnung.
Corme, *s. f.* der Speyerling, die Elsbeer.
Cormier, *s. m.* der Speyerlingbaum.
Cormoran, *s. m.* der See-Rabe, eine Schwemmer-Gans; *fig.* ein langer hagerer Mensch.
Cornage, *s. m.* der Zoll, oder die Gefälle, so vom Hornvieh gegeben werden.
Cornailler, *v. a.* (bey den Zimmerleuten) nicht recht in das Loch passen, als z. E. ein Zapfen.
Cornaline, *s. f.* der Carneol, Edelstein.
Cornard, *s. m.* der Hörnerträger, Hahnrey.
Cornardise, *s. f.* die Hahnreyschaft, der Hahnrey-Schimpf, Hahnrey-Orden.
Corne, *s. f.* das Horn; Horn am Fuß oder Kopf der Thiere; *it.* der Huf eines Pferds; im *plur.* Hahnreyhörner; faire les cornes à qq. un, einen ausspotten; montrer, lever les cornes, seine Herzhaftigkeit blicken lassen; bêtes à cornes, das Hornvieh.
Corne d'Ammon, das Ammonshörnlein, oder Steine fast wie Schnecken gestaltet; corne à amorcer, das Pulverhorn des Konstablers; corne de bélier, die Schnecke an dem Kapital der Säulen; corne de cerf, das Hirschhorn; *it.* der Krähefuß, ein Kraut; corne de la matrice, die Muttertrompete, Röhre der Bährmutter; cornes du croissant de la lune, die Spitzen des neuen Mondes; bonnet à cornes, eine viereckigte Pfaffen- oder Doctor-Mütze; *it.* eine Narrenkappe, der Hahnrey-Hut. Il lui a donné un coup de corne, er hat ihm (im Reden) einen Stich gegeben; donner un coup de corne à un cheval, ein Pferd mit einem spitzigen Horn ins Maul ritzen, zur Ader lassen; ouvrage à corne, das Hornwerk.
Cornée, *s. f.* die Hornhaut des Auges; *it.* der Hornstein; (bey den Feuerwerkern) die Ladeschaufel zum füllen der Raketen, Schwärmer &c.
Corneille, *s. f.* eine Krähe; *it.* Weiderich, ein Kraut; corneille emmantelée, eine Dohle, Nebelkrähe.
Cornement, *s. m. ol.* das Ohrenklingen.
Cornemuse, *s. f.* die Sackpfeife; der Dudelsack; polnischer Bock; quand la cornemuse est pleine, on en chante mieux, wenn man recht gezecht hat, kann man desto besser singen.
Cornéole oder Coronéole, *s. f.* Art Ginst oder Pfriemen-Kraut, zum Gelbfärben.
Corner, *v. a.* & *n.* auf einem Horn blasen; durch ein Sprach-Rohr reden; etwas ausblasen, unter die Leute bringen; müffen, stinkend werden; les oreilles lui cornent, die Ohren gellen ihm; il faut lui corner aux oreilles, man muß ihm, als einem Übelhörigen in die Ohren schreyen; viande qui commence à corner, Fleisch, das stinkend wird.
Cornet, *s. m.* kleines Horn; *it.* der Sprachtrichter; das Dintenfäßlein; der Doppelbecher; Würfelbecher; die Papierdüte; Art Hiplein, so rund gewickelt; cornet à bouquin, eine Zinke; *it.* der Zinken-Zug in der Orgel; cornet d'écho, Register zum Echo auf der Orgel; cornet de pourpre, Art Purpurschnecken; cornet à ventouser, der Schröpfkopf; cornet de postillon, das Posthörnlein; cornet de chasseur, das Hift-Horn.
Cornetier, *s. m.* ein Hornbereiter, oder der in Horn arbeitet.
Cornette, *s. f.* eine Art Haube oder Nachtzeug der Weiber; *it.* das Büschlein auf der Kappe der Falken; *it.* eine Standarte oder Reiter-Fahne der Leib-Compagnie; il a eu une cornette, er hat eine Cornets-Stelle bekommen.
Cornette, *s. m.* der Cornet, der die Standarte trägt.
Corniche, *s. n.* das Karnieß; Gesimse; der Kranz über den Säulen; *it.* ein Kreisel, Triebel, womit die Knaben spielen.

Cornichon, *s. m.* das kleine Horn; *it.* kleine Gurken zum einmachen.

Cornier, ère, *adj.* von Säulen so an den Ecken der Gebäude stehen; pilastre cornier, der Eck-Pfeiler; *it.* von der Rinne zwischen zweyen Dächern; pieds corniers, die Bäume, daran man bemerket, wie weit das Holz im Walde abzuhauen.

Cornier, *s. m.* eine von den vier Säulen, worauf der Himmel einer Kutsche ruhet.

Cornière, *s. f.* eine Dach-Rinne zwischen zwey Dächern; (in Wapen) die Handhabe an einem Topf.

Cornigiole, *s. f.* das Hornkraut.

Cornillas, *s. m.* eine junge Krähe.

Corniole, *s. f.* die Wassernuß.

Cornouille, *s. f.* die Kornelkirsche; Herrlitze.

Cornouiller, *s. f.* der Kornelkirschbaum; welsch Kirschbaum; Herrlitzenbaum.

Cornu, ue, *adj.* gehörnt; so Hörner, Ecken und Winkel hat; bêtes cornues, das Hornvieh; un avis cornu, der schlechte Rath; des raisonnemens cornus, ungereimte Rede; voilà qui est bien cornu, das ist elend gemacht; à mal enfourner on fait les pains cornus, *prov.* was schlimm angefangen ist, das geräth schlimm.

Cornue, *s. f.* die Retorte zum distilliren.

Corolitique, *adj. c.* (in der Baukunst) so mit Laubwerk gezieret und umwunden.

Corollaire, *s. m.* die Zugabe, der Zusatz; was zum Überfluß dazu gethan wird, einen Satz noch mehr zu bekräftigen; *it.* was aus einem vorhergegangenen Satz folget.

Coronaire, *adj. c.* wird von einigen Adern gesagt, so das Herz umgeben; artères coronaires, die Kranz-Puls-Adern.

Coronal, ale, *adj.* zur Stirn gehörig; os coronal, das Stirnbein; suture coronale, die Nath so von einem Schlaf zum andern über den Kopf gehet; die Kranz-Nath.

Corone, *s. f.* spitzige Erhöhung an einigen Knochen.

Coronille, *s. f.* die Kronwicken.

Coronoïde, *adj.* kronenförmig.

Corporal, *s.* Caporal.

Corporal, *s. m.* weiß Altartuch, bey der Messe, den Kelch und Hostie darauf zu stellen.

Corporalier, *s. m.* das Futteral, worein man das geweihete Tuch legt.

Corporation, *s. f.* eine Zunft, Innung, Gesellschaft.

Corporéité, *s. f.* die Eigenschaft dessen, was körperlich ist; die Körperlichkeit.

Corporel, elle, *adj.* so einen Körper hat; körperlich; leiblich; plaisir corporel, die Fleisches-Lust; punition corporelle, die Leibes-Strafe.

Corporellement, *adv.* körperlich; leiblich.

Corporification, Corporisation, *s. f.* wenn ein distillirter Spiritus wiederum einen Leib an sich nimmt.

Corporifier, Corporiser, *v. a.* einen distillirten Spiritum zu einem Leib wieder bringen, figiren.

Corps, *s. m.* der Körper; Leib; (dieses Wort hat sehr viele Bedeutungen, und folgende Redensarten sind die gebräuchlichsten;) faire corps neuf, *prov.* den Leib reinigen, ausleeren; faire folie de son corps, seinen eigenen Leib mishandeln; (wird von Unzüchtigen gesagt;) faire qq. ch. à son corps défendant, etwas (wider seinen Willen, ungern) aus Noth thun; tuer qq. un à son corps défendant, einen aus Nothwehr umbringen; elle est sage à son corps défendant, sie ist keusch aus Noth, weil sie nicht schön ist.

Se battre corps à corps, Mann gegen Mann fechten; répondre corps pour corps, sich einer für alle, und alle für einen verbürgen; à corps perdu, ungescheuet aller Gefahr; se jetter sur l'ennemi à corps perdu, ohne Bedenken, blindlings auf den Feind losgehen.

Corps, die Gemeinde, Zunft, Innung, Versammlung, der Haufe vieler vereinigten und zusammengebrachten Sachen ꝛc. z. E. la noblesse, la bourgeoisie en corps, der gesammte Adel, die sämmtliche Bürgerschaft; le Magistrat s'y est trouvé en corps, der völlige Rath fand sich dabey ein.

Corps, ist auch der vornehmste oder größte Theil einer Sache, so dieselbe ausmacht; corps d'armée, die Haupt-Armee; l'armée en corps, die beysammenstehende Armee; un grand corps d'armée, ein großer Theil der Armee; corps de bataille, der mittlere Theil einer Schlacht-Ordnung; corps de réserve, der Hinterhalt; vieux corps, ein altes Regiment; officiers du corps, die nächsten Bedienten an des Königs Person.

Corps de garde, eine ausgesetzte Wacht, *it.* das Wachthaus; garde du corps, die Leibwache eines großen Herrn; divisé en corps, haufenweise abgetheilt; le corps d'Auteurs classiques, die ganze Sammlung der classischen Schriftsteller; le corps d'une place, die Festung ohne die Außenwerke.

Corps de logis, das Haupt-Gebäude; le corps d'un luth, der Bauch einer Laute; le corps d'un carrosse, das sämtliche Kutsch-Kasten-Gestelle; le corps d'un navire, der Rumpf eines Schiffs; corps de discours, das Hauptstück, die Abhandlung einer Rede; corps de fer, (de jupe) die Schnürbrust; le corps de bague, die Ringschiene.

Ce papier n'a point de corps, dieses Papier ist nicht kernhaft, sondern weich anzufühlen; vin qui a du corps, Wein der Feuer (Stärke) hat, der weinreich ist; étoffe qui a du corps, starker Zeug; couleur qui a du corps, starke, satte, dicke Farbe; un drôle de corps, ein drolligter, spaßhafter Mensch.

Corpulence, *s. f.* die Dicke und Größe des menschlichen Körpers, Fettigkeit des Leibes, die Volleibigkeit.

Corpulent, te, *adj.* dick und stark von Leibe.

Corpusculaire, *adj. c.* aus kleinen Körpergen bestehend.

Corpuscule, *s. m.* kleines und unempfindliches Theilchen eines Körpers.

Correct, ecte, *adj.* ohne Fehler, fehlerfrey, rein; *it. adv.* écrire, parler correct, richtig und ohne Fehler schreiben, reden; parlez correct, redet züchtig, ehrerbietig.

Correctement, *adv.* richtig, ohne Fehler.

Correcteur, *s. m.* trice, *s. f.* der Verbesserer, der etwas bessert, ändert, tadelt, als die Sitten ꝛc. *it.* der Corrector in der Buchdruckerey; *it.* der in den Schulen die Knaben züchtiget.

Correctif, ive, *adj.* so die Schärfe der Feuchtigkeit mildert; *it.* so die Härte allzu kühner Worte mildert; le sucre est le correctif du citron, der Zucker mildert die Säure der Citron.

Correction, *s. f.* die Besserung; Änderung; Vermahnung; Strafe; Züchtigung; Verbesserung; *it.* Richtigkeit eines Werks, wo kein Fehler zu finden; correction de quartier, Art und Weise, wie die Regeln der Schiffahrt gebessert werden; maison de correction, Zuchthaus; sous oder sauf correction, *adv.* mit Gunst; mit Erlaubniß; ouvrage dans la dernière correction, ein Werk, daran kein Fehl ist.

Correctionnel, elle, *adj.* was eine Verbesserung zum Gegenstand hat, auf Verbesseruug abzielend.

Corrégent, *s. m.* der Mitregent.

Corrélatif, ive, *adj.* das sich auf etwas anders beziehet.

Correlation, *s. f.* die Beziehung eines Dinges auf das andere.

Correspondance, *s. f.* die Einstimmung; das Verständniß; die Bekanntschaft; der Briefwechsel; il n'y a point de correspondance entre ces deux personnes, es ist keine Einigkeit unter diesen zwey Leuten.

Correspondant, ante, *adj.* so sich zusammen schickt; einander wohl verstehend; des humeurs correspondantes, Köpfe, die sich wohl zusammen schicken.

Correspondant, *s. m.* so mit einem Briefe wechselt; *it.* mit einem im Handel steht.

Correspondre, *v. n. irr.* im Handel, im Briefwechsel stehen; *it.* sich gleichförmig bezeugen; *it.* gebührend begegnen; übereinstimmen; se correspondre, (bey der Musik) sich einander antworten; ces deux maisons se correspondent par une voûte souterraine, diese zwey Häuser hängen an einander durch einen unterirdischen Gang; deux portes, qui se correspondent, zwo Thüren, die gerade gegen einander über stehen.

Corridor, *s. m.* der Gang zwischen 2. Reihen Kammern; *it.* bedeckter Weg an einer Festung.

Corriger, *v. a.* bessern, verbessern; zum Guten ändern, entfehlern, von Fehlern reinigen; strafen; tadeln; gelinder, milder machen; corriger qq. un de ses fautes, einem seinen Fehler verweisen.

Se corriger, *v. r.* sich bessern. L'eau corrige la force du vin, das Wasser mäßiget die Stärke des Weins; corriger son plaidoyer, *prov.* aus einem gelindern Ton sprechen, nicht so hitzig und unbescheiden etwas zu behaupten suchen; corriger le Magnificat à matines, *prov.* etwas zur Unzeit tadeln; *it.* mit Unverstand tadeln.

Corrigible, *adj. c.* verbesserlich.

Corroboratif, ive, *adj.* & *s.* stärkend; stärkende Arzney oder Speise.

Corroborer, *v. a.* durch Arzney ꝛc. stärken.

Corroder, *v. a.* allgemählig beizen, wegätzen; wegfressen; zernagen, zerfressen.
Corroi, *s. m.* das Gerben, Garmachen des Leders, die letzte Zubereitung desselben.
Corrompre, *v. a. irr.* verderben, durch Geschenke bestechen; gewinnen; verführen; Gesetze ꝛc. verfälschen; (bey den Gerbern) dem Leder die Narbe geben; se corrompre, verderben, faulen, verfaulen.
Corrosif, ive, *adj.* & *s.* beizend, fressend; wegätzend.
Corrosion, *s. f.* die beizende Kraft; Ätzung, die Durchfressung, Zernagung.
Corroyer, *v. a.* Leder bereiten; *it.* Stahl oder Eisen zusammen schweißen, anlogen; *it.* behobeln; *it.* kalt schlagen; *it.* den Thon kneten.
Corroyeur, *s. m.* ein Lederbereiter, Gerber.
Corrude, *s. f.* wilder Spargel.
Corrupteur, *s. m.* trice, *f.* der Verderber, Verführer; die Verführerinn; corrupteur de l'écriture, der Verfälscher der Schrift.
Corruptible, *adj. c.* verderblich, vergänglich.
Corruptibilité, *s. f.* die Verderblichkeit, Vergänglichkeit; la corruptibilité est essentielle à tous les corps composés de matières, alle aus Materie bestehende Körper sind der Verwesung unterworfen.
Corruption, *s. f.* das Verderben, die Verderbniß, die Fäulniß, der verderbte Zustand einer Sache; *it.* die Bestechung; Verführung; Verfälschung.
Cors, *s. m.* das Ende, die Spitzen oder Sprossen an dem Hirsch-Geweih; un cerf de dix cors, ein Hirsch mittelmäßigen Alters.
Corsage, *s. m. vulg.* die Leibes-Gestalt von den Achseln bis auf die Hüften.
Corsaire, *s. m.* der Caper, Corsar, See-Räuber; *it.* ein Wucherer, Leute-Schinder, dem man mehr bezahlen muß als recht und billig ist; *it.* das Schiff eines See-Räubers; corsaires à corsaires ne font pas leurs affaires, zwey Erzbetrüger gewinnen nichts an einander.
Corsé, ée, *adj.* ausgesteift.
Corselet, *s. m.* das Vordertheil vom Harnisch, ein Bruststück, die Brustwehr.
Corset, *s. m.* das Frauenzimmer-Wämstchen.
Cortége, *s. m.* der Aufzug, die Begleitung eines großen Herrn in seinem Gepränge.
Cortical, e, *adj.* der Rinde ähnlich.
Cortuse, *s. f.* Bergsanickel.
Corvéable, *adj. c.* der Frohndienste zu thun schuldig ist, frohnbar.
Corvée, *s. f.* der Frohndienst; Hofdienst *it.* freywillige auch gezwungene Arbeit ohne Belohnung; on diroit qu'il fait corvée, er thut es so ungern, daß man glauben sollte, er thät es gezwungen.
Corvette, *s. f.* die Feuerblase, die Fahrenblase; ein kleines Kriegsschiff mit einem Maste.
Coruscation, *s. f.* (*des météores*) das Strahlen, das Schimmern, der Glanz, der Schimmer.
Corymbe, *s. m.* der Strauß an einigen Pflanzen.
Coryphée, *s. m.* der Vornehmste einer Secte; *it.* der Anstifter, Rädelsführer.
Coryse, *s. f.* der Fluß in der Nase.
Cosaque, *s. m.* der Kosack.
Coscinomance, coscinomantie, *s. f.* die Wahrsagung aus dem Sieblaufen.
Cosécante, *s. f.* die Linie eines Bogens, so einen andern Bogen durchschneidet.
Co-Seigneur, *s. m.* der Mitlehns-Herr.
Cosmétique, *s. m.* & *adj.* das Schönheits-Mittel; *it.* zur Schminke gehörig.
Cosmique, *adj.* le lever cosmique d'un astre, wenn ein Gestirn zu gleicher Zeit mit der Sonne aufgehet.
Cosmogonie, *s. f.* das System, welches lehret, wie die Welt entstanden.
Cosmographe, *s. m.* der Weltbeschreiber.
Cosmographie, *s. f.* die Weltbeschreibung.
Cosmographique, *adj.* zur Weltbeschreibung gehörig.
Cosmolabe, *s. m.* das Instrument, Himmel und Erde abzumessen.
Cosmologie, *s. f.* die Lehre von der Welt.
Cosmopolite, *s. m.* der die ganze Welt zum Vaterland hat, der Weltbürger.
Cosse, *s. f.* die Hülse von Bohnen, Erbsen ꝛc. pois sans cosse, pois goulus, die Zuckerschoten, Zucker-Erbsen.
Cosser, *v. n.* mit den Hörnern wie die Widder gegen einander stoßen.
Cosson, *s. m.* der Kornwurm.
Cossu, ue, *adj.* dickhülsicht; elle en conte de bien cossues, *prov. vulg.* ihre Lügen sind recht handgreiflich; devenir cossu, sich bereichern.
Costal, e, *adj.* zu den Ribben gehörig.
Costier, ère, *adj. ol.* (man spricht das s aus) von Schützen oder Schieß-Gewehr, so nicht gerade schießen, und das Ziel nicht treffen. A costière, *adv.* bey Seite; de costière, verkehrt, von der Seite.
Coston, *s. m.* das Stück Holz, einen Mastbaum daran es fest gebunden wird, zu befestigen.
Costumé, *s. m.* die richtige Vorstellung eines Gemäldes, so wie es seiner Natur nach seyn soll.
Cotangente, *s. f.* die Bogen-Linie, so eine andere Bogen-Linie berühret.
Côte, *s. f.* die Ribbe, oder Rippe so wohl an Menschen als an Blättern der Pflanzen; *it.* hangende Seite eines Berges oder Hügels; *it.* die See-Küsten; der Meerstrand; *it.* das Geschlecht, die Abstammung; les côtes des narines, die Nasenflügel; il s'imagine être descendu de la côte de St. Louis, er bildet sich ein, er sey von großem Adel; côte de melon, ein länglicht geschnittenes Stück von einer Melone; côte de luth, Ribbe eines Lauten-Bauchs; la côte d'une montagne, der Abhang, die abhängige Seite eines Berges; côte de soie, eine geringe Seide, Flock- oder Floret-Seide; raser la côte, längs dem Ufer hinschiffen; un garde-côte, eine Strandwache; la côte court Est-Ouest, die Küste erstreckt sich in die Länge von Morgen gegen Abend; vraies côtes, sind die sieben obersten Ribben, und fausses côtes, die fünf untersten; rompre les côtes, *it.* mesurer les côtes, einen derb abprügeln; côte-à-côte, *adv.* neben einander; à mi-côte, *adv.* halb auf dem Hang des Berges. Vin de la côte rotie, ein sehr dunkelrother französischer Wein.
Cote, *adj. f.* der Antheil; cote mal-taillée, ein Vergleich, da man etwas von seinem Recht fahren läßt; *it.* cote, ein Zeichen mit Buchstaben, oder Ziffern, die Beylagen damit zu merken; cela est produit sous la cote A, das wird angezogen in der Beylage A.
Côté, *s. m.* die Seite des Leibes; Gegend, Abkunft; Linie, Sippschaft; mal de côté, das Seiten-Weh; du côté du midi, von der Mittags-Seite; lui de son côté, er seiner Seits, seines Orts; être du côté gauche, unehelicher Geburt (ein natürlicher Sohn ꝛc.) seyn; du côté de sa mère il est de bonne maison, von seiner Mutter her ist er von Guter Abkunft.
Les deux côtés d'une étoffe, die zwo Seiten eines Zeugs; l'honneur est de mon côté, die Ehre ist auf meiner Seite; il est allé de ce côté-là, er ist auf dieser Seite gegangen; regarder qq. un de côté, einen nur seitwärts (überzwerch) ansehen; porter un cheval de côté, ein Pferd so reiten, daß es nur 2. Hufschläge macht, einen mit dem vördern, und den andern mit dem Hinterfuß; *it.* von der Seite (überzwerch) gehen lassen; côté du montoir, die linke Seite des Pferds.
On le décrie du côté de l'avarice, man schreyet ihn für geizig aus; mettre qq. un sur le côté, einen (niedersäbeln) niedersaufen; il loge à côté de l'église, er wohnet neben der Kirche; haut côté de mouton, eine Schöpsen- (Hammels-) Brust; de côté & d'autre, hier und da, dort.
Côteau, *s. m.* der Hügel; *it.* der Abhang.
Côtelette, *s. f.* die Ribbe von einem Thier, nebst dem Fleische daran; côtelettes grillées, geröstete Ribbchen.
Coter, *v. a.* Briefschaften oben auf mit Ziffern oder Zeichen bemerken; *it.* aufzeichnen, das wievielste es ist; anziehen, anzeigen.
Coterie, *s. f. vulg.* eine lustige Gesellschaft; Leute, die immer beysammen stecken.
Cothurne, *s. m.* Art römischer Stiefeln; *it.* hochtrabende Schreibart; ce poëte a chaussé le cothurne, dieser Poet legt sich auf lauter erhabene Worte.
Coti, e, *adj.* wird nur vom Obst gesagt, wenn es gedruckt, angestoßen oder zerfallen ist.
Cotice, *s. f.* (in den Wapen) eine schmale Binde, Bandstreife.
Coticé, ée, *adj.* mit Binden, Bandstreifen besetzt in Wapen.
Côtier, *adj.* pilote côtier, der Küsten-Pilot.
Côtière, *s. f.* das Garten-Beet, längst an einer Mauer; *it.* die Küsten.
Cotignac, *s. m.* eingemachter, getrockneter Quittensaft; das Quitten-Brod; cotignac de Bacchus, (scherzweise) Käse.
Cotillon, *s. m.* das Unterröcklein der Wei-

ber; il aime le cotillon, er lauft den Weibsbildern nach.

Cotinus, *s. m.* der Färberbaum, das Gelbholz.

Cotir, *v. a.* das Obst stoßen, drücken; la grêle a coti tous nos fruits, der Hagel hat alle unsere Früchte zerschlagen.

Cotisation, *s. f.* allgemeiner Beytrag, der Auffaß, Anschlag, was jeder zahlen muß.

Cotiser, *v. a.* schätzen, einen Anschlag machen, was jeder zahlen soll; se cotiser, seinen Antheil beytragen.

Cotissure, *s. f.* der Fleck, so ein Apfel rc. von einem Fall, Schlag rc. bekommen.

Coton, *s. m.* die Baumwolle; *it.* die Fäserchen auf gewissen Früchten; *it.* Wolle auf dem Tuch, so sich rauh trägt; *it.* der Flachsbart, die Milchhaare; il jette un vilain coton, er ist in üblem Ruf; *it.* seine Sachen stehen schlimm.

Cotonner, *v. a.* mit Baumwolle füttern, ausstopfen; se cotonner, rauh werden; anfangen sich mit kleinen Haaren oder Wolle zu bedecken; *it.* runzelicht, faselicht werden; cheveux cotonnés, kurze und dicht gekräuselte Haare der Mohren.

Cotonneux, euse, *adj.* wollicht, runzelicht; faselicht; pelzicht; pêche cotonneuse, rauher Pfersich; rave cotonneuse, fasichte Rübe; pelzigter Rettig.

Cotonnier, *s. m.* der Baumwollen-Baum.

Cotonnine, *s. f.* grober Zeug aus Baumwolle und Hanf, meist zu Segel-Tüchern.

Côtoyer, *v. a.* einer Person zur Seite gehen; neben einem gehen; *it.* nächst an einer Sache hingehen, hinfahren rc. côtoyer le rivage, an dem Ufer hinsegeln.

Cotret, *s. m.* das Bündlein klein gehauenen Brennholzes; huile de cotrets, ungebrannte Asche; elle est seche comme un cotret, sie ist so dürr, wie ein Reißigbündlein.

Cotte, *s. f.* der Unter-Rock der Bauer-Weiber; donner la cotte verte à une fille, mit einem Mädchen auf dem Grase spielen; cotte d'armes, der Waffenrock; cotte de maille, das Panzerhemd.

Cotteron, *s. m.* so viel als Cotillon.

Cotyle, *s. m.* die Pfanne au den Gelenken des Körpers.

Cotylédon, *s. m.* Adern in der Nabelschnur; *it.* der Eingang der Adern, so in der Bärmutter ausgebreitet; bey andern, die Nachgeburt; *it.* die Mutterdrüse; *it.* der Frauennabel, das Donnerkraut.

Cotyloïde, *adj. c.* von Höhlungen der Knochen.

Cou, *s. m.* der Hals von Menschen und Thieren; cou de la vessie, der Hals oder Eingang der Blase; cou de chemise, der Kragen am Hemd; se casser le cou, den Hals brechen; rompre le cou à une affaire, eine Sache verhindern, daß nichts daraus werde; le cou du pied, der Rieß an dem Fuße, die Fußwurzel. s. Col.

Couard, de, *adj.* feig, verzagt, zaghaft.

Couardise, *s. f.* die Feigheit; niederträchtige Zaghaftigkeit, Blödigkeit.

Couchage, *s. m.* die Zubereitung des Tuches mit Karden-Disteln.

Couchant, *s. m.* der Niedergang der Sonne; die Gegend gegen Abend; *it. adj.* soleil couchant, niedergehende Sonne; à soleil couchant, bey Niedergang der Sonne; on adore plûtot le soleil levant que le couchant, *prov.* man hält sich lieber an das Glück junger Prinzen, als an der abgelebten ihres; du levant jusqu'au couchant; vom Aufgang bis zum Niedergang; chien couchant, ein Wachtel-Hund; faire le chien couchant devant qq. un, sich vor einem schmiegen, demüthigen.

Couche, *s. f.* die Bettstelle; das Bettlager; *it.* das Kindbett; die Kinderwindel; *it.* (im Bergbaue) die Bank; Flet, das Bette; *it.* die Schicht von unterschiedenen wechselsweise auf einander gelegten Sachen; *it.* das Gartenbeet; Mistbeet; der Grund zum mahlen, zum vergulden; die Gründung, Lage; *it.* der Überzug an einer Mauer von Gyps rc. *it.* das Blättchen Gold oder Silber, so aufgetragen wird; *it.* was man im Spiel auf eine Karte setzt; der Einsatz; *it.* der Anschlag einer Flinte; couche de bled à battre, eine Lage Korn zum Ausdreschen; couche nuptiale, ein Brautbett; couche de capucin, eine armselige, elende Schlafstelle; être en couche, in Wochen liegen; relever de couche, vom Kindbette aufstehen; fausse couche, unzeitige, unrichtige Geburt; elle a fait une fausse-couche, sie hat zur Unzeit gebohren.

Couchée, *s. f.* die Nachtherberge, das Nachtlager.

Coucher, *v. a.* legen, niederlegen; *it.* niederschlagen durch einen starken Regen; *it.* einen zu Boden werfen; *it.* einen schlafen legen; *it.* ins Spiel setzen, wagen; *it.* Grund, Farben auftragen, gründen; *it.* Spitzen-Borten aufnehen; coucher par écrit, schriftlich aufsetzen; coucher sur le papier, zu Papier bringen; coucher dans un acte, in einer Acte beysetzen; coucher en joue, ein Rohr anschlagen, zielen; *it.* nachtrachten, ein Auge auf etwas haben; coucher la forme, (beym Buchdrucker) die Forme niederlegen; coucher la vigne, den Weinstock absenken, in die Erde legen; coucher une bouteille sur le côté, eine Flasche ausleeren; coucher au feu, ans Feuer legen; coucher gros, viel versprechen; être couché, zu Bette seyn, gestreckt seyn.

Coucher, *v. n.* liegen, schlafen; herbergen; coucher avec une personne, bey einer schlafen; *it.* sie beschlafen; la fenêtre a couché ouverte toute la nuit, das Fenster ist die ganze Nacht offen geblieben; on fit un état de pensions, sur lequel je ne fus point couché, man machte ein Verzeichniß von Gnaden-Geldern, auf welches ich nicht bin gesetzt worden. Se coucher, sich auf die Erde strecken; sich schlafen niederlegen; *it.* untergehen; ce cheval se couche sur les voltes, dieses Pferd biegt den Kopf und Hintertheil auswärts; si vous n'en voulez pas, couchez-vous auprès, wollet ihr nicht, so lasset es bleiben; il a couché dehors, er hat nicht zu Hause geschlafen; il a couché à l'enseigne de la lune, oder à la belle étoile, er ist im Felde über Nacht geblieben; coucher dans son fourreau, unausgezogen schlafen; coucher sur la dure, auf der harten Bank, oder auf der bloßen Erde schlafen; qui couche avec les chiens, se leve avec les puces, *prov.* wer Pech angreift, besudelt sich.

Coucher, *s. m.* das Zubettegehen; das Schlafen; Nachtlager; der Beyschlaf; le petit coucher du Roi, die Zeit, da der König schlafen gehen will; vin de coucher, der Nachttrunk; le coucher du soleil, der Niedergang der Sonne.

Couchette, *s. f.* das Bettlein ohne Himmel und Umhänge.

Coucheur, *s. m.* der Beyschläfer, Bett-Gesell; (in der Papier-Mühle) der die Bogen Papier von der Form auf den Filz legt; der Kautscher.

Coucheuse, *s. f.* die Beyschläferinn.

Couchis, *s. m.* eine Lage Sand, worauf gepflastert wird.

Couchoir, *s. m.* das Instrument, womit die Goldblättchen aufgelegt werden.

Coucou, *s. m.* der Kukuk; *it.* taubes Erdbeerkraut.

Coude, *s. m.* der Ellenbogen; *it.* die Krümme, Biegung an einer Mauer rc. *it.* eine Sache, so eine Krümme hat, die Bucht; mettre les coudes sur la table, sich bey Tische unhöflich aufführen. Hausser le coude, brav trinken; donner un coup de coude, mit dem Ellenbogen anstoßen.

Coudé, ée, *adj.* gekrümmt, gebogen.

Coudée, *s. f.* gewisses Maaß, oder die Länge des mittelsten Fingers; avoir ses coudées franches, Raum haben seinen Arm auszustrecken; *fig.* freye Macht haben zu thun, was man will; n'avoir qu'une coudée, wird spottweise von kleinen Leuten gesagt, die nur einer Hand lang sind.

Coudepied, *s. m.* die Fußbiege.

Couder, *v. a.* den Ellenbogen an einem Ärmel schneiden; nehen; *it.* knieförmig umbiegen; couder une barre de fer, eine eiserne Stange krumm biegen.

Coudoyer, *v. a.* mit dem Ellenbogen stoßen.

Coudraie, *s. f.* der Haselnuß-Busch, das Gesträuch.

Coudre, *v. a. irr.* nähen; (à qq. ch, an etwas nähen;) *it.* heften; Schriftstellen, Wörter zusammen flicken; on ne sait plus quelle pièce y coudre, man weiß nicht mehr, wie der Sache zu helfen ist.

Coudre, Coudrier, *s. m.* die Haselstaude.

Coudrement, *s. m.* das Einsetzen des Leders in die Grube.

Coudrer, *v. a.* Leder in der Grube zubereiten.

Coudroir, *s. m.* eine Gerber-Grube.

Coué, *adj. ol.* beschwänzt.

Couenne, *s. f.* die Speckschwarte. Frot-

ter la couenne à qq. un, einen derb abprügeln.

Couenneux, *adj.* dickhäutig; sang couenneux, dickes, ungesundes Blut.

Covendeur, *s. m.* der Mitverkäufer.

Coversé, *adj.* sinus coversé, was an einem Bogen überbleibt, wenn man den größten Theil, so durch die Querlinie abgetheilet, wegnimmt.

Couets, *s. m. pl.* die Brassen.

Couette, *s. f.* das Federbett; *it.* ein Eisen oder Angel worinn der Thor-Balken sich herum drehet; *it.* die Empfindung der Sporen bey den Pferden.

Couillard, *s. m.* das Seil, das die Segelstangen hält; *it.* zwey Stücke Holz, welche die großen Balken, die das Gehäuse einer Windmühle tragen, fest halten.

Couille, *s. f.* das männliche Glied.

Couillon, *s. m.* die Hode.

Coulage, *s. m.* das Auslaufen, Ausrinnen; *it.* der Abgang, welchen Öl, Wein &c. durch das Auslaufen leiden; die Leckasie.

Coulamment, *adv.* auf eine fließende Weise. Parler, écrire coulamment, leicht-fließend reden, geläufig schreiben.

Coulant, te, *adj. & part.* fließend; *it.* ungezwungen. Discours coulant, eine wohlfließende Rede; nœud coulant, eine laufende Schleife, ein Knoten so leicht auf- und zugehet.

Coulant, *s. m.* ein Schlupf von Diamanten.

Coule, *s. f.* die Kutte oder der Mönchs-Habit, besonders der Bernhardiner.

Coulé, *s. m.* fließende und angenehme Art im Singen.

Coulée, *s. f.* eine Schleifung; (beym Schreibmeister) die geschobene Schrift; *it.* (im Bergbaue) die Gasse.

Coulement, *s. m.* das Fließen; *it.* wenn man an der Klinge des Gegners hinstreifet, und zugleich stößt. Coulement de sang, der Blutfluß.

Couler, *v. n. & a.* fließen; laufen, ablaufen; rinnen; herabrollen; *it.* verstreichen, verfließen, verlaufen; *it.* (beym Kupferstecher) fließend stechen; *it.* hin- und hergehen, als ein Schieber; *it.* etwas im Reden obenhin berühren; (in der Tanzkunst) mit dem Fuß auf eine leichte und langsame Art vortreten; l'échelle a coulé, die Leiter glitschte aus; couler après, wenn man eine Kugel gesprengt, und seine sich verläuft; couler à fond, versinken, zu Grunde gehen; in den Grund bohren; la vigne a coulé, der Weinstock ist vom Frost verderbt worden; les fruits ont coulé, das Obst ist abgefallen; la chandelle coule, das Licht läuft ab.

Couler, *v. a.* durchseigen; heimlich und behend etwas an einen Ort bringen, hinstecken, einschieben; *it.* geschmolzen Metall in die Form laufen lassen; giessen; couler du lait, Milch durchseigen; couler en plomb, Steine mit Bley befestigen; couler un vaisseau à fond, ein Schiff in Grund schießen, versenken; couler qq. un à fond, einen verderben; *it.* so weit bringen, daß er nicht zu antworten weis; couler ses jours tranquilles, seine Tage ruhig zubringen. Se couler, sich fort-, durch- oder einschleichen.

Couleur, *s. f.* die Farbe; *it.* der Vorwand, Scheingrund; porter un habit de couleur, ein färbig Kleid tragen; gefärbt gehen; quitter la couleur, die bunte Farbe ablegen; schwarz gehen; donner de la couleur, (im Spiel) Farbe bedienen; donner couleur à qq. ch, etwas beschönen, einer Sache einen Vorwand geben; ein Färblein anstreichen; mettre de l'or en couleur, dem Gold die feine, gelbe Farbe geben; sous couleur d'amitié, unter dem Schein der Freundschaft; il n'y a ni couleur, ni apparence de vérité, es hat gar nicht die geringste Wahrscheinlichkeit; reprendre couleur, wieder in Gunst kommen.

Couleurs, *s. f. pl.* die vier Karten des Kartenspiels; *it.* die Liberey. Gens de couleurs, Gesinde einer Herrschaft; il a porté les couleurs, er ist Lackey gewesen. Les pâles couleurs, eine Krankheit der Weiber, wodurch sie bleich werden.

Couleuvrée, *s. f.* die Zaun-Rübe, Gicht-Rübe, Stickwurz, Natterwurz, Schlangenwurz; ein Kraut.

Coulevrine, *s. f* die Feldschlange, langes Stück, das Geschütz; ce jardin est sous la coulevrine de la forteresse, dieser Garten liegt unter den Stücken der Festung.

Couleuvre, *s. f.* Art großer Schlangen, Waldschlangen; on lui a fait bien avaler des couleuvres, er hat viel Verdruß einschlucken müßen.

Couleuvreau, *s. m.* junge Waldschlange.

Coulis, *adj. m.* vent coulis, Wind, so durch einen Ritz eindringet.

Coulis, *s. m.* das Ausgepreßte, als Saft, oder was durch einen Filtrirsack, oder Durchschlag getrieben wird; *it.* verdünneter Gyps, in die Fugen zu streichen.

Coulisse, *s. f.* die Falze, Fuge, darinn ein Fenster-Rahm gehet; *it.* der Schieber selbst; *it.* der Schieber, die Scene; Wand auf dem Theater, so man hin und wieder schieben kann; coulisse de galée, (bey Buchdruckern) die Schiff-Zunge.

Couloir, *s. m.* der Gang zu den Schiffs-Kammern; *it.* eine Geheimtreppe, kleiner Schlupfgang; couloire, ein Trauf-Faß, oder Geschirr, so man unter den Hahn eines Fasses setzet, daraus man zapfet; *it.* der Durchschlag, das Durchseigungssieb.

Coulpe, *s. m. ol.* die Schuld der Sünde; der Fehler.

Coulure, *s. f.* das Fließen der geschmolzenen Metalle aus dem Model; *it.* das Abfallen der Weinbeeren, kurz nach der Blüthe.

Coup, *s. m.* der Schlag; Stoß; Hieb; Stich; Schnitt; Streich; Schuß; Wurf; Trunk &c. *it.* der Druck des Pinsels; coup d'œil, ein Anblick; *it.* ein Blick mit den Augen; *it.* die Aussicht; un coup de la Providence, eine Schickung vom Himmel; un coup de bec, (im Scherz) ein Kuß; coup d'ami, das Freundschafts-Stück; coup d'archet, der Fiedelbogen-Strich; coup de bonheur, glücklicher Streich; coup de chapeau, der Gruß durch Hut-abziehen; coup d'état, der Staatsstreich; coup de tête, der kluge Anschlag; coup de cloche, der Glockenschlag; un coup d'essai, das Probstück; coup de filet, der Fischzug; coup de grace, der Herzstoß, der Gnadenstoß; coup de hasard, der Glücksstreich; coup de maître, der Hauptstreich; coup de malheur, unglücklicher Streich; le coup de jour, das Schlaglicht.

Coup de dés, Wurf mit den Würfeln; coup de raffle, ein Pasch; coup de partance, Zeichen mit einem Kanonschuß zum absegeln; un coup de vin, der Trunk Wein; coup de pinceau, der Pinselstrich; coup de plume, der Federstrich; coup de sifflet, der Pfiff; coup de soleil, der Sonnenstich; coup de tambour, der Trommelschlag; coup de tonnerre, der Donnerschlag; coup de vent, schnell übergehender Sturmwind; die Windsbrut.

Etre sûr de son coup, seiner Sache gewiß seyn; coup fourré, ein Stoß, den beyde schlagende Partheyen zugleich einander geben; *it.* heimliche Verleumdung, tückische Nachrede; c'est sur lui que le coup porte, es geht ihn an; coup de bec, de dent, de langue, empfindlicher Scherz; coup de jarnac, unvermutheter böser Streich.

Faire d'une pierre deux coups, zweyerley Arbeit auf einmal thun; manquer son coup, seinen Anschlag verfehlen; venir après coup, zu spät kommen; avoir un coup de hache, einen Sparren zu viel haben; pour le coup, pour ce coup-là, für dieses mal; tout coup vaille, es sey gewagt; sans coup férir, ohne einen einzigen Streich, Schlag zu thun.

Le coup vaut la balle, es ist schon der Mühe werth; prendre coup, wenn eine Mauer sich bieget, als wann sie einfallen wollte; *it.* wann der Falk zu hart anstößet, daß es ihm schadet; cela porte coup, das trifft, dringt ein, hat Nachdruck; la moindre faute porte coup, der geringste Fehler schadet.

Coup, *adv.* tout-à-coup, plötzlich, in einem Augenblick; tout d'un coup, auf einmal; coup sur coup, einmal aufs andere; à tous coups, oft, alle Augenblicke; à coup sûr, gewißlich, vor gewiß, ganz gewiß; à coup perdu, es treffe oder fehle, gewagter maßen; devinez un coup, rathet einmal; boire un coup, einmal trinken.

Coupable, *adj.* schuldig, strafbar.

Coupant, te, *adj.* schneidend, schneidig.

Coupans, scharfe Seite an den Klauen der wilden Schweine.

Coupé, *s. m.* ein Schritt im Tanzen.

Coupe, *s. f.* das Schneiden, Einschneiden, der Schnitt; *it.* Ort wo etwas angeschnitten; *it.* das Abheben der Karten; *it.* Art und Weise, gewisse Sachen zu schneiden; *it.* der Durchschnitt, die Vorstellung eines Gebäudes &c. als wenn es gleichsam abgeschnitten wäre; *it.* gehörige Zeit das Holz zu fällen; der Laschen; la coupe du bois est faite, daß

Holz ist gefället; la coupe des pierres das Steinhauen; se trouver sous la coupe de quelqu'un, von einem abhangen.

Coupe, *s. f.* der Kelch bey dem Gebrauch des heiligen Abendmahls; *it.* der Becher; *it.* das runde Dach, die Haube oder Spitze an einer Kirche; *it.* das Käpplein an Eicheln.

Coupé, ée, *part. & adj.* zertheilt, durchschnitten; (in Wapen) getheilt; *it.* gebrochen, vermindert, z. E. lait oder vin coupé, halbgebrochene Milch oder Wein, welche mit Wasser oder dergleichen versetzt sind; il porte des gueules coupé d'or, er führet einen mit roth und Gold getheilten Schild; *it.* style coupé, kurzgefaßte Schreibart; pays coupé, ein Land das mit vielen Gräben, Dämmen rc. durchschnitten ist; carrosse coupé, eine halbe Kutsche, oder eine Kutsche für 2. Personen; cheval coupé, ein Wallach; pain coupé n'a point de maître, *prov.* so sagt man (scherzweise) zu seinem Nachbar am Tisch, wenn man ihm seine Stücklein Brod an der Seite wegnimmt.

Coupeau, *s. m.* die Spitze eines Berges; *it.* ein Hobel-Span, auch Splitter der Steine.

Coupe-bourgeon, *s. m.* eine Art von kleinen Knospen-Käfern, so die Augen an Bäumen rc. naget und verderbet.

Coupe-cercle, *s. m.* das Stück so man an den Zirkel zu schrauben pfleget; schneidender Schenkel an einem Zirkel; *it.* Art Bohrer zu den Formen der hölzernen Knöpfe.

Coupe-cu, *s. m.* der unglücklichste Stich im Kartenspiel. A coupe-cu, *adv.* (im Spiel) einmal für alle, so daß man nicht weiter spielen will; jouer un écu à coupe-cu, einen Thaler aufs Spiel setzen, und darnach aufhören.

Coupe-gorge, *s. m.* ein Ort wo man die Leute umbringt; eine Mord-Grube; *it.* ein jeder Ort, wo man mit einem unbillig verfährt, übertheuret oder betrogen wird; n'allez rien acheter chez ce mercier, c'est un coupe-gorge, kaufet diesem Krämer nichts ab, er ist ein Geldschinder.

Coupe-jarret, *s. m.* der Meuchelmörder; der sich ums Geld dingen läßt, einen zu ermorden; der Räuber rc.

Coupe-pâte, *s. m.* (beym Bäcker) das Teig-Messer.

Coupe-tête, *s. m.* das Kinderspiel, da das eine sich bücken, und das andere darüber springen muß; jouer à coupe-tête, durch eine Empörung den Kopf verlieren.

Coupelle, *s. f.* die Capelle, der Prob-Tiegel, der Test; *it.* die Pulverschaufel der Konstabler; or de coupelle, das feinste Gold; mettre (passer) par la coupelle, genau erforschen, untersuchen, ein scharfes Examen ausstehen.

Coupeller, *v. a.* auf die Capelle bringen, läutern, probiren.

Couper, *v. a.* schneiden, zerschneiden, zerhauen, zerhacken, zertheilen, abschneiden, abhauen, *it.* beschneiden, als Bäume; *it.* zuschneiden, wie Schneider, Schuhmacher rc. thun; *it.* das Maaß abstreichen; *it.* (im Bergbaue) gewinnen; (im Kartenspiel) abheben; *it.* ablaufen, z. E. den Weg (in der Kriegsbaukunst) abstechen, ausstechen; couper un cheval, ein Pferd wallachen; couper la gorge, umbringen; couper la bête, (auf der Jagd) dem Wild vorlaufen, ihm den Weg abschneiden; couper du bois, Holz hauen; couper court, kurz abbrechen, z. E. in einer Rede; couper la volte, le rond, mit dem Pferde auf der Schule umwenden, wenn es Volten macht; couper un coup, den Ballen so spielen, daß er nicht wieder aufspringt; couper cu, nicht mehr spielen wollen, wenn man gewonnen hat; couper la parole, in die Rede fallen; couper dans le vif, bis in das gesunde Fleisch schneiden; *fig.* hart beleidigen; couper les dés, die Würfel knüpfen, kneipen; couper la racine à un mal, einem Übel steuren; couper l'herbe sous les pieds, in einem Vorhaben hinderlich seyn; couper bras & jambes à qq. un. einem höchst unbarmherzig begegnen.

se Couper, *v. r.* sich schneiden, hauen; il s'est coupé le doigt, er hat sich in Finger geschnitten, oder den Finger abgeschnitten; il se coupe à tout moment, er widerspricht sich beständig; cheval qui se coupe, ein Pferd, das sich streicht; étoffe qui se coupe, Zeug der sich bricht, wann er lange in Falten liegt; se couper la gorge, sich einander den Hals brechen, abschneiden; deux lignes qui se coupent, zween Striche die einander durchschneiden.

Couperet, *s. m.* ein Hackmesser.

Couperose, *s. f.* der Vitriol; das Kupferwasser.

Couperosé, ée, *adj.* kupfericht, finnig.

Coupeur, *s. m.* euse *f.* der etwas hauet, schneidet, ein Weinleser; coupeur de bourse, Beutelschneider; coupeur de bois, Holzhacker.

Couple, *s. f.* das Paar; zwey Dinge von einer Gattung, die aber nothwendiger weise nicht so beysammen seyn müssen, als wie ein Paar Schuhe rc. *it.* ein Koppelband; une couple d'écus, ein Paar Thaler. Couple, *s. m.* (von Menschen) Heureux couple d'amans, ein glückseliges Liebes-Paar.

Coupler, *v. a.* zusammen koppeln; paarweise zusammen setzen.

Couplet, *s. m.* das Reim-Gesetz; der Vers eines Liedes; *it.* die Flinte, davon der Lauf sich losschrauben läßt. Couplets im *plur.* Thür- und Fenster-Bänder mit doppelten Fugen; couplets du tympan, (beym Buchdr.) das Gewinde oder Scharnier am Deckel einer Presse; couplets de la frisquette, (ebend.) das Scharnier oder Gewinde am Rähmchen.

Coupleter, *v. a. vulg.* ein satyrisches Liedchen auf Jemanden machen.

Coupoir, *s. m.* ein Instrument, damit die Münzstücke abgeschnitten werden, die Blechschere.

Coupole, *s. f.* das Dach einer runden Kirche; *it.* die Haube eines Thurns, das Helmdach, die Kuppel.

Coupon, *s. m.* der Abschnitt, das Ueberbleibsel von Zeug rc. *it.* Theil von den Dividenden, oder Austheilung einer Actie.

Coupure, *s. f.* der Schnitt; Einschnitt; im *pl.* die Abschnitte, Verbauung, so hinter dem Walle gemacht werden; il y a une coupure à cette étoffe, der Zeug hat einen Schlitz.

Cour, *s. f.* der Hof, in oder an einem Hause; *it.* Bediente und Hofhaltung eines großen Herrn; die Hofstatt, das Hoflager; die Herrschaft; *it.* der Ort, wo ein König oder Fürst ist; *it.* der König und sein Rath; *it.* Hohes Gericht; *it.* ehrerbietige und fleißige Aufwartung bey einem; *it.* höfliche Bedienung und Liebkosung des Frauenzimmers.

Faire à qq. un sa cour, einem seine Hofstatt bestellen; faire sa cour à qq. un. einem Vornehmen fleißig aufwarten; *it.* sich bey einem beliebt zu machen suchen; faire la cour de qq. un, einen bey dem andern sehr rühmen, für ihn reden.

La cour des aides, die Steuer-Kammer; sa femme va à la cour des aides, *vulg.* seine Frau macht ihn zum Hahnrey; ami de cour, Freund auf den sich nicht zu verlassen ist; homme de cour, ein Hofmann; eau bénite de cour, großes aber leeres Versprechen; la cour des monnoies, der Ober-Münz-Rath; cour céleste, das Paradies.

La cour du roi Pétaud, Ort wo alles unordentlich zugehet; mettre hors de cour & de procès, vor Gericht abweisen; un hors de cour, ein Spruch, wodurch die Partheyen abgewiesen werden; cour d'église, das geistliche Gericht; avant-cour, der Vorhof; basse-cour, Hühnerhof; cour à fumier, Viehhof.

Courable, *adj. c.* vom Wild, so zu jagen taugt; jagdbar.

Courage, *s. m.* die Herzhaftigkeit, Entschlossenheit, der Muth des Geistes; das Herz; Gemüth; de bon, de grand courage, eiferig, muthig.

Courage! *inter.* lustig! frisch daran! nur getrost! auf auf!

Courageusement, *adv.* herzhaftig.

Courageux, euse, *adj.* herzhaftig, muthig, kühn.

Couramment, *adv.* geläufig, hurtig, geschwind; *it.* fertig, ohne Anstoß.

Courant, *s. m.* der Strom eines Baches rc. *it.* gemeiner Lauf; le courant du marché, der Markt-Preis; *it.* laufender Termin vom Zins; courant de comble, Höhe eines Giebels, oder Länge eines Daches; le courant du monde, der Lauf der Welt; le douzième du courant, der zwölfte des itztlaufenden Monaths.

Courant, ante, *adj. & part.* fließend laufend, strömend, fliegend; toise aune courante, Klafter, Elle nach der Länge; monnoie courante, gangbare Münze; écriture courante, geschwind geschriebene Schrift; titre courant (beym Buchdr.) der Columnen-Titel; chien courant, ein Windhund; tout courant, *adv.* fertig; ohne Anstoß, Mühe; leicht; cette marchandise se vend tout courant, diese Waare geht reißend ab.

Courante, *s. f.* Art Tanz; *it.* musikalisches Stück dieses Namens; *vulg.* der Durchlauf, Durchfall; ma franchise

dan

danſé la courante, (ſcherzweiſe) meine Munterkeit iſt hin, ich habe ſolche verlohren.
Courantin, *s. m.* Art Rackete zu Anzündung eines Feuerwerks.
Courbaton, *s. m.* gekrümmtes Holz, das Gabel-Holz zum Fiſchbau.
Courbatu, ue, *adj.* hartſchlächtig, keichend; cheval courbatu, ein ſteifes Pferd.
Courbature, *s. f.* die Steife, Hartſchlächtigkeit, Engbrüſtigkeit der Pferde.
Courbe, *s. f.* eine krumme Linie; *it.* das Knie, die Ribbe, krumm gebogenes Holz zum Schiffbau; *it.* die Geſchwulſt am Knie der Pferde; *it.* ein Paar Pferde zum Schiffziehen.
Courbe, *adj. c.* krumm, gebogen.
Courbement, *s. m.* das Krümmen.
Courber, *v. a.* krümmen, biegen, bücken; il eſt toujours courbé ſur les livres, er ſitzt immer über den Büchern.
Se courber, krumm werden.
Courbet, *s. m.* krummgebogener Theil an einem Mauleſel-Sattel.
Courbette, *s. f.* mittlerer Sprung eines Pferdes; faire des courbettes devant qq. un, vor einem gleichſam kriechen, ſich demüthigen; faire aller à courbettes, hochmüthig befehlen und tractiren.
Courbetter, *v. n.* krumme Sprünge machen.
Courbure, *s. f.* eine Krümme, der Bug.
Courcailler, *v. n.* wie eine Wachtel ſchlagen.
Courcaillet, *s. m.* eine Wachtel-Pfeife; *ol.* das Schlagen einer Wachtel.
Cource, *s. m.* das Holz ſo beym Schneiden am Weinſtocke gelaſſen wird.
Courcive, *s. f.* ein halbes Verdeck auf einem kleinen Schiffe.
Courçon, *s. m.* Art eiſerner Stäbe, die Gießform der Kanonen damit feſt zuſammen zu halten.
Courée, *s. f.* zubereitete Materie, die Schiffe zu verpichen und zu verſchmieren; das Theer; donner la courée à un bâtiment, ein Schiff theeren.
Coureur, *s. m.* ein Läufer; *it.* einer der kein Sitze-Fleiſch hat; coureur de bague, der Ringel Renner; im *plur.* ausgeſchickte Reiter, etwas auszukundſchaften.
Coureuſe, *s. f.* eine Landläuferinn, ſchlechte Weibsperſon ꝛc.
Courge, *s. f.* der Kürbis; *it.* länglichter Stock zu dem Waſſertragen; *it.* herausragender Stein oder Holz, ein Kamin zu ſtützen.
Courier, *s. m.* ein geſchwinder Bote; der Poſt-Bote; Poſtreiter, Poſtillion, Schnellläufer; Eilbote, Courier; le courier ordinaire, die gewöhnliche Poſt; courier de cabinet, ein Staatsbote.
Courière, *s. f.* (poet.) die Morgenröthe; courière des mois, der Mond.
Courir, Courre, *v. n.* & *a. irr.* laufen, rennen; *it.* im Schwang gehen; gangbar ſeyn; il court bien des maladies, es gehen viele Krankheiten herum; courir à qq. un, à qq. ch, nach einem, nach etwas laufen, zujagen; *it.* auf dem Weg ſeyn, etwas zu erlangen; courir après qq. un, après qq. ch, nach einem, nach etwas laufen; courir ſur le marché, ſur les briſées de qq. un, einem in Kauf treten, ins Gehäge gehen, einen abſtechen wollen; courre oder courir ſus à qq. un, einen angreifen, feindlich anfallen; vous avez trop couru ce cheval, ihr habt dieſes Pferd übertrieben.
Courir, *v. a.* verfolgen; *it.* ſich heftig bemühen etwas zu erlangen; durchreiſen; durchſtreifen; plündern.
Courir même fortune, gleiches Glück haben; il a bien couru des fortunes en ſa vie, er hat in ſeinem Leben vielerley Gefahr ausgeſtanden; courir fortune, courir risque, ſich in Gefahr begeben, in Gefahr ſeyn; il court une belle fortune, er hat ein artiges Glück (Beförderung) zu hoffen.
Courir la bague, nach dem Ring rennen; courir les rues, wie ein Toller auf den Straßen herum rennen; courir la mer, auf dem Meer herum reiſen; courir les tables, ſchmarotzen.
Elle court les remparts, ſie läuft den Soldaten nach; courir une charge, nach einem Dienſt laufen; je courrai mon cheval contre le vôtre, ich werde mein Pferd gegen das eurige ſetzen, mit euch um die Wette rennen.
Faire courir une nouvelle, eine Zeitung ausbreiten; une ſanté, eine Geſundheit herum trinken; la voix, die Stimmen ſammlen; une lettre, einen Brief herum ſchicken.
Courir (courre) un lièvre, einen Haſen jagen; courir la poſte, Poſt reiten; c'eſt à lui à courre, nun mag er nur brav laufen, ſich davon machen; courir aux armes, ſich zur Wehr rüſten; il court à ſa ruine, er eilet zu ſeinem Untergang; il court à la gloire, er ſtrebt nach Ehre; laiſſer courre, die Hunde auf der Jagd loslaſſen; voilà un beau courre, das iſt eine ſchöne Ebene zur Jagd.
Courlis, Courlieu, *s. m.* der Bracher.
Cournier, *s. m.* der Kornelbaum.
Couroir, *s. m.* (auf den Schiffen) enger Weg zu den Zimmern.
Couronne, *s. f.* der Kranz, die Krone; *it.* das Königreich, der Staat, das Land, ſo einem König unterworfen; *it.* königliche Würde; *it.* die geſchorne Platte auf dem Kopf der katholiſchen Geiſtlichen; *it.* gewiſſe Himmels-Geſtirne; gewiſſe Luftzeichen um die Sonne herum; *it.* die Kranzleiſten; oberſter Theil eines Pfahls mit Eiſen beſchlagen; *it.* unterſchiedene Kreiſe, die einen gemeinen Mittelpunkt haben; *it.* das Kronwerk; *it.* Obertheil am Hufe der Pferde; Zeichen ſo die Pferde vom Fallen, am Knie behalten; ouvrage à couronne, (im Feſtungs-Bau) das Kronwerk; couronne foudroyante, der Pechkranz; couronne impériale, die Kayſer-Krone, eine Blume.
Couronnement, *s. m.* die Krönung; Vollkommenheit; Vollziehung einer Sache; *it.* das oberſte an einer Säule ꝛc. *it.* äuſſerſter Eingang der Bährmutter, da das Kind bey der Geburt eintritt; (bey dem Schloſſer) der Zierrath um ein Schloß; (im Feſtungsbau) das Kronwerk.
Couronner, *v. a.* krönen; mit einer Krone zieren; *it.* beehren; belohnen; endigen; vollziehen; *it.* einen Zierrath oben auf ein Stück der Baukunſt ſetzen; la fin couronne l'œuvre, *prov.* Ende gut, alles gut; la ville eſt couronnée de petits côteaux, die Stadt iſt mit kleinen Hügeln umgeben; arbre couronné, ein Baum der oben eine Krone hat; niche couronnée, ein Bilderblint obenher mit einem Gamms oder Kranz gezieret.
Courronnure, *s. f.* kleine Zacken zu oberſt um das Hirſchgeweih.
Courre, für Courir, *v. n.*
Courroi, *s. m.* wohlgeſchlagener und zubereiteter Thon, der Waſſer hält, und den man zu Brunnen und Dämmen der Teiche braucht; *it.* die letzte Zubereitung des Leders.
Courroie, *s. f.* lederner Rieme; das Siet; étendre, alonger la courroie, ſein Recht allzuweit ausſtrecken; *it.* etwas zu einer Erzählung hinzu thun; courroie de guindage, der Hang-Riemen an einer Kutſche; de cuir d'autrui large courroie, aus fremdem Leder iſt gut Riemen ſchneiden.
Courroucer, *v. a.* heftig erzürnen; la mer ſe courrouce, das Meer wütet.
Courroux, *s. m.* heftiger Zorn; das Wüten des Meers; *it.* von einigen Thieren, als Löwen ꝛc. Le courroux de Neptune, (poet.) die tobende See.
Cours, *s. m.* der Lauf, Gang, die Bewegung, der Lauf des Waſſers, der Geſtirne; *it.* der Verlauf der Zeit, der Jahre; die Währung; der Fortgang; cours de philoſophie &c. die Erlernung aller Theile der Philoſophie; il a fait ſon cours, er hat ſeine Studia geendiget; cours de ventre, der Durchlauf, Durchfall; Bauchfluß. Avoir cours, gültig, gangbar, Mode, im Gebrauch ſeyn; im Schwang gehen; gelten; le cours du marché, der Markt-Preis; *it.* der Gang, ſo die Sachen nehmen; donner cours à un ouvrage, ein Werk berühmt machen; voyage de long cours, eine weite (langwierige) Reiſe; cours du change, der laufende Wechſel, der Wechſelcours.
Courſe, *s. f.* der Lauf, das Laufen; *it.* der Weg, die Streiferey, feindlicher Einfall; *it.* das Ziel, die Ferne ſo man zu laufen vor ſich hat; léger à la courſe, hurtig zum Lauf; fertig auf den Füſſen; courſe de lice, ein Rennen auf der Rennbahn; quand ma courſe ſera cloſe, wenn ich werde geſtorben ſeyn; donner courſe au pêne d'une ſerrure, machen, daß ein Schloß auf- und zugehet; écrire un billet à courſe de plume, in großer Eil einen Zettel ſchreiben.
Courſier, *s. m.* der Koker, der Mittel-Gang auf einer Galeere; *it.* das Kanonen-Stück in dem Vordertheil einer Galeere; *it.* der Bäderich auf einer Mühle, oder der Gang, worinnen das Waſſer-Rad läuft; *it.* ſchnell laufendes Pferd.
Courſière, *s. f.* bedeckter Gang, oben auf den großen Schiffen.
Courſon, *s. m.* verſchnittener Weinranke; *it.* Nebenſchößling an Bäumen.

Court, e, *adj.* kurz, klein; *it.* eingeschränkt; Etre court d'argent, nicht viel Geld haben; ses vues sont courtes, oder il a l'intelligence courte, er hat nicht Einsicht genug; savoir le court & le long d'une affaire, alle Umstände einer Sache genau wissen; tirer à la courte-paille, loosen; un docteur de robe longue & de courte science, ein nur halb gelehrter Doctor; courte messe & long dîner, kurz Gebet und lange Bratwürste; il faut que l'herbe soit bien courte, s'il ne trouve à brouter, *prov.* wird von einem geschickten Menschen gesagt, der überall sein Brod zu finden weis.

Court, *adv.* demeurer court, stecken bleiben; sich nicht mehr verantworten können; tenir qq. un de court, jemanden kurz halten, ihm nicht viel Freyheit lassen. Prendre qq. un de court, einem wenig Zeit zur Zahlung lassen; on l'appelle Monsieur tout court, man nennet ihn *Monsieur* schlecht weg, ohne weitern Titel.

Courtage, *s. m.* das Mäkler-Geld, der Lohn; *it.* die Unterhändlerey, Mäklerey.

Courtaud, de, *adj.* & *s.* gestutzt, gestümpft; kurzer und dicker Mensch; *it.* Pferd oder Hund mit abgeschnittenen Ohren und Schwanz; *it.* Baßflöte oder Pfeife am Dudelsack; étriller qq. un en chien courtaud, einen wohl abschmieren; courtaud de boutique, (spottweise) ein Kram- oder Laden-Diener.

Courtauder, *v. a.* einem Pferd den Schwanz abschneiden, stutzen, abstümpfen.

Court-bâton, *s. m.* (im Schiffbau) das Gabelholz in den Ecken; tirer au court-bâton, einem eine Sache eiferig abstreiten.

Court-bouillon, *s. m.* kurze aber gute Brühe; *it.* eine gewisse Art, Fische und Fleisch zuzubereiten.

Courte-botte, *s. m. vulg.* ein kleiner Mensch, ein Stumpe.

Courte-boule, *s. f.* (im Kegel-Spiel) das Kurz-Boseln.

Courte-haleine, *s. f.* die Engbrüstigkeit.

Courte-paille, *s. f.* das Strohhalmenziehen.

Courte-paume, ein enges Ballhaus.

Courte-pointe, *s. f.* eine gesteppte oder abgenehete Decke über ein Bett.

Courtier, *s. m.* ein Mäkler, Unterhändler; courtier d'amour, ein Kuppler; courtier de mariage, ein Brautwerber; Freyersmann; einer der eine Heurath stiftet; courtier de change, ein Wechselmäkler; courtier de chevaux, Pferdehändler; courtier de vin, Weinkoster, Weinsticher.

Courtil, *s. m.* Courtille, *s. f.* kleiner Hof oder Garten auf dem Land, nur mit einem Zaun vermacht; vin de courtille, geringer Wein.

Courtilière, *s. f.* der Reitwurm, die Werre.

Courtine, *s. f.* der Mittel-Wall an einer Festung; *it.* Vorhänge an den Seiten des Altars; *it.* der Bett-Vorhang; sous la courtine, heimlicher weise.

Court-jointé, ée, *adj.* von Pferden, so die hintern Kniebeugungen zu kurz haben.

Courtisan, *s. m.* ein Hofmann; *it.* ein Schmeichler.

Courtisanne, *s. f. vulg.* eine vornehme Hure.

Courtiser, *v. a.* einem um etwas schmeichlen; *it.* dem Frauenzimmer höflich aufwarten; courtiser les muses, sich auf die Dichtkunst legen, dieselbe lieben.

Court-mancher, *v. a.* (beym Schlächter) anzwecken, speilern, spreiten.

Courtois, se, *adj. ol.* höflich, freundlich.

Courtoisement, *adv. ol.* höflich, sittiglich.

Courtoisie, *s. f.* ein artiges gefälliges Wesen; *ol.* die Höflichkeit; *vulg.* Buhlschaft.

Court-pendu, *s. m.* Art Äpfel mit einem kurzen Stiel.

Couru, e, *part.* & *adj.* verfolgt, dem man nachläuft; *it.* das man sucht; ce prédicateur est fort couru, dieser Prediger hat einen großen Zulauf; un cerf couru, ein Hirsch der mit Hunden gehetzt worden ist; un pays couru par les ennemis, ein Land, das den feindlichen Streifereyen ausgesetzt gewesen, und verwüstet worden ist; ce livre est fort couru, dieses Buch wird stark gesucht.

Cous, *s. m.* der Schleifstein.

Cousin, *s. m.* eine Mücke, Schnake.

Cousin, *s. m.* der Vetter, Verwandte; Cousine, *s. f.* eine Base, Muhme, Befreundtinn; cousin-germain, oder cousin paternel, Geschwisterkind, männlichen Geschlechts; cousin de deux sœurs, oder cousin maternel, der Mutter Schwester Sohn; cousin issu de germain, ander Geschwisterkind, oder Geschwister Kindskinder; cousins au troisième oder quatrième degré, Vettern deren Voraltern Geschwister gewesen sind, über dem Großvater; cousine-germaine, Geschwisterkind weiblichen Geschlechts; des Vaters Bruders oder Schwester Tochter; cousine du côté des sœurs, der Mutter Schwester Tochter; cousins à la mode de Bretagne, verschwägerte Vettern, die weitläufig verwandt sind.

Cousinage, *s. m.* die Vetterschaft, Anverwandtschaft.

Cousiner, *v. a.* Vetter nennen; *it.* *v. n.* seine Bekannte auf dem Land herum beschmausen. Se cousiner, sich untereinander Vetter nennen.

Cousinière, *s. f.* eine Art dünnen Zeugs, welches man um das Bette ziehet, um sich für den Mücken zu schützen.

Cousoir, *s. m.* das Heftbret, die Heftlade der Buchbinder.

Coussin, *s. m.* das Küssen, Polster, darauf zu sitzen; *it.* worauf die Vergolder die Goldblätter schneiden; *it.* Pfühl, Stück Holz, so das Bodenstück einer Kanone zu unterstützen, auf den Ruhe-Riegel gelegt wird; coussin d'amures, zusammengewundener Klumpen dünner Seile unter einige Sachen zu legen, damit sie sich nicht zerreiben.

Coussinet, *s. m.* das kleine Küssen, Polsterchen; *it.* oberster Stein der Widerlage worauf das Ende eines Gewölbes ruhet; *it.* die Schnecke am Capital der ionischen Säulen; *it.* Strohwisch, den die Dachdecker unter die Leiter aufs Dach zu legen pflegen.

Coustières, *s. f. pl.* dicke Taue, welche auf Galeeren die Stelle der Wände vertreten, indem sie den Mastbaum halten.

Cousu, ue, *part.* & *adj.* genähet, geheftet. Un homme tout cousu de pistoles, ein Mann der voller Geld steckt; avoir le visage tout cousu, sehr pockennarbicht aussehen; finesses cousues de fil blanc, eine grobe List, die man bald siehet; bouche cousue! schweiget still!

Coût, *s. m.* die Kosten, der Preis; le coût fait perdre le goût, weil es so viel kostet, hat man keine Lust dazu; les frais & loyaux coûts, die Neben-Unkosten, und die gerichtlich taxirten Gebühren.

Coûtant, *adj. m.* le prix coûtant, der gewöhnliche Preis; je vous le donne au prix coutant, ich gebe es euch um das was es mich selbst kostet.

Couteau, *s. m.* das Messer; *it.* erste Feder am Flügel der Falken; couteau de chasse, der Hirschfänger; couteau de pied, runder Schuster-Kneif; couteau de feu, Instrument der Hufschmiede, die Pferde damit zu brennen; couteau de chaleur, das Stück von einer Sichel, womit man den Pferden den Schweiß abstreicht; être le couteau pendant de qq. un, einem stäts an der Seite hangen, oder eine Person, die immer um einen ist; couteau de tripière, oder à deux tranchans, zweyschneidiges Schwert; couteau à rogner, der Beschneidhobel des Buchbinders; jouer des couteaux, sich schlagen, balgen; être aux épées & aux couteaux, in großer Feindschaft und Streit leben.

Coutelas, *s. m.* Art kurzer und breiter Säbel; *it.* kleine Segel so man bey gutem Wetter an die großen macht, Ref- oder Beysegel.

Coutellerie, *s. f.* das Messerschmied-Handwerk; der Laden, oder die Arbeit der Messerschmiede.

Coutelier, *s. m.* der Messerschmied.

Coutelière, *s. f.* eine Messerschmiedinn; *it.* ein Messerbesteck, Futteral von vielen Messern.

Coutelure, *s. f.* der Messerschnitt.

Coûter, *v. n.* kosten, um einen gewissen Preis gegeben werden; *fig.* Unkosten, Verlust, Schmerzen verursachen; cela ne vous coûte guères, das ist euch leicht; coûte qu'il coûte, oder quoi qu'il en coûte, es koste was es wolle; tout lui coûte, er thut alles ungern; coûter cher à qq. un, theuer, hoch kommen.

Coûteux, *adj. c.* so viel kostet, kostbar.

Coutier, *s. m.* ein Zwillichweber.

Coutières, *s. f. pl.* das große Seil oder Tauwerk zu Festmachung des Mastbaums.

Coutil oder Coutis, *s. m.* der Zwillich.

Coutillade, *s. f.* eine Schramme, ein Hieb.

Coutre, *s. m.* das Pflugeisen, Pflugmesser; *it.* die Lattenart.

Coutume, *s. f.* der Gebrauch, das Herkommen, die Gewohnheit; *it.* gewöhnliches Recht in einem Lande; *it.* Sammlung solches Rechts; *it.* gewisser Zoll;

avoir coutume oder de coutume, gewohnt seyn; tourner oder passer en coutume, eine Gewohnheit, ein Recht daraus werden; plus que de coutume, mehr als sonst gewöhnlich ist; payer la coutume, Schoß, Zoll abtragen; elle chante comme de coutume, sie singt, wie gewöhnlich; mieux de coutume, besser als sonst.

Coutumerie, *s. f.* die Hebung des Zolls, Weggeldes.

Coutumier, ère, *adj.* gewohnt, hergebracht; droit coutumier, gewöhnliches Recht in einem Lande ꝛc.

Coutumier, *s. m.* ein Buch darinnen das Land oder Stadtrecht aufgezeichnet stehet.

Coutumièrement, *adv.* gewöhnlicher weise.

Couture, *s. f.* die Nath, das Nähen; *it.* Narbe die von einer Wunde oder den Pocken übrig bleibet; *it.* die Fuge der Breter, so mit Werk und Pech verwahret; défaire une armée à platte couture, eine Armee gänzlich schlagen; rabattre les coutures à qq. un, *prov. vulg.* einem den Schneider ausklopfen.

Coutureric, *s. f.* die Nähe-Stube, die Schneiderey in einem Kloster.

Couturier, *s. m.* ein Dorf- oder Bauern-Schneider; *it.* der Schneider-muskel.

Couturière, *s. f.* die Nätherinn, Näherinn.

Couvain, *s. m.* die junge Brut der Bienen; *it.* das Geschmeiß, die Brut von Ungeziefer.

Couvée, *s. f.* ganze Brut von Eyern oder Jungen; *it.* das Geheckе; toute la couvée n'en vaut rien, das ganze Geschlecht ist nichts nutz; un Gentilhomme, un Docteur de la dernière couvée, *vulg.* ein neu gebackener Edelmann, ein blutjunger Doctor.

Couvement, *s. m.* das Brüten.

Couvent, *s. m.* das Kloster.

Couver, *v. a. & n.* aushecken, Eyer ausbrüten; *it.* verborgen seyn; couver une maladie, eine Krankheit verhehlen; couver de mauvais desseins, böses Vorhaben verbergen; couver qq. un des yeux, aus Liebe kein Auge von einem verwenden, vor großer Liebe einen immer ansehen; couver les cendres, stets hinter dem Ofen sitzen; le feu couve sous la cendre, das Feuer glimmet unter der Asche; œuf couvé, ein Brut-Ey. Se couver, verhehlet werden.

Couvercle, *s. m.* der Deckel, eine Stürze.

Couverseau, *s. m.* eine von den vier Bohlen oder dicken Bretern, so über der runden hölzernen Decke der Mühlsteine sich befinden; *it.* Decke, Überzug über die Stühle ꝛc.

Couvert, *s. m.* das Obdach, Ort, wo man bedeckt ist; *it.* Dach und Fach; das Nachtlager, die Herberge; *it.* der Schatten, die Beschattung; *it.* das Dickicht; *it.* der Umschlag eines Briefes; *it.* das Gehörige einen Tisch zu decken; *it.* der Teller mit dem Zugehörigen; *it.* das Gestecke mit Messer ꝛc. table à dix couverts, ein Tisch vor 10. Personen gedeckt.

Couvert, te, *part. & adj.* bedeckt; être bien, mal couvert, wohl, übel gekleidet seyn; homme couvert, ein heimlicher, verstellter Mensch; couleur couverte, dunkele Farbe; vin couvert, Wein so stark von Farbe ist; mots couverts, zweydeutige Worte; paroles couvertes, verblümte Reden; chemin (pont) couvert, bedeckter Weg; (im Wapen) so ein Dach hat; servir à plats couverts, gegen einen heimlich seyn, die Sache nicht recht vertrauen; *it.* einem unter der Hand Schaden thun; tenir son locataire clos & couvert, seinen Zinsmann in Dach und Fach erhalten. A couvert, *adv.* bedecket, beschirmet, verborgen; *it.* außer Gefahr; in Sicherheit; im Gefängniß.

Couverte, *s. f.* eine Decke; *it.* der Boden oder die Brücke eines Schiffs; *it.* die zwey mittleren Federn an dem Schwanz der Falken; *it.* die Glasur.

Couvertement, *adv.* heimlich, verborgener weise.

Couverture, *s. f.* das Dach; die Decke über etwas, als ein Haus, Bett, Pferd ꝛc. *it.* der Band eines Buches; *fig.* der Vorwand, Schein, Deckmantel; fausse couverture, der Umschlag über ein Buch, um den Band zu schonen.

Couverturier, *s. m.* der Decken macht und verkauft.

Couvet, *s. m.* der Kohlhafen; Topf; das Feuerfaß; Feuerstübchen, im Winter unter die Füsse zu setzen.

Couveuse, *s. f.* eine Brut-Henne.

Couvi, *adj. m.* besessen, angebrütet, halb faul, stinkend; œuf couvi, ein Brüt-Ey.

Couvre-chef, *s. m.* der Weiber-Schleyer; *it.* alles, womit man das Haupt decket, umhüllet; *it.* die Hauptbinde.

Couvre-face, *s. f.* die Bollwerksweḣre.

Couvre-feu, *s. m.* das Blech, womit man das Feuer bedecket; *it.* das Geläute des Abends, um nicht mehr auszugehen.

Couvre-pied, *s. m.* eine Fußdecke, ein halbes Deckbett.

Couvreur, *s. m.* ein Dach-oder Schiefer-Decker.

Couvreuse, *s. f.* die Schieferdeckersfrau; *it.* die so Stühle mit Stroh flechtet, eine Stuhlflechterinn.

Couvrir, *v. a. irr.* decken; bedecken; zudecken; den Tisch decken; *it.* Stühle überziehen; *it.* verbergen, verhehlen; vor Anfall beschirmen, bewahren; *it.* (von Pferden, Hunden ꝛc.) bespringen, belegen, belaufen; couvrir les pauvres, die Armen kleiden.

Couvrir une carte, eine Karte belegen, Geld aufsetzen; couvrir une enchère, in einer Vergantung einen andern übersetzen; couvrir son jeu, seinen Anschlag heimlich halten; couvrir de confusion, de honte, d'infamie, höchst beschämen; mit Beschämung, Schimpf, Schande überhäufen; couvrir d'or, übergolden, vergolden; couvrir d'argent, übersilbern, versilbern.

Se couvrir de qq. ch, sich mit etwas zudecken, bedecken, verwahren, verbergen; beschirmen; se couvrir d'un sac mouillé, eine solche Entschuldigung anbringen, die den Fehler noch größer macht; le temps (le ciel) se couvre, es wird trübes Wetter, der Himmel umwölkt sich; couvrir le vin, den Wein im Fasse mit einem andern Weine vermischen, auffüllen.

Coy, e, *adj.* se tenir oder demeurer coy, sich still halten.

Coyau, *s. m.* das Holz, worauf die Schaufeln am Mühlrad ruhen; *it. s. pl. m.* der Dach-Balken.

Coyon, Coïon, *s. m. vulg.* ein Bärenhäuter, Schurk; verzagter, feiger Kerl; *it.* der ein niederträchtig Gemüth hat.

Coyonner, Coïonner, *v. a. vulg.* schmählich oder schimpflich mit einem umgehen.

Coïonnerie, *s. f. vulg.* schimpfliche Begegnung, Ausbunzerey; *it.* dumme Streiche, Narrenpossen; Bärenhäuterey.

Crabe, *s. f.* die Krabbe, eine Art See-Krebse.

Crabier, *s. m.* Art Reiger, der sich von Seekrebsen nähret; der Krebsfresser.

Crac, *s. m. indécl.* der Schall, das Krachen, wann etwas zerbricht; *it.* gewisse Krankheit der Falken; crac, le voilà dans le tombeau, flugs, war er im Grabe; mes souliers font cric-crac, meine Schuhe knarren.

Crachable, *adj. c.* was sich ausspeyen läßt.

Crachat, *s. m.* der Speichel, so ausgespien wird; il se noyeroit dans son crachat, er ist höchst unglücklich und ungeschickt.

Crachement, *s. m.* das Ausspeyen, Auswerfen.

Cracher, *v. a. & n.* ausspeyen, auswerfen; cracher au nez de qq. un, einen schmähen, schimpflich behandeln; il crache du coton, er ist durstig; cracher du grec, du latin, mit Griechisch, Lateinisch um sich werfen; cracher au bassin, in die Büchse blasen; c'est son père tout craché, es ist der leibhaftige Vater; cracher sur la besogne, der Arbeit überdrüßig werden.

Cracheur, *s. m.* euse, *f.* der oder die viel ausspeyet.

Crachoir, *s. m.* das Gefäß, darein man speyet; der Speykasten.

Crachotement, *s. m.* das öftere Ausspeyen.

Crachoter, *v. n.* oft ausspeyen, auswerfen.

Craie, *s. f.* die Kreide; *it.* gewisse Krankheit der Falken; craie rouge, der Röthel.

Craïer, *s. m.* der Kreyer, ein Schiff.

Craignant, e, *adj.* craignant Dieu, gottesfürchtig.

Craindre, *v. n. irr.* fürchten, befürchten, scheuen; in Furcht stehen; je ne crains pas de faire cela, ich trage kein Bedenken dieses zu thun; il ne craint pas ses parens, er hat keine Ehrfurcht vor seine Eltern; se faire craindre, sich in Respect, Ansehen setzen, daß man geehret und gescheuet wird; je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte es möchte regnen; ces plantes ne craignent pas le froid, diese Bäume scheuen den Frost nicht, d. i. sie können den Frost wohl vertragen.

Crainte, *s. f.* die Furcht, Scheu; crainte respectueuse oder révérentielle, die Ehrerbietigkeit, Ehrfurcht; de crainte que, aus Furcht, daß ꝛc. de crainte de, *conj. & prép.* aus Furcht zu ꝛc. crainte d'accident, aus Furcht eines unglücklichen Zufalls; crainte de pis, aus Besorgung, daß es noch ärger werde.

Craintif, ive, *adj.* furchtsam.

Craintivement, *adv.* furchtsam, mit Furcht.

Cramoisi, *s. m.* & *adj.* ie, *f.* Karmosin; Hochroth; couleur cramoisie, die Karmosinfarbe.

Crampe, *s. f.* & *adj.* der Krampf; *it.* Spalt an Pferden; *it.* eiserne Klammer mit einem runden Knopf; la goutte-crampe, eine Art Zipperlein oder Podagra.

Crampon, *s. m.* die Klammer, Krampe; *it.* das Fuß-Eisen, auf das Eis zu gehen; *it.* die Stolle am Huf-Eisen; Schlinge am Sattel-Knopf.

Cramponné, *adj.* geschärft, gespitzt; mit Hufeisen auf das Eis versehen; (in Wapen) gekrümmt, umgebogen; avoir l'ame cramponnée dans le corps, ein hartes, zähes Leben haben.

Cramponner, *v. a.* mit Klammern befestigen; *it.* die Hufeisen mit Stollen versehen; aufs Eis beschlagen; *it.* anhaspen; se cramponner, sich aufklammern, fest anhalten.

Cramponnet, *s. m.* kleine Klammer.

Cran, *s. m.* die Kerbe oder der Einschnitt, etwas daran fest zu machen; *it.* Falten am Gaumen der Pferde; mettre un vaisseau en cran, ein Schiff, um es auszubessern, auf die Seite legen; son autorité a baissé d'un cran, sein Ansehen hat sich in etwas vermindert.

Crancelain oder Cancerlain, *s. m.* Stück von einer Krone, so quer über in einem Schilde stehet.

Crand, *s. m.* die Versicherung, das Pfand, Unterpfand.

Crâne, *s. m.* die Hirnschaale, der Hirnschedel.

Crapaud, *s. m.* die Kröte; un bain de crapaud, eine Pfütze, der Morast.

Crapaudaille, *s.* Crépodaille.

Crapaudière, *s. f.* eine Kröten-Pfütze.

Crapaudine, *s. f.* der Kröten-Stein; *it.* das Eisen, worinnen der Thor-Balken sich unten herum drehet; *it.* Riß am Fuß eines Pferdes, so sich mit dem Hufeisen geschlagen; der Sprot-Huf; *it.* das Glied-Kraut, der Feld-Andorn.

Crapouffin, *m.* ine, *f.* eine kleine übelgestalte Person, ein Zwerg.

Crapule, *s. f.* die Sauferey, der Rausch, die Völlerey, Schwelgerey.

Crapuler, *v. n.* schwelgen, saufen, der Trunkenheit ergeben seyn.

Crapuleux, se, *adj.* der Schwelgerey ergeben.

Craquelin, *s. m.* die Brätzel, Bretstölle, Kringel; *it.* etwas gebackenes so im Essen kracht.

Craquelot, *s. m.* frischer Bücking.

Craquement oder Craquetement, *s. m.* das Knacken oder Krachen; *it.* Zähnklappern.

Craquer, *v. n.* krachen, knacken; *it.* klappern wie ein Storch; *it.* lügen, plaudern.

Craqueter, *v. a.* oft krachen, prasseln, knirschen, platzen; craqueter des dents, mit den Zähnen knirschen.

Crase, *s. f.* die Zusammenziehung zweyer Sylben in eine.

Crasse, *s. f.* der Schmutz, Koth, Unflath auf der Haut, Kopf, Kleidern *rc. it.* die Unreinigkeit; der Schaum der geschmolzenen Metalle; *it.* niedriger Stand; übermäßiger Geiz; *it.* la crasse d'école, Schulstaub, pedantisches Wesen.

Crasse, *adj. f.* dick, grob; crasse ignorance, grobe Unwissenheit.

Crasseux, euse, *adj.* & *s.* schmutzig, kothig, unfläthig; vivre en crasseux, sehr karg, geizig, filzig leben.

Crassule, *s. f.* das Dickblatt.

Craticuler, *v. a.* (beym Mahler) verjüngen.

Cravans, *s. m. pl.* Art kleiner garstiger Muscheln, so sich unten an das Schiff anhängen.

Cravatte, *s. f.* das Halstuch, eine Halsbinde; die Cravate.

Crayon, *s. m.* Stück Kreide, der Bleystift, Röthel *rc.* zum Schreiben, zum Zeichnen *rc. it.* erster Entwurf, Zeichnung mit Röthel, Bleystift *rc. it.* die Beschreibung, Abschilderung.

Crayonner, *v. a.* mit Röthel, Bleystift zeichnen, abreißen; *it.* entwerfen; *it.* eine Person übel beschreiben.

Crayonneux, euse, *adj.* kreidartig.

Créance, *s. f.* die Schuldforderung; *it.* der Glaube, die Religion, Meinung; *it.* geheime Instruction eines Gesandten, Agenten *rc. it.* Bindfaden, womit der Falk, so noch nicht unterrichtet ist, zurückgehalten wird; la créance est bonne, die Schuld ist gut, gehet gewiß ein; ce n'est pas ma créance, das ist nicht meine Meinung; ajouter créance à qq. un, einem Glauben, Beyfall geben; lettre de créance, ein Credenz-Schreiben; Vollmachts-Brief; *it.* offener Wechsel; Zeugniß, daß man einem vertrauen kann; chien, oiseau de bonne créance, ein Hund, Vogel so gut abgerichtet, auf den man sich verlassen kann.

Créancer, *v. a. ol.* versichern, zusagen.

Créancier, *s. m.* ière, *f.* der Gläubiger, Schuld-Herr, dem man schuldig ist; créancier chirographaire, Gläubiger der blos eine Handschrift hat; créancier hypothécaire, der ein verschriebenes Unterpfand hat; créancier engagiste, der ein eingesetztes Unterpfand in Händen hat.

Créant, *s. m. ol.* der Muthzettel, Muthschein; in Lehen-Rechten.

Créanter, *v. a.* eidlich versprechen, im Lehen-Recht.

Créat, *s. m.* der Vorreiter oder Unterbereiter auf der Reitschule.

Créateur, *s. m.* der Schöpfer; *it.* Erfinder; génie créateur, ein erfinderischer Kopf.

Création, *s. f.* die Schöpfung; création des Cardinaux, die Ernennung der Cardinäle; création de magistrat, die Einsetzung der Obrigkeit; création de nouvelles charges, Aufrichtung neuer Ämter.

Créature, *s. f.* das Geschöpf; *it.* eine Person, die ihr Glück Jemanden zu verdanken hat; c'est la créature d'un tel, er hat seine Beförderung von ihm; faire des créatures, Leute befördern, die einem hernach in allem zu Dienst und Willen sind; voilà une belle créature, das ist ein schönes Weibsbild; créature heißt bisweilen auch ein liederliches (Mensch) Weibsbild.

Crecelle, *s. f.* die Knarre.

Crecerelle, *s. f.* der Wannen-Weyher, Art Raub-Vogel; *it.* eine Klapper, Schnurre.

Crèche, *s. f.* eine Krippe: *it.* ausgemauerte Spitze eines Brücken-Pfeilers; la sainte crèche, das Kripplein Jesu; (von einer Pferde-Krippe sagt man nicht crèche, sondern la mangeoire.)

Crédence, *s. f.* kleiner Tisch zu beyden Seiten des Altars; *it.* der Credenztisch, Schenktisch; *it.* die Speisekammer.

Crédencier, *s. m.* der Speisemeister am Hof.

Crédibilité, *s. f.* die Glaubwürdigkeit; motifs de crédibilité, Ursachen, die ein Ding glaubwürdig machen.

Crédit, *s. m.* der Credit, die Treue, der Glaube, die Richtigkeit in Hoffnung sicherer Bezahlung; Borg; *it.* das Ansehen, die Macht, Gunst, das Vermögen, conserver son crédit, seine Ehre, als ein guter Bezahler erhalten; faire crédit, borgen; *it.* machen daß man einem borget; donner, prendre, acheter à crédit, auf Borg geben, nehmen kaufen; chez tel marchand crédit est mort, bey diesem Kaufmann muß man baar bezahlen; faire credit depuis la main jusqu'à la bourse, ohne Bezahlung nichts verabfolgen lassen; lettres de crédit, Beglaubigungs-Zeugniß, daß man einem etwas Geld sicher anvertrauen kann, offener Wechsel; travailler à crédit, auf gewagte Hoffnung der Bezahlung arbeiten; avancer une chose à crédit, etwas ohne Beweis sagen; mettre qq. un en crédit, einen in Ansehen bringen; avoir du crédit auprès de qq. un, bey einem etwas gelten, in Achtung seyn; employer son crédit pour un ami, all sein Ansehen anwenden, einem Freund zu dienen; briller à crédit, mit geborgtem Gelde Staat führen; se tourmenter à crédit, sich umsonst quälen.

Créditer, *v. a.* in Einnahme bringen; créditer un article à qq. un, einem in Rechnung etwas gutschreiben.

Créditeur, *s. m.* so viel als Créancier.

Crédule, *adj. c.* leichtgläubig.

Crédulité, *s. f.* die Leichtgläubigkeit.

Créer, *v. a.* schaffen, erschaffen, neue Bedienung, Bediente bestellen; einsetzen; wehlen; voilà un billet qui vous crée mon débiteur pour la somme de 100. florins, kraft dieses Wechselbriefes seyd ihr mit 100. Gulden schuldig; créer des dettes, Schulden machen, Geld aufnehmen; créer une rente, eine Gülte (Zins) stiften; créer un magistrat, eine Obrigkeit wählen.

Créé, *m.* Créée, *f. adj.* erschaffen, geschaffen; c'est le sort de toutes les choses créées, que de finir, alle irdische Dinge sind vergänglich.

Crémaillère, *s. f.* ein langes Eisen mit Haken, darein man etwas nach Gefallen höher oder niedriger hängen oder machen kann; nous irons pendre la crémaillère chez lui, wir werden bey ihm den Tisch rucken.

Crémaillon, *s. m.* kleiner Kesselhake, an den großen zu hängen.

Cremaſſon, *s. m.* das Sodbrennen im Magen.

Crème, *s. f.* der Milchrahm, die Sahne, Niedel; oder auch sonst ein Mus oder Sulze, aus wohlschmeckenden Sachen zusammen gesetzt; *it.* das Beste in einem gelehrten Werk; crême fouettée, ou battue, Schnee-Milch, oder geschlagener, gepeitschter Rahm; *it.* leere Worte oder zierliche Reden ohne Nachdruck; crême de tartre, gereinigter Weinstein; crême d'orge, de tiſane, gekochtes Gerstenwasser, der Gerstenschleim.

Crément, *s. m.* der Anwuchs, Anfluß.

Crêmer, *v. n.* Rahm geben, setzen, bekommen; (wird von der Milch gesagt.)

Crêmière, *s. f.* eine Frau so Milchrahm verkauft.

Cremillée, *s. f.* Art Gewirre in einem Schlosse.

Créneau, *s. m.* die Zinnen, Spitzen, Absätze auf den Mauern der Alten; *it.* ein Schießloch.

Crénelage, *s. m.* die Verfehung mit Zierrathen am Rande der Münzen; Auskerbung des Randes an den Münzen.

Créneler, *v. a.* ausschneiden, kerben, mit Zacken oder Zinnen versehen; *it.* einen ausgekerbten Rand an die Münzen machen.

Crénelure, *s. f.* Zacken oder Franzen an Halsbinden; das Zackenwerk. Quelques feuilles ont des crénelures, einige Blätter sind gezackt.

Créole, *s. m. & f.* ein Amerikaner so von Europäischen Ältern.

Crépage, *s. m.* das Krippen, die Zubereitung des Flors, so man kraus machen will.

Crêpe, *s. m.* der Crepon, die Kreppe, der Krep, krauser Flor; crêpe liſſe, glatter Flor; crêpe ſimple, einfacher Flor; crêpe double, doppelter Flor; Doppelkrepp, crêpe crêpé, krauser Krepp; le crêpe de la nuit, (poet.) der Flor oder Schleyer der Nacht, d. i. die dunkele, finstere Nacht.

Crêper, *v. a.* kräuseln; ſe crêper, kraus werden; les cheveux ſe crêpent, das Haar kräuset sich; du fer crêpé, Zain-Eisen.

Crépi, *s. m.* das krauße Kalkwerk außen an den Mauren; die Tünche.

Crépin, tout ſon Saint Crépin, *prov.* alles was man hat, all sein Vermögen; *it.* Handwerkszeug und Waaren der Schuster.

Crépine, *s. f.* die Krepine; *it.* das Netz der Lämmer ꝛc. so man um die Nieren schlägt.

Crépir, *v. a.* eine Mauer mit Kalk bewerfen, übertünchen; *it.* Leder gar, oder knopficht machen.

Crépiſſement, *s. m.* Crépiſſure, *s. f.* das Übertünchen oder Bewerfen einer Mauer.

Crépitation, *s. f.* das Knarren, Knastern.

Crépiter, *v. n.* knarren, knastern.

Crépodaille, *s. f.* allerhand dünner Hauben-Flohr.

Crepon, *s. m.* Art krauser und wöllener Zeuge, Crepon.

Crépu, ue, *adj.* kraus; von Haaren und gewissen Blättern.

Crépuſculaire, *adj.* zur Dämmerung gehörig.

Crépuſcule, *s. m.* die Dämmerung.

Crequier, *s. m.* Art wilder Pflaumen- oder Kirschbaum.

Creſſon, *s. m.* Kresse, ein Kraut, dessen es vielerley Arten giebt; creſſon de roche, der Stein-Kresse; creſſon de ruiſſeau, de fontaine, der Brunnkresse.

Creſſonnière, *s. f.* der Ort, wo Kresse wächst.

Creſton, *s. m.* eine junge Ziege.

Cret, *s. m.* der Gipfel eines hohen Bergs.

Crétacée, *adj.* kreidartig; de marnes crétacées, kreidartiger Mergel.

Crête, *s. f.* der Hahnen-Kamm; *it.* etwas erhabenes, als der Schopf oder Busch der Vögel auf dem Kopf; eine Sturmhaube ꝛc. *fig.* der Hochmuth, Stolz; crête de morue; der Rückgrat des Stockfisches; crête de coq, Hahnenkamm, ein Kraut; (in der Anatomie) siebförmiges Bein an der Hirnschaale; crête marine, der Meerfenchel; crête d'un foſſé, die aufgeworfene Erde an einem Graben; lever la crête, das Haupt empor heben; stolz werden; rabaiſſer la crête à qq. un, eines Hochmuth dämpfen; mettre le bled en crête, das Getreide spitzig aufhäufen, aufschütten; Crêtes, kammförmige Fleischgewächse am After.

Crêté, *adj.* (in Wapen) mit einem Kamm; *it.* mit Floß-Federn von anderer Farbe.

Crêteler, *v. n.* wie Hühner schreyen, wenn sie Eyer gelegt haben.

Crêton, *s. m.* der Abgang vom Ochsenfett, womit man die Hunde füttert.

Crevaille, *s. f. vulg.* Mahlzeit, wo man übermäßig frißt.

Crevaſſe, *s. f.* der Spalt; Ritz; die Schrunde; *it.* die Kluft.

Crevaſſer, *v. a.* Ritzen, Spalten verursachen; ſe crevaſſer, Ritze bekommen, bersten.

Crève-cœur, *s. m.* großer Verdruß; Unwille; Herzeleid.

Crever, *v. a.* machen, daß eine Sache zerspringe, berste, entzwey gehe; crever les yeux, die Augen ausstechen; crever un cheval, ein Pferd zu todt reiten, crever qq. un de civilité, einem gar zu viel Höflichkeit erweisen; cela crève le cœur, das bewegt zum Mitleiden, gehet durchs Herz; cela lui crève les yeux, es liegt ihm vor der Nase, und er siehet es nicht.

Crever, *v. n. & a.* zerbersten, zerspringen; *it.* crepieren; elendiglich sterben; crever de débit, d'orgueil, vor Verdruß, Hoffart bersten mögen; crever de biens, übermäßige Güter haben; crever de rire, lachen, daß man zerbersten möge; ſe crever, bersten, aufspringen, zerplatzen; ſe crever de travail, sich zu Tode arbeiten; la vague ſe crève, die Meereswelle bricht sich.

Crevette, *s. f.* Art kleiner Seekrebse.

Creuſement, *s. m.* das Ausgraben, die Aushöhlung.

Creuſer, *v. a. & n.* graben, ausgraben, aushöhlen; einschlagen; creuſer un puits, einen Brunnen graben; ſe creuſer la tête, sich den Kopf mit vielem Nachsinnen zerbrechen; etwas ausgründen; il creuſe ſon tombeau, er befördert seinen Tod.

Creuſet, *s. m.* der Schmelztiegel.

Creux, euſe, *adj.* hohl, tief; avoir les yeux creux, die Augen tief im Kopf haben; ventre creux, eſprit creux, Mensch der sich lauter närrische Einbildungen macht; penſée creuſe, leere Hoffnung; viande creuſe, eine Speise die schlechte Nahrung giebt; trouver buiſſon creux, die Vögel ausgeflogen finden; ſonger, rêver creux, einer eingebildeten Sache tief nachdenken.

Creux, *s. m.* die Grube, Höhle; *it.* das Gesenke; *it.* der Kessel; *it.* die Form, das Modell der Gießer zu erhabenen Figuren; *it.* sehr tiefer Ton der Stimme; le creux de la main, die hohle Hand; il a un bon creux, er singt tief, er hat einen guten Baß; le creux de l'eſtomac, die Herzgrube.

Cri, *s. m.* das Geschrey; Schreyen, Rufen; *it.* öffentliches Ausrufen der Sachen die man feil trägt; *it.* so gerichtlich ausgerufen wird; *it.* die Klage, das Klagegeschrey, Geheule; cri de guerre, d'armes, das Feldgeschrey; cri de haro, das Zetergeschrey; cri d'alégreſſe, das Freudengeschrey; à cor & à cri, mit aller Gewalt; le cri d'une étoffe, das Geräusch eines seidenen Zeuges beym Anfühlen.

Criant, ante, *adj.* rachschreyend, himmelschreyend; un projet criant, ein sehr gottloses Vorhaben; das verruchteste Beginnen.

Criailler, *v. a.* immerzu schreyen und rufen; schmählen.

Criaillerie, *s. f.* verdrüßliches Geschrey.

Criailleur, *s. m.* euſe, *f.* so viel Geschrey macht; ein Schreyer.

Criard, *s. m.* arde, *f.* ein Schreyer, der über alles schreyet und klaget; *it.* einer der in der Gesellschaft das Wort immer allein haben will; oiſeau criard, Vogel so viel Geschrey macht; dettes criardes, kleine Schulden, darum man stets gemahnet wird.

Criarde, *s. f.* das Wachstuch.

Crible, *s. m.* das Sieb; der Durchwurf; il eſt percé comme un crible, sein ganzer Leib ist voller Wunden.

Cribler, *v. a.* durchsieben, ausrädern, sichten; *it.* wohl untersuchen, genau prüfen; cribler un diſcours, eine Rede wohl ausarbeiten, die letzte Hand daran legen; il eſt criblé de coups, er ist voll Wunden.

Cribleur, *s. m.* ein Sichter, Durchsieber.

Cribleux, *adj. m.* als ein Sieb durchlöchert; os cribleux, sieb-förmiges Bein über der Nase.

Criblure, *s. f.* das Ausgesiebte.

Cribration, *s. f.* die Durchsiebung in der Apothek.

Cric, *s. m.* eine Winde, Hebwinde.

Cricquet, *s. m.* die Grille.

Criée, *s. f.* gerichtlicher Ausruf zur Verkaufung einer Sache, ein Vergantungs-Ausruf; un pourſuivant criée, einer der auf die Vergantung dringt;

mettre une maison à criée, ein Haus gerichtlich ausrufen.

Crier, *v. a. & n.* laut ausrufen, schreyen; *it.* überlaut klagen, sich beschweren; öffentlich tadeln; *it.* beym Trommelschlag ausrufen; les boyaux lui crient, der Bauch brummt ihm; la porte crie, die Thüre knarret; crier merci, um Gnade bitten; crier vengeance, um Rache schreyen; l'on a tant crié Noël qu'il est venu, man redet so lang von einer Sache, bis sie wahr wird; crier les heures, bey Nacht die Stunden ausrufen; crier haro sur qq. un, Zeter über einen schreyen.

Criérie, *s. f.* groß Geschrey, Geplärre.

Crieur, *s. m.* euse, *f.* der Ausrufer, die Schreyerinn; crieur public, geschworner Ausrufer; crieuse de vieux chapeaux, ein altes Trödel-Weib.

Crime, *s. m.* die strafbare That, das Laster, Verbrechen; *it.* die Todsünde; faire un crime à qq. un de qq. ch, einem etwas zur Sünde rechnen; commettre un crime, eine Missethat begehen; un crime capital, ein Verbrechen, das den Tod verdienet; crime de leze-Majesté, ein Verbrechen der beleidigten Majestät.

Criminaliser, *v. a.* aus einer gemeinen Sache eine peinliche machen.

Criminaliste, *s. m.* ein Scribent der von peinlichen Sachen geschrieben hat.

Criminel, elle, *s. & adj.* Verbrecher, Missethäter, armer Sünder, der wegen Verbrechen gerichtet wird; *it.* peinlich, strafbar, schuldig; tirer une chose au criminel, eine Sache aufs allerärgste auslegen; il va d'abord au criminel, er macht gleich eine Sache draus, die den Hals kostet; *it.* er leget gleich alles übel aus; criminel de vol & de meurtre, des Raubs und Todtschlags schuldig; juge oder lieutenant criminel, peinlicher Richter, Blutrichter; justice, chambre criminelle, das Blutgericht.

Criminellement, *adv.* auf eine strafbare Art, peinlich; expliquer criminellement, nach der Schärfe, sehr übel ausdeuten.

Crin, *s. m.* die Mähne oder der Schweif der Pferde; *it.* die Haare am Halse der Löwen; (beym Buchdrucker) die Ballhaare; *it.* grobe und garstige Menschen-Haare; *it.* der Absatz eines Erztganges; se prendre au crin, sich bey den Haaren raufen; crin d'archet, Fidelbogen-Haar; un matelas de crin, das Polster, mit Pferdehaaren gestopft; on a vendu ce cheval crins & queue, dieses Pferd ist sehr theuer verkauft worden.

Crinal, *s. m.* ein chirurgisches Instrument.

Crinier, *s. m.* Haarbereiter.

Crinière, *s. f.* der Kamm oder die Mähne eines Pferds, Löwens; (spottweise, eine Perucke;) *it.* Decken über des Pferdes Hals; une étoile à longue crinière, ein Komet mit einem langen Schweif.

Crinon, *s. m.* der Mitesser.

Crique, *s. f.* kleiner von Natur gemachter Seehafen, eine Bucht; *it.* klein Gebäude, sich vor dem Ungewitter zu schützen.

Criquer, *v. n.* les herbes séches criquent, die dürren Kräuter rauschen, knistern.

Criquet, *s. m.* klein und geringes Pferd; Klepper.

Criqueter, *v. n.* zitschern, wie Heuschrecken.

Criquetis, *s. m.* das Kirren.

Crise, *s. f.* die Entscheidung der Krankheit, die Crisis; l'affaire est dans la crise, die Sache stehet auf dem Ausschlag.

Criseur, *s. m.* euse, *s. f.* eine Person so magnetisiert wird, und die Wirkung des thierischen Magnetismus wirklich fühlt.

Crispation, *s. f.* das Kräuseln; die Zusammenziehung, Zusammenschrumpfung gewisser Sachen; das Krausmachen.

Crissement, *s. m.* das Knirschen der Zähne.

Crisser, *v. n.* mit den Zähnen knirschen.

Cristal, *f.* Crystal &c.

Critophage, *s. & adj.* Gerstenfresser.

Critiquable, *adj.* tadelhaft, was zu kritisiren ist, der Kritik unterworfen.

Critique, *adj. c.* kritisch; jour critique, der Wechseltag, an welchem es sich mit der Krankheit ändert; un moment critique, ein entscheidender Augenblick; esprit critique, ein Tadler, Splitterrichter.

Critique, *s. m.* der etwas untersucht, beurtheilt, tadelt; Kunstrichter.

Critique, *s. f.* die Kunst zu urtheilen, das Untersuchen bey einer Sache; *it.* das Tadeln.

Critiquer, *v. a.* beurtheilen; *it.* tadeln.

Critiqueur, *s. m.* der etwas beurtheilet; ein Tadler.

Croassement, *s. m.* das Rabengeschrey.

Croasser, *v. a.* wie ein Rabe schreyen; *it.* verdrießliches Geplärre machen.

Croc, *s. m.* der Haken, Fleisch-Haken, Angel &c. *it.* Haken-Zahn der Pferde; *it.* Stift, so stecken bleibt von einem herausgerissenen Zahn; *it.* das Krachen einer Sache unter den Zähnen; croc emmanché, Hake mit einem Heft oder Stiel; arquebuse à croc, Doppelhaken; donner un croc en jambe, *prov.* einem ein Bein stellen; durch List etwas verderben; l'affaire est au croc, die Sache ist ins Stecken gerathen. Pendre les armes, l'épée au croc, die Waffen an den Nagel hängen, den Krieg verlassen.

Croche, *adj. c. ol.* krumm.

Croche, *s. f.* eine geschwänzte Note.

Crochet, *s. m.* ein kleiner Haken, Angel, ein Dietrich; *it.* eine Klammer; *it.* Haken an den Linien, etwas einzuklammern; *it.* ein junger Baum, Schößling; *it.* ein Reff, Traggerüste auf dem Rücken; überhaupt ein Haken bey Künstlern und Handwerkern; crochet à peser, eine Schnell-Wage; allons dîner ensemble, chacun sur ses crochets, laßt uns mit einander zu Mittag essen, jeder auf seine Kosten; être sur les crochets de qq. un, auf eines Unkosten leben.

Crocheter, *v. n.* mit einem Dietrich aufmachen.

Crochetéral, le, *adj.* Reffträger-mäßig, grob, bäurisch, ungeschliffen.

Crocheteur, *s. m.* euse, *f.* Reffträger, Lastträger; *it.* Leute von schlechtem Stande; grob und unhöflich; crocheteur de portes, *s. m.* der diebischer Weise die Thüre mit dem Dietrich aufmacht.

Crochetons, *s. m. pl.* die zwey Arme an dem Traggerüste oder Reff.

Crochu, ue, *adj.* krumm, gebogen; avoir les mains crochues, gerne stehlen; cheval crochu, Pferd, so die Knie allzunahe an einander hat.

Crochue, *s. f.* geschwänzte Note; double crochue, doppelt geschwänzte Note.

Crochuer, *v. a. ol.* krumm machen, krümmen.

Crochure, *s. f.* die Krümmung.

Crocodile, *s. m.* der Krokodill; *it.* boshafter und falscher Mensch, Schelm; larmes des crocodiles, falsche, heuchlerische Thränen.

Crocus, *s. m.* der Safran.

Croiler, oder Croler, *v. a.* wird gesagt von Falken, wenn sie ihren Mist unter sich lassen.

Croire, *v. a. irr.* glauben, achten; vermeinen, trauen, halten, folgen; *it.* *v. n.* den Glauben annehmen; croire qq. un sage, einen für fromm halten; croire à qq. ch, für wahr halten, was man davon sagt; croire un Dieu, einen Gott glauben; croire à Dieu, glauben, daß, was Gott sagt, wahr sey; croire en Dieu, sein Vertrauen auf Gott setzen; croire au rapport, dem Bericht Glauben beymessen; croire à ses propres yeux, seinen eigenen Augen glauben, trauen; croire aux devins, sein Vertrauen auf die Wahrsager haben.

Croisade, *s. f.* Kreuz-Zug, Kreuz-fahrt der Christen wider die Ketzer und Ungläubigen.

Croisat, *s. m.* der Krusat, eine Genuesische Silber-Münze.

Croisée, *s. f.* das Kreuz, die Kreuz-Rahm, der Kreuz-Stock eines Fensters; (bey dem Weber) der Inschlag.

Croisé, ée, *adj.* kreuzweise gelegt: chemin croisé, der Kreuzweg. Se tenir les bras croisés, die Hände in Schoos legen, müßig seyn. Globe impérial croisé, der Reichsapfel mit dem darauf stehenden Kreuz.

Croisement, *s. m.* das Kreuzweishalten des Degens oder Rappiers über des andern seiner Klinge; *it.* die Art, die Seide von den Seiden-Eylein zu haspeln.

Croiser, *v. a. & n.* kreuzweis über einander setzen; *it.* mit einem Kreuz bezeichnen; *it.* kreuzen; *it.* hin und her segeln; (beym Weber) den Eintrag durch den Zettel schießen; croiser qq. un, einen in seinem Vorhaben hindern; ces deux rivaux se croisent par tout; diese beyden Mitwerber schaden und hindern einander allenthalben.

Croisette, *s. f.* Kreuzlein; *it.* Kreuzwurz.

Croisetté, ée, *adj.* (in Wapen) mit kleinen Kreuzen am Ende versehen.

Croiseur, *s. m.* Schiff, so auf die Feinde kreuzet, ein Kaper.

Croisière, *s. f.* der Ort wo Schiffe kreuzen; être en croisière, an einem guten Ort seyn, auf andere Schiffe zu lauern.

Croisille, *s. f.* der halbe Mond oben am Drehrad der Seiler.

Croison oder Croisillon, *s. m.* das Zwerch-

holz eines Kreuzes; *it.* halbes Fenster-kreuz.

Croissance, *s. f.* der Anwachs, Zuwachs, das Wachsthum in die Höhe; die Aufnahme; im *pl.* ausgewachsene steinichte Figuren auf den Felsen und im Meer, womit man die Grotten zieret; elle n'a pas encore pris sa croissance, sie ist noch nicht heran gewachsen.

Croissant, *s. m.* zunehmender Mond; Gestalt desselben bis zum ersten Viertel; *it.* Instrument der Gärtner, die Bäume zu behauen; *it.* ausgeschnittene Figur auf der Geige; aller en croissant, immerzu wachsen; croissant montant, (in Wapen) halber Mond, dessen Spitze aufwärts gehet; renversé oder couché, die unterwärts gehet; croissans adossés, zwey an einander gesetzte halbe Monde, deren Spitzen nach der Seite des Schildes gehen; affrontés oder appointés, deren Spitzen gegen einander gehen; tournés, deren Spitze alle hinter einander nach der rechten Seite gewendet stehen; contournés, nach der linken Seite.

Croisure, *s. f.* die Kreuzwebung in den Sarschen; *it.* das Kreuzgewirk.

Croit, *s. m.* Vermehrung der Heerde durch junges Vieh, der Zuwachs; croit de cens, ein Überzins über den gewöhnlichen Erb- oder Lehnzins.

Croître, *v. n.* wachsen, aufwachsen, zunehmen, sich vermehren; croître d'un pouce, einen Daumen-breit wachsen; à chemin battu il ne croit point d'herbe, *prov.* ein oft fortgewelzter Stein beraset nicht.

Croix, *s. f.* das Kreuz; *fig.* die Pein, Quaal, Marter; l'arbre de la croix, das Kreuz Christi.

Croix, (in Wapen) allerhand Bildungen des Kreuzes; *it.* die Seite, wo des Münzherrn Bildniß stehet; croix ancrée, ein Ankerkreuz; croix potencée, ein Krückenkreuz; croix pectorale, das goldene Kreuz, so die Prälaten auf der Brust tragen; Chevaliers Grand-Croix, die Vornehmsten des Malteser Ordens; Frères de la Rose-Croix, Rosenkreuzer, oder alchymische Schwärmer, die den Stein der Weisen suchen; croix de par Dieu, das A B C-Buch, das A B C. *it.* der Anfang.

Jouer à croix & à pile, Mark oder Unmark, Münz oder Flach spielen; je le jetterois volontiers à croix & à pile, ich bekümmere mich nicht viel darum; ich würde es auf gerathe wohl ankommen lassen; n'avoir ni croix ni pile, gar kein Geld haben.

Cromorne, *s. m.* Trompeten-Register auf der Orgel, *it.* eine Pfeife auf der Orgel die gleich aufgehet, oder oben nicht weiter wird.

Cron, *s. m.* der Muschel-Sand so sich in der Erde befindet.

Crone, *s. m.* der Schiffs-Kran, die Güter aus- und einzuladen: *it.* die Höhle so ein Fluß an seinem Ufer macht.

Croquant, *s. m. vulg.* ein Lumpenhund, Bettler, nichtswürdiger Mensch.

Croque, *s. f.* manger qq. ch. à la croque au sel, etwas nur mit Salz, ohne andere Zubereitung essen; il en a mangé un autre à la croque au sel, *prov.* er hat wohl einen stärkeren bezwungen als ihr seyd.

Croque-lardon, *s. m. vulg.* ein hungeriger Schmarotzer, Tellerlecker.

Croquer, *v. a. & n.* etwas essen das unter den Zähnen kracht; begierig essen; *it.* mit List entwenden, wegschnappen; *it.* verthun, verschwenden; (bey den Mahlern) in der Eil grob hin entwerfen, mahlen, und nicht ausmachen; il croque ses lettres, er schmiert, sudelt seine Briefe nur so hin; croquer une femme, eine Weibsperson verführen, berücken; croquer des puces, Flöhe knicken; croquer le marmot, lange vor der Thüre stehen und warten.

Croquet, *s. m.* eine Art Pfefferkuchen, so unter den Zähnen krachen.

Croqueur, *s. m.* der etwas listig erschnappet, immer etwas naschet, frißt.

Croquignole, *s. f.* der Nasenschneller, Sternickel.

Croquignoler, *v. a.* Nasenstüber geben; *it.* Verdruß machen.

Croquis, *s. m.* der Entwurf, die Skitze.

Crosse, *s. f.* der Bischoffsstab; *it.* die Krücke eines Lahmen; *it.* Handhabe an einem Gießfaß; *it.* der Anschlag an einem Feuerrohr, Kolben; *it.* Stecken oder Kolben zum Kugelspiel.

Crossé, ée, *adj.* der einen Bischoffsstab trägt; un Abbé crossé & mitré, ein Abt, so das Recht hat, Stab und Bischoffs-Mütze zu führen.

Crosser, *v. n.* mit dem Kolben spielen, *fig.* mit großer Verachtung begegnen.

Crossette, *s. f.* abgeschnittene Weinrebe, zum Einlegen; *it.* im *plur.* Ecke oder Spitzen an den Einfassungen der Thüren oder Fenster; *it.* Gyps oder Kalk auf den Dächern, neben den Kapplöchern.

Crosseur, *s. m.* einer der mit dem Kolben spielt.

Crosson, *s. m.* eine Wiege.

Crotaphite, *s. f.* (in der Anatomie) das Schlafmäuslein.

Crotte, *s. f.* der Gassen-Koth; *it.* Mist von Menschen.

Crotté, ée, *part. & adj.* mit Koth bespritzt; il fait fort crotté, es ist sehr kothig auf der Straße; Poëte crotté, elender Poet.

Crotter oder Crottifier, *v. a.* mit Straßenkoth besudeln, voll Koth machen.

Crottin, *s. m.* dünner und trockener Mist von einigen Thieren; als Schafen, Ziegen *rc.*

Croulant, te, *adj.* baufällig, brüchig.

Croulement, *s. m.* Erschütterung, als wann ein Gebäude einfallen will.

Crouler, *v. n. & a.* erschüttern; einfallen durch Erdbeben; *it. v. a.* einen Baum schütteln; *it.* ein Schiff bewegen, es ins Wasser lassen; cette maison n'est pas ferme, on la sent crouler sous les pieds, dieses Haus stehet nicht fest, man spürt es unter den Füßen zittern; ce Systême croulera, dieses Lehrgebäude wird übern Haufen fallen, es wird nicht bestehen; crouler la queue, (bey den Jägern) fliehen.

Croulières, *s. f. pl.* Örter wo die Erde unter den Füßen nicht feste ist, und wo man hinein sinket.

Croupade, *s. f.* der Luftsprung, hoher Sprung eines Pferds.

Croupe, *s. f.* das Kreuz oder der Rücken eines Pferds, oder anderer Last-Thiere; *it.* die Spitze eines Berges; *it.* runder Theil der Kirche hinter dem Altar; *it.* breiter Hindertheil, Arschbacken; monter en croupe, hinter einem auf ein Pferd steigen; porter en croupe, auf dem hintern Theil tragen; nach sich ziehen.

à Croupetons, *adv.* niederhockend, auf dem Hintern sitzend; chien qui est à croupetons, ein Hund der auf dem Hintern sitzet.

Croupiat, *s. m.* Knoten an einem großen Schiff-Seil.

Croupier, *s. m.* ein Spieß-Gesell, Spielgenoß; *it.* heimlicher Beystand; (im Scherz) einer, den man zu sich hinten aufs Pferd nimmt.

Croupière, *s. f.* der Schwanzrieme; *it.* das Seil, so das Schiff am hintern Theil fest hält. Mouiller en croupière, einen Anker nach dem hintern Theil des Schiffes werfen; tailler des croupières à qq. un, einen verfolgen, ihm stets auf dem Nacken seyn; viel Händel und Verdruß machen.

Croupion, *s. m.* der Bürzel, Steiß am Geflügel; garnir le croupion d'un chapon, den Kapaunen-Bürzel mit einem Stück Speck füttern.

Croupir, *v. n.* stehen bleiben, nicht fließen, und aus Mangel der Bewegung verfaulen; *it.* im Müssiggange verderben *rc.* beharren, stecken bleiben; croupir dans la misère, im Elende stecken bleiben, darinnen verfaulen. Il n'y a point de pire eau que celle qui croupit, *prov.* stille Wasser gründen tief, oder sind am tiefsten.

Croupissant, ante, *adj.* stillstehend, nicht fließend, stehend Wasser.

Croupon, *s. m.* zubereitetes Ochsen- oder Kühe-Leder, ohne Kopf und Bauch.

Croustille, *s. f.* das Rindlein Brod.

Croustiller, *v. n.* ein Rindlein Brod beym Trunk essen.

Croustilleusement, *adv. vulg.* lustig, possierlich, lächerlich.

Croustilleux, euse, *adj. & f. vulg.* lustiger, kurzweiliger Poßenreißer.

Croûte, *s. f.* die Rinde am Brod; Kruste von Pasteten, die Schwarte; *it.* harte Rinde über einer Wunde; les croûtes de lait, der Ansprung; ne manger que des croûtes, nichts als hartes Brod essen, schlecht zehren.

Croutier, *s. m.* einer so mit schlechten Gemälden handelt.

Croûton, Crouston oder Croûtelette, *s. f.* das Rindlein Brod.

Croyable, *adj. c.* glaublich, glaubhaft; êtes-vous croyable? darf man euch wohl glauben?

Croyance, *s. f.* der Glaube; die Glaubenslehre; Meinung; das Vertrauen, so man zu einem hat; donner croyance, einem Glauben beymessen.

Croyant, *s. m.* Gläubiger, der die ewigen Wahrheiten glaubt; *it. adj.* gläubig.

Croye, *s. f.* Krankheit der Falken, bestehend in einer Art Grieß.

Cru, *adj.* roh, s. Crud.

Crû, *s. m.* Grund und Boden, worauf etwas gewachsen ist; *it.* das Gewächse oder der Zuwachs; cela est de son crû, das kömmt von ihm her; das ist aus seiner Erfindung.

Cru, *m.* crue, *f.* (*part.* von *croître*) gewachsen, angewachsen, aufgeschossen; cet arbre est cru de six doigts, dieser Baum ist sechs Finger hoch aufgeschossen.

Cru, *m.* crue, *f.* (*part.* von *croire*) geglaubt; il n'est cru de personne, es glaubt ihm niemand; cette nouvelle est crue, diese Zeitung wird geglaubt.

Cruauté, *s. f.* die Grausamkeit; *it.* hartes Verfahren; die Unempfindlichkeit, Unbarmherzigkeit in der Liebe; la cruauté du sort, die Strenge des Schicksals.

Cruche, *s. f.* der Krug; *it.* ein dummer Mensch.

Cruchée, *s. f.* ein Krug-voll.

Crucherie, *s. f. vulg.* die Dummheit, Thorheit.

Cruchon, *s. m.* das Krüglein.

Crucial, le, *adj.* une incision cruciale, ein Kreuzschnitt in der Wundarzney-Kunst.

Crucifère, *adj.* kreuztragend; colonne crucifère, Säulen, worauf ein Kreuz stehet.

Crucifiement, *s. m.* die Kreuzigung.

Crucifier, *v. a.* kreuzigen; être crucifié avec Jésus-Christ, der Welt abgestorben seyn; se faire crucifier pour ses amis, alles leiden um seinen Freunden zu dienen; crucifier sa chair, seine bösen Begierden dämpfen.

Crucifix, *s. m.* das Crucifix, das Bildniß Christi am Kreuz; mangeur de crucifix, Heuchler, Scheinheiliger, Crucifixfresser.

Crucifixion, *s. f.* die Kreuzigung.

Crud, *m.* crue, *f. adj.* roh, ungekocht unbereitet, ungearbeitet; *it.* unverdaulich; *it.* grell; crud à demi, nur halb gekocht; de la soie crue, rohe Seide; des manières crues, rohe Sitten, grobe Aufführung; humeurs crues, Feuchtigkeiten, die durch natürliche Wärme nicht genug gekocht sind; monter un cheval à crud, ohne Sattel reiten; botté à crud, der die Stiefeln über die bloßen Beine an hat.

Crudité, *s. f.* die Rohigkeit, Unreife, z. E. der Früchte rc. *it.* verdrießliche und unhöfliche Reden; *it.* grelles Wesen; crudités d'estomac, Magenbeschwerungen; die Unverdaulichkeit.

Crue, *s. f.* der Wachsthum, das Zunehmen, die Vermehrung; *it.* die Erhöhung einer gewissen Sache; la crue des eaux, das Anwachsen, Steigen des Gewässers; cet arbre a pris toute sa crue, dieser Baum hat seinen völligen Wachsthum erreichet; crue de cerf, der neugewachsene Zinken am Hirschgeweih.

Cruel, elle, *adj.* grausam, unbarmherzig, schmerzlich; hart; unerträglich; verdrüßlich; *it.* grimmig, von Thieren gesagt.

Cruellement, *adv.* auf eine harte, grobe und unhöfliche Art.

Crument, *adv.* hart, rauh, grob.

Crural, ale, *adj.* so am Schenkel ist; veine crurale, eine Ader die am Bein herab gehet; os crural, das Schenkel-Bein.

Crustacé, ée, *adj.* das Schalen hat, wie Muscheln und Krebse.

Cruzade, *s. f.* ist der Name einer Portugiesischen Münzsorte.

Crype, *s. f.* eine Höhle unter der Erde; das Schleimbälglein, die Schleimdrüse.

Cryptogamie, *s. f.* die Classe der Pflanzen von unkenntlichen Geschlechtern.

Cryptographie, *s. f.* die Kunst mit geheimen Ziffern oder Buchstaben zu schreiben; die Geheimschreibkunst.

Cryptographique, *adj.* zur geheimen Schreibkunst gehörig.

Cryptonyme, *s. m.* einer der seinen wahren Namen verbirgt.

Cryptoportique, *s. m.* ein unterirdischer gewölbter Gang.

Cryſtal, *s. m.* der Krystall, sehr helles Glas; *it.* das Eis; *it.* von gewissen Salzen, die man wie Krystall anschießen läßt; (bey den Poeten) helles Wasser; cryſtal de roche, der Bergkrystall; cryſtal de tartre, gereinigter Weinstein in Krystallen; cryſtal d'alun, gereinigter und krystallisirter Alaun; cryſtal d'argent, de lune, mit Scheidwasser aufgelöstes zum Krystall gebrachtes Silber; cryſtal de Mars, de Vénus, auf gewisse Art zu Krystall gebrachtes Eisen, Kupfer; cryſtal de montre, Glas an einer Sackuhr.

Cryſtallin, ine, *adj.* hell, klar, durchsichtig, wie Krystall; *it. s. m.* krystalline Feuchtigkeit des Auges; ciel cryſtallin, der helle Himmel.

Cryſtalline, *s. f.* Krankheit an der männlichen Schaam, ausfließende Feuchtigkeit.

Cryſtalliſation, *s. f.* das Anschießen der Salze, wie Krystallen; die Cristallisirung.

Cryſtalliſer, *v. a.* zum Krystall gerinnen, anschießen lassen. Se cryſtalliſer, geronnen werden, anschießen.

Cryſtallomance oder **Cryſtallomantie**, *s. f.* Art zu weissagen durch einen Spiegel oder Krystall.

Cu, s. Cul.

Cube, *s. m.* würfelhafte, viereckigte Figur in der Geometrie.

Cubebe, *s. f.* die Cubebe, eine Gewürz-Frucht.

Cube oder **Cubique**, *adj.* gleich viereckigt, kubik.

Cubital, ale, *adj.* zum Ellbogen gehörig.

Cubitus, *s. m.* der vordere Theil des Arms, der Ellbogen-Knochen.

Cubocubique, *s. m.* eine achtmal durch sich selbst multiplicirte Zahl.

Cuboïde, *adj. c.* würfelförmig.

Cuculle, *s. m.* die Mönchs-Kappe.

Cucurbitacé, ée, *adj.* das sich auf der Erde wie Kürbis-Ranken ausbreitet.

Cucurbitains, *s. m. pl.* eine Art Würmer.

Cucurbite, *s. f.* der Distillirkolbe.

Cueille, *s. f.* die Breite des Segeltuchs.

Cueilleret, *s. m.* das Zinsregister von dem Ertrag eines Guts.

Cueillette, *s. f.* die Ärndte, Früchte Sammlung; *it.* Einsammlung eine[r] Steuer; *it.* Schiffladung; charger u[n] vaisseau à cueillette, die Ladung eine[s] Schiffes von vielen Kaufleuten samm[e]len.

Cueilleur, *s. m.* der Früchte einsammelt cueilleur d'or de pailloles, der Gold wäscher; cueilleur de pommes, de[r] Obst-Brecher.

Cueillir, *v. a. irr.* sammlen, einsam[m]eln, einärndten; brechen, abbrechen lesen; cueillir des palmes, Sieg davo[n] tragen; siegen; cueillir des fleurs Blumen pflücken.

Cueilloir, *s. m.* der Obstbrecher.

Cuider, *v. n. ol.* gedenken. Il a cuid[é] tout gâter, er gedachte alles zu ver wüsten.

Cuiller, *s. f.* (das r wird hart ausgespro chen) ein Löffel; *it.* die Kelle; *it.* Ar[t] länglichter Muscheln; *it.* die Löffelgans ein Vogel; cuiller à canon, die Lad schaufel, womit man die Stückladun[g] wieder heraus nimmt; cuiller à pot ein Kochlöffel; cuiller de pompe, E[i] sen, die Pompen zu bohren.

Cuillerée, *s. f.* der Löffelvoll; *it.* das Löffelkraut.

Cuilleron, *s. m.* die Schaale des Löffels.

Cuine, *s. f.* das Distillier-Gefäß.

Cuir, *s. m.* die Haut, das Leder, Fell cuir verd, oder crud, eine rohe Haut cuir fort, das Pfundleder; cuir d[e] Russie oder de Roussi, das Juchtenl[e]der; cuirs à grains, genarbtes Leder cuirs lisses, schlichtes, glattes Leder visage de cuir bouilli, schwarzes un[d] garstiges Gesicht; jurer entre cuir [et] chair, heimlich fluchen; orfèvre en cui[r] (scherzweise) ein Schuhflicker.

Cuirasse, *s. f.* der Küraß, Panzer; e[n]dosser la cuirasse, das Soldatenlebe[n] wählen.

Cuirasser, *v. a.* panzern, einen Harnis[ch] anlegen.

Cuirassier, *s. m.* ein geharnischter Re[u]ter.

Cuire, *v. a. & n.* garmachen, kochen sieden, backen; brennen, schmerzen weh thun; le soleil cuit les fruits, d[ie] Sonne zeitiget die Früchte; cuire d[u] pain, Brod backen; cuire de la briqu[e] Ziegel brennen; les yeux cuisent, d[ie] Augen schmerzen, brennen vor Hitze [i]o! qu'il vous en cuira! Ey! wie wi[rd] es euch gereuen; l'estomac cuit l[es] viandes, der Magen verdauet die Sp[ei]sen; tout étoit prêt pour me cuire alles war bereit mir den Garaus [zu] machen.

Vous viendrez cuire à notre four, *pro[v.]* ihr werdet uns schon einmal unt[er] die Klopfe gerathen; mon rhume n'[est] pas encore cuit, mein Schnupfen [ist] noch nicht aufgelöst; er fließt no[ch] nicht; terre cuite, gebrannte Erde ces pois cuisent bien, diese Erbsen k[o]chen gut; mettre cuire, zum koch[en] ansetzen; n'avoir pas la tête bien cuit[e] ein wenig mit Hasenschrot geschoss[en] seyn; il a du pain cuit, *prov.* er h[at] sein gutes Auskommen, er hat [zu] leben.

Cuire

Cuiret, *s. m.* (beym Hutmacher) das Bogenleder, (beym Weißgerber) ein abgehaartes Fell.
Cuirie, *s. f. ol.* ein lederner Koller.
Cuisançon, *s. f. ol.* die Verdrießlichkeit.
Cuisant, e, *adj.* brennend, schmerzlich; le soleil est aujourd'hui bien cuisant, die Sonne sticht heut sehr heiß; douleur cuisante, empfindlicher Schmerz; regret cuisant, schmerzliche Reue; des remords cuisans, nagende Gewissens-Bisse; une peine cuisante, eine schwere, bittere, heftige Pein; un froid cuisant, eine strenge Kälte.
Cuisine, *s. f.* die Küche: *it.* Gewürzlade; cuisine-bouche, die Mundküche des Königs; cuisine de commun, die Hof-Küche; faire la cuisine, die Speisen zurichten; homme chargé de cuisine, ein Dick-Wanst; faire rouler la cuisine, brav aufgehen lassen; den Bratspieß nicht rostig werden lassen; bâtir, fonder la cuisine, auf seine Nahrung bedacht seyn, zur Haushaltung Rath schaffen.
Cuisiner, *v. n.* das Essen zurichten, die Küche besorgen.
Cuisinerie, *s. f.* das Küchen-Amt; was zur Küche gehört; die Kochkunst.
Cuisinier, *s. m.* der Koch. Cuisinière, *s. f.* die Köchinn.
Cuissart, *s. m.* Beinharnisch über den Schenkel, Beinschienen.
Cuisse, *s. f.* der Schenkel, die Keule von einem Geflügel; *it.* von Ochsen; *it.* vierter Theil von einer welschen Nuß; accoller la cuisse à un homme, einen beym Pferdabsteigen sogleich bewillkommen.
Cuisse-Madame, *s. f.* eine Art Birnen.
Cuisson, *s. m.* das Kochen, Braten, Backen; *it.* der Sod; *it.* das Schmerzen, Beißen einer Wunde; pain de cuisson, Hausbacken-Brod; cuisson de vigne, der Brenner, Brand in den Reben.
Cuissot, *s. m.* der Hirsch- oder Rehschlegel; cuissot de chapon, ein Kapaunschenkel.
Cuistre, *s. m.* (spottweise) ein Pfaffen-Koch; Knecht bey den Schulen; *it.* ein Schulfuchs, Kahlmäuser.
Cuite, *s. f.* das Kochen, Bereiten; oder was auf einmal gebacken wird; *it.* der Sod; cuite de tuiles, de briques, de chaux, de fayence, das Brennen der Ziegel, der Backsteine, des Kalks ꝛc. *it.* ein Brand Backsteine ꝛc.
Cuivre, *s. m.* das Kupfer; cuivre jaune, das Messing; cuivre de Corinthe, korintisch Erz; ein gemengt Metall von Gold, Silber und Kupfer.
Cuivré, *adj. c.* kupferfarbig, mit falschem Gold vergoldet; indigo cuivré, gefeuerter Indig.
Cuivrette, *s. f.* das Zünglein an gewissen blasenden Instrumenten, die untern Löcher besser zu erreichen; das Eß.
Cul oder **Cu**, *s. m.* der Steiß, Hintern, Arsch, hintere Theil des Unterleibes an Menschen und einigen Thieren; *it.* die Arschbacken; la raie du cul, die Arschkerbe.
Avoir le cul de plomb, gut Sitz-Leder haben, auf seiner Arbeit fleißig seyn: jouer à cul levé, (im Spiel) für einen spielen der verlohren hat, seinen Platz nehmen; jouer à coupe-cul, so spielen, daß wenn man gewonnen hat, man nicht weiter spielen will; être à cul, weder aus noch ein wissen; courir cul par dessus tête, über Hals und Kopf laufen; il y va de cul & de tête, er wendet alles an, um zu seinem Zweck zu kommen.
Cul, das Untertheil an gewissen Sachen, als le cul d'un chapeau, das Hohle am Hut, wo der Kopf hinein gehet; cul d'artichaut, der Artischocken-Boden; cul d'une aiguille, das Nadel-Öhr; cul d'une charrette, der Hintertheil eines Wagens; cul de jatte, einer der keine Beine hat, und auf dem Hintern fortrutschen muß; cul de sac, eine Gasse so keinen Ausgang hat.
Faire le cul de poule, das Maul spitzen; cul de lampe, ein gewisser Zierrath, in der Baukunst; *it.* Blumwerk; Stöcklein in Büchern; Finalstöcklein; Schluß-Zierrath an Büchern; cul-blanc, eine Art kleiner Feld-Schnepfen; *it.* kleiner Krämer, so hausiren gehet; cul d'âne, eine Art Seefische; sonst Meer-Nessel genannt; cul rouge, ein Roth-Specht, Vogel.
Culasse, *s. f.* hinterster Theil an einer Kanone, Flinte ꝛc. *it.* die Schwanzschraube; Stück-Kammer; culasse avec son bouton, das hinterste an einem Stück.
Culbute, *s. f.* ein Burzelbaum oder Fall, da man die Beine in die Höhe kehrt; *it.* der Sturz, gefährlicher Fall; *it.* das Absetzen vom Dienst.
Culbuter, *v. a. & n.* über den Kopf hinaus burzeln, einen Burzelbaum schießen, sich überwerfen; *it.* stürzen, ins Verderben bringen; ce banquier a culbuté, es ist diesem Wechsler schief gegangen.
Culée, *s. f.* das Gemäuer am Ufer, so den letzten Bogen einer Brücke hält; *it.* der Stoß eines Schiffes mit dem Hintertheil auf den Grund.
Culer, *v. n.* hinter sich mit dem Schiff zurück fahren, zurück weichen.
Culeron, *s. m. & adj.* das runde Theil am Riemen unter dem Schwanz eines Pferds.
Culier, *adj.* boyau culier, der Mast-Darm.
Culière, *s. f.* die Rinne, durch welche das Wasser abläuft.
Culmination, *s. f.* der Durchgang eines Planeten durch den Meridian.
Culminer, *v. n.* culminieren, durch den Meridian gehen.
Culot, *s. m.* der Letzte, so in einer Gesellschaft aufgenommen worden; *it.* das Letztgebohrne unter den Jungen; *it.* der unterste runde Theil an unterschiedenen Sachen; (in der Chymie) das Gekrätz, Krätz, der König; *it.* die Plansche; ein flach erhabenes Schnitzwerk, aus welchem Äste und Blätter gehen.
Culotte, *s. f.* die Hosen; *it.* das Untertheil der Blätter an einer Anemone; ma culotte est percée, meine Hosen sind zerrissen; culotte de fusil, eine Flinten-Kappe; culottes de pigeon, die Schenkel und der Bürzel einer Taube.
Culottin, *s. m.* Art ganz enger Hosen; *it.* ein Kind das anfängt Hosen zu tragen.
Culte, *s. m.* der Gottesdienst, die Verehrung; culte de latrie, die Verehrung, so Gott allein gebühret; culte de dulie, so den Heiligen erwiesen wird; culte d'hyperdulie, so nur der heiligen Jungfrau erzeiget wird; cette femme est l'objet de son culte, er betet diese Frau gleichsam an; établir le culte de Dieu, den Gottesdienst einführen.
Cultellation, *s. f.* die gemeinste Art in der Feldmeßkunst zu messen.
Cultivateur, *s. m.* der einen Acker bauet.
Cultivation, *s. f.* das Anbauen des Feldes, der Ländereyen.
Cultiver, *v. a.* das Feld bauen, anbauen; Bäume ziehen, Pflanzen ziehen; *it.* die Künste, den Verstand, die Vernunft, Wissenschaft üben; cultiver la connoissance, l'affection de qq. un, eines Menschen Bekanntschaft, Gewogenheit sich zu erhalten suchen; c'est un homme qu'il faut cultiver, es ist ein Mann, den man in Ehren halten muß; cultiver l'esprit, den Verstand bessern.
Culture, *s. f.* das Bauen, Anbauen der Felder; die Pflanzung der Bäume; Übung der Künste.
Cumin, *s. m.* der Kümmel.
Cumul, *s. m.* (in Rechten) die Conferierung seines Vermögens zu einer Erbschaft, bey welcher man sich verkürzt zu seyn glaubt.
Cumulatif, ive, *adj.* (in Rechten) zu dem andern noch hinzu kommend.
Cumulativement, *adv.* zugleich mit.
Cumuler, *v. a.* viele Rechtsgründe beybringen, etwas zu beweisen.
Cunéiforme, *s. m. & adj.* keilförmig, so die Gestalt eines Keils hat; os cunéiforme, das Keilbein.
Cunette oder **Cuvette**, *s. f.* kleiner Graben voll Wasser, mitten in einem grossen und trockenen Graben um eine Festung.
Cupide, *adj. c. ol.* begierig, lüstern.
Cupidité, *s. f.* die übermäßige Begierde, Lust.
Cupidon, *s. m.* der Cupido; der kleine Liebes-Gott der Poeten.
Cupule, *s. f.* das Käpplein, darinnen die Eichel wächst.
Curable, *adj. c.* heilbar, so geheilt werden kann.
Curage, *s. f.* der Wasserpfeffer, ein Kraut; *it. s. m.* das Ausreinigen, Säubern der Brunnen, Gräben, Gefäße ꝛc.
Curailles, *s. f. pl.* das Kehricht, Auskehricht; der Unrath.
Curatelle, *s. f.* die Vormundschaft; on l'a mis en curatelle, man hat ihn unter die Vormundschaft gethan.
Curateur, *s. m.* der Vormund; curateurs d'Académie, die Vorsteher, Pfleger einer hohen Schule.
Curatif, ive, *adj.* heilend, heilbar.
Curation, *s. f.* die Cur, Heilung.
Curatrice, *s. f.* die Vormünderinn.
Curcuma, *s. f.* die Curcuma, Curcumey.

Cure, *s. f.* die Kranken-Cur, Heilung; *it.* Reinigung eines Grabens, Brunnens; *it.* Reinigung der Falken; *it.* Sorge; *it.* die Pfarre, Pfarrey, das Pfarrhaus.
Curé, *s. m.* der Pfarrer; Pfarr-Herr.
Cureau, *s. m.* das Tuchscheerer-Werkzeug.
Cure-dent, *s. m.* der Zahnstocher.
Cure-pied, *s. m.* ein Eisen, den Huf der Pferde zu reinigen.
Curée, *s. f.* das Jäger-Recht, so man den Hunden oder Falken von dem erjagten giebt; curée chaude, was ihnen sogleich gegeben wird, wenn das Wild noch warm ist; curée froide, was ihnen, nachdem es zubereitet, gegeben wird; faire curée, das Wild auffressen, ehe der Jäger dazu kömmt; mettre les chiens en curée, durch Austheilung des Jäger-Rechts die Hunde zur Jagd noch begieriger machen; *it.* von Menschen, die durch Beute begierig gemacht werden, être en curée.
Cure-oreille, *s. m.* der Ohrlöffel.
Curer, *v. a.* reinigen, säubern, ausmisten, fegen; *it.* einem Falken eine Reinigung eingeben; curer une vigne en pied, von einem Weinstock alles unnöthige Holz wegschneiden; curer un canal, einen Graben reinigen.
Cure-trou, *s. m.* die Räum-Nadel.
Curette, *s. f.* der Steinlöffel; *it.* eisernes Instrument, womit man die gebohrten Bomben rein macht; *it.* das, womit man die Disteln, wenn sie voll Wolle sind, putzet.
Cureur, *s. m.* de puits, de lieux, ein Brunnenfeger, Kloackenräumer.
Curial, ale, *adj.* zur Pfarre gehörig; zum Hof gehörig; fonction curiale, das Pfarr-Amt; droits curiaux, Rechte, so dem Pfarrer an Ostern gehören.
Curieusement, *adv.* begieriger, neugieriger, vorwitziger weise.
Curieux, euse, *adj.* & *s.* neugierig; vorwitzig; *it.* der rare Sachen sammlet; *it.* rar und vortrefflich, voll ungemeiner und vortrefflicher Sachen.
Curiosité, *s. f.* die Neugierigkeit; der Fürwitz; die Begierde zu lernen, zu wissen, zu sehen; *it.* ungemein rare Sachen; im *plur.* Raritäten-Kasten oder Spielwerk.
Curoir, *s. m.* der Reutel, womit die Ackerleute den Pflug reinigen.
Curseur, *s. m.* derjenige Theil eines mathematischen Werkzeuges so sich über einem andern bewegt.
Curtation, *s. f.* die Verkürzung; *it.* der Unterscheid zwischen der verkürzten Weite eines Planeten, und der wahren Weite von der Sonne.
Curviligne, *adj. c.* so aus krummen Linien bestehet, krummlinicht.
Curvité, *s. f.* die Krümme, Krümmung.
Curule, *adj.* chaise curule, ein helfenbeinerner Stuhl für obrigkeitliche Personen der alten Römer.
Curures, *s. f. pl.* ausgeworfener Schlamm aus dem Graben; *it.* Mist aus Tauben- oder Hüner-Häusern.
Cuscute, *s. f.* das Filzkraut, die Flachsseide.
Cussonné, ée, *adj.* so von Holzwürmern durchfressen.
Custode, *s. f.* das Gefäß, worinn die gesegneten Hostien verwahret werden; *it.* ein Vorhang neben dem großen Altar; *it.* das Pistolenhalfter; *it.* Ohrküssen in der Kutsche; donner le fouet sous la custode, heimlich strafen.
Custode, *s. m.* der Custos, der Aufseher und Verwahrer des Kirchenschatzes.
Custodie, *s. f.* die Aufsicht über verschiedene Klöster; *ol.* die Stockwache, wo die Arrestanten sitzen.
Custodinos, *s. m.* ein Verweser.
Cutambule, *s. m.* ein Wurm in der Haut.
Cutané, ée, *adj.* häutig; zur Haut gehörig, in der Haut befindlich; *it.* von Würmern die in der Haut, oder zwischen Fell und Fleisch wachsen; *it.* von den Drüsen, so in der Haut stecken.
Cuticule, *s. f.* ein dünnes Häutlein über der Haut.
Cuvage, *s. m.* die Kufenkammer.
Cuve, *s. f.* die Kufe, der Bottig; *it.* der Kescher; *it.* der Sumpf; abreuver une cuve, eine Kufe, ein Faß, Bottig *rc.* einbühnen, daß es wieder zusammen ziehe, anhalte, und nicht mehr rinne; cuve de bain, eine Bad-Bütte; fossés à fond de cuve, tief ausgestochene Gräben; déjeûner à fond de cuve, ein starkes Frühstück zu sich nehmen.
Cuveau, *s. m.* kleine Kufe, Bütte, Wanne, Kübel.
Cuvée, *s. f.* eine Kufe voll; de la même cuvée, von gleicher Gattung.
Cuvelage, *s. m.* die Verzimmerung, Auszimmerung eines Schachtes.
Cuveler, *v. a.* verzimmern, auszimmern.
Cuver, *v. n.* die Weintrauben in der Kufe stehen lassen; plus on laisse cuver le vin, & plus il est couvert, je länger der Wein im Bottig stehet, je stärker wird er an Farbe; cuver son vin, den Rausch ausschlafen; *fig.* den Zorn vorbey lassen.
Cuvette, *s. f.* kleine Kufe, Schwenk-Kessel; *it.* Gefäß, das Regenwasser aufzufangen; *it.* ein kleiner Graben.
Cuvier, *s. m.* das Laugen-Faß; der Wasch-Zuber; cuvier de harangère, Fisch-Faß.
Cyclamen, *s. m.* Saubrod, purgirend Kraut.
Cyclamor, *s. m.* Einfassung der Wapen-Schilde.
Cycle, *s. m.* der Kreis, Zeitbegriff, Umlauf in der Zeitrechnung; cycle solaire, eine Zeit von 28. Jahren; cycle lunaire, von 15. Jahren; cycle d'indiction, der Römer Zinszahl.
Cyclique, *adj.* poëte cyclique der Gelegenheitsdichter.
Cycloïde, *adj. c.* (in der Geometrie) eine krumme Linie.
Cyclope, *s. m.* einer von des Vulkans Schmiede-Gesellen; bey den Poeten.
Cygne, *s. m.* ein Schwan; *fig.* ein Poet, chant du cygne, der Schwanen-Gesang, die letzten Reden eines Sterbenden; blanc comme un cygne, wird von einem Alten gesagt, der schneeweises Haar hat.
Cylindre, *s. m.* die Walze, Rolle; *it.* länglicht-runder Körper von gleicher Größe; *it.* ein Stöpsel in dem Stiefel der Spritze.
Cylindrique, *adj.* walzenförmig.
Cylindroïde, *s. m.* so die Figur eines Cylinders, einer Walze hat.
Cylindrites, *s. f. pl.* versteinerte Walzenschnecken.
Cymaise, *s. f.* (in der Baukunst) eine hohle Leiste, Hohlkehle.
Cymbalaria, *s. f.* das Zimbelkraut.
Cymbale, *s. f.* eine Zimbel; der Dreyangel; *it.* Zimbel-Register in der Orgel.
Cymettes oder cymes, *s. f. pl.* Sprößlein an Kohl-Stengeln.
Cynanthropie, *s. f.* Raserey vom tollen Hunds-Biß.
Cynique, *s. m.* & *adj.* wird von einer philosophischen Secte gesagt, die alles verachtete was andere hoch achteten, und die alles öffentlich thaten, was die Schamhaftigkeit sonst nicht erlaubet. Dahero heißt auch cynique, unverschämt, unzüchtig.
Cynocrambe, *s. m.* das Bingelkraut; Hundstod.
Cynoglosse, *s. f.* das Hundszungenkraut.
Cynorrhodon, *s. m.* die Feldrose, Hundsrose.
Cynosure, *s. f.* der Heerwagen; *it.* der kleine Bär, ein Gestirn.
Cynotargue, *s. m.* der Gefängnißwärter.
Cyprès, *s. m.* Cypressenbaum; ist ein Sinnbild der Traurigkeit.
Cypriot, otte, *subst.* & *adj.* aus der Insul Cypern.
Cysthéolithe, Schwammstein in großen See-Schwämmen.
Cystique, *adj. c.* artère, veine cistique, eine Puls- oder Blutader am Gallenbläslein.
Cystocéle, *s. f.* der Blasenbruch.
Cytine, Cytinus, *s. m.* Granatblüthe.
Cytise, *s. m.* Geisklee, ein Kraut.
Czar, *s. m.* der Zar.
Czarien, enne, *adj.* dem Zar gehörig.
Czarine, *s. f.* die Zarinn.

D

DA, *interj.* oui-da, ja gerne; nenni-da, gewißlich nein.
D'abondant, *adv. ol.* ferner, überdem.
D'abord, *adv.* alsobald, alsofort; d'abord qu'il l'a vit, il l'aima, so bald er sie gesehen, hat er sie lieb gewonnen.
D'accord, *adv.* gut, ich lasse es geschehen; votre compte se trouve d'accord, eure Rechnung trifft zu.
Dace, *s. f. ol.* Schatzung, Steuer, Zoll.
Dacroïde, *adj.* von Geschwüren, so stets Eiter von sich geben.
Dactyle, *s. m.* ein Fuß im Versmachen, der aus einer langen und zwey kurzen Syllben bestehet.
Dactylique, *adj.* dactylisch.
Dactyliomance oder Dactyliomancie, *s. f.* Wahrsagung durch einen Ring.
Dactylologie, *s. f.* die Finger-Sprache.
Dactylonomie, *s. f.* das Rechnen an den Fingern.
Dada, *s. m.* das Kinder-Pferd, Steckenpferd der Kinder.
Dadais, *s. m.* ein alberner Kerl; *vulg.* ein Schöps.

Dagorne, *s. f.* Kuh, die ein Horn abgestoßen hat; *it.* ein altes mürrisches Weib.
Dague, *s. f.* kurzer Degen, Dolch; *it.* ein Stoß, Stich so uns betrübet; *it.* das erste Geweih eines zweyjährigen Hirsches; *it.* die Zähne der wilden Schweine; il eſt fin comme une dague de plomb, er will klug seyn, und ist doch dumm.
Daguer, *v. a.* erstechen, (bey den Jägern) bespringen.
Daguet, *s. m.* der Spießhirsch, Spießer.
D'aguet, *adv.* heimlich, verstohlener weise.
Daigner, *v. n.* würdigen, würdig achten; *it.* geruhen, sich gütig herab lassen, etwas zu thun; von der Güte seyn; daignez faire cela, seyd so gut, und thut das; daignez entrer chez moi, geruhen Sie bey mir einzutreten.
Daim, *s. m.* ein Damm-Hirsch, Schaufelhirsch; der wilde Rehbock.
Daine, *s. f.* eine Damm-Hirsch-Kuh.
Daintiers, *s. m. pl.* die Geilen oder Hoden eines Hirsches.
Dais, *s. m.* der Thron- oder Trag-Himmel, Baldachin; le haut dais, der erhabene Ort oder Thron, wo der König Audienz giebt.
Dalle, *s. f.* kleiner Trog oder die Rinne auf dem Schiffe; *it.* platte Steine eine Mauer zu decken; *it.* der Wasserstein in der Küche, Goßstein; *it.* der Wetzstein zu Sensen; *it.* Schnitt von einem Fische, besonders vom Lachs; *it.* die Pulverrinne auf einem Brander; *it.* der Graben; dalle de pompe, die Pumpenröhre.
Dalmatique, *s. f.* das Meßgewand, womit die *Diaconi*, wenn sie bey dem Amt dienen, bekleidet sind.
Dalons, Daillons, *s. m. pl.* Speygaten, oder Öffnungen an den Seiten des Verdecks eines Schiffes, wodurch das Regen- oder Meerwasser von dem Verdecke abgeleitet wird.
Dalot, *s. m.* die Rinne auf dem Schiff, wodurch das Wasser der Pumpe ꝛc. abläuft.
Dam, *s. m. ol.* à ſon dam, mit seinem Schaden, er mag es haben; *it.* die Strafe der Verdammten.
Damas, *s. m.* Art seidener Zeug, der Damast; *it.* die Damascener-Pflaume. Damas cafard, halb-seiden blumigter Zeug, wie Damast.
Damasquine, *s. f.* eingelegte Arbeit.
Damasquiner, *v. a.* damasciren, goldene oder silberne Figuren in Eisen einlegen; *it.* blau anlaufen lassen; *it.* Damast weben.
Damasquinerie, *s. f.* das Damastmachen, die Kunst zu Damascieren.
Damasquineur, *s. m.* Damastweber.
Damasquinure, *s. f.* die Damascierung an einer Degenklinge; *it.* Damast-Arbeit.
Damaſſer, *v. a.* Leinenzeug auf Damast-Art weben; un ſervice de table damaſſé, damastenes Tischzeug, Tischgetüche; ſerviettes & nappes damaſſées, damastene Teller- und Tisch-Tücher.
Damaſſin, *s. m.* Art Damast mit goldenen oder silbernen Blumen.
Damaſſure, *s. f.* damastene Arbeit auf dem leinenen Zeuge.
Dame, *s. f.* die Frau, vornehme Frau, gnädige Frau, Frau von adelichem Stande, Stiftsdame eines adelichen Klosters; *it.* Frau, Gebieterinn; *it.* das Weib; (im Schach- und Karten-Spiel) die Königinn; (im Kegelspiel) der König; (im Bretspiel) ein Hauptstein; (im Festungsbau) eine Handramme, Erdramme; Notre-Dame, (in der Röm. Kirche) Unsere liebe Frau; égliſe de Notre-Dame, die Haupt- oder Stifts-Kirche; les fêtes de Notre-Dame, die Frauen-Tage des Kalenders; l'Office de Notre-Dame, die Tagzeiten Unserer lieben Frau.
Dame d'honneur, Staats-Dame; Standes-Frau an Fürstlichen Höfen; Dame d'atour de la Reine, die vornehmste Kammer-Frau so die Königinn aus- und anziehet; dame du logis, die Wirthinn, die Frau im Hause; une dame faite à la hâte, *prov.* wird gesagt von einer geringen Frau, die sich *Dame* schelten läßt, oder die einer vornehmen alles nachäffet; dame au chaperon, *ol.* eine gemeine Bürgersfrau.
Dame, (eine Art Spiel) das Damspiel; dame touchée, dame jouée, *prov.* welchen Stein man anrührt, den muß man auch ziehen; couvrir une dame, zur Dame aufsetzen; aller à la dame, eine Dame ziehen.
Dame-jeanne, Dame-jaune, *s. f.* eine Flasche mit einem weiten Bauche.
Damer, *v. a.* (im Bretspiel) eine Dame machen; (im Bauen) etwas einen halben Fuß höher, oder abhängig machen; damer le pion à qq. un, einem überlegen seyn. Damé, *adj.* aufgedamet, zur Dame gemacht; dame damée, eine Dame im Bretspiel, da zwey Steine auf einander stehen.
Dameret, *s. m.* ein Jungfernknecht, süsses Herrchen.
Damier, *s. m.* das Bretspiel, Damenbret.
Damnable, *adj. c.* verdammlich; schädlich, abscheulich.
Damnablement, *adv.* verdammlicher weise.
Damnation, *s. f.* die Verdammniß.
Damné, ée, *s.* & *adj.* Verdammter; ame damnée, gottloser Mensch der alles auf Galgen und Rad waget; *it.* der einem ganz und gar ergeben ist; il eſt l'ame damnée de ſon maître, er ist seinem Herrn so ergeben, daß er ihm durchs Feuer liefe; ſouffrir comme un damné, viel ausstehen; terre damnée, Todtenkopf; (in der Chymie.)
Damner, *v. a.* verdammen; zur Hölle verstoßen; faire damner qq. un, einen sehr quälen; ſe damner, sich in die Verdammniß stürzen.
Damoiſeau, Damoiſel, *s. m.* (war ehedessen) ein junger Edelmann, ehe er Ritter wurde; (heutiges Tages) ein Jungfernknecht, der sich weibisch putzt; ein Putz-Närrchen.
Damoiſelette, *s. f.* ein affectiert-geputztes Mädchen.
Damoiſelle, *s. f.* ein Titel adelicher Fräulein, in öffentlichen Gerichten.
Danché, ée, *adj.* (in Wapen) das Zacken wie eine Säge hat.
Dandin, *s. m.* einfältiger und alberner Lümmel.
Dandinement, *s. m.* ein albernes Hin- und Herbewegen des Leibes.
Dandiner, *v. n.* sich einfältig und albern geberden; ſe dandiner, sich auf einem Stuhl einfältiger weise wiegen.
Danger, *s. m.* die Gefahr; *it.* der Schade; Verlust; *it.* gefährliche Örter auf dem Meer; tiers & danger, ein gewisser Zoll, so der König von den verkauften Waldungen bekömmt; fief de danger, ein Lehen das vielen Bedingungen unterworfen ist, worüber es leicht verlohren werden kann; courir le danger, in Gefahr stehen, Gefahr laufen; braver les dangers, keine Gefahr scheuen.
Dangereuſement, *adv.* gefährlicher weise.
Dangereux, euſe, *adj.* gefährlich.
Dans, *prép.* in, darinn, bey; il vivra dans la poſtérité, er wird bey der Nachwelt leben; dans le deſſin, mit dem Vorhaben; dans trois mois, innerhalb 3. Monaten.
Danſe, *s. f.* der Tanz, das Tanzen; la danſe de St. Gui, der Veits-Tanz, die Kriebelkrankheit; entrer en danſe, in eine Sache, oder Händel sich einlassen; entrer en danſe avec les neufs ſœurs, sich auf die Dichtkunst legen; après la panſe vient la danſe, wenn man satt ist, kann man sich besser lustig machen.
Danſer, *v. n.* tanzen; faire danſer qq. un, *prov.* einen zu Chor treiben, trillen; danſer au violon, nach der Geige tanzen; toujours va qui danſe, *prov.* langsam kömmt auch weit; il en danſera, er wird daran müssen, wird gestraft; es wird ihn kosten; il ne ſait ſur quel pied danſer, er weis nicht was er thun soll.
Danſeur, *s. m.* der Tänzer; Danſeuſe, die Tänzerinn; danſeur de corde, der Seiltänzer.
Dapifer, *s. m.* der Truchseß.
Dapiférat, *s. m.* die Truchsessen-Würde.
D'après, *prép.* & *adv.* nach, hernach, nachher; le jour d'après, den folgenden Tag; peindre d'après nature, nach der Natur malen; traduire d'après l'original, nach der Urschrift übersetzen.
Daraiſe, *s. f.* der Rechen bey dem Ablaß eines Teiches; *it.* die Frey-Rinne; das Fluth-Bett.
Dard, *s. m.* der Wurfspieß, Wurfpfeil; *it.* besonderer Zierrath in der Baukunst, Schlangenzungen genannt; *it.* der Stengel in den Blumen; dard à feu, der Brandpfeil, den man in das feindliche Schiff wirft; il décoche ſes dards contre moi, er läßt seine Pfeile wider mich ausfliegen; er versucht seine Bosheit an mir.
Dardanaire, *s. m.* der Wucherer.
Darder, *v. a.* einen Wurfspieß werfen, schießen; *it.* Strahlen, Blitze werfen; bestrahlen; darder un couteau, ein Messer werfen, daß es stecken bleibe; le ſoleil darde ſes rayons, die Sonne schießt ihre Strahlen.
Dardeur, *s. m.* ein Schütze oder Soldat, der einen Wurfspieß führt.
Dardille, *s. f.* der Stiel in den Nelken.
Dardiller, *v. n.* in Stengel schießen, treiben; wird von Blumen gesagt.
Dariole, *s. f.* Art gebackenes, von Milchrahm und Teig; *it.* der Butter-Kuchen.
Dariolette, *s. f.* (im Scherz) das Kam-

mermägdlein, die Vertrauteste ihrer Frau.

Darne, *s. f.* eine Schnitte von einem Fische.

Darse, oder Darsine, *s. f.* der innere Theil eines Seehafens, so mit einer Kette verschlossen ist.

Dartos, *s. m.* das innere Häutlein der Hoden.

Dartre, *s. f.* die Schwind-Flechte, das Zittermaal; *it.* eine Art Geschwür auf dem Kreuz oder am Halse der Pferde.

Dartreux, euse, *adj.* mit vielen Flechten oder Zittermaalen behaftet.

Dataire, *s. m.* päbstlicher Kanzler, so die Ausfertigung der Pfründen besorget.

Date, *s. f.* die Tag-Bestimmung; *it.* die Tag-Zeichnung eines Briefes; das Datum; il est le premier en date, er ist der erste; *it.* seine Schuld ist die älteste; événement d'ancienne date, eine Begebenheit, die schon alt ist.

Dater, *v. a.* das Datum aufschreiben; cet homme n'est plus jeune, il date de loin, dieser Mensch ist nicht mehr jung, er redet von alten Geschichten.

Daterie, *s. f.* die päbstliche Kanzley, wo die Kirchenbestallungen ausgefertiget werden.

Datif, *s. m.* der Dativus in der Grammatik.

Dative, *adj. f.* tutele dative, Vormundschaft, so einem von der Obrigkeit aufgetragen wird.

Datte, *s. f.* die Dattel; *it.* eine Art Pflaumen.

Dattier, *s. m.* ein Dattelbaum.

Dature, *s. f.* der Dorn-Apfel, Schlaf-Apfel.

Davantage, *adv.* über dieß, weiter, zudem, mehr, überdem; je vous en estime davantage, ich schätze euch darum desto höher; cent écus & davantage, hundert Thaler und noch drüber; je ne dis rien davantage, weiter sage ich nichts mehr.

Daube, *s. f.* Art die Speise verdämpft zu kochen; un poulet à la daube, verdämpftes Huhn.

Dauber, *v. a. vulg.* einen mit Fäusten abklopfen; *it.* einen durchziehen, verirren; je les dauberai tant, qu'ils se rendront sages, ich will sie so lange durchziehen, bis sie die Laster ablegen.

Daubeur, *s. f.* der andere durchziehet.

Davier, *s. m.* der Pelikan, die Zahn-Zange, der Überwurf; *it.* eine Böttiger-Zange, der Reif-Zieher.

Dauphin, *s. m.* der Delphin, ein Fisch; *it.* Titel des Kronprinzen in Frankreich; *it.* ein Gestirn in der mitternächtigen Gegend; Dauphin vif, (in Wapen) ein Delphin mit geschlossenem Rachen, Bart und Ohren von anderer Farbe; Dauphin pâmé, Delphin mit offenem Maule, und von einerley Farbe; dauphins courbés, Delphine, so den Kopf und Schwanz gegen die Spitze des Schildes kehren.

Dauphine, *s. f.* die Gemahlinn des Dauphins.

D'autant, *adv.* viel, um so viel; d'autant plus que, um desto mehr, weil; d'autant mieux, um desto besser; d'autant que, *conj.* alldieweil, indem.

Day, Dey, *s. m.* der oberste Befehlshaber, Regent oder König zu Tunis in Afrika.

De, *article & prép.* von, bey, zu, mit, aus, durch etc. un palais de prince, ein Prinzen-Pallast; il y a eu cent de tués, es sind hundert erschlagen worden; ce sont de vaillants soldats, das sind tapfere Soldaten; de beaucoup, um viel; il lui manque de l'argent, es fehlet ihm an Geld; avoir de l'honneur, Ehre im Leibe haben; il m'a dit de faire, er hat mir befohlen zu machen; de pleine mer, zur Fluthzeit; jouer de grand malheur, mit vielem Unglück spielen; de par, aus Befehl.

Dé, *s. m.* der Würfel; *it.* der Fingerhut; (beym Bildhauer) das Postament; (in der Baukunst) der Würfel am Säulen-Stuhl; (in der Kriegskunst) Stück Eisen womit man die Kartätschen ladet; (bey Glasern) würfelförmige Scheiben in Fenstern; flatter le dé, etwas verdrießliches mit Worten lindern; à vous le dé, an euch ist die Reihe; je vous cede le dé, ich gebe euch gewonnen, ich gebe mich überwunden; faire quitter le dé à qq. un, einen von seinem Vorhaben abbringen; un coup de dé, ein Wurf mit Würfeln; dés chargés, falsche Würfel; piper les dés, die Würfel kneipen; le dé en est jetté, es ist gewagt; je jouerois cela à trois dés, das gilt mir gleich viel; sans flatter le dé, frey, rund heraus, ungeheuchelt; rompre le dé à qq. un, einem ins Wort fallen; il veut toujours tenir le dé, er will immer das große Wort haben; un dé à emboutir, die Ante.

Déalbation, *s. f.* (in der Chymie) die Veränderung der schwarzen Farbe in die weiße.

Débaclage, *s. m.* Débacle, *s. f. it.* Débaclement, *s. m.* das Auf- und Losbrechen des Eises, der Eisgang, die Eisfahrt auf den Flüssen; *it.* das Platzmachen, Ausräumen eines Hafens, damit die beladenen Schiffe einlaufen können; la débacle a emporté le pont, das Eis hat die Brücke mitgenommen.

Débacler, *v. a.* den Hafen räumen; *it.* verriegelte Thüren und Fenster aufmachen; *it. v. n.* aufgehen, losgehen, als Eis; *it.* abräumen auf einem Marktplatz; la rivière a débaclé cette nuit, das Eis ist diese Nacht aufgethauet; la foire est expirée, les marchands débaclent, die Messe hat ein Ende, die Kaufleute packen ein.

Débacleur, *s. m.* der Hafen-Meister, der das Räumen eines Hafens besorget.

Débadiner, *v. a.* die gewonnenen Puncte in dem Imperial-Spiel ausstreichen.

Débagouler, *v. a.* unbesonnene Reden führen.

Débagouleur, *s. m.* ein Plauderer.

Déballer, *v. a.* einen Ballen Waaren auspacken; *it.* sich davon machen.

Débandade, *s. f.* die Ausgelassenheit, Unordnung; Verwirrung; vivre à la débandade, in großer Unordnung leben; tout est à la débandade, es gehet alles drunter und drüber.

Débandement, *s. m.* die Abspannung eines Bogens, die Losdrückung desselben; *fig.* die Ergötzlichkeit, Erquickung des Gemüths; débandement des soldats, das Ausreißen der Soldaten.

Débander, *v. a.* losbinden; das Band von einer Wunde abmachen; was gespannt ist, abspannen; débander un fusil, eine Flinte abspannen, abdrücken; se débander, nachlassen, abgespannet (schlaff) werden; *it.* aus einander laufen, ausreißen; le temps se débande, die Kälte läßt nach; se débander l'esprit, von der heftigen Arbeit, so das Gemüth angreift, nachlassen; sein Gemüth von schwerer Arbeit ruhen lassen.

Débander, *v. n.* losgehen; *it.* nach einer Verstopfung des Leibes wiederum Stuhlgang bekommen.

Débanquer, *v. n.* dem Hauptspieler alle sein Geld abgewinnen, ihn von der Bank jagen, die Banke im Spielen sprengen.

Débaptiser, *v. n.* umtaufen, den Namen verändern; il se feroit plutôt débaptiser, er würde eher seinem Taufbund entsagen.

Débarbouiller, *v. n.* den Schmutz vom Gesicht und Händen abwaschen.

Débarcadour, *s. m.* bequemer Ort, die Sachen aus dem Schiff zu laden.

Débardage, *s. m.* das Abladen, Entladen eines Schiffes.

Débarder, *v. a.* das Schiff ausladen, entladen; eine Bürde ablegen.

Débardeur, *s. m.* der das Schiff auslädet, entlästiget.

Débarété, *adj.* unbedeckt, ohne Bart.

Débareter, Débarrater, *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren.

Débarquement, *s. m.* das Ausladen, die Ausschiffung, die Landung.

Débarquer, *v. a. & n.* aussetzen, aus dem Schiff an das Land bringen, treten, aussteigen, au débarquer, bey der Ausschiffung; un nouveau débarqué, ein neuer Ankömmling, Neuling.

Débarrassement, *s. m.* die Entledigung, Losmachung.

Débarrasser, *v. n.* entledigen, räumen, abräumen, eine Hinderniß aus dem Wege bringen; débarrasser son cœur des engagemens du monde, sich der Welt entschlagen; se débarrasser, sich von einer Sache frey machen; entledigen.

Débarrer, *v. a.* den Riegel, Balken oder das Querholz von etwas wegthun; aufriegeln; luth débarré, Laute, da der Steg weg ist; débarrer une porte, eine Thüre, die verriegelt ist, aufmachen.

Débat, *s. m.* der Streit, die Streitigkeit, Zänkerey; der Hader, Wortstreit; à eux ou entre eux le débat, sie mögen es untereinander ausmachen.

Débâter, *v. a.* absatteln, den Saumsattel abthun; un âne débâté, ein Kerl, der auf die Weibsbilder sehr erhitzt ist; ihnen öffentlich nachläuft.

Débâtir, *v. a.* ein Gebäude abreissen; (beym Schneider) die Fäden aus dem, was man verloren geheftet hat, wieder herausziehen.

Débattre, *v. a. irr.* durchstreiten, über

etwas streiten, zanken; *it.* eine streitige Sache abthun; affaire débattue entre les parties, ein Handel der unter den Parteyen in Richtigkeit gebracht worden ist; débattre un compte, eine Rechnung abnehmen; se débattre des pieds & des mains, sich stark mit dem Leibe bewegen, bearbeiten, zappeln; *it.* sich quälen, bekümmern; se débattre de la chape à l'évêque, *prov.* um eine Sache streiten, die einem nicht werden kann.

Débauche, *s. f.* die Ausschweifung im Essen und Trinken; *it.* die Schwelgerey, unordentliches und lüderliches Leben; das Hurenleben; *it.* eine kleine Ergötzlichkeit, ein Schmaus; (zur See) die Unordnung in der Ebbe und Fluth; lieu de débauche, Hurenhaus; un homme plongé dans la débauche, einer der in Wollüsten ersoffen ist; faire débauche de vin, sich absaufen; mangeons un poulet par débauche, laßt uns zur Lust ein gebraten Huhn verzehren.

Débauché, *s. m.* ein lüderlicher, der Unzucht, Schwelgerey ergebener Mensch.

Débaucher, *v. a.* verführen; zur Lüderlichkeit, zur Unzucht verleiten; *it.* von etwas, von Jemand abwendig machen; débaucher l'estomac, den Magen verderben; se débaucher, lüderlich werden, sich seinen Geschäfften entziehen, solche versäumen.

Débaucheur, *s. m.* euse, *s. f.* ein Kuppler, Verführer; eine Kupplerinn.

Debeller, *v. a.* den Feind schlagen, überwinden.

Débet, *s. m.* die Schuld, der Rest so nach abgelegter Rechnung noch zu bezahlen ist.

Débiffer, *v. a.* verderben, in Unordnung bringen; être tout débiffé, ganz in Unordnung seyn; visage débiffé, von einem Menschen der elend aussiehet; estomac débiffé, verdorbener Magen; une armée débiffée, eine geschlagene und zertrennte Armee.

Débile, *adj. c.* schwach; il a le cerveau débile, er ist einfältig.

Débilement, *adv.* schwächlich, unkräftig.

Débilitation, *s. f.* die Schwächung.

Débilité, *s. f.* die Schwachheit, Schwäche, Mattigkeit.

Débiliter, *v. a.* schwächen; la pauvreté débilite le courage, Armuth benimmt den Muth.

Débillardement, *s. m.* das schräge durchsägen oder Behauen eines Stücks Zimmerholzes.

Débillarder, *v. a.* (beym Zimmermann) ein Stück Holz über Hirn hauen oder sägen, d. i. es schräg behauen oder durchsägen.

Débiller, *v. n.* die Pferde, so ein Schiff ziehen, abspannen.

Débit, *s. m.* der Abgang, die Verkaufung, der Vertrieb; *it.* das Ausgeben, die Erzählung einer Zeitung; avoir le débit agréable, beau, eine artige Fertigkeit im Reden haben; marchandises de bon débit, Waaren die wohl abgehen; le bon marché facilite le débit, der wohlfeile Preis befördert den Verkauf.

Débitant, te, *f.* der, die mit etwas handelt, etwas verkauft.

Débiter, *v. a.* Waare verkaufen, vertreiben; *it.* ausgeben, erzählen; il débite bien sa marchandise, er vertreibt seine Waare gut; er weis wohl zu schwatzen; débiter une nouvelle, eine Zeitung ausbreiten; savoir bien débiter un conte, einen Schwank angenehm zu erzählen wissen; débiter qq. un, einen als Schuldner ins Handlungs-Buch aufschreiben; débiter, (beym Steinmetz) große Steine plattenweise von einander sägen; (beym Tischler) das Holz zuschneiden, zusägen; débiter le cable, das Ankerseil losbinden.

Débiteur, *s. m.* der Schuldner, débiteur de nouvelles, der eine Zeitung ausstreuet.

Débiteuse, *s. f.* c'est une débiteuse de fornettes, sie weiß nichts als Alfanzereyen zu erzählen.

Débitrice, *s. f.* die Schuldnerinn.

Déblai, *s. m. vulg.* die Wegführung der Erde die man bey einer Mauer ausgräbt; *it.* Abschaffung einer Person die einem beschwerlich ist; Endschaft einer Verdrüßlichkeit.

Déblayer, *v. a. vulg.* Sachen so im Wege liegen, (als Schutt, Erde) wegschaffen, auf die Seite bringen; *it.* von einer beschwerlichen Sache oder Person befreyen.

Débloquer, *v. a.* (beym Buchdr.) die umgekehrten Buchstaben, welche einstweilen, an die Stelle derer, die im Schriftkasten fehlten, in die Form gesetzt worden sind, wieder herausnehmen, und die dafür gehörigen hineinsetzen.

Déboire, *s. m.* widriger Geschmack, so im Munde bleibt; der Ekel; *it.* Verdruß, die Unlust nach genossener Lust; *it.* der Verdruß wegen übler Begegnung eines Obern.

Déboîtement, *s. m.* eine Verrenkung.

Déboîter, *v. a.* aus dem Gelenke, aus der Fuge bringen; verrenken; cette bordure de tableau est déboîtée, dieß Gemälde thut sich aus seinem Rahmen. Déboîté, *adj.* verrenkt; os déboîté, verrenktes Bein.

Débondement, *s. m.* das Wegthun, Aufmachen des Spundes.

Débonder, *v. a.* & *n.* den Zapfen an einem Teich aufziehen; einen Teich ablassen; se débonder, sich ergießen, überlaufen; *it.* haufenweise zusammen laufen; seinen Zorn ausschütten; l'eau a débondé par une ouverture, das Wasser hat ausgebrochen; les larmes débonderent enfin, endlich flossen die Thränen; débonder son cœur, sein Herz ausschütten.

Débondonner, *v. a.* den Spund aufmachen.

Débonnaire, *adj.* gütig, sanftmüthig, geduldig, leutselig.

Débonnairement, *adv.* gütig, sanftmüthig.

Débonnaireté, *s. f.* die Gütigkeit, Sanftmuth.

Débord, *s. m.* die Ergießung der Feuchtigkeiten des Leibes; *it.* der überflüßige Rand an einer Münze.

Débordé, ée, *adj.* lüderlich; unzüchtig.

Débordement, *s. m.* die Fluth; Überschwemmung, Ergießung; der Ausbruch des Wassers, die Unordnung; *it.* ein feindlicher Einfall; *it.* unordentliches und liederliches Leben; *it.* die Feuchtigkeit im Leibe; le débordement des mœurs est grand, die Sitten sind sehr verderbt.

Déborder, *v. a.* & *n.* den Rand, die Borten abtrennen; *it.* vorstechen, überragen; *it.* austreten, überlaufen, als ein Fluß; häufig in einem Lande sich ausbreiten, als die Feinde; verstecken, verhacken; *it.* ein Schiff von dem andern los machen; *it.* an den bleyernen Platten den Rand abschneiden; se déborder, (hat alle diese Bedeutungen;) *it.* ausbrechen, als die unordentlichen Begierden; sich ergießen; überlaufen, als die Feuchtigkeiten und die Galle; déborder son cœur, sein Herz ausschütten, offenbaren; l'ennemi nous débordoit à la droite, die Linie des Feindes war zur Rechten länger als die unsrige; sa cruauté se déborda sur tous, er ließ seine Grausamkeit über alle aus; se déborder en injures, mit Schimpfworten ausbrechen; il se déborde en toutes sortes de vices, er wälzet sich in allerley Lastern herum.

Débordoir, *s. m.* das Schnitzmesser der Böttcher, der Kiefer rc. *it.* der Dachdecker, die bleyernen Platten gleich zu schneiden.

Débosser, *v. a.* das Anker-Tau von den angeknüpften Stricken losmachen.

Débotter, *v. a.* die Stiefeln ausziehen; *it. s. m.* das Ausziehen der Stiefeln.

Débouché, Débouchement, oder Déboucher, *s. m.* der Ausgang aus einem engen Paß; *it.* das Loch, der Riß an einem Teich rc. *it.* Absatz, Ausweg, Verkauf, Abgang, gute Gelegenheit zum Verkauf seiner Waaren.

Déboucher, *v. a.* was verstopftes öffnen; *it.* den Leib öffnen; *it. v. n.* aus einem engen Paß hervor kommen; déboucher une bouteille, eine Flasche durch Ausziehung des Stöpsels öffnen; cette médecine vous débouchera, diese Arzney wird euch Öffnung machen; déboucher les chemins, den Paß öffnen.

Déboucler, *v. a.* aufschnallen, losschnallen, losgürten, die Schnallen aufmachen; die Locken der Haare aufmachen; ausnehmen; *it.* einer Stutte die angelegten Ringe wegnehmen.

Debouiller, *v. a.* (beym Fischer) die neuen Netze und Seile in einer Lohbrühe absieden.

Débouilli, *s. m.* eine Farben-Probe.

Débouillir, *v. a.* die Farbe eines gefärbten Zeugs probieren; *it.* seidenen Zeugen ihre erste Farbe wieder geben, um sie desto besser färben zu können.

Débouquement, *s. m.* das Herausschiffen aus den Meer-Engen.

Débouquer, *v. n.* aus dem Kanal zwischen einer Insel und einem festen Lande heraus fahren.

Débourber, *v. a.* den Schlamm abführen, vom Koth reinigen; *it.* den Fischen den schlammigen Geschmack benehmen; débourber un étang, einen Teich ausschlämmen, ausführen.

se Débourgeoiser, *v. r.* sich aus dem bürgerlichen Stand in den adelichen begeben.

Débourgeonner, *v. a.* die Augen und Rebschosse am Weinstock ablösen, oder abbrechen.

Débourrer, *v. a.* die gröbste Wolle wegnehmen; *it.* einen abhobeln, ausmustern, geschickt machen; (in der Seesprache) abziehen; débourrer un cheval, ein Pferd durch fleissiges Trottieren gelenker zu machen suchen; ein Pferd austraben; se débourrer, seine groben Sitten ablegen; verständiger und geschickter werden.

Déboursé, *s. m.* ausgelegtes Geld, Vorschuß.

Déboursement, *s. m.* die Auszahlung; Ausgabe; Auslage; der Vorschuß; faire un déboursement considérable, einen ansehnlichen Vorschuß thun.

Débourser, *v. a.* auszahlen; auslegen; zum Voraus bezahlen, vorschießen; faire débourser, ausbeuteln, ums Geld bringen.

Debout, *adv.* aufgerichtet; stehend; auf; debout, debout! auf, auf! mettre debout, aufrecht stellen; être, se tenir debout, aufrecht stehen; des contes à dormir debout, verdrüßliche Erzählungen; ces marchandises passent debout par la ville, diese Waaren gehen frey durch die Stadt; il ne sauroit tomber que debout, er fällt allemal auf die Füsse wie eine Katze, d. i. er kann sich in allen Fällen helfen; donner debout à terre, gerad aufs Land zufahren; aborder debout au corps, mit der Spitze seines Schiffes einem andern in die Seite fahren; avoir vent debout; aller oder être debout au vent, den Wind entgegen haben; debout à la lame, quer, mitten durch die Wellen.

Débouté oder Déboutement, *s. m.* abschlägige Antwort; Abweisung im Gericht.

Débouter, *v. a.* einen durch richterlichen Spruch abweisen; sein Ansuchen absprechen; on l'a débouté de sa demande, man hat ihm sein Begehren abgeschlagen.

Déboutonnement, *s. m.* die Aufknöpfung.

Déboutonner, *v. a.* aufknöpfen, abknöpfen, die Knöpfe an einem Kleid aufmachen. Manger, rire à ventre déboutonné, essen, lachen, daß einem der Bauch zerspringen möchte; se déboutonner avec ses amis, mit seinen Freunden offenherzig umgehen; sein Herz gegen sie ausschütten.

se Débrailler, *v. r.* sich vornen aufknöpfen; den Hals und die Brust unhöflicher weise entblößen.

Débraquer, *v. a.* une pièce d'artillerie, eine Canone von ihrer Richtung verrücken; débraquer l'artillerie, das Geschütz abführen.

Débredouille, *s. f.* die Brücke im Trictrac, da man zwölf Reihen nach einander setzet; *it.* das Aufheben oder Zerreißen derselben.

Débredouiller, *v. n.* die Brücke im Spiel aufheben; *it.* seinen Gegner im Spiel hindern, daß er nicht doppelt gewinnen kann; elle est revenue du bal sans débredouiller, sie ist vom Tanz zurück gekommen, ohne daß sie von Jemand wäre aufgefordert worden.

Débridée, *s. f.* was man dem Wirthe für ein Pferd bezahlt, wenn man sich nicht länger aufhält, als zu Mittag zu speisen.

Débridement, *s. m.* das Abzäumen.

Débrider, *v. a.* abzäumen; *fig.* in der Eil verrichten; faire quatre lieues sans débrider, vier Meilen zurück legen, ohne abzuzäumen, zu füttern; in einem Ritt; j'ai travaillé huit heures sans débrider, ich habe acht Stunden hintereinander fort gearbeitet; il débrida bien vîte sa harangue, er plapperte seine Rede geschwind nach einander her; vous voyez comme il débride, sehet wie er eilt, wie alles bey ihm über Hals und Kopf gehet; débrider un repas, sehr gierig und hastig essen; cela ne vaut pas le débrider, dieß ist nicht werth, daß man sich die geringste Mühe darum gebe.

Débrideur, *s. m. vulg.* der eine Sache in der Eil und obenhin verrichtet.

Débris, *s. m.* die Trümmer; Stücke von einem zerscheiterten Schiff; *fig.* das Überbleibsel von einem Glück, Ehre, Gütern &c. (im Bergbaue) das Gekrätze; les débris d'un livre, die Fragmente oder übrig gebliebenen Stücke von einem Buche, das verloren gegangen ist; on cherche Rome dans ses débris, man sucht Rom unter seinen Steinhaufen; il lui reste peu de chose du débris de sa fortune, er hat von seinem Vermögen wenig übrig behalten; il a rallié les débris de son armée, er hat den Rest seiner Armee zusammen gerafft.

Débrouillement, *s. m.* das Auswickeln, Losmachen, Abhelfen der Unordnung.

Débrouiller, *v. a.* was verwirrt ist, aus einander, in Ordnung bringen, entwickeln; (bey den Bergleuten) auslaufen; débrouiller une intrigue, hinter einen heimlichen Handel kommen; débrouiller la philosophie, die Weltweisheit in ein helles Licht setzen.

Débrutaliser, *v. a.* einem wilden Menschen gute Sitten beybringen, unartiges Wesen abgewöhnen; zahm machen.

Débrutir, *v. a.* une glace de miroir, ein Spiegelglas fein poliren, reinigen, hell machen.

Débrutissement, *s. m.* die erste Politur einer Sache, sonderlich der Spiegelgläser.

Débûchement, *s. m.* das Weichen, Ausgehen des Wildes aus seinem Lager.

Débûcher, *v. n. & a.* (vom Wilde) aus den Löchern treiben, aus dem Lager jagen; le cerf a débûché, der Hirsch ist gewichen.

Debusquement, *s. m.* das Auftreiben, Austreiben.

Débusquer, *v. a.* aus einem vortheilhaften Ort vertreiben; *it.* einen um sein Glück, Amt, Nahrung &c. bringen; *it. v. n.* (vom Wild) aus dem Holz ausgehen, ausziehen; il a débusqué son rival, er hat seinen Nebenbuhler aus dem Sattel gehoben.

Début, *s. m.* der erste Wurf oder Schlag im Spielen; *it.* der Anfang einer Sache, der Eingang; voilà un beau début, das ist wohl gegeben; cet oiseau est en beau début, der Vogel sitzt nahe genug, daß er kann geschossen werden.

Débuter, *v. n. & a.* (in gewissen Spielen, auch in andern Sachen) den Anfang machen; débuter une boule, eine Kugel von dem Ziel wegtreiben; débuter avec esprit, eine Rede sinnreich anfangen; c'est bien débuté, das war wohl gegeben; das war ein Schnitz; il débuta par se plaindre, er fieng damit an, daß er sich beklagte; il débute toujours par la narration de ce combat, er fängt immer mit der Erzählung dieses Treffens an.

Deçà, *adv. & prép.* disseit, disseits; hieher; en deçà, au deçà, auf diese Seite; il est deçà la rivière, er ist diesseit des Flusses; au deçà de la ville, diesseit der Stadt; venez en deçà, kommt auf diese Seite; par deçà, hierdurch; de deçà les monts, von diesseit des Gebirges.

Décacheter, *v. a.* entsiegeln, erbrechen, das Siegel aufbrechen.

Décade, *s. f.* eine Arbeit oder Zahl von Zehen; was zehen Stück in sich hält; ein Zehend.

Décadence, *s. f.* der Abfall, Verfall, Untergang, Abgang; aller en décadence, ins Abnehmen gerathen; sich zum Untergang neigen; la décadence de l'empire, du négoce &c. der Verfall des Reichs, der Handlung &c.

Décager, *v. a.* aus dem Käfig thun, nehmen.

Décagone, *s. m.* Figur mit 10. Ecken, ein Zehneck.

Décaisser, *v. a.* Bäume, Gewächse aus den Kästen thun; *it.* Waaren auspacken.

Décalangé, ée, *adj.* so nicht angeklagt, nicht bekümmert ist; *it.* von Mobilien, so vom Arrest befreyet sind.

Décalogue, *s. m.* die zehen Gebote Gottes.

Décalquer, *v. a.* eine Gegenprobe abziehen.

Décameron, *s. m.* eine Zeit von 10. Tagen; eine Erzählung, Gespräch, so in 10. Tagen gehalten worden.

Décampement, *s. m.* der Aufbruch des Lagers.

Décamper, *v. n. & a.* das Lager aufheben, aufbrechen; *it.* geschwind sich aus einem Ort machen; davon laufen.

Décan, *s. m.* der Dechant, Decanus.

Décanal, *adj.* dem Dechant oder der Decaney gehörig.

Décanat, *s. m.* die Decaney, das Decanat.

Décaniser, *v. n.* die Stelle und Amt eines Dechants verwalten.

Décanoniser, *v. a.* aus der Liste der Heiligen ausstreichen.

Décantation, *s. f.* (in der Chymie) die Abgießung.

Décanter, *v. a.* sanft, langsam abgießen.

Decaper, *v. a.* (in der Chymie) den Grünspan vom Kupfer absondern.

Décapitation, *s. f.* die Enthauptung.

Décapiter, *v. a.* köpfen, enthaupten.

Décarreler, *v. a.* die Pflaster-Steine aufheben; décarreler une chambre, den Fußboden eines Gemachs aufheben.

Décastile, *s. m.* ein Gebäude das vornen 10. Säulen hat.
Décasyllabe oder Décasyllabique, *adj.* zehnsylbig.
Décatoniser, *v. a. vulg.* aus einem Sauertopf einen freundlichen Menschen machen.
Décéder, *v. n.* sterben, aus diesem Leben abscheiden; décédé; *adj.* verstorben, gestorben, abgestorben.
Déceindre, *v. a.* abgürten, entgürten.
Décélement, *s. m.* die Entdeckung des Verborgenen, das Offenbaren.
Déceler, *v. a.* das Verborgene entdecken; déceler un criminel, einen Missethäter angeben; il m'a decelé, er hat mich verrathen.
Déceller, Desceller, *v. a.* das Siegel herunter machen; *it.* Haspen *rc.* so mit Gyps, Holz, Bley *rc.* fest gemacht, los machen.
Décembre, *s. m.* der Christmonath.
Décemment, *adv.* gebührlich, wohlanständig, geziemender weise.
Décemviral, e, *adj.* college décemviral, die Raths-Versammlung der zehen Herren zu Rom.
Décemvirat, *s. m.* das obrigkeitliche Amt der zehen Männer.
Décemvirs, *s. m. pl.* die Zehner-Herren des römischen Raths.
Décense, *s. f.* die Wohlanständigkeit, Gebühr, der Wohlstand im äußern Betragen; ein anständiges, ehrbares, geziemendes Betragen; cela n'est pas de la décence, dies läuft wider den Wohlstand, ist unanständig.
Décennaire, *adj.* von zehen zu zehen.
Décennal, *adj.* zehenjährig.
Décent, e, *adj.* wohlanständig, geziemend, gebührend; être décent à qq. un, einem wohl anstehen.
Déceptif, ive, *adj. ol.* betrüglich, hinterlistig.
Déception, *s. f.* (in Rechten) der Betrug, die List.
De ce que, *conj.* dieweil; darum; weil.
Décerclé, ée, *adj.* zerbrochen; aus den Reifen gewichen oder zerfallen; un tonneau décerclé, ein Faß, dem die Reife abgeschlagen worden.
Décerner, *v. a. & n.* ordnen, beschliessen, gerichtlich erkennen; il lui fut décerné un ajournement personnel, es wurde ihm gebothen, persönlich zu erscheinen.
Décès, *s. m.* der Tod, Hintritt, das Absterben.
Décevable, *adj. c.* leicht zu betrügen.
Décevant, e, *adj.* betrüglich; des appas décevans, betrügliche Annehmlichkeiten.
Décevoir, *v. a. irr.* listig betrügen, hintergehen; il ne tend qu'à vous décevoir, er suchet euch nur zu betrügen; ses espérances ont été déçues, er hat sich in seiner Hoffnung betrogen gefunden.
Déchagriner, *v. a.* den Verdruß benehmen, aufheitern.
Déchaînement, *s. m.* die Losbrechung gegen einen mit Schimpfen; das Schmähen; heftiges Schelten.
Déchaîner, *v. a.* von Ketten und Banden losmachen; *it.* anhetzen, verhetzen; anreizen; se déchaîner, sich seiner Bande entledigen; les vents sont déchaînés, die Winde toben; un vrai diable déchaîné, ein rechter ausgelassener Teufel; se déchaîner contre qq. un, wider einen toben, losziehen.
Déchaîné, ée, *adj.* entfesselt, von Ketten losgemacht, frey; ledig; un vent déchaîné, ein heftiger Sturmwind.
Déchalander, oder Désachalander, *v. a.* die Kunden abspannen.
Déchalandise, *s. f.* die Verlierung der Kunden.
Déchalasser, *v. a.* die Weinpfähle nach geendigter Weinlese von den Weinstöcken abnehmen.
Déchanter, *v. n. vulg.* es näher geben; von seiner Meynung, Hoffnung, Hoffart fahren lassen, nachlassen; *it.* einen Widerruf thun; il y a bien à déchanter, es ist noch lange nicht an dem, es fehlt noch viel daran.
Déchaperonner, *v. a.* dem Falken die Kappe abziehen; un mur déchaperonné, eine Mauer die ihre Kappe oder schräge Bedeckung verloren hat.
Décharge, *s. f.* das Ab- oder Ausladen; *it.* die Losbrennung des Geschützes, die Salve; *it.* die Erleichterung des Gewissens, Kopfes, Magens *rc.* *it.* Quittung, Entbindungs-Schrift; *it.* der Abzug, Auslauf des Wassers; *it.* der Sturz, *it.* eine Gerümpel-Kammer, das Zimmer worinnen man allerhand Sachen aufhebt; *it.* das Ausspeyen der Falken; une décharge de coups de bâtons, eine Prügelsuppe; faire une décharge, Feuer geben.
Déchargé, ée, *adj.* leicht, schmal; taille déchargée, schmaler Leib; cheval déchargé, Pferd, so nicht fett ist.
Déchargement, *s. m.* die Ausladung, das Abladen der Schiffe.
Déchargeoir, *s. m.* (beym Weber) der Baum, auf welchen der gemachte Zeug *rc.* nach und nach aufgewunden, aufgerollt wird; *it.* ein Haspel.
Décharger, *v. a.* das abladen, ausladen, entladen, erledigen, erleichtern; décharger son cœur, sein Herz ausschütten; décharger la masse du sang, dem Geblüt Luft machen; décharger le ventre, zu Stuhle gehen; décharger un coup, einen Schlag oder Hieb anbringen; décharger un fusil, eine Flinte losschießen; *it.* die Ladung wieder heraus ziehen; décharger un compte, das Bezahlte an einer Rechnung abschreiben; décharger un accusé, einen Beklagten ledig und lossprechen; décharger sa colère, seinen Zorn auslassen; décharger un arbre, die gröbsten Äste abhauen; décharger le plancher, das Zimmer räumen; décharger une poutre, einen Balken, der zu schwer trägt, unterstützen.
se Décharger, *v. r.* die Last ablegen, sich erleichtern, seine Nothdurft verrichten; *it.* sich entschuldigen, seine Unschuld darthun; *it.* sich ergießen, als ein Fluß in den andern; cette rivière se décharge dans la mer, dieser Fluß fällt, läuft, oder ergießt sich ins Meer; le temps se décharge, wird vom Wetter gesagt, wenn es lange Zeit schwülstig gewesen, und endlich in Regen ausbricht; cet habit se décharge, dieses Kleid trägt sich ab, fängt an kahl zu werden; cette couleur se décharge, diese Farbe schießet ab. Se décharger sur qq. un de qq. ch, einem die Sorge einer Sache übertragen, überlassen; *it.* die Schuld einer Sache auf einen andern schieben.
Déchargeur, *s. m.* ein Ablader.
Décharmer, *v. a.* die Bezauberung abnehmen, das Zauberwerk auflösen.
Décharné, ée, *adj.* mager; *it.* schlecht; *fig.* matt an Einfällen; un style décharné, eine magere Schreibart.
Décharner, *v. a.* das Fleisch von den Beinen thun; mager machen; *it.* einer Sprache ihren Zierrath benehmen; cette maladie l'a fort décharné, diese Krankheit hat ihn sehr ausgezehrt, mager gemacht.
Décharpir, *v. a.* Leute, die einander schlagen, von einander reißen.
Déchasser, *v. a.* wegjagen, vertreiben; *it.* einen Nagel, Keil, Zapfen *rc.* heraus treiben.
Déchaumer, *v. a.* ein wüstes Land anfangen umzuarbeiten.
Déchaussé, ée, *adj.* barfüßig. Carmes déchaussés, Carmeliter-Barfüsser-Mönche; ce bâtiment est déchaussé, dieses Gebäude hat Schaden am Fundament gelitten, sonderlich bey Brücken-Pfeilern.
Déchaussement, *s. m.* die Ausziehung der Hosen, Bein-Kleider; *it.* das Graben und Aufhacken der Bäume um die Wurzel.
Déchausser, *v. a.* Schuh und Strümpfe ausziehen; *it.* das Zahnfleisch von den Zähnen losmachen; die Erde um die Bäume aufthun; die gröbste Haut von den Füßen des Geflügels abziehen; das Fundament der Mauren, so im Wasser stehen, verderben; n'être pas digne d'en déchausser un autre, nicht würdig seyn, einem andern die Schuhriemen aufzulösen; oder einem das Wasser nicht reichen.
Déchaussoir, *s. m.* Instrument, womit das Zahnfleisch von den Zähnen losgemacht wird.
Déchaussure, *s. f.* Ort, wo der Wolf gekratzt, und sich hinlegt; das Wolfslager.
Déchaux, *adj. m.* barfüßig; pied déchaux, ein Armer der nicht einmal ein Paar Schuh anzulegen hat.
Déchéance, *s. f.* der Verlust; Verfall eines Rechts. A peine de déchéance de son droit, bey Verlust seines Rechts.
Dechéoir, siehe Déchoir.
Déchet, *s. m.* der Abschlag; Abfall; Abgang; die Abnützung der Münze, der Abbrand; *it.* das Gefräße; *it.* Abweichen des Schiffs vom rechten Lauf; le déchet de cette marchandise est grande, diese Waare schlägt sehr ab; vous porterez le déchet, ihr werdet den Verlust tragen müssen.
Décheveler, *v. a.* die aufgebundenen Haare herunter reißen; die Haube vom Kopf reißen; on peint les furies déchevelées, die Furien werden mit um den Kopf herum hängenden Haaren vorgestellet.
Déchevêtrer, *v. a.* einem Pferd die Halfter abthun. Se déchevêtrer d'une méchante affaire, sich aus einem schlimmen Handel heraus wickeln.
Déchiffrable, *adj.* so erkläret, und heraus gebracht werden kann; cette lettre n'est pas déchiffrable, dieser Brief ist nicht zu verstehen.

Déchiffrement, *s. m.* das Auflösen, Erklären einer verborgenen Schrift.

Déchiffrer, *v. a.* eine Schrift die mit Zahlen oder unbekannten Zeichen geschrieben ist, erklären, entziffern; eine übel geschriebene Schrift lesen; *it.* eine verborgene Sache erläutern, oder errathen; *it.* eines Menschen böse Neigung, Mängel entdecken.

Déchiffreur, *s. m.* der die mit Ziffern oder Zeichen geschriebenen Schriften lesen kann.

Déchiqueter, *v. a.* zerschneiden, zerkerben; dechiqueter la peau, die Haut zerkerben; on déchiquetoit autrefois les habits, man trug ehedessen ausgeschnittene Kleider.

Déchiqueture, *s. f.* die Zerschneidung, Zerkerbung.

Déchirement, *s. m.* das Zerreißen, der Riß; déchirement de cœur, de conscience; die Gewissens-Angst, ein herber bitterer Schmerz.

Déchirer, *v. a.* zerreißen; zerfetzen; durch Verleumdung beleidigen; durch Bewegung der Affecten bedrängen; cela déchire le cœur, das schneidet ins Herz; cette fille n'est pas trop déchirée, dieses Mägdlein ist eben so häßlich nicht; déchirer la réputation de son prochain, seinem Nächsten Übels nachreden, ihm die Ehre abschneiden; elles se déchirent à belles dents, sie sagen einander alle Schand und Laster nach; il ne se laisse pas déchirer le manteau pour boire, er läßt sich nicht gar stark zum Trinken nöthigen. Un chien hargneux a toujours les oreilles déchirées, *prov.* wer immer Händel sucht, bekommt oft Schläge.

Déchirure, *s. f.* der Riß; je me suis fait une déchirure, ich habe einen Riß in mein Kleid gemacht.

Déchoir, *v. n. irr.* fallen; abkommen, abfallen, abnehmen; (auf der See) von dem rechten Weg abkommen; geringer und schlechter werden, (von Gewächsen;) déchoir de son rang, seines Standes beraubet werden; il est déchu des bonnes graces du prince, er ist aus des Fürsten Gunst gefallen; il commence à déchoir, sein Credit wird schlecht; toute liqueur déchoit en cuisant, alle Säfte gehen ein, wenn man sie siedet.

Déchouer, *v. a.* das gestrandete Schiff wieder zurecht bringen, wieder flott machen.

Décidément, *adv.* auf eine entschlossene Art; ausdrücklich; *it.* im eigentlichen Verstande.

Décider, *v. a.* erörtern; entscheiden; einen Ausspruch geben; schlichten; beylegen; décider une question, eine Frage entscheiden; elle peut décider de ma bonne ou mauvaise fortune, sie kann mich glücklich oder unglücklich machen; il aime à décider, er will gern allezeit Recht haben; que le sort des armes en décide, die Waffen mögen den Ausschlag geben; décidez-vous-donc, so entschließet euch doch zu etwas; c'est un homme décidé, er beharret auf seinem Entschluß; il est trop décidé, er ist ein wenig zu eigensinnig.

Déciller, *v. a.* s. Dessiller.

Décimable, *adj. c.* was den Zehenden bezahlt, zehendbar.

Décimal, *adj.* zum Zehenden gehörig; *it.* Decimal; une matière décimale, eine Sache die den Zehenden betrifft.

Décimateur, *s. m.* der Zehendherr, der den Zehenden heben darf.

Décimation, *s. f.* die Losung um den zehenten Mann; Abgebung des Zehenten; Verzehendung.

Décime, *s. f.* der Zehende von den Gütern der Geistlichkeit, so bey gewissen Fällen gehoben wird. (Déci..es im *pl.* ist gebräuchlicher.)

Décimer, *v. a.* um den Zehenden losen.

Décimestre, *adv.* zehenmonatlich.

Décintrer, *v. a.* das Bogen = Gerüste, worüber ein Gewölbe gemacht, wegthun.

Décintroir, *s. m.* ein Maurer = Hammer.

Décirer, *v. a.* das Wachs von etwas abnehmen.

Décisif, ive, *adj.* so den Ausspruch giebt; *it.* der alles entscheiden will; sentence décisive, das End-Urtheil, der endliche Spruch; Ausschlag; il a l'esprit fort décisif, er ist in seinen Urtheilen sehr entscheidend.

Décision, *s. f.* die Entscheidung; der Ausspruch; die Endigung; das Urtheil; les décisions des Conciles, die Verordnungen der Kirchenversammlungen; cette victoire est la décision de la guerre, dieser Sieg giebt dem Krieg den Ausschlag.

Décisionnaire, *s. m.* der mit Gewißheit entscheidet.

Décisivement, *adv.* auf eine entscheidende Art.

Décisoire, *adj. c.* das da entscheidet; serment décisoire, Haupt-Eid, worauf der Endspruch erfolget

Déclamateur, *s. m.* der Redner, der sich bemühet zierlich zu sprechen; *it.* Großsprecher, der viel Worte macht; ce n'est qu'un déclamateur, er siehet mehr auf schöne Worte, als auf die Wichtigkeit der Sache; style de déclamateur, ein allzu figürlicher Styl.

Déclamation, *s. f.* öffentlich gehaltene Rede; die Aussprache eines Redners; *it.* die Straf = Rede; Ausscheltung einer Person.

Déclamatoire, *adj. c.* zur Red-Übung gehörig; style déclamatoire, schulfüchsische Schreib-Art.

Déclamer, *v. a. & n.* eine Rede halten, öffentlich reden; *it.* die Stimme in einer Rede wohl zu erheben und fallen zu lassen wissen. Déclamer contre qq. ch, heftig wider etwas schmälen.

Déclaratif, ive, *adj.* acte déclaratif, eine Acte, wodurch jemand seinen Willen und Meynung erkläret; conjonctions déclaratives, (in der Sprachkunst) die Wörtlein so einer folgenden Erklärung vorher gesetzt werden.

Déclaration, *s. f.* die Erklärung; Kundmachung; Aussage, Bezeugung, der Befehl, die Anzeige, Verordnung rc. Offenbarung; Erkundigung; Ankündigung; déclaration de guerre, eine Kriegserklärung; faire une déclaration d'amour, eine Liebeserklärung thun; Le Roi a fait publier une déclaration, der König hat eine Verordnung kund machen lassen; donner une déclaration de son bien, ein Verzeichniß seines Vermögens eingeben.

Déclaratoire, *adj. c.* bezeugend; bekennend: zur Erklärung dienend; acte déclaratoire, eine Erklärungs-Schrift.

Déclarer, *v. a.* erklären; kund thun; ankündigen; offenbaren; *it.* ernennen; se déclarer, sich erklären; déclarer sa pensée, seine Gedanken eröffnen; zu erkennen geben; se déclarer pour qq. un, sich zu eines Parthey schlagen; sich für einen erklären; la maladie se déclare, die Krankheit bricht aus, zeiget sich; daß man weis, wo es dem Kranken fehlet; ennemi déclaré, offenbarer Feind; c'est un frippon déclaré, er ist für einen Dieb bekannt.

Déclencher, *v. a.* une porte, eine Thür aufklinken.

Déclic, *s. m.* die Hoye, der Rammler, Pfäle damit einzuschlagen.

Déclin, *s. m.* die Abnahme, der Abfall; die Neigung eines Dings zu seinem Ende. Tomber dans le déclin in Abnehmen gerathen; le déclin de l lune, der Abnehmende Mond; l'hive est sur son déclin, der Winter ist bal zu Ende; le déclin d'un fusil, d'u pistolet, die Zunge oder Schlagfede im Schloß einer Flinte oder Pistole

Déclinable, *adj. c.* das kann abgewandelt (declinirt) werden.

Déclinaison, *s. f.* die Abwandlung, ode die Art ein Wort zu decliniren ode abzuwandeln; *it.* die Entfernung eine Gestirns von dem Äquator; das Abweichen der Magnet = Nadel von den Nord-Pol; *it.* das Abweichen eine Mauer, auf welche man eine Sonnen-Uhr zeichnen will; *it.* das Abweichen auf der Bleywage.

Déclinant, te, *adj.* das abweicht, ab nimmt; abnehmend.

Déclinatoire, *adj. c.* sich von einem Gericht entziehend; exceptions déclinatoires, die Ausnahmen, Einwendungen sich einem Gericht zu entziehen.

Déclinatoire, *s. m.* mathematisches Instrument, um die Abweichung ein Wand, wo man eine Sonnen-Uhr machen will, von den Haupt-Himmel puncten zu erforschen.

Décliner, *v. a. & n.* abnehmen; si neigen; zu Ende gehen, schwach we den; *it.* ein Wort durch seine Casi abwandeln, durchgehen; sich der Bot mäßigkeit eines Richters entziehen; a weichen, sagt man von der Magn Nadel, dem Himmels-Gestirn, und ner Mauer; il commence fort à déc ner, er beginnet sehr an Kräften a zunehmen; le jour décline, der T neiget sich; décliner son nom, sein Namen an einem Ort sagen, wo m nicht bekannt ist; faire décliner le no à qq. un, einen zwingen, sich zu was zu verstehen; il ne sait pas déc ner son nom, er ist gar unwissend i Latein; décliner la jurisdiction, ein G richt nicht für genugsam erkennen w len, von seiner Sache zu urtheilen.

Déclive, *adj. c. ol.* abhängig.

Déclivité, *s. f.* die Abhängigkeit, Abschüssigkeit, der Abfall.

Déclorre, *v. a.* was geschlossen ist, öffnen; Il a laissé déclorre son jardin, er hat den Zaun in seinem Garten niederreissen lassen; il n'ose déclorre ses lèvres, er hat das Herz nicht, das Maul aufzuthun.

Déclos, se, *part. & adj.* was nicht wohl verschlossen ist; lèvres décloses, ungeschlossene Lippen.

Déclouer, *v. a.* etwas angenageltes abbrechen, abreißen; die Nägel ausziehen. Se déclouer, losgehen, von dem das vernagelt war.

Décochement, *s. m.* das Losschießen, Werfen, Abdrucken eines Pfeils.

Décocher, *v. a.* einen Pfeil losschießen; es wird auch von Stoß-Vögeln gesagt, wenn sie vom Baum herunter auf einen Raub schießen; décocher les traits de sa colère, seinen Zorn auslassen; cet homme est civil jusqu'à l'excès, à chaque porte il vous décoche un compliment, dieser Mensch ist in seiner Höflichkeit allzu übertrieben, dann bey jeder Thür hält er euch mit Complimenten auf.

Décoction, *s. f.* abgekochter Arzneytrank.

Décognoir, *s. m.* der Keil, die Forme bey den Buchdruckern auf- und zuzuschliessen.

Décoiffer, *v. a.* einer Frau die Haube vom Kopf wegnehmen; die Haare in Unordnung bringen; se décoiffer de qq. un, sich von einem losmachen; nichts mehr mit ihm zu thun haben wollen. Décoiffer une bouteille, den Stöpsel von einer Flasche aufmachen; *it.* dieselbe austrinken.

Décollation, *s. f.* die Enthauptung.

Décollement, *s. m.* das Behauen eines Zimmer-Holzes an dem Ort, wo ein Band angemacht ist, damit man die Fuge nicht so sehr siehet; *it.* das Aufgehen des Leims; das Auseinandergehen zweyer zusammen geleimter Sachen.

Décoller, *v. a.* enthaupten; *it.* was geleimt ist, von einander machen; die Kugel auf dem Billiard von dem Band abstoßen.

Décolleté, ée, *adj.* une femme trop décolletée, ein Frauenzimmer, das die Brust zu sehr entblößet.

Décolleur, *s. m.* der dem Stockfisch, so bald er gefangen, den Kopf abhackt.

Décolorer, *v. a.* die Farbe benehmen, ausziehen, entfärben, bleicher machen.

Décombres, *s. m. pl.* der Schutt von Gebäuden; *it.* der Schutt auf einem Steinbruch, ehe man zu den Steinen kömmt; *it.* der Altermann.

Décombrer, *v. a.* den Schutt wegnehmen, ausfegen; décombrer un égout, einen verstopften Ausfluß reinigen.

Décomposer, *v. a.* eine zusammengesetzte Sache in ihre Theile wieder auseinander setzen; einen vermischten Körper in sein Wesen auflösen; *it.* einen von seiner ernsthaften Stellung abbringen; verwirrt machen.

Décomposition, *s. f.* die Auflösung eines vermischten Körpers in sein verschiedenes Wesen.

Décompoter, *v. a.* die Zahl der Jahre ändern, da ein Feld tragen und ruhen soll.

Décompte, *s. m.* die Abrechnung; der Abzug dessen was schon bezahlt ist; il trouvera bien du décompte, er wird sich in seiner Rechnung stark betrügen.

Décompter, *v. a. & n.* abrechnen, abziehen von einer Summe; von der guten Meinung verlieren; il y a beaucoup à décompter de cet ouvrage, man muß eine ganz andere Meinung von dieser Arbeit haben.

Déconcerter, *v. a.* irre machen, aus dem Ton, aus der Fassung bringen, in Unordnung bringen, ein Vorhaben verwirren; bestürzt machen; erschrecken; entstellen. Déconcerter les desseins de l'ennemi, die feindlichen Anschläge unterbrechen, verstören; il se déconcerte pour peu de chose, um ein geringes wird er irre, kömmt er außer sich selbst.

Déconfire, *v. a. ol.* gänzlich schlagen, aufs Haupt schlagen; in völlige Verwirrung bringen; déconfire l'ennemi, den Feind niedermachen.

Déconfit, e, *adj.* geschlagen, zerstreuet.

Déconfiture, *s. f. ol.* gänzliche Niederlage des Feindes; völliges Verderben eines Kaufmanns.

Déconfort, *s. m. ol.* die Trostlosigkeit; Betrübniß; der Harm, Gram.

Déconforter, *v. a.* den Muth benehmen; verzagt machen; betrüben. Se déconforter, kleinmüthig werden.

Déconnoir, *s. m.* der Schließnagel; *it.* das Klopfholz der Buchdrucker.

Déconseiller, *v. a.* widerrathen; abrathen, misrathen.

Décontenancer, *v. a.* einen bestürzt, verwirrt machen; aus dem Geschirr bringen; entstellen; se décontenancer, sich ungeberdig erzeigen.

Décontenancé, ée, *part. & adj.* ungeschliffen, ungeberdig, verstört, irregemacht, entstellt.

Déconvenue, *s. f.* das Unglück; der Unfall; widerwärtiger Ausschlag einer Sache.

Décorateur, *s. m.* der Verzierer, Theatermeister.

Décoration, *s. f.* die Auszierung, der Zierrath.

Décorder, *v. a.* ein Seil aufdrehen. Se décorder, wie Stricke aufgehen.

Décorer, *v. a.* auszieren; schmücken.

Décortication, *s. f.* das Abschälen der Schale des Basts von Zweigen, oder Körnern.

Décorum, *s. m.* die äußerliche Wohlanständigkeit; garder le décorum, die äußerliche Höflichkeit beobachten.

Découcher, *v. a.* einen aus seinem Bett vertreiben; *v. n.* außer seinem gewöhnlichen Bette schlafen. Se découcher, sich anderswohin betten; einen andern in seinem Bette schlafen lassen; sein Nachtlager ändern. Découcher d'avec sa femme, nicht bey seiner Frau schlafen.

Découdre, *v. a. irr.* zertrennen, abtrennen; *it.* aufhauen, aufreißen; *it.* zum Streit fertig machen; *it.* von Geschäfften die in einen Verfall kommen; se découdre, sich abtrennen. Le sanglier a décousu le ventre à un chien, das wilde Schwein hat dem Hund den Bauch aufgerissen; les affaires se décousent, die Sachen haben ein schlimm Aussehen, fangen an schlecht zu stehen.

Découdre ist auch ein *v. n.* wird aber alsdenn mit der *particula* en begleitet; en découdre, bedeutet: sich zum Streit, zum Spiel, zu einer Leibes-Übung rüsten, anschicken, drauflosgehen; eins gegen einander wagen; il en faut découdre, es muß drangehen, es muß Ernst in der Sache werden; puisqu'il ne veut pas terminer amiablement cette affaire, il faudra bien en découdre, will er sich nicht in der Güte vertragen, so kriegt er einen Proceß an Hals.

Découlant, e, *adj.* abfliesend; la terre découlante de miel & de lait, ein Land da Milch und Honig fließt.

Découlement, *s. m.* das Abfließen der bösen Feuchtigkeit; découlement de l'eau, der Ablauf des Wassers.

Découler, *v. n.* abtriefen, abfließen; *it.* herrühren; c'est par son canal que les graces découlent, durch ihn erhält man alles; la sueur lui découle du visage, der Schweiß lauft ihm über das Gesicht herab.

Découpé, ée, *adj.* was in den Wapen, wie Blätter und Zierrath ausgeschnitten ist.

Découpement, *s. m.* die Zerschneidung.

Découper, *v. a.* zerschneiden; zerstücken; zerlegen; *it.* Papier oder andere Sachen zierlich ausschneiden.

Découpeur, *s. m.* der Ausschneider; der die zierlichen Ausschnitte macht.

Découple, *s. f.* das Loslassen der Hunde von der Koppel.

Découplement, *s. m.* das Auflösen der zusammen gekoppelten Ochsen oder Hunde.

Découpler, *v. a. & n.* die gekoppelten Hunde loslassen; *it.* einen auf den andern loshetzen; Ochsen von einander losspannen; un jeune homme bien découplé, ein starker, wohl gewachsener junger Mensch.

Découpure, *s. f.* ausgeschnitzte Arbeit zur Zierrath, in Kleidern, Papier &c. Découpures, im *pl.* Makel, Fehler in dem Eisen, nämlich Quer-Risse in eisernen Stangen.

Découragement, *s. m.* die Verzagung; Kleinmüthigkeit, Unlust.

Décourager, *v. a.* Lust und Muth benehmen; verzagt machen. Se décourager, kleinmüthig werden, den Muth sinken lassen.

Décours, *s. m.* das Abnehmen des Mondes; *it.* einer Krankheit.

Décousu, ue, *adj.* aufgetrennt; style décousu, eine unzusammenhängende Schreibart.

Décousure, *s. f.* die Auftrennung; Aufgehung einer Nath; *it.* die Wunde, so ein Wildschwein dem Hunde reißt.

Découvert, e, *adj.* aufgedeckt; *it.* entblößt. Pays découvert, Land, da kein Holz oder Berge sind. A découvert, *adj.* offen, bloß; *it.* unverhohlen, freymüthig. A deniers découverts, oder deniers à découvert, mit baarem Gel-

de; à visage découvert, offenherzig, freyheraus, unverholen, ohne Umschweif; les grenadiers furent à découvert dans ce poste, allda waren die Grenadiers dem feindlichen Geschütz oder Feuer ausgesetzt.

Découverte, *s. f.* die Entdeckung, Ausforschung, Erfindung, Untersuchung; *it.* die Blöße. Aller à la découverte, auf Kundschaft ausgehen; être à la découverte, oben auf dem Mast die Wache haben, die Schiffe von ferne zu entdecken; faire la découverte de qq. ch, etwas entdecken; attirer son ennemi par une découverte, seinen Gegner im Fechten, durch eine gegebene Blöße verführen.

Découvrir, *v. a. irr.* aufdecken, blos machen, entdecken, erklären; *it.* was einen Ort beschützet, wegnehmen; se découvrir, sich aufdecken, entblößen ꝛc. *it.* ausschürfen; entblößen; *it.* den Hut abziehen; im Fechten sich bloß geben; découvrir le pot aux roses, eine Heimlichkeit entdecken, hinter die Schliche kommen; le temps se découvre, das Wetter kläret sich auf; découvrir S. Pierre pour couvrir S. Paul, *prov.* ein Loch auf- und das andere zumachen, d. i. eine frische Schuld machen, um eine alte Schuld damit zu bezahlen; découvrir son jeu, sich in die Karte sehen lassen; *it.* seine Absichten zu erkennen geben.

Décrasser, *v. a.* auspußen, von Unflath, Schmutz reinigen, säubern; décrasser un jeune homme, *fig.* einen jungen Menschen klug und höflich machen; on se décrasse en voyage, auf Reisen wird man manierlich.

Décréditement, *s. m.* der Verlust des Credits, des Ansehens, der Hochachtung.

Décréditer, *v. a.* den Credit benehmen, schwächen; verkleinern, in Verachtung setzen; se décréditer, sich selbst verächtlich machen, sich um sein Ansehen bringen.

Décrédité, ée, *adj.* in Geringschätzigkeit, Verachtung gerathen.

Décrépit, e, *adj.* alt, abgelebt, betagt, veraltet, sehr alt; âge décrépit, hohes Alter.

Décrépitation, *s. f.* das Trocknen des Salzes im Feuer, bis es nicht mehr spritzet oder springet; die Verpuffung, das Verknastern.

Décrépiter, *v. a.* das Salz so lange am Feuer dörren, als es spritzt oder knistert; *it. v. n.* verknastern, verprasseln; vous le feriez décrépiter, *vulg.* ihr würdet ihm viel Verdruß machen.

Décrépitude, *s. f.* das hohe abgelebte Alter.

Décret, *s. m.* obrigkeitliche Verordnung, der Befehl, das Gebot, die Satzung; décret de Dieu, der Rathschluß Gottes.

Décrétales, *s. f.* die Verordnung des Pabsts in Kirchen-Sachen.

Décréter, *v. a.* gerichtlich verordnen; *it.* subhastiren, verkaufen lassen; décréter contre qq. un, die gerichtliche Haft wider einen verordnen; il a été décrété, es ist verordnet worden.

Décreuser, *v. a.* les soies, die Seide auf eine Art zubereiten, daß sie die Farben annimmt.

Décri, *s. m.* die Verrufung; öffentliches Verbot gewisser Waaren; *it.* die Verachtung; le décri des espèces étrangères, Verruf der ausländischen Münzen; il est dans le décri, er ist in einem bösen Ruf, in einem bösen Geschrey.

Décrier, *v. a.* etwas durch öffentliches Ausrufen verbieten; *it.* Geld absetzen oder verrufen; *it.* übel von einem reden; verkleinern, in Verachtung bringen; il est décrié comme la vieille monnoie, *prov.* er hat seine Ehre, seinen guten Namen verloren.

Décrire, *v. a. irr.* mit Worten beschreiben; abschreiben, ins reine schreiben; auf Papier zeichnen; décrire les malheurs du temps, die unglücklichen Zeiten vorstellen.

Décrochement, *s. m.* das Abhäkeln.

Décrocher, *v. a.* ab- oder loshäkeln, vom Haken abnehmen; décrocher une tapisserie, Tapeten abnehmen.

Décrochoir, *s. m.* eine Stange zum Loshäkeln.

Décroire, *v. a. ol. irr.* je ne le crois, ni ne le décrois, ich glaube es nicht, und widerspreche es auch nicht.

Décroissement, *s. m.* Décroissance, *s. f.* die Abnahme; das Abnehmen; die Verminderung einer Sache.

Décroître, *v. n. irr.* abnehmen, vermindern; la rivière décroît, der Fluß fällt.

Décrotter, *v. a.* vom Koth reinigen, säubern; *it.* aus dem Koth heraus heben; décrotter des souliers, die Schuhe abputzen.

Décrotteur, *s. m.* ein Schuhputzer.

Décrottoire, *s. f.* die Kratzbürste, Schuhbürste.

Décrouter, *v. a.* abreiben, wie die Hirsche ihr Geweih an den Bäumen.

Décruer oder Décruser, *v. a.* die Seide ꝛc. mit Lauge waschen, damit man sie färben kann; bauchen.

Décrument, *s. m.* das Kochen des Garns in Lauge; das Ablaugen.

Décrusement, *s. m.* das Sieden der Bälglein von Seidenwürmern, um die Seide abwinden zu können.

Décruser, *v. a.* die Seidenbälglein sieden.

Déçu, e, *part.* betrogen, hintergangen; ma crainte est heureusement déçue, zum Glück ist meine Furcht vergebens; à son déçu, ihm unwissend.

Décuire, *v. a. irr.* Syrup oder Confituren dünner machen; se décuire, dünner, wässerig werden; wird von Sachen gesagt, die man nicht genugsam hat einkochen lassen.

Décupeler, *v. a.* langsam abgießen.

Décuple, *s. m.* (in der Rechenkunst) 10. mal so viel; un nombre décuple d'un autre, eine Zahl, die 10. mal so viel beträgt als eine andere.

Décurie, *s. f.* eine Zahl oder Rotte von 10. Mann, bey den alten Römern.

Décurion, *s. m.* (bey den Römern) ein Rottmeister über 10. *it.* ein Rathmann in einer kleinen Stadt; *it.* ein Schüler der zehen andere unter sich hat, die er aufsagen läßt.

Décussation, *s. f.* der Punkt, wo Linien oder Gesichtsstrahlen sich durchschneiden.

Décussoir, *s. m.* der Drücker.

Dédaigner, *v. a.* & *n.* nicht würdigen; hochmüthig verachten, verschmähen; ne dédaignez pas de me faire cet honneur, versagen Sie mir diese Ehre nicht.

Dédaigneux, euse, *adj.* verachtend, verächtlich, spöttisch; höhnisch.

Dédain, *s. m.* eine stolze Verachtung; Verschmähung.

Dédale, *s. m.* der Irrgarten; *fig.* die große Verwirrung; un dédale de procédures, ein verwickelter Proceß.

Dédamer, *v. n.* (im Damenspiel) eine Dame rucken, aufmachen, wegspielen.

Dedans, *s. m.* das Inwendige, Innere; *it.* das Treffen bey dem Ringelrennen; der Gang, die Gallerie im Ballhause; le dedans d'une maison, das Innere eines Hauses; avoir deux dedans, den Ring zweymal getroffen haben.

Dedans, *adv.* & *prép.* drinnen, hinein, inwendig, herein; il n'est ni dedans ni dehors, er ist ungewiß von dem guten oder schlimmen Fortgang dieser Sache; mettre l'oiseau dedans, den Falken auf den Raub fliegen lassen; mettre un cheval dedans, ein Pferd abrichten; par dedans, von innen, inwendig; innen durch; passer par dedans la ville, durch die Stadt gehen, ziehen; il a l'esprit en dedans, *prov.* er ist gelehrt, aber er kann es nicht von sich geben; au dedans, inwendig; le mal est au dedans, die Krankheit steckt inwendig; de dedans, von innen heraus.

Dédicace, *s. f.* die Einweihung einer Kirche; *it.* die jährliche Kirchweyhe; *it.* die Zuschrift, Zueignung eines Buchs; anniversaire de la dédicace, die Kirchmeß.

Dédicateur, *s. m.* der Verfasser einer Zuschrift.

Dédicatoire, *adj.* épître dédicatoire, di Zuschrift, Zueignung.

Dédier, *v. a.* heiligen, weihen, widmen, zuschreiben, zueignen, z. E. ein Buch; *it.* zu etwas bestimmen, ergeben.

Dédire, *v. a. irr.* umstoßen, widerspre chen; nicht gelten lassen, was einer ge than hat; se dédire, sein Wort wieder rufen; das Widerspiel sagen, dessen was man gesagt hat; sein Wort nicht halten; je ne veux pas l'en dédire, ich will nicht wiederrufen, was er versprochen hat; se dédire d'un achat, einen Kauf umstoßen.

Dédit, *s. m.* der Wiederruf seines Worts; *it.* Reukauf; il a son dit & son dédit, *prov.* bald sagt er ja, bald wieder nei

Dédommagement, *s. m.* die Erstattung, die Ersetzung des Schadens, der Abtra, die Abtretung.

Dédommager, *v. a.* entschädigen, scha los halten; ersetzen, erstatten; se dédommager, sich seines Verlustes erhole

Dédorer, *v. a.* das Gold von etwas a kratzen; se dédorer, das Gold verliere, sich abnutzen, abstoßen.

Dédormir, *v. n.* anfangen laulicht werden, ein wenig erschrecken; wird g sagt von Wasser das gefroren gewesen i

Dédoubler, *v. a.* das Unterfutter hera schneiden; *it.* was doppelt war, einfa

machen; dédoubler les rangs, (in der Kriegskunst) die Glieder aufschliessen.
Déduction, *s. f.* die Ausführung der Ursachen; *it.* der Abzug von einer Summe.
Déduire, *v. a. irr.* abziehen von einer Summe; *it.* weitläuftig erzählen, herholen, herleiten; déduire ses défenses, seine Verantwortung ausführen.
Déduit, *s. m.* (bey der Jägerey) die Zugehör zur Jagd, an Garnen, Büchsen, Hunden ꝛc.
Déesse, *s. f.* die Göttinn; *fig.* eine Liebste, Buhlschaft; *it.* eine außerordentlich schöne Frau; déesse aux cent voix; die Fama; déesse du matin, die Morgenstunde.
se Défâcher, *v. r.* wieder gut werden.
Défaillance, *s. f.* die Schwachheit, Ohnmacht; *it.* Auflösung eines Salzes zum Öl; huile de tartre par défaillance, das Weinsteinöhl, so von sich selbst zergangen.
Défaillant, e, *adj.* der am bestimmten Tag vor Gericht nicht erscheint; sa voix défaillante, seine halb erstorbene Stimme; une main défaillante, eine ohnmächtige Hand.
Défaillir, *v. n. irr.* abgehen, mangeln, gebrechen, abnehmen, matt werden; il ne me défaut rien, es fehlet mir nichts; si la vue vient à me défaillir, so mir das Gesicht vergehet; se sentir défaillir, die Abnahme seiner Kräften empfinden.
Défaire, *v. a. irr.* aufbinden, aufknüpfen, auflösen; losmachen, trennen; befreyen, erledigen; in die Flucht schlagen; vernichten, zu nichte machen; austhun, abthun, beschämen; se défaire, frey, los, ledig werden; *it.* erschrecken, irre werden; défaire un traité, einen Vergleich aufheben, vernichten; se défaire soi-même, sich selbst ums Leben bringen; ce qui est fait, peut être aussi défait, was gemacht ist, kann auch wieder vernichtet werden; se défaire d'un domestique, einen Diener abschaffen, ihm den Abschied geben; défaites-vous de vos soucis, entschlagen Sie sich Ihrer Sorgen. La fièvre vous a bien défait, das Fieber hat euch sehr mitgenommen; ce vin commence à se défaire, dieser Wein fängt an schaal zu werden, oder abzustehen.
Défait, e, *part. & adj.* mager; schwach; niedergeschlagen, abgemattet; vernichtet; les ennemis sont défaits, die Feinde sind geschlagen; il est triste & défait, er ist traurig und siehet übel aus; un lit défait, ein auseinander geschlagenes Bett.
Défaite, *s. f.* die Niederlage der Feinde; *it.* der Abgang der Waare ꝛc. *it.* die Ausflucht; der Aufschub; die Entschuldigung; il trouve toujours des défaites, er findet immer Ausflüchte; c'est une fille d'une belle défaite, dieses Mägdlein ist wohl an Mann zu bringen.
Défaix, *s. m.* ein verbotener Ort.
Défalquement, *s. m.* der Abzug an einer Rechnung.
Défalquer, *v. a.* von einer Summe abziehen.
Défarouchement, *s. m.* die Zähmung; Bändigung.
Défaroucher, *v. a.* ein wildes Thier zähmen; bändigen.
Défaveur, *s. f.* die Ungunst; Ungnade; der Miscredit.
Défavorable, *adj.* abgeneigt, ungünstig, nachtheilig.
Défavorablement, *adv.* auf eine ungünstige, nachtheilige Art.
Défavoriser, *v. a.* verstoßen; Gunst versagen.
Défaut, *s. m.* der Fehler; Mangel; das Gebrechen; *it.* ungehorsames Außenbleiben vor Gericht; *it.* die Verlierung der Spur auf der Jagd. Défaut des côtes, der Ort des Leibes, wo die Rippen aufhören; le défaut de la cuirasse, der Ort des Leibes wo der Küraß aufhöret, wenn man ihn anhat; *it.* die Schwäche eines Menschen, wo man ihm am leichtesten beykommen kann; encourir (faire) défaut, auf dem angesetzten Termin nicht erscheinen; condamner qq. un par défaut, wegen Ausbleibens einen verurtheilen.
Les chiens sont en défaut, die Hunde haben die Spur des Wildes verloren; ils ont relevé le défaut, sie haben die Fährt wieder gefunden; au défaut de qq. ch, anstatt; an der Stelle; in Ermanglung; à son défaut, an seiner Stelle, wenn er mangelt.
Le défaut de la lune, das Abnehmen des Mondes.
Défaux, *s. m.* die Strafe, die einem Zinsherrn erlegt wird, wegen nicht abgetragner Zinse.
Défécation, *s. f.* die Läuterung, Abläuterung.
Défectif, ive, *adj.* mangelhaft, dem etwas fehlet.
Défection, *s. f.* der Abfall, die Abtrünnigkeit; *it.* der Abgang des Lichtes bey einer Finsterniß.
Défectueux, euse, *adj.* mangelhaft; livre défectueux, ein Buch das nicht alle Blätter hat.
Défectuosité, *s. f.* die Gebrechlichkeit; der Mangel; Fehler; die Mangelhaftigkeit, Unzulänglichkeit; die Nullität; la défectuosité de la naissance, Mangel des Herkommens, der Geburt.
Défendeur, *s. m.* Défenderesse, *s. f.* ein Beklagter, die Beklagte, (vor Gericht) so sich vertheidiget; *it.* der Beschützer, die Beschützerinn.
Défendre, *v. a. irr.* vertheidigen, beschützen, entschuldigen; *it.* verbiethen, verwehren, untersagen; se défendre, sich vertheidigen; etwas von sich ablehnen, sich ausreden; sich entschuldigen; sich von etwas enthalten; défendre un passage, einen Durchgang wehren; se défendre d'une surprise, sich gegen einen Überfall wehren; on ne peut se défendre de vous aimer, man kann sich nicht enthalten euch zu lieben; se défendre du prix de qq. ch, vom Preis etwas abmärkten; il est rare qu'on se défend de sa bonne fortune, selten kann man sich in seinem großen Glücke mäßigen; faire qq. ch. à son corps défendant, gezwungener weise, mit Widerwillen etwas thun.
Défens, *s. m.* das Verboth, im Wasser zu fischen, oder Vieh in das Holz zu treiben.
Défensable, *adj. c.* das gut zu vertheidigen ist; das gute Gegenwehr thun kann; *it.* das gehegt wird; terre défensable, Land, darauf man kein Vieh treiben darf.
Défense, *s. f.* die Vertheidigung, der Schutz; Schirm; die Gegenwehr; Rechtfertigung; das Verboth; *it.* die Befestigung; Werke die eine Stadt bedecken; *it.* das gewisse Zeichen für die Vorübergehenden, wann auf einem Dach gearbeitet wird; hérisson en défense, ein Igel, der sich zusammen gerollet hat; faire une vigoureuse défense, einen tapfern Widerstand thun; se mettre en défense, sich zur Wehr stellen.
Défenses, *s. f. pl.* die Gegenschrift des Beklagten, und Antwort auf die Beschuldigung; der Schutzbrief wider die Execution eines andern Gerichts; *it.* Hauzähne eines wilden Schweins; Zähne eines Elephanten oder See-Pferds; une des défenses, ein Hauzahn eines wilden Schweins.
Défenseur, *s. m.* der Beschirmer; Beschützer.
Défensible, *adj.* was vertheidigt, beschützt werden kann.
Défensif, *s. m.* das Schirm-Mittel bey den Ärzten.
Défensif, ive, *adj.* zur Beschützung gehörig; armes défensives, die Schutz-Waffen.
Défensive, *s. f.* die Beschützung seiner selbst, Gegenwehr; être sur la défensive, bey der Schutzwehr bleiben.
Déféquer, *v. a.* (in der Chymie) reinigen; die Unreinigkeiten, Hefen absondern.
Déférant, e, *adj.* nachgebend, ehrerbietig.
Déférence, *s. f.* die Nachgebung; Ehrerbietigkeit; Folge; der Gehorsam. Avoir de la déférence pour qq. un, einen sehr hoch halten, hoch ehren; on l'écouta avec déférence, man hörte ihn ehrerbietig an.
Déférent, *s. m.* ein gewisser Kreis, in welchem die Gestirne sich bewegen; (auf den Münzen) ein Zeichen; vaisseaux déférens, Gefäße, welche eine Feuchtigkeit von einem Ort des Leibes in einen andern führen, leiten.
Déférer, *v. a. & n.* weichen, nachgeben, den Vorzug lassen; folgen, nachleben; *it.* auftragen; eine Ehre geben; zueignen; *it.* verklagen; angeben; déférer le serment à qq. un, einem den Eid abfordern; déférer aux gens de mérite, wohlverdienten Leuten nachgeben; le titre de père de la patrie lui fut déféré, es wurde ihm der Name eines Vaters des Vaterlandes beygeleget; déférer au jugement d'un ami, es bey dem Urtheil eines Freundes bewenden lassen; on l'a déféré aux juges, er ist bey dem Richter angegeben worden. Déférer à l'appel, die Appellation gestatten.
Déferler, *v. a.* die Segel aufspannen, auseinander machen.
Défermer, *v. a.* was eingeschlossen oder eingesperrt ist, wieder heraus thun.
Déferrer, *v. a.* das Eisen von etwas ab-

brechen; *it.* stören, irre machen, verwirren. Se déferrer, die Hufeisen verlieren; den Stift aus dem Nestel verlieren; *fig.* verstummen.

Défet, *s. m.* (im Buchhandel) der Defect; der Mangel in einem Buch.

Défeuillement, *s. m.* das Abblatten.

Défeuiller, *v. a.* das Laub abbrechen.

Défeuilleur, *s. m.* der die Weinstöcke abblattet.

Défeuillure, *s. f.* das Abfallen der Blätter.

Deffubler, *v. a.* entblößen.

Défi, *s. m.* die Ausforderung zum Kampf; faire un défi, befehden, zum Zweykampf heraus fordern.

Défiance, *s. f.* der Argwohn; das Mistrauen; die Furcht; der Zweifel; être dans la défiance, Mistrauen hegen; la défiance est la mère de la sûreté, das Mistrauen ist die Mutter der Sicherheit; il a une juste défiance de ses forces, er hat einen gegründeten Anstand, ob er seinen Kräften trauen kann.

Défiant, e, *adj.* mistrauisch, argwöhnisch.

Déficients, *s. m. pl.* Zahlen, deren Theile, wenn sie addirt werden, weniger geben, als die ganze Zahl deren Theile sie sind.

Déficit, *s. m.* das Mangeln.

Défiement, *s. m.* die Kriegs-Erklärung, Ausforderung.

Défier, *v. a.* ausfordern, sich mit einem zu schlagen; einem Trotz bieten; einen zum Spiel auffordern. Se défier de qq. ch, ein Mistrauen auf etwas setzen, sich hüten, nicht trauen; il ne se défie de rien, er besorgt sich nichts; défier qq. un, einem etwas nicht zutrauen, daß er es verrichten könne; je vous défie de faire cela, Trotz sey euch gebothen, daß ihr dieses thut; je commence à me défier du contraire, ich traue dem Dinge nur halb.

Défigurer, *v. a.* verstellen, verunstalten die Gestalt verändern, ungestalt machen. Visage défiguré, ein verstelltes, geschändetes Angesicht.

Défilé, *s. m.* der enge Weg, Paß; *it.* der Zug. Passer par un défilé, durch einen engen Weg ziehen; s'assurer d'un défilé, sich eines engen Passes bemächtigen.

Défiler, *v. a.* abbrechen, von dem Faden abziehen; die Lichter von den Hölzern abziehen; nach der Reihe erzählen; *it. v. n.* nach einander in einer Reihe gehen; faire défiler les troupes, die Truppen in schmalen Gliedern herziehen lassen. Se défiler, vom Faden oder von der Schnur fallen; le chapelet se défile, *vulg.* die Parthey zertrennet sich.

Définer, *v. n. ol.* zum Ende eilen; ce malade défine de plus en plus, dieser Kranke wird immer schwächer.

Défini, e, *adj.* beschränkt; umschrieben; genau beschrieben; *it. s. m.* eine beschränkte Sache.

Définir, *v. a.* setzen, ordnen, bestimmen; genau und eigentlich beschreiben; beschließen; cet homme n'est pas à définir, in diesen Mann kann man sich nicht schicken.

Définiteur, *s. m.* der Beysitzer und Rathgeber eines Generals oder Provincials in etlichen Mönchs-Orden.

Définitif, ive, *adj.* entscheidend, so ein End-Urtheil spricht. En définitive, durch ein End-Urtheil.

Définition, *s. f.* eigentliche und genaue Beschreibung einer Sache; *it.* der Schluß, die Verordnung eines Concilii.

Définitivement, *adv.* ausdrücklich; juger définitivement, durch ein End-Urtheil aussprechen.

Définitoire, *s. m.* auch Définition, *s. f.* die Rathstube eines geistlichen Ordens, besonders der Capuciner und Augustiner.

Déflagration, *s. f.* (in der Chymie) das Abbrennen gewisser schwefichter Theile.

Déflegmation, *s. f.* die Abziehung.

Déflegmer, *v. a.* abziehen.

Défleuraison, oder **Défloraison**, *s. f.* das Abfallen der Blüthe; die Beraubung der Blüthe; *it.* die Zeit da die Blüthen abfallen.

Défleurir, *v. n.* ausblühen, die Blüthen verlieren, abblühen, verblühen, verderben; *it. v. a.* machen, daß die Blüthe abfällt; *it.* das Blaue auf den Pflaumen wegwischen.

Déflexion, *s. f.* das Abweichen.

Défloration, *s. f.* die Beraubung der Jungferschaft.

Déflorer, *v. a.* die Jungferschaft benehmen; une fille déflorée, eine geschwächte Jungfer.

Défluer, *v. n.* (von Planeten) sich von einem langsamern und schwerern entfernen.

Défluxion, *s. f. ol.* der Fluß am Leibe.

Défoncement, *s. m.* das Einschlagen eines Faß-Bodens.

Défoncer, *v. a.* einen Faß-Boden ausstoßen, einschlagen; (beym Gerber) eine Haut treten; se défoncer, losspringen vom Faß-Boden; le lit, le tonneau se défonce, das Bett, das Faß verliert den Boden.

Déformation, *s. f.* die Verunstaltung.

Déformer, *v. a.* aus der Form bringen; ungestalt machen, verunstalten.

Déformité, *s. f.* die Ungestalt.

Défouetter, *v. a.* (bey dem Buchbinder) den Bindfaden um ein Buch ablösen, die Schnüre abbinden.

Défourner, *v. a.* aus dem Backofen ziehen, als Brod.

Défourrer, *v. a.* ausziehen.

Défrai, oder **Défrayement**, *s. m.* die Freyhaltung, Verköstigung.

Défraudement, *s. m.* der Betrug, die Hinterlist.

Défrauder, *v. a.* betrügen, vervortheilen.

Défrayer, *v. a.* verköstigen, frey halten, für einen bezahlen; défrayer une compagnie de bons mots, eine Gesellschaft mit lustigen Schwänken unterhalten.

Défrichement, *s. m.* das Brechen, Umreißen eines Feldes, so öde gelegen; das Urbarmachen eines öden Landes.

Défricher, *v. a.* das Feld umbrechen, urbarmachen, umreißen; *it.* eine dunkele Sache erklären; défricher une affaire épineuse, eine kützliche Sache wohl auseinander setzen.

Défricheur, *s. m.* ein Ackermann, der ein ungebautes Feld brauchbar (urbar) macht.

Défriser, *v. a.* die krausen Haare auskämmen; die Krause benehmen.

Défroncer, *v. a.* die Falten ausmachen; défroncer le sourcil, freundlicher aussehen, ein lustiges Gesicht annehmen, keine runzlichte Stirn mehr machen.

Défroque, *s. f.* die Verlassenschaft eines Ordens-Bruders oder geistlichen Ordens-Ritters; *it.* hinterlassene Mobilien anderer Personen die einer erbet; il a eu une bonne défroque, er hat eine gute Erbschaft bekommen.

Défroquer, *v. a.* einen Mönch, Nonne *rc.* bewegen, daß er seine Kutte wegwerfe, und das Kloster verlasse; *it.* einem Kaufmanne alle seine Waare abnehmen; einem all sein Geld abgewinnen; Moine défroqué, entsprungener Mönch. Se défroquer, aus dem Kloster laufen.

Défructu, *s. m.* das was der hergiebt, bey dem etliche ihre Speise zu einem Mahl zusammen tragen, als Holz, Licht *rc.*

Défruit, *s. m.* der Vorrath.

Défruiter, *v. n.* die Früchten fallen lassen.

se **Défuler**, *v. r. vulg.* den Hut abnehmen.

Défuner, *v. a.* abtakeln, das Seilwerk vom Mast abnehmen.

Défunt, e, *adj.* & *s.* gestorben; der Gestorbene; défunt mon père, mein seliger Vater; le roi défunt, der verstorbene König.

Dégagé, ée, *adj.* frey, los, ledig, ungebunden *rc.* taille dégagée, ein schlanker Leib; air dégagé, ungezwungene Art; esprit dégagé, ein freyes, munteres Gemüth, aufgeweckter Kopf; action dégagée, hurtige Leibes-Bewegung; escalier dégagé, eine wohl angelegte Treppe, die bequem zu steigen ist; *it.* eine geheime Treppe.

Dégagement, *s. m.* die Auslösung eines Pfandes; Losmachung; Befreyung *rc.* *it.* eine heimliche Treppe; le dégagement du monde, die Entschlagung, Entsagung der Welt; être dans un entier dégagement, von aller Verbindlichkeit frey seyn; faire ses exercices avec un grand dégagement, seine Übungen flink und ungezwungen verrichten.

Dégager, *v. a.* lösen, losmachen, befreyen, ein versetztes Gut wieder einlösen; *it.* entladen, entwickeln; dégager sa parole, sein Versprechen erfüllen; (auch im Gegentheil nicht erfüllen;) dégager qq. un d'un bourbier, einem aus einer bösen Sache helfen; ce remède dégage la poitrine, dieses Mittel (lindert) erleichtert die Brust. Dégager la taille, eine schlanke, gute Gestalt geben; dégager son épée, seine Klinge von des Gegners seiner losmachen; dégager du service, vom Kriegsdienst losmachen. Dégager, (in der Baukunst) ein Gebäude so anlegen, daß Ein- und Ausgang, wie auch Aussicht überall bequem sey; *it.* daß die Zierrathen daran frey stehen, ungezwungen heraus kommen, und in die Augen fallen. Se dégager, sich losma-

chen, in Freyheit setzen, sich durchschlagen.

Dégaine, *s. f.* ist nur in folgender Redens-Art gebräuchlich; il s'y prend d'une belle dégaîne, er stellet sich dumm und lächerlich darzu an; voilà une démarche qui est d'une belle dégaîne, nun daß ist wieder ein hübscher dummer Streich.

Dégainer, *v. a. vulg.* aus der Scheide (vom Leder) ziehen; mit dem Geld herausrucken; il n'aime point à dégaîner, er ziehet den Beutel nicht gern; il a été brave jusqu'au dégaîner, er hatte ein großes Maul, da es aber zum Treffen kam, war er nicht bey der Hand; une épée dégaînée, ein bloser Degen; allons, il faut dégaîner, heraus mit der Fuchtel!

Dégaineur, *s. m.* ein Raufbold.

Déganter, *v. a.* die Handschuhe abziehen.

Dégarnir, *v. a.* den Zierrath von etwas wegnehmen; abnehmen; schwächen; entblößen; dégarnir une place de soldats, eine Festung von Soldaten entblößen. Se dégarnir, sich wegen der Hitze leichter anziehen; je ne veux plus me dégarnir, ich will nicht mehr alles weggeben.

Dégarrotter, *v. a.* von Banden loslassen.

Dégasconner, *v. a.* il y a des gens qui ne se dégasconnent jamais, es giebt Leute die sich ihre Prahlerey nie abgewöhnen.

Dégât, *s. m.* die Verheerung, Verwüstung; durch Wetter, Krieg ꝛc. *it.* unordentliche Verschwendung der Lebensmittel, des Geldes ꝛc. faire le dégât dans les pays ennemis, das feindliche Land verwüsten.

Dégâter, *v. a.* verheeren, verwüsten.

Dégauchir, *v. a.* beschlagen, behauen, zurichten, z. E. Stein, Holz, Metall; vollends glatt machen; dégauchir une pierre, einem Stein seine gehörige Form geben.

Dégauchissement, *s. m.* das Zurichten, Behauen eines Steins, Holzes, Metalls ꝛc. durch Benehmung des Überflüssigen.

Degel, *s. m.* das Aufthauen, Thauwetter; le temps est au dégel, das Wetter gehet auf.

Dégeler, *v. n. & imperf.* aufthauen, schmelzen, als Eis; cet homme se dégele, das Maul geht ihm endlich auf.

Dégénération, *s. f.* die Ausartung, das Ausarten, das Verfallen ins Schlechtere.

Dégénérer, *v. n.* abarten, aus der Art schlagen; vom Guten ins Böse sich verwandeln.

Dégingandé, ée, *adj. vulg.* einer der lächerlich einher gehet, als wenn er lahm wäre; il est bien dégingandé, er hat einen sehr schlotterichten Gang.

Dégiter, *v. a.* das Nachtlager verlassen.

Dégluer, *v. a.* vom Vogel-Leim losmachen; *it.* die zugebackenen Augen auflösen. Se dégluer, sich aus einer schlimmen Sache loswickeln.

Dégluement, *s. m.* das Aufleimen, Aufweichen; Ablösen vom Leim u. d. gl.

Déglutition, *s. f.* das Hinunterschlingen, Abschlucken, Verschlucken.

Dégobiller, *v. a. vulg.* sich bespeyen, ausspeyen, sich übergeben.

Dégobillis, *s. m. vulg.* das Erbrochene, Gespeyete.

Dégoiser, *v. n.* zwitschern, singen wie die Vögel; *it.* mehr schwätzen als man soll.

Dégommer, *v. a.* der rohen Seide mittelst der ersten Kochung ihr Gummi benehmen.

Dégonder, *v. a.* aus den Thürangeln heben.

Dégonfler, *v. a.* die Geschwulst vertreiben.

Dégorgement, *s. m.* das Ausputzen einer Röhre, Dachrinne ꝛc. *it.* die Ergießung eines Flusses ins Meer; das Überlaufen des Wassers; Ergießung der Galle und anderer Säfte im Leibe; das Reinigen und Walken der Tücher.

Dégorgeoir, oder Dégourgeoir, *s. m.* die Raumnadel, die Stück-Ladung zu bohren, und das Zündloch zu öffnen; *it.* um die Unreinigkeiten aus den Buchstaben wegzunehmen.

Dégorger, *v. a. & n.* etwas verstopftes räumen, reinigen, aufthun; nach dem Aderlassen eine Ader wohl reinigen; dégorger le poisson d'étang, den Teichfisch ins frische Wasser setzen, um ihm den morastigen Geschmack zu benehmen; dégorger un cheval, einem Pferde durch herumführen die Geschwulst vertreiben; dégorger des embrasures, Schießscharten in eine Brustwehr einschneiden; dégorger la laine, l'étoffe, gefärbte Wolle, Zeug abspülen. Se dégorger, *v. r.* sich ergießen, als ein Fluß ins Meer, die Galle im Leibe ꝛc.

Dégotter, *v. a.* versetzen, verstellen.

Dégourdir, *v. a.* das Erstarren der Glieder vertreiben; kaltes Wasser ein wenig überschlagen lassen; *it.* einen jungen Menschen aufmuntern; *it.* begierig und geschwinde aufessen; *it.* ein Gebet daher strudeln. Se dégourdir, erwärmet werden; wieder zurecht kommen; mes mains commencent à se dégourdir, meine Hände fangen an wieder in Bewegung zu kommen; il ne tardera guère à se dégourdir, er wird mit nächstem suchen lebhaft zu werden; c'est un dégourdi, es ist ein aufgeweckter Kopf.

Dégourdissement, *s. m.* die Erwärmung, Erweckung der erstarrten Glieder.

Dégourmer, *v. a.* einem Pferde die Kinn-Kette losmachen.

Dégoût, *s. m.* der Ekel vor Speisen, Abscheu, die Unlust; *it.* der Verdruß, das Misvergnügen, der Unwille.

Dégout, *s. m.* die Traufe, das Triefen.

Dégoûtant, e, *adj.* ekelhaft; widerlich, verdrießlich.

Dégoûté, ée, *adj.* ekelhaft; unlustig; verdrießlich. Faire le dégoûté, sich stellen, als wann man es nicht möchte; c'est un bon dégoûté, (im Scherz) es ist ein guter Bruder, der gern was gutes ißt und trinkt.

Dégoûter, *v. a.* Ekel verursachen; die Lust benehmen; *it.* von etwas abwendig machen. Il est dégoûté, er hat keine Lust zum Essen; se dégoûter du service, der Kriegsdienste überdrüßig werden.

Dégouttant, e, *adj.* triefend, abtropfend, tropfnaß. il est tout dégouttant de sueur, er trieft von Schweiß.

Dégoutter, *v. n.* herab triefen; abtropfen; tropfenweis herab fallen; *it.* rinnen, leck seyn, als ein Faß; s'il pleut sur moi, il dégouttera sur vous, wenn ich ein Glück habe, sollt ihr es mitgenießen.

Dégradation, *s. f.* die Beraubung; Absetzung von einer Würde, Amt, Ehrenstelle ꝛc. die Entsetzung; *it.* das Abnehmen einer Familie, Waldes ꝛc. *it.* das Abschießen der Farbe an einem Gemählde, die Verschießung, Ausartung, Verschlimmerung, Verderbniß; *it.* die Abwürdigung, Verminderung.

Dégrader, *v. a.* des Standes und Ehren entsetzen; die schuldige Ehre nicht geben; verachten, herabsetzen, verkleinern, beschimpfen, unehrlich machen; (beym Mahler) das Licht vermindern, die Farben abschießend machen, verschießen; on le dégrada de noblesse, man entsetzte ihn des Adels; dégrader une maison, des bois &c. ein Haus, Waldungen ꝛc. sehr verwüsten, übel zurichten; dégrader un vaisseau, ein Schiff abtakeln; dégrader un mur, eine Mauer unten verderben; mur dégradé, eine Mauer die nicht mehr zusammen hält; à cent lieux il me dégrade, er verkleinert mich überall.

Dégraffer, *v. a.* die Haken, Haften an etwas aufmachen, auf- oder loshäkeln.

Dégraissement, *s. m.* die Reinigung, das Abnehmen des Schmutzes.

Dégraisser, *v. a.* das Fett abnehmen; von Schmutz und Fett-Flecken reinigen; *it.* reiben; les torrens ont dégraissé ces terres, die Wassergüsse haben von diesen Ländern die beste Erde weggeschwämmet; dégraisser les cheveux, das Fett mit dem Puder aus den Haaren wegnehmen; ce procès m'a bien dégraissé, dieser Proceß hat mir den Beutel gefeget; dégraisser l'huile, das Öl abtröschen.

Dégraisseur, *s. m.* der Kleiderputzer.

Dégraissoir, *s. m.* ein Werkzeug womit die gewaschene Wolle ausgerungen wird.

Dégrapiner, *v. n.* sich von dem Eise losmachen, ein Schiff.

Dégravance, *s. f. ol.* der Schaden, Verdruß.

Dégravoiement, *s. m.* die Losspülung, Abspülung.

Dégravoyer, *v. a.* wegspülen, abspülen.

Degré, *s. m.* der Grad, die Staffel, Stufe, der Tritt, die Treppe, Stiege; das Maaß, die Höhe; de degré en degré, von Staffel zu Staffel; degré de parenté, Grad der Verwandtschaft; prendre ses degrés, (bey Gelehrten) den *Gradum* annehmen, Doctor werden; il y a divers degrés de jurisdiction, es sind verschiedene Classen der Gerichtsbarkeiten; ce degré est trop roide. diese Treppe (Stiege) ist zu steil.

Dégréer, *v. a.* abtakeln.

Dégréé, ée, *adj.* beschädiget; une frégatte demi-dégréée, eine Fregatte, oder kleines Kriegsschiff, so die Helfte seines Tauwerks verlohren hat.

Dégringoler, *v. a. vulg.* geschwind herunter rollen; *it. v. n.* seinen guten Namen verlieren; on lui a fait dégringoler les montées, man hat ihn über Hals und Kopf die Treppe hinunter gerumpelt; il dégringole tous les jours par sa mauvaise conduite, wegen seiner

schlechten Aufführung geräth er in immer elendere Umstände.

Dégriser, *v. a.* qq. un, einen, der einen halben Rausch hat, wieder nüchtern machen; den Rausch vertreiben.

Dégroffage, *s. m.* (beym Drahtzieher) die Verdünnung.

Dégroffer, *v. a.* den Gold- oder Silber-Draht dünner machen.

Dégroffi, *s. m.* eine Presse in der Münze.

Dégroffir, *v. a.* das Gröbste von etwas wegnehmen, wegfeilen, abstoßen, um es zu etwas geschickter zu machen; *it.* behauen; *it.* einem das gemeinste in einer Kunst weisen, ein wenig zustutzen, anführen; *it.* einen Probe-Bogen zum erstenmal corrigiren.

Déguenillé, *adj.* zerrissen, abgerissen, zerlumpt, lumpicht; se déguenniller, seine Lumpen ablegen, sich aus der Betteley herausziehen.

Déguerpir, *v. a.* den Besitz eines unbeweglichen Guts seinen Schuldnern überlassen; *it. v. n.* Deguerpir d'un lieu, *vulg.* von einem Ort fortmüssen, davon laufen; déguerpir une maison, ein Haus aufgeben, stehen lassen; on le fit déguerpir de cette assemblée, man nöthigte ihn, sich aus dieser Gesellschaft wegzupacken.

Déguerpissement, *s. m.* die Verlassung eines unbeweglichen Guts, eines Erbes &c.

Dégueuler, *v. a.* & *n. vulg.* wegen überflüssigem Trinken speyen; *it.* aus grossem Zorn schimpfen, schänden; dégueuler la voix, aus vollem Halse ohne Anmuth singen.

Déguignonner, *v. a.* vom Unglück, Hexerey &c. befreyen.

Déguinder, *v. a.* hinunterlassen, hinunterwinden.

Déguisement, *s. m.* die Verstellung; Heucheley; Verkleidung; parler sans déguisement, von Herzen, ohne Verstellung reden.

Déguiser, *v. a.* verstellen, unkenntlich machen; verkleiden; *it.* verhehlen, verbergen; il a déguisé son nom, er hat sich einen andern Namen gegeben; déguiser une viande, eine Speise so zurichten daß man nicht weis was es ist; déguiser son ambition, seinen Ehrgeiz verhehlen; se déguiser en ami, sich als einen Freund stellen; déguiser son écriture, seine Handschrift verändern, eine andere Hand annehmen.

Déguisé, ée, *adj.* vermummt, verkleidet, verstellt; un esprit déguisé, ein falscher Mensch.

Dégustation, *s. f.* das Kosten, Versuchen des Weins oder anderer flüssiger Sachen.

Déhâler, *v. a.* & *n.* die von der Sonne schwarz gebrannte Haut wieder bleichen; se déhâler, wieder weiß werden.

Déhanché, ée, *adj.* lendenlahm, hüftlos.

Déhanchement, *s. m.* die Hüftlosigkeit.

Déharder, *v. a.* die Hunde loskoppeln.

Déharnachement, *s. m.* das Abschirren des Pferdes.

Déharnacher, *v. a.* abschirren.

Dehors, *s. m.* das Äußerliche, Auswendige; *it.* äußerlicher Schein, das Ansehen; *it.* die Gegend um ein Ort herum; les dehors d'une place, die Außenwerke einer Festung; il cache une ame double sous de beaux dehors, er hat bey einem äußern Betragen ein falsches Gemüth.

Dehors, *adv.* draußen, hinaus; en dehors, auswärts; au dehors, von außen, auswendig; par dehors la ville, außen vor der Stadt.

Déhouser, *v. a.* & *n. ol.* Hosen oder Stiefeln ausziehen; *fig.* sterben.

Déja, *adv.* schon; allbereit.

Déicide, *s. m.* das Umbringen des Sohnes Gottes durch die Juden.

Déjection, *s. f.* der Koth, Abgang, der Stuhlgang so vom Menschen geht.

Déjetter, *v. n.* se déjetter, *v. r.* sich werfen, auswerfen, krümmen; le bois de ce cabinet se déjette, das Holz an diesem Schränkchen krümmt sich; déjetter sa partie de sa portion, seine Gegenparthei des Besitzes entsetzen.

Déjeûné oder Déjeûner, *s. m.* das Frühstück; déjeûné-diné, ein gutes Frühstück, da man das Mittag-Essen damit erspart; il n'en a pas pour un bon déjeûné, er ist ein armer Schlucker.

Déjeûner, *v. n.* frühstücken; il n'a jamais été déjeûner de cela, *prov.* er hat nie davon reden hören.

Déification, *s. f.* die Vergötterung.

Déifier, *v. a.* vergöttern; unter die Zahl der Götter setzen.

Déjoindre, *v. a.* das Zusammengefügte von einander machen; se déjoindre, von einander losgehen.

Déjoint, e, *adj.* los, abgespalten, auseinander abgewichen, geschwunden.

Déjouer, *v. n.* (wird von See-Flaggen und Wetterhähnen gesagt) sich nach dem Winde drehen, richten.

Déisme, *s. m.* der Glaube derjenigen, die einen Gott erkennen, sich aber an keinen äußerlichen Gottesdienst binden.

Déiste, *s. m.* einer der einen Gott erkennt, sich aber an keine äußerliche Religion bindet.

Déité, *s. f.* die Gottheit, göttliches Wesen; nur der Poeten.

Déjuc, *s. m.* die Zeit, da die Vögel des Morgens beym Erwachen von der Stange hüpfen; *it.* die Zeit von einem Menschen, der eben aufgestanden.

Déjucher, *v. a.* einen Vogel von der Stange jagen, worauf er schläft; *it.* einen aus einem vortheilhaften Ort vertreiben; *it. v. n.* von der Stange wegfliegen; abfliegen.

Delà, *adv.* von da an, davon, von dannen, daher, daraus; au delà, weiter hinaus; par delà, weiter darüber; à quatre pas delà, vier Schritte davon.

Delà, *prép.* jenseit; au delà, jenseit; darüber; par delà, jenseit; drüber weg; s'emporter au delà des bornes, sich über alle Maaß erzürnen; il promet par delà son pouvoir, er verspricht mehr, als er vermag.

Délabré, ée, *adj.* zerstümmelt; zertrümmert; abgerissen; zerfallen; beschädigt; *it.* flüchtig; réputation délabrée, böser Ruf; affaires délabrées, Sachen die ziemlich zerfallen, übel stehen.

Délabrement, *s. m.* der Zustand einer verdorbenen Sache; der Verfall.

Délabrer, *v. a.* zerreißen, zerstümmeln; verderben, zerstören; *it.* dem ehrlichen Namen einen Abbruch thun; cette perte a délabré mes affaires, dieser Verlust hat mich ganz zurück gesetzt.

Délacer, *v. a.* aufschnüren, als eine Schnürbrust, Kleid &c.

Délai, *s. m.* der Aufschub, Verzug, die Verzögerung, der Anstand, die Verweilung; *it.* gerichtliche Frist; *it.* dasjenige, womit ein großes Uhrwerk aufgehalten wird; user de délai, aufschieben; avoir de délai, anstehen, Anstand haben.

Délais, *s. m.* die Überlassung seines Guts an seine Schuldleute.

Délaissement, *s. m.* die Verlassung; hülfloser Stand; *it.* die Abtretung, Überlassung; gänzliche Übergabe einer Sache.

Délaisser, *v. a.* verlassen; überlassen; seinen Schuldleuten ein Gut abtreten; délaisser des poursuites, vom gerichtlichen Verfolgen abstehen.

Délardement, *s. m.* das Behauen der Ecken an einem Stück Holz.

Délarder, *v. a.* die scharfe Ecke an einem Stück Holz oder Steine behauen; délarder en creux, hohl abstoßen.

Délassement, *s. m.* das Ausruhen, die Erholung; Ergötzlichkeit; Lustbarkeit.

Délasser, *v. a.* ausruhen, die Müdigkeit benehmen; ergötzen; le repos, la table & le lit délassent les plus fatigués, die Ruhe, der Tisch und das Bett erquicken die Allermüdesten; se délasser l'esprit, sein Gemüth erholen; se délasser après le travail, nach der Arbeit ausruhen.

Délateur, *s. m.* der Angeber, Verräther.

Délation, *s. f.* die Angebung, Anklage.

Délatter, *v. a.* die Latten von einem Dache abbrechen; ablatten.

Délaver, *v. n.* die Farbe schwächen; couleur délavée, blasse, verschossene Farbe; visage délavé, bleiches Angesicht.

Délayement, *s. m.* das Einrühren, Einweichen des Mehls &c.

Délayant, *adj.* erweichend, verdünnernd, flüssig machend.

Délayer, *v. a.* auflösen; im Wasser, Öhl &c. zergehen lassen; durchmengen, einrühren; délayer la chaux, den gebrannten Kalk mit Wasser überschütten, und umrühren.

Délectable, *adj. c.* angenehm; lieblich; ergötzlich.

Délectation, *s. f.* eine innerliche Ergötzung, Belustigung.

Délecter, *v. a.* belustigen; erfreuen; ergötzen.

Délégation, *s. f.* der Befehl, etwas zu untersuchen, oder zu entscheiden; *it.* die Anweisung einer Summe zu Bezahlung einer Schuld.

Délégatoire, *adj.* un rescrit délégatoire, das Schreiben des Papsts, darinnen er gewisse Richter über eine Sache setzt.

Délégué, *s. m.* ein Abgeordneter.

Déléguer, *v. a.* Befehl ertheilen, abordnen, absenden etwas zu verrichten, zu

untersuchen; *it.* eine Summe, zu Bezahlung einer Schuld anweisen.
Délestage, *s. m.* die Ausladung des Ballasts (Sandes) aus dem Schiffe.
Délester, *v. a.* den Ballast aus dem Schiffe werfen, abladen, ausladen.
Délesteur, *s. m.* der das Auswerfen, Ausladen des Ballasts besorget.
Délétaire, *adj.* tödlich.
Déliable, *adj. c.* was sich auf- oder ablösen läßt, ablöslich.
Délibation, *s. f.* (in Rechts-Sachen) die Verringerung.
Délibérant, e, *adj.* unschlüssig, wetterwendisch, der sich zu nichts entschliessen kann.
Délibératif, ive, *adj.* worüber man sich berathschlaget; avoir voix délibérative, das Recht haben, seine Meynung in einer Versammlung zu sagen.
Délibération, *s. f.* die Berathschlagung; Überlegung; *it.* der Schluß der Berathschlagenden.
Délibérément, *adv.* beherzt, unverzagt; *it.* mit Vorbedacht; marcher délibérément, sehr bedächtlich gehen.
Délibéré, ée, *adj.* beschlossen, ausgemacht; *it.* kühn, beherzt; de propos délibéré, mit Vorsatz, mit allem Fleiß; il a l'air délibéré, er hat ein freyes, ungezwungenes Wesen.
Délibérer, *v. a. & n.* berathschlagen; überlegen, untersuchen; *it.* délibérer sur qq. ch, sich über etwas entschliessen; nous avons délibéré de cela, oder de faire cela, wir haben bey uns überlegt, ob wir dieses thun können; délibérer un cheval, ein Pferd abrichten, gelenk machen; sans délibérer, ohne sich lange zu besinnen.
Délicat, e, *adj.* köstlich, niedlich, zart, zärtlich, dünne, leckerhaft; weichlich, zerbrechlich; *it.* scharfsinnig, leise; scharf; *it.* empfindlich; il est d'une complexion fort délicate, er ist von schwächlicher Gesundheit; raillerie délicate, ein sinnreicher Scherz; oreille délicate, ein leises Gehör; être délicat sur le point d'honneur, in Sachen, die die Ehre betreffen, empfindlich seyn; avoir la conscience délicate, ein enges Gewissen haben; se trouver dans des circonstances délicates, sich in mislichen, gefährlichen, kitzlichen Umständen befinden.
Délicatement, *adv.* zärtlich; niedlich *rc.* travailler délicatement, säuberlich, fein arbeiten.
Délicater, *v. a.* verzärteln, zärtlich halten; se délicater, sich zärtlich pflegen.
Délicatesse, *s. f.* die Zärtlichkeit; Niedlichkeit; das Wohlleben; die Weichlichkeit; Scharfsinnigkeit; Zierlichkeit; il ne marque pas beaucoup de délicatesse, er ist eben so ekel, so verschleckt nicht; délicatesses (im *plur.*) de la table, köstliche und künstlich zubereitete Speisen; délicatesses de la langue, die Schönheiten einer Sprache.
Délice, *s. m.* die Lust, das Vergnügen, die Freude.
Délices, *s. f. pl.* die Wollust; Annehmlichkeiten; das Vergnügen, die Wonne.
Délicieusement, *adv.* auf eine wollüstige, zärtliche Weise.
Délicieux, euse, *adj.* köstlich, angenehm, niedlich, wollüstig; vin délicieux, ein wohlschmeckender Wein; une délicieuse fraîcheur, eine angenehme Kühle.
Délicoter, *v. n.* sich aushalftern.
Délié, ée, *adj.* klar; dünne; zart; fein; *it.* durchdringend; scharfsinnig; artig; *it.* abgelößt; un paquet délié, ein losgemachter Pack; un esprit délié, ein feiner, durchdringender Verstand; avoir la taille déliée, eine feine schlanke Leibsgestalt haben; un trait de plume délié, ein feiner Zug oder Strich.
Déliement, *s. m.* die Auflösung, Entbindung.
Délier, *v. a.* lösen, losmachen, auflösen, aufbinden, entbinden, erlassen; sans bourse délier, ohne den Beutel zu ziehen; délier les pages, (beym Buchdrucker) die Forme auflösen.
Délinéation, *s. f.* der Entwurf; Abriß; *it.* die Grundlinie, Hauptlinie; *it.* die Vorstellung.
Délinquant, *s. m.* ein Verbrecher, Misséthäter.
Délinquer, *v. a.* etwas begehen; verbrechen; ils ont délinqué, sie haben ein Verbrechen begangen; elle a délinqué, (im Scherz) sie hat an ihrer Ehre Schiffbruch gelitten.
Délique, *s. m.* Déliquescence, *s. f.* die Zerfließung, Zerschmelzung, das Zergehen in der Luft; die Auflösung gewisser Salze durch eine feuchte und kalte Luft.
Délire, *s. m.* der Wahnwitz; Aberwitz; aberwitzige Reden; das Fantasiren; die Verwirrung des Haupts, der Sinnen.
Délirer, *v. n.* wahnsinnig seyn.
Délisser, *v. a.* die Lumpen auf der Papiermühle nach ihren Sorten aussuchen.
Délisseuse, *s. f.* die Aussucherinn.
Délit, *s. m.* das Verbrechen; die Missethat; être surpris en flagrant délit, auf der frischen That ertappet werden; délit commun, Verbrechen eines Geistlichen, der von dem geistlichen Richter gestraft wird; mettre une pierre en délit, einen Stein anders legen, als er in der Grube lag; arbres de délit, Bäume die heimlicher weise in dem Walde gestohlen werden.
Déliter, *v. a.* einen Stein im Bauen anders legen, als er in der Grube gewachsen ist; se déliter, (von Steinen) sich spalten, weil sie nicht nach der ihnen natürlichen Lage gelegt sind.
Déliteſcence, *s. f.* das plötzliche Zurücktreten der ungesunden Feuchtigkeit, wodurch eine Geschwulst auf einmal vergehet.
Délivrance, *s. f.* die Befreyung; Erlösung; *it.* Freymachung, Entbindung; *it.* Auslieferung; demander la délivrance de ses maux, um die Errettung aus der Noth bitten; payer la marchandise après la délivrance, die Waare nach der Überlieferung bezahlen.
Délivre, *s. m.* die Aftergeburt, Nachgeburt der Weiber; *it.* der Kühe; être en délivre, (von Falken) mager seyn.
Délivrer, *v. a.* befreyen; erlösen; *it.* übergeben; überliefern; liefern; délivrer une femme, einer Frau in Kindesnöthen beystehen; se délivrer, glücklich niederkommen, entbunden werden; se délivrer d'un enfant, eines Kindes genesen; délivrer qq. ch. au plus offrant, etwas an den meistbietenden überlassen, losschlagen; délivrer un legs, ein Vermächtnis auszahlen.
Délivreur, *s. m.* der Ausgeber; einer der von dem was unter seiner Verwahrung ist, die bestimmte Portion austheilet.
Délogement, *s. m.* das Ausziehen, Aufbrechen; die Veränderung der Wohnung.
Déloger, *v. a. & n.* aus einem Hause ausziehen; aus einem Ort wegjagen; les ennemis ont délogé, die Feinde haben das Lager verlassen; l'armée délogera demain, die Armee wird morgen aufbrechen; déloger à la sourdine oder sans trompette, sich heimlich davon machen.
Délonger, *v. a.* die Schnüre von den Füßen des Falken losmachen.
Délot, *s. m.* ein eiserner Ring.
Déloyal, ale, *adj.* untreu; treulos.
Déloyalement, *adv.* treuloser weise.
Déloyauté, *s. f.* die Untreue, Treulosigkeit.
Delphinal, ale, *adj.* so dem Dauphin zukömmt, zugehöret.
Deltoïde, *s. f.* das große, starke und Delta-förmige Arm-Mäuslein.
Déluge, *s. m.* die Sündfluth; große Wasserfluth; *it.* große Menge, z. E. Feinde, Soldaten, Thränen *rc.* un déluge de larmes, eine Thränenfluth; passons au déluge, *prov.* laßt uns von was anders reden.
Déluter, *v. a.* den Leimen von einem Distillir-Kolben wegthun, abmachen.
Démaçonner, *v. a.* Mauerwerk abbrechen.
Démagogue, *s. m.* der Anführer, Rädelsführer.
Démaigrir, *v. a.* einen Stein oder Holz behauen; spitzig zuhauen.
Démaigrissement, *s. m.* die behauene Seite eines Steines.
Démaillotter, *v. a.* ein Kind auswickeln, aus den Windeln nehmen.
Demain, *s. m.* der morgende Tag. Demain, *adv.* morgen. Après-demain, übermorgen; à demain les affaires, *prov.* wir wollen die Sache auf eine andere Zeit verschieben.
Démainer, *v. a.* behandeln.
Démancher, *v. a.* den Stiel, Heft von etwas wegthun, wegnehmen; votre coignée se démanche, der Stiel steckt nicht fest in eurem Beil; ce parti se démanche, diese Leute fangen an uneinig zu werden.
Demande, *s. f.* die Frage; das Begehren; die Bitte. On consent à votre demande, man willfahret eurer Bitte; voilà une belle demande, (spottweise) das ist eine schwere Frage; fragt sich dann das? il a été débouté de sa demande, er ist mit seiner Klage von dem Richter abgewiesen worden.
Demander, *v. a.* bitten, begehren, fordern, erfordern, fragen, verlangen; qui demandez-vous? nach wem fraget ihr? demander sa vie, sein Brod betteln; demander une fille en mariage, ein Mädchen zur Ehe begehren; le sang

innocent répandu demande vengeance, unschuldig vergossenes Blut schreyet um Rache.

Demandeur, *s. m.* Demandeuse, *s. f.* der oder die immer etwas fordert, bettelt rc. à beau demandeur, beau refuseur, *prov.* einen unverschämten Bettler muß man beherzt abweisen. Le Demandeur, la Demanderesse, der Kläger, die Klägerinn.

Démangeaison, *s. f.* das Jucken; *it.* unmäßige Begierde, etwas Böses zu thun; un jeune poëte a une forte démangeaison de se faire imprimer, ein junger Dichter kann nicht schlafen, bis er seine Arbeit gedruckt siehet.

Démanger, *v. n.* jucken; *it.* eine Lust oder Begierde zu etwas haben; les pieds lui démangent, er kann nicht auf einer Stelle bleiben; les mains lui démangent, er hat Lust sich zu schlagen, oder wider einen zu schreiben; gratter un homme où il lui démange, einem sagen, was er gern hört.

Démantelement, *s. m.* das Niederreißen einer Ring-Mauer.

Démanteler, *v. n.* die Ring-Mauer einer Stadt niederreißen; une place démantelée, ein Ort dessen Ringmauren niedergerissen worden.

Démantibuler, *v. a.* hieß ehemals die Kinnbacken zerbrechen, (itzo aber) etwas verrenken oder aus der Fuge bringen.

Démarcation, *s. f.* die Grenzlinie, Grenzscheide.

Démarche, *s. f.* der Schritt, Gang; Tritt; *it.* das Verfahren; die Aufführung; das Verhalten; faire les premieres démarches, den ersten Tritt thun, den Anfang machen; faire une fausse démarche, einen Handel unrecht angreifen; avoir la démarche grave, einen ehrbaren Gang haben.

Démariage, *s. m.* die Ehescheidung, Trennung der Heurath.

Démarier, *v. a.* die Heurath trennen; die Ehe scheiden. Se démarier, sich scheiden lassen.

Démarquer, *v. a.* ein Zeichen womit etwas gezeichnet war, auslöschen, wegthun; ce cheval a démarqué, das Pferd zeichnet nicht mehr.

Démarrage, *s. m.* das Losreißen eines Schiffes von seinen Seilen, durch die Heftigkeit der See.

Démarrer, *v. n.* ablanden, ein Schiff von Anker und Seilen losmachen, absegeln; *it. v. a.* die Seile, womit die Stücke auf dem Schiff angebunden, losmachen; *it.* eine schwere Last von einem Ort zum andern bewegen; on ne sauroit le faire démarrer, man kann ihn nicht von der Stelle bringen; ne démarrez pas delà, *vulg.* so sagt man zu einer Schildwacht, wenn man sie auf einen Posten stellet.

Démasquer, *v. a.* entlarven; entdecken; offenbaren. Se démasquer, die Larve abthun, wegthun; démasquer un hypocrite, einen Heuchler entdecken.

Démastiquer, *v. a.* loskütten, den Kütt ablösen.

Démâté, ée, *adj.* mastlos.

Démâter, *v. a. & n.* den Mast abschlagen, abhauen; mastlos machen, entmasten.

Démélé, *s. m.* kleiner Zank, Streit, Hader; les petits démélés réveillent l'amour, die Liebe will gezankt haben.

Démêler, *v. a.* verwirrte Sachen auseinander machen, auflösen; *it.* Streite entscheiden, schlichten, beylegen; gewahr werden, erkennen, entdecken, erörtern. Se démêler, sich auswickeln, entwischen, durchkommen; démêler une fusée, eine Garnspule aus einander machen; démêler une intrigue, einen heimlichen Handel beylegen; *it.* finden, eine List entdecken; avoir qq. ch. à démêler avec qq. un, mit einem was auszumachen, zu zanken, zu schaffen haben.

Démêlé, ée, *adj.* aus einander gesetzt, geschlichtet; in Ordnung gebracht.

Démembré, ée, *adj.* (in Wapen) von Thieren, deren Glieder zertheilt oder zerstümmelt sind.

Démembrement, *s. m.* die Zergliederung, Zertheilung.

Démembrer, *v. a.* zergliedern, zertheilen, zerstücken, zertrennen; *it.* vereinzeln.

De même, *adv.* eben so, desgleichen, wie auch.

Déménagement, *s. m.* das Ausziehen aus einem Hause in das andere; das Wegführen des Hausraths.

Déménager, *v. a. & n.* aus einem Hause ausziehen; Déménagez tout à l'heure, packt euch augenblicklich weg.

Démence, *s. f.* die Narrheit, Thorheit, der Aberwitz. Tomber en démence, närrisch werden.

se Démener, *v. r.* sich quälen, drehen, regen, hin und her wenden, heftig bemühen.

Démenti, *s. m.* die Bestrafung der Lügen. Donner un démenti, einen Lügen strafen, il en aura le démenti, er wird daran zum Lügner werden, es wird ihm fehlschlagen.

Démentir, *v. a.* einen Lügen strafen, sehen lassen, daß eine Sache nicht wahr ist; läugnen, zu nichte machen; *it.* ganz anders thun, als man sollte. Démentir un acte, eine Urkunde als falsch verwerfen; démentir sa naissance, solche Sachen thun, die seiner Geburt unanständig sind; je ne saurois démentir mon cœur, qui me parle pour vous, ich kann das gute Vertrauen, so ich zu euch habe, nicht verhehlen; démentir son seing, son écriture, seine Hand und Siegel läugnen; il n'a point démenti l'espérance qu'on avoit de lui, er hat uns in der von ihm geschöpften Hoffnung nicht betrogen; démentez-moi si vous pouvez, zeigt mir das Gegentheil, wenn ihr könnet; c'est démentir l'expérience, das heißt der Erfahrung widersprechen; se démentir, sich widersprechen; se démentir de ses belles actions, von seinen löblichen Thaten ablassen; un homme qui ne se dément point, einer der nicht weicht; la muraille se démentit, die Mauer bekömmt Risse.

Démérite, *s. m.* strafbare That; Verschuldung; on lui reprocha le démérite de sa conduite, man stellete ihm seine strafbare Aufführung vor; quel démérite ai-je auprès de vous? was hab ich bey euch verschuldet?

Démériter, *v. n.* eine strafbare That begehen; *it.* sich aus Jemands Gunst bringen; dites-moi si j'ai démérité auprès de vous, sagen Sie mir, ob ich was bey Ihnen verschuldet habe?

Démersion, *s. f.* die Eintauchung.

Démesuré, ée, *adj.* übermäßig groß, aus der Maaßen groß; ambition démesurée, übermäßiger Ehrgeiz.

Démesurément, *adv.* übermäßig, ungemein, aus der Maaßen.

Démettre, *v. a. irr.* verrenken; *it.* von seinem Dienst absetzen. Se démettre, aufgeben, niederlegen, abdanken; on l'a démis de sa charge, er ist seines Amts entsetzet worden; il s'est démis de sa charge, er hat sein Amt aufgegeben, niedergelegt; il s'est démis un bras, er hat sich einen Arm verrenkt.

Démeublement, *s. m.* das Ausräumen des Hausraths; die Entblößung vom Hausrath.

Démeubler, *v. a.* den Hausrath heraus thun; vom Hausrath entblößen; ausräumen; démeubler la bouche à qq. un, einem alle Zähne in Hals schlagen.

Demeurance, *s. f. ol.* die Wohnung, der Aufenthalt.

Demeurant, e, *adj.* der an diesem oder jenem Ort wohnet; *it. s. m.* das übrige, der Rest, Überbleibsel, z. E. von einer Waare. Au demeurant, *adv.* im übrigen, übrigens.

Demeure, *s. f.* die Wohnung; der Aufenthalt; *it.* der Stand des Wildes; *it.* der Aufschub des Termins; être en demeure, unterlassen; sich versäumen; il est en demeure de produire, er hat sich an seinem Beweis versäumt.

Constituer qq. un en demeure, einen gerichtlich anhalten, das zu leisten, worzu er sich verbindlich gemacht hat; il est en demeure envers ses créanciers, er ist seinen Gläubigern noch etwas rückständig; il est rarement à demeure dans un endroit, er pflegt sich selten an einem Ort lange aufzuhalten; cela n'est pas à demeure oder cela n'est pas fait à demeure, das bleibt hier nicht stehen; das wird nicht so bleiben; *it.* dieses ist nicht auf die Dauer gemacht; il y a péril dans la demeure, *prov.* der Verzug dieser Sache ist nachtheilig.

Demeurer, *v. n.* wohnen, sich aufhalten, bleiben, verbleiben, überbleiben, verweilen; demeurer en ville, in der Stadt wohnen; il a demeuré avec nous, er ist bey uns geblieben; demeurer court oder au filet, in einer Rede stecken bleiben; demeurer sur son appétit, da es am besten schmeckt, aufhören.

Demeurer ferme dans son opinion, fest auf seiner Meinung beharren; ils sont demeurés d'accord entre eux, sie sind unter sich eins geworden; demeurer dans le péché, in der Sünde beharren; demeure! halt still! il est demeuré deux mille homme sur la place, es sind zwey tausend Mann erschlagen worden; il est demeuré muet, er ist verstummet.

Demeurer en reste, schuldig bleiben, nicht ganz bezahlen; en demeurer là, (von Personen) es dabey bewenden lassen; (von Sachen) dabey bleiben; à demeurer, (im Gartenbau) stehen bleiben, bis es verbraucht werde; on seme à de-

meurer les carrottes &c. Man säet die Rüben ꝛc. in ein Land, da sie stehen bleiben, bis sie verbraucht sind.

Demi, *adj. m.* demie, *f.* halb; demi-fleurons, Halbblümlein; un demi-florin, ein halber Gulden; une demi-heure, eine halbe Stunde; un demi-an, ein halbes Jahr; un pied & demi, anderthalb Schuh; une toise & demie, anderthalb Klafter; midi & demi, halb 1. Uhr.

Demi oder à demi, *adv.* halb, um die Hälfte; il est demi-mort, er ist halb todt; ce tonneau est à demi bu, dieses Faß ist halb ausgetrunken; à trompeur, trompeur & demi *prov.* es kömmt immer ein Dieb über den andern; battre qq. un en diable & demi, *prov.* einen dicht und derb abprügeln; sans respect ni demi, *prov. vulg.* ohne die allergeringste Hochachtung; un habile homme entend à demi-mot, *prov.* Gelehrten ist gut predigen; avoir raison & demi, Recht übrig haben.

Demi-bain, *s. m.* ein Bad darinn man nur mit dem halben Leib sitzet.

Demi-battoir, *s. m.* ein klein Raket zum Ballenschlagen.

Demi-bosse, halb-erhoben.

Demi-botte, *s. f.* (im Fechten) ein Stoß auf den Arm.

Demi-ceint, *s. m.* eine silberne Gürtel-Kette.

Demi-côte, *s. f.* eine Anhöhe, abhangende Seite eines Berges.

Demi-coudée, *s. f.* die Helfte von der Länge eines Ellenbogens.

Demi-coulevrine, *s. f.* halbe Feldschlange.

Demi-dieu, *s. m.* ein Halbgott; *fig.* ein großer Held.

Demi-fait, e, *adj.* halb gethan, halb fertig.

Demi-file, *s. m.* eine halbe Reihe Soldaten in Schlacht-Ordnung.

Demi-fleurons, *s. m. pl.* das Halbblümlein.

Demi-gorge, *s. f.* die Kehllinie.

Demi-lune, *s. f.* der halbe Mond.

Demi-metal, *s. m.* das Halbmetall.

Demi-once, *s. f.* das Loth.

Demi-quarteron, *s. m.* das halb Viertel-Pfund; *it.* der Achtels-Centner.

Demi-setier, *s. m.* ein halber Schoppen.

Demi-teinte, *s. f.* der Halbschatten.

Demi-tour, *s. m.* (in der Kriegs-Übung) eine halbe Wendung; demi-tour à droite, rechts um; demi-tour à gauche, links um.

Demi-vol, *s. m.* (in Wapen) ein einzeler und bloßer Flügel.

Démise, *s. f.* die Verrenkung.

Démission, *s. f.* die Abdankung von einem Amt, oder die Aufgebung einer Würde.

Démissionnaire, *s. m.* zu dessen Gunst man abgedankt hat.

Démissoire, oder lettres démissoriales, *s. m.* die Erlaubniß vom Bischoff in geistlichen Dingen.

Démocratie, *s. f.* eine Art der Regierung, da die höchste Gewalt bey dem gemeinen Volk stehet.

Démocratique, *adj.* zu besagter Regierung gehörig.

Demoiselle, *s. f.* eine adeliche Jungfrau, das Fräulein; *it.* eine Jungfer von ehrbaren Eltern; *it.* der Stempel; Besetzstößel, die Steine fest zu stoßen; die Handramme, Erdramme der Pflasterer; faire sauter la demoiselle, mit dem Rammler die Pflastersteine einstoßen.

Démolir, *v. a.* niederreißen, abbrechen, zerstören, einreißen, schleifen.

Démolition, *s. f.* das Niederreißen; Schleifen; *it.* Materialien von abgebrochenen Gebäuden.

Démon, *s. m.* ein Teufel; böser oder unruhiger Geist; *it.* ein Bösewicht; le démon & ses suppôts, der Teufel mit seinem Anhang.

Démoniaque, *adj.* & *subst.* boshaft; vom Teufel besessen, teufelisch.

Démonomanie, *s. f.* die Melancholie, Traurigkeit.

Démonstrable, *adj.* das da klar kann dargethan werden, erweislich.

Démonstrateur, *s. m.* ein öffentlicher Lehrer der Kräuterkunde, oder der Zergliederungskunst.

Démonstratif, ive, *adj.* beweisend, bündig.

Démonstration, *s. f.* der Beweis, die Erweisung; das Merkmaal; die Anzeigung. Démonstration d'amitié, Zeichen der Freundschaft.

Démonstrativement, *adv.* deutlicher weise; auf eine unwidersprechliche Art.

Démonter, *v. a.* vom Pferd absetzen, unberitten machen; *it.* darniederschlagen; *it.* zerlegen, auseinander legen; als eine Uhr; *it.* abprotzen; démonter un lit, ein Bett auseinanderschlagen. Démonter un luth, die Saiten von einer Laute abnehmen; démonter les balles, (beym Buchdr.) die Ballen abbrechen; des cavaliers démontés, Reiter die man unberitten gemacht hat; *it.* in Unordnung bringen; im Gehirn verrücken; un visage qui se démonte, ein Gesicht das seine Gemüths-Bewegungen verstellen, verbergen kann; ce coup démonte toutes vos espérances, dieser Streich verrückt alle eure Hoffnung; esprit démonté, verrückter Kopf.

Démontrable, *adj.* beweislich, was dargethan werden kann.

Démontrer, *v. a.* klärlich und deutlich beweisen, darthun, zu erkennen geben.

Démordre, *v. n.* das was man mit dem Geviß gefaßt, wieder loslassen; *it.* von seiner gefaßten Meinung nachgeben, abstehen, nachlassen; chien qui ne démord pas, ein Hund der nicht losläßet; c'est un homme à n'en point démordre, er wird im geringsten nicht nachgeben.

Démouvoir, *v. a. irr.* einen in Rechts-Sachen abwendig machen, abbringen. Se démouvoir, ablassen, abstehen.

Dému, *part.* abgewiesen, abgetrieben; être dému de ses prétentions, von seinen Anforderungen abgewiesen werden.

Démunir, *v. a.* den Kriegs-Vorrath ꝛc. wegthun; einen Ort entwaffnen.

Démurer, *v. a.* eine vermauerte Thüre oder Fenster wieder aufthun, einbrechen.

Dénaire, *adj.* von zehen; zehenfach.

se **Dénantir**, *v. r.* das Pfand zurückgeben.

Dénatter, *v. a.* Matten, oder geflochtene Decken und Haare aufflechten; *it.* die Matten von einem Zimmer oder Ballen wegthun.

Dénaturaliser, *v. a.* einen als einen Fremden tractieren; des Einwohner-Rechts berauben.

Dénaturé, ée, *adj.* unmenschlich, grausam, dem es an Menschen-Liebe fehlet.

Dénaturer, *v. a.* die Natur einer Sache verändern; z. E. liegende Gründe zu Gelde machen.

Denché, ée, *adj.* (im Wapen) zackig, zahnig wie eine Säge.

Dendrite, *s. m.* der Dendrit, Baumstein.

Dendrologie, *s. f.* die Baumkunde.

Dénégation, *s. f.* die Läugnung, das Verneinen vor Gericht.

Dénéral, *s. m.* (Dénéraux der *plur.* ist gebräuchlicher;) runde Platte, welche die Münzer zu einem Gewicht-Muster brauchen.

Déni, *s. m.* die Weigerung, Abschlagung, Läugnung der Schuld. Déni de justice, die Versagung des Rechts.

Déniaisé, *adj.* verschmitzt, durchtrieben, witzig, schlau.

Déniaisement, *s. m.* das Abrichten; Klügermachen durch einen listigen Betrug.

Déniaiser, *v. a.* abrichten, durch Schaden klug, witzig machen; on l'a plaisamment déniaisé, man hat ihn artig betrogen. Se déniaiser, klüger werden, nicht mehr so dumm und einfältig seyn.

Déniaiseur, *s. m.* ein schlauer, arglistiger Kopf, der andere klüger macht.

Dénicher, *v. a.* junge Vögel aus dem Nest nehmen, oder verjagen; *it.* einen aus einem Ort vertreiben; *it. v. a.* das Nest verlassen; sich davon machen; il est déniché ce matin, er ist diesen Morgen durchgegangen; les oiseaux sont dénichés, *prov.* die Vögel sind ausgeflogen.

Dénicheur, *s. m.* der junge Vögel ausnimmt, oder einen von seinem Ort verjagt; un dénicheur de fauvettes, ein listiger Mensch der sich durch Frauen-Liebe forthilft; ein Glücks-Galan.

Dénier, *v. a.* läugnen, verläugnen, weigern, abschlagen, nicht gewähren; dénier une faveur, eine Gnade versagen.

Denier, *s. m.* der Pfennig, gewisse kleine Münze; Geld oder eine Summe Geldes; denier du pénitent, der Beicht-Pfennig; das Beichtgeld; mettre de l'argent au denier fort, Geld auf schweren Zins (großen Wucher) ausleihen; fort denier, der kleine Theil eines Bruchs, den man bey Münz-Rechnung *in natura* nicht bezahlen kann. Les trente deniers auxquels J. C. fut vendu, die 30. Silberlinge, um welche Christus verrathen wurde; denier de fin, Gehalt der Feine des Silbers; Gewicht, wornach die Feine des Silbers erkannt wird; denier de monnoyage, ein Stück Münze, gemünztes Stück Geld; cet argent a tant de deniers de fin, dieses Silber ist so viel löthig.

Intérêt au denier vingt, Zins auf fünf *pro cent*; le denier du Roi, der gesetzte Zins, den man vom Hundert nehmen darf; cela vaut mieux denier qu'il ne

valoit maille, *prov.* dieses ist in viel besserem Zustande, als es zuvor war; itzt hat es ein ganz anderes Ansehen.

Denier-à-Dieu, *s. m.* das Angeld, Haft-Geld, Handgeld, der Gottes-Pfennig, Mieth-Pfennig.

Deniers, *s. m. pl.* das Geld; faire une levée de deniers, Geld aufbringen; deniers de boîte, die Probe-Münzen; les deniers dotaux, das eingebrachte Heuraths-Gut einer Frau; deniers oisifs, todtes Geld, das keinen Zins trägt; deniers clairs & liquides, Summen, so man ohne Anstand kann erheben, wenn man will; les deniers revenans bons, der Gewinn nach Abzug aller Kosten; faire bon les deniers, für eine Summe gutsagen; deniers d'entrée, (beym Pacht) das Anschuß-Geld; francs deniers, Geld das keinen Abzug giebt.

Dénigrement, *s. m.* die Verläumdung; böse Nachrede, böser Name; il est tombé dans un grand dénigrement, er ist in große Verachtung gerathen.

Dénigrer, *v. a.* einen schwarz machen, verläumden; anschwärzen.

Dénombrement, *s. m.* die Abzählung; das Verzeichniß; die Benennung; il a fait un dénombrement de tous les cas, er hat alle die Fälle hererzählet.

Dénombrer, *v. a.* zählen, abzählen.

Dénominateur des fractions, *s. m.* der Nenner eines Bruchs.

Dénominatif, ive, *adj.* benennend; terme dénominatif, ein Wort, so von einem andern hergeleitet wird.

Dénomination, *s. f.* die Benennung, die Benamung; *it.* réduire les fractions à la même dénomination, Brüche auf einerley Nenner bringen.

Dénommer, *v. a.* benennen, benamen, nahmhaft machen; gerichtlich mit Namen nennen.

Dénoncer, *v. a.* öffentlich ankündigen; vor Gericht anklagen, angeben; hinterbringen; dénoncer ses complices, seine Mitschuldigen angeben; dénoncer la guerre, den Krieg ankündigen.

Dénonciateur, *s. m.* der Ankläger; Angeber.

Dénonciation, *s. f.* das öffentliche Ausrufen, die Ankündigung; *it.* das Anklagen; Angeben vor Gericht; die Rüge; dénonciation de nouvel œuvre, der Einhalt, so ein Nachbar dem andern thut, wann er ihm zum Nachtheil bauet.

Dénotation, *s. f.* die Bemerkung mittelst gewisser Zeichen.

Dénoter, *v. a.* bemerken, bezeichnen, durch Merkzeichen kenntlich machen; *it.* etwas anzeigen, andeuten.

Dénouement, *s. m.* das Auflösen, Losknüpfen; *it.* der Ausgang in einem Schauspiel oder anderen verwickelten Sachen.

Dénouer, *v. a.* losknüpfen, einen Knoten auflösen; die Zunge lösen; durch die Arbeit den Leib gelenter machen; einen verwirrten Handel auflösen; se dénouer, aufgehen, wie eine Knospe oder gebundenes Band aufschießen; zu nehmen; sa taille se dénoue, er beginnt zu wachsen, schießet auf; son esprit se dénoue, sein Verstand äußert sich; se dénouer le bras, den Arm verrenken.

Denrée, *s. f.* eine Eßwaare; les denrées, die Lebensmittel; c'est chère denrée, das ist theure Waare.

Dense, *adj.* dicht, fest auf einander, gediegen; l'or est plus dense que le fer, das Gold ist dichter als Eisen; moins dense, lockerer.

Densité, *s. f.* die Festigkeit, Dichtheit, Gediegenheit; la pesanteur de l'or vient de sa densité, die Schwere des Goldes kömmt von seiner Gediegenheit.

Dent, *s. f.* der Zahn; dent de lait, der Milchzahn; dents canines, die Hundszähne; dent œillère, ein Augenzahn; dents machelières, Backenzähne; dents postiches, falsche Zähne; agacer les dents, die Zähne stumpf machen; rincer les dents, den Mund ausspülen; mourir des dents, an Zahnschmerzen sterben; faire des dents, Zähne bekommen; dent ébréchée, eine Zahnlücke.

Avoir la mort entre les dents, den Tod auf der Zunge sitzen haben; avoir les dents bien longues, sehr hungerig seyn; n'avoir pas de quoi mettre sous sa dent, weder zu beißen noch zu brechen haben; déchirer à belles dents, lästern, verläumden; ne pas desserrer les dents, das Maul nicht aufthun.

Manger de toutes ses dents, sehr eilfertig essen; parler des grosses dents, trotzige Reden führen, ein loses Maul haben; rire du bout des dents, gezwungen lachen; il n'en croquera que d'une dent, er wird nicht viel davon essen; malgré lui, malgré ses dents, es mag ihm lieb seyn oder nicht.

Avoir une dent de lait contre qq. un, einen alten Groll wider einen haben; vouloir prendre la lune avec les dents, unmögliche Sachen unternehmen; montrer les dents à qq. un, einem die Spitze bieten.

Les dents d'une herse, die Zinken an einer Egge; d'un rateau, die Zacken an einem Rechen; d'un couteau, Scharte an einem Messer; dent de loup, Wolfszahn; *it.* eine Art großer Nägel, etwas fest zu machen; dent de chien, Hundszahn, ein Kraut; dent de lion, Löwenzahn, Mönchskopf, Pfaffenplatte, ein Kraut.

Dentaire, *adj. c.* zu den Zähnen gehörig; *it. s. f.* das Zahnkraut.

Dentale, *adj. c.* das mit den Zähnen ausgesprochen wird; *it. s. f.* die Zahnschnecke.

Denté, ée, *adj.* gezähnt, zähnicht, zackicht, was Zähne hat; une roue dentée, ein Zahnrad; elle est bien dentée, sie hat ein gut Gebiß.

Dentée, *s. f.* ein Hieb mit dem Zahn, von wilden Schweinen.

Dentelé, ée, *adj.* als Zähne gekerbt, schartig, zackicht; zahnförmig.

Denteler, *v. a.* zähnicht, zackicht machen, einkerben; denteler une scie, eine Säge schärfen, die Zähne ausfeilen.

Dentelle, *s. f.* eine geklöppelte Spitze; Kante.

Dentelure, *s. f.* der Zierrath, der wie Zähne gemacht ist, in Bildhauer-Arbeit und andern Dingen.

Denticule, *s. f.* (in der Baukunst) ein Zahnschnitt an Säulen.

Dentier, *s. m.* das Zahnwerk, Gebiß, die Reihe der Zähne im Maul.

Dentifrice, *s. m.* Zahnwasser oder Zahn-Pulver.

Dentiste, *s. m.* ein Zahnarzt.

Dentition, *s. f.* das Wachsen der Zähne; die Zeit, darinnen sie wachsen.

Denture, *s. f.* eben so viel als Dentier.

Dénudation, *s. f.* (in der Alchymie) die Veränderung der schwarzen Materie; *it.* der entblößte Zustand eines Knochens.

Dénuement, *s. m.* die Entblößung; Entsagung aller Dinge; (in geistlichen Dingen.)

Dénuer, *v. a.* berauben, entblößen; se dénuer d'argent, sich vom Gelde entblößen.

Dépaissir, s. Dépessir.

Dépaquetement, *s. m.* das Auspacken.

Dépaqueter, *v. a.* auspacken.

De par, *prép.* von wegen, im Namen, auf Befehl.

Déparager, *v. a.* eine Weibsperson in einen ihr ungleichen Stand verheurathen.

Dépareiller, *v. a.* entpaaren, aus dem Paar bringen; dépareiller des gants, die Handschuhe verwechseln; un livre dépareillé, ein Buch dazu ein Theil fehlt, ein einzelner Theil.

Déparer, *v. a.* des Schmucks berauben; verstellen; déparer une église, die Zierrathen aus einer Kirche wegthun.

Déparier, *v. a.* entpaaren.

Déparler, *v. n.* nicht aufhören zu reden; il auroit été un mois sans déparler, er hätte in einem Monat nicht ausgeredet; sans déparler, ohne das Maul zuzuthun.

Départ, *s. m.* die Abreise, der Aufbruch; *it.* das Scheiden der Metalle; eau de départ, Scheidewasser; départ d'or, das Goldscheiden; être sur son départ, reisefertig seyn.

Départager, *v. a.* die Gleichheit der Stimmen durch eine andere Gerichts-Kammer aufheben, entscheiden.

Département, *s. m.* der Theil, so einem anvertrauet ist, in Austheilung der Ämter, Geschäffte rc. *it.* Eintheilung der Auflagen; cela n'est pas de son département, das gehöret nicht vor ihn; il a le département de la guerre, er hat die Kriegs-Sachen zu verwalten; les départemens de la chancellerie, alle Zimmer so zur Kanzeley gehören.

Départie, *s. f.* die Abreise.

Départir, *v. a.* austheilen, einem den Theil der Verwaltung eines Geschäfftes auftragen, darzu er eben am besten geschickt ist; *it.* die Gleichheit der Stimmen entscheiden; *it.* einem auf der Jagd seinen Platz anweisen; *it.* Metalle scheiden; départir des graces, Gnaden austheilen; se départir d'une alliance, von einem Bündniß abweichen; se départir de son droit, sich seines Rechts begeben, an sein Recht Verzug thun; se départir de son devoir, seine Pflicht nicht beobachten.

Dépasser, *v. a.* eine Schnur oder etwas dergleichen wieder heraus ziehen; *it.* einen Ort wider Willen vorbey segeln; dépayez ce lacet, vous avez sauté un œillet, ziehet den Nestel wieder heraus, ihr habt ein Loch überhüpft; dépasser

un vaisseau, ein Schiff übersegeln, daß es zurück bleibet; dépassez un couple de boutons, knöpfet ein Paar Knöpfe auf; je ne saurois dépasser le bras de dedans la manche, ich kann meinen Arm nicht aus dem Ärmel heraus ziehen.

Dépaver, *v. a.* entpflastern; das Pflaster aufbrechen, aufreißen.

Dépayser, *v. a.* einen aus seinem Vaterland in die Fremde schicken; il le faut dépayser, man muß ihn von Hause weg und anders wohin thun; dépayser qq. un, einem seine groben Landes-Sitten abgewöhnen; se dépayser, sich aus dem Lande begeben; *it.* sich in der Fremde geschickt machen; c'est à la cour qu'on se dépayse, am Hofe lernt man höflich leben.

Dépécement, *s. m.* die Zerstückung, Verschneidung, Zerlegung.

Dépecer, *v. a.* zerstücken, zerhauen, zerlegen.

Dépeceur, *s. m.* einer der alte Schiffe aufkauft und zerhauet.

Dépêche, *s. f.* die Abfertigung; Verrichtung; Briefe, wichtige Geschäffte betreffend; im *plur.* wichtige Briefschaften; le courier a rendu ses dépêches, der Postillion hat sein Brief-Packet abgelegt; voilà une belle dépêche, endlich bin ich seiner los geworden.

Dépêcher, *v. a.* abfertigen, abschicken; *it.* einen in die andere Welt schicken, umbringen; on l'a dépêché, er hat seine Abfertigung; se dépêcher, eilen, geschwind fortmachen, etwas sehr geschwind thun.

Dépédantiser, *v. a.* das schulfüchsische Wesen abgewöhnen.

Dépeindre, *v. a. irr.* abmahlen, abschildern, abschreiben.

Dépenaillé, ée, *adj.* zerlumpet, zerrissen, wie ein Bettler-Rock.

Dépendamment, *adv.* auf eine unterwürfige Weise; zugehörig; l'ame agit dépendamment des organes, die Seele wirket vermittelst der Hülfsglieder; je ne veux rien faire que dépendamment de vous, ohne euren Befehl werde ich nichts thun.

Dépendance, *s. f.* die Abhängigkeit; Unterwürfigkeit; Gewalt; Zugehör; une chose avec toutes ses dépendances, eine Sache mit aller ihrer Zubehör; être dans la dépendance de qq. un, einen zum Oberherrn haben, erkennen.

Dépendant, ante, *adj.* der unter einem steht; unter ein Lehen gehört; ce vaisseau tombe en dépendant, das Schiff nahet sich mit kleinen Segeln.

Dépendre, *v. a. irr.* abhängen, das Aufgehängte abnehmen; il faut dépendre ce tableau, man muß dieß Gemählde herunter nehmen.

Dépendre, *v. n.* abhangen, unterworfen seyn; unter einem stehen, aus etwas folgen, an etwas liegen, bey einem stehen; je suis à vous à pendre & à dépendre, *prov.* ich bin Ihnen mit Leib und Seel ergeben; la fortune des gens dépend de leur mérite, das Glück der Menschen hängt an ihrem Wohlverhalten.

Dépendre, *v. a. ol.* anstatt despendre oder noch eigentlicher dépenser, verzehren, verthun; au dépendre gît le profit, im Ausgeben besteht der Vortheil; d. i. man muß nicht am unrechten Orte sparen.

Dépens, *s. m. pl.* die Kosten; Unkosten, Gerichtskosten; der Schaden; Nachtheil; apprendre à ses dépens, mit Schaden klug werden; se justifier aux dépens d'autrui, zu eines andern Nachtheil sich rechtfertigen; la plupart de ses dépens sont faits, *prov.* seine besten Kräfte sind fort.

Dépense, *s. f.* der Aufwand; die Ausgabe; Zehrung; *it.* die Speisekammer; dépense de bouche, die Zehrungskosten, Ausgabe für Essen und Trinken; faire dépense d'esprit, sich angreifen, als ein witziger Kopf zeigen; fournir à la dépense, die Ausgaben bestreiten; coucher dans le livre de dépense, ins Ausgabebuch eintragen.

Dépenser, *v. a.* ausgeben, aufwenden, verzehren, verthun; journée gagnée, journée dépensée, wie verdient, so verthan.

Dépensier, ère, *s. & adj.* der Verschwender, die Verschwenderinn; *it.* der Speisemeister in Klöstern.

Déperdition, *s. f.* der Schaden, Verlust, Abgang; *it.* bey den Wundärzten, wann das Fleisch verletzet ist.

Dépérir, *v. n.* nach und nach verderben; zu Grunde gehen; abnehmen; schlechter werden; in Verfall gerathen; l'armée dépérit par les maladies, die Armee nimmt durch Krankheiten ab, wird schwach; rien ne dépérit, es hat nichts zu eilen, es wird nichts versäumt.

Dépérissement, *s. m.* das Verderben, Abnehmen, der Verfall, Abgang.

Dépessement, *s. m.* das Zerschmelzen, die Zerlassung.

Dépessir, *v. a.* zerschmelzen, zerlassen.

Dépêtrer, *v. a.* loswickeln, die Füße losziehen, aus einem Sumpf heraus ziehen; dépêtrer un cheval, ein Pferd loswirken, loswickeln; se dépêtrer de qq. un, sich von einem losmachen.

Dépeuplement, *s. m.* die Entvölkerung.

Dépeupler, *v. a.* entvölkern, von Einwohnern entblößen; *it.* einen Teich von Fischen, einen Wald vom Wilde ꝛc. veröden.

Déphlogistication, *s. f.* die Scheidung des brennbaren Wesens von einem Körper.

Déphlogistiquer, *v. a.* einen Körper seines brennbaren Wesens berauben.

Dépié, *s. m.* die Vertheilung eines Lehen-Guts.

Dépiécer, *v. a.* un fief, ein Lehen zergliedern.

Dépilatif, ive, *adj.* so die Haare wegnimmt; dieselbe dünner, ausfallend macht.

Dépilation, *s. f.* das Ausfallen der Haare, das Abhaaren.

Dépilatoire, *s. m.* eine Salbe, davon das Haar ausfällt.

Dépiler, *v. a.* die Haare ausfallend machen, ausreißen, wegätzen; *it. v. n.* abhaaren; die Haare verlieren, oder fahren lassen, als ein Pelz.

Dépiquer, *v. a.* trösten, besänftigen, den Verdruß mindern; cela me dépique de toutes mes pertes, dieß tröstet mich bey allem Verlust.

Dépit, *s. m.* der Verdruß, Unwille; die Bitterkeit; der Widerwille, Zorn; il a du dépit contre soi-même, er ist mit sich selbst nicht zufrieden; se couper le nez pour faire dépit, sich selbsten Schaden zufügen, um dem Nachbarn Verdruß zu machen; en dépit de tout le monde, allen Leuten zum Schur, zum Tort, zum Possen, zum Trotz.

Dépiter, *v. a.* verdrießlich, unwillig machen; ce reproche le dépita, er ärgerte sich über diesen Verweis. Se dépiter, unwillig werden; se dépiter contre son ventre, eine gute Mahlzeit versäumen; sich selbst zum Schaden trotzen.

Dépiteux, euse, *adj.* der leicht unwillig, trotzig, verdrießlich ist, wie kleine Kinder.

Déplacé, ée, *adj.* übel angebracht.

Déplacement, *s. m.* die Versetzung oder Verrückung einer Sache aus ihrem Orte; *it.* die Ausweichung.

Déplacer, *v. a.* etwas aus seinem Ort verrücken, versetzen, an unrechten Ort stellen. Se déplacer, von seiner Stelle weggehen; un homme déplacé, ein Mensch der dienstlos ist.

Déplaire, *v. n. irr.* misfallen; unangenehm seyn, verdrüßlich fallen. Se déplaire, mit Unwillen an einem Ort seyn; misvergnügt seyn; *it.* (vom Vieh und Gewächsen) nicht recht wachsen, nicht gedeyen; il se déplaisoit dans notre ville, es gefiel ihm nicht in unserer Stadt; la vigne se déplait dans ce canton, in dieser Gegend kommt der Weinstock nicht gut fort; ne vous en déplaise, mit Gunst, mit Erlaubniß; um Vergebung; nehmen Sie mir es nicht übel; cela lui déplait à la mort, es ist ihm zuwider, wie der Tod.

Déplaisanse, *s. f.* die Abgeneigtheit; *it.* der Abscheu, die Verachtung.

Déplaisant, ante, *adj.* unangenehm, verdrießlich, misfällig, wunderlich; un homme déplaisant, ein widerlicher Mensch.

Déplaisir, *s. m.* der Verdruß, das Mißvergnügen, Mißfallen; die Unlust, Betrübniß; j'ai bien du déplaisir de ce qui vous est arrivé, euer Zufall thut mir herzlich leid.

Déplanter, *v. a.* versetzen, verpflanzen.

Déplantoir, *s. m.* ein Instrument der Gärtner zum Pflanzen-versetzen.

Déplâtrer, *v. a.* den Gyps von etwas los machen.

Déplétion, *s. f.* die Ausleerung.

Dépliement, *s. m.* das Auslegen, Ausbreiten gefalteter Dinge.

Déplier, *v. a.* auffalten, ausfalten, entfalten, aufbreiten, etwas Zusammengelegtes auseinander falten; *it.* die Waaren ausbreiten, aufschlagen; *it.* (im Bergbaue) ausstreichen; déplier de trait, den Leithund vom Seil losmachen, oder ihm dasselbe länger machen; déplier une lettre, einen Brief aufmachen; déplier toute son éloquence, alle seine Beredsamkeit anwenden.

Déplisser, *v. a.* ausfalten, auffalten, ent-

falten, die Falten aus einem Zeug oder Kleid bringen. Se déplisser, die Falten verlieren.
Déplorable, *adj. c.* kläglich, bedauerlich.
Déplorablement, *adv.* jämmerlicher weise.
Déplorer, *v. a.* beklagen, beweinen, bedauren; une maladie déplorée, unheilbare Krankheit; cause déplorée, schlimme Rechts-Sache; sa fortune ne paroit pas déplorée, sein Glück scheint nicht verloren zu seyn.
Déployer, *v. a.* aus einander falten, auffalten, aufschlagen; *it.* anwenden; *it.* den Augen, dem Gemüthe darstellen; enseignes déployées, mit fliegenden Fahnen; rire à gorge déployée, aus vollem Halse lachen.
Déplumer, *v. a.* pflücken, rupfen; on l'a déplumé, man hat ihn um das Seinige gebracht. Se déplumer, (wird von Vögeln gesagt) sich mausen, oder maustern.
De plus, *adv.* überdem; überdieß; de plus en plus, je mehr und mehr; immer mehr, immer weiter.
Dépolir, *v. a.* den Glanz benehmen.
Déponible, *adj.* was entsetzt, abgesetzt werden kann.
Dépopulation, *s. f.* die Entvölkerung.
Déport, *s. m.* das Recht eines Lehen-Herrn oder Bischoffs, das Gut ein Jahr lang zu genießen, nachdem es durch den Tod des gewesenen Besitzers ledig geworden; sans déport, ohne Verzug; ohne Aufschub.
Déportation, *s. f.* eine Art ewiger Verbannung bey den alten Römern.
Déportement, *s. m.* die Sitten, Aufführung, das Thun und Lassen, Verhalten und Wandel.
se Déporter, *v. r.* de qq. ch, von etwas abstehen, sich entziehen.
Déportuaire, *s. m.* der dem Bischoff das erste Jahr seine Pfarrgefälle lassen muß.
Déposant, e, *adj.* einer der vor Gericht etwas als Zeuge aussaget, der abgehöret wird.
Déposer, *v. a.* eine Würde oder ein Amt ablegen, niederlegen, aufgeben; *it.* hinterlegen, Zeugniß ablegen; *it.* eine Leiche, bis sie begraben wird, in eine Kirche stellen; *it.* Heimlichkeiten anvertrauen; déposer un testament au greffe, ein Testament in gerichtliche Verwahrung geben.
Dépositaire, *s. c.* der Verwahrer der anvertrauten, hinterlegten Sache; *it.* der in Klöstern das Geld in Verwahrung hat; le dépositaire de la puissance, der alles allein, im Namen des Fürsten regiert; c'est le dépositaire de tous mes secrets, er ist der, dem ich alle meine Heimlichkeiten vertraue.
Dépositeur, *s. m.* der einem etwas zu verwahren, aufzuheben giebt.
Déposition, *s. f.* die Absetzung von einem Amt; *it.* die Zeugen-Aussage vor Gericht; la déposition de la cataracte, das Staarstechen; déposition d'un corps mort, Beysetzung einer Leiche. Déposition d'un Ecclésiastique, die feyerliche Absetzung eines Geistlichen.
Déposséder, *v. a.* aus dem Besitz treiben; entsetzen, berauben, verstoßen.
Dépossession, *s. f.* die Entsetzung des Besitzes; *it.* die Befreyung eines Besessenen.
Déposter, *v. a.* einen aus einem eingenommenen Platz vertreiben.
Dépôt, *s. m.* hinterlegte Sache; das Unterpfand; *it.* ein sicherer Ort zum hinterlegen; vertrautes Geheimniß; *it.* das Geschwür; die Sammlung der Feuchtigkeiten in einem Theil des Leibes; der Satz in dem Urin-Glase; *it.* der Kuffer, wo Geld oder Urkunden verwahret werden; mettre de l'argent en dépôt, sein Geld in sichere Hände geben; il faut ouvrir ce dépôt, man muß dieses Geschwür öffnen; la loi du dépôt, die Bedingung unter welcher man Jemanden etwas zur Verwahrung übergeben hat; dépôt criminel, die Registratur, wo die Criminal-Acten niedergelegt werden; mettre un corps en dépôt dans une église, einen Leichnam in einer Kirche beysetzen; dépôt laiteux, eine Milch-Versetzung; dépôt de pauvres, das Armenhaus.
Dépoter, *v. a.* Blumen oder Gewächse aus den Töpfen thun.
Dépoudrer, *v. a.* den Puder abwischen; se dépoudrer, den Puder aus den Haaren verlieren.
Dépouille, *s. f.* abgezogenes Fell oder Haut von einem Thier; *it.* der Raub; die Beute; *it.* die Federn, so die Vögel ablegen; *it.* abgelegtes Kleid; eingesammelte Früchte, oder die Aerndte eines Jahres; *it.* die Verlassenschaft; *it.* was man aus anderen Büchern abstiehlt; *it.* etwas, so gegen die Füsse oder Stiel dicker ist; il a quitté sa dépouille mortelle, (poetisch) er ist gestorben; il a eu sa dépouille, er hat ihn geerbt; il s'en revient chargé de dépouilles, er kömmt mit reicher Beute zurück; se parer des dépouilles des anciens, sich mit dem Witz der Alten schmücken; cela est taillé en dépouille, dieß ist untenzu dicker gemacht.
Dépouillement, *s. m.* die Beraubung; *it.* freywillige Entziehung; *it.* der Auszug.
Dépouiller, *v. a.* ausziehen, entkleiden, ablegen, abstreifen, abziehen, berauben, entziehen; *it.* die Aerndte einsammlen; *it.* aus einem Buch heraus stehlen; *it.* abthun. Se dépouiller, sich ausziehen; *fig.* sich etwas abgewöhnen; dépouiller qq. un de ses états, einen seiner Staaten berauben; dépouillez cette rigueur! leget den strengen Sinn ab! dépouiller une figure moulée, den Model von einem geformten Bild abthun; dépouiller un lièvre, einem Hasen das Fell abziehen; dépouiller un compte, Einnahme und Ausgabe untersuchen, und einen Auszug daraus machen; il ne faut pas se dépouiller avant qu'on se couche, man muß seine Güter, so lang man lebet, nicht aus Händen geben; jouer au roi dépouillé, *prov.* einen nach und nach um alle das Seinige bringen; jouer au roi dépouillé, (im Schachspiel) wenn der König alle seine Trabanten verlohren hat, und unbedeckt steht.
Dépourvu, ue, *adj.* beraubet; entblößt; au dépourvu, *adv.* unversehens, ehe man sich gefaßt gemacht hat; une fille n'aime pas être prise au dépourvu, eine Jungfer hat nicht gern, daß man sie unversehens besucht, ohne daß sie sich darzu aufgeputzt habe; dépourvu de sens, unsinnig.
Dépourvoir, *v. a. irr.* des Nöthigen berauben, entblößen.
Dépravateur, *s. m.* der Verderber, Verfälscher.
Dépravation, *s. f.* die Verfälschung; die Bosheit, Verderbniß, Unordnung; dépravation de l'appétit, verderbte Lust zum Essen.
Dépraver, *v. a.* verfälschen, verführen, schlechter machen, den Geschmack, die Sitten verderben.
Déprécatif, ive, *adj.* bittweise, abbittlich.
Déprécation, *s. f.* eine Abbitte.
Dépréciation, *s. f.* das Heruntersetzen des Preises einer Sache.
Déprécier, *v. a.* einem oder einer Sache nicht ihren gehörigen Werth beylegen.
Déprédateur, *s. m.* der Verheerer, Verwüster.
Déprédation, *s. f.* die Plünderung; Bestehlung; untreue Verwaltung der Einkünfte oder eines Erbguts; c'est une déprédation générale, hier geht es bunt über Eck; alles raubt und plündert.
Déprédé, ée, *adj.* beraubt, von Schiffen geraubte, gestohlene Waaren.
Dépréder, *v. a.* ein verunglücktes Schiff berauben; rauben, plündern.
Déprendre, *v. a. irr.* entnehmen, abziehen, von einander thun, losmachen. Se déprendre, sich aus etwas verwickeltem losmachen; je l'ai dépris de sa mauvaise compagnie, ich habe ihn von der bösen Gesellschaft abgezogen.
Dépréoccupé, ée, *adj.* von Vorurtheilen befreyet.
De près, *adv.* in der Nähe; nahe bey; voir une chose de près, etwas genau betrachten.
Dépresser, *v. a.* aus der Presse nehmen; *it.* dem Tuch den Glanz benehmen.
Dépression, *s. f.* die Unterdrückung, Niederdrückung; Niedrigkeit, Erniedrigung, kümmerlicher Stand.
Dépressoir, *s. m.* ein Instrument um etwas niederzudrücken.
Déprévenir, *v. a.* einem ein Vorurtheil benehmen.
Dépri, *s. m.* Ansagung bey der Obrigkeit der Waaren, die man ausser dem Lande verkauft, oder durchgehen läßt, mit Versprechen, das Gehörige dafür zu bezahlen; *it.* die Anzeige bey dem Lehensherrn, daß man etwas, so von ihm lehnt, gekauft, nebst Bitte um Erlassung oder Anstand wegen Zahlung der Gebühren.
Déprier, *v. a. vulg.* einem geladenen wieder absagen; *it.* den Lehensherrn um Erlassung oder Anstand bitten.
Déprimer, *v. a.* verachten, unterdrücken, nicht in die Höhe kommen lassen.
Dépris, Déprisement, *s. m.* die Geringschätzung; *it.* der Abschlag oder die Verminderung des Werths; der gefallene Preis.
Dépriser, *v. a.* verachten, den Preis oder Werth verringern; il ne faut jamais se dépriser soi-même, man soll sich niemals selbst unwerth machen.

Déprifonner, *v. a.* aus dem Gefängniß loslassen.
Dépromettre, *v. a.* sein Versprechen wiederrufen.
Dépropriement, *s. m.* das Testament eines Maltheser Ritters, oder Ordens-Meisters.
Dépuceler, *v. a.* ein Mädchen schänden, der Jungferschaft berauben, entjungfern; *it.* eine Handlung zum ersten mal thun.
Dépucellement oder Dépucelage, *s. m.* der Raub, die Beraubung der Jungferschaft.
Dépuceleur de nourrices, ein Großpraler in Liebessachen.
Depuis, *prép. & adv.* seit dem, seither, nachher, nochmals. Du depuis, seit solcher Zeit; depuis peu, ohnlängst; depuis quand? *conj.* wie lang? depuis que, seit dem.
Dépuration, *s. f.* die Reinigung in der Chymie.
Dépuratoire, *adj.* reinigend.
Dépurer, *v. a.* reinigen, säubern.
Députation, *s. f.* die Abordnung, Absendung.
Député, *s. m.* ein Deputirter, Abgeordneter; les Députés à la Diète, der Reichs-Landschafts-Ausschuß.
Députer, *v. a.* abordnen, abschicken, absenden, deputiren.
De quoi, *pron.* wovon; de quoi s'agit-il? wovon ist die Rede? il a de quoi vivre, er hat (Geld oder Mittel) zu leben; il a de quoi payer, er hat zu bezahlen; il n'y avoit pas de quoi manger, es war nichts zu essen da; il a bien de quoi, er hat Guts genug, er kann wohl zurechte kommen; vous n'avez pas de quoi me remercier, ihr habt nicht Ursache euch bey mir zu bedanken; voilà bien de quoi, (spottweise) das lohnte sich wohl der Mühe.
Déracinement, *s. m.* das Ausreuten.
Déraciner, *v. a.* mit der Wurzel ausreissen, ausreuten; *it.* vertilgen.
Dérader, *v. a. & n.* von der Rhede durch Sturm abgetrieben werden.
Déraison, *s. f.* die Unvernunft, eine unvernünftige Denkungsart.
Déraisonnable, *adj. c.* unvernünftig, unbillig, unrechtmäßig.
Déraisonner, *v. a.* unvernünftig reden.
Dérangement, *s. m.* die Versetzung aus seinem Ort, Unordnung, Verrückung, Verwirrung; il y a bien du dérangement dans son esprit, es siehet sehr verwirrt in seinem Kopf aus.
Déranger, *v. a.* aus der Ordnung bringen, verwirren, verrücken.
Dérapé, ée, *adj.* abgelößt; vom Anker, so im Grunde nicht mehr fest ist.
Dérater, *v. a.* die Milz ausschneiden, benehmen; *fig.* den Gram vertreiben; c'est un fin dératé, er ist ein listiger, durchtriebener, schlauer Kopf.
Dérayure, *s. f.* die Scheide-Furche, die Saat-Furche, der letzte Pflug, die letzte Furche, so man im Ackern macht.
Derechef, *adv.* von neuem, wiederum, abermals, nochmals.
Déréglé, ée, *adj.* unordentlich, verruckt, zügellos, ausgelassen; ambition déréglée, unmäßige Ehrsucht; prétention déréglée, unziemliche Forderung.
Déréglement, *s. m.* die Unordnung, Verwirrung, Verrückung; le déréglement de la doctrine, Verderbniß der Lehre; le déréglement d'une personne, die Lüderlichkeit eines Menschen.
Déréglément, *adv.* unordentlich, lüderlich.
Dérégler, *v. a.* aus der Ordnung bringen, verrucken, verwirrt machen, verderben; se dérégler, unordentlich, unbeständig werden.
Dérester, *v. a.* übrig lassen, im Reste lassen.
Déridement, *s. m.* die Benehmung der Runzeln, das Entrunzeln.
Dérider, *v. a.* entrunzeln; die Runzeln benehmen; glatt machen; das Gesicht ausheitern. Dérider le front, ein freundliches Gesicht machen.
Dérision, *s. f.* das Gelächter, die Verspottung; die Höhnerey, Spötterey, der Hohn. Tourner qq. ch. en dérision, ein Gespött aus etwas machen. Par dérision, spottweise.
Dérisoire, *adj.* schändend, spöttisch.
Dérivatif, ive, *adj.* ableitend; als ein Wort, so von einem andern hergeleitet wird.
Dérivation, *s. f.* die Abstammung von etwas, der Ursprung eines Worts von einem andern; (in der Medicin) die Ableitung gewisser Feuchtigkeiten, daß sie einen andern Lauf nehmen.
Dérive, *s. f.* das Abweichen eines Schiffes von seiner rechten Fahrt; cela va à la dérive, dieses schwimmt auf dem Wasser, wie es die Wellen und Winde treiben.
Dérivé, *s. m.* ein Wort das von einem andern herkömmt.
Dériver, *v. n. & a.* sich vom Bord oder Ufer entfernen; *it.* abfallen, abtreiben; *it.* herkommen, hergeleitet werden, herrühren, entstehen, herleiten; (in der Seesprache) verfallen; ce mot dérive du latin, dieses Wort kömmt aus dem Lateinischen her; dériver un clou, einen Nagel, der umgeschlagen war, wieder aufrichten, wenn man ihn ausziehen will.
Dérivote, *s. f.* die Stange womit man eine Flöße vom Ufer abtreibt.
Derme, *s. m.* die Haut, das Fell des Menschen.
Dermologie, *s. f.* die Lehre von der Haut des menschlichen Körpers, die Hautlehre.
Dernier, ère, *adj.* letzte, höchste, äusserste, größte, geringste; c'est du dernier bourgeois, das ist sehr kleinstädtisch; mettre la dernière main à l'œuvre, die Arbeit zu Ende bringen; la dernière faveur, die höchste Liebesgunst; par jugement dernier, zum letzten Schluß und ohne Appellation; le dernier jugement, das jüngste Gericht; c'est le dernier des hommes, es ist der allerschlechteste Kerl; il veut toujours avoir (donner) le dernier, er will immer das letzte Wort haben. En dernier lieu, *adv.* zu letzt, am Ende, zum letzten; rendre les derniers devoirs, zur Erde bestatten.
Dernièrement, *adv.* neulich, vor kurzem, unlängst, letztlich.
Dérobé, ée, *adj.* gestohlen, geraubt; escalier dérobé, heimliche Treppe, Schleichtreppe; heures dérobées, die Nebenstunden; fèves dérobées, *vulg.* Bohnen, davon die Schaale abgezogen; pied dérobé, ein Pferd, das sich den Huf so abgetreten hat, daß man es nicht beschlagen kann; à la dérobée, *adv.* heimlich, verstohlner weise.
Dérobement, *s. m.* die Behauung der Steine zum Bogen, Bau.
Dérober, *v. a.* stehlen, entreißen, entziehen, abstehlen, bestehlen, entwenden, heimlich wegnehmen; dérober la marche, heimlich marschieren; dérober un homme à la sévérité des loix, einen vor der Strenge der Gesetze schützen; elle dérobe aux autres tous les agrémens, sie verdunkelt die Schönheit der anderen; se dérober, sich entziehen, heimlich wegmachen, davon schleichen, fortstehlen; se dérober aux coups, den Schlägen entgehen.
Dérocher, *v. a.* wird nur von großen Raubvögeln gesagt, wenn sie die vierfüßigen Thiere, so die Felsen besteigen, schnell überfallen, und herabstürzen; (beym Goldschmiedt) absieden; dérocher de l'or, Gold reinigen.
Dérogation, *s. f.* der Abbruch; die Abstellung; der Nachtheil, die Minderung.
Dérogatoire, *adj.* (in Rechten) abbrüchig, nachtheilig.
Dérogeance, *s. f.* der Abbruch; Nachtheil; faire acte de dérogeance, eine Handlung begehen, wodurch man seines Adels verlustig wird.
Dérogeant, e, *adj.* nachtheilig, abbrüchig.
Déroger, *v. a.* etwas abstellen; Abbruch thun; einem Vertrag zuwider handeln; déroger à une loi, einem Gesetz Abbruch thun; déroger à la noblesse, etwas thun, daß einem Edlen zuwider, unanständig ist; je vous l'accorde, mais sans déroger à mes droits, ich bewillige es euch, aber es muß meinen Gerechtsamen nicht nachtheilig werden.
Déroidir, *v. a.* die Steife benehmen, schlaff machen; se déroidir, *v. r.* begütigt, beruhiget werden; sich besänftigen lassen.
Dérompre, *v. a.* zerstoßen, zerquetschen; (wird nur von Stoßvögeln gesagt.)
Déroquer, so viel als Dérocher.
Dérougir, *v. a. & n.* die Röthe benehmen; die Schamröthe verlieren; se dérougir, die Röthe verlieren, bleicher werden.
Dérouillement, *s. m.* das Abreiben des Rostes.
Dérouiller, *v. a.* den Rost abreiben; putzen; *it.* manierlich machen; gute Sitten beybringen; se dérouiller, verständig werden; dérouiller l'esprit, die Trägheit des Geistes benehmen.
Déroulement, *s. m.* die Aufrollung.
Dérouler, *v. a.* was aufgerollet ist, abrollen; loswickeln; *it.* aufrollen.
Déroute, *s. f.* die Zerstreuung der Geschlagenen; *it.* die Niederlage, Unordnung, Verwirrung, Verstörung; ses affaires sont en déroute, seine Sachen

gehen zu Grunde; mettre en déroute, in Unordnung bringen.
Dérouter, v. a. vom rechten Wege abbringen, verwirren; von seinem Vorhaben abbringen.
Derrière, prép. hinter; derrière la maison, hinter dem Hause; aller au devant par derrière, prov. durch verborgene Wege seinen Zweck zu erreichen suchen.
Derrière, adv. hinten; loin derrière, weit dahinten; derrière! zurück! par derrière, von hinten, hinterwärts; en derrière de qq. un, vor einem verborgen, hinter seinem Rücken.
Derrière, s. m. das Hintertheil, die Hinterseite, der Hintere; montrer le derrière, prov. den Rücken wenden; davon laufen; sein Versprechen nicht halten; il a du derrière, es ist ihm nicht zu trauen; il a toujours quelque porte de derrière, prov. er hat stets seine Ausflucht; le derrière d'un tableau, der Hintergrund.
Dervis oder Derviche, s. m. ein türkischer Mönch.
Dès, prép. von einer gewissen Zeit oder Ort an; dès le berceau, von der Wiege an; dès aujourd'hui, von heut an; dès la première page, von der ersten Seite an; dès ma jeunesse, dès l'enfance, von meiner Jugend, von Kindheit an; dès que, conj. so bald als; von der Stunde an; dès-lors, von damals an.
Désabusement, s. m. die Benehmung des Irrthums, Zurechtweisung.
Désabuser, v. a. eine irrige Meinung, falschen Wahn benehmen; aus dem Irrthum helfen; se désabuser, seinen Irrthum fahren lassen; on n'est jamais bien désabusé des préjugés, man wird niemals vollkommen frey von Vorurtheilen; désabusez-vous d'une opinion si dangereuse, lasset einen so gefährlichen Irrthum fahren.
Désaccorder, v. a. verstimmen.
Désaccoupler, s. Découpler.
Désaccoutumance, s. f. die Abgewöhnung; Ablegung einer Gewohnheit; die Entwöhnung.
Désaccoutumer, v. a. abgewöhnen; désaccoutumer qq. un du jeu, einem das Spielen abgewöhnen; se désaccoutumer le vin, sich den Wein abgewöhnen.
Désachalander, s. Déchalander.
Désafleurement, s. m. (in der Bauk.) die ungleiche Höhe oder Dicke zweyer neben einander stehender Stücke.
Désaffleurer, v. a. (in der Baukunst) zween neben einander stehende Körper in ungleicher Höhe oder Dicke machen; (bey dem Goldschlager) gußen.
Désafourcher, v. n. die Gabel-Anker aufheben, lichten.
Désagencer, v. a. aus zierlicher Ordnung in Unordnung bringen.
Désagréable, adj. unangenehm, misfällig, widerlich.
Désagréablement, adv. auf eine unangenehme Art, verdrießlich.
Désagreer, v. n. misfallen, misbilligen; it. v. a. ein Schiff abtafeln.
Désagrément, s. m. das Misvergnügen, die Unannehmlichkeit; Verdrießliches, ekelhaftes Wesen.
Désaigri, ie, adj. entsäuret, (von eingemachten Früchten, so ihre Säure, Schärfe verloren.)
Désaigrir, v. a. die Säure benehmen; v. n. seine Säure verlieren.
Désairer, v. a. junge Falken aus ihrem Nest oder Ort wegnehmen, wo sie gefüttert werden.
Désajustement, s. m. die Verwirrung, Verrückung worinnen sich etwas befindet.
Désajuster, v. a. etwas das richtig gieng, in Unordnung bringen; verderben, verrücken; it. den Kleider-Putz ablegen, abziehen.
Désaltération, s. f. Désaltérement, s. m. die Löschung, Stillung des Durstes.
Désaltérer, v. a. & n. den Durst stillen, benehmen; it. die Begierde nach etwas stillen; la rosée désaltère la terre, der Thau befeuchtet die Erde.
Désancher, v. a. das Mundstück, Röhrlein von der Schallmey ꝛc. wegthun.
Désancrer, eben so viel als Désafourcher.
Désappareiller, v. a. die Segel wieder einziehen; it. s. Dépareiller.
Désappetissance, s. f. der verlohrne Appetit, die Unlust, ein Ansatz zum Ekel.
Désappétissant, ante, adj. unappetitlich.
Désappétiser, v. a. machen, daß einem der Lust, Appetit vergeht; Ekel erwecken.
Désappliquer, v. a. vom Fleiß oder Aufmerksamkeit abziehen; le temps me désappliquera de ces objets, die Zeit wird mich schon von diesen Sachen abziehen.
Désappointement, s. m. die Beurlaubung; Abschaffung; Abdankung.
Désappointer, v. a. den Sold entziehen, einziehen, zurück halten; it. beurlauben, abdanken.
Désapprendre, v. a. verlernen, vergessen.
Désapprobateur, s. m. der etwas misbilliget, verwirft.
Désappropriation, s. f. die Aufgebung, Entäußerung des Eigenthums; die Verläugnung, Absagung seiner selbst.
se Désapproprier, v. r. der zeitlichen Güter sich entäußern, entsagen; bey Ubung der Tugend allein auf Gott sehen, und sich allem übrigen entschlagen.
Désapprouver, v. a. misbilligen, verwerfen, nicht gutheißen.
Désarborer, v. a. die Flagge in dem Schiff einziehen, oder abnehmen; it. umreißen.
Désarçonnement, s. m. die Hebung aus dem Sattel, Vertreibung von seiner Stelle.
Désarçonner, v. a. aus dem Sattel heben, vom Pferd werfen; it. einen von seinem Dienst bringen; verwirrt machen.
Désargenter, v. a. das Silber abkratzen, abschaben; désargenter qq. un, einem das Geld aus dem Beutel holen.
Désarmé, ée, adj. von einem Adler, der keine Klauen hat; (in Wapen.)
Désarmement, s. m. die Entwaffnung, Abdankung der Kriegsleute; it. Abtafelung der Schiffe.
Désarmer, v. a. & n. entwaffnen, wehrlos machen; it. einen begütigen, besänftigen, den Zorn stillen; se désarmer, die Waffen niederlegen; désarmer un vaisseau, ein Schiff abtakeln; désarmer une accusation, eine Klage widerlegen; désarmer les lèvres d'un cheval, die großen Lippen des Pferdes außer den Laden des Mundes halten, damit selbige nicht hindern, daß es das Gebiß fühle; désarmer un canon, die Stückkugel wieder aus der Kanone heraus nehmen.
Désarrimer, v. a. umschichten.
Désarroi, s. m. die Unordnung, der Abgang, verwirrtes Wesen in einer Haushaltung; it. bey einer Armee; il est en désarroi, es steht schlecht mit ihm, er ist ganz zurück gekommen.
Désassembler, v. a. zerlegen, zertrennen, aus einander nehmen, was mit Fleiß zusammengesetzt war.
Désassocier, v. a. eine Gemeinschaft, oder Gesellschaft trennen, zertrennen; se désassocier, sich von solcher scheiden, trennen, absondern.
Désassorti, e, adj. aus dem Zusammenhang gebracht; entpaaret; defect.
Désassortir, v. a. aus dem Zusammenhang bringen ꝛc.
Désassurer, v. a. ungewiß machen, die Gewißheit benehmen.
Désastre, s. m. das Unglück, der Unstern, Unfall.
Désastreux, adj. unglücklich, traurig.
Désattiser, v. a. das Feuer ungeschürt lassen.
Désattrister, v. a. wieder fröhlich machen.
Désavancer, v. n. nicht vom Fleck kommen, zurück gehen, zaudern.
Désavantage, s. m. der Schade; Nachtheil; Verlust; l'ennemi eut du désavantage, der Feind hat den Kürzern gezogen; à cause du désavantage du temps & du lieu, wegen der Unbequemlichkeit der Zeit und des Orts.
Désavantager, v. a. zu Schaden eines andern etwas im Testament verordnen; pour avantager son fils, il a désavantagé ses filles, um seinen Sohn reich zu machen, hat er die Töchter arm gemacht; désavantagé de la nature, von Natur übel begabet.
Désavantageusement, adv. schädlicher, nachtheiliger weise.
Désavantageux, adj. schädlich, nachtheilig.
Désavenants, s. m. pl. die Unanständigkeiten.
Dès-avant-que, conj. noch eher als; (besser avant-que.)
Désaveu, s. m. die Verläugnung, Erkennung, Misbilligung, Wiederrufung; il a fait un désaveu de tout qu'il avoit dit, er läugnete alles was er gesagt hatte; se soustraire au désaveu, eine Sache nicht wiederrufen wollen.
Désaveugler, v. a. die Blindheit benehmen; zur Erkenntniß bringen.
Désavouer, v. a. läugnen, nicht billigen, etwas nicht gutheißen; it. etwas nicht für das Seine erkennen; un mari peut désavouer sa femme, der Mann ist befugt des Weibes Handlung zu wiederrufen; désavouer qq. un pour son fils, einen nicht für seinen Sohn erkennen

Descalangé, *adj.* unangeklagt; meubles descalangés, Geräthe über welches man wieder freye Macht hat.
Desceller, *v. a.* das Siegel herab reißen; aufsiegeln, entsiegeln.
Descendance, *s. f.* die Abstammung; Herkunft.
Descendant, e, *adj.* absteigend; hinab- oder nieder-gehend; ligne descendante, die absteigende Linie in den Geschlechtern; en descendant, *adv.* niederwärts, aller en descendant la montagne, vom Berge hernieder gehen.
Descendant, *s. m.* das Absteigen, Fallen.
Descendans, *s. m. pl.* die Nachkommen.
Descendement, *s. m.* die Erbfolge in der absteigenden Linie.
Descendre, *v. n.* & *a.* herabsteigen, niederfahren, herunter reichen oder gehen, herunter langen; ablangen; *it.* abstammen, sich erniedrigen, einen Einfall thun; *it.* ein Instrument tiefer stimmen; (im Bergbaue) hängen; votre manteau descend jusqu'à terre, euer Mantel reichet bis zur Erde; descendez-moi ce tableau, langet mir dieses Gemählde herab; descendre dans le détail, etwas umständlich erzählen; descendre aux bagatelles, sich bis mit den niedrigsten Dingen beschäfftigen; descendre le luth d'un ton, die Laute um einen Ton tiefer stimmen; on a descendu la châsse, man hat den Heiligthumskasten herab gelassen; descendre d'un navire en terre, aus einem Schiff ans Land steigen; descendre un vaisseau d'une rivière, ein Schiff aus dem Fluß bringen; descendre la garde, die Wache ablösen; descendre sur les lieux, sich auf obrigkeitlichen Befehl an einen Ort begeben, um ihn zu besichtigen.
Descension, *s. f.* (in der Astronomie) der Untergang eines Zeichens des Himmels unter den Horizont.
Descente, *s. f.* das Hinabsteigen, Abfahren, Niederlassen; *it.* feindlicher Einfall; die Landung; Absteigung; *it.* die Trauf-Röhre, Dach-Röhre so längs an einer Wand herab gehet; *it.* der Ausfall, Vorfall, Darmbruch, Bruch; faire une descente dans le fossé, in den Graben herab steigen; les oiseaux font de merveilleuses pointes & descentes, die Falken haben einen wunderschnellen Flug in die Höhe und wieder herab; une descente de la croix, ein Gemählde, das die Herabnehmung Christi vom Kreuz vorstellet. A la descente, *adv.* bey dem Absteigen.
Description, *s. f.* die Beschreibung, das Verzeichniß; *it.* die Abschrift; faire la description des habitans de la ville, die Einwohner in einer Stadt aufzeichnen.
Désemballage, *s. m.* das Auspacken eines Ballens, der Waaren 2c.
Désemballer, *v. a.* auspacken.
Désembarquement, *s. m.* das Wiederausladen der Waaren aus dem Schiffe.
Désembarquer, *v. a.* die Waaren aus einem Schiff wieder heraus thun, wieder ausladen.
Désembarrasser, f. Débarrasser.
Désemboîter, *v. a.* Zimmer- oder Schreiner-Arbeit aus den Fugen bringen.
Désembourber, *v. a.* aus dem Koth helfen.
Désembourrer, *v. a.* das Werg wieder herausziehen.
Désemparement, *s. m.* die Entweichung, der Abtritt von etwas; die Begebung eines Dinges.
Désemparer, *v. a.* & *n.* wegweichen; einen Ort räumen; abziehen; von einer Sache abstehen; désemparer la ville, die Stadt verlassen; désemparer un vaisseau, ein Schiff mastlos schießen; außer Stand setzen ferner zu dienen.
Désempenné, ée, *adj.* federlos, als ein Pfeil; il s'en va comme un trait désempenné, *prov.* er gehet fort, ohne mit dem Nothwendigen versehen zu seyn.
Désempeser, *v. a.* die Stärke wieder aus dem leinen Zeug waschen.
Désempêtrer, *v. a.* auswickeln, entledigen.
Désemplir, *v. a.* & *n.* etwas aus dem Gefäß ausleeren; (bey dem Goldschlager) auslegen; se désemplir, leer werden; sa maison ne désemplit point de monde, sein Haus wird nicht leer von Leuten.
Désempoisonner, *v. a.* den Gift vertreiben, benehmen.
Désemprisonnement, *s. m.* die Befreyung; Erlassung aus dem Gefängniß.
Désemprisonner, *v. a.* aus dem Gefängniß losmachen; befreyen.
Désenchaîner, *v. a.* von der Kette losmachen.
Désenchantement, *s. m.* das Auflösen, die Befreyung von der Zauberey.
Désenchanter, *v. a.* von der Bezauberung helfen, den Zaubersegen auflösen.
Désenclouer, *v. a.* einem vernagelten Pferde die Nägel wieder heraus ziehen; *it.* eine vernagelte Canone wieder ausbohren.
Désendormir, *v. a.* vom Schlaf aufwecken, wieder ermuntern. Se désendormir, aufwachen, sich ermuntern.
Désenfler, *v. a.* & *n.* die Geschwulst vertreiben. Se désenfler, die Geschwulst verlieren; la tumeur se désenfle, die Geschwulst nimmt ab.
Désenflure, *s. f.* die Abnehmung der Geschwulst.
Désengager, *v. a.* lösen, das Verpfändete wieder einlösen.
Désenger, *v. a.* vom Ungeziefer, Lumpen-Gesind reinigen; désenger un lit de punaises, ein Bett von Wanzen reinigen.
Désengréner, *v. a.* auseinander machen.
Désenivrer, *v. a.* den Rausch vertreiben, nüchtern machen. Se désenivrer, den Rausch ausschlafen, nüchtern werden.
Désenlacement, *s. m.* das Befreyen von einer Schlinge; Entschlingen.
Désenlacer, *v. a.* aus der Schlinge losmachen, entschlingen.
Désennuyer, *v. a.* die Unlust vertreiben; lustig, aufgeräumt machen. Se désennuyer, sich die Zeit vertreiben.
Désenrayer, *v. a.* die Räder eines Wagens losspannen.
Désenrhumer, *v. a.* den Schnuppen vertreiben.
Désenrôler, *v. a.* einem Soldaten den Abschied geben, aus der Rolle austhun.
Désenrouer, *v. a.* die Heiserkeit vertreiben. Se désenrouer, die Heiserkeit verlieren.
Désenseigner, *v. a.* einen das Gegentheil von dem lehren, was man ihn zuvor gelehrt hat.
Désensevelir, *v. n.* einen Leichnam wieder ausgraben, aus dem Sarge thun.
Désensorceler, *v. a.* von Zauberey, von heftiger Liebe befreyen.
Désensorcellement, *s. m.* die Gegenzauberey, Befreyung von der Zauberey.
Désentêter, *v. a.* ausreden, vom gefaßten Eigensinn befreyen, abbringen; désentêter qq. un de qq. ch, einem etwas aus dem Sinne reden.
Désentortiller, *v. a.* auseinander wickeln, loswickeln.
Désentraver, *v. a.* einem Pferde die Fesseln oder Stricke von den Füßen nehmen.
Désenvenimer, *v. a.* den Gift benehmen.
Déséquiper, *v. a.* ein Schiff abtakeln.
Désergoter, *v. a.* einem Pferde die Floß-Galle benehmen.
Désert, e, *adj.* wüst, öde, unbewohnt, ungebauet; champ désert, ungebautes Feld; appel désert, versäumte, verloschene Appellation, so nicht verfolget worden.
Désert, *s. m.* die Wüste, Wüstenev; Wildniß, Einöde, unbewohnter Ort.
Déserté, ée, *adj.* vom Krieg verwüstet.
Déserter, *v. a.* eine Stadt, Land durch Krieg oder Pest verwüsten, einen Ort verlassen; *it.* *v. n.* ausreißen, durchgehen, austreten, davon laufen; le Seigneur désertera toute la terre, der Herr wird das ganze Land verwüsten; déserter qq. un, (auf der See) einen wider seinen Willen in einem fremden Lande lassen; déserter une terre, ein unbewohntes, verlassenes Land anbauen.
Déserteur, *s. m.* ein Ausreißer, Überläufer, der von etwas abtrünnig wird.
Désertion, *s. f.* das Ausreißen im Krieg; désertion d'appel, die Abstehung, Versäumung eines Appels.
à la Désespérade, *adv.* verzweifelter weise, wie ein verzweifelter Mensch; il joue à la désespérade, er spielt ganz unsinnig (verteufelt) darauf los.
Désespérant, ante, *adj.* in Verzweiflung setzend; une nouvelle désespérante, eine höchst traurige Nachricht.
Désespéré, *s. m.* ein verzweifelter Mensch, der alle Hoffnung verloren schätzet.
Désespérément, *adv.* verzweifelter weise.
Désespérer, *v. a.* & *n.* alle Hoffnung verlieren, verzweifeln, verzagen, zur Verzweifelung bringen, höchst quälen. Se désespérer, verzweifeln, sich umbringen, sehr grämen. Désespérer qq. un, einen zur Verzweifelung bringen, auf den Tod quälen; être désespéré des médecins, von den Ärzten aufgegeben werden; désespérer d'un malade, keine Hoffnung zu eines Kranken Aufkunft haben.
Désespoir, *s. m.* die Kleinmuth, Verzweifelung; *it.* die Ursache des Verdrusses, der Verzweifelung. Mettre au désespoir, große Betrübniß und Misvergnügen verursachen; ce fut là un coup de désespoir, das war ein verzweifelter Streich; ce tableau est le désespoir des peintres, die

Maler möchten zerbersten, daß sie dieses Gemälde nicht vollkommen treffen können.

Désétourdir, *v. a.* einem von seiner Dummheit helfen; den Schwindel vertreiben.

Désétrier, *v. a.* aus dem Steigbügel kommen.

Déshabillé, *s. m.* die Nachtkleider, oder was man sonst im Schlafzimmer zu seiner Bequemlichkeit anleget; être en déshabillé, Nacht- oder Hauskleider anhaben.

Déshabiller, *v. a.* auskleiden, abkleiden, ausziehen, entkleiden. Se déshabiller, sich auskleiden; il a été trois mois sans se déshabiller, er ist in drey Monaten nicht aus den Kleidern gekommen.

Déshabité, ée, *part.* unbewohnt.

Déshabiter, *v. a.* unbewohnt, öde machen, wegziehen, eine andere Wohnstätte suchen; la guerre fait déshabiter beaucoup de gens, der Krieg macht, daß viele Einwohner wegziehen.

Déshabituer, *v. a.* von etwas angewöhntem abgewöhnen; déshabituer qq. un de qq. ch, einen von seiner Gewohnheit abbringen. Se déshabituer, sich abgewöhnen.

Déshérence, *s. f.* der Heimfall eines Lehen an den Lehen-Herrn, weil keine Erben da sind; biens tombés en déshérence, heimgefallene Lehen.

Déshéritance, *s. f.* der Verlust oder auch freywillige Aufgebung des Besitzes; *it.* die Enterbung.

Déshériter, *v. a.* enterben.

Déshonnête, *adj. c.* unanständig, unzüchtig, schändlich, schandbar, unehrbar, unkeusch.

Déshonnêtement, *adv.* schändlich, unzüchtiger weise.

Déshonnêteté, *s. f.* die Unzucht, Unkeuschheit, Unehrbarkeit, Zoten.

Déshonneur, *s. m.* der Schimpf, die Schande. Prier qq. un de son déshonneur, einem etwas unanständiges zumuthen; le déshonneur de son sang, der Schandfleck seines Geschlechts.

Déshonorable, *adj. c.* schimpflich.

Déshonorer, *v. a.* schänden, beschimpfen, verunehren; déshonorer les arbres, den Bäumen den Gipfel abhauen.

Déshumaniser, *v. a.* von der Menschheit abbringen; wild, unmenschlich machen.

Désignation, *s. f.* die Bezeichnung, Bemerkung, Beschreibung, Bestimmung zu einem Amt.

Désignatif, *adj.* das etwas bezeichnet, bedeutet; anzeigend, bedeutend.

Désignement, *s. m.* die Beschreibung einer Person; das Merkmal einen zu kennen.

Désigner, *v. a.* durch Worte oder Zeichen bemerken, bezeichnen, benennen, bestimmen; désigner un consul pour l'année suivante, einen Bürgermeister auf das nächst künftige Jahr ernennen.

Désincamération, *s. f.* die Absonderung eines Lehns von der päbstlichen Kammer.

Désincamérer, *v. a.* von der päbstlichen Kammer absondern.

Désincorporer, *v. a.* etwas absondern, abtrennen; abreißen von einem Gut, Gericht, Regiment *rc.*

Désinence, *s. f.* die Endung eines Worts.

Désinfatuer, *v. a.* einen von einer närrischen Meynung abbringen.

Désinfecter, *v. a.* etwas ansteckendes hemmen; die Vergiftung vertreiben; schädliche, thörichte Meynung benehmen; il est désinfecté de cette opinion, er hat diese gefährliche Meynung fahren lassen.

Désinfection, *s. f.* die Vertreibung einer Seuche.

Désintéressé, ée, *part. & adj.* uneigennützig, unpartheyisch; les plus désintéressés, die am allerwenigsten auf ihren eigenen Nutzen sehen.

Désintéressement, *s. m.* die Uneigennützigkeit, Unpartheylichkeit, Hintansetzung des Eigennutzes.

Désintéresser, *v. a.* schadlos halten, sich mit einem abfinden, ihn behörig ausweisen, entschädigen.

Désir, *s. m.* die Lust, das Verlangen, der Wunsch, die Begehr, Begierde; au désir de la coutume, de l'ordonnance, der Ordnung gemäß, dem Gebrauch zu Folge.

Désirable, *adj. c.* wünschenswerth, was wohl zu wünschen ist; *it.* erwünscht.

Désirer, *v. a.* wünschen, verlangen, gelüsten, streben; il y a qq. ch. à désirer dans cette personne, es fehlt dieser Person etwas; n'avoir rien à désirer, recht glücklich seyn; la beauté de cette Dame ne laisse rien à désirer, an der Schönheit dieser Dame ist gar nichts auszusetzen.

Désireux, euse, *adj.* begierig, der oder die etwas mit Sehnsucht verlangt.

Désistement, *s. m.* der Abstand, das Abstehen von einer Forderung, das Nachlassen, das Aufhören; donner son désistement, Verzicht thun.

Désister, *v. n.* (besser se Désister, *v. r.*) abstehen, ablassen, aufhören; sich verziehen; sich einer Sache begeben.

Dès-lors, *adv.* damals, von der Zeit an.

Desmologie, *s. f.* die Lehre von den Knochenbändern.

Désobéir, *v. n. & a.* ungehorsam seyn.

Désobéissance, *s. f.* der Ungehorsam; im *plur.* die Werke des Ungehorsams, ungehorsame That; les désobéissances de son fils l'ont indisposé contre lui, die Widerspenstigkeit des Sohns hat des Vaters Herz von ihm abgewendet.

Désobéissant, te, *adj.* ungehorsam.

Désobligeamment, *adv.* auf eine unfreundliche Art, widerwärtiger weise; parler désobligeamment, böse Worte geben.

Désobligeant, ante, *adj.* unhöflich, unfreundlich, verdrießlich, verunwilliget, undienstbaft, ungültig.

Désobliger, *v. a.* verunwilligen, Unhöflichkeit erweisen, sich misfällig machen; einem Misvergnügen erwecken.

Désobstructif, *adj.* was wider die Verstopfungen dient.

Désoccupation, *s. f.* die Geschäftlosigkeit, die Entschlagung von Geschäfften; être dans la désoccupation, unbeschäfftiget seyn.

Désoccuper, *v. a.* von Mühe und Arbeit befreyen. Se désoccuper de tous soins, sich von allen Sorgen freymachen.

Désœuvré, *adj. c.* der keine Arbeit, nichts zu thun hat, feyernd, müßig.

Désœuvrement, *s. m.* der Zustand eines Müßigen; serez-vous toujours dans le désœuvrement? wollet ihr denn immer so müßig bleiben?

Désolant, ante, *adj.* Betrübniß verursachend, niederschlagend.

Désolateur, *s. m.* der Verwüster, Verheerer.

Désolation, *s. f.* die Verwüstung, Verstörung; *it.* Trübsal, Bekümmerniß.

Désoler, *v. a.* verwüsten, verstören, ausplündern, verderben, schmerzlich betrüben, bekümmern.

Désolé, ée, *adj.* betrübt, bekümmert, trostlos; une campagne désolée, ein ödes, ungebautes Feld; une maison désolée, ein verwayfetes Haus.

Désopilatif, ive, *adj.* remède désopilatif, eröffnende Arzney.

Désopilation, *s. f.* die Befreyung von innerlicher Verstopfung.

Désopiler, *v. a.* die innerliche Verstopfung öffnen, den Verstopfungen im Leibe steuern; l'art de désopiler la rate, die Kunst die Schwermuth zu vertreiben, einen Unlustigen lachen zu machen.

Désordonné, ée, *adj.* unordentlich, unmäßig, lüderlich; une faim désordonnée, ein ungemeiner Hunger; un amour désordonné, eine unmäßige Liebe.

Désordonnément, *adv.* unordentlicher weise, unmäßig, übermäßig.

Désordonner, *v. a.* in Unordnung bringen.

Désordre, *s. m.* die Unordnung, Verwirrung, lüderliches Leben; die Verwüstung, Bestürzung; mettre en désordre, verwirrt machen; les soldats ont commis de grands désordres, die Soldaten haben großen Muthwillen verübet; cacher son désordre, seine Bestürzung verbergen; tomber dans le désordre, in lüderliches Leben gerathen. En désordre, unordentlich, verworren.

Désorganisation, *s. f.* die Umstimmung der Sinnenwerkzeuge.

Désorienter, *v. a.* aus der Ordnung bringen; *it.* das Concept verrücken, verwirren; einen aus seinem Vaterlande, Heimat wegschaffen, und in ein ganz unbekanntes Land bringen; la nuit nous désorienta, die Nacht machte, daß wir nicht wusten wo wir waren; désorienter un cadran, einen Sonnenzeiger aus seiner Lage rücken.

Desormais, *adv.* von itzo an, hinfüro, ins künftige, hinfort, in Zukunft.

Désorner, *v. a.* der Zierde berauben; den Zierrath, die Annehmlichkeit, Schönheit wegnehmen; verunzieren.

Désosser, *v. a.* die Beine heraus thun, die Gräten von Fischen heraus thun; poisson désossé, ein ausgegräteter Fisch.

Désourdir, *v. a.* ein Gewebe wieder aufweben, das Gewirkte wieder auflösen.

Desponsation, *s. f.* das Eheverlöbniß.

Despotat, *s. m.* die Würde oder das Land, so durch einen (Despoten) Allgewaltigen regiert wird.

Despote, *s. m.* ein Despot; ein Selbstgewaltiger, dem alles, es seye recht oder unrecht, gehorchen muß; *it.* ein Hospodar, oder Fürst in der Wallachey *rc.*

Defpoticité, *s. f.* die Würde, der Stand eines Despoten.
Defpotique, *adj. c.* so unumschränkte völlige Gewalt hat; selbstwältig, obermächtig.
Defpotiquement, *adv.* obherrischer weise, auf eine völlig unumschränkte Art.
Defpotifme, *s. m.* unumschränkte Gewalt.
Defpumation, *s. f.* die Abschäumung.
Defpumer, *v. a.* (in der Medicin) abschäumen.
Desquamation, *s. f.* das Abschuppen; *it.* das Abnehmen der Kruste, oder Rinde von einer Wunde.
Desrener, *v. a.* läugnen, abläugnen mit einem Eide.
Deffaigner, *v. a.* das Blut aus den Fellen ziehen.
Deffacrer, *v. a.* entweihen, entheiligen.
Deffaifir, *v. n.* (besser se deffaifir, *v. r.*) räumen, abtreten, verabfolgen, wieder geben. Se deffaifir d'un gage, ein Pfand zurück geben.
Deffaififfement, *s. m.* das Wegnehmen aus eines Gewalt, das Wiederabtreten, das Wiederabfolgen einer Sache.
Deffaifonner, *v. a.* den Acker nicht um gewöhnliche Zeit bauen, und besäen.
Deffalé, *s. m. vulg.* & *adj.* ausgewässert; du faumon deffalé, gewässerter Lachs; ein listiger, verschmitzter Mensch, durchtriebener Vogel.
Deffaler, *v. a.* auswässern, daß das Salz heraus komme; l'art de deffaler l'eau de la mer, die Kunst dem Seewasser seine Salzigkeit zu benehmen.
Deffangler, *v. a.* ein Pferd los = oder aufgürten.
Defféchant, ante, *adj.* austrocknend.
Defféchement, *s. m.* die Austrocknung.
Deffécher, *v. a.* dörren, austrocknen, dürr machen, auszehren, mager machen.
Deffein, *s. m.* das Vorhaben, der Vorsatz, Anschlag; *it.* Abriß; die Zeichnung; der Riß; n'avoir point de méchant deffein, nicht Böses im Sinn haben: il a fait deffein fur fa vie, er hat ihm nach dem Leben gestanden; il entend parfaitement bien le deffein, er kann überaus wohl zeichnen; un deffein bien imaginé, ein wohl ausgesonnener Entwurf; à quel deffein? zu was Ende? je viens à deffein de vous tenir compagnie, ich komme deßhalben, euch Gesellschaft zu leisten. A deffein, *adv.* mit Fleiß; vorsetzlicher, muthwilliger weise; de deffein formé, aus gutem Vorbedacht; de deffein ferme, aus vestem Vorsatz.
Deffeller, *v. a.* absatteln.
Defferpiller, *v. a. ol.* zerreißen; des habits defferpillés, zerlumpte Kleider.
Defferpilleur, *s. m. ol.* ein Straßenräuber, zerlumpter Mensch.
Defferre, *s. f.* das Losmachen; die Nachlassung; il est dur à la defferre, *prov.* er giebt nicht gern, er zahlt nicht gern.
Defferrer, *v. a.* das festgebundene lösen, aufschließen, los oder weiter machen; defferrer un corps, eine Schnür-Brust aufmachen; le temps fe defferre, das Wetter wird gelinder; il n'a pas defferré les dents, er hat das Maul nicht aufgethan; defferrer un coup de poing, einen Schlag mit der Faust geben; defferrer un foufflet, *vulg.* einen Backenstreich versetzen.
Deffert, *s. m.* der Nachtisch; allerhand Speisen so nach dem warmen Essen aufgetragen werden, als Obst, Zuckerwerk &c. fervir le deffert, den Nachtisch aufsetzen; être au deffert, am Ende der Mahlzeit seyn.
Defferte, *s. f.* die abgetragene Speise vom Tisch eines großen Herrn; *it.* die Verwaltung eines Kirchendiensts.
Deffervant, *s. m.* einer der einen Kirchendienst statt eines andern versieht.
Deffervice, *s. m.* böser Dienst, die Beleidigung, Tück, Possen.
Deffervir, *v. a.* die Speisen abtragen; *it.* einen heimlichen Streich, einen Possen spielen; *it.* einen Kirchendienst versehen, verwalten; deffervir une chapelle, einer Kapelle vorstehen.
Defficcatif, ive, *adj.* austrocknend, abtrocknend, (in der Medicin.)
Defficcation, *s. f.* die Austrocknung.
Deffiller, *v. a.* die Augen aufthun; deffiller les yeux à qq. un, einem die Augen öffnen, daß er den Betrug erkenne.
Deffinateur, *s. m.* ein Zeichner.
Deffiner, *v. a.* zeichnen, reißen, entwerfen; *it.* bilden, abbilden, eine Gestalt geben; (in der Musik) den Entwurf zu einer Composition machen; deffiner d'après oder fur la boffe, nach Gyps-Figuren oder andern Abgüssen zeichnen; deffiner d'après nature, nach dem Leben zeichnen; deffiner imparfaitement le mérite de qq. un, einsen Lob unvollkommen beschreiben.
Deffoiver, Défoivir, *v. a.* den Durst löschen.
Deffoler, *v. a.* einem Pferd den Huf ausreißen; *it.* den Feldbau auf eine ungewöhnliche Art treiben, bestellen.
Deffouder, *v. a.* auflöten; das Gelötete aufschmelzen. Se deffouder, von einander gehen; aufgelötet werden.
Deffouler, *v. a.* wieder nüchtern werden, den Rausch ausschlafen.
Deffous, *adv.* & *prép.* unten, unter, unterhalb; par deffous, drunter weg; ôter de deffous la table, unter dem Tische wegnehmen; tomber deffous la table, unter den Tisch fallen; tenir au deffous de foi, seiner unwürdig achten. Etre au deffous de qq. un, geringer seyn als einer.
Deffous, *s. m.* der Untertheil, das Unterste; le deffous du pied, die Fußsole; il a eu du deffous en cette affaire, er hat Schaden dabey gelitten; donner du deffous, machen, daß einer den Kürzern ziehen muß.
Deffus, *adv.* & *prép.* auf, oben, über; par deffus, über, drüber hin; au deffus, über, oben; là-deffus, hierüber, hierauf; il a de l'eau par deffus la tête, das Wasser gehet ihm über den Kopf; ci-deffus, hier oben. Bouleverfer fans deffus deffous, alles untereinander werfen; il est au deffus des louanges, man kann ihn nicht genug loben; être au deffus du vent, den Vortheil des Windes haben, gut Glück haben.
Deffus, *s. m.* der Oberort, Oberste, die Höhe, das Äußere; *it.* der Discant oder die Oberstimme in der Musik; le premier deffus, der erste Discant in der Instrumental-Musik; *it.* der erste Violinist; le haut-deffus, der erste Discant in der Vocal-Musik; *it.* der erste Discantist; le fecond deffus, der zweyte Discant auf Instrumenten; le bas-deffus, der zweyte Discant einer Menschen-Stimme; un deffus de flûte à bec, eine Quartschnabelflöte; le deffus de viole, eine Quart = Geige; un par-deffus de viole, eine Bratsche; gagner le deffus de la montagne, die Höhe des Berges ersteigen; le deffus dans un combat, die Oberhand in der Schlacht, der Sieg; le deffus d'une lettre, die Überschrift eines Briefs; le par deffus, die Zugabe.
Deftin, *s. m.* das Schicksal, Glück, Verhängniß, Unglück; il a eu un cruel deftin, es hat ihn ein schweres Unglück betroffen.
Deftination, *s. f.* die Bestimmung, Verordnung die man bey sich macht; rapporter qq. ch. à fa véritable deftination, etwas zu seinem rechten Endzweck anwenden.
Deftinée, *s. f.* so viel als *Deftin.* Finir fa deftinée, sein Leben endigen; on ne fauroit vaincre fa deftinée, man kann sein Verhängniß nicht zwingen.
Deftiner, *v. a.* & *r.* beschließen, sich vornehmen, bestimmen, bescheiden.
Deftiné, ée, *part.* bestimmt, gewidmet.
Deftituable, *adj. c.* der abgesetzet werden kann.
Deftitué, ée, *adj.* abgesetzet; einer Sache beraubet; deftitué de bon fens, der keine Vernunft hat; des remèdes deftitués d'effet, fruchtlose Mittel.
Deftituer, *v. a.* absetzen, entblösen, verlassen.
Deftitution, *s. f.* die Absetzung vom Amt.
Deftrier, *f.* Detrier.
Deftructeur, *s. m.* der Verwüster, Verderber, Zerstörer.
Deftructibilité, *s. f.* die Eigenschaft da etwas verwüstet, verstöret werden kann.
Deftructif, ive, *adj.* zerstörend.
Deftruction, *s. f.* die Verwüstung, Verstörung, Verheerung; tendre à fa deftruction, zu seinem Verderben neigen.
Deftructivement, *adv.* zerstörungsweise.
Deftructrice, *s. f.* die Verderberinn; la gelée deftructrice des fleurs, der Frost, die Mörderinn der Blumen.
Défudation, *s. f.* der Ausschlag, eine Krankheit.
Défuétude, *s. f.* das Abkommen eines Gesetzes.
Défulteur, *s. m.* ein Springer, von einem Pferd auf das andere.
Défulturation, *s. f.* die Voltigirkunst der Alten.
Défunion, *s. f.* die Absonderung, Trennung, Zertrennung, Uneinigkeit, Zwiespalt, Zwietracht.
Défunir, *v. a.* von einander trennen, theilen, reißen, scheiden; uneins machen. Se défunir, zertrennt werden; cheval qui fe défunit, ein Pferd das

aus dem Galop fällt, das falsch galopirt.

Détaché, ée, *adj.* abgesondert; *it.* von Gemälden die sehr erhaben scheinen, als wann man hinten durchsehen könnte; losgemacht; ouvrage détaché, ein abgesondertes Festungs-Werk; figures bien détachées, Bilder die erhaben und hervorragend scheinen, ob sie schon hinter einander stehen.

Détachement, *s. m.* die Absonderung von Sorge, Vermeidung, Enthaltung; *it.* ein abgesonderter Trupp Soldaten; être dans un entier détachement des soins de la terre, sich aller irdischen Dinge entschlagen.

Détacher, *v. a.* ablösen, absondern, abnehmen, losbinden, losmachen; *it.* Güter abtheilen; das Gemüth von etwas befreyen, losmachen; *it.* einen Trupp Soldaten ausschicken; (im Bergbau) ausrichten; se détacher, sich von etwas abziehen, sich aufschnüren, aufknöpfen, aufmachen; détacher un tableau, ein Gemälde von der Wand herab nehmen; on veut le detacher de l'amour de sa maitresse, man will ihn von seiner Liebsten abwendig machen.

Détacher, *v. a.* Flecken ausmachen.

Détacheur, *s. m.* einer der die Flecken aus den Kleidern macht.

Détail, *s. m.* der Handkauf, einzele Auswägung der Waaren im Kleinen; *it.* Umstände, Weitläuftigkeit bey einer Erzählung; *it.* die Kleinigkeit; vendre en détail, stückweise, einzeln verkaufen; debiter en détail, umständlich erzählen; il est homme de détail, er macht es gern weitläuftig; descendre dans le détail, alle Umstände der Sachen aufs genaueste untersuchen, erforschen.

Détailler, *v. a.* einzeln, stückweise verkaufen; umständlich erzählen; in Stücke zerschneiden; détailler ses marchandises, seine Sachen einzeln verkaufen.

Détailleur, *s. m.* Détailleresse, *s. f.* ein Kaufmann der die Waaren einzeln, oder stückweise verkauft.

Détailliste, *s. m.* der gerne umständlich erzählt.

Détalage, *s. m.* das Einlegen, Einkramen.

Détaler, *v. a.* & *n.* einlegen, wieder einpacken; *vulg.* sich aus einem Ort fort machen; détaler ses marchandises, den Kram einpacken; sich davon machen.

Détalinguer, *v. n.* die Taue vom Anker abnehmen.

Détaper, *v. a.* den Zapfen herausziehen.

Déteindre, *v. a. irr.* die Farbe verschießen machen, abfärben. Se déteindre, die Farbe verlieren, verschießen; le grand air déteint les couleurs, die Luft ziehet die Farben aus; une couleur qui se déteint, eine Farbe die abschießt.

Déteint, e, *adj.* (von Farben) verschossen, abgeschossen.

Dételer, *v. a.* ausspannen.

Détendre, *v. a.* & *n.* abspannen; *it.* etwas ausgebreitetes zusammen wickeln; etwas aufgehängtes wegnehmen; détendre une corde, eine Saite ablassen; détendre son esprit, sein Gemüth ergötzen; se détendre, nachlassen, nachgeben.

Détenir, *v. a.* vorenthalten, behalten was nicht sein ist; einen aufhalten; zurück halten; *it.* gefangen halten; wegen Krankheit im Bette aufhalten; détenir qq. un prisonnier, einen gefänglich anhalten; détenir un héritage, ein Erbe vorenthalten.

Détente, *s. f.* der Stecher, Drücker an einem Gewehr, dadurch es losgehet; *it.* Vorfälle am Schlag-Werke.

Détenteur, *s. m.* Détentrice, *s. f.* unrechtmäßiger Besitzer einer Erbschaft; tiers détenteur, der in dem Besitz der Güter ist, um welche zwey andere rechten.

Détention, *s. f.* die Vorenthaltung; Zurückhaltung; unrechtmäßige Besitzung eines Guts; *it.* Gefangenschaft.

Déterger, *v. a.* (in der Medicin) die bösen Feuchtigkeiten ausführen; *it.* eine Wunde reinigen.

Détérioration, *s. f.* die Verschlimmerung, Verderbung.

Détériorer, *v. a.* verschlimmern, verderben, in schlimmern Zustand setzen: laisser détériorer qq. ch, etwas ärger werden lassen.

Déterminatif, *adj.* so eine besondere Eigenschaft der Sache bestimmt; *it.* der stets recht haben will.

Détermination, *s. f.* der Schluß; die Entscheidung; Richtung zu einem Ziel; détermination d'un Concile, der Schluß einer Kirchenversammlung; détermination du mouvement, die Richtung der Bewegung.

Déterminé, ée, *adj.* verwegen, beherzt, muthig, entschlossen, unverzagt, kühn; *it.* wohl bedacht, beständig; agir par des jugemens déterminés, mit wohlbedachtem Rath handeln; un déterminé, ein verwegener Mensch; jurer en déterminé, fluchen wie ein Landsknecht; un buveur déterminé, ein Erzsäufer.

Déterminément, *adv.* kühner weise; ausdrücklich, eigentlich, durchaus.

Déterminer, *v. a.* verordnen, setzen, entschließen, beschließen, bestimmen, einschränken. Se déterminer, sich entschließen, vornehmen; déterminer un mot à un sens, einem Wort einen gewissen Verstand geben; se déterminer sur le choix qu'on a à faire, in der vorhabenden Wahl einen Schluß fassen.

Déterrer, *v. a.* ausgraben; etwas verborgenes entdecken, auskundschaften, erfahren, eröffnen; *it.* von Todten Übels reden, die Todten im Grabe nicht verschonen. Il a le visage d'un déterré, er sieht aus, als wenn er aus dem Grab käme.

Déterreur, *s. m.* ein Entdecker, der etwas aus der Erde hervor sucht.

Détersif, ive, *adj.* (in der Arzneykunst) reinigend, abführend.

Détestable, *adj. c.* abscheulich, greulich, über alle Maßen schlimm, sehr häßlich, garstig.

Détestablement, *adv.* abscheulich, garstig.

Détestation, *s. f.* der Greuel, Abscheu.

Détester, *v. a.* verabscheuen, verfluchen, verwerfen; il ne fait que jurer & détester, er thut nichts als schwören und fluchen.

Détignonner, *v. a.* zerzausen.

Détirer, *v. a.* aus einander strecken, ausdehnen, ausbreiten; détirer du linge, leinen Zeug strecken.

Détiser, *v. a.* das Feuer auslöschen, die Brände aus dem Feuer ziehen.

Détonation, *s. f.* (in der Chymie) das Krachen der Metalle in den Tiegeln, die Verpuffung.

Détonneler, *v. a.* abzapfen.

Détonner, *v. n.* verpuffen; von Metallen wann die schweflicht- und mercurialischen Theile abgesondert sind; *it.* aus dem rechten Ton kommen, falsch singen.

Détordre, *v. a. irr.* abdrehen, abzwirnen, aufmachen, aufwinden, aufdrehen; Tordre & détordre du linge, nasse Wäsche ausringen; se détordre le bras, sich den Arm verrenken.

Détorquer, *v. a.* un passage, eine Stelle aus der Schrift verdrehen; in unrechtem Verstande nehmen.

Détorse, *s. f.* die Verrenkung; Verdrehung; il s'est donné une détorse au pied, er hat sich den Fuß verrenkt, verdreht.

Détorsion, *s. f.* die Verdrehung einer Schriftstelle.

Détortillement, *s. m.* die Entwickelung.

Détortiller, *v. a.* was zusammen gedrehet war, aufmachen, aufflechten, aufschlingen; aufwickeln.

Détouper, *v. a.* ein mit Werg zugemachtes Geschirr wieder aufmachen; détouper une terre, das Reißig von einem Felde wegnehmen.

Détoupillonner, *v. a.* das unnütze Holz der Pomeranzen-Bäume wegschneiden.

Détour, *s. m.* der Abweg, Umweg, Umschweif; *it.* listige Ausflucht; les détours des montagnes, die krummen Wege im Gebirge; chercher des détours, Ausflüchte suchen.

Détourbier, *s. m.* die Hinderniß.

Détournement, *s. m.* die Abwendung, das Umdrehen oder Biegen des Kopfs auf eine Seite; *it.* Verhinderniß.

Détourner, *v. a.* vom Weg abwenden, umdrehen, abbringen, abziehen, betrüglich entwenden, wegnehmen; *it.* den Verstand verdrehen. Se détourner, sich verirren, vom rechten Weg abkommen, einen Umweg nehmen, sich von etwas abziehen; détourner le cours d'une rivière, einen Fluß abgraben, ableiten; détourner qq. un de son intention, einen von seinem Vorhaben abbringen; détourner un cerf, die Gegend merken, wo der Hirsch liegt; un chemin détourné, ein abgelegener Weg, Umweg. Se détourner du coup, dem Streich ausweichen; louange détournée, verblümte Lobsprüche.

Détracter, *v. a.* verläumden, übel reden.

Détracteur, *s. m.* der Verläumder, Lästerer, Verächter.

Détraction, *s. f.* die Verläumdung; *it.* die Ausziehung eines fremden Körpers aus dem Leibe, z. E. einer Kugel, eines Splitters &c.

Détrape, *s. f.* die Befreyung.

Détraper, *v. a. ol.* aus der Falle losmachen, befreyen.

Détraquer, *v. a.* verführen, zum Bösen verleiten; ein Pferd verderben; ein Kunstwerk aus seinem Gang bringen. Se détraquer, verderbt werden, liederlich werden, sich seiner Pflicht entziehen;

le temps est entièrement détraqué, die Zeit ist gänzlich verschlimmert; ma montre s'est détraquée, meine Sack-Uhr ist unrichtig, ist stehen geblieben; ce jeune homme se détraque de la vertu, dieser junge Mensch wird unartig; mon estomac s'est détraqué, mein Magen ist verderbt, er verdauet nicht.

Détrempe, *s. f.* die Wasserfarbe; Wassermalerey; *it.* ein Gemälde, so mit Wasserfarben gemalt; peindre en détrempe, mit Wasserfarben malen; un mariage fait à la détrempe, eine Heurath, die nicht lange gutthun wird.

Détremper, *v. a.* einweichen; wässern, Kalk einrühren; *it.* mäßigen, die grossen Beschwernisse erleichtern, den Stahl durchglühend machen, seine Härte benehmen; détremper de la farine avec des œufs, Mehl in Eyer einrühren; l'affliction détrempe la joie, das Leid mäßiget die Freude.

Détresse, *s. f.* die Bangigkeit, der Kummer, die Betrübniß; Traurigkeit; être réduit dans une grande détresse, in große Angst und Noth gerathen.

Détret, *s. m.* die Zange, der Schraubstock, etwas das man bearbeitet, in Händen zu behalten.

Détrier, *v. a.* den jüngsten Kindern in einer Erbschaft einen gehörigen Theil geben, zuerkennen.

Détrier, *s. m. ol.* ein abgerichtetes Hand-Pferd; ein Streit-Hengst; *it.* ein großer Hammer (bey den Schmieden.)

Détriment, *s. m.* der Schade, Nachtheil; Planète en détriment, der Irrstern, so in einem Hause, das seinem Zeichen entgegen gesetzet ist, stehet.

Détripler, *v. a.* (in der Waffen-Übung) die dritte Reihe abnehmen.

Détroit, *s. m.* eine Meer-Enge; *it.* enger Paß zu Land; gewisses Stück Land; das Gebiet; se saisir des détroits, die engen Wege einnehmen; un juge ne peut agir hors de son détroit, ein Richter kann über nichts sprechen, was außerhalb seinem Gebiete liegt.

Détromper, *v. a.* eines bessern berichten, aus dem Irrthum helfen. Se détromper, seinen Irrthum erkennen; un homme détrompé des amusemens du siecle, ein Mensch der sich von irrdischen Dingen dieser Zeit losgemacht hat.

Détrôner, *v. a.* einen vom Throne stoßen; *it.* von einem Ehren-Amt absetzen.

Détronisation, *s. f.* die Absetzung eines Königs, Verstoßung vom Thron.

Détrousser, *v. a.* abstecken, abschürzen; *it.* plündern, rauben, einander die Beute wegnehmen. Se détrousser, das aufgesteckte Kleid fallen lassen; il a été détroussé par des voleurs, er ist von Räubern geplündert worden; l'oiseau détrousse & mange la perdrix, der Habicht rupft und frißt das Feldhuhn.

Détrousseur, *s. m.* der Straßenräuber.

Détruire, *v. a. irr.* verderben, zerstören, verwüsten, einreißen, umwerfen. Se détruire, verderben, eingehen, baufällig werden; détruire les bons offices, die gethanen Dienste zernichten; détruire qq. un dans l'esprit de quelqu'autre, einen bey dem andern verläumden, schwarz machen, in Ungunst bringen &c.

Dette, *s. f.* die Schuld, Schuldigkeit, Pflicht; dette active, was man mir schuldig ist; dette passive, was ich anderen schuldig bin; être noyé de dettes, bis über die Ohren in Schulden stecken; confesser la dette, *prov.* gestehen, daß man Unrecht habe. Dette caduque *ou* véreuse, ungewisse Schuld; dettes criardes, Schulden, um welche man oft gemahnet wird.

Dévaler, *v. a. & n. vulg.* ablassen, schroten, herunter lassen, niedriger setzen, herunter gehen; le sang monte & dévale pour faire sa circulation, das Blut steiget auf und nieder in seinem Lauf; dévaler un tonneau, ein Faß in den Keller herab lassen.

Dévaliser, *v. a.* plündern, berauben, einem das Felleisen, oder was er sonst hat, auf dem Wege wegnehmen.

Dévaliseur, so viel als Détrousseur.

Devancement, *s. m.* das Zuvorthun, Zuvorkommen, Übertreffen &c.

Devancer, *v. a.* zuvorkommen, vorhergehen, vorthun; *it.* überlegen seyn, übertreffen; un chasseur doit être matinal & devancer l'aurore, ein Jäger soll früh aufstehen, und der Morgenröthe zuvorkommen; devancer qq. un à la course, einem im Laufen überlegen seyn; ceux qui nous ont devancé, die Vorfahren, so vor uns gelebet haben.

Devancier, *s. m.* ère, *f.* der Vorgänger, Vorfahr, in einem Amt oder Würde; *it.* im *pl.* die Vorfahren.

Devant, *adv. & prép.* vorn, vor, gerade gegen über; aller au devant de qq. un, einem entgegen gehen; ci-devant, hievornen; zuvor; par devant, von vornen; par devant le juge, vor dem Richter. Devant que, *ol.* ehe, zuvor; devant & derrière, vornen und hinten; aller au devant par derrière, durch einen Umweg zu seinem Zweck gelangen; aller au devant de qq. ch, einer Sache zuvor kommen.

Devant, *s. m.* das Vordertheil, Vorder-Gebäude; le devant du tableau, der Vordergrund eines Gemäldes; prendre le devant, voran reisen; gagner le devant, einem vorkommen; bâtir sur le devant, *prov.* sich einen Bauch zulegen.

Devanthier, *adv. ol.* vorgestern.

Devantier oder devanteau, *s. m.* eine Weiberschürze, das Vortuch.

Devanture, *s. f.* vorderster Theil eines heimlichen Gemachs; *it.* die Pferde-Krippe; les devantures, was an den Kaminröhren hervor gehet, die Schieferfsteine oder Ziegel daran zu fügen.

Devastateur, *s. m.* der Verheerer.

Dévastation, *s. f.* die Verwüstung, Verheerung.

Dévaster, *v. a.* ein Land verwüsten.

Développement, *s. m* die Entwickelung; *it.* Vorstellung aller Theile eines Gebäudes im Riß.

Développer, *v. a.* den Umschlag, darein etwas gewickelt war, wegthun; loswickeln, offenbaren, entdecken, erläutern, erklären, deutlich machen; entwickeln; *it.* alle Seiten eines Gewölbes vorstellen; einen Stein oder Holz behauen, um ihm die gehörige Gestalt zu geben. Se développer, sich losmachen; sich heraus reißen, sich loswickeln, an Tag kommen; développer ses pensées, seine verborgene Gedanken offenbaren; se développer d'un danger, sich aus der Gefahr reißen.

Devenir, *v. n. irr.* mit *être*, werden; anfangen etwas zu seyn; que deviendront vos promesses? was wird aus eurem Versprechen werden? Que devenez-vous? wo gehet ihr hin? was wollet ihr anfangen? Cela me feroit devenir fou, ich möchte deswegen toll werden; il ne sait que devenir, er weis nicht, was er anfangen soll; qu'est devenu mon frère? wo ist mein Bruder hingekommen?

Déventer, *v. a.* die Segel so anziehen, daß sie der Wind nicht fassen kann.

Dévergondé, ée, *adj.* unverschämt, schamlos.

Dévergondement, *s. m.* unverschämtes Gewäsche.

Dévergonder une femme, einer Frau mit Gewalt ihre Ehre rauben; nothzüchtigen.

se Dévergonder, *v. r.* schamlos werden, Zucht und Scham verlieren, sich in Reden unverschämt aufführen.

Déverrouiller, *v. a.* aufriegeln, den Riegel wegschieben.

Devers, *prép.* gegen, bey, zu. Venir de devers un endroit, von der Gegend eines Orts herkommen; je viendrai devers vous, ich will zu euch kommen; il le garde par devers lui, er behält es bey sich; se pourvoir par devers un juge, in Rechts-Sachen sich bey dem Richter vorsehen.

Dévers, erse, *adj.* das nicht senkrecht ist; mur dévers, Mauer die nicht senkrecht steht.

Dévers, *s. m.* die linke Seite eines Dinges.

Déverser, *v. a.* abwärts hängen; sich neigen; déverser une pièce de bois, ein Stück Holz trümmen.

Déversoir, *s. m.* (bey Mühlen) Ort wo das überflüssige Wasser abgeleitet wird, der Ablaß.

Dévêtir, *v. a.* entkleiden, die Kleider ausziehen. Se dévêtir, sich auskleiden; sich eines Guts entschlagen, begeben; dévêtir qq. un de sa charge, einem seinen Dienst nehmen. Se dévêtir de la propriété de ses biens, das Eigenthum seiner Güter von sich geben.

Dévêtissement, *s. m.* die Übergabe, Überlassung seiner Güter an einen andern.

Déviation, *s. f.* (in der Astronomie) die Abweichung eines Planeten vom Äquator.

Dévidage, *s. m.* das Haspeln, Abhaspeln.

Dévider, *v. a.* aufhaspeln, aufwinden; abhaspeln, abwinden; ce cheval dévide, das Pferd ist mit den vorderen Füßen geschwinder als mit den hinteren; dévider une fourbe, einen Betrug nach und nach entdecken.

Dévideur, *s. m.* der Haspeler, Bergknecht, Haspelknecht.

Dévideuse, *s. f.* eine Hasplerinn.

Dévidoir, *s. m.* der Haspel, die Garnwinde.

Deuil, *s. m.* die Trauer, das Trauer-Kleid, Leichbegängniß; grand deuil, tiefe Trauer; petit deuil, halbe Trauer; convoi de deuil, die Leichen-Procession; son deuil n'est qu'au dehors, er trauert nicht von Herzen: porter le deuil, trauren, Leid tragen; prendre le deuil, die Trauer anlegen; porter le deuil de sa blanchisseuse, *prov.* (im Scherz) schmutzige Hemden anhaben.

Devin, *s. m.* der Wahrsager; il n'est pas grand devin, er ist kein Hexenmeister.

Devineresse, *s. f.* die Wahrsagerinn.

Deviner, *v. a.* wahrsagen, weissagen, errathen, entdecken; on aime à deviner les autres, man trachtet gern hinter anderer Heimlichkeiten zu kommen.

Devineur, *s. m.* ein Wahrsager, der etwas errathet.

Dévirer, *v. n.* (in der Seesprache) zurücklaufen.

Deviriliser, *v. a.* entmannen, kastriren.

Devis, *s. m.* der Entwurf, Aufsatz, Bau-Anschlag; *it. ol.* eine Unterredung, der Besuch.

Dévisager, *v. a.* das Gesicht zerkratzen, durch kratzen verderben, verstellen.

Devise, *s. f.* das Sinnbild, Denkbild; der Wahlspruch; *it.* Kleider von zwey Farben, wie an vielen Orten die obrigkeitlichen Stadtknechte tragen; le corps de la devise, die im Sinnbild vorgestellte Figur; l'ame de la devise, die darüber gesetzten Wörter; fasce en devise, (in Wapen) eine schmale Binde, die nur den dritten Theil ihrer sonst gewöhnlichen Breite hat.

Deviser, *v. n.* kosen, schwätzen, sich unterreden.

Dévoiement, *s. m.* der Durchlauf, Durchfall, Durchbruch, Bauchfluß.

Dévoilement, *s. m.* die Enthüllung; Abnehmung des Schleyers; *fig.* die Entdeckung verborgener Dinge.

Dévoiler, *v. a.* entschleyern, enthüllen, den Schleyer abnehmen; *it.* aus dem Kloster thun; was Verborgenes entdecken. Se dévoiler, den Nonnen-Stand fahren lassen; dévoiler un mystère, ein Geheimniß entdecken.

Devoir, *v. a. irr.* schuldig seyn, sollen, müssen, verpflichtet seyn; en capacité vous ne lui en devez rien, an Geschicklichkeit gebet ihr ihm nichts nach. Devoir son salut à sa conduite, seine Wohlfahrt seiner Aufführung zu danken haben; chose promise est due, was man versprochen hat, muß man halten.

Devoir, *s. m.* die Pflicht, Schuldigkeit, Gebühr; derniers devoirs, die letzte Ehre bey einem Leichen-Begängniß; ranger qq. un à son devoir, einen zu seiner Pflicht anhalten. Se mettre en devoir de faire qq. ch, anfangen etwas zu thun; devoir conjugal, die eheliche Pflicht; devoir seigneurial, die Huldigung eines Landes-Herrn; devoir de l'oiseau, der Theil von dem Vogel-Wildpret, so dem Falken gehört; das Vogelrecht.

Dévole, *s. f.* der Matsch, im Karten-Spiel, da man nicht einen Stich macht.

Dévolu, ue, *adj.* verfallen, heimgefallen; dévolu à la couronne, der Krone heimgefallen; un droit dévolu, ein heimgefallenes Recht.

Dévolu oder **Dévolut**, *s. m.* geistlich Amt oder Kirchen-Lehen, so an den Ober-Herrn verfallen ist, oder so für ledig erkannt worden; *it.* päpstliche Verordnung und Vergebung eines verfallenen geistlichen Einkommens oder Pfründe; jetter un dévolu sur un bénéfice, ein geistlich Einkommen als verfallen ansprechen.

Dévolutaire, *s. m.* einer der ein dem Papst heimgefallenes Gut bekömmt.

Dévolution, *s. f.* das Heimfallen einer Pfründe oder Kirchen-Lehns.

Dévorant, e, *adj.* & *prép.* fressend, verzehrend, reißend; un appétit dévorant, ein starker Hunger; un feu dévorant, verzehrende Flamme; un air dévorant, eine scharfe Luft; animaux dévorants, reißende Thiere.

Dévorateur, *s. m.* der Fresser, Verzehrer.

Dévorer, *v. a.* verschlingen, verzehren, wegfressen; mit den Zähnen zerreissen und auffressen; zum Untergang befördern; mit den Augen gleichsam verzehren wollen; ein Buch eiligst durchlesen; vor Liebe gleichsam auffressen; il dévore les livres, er ist sehr geschwind im Lesen; il la dévore des yeux, er will sie durch und durch sehen; il a dévoré tout son bien, er hat sein ganzes Vermögen verzehrt; dévorer ses larmes, seine Thränen zurück halten.

Dévot, e, *adj.* & *s.* andächtig, gottselig, fromm; *it.* ergeben, geflissen; *it.* ein Heuchler; mon cœur vous est dévot, mein Herz ist euch ganz ergeben; pour être dévot il n'est pas moins homme, ob er schon fromm ist, so hat er doch auch menschliche Fehler; le sexe dévot, (im Scherz) die frommen Seelen; das andächtige Geschlecht.

Dévotement, *adv.* andächtig, mit Andacht.

Dévotieux, euse, *adj. ol.* andächtig.

Dévotieusement, *adv.* mit Andacht.

Dévotion, *s. f.* die Andacht, Gottesfurcht, Frömmigkeit, Ergebenheit; *it.* die Andächteley; avoir tout à sa dévotion, alles zu seinem Willen haben; ils sont tous à ma dévotion, sie stehen mir alle zu Gebot; faire ses dévotions, seine Andacht verrichten, zur Beicht und Abendmahl gehen; fête de dévotion, ein Fest, so man aus freyem Willen feyert; l'offrande est à dévotion, man kann opfern so viel man will; attendre qq. un en dévotion, einen mit Verlangen und Zubereitung erwarten.

Dévouement, *s. m.* gänzliche Ergebenheit zum Dienst eines andern; die Aufopferung.

Dévouer, *v. a.* widmen, weihen, heiligen, geloben. Se dévouer, sich gänzlich ergeben.

Dévouloir, *v. a. irr.* aufhören etwas zu wollen.

Dévoyer, *v. a.* vom rechten Wege abbringen; *it.* Schornstein und andere Sachen nicht gerade in die Höhe führen; *it.* den Magen verderben. Se dévoyer, von der rechten Straße abweichen.

Deutéronome, *s. m.* das fünfte Buch Mosis.

Devuide, *s. f.* faire devuide, alle Kugeln auf dem Billiard machen, und bey der letzten sich selbst verlaufen.

Deux, *adj. num.* zween, zwo, zwey; *it. s. m.* eine Zwey; piquer des deux, auf beyden Seiten den Sporen geben; être à deux de jeu, gleich im Spiel seyn; double deux, alle zwey, in Würfeln.

Deux, *adv.* deux à deux, je zwey und zwey; paarweise; à deux fois, in zweymalen, auf zweymal.

Deuxième, *adj. c.* der zweyte.

Deuxièmement, *adv.* zweytens.

Dextérité, *s. f.* die Fertigkeit, Geschicklichkeit.

Dextre, *s. f.* die rechte Hand Gottes; *it. adj. c.* die rechte Seite im Wapen.

Dextrement, *adv.* geschicklich.

Déxtrochère, *s. m.* der rechte Arm mit der Hand im Wapen, gewaffnet oder nackend.

Dia, *adv.* (bey den Fuhrleuten) Schwude, oder zur Linken.

Diabétès, *s. m.* die Krankheit des starken Harn-Flusses; *it.* der Vexier-Becher.

Diabétique, *adj.* der die Harnfluß-Krankheit hat.

Diable, *s. m.* der Teufel; *fig.* ein böser Mensch; c'est un bon diable, er ist ein guter, lustiger Mensch; c'est un diable en procès, er ist ein teufelischer Zänker; une diable d'affaire, eine teufelische Sache; faire le diable à quatre, großen Lermen machen; faire le diable contre qq. un, einem so viel Schaden als möglich ist zufügen; dire le diable de qq. un, einem das ärgste nachreden; il ne faut pas se donner au diable pour faire cela, es ist eben so schwer nicht zu thun, keine Hexerey; il n'est pas si diable qu'il est noir, er ist nicht so bös, als er thut; tirer le diable par la queue, kümmerlich, armselig leben.

Diablement, en diable, *adv.* verteufelt; en diable & demi, sehr, übermäßig; il a été battu en diable, er ist rechtschaffen abgeschmiert worden.

Diablerie, *s. f.* die Teufeley, Hexerey, Bosheit, Tücke, der Zank, die Händel.

Diablesse, *s. f.* verteufeltes Weib, böses Weib.

Diablifier, *v. a.* ganz rasend werden; *it.* in einen Teufel verwandeln.

Diablotin, *s. m.* kleiner Teufel, ein böser Junge; *it.* kleine Kügelein von Schokolate mit Zucker überstreuet; ein Stärkkügelein.

Diabolique, *adj. c.* teuflisch.

Diaboliquement, *adv.* teuflischer weise; aus teuflischer Bosheit.

Diabologie, *s. f.* die Lehre vom Teufel.

Diabotanum, *s. m.* ein Pflaster, womit man Beulen oder Geschwulst vertreibet.

Diachilon, *s. m.* ein erweichendes Pflaster.

Diaconat, *s. m.* Amt und Würde eines Diaconi.

Diaconesse, *s. f.* die Diaconissinn; Kirchen-Dienerinn; Allmosen-Pflegerinn.

Diaconique, *s. m.* die Sacristey; *it.* das Kirchen-Buch darinnen alle Verrichtungen der Diaconorum enthalten; *it.* was den Diaconum betrifft.

Diacoustique, *s. f.* die Betrachtung der Eigenschaften des Wiederschalls.

Diacre, *s. m.* ein Diaconus; ein Helfer; im Priester-Amt.

Diacydonite, *adj. c.* wird von Arzeneyen gesagt, so aus Quitten gemacht; confection diacydonite, eine Quitten-Latwerge.

Diadème, *s. m.* das Diadem, die königliche Haupt-Binde; königliche Krone, die Haupt-Zierde; *it.* königliche Würde; (in den Wapen) Zirkel um den Kopf eines ausgebreiteten Adlers.

Diagnostique, *s. m.* das Kennzeichen, die Erkennung der Krankheit; *it. adj.* so der Krankheit Zustand anzeiget.

Diagonal, e, *adj.* flach; ligne diagonale, (in der Meßkunst) Zwerchstrich mitten durch eine Figur von einer Ecke zur andern.

Diagonalement, *adv.* eckstrichsweise, übereck, zwerchdurch.

Diagrède, *s. m.* zubereiteter Scammonien-Saft.

Dialecte, *s. m.* die Mund-Art einer Sprache, besondere Aussprache derselben.

Dialecticien, *s. m.* der die Vernunft-Lehre verstehet oder lehret.

Dialectique, *s. f.* die Vernunft-Lehre.

Dialectiquement, *adv.* als einer der die Vernunft-Lehre verstehet; als ein Logicus.

Dialogiser, *v. a.* Gespräche machen, wie die *Colloquia* in den Schulen.

Dialogisme, *s. m.* Gespräche in Frag und Antwort.

Dialogue, *s. m.* das Gespräch, die Unterredung zweyer oder mehrerer Personen.

Dialoguer, *v. a.* mehrere Personen unter sich redend einführen; scène bien dialoguée, ein Auftritt, darinn die Unterredung wohl eingerichtet ist.

Diamant, *s. m.* der Diamant, Edelstein; *it.* das Sinnbild der Härte, der Beständigkeit und Dauer; un diamant fin, ein rechter Diamant; diamant brut, ungeschliffener Diamant; diamant d'Alençon, auch de Boheme, unächter Diamant von Alenson, oder aus Böhmen; diamant rosette, diamant rose, der Rosenstein, Rautenstein; diamant brillant, der Brillant; diamant du temple, gemachter Diamant; sa fidélité sera diamant; ihre Treue wird beständig dauern; je vous donnerai une poignée de diamans, *prov.* ich will euch reichlich belohnen, monter un diamant, einen Diamant einfassen; de diamant, *adj.* diamanten; *it.* mit Diamanten besetzt.

Diamantaire, *s. m.* der Diamant-Schneider, der Diamant-Händler.

Diamargariton, *s. m.* eine Arzney, worunter Perlen kommen, das Perlen-Wasser.

Diamétral, e, *adj.* mitten durchgängig, das einen Kreis mitten durchschneidet; ligne diamétrale, die Durchschnitt-Linie.

Diamétralement, *adv.* einander gerade über, gegen über gesetzt.

Diamètre, *s. m.* der Durchmesser, Durchschnitt eines Zirkels durch den Mittelpunct.

Diamorum, *s. m.* gesottener Maulbeer-Saft.

Diane, *s. f.* Diana; Göttinn der Jagd; *it.* der Mond, sonderlich in Versen; l'arbre de Diane, Silber-Baum, der durch chymische kunst zubereitet wird; battre la diane, die Soldaten früh durch einen gewissen Trommelschlag aufwecken; *vulg.* die Rebelle schlagen.

Dianoptique, *adj.* auf den Schweiß treibend.

Diantre, *s. m.* wird gebraucht, wann man nicht Teufel sagen will; au diantre soit le fou, zum Henker mit dem Narren.

Dianucum, *s. m.* eingemachter Nußsaft.

Diapalme, *s. m.* das Zug-Pflaster, Gicht-Pflaster.

Diapasme, *s. m.* ein gewisses wohlriechendes Pulver zu allerley Gebrauch.

Diapason, *s. m.* die Octav in der Musik; *it.* ein Instrument die Orgel-Pfeifen darnach zu schneiden; die Löcher in die Flöten ꝛc. zu machen; *it.* das Maaß der Stück-Gießer und anderer Künstler.

Diapédese, *s. f.* die Ausbrechung des Geblüts durch die Blut-Gefäße.

Diapente, *s. m.* ein Griff oder Zusammenklang in der Musik, die Quinte genannt.

Diaphane, *adj. c.* durchsichtig; was die Lichtstrahlen durchfallen läßt.

Diaphanéité, *s. f.* die Durchsichtigkeit.

Diaphœnic, *s. m.* eine Dattel-Latwerge.

Diaphorétique, *adj.* austreibend; schweißtreibende Arzney.

Diaphragmatique, *adj. c.* zum Zwerchfell gehörig; veine diaphragmatique, die große Ader so durch das Zwerchfell gehet.

Diaphragme, *s. m.* das Zwerchfell im Leibe; der Knorpel, so die Nasen-Löcher abtheilet; ein in der Mitte der Perspectiv vorgemachtes durchbohrtes Holz oder Blech.

Diapré, ée, *adj.* mannigfärbig; prunes diaprées, buntschäckichte Pflaumen.

Diaprer, *v. a.* buntschäckig, vielfärbig machen.

Diaprure, *s. f.* Sachen, so viel Farben haben; Vielfärbigkeit.

Diaprun, *s. m.* eine purgierende Pflaumen-Latwerge.

Diarrhée, *s. f.* der Durchlauf, Durchfall, Bauch-Fluß.

Diarrhodon, *s. m.* eine aus Rosen zubereitete Arzney.

Diarthrose, *s. f.* die Vergliederung mit deutlicher Bewegung.

Diascordium, *s. m.* Schweistreibende Latwerge.

Diasébeste, *s. m.* die Brustbeer-Latwerge.

Diasene, *s. m.* eine Laxier-Latwerge von Seneblättern.

Diastase, *s. f.* die Verrenkung.

Diastème, *s. m.* die Pause in der Musik; der Zwischen-Stand.

Diastole, *s. f.* die Erweiterung, Ausdehnung der Herzkammer, das Geblüt einzunehmen; diastolique, *adj. m.* wird von gedachter Bewegung gesagt.

Diastyle, *s. m.* ein weitsäuliges Gebäude, da die Säulen dreymal so weit als eine dick ist, von einander stehen.

Diasyrme, *s. m.* eine geringe Sache, die man lächerlicher weise groß macht.

Diatessaron, *s. m.* die Quarte in der Musik; *it.* eine Art Theriak.

Diatonique, *adj. c.* das nur von einem Ton zum andern steigt und fällt.

Diatoniquement, *adv.* durch natürliche Abwechslung der Töne.

Diatragacante, *s. m.* eine Arzeney von Traganth.

Diatribe, *s. f.* die Abhandlung.

Dicastère, *s. m.* Gerichts-Collegium.

Dichotomie, *s. f.* die Eintheilung, der Begriffe nach Paaren; *it.* der halbe Mond.

Dicrote, *adj.* ungleich.

Dictame, *s. m.* die Ascherwurz.

Dictamen, *s. m.* der Antrieb, das Eingeben.

Dictateur, *s. m.* römischer Dictator, so in gefährlichen Zeiten die größte Gewalt hat.

Dictature, *s. f.* Amt und Würde eines Dictators; Oberherrschaft, die sich einer anmaßet.

Dictée, *s. f.* die Lection, so ein Lehrmeister den Schülern zum Nachschreiben vorsagt.

Dicter, *v. a.* dictieren, vorsagen, daß man nachschreiben kann; *it.* eingeben, antreiben; dicter des loix, Gesetze geben, vorschreiben.

Dictiomaniste, *s. m.* Lexicographus, der Wörterbücher schreibt.

Diction, *s. f.* das Wort, die Redensart; Schreibart, die Sprache, der Ausdruck.

Dictionnaire, *s. m.* das Wörterbuch nach alphabetischer Ordnung ꝛc.

Dicton, *s. m.* ein Sprüchwort, *it.* ein sinnreicher Spruch; ein Scherz.

Dictum, *s. m.* kurzgefaßter Ausspruch des Richters in einer Urtheils-Schrift.

Didactique, *adj. c.* das zur Kunst deutlich zu lehren gehöret; son style est fort didactique, seine Schreibart ist sehr deutlich und lehrreich.

Dideau, *s. m.* großes Fischernetz über einen ganzen Fluß.

Didragme, *s. m.* eine Münze, so zwey Drachmen wieget; nach jüdischer Art, ein halber Seckel von Kupfer.

Didynamie, *s. f.* die Classe derjenigen Pflanzen, welche mit zwey ungleich langen Paaren von Staubfäden versehen sind.

Dielle, *s. f.* eine gewisse blasse, fette, thonigte und sandigte Erde.

Diérèse, *s. f.* die Theilung eines Doppellauters in zwey Syllben; (in der Wundarzneykunst,) die Trennung.

Dièse, oder Diesis, *s. m.* ein halber Ton in der Musik; *it.* das Kreuz welches den halben Ton anzeiget; ut-dièse, heißt im Deutschen Cis; re-dièse, Dis; fa-dièse, Fis; sol-dièse, Gis.

Diète, *s. f.* die Diät; Mäßigkeit in Speis und Trank; die Speisordnung; *it.* die Verordnung wie der Kranke leben soll; *it.* Versammlung der Reichs-Stände in Deutschland, Reichs-Tag in Pohlen;

Land-Tag; Versammlung oder Tagsatzung aller Deputirten der Schweizerischen Cantons; it. so viel als einer, der in Kriegszeiten als Geisel mitgenommen worden, täglich zu verzehren hat.

Diètétique, s. f. die Lehre wie man durch die Diät seine Gesundheit erhalten soll; it. adj. zur Diät gehörig.

Diètine, s. f. der Vor-Landtag in einer Woywodschaft oder Starostey in Pohlen; diètine de relation, Nach-Landtag, da die Deputirten den Bericht abstatten.

Dieu, s. m. Gott; (das dem Menschen aller-unbegreiflichste Wesen;) il est devant Dieu, er ist todt, seine Seele ist bey Gott; le dieu à double front, der Gott Janus; le dieu lance-flèche, der Cupido; le dieu des pintes, der Bacchus; le dieu de Colintampon, der Mars; la fête-Dieu, das Fronleichnams-Fest; faire d'une chose son Dieu, sein ganzes Herz an etwas hängen.

Dieu-conduit, s. m. der Spiegel am Schiff, woran dessen Zeichen gemacht ist, davon es den Namen führet.

Dieu-donné, s. m. ée, f. (ein Beyname) von Gott gegeben.

Dieutelet, s. m. (in der Fabel) kleiner Gott.

Dieux, s. m. pl. die Götzen, Götter der Heyden; les dieux manes, die Götter der Verstorbenen.

Diffamant, ante, adj. verleumderisch, verleumdend, ehrenrührig, schimpflich.

Diffamateur, s. m. der Verleumder, Lästerer.

Diffamation, s. f. die Verleumdung.

Diffamatoire, adj. c. verleumderisch, lästerlich, ehrenrührig; libelle diffamatoire, die Schmähschrift, Paßquill; des paroles diffamatoires, ehrenrührige Worte.

Diffamé, ée, adj. berüchtigt, übel berüchtigt, berufen, verrufen, verschrieen; in übelm Ruf stehend; (im Wapen) ein Thier ohne Schwanz.

Diffamer, v. a. schimpfen, lästern, verläumden, schmähen, übel nachreden; beschmitzen, verderben.

Diffarréation, s. f. die Ceremonie bey der Ehescheidung der Priester.

Différemment, adv. unterschiedlich; ganz anders, ungleich, verschiedentlich.

Différence, s. f. der Unterscheid; die Verschiedenheit; die ungleiche Beschaffenheit.

Différencier, v. a. unterscheiden; ce signe les différencie, dieses Zeichen giebt ihren Unterscheid zu erkennen.

Différent, ente, adj. unterschieden, unterschiedlich.

Différent, s. m. der Streit, Zank; die Händel; it. ein Zeichen eines Münzmeisters; avoir différent avec qq. un, mit einem in Uneinigkeit leben; on a terminé leur différent, man hat ihren Zwist geendiget; il a jugé tous ces différents, er hat alle diese Streitigkeiten geschlichtet; ils partagerent le différent, sie verglichen sich über die streitige Sache.

Différentiel, elle, adj. Calcul différentiel, (in der Algebra) die Wissenschaft, den unendlich kleinen Unterscheid zwoer veränderlicher Größen zu finden; die Differential-Rechnung.

Différer, v. a. & n. aufschieben, verzögern; unterscheiden, ungleich seyn; ce qui est différé n'est pas perdu, prov. aufgeschoben ist nicht aufgehoben; ces choses différent de beaucoup, diese Dinge sind weit unterschieden.

Difficile, adj. c. schwer, mühsam; it. so nicht leicht zu vergnügen, zu befriedigen ist; faire le difficile, sich schwerlich bereden lassen; temps difficiles, schwere, schlechte Zeiten; un homme difficile, ein Mensch mit dem nicht wohl umzugehen ist, der sehr empfindlich ist.

Difficilement, adv. schwerlich, mühsam.

Difficulté, s. f. die Schwierigkeit, Hinderniß, der Zweifel, Einwurf, Streit unter Freunden; proposer une difficulté, einen Einwurf machen; ils ont quelque difficulté entre eux, sie sind mit einander schwierig; faire difficulté de qq. ch, Bedenken bey etwas haben; Schwierigkeit machen. Sans difficulté, ohne Zweifel; ohne Anstand; difficulté d'uriner, die Harn-Winde; c'est le père des difficultés, prov. er macht Schwierigkeiten wo keine sind.

Difficultueux, euse, adj. der immer Schwierigkeiten macht.

Diffidation, s. f. die Befehdung; Ankündigung der Fehde; le droit de diffidation, das Faustrecht, Selbstrecht.

Difforme, adj. c. häßlich, garstig, ungestalt; un bâtiment difforme, ein Gebäude ohne Symmetrie.

Difformément, adv. unförmlicher, häßlicher weise.

Difformer, v. a. verstellen, die Gestalt verderben, ungestalt oder unkenntlich machen; verunstalten.

Difformité, s. f. die Ungestalt, Mißgestalt; la difformité du vice, die Häßlichkeit des Lasters.

Diffraction, s. f. das Brechen der Strahlen.

Diffus, use, adj. weitläuftig, weitschweifig im Reden und Schreiben.

Diffusément, adv. weitläuftiger weise.

Diffusion, s. f. die Weitläuftigkeit des Styls, die unnöthige Worthäufung im Reden und Schreiben; diffusion de lumière, die Ergießung, Ausbreitung der Lichtstrahlen.

Digame, s. m. der zwey Weiber nach einander geheurathet hat.

Digamie, s. f. zwiefache Ehe.

Digastrique, adj. m. zweybauchigt; wird von den zwey Mäuslein gesagt, so den untern Kiefer abwärts ziehen.

Digérer, v. a. verdauen, dauen, vertragen; it. die Sachen in Ordnung und guten Stand setzen; geduldig ertragen; verschmerzen; it. reif machen; (in der Chymie) durch gelinde Wärme kochen. Il a bien de la peine à digérer cet affront, es kömmt ihn sauer an, diesen Schimpf zu ertragen; je vous laisse cette pensée à digérer, ich überlasse euch diesen Gedanken reiflicher zu überlegen; il ne digère pas assez ce qu'il dit, er bedenkt nicht genugsam was er redet.

Digeste, s. m. die Pandecten, oder Sammlung vieler alten römischen Rechte.

Digesteur, s. m. ein eiserner Hafen, in welchem die Fleisch-Knochen sehr geschwind zu Gallerte kochen. Digesteur de Papin, die Papinianische Koch-Maschine.

Digestif, s. m. Arzeney zur Verdauung; it. so den Eiter in einem Geschwür zur Reife bringt.

Digestif, ive, adj. so zur Verdauung hilft.

Digestion, s. f. die Verdauung, Zeitigung eines Geschwüres; it. chymische Kochung bey einem gelinden Feuer.

Digitale, s. f. der Fingerhut, eine Blume; petite digitale, Gottesgnadenkraut; wild Aurin; digitale d'Orient, der Sesam.

Diglyphe, s. m. (in der Baukunst) ein Stück, das 2. Kerben oder Einschnitte hat, das zweymal geschlitzt ist; consoles à diglyphe, Kragstein mit 2. Schlitzen.

Digne, adj. c. werth, würdig, un digne homme, ein ehrlicher Mann; digne de foi, glaubwürdig; fruits dignes de pénitence, rechtschaffene Früchte der Buße.

Dignement, adv. würdiglich; wie sichs gebühret, und einem ansteht.

Dignitaire, s. m. einer der eine gewisse Würde oder Bedienung in einem Stift besitzt.

Dignité, s. f. die Würde, das Ansehen, die Wichtigkeit, das Ehren-Amt; monter aux dignités, zu Ehren-Ämtern gelangen; parler avec dignité, auf eine anständige Weise reden; dignités temporelles, weltliche Würden; fiefs de dignités, Lehen, mit denen ein Ehren-Titel verknüpft ist.

Digression, s. f. das Ausschweifen, Abweichen von der Materie; faire des digressions ennuyeuses, verdrüßliche Ausschweife machen.

Digue, s. m. der Deich, Damm so den Durchbruch des Wassers hindert; eine Landveste; fig. was den Lauf einer bösen That aufhält; (bey den Bergleuten) der Sumpf; il faut une forte digue pour arrêter le torrent des vices, man muß den Lastern mit Macht Einhalt thun; digues rompues, ausgerissene Dämme.

Diguer, v. a. einem Pferde die Sporen geben.

Dignon oder digon, s. m. die Stange, worauf ein Fähnlein gebunden; auf dem Schiff; der Wimpelstock.

Dilacération, s. f. (in der Anatomie) eine Zerreißung der Fibern.

Dilacérer, v. a. mit Gewalt zerreißen.

Dilapider, v. a. thörichter weise verschwenden.

Dilatabilité, s. f. die Eigenschaft da sich etwas ausdehnen kann.

Dilatable, adj. c. so kann ausgebreitet, ausgedehnet werden; ausdehnbar.

Dilatation, s. f. die Erweiterung, Ausdehnung.

Dilatatoire, s. m. das Sperreisen, der Mund-Mutterspiegel.

Dilater, v. a. erweitern, ausdehnen. Se dilater, sich ausbreiten, sich erweitern, breiter werden; dilater le

cœur, eine große Freude machen, dadurch das Herz gleichsam ausgedehnet wird.

Dilateur, *s. m.* ein Muskel in der Nase, womit man sie breit machen kann.

Dilatoire, *adj. c.* aufzüglich, verzüglich; (in Rechten) die Sache aufhaltend.

Dilayement, *s. m.* der Aufschub, die Ausflucht, (in Rechten.)

Dilayer, *v. a.* aufschieben.

Dilection, *s. f.* die Liebe, freundlicher Gruß.

Dilemme, *s. m.* eine Schlußrede von zween Sätzen, deren jeder die Sache beweiset.

Diligemment, *adv.* fleißig, hurtig.

Diligence, *s. f.* die Emsigkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Eilfertigkeit; *it.* die Geschwind-Kutsche, der Postwagen; faire diligence, Fleiß anwenden, geschwind machen, faire ses diligences contre qq. un, gerichtlich gegen einen verfahren; en diligence, schleunig; par la diligence, mit der Geschwind-Kutsche.

Diligent, ente, *adj.* emsig, fleißig, hurtig, geschwind; wachsam, arbeitsam.

Diligenter, *v. a. & n.* beschleunigen, eilen. Se diligenter, sich befleißigen, Fleiß anwenden, fortmachen; diligenter un ouvrage, eine Arbeit beschleunigen.

Dimanche, *s. m.* der Sonntag; dimanche gras, der Sonntag vor Fastnachten.

Dîme, *s. f.* der Zehende, die Abgabe des Zehenden; *it. s. m.* der Bezirk, wo man befugt ist den Zehenden zu geben; grosses dîmes, Zehenden von Korn, Wein &c. menues dîmes, Zehenden von Sommer-Getreide, Hühnern; vertes dîmes, Zehenden von Bohnen, Erbsen, Hanf &c. dîmes inféodées, der Lehens-Zehenden; dîmes du haut & du bas, der Obst- und Korn-Zehenden; dîmes de suite, der Folgzehenden, den ein geistlicher Zehend-Herr, vermöge des Folge-Rechts außerhalb seines Kirchspiels hebt.

Dimension, *s. f.* die Aus- oder Abmessung einer Sache; das Maaß; *it.* die Ausdehnung eines Körpers nach der Länge und Breite, Höhe und Tiefe; prendre les dimensions de qq. ch, etwas abmessen; considérer un corps dans toutes ses dimensions, einen Körper nach allen seinen Ausmessungen betrachten; la dimension d'un bâtiment, das Maaß eines Baues.

Dîmer, *v. a.* zehenden; den Zehenden haben oder erheben.

Dîmerie, *s. f.* das Zehendgebiet, wo man den Zehenden nehmen darf.

Dîmeur, *s. m.* der Zehend-Knecht, Zehender, der den Zehenden einsammlet.

Diminuer, *v. a. & n.* verringern, vermindern, kleiner machen, abnehmen, geringer werden; verre qui diminue les objets, ein Glas, so die vorliegenden Dinge kleiner vorstellt, als sie an sich selbst sind; diminuer le prix, im Preis abschlagen; diminuer le crédit, Gunst verlieren.

Diminutif, ive, *adj. & s.* ein Wort das etwas kleineres andeutet, als sein Stamm-Wort, z. E. ein Mädchen, ein Knäbchen.

Diminution, *s. f.* die Verringerung, Verminderung, der Abschlag, Nachlaß; *it.* die Verdünnung einer Säule gegen das Capital zu; *it.* wenn in der Musik ein Gedanke durch viele geschwänzte Noten geschleift wird; cela va à la diminution de son plaisir, das thut seinem Vergnügen Abbruch.

Dimissorial, *v.* Démissoire.

Dinanderie, *s. f.* die Messing-Waare.

Dinandier, *s. m.* der Messingschläger.

Dînatoire, *adj.* das Mittagsessen betreffend; *p. e.* heure dînatoire.

Dinde, *s. f.* Calecutische Henne; *it.* der Calecut.

Dindon, *s. m.* ein mittelmäßiger welscher oder calecutischer Hahn; aller garder les dindons, *vulg.* sich aufs Land begeben und die Hühner hüten.

Dindonneau, *s. m.* ein klein calecutisches Hähnlein, Hahn.

Dindonnier, *s. m.* einer der Indianische oder calecutische Hühner hütet, oder auch damit handelt; *it.* (spottweise) ein Dorfjunker, so hinter den Hühnern hergehet.

Dindonnière, *s. f.* eine Dorfjungfer.

Dînée, *s. f.* die Mittagsmahlzeit auf der Reise; *it.* die Zeche dafür.

Dîner, *v. n.* zu Mittag speisen, essen: j'ai dîné quand je le vois, wann ich ihn nur sehe, habe ich schon genug; qui dort, dîne, wer schläft, den hungert nicht; qui s'attend à l'écuelle d'autrui, a souvent mal dîné, wer sich auf andere verläßt, wird oft betrogen.

Dîner oder dîné, *s. m.* die Mittags-Mahlzeit.

Dînette, *s. f.* ein kleines Mittags-Essen; eine geringe Mittags-Mahlzeit.

Dîneur, *s. m.* c'est un beau dîneur, er thut eine gute Mittagsmahlzeit, er mag brav essen.

Diocésain, ne, *adj.* so unter ein Bisthum gehöret; l'Evêque diocésain, der regierende Bischoff.

Diocèse, *s. m.* das Gebiet eines Bischoffs.

Dioptre, *s. m.* die Absicht; das Absehen, zwey Löcher gegen einander über, wodurch man sehen muß.

Dioptrique, *s. f.* die Perspectivkunst von Brechung der Augenstrahlen.

Diphryges, *s. m.* der Unterofenbruch, die Unreinigkeit so vom Kupfer an dem Boden des Schmelz-Ofens übrig bleibt.

Diphthongue, *s. f.* der Doppellauter.

Diploé, *s. f.* das Mark der Hirnschale.

Diplomatique, *s. f* Wissenschaft die alten Urkunden zu kennen; *it. adj.* diplomatisch.

Diplôme, *s. m.* eine Urkunde; der Gnaden-Brief eines großen Herrn &c. so eine Freyheit, Recht &c. in sich enthält.

Dipsas, *s. m.* Dipsade, *s. f.* eine roth und schwarz gefleckte Natter, deren Stich einen großen Durst verursachet.

Diptère, *s. m.* eine Art Tempel, welche mit zwo Reihen Säulen umgeben, so zwey Gänge machen; *it.* ein zweyflügelichtes Insect.

Diptyque, *s. m.* (in der alten griechischen Kirche) ein öffentliches Register, darinnen die Namen vornehmer Leute geschrieben waren; diptyques sacrés, das Kirchenbuch, darinnen die Namen der Lebendigen und Todten verzeichnet, welche man bey dem Gottesdienst ablase.

Diquon, *s. m.* eine Wimpel-Stange.

Dire, *v. a. irr.* sagen, reden, hersagen, bethen, bitten, heißen, bedeuten, erzählen. Se dire, sich vor etwas ausgeben; je vous dirai là-dessus, ich will euch darauf dienen; dire la Messe, Messe lesen; dire des fleurettes, einem Frauenzimmer schmeicheln, schöne Sachen sagen; la bonne fortune commence à lui en dire, das Glück fängt an, ihm günstig zu seyn.

C'est tout dire, man kann nichts mehr dazu sagen; cela va sans dire, das versteht sich von sich selbst; s'il le fait, je l'irai dire à Rome, wenn ers thut, will ich nicht ehrlich seyn; pour ainsi dire, so zu sagen; gleichsam; dire que non, Nein sagen, etwas verneinen; dire que oui, Ja sagen, etwas bejahen; à ce que l'on dit, wie die Rede geht; *it.* wie man zu sagen pflegt; pour ne rien dire du reste, das Übrige zu geschweigen; cela fait dire que &c. das giebt Anlaß zu sagen, daß &c. ne dire mot, stillschweigen; aussitôt dit, aussitôt fait, wie gesagt, so gethan.

Trouver à dire, zu tadeln finden; on vous a trouvé à dire, man hat euch vermisset, euer Außenbleiben wahrgenommen; c'est-à-dire, das heißt so viel gesagt; nämlich. Qu'est-ce à dire? was ists? was bedeutet es? Il y a bien à dire, es fehlet viel daran; es ist ein großer Unterscheid; dire pis que pendre, alles ersinnliche Übel von einem reden; le cœur me dit, es ahndet mir; si le cœur vous en dit, wenn ihr Lust dazu habt; il dit d'or, er verspricht viel.

Dire son fait à qq. un, einen brav ausmachen; on dit, man sagt, es gehet die Rede; on dit est un menteur, das gemeine Gerüchte lügt; il se dit Astrologue, er giebt sich für einen Sternseher aus; soi-disant héritier, der sich für den Erben ausgiebt.

Il ne se soucie pas du qu'en dira-t-on, er bekümmert sich nicht drum, die Leute mögen sagen was sie wollen.

Dire, *s. m.* eine Rede, das Vorgeben, Vorbringen, eine Zeugen-Aussage; au dire de tout le monde, nach jedermanns Aussage; il est sur son bien dire, er fängt an seine Beredsamkeit sehen zu lassen.

Direct, ecte, *adj.* gerade, starck; gleich; ligne directe, gerade auf- oder absteigende Stamm-Linie. Seigneur direct, unmittelbarer Lehens-Herr; planète directe, Irrstern, so sich nach der Ordnung und Lauf der himmlischen Zeichen beweget; rayon direct, gerader und nicht gebrochener Strahl.

Vue directe, (in der Optik) strackes Gesicht, das gerade vor sich siehet; la regle directe de trois, (in der Rechenkunst) die gemeine Regel *de tri*; harangue directe oder discours direct, Rede, darinnen der Autor einen so anführet, als wenn er selbst redete.

Directe, *s. f.* das Bezirk der Lehensherrlichkeit.

Directement, *adv.* gerade gegenüber; s'adresser directement à qq. un, sich an einen selbst wenden; directement opposé, einander schnurstracks zuwider.

Directeur, *s. m.* der Vorsteher, Oberaufseher, Pfleger, Verwalter gewisser Güter rc. directeur de conscience, ein Beichtvater.

Direction, *s. f.* die Verwaltung, Pflege, Oberaufsicht, Einrichtung, Aufführung; (in den Künsten) die Richtung, gerade Erstreckung; la ligne de direction, der Strich, wornach sich die Bewegung richtet; la direction de Jupiter, der rechte Lauf des Jupiters; direction de l'aimant, die Eigenschaft des Magnets; sich allezeit gegen Norden zu kehren; direction de l'intention, Richtung und Absicht der Meynung.

Directoire, *s. m.* Buch oder Schrift, darinnen alle Ordnungen aufgezeichnet sind, die man halten muß; *it.* das Directorium.

Directrice, *s. f.* die Oberaufseherinn eines Nonnen-Klosters.

Diriger, *v. a.* führen, einrichten, leiten, vorstehen, Aufsicht haben, regieren.

Dirimant, ante, *adj.* das die Ehe scheidet, ungültig macht; empêchement dirimant, Ursache, warum eine Heurath nicht bestehen kann.

Disant, *adj.* & *part.* redend, sagend; bien-disant, wohlredig; il est honnête-homme, ou soi-disant tel, er ist ein ehrlicher Mann, wenigstens will er es doch seyn.

Disceptation, *s. f.* der Streit oder Wortwechsel über eine Frage, die man untersuchen will.

Discernement, *s. m.* die Unterscheidung, das Unterscheiden, vernünftige Beurtheilung einer Sache; avoir le discernement bon, von etwas gesund zu urtheilen wissen.

Discerner, *v. a.* unterscheiden, urtheilen, erkennen; discerner le bien d'avec le mal, das Gute vom Bösen unterscheiden; je ne l'ai pu discerner de si loin, ich habe ihn nicht von weitem erkennen können.

Disciple, *s. m.* der Schüler, Lehrling; les disciples de Jésus-Christ, die Jünger Christi.

Disciplinable, *adj. c.* gelehrig, wohl abzurichten, il y a des enfans, qui ne sont point disciplinables, es giebt Kinder, denen man nichts beybringen kann; l'éléphant est de tous les animaux le plus disciplinable, der Elephant ist unter allen Thieren das gelehrigste.

Discipline, *s. f.* die Zucht, Lehre, Unterweisung; *it.* Art Geißel, sich damit zu züchtigen; die Züchtigung damit; das Zuchthaus; être sous la discipline de qq. un, unter eines Zucht stehen; il est capable de discipline, er läßt sich unterweisen; donner la discipline, einen geißeln, züchtigen; discipline militaire, Kriegszucht.

Discipliné, ée, *adj.* unterwiesen, gezogen; enfant bien discipliné, ein wohlgezogenes Kind; troupes mal disciplinées, übelgezogene, ausgelassene Kriegsleute.

Discipliner, *v. a.* unterrichten, unterweisen, in der Zucht und Ordnung halten; *it.* geißeln.

Discontinuation, *s. f.* die Unterlassung, das Aufhören, das Aussetzen; la discontinuation de la fièvre, die Zeit zwischen zwey Anfällen vom Fieber.

Discontinuer, *v. a.* unterlassen, aufhören, nachlassen, nicht fortsetzen; je n'ai pas discontinué un jour de travailler, ich habe keinen Tag an meiner Arbeit ausgesetzt; il étudie sans discontinuer, er fährt im Studiren ununterbrochen fort.

Disconvenance, *s. f.* die Ungleichheit, Unähnlichkeit, der Mangel der Uebereinstimmung.

Disconvenir, *v. n. irr.* nicht gestehen, läugnen; disconvenir d'une chose, in etwas nicht einwilligen, nicht Beyfall geben; vous disconvenez entre vous, ihr seyd nicht einig; il n'est pas homme à disconvenir de cela, er wird sich das nicht zuwider seyn lassen.

Discord, *s. m.* die Uneinigkeit; *it. adj. m.* verstimmet, nicht übereinstimmend; un clavecin discord, ein verstimmtes Clavier.

Discordant, ante, *adj.* misfällig, so nicht einstimmet, falsch lautend, verstimmt, ungleich, widerwärtig; humeur discordante, ein zänkisches Gemüth.

Discorde, *s. f.* die Uneinigkeit, das Misverständniß, der Zwist, die Zwietracht; *it.* die Göttinn der Uneinigkeit; semer la discorde, Zwietracht stiften; jetter la pomme de discorde, Uneinigkeit anrichten.

Discorder, *v. n.* uneinig seyn, sich nicht vertragen, nicht zusammen klingen.

Discoureur, *s. m.* euse, *f.* ein Plauderer, eine Plaudertasche, ein Schwätzer.

Discourir, *v. n.* reden, Gespräche halten, schwätzen, urtheilen.

Discours, *s. m.* das Gespräch; die Unterredung; Anrede, zierliche Rede; c'est un autre discours, davon ist die Rede nicht; rompre le fil de son discours, sein Gespräch abbrechen; discours! oder ce n'est que discours, Possen, eitle Reden! cribler un discours, eine Rede genau untersuchen; dorer un discours, eine Rede zierlich machen; *it.* die Lügen bemänteln; discours à perte de vue, ein Geschwätz, wovon man das Ende nicht absieht; discours au vieux loup, die Mährchen, Fabeln.

Discourtois, oise, *adj.* unhöflich.

Discourtoisie, *s. f.* die Unhöflichkeit.

Discrédit, *s. m.* der Verfall, die Abnahme einer Sache, im Handel; *it.* die Ungunst.

Discret, ète, *adj.* bescheiden im Reden, verständig, verschwiegen; quantité discrète, die Größe, so aus abgesonderten Theilen bestehet; en user d'une manière discrète, vorsichtig, bescheiden zu Werke gehen; dartres discrètes, gutartige Flechten.

Discrétement, *adv.* bescheiden, vorsichtig, vernünftiglich.

Discrétion, *s. f.* die Bescheidenheit, Verschwiegenheit, Vorsichtigkeit, vernünftige Enthaltung; l'âge de discrétion, das verständige Alter; se mettre à la discrétion de qq. un, eines Willen und Belieben folgen; laisser à la discrétion de qq. un, es in eines Belieben stellen; se rendre à discrétion, sich auf Gnade und Ungnade ergeben; vivre à discrétion, nach eigenem Belieben leben, hausen; jouer une discrétion, so spielen, daß derjenige, welcher verliert, etwas nach seinem Belieben giebt.

Discrétoire, *s. m.* eine Versammlung der vornehmsten eines geistlichen Ordens; *it.* der Ort der Versammlung.

Disculper, *v. a.* entschuldigen, rechtfertigen. Se disculper, die Schuld von sich ablehnen; il s'est bien disculpé, er hat sich wohl verantwortet.

Discursif, ive, *adj.* was sich durch die Rede erklären läßt; *it.* gesprächig: der vernünftig zu schließen im Stande ist; *it.* das sich durch Schluß-Reden erklären läßt.

Discussif, ive, *adj.* zertheilend, vertreibend; von Arzeneyen.

Discussion, *s. f.* eine genaue Untersuchung, Schätzung der Güter eines Schuldners; *it.* ein kleiner Streit über etwas.

Discuter, *v. a.* untersuchen; discuter les biens d'un débiteur, die Güter eines Schuldners anschlagen und ausrechnen.

Disert, *adj.* wohl beredt, der zierlich und fertig redet.

Disertement, *adv.* zierlich und fertig, geschicklich, mit geschickten Worten.

Disette, *s. f.* der Mangel, die Noth Dürftigkeit; disette de vivres, Mange an Lebensmitteln.

Disetteux, euse, *adj.* arm, dürftig, nothdürftig; c'est un pauvre disetteux, e ist ein armer Nothdürftiger.

Diseur, *s. m.* Diseuse, *s. f.* der Erzähler der da redet, saget; l'entente est a diseur, der es geredet hat, verstehet e am besten; diseur de bons mots, ei spaßhafter Mann; de grands mots ein Großsprecher; de nouvelles, de Zeitungs-Träger; de bourdes, der Lüg ner; diseuse de bonne aventure, di einem gutes Glück wahrsaget; eine Zi geunerinn.

Disgrace, *s. f.* die Ungnade, Ungunst *it.* das Unglück; c'est une disgrace qu' n'a pas méritée, dieses Unglück hat e nicht verschuldet.

Disgracié, ée, *adj.* & *part.* der in Ungna de ist; disgracié de la nature, der un gestalt, häßlich von Leibe ist; unan sehnlich.

Disgracier, *v. a.* Ungnade auf eine werfen, ungnädig werden; son impru dence le fit disgracier, sein Unverstan stürzte ihn in Unglück.

Disgracieux, euse, *adj.* unangenehm undankbar, *it.* ungestalt, häßlich; ave ture disgracieuse, widerwärtige Beg benheit.

Disgrégation, *s. f.* (ist nur in der Opt gebräuchlich) die Zertheilung, Ze streuung; le blanc cause la disgrégatio de la vue, die weiße Farbe blendet da Gesicht, verderbt die Augen.

Disgréger, *v. a.* zerstreuen; le blanc disgrég la vue, das Weiße blendet das Gesich

Disjoindre, *v. a.* von einander trennen.

Disjonctif, ive, *adj.* & *s.* scheidend von einander sondernd; conjonction di

jonctiv

jonctive, ein Wort, das zwey Worte von einander sondert, und doch die Theile der Rede zusammen hänget, z. E. weder dieser, noch jener; entweder, oder rc.

Disjonction, s. f. die Sonderung, Trennung, Zerreißung, Zertheilung.

Dislocation, s. f. die Verrenkung.

Disloquer, v. a. verrenken, verstauchen; il s'est disloqué le pied, er hat den Fuß übertreten.

Disloqué, ée, adj. verrenkt, verstaucht.

Disme, s. Dîme.

Disparate, s. f. eine zur Unzeit vorgebrachte Sache; it. der Fehler, Irrthum; unanständige Dinge in Sitten und Leben.

Disparate, adj. abstehend, widerwärtig, was sich nicht zusammen schickt; voilà des choses bien disparates, das sind Sachen die kein vernünftiger Mensch zusammen reimen kann.

Disparité, s. f. der Unterscheid, die Verschiedenheit, Ungleichheit.

Disparition, s. f. die Verschwindung, das Unsichtbarwerden.

Disparoitre, v. n. & a. verschwinden, unsichtbar werden; elle a disparu oder elle est disparue, sie hat sich aus dem Staube gemacht.

Dispâte, s. f. ein Hebzeug mit zwey Wirbeln.

Dispendieux, euse, adj. das viele Kosten verursacht, kostbar, kostspielig.

Dispensaire, s. m. ein Apotheker-Buch, it. die Apotheke.

Dispensateur, s. m. trice, s. f. der oder die austheilet, als Wohlthaten, Gaben, Gnade rc.

Dispensation, s. f. die Austheilung, Ausgebung; it. Bereitung der Arzeney nach einem verordneten Recept; la dispensation des sacremens, die Ausspendung der Sacramenten.

Dispensatoire, s. m. der Apothekertax, das Apotheker-Buch.

Dispense, s. f. die Lossprechung, Freyheit, Erlaubniß; Erlassung einer Verbindlichkeit; obtenir une dispense du Pape, einen Erlaß vom Pabst erhalten.

Dispenser, v. a. austheilen, ausspenden; it. vom gewöhnlichen Recht befreyen; entschuldigen, erlassen; se dispenser, sich von der Regel ausnehmen, nicht an die Regel wollen gebunden seyn; dispenser des faveurs, Gnaden austheilen; dispenser qq. un de qq. ch, einen vom gewöhnlichen Recht befreyen; il se croit dispensé à faire cela, er glaubt, er sey das nicht schuldig zu thun.

Disperser, v. a. zerstreuen, ausstreuen, vertheilen, verlegen.

Dispersion, s. f. die Zerstreuung.

Dispondée, s. m. (in der Prosodie) ein Wort von vier langen Sylben.

Disponible, adj. womit man schalten und walten kann wie man will.

Dispos, adj. m. hurtig, munter, behend, frisch und gesund, leicht auf den Füßen.

Disposer, v. a. & n. anordnen, verordnen, einrichten, eintheilen, veranstalten; mit etwas schalten und walten, veräußern, vergeben; it. anlegen; disposer qq. un à qq. ch, oder à faire qq. ch, einen zu etwas bewegen, daß er thut, was man von ihm will. Se disposer, sich zu etwas anschicken, bereiten; disposer de son bien, mit seinem Gut schalten und walten. Dieu a disposé de lui, Gott hat mit ihm ein Ende gemacht.

Disposé, ée, adj. gesinnt, geneigt, geschickt, bereit; être bien ou mal disposé, wohl oder übel auf seyn.

Dispositif, ive, adj. vorbereitend; remède dispositif, ein Vorbereitungs-Mittel.

Dispositif, s. m. die Verordnung.

Disposition, s. f. die Anordnung, Ordnung, Eintheilung, Anstalt, Veranstaltung, Verfügung, Macht, Gewalt, das Vermögen, die Anlage, Tüchtigkeit, Zuneigung, geneigter Wille, der Zustand, die Gesundheit; it. die Leidenschaft; it. die Gestalt; cela est en ma disposition, das stehet in meinem Vermögen, Gewalt; avoir de la disposition à qq. ch, zu etwas geneigt seyn, eine Fähigkeit dazu besitzen; une disposition favorable pour qq. un, geneigter Wille gegen jemand; les dispositions de la loi, das was im Gesetz verordnet ist: disposition testamentaire, eine testamentliche Verordnung; il est dans la disposition de partir, er ist Willens zu verreisen.

Disproportion, s. f. die Ungleichheit, der Abfall.

Disproportionné, ée, adj. ungleich, so sich nicht zusammen schickt.

Disproportionner, v. a. ungleich machen, aus der Gleichheit setzen.

Disputable, adj. c. darüber man noch streiten kann; streitig.

Disputaillerie, s. f. leeres Gezänk.

Disputation, s. f. das Zankgespräch.

Dispute, s. f. der Zank, Wortstreit; l'esprit de dispute, der Zank-Geist.

Disputer, v. a. & n. disputieren, streiten, mit Worten zanken, abstreiten, streitig machen. Se disputer, mit einander zanken, einander etwas streitig machen; disputer sur la pointe d'une aiguille, um Kleinigkeiten zanken; disputer le terrein, das Feld verfechten, sich gegen einen tapfer wehren; ne disputer ni pour ni contre, weder ja noch nein dazu sagen; disputer contre qq. un, wider einen etwas behaupten, einem etwas widerlegen; disputer de la chape à l'évêque, prov. um des Kaysers Bart zanken.

Disputeur, s. m. ein Zänker, der gerne streitet, und widerspricht.

Disque, s. m. die runde platte Form der Ferngläser; die Scheibe oder runde platte Figur der Sonne oder des Monds, wie er uns scheinet; mittelster Theil der Blüthe, da viele kleine Blüthen rund bey einander sind.

Disquisition, s. f. genaue Untersuchung einer Sache.

Dissecteur, s. m. ein Zerschneider, der einen Körper zergliedert.

Dissection, s. f. anatomische Zergliederung eines Körpers; it. die Zerlegung der Speisen, das Vorschneiden.

Dissemblable, adj. c. ungleich, unähnlich.

Dissemblance, s. f. die Unähnlichkeit.

Dissemination, s. f. die Verbreitung, Zerstreuung, Ausstreuung.

Dissension, s. f. die Uneinigkeit, Zwietracht.

Dissentiment, s. m. ungleiche Meynung.

Disséquer, v. a. zerschneiden, zerlegen, anatomiren, zergliedern.

Disséqueur, s. m. so viel als Dissecteur.

Dissertateur, s. m. der gelehrte Abhandlungen schreibt.

Dissertation, s. f. eine gelehrte Abhandlung.

Disserter, v. n. eine gelehrte Abhandlung verfertigen.

Dissidens, s. m. pl. die Dissidenten; so nennet man in Polen die Griechen, Lutheraner und Reformirten.

Dissimilitude, s. f. die Ungleichheit, Verschiedenheit.

Dissimilaire, adj. c. das in der Anatomie von ungleicher Art oder Natur ist.

Dissimulateur, s. m. trice, f. einer, eine so sich verstellt, sich nichts merken läßt.

Dissimulation, s. f. die Verbergung, Verstellung, Verhehlung; User de dissimulation, sich verstellen, Verstellung brauchen.

Dissimulé, ée, adj. & part. it. s. verstellt, heimtückisch, falsch; ein Gleißner, Schleicher, Tuckmäuser.

Dissimuler, v. a. seine Absichten verstellen, verbergen, sich nichts merken lassen; dissimuler une injure, sich stellen, als wenn man den Schimpf nicht merkte.

Dissipateur, s. m. trice, f. der Verschwender.

Dissipation, s. f. die Zerstreuung, Verschwendung, Verrauchung; il a fait une grande dissipation d'esprits, er hat viel Lebens-Geister verloren.

Dissipé, ée, part. & adj. zerstreut, so sich an nichts beständiges hält.

Dissiper, v. a. zerstreuen, durchbringen, verschwenden; vertreiben. Se dissiper, sich zertheilen; zerstreuet werden, verrauchen.

Dissolu, ue, adj. lüderlich, ausgelassen, schandbar, ungezogen, unordentlich, unmäßig, unzüchtig; unehrbar; it. aufgelöset, los, entbunden; mener une vie dissolue, ein lüderliches Leben führen; chanter des chansons dissolues, schandbare Lieder singen. Une compagnie dissolue, eine lüderliche Gesellschaft.

Dissolvant, ante, adj. & subst. auflösend, auflösende Sachen.

Dissoluble, adj. c. das kann aufgelöset werden, auflöslich; gomme dissoluble, Harz das sich auflöset; mariage dissoluble, Ehe die getrennet werden kann.

Dissolument, adv. lüderlicher, schändlicher, unzüchtiger weise.

Dissolutif, ive, adj. das die Kraft aufzulösen hat; scheidend, schmelzend rc.

Dissolution, s. f. die Zerlegung, Auflösung, durch chymische Arbeit, die Trennung des Leibes und der Seele, Ehe-Scheidung; vivre dans la dissolution, ein ausgelassenes Leben führen.

Dissonance, s. f. der Übellaut, Mislaut, Miston.

Dissonant, te, adj. übel oder falsch tönend.

Dissoudre, v. a. irr. aufschmelzen, abschmelzen, zerschmelzen, zergehen lassen;

die Ehe scheiden. Se dissoudre, zergehen, zerschmelzen; zertrennet werden; dissoudre du sel, Salz zerlassen; dissoudre un mariage, eine Ehe trennen; dissoudre une communauté, eine Gemeinschaft aufheben; les métaux se fondent & se dissoudent, die Metalle schmelzen und zergehen.

Dissous, oute, *part.* aufgelöset, zergangen; *it.* zertrennt, aufgehoben.

Dissuader, *v. a.* abrathen, abbringen, abwenden, abziehen; dissuader la guerre, den Krieg misrathen.

Dissuasion, *s. f.* das Abrathen, die Abwendung, das Abreden, Widerrathen.

Dissyllabe, *adj. c.* zweysylbig.

Distance, *s. f.* der Abstand, die Entfernung; die Weite, der Zwischenraum, die Zwischenzeit, der Unterscheid; à égale distance, gleichweit von einander.

Distant, ante, *adj.* entfernet, abgesondert, abgelegen.

Distendre, *v. a.* die Leibes-Theile ausdehnen, ausblasen.

Distention, *s. f.* die Ausdehnung der Nerven, der Glieder rc.

Distichiasis, *s. m.* doppelte Reihe Haare an den Augenliedern.

Distillateur, *s. m.* ein Wasserbrenner; *fig.* der gar zu spitzfindig ausgrübelt.

Distillation, *s. f.* Destillieren, das Zubereiten gebrannter Wasser; *it.* die destillierte Sache selbst, die Destillation.

Distillatoire, *adj.* zum Destillieren gehörig.

Distiller, *v. a.* & *n.* destillieren, abziehen, Wasser brennen, tropfweise von sich geben, abtropfen; se distiller en larmes, in Thränen zergehen; distiller son venin sur qq. ch, seinen Grimm an etwas auslassen; distiller son esprit sur qq. ch, mit tiefem Nachsinnen an etwas arbeiten.

Distinct, incte, *adj.* von einander unterschieden; *it.* deutlich, vernehmlich, abgesondert.

Distinctement, *adv.* verständlich, deutlich.

Distinctif, ive, *adj.* unterscheidend; le caractère distinctif, das Haupt-Unterscheidungszeichen.

Distinction, *s. f.* der Unterscheid, die Abtheilung, der Vorzug, die hohe Würde, die Auslegung, Erklärung; traiter qq. un avec distinction, einem mit merklichem Unterscheid begegnen; un homme de distinction, ein vornehmer, berühmter Mann; une petite distinction levera la difficulté, eine kleine Erklärung wird den Zweifel heben; charge de distinction, ansehnliche Bedienung.

Distinguer, *v. a.* unterscheiden, von einander erkennen, einen Vorzug geben, über etwas erheben, den unterschiedenen Verstand eines Satzes anzeigen; se distinguer, sich berühmt machen; une charge distingue une personne, eine Bedienung erhebet einen über andere; j'ai pour vous une estime distinguée, ich habe für euch eine besondere Hochachtung; il est d'une naissance distinguée, er ist von vornehmer und ansehnlicher Geburt, Herkommen.

Distique, *s. n.* das Gedicht von zwey Versen.

Distorsion, *s. f.* die Verdrehung, der Mundkrampf, wann durch eine Krankheit der Mund verdrehet wird.

Distraction, *s. f.* die Zerstreuung der Gedanken, Abhaltung von Geschäfften; distraction de jurisdiction, das Vorbringen einer Klage an einen Richter, vor den sie nicht gehöret.

Distraire, *v. a. irr.* abziehen, absondern, davon wegnehmen; einen Theil eines Guts besonders verkaufen; stören, hindern, abwenden; se distraire, ausschweifen, ablassen, sich abmüßigen; distraire qq. un de son travail, einen in seiner Arbeit stören; je ne veux pas me distraire de mon dessein, ich will mich an meinem Vorhaben nicht hindern lassen.

Distrait, aite, *part.* abgezogen, abgehalten, verhindert, unachtsam, zerstreut.

Distribuer, *v. a.* austheilen, vertheilen, eintheilen; distribuer ses faveurs, seine Gunst austheilen; distribuer les lettres (caractères) (beym Buchdrucker) ablegen; distribuer les balles, (ebend.) die Ballen reiben.

Distributeur, *s. m.* Austheiler; der etwas unter die Leute bringt.

Distributif, ive, *adj.* austheilend; justice distributive, die Gerechtigkeit, so jeden nach Verdienst belohnet; particule distributive, ein Wort so eine Eintheilung macht; dans un sens distributif, in einem Verstande, da man auf unterschiedene Dinge besonders siehet; nicht auf viele oder alle zugleich.

Distribution, *s. f.* die Austheilung, Vertheilung; die Eintheilung; ordre de distribution, die gerichtliche Eintheilung eines Guts unter die Gläubiger; faire la distribution, (beym Buchdrucker) die Schriften ablegen.

Distributivement, *adv.* einzeln, besonders; *it.* auf eine vertheilende Art.

Distributrice, *s. f.* die Austheilerinn.

Districť, *s. m.* der District, das Gebiet; Bezirk einer Gerichtsbarkeit, der Gerichts-Zwang eines Orts; cela est arrivé dans son district, das ist in seinem Gebiet geschehen; cela n'est pas de mon district, es gebühret mir nicht davon zu reden; dieses gehört nicht in mein Fach.

Dit, *s. m.* eine Rede, ein Wort, sinnreicher Spruch; un dit notable, ein merkwürdiger Gedanke; avoir son dit & son dédit, die Freyheit haben, sein Wort zu geben, und auch wieder zurück zu nehmen.

Dit, *m.* dite, *f. part.* & *adj.* geendiget, genannt, besagter, bemeldter; le sermon est dit, die Predigt ist aus; Philippe, dit le hardi, Philipp, genannt der Kühne; le dit demandeur conclud, besagter Kläger bittet; confirmé par mon dit seigneur, bestätiget von obgedachtem meinem Herrn.

Dithyrambe, *s. m.* die Dithyrambe, das Lobgesang des Bachus; Sauf-Lieder der Alten.

Dithyrambique, *adj.* odes dithyrambiques, die Trink-Lieder.

Diton, *s. m.* ein musikalisches *Intervallum* das zween Töne begreift.

Ditriglyphe, *s. m.* der Raum zwischen zween Dreyschlitzen an dem Dorischen Friese.

Divaguer, *v. n.* hier und dort herum laufen, ausschweifen; il a trop divagué de la vérité, er hat sich allzuweit von der Wahrheit entfernt.

Divan, *s. m.* der Divan, Rath, die Rathsversammlung, bey den Türken.

Dive, *adj.* göttlich.

Divergence, *s. f.* das Auseinanderlaufen.

Divergent, ente, *adj.* wird von Strahlen gesagt, die sich von einander theilen.

Divers, e, *adj.* unterschieden, verschieden, mancherley; par divers endroits, durch unterschiedliche Örter; de diverses façons, mannichfaltig.

Diversement, *adv.* auf unterschiedene Weise, mancherley Art; unterschiedlich.

Diversifiable, *adj.* veränderlich, abänderlich.

Diversifier, *v. a.* verändern, auf unterschiedene Art vorstellen, vorbringen; diversifier l'entretien, das Gespräch auf allerhand Materien lenken.

Diversion, *s. f.* die Abwendung, Veränderung; faire diversion à l'ennemi, machen, daß der Feind seine Truppen vertheilen muß; faire diversion d'humeurs, die Flüsse oder Feuchtigkeiten zertheilen; faire diversion à sa douleur, seine Traurigkeit zerstreuen, lindern; faire diversion des deniers publics, die gemeinen Gelder angreifen, und zu etwas anders verwenden; par diversion, durch Abwendung auf was anders.

Diversité, *s. f.* der Unterschied, die Verschiedenheit, Ungleichheit; la diversité des choses délasse, die Veränderung ergötzt.

Divertir, *v. a.* belustigen, erlustigen, ergötzen; *it.* abwenden, abhalten, aufhalten; etwas entwenden; se divertir, sich lustig machen; rien ne divertit un homme bourru & chagrin, ein Sauertopf ist mit gar nichts zu erlustigen; cette femme se divertit, diese Frau lebt ein wenig zu sehr wider den Wohlstand; divertir les forces de l'ennemi, den Feind nöthigen, seine Macht zu zertheilen; ihm eine Diversion machen; il a diverti les deniers de sa recette, er hat die eingenommenen Gelder unterschlagen, verschleudert; on l'a diverti de son propos, man hat ihn von seinem Vorhaben abwendig gemacht; divertir les humeurs, die Feuchtigkeiten ableiten.

Diverti, e, *part.* & *adj.* zu etwas anders angewendet; entwendet.

Divertissant, e, *part.* & *adj.* lustig, frölich, kurzweilig, ergötzlich; *it. s. m.* Pickelhäring, bey den Schauspielen; humeur divertissante, ein lustiges Gemüth.

Divertissement, *s. m.* die Lust, Kurzweil, Ergötzlichkeit, der Zeitvertreib, die Belustigung; *it.* die Entwendung der Sachen rc. les divertissemens honnêtes sont permis, lustig in Ehren kann niemand verwehren; le divertissement des deniers publics, untreue Entwendung der gemeinen Gelder.

Dividende, *s. m.* was dem Interessenten einer Handels-Gesellschaft gleichsam als Gewinn oder Zins zu gewissen Zeiten ausgetheilet wird; *it.* (im Rechnen) eine Zahl, so zu theilen ist.

Divin, ine, *adj.* göttlich, vortrefflich, übernatürlich, wunderbar, unvergleichlich; le service divin, der Gottesdienst; un homme divin, ein vortrefflicher Mann; une pensée divine, ein überaus schöner Gedanke; d'une manière divine, göttlich.
Divinateur, *s. m.* ein Wahrsager.
Divination, *s. f.* die Weissagungs-Kunst; Weissagung, Wahrsagerey.
Divinement, *adv.* göttlich, unvergleichlich, vortrefflich, wunderschön.
Diviniser, *v. a.* göttlich verehren.
Divinité, *s. f.* die Gottheit; göttliches Wesen und Natur; *fig.* ein schönes Weibsbild.
Divis, *adv.* (in Gerichten) ils ont partagé la maison & la possèdent par divis, sie haben das Haus getheilet, und ein jeder besitzt seinen Theil für sich.
Divise, *s. f.* eine Bande (in Wapen;) fasce oder bande en divise, Binde, so nur halb so breit, als sonsten ist.
Divisément, *adv.* absonderlich, zertheilt.
Diviser, *v. a.* theilen, abtheilen, trennen, absondern; *it.* uneins machen, Zwist erwecken; se diviser, sich theilen, getheilt werden, uneins seyn; *it.* gabeln.
Diviseur, *s. m.* (in der Rechenkunst) der Theiler; (in der Mechanik) der Theil-Zirkel.
Divisibilité, *s. f.* die Theilbarkeit; Eigenschaft dessen, so kann getheilt werden.
Divisible, *adj.* theilbar.
Division, *s. f.* die Theilung, Eintheilung; *it.* die Uneinigkeit, der Streit; das Dividiren im Rechnen; *it.* der Zug, die Rotte, gewisse Abtheilung bey den Soldaten und Schiffs-Flotten; (beym Buchdrucker) der Divis oder das Abtheilungs-Strichlein am Ende der Zeilen; faire marcher les divisions, die Rotten nach einander ziehen lassen; être en division, uneins seyn; jetter la division dans l'esprit du peuple, Zwiespalt in den Gemüthern der Leute anrichten.
Divorce, *s. m.* die Ehescheidung; *it.* die Trennung, Uneinigkeit, freywillige Absonderung von etwas, dem man stark anhieng; faire divorce avec le bon sens, kein Nachsinnen haben; faire divorce avec l'amour, das Lieben aufgeben, nicht mehr achten; faire divorce avec la religion, von der Religion abfallen; être en divorce avec qq. un, mit einem uneins seyn.
Diurétique, *adj. c.* Harn- oder Urin-treibend; animaux diurétiques, Thiere die oft seichen, brunzen.
Diurnal, *s. m.* das tägliche Kirchen-Gebetbuch der catholischen Geistlichen.
Diurne, *adj. c.* so einen Tag-lang währet, täglich; mouvement diurne, der tägliche Lauf; planètes diurnes, sind Saturnus und Jupiter.
Divulgation, *s. f.* die Kundmachung, Ausbreitung.
Divulguer, *v. a.* unter die Leute bringen, kund, ruchbar machen, ausbreiten, offenbaren.
Divulsion, *s. f.* (in der Chirurgie) die Absonderung.
Dix, *adj. num.* zehen; *it. s. m.* die Zahl Zehen; soixante & dix, siebenzig; quatre-vingt-dix, neunzig; mettre son argent au denier dix, auf Zehen vom Hundert sein Geld ausleihen; de dix en dix, allezeit der Zehente, oder das zehente Stück.
Dix-sept, siebenzehen; dix-huit, achtzehen; dix-neuf, neunzehen.
Dixième, *adj.* & *s.* der Zehnte.
Dixièmement, *adv.* zum zehnten mal.
Dixme, f. Dîme.
Dizain, *s. m.* ein Gedicht von 10. Versen; *it.* eine Reihe von 10. Korallen am Paternoster.
Dizaine, *s. f.* Zahl von zehen, ein Zehner; par dizaine, allezeit zehen mit einander.
Dizeau, *s. m.* ein Haufe von 10. Garben auf dem Felde.
Dizenier, *s. m.* ein Zehner, einer der über 10. Mann oder 10. Häuser gesetzt ist.
Docile, *adj. c.* gelehrig, lehrsam, gehorsam, der Unterweisung annimmt; esprit docile, ein gelehriger Kopf.
Docilement, *adv.* lehrsamlich, leichtlernigt, auf eine gelehrige Art.
Docilité, *s. f.* die Lehrsamkeit, Leichtlehrigkeit; Geschicklichkeit etwas leicht zu fassen, zu lernen; souffrir avec docilité la prison, sein Gefängniß willig ertragen.
Docimasie oder Docimastique, *s. f.* die Probierkunst der Mineralien und Metalle.
Docte, *adj. c.* & *s.* gelehrt, ein Gelehrter; homme docte, ein gelehrter Mann.
Doctement, *adv.* gelehrt, gelehrter weise, geschicklich.
Docteur, *s. m.* der Lehrer, Doctor; il y est docteur, er verstehet dieß aus dem Grunde, er kann es sehr wohl; docteur régent, ein Rector in Schulen; prendre le bonnet de docteur; passer docteur, den Doctorhut nehmen, Doctor werden; c'est un grand docteur aux échecs, er ist ein großer Meister im Schachspiel; il veut faire le docteur, (spottend) er will für gelehrt, oder sehr geschickt angesehen seyn, oder zur Unzeit hofmeistern, moralisiren.
Doctoral, *adj.* dem Doctor gehörig; robe doctorale, der Doctorrock; bonnet doctoral, der Doctorhut.
Doctoralement, *adv.* Doctormäßig.
Doctorat, *s. m.* die Doctorwürde.
Doctorerie, *s. f.* öffentliche Doctorpromotion; *it.* der Doctorschmaus.
Doctrinaire, *s. m.* der die christliche Lehre vorträgt, anderen beybringt *rc.*
Doctrinal, *adj.* zur Lehre gehörig.
Doctrine, *s. f.* die Wissenschaft, Lehre, der Lehrsatz; die Meynung; avoir beaucoup de doctrine, sehr gelehrt seyn; la doctrine chrétienne, die christliche Lehre; *it.* der Catechismus.
Document, *s. m.* die Urkunde, Nachricht, der Beweis eines Rechts oder Herkommens *rc.*
Dodécaèdre, *s. m.* das Zwölf-Eck.
Dodécagone, *s. m.* das Zwölf-Eck; die Festung mit zwölf Bastionen.
Dodécatémorie, *s. f.* zwölfter Theil eines Zirkels im Thierkreise.
Dodeliner, *v. a. vulg.* hin und her bewegen, um die Kinder einzuschläfern; wageln, wiegen.
Dodiner, *v. n. vulg.* sich hin und her bewegen, (von der Unruh in der Uhr;) se dodiner, sich wohl pflegen, sich gute Tage machen, sich zärteln.
Dodo, (ein Kinder-Wort) l'enfant fait dodo, das Kind schläft; aller au dodo, schlafen gehen.
Dodu, ue, *adj.* dick und fett, wohl beleibt, fleischigt.
Dogat, *s. m.* die herzogliche Würde zu Venedig, oder zu Genua.
Doge, *s. m.* der Herzog zu Venedig, Doge.
Dogmatique, *adj.* dogmatisch, lehrmäßig, was zum Lehren gehört; style dogmatique, eine lehrsame Schreibart.
Dogmatiquement, *adv.* dogmatisch, auf eine lehrsame Art; (spottweise) schulfüchsisch.
Dogmatiser, *v. n.* lehren, unterweisen; (meist aber) falsche neue Lehre aufbringen; *it.* (scherzweise) in entscheidendem Ton sprechen; il veut me dogmatiser, er spricht in einem solchen Ton mit mir, als wenn er mein Präceptor wäre.
Dogmatiseur oder Dogmatiste, *s. m.* der eine neue oder falsche Lehre aufbringt oder lehret.
Dogme, *s. m.* der Lehrsatz, die Glaubens-Lehre.
Dogre, *s. m.* das Doggerbort.
Dogue, *s. m.* englischer Hund; *it.* großer Bullenbeißer; die Docke.
se Doguer, *v. r.* sich einander stoßen, wie die Hämmel, Widder *rc.*
Doguin, *s. m.* Doguine, *f.* Art kleiner englischer Docken.
Doigt, *s. m.* der Finger; *it.* eine Kralle oder Klaue einiger Thiere, z. E. der Affen, Krokodillen *rc.* Le doigt de Dieu, die Allmacht Gottes; de la largeur de deux doigts, zwey Quer-Finger breit; les doigts du pied, die Zähen am Fuß.
Prendre un doigt de vin, nur einen Schluck Wein nehmen; on n'en donne qu'à lèche-doigt, man giebt nur ein wenig davon zu kosten; être à deux doigts de la mort, mit einem Fuß im Grabe seyn; il s'en mordra les doigts, es wird ihn gereuen; compter sur ses doigts, an Fingern abzählen; il ne fait œuvre de ses dix doigts, er rührt keine Hand; d. i. er steht müßig da.
Avoir l'esprit au bout des doigts, *prov.* künstliche Arbeit zu machen wissen; avoir l'esprit dans les doigts, (von Gelehrten) große, dicke Bücher schreiben, darinnen aber wenig Witz und Nutzen ist; mettre le doigt entre l'enclume & le marteau, *prov.* sich in Händel einlassen, die selten ohne Verdruß ablaufen.
Doigter, *v. n.* die Finger bewegen, mit den Fingern auf einem musikalischen Instrumente spielen.
Doigtier, *s. m.* ein Fingerling, Däumling.
Doite, *s. f.* (bey den Webern) die Stärke des Fadens.
Dol, *s. m.* der Betrug, die List; sans dol, ni fraude, ni mal engin, ohne

Arglist und Gefährde; dol personnel, Betrug, da jemand etwas an einen andern verkauft das nicht sein eigen ist; dol réel, Betrug, da die verkaufte Sache nicht so viel werth ist, als sich der Käufer eingebildet hat.

Doléances, *s. f. pl.* Klagen, Beschwerungen.

Dolemment, *adv* kläglich, schmerzlich; gémir dolemment, kläglich seufzen.

Dolent, e, *adj.* traurig, kläglich, betrübt; un ton dolent, ein wimmernder Ton; vous faites bien la dolente, wie Sie sich doch so kläglich anstellen können!

Doler, *v. a.* hobeln, abhobeln.

Doliman, *s. m.* ein langer türkischer Rock.

Dollar, *s. m.* der Thaler.

Doloire, *s. f.* der Hobel; (bey den Wundärzten) eine Art von Bruchbändern; (in Wapen) eine Art ohne Stiel.

Dom, Don, *s. m.* so viel als Herr, ist ein Ehren-Titel in Spanien und Portugall; besonders findet man dieses Dom in den Titulaturen gelehrter und vornehmer Mönche.

Domaine, *s. m.* die Domäne, Kammer-Güter, Landes-Einkünfte großer Herren; *it.* das Eigenthum, die Haabe; cela est de mon domaine, das gehört mir zu, ist mein.

Domanial, ale, *adj.* so der landesfürstlichen Kammer gehöret; biens domaniaux, Eigenthums-herrliche Güter; droit domanial, die Herrlichkeit, das Recht des Landes-Herrn; terre domaniale, das Kammer-Gut.

Domanier, *s. m.* der Eigenthums-Herr.

Domanier, ère, *adj.* droits domaniers, Eigenthums-herrliche Rechte.

Dôme, *s. m.* der Dom, rund erhabenes Dach über einer Kirche; das Helmdach, die Kuppel; *it.* von andern Sachen die ihm gleich sind; *it.* die Cathedral-Kirche; (bey den Chymisten) ein runder Deckel über ein Rauchfaß.

Domerie, *s. f.* der Titel verschiedener Abteyen.

Domesticité, *s. f.* die Hausgenossenschaft.

Domestique, *adj. c. it. s. m. & f.* häuslich; Hausgenossen, Hausgesinde, Bediente, sämtliche Hausleute, Hauswesen; einheimisch; *it.* zahm; il est dans son domestique, er ist in dem Seinen; affaires domestiques, die Haus-Geschäffte; une bête domestique, ein zahmes Thier; une guerre domestique, einheimischer, bürgerlicher Krieg.

Domestiquement, *adv.* vertraulich, als einer der ins Haus gehöret, als ein Haus-Genosse; vivre domestiquement, in seinem Hause ruhig leben.

Domicile, *s. m.* beständige Wohnung, die Wohnstätte, Behausung; *it.* das Haus eines Planeten; faire élection de domicile, sich an einem Ort wohnhaft niederlassen, seine Wohnung anstellen.

Domicilié, ée, *adj.* wohnhaft; säßhaft, angesessen.

Domicilier, se Domicilier, *v. r.* sich häuslich niederlassen.

Domifier, *v. a.* (in der Astrologie) den Himmel in zwölf Häuser abtheilen.

Dominant, e, *adj.* herrschend, die Oberhand habend, übertreffend; un fief dominant, ein Haupt-Lehen, das After-Lehen unter sich hat; une montagne dominante, ein Berg, so andere an Höhe übertrifft.

Dominateur, *s. m.* der Beherrscher, Regent; astre dominateur, ein Gestirn, das bey der Nativitätstellung den meisten Einfluß hat.

Domination, *s. f.* die Oberherrschaft, Gewalt, Regierung, Bothmäßigkeit; usurper la domination, sich der Herrschaft anmaßen; dominations, die Herrschaften, Ordnung unter den himmlischen Heerschaaren.

Dominer, *v. a. & n.* herrschen, beherrschen, gebiethen, zu befehlen haben, vor etwas den Vorzug haben, die Oberhand haben, über einen Ort erhaben seyn; (in der Sternkunst) Einfluß haben, wirken; cette montagne domine la ville, dieser Berg bestreicht, beschießt die Stadt; cette couleur domine sur toutes les autres, diese Farbe sticht vor allen andern hervor.

Dominicain, *s. m.* der Dominicaner-Mönch, oder ein Mönch des Prediger-Ordens.

Dominical, e, *adj.* zum Sonntag gehörig; l'oraison dominicale, das Vater Unser; lettre dominicale, der Sonntags-Buchstabe.

Dominicale, *s. f.* ein Jahrgang von Predigten über die Sonntags-Evangelien; prêcher les dominicales, über die Sonntags-Evangelien predigen.

Dominicalier, *s. m. vulg.* der Sonntags-Prediger.

Domino, *s. m.* eine Art Mönchs-Kappen im Winter; *it.* die Schornstein-Feger-Kappe; *it.* eine Art spanischer Kleidung, deren man sich zu Zeiten der Fastnachts-Lust bedienet; bal en domino, Bal oder Tanz, da alle Personen mit Kappen verlarvt sind.

Dominoterie, *s. f.* die Verfertigung des türkischen und andern bunten Papiers; *it.* der Handel damit.

Dominotier, *s. m.* einer der obgesagte Art bunter Papiere macht und verkauft.

Dommage, *s. m.* der Schade, Nachtheil, Verlust, die Beschädigung; condamner aux dépens, dommage & intérêts, in Schaden und Unkosten verurtheilen; causer du dommage, Schaden thun, bringen.

Dommageable, *adj.* schädlich, nachtheilig.

Domptable, *adj. c.* zähmbar, das zu zähmen ist, das kann bezwungen werden.

Dompter, *v. a.* bezähmen, zahm machen, bändigen, unter sich bringen, überwinden; dompter ses passions, seine Leidenschaften bezwingen.

Dompteur, *s. m.* der Bezwinger, Überwinder.

Dompte-venin, *s. m.* die Gift-Wurzel; Schwalbenwurz.

Don, *s. n.* das Geschenk, die Gabe, Verehrung; le don céleste, der Stein der Weisen; dons de noces, die Geschenke so Braut und Bräutigam einander geben; don gratuit, ein freywilliges Geschenk; les dons de la nature, natürliche Gaben; le don des langues, die Gabe viele Sprachen zu reden; il a le don de déplaire, er misfällt jedermann; elle a le don des larmes, sie kann weinen, wenn man will; il n'a pas le don de se taire, er kann das Maul nicht halten.

Donataire, *s. m. & f.* (in Rechten) der oder die, welchen eine Schenkung geschiehet.

Donateur, *s. m.* trice, *f.* der oder die so eine Schenkung unter Lebendigen thut.

Donatif, *s. m.* das Geschenk, die Verehrung.

Donation, *s. f.* eine Beschenkung, die durch Brief und Siegel oder mit Zeugen geschieht; *it.* das Gegen-Vermächtniß der Verlobten; donation entre vifs, die Schenkung unter Lebenden; donation à cause de mort, Schenkung von Todes wegen.

Donc, *conj.* alsdenn, folglich, sodann, derohalben; *it.* nun.

Dondaine, *s. f.* alte Kriegs-Maschine, dicke runde Steine damit zu werfen.

Dondon, *s. f. vulg.* eine dicke, kurze und lustige Weibs-Person.

Donilleux, euse, *adj.* (bey den Tuchwebern) von ungleicher Breite.

Donjon, *s. m.* der höchste und festeste Ort in einer Festung, darauf man den übrigen Theil übersehen und beschiessen kann; *it.* ein aufs Dach gebautes Lust-Thürmchen.

Donjonné, ée, *adj.* gethürmt; mit Thürmen; (in Wapen.)

Donnant, ante, *adj.* der oder die gern giebt, freygebig.

Donne, *s. f.* das Geben der Karten; la donne est fausse, die Karten sind vergeben.

Donné, ée, *adj.* geschenkt, gegeben; donné à Paris, un tel jour &c. gegeben zu Paris, an dem Tag &c.

Donner, *v. a. & n.* geben, schenken, übergeben, überliefern; se donner, sich geben, sich machen, sich schaffen &c. se donner un habit, sich ein Kleid machen lassen; se donner des airs, sich breit machen, groß thun; donner du temps à qq ch, Zeit auf etwas wenden; donner une place, eine Stelle anweisen.

Donner la loi à un peuple, ein Volk beherrschen; donner du cor de chasse, auf dem Waldhorn blasen; donner une sérénade, eine Nachtmusik bringen; il faut donner cela à la nécessité du temps, man muß dieß der Beschaffenheit der Zeit zuschreiben; je lui donne vingt ans, ich schätze ihn zwanzig Jahr alt; elle donne son enfant à un tel, sie giebt einen gewissen ... zum Vater ihres Kindes an; je ne donne rien au hasard, ich schreibe dem blinden Glück nichts zu.

Donner couleur à un attentat, eine frevelhafte That beschönigen; la recolte n'a pas bien donné cette année, die Ärndte ist dieses Jahr nicht wohl gerathen; donner sur un banc de sable, auf eine Sandbank zu sitzen kommen; donner contre qq. ch., anstoßen, anprallen; donner au but, das Ziel treffen; donner à tout, alles ohne Unterscheid vornehmen.

Donner dessus, darauf schmeißen; le soleil donne ici à plomb, die Strahlen

der Sonne fallen hier gerade; le vent donne ici, der Wind wehet hier; en donner à garder à qq. un, oder la donner belle, oder en donner de belles, einem etwas weiß machen, zu glauben machen; donner dans un sentiment, einer Meynung beypflichten; donner dans les bâtimens, dans les plaisirs, an dem Bauen, an der Wollust seinen Gefallen finden; donner dans le sens de qq. un, eines wahren Sinn treffen.

Donner dans le panneau, dans le piège, ins Netz fallen; sich fangen, sich hinter das Licht führen lassen; le vin donne dans la tête, der Wein steigt in Kopf: donner sur la rue, sur un château, auf die Gasse, gegen ein Schloß zu die Aussicht haben; cela est à donner, das ist sehr wohlfeil; donner la main, la bride, einem den Zügel ein wenig schießen lassen.

Donner les chiens, die Hunde auf ein Wild loslassen; donner le ton du chœur, den Ton angeben; se donner le mot, sich mit einander verabreden; se donner du bon temps, sich lustig machen; donner de la tête contre les murs, unmögliche Dinge verrichten wollen, mit dem Kopf wider die Wand laufen; s'en donner au cœur joie, sich recht lustig machen; s'en donner tout son soul, satt daran haben; en donner à tout le monde, jedermann anzapfen, oder etwas Böses nachsagen.

Donner le verd à un cheval, ein Pferd mit frischem Gras füttern; donner dans la bagatelle, auf Tändeleyen verfallen; donner à travers champs, querfeld einlaufen; donner dans le ridicule, auf etwas Lächerliches verfallen; toute l'armée donna, die ganze Armee kam zum Treffen.

Donner du nez en terre, auf die Nase fallen; ne savoir où donner de la tête, weder aus noch ein wissen, sich nicht zu rathen wissen; se donner garde de qq. un, sich vor einem in Acht nehmen; donner à penser, Nachdenken verursachen; se donner pour qq. ch, sich wofür ausgeben; donner de l'Altesse à qq. un, einem den Titel Durchlaucht geben.

Donnés, *s. m. pl.* Personen, so sich samt ihren Gütern den Klöstern schenken, und nach den Regeln derselben leben, ohne jedoch ordentliche Mönche, noch eine Art Leibeigene zu seyn.

Donneur, *s. m.* euse, *f.* der oder die etwas giebt, schenkt; ein Geber; il n'est pas grand donneur, er verschenkt nicht viel; un donneur de bon jour, ein Müßiggänger; une grande donneuse de belles paroles, eine große Schwätzerinn, die viel gute Worte giebt; un donneur d'avis, ein ungebetener Rathgeber; *it.* ein heimlicher Angeber; donneur d'ordre, der Indossent eines Wechselbriefs.

Dont, *prov. rel.* dessen, deren, davon, von welchen, womit; la maison dont je sors, das Haus, wo ich herstamme; voilà ce dont il est question, sehet wovon die Rede ist.

Donte, *s. f.* der Bauch an einer Laute x.

Donzelle, *s. f.* ein Frauenzimmer; (in Schimpf und Scherz;) les donzelles de notre ville, die Jungfern unsrer Stadt.

Dorade, *s. f.* eine Gold-Forelle, Gold-Karpfe aus dem Meer; *it.* ein Sternbild gegen den Süder-Pol.

Dorage, *s. m.* das Vergolden; *it.* das Überziehen eines gröbern Filzes mit feinen Haaren; *it.* (beym Pastetenbecker) der Überzug des Backwerks mit verklopftem Eyerdotter.

Doré, ée, *part. & adj.* vergoldet, goldgelb, kostbar, vortrefflich, das mit Golde nicht zu bezahlen ist; vermeil doré, vergüldet, als Silbergeschirr x. il est doré comme un calice, er ist ganz mit Gold überzogen, un chapon doré, ein schön gelb gebratener Kapaun; bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée, guter Name ist besser als baar Geld; jaune doré, goldgelb.

Dorée, *s. f.* das Butter-Brod oder Confect auf das Brod geschmiert, für der Kinder Abend-Brod; *it.* die Losung, der Hirsch-Koth, so er gelb ist.

Dorénavant, *adv.* inskünftig, hinfüro, von nun an.

Dorer, *v. a.* vergolden; *fig.* bemänteln, die Bitterkeit versüßen; se dorer, gelb werden; dorer au bouchon, kalt vergulden; dorer à l'or moulu, im Feuer vergulden; dorer la pillule, einer schlimmen Sache einen guten Schein geben; le soleil dore les montagnes, (poetisch) die Sonne vergüldet, bestrahlet die Spitzen der Berge; les bleds commencent à se dorer, das Getreide im Felde fängt an zu zeitigen; il est fin à dorer, *prov.* er ist einer von den Feinen; d. i. er ist, so ehrbar er auch aussieht, ein Schalk.

Doreur, *s. m.* ein Vergolder; doreur sur métaux, ein Metallvergolder; doreur sur bois, ein Holzvergolder.

Dorien, ne, *adj. & s.* Dorique, *adj. c.* dorisch; l'ordre dorique, die dorische Art von Säulen, in der Baukunst.

Dorloter, *v. a. vulg.* zärtlich halten, schmeicheln, liebkosen; se dorloter, seiner Gemächlichkeit pflegen.

Dormant, ante, *part. & adj.* schlafend, stillstehend; eau dormante, stilles Wasser; pont dormant, eine Brücke die nicht aufgezogen wird; fenêtre à verre dormant, ein Fenster, so nicht darf aufgethan werden; serrure à pêne dormant, ein Schloß so man ohne den Schlüssel nicht zumachen kann; manœuvres dormantes, das feste Tauwerk am Schiff; en dormant, im Schlaf.

Dormant, *s. m.* der Schläfer, Langschläfer, les sept dormants, die sieben Schläfer.

Dormeur, *s. m.* der Schläfer; *fig.* der Träumer, langsamer Mensch.

Dormeuse, *s. f.* eine Schläferinn; *it.* eine Schlafmütze.

Dormir, *s. m.* das Schlafen.

Dormir, *v. n. irr.* schlafen; *it.* nachlässig handeln; il n'y a point de pire eau que celle qui dort, stille Wasser gründen tief; dormir la grasse matinée, lang in den Tag hinein schlafen; il fait bon pêcher aux endroits où l'eau dort, im trüben Wassern ist gut fischen.

Dormir un bon somme, an einem Stück wegschlafen; dormir à bâtons rompus, einen unterbrochenen Schlaf haben, oft erwachen; des contes à dormir debout, ein Geschwätz dabey man einschlafen kann; dormir en lièvre, mit offenen Augen schlafen; laisser dormir une affaire, eine Sache vergessen oder aufschieben; le procès l'inquiète au point qu'il en perd le dormir, dieser Proceß geht ihm so sehr im Kopfe herum, daß er nicht davor schlafen kann.

Dormitif, *adj. & s. m.* schlafmachende Arzney, ein Schlafmittel.

Dormition, *s. f.* der Schlaf.

Doroir, *s. m.* ein Instrument das Gold aufzutragen; *it.* ein Pinsel, die Pasteten mit Eyerdotter zu bestreichen.

Doronie, Doronice, *s. f.* das Schwindelkraut.

Dorophage, *s. m.* der von Geschenken lebet; ein Geschenkfresser.

Dorsal, ale, *adj.* zum Rücken gehörig.

Dortoir, *s. m.* ein Saal wo die Schlafkammern der Mönche sind.

Dorure, *s. f.* das Vergolden, die Vergoldung; *it.* der Anstrich mit Eyerdotter auf den Teig.

Dos, *s. m.* der Rücken eines Menschen, Thiers; *it.* eines Buches, Messers; *it.* die Höhe eines Berges x. l'épine du dos, der Rückgrat; le dos d'une feuille, die andere Seite eines Blatts; le dos de la main, die Oberfläche der Hand; le dos du nez, der Rücken, oder der erhabene krumme Theil einer Nase. Vite! tournez-moi le dos, geschwind! packet euch aus dem Wege.

Avoir sur le dos, auf dem Halse haben; il a bon dos, er hat einen breiten Rücken, laßt es ihn ausmachen; avoir qq. un à dos, einen beständig auf dem Halse haben; se mettre qq. un à dos, sich Jemanden zum Feinde machen; monter un cheval à dos, ohne Sattel reiten; chaise à dos, Lehnen-Stuhl; battre qq. un dos & ventre, einen derb abprügeln; il fait le gros dos, *prov.* er macht sich gewaltig breit; er blähet sich gewaltig auf; Il se laisseroit manger la laine sur le dos, *prov.* er ließe sich das Fell über die Ohren ziehen, ohne zu muchsen.

Dos à dos, *adv.* rückwärts, mit den Rücken gegen einander; mettre des gens dos à dos, Leute so aussöhnen, daß keiner einen Vortheil über den andern hat.

Dos d'âne, *s. m.* etwas das schräg zusammen gehet, als wie ein Soldaten-Esel; mettre la terre en dos d'âne, die Erde schräg, spitzig aufhäufen.

Dose, *s. f.* ein Arzeneymaaß, oder Gewicht, so viel man auf einmal braucht; eine Dosis.

Doser, *v. a.* un médicament, eine Arzeney in gehörigem Maaß verschreiben; *it.* darauf schreiben, wie viel davon auf einmal zu nehmen.

Dosse, *s. f.* das Futter-Bret, Schwart-Bret; eine Bole, daran noch die Rinde des Baums ist; eine Schwarte.

Dosseret, *s. m.* kleiner Pfeiler, der an der Wand etwas heraus gehet, das Gewölbe zu tragen.

Doſſier, *s. m.* die Lehne eines Stuhls, die Rückwand in einer Kutſche; das Kopfbret eines Bettes; die Seite eines Tragkorbes gegen dem Rücken; *it.* der Stoß, oder Pack Acten der Advocaten; eine Rubrick.

Doſſière, *s. f.* breiter Riemen am Geſchirr der Kutſchpferde, der vorn die Deichſel hält; der Trag-Riemen.

Dote, *s. f.* das Heuraths-Gut, der Brautſchatz, die Ausſteuer, Morgengabe, Mitgift, Ausſteuer einer Nonne.

Dotal, ale, *adj.* zum Heuraths-Gut gehörig; des deniers dotaux, Gelder, ſo zur Mitgift gegeben werden.

Dotation, *s. f.* das Dotiren; d. i. die Begabung oder Verſehung einer Kirche, eines Spitals, Kloſters ꝛc. mit gewiſſen Einkünften; *it.* die Einkünfte ſelbſt.

Doter, *v. a.* ausſteuern, mit Einkünften verſehen; il a doté richement ſa fille, er hat ſeine Tochter reichlich ausgeſteuert; doter une égliſe, eine Kirche beſchenken.

Douaire, *s. m.* der Wittum, das Leibgeding, die Leibzucht, überhaupt alles das, was ein Mann ſeiner Frau zum Voraus vermacht; douaire coutumier, Leibgeding, welches der Gebrauch feſtgeſetzet hat; douaire préfix, Leibgeding welches jeder nach ſeinem Willen beſtimmt.

Douairier, *s. m.* (in Rechten) ein Kind, das ſich an ſein mütterliches Gut hält, und das väterliche fahren läßt.

Douairière, *s. f.* Wittib von vornehmem Stande. Reine douairière, verwittwete Königinn.

Douane, *s. f.* der Zoll; *it.* das Zoll-Haus, Kauf-Haus, der Pack-Hof, die Niederlage, der Stapel.

Douaner, *v. a.* verbleyen, mit einem Bley zeichnen.

Douanier, *s. m.* der Zoll-Einnehmer, Zöllner.

Doublage, *s. m.* die Fütterung eines Schiffs mit Bretern; *it.* doppelte Lehen-Gebühr.

Double, *adj. c.* doppelt, gedoppelt, zweyfach; zweyfach zuſammen gelegt; *it.* falſch; double fête, ein Feſt von zweyen Heiligen; paroles à double ſens, zweydeutige Worte; des mots doubles, (beym Buchdr.) eine Hochzeit, d. i. ein Wort oder eine Zeile ſo zuviel geſetzt worden; une ſerrure à double tour, ein Schloß, da man den Schlüſſel zweymal umdrehen muß; cœur double, ein falſches Herz; fleurs doubles, gefüllte Blumen; double croche, eine doppelt-geſchwänzte Note; eine Sechszehentels-Note; jouer à quitte ou à double, alles daran wagen; double voleur, ein Erz-Dieb.

Double, *s. m.* das Gedoppelte; *it.* eine zweyfache Abſchrift, *duplicata*; *it.* eine kleine Kupfer-Münz in Frankreich. Au double, *adv.* doppelt, zweyfach; il y en a tant, & pas un double avec, *prov.* es iſt ſo und ſo viel, und nicht ein Heller drüber.

Double, *s. f.* der erſte Magen der wiederkäuenden Thiere; der Panzer, Wanſt, Zwiefach.

Doubleau, *s. m.* wird von den erſten Bogen eines Gewölbes geſagt, die von einem Pfeiler zum andern gehen.

Doubleaux, *s. m. pl.* die Querbalken.

Double-feuille, *s. f.* das Zweyblatt, ein Kraut.

Doublement, *adv.* gedoppelt; *it. s. m.* das Doppelbiethen bey der Verſteigerung; le doublement par rangs, die Verdopplung der Glieder.

Double-paye, *s. f.* der Doppel-Sold.

Doubler, *v. a. & n.* verdoppeln, zweyfach machen, füttern; *it.* vermehren, vergrößern; *it.* (in der Seeſprache) doppeln; *it.* umfahren, umſegeln; doubler un habit, ein Kleid füttern; doubler une bille, eine Kugel auf dem Billiard dupliren; ce cheval double les reins, dieß Pferd thut geſchwinde Sprünge auf einander, einen herab zu werfen.

Doublet, *s. m.* zwey Steine an einander gefügt mit Folien darzwiſchen; falſcher Edelſtein, unterlegter Stein; *it.* ein Paſch im Würfel-Spiel.

Doublette, *s. f.* das Regiſter an der Orgel, deſſen Pfeifen eine Octav höher tönen, als die Pfeifen des Principals.

Doublon, *s. m.* eine ſpaniſche Gold-Münze; *it.* der Doppelſtein, die Dublette; (beym Buchdrucker) eine Hochzeit, d. i. wenn ein Wort zweymal geſetzt iſt.

Doublure, *s. f.* das Unterfutter, der Unterzug.

Douce-amère, *s. f.* die Alpranke.

Douceâtre, *adj. c.* ſüßlich.

Doucement, *adv.* leiſe, ſachte, gemächlich, ziemlich wohl, gelind, halb und halb, ſo hin; reprendre qq. un doucement de ſes fautes, einem ſeine Fehler liebreich vorhalten.

Doucement! *interj.* ſachte! gemach! halt!

Douceret, ette, *adj. & s. c.* der oder die ſich artig oder fromm ſtellet.

Doucereux, euſe, *adj.* ſüßlich, abgeſchmackt ſüß; unlieblich ſüß; *fig.* freundlich auf eine widerliche Art, ſchmeichelhaftig, gar zu freundlich; faire le doucereux, ſich verliebt ſtellen; des vers doucereux, abgeſchmackte dumme Verſe.

Doucet, *adj.* ein wenig ſüß; viſage doucet, freundliches doch etwas einfältiges Geſicht; mines doucettes, verliebte Geberden.

Doucette, *s. f.* ein Weibsbild, das ſich fromm und heilig ſtellet; *it.* der Erd-Lattich.

Douceur, *s. f.* die Süßigkeit, Lieblichkeit, Freundlichkeit, Annehmlichkeit, Gelindigkeit, das Geſchenk, der Vortheil, Gewinn; die Erkenntlichkeit, Ergötzlichkeit; das Naſchwerk, ſchmeichelhafte Worte; la douceur de l'eſprit eſt l'agrément de la converſation, die Sanftmüthigkeit iſt das angenehme in einem Geſpräch; chercher les douceurs de la vie, nach den Bequemlichkeiten des Lebens trachten; tirer quelque douceur d'une choſe, ein wenig Nutzen bey einer Sache haben; donner des douceurs à un enfant, einem Kinde allerley Zuckerwerk ſchenken; la douceur de la roſe, die Anmuth oder Lieblichkeit der Roſe; la douceur de ſa peau, ihre ſanfte, weiche, zarte Haut; la douceur de ſes regards, das Sanfte in ihren Blicken; c'eſt une grande douceur pour moi que de vivre tranquillement dans le ſein de ma famille, ruhig in dem Schoos meiner Familie zu leben, iſt eine wahre Wonne für mich; la douceur eſt peinte ſur ſon viſage, Anmuth und Freundlichkeit leuchtet aus ihrem Geſichte.

Douche, *s. f.* das Tropfbad, Gießbad, oder die Gießung der warmen mineraliſchen Waſſer auf einen kranken Theil des Leibes außer dem Kopf; donner la douche, den ſchwachen Theil des Leibs mit warmem Waſſer begießen; prendre la douche, ſich eines Gießbades bedienen.

Doucher, *v. a.* einen Kranken mit mineraliſchem Waſſer betröpfen, begießen.

Doucin, *s. m.* der Süß-Apfel-Baum.

Doucine, *s. f.* die Rinn-Leiſte; oberſter Theil des Poſtaments, Geſimſes ꝛc. *it.* der Hohlhobel.

Douelle, *s. f.* das gekrümmete Gemäuer über einem Gewölbe; *it.* kleine Faß-Daub.

Douer, *v. a.* begaben, verſehen, ausrüſten; ein Leib-Geding, Wittum ausſetzen; il eſt doué de belles qualités, er hat ſchöne Gaben.

Douillage, *s. m.* ein Fehler beym Weber wann alle Fäden nicht die nehmliche Stärke haben.

Douille, *s. f.* die Höhlung worein ein Ladſtock, Stiel oder ſonſt etwas geſteckt wird; douille d'une bêche, d'un chandelier &c. die Tille eines Spatens, Leuchters ꝛc. douille d'un étendart, der Standarten-Schuh.

Douillet, ette, *adj. & s.* zart, weich, gelind, zärtlich; un père douillet, einer der ſich ungemein zärtelt, ein Zärtling; il a le pied douillet, er geht, als ob er auf Nadelſpitzen träte.

Douillettement, *adv.* zärtlicher weiſe.

Douleur, *s. f.* der Schmerz, das Weh, die Traurigkeit, Betrübniß. Se laiſſer aller à la douleur, ſich der Betrübniß ergeben, ihr nachhängen; pain de douleur, das Thränen-Brod; douleur de l'enfantement, die Geburts-Schmerzen.

Douloir, ſe Douloir, *v. r.* ſich betrüben, beklagen.

Douloureuſement, *adv.* ſchmerzlich, jämmerlich.

Douloureux, euſe, *adj.* ſchmerzhaft, ſchmerzlich, kläglich; une plaie douloureuſe, eine ſchmerzhafte Wunde; un mal fort douloureux, eine ſchmerzhafte Krankheit; une douloureuſe ſéparation, eine betrübte Scheidung.

Doute, *s. m.* der Zweifel, die Ungewißheit; *it.* die Furcht, Ahndung. Révoquer en doute, in Zweifel ziehen. Sans doute, *adv.* unfehlbar.

Douter, *v. n.* zweifeln, ungewiß ſeyn, im Zweifel ſtehen; Zweifel haben; ſe douter de qq. ch, ſich etwas ahnden laſſen; etwas verſpüren, muthmaßen; je me doute bien de ſon deſſein, ſein Anſchlag iſt mir verdächtig; il eſt venu ſans qu'on s'en doutât, er iſt unvermuthet gekommen; il ne doute de rien, er macht ſich kein Bedenken über etwas.

Douteusement, *adv.* zweifelhaft, zweifelsvoll.

Douteux, euse, *adj.* zweifelhaftig, ungewiß; syllabes douteuses, Sylben, die bald lang, bald kurz sind; cette pièce d'argent est douteuse, dieses Stück Geld ist verdächtig, (es scheint falsch zu seyn.)

Douvain, *s. m.* das Faß-Dauben-Holz.

Douve, *s. f.* eine Faßdaube; *it.* der Schlegel in einem Graben, das Wasser abzulassen; der Graben um ein Schloß herum; *it.* eine Gattung Wasser-Hahnenfuß, Speer-Kraut, wovon die Schafe sterben.

Doux, *adj. m.* douce, *f.* süß, lieblich, gelinde, mild, angenehm, sanft, still, sanftmüthig, freundlich, gütig, gemach, leise; vin doux, Wein-Most; cidre doux, Äpfel-Wein; style doux, eine fließende Schreibart; odeur douce, lieblicher Geruch; une couleur douce, eine angenehme Farbe; un temps doux, ein gelindes Wetter; un médecin d'eau douce, ein Arzt, dessen Mittel nicht viel helfen; taille-douce, der Kupferstich; faire les yeux doux à une femme, eine Frau mit verliebten Augen ansehen; un billet doux, ein Liebes-Brieflein; un doux souris, ein sanftes Lächeln; il est doux & traitre, er ist ein Schleicher, seiner Freundlichkeit ist nicht zu trauen.

Doux, *adv.* leise, sachte 2c. Aller un peu plus doux, etwas leiser gehen; tout doux! gemach! sachte! avaler qq. ch. doux comme lait, einen Schimpf hinein schlucken, etwas leichtlich glauben; filer doux, gute Worte geben, gelinde Saiten aufziehen.

Douzain, *s. m.* eine alte französische Scheide-Münz, so 12. Heller galt.

Douzaine, *s. f.* das Dutzend; à la douzaine, dutzendweise; *it.* schlecht, gering, dessen man genug haben kann; un poëte à la douzaine, ein elender Poet; il ne s'en trouve pas à la douzaine, man findet es nicht überall, es ist eben nichts gemeines.

Douze, *adj. num.* & *s. m.* zwölf; le douze du mois, der zwölfte des Monaths; Louis douze, Ludwig der Zwölfte; un livre in-douze, ein Buch in Duodez.

Douzième, *adj.* der, die, das Zwölfte.

Douzièmement, *adv.* zum zwölften.

Douzil, *s. m.* ein Zapfen an einem Faß; *it.* ein Zwicker, oder Luft-Zäpflein.

Doyen, *s. m.* der Älteste in einem Collegio, besonders unter den Chorherren; ein Dechant oder Decanus; Doyen rural, ein Erzpriester, der die Aufsicht über etliche Landpfarrer hat; si vous n'avez que 40. ans, je suis votre doyen, wenn Sie erst 40. Jahr alt sind, so bin ich ja älter als Sie.

Doyenne, *s. f.* die Decanissinn, Dechantinn.

Doyenné, *s. m.* die Dechants-Würde; das Decanat, Haus eines Dechants; die Dechaney; *it.* ein Bezirk, über welchen ein Ober-Pfarrer die Aufsicht hat.

Drachme, *s. f.* das Quintlein, vierter Theil von einem Loth, das Drachma.

Dracuncules, *s. m. pl.* Mitesser, Krankheit der Kinder; Dürrmade.

Dragan, *s. m.* hinterster Theil oder Spiegel einer Galeere, daran der Name und Wahlspruch zu sehen.

Dragée, *s. f.* überzuckerter Anis oder Fenchel-Körner 2c. *it.* Hagel, Schrot zum Schießen; *it.* Mengsel, Wick-Futter für die Pferde; écarter la dragée, im Reden den Speichel vor sich spritzen; *it.* die Schrot weit auseinander schießen; dragées de St. Roch, überzuckerte Wachholderkörner.

Drageoir oder Dragier, *s. m.* eine Confectschale; saubere Schachtel zu Zuckerwerk.

Drageoire, *s. f.* die Fuge eines Faßbodens.

Drageon, *s. m.* kleine Augen unten am Stamme der Bäume oder Pflanzen, welche anfangen zu treiben.

Drageonner, *v. n.* Schößlinge unten am Stamme treiben; arbre qui commence à drageonner, ein Baum der anfängt Augen zu treiben.

Dragoman, *s. m.* ein Dolmetscher der Christen bey den Türken.

Dragon, *s. m.* der Drache; Lindwurm; *it.* ein Dragoner; leicht berittener Soldat, der zu Pferd und zu Fuß dienet; *it.* ein Gestirn, der Drache genannt; *it.* gewisser Fleck im Auge, sonderlich der Pferde; dragon volant, ein fliegender Drache; une dragonne, ein Weibsbild, das tapfer wie ein Dragoner ist; à la dragonne, als ein Dragoner, dragonerisch.

Dragonnade, *s. f. vulg.* Bekehrung durch Zwang der Soldaten oder Dragoner.

Dragonné, ée, *adj.* (in Wapen) wenn ein Thier einen Drachen-Schwanz hat.

Dragonneau, *s. m.* ein großer Wurm, der in warmen Ländern zwischen Fell und Fleisch wächst.

Dragonner, *v. a. vulg.* durch Zwang bekehren, zum Abfall seiner Religion bringen.

Drague, *s. f.* eine Hohl-Schaufel, Sand und andern Unflath aus den Flüssen und Brunnen zu ziehen; *it.* ein Glaser-Pinsel, womit sie die Glas-Tafeln bezeichnen; *it.* eine Kratze, Krücke.

Drague, *s. m.* die Träber, das ausgekochte Malz nach dem Brauen; *it.* das Seil, womit die Schiffs-Kanonen bey dem Abfeuern angehalten werden, damit sie nicht zu weit zurück laufen; *it.* ein Seil, den Anker im Wasser zu suchen. Drague d'avirons, ein Zug oder Bund Ruder.

Draguer, *v. a.* ein Secret oder Canal reinigen; *it.* einen Anker in dem Wasser suchen.

Dramatique, *adj.* zu den Schauspielen gehörig; dramatisch.

Drame, *s. m.* das Drama, Schauspiel-Gedicht.

Dranet, *s. m.* das Fischer-Netz.

Drap, *s. m.* das Tuch von Wolle; drap de lit, das Betttuch, Leinlaken; se mettre entre deux draps, sich zu Bette legen; un drap de deux lez, ein Bett-Tuch von zwo Breiten, das aus zwey Blättern zusammen gesetzt ist; un drap sans couture, ein Bett-Tuch aus einem Stück; drap d'or, mit Gold durchwirktes Tuch, das Gold-Brokat; drap d'argent, das Silber-Brokat; drap mortuaire, das Leichen-Tuch auf der Bahre; il peut tailler en plein drap, *prov.* er hat alle Gelegenheit dazu es zu thun; la lisière est pire que le drap, *prov.* die Leute an den Gränzen sind schlimmer, als die mitten im Lande; au bout de l'aune faut le drap, *prov.* am Ende sieht man wie viel fehlt.

Drapé, ée, *adj.* gewalket, auf Tuchart zubereitet; *it.* wollicht.

Drapeau, *s. m.* der Lumpe, das Stücklein Tuch oder Leinwand; *it.* die Fahne bey dem Fußvolk; das Fell auf dem Auge; Se ranger sous les drapeaux de qq. un, eines Parthey annehmen; drapeau rouge, die Blutfahne.

Drapeaux, *s. m. pl.* Kinder-Windeln.

Drapelet, *s. m.* wöllener Lumpe, Hader.

Draper, *v. a.* mit Tuch behängen; mit Trauertuch beschlagen; (beym Maler) die Kleidung der Figuren malen; drapiren; *it.* die Docken eines Claviers füttern; le Roi drape de violet, bey der Trauer werden des Königs Kutschen oder Zimmer violet ausgeschlagen; on l'a drapé dans une certaine satyre, man hat ihn in einer Spottschrift gewaltig durchgezogen.

Draperie, *s. f.* der Tuchhandel; *it.* das Tuchmacher-Handwerk; *it.* allerhand Tücher; *it.* die Kleidung der Bilder; das Gewand; jetter bien une draperie, eine Kleidung zierlich mahlen.

Drapier, *s. m.* der Tuchmacher; marchand-drapier, der Tuchhändler.

Drastique, *adj.* was geschwind und heftig wirket.

Drave, *s. f.* (ein Kraut) indianische Kresse, oder gelbe Rittersporn, Bauern-Senf.

Drayer, *v. a.* das hier und da klebende Fleisch von der Haut abschaben.

Drayoire, *s. f.* das Schabmesser der Gerber.

Drayures, *s. f. pl.* die Abschabsel vom gegerbten Leder.

Drêche, *s. f.* das Malz.

Drege, *s. m.* das Fischgarn in der See; *it.* eine Flachs-Riffel.

Dréger, *v. a.* dréger du lin, Flachs riffeln.

Dresse, *s. f.* ein Stücklein Leder zwischen zwey Sohlen gelegt, die Schuhe gerade zu machen, eine Mittelsohle.

Dresser, *v. a.* & *n.* aufrichten, in die Höhe richten, aufsetzen, zurecht machen, ein Bett und andere Sachen aufschlagen, Leinenzeug glätten; *it.* unterrichten, abrichten; *it.* (bey den Bergleuten) antragen; *it.* (beym Goldschmied) abdecken. Se dresser, sich aufrichten, den Leib aufrecht halten.

Dresser les quilles, die Kegel aufsetzen; dresser une statue, eine Ehrensäule aufrichten, dresser un cheval, ein Pferd abrichten; dresser une batterie, Stücke pflanzen; dresser un camp, ein Lager schlagen; dresser d'alignement, eine Mauer nach der Schnur aufführen; dresser un feutre, einen Hut formen; dresser un mémoire, eine Rechnung aufsetzen; dresser un piège, Netze stellen; dresser un potage, die Brühe übers Brod gießen; dresser le pavé, das Pflaster gerad stoßen; dresser son

intention, seine Meynung auf etwas richten.

Dresser un pâté, den Rand um eine Pastete machen; les cheveux lui dresserent, die Haare stunden ihm zu Berge; dresser les oreilles, die Ohren spitzen; ce chien dresse & va le droit, der Hund geht der geraden Spur nach; un bon oiseau dresse de lui-même, wer gute natürliche Gaben hat, der braucht wenig Anweisung.

Dresseur, *s. m.* der Drahtrichter.

Dressoir, *s. m.* eine Abtropfbank, oder Trockenbank für das aufgewaschene Küchengeschirr; *it.* das Richt-Eisen, Richt-Holz verschiedener Professionisten.

Drille, *s. m.* ein Soldat; dieses Wort findet man nur noch in folgenden Redensarten; c'est un vieux drille, er ist ein alter erfahrner Soldat; *it.* er ist ein alter durchtriebener Sünder; c'est un bon drille, er ist ein lustiger Bruder, ein loser Schelm rc. un pauvre drille, ein armer Tropf. Drille heißt auch ein Dreil, Wendelbohrer der Professionisten.

Driller, *v. n. vulg.* geschwind laufen; ce laquais drille bien, dieser Lakey kann tapfer laufen.

Drilles, *s. f. pl.* Lumpen zum Papiermachen.

Drilleux, euse, *adj.* zerlumpt, zerrissen, sehr übel gekleidet.

Drilleur, Drillier, *s. m.* der Haderlump; Lumpensammler.

Drisse, *s. f.* (Schiffarth) der Wall.

Drogman, s. Dragoman.

Drogue, *s. f.* das Gewürz, die Specerey, zur Medicin gehörig; *it.* Waaren; Sachen von geringem Werth; il fait bien faire valoir ses drogues, er weis seine Waaren theuer anzubringen; aller en drogue, (in der Soldaten-Sprache) aufs Plündern, Marodiren ausgehen.

Droguer, *v. a.* arzeneyen, mediciniren; oft Arzeney nehmen, geben; il se drogue continuellement, er brauchet ohne Unterlaß; er ist eine rechte Apotheker-Büchse.

Droguerie, *s. f.* allerhand ausländische medicinische Waaren; *it.* das Einsalzen und Dörren der Heringe.

Droguet, *s. m.* der Droguett.

Droguier, *s. m.* der Naturalien-Schrank.

Droguiste, *s. m.* der Materialist, Specerey-Händler, Gewürzkrämer.

Droit, droite, *adj.* gerad, recht, gleich; *it.* billig, redlich, fromm, aufrichtig; le droit fil, dem geraden Faden nach; tenez la tête droite, haltet den Kopf gerade; à droite, rechter Hand, rechts, zur Rechten; avoir le cœur droit, ein aufrichtig und redliches Gemüth haben; avoir le sens droit, einen guten Verstand haben.

Droit, *adv.* gerade zu, aufrichtig, ehrlich; demi-tour à droite, rechts um.

Droit, *s. m.* das Recht, das Gesetz, die Gerechtigkeit, Billigkeit, Gebühr; droit divin, humain, civil, canon, das göttliche, menschliche, bürgerliche, päpstliche Recht; le droit public, das Staats-Recht; droit maritime, das See-Recht; droit des gens, das Völker-Recht; le droit étroit, das strenge, scharfe oder genaue Recht; Droit manuaire, das Faust-Recht; droit coutumier, das Land-Recht, Herkommen; le droit des chiens, das Jäger-Recht für die Hunde; les chiens courent bien le droit, die Hunde jagen auf guten Fährten; appointer en droit, gerichtlich vorbescheiden; être à droit, vor Gericht erscheinen; à bon droit, billig, mit gutem Fug, von Gott und Rechtswegen; bon droit a besoin d'aide, *prov.* man soll sich niemals zu sehr auf sein gutes Recht verlassen; où il n'y a pas de quoi, le Roi perd son droit, *prov.* wo nichts ist, hat der Kayser sein Recht verloren.

Droite, *s. f.* die rechte Hand, rechte Seite; commander la droite, den rechten Flügel commandieren; donner la droite à qq. un, einen lassen obenan gehen, sitzen.

Droitement, *adv.* billig, gerechter weise, aufrichtig, gerade zu, gegen über, verständig; aller droitement en besogne, aufrichtig handeln, gleich zugehen.

Droitier, *adj.* der rechts ist, nicht links.

Droiture, *s. f.* ein gerades Wesen, die Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit; à droiture, en droiture, *adv.* gerades Wegs, gerade zu, ohne Umweg.

Droiturier, e, *adj.* & *f.* der Liebhaber der Gerechtigkeit, Gerechtigkeitliebend; ein grundehrlicher Mann.

Drôle, *adj. c. vulg.* drollig, lustig, artig, lächerlich, kurzweilig, närrisch; c'est un homme drôle, oder c'est un drôle; *it.* c'est un drôle de corps, *vulg.* es ist ein lustiger Bruder, ein scherzhafter Mensch, ein Bruder Lustig rc. un drôle de coffre, *vulg.* ein häßlicher Kerl.

Drôlement, *adv.* artig, lustig, scherzhaft, kurzweilig, possirlich.

Drôlerie, *s. f.* lustige Possen, Händel, der Scherz.

Drôlesse, *s. f.* ein unzüchtiges Weibsbild.

Dromadaire, *s. m.* eine Art kleiner Kamele, kleiner und geschwinder als die anderen; das Trampelthier.

Dronos, ist ein Wort so nicht declinirt wird, und bedeutet so viel als einen Schlag; donner dronos sur les doigts, auf die Finger schlagen.

Dropacisme, Dropax, *s. m.* ein Pechpflaster, Zugpflaster.

Drossart, *s. m.* ein Drost, oder so viel als Amtshauptmann; Ober-Amtmann; Grand-Drossart, Ober-Landdrost, der über eine ganze Provinz gesetzt ist.

Drosse, *s. f.* ein Seil an der Schiffs-Kanone.

Drosser oder drousser, *v. a.* die Wolle mit Öhl einschmieren, und mit dem grossen Kamm bearbeiten; drosser la laine, Wolle schlumpen.

Drosseur de laine, Woll-Schlumper.

Drouillier, *s. m.* der Mehlbeerbaum.

Drouine, *s. f.* Pfannenflickers-Ranzen, oder Sack eines Kesselflickers.

Drouineur, *s. m.* der Kesselflicker, Pfannenflicker, der im Lande herum ziehet.

Dru, e, *adj.* flick, zeitig, als Vögel; *it.* frisch, munter, lustig, gesund; l'herbe étoit haute & drue, das Gras stund hoch und dick; la fille étoit drue, das Mädchen war derb, wohl bey Leibe.

Dru, *adv.* das dick an einander steht, häufig; in der Menge; la neige tombe dru & menu, der Schnee fällt sehr dick und klein; ils tombent dru comme mouches, sie fallen dick wie die Fliegen.

Druide, *s. m.* ein Priester der alten Gallier.

Drylle, *s. m.* eine Eiche, weiblichen Geschlechts; *it.* die Frucht davon.

Dû, *adj. m.* Due, *f.* schuldig, verschuldet; c'est de l'argent dû, das ist Geld, so ich schuldig bin; la peine due à son crime, die Strafe so er durch sein Verbrechen verschuldet hat; chose promise est chose due, *prov.* was man versprochen hat, muß man halten; en bonne & due forme, mit allen darzu gehörigen Formalien; cela m'est bien dû, das ist mein verdienter Lohn; *it.* das ist mir eben recht geschehen.

Dû, *s. m.* die Gebühr, Schuld; c'est le dû de ma charge, es ist dasjenige, wozu mich mein Amt verpflichtet; pour la sûreté de mon dû, zu Versicherung meiner Schuld.

Dubitation, *s. f.* (rhetorische Figur) verstellter Zweifel, angenommene Ungewißheit.

Dubitatif, *adj.* zweifelhaft; conjonction dubitative, Fügwort, so einen Zweifel anzeiget.

Dubitativement, *adv.* zweifelhafter weise.

Duc, *s. m.* ein Herzog; *it.* le grand duc die Adlereule. Duc de brevet, der nur den Titel führet, ohne Herzogthum.

Ducal, *adj.* herzoglich.

Ducale, *s. f.* ein Patent oder offener Brief des venetianischen Raths.

Ducat, *s. m.* der Dukat; double Ducat, Doppel-Dukaten; or ducat, Dukaten-Gold.

Ducaton, *s. m.* ein halber Dukaten.

Duché, *s. m.* & *f.* das Herzogthum. Eriger une terre en Duché-Pairie, eine Herrschaft zum Herzogthum erheben.

Duchesse, *s. f.* die Herzoginn.

Ductile, *adj. c.* das sich ziehen und dehnen läßt, wie Metall; l'or est le plus ductile des métaux, das Gold läßt sich am leichtesten ziehen.

Ductilité, *s. f.* die Schmeidigkeit des Metalls.

Duegne, *s. f.* die Aufseherinn, Hütherinn; *it.* die Matrone.

Duel, *s. m.* der Zweykampf; refuser un duel, einen Zweykampf ausschlagen. Se battre en duel, sich balgen, duelliren.

Duelliste, *s. m.* ein Duellant; *vulg.* Raufer.

Duement, *adv.* rechtmäßig, wie sichs gehöret.

Duire, *v. n.* wohl anstehen, abrichten, nützlich und zuträglich seyn, behagen; ce cheval est duit à la chasse, dieses Pferd ist zur Jagd abgerichtet; tout lui duit, es stehet ihm alles an; prenez ce qui vous duit le plus, nehmet was euch am besten gefällt.

Duite, *s. f.* (beym Weber) der Einschlags-Faden.

Dulcifier, *v. a.* (in der Chymie) durch Wegnehmung des Salzes etwas süß machen; versüßen.

Dulcinée, *s. f.* eine Liebste.

Dulie, *s. f.* der Dienst so den Engeln und Heiligen erwiesen wird.

Dunes, *s. f. pl.* Dünen oder Sand-Hügel-Berge, am Meer-Strand.
Dunette, *s. f.* die Hütte, die Steuerpflicht.
Duo, *s. m.* das Duett.
Duodenum, *s. m.* der Zwölf-Finger-Darm.
Dupe, *s. f.* ein einfältiger Mensch, der sich leicht betrügen läßt; l'esprit est souvent la dupe du cœur, der Verstand läßt sich oft von dem bösen Willen bethören; il est la dupe de tout le monde, er ist jedermanns Narr, er wird überall betrogen; la journée des dupes, der erste April.
Duper, *v. a.* betrügen, hintergehen, beschwätzen.
Duperie, *s. f.* der Betrug; c'est une franche duperie, dieß ist lauter Schelmerey.
Dupeur, *s. m.* ein Betrüger.
Duplicaire, *s. m.* ein alter römischer Soldat, der wegen seiner Tapferkeit doppelten Sold bekam.
Duplicata, *s. m.* doppelte Abschrift, Copey von einer Sache.
Duplication, *s. f.* die Verdoppelung, wenn man eine Zahl mit Zwey multiplicirt.
Duplicature, *s. f.* (in der Anatomie) ein Ort im Leibe, wo gewisse Theile doppelt sind.
Duplicité, *s. f.* die Falschheit, Verstellung; *it.* Verdoppelung der Sachen, die einfach seyn sollen.
Duplique, *s. f.* Antwort auf die Antwort des Beklagten.
Dupliquer, *v. n.* eine Gegen-Antwort geben; *it.* verdoppeln.
Dur, *adj.* hart, fest, zähe; *it.* unempfindlich, grausam, schwer zu bewegen; œufs durs, hart gesottene Eyer; dans cette dure extrémité, in dieser harten Noth, schweren Gefahr; avoir l'ame dure, sehr hartherzig seyn; kein Erbarmen haben; style dur, eine unangenehme Schreibart; cheval dur, ein Pferd das weder Sporn noch Peitsche achtet; temps durs, schlechte Zeiten, da man Mühe hat, sich fortzubringen. avoir l'oreille dure, nicht wohl hören; être dur à la desserre, geizig seyn; coucher sur la dure, auf der harten Erde schlafen; être dur aux coups, hartschlägig, oder gegen die Schläge unempfindlich seyn; marchandise dure à la vente, Waare so langsam abgehet; un vin dur, ein rauher, herber Wein; des paroles dures, grobe, empfindliche Worte.
Durable, *adj. c.* dauerhaft, langwierig.
Duracine, *s. f.* die Herz-Pfirsche.
Dural, e, *adj. & s. m.* (in der Musik) was aus dem b *dur* gehet.
Durant, *prép.* während, die Zeit über, lang; durant l'été, den Sommer über: durant toute sa vie, sa vie durant, so lang er lebt, lebenslang; dix ans durant, zehen Jahr lang.
Durant que, *conj.* so lange als, unter währender Zeit daß.
Durcir, *v. a.* härten, hart machen, abhärten; se durcir, hart werden; durcir l'esprit, den Verstand stärken; un œuf trop cuit se durcit, ein allzulang gesottenes Ey wird hart.

Durcissement, *s. m.* die Verhärtung.
Dure, *s. f.* die harte Erde, der bloße Erdboden; la dure d'un corps de garde, die Pritsche, die Schlaf- oder Ruhebank in einer Wachtstube.
Durée, *s. f.* die Dauer, das Dauern, die Währung, Dauerhaftigkeit; être de longue durée, lang dauren.
Durement, *adv.* hart, strenge, härtiglich, unfreundlich, ernstlich, grausam; traiter qq. un durement, hart, streng mit einem umgehen.
Dure-mère, *s. f.* die dicke oder harte Haut, so das Gehirn umgiebt; das Hirnfell.
Durer, *v. n.* dauern, währen, bleiben; le temps me dure, die Zeit wird mir lang; une étoffe à durer, ein Zeug auf die Dauer; on ne sauroit durer avec lui, es kann Niemand bey ihm bleiben; il faut faire vie qui dure, man muß es so machen, daß man es ausdauern kann; le temps dure à celui qui attend, wer wartet, dem wird die Zeit lang; il ne peut durer dans sa peau, er möchte aus der Haut fahren; sa vie a duré long-temps, er hat lange gelebet.
Duret, te, *adj.* härtlich, ein wenig hart.
Dureté, *s. f.* die Härte, Unempfindlichkeit, Unbarmherzigkeit, Halsstarrigkeit; la dureté du ventre, die Verstopfung des Leibes, die Hartleibigkeit; dire des duretés à qq. un, einem mit harten Worten begegnen, einem Grobheiten sagen.
Durillon, *s. m.* die Schwiele, das Horn, harte Haut an Händen und Füßen; die Warze.
Durillonner, *v. n.* hart werden; als die Haut an Händen und Füßen.
Duzil, *s. m.* s. Douzil.
Duriuscule, *adj. c.* härtlich.
Duvet, *s. m.* die Dunen, Pflaum-Federn; die Wolle, das Wollichte an einigen Blättern und Früchten; *it.* erstes Haar am Bart, der Flachsbart, Milchbart; de duvet, haarklein, aufs genaueste; canard à duvet, der Eidervogel, die Eidergans.
Duveteux, euse, *adj.* wird von Vögeln gesagt, die viel Pflaum-Federn haben.
Dynamique, *s. f.* die Wissenschaft der Hebkunst, der bewegenden Kräfte, die Lasten in die Höhe zu bringen.
Dynastie, *s. f.* die Herrschaft; *it.* eine gewisse Reihe Könige, die nacheinander regieret haben.
Dyscole, *adj.* mürrisch, unzufrieden; *it.* sonderbar.
Dyscrasie, *s. f.* die üble Mischung der Säfte.
Dyspepsie, *s. f.* übele Dauung des Magens.
Dyspnée, *s. f.* die Engbrüstigkeit, schwerer Athem.
Dyssenterie, *s. f.* die rothe Ruhr.
Dyssentérique, *adj. c. & s.* so die rothe Ruhr hat.
Dystochie, *s. f.* eine widernatürliche Geburt, Entbindung.
Dysurie, *s. f.* die Harnwinde, Harnstrenge.

E

Eau, *s. f.* das Wasser, der Regen, Harn, Schweiß; *it.* Saft einiger Früchte; *it.* der Glanz, die Reinigkeit, Klarheit der Perlen und Diamanten; (im *plur.*) les eaux, die Bäder, Gesund-Brunnen, Sauer-Brunnen; prendre les eaux, die Brunnencur gebrauchen; les eaux de la grace, die heilige Taufe; conduite des eaux, die Wasserleitung; eau douce, süßes Wasser.
Eau de fontaine; *it.* jet d'eau, das Spring-Wasser; eau benite, das Weih-Wasser; eau benite de cour, das Hof-Compliment, der Hof-Bescheid; leere Versprechung; eau benite de cave, (im Scherz) der Wein; eau morte oder basse eau, die Ebbe; vif de l'eau, oder haute eau, die Fluth; eau dormante, stilles Wasser; c'est une eau dormante, *fig.* es ist ein heimtückischer Mensch; eau-forte oder eau de départ, *it.* de séparation, das Scheide-Wasser; eau seconde, Stärkwasser; eau de la Reine d'Hongrie, Ungarisch Wasser; Schlag-Wasser; eau divine, Kraftwasser; herzstärkend Wasser; eau d'arquebusade, Schuß-Wund-Wasser; heilsam in Schuß-Wunden &c. eau d'ange oder eau de senteur, wohlriechend Wasser.
Voie d'eau, die Öffnung, wodurch das Wasser ins Schiff tritt; une ondée d'eau, ein großer Regen-Guß; fondre en eau, sehr weinen; in Thränen schwimmen; jeûner au pain & à l'eau, sich mit Wasser und Brod behelfen; à fleur d'eau, dem Wasser gleich; perle qui est de belle eau, Perle, die einen reinen Glanz hat; donner de l'eau à un drap, einem Tuch den Glanz geben; donner une couleur d'eau à un morceau de fer, ein Eisen blau anlaufen lassen.
Donner trois eaux au veau, die Kalbfelle dreymal zum Gerben einweichen; faire jouer les eaux, die Wasserkünste springen lassen; le Grand-Maître des Eaux & Forêts, der Ober-Forst-Meister, so über die Brücken, Flüsse, Waldungen, Fischerey und Jägerey gesetzt ist; mauvaises eaux, stinkende Feuchtigkeiten an den Hinter-Füßen der Pferde; nager entre deux eaux, unter dem Wasser hinschwimmen; *fig.* nicht wissen zu welcher Parthey man sich schlagen soll; im Zweifel schweben; les eaux sont basses chez lui, *prov.* er hat wenig Geld im Beutel.
Faire de l'eau, harnen; sein Wasser lassen, abschlagen; *it.* (in der Seefahrt) frisch Wasser einlegen, oder sich damit versehen; faire eau, von Schiffen, wenn sie Wasser schöpfen oder leck sind; le courant de l'eau, der Strom, wo der Lauf des Flusses am stärksten ist; battre l'eau, vergebliche Arbeit thun; in der Jägerey wird es von Thieren gesagt, wenn sie ins Wasser springen.
Médecin d'eau douce, ein Arzt von schlechter Kunst; mettre de l'eau dans son vin, *prov.* nachgeben, gelinde Saiten aufziehen; il faut qu'il fasse voir

son eau, *prov.* er muß seine Geschicklichkeit sehen lassen; suer sang & eau, sich etwas blutsauer werden lassen, in großer Noth seyn.

Nager en grande eau, *prov.* alles vollauf haben; laisser courir l'eau, ohne Sorgen leben; l'affaire s'en est allée en eau de boudin oder à vau l'eau, die Sache ist mislungen; revenir sur l'eau, sich wieder in die Höhe schwingen; il n'y sera que de l'eau toute claire, er wird nichts daran gewinnen.

Eau forte, *s. f.* ein geäzter Kupferstich: ein radirtes Kupfer.

Eau versant, *s. m.* das Fluth-Bett, oder Erhöhung auf welcher das Wasser läuft, und sich alsdenn in eine Tiefe herab stürzt.

s'Ebahir, *v. r.* erschrecken, erstaunen.

Ebahissement, *s. m.* die Bestürzung, Erstaunung; der Schrecken.

Ebandisse, *s. f.* die Herzhaftigkeit, Kühnheit.

Ebarber, *v. a.* beschneiden, beschroten, das Rauhe an einer Sache wegnehmen, glatt und gleich machen; den Grath wegfeilen; ébarber un plat, die Beulen aus einer Schüssel ausklopfen; ébarber un livre, ein Buch ein wenig beschneiden.

Ebarboir, *s. m.* der Schrotmeißel.

Ebarné, ée, *adj.* gespalten, aufgesprungen.

Ebaroui, *adj. m.* vaisseau ébaroui, leckes Schiff, das Spalten oder Ritzen bekömmt.

Ebat, *s. m.* die Belustigung, der Zeitvertreib, die Vergnügung junger Leute; prendre des ébats à qq. ch, seine Lust an etwas haben.

Ebattement, *s. m.* der Zeitvertreib.

s'Ebattre, *v. r. irr.* sich ergötzen, die Zeit vertreiben.

Ebaubi, ie, *adj.* verwundert.

Ebauche, *s. f.* die Skitze, Anlage, der erste Entwurf eines Werks; faire l'ébauche d'un tableau, ein Gemälde entwerfen; ébauche d'une passion, der erste Anfang einer Leidenschaft.

Ebaucher, *v. a.* skitzen, skitzieren, anlegen, den ersten Entwurf von einer Sache machen; *it.* etwas aus dem Gröbsten heraus arbeiten; ébaucher une statue, ein Bild aushauen; ébaucher un tableau, ein Gemäld entwerfen; ébaucher un discours, den Entwurf von einer Rede aufsetzen; ébaucher le chanvre, den Hanf hecheln; l'éléphant n'est qu'une figure ébauchée par la nature, der Elephant hat von der Natur nur eine plumpe Gestalt bekommen.

Ebauchoir, *s. m.* ein Werkzeug, das gröbste damit auszuarbeiten; *it.* die große Hechel der Hänfer; *it.* das Possierbein.

Ebaudir, *v. a.* ergötzen, ermuntern, erfreuen; s'ébaudir, sich ergötzen.

Ebaudissement, *s. m.* die Erlustigung, Ergötzung.

Ebe, *s. f.* die Ebbe, das Abfließen des Meers.

Ebène, *s. f.* das Ebenholz.

Ebéner, *v. a.* wie Ebenholz zurichten; schwarz beizen.

Ebénier, *s. m.* der Ebenholz-Baum.

Ebéniste, *s. m.* der in Ebenholz arbeitet, oder sonst eingelegte Arbeit macht; der Kunst-Tischler.

Eberner, *v. a.* waschen.

Ebertauder, *v. a.* ein Tuch das erstemal scheren.

Ebétude, *s. f.* die Stumpfigkeit.

Ebeurrer le lait, den Rahm von der Milch abnehmen.

Ebie, *s. f.* die Rinne, der Graben, dadurch das Wasser von einem Teiche ablaufen kann.

Ebisement, *s. m.* die Materie so bey der Goldmacherey in dem höchsten Grad der Schwärze stehet; *it.* Meßing, so man durch ein gleiches Feuer weiß machen will.

Eblouir, *v. a.* verblenden, blenden; bestürzt machen; außer sich bringen, verführen, betrügen, verleiten.

Eblouissant, e, *adj.* blendend, sehr glänzend; une beauté éblouissante, eine blendende, bezaubernde Schönheit.

Eblouissement, *s. m.* die Blendung, Verblendung, Überredung, Blendung des Verstandes.

Eboëler, *v. a.* das Eingeweid ausnehmen, ausreißen.

Eborgner, *v. a.* einäugig machen; ein Aug ausschlagen; *it. vulg.* einem Hause das Licht verbauen.

Eborgné, ée, *adj. & part.* einäugig.

Ebouffer, *v. n.* unbändig, übermäßig lachen.

Ebouillir, *v. n.* einkochen, dick kochen; s'ébouillir, durch langes Kochen dick und weniger werden; verkochen, versieden.

Eboulement, *s. m.* der Bruch; das Einfallen der Erde und des Gemäuers, wenn man gräbt; l'éboulement d'une muraille, das Einstürzen (der Einsturz) einer Mauer.

Ebouler, *v. a.* einfallen, einstürzen, als Erde und Mauer; s'ébouler, hinab rollen, sich senken; le rempart commence à s'ébouler, der Wall beginnet zu verfallen; faire ébouler qq. ch, machen, daß sich etwas senket, und einfällt.

Eboulis, *s. m.* Sachen, die sich gesenkt haben, und auf einen Haufen gefallen sind.

Ebouqueuses, *s. f. pl.* Weiber, welche in den Tuch-Fabriquen die Knöpfe aus dem Tuch nehmen.

Ebourgeonnement, *s. m.* die Beschneidung oder Abbrechung der überflüßigen Augen und Knospen von Weinstöcken und Bäumen.

Ebourgeonner, *v. a.* die überflüssigen Knospen abbrechen.

Ebouriffé, ée, *adj.* zerzaußt, dem oder der die Haare und Kopfzeug in Unordnung sind.

Ebourrer, *v. a.* das Werg wegnehmen.

Ebouziner, *v. a.* das oberste und den weichsten Theil des Steins abhauen.

Ebranché, ée, *adj.* (in Wapen) von einem Baume, dessen Äste abgeköpfet.

Ebranchement, *s. m.* die Abhauung der unnützen Äste von den Bäumen rc.

Ebrancher, *v. a.* die Äste eines Baums behauen, abköpfen.

Ebrandi, e, *adj.* das um sich gegriffen hat, als eine Feuers-Brunst, u. d. gl.

Ebranlement, *s. m.* die Erschütterung, Wankelmuth, Verwirrung, große Bewegung.

Ebranler, *v. a.* erschüttern, stark bewegen, den Muth benehmen, bestürzen; s'ébranler, erschüttert werden, den Muth verlieren; ébranler une cloche, eine Glocke in Schwang bringen; ébranler qq. un dans sa résolution, einen in seiner Entschließung wankend machen; sa fidélité ne fut point ébranlée, seine Treue blieb unbeweglich; ébranler le courage des soldats, den Soldaten den Muth benehmen; l'ennemi commença à s'ébranler, der Feind fieng an zu weichen.

Ebrasement, *s. m.* die Erweiterung.

Ebraser, *v. a.* erweitern, ausweitern; *it.* die Mauern an Thür und Fenster inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hinein komme.

Ebrasiller, *v. a.* glühende Kohlen ausbreiten.

Ebrécher, *v. a.* schärtig oder eine Scharte machen, ein Stück an dem Rande eines irdenen Gefäßes abbrechen, einen Zahn abbrechen; un couteau ébréché, ein schärtiges Messer.

Ebréchement, *s. m.* das Schärtigmachen; *it.* das Abbrechen eines Zahns.

Ebrener, *v. a.* ein Kind, das sich besudelt hat, säubern; elle a ébrené cet enfant, sie ist dieses Kindes Amme gewesen.

Ebriété, *s. f.* die Trunkenheit.

Ebrillade, *s. f.* die Wendung, der Zug oder Schlag mit einem Theil des Zügels, wann das Pferd sich nicht lenken lassen will.

Ebrosser, *v. a.* das Reblaub abstreifen.

s'Ebrouer, *v. n.* (von Pferden) aus der Nase schnauben, brausen.

Ebrouement, *s. m.* das Schnauben des Pferdes.

Ebruiter, *v. n.* ausschwätzen, unter die Leute bringen; ausbreiten, kund machen; l'affaire s'est ébruitée, die Sache ist ausgebrochen, kundbar, ruchtbar geworden.

Ebuard, *s. m.* ein hölzerner Keil.

Ebullition, *s. f.* das Aufwallen; Auffochen, Auffieden; *it.* das Auffahren kleiner Blattern am Leibe; ébullition de sang, die Entzündung; Aufwallung des Geblüts; ébullition du cerveau, närrischer Einfall, die Thorheit.

Ecache, *s. f.* eine Art von Gebiß an den Pferde-Zäumen, das Kappen-Mundstück; *it.* der Nußknacker.

Ecaché, ée, *adj.* platt, breit; nez écaché, breite und eingedrückte Nase; visage écaché, ein breit Gesicht.

Ecachement, *s. m.* die Zerquetschung.

Ecacher, *v. a.* quetschen, platt schlagen, drücken, zerdrücken, breit drücken.

Ecacheur d'or, *s. m.* der Goldplattner.

Ecaser, *v. a.* (beym Korbmacher) das Riet, die Weiden spalten.

Ecagne, *s. f.* das Unterbinden des Strangs beym Haspeln.

Ecaille, *s. f.* die Schuppe, Fisch-Schuppe, Schale an Schildkröten, Austern; die Auster selbst; *it.* ein Stück Rinde von Tannzapfen; ein Blatt von Ar-

tischocken; Grind an der Haut; Schiefern an den Steinen; *it.* der Zünder, so vom Eisen fällt, wenn es geschmiedet wird; *it.* ein abgebröckeltes Stück von einem Gemählde; écailles de bouteilles, Scherben von zerbrochenen Flaschen; écaille de mer, ein harter Stein, so die Maler zum Farbreiben brauchen.

Ecaillé, ée, *adj.* geschuppt, schuppicht, abgeschuppt; écaillé & ombré, (im Wapen) wann die Schattierung der Schuppen von anderer Farbe ist.

Ecaillement, *s. m.* das Abschuppen; *it.* das Klöben der Austern

Ecailler, *v. a.* abschuppen, die Schuppen herab thun; abbröckeln; s'écailler, sich schiefern, schieferweis abfallen, z. E. von gegypsten Sachen.

Ecailleur oder Ecailler, *s. m.* ein Auster-Krämer.

Ecailleux, euse, *adj.* schuppicht, das sich schuppen- oder schieferweis spaltet.

Ecaillon, *s. m.* die Haken-Zähne der Pferde; *it.* eine große Schuppe.

Ecale, *s. f.* die Eyerschale, die Haut oder Hülse der Bohnen und Erbsen; *it.* die grünen Nußschalen.

Ecaler, *v. a.* schälen, abhülsen, die Schale von Erbsen, Bohnen &c. abthun; s'écaler, sich schälen, hülsen.

Ecang, *s. m.* der Schwingstock, (beym Hanf.)

Ecanguer, *v. a.* Flachs oder Hanf schwingen.

Ecaqueur, *s. m.* der die Häringe in die Tonnen leget, schichtet.

Ecarbouiller, *v. a. vulg.* einem die Hirnschale oder den Kopf zerquetschen, zerschlagen; une pomme toute écarbouillée, ein ganz zerquetschter Apfel.

Ecarlate, *s. f.* die Scharlach-Beere, Scharlach-Farbe; das Tuch; avoir les yeux bordés d'écarlate, rothe Augen haben.

Ecarlatin, ine, *adj.* scharlachfarbig; la fièvre écarlatine, das Scharlachfieber.

Ecarquillement, *s. m.* das Auseinandersperren der Beine.

Ecarquiller, *v. a.* die Beine weit auseinander sperren, aufthun; écarquiller les yeux, große Augen machen.

Ecart, *s. m.* das Ausweichen, die Abweichung; Zertheilung, Zertrennung zweyer Gliedmaßen so sonst zusammen gehören; *it.* das Ausschweifen in einer Rede; *it.* die Ausschweifung; üble Aufführung, der Absprung im Tanz; *it.* das vierte Theil eines Schildes; *it.* das Wegwerfen der Karten, um andere dargegen zu nehmen; écart d'os, die Verrückung, Verstauchung eines Beins.

à l'Ecart, *adv.* beyseit, abgesondert, abwärts, allein; mettez-vous à l'écart, macht euch auf die Seite; trouver qq. ch. à l'écart, stehlen.

Ecartable, *adj. c.* hochsteigend; vom Falken, wenn ihm zu warm ist.

Ecarté, ée, *adj.* abgesondert, abgelegen, entfernet; verborgen und heimlich.

Ecarteler, *v. a.* viertheilen; einen Missethäter in vier Stücke zerreißen; *it.* einen Schild in vier Theile theilen.

Ecartelure, *s. f.* die Theilung des Schildes in vier Theile, geviertes Feld; *it.* die Vervierthеilung.

Ecartement, *s. m.* die Absonderung, Trennung; *it.* die Entweichung; *it.* der Abtritt von einer Bedienung; son écartement fut volontaire, er hat sein Amt freywillig niedergeleget.

Ecarter, *v. a.* entfernen, absondern, zerstreuen, auf die Seite legen, gehen lassen, aus dem Wege treiben; (im Kartenspiel) die schlechten Karten wegwerfen; ne vous écartez pas, bleibet bey der Hand; écarter la dragée, im Reden mit dem Speichel spritzen; écarter la foule, das Gedränge des Volks zurück treiben; s'écarter, aus dem Wege gehen, abweichen, abgehen; s'écarter des sentimens des autres, von anderer ihrer Meynung abweichen; ils s'étoient écartés pour piller, sie waren ausgetreten zu rauben; le sage ne s'écarte jamais du chemin de la vertu, der Weise bleibet allezeit auf dem Wege der Tugend.

Ecarter, *v. n.* ausfahren, aus dem Fahr-Gleiße ausweichen.

Ecbolique, *adj.* die Geburt befördernd.

Eccanthis, *s. m.* ein fleischigtes Gewächs im Augenwinkel.

Ecchymose, *s. f.* die Ergießung des Blutes in das zellichte Gewebe.

Ecclésiaste, *s. m.* der Prediger Salomon, das Buch des Predigers.

Ecclésiastique, *s. m.* das Buch Jesus Sirach; *it.* ein Geistlicher; *it. adj.* geistlich, zur Kirche gehörig; les trois Electeurs ecclésiastiques, die drey geistlichen Churfürsten; état ecclésiastique, der geistliche Stand.

Ecclésiastiquement, *adv.* geistlicher weise auf geistliche Art.

Ecclésiens, *s. m. plur.* diejenigen so es bey den ehemaligen Kirchen-Streitigkeiten mit der Kirche hielten.

Eccope, *s. f.* der Abschnitt eines fleischigten Theils, ein Schnitt in die Hirnschaale.

Eccoprotiques, *s. m. pl.* laxierende Arzeney

Eccorthatique, *adj.* was wider die Verstopfungen dient.

Ecerner, *v. a.* die Kernen aus der welschen Nuß heraus nehmen; écerner une verrue, eine Warze beschneiden.

Ecerneau, *s. n.* der Kern von einer welschen Nuß.

Ecervelé, ée, *adj.* hirnlos, unsinnig, unverständig, tumm, tollköpfigt.

Ecerveler, *v. a.* das Gehirn ausnehmen.

Echafaudage, *s. m.* das Aufschlagen eines Gerüstes zu einem Gebäude.

Echafauder, *v. a. & n.* ein Gerüst aufrichten; *it.* lange Zubereitung zu einer Sache machen.

Echafaud, *s. m.* das Gerüste, eine Bühne worauf sich die Zuschauer stellen, wenn etwas zu sehen ist; *it.* das Schaffot, worauf das Blut-Urtheil vollzogen wird; die Blutbühne.

Echalader, *v. a.* s. Echalasser.

Echalas, *s. m.* Wein- oder Reb-Pfahl, Rebstecken, Pfahl an kleinen Bäumen; il est droit comme un échalas, er ist steif, gerad wie ein Pfahl, c'est un vrai échalas, *prov.* er ist hager und mager.

Echalassement, *s. m.* das Einstecken der Pfähle.

Echalasser, *v. a.* mit Pfählen versehen, die Reben an die Pfähle binden.

Echalier, *s. m.* Zaun von Pfählen, oder dürren Bündeln Holz; *it.* ein Steg über dergleichen Zaun.

Echalotte, *s. f.* Art kleiner Zwiebeln; Schalotten; *it.* das Röhrlein an dem Schnarrwerk in den Orgeln; das Mundstück, der Tremulant.

Echampeau, *s. m.* das End woran man den Fischangel bindet.

Echampir, *v. a.* (beym Mahler) einer Figur oder Laubwerk die Gestalt geben, hervorheben.

Echancrer, *v. a.* einen Zeug, oder sonst etwas, rund oder einwärts ausschneiden, aushöhlen.

Echancrure, *s. f.* ein hohler Ausschnitt; *it.* (in der Kriegsbaukunst) ein Weg an der Brustwehre.

Echandole, *s. f.* eine Dach-Schindel.

Echange, *s. m.* der Tausch, die Auswechslung, Verwechslung; faire l'échange des prisonniers, die Gefangenen auswechslen.

en Echange, *adv.* hingegen, dargegen.

Echanger, *v. a.* vertauschen, tauschen, verwechseln; das Leinenzeug oder Wäsche im Wasser hin und her schwenken; échanger but à but, Zug um Zug verwechseln; échanger avec retour, etwas in dem Tausch nachbekommen.

Echangiste, *s. m.* der Tauscher.

Echanson, *s. m.* der Mund-Schenk; Grand Echanson, Ober-Mund-Schenk.

Echansonnerie, *s. f.* die Schenke, die Kellerey; échansonnerie de bouche & celle du commun, die Mund-Schenke, und gemeine Schenke bey Hofe.

Echantillon, *s. m.* Probe von Tuch oder Zeug; *it.* ein Muster, wornach man etwas machen soll; *it.* ein Zeichen so man den Schützen giebt, die einen guten Schuß gethan; échantillon d'un style, eine Probe von der Schreibart.

Echantillonner, *v. a.* das Maaß oder Gewicht aichen oder visiren; etwas gegen das Original halten, ob es ihm gleich sey.

Echanvrer, *v. a.* den Hanf reinigen.

Echappade, *s. f.* der Fehlschnitt

Echappatoire, *s. f.* die Ausflucht, Einwendung, kahle Entschuldigung.

Echappé, *s. m.* ein Pferd, so von zweyerley Art Pferden gezeugt worden; un échappé de chevaux d'Espagne, ein Zwitter von einem spanischen Pferd; (figürlich wird es auch von Menschen gesagt;) un échappé d'Esope, ein bucklichter Mensch; ein Esops-Bild; un homme échappé des juifs, ein Mensch, dessen Vater oder Mutter aus einem Juden-Geschlecht ist.

Echappé, ée, *adj.* streiflicht.

Echappée, *s. f.* das Übereilen eines dummen jungen Menschen; unbesonnene That; (in der Malerey) Vorstellung eines Gesichts, so sich in der Ferne verliert; *it.* Licht-Strahlen, so auf ein Ding nur durch einen engen Weg fallen; *it.* Raum zur Keller-Treppe unter ei-

ner Haus-Treppe. Par échappées, *adv.* manchmal, dann und wann, verstohlner weise; il dit de bonnes choses par échappées, dann und wann redet er was artiges.

Echappement, *s. m.* (von Uhren) das Greifen der Spindel-Lappen der Balanz in dem aufrechten oder gemeinen Steige-Rad.

Echapper, *v. a. & n.* entlaufen, entkommen, entgehen, entwischen, entfliehen; entschwinden; notre vie nous échappe à tous momens, unser Leben streicht dahin; échapper aux ennemis, den Feinden entkommen; échapper d'un danger, der Gefahr entgehen; ce passage m'a échappé, diese Stelle hab ich aus Versehen ausgelassen; son secret lui échappe, er offenbaret unversehens sein Geheimniß; l'échapper belle, mit genauer Noth davon kommen, einer bevorstehenden Gefahr glücklich entgehen; échapper des pièges, aus den Stricken entrinnen; il lui est échappé de dire, er hat aus Übereilung gesagt; il lui a échappé des fautes, er hat ungefehr Fehler begangen; cheval échappé, unbändig Pferd.

s'Echapper, *v. r.* à qq. ch. oder à faire, sich vergessen, sich vergehen, übereilen: (bey den Gärtnern heißt es) ins Holz wachsen, schießen; *it.* sich lostrennen, als Zeug, der im Nehen nicht weit genung eingeschlagen gewesen. S'échapper à oder en des paroles déshonnêtes, in schandbare Wort ausbrechen.

Echarpot, *s. m.* eine Wasser-Nuß; écharpot terrestre, eine Erdnuß.

Echarde, *s. f.* der Splitter, Dorn.

Echardonnement, *s. m.* das Ausreuten der Disteln.

Echardonner, *v. a.* einen Acker von Disteln reinigen, Disteln ausjäten.

Echardonnoire, *s. f.* eine Distelhacke, Instrument die Disteln mit auszuhauen.

Echarner, *v. a.* (bey den Gerbern) das Fleisch von den Häuten abkratzen.

Echarnoir, *s. m.* das Kratzeisen.

Echarnure, *s. f.* was die Gerber von den Häuten mit dem Messer abkratzen.

Echarpe, *s. f.* eine Scherpe um den Leib oder über die Achsel, zum Zierrath; eine Schlinge oder Binde, worinnen man einen verletzten Arm trägt, das Tragband; écharpe de poulie, das Eisen oder Holz, woran das Rad eines Wirbels geht; écharpes, die Seile, so um eine Last gebunden werden, um dieselbe damit in die Höhe zu ziehen; *it.* Striemen oder Binden an der Seite der jonischen Capitälen; l'écharpe céleste, (in der Astronomie) der Thierkreis; porter le bras en écharpe, den Arm in einer Schlinge tragen; avoir l'esprit en écharpe, nicht wohl bey Verstande seyn.

en Echarpe, *adv.* schief, von der Seite; un coup en écharpe, eine Wunde die flach hinein geht; une batterie en écharpe, ein Stück-Bett, woraus die Schüsse von der Seite treffen.

Echarper, *v. a.* einen Querhieb mit dem Degen geben; *it.* Seile anbinden, um eine Last in die Höhe zu ziehen.

Echars, se, *adj.* sparsam, filzig; *it.* so geringer oder unter verordnetem Schrot und Korn ist; un vent échars, ein ungewisser Wind, der sich bald wendet.

Echarsement, *adv.* filzig, geiziger weise.

Echarser, *v. n.* unbeständig seyn; le vent écharse, der Wind ist unbeständig.

Echarseté, *s. f.* geringer Halt, Mangel des nöthigen Gewichts bey Münzen; *it.* der Geiz, die Filzigkeit.

Echasses, *s. f. pl.* Stelzen; *it.* die Gerüst-Stangen der Maurer; *it.* kleiner Maaß-Stab der Maurer; monter sur des échasses, auf hohen Schuhen gehen; *fig.* eine hochtrabende Schreib-Art haben; il est toujours monté sur des échasses, er will immer hoch reden, für etwas grosses angesehen seyn; chausser le cothurne sans monter sur des échasses, sich auf eine gezwungene Art prächtiger Worte bedienen.

Echauboulé, ée, *adj.* der viele hitzige Blattern hat, finnig, kupferig.

Echauboulure, *s. f.* kleine Hitz-Blatter auf der Haut oder Gesicht.

Echaudé, *s. m.* eine Art Gebackenes, oder Kuchen.

Echauder, *v. a.* mit warmem Wasser ausbrühen, abbrühen, verbrühen; échauder un cochon, ein Schwein abbrühen.

s'Echauder, sich verbrühen; *fig.* einen schlimmen Kauf thun; il s'est échaudé la main, er hat sich die Hand verbrühet.

Echaudoir, *s. m.* das Brüh-Haus; *it.* Ort oder Gefäß, wo die Gerber und Färber ihre Wolle brühen, waschen.

Echautfaison, *s. f.* die Erhitzung; *it.* Hitz-Blattern auf der Haut.

Echauffé, ée, *adj. & part.* erhitzt; bois échauffé, verstocktes und halbfaules Holz; être échauffé par les affaires de qq. un, durch Jemandes Händel in die Hitze gebracht seyn; sentir l'échauffé, nach dem Brand riechen.

Echauffement, *s. m.* die Erwärmung, Bewegung, Erhitzung des Geblüts.

Echauffer, *v. a.* erhitzen, erwärmen, warm machen; *fig.* anreizen, antreiben, anhetzen; zornig oder ungeduldig machen; échauffer la bile, oder les oreilles à qq. un, einem den Kopf warm machen; ce prédicateur s'échauffe trop, dieser Prediger ereifert sich allzusehr; s'échauffer dans son harnois, *prov.* in Zorn gerathen.

Echauffourée, *s. f.* übel angesponnenes, verwegenes, unglückliches Unternehmen.

Echauffure, *s. f.* die Hitz-Blatter.

Echauguette, *s. f.* die Warte; der Wachthurm; die Hochwacht, um den Feind von weitem zu entdecken; das Schilderhäuschen; (bey den Bergleuten) das Horchhäusel.

Echanler, *v. a.* das Getreide, ehe man es säet, mit Kalk-Wasser besprengen.

Echaux (fossés d'égout) *s. m. pl.* kleine Gräben um das Wasser in sich zu fassen, nachdem die Wiesen genug gewässert worden.

Eche, *s. f.* der Köder, so an die Fisch-Angel gesteckt wird.

Echéance, *s. f.* verfallener Termin zur Zahlung; die Verfall-Zeit, das Zahlungs-Ziel.

Echec, *s. m.* die Schach; (ein Spiel) donner échec, Schach biethen; échec & mat, die Schachmatt; échec à la reine, Schach der Königinn; échec de berger, wenn man einem schon im dritten oder vierten Zug schach bietet; tenir qq. un en échec, einen in Furcht, im Zaum halten; donner échec & mat à tous les plats, *prov. vulg.* alles auffressen, alle Schüsseln ausleeren.

Echec, *fig.* der Schade, Verlust, das Unglück.

Echecs, *s. m. plur.* das Schachspiel.

Echelage, *s. m.* Recht eine Leiter auf des Nachbars Grund und Boden zu setzen, um etwas auszubessern; *it.* der Schacht.

Echelette, *s. f.* eine kleine Leiter; die Sprossen am Saumsattel, etwas daran zu tragen.

Echelle, *s. f.* die Leiter; *it.* der verjüngte Maaßstab auf den Landkarten rc. échelle de gibet, die Galgenleiter; échelle de cordes, die Strickleiter; échelle de réduction, verjüngter Maaßstab; échelle de rubans, eine Schnur oder Band an dem Schnürleib der Frauenzimmer; échelle campanale, Maaßstab der Glockengießer; planter les échelles, die Leitern zum Sturm anlegen; échelle double, eine Gartenleiter mit einem Widerhalt; il faut tirer l'échelle après lui, *prov.* er hat seines Gleichen nicht, nach ihm kömmt keiner mehr; exposer qq. un sur l'échelle en public, einen an den Pranger stellen.

Echelles, *s. pl.* die Handels-Städte in Asien.

Echeller, (besser escalader) mit Leitern ersteigen.

Echellier, *s. m.* Stück Holz mit Sprossen, um auf einen Kran hinauf zu steigen; die Kran-Leiter.

Echelon, *s. m.* Sprosse an einer Leiter, eine Stufe höher zu steigen; il est monté d'un échelon, er ist um eine Stufe weiter befördert worden; cette qualité est un échelon pour monter à de plus hautes charges, diese Bedienung ist ein Mittel zu höheren Ämtern zu gelangen.

Echemer, *v. a.* schwärmen, wie die Bienen.

Echenal oder écheneau, *s. m.* hölzerne Dach-Rinne zwischen zweyen Häusern.

Echeniller, *v. a.* raupen, von Raupen reinigen; moilons échenillés, kleine Stücke Steine so mit dem Spitz-Hammer von einem großen Stein abgestossen werden.

Echenilloir, *s. m.* der Raupenhake, das Raupen-Eisen; der Rauper.

Echeno, *s. m.* offene Rinne oder Kanal, wodurch die gegossene Materie aus dem Ofen in das Modell fließet.

Echeoir, siehe Echoir.

Echer, *v. a.* den Köder an die Fisch-Angel stecken.

Echerpiller, *v. a.* auf der Landstraße plündern, rauben.

Echerpillerie, *s. f.* der Straßen-Raub.

Echette, *s. f.* die Erbschaft, heimgefallenes Gut.

Echets, *s. m. pl.* alte Gefälle; fällige alte Schulden.

Echeveau, *s. m.* das Gebinde, die Zahl, Strange von Garn, Seide, Wolle rc.

Echevelé, ée, *adj.* der offene, unge-

flochtene und in Unordnung über den Kopf herabhängende Haare hat.

Echever, *v. a.* entlaufen; échever la prison, aus dem Kerker entwischen.

Echevin, *s. m.* ein Raths-Verwandter, Schöff, Schöpp; *it.* an einigen Orten, Bürgermeister.

Echevinage, *s. m.* der Schöppenstuhl, die Schöppenwürde, das Schöppenamt.

Echie, *s. m.* der Heißhunger.

Echif, ive, *adj.* heißhungerig, von Jagd-Hunden.

Echiffre, *s. m.* die Grund-Mauer einer Treppe; *it.* das Holzwerk zu einer Treppe; *it.* die Treppen-Stufe, der Tritt; *it.* das Geländer an einer Treppe.

Echignole, *s. f.* die Spindel.

Echillon, *s. m.* die Wasserhose, schwarze Wasserwolke, so sich aus dem Meer in die Höhe erhebt, und das Wasser in die Höhe ziehet; den Seefahrenden sehr gefährlich.

Echimose, *s. f.* die Zerquetschung, geronnenes Geblüt.

Echine, *s. f.* der Rückgrat; (in der Baukunst) ein gewisser Zierrath an den Säulen; maigre échine, eine lange und magere Person.

Echinée, *s. f.* ein Rückstück vom Schweine.

Echiner, *v. a.* den Hals brechen, todt schlagen, heftig prügeln, durch schwere Last den Rückgrat zerbrechen.

Echineux, euse, *adj.* der einen starken Rücken hat.

Echiqué oder Echiqueté, *adj.* (in Wapen) schachförmig, wie ein Schach- oder Bretspiel mit viereckigten Feldern.

Echiquier, *s. m.* das Schach- oder Bretspiel, ein Schachbret im Wapen.

Echo, *s. m.* das Echo; der Wiederhall; *it.* Ort wo ein Echo ist; *it.* einer der dasjenige wiederholt, was ein anderer gesagt hat; *it.* ein Reimgedicht, dessen Endsylbe als ein Echo wiederholet wird; *it.* ein Orgelzug, welcher ein Echo vorstellet; il est l'écho de son maitre, er sagt, was sein Meister ihm vorgesagt hat; je vous prie de ne pas confier ceci à vos échos, ich bitte euch gar schön, plaudert dieses euern Frauenzimmern nicht aus.

Echoir, *v. n. irr.* anfallen, einem von ungefehr zufallen, durch Erbschaft oder Schenkung zufallen; verfallen, als ein Termin; *it.* fallen; lettre de change échue, verfallener Wechselbrief; échoir bien ou mal, von ungefehr wohl oder übel treffen; si le cas y échoit, wann sich die Gelegenheit dazu ereignet; il y échoit de l'amende, une peine afflictive, dabey verfällt man in Geld- oder in Leibes-Strafe.

Le terme écherra bientôt, die Zeit wird bald kommen; pâques n'échoit pas toujours à même jour, Ostern fällt nicht auf einerley Zeit; en ouvrant ce livre, je suis échu sur un beau passage, bey Eröffnung dieses Buchs gerieth ich über eine schöne Stelle; il y échoit une bonne récompense, es giebt dabey ein gut Trinkgeld.

Echome, *s. m.* eiserner oder hölzerner Nagel, die Ruder am Schiff fest zu halten.

Echomètre, *s. m.* der Maaß-Stab, die Währung des Schalles abzumessen.

Echométrie, *s. f.* die Wissenschaft, ein Echo in ein Gebäude zu bringen.

Echoppière, *s. f.* die Höterinn, welche Öhl, Fett, Butter und Speck zu verkaufen hat.

Echoppe, *s. f.* kleine Kram-Bude an einer Mauer oder Haus angebauet; *it.* eine Art Grabstichel; Äznadel, in Metall zu graben oder zu stechen; échoppe ronde, der Bolzstichel; échoppe demironde, der Spitzstichel; échoppe plate, der Flachstichel.

Echopper oder Echoppler, *v. a.* mit dem Grabstichel arbeiten.

Echouement, *s. m.* das Auflaufen, Stranden, Scheitern eines Schiffes.

Echouer, *v. a. & n.* auflaufen, stranden, zerscheitern, zu Grunde gehen; *it.* einen unglücklichen Ausgang haben; fehlschlagen, mislingen; le navire échoua, das Schiff ist gestrandet; son dessein a échoué, oder il a échoué dans son dessein, es ist ihm fehlgeschlagen, mislungen.

Echu, e, *part.* verfallen.

Echûte, *s. f.* das Heimfallen eines Gutes an den Lehn-Herr.

Ecimé, ée, *part. & adj.* von den Stücken im Wapen, davon der oberste Theil weg, und gleichsam abgebrochen.

Ecimer, *v. a.* einen Baum köpfen, abköpfen.

Eclabousser, *v. a.* mit Koth bespritzen.

Eclaboussure, *s. f.* der Koth, womit einer bespritzet wird.

Eclair, *s. m.* der Blitz; *it.* der Schein von etwas glänzendem, der Glanz der Augen; les éclairs de ses yeux, (poetisch) ihre blitzenden Augen.

Eclaircie, *s. f.* (in der Seefahrt) ein heller Ort des Himmels bey Nebelwetter.

Eclaircir, *v. a.* ausklären, aufheitern, ausheitern, aufklären, klar machen; heller, dünner machen; *it.* erklären, auslegen, erläutern; s'éclaircir, klar, dünne, hell und deutlich werden; sich eines bessern erkundigen, aus dem Zweifel kommen; éclaircir une monnoie, eine Münze aussieden; un bien éclairci, ein Gut das abgenommen hat.

Eclaircir une couche, die überflüssigen Pflanzen auf einem Gartenbeet ausziehen; éclaircir une question, eine Frage auslegen, erklären; le temps s'éclaircit, das Wetter kläret sich auf; le temps éclaircit la vérité, die Zeit bringt die Wahrheit an Tag; il faut que je m'éclaircisse là-dessus, ich muß das erforschen, darhinter kommen.

Eclaircissement, *s. m.* die Erklärung, Erläuterung, Ausheiterung, die Aufheiterung, Aufklärung; avoir un éclaircissement avec qq. un, einen erklären lassen, wie er es verstanden; donner de grands éclaircissemens dans une affaire, in einer Sache ein großes Licht geben; c'est un homme à éclaircissement, er ist ein Zänker, der allezeit etwas zu grübeln findet; en venir aux éclaircissemens, Händel suchen, anfangen.

Eclairé, ée, *adj.* licht, hell, heiter, aufgeklärt, aufgeheitert, *fig.* gelehrt, von großer Wissenschaft, klug; une maison bien éclairée, ein helles, heiteres Haus; ein Haus das viel Licht hat; un homme fort éclairé, ein Mann, der große Wissenschaft besitzet, der große Erkänntniß hat; ses actions sont bien éclairées, man giebt auf sein Thun und Lassen scharf Achtung.

Eclairer, *v. a.* leuchten, beleuchten, erleuchten, den Verstand erleuchten, auf einen Achtung geben; *it. v. n.* wetterleuchten, blitzen; le soleil éclaire le monde, die Sonne beleuchtet die Welt; éclairez-moi! leuchtet mir! éclairer l'esprit, den Verstand erleuchten; éclairer la conduite de qq. un, auf eines Aufführung Achtung geben.

Eclame, *adj. c.* dünn, mager, schlank, als ein Pferd, Hirsch, Falk etc.

Eclamé, ée, *adj.* von Canarien-Vögeln, die einen Flügel oder Bein gebrochen.

Eclanche, *s. f.* de mouton, eine Schöps-Keule; ein Hammels-Schlägel.

Eclat, *s. m.* ein Splitter, Span, abgespaltenes Stück; *it.* der Pickschiefer; *it.* der Blick; *it.* der Glanz; *it.* der Pracht; un éclat de grenade, ein abgesprungen Stück einer Granate; s'en aller, (se rompre) en éclats, in Stücke zerspringen; l'éclat des yeux, der Glanz der Augen; donner de l'éclat à une chose, einer Sache ein Ansehen machen; cela fait un grand éclat dans le monde, dieses macht in der Welt ein großes Aufsehen; un éclat de tonnerre, ein Donnerschlag; faire éclat, etwas kund und ruchtbar werden lassen; un éclat de rire, ein laut erhobenes, großes Gelächter.

Eclatant, e, *adj.* helle, leuchtend, laut, glänzend, prächtig, kund, ausgebreitet; une fortune éclatante, ein überaus grosses Glück; un éloge éclatant, ein vortreffliches Lob.

Eclaté, ée, *adj.* zerspalten, zerbrochen; von Lanzen, Balken, (im Wapen) die zerbrochen scheinen.

Eclater oder s'Eclater, *v. a. n. & r.* in Splitter, in Stücke zerspaltet werden, zerspringen; *it.* glänzen, helle leuchten, offenbar seyn, ausbrechen, an Tag kommen, kund werden, einen Ausbruch gewinnen; (bey den Bergleuten) blicken; verblicken; pierre qui s'éclate, Stein der leicht springt, splittert; éclater contre qq. un, wider einen ausbrechen; faire éclater ses ressentimens, seinen Unwillen auslassen; éclater de rire, überlaut lachen, in ein Gelächter ausbrechen.

Ecclectique, *adj. c. & s. m.* der sich zu keiner besondern Secte der Philosophen bekennet, sondern das Beste und Wahrscheinlichste von allem annimmt.

Eclegme, *s. m.* dicker Brustsaft, wie eine Latwerge; ein Lecksaft.

Eclichement, *s. m.* die Theilung, Zergliederung eines Guts.

Eclicher, *v. a.* ein Lehen- oder Erb-Gut zertheilen, zergliedern.

Eclichie, *s. f.* ein Stück von einem zertheilten Gut; tenir par éclichie, oder par éclichement, ein Lehn-Stück mit eben den Diensten, welche das Haupt-Lehen leistet, besitzen.

Eclichier, *s. m.* der Älteste eines Geschlechts bey einem zertheilten Gut, der

die Lehens-Pflichten für sich und für die Mitbelehnten zugleich besorgen muß.

Eclipse, *s. f.* die Finsterniß oder Verfinsterung eines Körpers am Himmel; *it.* Verminderung der Ehre, Verdunkelung, Verringerung, der Anstoß; faire une éclipse, sich aus dem Staube machen, davon laufen; il a fait une longue éclipse, er ist lange abwesend gewesen; sa gloire ne souffre point d'éclipse, sein Ruhm leidet keinen Anstoß, keine Verdunkelung.

Eclipser, *v. a. & n.* verdunkeln, verfinstern, den Glanz benehmen; *it.* ein Lehen-Gut veräußern, oder durch öftere Theilung schwächen; verfinstert seyn. s'Eclipser, verfinstert werden, auf einmal verschwinden, sich aus dem Staube machen; (im Bergbau) brossen; sa beauté éclipse la vôtre, ihre Schönheit verdunkelt die eurige.

Ecliptique, *s. f.* die Ekliptik, der Sonnen-Weg, die Sonnen-Straße; der Thier-Kreis.

Ecliptique, *adj. c.* zur Finsterniß gehörig; doigt écliptique, ekliptischer Zoll, oder Abtheilung der Sonne oder des Monds in 12. Circular-Theile.

Eclisse, *s. f.* ein dünnes Bretlein Holz; (bey den Wundärzten) eine Beinschiene; *it.* woraus allerley kleines hölzernes Geschirr verfertiget wird.

Eclisser, *v. a.* einen Beinbruch schienen; *it.* mit Koth oder Wasser bespritzen.

Eclogue, *s. f.* das Hirten-Gedicht.

Eclopé, ée, *adj.* lahm, hinkend, den Fuß nachschleifend; *it.* (im Wapen) von einem Schilde, so vom obersten Winkel nach der untersten rechten Seite ungleich getheilet ist; cet homme est toujours éclopé, dieser Mann wird durch seine Unpäßlichkeit stets abgehalten, das Seinige zu verrichten.

Eclorre, *v. n. irr.* aufgehen, aufblühen; hervorkeimen, hervorwachsen, (als ein Kraut, Blume) aus dem Ey kriechen, ausbrüten, ausbrechen; (bey den Müllern) abmahlen; le jour commence à éclorre, der Tag bricht an; faire éclorre des dissentions, Misverständnisse ausbrüten, anstiften; ma vie à peine a commencé d'éclorre, ich bin kaum auf die Welt gekommen.

Eclos, se, *adj.* aufgegangen, als eine Blume; ausgekrochen; une fleur fraîchement éclose, eine allererst aufgeblühete Blume; un poussin tout frais éclos, ein Küchlein das eben erst aus der Schale schlupft.

Ecluse, *s. f.* eine Schleuße, das Schutz-Bret an einer Mühle rc. *it.* das Wasser vor dem Schutz-Bret der Mühle.

Eclusée, *s. f.* das Wasser, so in die Schleuße läuft, bis man solches wieder zumacht; *it.* so viel Floß-Holz als auf einmal durch eine Schleuße gebracht wird.

Ecobans, *s. m. pl.* die Klüsen, Löcher vornen im Schiff, wodurch das Anker-Seil gehet, wenn es ausgeworfen ist.

Ecobuer, *v. a.* Dammerde brennen zur Düngung.

Ecofrai, *s. m.* ein Werk-Tisch, Zuschneid-Bret der Schuhmacher, Sattler rc.

Ecoinson, *s. m.* inwendiger Raum an der Seite eines Fensters, da inwendig Fenster-Laden angeschlagen werden.

Ecolâtre, *s. m.* ein Scholasticus in einem hohen Stift, der die Philosophie oder anderes umsonst lehren muß.

Ecole, *s. f.* eine Schule; école de Salerne, die Gesundheits-Regeln eines alten Arztes von Salerno; cela sent l'école, das stinkt nach dem Schulfuchs; envoyer qq. un à l'école, einen wegen seiner Unwissenheit verächtlich halten; prendre le chemin à l'école, einen Umweg machen; faire l'école buissonnière, hinter der Schule weggehen; dire les nouvelles de l'école, aus der Schule schwatzen; la cour est une école de sagesse, am Hofe lernet man die Welt kennen.

Ecolier, *s. m.* ein Schüler, ein Lehrling.

Ecolière, *s. f.* eine Schülerinn, Schulgängerinn.

Ecolleté, *adj.* (beym Goldschmidt) rundförmig, oval, ausgekerbt und eingezogen.

Econduire, *v. a.* abweisen, als einen dem man nichts geben will; *it.* abwenden, verhindern; je vous tiens éconduit, ich halte davor, ihr seyd abgewiesen.

Economat, *s. m.* die Verwaltung der Güter.

Econome, *s. m. & f.* ein Verwalter, Schaffner, Haushälter, eine Haushälterinn, Schaffnerinn.

Econome, *adj.* haushälterisch, sparsam; *it.* ein wenig geizig; un bon économe, ein kluger Hausvater.

Economie, *s. f.* die Haushaltung; das kluge Verwalten einer Haushaltung, Wirthschaft; kluge Sparsamkeit, gute Sorgfalt, daß nichts unnöthig verthan werde; *it.* gute Ordnung, schöne Einrichtung eines Dinges; *it.* (bey den Malern) die Oekonomie, der Accord, das Ganze; économie d'un état, die Staatswirthschaft; économie rurale, die Landwirthschaft; économie légale, & évangelique, der gesetzliche Dienst, die Mosaischen Ordnungen; der alte und neue Bund; économie du corps, die ordentliche Beschaffenheit des Leibes.

Economique, *adj.* zur Haushaltung gehörig, haushälterisch; maximes économiques, Haushaltungs-Regeln.

Economiquement, *adv.* haushälterisch, hauswirthlich, genau, sparsam, nicht verschwenderisch.

Economiser, *v. a.* sparsam haushalten.

Ecope, *s. f.* eine Schaufel, das Wasser aus den Schiffen zu schöpfen; *it.* die Abschneidung der angegriffenen fleischigten Theile bey einem Krebs-Schaden, kalten Brand rc.

Ecoperche, *s. f.* ein Hebel, eine Stange um Lasten aufzuheben; im *plur.* Bäume zu einem Gerüste; die Rüstbäume.

Ecorce, *s. f.* die Rinde der Bäume, die Schale der Früchte, das äußerliche Ansehen eines Dinges; écorce de garou, die Seidelbast-Rinde; mettre son doigt entre le bois & l'écorce, sich zu seinem Schaden zwischen zwo Personen mengen; juger du bois par l'écorce, nach dem äußerlichen Ansehen urtheilen; s'arrêter à l'écorce, sich an dem äußerlichen Schein aufhalten.

Ecorcement, *s. m.* das Abschälen der Rinde.

Ecorcer, *v. a.* die Rinde abschälen, abrinden, abstreifen.

Ecorché, ée, *adj. & part.* geschunden; *it.* rothfärbig; (im Wapen) von Wölfen.

Ecorche-cul, *adv.* auf dem Hintern reitend; traîner à écorche-cul, einen mit Gewalt herzu schleppen.

Ecorcher, *v. a.* schinden, die Haut abziehen, abstoßen; *it.* schinden, mehr bezahlen lassen als sich gebührt; *it.* dem Gehör verdrießlich fallen, dem Ohr wehe thun; *it.* die Pferde drücken als vom Sattel u. d. gl. s'écorcher, sich schneiden, ritzen, schrammen; *fig.* Schaden leiden; vous criez avant qu'on vous écorche, ihr schreyet ehe man euch wehe thut; beau parler n'écorche point la langue, es schadet nicht in Worten höflich seyn; écorcher un auteur, ein Buch sehr schlecht übersetzen.

Ecorcher une langue, eine Sprache radbrechen, sie unvollkommen reden; cela écorche la langue, das beißt auf die Zunge; écorcher le renard, *prov.* nach überflüssigem Saufen speyen; écorcher l'anguille par la queue, ein Ding verkehrt anfangen; il est brave comme un lapin écorché, (spottweise) er ist ein gewaltiger Kerl.

Ecorcherie, *s. f.* der Schindanger, die Schindergrube; c'est une écorcherie que ce cabaret, in diesem Wirthshause wird man geschröpft, geschunden, unbillig übersetzt, übernommen.

Ecorcheur, *s. m.* der Abdecker; *it.* der Leuteschinder.

Ecorchure, *s. f.* die Schramme, Abstreifung, Abreibung der Haut, die Schwiele; *it.* ein Wolf am Hintern, vom Post-Reiten; das Wundwerden.

Ecorcier, *s. m.* das Loh-Haus, bey den Loh-Mühlen, die eichene Rinde vor der Nässe zu verwahren.

Ecore, *s. m.* jäher Ort am Meer-Ufer (im Schiffsbau) die Schorren; côte en écore, steile Küste.

Ecorne, *s. f.* der Schimpf, Verlust, schimpfliche Abweisung.

Ecorner, *v. a.* die Hörner abstoßen, abbrechen, die Spitzen oder Ecken abstoßen, verringern, schwächen; écorner les privilèges, die Freyheiten schwächen; écorner les gages, die Besoldung bezwicken, verringern; écorner une armée, ein Kriegsheer schwächen, ihm Abbruch thun.

Ecorné, ée, *adj.* abgestoßen; des dés écornés, Würfel mit abgeschliffenen Ecken; bœuf écorné, ein Ochs, dem die Hörner abgestoßen.

Ecornifler, *v. a. & n.* eine Mahlzeit zu erschnappen suchen, schmarutzen, Teller lecken.

Ecorniflerie, *s. f.* die Schmarutzerey.

Ecornifleur, *s. m.* euse, *f.* ein Schmarutzer, Tellerlecker.

Ecornure, *s. f.* der Stein-Splitter.

Ecosse, *s. f.* die Hülsen oder Schoten an Bohnen, Erbsen rc.

Ecosser, *v. a.* die Hülsen von Erbsen Bohnen rc. wegthun, ausschlauben, aushülsen.

Ecot, *s. m.* die Zeche, das Gelag, oder das was man im Wirthshause für eine Mahlzeit bezahlt; *it.* (in Wapen) ein

großer Ast, woran noch die Stümmel von abgehauenen Zweigen sind; il paye bien son écot, er verderbet keine Gesellschaft; parlez à votre écot, gehet zu eurer Gesellschaft, zanket wo ihr gesoffen habt; vous n'êtes pas de l'écot, *prov.* ihr gehöret nicht zu dieser Gesellschaft.

cotard, *s. m.* dicker Balken längst dem Schiff-Bord, daran man einige Seile bindet.

coté, ée, *adj.* (in Wapen) halb-ästig, mit halb abgestutzten Ästen; croix écotée, das Astkreuz; arbres écotés, Bäume wovon die Äste abgehauen sind, so daß man den Rest des Astes noch daran siehet.

couane, *s. f.* Art Raspel, das Helfenbein ꝛc. glatt zu machen; das überwichtige der Schrötlinge abzufeilen, in der Münze.

couaner, *v. a.* die Schrötlinge abnehmen.

couer, *v. a.* den Schwanz abschneiden, abhauen, stutzen.

coué, ée, *adj.* der gar keinen, oder einen abgestutzten Schwanz hat; stumpfschwänzig.

couet oder Couet, *s. m.* dickes Seil, das große Segel fest zu machen.

coufle, *s. m.* der Weihe, Hühner-Dieb.

coulement, *s. m.* der Abfall, Abfluß, Ablauf, die Ausfließung, Herabfliessung des Lichts ꝛc. *it.* der Fluß; l'écoulement du lait, das Auslaufen der Milch.

couler, *v. a.* verfließen, ausfließen, ablaufen; wie die Zeit vergehen, entwischen, davon laufen. s'Ecouler, sich verlaufen, verfließen, sich verschleichen, vergehen; s'écouler de la mémoire, aus dem Gedächtniß kommen; voyant cela je m'écoulai, als ich dieses sah, schlich ich mich davon.

coupe, *s. f.* das Abstech-Eisen oder eisernes Grabscheit.

courgée, *s. f.* eine Peitsche von vielen Stricken oder Riemen; die Knute.

courter, *v. a.* abkürzen, kurz machen; *it.* einem Hunde die Ohren, den Pferden den Schwanz stutzen; *it.* einen entmannen; il est bien écourté, er hat ziemlich kurze Haare oder kurzen Rock.

coute, *s. f.* der Horchwinkel, Ort wo man verborgen etwas zuhören kann; *it.* Sprachgitter in den Klöstern; être aux écoutes, horchen, lauren, kundschaften; sœur écoute, eine Nonne so einer andern beygesellet wird, um zu hören, was sie redet.

coute, *s. m.* der Ausspäher, Spion.

couter, *v. a.* zuhören, aufmerksam anhören, zuhorchen; *it.* Gehör, Audienz, Beyfall geben; écouter qq. un, einem zuhören. s'Ecouter trop, seiner Gesundheit allzusehr pflegen; pas écouté, schulmäßiger Schritt eines Pferdes.

coutes, *s. f. pl.* die Schooten; aller entre deux écoutes, mit gutem Winde schiffen.

couteur, *s. m.* der Aufhorcher.

couteux, *adj.* (auf der Reitschule) stättig.

Ecoutilles, *s. f. pl.* die Lucken auf dem Schiffe.

Ecoutillon, *s. m.* ein viereckig Loch, wie ein Fenster, in den Thüren der Eingangs-Löcher des Schiffs, wodurch man etwas hinab thun kann.

Ecouvette, *s. f.* der Besen, Kehrwisch.

Ecouvillon, *s. m.* der Wischer, Stückwischer, Wisch-Kolben; Ofenwischer bey den Beckern.

Ecouvillonner, *v. a.* den Ofen auskehren, oder ein Stück auswischen, ausputzen.

Ecphonème, *s. m.* die Erhebung der Stimme.

Ecphractique, *s. m.* eröffnende Arzeney.

Ecpiesme, *s. m.* ein Bruch in der Hirnschaale; *it.* was von ausgedruckten Sachen hinten bleibt; *it.* das Herausbrechen der Augen.

Ecran, *s. m.* der Feuerschirm; voilà un vilain écran! so sagt man, wenn man eine Thüre, welche zugemacht seyn sollte, offen stehen siehet.

Ecrancher, *v. a.* herausmachen.

Ecrasement, *s. m.* die Zermalmung.

Ecraser, *v. a.* zerquetschen, zertreten, zerknirschen, zermalmen, zerdrücken, zerschmettern, breit drücken, eindrücken, zerstören, gänzlich verderben; écraser un ver, einen Wurm zertreten; c'est un homme écrasé, das ist ein verdorbener Mann; une taille écrasée, eine sehr kurze Leibesgestalt; un nez écrasé, eine platte Nase.

Ecrémer, *v. a.* den Rahm, Raum, oder das Fett von der Milch wegnehmen, abheben; écrémer une affaire, den größten Vortheil oder Gewinn von einer Sache ziehen; écrémer un auteur, das Beste aus einem Buche ausschreiben.

Ecrémoir, *s. m.* das Pulvermesser.

Ecrenage, *s. m.* das Beschneiden eines gegossenen Buchstabens.

Ecrennes, *s. f. pl.* Wohnungen, so die Bauern ehemals unter die Erde machten, und mit Mist bedeckten.

Ecrener, *v. a.* die gegossenen Buchstaben beschneiden.

Ecrenoir, *s. m.* das Schneidemesser eines Schriftgießers.

Ecrêter, *v. a.* die Zinnen einer Mauer beschießen.

Ecrevisse, *s. f.* der Krebs; *it.* ein himmlisches Sternbild dieses Namens; aller comme les écrevisses, oder marcher en écrevisse, den Krebsgang gehen; pierres d'écrevisse, die Krebsaugen.

s'Ecrier, *v. r.* schreyen, laut schreyen, rufen, ausrufen; s'écrier de joie, vor Freude jauchzen; s'écrier de douleur, vor Schmerzen schreyen.

Ecrille, *s. f.* das Fischwehr.

Ecrin, *s. m.* kleines Kästlein, Ringe oder Kleinodien darein zu thun.

Ecrinier, *s. m.* ein Laden- oder Kästchenmacher.

Ecrire, *v. a. irr.* schreiben, einschreiben, zusammen schreiben, zu Papier bringen, aufsetzen; il écrit bien, er schreibt eine schöne Hand; il a écrit cela de sa propre main, er hat dieses mit eigener Hand geschrieben; écrire de bonne encre, scharf oder mit harten Worten schreiben; maître à écrire, der Schreibmeister.

Ecrit, *s. m.* die Schrift; im *plur.* Schriften, Bücher, Werke eines Verfassers.

Ecrit, e, *part.* geschrieben, aufgeschrieben. Par écrit, *adv.* schriftlich.

Ecriteau, *s. m.* eine Aufschrift, der Zettel auf Büchsen ꝛc. ein Zettel an den Häusern angeschlagen; eine Tafel der Schreibmeister, die sie aushängen.

Ecritoire, *s. m.* der Schreibzeug, das Dintenfaß; greffier de l'écritoire, der Paß-Schreiber; gens d'écritoire, (spottweise) Dintenklecker; oder Leute die von der Feder Profession machen; écritoire à calemar & cornet, Schreibzeug mit Federbüchse und Dintenfaß.

Ecriture, *s. f.* die Schrift, Hand; *it.* die heilige Schrift; *it.* das Einbringen oder Schrift der Advocaten im Gericht; tenir les écritures, Buch halten.

Ecrivailler, *v. n.* viel und übel schreiben, schmieren.

Ecrivaillerie, *s. f.* das Geschmiere.

Ecrivailleur, *s. m.* euse, *f.* ein elender, schlechter Schreiber, Schmierer.

Ecrivain, *s. m.* der Schreiber, Schreib-Meister; *it.* ein Schüler der schreiben lernt; *it.* der Verfasser eines Buchs, ein Scribent; un fameux écrivain, berühmter Schriftsteller.

Ecrou, *s. m.* das Loch wo eine Schraube eingedrehet wird; die Schraube-Mutter.

Ecrou, *s. m.* das Schreib-Pergament; eine Rolle, darauf die königlichen Ausgaben geschrieben; Register eines Kerker-Meisters, darinnen der Tag und andere Ursachen wegen der Gefangenschaft enthalten; *it.* ein Bekänntniß, nebst Verzeichniß der Erb-Stücken, so ein Unterthan dem Herrn bey der Belehnung geben muß.

Ecroué, ée, *adj.* spröde, hart.

Ecrouelles, *s. f. pl.* ein Kropf, eine Drüsen-Geschwulst am Halse; die Scropheln.

Ecrouelleux, euse, *adj.* kröpficht.

Ecrouer, *v. a.* in das Register der Gefangenen einschreiben; *it.* einen fest setzen.

Ecrouir, *v. a.* durch Schlagen härten, Metalle dicht schlagen wenn sie kalt sind.

Ecrouissement, *s. m.* das Härten der Metalle durch Schlagen; *it.* das Pressen und Härten der Münzen.

Ecroulement, *s. m.* das Sinken und Einfallen einer Mauer, u. d. gl. durch Erschütterung.

Ecrouler, *v. a.* erschüttern, durch Erschüttern einfallen. S'écrouler, über einen Haufen fallen.

Ecroûter, *v. a.* die Rinde vom Brod abschneiden, abschälen.

Ecru, ue, *adj.* rauh, roh, ungewunden, ungebleicht, ungesotten; fil écru, rohes Garn; toile écrue, ungebleichte Leinwand; soie écrue, ungewundene Seide.

Ecrues, *s. f. pl.* de bois, junges Holz; so auf einem Ackerfelde wachst.

Ecsarcome, *s. f.* ein fleischigter Auswuchs.

Ectropiom, *s. m.* die Verdrehung des untern Augen-Liedes, so verursachet, daß es den Aug-Apfel nicht recht bedecket.
Ectylotiques, *adj. & s. m. pl.* Hühner-Augen oder Schwielen vertreibende Arzeney.
Ectymose, *s. f.* die Bewegung des Geblüts bey Empfindung der Freude.
Ectype, *s. f.* der Abdruck einer Münze, eines Petschafts ꝛc.
Ecu, *s. m.* ein Schild der alten Ritter; der Schild in Wapen; *it.* der Thaler, (Geld) Reichthum; c'est le père aux écus, sehr reich; il n'a pas vaillant un quart d'écu, er ist arm, er vermag nichts; voici le reste de notre écu, *prov.* hier kömmt noch einer zu unserer Gesellschaft.
Ecuage, *s. m.* das Ritter-Pferd, der Dienst zu Pferde, den ein Lehensmann thun muß; *it.* das Geld, so man bezahlet, sich von dem persönlichen Dienst frey zu machen; tenir une terre par écuage, unter solcher Bedingung ein Gut besitzen.
Ecubiers, *s. m. pl.* die Klüsen, Löcher an den Schiffen, wo man die Seile durchziehet.
Ecueil, *s. m.* die Klippe, der Sandbank, Fels im Meer; *it.* eine gefährliche Sache, gegen welche die Tugend Noth leiden kann.
Ecuelle, *s. f.* die Schüssel, Pfanne, Schaale; der Napf; *it.* eine eiserne Platte, worauf sich der Kabestan eines Schiffs umdrehet; écuelle d'eau, der Frauennabel, Donnerkraut; il est réduit à l'écuelle, er muß vom Allmosen leben; on a rogné son écuelle, man hat ihm die Besoldung beschnitten. On y met tout par écuelles, man frißt und säuft immer in diesem Hause; il a bien plu dans son écuelle, das Glück ist ihm günstig gewesen, er hat brav geerbet. Archer de l'écuelle, (in der Armen-Herberge zu Paris) der Bettelvogt; lavures d'écuelles, das Spühlich.
Ecuellée, *s. f.* der Napf-voll; une écuellée de lait, eine Schüssel voll Milch.
Ecuiage, *s. m.* der Stallmeister-Bereiter-Dienst-Stand.
Ecuisser, *v. a.* einen Baum unten an seinem Stamm absplittern, span-weise abhauen.
Eculer, *v. a.* die Schuhe austreten, übertreten, das Hintertheil des Leders über den Absatz hineintreten. s'Eculer, sich übertreten, als ein Schuh.
Eculon, *s. m.* die Wachspfanne.
Ecume, *s. f.* der Schaum; *it.* die Schlacken, der Hammerschlag; *it.* falscher Würfel; écume d'argent, die Silberglätte; écume de nitre, der Mauer-Salz-Kalk-Beschlag; écume de plomb, Rauch so von warmem Bley aufsteiget, wenn man kalt Wasser drauf gießt; écume de mer, der Meer-Schaum.
Ecumer, *v. a. & n.* schäumen, Schaum geben; *it.* abschäumen, das Beste von einer Sache wegthun; écumer les marmites, herum schmarutzen; écumer les mers, Seeräuberey treiben; écumer un héritage, eine Erbschaft berauben, etwas davon bey Seite thun, hinterhalten.
Ecumeur, *s. m.* der Abschäumer; écumeur de marmite, der Schmarutzer; écumeur de mer, der See-Räuber.
Ecumeux, euse, *adj.* schäumend, schaumicht; les flots écumeux, (poet.) die schäumenden Wellen.
Ecumoire, *s. f.* der Schaumlöffel.
Ecurage, *s. m.* das Scheuern.
Ecurer, *v. a.* scheuern, reinigen, rein machen, fegen, auswaschen, ausspühlen; écurer la vaisselle, das Küchen-Geschirr spühlen, reinigen; écurer un puits, einen Brunnen schöpfen.
Ecurette, *s. f.* Werkzeug der Tuchscherer, womit man die überbliebene Scherwolle wegnimmt.
Ecureuil, *s. m.* das Eichhörnlein.
Ecureur de puits, der Brunnenfeger.
Ecureuse, *s. f.* die Schüssel-Wäscherinn, Scheuer-Magd, Geschirr-Wäscherinn, Aufwäscherinn.
Ecurie, *s. f.* der Pferde-Stall, Marstall; *it.* die Bedienten und Pferde eines Marstalls.
Ecusson, *s. m.* das Wapen-Schildlein; *it.* der Schild, Blech an einer Thür um das Schlüsselloch; (im Gartenbau) das Äuglein, Schildlein zum äugeln; (in der Arzeneykunst) der Schild, das Magen-Pflaster; greffer, enter en écusson, okulieren.
Ecussonner, *v. a.* in die Rinde pfropfen, impfen, okulieren.
Ecussonnoir, *s. m.* das Okuliermesser, Pfropfmesser.
Ecuyer, *s. m.* der Stallmeister, Bereiter; *it.* ein Waffenträger der alten Ritter; Schildknapp; *it.* ein junger Hirsch so mit einem alten läuft; (im Feldbau) ein falsch Reis oder Rebschößlein, so unten heraus wächst: écuyer-tranchant, der Vorschneider bey vornehmen Gastereyen; écuyer de bouche, Truchseß, der die Speise stellet, wie sie auf die Tafel sollen gebracht werden; écuyer de cuisine, der Oberkoch, Mundkoch; grand-écuyer, der Ober-Stall-Meister; être bon écuyer, gut reiten.
Edenté, ée, *adj.* zahnlos, der keine Zähne mehr hat, z. E. ein altes Weib, Rad, Kamm ꝛc.
Edenter, *v. a.* die Zähne ausbrechen, ausreißen, ausschlagen.
Ederdon oder Edredon, *s. m.* der Eyderdun.
Edifiant, ante, *part. & adj.* erbaulich.
Edificateur, *s. m.* der Bauherr, einer der sich in das Bauen verliebt.
Edification, *s. f.* das Erbauen, die Erbauung in geistlichen Dingen; *it.* das Vergnügen so einer dadurch empfindet.
Edifice, *s. m.* das Haus, Gebäude; (meistens von Kirchen und Palästen); *fig.* das Vorhaben, Unternehmen.
Edifier, *v. a.* Paläste, Kirchen bauen; *it.* durch gute Gespräche oder Exempel erbauen.
Edile, *s. m.* ein Bauherr, bey den alten Römern.
Edilité, *s. f.* das Bauherren-Amt.
Edit, *s. m.* öffentlicher Befehl oder Verordnung eines Fürsten ꝛc.
Editeur, *s. m.* der Herausgeber, der die Auflage, oder den Druck eines Buches befördert.
Edition, *s. f.* die Herausgabe, die Auflage eines Buches.
Edredon, *s. m.* die Eiderdunen, oder die zarten Federn von dem Bauche des Eidervogels.
Education, *s. f.* die Erziehung.
Edulcoration, *s. f.* die Absüßung der Arzney; *it.* die Benehmung der Schärfe in der Chymie.
Edulcorer, *v. a.* absüßen, süß machen die Schärfe benehmen.
Effaçable, *adj.* auslöschlich.
Effacer, *v. a.* ausstreichen, auslöschen verdunkeln; übertreffen; abwischen machen daß man es nicht mehr sieht; effacе tous ceux qui l'ont précédé, er übertrift alle, die vor ihm gewesen le temps efface tout, die Zeit verzehret alles; effacer la mémoire du passé, das Gedächtniß des Vergangenen vertilgen des Vergangenen vergessen.
Effaceur, *s. m.* der etwas auslöscht.
Effaçures, *s. f. pl.* das Durchstrichene das Ausgelöschte in einer Schrift.
Effaner, *s.* Effeuiller.
Effaré, ée, *part.* ganz außer sich selbst bestürzt und verwirrt; (in Wapen von einem Pferd das auf den hintere Füßen steht; störrisch.
Effarer, *v. a.* entstellen; machen, daß man erstaunet; s'effarer, erstaunen, außer sich selbst kommen, bestürzt und verwirrt seyn; ses yeux commencent à s'effarer, er fängt an, die Augen zu verdrehen.
Effarouché, ée, *part.* (in Wapen) eine Katze die als kriechend gebildet ist.
Effaroucher, *v. a.* plötzlich und stark erschrecken, scheuchen, schüchtern, furchtsam und wild machen.
Effaufiler, *v. a.* ein Band entfasern, fasrig machen, Fäden aus einem Band ziehen.
Effautage, *s. m.* schlechtes Faßdauben-Holz.
Effectif, ive, *adj.* wahrhaftig, wirklich das in der That so ist: un homme effectif, ein Mann der sein Wort hält une vertu effective, eine wirkende Kraft ce monstre est si bien représenté, qu'on diroit qu'il est effectif, dieses Ungeheuer ist so wohl vorgestellt, daß man glauben sollte, es sey leibhaftig da; mille écus effectifs, tausend Thaler baar.
Effection, *s. f.* die Bewerkstelligung, das Zuwegebringen eines Dinges.
Effectivement, *adv.* wirklich, wahrhaftig.
Effectuer, *v. a.* auswirken, ausführen, ausrichten, zuwege bringen, bewerkstelligen, ins Werk setzen, was man zu thun wollen.
Effémination, *s. f.* weibisches Wesen.
Efféminé, ée, *adj.* weibisch, wollüstig, zärtlich, weichlich: un efféminé, ein Weichling, Wollüstiger.
Efféminer, *v. a.* verzärteln, wollüstig, weibisch machen, den Muth benehmen s'efféminer, zärtlich, weibisch werden le luxe effémine les peuples, der Pracht macht das Volk wollüstig.
Effervescence, *s. f.* die Aufsiedung, Aufwallung

wallung, das Aufkochen, die Erhitzung, das Auftrausen.

Effet, *s. m.* die Wirkung, Frucht, That, Vollziehung; mettre en effet, bewerkstelligen; l'art produit de beaux effets, aussi-bien que la nature, die Kunst so wohl als die Natur bringen schöne Sachen hervor; je ne vous croirai qu'aux effets, ich will in der That erfahren, was an euch sey; j'attends l'effet de vos promesses, ich erwarte den Erfolg eures Versprechens; pour (à) cet effet, zu dem Ende, dieserhalben; à quel effet? zu was Ende? en effet, in der That, wirklich; sans effet, fruchtlos; effet de la main, Hülfe, so man den Pferden mit der Hand giebt.

Effet, (gebräuchlicher aber im *plurali*) Effets, bewegliche Güter, fahrende Haab; *it.* Waaren und Güter, besonders bey Kaufleuten; cette obligation est un mauvais effet, elle est due par un insolvable, die Handschrift ist nicht gut, weil sie einer schuldig ist, der nichts zu zahlen hat.

Effeuiller, *v. a.* ablauben, abblatten; die unnöthigen Blätter wegnehmen; s'effeuiller, die Blätter verlieren; *it.* sich in der Mitte spalten, wie Kartenblätter, weil der Leim aufgegangen.

Effeuillement, *s. m.* das Abblatten, Ablauben, *it.* das Abfallen der Blätter von Bäumen.

Efficace, *adj. c.* kräftig, wirkend, nachdrücklich; la grace efficace, die wirkende Gnade GOttes; remede efficace, eine kräftige Arzeney.

Efficace, *s. f.* die Wirkung, Kraft, der Nachdruck, das Vermögen; votre exemple aura une efficace toute particulière, euer Beyspiel wird von besonders guter Folge seyn.

Efficacement, *adv.* kräftig, nachdrücklich.

Efficacité, *s. f.* die Kraft, der Nachdruck.

Efficient, ente, *adj.* wirkend, thätig.

Effigie, *s. f.* das Bild, die Abbildung, das Bildniß; pendre qq. un en effigie, einen im Bildniß aufhenken; exécuter en effigie, das Todes-Urtheil an dem Bildniß vollziehen; effigie en peinture, ein gemaltes Bild; effigie en bronze, ein gegossenes Bild.

Effigier, *v. a.* abbilden; den Proceß eines Missethäters am Bildniß machen lassen.

Effilé, ée, *adj.* ausgefaselt, gefränzelt; *it.* gar zu dünne, hager, mager, schmal von Leibe, Gesicht; *it.* von Hunden die müde vom Laufen; Pferde die einen schmeidigen dünnen Hals haben; chien effilé, ein Hund der sich verfanget; manchettes effilées, gefränzelte Manschetten zu tiefer Trauer; manteau effilé, ein abgetragener, abgeschabter Mantel; il a un grand cou effilé, er hat einen langen dünnen Hals; visage effilé, ein hager Gesicht.

Effilé, *s. m.* das Fränzlein; *it.* Zeug mit Fränzlein besetzt.

Effiler, (Effilocher) *v. a.* die Fäden aus etwas heraus ziehen; (im Gartenbau) die Knospen, Schößlinge von einer Pflanze abbrechen; s'effiler, sich ausfaseln, ausfadmen, sich abtragen; effiler les artichauts, die Sprößlinge von den Artischocken wegnehmen.

Effilure, *s. f.* das ausgefaselte an einem Stück Zeug.

Effioler, *v. a.* die junge Saat, wenn sie zu stark wächst, abschneiden; schröpfen.

Efflanqué, ée, *adj.* mager, eingefallenes Leibs, der dünn und mager von Leib und Lenden wird; cheval efflanqué, ein abgetrieben Pferd.

Efflanquer, *v. a.* ein Pferd abarbeiten, abtreiben, müde machen; un homme efflanqué, ein von Krankheit sehr ausgemergelter Mensch.

Effleurage, *s. m.* das Abstreifen.

Effleurer, *v. a.* ritzen, ein wenig berühren, streifen, von dem äußersten eines Dinges etwas wegnehmen, eine Sache nur obenhin berühren; effleurer un jardin, einen Garten seiner Blumen berauben; effleurer du lait, den Rahm von der Milch abnehmen; effleurer la peau, die Haut aufritzen.

Effleuré, ée, *part.* der Blumen beraubt.

Effleurir, *v. n.* (in der Chymie) Blumen ansetzen.

Efflorescence, *s. f.* (in der Chymie) derjenige Zustand eines Körpers, da sich Staub auf denselben ansetzt; *it.* der Ausschlag.

Efflotter, *v. a.* von der Flotte trennen; s'efflotter, von den andern Schiffen getrennet werden.

Effluves, *s. m. pl.* die Ausflüsse.

Effluxion, *s. f.* der Abgang der Leibesfrucht, ehe sie noch drey Monath alt ist.

Effondré, ée, *adj.* umgraben, umgebrochen, an die Rahmen gespannet, gekratzet; un drap trop effondré, ein allzustark gerahmtes oder zu scharf gekratztes Tuch; un gros effondré, ein dicker Vielfraß, Dickwanst; s. Enfondré.

Effondrement, *s. m.* tiefe Umgrabung der Erde, zum Bäume-pflanzen.

Effondrer, *v. a.* aufbrechen, durchbrechen, die Erde umgraben, durchgraben; umhacken; *it.* das Geflügel ausnehmen; *it.* an die Rahmen spannen, kratzen; un gros effondré, der einen dicken Wanst hat, und viel und hastig frißt. s'Effondrer, *v. r.* sinken, sich setzen.

Effondrilles, *s. m. pl.* der Schlamm, Satz, die Unreinigkeit vom Wasser in Geschirren.

s'Efforcer, *v. r.* sich bemühen, bestreben; s'efforcer de faire son devoir, sich seine Schuldigkeit angelegen seyn lassen.

Effort, *s. m.* die Bemühung, Gewalt, Kraft, Stärke, Bestrebung, Macht; faire tous ses efforts, alle seine Kräfte anwenden; faire les derniers efforts, oder un grand effort d'esprit, seinen Verstand gewaltig anstrengen; ce cheval a un effort, dieses Pferd hat eine Verrenkung, hat sich durch startes Arbeiten Schaden gethan; effort du canon, Wirkung der Kanone.

Effoueil, *s. m.* die Vermehrung einer Heerde durch jungen Aufwachs; neugezeugtes Vieh; das Zuchtvieh.

Effouil, *s. m.* Nutzen von der Heerde, durch Milch, Wolle, u. dgl.

Effourceau, *s. m.* der Blockkarren, d. i. ein Karren mit zwey Rädern und einer Deichsel sehr schwere Lasten darauf fortzubringen.

Effraction, *s. f.* gewaltsamer Einbruch.

Effrayant, e, *adj.* erschrecklich, greulich, gräßlich; sommeil effrayant, Schlaf, worinn man auffährt und erschrickt.

Effraye, *s. m.* ein Käuzlein, das als ein böses Zeichen Leute erschreckt.

Effrayer, *v. a.* erschrecken, in Schrecken setzen; s'effrayer, sich entsetzen, sich fürchten; s'effrayer de peu de chose, leicht erschrecken; un cheval effrayé, (in Wapen) ein Pferd das gleichsam auf der Erde kriecht.

Effréné, ée, *adj.* ungezähmt, unmäßig, unbändig, unordentlich, ausgelassen; zügellos, frech.

Effriter, *v. a.* die Erde unfruchtbar machen, ausnutzen, erschöpfen, selbiger Salz und Kraft benehmen; s'effriter, die beste Kraft verlieren, ausgesauget werden.

Effroi, *s. m.* der Schrecken, Schauer, das Entsetzen, die Bestürzung, plötzlicher Schrecken; donner de l'effroi à qq. un, einem bange machen; porter l'effroi par-tout, alles in Schrecken setzen.

Effronté, ée, *adj.* unverschämt, frech, trotzig.

Effrontément, *adv.* unverschämter weise.

Effronterie, *s. f.* unverschämtes Wesen, die Frechheit, der Frevel, die Kühnheit, Schamlosigkeit, Unverschämtheit.

Effroyable, *adj. c.* entsetzlich, erschrecklich, abscheulich, grausam, unbeschreiblich, unglaublich; il fait des dépenses effroyables, er wendet unglaubliche Kosten auf; il a une effroyable mémoire, er hat ein ungemein gutes Gedächtniß.

Effroyablement, *adv.* abscheulich, erschrecklich, entsetzlich, unsäglich.

Effrouer, *v. a.* etwas zerbröckeln, als Brod, etwas klein zerreiben, als Salz.

Effumer, *v. a.* ein Gemählde obenhin entwerfen, verblasen.

Effusion, *s. f.* die Vergießung, Ergießung, Ausgießung, das Ausschütten des Herzens, Eröffnung der Gedanken; das Ausbreiten der Licht-Strahlen, der Lebens-Geister; effusion de bile, das Ergießen der Galle; effusion de sang, das Blutvergießen; la vraie contrition se doit faire avec effusion de cœur, die wahre Zerknirschung des Herzens, muß mit der Eröffnung der Gedanken begleitet seyn.

Egagropile, *s. f.* eine Gemsenkugel; *it.* deutscher Bezoar.

Egal, ale, *adj.* gleich, eben, gleichmäßig, gleichgültig, gleichgesinnt; cette plaine est bien égale, diese Ebene ist schön gleich; cette balance n'est pas égale, diese Wage steht nicht inne; style égal, gleichmäßige, gleichfließende Schreibart; un mariage égal, eine Heurath von gleichem Stande; nous sommes tous égaux, wir sind einander alle gleich; vivre civilement avec ses égaux, mit seines gleichen höflich umgehen; avoir l'esprit égal, allezeit gleich gesinnet seyn; traiter qq. un d'égal à égal, einen als seines gleichen ansehen; combattre à armes égales, mit einerley Gewehr fechten.

Egal, *s. m.* der einem gleich ist.

à l'Egal, *prép.* gegen, in Gegenhaltung, in Betrachtung, in Vergleich mit ꝛc. il n'est rien à votre égal, er reichet euch das Wasser nicht, er ist nichts gegen euch.

Egalement, *adv.* gleich, auf gleiche Art, eins wie das andere, eben so.

Egalement, *s. m.* (Jurist) die vor der wirklichen Erbschaftstheilung vorhergehende Gleichmachung der Erbschafts-portionen.

Egaler, *v. a.* gleich, eben machen; mit einander vergleichen, gleich seyn; gleich kommen; la mort nous égale tous, der Tod hebt die Ungleichheit unter uns auf; nul ne vous égale dans mon cœur, ihr seyd mir der allerliebste; oiseau égalé, Falke, so weiße Flecken auf dem Rücken hat.

Egalisation, *s. f.* die Gleichmachung der Loose bey einer Theilung.

Egaliser, *v. a.* abgleichen, ausgleichen, abebenen, ausebenen; gleich-eben machen.

Egalité, *s. f.* die Gleichheit, Gleichförmigkeit; égalité du poulx, ein gleicher Pulsschlag.

Egalures, *s. f. pl.* weiße Flecken auf dem Rücken der Falken.

Egandiller, *v. a.* visieren, Maaße eichen.

Egard, *s. m.* das Verhältniß einer Sache mit einer andern; *it.* die Hochachtung, Ehrerbietung, Absicht; à mon égard, in Ansehung meiner; eû égard au temps, in Betrachtung der Zeit. Avoir égard à qq. ch, ehrerbietig auf etwas sehen; un homme sans égard, ein Mensch der auf Niemanden siehet; *it.* auf den Niemand siehet; à tous égards, in allen Fällen; chacun à son égard, ein jeder vor sich, was seinen Theil ausmacht, oder ihn besonders angehet; il n'a égard qu'à son profit, er siehet auf nichts, als auf seinen Nutzen; maîtres-égards, (zu Paris) die geschwornen Meister, die auf andere sehen müssen; la science des égards est la science de la politesse, wer sich auf die Hochachtung verstehet, der verstehet sich auch auf die Höflichkeit.

Egardé, ée, *adj.* besichtiget.

Egardise, *s. f.* die Geschwornen eines Handwerks.

Egaré, ée, *adj.* verirrt, verwirrt; air égaré, verwirrtes Aussehen, Gestalt; esprit égaré, verwirrter Sinn; yeux égarés, herumfahrende Augen.

Egarement, *s. m.* die Verwirrung, der Irrthum des Verstandes, die Unordnung der Sitten, die Abweichung von der Tugend; l'égarement de l'esprit, der Unsinn, die Unsinnigkeit; les égaremens de la jeunesse, Ausschweifungen der Jugend.

Egarer, *v. a.* irre machen, verführen, aus dem rechten Wege bringen, verlegen; überall die Augen herum werfen, stets aufmerksam zu seyn. s'Egarer, in Irrthum gerathen; närrisch, im Kopf verrückt werden; j'ai égaré mon livre; ich habe mein Buch verlegt; le guide nous a égaré, der Wegweiser hat uns irre geführt. s'Egarer de son sujet, von seinem Zweck auf eine andere Sache kommen; s'égarer en parlant, aus der Rede kommen.

Egaroté, *adj.* cheval égaroté, ein Pferd so auf dem Rücken wund gedruckt ist.

s'Egaudir, *v. r.* sich ergötzen.

Egayer, *v. a.* belustigen, fröhlich machen, ergötzen, eine Arbeit angenehmer machen; *it.* einem Gebäude eine freyere Aussicht geben; *it.* überflüßige Äste eines Baums beschneiden, daß er lüftiger wird. s'Egayer, sich erfreuen, lustig seyn; égayer l'esprit, das Gemüth belustigen; égayer le discours, das Gespräch mit lustigen Einfällen vermischen; une compagnie égayée, eine aufgeweckte Gesellschaft; cette veuve commence à égayer son deuil, diese Wittwe hat die tiefe Trauer abgelegt.

Egide, *s. f.* der Schild der Minerva ꝛc.

Egilops, *s. m.* das Augen-Geschwür am innern Aug-Winkel bey der Nase.

Eglantier, *s. m.* der wilde Rosen-Stock, die Rosen-Hecke, der Rosen-Dorn, Hiefen-Dorn, die Hahnebutte.

Eglantine, *s. f.* die wilde Rose, Heckrose, Hagebutte, Pimpinellen-Rose.

Eglise, *s. f.* eine Kirche, Gemeinde, Versammlung der Glaubigen, Clerisey; homme d'église, ein Geistlicher; l'église primitive, die erste christliche Kirche; l'église cathédrale, die Domkirche; église collégiale, eine Stifts-Kirche; église militante, die streitende Kirche; église triomphante, die Auserwählten im Himmel; église paroissiale, die Pfarrkirche; église souffrante, die Gläubigen im Fegefeuer; église conventuelle, Conventual-Kirche, in Klöstern, so durch geistliche Ordensleute bedient wird; église accursale, eine Beykirche; église mère oder majeure, oder matrice, eine Mutterkirche verschiedener Beykirchen oder Filiale; église fille, ein Filial.

Se faire d'église, den geistlichen Stand ergreifen; pilier d'église, ein fleißiger Kirchengänger; être gueux comme un rat d'église, sehr arm seyn; balayer l'église, der Letzte aus der Kirche seyn; être près de l'église & loin de Dieu, nahe an der Kirche wohnen und nicht hinein gehen; l'église a le pas, die Geistlichen haben den Vorzug; ce n'est pas l'esprit de l'église, dieses kommt nicht mit der Meinung der Kirche überein; l'état oder les terres de l'église, das päpstliche Gebiet in Italien, der Kirchen-Staat.

Eglogaire, *s. m.* der Hirten-Gedichte macht.

Eglogue, *s. f.* das Hirten-Gedicht.

Egoger, *v. a.* die überflüssigen Spitzen am Kalbfell abschneiden, als Ohren u. d. gl.

Egohine, *s. f.* eine Handsäge, Lochsäge

Egoiser, *v. n.* allzuviel von sich selbst sprechen.

Egoïsme, *s. m.* die eigennützige Selbstliebe.

Egoïste, *s. m.* einer der nur sich allein zum Augenmerk hat.

Egorger, *v. a.* abgurgeln, abkehlen, erwürgen, umbringen; die Kehle abschneiden; einem an seinem Vermögen, Ehre, Abbruch thun; gänzlich verderben; überjetzen, vervortheilen.

Egorgeur, *s. m.* der Würger.

Egorgeter, *v. a.* viel Schleim aushusten.

Egosillement, *s. m.* das Abstechen der Kehle; *it.* das Wundschreyen.

s'Egosiller, *v. r.* sich heiser schreyen, sich ausser Athem schreyen.

Egout, *s. m.* der Abfluß des Wassers; die Dach-Traufe, Rinne; der Abzug, wodurch der Unflath abgeführet wird; *it.* offener Schade, die Wunde; *fig.* der Ort, wo sich alle lüderliche Leute versammlen; *it.* die Ziegel oder Schiefer-Steine die über das Dach hervor gehen.

Egoutter, *v. n. & a.* abtropfen lassen, das Nasse von etwas ablaufen lassen; tropfen-weise abrinnen, abtropfen.

Egouttoir, *s. m.* der Durchschlag; *it.* die Breter, worauf die Papiermacher die Form abtropfen lassen; *it.* das Bret oder die Nägel, woran man die gewaschenen Teller abtriefen läßt.

Egrafigner, *v. a.* übel und unleserlich schreiben; le chat lui a égrafigné le visage, die Katze hat ihm das Gesicht zertratzt.

Egrailler, *v. a.* die Beine weit von einander sperren.

Egraillé, *s. m.* der krumme und weit auseinanderstehende Beine hat.

Egrainoire, *s. f.* ein kleiner Käfich.

Egrapper, *v. a.* die Wein-Trauben ab beeren.

Egrappoir, *s. m.* der Schlämmgraben.

Egratigner, *v. a.* ritzen, kratzen, zerkratzen mit Nägeln, Klauen; *it.* Zeug zierlich ausschneiden; égratigner les cœurs, *fig.* anfangen die Herzen verliebt zu machen; cette planche n'est qu'égratignée, diese Platte ist nur gekritzelt, nicht gestochen; dessein égratigné, gekratzte Zeichnung; la manière égratignée, Grau in Grau.

Egratigneur, *s. m.* der so Zeug zierlich ausschneidet.

Egratignure, *s. f.* der Ritz, die gekratzte Wunde; (bey den Bergleuten) die Kerbe, Pronne; il ne sauroit souffrir la moindre égratignure, er kann nicht das geringste leiden.

Egravillonner, *v. a.* die Bäume untergraben und die alte ausgenutzte Erde unter den Wurzeln wegnehmen, dagegen aber frische darunter thun; mit frischer Erde versehen.

Egrener, *v. a. & n.* den Saamen, die Körner ausmachen, in kleine Stücke zerbröckeln; *it.* wohl schneiden; le premier venu est le premier égrené, *prov.* wer zu erst kömmt, mahlt zu erst; ce rasoir est bon, le taillant égrene bien, dieses Schermesser ist gut, es schneidet wohl.

Egrillard, *adj. & s.* lustig, lebhaftig, listig, verschmitzt, verschlagen.

Egrilloir, *s. m.* der Rechen in einen Teich, dadurch das Wasser läuft, und die Fische zurück bleiben müssen.

Egrisée, *s. f.* oder poudre d'égrisée, das Diamantpulver zum schleifen der Diamanten.

Egriser, *v. a.* zween Diamanten aneinander abschleifen.

Egrisoir, *s. m.* die Büchse zum Diamant schleifen.

Egrisures, *s. f. pl.* Risse im Diamant.

Egrommeler, *v. a.* vom Unflath reinigen

Egrugeoir, *s. m.* Egrugeoire, *s. f.* das Stampf-Faß, Reib-Eisen zum Zucker rc.
Egruger, *v. a.* klein stoßen, stampfen, reiben, zerknirschen, zu Pulver machen.
Egrugeures, *s. f. pl.* zerstoßene Stücke, das abgeriebene, kleingemachte rc.
Eguéer, *v. a.* die Lauge und Seife aus der Wäsche im kalten Wasser auswaschen, ausspühlen; *it.* durchweichen.
Egueuler, *v. a.* den Hals an einem Gefäß, Flasche rc. abbrechen. s'Egueuler, sich heiser schreyen; c'est un égueulé, *vulg.* er führt lauter grobe, garstige Reden im Munde.
Egyptiac, *s. m.* egyptische Salbe zu Wegbeizung des faulen Fleisches rc.
Egyptien, *s. m.* der Ägypter; *it.* der Zigeuner; année égyptienne, Jahr, das keinen Schalttag hat.
Eh! *interj.* ey! ey doch!
Ehanché, ée, *adj.* lenden-lahm; hüftlos, hinkend; cheval éhanché, ein Pferd, das übertrieben worden ist.
Eherber, *v. a.* jäten; das Unkraut ausziehen.
Ehonté, ée, *adj.* höchst unverschämt.
Ehouper, *v. a.* den Gipfel eines Baums abhauen.
Ejaculateur, *s. m.* wird von zweyen Muskeln gesagt, so den Saamen ausspritzen.
Ejaculation, *s. f.* die Ausspritzung des Saamens; *it.* ein inbrünstiges Gebett.
Ejaculatoire, *adj. c.* das zu solcher Ausspritzung dient; *it.* inbrünstig.
Ejamber, *v. a.* die Tobacksblätter ausrippen.
Ejarrer, *v. a.* das grobe Haar aus dem Hute auszwicken.
Elaboration, *s. f.* die Ausarbeitung.
Elabourer, *v. a.* ausarbeiten, wohl zurichten, mit Fleiß ausarbeiten; sang bien élabouré, gesundes wohlgekochtes Blut.
Elaguer, *v. a.* die Bäume ausschneiden, das überflüssige Holz beschneiden.
Elaiser, *v. a.* eine etwas krumm gelaufene Münze mit dem Hammer wieder gleich schlagen.
Elans, *s. m.* der Sprung, Schuß den man im Springen thut; *it.* andächtiger Seufzer, die Erhebung des Herzens; des élans affectés, gezwungene Seufzer; elle a quelquefois des élans de dévotion, es kommt ihr bisweilen eine flüchtige Andacht an.
Elan, *s. m.* das Elend-Thier.
Elancé, ée, *adj.* geschossen, von sich geworfen; un cerf élancé, ein Hirsch den man aufgesucht; (im Wapen) ein fliehender Hirsch; un cheval élancé, ein ausgehungertes Pferd; branche élancée, das Wasser-Reis.
Elancement, *s. m.* der Aufsatz, Anlauf eines der springen will; *it.* ein Stich den man in den Schmerzen empfindet; *it.* die Erhebung der Seele zu Gott.
Elancer, *v. a. & n.* schießen, mit Gewalt werfen; treiben; élancer des cris, schreyen, ein Geschrey von sich geben. s'Elancer, ansprengen, anfallen, auf etwas losgehen, hineindringen, sich mit Gewalt hinein begeben; le doigt m'élance, es sticht mich im Finger; un lion s'élança sur lui, ein Löwe fiel ihn an, schoß auf ihn zu; il s'élança sur son cheval, er warf (schwang) sich auf sein Pferd.
Elargir, *v. a.* erweitern, breiter machen, ausbreiten; *it.* (bey den Goldschlagern) zainen; (bey den Soldaten) öffnen; aus dem Gefängniß lassen; *it.* ausskleinen. s'Elargir, weiter werden, das Weite suchen, weichen; (auf der See) verfolgen, den Flüchtigen nachjagen; *it.* fliehen, davon segeln; *it.* sich aufthun; le visage lui est élargi, das Gesicht ist ihm breiter geworden; il a été élargi à caution, er ist, nach gegebener Bürgschaft, aus dem Gefängniß gelassen worden.
Elargissement, *s. m.* die Erweiterung, Ausbreitung, Befreyung; *it.* Loslassung aus dem Gefängniß.
Elargissure, *s. f.* die Erweiterung eines Kleides rc.
Elasticité, *s. f.* spannende oder ausdehnende Kraft (Schnellkraft oder Feder-Kraft) der Luft oder eines andern Körpers.
Elastique, *adj. c.* das eine ausdehnende Kraft besitzet, schmiegig, nachgebend.
Elatérium, *s. m.* purgierender Saft von Esels-Kürbsen, wilden Kukumern.
Elatine, *s. f.* rauh Lein-Kraut; wilder Flachs.
Elavé, ée, *adj.* ausgewaschen, abgewaschen; *it.* weich; *it.* weiß.
Electeur, *s. m.* der das Recht hat zu wählen; *it.* der Churfürst.
Electif, ive, *adj.* so durch Wahl geschiehet; un royaume électif, das Wahl-Königreich.
Election, *s. f.* die Wahl, Erwählung, das Erwählen; vaisseau d'élection, (bey den Gottes-Gelehrten) ein auserwähltes Rüst-Zeug.
Electoral, *adj.* Churfürstlich; Princesse électorale, die Chur-Prinzessinn.
Electorat, *s. m.* die Churwürde; *it.* das Churfürstenthum.
Electrice, *s. f.* die Churfürstinn.
Electricité, *s. f.* electrische Kraft; *it.* die Electricität.
Electrique, *adj.* electrisch, wodurch ein Körper allerhand leichte Dinge an sich ziehet.
Electrisable, *adj. c.* was sich electrisieren läßt.
Electrisation, *s. f.* das Electrisieren, die Mittheilung der electrischen Kraft.
Electriser, *v. a.* electrisieren, die electrische Kraft mittheilen.
Electromètre, *s. m.* ein Instrument womit sich die Kraft der Electricität messen läßt; der Electricitäts-Meßer.
Electuaire, *s. m.* die Latwerge.
Elef-d'eau, *s. m.* die Fluth.
Elégamment, *adv.* schön, zierlich im Reden und Schreiben.
Elégance, *s. f.* die Schönheit in Geberden und Sitten, Zierlichkeit im Reden und Schreiben; *it.* in Gemälden.
Elégant, te, *adj.* zierlich, artig im Reden, Schreiben, in Gemälden und Gebäuden; un discours élégant, eine zierliche Rede; des contours élégans, schöne Zeichnungen.
Elégiaque, *adj.* was zu einem Klag-Gedicht gehöret; poëte élégiaque, der Klag-Dichter.
Elégie, *s. f.* das Klag- oder Trauer-Gedicht; die Elegie.
Elégir, *v. a.* auf ein Bret mit dem Hobel einen Zierrath machen.
Elément, *s. m.* das Element, der Grundtheil, der Anfang von einer Kunst oder Wissenschaft; *it. fig.* die Sache oder der Ort, wo man sein größ es Vergnügen findet; élément liquide, (poetisch) das Meer; élément froid, (alchymist.) das Wasser; *it.* Quecksilber.
Elémentaire, *adj.* elementarisch: livre élémentaire, ein Buch, das die Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft enthält.
Elémi, *s. m.* ein weißliches, durchsichtiges Harz.
Elenchtique, *adj.* überzeugend, bündig.
Eléphant, *s. m.* der Elephant.
Eléphantiasis, *s. m.* eine Art Aussatzes oder Krätze im höchsten Grad.
Eléphantin, ine, *adj.* wird von gewissen großen Büchern der Römer gesagt, darein die Thaten großer Männer eingetragen wurden.
Eléphantique, *adj.* elephantisch.
Elévation, *s. f.* die Erhöhung, Höhe, Erhebung, Beförderung; cette voûte n'a pas assez d'élévation, dieses Gewölbe ist nicht hoch genug; l'élévation du pole, die Höhe des Pols, oder Nordsterns; élévation de cœur & d'esprit, hoher Muth und Verstand; élévation de pensées & de style, erhabene Gedanken und Schreibart; concourir à l'élévation de qq. un, einem mit zu seiner Beförderung helfen; faire des élévations de son cœur à Dieu, sein Herz zu Gott erheben, sich zu einem andächtigen Gebet schicken.
Elévatoire, *s. m.* der Aufheber, das Hebzänglein, womit die Wundärzte die niedergedruckte Hirnschaale rc. aufheben, und wieder in Ordnung stellen.
Elève, *s. m. & f.* der Zögling, der Lehr-Schüler oder Nachfolger in der Kunst.
Elévement, *s. m.* die Erhebung, Erhöhung; *fig.* die Hoffart.
Elever, *v. a.* erheben, erhöhen, höher setzen, aufrichten, auferziehen, Bäume oder Pflanzen ziehen; *it.* unterrichten, rühmen, vergrößern, hohe Reden gebrauchen, die Stimme erheben; le soleil éleve les vapeurs de la terre, die Sonne ziehet die Dünste der Erden in die Höhe; il se plait à élever des fleurs, er hat seine Lust am Blumenpflanzen; élever qq. un jusqu'au ciel, einen gar sehr loben.
s'Elever, *v. r.* sich in die Höhe heben, schwingen; sich erheben, als ein Gewitter; sich hervor thun; Blasen bekommen; sich empor heben; hohe Reden gebrauchen; sich empören, widersetzen; sich was einbilden, hochmüthig bezeugen; weit in die See fahren; il s'éleve une tempête, es steigt ein Wetter auf; s'élever par son propre mérite, durch seine eigene Verdienste sich zu Ehren bringen; il s'éleve dans la prospérité, er wird durch sein Glück hochmüthig; votre peau s'éleve, eure Haut

fährt aus; s'élever en latitude, gegen Norden oder Süden segeln; en longitude, gegen Osten oder Westen fahren.
Elevé, *adj.* erzogen; *it.* erhaben, hoch.
Elevure, *s. f.* kleine Blatter, Hitzblase auf der Haut.
Elider, *v. a.* einen Buchstaben von einem Wort wegwerfen, auslassen. s'Elider, ausgelassen werden.
Eligibilité, *s. f.* bulle d'éligibilité, päpstliche Bulle, wodurch einer tüchtig erklärt wird, erwählt zu werden.
Eligible, *adj.* wählbar, wahlfähig.
Elimer, *v. a.* einen Falken reinigen, und in Stand setzen zu fliegen, nachdem er sich gemauset hat. s'Elimer, *v. r.* sich abnutzen, abtragen, abschleifen; linge élimé, abgenutzte Leinwand.
Elingue, *s. f.* die Schlinge, Schleuder; ein Seil, womit man die Waaren in und aus dem Schiff bringet; élingue à patte, ein solches Seil mit zween eisernen Haken, die Fässer damit aus und ein zu heben.
Elinguet, *s. m.* ein Holz auf den Schiffen, das man in den Anker-Haspel steckt, damit er nicht herum gehen kann.
Elire, *v. a. irr.* wählen, erwählen, auslesen; *it.* austlauben, auskernen, aussetzen.
Elisée, *s. & adj.* les champs élisées, oder élisiens, die elisäischen Felder.
Eliser, *v. a.* une pièce de drap, ein Stück Tuch bey den Enden ziehen, damit es durchgehends gleich breit werde.
Elision, *s. f.* die Auslassung eines Buchstabens im Reden oder Schreiben.
Elite, *s. f.* das Auserlesene, die Aussuchung dessen was am besten ist; soldats d'élite, der Kern von Soldaten; l'élite d'une marchandise, der Ausbund einer Waare.
Eliter, *v. a.* von verschiedenen Waaren die besten aussuchen.
Elixation, *s. f.* das Erweichen, Sieden, Kochen einer Arzney in Milch.
Elixir, *s. m.* ein kräftig ausgezogener Saft, Arzeney; eine Quintessenz; Elixir.
Elixiviation, *s. f.* das Laugen.
Elle, *pron. f.* sie. Lui & elle, er und sie.
Ellébore, *s. m.* die Nieß-Wurzel; avoir besoin d'ellébore, nicht gar verständig seyn.
Elléborine, *s. f.* der Wiesendiegel.
Ellipse, *s. f.* (in der Wortfügung) eine erlaubte Auslassung eines oder mehrerer Wörter; (in der Meßkunst) eine ablange Rundung, ungleicher Kegelschnitt.
Elliptique, *adj. c.* ablang-rund.
Elme, *s. m.* Feu S. Elme, ein feuriger Dunst auf der See, so bisweilen an die Schiffe kömmt.
Elocher, *v. a.* etwas, das fest ist, so bewegen, daß es wackelnd wird; schütteln, rütteln.
Elocution, *s. f.* der Ausdruck der Gedanken durch die Rede; der Vortrag; *it.* die Wahl und Fügung der Wörter in der Redekunst; die Manier der Schreib-Art; avoir l'élocution nette, eine reine Aussprache haben; l'élocution doit être facile & naturelle, die Aussprache soll fließend und natürlich seyn.
Eloge, *s. m.* das Lob, der Lobspruch, die Lobes-Erhebung, Lobrede.
Elogiste, *s. m.* der Lob-Redner.
Eloignement, *s. m.* die Entfernung, Entlegenheit, Weite eines Orts von einem andern; *it.* die Entweichung, Absonderung, Verbannung, Abwesenheit, der weite Prospect in Gemälden; das Ende des Gesichts, so weit man sehen kann; die Abneigung, der Widerwillen; représenter en éloignement un palais, einen Pallast in der Ferne vorstellen; il voit de grands biens en éloignement, er hat mit der Zeit eine große Erbschaft zu hoffen.
Eloigner, *v. a.* entfernen, wegthun, fortschaffen. s'Eloigner, sich entziehen, sich entfernen; s'éloigner du respect qu'on doit à qq. un, von der Ehrerbietigkeit, die man einem schuldig ist, abweichen; je suis fort éloigné à croire cela, ich bin weit davon, solches zu glauben; on l'a éloigné de la cour, man hat ihm den Hof verboten.
Elongation, *s. f.* der Abstand, die Entfernung eines Planeten von dem andern.
Elonger, *v. a.* sich nach der Länge eines oder vieler Schiffe stellen.
Eloquemment, *adv.* beredsam, zierlich.
Eloquence, *s. f.* die Wohlredenheit, Beredsamkeit.
Eloquent, ente, *adj.* wohl beredt, beredsam, le langage du cœur est le plus éloquent, die Aufrichtigkeit ist die zierlichste Rede; il n'y a rien de plus éloquent que l'argent comptant, nichts ist beredter als baar Geld.
Elu, ue, *adj.* auserwählt, erwählt, ausgesucht; *it. s. m.* ein Auserwählter; Elu, (in Frankreich) der Steuer-Rath.
Elucidation, *s. f.* die Erklärung.
Elucubration, *s. f.* die Nachtarbeit; ein Werk, das bey nächtlichem Wachen ausgearbeitet worden.
Eluder, *v. a.* geschicklich abwenden, listiglich verdrehen, kraftlos, fruchtlos machen; vereitlen; éluder les intentions de qq. un, das Vorhaben eines andern vernichten; éluder un arrêt, ein Urtheil verdrehen, durch falsche Deutung abwenden.
Eludorique, *adj.* peinture éludorique, eine besondere neuerfundene Art von Miniaturmalerey.
Elysée, s. Elisée.
Elytroïde, *s. f.* das zweyte Hoden-Häutlein.
Email, *s. m.* die Schmelz, Schmelz-Erde; das Schmelzwerk; *it.* Art eines weißen Glases; *it.* die Glasur auf den Zähnen; émail d'azur, blaue Stärke, Smalte, Bläue, Lasurblau; im *plur.* heißt émaux besonders die Farben und Metalle der Wapen-Schilde; (bey den Poeten) die Zierde und Schönheit der Blumen in Gärten ꝛc. le blason a sept sortes d'émaux, die Wapenkunst hat 7. Farben.
Emailler, *v. a.* in Schmelzwerk arbeiten, oder damit belegen; mit bunten Farben auszieren, emailliren. s'Emailler, bunt werden; le ciel émaillé d'étoiles, der mit Sternen prangende Himmel; son discours me paroît trop émaillé, seine Rede scheinet mir allzusehr ausgezieret.
Emailleur, *s. m.* der Schmelz-Arbeiter.
Emaillure, *s. f.* die Schmelz-Arbeit, das Malen mit Schmelzwerk; *it.* bunte und röthlichte Flecken auf den großen Federn der Falken.
Emanation, *s. f.* die Ausdünstung; *it.* der Ausfluß; *it.* was aus einer höhern und obern Ursach fließet; l'ame raisonnable est une émanation de la divinité, die vernünftige Seele ist ein Ausfluß von der Gottheit; émanation du St. Esprit, der Ausgang des H. Geistes vom Vater und Sohn.
Emancipation, *s. f.* die Losgebung, Freylassung der Kinder von der väterlichen Gewalt; Freyheit die einem Minderjährigen gerichtlich ertheilt wird, seine Güter selbst zu verwalten.
Emancipé, ée, *adj.* freygelassen, der väterlichen Gewalt erlassen.
Emanciper, *v. a.* einen Sohn von der väterlichen Gewalt befreyen; einen Minderjährigen von des Vormunds Gewalt freysprechen, ihn mündig erklären. s'Emanciper, sich erkühnen, sich zu vieler Freyheit anmaßen, sich zu viel einbilden, sich zu viel unterfangen; il s'émancipe jusques-là que de désobéir à ses Supérieurs, er wird so vermessen, daß er so gar seinen Vorgesetzten ungehorsam wird.
Emané, ée, *adj.* ergangen, erlassen, ausgelassen.
Emaner, *v. n.* ausgehen, ergehen, herkommen, herrühren, seinen Ursprung von etwas haben, abfließen, als ein Befehl von hoher Macht ꝛc.
Emargement, *s. m.* das Aufzeichnen am Rande.
Emarger, *v. a.* am Rande aufzeichnen.
Emasculer, *v. a.* entmannen, ausschneiden, verschneiden, kastriren.
Embabouiner, *v. a. vulg.* mit List beschwätzen, verführen, einnehmen, äffen.
Embacle, *s. m.* ein verwirrter Handel.
Embacler, *v. a.* verhindern, verwirren.
Embaguer, *v. a.* mit Ringen zieren, oder versehen.
Emballonner, s. bâillonner.
Emballage, *s. m.* das Einpacken, Einballiren; *it.* der Packerlohn; toile d'emballage, Packtuch.
Emballer, *v. a.* einpacken; in Ballen packen; *fig. vulg.* prahlen, aufschneiden.
Emballeur, *s. m.* ein Packer, Ballenbinder; *it.* ein Prahler, Schwätzer.
Embanqué, *adj.* un vaisseau embanqué, ein Schiff, so auf einer großen Sandbank sitzt.
Embarber, *v. a.* mit einem verstellten Bart maskiren; embarber un pont, (auf den Flüssen) nahe vor einer Brücke vorbeyfahren.
Embarder, *v. n.* ein Schiff mit dem Steuer-Ruder hin und her bewegen; von der Küste weichen; embarde basbord! fahrt auf die linke Seite! stri-

bord! auf die rechte! embarde au large! fahrt weiter in die See hinein!

Embargo, *s. m.* der Beschlag, Arrest auf Schiffe.

Embarquement, *s. m.* die Einladung, Einschiffung; *it. fig.* Einlassung in eine Sache oder Handel.

Embarquer, *v. a.* einschiffen, zu Schiffe bringen; *it.* in eine Sache verwickeln, einflechten, einmengen. s'Embarquer, zu Schiffe gehen; *fig.* sich in etwas einlassen; embarquer en grenier, Korn oder Salz uneingepackt einladen; s'embarquer dans une affaire, à une chose, sich in eine Sache einlassen, einmischen; s'embarquer sans biscuit, *prov.* sich in eine Sache einlassen, und nicht genung Mittel haben sie auszuführen.

Embarras, *s. m.* die Schwierigkeit, Hinderung, Hinderniß, der Lärm, die Verwirrung, Sorge, der Kummer, die Unruhe; *it.* ein Igel, eine Stachelwehre; être dans l'embarras, mit mühsamen Geschäften beladen seyn; l'embarras avec lequel je lui parlai, die Verwirrung, in welcher ich mit ihm redete; l'embarras des carrosses, das Gegeneinanderfahren der Kutschen.

Embarrassant, ante, *adj.* so eine Hinderung, Schwierigkeit, Kummer verursachet, beschwerlich; objection embarrassante, Einwurf der einem Mühe macht.

Embarrassé, ée, *adj.* verwirrt, bestürzt, bekümmert, verstört, mühsam; der sich nicht zu finden weis; il est fort embarrassé de sa personne, er weis sich gar nicht zu schicken; un passage fort embarrassé, ein dunkeler Spruch, der schwer zu verstehen ist; être embarrassé, nicht wissen was man thun soll, bestürzt seyn.

Embarrasser, *v. a.* Beschwerlichkeit machen, verhindern, Hinderniß verursachen; verwickelt, schwer, dunkel machen; bekümmern. s'Embarrasser, sich verwirren, irre werden, sich verwickeln; la poitrine de ce malade commence à s'embarrasser, es fängt an, dem Kranken schwer auf der Brust zu liegen; il s'embarrasse de tout, er bekümmert sich um alles.

s'Embarrer, *v. r.* sich übertreten; cheval qui s'est embarré, Pferd das über den Standbaum getreten.

Embarrure, *s. f.* ein Beinbruch, absonderlich an der Hirnschaale.

Embasement, *s. m.* Art eines langen Fußgesimses, Fundaments unten an einem Gebäude; Grundmauer.

Embâter, *v. a.* einem Esel den Saumsattel auflegen; on voudroit l'embâter de cette femme, man wollte ihm gar gern diese Frau anhängen.

Embâtonné, *adj.* une colonne embâtonnée, eine Säule deren Aushöhlungen gestäbt sind.

Embâtonner, *v. a.* mit einem Stock bewaffnen; *it.* mit einem Stock abschmieren.

Embatage, *s. m.* die Beschienung.

Embatoir, *s. m.* eine Grube, darein die Schmidte Räder beschienen.

Embatre, *v. a.* beschienen.

Embattes, *s. m. pl.* die Winde auf der See, die zu gewissen Jahrszeiten zu wehen pflegen.

Embauchage, *s. m.* das Verdingen eines Gesellen bey einem Meister.

Embaucher, *v. a.* einen Gesellen zu einem in Arbeit bringen; *it.* durch List einen Soldaten werben.

Embaucheur, *s. m.* der den Meistern Gesellen zubringt; *it.* ein Werber.

Embaver, *v. a.* mit Geifer besudeln.

Embaveter, *v. a.* dem Kinde ein Geifer-Tüchlein anlegen.

Embaumement, *s. m.* die Einbalsamirung eines todten Körpers.

Embaumer, *v. a.* einen Todten balsamiren; durchräuchern, mit gutem Geruch erfüllen.

Embéguiner, *v. a.* mit einer Haube den Kopf umwickeln, verbinden; *it. fig.* mit einer närrischen Meynung einen einnehmen. s'Embéguiner, sich einnehmen lassen; il s'est embéguiné de sa servante, er hat an seiner Magd den Narren gefressen; il s'est embéguiné de cette opinion, er hat diese Meynung in den Kopf gefaßt.

Embelle, *s. f.* der vordere Theil eines Schiffes.

Embellir, *v. a. & n.* verschönern, auszieren, schön machen, ausschmücken. s'Embellir, *v. r.* schöner werden; embellir une maison, ein Haus auszieren; elle embellit tous les jours, sie nimmt täglich an Schönheit zu.

Embellissement, *s. m.* die Zierde, der Zierrath, Schmuck.

s'Emberlucoquer, *v. a. vulg.* bedecken, besonders den Kopf; ihn mit etwas umwickeln; *fig.* sich von einem Dinge so sehr einnehmen lassen, daß man nicht davon urtheilen kann.

Embesogné, ée, *adj. vulg.* der immer viel zu thun hat, sehr geschäftig ist.

Embesogner, *v. a. vulg.* viel zu thun geben, sehr beschäftigen.

Embichetage, *s. m.* (bey den Uhrenmachern) ein Maß.

Emblaver, oder Emblayer, *v. a.* ein Feld besäen; *it.* einem zu schaffen, zu thun machen.

Emblée, *s. f.* oder d'emblée, *adv.* heimlich, unvermerkt, im ersten Anlaufe, ehe man sichs versieht; prendre une ville d'emblée, eine Stadt im ersten Anfall erobern, mit stürmender Hand einnehmen; elle prend les cœurs d'emblée, sie macht die Leute bey dem ersten Anblick verliebt.

Emblématique, *adj.* als ein Sinnbild, emblematisch, sinnbilderisch.

Emblême, *s. m.* ein Sinnbild.

Embler, *v. a. & n.* mit Behändigkeit oder Gewalt rauben; *it.* (vom Hirsch) so große Schritte thun, daß die hinteren Füße weit vor die vorderen gehen; l'avoir d'autrui tu n'embleras, du sollst nicht stehlen; il n'est larron qui larron emble, *prov.* der ist kein Dieb, der einen Dieb bestiehlt.

Emblure, *s. f.* besäeter Acker.

Embobeliner, *v. a.* durch Schmeicheley betrügen, verführen.

Embodinure, *s. f.* das Umwickeln der Anker-Ringe mit kleinen Seilen.

Emboire, *v. a. & n. irr.* einschlagen, tränken; s'Emboire, *v. r.* einziehen, in sich schlucken; les toiles nouvellement imprimées font emboire les couleurs, die frisch gegründete Leinwand macht die Farben verschießen.

Emboiser, *v. a. vulg.* bereden, durch Schmeicheley einnehmen.

Emboiseur, *s. m. vulg.* der einen durch Schmeicheley zu etwas bereden kann.

Emboîtement, *s. m.* die Fügung der Beine in die Gelenke; Einlenkung.

Emboîter, *v. a.* einzapfen, fügen, in eine Fuge passen, wohl zusammen fügen. s'Emboîter, sich in etwas hohles fügen; cette charpente s'emboîte bien, dieß Zimmerwerk ist wohl verzapft; l'os de la cuisse s'emboîte dans l'os ischion, das Schenkelbein fügt sich in den Hüftknochen.

Emboîture, *s. f.* der Theil eines Dinges, so in ein anderes das hohl ist, sich fügen kann, die Fuge.

Embolisme, *s. m.* (bey den Griechen) die Einschaltung eines Monaths in ihren Kalender.

Embolismique, *adj.* wird von dem eingeschobenen Monath gesagt.

Embonpoint, *s. m.* gesunde und dicke Leibes-Beschaffenheit; le trop d'emponpoint gâte la taille, die allzugroße Völligkeit des Leibes verunzieret die Gestalt; avoir de l'embonpoint, wohl bey Leibe seyn.

Embordurer, *v. a.* ein Bild in Rahmen einfassen.

Embosser, *v. a.* ein Schiff an seinen Anker so befestigen, daß sich dasselbe vor demselben herumwenden kann.

Embotteler, *v. a.* im Bündel zusammen binden, als Heu ꝛc.

Embouché, ée, *adj.* (in Wapen) mit einem Mundstücke von einer andern Farbe als das Instrument.

Embouchement, *s. m.* der Ansatz auf einem blasenden Instrument.

Emboucher, *v. a.* einem Pferd das Gebiß anlegen; *it.* ein blasendes Instrument ansetzen; *it. fig. vulg.* einem die Worte in den Mund legen, ihn wohl unterrichten. s'Emboucher, sich in einen andern Fluß ꝛc. ergießen; les bateaux sont embouchés, die Schiffe sind unter der Brücke, an dem Eingang einer Schleuse, und fahren durch; l'Elbe s'embouche dans l'Océan, die Elbe fällt in das große Welt Meer.

Embouchoir, *s. m.* das Stiefelholz, dieselbe weiter zu machen; der Stiefel-Knecht; *it.* Schuhleisten.

Embouchonner, *v. a.* vor einem Wein- oder Bierhaus einen Kranz aushängen.

Embouchure, *s. f.* der Auslauf, die Mündung eines Flusses, eines Hafens oder Geschützes; *it.* das Mundloch einer Trompete; *it.* der Ansatz bey der Querflöte; *it.* das Gebiß, Mundstück eines Zaums; *it.* die Öffnung, das Loch eines Topfs; das Ofenloch; embouchure d'une bouteille, die Mündung einer Flasche; embouchure du pertuis d'une filière, die weitere Öffnung des Loches, dadurch der Golddraht gezogen wird.

Embouclé, ée, *adj.* (in Wapen) mit einer Schnalle versehen, als Halsbänder der Hunde ꝛc.

Emboucler, *v. a.* einen Ring oder

Schnalle fest machen, anschnallen, einschnallen.

Embouer, *v. a. vulg.* mit Koth besudeln, beschmieren, bestreichen, bewerfen; embouer une muraille, eine Wand mit Leimen bewerfen.

Embouquer, *v. n.* in eine Meerenge zwischen zweyen Inseln einlaufen.

Embouqueter, *v. a.* mit Blumensträußen zieren.

Embourber, *v. a.* in eine Mistpfütze hinein führen; *it. fig.* einen in eine schlimme Sache verwickeln. s'Embourber, im Koth stecken bleiben; s'embourber avec de la canaille, sich mit Lumpenpack einlassen.

Embourrement, *s. m.* das Verkleiben eines Fehlers an Töpferarbeit.

Embourrer, *v. a.* mit Haaren ausfüllen; ausstopfen; *it.* den Fehler bey der Hafner-Arbeit verkleiben.

Embourrure, *s. f.* der Überzeug über einen ausgestopften Stuhl.

Emboursement, *s. m.* das Einstecken in seinen Beutel.

Embourser, *v. a. vulg.* in seinen Beutel stecken.

Emboussure, *s. f.* der Knoten an einem Schiffseil, etwas fest anzumachen.

Embouté, ée, *adj.* (in Wapen) von den Stücken, so am Ende einen silbernen Reif oder andern Zierrath am Stiele haben.

Embouti, *s. m.* getriebene oder geschlagene Arbeit der Goldschmiede; verbogen; broderie emboutie, erhabene, gestickte, gesteppte Arbeit; fond embouti, eine Böckel; dé à emboutir, eine Anke.

Emboutir, *v. a.* auftiefen; getriebene Arbeit machen; *it.* auf Silber graben, stechen.

Emboutissoir, *s. m.* (beym Schlosser) das Nageleisen, die Köpfe an die Nägel zu machen.

Embranchement, *s. m.* die Verbindung der Balken und Sparren.

Embrancher, *v. a.* Balken und Sparren mit einander verbinden.

Embraquer, *v. a.* mit aller Gewalt ein Seil in dem Schiffe an sich ziehen.

Embraseler, *v. a.* mit Armbändern versehen.

Embrasement, *s. m.* die Feuersbrunst; *it.* Unruhe, Unordnung durch Krieg, Aufruhr oder Affecten verursachet; il arrêta cet embrasement naissant, er hat das glimmende Feuer erstickt.

Embraser, *v. a.* anzünden, eine Feuersbrunst verursachen; Unordnung, Unruhe, Krieg stiften; durch Gemüthsbewegung entzünden; *it.* die Mauern an Thür und Fenster inwendig schief hauen, damit das Licht desto besser hinein falle.

Embraseur, *s. m.* der Mordbrenner.

Embrassade, *s. f.* die Umarmung, Umhalsung, Küssung.

Embrassé, ée, *adj.* (in Wapen) auf beyden Seiten mit den Farben des Schildes umgeben.

Embrassement, *s. m.* das Umarmen, Umhalsen; im *plur.* fleischliche Vermischung.

Embrasser, *v. a.* umfassen, umfangen, ergreifen, vornehmen, einnehmen, in sich halten; *it.* sich fleischlich vermischen; embrasser une affaire, eine Sache vor die Hand nehmen; embrasser une religion, einen Glauben annehmen; qui trop embrasse, mal étreint, wer zu viel unternimmt, ist selten glücklich.

Embrasseur, *s. m.* ein Eisen, die Kanonen damit in die Höhe zu heben.

Embrassure, *s. f.* an einander gefügte Quer-Hölzer oder Eisen, ein Kamin fest zu halten.

Embrasure, *s. f.* die Schießscharte; *it.* der Hals eines Distillirofens; (in der Baukunst) die Öffnung, Ausbrechung der Mauer um die Thüren und Fenster, um mehr Licht zu bekommen.

Embrénement, *s. m.* das Bescheißen.

Embrener, *v. a.* bescheißen, besudeln. s'Embrener, *fig.* sich in einen garstigen Handel mengen.

Embrevement, *s. m.* die Verzapfung, das Hineinfügen in eine dazu gemachte Fuge oder Kerbe.

Embrever, *v. a.* fügen, in eine Fuge oder Kerbe einpassen.

Embriconner, *v. a.* zerbröckeln; *fig.* betrügen.

Embrocation, *s. f.* das Einschmieren und Einreiben einer Arzeney auf die kranken Theile des Leibes.

Embrochement, *s. m.* das Anstecken an den Bratspieß, das Durchstechen.

Embrocher, *v. a.* einen Braten an Spieß stecken.

Embroncher, *v. a.* stolpern.

Embrouillement, *s. m.* die Verwirrung.

Embrouiller, *v. a.* verwirren, in Unordnung bringen; *it.* die Segel zusammen machen. s'Embrouiller, sich in verwirrte Händel stecken; un esprit embrouillé, ein Mensch der alles verwirrt vorbringt.

Embruiner, *v. a.* bereifen, durch Reif verderben; les vignes sont embruinées, der Reif hat die Weinberge verderbt.

Embrumé, ée, *adj.* neblicht; auf der See.

Embruncher, *v. a.* Balken auf einander fügen, fest machen, verbinden.

Embrunir, *v. a.* braun und dunkel malen; nachdunkeln; visage embruni, braun gemaltes Gesicht.

Embryographie, *s. f.* die Beschreibung der Frucht im Mutterleibe.

Embryologie, *s. f.* eine Abhandlung davon.

Embryon, *s. m.* die Frucht in Mutterleibe; die unzeitige Frucht; *fig.* ein kleiner kurzer Mensch; der Stumpe.

Embryothlaste, *s. m.* ein chirurgisches Instrument bey widernatürlichen Geburten.

Embryotomie, *s. f.* das Abschneiden und Binden des Nabels eines neugebohrnen Kindes; die Zerschneidung einer todten, unzeitigen Frucht.

Embu, *part.* von emboire, (von Gemälden) verschossen, abgeschossen, eingeschlagen, getränkt.

Embûche, *s. f.* der Hinterhalt; *it.* das Lager eines Wildes; *it.* die listige Nachstellung.

s'Embûcher, *v. r.* sich verstecken, einen Hinterhalt machen; sich in den Busch verkriechen.

Embuscade, *s. f.* der Hinterhalt; dresser une embuscade, einen Hinterhalt bestellen.

s'Embusquer, *v. r.* sich in einen Hinterhalt legen, um auf den Feind zu lauren.

Embut, *s. m.* der Trichter.

Eme, siehe Esme.

Emender, *v. a.* verbessern, abändern.

Emeraude, *s. f.* der Smaragd; émeraude bâtarde, ein weicher und nicht glänzender Smaragd.

Emergent, te, *adj.* L'an émergent, das Jahr wo man eine Zeit- und Jahr-Rechnung anfängt. Dommage émergent, großer entstehender Schade aus übermäßig genommenem Zins; rayons émergents, die ausfahrenden Lichtstrahlen.

Emeril oder Emeri, *s. m.* der Schmergel.

Emérillon, *s. m.* der Lerchen-Falk, kleiner Stoßvogel, Schmerling; *it.* ein mittelmäßig altes Stück Geschütz, so drey Pfund Eisen schoß; der Sperber; *it.* der Nachhänger; ein Instrument der Seiler mit einem eisernen Haken, Faden zu drehen.

Emérillonné, ée, *adj. vulg.* munter, frisch von Gesicht.

Emérite, *adj.* der Alters halben keine Dienste mehr thun kann.

Emersion, *s. f.* wenn sich der Mond oder ein Stern wieder sehen läßt, nachdem er vorher verfinstert gewesen.

Emerveillable, *adj.* wunderns-würdig.

Emerveillé, ée, *adj.* bestürzt, ganz erstaunt; der sich höchstens verwundert.

s'Emerveiller, *v. r.* sich verwundern, erstaunen.

Emerus, *s. m.* die Schaf-Linsen, ein Stauden Gewächs.

Emeticité, *s. f.* die purgierende Kraft.

Emétique, *adj.* & *s. m.* das Brechmittel, ein Pulver oder Trank, davon man sich erbrechen muß; gobelet émétique, der Speybecher; ein aus dem Spießglaskönig verfertigter Becher, worinn sich alles, was hinein gethan wird, in eine Brecharzeney verwandelt.

Emettre, *v. a. irr.* un appel, eine Appellation eingeben; appelliren.

Emeut, *s. m.* der Mist der Falken.

Emeute, *s. f.* die Aufruhr, der Aufstand, Auflauf, Lärm.

Emeutir, *v. n.* den Mist von sich gehen lassen, (von Falken;) wird auch bisweilen von Menschen gebraucht.

Emier oder Emietter, *v. a.* zerbröckeln, einbrocken, abtrümeln.

Emigrant, *s. m.* der Emigrant, einer so der Religion wegen in ein ander Land ziehet.

Emigrer, *v. n.* wegen der Religion aus dem Lande ziehen.

Emincer, *v. a.* dünner machen; émincer de la viande, Fleisch in sehr dünne Scheiben schneiden.

Emincée, *s. f.* une émincée de poulet, dünn zerschnittenes Hühnerfleisch.

Eminemment, *adv.* vorzüglicher, vortrefflicher weise, im höchsten Grad.

Eminence, *s. f.* die Erhobenheit, eine Höhe, ein Hügel; *it.* (ein Ehren-Ti

tel) Eminenz; *it.* was ein sonderliches Ansehn und Vorzug hat; das Erhabene in der Bildhauer- und Schnitzarbeit; l'éminence de l'os, der Fortsatz; l'éminence de Venus, der Venusberg.

Eminent, te, *adj.* hoch, erhaben, vortrefflich, sonderbar; lieu éminent, ein hoch erhabener Ort, un rang éminent, ein hoher Stand; vertu éminente, vortreffliche Tugend; péril éminent, augenscheinliche Gefahr.

Eminentissime, *adj. m.* (Ehren-Titel der Cardinäle) hochwürdigster.

Emissaire, *s. m.* der Spion, Kundschafter; émissaire de satan, ein Verfolger der Gläubigen, Werkzeug und Apostel des Teufels; le bouc émissaire, Sühn- oder Sündenbock im Alten Testament.

Emission, *s. f.* (in der Naturlehre) das Ausstoßen, von sich geben; die Auslassung, das Ausfließen; l'emission des vœux, die wirkliche Ablegung des Kloster-Gelübdes.

Emmagasiner, *v. a.* in ein Magazin thun.

Emmaillotter, *v. a.* in Windeln einwickeln, sich in etwas ganz einwickeln.

Emmanché, ée, *part.* (in Wapen) von den Werkzeugen, so einen Stiel von anderer Farbe haben.

Emmanchement, *s. m.* das Anmachen eines Hefts, Stiels u. d. gl. die Gelenke, die Begliederung.

Emmancher, *v. a.* mit einem Stiel, Heft versehen, bestecken; emmancher une hache, einen Stiel in eine Axt stoßen; cette affaire ne s'emmanche pas ainsi, das wird so nicht angehen.

Emmanches, *s. f. pl.* (in Wapen) auf einander gesetzte und in einander gehende Spitzen.

Emmancheur, *s. m.* ein Heftmacher.

Emmanequiner, *s. m.* kleine Bäume in Kästen setzen, bis sie etwas erwachsen sind.

Emmantelé, ée, *adj.* in einen Mantel eingewickelt; corneille emmantelée, eine graue Krähe, Dohle, Nebel-Krähe.

Emmariné, ée, *adj.* einer der das Meer gewohnt ist, und keine Seekrankheit mehr bekömmt.

Emmariner, *v. a.* un vaisseau, ein Schiff mit Bootsknechten versehen.

Emmêlé, ée, *adj.* verwirrt.

Emménagement, *s. m* das Anschaffen und Einkaufen allerley Hausraths; j'ai fait mon emménagement, ich habe mein Hauswesen eingerichtet.

Emmenager, *v. n.* einziehen, eine Wohnung beziehen: s'emmenager, *v. r.* sich das nöthige Hausgeräth anschaffen; *it.* es in Ordnung bringen.

Emménagogues, *s. m. pl.* Mittel so die Reinigung der Weiber befördern.

Emmener, *v. a.* mit sich wegnehmen, wegführen, mitnehmen: il m'emmenoit dîner avec lui, er nahm mich mit sich auf eine Mahlzeit; les ennemis ont emmené nos troupeaux, die Feinde haben unser Vieh weggetrieben.

Emmenotter, *v. a.* einem Gefangenen die Handfesseln, Handschellen anlegen.

Emmessé, ée, *adj. vulg.* der zur Messe gewesen ist, sie mit angehöret hat.

Emmiellé, ée, *adj.* mit Honig angemacht; paroles emmiellées, Honigsüße Worte, Zuckerworte.

Emmieller, *v. a.* mit Honig anmachen.

Emmiellure, *s. f.* (beym Huffschmidt) der Umschlag auf einen Pferde-Schaden.

s'Emmitoufler, *v. r.* sich in Kleider verhüllen, einwickeln. s'Emitoufler d'un manteau, sich in einen Mantel hüllen; jamais chat emmitouflé ne prit souris, *prov.* eine eingesperrte Katze fängt keine Mäuse.

Emmitrer, *v. a.* einem Bischoff den Bischoffs-Hut aufsetzen.

Emmortaiser, *v. a.* (beym Zimmermann) ein Stück Holz in eine Fuge setzen, fügen, einpassen.

Emmotté, ée, *adj.* von Bäumen, welchen man zum Versetzen, die Erde um die Wurzel läßt.

Emmurer, *v. n.* mit einer Mauer umgeben.

Emmuseler, *v. a.* einen Maulkorb anlegen, das Maul verbinden; *it.* sich mit dem Gesicht in den Mantel verhüllen.

Emmuselé, (in Wapen) gezäumt.

Emmoëller, *v. a.* ausmärkeln, das Mark heraus nehmen.

Emoi, *s. m.* die Sorge, der Kummer, die Traurigkeit, Unruhe.

Emollient, ente, *adj.* erweichend, lindernd; wird von Arzeneyen gesagt.

Emolument, *s. m.* der Vortheil, Nutzen von einem Amt, die Accidentien.

Emolumenter, *v. n.* auf seinen Nutzen bedacht seyn; (meist im übeln Verstande) auf das Sportelmachen ausgehen.

Emonctoire, *s. m.* das Gefäß, der Ort bey einem Menschen wo die überflüßigen Feuchtigkeiten von dem Blut abgesondert werden; eine entlastende, ausführende Drüse.

Emonde, *s. f.* der Vogelmist; im *plurali* abgehauene Äste von Bäumen.

Emonder, *v. a.* einen Baum ausputzen, die überflüßigen Äste abschneiden.

Emorceler, *v. a.* in Stücke zerbrechen; *it.* in Stücke abtheilen. s'Emorceler, sich zerstückeln.

Emotion, *s. f.* außerordentliche Bewegung und Veränderung im Leibe und Gemüthe; *it.* Anfang zu einer Empörung.

Emotter, *v. a.* die Erdschollen zerschlagen.

Emoucher, *v. a.* den Fliegen wehren, dieselbe wegtreiben; les chevaux s'émouchent avec la queue, die Pferde verjagen die Fliegen mit ihrem Schweife.

Emouchet, *s. m.* das Männlein vom Sperber.

Emouchettes, *s. f. pl.* ein Fliegennetz, Mückengarn über die Pferde; *it.* der Straus an Kümmel oder Fenchel, woran die Körner hängen.

Emouchoir, *s. m.* der Fliegenwedel, Mückenwedel; *it.* das Fliegengarn.

Emoudre, *v. a. irr.* wetzen, abwetzen, schleifen.

Emouleur, *s. m.* Scheerschleifer, Schleifer.

Emoulu, ue, *part.* & *adj.* gewetzt, geschliffen, spitzig, scharf; combattre à fer émoulu, mit Ernst kämpfen; il en est tout frais émoulu, *prov.* er ist darauf abgerichtet; frais émoulu du collège, der kürzlich die Schule verlassen.

Emousser, *v. a.* stumpf machen; die Schneide oder Spitze verderben; die Bäume vom Moos reinigen, abmooßen; émousser l'esprit, den Verstand schwächen, dumm machen; le vin éveille & émousse la tête, der Wein weckt den Kopf auf, und macht ihn auch dumm.

Emoussoir, *s. m.* (beym Papiermüller) der Schäumer, schaummachende Cylinder.

Emoustillé, ée, *adj.* aufgeräumt, lustig, munter, lebhaft.

Emoustiller, *v. a.* einen munter und aufgeräumt machen.

Emouvoir, *v. a. irr.* bewegen, regen, rege machen, die Leidenschaften erregen, die Sinnen reizen; les injures émeuvent la colère, die Schimpfwörter reizen zum Zorn; émouvoir le peuple, das Volk aufrührisch machen; un rien est capable de vous émouvoir, das geringste Ding kann euch in die Hitze bringen; émouvoir à compassion, zum Mitleiden bewegen. s'Emouvoir, bewegt, erregt, gerühret werden, unruhig werden; il s'est laissé émouvoir aux larmes, er hat sich zum Weinen bewegen lassen; parle sans t'émouvoir, rede, ohne dich zu ereifern.

s'Emoyer, *v. r.* in Sorgen seyn; *it.* erstaunen.

Empage, *s. f.* (beym Papierm.) eine Handvoll Papierlagen.

Empailler, *v. a.* mit Stroh versehen, decken, füllen, ausstopfen; *it.* in Stroh einwickeln; métairie bien empaillée, eine Meyerey, die wohl mit Stroh und Futter versehen ist; animaux empaillés, ausgestopfte Thiere.

Empailleur, *s. m.* der etwas mit Stroh verwahret oder ausstopfet.

Empalement, *s. m.* das Einstecken der Pfähle; *it.* das Spießen eines Missethäters.

Empaler, *v. a.* einen Pfahl einstecken; *it.* auf einen Pfahl stecken, einen Missethäter spießen.

Empampré, ée, *adj.* mit Rebenlaub geziert.

Empan, *s. m.* eine Spanne; (im Bergbau) der Gräpel; long d'un empan, eine Spanne lang.

Empanacher, *v. a.* mit Federn zieren, einen Federbusch aufsetzen; *it.* zum Hahnrey machen.

Empaner, *v. a.* mit der Spanne messen.

Empanner, *v. a.* vor den Wind legen; ein Schiff auf die Seite legen um es auszubessern.

Empanon, *s. m.* das Strebe-Band; ein kleiner Sparren, einen andern zu befestigen; im *plur.* Sattel-Hölzer bey dem Wagner.

Empantouflé, ée, *adj.* einer der Pantoffeln an hat; *it.* der in einen Sack gehüllt ist.

Empaqueter, *v. a.* einwickeln, einpacken; *it.* binden, zusammenbinden. s'Empaqueter, sich verhüllen, einhüllen.

Emparagé, ée, *adj.* an seines Gleichen verheurathet.

Emparcher, *v. a.* ein fremd Stück Vieh, das man auf seinem Grund und Boden antrifft, pfänden, wegnehmen und einsperren.

s'Emparenter, *v. a.* in Verwandtschaft gerathen, sich verschwägern.
s'Emparer, *v. r.* sich bemächtigen, erobern, einnehmen; s'emparer de l'esprit de qq. un, einen einnehmen.
Emparfumer, *v. a.* de qq. ch, mit etwas räuchern, parfumieren.
Empasme, *s. m.* ein Streupulver, die Haut zu reinigen; *it.* wohlriechendes Pulver, womit man die Kleider bestreuet.
Empasteler, *v. a.* mit Waidt blau färben, dem Zeug eine blaue Farbe mit Pastell geben.
Empâtement, *s. m.* die Impastierung, das Auftragen der Farben auf Leinwand, Holz 2c. *it.* die Dicke einer Mauer auf dem Fundament, Grundlage eines Baues; *it.* der Fuß eines Walles; *it.* das Gestell worauf ein Kran stehet.
Empâter, *v. a.* die Hände mit Teig oder anderer klebriger Materie einschmieren; den Mund oder die Zunge klebricht machen; (beym Maler) die erste Farbe dick auftragen; impastieren.
Empater, *v. a.* (beym Wagner) die Felgen an die Speichen eines Rads legen, einzapfen.
Empâture, *s. f.* (im Schiffbau) die Zusammenfügung zweyer Stücken Holz.
Empaumer, *v. a.* mit der flachen Hand etwas auffangen und schlagen, etwas mit der Hand fest halten; *it.* in die Klauen bekommen, erwischen; empaumer un soufflet oder la joue à qq. un, eine Maulschelle geben; empaumer un bâton, einen Stock fassen, ergreifen; empaumer une affaire, einen Handel wohl angreifen; empaumer la voie, (auf der Jagd) der Spur recht nachgehen; empaumer l'esprit de qq. un, einen gänzlich einnehmen; il s'est laissé empaumer comme un sot, er hat sich am Narrenseil herum führen lassen.
Empaumure, *s. f.* oberster Theil an einem Hirsch-Geweih; *it.* der inwendige Theil eines Handschuhes, so die flache Hand bedecket.
Empeau, *s. m.* das Pfropfen, Pelzen in die Rinde; das Pfropfreiß.
Empêchement, *s. m.* die Abhaltung, Hinderung, Verhinderniß; mettre empêchement à un mariage, Hinderniß bey einer Heurath machen, einen Einspruch thun.
Empêcher, *v. a.* verhindern, verwehren, abhalten. s'Empêcher, sich enthalten; je serois bien empêché de répondre, es würde mir schwer fallen zu antworten; il n'a pu être empêché de faire cela, man hat ihn nicht davon abhalten können; être empêché dans son orgueil, nicht hoffärtig seyn können, wie man gern will; il est fort empêché de sa personne, er weis nicht was er mit sich selbst anfangen soll; je l'en empêcherai bien, ich will es ihm wohl verwehren; ich will ihm schon davor thun; femme empêchée, eine schwangere Frau; manœuvre empêchée, verwirrtes, verwickeltes Tauwerk; il a la poitrine empêchée, er hat eine verschleimte Brust; il fait bien l'empêché, er mischt sich in alles; il ne peut s'empêcher de dérober, er kann sich des Stehlens nicht enthalten; nous avions peine de nous empêcher de dormir, wir konnten uns kaum des Schlafens enthalten; ne pouvoir s'empêcher, nicht umhin können.
Empeigne, *s. f.* das Oberleder am Schuh, Obergeschüh.
Empeindre, *v. a.* mit Gewalt werfen.
Empellement, *s. m.* der Ablauf, Ablaß; das Schutzbret einer Mühle.
Empeloté, Empelobé, *adj.* vom Falken, der das Verschluckte nicht verdauen kann, weil er einen Klumpen Haar oder Federn im Magen hat.
Empenelle, *s. f.* kleiner Anker der vor einem größern geworfen wird, damit dieser nicht zerbreche, und besser halte.
Empeneller, *v. a.* einen kleinen Anker, dem großen zu Hülfe, vor demselben auswerfen.
Empennes, *s. f. pl.* die Federn eines Pfeils.
Empenné, ée, *adj.* befiedert, mit Federn versehen, als ein Pfeil 2c.
Empenner, *v. a.* befiedern.
Empennon, *s. m.* das Gefieder am Pfeil.
Empennures, *s. f. pl.* die Floß-Federn.
Empereur, *s. m.* der Kayser.
Emperière, *s. f.* rime emperière, (bey den alten Poeten) ein dreyfacher Reim, so aus einem Worte floß, und darinnen ein Echo ist.
Empesage, *s. m.* das Steifmachen, Stärken der Wäsche.
Empesé, ée, *adj.* gesteift, gestärkt; un homme empesé, ein lächerlicher steifer Mensch; un style empesé, eine gezwungene Schreibart; contenance empesée, steife Geberden.
Empesement, *s. m.* die Steife des gestärkten leinen Zeugs.
Empeser, *v. a.* leinen Zeug stärken; *it.* die Segel netzen, damit sie den Wind besser fangen.
Empeseur, *s. m.* einer der das leinen Zeug stärkt. Empeseur des Muses, ein steifer Dichter.
Empester, *v. a.* mit Pest anstecken, mit häßlichem Geruch anfüllen; *it.* mit Ketzereyen anstecken; une ville empestée, eine von der Pest angesteckte Stadt.
Empêtrer, *v. a.* allerley Verwirrung anstiften, einem die Füße in etwas verwickeln; den Pferden die Füße auf der Weide zusammen binden, damit sie nicht weglaufen. s'Empêtrer, sich bestricken, sich verwirren, hängen bleiben; s'empêtrer d'une femme, sich mit einer Frau zu weit einlassen.
Emphase, *s. f.* der Nachdruck in der Rede; il y a de l'emphase dans ce discours, diese Rede hat Nachdruck.
Emphasé, ée, *adj.* aufgeblasen.
Emphaser, *v. a.* durch Nachdruck im Reden etwas herausstreichen.
Emphatique, *adj.* nachdrücklich, kräftig.
Emphractique, *adj.* (von Arzeneyen) verstopfend; leimig, so hart anklebet, als Pflaster.
Emphysème, *s. m.* die Aufblähung, Windgeschwulst; *it.* das Aufdunsen einer Wunde.
Emphytéose, *s. f.* das Erblehen, der Erbpacht.
Emphytéote, *s. m.* der ein Erblehen besitzet, pachtet.
Emphytéotique, *adj.* erbpachtlich, zum Erbzins gehörig.
Empiégé, ée, *adj.* gefangen, in die Falle 2c.
Empierrer, *v. a.* zum Stein machen oder werden, versteinern.
Empiétant, e, *adj.* (im Wapen) vom Raubvogel der auf dem Raub sitzt und selbigen mit den Klauen faßt.
Empiété, ée, *adj.* (in der Jägerey) der gute Füße hat, wohl laufen kann.
Empiéter, *v. a.* Eingriff thun, sich etwas von fremdem Gut zueignen; einen Fuß an eine Säule 2c. machen; *it.* (von Falken) den Raub mit den Klauen fassen; empiéter sur la jurisdiction d'un autre, in eines andern Gerechtsame Eingriff thun; dès qu'un maître souffre que des valets empiétent sur son autorité, ils en abusent, so bald ein Herr sich etwas von seinem Ansehen gegen seine Knechte vergiebt, so misbrauchen sie es.
Empifrer, *v. a.* sich dick und satt fressen oder saufen; sich durch unmäßiges Essen und Trinken fett machen, mästen.
Empilement, *s. m.* der Haufen, die Reihe von Stück-Kugeln, Bomben auf einander.
Empiler, *v. a.* auf einander schichten und häufen; empiler du bois, Holz aufsetzen; empiler du fumier, (beym Gärtner) den Mist in Haufen schlagen.
Empirance, *s. f.* die Verringerung und Schwächung der Münze am Gewicht und Güte; *it.* Verringerung der Kaufmanns-Waaren im Schiff zur See.
Empire, *s. m.* das Reich, die ganze Macht, das Land, Gebiet eines Ober-Haupts; das römische Reich; *it.* die Zeit der Regierung eines Kaysers; *it.* das gesammte Volk eines Reichs, die Herrschaft, Gewalt, Macht, das Ansehen; das deutsche Reich; l'empire des lettres oder d'Apollon, die Gelehrten; un vaste empire, ein sich weit erstreckendes Reich; prendre l'empire sur qq. un, sich die Gewalt über jemand anmaßen; tous les hommes reconnoissent l'empire de la mort, alle Menschen stehen unter der Herrschaft des Todes; l'empire de la beauté, die Macht der Schönheit; l'empire des cieux, de l'air &c. die Regionen des Himmels, der Luft 2c. porter l'empire, (in Wapen) den Reichs-Adler führen; haut & mixte empire, das Ober- und Nieder-Gericht; l'histoire du bas-empire, die Geschichte der letzten Zeiten des Röm. Reichs.
Empirement, *s. m.* die Verschlimmerung.
Empirème, *s. m.* der Geruch distillirter Sachen, wann sie sich an den Distillir-Kolben anhängen.
Empirer, *v. a.* & *n.* verschlimmern; ärgern, schlimmer machen; ärger, schlimmer werden; *it.* verunedeln; empirer un mal, ein Übel noch größer machen; empirer son marché, seine Umstände verschlimmern.
Empirique, *adj. c.* & *s. m.* marktschreyerisch; *it.* der Marktschreyer; ein Arzt der Erfahrung aber keine gründliche

Wissenschaft hat; blos aus Erfahrung curirt.

Empirisme, *s. m.* die Marktschreyerey; empyrische Arzeneykunst, Medicin die sich blos auf Erfahrung gründet.

Emplacement, *s. m.* der Raum und Platz zum Bauen, der Bauplatz, die Baustelle; *it.* die Abladung und Aufschüttung des Salzes in ein Magazin.

Emplacer, *v. a.* du sel, Salz ins Magazin bringen, abladen, ausschütten.

Emplage, *s. m.* der Dienst; *it.* dasjenige womit die Maurer etwas ausfüllen.

Emplaider, *v. a.* mit einem rechten.

Emplastration, *s. f.* das Äugeln.

Emplastique, *adj.* kleberig.

Emplâtre, *s. m.* das Pflaster; *vulg.* ein ungesunder Mensch; *it.* ein dummer Kerl; *it.* etliche Karten die ein Betrüger im Abheben dazu thut; mettre un emplâtre à une affaire, einen Fehler vertuschen; c'est un vrai emplâtre, es ist ein rechter dummer Kloß; emplâtre d'ente, das Baum-Wachs.

Emplâtrer, *v. a.* bepflastern; emplâtrer une muraille, eine Mauer mit Mörtel bestechen.

Emplâtrier, *s. m.* der Pflaster-Kasten.

Emplette, *s. f.* der Einkauf; faire des emplettes, einige Sachen einkaufen.

Emplir, *v. a.* voll machen, anfüllen. s'Emplir, *v. r.* völliger, dicker werden; *it. v. n.* im Bretspiel, die sechs Bände nach einander machen; emplir une éponge, einen Schwamm füllen; la barque s'emplit d'eau, das Schiff wurde voll Wasser.

Emploi, *s. m.* der Dienst, die Bestallung, das Amt, die Verrichtung, Arbeit, der Gebrauch, die Anlegung; double emploi, (in Rechnungs-Geschäfften) die Anbringung einer Sache die man schon anderwärts angeführet; il est dans l'emploi, er dient im Kriege; faire emploi d'une somme d'argent, eine Summe Geldes anlegen.

Emplomber, *v. a.* etwas durch eingegossenes Bley schwer und fest machen.

Employé, *s. m.* der eine Unterbedienung, ein Unterämtchen hat.

Employer, *v. a.* anwenden, gebrauchen, anführen; eine Bedienung oder eine Arbeit geben; etwas zu seinem Vortheil im Gericht anführen; *it.* in die Rechnung setzen; employer adroitement son artifice, seine Kunst behend anbringen; employer le verd & le sec, *prov.* alle seine Kräfte anspannen; s'employer, *v. r.* à l'étude, à peindre &c. sich aufs Studieren legen, sich mit der Malerey beschäfftigen.

Emplumer, *v. a.* mit Federn versehen; s'Emplumer, Federn bekommen; emplumer un clavessin, ein Clavier befiedern; il s'est bien emplumé dans votre maison, *fig.* er hat sich in eurem Hause brav erholt, bespickt, bereichert.

Emplures, *s. f. pl.* (bey den Goldschlagern) die Füllblätter.

Empocher, *v. a. vulg.* etwas (begierig) einstecken, als Geld in den Sack; empocher du bled, Korn einsacken.

Empoigné, *adj.* (in Wapen) mit der Hand oder Klaue umfaßt, wie die Pfeile, die der Löwe im holländischen Wapen hält.

Empoigner, *v. a.* mit der Faust anpacken, ergreifen; empoigner qq. un par les cheveux, einen bey den Haaren ergreifen.

Empointer, *v. a.* ein Stück Tuch mit etlichen Stichen heften, daß es nicht aus der Form falle; *it.* die Nadel zuspitzen.

Empointeur, *s. m.* (bey den Nadlern) der Zuspitzer.

Empois, *s. m.* die Stärke, das Stärk-Mehl.

Empoisonnement, *s. m.* die Vergiftung.

Empoisonner, *v. a.* vergiften, mit Gift vergeben; *it. fig.* mit falscher Lehre oder böser Meinung einnehmen, verderben, eine Rede bös auslegen.

Empoisonneur, *s. m.* der Giftmischer, der mit Gift vergiebt; *it.* der Verführer; auch ein schlechter Koch, Sudel-Koch.

Empoisser, *v. a.* verpichen, mit Theer bestreichen.

Empoissonnement, *s. m.* die Besetzung eines Teiches mit junger Brut.

Empoissonner, *v. a.* einen Teich mit Fischen besetzen.

Emporétique, *adj.* du papier emporétique, Lösch-Papier zum Filtrieren.

Emport, *s. m.* das gewaltsame Wegnehmen.

Emporté, ée, *adj.* weggenommen, eingenommen, überwunden, hitzig, der nicht an sich halten kann, toll, unsinnig; *it.* weggebracht, weggetragen; il est d'un naturel trop emporté, er geräth gar leicht in Zorn; arbre emporté, ein Baum der zu stark ins Holz wächst.

Emportement, *s. m.* heftige Bewegung des Zorns, das Einnehmen von einer unordentlichen Gemüths-Bewegung, die Übereilung, das hitzige Wesen, die Ungestümmigkeit; un furieux emportement, ein rasender Zorn; un noble emportement, ein löblicher Eifer; les gens prompts ont de grands emportemens de colère, hitzige Leute verfallen in heftigen Zorn.

Emporte-pièce, *s. m.* der Schuster-Kneif, scharf und spitziges Eisen der Kartenmacher; *it.* derer, die Taffet zu Schminkpflästerchen ausschneiden; *it. fig.* eine hinreichende Ursache, wider welche nichts einzuwenden ist; große Gewalt.

Emporter, *v. a.* wegtragen, wegnehmen, wegholen, abnehmen, hinreißen, mitführen, davon führen, mit Gewalt wegreißen, hinraffen, abtreiben, mit sich bringen, gewinnen, erlangen, eine Krankheit vertreiben; Flecken, Schmutz ausmachen. s'Emporter, sich heftig erzürnen, ereifern; (im Gartenbau) stärker in das Holz treiben als nöthig ist.

Emporter une main, (im Lomberspiel) einen Stich machen; une saignée emportera cette fièvre, eine Aderläß wird dieses Fieber wegnehmen; le temps a emporté mon chagrin, die Zeit hat mir den Verdruß benommen; emporter l'enchère, der Letzte im Bieten seyn, so daß ihm die Sache zuerkannt wird.

Emporter la balance, überwiegen; cela emporte la pièce, *prov.* diese Verläumdung ist zu hart, dieß macht der Sache den Garaus; mes affaires m'ont emporté de côté & d'autre, meine Geschäffte haben mich hier und dort aufgehalten; autant en emporte le vent, *prov.* das hilft so viel als nichts.

l'Emporter sur qq. un, einem überlegen seyn, die Oberhand behalten; emporter une chose à la pointe de l'épée, *prov.* nach vielem Widerspruch in einer Sache zu seinem Zweck gelangen; ce mot emporte plusieurs significations, dieses Wort hat vielerley Bedeutungen; cet arbre s'emporte, dieser Baum trägt viel Holz aber keine Früchte.

Empoter, *v. a.* Gewächse in Töpfe setzen.

Empoudrer, *v. a.* voll Staub machen, einpudern.

Empouilles, *s. f. pl.* Getreide, das noch im Felde stehet.

Empoupper, *v. a.* in das Hintertheil des Schiffes blasen, wehen.

Empourpré, ée, *adj.* purpurfärbig.

Empourprer, *v. a.* purpurroth färben.

Empreindre, *v. a. irr.* prägen, einprägen, aufprägen, abdrücken, aufdrücken; cette chose est bien avant empreinte dans mon esprit, diese Sache ist in mein Gemüth sehr tief eingedrückt; il porte la joie empreinte sur son visage, die Freude leuchtet ihm aus den Augen.

Empreinte, *s. f.* das Eingeprägte, Gepräge, die Abformung durch Petschaft, der Münz-Stämpel u. d. gl. *it.* der Stämpel selbst, womit etwas gepräget wird; *it.* der Abdruck, die Gründung.

Empressé, ée, *adj.* eiferig, bemüht, sorgfältig, geschäfftig; faire l'empressé, sich geschäfftig stellen, geschäfftig seyn.

Empressement, *s. m.* die Dienstbeflissenheit, Sorge, der Eifer, Fleiß, die Begierde, Übereilung; *it.* die Zudringlichkeit; demander avec empressement, dringendlich, flehendlich bitten.

s'Empresser, *v. r.* sich emsig bemühen, sich bestreben; Sorge, Eifer, Fleiß und Begierde sehen lassen; il s'empresse de travailler, er läßt sich die Arbeit angelegen seyn; s'empresser pour une affaire, sich in einer Sache bemühen.

Emprimerie, *s. f.* die Kufe der Lohgerber.

Emprisonnement, *s. m.* die Gefangennehmung, Einsetzung ins Gefängniß, Haft, Verhaftung.

Emprisonner, *v. a.* in Verhaft nehmen, ins Gefängniß setzen.

Emprosthotome, *s. m.* die krampfichte Verneigung des Halses und des Körpers.

Emprunt, *s. m.* das Entlehnen, Geborgtes, ein Darlehn; faire un emprunt, Geld borgen; une chose d'emprunt, eine gelehnte Sache; des vertus d'emprunt, Scheintugenden; il va souvent à l'emprunt, er hilft sich oft mit Borgen; elle n'est belle que par emprunt, oder c'est une beauté d'emprunt, nur die Kleider (oder die Schminke) machen sie schön.

Emprunter, *v. a.* entlehnen, bey jemand etwas borgen, erborgen, sich et-

was fremdes zueignen, etwas von einem andern herhaben; la lune emprunte sa lumière du soleil, der Mond hat sein Licht von der Sonne; emprunter le nom de qq. un, eines andern Namen annehmen, sich für einen andern ausgeben; emprunter une pensée d'un auteur, sich eines Schriftstellers Gedanken zueignen; ce tuyau emprunte, der Wind dringet in diese Orgel-Pfeife, da er nicht soll.

Emprunteur, *s. m.* der Entlehner.

Empuantir, *v. a.* stinkend machen, mit Gestank erfüllen; s'empuantir, stinkend werden.

Empuantissement, *s. m.* die Erfüllung mit Gestank.

Empunaisir, *v. n.* einen Wanzengeruch ausdünsten.

Empyème, *s. m.* Eiter und Materie, so sich auf der Brust sammlet, das Brust-Geschwür.

Empyocèle, *s. m.* der Eiterbruch.

Empyomphale, *s. m.* das Nabelgeschwür.

Empyrée, *adj.* & *s. m.* le ciel empyrée, der oberste Himmel, der Feuer-Himmel; *it.* die Wohnung der Seligen.

Empyreume, *s. m.* der brandige Geruch oder Geschmack, so in einer distillirten Sache bleibt.

Emu, e, *part.* von *émouvoir*; bewegt, entrüstet; je ne l'ai jamais vu si ému, ich habe ihn niemals so entrüstet gesehen; une populace émue, ein erhitzter, aufgebrachter Pöbel.

Emulateur, *s. m.* der Nacheiferer, der es einem andern gleich oder vorthun will.

Emulation, *s. f.* der Nacheifer, die Nachstrebung.

Emule, *s. m.* so viel als Emulateur.

Emuler, *v. n.* wetteifern.

Emulgent, ente, *adj.* aussaugend, an sich ziehend; (von Puls- und Blut-Adern.)

Emulsion, *s. m.* ein Kühltränklein, eine Mandelmilch.

Emulsionné, *adj.* eau émulsionnée, das Kühlwasser, zu Erfrischung der Kranken.

En, *prép.* in, an, nach, bey, innerhalb; en paix comme en guerre, so wohl in Friedens- als Kriegs-Zeiten; on se plait en un si beau lieu, man ist gern an einem so schönen Ort; en Prince, als ein Fürst; en riant, im Lachen; en été, im Sommer; en peu d'heures, in kurzer Zeit; en l'absence de mon frère, in meines Bruders Abwesenheit; aller en allemagne, nach Deutschland gehen; il est encore en chemise, er ist noch im Hemde; un homme représenté en Hercule, ein Mann als ein Herkules vorgestellt; il parle en tremblant, er redet mit Zittern; je m'en vais, ich gehe; il m'en a couté bon, es hat mich etwas rechtes gekostet; en considération, in Betracht; en dépot, als ein Unterpfand; en vertu, vermög; en tant que, nach dem; être en affaires, beschäfftigt seyn.

En, *rélativum*, davon, daher, darum, damit, dafür, daraus, darüber &c. je m'en étonne, ich verwundere mich darüber; en user, verfahren; s'en aller, weggehen.

Enallage, *s. f.* grammaticalische Figur, durch welche man wider die Regel etwas ändert.

Enarbrer, *v. a.* aufbäumen.

Enarrhement, *s. m.* eine Angabe, das Zahlen des Geldes auf den Kauf, zur Versicherung.

Enarrher, *v. a.* Geld zur Versicherung auf den Kauf geben.

Enarthrose, *s. f.* die tiefe Einlenkung.

En-avant, *adv.* weiter hinaus, darüber.

En bas, *adv.* unten, s. bas.

En çà, *adv.* seit einer gewissen Zeit her.

Encabannement, *s. m.* der Theil des Schiffs, da es an den Seiten enger zugehet.

Encadrement, *s. m.* die Einfassung.

Encadrer, *v. a.* einfassen, in einen Rahm.

Encager, *v. a.* in einen Käfig oder Vogelbauer setzen, gefangen setzen; encager un jeune arbre, einen jungen Baum umzäunen, mit Dornen zuthun.

Encaissement, *s. m.* das Einpacken in Kisten.

Encaisser, *v. a.* Waaren in einen Kasten einpacken; Geld in eine Kiste verschliessen; encaisser des arbres, Bäume in einen Kasten setzen.

Encan, *s. m.* die Vergantung der Güter an den Meistbiethenden, Versteigerung, Auction, der Ausruf; acheter qq. ch. à l'encan, etwas bey der Gant kaufen; il a mis sa sagesse à l'encan, er hat seine Weisheit feil gebothen.

s'Encanailler, *v. r.* mit lüderlichen Leuten, Lumpengesinde umgehen; lüderlich werden, sich gemein machen; encanailler qq. un, einen (wider dessen Willen) in Gemeinschaft mit pöbelhaften Leuten bringen.

Encantis, *s. m.* eine Geschwulst an dem innern Augenwinkel.

Encapélé, ée, *adj.* fest gehalten.

Encapuchonné, *adj.* verkappt, verhüllet.

Encappé, *adj.* vaisseau encappé, ein Schiff das zwischen zweyen Vorgebirgen ist.

Encaquer, *v. a.* in eine Tonne schichtweise einpacken, als Heringe &c. encaquer de la poudre, Pulver in Tonnen schlagen.

Encastelé, ée, *adj.* zwanghufig; *it.* der die Hirnschaale zu enge hat, und ein wenig für närrisch gehalten wird.

s'Encasteler, *v. r.* zwanghufig werden.

Encastelure, *s. f.* Encastellement, *s. m.* die Zwanghufigkeit, der Vollhuf; der Hufzwang, eine Krankheit der Pferde.

Encastillage, *s. m.* der Theil des Schiffs, der außerhalb dem Wasser zu sehen ist.

Encastillé, *adj.* von einem Schiffe, dessen Theile oberhalb des Wassers ziemlich hoch gebauet sind.

Encastrement, *s. m.* das Einfugen, Einfassen.

Encastrer, *v. a.* einfassen, einfugen, vermittelst eines Einschnitts.

Encavement, *s. m.* das Einlegen in den Keller; das Schroten.

Encaver, *v. a.* in den Keller legen, einkellern, ein Faß in den Keller hinunter schroten.

Encaveur, *s. m.* der etwas in den Keller thut, einkellert; ein Schröter.

Encaume, *s. m.* eine Blatter vom Brennen.

Encaustique, *s. f.* die Wachsmalerey, Enkaustik.

Enceindre, *v. a. irr.* umgeben, einfassen, einschließen, z. E. mit Mauren, Zaun, Graben &c.

Enceint, *adj.* umgeben, eingeschlossen; une femme enceinte, eine schwangere Frau.

Enceinte, *s. f.* der Umkreis, Umfang, das Bezirk, z. E. einer Festung, eines Orts, Lagers &c. *it.* die Umstellung mit Garnen oder Tüchern auf der Jagd.

Enceinturer, *v. a.* schwängern, *v. n.* schwanger werden.

Encens, *s. m.* der Weyhrauch, das Rauchwerk; *fig.* das Lob, die Schmeicheley; encens mâle, der beste Weyrauch in gelben durchsichtigen Körnern; encens femelle oder encens blanc, schlechter Weyhrauch so weiß und harzig ist; encens marbré, Schellharz, donner de l'encens à qq. un, oder brûler de l'encens devant qq. un, *fig.* einen sehr loben, ins Gesicht loben.

Encensement, *s. m.* das Räuchern bey Kirchen-Ceremonien.

Encenser, *v. a.* räuchern; *it. fig.* loben, schmeicheln.

Encenseur, *s. m.* einer der räuchert; *it.* ein Schmeichler.

Encensière, *s. f.* wilder Wohlgemuth, eine Gattung Dürrwurz.

Encensoir, *s. m.* die Weyhrauchbüchse; das Rauchfaß, die Rauchpfanne; il a trop souvent l'encensoir à la main, er läßt sein priesterliches Ansehen zu viel sehen; mettre la main à l'encensoir, sich in Kirchensachen mengen; jetter l'encensoir au visage oder donner de l'encensoir par le nez, einen übermäßig, dumm loben.

Encéper, *v. a.* in Fesseln legen.

Encéphale, *s. m.* der Hirnwurm.

Encéphalique, *adj.* so im Kopf eingeschlossen; des vers encéphaliques, Würmer im Kopf.

Encephalocèle, der Hirnbruch.

Encercler, *v. a.* umringen, in einen Kreiß schließen.

Encerner, *v. a.* mit einem Kreiß umgeben; *it.* rund herum einschneiden.

Enchaînement, *s. m.* Enchaînure, *s. f.* die Anbindung mit einer Kette; der Zusammenhang, die Verknüpfung, Verbindung vieler Sachen, die auf einander folgen; un enchaînement de malheurs, eine an einander hängende Folge von lauter Unglück.

Enchaîner, *v. a.* an eine Kette anlegen, fesseln, anfesseln, mit einer Kette anbinden, zusammen hängen, an einander verknüpfen, verbinden; elle a enchaîné mon cœur, sie hat mein Herz gefesselt, sie hat mich verliebt gemacht; discours bien enchaîné, eine wohl aneinander hängende Rede.

Enchaînure, *s. f.* die Verbindung.

Enchambré, *adj.* canon enchambré, ein Geschütz mit einem weiten Pulversack.

Enchancré, *adj.* mit dem Krebs behaftet.

Enchanté, ée, *adj.* bezaubert; *it.* erstaunlich; über die Maaßen schön, anmuthig; des manières enchantées, sehr angenehmes Wesen.

Enchanteler, *v. a.* du bois &c. schichten, auf die Lagerbäume legen, als Fässer, Bauholz ꝛc.

Enchantement, *s. m.* die Bezauberung, Zauberey; das Beschrägen; *it.* der Liebreiz, die Anmuth; c'est un enchantement que de voir ce palais, man wird entzückt, wenn man diesen Palast siehet.

Enchanter, *v. a.* bezaubern; *fig.* einnehmen, entzücken, in Verwunderung setzen.

Enchanteresse, *s. f.* eine Zauberinn; *it.* ein Frauenzimmer von großer Anmuth und Schönheit.

Enchanterie, *s. f.* die Zauberey, Gaukeley, das Blendwerk.

Enchanteur, *s. m.* der Zauberer, Betrüger, Gaukler; *it.* Schmeichler; *it. adj.* anmuthig, einnehmend; elle lui lança un regard enchanteur, sie gab ihm einen Zauberblick; vous êtes un franc enchanteur, ihr seyd überaus (falsch) einnehmend.

Enchaper, *v. a.* un baril, ein Pulverfäßchen in ein anderes thun.

Enchaperonner, *v. n.* einen Falken verkappen; *it.* in der Trauer das Haupt verhüllen; enchaperonner qq. un d'une opinion, einem eine Meynung fest in Kopf setzen; enchaperonner une ente, ein Pfropfreis bedecken.

Encharger, *v. a. vulg.* einem etwas scharf einbinden, streng anbefehlen.

Encharté, ée, *adj.* gefangen; encharté à perpétuité, ein auf ewig sitzender Gefangener.

Enchâsser, *v. a.* einfassen; heilige Reliquien in einen Kasten thun und sie verwahren; cela est enchâssé en or, das ist in Gold eingefaßt; enchâsser un tableau, eine Schilderey in Rahmen fassen; la nature enchâsse souvent les esprits les plus brillans dans les plus petits corps, die Natur legt oft den herrlichsten Verstand in die kleinsten Körper; j'ai enchâssé cette pensée dans mon discours, ich habe diesen Einfall in meine Rede eingeflochten; s'enchâsser dans un fauteil, (scherzweise) sich in einen Lehnsessel setzen.

Enchâssure, *s. f.* die Einfassung, das Einfassen; l'enchâssure de ce brillant est bien faite, dieser Brillant ist schön gefaßt.

Enchausser, *v. a.* des légumes, Gartenfrüchte mit Stroh oder Mist bedecken, damit sie weiß werden, oder vor Frost bewahret bleiben.

Enchaussener oder mettre en chaux, (beym Weißgerber) die Felle schwöden, oder anschwöden.

Enchaux, *s. m.* das Kalkfaß der Weißgerber.

Enchère, *s. f.* das Gebot auf gerichtlich eingezogene Güter; *it.* das Höherbiethen, bey einer Vergantung; Vertheuerung, Steigerung des Preises; enchère courante, der Preis, um welchen ein gerichtlich zu verkaufendes Gut angeschlagen ist; emporter l'enchère, der letzte im Biethen seyn, so daß ihm die Sache zuerkannt wird; folle enchère, das Gebot so man über den Werth einer Sache thut; il payera la folle enchère, *prov.* er wird seinen Fehler büßen müssen.

Enchérir, *v. a. & n.* auf etwas biethen, höher biethen, theurer machen, theurer werden, übertreffen; enchérir sur qq. un, einen übertreffen, mehr thun als ein anderer; le vin est enchéri, der Wein hat aufgeschlagen; enchérir sur la vérité, mehr sagen als wahr ist.

Enchérissement, *s. m.* das Steigern der Preise, das Theuermachen, das Theuerwerden.

Enchérisseur, *s. m.* einer der mehr biethet; vendre au plus offrant & dernier enchérisseur, an den Meistbiethenden verkaufen.

Enchevauchure, *s. f.* (im Bauen) die Übereinanderlegung der Sachen, und zwar also, daß immer eine auf der andern ruhet oder reitet.

Enchevêtrer, *v. a.* die Halfter anlegen; *fig.* Hinderniß machen, verhindern; s'enchevêtrer, mit dem Fuß sich in den Halfter-Riemen verwickeln; *fig.* sich in eine schlimme Sache verwickeln; s'enchevêtrer dans un discours, in seiner Rede verwirrt werden, aus dem Concept kommen.

Enchevêtrure, *s. f.* der Schaden, die Verletzung so sich ein Pferd verursachet, wenn es sich an der Halfter-Leine reibet; *it.* ein Loch durch die Balken, den Schornstein durchzuführen.

Enchifrené, ée, *adj.* von dem Schnuppen verstopft, schnuppig, verschnuppt.

Enchifrenement, *s. m.* der Schnuppen; Fluß.

Enchifrener, *v. a.* den Schnuppen verursachen. Etre enchifrené, den Schnuppen haben; enchifrené d'amour, von Liebes-Händeln angesteckt.

Enchiridion, *s. m.* das Handbuch.

Enchymose, *s. f.* das schnelle Aufsteigen einer Röthe ins Gesicht, z. E. wenn man sich erfreuet, schämet, oder erzürnet.

Encirer, *v. a.* wichsen, mit Wachs überstreichen, z. E. eine Leinwand.

Encirement, *s. m.* das Wichsen.

Encifer, *v. a.* beschneiden, als Bäume ꝛc.

Enclave, *s. m. & f.* der Markstein, die Gränze, das Bezirk einer Stadt, Lands ꝛc. *it.* ein Stück Gut, das in eines andern Gebiet liegt; l'Allemagne est pleine d'enclaves, in Deutschland giebt es viele Herrschaften, da immer eine in der andern liegt.

Enclavement, *s. m.* das Einfügen in etwas anders, das Liegen eines Orts in eines andern Lande.

Enclaver, *v. a.* in einander fügen oder schließen, daß eins im andern fest eingefaßt sey; ein Stück Holz mit Klammern fest anmachen; *it.* einschließen; enclaver des poutres dans le mur, die Balken in die Mauer einlassen; enclaver l'ennemi entre deux rivières, den Feind zwischen zween Flüssen einschließen; terre enclavée, ein Land das in eines andern Gebiet liegt.

Enclin, ine, *adj.* geneigt (aber meist in übelm Verstande) enclin, aux études, zum Studiren geneigt.

Encliner, *v. n.* geneigt seyn, neigen.

Enclitique, *s. f.* (in der Grammatik) ein Wörtlein, das an einem andern Wort hanget, und nie allein stehet.

Encloîtrer, *v. a.* ins Kloster einsperren.

Enclorre, *v. a. irr.* einschließen; mit einer Mauer, Zaun ꝛc. umgeben; enclorre les fauxbourgs dans la ville, die Vorstädte mit zur Stadt ziehen.

Enclos, se, *part.* eingeschlossen, mit darinn enthalten.

Enclos, *s. m.* das Bezirk, der Umfang, die Ringmauer, der Umkreis eines Gartens, Klosters ꝛc.

s'Enclotir, *v. r.* sich in Löcher verkriechen, wie Dachse, Füchse ꝛc.

Encloture, *s. f.* die Einfassung, der Zierrath, Rand einer gestickten Arbeit.

Enclouer, *v. a.* vernageln, z. E. ein Pferd, ein Stück Geschütz; cheval qui s'est encloué, ein Pferd, das sich einen Nagel in Fuß getreten.

Enclouure, *s. f.* die Vernagelung eines Pferdes, der Stücke; *it. vulg.* die Schwierigkeit, Hinderniß, der Knoten; voilà l'enclouure, daran liegt es eben.

Enclume, *s. f.* der Ambos; *it.* das Werkzeug der Dachdecker, die Schieferſteine zu spalten; (in der Anatomie) das Amboß-Ohren-Bein, der Amboß-ähnliche Gehör-Knochen; battre l'enclume oder sur l'enclume, auf dem Ambos schmieden; être entre l'enclume & le marteau, *prov.* von allen Seiten in Gefahr seyn; il vaut mieux être marteau qu'enclume, es ist besser schlagen, als geschlagen werden.

Enclumeau, *s. m.* das Amböschen; der Hand-Ambos; *it.* der Sperrhacken.

Encoché, ée, *adj.* eingekerbt; *it.* mit einer Kerbe zu Einlegung des Pfeils versehen.

Encochement, *s. m.* die Einkerbung; *it.* die Einlegung des Pfeils auf die Bogen-Kerbe.

Encocher, *v. a.* einkerben; einen Pfeil in die Bogen-Kerbe legen, anschlagen; *it.* eine Kerbe auf ein Holz machen.

Encochure, *s. f.* das Ende der Segelstange, woran das Segel gebunden wird.

Encoffrer, *v. a.* in den Kasten schließen; *vulg.* einen gefangen setzen.

Encoignure, *s. f.* der Winkel, die Ecke in einem Gebäude, inwendige Ecke.

Encollage, *s. m.* die Leimung, das Auftragen des Leims.

Encoller, *v. a.* mit Leim-Wasser bestreichen, ehe man vergoldet.

Encolure, *s. f.* der Hals eines Pferdes; *it.* die Gestalt, äußerliches böses Ansehen; *it.* die Meer-Enge; encolure d'un cigne, der Schwanenhals.

Encombre, *s. m.* Schutt von zerfallenen oder abgebrochenen Häusern; *it.* der Anstoß.

Encombrement, *s. m.* alles was auf einem Schiff von Ladung und anderm Geräth überflüßig, und zum Streit hinderlich ist.

Encombrer, *v. a.* einen Weg, Graben, Brunnen ꝛc. verschütten, durch Schutt

und andere Sachen unbrauchbar machen; homme encombré, ein Mensch der viel Händel auf dem Halse hat.
Encomiaste, *s. m.* der Lobredner.
Encommencé, ée, *adj.* angefangen.
Encontre, *s. f.* zufällige Begebenheit; bonne encontre, gut Glück; mal-encontre, Unglück. à l'Encontre, *adv.* & *prép.* dargegen, darwider; il ne repartit rien à l'encontre, er antwortete nichts dargegen.
Encoquer, *v. a.* (in der Seesprache) anfassen.
Encorbellement, *s. m.* wenn im Mauern die Steine etwas über einander herausgelegt werden, der Vorsprung, das Vorragen.
Encorder, *v. a.* einen Bogen ꝛc. mit einer Senne oder Strick versehen.
Encore, *adv.* noch, ferner, bis itzt, itzt. Encore que, *conj.* obzwar, obgleich, obschon, wiewohl.
Encornail, *s. m.* ein Loch, oben im Mast mit einem Rädlein, die Segelstange auf- und abzuziehen.
s'Encornailler, *v. r. vulg.* mit einer nicht gar züchtigen Frau begabet werden; in die große Brüderschaft treten.
Encorné, *adj.* javart encorné, ein Geschwür in dem Huf eines Pferdes.
Encorner, *v. a.* mit Horn beschlagen; *it.* Hörner aufsetzen.
Encorneter, *v. a.* in eine papierne Düte oder zusammen gerolltes Papier thun; *it.* eine Weiberhaube aufsetzen.
Encouragement, *s. m.* die Aufmunterung, der Antrieb, die Ermunterung, Anreizung.
Encourager, *v. a.* einen Muth machen, aufmuntern, antreiben.
Encourement, *s. m.* die Strafe, darein wir durch unsere Schuld verfallen.
Encourir, *v. a. irr.* sich etwas zuziehen, in etwas gerathen, in eine Strafe fallen; encourir la disgrace de qq. un, bey Jemand in Ungnade fallen; encourir l'excommunication, in den Kirchen-Bann verfallen.
Encourtiner, *v. a.* mit Vorhängen versehen. s'Encourtiner, die Vorhänge zuziehen; j'ai encourtiné mon lit, ich habe Vorhänge an mein Bett gemacht; je me suis bien encourtiné dans mon lit, ich zog die Vorhänge ringsherum um mich zu.
Encouturé, *adj.* (im Schiffbau) bordages encouturés, Breter, welche so angeschlagen sind, daß eines auf das andere überschießet.
Encrasser, *v. a.* & *n.* fett, schmutzig machen; s'encrasser, schmutzig werden; *it.* durch böse Gesellschaft sich verächtlich machen, verderbt, dumm werden.
Encre, *s. f.* die Tinte und andere Farben, deren man sich zum Schreiben, zum Drucken oder zum Malen bedienet; *it.* die Buchdrucker-Farbe; encre de la Chine, der Tusch; broyer l'encre, (beym Buchdr.) die Farbe umrühren; écrire de bonne encre, mit durchdringenden Worten etwas schreiben, einen aufs beste empfehlen; sagen, wie es ums Herz ist.
s'Encréper, *v. r.* trauern.
Encrer, *v. a.* & *n.* etwas mit Tinte oder Farbe schwärzen; (beym Buchdr.) die Farbe auftragen; *it.* die Farbe wohl annehmen; cette lettre n'encre pas comme il faut, dieser Buchstabe nimmt die Farbe nicht an.
Encrier, *s. m.* das Tinten-Faß, der Schreibzeug, das Farbebret der Buchdrucker; *it.* der Farbenstein der Maler.
Encroué, *adj.* von einem Baum, der im Abhauen, auf einen andern gefallen, und sich in dessen Äste verwickelt hat.
Encroûter, *v. a.* eine Mauer mit Kalk bewerfen.
Encuirassé, ée, *adj.* gepanzert.
Encuirasser, *v. n.* einen Panzer anlegen; *it.* sehr garstig, schmutzig werden, daß man es nicht leicht abwaschen kann; *it.* böse Gewohnheit an sich nehmen, sich zu sehr vom Bösen einnehmen lassen; votre linge est trop encuirassé, euer Weißzeug ist allzusehr besudelt, beschmutzt; une conscience encuirassée, ein von Sünden beflecktes Gewissen.
Enculasser, *v. a.* die Schwanzschraube an ein Geschoß setzen.
Encuvement, *s. m.* (beym Gerber) das Beizen, Einweichen der Felle.
Encuver, *v. a.* die Felle, das Leinenzeug in eine Kufe thun; encuver le linge de la lessive, eine Wäsche einlegen.
Encyclopédie, *s. f.* der Umfang oder Inbegriff aller nur möglichen Künste und Wissenschaften überhaupt; die Encyclopädie.
Encyclopédique, *adj.* was zum Inbegriff aller Künste und Wissenschaften gehöret; encyclopädisch.
Endante oder Endente, *s. f.* die Zusammenfügung zweyer Breter durch einen Falz oder eingesägte Zähne.
Endecagone, *s. m.* eilfeckigte Figur.
Endécasyllabe, *s. m.* eilfsylbige Verse.
En dedans, *adv.* einwärts.
En dehors, *adv.* auswärts.
Endémené, ée, *adj.* muthwillig.
Endementiers, *adj.* indessen, inzwischen, mittlerweile.
Endémique, *adj.* eigenthümlich, einem Lande eigen.
Endenché, *adj.* (in Wapen) zähnweis in einander mit Farben gemacht.
Endente, *s. f.* die Verzahnung.
Endenter, *v. a.* Zähne in einen Kamm oder Mühl-Rad machen; endenter une herse, Zinken in eine Egge einschlagen.
En dépit, *prép.* zum Troz, zum Schur; en dépit de vous, ihr möget wollen oder nicht.
Endetter, *v. a.* Schulden machen, in Schulden bringen. s'Endetter, in Schulden gerathen, sich in Schulden stecken; être endetté par dessus la tête, bis über die Ohren in Schulden stecken.
Endêver, *v. n. vulg.* rasend, toll werden; rasen, toben, großen Verdruß empfinden; faire endêver qq. un, einen toll machen.
Endiablé, ée, *adj.* teuflisch, verteufelt.
s'Endimancher, *v. r. vulg.* die Sonntags-Kleider anziehen.
Endive, *s. f.* Endivien, ein Kraut.
Endoctriner, *v. a.* lehren, unterrichten.
Endommagement, *s. m.* die Beschädigung.
Endommager, *v. a.* beschädigen, schaden, in Schaden setzen; (im Bergbau) kollern.
Endormeur, *s. m.* der einschläfert; un endormeur de mulots oder de couleuvres, *vulg.* ein Windbeutel, der einem was vorplaudert, schmeichelt und betrügt.
Endormi, ie, *part.* eingeschlafen, träg, faul, langsam; un esprit endormi, ein schläfriger Geist; la rage endormie, die Schlafsucht der Hunde.
Endormie, *s. f.* das Bilsenkraut, Schlafkraut; il a mangé de l'endormie, *vulg.* er kann sich nicht satt schlafen; er ist ein Träumer.
Endormir, *v. a. irr.* einschläfern, schlafen machen, sicher machen, durch betrügliche Worte oder Hoffnung überreden; s'endormir, einschlafen, sicher, unachtsam, nachläßig werden.
Endormissement, *s. m.* die Einschläferung.
Endormisson, *s. m.* das Einschlafen eines Glieds.
Endosse, *s. f. vulg.* die Last, das Amt, die Mühe und Verwaltung einer Sache.
Endossement, *s. m.* die Überschrift, Überweisung, die Schrift außen auf Wechselbriefen, Acten, Quittungen ꝛc.
Endosser, *v. a.* anlegen, auf den Rücken nehmen, Briefschaften überschreiben; endosser le harnois, la cuirasse, den Harnisch anlegen; endosser une robe de juge, sich seiner richterlichen Gewalt bedienen; on l'a endossé de cette affaire, man hat ihm diese verdrießliche Sache aufgetragen; endosser une lettre de change, einen Wechselbrief überweisen.
Endosseur, *s. m.* der auswendig seinen Namen auf den Wechselbrief schreibet, zur Überweisung der Zahlung.
Endossure, *s. f.* die Rückschrift, Aufschrift.
Endroit, *s. m.* der Ort, die Stelle, Gegend; *it.* die rechte Seite eines Zeugs; je suis bien dans cet endroit, ich sitze hier gut; marquer les bons endroits d'un livre, die guten Stellen eines Buches zeichnen; montrer une chose par le bel endroit, ein Ding auf der schönen Seite weisen; en mon endroit, was mich betrift, ich meines Orts; le meilleur endroit d'un chapon, das beste Stück an einem Kapaun.
Enduire, *v. a. irr.* bewerfen, betünchen, überwerfen, mit etwas bestreichen; überschmieren; *it.* (von Falken) wohl verdauen; enduire une muraille de plâtre, eine Wand mit Gips überstreichen.
Enduisson, *s. m.* das Überstreichen, Tünchen.
Enduit, *s. m.* der Mörtel, das womit eine Sache überstrichen wird, die Tünche, Composition, der Anwurf.
Endurant, te, *adj.* geduldig, leidig, der viel ertragen kann; il est altier & peu endurant, er ist hochmüthig, und kann nicht viel vertragen.
Endurcir, *v. a.* hart machen, abhärten, zu rauhen Dingen gewöhnen, verhärten, verstocken. s'Endurcir, hart werden, etwas gewöhnen, sich verstocken; ma mauvaise fortune m'a endurci en toutes sortes de plaisirs, mein widriges

Glück hat mich gewöhnet allerley verdrießliche Dinge zu ertragen endurcir les jeunes gens à des exercices, junge Leute durch vielerley Übungen abhärten.
Endurci, ie, *part.* verhärtet; un pécheur endurci, ein verstockter Sünder.
Endurcissement, *s. m.* die Verhärtung, Verstockung, Halsstarrigkeit.
Endurer, *v. a.* vertragen, ertragen, leiden, erdulden, ausstehen, übersehen, zulassen; n'endurez pas que les choses passant plus loin, gebt nicht zu, daß man die Sachen weiter treibe.
Enéorème, *s. m.* das Wölklein im Urin.
Energie, *s. f.* der Nachdruck, die Kraft eines Worts, Rede, Spruch; discours rempli d'énergie, eine sehr nachdrückliche Rede.
Energique, *adj.* kräftig, nachdrücklich.
Energiquement, *adv.* auf nachdrückliche Art.
Energumène, *s. m. & f.* ein vom Teufel Besessener.
Enervation, *s. f.* die Entkräftung, Schwächung.
Enervé, ée, *part. & adj.* schwach, lahm, unkräftig; style énervé, eine matte Schreibart.
Enerver, *v. a.* schwächen, entkräften, die Kräfte benehmen, abmergeln; énerver un cheval, einem Pferde zwey Sennen an der Seite des Kopfs abschneiden, damit es einen leichtern Kopf bekomme; énerver un discours, einer Rede den Nachdruck benehmen, sie kraftlos machen.
Enfagoter, *v. a.* einpacken, mit unter die Zahl bringen.
Enfaiteau, *s. m.* ein Hohlziegel, Forstziegel.
Enfaitement, *s. m.* bleyerne Verförstung eines Schiefer-Daches.
Enfaiter, *v. a.* den Forst eines Daches mit Bley oder Hohl-Ziegeln bedecken.
Enfance, *s. f.* die Kindheit; l'enfance du monde, das erste Welt-Alter; tomber en enfance, kindisch werden.
Enfant, *s. m.* (und bisweilen *f.*) ein Kind; enfans trouvés, Findlinge; enfans de chœur, Knaben die in der Kirche aufwarten; enfans d'honneur, Pagen, Edelknaben; l'enfant noué, die englische Krankheit; enfans perdus, Soldaten die den Angriff wagen müssen; *it.* verlorne Schildwache, die zu äußerst stehet; mal d'enfant, oder travail d'enfant, die Kindesnöthen; enfant gâté, ein verwöhntes Kind; faire l'enfant, sich kindisch stellen; voilà une belle enfant, das ist ein artiges Mägdlein; adieu, ma chère enfant! lebe wohl: mein Schätzchen! faire un enfant, eine schwängern; *it.* ein Kind gebähren; il a plus de bonheur qu'un enfant légitime, er hat mehr Glück als Recht; c'est l'enfant de sa mère, es ist ein Mutter-Söhnlein: enfant de la poule blanche, ein Glückskind; enfant à la mamelle, ein Säugling.
Enfantement, *s. m.* die Kindes-Wehen, Niederkunft, das Gebähren; *it.* saure Bemühung eines Autors.
Enfanter, *v. a.* gebähren, zeugen, niederkommen; enfanter un procès, einen Proceß verursachen; enfanter un livre, ein Buch schreiben.
Enfantillage, *s. m.* kindische Reden, Aufführung, kindisches Wesen.
Enfantin, ine, *adj.* kindisch.
Enfantise, *s. f.* kindische That, Handlung; kindisches Wesen.
Enfariner, *v. a.* mit Mehl bestreuen; s'enfariner, *v. r.* sich mit Mehl oder Puder bestreuen, weiß machen; (scherzweise) sich eine Meynung in Kopf setzen; *it.* eine Wissenschaft nur so obenhin lernen; il s'en est venu la gueuel enfarinée, *prov.* er ist voll guter Hoffnung wieder gekommen, er hat sich das Maul mit glatten Worten schmieren lassen.
Enfer, *s. m. & sing.* oder Enfers, *s. m. pl.* die Hölle; *it.* ein Ort, wo einem alles zuwider ist, da alles verwirrt zugeht; (in der Chymie) ein gewisses Distillir-Gefäß so wie ein Trichter aussiehet; tison d'enfer, ein Höllen-Brand, Bösewicht; porter son enfer avec soi, seine Plage mit sich tragen; bouches d'enfer, Feuerschlünde; *it.* Feuerspeyende Berge.
Enfermer, *v. a.* verschließen, einschließen, umringen, allenthalben umgeben, in sich halten, begreifen; s'enfermer, sich einsperren, einschließen; cela sent l'enfermé, das riecht schimmlicht, vermodert, verstockt, muttig; maison enfermée, ein Haus, das keine freye Lage hat.
Enferrer, *v. a.* durchstechen, durchspießen; s'enferrer, wider sich selbst reden, il s'est enferré lui-même dans l'épée de son ennemi, er ist seinem Feinde in den Degen gelaufen; il ne sait ce qu'il dit, il s'enferre lui-même, er weis nicht was er sagt, er redet wider sich selbst; enferrer un sanglier, ein wild Schwein gegen den Spieß anlaufen lassen.
Enfeu, *s. m.* der Todtenkeller.
Enficeler, *v. a.* schnüren, mit Bindfaden zubinden, umwickeln.
s'Enfiérir, *v. n.* hochmüthig werden.
Enfilade, *s. f.* eine Reihe, Ordnung nach einander; z. E. Zimmer eines Gebäudes, Häuser einer Gasse *rc.* (im Bretspiel) eine Brücke; batterie d'enfilade, eine Batterie, worauf alle Stücke in gerader Linie schießen.
Enfilé, ée, *adj.* (im Wapen) wird von Kronen oder Ringen gesagt, durch welche etwas durchgehet; (in der Geometrie) wenn man eine gerade Linie erdenket, so von einem Körper in den andern gehet; (im Bretspiel) der keinen Stein mehr ziehen kann.
Enfilement, *s. m.* das Aufwinden.
Enfiler, *v. a.* einfädeln, am Faden fassen, anreihen, aufreihen, nach der Länge durchstreichen, die Laufgräben bestreichen; (beym Lichterzieher) die Lichter an den Lichtspieß hängen; s'enfiler, sich in einen schlimmen Handel einlassen; le vent enfile les rues, der Wind durchstreicht die Gassen; enfiler un discours, ein Gespräch anfangen, auf die Bahn bringen; je ne suis pas venu ici pour enfiler des perles, *prov.* ich bin nicht für die lange Weile hergekommen; enfiler un chapelet, einen Rosenkranz aufreihen; ils se sont enfilés l'un l'autre, sie sind einander in die Degen gelaufen; enfiler la venelle, *prov. vulg.* davon laufen.
Enfileur, *s. m.* de perles, ein Prahler, Aufschneider.
Enfilure, *s. m.* de discours, der geschickte Zusammenhang einer Rede.
Enfin, *adv.* endlich, zuletzt, kurz zu sagen, mit einem Wort.
Enflammer, *v. a.* anzünden, entzünden, erhitzen, aufmuntern, anreizen, verliebt machen; s'enflammer, angehen, entbrennen, sich erzürnen, sich verlieben; enflammer qq. un d'un desir violant, einen sehr begierig, verliebt machen; enflammer le courage des soldats, den Muth der Soldaten erwecken; laissez vous enflammer, laßt euch die Liebe entzünden; sa colère s'enflamma, sein Zorn entbrannte; boulet enflammé, glühende Kugel.
Enfléchures, *s. f. pl.* die Strickleiter im Schiff, Webelinge.
Enflement, *s. m.* das Aufblasen, das Aufwallen des Wassers bey Ebbe und Fluth.
Enfler, *v. a.* aufblasen, geschwollen machen, aufblähen, erheben, vergrößern, vermehren; s'enfler, aufgeblasen werden, vor Hoffart schwellen, dicker werden, anlaufen, sich ergießen; le vent enfle les voiles, der Wind blaset die Segel auf; la victoire enfla son courage, der Sieg machte ihm einen großen Muth; la rivière s'enfle, der Strom läuft an; elle s'est fait enfler le ventre, sie hat sich schwängern lassen; un style enflé, eine schwülstige, hochtrabende Schreibart.
Enflure, *s. f.* die Geschwulst; *it.* die Windgeschwulst, Aufblähung; *fig.* die Hoffart, hochtrabende Reden; *it.* die Beulen auf den Köpfen der Rehböcke, wann ihnen die Gewichte anfangen zu wachsen; enflure de neuf mois, *vulg.* die Schwangerschaft.
Enfolâtré, ée, *adj.* thöricht, eingenommen.
Enfongage, *s. m.* das Zuschlagen der Fässer, darinn Kaufmanns-Waaren gepackt sind.
Enfoncé, ée, *adj.* vertieft, tief drinnen liegend; avoir les yeux enfoncés, die Augen tief im Kopf haben; une mine sombre & enfoncée, ein sauertöpfiges Gesicht; avoir l'esprit enfoncé dans la matière, (spottweise) ein dummes Gemüth, wenig Verstand haben, nicht viel begreifen können.
Enfoncement, *s. m.* der Einsturz, das Einschlagen, Einbrechen, die Tiefe des Fundaments eines Gebäudes, die Vertiefung, Entfernung in einem Gemählde, das Einbrechen in einer Schlacht; un ruisseau tombe dans l'enfoncement de la vallée, ein Bach fällt in die Tiefe des Thals hernieder; l'enfoncement d'une barrique, das Einstoßen einer Tonne.
Enfoncer, *v. a. & n.* einschlagen, einstoßen, eintreiben, einbrechen, aufstoßen, aufrennen, vertiefen, ausdrehen, den Boden einsetzen; eine Schüssel, Teller tiefer machen; zu Grunde

gehen, einsinken; *it.* stürzen; s'enfoncer, sich vertiefen, tief hinein gehen; enfoncer des pilotis, Wasser = Pfähle einschlagen; enfoncer son chapeau jusqu'aux yeux, den Hut tief in die Augen drucken; enfoncer un plat, eine Schüssel ausdrehen; le vaisseau enfonça, das Schiff gieng zu Grunde; s'enfoncer dans les voluptés, sich den Wollüsten ergeben.

Enfonceur, *s. m.* der Prahler, Großsprecher; enfonceur de portes ouvertes, der nichts arbeitet, der große Sachen aus leichten Dingen macht.

Enfonçure, *s. f.* die Bretter eines Faßbodens, Bett-Bodens ꝛc. *it.* die Grube, Tiefe, der Bauch an der Hirnschale, Kessel, u. d. gl. il y a des enfonçures dans le pavé, das Pflaster hat Gruben bekommen, ist ausgefahren.

Enfondrer, *v. a.* mit Gewalt einbrechen, einschlagen, durchbrechen.

Enforcir, *v. a. & n.* stärker machen, stärken; s'enforcir, stärker werden, an Kräften zunehmen.

Enformer, *v. a.* über die Form schlagen.

Enfouir, *v. a.* tief in die Erde setzen, vergraben; enfouir son talent, seine Gaben, sein Pfund vergraben.

Enfouissement, *s. m.* die Vergrabung in die Erde.

Enfourchement, *s. m. pl.* erste Widerlage des Bogens an einem Kreutz-Gewölbe.

Enfourcher, *v. n. vulg.* so zu Pferde sitzen, daß ein Bein zur Rechten, das andere zur Linken herab hänget; (rittlings;) cette femme enfourche un cheval comme un homme, diese Frau sitzet wie ein Mann zu Pferde.

Enfourché, *adj.* gabelförmig, zweyzinkicht.

Enfourchie, *adj. f.* tête enfourchie, Hirsch-Geweih, so wie eine Gabel am Ende zugehet.

Enfourchure, *s. f.* die obersten Enden an einem Hirsch = Geweih; das Gabelgehörn.

Enfourer, *v. a.* einstecken.

Enfourner, *v. a.* in den Ofen schieben, einschießen, als Brod ꝛc. *it.* etwas anfangen, beginnen; il n'y a qu'à bien enfourner d'abord, *prov.* wohl angefangen ist bald gethan.

Enfreindre, *v. a. irr.* übertreten, brechen, umstoßen; enfreindre les ordonnances, die Gebote, Befehle übertreten.

Enfroquer, *v. a. vulg.* ins Kloster stecken, zum Mönche machen; s'enfroquer, ein Mönch werden.

s'Enfuir, *v. r. irr.* davon fliehen, davon laufen, überlaufen, auslaufen; le temps s'enfuit, die Zeit läuft schnell dahin; prenez garde que le pot ne s'enfuie, gebt acht, daß der Topf nicht überlaufe; tandis que le loup chie, la brebis s'enfuit, gute Gelegenheit soll man keinen Augenblick versäumen.

Enfumement, *s. m.* die Beräucherung; *it.* die Düngung mit Mist.

Enfumer, *v. a.* räuchern, in den Rauch hängen, schmauchen, mit Rauch verjagen; *it.* ein Feld düngen, mit Mist fett machen; enfumer des renards, die Füchse mit Rauch aus ihren Löchern treiben, den Fuchs dämpfen; enfumer des verres de lunettes, Observations-Gläser schwarz anlaufen lassen; tableaux enfumés, beschmauchte Gemählde, so durch die Länge der Zeit sind schwarz geworden.

Enfutailler, *v. a.* in Fässer packen.

Engageant, *s. m.* eine Band = Schleife, zum Putz des Frauenzimmers.

Engageant, ante, *adj.* liebreizend, anreizend, an sich ziehend, verführerisch; une humeur engageante, eine angenehme Weise; des paroles engageantes, verbindliche Reden.

Engagement, *s. m.* die Verpfändung, das Verpfänden, der Contract, Vertrag, das Binden der Klinge bey dem Fechten; das Anhängen des Herzens, die Verbindlichkeit, Bürgschaft, das Handgemenge, Treffen der Armeen, die Zusammenstoßung der Zimmer; posséder un bien par engagement, ein Gut zum Unterpfand inne haben; avoir des engagemens avec une personne, einer Person ergeben seyn, anhangen; une femme galante passe successivement d'un engagement à un autre, ein ihrem Liebhaber nicht recht getreues Frauenzimmer verfällt nach und nach aus einer Untreue in die andere; les engagemens du monde sont puissans, die Welt ist mächtig, uns an sich zu ziehen; les armées sont venues à un engagement, die Armeen sind zum Treffen gekommen.

Engager, *v. a.* verpfänden, versetzen, zum Unterpfand geben, einsetzen, zu etwas nöthigen, veranlassen, sich verbinden, sein Herz an eine Person hängen, mit dem Feinde sich einlassen, einen in etwas verwickeln, in einen engen Ort stecken, etwas in einander verwirren, verdrehen; s'engager, sich in Schuld setzen, verbürgen, Bürge werden; la clef est engagée dans la serrure, der Schlüssel hat sich im Schloß verdrehet; j'ai la poitrine engagée, es liegt mir auf der Brust; engager sa parole, sein Wort von sich geben; s'engager dans un lieu étroit, sich in einen engen Ort stecken; je me suis engagé pour deux ans, ich habe mich auf zwey Jahre zu dienen verbunden.

Engagiste, *s. m.* der Pfand-Innhaber.

Engagne, *s. f.* der Betrug.

Engainer, *v. a.* in die Scheide stecken; dans cet étui il y a six couteaux engainés, in diesem Futteral stecken sechs Messer.

Engallage, *s. m.* die Galläpfel-Farbe, das Färben mit Galläpfeln.

Engaller, *v. a.* mit Galläpfeln färben.

Engarant, *s. m.* (in der Seesprache) ein Seil zum aus = und einladen.

Engarder, *v. n.* verhindern; s'engarder, sich hüten; peut-être engarde les gens de mentir, *prov.* das Vielleicht hält manchen ab, etwas für wahr auszugeben; je m'engarderai bien de faire cela, ich werde das wohl bleiben lassen.

Engastrimandre oder Engastromante, *s. m & f.* der Bauchredner, die Bauchrednerinn.

Engaver, *v. a.* pfropfen.

Engeance, *s. f.* das Geschlecht, die Art, Brut, das Gezücht; *fig.* die Wurzel, Quelle eines Übels; voilà une belle engeance de pigeons! sehet, welche schöne Brut von Tauben! c'est l'engeance de tous les maux, das ist die Quelle alles Übels.

s'Engeler, *v. r.* sich erfrieren, an Händen und Füßen Frost = Beulen bekommen.

Engelure, *s. f.* die Geschwulst vom Frost an Händen und Füßen, Frost-Beulen.

Engendré, ée, *adj.* gezeugt, (scherzweise) der einen Schwiegersohn oder Eidam hat; il est bien engendré, er hat einen vortrefflichen Schwiegersohn.

Engendrer, *v. a.* gebähren, zeugen, erzeugen, verursachen, entstehen, anrichten; s'engendrer, erzeugt werden; la trop grande familiarité engendre le mépris, allzugroße Gemeinschaft bringet Verachtung; les métaux s'engendrent dans la terre, die Metalle werden in der Erde gezeuget; ne point engendrer de mélancolie, immer lustig seyn.

Enger, *v. a.* mit etwas Bösem anstecken, behängen, anhängen, aufhängen; mit Ungeziefer beschmeißen; ce lit est tout engé de punaises, dieses Bett läuft voller Ungeziefer.

Engerber, *v. a.* Korn in Garben binden, die Garben auf einander schichten, Fässer über einander legen; trois rangs de muids engerbés les uns sur les autres, drey Reihen Weinfässer über einander gelegt.

Engin, *s. m.* ein jedes Ding oder Werkzeug das man nicht so gleich mit einem Wort ausdrücken kann; *it.* die Winde, der Kran; Instrument, eine große Last damit in die Höhe zu heben; *it.* der Schwengel, die Rückwelle der Windmüller; *it. vulg.* das männliche Glied; *it.* die List, Arglist; mieux vaut engin que force, *prov.* List ist besser als Gewalt; ni fraude ni mal-engin, weder List noch Betrug.

Engisoma, *s. m.* eingedruckter Theil an der Hirnschaale, von einem Schlage.

Englanté, *adj. m.* vom Wapen-Schilde, darinnen eine Eichel stehet.

Englober, *v. a.* kugelrund machen; *fig.* verschiedene Sachen in eins zusammen legen; *it.* verschlingen.

Engloutir, *v. a.* verschlucken, verschlingen, verzehren, verschwenden; *it.* anstecken.

Engluer, *v. a.* mit Vogelleim bestreichen; se laisser engluer, oder s'engluer, sich auf der Leim = Ruthe fangen lassen, an dem Vogelleim kleben bleiben; *fig.* sich in eine schlimme Sache einlassen; s'engluer d'une amourette, an einer Buhlschaft kleben.

Engoline, *s. f.* der Sesamdotter.

Engoncer, *v. a.* durch übelgemachte Kleider verunstalten; cet habit vous engonce trop, das Kleid gehet zu hoch hinauf, und macht euch einen ungestalten Leib.

Engoncé, ée, *adj.* kurzhälsicht, dessen Kopf fast auf den Achseln stehet.

Engorgé, ée, *adj.* von Mühlen, wenn das Wasser zu hoch ist, daß sie nicht gehen können; *it.* vom Pferde, dessen

Ader verstopft und davon dick ist, und geschwollene Beine bekömmt; tuyau engorgé, eine verstopfte Röhre.

Engorgement, *s. m.* die Verschleimung, Verstopfung einer Röhre, Ader &c.

Engorger, *v. a.* verschleimen, verstopfen; *fig.* s'engorger, verschleimt, verstopft werden; s'engorger de viande, sich überfressen; la fumée s'engorge, der Rauch schlägt zurück, will nicht zum Schornstein hinaus.

Engouement, *s. m.* das Würgen, wann man unverkaut schlucken will; *it.* angenommene Meynung aus Vorurtheilen, dabey man hartnäckig verbleibet.

Engouer, *v. a.* würgen, in der Kehle stecken bleiben. s'Engouer, im Reden nicht fortkommen können, weil man zu viel auf einmal sagen will; sich überhaspeln, überstrudeln; être engoué de son mérite, sich seiner Gaben überheben, sich mit seinen Gaben viel wissen; s'engouer d'une personne, ohne Ursache auf der guten Meynung von einer Person bleiben.

s'Engouffrer, *v. r.* (vom Winde und Wasser) sich verfangen, sich in einem Abgrunde verlieren; *it.* sich in einen Meerbusen hinein lassen; le vent s'engouffre entre les montagnes, der Wind verfängt sich zwischen den Bergen.

Engouffré, ée, *part.* & *adj.* verschlungen vom Wasser-Wirbel.

Engouler, *v. a.* jählings verschlucken.

Engourdir, *v. a.* erstarren, ersterben, einschläfern; *it.* faul und träg machen. s'engourdir, taub und tod werden, ersterben; le froid engourdit les mains, die Kälte macht die Hände erstarren; j'ai le pied engourdi, der Fuß ist mir eingeschlafen; la paresse engourdit l'esprit, die Faulheit schläfert die Lebens-Geister ein, macht das Gemüth träge.

Engourdissement, *s. m.* das Erstarren, Einschlafen der Glieder, des Verstandes; die Gefühllosigkeit; Schlafsucht.

Engrainer, *v. a.* une barque, ein Schiff bestellen.

Engrais, *s. m.* die Mastung, das Mästen, die Mast der Thiere, Mistung, Düngung der Felder; bœuf d'engrais, ein Mast-Ochs; mettre des chapons, des oies &c. à l'engrais, Kapaunen, Gänse &c. stopfen, mästen.

Engraissement, *s. m.* die Düngung der Erde; (beym Zimmermann) feste Einfügung der Zapfen in ihre Löcher.

Engraisser, *v. a.* & *n.* mästen, fett machen, die Felder düngen, mit Fett beschmutzen, besudeln; *fig.* bereichern, reich machen. s'Engraisser, sich mästen, sich bereichern; engraisser ses habits, seine Kleider beschmutzen; le dormir engraisse, der Schlaf macht fett; le vin s'engraisse, der Wein wird dick.

Engranger, *v. a.* das Getreide einführen, in die Scheune bringen, sammlen.

Engraver, *v. a.* mit dem Schiff auf den Sand treiben; *it.* ins Gedächtniß eingraben; bateau engravé, ein auf den Sand gelaufenes Schiff.

Engréger, *v. a.* ärger, schlimmer werden, sich verschlimmern.

Engrêlé, ée, *adj.* (in Wapen) ausgerundet, ausgeschuppet.

Engrêler, *v. a.* ein Wapen mit kleinem und rundem Zierrath am Rand schmücken.

Engrelure, *s. f.* kleiner Zierrath am Rande der Wapen &c.

Engrenage, *s. m.* das Eingreifen der Zähne zweyer Räder.

Engrener, *v. n.* & *a.* das Korn in der Mühle aufschütten; *it.* wohl oder übel eine Sache anfangen; *it.* mit Körnern füttern; il est bien engrené, er befindet sich wohl dabey; roue qui engrene bien, ein Rad, dessen Zähne ihr Getrieb wohl fassen; engrener la pompe, (auf den Schiffen) die Pompe anziehen, und das übrige Wasser vollends auspompen; procès engrené, ein förmlich angefangener Proceß; s'engrener, in einander gehen.

Engrenure, *s. f.* (beym Uhrmacher) das Eingreifen der Zähne zweyer Räder ineinander.

Engriègement, *s. m.* zugefügter Schade; angethanes Unrecht.

Engrieté, *s. f.* die Eifersucht, der Neid.

Engrosser, *v. a. vulg.* schwängern.

Engrossir, *v. a.* & *n.* dicker machen, dicker werden.

s'Engrumeler, *v. r.* gerinnen, wie Milch.

Enguenillé, ée, *adj.* in Lumpen gekleidet.

Enguiché, ée, *adj.* (in der Wappenk.) von Mundstücken die von einer andern Farbe sind.

Enguichure, *s. f.* der Riemen, das Jägerhorn daran zu hängen.

Engyscope, *s. m.* das Vergrößerungsglas.

Enhardir, *v. a.* beherzt, muthig, kühn machen. s'Enhardir, sich erkühnen, sich unterstehen, unterfangen.

Enharmonique, *adj. c.* eine Art zu musiciren, in welcher schwere Griffe und Auflösungen harter Töne vorkommen.

Enharnachement, *s. m.* das Anschirren, Satteln und Zäumen der Pferde; *it.* die wunderliche Kleidung.

Enharnacher, *v. a.* anschirren, einem Pferde Sattel und Zeug auflegen; *it.* einen Menschen wunderlich kleiden; j'étois enharnaché en fameux chasseur, ich war wie ein wilder Jäger gekleidet; un cheval magnifiquement enharnaché, ein kostbar aufgeputztes Pferd.

En haut, *adv.* droben, in der Höhe; d'en haut, von oben herab, von oben her, vom Himmel.

Enhayer, (mettre en haie) *v. a.* die Ziegel in Reihen setzen.

Enhayeur, *s. m.* der Reihensetzer.

Enhazé, *adj.* sehr eilfertig, der sich in geringen Sachen sehr geschäfftig stellet.

Enhendé, ée, *adj.* (in der Wappenk.) gespalten.

Enheudé, *adj.* von Thieren, so mit Stricken an den Vorderbeinen gebunden sind.

Enhuilé, ée, *adj.* der die letzte Öhlung empfangen.

Enjabler, *v. a.* an Fässern und Tonnen den Boden in die Fugen setzen, ihn einfalzen.

Enjaller, *v. a.* l'ancre, den Anker bekleiden.

Enjambée, *s. f.* Schritt, so weit man mit ausgesperrten Beinen reichet.

Enjambement, *s. m.* (in der Reimschmiedekunst) Verwerfung des Sinnes aus einer Reim-Zeile in die andere.

Enjamber, *v. a.* & *n.* überschreiten, lange Schritte machen, über etwas heraus gehen; *it.* Eingriff thun; (in der Dichtkunst) den Sinn aus einer Zeile in die andere ziehen; ces solives n'enjambent pas assez avant sur la poutre, diese Querbalken ragen nicht weit genung über den andern weg; les princes puissans enjambent toujours sur les terres des plus foibles, mächtige Fürsten haben immer einen Fuß auf ihres schwächern Nachbars Boden; il est haut enjambé, er hat sehr lange Beine; enjamber deux degrés à la fois, auf einmal zwo Stufen einer Treppe fassen.

Enjaveler, *v. a.* das abgeschnittene Getreide in Häuflein legen.

Enjeu, *s. m.* der Satz im Spiel, was zum Gwinn eingesetzt ist.

Enigmatique, *adj.* räthselhaftig, dunkel.

Enigmatiquement, *adv.* auf eine räthselhafte Art.

Enigme, *s. f.* das Räthsel, etwas das schwer zu verstehen ist; il parle en énigmes, er redet mit dunkeln Worten.

Enjoindre, *v. a. irr.* etwas zu thun sehr einbinden, scharf gebieten, ausdrücklich anbefehlen; enjoindre une pénitence, eine Strafe auferlegen.

Enjoint, ointe, *adj.* auferlegt, anbefohlen.

Enjointé, ée, *adj.* court-enjointé, kurzbeinicht; (von Vögeln.)

Enjolivement, *s. m.* die Auszierung, der Zierrath eines Hauses oder anderer Sachen.

Enjoliver, *v. a.* verzieren, auszieren, schmücken, ein Haus ausputzen; enjolivé d'or, mit Gold eingelegt.

Enjoliveur, *s. m.* der etwas auszieret.

Enjolivure, *s. f.* die Zierung, das Auszieren eines Dinges mit kleinen Sachen.

Enjoler, *v. a. vulg.* durch schmeichelhafte Worte hintergehen, betrügen, anlocken, aufschwatzen, veriren; il est aisé d'enjoler les enfans, Kinder kann man leicht betrügen.

Enjoleur, *s. m.* der durch schmeichelhafte Worte betrüget, hintergehet, anlocket.

Enjoué, ée, *adj.* lustig, frölich, munter, kurzweilig; une gaieté enjouée, ein aufgeräumtes Wesen.

Enjouement, *s. m.* fröliches aufgewecktes Wesen, der lustige Sinn, die Freundlichkeit, Munterkeit.

Enjouer, *v. a.* erlustigen, frölich machen.

Enivrement, *s. m.* das Vollsaufen, der Zustand eines Betrunkenen; *fig.* die Verblendung des Verstandes, die Bethörung.

Enivré, ée, *adj.* betrunken, berauscht, besoffen, bezecht; *fig.* vernarrt, thöricht; il est enivré de sa noblesse, er bildet sich sehr viel auf seinen Adel ein.

Enivrer, *v. a.* trunken machen, berauschen, besaufen; einen Rausch zutrinken; *fig.* betäuben, toll und dumm machen; *it.* bethören, verblenden; s'enivrer, sich besaufen, sich ganz von etwas einnehmen lassen; cet homme s'enivre tous les jours, er säuft sich alle Tage voll; s'enivrer d'espérance,

sich durch eitele Hoffnung bethören; s'enivrer de sa bouteille, die ehelichen Caressen zuweit treiben.

Enkysté, ée, *adj.* wird von der Geschwulst gesagt, so in ein Häutlein eingeschlossen ist; pierre enkystée, ein Stein der neben der Blase in einer dicken Haut steckt.

Enlacement, *s. m.* die Verstrickung, Verwickelung, das Einflechten in Streit-Händel.

Enlacer, *v. a.* in einander flechten, verstricken, einen Zapfen in das Zapfenloch schlagen; enlacer des papiers, Schriften mit einer Schnur zusammen heften; enlacer un renard, einen Fuchs im Netz fangen.

Enlaçure, *s. f.* (beym Zimmermann) das Loch in einem hölzernen Nagel, Nagelloch.

Enlaidir, *v. a. & n.* häßlich, garstig machen; *it.* garstig, häßlich werden.

Enlaidissement, *s. m.* das Häßlich- oder Garstig-werden; die Ungestalt, Häßlichkeit.

Enlarme, *s. f.* die große weite Masche zu oberst an den Garnen der Fischer, der Vogelsteller &c.

Enlarmer, *v. a.* weite Maschen von Bindfaden am Rand eines Vogelgarns machen.

Enlèvement, *s. m.* das Rauben; die Entführung einer Person; *it.* das Sprengen einer Bastion durch eine Mine; *it.* gerichtliche Wegnehmung des Hausraths der Schuldner; l'enlèvement des Sabines, der sabinische Jungfern-Raub; l'enlèvement d'Elie, Eliä Himmelfahrt.

Enlever, *v. a.* in die Höhe ziehen, heben, wegführen, wegreißen, wegstehlen, wegnehmen, wegtragen, wegraffen, rauben, entführen; une savonnette enlève les taches, eine Seifenkugel nimmt die Flecken weg; ses discours enlèvent les auditeurs, seine Reden entzücken die Zuhörer; s'enlever de la peau, von der Haut herunter gehen: enlever la peau, schinden, die Haut abziehen; enlever une garde, eine Wache aufheben; cela enlève la paille, *prov.* dieß geht über alles; hiermit ist aller Zweifel gehoben; hierdurch ist die ganze Sache entschieden.

Enleveur, *s. m.* der etwas entführet, raubet.

Enlevure, *s. f.* kleine Blatter an der Haut; *it.* das Erhabene im Schnitzwerk.

Enlier, *v. a.* (beym Maurer) die Steine wohl in einander fügen, verbinden.

Enlignagé, ée, *adj.* durch Blutsfreundschaft oder Verschwägerung verwandt.

Enligner, *v. a.* nach der Schnur richten, legen, arbeiten, ziehen.

Enlignement, *s. m.* die Abmessung nach der Schnur.

Enlisser, *v. a.* glätten, polieren.

Enlissure, *s. f.* die Glättung, Polierung.

Enloyer, Enlayer, *v. a.* (Jurist) den Eid auftragen.

Enluminer, *v. a.* illuminieren, mit Farben anstreichen; eine Gesichts-Röthe von der Schamhaftigkeit oder Hitze bekommen; nez de boutons enluminés, eine mit Blattern illuminierte Nase.

Enlumineur, *s. m.* einer der etwas illuminieret; un enlumineur de jeu de paume, ein schlechter elender Maler.

Enluminure, *s. f.* illuminierte Arbeit, das Illuminieren, die Illuminierkunst; der Zierrath.

Ennéagone, *s. m.* Neuneck, eine Festung mit 9. Bastionen.

Enneigé, *adj.* eingeschneyt, mit Schnee überdeckt.

Ennemi, ie, *s. & adj.* Feind, Feindinn, feindlich, feindselig; amis au prêter, ennemis au rendre, *prov.* leihe deinem Freund, mahne deinen Feind; plus de morts, moins d'ennemis, *prov.* je mehr Todte, je weniger Feinde; vents ennemis, widrige Winde.

Ennoblir, *v. a.* adeln, berühmt machen, ein Ansehen geben; les sciences & les beaux-arts ennoblissent une langue, die Wissenschaften und schönen Künste machen eine Sprache vollkommener.

Ennoblissement, *s. m.* das Adeln, Berühmtmachen; die Veredelung; lettres d'ennoblissement, der Adelbrief.

Ennoie, *s. f.* eine Schlange mit zwey Köpfen.

Ennui, *s. m.* der Ekel, Verdruß, die Langeweile, Sorge, Betrübnis.

Ennusure, *s. f.* breites Stück Bley, mit welchem man auf dem Dache etwas verwahret.

Ennuyant, ante, *adj.* verdrüßlich, überlästig, langweilig, traurig.

Ennuyer, *v. a. & n.* lange Weile verursachen, Verdruß erwecken; s'ennuyer, lange Weile, Verdruß haben; Ekel bekommen; il ennuie qui attend, wer warten muß, dem wird Zeit und Weile lang.

Ennuyeusement, *adv.* verdrießlicher weise.

Ennuyeux, euse; *adj.* verdrießlich, langweilig; être ennuyeux de qq. ch., einer Sache überdrüßig seyn.

Enoindre, *v. a.* salben.

Enoiseler, *v. a.* einen jungen Falken zur Jagd gewöhnen.

Enombrer, *v. a.* beschatten, überschatten.

Enoncé, *s. m.* das Anbringen, der Vortrag, die Vorstellung; un faux énoncé rend la demande nulle, eine falsche Vorstellung vernichtet das Begehren.

Enoncer, *v. a.* ausdrücken, erklären, deutlich vorbringen. s'Enoncer, sich erklären, seine Meynung an Tag geben; apprenez à vous mieux énoncer, lernet eure Worte besser geben.

Enonçiatif, ive, *adj.* so von einem Dinge Meldung thut.

Enonciation, *s. f.* die Ausdrückung; Art eine Sache auszudrücken; *it.* der Satz oder Vortrag in der Logik, der etwas bejahet oder verneinet.

Enoptromantie, *s. f.* die Wahrsagerey mittelst eines Zauberspiegels.

Enorgueillir, *v. a.* stolz, hoffärtig machen; s'enorgueillir, hoffärtig werden.

Enorme, *adj. c.* abscheulich, übermäßig groß.

Enormément, *adv.* abscheulicher weise.

Enormité, *s. f.* die Abscheulichkeit, abscheuliche Größe; on a horreur de l'énormité de son crime, man erstaunet vor der Abscheulichkeit seines Verbrechens.

Enossé, ée, *adj.* dem ein Bein im Halse stecken geblieben.

Enossement, *s. m.* die Durchdringung der Knochen; *it.* das Tödten.

Enosser, *v. a.* durch Mark und Bein dringen.

Enouer, *v. a.* die Knöpfe aus dem Tuche nehmen.

Enquadrupéder, *v. a. vulg.* in ein vierfüßiges Thier verwandeln.

Enquérant, te, *adj.* vorwitzig, neugierig, der alle Dinge wissen will.

Enquérir, *v. a.* forschen. s'Enquérir, *v. r. irr.* forschen, nachforschen, nachfragen, sich erkundigen; s'enquérir d'une personne, nach einem fragen, sich Jemandes erkundigen; enquérez-vous soigneusement de cela, laßt euch keine Mühe verdrießen, dieses auszuforschen.

Enquerre, *v. n.* (in der Wapenkunst) fragen, warum etwas also wider die Regel stehet; Armes à enquerre, Wapen, wo Farb auf Farb, oder Metall auf Metall ist, das sonst nicht gewöhnlich; mettre un mot douteux à l'enquerre, der Bedeutung eines Wortes das zweifelhaft ist, weiter nachforschen.

Enquête, *s. f.* die Nachfrage, Nachforschung; *it.* gerichtliche Untersuchung; la chambre des enquêtes, Gerichts-Kammer, so die Appellation der Processe beurtheilet.

s'Enquêter, *v. r.* sich erkundigen, nachforschen; il ne s'enquête de rien, er bekümmert sich um nichts.

Enquêteur, *s. m.* der etwas untersuchet, nach allem fragt, alles gern wissen will.

Enquinauder, *v. a.* betrügen, hintergehen.

Enquis, se, *part.* (von Zeugen) der befragt worden ist.

Enraciner, *v. a.* einwurzeln; s'enraciner, Wurzel fassen; porter une haine enracinée à qq. un, einen alten Haß wider einen haben.

Enragé, ée, *adj.* rasend, toll, wütend, zornig, böse; une douleur enragée, ein übermäßiger Schmerz; travail enragé, verzweifelt schwere Arbeit; musique enragée, närrische Musik; manger de la vache enragée, *prov.* großen Mangel und Mühe ausstehen.

Enrageant, ante, *adj.* so großen Verdruß und Mühe macht; cela est enrageant das ist zum Toll-werden.

Enragément, *adv.* toller, rasender weise.

Enrager, *v. n.* rasend, wütend, toll werden; vor Zorn bersten, toben und rasen, nach etwas begierig streben; il n'enrage pas pour mentir, das Lügen kömmt ihn nicht schwer an; enrager de faim, hungern, daß man möcht toll werden; prendre patience en enrageant, wider Willen Geduld haben; faire enrager qq. un, einen aufs äußerst quälen, böse machen.

Enraser, *v. a.* (beym Tischler, Maurer) etwas in gleicher Höhe mit einer andern Sache machen, legen oder fügen.

Enrayer, *v. a.* die Speichen in ein Rad machen; die Räder eines Wagens hemmen, spannen; die Räder einhängen; (im Ackerbau) die ersten Furchen ziehen.

Enrayoir, *s. m.* die Radsperre, Runge, so vorn an die Achse gelegt wird.

Enrayure, *s. f.* (in der Baukunst) die Zulage, der Werksatz und Aufzug des Gesperres; (im Ackerbau) die erste Furche.

Enrégimenter, *v. a.* zu einem Regiment machen; *it.* anwerben.

Enrégiſtrement, *s. m.* das Protocollieren, Einschreiben in die Acten.

Enrégiſtrer, *v. a.* in ein Register einschreiben, aufschreiben, eintragen.

Enrêner, *v. a.* le cheval, dem Pferd den Zügel anlegen.

Enrhumer, *v. a.* den Schnuppen verursachen; s'enrhumer, den Schnuppen bekommen; être enrhumé, den Schnuppen haben; un ton enrhumé, ein heiserer Ton.

Enrichir, *v. a.* bereichern, reich machen, mit etwas reichlich auszieren, mit etwas schönes vermehren; *it.* anreichern; s'enrichir, sich bereichern, reich werden; qui s'acquitte, s'enrichit, *prov.* um so viel als man seine Schulden abträgt, wird man reicher.

Enrichiſſement, *s. m.* die Auszierung, Zierrath so etwas reicher und ansehnlicher macht; Verbesserung, Vermehrung.

Enrochement, *s. m.* das Bauen mit verlohrnen Steinen.

Enrôlement, *s. m.* die Werbung der Soldaten; das Einschreiben in eine Rolle, Register ꝛc.

Enrôler, *v. a.* Soldaten werben; auf die Rolle oder ins Register schreiben, in eine Gesellschaft aufnehmen, einschreiben; s'enrôler, sich werben lassen; vous êtes donc enrôlé au ſervice de cette belle, ihr seyd also ein ausgemachter Galan dieses Frauenzimmers.

Enrôleur, *s. m.* ein Werber.

Enroué, ée, *adj.* & *adv.* heiser.

Enrouement, *s. m.* die Heiserkeit.

Enrouer, *v. a.* heiser machen; s'Enrouer, heiser werden, einen rauhen Hals haben.

Enrouiller, *v. a.* rostig machen; *fig.* träg, unlustig machen; die Lebhaftigkeit des Gemüths benehmen; s'enrouiller, rostig werden, verrosten; *it.* unlustig werden, die Lebhaftigkeit verlieren; le fer s'enrouille, das Eisen wird rostig; l'eſprit s'enrouille par la pareſſe & la fainéantiſe, durch Trägheit und Müssiggang wird das Gemüth untüchtig und unbrauchbar.

Enroulement, *s. m.* das Ineinander-wickeln; *it.* was schneckenweise gemacht ist; (im Bauen oder in Garten-Beeten) ein Schnirkel.

Enrouler, *v. a.* in einander wickeln, etwas in eine Rolle machen, zusammen rollen.

Enrue, *s. f.* breite und tiefe Furche.

Enſabler, *v. a.* das Schiff auf den Sand stoßen; auf den Sand zu sitzen bringen. s'Enſabler, auf dem Sand sitzen bleiben.

Enſablé, ée, *adj.* versandet.

Enſablement, *s. m.* ein Haufe Sand, den die Fluth oder der Wind zusammen geführet hat.

Enſablonner, *v. a.* mit Sand anfüllen.

Enſacher, *v. a.* einsacken, in Säcke thun.

Enſafraner, *v. a.* mit Safran färben.

Enſaiſinement, *s. m.* die Anzeigung bey dem Lehenherrn, daß man ein von ihm abhängendes Gut an sich gebracht; *it.* geschriebenes Zeugniß des Lehenherrn, daß ihm solches angedeutet worden.

Enſaiſiner, *v. a.* die Anzeigung einer solchen Belehnung, und die Besitzung eines solchen Guts als Lehen-Herr gutheissen; enſaiſiner qq. un d'une terre, einen in ein Gut einweisen.

Enſanglanté, ée, *adj.* blutig, mit Blut bespritzt, als der Pelikan im Wapen.

Enſanglanter, *v. a.* blutig machen, mit Blut besudeln, beflecken; morden; enſanglanter, la ſcène, den Schauplatz durch blutige Vorstellungen verunzieren.

Enſeigne, *s. m.* ein Fähndrich.

Enſeigne, *s. f.* eine Fahne, Krieges-Zeichen der Soldaten; *it.* der Schild, das Zeichen, so vor Kramläden und Wirthshäusern aushänget; *it.* das Kennzeichen, Wahrzeichen, woran man etwas erkennen kann; un homme qui eſt à bonnes enſeignes, ein Mann der wohl bekannt und berühmt ist; demander qq. un à fauſſes enſeignes, tückisch, betrüglich nach einem fragen; ne te fies qu'à bonnes enſeignes, trau, schau, wem; loger à l'enſeigne de la lune oder être couché à l'enſeigne de la belle étoile, unter freyem Himmel schlafen; peinture d'enſeigne, Kleckerey.

Enſeignement, *s. m.* die Unterweisung, Lehre, das Kennzeichen; titres & enſeignemens, gerichtliche Documente und Beweise.

Enſeigner, *v. a.* lehren, unterweisen, berichten; enſeigner à jouer du clavecin, auf dem Klavier unterweisen; enſeigner aux enfans à lire, die Kinder im Lesen unterrichten; enſeignez-moi le chemin, weiset, saget mir doch den Weg.

Enſel, *adj. m.* spitz wie ein Degen.

Enſellé, ée, *adj.* wird vom Pferd gesagt, so einen hohlen Rücken hat, und übel zu satteln ist; vaiſſeau enſellé, oder gondolé, ein Schiff daran das mittlere Theil sehr tief, das Vorder-und Hinter-Theil dagegen sehr hoch ist.

Enſemble, *adv.* zugleich, mit einander, beysammen; mettre un cheval bien enſemble, ein Pferd abrichten, daß es die Füße nahe zusammen setzet.

Enſemble, *s. m.* das ganze Werk im Bauen, oder in einem Gemälde; le tout enſemble, das Ganze; alles zusammen genommen.

Enſemencement, *s. m.* die Besäung, das Ansäen.

Enſemencer, *v. a.* besäen, ansäen.

Enſerrer, *v. a.* verschließen, einschließen, in sich begreifen, enthalten.

Enſevelir, *v. a.* begraben, verbergen; être enſeveli dans une profonde rêverie, in tiefen Gedanken seyn; dans le chagrin, große Betrübniß haben; dans le vin, dans la débauche, sich dem Wein, der Schwelgerey gänzlich ergeben; s'enſevelir dans les belles lettres, um des Studierens willen gar nicht unter die Leute kommen.

Enſeveliſſement, *s. m.* die Beerdigung.

Enſeveliſſeur, *s. m.* ein Todtengräber.

Enſeuillement, *s. m.* die Höhe der Brustmauer an einem Fenster; Brusthöhe.

Enſiforme, *adj.* schwertförmig

Enſimage, *s. m.* die Bestreichung mit Fett, welche die Tuchscherer dem Tuch auf der Seite geben, wo es geschoren wird; das Einschmalzen.

Enſimer, *v. a.* ein Tuch mit Fett bestreichen, es besser scheren zu können.

Enſorceler, *v. a.* bezaubern, behexen.

Enſorceleur, *s. m.* ein Zauberer, Schwarzkünstler; vos doux appas enſorceleurs, eure angenehmen verführischen Reize.

Enſorcellement, *s. m.* die Bezauberung, Zauberey.

Enſoufrage, enſoufrement, *s. m.* das Schwefeln; *it.* der Schwefeleinschlag.

Enſoufrer, *v. a.* schwefeln, mit Schwefel bestreichen; enſoufrer les tonneaux à vin, die Wein-Fässer mit Schwefel einbrennen.

Enſoufroir, *s. m.* ein wohl beschlossener Ort, da man seidene und wollene Zeuge mit Schwefel-Dampf weiß machet.

Enſouple oder Enſuble, der Weberbaum, worauf das Garn oder die Fäden sind, die da sollen gewebet werden; *it.* das Gestelle oder der Neh-Rahm eines Seidenstickers.

Enſoupleau, *s. m.* der Weberbaum, worauf das Gewebte gerollet wird.

Enſoyer, *v. a.* (le fil) die Borste an den Pech-Draht machen.

Enſuite, *adv.* hernach.

Enſuivant, *adj.* & *adv.* le jour enſuivant oder la journée enſuivant, der folgende Tag; le dimanche enſuivant, den Sonntag darauf.

s'Enſuivre, *v. r. irr.* daraus folgen, darauf folgen, daraus entstehen, aus etwas geschlossen werden; il s'enſuit, es folgt daraus; il fit la reponſe qui s'enſuit, er gab die hier nachfolgende, hier beygesetzte Antwort.

Entablature, *s. f.* die Betäfelung.

Entablement, *s. m.* das Gesimse, das oberste an einem Gemäuer, worauf die Balken geleat werden, das Gebälte das über den Säulen liegt, von einer Säule zur andern.

s'Entabler, *v. r.* (von Pferden die die Volten nicht wohl machen) mit dem Hintertheil dem Vördern vorkommen.

Entasher, *v. a. vulg.* beflecken, besudeln, schänden, durch einen Fehler verstellen.

Entaille, *s. f.* (beym Tischler) der Einschnitt, die Fuge, Falze, Kerbe.

Entailler, *v. a.* eine Fuge, Schnittkerbe in etwas machen, einschneiden.

Entaillure, *s. f.* das Kerben-Machen, Ausschneiden zu einer Fuge.

Entalinguer, *v. a.* (in der Seesprache) befestigen, anbinden.

Entame oder Entamure, *s. f.* ein Anschnitt von etwas, z. E. vom Brod, Schinken ꝛc. l'entamure de la peau, die Verschwürung.

Entamer, *v. a.* anschneiden, einen Schnitt machen, anfangen, angreifen, Abbruch thun, verletzen; *it.* (im Bergbau) ver-

ritzen; entamer un discours, eine Rede anfangen; entamer la reputation de qq. un, einen an seinen Ehren angreifen; se laisser entamer, sich die Geheimnisse ausforschen lassen; entamer le chemin, anfangen zu galoppiren; entamer un escadron, in eine Schwadron einbrechen; c'est un homme entamé, er stehet bereits in einigem Miscredit; sein Ansehen ist schon ein wenig gefallen.

En tant que, *conj.* so fern, in so weit, weil; le roi en tant que roi, der König als König, oder in sofern er König ist.

Entassement, *s. m.* die Aufhäufung, Legung, Schichtung vieler Sachen auf einander.

Entasser, *v. a.* aufeinander häufen, schichten; aufbansen; entasser crime sur crime, eine Bosheit über die andere begehen, Sünde mit Sünden häufen; un homme entassé, ein ungestalter dicker Mensch.

Ente, *s. f.* das Pfropfreis; *it.* der gepfropfte Stamm; *it.* das angestoßene Stück an die Ruthe eines Windmühl-Flügels; (in der Baukunst) ein vorspringender Pfeiler; (beym Malen) der Stiel am Pinsel; *it.* ein ausgebälgter Vogel andere damit anzulocken.

Enté, ée, *adj.* gebelzt, gepfropft, geäugelt; (in Wapen) wenn zween Theile des Schildes in einander gehen, und gleichsam eingeschnitten sind.

Entement, *s. m.* das Pfropfen, Impfen, Belzen, Zweigen.

Entenal, *s. m.* ein junger Absenker, Rebschoß zum versetzen.

Entendement, *s. m.* der Verstand; die Beurtheilungs-Kraft.

Entendeur, *s. m. vulg.* der Hörer; der etwas verstehet, begreift *x.* à bon entendeur salut, wer getroffen ist, wirds wohl fühlen; (wird gesagt, wenn man einem heimlich etwas vorrückt;) à bon entendeur il ne faut qu'une charretée de paroles, *prov.* Gelehrten ist gut predigen.

Entendourinette, *s. f.* eine kleine Horcherinn, ein Mädchen, das die Unterredung zweyer Galans anhöret, ohne daß sie es gewahr werden.

Entendre, *v. a.* & *n.* hören, vernehmen, verstehen, begreifen, acht geben, auslegen, einwilligen, Gehör oder Beyfall geben; *it.* wollen; s'entendre à qq. ch, sich auf etwas verstehen; vous n'y entendez rien, ihr versteht euch nicht darauf; il ne veut entendre à aucun accommodement, er will sich zu keinem Vergleich verstehen; cela s'entend, das versteht sich; s'entendre avec l'ennemi, Verständniß mit dem Feinde haben; ils s'entend comme larrons en foire, *prov.* sie verstehen sich gut miteinander.

Entendu, ue, *adj.* gehört, verstanden kundig, erfahren, verständig, klug auf etwas; bien entendu, wohl ersonnen, wohl eingerichtet. faire l'entendu, sich was einbilden, klug thun, sich selbst klug dünken, sich groß machen; ce logis est bien entendu, dieses Haus ist wohl gebauet, wohl angegeben; Malentendu, *s. m.* der Mißverstand; bien entendu que, *conj.* mit dem Beding, daß.

Entennes, *s. f. pl.* die Bäume zu Aufrichtung des Mastbaums.

Entente, *s. f.* der Sinn, die Meynung, Auslegung, der Verstand; das Verständniß; *it.* die Ordnung und Anmuth so man einem Ding giebt, des mots à double entente, zweydeutige Worte; l'entente est au diseur, ein jeder ist der beste Ausleger seiner Worte; l'entente de ce tableau est admirable, die Einrichtung dieses Gemäldes ist sehr schön.

Enter, *v. a.* pfropfen, zweigen, belzen, impfen; (in der Baukunst) einzapfen, einfalzen; fügen; *it.* zwey unterschiedliche Eigenschaften in eins bringen; enter en fente, in den Spalt pfropfen; enter en couronne, in die Rinde belzen; enter en bouton oder en écusson, äugeln, okuliren; enter une maison dans une autre, Gut, Namen und Wapen in eine andere Familie bringen.

Entérinement, *s. m.* das gerichtliche Gutheißen, die Bestätigung.

Entériner, *v. a.* gerichtlich annehmen, bestätigen.

Entérocèle, *s. f.* der Darmbruch; *it.* Weidebruch.

Entérocystocèle, *s. m.* der Blasen- und Darm-Bruch.

Entéroépiplocèle, *s. f.* ein Darm- und Netz-Bruch.

Entéroépiplomphale, *s. f.* der Nabel-Bruch.

Entérogastrocèle, *s. m.* der Bauchbruch.

Enterologie, *s. f.* die Lehre von den Eingeweiden.

Entéromerocèle, *s. m.* der Schenkel-Bruch.

Entéromphale, *s. f.* der Nabelbruch.

Entéroraphie, *s. f.* die Darmnath.

Enterrement, *s. m.* das Begräbniß, die Beerdigung; être prié d'un enterrement, mit zur Leiche gebethen seyn; aller à un enterrement, einem Leichenbegängniß mit beywohnen.

Enterrer, *v. a.* beerdigen, begraben, vergraben, zur Erde bestatten, verscharren, in die Erde setzen, stecken; verbergen; enterrer son secret, sein Geheimniß bey sich behalten; vous voulez m'enterrer tout vif, ihr wollet mich mit Niemand sprechen lassen; une batterie enterrée, eine Batterie, die nur oben den Wall wegschießen kann, weil sie zu tief stehet.

Enterreur, *s. m.* der Todtengräber.

Entêté, ée, *adj.* eigensinnig, eingenommen, erpicht auf eine Meynung; elle est entêtée de sa beauté, sie ist von ihrer eigenen Schönheit eingenommen; il est entêté du jeu, er ist aufs Spiel erpicht.

Entêtement, *s. m.* die Einnehmung des Kopfs von schädlichen Dünsten; *fig.* der Eigensinn, die Einbildung; il est revenu de ses entêtemens, er hat seine Grillen fahren lassen.

Entêter, *v. a.* durch Dünste den Kopf einnehmen; *fig.* Hoffart, Einbildung verursachen. s'Entêter, de qq. ch, böse Vorurtheile wegen einem oder dem andern haben, sich etwas in den Kopf setzen; s'entêter de sa noblesse, viel auf seinen Adel halten; les louanges sont le parfum qui entête le plus, das Lob ist ein Rauchwerk, welches den Kopf am meisten einnimmt.

Enthlase, *s. f.* ein Bruch in der Hirnschale.

Enthousiasme, *s. m.* die Begeisterung, Entzückung, der poetische Einfall, Trieb des Geistes; *it.* blinder Eifer, womit man einer Meynung ohne Überlegung nachhängt.

Enthousiasmer, *v. a.* entzücken; eine Entzückung verursachen, prophetische und poetische Eingebung oder Triebe verursachen; elle est enthousiasmée de sa générosité, sie ist wegen seiner Freygebigkeit ganz entzückt.

Enthousiaste, *s. m.* ein Mensch der ein außerordentliches Eingeben des Geistes vorgiebt; der Schwärmer, Enthusiast.

Enthymème, *s. m.* (in der Logik) ein abgekürzter Schluß, welcher blos in dem Vorsatz und dem Nachsatz bestehet.

Entiché, ée, *adj.* angesteckt, (vom Obst, so anfängt zu faulen;) *it.* von falscher Lehre, Ketzerey angesteckt; cet homme est entiché d'avarice, dieser Mensch ist vom Geiz angesteckt.

Entier, ière, *adj.* ganz, völlig, vollkommen; *it.* eigensinnig, halsstarrig; *it.* frisch; unerschroten, unverritzt; un contentement entier, ein vollkommenes Vergnügen; un cheval entier, ein Hengst; cet homme (ce cheval) est entier, dieser Mann (dieses Pferd) ist halsstarrig, stättig; les choses ne sont plus entières, die Sachen sind ganz verändert, nicht mehr in ihrem alten Zustande; conserver sa réputation entière, seinen guten Namen unverletzt erhalten; avoir une entière confiance en qq. un, sein ganzes Vertrauen auf einen setzen.

Entier, *s. m.* nombre entier, eine ganze Zahl, im Gegensatz der Brüche; en son entier, in unverrücktem Zustande; ce mords tient de l'entier, dies Gebiß am Zaum ist in der Mitte auf der Zunge nicht gebrochen; une entière, (in der Musik) ein ganzer Schlag.

Entiercer, *v. a.* einem Dritten etwas zur Verwahrung geben.

Entiercement, *s. m.* die Sequestration.

Entièrement, *adv.* gänzlich; völlig.

Entité, *s. f.* das Wesen; etwas das wirklich ist, ein Ding.

Entoilage, *s. m.* eine Art feiner Spitzen zum Frauenzimmer-Putz.

Entoiler, *v. a.* auf Leinwand leimen, ziehen, z. E. eine Landkarte.

Entoir, *s. m.* das Pfropf-Messer.

Entoiser, *v. a.* klaftern oder klafterweis messen; entoiser l'épée, den Degen zucken; entoiser un arc, den Bogen spannen.

Entonnement, *s. m.* das Gießen, Füllen in die Fässer, das Eintrichtern; *it.* das Anstimmen.

Entonner, *v. a.* Wein und andere Getränke in Fässer gießen, füllen; *it.* anstimmen, den Ton geben; entonner la trompette, (poetisch) prächtige Reden führen; entonner des marchandises, Waaren in Fässer einpacken; entonner

les louanges de Dieu, das Lob Gottes besingen; s'entonner, wird vom Wind gesagt, der sich in einem engen Ort fängt.

Entonnoir, *s. m.* der Trichter; *it.* der Gang im Gehirn, die Feuchtigkeiten abzuführen; un entonnoir de verre, der Scheide-Trichter.

Entorde, oder entordie, *adj. f.* gezwungener weise in etwas verwickelt.

Entordier, *v. a.* stark zusammen binden, knebeln.

Entorner, *v. a.* durch einen Schlag betäuben.

Entorse, *s. f.* die Verrenkung, Verrückung, Verstauchung eines Glieds; donner une entorse à qq. un, einem das Ziel verrücken, in etwas hindern.

Entortillement, *s. m.* das Eindrehen, Wickeln, Krümmen, Winden; l'entortillement du houblon autour de la perche, das Winden des Hopfens um die Stange.

Entortiller, *v. a.* umwickeln, umwinden, umschlingen; *fig.* eine Rede durch übele Ordnung verwirrt machen; le lierre entortille les arbres, das Epheu umschlingt die Bäume; l'anguille s'entortilla autour de mon bras, der Aal schlung sich um meinen Arm; entortiller son style, eine verwirrte Schreibart führen; un homme entortillé, ein tückischer, falscher Mann; cheveux entortillés, lockichtes Haar; suture entortillée, die Hasenschart-Naht.

Entouiller, *s. m.* das unterste am Hirschgewenhe.

Entour, *s. m.* der Umfang, die Mauer um eine Stadt; il fait bien prendre les entours, er weis sich die zu Freunden zu machen, die bey dem, der sein Glück befördern kann, viel gelten.

Entour, *prép.* & *adv.* um etwas herum, rings herum.

Entourage, *s. m.* die Carmousierung.

Entourer, *v. a.* umgeben, umringen; *it.* carmousieren.

Entourner, *v. a.* umwickeln; *it.* in Ringe zusammen legen.

Entournure, *s. f.* der Ausschnitt, das runde Ausschneiden der Ärmel rc.

s'Entr'accoller, *v. r.* einander umarmen.

s'Entr'accompagner, *v. r.* einander begleiten.

s'Entr'accuser, *v. r.* einander verklagen.

Entr'acte, *s. m.* das Zwischenspiel; was zwischen zween Aufzügen auf dem Theater vorgeht.

Entrage, *s. m.* der Einstand, den der Pachter eines Landguts geben muß, ehe er den Pacht antreten darf.

s'Entr'aider, *v. r.* einander helfen.

Entr'ail, *s. m.* der Raum im Gesichte zwischen beyden Augen.

Entrailles, *s. f. pl.* das Eingeweide; les entrailles de la terre, das Innerste der Erde; *fig.* die Zuneigung, Zärtlichkeit; *it.* Kinder; avoir de bonnes entrailles, sehr barmherzig seyn; les entrailles paternelles, die väterliche Neigung; faire cela, c'est lui arracher les entrailles, wenn man ihm das thut, so reißt man ihm das Herz aus dem Leibe; il s'arme contre ses propres entrailles, er wütet gegen seine eigene Kinder.

s'Entr'aimer, *v. r.* einander lieben.

Entraîner, *v. a.* wegschleppen, mit Gewalt wegnehmen; nach sich ziehen; entraîner un criminel au supplice, einen Missethäter zum Gericht hinschleifen.

Entrait, *s. m.* der Kehl- oder Haupt-Balke, der die andern oben her alle bindet und hält; der Spannriegel.

Entrant, te, *adj.* eingehend; *it.* gesellig, geschickt, sich anständig in Gesellschaft einzulassen; un discours entrant, eine einnehmende Rede.

Entrapeté, *adj.* pignon entrapeté, eine zinnenweise gemachte und abgerückte Vorstechung der Brandmauer zu beyden Seiten des Giebels an manchen Gebäuden.

s'Entr'appeller, *v. r.* einander rufen.

s'Entr'approcher, *v. r.* sich einander nähern.

s'Entr'appuyer, *v. r.* einander unterstützen.

Entravaillé, ée, *adj.* (in Wapen) von Vögeln, deren Flügel und Füße vermittelst eines Stocks ausgebreitet, vorgestellet werden.

Entraver, *v. a.* einem Falken die Haube fest aufbinden; *it.* ein Pferd auf der Weide spannen; *fig.* einen verhindern, verwirren.

s'Entr'avertir, *v. r.* einander benachrichtigen.

Entraves, *s. f. pl.* Fesseln, so man einem Pferd anlegt; die Spannkette; *fig.* allerley Hinderniß, die man einem in den Weg legt; die Verhinderung; il a craint de se mettre des entraves dans sa fuite, er besorgte, sich auf seiner Flucht hinderlich zu seyn.

Entravon, *s. m.* lederne, ausgestopfte Wurst, zum Füße-spannen der Pferde.

Entre, *prép.* zwischen, unter, in.

Entrebail, *s. m.* eine Kluft.

Entre bâiller, *v. a.* halb aufthun; *it.* ein wenig offen stehen; laisser la porte entre-bâillée, die Thür ein wenig offen lassen.

Entre-bâillement, *s. m.* eine halbe Eröffnung einer Thür, eines Fensters rc.

s'Entre-baiser, *v. r.* sich einander küssen.

Entrebandes, oder Entrebattes, *s. f. pl.* Kopf und Ende an einem Stück Zeug.

Entrebas oder Entrebat, *s. m.* das ungleiche Gewebe eines Zeuges.

Entrechat, *s. m.* eine Capriole im Tanz, taumelnder Gang eines Trunkenen oder Zornigen, ein Fehltritt.

s'Entre-choquer, einander stoßen, beleidigen, schaden.

Entre-colonne, *s. f.* Entre-colonnement *s. m.* der Raum zwischen zwey Säulen.

s'Entre-communiquer, *v. r.* sich einander mittheilen.

Entre-coupe, *s. f.* stumpfe und abgebrochene Ecke bey dem Eingang einer engen Gasse; entrecoupe de voûte, der leere Raum zwischen zwey runden Gewölb-Bögen, die über einander gebauet werden.

Entrecouper, *v. a.* zertheilen, unterbrechen. s'Entrecouper, einander durchschneiden, einander etwas abschneiden; *it.* sich streichen, wie die Pferde, mit dem Hinter-Eisen an die Vorderfüße stoßen; s'entrecouper dans le discours, einander in die Rede fallen; il s'entrecoupe, er bleibt in der Rede stecken.

Entrecoupé, ée, *adj.* durchschnitten, abgebrochen; paroles entrecoupées, halb gebrochene Worte: visage entrecoupé de rides, ein runzelichtes Angesicht; pays entrecoupé de rivières, ein Land, so mit Bächen durchschnitten ist.

s'Entre-croiser, *v. r.* kreuzweis übereinander gehen.

Entre-deux, *s. m.* der Zwischen-Raum, der leere Platz zwischen zwey Dingen; *it.* eine Zwischen-Wand; *it. adv.* darzwischen, zwischen inne, halb und halb; se mettre entre-deux, sich zwischen ein stellen; entre deux fers, das Einstehen der Wage; les entre-deux, diejenigen Handlanger, welche einer dem andern die Ziegel rc. von Hand zu Hand zureichen; l'entre-deux des narines, die Scheidewand der Nase; je suis entre-deux de faire cela, ich stehe im Zweifel ob ich dieses thun soll.

s'Entre-dire, *v. r.* einander sagen; s'entre-dire des injures, einander schimpfen und schmähen.

s'Entre-donner, *v. r.* sich einander geben.

Entrée, *s. f.* der Eingang, Zugang, die Öffnung; *it.* der Einzug eines großen Herrn; *it.* Eintritt der Sonne in eines der 12. Zeichen; *it.* Auftritt im Tanz oder im Schauspiel; *it.* der Zoll für eingehende Waaren; (bey Kaufleuten) der Übertrag aus dem alten Handelsbuch ins neue; *it.* der Einstand bey einem Amt; avoir entrée chez qq. un, Zutritt bey einem haben; entrée de table, das Vorgericht, so gleich mit der Suppe aufgetragen wird; der erste Gang; entrée d'une bouteille &c. das Loch einer Flasche rc. entrée d'un chapeau, die Weite eines Hutes; entrée d'un manchon, die Öffnung eines Muffes; entrée d'une rivière, Mündung eines Flusses; entrée de serrure, das Schlüsselloch.

d'Entrée, oder d'entrée de jeu, stellet ein *adverbe* vor, und heißt: so gleich; il nous dit d'entrée deux fausses nouvelles, er kam sogleich mit ein Paar Lügen angezogen; d'entrée de jeu il fit paroître son extravagance, er gab sogleich Merkmale von seiner Narrheit an den Tag.

Entrefaites, *s. f. pl.* was während der Zeit eines Geschäfftes vorgehet; sur ces entrefaites, da dieses vorgieng, unterdessen, mittlerweile.

s'Entre-frapper, *v. r.* einander schlagen.

Entregent, *s. m.* die gute Aufführung unter den Leuten; il n'a ni addresse, ni entregent, er stellt sich zu allem tölpisch an.

s'Entre-gorger, *v. r.* sich einander umbringen.

Entrelacé, ée, *adj.* geschränkt, in einander geflochten.

Entre-lacement, *s. m.* das ineinander flechten.

Entrelacer, *v. a.* durchflechten, untermengen.

Entrelacs, *s. m.* die Schlingen, so ineinander gehen, einen Knoten zu machen; *it.* ein Zierrath der in einander geschlungen ist, der Kettenzug.

Entrelacement, *s. m.* das Flechten, Durchschlingen, Gewirr, Geflechte.

Entrelarder, *v. a.* spicken, mit Spickspeck durchziehen; entrelarder une histoire agréable à un discours sérieux, in eine ernsthafte Rede eine lustige Geschichte mengen; viande entrelardée, Fleisch, das mit Fett durchwachsen ist.

s'Entrelasser, *v. r.* einander müde machen.

Entre-ligne, *s. f.* Raum zwischen zwey Linien; etwas, so man darzwischen schreibt.

Entre-luire, *v. n.* ein wenig zwischen etwas durchscheinen.

s'Entre-manger, *v. r.* sich einander auffressen.

Entre-méler, *v. a.* untermengen einmischen.

Entremets, *s. m.* das Beyessen, Beygericht, Einschiebgericht.

Entremetteur, *s. m.* der Unterhändler, Mittler.

Entremetteuse, *s. f.* eine Kupplerinn.

Entremettre, *v. a. irr.* darzwischen legen; s'entremettre, sich darzwischen legen; eine Sache beyzulegen, zu vermitteln suchen.

Entremise, *s. f.* die Vermittelung, Hülfe, der Beystand; j'espere de réussir par votre entremise, ich hoffe durch eure Hülfe fortzukommen.

Entre-modillon, *s. m.* der Raum zwischen den Zierrathen an den Jonischen und Corinthischen Säulen.

Entrenager, *v. a. & n.* zwischen inne schwimmen.

s'Entre-nuire, *v. r.* einander schaden.

s'Entre-obliger, *v. r.* einander zu Willen seyn.

Entre-ouir, *v. n.* unvollkommen hören; ein wenig hören; entre-ouir les paroles de qq. un, Jemandes Worte halb und halb hören.

Entre-ouverture, *s. f.* eine kleine Öffnung.

Entre-ouvrir, *v. a.* halb oder ein wenig aufmachen. s'Entre-ouvrir, sich halb aufthun, bersten, einen Riß bekommen; cheval entre-ouvert, Pferd, so die Schulter verrenkt hat.

s'Entre-parler, *v. r.* mit einander reden, sich mit einander unterhalten.

Entre-parleur, *s. m.* eine Person, so als redend eingeführt wird.

Entrepas, *s. m.* ein Mittel-Schritt, Gang des Pferdes der kein Schritt und kein Trab ist, Art von Paß-Gang, Schack.

Entre-passer, *v. a.* vermengen, vermischen.

s'Entre-percer, *v. r.* einander durchstechen.

Entre-pointé, *adj.* future entrepointée, unterbrochene Nath, die mit abgesonderten Stichen gemacht ist, bey Heftung einer Wunde.

Entre-pont, *s. m.* der Raum zwischen zweyen Verdecken.

Entre-poser, *v. a.* die Waaren in ein Lager niederlegen.

Entrepôt, *s. m.* die Waaren-Niederlage, das Waaren-Lager; *it.* Ort wo unterwegen das Vieh, so zum schlachten in die Stadt getrieben wird, ausruhet; *it.* der Feyerabend, die Ruhestunde, Mittels-Person; il écrit par entrepôt, er schreibt unter den Namen eines andern.

Entreprenant, ante, *adj.* verwegen, kühn, dreiste, der etwas gefährliches leicht unternimmt.

Entreprendre, *v. a. & n.* unternehmen, unterwinden, sich etwas unterstehen; entreprendre sur la vie de qq. un, einem nach dem Leben stehen; entreprendre sur le métier de qq. un, einem andern in das Handwerk fallen; j'entreprends d'écrire la guerre, ich nehme mir vor, den Krieg zu beschreiben. Entreprendre qq. un, sich an einen machen, um ihm großen Schaden zuzufügen; si je vous entreprends &c. wenn ich mich an euch mache, so seyd ihr verloren.

Entrepreneur, *s. m.* der die Bearbeitung oder Lieferung einer Sache um einen gewissen Preis überhaupt übernimmt; Entrepreneur général des étapes, der Ober-Proviantmeister.

Entrepris, se, *part.* beschlossen, vorgenommen, angefangen; *it.* lahm an einem oder mehrern Gliedern; *it.* bestürzt, bekümmert; entrepris de tous les membres, an allen Gliedern lahm; l'ouvrage est entrepris, das Werk ist angefangen.

Entreprise, *s. f.* das Unternehmen, Vorhaben, die Gewalt, der Eingriff, Kauf, Handel; mettre entreprise sur entreprise, Handel auf Handel wagen; il a fait une entreprise sur ma terre, er hat einen Eingriff auf mein Gut gethan; un chien de bonne entreprise, ein beherzter Hund; faire des entreprises sur la vie de qq. un, einem nach dem Leben trachten; ce marchand fait de grosses entreprises, dieser Kaufmann treibt große Geschäffte.

s'Entre-quereller, *v. r.* sich einander zanken.

Entrer, *v. n.* eingehen, einziehen, hinein treten; entrer en discours, mit einem in ein Gespräch kommen; entrer en charge, ein Amt antreten; entrer en concurrence avec qq. un, sich mit um etwas bewerben; entrer en défiance, ein Mistrauen fassen; entrer dans le détail, stückweise durchgehen; entrer à table, erst anfangen zu speisen; entrer à l'autel, an den Altar treten.

Entrer en colère, zornig werden; entrer en chaleur, anfangen läufig zu werden, in die Brunst treten; entrer en goût, Lust bekommen; entrer dans le sens de qq. un, Jemandes Meynung seyn; cela ne m'est jamais entré dans la pensée, dieß ist mir nie in Sinn gekommen; entrer dans les plaisirs de qq. un, an eines Lust Antheil nehmen; entrer dans l'esprit de qq. un, sich bey einem beliebt machen; entrer dans la douleur de qq. un, Mitleiden mit einem haben; ce bruit m'entre dans la tête, dieser Lärm nimmt mir den Kopf ein. Ce comédien entre bien dans le caractère de la personne qu'il représente, dieser Comödiant stellt die Person wohl vor, so er spielen soll; entrer dans le monde, in die Welt treten, unter die Leute kommen; je n'entre pas là-dedans, ich lasse mich da nicht ein; le Conseil entre aujourd'hui, der Rath sitzt heute; faire entrer dans la tête, in den Kopf bringen.

Entrer un vaisseau, ein Schiff in den Hafen bringen, einfahren lassen; il entre de l'ambition dans ce dessein, es ist bey diesem Vorhaben Ehrgeiz mit drunter; il entre tant de drap à cet habit, es kömmt so viel Tuch zu diesem Kleid; il m'est entré beau jeu, ich habe gute Karten bekommen; entrer pleige, (heißt an manchen Orten) Bürge werden.

s'Entre-répondre, *v. r.* einander antworten.

s'Entre-secourir, *v. r.* einander unterstützen, helfen.

Entre-sol, *s. m.* das Halbgeschoß, Zwischengeschoß, zwischen zwey rechten Stockwerken; *it.* niedriges Zimmer zwischen zwey Stockwerken.

Entre-sourcil, *s. m.* der Raum zwischen den zwey Augenbraunen.

Entre-suite, *s. f.* eine nach einander folgende Sache, die ordentliche Folge.

s'Entre-suivre, *v. r.* auf einander folgen.

Entretaille, *s. f.* wenn ein Tänzer einen Fuß an des andern Stelle setzt, indem er den andern vor sich in der Luft hält.

s'Entretailler, *v. r.* sich einander rechtschaffen herumhauen; *it.* im Gehen einen Fuß an den andern streichen; cheval qui s'entretaille, ein Pferd das sich streicht.

Entretaillure, *s. f.* eine Verletzung am Fuß durch das Streichen.

Entretemps, *s. m.* die Zwischen-Zeit; dans cet entretemps vous êtes venu, unterdessen seyd ihr gekommen.

Entretenement, *s.* Entretien.

Entretenir, *v. a. irr.* fest zusammen halten, erhalten, unterhalten; *it.* vergeblich aufhalten. s'Entretenir, sich unterhalten, sich unterreden; entretenir une armée, eine Armee auf den Beinen halten; s'entretenir une maîtresse, sich eine Liebste unterhalten; entretenir qq. un de bonnes paroles, einen mit guten Worten aufziehen; ce discours s'entretient comme crottes de chèvre, *prov. vulg.* diese Rede hat gar keinen Zusammenhang; entretenir équipage, Kutsche und Pferde halten; s'entretenir du jeu, sich vom Spielen ernähren.

Entretenu, ue, *part.* das unterhalten, erhalten oder ernährt wird; (im Wapen) etwas das aneinander hängt, als Schlüssel an einem Ring.

Entretien, *s. m.* der Unterhalt, die Erhaltung eines Dinges; *it.* das Gespräch; il a mille écus pour son entretien, er hat tausend Thaler zu seinem Unterhalt; cette aventure vous rendra l'entretien de toute la ville, diese Begebenheit wird machen, daß man in der ganzen Stadt von euch redet; cette homme-là n'a point d'entretien, dieser Mensch weis in einer Gesellschaft nichts vorzubringen.

Entretissu, ue, *adj.* untergewebt, mit eingewebt; habit entretissu de fleurs, geblümtes Kleid.

Entretissure, *s. f.* die untergewirkte Arbeit; das Unterwirken.

Entretoile, *s. m.* der Zierrath, den man zwischen zwey Stücke Leinwand macht,

anstatt einer Nath im Zusammennähen.

Entre-toise, *s. f.* der Riegel, das Querholz, der Querbalken, im Bauen etwas zusammen zu halten; (im Bergbaue) der Ladenkeil, Nasenkeil, Puchriegel; *it.* allerhand Riegel bey der Artillerie; als entre-toise de couche, der Achsel- oder Ruhe-Riegel; de lunettes, der Schwanz-Riegel; de mire, der Stoß- oder Stell-Riegel; de volée, der Stirn-Riegel.

Entreval, *s. m.* der Raum zwischen zwey Häusern.

Entrevoir, *v. a. irr.* ersehen, erblicken, nicht recht sehen, gleichsam nur durch einen Spalt sehen; durchschauen; *it.* sich bedünken lassen; s'entrevoir, einander besuchen; faire entrevoir deux personnes, machen, daß zwey Personen mit einander reden, wieder zusammen kommen.

Entrevous, *s. m.* der Raum zwischen zweyen Balken auf einem Boden.

Entrevue, *s. f.* die Zusammenkunft, sich mit einander zu besprechen; entrevue dans les champs élisées, Gespräch im Reiche der Todten; convenir d'une entrevue, eine Zusammenkunft verabreden.

Entrier, *s. m.* ein eisernes Band, so um die Ecken der Schwellen gelegt wird.

Entripaillé, aillée, *adj.* dick, fett und stark.

Enture, *s. f.* das Impfen, Pfropfen, Zweigen; *it.* der Ort wo die Zweige angewachsen sind.

Envahir, *v. a.* mit Gewalt oder List zu sich reißen, überfallen und einnehmen; envahir une province, ein Land überfallen; envahir les biens d'autrui, fremdes Gut an sich reißen.

Envahissement, *s. m.* der gewaltsame Einfall in ein Land.

En vain, *adv.* vergebens.

Envaler, *v. a.* (bey den Fischern) das Netz offen halten.

Envelioter, *v. a.* (im Feldbau) das Heu in kleine Haufen setzen.

Enveloppe, *s. f.* der Umschlag, die Hülle, Decke um etwas; *it.* eine verblümte Redensart, der Umschweif in Worten; *it.* die Verschanzung, Brustwehr, zur Bedeckung eines Grabens ꝛc. die Furche; l'enveloppe des plantes, der Saamendeckel; l'enveloppe du cœur, der Herzbeutel.

Enveloppement, *s. m.* das Umwickeln, Einwickeln der Waaren ꝛc.

Envelopper, *v. a.* einwickeln, einen Umschlag um etwas machen; einhüllen, verbergen, verhehlen, umringen, umgeben, in etwas mit einmischen; *it.* mit Worten verbergen; verblümt geben, zweydeutig machen; (beym Buchdrucker) einschlagen; discours enveloppé, eine dunkele Rede; avoir l'esprit enveloppé dans la matière, sehr unverständig seyn; envelopper l'ennemi de toute part, den Feind von allen Seiten umringen.

Enveloppeur, *s. m.* der etwas verbirgt, versteckt, etwas mit dunkeln Worten giebt.

Envenimer, *v. a.* vergiften; *fig.* etwas verhaßt vortragen; les faux rapports enveniment les esprits, Täuschereyen verbittern die Gemüther. s'Envenimer, ärger, schlimmer werden.

Envenimé, ée, *part.* vergiftet, giftig; *fig.* feindselig, gehässig, tückisch; un discours envenimé, tückische Rede einem andern zu schaden.

Enverger, *v. a. & n.* die Ruthen einziehen, Körbe oder andere Sachen zu flechten.

Enverguer, *v. a.* die Segel an die Stangen fest machen.

Envergure, *s. f.* die Breite eines Vogels im Flug, nämlich von der äussersten Seite des einen Flügels, bis zu der äussersten Seite des andern Flügels; das Anbinden, Zurechtmachen der Segel und Segelstange.

s'Envermillonner, *v. r.* sich durch Saufen ein roth Gesicht machen.

Envers, *prép.* gegen. Soyez charitable envers les pauvres, seyd liebreich gegen die Armen.

Envers, *s. m.* die linke oder unrechte Seite eines Tuches; étoffe à deux envers, Zeug da beyde Seiten gleich schön sind; à l'envers, *adv.* verkehrt; avoir l'esprit à l'envers, *vulg.* einen verkehrten Sinn haben; aller à l'envers, verkehrt gehen, übel von statten gehen; tomber à l'envers, rücklings fallen; prendre tout à l'envers, alles übel deuten.

Enverzer, *v. a.* (bey den Tuchmachern) anziehen.

Envi, *s. m.* (im Spiel) das Gebot, Bieten, den andern zum setzen auszufordern; ils courent à l'envi, sie laufen um die Wette.

Envie, *s. f.* der Neid, die Mißgunst, der Haß, die Begierde, Lust, das Verlangen; das Mutter-Maal, die Flecken, so ein Kind mit auf die Welt bringt; im *plur.* Neitnägel, oder Nagelwurzeln; der Nagelzwang; envie de femme grosse, Gelüste schwangerer Weiber; l'envie de dormir, die Schläfrigkeit; porter une envie à qq. un oder jetter un œil d'envie sur qq. un, einen beneiden; faire envie, eine Begierde erwecken; j'ai envie de voyager, ich habe Lust zu reisen; il vaut mieux faire envie que pitié, *prov.* besser Neider als Mitleider; à l'envie, *adv.* in die Wette.

Envieillir, *v. a.* alt machen; machen, daß einer alt aussieht, schwächen, entkräften, veralten; s'envieillir, alt aussehen, alt werden; la misère, les chagrins envieillissent bien des personnes, Elend und Kummer bringt vielen Leuten ein frühes Alter; un pécheur envieilli, ein veralteter Sünder.

Envier, *v. a.* beneiden; eine Sache mit Sehnsucht verlangen; (im Spiel) höher bieten; je n'envie point son bonheur, ich beneide sein Glück nicht; cette charge est fort enviée, man strebt sehr nach diesem Amt; envier le point, auf die meisten Augen bieten.

Envieux, euse, *adj.* neidisch, mißgünstig; *it. s. m.* der Neider, Mißgönner; l'envieux meurt, mais jamais l'envie, *prov.* es stirbt wohl der Neider, aber nicht der Neid.

Enviné, ée, *adj.* mit Wein versehen, in Wein geweicht, nach Wein riechend, weingrün; *it.* beweint; un tonneau enviné, ein weingrünes Faß.

Environ, *adv.* ohngefehr, beynahe, um.

Environnement, *s. m.* die Umgebung.

Environner, *v. a.* umgeben, umringen; tous les malheurs nous environnent, alles Unglück kömmt uns über den Hals.

Environs, *s. m. pl.* die umliegenden Örter; les environs de ce lieu sont beaux, die Gegend um diesen Ort ist schön.

Envisager, *v. a.* einem ins Gesicht sehen, genau betrachten, ansehen, ersehen, ansichtig werden.

Envitaillement, *s. m.* die Versehung eines Schiffes mit Lebensmitteln.

Envitailler, *v. a.* ein Schiff mit Lebensmitteln versehen.

Enule, *s. f.* die Alantwurzel.

Enumération, *s. f.* die Erzählung von Stück zu Stück.

Envoi, *s. m.* die Sendung, Versendung; Übersendung, Verschickung.

s'Envoiler, *v. r.* krumm werden, sich biegen; (vom Stahl) der abgelöscht wird.)

Envoisiné, ée, *adj.* der Nachbaren hat; je suis mal envoisiné, ich habe böse Nachbaren.

s'Envoler, *v. r.* davon fliegen, wegfliegen, wegkommen, sich verlieren, verloren gehen; l'occasion s'envole, die Gelegenheit verstreicht geschwind.

Envoûtement, *s. m.* das Bezaubern mit einem Wachsbildlein.

Envoûter, *v. a.* mit einem Wachsbildlein zu tode behexen.

Envoyé, *s. m.* ein Abgesandter; les envoyés du ciel, die himmlischen Boten.

Envoyer, *v. a. irr.* senden, schicken, überschicken, fortschicken, fortjagen; je l'enverrai querir, ich will ihn holen lassen; on l'a envoyé en exil, man hat ihn des Landes verwiesen; envoyer promener qq. un, einen mit Verachtung abweisen.

Eolipyle, *s. m.* die Luftkugel, Dampfkugel, Windkugel.

Epacte, *s. f.* der Unterschied des Sonnen- und Monden-Jahres.

Epagneul, eule, *s. m. & f.* eine Art kleiner zottichter Hunde mit langen Ohren.

Epais, épaisse, *adj.* dick, dicht; (im Bergbaue) mächtig; une forêt épaisse, ein dicker Wald; esprit épais, homme fort épais, ein sehr dummer, unverständiger Mensch; une foule de gens épaisse, ein dickes Gedränge des Volks; diamant épais, der Dickstein, ein würfelförmiger Diamant; il y a de la neige deux pieds d'épais, der Schnee liegt zwey Fuß hoch.

Epaisseur, *s. f.* die Dicke, Dichte; *it.* die Mächtigkeit.

Epaissir, *v. a. & n.* dick machen, verdicken; *it.* dumm machen, den Verstand verdunkeln; s'épaissir, dick werden, am Verstand verdunkelt werden.

Epaiſſiſſement, *s. m.* die Verdickung.
Epalmer, *v. a.* ein Schiff, von unten auf, ſo weit es im Waſſer gehet, mit Thran und Fett beſchmieren, kalfatern.
Epamprement, *s. m.* die Ablaubung.
Epamprer, *v. a.* den Weinſtock ablauben, die überflüßigen Ranken abnehmen.
Epanadiploſe, *s. f.* (in der Rhetorik) die Wiederhohlung eines Worts.
Epanchement, *s. m.* das Ausſchütten, Ausgießen; épanchement de bile, eine Ergießung der Galle; épanchement de l'ame dans les ſens, das Ergießen der Seele in die Sinnen.
Epancher, *v. a.* ausgießen, ergießen, vergießen; épancher ſon cœur, ſein Herz ausſchütten.
Epanchoir, *s. m.* eine breite Rinne zur Ableitung des Waſſers.
Epandre, *v. a.* hier und dort ausbreiten, ausſtreuen, als die Sonne ihre Strahlen rc. s'épandre, ſich ausbreiten, ergießen; épandre de la ſemence ſur un champ, Saamen auf den Acker ſtreuen; le Nil s'épand par les campagnes d'Egypte, der Nil ergießet ſich auf die Felder Egyptens; le bruit s'épandit, der Ruf breitete ſich aus; épandre du ſable, Sand ſtreuen; le vin s'épandoit dans la cave, der Wein floß im Keller herum.
Epandu, e, *part.* ausgeſtreuet; des pleurs vainement épandus, aus Eitelkeit vergoſſene Thränen.
Epanorthoſe, *s. f.* (rhetoriſche Figur) wenn man das, was man geſagt hat, tadelt und verbeſſert.
Epanouir, *v. a.* erweitern; ausbreiten, aufthun; s'épanouir, ſich öffnen, aufblühen, ſich völlig aufthun; bouton de roſe qui s'épanouit, ein Roſenknopf ſo aufgehet; épanouir la rate, erluſtigen, zu lachen machen; s'épanouir le cœur, dem Herzen Luft machen; ſon front, ſon viſage s'épanouit, ſein Geſicht erheiterte ſich.
Epanouiſſement, *s. m.* das Aufblühen, Aufbrechen der Blumen aus den Knoſpen; *it.* die Frölichkeit, Ausſchüttung des Herzens.
s'Eparer, *v. r.* im Springen hinten ausſchlagen; (von Pferden) les pieds éparés, mit auseinander geſperrten Beinen.
Epargnant, *adj.* ſparſam; *it.* karg, geizig.
Epargne, *s. f.* die Sparſamkeit, Erſparung; vivre avec épargne, ſparſam leben; tailler en épargne, getriebene Arbeit machen, wie die Goldſchmiede; *it.* in Holz ſchneiden, wie die Formenſchneider; taille d'épargne, die ſchwarze Kunſt der Kupferſtecher.
Epargner, *v. a.* ſparen, erſparen, zu Rath halten, ſchonen, verſchonen, einer Mühe überheben, Raum zu etwas übrig behalten, ausſparen; s'épargner, ſeiner ſelbſt ſchonen, ſich nicht in Gefahr begeben; quand il s'agit de travailler, il ne faut pas s'épargner, wenn es ans Arbeiten gehet, ſoll man die Hände nicht in Sack ſtecken; épargner ſur ſa bouche, an ſeinem Munde erſparen; ne m'épargnez pas, brauchet mich ohne Bedenken zu allem, ſchonet meiner nicht; cet homme n'épargne perſonne, dieſer Menſch redet von Jedermann übel; il s'épargne, er ſcheuet die Gefahr, die Arbeit; cette maladie ne l'a point épargné, dieſe Krankheit hat ihn hart mitgenommen; *it.* er iſt ebenfalls mit dieſer Krankheit befallen worden; on devoit lui épargner cette confuſion, man hätte ihn nicht ſo beſchämen ſollen.
Epargner, heißt bey den Künſtlern und Handwerkern etwas das zum Zierrath oder Nutzen dienet, ſchicklich zur Erſparung des Raums oder der Maſſe irgendwo anbringen. Cette table a été épargné dans l'épaiſſeur d'un roc, dieſe Tafel iſt in einen Felſen gehauen, oder darinnen angebracht worden; on a épargné cette armoire dans l'épaiſſeur du mur, man hat dieſen Schrank in die Vertiefung der Mauer hinein geſtellt; épargner un filet, (beym Schreiner) einen Streif oder Saum um die erhabene Zierrath herum machen.
Eparpiller, *v. a.* ausſtreuen, zerſtreuen, als wie der Wind die Haare rc. éparpiller du fumier, Miſt breiten; s'éparpiller la rate, luſtig ſeyn.
Eparre, *s. f.* das Eiſen, woran die Angel einer Thür, oder eines Fenſters geht.
Epars, arſe, *adj.* zerſtreuet; avoir les cheveux épars, mit zerſtreuten Haaren einher gehen; gens épars, Leute die hie und da herum laufen.
Epars, *s. m.* (in der Schiffarth) der Flaggen-Stock; *it.* ein Querholz zu Wagen-Leitern rc. *it.* die Fenſterſparre, Thürſparre.
Eparſelle, *s. f.* ein kleiner Flaggen-Stock, die Fenſter-Sparre.
Eparvin, *s. m.* der Spat oder die Knie-Sucht, eine Krankheit der Pferde.
Epater, *v. a.* den Fuß an einem Glaſe oder Geſchirr abbrechen; *it.* den Fuß eines Geſchirres breit machen; un nez épaté, eine breite Naſe, die unten ſehr dick iſt; ſertiſſure épatée, (beym Juwelirer) eine Einfaſſung, die unten her breiter als oben iſt.
Epave, *s. f.* ein verſcheuchtes oder verlaufenes Thier, das kein Menſch mehr abfordert oder darnach fraget; droit d'épave, das Recht eines Lehn-Herrn, einer verlornen und herrnloſen Sache ſich anzumaßen; *it.* ein Fremder, deſſen Geburts-Ort unbekannt; une bête épave appartient au Seigneur du fond, ein verlaufenes Stück Vieh gehört dem Herrn des Orts, wo es hingelaufen iſt; épaves foncieres, liegende Gründe, die Niemanden gehören; épaves de mer, oder maritimes, was von verunglückten Schiffen an das Land treibt, die Seetrift; droit d'épaves, das Strandrecht.
Epavité, *s. f.* épavité ne git en nobleſſe, der Adel iſt der *Aubaine* nicht unterworfen.
Epaufure, *s. f.* ein abgeſprungen Stück von einem bearbeiteten Stein.
Epaulard, *s. m.* der große Delphin.
Epaule, *s. f.* die Schulter, Achſel, das Schulterblatt, ein Bug von dem Vieh; épaule d'étang, der Deich-Damm; angle de l'épaule, der Schulterwinkel eines Bollwerks; épaule de mouton, der Hammelsbug; *it.* das Breitbeil der Zimmerleute; il jette les épaules de mouton toutes rôties par les fenêtres, *prov.* er iſt ein Erzverſchwender; il a l'épaule ronde, er iſt bucklicht; avoir qq. un ſur les épaules, einen auf dem Halſe haben; mettre qq. un dehors par les épaules, einen mit Schimpf zum Hauſe hinaus werfen; hauſſer les épaules, die Achſeln zucken; plier les épaules, ſich demüthigen; prêter l'épaule à qq. un, einem beyſtehen; pouſſer le temps avec l'épaule, Zeit und Weile gewinnen; ſentir l'épaule de mouton, wie ein Bock ſtinken; manger par deſſus l'épaule, hinter den andern eſſen, ſo daß ihm die Geſellſchaft an der Tafel den Rücken zukehret; jouer par-deſſus l'épaule, hinter denen am Spieltiſch ſitzenden Spielern mitſpielen, weil man daſelbſt keinen Platz für ſich findet.
Epaulé, ée, *adj.* unterſtützt; *it.* buglahm, (von Pferden, denen eine Schulter verrenkt iſt;) une bête épaulée, *fig.* ein unverheurathetes Weibsbild, ſo ein Kind gehabt.
Epaulée, *s. f.* das Vordertheil von einem Hammel, davon die Schulter herab iſt; *it.* eine Arbeit, ſo durch Nachſchieben mit der Schulter geſchiehet; faire une choſe par épaulées, zu wiederholten malen, abſatz-weiſe.
Epaulement, *s. m.* ~~die~~ Verſchanzung, Bedeckung, die Schulterwehr.
Epauler, *v. a.* helfen, beyſtehen; *it.* eine Seite mit Feſtungs-Werken bedecken, verſchanzen; etwas an dem Rücken befeſtigen, als Spalier oder Rebſtöcke; eſpalier épaulé d'un mur, ein Geländer, ſo an der Mauer feſt gemacht iſt; l'armée étoit épaulée d'un marais, die Armee war auf der Seite mit einem Moraſt bedecket; il fut épaulé par ſes amis, ſeine Freunde unterſtützten ihn; il m'a épaulé de tout ſon crédit, er hat ſich mit ſeinem ganzen Credit zu meinem Beſten verwendet.
Epaulette, *s. f.* das Achſelband, die Schulter-Nath an einem Hemde, oder Kleide; *it.* Zierrath oder Ehrenzeichen an der militairiſchen Uniform.
Epaulière, *s. f.* das Schulter-Blech vom Harniſch, ſo den Rücken deckt.
Epaulure, *s. f.* die Verrenkung der Achſel.
Epaures, *s. f. pl.* (beym Zimmermann) Balken zum Verdeck eines Nachens.
Epautre, oder Epeautre, *s. m. & f.* die Spelz, der Dinkel, das Dinkel-Korn.
Epée, *s. f.* der Degen; *it.* das Schlag-Holz der Seiler; épée romaine, Haarſtörzeln an den Mähnen der Pferde; une bonne épée, ein herzhafter Menſch; un homme d'épée, ein Kriegsmann; mettre l'épée à la main, oder la main à l'épée, den Degen ziehen; paſſer tout au fil de l'épée, alles niederhauen; ſe battre de l'épée blanche, ſich auf Leib

und Leben schlagen; son épée est encore pucelle, er hat sich noch nie geschlagen; être toujours aux épées & aux couteaux, stets mit einander zanken; se faire tout blanc de son épée, *prov.* sich seiner Thaten prahlerisch rühmen; mettre qq. ch. du côté de l'épée, sich mit Unrecht einer Sache bemächtigen; son épée est trop courte, er hat die Macht nicht; il n'a jamais vu d'épée nue que chez le fourbisseur, er ist nie im Kriege gewesen; c'est mon épée de chevet, ich kann mich in allen Fällen auf diesen Freund verlassen.

Epeiche, *s. f.* der Rothspecht (ein Vogel.)

Epeler, *v. a.* buchstabiren.

Epenthese, *s. f.* unnöthige Zusetzung eines Buchstabens mitten in einem Worte.

Eperdu, ue, *adj.* erschrocken, verwirrt, außer sich selbst vor Zorn, Liebe rc. demeurer tout éperdu, ganz erstaunt stehen bleiben.

Eperdument, *adv.* inbrünstig, heftig, äußerst, höchstens; être éperdument amoureux, aufs äußerste verliebt seyn.

Eperlan, *s. m.* Spiering, See-Aalraupe.

Eperon, *s. m.* der Sporn; *it.* der Sporn an Hähnen; *it.* die Spitzen an etlichen Blumen; *it.* ein Gegen- oder Streb-Pfeiler; die Strebemauer; *it.* die Runzeln die man im Alter neben den Augen bekommt; (im Kriegsbaue) die Winterlage; éperon de navire, der Vorsteven am Schiff; Schiffs-Schnabel; n'avoir ni bouche, ni éperon, weder Zaum noch Sporen achten; *it.* sehr dumm seyn; il n'a pas besoin d'éperons, er hat nicht nöthig getrieben zu werden; chausser les éperons à qq. un, einem Füße machen, ihn fortjagen; avoir plus besoin de bride que d'éperon, *prov.* sehr ehrgeizig seyn.

Eperonnelle, *s. f.* Rittersporn; (eine Blume.)

Eperonner, *v. a.* die Sporen anlegen, anspornen, aufmuntern, anreizen, antreiben; des yeux éperonnés, runzlichte Augen; botté & éperonné, gestiefelt und gespornt.

Eperonnier, *s. m.* ein Sporer, Sporenmacher.

Epervier, *s. m.* das Weiblein eines Sperbers; *it.* das Wurfgarn, der Senkhame der Fischer; *it.* das Nasenband; mariage d'épervier, *prov.* eine Ehe, da die Frau klüger ist als der Mann.

Epervin, s. Eparvin.

Epeter, *v. a.* etwas von der Landstraße abackern.

Epetier, *s. m.* der Degenschmied.

Ephèbe, *s. m.* ein junger Mensch.

Ephélides, *s. f. pl.* die Sommerflecken.

Ephémère, *adj. c.* & *s. m.* das nur einen Tag währet, als ein Fieber; *it.* ein Ungeziefer das nur wenige Zeit lebet, ein Tag-Thierlein.

Ephémérides, *s. f. pl.* das Verzeichniß des täglichen Laufs der Gestirne: Tagebuch, worinn tägliche Zufälle aufgezeichnet werden.

Ephialte, *s. m.* der Alp, eine Krankheit.

Epi, *s. m.* eine Ähre; *it.* eiserne Spitzen über ein Geländer, um zu verhüten hinüber zu steigen; *it.* Setzung der Balken um einen Giebel an einem runden Dache; *it.* krauses Haar an der Stirne der Pferde, der Schopf; les bleds montent en épis, das Korn schoßt, geht in Ähren; en épi, ährenförmig.

Epiale, *adj.* fièvre épiale, ein anhaltendes Fieber mit Hitze und Frost.

Epian, *s. m.* die venerische Krankheit.

Epicarpe, *s. m.* das Pulspflaster, der Umschlag auf den Puls.

Epice, *s. f.* das Gewürz, die Specerey; *it.* die Gerichtssporteln, Gerichtskösten; pain d'épice, der Pfefferkuchen; une fine épice, ein listiger Mensch.

Epicène, *s. m.* ein Wort so beyderley Geschlecht andeutet.

Epicer, *v. a.* würzen, Gewürz an die Speisen thun; ce juge épice rudement, *fig.* dieser Richter schröpft heftig.

Epicérastique, *s. m.* Arzney wider scharfe Feuchtigkeiten, ein milderendes Mittel.

Epicerie, *s. f.* die Gewürzkrämer-Zunft; im *plur.* allerhand Specereyen.

Epicier, *s. m.* ein Gewürz-Krämer, Specerey-Händler.

Epicrâne, *s. m.* die Haut so die Hirnschaale umgiebt.

Epicurien, *s. m.* (heut zu Tage) ein Wollüstiger, Ruchloser; *it. adj.* epicurisch; vivre à l'épicurienne, ein wollüstiges Leben führen.

Epicurisme, *s. m.* des Epikurus Lehre, und Secte.

Epicycle, *s. m.* (in der Sternkunst) Neben-Zirkel, der Beykreis, Überkreis.

Epicyème, *s. m.* eine Überschwängerung.

Epicycloïde, *s. f.* (in der höhern Geometrie) eine Art krumme Linien.

Epi d'eau, *s. m.* Seeholderkraut.

Epidémie, *s. f.* eine gemeine und durchgehends wütende Seuche.

Epidémique, *adj. c.* ansteckend, als eine Krankheit, Laster rc.

Epiderme, *s. m.* das Oberhäutlein.

Epidese, *s. f.* die Blutstillung.

Epidesme, *s. m.* ein chirurgischer Verband.

Epididyme, *s. m.* die Oberhode, oder Häutlein über jeden *testiculum* mit vielen Falten.

Epiement, *s. m.* das Lauren.

Epier, *v. a.* ausspähen, auskundschaften, lauern, ablauern, auflauern, beschleichen, genau acht haben; épier l'occasion, auf Gelegenheit lauern; épier les actions de qq. un, auf eines Thun genau Achtung geben.

Epier, *v. n.* in Ähren schießen, Ähren bekommen, als Getreide rc. schossen; une queue épiée, ein Hundsschwanz der am Ende ein Büschlein Haare hat.

Epierrer, *v. a.* (im Gartenbau) von Steinen säubern, reinigen.

Epieu, *s. m.* das Fangeisen, der Knebelspieß.

Epigastre, *s. m.* der Ober-Schmerbauch.

Epigastrique, *adj.* was oberhalb des Schmerbauchs gegen den Nabel zu ist.

Epigeonner, *v. a.* den Gyps oder Mörtel mit der Kelle sachte auftragen, ohne ihn zu werfen.

Epiglotte, *s. f.* das Kehl-Deckelein, das Zäpflein im Halse.

Epigrammatiste, *s. m.* einer der sinnreiche Überschriften dichtet.

Epigramme, *s. f.* eine Überschrift; ein kurzes, sinnreiches Gedicht; il y a bien à dire des épigrammes là-dessus, darüber könnte man viel sagen.

Epigraphe, *s. f.* eine Überschrift, Aufschrift auf einem Gebäude; *it.* auf ein Buch.

Epikie, *s. f.* die Milderung der Rechtsstrenge.

Epilance, *s. f.* hinfallende Sucht der Falken.

Epilepsie, *s. f.* die fallende Sucht, schwere Noth, fallende Krankheit.

Epileptique, *s. m.* & *adj. c.* der die fallende Sucht hat; zur fallenden Krankheit gehörig.

Epiler, *v. a.* die Haare ausraufen, enthaaren.

Epilogue, *s. m.* der Beschluß einer Rede.

Epiloguer, *v. n. vulg.* tadeln, durchziehen, gern widersprechen, immer etwas auszusetzen finden; il épilogue sur toutes choses, er tadelt alles.

Epilogueur, *s. m. vulg.* ein Tadler.

Epimede, *s. m.* der Bischofshut.

Epinaie, *s. f.* der Dornbusch, die Dornhecke.

Epinard, *s. m.* Spinat, Binetsch.

Epincer, épinceler, *v. a.* die Knoten mit einer kleinen Zange aus dem Tuche zopfen; noppen.

Epinceter, *v. a.* dem Falcken den Schnabel und die Fänge oder Klauen säubern.

Epinçoir, *s. m.* ein Hammer der Pflästerer.

Epine, *s. f.* ein Dorn, Stachel; *fig.* der Schmerz, Verdruß, die Wiederwärtigkeit, der Rücken; l'épine de l'omoplate, die Gräte am Schulterblatt; notre vie est pleine d'épines, unser Leben ist voll Beschwerlichkeit; porter une épine au pied, einen heimlichen Verdruß haben; je suis sur les épines, ich stehe wie auf Dornen, es ist mir angst und bange; être gracieux comme un fagot d'épines, grob und unfreundlich seyn; il n'y a point de rose sans épine, *prov.* man hat nichts ohne Mühe; gris d'épine, weißgraue Farbe; épine blanche, Weißdorn; *it.* weiße Bergdistel; épine noire, Schwarzdorn; épine de bouc, Bocksdorn, ein Kraut; épine-jaune, Golddistel, ein Kraut; épine-vinette, aigrette, Saurach, Berbisbeer, Sauerdorn; épine du dos, Rückgrat; épine du nez, Nasenspitze.

Epinette, *s. f.* das Spinet, musikalisches Instrument; *it.* der Rückgrat der Falken.

Epineux, euse, *adj.* dornicht, stachlicht; schwer, beschwerlich, mühsam, verdrießlich, kitzlich; *it.* zum Rückgrat gehörig; felsicht, der Schiffahrt gefährlich; une affaire épineuse, eine verdrüßliche Sache; questions épineuses, kitzliche Fragen.

Epingare, *s. m.* eine kleine Canone.

Epingle, *s. f.* die Stecknadel; tirer son épingle du jeu, *prov.* sich aus einem schlimmen Handel heraus wickeln; elle est toujours tirée à quatre épingles, sie hat immer etwas gekünsteltes, af=

fectirtes an sich; je n'en donnerois pas une épingle d'avantage, ich gäbe keinen Heller mehr dafür.
Epingles, *s. f. pl. vulg.* Trinkgeld für die Mägde, wegen guter Aufwartung.
Epinglier, *s. m.* der Nadler; *it.* das Ärmlein des Krebses an einem Spinnrad; *it.* das Nadelküssen, die Nadelbüchse.
Epinière, *adj. f.* moëlle épinière, das Mark im Rückgrat.
Epiniers, *s. m. pl.* (bey der Jägerey) ein Dorngebüsche, wo die wilden Schweine gern ihr Lager haben.
Epinoche, *s. f.* der Sticherling, ein Fisch mit sehr spitzigen Floßfedern; *it.* die beste Art Caffe.
Epinocher, *v. n. vulg.* kläubeln, kleine Bißlein essen, wann es nicht schmeckt, oder man bald satt ist.
Fpinyctides, *s. f. pl.* die Nachtblattern.
Epiphanie, *s. f.* das Fest der Erscheinung Christi, der H. drey Königs-Tag.
Epiphonême, *s. f.* ein denkwürdiger Spruch am Ende einer Rede.
Epiphore, *s. m.* das Augenrinnen mit Entzündung und Röthe der Augen.
Epiphyse, *s. f.* der Ansatz eines Beins.
Epiplerose, *s. f.* die Anfüllung der Gefäße.
Epiplocèle, *s. f.* der Netzbruch.
Epiploïque, *adj. c.* was zum Netze gehört.
Epiploïtie, *s. f.* die Entzündung des Netzes.
Epiplomphale, *s. f.* der Nabelbruch.
Epiploon, *s. m.* das Netz im Leibe.
Epique, *adj.* episch, zum Heldengedicht gehörig; poëme épique, das Heldengedicht.
Episcopal, ale, *adj.* bischöfflich.
Episcopat, *s. m.* das Bistum, die bischöffliche Würde.
Episcopaux, *s. m. pl.* die Episcopalen; die Bischöfflichen in England.
Episcopisant, *s. m.* einer der nach einem Bisthum strebt.
Episcopiser, *v. n.* nach einem Bisthum streben.
Episode, *s. m.* eine Nebensache, die zwischen das Hauptwerk zur Belustigung eingefügt wird; die Episode.
Episodier, *v. a.* ein Gedicht durch Episoden verlängern.
Episodique, *adj. c.* voller Nebensachen.
Epispastique, *s. m.* Arzeneymittel, so die Unreinigkeiten aus den Wunden ziehet.
Episser, *v. a.* die Ende von zwey Seilen an einander flechten, fest machen.
Epissure, *s. f.* das in einander Flechten zweyer Seile.
Epistolaire, *adj.* briefstellerisch; genre épistolaire, Schreibart in Briefen.
Epistolier, *s. m.* (scherzweise) der viel Briefe geschrieben hat.
Epistyle, *s. f.* der Unterbalken auf den Säulen zum Hauptgesims.
Epitaphe, *s. f.* die Grabschrift, das Grabmaal.
Epitase, *s. f.* der Anstoß und das Zunehmen einer Krankheit.
Epite, *s. f.* (in der Seesprache) ein kleiner eiserner Keil.
Epithalame, *s. m.* das Hochzeit-Gedicht.
Epithême, *s. m.* das Magenpflaster.
Epithète, *s. f.* & *m.* das Beywort eines *Substantivi* Eigenschaft anzudeuten; *it.* ein Zuname den man einem giebt.
Epithyme, *s. m.* die Thymseide, das Stolzkraut.
Epitié, *s. m.* ein kleiner Verschlag von Bretern auf den Schiffen.
Epitoir, *s. m.* das Stemm-Eisen, der Meißel.
Epitome, *s. f.* ein kurzer Begriff; Auszug aus einem weitläufigen Buche.
Epitomer, oder Epitomiser, *v. a.* ins kurze bringen, zusammen ziehen, einen Auszug machen.
Epître, *s. f.* der Brief, die Epistel oder das Sendschreiben; épître dedicatoire, die Zueignungsschrift.
Epitrope, *s. f.* (eine Figur in der Rhetorik) da man etwas zugiebt, das man läugnen könnte, nur um zu seinem Zweck zu gelangen.
Epizootie, *s. f.* das Viehsterben.
Eplaigner, *v. a.* das Tuch mit Kartätschen-Karden aufreiben, aufkratzen.
Eplaigneur, *s. m.* der Tuchbereiter, der das Tuch kartätschet.
Eploré, ée, *adj.* sehr weinend, in Thränen badend; être éploré, viel Thränen vergießen, weinende Augen haben.
Eployer, *v. a.* die Flügel ausbreiten.
Eployé, *adj.* (in Wapen) mit ausgebreiteten Flügeln, als wie der Reichs-Adler.
Epluchement, *s. m.* das Auspflücken der kleinen Früchte, so den größern im Wachsthum hinderlich sind; das Belichten, das Beschneiden unnützer Enden oder Faden.
Eplucher, *v. a.* reinigen, auslesen, säubern, als Salat, Kräuter rc. die Bäume ausputzen, die Fasern abschneiden; *it.* die vorstehenden Reiser an den Körben beschneiden; *it.* genau durchgehen, überlegen, grübeln; s'eplucher, von Vögeln die sich mit dem Schnabel die Federn streichen; éplucher un écrit, eine Schrift durchgehen.
Eplucheur, *s. m.* der da säubert, reiniget; *it.* der Grübler; éplucheur de phrases, Sylbenstecher, der über alle Sylben kritisiert.
Epluchoir, *s. m.* der Schnitzer der Korbmacher.
Epluchures, *s. f. pl.* das Abgeschnittene, Abgeputzte, der Unrath von einem Ding.
Epode, *s. f.* das Ende einer Ode, kleiner Vers nach einem größern.
Epoinçonner, *v. a.* aufmuntern, anreizen.
Epointé, ée, *adj.* hinkend, verrenkt; (von Pferden und Hunden.)
Epointer, *v. a.* abküpfen, abkuppen; épointer un clou, einen Nagel abspitzen; s'épointer, sich die Hüfte verrenken; (von Pferden rc.)
Epointure, *s. f.* das Verrenken eines Fußes der Jagdhunde.
Epois, *s. m.* die oberste Spitze am Hirsch-Geweih.
Epomis, *s. m.* der oberste Theil vom Schulterblatt, breiter Theil vom Schlüsselbein.
Eponge, *s. f.* der Schwamm; (beym Schmidt) das Ende des Hufeisens, da die Stollen angemacht; äußerstes Ende an der Einfassung der Form, wann man die bleyernen Platten giesset; éponges pyrotechniques, Feuerschwämme; Zunder; passer l'éponge sur qq. ch, etwas auslöschen; *fig.* in Vergessenheit stellen; presser l'éponge, machen, daß einer wieder geben muß, was er mit Unrecht an sich gebracht hat; il boit comme une éponge, er säuft wie eine Kuh.
Eponger, *v. a.* den Schwamm über etwas wischen; ins Vergessen stellen.
Epontille, *s. f.* die Stütze eines Verdeckes.
Epopée, *s. f.* die Materie, so man in einem Heldengedicht abhandelt.
Epoque, *s. f.* der Anfang einer Zeit-Rechnung.
Epoudrer, *v. a.* ausstäuben, abstäuben, den Staub ausklopfen, abwischen.
s'Epouffer, *v. r. vulg.* sich wegstehlen, sich heimlich davon machen.
Epouiller, *v. a.* lausen, Läuse absuchen.
Epoulin, *s. m.* eine kleine Spuhle.
s'Epoumoner, *v. n.* sich die Lunge aus dem Hals schreyen.
Epousailles, *s. f. pl.* die Verlöbniß, Vermählung; die Trauungs-Ceremonien.
Epouse, *s. f.* die Hochzeiterinn, Braut; *it.* die Gemahlinn, Eheliebste.
Epousé, *s. m.* (wenig im Brauch) der Bräutigam, Hochzeiter.
Epousée, *s. f.* die Braut, Hochzeiterinn.
Epouser, *v. a.* heurathen, freyen, zur Ehe nehmen, Verlobte trauen; *it.* sich einer Sache annehmen, beytreten; s'épouser, einander heurathen; épouser les intérêts de qq. un, Jemandes Nutzen beobachten; épouser la querelle de son ami, seinem Freunde im Streit beytreten; tel fiance qui n'épouse pas, es geht oft eine schon weit gekommene Sache wieder zurück.
Epouseur, *s. m.* (im Scherz) der Freyer.
Epousseter, *v. a.* ausstäuben, den Staub auskehren, ausfegen; *it. vulg.* einen dicht abschmieren, abprügeln.
Epoussette, *s. f.* und Epoussettes, *s. f. pl.* die Kleiderbürste, Kehrbürste.
Epoutier, f. Epinceler.
Epouvantable, *adj.* greulich, abscheulich, erschröcklich, entsetzlich.
Epouvantablement, *adv.* entsetzlicher weise, grausamlich.
Epouvantail, *s. m.* alles womit man die Vögel schreckt, oder das Wild scheu macht; das Schreckbild, die Feldscheuche; c'est un épouvantail de chenevière, *prov.* das Ding kann wohl schrecken, aber nicht schaden.
Epouvante, *s. f.* das Entsetzen, der Schrecken, große und plötzliche Furcht das Erschrecken, Erstarren; donner l'épouvante, Schrecken einjagen; prendre l'épouvante, in Furcht gerathen.
Epouvantement, *s. m.* das Entsetzen.
Epouvanter, *v. a.* schrecken, in Furcht setzen; s'épouvanter, in plötzliche Furcht gerathen.
Epoux, *s. m.* der Bräutigam, Hochzeiter; *it.* der Gemahl, Mann; *it.* als *subst. m. pl.* die Eheleute, Braut und Bräutigam, Mann und Weib.

Epreindre, *v. a. irr.* den Saft ausdrücken; épreindre le jus d'une herbe, den Saft aus einem Kraut drücken; épreindre des citrons, Citronen auspressen.

Epreinte, *s. f.* das Ausgedruckte; *it.* Mist der Fisch-Otter und anderer Thiere; im *plur.* der Zwang beym Stuhlgang; *it.* die Wehen eines gebährenden Weibes.

Epreuve, *s. f.* die Probe, der Versuch; (beym Buchdrucker) der Probe-Bogen, Druck, Abzug; être à l'épreuve de qq. ch, die Probe aushalten; ma fidélité est à l'épreuve de tout, meine Treue hält die Probe; cuirasse à l'épreuve du mousquet, Harnisch, so einen Musketen-Schuß aushält; faire une rude épreuve, eine harte Probe ausstehen; ami à toute épreuve, ein bewährter Freund.

Epris, se, *adj.* eingenommen, befangen, entbrannt, verliebt; *it.* gedrungen.

Eprouvé, ée, *adj. part.* geprüft; c'est un homme d'une valeur éprouvée, er hat schon rechte Proben seiner Tapferkeit abgelegt.

Eprouver, *v. a.* kosten, versuchen, erfahren, empfinden, probiren, prüfen; éprouver les pièces d'artillerie, die Canonen probieren.

Eprouvette, *s. f.* der Sucher; ein Instrument der Wundärzte; *it.* die Pulver Probe; *it.* ein Probier-Löffel bey den Zinngießern.

Eptagône, *s. m.* ein Sieben-Eck, eine Festung von sieben Bastionen.

Epucer, *v. a.* flöhen, die Flöhe abfangen.

Epuisable, *adj.* erschöpflich.

Epuise, *s. f.* épuises volantes, Maschinen, mit welchen das Wasser in Gräben oder Flüssen ausgeschöpft wird; Wassermühle.

Epuisement, *s. m.* das Ausschöpfen, Erschöpfen; *it.* die Kraftlosigkeit, Schwachheit, épuisement des forces, die Entkräftung.

Epuiser, *v. a.* ausschöpfen, erschöpfen, ausleeren, aufhören machen; *it.* auspauschen; épuiser la patience de qq. un, eines Geduld misbrauchen, erschöpfen; épuiser une matière, eine Sache von Grund aus abhandeln.

Epuisette, *s. f.* Art kleiner Netze, um kleine Vögel in einem Vogelhaus zu fangen.

Epulis, *s. f.* wildes Fleisch am Zahnfleisch.

Epulotique, *s. m.* Arzeney so zusammen ziehet, und härtet.

Epure, *s. f.* (in der Baukunst) der Grund-Riß, so groß als die Figur selbsten seyn soll.

Epuré, ée, *adj.* rein, lauter; un style épuré, eine reine Schreibart; une doctrine épurée, eine lautere Lehre; des sentimens épurés, edle Gesinnungen.

Epurer, *v. a.* reinigen, läutern; épurer de l'or, Gold läutern; épurer la langue, die Sprache verfeinern; il faut épurer ce sirop, man muß diesen Sirupp klären.

Epurge, *s. f.* Purgier-Körner, Spring-Körner, Treibkörner.

Equarrir, *v. a.* viereckig hauen, bekanten, bezimmern, als Bauholz &c.

Equarrissage, *s. m.* das Viereckig-machen, die Viereckung; *it.* der Zimmerlohn, das Holz zu behauen; *it.* die Abdeckerey.

Equarrissement, *s. m.* das Viereckig-behauen des Holzes oder der Steine.

Equarrisseur, *s. m.* der Abdecker.

Equarrissoir, *s. m.* ein viereckig, spitzig Eisen, ein Loch zu machen.

Equateur, *s. m.* (sprich Ecouateur) der große Himmelszirkel, der die Erdkugel in zwey gleiche Theile abtheilet; der Weltgürtel; die Linie, der Äquator.

Equation, *s. f.* die Gleichmachung des ungleichen Gestirnlaufs; *it.* Findung zweyer Zahlen von gleicher Größe.

Equerre, *s. f.* das Winkelmaas, Winkeleisen, *it.* eiserne Klammer, zwey Hölzer mit einander zu verbinden; équerre d'arpenteur, Kreuzmaas; fausse équerre, bewegliches Winkelmaas, allerhand ungleiche Winkel zu nehmen; eine Schmiege.

Equerue, *s. f.* (in der Seesprache) die winkelförmige Verbindung zweyer Hölzer.

Equestre, *adj.* ritterlich; statue équestre, ein Bild zu Pferd; l'ordre équestre, der Ritterstand.

Equiangle, *adj. c.* gleichwinkelicht.

Equidistant, te, *adj.* gleich weit von einander stehend.

Equilatéral, oder Equilatère, *adj.* gleichseitig.

Equilboquet, *s. m.* (bey den Zimmerleuten) ein Werkzeug die Fugen zu messen.

Equilibre, *s. m.* das Gleichgewicht; ces deux puissances sont en équilibre, diese beyde Mächte sind einander gleich; entretenir l'équilibre des humeurs dans le corps, die Flüßigkeiten des Leibes in gleichem Ebenmaas halten.

Equille, *s. f.* (ein kleiner Fisch) Meer-Nadel, Sticherling; *it.* die Krust auf dem Boden der Salzpfanne.

Equillette, *s. f.* die Stange eines Wetterhahns.

Equilleur, *s. m.* der die Krust von der Salzpfanne abstößt.

Equimultiple, *adj.* wird gesagt von Zahlen, so gleich vielmal die Zahlen, daraus sie bestehen, in sich halten.

Equinoctial, ale, *adj.* gleichtägig.

Equinoxe, *s. m.* die Zeit da Tag und Nacht gleich ist.

Equipage, *s. m.* das Reise-Geräth, die Montirung, der Aufzug, alles was zu einer Ausrüstung gehöret; *it.* das Schiffs-Volk, die Mannschaft; avoir équipage, Kutsch und Pferde halten; un équipage magnifique, ein prächtiger Aufzug; être en bon ou mauvais équipage, wohl, übel (aufgezogen kommen) gekleidet seyn; le vaisseau fit naufrage, mais l'équipage se sauva, das Schiff ist gestrandet, aber das Volk hat sich gerettet; faire son équipage, sich zum Feldzug rüsten.

Equipe, *s. f.* so viel Schiffe als einem Meister gehören.

Equipée, *s. f.* die Thorheit; thörichtes, freches Beginnen, die Narrheit, der Anschlag.

Equipement, *s. m.* das Ausrüsten, Ausstaffiren; *it.* die Seerüstung.

Equiper, *v. a.* ausrüsten, einen mit allem Nöthigen versehen; il a été mal équipé, er ist übel heimgeschickt worden.

Equipollé, ée, *adj.* was einer andern Sache, mit der es verglichen ist, gleichkommet; *p. e.* Gewinn mit Verlust.

Equipollence, *s. f.* die Gleichheit, der gleiche Werth.

Equipollent, te, *adj.* gleichgültig, gleich, von gleichem Werth.

à l'Equipollent, *adv.* gleichermaßen, ein gleiches, eben so viel; donner à l'équipollent, eine gleichförmige Erstattung geben.

Equipoller, *v. a. & n.* gleich am Werth machen; *it.* von gleichem Nachdruck seyn; sa dépense équipolle son gain, er verthut nicht mehr als er gewinnt; la perte équipolloit au profit, Verlust und Gewinn waren gleich.

Equitable, *adj. c.* gerecht, billig, gütig, fromm, der Billigkeit gemäß.

Equitablement, *adv.* rechtmäßig, billig.

Equitation, *s. f.* die Reitkunst.

Equité, *s. f.* die Billigkeit, Gerechtigkeit, Gütigkeit, Gelindigkeit; violer l'équité, der Billigkeit Drang anthun.

Equivalement, *adv.* gleichgültig.

Equivalence, *s. f.* gleicher Werth.

Equivalent, te, *adj.* gleiches Werths; gleichgültig; *it. s. m.* rendre l'équivalent, den gleichen Werth wieder erstatten.

Equivaloir, *v. n.* gleichen Werth, gleichen Preiß oder gleiche Kraft haben.

Equivoque, *s. f.* der Doppelsinn, zweydeutige Rede, der Misverstand; *it. adj c.* zweydeutig; *it.* weich; il est toujours équivoque, man weiß nie recht, wie man mit ihm daran ist; s'expliquer sans équivoque, seine Meynung gerade heraus sagen.

Equivoqué, ée, *adj.* doppelsinnig, zweydeutig.

Equivoquer, *v. n.* zweydeutig reden, zweydeutige Worte gebrauchen. s'Equivoquer, sich betrügen, einen Irrthum begehen; ceux qui citent de mémoire, sont sujets à s'équivoquer, die sich auf das Gedächtniß berufen, können sich leicht betrügen.

Erable, *s. m.* der Ahorn, Maßholderbaum.

Eradication, *s. f.* die Ausreißung mit der Wurzel.

Erafler, *v. a.* schrammen, die Haut aufritzen; abstoßen, zerkratzen; une épingle lui a éraflé la main, eine Stecknadel hat ihm die Hand zerkratzt.

Eraflure, *s. f.* die Schramme, Ritze.

Eraillement, *s. m.* des paupières, die Umkehrung der Augenlieder.

Erailler, *v. a.* die Faden an einem Zeug zerschaben, verzerren, abstoßen, so ziehen daß sie auseinander gehen, zerritzen, zerschleißen; un œil éraillé, ein rothes und durch Flüsse verstelltes Auge.

Eraillure, *s. f.* der Riß; Ritz in einem Zeuge.

Eraté, ée, *adj.* dem die Milz ausgeschnitten ist; *fig. vulg.* lustig, munter, aufgeräumt.

Erater, *v. a.* die Milz ausschneiden: *fig. vulg.* einen aufmuntern, abhobeln, abschleifen.

Ere, *s. f.* eine Zeit, von welcher man bey einem Volk die Jahrzahl anfängt.

Erecteur, *s. m.* ein Mäuslein so das Aufrichten der männlichen Ruthe befördert.
Erection, *s. f.* die Erhebung, Stiftung, Anlegung; *it.* das Aufrichten der männlichen Ruthe; érection d'un comté en duché, die Erhebung einer Graffschaft zu einem Herzogthum; érection d'un évêché, Stiftung eines Bisthums.
Ereinter, *v. a.* die Lenden, den Rücken entzwey brechen; *it.* eine gemodelte Figur wieder verderben; on lui a donné tant de coups de bâton, qu'on l'a éreinté, man hat ihn durch so viele Stockstreiche lendenlahm geschlagen; éreinter une plume, eine Feder im Schreiben zu sehr auf das Papier drucken.
Erémitique, *adj. c.* einsiedlerisch; vie érémitique, Einsiedler-Leben.
Erésipelateux, *adj.* rothlaufartig.
Erésipèle, *s. f.* der Rothlauf, die Rose.
Eréthisme, *s. m.* eine Nervenkrankheit.
Ergastule, *s. m.* eine Art Zuchthaus.
Ergastulaire, *s. m.* der Zuchtmeister.
Ergo, *s. m. vulg.* der Vernunftschluß; *it. adv.* hiermit, folglich, hieraus ist zu schliessen, also, alsdann; ergo glu, *prov.* da folgt nichts draus, aus allen diesen prächtigen Sätzen.
Ergot, *s. m.* der Sporn am Hahnenfuß und etlichen andern Vögeln; *it.* weiches Horn hinten über dem Huf der Pferde, und etlicher anderer Thiere; *it.* der trockene Brand; monter sur des ergots, *prov.* sich erzörnen, trotzig thun; sich kraus machen.
Ergoté, ée, *adj.* so Sporen oder dergleichen Nebenklauen hat; seigle ergoté, Brandkorn, oder brandig Korn.
Ergoter, *v. n.* unnöthig streiten, zanken, alles tadeln.
Ergoterie, *s. f.* das Zanken, Disputieren; s'amuser à des ergoteries d'école, sich mit Schulgezänke aufhalten.
Ergoteur, *s. m.* ein garstiger Zänker, Widersprecher, Haberecht.
Eriger, *v. a.* aufrichten, zu etwas machen, erheben, mit größern Titeln und Würden begaben; ériger une statue, eine Bildsäule aufrichten; s'ériger en censeur, en auteur, sich zu einem Tadler, zu einem Autor aufwerfen.
Erigne, oder Erine, *s. f.* kleines Instrument der Wundärzte, mit welchem sie den Theil, den sie bearbeiten wollen, in die Höhe halten; der Aufheber.
Erinacée, *s. f.* das Scorpion-Kraut.
Erisson, *s. m.* ein Anker mit 4. Hacken.
Erminette, *s. f.* ein krummes Hohlbeil, bey den Schreinern.
Ermitage, *s. m.* die Einsiedeley, Klause.
Ermite, *s. m.* der Einsiedler, Kläusener.
Erosion, *s. f.* (in der Heilkunst) das Durchfressen, Einfressen, fressender Schade.
Erotique, *adj.* Délire érotique, Liebes-Krankheit, Liebes-Raserey.
Erotomanie, *s. f.* der wahnsinnige Zustand, in welchen heftig verliebte Personen fallen.
Errant, te, *adj.* irrend, herum schweifend, der in der Irre herum gehet; étoiles errantes, Irrsterne; juif errant, der ewige Jud; chevalier errant, ein Ritter, der auf Abentheuer ausgehet.
Errata, *s. m. pl.* das Verzeichniß der Druckfehler eines Buches.
Erratique, *adj.* irrend, wie ein Planet; ungleich, wechslend, wie ein Fieber; feux erratiques, Irrwische.
Erre, *s. f.* der Weg, die Straße; l'erre d'un vaisseau, der Lauf, die Fahrt eines Schiffes im Meer; aller grande oder belle erre, einen geschwinden Gang haben, sich prächtig aufführen, groß thun.
Erremens, *s. m. pl.* der Stand, worinnen eine Rechtssache verblieben; reprendre les derniers erremens d'un procès, die Rechtssache nochmals übersehen.
Errementer, *v. a.* Proceß führen.
Errer, *v. n.* irren, herum schweifen, hier und dort herum laufen; irren, eine falsche Meynung haben; errer dans le bois, in dem Walde irre gehen; l'homme est sujet à errer, der Mensch ist dem Fehlen unterworfen, er irret leicht; errer en matière de doctrine, irrig seyn in Lehrsätzen des Glaubens.
Erres, *s. f. pl.* die Fährt, Spur des Wildes; *it.* die zwey Vorderläufe eines Stück Wildprets; ce cerf est de hautes erres, dieser Hirsch bleibet nicht in seinem Bezirk, wo er zu Felde gehet; er schweift herum; redresser les erres, frische Spur machen; rompre les erres, die Spur vertreten, daß man sie nicht mehr sehen kann; il marche sur les erres de ses ancêtres, er tritt in seiner Voraltern Fußstapfen.
Erres, *s. f. pl.* s. Arrhes.
Erreur, *s. f.* der Fehler, Irrthum, das Versehen; erreur de calcul, Verstoß in der Rechnung; l'erreur est le partage de la condition humaine, Irren ist menschlich; les erreurs d'Ulysse, die weiten und langwierigen Reisen des Ulysses.
Errine, *s. f.* eine Arzeney wider die Verstopfung der Nase; das Nießpulver.
Erroné, ée, *adj.* irrig, unrichtig.
Erronément, *adv.* auf irrige Weise.
Ers, *s. m.* die Wicken, Erven, Platt-Erbsen, Hülsenfrucht.
Erse, *s. f.* der Name eines Schiffseils.
Eructation, *s. f.* das Aufstoßen der Speisen aus dem Magen.
Erudit, *adj.* gelehrt; (es wird aber mehr in übelm als in gutem Verstande genommen.)
Erudition, *s. f.* die Gelehrsamkeit, Wissenschaft.
Erugineux, euse, *adj.* grünrostig, als Kupfer.
Eruption, *s. f.* der Ausbruch; éruption de volcan, das Auswerfen eines Feuerspeyenden Bergs; éruptions de pustules, das Ausbrechen der Blattern.
Erythroïde, *s. m.* das rothe Hodenhäutlein.
Es, *prép.* an statt *en les* oder *dans les*, ist nur noch gebräuchlich in maître ès arts, Magister oder Meister der freyen Künste.
Escabeau, *s. m.* Escabelle, *s. f.* der Fußschemel, Schemel; piqueur d'escabelle, der Schmarotzer; déranger les escabelles à qq. un, einem in seinem Vorhaben hinderlich seyn; remuer ses escabelles, seine Wohnung, Stand verändern.
Escabellon, (besser Escablon) *s. m.* der Fuß, worauf die Brustbilder stehen.
Escache, *s. f.* ein enges Pferdegebiß.
Escadre, *s. f.* das Geschwader oder die Abtheilung einer Schiffsflotte; chef d'escadre, der Befehlshaber zur See, der Commodore.
Escadron, *s. m.* eine Schaar Reiter, eine Schwadron; rompre un escadron, eine Schwadron trennen; escadron volant, eine Anzahl Kardinäle, die es bey der Papstswahl mit keiner Parthey halten.
Escadronner, *v. n.* sich schwadronweise setzen, sich zusammen rotten, es mit einander halten.
Escadronniste, *s. m.* ein Kardinal, so bey der Papstswahl seinem eigenen Sinne folget.
Escafe, *s. f.* Stoß mit dem Fuß vor den Hintern, oder womit einer den Ballen in die Höhe schlägt.
Escafer, *v. a.* einen Stoß mit dem Fuße geben, den Ballen mit dem Fuß schlagen.
Escafignon, *s. m.* der Gestank von stinkenden Füßen.
Escait, *s. m.* das Feldmaas.
Escalade, *s. f.* die Besteigung einer Mauer mit Leitern; prendre une ville par escalade, eine Stadt mit Sturmleitern besteigen und einnehmen.
Escalader, *v. a.* mit Sturmleitern besteigen.
Escale, *s. f.* faire escale dans un port, in einen Hafen einlaufen, und Anker werfen.
Escalier, *s. m.* die Treppe, Stiege; Leiter; escalier à vis, die Wendeltreppe, Schneckenstiege; escalier à repos, eine Stiege mit Ruheplätzen; escalier à plusieurs paliers, eine gebrochene Treppe mit vielen Ruheplätzen; escalier derobé, eine heimliche, verborgene Treppe; Schleichtreppe.
Escalin, *s. m.* der Schilling; (Münz-Sorte.)
Escamote, *s. f.* Muskate oder kleines Kügelein der Taschenspieler.
Escamoter, *v. a.* das Kügelein künstlich und geschwind unter den Becher verstecken oder wegnehmen; *it.* listig und geschwind bestehlen, betrügen, sonderlich im Spiel.
Escamoteur, *s. m.* ein Spitzbube, einer der im Spiel oder sonsten listig betrügt.
Escampade, *s. f.* der Koller der Pferde; il a fait beaucoup d'escampades, er hat viel dumme Streiche begangen.
Escampative, *s. f. vulg.* faire des escampatives, sich heimlich davon machen und betrügen.
Escamper, *v. n. vulg.* sich heimlich aus dem Staube machen, listig durchgehen, entwischen.
Escampette, *s. f.* die heimliche Wegbegebung; prendre l'escampette oder de la poudre d'escampette, *vulg.* sich heimlich wegbegeben.

Escandillonage, *s. m.* das Recht, so dem Lebens-Herrn gebühret, für Untersuchung und Visirung des Maaßes.
Escap, *s. m.* faire escap à l'oiseau, dem Falken die Beute zeigen.
Escapade, *s. f.* falscher Sprung eines Pferdes; (im Scherz) Muthwille, Ungehorsam, das Weglaufen; faire des escapades, übertreten, aus dem Geschirr schlagen; *it.* Muthwillen verüben.
Escape, *s. f.* der Säulen-Schaft, der Anlauf und Ablauf der Säule.
Escarballe, *s. f.* ein kleiner Elephanten-Zahn.
Escarbillard, *adj. vulg.* lustig, munter, aufgeräumt; *it.* dem nicht viel zu trauen ist.
Escarbit, *s. m.* ein hölzern Gefäß, das Werg und die Instrumenten darinn anzufeuchten, womit man ein Schiff verstopft.
Escarbot, *s. m.* der Käfer, Dreckkäfer.
Escarboucle, *s. f.* der Karfunkel-Stein; (im Wapen) kreuzweise gesetzte Stäbe oder Zepter.
Escarcelle, *s. f.* ein Beutel auf die alte Mode mit einem Schlosse, der Schubsack, die Tasche.
Escare, *s. f.* die Kruste auf einer Wunde.
Escargot, *s. m.* eine Schnecke mit einem Gehäuse; die Gartenschnecke.
Escarlingue, *s.* Carlingue.
Escarmouche, *s. f.* das Scharmützel, Gefecht.
Escarmoucher, *v. n.* scharmutzieren, scharmützeln; *fig.* im gelehrten Streit auf einander losgehen.
Escarmoucheur, *s. m.* der Scharmutzierer.
Escarotiques, *s. m. pl.* brennende Mittel.
Escarpe, *s. f.* die abhängige Seite des Grabens an der Seite des Walles; en escarpe, was abhängig herunter geht.
Escarpé, ée, *adj.* gäh, steil, abhängig; une roche escarpée, ein gäher Fels.
Escarpement, *s. m.* abhängiger Theil des Walls.
Escarper, *v. a.* steil abstechen; abhängig, gäh machen.
Escarpin, *s. m.* ein Schuh mit einer einfachen Sohle, leichter Schuh; escarpins de Limoges, hölzerne Schuhe.
Escarpiner, *v. n.* geschwind und leicht laufen; *it.* heimlich weglaufen.
Escarpolette oder **Escarpoulette**, *s. f.* die Strick-Schaukel, *vulg.* die Hotzel; avoir la tête à l'escarpolette, unbesonnen seyn.
Escarre, *s. f.* der Bruch, Riß; une bombe fait une grande escarre, quand elle crève, eine Bombe macht eine große Öffnung, da wo sie hinfällt.
Escaude, *s. f.* kleine Barque auf den Morästen und kleinen Flüssen.
Escavessade, *s. f.* ein Zug mit dem Kappen-Zaum, das Pferd damit zu regieren.
Eschillon, *s. m.* (in der Seesprache) die Wolkenpumpe.
Escient, *s. m.* genaue Wissenschaft von dem was man thut, oder thun will; il a fait cela à bon escient, er hat dieses mit allem Fleiß gethan; il a menti à bon escient, er hat vorsetzlich gelogen; il ne faut jamais faire de mal à son escient, wissentlich soll man nichts Böses thun.
Esclaire, *s. m.* ein langer Falk.
Esclandre, *s. m.* ein verdrüßlicher Zufall, Handel, Lärmen.
Esclavage, *s. m.* die Sclaverey, Dienstbarkeit, Leibeigenschaft; esclavage du péché, die Knechtschaft der Sünde.
Esclave, *s. c.* der Sclave, die Sclavinn, ein Leibeigener, eine Leibeigene; être esclave de sa parole, sein Wort genau halten.
Esclave, *adj. c.* sclavisch; peuple esclave, ein unterdrücktes Volk.
Escocher, *v. a.* la pâte, den Teig wohl zusammenschlagen.
Escoffion, *s. m. vulg.* eine schlechte Haube der Bauersleute, Bauerhaube.
Escogriffe, *s. m. vulg.* einer der wegnimmt, was er bekommen kann; *it.* ein großer plumper Kerl.
Escompte, *s. m.* das Geld, so derjenige sich abziehen lassen muß, dem ein Wechselbrief vor der Zeit bezahlt wird.
Escompter, *v. a. & n.* bey Bezahlung eines Wechsels vor der rechten Zeit, etwas von jedem Hundert abziehen.
Escoperche, *s. f.* (ein Werkzeug) schwere Lasten in die Höhe zu heben.
Escopette, *s. f.* eine Art Geschoß, kurzes Feuerrohr, Art Carabiner; une barbe faite à l'escopette, ein steif aufgesetzter Bart; escopette d'Hippocrate, (im Scherz) eine Barbier-Spritze.
Escopetterie, *s. f.* die Salve aus Musketen ꝛc.
Escorte, *s. f.* das Geleit, Schirmgeleit, die Bedeckung, Begleitung; je veux vous faire escorte jusques chez vous, ich will euch bis nach Hause begleiten.
Escorter, *v. a.* sicher hinführen, begleiten, mit einer Wache versehen.
Escouade, *s. f.* eine Korporalschaft, oder Rotte Soldaten.
Escoupe, *s. f.* die Bergschauffel.
Escourgée, *s. f.* eine Geißel.
Escourgeon, *s. m.* eine Art frühzeitiger Gerste, welche man den Pferden grün zu fressen giebt; das Wickfutter.
Escourre, *v. a. & n.* stehlen, rauben, wegjagen, wegtreiben; scie escourre, ist der Befehl oder Zuruf auf den Galeeren, wann sie zurück fahren sollen.
Escousse, *s. f.* ein Anlauf; prendre son escousse, seinen Anlauf auf etwas nehmen, nämlich um über etwas zu springen.
Escousser, *v. a.* den Hanf von den übrigen Stengeln säubern, nachdem er durch die Flachsbreche gegangen.
Escoussoir, *s. m.* das Werkzeug, womit der Hanf gesäubert wird.
Escrime, *s. f.* die Fechtkunst, das Fechten; (im Scherz) ein listiger Streich, sonderlich in gelehrten Sachen; un tour d'escrime, ein Fechterstreich; maître d'escrime, ein Fechtmeister; être hors d'escrime, außer Stand seyn sich zu wehren; escrime d'amour, das Liebes-Spiel.
Escrimer, *v. n.* fechten; *fig.* mit einem andern um gelehrte Sachen streiten; s'escrimer, sich schlagen; s'escrimer de qq. ch, *vulg.* mit einem Ding ein wenig umzugehen wissen; s'escrimer de la mâchoire, viel und geschwind essen, mit dem Kinnbacken fechten; il s'escrime de la poésie, er versteht sich ein wenig auf die Dichtkunst.
Escrimeur, *s. m.* der Fechter.
Escroc oder **Escroqueur**, *s. m.* ein listiger Betrüger, der etwas auf eine schlaue Art entwendet.
Escroix, *s. m.* ein Instrument, Steine zu spalten.
Escroquer, *v. a.* einem das Seinige abschwatzen, mit List erwischen, schlau entwenden; il escroque tous les jours son dîner, *fig.* er schmarotzt alle Mittage bey einem andern.
Escroquerie, *s. f.* die Ablistung.
Eserter, *v. a.* etwas das zu einer Sache gehört, wegnehmen; eserter un bois, einen Wald stark aushauen.
Esil, *s. m.* der Essig; le feu grégeois s'éteignoit avec l'esil, das griechische Feuer konnte mit nichts als Essig gelöscht werden.
Esme, (besser) ême, *s. m. vulg.* die Schätzung des Werths einer Sache; *it.* die Absicht, das Verlangen, der Wille; tu n'as point d'ême, du weist die Sachen nicht zu schätzen, du bist nicht witzig genug; acheter à l'ême, eine Sache nicht nach dem Gewicht, sondern nur nach dem Ansehen kaufen; à son ême, nach seinem Willen.
Esmer, *v. a. vulg.* schätzen, taxiren.
Esne, *s. f.* der Schauch.
Espace, *s. m.* der Raum, die Zwischen-Weite; Weite, der Platz, die Zwischenzeit; Frist; (in der Buchdruckerey) ein Span oder Stücklein Bley, zwischen die Worte zu stecken; dans un certain espace de temps, während einer gewissen Zeit; l'espace d'un siècle, hundert Jahr über; se promener dans les espaces imaginaires, sich allerhand närrische Einbildungen machen.
Espacement, *s. m.* der Zwischen-Raum; espacement des solives, Raum zwischen den Querbalken.
Espacer auch **Espacier**, *v. a.* gehörigen Raum zwischen etwas lassen; espacer des arbres, Bäume in gehöriger Weite versetzen.
Espade, *s. m.* das Klopfholz der Seiler.
Espadon, *s. m.* ein breites Schlacht-Schwert, der Haudegen; *it.* der Schwert-Fisch; jouer de l'espadon, mit dem Haudegen fechten.
Espagnolade, *s. f.* die Ruhmredigkeit.
Espagnolette, *s. f.* das Fensterschloß; *it.* eine Art wollenen Zeuges.
Espale, *s. f.* die Ruderbank hinten im Schiffe.
Espalement, *s. m.* das Probieren eines Maaßes, das Aichen eines Fasses, Gefäßes.
Espalier, *s. m.* der Rankenbaum, ein Spalier oder Geländer zu Bäumen; *it.* der Ruderknecht.
Espalmer, *v. a.* theeren, mit Theer und Unschlitt beschmieren.
Esparcette, *s. f.* oder **Eparcet**, *s. m.* der Futterklee; Hahnenkamm.
Espargoutte, *s. f.* das Sternkraut, Rindsauge.
Espatule, *s. f.* der Spatel, das Streichmesser, Rührscheit; *it.* das Wandlaus-Kraut.

Espèce, *s. f.* das Geschlecht, die Gattung, Sorte, Art, Gestalt; eine besondere Sache; im *plurali* Vorstellung einer Sache in der Einbildung; *it.* die Geldsorten, der Reichthum, das Vermögen; la propagation de l'espèce, die Fortpflanzung des Geschlechts; espèces sacramentelles, was nach der Consecration überbleibet; communier sous les deux espèces, unter beyderley Gestalten das Abendmahl halten; payer en espèces, mit der schuldigen Sache selbst ausbezahlen.

Espenide, *s. f.* der Peniszucker.

Espérance, *s. f.* die Hoffnung; concevoir de grandes espérances, große Hoffnung schöpfen; contre toute espérance, wider alles Vermuthen; un Abbé de S. Espérance, so nennet man im Scherz einen Abt ohne Pfründe.

Espérer, *v. a.* hoffen, j'espère venir à bout de cette affaire, ich hoffe mit dieser Sache zu Stande zu kommen; j'espère gagner mon procès, ich hoffe meinen Proceß zu gewinnen; quand on n'espère plus, on est bien proche du désespoir, die Verzweiflung fängt sich beym Ende der Hoffnung an.

Esperlucat, *s. m. vulg.* kluger und listiger Mensch, der leichter betrügt als betrogen wird, ein schlauer Fuchs.

Espeter, *v. a.* abpflügen.

Esphlase, *s. f.* der Hirnschaalenbruch.

Espiègle, *s. m. & f.* kurzweiliger Mensch, Possenreißer, Eulenspiegel.

Espièglerie, *s. f.* allerhand lustige Possen.

Espingard, *s. m.* kleines Stück Geschütz.

Espion, *s. m.* der Kundschafter, Spion; espion double, ein Spion der auf beyden Theilen dienet; il ne dépense guère en espions, *prov.* er weis nicht viel von dem was vorgehet.

Espionner, *v. a.* auskundschaften, auflauern, ausspähen, verrathen, auf Jemands Thun Acht haben.

Esplanade, *s. f.* ein freyliegender ebener Platz vor einem Gebäude (insbesondere vor einer Festung) esplanades, (bey den Falkenierern) Wege die der in der Luft schwebende Falke nimmt.

Espoir, *s. m.* die Hoffnung.

Esponton, *s. m.* eine halbe Picke, der Spring-Stock; (vor Alters, Schweins-Feder.)

Espringale oder Espringarde, *s. f.* die Steinschleuder im Kriege der Alten; *it.* eine kurze Flinte aus welcher man mehrere Kugeln auf einmal schießen kann.

Esprit, *s. m.* der Geist, Verstand, Sinn, das Gemüth, Gespenst ꝛc. le malin esprit, der Teufel; un esprit malin, ein boshafter Mensch; ouvrage de l'esprit, sinnreiche Erfindung in Künsten; ouvrage d'esprit, sinnreiche Arbeit in der Gelehrsamkeit; le double esprit, der zwiefältige Geist; esprit double, ein falsches Gemüth; le Saint Esprit, der heilige Geist; un esprit saint, ein heiliger Geist.

Esprit familier, ein dienstbarer Geist; (im Scherz) ein Kammerdiener; l'esprit follet, der Poltergeist, der Kobolt; l'esprit des nations, das Eigene der Völkerschaften; l'esprit de commerce, der Handlungs-Witz; l'esprit des loix, der Sinn, wahre Verstand (Bedeutung) der Gesetze; un esprit remuant & audacieux, ein unruhiger und verwegener Kopf; esprit de contradiction, der Zankgeist; esprit fort, der Freygeist; esprit de vengeance, die Rachgier; esprit de faction, der Parteygeist; esprit railleur, der Spottgeist.

Esprit de vin, stark abgezogener Brandtwein; les esprits vitaux, die Lebensgeister; *it.* der Kern und die beste Kraft, so aus gewissen Sachen durch die Chymie gezogen wird; le commerce entre le corps & l'esprit, die Verwandtschaft, das Verhältniß zwischen Leib und Seele; un bel esprit, ein sinnreicher Kopf; *it.* ein schöner Geist; les beaux esprits, (im Sport) die Witzlinge.

Un trait (une pointe) d'esprit, die Spitzfindigkeit; avoir l'esprit de travers, im Kopf verruckt seyn; avoir l'esprit bouché, dure oder stérile, einen hartlernigen Kopf haben; rendre l'esprit, sterben, den Geist aufgeben; reprendre ses esprits, sich wieder erholen; l'oisiveté perd les jeunes esprits, der Müßiggang verderbt junge Leute; je ne suis pas d'un esprit à vous vouloir du mal, ich bin nicht so, daß ich euch etwas Böses wünschte.

Voilà quel est l'esprit de notre convention, auf diese Art sind wir mit einander übereingekommen; il faut quelquefois avoir beaucoup d'esprit pour n'en montrer guère, man muß bisweilen sehr klug seyn, um sich dumm zu stellen.

Esprité, ée, *adj. vulg.* der Witz hat, Witzling.

Esquiavine, *s. f.* langes Peitschen eines Pferds, auf der Reitschule, es bändig und gediegen zu machen.

Esquif, *s. m.* das Boot bey einem großen Schiff, der Kahn, Nachen.

Esquille, *s. f.* der Splitter eines zerbrochenen Beins.

Esquinancie, *s. f.* die Bräune, Kehlsucht.

Esquine, *s. f.* der Rückgrat eines Pferds; *it.* die Chinawurzel, Pockenwurzel.

Esquipot, *s. m.* die Sparbüchse einiger Professionen, sonderlich der Barbierer.

Esquisse, *s. f.* der Hauptriß, die Skitze; erster Entwurf oder Zeichnung eines Gemähldes.

Esquisser, *v. a.* skitziren, ein Gemähld gröblich entwerfen; esquisser une pensée, einen Gedanken flüchtig niederschreiben, um ihn hernach besser auszuarbeiten.

Esquiver, *v. a. vulg.* entweichen, behend oder listig entgehen, entspringen, entlaufen, entwischen; s'esquiver doucement, sachte davon schleichen; faire esquiver qq. un, einen entwischen machen; esquiver la rencontre de qq. un, Jemandes Begegnung vermeiden.

Essai, *s. m.* der Versuch, die Probe; fourneau d'essai, ein Probier-Ofen; c'est un coup d'essai, das ist der erste Versuch; faire l'essai, probieren, auf die Probe stellen; *it.* credenzen.

Essaim oder Essain, *s. m.* der Bienenschwarm; un gros essaim, ein dicker Schwarm.

Essaimer, *v. a.* schwärmen, wie Bienen.

Essanger, *v. a.* Wäsche in Wasser weichen, und gröblich auswaschen.

Essarter, *v. a.* in ungebauten Feldern, die Dornen und Gebüsch ausreuten.

Essayer, *v. a.* versuchen, probieren, kosten; anversuchen; (im Bergbaue) einwiegen; essayer un habit, ein Kleid anprobieren; s'essayer, sich selbst probieren; il faut essayer de gagner son amitié, man muß suchen seine Freundschaft zu erwerben.

Essayerie, *s. f.* Ort in der Münze, wo man probieret.

Essayeur, *s. m.* der Probierer, Münzwardein.

Esse, *s. f.* die Lins oder Lone am Rad; *it.* ein Eisen als ein *S* gestaltet, die Steine in den Mauren damit zu verbinden.

Esseau, *s. m.* eine Dachschindel, ein klein gekrümmtes Beil, das Bindmesser.

Esselier, *s. m.* ein Balken zum Gerüste, worüber ein steinern Gewölb gebauet wird; *it.* jede schräge Stütze.

Essemer, *v. n.* das Fischgarn ausleeren.

Essence, *s. f.* das Wesen, die Natur, Art; *it.* eine Essenz, so durch chymische Kunst verfertigt und heraus gezogen wird; essence de jasmin, Jasmin-Öl; bois de bonne essence, Holz von guter Art.

Essencier, *v. a.* mit wohlriechenden Ölen oder Wassern besprengen, anmachen.

Essencifier, *v. a.* etwas zur Essenz machen.

Essentiel, elle, *adj.* wesentlich, wichtig, sonderbar, nothwendig; *it.* zur Essenz gehörig; il est essentiel à Dieu, es gehöret zum göttlichen Wesen; le point le plus essentiel, der wichtigste Punkt; avoir des obligations essentielles à qq. un, einem sonderbar verbunden seyn.

Essentiel, *s. m.* die Hauptsache; un esprit solide va toujours à l'essentiel, ein gründlicher Mann siehet immer auf die Hauptsache.

Essentiellement, *adv.* wesentlich, nothwendig, wirklich.

Essette, *s. f.* das Wickelband für Kinder.

Esseulé, ée, *adj.* verlassen.

Essieu, *s. m.* die Achse am Rad.

Essiller, *v. a.* (in der Picardie) sein Gut verschwenden; *it.* plündern.

Essillière, *s. f.* s. Essette.

Essimer, *v. a.* einem Acker alle Kraft benehmen, ausmergeln; essimer l'oiseau, den Falken, nachdem er sich gemauset, ein wenig fliegen lassen.

Essogne, *s. f.* Recht, so man dem Lehens-Herrn zahlet, bey Absterben der Censiten.

Essonier, *s. m.* doppelte Einfassung oder Saum eines Wapen-Schildes.

Essor, *s. m.* die frische, freye Luft; *it.* Flug eines Vogels, der sich in die Höhe schwinget; mettre du linge à l'essor, Wäsche an die Luft hängen; prendre l'essor, ausfliegen, sich in die Höhe schwingen; donner l'essor à son esprit, seinen Gedanken freyen Lauf lassen.

Essorant, *adj.* (im Wapen) vom Falken, der die Flügel halb ausbreitet, als wenn er sich in die Höhe schwingen wollte.

Efforé, ée, *adj.* (im Wapen) wenn ein Dach von einer andern Farbe als das Gebäude ist; *it.* vom Falken, der sich in die Höhe geschwungen.
Efforer, *v. a.* die Wäsche, Kräuter ꝛc. in der Luft trocknen, auslüften, einen nassen Falken trocknen lassen; s'efforer, sich in die Luft schwingen.
Efforiller, *v. a.* die Ohren stutzen, abschneiden, das Haar allzu kurz abschneiden.
Effoufler, *v. a.* aus dem Athem bringen; s'effoufler, aus dem Athem kommen.
Effourder, *v. a.* taub machen; *it.* Verdruß, lange Weile verursachen.
Effouriffer, *v. a.* einem Pferde die Maus aus der Nase schneiden.
Effucquer, *v. a.* auspressen.
Effui, *s. m.* Wetter so trocknet; Platz, wo man trocknet, Treug-Platz der Gerber; tous fes cuirs font à l'effui, all sein Leder ist auf der Tröckene.
Effuie-main, *s. m.* das Handtuch, die Handquele.
Effuyer, *v. a.* abtrocknen, auftrocknen, abwischen; *it.* ausstehen, erfahren, erdulden, ertragen; effuyer les larmes, die Thränen abwischen; trösten; le ciel s'effuie, der Himmel heitert sich auf; effuyer la mauvaife humeur de qq. un, Jemands wunderlichen Sinn ertragen; effuyer une rude tempête, ein schweres Ungewitter ausstehen.
Eft, *s. m.* der Ost, die Gegend von Morgen; vent d'Eft, der Morgenwind.
Eftacade, *s. f.* die Stakete, die Verpfählung.
Eftaches, *s. m. pl.* Pfähle einer Brücke.
Eftaffette, *s. f.* eine Staffete, reitender Bothe, mit Postillionen begleitet.
Eftaffier, *s. m.* ein Bedienter, Diener, Aufwärter, Nachtreter ꝛc. l'eftaffier de St. Martin, (im Scherz) der Teufel.
Eftafilade, *s. f.* der Schnitt im Gesicht von einem Schermesser ꝛc. *it.* Riß an Kleidern.
Eftafilader, *v. a.* eine Schmarre ins Gesicht machen, zerhauen, zerfetzen.
Eftal, *s. m.* der Ort, Platz.
Eftame, *s. f.* das Strickwerk, das mit Nadeln gestrickt ist; bas d'eftame, gestrickte Strümpfe.
Eftaminet, *s. m.* eine Schenke; *it.* eine Trinkgesellschaft.
Eftamoi, *s. m.* (bey den Glasern) der Schmelztisch.
Eftampe, *s. f.* der Kupferstich, Abdruck gegrabener Arbeit *it.* das Werkzeug, womit die Löcher in die Hufeisen geschlagen werden.
Eftamper, *v. a.* Kupferstiche und andere Sachen abdrucken, aufdrucken, prägen, stämpeln.
Eftampille, *s. f.* der Stämpel auf Briefen, die Marke auf dem Papier.
Eftampiller, *v. a.* den Stämpel aufdrucken.
Eftanc, *adj.* (von Schiffen) vor dem Wasser wohl vermacht und verwahrt.
Eftances, *s. f. pl.* Stützen unter den Querbalken, so eine Brücke oder Boden auf den Schiffen halten.
Eftangues, *s. f. pl.* (in der Münze) eine Zange.

Eftateur, *s. m.* der seine Güter vor dem Richter seinen Schuldleuten überläßt.
Eftelaire, *adj. m.* zahm; cerf eftelaire, ein zahmgemachter Hirsch, den man ins Holz läßt, andere zu locken.
Eftelin, *s. m.* Goldschmieds-Gewicht, so viel als zehender Theil vom Loth.
Efter, *v. n.* vor Gericht stehen.
Eftiflet, *s. m.* ein klein wenig; de tout ce vin je n'ai pas tâté un eftiflet, von allem diesem Weine hab ich nichts gekostet; éftiflets, Kleinigkeiten.
Eftimable, *adj.* achtungswürdig, achtbar, so hoch zu achten.
Eftimateur, *s. m.* ein Schätzer, der etwas nach seinem Werth schätzen kann.
Eftimatif, *adj. m.* was zur Schätzung gehört.
Eftimation, *s. f.* die Schätzung, Würdigung, der Anschlag, Werth, das Taxieren.
Eftimative, *s. f.* die Beurtheilungskraft, wodurch man eine Sache zu schätzen weis; avoir l'eftimative jufte, ein genaues Augenmaas haben.
Eftime, *s. f.* die Hochachtung, Schätzbarkeit, Werthschätzung; *it.* Wissenschaft der Bootsleute, um welche Gegend der Welt das Schiff läuft; avoir de l'eftime pour qq. un, oder faire eftime de qq. un, einen hochachten.
Eftimer, *v. a.* schätzen, den Werth erkennen, hochachten, hochhalten; *it.* dafürhalten, achten; je vous eftime plus que tous les autres, ich schätze euch über alle; on eftime la place imprenable, man hält den Platz für unüberwindlich.
Eftioler, oder s'Eftioler, *v. n. paff.* (von Gartengewächsen) dünne, mager werden.
Eftiomène, *s. m.* der Hauptgrind.
Eftive, *s. f.* das Gegengewicht des Schiffes, daß eine Seite nicht schwerer als die andere ist.
Eftoc, *s. m.* ein Stock der meistens unten beschlagen ist; *it.* der Stock oder Stamm eines Baums; *it.* die Spitze eines Gewehrs; *it.* der Stoßdegen; (in der Sippschaft) der Hauptstamm; frapper d'eftoc & de taille, auf Stoß und Hieb gehen; dites-vous cela de votre eftoc, saget ihr das von euch selbst? faire l'eftoc, eine Karte, die oben ist, behend und ohne daß man es merket, unten bringen.
Eftocade, *s. f.* der Stoß-Degen; *it.* eine Wunde vom Stoß, der Stich; (im Scherz) der Bettelbrief, das Bettelgedicht, die Anforderung eines Anlehns von Geld; préfenteur d'eftocade, der Bettelbriefe herum trägt; porter l'eftocade à qq. un, einem etwas abborgen, auf Nimmermehr wiedergeben; parer l'eftocade, den Stoß auspařieren.
Eftocader, *v. n.* fechten, sich mit Stoß-Degen schlagen; *it.* disputieren, zanken; *it. vulg.* betteln, um eine Gabe ansprechen; eftocader le chagrin, dem Gram widerstehen.
Eftomac, *s. m.* der Magen; (in der Chymie) das Scheidwasser, so alles auflöset; l'orifice de l'eftomac, der Magen-Mund; eftomac d'autruche, *prov.* guter Magen, der alles verdauen kann.
s'Eftomaquer, *v. r.* de qq. ch, *vulg.* sich erzürnen, über etwas unwillig werden.

Eftompe, *s. f.* ein zusammen gerolletes Papier, dessen Ende bärtig ist, die aufgetragenen trockenen Farben damit zu verreiben; der Wischer.
Eftomper, *v. a.* mit trockener Farbe malen; deffein eftompé, eine gewischte Röthel-Zeichnung.
Eftoquiau, *s. m.* der Nagel am Schloß, wo die Feder angemacht ist; *it.* andere eiserne Stifte am Schloß.
Eftorer, *v. a.* sich vorsehen.
Eftoupin, *s. m.* das Werg.
Eftrac, *adj. m.* cheval eftrac, ein Pferd, so einen hagern Leib und enge Seiten hat.
Eftrade, *s. f.* die Landstraße; *it.* der Auftritt, erhabener Boden in einem Gemach; battre l'eftrade, mit Reitern auf Kundschaft (Partey) ausgehen; batteurs d'eftrades, *vulg.* Handwerksbursche die um Arbeit von einem Ort zum andern laufen.
Eftradiot, *s. m.* der Soldat zu Pferd; monter à cheval à l'eftradiot, mit langen Steigbügeln reiten.
Eftragon, *s. m.* der Dragun; Kaiser-Salat; ein Beykraut zum Salat.
Eftramaçon, *s. m.* der Haudegen; Säbel; *it.* die Schramme, der Hieb von einem Haudegen, das Ende an einem Jägerstock; décharger un coup d'eftramaçon à qq. un fur la tête, einen über den Kopf hauen.
Eftramaçonner, *v. a.* auf den Hieb fechten, sich mit Haudegen herumhauen.
Eftrapade, *s. f.* das Wippen, eine Art von Strafe für Soldaten; *it.* der Wipp-Galgen selbst: *it.* Sprung eines Pferdes das sich vorn hebt und hinten ausschlägt; donner l'eftrapade à fon efprit, sich martern, sich den Kopf zerbrechen; donner l'eftrapade à qq. un, einen sehr quälen.
Eftrapader, *v. a.* wippen, die Wippe geben.
Eftrapaffer, *v. a.* ein Pferd auf der Reit-Schule gar zu lang herum tummeln.
Eftraper, *v. a.* die überbliebenen Stoppeln abschneiden, ausreißen.
Eftrapontin, *s. m.* die Hütsche, Bank, kleiner Sitz in einer Kutsche; *it.* ein Bett, das in der Schwebe hängt; die Hangmatten.
Eftraquelle, *s. f.* die Schaufel womit die Glasmaterie in den Ofen gethan wird.
Eftraffe, *s. f.* die Flockseide.
Eftrave, *s. f.* der Balken, so vornen in den Schiffkiel gesteckt wird.
Eftriver, *v. n.* streiten, zanken mit Worten.
Eftropiat, *s. m.* ein Lahmer, ein armer Krüppel.
Eftropier, *v. a.* zum Krüppel machen, lähmen, krumm und lahm hauen, verstümmeln; *it.* etwas zerstümmelt vorbringen; une expreffion eftropiée, eine ungeschickte Rede; il n'eft pas eftropié de la langue, er kann wohl schwatzen; un fens eftropié, ein zerstümmelter Verstand; eftropier un nom, einen Namen nicht recht aussprechen können.
Efule, *s. f.* die Wolfsmilch, ein Kraut.
Et, *conj.* und; & l'un & l'autre, so wohl der eine als der andere.
Et cætera, und dergleichen; und so weiter; ils burent, ils chanterent, ils

danserent & cætera, sie tranken, sangen, tanzten, und was hernach weiter geschah.

Etablage, *s. m.* der Stallpacht, Geld für einen gemietheten Stall; cela ne vaut pas l'établage, das ist der Stelle nicht werth wo es stehet.

Etable, *s. m.* der Stall; *it.* der Theil des Schiffes da es anfängt spitzig zuzugehen; der Vorderstab; s'aborder de franc étable, wann zwey Schiffe mit dem Vordertheil gerad auf einander losgehen; étable à cochons, der Schweinstall; valet d'étable, der Stallknecht.

Etabler, *v. a.* einstallen, in Stall thun.

Etableries, *s. f. pl.* die Stallungen.

Etabli, *s. m.* der Werktisch der Handwerksleute; das Werkbret.

Etablir, *v. a.* bestallen, einsetzen, anlegen, einführen, als Gesetze &c. festsetzen, in rechten Stand bringen, aufrichten; établir un mot, ein Wort in Gang bringen; établir les fondemens d'un édifice, den Grund eines Gebäudes legen; il a bien établi sa réputation, er hat sich in großes Ansehen gebracht, ce père a bien établi ses enfans, dieser Vater hat seine Kinder wohl verheurathet, in guten Stand gesetzt; une famille bien établie, ein Haus das wohl bestehet; établir son droit, sein Recht beweisen; établir un fait, beweisen, daß eine Sache geschehen sey; il ne faut point aller contre les usages établis, man muß nicht wider eingeführte Gewohnheiten handeln; établir des pierres, behauene Steine zeichnen; établir qq. un dans un emploi, einem zu einem Dienst helfen; il est mal établi dans l'esprit du prince, er steht nicht wohl bey seinem Fürsten; vaisseau établi sur ses amarres, ein Schiff, das seine Anker geworfen hat; établi, (in der Seefahrt) gelegen, sich streckend; un rocher établi Est & Ouest, ein Fels der von Ost gegen West liegt.

Etablissement, *s. m.* die Aufrichtung, Stiftung, Einsetzung; vortheilhafter Stand, die Bedienung, Heurath, Versorgung; das häusliche Niederlassen, beständiger Aufenthalt; Bestellung zu etwas; c'est un établissement pour le reste de mes jours, es ist eine Versorgung für mein Lebtage; il n'a point encore d'établissement, er hat noch keinen beständigen Aufenthalt; l'établissement d'une académie, die Aufrichtung einer hohen Schule; s'occuper de l'établissement de ses enfans, darauf bedacht seyn, wie man seine Kinder anständig versorgen möge.

Etablure, *s. f.* der Theil des Schiffes am Steuerruder.

Etage, *s. m.* ein Geschoß oder Stock; das Stockwerk eines Hauses, der Absatz von Zimmern über den andern; *it.* die Gattung, Stand oder Beschaffenheit der Leute und Sachen; *it.* eine Reihe Wurzeln oder Äste um einen Baum; *it.* eine Reihe geflochtene Ruthen an einem Korb; il y a des esprits de tous étages, *fig.* es giebt vielerley Arten Menschen; un esprit du plus bas étage, ein Mensch von kleinem Verstande; il est sot à triple étage, *vulg.* er ist ein Erznarr.

Etager, *v. a.* les cheveux, die Haare etagiren, d. i. dergestalt länglicht verschneiden, daß die obere Reihe immer kürzer ist, als die untere; *it.* dieselben nach ihrer Größe in Paquete zubereiten.

Etagère, *s. f.* das Bücherbret.

Etaie, *s. f.* die Stütze, Spreutze, Strebepfeiler, unter ein baufälliges Gebäude; (in Wapen) verkürzte Sparren; (im Schiffsbaue) der Stag.

Etaiement, *s. m.* das Stützen.

Etaim, *s. m.* gekartätschte Wolle.

Etain, *s. m.* das Zinn; la ceruse d'étain, Zinn-Weiß, das irdene Geschirr zu glasiren; la chaux d'étain, der Zinn-Kalch; l'étain de glace, der Wißmuth; étain fin oder sonnant, englisch Zinn; étain d'antimoine, weißes und hartes Zinn; étain commun, schlechtes Zinn.

Etainier, oder potier d'étain, *s. m.* der Zinngießer, Kannengießer.

Etal, *s. m.* s. Etau.

Etalage, *s. m.* das Auskramen, Auslegen der Waaren; das Standgeld; *it.* der Aufputz des Frauenzimmers; alles womit man prangen oder prahlen will; die Pracht, der Prunk, die Prahlerey; (im Bergbaue) der Schacht; mettre sa science en étalage, mit seiner Wissenschaft Wind machen.

Etaler, *v. a.* die Waaren zur Schau, zum Kauf auslegen; auf eine gezwungene Art seine Gelehrsamkeit und andere Sachen auskramen; vor Augen legen; étaler son jeu, sein Spiel aufweisen; il est bien étalé, (spottend) da liegt er ziemlich ausgestreckt; étaler son zèle, seinen Eifer sehen lassen; étaler les marées, wegen widerwärtigem Wind den Anker werfen.

Etaleur, *s. m.* ein kleiner Krämer.

Etalier, *s. m.* ein Metzger, der das Fleisch Pfundweis verkauft; der Scharnschlächter.

Etalinguer, *v. a.* (auf der See) befestigen, anbinden.

Etalon, *s. m.* der Zucht-Hengst, Beschäler; *it.* das Aich- Ellen- und Gewicht-Maaß, um alle andere darnach zu probieren; *it.* ein hölzerner Nagel, die Balken zusammen zu halten; *it.* ein Baum, der beym Fällen allein stehen geblieben.

Etalonnage, oder Etalonnement, *s. m.* das Aichen und Visiren eines Maaßes oder Gewichtes.

Etalonner, *v. a.* ein Maaß oder Gewicht aichen, visiren, zeichnen lassen.

Etalonneur, *s. m.* der Aich-Meister.

Etamage, *s. m.* das Verzinnen des Metalls; Etamage des glaces, das Belegen der Spiegel mit Staniol.

Etambot, *s. m.* der Hintersteven.

Etambraie, *s. m.* ein getheertes Tuch, so man um den Mast schlägt, daß er nicht so leicht vom Wetter beschädiget werde.

Etambraies, *s. m. pl.* Dielen und Hölzer die den Mast oben auf dem Boden fest schließen.

Etame, *s. f.* der Zettel beym Weber.

Etamer, *v. a.* verzinnen, mit Zinn überziehen.

Etameur, *s. m.* der Verzinner; étameur des glaces, der Spiegelfolienschläger.

Etamine, *s. f.* Art dünner wollener Zeuge, Etamin; *it.* Haarsieb oder Haartuch etwas dardurch zu filtriren; *it.* zarte Stängelein, so mitten in der Blüthe gerade in die Höhe stehen, und am Ende kleine Zäserchen haben; der Blumenfaden; il a passé par l'étamine, *vulg.* er hat was versucht, er ist durchgehechelt worden.

Etampe, *s. f.* der Werkzeug der Schlosser zum Vernieten.

Etamper, *v. a.* die Löcher ins Hufeisen schlagen; étamper maigre, solche auf dem Eisen weit hinaus schlagen; étamper gras, sie weiter hinein machen.

Etamure, *s. f.* die Verzinnung; *it.* die Materie zum Verzinnen.

Etanc, *adj. m.* vaisseau étanc, wohl verwahrtes Schiff, da kein Wasser eindringt.

Etances, *s. f. pl.* eine Stange oder Stütze, worauf etwas am Schiffboden ruhet.

Etanche, *s. f.* mettre un batardeau à étanche, bey einem Wasserpfeiler das Wasser ausziehen, und trocken bringen, damit man daran arbeiten kann.

Etanchement, *s. m.* das Stillen, z. E. des Blutes, des Durstes.

Etancher, *v. a.* den Ausfluß einer flüßigen Sache hemmen, verstopfen; étancher la soif, den Durst löschen; étancher le sang, das Blut stillen, verquellen lassen; des soufflets bien étanchés, Blasbälge die wohl vermacht sind, daß kein Wind heraus kann; étancher les larmes d'une personne, Jemands Thränen stillen.

Etançon, *s. m.* eine Stütze, Spreutze, ein Strebepfeiler, Untersatz.

Etançonnement, *s. m.* die Unterstützung.

Etançonner, *v. a.* unterstützen, untersetzen.

Etanfiche, *s. f.* die Dicke der Stein-Adern, oder Gänge im Steinbruch.

Etang, *s. m.* ein Fisch-Teich, Weyher; lacher la bonde d'un étang, einen Teich abzapfen oder ablassen; pêcher un étang, einen Teich ausfischen; bois en étang, Holz, das noch auf dem Stamm steht.

Etangues, *s. f. pl.* große Zange der Münzer, die Münz-Platten damit zu halten.

Etant, *part.* in dem man ist; stehend.

Etape, *s. f.* der Stapel; Ort, Lager in einer Stadt, wo man die eingebrachten Güter verwahret; *it.* die Portion Lebensmittel, so ein Soldat auf dem Marsch bekömmt; établir les étapes, die Ablager für reisende Kriegsvölker bestellen, einrichten; brûler l'étape, faire cuire l'étape, wird gesagt, wenn der Befehlshaber Geld für das Ablager nimmt, und die Soldaten weiter gehen läßt.

Etapier, *s. m.* ein Proviantmeister, der die Soldaten auf dem Marsch mit Lebensmitteln versorget.

Etat, *s. m.* der Stand, Zustand, die Beschaffenheit, das Vermögen, die Hand-

thierung, der Staat, die Herrschaft, das Land, Reich, die Regierungs-Art, das Verzeichniß, Register, der Überschlag der Kosten ꝛc. *it.* der Stab; état-major, der Regiments-Stab, General-Stab; les Etats, Landstände, Stände des Reichs; les Etats-Généraux des Provinces-Unies, die General-Staaten der vereinigten Niederlande.

Le tiers état, bürgerlicher Stand und dessen Abgeordnete; coup d'état, ein Staats-Streich; mettre en état, in Stand setzen; tenir en état, fertig halten, in gutem Stand erhalten; toutes choses demeurent en état, alle Sachen bleiben in unveränderter Beschaffenheit; état final, der Abschluß einer Rechnung.

Etat du ciel, die Beschaffenheit des Himmels und Stellung der Planeten; un conseiller d'état, ein Staatsrath; le procès est en état, nun kann über die Streitsache gesprochen werden; un accusé se met en état, ein Beklagter stellet sich selbst im Gefängniß; capitaine du grand état, ein Hauptmann von einem großen Kriegs-Schiff.

Faire état de qq. ch, ein Ding hoch achten; faites état qu'il arrive demain, ihr könnet euch drauf verlassen, daß er morgen kommen wird; je fais état d'aller bientôt en Italie, ich gedenke bald nach Italien zu reisen; on fait tout ce qu'on peut pour soutenir son état, man thut was man kann, um seinen Staat, Würde, Rang ꝛc. zu behaupten; il a fait un état de toutes ses dettes, er hat ein Verzeichniß aller seiner Schulden aufgesetzt; le bien d'état, die Wohlfahrt des Landes; l'état de l'église, der Kirchenstaat, das päbstliche Gebiet.

Etater, *v. a.* darstellen, zeigen.

Etau, *s. m.* kleine Bude oder Gestell von Bretern, um Fleisch, Fische, Obst ꝛc. darauf zu verkaufen; *it.* ein Schraubstock; *it.* Schneidkloben.

Etavillon, *s. m.* ein zu einem Handschuh zugeschnittenes Stück Leder.

Etayement, *s. m.* das Stützen.

Etayer, *v. a.* stützen, unterstützen; *it.* abfangen, auszimmern; à quoi bon d'étayer le ciel? worzu nützet doch das überflüßige Sorgen?

Eté, *s. m.* der Sommer; l'été St. Martin, der Nach-Sommer.

Etefler, *v. n.* un arbre, einen Baum abkoppen.

Eteignoir, *s. m.* das Lösch-Hütlein, Licht-Stürzlein; *it.* der Dämpfer, das Dampfhorn.

Eteindre, *v. a. irr.* ablöschen, auslöschen; *fig.* stillen, dämpfen, tilgen, vertilgen, ausrotten; s'éteindre, ausgehen, verlöschen; untergehen, sich endigen; éteindre de la chaux, Kalk ablöschen; éteindre ses passions, seine Begierden dämpfen; éteindre une famille, ein Geschlecht vertilgen; éteindre une pension, ein Gnaden-Gehalt einziehen; éteindre du mercure, dem Quecksilber seine Flüssigkeit benehmen.

Eteint, *m.* éteinte, *f. adj.* verlöscht; avoir les yeux éteints, la voix éteinte, ein sterbendes Auge, eine schwache Stimme haben, die man kaum hören kann; à éteinte de chandelle, bis ein Licht ausgebrannt ist.

Etelon, *s. m.* ein Boden worauf man den Riß eines Gebäudes zeichnet.

Etemper, *v. a.* ein rundes Loch auskieren.

Etendage, *s. m.* das Aufhängen der abgedruckten und noch nassen Bögen auf Latten oder Schnüren, damit sie trocken werden.

Etendard, *s. m.* eine Standarte, Reiterfahne; allerhand Fahnen, die man an einem Ort aufsteckt; die Flagge auf einer Galeere; *it.* Blätter an den Schwert-Lilien, wie auch an den Blumen der Hülsenfrüchte; Stück Tuch so die Schneider für sich behalten; ce tailleur à levé l'étendard pour lui, *vulg.* der Schneider hat den Rest nach der Maus geworfen; lever l'étendard, Krieg anfangen; *fig.* sich zum Haupt einer Rotte aufwerfen; arborer l'étendard de la dévotion, (spottweise) ein andächtiges Gesicht machen; l'étendard céleste, die grüne Fahne Mahomets.

Etendeur, *s. m.* ein Muskel, der ein Glied ausstreckend macht, Ausstreckmäuschen.

Etendoir, *s. m.* das Kreuz, womit die Buckdrucker die neugedruckten Bögen aufhängen.

Etendre, *v. a.* ausdehnen, strecken, treiben, ausstrecken, austreiben, ausbreiten, erweitern, erstrecken; étendre du beurre sur le pain, Butter auf das Brod streichen; étendre ses conquêtes, sein Land durch Eroberungen vergrößern; étendre la courroie, *prov.* sein Recht, Einkünfte oder Sporteln zu weit treiben; étendre qq. un sur le carreau, einen auf dem Platz tödten; s'étendre, fortsetzen; setzen; streichen; s'étendre fort sur qq. ch, über etwas zu weitläuftig seyn; sa voix s'étend loin, man hört seine Stimme sehr weit.

Etendu, ue, *adj.* ausgestreckt, ausgebreitet; weitläuftig; *it.* fließend; les femmes ont d'ordinaire l'esprit plus vif qu'étendu, das Frauenzimmer ist gemeiniglich von mehr lebhaftem als weit aussehendem Verstande.

Etendue, *s. f.* die Weite, Größe, Länge der Örter oder der Zeit; *it.* von andern Sachen des menschlichen Verstandes, auch von der Stimme, wenn sie weit gehöret wird, (im Bergbaue) das Feld; un esprit d'une grande étendue, ein Mann von großem Verstande; l'étendue de la voix, die laute Stimme; l'étendue du temps, der Zeitraum, die Dauer der Zeit; donner de l'étendue à son crédit, sein Ansehen erweitern.

Etentes, *s. f. pl.* der Ort, die Reihen, wo die Lohkuchen zum Trockenwerden hingestellet werden.

Eternel, *s. m.* der ewige Gott; ce dit l'éternel, so spricht der Herr.

Eternel, elle, *adj.* ewig, immerwährend.

Eternelle, *s. f.* Mauerpfeffer, ein Kraut.

Eternellement, *adv.* ewiglich, stäts, unaufhörlich, immer, ohn Unterlaß.

Eterniser, *v. a.* verewigen, unsterblich machen.

Eternité, *s. f.* die Ewigkeit; de toute éternité, von undenklicher Zeit.

Eternument oder Eternuement, *s. m.* das Nießen.

Eternuer, *v. a.* nießen.

Etersillon, f. Etrésillon.

Etésies, *s. m. pl.* die sanften Winde, so in den Hundstagen wehen; les aquilons étésiens, die gelinden Nordwinde.

Etêté, ée, *adj.* (in Wapen) ohne Kopf.

Etêter, *v. a.* den Gipfel vom Baum, wie auch das oberste von andern Dingen abbrechen, abkippen; on étête les saules, man köpft die Weiden.

Eteuf, *s. m.* ein kleiner Ball zum Spielen; renvoyer oder repousser l'éteuf, *prov.* einem gleich wieder eins versetzen, sich verantworten, wieder schelten.

Eteuffier, *s. m.* der Ballenbinder.

Eteuie, *s. f.* Theil eines Strohhalms zwischen zwey Knoten; *it.* die Stoppel.

Ethèr, *s. m.* die obere subtile Luft, der Himmel, der Äther; *it.* das Riechsalz.

Ethéré, ée, *adj.* ätherisch, oder ätherisches Wesens; la région oder la voûte éthérée, *poét.* der Himmel.

Ethiopienne, *s. f.* Mohren-Kraut; *it.* eine Art Wollkraut mit weißen Blumen.

Ethique, *s. f.* die Sitten-Lehre; les éthiques d'Aristote, die moralischen Werke des Aristoteles.

Ethmoïdale, *adj.* suture ethmoïdale, eine Nath um das Sieb-Bein.

Ethmoïde, *s. m.* os ethmoïde, das Siebbein.

Ethnique, *adj.* heidnisch.

Ethologie oder Ethopée, *s. f.* die Nachahmung oder auch Beschreibung der Sitten und Begierden einer Person.

Etier, *s. m.* der Gang, die Leitung des Seewassers in die Salz-Teiche.

Etincelant, te, *adj.* funkelnd, feurig, glänzend; (in Wapen) von Kohlen, die Funken von sich werfen; des yeux étincelans, funkelnde Augen.

Etincelé, ée, *adj.* (in Wapen) voll Funken.

Etinceler, *v. a.* funkeln, schimmern, glänzen, feurig und lebhaft aussehen; la colère & l'amour font étinceler les yeux, Zorn und Liebe machen feurige Augen.

Etincelette, *s. f.* das Fünklein.

Etincelle, *s. f.* der Funke; *it.* das Äuglein; une étincelle de sédition, ein Anfang zum Aufruhr.

Etincellement, *s. m.* das Funkeln, der Schimmer.

s'Etioler, *v. a.* aufschießen, in die Höhe schießen, wie eine Pflanze.

Etiologie, *s. f.* die Lehre von den Ursachen der Krankheiten.

Etique, *adj. c.* schwindsüchtig, dürr, ausgezehrt; fièvre etique, das Dorrfieber.

Etiqueter, *v. a.* Zettel, Zeichen auf etwas machen; étiqueter une fiole, eine Flasche überschreiben.

Etiquette, *s. f.* der Zettel, die Aufschrift; étiquette du Palais, das Verzeichniß dessen, was täglich bey Hofe soll beobachtet werden; juger une affaire sur l'étiquette du sac, von einer Sache obenhin urtheilen; étiquette de la cour, die gewöhnlichen Hofgebräuche.

Etire, *s. f.* das Streichmesser der Gerber.

Etirer, *v. a.* ausstrecken, strecken, wie die Schmiede das Eisen.

Etisie, *s. f.* die Schwindsucht, Lungensucht, Auszehrung.

Etoffe, *s. f.* gewirkter Stoff oder Zeug; *it.* die Art, Gattung, Zeug aus welchem etwas gemacht wird; im *plur.* die gezwirnte Seide, bey den Seidenstickern, so sie an den Näherahm hängen; ces bottes sont faites de bonne étoffe, diese Stiefeln sind von gutem Zeug gemacht; l'étoffe me manque quelquefois, es fehlt mir öfters das Nöthigste; un homme de basse étoffe, ein Mensch von schlechtem Herkommen; ils sont de même étoffe, sie sind eines Gelichters; tuyau d'étoffe, eine bleyerne Orgelpfeife, so mit etwas Zinn vermischt ist.

Etoffer, *v. a.* das Gehörige zu einer Sache nehmen, mit allem wohl versehen; il est bien étoffé, er ist wohl gekleidet; étoffer des chaises, Stühle überziehen; fer étoffé, gehärtetes Eisen, das nicht so hart als Stahl, und nicht so weich als Eisen ist.

Etoffure, *s. f.* die Ausstaffierung.

Etoile, *s. f.* der Stern; *it.* Einfluß der Sterne, Glück oder Unglück; *it.* Blässe an der Stirne der Pferde; *it.* die Stern-Schanze, Sternblume; *it.* eine Art Meer-Spinnen; *it.* kleine Spalten im Glase; étoile fixe, der Fixstern; étoile errante, der Irrstern, Planet; étoile volante, die Sternenschneuze, der Sternenschuß; coucher, loger à la belle étoile, *prov.* unter dem freyen Himmel liegen, schlafen; l'étoile du berger, der Morgen- und Abend-Stern.

Etoilé, ée, *adj.* gestirnt, voll Sterne.

Etoilée, *s. f.* das Sternkraut.

s'Etoiler, *v. r.* Ritze bekommen, aufbersten im Schlagen; (von Münz-Stücken.)

Etole, *s. f.* eine Stol oder Art Meßgewands, Stück des priesterlichen Zieraths.

Etonnamment, *adv.* zum Erstaunen.

Etonnant, *adj.* erstaunend, wundersam, wunderbar; chose étonnante, eine erschreckliche Sache; des exploits étonnans, Wunderthaten.

Etonnement, *s. m.* die Erstaunung, Verwunderung, der Schrecken, die Bestürzung.

Etonner, *v. a.* in Verwunderung setzen, erschrecken; bestürzt, erstaunt machen; s'étonner, sich wundern; je m'étonne qu'elle ne soit pas arrivée, mich wundert (es befremdet mich) daß sie nicht gekommen ist; faut-il s'étonner? ist das ein Wunder? il est bon cheval de trompette, qui ne s'étonne pas du bruit, *prov.* er läßt sich durch keine harte Worte schrecken; les tremblemens de terre étonnent les édifices les plus solides, durch Erdbeben werden auch die stärksten Gebäude erschüttert.

Etoquiau oder Etoteau, *s. m.* (beym Uhrmacher und andern Künstlern) ein Stift der einen Theil einer Maschine in seinem Laufe aufhalten soll.

Etou, *s. m.* die Schlachtbank.

Etouble, *s. m.* s. Eteule.

Etoudeau, *s. m.* ein junger Kapaun.

Etouffant, *adj.* erstickend; den Athem benehmend; il fait une chaleur étouffante, man möchte vor Hitze ersticken.

Etouffement, *s. m.* das Ersticken, die Engbrüstigkeit, Benehmung des Athems.

Etouffer, *v. a.* ersticken, erdrücken, erwürgen, den Athem benehmen; étouffer les passions, *fig.* die Begierden unterdrücken, dämpfen, tilgen; la crainte leur étouffe la voix, sie können vor Furcht nicht reden; s'étouffer de rire, sich aus dem Athem lachen, für Lachen bersten; la misère étouffe l'arrogance, Dürftigkeit demüthiget den Stolz.

Etouffoir, *s. m.* ein hohler Deckel oder Stürze über das Feuer, es auszulöschen, der Kohlendämpfer, die Löschbüchse.

Etoupe, *s. f.* das Dichtwerg; *it.* das Werg, der Abgang von Hanf oder Flachs; *it.* die Stoppine, der Zündstrick; mettre le feu aux étoupes, *prov.* Zank anrichten, die Leute hinter einander hetzen.

Etouper, *v. a.* mit Werg verstopfen; s'étouper les oreilles, die Ohren verstopfen.

Etoupille, *s. f.* (im Feuerwerk) eine Stoppine, ein Zündstock von Werg.

Etoupiller, *v. a.* mit Zündstöcken versehen.

Etoupillon, *s. m.* ein Zapfe am Faß.

Etoupin, *s. m.* ein Zapfe oder Stöpsel vor das Mundloch der Schiffkanonen.

Etourderie, *s. f.* unbedachtsame That, die Unbedachtsamkeit, dummer Streich; voilà une de vos étourderies! wieder ein dummer Streich von euch!

Etourdi, ie, *adj.* & *s.* unbesonnen, unbedachtsam, dumm, hirnlos; *it.* betäubt; *it.* ein dummer Mensch; der Dummkopf.

Etourdiment oder à l'étourdie, *adv.* unbedachtsamer, dummer, bestürzter weise.

Etourdir, *v. a.* betäuben, übertäuben; einen sinnlos machen, den Kopf toll machen; eine Verwirrung, Bestürzung verursachen; *it.* Wasser ein wenig erwärmen, überschlagen lassen; Fleisch ein wenig kochen lassen. s'Etourdir, sich betäuben, der Sinne berauben, sich durch Vorurtheil gänzlich einnehmen lassen, seine Schmerzen stillen; il cherche à s'étourdir sur la crainte de la mort, er sucht die Todesfurcht bey sich zu dämpfen.

Etourdissant, ante, *adj.* betäubend; les tambours font un bruit étourdissant, die Trommeln machen einen Lärmen, daß man nicht hören kann.

Etourdissement, *s. m.* die Sinnlosigkeit; Betäubung, Benehmung der Sinnen; Bestürzung, Verwirrung; il est frappé d'un esprit d'étourdissement, er ist seiner Sinnen beraubet; il lui a pris un étourdissement, es hat ihn ein Schwindel überfallen; un esprit d'étourdissement, der Schwindelgeist.

Etourgeon, *s. m.* der Störfisch.

Etourneau, *s. m.* der Staarvogel; *it.* ein junger Maulaffe, dummer Kerl; *it.* Stück eines Gerüstes, darinnen zwey Wirbel angemacht.

Etrain, *s. m.* eine ebene und sandigte Seeküste, der Strand.

Etrange, *adj. c.* fremd, ausländisch; seltsam, wunderlich, ungewöhnlich; nations étranges, fremde Völker; je trouve étrange, es befremdet mich; il n'y a personne d'étrange dans cette compagnie, es ist kein Fremder in dieser Gesellschaft; c'est une humeur étrange, er ist ein seltsamer Kopf; un étrange accident, ein ungewöhnlicher Zufall.

Etrangement, *adv.* ungemein, außerordentlich, erschrecklich, über die Maaßen; il est étrangement en colère, er ist über die Maaßen erzürnt.

Etranger, ère, *s.* & *adj.* Fremdling, Ausländer; fremd, ausländisch; être étranger dans sa maison, dans sa famille, nicht wissen was in seinem eigenen Hause, in seiner Familie vorgehet; il est étranger dans cette science, er ist ein Fremdling in dieser Wissenschaft.

Etranger, *v. a. vulg.* vertreiben, verjagen, fortschaffen; s'étranger, *vulg.* sich von einem Ort entwöhnen; étranger un valet, einen Diener abdanken.

Etrangle-liepard oder Etrangle-loup, *s. m.* das Wolfs-Wurzel-Kraut.

Etranglé, ée, *adj.* eng.

Etranglement, *s. m.* das Würgen, Erwürgen; *it.* die außerordentliche Zusammenziehung der Gedärme; *it.* das Würgen der Schwärmer und Racketen-Hülse; l'étranglement du canal est cause que le ruisseau se déborde, der Bach ist ausgetreten, weil der Canal zu enge ist.

Etrangler, *v. a.* & *n.* erdrosseln, erwürgen, ersticken, ums Leben bringen, strangulieren; einem eng Ort nicht genug Luft lassen, zu eng einschließen; *it.* verhunzen, verderben; s'étrangler, sich erwürgen, erstickt werden; étrangler de soif, einen übermäßigen Durst haben; cet habit m'étrangle, dieß Kleid ist mir so eng, daß ich nicht athmen kann; les juges étranglent les affaires, die Richter fahren zu geschwind über die Sachen hin; ce bâtiment est trop étranglé, dieß Haus ist zu eng; étrangler une personne, einen überschreyen, nicht zum Wort kommen lassen; étrangler un sac, einen Sack fest zubinden; secourez-moi, j'étrangle, helft mir, ich ersticke.

Etranguillon, *s. m.* Halskrankheit, sonderlich der Pferde; poires d'étranguillon, Worgbirnen, die außen schön, im Essen aber sehr herb sind; *it.* der enge Gang einer Windtrompete.

Etrape, *s. f.* die Stoppel-Sichel.

Etraque, *s. f.* die ganze Breite des Bords im Schiffe.

Etrave, s. Estrave.

Etre, *verbe auxiliaire irr.* seyn, dabey seyn; stehen, gehören; il sera qq. ch, es wird was aus ihm werden; être dans qq. ch, in etwas stecken; être de qq. ch, einer Parthey zugehören, von gewissem Stande seyn; n'être de rien, keinen Antheil daran haben; être à qq. un, einem angehören; c'est à moi, es kömmt mir zu, gebühret mir, ich muß es thun; je ne sais ce qui en est, ich weis nicht, was daran ist; être à une lieue d'un lieu, eine Stunde von einem Ort seyn; être assis, sitzen; être debout stehen; être au lit, im Bett liegen.

être

être avec qq. un, mit einem umgehen; être bien avec qq. un, mit Jemanden wohl dran seyn; autant qu'il est en moi, so viel an mir ist; so weit es in meinen Kräften stehet; en être, mit darunter gehören; en être à une chose, bis zu einer Sache gekommen seyn; où en est-il? wo fängt er an? en être pour son argent, sein Geld dabey verlieren; je l'ai battu, & il n'en sera rien, ich hab ihn geprügelt, und es wird mir darum nichts geschehen; où en sommes-nous? wie geht es mit uns; en êtes-vous là? seyd ihr so weit gekommen? voilà ce que c'est que d'étudier, so gehet es, wann man studirt; vous y êtes, ihr habt es getroffen; être pour qq. un, auf eines seiner Seite seyn, es mit ihm halten, ihm beystehen; être bien dans l'esprit de qq. un, bey einem wohl angeschrieben stehen; je suis à vous, ich bin der eurige, euch ergeben; je suis à vous dans un moment, ich komme in einem Augenblick wieder zu euch; on ne peut pas être & avoir été, *prov.* man kann nicht jung und alt zu gleicher Zeit seyn; il est de tous bons accords, er läßt sich alles gefallen; il n'est que de, heißt so viel als das Beste, das Nöthigste; z. E. il n'est que de servir Dieu, am Besten ist es Gott dienen; il n'est que d'avoir courage, man darf nur Muth fassen.

Etre, *s. m.* das Wesen, Ding, etwas das wirklich ist; un être de raison, eine nur in der Einbildung bestehende Sache; das Hirngespinst; la nature nous a donné l'être, & nos parens le bien-être, die Natur hat uns das Seyn gegeben, die Erziehung aber unsere Ältern; il ne faut point multiplier les êtres sans nécessité, man soll Sachen ohne Noth nicht weitläuftig machen; savoir tous les êtres d'une maison, alle Schliche, Zimmer, Gemächlichkeiten rc. eines Hauses kennen.

Etrécir, *v. a.* enger, schmäler machen; s'étrécir, enger werden, eingehen wie Tuch; (von Pferden) gar zu nah an den Mittel-Punkt der Volte kommen; la rue en cet endroit va en étrécissant, die Gasse wird hier enger; la toile s'étrécit, die Leinwand geht, läuft ein, wird schmäler.

Etrécissement, *s. m.* Etrécissure, *s. f.* das Engermachen, das Einschlagen, das Engezugehen, die Enge des Herzens.

Etreignoir, *s. m.* eine Zwinge, Werkzeug der Böttcher und Schreiner.

Etrein, *s. m.* die Spreu vor die Pferde.

Etreindre, *v. a.* fest zusammen drücken, fest schließen; qui trop embrasse, mal étreint, *prov.* man muß nicht mehr auf sich nehmen, als man ertragen kann; l'intérêt commun étreint les nœuds de la société, der allgemeine Nutzen befestiget das Band der Gesellschaft; étreindre son enfant, sein Kind in den Armen fest an sich drücken; plus il gèle, plus il étreint, *prov.* je härter es frieret, je fester es wird; das ist, je länger ein Übel dauert, desto heftiger empfindet man es.

Etreinte, *s. f.* das Zusammenziehen, Zusammendrucken, Binden, das Umarmen; donner à qq. un des étreintes de corde, einen mit einem Strick peitschen; étreinte de ceinture, Schnalle, den Gürtel enger zu machen.

Etrenne, *s. f.* das Neujahrsgeschenk; *it.* das erste Geld, so ein Kaufmann einnimmt; erstes Allmosen so ein Bettler kriegt, erster Gebrauch einer Sache; étrennes oder papiers d'étrennes, zierlich geschrieben und mit bunten Zierrathen versehene Neujahrsbriefe; vous aurez l'étrenne de cette chambre, Sie sind der erste, der dieses Zimmer bezieht.

Etrenner, *v. a. & n.* qq. un de qq. ch, Neujahrsgeschenke geben; *it.* beschenken, zum erstenmal eine Sache gebrauchen; das erste Geld für Waaren einnehmen; étrenner un habit, ein Kleid zum erstenmal anlegen; c'est pour m'étrenner, ich thue es um der Handgift willen; si vous me faites bon marché, je vous étrennerai, wenn ihr mir wohlfeil gebet, so will ich euch das erste Geld zu lösen geben.

Etrésillonner, *v. a.* Erde oder Gebäude unterstützen, daß sie nicht einfallen.

Etrésillons, *s. m. pl.* Spreißel, Stütze gegen die Breter, so die Erde halten.

Etresse, *s. f.* eine etwas graue französische Papiersorte.

Etrier, *s. m.* der Steigbügel, Stegreif; *it.* ein eisernes Band, etwas damit fest zu machen; *it.* kleines Beinlein im Ohr; vin de l'étrier, Abschieds-Trunk; avoir le pied à l'étrier, reisefertig seyn; être ferme sur ses étriers, fest und steif auf seiner Meynung beharren; je lui ferai perdre les étriers, *prov.* ich will ihn aus dem Sattel heben; an ihm zum Meister werden; bas à étrier, Strümpfe ohne Füße; Reit-Gamaschen.

Etrière, *s. f.* kleiner Rieme, die Steigbügel an den Sattel zu binden; *it. adj.* jambe étrière, Reihe Steine, so halb in einer Mauer stecken.

Etrille, *s. f.* Striegel; être logé à l'étrille, bey einem theuren Wirth seyn; cela ne vaut pas le manche d'une étrille, *prov.* das ist nichts werth.

Etriller, *v. a.* striegeln; *vulg.* einen derb abprügeln; abschmieren; *it.* das Geld im Spiel verlieren; les ennemis furent bien étrillés au temps de cette bataille, die Feinde haben in diesem Treffen viel verloren.

Etriper, *v. a.* ausweiden, das Eingeweide heraus nehmen; étriper un cheval oder aller à tripe cheval, reiten, als wollte man dem Pferd mit dem Sporn den Leib durchstoßen; étriper une fleur, die Blätter einer Blume, ehe sie recht aufgeblühet, ausbreiten.

Etriquet, *s. m.* eine Art Fischergarn.

Etristé, ée, *adj.* lévrier étristé, ein Windhund mit hübschen schlanken Beinen.

Etriver, *v. a. & n.* mit Worten zanken, streiten.

Etrivière, *s. f.* der Steigbügel, Rieme; donner les étrivières, einen abprügeln; se laisser donner les étrivières, sich übel mishandeln, schimpfen lassen; alonger l'étrivière d'un point, eine Ausflucht suchen.

Etroit, te, *adj.* eng, schmal, fest, genau; drap étroit, schmales Tuch; amitié étroite, genaue Freundschaft; une vie étroite, ein eingezogenes Leben; esprit étroit, ein Mensch, der nicht viel weis; droit étroit, das strenge Recht; cheval étroit, ein Pferd, so dünne und geschlossene Seiten hat; conduire un cheval étroit, ein Pferd eng reiten lassen; étroite discipline, strenge Mannszucht; amitié étroite, sehr vertraute Freundschaft; avoir la conscience étroite comme la manche d'un cordelier, *prov.* ein weites Gewissen haben.

A l'étroit, *adv.* in die Enge, in geringem Raum; être réduit à l'étroit, durch einen Verlust verarmt seyn.

Etroitement, *adv.* eng beysammen; être étroitement obligé à qq. un, einem höchlich verbunden seyn.

Etron, *s. m.* Häuflein Menschenkoth.

Etronçonner, *v. a.* einem Baume die Krone abnehmen.

Etrope, *s. f.* das Schiffsseil.

Etrousse, *s. f.* gerichtliche Überlassung eines Guts oder des jährlichen Genusses.

Etrousser, *v. a.* dem Meistbietenden gerichtlich übergeben, zuerkennen.

Etrusser, *v. a. & n.* schwinden; als einem Jagdhunde ein Fuß, auf den er nicht mehr treten kann; chien étrussé, Jagdhund der auf einer Seite lendenlahm ist.

Etrussure, *s. f.* das Schwinden eines Fußes an den Hunden.

Etude, *s. f.* das Studieren, die Gelehrsamkeit, Lehr-Übung; eine Wissenschaft, Kunst, deren man sich befleißiget; *it.* die Beflissenheit, Bemühung, der Fleiß, gezwungenes Wesen; das Sinnen und Denken einer Person; *it.* eine Studier-Stube; *it.* Schreibstube eines Notarius; im *pl.* (bey den Malern) ein Entwurf im Kleinen von den Figuren die in ein großes Werk oder Gemälde gebracht werden sollen; faire ses études, auf der hohen Schule seyn, seine Studia abwarten; un homme d'étude, ein Gelehrter.

Etudiant, *s. & adj. m.* ein Student, Beflissener, Studierender.

Etudié, ée, *adj.* etwas künstlich ausgesonnenes, gezwungenes, verstelltes, nachgemachtes; geste trop étudié, gar zu gezwungene Geberden; des larmes étudiées, verstellte Thränen; oeil étudié d'une coquette, verschmitztes Hurenauge; un tableau bien étudié, ein wohl ausgearbeitetes Gemählde; il a une douceur étudiée, er hat sich ein gewisses süßes Wesen angewöhnt.

Etudier, *v. a. & n.* studieren, über den Büchern liegen, auf etwas denken, sinnen, auswendig lernen, einen auszuforschen suchen, auslernen; s'étudier, sich auf etwas legen, befleißigen; étudier (en droit) le droit, die Rechte studieren; étudier une personne, einer Person Sinn und Neigung erforschen; étudier le monde, & s'étudier soi-même, die Welt und sich selbst kennen lernen; s'étudier à la vertu, sich der Tugend befleißigen.

Etudiole, *s. m.* ein Schränkchen mit vielen Schubladen auf einem Schreibtisch.

Etui, *s. m.* das Besteck, Futteral, Futter über allerhand Sachen, eine Büchse; étui pour mettre des épingles, das

Nadelbüchslein; visage à étui, (spottend) ein garstiges Gesicht, Schlaraffen-Gesicht.

Eturgeon, *s. m.* der Stör, ein Seefisch.

Etuve, *s. f.* eine Stube, Bad-Stube; *it.* warmes und wohl vermachtes Zimmer; ein Ort, da man etwas trocknet; étuve sèche, ein Schwitzkasten; étuve humide, ein Dampfbad; étuve de corderie, der Ort in einem Schiffzeug-Hause, wo man die Taue theert.

Etuvée, *s. f.* eine gedämpfte Speise; une carpe à l'étuvée oder auch une étuvée de carpes, ein gedämpfter Karpe. A l'étuvée, verdämpft.

Etuvement, *s. m.* das Dämpfen und Schwitzen-machen in einem Bade; *it.* Bähung einer Wunde.

Etuver, *v. a.* eine Wunde oder Schaden bähen, waschen, mit etwas reinigen.

Etuviste, *s. m.* der Baader, der eine Badstube hält.

Etymologie, *s. f.* die Abstammung, Wörterleitung; der Ursprung, die Herleitung eines Wortes; Wortforschung.

Etymologique, *adj. c.* zur Wortforschung gehörig.

Etymologiser, *v. a.* ein Wort von seinem Stammworte herleiten und erklären.

Etymologiste, *s. m.* der die Wortforschung versteht, davon handelt *x.*

Evacuatif, *s. m.* ausführende Arzeney.

Evacuation, *s. f.* die Ausführung durch Arzeney, ausgeführte Materie, Ausräumung einer Stadt; faire l'évacuation d'une place, eine Festung räumen.

Evacuer, *v. a.* ausführen, abführen durch Arzeney; s'évacuer, ausgeführet werden; l'ennemi a évacué les pays, der Feind hat das Land geräumet.

Evader, *v. n.* s'Evader, *v. r.* entwischen, durchgehen; sich aus einem verwirrten Handel ziehen; il nous prit envie de nous évader, wir hatten Lust durchzugehen; on le fit évader, man hat ihm heimlich durchgeholfen.

Evagation, *s. f.* das Herumflattern der Gedanken bey der Andacht.

s'Evaltonner, *v. r.* eine gar zu freye Aufführung haben; *it.* sich über die Gebühr, und mehr als es die Kräfte zulassen, angreifen; jeune homme, vous vous évaltonnez, junger Mensch, ihr übernehmt euch.

Evaluation, *s. f.* die Schätzung, Ausrechnung einer Sache; *it.* das Ausrechnen der Brüche, was sie im Ganzen machen.

Evaluer, *v. a.* im Preis schätzen, anschlagen, ausrechnen; tous les meubles de cette succession ont été évalués à tant, man hat alle Mobilien in dieser Erbschaft um so viel angeschlagen; évaluer les monnoies, die Münzen würdigen; *it.* das Verhältnis ihres Gehalts gegen einander bestimmen.

Evangéliaire oder Evangélistaire, *s. m.* ein Buch darinnen alle Evangelien enthalten sind.

Evangélique, *adj. c.* evangelisch, dem Evangelio gemäß; les Cantons Evangéliques, die protestantischen Cantons in der Schweiz.

Evangéliques, *s. m. pl.* die Protestanten.

Evangéliquement, *adv.* evangelischer weise.

Evangéliser, *v. a.* & *n.* das Evangelium predigen; évangéliser les idolâtres, den Heiden das Evangelium predigen.

Evangéliste, *s. m.* der Evangelist; (in Rechten) ein Beysitzer, so eine Rechnung mit abnimmt.

Evangile, *s. m.* das Evangelium, Evangelien-Buch; *it.* sichere Wahrheit; tout ce qu'il dit n'est pas évangile, es ist nicht alles wahr, was er sagt; c'est l'évangile du jour, *prov.* es ist eine weit-bekannte Sache.

Evanouir, *v. a.* machen, daß einem ohnmächtig wird; la terreur violente fait souvent évanouir, ein heftiger Schrecken macht oft, daß man in Ohnmacht fällt; s'évanouir, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen; *it.* verschwinden, vergehen; sa gloire s'évanouit, sein Ruhm verschwindet.

Evanouissement, *s. m.* die Ohnmacht; il lui a pris un évanouissement, es hat ihn eine Ohnmacht überfallen, angestoßen.

Evaporation, *s. f.* die Ausdämpfung, das Verriechen; *it.* die Witterung; évaporation, *fig.* die Unbedachtsamkeit, Leichtsinnigkeit, das allzu flüchtige unbesonnene Wesen; il y a bien de l'évaporation dans sa conduite, er ist ein rechter Flattergeist, *vulg.* ein Wildfang.

Evaporer, *v. n.* ausdämpfen, verriechen; s'évaporer, *v. r.* verdämpfen, verrauchen; *it.* im Zorn auffahren, ausfahren; s'évaporer en vaines idées, sich den Kopf mit närrischen Gedanken anfüllen; évaporer sa bile, seinen Zorn auslassen; faire évaporer, machen, daß etwas verriecht; un esprit évaporé, *fig.* ein leichtsinniger, flatterichter, unbedachtsamer Kopf.

Evasement, *s. m.* die Öffnung, Erweiterung.

Evaser, *v. a.* eine Öffnung erweitern; s'Evaser, sich ausbreiten, wie Bäume; évaser un arbre, die Äste eines Baumes auseinander ziehen; nez évasé, eine Nase mit weiten Nasen-Löchern.

Evasion, *s. f.* das heimliche Entwischen; *it.* eine schlechte Ausflucht.

Evasure, *s. f.* die Erweiterung der Öffnung eines Gefäßes.

Eucharistie, *s. f.* das heilige Abendmahl.

Eucharistique, *adj.* zum heiligen Abendmahl gehörig; les espèces eucharistiques, die Zeichen im heiligen Abendmahl.

Eucologe, Euchologue, *s. m.* das Kirchenbuch, gedruckte Kirchen-Ordnung, die Kirchen-Agende.

Eucrasie, *s. f.* eine gute und gesunde Leibes-Beschaffenheit.

Eudiste, *s. m.* eine Versammlung von weltlichen Priestern; im *plur.* ein gewisser Orden Layenpriester, die wieder andere abzurichten haben.

Evêché, *s. m.* das Bisthum, Bischoffsthum; die Bischoffswürde, Wohnung, das Schloß, Gebieth.

Evêchesse, *s.* Evêquesse.

Eveil, *s. m.* der Wecker; *fig.* eine freundschaftliche Nachricht oder Warnung, so man Jemanden einer wichtigen Sache wegen giebt, und daran er nicht gedacht hätte.

Eveillé, ée, *adj.* & *s.* frisch, lustig, munter, aufgeweckt.

Eveiller, *v. a.* aufwecken, aufmuntern; s'éveiller, erwachen, aufwachen; le vin éveille l'esprit, der Wein ermuntert das Gemüth; il ne faut pas éveiller le chat qui dort, *prov.* eine vergessene Sache muß man nicht wieder neu machen; s'éveiller en sursaut, im Schlaf auffahren, und davon erwachen.

Evénement, *s. m.* der Ausgang einer Sache; *it.* eine sonderbare Begebenheit; à tout événement, auf allen Fall, es mag kommen (geschehen) wie es wolle.

Event, *s. m.* die Ausluftung, das Luftloch, die Luftröhre bey den Gießern; der Raum zwischen der Kugel und dem Lauf, die Luftlöcher, Windpfeife der Wallfische, Fischohren; *it.* (bey den Bergleuten) das Register; *it.* das Übermaaß bey der Elle; Luft die trocknet; ce vin sent l'évent, dieser Wein ist verrochen; pour tirer du vin, il faut donner de l'évent au tonneau, den Wein zu zapfen, muß man dem Faß oben Luft machen; une tête à l'évent, *prov.* ein leichtsinniger Kopf, ein windiger Mensch.

Eventail, *s. m.* der Fecher, Windweher; les flèches oder les bâtons de l'éventail, die Stäbe des Fechers; monter l'éventail, den Fecher beziehen; faire la monture de l'éventail, den Fecher bestäben; cet éventail joue bien, dieser Fecher fechelt gut.

Eventaillier oder Eventailliste, *s. m.* der Fecher malet oder verkauft; der Fecher-Krämer.

Eventaire, *s. f.* ein langer Korb, Obst-Korb, von schlechten Weiden.

Evente, *s. f.* das Lichtkästlein, von einigen Fächern.

Eventé, ée, *adj.* & *s.* verrochen, verraucht; *it.* leichtsinnig, übereilend, unbesonnen.

Eventeaux, *s. m. pl.* Windschöpfer, d. i. die in den Boden des untern Kastens des Blasebalgs eingeschnittenen Öffnungen, welche die Luft in den Blasebalg einlassen; *it.* die Klappen welche diese Öffnung verdecken.

Eventement, *s. m.* das Verriechen, Verrauchen; *it.* das Schaalwerden des Weins *x.* in einem offenen Gefäß.

Eventer, *v. a.* fechern, Luft machen, Luft zuwehen; *it.* an die Luft legen, hängen, einer Mine Luft machen; *it.* die Segel aufspannen; *it.* Getreide umstechen, umrühren; *it.* ausblasen; s'éventer, verriechen, schaal werden, sich durch wehen abkühlen; *it.* von Wurzeln der Bäume, die verderben, weil sie nicht mit Grund bedeckt; j'ai éventé la mine, *prov.* ich habe den Anschlag entdeckt; éventer un secret, hinter ein Geheimniß kommen; éventer une pièce de bois que l'on monte, ein Stück Holz von der Mauer abhalten, damit es im Hinaufziehen nichts verderbe; éventer la veine, dem Blute durch eine Aderlässe Luft machen.

s'Eventiller, *v. n.* sich in der Luft schütteln, wie ein Falk.

Eventoir, *s. m.* der Feuerwedel, Feuer-Fecher, die Kohlen anzublasen.

Eventrer, *v. a.* ausweiden, ausnehmen, das Eingeweid aus dem Bauch heraus nehmen; s'éventrer à force de crier, sich den Leib halb entzwey schreyen.

Eventuel, elle, *adj.* so auf künftige ungewisse Fälle gerichtet ist; traité éventuel, ein Vertrag auf einen sich ereignenden Fall.

Evêque, *s. m.* der Bischoff; devenir d'évêque meûnier, *prov.* vom Pferd auf den Esel sitzen; un chien regarde bien un évêque, *prov.* man wird ihn doch ansehen dörfen; se débattre de la chape à l'évêque, sich um eine Sache zanken die einem nicht gehört; um des Kaysers Bart streiten.

Evêquesse, *s. f.* eine Bischöffinn, oder vielmehr die Priesterinn oder Diakonussinn in den ersten Zeiten der christlichen Kirche.

Enverdumer, *v. a.* den Saft aus frischen Kräutern pressen; *it.* die erste grüne Schale von unreifen Mandeln, durch warmes Wasser abziehen; éverdumer des épinards, das Spinat wohl ausdrucken.

Evergeter, *v. a.* abprügeln.

Everrer, *v. a.* einem Hunde den Wurm nehmen, ihm den Wurm schneiden.

Everfion, *s. f.* die Zerstörung, Verwüstung einer Stadt, eines Staats.

s'Evertuer, *v. r.* sich ermannen, einen Muth fassen, sich anstrengen, sich angreifen, sich bemühen; je m'évertuerai, ich will mein Bestes thun.

Eufraise, *s. f.* Augentrost, Hirnkraut.

Eviction, *s. f.* die Wieder-Erlangung eines Guts, so ein anderer eine Zeitlang im Besitz gehabt hat; *it.* die Bürgschaft, Gewährleistung.

Evidemment, *adv.* augenscheinlich, klärlich, öffentlich.

Evidence, *s. f.* augenscheinliche Gewißheit, offenbare Wahrheit; l'évidence du mensonge, die offenbare Lüge; mettre en évidence, klar machen; le temps met toute chose en évidence, *prov.* es ist nichts so klar gesponnen, es kömmt doch endlich an die Sonnen; die Zeit bringt alles an Tag; ce crime est venu en évidence, die Missethat ist offenbar worden; des biens d'évidence, Güter, die Jedermann siehet, die ins Gesicht fallen.

Evident, te, *adj.* klar, offenbar, kund, augenscheinlich, deutlich; le danger est évident, die Gefahr ist augenscheinlich; vérité évidente, helle, lautere, sonnenklare Wahrheit; rendre évident, offenbar machen.

Evider, *v. a.* (überhaupt) einer Sache, durch Wegschaffung dessen was daran überflüssig ist, insonderheit aber durch die Abrundung, ein leichteres und zierlicheres Ansehen geben; *it.* ausgraben, ein Loch besser aushöhlen; durchbohren oder gegitterte Künstler-Arbeit machen; eine Degenklinge besser aushöhlen; die überflüssige Stärke aus dem leinen Zeug heraus waschen; évider le peigne, den Kamm auszahnen; évider les dents, die Kammzähne abrunden.

Evier, *s. m.* der Spülstein, Wasserstein in der Küche; *it.* die Gosse.

Evincer, *v. a.* einen aus dem Besitz eines Erb-Guts setzen; des Rechts berauben, dessen sich einer anmaßet; il a été évincé de cette terre, er hat dieses Gut den rechten Erben wieder abtreten müssen; évincer qq. un de sa demande, einen mit seiner Klage abweisen.

Eviré, ée, *adj.* (in Wapen) von Thieren, so kein Kennzeichen des männlichen oder weiblichen Geschlechts haben.

Evitable, *adj.* das man vermeiden kann, vermeidlich.

Evitée, *s. f.* die gehörige Breite so ein Fluß haben muß, um große Schiffe zu tragen.

Eviter, *v. a.* meiden, vermeiden, entgehen, fliehen; éviter au vent, à marée, gegen den Wind, gegen die Fluth den Vordertheil des Schiffes kehren; éviter aux fraix, die Unkosten ersparen; (in Rechtshändeln.)

Eviterne, *adj.* was nach genommenem Anfang ewig währet.

Eviternité, *s. f.* Zeit so einen Anfang, aber kein Ende hat.

Eulogie, *s. f.* geweyhete Speise; als das Brod im heiligen Abendmahl ꝛc.

Euménides, *s. f. pl.* die höllischen Furien.

Eunuque, *s. m.* ein Verschnittener, Castrat.

Evocable, *adj.* was von einem niedern Gericht an ein oberes kann gebracht werden.

Evocation, *s. f.* die Ziehung einer Rechts-Sache von einem niedern Gericht an ein höheres; *it.* das Beschwören und Bannen der Gespenster, die Geisterbeschwörung.

Evocatoire, *adj.* cédule évocatoire, Bericht, welchen man seinem Gegner wissen läßt, daß man bey einem höhern Gericht die Sache anhängig gemacht.

Evolage, *s. m.* der Teich, so mit Fischen besetzt ist.

Evolution, *s. f.* die Auswickelung; im *plur.* die Waffen-Übung des Fußvolks; das Schwenken, Stellen, und Richten der Soldaten beym Exercieren; die Drillkunst; évolutions navales, die Bewegung einer Flotte, wenn sie in Schlacht-Ordnung gestellt wird.

Evoquer, *v. a.* einen Proceß von unteren an obere Gerichte abfordern; *it.* die Geister beschwören, bannen, daß sie erscheinen müßen.

Eupathie, *s. f.* die Geduld im Leiden.

Eupatoire, *s. f.* das Königskraut, der Hirschklee; *it.* Wasserdost; eupatoire d'Avicenne, Wasserdost, Alb-Kraut; eupatoire de Dioscoride, Leber-Balsam; eupatoire des Grecs, Odermennig, Leber-Klette.

Euphémisme, *s. m.* der gute Ruf, Name; *it.* (in der Rhetor.) die Vertauschung eines niedern Wortes mit einem edlern.

Euphonie, *s. f.* die Lieblichkeit in der Aussprache der Worte; der Wohlklang.

Euphonique, *adj.* wohlklingend.

Euphorbe, *s. m.* das Euphorbenharz.

Euphorie, *s. f.* die gute Wirkung einer Arzeney.

Euphraise, *s. m.* Augentrost.

Européen, *s. m.* der Europäer; *it. adj.* europäisch.

Eurythmie, *s. m.* das wohlgestalte Wesen eines Bildes, Gemäldes, Gebäudes; eine Gleichheit und Übereinstimmung aller Theile eines Dinges, das Wohlgereimte.

Eustyle, *s. m.* die rechte Seulen-Ordnung eines Gebäudes.

Eustylon, *s. m.* ein schönseuligtes Gebäude.

Euthanasie, *s. f.* ein leichter, sanfter Tod.

Euthymie, *s. f.* die Gemüthsruhe.

Evulsion, *s. f.* die Ausreissung.

Eux, *pron. plur.* vom *sing.* lui, sie, dieselben; eux-mêmes, sie selbst.

Exact, te, *adj.* richtig, genau, fleißig, achtsam, sorgfältig, vollkommen.

Exactement, *adv.* mit Sorgfalt, fleißig, recht.

Exacteur, *s. m.* (ehedessen,) einer der obrigkeitliche Gefälle eintrieb; (itzo aber) ein Leute-Schinder, der die Leute übernimmt.

Exaction, *s. f.* scharfes Eintreiben der Auflagen; das Erpressen dessen, so man nicht schuldig ist; die Abnöthigung.

Exactitude, *s. f.* genaue Richtigkeit, der Fleiß, die Sorgfalt, Achtsamkeit.

Exagérateur, *s. m.* der Aufschneider, Übertreiber, Windbeutel.

Exagératif, ive, *adj.* so ein Ding unnöthig groß macht; les hableurs sont des gens fort exagératifs, die Plauderer sind Leute, welche alles größer machen, als es ist; récit exagératif, übertriebene Erzählung.

Exagération, *s. f.* die Übertreibung, Vergrößerung durch Worte; *it.* wenn man die Farben allzu stark aufträgt, oder die Sache wider die Natur vergrößert; il n'y a point d'exagération dans ce qu'il vient de dire, es ist nichts übertriebenes in seinen Reden.

Exagérer, *v. a.* übertreiben, mit Worten vergrößern; (in der Malerey) eine Sache größer vorstellen, als sie der Natur nach seyn soll.

Exagitation, *s. f.* die Gemüths-Unruhe, Verwirrung.

Exaltation, *s. f.* die Erhöhung, Erhebung zu einer geistlichen Würde; *it.* das Sublimiren, das Flüchtigmachen in der Chymie; *it.* die Verbesserung, das Aufsteigen, die Höhe der Planeten; *it.* das Aufsteigen der Dünste in den Kopf; exaltation de la sainte-croix, das Fest der Kreuz-Erhöhung.

Exalter, *v. a.* mit Lob erheben, erhöhen, trefflich herausstreichen; (in der Chymie) etwas durchs Feuer zu großer Vollkommenheit erheben.

Examen, *s. m.* die Untersuchung, Forschung, Nachforschung, Erkundigung, Prüfung, das Befragen, die Abhörung; subir un examen rigoureux, sich einer strengen Erforschung unterwerfen; examen de conscience, Prü-

fung des Gewissens; examen à futur, vorräthige Abhörung der Zeugen.

Examinateur, *s. m.* einer der da prüfet.

Examination, *s. f.* die Untersuchung.

Examiner, *v. a.* examiniren, prüfen, genau betrachten, untersuchen, überlegen, erwegen, einen verhören; s'examiner, sich abnutzen, abtragen; cet habit est bien examiné, dieses Kleid ist schon sehr abgetragen; mon argent est bien examiné, mein Geld ist dünne worden.

Exanguin, ne, *adj.* blutlos.

Exanthème, *s. m.* der Ausschlag auf der Haut.

Exanthémateux, euse, *adj.* was zum Ausschlag gehört, oder dessen Natur an sich hat.

Exantlation, *s. f.* das Auspumpen der Luft.

Exarque, *s. m.* ehemals der Statthalter von Italien; *it.* Ober-Bischoff.

Exarthrose, *s. f.* vollkommene Verrenkung.

Exaucement, *s. m.* die Erhörung.

Exaucer, *v. a.* erhören, willfahren, gewähren.

Exauctoration, *s. f.* die Entsetzung.

Excavation, *s. f.* die Aushöhlung der Erde.

Excaver, *v. a.* aushöhlen, ausgraben.

Excédant, *s. m.* was über eine Summe ist, das Übrige, der Überschuß.

Excéder, *v. a.* überschreiten, über gewißes Ziel und Maaß gehen, übertreffen, übersteigen; s'excéder de qq. ch, einer Sache zu viel thun; il excède le prix ordinaire, er übergeht den gewöhnlichen Preis; excéder les bornes de son autorité, sich zu viel Gewalt anmaßen; vous m'excédez, ihr thut mir zu viel. Excédé, *adj.* abgemattet, übertrieben; excédé de débauches, de fatigues, von übermäßigem Schwelgen, Strapazieren abgemattet; battu & excédé, übermäßig geschlagen.

Excellemment, *adv.* vortrefflicher, ungemeiner, ausbündiger weise.

Excellence, *s. f.* die Vortrefflichkeit; der Vorzug, das Beste an einem Ding. Votre Excellence, (Ehren-Titel) Eure Excellenz.

Excellent, te, *adj.* vortrefflich, ungemein, ausbündig schön &c.

Excellentissime, *adj. c.* höchst vortrefflich, herrlich, über die Maaße schön, *it.* Ehren-Titel der venetianischen Raths-Herren.

Exceller, *v. a.* vortrefflich seyn, übertreffen, überlegen seyn; le diamant excelle sur toutes les pierres, der Diamant übertrifft alle andere Steine; il excelle en vers, er ist ein vortrefflicher Dichter; il excelle à faire des miroirs, er macht die besten Spiegel.

Excentricité, *s. f.* die Weite zwischen zween Kreisen, die keinen gemeinen Mittelpunkt haben.

Excentrique, *adj. c.* das nicht einerley Mittel-Punkt hat.

Excepté, *prép. & adv.* nicht mit inbegriffen, ausgenommen, ohne.

Excepter, *v. a.* ausnehmen, sich vorbehalten, ausdingen, ausschließen; qui dit tout, n'excepte rien, *prov.* wer alles sagt, nimmt nichts aus.

Excepteur, *s. m.* der Schreiber.

Exception, *s. f.* die Ausnahme, der Vorbehalt; *it.* die Entschuldigung, Einwendung, Ablehnung der Klage; à l'exception, mit Vorbehalt.

Excès, *s. m.* der Überfluß, was zu viel ist, das Übermaaß, der Überschuß, unordentliches Leben, der Frevel, Übermuth, die Beschimpfung, Gewaltthätigkeiten; excès de rigueur, übermäßige Strenge; commettre des excès, übertriebenen Muthwillen begehen; à l'excès, jusqu'à l'excès, übermäßig, übertrieben.

Excessif, ive, *adj.* übermäßig, unmäßig, unordentlich; froid excessif, ungemein kalt; elle est excessive dans tout ce qu'elle fait, sie thut in allen Stücken zu viel.

Excessivement, *adv.* unmäßiglich, gar zu sehr, über die Maaßen.

Exhaussement, *s. m.* die Erhöhung eines Zimmers, wenn dessen Balken ausgeschnitten, und höher hinauf geleget werden.

Exciper, *v. n.* Einwürfe an die Hand geben; etwas einwenden.

Excision, *s. f.* die Ausrottung, Zerstöhrung, Verderbung.

Excitatif, ive, *adj.* erweckend, antreibend, ermunternd, rege machend.

Excitation, *s. f.* der Antrieb, die Aufmunterung, Anfrischung, Erweckung.

Excitatrice, *s. f.* (in den Nonnenklöstern) die Aufweckerinn.

Exciter, *v. a.* verursachen, erwecken, antreiben, aufmuntern, bewegen; exciter une sédition, einen Aufruhr erregen; exciter la jalousie, eifersüchtig machen; exciter qq. un à la vertu, einen zur Tugend antreiben.

Exclamation, *s. f.* das Ausrufen, die Erhebung der Stimme aus Schmerz, Freude, Verwunderung &c.

Exclamer, *v. a.* statt s'écrier, ausrufen.

Exclure, *v. a. irr.* ausschließen, z. E. von einer Erbschaft &c. exclure un prêtre de l'autel, einen Priester von dem Altar verstoßen.

Exclusif, ive, *adj.* ausschließend; ce testament a une clause exclusive, dieses Testament hat einen ausschließenden Punkt.

Exclusion, *s. f.* die Ausschließung, der Ausschluß, die Ausnahme; il a institué un tel son héritier, à l'exclusion de ses autres parens, er hat diesen zum Erben eingesetzt, mit Ausschließung seiner andern Freunde; donner l'exclusion à qq. un, einen ausschließen; avoir l'exclusion, ausgeschlossen werden.

Exclusivement, *adv.* etwas nicht mitgerechnet, ausgeschlossen, mit Ausschluß.

Excommunication, *s. f.* der Kirchenbann; la foudre d'excommunication, der Bannstrahl; fulminer l'excommunication, in den Kirchenbann thun.

Excommunié, ée, *s. m. & f.* der in Kirchenbann gethan ist, ein Verbannter, einer der den Bann verdienet hat, ein Erz-Bösewicht; visage d'excommunié, ein bleiches, verstelltes Gesicht; fagot excommunié, ein Bund Holz das nicht brennen will.

Excommuniement, *s. m.* die Bedrohung des Kirchenbanns.

Excommunier, *v. a.* in Kirchenbann thun, von der Gemeinde ausschließen; le roi ne peut être excommunié, der König kann nicht in den Bann gethan werden.

Excoriation, *s. f.* die Abstreifung oder leichte Verwundung der Haut.

Excorier, *v. a.* die Haut abstreifen.

Excortication, *s. f.* die Wegnehmung der Haut, oder der Rinde von etwas.

Excrément, *s. m.* der Koth, Unflath Stuhlgang, alle Unreinigkeiten, so aus dem Leibe gehen; excrémens de la terre, Schwämme und Würme die aus der Erde wachsen; excrément de la nature, du genre humain, *fig.* ein höchst verächtlicher Mensch.

Excrémenteux, euse, oder Excrémenticiel, auch excrémentiel, elle, *adj.* das als unrein ausgeworfen wird.

Excrescense, Excroissanee, *s. f.* (in der Heilkunst) ein Gewächs, eine Beule &c schwammicht Fleisch, excroissance de la matrice, Mutterpolype; excroissance de l'os, die Beingeschwulst; excroissance spongieuse, Schwammgewächs.

Excrétion, *s. f.* eine Reinigung und Auswurf der Natur.

Excrétoire, Excréteur, trice, *adj.* wird von Gefäßen und Drüsen gesagt, so die Feuchtigkeiten im Leibe absondern.

Excursion, *s. f.* der Einfall, die Streiferey ins feindliche Land; der Ausfall.

Excusable, *adj.* verantwortlich, das zu entschuldigen ist; sa faute n'est pas excusable, sein Fehler ist nicht zu entschuldigen.

Excusation, *s. f.* eine Einwendung, die man vor Gericht macht, eine Vormundschaft oder sonst etwas nicht anzunehmen; das Verbitten, die Ablehnung.

Excuse, *s. f.* die Entschuldigung; une excuse frivole, eine kahle Entschuldigung faire des excuses, sich entschuldigen.

Excuser, *v. a.* entschuldigen, verzeihen zu gute halten; s'excuser, sich entschuldigen; bitten, einen mit etwas zu verschonen; excuser qq. un de faire qq. ch einen mit etwas verschonen; s'excuser sur qq. un, die Schuld auf einen legen s'excuser sur qq. ch, mit etwas sich entschuldigen; on doit excuser sa jeunesse, man muß es seiner Jugend zu gut halten.

Excuseur, *s. m.* (im Scherz) der einen entschuldiget; *it.* der immer Entschuldigungen vorbringt.

Exeat, *s. m.* eine schriftliche Erlaubniß so ein Bischoff einem Geistlichen giebt außer seinem Bezirk zu gehen; (in der Schule) der Urlaub hinaus zu gehen.

Exécrable, *adj.* greulich, abscheulich, verflucht.

Exécrablement, *adv.* abscheulicher weise *it.* sehr schlecht, elend.

Exécration, *s. f.* der Abscheu, Greuel vor etwas; *it.* ein abscheulicher Fluch Schwur, den man einem zur Versicherung thut; ton nom est en exécration à ta patrie, dein Name ist deinem Vaterlande ein Greuel.

Exécratoire, *adj.* verwünscht, verflucht dem Fluch übergeben, gewidmet.

Exécrer, *v. a.* verabscheuen.

Exécuter, *v. a.* vollziehen, vollstrecken, bewerkstelligen, ins Werk richten, ausführen, ausüben, exequiren, durch militarischen Zwang erpressen, einen Missethäter richten, abthun; exécuter un canon, ein Stück Geschütz zurecht machen, bedienen, wenn man daraus schiessen will; exécuter un testament, den letzten Willen vollziehen; s'exécuter soi-même, seine eigene Güter verkaufen, um Schulden zu bezahlen; *it.* sich aus freyem Willen entschliessen, wider sein eigenes Interesse das zu thun, was Ehre, Billigkeit und Klugheit von ihm fordern.

Exécuteur, *s. m.* trice, *f.* der oder die etwas vollziehet, ein Testament befolget; exécuteur de la haute justice, ein Scharfrichter, Henker, Nachrichter.

Exécution, *s. f.* die Vollstreckung, Vollziehung, Befolgung eines Testaments; Bewerkstelligung, Ausführung; *it.* die Hülfe, gerichtliche Pfändung; *it.* Hinrichtung eines Missethäters; militarische Erpressung, der Zwang; *it.* Art und Weise wie etwas vollzogen wird, z. E. im Singen; mettre son dessein en exécution, sein Vorhaben vollziehen; être homme d'exécution, fähig seyn, etwas muthig auszuführen, zu vollziehen.

Exécutoire, *adj.* das Recht und Gewalt giebt, vollzogen zu werden; *it. s. m.* obrigkeitlicher Befehl, wodurch die gerichtliche Hülfe verordnet wird.

Exèdre, *s. f.* ein Saal, bey den Griechen, wo die Gelehrten zusammen kamen, sich mit einander zu besprechen.

Exégese, *s. f.* die Erklärung, Auslegung.

Exégete, *s. m.* der da erkläret, der Ausleger.

Exégétique, *adj.* zur Erklärung gehörig.

Exégue, *s. f.* die Überlassung des Viehs eines Lehenherrn um den halben Aufwachs.

Exéguer, *v. a.* & *n.* einem Unterthan einige Stücke Vieh auf eine bestimmte Zeit um halben Gewinnst und Verlust austhun.

Exemplaire, *adj.* exemplarisch; une vie exemplaire, ein löbliches Leben, das der Nachfolge werth ist.

Exemplaire, *s. m.* das Muster, Model, Vorbild; *it.* Exemplar oder Abdruck eines Buches, Kupferstiches.

Exemplairement, *adv.* exemplarisch, exemplarischer weise; les crimes scandaleux doivent être punis exemplairement, die ärgerlichen Laster sollen scharf gestraft werden; vivre exemplairement, ein erbauliches Leben führen.

Exemple, *s. m.* das Muster, Beyspiel, Fürbild, Exempel; il n'y a rien de si éloquent que le bon exemple, das Beyspiel ist der beste Redner, les vices ont coutume de s'autoriser par l'exemple, die Laster pflegen sich durch Exempel zu beschönigen; faire un exemple, ein Exempel statuieren; au delà de tout exemple, das seines gleichen nicht hat; par exemple, *adv.* zum Beyspiel, zum Exempel, als, exempelsweise.

Exemple, *s. f.* eine Vorschrift.

Exempt, pte, *adj.* befreyet, ausgenommen, ledig von etwas; les académiciens sont exempts de guet & de garde, die Gelehrten sind Wacht-frey; exempt de passions, frey von Leidenschaften.

Exempt, *s. m.* ein Gefreyter, Kaporal, unter den Soldaten.

Exempter, *v. a.* befreyen, ausnehmen, Freyheit geben; je vous exempterai de la peine d'y aller, ich will euch der Mühe überheben dahin zu gehen; s'exempter de blâme, sich von der übeln Nachrede frey machen.

Exemption, *s. f.* die Freyheit, Befreyung, Ausnahme von etwas; on a révoqué toutes les exemptions, man hat alle Freyheiten wieder aufgehoben.

Exercer, *v. a.* üben, treiben, verwalten, ausüben, ins Werk setzen, handhaben; s'exercer, sich üben; exercer la justice, die Gerechtigkeit handhaben; exercer une charge, ein Amt versehen; exercer le nom de qq. un, an eines statt, oder in eines Namen etwas thun, verrichten; la vertu la plus difficile à exercer, c'est la patience, die Ausübung der Geduld ist die schwerste Tugend; exercer un empire tyrannique, seine Unterthanen tyrannisch halten; s'exercer à la philosophie, sich auf die Weltweisheit legen.

Exercice, *s. m.* die Übung, der Gebrauch, tägliche Arbeit, Leibesbewegung, Verrichtung, Verwaltung eines Diensts; faire faire l'exercice aux soldats, die Soldaten in Waffen üben; je te donnerai aujourd'hui de l'exercice comme il faut, ich will euch heute herum tummeln, wie sichs gebühret; l'exercice fait le maître, *prov.* Übung ist der beste Lehrmeister. Exercices, im *plur.* allerley ritterliche Übungen, so wohl zum Kriegs- als Hof-Leben; *it.* gewöhnliche Verrichtungen gelehrter Gesellschaften; faire les exercices de piété, sich in der Frömmigkeit üben.

Exercitant, *s. m.* eine Person, die sich auf einige Zeit ins Kloster begiebt, um ihrer Andacht desto ungestörter obliegen zu können.

Exercitation, *s. f.* eine mehrmalige Übung.

Exérèse, *s. f.* (bey den Wundärzten) das Wegnehmen aus dem menschlichen Leibe, dessen was darinnen schädlich war.

Exergue, *s. f.* der kleine Raum auf einer Münz, eine Zahl, Schrift rc. darauf zu machen.

Exfoliatif, ive, *adj.* das was sich schieferweis von einem Bein abnimmt; trépan exfoliatif, der Schiefer-Trepan.

Exfoliation, *s. f.* das Schiefern und Splittern der Knochen; das Beinblättern; die Absonderung.

s'Exfolier, *v. r.* sich schieferweis theilen, sich schiefern, splittern, spalten.

Exfumer, *v. a.* etwas das gar zu hart und hell ist, in einem Gemälde auswischen, überstreichen; exfumer une partie d'un tableau, einen Theil eines Gemäldes auswischen.

Exhalaison, *s. f.* der Duft, die Ausdünstung, Ausdämpfung, aufsteigender Dunst.

Exhalation, *s. f.* die Verrauchung, Ausdünstung der flüchtigen Theilchen.

Exhaler, *v. a.* ausdämpfen, einen Geruch, Dunst von sich geben; *it.* seine Leidenschaften heraus lassen. s'Exhaler, sich verrauchen, ausdämpfen, ausdünsten, ausgelassen werden; ces fleurs exhalent une douce odeur, diese Blumen geben einen lieblichen Geruch von sich; exhaler les vapeurs de la bile, seine Galle auslassen; la douleur s'exhale par les soupirs, der Schmerz erleichtert sich durch die Seufzer; ils s'exhalent des vapeurs, es steigen Dünste auf.

Exhaussement, *s. m.* (in der Baukunst) die Erhöhung einer Sache, z. E. eines Bodens, Gewölbes rc.

Exhausser, *v. a.* (im Bauen) höher machen; erheben.

Exhaustion, *s. f.* die Erhöhung; *it.* (in der Mathemat.) die Lehre von der völligen Gleichheit zweyer Größen.

Exhérédation, *s. f.* die Enterbung.

Exhéréder, *v. a.* enterben, des Erbes entsetzen.

Exhiber, *v. a.* aufzeigen, darlegen, aufweisen; exhiber ses titres, seine Urkunden aufweisen.

Exhibition, *s. f.* das Aufweisen, Darlegen vor Gericht; l'exhibition des pièces fera la preuve, die Vorlegung der Urkunden wird die Sache klar machen.

Exhortation, *s. f.* die Ermahnung.

Exhorter, *v. a.* ermahnen, antreiben.

Exhumation, *s. f.* das Wiederausgraben einer Leiche.

Exhumer, *v. a.* eine Leiche wieder ausgraben.

Exigeant, te, *adj.* erfordernd, verlangend.

Exigence, *s. f.* die Nothdurft, Erforderniß oder Bedürfniß der Sache; suivant l'exigence des cas, weil es die Fälle so erfordern; bewandten Umständen nach; gestalten Sachen nach.

Exiger, *v. a.* fordern, erfordern, einfordern, mahnen, eintreiben, etwas billiges haben wollen; il est temps d'exiger son payement, es ist Zeit seine Bezahlung zu fordern.

Exigible, *adj. c.* das kann eingefordert, eingetrieben werden; mahnbar.

Exigu, uë, *adj.* gering, schwach; un repas exigu, eine kleine, geringe, magere Mahlzeit; ses rentes sont très-exiguës, er hat ein sehr geringes Einkommen.

Exiguer, *v. a.* den halben Theil des verpachteten Viehes zu seiner Zeit aus dem Stalle nehmen.

Exil, *s. m.* die Landsverweisung, Verbannung ins Elend; (bey den Sterndeutern) das Zeichen, so eines jeden Planeten Haus entgegen stehet; le temps de notre exil, die Zeit unserer Wallfahrt auf Erden.

Exilé, *s. m.* ein Vertriebener, der wegen Ungnade verwiesen.

Exiler, *v. a.* vertreiben, verweisen aus einem Ort, Lande; von eines Gegenwart verbannen; s'exiler, sich freywillig entfernen, sich selbst verbannen; sa maîtresse l'a exilé, seine Liebste hat ihm verboten, zu ihr zu kommen.

Exilité, *s. f.* die Geringheit, Kleinheit.

Exinanition, *s. f.* (in der Medicin) die Ausführung.

Existant, *adj.* das vorhanden oder wirklich da ist, was ein Wesen hat.

Existence, *s. f.* die Wesentlichkeit, das wirkliche Daseyn eines Dinges.

Exister, *v. n.* wirklich da seyn, im Wesen seyn.

Existimateur, *s. m.* ein Schätzer, der etwas beurtheilen und schätzen kann.

Exode, *s. m.* das zweyte Buch Mosis; (bey den alten Griechen) der Ausgang eines Schauspiels; (bey den Lateinern) ein lustiges Nachspiel auf ein ernsthaftes Stück.

Exodiaire, *s. m.* der nach den alten Tragödien im lustigen Nachspiel agirte.

Exoine, *s. f.* eine gültige Entschuldigung, daß man auf geschehene Vorforderung nicht habe selbst erscheinen können.

Exoiner, essoiner, *v. a.* sich entschuldigen, daß man wegen erheblichen Ursachen nicht erscheinen können.

Exoineur oder Exoniateur, *s. m.* der einen vor dem Richter entschuldiget.

Exomphale, *s. f.* das Austreten, Auswachsen des Nabels; die Nabelgeschwulst.

Exophtalmie, *s. f.* das Hervortreten des Auges.

Exorable, *adj.* erbittlich, der sich erbitten läßt; il s'est rendu exorable, er hat sich erbitten lassen.

Exorbitamment, *adv.* übermäßig, gar zu viel; cet homme a été taxé exorbitamment, man hat diesem Mann eine gar zu große Summe auferlegt.

Exorbitant, te, *adj.* unmäßiglich, gar zu groß; faire une dépense exorbitante, entsetzlich aufgehen lassen.

Exorciser, *v. a.* die Geister beschwören, austreiben; die geistliche Beschwörung über das Tauf-Wasser sprechen; *it.* einen höchlich bitten und vermahnen.

Exorcisme, *s. m.* die Beschwörung, Teufels-Bannung, der Zauber-Segen.

Exorciste, *s. m.* der Beschwörer, Teufelsbanner.

Exorde, *s. m.* der Eingang einer Rede

Exostose, *s. f.* die Knochen-Geschwulst.

Exotérique, *adj.* allgemein, bekannt.

Exotique, *adj.* fremd, ausländisch; plantes exotiques, ausländische Gewächse.

Expansibilité, *s. f.* die Eigenschaft nach welcher sich etwas ausdehnen, ausspannen kann; *it.* die Dehnbarkeit.

Expansible, *adj. c.* was sich ausdehnen läßt; des corps expansibles, Körper, die ausgedehnet werden können.

Expansif, ive, *adj.* (bey den Chymisten) das eine ausdehnende Kraft hat.

Expansion, *s. f.* die Ausdehnung, Verlängerung.

Expatriation, *s. f.* die Verbannung aus seinem Vaterlande.

Expatrié, ée, *adj.* aus dem Vaterlande vertrieben, verjagt, entfernet.

Expatrier, *v. a.* aus dem Vaterland verweisen; s'expatrier, aus seinem Vaterland verreisen, in die Fremde gehen.

Expectance, *s. f.* die Erwartung.

Expectant, *s. m.* einer der die Anwartschaft auf ein Amt, Pfründe &c. hat.

Expectatif, ive, *adj.* so ein Recht auf etwas zu hoffen, zu warten giebt; graces expectatives, versprochene Gnaden, auf welche man hoffen darf.

Expectation, *s. f.* das Warten, Erwarten, die Erwartung; le Messie étoit l'expectation des Juifs, der Messias war die Hoffnung der Juden.

Expectative, *s. f.* die Anwartschaft auf eine Bedienung.

Expectorant, te, *adj.* was auswerfen macht.

Expectoration, *s. f.* ein Auswurf von der Brust.

s'Expectorer, *v. r. vulg.* sich Luft zum Herzen machen; *fig.* seines Herzens Gedanken eröffnen.

Expédient, *s. m.* das Mittel, der Ausweg aus einer verdrießlichen Sache zu kommen; donner des expédiens, Mittel angeben; trouver un expédient, einen Ausweg findeff; juger à l'expédient, durch einen gegebenen Schiedsmann, summarischer weise entscheiden.

Expédient, te, *adj.* nützlich, zuträglich, ersprießlich.

Expédier, *v. a.* abfertigen, ausfertigen, bald mit etwas fertig werden, verrichten, ausführen, zu Ende bringen; *it.* abthun, hinrichten; expédier une affaire, eine Sache abthun; expédier un homme en forme commune, *prov.* einem alle sein Geld abgewinnen.

Expéditeur, *s. m.* der Spediteur, an welchen Kaufmannswaaren zu weiterer Versendung geschickt werden.

Expéditif, ive, *adj.* so geschwind mit etwas fertig ist, der eine Sache bald fertig zu machen, sich angelegen seyn läßt; un homme expéditif, ein hurtiger Mann; un médecin expéditif, ein Arzt, der seinen Kranken bald davon hilft.

Expédition, *s. f.* die Abfertigung; Sachen, womit einer abgefertiget wird; Schriften, so man im Gericht übergiebt; geschwinde Verrichtung, Hurtigkeit in Verrichtung einer Sache; der Feldzug, die Heldenthat; le courier n'attend que ses expéditions, der Eilbote wartet nur auf seine Abfertigung; expédition romaine, die Römer-Monate.

Expéditionnaire, *s. & adj. m.* der die Ausfertigung der päbstlichen Briefe besorget.

Expérience, *s. f.* die Erfahrung, Erfahrenheit, der Versuch, die Probe; das Experiment; *it.* halbes Meisterstück der Meister-Söhne; malheureusement l'expérience ne vient qu'avec l'âge, leider werden wir erst durchs Alter klug.

Expérimental, ale, *adj.* auf die Erfahrung gegründet.

Expérimenter, *v. a.* versuchen, erfahren, probiren; un homme expérimenté, ein versuchter, geübter, erfahrner Mann; une chose expérimentée, eine bewährte Sache.

Expert, te, *adj.* gelehrt und erfahren in einer Kunst, sehr geschickt, geübt; *it. s. m.* ein erfahrner Mann, der von der Obrigkeit etwas zu besehen geschickt wird; ein Geschworner.

Expiable, *adj.* was ausgesöhnt werden kann.

Expiation, *s. f.* die Versöhnung, Büßung, Genugthuung, das Versöhn-Opfer.

Expiatoire, *adj.* so versöhnet; sacrifice expiatoire, das Sühn-Opfer.

Expier, *v. a.* versöhnen, aussöhnen, büßen, die verdienten Strafen ausstehen; expier son crime par la mort, sein Verbrechen mit dem Tod büßen; j'ai fait le crime, & je vais l'expier, ich habe die Missethat begangen, ich will aber auch dafür büßen.

Expilation, *s. f.* die Entwendung einiger Stücke einer Erbschaft, ehe der Erbe sich angegeben.

Expirant, ante, *adj.* sterbend; il est expirant, er liegt im Hinziehen, in den letzten Zügen.

Expiration, *s. f.* der Verlauf des Termins; *it.* das Sterben, Aufgeben des Geistes, das Ausblasen des Athems; *it.* das Ausrauchen, Verrauchen eines flüchtigen Dinges; l'expiration d'une ferme, der Ablauf eines Pachts.

Expirer, *v. n.* zu Ende gehen, verstreichen, vorbey seyn; *it.* sterben, den Geist aufgeben; le terme est expiré, das Ziel ist verstrichen; expirer de douleur, vor Traurigkeit sterben; les reproches ont expiré dans ma bouche, alle Vorwürfe sind in meinem Munde erstorben.

Explétif, ive, *adj.* wird von Wörtern gesagt, die in einer Redensart stehen, ohne zum Verstande derselben nöthig zu seyn.

Explets, *s. m. pl.* die Früchte und Einkünfte von einem Landgut.

Explicable, *adj.* das erkläret werden kann.

Explicatif, ive, *adj.* so da erkläret, zur Auslegung dienlich.

Explication, *s. f.* die Erklärung, Auslegung; avoir une explication avec qq. un, ein.n über ausgestoßene Worte zur Rede stellen.

Explicite, *adj.* deutlich, klar, offenbar.

Explicitement, *adv.* deutlich; ausdrücklich, mit klaren Worten.

Expliquer, *v. a.* erklären, deutlich machen, auslegen, deuten; s'expliquer, seine Gedanken deutlich vorbringen, eröffnen; cet homme n'a pas le don de s'expliquer, dieser Mann hat die Gabe nicht, sich deutlich zu erklären; elle s'expliqua mieux par ses larmes, que par ses paroles, ihre Thränen sagten mehr, als ihre Worte; s'expliquer rondement sur qq. ch. seine Meynung über etwas rund heraus sagen.

Exploit, *s. m.* tapfere That, herrliche Verrichtung; *it.* Verrichtung eines Gerichtsbedienten, einen zu citiren, zu pfänden, u. d. gl.

Exploitable, *adj.* so gerichtlich kann gepfändet werden; *it.* etwas so brauchbar oder in gutem Stande ist, z. E. zum Verkauf, zur Nutzung &c.

Exploitant, *adj.* der eine gerichtliche Gewalt vollstrecken kann und darf.

Exploitation, *s. f.* die Verrichtung einer Gerichts-Person; *it.* das Nutzen eines Pacht-Guts.

Exploiter, *v. a.* vorladen, citiren, pfänden, gerichtlich beschlagen; exploiter une forêt, einen Wald umhauen; exploiter une ferme, ein Pacht-Gut nutzen; exploiter une mine, eine Grube bauen.

Exploiteur, *s. m.* einer der citiret, pfändet; (bey den Bergleuten) der Verleger.

Explorateur, *s. m.* ein Ausspäher, Kundschafter, der die Lage, Größe und Stärke eines Landes, oder sonst ein Geheimniß ausforschet.

Explosion, *s. f.* das Knallen, Losbrennen, Verpuffen, die gewaltsame Austreibung einer Sache in der Natur; l'explosion d'une mine, das Sprengen einer Mine; les explosions d'un volcan, die Auswürfe eines feuerspeyenden Berges.

Expolition, *s. f.* künstliche Auszierung einer Redensart durch andere Wörter.

Exponce, *s. f.* der Verzug; *it.* der Abtritt, Nachlaß.

Exponentiel, elle, *adj.* (in der Mathem.) einen Exponenten enthaltend; in dessen Beschaffenheit gegründet.

Exportation, *s. f.* die Ausführung der Waaren aus dem Lande.

Exposant, te, *adj.* & *s.* der seine Sache vor Gerichte wohl beweiset, und seine Unschuld darthut; *it.* eine Zahl, die aus dem Grunde der Verhältniß zur andern angesehen wird.

Exposé, *s. m.* die Vorstellung in einer Bittschrift; un faux exposé, eine falsche, ungegründete Vorstellung.

Exposer, *v. a.* darlegen, auslegen, aussetzen, vor Augen legen, setzen; sehen lassen, ausstellen, an die Luft legen, setzen; gegen einen Ort wenden; s'exposer, sich in Gefahr begeben; cette chambre est exposée au nord, dieses Zimmer liegt gegen Norden; j'ai exposé l'affaire comme elle s'est passée, ich habe die Sache erzählet, wie sie wirklich vorgegangen ist; s'exposer à la risée de tout le monde, Jedermann zum Gelächter werden; être exposé à la honte & à l'infamie, den Leuten in den Mäulern herum gehen, und geschändet werden; cette marâtre a exposé son enfant, diese gottlose Mutter hat ihr Kind weggesetzt.

Expositeur, *s. m.* der falsche Münze ausgiebt, unter die Leute bringt.

Exposition, *s. f.* das Auslegen, Aussetzen, Ausstellen, die Ausstellung, das Vor Augen legen, die Stellung gegen einen Ort, Ausführung, Erzählung eines Sache, Erklärung, Auslegung eines Textes, das Wegsetzen der Kinder; exposition de la doctrine chrétienne, Erklärung der Christlichen Lehre; arbre planté à une mauvaise exposition, ein Baum der an einem übeln Platz stehet.

Exprès, *s. m.* ein eigener Bothe, der wegen etwas nothwendigem besonders geschickt wird.

Exprès, esse, *adj.* deutlich, ausdrücklich; un ordre exprès, gemessener Befehl; des défenses expresses, ausdrückliches Verboth.

Exprès, *adv.* ausdrücklich, vorsetzlich; tout exprès, mit Vorsatz, mit Fleiß.

Expressément, *adv.* ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten, sonderbarlich; il a dit cela expressément, er hat dieses mit allem Fleiß gesagt.

Expressif, ive, *adj.* nachdrücklich, kräftig, das etwas wohl ausdrückt.

Expression, *s. f.* der Ausdruck, die Ausdrückung mit Worten, Redensart; *it.* das Auspressen des Safts; die eigentliche Vorstellung im Malen; une expression vive, eine durchdringende Redensart; passez-moi cette expression, vergeben Sie mir diesen Ausdruck; Raphaël a excellé dans l'expression, Raphael war ein vortrefflicher Maler, etwas lebhaft und natürlich vorzustellen.

Exprimable, *adj.* das mit Worten kann ausgedruckt oder vorgestellt werden.

Exprimer, *v. a.* mit Worten oder Farben vorstellen, ausdrucken; den Saft ausdrücken, auspressen; s'exprimer, vorbringen, was man denkt; elle exprimoit sa douleur par ses larmes, ihre Thränen zeugten von ihrem Schmerz, druckten ihre Betrübniß aus.

Ex professo, *adv.* mit Vorbedacht.

Expulser, *v. a.* mit Gewalt austreiben, ausstoßen, abführen; on l'a expulsé de sa terre, er ist von seinem Gute vertrieben worden; expulser les humeurs, die Feuchtigkeiten abführen.

Expulsif, ive, *adj.* austreibend, abführend.

Expulsion, *s. f.* die gewaltsame Austreibung; das Ausstoßen, Abtreibung eines Kindes aus Mutter Leibe.

Expultrice, *adj. f.* so austreibet, abführet; vertu, faculté expultrice, die austreibende Kraft einer Arzney.

Expurgation, *s. f.* das Wieder sichtbar werden eines Planeten, so verfinstert war.

Expurgatoire, *adj.* index expurgatoire, Verzeichniß verbotener Bücher in Rom.

Exquis, ise, *adj.* auserlesen, köstlich, kostbar, vortrefflich; il a un cabinet garni de tableaux exquis, er hat ein Zimmer mit auserlesenen Gemälden gezieret; ce livre contient une érudition fort exquise, dieses Buch enthält eine vortreffliche Gelehrsamkeit.

Exquisement, *adv.* vortrefflich, auf eine ausbündige Art.

Exsiccation, *s. f.* chymische Austrocknung.

Exsudation, *s. f.* die Ausschwitzung, das Schwitzen oder die Ausdünstung eines harten Körpers; ces pierres ont leurs exsudations, diese Steine pflegen zu schwitzen.

Exsuder, *v. n.* ausschwitzen, durch den Schweis ausdünsten.

Extant, ante, *adj.* was da ist, das wirklich zugegen ist; meubles extans, vorhandene Mobilien oder Hausrath.

Extase, *s. f.* die Entzückung; *it.* eine Art Schlafsucht; être ravi en extase, entzückt seyn.

Extasié, ée, *adj.* entzückt, hoch erfreut.

Extasier, *v. n.* in Entzückung bringen; s'extasier, être extasié, entzückt seyn, außer sich seyn, entzückt werden; cela va le faire extasier, dieses wird ihn vor Freuden ganz außer sich bringen.

Extatique, *adj.* entzückend, das zum Entzücken gehört; *it.* trunken; ravissement extatique, die Freude des Gemüths, welche von Entzückung herkömmt.

Extenseur, *s.* & *adj. m.* wird von Muskeln gesagt, so etwas ausstrecken; eine ausdehnende Nerve, der Streckmuskel.

Extensible, *adj.* das kann ausgedehnt, ausgestreckt werden.

Extensibilité, *s. f.* die Ausdehnbarkeit, die Streckbarkeit.

Extension, *s. f.* die Ausstreckung, Ausspannung, Ausdehnung; *it.* die weitläuftigere Auslegung einer gewissen Freyheit; der Eingriff; il n'y a point d'extension à faire, *fig.* da muß man bey dem Buchstaben bleiben.

Exténuation, *s. f.* die Abmattung, das Abnehmen der Kräfte; *it.* das Geringe machen; die Verringerung mit Worten.

Exténué, ée, *adj.* kraftlos, matt.

Exténuer, *v. a.* schwächen, abmatten, entkräften; *it.* etwas mit Worten verringern, geringer vorstellen.

Extérieur, eure, *adj.* äußerlich, sichtbar; une marque extérieure, ein sichtbares Zeichen; les bienséances extérieures, der äußerliche Wohlstand.

Extérieur, *s. m.* das äußere Ansehen, das Äußerliche von einer Sache; un extérieur grave, eine ernsthafte Geberdung.

Extérieurement, *adv.* äußerlich; il n'est généreux qu'extérieurement, er ist nur dem Schein nach großmüthig.

Exterminateur, *s. m.* der Verstörer, Verderber, Verwüster; le glaive exterminateur, das Mordschwert; l'ange exterminateur, der Würgengel.

Extermination, *s. f.* die Verstörung, Verwüstung, Verderbung, Vertilgung.

Exterminer, *v. a.* verwüsten, verstören, vertilgen, ausrotten, verlöschen.

Externe, *adj.* äußerlich, auswendig.

Extinction, *s. f.* das Auslöschen, die Vernichtung, Vergehung, das Aussterben eines Hauses, die Nachlassung eines Fehlers, die Tilgung des Zinses durch Bezahlung des Kapitals; das Aufhören, Verlöschen der natürlichen Wärme, der Stimme; l'extinction d'un fer rouge, das Ablöschen eines glühenden Eisens.

Extirpateur, *s. m.* der Ausrotter, Vertilger.

Extirpation, *s. f.* die Ausrottung, Vertilgung; das Ausschneiden, Abnehmen.

Extirper, *v. a.* ausrotten, austilgen; extirper les mauvaises herbes, das Unkraut ausräuten, vertilgen.

Extorquer, *v. a.* mit Gewalt erzwingen, abpressen, erpressen, abnöthigen, abdringen; extorquer de l'argent de qq. un, Geld von einem erpressen.

Extorsion, *s. f.* der Zwang, die Gewaltthätigkeit, Abzwingung, Erpressung, Abnöthigung.

Extraction, *s. f.* die Ausziehung, das Ausziehen und Absondern der besten Theile, in der Chymie; das Herausziehen eines Steins aus der Blase; das Herausbringen der Erze aus den Bergwerken; *it.* das Herkommen, Geschlecht; (in der Rechenkunst) das Herausziehen der Wurzel-Zahlen; il est noble d'extraction, er ist ein Adelicher von Geburt; de basse extraction, von geringem Herkommen; l'extraction de la pierre, das Steinschneiden, der Steinschnitt.

Extrados, *s. m.* die ausgebauchte Seite, oder die äußerste Rundung eines Gewölbes; der Oberbogen, Rücken des Bogens.

Extradossé, ée, *adj.* voûte extradossée, ein Gewölbe, dessen Oberbogen eben so glatt ist, als dessen Unterfläche.

Extraire, *v. a. irr.* durch Distilliren das Beste aus etwas heraus ziehen; *it.*

aus einem Buch einen Auszug machen; ausziehen; die Wurzel-Zahl ausziehen.

Extrait, te, *adj. & part.* herstammend, entsprossen; il est extrait de noble race, er kömmt aus edlem Geschlecht.

Extrait, *s. m.* der Extract, der Auszug durch chymische Arbeit; *it.* Auszug aus gelehrten Sachen; extrait d'absynthe, der Wermuth-Extract; un extrait baptistaire, der Tauf-Schein; extrait mortuaire, der Todten-Schein; extrait de mariage, der Copulations-Schein.

Extrajudiciaire, *adj.* außergerichtlich, nicht in der ordentlichen Rechtsform.

Extrajudiciairement, *adv.* außergerichtlich.

Extraordinaire, *adj.* außerordentlich, ungemein, wunderlich, lächerlich, ungewöhnlich; *it. s. m.* was über das gewöhnliche ist, als gewisse Gelder, so man zu Führung eines Kriegs sammelt; *it.* das Neben-Zeitungsblatt; revenu casuel & extraordinaire, eine unbeständige Einnahme; juge extraordinaire, ein Richter, der außerordentlich bestellt ist, eine Sache zu erörtern.

Extraordinairement, *adv.* ungewöhnlicher, außerordentlicher weise; ungemein, sehr, über die Maaßen.

Extrapassé, ée, *adj.* was in der Zeichenkunst ohne Maas, und den angenommenen Regeln zuwider ist; des contours extrapassés, des attitudes extrapassées, unnatürliche Umrisse und Stellungen.

Extravagamment, *adv.* närrischer, unbedachtsamer, unbesonnener weise.

Extravagance, *s. f.* die Thorheit, ungereimtes Wesen, Unbesonnenheit, flatterichte Art, Ausschweifung; elle ne fait & ne dit que des extravagances, alles was sie thut und redet, ist ungereimtes Zeug; sie ist eine Närrinn.

Extravagant, ante, *adj.* wunderlich, närrisch, schwärmend, ungereimt, abgeschmackt, unbesonnen; *it. s. m.* ein wunderlicher Hase, närrischer Kopf; *it.* ein Schwärmer; un habit extravagant, ein närrisches, allzubuntes, harlekinmäßiges Kleid.

Extravagantes, *s. f. pl.* gewisse Stücke zum Kirchen- oder päpstlichen Recht gehörig.

Extravaguer, *v. n.* ungereimte, närrische Sachen reden, thun, vorbringen; *vulg.* haseliren; il a le cerveau blessé, voyez comme il extravague, er ist im Kopfe unrichtig, sehet nur wie er ausschweift.

Extravasation oder Extravasion, *s. f.* die Austretung des Geblüts aus den Adern.

s'Extravaser, *v. r.* aus den Blutgefäßen ausfließen, und sich an einen Ort setzen; *it.* (vom Gummi) aus gebrochenen Ästen herausfließen.

Extrême, *adj.* übermäßig, das kein Maaß noch Ziel hat, überaus groß, äußerst, heftig; les maux les plus extrêmes, das allerheftigste Übel; plaisir extrême, überaus großes Vergnügen; danger extrême, äußerste Gefahr.

Extrêmement, *adv.* über die Maaßen, sehr viel, äußerst; il est extrêmement robuste, er ist überaus stark; extrêmement affligé, äußerst betrübt.

Extrêmes, *s. m. pl.* Sachen, die gegen einander streiten; il faut choisir un de deux extrêmes, man muß von zweyen Übeln das erträglichste erwählen.

Extrême-Onction, *s. f.* die letzte Ölung.

Extrémiser, *v. a.* die letzte Ölung geben.

Extrémité, *s. f.* das Ende an einem Dinge, der äußerste Theil; der Ort wo sich ein Körper endet, die letzte Zeit, das Ende des Lebens; die äußerste Noth, die Gefahr; Gewaltthätigkeit; heftiger Zorn, so alle Maaß und Ziel übertrifft; höchst lasterhaftes Wesen, großes Laster; les extrémités d'un bâton, die Enden eines Stocks; passer d'une extrémité à l'autre, von einer Narrheit in die andere gerathen; il est réduit à la dernière extrémité, er ist in die äußerste Noth gebracht; être à l'extrémité, in letzten Zügen liegen; à toute extrémité, wenn es auf das Äußerste kommen sollte; toute extrémité est condamnable, alles was übertrieben ist, taugt nichts; oder allzuviel ist ungesund.

Extrémités, *s. f. pl.* (in der Anatomie) die Ärme und Beine.

Extrinseque, *adj.* was von außen kömmt; äußerlich.

Extumescence, *s. f.* das Aufschwellen, der Anfang einer Geschwulst.

Exubérance, *s. f.* (in Gerichten) der Überfluß; par exubérance de droit, zum Überfluß seines Rechts.

Exulcératif, ive, *adj.* Geschwüre verursachend.

Exulcération, *s. f.* die Entzündung, so in Geschwüre ausbricht; *it.* das Geschwür.

Exulcérer, *v. a.* Geschwüre verursachen.

Exultation, *s. f.* eine innerliche Freude, geistliches Frohlocken.

Exulter, *v. n.* innerliche Seelen-Freude empfinden.

Ex-voto, *s. m.* das Opfer, Gelübde.

F

FA, *s. m.* das *fa'* oder der vierte Clavis in der französischen Musik.

Fabago, *s. m.* wild St. Johannisbrod, wilde Kapern, gemeine Bohnenkaper.

Fable, *s. f.* die Fabel, das Lehrgedicht, Mährlein, falsche und erdichtete Sache; *it.* das Geschwätz, Geplauder, die Klatscherey; *it.* die Mythologie, die heydnische Götter- und Helden-Geschichte; cela sent la fable, das riecht nach einer Lügen; savoir l'histoire & la fable, der Geschichte und Gedichte kundig seyn; il est la fable du peuple, Jedermann redet von ihm; nous allons servir de fable & de risée à tout le monde, wir werden Jedermann zum Gespräch und Gelächter seyn.

Fabliau, *s. m.* ein altes poetisches Gedicht, Mährlein.

Fablier, *s. m.* der Fabeldichter.

Fabricant oder Fabricateur, *s. m.* der Werkmeister, Fabricant; fabricateur de fausse-monnoie, der Falschmünzer; fabricateur de calomnies, de nouvelles, de fausses actes, der eine Verläumdung, Zeitung erdenkt, falsche Acten verfertiget und unterschiebt; fabricateur souverain, der Schöpfer aller Dinge; fabricateur de mensonges, der Windmacher.

Fabrication, *s. f.* die Verfertigung; la fabrication de la monnoie, das Münzen, der Prägerlohn; la fabrication d'une calomnie, das Erdichten, Schmieden einer Verläumdung.

Fabricien oder Fabricier; *it.* Fabriqueur, *s. m.* ein Bauherr von geistlichen Gebäuden; *it.* der Kirchen-Vorsteher.

Fabrique, *s. f.* die Fabrike oder der Ort wo man Waaren in Menge macht; *it.* die Arbeit, so daselbst verfertigt wird; *it.* das Gebäude, die Erbauung eines Gebäudes, meist von Kirchen, und derselben Einkünften, um eine Kirche im Bau zu unterhalten; draps de fabrique étrangère, Tücher von ausländischer Arbeit; vaisseau de fabrique françoise, ein Schiff so in Frankreich gebauet worden; ils sont d'une même fabrique, sie sind von einem Schlag.

Fabriquer, *v. a.* verfertigen, fabriciren; fabriquer des chapeaux, des bas, Hüte, Strümpfe verfertigen; fabriquer un mensonge, eine Lügen erdenken.

Fabulateur, *s. m.* der Fabeln erzählet.

Fabuleusement, *adv.* erdichteter weise.

Fabuleux, euse, *adj.* fabelhaft, zum Scherz erdichtet; donner dans le fabuleux, ins fabelhafte verfallen.

Fabuliste, *s. m.* der Fabelschmidt, Mährleinschreiber, Fabelhans.

Façade, *s. f.* die Vorder-Seite oder Vorderwand eines Hauses.

Face, *s. f.* das Angesicht, Gesicht, (poetisch) das Antlitz; *it.* die Gesichtslinie; Gegenwart; vorderster Theil einer Sache, der sogleich in die Augen fällt; *it.* der Zustand, die Beschaffenheit der Sachen; *it.* der Drittheil eines Planeten; *it.* die zuerst aufgeschlagene Karte im Kartenspiel; *it.* die Seite, Fläche; la face de la mer, die Obertheil, die Fläche des Meers; face d'un bastion, die Hauptseite eines Bollwerks; un cube a six faces, ein Würfel hat 6. Seiten; la face d'Hippocrate, übles Aussehen; cette affaire a plusieurs faces, diese Sache kann auf vielerlei Art angesehen werden; cheval de belle face, ein Pferd so eine Bläße hat; faire face à l'ennemi, sich gegen den Feind stellen; faire face à tout, Niemand aus dem Weg gehen, es allen gleich thun; attaquer en face & en flanc, von vornen und von der Seite angreifen; faire volte-face, sich so wenden, daß man nachdem man dem Feind den Rücken gebothen, sich umwendet und ihm wieder das Gesicht biethet; ma maison fait face sur le Rhin, mein Haus siehet auf den Rhein; face enluminée, ein rothes Gesicht; cela change de face, das giebt der Sache eine andere Gestalt.

Face à face, *adv.* von Angesicht zu Angesicht; en face, im Angesicht; à face de qq. un, in eines Gegenwart; de prime face, im ersten Anblick, flugs anfangs.

Facé, ée, *adj.* gebildet; c'est un homme (mal facé) bien facé, er hat ein (böses) ehrliches Gesicht.

Facer, *v. a.* (im Kartenspiel) aufschlagen, umschlagen.

Facéties, *s. f. vulg.* Scherze, lustige Possen in Worten oder Geberden; c'est un homme à facéties encore plus que les autres, er schicket sich besser zum Possenreißer als alle andere.

Facétieusement, *adv.* auf eine scherzhafte, lächerliche, kurzweilige Weise.

Facétieux, euse, *adj.* lustig, lächerlich, spaßhaft, scherzhaft, artig, kurzweilig.

Facette, *s. f.* kleine Seite, ein Winkel eines geschnittenen oder geschliffenen Edelsteins; diamant taillé à facettes, ein Diamant, so rautenweise geschliffen.

Facetter, *v. a.* Steine vieleckigt oder rautenförmig schneiden.

Fâché, ée, *adj.* erzürnt; je suis fâché, es ist mir leid; être fâché contre qq. un, böse (unwillig) auf jemand seyn.

Fâcher, *v. a.* bös machen, erzürnen, verdrüßen; *it.* betrübt seyn, Leid tragen; se fâcher, sich erzürnen, bös werden; s'il se fâche, il aura deux peines, *prov.* ist er bös, so mag er wieder gut werden; s'il se fâche, qu'il prenne des cartes & se couche auprès, *prov.* wenn er bös ist, so gehe er von der Wand; il me fâche, *imperf.* es verdrießt mich, es thut mir leid.

Fâcherie, *s. f.* der Zorn, Verdruß, Unwille.

Fâcheux, euse, *adj. & s.* verdrießlich, widerwärtig, beschwerlich; accident fâcheux, verdrüßlicher Zufall; consolateurs fâcheux, leidige Tröster; un chemin fâcheux, ein mühsamer Weg; le monde est plein de fâcheux, es giebt allenthalben verdrießliche Leute.

Fâcheuse, *s. f.* ein mürrisches Weib.

Faciendaire, *s. m.* der Schaffner, Geschäftsbesorger, Agent von Ordens-Häusern.

Faciende, *s. f. vulg.* ein böses heimliches Verständniß; *it.* eine Rotte Lumpen-Gesind; *it.* Geschicklichkeit, sich in lose Händel zu mengen; il n'a point de faciende, er kann sich nicht in die Welthändel schicken.

Facile, *adj.* leicht, gelinde, nicht schwer zu thun; *it.* deutlich und fließend, schwach, unvermögend; un style facile, eine deutliche, ungezwungene Schreibart; une mère facile, eine gelinde Mutter; il est facile de dire, mais difficile de faire, es läßt sich leicht sagen, aber schwer thun; un esprit (génie) facile, ein fähiger Kopf, dem nichts schwer wird.

Facilement, *adv.* leichtlich, unschwer.

Facilité, *s. f.* die Leichte, Leichtigkeit, was leicht ist, Deutlichkeit, ungezwungene Schreibart, Freundlichkeit, Gelindigkeit im Umgange, die Leichtgläubigkeit, Einfalt; il a une facilité d'esprit admirable, er hat eine wundersame Fertigkeit des Geistes; abuser de la facilité d'une personne, eines Willfährigkeit misbrauchen.

Faciliter, *v. a.* erleichtern, leicht machen, bahnen, befördern, helfen; faciliter le passage, den Übergang erleichtern; les richesses facilitent le passage aux grandes dignités, die Reichthümer befördern den Schritt zu hohen Ehren-Stellen.

Façon, *s. f.* der Macherlohn von einer Sache, die Art und Weise etwas zu machen; *it.* die Gestalt, das Ansehen einer Sache; *it.* überflüssige Complimente, das Gepränge, die Ceremonien rc. (im Ackerbau) die Art den Acker zu bearbeiten; être vêtu d'une étrange façon, auf eine lächerliche Art gekleidet seyn; il faut trois façons à la vigne, der Weinstock erfordert eine dreymalige Hackung; n'avoir ni mine ni façon, gar kein Ansehen haben; mille petites façons, tausenderley artige Manieren; ne faites pas tant de façons, macht doch nicht so viel Wesens; vous êtes un homme à façon, ihr pfleget über Kleinigkeiten viel Wesens zu machen; elle n'en use ainsi que par façon, sie stellet sich nur so an, sie thut es nur zum Schein; c'est une façon de bel esprit, er ist eine Art schönen Geistes; faire façon de tout, in allen Dingen etwas besonders suchen; de quelque façon que ce soit, auf was für Art es sey; en aucune façon, keines wegs, auf keinerley Art; de façon que, *conj.* dergestalt, daß rc. en façon d'oiseau, in Gestalt eines Vogels.

Faconde, *s. f.* die Beredsamkeit.

Façonné, ée, *adj.* manierlich.

Façonner, *v. a.* geschicklich machen, die gehörige Form oder Gestalt geben; die Eigenschaften eines Menschen wohl bilden; machen, daß sie anständiger werden; einen Baum wohl ziehen, Band- und andere Arbeit geblümt wirken; se façonner, bessere Sitten bekommen, artiger werden; on se façonne à la cour, bey Hofe wird man manierlich; on ne façonne point avec ses amis, mit seinen Freunden macht man keine Complimenten; ruban façonné, geblümtes Band mit Mustern; façonner l'esprit, den Verstand ausbilden, ihn vollkommener machen.

Façonnier, *s. m.* der Zeugwirker, ein Arbeiter der gemodelte Zeuge macht.

Façonnier, ère, *adj. & s.* der zu viel Wesens, zu viel Complimente macht; der oder die gern will genöthiget seyn.

Facque, *s. f.* die Tasche, der Schiebsack rc.

Facteur, *s. m.* der Factor; Handlungs-Verwalter, Verwalter eines Kaufmanns; *it.* der mit des andern Vollmacht etwas betreibt; facteur d'orgues, der Orgelmacher.

Factice, *adj.* künstlich; so nachgemacht, erdacht ist; eingebildet; un mot factice, ein in der Eil gemachtes Wort, um seine Gedanken geschwind auszudrücken; les eaux distillées sont des liqueurs factices, die gebrannten Wasser sind keine natürliche, sondern gekünstelte Säfte; le vin est une boisson factice, der Wein ist ein gekünstelter Trank.

Factieux, euse, *adj. & s.* aufrührisch, rottirisch; ein Aufrührer; esprit factieux, ein unruhiger Kopf; on a banni tous les factieux, man hat alle Aufrührer verbannet; une compagnie factieuse, eine unruhige Gesellschaft, die immer Aufruhr zu stiften sucht.

Faction, *s. f.* die Rotte, Parthey, so wohl wider den Staat, als wider kleinere Gesellschaften; *it.* das Schildwachstehen eines Soldaten; être en faction, auf der Schildwache stehen; mettre en faction, auf Schildwach ausstellen; toute faction est passionnée, eine jede Rotte ist partheylich; faction de l'œuvre divin, (bey den Alchymisten) die Bereitung, Vollendung des großen Werks.

Factionnaire, *s. m.* ein Soldat der wirklich auf der Schildwache stehet.

Factorage, *s. m.* die Provision oder Gebühr, die der Kaufmann seinem Commissionnär für die Besorgung der Geschäffte giebt.

Factorerie, *s. f.* die Factorey, Kaufmanns-Niederlage, wo man einen Factor hält.

Factotum, Factoton, *s. m.* der sich in alles mengt; c'est le factoton dans cette maison, (im Scherz) einer der alles in einem Hause oder bey Jemanden gilt, der alles thut, verwaltet; der alles in allem ist.

Factum, *s. m.* Facton, gedruckte Vorstellung einer Rechtssache.

Facture, *s. f.* die Liste, das Verzeichniß oder Rechnung über einen Ballen Waare, so ein Kaufmann dem andern schickt; *it.* das Werkhaus, die Werkstatt; *it.* Art und Weise eines Dinges; *it.* die Wache; (beym Orgelmacher) die Beschaffenheit, Weite und Größe der Pfeifen.

Facturier, *s. m.* ein Arbeiter in einer Werkstatt, besonders wo viel leinen Zeug gemacht wird.

Facule, *s. f.* die Sonnen-Fackel oder hellscheinende Theile der Sonne.

Facultatif, ive, *adj.* bref facultatif, ein Gewalts-Brief, eine Vollmacht so der Pabst schriftlich giebt.

Faculté, *s. f.* natürliche Kraft, Eigenschaft, Gabe etwas zu thun; das Recht, die Macht, Befugniß, Gewalt; *it.* die Eintheilung der Gelehrten in 4. Facultäten; im *plur.* die Habe, das Vermögen einer Privat-Person; *it.* das Recht einer graduirten Person zu einer Pfründe; les facultés de l'ame, die Kräfte der Seele; les facultés naturelles, das angebohrne, natürliche Vermögen; faculté de rachat, Befugniß zum Wiederkauf.

Fadaise, *s. f.* die Narrheit, Dummheit, abgeschmacktes Zeug, ungereimte Händel.

Fade, *adj.* abgeschmackt, albern, kraftlos, verdrießlich, so nichts angenehmes hat; un esprit fade, ein läppischer Mensch; une beauté fade, eine unangenehme Schönheit; une couleur fade, eine matte Farbe; se sentir le cœur fade, eine Übelkeit haben, einem übel werden; viand fade, eine unschmackhafte Speise.

Fadement, *adv.* abgeschmackter weise.

Fadeur, *s. f.* die Unschmackhaftigkeit, das abgeschmackte Wesen, der elende Geschmack eines Dinges; il y a de la fadeur dans ses railleries, sein Spaß kömmt albern heraus.

Fage, *s. f.* ein mit Buchen bepflanzter Ort, ein Buchwald.
Fagone, *s. f.* eine Brustdrüse.
Fagot, *s. m.* das Bündlein, der Reißbund, das Büschel Holz; *it.* eine Baß-Pfeife, ein Fagot; un fagot de linge, ein Pack Wäsche; un fagot d'herbes, ein Büschel Kräuter; fagots ardents, Brandwellen, die von den Belagerten wider die Stürme gebraucht werden; conter des fagots, Sachen erzählen, daran nicht viel gelegen; il sent le fagot, er hat eine verbrennens-würdige That begangen; être fait comme un fagot, sehr ungestalt aussehen; prendre l'air d'un fagot, sich im Vorbeygehen ein wenig wärmen; il y a fagots & fagots, *prov.* es ist ein großer Unterscheid; être tout en un fagot, *vulg.* ganz krumm zusammen liegen.
Fagotage, *s. m.* das Reißbund-machen; Wellen-machen, Büschelbinden.
Fagotaille, *s. f.* die Deichholzung, Einfassung eines Dammes mit Reisbündeln.
Fagotement, *adv.* ungeschickter weise, häßlich.
Fagoter, *v. a.* in Wellen, in Büschel binden, lüderlich, schlecht und unordentlich zusammen machen; *it.* lächerlich kleiden, übel anordnen; se fagoter, spotten, Scherz treiben, auslachen; qui vous a ainsi fagoté? wer hat euch so wunderlich gekleidet? vous vous fagotez de moi, ihr spottet meiner, ihr vexieret mich.
Fagoteur, *s. m.* ein Wellenmacher; *it.* der etwas übel zusammen setzt.
Fagotin, *s. m.* der Aff, Pickelhäring eines Marktschreyers; ein abgeschmackter Possenreißer.
Fagotines, *s. f. pl.* diejenigen kleinen Päckchen Seide, welche ausserhalb der Fabrick durch allerley Personen verfertigt worden, und wegen der Ungleichheit des Fadens für den Seidenweber untauglich sind.
Fagoue, *s. f.* die Brustdrüse der Thiere.
Faguenas, *s. m.* garstiger Geruch von Schweiß, stinkenden Füssen ꝛc. sentir le faguenas, übel riechen.
Faïance, siehe Fayance.
Faillant, *part.* à jour faillant, bey anbrechender Nacht; jouer à coup faillant, mit dem Ball so spielen, daß wenn einer fehlet, der andere seinen Platz nimmt.
Faille, *s. f.* ein Fehler; sans faille, unfehlbar.
Failli, *s. m.* ein Kaufmann der betrogen hat, ein Bankerottierer.
Failli, ie, *part. & adj.* mislungen; *it.* schlimm, gottlos; *it.* krank; *it.* (im Wapen) von Balken, so gegen die Höhe gebrochen; vous verrez la chose faite ou faillie, ihr werdet die Sachen fertig oder mislungen sehen; à jour failli, wenn der Tag sich neiget, in der Abend-Dämmerung.
Faillibilité, *s. f.* die Möglichkeit zu irren.
Faillible, *adj.* was irren oder fehlen kann, dem Irrthum unterworfen.
Faillir, *v. n. & a. irr.* fehlen, verfehlen, fehl schlagen; *it.* sündigen, irren, mangeln, Mangel haben; *it.* sich betrügen, bankerott machen; c'est une chose humaine que de faillir, irren ist menschlich; le cœur lui faut, es wird ihm übel; au bout de l'aune faut le drap, *prov.* am Ende siehet man wo es fehlt; j'ai failli à mourir, ich wäre bald gestorben; cette chose a failli à arriver, die Sache wäre beynahe geschehen; sans faillir, unfehlbar; je ne manquerai pas d'y faillir, (spottweise) ich werde nicht ermangeln, es bleiben zu lassen; peu s'en faut, es fehlet wenig, es ist nahe dabey; tant s'en faut, weit gefehlt.
Faillite, *s. f.* das Falliment der Kaufleute.
Failloise, *s. f.* der Ort, die Gegend bey den Schiffern wo die Sonne untergeht.
Faim, *s. f.* der Hunger, die Begierde, das Verlangen; avoir faim, hungerig seyn; mourir de faim, sehr arm seyn, nicht genug zu leben haben; faim canine, Freßsucht, der Hundshunger; Wolfshunger, das Freß-Fieber; faim-vaille, der Feifel, eine unheilbare Pferde-Krankheit; la faim est bonne & mauvaise conseillère, der Hunger lehret uns eben so wohl gutes als böses thun; mourir de faim auprès de son bien, überaus geizig seyn; marier la faim avec la soif, *prov.* zwey Arme mit einander verheurathen; la faim chasse le loup hors du bois, *prov.* Noth bricht Eisen; faire souffrir la faim, aushungern.
Fain, *s. m.* eine Buche, ein Buch-Baum.
Faine, *s. f.* die Bucheichel, die Buchmast.
Fainéant, ante, *adj. & s.* müssig, träg, faul; *it.* ein Faulenzer, ein Tagedieb.
Fainéanter, *v. n.* faulenzen, nichts thun, den ganzen Tag herum schlingeln.
Fainéantise, *s. f.* die Faulenzerey, der Müssiggang.
Faire, *v. a. irr.* machen, thun; *it.* (bey den Malern) malen; (*Faire* hat sehr vielerley Bedeutungen, wie aus nachstehenden Redensarten zu ersehen.) Dieu a fait de rien toutes choses, Gott schuf alles aus nichts; cette femme a fait un enfant, diese Frau hat ein Kind gebohren; faire de belles actions, schöne Thaten ausüben; je n'y saurois que faire, ich bin nicht schuld daran; faire son oraison à Dieu, sein Gebeth zu Gott verrichten; cette raison fait pour moi, diese Ursache (beweiset für mich) ist eben Wasser auf meine Mühle; faire serment en justice, einen Eid ablegen; faire réprimande, einen Verweis geben.
Faire réparation d'honneur, Abbitte thun. La malpropreté fait mal au cœur, die Unsauberkeit verursachet einen Ekel; il a fait ensorte (il a tant fait) que son affaire a réussi, er hat es so weit gebracht, daß seine Sache gelungen ist; la qualité de la terre fait beaucoup pour rendre les fruits meilleurs, die Beschaffenheit des Erdreichs trägt zur Verbesserung der Früchte viel bey; cela ne fait rien à l'affaire, das dienet (gehöret) nicht zur Sache.
Faire des fautes, Fehler begehen; faire un présent, beschenken; faire plaisir, Gefälligkeit erweisen; faire la barbe, barbieren; den Bart putzen, scheren; faire les ongles, die Nägel abschneiden; faire la cuisine, die Küche bestellen, faire le tour de la ville, um die Stadt herum gehen; faire un jardin, einen Garten anlegen; faire des siennes, tolle Streiche nach seiner Gewohnheit begehen; faire son paquet, davon laufen; faire ses pâques, auf Ostern beichten; faire de l'eau, harnen, sein Wasser abschlagen; faire une dent, einen Zahn bekommen.
Faire à qui mieux mieux, mit einander um die Wette streiten; faire qq. un riche (mort), einen für reich (todt) ausgeben; faire le grand-seigneur, den großen Herrn spielen, faire le fou, sich wie ein Narr stellen; à combien faites-vous cela? wie theuer biethet ihr dieses? je le fais tant, so hoch halte ich es; je le faix deux écus, ich gebe es um zwey Thaler; faire savoir, wissen lassen; faire un livre, ein Buch schreiben; faire un discours, eine Rede halten; faire sa maison, oder sa fortune, seine Familie reich und vermögend machen; faire gilles, über Hals und Kopf davon laufen; faire bonne mesure, wohl messen; faire la planche, den Weg bahnen, die erste Hand an etwas legen; faire tout uni, einem wie dem andern thun oder geben, keinen Unterscheid machen; faire la vie, sich lustig machen.
Faire l'office, den Gottesdienst, das Amt, die Messe halten; faire queue, etwas im Rest verbleiben, nicht gar bezahlen oder vollführen; faire sa main, stehlen, untreu seyn in dem, was einem anvertrauet wird; faire gras, Fleisch an Fast-Tagen essen; faire maigre, Fast-Tag halten; faire le bœuf, (bey den Schlächtern) einen Ochsen schlachten; faire fête à qq. un, einem liebkosen; faire bon, gut für etwas seyn, was gut thun, Bürge seyn; faire le bec, einen lehren was er sagen soll; faire des armes, fechten, auf dem Fechtboden; faire les cartes, im Spielen die Karte geben; faire figure, sich sehen lassen, großen Staat führen; faire ses affaires, reich werden; *it.* seine Nothdurft verrichten; faire la guerre, Kriege führen, faire ses bleds, sein Feld bestellen; faire grace, Pardon geben.
Faire les Rois, la Saint-Martin, den 3. Königs-Tag, das Martins-Fest begehen oder halten; il fait beau voir cela, das läßt schön; il fait chaud, froid, nuit, jour &c. es ist warm, kalt, Nacht, Tag ꝛc. Savoir faisons, (in Gerichten) fund und zu wissen ꝛc. il m'a fait dire des choses à quoi je n'ai jamais pensé, er legt mir Sachen bey, an die ich niemals gedacht habe; faire l'amour, dem Frauenzimmer suchen zu gefallen, um von ihnen geliebet zu werden; faire les yeux doux, liebäugeln; un tel vous fait ses complimens, der und der läßt euch grüßen.
Faire parler, reden heißen; faire venir, kommen lassen; faire monter sa perte à tant, seinen Verlust auf so viel rechnen; avoir beau faire, sich vergebens bemühen; avoir à faire à qq. un, mit einem zu thun haben; avoir à faire de qq. un, eines oder Jemandes (nämlich Hülfe) nöthig haben; n'avoir que faire dans un endroit, an einem Ort nichts zu schaffen haben; n'avoir que faire de qq. ch, eines

Dinges nicht bedörfen; ne pouvoir que faire à qq. ch, zu etwas nichts können; ne faire que boire, stets trinken; ne faire que de boire, erst getrunken haben; je n'y faurois que faire, ich kann nichts darzu; je n'ai que faire de dire, ich brauche nichts zu sagen.

Envoyer qq. un faire panser oder envoyer faire faire, einen zum Teufel schicken; c'est à faire à perdre, es kömmt aufs Verlieren an; on n'a jamais fait avec lui, man wird niemals mit ihm fertig.

Faire de l'eau, du bois, du biscuit &c. ein Schiff mit frischem Wasser, Holz, Zwieback zc. zur Reise versehen; faire eau, (vom Schiff) leck seyn, Wasser schöpfen; faire voile, absegeln; faire force de voile & de rames, mit Gewalt fortsegeln, fortrudern; faire le nord, nordwärts fahren.

Faire son quart, seine Vier Stunden-Arbeit versehen; faire abordage, sich an ein feindliches Schiff anhängen, an Bord kommen; faire une bille, eine Kugel ins Loch spielen; il m'a fait, er hat meine Kugel ins Loch gemacht; faire le procès à qq. un, einen verurtheilen; faire un procès à qq. un, einem einen Proceß an den Hals werfen.

Se faire, werden, geschehen, sich zutragen, gute Sitten annehmen, sich ausmustern, artig werden; le verbe s'est fait chair, das Wort ward Fleisch; se faire avocat, ein Advocat werden; se faire jour, durch die Menge durchbrechen; se faire des affaires, sich Händel zuziehen; se faire fort de qq. ch, sich etwas zu thun getrauen; se faire de fête, sich ungebeten in etwas mengen; se faire aimer, sich beliebt machen; se faire à qq. ch, sich an etwas gewöhnen; il commence à se faire, er fängt an manierlich zu werden; on ne peut faire qu'en faisant, *prov.* gut Ding will Weile haben; c'est un faire le faut, *prov.* es ist ein Muß, unumgängliche Nothwendigkeit.

Faire, *s. m.* (in der Malerey) die Behandlung.

Faisable, *adj.* das sich thun läßt, thunlich, möglich.

Faisan, oder Faisane, *s. m.* der Fasan.

Faisande, *s. f.* die Fasan-Henne.

Faisance, *s. f.* der Frohndienst, Hofdienst; *it.* was ein Pachter über die ordentliche Pacht verspricht.

Faisan-bruant, *s. m.* der Birk-Hahn.

Faisandeau, *s. m.* junger Fasan.

Faisander, *v. a.* ein Fleisch lang hängen lassen, daß es anfängt zu wildenzen; cette éclanche est un peu trop faisandée, dieser Hammels-Schlegel riecht ein wenig zu stark.

Faisanderie, *s. f.* die Fasanen-Hecke, das Fasanen-Haus oder der Garten.

Faisandier, *s. m.* der Fasanen-Wärter, Jäger.

Faisceau, *s. m.* der Büschel, Bündel; *it.* die Sprosse in einer Wagen-Leiter; un faisceau de linge, ein Bündel Wäsche; un faisceau de flèches, ein Bund Pfeile; colonne en faisceau, eine Art Gothischer Säulen, mit kleinen Säulen um dieselbe herum; faisceaux romains, waren die Kennzeichen der Obrigkeit bey den Römern; prendre les faisceaux, die römische Bürgermeister-Würde antreten; rendre les faisceaux, besagtes Amt niederlegen.

Faisselle, *s. f.* das Käs-Näpfkein, so unten durchlöchert ist.

Faiseur, *s. m.* der Macher; Faiseuse, *s. f.* die Macherinn; faiseur de balais, der Besenbinder; faiseuse de coeffures, die Haubenmacherinn; faiseur de vers, der Versemacher; faiseur d'almanacs, der Kalendermacher zc. les grands diseurs ne sont pas les grands faiseurs, *prov.* wo viele Worte sind, da ist gemeiniglich wenig That.

Faisserie, *s. f.* die Korbmacher-Arbeit.

Faissier, *s. m.* der Korbmacher.

Fait, te, *part.* gemacht, gethan, geschehen; c'est fait de lui, es ist um ihn gethan; c'est le père tout fait, er sieht seinem Vater ganz ähnlich; cela vaut fait, das ist so gut als geschehen; il a la tête mal-faite, er ist ein wenig närrisch; c'est un homme fait à sa manière, er hat einen eigensinnigen Kopf; il est fait aux affaires, er ist in Geschäfften geübt.

Vent fait, ein beständiger Wind, der nicht ändert; un prix fait, ein gemachter, bekannter Preis; un vin fait, ein trinkbarer Wein; un cheval fait, ein zugerittenes Pferd; une esprit fait, ein durchtriebener Kopf; un homme fait, ein erwachsener Mensch, der sich selbst versorgen kann; une fille faite, eine mannbare Jungfer; un homme bien fait, ein wohlgestalter Mensch; ils sont faits l'un pour l'autre, sie schicken sich wohl zusammen; je suis fait à ton caprice, ich bin seiner Narrheit schon gewohnt.

Fait, *s. m.* die That, Sache, geschehenes Ding; im *plur.* große Thaten, wichtige Verrichtungen; les faits mémorables de nos Rois, die Denkwürdigkeiten unserer Könige; faits justificatifs, Beweise der Unschuld; ils ont chacun leur fait, ein jeder hat seinen Antheil erhalten; c'est un fait à part, das ist was anders; donner oder dire le fait à qq. un, sich mit Worten oder Thaten an einem rächen; je mets en fait que cela soit ainsi, ich bin es versichert, (ich setze es als eine sichere oder unstreitige Sache) daß dem also sey; il y a du vin dans le fait, die Sache ist beym Trunk geschehen; preuves de fait, Beweise aus geschehenen Dingen.

Entendre bien son fait, sein Handwerk wohl verstehen; être sûr de son fait, seiner Sache gewis seyn; cela est de son fait, das kömmt von ihm her; être au fait de qq. ch, eine Sache wohl verstehen; mettre qq. un au fait, einem die Sache erklären.

Prendre qq. un sur le fait, einen auf der That ertappen; voie de fait, gewaltsame That; maître en fait d'armes, der Fechtmeister; prendre fait & cause dans une affaire, sich einer Sache annehmen; ce n'est pas mon fait, es ist meine Sache nicht; es schickt sich nicht für mich; venons au fait, laßt uns zur Sache schreiten.

Fait, *adv.* en fait, in dem Stück; was das anbetrifft; tout-à-fait, vollkommen, ganz und gar; de fait, in der That; fait à fait que, nach dem Maaß, als zc. Pour fait de, wegen, für; si fait, *adv. vulg.* doch ja, allerdings; en fait de commerce il est maître, was die Handlung anlanget, so versteht er sich meisterlich darauf; billet payable pour fait de marchandise, ein Schuldbrief für empfangene Waare; je paye mon maçon fait à fait que mon bâtiment s'avance, ich zahle meinen Maurer, je nachdem er meinen Bau befördert.

Faîtage, *s. m.* das Gibelwerk, Dachwerk; Sparrwerk; das Bley womit der Forst eines Daches bedeckt wird.

Faitardise, *s. f.* die Faulenzerey, Tagedieberey, schändlicher Müßiggang.

Faîte, *s. m.* der Forst, Giebel, das Oberste eines Hauses; *it.* die Spitze eines Berges, der Gipfel eines Baumes, der höchste Grad der Ehre.

Faîtière, *s. f.* der Hohlziegel, Forstziegel, die Querstange oben in einem Zelt.

Faitis oder Faitissier, ère, *adj.* innländisch, das im Land gemacht wird. Man findet auch Faitis als ein *adv.* das es so viel bedeutet als *exprès*; je l'ai fait faire tout faitis, ich habe es mit allem Fleiß machen lassen. Faitis hat auch die Bedeutung von *joli, tout agréable*, demoiselles bien & faitissement parées, sehr reinlich und zierlich geputzte Jungfrauen.

Faiture, *s. f.* das Gemächt, künstliche Verfertigung eines Dinges.

Faix, *s. m.* die Last, Bürde, Schwere; succomber sous le faix, unter der Last erliegen; prendre qq. un par le faix du corps, einen mitten um den Leib fassen; l'arrière-faix, die Nachgeburt; porte-faix, der Lastträger; ce bâtiment a pris son faix, dieser Bau hat sich gesetzt; il porte seul le faix des affaires, alles liegt ihm auf dem Halse.

Falabriquier, *s. m.* der Zirkelbaum, Lotusbaum.

Falaise, *s. f.* gähes hervor ragendes Ufer des Meers, der Sandberg am Meere.

Falaiser, *v. n.* gegen ein gähes Ufer anstoßen, anschlagen; la mer falaise, das Meer spielt gegen das Ufer.

Falange, *s.* Phalange.

Falarique, *s. f.* eine Art alter Sturm-Pfeiler.

Falbala, *s. m.* Falbeln; ausgezackte Strieffen Zeug, die man um die Weiber-Röcke annähet.

Falcade, *s. f.* das Biegen der Hinter-Füße eines Pferdes, wenn man es geschwind still halten läßt.

Falcaire, *s. m.* der ehemals einen krummen Säbel trug.

Falcidie, *s. f.* das Recht den vierten Theil von allzustark gemachten Legaten abzuziehen.

Falciforme, *adj.* sichelförmig.

Falconner, *s. f.* des œufs à la falconner, eine gewisse Art die Eyerdotter mit Zucker zuzubereiten.

Falcorde, *s. f.* die Wasser-Huhn; der Kibitz.

Falibourde, *s. f.* die Lügen.

Faligoterie, *s. f.* dumme Sachen, Narrenspossen.

Fallace, *s. f.* ein betrüglicher Schluß.

Fallacieusement, *adv.* betrüglich.

Fallacieux, *adj.* betrüglich, schalkhaft.

Falloir, *v. imperf. irr.* müssen, sollen, brauchen, bedürfen, nöthig haben; il faut, man muß; il s'en falloit tant, es fehlte so viel daran; il s'en faut peu, es fehlet wenig; peu s'en fallut, es hat wenig gefehlet; il me faut telles choses, ich habe das und das nöthig; il lui faut oder il faut qu'il, er muß; si faut-il, dem sey wie ihm wolle, es ist nöthig; si faut-il que je sache pourquoi il l'a fait, ich muß wissen warum er es gethan hat; combien vous faut-il? wie viel müßt ihr haben?

Falot, *s. m.* eine große Laterne auf einem Stiel, Stocklaterne, Leuchte in Herren Höfen; *it.* eine Harz-Pechpfanne; *it.* ein verächtlicher lächerlicher Mensch, Geck; vous êtes un plaisant falot, ihr seyd wohl ein läppischer Kerl.

Falot, te, *adj. vulg.* lächerlich, närrisch; visage falot, ein possierlich Gesicht; chanson falote, ein kurzweiliges Lied.

Falotement, *adv.* lächerlicher, kurzweiliger weise.

Falotier, *s. m.* ein Bedienter der für die Laternen sorgen muß.

Falourde, *s. f.* der Bündel, das Knüppel Holz, Bund-Holz von dicken Prügeln.

Falouse, *s. f.* das Hirschfutter, ein Kraut.

Falquer, *v. n.* machen, daß sich ein Pferd auf die Hinter-Füße biegt.

Falquet, *s. m.* der Lerchen-Falk.

Falsificateur, *s. m.* ein Verfälscher.

Falsification, *s. f.* die Verfälschung.

Falsifier, *v. a.* verfälschen; falsifier le teint, sich schminken.

Falun, *s. m.* die Muschelerde.

Fame, *s. f.* der Name, das Gerücht.

Famé, ée, *adj.* bien famé, in gutem Ruf.

Famélique, *adj.* hungerig.

Fameux, euse, *adj.* berühmt, berufen; (im guten und bösen Verstande.)

Famil, *adj. m.* zahm.

se Familiariser, *v. r.* sich gemein, bekannt machen, gewohnt werden; se familiariser avec la goutte, des Zipperleins gewohnt werden; se familiariser une langue, sich eine Sprache wohl bekannt machen, d. i. sie wohl verstehen.

Familiarité, *s. f.* die Gemeinschaft, Vertraulichkeit, genaue Bekanntschaft; être fort avant dans la familiarité de qq. un, mit einem in sehr genauer Vertraulichkeit stehen; familiarité engendre mépris, *prov.* allzu genaue Gemeinschaft schadet der Hochachtung.

Familier, ère, *adj.* vertraut, gemein, bekannt, gewohnt; entretien familier, ein vertrautes Gespräch; prendre des airs familiers, sich allzugroßer Gemeinschaft anmaßen; style familier, eine gemeine Schreibart; esprit familier, ein dienstbarer Geist; se rendre familière une langue, sich eine Sprache bekannt machen.

Familièrement, *adv.* gemein, vertraulich, auf eine ungezwungene Art; s'entretenir familièrement, sich vertraulich in einem Gespräch unterhalten; en user familièrement avec qq. un, mit einem vertraulich umgehen.

Familiers, *s. m. pl.* die Bedienten, Vertrauten des Inquisition-Gerichtes.

Famille, *s. f.* eine Familie, das Haus, Weib und Kinder, die ganze Anverwandschaft, der Stamm, das Geschlecht; (bey den Chymisten wird jedes der 3. Natur-Reiche *Famille* genannt;) avoir famille, Weib und Kinder haben; souper en famille, zu Haus zu Nacht speisen; la famille royale, das königliche Haus; Saint François & toute sa famille, der heilige *Franciscus* und alle Mönche seines Ordens; la sainte famille, ein Gemälde so Christum mit seinem Stamm vorstellet; un mot & sa famille, ein Wort und alle die davon herkommen; j'y suis allé en famille, ich bin mit meinem ganzen Hause dahin gegangen. Elle a un air de famille, sie hat ein Familien-Gesicht; le père de famille, der Hausvater.

Familleux, euse, *adj.* (von Falken) immer hungerig.

Famine, *s. f.* der Hunger, die Hungers-Noth; on a pris cette ville par famine, man hat diese Stadt durch den Hunger bezwungen; crier famine sur un tas de bled, *prov.* genug haben, und doch immer klagen und Hungers sterben wollen.

Fanage, *s. m.* das Heumachen, auch der Macherlohn dafür.

Fanaison, *s. f.* die Heu-Ärndte, die Arbeit so daran gewendet wird; das Heu, so man bekömmt.

Fanal, *s. m.* die Backe, Bläse, Fare, Feuerbacke, die See-Laterne; *it.* das Feuer auf einem hohen Thurne; faire fanal, die Schiff-Laterne anzünden; le fanal de hune, die Leuchte auf dem Mastkorb.

Fanatique, *adj. & s.* fanatisch, schwärmerisch, träumerisch, verrückt im Kopfe; Schwärmer.

Fanatiser, *v. n.* schwärmen.

Fanatisme, *s. m.* der Irrthum und Secte der Fanatiker, die Schwärmerey, unsinnige Hartnäckigkeit oder Einbildung in Religions-Sachen.

Fane, *s. f.* das Blattwerk von Blumen und Kräutern so mit unter das Heu gekommen, das Kräuterich.

Faner, *v. a.* Heu machen, heuen, verwelken, ausdorren; se faner, verwelken; *fig.* veralten; le soleil fane les plantes, die Sonne macht die Gewächse welk; une beauté fanée, eine verwelkte Schönheit; il se fane visiblement, er nimmt zusehens an Kräften ab.

Faneur, euse, *s.* Arbeiter, der das gemähte Gras streuet und umwendet.

Fanfan, *s. m. & f.* (zum Liebkosen) liebes Kind.

Fanfare, *s. f.* der Trompeten-Schall; das Trompeten-Blasen; *fig.* die Ruhmsucht, Großsprecherey; *it.* lärmende Lustbarkeit; sonner des fanfares, in die Trompeten stoßen; cette noce s'est faite avec grande fanfare, diese Hochzeit ist mit großem Gepränge vollzogen worden; faire fanfare de qq. ch, viel Wesens von etwas machen.

Fanfarer, *v. n.* die Trompete blasen; *fig.* groß prahlen, sich breit machen.

Fanfaron, *s. m.* Fanfaronne, *s. & adj.* ein Prahler, Großsprecher; Aufschneider; aufschneiderisch; prahlerisch; fanfarons en amitié, Freunde in Worten aber nicht in der That; toutes ses manières sont fanfaronnes, alle seine Manieren sind aufschneiderisch.

Fanfaronnade oder Fanfaronnerie, *s. f.* die Prahlerey, Aufschneiderey, Windbeuteley.

Fanfreluche, *s. f.* geringer Zierrath zum Putz; Flitterwerk.

Fange, *s. f.* der Gassen- oder Straßen-Koth, *it.* der Sünden-Koth; niedriges Herkommen, ein niederträchtiges Gemüth; il est né dans la fange, er ist von geringem Herkommen; ramper dans la fange, im Koth kriechen; on a peine à se tirer de la fange, man kann kaum durch den Koth kommen.

Fangeux, *adj. m.* kothigt, schleimicht.

Fanion, *s. m.* die Bagage-Fahne, so vor dem Troß einer Armee hergetragen wird.

Fanon, *s. m.* die Haut oder die Wamme, die vornen an der Brust der Ochsen herunter hängt; *it.* der Bart des Wallfisches; Haare oder die Zotte, welche die Pferde hinten unter dem Knie hinunter haben; *it.* die Verkürzung eines Segel-Zipfels; hangende Binde am linken Arm der Priester bey der Messe; die zwey Schnüre, so von einem Bischoffs-Hut herunter hängen; (im Wapen) ein breites Band, so am rechten Arm herab hängt; ein klein Fähnlein bey Processionen; *it.* ein solches, im Wapen.

Fanons, *s. m. pl.* Beinschienen.

Fantaisie, *s. f.* die Einbildung, die Phantasie, Einbildungskraft, der Sinn, Gedanken, poetischer Einfall, malerisch Grillen, der Einfall in der Musik, Eigensinn; juger des choses selon sa fantaisie, nach seiner Einbildung von Sachen urtheilen; cela est à ma fantaisie das ist nach meinem (Kopf) Sinn fantaisies musquées, Eigensinn hoher Leute, den man nicht bestrafen kann; il peint des fantaisies, er malt aus dem Kopf, ohne in der Natur ein Model vor sich zu haben; une tête de fantaisie ein nach eigenem Einfall gemalter Kopf

Fantasier, *v. n.* sich wunderlich, närrisch stellen.

Fantasque, *adj.* wunderlich, eigensinnig il est fantasque, er hat Mucken im Kopf.

Fantasquement, *adv.* wunderlich, lächerlich.

Fantassin, *s. m.* ein Soldat zu Fuß, Fußknecht.

Fantastique, *adj.* eingebildet, das nur scheint; *it.* ungereimt, unvernünftig

Fantastiquer, *v. a.* etwas nach seinen närrischen Einfällen erdenken, ersinnen thun, sich närrisch stellen.

Fantôme, *s. m.* der Geist, das Gespenst die Einbildung; das Schattenwerk; *fig.* ein sehr magerer Mensch, der wie ein Schatten aussieht; Bild von Stroh

so der Henker anstatt eines Abwesenden richtet; votre peur n'est qu'un fantôme, eure Furcht besteht nur in der Einbildung; il n'est plus qu'un fantôme, er ist so mager, daß er einem Schatten gleichet.

Fanum, *s. m.* der Tempel.

Faon, *s. m.* ein Hirschkalb, Rehböcklein; *it.* junger Elephant.

Faonner, *v. n.* Junge werfen; vom Hirsch und Reh.

Faquin, *s. m.* der Lastträger; *it.* Lumpenhund; nichtswürdiger, verächtlicher Kerl; *it.* ein Stutzer; süßer Herr; *it.* ein hölzerner Mann auf der Reitschule, nach welchem man mit der Lanze rennt; *it.* *adj.* lumpisch.

Faquine, *s. f.* ein nichtswürdiges Weibsbild, eine Vettel.

Faquinerie, *s. f.* dumme, nichtswürdige Sache; der Lumpenstreich.

Faraillon, *s. m.* die See-Laterne; Leuchte, der Thurm am Meer, worauf Feuer bey der Nacht angezündet wird; *it.* (auf der See) eine kleine Sandbank neben einer großen.

Faraison, *s. f.* die erste Gestalt, so das Glas im Blasen erhält.

Farce, *s. f.* die Fülle, womit man Geflügel und anderes füllet, *it.* das Possenspiel in einer Comödie, lächerliche That, Gauteley, Aufzug, schlechte Comödie; il faut tirer le rideau, la farce est jouée, *prov.* der Spaß hat ein Ende.

Farcer, *v. n.* Possen reißen.

Farceur, *s. m.* der Pickelhäring, Possenreisser, Hannswurst, Fratznarr.

Farcin, *s. m.* die Krätze, der Wurm; eine Krankheit der Pferde und Ochsen, da sie Beulen oder Geschwüre als Würste an den Adern bekommen.

Farcineux, euse, *adj.* das die Krätze oder obgesagte Krankheit hat.

Farcir, *v. a.* mit gehacktem Fleische &c. füllen, anfüllen; farcir l'estomac de viande, den Magen mit Speisen überfüllen; farcir un discours d'injures, eine Rede mit Schmähworten anfüllen.

Farcis, *s. m.* Gefülltes von Eyern oder anderem Füllsel.

Farcisseur, *s. m.* der mit etwas füllet.

Farcissure, *s. f.* das Gefüllte, Füllsel.

Fard, *s. m.* die Schminke; *fig.* Gleißnerey, Falschheit; une beauté sans fard, eine natürliche Schönheit; un homme sans fard, ein aufrichtiger Mensch; un style rempli de fard, eine mit falschen Zierrathen ausgeschmückte Schreibart.

Fardage, *s. m.* der Holzbündel, dergleichen man in den Schiffraum anstatt des Ballasts oder unter denselben legt.

Fardeau, *s. m.* die Last, Bürde, Beschwerlichkeit.

Fardement, *s. m.* das Schminken, Verfälschen.

Farder, *v. a.* schminken; auszieren, anschmieren, anstecken; verfälschen; farder des marchandises, alten verlegenen Waaren wieder einen Glanz geben; ce mur farde, diese Mauer sinkt, kriegt Spalten; une amitié fardée, eine verstellte Freundschaft; acte fardé, eine ungültige Schrift in Rechtshändeln.

Fardeur, *s. m.* der schlechten oder alten Waaren wieder einen Glanz giebt.

Farfadet, *s. m.* der Kobolt, klein Teufelchen; *fig.* ein lüderlicher, leichtsinniger Mensch.

Farfouiller, *v. a.* *vulg.* etwas durch einander werfen, herum wühlen, unordentlich durchsuchen, betasten, befühlen.

Fargues, *s. f. pl.* Hölzer womit sich die Matrosen in einem Gefechte bedecken.

Fariboles, *s. f. pl.* Possen, Mährlein, nichtswürdige Sachen.

Farine, *s. f.* das Mehl; farine de blé, das Weitzenmehl; seconde farine de blé, fein weiß Mehl; farine en gruau, das Grießmehl; petites farines, schlechtes und grobes Mehl; farine bise, schwarz Mehl; farine de rame, ungebeutelt Mehl, worinnen noch Kleyen sind; donner dans la farine, ins Mehlichte verfallen; pure farine, gebeutelt Mehl; folle farine, das Staubmehl; fleur de farine, das feinste Mehl; ce sont des gens de même farine, *prov.* das sind Leute eines Gelichters; elle a donné sa farine, & elle vend son son, *prov.* sie macht sich kostbarer im Alter als sie in ihrer Jugend war.

Fariner, *v. a.* Fische oder sonst etwas das man backen will, mit Mehl bestreuen.

Farinet, *s. m.* ein Würfel, der nur auf einer Seite Augen hat; *it.* das Spiel mit sechs dergleichen Würfeln.

Farineux, euse, *adj.* mehlicht, das einen weißen Staub von sich giebt; ces poires sont farineuses, diese Birnen sind mehlicht; dartre farineuse, weißschuppichte Flechte, Schwinde; eine Krankheit.

Farinier, *s. m.* der Mehlhändler.

Farinière, *s. f.* der Mehlkasten, Mehlladen; *it.* die Mehlhändlerinn.

Farlouse, *s. f.* die Feldlerche, Heidelerche.

Farouche, *adj.* grimmig, wild, scheu, schüchtern, ernsthaft, wunderlich; une bête farouche, ein wildes, grimmiges Thier; un homme farouche, der Leuteschen; Caton alloit droit au bien public, mais d'un air farouche, Cato besorgte das gemeine Beste aufrichtig, allein er machte immer ein ernsthaftes Gesicht darzu; regard farouche, zorniger Blick.

Fasce, *s. f.* das Frieß und die drey Bande, so den Haupt-Querbalken auf den Säulen machen; (im Wapen) die Binde, der Querbalken; il porte de gueules à fasces d'argent, er führet einen silbernen Balken im rothen Felde.

Fascé auch Fascié, *adj.* mit einer Binde oder Balken versehen; (im Wapen.)

Fascicule, *s. m.* (in der Apotheke) ein Arm-voll Kräuter; *it.* die Sammlung.

Fascie, *s. f.* die Binde.

Fascinage, *s. m.* das Faschinenmachen, Faschinenwerk, Büschelbinden, der Horzenbau.

Fascination, *s. f.* die Verblendung, Bezauberung.

Fascine, *s. f.* ein Büschel Reiser, eine Faschine.

Fasciner, *v. a.* Faschinen machen; Holz in Büschel binden; *it.* verblenden, bezaubern, betrugen.

Faséole, *s. f.* bunte Schmink-Bohne, Phaseln.

Fasier, *v. n.* hin und her wanken, luck seyn, wie Segel die keinen Wind haben; wappern, flattern.

Fasquier, *s. m.* eine Art Kartätschen auf den Schiffen.

Faste, *s. m.* der Stolz, die Hoffart, der Pracht, das prächtige Ansehen, die Herrlichkeit.

Fastes, *s. m. pl.* das Zeitbuch, Jahrbuch der alten Römer; *it.* der römische Fest-Kalender; les fastes sacrés de l'église, die Märtyrer-Historie.

Fastidieusement, *adv.* verdrießlicher weise.

Fastidieux, euse, *adj.* verdrüßlich, beschwerlich, ekelhaft; cet ouvrage est aussi fastidieux que son auteur, diese Arbeit ist eben so abgeschmackt als ihr Verfasser.

Fastueusement, *adv.* hoffärtiger weise.

Fastueux, euse, *adj.* hoffärtig, aufgeblasen, prahlend, prächtig, stolz.

Fat, *s. m.* ein abgeschmackter Mensch, der Geck, Narr, Thor.

Fat, e, *adj.* närrisch, läppisch, albern.

Fatal, le, *adj.* vom Schicksal verhängt, unvermeidlich; *it.* unglücklich, unglücksvoll; je fus présent à son instant fatal, ich war bey seinem unglücklichen Augenblick; l'heure fatale, die Todesstunde.

Fatalement, *adv.* aus großem oder unvermeidlichem Unglück; unglücklicher weise.

Fataliser, *v. a.* zum Unglück verhängen, bestimmen.

Fatalisme, *s. m.* der Fatalismus; eine Lehre, nach welchem man alles einem blinden unvermeidlichen Schicksal zuschreibt.

Fataliste, *s. m.* derjenige, welcher ein unvermeidliches Schicksal behauptet.

Fatalité, *s. f.* unvermeidliches Verhängniß, das Schicksal; il est de la fatalité, es ist also verhängt.

Fatidique, *adj.* (bey den alten Heiden) wahrsagend, was den Schluß des Verhängnisses zuvorsaget.

Fatigant, ante, *adj.* ermüdend, sehr mühsam, verdrüßlich, beschwerlich.

Fatigue, *s. f.* die Mühe, Arbeit, Beschwerlichkeit, Strapazen, Müdigkeit; homme de fatigue, ein Mensch, der schwere Arbeiten ausstehen kann; habit de fatigue, das Strapazier-Kleid, Regen-Kleid; être fait à la fatigue, mühsamer Arbeit gewohnt seyn.

Fatigué, ée, *adj.* mühsam.

Fatiguer, *v. a.* ermüden, müde machen, beschwerlich seyn; stark arbeiten; *it.* abreiben; se fatiguer, müde werden, sich ermüden; fatiguer un arbre, einem Baum nicht gebührend warten; fatiguer une terre, einen Acker gar nicht ruhen lassen.

Fatras, *s. m.* allerhand Gemisch von schlechten Sachen, Wörter-Geniste, Lumperey, unnützes Zeug.

Fatrasser, *v. n.* mit schlechten Dingen umgehen, Lumperey vornehmen.

Fatuaire, *s. m.* ein Inspirirter, der künftige Dinge weissaget.

Fatuisme, *s. m.* Fatuité, *s. f.* die Narrheit, Thorheit, abgeschmackte Unwahrheit.
Fau, *s. m.* die Buche, der Buchbaum.
Faubert, *s. m.* der Besen von ausgefaselten Seilen oder Lumpen, auf den Schiffen.
Fauberter, *v. n.* mit einem solchen Besen das Schiff auskehren, reinigen.
Faubourg, s. Fauxbourg.
Fauchage, *s. m.* das Abmähen, Mähen, die Abmähung, der Mäherlohn.
Fauchaison, *s. m.* die Heuärndtezeit, da das Gras abgemähet wird.
Fauchard, *s. m.* eine kleine Sichel.
Fauche, *s. f.* das Mähen; *it.* was einer in einem Tage mähen kann; homme de fauche, der Mäher, Mähder, Feld-Schnitter.
Fauchée, *s. f.* was einer in einem Tage mähen kann, ein Tagwerk Wiesen.
Faucher, *v. a.* mähen, abmähen; (von Pferden) auf einem Vorder-Fuß lahm seyn, ihn nachschleppen; le temps & la mort fauchent toutes choses, die Zeit und der Tod raffen alles dahin, bringen alles um; les prés sont fauchés, dieß Jahr ist es um die Wiesen gethan; (das Gras ist verdorben.)
Fauchet, *s. m.* der Rechen, die Harke.
Faucheur, *s. m.* der Mäher oder Mähder; *it.* eine Art Spinnen mit langen Füßen.
Fauchon, *s. m.* die Sichel der Fischer, mit welcher sie das Gekräutig im Wasser abmähen.
Faucille, *s. f.* die Sichel; *it.* sichelförmige Höhle des Gehirns; mettre la faucille dans la moisson d'autrui, *prov.* einem in seiner Handthierung Eingriff thun.
Faucillon, *s. m.* die Heppe, krummes Garten-Messer, die Bäume damit zu beschneiden; bois à faucillon, dünn Reisig-Holz, das mit solchem Messer abgeschnitten worden.
Faucon, *s. m.* der Falk; *it.* die Falkaune, Art von Kanonen; faucon-chouette, *s. m.* die Falken-Eule.
Fauconneau, *s. m.* ein junger Falk; *it.* das Falkonet, Art kleiner Kanonen; *it.* der Querbalken auf einer Maschine, womit man eine schwere Last in die Höhe ziehet.
Fauconnerie, *s. f.* die Falknerey, Falkenierkunst, Falkenjagd, das Falkenier-Haus.
Fauconnier, *s. m.* der Falkner, Falkenmeister, Falkenier; monter à cheval à fauconnier, mit dem rechten Fuß zuerst aufs Pferd steigen.
Fauconnière, *s. f.* die Weid-Tasche des Falkners; *it.* der Quer-Sack.
Faudage, *s. m.* (in Manufacturen) die Faltung, Zusammenlegung der Zeuge; *it.* das Zeichen, so mit Seide auf ein Stück Zeug genähet wird.
Faude, *s. f.* der Schooß an einem Kleide; *it.* das Hohle an einem Lehnsessel; *it.* ein verzäunter Ort für das Vieh auf dem Lande; *it.* ein Graben oder Grube in der Erde, worinnen man Kohlen brennt; der Meiler.
Fauder, *v. a.* falten; einen Zeug der Länge nach zusammen legen, daß die zwey Enden auf einander kommen; *it.* den Zeug mit Seide zeichnen.
Faudet, *s. m.* ein hölzerner Rost, auf welchem die Tuchkratzer und Tuchscherer das gekratzte oder geschorne Tuch nach und nach fallen lassen.
Faveur, *s. f.* die Gunst, Gnade, Gewogenheit, Gunstbezeigung; faveurs, kleine Geschenke, so das Frauenzimmer austheilt; les dernières faveurs d'une maîtresse, der höchste Grad der Liebe, die letzte Gunst, so ein Frauenzimmer eingehet; jours de faveur, die zehen Tage Nachsicht, so den Handelsleuten nach Verfallung eines Wechselbriefs noch erlaubt sind; prendre faveur, Beyfall finden, in Aufnahme kommen; cette marchandise a pris faveur, diese Waare wird sehr gesucht, sie ist im Preis aufgeschlagen. En faveur, *adv.* zu Gunsten, zum Besten, zum Vortheil; in Ansehung, Betrachtung; je lui passe cette hardiesse en faveur de sa beauté, in Ansehung ihrer Schönheit verzeihe ich ihr diese Kühnheit. A la faveur, *adv.* durch Hülfe, vermittelst, unter dem Schutz &c. Il se sauva à la faveur de la nuit, durch Hülfe der Nacht entkam er.
Faveurs, *s. plur.* allerley kleine Geschenke, die ein Liebhaber von seiner Geliebten erhält. Faveurs de Vénus, Galanterie-Krankheiten.
Faufel, *s. m.* eine indianische Frucht, fast in der Gestalt wie eine Muskaten-Nuß.
Faufiler, s. Fauxfiler.
Faulx, *s. f.* die Sense, Sichel.
Faunales, *s. f. pl.* das Faunusfest bey den Römern.
Faune, *s. m.* der Waldgott.
Favorable, *adj.* günstig, gnädig, geneigt; une blessure favorable, eine leichte Wunde, so nicht tödlich; un vent favorable, ein guter Wind.
Favorablement, *adv.* günstig, gnädig, geneigter weise, auf eine liebreiche Art.
Favori, ite, *adj. & s.* der Liebling, das Schooßkind, der bey einem in großer Gnade stehet; (*it.* von Sachen die man am liebsten hat;) le verd est ma couleur favorite, das Grüne ist meine Leibfarbe; mon manger favori, meine Leibspeise; c'est son mot favori, dieß Wort hat er beständig im Munde; tous les hommes ont une passion chérie & favorite, alle Menschen (und jeder insbesondere) haben eine Haupt-Neigung zu etwas; les favoris de la fortune, Leute denen alles nach Wunsch und Willen gehet.
Favoriser, *v. a.* begünstigen; gnädig, geneigt, günstig seyn; fördern, auf eines Seite seyn, einem beyfallen; favoriser un parti, sich zu einer Parthey wenden; vous favorisez toutes les passions, ihr redet allen Lüsten das Wort.
Favorisé, ée, *part. & adj.* begabet, begünstiget.
Fau-perdrieux, *s. m.* der Rebhühner-Falk.
Faussaire, *s. m.* der Verfälscher, Betrüger.
Fausse-aire, *s. f.* (Baukunst) eine blinde Unterlage von grob zusammen gefügtem Gyps und Kalkstücken bey einem Fußboden.
Fausse-alarme, *s. f.* blinder Lärmen.
Fausse-alette, *s. f.* ein blinder Hinterpfeiler, der einen Schwibbogen trägt.
Fausse-arcade, *s. f.* ein blinder Schwibbogen, der keinen Durchgang hat, sondern nur zur Symmetrie da stehet.
Fausses-armes, *s. f. pl.* ein Wapen, worinn etwas wider die Regel der Wapenkunst, als Farbe auf Farbe &c.
Fausse-attaque, *s. f.* blinder Angriff.
Fausse-braie, *s. f.* der Unter-Wall, der Raum zwischen einem Schloß und dem Graben.
Fausse-clef, *s. f.* der Dietrich, Nachschlüssel.
Fausse-côte, *s. f.* eine kurze Ribbe unter den großen; die falsche Ribbe.
Fausse-couche, *s. f.* eine frühzeitige, unzeitige Geburt; die Verschüttung der Frucht eines Weibes; *vulg.* der Mißtram.
Fausse-coupe, *s. f.* ein falscher Steinschnitt in der Baukunst.
Fausse-demande, *s. f.* eine ungegründete Anforderung vor Gericht.
Fausse-écarlate, *s. f.* unächte Scharlach-Farbe.
Fausses-enseignes, *s. f. pl.* eine falsche Anzeige, dadurch einer zu etwas verleitet wird.
Fausse-équerre, *s. f.* das Winkelmaas, so eine Fuge im Winkel hat; die Schmiege.
Fausse-fenêtre, *s. f.* ein blindes Fenster.
Fausse-fleur, *s. f.* taube Blüthen, so keine Frucht bringen.
Fausse-gourme, *s. f.* (Pferdarzt) die falsche Drüse, die Strenge.
Fausse-hotte, *s. f.* (Baukunst) ein blinder Rauchfang.
Fausse-lances, *s. f. pl.* blinde Kanonen oder Stücke so nur zum Schrecken auf den Schiffen gebraucht werden.
Fausse-manche, *s. f.* falscher Ärmel.
Faussement, *adv.* fälschlich.
Fausse-pièce, *s. f.* (Eisengießerey) das Futterstück, Erhöhungsstück.
Fausse-porte, *s. f.* die Hinterthür; heimlicher Ausgang, doppelte Thür von Tuch.
Fausse-position, *s. f.* die Suchung einer gewissen rechten Zahl, durch zwey andere unbekannte.
Fausser, *v. a.* sein Wort brechen, nicht halten; etwas krümmen, verderben, daß es nicht wieder gleich werde; fausser une clef, einen Schlüssel verdrehen; fausser sa parole, sein Wort nicht halten; fausser compagnie, sich aus der Gesellschaft heimlich fortstehlen, davon schleichen; *it.* nicht hinein kommen, wie man es versprochen hat; fausser une cuirasse, Beulen in den Küraß schießen.
Fausset, *s. m.* ein nicht natürlicher Discant, fistulierte Stimme; *it.* ein kleiner Zapfe an einem Faß, ehe man es recht ansticht; il a une voix de fausset, er spricht, als wenn er durch die Fistel sänge; chanter en fausset, durch die Fistel singen.
Fausseté, *s. f.* die Falschheit, Lügen,

Heucheley; faux de toute fausseté, so falsch, als was auf der Welt seyn kann.

Faussette, f. Fossette.

Faussure, s. f. der Theil der Glocke, wo sie anfängt sich zu krümmen und weiter zu werden; die Schweifung.

Faut, s. m. (in Rechten) der Ungehorsam, die Verweigerung der Pflicht.

Faute, s. f. der Fehler, das Versehen, der Irrthum, die Unvollkommenheit, der Mangel, das Gebrechen; il n'y a personne qui soit sans faute; es ist kein Mensch ohne Fehler; une faute d'impression, ein Druckfehler; vous n'y ferez faute, ihr werdet nicht daran fehlen; ne vous en faites pas faute, lasset es nicht daran mangeln; faute d'argent on n'est qu'un sot, ohne Geld ist man ein elender Tropf; à faute de faire, weil man es verfehlet zu thun; manque de faute, weil kein Fehler vorgegangen ist; sans faute, gewiß, ohnfehlbar, ohne zu fehlen; s'il arrivoit faute oder s'il venoit faute de lui, im Fall (falls) er stärbe; faute d'un point Martin perdit son âne, prov. um ein Auge war die Kuh blind; faute de quoi, sonst.

Fauteau, s. m. großer Baum, so man gegen eine Mauer stößt; ein Mauerbrecher.

Fauteuil, s. m. der Armstuhl.

Fauteur, s. m. der Gönner, Beförderer, Beschützer, Anhänger einer Parthey, Meynung rc.

Fautif, ive, adj. fehlerhaft; der da fehlet, fehlen kann; sündlich, gebrechlich, mangelhaft, voll Druckfehler, falsch; une édition fautive, eine Auflage eines Buchs so voller Fehler ist; horloge fautive, Uhr, die unrichtig geht.

Fautrage, s. m. ein herrschaftliches Recht, das Vieh auf der Unterthanen Wiesen zu treiben, auch ehe sie gemähet sind

Fautrice, s. f. die Gönnerinn, Beförderinn.

Fauve, adj. falb, fahl, rothfahl; bêtes fauves, roth Wildpret; un livre relié en veau fauve, ein Buch in Kalbleder gebunden, da das Leder nicht mit Farben getüpfelt, sondern geblieben, so wie es vom Gerber gekommen; un poil fauve, rothfalbe, oder fahlröthliche Thierhaare.

Fauvet, s. m. Fauvette, s. f. die Grasmücke, ein Vogel; un dénicheur de fauvettes, fig. ein listiger Buhler, der den Frauenzimmern hinter ihre Heimlichkeiten zu kommen sucht.

Faux, s. f. eine Sense; it. (in der Anatomie) der sichelförmige Fortsatz der harten Hirnhaut.

Faux, adj. m. Fausse, f. falsch, unwahr, betrüglich, erdichtet, verfälscht, nachgemacht, untreu, heuchlerisch, tückisch, nicht recht klingend; faux or, falsch Gold; un faux diamant, ein unächter Diamant; une clef fausse, ein verdrehter Schlüssel; fausse-clef, ein Dietrich, falscher Schlüssel; un faux pendard, ein ungehängter Galgenvogel: fausse quinte, wann zu einer Quinte eine Karte fehlet; ce chien appelle en faux, der Hund giebt an dem Orte Laut, wo das Wild gewesen; er giebt falsch Laut; cela est faux de toute fausseté, das ist grundfalsch; faux sceaux, falsches Siegel; chemin faux, irriger Weg; fausse-braie, der Unterwall am Hauptwall eines Grabens.

Faux oder à Faux, adv. falsch, fälschlich; cette poutre porte à faux, & menace ruine, dieser Balken ist nicht recht unterstützt, er scheinet einzustürzen; coup à faux, ein mislungener Streich.

Faux, s. m. die Falschheit, Hinterlist, der Betrug; le faux du corps, der Leib unter den Ribben, die Dünne oder die Weiche in der Seite, die Lenden.

Faux-accord, s. m. der Mislaut, Misklang.

Faux-bois, s. m. it. Fausse-branche, ein Wasser-Schoß; Reiß oder Ast an einem Baum, so am unrechten Ort heraus wächst.

Faux-bond, s. m. falscher Sprung eines Ballens; cette fille a fait faux-bond à son honneur, prov. dieses Mädchen hat einen Fehltritt begangen; faire faux-bond à qq. un, fig. einem sein gegebenes Wort nicht halten.

Faux-bourdon, s. m. ein musikalisches Stück, da alle Stimmen einerley Noten haben, und der Baß eine Octav tiefer gehet.

Fauxbourg, s. m. eine Vorstadt, Vorburg.

Faux-brillant, s. m. ein falscher Edelstein; it. scheinbare Scharfsinnigkeit einer Rede.

Faux-comble, s. m. der obere Theil eines französischen oder gebrochenen Daches.

Faux-côté, s. m. die schwächste Seite eines Schiffs.

Faux-donné à entendre, s. m. das Angeben eines Dinges, anders als es sich verhält.

Faux étui, s. m. ein Übergehäuse, Überfutteral einer Sack-Uhr.

Faux-feu, s. m. das Blickfeuer, Signal auf den Schiffen bey Nacht.

Fauxfiler, v. a. zu Faden schlagen, mit weiten Stichen heften; se fauxfiler dans une compagnie, sich in eine Gesellschaft mischen; ils sont fauxfilés ensemble, sie stecken stets beysammen; se fauxfiler avec qq. un, mit Jemanden genauere Bekanntschaft machen, und oft um ihn seyn; être bien fauxfilé, mit lauter ehrlichen Leuten öftern Umgang haben; être mal fauxfilé, mit lauter schlechten Leuten umgehen.

Faux-fourreau, s. m. ein Überzug über Pistolen, oder Degenscheiden, daß sie nicht verderben.

Faux-frais, s. m. kleine Unkosten, die nicht mit in die Rechnung kommen.

Faux-fuyant, s. m. (in der Jägerey) ein verstohlner Weg, Nebenweg; Fußsteig; it. eine Ausflucht.

Faux-germe, s. m. das Abgänglein, das unzeitige Kind, die unzeitige Geburt.

Faux-jour, s. m. ein falsches Licht, Glanz, Schein; it. die unrechte Stellung eines Gemäldes.

Faux-manteau, s. m. der Rauchfang am Kamin in einer Küche.

Faux-monnoyeur, s. m. der Falschmünzer.

Faux-pas, s. m. der Fehltritt.

Faux-persil, s. m. Hecken-Petersilien.

Faux-plancher, s. m. ein vergebener Boden, so unter dem Fußboden zwischen dem Gebälk gemacht ist, und auf welchen man Sand schüttet, um die Wärme besser in den Zimmern zu erhalten.

Faux-pli, s. m. eine unrechte Falte im Tuch; fig. üble Gewohnheit.

Faux-radier, s. m. Rost in einer Schleuse, welcher den Schleim von dem Boden derselben abhält.

Faux-saunage, s. m. die heimliche Einführung des Salzes, der Schleichhandel mit Salz.

Faux-saunier, s. m. Salz- oder Schleich-Händler, der heimlich Salz verkauft.

Faux-sel, s. m. Salz, das nicht verzollt ist, und man heimlich verkauft.

Faux-semblant, s. m. die Gleißnerey, betrüglicher Schein.

Faux-teint, s. m. falsche Farbe.

Faux-ton, s. m. ein falscher Ton, der Mislaut, Misklang.

Faux-vendeur, s. m. ein Betrüger, der etwas zweymal verkauft.

Fayant, s. m. eine Buche, Buchbaum.

Faye, s. f. der Buchwald.

Fayance, s. f. unächtes Porcellan.

Fayancier, s. m. der solches Porcellan macht oder damit handelt.

Fayancerie, s. f. der Vorrath von solchem Porcellan; it. Ort, wo dergleichen verkauft wird.

Fé, s. f. die Treue, der Glaube; par ma fé, bey meiner Treue.

Fé, s. m. ein Lehen, Lehengut.

Féage, s. m. Erb-Lehengut. Bailler à féage, zu Lehen geben.

Féal, ale, adj. (in Kanzelleyen) getreu; à nos amés & féaux, unsern lieben Getreuen rc. Mon cher & féal ami! (im Scherz) mein lieber, ehrlicher Freund!

Féauté, s. f. die Treue, die ein Lehensmann schwöret.

Fébricitant, s. m. & adj. der das Fieber hat.

Fébrifuge, s. m. & adj. eine Arzney wider das Fieber, das Fieber-Pulver.

Fébrile, adj. so das Fieber verursacht, fieberhaft; l'humeur fébrile, die fieberische Feuchtigkeit; délire fébrile, das Irrereden im Fieber-Paroxismus.

Fécale, adj. f. matière fécale, grober und dicker Unflath der Menschen.

Fécer, v. n. ansetzen.

Féces, s. f. pl. dicke und unreine Materie so nach dem Distilliren in dem Kolben bleibt, die Hefen, der Satz.

Fécond, de, adj. fruchtbar, reich; esprit fécond, ein reicher Geist an Einfällen; ce champ est fécond en bled, dieses Feld ist fruchtbar an Getreide.

Fécondation, s. f. die Befruchtung des Weibes, oder der Augenblick in welchem die Empfängniß geschiehet.

Féconder, v. a. fruchtbar machen; le coq féconde les œufs de la poule, der Hahn befruchtet die Eyer der Henne; ce poëte a la veine féconde, dieser Poet macht seine Verse mit leichter Mühe.

Fécondité, s. f. die Fruchtbarkeit.

Féculence, s. f. der Urinsatz.

Féculent, ente, adj. das viel Unreinig-

keiten bey sich hat; sang féculent, ein dickes unreines Geblüt.
Fécules, *s. f. pl.* dicke Hefen von dem ausgepreßten Saft der Kräuter oder Wurzeln, der Bodensatz.
Fée, *s. f.* eine Zauberinn, Hexe.
Féé, *adj. m.* Féée, *f.* bezaubert, mit übernatürlichen Zauberkünsten begabet.
Féer, *v. a.* bezaubern; je vous fée & refée, ich bezaubere euch und helfe euch wieder.
Féerie, *s. f.* die Zauberey, Zauberkunst.
Feindre, *v. a. & n.* verstellen, dichten, aussinnen, sich stellen, vorgeben, erdenken; *it.* kein Bedenken tragen; *it.* hinken; il feint d'être ami, er stellet sich als ein Freund; savoir l'art de feindre, die Kunst der Verstellung wissen; un brave ne feint point d'aller à l'assaut, ein beherzter Kerl scheuet sich nicht, Sturm zu laufen; je ne feindrai pas de lui dire mes sentimens, ich werde kein Bedenken tragen, ihm meine Meynung zu sagen; cheval qui feint, ein Pferd, das den Fuß zuckt; il feint du pied droit, er hinkt am rechten Fuß.
Feint, te, *adj.* verstellt, falsch, erdichtet, ersonnen; une porte feinte, eine blinde Thür.
Feinte, *s. f.* die Verstellung; List; *it.* Finte, falscher Stoß auf dem Fecht-Boden; (in der Rhetorik) verstelltes Verschweigen einer Sache; (in der Musik) ein halber Ton, sonst *diese*; *it.* das Helfenbein, womit die Claviere belegt sind; (beym Buchdrucker) der Mönchsbogen.
Feintise, *s. f.* die Verstellung, List.
Fel, *adj. m.* Felle, *f.* grimmig, grausam, barbarisch, untreu, verrätherisch.
Fele, *s. f.* das Blasrohr, womit auf der Glashütte allerhand Gläser geblasen werden.
Fêlé, ée, *adj.* gespalten; homme fêlé, ein alter gebrechlicher Mann; avoir la tête fêlée, le timbre fêlé, nicht wohl bey Sinnen seyn.
Fêler, *v. a. & n.* etwas Gebrechliches anstoßen; einen Riß oder Spalt bekommen, halb durchbrechen. Se Fêler, springen, zerspringen, einen Riß bekommen; l'eau chaude fêle le verre, von heissem Wasser springt ein Glas.
Félicitation, *s. f.* die Glückwünschung.
Félicité, *s. f.* die Glückseligkeit, das Glück.
Féliciter, *v. a.* Glück wünschen; se féliciter de qq. ch, sich wegen etwas glücklich schätzen.
Felin, *s. m.* ein Gewicht der Goldschmiede, wiegt sieben und ein fünftheil Gran.
Felogne, *s. f.* das Schellkraut, Schwalbenkraut.
Félon, onne, *adj.* untreu, verrätherisch, meineidig, als ein ungetreuer Vasall; *it.* grausam, gewaltthätig, grimmig; terre félonne, ein unfruchtbares Erdreich.
Félonnie, *s. f.* die Untreu eines Vasallen; *it.* die Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.
Felouque, *s. f.* ein kleines Ruderschiff.
Fêlure, *s. f.* der Riß, Ritz, die Spalte, der Sprung in einem Geschirr.

Femelle, *s. f.* das Weiblein von Thieren; *it.* ein Weibsbild; im *plur.* Ringe darinnen die Angeln des Steuerruders gehen.
Femelle, *adj.* weiblichen Geschlechts; un serin femelle, das Zeisig-Weiblein, die Canarien-Sie; chanvre mâle & femelle, männlicher und weiblicher Hanf; les effets sont des mâles, & les promesses sont des femelles, *prov.* versprechen und halten ist männlich; versprechen, aber nicht halten ist weibisch; Duché femelle, Herzogthum, das ein Weiber-Lehen ist.
Femelot, *s. m.* kleiner Ring, darinnen das Steuerruder gehet.
Féminaux, *s. m. pl.* unzüchtige den Weibern ergebene Leute.
Féminin, ine, *adj.* weiblich, weibisch; rime féminine, ein weiblicher Reim.
Féminiser, *v. a.* ein Wort weiblichen Geschlechts machen.
Femme, *s. f.* das Weib, die Frau, Ehefrau; *fig.* ein weibischer, verzagter Mensch; im *plurali*, das Frauenzimmer; prendre femme oder à femme, zum Weibe nehmen, heurathen; femme auteur, ein Frauenzimmer, so ein Buch geschrieben; cette femme est poëte & peintre, diese Frau ist eine Poetinn und Malerinn; femme de chambre, die Kammerfrau; femme de charge, die Ausgeberinn von weiß Gezeug und Küchengeschirr, Beschliesserinn; sage-femme, die Hebamme; femme sage, eine kluge Frau.
Femme franche, eine Frau, so ein Lehen-Gut besitzet; femme blanche, das Quecksilber der Alchymisten; en femme, weibisch.
Femmelette, *s. f.* einfältiges, elendes, schlechtes Weib; ein rechtes Gänschen.
Fémorales, *s. f. pl.* Art Hosen, so einige Barfüßer-Mönche auf der Reise anlegen.
Fémur, *s. m.* das Schenkelbein.
Fénaison, *s. f.* die Heu-Erndte.
Fendant, *s. m.* ein Hieb von obenherunter; *it.* der Prahler, Eisenfresser; faire le fendant, prahlen, großsprechen.
Fenderie, *s. f.* das Hauen oder Schneiden der eisernen Platten in Stäbe, Schienen &c. *it.* der Ort, wo solches geschiehet.
Fendeur, *s. m.* de bois, der Holzspalter, Holzhauer; fendeur de naseaux, Prahler, Großsprecher, der alles hauen und stechen will; der Finkenritter.
Fendis, (pierre en) gespaltener Schiefer.
Fendoir, *s. m.* das Spaltmesser, Werkzeug die Reife und Gerten zu spalten.
Fendre, *v. a. & n.* spalten, zerspalten, zerschneiden, aufschlitzen, aufreißen, durchschneiden; se fendre, zerspaltet, zertheilet werden; aufspringen; Ritzen, Spalten bekommen; leicht vom Kerne abgehen; *it.* (im Bergbaue) gabeln; l'oiseau fend l'air, der Vogel durchschneidet die Luft; un vaisseau fend l'onde, ein Schiff dringet durch das Wasser; un homme fend la presse, ein Mann setzet durch das Gedränge; fendre la tête à qq. un, einem durch vieles Schreyen den Kopf ganz toll machen; la tête me fend de douleur, der Kopf möchte mir vor Schmerzen zerspringen; il a fendu le vent, *prov.* er ist als ein Schelm durchgegangen; fendre un cheveu en deux, *prov.* eine Sache allzu genau suchen, begehren; cet homme a la gueule fendue jusqu'aux oreilles, er hat ein Maul bis an die Ohren; un homme bien fendu, ein Mensch der lange Beine und Schenkel hat; des yeux bien fendus, große Augen; les prunes se fendent aisément, die Pflaumen lösen sich (oder gehen) leicht vom Kern ab.

Fenêtrage, *s. m.* das Fensterwerk, alle Fenster eines Gebäudes.
Fenêtre, *s. f.* das Fenster; fenêtre feinte, ein blindes Fenster; fenêtre à balcon, ein Fenster, das bis auf den Boden geht; la fenêtre ovale, ronde, das eyrunde, runde Loch im innern Ohre; fenêtre dans un écrit, ein lediger Raum in einer Schrift; jetter tout par les fenêtres, *prov.* alles verschwenden.
Fenêtré, ée, *adj.* von Schriften, so leeren Raum haben; emplâtre, bandage fenêtré, ein Pflaster, Verband, so in der Mitte eine Öffnung hat.
Fenêtrelle, *s. f.* kleines Fenster.
Fenil, *s. m.* der Heuboden, die Heuscheuer.
Fenin, *s. m.* der Pfenning.
Fenison, *s. m.* die Zeit, da kein Vieh auf die Wiesen darf getrieben werden.
Fenouil, *s. m.* der Fenchel; fenouil marin, wilder Fenchel; fenouil de porc, der Sau-Fenchel; Haarstrang; fenouil tortu, die Hirschwurz.
Fenouillet, *s. m.* eine Art Äpfel, die einen Fenchel-Geschmack haben.
Fenouillette, *s. f.* der Fenchel-Brandtwein.
Fente, *s. f.* der Spalt, Ritz, die Öffnung, der Schlitz; *it.* (im Bergbaue) die Kluft, das Geschlitze; la fente capillaire, der Haarspalt; les fentes, die Schrunden an Händen, Füßen; la fente d'une chemise, der Schlitz am Hemde; bois de fente, das Brennholz; enter en fente, in den Spalt impfen.
Fenton, *s. m.* eine Klammer, das Gesims zu tragen; *it.* ein Stücklein Eisen zu Schlüsseln; *it.* das Holz oder Eisen, so die Maurer einlegen, wo sie eine Verstechung daran machen wollen; fentons, die Stücklein Holz, woraus der Zimmermann seine Nägel macht.
Fénu-grec, *s. m.* griechisch Heu, das Bockshorn, die Siebenzeit.
Féodal, ale, *adj.* lehenbar, was zu Lehen gehört. Seigneur féodal, der Lehens-Herr; droit féodal, das Lehen-Recht.
Féodalement, *adv.* nach dem Lehen-Recht, lehens-weise.
Féodalité, *s. f.* die Lehenbarkeit.
Fer, *s. m.* das Eisen; fer à cheval, das Hufeisen; *it.* Pelltschen, ein Kraut; fer d'aiguillette, die Pinne an einem Schnürsenkel; fer à friser, das Krausel-Eisen; fer de pique, de lance, de flèche, die Spitze an einer Pike, Lanze, Pfeil &c. fer de girouette, die Spille einer Wetterfahne; fer à souder, der Löthkolben; fer à repasser das Bügeleisen; fer aigre, sprödes Eisen

sen, platt Eisen, so im Frost leicht springt; fer applati oder fer à la mode, Eisen so 3. bis 4. Linien dick und etliche 20. breit; zu Geländern ꝛc. fer corroyé, geschmiedetes Eisen, so nachgehends kalt geschlagen werden kann, und fast unzerbrechlich ist; fer de carillon, 8. bis 10. Linien dickes Eisen; fer à botte oder menu fer, Zaineisen, zu Fensterstänglein; fer en lame, Eisen von 3. Linien dick und von verschiedener Breite; fer plat oder cornette, Eisen so 3. Zoll breit und 6. Linien dick; fer quarré oder gros fer, Brügel = oder Stangen = Eisen, 2. bis 3. Zoll stark; fer quarré bâtard, Mittelstangen = Eisen, 15. bis 18. Linien stark; fer quarré commun, Eisen eines Zolles stark.

Fer-blanc, überzinnt Eisenblech; fer battu oder fer en feuilles, Eisenblech; fil de fer, Eisendrath, fer de cuvette, Eisen, so die Dachrinne trägt; fer de cheval, Hufeisen=Kraut; fer de moulin, das Mühleisen; employer le fer & le feu, *prov.* heftige Mittel brauchen; tête de fer, ein eigensinniger Mensch; par le fer & par le feu, durch Feuer und Schwert; il faut battre le fer pendant qu'il est chaud, *prov.* man muß zu der Sache thun, weil es Zeit ist; se battre à fer émoulu, sich scharf (im Ernst) schlagen; mettre le fer au feu, eine Sache mit Ernst angreifen; il a toujours quelque fer qui loche, er hat immer über etwas zu klagen; être aux fers, in Banden liegen; charger qq. un de fers, einem die Fessel anlegen; l'amour me tient dans vos fers, ich bin in eurer Liebe verstricket.

Ferblantier, *s. m.* der Klempner, Blechner, Blechschmied, Spengler.

Fer-chaud, *s. m.* eine Halskrankheit.

Féret, *s. m.* ein Stück Eisen, womit das Glas formiret und ausgezieret wird.

Fériable, *adj.* was zu feyern ist.

Férial, *adj.* ale, festtäglich; was zum Feyertag gehöret; jour férié oder férial, Fest = oder Feyertag.

Féries, *s. f. pl.* Fest = oder Feyertage, an welchen man seine tägliche Arbeit auszusetzen pfleget; féries majeures, so heißen die drey letzten Tage der Charwoche, die zwey ersten nach Ostern und Pfingsten, und der andere Tag nach *Rogate.*

Ferin, *m.* Ferine, *f. adj.* wild, grausam; *it.* bösartig.

Férir, *v. a. ol.* schlagen, verwunden; la campagne se passa sans coup férir, der Feldzug gieng vorbey, ohne daß es zu einem Treffen gekommen wäre. Féru, ue, *part.* verwundet, verletzt; il est féru de cette femme, er hat sich in dieses Weib verliebt; être féru contre qq. un, (im Scherz) böse auf Jemand seyn; il est féru contre lui, er ist wider ihn aufgebracht; nerf féru, (Pferdearzt) ein verletzter Nerv.

Ferler, *v. a.* die Segel zusammen thun, beschlagen oder umbinden.

Ferlet, *s. m.* das Kreuz, mit welchem die Papiermacher und Buchbinder die nassen Bögen aufhängen, die Rieshänge.

Fermage, *s. m.* der Pacht, die Miethe; *it.* das Pacht=oder Mieth=Geld.

Fermail, *s. m.* Fermaille, *s. f.* (in Wapen) der Haken, das Heft, die Schnalle.

Fermailler, *v. a.* mit solchen Haken, Spangen oder Schnallen etwas versehen, befestigen.

Fermaillé, *s. m.* ein eisernes Gitter.

Fermant, ante, *part. & adj.* à nuit fermante, bey einbrechender Nacht; à porte fermante, beym Thorschluß; à jour fermant, gegen Abend, mit Ende des Tages.

Ferme, *s. f.* die Meyerey, das Vorwerk; *it.* die Miethe, Pacht, Pachtgeld, Verpachtung; *it.* Unterstück=Hölzer, so den Dachstuhl tragen; payer sa ferme, seinen Pacht entrichten; prendre à ferme, in Pacht nehmen; donner à ferme, verpachten.

Ferme, *adj.* fest, beständig, unbeweglich, kühn, unerschrocken, wacker, standhaft, stark, derb; *it.* gewiß; se tenir ferme sur ses pieds, fest auf den Füßen stehen; de pied ferme, standhaft; chair ferme, festes Fleisch; amitié ferme, beständige Freundschaft; la terre ferme, das feste Land; voix ferme, eine Stimme die nicht in einen andern Ton fällt; avoir l'esprit ferme, richtig und gründlich denken, sich durch nichts irre machen lassen.

Ferme, *adv.* fest, beständig, steif, hart, kühnlich; nier fort & ferme, stark und beständig läugnen; les ennemis firent ferme, die Feinde hielten festen Fuß; ferme à ferme, auf einer Stelle; (auf der Reitschul) de ferme à ferme, von der Stelle weg; ferme mes amis! Cameraden seyd unerschrocken! fechtet herzhaft.

Fermeillet, *s. m.* goldener Reif mit Kostbarkeiten gezieret, den die Weiber ehemals um den Kopf trugen, ihren Kopfputz fest zu halten.

Fermement, *adv.* auf eine feste, gewisse, beständige, standhafte Weise; il a repondu fermement, er hat unerschrocken geantwortet.

Ferment, *s. m.* ein Gährungsmittel, alles was die Gährung macht, als Sauerteig im Brod, Hefen ꝛc.

Fermentatif, ive, *adj.* gährend, das eine Gährung verursacht.

Fermentation, *s. f.* das Gähren, die Gährung, die Gahre oder Gähre; il y a de la fermentation dans les esprits, die Gemüther sind in einer unruhigen Bewegung.

Fermenter, *v. a. & n.* säuren, gähren, zur Gährung bringen; *it.* heiß auf einander werden, als Mist, Heu ꝛc. Se fermenter, gährend werden; le levain de l'estomac fermente les alimens, die Säure im Magen bringt die Speisen zur Gährung.

Fermer, *v. a. & n.* zuschließen, zumachen, verschließen, zuthun, zustopfen, versperren, einthun. Se fermer, zugeschlossen, zugemacht werden; zugehen, sich zuheilen, sich verschließen; fermer une lettre, einen Brief zusiegeln; fermer la porte sur qq. un, nach einem die Thüre zumachen; fermer la porte à qq. un, einem die Thüre zusperren, einem den Zugang verwehren; fermer l'oreille, die Ohren verstopfen, nicht hören wollen; fermer les rideaux, die Vorhänge zuziehen.

Fermer les yeux, einem etwas übersehen, durch die Finger sehen; fermer sa boutique, den Handel aufgeben; (bisweilen) bankerot machen; fermer une étoffe, einen Zeug wohl schlagen; fermer un compte, eine Rechnung schließen, saldiren; fermer une passade, mit dem Pferde zierlich im Reiten still halten; à nuit fermée, in stockfinsterer Nacht; la plaie s'étant fermée, nachdem sich die Wunde geschlossen.

Fermeté, *s. f.* die Vestigkeit; Eigenschaft dessen was fest, hart, schwer zu bewegen oder derb ist; *fig.* Beständigkeit, Standhaftigkeit, Herzhaftigkeit, festes Vertrauen, fester Muth; la fermeté de la touche, die Gewißheit der Hand; la fermeté de l'esprit, ein gesetzter Geist.

Fermette, *s. f.* ein kleiner Träger oder kleine Schwelle zu einem Dachfenster.

Fermeture, *s. f.* der Schluß, das Schließen; die Beschließung, Einfassung, das Gehäge, die Verzäunung; fermeture des portes, der Thorschluß.

Fermeur, *s. m.* der Muskel, so das obere Augenlied unterwärts bewegt.

Fermier, *s. m.* ein Pachter, Beständer.

Fermoir, *s. m.* eine Clausur, das Schloß an einem Buche; *it.* ein scharfer Meißel; fermoir à nez rond, ein Hohlmeißel.

Fermures, *s. f. pl.* (im Schiffbau) das Bretwerk, so paarweise zwischen die Barkhölzer genagelt wird.

Fernambouc, *s. m.* Fernebuck, Brasilien=Holz zum Rothfärben.

Féroce, *adj.* grimmig wild, grausam; la solitude rend un esprit féroce, ein allzu eingezogenes Leben macht uns zu menschlicher Gesellschaft ungeschickt; un homme féroce, ein Wildfang.

Férocité, *s. f.* der Grimm, wilde Art, die Wildheit, Grausamkeit; il y a des gens qu'une espèce de férocité rend intraitables, es giebt Leute, mit welchen man, wegen ihres wilden Wesens, nicht umgehen kann.

Ferrage, *s. m.* ein gewisses Geld von jedem Mark Silber, das diejenigen genießen, so das Münz=Eisen, Stämpel ꝛc. anschaffen müssen.

Ferraille, *s. f.* alt Eisenwerk.

Ferrailler, *v. n.* fuchteln, herumfuchteln, sich nur zum Schein schlagen; *it.* stark mit Worten streiten.

Ferrailleur, *s. m.* einer der mit altem Eisen handelt; *it.* ein Balger, Schläger, Herumläufer; *it.* ein Klopf=Fechter.

Ferrant, *adj. m. & s. m.* maréchal ferrant, ein Hufschmied.

Ferrement, *s. m.* Brechzeug der Diebe; im *plurali*, Werkzeug der Wundärzte, auch anderer Handwerksleute.

Ferremente, *s. f.* alles was von Eisen, Kupfer oder Metall auf den Schiffen ist.

Ferrer, *v. a.* mit Eisen beschlagen, z. E. ein Pferd, ein Rad ꝛc. Ferrer un lacet einen Schnürsenkel beschlagen; ferrer d'argent, mit Silber beschlagen; ferrer la mule, *prov.* Schwänzelpfennige oder Wannengeld machen; il est bien ferré oder ferré à glace, *prov.* er ist auf

allen vieren beschlagen; ein durchtriebe- ner Gast, dem nicht leicht beyzukommen ist; il est difficile à ferrer, er läßt sich nicht viel einreden; style ferré, eine harte Schreibart; eau ferrée, Stahlwasser, Wasser darinnen Stahl abgelöscht worden, Löschwasser; chemin ferré, ein harter und wohl gepflasterter Weg; étoffe ferrée, ein gestämpelter Zeug; c'est une gueule ferrée, ein Mund der heiße Speisen verschlucken kann; *it.* er kann einem genung vorplaudern; c'est un avaleur de charrettes ferrées, er ist ein Aufschneider, ein Prahler.

Ferrerie, *s. f.* grobe Eisen-Arbeit.

Ferret, *s. m.* der Nestel, das Stift, die Pinne an Senkeln; *it.* harte Ader in Steinen, wie die Äste im Holz; ferret d'espagne, Blutstein.

Ferrette, *s. f.* der Degen, das Schwert.

Ferretier, *s. m.* der Schmiede-Hammer.

Ferreur, *s. m.* der etwas mit Eisen ꝛc. beschlägt; ferreur d'aiguillettes, ein Sentler, Nestler; ferreuse de mule, die Schwänzelpfennig- oder Wannengeld-macherinn; die Diebinn, so ihre Herrschaft im Einkaufen betriegt.

Ferrière, *s. f.* Huf-Eisen-Sack auf die Reise; *it.* Art silberner Flaschen, auf einer Seite platt, auf der andern rund.

Ferrification, *s. f.* die Verwandlung in Eisen.

Ferron, *s. m.* der Eisenhändler.

Ferronnerie, *s. f.* die Eisenschmiede, das Eisengewölbe, der Eisenhandel, Eisen-Markt.

Ferronnier, *s. m.* der Eisenhändler.

Ferrugineux, euse, *adj.* was der Natur des Eisens beykömmt, was eisenhaltig ist. Es wird auch von Mineralwassern gesagt, die Eisen mit sich führen.

Ferrure, *s. f.* der Beschlag, das Beschläge; gesammtes Eisenwerk, so zum Beschlagen gehöret; ferrure d'armoire, das Beschläge eines Kastens, Schranks.

Ferse, *s. f.* die Breite des Segeltuchs.

Ferté, *s. f.* die Befestigung eines Orts, oder um einen Ort.

Fertile, *adj.* fruchtbar; einträglich; un pays fertile, ein fruchtbares Land; un esprit fertile, ein sinnreicher Geist.

Fertilement, *adv.* reichlich, überflüssig.

Fertiliser, *v. a.* fruchtbar machen, trächtig machen.

Fertilité, *s. f.* die Fruchtbarkeit.

Féru, s. Férir.

Fervemment, *adv.* innbrünstig, brünstig.

Fervent, te, *adj.* eiferig, andächtig, brünstig.

Ferveur, *s. f.* der Eifer, die Hitze, Innbrunst.

Férule, *s. f.* der Stecken, die Ruthe, die Schüler damit zu züchtigen; *it.* Gerten- oder Rauten-Kraut; être sous la férule de qq. un, unter eines Zucht stehen.

Fescennin, *adj. m.* des vers fescennins, leichtfertige Hochzeit-Lieder bey den alten Römern, Zotenlieder.

Fesse, *s. f.* die Arschbacke, Hinterbacke; *it.* das Gesäß, wenn von Menschen und Affen die Rede ist; der *pluralis* ist am gebräuchlichsten; (beym Korbmacher) der Zahn, eine gedrehte Weide mitten in den Körben; (bey den Ärzten) zwey kleine etwas harte Körper an den Zirbel-Drüßlein im Gehirne; il n'y va que d'une fesse, *prov.* er greift die Sache schläferig an; il en a dans les fesses, er hat Schaden davon, und hats müssen behalten.

Fesse-cahier, *s. m.* der Schreiber, der sein Brod mit Schreiben verdient, der weitläuftig schreibt.

Fesse-Matthieu, *s. m.* der Geizhals, Wucherer, Knauser, Schinder ꝛc.

Fesse-pinte, *s. m.* der Säufer, Zechbruder.

Fessée, *s. f. vulg.* ein Schilling oder Ruthenstreiche auf den Hintern.

Fesser, *v. a.* den Hintern mit Ruthen streichen, schlagen, hauen; *it.* bald mit etwas fertig seyn; les écoliers ont bientôt fessé leur déjeûner, die Schüler haben ihr Frühstück bald verschluckt; fesser le cahier, mit Schreiben sein Brod verdienen, ums Geld schreiben.

Fesser, *v. n.* Hefen setzen.

Fesseur, *s. m. vulg.* der den Kindern den Hintern klopft.

Fessier, *s. m.* der Hintere, beyde Arschbacken am Menschen; (in der Anatomie) die Muskeln, so die Schenkel hinterwärts bewegen; die Gefäß-Muskeln.

Fessu, ue, *adj.* dickarschicht, der dicke Arschbacken hat.

Fest, *s. m.* der Mittel-Falt am Tuch; les draps s'aunent par le fest, & les étoffes par la lisière, die Tücher werden an dem Falt, die Zeuge aber an dem Saum oder Anschrot gemessen.

Festal, le, *adj.* festlich.

Festiloge, *s. m.* Buch, darinn die Feste von unterschiedenen Heiligen aufgezeichnet sind.

Festin, *s. m.* das Gastmahl, die Gasterey, das Ehrenmahl, feyerlicher Schmaus, das Banket; il n'y avoit que cela pour tout festin, das war das ganze Tractament; festin de réjouissance, das Freudenmahl.

Festiner, *v. a. & n.* Gastereyen halten; schmausen; festiner ses amis, seine Freunde zu Gast haben, gastiren.

Festivité, *s. f.* die Feyerlichkeit, das Gepräng bey vornehmer Gelegenheit.

Feston, *s. m.* (in der Baukunst) die Fruchtschnur, der Blumenbusch, Feston, Straus.

Festonner, *v. a.* Blumenwerk ausschnitzeln.

Festoyer, *v. a.* einen wohl aufnehmen, bewirthen, gastiren.

Fétard, de, *adj.* unwissend, unerfahren; *it.* nachlässig.

Fête, *s. f.* das Fest, der Feyertag; *it.* die Belustigung in unterschiedlicher Gelegenheit, das Freudenfest, die Festivität, großes Gastgeboth; *it.* die Liebkosung, Schmeicheley; Fête-Dieu, das Frohnleichnams-Fest; fête fêtée oder fête de commandement, ein gebothener Feyertag, an welchem man nicht arbeiten soll; violer une fête, zu Trotz des Verboths an einem Feyertage arbeiten; fête d'église, die Kirchweihe, Kirchmeß, Kirmeß; fête double, ein doppelter Feyertag; petite fête, Gedächtniß eines hohen Festes acht Tage hernach; il est un trouble fête, er ist ein Freudenstörer; paye sa fête, seinen Namenstag begehen.

Faire fête à qq. un, einen wohl tractiren, empfangen; qu'on ne m'en fasse plus fête, man sage mir nichts mehr davon; man preise mir es nicht mehr an; se faire de fête, ungebethen sich in etwas mengen; meynen, man müsse darzu berufen werden; être prié d'une fête, zu einem Fest eingeladen werden; il est à la fête, das ist sein Vergnügen; il n'est pas tous les jours fête, *prov.* es ist nicht alle Tage Sonntag; il devine les fêtes, quand elles sont venues, *prov.* was er weis, ist Jedermann bekannt.

Il ne s'est jamais vu à telle fête, *prov.* dergleichen ist ihm noch nie begegnet; il sera assez à temps de chommer la fête, quand elle sera venue, *prov.* man muß sich vor der Zeit weder freuen noch betrüben; un chien fait fête à son maître, wird gesagt, wenn ein Hund nach seiner Art seinen Herrn liebkoset, vor ihm mit dem Schwanze wedelt; il ne se fait fête de rien, er bildet sich auf keine Sache etwas ein.

Fêter, *v. a.* feyern, feyerlich begehen, ein Fest feyern; c'est un Saint qu'on ne fête pas, *prov.* er ist ein Mensch an dem nicht viel gelegen ist; c'est un homme bien fêté, er ist aller Orten willkommen.

Féteur, *s. f.* der Gestank, übler Geruch.

Fétiche, *s. f.* der Götz, das Götzenbild.

Fétide, *adj.* unsauber, stinkend; un cachot est un lieu fétide, ein Gefängniß ist ein garstiger Ort.

Fétis, siehe Faitis.

Fétu, *s. m.* ein Stücklein von einem Stroh-Halm, der Splitter; *it.* Schwadengras; *it.* die Keule womit der Scharfrichter rädert; je n'en donnerois pas un fétu, ich gäbe keinen Birnstiel darum; tirer au court fétu, oder à la courte paille, *prov.* das Strohhälmlein ziehen; cogne-fétu, einer der sich halb zu todte arbeitet, ohne etwas vor sich zu bringen; rompre le fétu avec qq. un, sich mit einem entzweyen.

Fétus, *s. m.* die Frucht in Mutter-Leibe.

Feu, *s. m.* das Feuer, der Brand, die Feuersbrunst; *fig.* die Hitze; der Zorn, die Lebhaftigkeit ꝛc. Feu du ciel, der Blitz; être en feu, brennen; prendre l'air du feu, sich beym Feuer wärmen; feu de brasier, das Kohlfeuer; feu d'artifice, das Feuerwerk; cuire à petit feu, bey gelindem Feuer kochen; feu mesuré oder feu gradué, ein Feuer das nach Beschaffenheit der nöthig habenden Hitze eingerichtet ist; feu de suppression, Kohlfeuer, welches man auf den Deckel eines Geschirres leget; feu actuel, (in der Wundarzneykunst) ein glühendes Brenneisen; donner le feu à un cheval, den Schaden oder die Wunde eines Pferds brennen.

Feu potentiel, der Höllenstein; *it.* ätzende Mittel; feu olympique, das Brennspiegel-Feuer; feu boréal, das Nord-Licht; feu de reverbère, das Radfeuer, Schmelzfeuer; feu de garde, das Wacht-

feuer; faire un feu de joie dans son cœur, sich über etwas herzlich erfreuen; feu central, das Feuer oder die Hitze so die Metalle in der Erde zur Zeitigung bringet; mettre tout à feu & à sang, alles verheeren und verwüsten; mettre le feu à une maison, ein Haus in Brand stecken; un village qui a cent feux, ein Dorf so hundert Feuerstätten hat; feu grégeois, griechisch Feuer, das im Wasser brennt; feu de bain, das Marienbaad; faire feu, abfeuern, Feuer geben, losschießen.

Feu follet oder ardent, das Irrlicht, der Irrwisch; feu volage, die Flechte, Schwinde, Hitzblatter; das Flugfeuer, das wilde Feuer, der Nachtbrand, die Hitzpocken; der trockene Brand; les feux de la nuit, (poetisch) die Sternen; le ciel est tout en feu, es blitzt erschröcklich; le feu sacré, das heilige Feuer so die Vestalen der Römer bewacheten; le feu S. Antoine, die Rose, der Rothlauf; le feu S. Elme, (auf der See) das Luftfeuer, so sich an die Masten der Schiffe anhängt; armes à feu, das Feuerzewehr, Schießgewehr.

Feu des diamans, der Glanz der Diamanten; jetter feu & flamme, *prov.* vor Zorn rasen; on y court comme au feu, *prov.* man dringt sich, reißt sich drum; n'avoir ni feu ni lieu, *prov.* ein Landstreicher seyn, keine beständige Wohnung haben; il n'y a point de feu sans fumée, *prov.* wenn man von einer Sache redet, so ist gemeiniglich etwas daran; *it.* es ist kein Genuß ohne Verdruß; j'en mettrois la main au feu, *prov.* ich wollte drauf schwören; pierre à feu, Feuerstein; feu de paille, *fig.* kurzer Zorn; feu d'atteinte, das erste Feuer beym Glas-Maler.

Feu, feue, *adj.* weiland, selig; feu mon oncle, mein seliger Oheim; la feue Reine, (besser feu la Reine) die hochselige Königinn. Feu nos amis, weiland unsere Freunde.

Feudal oder Féodal, *adj.* lehenbar.

Feudataire, *s. m.* der Vasal, Lehenmann.

Feudiste, *s. m.* ein Lehens-Verständiger, der von Lehens-Sachen geschrieben.

Féve, *s. f.* die Bohne; *it.* der Frosch, eine Krankheit der Pferde; germe de féve, schwarze Flecken an den Zähnen der Pferde, daran man ihr Alter kennet: féve d'Egypte, egyptischer Aron; féves d'Italie, welsche Bohnen; féve de loup, Wolfsbohne, Feigbohne, türkische Wicken; féve épaisse, klein Wundkraut; féve de haricot oder de Rome, Schminkbohnen; roi de la féve, der Bohnenkönig; il croit avoir trouvé la féve au gâteau, *prov.* er glaubet es errathen zu haben; rendre des féves pour des pois, *prov.* Böses mit Bösem vergelten; Wurst wider Wurst; les féves sont en fleur, sagt man, um Jemand seine Narrheit oder Blödsinnigkeit zu verweisen.

Féverole, *s. f.* kleine Bohnen.

Feuillage, *s. m.* das Laubwerk; *it.* Laubwerk durch Kunst gemacht.

Feuillans, *s. m. pl.* gewisse Bernhardiner-Mönche.

Feuillantines, *s. f. plur.* Nonnen von diesem Orden.

Feuille, *s. f.* das Blatt, der Bogen; *it.* die Folie, so die Goldschmiede den Steinen im Setzen unterlegen; *it.* das breite Ende am Löffelstiel; feuille de sauge, (im Gartenbau) eine Erdhaue, Spitzhaue; feuille de myrthe, (bey den Wund-Ärzten) ein zweyschneidiges Messer, wie ein Myrrhenblatt; feuille d'une scie, ein Sägen-Blatt; feuille d'or, Blätter-Gold, geschlagen Gold; feuille de cuivre, geschlagen Metall; feuilles volantes, kleine gedruckte Schriften, von etwann ein Paar Bogen, so für kein Buch geachtet werden können; un livre en feuilles, ein rohes oder noch ungeheftetes Buch; une feuille de fer blanc, eine Tafel verzinntes Blech; feuille d'étain, eine Zinnplatte, oder eine Tafel Blattzinn; feuille de mer, Wassermooß; feuille de lion, Löwenblatt; feuilles carinées, Rachenförmige Blätter; feuilles évasées, ausgeschweifte Blätter. La feuille d'une cuillier, das breite Ende eines Löffels; vin de trois feuilles, Wein der drey Jahr alt ist; qui a peur des feuilles, ne doit pas aller au bois, *prov.* wer verzagt ist, muß sich in nichts mischen; il tremble comme une feuille, er zittert wie ein Espenlaub; par feuilles, bogenweise.

Feuillé, ée, *adj.* (im Wapen) staudigt, blätterricht, von unterschiedener Farbe.

Feuillée, *s. f.* die Laub-Hütte.

Feuille-morte, *s. m.* eine Art von gelber Farbe, dunkelgelb.

Feuiller, *s. m.* der Baumschlag.

Feuilleret, *s. m.* eine Art Leisten-Hobel.

Feuillet, *s. m.* ein Blatt von einem Bogen Papier, ein Blatt in einem Buch: *it.* der Blättermagen, das Psalterbuch.

Feuilletage, *s. m.* eine Art Teig, so im backen blätterweise aufgehet.

Feuilleter, *v. a.* durchblättern, herum blättern; feuilleter la pâte, den Teig zum Blätter-Gebackenen einrichten; feuilleter le lard, den Speck blätterricht schneiden, und daraus längliche Stücklein zum Spicken machen; pâte bien feuilletée, wohl zugerichteter Butterteig; feuilleter un livre, ein Buch durchblättern, durchlaufen, hin und wieder etwas darinnen lesen oder nachschlagen.

Feuilletier, *s. m.* der Kartenmacher.

Feuillette, *s. f.* ein gewisses Wein-Maas in Fässern, da jedes Faß ungefähr 100. deutsche Maaß oder Kannen hält.

Feuillière, *s. f.* Adern im Steinbruch, welche sich an dessen Obertheile finden, und denselben bedecken.

Feuillu, ue, *adj.* blätterricht, so viel Laub hat, belaubt, stark beblättert.

Feuillure, *s. f.* die Fuge oder Falze, darinn eine Thür oder Fenster einschlägt; *it.* (im Bergbaue) die Blätter.

Feultrement, *s. m.* falsche Schattirung der Farben in der Tapezerey.

Feurre, *s. m.* ausgedroschen Stroh, Futterstroh; *it.* das Futter.

Feurs, *s. m. pl.* der Dung.

Fevre, *s. m.* der Schmied.

Février, *s. m.* der Hornung, Februarius.

Feutrage, *s. m.* das Stopfen, Ausstopfen, die Zubereitung der Scheer-Wolle, in den Tuch-Fabriken; *it.* das Filzen, Walken, bey den Hutmachern.

Feutre, *s. m.* der Filz, die Scheerwolle, zum ausstopfen für die Sattler; *it.* der Hut; im *plurali*, die Filze in der Papiermühle, worauf die neu gemachten Bögen gelegt werden.

Feutrer, *v. a.* mit Scheerwolle füttern, ausstopfen; *it.* Hüte walken, filzen; feutrer des laines, Scheerwolle zubereiten.

Feutrier, *s. m.* der Filzmacher, Filzhändler; *it.* (in den Tuch-Fabriken) der Arbeiter welcher den Zeug zu den mischfärbichten Tüchern zubereitet.

Feutrière, *s. f.* ein Stück Leinwand, darinnen die Hutmacher den Filz machen.

Fi, *interj.* pfui.

Fi, fy, *s. m.* der Fick, die Horndurchfäule; die Krankheit der Ochsen.

Fiacre, *s. m.* die Mieth-Kutsche, die auf gewissen öffentlichen Plätzen bereit steht; *it.* der Kutscher der sie führt; auch (verachtungsweise) eine schlechte, elende Kutsche; le mal de Saint Fiacre, *vulg.* Feigwarzen.

Fiamette, *s. f.* eine Art Feuerfarbe.

Fiançailles, *s. f. pl.* das Verlöbniß.

Fiance, *s. f.* das Vertrauen, die Zuversicht.

Fiancer, *v. a.* verloben, Verlöbniß halten; il a fiancé sa fille, er hat seine Tochter verlobt, versprochen; le fiancé, der Verlobte oder der Bräutigam; la fiancée, die Verlobte oder die Braut.

Fiat, *s. m. vulg.* die Gewißheit, das Vertrauen; il n'y a point de fiat à faire cela, man darf sich nicht wagen dieß zu thun.

Fibre, *s. m.* die Fiber, kleines Zäserlein oder Faser an den Wurzeln der Kräuter; *it.* die Flechse, Sennader.

Fibreux, euse, *adj.* zäsericht, fasicht, voll Fäserlein.

Fibrille, *s. f.* ein ganz klein Fäserlein.

Fic, *s. m.* die Warze, Feigwarze; *it.* ein schwammichtes Gewächs an Menschen und Thieren.

Ficelle, *s. f.* der Bindfaden, die Schnur.

Ficeler, *v. a.* mit Bindfaden binden.

Ficellier, *s. m.* die Bindfaden-Spuhle; oder Rolle auf welche der Bindfaden gewickelt ist.

Fichant, ante, *adj.* flanc fichant, ligne fichante, Seite, Linie, wovon man gerade die Gesichts-Linie des nächsten Bollwerks beschießen kann.

Fiche, *s. f.* Beschläge an einer Thür oder Fenster; Pflöcke oder zugespitzte Pfähle die Faschinen zu befestigen; Zeichen, womit man ein Spiel bemerket; *it.* eine spitzige Kelle der Maurer; fiche avec ses ailes, Haspe mit ihren Blättern.

Fiché, ée, *part. & adj.* (im Wapen) spitzig, wie ein Pfahl; une croix fichée, ein unten zugespitztes Kreuz; avoir les yeux fichés sur qq. un, einen starr ansehen.

Ficher, *v. a.* etwas spitziges einstecken, einschlagen, einstoßen; *it.* den Mörtel zwischen die Fugen streichen; ficher un pieu dans la terre, einen Pfahl in die Erde einrammlen; ficher dans l'esprit, in Kopf bringen; il est toujours fiché

dans cette maison, *vulg.* er steckt immer in diesem Hause.
Ficheron, *s. m.* ein kleiner Vorsteck-Nagel.
Fichet, *s. m.* ein Riemlein Papier oder Pergament, so durch einen Brief gesteckt und verpitschirt wird.
Ficheur, *s. m.* der Maurer, der den Mörtel zwischen die Fugen steckt.
Fichoir, *s. m.* klein gespalten Hölzlein, womit die Bilderkrämer die Kupferstiche an die Schnüre hängen und fest machen.
Fichu, ue, *adj. vulg.* lächerlich, närrisch, nichtswerth, verächtlich; un fichu visage, ein lächerliches Gesicht.
Fichu, *s. m.* eine Art Weiber-Halstücher nur mit drey Ecken.
Fichument, *adj. vulg.* lächerlich, alberner weise.
Fichure, *s. f.* Art dreyzackiger Gabeln, womit die Fischer die Fische durchspießen.
Fictice, besser Fictif, ive, *adj.* erdacht, untergeschoben; nur in Gedanken bestehend.
Fiction, *s. f.* die Lüge, Erdichtung, Verstellung, Erfindung.
Fidéicommis, *s. m.* das Vermächtniß oder Erbtheil, das auf gewisse Personen wieder zurück fällt.
Fidéicommissaire, *s. m.* der Erbe, dem ein Vermächtniß mit gewisser Bedingung anvertrauet wird.
Fidéjusseur, *s. m.* der Bürge, der für einen gutspricht.
Fidéjussion, *s. f.* die Bürgschaft, das Gutsprechen.
Fidele, elle, *adj.* treu, aufrichtig, wahrhaft, gläubig, rechtgläubig; une mémoire fidelle, ein gutes Gedächtniß; portrait fidele, ein ähnliches Bild.
Fidélement, *adv.* getreu, treulich.
Fidélité, *s. f.* die Treue, Aufrichtigkeit; je me défie de la fidélité de ma mémoire, ich traue der Richtigkeit meines Gedächtnisses nicht viel zu; prêter serment de fidélité, den Eid der Treue leisten.
Fiduciaire, *adj.* zuversichtlich; *it. s. m.* derjenige dem ein Vermächtniß anvertrauet wird, um es dem Erben abzutreten.
Fiduciel, *adj.* zuversichtlich.
Fief, *s. m.* das Lehen, Lehen-Gut; franc-fief, ein frey adelich Lehen; fief dominant, der Lehens-Herr; fief servant, der Lehens-Mann; fief de plein chevalier, das Lehen-Gut, davon man ein Ritter-Pferd halten muß; fief rural, non-noble, roturier, restreint oder abrégé, ein Bauren-Lehen, Gering-Lehen; arrière-fief, ein After-Lehen; fief en l'air, ein Lehen-Gut ohne Wohn-Haus. profit de fief, Lehen-Gefälle. Commise de fief, die Verläugnung eines Lehens, das man von einem zu Lehen hat; relever un fief, ein Gut wider zu Lehen nehmen oder empfangen; être investi d'un fief, belehnet werden.
Fieffal, ale, *adj.* so vom Lehen ist, was zum Lehen gehört.
Fieffant, *s. m.* der Belehner.
Fieffé, ée, *adj.* belehent, eingesetzt, bestellt. *it. vulg.* etwas so eine böse Eigenschaft im höchsten Grade hat; un sergent fieffé, ein bestellter Gerichts-Diener; un fou fieffé, ein ausgemachter Narr; un coquin fieffé, ein Schelm in Folio.
Fieffer, *v. a.* zu Lehen geben, belehnen, ins Lehen einsetzen.
Fiel, *s. m.* die Galle; *fig.* der Haß, Zorn, die Bitterkeit, der Verdruß; fiel de verre, Glasgalle; ein Schaum auf der Glasmaterie, ehe sie völlig zu Glas wird; fiel de terre, Erdgalle, Fieberkraut, Piferkraut, Tausendgüldenkraut; une satyre pleine de fiel, eine bittere Schmähschrift; il a vomi tout son fiel, er hat allen seinen Zorn herausgelassen.
Fiente, *s. f.* der Mist, Koth von Thieren, Dünger; fiente de cheval, Pferde-Mist; ce n'est pas la fiente de vos canes, que je vous demande *prov. vulg.* es ist sehr wenig was ich von euch begehre.
Fienter, *v. a.* misten, scheißen; (vom Vieh.)
Fier, *v. a.* trauen, vertrauen, anvertrauen; se fier en Dieu, sich auf Gott verlassen; se fier à qq. un, einem trauen; se fier sur qq. ch, sich auf etwas verlassen; fiez-vous-y, verlasset euch nur drauf, ihr werdet schon anreiten.
Fier, ère, *adj.* stolz, hochmüthig, frech, einbildisch, eitel, trotzig; un cheval fier, ein muthig Pferd; un lion fier, (in Wapen) ein Löwe mit gesträubter Mähne; il a le cœur trop fier pour demander, er ist viel zu stolz, als daß er etwas begehren sollte; marcher d'un pas noble & fier, einen ansehnlichen und ernsthaften Gang haben; pierres fières, spröde Steine, die sich wegen allzu großer Härte übel bearbeiten lassen; une figure fière, (in der Malerey) eine lebhaft vorgestellte Figur; des touches fières, üble, grobe und nicht wohl verriebene Züge im Malen.
Fier-à-bras, *s. m. vulg.* ein Prahler, Eisenfresser.
Fièrement, *adv.* stolzer, trotziger, hoffärtiger weise.
Fierté, *s. f.* der Stolz, die Hoffart, Grausamkeit; *it.* hoher und edler Muth, Muthigkeit eines Pferdes; *it.* grober Zug im Malen: la noble fierté des héros, der löbliche Muth der Helden; elle a une fierté pleine de charmes, sie hat eine bezaubernde Ernsthaftigkeit.
Fierté, *adj.* (im Wapen) von Wallfischen, deren Zähne, Floßfedern und Schwanz roth sind.
Fierton, *s. m.* das Prob-Gewicht, nach welchem die Münzen mußten eingerichtet werden.
Fièvre, *s. f.* das Fieber; donner la fièvre, das Fieber verursachen; *it. fig.* einen in großen Schrecken setzen; tomber de fièvre en chaud mal, *prov.* aus dem Regen in die Traufe kommen; fièvre de veau, ein kleines, geringes Fieber; accès de fièvre, Anfall vom Fieber.
Fièvreux, euse, *adj.* so das Fieber verursachet, fieberhaft, fiebrisch, mit dem Fieber behaftet; il est fièvreux, er hat das Fieber.
Fièvrotte, *s. f.* ein Fieberchen; kleines Fieber.
Fifre, *s. m.* eine Querpfeife; *it.* der Querpfeifer selbst; il est un plaisant fifre, (spottweise) er ist mir ein schön Pfeifer.
Figement, *s. m.* das Gestehen oder Dick werden eines Saftes, oder des Geblüt
Figer, *v. a.* dick, gerinnen machen; f figer, gestehen, gerinnen, dick werden
Fignoler, *v. n.* andere zu übertreffen su chen.
Figue, *s. f.* eine Feige; faire la figue qq. un, *prov.* einen auslachen, verhöhnen, einem die Feigen weisen; moitié figue, moitié raisin, *prov.* halb gezwungen, halb gutwillig; par ma figue *vulg.* bey meiner Treu.
Figuerie, *s. f.* der Feigenbaum-Garten.
Figuier, *s. m.* der Feigenbaum.
Figuline, *s. f.* die Töpferkunst.
Figurabilité, *s. f.* die Form oder äußerliche Gestalt einer materiellen Sache.
Figurant, ante, *s.* ein Tänzer, eine Tänzerinn in einem Ballet; der Figurant die Figurantinn.
Figuratif, ive, *adj.* figürlich, vorbildend das ein Vorbild ist auf das Künftige
Figurative, *s. f.* ein Buchstaben im Griechischen, woran man ein gewisses *tempu* erkennet.
Figurativement, *adv.* figürlich, vorbild weise.
Figure, *s. f.* die Figur, äußerliche Gestalt einer Sache, das Bild, die Abbildung, das Vorbild, die Stellung des Leibes im Fechten; *it.* eine Strickleiter auf den Schiffen; *it.* gewisse Art einen Schluß nach den Regeln zu machen (in der Rechenkunst) die Ziffern oder Zahlen; (in der Rhetorik) eine verblümte Redensart; figure d'astrologie, Vorstellung des Himmels zu einer gewissen Zeit; figure à louer, eine unnütze Figur in einem Gemälde, die nicht zum Inhalt gehört; figure de géomance, gewisse Stellung der Puncte bey der Punctir-Kunst; faire figure, Staat machen, sich sehen lassen; voilà une plaisante figure (spottweise von einer häßlichen oder übel gekleideten Person) dieser Mensch i wunderbar gestaltet; quelle figure ferez vous? wie wird es mit euch aussehen was für eine Person werdet ihr vor stellen?
Figuré, ée, *part. & adj.* mit Bildern gezieret, geblümt; *it.* verblümt; dans figurée, Tanz mit künstlichen Verwendungen; façon de parler figurée, ein verblümte Redensart; pierres figurées Bildersteine.
Figurément, *adv.* verblümt; ce mot e pris figurément, dieß Wort ist im verblümten oder uneigentlichen Verstand genommen.
Figurer, *v. a.* bilden, zeichnen; durch Malerey, Bildhauerkunst vorstellen; durc Reden vorbilden, als ein Sinnbild vor stellen; pour rendre le discours efficace il faut le figurer, um eine Rede nach drücklich oder wirksam zu machen, mu man sie nach der Kunst abfassen.
Figurer, *v. n.* gegen einander wohl beste hen, sich in was anders schicken; ei Ansehen haben, einen schönen Staa machen; se figurer, sich einbilden, sic im Sinn vorstellen; ces deux tableaux figurent bien ensemble, diese zwey Ge mälde stehen wohl zusammen; tu t'e

figuré la chose tout autre qu'elle n'est, du hast dir die Sache ganz anders vorgestellt, als sie an ihr selber ist; cela figure mal, das steht nicht wohl.

Figurines, *s. f. pl.* (bey den Malern) das Nebenwerk.

Fil, *s. m.* der Faden, das Garn; fil retors, Zwirn; fil de caret, ein Theil eines aufgedrehten Schiffseils; fil d'argent, silberner Draht; fil d'archal, dünner messingener Draht; fil de fer, Binddraht; fil de marbre, eine Ader im Marmor; fil de perles, eine Schnur Perlen; fil d'araignée, die Spinnwebe; le fil de nos jours, (poet.) der Lebensfaden; le fil d'une épée, die Schneide eines Degens; fil de bois, das Holz nach der Länge des Stammes, nicht nach der Quere; couper de droit fil, nach dem Faden schneiden; le fil d'un discours, *fig.* der Zusammenhang einer Rede; faire passer au fil de l'épée, über die Klinge springen lassen, niedermachen, niederhauen; aller de droit fil, aufrichtig verfahren; donner le fil à qq. un, etwas schöner machen, damit es besser abgehet; donner du fil à retordre à qq. un, *prov.* einem Verdruß erwecken; aller au fil de l'eau, dem Strom nach schiffen; tomber de fil en aiguille, *prov.* von einem aufs andere fallen; conter une chose de fil en aiguille, von einem Wort zum andern, etwas vom Anfange bis zum Ende erzählen.

Filadière, *s. f.* ein kleines Fluß-Schifflein mit flachem Boden.

Filage, *s. m.* das Spinnen, Gespinnst.

Filament, *s. m.* zartes Fäserlein in der Haut; *it.* an Pflanzen, Wurzeln rc. Il n'en reste pas un filament, es bleibt nicht das geringste übrig.

Filamenteux, euse, *adj.* faserig, fasig.

Filandière, *s. f.* eine Spinnerinn; les sœurs filandières, (poetisch) die drey Parcen.

Filandres, *s. f. pl.* lange starke Fäden, oder Fibern im Fleisch der Thiere; *it.* allerhand Gras und Moos, so sich unten an die Schiffe hängt; *it.* langes Spinn-Gewebe, Sommer-Fäden, die in der Luft fliegen.

Filandreux, euse, *adj.* faserig.

Filardeau, *s. m.* ein junger Baum; *it.* ein junger Hecht.

Filardeux, euse, *adj.* aderig, fasig, (von Steinen.)

Filasse, *s. f.* gehechelter Flachs oder Hanf.

Filassier, *s. m.* ein Hanfbereiter.

Filattier, ère, *s.* Wollspinner zu leichten wollenen Zeugen; *it.* einer der mit rein gesponnener Wolle handelt.

Filatrice, *s. f.* dicke Floret-Seide.

Filature, *s. f.* das Aufwinden der rohen Seide.

File, *s. f.* lange Reihe Sachen in gerader Linie, lange Reihe Soldaten hinter einander; chef de file, der Flügelmann, der erste in der Reihe; serre-file, der letzte in der Reihe; *it.* die Schluß-Reihe, demi-file, die halbe Hinterreihe, Hälfte der Höhe des Bataillons; serre demi-file, vordere Hälfte der Höhe des Bataillons; à la file, reihenweise; file à file, *adv.* eine Reihe nach der andern; doubler les files, die Reihen verdoppeln; dédoubler les files, die Reihen wieder herstellen; file de pieux, eine Reihe Pfähle; file de palplanches, Reihe von Spundpfählen.

Filé d'or, filé d'argent, *s. m.* gesponnenes Gold, Silber.

Filer, *v. a.* spinnen, Faden machen; *it.* in einer Reihe hinter einander gehen, in die Länge ziehen; ce fil est filé bien délié, dieser Faden ist sehr rein gesponnen; filer de la bougie, Wachsstock ziehen; filer doux, *prov.* gute Worte geben; filer sa corde, *prov.* auf den Galgen losgehen, d. i. solche Thaten verüben, die an Galgen bringen; des jours filés d'or & de soie, sehr glückliche und herrliche Lebenstage; güldene Zeiten; du temps qu'Adam bechoit & Eve filoit, vor sehr langer Zeit; je ne saurois filer, si je ne mouille, *prov.* wenn ich esse, so muß ich auch trinken.

Filer, *v. n.* nach der Reihe fortziehen; *it.* spinnen; von flüßigen Sachen, die so dick sind, daß sie sich ziehen lassen; faire filer les troupes, die Völker nach einander ziehen lassen; le bagage filoit derrière, der Troß kam hinten her gezogen; ce vin file, dieser Wein ziehet Faden, d. i. ist dick, schwer, fett, hat sich noch nicht geläutert; filer du vin, Wein in Keller schroten.

Filerie, *s. f.* die Hanfspinnerey.

Filet, *s. m.* der Faden; *it.* das Netz, Garn auf der Jagd, bey der Fischerey rc. *it.* das Zungenband; *it.* der Staubfaden, kleines dünnes Fäserlein der Pflanzen, Wurzeln, Blumen; *it.* der erhabene Theil an einer Schraube, so schneckenweise herum gehet; (in der Baukunst) die Leiste, das Riemlein oder Plättlein am Gesims zum Zierrath; (in der Wapenkunst) die Hauptbinde, auch kleiner Saum um ein Schild; (beym Buchbinder) eine goldene Linie auf dem Rande eines Bandes; filet de bœuf, Lendenbraten vom Ochsen; filet sous la langue, das Zungenhäutchen; filet de merlin, Kamm oder Seil, die Segel anzubinden; filet de vinaigre, ein wenig Essig; filet d'eau, Wasser, das wie ein dünner Faden läuft; filet de voix, kleine zarte Stimme; filet de vie, nur noch ein wenig übriges Leben; filets de la vis, Schraubengänge an der Spindel; couper le filet, die Zunge lösen; tenir qq. un au filet, *prov.* einen am Narrenseil herum ziehen, mit vergeblicher Hoffnung aufhalten; demeurer au filet d'un discours, in der Rede stecken bleiben.

Fileur, *s. m.* der Spinner.

Fileuse, *s. f.* die Spinnerinn.

Fileux, *s. m. pl.* hölzerne Haken, woran man die Taue des Schiffs fest macht.

Fil-gros, *s. m.* der Pechdraht, Schuhdraht.

Filial, ale, *adj.* kindlich; amour filial, kindliche Liebe; obéissance filiale, kindlicher Gehorsam.

Filiale, *s. f.* das Filial; kleine Kirche, die zu einer großen gehöret.

Filialement, *adv.* kindlicher weise.

Filiation, *s. f.* die Kindschaft, das Herkommen; als eines Sohnes vom Vater, oder als eines Filials von einer Haupt-Kirche.

Filière, *s. f.* das Zieheisen, Drahteisen; *it.* die Drahtmühle, der Drahthammer, Drahtzug; *it.* der Wachsstock-Zug; *it.* der Werkzeug von wohlgehärtetem Stahl, Schrauben damit zu machen; filières, die Ritze, wodurch das Wasser in die Steinbrüche dringet; filière à vis, das Schneideisen.

Filigrane, *s. f.* feine Draht-Arbeit der Goldschmiede.

Filipendule, *s. f.* rothe Steinbrech, wilde Garbe.

Filipot, *s. m.* (in der Baukunst) der Spund, die Feder, der Zapfen, die Zunge.

Fillage, *s. m.* der ledige Stand einer Jungfrau.

Fillâtre, *s. m.* der Stief-Sohn.

Fille, *s. f.* die Tochter, das Mägdlein, die Jungfrau; *it.* die Filialkirche; petite-fille, Enkelinn, Sohns- oder Tochter-Kind; fille naturelle, eine unächte Tochter; belle-fille, die Stieftochter, Schnur, des Sohns Frau; fille d'honneur, das Hoffräulein; fille de chambre, das Kammermädchen; fille de boutique, die Ladenjungfer; fille de joie, das Freudenmädchen, die Hure; filles de mémoires, (poet.) die Musen; filles de l'enfer, die Furien; elle est encore fille, sie ist noch ledig.

Fillette, *s. f.* junges Mägdlein; *it.* der Fingerling; *it.* junge Brut einen Fisch-Teich zu besetzen, Fischsatz.

Filleul, *s. m.* Filleule, *f.* der Taufpathe, Knäblein oder Mägdlein, so man aus der Taufe gehoben.

Filleules, *s. f. pl.* die Blumenzwiebeln zum Versetzen; *it.* die Nebenschößlein bey dem Stamm.

Fillon, *s. m.* das Söhnchen.

Filoche, *s. f.* ein großes Mühlseil, womit der Stein aufgezogen wird.

Filon, *s. m.* die Metall-Ader in Bergwerken; der Gang, das Flötz.

Filopendule, *s. m.* das Gegengewicht.

Filoselle, *s. f.* die Floret-Seide, Flock-Seide, zum Tapetenwirken.

Filotières, *s. f. pl.* nach gewissen zierlichen Eintheilungen eingefaßte Kirchen-Fenster.

Filou, *s. m.* der Spitzbube, Beutelschneider, Betrüger; en filou, spitzbübisch.

Filouter, *v. a.* listig betrügen, bestehlen, heimlich berauben.

Filouterie, *s. f.* die Spitzbüberey, Beutelschneiderey, Betrügerey, Schelmerey.

Filoux, *s. m. pl.* die Bollwerkswehre.

Fils, *s. m.* der Sohn; beau-fils, der Stiefsohn, Schwiegersohn; petit-fils, der Enkel, Sohns- oder Tochter-Kind; arrière-petit-fils, der Ur-Enkel; fils légitime, ein rechtmäßiger, ehelicher Sohn; fils naturel, ein natürlicher, unehelicher Sohn; fils du premier lit, Sohn erster Ehe; faire le beau fils, schön seyn wollen; c'est le fils de son père, *prov.* er ist seinem Vater gleich.

Filtration, *s. f.* die Durchseigung, Filtrirung.

Filtre, *s. m.* der Seiher oder Durchschlag; ein grobes Tuch, Leinwand oder Löschpapier das man zum Durchseigen braucht; *it.* der Liebestrank.

Filtrer, *v. a.* durchseigen, filtriren; se filtrer, durchgeseiget werden, durchlaufen.

Filure, *s. f.* das Gespinnst, der gesponnene Faden, ein schmaler Saum um einen Schild im Wapen; on connoît le drap à la filure, man kennet das Tuch am Faden.

Fin, *s. f.* das Ende, der Ausgang; die Absicht, der Endzweck, das Ziel, die Beweg-Ursache, der Tod; le cerf est sur ses fins, der Hirsch ist müde, und bereit sich zu ergeben; il a fait cela à bonne fin, er hat es aus guter Absicht gethan; sur la fin de ses jours, um das Ende seines Lebens; mettre fin à ses travaux, seine Arbeit zur Endschaft bringen; faire une bonne fin, ein gutes Ende nehmen; la fin couronne l'œuvre, *prov.* Ende gut, alles gut; telle vie, telle fin, *prov.* wie gelebt, so gestorben; à cette fin, zu dem Ende, darum, deswegen; à la fin, enfin, *adv.* zuletzt, endlich; afin que, *conj.* damit, auf daß ꝛc.

Fin, e, *adj.* fein, klar, zart, dünne, klein, ächt, gut, geläutert, listig, verschmitzt, sinnreich, hell und klar; avoir les traits de visage fins, eine zarte Gesichtsbildung haben; jouer au plus fin, einander zu überlisten trachten; il a le nez fin, *fig.* er merkt die Sache gleich; fin renard, oder matois, *vulg.* ein durchtriebener Gast, ein schlimmer Vogel; fine mouche, ein verschlagenes Weibsbild; vaisseau fin de voile, ein Schiff so leicht segelt; herbes fines, wohlriechende Kräuter; fines épices, weißer Pfeffer; *it.* Vermischung von allerley feinem Gewürz; nous mourrons de fine famine, *vulg.* wir werden ganz gewiß verhungern; fin contre fin n'est pas bon à faire doublure, *prov.* ein Fuchs betrügt selten den andern; le fin premier oder le fin beau premier, der allererste; tout fin seul, fein allein, hübsch ganz allein; tout fin droit, hübsch geraden Weges; tout fin neuf, funkelnagel neu.

Fin, *s. m.* der Hauptpunct, Haupt-Umstand, das wichtigste, fürtrefflichste an einer Sache; faire le fin de qq. ch, etwas verhehlen, nicht offenbaren wollen; ne faites pas le fin, läugnet es nur nicht; jouer au plus fin, aufs klügste angreifen; il y a tant de deniers de fin dans cette monnoie, diese Münze ist so viel löthig, hat so viel Theile im Silber oder Gold.

Finage, *s. m.* das Bezirk einer Gerichtsbarkeit bis zur andern; *it.* der Grenzstein-Zins.

Final, ale, *adj.* endlich, so zuletzt ist; cause finale, die End-Ursache; déclaration finale, schließliche Erklärung.

Finalement, *adv.* endlich, zuletzt.

Finance, *s. f.* die Geld-Einnahme, das Geld, so in die Schatzkammer bezahlt wird; im *plur.* das baare Geld in der Schatzkammer, die Finanzen; payer la finance, die Anlage, Auflage, Schatzung bezahlen; finances ordinaires, die Kammer-Gefälle; finances extraordinaires, die Steuren; le surintendant des finances, der Ober-Rentmeister; Schatzmeister; receveur général des finances, der Ober-Einnehmer; le bureau des finances, die Rentkammer; chiffre de finance, die großen römischen Zahlen; écriture de finance, große und leserliche Schrift.

Financer, *v. a.* in die Schatzkammer bezahlen, Geld vorschießen.

Financier, *s. m.* der Pachter, Einnehmer der königlichen Einkünfte.

Financière, *adj. f.* écriture financière, große und leserliche Schrift.

Finasser, *v. n.* arglistig handeln, verfahren.

Finasserie, *s. f.* die Arglist, Verstellung.

Finasseur, *s. m.* euse, *s. f.* ein listiger Vogel, Betrüger; die Betrügerinn.

Finassier, *s. m.* der Arglist gebrauchet.

Finaud, aude, *adj.* arglistig, verschlagen.

Finement, *adv.* klüglich, sinnreich, listig, verschmitzt.

Finesse, *s. f.* die Dünne, Feinheit, Zärte; *fig.* die Klugheit, Scharfsinnigkeit, List, der Kunstgriff, ein verschmitztes Wesen, das Geheimniß; entendre finesse à qq. ch, unter etwas eine List verborgen haben, es nicht verstehen; il n'y entend pas finesse, er meynts nicht böse; finesse cousue de fil blanc, *prov.* eine handgreifliche Betrügerey; eine List, die man bald merkt.

Finesser, s. Finasser.

Finet, ette, *adj.* etwas verschmitzt, ein wenig listig, ziemlich schlau.

Finiment, *s. m.* die Vollkommenheit, zierliche Ausmachung eines Gemäldes.

Finir, *v. a.* & *n.* enden, vollenden, zu Stande bringen, ein Ende machen, ein Ende nehmen, sich endigen; *it.* fein malen; ici finit l'histoire, hier hat die Geschichte ein Ende; il finit glorieusement, er hat ein rühmliches Ende genommen; un être fini, ein endliches Wesen; un nombre fini, eine gewisse (festgesetzte) Zahl die man aussprechen kann; un tableau fini, ein ausgemachtes Gemälde; ce tableau est d'un beau (grand) fini, dieses Stück ist unverbesserlich bearbeitet; un discours fini, eine ganz vortrefflich ausgearbeitete Rede.

Finissement, *s. m.* das Verfertigen, Vollenden, die Vollkommenheit eines Werks.

Finiteur, *s. m.* der Horizont, Gesichts-Kreis; *it.* das Ende von den Schranken, auf der Reitbahn.

Finito, *s. m.* der Schluß einer Rechnung.

Fiole, *s. m.* ein gläsernes Fläschchen, das Arzeney-Gläschen.

Fiolet, *v. n.* trinken, zechen.

Fiquette, *s. f.* par ma fiquette, *vulg.* bey meiner Treu; ein Schwur gemeiner Weiber.

Firmament, *s. m.* das Firmament, der Stern-Himmel, die Feste des Himmels; *it.* ein weiblicher Haupt-Schmuck von Zitter-Nadeln.

Fisc, *s. m.* der Fiscus, Schatz, die Schatzkammer eines Fürsten.

Fiscal, ale, *adj.* & *s. m.* fiscalisch, zum Fisco gehörig; der Fiscal, Aufseher zur Erhaltung des gemeinen Bestens; il est extrêmement fiscal, er ist sehr eifrig aufs gemeine Beste; terres fiscales, Ländereyen die zur Schatzkammer gehören.

Fiscalin, ine, *adj.* dem Fisco gehörig.

Fissipède, *adj.* gespaltene Klauen habend.

Fissure, *s. f.* die Spalte, Ritze, an einem Bein, der Knochen-Spalt.

Fiston, *s. m.* der Schelm.

Fistule, *s. f.* die Fistel, Röhrwunde, das Röhr- oder Hohlgeschwür, Fontanell; offener, immer rinnender Leibes-Schaden; fistule lacrymale, die Thränen-Fistel; das Thränengeschwür; fistule de l'anus, Fistel am Gesäß.

Fistuleux, euse, *adj.* von Wunden, daraus Fisteln werden; *it.* was an Blättern und Kräutern zu einer Röhre wächst.

Fivatier, *s. m.* ein Unterthan eines Erb-Gerichts, der seinem Herrn Dienste, Zinsen u. d. gl. schuldig ist.

Fixation, *s. f.* die Bestimmung, Setzung eines gewissen Preises ꝛc. *it.* (in der Chymie) die Härtung, das Festmachen oder die Benehmung der Flüchtigkeit; das Festmachen, Figieren einer Sache, so daß sie im Feuer ohne Verrauchung ausdauret.

Fixe, *adj.* beständig, fest, gewiß, unbeweglich, unveränderlich, bestimmt; étoile fixe, der Fixstern; regard fixe, starres Anschauen; sel fixe, ein vestes Feuerbeständiges Salz.

Fixement, *adv.* steif, starr, im Anschauen.

Fixer, *v. a.* fest und unbeweglich machen, bestimmen, festsetzen; *it.* entscheiden; se fixer, sich zu etwas gewissem entschließen; *it.* figirt werden, gerinnen; il faut que vous vous fixiez, ihr müßt euch zu etwas entschließen; il est impossible de fixer les langues vivantes, & d'empêcher qu'elles ne changent, es ist unmöglich, lebendigen Sprachen einen unveränderlichen Bestand zu geben; fixer les sels volatils, das flüchtige Salz zurück halten, bleibend machen; je me fixe à cela, ich bleibe dabey.

Fixion, s. Fixation.

Fixité, *s. f.* (in der Chymie) die Feuerbeständigkeit, das Liegenbleiben eines Dinges, daß es nicht weg oder in die Höhe fliegt.

Flabellation, *s. f.* (bey den Wundärzten) die Auslüftung.

Flacargne, *s. f.* die Stichelrede.

Flaccidité, *s. f.* die Erschlaffung der Fibern, die ihre Schnellkraft verlohren haben; das Schlappseyn gewisser Glieder.

Flache, *s. f.* (beym Zimmermann) die Wahnkante, eine Holzschwarte, oder das Holz nächst an der Rinde; *it.* der Bruch, die Grube oder Lücke im Stein-Pflaster.

Flacheux, euse, *adj.* vom Holz, das nicht recht eckigt beschlagen oder gezimmert ist.

Flacon, *s. m.* die Schrauben-Flasche.

Flagellant, *s. m.* der Geißelbruder.

Flagellation, *s. f.* die Geißelung.

Flageller, *v. n.* peitschen, geißeln.

Flageolet, *s. m.* Art kleiner Flötchen,

das Flaschenel; *it.* der Flöten-Zug in der Orgel.
Flageoleur, *s. m.* einer der auf dem Flaschenet spielet.
Flagorner, *v. n. vulg.* seine Mitbedienten durch falsches Angeben verläumden, verfuchsschwänzen.
Flagornerie, *s. f. vulg.* die Ohrenbläserey, Fuchsschwänzerey.
Flagorneur, *s. m. vulg.* einer der mit falschem Angeben anderer sich einschmeichelt, der Ohrenbläser, Fuchsschwänzer.
Flagrant, *adj. m.* en flagrant délit, auf frischer That
Flair, *s. m.* die Spur, so ein Hund mit dem Geruch hat.
Flairer, *v. a.* riechen; spüren; zuvor sehen; les chiens flairent le gibier dès qu'il a passé en quelques lieux, die Hunde spüren das Wildpret aus, so bald es sich an einen andern Ort begeben; cela flaire comme baume, das riecht vortrefflich; flairer les écus de qq. un, *vulg.* Geld bey einem merken.
Flaireur, *s. m.* der etwas riechet, merket; flaireur de cuisine, der Schmarotzer, Tellerlecker.
Flambage, *s. m.* das Abflammen der mit Talch getränkten Häute.
Flambant, te, *adj. vulg.* flammend; im Feuer stehend; (im Wapen) flammicht, geflammt.
Flambart, *s. m.* eine halb ausgelöschte Kohle, so noch Feuer in sich hält; *it.* eine Art Fett, so die Zeugmacher zu ihrer Arbeit brauchen; *it.* der Irrwisch zur See.
Flambe, *s. f.* die Schwertlilie, blaue Lilie.
Flambeau, *s. m.* die Wachsfackel, großes Licht; *it.* hoher Leuchter, Feuer; jouer aux flambeaux, bey vielen Lichtern spielen; il a porté le flambeau, *prov.* er hat mit dazu geholfen; le flambeau de la vérité, *fig.* das Licht der Wahrheit; le flambeau de la guerre, das Kriegs-Feuer; le flambeau du jour, die Sonne; le flambeau de Cupidon, (poet.) das Liebesfeuer, die Liebesglut; le flambeau de l'Hymen, die Hochzeit-Fackel.
Flamber, *v. a. & n.* fackeln, flackern, Flammen von sich geben; ein Stück mit Pulver ausbrennen: flamber une lettre, einen Brief, der von angesteckten Orten kommt, über das Feuer halten; flamber un canard, eine Ante sengen; flamber une chemise, ein Hemd, so noch feucht, über das Feuer halten; notre argent est flambé, *vulg.* unser Geld ist dahin; une affaire flambée, ein verdorbener Handel.
Flamberge, *s. f.* (im Scherz) ein großer Rauf-Degen; mettre flamberge au vent, die Fuchtel ausziehen, vom Leder ziehen.
Flamboyant, ante, *adj.* flammicht, flammend, feurig, hellleuchtend, glänzend; une torche flamboyante, eine hell leuchtende Fackel; bombe flamboyante, feurige Kugel; l'épée flamboyante, das feurige Schwert des Cherubins; le soleil flamboyant, die hellglänzende Sonne.
Flamboyer, *v. n.* Flammen von sich geben; *it.* glänzen, blitzen, flinkern, flinken, blanken, schimmern; als Waffen, Edelsteine.
Flambures, *s. f. pl.* (beym Färber) die Flecken und ungleichen Stellen auf einem Zeug.
Flamine, *s. m.* der Opferpriester bey den alten Römern.
Flamme, *s. f.* Flamme, ein helles Feuer; *it.* die Liebe, Liebesbrunst; *it.* das Laß-Eisen für die Pferde; *it.* ein Wimpel auf den Schiffen; jetter feu & flamme, *prov.* sich heftig erzürnen; mettre en flamme, in Brand stecken; je sens une nouvelle flamme, ich empfinde ein neues Liebesfeuer.
Flammèche, *s. f.* die Loder-Asche, der Funke so aus einem Licht oder Feuer fährt.
Flammerole, *s. f.* der Irrwisch, leuchtende Feuchtigkeit, das Irrlicht.
Flammette, *s. f.* das Schrepfeisen, der Schnäpper der Bader.
Flammule, *s. f.* die Brennwurzel, ein blasenziehendes Kraut.
Flan, *s. m.* der Fladen, Kuchen; *it.* ein zubereitetes Münzstück, worauf man hernach das Gepräg macht.
Flanc, *s. m.* die Dünnung wo die Ribben sich enden, die Weiche an der Seite des Leibes, an Menschen und Thieren; *it.* die Seite eines Kriegsheers, die Strichlinie oder Flanke eines Bollwerks; *it.* Seite des Bogen-Pfeilers; elle a un enfant dans ses flancs, sie hat ein Kind im Leibe; prendre l'ennemi en flanc, den Feind von der Seite angreifen; flancs en tour creuse, (im Festungsbau) ausgerundete Streiche.
Flanché, ée, *adj.* (in Wapen) kreuzweis, als ein Andreaskreuz, getheilt.
Flanchet, *s. m.* ein Seitenstück von einem Ochsen oder Stockfische.
Flanchis, *s. m.* (im Wapen) kleiner kreuzweiser Schnitt.
Flanconnade, *s. f.* der Seitenstoß oder Hieb im Fechten, der Ribbenstoß.
Flandre, faire flandre, *vulg.* bankerott werden.
Flandrelet, *s. m.* eine Art Kuchen.
Flandrin, *s. m. vulg.* (schimpfsweise) ein langer hagerer Mensch; *it.* dumm, unwissend.
Flanelle, *s. f.* der Flanell, Art wollener Zeug, der leicht ist und warm hält.
Flanqué, ée, *adj.* an der Seite umgeben oder besetzt; (in Wapen) von Gebäuden und andern Sachen.
Flanquer, *v. a.* von der Seite her bestreichen, beschützen; *it.* einem eins versetzen; *it.* darlegen, darstellen; il lui a flanqué cela par le nez, er hat ihm solches frey unter die Nase gesagt; se flanquer en un endroit, sich ungereimter weise an einen Ort setzen; flanquer un soufflet, *vulg.* eine Ohrfeige versetzen; un angle flanquant, ein Streichwinkel.
Flaque, *s. f.* der Pfuhl, Sumpf, Morast.
Flaquée, *s. f.* der Guß, oder so viel Wasser als man auf einmal gießt.
Flaquer, *v. a. vulg.* beschütten, werfen, besprützen.
Flasque, *s. f.* die Pulverflasche; lederner Pulverbeutel.
Flasque, *s. m.* der Seitenbaum der Stück-Lavette, die Lavettenwand.
Flasque, *adj.* schwach, kraftlos, schlapp, welk, ohne Kräfte in den Lenden, lendenlahm; *it.* plump.
Flatin, *s. m.* das Taschenmesser.
Flatir, *v. a.* die Münz-Schienen hämmern, gleichschlagen.
Flatoir, *s. m.* ein Hammer, so unten breit ist, etwas damit flach zu schlagen.
Flatrer, *v. a.* brandmarken; flâtrer un chien, einen Hund der von einem tollen Hunde gebissen worden, mit einem glühenden Eisen brennen.
Flâtrure, *s. f.* der Ort wo sich der Wolf und Hase verbirgt, wenn er von den Hunden verfolget wird.
Flatter, *v. a.* schmeicheln, streicheln, loben, heucheln, liebkosen; im Malen eine Person schöner machen, als sie ist; *it.* die Sinnen ergötzen.
Les mères flattent trop leurs enfans, die Mütter übersehen ihren Kindern zu viel; cela flatte la vue, das ist dem Gesicht angenehm; le plaisir flatte les sens, die Lust ergötzet die Sinnen; flatter les dés, die Würfel ganz sachte hinwerfen; il ne faut point flatter le dé, *prov.* man muß nichts hinterhalten, sondern mit der Wahrheit frey heraus gehen.
Flatterie, *s. f.* die Heucheley, Schmeicheley, Liebkosungen, übertriebenes Lob; tirer par flatterie, einem etwas durch Schmeicheley ablocken.
Flatteur, *s. m.* ein Schmeichler; Flatteuse, *s. f.* eine Schmeichlerinn; *it. adj.* schmeichelhaft, liebkosend, schmeichelnd; la richesse dissipée, le flatteur se retire, hat man kein Geld mehr, so wird man auch nicht mehr gelobet.
Flatteusement, *adv.* schmeichlerisch.
Flatueux, euse, *adj.* so Blähungen verursachet, zu Blähungen geneigt; les pois sont flatueux, die Erbsen blähen, machen Winde.
Flatuosité, *s. f.* Flatus, *s. m.* Winde im Leibe, Blähungen.
Flauber, *v. a.* prügeln.
Fléau, *s. m.* der Dreschflegel; *it.* eine Peitsche, Geißel; *fig.* die Strafe, Plage; *it.* ein Wagbalken; *it.* das Gäbelein an den Weinreben; *it.* die Floßfeder der Fische; jouer du fléau, dreschen; Molière a été le fléau du ridicule, Moliere war die Geißel lächerlicher Sitten.
Fléaux, *s. m. pl.* der Haken, womit die Thorflügel fest zugehalten werden; (beym Glaser) Haken an den Fensterflügeln.
Flèche, *s. f.* ein Pfeil; *it.* der Langbaum oder die lange Wiede eines Wagens; *it.* ein Luftzeichen in Gestalt eines Pfeils; (in der Meßkunst) ein Stab; *it.* ein abgeschnittenes Stück des Durchschnitts eines Kreises; (auf der Reitbahn) eine Lanzen-Spitze; des flèches, pfeilförmige Werke; flèche de la mer, ein Delphin, wegen seiner geschwinden Bewegung; les flèches de Cupidon; *fig.* die Pfeile des Amors oder der Liebe; flèche de lard, eine Speckseite; flèche de

pont-levis, der Schwengel oder Hebebalken an einer Zugbrücke; flèche d'arbre, der Schaft eines Baums; flèche d'un clocher, eine Kirchthurmspitze; il ne fait plus de quel bois faire flèche, *prov.* er weis nicht mehr, wie er sich rathen, helfen oder ernähren soll; on ne fait pas flèche de chaque bois, *prov.* man kann nicht aus jedem jungen Menschen einen geschickten Mann machen.

Flécher, *v. n.* Schosse treiben, schossen, (von Pflanzen.)

Fléchir, *v. a. & n.* beugen, bewegen, erbitten, biegen, nachgeben; fléchir les genoux, die Knie beugen; tout fléchit devant lui, alles muß ihm weichen, sich ihm unterwerfen; ce bois ne fléchit point, dieses Holz biegt sich nicht; fléchir sous le joug, sich unterwerfen; fléchir la colère des Dieux, den Zorn der Götter stillen.

Fléchissable, *adj.* biegsam, geschmeidig.

Fléchissement, *s. m.* das Biegen, als des Knies.

Fléchisseur, *s. m.* ein Muskel, der ein Glied biegen hilft.

Flégard, *s. m.* ein gemeiner Ort, der keinem ins besondere gehöret.

Flegme, s. Phlegme.

Flétri, *part. & adj.* welk, verwelkt.

Flétrir, *v. a.* verwelken, verschießen, vertrocknen; den Farben die Lebhaftigkeit, Schönheit benehmen; *it.* beschimpfen, verunehren; le teint le plus délicat est celui qui se flétrit le plus, die zartesten Farben verschießen am geschwindesten; flétrir la réputation de qq. un, einen an seiner Ehre angreifen; sa beauté se flétrit, ihre Schönheit vergehet.

Flétrissure, *s. f.* das Verwelken, das Verschießen; der Abgang der Farbe, Schönheit rc. *it.* der Schandfleck, die Beschimpfung, das Brandmal auf der Stirn rc.

Flette, *s. f.* eine Fähre; das Schiff, so auf den Flüssen von einem Ort zum andern Personen und Sachen führet.

Fleur, *s. f.* eine Blume, die Blüthe; *it.* der Kern, das Beste an einer Sache; *it.* der Reif auf den Früchten, l'émail des fleurs, die Zierde der Blumen; fleur en campane oder en cloche, eine Glockenblume; être en fleur, blühen, in der Blüthe stehen; fleur en grelot, eine Schellenblume.

Fleur de lis, eine Lilie, Lilienblume; *it.* das französische Wapen; *it.* das Brandmaal, die französische Brandmarkung; fleur artificielle, eine gemachte Blume; fleur de soufre, Schwefelblume; fleur radiée, strahlenförmige Blume; fleur de passion, Paßionsblume; fleur de rhétorique, die Zierlichkeit der Redekunst; fleur de sel, Wallrath; *it.* weißer Ambra; fleur de farine, das feineste Mehl, Semmelmehl; la fleur de l'âge, das beste Alter, die Blüthe der Jahre.

Les fleurs d'un vaisseau, die untersten Theile eines Schiffes, die im Wasser gehen; étoffe à fleurs, geblümter Zeug; les fleurs des minéraux, die flüchtigsten Theile der Berg-Arten, die sich im Kolben oben anschießen; fleurs, heißet auch die monatliche Reinigung der Weiber; fleurs blanches, eine Krankheit derselben.

Fleur de bronze, de fer, Glocken-Speise, Eisenblumen; fleur de cuir, die äußere Seite einer gegerbten Haut, wo das Haar gesessen; Voltaire est la fleur des poëtes de notre temps, Voltaire ist der beste Dichter unserer Zeit.

à Fleur, *adv.* à fleur d'eau, de terre, dem Wasser, der Erde gleich; avoir les yeux à fleur de tête, große, heraushängende Augen haben; passer à fleur de corde, mit genauer Noth durchkommen, oder angenommen werden.

Fleuraison, *s. f.* das Blühen, Aufblühen der Blumen; der Blumenflor, die Blumen-Zeit.

Fleurdeliser, *v. a.* mit Lilien zieren; *it.* brandmalen, eine Lilie auf die Schulter brennen; fleur fleurdelisée, eine Blume mit eingekerbten Blättern.

Fleuré, Fleureté, Fleuroné, *adj.* mit Blumen umgeben.

Fleurée, *s. f.* eine blaue Farbe aus Waid, zum färben.

Fleurer, *v. n.* riechen, einen Geruch von sich geben, ausdüften; cette affaire fleure comme baume, *prov.* diese Sache scheinet gut und vortheilhaft zu seyn.

Fleuret, *s. m.* ein Rappier, Fecht-Degen; *it.* das Werg von der Seide, die Floretseide, Flockseide.

Fleuretis, *s. m.* eine geringe Sache in einer Rede, die man doch vor etwas sehr klug ausgesonnenes hält; *it.* allerhand Zierlichkeiten in der Singkunst.

Fleurette, *s. f.* ein Blümchen; *fig.* angenehme und verliebte Worte gegen das Frauenzimmer; conter fleurettes à des dames, Frauenzimmern solche Sachen vorschwatzen, welche sie gern hören.

Fleurimanie, *s. f.* die Blumen-Liebhaberey.

Fleurir, *v. n.* blühen, in gutem Zustande seyn; in Ansehen stehen, leben; bekannt seyn; il fleurit vers le douzième siècle, er lebte um das zwölfte Jahrhundert; sa barbe commence à fleurir, sein Bart beginnt zu wachsen; *it.* grau zu werden; style fleuri, eine zierliche, rednerische Schreibart; teint fleuri, frisches und lebhaftes Gesicht; pâques fleuries, Palm-Sonntag.

Fleurisme, *s. m.* Blumenliebe; donner dans le fleurisme, ein Blumenliebhaber seyn.

Fleurison, *s. f.* die Blüthe.

Fleurissant, te, *adj.* blühend, Blüthentreibend.

Fleurisson, *s. m.* das Blümlein, die kleine Blume; *it.* die Blühezeit, Blumenzeit.

Fleuriste, *s. m.* der Blumenliebhaber, Blumen-Gärtner, Blumenmaler.

Fleuron, *s. m.* eine regelmäßige einblättrichte Blume, ein Blumen-Zierrath an Gebäuden; *it.* Stöcklein, Röschen, Final-Stöckchen oder Stämpel an Büchern; *it.* das Vorzüglichste einer Sache.

Fleuronner, *v. n.* blühen, in der Blüthe seyn.

Fleuve, *s. m.* ein großer Fluß, ein Strom, dessen eigener Lauf bis ins Meer gehet, ohne sich vorhero in andere Flüsse zu ergießen; lit d'un fleuve, das Fluthbette; cet homme est un fleuve de paroles, die Worte fließen ihm aus dem Munde wie ein Strom.

Flexibilité, *s. f.* die Biegsamkeit, Eigenschaft dessen das sich biegen läßt.

Flexible, *adj.* biegsam, lenksam, so sich leicht biegen oder lenken läßt; *it.* mitleidig; il n'est pas flexible là-dessus, er will sich desfalls gar nicht lenken lassen; une voix flexible, eine sanfte Stimme, die aus einem Ton in den andern leicht übergehet.

Flexion, *s. f.* das Biegen; die Bewegung der Glieder, die sich biegen.

Flibot, *s. m.* eine Art kleiner Schiffe, ein Renn- oder Post-Schiff, Flibot.

Flibustier, *s. m.* ein Freybeuter, Seeräuber.

Flic-flac oder Flic & flac, klitsch klatsch, pitsch patsch; il lui a donné flic-flac sur la joue, er hat ihm links und rechts Ohrfeigen gegeben.

Flimouse, *s. f.* ein dickes breites Gesicht.

Flin, *s. m.* ein Donnerstein, so die Schwertfeger zum Poliren brauchen.

Flion, *s. f.* eine Art kleiner Muscheln, am Rande des Meeres befindlich.

Flipot, *s. m.* ein Füllstückchen, oder kleines Stück Holz, womit die Schreiner einen Fehler im Bret bedecken.

Flique de lard, *s. f.* eine Speck-Seite.

Floc oder Flocon, *s. m.* eine Flocke von Wolle, Seide, oder Schnee; la neige tombe par flocons, der Schnee fällt flockenweise.

Floflotter, *v. n.* brausen, aneinander schlagen, wie die Wasser-Wellen.

Floraison, *s. f.* die Blüthe; s. Fleuraison.

Floraux, *adj. m. pl.* jeux floraux, gewisse Spiele, oder Versammlung der Poeten zu *Toulouse*, da derjenige, so das beste Gedicht machte, einen silbernen Blumenstraus erhielt.

Flore, *s. f.* die Blumen-Göttinn bey den alten Römern.

Flore, *s. m.* die Bestreichung eines Schiffes mit Theer.

Florée, *s. f.* eine Art von Indigo.

Florence, Iris de Florence, Violwurz.

Florencé, *adj.* (in Wapen) mit Lilien gezieret; une croix florencée, das Lilienkreuz.

Florentin, ine, *adj.* escrimer à la florentine, betteln und fechten gehen.

Florer, *v. a.* ein Schiff mit Theer bestreichen.

Florès, *s. m. pl.* faire florès, (im Scherz) sich mit etwas vor andern sehen lassen, große Kösten anwenden; alle Tage herrlich und in Freuden leben.

Florescence, *s. f.* der Blumenstand; d. i. die Art und Weise, wie die Blumen untereinander selbst, als mit dem Haupttheil verbunden sind.

Florilège, *s. m.* eine Sammlung der besten Sachen aus mancherley Schriften.

Florin, *s. m.* ein Gulden; Münzsorte.

Florir, *v. n. fig.* in blühendem Zustande seyn, berühmt seyn.

Florissant, te, *adj. fig.* blühend, glücklich; état florissant, ein blühender Zustand.

Flot, *s. m.* eine Woge oder Wasserwelle, die Fluth, der Anlauf des Meers; *it.* Holzflöße; *it.* ein Wollenbüschel auf dem Kopf

Kopfe der Maulthiere; *fig.* unruhige Bewegung, Gefahr; il y a flot, es ist Fluth, das Meer kömmt wieder oder steigt; le flot est montant, die Fluth ist im anlaufen; mettre un vaisseau à flot, ein Schiff flott machen, oder hinlegen wo es Wasser genug hat; flot & jussant, das An- und Ablaufen des Meeres; verser des larmes à grands flots, häufige Thränen vergießen.

Flottable, *adj.* da man Holz flößen kann; rivière flottable, ein Holzfloßbach.

Flottage, *s. m.* das Flößen des Holzes.

Flottaison, *s. f.* Ort des Schiffes, wo man siehet, wie weit es außer dem Wasser stehet; *it.* die Abflößung.

Flottant, *adj.* schwimmend, schwebend; *fig.* zweifelnd, wankelmüthig, unbeständig, ungewiß; des cheveux flottans, zerstreute, fliegende Haare.

Flottation, *s. f.* das Schwimmen.

Flotte, *s. f.* eine Schiffsflotte, eine Anzahl Schiffe so zusammen gehören; équiper une flotte, eine Flotte ausrüsten; aller de flotte, in Gesellschaft anderer Schiffe fahren; flotte de soie, ein Strang Seide.

Flotté, *adj. m.* bois flotté, Floßholz; visage de bois flotté, *vulg.* Schlaraffengesicht.

Flottement, *s. m.* das Schweben, eine wellenförmige Bewegung.

Flotter, *v. a.* schweben, auf dem Wasser daher schwimmen; durch den Wind hin und her bewegt werden *it.* fliegen, als Fahnen, Federn rc. *fig.* in Ungewißheit schweben, sich zu nichts entschließen können, zweifeln; faire flotter du bois, Holz flößen; flotter entre la crainte & l'espérance, zwischen Furcht und Hoffnung schweben.

Flottille, *s. f.* kleine Flotte.

Flou, *adv.* peindre flou, flau, zart malen, die Farben im Malen wohl verreiben.

Flouet, *s.* Fluet.

Flouette, *s. f.* eine Wetterfahne auf der See.

Fluant, *adj. m.* papier fluant, ungeleimt Papier.

Fluctuation, *s. f.* das Schwanken, Hin- und Her-Bewegen des Wassers nach Art der Wellen; *it.* die Ergießung der Säfte im Leibe, woraus Drüsen und Geschwulst entstehet.

Fluctueux, euse, *adj.* das große Wellen hat, ungestüm ist; *it.* unentschlüssig.

Fluer, *v. n.* fließen, als Flüsse oder Feuchtigkeiten des Leibes, offene Schäden; la mer flue & reflue, das Meer hat Ebbe und Fluth.

Fluet, ette, *adj.* schwach, kränklich, ungesund; damoiseau fluet, ein kränkliches Jungferknechtchen, ein Zärtling.

Flueur, *s. f.* Fluor, *s. m.* der Fluß.

Fluide, *adj.* flüssig, fließend; l'eau est un corps fluide, das Wasser ist ein flüssiger Körper.

Fluidité, *s. f.* die Flüssigkeit, als wässeriger Dinge; la gelée arrête la fluidité de l'eau, der Frost hemmet die Flüssigkeit des Wassers; parler avec une grande fluidité, auf eine fließende und sehr fertige Art reden, ein vortreffliches Mundstück haben.

Flûte, *s. f.* eine Flöte; *it.* das Flöten-Register in einer Orgel, ein Baßglas; flûte allemande oder traversière, eine Querpfeife; flûte douce, eine Art Pfeifen, so gar gelinde gehen; sachte Flöte; la flûte de Pan oder de chaudronnier, eine Pfeife mit vielen Röhren neben einander; flûte à l'oignon, eine Rohr-Pfeife; emboucher la flûte, die Flöte ansetzen, anblasen; leurs flûtes ne s'accordent pas, *prov.* sie stimmen nicht zusammen; ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour, *prov.* wie gewonnen, so zerronnen; il y a de l'ordure à sa flûte, *prov.* seine Aufführung ist nicht tüchtig; il souvient toujours à Robin de ses flûtes, *prov.* jedweder redet gern von seiner Kunst; ajuster les flûtes, alles veranstalten um seine Absicht zu erreichen; être monté sur des flûtes, (im Spott) lange dürre Beine haben.

Flûtée, *adj. f.* voix flûtée, schwache Stimme, die wie eine Flöte lautet.

Flûter, *v. n. & a. vulg.* auf der Flöte blasen; *it.* saufen, lüderlich verschwenden; *it.* die Waaren genau untersuchen, ob nichts verbotenes darunter verborgen; il a flûté tout son bien, er hat all sein Gut durchgebracht.

Flûteur, *s. m.* ein Flöten-Bläser; (im Scherz) ein gemeiner Pfeifer.

Fluviatile, *adj.* was aus einem Bach oder Fluß kömmt.

Flux, *s. m.* die Fluth, das Anlaufen der See; *it.* ein Fluß im Kartenspiel; flux de sang, die rothe Ruhr; flux coeliaque, flux d'aliments, flux de ventre, der Bauchfluß, Durchlauf, das Bluten, der Blutfluß, Blutsturz; flux de ventre, Durchlauf; flux menstrual, monathliche Weiber-Reinigung; flux de bouche, das Spucken, der Speichelfluß; flux & reflux, Ebbe und Fluth im Meer; il a un grand flux de bouche, *fig.* er will immer schwätzen, und das Wort allein haben; exciter le flux de bouche, die Speichel-Cur mit einem vornehmen; ma bourse a le flux, mein Beutel hat den Durchlauf, das Geld dauert nicht lange bey mir; flux de larmes, Thränenguß.

Fluxion, *s. f.* der Fluß am Leibe, eine Krankheit, der Husten, Schnuppen, Gliederfluß; Poudre contre les fluxions, Flußpulver; sujet aux fluxions, mit Flüssen behaftet, dazu geneigt; gagner une fluxion, Flüsse bekommen.

Fluxionnaire, *s. & adj.* der auf Flüsse geneigt.

Foarre, *s. m.* leer Stroh von Korn und anderm Getreide; faire gerbe de foarre à Dieu, *prov.* die schlimmsten Garben zum Zehenden geben; *it.* falsch Geld in Klingelbeutel werfen, d. i. die geistlichen Dinge mit schlechter Ehrfurcht behandeln.

Foch, *s. m.* das Beysegel.

Focile, *s. m.* Armröhre vom Ellenbogen bis an die Hand; *it.* vom Knie bis an den Knorren.

Fœtus, *s. m.* die Frucht im Mutterleibe.

Foi, *s. f.* der Glaube, Beyfall, die Zuversicht, das Vertrauen; *it.* Glaube zu dem sich einer bekennet; (in Wapen) zwey in einander geschlossene Hände; foi & hommage, Huldigung eines Vasallen; ma foi, par ma foi, bey meiner Treu; en bonne foi, de bonne foi, gewißlich, treulich; possesseur de bonne foi, der mit gutem Recht etwas besitzet; foi d'honnête homme, bey eines ehrlichen Mannes Treu; foi de cavalier, auf Cavaliers-Parole; foi conjugale, eheliche Treue, Zusage; homme de foi, ein glaubwürdiger Mann; *it.* ein Vasall, der seinem Lehens-Herrn zu huldigen schuldig ist; vivre à la bonne foi, *prov.* einfältig in den Tag hinein leben; profession de foi, Glaubens-Bekänntniß; mourir pour la foi, um des Glaubens willen sterben; en foi de quoi nous avons signé, dessen zur Urkund haben wir uns unterschrieben; laisser qq. un sur sa foi, einen auf sein Wort gehen lassen; avoir grande foi pour qq. ch, einer Sache sehr trauen, sich darauf verlassen.

Foiblage, *s. m.* Mangel am behörigen Schrot und Korn, die Schwächung des Gewichts der Münze.

Foible, *adj.* schwach, kraftlos, gering, schlecht; *it. s. m.* die Schwäche, Schwachheit, der Fehler; une santé foible, eine schwache Gesundheit; argument foible, ein schlechter Beweis-Grund; du fort au foible, oder le fort portant le foible, eins ins andere gerechnet, das Gute gegen das Böse gerechnet; avoir l'esprit foible, einen schwachen Verstand haben; avoir le courage foible, zaghaft seyn; c'est son foible, das ist sein größter Fehler, seine schwache Seite; prendre qq. un par son foible, einen angreifen, wo er am leichtesten zu bewegen ist; le foible d'une chose, das mangelhafte oder fehlerhafte an einer Sache.

Foiblement, *adv.* schwächlich, unkräftig.

Foiblesse, *s. f.* die Schwachheit, Ohnmacht, der Fehler, das Unvermögen; foiblesse du sexe, die Gebrechlichkeit des weiblichen Geschlechts; tomber en foiblesse, in Ohnmacht fallen.

Foiblir, *v. n.* schwach werden; Foiblir sur un sujet, in einer Materie nicht mehr so stark seyn.

Foie, *s. m.* die Leber; *it.* der Köder an der Angel; im *plur.* die Spur des Hirsches; il a des chaleurs de foie, er erzürnt sich bald; *it.* er hat eine hitzige Leber; chaleur de foie, Hitzblattern im Gesichte.

Foi-menteur, *s. m.* ein Vasall der seine Lehenspflicht nicht beobachtet.

Foi-mentie, *s. f.* die Eidbrüchigkeit.

Foin, *s. m.* das Heu; im *plur.* die Heu-Ärndte; faner le foin, Heu machen; chercher une aiguille dans une charretée de foin, etwas suchen, das schwer zu finden ist; il a bien mis du foin dans ses bottes, *prov.* er hat seinen Beutel wohl gespickt; (nämlich auf eine unerlaubte Art.) Voilà un bel avocat de foin, *vulg.* das mag wohl der rechte Advocat seyn.

Foin, *interj. vulg.* Pfui, daß dich doch! foin de vous, Pfui; weg mit euch; foin de votre conseil, daß ihr doch mit eurem Rathe anderswo wäret.

Foine, *s. f.* ein dreyzackigtes Eisen zum Fischfang.
Foinier, *s. m.* ein Heuhändler.
Foire, *s. f.* die Messe, der Jahrmarkt, das Meß-Geschenk, der Kram; *it.* der Durchlauf, eine Art von Ruhr; donner la foire à qq. un, einem etwas zur Messe schenken; foire célebre, berühmter Jahrmarkt; ils s'entendent comme larrons en foire, sie verstehen einander wohl; il ne sait pas toutes les foires de Champagne, *prov.* er weis noch lange nicht alles, was er wissen sollte; le vin nouveau donne la foire, vom Most kriegt man den Durchlauf.
Foirer, *v. n.* den Durchlauf haben.
Foireux, euse, *adj.* & *s.* mit dem Durchlauf behaftet, der den Durchfall hat; être bon à vendre vache foireuse, *prov.* etwas lustiges erzählen, oder scherzen, ohne darzu zu lachen; une coupe foireuse, (im Kartenspiel) ein unrichtiges Abheben; un soixante foireux, (im Piquetspiel) ein Sechsziger, den man wegen eines begangenen Fehlers nicht zählen darf.
Fois, *s. f.* Mal; une fois pour toutes, ein für allemal; à la fois, auf einmal; de fois à autre, *it.* von einer Zeit zur andern; une seconde fois, zum andern mal; je vous le dis une bonne fois, ich sage es euch im Ernst; une fois n'est pas coutume, einmal ist nicht oft; einmal gehet wohl hin; autrefois, sonst, ehedessen; aucune fois, gar nicht, kein einziges mal; maintefois, oder souventefois, vielmal, manchmal, oftmals; quelquefois, bisweilen, zu Zeiten; toutes fois oder toutes les fois, so oft als ꝛc. qui donne promptement, donne deux fois, *prov.* wer bald giebt, giebt doppelt; prendre oder saisir qq. un à la fois du corps, einen mitten um den Leib anfassen; z. E. ihn aufzuheben.
Foison, *s. f.* die Menge, der Überfluß. A foison, *adv.* in Menge.
Foisonner, *v. n.* en qq. ch, einen Überfluß an etwas haben, sich vermehren (von Thieren;) cherté foisonne, *prov.* wenn es theuer ist, hält man alles besser zu Rathe; la rivière foisonne en poissons, der Strom ist fischreich, ist fruchtbar an Fischen; foisonner heißt auch aufquellen, als gewisse Speisen im Kochen; la chaux foisonne, (beym Kalkbrenner) der Kalk quillt auf.
Fol oder Fou, *adj. m.* Folle, *f.* närrisch, thöricht; fol amour, närrische Liebe; un fol appel, eine muthwillige, frevelhafte Appellation; un fou rire, ein närrisches Lachen; une folle enchère, ein thörichtes Höherbieten; *it.* der Reukauf; fou vous-même, ihr möget wohl selbst nicht gescheid seyn; il m'a pensé faire devenir fou, er hätte mich bald zum Narren gemacht.
Folâtre, *adj.* Folâtrement, *adv.* scherzhaft, kurzweilig, muthwillig; humeur folâtre, ein kurzweiliger Kopf, der allerhand Possen macht.
Folâtrer, *v. n.* kurzweilen, Kurzweil treiben, scherzen, Possen machen.
Folâtrerie, *s. f.* der Scherz, die Kurzweile, Possen, der Muthwille, lustige Händel.
Folichon, onne, *adj.* & *s. vulg.* scherzhaft, kurzweilig.
Folie, *s. f.* die Narrheit, Thorheit, der Unverstand, die Unsinnigkeit, Tollheit, Schwachheit; im *plurali*, Possen, kurzweilige Schwänke; faire folie de son corps, in Unzucht leben.
Folié, ée, *adj.* blätbericht.
Folilet, *s. m.* die Vorderläufe von einem Hirsche, nach abgezogener Haut.
Folio, *s. m.* die Größe eines Bogen Papiers, ohne selbigen zusammen zu legen; un in-folio, ein Foliant oder ein Buch in Folio; folio recto, die erste Seite eines Blattes; folio verso, folgende Seite.
Foliole, *s. f.* das Blättchen.
Foliot, *s. m.* gewisser Theil der Feder eines Schlosses.
Follement, *adv.* närrischer weise.
Folles, *s. f. pl.* das Garn oder Netz mit großen Maschen, auf dem Meere gebräuchlich.
Follet, ette, *adj.* possenhaft, lustig, ein wenig närrisch; esprit follet, der Poltergeist; das Bergmännlein; feu follet, der Irrwisch; poil follet, die Milch-Haare am Bart; ce n'est qu'un feu follet, das ist lauter Strohfeuer: und wird besonders von einer Schrift gesagt, die voll schimmernder falscher Gedanken ist.
Follette, *s. f.* die Scheiß-Melte, ein Kraut.
Follicule, *s. f.* das Gall-Bläslein; klein Blätterchen; *it.* die Hülse, der Frucht-Balg.
Folliculaire, *adj.* & *s.* gallsüchtig; *it.* ein garstiger, neidischer Mensch.
Fomentation, *s. f.* die Bähung, Dämpfung, das Dampfbad; feuchter Umschlag auf ein krankes Glied.
Fomenter, *v. a.* bähen; eine Bähung, Umschlag auflegen; eine Krankheit lang aufhalten, anstatt sie bald zu heilen; *it.* etwas hegen, unterhalten.
Fonçailles, *s. f. pl.* die Bett-breter.
Foncé, ée, *part.* & *adj.* reich, der viel liegende Güter hat; *it.* geschickt, der in einer Wissenschaft wohl gegründet ist; couleur foncée, dunkele Farbe.
Fonceau, *s. m.* das Ende eines Pferde-Gebisses.
Foncée, *s. f.* die Schieferstein-Grube.
Foncer, *v. a.* & *n.* einen Boden an einem Faß (auch in einer Pastete) einsetzen; die Schatzung bezahlen; foncer à l'appointement, zu den Ausgaben das nöthige Geld schaffen; foncer l'épée à la main sur qq. un, einen mit blossem Degen überfallen.
Foncet, *s. m.* größte Art von Fluß-Schiffen; foncet oder fond sec, (beym Schlosser) die Dille.
Foncier, ère, *adj.* was zu einem Gute, Grund und Boden gehöret; dette foncière, Schuldforderung am Kaufgelde, Kaufschillinge; rente foncière, der Grundzins; Seigneur foncier, Grund- und Boden-Herr; justice foncière, das Unter-Gericht; Erb-Gericht; il est foncier, er verstehet sein Handwerk aus dem Grunde.
Foncière, *s. f.* die Schicht oder Bank in Schiefer-Gruben.
Foncièrement, *adv.* gründlich, aus dem Grund, in der That; examiner une matière foncièrement, eine Sache gründlich untersuchen; il est foncièrement honnête homme, er ist im Grund ein ehrlicher Mann.
Fonction, *s. f.* die Amts-Verrichtung; *it.* der Befehl, den man auszurichten hat; les fonctions de l'estomac, die Verdauung des Magens; faire les fonctions de sa charge, sein Amt verrichten; s'acquitter de ses fonctions, seine Schuldigkeit beobachten.
Fond, *s. m.* der Grund oder Boden einer Tiefe, eines Huts, Geschirres ꝛc. *it.* Grund des Herzens, der Gedanken; das Innerste einer Sache; *it.* hinterste Seite eines Spiegels; Grund, worauf etwas ausgearbeitet ist; Sitz eines Stuhls; hinterster Theil einer Kutsche, woran man sich lehnet; bas-fond, die Untiefe; couler à fond, versenken, zu Grund gehen; fossé à fond de cuve, trockener Graben mit einem gähen Rande; le fond d'une allée, das Ende von einem Spatzier-Gang; ruiner de fond en comble, etwas in Grund und Boden verderben; les bois de fond, (beym Buchdrucker) die Bundstege; le fond d'un lit, der Himmel an einem Bette; un brocard à fond d'or, ein Zeug mit Blumen ins Gold gewirkt; fond de cale, niedrigster Ort eines Schiffes; un bon fond, ein guter Ort zum Ankern; prendre fond, ankern; un fond de pré, ein morastiger Ort, wo kein Anker hält; haut fond, Grund, so fast bis an die Oberfläche des Wassers gehet; le fond d'un procès, das Wesentliche, die Hauptsache eines Processes; ce haut-de-chausses n'a pas assez de fond, diese Hosen sind nicht weit genug; aller à fond, (beym Kartenspiel) für die weggeworfenen Karten aus dem Stock andere nehmen; cette affaire n'a ni fond ni rive, das ist eine bodenlose Sache; déjeûner à fond de cuve, ein starkes Frühstück zu sich nehmen; il ne faut point qu'on sache le fond de ma bourse, man muß eben nicht so genau wissen, wieviel ich im Vermögen habe; il faut voir le fond du sac, *prov.* man muß aufs allergenaueste untersuchen; avoir un fond d'esprit, eine gute Anlage des Verstandes haben.
Fond, *adv.* à fond, gründlich, vollkommen; traiter une affaire à fond, eine Sache gründlich abhandeln; au fond, dans le fond, im Grunde, in der That, im übrigen; du fond, von unten aus.
Fondamental, ale, *adj.* was zum Grunde einer Sache gehöret; loix fondamentales, die Grundgesetze; pierre fondamentale, der Grundstein; j'ai perdu les pièces fondamentales de mon procès, ich habe die Hauptschriften meines Processes verloren.
Fondamentalement, *adv.* von Grund aus, gründlich.
Fondant, *s. m.* (in der Chymie) auflösende Sache; was die Säfte verdün-

net, flüssig macht; das Schmelzglas, der Schmalt, Fluß.

Fondant, te, *adj.* so im Munde zergehet; poire fondante, eine saftige Birn, die gleichsam im Munde zerschmelzt.

Fondateur, *s. m.* trice, *f.* der Stifter, die Stifterinn.

Fondation, *s. f.* die Grundlegung eines Gebäudes; *it.* der Graben oder die Tiefe, darein man den Grund leget; *it.* die Stiftung; depuis la fondation de Rome, von Erbauung der Stadt Rom an; faire les fondations d'un bâtiment, den Grund zu einem Bau legen; fondation à pierres perdues, Grund mit verlornen Steinen, an Orten wo das Wasser nicht genug kann ausgeschöpft werden.

Fonde, *s. f.* (in der Seefahrt) die Rhede; *it.* der Ankergrund; vaisseau à la fonde, das Schiff das auf der Rhede liegt.

Fondement, *s. m.* der Grund, das Fundament eines Gebäudes; *it.* der Grund und Anfang eines Reichs; die Grund-Feste, Grund-Lehre; *it.* das Vertrauen, die Ursache; *it.* das Gesäß, der Hintere, das Hintertheil des Leibes, das Loch am Hintern; jetter les fondemens, den Grund legen; avoir le fondement tout écorché, den Hintern ganz aufgerieben haben; jetter les fondemens d'une intrigue, einen losen Handel anfangen; ce ne fut pas sans fondement, es war nicht ohne Grund; faire un fondement solide sur l'amitié de qq. un, in eines Freundschaft ein gründliches Vertrauen setzen.

Fonder, *v. a.* gründen, erbauen, aufrichten, stiften, einrichten, mit etwas unterstützen; fonder toute son espérance en qq. un, alle seine Hoffnung auf einen setzen; fonder en droit, berechtigen; il est bien fondé en sa demande, er ist in seinem Ansuchen wohl gegründet; fonder la cuisine, die Küche besorgen; se fonder, être fondé, sich gründen, sich verlassen.

Fonderie, *s. f.* die Gießerey, das Gießhaus, die Gießhütte; Schmelzhütte, der Schmelzofen; Hammer; die Schriftgießerey; *it.* Schmelzkunst.

Fondeur, *s. m.* der Gießer, Schmelzer; fondeur de lettres oder de caractères, der Schriftgießer; fondeur de cloches, der Glockengießer; il est étonné comme un fondeur de cloches, *prov.* er ist bestürzt, da ihm sein Vorhaben gefehlet.

Fondique, (auch Fondis) *s. m.* das Waaren-Lager; ein großes Gewölbe zu Kaufmanns-Waaren; das Kaufhaus.

Fondis, *s. m.* das Loch oder die Grube so unter dem Fundament eines Gebäudes, aus Mangel festen Bodens, entstehet; *it.* die gesunkene Erde unter einem Gebäude, auch in Steingruben.

Fondoir, *s. m.* die Schmelzerey, Ort wo etwas geschmolzen wird; *it.* der Schmelz-Kessel.

Fondre, *v. a.* & *n.* schmelzen, verschmelzen, fließend machen; vergehen, sinken; *it.* (im Bergbaue) durchsetzen; *fig.* an Kräften abnehmen; auf einen kommen, losgehen; einen jählings anfallen; se fondre, zergehen, schmelzen; fondre sur l'ennemi, auf den Feind losbrechen; se fondre en larmes, in Thränen zergehen; tout ce qu'il tient, fond entre ses mains, er verliert alles; il faut fondre la cloche, *prov.* man muß der Sache ein Ende machen; fondre une matière, eine Sache, wovon man handeln will, in Ordnung bringen; la tempête fondit sur nous, das Wetter kam uns über den Hals, brach über uns aus.

Fondrière, *s. f.* ein sumpfichter Ort, Morast, tief eingesunkenes Loch; s. Fondis.

Fondrilles, *s. f. pl.* die Hefen, der Satz in flüssigen Sachen, kleine Unreinigkeiten.

Fonds, *s. m.* Grund und Boden eines Feldes; das Capital, Geld, wovon man Zinse einziehet; die ganze Handlung und Waaren eines Kaufmanns; der Vorrath; bien-fonds, liegende oder unbewegliche Güter, als Häuser, Gärten ꝛc. *it.* der Genuß oder Zins von angelegten Capitalien; le fonds & le très-fonds, der Grund und Boden, und was davon abhängt; *it.* alles, was man von einer Sache wissen kann; un grand fonds d'érudition, eine große Gelehrsamkeit; il n'a point de fonds, er hat nichts gründliches, er hat keine Fähigkeit; faire fonds sur qq. ch, sich auf etwas verlassen; faire un fonds pour qq. ch, den Grund zu etwas legen; à fonds perdu, auf verloren Capital.

Fondu, ue, *part.* & *adj.* geschmolzen; *it.* verdorben; c'est un homme fondu, er ist ein verdorbener Mann; une famille fondue dans une autre, ein Geschlecht, dessen Güter durch Verheurathung an ein ander Haus gekommen; fer fondu, das Guß-Eisen; papier fondu & refondu, umgearbeitetes Papier.

Fonger, *v. n.* durchschlagen, als Papier.

Fongible; *adj.* choses fongibles, Lebensmittel, die nach Zahl, Maaß oder Gewicht verkauft werden.

Fongite, *s. f.* der Corallenschwamm, Erdschwamm.

Fongueux, euse, *adj.* schwammicht.

Fontaine, *s. f.* die Quelle, der Springbrunnen; das Hand-Faß mit einem Hahn, der Hahn an einem Brunnen, das Geschirr; eau de fontaine, das Springwasser; mettre la fontaine à un tonneau, den Hahn in ein Faß stecken; cresson de fontaine, der Brunnkresse.

Fontainier oder Fontenier, *s. m.* der Röhrmeister, Brunnenmeister, Wasserkünstler.

Fontanelle, *s. f.* das Blättlein auf dem Kopfe der Kinder, das eine Zeit lang offen bleibt und weich ist; das Fontanell.

Fontange, *s. f.* die Bandschleife auf dem Kopfschmuck der Weiber.

Fonte, *s. f.* das Schmelzen, Zerschmelzen des Schnees, der Metalle ꝛc. *it.* der Guß; canons de fonte, metallene Stücke; fer de fonte, gegossen Eisen; fonte de couleurs, das Mischen verschiedener gefärbter Wollen in den Tuch-Fabriken; ouvrage de fonte, gegossene Arbeit; fonte de cloche, das Glockengießen, der Guß der Glocke; fonte crue, das Rohschmelzen; fontes oder faux fourreaux, der lederne Überzug über die Pistolenholftern.

Fonticule, *s. f.* das Fontanell, ein durch die Kunst erregtes Geschwür.

Fonts, *s. m.* s. Fondis.

Fonts, *s. m. pl.* Fonts baptismaux oder de baptême, der Tauf-Stein; tenir sur les fonts, aus der Taufe heben; (sagt man es von Erwachsenen, so heißt es, *vulg.* einen vexieren, spotten, schrauben; es heißt auch: Gutes von einem reden, loben.)

For, *s. m.* die Gerichtsbarkeit.

Forage, *s. m.* die Wein-Accise, das Umgeld, die Trank-Steuer.

Forain, aine, *adj.* & *s.* fremd, ausländisch; marchand forain, ein Kaufmann so auf die Messen zieht, ein ausländischer Kaufmann; traite foraine, Recht, Zoll vor Ein- oder Ausfuhre; alibi-forains, *prov.* kahle Entschuldigungen.

Forban, *s. m.* der Seeräuber, Kaper; *it.* die Landes-Verweisung.

Forbannie, *s. f.* Forbannissement, *s. m.* die Landes-Verweisung, Verbannung.

Forbannir, *v. a.* oder faire forbanu, *ol.* verbannen, in Bann thun, des Landes verweisen.

Forbu, Forbure, s. Fourbu.

Forçage, *s. m.* überwichtige Zuschneidung der Münz-Stücker.

Forçat, *s. m.* der Ruder-Knecht, Galeeren-Sclave; travailler comme un forçat, schwere Arbeit thun; jouer au forçat, wird im Spielen gesagt, wenn man eine Karte spielen muß.

Force, *s. f.* die Kraft, Stärke, Macht, das Vermögen, die Tapferkeit, der Nachdruck, Zwang, die Gewalt, Standhaftigkeit; im *plurali*, die Macht, das Kriegesvolk; *it.* die Dachstuhl-Säulen; user de force, Gewalt brauchen; faire force de voiles, mit voller macht fortsegeln; emporter une place de vive force, einen Ort durch gewaltsamen Angriff erobern; extorquer une dette par force, sich mit Gewalt bezahlt machen; maison de force, das Arbeitshaus, Raspelhaus, Zuchthaus; forces de terre & de mer, Kriegsmacht zu Lande und zu Wasser; la force de l'imagination, die Einbildungskraft; les forces mouvantes, (in der Mechanik) die bewegende Macht der Rüstzeuge; la force d'un mot, der Nachdruck eines Worts; c'est la force de son bois, *prov.* das kömmt von seinem wilden Jugend-Feuer her.

Force, *adj. indécl. vulg.* viel, stark; force argent, viel Geld; force amis, viel Freunde; il dit force mal de moi, er spricht viel Böses von mir.

Force, *adv.* de force, mit Gewalt; prendre une ville de force, eine Stadt mit stürmender Hand einnehmen; à force de bras, allein durch Leibeskräfte; à force de courir, durch vieles Laufen; à force ouverte, de vive force, mit offenbarer Gewalt; à toute force, mit al-

ler Macht; lever du monde à force, häufig werden; on peut tout, à force de le vouloir, man kann alles ausrichten, wenn man nur will und es recht angreift.

Forcé, ée, *part.* & *adj.* gezwungen, aus Zwang gethan, mit Haaren herbey gezogen; temps oder vent forcé, stürmisches Wetter, Wind; échec forcé, wann im Schach der König so besetzt wird, daß er sich nicht von der Stelle bewegen kann, ohne Schach zu seyn.

Forcément, *adv.* gezwungener weise.

Forcenant, s. Forsenant.

Forcené, *adj.* außer sich, rasend, toll, sinnlos, unsinnig; un jeune homme forcené de passion pour l'amour, ein junger Mensch der für Liebe toll ist; cheval forcené, (im Wapen) ein kriechendes Pferd.

Forcenerie, *s. f. vulg.* die Tollheit, Raserey.

Forceps, *s. m.* (in der Chirurgie) eine Zange.

Forcer, *v. a.* zwingen, nöthigen, mit Gewalt einnehmen, erbrechen, einbrechen, übersteigen, Gewalt anthun; se forcer, sich angreifen; la néceſſité me force à cela, die Noth treibt mich dazu; forcer une femme, ein Weibsbild schänden; forcer de sel, sehr viel Salz hinzu thun; forcer une clef, einen Schlüssel verdrehen; forcer un paſſage, einer Schriftstelle einen unrechten Verstand geben; forcer la priſon, aus dem Gefängniß mit Gewalt entkommen; forcer un cheval, ein Pferd übertreiben; forcer un cerf, einen Hirsch durch die Parforce-Jagd mit Hunden fangen.

Forces, *s. f. pl.* eine Tuch-Schere.

Forcettes, *s. f. pl.* kleine Tuch-Scheren.

Forchette, s. Fourchette.

Forclorre, *v. a. irr.* vor Gericht abweisen, nicht mehr mit Schriften einkommen lassen.

Forclos, e, *part.* & *adj.* ausgeschlossen, vor Gericht abgewiesen.

Forcluſion, *s. f.* die Abweisung vor Gericht; gerichtlicher Befehl, daß die eine streitende Parthey sich mit ehestem verantworten und hernach schweigen soll.

Forconſeiller, *v. a.* übel rathen.

Forçoyer, *v. n.* ringen, seine Stärke mit einem versuchen.

Forer, *v. a.* bohren, ausbohren, als Schlüssel, Büchsen-Läufte u. d. gl. (sonst auch ausfuragiren.)

Foreſtier, *s. m.* der Holzförster; le droit du foreſtier, das Forstrecht, die Forstgebühr.

Foreſtier, ière, *adj.* les quatres villes foreſtières, die vier Wald-Städte auf dem Schwarzwalde.

Foret, *s. m.* ein Zwick-Bohrer; foret à aiguille, der Nadelbohrer.

Forêt, *s. f.* ein Wald, Forst; *it.* das Bauholz an dem Dach eines Gebäudes; *it.* eine Mördergrube, unsicherer Ort; une forêt de haute futaie, ein Wald von hochstämmigen Bäumen; cette ville eſt une forêt de brigands, diese Stadt ist ein Raubnest; maître des eaux & forêts, Forstmeister; garde-forêt, Holzförster, ein Hegereiter.

Forêtage, *s. m.* das Forst-Recht.

Forfaire, *v. a.* & *n. irr.* mishandeln, verbrechen, übertreten, etwas sträfliches thun; forfaire ſon fief, um ein Lehen durch sein Verbrechen kommen, ein Lehen verwirken; forfaire à ſon honneur, wider seine Ehre handeln; forfaire l'amende, in Strafe verfallen, straffällig werden; forfaire ſa marchandiſe, seine Waare verwirken, z. E. weil man den Zoll davon nicht hat entrichten wollen; forfaire corps & avoir, Leib und Gut verwirken.

Forfait, *s. m.* die Missethat, Übelthat; *it.* gewisse Anzahl Mark Goldes oder Silbers, so dem Münzmeister zu prägen anbefohlen wird; *it.* die Verdingung einer Arbeit überhaupt; entreprendre un bâtiment à forfait, ein Gebäude aufzubauen für gewisses Geld übernehmen; acheter qq. ch. à forfait, etwas für ein gewisses Geld überhaupt kaufen, gut und schlecht durch einander.

Forfaiture, *s. f.* das Verbrechen eines Richters in seinem Amte, *it.* eines Vasallen wider seinen Lehen-Herrn; *it.* ein Lehnsfehler, wodurch ein Lehen verloren gehet.

Forfante, *s. m.* der Betrüger, Böswicht, Schelm, Aufschneider, Prahler.

Forfanterie, *s. m.* der Betrug, die Schelmerey, Betrügerey.

Forgage, Forgagement, Forgas, *s. m.* das Recht ein Unterpfand wieder einzulösen.

Forgager, *v. a.* ein Pfand einlösen, auslösen.

Forge, *s. f.* die Schmiede, Esse, der Eisenhammer, Schmelzofen, bey den Bergwerken; forge de campagne, eine Feldschmiede.

Forgeable, *adj.* was sich schmieden läßt.

Forger, *v. a.* schmieden, hämmern, schlagen; (bey den Pferden) in die Vorder-Eisen hauen; *fig.* erfinnen, erdenken; vaiſſelle bien forgée, wohl geschlagen Geschirr; cheval qui forge, ein Pferd, das in die Eisen hauet; ſe forger des chimères, sich Schlösser in die Luft bauen; à force de forger, on devient forgeron, *prov.* durch anhaltenden Fleiß kömmt man endlich zu einer Wissenschaft; forger des nouvelles, neue Zeitungen erdenken.

Forgeron, *s. m.* ein Schmiedeknecht.

Forgeur, *s. m.* der etwas schmiedet, der getriebene Arbeit macht; un forgeur de bourdes, ein Lügenschmied.

Forhuir, *v. n.* den Hunden auf der Jagd durch Rufen oder Blasen ein Zeichen geben, daß sie zurück kommen sollen.

Forhus, *s. m.* das Zusammenrufen der Hunde mit dem Jägerhorn; *it.* der Ort, wo dieses geschiehet; *it.* das kleine Gedärm vom Wildpret so den Hunden gegeben wird.

Forjet, *s. m.* Forjetture, *s. f.* der Erker an einem Gebäude.

se Forjetter, *v. r.* vorspringen, vor dem andern hervor ragen, hervor gehen; cette muraille ſe forjette, diese Mauer hänget oder neiget sich.

Forjuger, *v. a.* unrecht urtheilen, unbilliges Urtheil sprechen.

Forjurement, (auch Forjur) *s. m.* die Entweichung aus dem Lande, der Austritt.

Forjurer, *v. a.* sich begeben, verschwören, verlassen; forjurer un héritage, sich einer Erbschaft begeben; forjurer le pays, aus dem Lande gehen.

Forlane, *s. f.* der Tanz.

Forlancer, *v. a.* ein Wild aus seinem Lager treiben, austreiben; ſe forlancer, aus dem Lager herausspringen.

Forligner, *v. n.* ausarten, aus der Art und Geschlecht schlagen; *it.* aus seinem Stande heurathen.

Forlonge, *s. f.* ce chien chaſſe de forlonge, dieser Hund kann das Wild von weitem spüren.

Forlonger, *v. a.* ſe forlonger, vom Wildpret, so weit vor Jägern und Hunden flüchtig ist; cerf qui forlonge, Hirsch, der den Hunden weit vorläuft.

se Formaliſer, *v. r.* de qq. ch. etwas übel nehmen, sich über etwas erzürnen, ereifern; votre chagrin ſe formaliſe de tout, euer verdrüßlicher Sinn nimmt alles übel auf.

Formaliſte, *adj.* & *s. m.* & *f.* der oder die viel unnöthiges Gepränge macht oder verlanget; *it.* der sich genau an die Vorschrift hält.

Formalité, *s. f.* Ceremonie in öffentlichen Handlungen, im gemeinen Leben; Umstände, die man bey einer Sache in acht zu nehmen hat; obſerver les formalités de juſtice, die in Rechten vorgeschriebene Weise beobachten.

Formariage, *s. m.* ungleiche Heurath, eine unzuläſſige Ehe.

Format, *s. m.* das Format eines Buches.

Formation, *s. f.* die Bildung, Gestaltung; formation du fétus, die Gestaltung der Leibes-Frucht; formation des métaux dans la terre, Zeugung der Metalle in der Erde; la formation des os, die Erzeugung der Knochen; formation des verbes, Herleitung der Zeitwörter in der Sprachlehre; la formation d'une courbe, d'une ſurface &c. die Art und Weise, wie eine krumme Linie, eine Fläche rc. entsteht.

Formatrice, *adj. f.* vertu formatrice, zeugende, bildende Kraft; die Bildungskraft.

Forme, *s. f.* die äußerliche Gestalt eines Dinges; (bey Künstlern und Handwerkern) das Model, die Form, wornach sie etwas machen; (beym Buchdrucker) die eine Seite eines gedruckten Bogens; (beym Schuster) der Leisten; (beym Hutmacher) der Stock; *it.* die Verfassung, das Wesen, die Eigenschaft, Art und Weise rc. *it.* das Lager eines Wilds; *it.* eine Lage Sandes, worein die Pflasterer die Steine setzen, Sandschichte; *it.* ein hornhäutiges Gewächs an einem Pferdefuß; *it.* (in der Seesprache) die Docke; la forme du gouvernement, die Regiments-Verfassung; ſans forme de procès, ohne Beobachtung des gewöhnlichen Rechtsgangs; forme ſubſtantielle, wesentliche Eigenschaft, argument en forme, ordentliche Schluß-Rede; recherche de mariage dans les formes, gewöhnliche geziemende Anwerbung, d. i. in der Ordnung, wie sichs gehöret; pour la forme, zum Schein, il me l'a dit par forme d'entretien, er hat mir es so obenhin

hin (gesprächsweise davon zu reden) gesagt; prendre un lièvre en forme, einen Hasen im Lager fangen; changer de forme, eine andere Gestalt an sich nehmen; toucher la forme, (beym Buchdrucker) auftragen.
Formées, *s. f. pl.* der Koth des Rothwildprets.
Formel, elle, *adj.* das die Form giebt, förmlich, ausdrücklich; un écrit formel, eine ausdrückliche Verschreibung; aveu formel, deutliches Geständniß.
Formellement, *adv.* der Form nach, deutlich, ausdrücklich; l'acte porte cela formellement, die Beschreibung besagt dieses ausdrücklich.
Former, *v. a.* bilden, eine Gestalt geben, formieren; se former, gebildet werden, Gestalt bekommen, werden, entstehen; les exhalaisons forment le tonnerre, die Ausdünstungen gebähren (bringen) den Donner; former le plan de qq. ch, den Entwurf von etwas machen; former la maison d'un prince, den Hofstaat eines Fürsten einrichten, bestellen; se former sur de bons modeles, sich nach gutem Beyspiele richten; un jeune homme bien formé, ein junger, wohl gezogener Mensch; il a formé bien de difficultés, er hat viele Schwierigkeiten aufgeworfen; former des arbres, Bäume ziehen; former des vœux, Gelübde thun; se former le goût, einen guten Geschmack zu erlangen suchen.
Formeret, *s. m.* Bogen eines Gewölbes mit scharfen Ecken, Rippen.
Formez, die Weiblein der Raubvögel.
Formi, *s. m.* eine Krankheit der Falken an dem Schnabel.
Formidable, *adj.* fürchterlich, erschrecklich.
Formier, *s. m.* der Form- oder Leistenschneider.
Formigue, *s. m.* ein niedriger, und unter dem Wasser verborgener Fels.
Formort, *s. m.* oder Formoture, *s. f.* der Anfall; das Gut oder das Recht, so man durch eines andern Tod bekömmt.
Formuer, *v. a.* durch künstliche Mittel machen, daß sich ein Falk nicht mauset.
Formulaire, *s. m.* die Vorschrift, das Muster, wornach man etwas einrichten soll.
Formule, *s. f.* das Vorbild, die Regel, nach welcher man richtig folgen muß; die Formel; das Recept; ferme de la formule, die Pacht des Stämpel-Papiers.
Formuler, *v. a.* zeichnen, stämpeln; papier formulé, gestämpelt Papier.
Formuliste, *s. m.* der sich an die vorgeschriebenen Formeln hält.
Fornicateur, *s. m.* der Hurer.
Fornication, *s. f.* die Hurerey, allerhand Unzucht.
Fornicatrice, *s. f.* die Hure.
Fornouer, *v. a.* (beym Weber) falsch knüpfen; ein Kreuzband machen.
Forpaitre, *v. n.* über der Grenze seine Weide suchen, wie das Wild.
Forpasser, *v. n.* über die Grenzen schreiten.
Forpayser, *v. r.* über die Grenzen gehen, wie Wildpret; sich von seinem Lager entfernen, weit laufen.
Fors, *prép.* ausgenommen, außer.
Forsenant, te, *adj.* unermüdet, hitzig, wie ein Jagdhund auf das Wildpret.
Forsené, s. Forcené.
Fort, *adj.* stark, dick, fest, dicht, groß, kräftig, mächtig, hart, herzhaft, tapfer, wohlgegründet, geschickt, erfahren; beurre fort, ranzige Butter; coffre fort, die Geldkiste; esprit fort, der Freygeist; cette montagne est forte à monter, dieser Berg ist übel zu besteigen; une haleine forte, ein stinkender Athem; la jeunesse est forte à passer, *prov.* es ist schwer die Jugend ohne Fehler zurück zu legen; se faire fort de qq. ch, sich getrauen, etwas auszurichten.
Fort en gueule, der ein leichtfertig Maul hat; fort en bouche, hartmäulig; prêter au denier fort, auf großen Zins ausleihen; eau-forte, Scheidewasser; fortes eaux, Springfluthen des Meers zur Zeit des vollen Mondes; main-forte, gewaffnete, hülfreiche Hand, so man einem leistet; terre forte, schwer, thonicht Erdreich; tête forte, hurtiger und unermüdeter Kopf; colle forte, haltbarer Leim.
Forte monnoie, schwer Geld, das mehr gilt; une repartie forte, eine herzhafte Antwort; à plus forte raison, um so viel mehr; être en plus forts termes, mehr Ursach haben; ce que vous dites est un peu fort, das ist etwas hart geredet.
Fort, *s. m.* das Stärkste an einer Sache, die Stärke; *it.* die Festung, Schanze; *it.* die Eigenschaft, darinn sich einer besonders hervor thut; Heftigkeit bey vielerley Sachen; (beym Jäger) der Stand des Wildes, wo es sich in der Tiefe des Waldes aufhält; c'est là son fort, das ist sein Hauptwerk, das verstehet er am besten; le fort d'un arbre, der Ort, wo ein Baum am dicksten ist; du fort au foible oder le fort portant le foible, *prov.* eines gegen das andere gehalten; parer du fort de l'épée, mit der Stärke ausnehmen; dans le fort de l'hiver, im härtesten Winter; dans le fort de la colère, in der ersten Hitze; les forts de David, die Helden Davids; le fort du couteau, der Messerrücken; entrer dans le fort de la cause, das Hauptwerk angreifen; forts des halles, der Taglöhner, Lastträger.
Fort, *adv.* sehr, stark, hart.
Fortage, *s. m.* droit de fortage, ein gewisses Geld an einigen Orten, das man dem Grundherrn für die Erlaubniß, Sand und Pflastersteine auf seinem Grund und Boden zu holen, entrichten muß.
Fort-bien, *s. m.* ein berühmtes, mit lauter Stahlsaiten bezogenes, musikalisches Flügelinstrument.
Fortement, *adv.* stark, herzhaftig, kräftig.
Forteresse, *s. f.* die Festung, festes Schloß.
Forteret, s. Fortrait.
Fortifiant, ante, *adj.* stärkend, das Kräfte giebt.
Fortificateur, *s. m.* der Ingenieur, Befestiger, der Festungen erbauet.
Fortification, *s. f.* die Befestigung, der Festungs-Bau, das Befestigen, die Kriegs-Baukunst.
Fortifier, *v. a.* befestigen, stärken, verstärken, stärker machen; die Farben beym Malen stärker auftragen; se fortifier, stark werden, die vorigen Kräfte wieder erlangen; je l'ai fortifié dans sa résolution, ich habe ihn in seinem Entschluß gestärket; le mal se fortifie tous les jours, das Übel nimmt von Tag zu Tage zu; il s'est fortifié contre tout événement, er hat sich auf alles gefaßt gemacht; la philosophie fortifie l'esprit, die Weltweisheit stärket den Verstand.
Fortin, *s. m.* kleine Schanze, die Sternschanze, das Schänzlein.
Fortitrer, *v. n.* von gejagten Hirschen, die den Ort vermeiden, wo frische Hunde auf sie losgehen.
Fortraire, *v. a. irr.* entwenden, an sich bringen, z. E. seines Nächsten Weib, Haab und Gut; *it.* übertreiben.
Fortrait, te, *adj.* (von Pferden) übertrieben.
Fortraiture, *s. f.* das Anwachsen, eine Krankheit der Pferde.
Fortuit, te, *adj.* unversehen, unvermuthet, zufällig, von ungefähr; cas fortuit, ein unerwarteter Zufall.
Fortuitement, *adv.* zufälliger weise, unversehens.
Fortunal, *s. m.* zufälliger Meer-Sturm, die Windsbraut, der Windwirbel.
Fortune, *s. f.* das Glück, die Göttinn des Glücks; *it.* (in weitem Verstande) jeder unversehene Zufall, er mag günstig seyn oder nicht; la fortune adverse, das widrige Glück; un homme de basse fortune, ein Mensch von schlechter Herkunft; un homme de fortune, ein Mensch der aus einem niedrigen Stande sich in die Höhe geschwungen; courir fortune, in Gefahr seyn.
Fortune de mer, das Unglück zur See; homme à bonne fortune, ein Mensch der bey dem Frauenzimmer angenehm ist; le théatre de la fortune, (poetisch) der Hof; contre fortune bon cœur, im Unglück soll man Großmuth bezeigen; fortune d'or, ein Schatz, d. i. vergrabenes und von ungefehr gefundenes Geld; il a le cœur haut & la fortune basse, *prov.* an (Stolz) Muth fehlt es ihm nicht, aber am Vermögen; er ist arm, und dabey doch hochmüthig.
Adorer la fortune, sich bey denjenigen einschmeicheln, die dem Glücke im Schooße sitzen; busquer fortune, sein Glück suchen; coup de fortune, der Glücksfall; pousser sa fortune, sein Glück befördern; raconter ses fortunes, seine Begebenheiten erzählen.
Mettre un clou à sa fortune, *prov.* wissen, wann es Zeit ist, genug gewonnen zu haben, und es alsdann wohl zu Rathe zu halten; une grande fortune est une grande servitude, *prov.* großes Glück, große Sorge; nemlich sich darinnen zu erhalten; un homme sage se contente d'une fortune médio-

cre, ein Weiser ist zufrieden wenn er nur ein wenig glücklich ist.
La fortune fait & défait les monarques, das Glück erhebet uns auf den Thron, und jagt uns auch wieder davon; la fortune rit aux sots, *prov.* die Dümmsten sind die glücklichsten; chacun est artisan de sa fortune, *prov.* ein jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.
Fortuné, ée, *adj.* & *s.* beglückt, glücklich; Isles fortunées, die Canarischen Inseln.
Forvêtu, ue, *adj.* & *subst.* ein verkleideter schlechter Mensch, den man mit schönen Kleidern ausgeputzt, um ihn für reich auszugeben.
Forvoyer, s. Fourvoyer.
Forure, *s. f.* das Loch im Schlüssel-Rohr.
Fosse, *s. f.* der Graben, die Grube, Gruft; Grube der Lohgerber, Schmelz-Kelle der Zinngießer; être dans un cul de basse-fosse, in einem tiefen Gefängniß sitzen; avoir un pied dans la fosse, mit einem Fuß im Grabe stehen, dem Tode sehr nahe seyn; mettre les clefs sur la fosse, von eines Erbschaft nichts haben wollen; je pisserai sur sa fosse, ich werde ihn noch wohl überleben; fosse à fumier, die Mist-Grube; fosse pituitaire, das Sattel-Bein.
Fossé, *s. m.* der Stadtgraben, Festungs-Graben, Feldgraben, Sumpf; fossé à fond de cuve, ein trockener Graben, der keine Böschung hat, sondern an beyden Seiten ganz steil ist; de la terre d'autrui remplir son fossé, *prov.* mit anderer Leute Geld seine Schulden bezahlen.
Fosset, *s. m.* das Zäpflein, so man in ein angebohrtes Faß stecket.
Fossette, *s. f.* das Gräblein, Loch in der Erde zum Kinderspiel; *it.* das Grübchen im Kinn, oder Backen, wenn man lachet; fossette de cœur, die Herzgrube; la fossette naviculaire, der innere Umkreiß im Ohr.
Fossile, *adj.* ausgegraben; mineralisch, das aus der Erde gegraben wird; *it. s.* Mineralien.
Fossoyer, *v. a.* mit Gräben umgeben, umgraben; behacken, als Weinberge, *rc.*
Fossoyeur, *s. m.* ein Todten-Gräber.
Fou, Fol, *s. m.* folle, *s. f.* & *adj.* ein Narr, eine Närrinn; *it.* der Läufer im Schachspiel; *it.* närrisch, toll, thöricht, unvernünftig; il est fou de cette fille, er ist bis zur Narrheit in das Mädchen verliebt; folle farine, Staubmehl; garde-fou, Lehne, Geländer an etwas; fou de haute gamme, oder fou à lier, ein Erznarr; à chaque fou sa marotte, jedem Narren gefällt seine Kappe; faire le fou, sich närrisch stellen; fou marché, närrischer Kauf; les fous & les enfans prophétisent, Kinder und Narren reden die Wahrheit; bien fou qui s'oublie, der ist wohl ein Narr, der gute Gelegenheit sich nicht zuNutz macht; à la presse vont les fous, *prov.* man soll keine Waare kaufen, um welche man sich reißt.
Fouace, *s. f.* Aschenbrod, Aschenkuchen von grobem Mehl; rendre pain blanc pour fouasse, *prov.* weiß Brod für schwarzes geben; d. i. einen schlechten Tausch treffen.
Fouage, *s. m.* das Rauchfang-Geld oder die jährliche Steuer von jedem Feuerherde.
Fouaille, *s. f.* das was man den Jagd-Hunden vom wilden Schweine giebt, so sie gefangen.
Fouailler, *v. a. vulg.* oft mit der Peitsche hauen, wichtig abkarbatschen.
Fouber, *s. m.* der Schiffbesen, d. i. Kappen oder abgenutzte Enden von Seilen, an einem Stock gebunden.
Foudre, *s. m.* & *f.* der Donner, Donnerschlag, Donnerkeil, Wetterstrahl; un foudre de guerre, *fig.* ein tapferer Kriegsheld, les foudres du Vatican, der päpstliche Kirchen-Bannstrahl; on ne sait pas où tombera la foudre, man weis noch nicht, wo das Unglück hintreffen wird.
Foudre, *s. m.* Fuder, ein großes fudriges Weinfaß.
Foudroiement, *s. m.* das Erschlagen, Einschlagen des Donners; le foudroiement des géans, das Himmelstürmen der Riesen.
Foudroyant, ante, *adj.* donnernd, grimmig, schrecklich, zornig, drohend, strahlend, blitzend; des yeux foudroyans, vor Zorn blitzende Augen; un prédicateur foudroyant, ein Prediger, der den Leuten die Hölle recht heiß macht; je lui ai écrit une lettre foudroyante, ich habe ihm einen überaus scharfen Brief geschrieben; épée foudroyante, Mordschwert.
Foudroyer, *v. a.* & *n.* durch das Wetter erschlagen; *it.* beschießen, zerstören, zu Grunde richten, heftig schmälen, schelten, toben, rasen; foudroyer une place, einen Platz heftig beschießen; il foudroie de la chaire, er schilt heftig von der Kanzel.
Fouée, *s. f.* eine Art zu jagen des Nachts, bey hellem Feuer, längs am Gehäge.
Fouene, *s. f.* eine Gabel zum Fischstechen.
Fouerre, s. Foarre.
Foues, (beym Zimmermann) die Backen oder Treppen, in welcher die Staffeln eingezapft sind.
Fouet, *s. m.* die Peitsche, Ruthe, Geißel; *it.* die Vorschnur, die Schmitze an der Peitsche; donner le fouet à qq. un, einem den Staup-Besen geben; on lui a donné le fouet sous la custode, man hat ihn heimlich im Gefängniß abgestraft; il a bien fait claquer son fouet, *prov.* er hat ehedessen auch wacker mitgemacht, geprahlt.
Fouetter, *v. a.* peitschen, schlagen, mit Ruthen hauen, streichen, geißeln; *it.* berappen, oder eine Mauer mit Kalk bewerfen; (beym Buchbinder) ein Buch schnüren; les canons fouettent dans la campagne, die Stücke bestreichen die Ebene, daß sich Niemand darf sehen lassen; le vent fouette cruellement, der Wind zerschneidet das Gesicht; fouetter le plâtre, den Mörtel mit einem Besen an der Mauer stoßen, daß er rauh bleibe: les enfans fouettent leurs sabots, die Kinder treiben (peitschen) ihren Kreisel; fouetter qq. un comme un sabot, *prov.* einen herumpeitschen wie ein Tanzbär; fouetter l'obit, *vulg.* alle Seelmessen besuchen, um ein Stück Geld damit zu verdienen; crême fouettée, geschlagener Milch-Rahm oder Sane; *it. fig.* Sachen die einen guten Schein haben, und doch nichts sind; un roi fouetté, ein König oder andere Karte, die man von der Farbe allein in der Hand hat; donner des verges pour être fouetté, oder fouetter qq. un de ses propres verges, *prov.* einem das Schwert selbst in die Hand geben.
Fouetteur, *s. m.* der gerne peitschet.
Fougade, *s. f.* eine Flatter-Mine.
Fouge, *s. f.* die Erde so ein wildes Schwein auswühlet, oder aufbricht; ein Schweinbruch, eine Schweinwühle.
Fouger, *v. a.* (von Schweinen) das Erdreich mit dem Rüssel aufwühlen.
Fougeraie, *s. f.* ein Ort, wo viel Farrenkraut wächst.
Fougère, *s. f.* das Farrenkraut; *it.* Glas, von dieses Krauts Asche gemacht; fougère aquatique, Wasserfarn; danser sur la fougère, auf dem Grase tanzen; le vin rit dans la fougère, der Wein im Glas ist schön.
Fougon, *s. m.* der Herd, oder die Küche in einem Schiffe.
Fougue, *s. f.* der Eifer, die heftige Hitze, die Brunst, der Sturm; *it.* rasender Zorn an Menschen und Thieren; être en fougue contre qq. un, wider einen heftig erzürnet seyn; la fougue de l'âge, die Hitze der Jugend; la fougue des vagues, das Ungestümm der Wellen; ce cheval a trop de fougue, dieses Pferd ist allzu flüchtig; la fougue des poëtes, die Begeisterung oder das Feuer der Dichter.
Fougue, *s. m.* der Besans-Mast, oder der hinterste Mast, und dessen Segelstange.
Fougueux, euse, *adj.* hitzig, eiferig, feurig, zornig, wild, ungestüm; un esprit fougueux, ein hitziger Kopf; cheval fougueux, ein flüchtiges Pferd.
Fouie, *s. m.* Sumach, Smack, Färber-Baum, zum Schwarzfärben.
Fouille, *s. f.* das Graben, Aufgraben, das Auswühlen der Erde; faire une fouille, einen Graben auswerfen; fouille couverte, ein unterirdischer Gang zu einer Wasserleitung.
Fouille-au-pot, ein kleiner Küchenjunge.
Fouille-merde, *s. m.* ein Roß-Käfer, Dreck-Käfer; *fig.* ein unflätiger Scribent.
Fouiller, *v. a.* & *n.* graben, aufwühlen, durchwühlen, durchsuchen, ausgrübeln; *it.* mit Fleiß aufsuchen; (beym Bildhauer) aushöhlen, vertiefen, aushauen; *it.* (im Bergbaue) schärfen; fouiller les terres pour bâtir, den Grund zu einem Fundament ausgraben; fouiller dans les monumens de l'antiquité, in den Schriften der alten Zeit nachsuchen; fouiller les cendres des morts, in der Asche der Verstorbenen wühlen, d. i. ihren Lebenswandel untersuchen und tadeln.

Fouillouse, *s. f.* die Tasche, der Schieb-sack.

Fouilloux, *s. m.* ein gewisser Scribent, der von der Jägerey geschrieben; parler fouilloux, weidmännisch reden, die Redensarten der Jäger wissen.

Fouine, *s. f.* ein Marder; *it.* eine drey-zackigte Heugabel.

Fouir, *v. a.* graben, umgraben; foüir un puits, einen Brunnen graben.

Foulage, *s. m.* das Einschlagen der Waaren in die Fässer, insonderheit der Häringe in Tonnen.

Foulant, ante, *adj.* pompe foulante, eine Pumpe oder Wasser-Maschine mit einem Druckwerk.

Foule, *s. f.* der Haufen, das Gedränge, große Menge, die Drückung des Volks; *it.* der Pöbel, das gemeine Volk; *it.* die Belästigung; *it.* die Walke, das Walken des Tuches ꝛc. en foule oder à la foule, mit Haufen, haufenweise; se retirer de la foule, *fig.* sich vom Pöbel unterscheiden; une foule de courieux, eine Menge Neugieriger, une foule de peine, unzählige Sorgen; les longueurs des procédures vont toujours à la foule des parties, die Verzögerung der Processe gereichet allemal zum Schaden der Parteyen; il en coûte tant pour la foule, so viel kostet es Walter-Lohn.

foulées, *s. f. pl.* geringe Spur des Wildes im Grase, in den Blättern, im Sande, ꝛc.

fouler, *v. a.* niedertreten, niederdrücken, fest zusammen treten; walken; stampfen, mit Füssen treten; ein Pferd ermüden, auf dem Rücken mit dem Sattel wund drücken; eine Nerve verstauchen, verletzen; die Herzstengel von Gewächsen austrechen, damit sie in die Wurzel wachsen; abpressen; un nerf foulé, eine verstauchte Spann-Ader; fouler une province, ein Land durch übermäßige Auflagen drücken, beschweren, ausmergeln; fouler aux pieds l'autorité des loix, die Gesetze freventlich übertreten; fouler aux pieds les grandeurs, les vanités du monde, der Herrlichkeit und Eitelkeit der Welt gänzlich absagen.

oulerie, *s. f.* die Walk-Mühle; Kufe, der Kelter, worinn die Weinbeeren getreten oder getrottet werden.

ouleur, *s. m.* der Walker, Walk-Müller.

ouloir, *s. m.* Fouloire, *s. f.* die Werkstatt der Walker, das Walk-Faß, die Walk-Tafel; (beym Constabler) der Stückwischer.

oulon, *s. m.* der Tuch-Walker; moulin à foulon, die Walkmühle; terre à foulon, die Walker-Erde.

oulonnier, *s. m.* der Tuchbereiter.

oulque, *s. m.* das Wasser-Huhn.

oulure, *s. f.* die Verletzung, durch Drückung mit dem Sattel; vollkommene Verrenkung; *it.* das abgebrochene Reißig, das der Hirsch im Laufe mit dem Bauche abbricht; *it.* das Walken; cheval qui a une foulure, ein Pferd, das gedrückt ist.

oupir, *v. a. vulg.* zerknüllen, zerdrücken, z. E. einen Stoff, Zeug, und ihn dadurch unansehnlich machen.

Four, *s. m.* der Back-Ofen, das Back-Haus; *it.* ein geheimer Ort, Winkel; *it.* der Ort, wo man die zum Krieg gezwungene Leute eine Zeitlang versteckt; *it.* ein gar zu dunkler oder warmer Ort; four à chaux, à brique, de verrerie, der Kalk-, Ziegel-, Glas-Ofen; faire four, oder avoir un four, wann die Comödianten nicht genug Zuschauer bekommen, und nicht spielen können; pièces de four, allerley Gebackenes; ce pain a trop de four, das Brod ist zu hart gebacken; four & fruit, der Nachtisch bey der königlichen Tafel; porter la pâte au four, *prov.* um eines andern Verbrechen willen gestraft werden; ce n'est pas pour vous que le four chauffe, *prov.* dieß wird euch nicht an die Zähne brennen; vous viendrez un jour à notre four, *prov.* ihr werdet unser auch schon wieder nöthig haben; un four bannal, ein Zwang-Ofen; la gueule du four, das Ofenloch.

Fourbe, *s. m.* der Betrüger, Schelm; en fourbe, schelmisch; à fourbe, fourbe & demi, es ist immer ein Schelm über den andern.

Fourbe, *s. f.* der Betrug, die Hinterlist; faire une fourbe, ein Schelmstück begehen.

Fourbe, *adj.* schelmisch, betrüglich; esprit fourbe, ein heimtückisches Gemüth.

Fourber, *v. a.* listig betrügen, tückisch hintergehen.

Fourberie, *s. f.* die Betrügerey, der Betrug, falsches Wesen; die Hinterlist; *it.* die Partiererey.

Fourbir, *v. a.* reiben, polieren, eiserne Sachen rein und glänzend machen.

Fourbisseur, *s. m.* der Schwertfeger.

Fourbissure, *s. f.* das Schwertfegen, Polieren, Ausputzen der Waffen.

Fourbu, ue, *adj.* cheval fourbu, ein Pferd das reh oder steif ist, und nicht wohl gehen kann.

Fourbur, *s. m.* das Zusammenrufen der Jagdhunde durch Schreyen und Blasen.

Fourbure, *s. f.* die Rehe, Pferde-Krankheit.

Fourc, *s. m.* so nannte man ehedessen alles was einen scharfen Winkel hat; le fourc d'un arbre, d'un chemin &c. die Gabel eines Baums, Weges ꝛc.

Fourcat, *s. m.* Fourque, *s. f.* (beym Schiffbau) das gabelförmige Holz wo das Schiff enger zugehet.

Fourchage, *s. m.* die Theilung eines Geschlechts oder Stammes in Nebenlinien oder Äste.

Fourche, *s. f.* eine Gabel zum Heu, Mist; fourches patibulaires, der Galgen, das Hochgericht; à la fourche, *adj.* nachläßig, elendiglich, gröblich; panser les chevaux à la fourche, *prov.* den Pferden mehr Schläge als Haber geben; faire une chose à la fourche, eine Sache übel verrichten; être traité à la fourche, spöttisch, übel mishandelt werden.

Fourche-fière, *s. f.* die Mistgabel.

Fourcher, *v. n.* sich gabelweise theilen; als Äste an Bäumen, Haaren, ein Weg; se fourcher, auf zwey Zacken ausgehen, wie eine Gabel endigen; ma langue a fourché, ich habe mich verschnappt; chemin qui fourche, ein Weg, der sich theilet; cette famille n'a point fourché, dieses Geschlecht hat nur eine Linie behalten; pied fourché oder fourchu, Thiere mit gespaltenen Klauen, als Ochsen, Schafe ꝛc.

Fourcheret, *s. m.* ein Habicht, der einen Gabelschwanz hat.

Fourchette, *s. f.* die Gabel, Fleischgabel in der Küche; *it.* ein Gäbelein am Weinstock, das Ziehbein am gebratenen Geflügel; der Schüchtel an einem Handschuh; *it.* der Strahl in dem Pferdefuß; (Baukunst) eine Kehlrinne, wo zwey Dächer gabelförmig zusammen treten, und einen Winkel machen.

Fourchon, *s. m.* die Gabelspitze, Zacke; *it.* der Ort, wo zwey Äste heraus wachsen.

Fourchu, ue, *adj.* gespalten, wie eine Gabel getheilet; chemin fourchu, der Scheidweg; le bâton fourchu, die Wünschel-Ruthe; pied fourchu, gespaltene Klauen am Thierfuß; menton fourchu, ein gespalten Kinn.

Fourchure, *s. f.* der Spalt, wo sich etwas anfängt zu theilen; la fourchure des doigts, die Zertheilung der Finger.

Fourée, *s. f.* eine Art von Glas-Schmelz aus gebrannten Kräutern; das Salz-Schmalz.

Fourgon, *s. m.* der Brod-Wagen, Speise- und Proviant-Wagen bey einem Kriegsheer; *it.* der Krail, Rührhacken; *it.* die Ofenkrücke der Bäcker; die Ofengabel; la pelle se moque du fourgon, *prov.* ein Esel schilt den andern Lang-Ohr.

Fourgonner, *v. n.* das Feuer mit der Ofen-Gabel schüren; *fig. vulg.* alles unter einander werfen.

Fourmi, *s. f.* die Ameise; il a mangé des œufs de fourmis, *prov.* er läßt viel Winde streichen; il a des œufs de fourmis sous les pieds, *prov.* er kann an keinem Orte stille stehen.

Fourmi-lion, Fourmilier, Fourmiller, *s. m.* der Ameisen-Löwe, Ameisen-Fresser.

Fourmillant, te, *adj.* un pouls fourmillant, ein ungleicher und dabey schwacher Puls.

Fourmillement, *s. m.* das Jucken in der Haut, als wenn Ameisen darunter liefen.

Fourmiller, *v. n.* ganz voll von etwas seyn, krimmeln und wimmeln wie Ameisen; häufig da seyn; *it.* jucken; cet étang fourmille de poissons, dieser Teich wimmelt von Fischen; le pied lui fourmille, der Fuß ist ihm eingeschlafen.

Fourmillière, *s. f.* der Ameisen-Haufen.

Fournage, *s. m.* der Backer-Lohn, das Backofen-Geld, der Backofen-Zins.

Fournaise, *s. f.* ein Ofen wo ein großes Feuer ist, die Eß; der Schmelz-Ofen, Ziegel-Ofen, Brenn-Ofen; *it.* die Werkstatt der Münzarbeiter.

Fournaliste, *s. m.* der Töpfer, der nur Cement-Ofen und Schmelz-Tiegel macht.

Fourneau, *s. m.* ein Ofen, zu allerhand

Gebrauch; *it.* die Pulverkammer in einer Mine, die Sprenggrube; *it.* der Herd; fourneau à vent, der Wind-Ofen; fourneau de brique, de poterie, der Kachel-Ofen.

Fournée, *s. f.* ein Ofen = voll; oder so viel als man auf einmal bäckt; il a pris un pain sur la fournée, *prov.* er hat vor der Zeit Hochzeit gemacht.

Fournelle, *s. f.* kleine Fladdermine oder Minenkammer.

Fournette, *s. f.* ein kleiner Ofen zum Calcinieren des Schmelzglases.

Fournier, *s. m.* der Bäcker, so einen Zwang-Backofen im Pacht hat.

Fournil, *s. m.* der Ort, wo der Backofen ist; die Backstube, Backstätte.

Fourniment, *s. m.* die Pulverflasche, das Pulverhorn.

Fournir, *v. a. & n.* mit etwas versorgen, versehen, etwas verschaffen, liefern, hergeben, dazu thun was mangelt; fournir qq. un de marchandise, einen mit Waaren versehen; cet homme a glorieusement fourni sa carrière, dieser Mann hat seinen Lebenslauf rühmlich vollendet; je ne sais comme vous pouvez fournir à tant de dépense, ich weis nicht, wie ihr eine so große Ausgabe bestreiten könnet; je ne puis plus fournir au travail, ich kann die Arbeit nicht läger ausstehen; c'est un esprit qui fournit à tout, er weis auf alles Bescheid zu geben; fournir ses défenses, seine Verantwortung beybringen; il le faut fournir de fil & d'aiguille, *prov.* er hat nichts, man muß ihn mit allem versehen; fournir le pain à une armée, ein Kriegsheer mit Brod versorgen, ihm das Brod verschaffen; un bois bien fourni, ein dicker Wald; un homme bien fourni, ein Mensch der wohl bey Leibe (gesund und stark) ist; il faut encore dix écus, pour fournir la somme entière, es müssen noch zehen Thaler seyn, um die Summe vollzumachen.

Fournissement, *s. m.* das Versorgen mit etwas, die Anschaffung eines Dinges.

Fournisseur, *s. m.* der etwas anschafft, einen mit etwas versiehet; der Verleger, Versorger; Lieferant.

Fourniture, *s. f.* der Vorrath, den man sich von etwas anschafft; die Zugehörde zu einem Kleide oder zu sonst etwas; *it.* ein Register in der Orgel, Mixtur genannt; faire fourniture de bois, sich einen Holz = Vorrath anschaffen; cette salade n'a pas assez de fourniture, dieser Salat ist nicht genug mit Kräutern versetzt.

Fourquine, *s. f.* kleine Musqueten-Gabel.

Fourrage, *s. m.* Futter für das Vieh, Fütterung bey der Armee; *it.* der Vorschlag, Büschel Heu, den man in die Stücke ladet; aller au fourrage, Futter holen.

Fourragement, *s. m.* das Ausgehen aufs Futter holen.

Fourrager, *v. n.* auf Fütterung ausgehen, verfüttern, auffüttern; *it. v. a.* alles aufzehren, verderben, ein Land auszehren; les cerfs fourragent les bleds, die Hirsche thun dem Getreide Schaden.

Fourrageur, *s. m.* der aufs Futterholen ausreitet; surprendre les fourrageurs, die Futter-Knechte überfallen.

Fourreau, *s. m.* die Scheide, der Überzug, die Degen = Scheide, Pistolen-Halfter; *it.* Kappe, worinn die Ähre steckt, ehe sie geschoßt oder heraus geschlupft ist; *it.* (beym Goldschlager) der Band; *it.* lederner Überzug des Pferdestrangs; *it.* das Röckchen für Kinder die noch keine Hosen tragen; l'orge est au fourreau, die Gerste steht in Kappen; il a couché comme l'épée du roi dans son fourreau, *prov.* er hat in seinen Kleidern geschlafen.

Fourrelier, *s. m.* der Futteralmacher, Halftermacher.

Fourrer, *v. a.* in ein Futteral legen, hinein stecken, hinein schieben, hinein stoßen; *it.* sich in eine Sache mischen; *it.* etwas ungereimt anbringen; sich etwas in den Kopf setzen, heimlich zustecken; pays fourré, ein Land voll Wald und Gehölze; un bois fourré, ein Land voll Wald und Gehölze, voll Büsche, Hecken rc. lieux fourrés, dicke Büsche, wo die wilden Schweine ihr Lager haben; pièce d'or ou d'argent fourrée, eine Münze, die nur mit Gold- oder Silber-Blech überzogen, inwendig aber Kupfer ist; fourrer un habit de peau de renard, ein Kleid mit Fuchs-Pelz füttern; il ne sait où se fourrer, er weiß nicht, wo er hinschlupfen soll; se fourrer dans les affaires d'autrui, sich in fremde Händel mischen; fourrer son nez par-tout, *prov.* seine Nase in alles stecken; fourrer quelque chose dans l'esprit, dans la tête de quelqu'un, einem etwas mit Mühe begreiflich machen; il est fourré de malice, er ist voller Schelmerey; une paix fourrée, ein verstellter Friede, der nicht lange dauert; un coup fourré, ein Streich, auf den man gleich wieder einen dargegen bekömmt; *it.* ein heimlich zugefügter Schaden, den man nicht hat vorher sehen können; langues fourrées, eine Art gefüllter Zungen.

Fourreur, *s. m.* der Kürschner, Rauchhändler, Pelzhändler.

Fourrier, *s. m.* der Furier, Quartier-Meister.

Fourrière, *s. f.* die Holzkammer in großer Herren Schlössern; la fourrière du soleil, (poetisch) die Morgenröthe.

Fourrure, *s. f.* das Pelzwerk, Pelzfutter; *it.* (in Wapen) Grauwerk, Hermelin.

Fourrures, *s. pl.* das alte ausgefaselte Tauwerk, womit man die neuen Ankerseile bewickelt.

Fourvoiement, *s. m.* die Verirrung, Verfehlung des rechten Weges.

Fourvoyer, *v. a.* vom rechten Wege abbringen, des rechten Weges verfehlen; se fourvoyer, sich verirren.

Fouteau, *s. m.* die Buche, der Buchbaum.

Foutelaie, *s. f.* der Buchwald.

Foyard, *s. m.* die Buche.

Foyer, *s. m.* der Herd; im *plur.* Häuser, Brandstätte; *it.* die See-Leuchte, Nacht-Leuchte; *it.* der Brenn-Punct in der Optik; garder son foyer, stets hinter dem Ofen sitzen; le foyer de la fièvre, de la maladie, der Sitz des Fiebers, der Krankheit; le foyer d'un abcès, die brennende Stelle am Geschwür.

Fracas, *s. m.* die Zerschmetterung, das Geprassel, Geräusch, Getöse, der Lermen; il a fait un fracas horrible, er hat einen fürchterlichen Lermen gemacht; le fracas des armes, das Getöse der Waffen.

Fracasser, *v. a.* in Stücken zerbrechen, zerschmettern, zertrümmern, zerscheitern; les soldats ont tout fracassé dans ce village, die Soldaten haben in diesem Dorfe alles zertrümmert; se fracasser, *v. r.* krachen, in Stücke zerschmettert werden.

Fraction, *s. f.* das Brechen des Brods in dem H. Abendmahl; *it.* eine gebrochene Zahl, oder ein Bruch in den Zahlen; fraction de fraction, ein Bruchsbruch, ein Bruch von einem Bruch; imposition par fraction, heißt beym Buchdrucker, wenn man die Columnen bey einem Viertels = Bogen in 8. doppelt, oder bey einem Viertels-Bogen in 12. dreyfach setzt, um die Forme voll zu machen, und das doppelte Drucken zu ersparen.

Fractionnaire, *adj.* nombre fractionnaire, (in der Rechenkunst) ungleiche Zahl, die einen Bruch in sich hält.

Fracture, *s. f.* der Bruch, Riß an einer Mauer, Bein; gewaltsamer Einbruch der Diebe; fracture de l'os, der Bein-Bruch; fracture du crane, der Hirnschaal-Bruch, Gewölb-Bruch; fracture transversale, der Querbruch, Zwerchbruch; fracture oblique, der Schiefbruch; fracture longitudinale, der Spaltbruch, Schlitzbruch.

Fracturé, *adj. m.* (von Beinen oder Knochen) zerschellet, zersplittert.

Fradet, *s. m.* das Eisen an einem kleinen Pfeil.

Fragile, *adj.* zerbrechlich, gebrechlich, schwach, hinfällig; *fig.* vergänglich, eitel.

Fragilité, *s. f.* die Gebrechlichkeit, Zerbrechlichkeit, Vergänglichkeit, Schwachheit, Hinfälligkeit; il échappe toujours quelque faute à la fragilité humaine, die menschliche Schwachheit begehet zu Zeiten Fehler.

Fragment, *s. m.* das abgebrochene Stück einer kostbaren Sache; *it.* die Brocken von der gesegneten Hostie; *it.* das Bruchstück, übergebliebenes Stück von einem Buche, Gedichte rc. fragmens précieux Stücke von Edelsteinen.

Fragon, *s. m.* der Mäusedorn, die Dorn Myrthe.

Frai, *s. m.* das Laich (oder die Eyer von Fischen, Fröschen; *it.* junge Fisch Brut; *it.* die Abnutzung der Münzen durch vieles Reiben; frai de grenouille, das Froschlaich; le frai diminue le poids des espèces, die Abnutzung der Münze verringert ihren Gehalt.

Fraichement, *adv.* frisch, neulich.

Fraîcheur, *s. f.* angenehme Kühle, die

Kälte, Gesundheit, Lebhaftigkeit der Sache; Frische; se promener le matin à la fraicheur, des Morgens in der Kühle spazieren gehen; cette femme a encore de la fraîcheur pour son âge, diese Frau ist vor ihr Alter noch sehr frisch und schön; ce bateau va en fraicheur, das Schiff gehet frisch und gleich fort.

Fraichie, s. f. (Schiff.) der Anfang eines Windes; il y a fraichie, der Wind erhebt sich.

Fraîchir, v. n. frischer, stärker werden; als wie der Wind auf der See; le vent fraîchit, der Wind kühlet.

Fraie, s. f. Fraiement, s. m. die Laiche, Laich-Zeit; das Laichen oder Streichen der Fische; le poisson est en fraie, der Fisch laicht.

Frairie, Frérie, s. f. vulg. Schmauserey, Zusammenkunft um sich lustig zu machen.

Frais, fraîche, adj. frisch, kühl, neu, gesund, lebhaft, munter, ungesalzen; it. s. m. die kühle Luft; un teint frais, eine frische lebhafte Farbe; la lettre est de fraîche date, der Brief ist ganz neu geschrieben; œufs frais, frische Eyer; de l'eau fraîche, frisch Wasser; un cheval qui a la bouche fraîche, ein Pferd das gesund ist, und mit dem Maul schäumt; prendre le frais, frische Luft schöpfen, ein wenig in die Luft gehen.

Frais, adv. frisch, neulich, ohnlängst; du vin frais percé, frisch angezapfter Wein; du beurre frais, ganz frische Butter.

Frais oder Fraix, s. m. pl. die Kosten, Unkosten, Ausgaben; frais funéraires, die Begräbniß-Kosten; faux-frais, kleine Nebenkosten, die bey einer Rechnung nicht mit angesetzt sind; tous frais faits, nach abgezogenen Unkosten; il en sera pour les frais, er mag zusehen, wie er sein Geld wieder kriegt; à peu de frais, daß es nicht viel kostet; à moitié frais, daß ein jeder das halbe bezahle; recommencer sur nouveaux frais, von neuem wieder anfangen; se croire savant à peu de frais, sich leicht für gelehrt halten.

Fraise, s. f. die Erdbeere; it. die Halskrause, oder ein spanischer gekräuselter Kragen, dergleichen noch an verschiedenen Orten die Priester und Magistrats-Personen tragen; it. die kleinen dichten Blättlein auf den Anemonen; (beym Schlosser) das Loch-Eisen, damit Löcher in kaltes Eisen geschlagen werden; im plurali Sturm-Pfähle, schief eingesteckte Pallisaden; it. die Pfähle, so man um die Pfeiler einer Brücke herum schlägt; it. der Drillbohrer; it. der krause Ring unten an den Hirsch-Gewichten; fraise de veau, Kalbsgetröse.

Fraisement, s. m. das Stützen der Brücken-Pfeiler.

Fraiser, v. a. etwas zusammen kräusen, falten; mit Sturm-Pfählen versehen; (beym Schlosser) ein Loch auf einer Seite weiter machen; fraiser la pâte, den Teig wohl wirken, durchkneten; fraiser des fèves, Bohnen abschlauen, pellen, den Bohnen die Haut abziehen; des manchettes fraisées, gefältelte Manschetten.

Fraisette, s. f. ein kleiner spanischer Kragen um den Hals, oder um die Hände, im Trauen; die Handkrausen mit Fränzchen.

Fraisier, s. m. Erdbeerkraut, oder Strauch.

Fraisil, s. m. Asche von Schmiedkohlen.

Fraisoir, s. m. eine Art Wendelbohrer.

Fraix, s. Frais.

Framboise, s. f. die Himbeere.

Framboiser, v. a. mit Himbeeren einmachen.

Framboisier, s. m. eine Himbeer-Staude.

Franc, m. Franche, f. adj. frey, redlich, aufrichtig, ungeheuchelt, it. recht, freywillig, wahr, ganz, voll, völlig; on dit que les Suisses sont francs, man sagt, die Schweizer sind frey, aufrichtig; il y faut huit jours francs, es gehören acht ganzer Tage darzu; ce cheval est franc en collier, dieses Pferd ziehet ungeschlagen, ohne Peitsche; franc en collier, wird auch gesagt von einem der seinem Freunde zu dienen, sich immer bereit finden läßt; les villes franches d'Allemagne, die freyen Reichs-Städte; compagnie franche, eine Frey-compagnie, so zu keinem Regiment gehöret; botte franche, (im Fechten) ein Stoß, der recht nach der Kunst angebracht worden; un chercheur de franches lippées, ein Schmaruzer; part franche, einer der bey einer Sache frey ausgehet, der nichts mit bezahlt; laisser une ligne franche, im Schreiben eine Zeile leer lassen; pierre franche, ein guter Stein, der weder zu hart noch zu weich ist; humeur franche, redlich Gemüth; un héritage franc, ein frey Gut; aller à franc étrier, Post reiten; ce que vous dites là, est un franc mensonge, was ihr da saget, ist eine offenbare Lüge; un franc maraud, ein Erzlump; un franc coquin, ein Erzbetrüger; une franche libertine, eine Erzhure; un franc pécheur, ein frecher Sünder; un franc Gaulois, ein alter ehrlicher Gallier, ein Biedermann; faire qq. ch. de franche volonté, etwas aus freyem Willen thun.

Franc, adv. aufrichtig, freymüthig, unverhohlen; je le lui ai dit tout franc, ich habe es ihm rund heraus gesagt; il sauta le fossé tout franc, er sprang völlig über den Graben; il est franc comme un maquereau, er ist zechfrey, wie ein Kuppler.

Franc, s. m. (im Gartenbau) ein zahmer Baum; it. gepfropfter Stamm; (in Münz-Rechnung) ein Franken, oder 20. sols, französische Münz; les Francs, die Franken, ein altes deutsches Volk; it. in der Levante werden auch alle europäische Kaufleute les Francs genennet, enter franc sur franc, zahm auf zahm pfropfen; it. als ein prov. wenn ein Bastart wieder einen Bastart zeuget; fruit franc, zahmes Obst.

Franc-aleu, s. m. ein zinsfreyes Gut.

Franc-arbitre, s. m. die Willkühr, freyer Wille.

Franc-archer, s. m. ein Freyschütze, ein Bogenschütze, der alle Landes-Freyheit genießt; c'est un franc-archer que cette femme, diese Frau ist wie ein Soldat, sie hat Herz wie ein Mann.

Franc-argent, der Preis einer verkauften Sache, unter dem Beding zwischen dem Verkäufer und Käufer, daß dieser Verkauf von aller Abgabe an den Gerichtsherrn frey seyn soll.

Francarte, s. f. ein gewisses Getreidemaas zu Verdun, von 38. Pfund Mark Gewicht.

Franc-banc, s. m. (im Steinbruch) die letzte Steinlage.

Franc-bord, s. m. der freye Erdstrich längst an einem Fluß oder Canal.

Franc-bourgeois, ein Frey-Bürger.

Franc-fief, s. m. ein Ritterlehen, Freylehen, das von einem Unadelichen besessen wird.

Franche-lippée, s. f. freye Zeche.

Franchement, adv. frey heraus 2c. siehe Franc, adv.

Franchir, v. a. hinüberspringen, übersetzen, überschreiten; it. Schwierigkeiten, Gefahr überwinden; franchir un fossé, über einen Graben springen; franchir la lame, die starken Meereswellen durchschneiden, mitten durchfahren; franchir l'eau, das Wasser aus dem Schiffe pumpen; l'eau franchit, das Wasser im Schiff vermindert sich durchs Pumpen; franchir les bornes de la pudeur, die Schranken der Ehrbarkeit überschreiten; franchir le pas oder le saut, prov. eine Sache wagen; franchir le mot, mit einem Wort losbrechen, etwas frey heraus sagen.

Franchise, s. f. die Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Freyheit, Freystätte, der Freyacker; un cœur plein de franchise, ein Herz voll Redlichkeit; franchise de pinceau, de burin, freye, ungezwungene Art zu malen, in Kupfer zu stechen; gagner la franchise, von Lehrjahren losgesprochen werden, Gesell werden; le vin donne de la franchise aux plus dissimulés, der Wein macht auch die allerverstelltesten aufrichtig.

Francin, s. m. reines Pergament.

Franciscain, s. m. Franciscaner-Mönch.

Franciser, v. a. ein fremdes Wort zu einem französischen Worte machen.

Francisque, s. f. eine Art Streit-Äxte der alten Franken.

Francliais, s. m. eine Art harter Steine.

Franc-maçon, s. m. ein Freymaurer.

Franco, indécl. Portofrey.

François, s. f. ein Franzos.

Françoise, s. f. eine Französinn.

François, oise, adj. französisch; selon le génie françois, nach der französischen Denkungs-Art; à la françoise, adv. auf französische Art.

François, s. m die französische Sprache; en bon françois, deutlich, frey heraus; parler françois à qq. un, einem etwas frey heraus sagen; gut deutsch mit einem reden.

Francolin, s. m. das Haselhuhn.

Franc-tillac, s. m. das unterste Verdeck im Schiffe.

Frange, s. f. Franzen, Fransen.

Frangeon, s. m. kleine Franzen, Fränzlein.

Franger, v. a. mit Franzen besetzen.

Franger, *s. m.* Franzenmacher, oder Franzen-Krämer.

Frangipane, *s. m.* eine köstliche Specerey zum parfumieren; *it.* eine Art Gebackenes von Milchram, Eyerdotter, Zucker, Zitronen ꝛc.

Frangule, *s. m.* Faulbaum, Zapfholz.

Franque, *adj.* langue franque, die Sprache der Franken, so in der Levante gebräuchlich, und ein Gemische von vielen andern Sprachen ist; être habillé à la franque, heißt in der Türkey kurze Kleider tragen, nach europäischer Art.

à la Franquette, *adv. vulg.* frey heraus, unverhohlen, aufrichtig, redlich.

Franquième, *s. m.* die Freyheit, Befreyung der Abgaben, der Auflagen.

Fraponneur, *s. m.* einer der immer zuschlägt.

Frappant, *adj.* rührend, befremdend, (wird nur von Sinnen gesagt.)

Frappart, *s. m. vulg.* ein Scheltwort junger Mönche über den ihnen vorgesetzten allzustrengen Pater; *it.* ein lüderlicher, wollüstiger Mönch.

Frappe, *s. f.* das Gepräge, so auf die Münzen geschlagen wird; *it.* ein vollständiges Sortiment Matrizen zu einem Guß Schriften; frappe-plaque, (beym Goldschm.) eine Schlagplatte.

Frappement, *s. m.* de mains, das Frohlocken, Händeklatschen, Händeklopfen.

Frapper, *v. a. & n.* schlagen, stoßen, klopfen, hauen; *fig.* die Sinnen rühren; beym Weber) das Gewebe fest schlagen; frapper des mains, in die Hände klopfen; ce bruit a frappé mon oreille, dieses Gerücht ist mir zu Ohren gekommen; les couleurs vives frappent les yeux, die hohen Farben fallen in die Augen; sa beauté frappe le cœur, ihre Schönheit rühret das Herz; être frappé d'une opinion, von einer Meynung eingenommen seyn; un pays frappé de la peste, ein mit der Pest gestraftes Land; melon frappé, eine Melone die anfängt zeitig zu werden; frapper du pied, vor Zorn auf die Erde stampfen; frapper d'anathême, in den Bann thun; frapper à route, die Hunde wieder auf die Spur bringen; ces deux personnes sont frappées à même coin, diese beyden Personen sind über einen Leisten geschlagen; frapper son coup, seine gehörige Wirkung thun; frapper des épingles, Kuppen oder Knöpfe an die Stecknadeln machen.

Frapper, *s. m.* das Niederwärtsschlagen beym Tact in der Musik.

Frappeur, *s. m.* der da schlägt, schmeißt; *it.* der die Köpfe auf die Nadeln macht, Stämper.

Frarachage, *s. m.* Theilung der Erbschaft unter die Mit-Erben.

Frarachaux, *s. m. pl.* die eine Erbschaft miteinander theilen.

Frarager, oder Frarécher, *v. a.* eine Erbschaft miteinander theilen.

Fraréche, s. Frérage.

Frarécheur, *s. m.* Mit-Erbe, der zum Theil ein Lehen mitbesitzt.

Frase oder Fraise, *s. f.* das Instrument, womit der Schlosser Löcher in das Eisen schlägt.

Frasque, *s. f.* ein Fratzenstreich; faire une frasque à qq. un, einem einen Possen spielen, Fratzen machen.

Frassinelle, s. Fraxinelle.

Fratèr, *s. m.* ein Barbiergesell.

Fraternel, elle, *adj.* brüderlich.

Fraternellement, *adv.* brüderlich, als Brüder.

Fraterniser, *v. n.* brüderlich, einig, vertraulich leben, als Brüder mit einander umgehen; sich brüderlich begehen.

Fraternité, *s. f.* die Brüderschaft, Verbrüderung; fraternité d'armes, Waffenbündniß, einander stets beyzustehen.

Fratricide, *s. m.* der Brudermörder; *it.* der Brudermord.

Fratrisée, oder Fraternisée, *adj. f.* rime fratrisée, Reimwort eines Verses, das am Anfange des folgenden wiederholet wird.

Fraude, *s. f.* der Betrug, die Betrügerey, Hinterlist; des fraudes pieuses, der Betrug, so demjenigen zum Besten gereicht, den man hintergehet; mourir en fraude, in Schulden sterben.

Frauder, *v. a.* betrügen, mit List hintergehen; frauder la gabelle, den Zoll verfahren, den Zoll betrüglicher weise hintergehen.

Fraudeur, *s. m.* euse, *f.* der Betrüger, die Betrügerinn.

Frauduleusement, *adv.* betrüglicher weise.

Frauduleux, euse, *adj.* betrüglich.

Frauler, s. Frôler.

Fraux, *s. m. pl.* ungebautes Land, die Viehweide.

Fraxinelle, *s. f.* Diptam, Äschwurz.

Frayer, *v. a. & n.* an etwas streifen, sachte reiben, ausreiben; *it.* eine Klinge polieren; (von Hirschen) das Geweih an einem Baum reiben; *it.* (von Fischen) leichen, streichen; frayer le chemin, den Weg bahnen; se frayer le chemin à la gloire, sich den Weg zur Ehre bahnen; la balle lui fraya la cuisse, die Kugel streifte ihm den Schenkel; ces deux coquins frayent ensemble, diese zwey Schelme (leichen) stecken immer beysammen.

Frayeur, *s. f.* der Schrecken, die Furcht, das Entsetzen.

Frayure, *s. f.* das Reiben des Hirsches an einem Baume.

Frayoir, *s. m.* der Ort, wo der Hirsch sein Geweihe an dem Baume reibet.

Fredaines, *s. f. pl.* die Thorheit, Schwachheit, Fehler der Jugend.

Fredon, *s. m.* der Triller in der Musik; (im Kartenspiel) drey oder vier gleiche Karten; un fredon de goût, ein trillernder Lauf, den der Sänger oder Spieler für sich selbst macht, seine Kunst zu zeigen.

Fredonnement, *s. m.* der Triller; *it.* das Brummen oder Sausen der großen Fliegen, Bienen; *it.* das Murmeln der Leute.

Fredonner, *v. n.* trillern, Triller schlagen, *it.* mit einer gezwungenen oder nicht natürlichen Stimme singen.

Frégataire, *s. m.* ein Lastträger und Arbeitsmann, die Waaren an die Schiffe und Fregatten zu tragen.

Frégate, *s. f.* die Fregatte, leichtes Kriegsschiff.

Frégaté, *adj.* auf Art der Fregatten gebauet.

Frégaton, *s. m.* Art viereckiger venetianischer Schiffe, die bis 500 Tonnen führen; *it.* ein kleines Fahrzeug der Fischer.

Frein, *s. m.* das Gebiß, der Zaum; *fig.* alles, wodurch einer im Zwang gehalten wird; (in der Anatomie) das Zungenband; *it.* das Riemlein an der Vorhaut; *it.* Presse oder Gewerk an der Windmühle, sie anzuhalten; la citadelle est le frein à la ville, die Burg hält die Stadt im Zaum; ronger son frein, seinen Verdruß, Zorn verbeißen, verbergen; à vieille mule frein doré, *prov.* ein alt schlecht Pferd muß desto besser Geschirr haben; *it.* man sagt es auch von einer alten Frau, die sich noch schminkt und putzt; mettre un frein à ses passions, seine Begierden bezähmen.

Freindre, *v. a. irr.* zerbrechen.

Frelampier, *s. m.* der die Aufsicht über die Lampen hat; *it. vulg.* ein schlechter Mensch, Lausewenzel.

Frelater, *v. a.* den Wein verfälschen, mischen.

Frêle, *adj.* schwach, zerbrechlich, gebrechlich, brüchig, vergänglich; l'homme est frêle comme un roseau, der Mensch ist schwach und zerbrechlich wie ein Rohr; la beauté est un frêle ornement, die Schönheit ist ein vergänglicher Schmuck.

Fréle, *s. f.* die Fräulein, ein Ehrenname unverheuratheter adelicher deutscher Frauenzimmer.

Frêler, s. Ferler.

Frêlon, *s. m.* die Hornisse; *it.* Haar an den Nasen-Löchern der Falken.

Freluche, *s. f.* kleiner Busch, Zierrath, den man oben auf die Knöpfe oder andere Dinge macht; *it.* Sommerflocken, die in der Luft fliegen; boutons à freluche, geringe und schlechte Sachen.

Freluquet, *s. m.* ein eitler, unverständiger Mensch, der sich einbildet er sey was rechts; *it.* das Jungfernknechtchen.

Frelus, *s. m.* der Strauchdieb, Buschklepper.

Fremail, *s. m.* die Haft, Spange, Schnalle.

Fréméteure, s. Formort.

Frémir, *v. n.* schaudern; erschrecken, erzittern, vor Furcht zittern; la mer frémit, das Meer brauset; je frémis quand j'y pense, die Haut schauert mir, wann ich dran gedenke; cela fait frémir, das ist entsetzlich.

Frémissement, *s. m.* der Schauer, so man in den Gliedern empfindet, die Bewegung der Luft, das Getöne der Glocken, Gemurmel; der Eifer und die Bewegung im Gemüthe, der Unwille.

Frêne, *s. m.* die Esche, der Eschen-Baum.

Frénésie, *s. f.* die Hirnwuth, Unsinnigkeit, Raserey; *it.* Beraubung der Sinnen, tolles Verfahren; tomber en frénésie, wahnsinnig, unsinnig werden.

Frénétique, *adj. & s.* unsinnig, wahnwitzig; c'est un frénétique, er ist ein hirnloser Mensch.

Fréquemment, *adv.* oft, öfters, oftmal, zum öftern, häufig.
Fréquence, *s. f.* die öftere Wiederholung; *it.* die Menge, Vielheit.
Fréquent, *adj.* oftmalig, häufig, gemein; cela n'est pas fréquent, das ist nicht gemein; pouls fréquent, der Puls, so schnell schlägt.
Fréquentatif, ive, *adj.* ein Wort, das ein oftmal wiederholtes Thun bedeutet.
Fréquentation, *s. f.* Umgang mit einem.
Fréquenté, ée, *part.* & *adj.* lieu fréquenté, Ort, wo sich stets viel Leute befinden.
Fréquenter, *v. a.* & *n.* oft besuchen, mit einem umgehen; fréquenter des lieux suspects, sich an verdächtigen Orten fleißig finden lassen; fréquenter une fille, mit einem Mädchen ein geheimes Liebesverständniß haben; il faut fréquenter les gens de bien, mit ehrlichen Leuten soll man fleißig umgehen; il fréquente chez lui, er ist oft bey ihm; il fréquente le barreau, er besucht die Gerichts-Stuben fleißig.
Frérage, *s. m.* die Erb-Vereinigung, Recht des andern Erbe zu seyn, die Erb-Verbrüderung.
Frère, *s. m.* der Bruder; frères jumeaux, die Zwillinge; un frère naturel, ein unächter Bruder; frères utérins, die Stief-Brüder, die eine Mutter, aber zweyerley Väter haben; frères consanguins, Brüder die einen Vater, aber nicht einerley Mutter haben; frères germains, vollbürtige, leibliche Brüder; frères de lait, Brüder, die nur Eine Amme gesäuget hat; beau-frère, der Schwager, Stiefbruder; bon frère, lustiger Bruder; frère lai oder laïque, der Frater, Layen-Bruder; frère frappart, frère coupechou, ein lüderlicher Mönch; frères d'armes, die Spießgesellen; en frère, *adv.* brüderlich.
Frérie, s. Frairie.
Frérot, *s. m.* das Brüderlein.
Frésaie, *s. f.* eine Art Nacht-Eulen, das Käuzlein, der Sterbvogel.
Frésange, *s. m.* der Eichel-Zinns, so den Forstmeistern wegen der Eichelmast gehöret.
Frésangeau, *s. m.* das Ferkel.
Frésillon, *s. m.* die Rainweide, das Heckholz.
Fresque, *s. f.* Gemälde auf frischen und nassen Kalk; peindre à fresque, auf nassen Kalk malen.
Fressure, *s. f.* das Geschling, Eingeweide, Gehänge von geschlachtetem Vieh; fressure de veau, das Kälbergeschling.
Frestel, *s. m.* die siebenröhrige Pfeife des Pans.
Fresteler, *v. n.* auf einer solchen Pfeife spielen.
Fret, Frétement, oder Frétage, *s. m.* die Miethung, Ladung, auch Ausrüstung eines Schiffes; *it.* die Schiffsfracht.
Frète, *s. f.* eiserner Bandring; der Achsenring; im *plur.* Gitterwerk, im Wapen.
Frété, ée, *adj.* mit geflochtenem, gebogenem Gitter; im Wapen.
Fréter, *v. a.* ein Schiff miethen und vermiethen; *it.* etwas mit eisernen Banden oder Ringen versehen.
Fréteur, *s. m.* der Befrachter.
Frétillant, te, oder Frétillard, arde, *adj.* der nicht still seyn kann; der stets hüpfet, sich beweget, unruhig ist; *it.* hurisch, unzüchtig.
Frétille, *s. f.* kurz Stroh, oder andere Dinge zur Streu; coucher sur la frétille, auf dem Stroh schlafen.
Frétillement, *s. m.* das stetige Hüpfen und Springen, geschwinde und beständige Bewegung.
Frétillon, *s. f.* ein Mädchen, das immer hüpft und springt.
Frétiller, *v. n.* stets und geschwinde sich bewegen, hüpfen und springen; la langue lui frétille, er will immer was zu schwätzen haben; le chien frétille de la queue, der Hund wedelt mit dem Schwanze; les pieds lui frétillent, *prov.* er will immer fort, er kann nicht an einem Orte stille stehen.
Fretin, *s. m.* die Brut der Fische, bis ins zweyte Jahr; *it.* das abgeschabte, abgeschossene von Kaufmanns-Waaren, der Babel; *it.* unnütze Äste und Zweige, Wirr-Reiser der Bäume, so die Gärtner abhauen; *it.* das Überbleibsel; je me suis défait du fretin de ma bibliotheque, ich habe alle schlechte Bücher aus meinem Bücherschrank ausgemustert.
Fretinfrétailler, *v. n.* alle Gelenke und Glieder bewegen.
Freus oder Freux, *s. m.* Art großer Raben, mit einem weißlichten Schnabel; eine Holz-Krähe.
Friabilité, *s. f.* die Zerreiblichkeit.
Friable, *adj.* krümelig, brüchig, bröcklich, das sich leicht zerreiben läßt.
Friand, ande, *adj.* verleckert, lüstern, näschig, niedlich, köstlich, wohlschmeckend; *it.* begierig nach etwas; *it.* scharf, (von Messern, Scheren;) friand morceau, ein Leckerbißlein; friand de louanges, lobgierig; un couteau friand, ein scharfes Messer; objet friand, eine Sache, nach welcher man lüstern wird; être friand de qq. ch, nach etwas heftig verlangen, ein großer Liebhaber davon seyn.
Friander, *v. n.* gerne naschen, gerne was gutes essen.
Friandise, *s. f.* die Leckerey, Lüsternheit nach guten Bißlein, Näscherey, Naschwerk; il a le nez tourné à la friandise, er gehet gern naschen, er löffelt gern.
Fricandeau, *s. m.* ein Stück gespicktes Kalbfleisch, in seiner eigenen Brühe verdämpft.
Fricandelles, *s. f. pl.* Fricandellen, oder ein aus Butter gebackenes Gehäcke aus Kalbfleisch, Semmel und gutem Gewürz etc.
Fricanderie, *s. f.* leckerhaftes Backwerk.
Fricassée, *s. f.* junge Hühner oder Fleisch geschnitten in einer Pfanne mit Butter und gutem Gewürz zugerichtet; il se connoît (il est savant) en fricassée, er weis, was gut schmeckt.
Fricasser, *v. a.* ein Essen oder in Stücken zerschnittenes Fleisch in einer Pfanne zurichten; fricasser tout son bien, all sein Vermögen verschmausen; cet homme est fricassé, dieser Mensch ist hin; ils furent tous fricassés, sie wurden alle in die Pfanne gehauen.
Fricasseur, *s. m.* (aus Scherz) ein schlechter Koch, der etwas glaubt zu wissen.
Friche, *s. f.* ein Feld, so brach liegt; ein Brachfeld; en friche, *adv.* ungebauet; vigne en friche, ein Weinberg, den man ungebauet liegen läßt; laisser son esprit en friche, seinen guten Verstand verrosten lassen.
Friction, *s. f.* das Reiben, Einreiben, bey Wunden und andern Curen; das Rösten auf dem Feuer, in der Chymie; friction sèche, das trockene Reiben mit warmen Tüchern; friction humide, das Reiben mit Salben und Spiritus; friction mercurielle, das Einreiben der Mercurial-Salbe.
Frigaler, *v. a.* reiben, kratzen.
Frigéfier, *v. a.* abkühlen.
Frigidité, *s. f.* Unvermögen eines Mannes zum Beyschlaf; die kalte Natur.
Frigorifique, *adj.* kühlend, erkältend, so Kälte verursachet.
Frigotter, s. Fringotter.
Friller, *v. a.* (beym Färber) schauern; la cuve frille, die Blauküpe schauert, d. i. die berstenden Luftbläschen machen ein Geräusch in der Küpe.
Frilleux, euse, *adj.* frostig, der leicht friert, der keine Kälte ertragen kann; temps frilleux, frostig Wetter.
Frimas, *s. f.* der Reif; avaleur de frimas, *vulg.* einer der in allem Nebel und Reif auf der Straße ist.
Frime, *s. f. vulg.* gezwungene Gestalt, Geberde, List, Schein; faire la frime à qq. un, einem ein unfreundlich Gesicht machen; il a fait la frime de s'en aller, er hat sich gestellt, als wollte er fortgehen.
Frimer, *v. n.* frieren, reifen, vom Reif weiß werden.
Fringaire, *s. m.* ein junger Hüpfer, Springer.
Fringant, ante, *adj.* springend, hüpfend, lustig, lebhaft, unruhig, muthig; cheval fringant, ein muthiges Pferd; elle est jeune & fringante, sie ist jung, und allzeit lustig, munter; faire le fringant, sich zu viel erlauben, sich nicht zurück halten lassen.
Fringotter, *v. n.* schlagen, singen, zwitschern wie ein Fink.
Fringuer, *v. n.* immer tanzen und springen, nie müßig noch still seyn; *it. v. a.* Fringuer un verre, ein Glas schwenken.
Frioler, *v. n.* Leckerbißlein suchen.
Frion, *s. m.* ein klein Eisen, so neben am Schar-Baume angemacht ist; die Zunge an der Pflugschar.
Fripe-sauce, oder Fripe-lippe, *s. m. vulg.* ein Schmarotzer, Tellerlecker.
Friper, *v. a.* verderben, verkrippeln, abnutzen; friper un habit, ein Kleid abtragen; friper son bien, sein Vermögen lüderlich durchbringen; friper un sermon, die Postillen reiten, eine Predigt ausschreiben; friper le pouce, *vulg.* sich lustig machen; il y avoit à ce festin assez de quoi friper, es gab bey diesem Schmause brav zu fressen; friper sa leçon, sa classe, seine Lection heimlich her-

aus lesen, neben die Schule gehen; un livre fripé, ein abgenutztes Buch.

Friperie, *s. f.* der Trödel, Handel mit alten Kleidern; der Trödel-Markt, alte abgenutzte Sachen, der Plunder; se jetter sur la friperie de qq. un, *prov.* einem das Wammes ausklopfen, den Buckel vollschlagen; se jetter sur la friperie des pauvres auteurs, pour montrer son bel esprit, mit seinem Verstande an elenden Scribenten wollen zum Ritter werden.

Fripeur, *s. m.* der seine Kleider bald verderbet, abnutzt, alt macht.

Fripier, *s. m.* Trödler, der alte Kleider kauft und wieder verkauft. Fripier d'écrits, ein Schmierer, der Schriftstellen abschreibet, und ausstiehlt.

Fripon, *s. m.* Friponne, *s. f.* & *adj.* der Betrüger, die Betrügerinn, der Spitzbub, Schalk; schalkhaft, betrüglich; yeux fripons, schelmische, verliebte Augen; petit fripon, (im Scherz) kleiner Vogel; faire le fripon, Schelmenstreiche treiben.

Friponneau, *s. m.* ein kleiner Dieb.

Friponner, *v. a.* schelmischer weise betrügen, entwenden, abstehlen, heimlich naschen, zwischen der Zeit essen; vos beaux yeux ont friponné mon cœur, *vulg.* eure schönen Augen haben mir mein Herz geraubet.

Friponnerie, *s. f.* der Diebsgriff, Schelmstreich, Betrug.

Friponnier, *s. m.* der Beutelschneider.

Friquet, *s. m.* der Waldspatz, Nußpicker, (Art kleiner Sperlinge;) *it.* eine kleine Schaufel, etwas gebackenes in der Pfann herum zu wenden; *it.* ein junger Stutzer, alberner Plauderer.

Friquenelle, *s. f.* ein junges verbuhltes Mädchen.

Friquet, ette, *s. m.* & *f.* ein junger Kerl, oder junges Mädchen, so leichtsinnig und viel plaudert; *it. s. m.* die Eyerschaufel, etwas aus einer Pfanne aufzuheben; *it.* Art kleiner Sperlinge.

Frire, *v. a. irr.* in der Pfanne backen; il a de quoi frire, *prov.* er hat alles genug; tout est frit, *prov.* es ist alles verloren, es ist aus; tout homme qui la voit, est frit, wer sie nur siehet, um den ist es gethan.

Frise, *s. f.* das Frieß, die Borten am Gesims der Balken, der Zierrath vorne am Schiff; das Dahlbord; *it.* Boy, Frieß; eine Art grob gekräuseltes Tuch; cheval de frise, ein Schlagbaum, spanischer Reiter; frise de parterre, (beym Gärtner) Einfassung der Blumenbeete, der Lust-Stücken; frise de fer, Zierrath an der Schlosser-Arbeit.

Friser, *v. a.* kraus machen, kräuseln, frisieren, Tuch auffkratzen, daß es wollicht werde; *it.* ein Tellertuch zierlich falten, zusammen legen; *it.* etwas streifen, leicht berühren; friser les fabords, ein stück Tuch vor die Ritzen im Schiffe machen, ohne sie auszustopfen, damit das Wasser nicht so hinein dringe; la balle lui a frisé l'épaule, die Kugel hat ihn an der Schulter gestreift; le vent frise l'eau, der Wind macht, daß das Wasser kleine Wellen wirft; ce criminel a frisé la corde, dieser Missethäter wäre beynahe gehenkt worden; ce discours frise le galimathias, diese Rede klingt ziemlich verwirrt; choux frisés, kraus Kohl; cheveux frisés, gekräuselte Haare.

Frisette, *s. f.* eine geringe halbwollne und halb baumwollne Art Zeuge in Holland.

Frisetter, *v. a.* immer an den Haaren kräuseln.

Frisoir, *s. m.* der Grabstichel der Schwertfeger, womit sie die Figuren ganz ausmachen; *it.* die Kratze, damit die Tücher aufgekratzt, frisiert oder ratiniert werden.

Frison, *s. m.* ein kurzer Unter-Rock; eine Art Ratin; *it.* krausgezwirnter Goldfaden; *it.* ein Topf zu flüssigen Dingen, auf den Schiffen.

Frisotter, *v. a.* oft oder dünne kräuseln; *it.* Tellertücher rc. zierlich falten.

Frisque, *adj.* frisch, munter, hurtig.

Frisquette, *s. f.* das Rämlein an der Buchdrucker-Presse, so den Rand und die Stege bedecket; *it.* (beym Kartenmacher) eine Patron zum Kartenmalen.

Frisser, *v. n.* wackeln, nicht fest stehen; les lettres frissent, die Buchstaben stehen in der Forme nicht fest.

Frisson, *s. m.* der Schauer, das Zittern, Beben vor Kälte, der Fieberfrost.

Frissonnement, *s. m.* der leichte Schauer, vor Kälte oder Furcht.

Frissonner, *v. n.* schauern, einen Schauer haben, bekommen, zittern; frissonner d'épouvante, vor Schrecken, vor Furcht zittern.

Frisure, *s. f.* das Kräuseln, das Gekräuselte; cette perruque a la frisure bonne, diese Parucke hat eine gute Krause.

Frit, *s. m.* die Verdünnung einer Mauer in der Höhe.

Frit, *adv.* wird im Billiard gesagt, wann man wieder von vorn anfangen muß; faire frit, fehlen, zuletzt spielen müssen, wenn man zuvor voran gespielet hat.

Fritillaire, *s. f.* die Schachtblume.

Fritte, *s. f.* die Fritte, Glasmasse.

Friture, *s. f.* das Backen in heißer Butter; *it.* das Fett, worinn etwas gebacken wird; *it.* das was gebacken worden.

Frivole, *adj.* gering, geringfügig, nichtsnutzig, untauglich, eitel, leichtsinnig; excuse frivole, kahle Entschuldigung.

Frivoliser, *v. a.* eitel, gering, schlechtfügig machen.

Frivolité, *s. f.* die Eitelkeit, Untauglichkeit; *it.* der Leichtsinn.

Froc, *s. m.* die Mönchskutte; *it.* der Mönchsstand; prendre le froc, ins Kloster gehen; quitter le froc, jetter le froc aux orties, aus dem Kloster springen, den Mönchsstand verlassen.

Frocard, *s. m.* (spottweise) der Mönch.

Frocqué, ée, *adj.* eine Mönchskutte anhabend.

Froid, *s. m.* die Kälte, der Frost; *fig.* die Kaltsinnigkeit; le froid s'augmente, die Kälte nimmt zu; le froid s'adoucit, die Kälte läßt nach; souffler le froid & le chaud, *prov.* zweyerley Reden führen; perdre à force de froid, abfrieren; maladie causée par le froid, die Erkältung.

Froid, e, *adj.* kalt; *fig.* kaltsinnig, gleichgültig, kraftlos, abgeschmackt, frostig; demeurer froid, vor Verwunderung ganz starr werden; faire l[e] froid, sich kaltsinnig und gleichgülti[g] anstellen; un air froid passe pour or[g]ueil, ein kaltsinnig Gesicht hält ma[n] für Hochmuth; de sang froid, ohn[e] Zorn, kaltsinnig; à froid, *adv.* kalt ohne Feuer, ohne etwas heiß zu ma[-]chen; teindre à froid, kalt färben.

Froidement, *adv.* kalt, frostig; *fig.* kalt[-]sinnig; être logé bien froidement, ei[n] kaltes Zimmer haben; il m'a répond[u] bien froidement, er hat mir sehr kal[t-]sinnig geantwortet.

Froideur, *s. m.* die Kälte; *fig.* die Kalt[-]sinnigkeit, Unempfindlichkeit; *it.* da[s] Frostige; d'où vient votre froideur woher kömmt eure Kaltsinnigkeit? l[a] froideur de l'hiver a été excessive die Kälte des Winters war außer ordentlich.

Froidir, *v. a.* & *n.* erkalten, kalt machen kalt werden; se froidir, kalt werden.

Froidure, *s. f.* die Kälte, der Winter.

Froidureux, euse, *adj.* frostig, die Kält[e] scheuend.

Froissement, *s. m.* das Zerreiben, Zer[-]stoßen, Zerbrechen, Zerknirschen.

Froisser, *v. a.* quetschen, zerstoßen, zer[-]brechen, zerknirschen, zerreiben; froi[s-]ser un habit, ein Kleid abstoßen froisser du linge, weiß Zeug, Leinwan[d] zerkrippeln; froisser qq. un de coup de bâton, einen tüchtig abprügeln froisser les jachères, die Brachfelde[r] stürzen, oder das erstemal umbre[-]chen.

Froissure, *s. f.* das Zerstoßen, Zerquet[-]schen; *it.* die Wirkung des Stoßes.

Frôlement, *s. m.* leichte Berührung das Anstreifen.

Frôler, *v. a.* leicht berühren, anstreifen.

Fromage, *s. m.* der Käs; fromage affiné der Streichkäs; entre la poire & le fro[-]mage, zwischen dem Nachtisch.

Fromager, *s. m.* der Käsekrämer.

Fromagerie, *s. f.* der Käsekorb, Käse[-]markt.

Fromageux, euse, *adj.* käsig, käsehaftig.

Froment, *s. m.* der Weizen; terres froment, gutes, fettes Erdreich; fro[-]ment d'Inde, türkisch Korn; fromen[t] locar oder froment rouge, der Dinkel Spelz; froment ergoté, der Brand Weizen.

Fromentacée, *adj. f.* une plante fromen[-]tacée, eine Pflanze die wie Korn wächst die Halm und Ähren bekommt.

Fromental, ale, *adj.* das gerne Weize[n] trägt.

Fromentée, *s. f.* das Weizen-Mehl, ode[r] Grieß.

Fronce, *s. f.* die Runzel.

Froncement, *s. m.* das Runzeln de[r] Stirn.

Froncer, *v. a.* runzeln, fälteln; froncer les sourcils, die Stirne runzeln; fron[-]cer les chemises, die Hemder fälteln.

Froncis, *s. m.* Falten an einem Kleide

Froncle, *s. m.* das Blutschwär.

Fronçure, *s. f.* das Fälteln der Kleider da sie sollen eingezogen werden.

Fronde, *s. f.* die Schleuder; *it.* ein vierköpfigte Binde.

Fronder, *v. a.* & *n.* Steine schleudern

werfen, schmeißen; *it.* öffentlich tadeln, durchziehen, höhnen; Hohnsprechen; fronder contre qq. un, einen mit Worten angreifen; die Spitze biethen; fronder un écrit, eine Schrift angreifen.

Fronderie, *s. f.* die Rotte, Parthey.

Frondeur, *s. m.* der Schleuderer; *it.* der ein Buch durchzieht, tadelt; *it.* der wider den Staat redet; cet ouvrage a bien eu autant de frondeurs que d'approbateurs, dieses Werk hat Tadler und Freunde gehabt.

Front, *s. m.* die Stirn; *it.* der Kopf eines Fisches; vorderster Theil an Pferden, Ochsen, Elephanten; *it.* die äussere Seite, das Vorder-Theil einer Sache, Gebäude, Armee; *it.* die Kühnheit, Herzhaftigkeit, Verwegenheit; c'est un front d'airain, *fig.* er ist ein unverschämter Mensch; un front ouvert, ein redliches Gesicht; il a eu le front de soutenir que &c. er war so frech, und behauptete, daß etc. la maison fait front sur la place, das Haus stehet mit der Vorder-Seite gegen den Markt; faire front à l'ennemi, sich gegen den Feind stellen; prendre en front, von vorne anfangen; front de chaussée, die äußere Seite eines Dammes; à la sueur du front, im Schweiß des Angesichts; n'avoir point de front, alle Schaam und Schande abgelegt haben.

de Front, *adv.* von vornen, vorwärts, neben einander, durch einen engen Weg; trois carosses de front peuvent entrer, es können drey Kutschen zugleich neben einander hinein fahren; heurter de front l'opinion de qq. un, Jemands Meynung gerade widersprechen.

Front-à-Front, *adv.* gerade gegen einander über.

Frontail, *s. m.* (in der Reitsch.) das Stirnband, der Stirnriemen; *it.* das Stirntuch der Trauerpferde; *it.* das Stirnband, die Stirnbinde der Juden.

Frontal, *s. m.* der Stirnumschlag; *it.* Knebel, Strick mit Knoten, so die Soldaten den Bauern um die Stirn und den Kopf fest binden, und sie damit martern, um etwas von ihnen zu erpressen.

Frontal, e, *adj.* zur Stirne gehörig; os frontal, das Stirnbein; nerf frontal, die Stirnnerve; veine frontale, die Stirnblut-Ader; muscles frontaux, die Stirnmuskeln.

Frontalier, *adj.* was an der Gränze liegt.

Fronteau, *s. m.* die Stirnbinde der Nonnen; die Hauptbinde so die Juden bey ihrer Andacht brauchen; *it.* eine schwarze oder weisse Trauerschneppe des Frauenzimmers; *it.* der Stirnriemen am Zaum der Pferde; die Trauerkappe der Pferde; *it.* Zierrath von Gesimse, über einer Thür oder Fenster; *it.* der Giebel; *it.* das Geländer auf dem Vorder- und Hinterkastell eines Schiffes; fronteau de mire, (beym Konstabler) der Kegel zum Stückrichten.

Frontière, *s.* & *adj. f.* die Gränze; *it.* das an der Gränze liegt, Scheidung eines Landes von dem andern; une ville frontière, eine Gränzstadt; place frontière, die Gränzfestung.

Frontispice, *s. m.* das Vordertheil eines Gebäudes; *it.* das Titelblatt eines Buchs.

Fronton, *s. m.* (an Gebäuden) der Giebel, Zierrath oder Oberrund über einer Thür oder einem Fenster; *it.* das Wapen oder Zeichen eines Schiffs außen am Hintertheile; der Spiegel.

Froqueur, *s. m.* der die Wege und Straßen bessert.

Frot, *s. m.* zerrissener, unbrauchbarer Weg.

Frottage, *s. m.* das Reiben, Arbeit dessen der da reibet; il faut tant donner pour le frottage, man muß so viel Reiber-Lohn bezahlen.

Frottée, *s. f.* (im Scherz) die Prügel-Suppe.

Frottement, *s. m.* das Reiben zweyer Dinge aneinander, das Streichen, Scheuern; das Aufreiben, Einreiben, der Wolf.

Frotter, *v. a.* reiben, scheuern, abtrocknen, bestreichen, schmieren, wischen; se frotter à qq. un, sich an einem reiben, sich mit einem einlassen; frotter une chambre, eine Stube scheuern, wischen; il ne faut point qu'un bourgeois se frotte à la noblesse, Bürger sollen sich nicht in den Adel mischen; il fait bon se frotter aux savans, on apprend toujours quelque chose, *vulg.* es ist gut mit Gelehrten umgehen, man lernet allezeit etwas; une main frotte l'autre, *prov.* eine Hand wascht die andere.

Frotteur, *s. m.* der Feger, Scheurer, Wischer.

Frotteuse, *s. f.* die Fegerinn, Scheurerinn.

Frottoir, *s. m.* der Scheuer-Lappen, das Wischtuch, der Abwischer; oder alles womit man etwas abwischt, reibet; frottoir de chapelier, die Hutbürste; frottoir de barbier, das Wischtuch eines Barbiers.

Frotton, *s. m.* der Ballen von Tuch bey dem Kartenmacher, das Papier damit zu streichen.

Frou, *s. m.* s. Fraux.

Frouer, *v. n.* die Vögel mit Lockpfeifen herbey locken.

Fructifère, *adj.* fruchtbringend.

Fructification, *s. f.* die Befruchtung, der Fruchttheil.

Fructifier, *v. a.* & *n.* Frucht bringen, fruchtbar seyn, befruchten, fruchtbar machen, gedeyen; arbre qui fructifie pour la première fois, ein Baum der zum erstenmale trägt.

Fructueusement, *adv.* nützlich, fruchtbarlich; travailler fructueusement, mit Segen arbeiten.

Fructueux, euse, *adj.* fruchtbar, nützlich, vortheilhaft.

Frugal, le, *adj.* mäßig, nüchtern, sparsam, genau.

Frugalement, *adv.* sparsamlich, mäßig, nicht überflüssiger weise.

Frugalité, *s. f.* die Nüchternheit, Mäßigkeit im Essen und Trinken; il a fait de belles leçons de frugalité, er hat schöne Lehren von der Sparsamkeit gegeben.

Fruit, *s. m.* die Frucht, das Obst, der Nachtisch, die Leibesfrucht, der Nutz, Vortheil, Lohn, die Folge, Wirkung; *it.* die Böschung, Lehnung der Mauer; im *plur.* die Einkünfte von einem Gut, Dienst, Pfründe; des fruits, (in der Malerey) Fruchtstücke; fruit à noyau, Stein-Obst; fruit à pepin, Kern-Obst; fruits à coquille, Schalfrüchte, als Nüsse, Mandeln; fruit noué, die Frucht in der Blüthe, da man schon sehen kann, was daraus werden will; cet arbre se met à fruit, dieser Baum fängt an zu tragen; servir le fruit, den Nachtisch auftragen; four & fruit, der Nachtisch bey königlicher Tafel; faire périr son fruit, das Kind abtreiben; les tristes fruits de la guerre, die traurigen Folgen des Kriegs; donner du fruit à une muraille, einer Mauer ein wenig Lehnung geben; fruit des mines, Ausbeute in den Bergwerken; c'est du fruit nouveau de vous voir, *prov.* wird von Personen gesagt, welche uns sehr selten mit ihrem Besuch beehren.

Fruitage, *s. m.* die Baumfrüchte, allerley Obst, Obstwerk.

Fruité, *adj.* voller Früchte, so von anderer Farbe; (im Wapen.)

Fruiterie, *s. f.* eine Obstkammer.

Fruitier, *s. m.* Obstkrämer, Obsthöker.

Fruitier, ère, *adj.* so Obst trägt, fruchtbar, tragend; jardin fruitier, ein Obst-Garten; arbre fruitier, ein Obstbaum.

Frumentaire, *s. m.* ein Fruchthändler; *it.* Kornmesser, Kornwerfer.

Frusquin, *s. m.* der Erbtheil, die Haabe, das Vermögen das man hat.

Fruste, *adj. f.* vom Alter unkenntlich gemacht, daß man keine Schrift oder Bild mehr sehen kann; une médaille fruste, eine abgeschliffene Münze.

Frustratoire, *adj.* kraftlos, ohne Nachdruck; les loix seroient frustratoires sans les amendes & les supplices die Gesetze würden vergebens seyn, wenn nicht Geld- und Leibes-Strafen darauf gesetzt wären.

Frustrer, *v. a.* einen um etwas bringen, das ihm gebührte; berauben, betrügen; la débauche de ce jeune homme a frustré l'attente de ses parens, die Ausschweifung dieses jungen Menschen hat die Hoffnung seiner Eltern betrogen; frustrer les soldats de leur paye, die Soldaten um ihren Sold bringen.

Fugitif, *s. m.* ein Flüchtling.

Fugitif, ive, *adj.* flüchtig, landflüchtig, zum Entlaufen geneigt; pièces fugitives, kleine Schriften, die leicht können verloren gehen, oder nur kurze Zeit dauren; l'onde fugitive, (poet.) das schnelle Hinfließen des Wassers.

Fugue, *s. f.* eine Fuge in der Musik, da die Stimmen auf einander folgen.

Fuie, *s. f.* ein kleiner Taubenschlag; être à la fuie, *vulg.* auf der heimlichen Schildwacht stehen, d. i. heimlich auf Jemands Thun und Lassen Acht geben.

Fuir, *v. n.* & *a. irr.* fliehen, entlaufen, davon laufen; *it.* sich verlieren; (in Streitsachen) Ausflüchte suchen; *it.* in-

die Ferne malen; le temps fuit, die Zeit läuft (streicht) dahin; fuir le travail, die Arbeit meiden; cette peinture fuit trop, dieses Gemälde erscheinet zu sehr in die Ferne; ce tonneau fuit, dieses Faß läuft aus, es rinnet, es ist leck; ce cheval fuit le talon, dieses Pferd fürchtet sich vor den Sporen, es ist gehorsam.

Fuite, *s. f.* die Flucht, das Fliehen, das Vermeiden; *it.* Ausflucht, eiteler Vorwand; la fuite, (bey den Malern das Verlaufen; de belles fuites, schöne Fernen; Fuites, die Fährt des laufenden Wildes; une prompte fuite vaut mieux qu'une mauvaise attente, *prov.* eine sichere Flucht ist besser als ein unsicheres Warten; mettre en fuite, in die Flucht schlagen.

Fuligineux, *adj.* rußig, raucherig; vapeur fuligineuse, Dunst oder Dampf, so Ruß mit sich führet.

Fulguration, *s. f.* (in der Probierkunst) der Blick oder Silberblick; *it.* der Blitz des Schlaggoldes.

Fulminant, te, *part. & adj.* zornig, erhitzt, der gleichsam mit Worten blitzt und donnert; or fulminant, oder poudre fulminante, das Platzgold, Schlaggold, Goldschwefel.

Fulmination, *s. f.* die Verkündigung des Bannes; *it.* Abbrennung, Verpuffung des Schlaggoldes.

Fulminer, *v. a.* den Kirchenbann verkündigen; *it.* zürnen, schelten, schmählen; (in der Chymie) knallen, platzen.

Fumage, *s. m.* gewisse Art dem gesponnenen Silber eine Goldfarbe zu geben.

Fumant, *adj.* rauchend; il vint l'épée à la main tout fumant de colère, *fig.* er kam mit dem Degen in der Faust und schäumete vor Zorn; un tison fumant, ein rauchender Brand.

Fumée, *s. f.* der Rauch, Dampf, Dunst; *fig.* Zorn; tabac en fumée, Rauchtaback; s'en aller en fumée, im Rauch aufgehen, zu Wasser werden; vendeur de fumée, Aufschneider, Windmacher; manger son pain à la fumée du rôt, *prov.* einer Lustbarkeit zusehen und nichts davon genießen; sentir la fumée de qq. ch, *prov.* Wind von etwas bekommen; il n'y a point de feu sans fumée, *prov.* es ist etwas an der Sache.

Fumées, *s. f. pl.* Dünste die in Kopf steigen; (bey der Jägerey) die Losung, der Koth, Mist des Roth-Wildprets; fumées formées, Kötel.

Fumer, *v. n. & a.* rauchen, einen Rauch von sich geben, räuchern, misten, düngen; *it.* schwarz machen, werden; la tête lui fume, er ist voll Zorn; fumer du tabac, Taback rauchen; langues de bœuf fumées, geräucherte Ochsenzungen; une terre bien fumée, ein wohl gedüngetes Land.

Fumeron, *s. m.* eine Dampfkohle, die nicht recht ausgebrannt ist.

Fumet, *s. m.* angenehmer Geruch von Wein, Getränk und Speisen; ce caffé a un fumet excellent, dieser Caffee hat einen vortrefflichen Geruch.

Fumeterre, *s. f.* Erdrauch, Daubenkropf.

Fumetraux, *s. m. pl.* die ausgebreiteten Misthäuflein auf einem Felde.

Fumeur, *s. m.* ein Tabak-Schmaucher.

Fumeux, euse, *adj.* dämpfig, räucherig; das Rauch, starke Dünste von sich giebt; *it.* der bald zornig wird; les volcans ne sont fumeux que par intervalles, die feuerspeyenden Berge rauchen nur bisweilen; vin fumeux, starker Wein; il est trop fumeux, er ist sehr jähzornig.

Fumier, *s. m.* der Mist, Mist-Haufe; fosse à fumier, die Mistgrube; couche de fumier, Mistbeet; attaquer qq. un sur son fumier, *prov.* einen (in seinem Hause) in seinen vier Pfählen angreifen, überfallen.

Fumigation, das Räuchern, beräuchern, die Räucherung mit etwas, Beizung im Rauch, Zerfressung durch beizende Dünste, fumigation humide, das Beräuchern mit Dämpfen von Spiritus oder gekochten Kräutern, das Dampfbad; fumigation sèche, Räucherung von pulverisirten Sachen.

Fumiger, *v. a.* räuchern, im Rauch beizen.

Fumiste, *s. m.* ein Verbesserer der Rauchfänge.

Funambule, *s. m.* ein Seiltänzer.

Funèbre, *adj. c.* zum Leichbegängniß gehörig, traurig, etwas so dunkel und eine Furcht verursachet; pompe funèbre, das Leichbegängniß, Leichen-Gepränge; oiseau funèbre, Sterbevogel, Unglücksvogel.

Funependule, *s. f.* etwas das wie ein Sentbley oder Bleywage perpendicular hängt.

Funer, *v. a.* etwas auf dem Schiffe mit Seilen bewickeln, antakeln, betakeln.

Funérailles, *s. f. pl.* das Leichbegängniß, die Bestattung zur Erde; (poetisch) der Tod.

Funéraire, *adj.* frais funéraires, Leichenkosten; colonne funéraire, Grab-Säule der Alten, auf welche ihre Aschenkrüge gesetzt wurden.

Funéraire, *s. m.* der die Leichenbestattung besorget.

Funère, *s. f.* ein Klagweib, bey den alten Römern.

Funeste, *adj.* schädlich, unglücklich, traurig, das Betrübniß verursachet; votre conseil me paroît funeste, euer Rath scheinet mir schädlich zu seyn; jour funeste, ein unglücklicher Tag.

Funestement, *adv.* auf eine schädliche, betrübte, traurige, unglückliche Weise.

Funeur, *s. m.* der Seiler.

Fungus, *s. m.* ein Gliedschwamm, schwammichtes Gewächse, Katzenkopf.

Funiculaire, *adj.* seilförmig.

Funin, *s. m.* Tau- oder Seilwerk auf den Schiffen.

Fur, *adv.* nach dem, nach dem Maaße, eben so, so viel als *rc.* je vous en fournirai au fur & à mesure que vous travaillerez, ich will euch darzu liefern, nach dem ihr arbeiten werdet.

Furet, *s. m.* ein Wiesel, Iltis, Frett; *it.* ein Instrument zum Fischen; *it.* einer der alles durchsuchet, ausgrübelt; der seine Nase in alles stecket; *it.* eine Arzeney, die durch den ganzen Leib läuft, und austreibet.

Fureter, *v. a. & n.* mit einem Iltis, Frett, die Kaninchen aus ihren Löchern jagen; *it.* ausstänkern, alle Örter durchsuchen, wo etwas schönes oder rares zu finden.

Fureteur, *s. m.* der alles durchsuchet, ausforscht, oder erfahren will.

Fureur, *s. f.* die Wut, das Wüten, die Raserey, das Toben, der Unsinn, die Unsinnigkeit, der Grimm, heftiger Zorn bey Menschen und Thieren; der Wahnwitz; la fureur de la mer, das Toben des Meers; une sainte fureur, ein heiliger Eifer; fureur poétique, poetischer Einfall; sa fureur s'est appaisée, sein Grimm hat sich gelegt; se déporter de sa fureur, auswüten; fureur utérine, das Mutterweh.

Furibond, de, *adj.* rasend, grimmig; (von Augen) feurig; un air furibond, ein grimmiges Ansehn.

Furibonder, *v. a.* rasend, grimmig machen; in Wuth setzen.

Furie, *s. f.* der Grimm, Eifer, die Heftigkeit, Hitze; *it.* eine wütende Frau; im *plur.* die Furien, höllische Göttinnen der Poeten; la furie du combat, die Hitze des Gefechts; se jetter de furie sur qq. un, mit großem Ungestüm einen anfallen.

Furieusement, *adv.* auf eine wütende, feurige, grimmige Weise; ungemein, über die Maaßen; il s'est battu furieusement, er hat sich auf eine grimmige Weise geschlagen.

Furieux, euse, *adj. & s. m.* rasend, wütend, unsinnig, heftig, feurig, übermäßig, ungemein, seltsam; une furieuse tempête, ein starkes Ungewitter; il fait une furieuse dépense, er verthut entsetzlich viel.

Furin, *adv.* außer dem Hafen, und im hohen Meer.

Furinales, *s. f. pl.* ein Fest der Römer, der Diebs-Göttinn *Furina* zu Ehren.

Furolles, *s. m. pl.* Ausdünstungen.

Furoncle, *s. m.* das Blutschwär, der Aiß, die braune Hitz-Blatter.

Furtif, ive, *adj.* verstohlen, heimlich verborgen.

Furtivement, *adv.* verstohlener, heimlicher weise.

Fusain oder Fusin, *s. m.* der Spindelbaum, das Hahnenhütlein, Pfaffenholz.

Fusarole, *s. f.* ein Zierrath am Capital einiger Säulen, ein Stab mit Oliven.

Fuseau, *s. m.* eine Spindel zum Spinnen, der Klöppel, die Dintel, Spille in der Mühle; im *plur.* Querhölzer an der Spille, auf den Schiffen; tuyaux à fuseau, die Spillflöten, Gemshörner, Orgelpfeifen, die wie eine Spindel aussehen; fuseau des parques, (poetisch) der Parcen Macht über der Menschen Leben; fuseau d'Hercule, die Keule des Herkules; avoir des jambes de fuseau, *prov.* sehr dünne Beine haben.

Fusée, *s. f.* eine Spindel-voll; *it.* die Ragete, der Schwärmer, Brandzünder; *it.* die Spindel einer Sack-Uhr; die Strickwalze am Bratenwender; *it.* das Oberbein, die Krankheit der Pferde; *it.* die Weckspindel im Wapen; (beym Zimmermann) Versetzung mit starkem Leim und Sägespänen, die Ritzen damit auszufüllen; démêler la fusée,

prov. einen verworrenen Handel schlichten; fusée d'aviron, Ruderband, welches das Ruder am Hinausfallen hindert: fusée de vindas oder de cabestan volant, ein Spillenhaspel zur See; d'argent à cinq fusées de gueules, fünf rothe Wecken in einem weißen Felde; achever sa fusée, *prov.* sein Leben endigen.

Fusée, *adj. f.* chaux fusée, zerfallener, selbst gelöschter Kalk.

Fuselé, ée, *adj.* geweckt, als ein Schild, so geschobene länglichte Rauten oder Wecken führet; colonne fuselée, eine spindelförmige Säule.

Fuser, *v. n.* schmelzen.

Fusibilité, *s. f.* die Eigenschaft dessen, was kann geschmolzen werden; die Schmelzbarkeit.

Fusible, *adj.* schmelzbar, das sich gießen läßt; colonne fusible, eine gegossene Säule; tous les métaux sont fusibles, alle Metalle können geschmolzen werden.

Fusil, *s. m.* das Feuerzeug, der Feuerstahl, Wetzstein, die Flinte, der Deckel einer Zündpfanne; battre le fusil, Feuer schlagen; une pierre à fusil, der Feuerstein, Flintenstein; fusil à vent, die Windbüchse; fusil rayé, gezogene Büchse.

Fusile, *adj.* schmelzbar, gießbar.

Fusilier, *s. m.* Fuselier, Soldat zu Fuß, der eine Flinte führet.

Fusiller, *v. a.* mit Flinten erschießen.

Fusion, *s. f.* das Schmelzen oder der Guß der Metalle; le feu de fusion, das Reverberier-Feuer; la fusion de sel, wann man Scheidewasser aus dem Salze macht.

Fuste, *s. f.* Art Schiffe mit niedrigem Bord, Segel und Ruder; das Renn-Schiff.

Fusté oder Fûté, ée, *adj.* (im Wapen) als ein Spieß, Baum oder was anders so einen Schaft hat, und dessen Eisen, Spitze oder Blätter von anderer Farbe sind als der Schaft; *vulg.* listig, verschmitzt, verschlagen.

Fuster, *v. a.* betrügen; (ehedessen hieß es plündern, rauben, verheeren, verwüsten, abprügeln;) *it.* schüchtern machen; c'est ce qui vous fuste, das ists, was euch betrügt.

Fustet, *s. m.* der Färber-Baum, das Gelb-Holz, die Fustel.

Fustigation, *s. f.* das Peitschen, Auspeitschen, der Staub-Besen.

Fustiger, *v. a.* den Staub-Besen geben, peitschen, mit Ruthen streichen, aushauen.

Fustoc, *s. m.* ein gelbes Färb-Holz aus den Antillischen Inseln.

Fût, *s. m.* der Schaft an einem Geschosse, der Säulen-Stamm; Schnitt-Hobel des Buchbinders; Schaft eines Hobels, oder anderer dergleichen Werkzeuge der Schreiner; *it.* der Kasten einer Trommel; der Stiel an einer Rakete, zum Ballen-spielen; fût de girofle, dicke Mutter-Nägelein; vin qui sent le fût, ein Wein der nach dem Faß schmeckt.

Futaie, *s. f.* Wald, darinnen noch kein Holz gefället worden; bois de haute futaie, Wald von hohen Stämmen; futaie basse & rabougrie, kurz und krumm gewachsen Holz.

Futaille, *s. f.* das Gefäß, Faß worinn schon etwas gewesen ist; futaille montée, gebundene Fässer; futaille en botte, Faßdauben, so noch nicht aufgesetzt sind; une vieille futaille, *vulg.* eine alte Schachtel.

Futaillerie, *s. f.* allerhand Holz zu Fässern.

Futaine, *s. f.* der Barchent.

Futainier, *s. m.* der Barchent-Weber.

Fûtée, *s. f.* Schreiner-Kitt, womit sie die Löcher im Holz zuschmieren.

Futile, *adj.* nichtsnützend, untauglich, von geringem Werth; albern; c'est un raisonnement futile, es ist ein nichtiges, leeres Geschwätz.

Futilité, *s. f.* die Kleinigkeit, Nichtigkeit, der Unwerth; eine lüderliche, geringe Sache; *it.* die Eigenschaft dessen, so von geringem Werth ist.

Futur, re, *adj.* künftig, zukünftig, was geschehen wird; personne ne peut répondre du futur, niemand kann für das Künftige gut seyn.

Futurition, *s. f.* der Zustand da etwas noch künftig ist.

Fuyant, te, *adj.* & *part. it. s.* (in der Malerey) sich entfernend, verschießend; *it.* flüchtig, der Flüchtling; faux-fuyant, kahle Ausflucht, schlechte Entschuldigung.

Fuyard, arde, *adj.* & *s.* der Flüchtling, Flüchtiger, der gern davon läuft; pigeons fuyards, Feldtauben, die nur auf den Höfen nisten; rallier les fuyards, die Flüchtlinge wieder zusammen bringen.

Fuye, Fuie, *s. f.* kleiner Taubenschlag.

G

Gab, *s. m.* der Spaß, Scherz, die Schrauberey.

Gaban, *s. m.* der Regen-Mantel, Regen-Rock.

Gabare, *s. m.* der Klinker, eine Art platter Schiffe, worauf man die Waaren eines großen Schiffes ein- und ausladet.

Gabarier, *s. m.* der Sarter oder Zerter; d. i. ein Lastträger; der die Waaren in und aus dem Schiff tragen hilft; *it.* der Schiffmann.

Gabarit, *s. m.* ein klein Muster von einem Schiff, um ein großes darnach zu bauen; *it.* die Gestalt des Schiffes.

Gabatine, *s. f.* der Betrug, die Schmeicheley, Täuscherey; donneur de gabatine, der Schmeichler, Betrüger, Fuchsschwänzer; donner de la gabatine à qq. un, einem etwas weiß machen, eine Nase drehen.

se Gabeler, *v. r.* einen auslachen, mit einem scherzen, sich über einen lustig machen.

Gabellage, *s. m.* die Zeit, da das Salz im Magazin liegt und trocknen muß; il y a du déchet pour le gabellage, das Salz hat Abgang, wann es trocknet.

Gabelle, *s. f.* die Salzsteuer, der Salz-Zoll; *it.* das Haus, wo das Salz verkauft wird; frauder la gabelle, die schuldigen Auflagen nicht bezahlen, um den Zoll betrügen; *fig.* sich listiger weise von etwas, das man thun sollte, losmachen, und das die Andern alle thun; il faut que vous buviez comme nous, sans frauder la gabelle, trinken Sie hübsch wie wir, und machen keine Ausnahme.

Gabeller, *v. a.* das Salz in Magazinen aufschütten, das es zwey Jahre bleibt, ehe es verkauft wird; du sel non gabellé, heimlich eingeführtes Salz, davon man die Auflage nicht bezahlt hat; *it.* das in Magazinen nicht ist aufgeschüttet worden.

Gabelleur, *s. m.* ein Salzwächter, der Sorge trägt, daß kein heimlicher Unterschleif durch Einführung fremdes Salzes geschehe.

Gaber, *v. a.* einen verspotten, Possen machen, vexieren.

Gabet, *s. m.* (zur See) Wetterhahn, Wetterfahne.

Gabie, *s. f.* ein Mastkorb, der Mars.

Gabier, *s. m.* der Wächter oder Matrose so auf dem Mastkorbe Wacht hält.

Gabion, *s. m.* ein Schanzkorb; gabion farci, ein mit Reißholz gefüllter Schanzkorb.

Gabionnade, *s. f.* die Verschanzung, Befestigung mit Schanzkörben.

Gabionner, *v. a.* mit Schanzkörben bedecken, befestigen; sich auf allerley Weise vor dem feindlichen Geschoß verwahren.

Gable, *s. m.* der Giebel eines Hauses.

Gabords, *s. m. pl.* die Breter oder Dielen, so außen an das Schiff geschlagen werden.

Gaburons, *s. m. pl.* Stück Holz, so man gegen eine Mast- oder Segel-Stange setzet, solche desto fester zu machen.

Gâche, *s. f.* der Kasten eines Schlosses; *it.* Rührstock der Pastetenbecker, die Mörtelhaue, Mörtelschaufel; *it.* eiserner Haken, so eine Rinne, die vom Dach herunter gehet, fest hält; *it.* ein Ruder.

Gâcher, *v. a.* rudern; Gyps, Kalk einrühren; Wäsche im Fluß ausschwenken; *it. vulg.* seine Waare um schlechten Preis weggeben, halb verschenken; gâcher de la chaux, Kalk schlagen.

Gâcheur, *s. m.* ein Krämer so seine Waaren sehr wohlfeil verkauft.

Gâchette, *s. f.* (beym Schlosser) der Schließhaken; (beym Büchsenmacher) die Krappe.

Gâcheux, euse, *adj.* schlammig, leimicht, dreckig; chemin gâcheux, kothiger Weg.

Gâchières, *s. f. pl.* ein Neubruch, Rodeland, frisch angepflügter und noch nicht besäeter Acker.

Gâchis, *s. m.* eine Lache, Pfütze von ausgeschüttetem Wasser.

Gadelle, *s. f.* die Stachelbeer.

Gadellier, *s. m.* Stachelbeer-Strauch.

Gadouart, *s. m.* Secretfeger, Privetraümer; (im Scherz) ein Schatzgräber.

Gadoue, *s. f.* der Unflath aus dem Secret.

Gaffe, *s. f.* lange Schiffsstange mit einem eisernen Haken, der Bootshake; *it.* die größte Art Stockfisch; *it.* eine Fischreuße.

Gaffer, *v. a.* etwas mit den Bootshaken anhaken.

Gagate, *s. f.* Bergwachs, der Gagat.

Gage, *s. m.* das Pfand, Unterpfand, die Versicherung; im *plur.* die Besoldung, der Lohn; témoins à gages, durch Geld bestochene Zeugen; servir à gages, um Lohn dienen; gages à vie, Besoldung auf Lebenszeit; vif-gage, Unterpfand von unbeweglichen Gütern, deren genossene Früchte von der Schuld abgerechnet werden; mort-gage oder gage-mort, Unterpfand, davon die Früchte nur für den Zins gerechnet werden.

Gage intermédiaire, Geld, so ein Erbe von eines Verstorbenen Besitzers Besoldung bekömmt, bis der Dienst besetzt ist; gage-plège, gage-pleige, Versammlung aller Lehen-Leute, so in gewissen Fällen durch den Lehen-Herrn zusammen berufen werden; clameur de gage-pleige, ein Proceß den einer vor einem solchen Lehengericht anhängig macht.

Gage de bataille, die Befehdung, Ausforderung zum Zweykampf; prêter sur gages, auf Pfänder leihen; demeurer pour les gages, zum Unterpfande behalten werden, für die andern bezahlen müssen; casser qq. un aux gages, einem seine Besoldung, Bedienung entziehen, aus dem Dienst jagen; les conseillers n'ont point de gages, *prov.* wird von solchen Leuten gesagt, die uns einen Rath geben, ohne daß man sie darum ersuchet habe; ce sont des gages de votre amitié, dieses sind Proben eurer Freundschaft; le gage touché, das Pfandspiel; il ne croiroit pas Dieu sous bonnes gages, *prov.* er ist ein ungläubiger Thomas; il semble que la victoire est à ses gages, *prov.* es scheint, er habe den Sieg gepachtet; (wird gesagt von einem General der einen Sieg nach dem andern davon trägt.)

Gagement, *s. m.* das Pfänden.

Gager, *v. a.* besolden, Besoldung geben, wetten, verwetten, auspfänden, zum Unterpfand wegnehmen; gager cent écus, um hundert Thaler wetten; gager qq. ch. contre qq. un, mit einem um etwas wetten; je gage que si, que non, ich wette, daß es wahr sey, daß es nicht dem also sey; il semble qu'il soit gagé pour faire cela, man sollte glauben, er sey darzu gedungen.

Gagerie, *s. f.* gerichtliche Wegnehmung einer Sache zum Unterpfand, sich bezahlt zu machen; die Auspfändung, Hülfe in die Mobilien.

Gageur, *s. m.* der da wettet; je suis un des gageurs, ich bin einer von denen, die gewettet haben.

Gageure, *s. f.* das Wetten, die Wette; *it.* die Wettung; voila ma gageure, hier ist das, warum ich gewettet habe; soutenir la gageure, *prov.* bey seinem Vorsatz bleiben, sein Wort halten; perdre par gageure, verwetten.

Gagier, *s. m.* ein Dorfküster.

Gagiste, *s. m.* ein Gedingter, der um Lohn dienet; ein Aufwärter, Bedienter bey Comödianten.

Gagnable, *adj.* was man durch Gewinn erlangen kann; terres gagnables, Heideland, wildes Land, so zu bauen große Mühe kostet.

Gagnage, *s. m.* eine Viehweide; le cerf fait sa nuit au gagnage, der Hirsch gehet bey Nacht auf die Weide.

Gagnages, *s. m. pl.* die Früchte eines gebaueten Feldes.

Gagnant, ante, *adj.* & *s.* ein Gewinner im Spiel, der etwas gewinnet; je suis des gagnans, ich bin von den Gewinnern.

Gagner-denier, *s. m.* der Tagelöhner, Lastträger, Sackträger.

Gagne-franc, *s. m.* der Domherr eines Stifts, welcher nicht verbunden ist, an dem Ort des Stifts zu wohnen, und die ihm zuständigen Verrichtungen auszuüben, wofür er aber dennoch seinen reichen Gehalt bekömmt.

Gagne-pain, *s. m.* das Werkzeug, womit einer sein Brod erwirbt; der Brod-Verdienst; Gewinst; la plume est son gagnepain, er ernähret sich mit der Feder, durch Abschreiben.

Gagne-petit, *s. m.* ein Scheerschleifer.

Gagner, *v. a.* gewinnen, erwerben, erreichen, erlangen, einen Vortheil erhalten, sich bemächtigen, einen Ort erreichen; gagner sa vie à écrire, sich mit Schreiben ernähren; ils gagnerent les vaisseaux à la nage, sie erreichten die Schiffe mit schwimmen.

Gagner sur qq. un, über einen, einen Vortheil erhalten; gagner sur soi, sich so weit zwingen; gagner les devans, voraus reisen; gagner les taillis oder la campagne, la guérite, le haut, oder gagner au pied, davon laufen, sich aus dem Staube machen.

Gagner gros, viel gewinnen; gagner bien son avoine, sein Futter wohl verdienen; gagner le gîte, das Nachtlager erreichen; gagner au vent, den Vortheil des Windes erhalten; gagner un œillet, eine Nelke aus dem Saamen erziehen; gagner la main, zuvor kommen.

Gagner les œuvres de miséricorde, des Segens theilhaftig werden, welchen Gott auf die Ausübung der Liebeswerke gesetzt hat; la nuit nous gagne, die Nacht überfällt uns; la faim me gagne, es befällt mich ein Hunger; le fil de l'eau me gagna, der Strom überwältigte mich; donner gagné, gewonnen geben, d. i. gestehen oder des andern Vorrecht erkennen.

Gagner son juge, den Richter gewinnen, d. i. auf seine Seite bringen; le feu gagna les maisons voisines, das Feuer ergriff die anstoßenden Häuser; donner gagné, gewonnen geben; il n'est pas marchand qui toujours gagne, *prov.* jeder Kaufmann ist dem Verlust unterworfen.

Gagnerie, *s. f.* die Früchten der Erde.

Gagneur, *s. m.* der Gewinner.

Gagui, *s. f. vulg.* eine dicke, aber schöne Weibs-Person.

Gai, Gaie, *adj.* lustig, munter, freudig, avoir l'humeur gaie, aufgeräumtes Gemüths seyn; une maison gaie, ein heiteres, helles Haus; couleurs gaies, frische, helle Farben; verd gai, Hellgrün; un temps gai, aufgeklärtes helles Wetter; cheval gai, (im Wapen) ein Pferd ohne Sattel und Zaum.

Gaiement, *adv.* lustig, frölich, muthig.

Gaieté, *s. f.* die Lustigkeit, Frölichkeit; *it.* kleine jugendliche Ausschweifung, der Muthwille; de gaieté de cœur, unbedachtsamer, muthwilliger weise; il est malhonnéte d'aller quereller un homme de gaieté de cœur, es ist unanständig, Jemanden der uns nichts gethan hat, frech auszuschelten.

Gaillard, arde, *adj.* lustig, frölich, freudig, frisch, munter von Leibe und Gemüthe; *it.* unzüchtig, frey, frech, gefährlich, verliebt, halb betrunken; vent gaillard, frischer, kühler Wind; que vos propos soient gais, mais non pas gaillards, munter dörfen eure Reden seyn, aber nicht zu frech und anstößig; goûtons les plaisirs d'une gaillarde jeunesse, laßt uns unsrer Jugend freuen.

Gaillard, *s. m.* ein lustiger Gesell; *it.* das Kastell oder der erhabene Theil auf dem Schiff; gaillard d'arrière, die Kampanie, das Hinterkastell; gaillard d'avant, das Back, Vorderkastell.

Gaillarde, *s. f.* Art lustiger Tänze; *it.* eine lüderliche Schwester; *it.* eine Art Buchdrucker-Schrift.

Gaillardelettes, *s. f. pl.* eine Flagge, welche man auf den hintern oder den vordern Mast steckt.

Gaillardement, *adv.* frölich, lustig, hurtiger weise; *it.* kühnlich, verwegen; il lui a répondu gaillardement, er hat ihm schnippisch geantwortet.

Gaillardet, *s. m.* die ausgekerbte, oder zwey-spitzige Flagge, so auf dem Fock-Mast stecket.

Gaillardise, *s. f.* die Munterkeit; lustiges, üppiges Wesen; der Muthwillen, die Kurzweil.

Gain, *s. m.* der Gewinnst, Gewinn, das Verdienst; c'est un gain que de savoir perdre à propos, zu rechter Zeit verlieren zu wissen, heißt auch gewinnen; à moitié gain & à moitié perte, auf halb Gewinn und halb Verlust; gain de survie, das Gegen-Vermächtniß; gains & épargnes des enfans de famille, eigen Gut der Kinder, so noch unter der Ältern Gewalt stehen; avoir gain de cause, *prov.* gewonnen Spiel haben; je vous donne gain de cause, ich spreche euch diese Sache zu; il ne respire que le gain, er trachtet nach nichts als nach Gewinn; amour du gain, die Gewinnsucht; se retirer sur son gain, aufhören zu spielen wenn man gewonnen hat.

Gaîne, *s. m.* die Messer-Scheide, das Messerbesteck; traîne-gaîne, *vulg.* ein fauler Schlingel, der den ganzen Tag nichts thut; gaîne de flamme, (in der Seefahrt) die Wimpelscheide, durch welche der Wimpelstock gehet; gaine de girouette, ein Stück Leinwand, damit man die Fahnen auf den Schiffen befestiget; qui frappera du couteau mourra de la gaîne, *prov.* wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.

Gaînier, *s. m.* der Futteralmacher; *it.* Judasbaum, wild Bockshörnlein.

Gal, *s. m.* (im Kinderspiel) das Ziel der Ort, gegen welchen sie den Balle werfe

werfen müssen; gagner le gal, avoir le gal, gewinnen.
Gala, *s. m.* die Freude, Lustbarkeit; *it.* der Hofschmuck, die Prangkleidung; en Gala, in Gala, in prächtiger, feyerlicher Kleidung; un jour de gala, Feyerlichkeit bey Hofe.
Galactite, *s. f.* der Milchstein.
Galactophage oder Galactopote, *s. c.* der von Milch lebet.
Galactophore, vaisseau, das Milchgefäß.
Galactose, *s. f.* die Verwandelung des Nahrungs-Saft in Milch.
Galamment, *adv.* artig, höflich, manierlich, geschicklich, listig; il fait les choses fort galamment, er macht alles mit einer besondern Wohlanständigkeit.
Galanga, *s. m.* der Galganth.
Galant, ante, *adj.* höflich, zierlich, manierlich, angenehm, liebreich, ehrlich; une femme *ou* fille galante, eine Frau oder Jungfer die ihrem Manne oder Liebhaber nicht am treuesten ist, sondern noch darneben mit andern in gutem Verständniß lebet; faire le mercure galant, (in gewissem Verstande) einen Kuppler abgeben; billet galant, das Liebesbriefchen; un galant homme, ein Mensch, dem alles wohl anstehet; un homme galant, ein Mensch der gefallen will, der dem Frauenzimmer zu gefallen sucht; verliebter Mensch; il donne un tour galant à tout ce qu'il dit, er giebt allen seinen Worten einen angenehmen Schwung.
Galant, *s. m.* ein Freyer, Verliebter, Buhler; *it.* ein listiger, schelmischer Mensch; un verd galant, ein munterer, frischer Liebesheld; les richesses ont bien des galants, der Reichthum hat viel Liebhaber; on a pris le galant, man hat den Vogel gefangen, c'est un galant, er ist ein loser Gast, dem nicht zu trauen ist.
Galanterie, *s. f.* die Höflichkeit, Artigkeit, liebreitzendes Wesen, die Ehrerbietigkeit, Liebeshändel, verliebter Umgang; *it.* ein Geschenk für das Frauenzimmer; *it.* die Venus-Krankheit; ce n'est qu'une pure galanterie, es ist nur eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten hat; faire une chose par galanterie, etwas aus höflichem Scherz thun; dire des galanteries aux dames, dem Frauenzimmer solche Sachen vorschwatzen, die ihnen das Ohr kitzeln; faites-moi une galanterie de cet éventail, beschenket mich doch mit diesem Fecher.
Galantiser, *v. a.* beym Frauenzimmer verliebt thun, buhlen; se galantiser, (im Scherz) von sich selbst viel halten, in sich selbst verliebt seyn; *it.* sich galant heraus putzen.
Galatine, *s. f.* die Galerte; faire galatine de qq. un, einen verspotten.
Galaxie, *s. f.* (in der Sternkunde) die Milchstraße.
Galbanum oder Galbanon, *s. m.* Galban, Mutter-Harz, eine Art Gummi; il donne du galbanum, *prov.* er verspricht viel, und hält wenig; *it.* er antwortet nicht recht auf das was man ihn fraget oder bittet; vous nous vendez du galbanum, ihr macht es uns weiß, drehet uns eine Nase.
Galbannoner, *v. a. vulg.* die Fenster schlecht abwaschen, nur so obenhin.
Galbe, *s. m.* die Rundung der Blätter an den Säulen-Knäufen, oder was sich in der Baukunst in die Höhe ausbreitet; das Wammes.
Gale, *s. f.* die Krätze, Raude, der Krebs an den Bäumen; la gale de la tête, ein ausgeschlagener Kopf, der Grind; la gale des paupières, die jückende Krätze der Augenlieder.
Galéace, *s. f.* ein großes Schiff mit Segeln und Rudern, die Galeere.
Galebans, *s. m. pl.* zwey Seile, welche den Mast über dem Mastkorbe fest halten.
Galée, *s. f.* das Schiff bey dem Buchdrucker; composer en galée, Spalten setzen ohne Columnen zu machen.
Galefretier, *s. m.* ein nichtswürdiger Kerl, der Bösewicht, Landläufer.
Galène, *s. f.* der Glanz, Bleyglanz.
Galenique, *adj.* galenisch, so von Galeno ist; la méthode galénique, die galenische Art einen Kranken zu tractieren.
Galéniste, *s. m.* des Galeni Anhänger.
Galer, *v. a. vulg.* mit den Nägeln kratzen; *it.* kitzeln; se galer, sich kratzen un gueux gale l'autre, ein Bettler lauset dem andern.
Galère, *s. f.* die Galeere, das Ruder-Schiff; im *plur.* Strafe derer, so dazu verurtheilt sind; *it.* der Schürf-Hobel; galère capitainesse, die Haupt-Galeere; vogue la galère! *prov.* es sey gewagt! c'est être en galère, que d'être dans un tel lieu, *prov.* es ist da nicht gut seyn.
Galerie, *s. f.* der Lust-Gang, langer Gang in einem Gebäude; *it.* bedeckter Gang, so über den Graben eines belagerten Orts angeleget wird; *it.* (bey den Bergleuten) der Feld-Ort; die Strecke; *it.* Gang unter der Erde zu einer Pulver-Mine; der Minengang; galeries magistrales, die Hauptminen-Gänge; galerie de fond de cale, ein drey Schuh breiter Gang unten im Schiffe, zum ausbessern; galerie d'église, die Por-Kirche; ce sont ses galeries, *prov.* (wird von einem gesagt, der oft an einen nämlichen Ort reiset) er macht diesen Weg oft.
Galérien, *s. m.* der Ruderknecht auf den Galeeren.
Galerne, *s. f.* der Nordwestwind.
Galet, *s. m.* platter und glatter Kieselstein, Wackelstein; *it.* die Beilke, oder Beilken-Tafel; *it.* der Stein, oder das Eisen, womit man darauf spielet; *it.* der Bug, Widerrist eines Pferdes; diamant de galet, eine Art Krystall, so auf den Küsten der Normandie in den Kieselsteinen gefunden wird, der Kiesel-Diamant.
Galetas, *s. m.* der oberste Boden unter dem Dache; *it.* ein jedes schlechtes Zimmer; chambre en galetas, die Boden-Kammer.
Galette, *s. f.* Art kleiner Kuchen, der Zwieback, das Schiffbrod; galette de cocon, eine Gattung Flore-Seide.
Galeux, euse, *adj.* räudig, schäbig, krätzig; qui se sent galeux, se gratte, *prov.* wer sich getroffen findet, der kann sich nicht bergen.
Galifre, *s. m.* der Vielfraß, Freßhals.
Galimafrée, *s. f.* das Gericht von allerley übrig gebliebenen und klein gehackten Speisen; *it.* eine verwirrte Erzählung, der Mischmasch.
Galimatias, *s. m.* ein undeutlich, unordentliches Wesen; das Gewirre, der Mischmasch, kauderwelsch Zeug; si cela vous paroît galimatias, wenn euch dieses verwirrt vorkömmt.
Galion, *s. m.* großes spanisches Kriegs-Schiff, so meistens die Kauffarthey-Schiffe nach Indien begleitet; die Gallione.
Galiot, *s. m.* der Seeräuber.
Galiote, *s. f.* eine kleine leichte Galeere; die Galliote; Galiote à bombes, das Bombardier-Schiff; die Bombardier-Galliote.
Galipot, *s. m.* weißer Weyhrauch, fließendes weißes Harz aus den Bäumen.
Galle, *s. f.* der Gallus; noix de galle, die Galläpfel.
Galliambe, *s. m.* alte Art jambischer Verse.
Gallicane, *adj.* l'église gallicane, die französische Kirche oder Geistlichkeit.
Gallicisme, *s. m.* die Eigenschaft oder eigene Art der französischen Sprache.
de Gallico, *adv.* & *prov.* unversehens, ungefehr, unvermuthet, jählings, augenblicklich, auf der Stelle.
Gallicomanie, *s. f.* eine übertriebene Neigung zur französischen Sprache und Sitten.
Galliot, *s. m.* die Benedicten-Wurzel.
Galoche, *s. f.* die Galloschе, Gallusche, Überschuhe so man über die andern anleget, um sie reinlich zu halten; *it.* ein Loch in den Schiff-Thüren, vor dem Schießloch, dadurch ein Seil gehet; un menton de galoche, *vulg.* ein langes, plattes Kinn, das weit heraus geht.
Galomar, *s. m.* ein jähriger Hecht.
Galon, *s. m.* die Tresse Borte, Galone.
Galonner, *v. a.* mit Borten, Tressen besetzen.
Galop, *s. m.* der Galop, das Rennen, der Lauf eines Pferds; il va de grand galop à l'hôpital, *prov.* er bringt all das Seine durch, er wird in große Armuth gerathen.
Galopade, *s. f.* das Galopieren, Rennen, Laufen eines Pferdes.
Galoper, *v. n.* & *a.* galopieren, im Galop gehen lassen; cet homme galope jour & nuit, dieser Mensch hat Tag und Nacht viel zu laufen; les sergens l'ont bien galopé, die Häscher haben ihn brav verfolgt. je vous fis une petite lettre en galopant, ich schrieb euch in der Eil ein klein Briefchen.
Galopin, *s. m.* der Aufpasser, Possel, Berläufer.
Galvardine, *s. f.* das Regen-Kleid.
Galvauder, *v. a. vulg.* mit Worten übel angreifen, ausschelten.
Gamaches, *s. f. pl.* Überstrümpfe, Reit-Strümpfe, Kamaschen, Stiefeletten, Strümpflinge.
Gamahé oder Gamaheu, *s. m.* ein Stein,

worauf von Natur allerhand Bilder zu sehen.

Gambade, *s. f.* ein Sprung junger muthwilliger Leute; payer en gambades, einen mit Possen auszahlen, ausspotten.

Gambader, *v. n.* allerhand muthwillige Sprünge, Affenstreiche machen; mit den Füßen nie stille seyn.

Gambage, *s. m.* die Auflage auf die Brau-Häuser.

Gambe, *s. f.* das Bein; gambes de hunes, Seile, die den Ober-Mast halten; viole de gambe, eine kleine Baßgeige.

Gambeson, *s. m.* Art Wammes, so ehemals unter dem Panzer getragen wurde.

Gambiller, *v. n.* mit den Beinen hin und her schlenkern, wie die Kinder.

Gamelle, *s. f.* der Back, die Platte, hölzerne Schüssel, woraus die Bootsleute auf den Schiffen essen; *it.* die Speise der Leute auf den Schiffen; être à la gamelle, mit der Matrosen-Kost fürlieb nehmen; une grande gamelle, *vulg.* eine häßliche Frau mit einem langen Halse.

Gamme, *s. f.* der Schlüssel zur Singe-Kunst, die musikalische Leiter, die Ton-Leiter, oder das *ut, re, mi, fa, sol, la*; (im Scherz) die Wissenschaft, der Verstand; *it.* die Manier, der Gebrauch; apprendre la gamme, den Anfang der Singekunst lernen; chanter la gamme à qq. un, einen ausfilzen, ausmachen, einen Verweis geben; mettre qq. un hors de gamme, einen aus dem Geschirr bringen; changer de gamme, auf eine andere Art anfangen; fou de haute gamme, ein großer Narr; cela passe votre gamme, das ist euch zu hoch, das geht über euern Verstand; c'est un impertinent auquel, il faut faire changer de gamme, er ist ein Grobian, man muß ihm aus einem andern Ton sprechen lernen; une sotte gamme, eine närrische Art und Weise; mettez cela bien dans vos gammes, merkt euch das wohl.

Gamologie, *s. f.* der Tractat oder die Abhandlung vom Heurathen.

Ganaches, *s. f. pl.* die Kinnbacken eines Pferds; il est chargé de ganaches, er hat ein dickes und fleischigtes Untertheil des Mauls; *fig.* er ist sehr dumm und langsam.

Ganche, *s. f.* klein Instrument mit zwey Haken, die Decke der Galeeren zu halten.

Ganer, *v. n.* (im Lomberspiel) einen Stich gehen lassen, nicht stechen, ob man gleich stechen könnte.

Gangliforme, *adj.* so die Gestalt eines Überbeins hat.

Ganglion, *s. m.* das Überbein, der Knote.

Gangrène, *s. f.* der Krebs, eine um sich fressende Krankheit; *it.* der kalte Brand; la gangrène de l'os, der Beinfresser.

Gangrener, *v. a.* anstecken; se gangrener, *v. r.* den Krebs, den kalten Brand bekommen, krebsartig werden; conscience gangrenée, *fig.* ein beflecktes Gewissen, ein gewissenloser Mensch.

Gangreneux, euse, *adj.* vom kalten Brand oder Krebs angesteckt.

Gangue, *s. f.* die Metallmutter eines Erzes; *it.* die Gangart, der Gangstein, das Salband.

Gangui, *s. m.* das Fischernetz.

Ganivet, *s. m.* kleines Messerlein, sonderlich bey den Wundärzten.

Ganse, *s. f.* eine Schnur am Kleide, so statt des Knopflochs zum Einknöpfen dienet; ganse de diamans, ein Knopfloch mit Diamanten besetzt; une aune de ganse d'argent, eine Elle silberne Rundschnür zu Knopflöchern.

Gant, *s. m.* der Handschuh; *it.* das gerichtliche Pfänden und Verkaufen der Mobilien; gant bourré, der Fecht-Handschuh; il n'en aura pas les gants, *prov.* er wird keinen Bothenlohn bekommen; elle a perdu ses gants, sie hat ihre Jungferschaft verloren; l'amitié passe le gant, die Freundschaft liebt keine Weitläuftigkeit; gants glacés, glacierte Handschuh; gants de frangipane, wohlriechende Handschuhe; gant de Notre Dame, das Fingerkraut.

Gantelée, *s. f.* Waldglöcklein, Glockenblumen, blaue Winde; ein Kraut.

Gantelet, *s. m.* der Streit- oder Panzer-Handschuh; *it.* das Nackenkraut, Halskraut; prêter le gantelet, einen zum Zweykampf ausfordern; *it.* diese Ausforderung annehmen.

Ganter, *v. a. & n.* Handschuhe anlegen, sich wohl an die Hand schicken; se ganter, seine Handschuhe anziehen; ces gants gantent bien, diese Handschuhe liegen wohl an.

Ganterie, *s. f.* das Handwerk der Handschuhmacher; *it.* Handschuh-Waaren.

Gantes, *s. f. pl.* die Breter, so die Bierbrauer über den Kessel legen, um den Wall aufzuhalten.

Gantier, *s. m.* Gantière, *s. f.* der Handschuhmacher.

Ganymede, f. Bardache.

Garançage, *s. m.* das Färben mit Grapp.

Garance, *s. f.* Röthe, Färber-Röthe, Krapp oder Grapp; Färberwurzel.

Garancer, *v. a.* mit Grapp färben.

Garancière, *s. f.* ein Stück Land mit Färber-Röthe besäet; das Grappland.

Garant, te, *s.* ein Bürge, der für etwas gutspricht; Währmann, auf den man sich beruft; j'en suis garant, ich bin gut dafür; être garant d'une opinion, eine Meynung für wahr ausgeben.

Garanti, *s. m.* dem man die Gewährleistung versprochen, dem man für etwas gut ist.

Garantie, *s. f.* Garantage, *s. m.* die Bürgschaft, das Gutsprechen, die Gewähr, Schadloshaltung.

Garantir, *v. a.* Bürge seyn, gutsprechen, verheißen, gewähren, Gewähr leisten, für alle Fehler oder Schaden gut seyn, schützen, verwahren; se garantir, sich vorsehen, sich hüten, sich befreyen, sich verwahren; garantir une province du pillage, eine Landschaft vor der Plünderung bewahren; garantir un fief, ein Lehen beschützen; für sich und einen andern die Lehens-Investitur empfangen; se garantir des voleurs, sich vor den Räubern bewahren, versichern.

Garantisseur, *s. m.* der Bürge.

Garbe, *s. f.* das Aussehen.

Garbin, *s. m.* der Sud-West-Wind.

Garbon, *s. m.* der Hahn von den Reb-Hühnern, bey Falkenirern.

Garbure, *s. f.* der Nahme eines sehr schmackhaften Gerichtes.

Garçaille, *s. f.* ein Haufen kleiner Kinder; das Hurenvolk, Hurenpack.

Garçailler, *v. n.* mit Huren umgehen, alle Hurenwinkel durchschleichen.

Garce, *s. f.* die Hure, unzüchtige Weibsperson.

Garcettes, *s. f. pl.* (auf der See) aus altem Tauwerk zusammen gedrehete Stricke, zu verschiedenem Gebrauch.

Garçon, *s. m.* der Knabe, Junge, Jüngling, Junggesell, ein Unverheuratheter; *it.* der Handwerksgesell; *it.* der Ladendiener; *vulg.* der Kerl, Mensch; un bon garçon, ein guter Mensch, ein lustiger Bruder; garçon de la chambre, der Kammerdiener; garçon de bord, der Schiffknecht; garçon-tailleur, der Schneidergesell; garçon-maréchal, der Schmiedeknecht; maître-garçon, der Altgeselle; faire le mauvais garçon, sich böse, zornig stellen; Händel anfangen wollen; beau, joli garçon, (spottweise) der sich durch lüderliches Leben verderbt, ein sauberer Pursch; il est mort garçon, er ist unverheurathet gestorben; il a résolu de vivre toujours garçon, er hat beschlossen, sich nicht zu verheurathen; mener une vie de garçon, ein freyes Leben führen.

Garçonnet, *s. m.* das Knäblein.

Garçonnière, *s. f.* das Mägdlein die stets mit Jungen umgehet.

Garde, *s. f.* die Verwahrung, Beschirmung, Wache, Wacht, der Schutz, die Aufsicht, Acht, Hut, das Aufheben, Aufbehalten; *it.* die Wärterinn, Vorgängerinn, Wart-Frau, der Wächter; *it.* eine Sache die uns vor etwas bewahren soll; *it.* ein Ring an der Schnellwage, das Stichblatt am Degen, das Lager im Fechten; *it.* die kleine Klaue über den andern an den Füßen des wilden Schweins; *it.* die drey nächsten Sterne am Pol; *it.* das Eingericht, Gewirre im Schloß, welches hindert, daß nicht ein jeder Schlüssel aufmacht; *it.* eine Karte im Piquet-Spiel, mit welcher der König besetzt ist; garde de monnoies, der Münzwardein; corps de garde, die Wache, das Wacht-Haus; la grande garde, die Hauptwache; être de garde, auf der Wacht seyn, die Aufwartung haben; changer la garde, die Wacht ablösen, einen andern auf die Wacht stellen; monter la garde, aufziehen, auf die Wacht ziehen, kommen; descendre la garde, von der Wacht kommen, abziehen; être de bonne garde, etwas, das sich lange aufbehalten läßt; chiens de bonne garde, Hunde, die zu rechter Zeit bellen; fruits de garde, Obst, das sich hält; être de difficile garde, schwer zu bewahren, zu hüten seyn; être en garde contre qq. un, einem nicht trauen, sich vor einem in acht nehmen; être oder se tenir sur ses gardes, auf guter Hut seyn; s'en donner jusqu'aux gardes, sich ganz voll saufen; prendre

garde, Achtung geben, acht haben; se donner garde de qq. ch, sich vor etwas in acht nehmen; allez vous-en à la garde de Dieu, Gott begleite euch, gehet hin unter Gottes Schutz; mettre à la garde de qq. un, einem in Verwahrung geben; il n'a garde d'être si savant que l'autre, es fehlt weit, daß er so gelehrt als jener wäre; je n'ai garde de manquer au respect que je vous dois, ich will es an gebührender Ehrerbietung gegen euch nicht ermangeln lassen; il ne faut pas prendre garde à ce que dit un fou, was ein Narr sagt, das muß man nicht achten.

Garde, *s. m.* der Wächter, Beschützer; garde du corps, die Leibwache zu Pferd, die Leibtrabanten; régiment des gardes, Leib-Regiment zu Fuß; gardes d'artillerie, die Zeugwart; garde avancée, die Feldwache; garde de la marine oder garde-marine, die Adelbursche, Edelleute, so auf den Schiffen unter andern Officieren dienen, und zur Leibwache des Admirals bestellet sind; les maîtres & gardes, Geschworne, die bey den Innungen über die Ordnung zu halten bestimmt sind; garde de port, ein Bedienter, der bey Nacht die Aufsicht über den Hafen hat; der Hafenwächter; garde des sceaux, Groß-Siegel-Verwahrer; garde du petit scel, Klein-Siegel-Verwahrer; garde de la bibliotheque du roi, königlicher Bibliothecarius; juges-gardes, Oberrichter im Münzwesen; garde & conservateur des privilèges de l'université, Protector der Universität; gardes de Jupiter, des Jupiters Trabanten, die Möndlein des Jupiters; garde du cerveau, Hirnbeschirmer, ein silbern Blech, auf die Eröffnung der Hirnschaale zu legen; garde au mât, Bootsknecht, der in einem Mastkorb Schildwache hält.

Garde-bois, *s. m.* ein Holz-Förster.

Garde-bonnet, Garde-manche, *s. m.* ein Überzug über eine Haube oder Ärmel, solchen nicht zu verderben.

Garde-boutique, *s. m.* ein Ladenhüter, verlegene Waare.

Garde-chasse, *s. m.* ein Hegereuter, Wildmeister.

Garde-côte, *s. m.* eine Küstenwache, ein Küstenbewahrer.

Garde-feu, *s. m.* eiserne Gitter an Kaminen, damit sich die Kinder nicht verbrennen.

Garde-fou, *s. m.* ein Geländer um etwas, damit man nicht hineinfalle, als an Stegen, Brücken, Brunnen, Gräben.

Garde-infant, *s. m.* eine Wulst um den Leib wegen des Einschnürens, sonderlich der schwangern Weiber.

Garde-magasin, *s. m.* der Zeugmeister, Zeughaus-Verwalter.

Garde-manger, *s. m.* eine Speisekammer, der Küchenschrank.

Garde-marteau, *s. m.* der Forstmeister so den Hammer verwahrt, womit man das Holz zeichnet.

Garde-ménagerie, *s. m.* der Thierwärter auf den Schiffen.

Garde-meuble, *s. m.* der das Geräthe des Königs unter Händen hat; *it.* der Ort, wo allerley Geräth verwahrt wird.

Garde-nappe, *s. m.* ein Schüssel-Ring von Stroh, Weiden; *it.* von Silber oder Zinn, das Tischtuch rein zu halten.

Garde-noble, *s. f.* Vormundschaft über adeliche Kinder.

Garde-note, *s. m.* Notarius, der die gerichtlichen Acten in Verwahrung hat.

Garde-robe, *s. f.* die Kleiderkammer, der Kleiderschrank; *it.* die Kleider selbst; *it.* das heimliche Gemach, der Nachtstuhl.

Garderobe, *s. m.* ein Vortuch, Schürze gemeiner Leute, um ihre Kleider zu schonen, das Cypressenkraut.

Garde-temps, *s. m.* der Zeitwärter.

Garde-vaisselle, *s. m.* Silber-Kämmerer, Silber-Diener.

Gard-vue, *s. m.* der Schirm.

Garder, *v. a.* verwahren, aufheben, aufbehalten, behalten, erhalten, bewachen, beschützen, beschirmen, behüten, hüten, halten; se garder, sich hüten, sich vorsehen, sich in acht nehmen, sich enthalten; *it.* sich halten, dauern, aufgehoben werden können, als Obst, Früchte; garder la bienséance, le décorum, den Wohlstand beobachten; garder sa parole, sein Wort halten; garder son rang, seiner Würde oder Ehre nichts vergeben.

Garder un malade, einem Kranken warten; garder à vue, nicht aus dem Gesichte lassen; garder long-temps une maladie, lange mit einer Krankheit zu thun haben; garder une médecine, eine Arzeney bey sich behalten, garder l'équité, die Billigkeit beobachten; garder son eau, sein Wasser halten; garder le silence, still schweigen; gardez-vous! weicht, gehet aus dem Weg! gardez-vous de faire, hütet euch, daß ihr es nicht thut; gardez-vous de tomber, habt Sorge, daß ihr nicht fallet.

Dieu vous garde! Gott grüße, behüte euch! il y a long-temps qu'il me la gardoit, er hat es mir schon lange nachgetragen; en donner à garder à qq. un, einem etwas weis machen wollen; la garder bonne à qq. un, einem es gedenken wollen, hinter das Ohr schreiben; garder les manteaux, *prov.* nicht mit bey der Lust seyn; garder une poire pour la soif, *prov.* etwas auf einen Nothfall aufheben.

Gardeur, *s. m.* euse, *f.* ein Hirt; gardeur de cochons, ein Schwein-Hirt; mieux vaut bon gardeur que bon amasseur, *prov.* ein guter Sparer ist besser als ein guter Gewinner.

Gardien, enne, *adj. & s.* der oder die etwas verwahret, ein Verwahrer, Hüter einer anvertraueten Sache; *it.* der Pater Guardian oder der Vorsteher eines Franciscaner-Klosters; ange-gardien, der Schutz-Engel; garde gardienne, königlicher Begnadigungs-Brief, wodurch eine Gemeinde oder Person einen privilegirten Richter bekömmt, vor dem allein sie kann belanget werden; le gardien des yeux, der Augendeckel; gardiens du port, Boots-Leute die auf die Schiffe im Hafen Achtung geben müssen; gardien souverain de l'Ordre de la Jarretière, Großmeister des Ordens vom Hosenbande; gardien noble, der eine adeliche Vormundschaft verwaltet.

Gardiennat, *s. m.* die Zeit, so lange einer Guardian ist; *it.* das Amt; die Würde eines Pater Guardians.

Gardiennerie, *s. f.* die Kammer der Konstabler auf den Schiffen.

Gardon, *s. m.* der Kresse, Gründling, ein kleiner Fisch; frais comme un gardon, *prov.* frisch wie ein Fisch im Wasser.

Gare, *adv. & interj.* weicht! fort, habt Acht, seht euch für, aus dem Wege, auf die Seite, aufgeschaut! gare l'eau! Kopf weg! wenn man Wasser ausschüttet; gare le bâton! seht euch für, vor Stockschlägen! frapper sans dire gare, *vulg.* zuschlagen ohne zu warnen; gare le pot au noir, beym Blindenkuh-Spiel gebräuchlich, daß man sich nicht anstoßen soll.

Gare, *s. f.* die Anfurt, eine Bucht an einem Strome, wo die Schiffe ausweichen, andere vorbey zu lassen, oder auch wo sie vor dem Eise und andern Fällen können sicher seyn.

Garenne, *s. f.* ein verschlossener Ort, Kaninchen zu halten, eine Kaninchen-Burg oder Garten; la garenne des sots, der Narrenspital; celui-là est de garenne, *prov.* diese Lüge ist zu kenntlich.

Garennier, *s. m.* ein Kaninchenwärter.

Garer, *v. a.* anbinden, fest machen, anlegen; se garer, *vulg.* auf die Seite gehen, ausweichen, sich hüten; garer un bateau, ein Schiff anbinden.

Gares, Örter, wo man still halten, oder sich vor den treibenden Eisschollen in Sicherheit setzen kann.

Gargamelle, *s. f.* der Hals, die Kehle; *vulg.* häßliches Weib, mit einem langen Halse.

Gargantua, *s. m. vulg.* ein riesenförmiger Kerl.

Gargarisation, *s. f.* das Gurgeln.

Gargariser, *v. a.* gurgeln, den Hals ausspülen.

Gargarisme, *s. m.* die Ausspülung, das Gurgeln; *it.* das Gurgelwasser.

Gargotage, *s. m.* säuisch zugerichtetes Essen, unreinlich und übel zugerichtete Speisen.

Gargote, *s. f.* eine Garküche; Ort wo es nicht gar reinlich zugehet, wo man um geringes Geld speisen kann.

Gargoter, *v. n.* in einer Garküche speisen, bey schlechten Leuten eine elende Mahlzeit nehmen.

Gargoterie, *s. f.* unreinliches und säuisches Wesen bey einer Mahlzeit.

Gargotier, *s. m.* der Garkoch, Sudelkoch.

Gargouche, siehe Gargousse.

Gargouille, *s. f.* die Schnautze einer Dachrinne, wenn sie die Figur eines Löwen oder Drachenkopfs vorstellet; *it.* Art Ring, an den Seiten des Gebisses der Pferde; (in Wapen) eine Schlangen-Figur; une vieille gargouille, eine alte unsaubere Frau.

Gargouillée, *s. f.* Gargouillis, *s. m.* das Geräusch oder das Fallen des Wassers aus einer Trauf-Röhre oder Dachrinne.

Gargouillement, *s. m.* Geräusch des Wassers bey dem Gurgeln, das Geräusch

im Magen und den Gedärmen, das angenehme Geräusch eines Baches.
Gargouiller, *v. n.* mit dem Wasser ein Geräusch machen.
Gargoulette, *s. f.* ein Wasserkrug.
Gargouſſe, *s. f.* eine Stück-Patrone oder eingewickelte Ladung zu einem Kanonenschuß.
Gargouſſière, *s. f.* eine Art Patron-Tasche, darein man die Kanonen-Ladung thut.
Garguille, siehe bey Gautier.
Gariment, *s. m.* der Schutz, Schirm.
Garipot, *s. m.* eine Weiß-Tanne; ein harziger Baum, Art Fichten.
Gariſon, *s. f.* der Proviant, allerley Lebensmittel für eine Besatzung.
Garites, *s. f. pl.* die platten und rundförmigen Hölzer des Mastkorbes.
Garnement, *s. m.* lüderlicher Gesell, Taugenichts, Lotterbube.
Garni, *s. m.* kleine Steine im Bauen, die Löcher damit auszufüllen; (in der Chymie) der Beschlag.
Garniment, so viel als Garniture.
Garni, ie, *adj.* besetzt, staffirt, aufgeputzt; plaider main garnie, während dem Proceß die streitigen Sachen genießen; chambre garnie, ein Zimmer, so mit nöthigem Hausrath wohl versehen; une étoffe bien garnie de ſoie, ein Zeug der dichte mit Seide geschlagen ist; avoir la bourſe bien garnie, einen wohl gespickten Beutel haben.
Garnir, *v. a.* versehen, besetzen, zieren, ausstaffieren, ausrüsten, ein Gemach mit aller Bequemlichkeit versehen; (in Gerichten) Versicherung thun, Caution leisten, ehe man den Proceß anfängt; *it.* beschlagen; ſe garnir, sich versehen; garnir des bas, Strümpfe besetzen; garnir des chaiſes, Stühle ausstopfen; garnir la forme, (beym Buchdr.) die Forme mit den Stegen belegen; garnir une place de guerre, eine Vestung mit allem Vorrath versehen; ſe garnir contre le froid, sich wider die Kälte verwahren.
Garniſon, *s. f.* eine Besatzung; *it.* der Ort wo man in Besatzung liegt; pièce de garniſon, etwas so die Goldschmiede anlöten; avoir garniſon chez ſoi, Presser im Hause haben.
Garniſonnaire, *s. m.* ein Presser.
Garniſſement, *s. m.* die Bezahlung.
Garniſſeur, *s. m.* ein Hut-Staffierer.
Garniture, *s. f.* die Ausrüstung, Auszierung, Ausstaffierung; der Vorrath von Sachen, die zusammen gehören; die Bänder, und anderer Schmuck der Weiber; garniture de toilette de dame, Geräthe, so auf einen Frauenzimmer-Nachttisch, gehöret; garniture d'habit, alle gehörige Knöpfe eines Kleids; garniture de comble, Zugehör eines Daches, als Sparren, Latten, Ziegel *ꝛc.* garniture d'épée, das Degengefäß; garniture d'une forme, (beym Buchdrucker) alle die Stege überhaupt die zu einer Forme gehören; garniture d'un vaiſſeau, die Betakelung.
Garou, *adj. m.* loup-garou, der Wär-Wolf; courir le garou, in allen Hurenwinkeln herum schlupfen.
Garou, *s. m.* der Seidelbast, Kellerhals; (ein Strauch).
Garouage, *s. m.* verdächtiger Ort, da man sich schämt bey Tage hinzugehen; *it.* das nächtliche Herumlaufen lüderlicher Leute.
Garron, *s. m.* der Rebhahn.
Garrot, *s. m.* der Widerrist des Pferds; *it.* der Knebel, Knüttel, Packstock; bande de garrot, ein eisernes Band, das die Fuge des Sattelbogens zusammen hält; garrot de l'arçon, oberster Theil des Sattelbogens; il a été bleſſé ſur le garrot, *prov.* er hat an seiner Ehre Schaden gelitten.
Garrotter, *v. a.* stark zusammen binden, mit einem Stock zusammen knebeln; il ſe trouve pour jamais garrotté contre un mur, er ist für seine Lebenszeit an einer Mauer angelegt.
Gars, *s. m.* so viel als Garçon.
Garſe, Garſailler, siehe Garce &c.
Garzette, *s. f.* ein weißer Reiger.
Gas, *s. m.* (in der Chymie) ein Spiritus so nicht coagulieren läßt.
Gaſcon, onne, *s. & adj.* Gasconier, gasconisch; *it.* der Prahler, Aufschneider, Schwätzer; tout homme eſt Gaſcon en amour, ein jeder Verliebter prahlet gern.
Gaſconiſme, *s. m.* die gasconische Mund-Art.
Gaſconnade, *s. f.* die Prahlerey, Aufschneiderey.
Gaſe, siehe Gaze.
Gaſpillage, *s. m.* die Unordnung, Verwüstung, Verheerung, Verstörung.
Gaſpiller, *v. a. vulg.* sein Gut lüderlich durchbringen, verschwenden, aufzehren; *it.* alles in Unordnung bringen; tout eſt gaſpillé dans cette maiſon, in diesem Hause liegt alles durch einander, drunter und drüber; il a gaſpillé ſon patrimoine, er hat sein Erbgut verschwendet.
Gaſpilleur, *s. m.* der Verschwender.
Gaſt, *s. m.* die Verheerung, Verwüstung.
Gaſtadour, *s. m.* der Schanz-Gräber, oder Bauer, der zur Ausbesserung der Wege aufgeboten ist.
Gaſté, *adj.* unfruchtbar, ungebauet.
Gaſter, *s. m.* der Bauch.
Gaſtier, *s. m.* der Bannwart.
Gaſtrépiploïque, *adj.* Ader, so sich bis zum Magen und Netz erstrecket.
Gaſtriloque, *s. m. & f.* der aus dem Magen oder hohlen Leibe redet.
Gaſtrique, *adj.* zum Magen gehörig.
Gaſtrocnemiens, *s. m. plur.* die Waden-Muskeln.
Gaſtrolâtre, *s.* ein Bauchdiener, wollüstiger Mensch, dessen Bauch sein Abgott ist.
Gaſtromance, *s. f.* Art Weissagung durch das Reden aus dem Bauch.
Gaſtromanie, *s. f.* die Bauchsorge, übertriebene Sorge für die Pflege seines Leibes.
Gaſtroraphie, *s. f.* die Bauch-Naht.
Gaſtrotomie, *s. f.* die Bauch-Öffnung, der Kayser-Schnitt.
Gâteau, *s. m.* der Kuchen; *it.* Lehm oder Wachs, womit man die Höhlung in einem Gießmodel ausfüllet; *it.* die Nachgeburt; les gâteaux féminaux, die Saamenlappen; gâteau feuilleté, der Blätterkuchen; gâteau de miel, der Honigkuchen; gâteau à l'huile, der Öhlkuchen; il avoit part au gâteau, *prov.* er war auch mit Schuld daran; trouver la fève au gâteau, einen guten Fund thun, den Knoten treffen; il ne mange pas ſon gâteau dans ſa poche, *prov.* er theilt gern mit, er ist kein Geizhals.
Gâte-bois, *s. m.* der Holzverderber; *fig.* schlechter Schreiner, Zimmermann.
Gâte-métier, *s. m.* der Pfuscher, Stümper, Been-Hase, Handwerks-Verderber, der halb umsonst arbeitet.
Gâte-papier, *s. m.* ein schlechter Scribent, Papier-Schmierer.
Gâter, *v. a.* verderben, verwüsten, zu Grunde richten, zum Bösen verführen, verziehen, verwöhnen; ſe gâter, stinkend werden, verderben; *it.* sich in übeln Ruf bringen; enfant gâté, das Muttersöhnchen; gâter les belles actions, schönen Thaten einen Schandfleck anhängen; il a la taille un peu gâtée, er ist ein wenig verwachsen; la guerre a gâté le pays, der Krieg hat das Land verwüstet; il n'y a encore rien de gâté, es ist noch nichts verdorben, es kann noch verbessert werden.
Gâteur, *s. m.* der Verderber.
Gâteuſe, *s. f.* die Verderberinn.
Gâtine, *s. f.* die Heide, ödes, wüstes Land; *it.* ein Mineral womit man das Eisen in den Fluß bringt.
Gavache, *s. m.* der Lumpenhund, schlechter Kerl, Bärenhäuter.
Gauche, *adj.* link, das zur linken ist, widrig, schief; un eſprit gauche, ein närrischer Kopf, ein widerwärtiger Sinn; une taille gauche, eine unrechte Leibes-Gestalt; du bois gauche, schief, krumm gewachsen Holz.
Gauche, *s. f.* die linke Hand, linke Seite. A gauche, *adv.* links, zur linken Hand; tourner à gauche, sich links wenden; prendre une choſe à gauche, *prov.* eine Sache unrecht verstehen; prendre à droite & à gauche, allenthalben Geld auftreiben.
Gauchement, *adv.* links, widrig, schief, plump, tölpisch.
Gaucher, *s. m.* ère, *f.* einer so links ist, ein Linker, eine Link-Tatze; un gaucher ne fait rien adroit, von einem Ungeschickten kann man nichts Gutes hoffen.
Gaucherie, *s. f.* ein ungeschicktes Wesen; ein dummer, tölpischer Angriff einer Sache.
Gauchir, *v. n. & a.* sich zur Linken wenden, ein wenig mit dem Leibe ausweichen; *fig.* untreu handeln, in einer Sache nicht aufrichtig gehen, verderben, vom Guten abwenden; gauchir aux difficultés, den Schwierigkeiten entgehen; gauchir à un coup, einem Schlag oder Stoß entweichen; il gauchit en répondant, er antwortet zweifelhaft; cette face gauchit, (in der Baukunst) diese Fläche ist schief.
Gauchiſſement, *s. m.* das Ausweichen mit dem Leibe.
Gaude, *s. f.* das Streichkraut, Fieberkraut.

Gaudebillaux, *s. m. pl.* die fetten Kaldaunen eines gemästeten Ochsens.

Gauder, *v. a.* mit Waid gelb färben.

Gaudir, *v. a. & n.* besitzen, genießen; *it.* sich lustig machen; gaudir le repas, im Wohlleben seyn; se gaudir de qq. un, einen auslachen; gaudir le papat, *prov.* gute Tage haben, ein gemächlich Leben führen.

Gaudisserie, *s. f.* lustiges Leben, der Spott.

Gaudisseur, *s. m.* der sich immer lustig macht, der Spötter.

Gaudriole, *s. f.* die Zote.

Gauffre, *s. f.* der Honigseim, die Bienen-Wabe; *it.* der Waffelkuchen; des gauffres à la crême, die Rahmwaffeln; faire la gauffre, sehr gedrängt sitzen; être entre deux gauffres, zwischen Thür und Angel seyn, in der Klemme stecken.

Gauffre, *adj. vulg.* lächerlich, ungereimt, übelgemacht, ungeschickt; cela est bien gauffre, das ist sehr ungeschickt, schlecht gemacht.

Gauffrer, *v. a.* Figuren auf einen Zeug mit warmen Eisen drucken, aushacken.

Gauffreur, *s. m.* der Figuren in den Zeug macht mit einem warmen Eisen.

Gauffrier, *s. m.* das Waffel-Eisen; der Waffel-Bäcker; *it.* das Waffel-Haus.

Gauffrure, *s. f.* das Figurenmachen in einen Zeug, das Modelieren, Aushacken.

Gauge, *s. f.* das Maaß zu flüssigen Dingen.

Gaugier, *v. a. & n.* flüssige Dinge messen, visieren, sinnen, aichen.

Gavion, *s. m. vulg.* die Kehle.

Gaviteau, *s. m.* die Ankerboie, Boje, Bake.

Gaulade, *s. f.* der Schlag, Streich mit einer Gerte.

Gaulard, *s. m.* ein dummer und lächerlicher Mensch.

Gaule, *s. f.* eine lange Stange, Nüsse mit herab zu schlagen; die Spieß-Gerte, Spitzruthe; il a les armes du Roi des Gaules sur les épaules, *prov. vulg.* er hat ein Brandmaal auf dem Rücken; les Gaules, *s. f. plur.* Gallien.

Gaulé, ée, *adj. & part.* altväterisch, so nicht mehr gebräuchlich ist; *it.* verwüstet, verheeret; ce pays est gaulé, in diesem Lande ist nichts mehr zu suchen.

Gauler, *v. a.* Obst von Bäumen mit einer Stange herab schlagen; Nüsse bengeln.

Gaulette, *s. f.* kleine Gerte.

Gaulis, *s. m.* der junge Zuwachs von Stangenholz; ein Ast, so die Jäger zum Zeichen biegen oder abbrechen, wann sie tief ins Holz gehen.

Gaulois, oise, *s. & adj.* ein Gallier, gallisch, der Gallier Sprache; auf alte Art, altväterisch, aufrichtig, treuherzig; un bon vieux Gaulois, der nach der altväterischen Art ist, ein alter Deutscher.

Gavon, *s. m.* kleine Kammer, am Hintertheil des Schiffes.

Gavotte, *s. f.* Art lustiger Tänze.

Gaupe, *s. m.* ein dummer Kerl, Tölpel; *s. f.* ein garstiges, ungestaltes, unflätiges Weibsbild.

Gaupinet, *s. m.* ein Faulenzer, fauler Bengel.

Gauplume, *adj.* struppigt, ungekämmt.

Gausser, *v. a. vulg.* einen auslachen, aufziehen, durchziehen, vexieren; il se gausse de vous, er lacht euch aus.

Gausserie, *s. f.* der Scherz, Spott, die Vexiererey.

Gausseur, *s. m.* euse, *f.* der andere durchziehet, vexieret; der Possenreißer.

Gautier, *s. m.* c'est un franc gautier-garguille, er ist ein Erzfarvogel, ein rechter Pickelhäring; bon gautier, lustiger Possenreißer; n'épargnez ni gautier ni garguille, verschonet Niemanden, scheret sie alle über einen Kamm.

Gay, *s. m.* ein Hohlhäring, der weder Milch noch Rogen hat.

Gay, s. Gai.

Gayac, *s. m.* heilig Holz, Franzosenholz, Pockenholz; *it.* eine Gattung wohlriechendes Gummi aus Indien.

Gayve, *adj. f.* choses gayves, verlorne Sachen, deren sich Niemand annimmt oder wieder verlanget, sondern dem bleiben der sie gefunden.

Gaze, *s. f.* dünner, durchsichtiger Zeug.

Gazelle, *s. f.* Art Gemsen oder wilder Ziegen in den Morgenländern.

Gazer, *v. a.* etwas mit Flor oder Gase überziehen; gazer une histoire, eine Erzählung mit halb verdeckten Worten sagen.

Gazetier, *s. m.* ein Zeitungsschreiber; *it.* der die Zeitung herum trägt.

Gazetin, *s. m.* eine kleine Zeitung; *it.* ein geschriebenes Zeitungsblatt.

Gazette, *s. f.* eine Zeitung; *it.* Jemand so allerhand neue Zeitungen weis; elle est la gazette du quartier, sie trägt sich stets mit neuen Zeitungen, sie ist eine Stadtklatsche.

Gazier, *s. m.* der mit dünner Leinwand handelt oder dieselbe macht.

Gazon, *s. m.* ein Wasen, Rasen.

Gazonnement, *s. m.* das Belegen mit Wasen.

Gazonner, *v. a.* mit Rasen aufführen, belegen.

Gazouillement, *s. m.* das sanfte Rauschen eines Baches.

Gazouiller, *v. a.* (von Vögeln) singen, zwitschern; (von Wassern) sanft rauschen; (von kleinen Kindern) lallen, schwatzen.

Gazouillis, *s. m.* das Gezwitscher der kleinen Singvögel.

Geai, *s. m.* (ein Vogel) der Heher, Holzschreyer; geai d'Alsace, die Elsassische Mandelkrähe oder der Mandelheher, der Birkheher.

Geais, *s. m.* ein schwarzer Edelstein, Gagat.

Géant, *s. m.* ein Riese; géante, *f.* eine Riesinn; Mann oder Frau von ungeheurer Größe; aller à pas de géant, große Schritte machen.

Gehenne, *s. f.* höllisches Feuer.

Gehine, *s. f.* die Folter, Marter.

Gehir, *v. n.* durch die Marter zum Reden gezwungen werden, aus Zwang bekennen.

Geindre, *v. n. vulg.* heimlich klagen, winseln; cette fille ne fait que geindre, dieses Mädchen thut nichts als winseln, stöhnen, ächzen.

Geindre, *s. m.* der oberste Bäcker-Knecht in einem Backhause, der Kneter.

Gel, *s. m.* s. Gelée, der Frost.

Gelasin, *s. m.* Grüblein oder Löchlein im Backen, wenn man lacht.

Gelasin, ine, *adj.* les dents gelasines, die Zähne, die man im Lachen siehet.

Gélatineux, euse, *adj.* dem Reife ähnlich, gallertartig, sulzig.

Gelée, *s. f.* die Frost; *it.* Gallert, Gallerey, Sulze; *it.* wässerichte Theile im Geblüte; la gelée blanche, der Reif; préserver de la gelée, vor dem Frost bewahren; gelée de poisson, Fischgallert; les métaux se raccourcissent à la gelée, die Metalle laufen ein, werden kürzer von harter Kälte; nous aurons demain un plat de gelée, *prov. vulg.* es wird morgen frieren.

Geler, *v. a.* erfrieren, frieren machen; *it.* einen durch kaltsinniges Bezeigen ganz erstarrt und verwirrt machen; l'eau-de-vie ne gèle jamais, der Brantewein gefrieret niemals; sa mine froide gèle tous ceux, qui ont affaire à lui, seine kaltsinnige Geberde bestürzt alle die mit ihm zu thun haben; quand la bise souffle, elle gèle les rivières, wenn der Nordwind bläst, so gefrieren die Bäche; voilà une porte qui nous gèle, bey dieser Thür erfrieren wir; il a les mains gelées, er hat eiskalte Hände; il n'a pas le bec gelé, *prov.* er kann brav plaudern; des choux gelés, gefrorner Kohl.

Geler, *v. n. & imp.* gefrieren, Frost verursachen; se geler, erfrieren, einfrieren, eiskalt werden; il gèle à pierre fendre, es ist ganz außerordentlich kalt; es frieret, daß die Ziegel auf den Dächern platzen, springen; se geler contre qq. ch, anfrieren; ses vers sont si froids, qu'ils gèlent ceux qui les écoutent, seine Verse sind so frostig, daß man bey Anhörung derselben erfrieren möchte; la vigne s'est gelée, der Weinstock ist erfroren.

Geleur, *s. m.* les geleurs des vignes, die Zeit, oder die kalten Nächte, da der Wein erfrieret.

Gélinage, *s. m.* die Hühnersteuer, der Hühnerzins, das Recht von jedem seiner Unterthanen ein Huhn zu erheben.

Géline, *s. f.* eine Henne; pied de géline, Erdrauch, ein Kraut.

Gélinier, *s. m.* ein Hühnerhaus.

Gélinote, *s. f.* jung fett Hühnlein, Fasan-Henne; gélinote de bois, die Birk-Henne, das Haselhuhn; gélinote d'eau, ein Wasser-Hühnlein.

Gélivure, *s. f.* eine Eiskluft, oder ein Sprung, Riß so die Bäume vom starken Frost bekommen.

Géloscopie, *s. f.* die Erforschung, Kenntniß eines Menschen durch sein Lachen.

Gémare, *s. f.* der andere Theil des Babylonischen Talmuds, enthaltend die Satzungen der alten Rabbinen. Gémarique, *adj.* was zu diesem Theile gehöret.

Gématrie, *s. f.* geometrische und arithmetische Erklärung der Wörter bey den Cabalisten; *adj.* Gématrique.

Gemeau, *s. m.* ein Zwilling; les Gemeaux, die Zwillinge unter den himmlischen Zeichen; *it.* die vier Musteln an den Schenkeln, und zwey an den Beinen, die einander ganz gleich sind.
Gemelles, *s. f. pl.* die zwey Hölzer, so man zusammen thut, die Mastbäume zu befestigen.
Géminé, ée, *adj.* das im Gerichte wiederholet, verdoppelt wird; il y a eu des commandemens géminés, es war ein wiederholter Befehl; lettres géminées, die doppelten Buchstaben auf alten Innschriften.
Gémir, *v. n.* seufzen, wehklagen, winseln, girren wie die Turteltauben; le moindre souvenir de mes misères me fait gémir, das geringste Angedenken meines Elends macht mich seufzen; les peuples gémissent sous le joug de l'esclavage, das Volk seufzet unter dem Joch der Sclaverey.
Gémissant, ante, *adj.* der da seufzet, wehklaget; voix gémissante, klägliche Stimme; la mer se brise en gémissant, das Meer zertheilet sich mit einem ächzenden Getöse.
Gémissement, *s. m.* das Seufzen, das Girren der Turteltauben; pousser des gémissemens, heftig wehklagen.
Gemme oder Sel gemme, das Steinsalz.
Gemmé, ée, *adj.* mit Edelsteinen besetzt.
Génal, le, *adj.* zu den Wangen gehörig.
Gênant, te, *adj.* verdrießlich, beschwerlich, gezwungen; souvent la grandeur est gênante & incommode, oft ist ein hoher Stand sehr beschwerlich; sa conversation & gênante, die Zeit wird einem bey ihm lang.
Gencive, *s. f.* das Zahnfleisch.
Gendarme, *s. m.* ein Reiter von der königlichen Leibwache; *it.* ein Fleck oder Makel im Krystall, Edelsteinen; auch in dem Auge; im *pl.* Feuerfunken die aus dem Feuer spritzen; *it.* der Kahn auf dem Wein, wenn er verderben will.
se Gendarmer, *v. r. vulg.* sich erzürnen, entrüsten; böse, unwillig werden.
Gendarmerie, *s. f.* die gesammte Reiterey, so zur königlichen Leibwache gehört.
Gendasse, *s. f.* (beym Färber) eine Art von Potasche.
Gendre, *s. m.* ein Eidam, Schwiegersohn, Tochtermann; faire d'une fille deux gendres, *prov.* zweyen Personen ein Ding versprechen; quand notre fille sera mariée, nous trouverons assez de gendres, *prov.* wenn man eine Sache nicht mehr nöthig hat, so findet man sie zur Genüge.
Gêne, *s. f.* die Folter, Marter, Quaal, Pein; *it.* Mühe, beschwerliche Arbeit; *it.* der Zwang; il faut de la gêne sur soi pour bien vivre avec les gens pointilleux, mit Leuten die allzu eigen sind, und alles zu genau nehmen, wohl umzugehen, muß man sich Gewalt anthun; donner la gêne à son esprit, oder mettre son esprit à la gêne, sehr mühsam nachsinnen, seine Gedanken anspannen
Gênes de tambour, *s. f. pl.* die Trommel-Schnüre, solche damit zu spannen.
Gêné, ée, *adj.* gezwungen.

Généalogie, *s. f.* das Geschlecht-Register, die Stamm-Tafel, der Stamm-Baum, ein Geschlecht; il est toujours sur sa généalogie, er redet beständig von seinem vornehmen Herkommen.
Généalogique, *adj.* zur Geschlechts-Beschreibung gehörig; arbre généalogique, Sippschafts-Baum, Stamm-Baum; table généalogique, Geschlecht-Register.
Généalogiste, *s. m.* der Geschlecht-Register macht, oder sich wohl darauf verstehet; les généalogistes ont fait plus de nobles que le Roi, die Geschlecht-Beschreiber haben mehr in Adelstand erhoben als der König.
Génépi, *s. m.* unächter Wermuth, Eisbeyfuß.
Genequin, *adj. m.* coton genequin, gesponnen Baumwollen-Garn von geringer Art.
Gêner, *v. a.* foltern, martern, drängen, drücken, zwingen, quälen, einschränken, einem seine Freyheit nicht lassen; la rime gêne fort les poetes, der Reim macht den Poeten viel Mühe; faites cela à votre aise, ne vous gênez point, thut es nach eurer Bequemlichkeit, ohne euch beschwerlich zu fallen; on est fort gêné à cette table, man sitzt sehr enge (sehr gedrängt) an diesem Tisch; mon habit me gêne, mein Kleid ist mir zu eng; cet homme me gêne fort, dieser Mensch ist mir sehr beschwerlich; tout est gêné en lui, alles ist an ihm gezwungen; air gêné, gezwungene Miene.
Général, le, *adj.* allgemein; le desir d'être aimé & estimé, est la passion la plus générale, das Verlangen geliebet und geehret zu werden, ist die allgemeine Neigung der Menschen; receveur général, der Ober-Einnehmer; officiers généraux, die hohen, die vornehmen Officier einer Armee, die Staabs-Officier; les Etats-Généraux, die General-Staaten; quartier général, das Haupt-Quartier. En général, *adv.* insgemein, überhaupt.
Général, *s. m.* der Feldherr, Ober-Befehlshaber, General einer Armee; *it.* eines geistlichen Ordens; quelques particuliers en souffriront, mais le général y gagnera, einige Privat-Personen werden darunter leiden, aber der größte Theil (der Einwohner) wird dabey gewinnen.
Généralat, *s. m.* das Oberbefehlshaber-Amt, die Feldherrn-Würde.
Générale, *s. f.* (in der Kriegskunst) der Trommelschlag, wodurch alles ins Gewehr muß; *it.* die erste Compagnie der schweizerischen Leib-Wache in Frankreich; battre la générale, den General-Marsch schlagen.
Généralement, *adv.* überhaupt, insgemein.
Généraliser, *v. a.* allgemein machen, als allgemein vorstellen.
Généralissime, *s. m.* der alleroberste Befehlshaber, der Generalissimus.
Généralissime, *adj.* genre généralissime, das *genus summum* das noch andere *genera* und *species* unter sich hat.
Généralité, *s. f.* die Allgemeinheit, alle insgemein, überhaupt, alle im Gegensatz einiger oder einzeler; die Generalität, alle Generals-Personen; dans la généralité, insgemein, überhaupt.
Généralité, eine gewisse Landes-Abtheilung wornach in Frankreich die Auflagen eingerichtet sind; la France est divisée en 31. Intendances & Généralités, Frankreich ist in 31. Landshauptmannschaften oder Landeskreise abgetheilet.
Généralités, *s. f. pl.* umschweifende Reden, so der Frage keine Genüge leisten, da man mit Worten, wie die Katze um den Brey gehet.
Générateur, trice, *adj.* erzeugend, hervorbringend.
Génératif, ive, *adj.* was zur Zeugung gehört oder zur Zeugung vermögend ist; la vertu générative, die Zeugungs-Kraft.
Génération, *s. f.* die Zeugung, das Geschlecht, die Nachkommenschaft, Abstammung; das Manns-Alter oder die gewisse Lebenszeit eines Menschen nach dem andern; *it.* die Menschen zusammen, so zu einer Zeit leben; Hérodote met trois générations pour cent ans ou environ, Herodotus rechnet, daß drey Geschlechter ungefähr hundert Jahr zusammen leben; une génération passe & l'autre vient, ein Geschlecht vergeht, und das andere kömmt auf; les biens mal acquis ne passent pas à la troisième génération, unrechtmäßig erworbenes Gut kömmt nicht an dritten Erben.
Généreusement, *adv.* auf eine edelmüthige, großmüthige, freygebige Art und Weise.
Généreux, euse, *adj.* großmüthig, edelmüthig, freygebig, tapfer, beherzt; un aimant généreux, ein starkziehender Magnet.
Générique, *adj.* was zum Geschlecht gehöret; différence générique, Geschlechts-Unterscheid.
Générosité, *s. f.* die Großmüthigkeit, Großmuth, edelmüthiger Beystand, ein edles Gemüth.
Genèse, *s. f.* das erste Buch Mosis.
Genestrolle, *s. f.* eine Art Pfriemenkraut, Geniste zum Gelb-färben.
Genêt, *s. m.* Genst, Ginste, Pfingstkraut; genêt commun, spanische Binse; *it.* eine Art kleiner Pferde, der Zelter.
Généthliaque, *f.* & *adj.* was sich auf den Geburtstag beziehet.
Généthliologie, *s. f.* science généthliologique, das Nativitätstellen.
Genette, *s. f.* die Bisam-Katze; *it.* der Ritter-Orden, von diesen an dem Ordenszeichen hangenden Thieren benamet; *it.* das Pferde-Gebiß auf türkische Art; porter les jambes à la genette, mit gebogenen Knien und eingezogenen Füßen reiten, wie die Türken.
Genèvre oder Geniévre, *s. m.* die Wachholder-Beer; *it.* Brandtewein davon.
Genevrette, *s. f.* der Trank von Wachholderbeeren.
Genevrier, *s. m.* der Wachholderbaum.
Géniculaire, *s. f.* die Weißwurz.
Génie, *s. m.* das Genie, der Geist und

Verstand eines Menschen, die natürliche Gabe, der Witz, die Fähigkeit und Geschicklichkeit zu etwas; (bey den Heyden) ein guter oder böser Geist, den sie bey jedem Menschen zu seyn glaubeten; (bey den Christen) der Schutz-Geist, Schutz-Engel; *it.* die Gemüths-Art, angebohrne Weise, Neigung; auch die Art, Natur der Sprachen *rc.* *it.* die Kriegsbaukunst, oder die Kunst, Plätze zu befestigen, anzugreifen und zu vertheidigen, u. s. w. entrer dans le génie, sich unter das Ingenieur-Corps begeben. Génies, *s. pl.* (bey Malern, Bildhauern *rc.*) die kleinen geflügelten Figuren von Kindern, so sie zum Zierrath um etwas setzen, oder etwas damit andeuten; c'est un petit génie, er ist ein armer Stümper.

Génioglosse, *s. m.* das Zungen-Mäuslein.

Géniohyoïdien, *adj. m.* zum Kinn und Zungenbein gehörig.

Genisse, *s. f.* junge Kuh, so noch nicht getragen.

Génital, e, *adj.* so zum Zeugen gehöret; parties génitales, die Geburts-Glieder; les dieux génitales oder génitaux, die Geburts-Götter der alten Heyden, so nach ihrer Meynung bey der Geburt eines jeden Menschen ihm auch zugleich sein Schicksal bestimmten.

Génitif, *s. m.* der *Genitivus* im Decliniren, die Zeug-Endung eines Nennworts.

Génitoires, *s. m. pl.* die Hoden.

Géniture, *s. f.* (im Scherz) die Fortzucht, erzeugtes Kind; *it.* die Stellung der Nativität für Jemand; cet enfant est-il de votre géniture? ist dieses Kind von eurer Zucht?

Genou, *s. m.* das Knie eines Menschen, auch einiger anderer Thiere; (in der Mechanik) eine eingefaßte Kugel oder Nuß, ein mathematisch Instrument hin und her zu bewegen; genoux, die Knoten oder Absätze an einem Rohr, oder an den Halmen der Gräser und des Getreides; la palette du genou, die Kniescheibe; rompre l'anguille au genou, *prov.* sich unanständiger Mittel bedienen, z. E. etwas mit Gewalt übers Knie brechen; embrasser les genoux de qq. un, einem zu Fuß fallen.

Genouillé, ée, *adj.* das Knoten oder Absätze, als ein Halm oder Rohr hat.

Genouillée, *s. f.* der Schuß, Absatz an einem Halm, von einem Knoten zum andern.

Genouillet, *s. m.* die Weißwurzel.

Genouilleux, euse, *adj.* knotig; plantes genouilleuses, Kräuter deren Wurzeln nicht in einer Dicke an einander, sondern absatz-weise hangen.

Genouillère, *s. f.* die Stulpe am Stiefel, so das Knie verwahret, das Kniestück eines Harnisches; *it.* Filz oder andere Sachen, so die Handwerksleute an das Knie binden; *it.* Untertheil einer Batterie von der Bettung bis an die Schießscharte; *it.* die Fuge, darein man mathematische Instrumente legt und fest macht.

Genre, *s. m.* das Geschlecht, die Art, Gattung; *it.* das *Genus* in der Logik, oder ein Begriff, so vielen Sachen gemein ist; (in der Grammatik) das Geschlecht der *Nominum*; *it.* eine besondere Art zu schreiben; genre nerveux, (in der Heilkunst) die Nerven; le genre humain, das menschliche Geschlecht; chaque chose est bonne dans son genre, ein jedes Ding ist in seiner Art gut; le genre de vie, die Lebens-Art.

Gent, *s. f.* das Volk, die Völkerschaft; la gent qui porte la tourbe, die Türken, das türkische Volk; (es ist im *Singulari* selten gebräuchlich, und im *pl.* gilt nur folgende einzige Redensart) le droit des gens, das Völkerrecht.

Gens, *s. m.* & *f. pl.* Leute, Bediente, Angehörige, gens de guerre, Kriegsleute; gens de l'église, Geistliche; gens de lettres, Gelehrte; gens de robe, Rechtsgelehrte; gens de mer, Seeleute; gens de corps, Leibeigene; gens d'épée, Kriegsleute; gens de cour, Hofleute; gens de main-morte, Gemeinden (oder Corpora) die nicht aussterben.

Nota. Das Wort Gens ist ein *masculinum* wenn es vor dem *adjectivo* steht, und ein *femininum* wenn es nach dem *adjectivo* steht; daher sagt man entweder ce sont des gens bien sots, oder ce sont de sottes gens, das sind närrische Leute; gens du roi, die königlichen Bediente, so desselben Nutzen beobachten; gens de village, Landleute.

Vous êtes de belles gens, ihr seyd schlechte Leute; il y a gens & gens, es giebt allerhand Leute; gens de sac & de corde, Galgen-Schwengel, Lumpen-Gesinde; à gens de village trompette de bois, *prov.* Bauren gehört Haberstroh.

Il n'y a ni bêtes ni gens, *prov.* da bekommt man weder Hund noch Katz zu sehen.

Gent, e, *adj.* artig, sauber, zierlich.

Gente, *s. f.* Art kleiner, weißer Gänse.

Gentiane, *s. f.* Enzian, Kreuzwurz.

Gentil, *s. m.* ein Heyde.

Gentil, ille, *adj.* schön, artig, hübsch, angenehm; (wenn man etwas loben will, und doch nicht allzusehr;) un gentil enfant, ein artig Kind; vous êtes un gentil compagnon, ihr seyd ein schlechter Gesell; bois gentil, Seidelbast; cela passe le gentil, das ist vortrefflich; elle n'est ni jeune ni gentille, sie ist weder jung noch hübsch.

Gentilé, *s. m.* bedeutet den Namen eines Volks, so ihm nach dem Namen seines Landes oder seiner Stadt beygelegt wird.

Gentilhomme, *s. m.* ein Edelmann; gentilhomme de la chambre, Kammer-Junker; gentilhomme de nom & d'armes, ein Edelmann von ächtem altem Adel; gentilhomme de parage, ein Edelmann von adelichem Vater und adelicher Mutter erzeuget; gentilhomme de haut parage; ein Cavalier von hohem adelichem Hause; un gentilhomme de quatre lignes, ein vierschildiger Edelmann; d. i. einer der seine 4. väterliche und 4. mütterliche Ahnen beweisen kann; gentilhomme à lièvre, ein armer Dorfjunker; faire troc de gentilhomme, *prov.* Sache gegen Sache ohne Geld-Zugabe tauschen.

Gentilhommeau, *s. m.* geringer Edelmann.

Gentilhommerie, *s. f. vulg.* der Adel, der Adelstand.

Gentilhommière, *s. f. vulg.* ein klein adelich Landgut.

Gentilisme, *s. m.* das Heydenthum.

Gentilité, *s. f.* die Heydenschaft, das Heydenthum.

Gentillâtre, *s. m.* ein geringer, armseliger Edelmann, Stroh-Junker, der weder Verstand, Geld, noch Land hat.

Gentillement, siehe Gentiment.

Gentillesse, *s. f.* die Artigkeit, Zierlichkeit, Niedlichkeit, Possen, Kurzweil, artige Kleinigkeiten; une femme, qui a beaucoup de gentillesse, ein artig Weibsbild; dire des gentillesses, allerhand artigen Witz vorbringen; il a acheté mille petites gentillesses à la foire, er hat auf der Messe tausend artige Kleinigkeiten eingekauft.

Gentiment, *adv.* (im Scherz) artig, lustig; hübsch; il boit gentiment, er säuft wacker.

Génuflexion, *s. f.* das Kniebeugen.

Géocentrique, *adj.* so einerley Mittel-Punkt mit der Erde hat.

Géode, *s. f.* Adlerstein, Klapperstein, Erdstein.

Géodésie, *s. f.* das Feldmessen.

Géodésique, *adj.* zur Erdmeßkunst gehörig.

Géographe, *s. m.* ein Erdbeschreiber.

Géographie, *s. f.* die Erdbeschreibung.

Géographique, *adj.* geographisch, was zur Erdbeschreibung gehört; carte géographique, eine Landkarte.

Geolage, *s. m.* das Recht, so dem Kerkermeister gehöret; das Schließgeld, die Thurn-Löse.

Geole, *s. f.* das Gefängniß, der Kerker, das Stockhaus.

Geolier, *s. m.* der Kerkermeister, Stockmeister.

Geolière, *s. f.* die Stockmeisterinn.

Géomance, *s. f.* die Punktierkunst.

Géomancien, *s. m.* der die Punktierkunst lehret, ein Punktierer.

Géomantique, *adj.* zur Punktierkunst gehörig.

Géométral, *adj.* zur Meßkunst gehörig; plan géométral, ein Grund-Riß, so nicht perspectivisch ist.

Géomètre, *s. m.* ein Feldmesser, einer der die Feldmeßkunst verstehet.

Géométrie, *s. f.* die Meßkunst, Feldmeßkunst; géométrie souterraine, Markscheidekunst; géométrie élémentaire, die gemeine Geometrie; géométrie transcendante oder sublime, die höhere Geometrie.

Géométrique, *adj.* zur Meßkunst gehörig; meßkünstlich, geometrisch; démonstration géométrique, geometrischer (oder auch unumstößlicher) Beweis.

Géométriquement, *adv.* geometrischer weise, nach der Meßkunst, meßkünstlich.

Géoponique, *adj.* zum Feldbau gehörig.

Géoscopie, *s. f.* die Kenntniß, so man aus der Natur und Eigenschaft der Erde bekömmt.

Géostatique, *s. f.* die Lehre von dem Gleichgewichte fester Körper.

Gérance, *s. f.* der Kran oder die Maschine, ein Schiff ein = oder auszuladen.
Géranion, *s. m.* Storchschnabel, ein Kraut.
Gerbe, *s. f.* eine Garbe, ein Bündlein Weiden; gerbe d'eau, ein Wasserwerk, so eine Garbe vorstellt; gerbe de feu, eine Menge Raketen, die mit einander aufsteigen, und eine Garbe vorstellen; lier en gerbe, in Garben binden; assembler les gerbes, die Garben in Haufen legen.
Gerbée, *s. f.* eine halb gedroschene Garbe, die man dem Vieh zum Futter giebt.
Gerber, *v. a.* die Frucht in Garben binden; *it.* die Fässer im Keller über einander legen; il faut gerber ce froment, man muß diesen Weizen in Garben binden.
Gerbier, *s. m.* ein Garbenhaufen.
Gerbillon, *s. m.* ein Gärblein.
Gerce, *s. f.* eine Schabe, Motte.
Gercer, *v. a. & n.* Spalten, Ritze, Schrunden machen oder bekommen; se gercer, sich spalten, zerspringen, Risse gewinnen, aufbersten; les lèvres gercent au froid, die Lippen springen von der Kälte auf; le chaud gerce le bois, die Hitze reißt das Holz auf.
Gerceux, euse, *adj.* (beym Maler) rissig.
Gerçure, *s. f.* der Riß, Riß in der Haut, im Holz, Metall; ce bois n'a ni nœud ni gerçure, dieses Holz hat weder Ast noch Riß.
Gérer, *v. a.* führen, verwalten.
Gerfaut, *s. m.* ein Geyer=Falk.
Gérille, *s. f.* gelber Pfifferling oder Erdschwamm.
Germains, *s. m. plur.* die alten Deutschen.
Germain, aine, *adj.* leiblich von Vater oder Mutter; cousin germain, Geschwister=Kind oder Schwester Sohn; cousine germaine, der Schwester Tochter; issu de germain, ander oder Nachgeschwister=Kind; frère germain, Bruder von einem Vater oder von einer Mutter; il a le germain sur moi, er ist Geschwister=Kind mit meinem Vater oder Mutter, oder er ist mein Onkel.
Germandrée, *s. f.* Gamänderlein, Batengel, Vergiß mein nicht, ein Kraut; germandrée d'eau, Scordien, Wasser=Knoblauch, Wasserbatengel, ein Kraut.
Germanie, *s. f.* Germanien, alt Deutschland.
Germanique, *adj.* deutsch; le corps germanique, das deutsche Reich; la liberté germanique, die deutsche Freyheit.
Germanisme, *s. m.* die Eigenschaft oder eigene Art der deutschen Sprache.
Germe, *s. m.* der Sproß, das Keimlein, hervor wachsender Keim oder Spitze eines Samens; *it.* die unzeitige Frucht; *it.* die Ursache; germe de division, Ursprung der Uneinigkeit; germe d'œuf, der Hahn, Hahnentritt, das Vögelein im Ey; germe de fève, schwarze Zeichen an den Zähnen der Pferde, ihr Alter daran zu erkennen.
Germer, *v. n.* keimen, aufwachsen, sprossen, Wurzel fassen.
Germicide, *adj.* den Samen tödtend.
Germinatif, ive, *s.* Végétatif.
Germination, *s. f.* das Keimen, Auswachsen.
Germoir, *s. m.* der Malzboden.
Germure, *s. f.* das Keimen.
Gérondif, *s. m.* das *Gerundium* in der Grammatik.
Gerseau, *s. m.* das Seil, daran eine Rolle hängt, etwas auf dem Schiff in die Höhe zu ziehen.
Gersée, *s. f.* der Saft von Aron oder Zehrwurz, so als eine Schminke gebraucht wird.
Gersure, *s.* Gerçure.
Gerzeau, *s. m.* Raden, ein Kraut.
Gésier, *s. m.* der Magen in dem Geflügel.
Gésine, *s. f.* das Kindbett; payer la gesine, die Unkosten der Niederkunft bezahlen.
Gésir, (einige sagen Gire) *v. n. irr.* liegen, ruhen; ci-gît, hier liegt; ci-gisent, hier liegen.
Gésole, *s. f.* das Compaßhäuschen.
Gesse, *s. f.* die Kicher=Erbsen, Kichern; gesses sauvages, die Grundwicken, Erdnüsse.
Gestation, *s. f.* die Bewegung, so die alten Ärzte den Patienten verordneten.
Gestatoire, chaise gestatoire, der Tragsessel.
Geste, *s. m.* die Geberde, Bewegung der Hände im Reden; im *plur.* große Thaten; faire des gestes, die Hände verwerfen, oder Bewegungen mit den Händen machen; un geste approbatif, ein Zeichen, Wink, Verwendung, Geberde, daß man mit etwas zufrieden ist, oder es bewilliget; chanter les gestes des dieux, die großen Thaten der Götter besingen; les dits & gestes des grands hommes, Worte und Werke berühmter Männer; les faits & les gestes de quelqu'un, (im Scherz) Jemandes Leben und Thaten; menacer qq. un du geste, Jemanden durch Mienen drohen.
Gesticulateur, *s. m.* der zu viel Bewegungen des Leibes im Reden macht, der Gaukler.
Gesticulation, *s. f.* das zu viel Bewegung=machen.
Gesticuler, *v. n.* mit den Händen im Reden fechten, gar zu viel Bewegung machen; c'est un vice à un orateur de gesticuler, es ist ein Fehler an einem Redner, gezwungene Bewegung zu machen.
Gestion, *s. f.* die Verwaltung.
Geze, *s. m.* der Winkel an einem Dache.
Gibbecier, *s. m.* der Säckler.
Gibbecière, *s. f.* die Jäger = oder Hirten=Tasche, der Weid = Sack; *it.* die Spieler=Tasche, der Geldbeutel; jouer de la gibbecière, aus der Tasche spielen; il n'a plus rien dans sa gibbecière, sein Geldbeutel ist leer; tour de gibbecière, das Gaukelspiel, die Taschenspielerkunst, ein Stück aus der Gaukeltasche.
Gibbeux, euse, *adj.* bucklich, höckerig.
Gibbosité, *s. f.* bucklichte Gestalt.
Gibbecer, *v. a.* sich mit Jagen erlustigen.
Gibelet oder Giblet, *s. m.* der Hohl = oder Zwickbohrer; avoir un coup de giblet, *prov. vulg.* einen Sparren zu viel haben, halb närrisch seyn.
Gibelot, *s. m.* (in der Seefahrt) Gabel=Holz, womit das Gallion an den Vorder=Stäben fest gemacht ist.
Giberne, *s. f.* die Patrontasche.
Gibet, *s. m.* der Galgen; le gibet ne perd point ses droits, *prov.* was an Galgen soll, ersäuft nicht im Wasser.
Gibier, *s. m.* Vögel, so man in den Schlingen fängt; allerley Wildpret, das man auf der Jagd bekömmt; *it.* liederliche Leute, denen die Gerichts-Diener nachstellen; cela n'est pas de son gibier, *prov.* das geht ihn nichts an, das ist zu gelehrt für ihn; gibier de potence, der Galgenvogel; faire partir le gibier, das kleine Wildpret aufjagen; menu gibier, kleines Weidwerk, nämlich Federwildpret.
Giboulée, *s. f. vulg.* der Platzregen.
Giboyer, *v. a.* bürschen, bürsten, dem Weidwerk und Vogelfangen nachgehen, aufs Schießen ausgehen; arquebuse à giboyer, das Bürschrohr; poudre à giboyer, Schießpulver, zartes Pulver.
Giboyeur, *s. m.* der mit der Flinte auf die kleine Jagd gehet; der Bürschner.
Giet, *s. m.* die Zusammenrechnung; erreur du giet, der Rechnungsfehler.
Giéter, *s. m.* die Wasser=Schaufel.
Gigante, *s. f.* große Figur, die hinten an der Galeere angemacht wird.
Gigantesque, *adj.* riesenförmig.
Gigantomachie, *s. f.* der Riesen=Krieg, oder Beschreibung des Streits der Riesen mit den Göttern.
Gigot, *s. m.* das Hinterviertel vom Hammel, die Schöpskeule, der Hammel=Schlägel; *it.* der Hinter=Schenkel der Pferde; (im Scherz) der Schenkel oder Fuß eines Menschen; il a de grands gigots qui incommodent dans un carrosse, er hat lange Beine, so in einer Kutsche sehr beschwerlich sind; étendre ses gigots, seine Beine unanständiger weise ausstrecken.
Gigotté, ée, *adj.* mit guten Schenkeln versehen; chien bien gigotté, ein Hund der gute Hinterläufe hat; cheval bien gigotté, ein Pferd mit einem guten Kreuze; mal gigotté, mager von Schenkeln, ungestaltet.
Gigotter, *v. n.* zappeln; wird von gefälltem Wildpret gesagt, wenn es sterben will; *it.* mit den Füßen strampeln, wie die kleinen Kinder thun.
Gigue, *s. f.* eine Art von lustigen und geschwinden Tänzen; *it.* ein langes aufgeschossenes Mädchen, die stets hüpft und springt; grandes gigues, (im Scherz) lange Beine.
Giguer, *v. n.* immer hüpfen und springen, wie junge Mädchen.
Gilbertins, *s. m.* Gilbertiner, eine Art Mönche.
Gilet, *s. m.* der Brustlatz, das Wamms ohne Ärmel für Mannspersonen.
Gilles, *s. m.* une vis St. Gilles, eine Art künstlicher Schnecken = oder Wendel = Treppen; gilles le niais, ein einfältiger Tropf.
Gille, *s. f.* ein großes Fischer = Garn; *it.* der Betrug, die Lügen; faire gilles *prov. vulg.* davon laufen, entwischen Bankerott machen.
Giller, *v. n.* davon laufen.
Gillette, *s. f.* une reine gillette, *vulg* ein

eine schön geputzte Weibsperson von geringem Stande; historien de la reine gillette, *prov.* ein schlechter Scribent.

Gimblette, *s. f.* ein Gebackenes, das rund, hart, trocken, und meistens wohlriechend ist.

Gindre, *s.* Geindre.

Gingembre, *s. m.* der Ingwer; Imber; gingembre sauvage, der Zittwer.

Gingembrier, *s. m.* der Specerey-Händler.

Gingeole, *s. f.* das Brust-Beerlein.

Gingeolier, *s. m.* der Brustbeerlein-Baum.

Gingidium, *s. m.* das Pfefferkraut.

Ginglyme, *s. m.* die Vergliederung.

Gingner, *v. n. vulg.* mit den Beinen ausschlagen, wie ein Pferd.

Ginguet, *s. m.* & *adj.* kraftlos, unkräftig, unschmackhaft; du vin ginguet, oder du ginguet, ein schlechter geringer Wein; habit ginguet, ein Kleid, das zu eng und zu kurz ist; c'est un esprit ginguet, er ist ein kleiner Geist; er hat statt der Seele eine Gurke im Kopf; c'est une maison où l'on ne boit que du ginguet, in diesem Hause trinkt man lauter schlechten Wein.

Jin-seng, *s. m.* die Ginsen-Wurzel, welcher eine die Mannheit stärkende Kraft zugeschrieben wird.

Giore, *s.* ein Jude von solchen Ältern, davon eines ein Israelit, das andere ein Fremdling ist.

Gipon, *s. m.* die Bürste, womit die Schuster ihr Leder wichsen; *it.* ein kurzer Rock, Wammes.

Girafe oder Giraffe, *s. f.* die Giraffe; der Kameelpardel, ein großes vierfüßiges und sanftmüthiges Thier.

Girande, *s. f.* die Wasserkunst, welche Donner und Regen vorstellet.

Girandole, *s. f.* ein Leuchter mit Ärmen und Kristallen; *it.* ein Rad, das im Feuerwerk herum läuft, das Feuerrad.

Girard rouffin, die Haselwurz.

Girasol, *s. m.* Art der Opalen, ein Edelstein, das Katzenauge.

Giraumont, *s. m.* indianischer Kürbis.

Gire, *v. n.* s. Gésir.

Girel, *s. m.* (in der Seesprache) die Spille; *it.* bey dem Töpfer die Scheibe.

Girofle, *s. m.* der Wurznägeleinbaum; girofle oder clou de girofle, das Wurznägelein; mère de girofle, das Mutternägelein.

Giroflée, *s. f.* die Nägelblume, Grasblume, Nelke.

Giroflier, *s. m.* der Veilstock, Nelkenstock; die Levkoye.

Giron, *s. m.* der Schooß; (in der Baukunst) die Stufen an den Treppen; (in der Wapenkunst) der Ständer; giron triangulaire, die Wendelstufe; rentrer au giron de l'église, *fig.* in den Schooß der Kirche wieder kehren; von einer irrigen, sich wieder zu der wahren Kirche wenden.

Gironné, ée, *adj.* geständert; von Schilden, so mit acht aus der Mitte des Schildes getheilten spitzigen Dreyecken von unterschiedenen Farben abgetheilet sind; marches gironnées, Stufen an einer Treppe, so in die Runde gehen, oder nicht einerley Breite haben; tuiles gironnées, Gierenziegel, oder Ziegel die an einem Ende schmäler als am andern sind.

Gironner, *v. a.* runden, abrunden, etwas in die Runde machen, den Boden eines Kessels runden.

Girouette, *s. f.* der Wetter-Hahn, die Fahne auf einem Dache, die Flagge auf dem Schiffe; *fig.* ein leichtsinniger, veränderlicher, unbeständiger Mensch; il va comme une girouette, er ist so veränderlich wie der Wind.

Giroyer, *v. n.* im Kreis schnell herumgehen, herumstreichen.

Gisant, ante, *adj.* liegend; *it.* bettlägerig; bois gisant, gefälltes Holz, so lieget; j'ai trouvé mon ami gisant en son lit, ich fand meinen Freund bettlägerig.

Gisement, *s. m.* die Lage einer See-Küste, oder das äußerliche Ansehn derselben.

Gît, (die dritte Person vom *Verbo* Gésir oder Gire) es oder er liegt; ci-gît, hier ruhet, liegt begraben; tout gît en cela, hierauf beruhet alles; cela gît en fait, so befindet es sich in der That, es ist dem also; le différend gît à savoir &c. der Streit liegt daran, daß man wisse rc. cela gît en expérience, es beruhet auf der Erfahrung; c'est-là que gît le lièvre, *prov.* das ist eben die Haupt-Sache, da steckt der Knoten, hier liegt der Hase im Pfeffer.

Gite, *s. m.* das Nachtlager, Schlafgeld, die Nacht-Herberge; *it.* das Lager eines Hasen; *it.* der Untertheil an dem Hinterviertel eines Ochsen; der Boden-Stein oder untere Mühl-Stein; j'ai payé mon gite, ich habe mein Schlafgeld bezahlt.

Giter, *v. n.* das Nachtlager halten, nehmen; *it.* verborgen liegen, auf das Wildpret lauern.

Givre, *s. m.* der weiße Reif so im Winter dick an den Bäumen (auch an Fensterscheiben) hängt; der Rohreif, Rauhreif.

Givre, *s. f.* die Viper, große Schlange; nur im Wapen gebräuchlich.

Givré, ée, *adj.* (Wapenk.) croix givrée, Schlangenkreuz.

Glabre, *adj.* (in der Kräuterkunde) glatt.

Glace, *s. f.* das Eis, Spiegelglas; *it.* der Zuckerguß auf dem Gebackenen; *it.* das Gefrorne; *it.* kleiner Flecken im Diamant, so dessen Werth vermindert: *fig.* die Unempfindlichkeit, Kaltsinnigkeit; chandelle de glace, ein Eiszapfen, oder Eiszacken; étain de glace, Bismuth; glaces soufflées, geblasene Spiegelgläser; glaces coulées, gegossene Spiegelgläser; glace à la crême, Gefrornes von Rahm oder Sane; gefrorne Creme; glace en beurre, Gefrornes in Gestalt der Butter; glace de framboise, Gefrornes von Himbeeren; banc de glace, der Eisscholle; cheval ferré à glace, ein scharf beschlagen Pferd; boire à la glace, aus dem Eis trinken; être ferré à glace, *prov.* auf allen vieren beschlagen seyn; d. i. seiner Sache gewiß seyn; rompre la glace, *prov.* der Urheber, Anfänger von etwas seyn.

Glacé, ée, *part.* & *adj.* kalt, gefroren; *fig.* kaltsinnig, traurig, das einen nicht bewegt; *it.* erstorben; *it.* glatt, geglättet, glänzend, als Zucker; faire une mine glacée, sich kaltsinnig stellen; son cœur est glacé, sein Herz weis von keiner Liebe; taffetas glacé, der Glanztaffet; confitures glacées, kandierte Früchte; gants glacés, glacierte Handschuhe; fruits glacés, Gefrornes von Früchten; une sueur glacée, (hyperbolisch) ein eiskalter Schweiß; broderie glacée, glacierte Stickerey.

Glacer, *v. a.* & *n.* gefrieren, einfrieren, erstarren, gefrieren machen, eiskalt machen; *fig.* erstaunend, erstarrend machen; glacer des fruits, Früchte überzuckern; glacer en broderie, Gold oder Silber mit Seide schattiren; glacer une doublure, das Futter in den Kleidern glatt annähen; se glacer, gefrieren, erstarren; son sérieux me glace, sein ernsthaftes Wesen macht mich erstarren; glacer les souliers, die Schuhe mit Schuhwachs wichsen; ses vers glacent les gens, seine Verse sind so frostig, daß man dabey erfrieren möchte; c'est un air qui glace le visage, es wehet einem eiskalt ins Gesicht; la vieillesse glace le sang, das Alter macht das Blut kalt und starr; glacer des étoffes, Zeuge glasieren, glänzen, einen spiegelnden Glanz geben.

Glaceux, euse, *adj.* unrein, trüb, wolkicht; (von Edelsteinen, die nicht durch und durch hell sind.)

Glacial, ale, *adj.* da beständig alles gefroren ist, als wie im Eismeer rc. un vent glacial, ein grimmig kalter Wind; les zones glaciales, die kalten Erdstriche.

Glacière, *s. f.* die Eisgrube; *it.* der Eisberg, Glätscher.

Glaciers, *s. m. pl.* Eisberge.

Glacis, *s. m.* ein allgemach abhängender Boden oder Gang in einem Garten; *it.* die Feld-Brustwehr, die Abdachung der äußersten Brustwehre; (beym Maler) die Glasur; glacis de la doublure, das glatte Anliegen eines Futters am Oberzeuge; *it.* die Naht womit das Unterfutter an den Überzug genähet wird.

Glaçon, *s. m.* der Eisscholle, Stück Eis, der Eiszapf; *it.* Zierrath in der Baukunst, der wie Eisschollen anzusehen.

Gladiateur, *s. m.* der Fechter, bey den alten Römern; *it.* der Zänker, der sich mit jedem schlagen will; c'est un gladiateur de plume, er ist ein Feder-Fechter.

Glaire, *s. f.* der Schleim, Rotz; Fleck in unzeitigen Diamanten; *it.* Eyerweiß zum vergolden.

Glairer, *v. a.* (beym Buchbinder) mit Eyerweiß bestreichen.

Glaireux, euse, *adj.* schleimicht, das voll zäher Materie ist.

Glais, *s. m.* die Schwertel.

Glaise, *s. f.* die Lehm- oder Thon-Erde; Ziegel und andere Sachen, daraus zu machen.

Glaiſer, *v. a.* mit Thonerde oder Lehm beschmieren oder bewerfen.

Glaiſeux, euſe, *adj.* thonig, aus Thon bestehend.

Glaiſière, *s. f.* die Thongrube, Thon-Erde.

Glaitel, *s. m.* die Siegwurz, Schwertel.

Glaive, *s. m.* der Degen, das Schwert; glaive ſpirituel, geistliche Gewalt; die geistliche Obrigkeit; le glaive temporel, die weltliche Obrigkeit; la puiſſance du glaive, das Recht, Gerichtbarkeit über Tod und Leben; celui qui frappera du glaive, périra par le glaive, wer das Schwert nimmt, soll durchs Schwert umkommen; le glaive vengeur, das Rachschwert; glaive à deux tranchans, ein zweyschneidiges Schwert.

Glanage, *s. m.* die Ährenlese, die Nachlese der Ähren.

Gland, *s. m.* die Eichel, Ecker; *it.* die Kluppe bey den Strehlmachern; *it.* der Kopf oder die Eichel am männlichen Glied; glands de terre, die Acker-Eicheln, Erdnüsse; gland de mer, eine Art Meermuscheln in der Form einer Eichel.

Glande, *s. f.* die Drüse, Mandel im Halse; la glande pinéale, die Zirbel-Drüse; la glande pituitaire, die Schleimdrüse; la glande thyroïdienne, die Halsdrüse, Schlunddrüse.

Glandé, ée, *adj.* mit Eicheln bemalt, als in den Wapen-Schilden; cheval glandé, ein Pferd, das den Feifel hat.

Glandée, *s. f.* der Eichelmast, die Ecker.

Glandule, *s. f.* das Drüslein.

Glanduleux, euſe, *adj.* drüsicht, voll Drüsen.

Glane, *s. f.* das Büschlein, Handvoll Ähren, so die armen Leute auflesen; une glane de poires, ein Haufen kleiner Birnen, die an einem Ast dicht beysammen sitzen; glane d'oignons, eine Schnur, Reihe oder Gehenke Zwiebeln an einander; il y a encore aſſez de champ pour faire glane, *prov.* es ist noch immer etwas dabey zu gewinnen, daran zu arbeiten.

Glaner, *v. a.* Ähren auflesen; nachstoppeln, nachholen, wo ein anderer schon gearbeitet hat; noch einen kleinen Vortheil von etwas haben, wovon andere schon reich worden; on ne fait plus que glaner après les anciens, man stoppelt den Alten nur nach.

Glaneur, *s. m.* der Ährenleser, Nachstoppler.

Glanis, *s. m.* der Wels, großer Flußfisch.

Glanure, *s. f.* die Nachlese der Ähren.

Glapir, *v. n.* wie ein Fuchs geifern, bellen, kleffen, wie kleine Hunde; *it.* laut gellen, schreyen, helle und knarricht reden; elle glapit dès qu'on la touche, wenn man sie nur anrühret, so schreyet sie.

Glapiſſant, ante, *adj.* der da geifert, der knarzend redet; voix glapiſſante, laute Stimme.

Glapiſſement, *s. m.* das Gelfern, Kleffen, Bellen der Füchse oder kleinen Hunde; *it.* das klar und knarrichte Reden und Singen; *it.* ein lauter Schrey.

Glareole, *s. m.* der Strandläufer, das Grießhuhn, ein schnepfenartiger Vogel.

Glas, *s. m.* das Todten-Geläute.

Glateron, ſ. Grateron.

Glatir, *v. n.* einen Laut geben, anschlagen, als ein Hund der das Wild jagt.

Glaucium, *s. m.* gehörnter Mohn, Hörner-Mohn, ein Kraut.

Glaucome, *s. m.* der grüne Staar.

Glaux, *s. m.* das Milchkraut.

Glayeul, *s. m.* die Schwert-Lilie; Violwurzel; verd de glaïeul, das Saftgrün; glaieul puant, das Wanzenkraut; glayeul de marais, das Rietgras.

Glebe, *s. f.* (in der Chymie) eine Stufe oder Klumpen Erde, darinnen ein Metall oder Mineral enthalten; *it.* der Grund und Boden, bey dem die Unterthanen bleiben sollen; die Erdscholle, Ackerscholle.

Glene oder Glénoïde, *s. f.* die Pfanne oder Höhlung an einem Bein, darinnen das andere Bein eingefüget wird.

Glette, *s. f.* die Gold- oder Silber-Glätte.

Gletteron, *s. m.* das Klettenkraut.

Gliſſade, *s. f.* das Gleiten, Ausglitschen der Füße.

Gliſſant, te, *adj.* schlüpferig, glatt; c'eſt un pas bien gliſſant, es ist eine gefährliche Sache, ein mißlicher Handel; tomber en gliſſant, im Glitschen fallen.

Gliſſement, *s. m.* das schlüpfriche Weichen oder Abglitschen der Körper übereinander; *it.* das Schliedern, Glitschen auf dem Eise.

Gliſſer, *v. n.* schliedern, glitschen, abglitschen, gleiten, ausglitschen; *it.* entwischen, durchschlupfen; c'eſt à vous à gliſſer, *prov.* nun ist die Reihe an euch; il n'eſt cheval ſi bien ferré qui ne gliſſe, *prov.* es ist keiner so gut beschlagen, daß er nicht glitschte; l'anguille lui gliſſa des mains, der Aal entwischte ihm aus der Hand; gliſſer ſur qq. ch, darüber wegrutschen; *fig.* eine Materie nur obenhin berühren, sich nicht recht darauf einlassen.

Gliſſer, *v. a.* hurtig und behend etwas unvermerkt in was anders hinein thun, einschieben, einrücken, einrichten; ſe gliſſer, sich hinein schleichen; gliſſer un mot dans le diſcours, ein Wort mit in das Gespräch einschieben; il gliſſa ſa main dans ma poche, er schob seine Hand unvermerkt in meinen Sack; ſe gliſſer dans les bonnes graces du peuple, sich bey dem Volk einschmeicheln.

Gliſſeur, *s. m.* einer der gern auf dem Eis schleift, der Glitscher.

Gliſſoire, *s. f.* die Glitsche oder Schlieder-Bahn der Knaben.

Globe, *s. m.* ein runder Körper, eine Kugel; globe céleſte, die Himmels-Kugel; globe terreſtre, die Erdkugel; les globes céleſtes, himmlische Körper; globe impérial, der Reichsapfel; globe de compreſſion, (in der Kriegskunst) eine gedoppelte Mine; Wirkungs-Sphäre; globe puant, die Stinkkugel; globe aéroſtatique, die Luftkugel.

Globulaire, *s. f.* himmelblaue Maßlieben, die Zeitlosen, Gänseblümchen.

Globule, *s. m.* kleine Kugel, das Kügelein.

Globuleux, euſe, *adj.* kugelrund, aus kleinen Kugeln zusammen gesetzt.

Glocer, ſ. Glouſſer.

Gloire, *s. f.* der Ruhm, die Ehre, ein großer Ruf; *fig.* etwas Glänzendes an Thaten, Tugenden, oder Talenten; il faut rendre gloire à la vérité, man muß der Wahrheit die Ehre geben. Gloire, heißt beym Maler, die Glorie; ein Gemälde, das einen offenen Himmel vorstellt, mit den Personen der Gottheit, der Engel ꝛc. l'homme eſt un animal de gloire, der Mensch ist eine hoffärtige Creatur; faire gloire de qq. ch, sich etwas für eine Ehre schätzen; *it.* mit etwas prahlen; il fait gloire de bien ſervir ſon prince, er sucht eine Ehre darinn, seinem Fürsten wohl zu dienen; il eſt la gloire de ſa maiſon, er hat sein Haus berühmt gemacht; Grotius étoit la gloire de tous les ſavans de ſon ſiecle, Grotius war die Zierde aller Gelehrten seiner Zeit.

Gloriette, *s. f.* das Landhäuschen; Gartenhäuschen.

Glorieuſe, *s. f.* der Adlerfisch, Meer-Adler.

Glorieuſement, *adv.* herrlich, rühmlich, ruhmwürdig.

Glorieux, euſe, *adj.* glorreich, rühmlich, ruhmsüchtig, ruhmredig, hochmüthig; *it.* der die himmlische Herrlichkeit genießet, verherrlicht; il n'eſt pas corps glorieux, er hat noch viele menschliche Schwachheiten an sich.

Glorification, *s. f.* die Verklärung, Verherrlichung der Auserwählten.

Glorifier, *v. a.* verklären, verherrlichen, rühmen, loben, preisen, der ewigen Herrlichkeit theilhaftig machen; ſe glorifier de qq. ch, und dans qq. ch, sich einer Sache rühmen, damit prahlen.

Gloſe, *s. f.* die Auslegung, Erklärung, Glosse; *it.* der Zusatz, den man zu einer Sache macht, das Kritisieren; la gloſe d'Orléans, *prov.* eine Erklärung, die undeutlicher ist als der Text; la gloſe ordinaire, die Randglossen an der Bibel.

Gloſer, *v. a.* & *n.* auslegen, erklären, etwas tadeln, kritisieren, zu der Sache etwas hinzu thun; pluſieurs auteurs ont gloſé la Bible, es haben sich viel Schriftsteller über die Auslegung der Bibel gemacht; gloſer une action, eine Handlung tadeln, eine üble Auslegung darüber machen.

Gloſeur, *s. m.* der alles übel ausleget, tadelt, ein Tadler, Klügling.

Gloſſaire, *s. m.* ein Erklärungsbuch undeutlicher und unbekannter Wörter. Gloſſographe, der Verfasser eines solchen Buchs.

Gloſſateur, *s. m.* ein Ausleger, der Glossen über etwas macht.

Gloſſocatoche, *s. m.* ein chirurgisches Instrument die Zunge niederzudrücken.

Gloſſocome, *s. m.* die Beinlade.

Gloſſographie, oder Gloſſologie, *s. f.* eine Abhandlung von der Zunge.

Gloſſopètre, *s. f.* der Zungenstein, die Schlangenzunge.

Glossotomie, *s. f.* die anatomische Zubereitung der Zunge.
Glotte, *s. f.* die Öffnung in der Luftröhre, wodurch die Stimme formirt wird, die Luftröhrenspalte.
Glouglotter, *v. n.* gluckern oder schreyen wie ein welscher Hahn.
Glouglou, *s. m.* Gluckgluck, eine Onomatopöe, das Glucken des Getränks in der Kehle, oder so aus einer Flasche gegossen wird, anzudeuten.
Gloussement, *s. m.* das Glucken der Hühner, wenn sie brüten wollen.
Glousser, *v. n.* glucken wie die Hühner; *it.* ächzen, krechzen, winseln aus Schmerzen.
Glouteron, *s. m.* Klettenkraut; le petit glouteron, die Bettlerläuse, Spitzklette.
Glouton, onne, *adj.* & *s.* heißhungerig, gefräßig, fräßig, freßgierig, ein Vielfraß; les brochets & les loups sont gloutons, Hechte und Wölfe sind Vielfräße; le temps, ce glouton enragé, die Zeit ist ein Verzehrer aller Dinge, der scharfe Zahn der Zeit zernaget alles.
Gloutonnement, *adv.* begieriger, vielfräßiger weise; les loups mangent gloutonnement, die Wölfe fressen heißhungerig.
Gloutonnerie, *s. f.* die Fräßigkeit, Vielfräßigkeit, Gierigkeit, der Heißhunger.
Glu, *s. f.* der Leim, Vogelleim; Gummi, Harz an den Bäumen; *fig.* alles, wodurch man gelockt wird.
Gluant, ante, *adj.* leimig, pechig, zäh, klebend, kleberig; avoir les mains gluantes, kleberige Hände haben; *fig.* gern Geschenke nehmen; sa pauvreté est si gluante qu'il ne s'en sauroit dépêtrer, seine Armuth ist so groß, daß er sich derselben nicht erwehren kann.
Gluau, *s. m.* eine Leimruthe, Vögel zu fangen; garnir un arbre de gluaux, einen Baum mit Leimruthen beflecken.
Gluer, *v. a.* mit Vogelleim bestreichen, kleberig machen.
Glueux, euse, *adj.* kleberig, anklebend.
Gluten, *s. m.* das Gluten, die bindende Materie, durch welche die Theile, woraus ein fester Körper besteht, mit einander verbunden sind, und zusammenhängen.
Glutinatif, *adj. s.* & *m.* was zusammen heilet, anhält.
Glutination, *s. f.* das Zusammenkleben einiger Theile, wie bisweilen den Augenlidern geschiehet.
Glutineux, euse, *adj.* klebericht, leimicht, zäh.
Gluy, *s. m.* grobes Rocken-Stroh zum Dachdecken und Einpacken.
Glyconien oder Glyconique, *adj. m.* ein Vers, so aus einem *Spondaeo* und zwey *Dactylis* besteht.
Glyphe, *s. m.* eine Hohlkehle, oder eckig gemachter Rinnenstreif zur Zierde im Bauen; ein Einschnitt.
Gniole, *s. f.* das Loch, die Scharte, Narbe, eingedrucktes Zeichen beym Kreiselspiel der Knaben.
Gnome, *s. m.* Gnomide, *s. f.* der Erdgeist; Kobolt, Bergmännlein, unsichtbare Leute von Erfindung der Cabalisten.
Gnomique, *adj.* Spruchreich, sinnreich.
Gnomon, *s. m.* der Zeiger an der Sonnen-Uhr, Erdkugel u. d. gl.
Gnomonique, *adj.* & *s. f.* die Wissenschaft Sonnen-Uhren zu machen; colonne gnomonique, eine rundsäulige Sonnen-Uhr, eine Uhrsäule.
Gnosimaques, *s. m.* eine Secte, die nichts anders wissen wollte, als die Ausübung der Tugend und guten Werke.
Go, tout de go, *adv.* auf einmal, plötzlich.
Gobbe, *s. f.* ein vergifteter Bissen, Schafen, Hunden und Füchsen damit zu vergeben.
Gobé, *s. m. vulg.* ein Leckerbißlein; manger un bon gobé, ein gutes Leckerbißlein essen.
Gobelet, *s. m.* ein Becher zum Trinken, zum Taschenspielen; *it.* das Brod- und Wein-Credenzer-Amt, bey Hofe; gobelet de gland, das Käpplein an den Eicheln und Haselnüssen; gobelet de fleur, das Kelchlein an etlichen Blumen; le gobelet émétique, der Brechbecher; hausser le gobelet, brav trinken; jouer des gobelets, aus der Tasche spielen; joueur des gobelets, ein Taschenspieler; *it.* ein listiger, betrügerischer Mensch.
Gobelin, *s. m.* der Kobolt, Poltergeist.
Gobelins, *s. m. plur.* die berühmte Manufactur zu Paris, wo zierlich in Tapeten gearbeitet und schöner Scharlach gefärbt wird.
Gobelotter, Gobeletter, *v. n. vulg.* zechen, oft und wenig auf einmal trinken, nüpfen.
Gobe-mouche, *s. m.* ein Fliegenschnäpper, Art Vögel; *it.* kleine Eidexen die von Fliegen leben.
Gober, *v. a. vulg.* etwas auf einmal einschlucken; *fig.* leichtgläubig seyn, bald glauben; gober un œuf frais, ein frisches Ey ausschlurfen; il a gobé le morceau, er hat sich eins aufbinden lassen, man hat ihm etwas weiß gemacht; laisser qq. un gober des mouches, *prov.* einen vergeblich an einem Orte warten lassen.
Goberges, *s. f. pl.* die Zwinge, Leiste, das Zusammengeleimte fest zu halten, bis es trocken ist; *it.* die Breter unten in einer Bettstelle; *it.* Schellfisch, eine Art von Stockfisch.
se Goberger, *v. r. vulg.* sich über etwas freuen, einen auslachen, vexieren; ce libertin se goberge de ce qu'on lui dit, der Schwärmer spottet, lachet über alles, was man ihm sagt; il se goberge avec l'argent de ses créanciers, er macht sich mit dem Gelde seiner Gläubiger lustig.
Gobet, *s. m.* eine Art die Rebhühner mit dem Geyer oder Sperber zu fangen; *it.* Hals-Kragen, Kehle; *it.* ein Bissen, so man einschluckt; prendre qq. un au gobet, einen an der Kehle, Kragen oder Wammes ergreifen und fortschleppen.
Gobeter, *v. n.* mit der Kelle Mörtel auf eine Steinfuge werfen, und ihn mit der Hand hinein drücken.
Gobeur, *s. m.* ein Verschlucker, der etwas heißhungerig verschlucket; gobeur de mouches, Fliegenschnäpper, ein Vogel; gobeur de fausses nouvelles, der alle falsche Zeitungen leicht glaubet.
Gobin, *s. m.* (im Scherz) ein Bucklicher; c'est un plaisant gobin, es ist ein curiöser Kauz.
Godailler, *v. n. vulg.* brav saufen.
Godale, *s. f.* das Nachbier, Cofent, Leyer, ein junger herber Wein.
Gode, *s. f.* eine Mewe, Art Meervogel.
Godeau, *s. m.* Art Weinstöcke zu pflanzen, da das Rebholz nur blos in die Erde gesteckt wird.
Godelureau, *s. m.* ein junger Flachsbart, Jungfern-Knecht; ein junger prahlender Mensch, ein Stutzer, Putznärrchen.
Godenot, *s. m.* der Hanswurst; *it.* eine Puppe oder Affe eines Marktschreyers; *it.* ein garstiger, übelgestalteter Mensch.
Goder, *v. n.* falten, unrechte Falten werfen.
Godet, *s. m.* ein kleiner Becher, ein rundes Trinkgeschirr ohne Fuß und Handhebe; *it.* der Schöpf-Eimer am Ziehbrunnen; (beym Rothgießer) eine Röhre wodurch das Metall in die Form läuft; *it.* eine Spey-Röhre an einer Trauf-Rinne; (beym Maler) ein Öhl-Napf, Farbe-Tiegel; (beym Maurer) eine Fuge in dem Gemäuer zwischen den Steinen; *it.* die Hülse, worinnen eine Blume stehet; *it.* Krempe am Hut; porter son chapeau en gobelet, seinen Hut hinten aufgestülpt tragen.
Godine, *s. f. vulg.* faules Weibsbild.
Godiveau, *s. m.* eine Art Pasteten von gehacktem Kalbfleisch.
Godron, *s. m.* eine Falte an Manschetten oder Handkrausen etc. *it.* ein leistenförmiger Rand am Silbergeschirr; (in der Baukunst) eine Eyerleiste; *it.* das Bügeleisen, womit man die Falten macht.
Godronner, *v. a.* falten, fälteln, in Falten legen, einen Rand oder Leiste zum Zierrath an etwas machen.
Goémon, *s. m.* Seegras, Seenessel, Wasserlinsen; ein Kraut.
Goës oder Gouet, *s. m.* eine Art großer weißer Trauben, so den Leib offen halten.
Goffe, *adj.* grob, tölpisch, plump, unförmlich, ungeschickt, ungestalt, von Menschen und Kleidern; *it. s. m.* eine grobe und undeutliche Sprache gemeiner Leute; l'argot est le goffe des filous, das Rottwelsche ist die Spitzbuben-Sprache; il a épousé une femme bien goffe, er hat ein dummes Thier geheurathet.
Goffement, *adv.* plumper, tölpischer weise.
Goffons, *s. m. pl.* Grundlinge und kleine Aale.
Gogaille, *s. f.* ein Schmaus mit Lermen und Geschrey.
à Gogo, *adv.* (im Scherz) nach Wunsch, herrlich; köstlicher weise; vivre à gogo, herrlich und in Freuden leben.
Gogue, *s. f.* eine Fülle im Kochwerk.
Goguelu, ue, *adj. vulg.* der reich ist, und gute Tage hat, wodurch er hoffärtig wird, lustiger Bruder, der gern scherzt; *it.* ein fetter Mensch, der ein doppeltes Kinn hat.
Goguenard, arde, *adj.* & *f.* lustig, possenhaft, scherzhaft; avoir une humeur goguenarde, einen lustigen Muth haben; c'est un goguenard, er ist ein Possenreißer, Spaßvogel.

Goguenarder, *v. n. vulg.* Possen treiben, scherzen.

Goguenarderie, *s. f. vulg.* scherzhafte Possen, Fratzen, lächerlich Zeug.

Goguenette, *s. f.* die Lumperey, schlechte nichtswürdige Sache.

se Goguer, *v. r. vulg.* sich freuen, scherzen, sich lustig machen.

Gogues, *s. f. pl.* der Scherz, die Possen, lustiges Wesen; il est dans ses gogues, er ist in guter Laune.

Goguettes, *s. f. plur.* lustige, scherzhafte Reden, Schwänke, Scherz; conter goguettes, Possen erzählen; être en ses goguettes, zu scherzen aufgeräumt seyn, guter Dinge seyn; chanter goguettes à qq. un, auf einen schmählen, schimpfen, einen ausmachen.

Goinfre, *s. m. & adj.* ein Vielfraß, ein Schlucker, der alles durch die Gurgel jagt; *it.* albern, ohne Geschick; un repas goinfre, eine Mahlzeit ohne Zubereitung oder ohne viele Umstände.

Goinfrer, *v. a. & n.* fressen, schmausen, verschwenden, verprassen, alles durch die Gurgel jagen.

Goinfrerie, *s. f.* die Fresserey, Schmauserey.

Goître, *s. m. & f.* der Kropf oder das Gewächs am Halse, der Luftröhrenbruch.

Goîtreux, euse, *adj.* kropficht.

Golfe, *s. m.* der Meerbusen.

Golfiche, *s. f.* Art Muschel, glänzend wie Perlmutter.

Goliard, *s. m.* ein Possenreißer.

Golille, *s. f.* Art aufgerichteter Kragen der Spanier um den Hals.

Gomme, *s. f.* das Gummi, Harz; (bey den Gärtnern) eine Krankheit oder Art von Krebs der Kern-Obstbäume, wann der Saft wie Gummi heraus fließt; gomme-goutte, Gummi-Gutta zum Gelbfärben; gomme lacque, Körnerlack: gomme lacque plate, Schellenlack; gomme résine, Baumharz; gomme Sénégal, senegallisch Gummi; gomme turis oder turique, das beste arabische Gummi.

Gommé, ée, *adj.* mit Gummi angemacht; eau gommée, Gummi-Wasser.

Gommer, *v. a.* mit Gummi bestreichen; gommer un ruban, ein Band gummiren; gommer une couleur, eine Farbe mit Gummi mischen.

Gommeux, euse, *adj.* gummicht, so Gummi von sich giebt.

Gommier, *s. m.* ein Gummi-Baum.

Gomphose, *s. f.* die Einfeilung.

Gonagre, *s. f.* Kniegicht, Podagra am Knie.

Gond, *s. m.* Thür-Angel, die Häspe, Häspel, worinnen dieselbe geht; *it.* der oberste Wirbel am Rückgrat; *it.* détacher des gonds, eine Thüre ausheben; sortir des gonds, *prov.* sich den Zorn übernehmen lassen; mettre qq. un hors des gonds, einen in den Harnisch jagen.

Gondole, *s. f.* eine Gondel oder klein Schifflein zum Spazierenfahren.

Gondolier, *s. m.* der Schiffmann einer Gondel.

Gonelle, *s. f.* eine Jacke oder eine Art Manns-Oberrock; *it.* ein Weiber-Unterrock.

Gonfanon oder Gonfalon, *s. m.* eine Kirchenfahne, die man in der Procession trägt; *it.* eine solche Fahne im Wapen.

Gonfanonier oder Gonfalonier, *s. m.* der Fahnenträger bey einer Procession.

Gonflement, *s. m.* die Geschwulst, Aufschwellung.

Gonfler, *v. a. & n.* aufschwellen, aufblähen; auflaufen, geschwellen; se gonfler, *fig.* geschwellen; sich aufblasen von Hoffart, sich viel einbilden; *it.* (im Bergbaue) aufstehen; cet homme se gonfle, dieser Mensch brüstet sich gewaltig, ist voller Hoffart.

Gonin, *s. m. vulg.* Un Maître-Gonin, ein verschmitzter Mensch; des tours de Maître-Gonin, listige Streiche.

Goniometrie, *s. f.* die Kunst Winkel zu messen.

Gonne, *s. f.* eine Tonne zum frischen Getränk auf den Schiffen.

Gonorrhée, *s. f.* der Saamenfluß, Tripper.

Gord, *s. m.* die Verzäunung von Pfählen, woran beym Fischfang das Vorlegnetz gemacht wird.

Gordien, *adj.* le nœud gordien, eine schwere und verwirrte Sache.

Gore, *s. f.* eine alte Schweinsmutter.

Goret, *s. m.* ein Ferkel, Spanferkel; *it.* ein Schiffbesen; *it.* der Altknecht bey den Schustern in Paris.

Goreter, *v. a.* ein Schiff mit dem Schiffbesen kehren, fegen.

Gorge, *s. f.* die Kehle, Gurgel, der Hals, der Busen; *it.* der Vordertheil des Halses und Brust der Menschen und Thiere; *it.* enger Paß durch die Gebirge; *it.* die Hohlkehle, Hohlleisten in der Baukunst, Hals einer Säule, auch eines Kruges; *it.* das Ausgeschnittene an einem Barbierbecken; *it.* der Eingang in eine Bastion oder Bollwerk.

Gorge de cheminée, Untertheil eines Kamins. Gorge, (bey der Falknerey) der Kropf des Falken; gorge chaude, Geäse, womit ein Falk abgerichtet wird; grosse gorge, Luder, oder des Falken tägliches Geäse; gorge de pigeon, ein Gewirk das zweyerley Farben hat, nachdem man es ansiehet; schielicht, oder Taubenhals-Farbe; *it.* eine besondere Art von Gebiß an den Zäumen.

Gorge bien taillée, eine schöne erhabene Brust; gorge platte, eine magere Brust; un fil de perles orne bien une belle gorge, eine Schnur Perlen giebt einem schönen Busen ein vortreffliches Ansehen; chien qui a belle gorge, ein Hund der einen schönen Laut hat.

Rendre tripes & gorge, kotzen, speyen; faire rendre gorge à qq. un *fig.* einen zwingen, daß er das unrechtmäßig Erworbene wieder heraus geben muß; rire à gorge déployée, mit vollem Halse lachen; il a menti cent pieds dans sa gorge, er hat in seinen Hals hinein gelogen; faire rentrer les injures de qq. un dans sa gorge, einem seine Schimpfwörter theuer zu stehen kommen lassen.

Mettre le poignard sur la gorge de qq. un, einem etwas mit Gewalt abzwingen; couper la gorge à qq. un, einen ermorden; *fig.* einen um sein Glück bringen; se couper la gorge avec qq. un, sich mit einem duellieren; cela ne passera pas le nœud de ma gorge, das soll aus meinem Munde nicht kommen; arroser la gorge, die Gurgel schmieren, tapfer saufen.

Gorge-rouge, *s. f.* das Rothkehlchen.

Gorgé, ée, *part. & adj.* voll, angestoppt, vollgefressen, geschwollen; (in Wapen) mit einem Halse der von anderer Farbe ist; cheval qui a la jambe gorgée, Pferd das ein geschwollen Bein hat.

Gorgée, *s. f.* der Mundvoll, Schluck, ein gutes Stück, so man dem Falken vom erjagten giebt.

Gorger, *v. a.* einen vollfüttern, mit Speise und Trank überladen; (beym Hufschmied) geschwollen machen; gorger les jambes des chevaux, den Pferden die Füße geschwellen machen.

se Gorger, *v. r.* sich dick anfressen, sich stopfen, überladen; *fig.* sich bereichern; in Überfluß haben; se gorger de manger & de boire, sich von Speis und Trank überladen; se gorger d'or & d'argent, Gold und Geld zusammen scharren, geizen.

Gorgeret, *s. m.* der Wegweiser, ein chirurgisches Instrument.

Gorgerette, oder Gorgette, *s. f.* ein Halstuch, Haubenband der Weiber.

Gorgerin, *s. m.* ein Stück vom Harnisch, so den Hals deckte; (in der Baukunst) Hals, oder kleine Friese am dorischen Säulenkranz.

Gorgias, ase, *adj.* dick, wohlgewachsen, ansehnlich, schön von Hals oder Brust.

Gorgosset, *s. m.* das Sodbrennen im Magen.

Gorin, s. Goret.

Gornable, oder Gournable, *s. m.* ein hölzerner Nagel zum Schiffbau.

Gornabler, *v. a.* un vaisseau, die hölzernen Nägel in ein Schiff schlagen.

Gort, *s. m.* ein enger Ort in einem Fluß, zum Fischfang bequem.

Gosier, *s. m.* die Kehle, Luftröhre, Speiseröhre, Gurgel, der Schlund; grand gosier, die Löffel-Gans, der Wasser-Pelikan, Kropfvogel; avoir le gosier pavé, sehr heiß essen können; il a le gosier sec, er hat immer Durst; elle a un beau gosier, sie hat eine angenehme Stimme.

Gos, *s. m.* der Brand-Häring.

Gosse, *s. f.* (in der Seesprache) ein eiserner Ring.

Gothique, *adj. c. & s. m.* gothisch, nach Art der alten Gothen; *fig.* altväterisch, das nicht mehr Mode ist; architecture gothique, gothische Bauart.

Goton, *s. m.* platter eiserner Ring auf den Schiffen, so auf einer Seite Zacken hat.

Gouache oder Gouasse, *s. f.* die Wassermalerey mit farbigen Erden, die mit Gummi angemacht sind; perdrix gouache, das gemeine Rebhuhn.

Gouche, *s. f.* eine Art Meißel.

Goudran, *s. m.* der Pechkranz.

Goudron, *s. m.* das Theer, Pech; *it.* der Pechkranz.

Goudronner, *v. a.* mit Theer beschmieren, theeren; flambeaux goudronnés, Pechfackeln.

Gouet, *s. m.* eine Art Rebmesser.

Gouêtre, s. Goître.

Gouffre, *s. m.* der Abgrund, Wasser-

schlund; eine Tiefe, die alles verschlingt; *fig.* etwas das viel Geld kostet; Person die viel Geld durchbringt, ein Schlemmer, Verprasser; la guerre est un gouffre d'argent, der Krieg kostet viel Geld; se plonger dans un gouffre de malheurs, sich in einen Abgrund des Verderbens stürzen.

Gouge oder Gouje, *s. f. vulg.* die Soldaten-Hure; *it.* der Hohlmeißel.

Goujat, *s. m.* der Troßbube, Soldaten-Knecht; *it.* ein Handlanger der Maurer.

Gouine, *s. f. vulg.* die Hure, der Commiß-Nickel, die den Soldaten nachläuft.

Goujon, *s. m.* (ein kleiner Fisch) die Kresse, Grundel, der Gründling; *it.* gewisser eiserner Nagel bey einigen Handwerkern; *it.* der Hohlmeißel, auch hölzerner Nagel, so zwey Radefelgen an einander hält; (im Bergbaue) der Arm, Radarm; faire avaler le goujon à qq. un, machen, daß einer in den gelegten Fallstrick falle.

Goujure, *s. f.* der Einschnitt, die Kerbe, so man in einem Werbel auf den Schiffen macht.

Goulée, *s. f.* ein großer Bissen, großes Maulvoll; ce parasite ne fait qu'une goulée de ce pâté, dieser Schmarotzer verschlinget eine Pastete in einem Bissen; brebis qui bêle, perd une goulée, *prov.* wer unter dem Essen redet, der kommt zu kurz.

Goulet, Goulot, *s. m.* der enge Hals einer Flasche; *it.* das Loch, dadurch die Fische in die Fischreusen gehen; *it.* die Brandröhre in einer Bombe; *it.* die enge Einfahrt in einen Seehafen.

Goulette, *s. f.* die Rinne.

Gouliafre, *adj. & s. vulg.* heißhungerig, gefräßig; ein Vielfraß, Fresser.

Goulotte, *s. f.* eingehauene kleine Rinne zum Ablauf des Wassers.

Goulu, ue, *adj. & subst.* gefräßig, heißhungerig; Vielfraß, Fresser; pois goulus, Kicher-Erbsen.

Goulument, *adv.* gierlich, gefräßig; unersättlicher, begieriger weise; c'est le propre des animaux voraces de manger goulument, es ist die Eigenschaft reissender Thiere, daß sie begierig fressen.

Goumènes, *s. f. pl.* Ankertaue.

Goupil, *s. m.* der Fuchs; à goupil endormi rien lui chet en gueule, *prov.* ein schlafender Fuchs fängt keine Hühner.

Goupille, *s. f.* die Zwecke, der Stift, die Niete, womit etwas zusammen geschraubet oder befestiget wird; *it.* ein ledern Riemlein zum Vorstecker oder Felge am Rade.

Goupiller, *v. a.* Stifte oder Nieten in etwas einschlagen.

Goupillon, *s. m.* die Kannen-Bürste, der Kannen-Wischer, der Spreng-Wedel beym Weihwasser.

Goupillonner, *v. a.* mit einer Kannen-Bürste reinigen.

Gour, *s. m.* der Einbruch, die Höhle so das Wasser an dem Damm eines Fisch-Teichs verursachet.

Gourd, Gourde, *adj.* vor Kälte erstarret, steif, ungelenkig; avoir les mains gourdes, steife, starrende Hände haben; la plupart des procureurs n'ont jamais les mains gourdes, *prov.* die meisten Advocaten nehmen gern Geschenke; s'il y a à gagner, il n'a pas les pieds gourds, *prov.* wo es etwas zu gewinnen giebt, ist er der erste dabey.

Gourde, *s. f.* die Kürbisflasche; *it.* die Seifenblase.

Gourdin, *s. m.* ein dicker, kurzer Stock oder Knüttel; Knebel; *it.* der Stoß.

Gourdiner, *v. a.* einen mit einem Knüttel abprügeln.

Gourdinière, *s. f.* das Seil, so am Vorder-Segel der Galeeren hängt.

Goure, *s. f.* verfälschte Specereywaare.

Goureur, *s. m.* der Specerey-Verfälscher.

Gourgandine, *s. f. vulg.* die Gassen-Hure; *it.* eine Art Schnürbrüste, so vorne offen, daß man das Hemd siehet.

Gourgannes, *s. f. pl.* Art kleiner Bohnen, die im Wasser wachsen, und süß sind.

Gourmade, *s. f.* ein Schlag mit der Faust, der Faustschlag, Puff.

Gourmand, ande, *adj. & s.* der übermäßig und begierig frißt; branche gourmande, (in der Gärtnerey) der Wasser-Ast, das Wasserschoß, der Räuber-Ast, der allen Saft an sich zieht.

Gourmander, *v. a.* einen ausschelten, mit harten Worten abstrafen, einem hart begegnen, zwingen, bezähmen; gourmander un cheval, ein Pferd hart anziehen, strapazieren; ce cheval gourmande son cavalier, dieses Pferd wirft seinen Reiter ab; il faut gourmander les arbres, man muß den Bäumen das überflüßige Holz benehmen; ne vous laissez point gourmander par vos malheurs, *fig.* laßt euch durch euer Unglück nicht niederschlagen; en servant ses amis, il ne faut pas les gourmander, wann man seinen Freunden dienet, muß man ihnen hernach nicht hart begegnen; gourmander une poularde, ein junges Huhn stark spicken; gourmander de persil, stark mit Petersilie bestreuen.

Gourmandise, *s. f.* die Fresserey, Unmäßigkeit im Essen und Trinken.

Gourme, *s. f.* der Grind, die Unreinigkeit, so bey den Kindern ausschlägt; *it.* unreine Feuchtigkeit, so die jungen Pferde durch die Nase und Drüsen auswerfen; jetter sa gourme, kröpfen, krätzig seyn; (von Pferden, die Drüsen haben;) n'avoir pas encore jetté sa gourme, noch nicht trocken hinter den Ohren seyn, in der Welt noch unversucht seyn; il sera sage, quand il aura jetté sa gourme, er wird klug seyn, wann er ausgetobet hat.

Gourmer, *v. a. vulg.* mit Fäusten schlagen; *it.* einem Pferde die Kinnketten anlegen; il est gourmé, er trägt sich sehr steif, er bildet sich viel ein.

Gourmet, *s. m.* der Weinkieser, der sich aufs Weinkosten verstehet.

Gourmette, *s. f.* die Kinnkette; rompre sa gourmette, *fig.* auf einmal seinen Begierden wieder den Zügel schießen lassen; lâcher la gourmette à qq. un, einem zu viel Freyheit geben.

Gourmette, *s. m.* der Aufseher auf den Fluß-Schiffen, den die Kaufleute dahin bestellen, auf ihre Waaren acht zu geben; *it.* der Schiffknecht.

Gournable, *s. m.* (in der Seesprache) ein hölzerner Nagel.

Gouspiller, *v. a.* ums Geld bringen.

Goussaut, *adj. m.* der Speckhals; ein Pferd von kurzen Lenden, aber von dickem Halse und Schultern.

Gousse, *s. f.* die Fruchtkapsel, Schote, die Hülse an einigen Früchten, der Balg; gousse de fève, die Bohnen-Schelfe; gousse d'ail, eine Zehe Knoblauch; gousses, (in der Baukunst) gewisser Zierrath, wie Bohnen-Hülse, am Ionischen Knauf.

Gousset, *s. m.* ein verborgener Geldsack, die Ficke, der Schiebsack, oben am Hosen-Gürtel; *it.* die Höhle unter den Armen, der üble Geruch daher; *it.* die Knagge, worauf ein Bret lieget; (in der Baukunst) das Tragband, die Biege; *it.* Holz, wodurch die Stange des Steuer-Ruders gehet; *it.* Sitz im Schlag einer Kutsche; *it.* Zwickel am Hemde unter den Achseln; *it.* die Gabel, in der Wapenkunst; sentir le gousset, übel riechen, nach dem Bock riechen; il a toujours le gousset garni, er hat allezeit einen wohlgespickten Beutel.

Goût, *s. m.* der Geschmack, einer der fünf Sinne; *it.* der Verstand, das Urtheil, die Art und Weise mit welcher man etwas empfindet; *it.* die Neigung zu etwas; *it.* Art und Weise wie etwas gemacht ist; *it.* was zu einer Zeit jedermann gefällt, oder ein jeder nachzuahmen sucht; goût dépravé, ein unordentlicher Appetit, Gelust, der besonders schwangern Weibern anstößt; ce vin sent un goût de terroir, oder un goût de fût, dieser Wein hat einen Erd-Geschmack, oder schmeckt nach dem Faß; avoir le goût fin & délicat, einen scharfen und zarten Geschmack haben; entrer en goût, Lust zum Essen bekommen; attraper le bon goût, die rechte Weise einer Sache treffen; avoir le goût bon, guten Verstand haben, ein richtiges Urtheil fällen; il a perdu le goût du pain, *prov.* er ist gestorben; chacun a son goût, *vulg.* einem jeden Narren gefällt seine Kappe; vous n'êtes pas de mon goût, ihr haltet es nicht mit mir; mettre en goût, das Maul wässericht machen; le coût fait perdre le goût, *prov.* der hohe Preis der Sache macht, daß man sie nicht begehrt; prendre goût à l'étude, Lust zum Studieren haben; un ouvrage de grand goût, ein wohl ausgearbeitetes Werk; le haut goût, stark gewürzte Speise.

Goûter, *v. a. & n.* kosten, schmecken; versuchen; *it.* das Vesperbrod essen; *fig.* Belieben tragen, sich gefallen lassen, billigen, gutheißen; goûter d'une chose, etwas nur kurz genießen; goûter un avis, sich einen Rath gefallen lassen; goûter les douceurs de la vie, die Annehmlichkeiten des Lebens genießen; je ne puis le goûter, ich kann ihn nicht leiden; je ne puis goûter ses sentimens, seine Gesinnungen gefallen mir nicht.

Goûter oder Goûté, *s. m.* das Abendbrod, Vesperbrod.

Goutte, *s. f.* der Tropfe; *it.* etwas weniges von etwas; *it.* das Podagra, Zipperlein; die Gicht, Gliedersucht; on n'y trouve pas une goutte de bon sens, man findet darinnen kein Quintchen Verstand; mère-goutte, der Vorlauf; das erste und beste, so von einer Sache fließt; goutte sciatique, das Hüftweh; goutte-crampe, der Krampf; goutte-rose, der Rothlauf im Gesicht; goutte remontée, wann das Podagra hinein schlägt; goutte sereine, der schwarze Staar; goutte de lin, die Flachsseide; herbe de la goutte, der Sonnenthau, ein Kraut. Goutte à goutte, *adv.* tropfenweis.

Gouttes, *s. f. pl.* (in der Baukunst) Glöcklein, Zapfen, unter den Dreyschlitzen der Dorischen Ordnung.

Goutte, *adv.* nichts, gar nichts; un aveugle ne voit goutte, ein Blinder siehet nichts; à l'hectique & à la goutte les médecins n'y voient goutte, *prov.* auf die Schwindsucht und das Podagra verstehen sich die Ärzte sehr wenig; le diable n'y voit goutte, *prov.* da wird der Teufel selbst nicht klug daraus; ne voir goutte, nicht einen Stich sehen; n'entendre goutte, gar nicht hören.

Gouttelette, *s. f.* das Tröpflein.

Goutteux, euse, *s. & adj.* ein Podagrämer; mit dem Zipperlein behaftet, podagrisch.

Gouttière, *s. f.* die Dachtraufe, Dachrinne; *it.* der Rand oben an der Kutsche; daß das Wasser abfließet; *it.* Vorder- und eingebogener Theil des Schnittes eines Buches; *it.* die Kerben oder hohlen Striche an den Stangen des Hirschgeweihes.

Gouvernail, *s. m.* das Steuer-Ruder an Schiffen; *it.* der Draht, die Krücke in der Orgel, die zum Stimmen hilft; *fig.* die Regierung eines Landes; tenir le gouvernail, das Regiment führen.

Gouvernance, *s. f.* die Regierung, Leitung; *it.* die Aufsicht, Verwaltung; *it.* das Betragen.

Gouvernante, *s. f.* die Frau eines Stadthalters; *it.* die Hofmeisterinn bey Kindern von vornehmem Stande; *it.* die Beschließerinn; Haushälterinn, Hausjungfer.

Gouverne, *s. f.* der Bericht, die Regel, (bey Kaufleuten;) ce que vous m'avez écrit, me servira de gouverne, was ihr mir geschrieben habt, wird mir zur Nachricht dienen.

Gouverneau, *s. m.* der Meisterknecht, Aufseher in der Papier-Mühle.

Gouvernement, *s. m.* die Regierung über eine Stadt oder Land; *it.* das Amt, die Würde, Stelle, Regierungsform; Verwaltung; Aufsicht über etwas; *it.* in einer Festung, die Wohnung des Befehlshabers davon; le gouvernement des Pays-Bas, die Statthalterschaft über die Niederlande.

Gouverner, *v. a.* regieren, verwalten; beherrschen, vorstehen, die Aufsicht über etwas haben, einen nach seinem Willen führen und lenken; *it.* rudern; se gouverner, sich aufführen; gouverner la barque, *prov.* eine Sache führen, Rädelsführer seyn; cette femme gouverne son mari, diese Frau hat die Hosen an; gouverner sa bouche selon sa bourse, *prov.* sich nach der Decke strecken; un vaisseau qui ne se gouverne pas, ein Schiff, das sich nicht wohl lenken und regieren läßt; se gouverner en honnête homme, sich als ein ehrlicher Mann aufführen; comment gouvernez-vous un tel? wie steht ihr mit dem und dem? wie lebt ihr mit ihm?

Gouverneur, *s. m.* der Regent, Statthalter; der Befehlshaber über eine Provinz oder Festung; *it.* ein Hofmeister bey jungen Herren; *it.* der Steuermann; gouverneur de lions, *prov.* einer der immer einerley Kleid trägt, wie die Löwenwärter.

Grabat, *s. m.* ein schlechtes Bett ohne Umhang; il est sur le grabat, oder il est grabataire, er ist bettlägerig.

Grabeau, *s. m.* Gruß oder abgefallene kleine Stücke von Specereyen.

Grabelé, *adj.* cochenille grabelée, feine, durchgesiebte, ausgelesene, gereinigte Cochenille.

Grabeler, *v. a.* sorgfältig aussuchen, auskläuben; *fig.* genau untersuchen, und überlegen.

Graboille, *s. f.* der Mischmasch, verwirrtes Geschwätz.

Grabuge, *s. m. vulg.* der Hader, Streit, Zank; die Zwistigkeit.

Grace, *s. f.* die Gnade; Begnadigung, Wohlthat; Gunst; Gewogenheit; *it.* die Vergebung, Verzeihung; *it.* die Annehmlichkeit, Zierlichkeit; der Reiz; im *plur.* der Dank, die Danksagung, das Dank-Gebeth nach Tische; *it.* die Grazien, die Göttinnen der Anmuth und Freundlichkeit; grace efficace, die kräftige Gnade; grace prévenante, die zuvorkommende, vorlaufende Gnade, faire une grace à qq. un, einem eine Gnade erweisen; recevoir en grace, zu Gnaden annehmen; faire grace de qq. ch, etwas erlassen; graces à Dieu, Gott sey Dank; grace à vos soins, euern Sorgen hab ich es zu danken; rendre graces, Dank sagen; fête d'action de graces, das Dankfest; de la grace de Dieu, ohne Mühe und Geld; les graces d'un discours, die Zierlichkeiten einer Rede; parler avec grace, anmuthig reden; la bonne grace, die Wohlanständigkeit; avoir mauvaise grace, übel anstehen; coup de grace, der Gnaden-Stoß, den man einem Missethäter aufs Herz giebt, daß er nicht lange leiden darf; vente à grace, wann man wiederkäuflich verkauft; chevalier de grace, ein Ritter, der seinen Adel nicht beweisen darf, und doch in den Maltheser-Orden aufgenommen wird; graces expectatives, päpstlicher Anwarts-Brief auf eine Pfründe; les bonnes graces, die Gnade, Gunst, Wohlgewogenheit.

Grace, *adv.* de grace, ey Lieber, ich bitte dich; de bonne grace, artig, manierlich, gutwillig; de mauvaise grace, gezwungen, auf eine unanständige Art; par grace, bittlich, bittweise.

Graciable, *adj.* (in Rechten) so kann vergeben werden; ce crime est graciable, dieses Verbrechen kann vergeben werden.

Gracieusement, *adv.* liebreich, freundlich, auf eine angenehme, gnädige Weise; il reçoit gracieusement ceux qui l'abordent, er empfängt alle die freundlich, so zu ihm kommen.

Gracieuser, *v. a. vulg.* einen höflich empfangen, liebkosen; einem freundlich begegnen.

Gracieuseté, *s. f.* ein kleines Geschenk; *it.* die Höflichkeit, höfliche Begegnung.

Gracieux, euse, *adj.* gnädig, leutselig, freundlich, höflich, artig, angenehm, anmuthig, lieblich, reizend; visage gracieux, ein liebliches Gesicht; réponse fort gracieuse, eine sehr höfliche Antwort; une figure, qui a l'air fort gracieux, ein Bild, so eine sehr angenehme Stellung hat.

Gracilité, *s. f.* die Klarheit der Stimme.

Gradation, *s. f.* das stufenweise Steigen in Bedienungen; *it.* die Steigung einer Rede wenn sie immer nachdrücklicher wird; *it.* die Erhöhung zu vollkommener Güte, in der Chymie; das Steigen der Farben, in der Malerey; die Eintheilung vieler Theile stufenweise, als ein Amphitheatrum; par gradation, stufenweise.

Grade, *s. m.* der Grad der Ehre, der Würde, die Ehren-Stufe in Kirchen-Diensten und auf Universitäten; les grades, (im *plur.*) bedeutet das Patent oder Diploma, so man wegen angenommenem Gradus erhält.

Gradeau, *s. m.* ein sehr herrlicher Fisch in der Süder-See; der Königs-Fisch.

Gradin, *s. m.* hinter einander in die Höhe gesetzte kleine Stufen, als auf Altären, Schaubühnen ꝛc. (im *plur.*) die Steigleiter in Bibliotheken) gradins de jardin, Beete, oder stufenweise Erhöhungen eines Gartens.

Gradine, *s. f.* das Gradiereisen der Bildhauer.

Graduation, *s. f.* die Abtheilung in Grade; (im Salzwerk) die Gradierung der Sohle; le bâtiment de graduation, das Gradierhaus, Gradierwerk, Leckwerk.

Gradué, *s. m.* eine graduierte Person, auf hohen Schulen; *it. adj.* etwas, das in gewisse Grade eingetheilet ist; feu gradué, Feuer, so man allmählig vermehret; chambre graduée, ist einerley mit bâtiment de graduation, das Gradierhaus; eau graduée, das Gradierwasser; carte graduée, eine in Grade abgetheilte Landkarte.

Graduel, elle, *adj.* das stufenweis gehet: Pseaumes graduels, die 15. Stufen Psalmen, so die Juden auf den 15 Stufen des Tempels sangen.

Graduel, *s. m.* (in der Röm. Kirche) ein gewisses Chorbuch.

Graduer, *v. a.* in gewisse Grade eintheilen; *it.* den Gradum auf der Universität geben; se faire graduer, einer

Gradum annehmen; Magister, Doctor rc. werden.
Grafigner, *v. a. vulg.* kratzen, krallen wie eine Katze.
Graille, *s. f.* die Krähe, Dohle.
Graillement, *s. m.* ein rauher Ton; heischeres Geschrey, Stimme.
Grailler, *v. n.* ein heischeres Geschrey machen; *it.* (auf der Jagd) die Hunde, auf eine gewisse Art, durch das Horn zusammen rufen.
Graillon, *s. m.* das Überbleibsel, die Brocken, von einer Mahlzeit; *it.* Lumpen; une marie-graillon, eine Lumpen-Frau, die stets übel gekleidet ist, oder zerlumpt daher gehet; graillon de marbre, der Abgang vom Marmor, wenn er behauen wird; un ragoût qui sent le graillon, ein Gericht von allerley übergebliebenen Speisen, die nicht mehr recht frisch schmecken.
Grain, *s. m.* das Korn, Körnlein, Saamenkorn; *it.* das Getreide; ein Korn, Gran im Gewicht; (Grain hat sehr vielerley Bedeutungen, wie aus folgendem zu ersehen:) gros grains, Winter-Früchte, Winter-Getreide; menus grains, Sommer-Getreide; battre les grains, Korn dreschen; le bon grain est rarement sans ivroie, das gute Korn ist selten ohne Unkraut.
Grain de raisin, die Weinbeere; grain de cochon, der Eschlauch, grain de grenade, der Granatenkern; grain de sel, das Körnlein Salz, grain de poudre à canon, das Pulver-Körnlein; grain de chapelet, die Koralle am Rosenkranz; grain d'or, Goldsand; cuire de beau grain, Leder das eine feine Narbe hat; grain de vérole, eine Pockennarbe; grain de lèpre, die Finne bey Schweinen; grain de marbre, Flecken im Marmor; grain de zelim, langer Pfeffer; grain de vent, ein jäher Stoß vom Winde auf den Schiffen; on connoit l'acier à son grain qui est plus menu que celui du fer, den Stahl kennet man an seinen (Draht) narbichten Theilen, welche feiner sind, als die so das Eisen hat.
Grain d'orge, (in der Meßkunst) eine Linie, der zwölfte Theil eines Zolls; (bey Buchdruckern) ein halber Schlag in gegossenen Noten; *it.* (ein gewisses Handwerkszeug der Schreiner, Schlosser rc.) spitziger Meißel, der Hohlhobel; ein hohler Streif, den der Hohlhobel macht; mettre un grain à un canon, das Zündloch an einem Stück erneuern; mettre des grains sur un ouvrage, (beym Goldschmied) Verstärkungen auf eine Arbeit setzen.
Cette femme n'a pas un grain de bon sens, *fig.* diese Frau hat kein Quintchen Verstand; elle est légère d'un grain oder elle a un petit grain de folie, sie ist nicht recht klug, hat einen Sparren zu wenig; il est léger de deux grains, er ist verschnitten, ein Castrat; il est dans le grain, *prov.* er sitzt im Rohr, er schneidet sich seine Pfeife; un Catholique à gros grains, ein Catholick, der sich aus der Religion nicht viel macht; manger qq. un avec un grain de sel, *prov.* einem in Stärke, in Wissenschaft rc. sehr überlegen seyn.

Graine, *s. f.* der Saame, das Saamenkorn von Kräutern, Blumen, Kohl, Zwiebeln, Hanf rc. *it.* die Brut der Insecten; (bey den Bildhauern) der Buckel, das Pöcklein; graine de capucin, indianischer Rollen-Pfeffer; graine de melon, Melonenkern; graine de vers à soie, die Eyer der Seidenwürmer; graine d'écarlate, die Scharlachbeere, Alkermes; graine d'Avignon, die Kreuzbeere; monter en graine, in Saamen schießen, als ein Kraut; cette fille monte en graine, das Mägdlein wird mannbar; graine de paradis, die große Kardamumen; méchante graine, eine schlimme Sache; *it.* schlimme Leute.
Grainé, ée, *part.* voll Körner, voll Saamen.
Grainer, *v. a.* in den Saamen schießen; se grainer, anschießen; sich kristallisiren, wie das Salz am Meer.
Graineterie, *s. f.* der Kornhandel im Kleinen; *it.* der Saamenhandel überhaupt.
Grainetier oder Grainier, *s. m.* ein Saamenhändler.
Grainoir, *s. m.* das Körnsieb, Pulversieb in der Pulvermühle.
Grairie, *s. f.* das Gemein-Holz; Stück Wald so man gemeinschaftlich mit andern besitzt; *it.* eine gewisse Auflage, so von Waldungen bezahlt wird.
Grais, *s.* Grès.
Graisse, *s. f.* das Fett, die Fettigkeit, das Schmeer, die Feißte, das Schmalz, Unschlitt; *fig.* das Beste von einer Sache, der Gewinnst, Vortheil; à graisse d'argent, durch vieles Geld; la graisse de la terre, die Fettigkeit der Erde; homme chargé de graisse, der einen dicken, fetten Bauch hat, ein Schmeerbauch; faire de la graisse, *vulg.* lange schlafen; ce n'est pas le tout que des choux, il faut encore de la graisse, *prov.* es gehöret mehr darzu, als nur ein Paar Schuh zum Tanz; il a emporté toute la graisse de cette affaire, er hat schon den besten Vortheil von dieser Sache gezogen.
Graisser, *v. a.* mit Fett schmieren; graissez les bottes d'un vilain, il dira qu'on les lui brûle, *prov.* an einem Undankbaren sind alle Gutthaten verloren: graisser la patte d'un juge, einen Richter bestechen; graisser le marteau d'une porte, einen Thürhüter bestechen; graisser les épaules à qq. un, *vulg.* einen tüchtig abprügeln; graisser ses bottes, sich reisefertig machen.
Graisset, *s. m.* ein Laubfrosch.
Graisseux, euse, *adj.* fetticht, schmiericht.
Gramen, *s. m.* spanisch Gras, Gras, Kraut.
Graminée, *adj. f.* grasartig; couronne graminée, Graskrone bey den Römern.
Grammaire, *s. f.* die Sprachkunst, Sprach-Lehre.
Grammairien, *s. m.* der Sprachlehrer.
Grammatical, ale, *adj.* zur Sprachlehre gehörig.
Grammaticalement, *adv.* nach den Regeln der Sprachkunst.
Grammatication, *s. f.* die Übung in der Sprachlehre.
Grampe, *s. f.* ein Hacken.

Grand, -ande, *adj.* groß, lang, hoch, ansehnlich, wichtig, vornehm, stark, merkwürdig, berühmt, hochtrabend, nachdrücklich; un grand travail, eine übermäßige Arbeit; un grand cœur, das Heldenmäßige Gemüth; le grand Turc, le grand Seigneur, der türkische Kayser; le grand prêtre, der Hohepriester; la grande église, die Domkirche; le grand monde, die vornehmen Leute; grand jour, der helle Tag; *it.* die Leute; se montrer au grand jour, öffentlich erscheinen; grande rue, vornehmste und breiteste Straße; grand-chemin, die Landstraße, die Heerstraße; le grand appareil, der hohe Schnitt, der Seitenschnitt; le grand boïau, der Grimmdarm; le grand dorsal, das breite Rückenmäuslein; les grands vers, (in der Dichtkunst) die langen Verse; grand-père, grande-mère oder grand'mère, Großvater, Großmutter; grand art, der Stein der Weisen, oder die Goldmacherkunst; Grand-Duc, Groß-Herzog; Grand-Croix, der Groß-Kreuz-Ritter; Grand-Ecuyer, Ober-Stallmeister; Grand-Echanson, Oberschenke; Grand-Chancelier, der Großkanzler.
Wenn das Wort grande vor einem *Substantivo* steht, das mit einem Consonans anfängt, so läßt man zuweilen, so wohl im Reden als Schreiben das e weg, und setzt dafür einen Apostroph, z. E. la grand'Messe, das Hochamt, die hohe Messe; à grand' peine, mit harter Mühe; ce n'est pas grand' merveille, das ist kein großes Wunder; (doch sagt man nicht une fort grand' peur, nicht une grand' salle, sondern *une* fort grand*e* peur; *une* grand*e* salle.) (Das einzige Wort grand'mère ist ausgenommen, z. E. c'est *une* aimable *grand'* mère.)
Grand, *s. m.* ein großer Herr; etwas hohes oder vornehmes im Geist, Thaten rc. *it.* eine hohe rednerische Art; les Grands d'Espagne, die Grandes oder vornehmsten Herren in Spanien; en grand, *adv.* im Großen, in großem Format.
Grandat, *s. m.* die Würde eines Grand in Spanien, der sich vor dem König bedecken darf.
Grandelet, lette, *adj.* größlicht, schon etwas groß, aufgeschossen, ein wenig erwachsen.
Grandement, *adv.* sehr prächtig.
Grandesse, so viel als Grandat.
Grandeur, *s. f.* die Großheit, Größe, Höhe, Weite, Herrlichkeit, Hoheit, das Ansehen, die Pracht, die Wichtigkeit, Abscheulichkeit; *it.* die Ehrentitel großer Herren; cela montre une grandeur d'ame, das zeiget ein erhabenes Gemüth an; la grandeur du péché, die Abscheulichkeit der Sünde; flatter les grandeurs humaines, den Hohen in der Welt schmeicheln; je m'adresse à votre Grandeur, ich wende mich an Eure Herrlichkeit; grandeur, (beym Maler) die Größe, Großheit, d. i. das Edle des Innhalts und der Figuren.
Grand' Garde, *s. f.* (im Kriege) die Feldwacht.
Grand-Général, *s. m.* der Großfeldherr.

Grandir, *v. n.* in die Höhe wachsen, groß werden, aufschießen.

Grandissime, *adj.* sehr groß; vous me ferez un grandissime plaisir, ihr werdet mir ein überaus groß Vergnügen machen.

Grand-maître, *s. m.* der Großmeister, der Maltheserritter, der Hochmeister der deutschen Ritter; grand-maître des cérémonies, der Ober-Ceremonien-Meister; grand-maître de l'artillerie, der General-Feldzeugmeister; grand-maître de la garde-robe, der Oberauffseher über die königliche Kleider-Kammer; grand-maître de la maison du Roi, der königliche Groß-Hof-Marschall; Grand-maître du collège, der Vorsteher einer hohen Schule.

Grand'-Maîtresse, *s. f.* das malthesische Groß-Meisterthum, das deutsche Hoch-Meisterthum.

Grand-merci, *s. m. vulg.* der Dank, die Danksagung; il ne vous en dit pas grand-merci, er danket euch nicht einmal dafür.

Grand-œuvre, *s. m.* der Stein der Weisen.

Grand-Oncle, *s. m.* des Großvaters oder der Großmutter Bruder.

Grand-Père, *s. m.* der Großvater.

Grand-Prêtre, *s. m.* der Oberpriester.

Grand-Prévôt, *s. m.* der Generalgewaltige.

Grange, *s. f.* die Scheuer, Scheune.

Grangeage, *s. m.* Verpachtung eines Feldes um die Hälfte der Früchte.

Grangier oder Granger, *s. m.* ein Meyer; Verwalter, der das Getreide einsammlet.

Granit, *s. m.* der Granit, ein sehr harter Stein, der viele Flecken hat.

Granitelle, *adj.* marbre granitelle, Marmor, so viele Flecklein hat.

Granulation, *s. f.* das Körnen der Metalle.

Granuler, *v. a.* Metall körnen, das im Schmelzen fließende Metall in kalt Wasser allgemach gießen und Körner daraus machen.

Granulé, ée, *part. & adj.* gekörnet; cuivre granulé, Kornkupfer, Kupferkörner.

Graphique, *adj.* bildlich; (in der Astronomie) von Beschreibungen oder Handlungen die nicht mit Worten, sondern durch Figuren vorgestellet werden; description graphique d'une éclipse de soleil, Abbildung, Riß von einer Sonnenfinsterniß.

Graphiquement, *adv.* auf eine bildliche Art von Vorstellungen, die durch Zeichnungen, Risse, geschehen.

Graphoïde, *s. m.* zweybäuchiges Mäuslein am Unterkiefer, der Fortsatz von Schlafbeinen; *it.* das als ein Griffel spitzig zugehet.

Graphomètre, *s. m.* ein mathematisches Instrument, als ein halber Circel in 180. Grad getheilet.

Grappage, *s. m.* das Nachlesen in den Weinbergen.

Grappe, *s. f.* der Traubenkamm, der Kamm woran die Beeren einer Weintraube hangen; auch die Trauben selbst; *it.* eine Dolde oder Krone an Kräutern, so ihre Blüthen büschelweis tragen; *it.* der Laich des Blackfisches, so als eine Traube an einander hängt; *it.* die Maute, eine Krankheit der Pferde; grappe de verjus, unreife Trauben; grappe de mer, eine Krabbe, Art Meerspinnen; grappe de sureau, die Hollunderbeer-Traube; fleurs en grappe, Blüthen, welche wie die Beeren an einer Traube beysammen stehen; cerisier à grappes, der Bouquet-Kirschbaum; mordre à la grappe, *prov.* sich betrügen, fangen lassen; *it.* an etwas seinen Wohlgefallen haben; quand on lui parle de cela, il semble qu'il morde à la grappe, wenn man mit ihm davon redet, so freuet er sich, dem Ansehen nach, im Herzen darüber.

Grapper, Grappeter, s. Grappiller.

Grappeteur, s. Grappilleur.

Grappeux, *s. m.* ungeschickter Mensch; Taugenichts.

Grappiller, *v. n. & a.* im Weinberge nachlesen, stoppeln, kleine Sachen nachholen die andere haben stehen lassen; *fig.* einen kleinen Vortheil bey etwas haben; etwas von dem Anvertrauten heimlich unterschlagen; Schwänzel-Pfennige, Wannengeld machen: il n'y a plus qu'à grappiller dans cette affaire, in dieser Sache ist nicht viel mehr zu gewinnen; les servantes aiment à grappiller qq. ch, die Mägde machen gerne Schwänzel-Pfennige.

Grappilleur, *s. m.* euse, *f.* der oder die so Nachlese hält; *it.* so Schwänzel-Pfennige macht.

Grappillon, *s. m.* ein Träublein oder ein Stück von einer Traube.

Grappin, *s. m.* der Dreag; vierzackichter Anker; der Anker-Haken oder allerhand eiserne Haken, ein Schiff an das andere vest zu machen; *it.* der Fuß-Haken zu Besteigung der Bäume und Felsen; *it.* Art Klammer, im Bauen gebräuchlich; *it.* die Mauk, Munk, eine Krankheit der Pferde.

Grappiner, *v. a.* ein Schiff mit Haken an etwas fest machen.

Grappu, ue, *adj.* das voll Trauben hängt.

Gras, *m.* Grasse, *f. adj.* fett, feißt, gemästet; *it.* unflätig, unschamhaft, garstig; (vom Wein) schwer, dick; (vom Öhl) trübe, schmierig; (von Feigen, so zu alt) öhlicht; (vom Mörtel, worinn zuviel Kalk ist) allzudick; être gros & gras, dick und fett seyn; un drap gras, ein Tuch, so nicht genug gewalket; terre grasse, Thon, Töpfer-Erde, Lehm; les jours gras, die Tage, da man Fleisch ißt; *it.* die Tage so vor der Fasten hergehen; faire gras, Fleisch essen an den Tagen da man nicht sollte; une affaire grasse, ein guter Handel, wobey einer reich werden kann; parler gras, lispeln; avoir la langue grasse, eine schwere Zunge haben; *it.* unzüchtig, garstig reden; des mots gras, unzüchtige Worte; angle gras, biais gras, ein stumpfer Winkel, stumpfe Ecke.

Faire ses choux gras de qq. ch, sich bey etwas wohl befinden, einen guten Vortheil davon haben; vous n'en ferez pas plus gras, es wird euch deswegen nicht besser geholfen seyn; dormir la grasse matinée, lange in den Tag hinein schlafen; ce cheval a la vue grasse, das Gesicht vergeht diesem Pferde, seine Augen werden dunkel; gras comme un moine, ausgemästet wie ein Mönch.

Gras, *s. m.* das Fett, die Feiste, Fettigkeit; le gras de la jambe, die Wade.

Gras-double, *s. m.* der Ochsen-Magen; être chargé de gras-double, sehr fett von Leibe seyn.

Gras-fondu, *adj. m.* krank, als ein fettes Pferd; cheval gras-fondu, ein Pferd, dem durch Hitze oder allzuschwere Arbeit das Fett im Leibe geschmolzen.

Gras-fondu, *s. m.* eine Krankheit so die Pferde bekommen, wann man sie im Sommer übertreibt; il mourra de gras-fondu, *fig.* er wird noch im Schmeer ersticken.

Grason, *s. m.* eine Art Kreide.

Grassale, *s. f.* eine tiefe Schüssel oder Napf, bey den Goldmachern.

Grassement, *adv.* reichlich, wohl; il paye grassement, er bezahlt reichlich aus.

Grasset, ette, *adj.* ein wenig fett; elle est grassette, sie ist (dicklicht) nur ein wenig dick.

Grassette, *s. f.* fette Henne, Sonnenthau, Butterwurzel.

Grasseyement, *s. m.* das Schnarren, Lispeln, Anstoßen im Reden.

Grasseyer, *v. n.* mit der Zunge lispeln, eine schwere Zunge haben, mit der Zunge anstoßen.

Grassouillet, ette, *adj.* fettlich, weichlich anzugreifen, quatschlich, quabbelich, fleischig.

Grat, *s. m.* das Scharren der Hühner; *it.* der Ort, wo die Hühner nach Würmern scharren; envoyer qq. un au grat, *prov. vulg.* einen fortjagen, ihn nicht mehr haben wollen.

Grateron, *s. m.* das Klebkraut, die Bettelläuse.

Grateau, *s. m.* ein stählein Werkzeug zum Vergulden, das Polier-Eisen.

Graticuler, *v. a.* etwas in Quadrate abtheilen, um es desto leichter abzuzeichnen; verjüngen.

Gratification, *s. f.* das Geschenk, die Gabe, Gnade, Wohlthat; Gunstbezeugung; il est riche des gratifications du Roi, er ist von den Beschenkungen des Königs reich.

Gratifier, *v. a.* begnadigen; Gunst, Gewogenheit erzeigen; begaben, beschenken; le Roi gratifie ceux qui le servent bien, der König belohnt die allezeit, die ihm getreu dienen.

Gratigner, s. Egratigner.

Gratiole, *s. f.* Gottes Gnade, Gnaden-Kraut, wild Aurin; die Erdgalle.

Gratiou, *s. m.* der Zierrath, womit die Segel der Galeeren unten befestigt sind.

Gratis, *adj. & s. m.* unentgeltlich; sonder Entgelt, umsonst; *it.* das umsonst gegeben wird; il dit cela gratis, er beweiset nicht, was er sagt.

Gratitude, *s. f.* die Dankbarkeit; un honnête homme témoigne en tous lieux sa gratitude, ein rechtschaffener Mann läßt sich aller Orten dankbar finden.

Gratteau, *s. m.* die Kratze, das Kratz-Eisen.

Gratte-boësse, *s. f.* die Kratz-Bürste von Draht.
Gratte-boësser, *v. a.* mit der Kratzbürste poliren, helle machen.
Gratte-cu, *s. m.* Hagebutten, Hambutte, Hiefen, Wippe, (eine Frucht;) *it.* das Mäuslein, so den Arm niederwärts bewegt; il n'y a point de si belle rose qui ne devienne gratte-cu, *prov.* die größte Schönheit vergeht endlich.
Grattelle, *s. f.* das Schwinden, Flechten; la grattelle blanche, die weiße Räude; la grattelle des paupières, die juckende Krätze der Augenlieder; la grattelle rongeante, der Salzfluß.
Gratelleux, euse, *adj.* krätzig, räudig.
Grattement, *s. m.* das Kratzen.
Gratter, *v. a.* kratzen, abkratzen, aufkratzen, auskratzen, scharren, befeilen, mit der Feile glätten, abschaben; *it.* schmeicheln, liebkosen; gratter à la porte, sachte an die Thüre klopfen; gratter qq. un où il lui démange, *prov.* einem reden, wie ers gerne höret; schmeicheln; qui se sent rogneux, se gratte, *prov.* wer sich getroffen findet, der bessere sich.
Grattin, *s. m.* die Scharre, der Rähmel, das angehängte im Topf von Speisen.
Grattoir, *s. m.* der Gerb-Stahl, das Schab- oder Kratz-Eisen, die Bergkratze.
Gratuit, ite, *adj.* freywillig, unverdient; don gratuit, ein freywilliges Geschenk; supposition gratuite, ein willkührlich angenommener Satz ohne Grund und Beweis; à titre gratuit, umsonst.
Gratuité, *s. f.* unverdiente Gnade, Liebe: la graduité de la prédestination, das Unrücksichtliche bey der Gnadenwahl.
Gratuitement, *adv.* umsonst, unverdient, aus Gnaden; ungegründet.
Gravas, *s. m.* das Geröhr oder der Schutt von eingerissenen Gebäuden.
Gravatier, *s. m.* der Kärrner, der den Schutt wegführet.
Gravatif, *adj.* douleur gravative, ein betäubender oder den Kopf einnehmender Schmerz.
Grave, *adj.* schwer, ernsthaft, ernstlich, bedachtsam, ansehnlich, wichtig; un péché grave, eine schwere Sünde; une mine grave, ein ernsthaftes Ansehen; une matière grave, eine wichtige Sache; un son grave, ein grober, tiefer Ton; corps grave, schwerer Körper; accent grave, der fallende oder Dunkel-Laut einer Sylbe.
Gravelée, *s. f.* dürr gebrannte Weinhefen, so die Färber brauchen.
Graveleux, euse, *adj.* steinicht, kiesig, griesig, sandig, mit dem Lenden-Grieß behaftet; une terre graveleuse, ein steinichter Acker; il y a des fruits graveleux, es giebt steinichte Früchte; crayon graveleux, ein sandiger Bleystift; un conte graveleux, une histoire un peu graveleuse, Erzählung rc. darinnen Zoten, unanständige Ausdrücke vorkommen.
Gravelle, *s. f.* der Lenden-Stein, der Sand, Gries; Blasen-Stein; Nieren-Stein, das Lendenweh.
Gravelure, *s. f.* Unflätereyen in Worten.
Gravement, *adv.* ernsthafter weise, gravitätisch, ernstlich.
Graver, *v. a.* graben, stechen, schneiden; graver une planche, eine Kupferplatte stechen; graver à l'eau-forte, mit Scheidwasser ätzen, radiren; graver en creux, hohl ausgraben; graver en bosse, erhaben schneiden; les exploits des héros sont gravés au temple de mémoire, die Thaten der Helden sind dem Tempel des Andenkens einverleibet.
Graveur, *s. m.* der Kupfer- oder Pitschier-Stecher, der Formschneider, Holzschneider.
Gravier, *s. m.* der Kiesel, grober Sand; *it.* Grieß-Sand, so mit dem Urin fortgehet; ce fleuve s'épand dans un lit de gravier, der Strom ergießt sich zwischen sandigen Ufern.
Gravir, *v. n.* klimmen, klettern wie die Katzen rc. gravir au haut d'un arbre, auf einen Baum hinauf klettern.
Gravitation, *s. f.* das Wiegen, der Hang, Druck eines Körpers gegen einen andern, die Schwere.
Gravité, *s. f.* die Schwere; *it.* Ernsthaftigkeit, ernsthaftes Wesen, Wichtigkeit, Bedachtsamkeit; centre de gravité, der Punkt, worinnen ein schwerer Körper ruhet; la gravité sied bien aux personnes élevées en dignité, die Ernsthaftigkeit stehet Leuten von hohem Stande wohl an; tenir sa gravité, sein ernsthaftes Ansehen behalten; la gravité d'un discours, Wichtigkeit einer Rede.
Graviter, *v. n.* nach dem Mittelpunct der Anziehung drücken; *it.* wiegen, schwer seyn.
Gravoir, *s. m.* ein Werkzeug der Brillenmacher.
Gravois, *s. m.* der Schutt von Gyps, alten Mauern; überbliebene Stücke davon.
Gravure, *s. m.* die Kunst in Kupfer zu stechen, zu graben, zu schneiden; *it.* gegrabene, gestochene Arbeit; der Kupferstich, Holzschnitt; *it.* der Schnitt in der Schuhsohle, wo der Schuhdraht hinein genähet wird. Gravure à l'eau forte, das Radieren; au burin, das Kupferstechen; en manière noire, die schwarze Kunst; en bois, das Formschneiden; en pierres, das Steinschneiden.
Gré, *s. m.* freyer Wille, der Gefallen, das Belieben, die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit; de bon gré, gern, freywillig, ungezwungen; bon gré, malgré, gern oder ungern, es mag einem lieb oder leid seyn; au gré des vents, wo der Wind einen hintreibt; se savoir bon gré d'avoir fait, mit sich selbst wohl zufrieden seyn, daß man es gethan hat; prendre en gré, geduldig ertragen; savoir gré, bon gré de qq. ch. à qq. un, einem wegen etwas Dank wissen; prendre, recevoir en gré, vorlieb nehmen, sich gefallen lassen; de gré, à gré, freundlich, gutwillig; in der Güte, ohne Streit.
Grec, *adj. m.* Grecque, *f.* griechisch; l'histoire grecque, die griechische Historie; Y grec, das Ypsilon; vent grec, der Nord-Ost-Wind; passez, c'est du grec pour moi, nur weiter, das verstehe ich nicht; à la grecque, nach griechischer Art und Weise.
Grec, *s. m.* der Grieche. Grecque, *s. f.* eine Griechinn; il n'est pas grand grec dans cette science, *prov.* er verstehet wenig von dieser Wissenschaft.
Grécaniser, *v. a.* mit griechischen Brocken um sich werfen.
Gréciser, *v. n.* einem Worte eine griechische Endung geben.
Grécisme, *s. m.* griechische Redensart.
Grecque, *s. f.* eine Einschneidsäge, bey den Buchbindern.
Grecquer, *v. a.* ein Buch auf dem Rücken einschneiden, die Schnur hinein zu legen, daß man sie nicht siehet.
Gredin, ine, *adj.* schlecht, verächtlich, elend, arm, bettelhaft, lumpig; *subst.* ein Schurk, Bettler, Lumpenhund, Geiziger, Filziger, Knicker.
Gredinerie, *s. f.* die Betteley, Kargheit, Filzigkeit, Knickerey.
Gréer, *v. a.* (in der Schiffahrt) anmachen, gebrauchen, zurüsten, ausrüsten; nous gréâmes aussitôt un petit hunier, wir machten sogleich ein kleines Mars-Segel an.
Greffe, *s. m.* die Kanzelley, das Archiv, die Registratur, das Stadtschreiberamt, der Ort wo gerichtliche Sachen eingeschrieben werden.
Greffe, *s. f.* der Pfropf-Reis, gepfropfter Stamm; *it.* die Art zu pfropfen.
Greffer, *v. a.* pfropfen, impfen, belzen.
Greffier, *s. m.* der Stadt- oder Gerichtsschreiber, Actuarius, Kanzellist. Greffier criminel, Blutschreiber.
Greffoir, *s. m.* das Pfropfmesser.
Grège, *s. f.* die Seide, so außen um das gesponnene Gehäus des Seidenwurms ist; *it.* der eiserne Kamm oder Hechel, womit der Hanf-Saamen abgemacht wird; soies grèges, rohe ungesponnene Seide, Flockseide; ohne alle Bereitung.
Gréger, *v. a.* le lin, den Flachs hecheln.
Grégeois, *adj. m.* Feu grégeois, eine Art Kunstfeuer, so im Wasser brennet; griechisches Feuer.
Grégorien, *adj.* Calendrier Grégorien, der Gregorianische Kalender.
Grègue, *s. f.* Art kleiner und kurzer Hosen; avoir de l'argent en grègue, Geld im Beutel haben; il y a laissé ses grègues, *prov.* er ist bezahlt, es hat ihn seinen Hals gekostet; tirer ses grègues, sich fortmachen, fortpacken; il en a dans la grègue, es ist ihm ein Possen geschehen.
Gréguer, *v. a. vulg.* in die Ficke, in den Beutel stecken.
Greigneur, *s. m.* ein vornehmer Herr; *it. adj.* größer, besser; greigneur droit, ein besseres Recht.
Grêle, *adj.* schmal, dünn, rahn, klein; une voix grêle, eine klare, zärtliche Stimme, als der Weiber und Kastraten; un cou grêle, ein rahner Hals; les boyaux grêles, das kleine Gedärme; son grêle, ein heller und klarer Ton der Trompete.
Grêle, *s. f.* der Hagel, die Schloßen; *it.* das Gerstenkorn am Auge; *fig.* was dick und mit Haufen kömmt; (beym

Kammmacher) die Schrot- oder Örter-Säge; la grêle des œufs, der Hahn, Hahnentritt, das Vögelein im Ey; le muscle grêle, der schlanke, gerade Muskel des Schienbeins; la grêle est tombée sur mon jardin, *prov.* das Unglück ist auf mich gefallen.

Grêlé, ée, *part.* & *adj.* durch Hagel, Schloßen oder sonst etwas verderbet; visage grêlé, ein pockengrübiges Gesicht; couronne grêlée, (in Wapen) eine mit Perlen besetzte Krone; cette province a été grêlée par les soldats qui y ont passé; dieses Land ist durch den Durchzug der Soldaten verderbet worden; il a l'air d'un grêlé, er siehet blutarm aus.

Grêler, *v. imper.* hageln, schloßen; *it. v. a.* mit Hagel verderben; il grêle fort gros, es hagelt stark; grêler sur le persil, *prov.* an Geringen und Ohnmächtigen seine Gewalt ausüben, an einem Elenden zum Ritter werden wollen.

Grelet, *s. m.* die Hammerhaue.

Grêlier, *s. m.* eine Kartätsche, oder Feldstück, mit allerley kleinem altem Eisenwerk geladen, welches wie der Hagel unter die Feinde flieget.

Grêlin, *s. m.* das kleinste Tau auf den Schiffen.

Grêlon, *s. m.* ein Stein des Hagels, eine Schloße; il est tombé des grêlons de la grosseur d'un œuf, es sind Hagelsteine eines Eyes groß gefallen.

Grelot, *s. m.* eine Schelle; les mulets sont chargés de quantité de grelots, die Maulesel sind mit einem Schellen-Geläute behängt; attacher le grelot, *prov.* der Katz die Schelle anhängen, d. i. etwas gefährliches oder schweres zuerst thun; trembler le grelot, *vulg.* zittern und beben, mit den Zähnen klappern.

Grelotter, *v. a. vulg.* mit den Zähnen klappern, schaudern, vor Frost zittern.

Grelouage, *s. m.* das Körnigmachen des Wachses, die Körnung.

Greloue, *s. m.* das Wachssieb.

Grélouer, *v. a.* körnen.

Greluchon, *s. m.* ein junger Dummkopf.

Gréement, *s. m.* die Schiffs-Rüstung, oder allerhand Sachen, so zu Ausrüstung eines Schiffes gehören.

Grémial, *s. m.* ein Stück des priesterlichen Schmucks; ein seiden Tuch, so dem Bischoffe auf den Schooß geleget wird, wenn er das Amt sitzend hält.

Grémil, *s. m.* Meer- oder Perl-Hirsen, Schwaden-Gras, Steinsaamen.

Grenade, *s. f.* ein Granat-Apfel, auch Granaten-Blüthe; *it.* eine Granate im Kriege; grenade à main, Hand Granate.

Grenadier, *s. m.* ein Granaten-Baum; *it.* ein Granadirer.

Grenadière, *s. f.* Granaten-Tasche.

Grenadille, *s. f.* Paßionsblume; *it.* eine Gattung rothes Ebenholz.

Grenage, *s. m.* das Körnen des Schießpulvers.

Grenaille, *s. f.* ein Körnlein von Metall oder Wachs; argent en grenaille, gekörnt Silber; de la cire en grenaille, geschabt Wachs zum bleichen.

Grenailler, *v. a.* körnen.

Grenaison, *s. f.* die Zeit wenn das Korn in die Ähren schießt, das Schossen in die Ähren.

Grenat, *s. m.* der Granatstein; *it.* Granatapfel.

Grenelé, *adj.* wie Körner gebildet.

Greneler, *v. a.* körnen, Körner auf etwas treiben, wie auf dem Schagrin-Leder.

Grener, *v. a.* & *n.* zum Saamen aufschießen, Saamen tragen, Körner bekommen; *it.* körnen; grener de la poudre à canon, Stück-Pulver körnen; grené, körnicht, voll Saamen, granirt, granulirt; épis bien grenés, volle Korn-Ähren.

Grenes, Körner an der Bildhauer-Arbeit.

Greneterie, *s. f.* der Handel mit allerley Saamen, Kornhandel.

Grenetier, *s. m.* der Kornhändler, oder einer der allerley Saamen im kleinen verkauft; *it.* ein Mehl- und Kleyenkrämer; *it.* der Kästner in einem Kloster, auch ein Salzverwalter.

Grenetis, *s. m.* die Verandung als eine Zierrath am Rande einer Münze; *it.* das Werkzeug, womit dieser Rand gemacht wird; les Louis d'or ont un grenetis, die Louis d'or haben einen krausen Rand.

Grenettes, *s. f. pl.* Färbekörner zum Gelbfärben.

Grenier, *s. m.* der Speicher, Boden, Schüttboden, Kornboden; *it.* der oberste Boden eines Hauses; *fig.* ein Land, wo viel Getreide wächst, und welches andere Länder damit versorget; (beym Saamenhändler) ein Schrank, darinne das Gesäme verwahret wird; grenier à sel, Salz-Speicher; un grenier à foin, ein Heuboden; mettre en grenier, Getreide aufschütten; embarquer en grenier, etwas ungepackt in das Schiff thun; l'Alsace & la Souabe sont les greniers de la Suisse, die Schweiz ziehet ihr Korn aus Elsaß und Schwaben; c'est du bled en grenier, *prov.* das ist eine Waare die allezeit abgehet, oder das ist so gut als baar Geld.

Grenoir, *s. m.* Pulversieb.

Grenon, *s. m.* ein Schnur-Bart; *it.* das Haar am Maule einiger Thiere, als der Katzen, Hasen, Füchse rc.

Grenouille, *s. f.* der Frosch; *it.* Haspe, darinnen die Thür-Angel stecket; *it.* Fröschlein, die Geschwulst unter der Zunge; (beym Buchdrucker) das Pfännlein; frai, œufs de grenouilles, das Froschleich.

Grenouiller, *v. n. vulg.* immer in Wirthshäusern herum fahren, stets zechen, saufen.

Grenouillère, *s. f.* die Froschlache, sumpfichter Ort für Frösche.

Grenouillet, *s. m.* das Fröschlein.

Grenouillette, *s. f.* die Garten-Ranunkel; *it.* das Fröschchen, eine Art Geschwür am Zungenbändchen.

Grenu, ue, *adj.* kornreich, voll Körner, wie eine Ähre; gekörnt, körnigt, zu Körnern gemacht, als Schießpulver; *it.* mit kleinen Erhöhungen gemacht, als Korduan; huile grenue, körnicht Baum-Öl, so für das beste gehalten wird; les épis d'orge sont plus grenus que les autres, die Gersten-Ähren haben mehr Körner als die andern.

Grès, *s. m.* ein grauer und harter Stein, der sich leicht zermalmen läßt; der Sandstein, Kieselstein; *it.* die zwey obern Hauzähne eines wilden Schweins; vaisseau de grès, ein irden Geschirr, so sehr hart gebrannt; le grès des remouleurs, Schleifstein der Scherenschleifer; du grès poreux, der Filtrirstein, Seigerstein.

Gresil, *s. m.* der Graupen-Hagel, kleiner Hagel, Mehlthau, ein anderer kleiner Regen; *it.* klein zerstoßenes Glas.

Gresillé, ée, *part.* & *adj.* verdorben vom Mehlthau; graupicht, vom Feuer zusammen geschrumpft; fer gresillé, graulichtes Eisen, so gleichsam durchs Feuer in kleine Stücke zerfallen.

Gresillement, *s. m.* das Gräupeln oder Rieseln; *it.* das Zusammenschrumpeln des Pergaments rc.

Gresiller, *v. imp.* rieseln, stäuben, graupeln; *it. v. a.* se gresiller, zusammenschrumpfen, als Pergament vom Feuer; gresiller du verre, (beym Glaser) Glas von einer Scheibe mit dem Krösel abbrechen.

Gresillon, *s. m. vulg.* die Grille, das Heimchen.

Gresillonner, *v. a.* schreyen als eine Grille.

Gresoir, *s. m.* der Krösel, das Füg-Eisen der Glaser; *it.* die Schachtel, darinnen der Diamant-Sand oder Pulver liegt.

Gresserie, *s. f.* die Grube, aus welcher die harten Sandsteine gezogen werden; *it.* die mancherley Arbeit, so aus diesen Steinen bereitet wird.

Gresset, *s. m.* der Laubfrosch.

Grevence, *s. f.* erlittener Schade, das Unrecht, die Schmach, Beschimpfung.

Grève, *s. f.* das Schienbein; *it.* ebenes und sandiges Ufer am Meer; la place de Grève à Paris, öffentlicher Platz zu Paris, wo man die Missethäter am Leben straft; il laissera sa tête en grève, oder il prend le chemin de la grève, er geht dem Galgen zu.

Grever, *v. a.* beschweren, Unrecht thun, überladen, überlästig seyn; il lui greve fort, es thut ihm sehr weh; grever un héritier de substitution ou de fidéicommis, einen Erben mit Erben-Nachsetzung oder Fideicommiß beschweren.

Grevière, *s. f.* die Wunde am Schienbein.

Grevure, *s. f.* der Bruch, Leibesschaden.

Grez, *s. m.* die Steinerde, Kieserde.

Griblette, *s. f.* ein Stück frisch Schweinefleisch, auf dem Rost gebraten.

Gribouillage, *s. m.* die Kleckerey.

Gribouille, *s. m.* der Trödler, der mit allerhand Kleinigkeiten handelt; *it.* ein mürrischer Kopf.

Gribouillette, *s. f. vulg.* die Rappuse ein Spiel der Kinder, da sie etwas unter die anderen werfen, wer es zuerst bekömmt, der behält es.

Gribouri, *s. m.* eine Art Goldkäfer.

Gridelin, *s. m.* (gris de lin) hellblaue Farbe, flachsblüthfärbig.

Grièche, *adj.* bunt, gesprenkt, sprenklicht; ortie grièche, bunte Nessel; pie-grièche, ein kleiner Specht, bunte Atzel, so heftig schreyet; *fig.* ein Weibsperson die stets plaudert.

Grief, *s. m.* die Beschwerde, das Unrecht; donner ses griefs, mit seiner Beschwerden einkommen.

Grief, ève, *adj.* beschwerlich, gefährlich, schmerzlich, als Krankheit, Verbrechen, Sünde; sous de grièves peines, bey schwerer Strafe; une griève maladie, eine harte Krankheit.

Grièvement, *adv.* schwer, hart, arg, gefährlich; grièvement malade, gefährlich krank.

Grièveté, *s. f.* die Größe, Schwere der Verbrechens; la grièveté du péché, die Größe der Sünde.

Grieux, *adj.* feu grieux, die brennenden Schwaden in den Kohlengruben bey Lüttich.

Grife, *s. m.* scherzhafte Rede, die ein Räzel in sich hält.

Griffade, *s. f.* der Klauenhieb, Riß; ein Griff, den einem ein Vogel mit scharfen Klauen giebt; *fig.* Eingriff oder Raub geiziger Leute.

Griffe, *s. f.* die Klaue oder Kralle eines reißenden Thiers oder Vogels; *it.* der Krapfen; *fig.* die Hand eines Menschen, wenn er sie, andern zu schaden, gebraucht; sertir à griffes, mit Krapfen abdecken; donner un coup de griffe à qq. un, einem einen schlechten Dienst erweisen; être sous la griffe de qq. un, unter eines Gewalt seyn; vos louanges ont des ongles & des griffes, euer Lob ist sehr beißend; jouer de la griffe, *vulg.* mausen, stehlen.

Griffer, *v. a.* mit den Klauen ergreifen, anpacken, verwunden.

Griffon, *s. m.* der Vogel Greif; *it.* eine Art Geyer oder Habichte, dem Adler gleich; *it.* eine Feile der Drahtzieher; pied de griffon, ein Instrument bey schweren Geburten, des Kindes Kopf aus Mutterleibe zu ziehen; griffon des philosophes, (bey den Alchymisten) das Spießglas.

Griffonnage, *s. m.* schlechte, unleserliche Handschrift; das Geschmiere.

Griffonnement, *s. m.* schlechter, leichter Entwurf eines Gemäldes, Gebäudes.

Griffonner, *v. a.* übel schreiben, schmieren, zeichnen, malen, krellen; ce peintre n'a jamais su que griffonner, dieser Maler hat nie nichts bessers gewußt, als schmieren.

Grignard, *s. m.* gypsartiger Tropfstein.

Grignon, *s. m.* die Rinde am Brod; *it.* zerstickter Zwieback auf den Schiffen; *it.* das Mark von ausgepreßten Oliven; coupez-moi un grignon de pain, schneidet mir ein Krüstlein Brod ab.

Grignoter, *v. a. vulg.* langsam essen, ein Rindlein Brod nagen, knapern; *fig. vulg.* einen kleinen Vortheil von einer Sache haben.

Grignotis, *s. m.* das Höckerichte.

Grigou, *s. m.* Knauser, der armselig und säuisch lebt; der Näpfchen-Stutzer.

Gril, *s. m.* der Rost; *it.* die Röste; rôtir sur le gril, auf dem Rost braten; être sur le gril, *fig.* in verdrüßlichen Umständen seyn.

Grillade, *s. f.* der Rost-Braten.

Grillage, *s. m.* die Röste, das Rösten, die Röstung; *it.* der Gatter, das Gitter; *it.* gegitterte Arbeit.

Grillant, ante, *adj. vulg.* glatt, schlüpferig; il fait fort grillant, es ist sehr glatt.

Grille, *s. f.* ein eisernes Gitter; *it.* der Rost; grille de feu, der Feuer-Rost; grilles à mi-mur, Gitter welche in die Seiten der Fensterpfosten hinein befestiget sind; grilles en saillie, vorspringende Gitter, welche außen über die Mauer hervorragen; la grille d'un étang, ein Rechen, oder Teich-Rechen; étain en grilles, das Gitter-Zinn; grille de triport, ein gewisses viereckigtes Loch im Ballhause.

Griller, *v. a.* & *n.* rösten, auf dem Rost braten; *it.* tempern; *it.* mit Gittern vermachen; se griller, sich am Feuer brennen; je grille d'impatience, *vulg.* ich möchte für Ungeduld zerbersten.

Grillet, *s. m.* (in Wapen) eine Schelle am Halsbande der Hunde, oder am Fuß der Falken; grillet, kleine Art Narcissen, die nur 3 Blätter hat; *it.* siehe Grillon.

Grillette, *s. f.* (in Wapen) ein Falk oder Vogel mit einer Schelle am Fuß, die eine andere Farbe hat.

Grillon, Grillet, Grillot, *s. m.* die Grille, Heime, das Heimchen, die Feld-Grille; im *plur.* Grillons, der Daumen-Stock, Schnüre womit die Scharfrichter die Missethäter auf der Folter schnüren.

Grillon-taupe, *s. m.* der Schrotwurm, Reutwurm, die Werre. (schädliches Ungeziefer.)

Grimace, *s. f.* die Grimasse, Fratze, verstellte Geberde; das Fratzen-Gesicht, Verstellung des Gesichts und der Geberden, krummes Maul; *it.* die Heucheley, Verstellung; il fait des grimaces en parlant, er verzieht das Maul im Reden; tout ce qu'il fait n'est que grimace, er meynt es nicht so, wie er sich stellt; faire la grimace à qq. un, einen kaltsinnig und mit Unwillen empfangen; cette fille est jolie, mais elle fait trop de grimaces, dieses Mädchen ist artig, aber sie geberdet sich allzu närrisch; un pendu fait une laide grimace, ein Gehenkter macht ein häßliches Gesicht; cet habit fait la grimace, dieses Kleid ist übel gemacht, hat garstige Falten.

Grimacer, *v. n.* Grimassen machen, Gesichter schneiden, das Gesicht verstellen, seltsame Geberden, Fratzen machen; *it.* (von Kleidern und Schuhen) übel zugeschnitten seyn, Runzeln setzen, sich runzeln.

Grimacier, ière, *s.* & *adj.* der Grimassenmacher, einer der das Gesicht oder sich in Geberden verstellet; verzerrt.

Grimaud, *s. m.* (ein Schimpfwort) junger Fuchs, junger Student, der noch nicht viel weis; Schulfuchs, Pedant, der mit seiner Gelehrsamkeit prahlet.

Grimauder, *v. a. vulg.* das A B C lehren, im Schul-Staube liegen.

Grime, *s. m.* & *f.* ein Schuljunge aus den untersten Classen.

Grimelin, ine, *s.* ein kleiner Knabe, junger Schüler; *it.* einer der einen Handel vornimmt, bey dem nicht viel zu gewinnen; *it.* ein kleiner Spieler, der es nur mit Pfennigen waget.

Grimelinage, *s. m.* geringer Gewinn, ein Spiel um klein Geld.

Grimeliner, *v. n.* & *a.* kleinen Profit machen, ein geringes Spiel spielen.

Grimoire, *s. m.* das Zauberbuch, die Geister zu beschwören; *fig.* eine dunkle, verwirrte Schrift, Buch, Rede, Sprache; il entend le grimoire, *vulg.* er weis gar wohl was er thut; quel grimoire est cela? was ist das vor ein verwirrtes Gezeug?

Grimpant, *s. m.* donner du grimpant au vin, durch Kunst dem Wein Stärke und Feuer geben.

Grimper, *v. n.* klettern, klimmen, mühsam in die Höhe steigen.

Grimpereau, *s. m.* der Baumhacker, Baumkletterer, Baum-Läufer, ein Vogel.

Grincement, *s. m.* das Knirschen, Klappern mit den Zähnen.

Grincer, *v. a.* mit den Zähnen knirschen.

Gringolé, ée, *adj.* (im Wapen) von Kreuzen, die sich mit einem Schlangen-Kopf endigen; croix gringolée, doppeltes Schlangen-Kreuz.

Gringolet, *s. m.* ein kleiner Schurk.

Gringotter, *v. a.* & *n.* zwitschern, singen, trillern, wie die Vögel; gringotter un couplet de chansons, ein Liedlein schlecht her trillern.

Gringuenaude, *s. f.* der Klunker, kleine Unreinigkeit, so hier und da aus dem Leibe gehet.

Grinon, s. Dracuncules.

Griotte, *s. f.* die Weichsel; eine Art saure Kirschen, mit kurzem Stiel; *it.* Gersten-Grütze, geröstete und hernach gemahlene Gerste.

Griottier, *s. m.* der Weichsel-Kirsch-Baum.

Grip, *s. m.* das Raubschiff; aller au cap de grip, aufs Rauben ausgehen.

Gripaume, *s. f.* Herzgespann-Kraut.

se Gripeller, *v. r.* kraus und uneben werden; (wird von seidenen Zeugen gesagt.)

Grippe, *s. f. vulg* herrschende Neigung, unmäßige Begierde, großes Belieben an etwas; *it.* ein gewisses bösartiges Catharal-Fieber, die Gripp; c'est la grippe du siecle où nous vivons, dieß ist die Hauptneigung unserer Zeiten; acheter des livres, c'est ma grippe, Bücher kaufen ist meine Freude; jouer de la grippe, *vulg.* mausen; vivre de la grippe, von gestohlnem Gut, von der Beutelschneiderey u. d. gl. leben.

Gripper, *v. a. vulg.* mausen, wie Katzen; heimlich stehlen, erwischen, rauben, an sich ziehen, zugreifen; *it.* behend unsichtbar machen; il lui a grippé sa bourse, er hat ihm seinen Beutel weggeschnappt.

Grippe-minaud, *s. m. vulg.* ein Katzen-Namen; *it.* ein heimlicher, unsichtbarer Dieb.

Grippe-sou, *s. m. vulg.* der Mäkler; *it.* ein Armer der für einen andern um geringen Lohn Geld einnimmt; (nur spottweise gebräuchlich.)

Gripperie, *s. f.* die Mauserey, das Stehlen.

Grippeur, *s. m.* der Räuber, Häscher.

Gris, se, *adj.* & *s. m.* grau; die graue Farbe; cheveux gris, graue Haare; papier gris, das Löschpapier; gris cen-

dré, die Aschfarbe; gris de perle, die Perlenfarbe; gris de lin, die Leinblüth-Farbe, blaulicht-grau; gris pommelé, der Apfel-Schimmel; apfelgrau, schwarze Schimmelfarbe; gris de rat oder de fouris, die Mausfarbe; gris minime, dunkelgrau; petit gris, ein Pelzfutter von Caninchen, Hamstern, und dergleichen Thierlein; das Grauwerk; verd de gris, der Grünspan; vin gris, schieler Wein; temps gris, frostig und dunkel Wetter; il est gris, er hat ein wenig zu viel getrunken; lettre grife, musierter Buchstabe; les ligues Grifes, die Graubünder; faire grife mine à qq. un, einen frostig, kaltsinnig empfangen; la nuit tous chats font gris, *prov.* bey Nacht sind alle Kühe schwarz.

Grifaille, *s. f.* Gemälde von schwarz und weiß gemischt; grau in grau.

Grifailler, *v. a.* grau anstreichen; grau in grau malen.

Grifâtre, *adj.* graulicht, ins Graue fallend.

Grife-mine, *s. f.* ein saures Gesicht.

Grifer, *v. a.* ein wenig betrinken.

Grifet, *s. m.* ein junger Distel-Fink, Stieglitz, der seine schönen Farben noch nicht hat.

Grifette, *s. f.* grauer wollener Zeug für geringe Leute; *it.* ein Mägdlein das damit bekleidet ist; *it.* (spottweise) Mädchen von geringem Stande; *it.* eine Art kleiner Mückenvögel, Witwerlein genannt.

Grifoller, *v. n.* trillern wie eine Lerche.

Grifon, onne, *adj. & s.* grau, ein Greis, der graue Haare hat, ein Graukopf; Schimmelkopf; *it.* ein Esel; *it.* eine Art Sand-Steine zum Bauen; cheval grifon, ein Grauschimmel.

Grifon, onne, *s. & adj.* Graubünder, graubündisch.

Grifonner, *v. n.* grau werden; les cheveux lui ont grifonné de bonne heure, er ist frühzeitig grau worden.

Grive, *s. f.* die Drossel, (Vogel;) petite grive, die Weiß-Drossel; grive commune, Roth- oder Wein-Drossel; grosse grive, der Mistler, Ziemer, Krammets-Vogel, Schnarre; il est soul comme une grive, *vulg.* er hat sich dick und voll gesoffen.

Grivelé, ée, *adj.* sprenklicht, weiß und grau gesprenkt, wie ein Krammets-Vogel.

Grivelée, *s. f. vulg.* Schwänzelpfennig, Wannen-Geld, so das Gesinde im Kauf und Verkauf der Herrschaft abstiehlt.

Griveler, *v. n.* heimlich Geld abstehlen; unrechtmäßigen Profit, Schwänzelpfennige, Wannen-Gelder machen.

Grivelerie, *s. f.* das heimliche Bestehlen, die Kausenmacherey, das heimliche Abzwacken.

Griveleur, euse, *s.* einer, eine, so die Herrschaft heimlich bestiehlt; der Kausenmacher.

Grivois, *s. m. vulg.* ein guter Kerl, lustiger Vogel, Schmausbruder; style grivois, die Mundart des Pariser Pöbels.

Grivoise, *s. f.* eine gemeine Hure, Mitmacherinn, verliebte Schwester.

Grobis, *s. m.* ein dicker Herr.

Grognard, *s. m. vulg.* der Murrer, Brummer.

Grogne, *s. f. vulg.* der Verdruß, Widerwille, das Murren, Brummen; faire la grogne, maulen; murrisch aussehen.

Grognement, *s. m.* das Grunzen der Schweine.

Grogner, *v. n.* grunzen, (von Schweinen;) *fig.* murren wie ein Ungeduldiger, schelten, keifen.

Grogneur, euse, *s. & adj.* einer der stets brummet und murret, der unzufrieden ist; une vieille grogneuse, eine alte Brummerinn.

Grognon, *s. f.* mère grognon, so nennen die Kostgängerinnen in den Klöstern die Nonnen, die über sie gesetzt sind.

Groin, *s. m.* der Rüssel, Sau-Rüssel; se cacher le groin, *vulg.* das Gesicht verstecken; donner sur le groin à qq. un, einem auf das Maul schlagen.

Groison, *s. m.* die Pergamenter-Kreide.

Grolle, *s. f.* der Heher, die Dohle; (Vogel.)

Grommeler, *v. n.* murren, brummen, knarren, unwillig seyn; il grommele entre ses dents, er murmelt zwischen den Zähnen.

Grommeleux, *f.* Grumeleux.

Grondable, *adj.* scheltenswürdig, tadelhaft.

Gronde, *s. f.* das Brumm-Eisen, die Maultrommel.

Grondement, *s. m.* das Murren, Brummen; grondement du tonnerre, das Getöse des Donners.

Gronder, *v. n. & a.* murren, heimlich brummen, ausschelten, schmälen, keifen; gronder qq. un, einen ausschelten; ce valet ne fert qu'en grondant, dieser Bediente thut nichts ohne murren; le tonnerre gronde, der Donner rollet, tönet, rasselt.

Gronderie, *s. f.* das Murren, Brummen über etwas, das Schmälen und Keifen.

Grondeur, euse, *s. & adj.* murrisch; Brummbär, ein mürrischer Mensch.

Gros, grosse, *adj.* dick, groß, grob, stark, reich, ansehnlich, schwer, wichtig; une grosse femme, eine dicke Frau; une femme grosse, eine schwangere Frau; du gros drap, grobes Tuch; du gros vin, schwerer Wein; de la grosse viande, Fleisch aus der Metzig; gros dos, ein reicher Kauz; de grosses paroles, grobe, harte Worte; la rivière est grosse, der Fluß ist angelaufen.

Gros temps, stürmisches Wetter auf der See; gros-bec, ein Kernbeißer; Vogel; le gros boiau, der Mastdarm, Afterdarm; gros canon, grobes Geschütz; (beym Buchdrucker) grobe Canon-Antiqua; gros double canon, grobe Canon, Versal-Schrift; gros gain, ein großer Gewinn; gros lot, das große Loos; gros mot, ein unzüchtig Wort; grosse vérole, die Hurenkrankheit; avoir le cœur gros, das Herz voll haben, voll Grimm und Zorn seyn.

Jouer gros jeu, hoch oder um viel Geld spielen; donner de l'argent à la grosse aventure, Geld auf Bodmerey ausleihen, großen Zins von einer Summe nehmen, weil Gefahr dabey ist, sie zu verlieren; avoir de grosses paroles avec qq. un, anfangen zu zanken, Worte zu wechseln; toucher la grosse corde, *prov.* den Haupt-Punkt berühren; je suis gros de vous voir, *vulg.* ich trage groß Verlangen euch zu sehen; faire le gros dos, hoffärtig, stolz, aufgeblasen seyn.

Gros, *s. m.* das Größte, Vornehmste, Hauptsächlichste eines Dinges; *it.* ein Groschen, (Münze;) *it.* der achte Theil einer Unze; gros de Naple oder gros de Tours, eine Art seidener Zeug so sehr bekannt ist; le gros d'une cure, die gewissen Einkünfte einer Pfarrey; un gros de cavalerie, eine große Anzahl Reiter; le gros d'un ouvrage, der Haupt-Inhalt eines Buches; le gros du monde, der meiste Theil Leute; cet arbre a tant de gros, dieser Baum hat so viel im Umfang; cette poutre a tant de pouces de gros, dieser Balken ist so viel Zoll dick und breit; se tenir au gros de l'arbre, sich auf die sicherste Seite halten; gros d'autruche, die größten Pflaumfedern vom Strauß-Vogel.

Gros, *adv.* viel; gagner gros, viel gewinnen; marchand en gros, ein Kaufmann der im Ganzen handelt, und nichts einzeln verkauft; en gros, überhaupt; il n'y avoit que cela tout en gros, es war in allem nicht mehr als das.

Groseille, *s. f.* Johannis-Beer; groseille verte, Griesselbeer, Stachelbeer.

Groseillier, *s. m.* Johannis-Beer- oder Stachel-Beer-Strauch.

Grosil, *s. m.* (auf der Glashütte) grob gestoßen Glas.

Grosse, *s. f.* Original von einer gerichtlichen Schrift, die übergeben wird, ein ausgefertigter Contract; (im Handel) 12 Dutzend von Sachen, die im Großen verkauft werden; une grosse de boutons, ein Pack von zwölf Dutzend Knöpfen.

Grosserie, *s. f.* allerley grobe Eisenwaare; *it.* die Großhandlung, im Gegensatz der Krämerey.

Grossesse, *s. f.* die Tracht, Schwangerschaft.

Grosseur, *s. f.* die Dicke, Größe, Stärke; prendre la grosseur de qq. un, das Maaß zu einem Kleide nehmen; être en grosseur, (beym Gärtner) ausgewachsen seyn, seine gehörige Größe haben, als Obst &c.

Grossier, *adj. m.* marchand grossier, *vulg.* ein Kaufmann der im Großen handelt, ein Grossirer; horloger grossier, der Groß-Uhrenmacher.

Grossier, ière, *adj.* grob, dick, plump, ungeschickt; un style grossier, eine grobe Schreibart.

Grossièrement, *adv.* grober, ungeschickter, plumper weise, unverschämt.

Grossièreté, *s. f.* die Grobheit, Ungeschicklichkeit, grobe, unhöfliche Rede; *it.* Eigenschaft dessen, was allzu dick, grob ist &c.

Grossir, *v. a. & n.* vermehren, groß machen, groß vorstellen, vergrößern; dick werden, in die Dicke wachsen, groß werden, anwachsen; se grossir, sich auf-

blasen, stolz seyn; les lunettes grossissent les objets, die Brillen vergrößern was dadurch gesehen wird.
Grossissement, s. m. die Vergrößerung.
Grossoyer, v. a. mit großen Buchstaben rein abschreiben, ausfertigen, mundiren; grossoyer un contrat de vente, einen Kaufbrief sauber abschreiben.
Grotesque, s. f. eine Groteske, lächerliche und sonderbare Art der Maler und Bildhauer, etwas auszuarbeiten, Grillenwerk.
Grotesque, adj. Grotesk, wunderlich; lächerlich, possierlich, närrisch, ungewöhnlich; homme grotesque, ein schnackischer Mensch; visage grotesque, ungestaltes Angesicht.
Grotesquement, adv. lächerlicher, wunderlicher, ungestalter weise; groteskenmäßig.
Grotte, s. f. Bergkluft, Felsenkluft, Höhle; it. eine Kunsthöhle, Grotte.
Groueteux, euse, adj. sandig, kiesig, steinicht; fond chaud & grouëteux, ein warmer und steinichter Boden.
Grouillant, ante, adj. vulg. da sich alles unter einander bewegt, da alles von Ungeziefer wimmelt.
Grouillement, s. m. das Kollern im Leibe.
Grouiller, v. a. & n. vulg. bewegen, rühren, berühren, anrühren, krappeln, grabbeln, wimmeln; se grouiller, sich bewegen, regen; le ventre lui grouille, es kollert ihm im Leibe; la tête lui grouille, der Kopf wackelt ihm vor Alter, oder Schwachheit; ils sont si étroitement logés, qu'ils ne sauroient se grouiller, sie wohnen so enge, daß sie sich kaum regen können; tout en grouille, alles wimmelt davon; ce livre grouille de fautes, dieses Buch ist ganz voll Fehler.
Grouin, siehe Groin.
Group, s. m. (in der Handlung) ein Päckchen oder Rolle Geld.
Groupade, s. f. siehe Croupade.
Grouppe, s. m. eine Gruppe, Menge Bilder zusammen auf einem Gemälde, die einige Gleichheit mit einander haben; grouppe de cristaux, eine Druse; un grouppe de figures, eine Stellung von Bildern; un grouppe de fruits, der Aufsatz von Früchten; cela fait grouppe avec cet autre, dieses ist mit jenem in eine Bildung gestellet.
Groupper, v. a. gruppieren, viele Figuren zusammen auf ein Gemälde bringen; groupper des colonnes, zwey Säulen zusammen auf einen Fuß setzen.
Gru, s. m. die Wild-Mast, Wald-Früchte.
Gruage, siehe Gruerie.
Gruau, s. m. die Grütze, Gersten-Graupen; it. ein Kran, die Lasten mit aufzuheben; du pain de gruau, geschroten Brod.
Grue, s. f. der Kranich; it. der Kran, um die Lasten mit in die Höhe zu heben; it. ein Wipp Galgen; il n'est pas si grue, que vous pensez, fig. er ist nicht so dumm, wie ihr meynet; un col de grue, ein langer Hals; bec de grue, Storchschnabel, ein Kraut. Maitre-Gonin est mort, le monde n'est plus grue, prov. Hans Schlau ist todt, die Leute lassen sich nicht mehr betrügen; faire le pied de grue, prov. aufpassen, auf einen warten.
Gruger, v. a. etwas hartes zerbeißen, zerkäuen, nagen, klein zerschlagen, zerreiben, zerstoßen; (beym Bildhauer) aus dem Rauhen bearbeiten, behauen; on gruge les croûtes, die Rinden reibet man klein; j'entends gruger les rats, ich höre die Ratten nagen; n'avoir pas de quoi gruger, nichts zu beißen und zu brocken haben.
Gruller, v. n. vor Kälte beben, zittern.
Grume, s. f. unbehauenes Holz; du bois en grume, Holz, das noch in seiner Rinde unbehauen, oder noch nicht gewaldrechtet ist, und also verkauft wird.
Grumeau, s. m. ein Klump, ein Stück von etwas, das geronnen ist; se mettre en grumeaux, zu Krumeln werden, gerinnen, als Blut, Milch &c. grumeau de lait, das Geronnene der Milch.
Grumeler, v. n. grunzen wie ein wildes Schwein.
se Grumeler, v. r. gerinnen, dick werden, als Milch.
Grumeleux, euse, adj. rauh, unbehauen, als Holz; geronnen, als Milch; it. mehlig, steinig, als Obst; it. (im Bergbaue) mußig, pechich; mamelles dures & grumeleuses, harte Brüste, darinnen die Milch geronnen; bois grumeleux, sprödes Holz das sich nicht wohl bearbeiten läßt.
Gruon, s. m. ein junger Kranich.
Gruerie, s. f. das Unter-Forst-Gericht, das Recht so der Oberlehens-Herr über die Waldungen hat; it. Forst-Verwalter-Amt.
Gruyer, s. m. ein Forst-Richter, Forstmeister, der über die andern Förster die Aufsicht hat; it. ein Kranich-Falk; ein Fasan, der Kranich-Federn hat; it. einer der in einer Sache wohl bewandert, wohl erfahren ist. c'est un vieux gruyer, er ist ein alter Practikus. Seigneur gruyer, der Herr, der ein gewisses Recht über die Waldungen seiner Vasallen hat.
Gruyère, s. m. eine Art guten Schweizerkäses.
Gué, s. m. eine Furt über einen Fluß; passer une rivière à gué, durch einen Fluß waten; sonder le gué, fig. geschickter weise etwas ausforschen, ehe man es versucht.
Guéable, Guayable, adj. das man durchwaten kann.
Guede, s. f. die Waid, Pastel, ein Kraut zum Blaufärben.
Guéder, v. a. mit Waid färben; it. vulg. füttern, sättigen; se guéder, sich satt und voll essen.
Guedron, s. m. ein Waid-Färber.
Guéer, v. a. durchbaden, durchwaten, durch die Furt eines Flusses ieten, abschwämmen; it. peuschen, durchpeuschen guéer un cheval, ein Pferd schwämmen, oder in die Schwämme reiten; guéer du linge, Wäsche ausspülen, auswaschen.
Guenille, s. f. alte Lumpen, zerrissene Kleidung; alter, geringer Plunder nichtswerthe Sachen, Lumperey: mon habit est en guenilles, mein Kleid ist ganz zerlumpt; trousser ses guenilles, heimlich davon laufen.
Guenillon, s. m. ein kleiner Lumpen.
Guenipe, s. f. eine Schandvettel, säuisches Weib.
Guenon, s. f. das Affenweiblein, Affen-Gesicht; vieille guenon, vulg. ein altes Affengesicht.
Guenuche, Guenuchon, s. f. kleiner Affe, Meerkatze, Äffinn; c'est une guenuche coiffée, vulg. es ist ein aufgeputztes Affengesicht.
Guêpe, s. f. die Wespe.
Guêpier, s. m. der Specht, der Bienen und Wespen frißt; der Bienenwolf.
Guêpière, das Wespen-Nest.
Guepin, s. m. (im Scherz) ein Schalk, listiger Gast.
Guepine, s. f. ein listiges Weibsbild.
Guerdon, s. m. der Werth, Lohn, die Belohnung.
Guerdonner, v. a. ol. belohnen.
Guère, (Guères) adv. wenig, nicht viel, nicht sehr, nicht leicht, selten; elle n'est guère jolie, sie ist nicht gar schön; elle ne la passe de guère, sie übertrifft sie nicht um viel; nous n'avons guère de temps de reste, wir haben wenig Zeit übrig; n'être guère moins surpris, sich nicht weniger wundern. N'a guère, unlängst, neulich, kürzlich, fast, nur; il n'y a guère que lui qui fût capable de faire cela, nur er war geschickt, dieses zu thun.
Guéret, s. m. das Brachfeld.
Guéridon, s. m. ein Fußgestell auf einer Säule, Lichter darauf zu setzen; der Leuchterstuhl, Gueridon.
Guérir, v. a. & n. heilen, gesund machen, curieren, benehmen, vergehen lassen; se guérir, gesund werden, genesen; le temps guérira ma douleur, die Zeit wird meinen Schmerz lindern; la mort nous guérit de tous nos maux, der Tod befreyet uns von allem Kummer.
Guérison, s. f. die Heilung, Genesung, Cur, Gesundmachung; la guérison radicale, die gründliche Heilung; la plupart des guérisons se font plutôt par la nature, que par l'art, die meisten Menschen haben ihre Genesung mehr der Natur, als der Kunst des Arztes zu danken.
Guérissable, adj. heilbar, das geheilet oder gesund gemacht werden kann; ce mal n'est pas guérissable, diese Krankheit ist unheilbar.
Guérisseur, s. m. der Arzt, Heiler.
Guérite, s. f. das Wacht- oder Schilderhäuslein; it. ein Thürmchen auf einem Hause, oder Aufsatz zur Aussicht; gagner la guérite, prov. davon laufen, sich durch die Flucht an einen sichern Ort retten.
Guerlin, s. m. (in der Seesprache) ein dünnes Seil.
Guerpir, v. a. ein zinsbares Gut verlassen, fahren lassen; guerpir la ville, die Stadt verlassen; guerpir la bataille, aus der Schlacht laufen, fliehen, davon laufen.
Guerre, s. f. der Krieg, Streit, die Uneinigkeit, der Zank; guerre civile, intestine, bürgerlicher Krieg, innerliche Unruhen; cette prise est de bonne guerre, diese Beute ist rechtmäßig (nach dem Kriegs-Gebrauch) erobert; aller à la petite guerre, auf Partey oder Beute.

ausgehen; place de guerre, der Waffen-Platz.

Guerre fainte, die Kreuzzüge; foudre de guerre, *fig.* ein großer Kriegsheld; faire la guerre à qq. un, einen bekriegen; *it.* einen plagen, vexieren, aufziehen; vorwerfen, scherzen; faire bonne guerre à qq. un, mit einem höflich und betrüglich verfahren; faire naître une guerre, einen Krieg erregen; les élémens se font la guerre, die Elementen streiten wider einander; qui terre a, guerre a, *prov.* wer Güter hat, hat Streit; à la guerre comme à la guerre, *prov.* sich in die Zeit schicken; Gutes und Böses, wie es kommt, annehmen; jouer à la guerre, wenn viele mit einander auf dem Billiard spielen.

Guerrier, ère, *adj.* kriegerisch, streitbar; *it. s. m.* der Kriegsmann, Soldat, Held; un peuple guerrier, ein streitbares Volk; chanter les faits guerriers des héros, die Kriegsthaten der Helden besingen.

Guerroyer, *v. n.* (im Scherz) kriegen, Krieg führen.

Guerroyeur, *s. m.* der Krieger.

Guesver, *v. a.* verlassen.

Guet, *s. m.* die Wache, Wacht, Hut, Nachtwacht, Scharwacht, der Wächter; le mot du guet, die Parole, Losung im Krieg; avoir le mot du guet, die Heimlichkeit in einer Sache wissen; se donner le mot du guet, sich mit einander verstehen; avoir l'œil, l'oreille au guet, auf alles genau Achtung geben; donner le mot du guet, die Losung geben; guet & garde, die Wacht, so die Bürger zu thun gehalten sind; ce chien est de bon guet, dieser Hund ist sehr wachsam; faire le guet, Wache halten, Schildwacht stehen; guet-à-pens, *s. m.* eine vorsetzliche, böse That; de guet-à-pens, *adv.* mit Fleiß, vorsetzlicher weise.

Guétable, *adj.* der Wacht zu thun oder zu geben schuldig und verbunden ist.

Guêtre, *s. f.* Stiefeletten, Strümpflinge oder Strümpfe die keine Sohlen haben; tirer ses guêtres, *vulg.* sich fortpacken.

se Guêtrer, *v. r.* Stiefeletten anziehen.

Guette, *s. f.* der Streckbalken, das Strebeband.

Guetter, *v. a. vulg.* auf einen lauren, auflauern, acht geben, auf einen warten, einem aufpassen; guetter qq. un au passage, einem im Vorbeygehen aufpassen; le chat guette la souris, die Katze lauret auf die Maus.

Guetteron, *s. m.* ein kleiner Streckbalken, oder kleines Strebeband.

Guetteur, *s. m.* der Laurer, Aufpasser; guetteur de chemin, ein Straßenräuber, der auf die Vorbeyreisenden passet.

Gueulard, *s. m.* der Geyer, Gicht am Schmelzofen.

Gueule, *s. f.* der Rachen der wilden Thiere, auch einiger Fische; gueule d'enfer, der Höllenschlund; gueule de four, das Ofenloch; gueule de pot, der Hals eines Topfs oder Kruges; gueule droite oder renversée, (in der Baukunst) Kinn-Leisten; gueule de veau, der Orant, die Kalbsnase, das Löwenmaul; on a laissé ouverte la porte à gueule-bée, man hat die Thüre sperr-angel-weit offen gelassen; gueule-bée, ein Faß mit nur einem Boden; mots de gueule, unzüchtige Worte; ce chien chasse de gueule, der Hund schlägt an, wann er die Spur antrifft; donner sur la gueule oder paumer la gueule, *vulg.* einem aufs Maul (auf die Fresse) schlagen; mentir par sa gueule, in seinen Hals hinein lügen; avoir la gueule ferrée, ein loses Maul haben; il a la gueule morte oder démise, das Maul ist ihm gestopft, er ist verstummet, kann kein Wort mehr reden; mettre à la gueule du loup, *prov.* muthwillig in Gefahr setzen; il est âpre à sa gueule, er frißt und säuft nicht wenig; gueule fraîche, ein Schmarutzer, Vielfraß; être fort en gueule, eine starke Stimme, ein freches Maul haben; il est venu la gueule enfarinée, *prov.* er ist voller Hoffnung gekommen, um auch Theil daran zu haben.

Gueule oder Gueules, *s. m.* (im Wapen) die rothe Farbe; lion de gueules, rother Löwe.

Gueulée, *s. f.* das Maulvoll, so viel als in eines Menschen oder Thieres Maul hinein gehet; *it. vulg.* grobe, unzüchtige Worte.

Gueuler, *v. n. vulg.* unverschämt und laut reden.

Gueusaille, *s. f.* das Lumpengesind, Bettelvolk.

Gueusailler, *v. n.* betteln, dem Betteln nachgehen.

Gueusant, ante, *adj. & s.* bettelnd, bettelhaft; ein Bettler.

Gueuse, *s. f.* (auf der Schmelzhütte) eine Gans; Luppe; ein groß Stück Eisen von mehr als tausend Pfund, so auf einmal eingesetzt wird, Stangen &c. daraus zu schmieden; *it.* die Spitze.

Gueuser, *v. a. & n.* betteln, erbetteln, fordern; il va gueuser son pain de porte en porte, er sucht sein Brod von einer Thür zu der andern; obtenir qq. ch. à force de gueuser, etwas erbetteln.

Gueuserie, *s. f.* die Armuth, Betteley.

Gueusette, *s. f.* ein Scherben, darinn die Schuster ihre schwarze Farbe haben.

Gueux, *s. m.* Gueuse, *s. f. it. adj.* Bettler; arm, bettel-arm; gueux fieffé, ein Bettler, der an einem gewissen Ort bleibt; gueux revêtu, ein Bettler der in kurzem reich worden; corniche gueuse, ein Gesimse, so nicht Zierrath genug hat; gueux comme un rat d'église, bettel-arm.

Guhr, *s. m.* die Guhr.

Gui, *s. m.* Mistel, Knister, Vogel-Leim; gui de chêne, die Eichen-Mistel.

Guiche, *s. f.* ein Band an den Mönchs-Kutten, sie damit zusammen zu binden.

Guichet, *s. m.* der Einlaß, eine kleine Thür bey einer größern; ein Thürlein an einer Stadt, an einem Thorweg, an einem Gefängniß; die Schrank-Thüre; das Holz oder Rahm um einen Fensterflügel; ein Fensterladen, so man inwendig vor die Fensterflügel macht; das Gegitter am Beichtstuhl; eine kleine Öffnung an etwas, das man zumachen kann; passer le guichet, ins Gefängniß, ins Loch kriechen.

Guichetier, *s. m.* der Kerkermeister, Stockmeister.

Guide, *s. m. & f.* der Wegweiser, Führer, Geleitsmann; *it.* die Anweisung, der Unterricht; *it.* der erste Theil einer Fuge, in der Musik; (beym Tischler) der Theil an einem Hobel; prendre un bon guide, einen guten Führer wählen; la guide des chemins, ein Buch, darinn die Wege angezeiget sind.

Guides, *s. f. pl.* der Leit-Riemen, die Leit-Stränge, womit die Pferde vor dem Wagen gelenkt werden.

Guideau, *s. m.* ein Fisch-Netz, das vor dem Eingang der Flüsse in das Meer gesteckt wird.

Guider, *v. a.* führen, leiten, anweisen, unterrichten; guider les chevaux, die Pferde lenken; un maître guide ses disciples, ein Lehrmeister leitet seine Schüler; il guide ce dévot, er ist sein Gewissensrath.

Guidon, *s. m.* eine Fahne, Standarte; auch der Fahn-Junker, Cornet; *it.* die Fliege oder das Korn auf einer Flinte; *it.* der Custos in der Musik; *it.* ein Buch, darinnen man Anweisung, Unterricht findet; le guidon de l'Empire, des H. R. Reichs Fahne, Fähndrich.

Guignard, *s. m.* eine Art Kübitz, Schneevogel, Weindrossel.

Guignaux, *s. m. plur.* (beym Zimmermann) Querbänder zu den Öffnungen, wo ein Kamin durchgeführet wird.

Guigne, *s. f.* Art süßer Kirschen.

Guigner, *v. a. & n.* schielen, etwas von der Seite ansehen, nach etwas begierig trachten; elle guigne un peu, sie schielt ein wenig; il y a long-temps qu'il guigne cette fille, er hat von langer Zeit her ein Auge auf dieses Mägdlein; être guigné de travers, scheel angesehen werden; guigner le jeu de qq. un, einem heimlich ins Spiel sehen.

Guignier, *s. m.* der Süß-Kirsch-Baum.

Guignole, *s. f.* das Stäbchen oder die Latte, daran die kleinen Wagen in der Münz hängen.

Guignon, *s. m. vulg.* (im Spiel) ein Unglück; il est en guignon, er verspielt alle Spiele.

Guildive, *s. f.* Zucker-Brandtwein.

Guillage, *s. m.* die Göhre, der Göscht, das Aufsteigen, Auswerfen der Bierhefen, so oben zum Faß heraus steigen.

Guillante, *adj. f.* bière guillante, ein im Gähren begriffenes Bier, das eine Gäscht oben ausstößt.

Guillée, *s. f.* ein geschwinder Platzregen, der gleich wieder aufhört.

Guillaume, *s. m.* der Schrap-Hobel.

Guilledin, *s. m.* ein englischer Wallach

Guilledou, *s. m. vulg.* die Gilte, Zechstube, das Hurenhaus; courir le guilledou, an verdächtigen Orten, sonderlich bey nächtlicher Zeit, herumlaufen

Guillemet, *s. m.* Gänsauge, oder Gäns-Füße, bey den Buchdruckern. („)

Guillemot, *s. m.* ein Mittel-Brach-Vogel, Bläßling; du temps du roi Guillemot, *prov.* vor Olims-Zeiten.

Guiller, *v. a. & n.* betrügen.
Guilleret, ette, *adj. ol.* aufgeweckt, munter; un habit guilleret, ein luftiges Kleid; un livre guilleret, ein Buch darinnen nichts gründliches ist.
Guillerie, *s. m.* der Gesang der Sperlinge.
Guillocher, *v. a.* in eine künstliche und zierliche Ordnung bringen; *it.* kunst drehen.
Guillochis, *s. m.* die Zierrath im Bauen, als Gitterwerk in einander geflochten; *it.* Irrweg im Gartenwerk, mit Buchs-Baum gitterweis besetzte Beete.
Guillot, *s. m.* eine Käsmade, Wurm im Käs; être logé chez guillot le songeur, *prov. vulg.* allerley närrische Grillen im Kopf haben.
Guimauve, *s. f.* Ibisch; guimauve à fleurs jaunes, Sammetpappeln.
Guimaux, *s. m. pl.* Wiesen, die man jährlich zweymal mähet.
Guimbardes, *s. f. pl.* der Güterwagen, Gattung Fuhrwägen.
Guimpe, *s. f.* die Gimpe, Brustschleyer der Nonnen.
Guimper, *v. n. & a.* eine Nonne werden, eine Nonne einkleiden.
Guinda, *s. m.* (beym Tuchscherer) eine kleine Presse, damit kalt gepreßt wird.
Guindage, *s. m.* das Hissen, oder Aus- und Einladen der Schiffe; *it.* die Seile darzu, auch der Lohn dafür.
Guindal oder Guindas, *s. m.* Haspel, Winde, große Lasten in die Höhe zu heben.
Guindant, *s. m.* die Höhe eines Segels; die Breite der Flagge oder des Wimpels.
Guinde, *s. f.* eine kleine Presse.
Guindeau, *s. m.* (in der Schiffahrt) eine Hisse, Winde; *it.* der Haspel, etwas in die Höhe zu ziehen; ein Kran.
Guinder, *v. a.* durch einen Kran in die Höhe ziehen, über sich winden; se guinder, sich in die Höhe schwingen; *fig.* hochtrabend seyn; hoch hinaus wollen, sich versteigen; guinder les voiles, die Segel aufwinden; oiseau qui se guinde, ein Vogel der hoch in die Luft steigt; style guindé, eine hochtrabende Schreibart; cet homme est toujours guindé, dieser Mann will immer über andere hinaus; un esprit guindé, ein hochtrabender Geist.
Guinderesse, *s. f.* ein Hißtau, Seil im Schiff, etwas damit in die Höhe zu winden.
Guinderie, *s. f.* hochtrabende Art und gezwungenes Wesen.
Guindoule, so viel als Guindeau.
Guindre, *s. m.* klein Rad, die Seide zu zwirnen.
Guinée, *s. f.* eine goldene Münzsorte in England, so ohngefähr 24. französische *Livres* gilt.
Guingois, *s. m.* die Ungleichheit, was nicht gerade ist, wie es seyn sollte; *fig.* der Verstand, so unrichtig urtheilet; de guingois, *adv.* ungleich, nicht gerade, winklicht, verschoben, unrecht; votre perruque va tout de guingois, eure Parucke sitzt ganz überzwerch; avoir l'esprit de guingois, nicht richtig im Kopfe seyn.
Guinguette, *s. f.* die Kneipschenke, ein kleines Wirthshaus außer der Stadt, wo sich der Pöbel zu erlustigen pfleget.
Guiorant, ante, *adj.* pfeifend, pfiepend, wie Mäuse oder Ratzen; avoir une voix guiorante, eine Ratzenstimme haben.
Guiper, *v. a.* überspinnen, einen Faden Seide über das gedrehete winden.
Guipure, *s. f.* Spitzen mit gedrehter Seide übersponnen.
Guirlande, *s. f.* der Blumenkranz; das Blumengehänge; *it.* Zierrath am Ende einer Trompete; Fruchtbinden, in der Baukunst.
Guisarme, *s. f.* klein Beil mit zwo schneidenden Seiten.
Guise, *s. f.* die Art, Weise; chaque pays a sa guise, *prov.* ländlich, sittlich; en guise, *adv.* in Gestalt, anstatt, statt, wie, auf die Art; on vous a donné ce mets en guise de poisson, & c'est de la viande, man hat euch dieses statt (für) Fisch aufgetragen, und ist doch Fleisch.
Guispon oder Guipon, *s. m.* ein großer Pinsel oder Bürste, den Boden eines Schiffes zu theeren.
Guiterne, *s. f.* Hölzer am Maste, worauf die Segelstange sich am Maste schließt.
Guitran, *s. m.* das Theer, Schiffpech.
Guittare, *s. f.* eine Zitter, musikalisches Instrument.
Guittariser, *v. n.* auf der Zitter spielen.
Guivre, *s. f.* eine Schlange; (im Wapen.)
Gumenes oder Gumes, *s. f. pl.* alles Seilwerk in den Schiffen, insonderheit die Ankerseile an den Galeeren.
Gurlet, *s. m.* siehe Grêlet.
Guses, *s. f. pl.* (in der Wapenkunst) feuerroth, blutroth.
Gustatif, ive, *adj.* nerf gustatif, die Nerve so zum Geschmack hilft.
Gustation, *s. f.* das Schmecken.
Gutte-gomme, f. Gomme-goutte.
Guttural, ale, *adj.* lettre gutturale, Kehl-Buchstabe, der aus der Kehle oder durch die Gargel ausgesprochen wird.
Gymnase, *s. m.* der Ort, wo allerley Spiele zur Leibes-Übung getrieben wurden; itzt, die lateinischen Classen.
Gymnasiarque, *s. m.* der an einem solchen Ort die Aufsicht hatte.
Gymnastique, *s. f.* die Wissenschaft der Leibes-Übungen.
Gymnique, *adj.* zur Leibes-Übung gehörig.
Gymnosophiste, *s. m.* einer von den alten Indischen Weisen.
Gynécée, *s. f.* ein abgesonderter Ort für die Weiber.
Gynéciaire, *s. m.* ein Mann, der in einem solchen Hause arbeitet, wo lauter Weibsvolk ist.
Gynécocratie, *s. f.* das Weiber-Regiment.
Gynécocratique, *adj.* zum Weiber-Regiment gehörig.
Gynglyme, *s. m.* die Fugen zweyer Beine, die sich in einander bewegen.
Gyps oder Gypse, *s. m.* der Gyps oder Gypsstein; gypse strié oder à filets, Strahlgyps, Federgyps, faseriger Gyps; gypse feuilleté, blätteriger Gyps, blätteriger Spat, Spiegelstein, Fraueneis, Frauenglas, Marienglas, Selenit; gypse christallisé, Gypsdrusen.
Gypsé, ée, *adj.* mit Gyps überzogen.
Gypseux, se, *adj.* gypsartig; goutte gypseuse, eine Art Podagra, da aus dem Knoten eine weiße Materie wie Kalk oder Gyps heraus gehet.
Gyrole, *s. f.* die Zuckerwurzel, Klingelrübe.
Gyromance, Gyromantie, *s. f.* die Wahrsagung durch Herumgehen im Kreis.

H

Ha! *interj.* ach! ey! ha! ein Wort allerley Gemüths-Bewegungen auszudrucken; ha! qu'elle est belle, ach! wie ist sie so schön; ha, coquin! ey, du Schelm.
Habile, *adj.* geschickt, der mit allem wohl umzugehen weis, gelehrt, verständig, erfahren, tüchtig, klug, listig, hurtig, behend; un habile ouvrier, ein hurtiger Arbeiter; habile du corps, behend, schnell von Leibe; habile à cacher ses desseins, listig, seine Anschläge zu verhehlen; un bâtard n'est pas habile à succéder, ein uneheliches Kind ist nicht erbfähig; il est habile à succéder, *prov.* (im Scherz) er nimmt mit, was er kriegen kann; er stiehlt wie ein Rabe.
Habilement, *adv.* klüglich, geschicklich, tüchtig, verständig, listig, hurtiger weise; ce prisonnier s'est sauvé fort habilement, dieser Gefangene hat sich auf eine listige Weise durchgeschlichen.
Habileté, *s. f.* die Fähigkeit, Geschicklichkeit, Tüchtigkeit.
Habilissime, *adj.* sehr klug, überaus geschickt.
Habilitation, *s. f.* die Ertheilung der Rechtsfähigkeit eines Minderjährigen, seine Güter selbst zu verwalten.
Habilité, *s. f.* (ist nur in folgender Redensart gebräuchlich) l'habilité à succéder, oder à la succession, die Erbfähigkeit; (wenn von andern Fähigkeiten die Rede ist, so sagt man habileté.)
Habiliter, *v. a.* tüchtig, fähig, geschickt machen.
Habillage, *s. m.* das Rupfen, Zurichten des Geflügels zum braten; *it.* das Ausschlachten, Reinmachen, die Zubereitung des Fleisches zum Verkauf in der Metzig; (beym Lohgerber) die Zurichtung des Leders.
Habillé, ée, *adj.* bekleidet, gekleidet, angezogen; coucher tout habillé, in Kleidern schlafen; vaisseau habillé, ein mit Tauen und Segeln versehenes Schiff.
Habillement, *s. m.* die Kleidung, Bekleidung; habillement d'homme, ein Manns-Kleid; habillement de tête, die Rüstung des Kopfs, als Helm rc. habillement du soldat, die Montur oder Montirung der Soldaten; l'habillement des officiers, die Uniform der Officiers.
Habiller, *v. a.* kleiden, ankleiden, Kleider anziehen; *it.* drappieren, in Kleidern vorstellen, als in der Maler- und Bildhauer-Kunst; ce Seigneur a habillé de neuf tous ses domestiques,

dieser Herr hat alle seine Bediente neu kleiden lassen; comment est-il habillé? wie ist er gekleidet? ce tailleur habille bien, dieser Schneider macht ein gut, wohlgestaltes Kleid; habiller un chapon, einen Kapaun pflücken, spicken, und zum braten zubereiten; habiller du chanvre, Hanf hecheln; habiller un veau, ein Kalb ausschlachten; habiller un pot, (beym Töpfer) Handhaben an einen Topf machen; habiller une peau, ein Fell zur Grube rüsten, gar machen; habiller du sucre, (beym Würzkrämer) Zucker in Papier einwickeln; habiller un saumon, einen Lachs zum einsalzen beschicken; habiller du poisson, Fische ausmachen; s'habiller de deuil, sich in Trauer kleiden; je m'habille tout seul, ich lege mich ganz allein an; il n'est pas encore achevé d'habiller, er ist noch nicht mit dem Anziehen fertig.

Habilleur, *s. m.* einer der in der Kürschnerey die Felle zurichtet; *it.* der Ausschlachter; *it.* der Ledertauer; *it.* der Gewandmaler.

Habillot, *s. m.* (beym Holzflößen) die zwey und zwey zusammen gebundene Stämme.

Habit, *s. m.* das Kleid, die Kleidung, der Ornat, Zierrath von Kleidern; habit de chœur, der Chor-Rock; habit de bord, das Schiffkleid; prendre l'habit, in einen Mönchs-Orden treten; quitter l'habit, aus dem geistlichen Stand treten; prendre la mesure d'un habit, ein Kleid anmessen; couper un habit, ein Kleid zuschneiden; l'habit ne fait pas le moine, *prov.* Kleider machen keinen zum Doctor.

Habitable, *adj.* wohnbar, bewohnbar.

Habitacle, *s. m.* die Hütte, Wohnung, elendes Hüttlein; *it.* das Compaß-Häuslein, das Nacht-Haus; les habitacles éternels, die ewigen Wohnungen.

Habitant, ante, *adj.* & *s.* Einwohner; der da wohnt; les habitans des forêts, die wilden Thiere; les habitans de l'eau, die Fische; les habitans des airs, die Vögel unter dem Himmel. (poetisch.)

Habitation, *s. f.* die Wohnung, das Wohnen, die Bewohnung eines Landes; *it.* das Recht, in einem Hause zu wohnen; avoir droit d'habitation, das Recht der Einwohnung haben; une agréable habitation, eine lustige Wohnung; habitation charnelle, fleischliche Vermischung.

Habiter, *v. a.* & *n.* wohnen, bewohnen; habiter les bois, im Walde wohnen; habiter avec une femme, einer Frau fleischlich beywohnen.

Habituation, *s. f.* der Stand eines Geistlichen, der kein ordentliches Amt in einer Gemeinde hat.

Habitude, *s. f.* die Gewohnheit, Bekanntschaft, Gemeinschaft, genauer Umgang; die Beschaffenheit, Art, Natur des menschlichen Körpers; je n'ai nulle habitude avec lui, ich habe keine Gemeinschaft mit ihm; l'habitude est une seconde nature, Gewohnheit ist die andere Natur; un homme d'habitude, ein Mann der nur mit seiner Bekanntschaft umgehet; prendre l'habitude, eine Gewohnheit annehmen; cela tourne en habitude, dieß wird zur Gewohnheit; se défaire d'une habitude, sich etwas abgewöhnen.

Habitué, ée, *adj.* gewohnt, geübt; *it.* wohnhaft; *it. subst. masc.* ein Geistlicher, der noch kein wirkliches Amt hat, aber doch zu Amts-Verrichtungen mit gebraucht wird.

Habituel, elle, *adj.* daraus eine Gewohnheit worden, gewöhnlich; la grace habituelle, die beywohnende Gnade; le péché habituel, anklebende Sünde; maladie habituelle, eingewurzelte Krankheit.

Habituellement, *adv.* aus Gewohnheit.

Habituer, *v. a.* gewöhnen, angewöhnen; s'habituer, sich gewöhnen, sich setzen, oder sich wohnhaft niederlassen; je ne suis pas encore habitué à cela, ich bin noch nicht dazu gewöhnet; il est aussi aisé de s'habituer au bien qu'au mal, man gewöhnt sich so leicht ans Gute, als ans Böse; s'habituer dans une maison, sich in ein Haus gewöhnen.

Habler, *v. n.* aufschneiden, prahlen, lügen, große Sachen von sich ausgeben.

Hablerie, *s. f.* die Aufschneiderey, Prahlerey, Großsprecherey, das Geschwätze.

Hableur, *s. m.* euse, *f.* der Prahler, Aufschneider, Schwätzer, Lügner; *it.* die Prahlerinn, Schwätzerinn, Lügnerinn.

Habout, *s. m.* der Grenzstein.

Hache, *s. f.* die Axt, das Beil; un maître de hache, der Schiffs-Zimmermann; hache d'armes, die Streit-Axt; das Enterbeil; champs en hache, Felder, die als Winkelhaken in einander laufen; addition en hache, (beym Buchdrucker) eine Note die über die Gränze der Columne bis über die Marginalien hinaus geht; ouvrir à coups de hache, aufhacken; avoir un coups de hache, *prov.* einen Sparren zu viel haben, im Gehirn nicht richtig seyn; aller au bois sans hache, *prov.* das Nöthigste bey einer Sache vergessen.

Hache, *interj.* ey! potz.

Hachée, *s. f.* das Sattel-Tragen; *it.* das Hunde-Tragen; eine Strafe der Alten.

Hachement oder Hanchement, *s. m.* die Helmdecke in den Wapen; *it.* fliegende Bänder oder Helm-Kleinodien.

Hacher, *v. a.* zerhacken, hacken, kurz und klein zerschlagen; *it.* ungeschickt zerschneiden, zerlegen; (beym Kupferstecher) schraffieren, kreuzweise durchstreichen, Kreuz-Schattierung machen; hacher le plâtre, den Gyps klein stossen; hacher la garde d'une épée, zarte Schnitte in ein Degen-Gefäß machen, das vergoldet werden soll; hacher menu comme chair à pâté, wie zu Kraut verhacken; la grêle a haché les bleds, der Hagel hat das Getreid niedergeschlagen; hacher une pierre, einen Stein behauen.

Hachereau, *s. m.* kleine Axt, ein Beilchen.

Hache-royale, *s. f.* die Goldwurz, Königskerze, weiße Affodillen, ein Kraut.

Hachette, *s. f.* eine kleine Axt, die auf einer Seite einen Hammer hat.

Hacheur, *s. m.* de laine, der Wollbereiter.

Hachis, *s. m.* klein gehackt Fleisch zur Speise.

Hachoir, *s. m.* das Hackbret, der Hauestock, das Hackmesser; *it.* der Futterkasten, Stroh zu schneiden.

Hachure, *s. f.* die Schraffierung, Kreuz-Schattierung im Zeichnen; *it.* das Gekerbe auf Metall, wenn es vergoldet werden soll; *it.* die Striche in den Wapen, die Farben dadurch anzuzeigen; die Wapen-Schattierung; addition en hachure, siehe hache.

Hagard, arde, *adj.* wild von Ansehn, stolz, eigensinnig, schüchtern, störrisch; faucon hagard, ein Falk, der alt gefangen worden, und daher schwer zu zähmen ist; visage hagard, wildes, verstörtes Gesicht; un esprit hagard, ein roher ungeselliger Mensch; rimes hagardes, allzuhartklingende Reime.

Hagiographes, *s.* Agiographe.

Hagiologique, *adj. s.* Agiologique.

Hagleures, *s. f. pl.* die Flecken auf den Flügeln eines Falken.

Haha, *s. f.* vieille haha, *vulg.* ein altes böses Weib, eine alte Vettel.

Hahalis, *s. m.* ein Wort, das Jagd-Geschrey damit auszudrucken.

Hai, *interj.* ey! he!

Haie, ein Wort der Fuhrleute, um ihre Pferde anzutreiben.

Haie, *s. f.* der Zaun, das Gehäge; *fig.* die Stellung der Soldaten reihenweise; *it.* die Sandbank, Steinklippe im Meere; (im Ackerbau) der Grendel; Seitenbret oder Holz am Pflug; haie sèche oder morte, ein dürrer Zaun; haie vive, ein lebendiger Zaun; environner de haies, umzäunen; haie au bout, *adv.* mehr als man sagt; cet emploi lui vaut par an mil francs, & haie au bout, dieser Dienst trägt ihm jährlich tausend Livres, und noch etwas drüber ein.

Haillons, *s. m. pl.* Lumpen, alte abgenutzte Kleider.

Haine, *s. f.* der Haß, die Feindschaft, der Groll, Abscheu; avoir de la haine contre qq. un, Haß gegen einen hegen; prendre en haine, hassen, feind werden. En haine, *adv.* aus Ursache, um einer verhaßten Ursache willen; aus Haß, aus Rache; il a été exhérédé en haine de son mariage, er ist enterbet worden, um seiner verhaßten Heurath willen.

Haineux, euse, *adj.* gehäßig; feindselig.

Haïr, *v. a. irr.* hassen, anfeinden; se faire haïr, sich verhaßt machen; l'araignée hait le crapaud, die Spinne kann keine Kröte leiden; haïr à la mort, spinnenfeind, todtfeind seyn; haïr à travailler, nicht gern arbeiten.

Haire, *s. f.* ein hären Hemde, ein Buß-Hemde, so gewisse Ordens-Leute zur Kreuzigung des Fleisches tragen; un drap de laine en haire, Tuch so noch nicht gewalkt und geschoren ist.

Hairement,

Hairement, *adv.* tondre en hairement, das Tuch zum erstenmal scheren.
Haireux, euse, *adj.* frostig, naß, kalt; un temps haireux, frostiges Wetter.
Haissable, *adj.* verhaßt, hassenswürdig.
Hait, *s. m.* guter froher Muth; *it.* die Gesundheit; je bois à vous de hait, de bon hait, ich trinke euch von gutem Herzen zu; je ne puis rien faire à ton hait, ich kann dir nichts recht (nach deinem Kopfe) machen.
Haiter, Haitier, *v. a. & n.* frölich machen; frölich, gutes Muthes seyn.
Halage, *s. m.* das Aufziehen eines Schiffes gegen den Strom, der Lohn dafür.
Halbran, *s. m.* eine junge wilde Ante.
Halbreda, *s. m. & f.* (spottweise) eine große, ungeschickte Person.
Halbrené, ée, *adj.* v. Albrené.
Halcyon, *s. m.* ein Eis-Vogel.
Hâle, *s. m.* die Sonnenhitze, der Sonnenbrand, warme Luft, so die Sachen austrocknet; Sommer-Sonnenflecken.
Hâlé, ée, *adj.* von der Sonne verbraunt.
Haleboüline, *s. m.* junger, unerfahrner Boots-Knecht, der noch nichts weiter weis, als an dem Seil zu ziehen.
Haleine, *s. f.* der Athem, Odem; *fig.* guter oder schlimmer Geruch, so etwas von sich giebt; ein Lüftlein, Wehen des Windes; haleine douce, lieblicher Athem; courte haleine, kurzer Athem, das Keichen, die Engbrüstigkeit; avoir l'haleine forte, einen stinkenden Athem haben; prendre haleine, Athem schöpfen; donner haleine à son cheval, sein Pferd verschnauben lassen; un cheval gros d'haleine, ein keuchend Pferd; tout d'une haleine, in einem Stücke fort, ohne abzusetzen; affaire de longue haleine, langweilige Sache; je ne suis point en haleine de faire des vers, ich bin zum Verse-machen nicht aufgeraumt; tenir qq. un en haleine, einem vergebliche Hoffnung machen; *it.* einem immer zu schaffen machen, einen immer beunruhigen; il ne fait ni vent ni haleine, es geht nicht ein Lüftlein; il ne faisoit qu'une haleine de vent, es gieng nur ein kleines Lüftlein; il ne fait pas une haleine de vent, es geht kein Lüftchen, es ist ganz windstill, es regt sich kein Blatt; les fleurs poussent une douce haleine, die Blumen geben einen lieblichen Geruch von sich; les vents retiennent leur haleine, (poetisch) die Winde sind still, wehen nicht.
Halement, *s. m.* der Knoten, die Schlinge an einem Seil, womit schwere Steine in die Höhe gezogen werden.
Halenée, *s. f.* der Athemzug, Hauch, das Ausblasen des Athems.
Halener, *v. a.* Jemands Athem beriechen; *vulg.* beschnaufeln; *it.* den Geruch, die Spur vom Wildpret haben; *it. fig.* ausspüren, merken, ausforschen; le chien a halené la bête, der Hund hat Wind von dem Wilde; on a halené ses trésors, *fig.* man hat gemerket, daß er noch mehr Geld hat.
Hâler, *v. a.* welk machen, austrocknen, in der Luft oder Sonne schwarz werden; le soleil hâle en été, die Sonne schwärzt im Sommer; hâler du linge, leinen Zeug am Feuer wärmen; hâler le chanvre, den Hanf an der Sonne oder durchs Feuer dörren.
Haler, *v. a.* antreiben, anhetzen; (in der Seefahrt) ein Tauwerk straff anziehen; halen; *it.* ein Schiff anrufen; ein Schiff den Strom hinauf ziehen; (beym Zimmermann) das Strickwerk weiter an sich ziehen; haler les chiens après un voleur, die Hunde hinter einen Dieb herhetzen; haler les chevaux, die Pferde antreiben, anschreyen, daß sie fortgehen.
Haletant, ante, *adj.* engbrüstig, lechzend, keuchend, der schwer Athem holt.
Haleter, *v. a.* schnauben, keuchen, schwer den Athem ziehen.
Haleur, *s. m.* der ein Schiff mit dem Seil den Strom herauf ziehet.
Halieutique, *adj.* zu der Fischerey gehörig.
Hallage, *s. m.* das Standgeld von den Waaren, so unter der Halle verkauft werden.
Halle, *s. f.* ein bedeckter Platz, wo man allerhand Waaren feil hat, eine Halle; *it.* Halde; le langage des halles, grobe Reden gemeiner Leute auf den Marktplätzen.
Hallebarde, *s. f.* die Hellebarde; *it.* eine Unter-Officiers-Stelle.
Hallebardier, *s. m.* ein Hellebardirer.
Hallebran, s. Halbran.
Hallecret, *s. m.* Art Brustharnisch.
Hallier, *s. m.* der Hallen-Voigt, oder Wächter, der auf die Waaren Achtung giebt; *it.* ein Krämer, der in einer Halle feil hat; *it.* der Busch, das Gebüsch, eine Hecke.
Halo, *s. m.* der Hof um die Sonne, Mond oder andere große Gestirne.
Haloir, *s. m.* der Platz, wo man den Hanf durch das Feuer trocknet.
Halot, *s. m.* der Schlupfwinkel, das Loch, die Höhle in dem Kaninchengehäge, worein sich diese Thiere flüchten.
Halotechnie, Halurgie, *s. f.* die Kunst, das Salz zu bereiten.
Halte, *adv.* halt, steh still, sachte. Halte-là, einem der zuviel redet, das Stillschweigen aufzulegen.
Halte, *s. f.* das Stillhalten der Soldaten auf dem Weg; faire halte, ein wenig stille halten, halt machen.
Halter, *v. n.* halten.
Hamac, *s. m.* eine Hangmatte, oder hängendes Bett der wilden Völker.
Hamade, hamaïde, haméide, *s. f.* schmale Binden im Schilde über einander, die nicht bis auf den Rand gehen.
Hamadryade, *s. f.* eine Wald-Nymphe.
Hameau, *s. m.* der Weiler, kleines Dörflein ohne Kirche.
Hameçon, *s. m.* der Angelhake; Angel; *fig. vulg.* die Anreizung, Lockspeise um einen zu betrügen; *it.* die Renn-Spindel eines Schlossers; prendre du poisson à l'hameçon, Fische mit der Angel fangen; il vaut mieux pêcher avec un hameçon d'argent qu'avec un hameçon d'acier, es ist besser die Fische zu kaufen, als sie selbst zu fangen; la dupe mordoit à l'hameçon, oder goboit l'hameçon, der Tropf ließ sich leicht betrügen.
Hampe, *s. f.* der Stiel am Maler-Pinsel, auch an den andern Instrumenten; der Schaft an einem Jagdspieß, Hellebarde; *it.* die Brust an einem Hirsche, der Bug; *it.* die Wammen an der Lunge eines Ochsen, welche auf beyden Seiten die Leber und das Milz bedecken.
Hanap, *s. m.* das Trinkgeschirr.
Hanche, *s. f.* die Hüfte, am Menschen; die Lenden oder die Anken der Pferde; das ungenannte Bein, Hüftbein; mettre un cheval sur les hanches, ein Pferd auf die Anken oder Hüften setzen; parer sur la hanche, *prov.* mit der Sprache nicht heraus wollen.
Hanchement, s. Hachement.
Hannebane, *s. f.* Bilsenkraut.
Hangar, s. Angar.
Hanicroche, *s. f.* s. Anicroche.
Hanneton, *s. m.* Maykäfer; *fig.* ein junger unbedachtsamer Mensch; ils se tiennent par le cul comme les hannetons, *vulg.* sie stecken stets beysammen; c'est la parenté des hannetons, wird vom unerlaubten Umgang einer Manns- und Weibsperson gesagt, wenn sie vorgeben, daß sie Bruder und Schwester, oder Vetter und Bäschen zusammen wären.
Hanouard, *s. m.* ein Salzträger.
Hanscrit, *s. m.* die Gelehrten-Sprache der Indianer.
Hanse, *s. f.* die Hansa, Hanse, der Hansee-Bund gewisser Handelsstädte in Deutschland; *it.* der Schaft einer Stecknadel ohne ihren Knopf.
Hanséatique, *adj.* das zu dem Hansee-Bund gehöret.
Hansière, *s. f.* die Halse; collier hansière, ein Strick oder Gurt, für diejenigen, so ein Schiff ziehen.
Hante, *s. f.* der Schaft an einem Spieß.
Hantelure, *s. f.* der Stiel eines Dreschflegels.
Hanter, *v. a.* oft mit einem umgehen, zu einem kommen, ihn besuchen; hanter une personne, mit Jemand umgehen; hanter les cabarets, die Wirthshäuser fleißig besuchen; hanter chez qq. un, oft bey einem zusprechen; dis moi qui tu hantes, & je te dirai qui tu ès, sage mir, mit wem du umgehst, so will ich dir sagen wer du bist.
Hantise, *s. f.* vertrauter Umgang mit Jemand (meist im schlimmen Verstande.)
Happe, *s. f.* das Achsen-Blech oder eiserner Halb-Reif am Ende der Achse; happe de charrue, Vorstecker, der Achsennagel.
Happée, *s. f.* die Auspfändung durch Gerichtsdiener.
Happe-foie, *s. m.* Leber-Aar, ein See-Vogel, der die Fischlebern gern frißt.
Happelopin, *s. m.* ein Hund, der begierig auf sein Jägerrecht ist; *fig. vulg.* ein verfressener Bedienter, der gern etwas von den Tellern zu erschnappen sucht.
Happelourde, *s. f.* ein falscher Diamant; *it.* ein Mensch von gutem Ansehen, der aber nicht viel tauget; ein Pferd, das ein schön Ansehen, aber kein Feuer hat.
Happer, *v. a. vulg.* erhaschen, erschnappen, erwischen; ce chien happe bien ce qu'on lui jette, dieser Hund erhascht wohl, was man ihm vorwirft; le bol

rouge happe l'or, rother Bolus zieht die Goldblätter an.

Haquenée, *s. f.* ein Zelterpferd, so einen Paß gehet; der Gang eines solchen Pferds; la haquenée du gobelet, ein Packpferd, worauf des Königs Tischgezeug im Felde geführet wird; il est venu sur la haquenée de St. François, *prov.* er ist zu Fuße gekommen, er kam auf Schusters Rappen.

Haquet, *s. m.* ein kleiner Karren; *it.* eine Rolle an demselben; *it.* ein Bier- oder Weinwagen ohne Leitern; *it.* ein klein Pferd.

Haquetier, *s. m.* der einen solchen kleinen Wagen führet oder ziehet.

Haram, *s. m.* das Gemach worinnen sich das Frauenzimmer aufhält, bey den Türken.

Harangue, *s. f.* eine öffentliche Rede: (im Scherz) ein langwieriges Gewäsche.

Haranguer, *v. a. & n.* eine öffentliche Rede halten, eine Anrede an einen thun; *it.* viel Redens machen, lang plaudern; haranguer qq. un, einen mit einer schönen Rede bewillkommen; il harangue incessamment, er plaudert unaufhörlich.

Harangueur, *s. m.* der eine öffentliche Rede hält; *it.* der ein lang Geschwätz macht; c'est un harangueur perpétuel, er ist ein beständiger Schwätzer.

Haras, *s. m.* die Stuterey; der Ort, wo dieselbe ist; *it.* die Pferde darauf.

Harassement, *s. m.* die Abtreibung, Abmergelung.

Harasser, *v. a.* ermüden, müde machen, abmatten; se harasser, sich ermüden, schwere Arbeit thun; den Stuten nachlaufen, und müde werden; harasser un cheval, ein Pferd abmatten; une armée fort harassée, eine übel zugerichtete Armee.

Harcelement, *s. m.* das stetige Zwacken, Anpacken.

Harceler, *v. a.* oft anfallen, anpacken, zwacken, vexieren; harceler une armée dans la marche, die Armee in dem Zug anpacken; harceler qq. un dans la conversation, einen in dem Gespräche oft angreifen, um ihn in den Zorn zu bringen.

Harceleur, *s. m.* der oft anfällt, ein Plagegeist, Tribulierer.

Harcelle, *s. f.* der Weinpfahl.

Hard, *s. m.* das Eisen, womit die Handschuhmacher das Leder glätten, das Glimpf-Eisen.

Harde, *s. f.* ein Rudel; d. i. ein Haufen, eine Heerde Wildpret, auch Pferde, Hunde, Falken beysammen; *it.* der Koppel-Riemen, womit man die Jagdhunde zusammen koppelt; se mettre en harde, haufenweise mit einander laufen.

Hardées, *s. f. pl.* Wild-Schade in dem kleinen Gehäge; die jungen Reiser, so die Hirsche im Holz abbrechen, wenn sie weiden.

Harder, *v. a.* Hunde zusammen koppeln; *it.* tauschen; voulez-vous harder votre cheval contre cette épée d'argent? wollet ihr euer Pferd gegen diesen silbernen Degen vertauschen? on harde les nouveaux chiens avec les vieux pour les dresser, um neue Hunde abzurichten, koppelt man sie an die alten; harder une peau, ein Fell auf dem Ring-Eisen zurichten; œufs hardés, Hühner-Eyer, so ohne Schale gelegt worden, und nur mit einer Haut umgeben sind.

Harderic, *s. m.* der Blutstein.

Hardes, *s. f. pl.* allerhand Geräthe, Haus-Waaren, die man mit sich führet auf Reisen; trousser ses hardes, heimlich durchgehen; ses hardes sont saisies, sein Geräthe ist in Beschlag genommen, verarrestirt.

Hardi, ie, *adj.* dreist, keck, kühn, frech, beherzt, muthig, tapfer, verwegen; *it.* unverschämt; avoir la main hardie, eine feste Hand haben, nicht zittern; discours hardi, eine kühne, dreiste Rede; un hardi menteur, ein unverschämter Lügner; il mange le pain hardi, er ißt fremdes Brod, wofür er nicht sorgen darf; il a le jeu hardi oder son jeu est hardi, er spielt sein Instrument ohne einen falschen Griff zu thun; un bâtiment hardi, ein sehr hohes Gebäude.

Hardiesse, *s. f.* die Keckheit, Herzhaftigkeit, Verwegenheit, Kühnheit, Dreustigkeit, Freyheit, die man sich nimmt; Frechheit; c'est souvent à la hardiesse, qu'on se laisse persuader, durch unverschämte Frechheit läßt man sich oft bereden.

Hardillier, *s. m.* ein eiserner Nagel die Tapeten auszuspannen.

Hardiment, *adv.* kühn, dreust, beherzt, frey heraus, muthig.

Hare, *s. f.* die Weide, womit ein Bündlein Holz zusammen gebunden; *it.* das Jäger-Wort, die Hunde aufzumuntern.

Hareng, *s. m.* der Häring; hareng pec, ein roher und gewässerter Häring; hareng sor, soret, Pickling, geräucherter Häring; hareng frais, ein frischer (neuer) Häring; pêche du hareng, Häringsfang; la caque sent toujours le hareng, *prov.* Art läßt nicht von Art.

Harengeaison, *s. f.* der Härings-Fang.

Harengère, *s. f.* die Häringskrämerinn; eine Frau, die gesalzene Fische verkauft; *it.* ein böses schmähsüchtiges Weibsbild.

Harengerie, *s. f.* der Härings-Markt.

Harenguet, *s. m.* ein kleiner Häring.

Hargner, *v. n.* se hargner, *vulg.* sich zanken, herum balgen, brummen.

Hargneux, euse, *adj.* murrisch, zänkisch, der andere gern plaget; cheval hargneux, ein Pferd das beißt und schlägt; chien hargneux, ein bissiger Hund; *it.* zänkischer Mensch; chien hargneux a toujours les oreilles déchirées, *prov.* ein zänkischer Mensch kömmt selten ungerupft davon; beißige Hunde tragen zerrissene Felle.

Haricot, *s. m.* kleine Bohnen, Schminkbohnen; Vittbohnen; *it.* grob geschnittenes Fleisch mit Rüben, oder Kastanien.

Haridelle, *s. f.* die Schindmähre; ein kleines, elendes Pferd; *it.* eine elende Magd, oder sonst eine untüchtige Person.

Harlequin, *s. m.* ein Pickelhäring, lustige Person auf der Italiänischen Schaubühne.

Harlequinade, *s. f.* Narrenspossen.

Harlevrier, *interj.* ein Wort, womit die Jäger die Windhunde anfrischen.

Harlou, *interj.* ein Jägerwort, die Hunde an den Wolf zu hetzen.

Harmale, *s. f.* die Bergraute, wilde Raute.

Harman, *s. m.* der Haarmann; d. i. Tuch welches zwar gewalkt, aber noch nicht gerauhet und geschoren ist; lainage en harman, das Rauhen im Haarmann; d. i. das Rauhen des Tuches im ersten Wasser; tonture en harman, das Scheren des Tuches aus dem gröbsten, das Bärteln; tondre en harman, das Tuch bärteln.

Harmonie, *s. f.* der Zusammenklang, Wohllaut, die Zusammenstimmung der Stimmen und Instrumenten; *fig.* die Einigkeit; Übereinstimmung, gutes Verständniß, Einhelligkeit, Gleichheit; die Harmonie; une belle & charmante harmonie, eine schöne und bezaubernde Zusammenstimmung; vivre dans une parfaite harmonie, in einer vollkommenen Einigkeit leben; deux os joints par harmonie, zwey Beine, die sowohl an einander gefüget sind, daß man die Fuge kaum siehet; harmonie évangélique, die Übereinstimmung, und Gegeneinanderhaltung der Evangelisten; table d'harmonie, Resonanzboden eines Claviers.

Harmonieusement, *adv.* wohlklingend; le rossignol chante harmonieusement, die Nachtigall singt lieblich.

Harmonieux, euse, *adj.* wohlklingend; wohllautend; discours harmonieux, eine wohllautende Rede.

Harmonique, *adj.* harmonisch, übereinstimmend.

Harmonique, *s. m.* musikalisches Instrument wie eine große Münze.

Harmoniquement, *adv.* einstimmiger, zusammenklingender weise; harmonisch.

Harmoniqueur, *s. m.* der Sänger.

Harmoniste, *s. m.* (Musik) der Componist, Tonsetzer, Harmonie-verständiger.

Harnachement, *s. m.* das Kutsch-Geschirr, der Pferd-Zeug, was zum Pferde-Geschirr gehört; das Anschirren der Pferde.

Harnacher, *v. a.* ein Pferd anschirren; *it.* (spottweise) übel ankleiden; cette femme est toujours harnachée comme il plait à Dieu, die Frau ist immer angelegt, daß es Gott erbarm.

Harnacheur, *s. m.* der Pferd-Geschirr macht; der Sattler, Riemer.

Harneix, *s. m.* Handwerks-Zeug, die zu einer Profession gehörigen Sachen.

Harnois, *s. m.* der Harnisch, die Rüstung eines Kriegsmanns; *it.* das Pferd-Geschirr; endosser le harnois, den Küris anlegen; (*fig.* und im Scherz) seine Amtskleidung anlegen; il a blanchi sous le harnois, er ist in Kriegsdiensten alt worden; il faut mourir dans le harnois, man muß in dem mühseligen Leben sterben; suer dans son

harnois, zu viel Kleider anhaben; s'échauffer dans ſon harnois, mit Heftigkeit reden; *it.* hitzig, verliebt werden.
Haro, *s. m.* (nach dem Normandiſchen Recht) ein Zuruf oder Geſchrey, einen dadurch anzuhalten, und ſogleich vor den Richter zu bringen; wobey ein jeder verbunden iſt, Hülfe zu leiſten; crier haro oder faire haro ſur qq un, *fig.* über eines ungeſchickte Rede ſeinen Unwillen bezeugen; *it.* wider einen um Recht aufſchreyen, Hülfe rufen.
Haroder, *v. a.* Zeter über einen ſchreyen, Mord und Zeter ſchreyen, um gerichtliche Hülfe wider jemand ſchreyen.
Harous, *interj.* helft! rettet! kommt zu Hülfe!
Harpagon, *s. m.* ein Geiziger.
Harpail, *s. m.* eine Heerde roth Wildpret.
se Harpailler, *v. r. vulg.* ſich einander herum zerren, ſchlagen, prügeln; *it.* auf eine unanſtändige Art mit einander zanken.
Harpailleur, *s. m.* ein Dieb, der die Landleute beſtiehlt.
Harpe, *s. f.* die Harfe; *it.* die Klaue; jouer de la harpe, auf der Harfe ſpielen.
Harpé, ée, *adj.* von Windhunden, ſo die Bruſt niedrig und den Bauch erhaben haben.
Harpeau, *s. m.* der Enterhaken.
Harpégement, *s. m.* annehmliche Manier, muſikaliſche Inſtrumente durch künſtliche Griffe lieblich klingen zu laſſen; ein künſtlicher Griff auf einem Inſtrument, zugleich auf einmal unterſchiedliche Saiten zu berühren.
Harper, *v. a. vulg.* mit den Händen ſtark anpacken; (auf der Reitſchule, die Hinterbeine zu geſchwind aufheben, und die Knie nicht recht dazu beugen; ſe harper, ſich raufen, ſchlagen, mit Nägeln zerkratzen.
Harpes, *s. f. pl.* Verzahnung; herausragende Steine in einer Mauer, eine andere damit zu verbinden.
Harpie, *s. f.* ein erdichtetes Thier der Poeten mit einem Weiber-Geſicht und großen Klauen; ein Raubvogel in den alten Gedichten; *fig.* eine Perſon die begierig nach anderer Gut ſtrebet, ein böſes Weib; c'eſt une vraie harpie, ſie iſt eine rechte Räuberinn.
se Harpigner, *v. r. vulg.* ſich raufen, ſchlagen, balgen, zanken.
Harpin, *s. m.* ein Schifferhaken.
Harpon, *s. m.* Wurfpfeil, womit man die Wallfiſche fängt; ſcharfes und krummes Eiſen, die Seile eines feindlichen Schiffes abzuſchneiden; eiſerner Hake, womit man ſich in einem Seetreffen an ein feindliches Schiff hängen kann; *it.* eine Schlauder oder eiſerne Klammer, zwey Balken in einem Gebäude zuſammen zu halten; *it.* (im Bergbaue) die Heſpe.
Harponner, *v. a.* einen Wallfiſch mit dem Wurfpfeile ſchießen.
Harponneur, *s. m.* der den Wallfiſch ſchießet.
Hart, *s. f.* eine Bindgerte womit man das Reiſigholz in Bündlein bindet; *it.* der Strang oder Strick, woran ein Miſſethäter gehängt wird; la hart ſent toujours le fagot, *prov.* ein böſes Naturell läßt ſich nicht leicht abgewöhnen.
Haſard, Haſarder, ſ. Hazard.
Haſe, *s. f.* das Weiblein eines Haſens oder Kaninichens; *it.* ein altes Weib, ſo viele Kinder gehabt hat.
Haſſart, *s. m.* ein großes Beil, deſſen Schneide in die Rundung gezogen; *it.* die Sichel.
Haſt, *s. m.* arme de haſt, ein Gewehr, das einen langen hölzernen Stiel hat.
Haſte, *s. f.* alte Art Wurf-Spieß, Picke ohne Eiſen, oder ein langer Stock, als ein Scepter auf den Münzen in den Händen der Götter; *it.* der Flaggen-Stock, auf der Haupt-Galeere.
Hâte, *s. f.* die Eil, Eilfertigkeit, das Eilen; *it.* der Spieß, die Lanze, auch ein gewiſſes Feld-Maas von etwa 50. Schritt; en hate, geſchwind; à la hâte, in Eile; à grand' hâte, ſehr eilfertig; ſi vous avez hâte, courez devant, wann ihr nicht warten könnet, ſo laufet hin.
Hâter, *v. a.* eilen, geſchwind ſeyn, beſchleunigen, fördern, treiben, ſchnell fortgehen; ſe hâter, ſich tummeln, eilen, fortmachen; hâter le pas, geſchwinder fortgehen; hâter les fruits, die Früchte durch Kunſt vor der Zeit zur Reife treiben; hâter la mort de qq un, eines Tod befördern, beſchleunigen; hâtez, hâtez, fort, fort; on le hâtera bien d'aller, man wird ihm Beine machen; hâter les ouvriers, die Arbeiter antreiben; le cerf hâte ſon erre, dieſer Hirſch flieht ſchnell.
Hâté, ée, *part. & adj.* eilend, ſchleunig; la ſaiſon eſt un peu hâtée, dieſe Witterung kömmt ein wenig vor ihrer Zeit, zu früh; il eſt extrêmement hâté, er iſt überaus eilfertig.
Hâtereau, *s. m.* eine Art von kleinem Backwerke, darzu nicht viel Zeit nöthig iſt.
Hâteur, *s. m.* der Bratenmeiſter der königlichen Küche; *it.* der Antreiber der Arbeitsleute.
Hâtier, *s. m.* ein Bratbock mit vielen Haken.
Hâtif, ive, *adj.* das vor der Zeit kömmt; roſe hâtive, frühzeitige Roſe; eſprit hâtif, *fig.* frühzeitiger Verſtand.
Hâtille, *s. f.* ein Stücklein von dem friſch geſchlachteten Schwein, ſo man einem Freunde zur Verehrung ſchickt; donner de la hâtille à qq. un, (im Scherze) einem Stockſtreiche geben.
Hâtiveau, *s. m.* Art frühzeitiger Birnen, Trauben, Erbſen.
Hâtivement, *adv.* eilfertiger, ſchleuniger weiſe; vor der Zeit, frühzeitig.
Hâtiveté, *s. f.* Frühzeitigkeit des Obſtes.
Havage, *s. m.* das Recht des Henkers, an einigen Orten in Frankreich, von jedem Sack Getreid einen blechernen Löffel voll zu nehmen.
Hauban, *s. m.* eine Art Zins oder Tribut.
Haubans, *s. m. pl.* die Seile, ſo den Maſt halten; die Wände; *it.* Seile an andern Rüſtungen, etwas zu halten, das Strickwerk an einer Winde; bey dem Mauerwerk.
Haubaner, *v. a.* die Seile an einem Maſt oder andern aufgerichteten Gerüſt ſpannen, es zu halten, oder damit zu befeſtigen.
Haubanier, *s. m.* der eine Art von Zins oder Tribut zahlet; *it.* der Herr ſo ſolchen erhebet.
Haubereau, *s. m.* der Lerchenfalk; *it.* ein armer Landjunker; der Strohjunker, Fuchsjäger, Krippenreiter.
Haubergeon, *s. m.* kleiner Panzer; maille à maille fait le haubergeon, *prov.* nach und nach wird ein Ding gemacht.
Haubert, *s. m.* eine Art Panzer; fief de haubert, da der Lehen-Mann ganz geharniſcht erſcheinen mußte.
Have, *adj.* mager, bleich, übel ausſehend; il a le teint have, er ſieht übel aus.
Haveneau, *s. m.* ein kleines Fiſcher-Netz.
Haveron, *s. m.* Art wilden Habers, tauber Haber, Windhaber.
Havir, *v. a.* ſengen; verſengen, durch gähe Hitze von außen verbrennen, und innwendig noch roh ſeyn; viande havie, angebrannt Fleiſch.
Havre, *s. m.* der See-Hafen; havre d'entrée, tiefer Hafen der genug Waſſer hat; havre de barre, de marée, ein untiefer Hafen, da man nur bey der Fluth einlaufen kann; havre brut, ein natürlicher Hafen, den die Natur ohne Hülfe der Kunſt formiert hat.
Havreſac, *s. m.* der Haberſack, Knappſack, Futterſack, Ranze; le havreſac d'un fantaſſin, der Torniſter eines Soldaten zu Fuß; le havreſac d'un garçon de métier, der Reiſebündel eines Handwerkspurſchen.
Hauſſe, *s. f.* ein Fleck Leder, womit die Schuhflicker eine weggetretene Sohle unterlegen; *it.* das Papier, ſo die Buchdrucker auf den Preßdeckel und die Kupferdrucker auf die Platte kleben, daß der Druck fein gleich komme; *it.* der Froſch unter dem Fiedelbogen; *it.* die Erhöhung oder Steigerung des Preiſes.
Hauſſé, ée, *adj.* erhöhet; (im Wapen) wann Balken oder Binden höher ſind, als gewöhnlich.
Hauſſe-cou, *s. m.* der Ringkragen, Halskragen der Officiere zu Fuß.
Hauſſement, *s. m.* die Erhöhung, Erhebung; hauſſement de voix, Erhebung der Stimme; hauſſement d'épaules, das Achſel-Zucken.
Hauſſe-pied, *s. m.* ein Falk, der immer einen Fuß in die Höhe hält.
Hauſſe-queue, *s. m.* ein Falk, der den Reiger am erſten in der Luft angreift.
Hauſſer, *v. a. & n.* erhöhen, erheben, höher machen; eine Saite höher ſtimmen; die Segel aufziehen, ausſpannen; vermehren, ſteigern, höher bieten; höher werden; ſe hauſſer, auf den Zehen gehen, um groß zu ſcheinen; hauſſer un vaiſſeau, ein Schiff auf der See immer beſſer zu Geſicht bekommen; hauſſer le prix du bled, den Preis des Korns erhöhen; la rivière hauſſe, der Strom läuft an; il ne ſe hauſſe, ni ne ſe baiſſe, *prov.* er bleibt immer gleich geſinnt; cela lui hauſſe

le nez, le cœur, le menton, das macht ihn aufgeblasen; hausser les épaules, die Achseln zucken; le temps se hausse, das Wetter klärt sich auf, wird hell.

Haussoire, *s. m.* das Schutzbret an den Schleusen, Mühlen.

Haut, haute, *adj.* hoch, groß, erhaben, ansehnlich, vortrefflich, vornehm, großmüthig, prächtig; etwas das laut und weit gehöret wird, etwas das oben liegt; le haut Rhin, der Ober-Rhein-Strom; hautes classes, die oberen Classen; hautes cartes, die oberen Karten; viande de haut goût, Fleisch, so stark gewürzt ist; haut allemand, hoch-deutsch; haute eau, die Fluth nach der Ebbe; aller en haute mer, auf der offenen See fahren; la mer est haute, das Meer ist ungestüm; crier les hauts cris, wegen Schmerzen überlaut schreyen; avoir le cœur haut, voll edler und erhabener Gesinnungen seyn; avoir le cœur haut & la fortune basse, arm und dabey doch hochmüthig seyn; rouler de hautes pensées, mit hohen Gedanken umgehen, große Dinge im Kopf haben; haut appareil, großer Pomp; le haut appareil, der hohe Schnitt, der Seitenschnitt; une haute impertinence, eine große Unbesonnenheit; une haute injustice, große Ungerechtigkeit; un fou de haute gamme, ein Narr in Folio; hauts faits d'armes, vortreffliche Kriegs-Thaten; le haut mal, die fallende Sucht, Krankheit, das böse Wesen; la haute & la basse latinité, das zierliche und das geringe (Küchen-) Latein; un homme haut à la main, ein Mensch der leicht mit andern Händel anfängt, der kurz angebunden ist, der gleich drein schlägt; ce cheval va par haut, dieses Pferd macht Capriolen; renvoyer des chevaux haut-le-pied, die Pferde ungeschirrt (ohne Sattel und Zeug) zurück schicken; commander haut la main, ein strenger Befehlshaber seyn; les monnoies sont hautes, die Münzen gelten mehr als sonst; c'est un pays où l'argent est haut, in diesem Lande ist das Geld rar, trägt einen großen Zins; hautes laines, feine langhaarige Wolle; hautes armes, das Obergewehr; faire haut le pied, davon laufen; haut le pied! packt euch fort! oder fort; lauft zu, wir wollen fort! haut le bras! greift an, schlaget die Hand an! haut les armes! das Gewehr hoch! c'est un homme haut, es ist ein hochmüthiger Mensch; haut en colère, vor Zorn erhitzt; haut en paroles, gebietherisch, der streng befiehlt; il le prend bien haut, er redet mit einer hochmüthigen Stimme; tenir la bride haute à qq. un, einen unter der Zucht halten; vaisseau de haut bord, großes Kriegs- oder Kauffarthey-Schiff; le haut Empire, die ersten Zeiten des Römischen Kayserthums; chambre haute, das Ober-Parlament; Leurs Hautes Puissances, Ihro Hochmögenden, die General-Staaten der vereinigten Niederlande; chien de haut nez, ein Hund der gut windet; maître de hautes œuvres, der Nachrichter, Scharfrichter; crime de haute trahison, der Hochverrath, die Verrätherey wider den Staat.

Haut, *s. m.* die Höhe, der Obertheil; le Très-Haut, der allerhöchste Gott; le haut du ciel, der Scheitel-Punkt am Horizont; sur le haut du jour, gegen Mittag; dixme du haut & du bas, der Obst- und Korn-Zehnden; la fortune a ses hauts & ses bas, bald ist man glücklich, bald unglücklich; le haut défend le bas, sie ist so häßlich, daß sie nichts zu befürchten hat; tomber de son haut, *prov.* bestürtzt werden, sich entsetzen; les hauts d'un vaisseau, die oberen Theile eines Schiffs, über dem Wasser; gagner le haut, davon laufen.

Haut, *adv.* hoch, oben, laut, öffentlich, frey heraus, trotzig, unverschämt; là-haut, da oben; en haut, oben hinauf; purger par haut & par bas, von oben und unten purgieren; haut le bras! frisch, zur Arbeit; couper de haut, mit einer höhern Karte abstechen; le carême est haut, die Fasten kömmt spät; traiter qq. un de haut en bas, einen verächtlich tractieren, mishandeln; il faut chanter plus haut, ihr müßt mehr sagen, wann ihr es haben wollet; il a été pendu haut & court, er ist geschwind nach einander verurtheilt worden; faire une chose haut la main, etwas ohne Scheu thun; il le porte haut, er will gar hoch hinaus, er bezeigt sich sehr stolz; il le prend bien haut, er spricht sehr trotzig; danser par haut, im Tanzen Sprünge machen; je vous le déclare haut & clair, ich sage es euch rund heraus, ohne ein Blatt vors Maul zu nehmen.

Haut à-bas, *s. m.* ein Tabletten-Krämer, der einen Kasten auf dem Rücken trägt; *it.* das lustige Geschrey der Schornsteinfeger, wenn sie ganz oben auf der Feuermauer sitzen.

Hautain, aine, *adj.* hochmüthig, stolz; un faucon hautain, ein Falk der hoch steiget; humeur hautaine, trotzige Art.

Hautainement, *adv.* hochmüthiger, stolzer weise.

Haut-ban, *s. m.* hohe Gerichtsbarkeit.

Haut-bannier, *s. m.* ein Landesherr, der die hohe Gerichtsbarkeit hat.

Hautbois, *s. m.* eine Hoboy, Schallmey; *it.* ein Schallmeyer, Hoboist.

Haut-bord, *s. m.* der Hochbord.

Haut-côté, *s. m.* de mouton, eine Hammelsbrust.

Haut-de-chausse, *s. m.* Hosen, Beinkleider; sa femme porte le haut-de-chausse, *prov.* seine Frau ist Herr, hat die Hosen an.

Haut-dessus, *s. m.* der erste Discant, im Singen, von Instrumenten aber heißt es; le premier dessus.

Haute-contre, *s. f.* der Alt, in der Musik; *it.* das Instrument, worauf der Alt gespielet wird; *it.* ein Altist, der den Alt singt oder spielt; c'est une bonne (nicht bon) haute-contre, das ist ein guter Altist; haute-contre de violon, eine Altgeige, Bratsche.

Haute-futaie, *s. f.* hochstämmiger Wald.

Haute-justice, *s. f.* das Blutgericht, Ober-Gericht, hohe Gerichtsbarkeit.

Haut-justicier, *s. m.* Ober-Gerichts-Herr.

Haute-lisse, *s. f.* tapisserie de haute-lisse, hochschäftige [illegible]eten.

de Haute-lutte, a[illegible]. emporter de haute-lutte, mit Gewalt durchdringen, mit Gewalt wegnehmen.

Haut-mal, *s. m.* die fallende Sucht, die schwere Noth, das böse Wesen.

Haute-marée, *s. f.* die hohe Fluth, da das Wasser am höchsten ist.

Hautement, *adv.* muthig, kühnlich, frey, beherzt, überlaut, öffentlich; *it.* etwas trotzig; il faut dire hautement la vérité en tous lieux, man muß an allen Orten die Wahrheit frey heraus sagen; prendre hautement le parti de qq. un, sich öffentlich für einen erklären; il répondit un peu hautement, seine Antwort kam ein wenig stolz heraus.

Haute-paye, *s. f.* der höhere Sold, bey den Soldaten; *it. s. m.* der solchen bekömmt.

Hautesse, *s. f.* die Hoheit, weltliche Pracht; *it.* Ehrentitel des türkischen Kaisers.

Haute-taille, *s. f.* der höhere Tenor in der Musik.

Hauteur, *s. f.* die Höhe; *it.* der Stolz, hochmüthiges Wesen; die Großmüthigkeit; *it.* die Höhe auf der See; der Meerstrich; die Gegend; Höhe des Pols, der Sonne und Gestirne; *it.* gewisse Stellung der Soldaten, in einige Linien hinter einander; la hauteur de l'eau, die Tiefe des Wassers; occuper les hauteurs autour d'une place, die Anhöhen um einen Ort einnehmen; la hauteur des pensées est l'ornement de la tragédie, die hohen Gedanken sind die Zierde des Trauerspiels; tomber de sa hauteur, längs dahin fallen; *fig.* sehr erschrocken seyn; hauteur noble & bien placée, ein edler, wohlangebrachter Stolz; hauteur d'ame, oder hauteur d'esprit, ein stolzer Sinn, (im guten und bösen Verstande;) prendre des airs de hauteur avec qq. un oder traiter qq. un de hauteur, eine hohe Mine gegen Jemand annehmen; d. i. ihm auf eine stolze und verächtliche Art begegnen; faire qq. ch. de hauteur, gewaltthätiger weise etwas thun, indem man auf sein Ansehen, oder auf seine Übermacht trotzet; peindre qq. un de sa hauteur, einen in Lebensgröße malen; ce bâtiment est arrivé à hauteur, der Werksatz und die Mauer dieses Gebäudes sind ganz fertig, so daß nur noch der Dachstuhl darf aufgesetzt werden; hauteur d'appui, eine Höhe worauf man sich lehnen kann; hauteur de marche, die Höhe (von 5. bis 6. Zoll) einer Treppenstufe.

Haut-monté, cheval haut-monté, ein allzulangschenkliges Pferd.

Hauturier, *s. m.* ein Schiffmann der die Höhen des Pols wohl verstehet; *it. adj.* navigation hauturière, Schiffahrt auf der offenbaren See.

Haye, *s. f.* klein Stück Eisen, so die Schlosser an einige Schlüssel machen, daß sie nicht zu weit hinein gehen.

Hayon, *s. m.* ein Gestell der Lichterzieher, daran sie die gezogenen Lichter hängen.

Hazard, *s. m.* ein Ungefähr, ungefährer Zufall, zufällige Begebenheit; *it.* ungewisser Ausgang; die Gefahr, das Wa-

gen; *it.* wohlfeiler Kauf, den man von ungefähr getroffen; jeux de hazard, Glücksspiele; les hazards de la guerre, die Kriegsgefahren; ne rien donner au hazard, dem blinden Glück nichts zuschreiben; coup de hazard, blindes Glück; par hazard, von ungefähr; à tout hazard, in allem Fall, es mag gehen wie es will, aufs gerathe wohl; parler au hazard, unbedachtsam reden; jetter, dire des discours au hazard, etwas vorbringen, um zu erforschen, wie es aufgenommen wird; hazard sur les balais, *prov.* (im Scherz) wird gesagt gegen dem, der seine schlechten Waaren hoch verkaufen will.

Hazarder, *v. a.* wagen, in Gefahr setzen; se hazarder, sich wagen, sich in Gefahr begeben; hazarder le paquet, *prov.* es endlich wagen, das Herz in beyde Hände nehmen; tout est hazardé dans cet ouvrage, es ist lauter gewagtes in diesem Werk; il n'y a qu'à hazarder pour être heureux, frisch gewagt, ist halb gewonnen.

Hazardeusement, *adv.* verwegen, gewagter weise, mit Gefahr.

Hazardeux, euse, *s. & adj.* ein Wagehals, der etwas wagt; verwegen, gefährlich; c'est un médecin trop hazardeux, dieser Arzt ist ziemlich verwegen.

Hé, *interj.* he, ey, holla!

Héaume, *s. m.* der Helm.

Héaumerie, *s. f.* eine Helmschmiede.

Héaumier, *s. m.* der Helmschmied.

Hebdomadaire, *adj.* das wöchentlich kömmt; nouvelles hebdomadaires, die wöchentlichen Zeitungen.

Hebdomadier, *s. m.* der Wöchner in einem Kloster.

Hebdomadière, *s. f.* eine Wöchnerinn oder Nonne, so die Woche über gewisse Amtsverrichtungen hat.

Héberge, *s. f.* eine Herberge; *it.* die Höhe und Breite eines Gebäudes.

Héberger, *v. a. & n.* (im Scherz) herbergen, beherbergen, Herberge geben.

Hébété, ée, *adj.* dumm, unverständig, hartlernig; *it.* ein Dummkopf.

Hébéter, *v. a.* dumm machen, stumpf und untüchtig machen; le grand âge hébete les gens, das hohe Alter macht kindisch.

Hebichet, *s. m.* ein grobes Sieb.

Hébraïque, *adj.* hebräisch.

Hébraïsant, *s. m.* einer der sich auf das Hebräische legt; ein Hebraicus.

Hébraïser, *v. n.* wie die Hebräer reden.

Hébraïsme, *s. m.* Eigenschaft der hebräischen Sprache; *it.* hebräische Redensart.

Hébreu, *s. & adj. m.* ein Hebräer; hebräisch; le peuple hébreu, das jüdische Volk; cela est de l'hébreu pour moi, *prov.* das verstehe ich nicht, es ist zu hoch für mich.

Hécatombe, *s. f.* (bey den alten Heyden) ein Opfer von hundert Stück Vieh einerley Art.

Hectique, *adj.* schwindsüchtig, mager.

Hédre, *s. f.* Epheu-Harz.

Hégire, *s. f.* die Zeit oder Jahrs-Rechnung der Mahometaner.

Heiduque, *s. m.* ein Heiduck; ein Diener von ansehnlicher Länge in ungarischer Tracht, und dessen vornehmstes Amt darinn bestehet, daß er die Kutsche seiner Herrschaft begleitet.

Hélas! *interj.* ach! ey! au, auweh, leyder! *it. s. m.* die Klage, Sehnsucht; voilà un hélas bien passionné, das war ein sehr verliebter Seufzer.

Héler, *v. a.* ein Schiff auf der See preyen, anrufen, wo es herkömmt, wo es hinaus will *ꝛc.*

Hélianthe, *s. f.* die Sonnen-Blume.

Hélianthème, *s. m.* der Heydenysopp.

Héliaque, *adj.* von Gestirnen, die bey ihrem Auf- oder Niedergang sich hinter den Sonnenstrahlen verbergen.

Hélice, *adj. & s. f.* die Walzen- oder Schnecken-Linie, die Schrauben-Linie; *it.* das äußerste Theil des Ohrs, der Ohren-Kreis; *it.* der Bär, das Gestirn; hélices vrilles, die kleinen Stengel an dem Blumenwerke der korinthischen Kapitäle.

Hélichryse, *s. m.* Sonnen-Goldblume.

Hélicon, *s. m.* (bey den Poeten) der Musen-Berg.

Héliconiades oder Héliconides, *s. f. pl.* die Einwohner, Bewohner des Musen-Bergs.

Hélicosophie, *s. f.* die Wissenschaft eine Schnecken-Linie zu ziehen.

Héliocentrique, *adj.* heliocentrisch; lieu héliocentrique d'un planète, der Punkt der Ecliptik, dahin man den Planeten rechnen würde, wenn unser Auge in dem Mittelpunkt der Sonne stünde.

Héliocomète, *s. f.* der Sonnen-Komet.

Héliognostique, *s.* ein Anbether der Sonne.

Héliomètre, *s. m.* ein mathematisches Instrument den Durchschnitt eines Gestirnes zu messen.

Hélioscope, *s. m.* das Sonnen-Glas, Perspectiv in die Sonne zu sehen.

Héliotrope, *s. m.* die Sonnen-Blume, Sonnenwend-Blume; Krebs-Blume; *it.* ein grünlicher Edelstein mit rothen Adern, orientalischer Jaspis.

Hélix, *s. m.* die Schneckenlinie in dem Ohre.

Hellénisme, *s. m.* griechische Redensart.

Hellénistes, *s. m. pl.* die Juden so unter griechischer Nation gebohren, und die griechische Sprache verstunden.

Hellénistique, *adj.* langue hellénistique, eine griechische Mund-Art unter den Juden.

Helmintique, *adj.* zu den Würmern gehörig.

Helvétien, *s. m.* der Schweizer, Helvetier.

Helvétique, *adj.* schweizerisch; le corps helvétique, die Schweizer-Republik.

Hem, *interj.* hem! hum! hört doch! he!

Hem, *s. m.* der Schmelzofen.

Hémagogue, *adj.* bluttreibend, was die güldene Ader befördert.

Hématite, *s. f.* der Blutstein, Glaskopf.

Hématocèle, *s. f.* ein Blutbruch.

Hématologie, *s. f.* die Lehre vom Blut.

Hématomphale, *f.* der Blutnabel-Bruch.

Hématose, *s. f.* die Verwandelung des Nahrungs-Safts in Blut, die Blutmachung.

Héméralopie, *s. f.* der Nachtnebel; diejenige Beschaffenheit der Augen, da man nur bey Tag aber nicht bey Nacht sehen kann, die Nachtblindheit.

Hémérocalle, *s. f.* große gelbe wilde Lilien, die Goldwurz.

Hémionite, *s. f.* Halbmondkraut.

Hémicycle, *s. m.* der Halb-Zirkel; *it.* der Bogen den ein Gewölbe macht; *it.* das Gerüste von Holz, worauf man ein Gewölbe bauet.

Hémine, *s. f.* ein gewisses Maas bey den Römern, (ohngefehr ein Nößel oder Schoppen;) heut zu Tage ist es in Frankreich ein Getreide-Maas, aber kein wirkliches, sondern nur ein Rechnungs-Maas.

Hémiole, *s. f.* Verhältniß zweyer Grössen, da eine die andere ganz und noch ein halb mal so viel in sich begreift.

Hémiplégie, *s. f.* der halbe Schlag.

Hémisphère, *s. m.* eine halbe Kugel; *it.* halb Kugel-förmiger Körper; l'hémisphère inférieur, der untere halbe Weltkreis, aus unserm Gesicht.

Hémisphéroïde, *adj. & s. f.* eine beynahe halb Zirkelförmige Figur.

Hémistiche, *s. m.* die Helfte eines Verses, eine halbe Reimzeile.

Hémitritée, *s. f.* ein hitziges Tertian-Fieber.

Hémodie, *s. f.* das Stumpfwerden der Zähne, sonderlich von saurer Speise.

Hémophobe, *adj. & s.* Blutscheu; *it.* ein Arzt der nicht leicht eine Aderläß verordnet.

Hémophobie, *s. f.* die Blutscheu.

Hémoptyque, *adj. c.* der Blut auswirft.

Hémoptysie, *s. f.* das Blutspeyen, Blutauswerfen aus der Lunge, der Blutsturz.

Hémorrhagie, *s. f.* der Blutsturz, Blutfluß, das Nasenbluten.

Hémorrhoïdal, ale, *adj.* das zur goldenen Ader gehöret.

Hémorrhoïdes, *s. f. pl.* die güldene Ader, der Blutfluß, Blutschwären am Hintern; Feigwarzen.

Hémorrhoïsse, *s. f.* ein Weibsbild, das den Blutfluß hat.

Hémostatique, *adj.* blutstillend.

Hendécagone, *s. m. & adj.* ein Eilf-Eck.

Hendécasyllabe, *s. m. & adj. c.* ein Vers von eilf Syllben; eilfsyllbig.

Hennir, *v. a.* wiehern, wie ein Pferd.

Hennissement, *s. m.* das Wiehern der Pferde.

Hepar, *s. m.* (in der Chymie) die Leber.

Hépatalgie, *s. f.* Leberschmerzen.

Hépatique, *adj.* zur Leber gehörig.

Hépatique, *s. f.* das Leberkraut, Brunnenkraut; des bois, Wahlmeister; rameau hépatique, die Leberader; remède hépatique, der Lebertrank; Mittel so wider die Krankheiten der Leber dienet; aloès hépatique, eine Art der besten Aloe.

Hépatite, *s. m.* die Entzündung in der Leber; *it.* ein leberfarbiger Edelstein.

Hépatoscopie, *s. f.* Art Weissagung durch Ansehung der Eingeweide.

Heptagone, *s. m.* das Sieben-Eck, Festung von 7. Bollwerken.

Heptameron, *s. m.* ein Buch der Margaretha von Valois, darinn allerhand Histörchen enthalten.

Heptarchie, *s. f.* Regiment da 7. Personen regieren.

Heptateuque, *s. m.* die 7. ersten Bücher der Bibel.
Héraldique, *adj.* zur Wapenkunst gehörig; colonne héraldique, Säule worauf gewisse Wapen stehen.
Héraulderie, *s. f.* Herold-Amt.
Héraut, *s. m.* der Herold.
Herbacée, *adj.* kraut-artig; plantes herbacées, Pflanzen, die nicht holzigt werden.
Herbage, *s. m.* allerhand Gras, Kräuterwerk, Graswachs; *it.* Küchen-Gartenkraut; das Weide-Geld; vivre d'herbage, sich von Kräutern nähren.
Herbe, *s. f.* das Gras, Kraut; herbe à coton, das Ruhrkraut; herbe à l'épervier, das Habichtkraut; herbe au chat, die Katzenmünze; herbe au lait, die Kreuzblume; herbe au pauvre homme, wilder Aurin; herbe aux mites, das Schabenkraut; herbe aux puces, das Flöhkraut; cueillir des herbes, Kräuter sammlen; mettre un cheval à l'herbe, ein Pferd auf die Weide treiben, grasen lassen; herbes potagères, Küchen-Kräuter; mauvaise herbe croît toujours, *prov.* Unkraut verdirbt nicht; il a employé toutes les herbes de la St. Jean, *prov.* er hat alles mögliche versucht; à chemin battu il ne croît point d'herbe, *prov.* ein fortgewälzter Stein bemoset nicht; en herbe & en gerbe, das man noch hofft und so man schon genießt. couper l'herbe sous le pied à qq. un, *prov.* einem ins Gehäge gehen; l'herbe sera bien courte s'il ne trouve de quoi brouter, *prov.* wo der verdirbt, wird es wohl auch um andere gethan seyn; il a marché sur quelque mauvaise herbe, *prov.* es ist ihm etwas widriges begegnet.
Herbé, *adj.* cheveux herbés, weiß gebleichtes Haar, das braun gewesen.
Herbeiller, *v. n.* Gras fressen; (wird von wilden Schweinen gesagt.)
Herbeline, *s. f.* ein mageres Schaf.
Herber, *v. a.* etwas auf dem Gras ausbreiten, als Leinwand, Haare etc. um sie zu bleichen; *it.* einem Pferd, oder Stück Rind die Christwurz stecken; ein Stück Nießwurz einheilen, aufbinden, daß sich die Materie daselbst zusammen zieht und heraus geht.
Herberie, *s. f.* der Ort, oder der Gras-Platz, auf welchem die Leinwand gebleichet wird; die Leinwand-Bleiche.
Herbette, *s. f.* kurzes Gras; il dort étendu sur l'herbette, er hat sich auf das Gras gestreckt, und schläft.
Herbeux, euse, *adj.* grasig, begraset.
Herbier, *s. m.* das Kräuterbuch; *it.* der erste Magen eines wiederkauenden Viehes, worein das grob gekaute Gras kömmt; der Wanst, Zwiefach.
Herbière, *s. f.* die Kräuterinn, Kräuter-Frau.
Herboriser, *v. n.* Kräuter sammeln, suchen; herboriser les isles, auf den Inseln Kräuter suchen.
Herborisation, *s. f.* das Kräutersammlen.
Herboriste, *s. m.* der Kräuterkenner; *it.* Kräuterhändler.
Herbu, ue, *adj.* grasicht, mit Gras bewachsen.
Hercotectonique, *s. f.* Theil der Befestigungs-Kunst, wodurch man einen Ort fest machen, und denselbigen zu bewahren lernt.
Hercynie, *adj. f.* forêt hercynie, der Harz oder Harz-Wald.
Here, *s. m.* das Bettelmanns-Spiel; (Jägerey) ein Schmalthier, d. i. ein sechs-monatliches Hirschkalb; un pauvre here, ein armer Schlucker.
Héréditaire, *adj.* erblich; la goutte est souvent héréditaire dans les familles, das Zipperlein ist oft bey Familien erblich; maladie héréditaire, die Erb-Krankheit; la vertu lui est héréditaire, die Tugend ist ihm angeerbt.
Héréditairement, *adv.* durch Erb-Recht, erblicher Weise.
Hérédité, *s. f.* das Erb-Recht, die Erbschaft; on crée des curateurs aux hérédités vacantes, man setzt Vormünder zu offenstehenden Erbschaften; hérédité des offices, das Recht, sein Amt oder Bedienung an seine Nachkommen zu vererben.
Hérémitique, *adj.* einsiedlerisch.
Hérésiarque, *s. m.* der Anfänger einer Ketzerey.
Hérésie, *s. f.* die Ketzerey, falsche Meynung in Glaubens-Sachen und Wissenschaften; il ne fera point d'hérésie, er ist ein guter Tropf.
Héréticité, *s. f.* ketzerische Meynung, die Eigenschaft; Verdacht der Ketzerey.
Hérétique, *s. m. & adj.* der Ketzer; ketzerisch; être un peu hérétique sur le chapitre des femmes, in Ansehung der Weiber etwas besondere Meynungen haben.
Hérigoté, *adj. m.* ein Hund, so Neben-Klauen an den hintern Füßen hat.
Herigoture, *s. f.* die After- oder Neben-Klauen an den Füßen der Jagdhunde.
Héril, ile, *adj.* dem Herrn, Meister gehörig, zustehend.
Hérissé, ée, *part. & adj.* borstig, rauch; über sich stehend; straubig, wie Haare, Borsten; le chemin de la vertu est tout hérissé de ronces & d'épines, der Weg zur Tugend ist voller Dornen und Disteln; un homme hérissé, ein Mensch, mit dem man, wegen seines Eigensinns, nicht leicht umgehen kann; hérissé de grec & de latin, der mit Griechisch und Lateinisch gleichsam gespickt ist.
Hérisser, *v. a. & n.* eine Mauer mit Mörtel bewerfen; *it.* zu Berge stehen, wie Haare, strauben; le lion hérisse sa jube, der Löwe sträubet seine Mähne; un objet horrible fait hérisser les cheveux, ein abscheulicher Anblick macht daß einem die Haare zu Berge stehen.
Hérisson, *s. m.* der Igel; *it.* das Stern- oder Kamm-Rad in den Mühlen; *it.* ein Schlagbaum mit stachlichten Spitzen; hérisson foudroyant, der Sturmbalke, Sturmbock, eine Sturmwalze.
Hérissonné, *adj.* (in Wapen) von Thieren, die sich rund zusammen ziehen, wie die Igel; *it.* mit sträubendem Haar.
Hérissonnée, *s. f.* Klettenkörbel.
Herissonner, *v. a.* s. Hérisser.
Héritage, *s. m.* die Erbschaft, das Erbtheil, Erbgut; héritage féodal, Lehengut; héritage censuel, Zinsgut; bail d'héritage, Erbpacht; promesses de Grands n'est pas héritage, *prov.* auf großer Herren Wort ist nicht viel zu zählen; héritage céleste, *fig.* das Himmelreich.
Hériter, *v. a. & n.* erben, ererben, zum Erbtheil bekommen; hériter un bien oder d'un bien, ein Gut ererben.
Héritier, *s. m.* ein Erbe, Erbfolger. Héritière, *s. f.* eine Erbinn; se porter pour héritier de qq. un, sich für eines Erben angeben; n'est héritier qui ne veut, man kann niemand zwingen, eine Erbschaft anzutreten.
Hermaphrodite, *s. m. & adj.* ein Zwitter, ein Geschöpf beyderley Geschlechts; *it.* zweyschlechtig; von Kräutern.
Hermeline, *s. f.* der Zobel-Marter.
Hermétique, *adj.* hermetisch, chymisch, zur Schmelzkunst gehörig; la philosophie hermétique, die Wissenschaft der Alchymisten.
Hermétiquement, *adv.* hermetischer weise; un vaisseau scellé hermétiquement, ein Gefäß hermetisch verlutiert, oder also zugeschmelzt, daß unmöglich etwas heraus kann.
Hermine, *s. f.* ein Hermelin; das Thier und auch der Pelz davon.
Herminé, ée, *adj.* (in Wapen) mit Hermelin besetzt.
Herminette, *s. f.* krumme Art der Zimmerleute, das Hohlbeil.
Hermitage, *s. m.* die Einsiedlerey; Einsiedlers Hütte, Zelle; ein einsamer oder abgelegener Ort.
Hermite, *s. m.* der Einsiedler; vivre en hermite, eingezogen leben.
Hermodacte oder Hermodate, *s. f.* die Hermodattel oder Herzwurz.
Herniaire, *adj.* chirurgien herniaire, der Bruchartzt, Bruchschneider.
Hernie, *s. f.* der Bruch, Darmbruch; hernie aqueuse, der Wasserbruch.
Hernieux, euse, *adj. & s.* der einen Bruch hat.
Herniole, *s. f.* das Bruchkraut, Harnkraut.
Héroïcité, *s. f.* das heroische Wesen oder die Eigenschaft eines Helden.
Héroïdes, *s. f. pl.* die Helden-Briefe des Ovidii.
Héroïfier, *v. a.* zum Helden machen, unter die Helden setzen.
Héroïne, *s. f.* die Heldinn.
Héroïque, *adj.* heldenmäßig, heldenhaft, groß, hoch, heroisch; courage héroïque, ein Heldenmuth; action héroïque, eine Heldenthat; poëme héroïque, Heldengedicht; vers héroïques, Verse von 12. und 13. Sylben.
Héroïquement, *adv.* nach Art und Weise der Helden, heldenmäßig.
Héroïsme, *s. m.* der Heldenmuth; *it.* heldenmäßiges Gemüth.
Héron, *s. m.* der Reiger oder Reiher; chasse du héron, die Reigerbeize; masse de héron, der Reigerbusch.
Héronneau, *s. m.* ein junger Reiger.
Héronner, *v. n.* Reiger baizen, die Vogel-Jagd mit Reigern anstellen.
Héronnier, ière, *adj.* auf die Reigerbaiz abgerichtet; (von Jagd-Vögeln, so nicht allzu fett, sondern geschickt zum fliegen sind;) une femme héronnière, ein langes, dünnes, mageres, hochbeiniges Weib; il a la cuisse héronnière, er hat

dürre und magere Schenkel, keine Waden.

Héronnière, *s. f.* der Ort, wo die Reiger nisten, oder erzogen werden.

Héros, *s. m.* ein Held, ein Mann von tapferen Thaten; *it.* die Haupt-Person in einem Heldengedichte; der, den einer stets lobet und bewundert; c'est un héros à juste prix, *prov.* die Heldenthaten, die er gethan hat, gehen noch wohl mit.

Herpé, *adj.* (bey der Jägerey) chien herpé, ein Hund der eine gerade Kniekehle hat; *it.* der mit großen Nebenklauen versehen ist.

Herpes, *s. f.* die Flechten oder Schwinden; *it.* eine Art um sich fressender Geschwüre oder Geschwulst, als ein Rothlauf; herpes marines, was das Meer auswirft, als Korallen, Bernstein &c.

Hersage, *s. m.* das Egen, oder Egden.

Herse, *s. f.* eine Ege, oder Egge; *it.* eine Sturmegge, ein Fallgatter an einem Thore; das Gitter oder Stacket vor einem Hause; (beym Pergamenter und Weißgerber) ein Rahm mit vielen Zwecken, die Haut auszudehnen; *it.* der Burzeldorn.

Hersement, *s. m.* das Egen oder Egden.

Herser, *v. a.* egen, egden.

Herseur, *s. m.* der Eger, der da eget.

Hersillons, *s. m. pl.* Sturm-Breter.

Hesche, *s. f.* ein Bret auf der Seite eines Karrns.

Hésitation, *s. f.* das Stocken im Reden.

Hésiter, *v. n.* zweifeln, zaudern, stocken, im Zweifel stehen, anstehen, unschlüssig seyn, im Reden anstossen; il parla hésitant & tremblant, er redete mit Stocken, Zittern.

Hétéroclite, *adj. c. & s.* unrichtig; als ein Wort das von den allgemeinen Regeln der Grammatik abgehet; *it. vulg.* ein Sonderling, ein Mensch von wunderlichen Sinnen, und Aufführung, der ganz anders ist als andere Leute; un esprit hétéroclite, ein wunderlicher Kopf.

Hétérodoxe, *adj.* falschglaubig, irrlehrig.

Hétérodoxité, *s. f.* die Irrglaubigkeit.

Hétérogène, *adj.* (in der Vernunft-Lehre) von unterschiedener Art und Eigenschaft, ungleichartig.

Hétérogénéité, *s. f.* was in einem Körper fremdes sich befindet, fremdartig; z. E. ein Splitter &c.

Hétérosciens, *s. m. pl.* Völker, deren Schatten in der Mittags-Stunde stets nur auf eine Seite fällt.

Hêtre, *s. m.* eine Buche, ein Buchbaum.

Hétudeau, *s. m.* ein starker junger Hahn, der noch nicht zum Kapaunen gemacht ist.

Heu, *interj.* ey, ja.

Heu, *s. m.* ein Hulk.

Heudri, ie, *adj.* halb faul, verstockt, vermodert.

Heudrir, *v. n.* se heudrir, vermodern, verderben, moderigt werden, als Wäsche oder Obst, so lange auf einander gelegen.

Heur, *s. m.* das Glück; il n'y a qu'heur & malheur dans ce monde, *prov.* alles liegt an Zeit und Glück; il a plus d'heur que de science, *prov.* er hat mehr Glück als Verstand.

Heure, *s. f.* die Stunde, die Uhr, der Stunden-Schlag, eine Stunde Wegs; *it.* Zeit, bestimmte Zeit, gelegene Zeit: la dernière heure, das Sterbe-Stündlein; il est une heure sonnée, es hat Eins (oder Ein Uhr) geschlagen; passer de bonnes, d'agréables heures, seine Zeit angenehm zubringen; donner de mauvaises heures, Verdrüßlichkeiten verursachen; avoir de bonnes & de mauvaises heures, ungleiches Sinnes seyn; l'heure du berger, *prov.* der günstige Augenblick, oder jede gelegene Zeit etwas auszurichten oder zu erhalten; venir à heure indue, zur Unzeit kommen; il est heure indue, es ist zu spät; n'être point sujet à l'heure, an keine Zeit gebunden seyn; homme de toutes heures, einer der Gutes und Böses mit annimmt; pièces de huit heures, *prov.* ein Rindsbraten; chercher midi à quatorze heures, *prov.* etwas suchen wo oder wenn es nicht mehr zu finden ist.

Heures, *s. f. pl.* oder une paire d'heures, (in der römischen Kirche) ein Gebet-Buch; les quarante heures, das vierzigstündige Gebet.

Heure, *adv.* de bonne heure, à bonne heure, bald, zeitig; à cette heure, itzt, jetzo, itzo; à toute heure, allstündlich, immerfort; sur l'heure, (tout à cette heure) tout à l'heure, sogleich, flugs, zur Stunde, den Augenblick; d'heure en heure, stündlich; à la bonne heure, ich bins zufrieden, es sey also, desto besser, in Gottes Namen; à la mal heure, zur unglückseligen Stunde, zum Unglück; à l'heure qu'il est, voritzo, itzt, zu dieser Zeit.

Heureusement, *adv.* glücklich, zum guten Glück; il imagine heureusement, er erfindet glücklich; heureusement pour vous, zu eurem großen Glück.

Heureux, euse, *adj.* glücklich, beglückt, sehr gut, vortrefflich; d'heureuse mémoire, glückseligen Andenkens; heureux & deux fois heureux, *prov.* selig und aber selig; n'est heureux que qui le croit être, *prov.* nur der ist glücklich, der sich für glücklich hält.

Heurt, *s. m.* der Stoß gegen etwas hartes; *it.* der erhöhete Theil eines gepflasterten Wegs; gare le heurt, *prov.* gib acht, daß du nicht mit dem Kopf wider die Wand rennest.

Heurté, ée, *adj.* (in Zeichnungen) tockirt.

Heurtement, *s. m.* der Anschlag, das Anklopfen.

Heurtequin, *s. m.* die Anstoß-Schiene.

Heurter, *v. a. & n.* stoßen, anstoßen, klopfen, anklopfen; se heurter, sich stoßen, feindselig an einander gerathen, einander zuwider seyn, beleidigen; cela heurte la raison, das lautet hart, ist wider die Vernunft; cela me heurte, das ist mir beschwerlich, das verdreußt mich; heurter de front l'opinion de qq. un, Jemands Meynung gerade zu widersprechen; heurter à toutes les portes, *prov.* alle ersinnliche Mittel anwenden; heurter de la tête contre la muraille, *prov.* mit dem Kopf wider die Wand laufen.

Heurtes, *s. f. pl.* blaue Kügelein in den Wapen.

Heurtoir, *s. m.* der Thürklopfer; *it.* ein großer eiserner Nagel mit einem durchbohrten Kopfe an einer Stück-Lavete; *it.* ein Stück Bohle, dickes Stück Holz, das man unten an eine Baterie legt; das Stämmgeschwell.

Heuse, *s. f.* der Stämpel der Schiff-Pompe, Pompen-Stock.

Hexacorde, *s. m.* die Sexta *major* oder *minor*, in der Musik.

Hexaèdre, *s. m.* eine Figur mit 6. gleichen Seiten, als ein Würfel.

Hexagonal, ale, *adj.* sechseckigt.

Hexagone, *s. m.* das Sechs-Eck; *it.* ein Ort mit 6. Bollwerken befestigt.

Hexameron, *s. m.* Titel einiger Bücher, so über das Sechs-Tage-Werk der Schöpfung eine Erklärung gegeben.

Hexamètre, *s. m.* sechsfüßige lateinische oder griechische Verse.

Hexastyle, *s. m.* ein bedeckter Gang mit 6. Säulen neben einander.

Hiatus, *s. m.* der Übel-Laut, oder Aussprach zweyer Vocalen nach einander, die einen übeln Laut machen.

Hibou, *s. m.* der Uhu, die Nacht-Eule, *fig.* ein lichtscheuer Mensch, der Menschenscheu; il fait le hibou, er ist in der Gesellschaft und redet kein Wort; une retraite de hibous, ein altes, schlechtes, oder auch ein unbewohntes Land-Haus; humeur de hibou, der Leutscheu.

Hibride, *adj.* von zwo verschiedenen Thier-Arten oder Pflanzen-Arten abstammend; les mulets sont des animaux hibrides, die Maulesel sind Blendlinge oder Bastarte; mot hibride, ein Wort, das aus Wörtern verschiedener Sprachen zusammen gesetzt ist.

Hic, *s. m. vulg.* der Haupt-Punkt, Haupt-Umstand einer Sache; voilà le hic, da liegt der Knoten, da steckts.

Hicard, *s. m.* die canadische Gans.

Hide, *s. f.* die Hufe.

Hideusement, *adv.* abscheulich, gräßlicherweise.

Hideux, euse, *adj.* scheußlich, garstig, häßlich, gräßlich, abscheulich; vous avez fait de nous un portrait hideux, ihr habt einen scheußlichen Abriß von uns gemacht; monstre hideux, ein schreckliches Ungeheuer.

Hidrotique, *s. m.* eine schweißtreibende Arzney; fièvre hidrotique, ein Fieber, wobey sich sehr starke Schweiße einfinden.

Hie, *s. f.* die Hoye, Stämpel der Pflasterer; der Pflaster-Stößel, die Jungfer, womit sie die Steine gleich und in Boden hinein stoßen; *it.* die Handramme zum Einschlagen der Pfähle.

Hieble, *s. f.* der Attich; (ein Kraut.)

Hiement, *s. m.* das gewaltsame Einschlagen, Einrammeln der Pfähle; *it.* der Ton den dieselbe macht; *it.* das Knirren und Knarren einer Winde.

Hier, *adv.* gestern; hier matin, gestern früh; hier au soir, gestern abends.

Hier, *v. a.* die Pflastersteine mit dem

Stößel gleich stoßen, einrammeln; Pfähle in Boden einschlagen.
Hieracium, *s. m.* das Habichtskraut.
Hiérarchie, *s. f.* der Engel-Chor; *it.* geistliches Regiment und Ordnung; la hiérarchie eccléfiaftique, das Kirchen-Regiment.
Hiérarchique, *adj.* zur Ordnung des geistlichen Stands gehörig.
Hiérarchiquement, *adv.* auf Kirchen-Regiments-Art.
Hiérarque, *s. m.* (in der griechischen Kirche) der Prälat; les Hiérarques, die geistlichen Personen, so die Hierarchie der Kirche ausmachen.
Hière-picre, *s. f.* eine bittere Magen-Lattwerge zum purgiren.
Hiéroglyphe, *s. m.* das Sinnbild, Bilder-Geheimniß, die Bilder-Schrift.
Hiéroglyphique, *adj.* sinnreich, nachdentlich, als ein Sinnbild.
Hiérologie, *s. f.* Rede von heiligen Dingen; die Einsegnung, besonders der Ehe-Leute.
Hiéroscopie, *s. f.* die Wahrsagung durch Betrachtung dessen, was währenden Opfers geschahe.
Hippiatre, *s. m.* der Pferde-Arzt, Roß-Doctor.
Hippiatrique, *s. f.* die Arzneykunst für Pferde.
Hippocampe, *s. m.* das Seepferdchen.
Hippocentaure, *s. m.* ein erdichtetes Ungeheuer der Poeten, halb Mensch und halb Pferd.
Hippocrate, *s. m.* der alte berühmte Arzt Hippocrates; *fig.* ein jeder vortrefflicher Arzt.
Hippocrène, *s. f.* der berühmte Brunnen auf dem Parnaß.
Hippodrome, *s. m.* der Wettlauf der Pferde; *it.* die Rennbahn, der Rennplatz dazu.
Hippoglosse, *s. m.* das Zungenblatt, Zäpfleinskraut.
Hippolithe, *s. f.* der Pferdestein.
Hippomolgue, *s. m.* der die Stutten melket, und von der Milch lebet.
Hippopode, *s. m.* der Pferde-Füße hat.
Hippopotame, *s. m.* das Nil-Pferd, Fluß-Pferd.
Hircocerf, *s. m.* fabelhaftes Ungeheuer, halb Bock, halb Hirsch; der Hirschbock.
Hirondelle, *s. f.* die Schwalbe; hirondelle de mer, ein Meerfisch mit großen Floß-Federn; une hirondelle ne fait pas le printemps, *prov.* eine Schwalbe macht keinen Sommer.
Hispide, *adj.* rauch, haarig, zottig; *it.* häßlich, ungestalt; *fig.* (im Scherz) eigensinnig, wunderlich.
Hisser, *v. a.* (in der Seefahrt) aufziehen, anziehen, aufhissen.
Histiodromie, *s. f.* die Wissenschaft vom Seewesen, Kunst der Schiffarth.
Histoire, *s. f.* die Historie, Geschichte, Begebenheit, Beschreibung, lange Erzählung, weitläuftige Umstände; peintre d'histoire, der Historien-Maler; faire l'histoire d'un voyage, eine Reisebeschreibung machen; l'histoire dit, das Geschrey gehet; c'est une autre histoire, das ist ganz was anders; voilà bien des histoires pour si peu de chose, ihr machet viel Umstände um einer so geringen Sache willen; histoire des plantes, des animaux &c. Beschreibung der Pflanzen, der Thiere &c. s'adonner à l'histoire, sich auf die Geschichte legen.
Historial, ale, *adj.* das einige Geschichten enthält, historisch; almanach historial, historischer Kalender oder Geschicht-Kalender.
Historien, *s. m.* der Geschicht-Schreiber; Historien-Schreiber; tout historien doit être menteur de bonne foi, ein jeder Geschichtschreiber muß auf Treu und Glauben lügen; c'est un plaisant historien, *vulg.* er ist ein närrischer Kauz, ein Hasenfuß.
Historier, *v. a.* auszieren mit Bildern, Gemälden oder sonst allerhand Kleinigkeiten; chose bien historiée, eine wohlbeschriebene Sache.
Historiette, *s. f.* das Histörchen, lustiges Mährlein.
Historiographe, *s. m.* der Geschichtschreiber, der Geschichte zu schreiben verordnet ist.
Historique, *adj.* historisch; colonne historique, eine Geschicht-Säule, auf welcher etwas in erhabener Arbeit abgebildet ist.
Historiquement, *adv.* historischer weise.
Histrion, *s. m.* der Possenspieler, Possenreißer in den Schauspielen der Alten.
Hiver, *s. m.* der Winter; fruits d'hiver, Winter-Früchte; au cœur de l'hiver, mitten im Winter; il n'a pas besoin de fort hiver, *prov.* es kann leicht um ihn gethan seyn; l'hiver de la vie, (*poet.*) das hohe Alter.
Hivernage, *s. m.* (auf der See) die Auswinterung, Winterszeit; *it.* ein Haven wo die Schiffe sicher überwintern können.
Hivernal, ale, *adj.* so im Winter kömmt, zum Winter gehörig; fleur hivernale, Winter-Blume.
Hiverner, *v. n.* auswintern, überwintern, über Winter bleiben; s'hiverner, in die Kälte gehen, sich im Kalten aufhalten, sich an die Kälte gewöhnen; être hiverné, durch die Kälte gehärtet seyn, die Kälte gewohnt seyn; l'armée a pris ses quartiers pour hiverner, die Armee hat ihr Winter-Quartier bezogen.
Ho! *interj.* ho! o!
Hober, *v. n.* heben, von der Stelle gehen; ne hobez point delà, *vulg.* bleibt nur wie ihr seyd, stehet nicht auf.
Hobin, *s. m.* eine Art Zelter-Pferde, sanfter Traber.
Hoc, *s. m.* (in der Karte) das Hof-Spiel; cela m'est hoc, *vulg.* das ist mir gewiß.
Hoche, *s. f.* die Kerbe, der Einschnitt auf den Kerbhölzern, die Scharte.
Hochement de tête, *s. m.* das Schütteln des Kopfs.
Hoche-pied, *s. m.* (in der Falknerey) ein Falke, der den Reiger steigen macht.
Hochepot, *s. m.* klein gehackt Fleisch.
Hochequeue, *s. m.* eine Bachstelze.
Hocher, *v. a.* schütteln, hin und her bewegen; hocher la tête, mit dem Kopf schütteln; hocher la bride à un cheval, einem Pferde den Zaum zucken; hocher le mors oder la bride à qq. un, *fig.* einen ausforschen, antreiben sich zu erklären; *it.* einen zu etwas aufmuntern, aufrischen, anreizen.
Hochet, *s. m.* eine Kinder-Klapper, das Schlötterlein, der Wolfszahn.
Hoder, *v. a.* müde machen, abmatten; *it.* überlästig seyn.
Hoë, *s. f.* die Karst; das Grabscheit.
Hogner, *v. n.* schelten, schmähen.
Hoir, *s. m.* (in Rechten) ein Erbe.
Hoiret, *s. m.* der junge Erbe; das Kind so erben soll.
Hoirie, *s. f.* die Erbschaft, Verlassenschaft
Hoirin, *s. m.* die Ankerboje.
Holà, *interj.* sachte, gemach; holà! holla halt still! holla; hört auf; *it.* *s. m.* mettre holà, Friede gebieten, Friede machen, machen daß die Zänkerey aufhöret.
Hollander, *v. a.* les plumes, die Federkiele durch heiße Asche ziehen.
Holocauste, *s. m.* das Opfer, Brand-Opfer
Holographe, *adj. m.* ganz mit eigener Hand geschrieben; testament holographe, eigenhändiges Testament.
Holomètre, *s. m.* ein mathematisches Instrument, allerley Maaß damit zu nehmen.
Holothuries, *s. f. pl.* eine Art unförmlicher Seethiere.
Homard, *s. m.* der Seekrebs, Hummer.
Hombre, *s. m.* le jeu de l'hombre, das Lomber-Spiel.
Homélie, *s. f.* kurze Rede, oder Predigt zur Erklärung der H. Schrift.
Homenas, *s. m.* ein großer, dummer Kerl.
Homicide, *s. m.* & *f.* der Mörder, Todtschläger; die Todtschlägerinn; *it.* *s. m.* der Mord, Todtschlag; homicide de soi-même, der Selbstmörder; faire un homicide, einen Todtschlag begehen; *it.* *adj.* mörderisch, tödtlich.
Homicidé, ée, *adj.* von Mördern getödtet
Homicider, *v. a.* tödten, todtschlagen.
Homiose, *s. f.* die Verkochung des Nahrungsaftes.
Hommage, *s. m.* die Lehens-Pflicht, Huldigung, Ehrerbietung, Verehrung, Unterthänigkeit, der Gehorsam, demüthige Aufwartung; faire hommage, huldigen; tous les favans vous rendent hommage, alle Gelehrten verehren euch, geben euch den Vorzug; rendre foi & hommage, Lehenspflicht abstatten.
Hommagé, ée, *adj.* gehuldiget, so man mit dem Beding einer Lehens-Pflicht besitzet; *it.* zum Lehen gehörig.
Hommagement, *s. m.* die Ablegung der Lehenspflicht.
Hommager, *s. m.* der die Lehenspflicht schuldig ist, der Huldigung thun muß; fonds-hommager, ein Stück Gut, so man zu Lehen hat.
Hommasse, *adj.* männlich; une femme hommasse, ein großes, dickes, starkes männliches (grobes) Weib.
Homme, *s. m.* der Mensch, der Mann, eine Mannsperson, das Mannsbild; un homme de honneur, ein ehrlicher Mann; un homme d'église, ein geistlicher; un homme d'épée, der Kriegsmann; homme de robe, eine obrigkeitliche Person; *it.* der Advocat; homme de lettres, der Gelehrte; homme de qualité, eine Standesperson; homme de journée, der Tagelöhner

gelöbner; homme marin, der Seemann; homme de corps, der leibeigene Unterthan; un homme d'affaire, der Geschäfftsbesorger; un bon homme, ein guter ehrlicher Alter; *it.* ein einfältiger Tropf; homme de bien, ein ehrlicher, wackerer, rechtschaffener Mann; homme du roi, der im Namen des Königs einer Versammlung beywohnet; je ne suis pas homme à vous mentir, ich werde euch nicht belügen; être homme à tout entreprendre, fähig seyn, alles zu unternehmen; vous êtes mon homme, ihr seyd der, den ich suche; quelle différence il y a d'homme à homme! was für ein Unterscheid ist nicht unter den Menschen! une bonne pâte d'homme, eine gute ehrliche Haut; il n'y a tête d'homme qui ose, da ist Niemand, der sich unterstehet; face d'homme fait vertu, *prov.* des Herrn Auge macht das Pferd fett; un homme de paille vaut une femme d'or, ein stroherner Mann ist eine goldene Frau werth; tuer son homme, seinen Gegner entleiben; mille hommes de pied, tausend Mann Infanterie.

Hommée, *s. f.* das Tagwerk, so viel ein Mann des Tages Arbeiten kann.

Hommelet, *s. m.* das Männlein.

Hommesse, *s. f.* eine Männinn, ein Weib.

Homocentrique, *adj.* (in der Astronomie) was gleichen Mittelpunct hat.

Homocule, *s. m.* ein kleines Männlein, wie die Chymisten vorgeben, daß sie es durchs Feuer machen können.

Homogène, *adj.* aus gleicher Art Theilen bestehend, gleichartig, einerley Art.

Homogénéité, *s. f.* die Gleichartigkeit, Gleichheit der Natur, die Ähnlichkeit mit einer andern Sache.

Homologation, *s. f.* die Bestätigung und Bekanntmachung einer Sache vor Gericht.

Homologue, *adj.* übereinstimmend in der Gestalt, so gleiche Figur hat.

Homologuer, *v. a.* öffentlich im Namen des Gerichts bekräftigen, gerichtlich bestätigen und bekannt machen.

Homonyme, *adj.* gleiches Namens, und unterschiedener Natur; gleichnamig.

Homonymie, *s. f.* der Gleichlaut des Namens.

Homophage, *adj.* & *s.* der rohes Fleisch isset.

Homophagie, *s. f.* das Essen des rohen Fleisches.

Homophonie, *s. f.* die Übereinstimmung.

Hon, *interj.* ey, ey! hem, poz.

Hongnette, *s. f.* (beym Bildhauer) das Breiteisen.

Hongre, *s. m.* ein Wallach, ein verschnittener Hengst; *it.* ein ungarischer Ducaten.

Hongrer, *v. a.* ein Pferd wallachen, verschneiden, auswerfen, zum Wallachen machen.

Hongrie, *s. f.* Ungarn, Ungerland; point de hongrie, eine Art gesteppter Tapeten; eau de la Reine d'Hongrie, ungarisch Wasser.

Hongrois, oise, *s.* & *adj.* der Ungar, ungarisch; *it. s. m.* die ungarische Sprache.

Hongroyeur oder Hongrieur, *s. m.* der Ungarisch-Lederbereiter.

Honnête, *adj.* ehrlich, ehrbar, tugendhaft, löblich, wohlanständig, höflich; un homme honnête, ein höflicher, gesitteter Mann; un honnête homme, ein wackerer, tugendhafter Mann, der Verdienste hat; un présent honnête, eine ziemliche Verehrung; un honnête garçon, ein wohlgerathener, artiger junger Mensch; déclaration qu'on reconnoît pour honnête, eine Ehrenerklärung.

Honnête, *s. m.* die Ehrbarkeit, Ehrlichkeit; joindre l'utile à l'honnête, den Wohlstand mit dem Nutzen vereinigen.

Honnêtement, *adv.* ehrlicher, ehrbarer, höflicher, wohlanständiger weise; auf eine tugendhafte Art; il est honnêtement vêtu, er ist ehrbarlich gekleidet; il en a usé fort honnêtement, er hat sich recht manierlich bezeuget.

Honnêteté, *s. f.* die Höflichkeit, Freundlichkeit, Ehrbarkeit, Wohlanständigkeit; *it.* eine Erkenntlichkeit für erwiesene Dienste; il mérite bien qu'on lui fasse quelque honnêteté, er hat wohl verdient, daß man ihm eine Verehrung mache.

Honneur, *s. m.* die Ehre, Ehrerbiethung, Ehrbezeugung, der Ruhm, das Lob, die Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Ehrbarkeit, Lebensart, Keuschheit, der Schmuck, das Ehrenamt, die Bedienung, Würde; *it.* die Stücke die bey großen Ceremonien von Vornehmen getragen werden, entweder zum Gebrauch oder zum Geschenk; rendre honneur, Ehre erweisen; gens d'honneur, ehrliche Leute.

Les honneurs, die höhesten Karten im Spiel; les honneurs du Louvre, gewisse Ehrenbezeugungen, die einige Personen vor andern bey Hofe genießen; honneurs funebres, das Leichbegängniß; les honneurs de l'église, gewisse Vorzüge so vornehme Personen vor andern in der Kirche genießen; chevalier d'honneur, ein Cavalier, der königliches und fürstliches Frauenzimmer führet; dames d'honneur, aufwartende Edel-Damen, Staats-Damen an vornehmen Höfen; enfans d'honneur, die Edelknaben oder Pagen; conseiller d'honneur, ein Titularrath.

Par honneur, Ehren halben, aus Höflichkeit; d'honneur, en honneur, bey meiner Ehre; en l'honneur, oder à l'honneur de &c. zu Ehren des &c. sauf votre honneur, mit Ehren zu melden; faire les honneurs de la maison, d'une table, die Fremden wohl empfangen, an dem Tisch höflich bedienen; je vous présente mes honneurs, ich bezeige Ihnen meine Ehrerbietung; elle a fait brèche à son honneur, *prov.* sie hat ihre Ehre geschändet; point d'honneur, (in Wapen) der vornehmste Platz; quartier d'honneur, das vornehmste und erste Feld in einem Wapen; être délicat sur le point d'honneur, sehr empfindlich auf die Ehre seyn; se faire un point d'honneur de qq. ch, in etwas seine Ehre suchen.

Faire honneur à un repas, durch guten Appetit seinem Wirth Ehre machen; prendre à honneur, sich für eine Ehre schätzen; à tous seigneurs tous honneurs, *prov.* Ehre, dem die Ehre gebühret; nachdem der Gast, nachdem bewirthet man ihn.

Faire réparation d'honneur, Abbitte thun, einem seinen ehrlichen Namen wieder geben; mourir au lit d'honneur, auf dem Schlachtfelde bleiben; faire honneur à une lettre de change, einen Wechselbrief zu behöriger Zeit bezahlen; faire honneur à un rocher, (auf dem Meer) sich einem Felsen nicht nahen; les honneurs changent les mœurs, Ehrenstand macht andere Leute.

Honnir, *v. a.* beschimpfen, schmähen, schänden, verfluchen, verunehren; honni soit qui mal y pense, der ist kein ehrlicher Mann, der Arges darüber denket; notre famille ne sera point honni pour ce coup, durch diesen Zufall wird unser Haus nicht beschimpfet werden.

Honorable, *adj.* ehrenwerth, ehrlich, rühmlich, hochzuachten, schätzbar, ansehnlich; prächtig; honorable homme, der ehrsame und bescheidene; (ist der Titel eines Mannes, der sonst keine Bedienungen hat;) une charge honorable, eine ansehnliche Bedienung; pièces honorables de l'écu, die gewöhnlichen 9. Hauptstücke im Schilde; amende honorable, Kirchenbuße; faire amende honorable à qq. un, einem wegen widriger Meynung Abbitte thun; colonne honorable, die Ehrensäule; blessure honorable, (im Kriege) eine Wunde von vornen so nicht in Rücken &c. gegangen.

Honorablement, *adv.* ehrlich, mit Ehren; ce bourgeois vit honorablement chez lui, dieser Burger lebt sehr ehrlich in seinem Hause.

Honoraire, *adj.* der nur die Ehre und Titel einer Bedienung, aber keine Einkünfte davon hat; *it. s. m.* die Advocaten- und Kanzley-Gebühr; *it.* die Verehrung, Gabe, die man den Geistlichen, Ärzten oder Gelehrten für ihre Bemühung giebt, das Ehren-Geschenk; conseiller honoraire, der Ehrenrath, Titularrath; tuteur honoraire, ein Ober-Vormund, der auf die, so die Güter unter Händen haben, acht giebt.

Honorer, *v. a.* ehren, hoch achten, in Ehren halten, beehren, Ehre erzeigen; honorer qq. un de qq. ch, einen mit etwas beehren; honorez-moi de vos commandemens, beehret mich mit euren Befehlen; honorer sa charge, seinem Amte Ehre machen; honorer une lettre de change, einen Wechselbrief in seiner Verfallzeit bezahlen.

Honorifique, *adj.* droits honorifiques, Ehrenbezeugungen, Ehren-Vorzüge die ein Stifter eines Gottes-Hauses hat.

Honte, *s. f.* die Schamhaftigkeit, Scham, der Schimpf, die Schande, Schmach, Unehre, der Schandfleck; une mauvaise honte, eine unzeitige Schamhaftigkeit; avoir honte, sich schämen; faire honte à qq. un, einen beschämen; il est la honte de sa maison, er ist der Schandfleck seines Hauses; s'en retourner avec sa courte honte, *prov.* mit einer langen Nase abziehen; il a bu toutes ses hontes, *prov.* er schämt sich gar nicht mehr, er ist sehr unverschämt.

Honteusement, *adv.* schändlich, schimpflich, mit Schanden.

Honteux, euse, *adj.* schamhaft, voll Scham, beschämt, schamhaftig, schändlich, schimpflich; le morceaux honteux, der letzte Bissen, so in der Schüssel bleibt; les pauvres honteux, arme ehrbare Leute, die sich des Bettlens schämen; Haus-Arme; l'artère oder la veine honteuse, (in der Anatomie) die Scham-Blut-Ader; les parties honteuses, die Scham-Glieder; être la partie honteuse d'un corps, *fig.* in einer Gesellschaft (die geringste Person) der Schandfleck seyn; il n'y a que les honteux qui perdent, *prov.* ein blöder Hund wird selten fett.

Hôpital, *s. m.* der Spital, das Kranken-Haus; *it.* das Schiff bey einer Flotte, wohin die Kranken gebracht werden; *fig.* ein Haus wo viele krank sind; *it.* eine unreinliche Wohnung; cela vous conduira à l'hôpital, das wird euch an den Bettelstab bringen; prendre le chemin de l'hôpital, alles durchbringen.

Hoquet, *s. m.* das Schluchsen, Schlucken, Aufstoßen; *fig.* das Angedenken einer empfangenen Unbilligkeit; il en a toujours un petit hoquet, es stößt ihm noch immer auf, er kann es nicht ganz vergessen; il est dans le hoquet de la mort, *prov.* er liegt in letzten Zügen.

Hoqueter, *v. n.* schluchsen, den Schluchser haben.

Hoqueton, *s. m.* ein Ober-Rock der Häscher und Gerichts-Bedienten.

Horaire, *adj.* stündlich, so die Stunden anzeigt; le cercle horaire, der Stunden-Kreis.

Horde, *s. f.* die Horde, herum streifende Parthey Tartarn.

Horée, *s. f.* der Übergang, ein kurzer Sturm von Regen oder Hagel.

Hores, *adv.* itzt, itzo, so eben.

Horion, *s. f.* ein Stoß oder Schlag, so man einem giebt.

Horizon, *s. m.* der Gesichts-Kreis, Horizont, so weit man den Himmel sehen kann.

Horizontal, ale, *adj.* wagrecht, das nach der Wasserwage gleich ist; horizontal, pöhlig; cadran horizontal, eine liegende Sonnen-Uhr.

Horizontalement, *adv.* wagrecht, nach der Wasserwage; horizontal.

Horloge, *s. f.* die Uhr, Schlag-Uhr, das Uhrwerk; *it.* (auf der See) das Glas; l'horloge avance, die Uhr läuft vor, geht zu geschwind; l'horloge retarde, die Uhr geht zu spät; l'horloge dort, die Uhr (stockt) steht stille; reculer l'horloge, die Uhr zurück stellen; monter l'horloge, die Uhr aufziehen; démonter une horloge, eine Uhr auseinander legen; des heures d'horloge, die Glockenstunden; notre horloge est détraquée, unsere Uhr ist verdorben; il n'est jamais tard à son horloge, *prov.* ein Fauler bekümmert sich nicht um die Zeit.

Horloger, *s. m.* der Uhrmacher.

Horlogerie, *s. f.* die Uhrmacherkunst, das Uhrmachen, der Handel mit Uhren.

Hormis, *adv.* & *prép.* ausgenommen, außer, ohne.

Horographie oder Horologiographie, *s. f.* die Kunst oder Wissenschaft, Sonnen-Uhren zu machen.

Horométrie, *s. f.* die Kunst die Stunden einzutheilen, die Zeit zu berechnen.

Horoptère, *s. f.* (in der Optik) das Sehe-Ziel; die gerade Linie, die aus dem Punkt gezogen ist, wo die zwey *axes opticae* zusammen kommen.

Horoscope, *s. f.* & *m.* die Nativitätstellung, das Weissagen aus dem Laufe der Planeten; *it.* der Stundenzeiger; horoscope lunaire, der Punkt, wo der Mond ist, wenn die Sonne aufgehet; un diseur d'horoscope, der Planeten-Wahrsager; tirer (dresser) l'horoscope de oder à qq. un, einem die Nativität stellen; faire l'horoscope d'une affaire, *fig.* den Ausgang einer Sache zuvor sehen, verkündigen.

Horreur, *s. f.* der Abscheu, Greuel, Schrecken, die Verwüstung, Furcht, das Entsetzen, der Schauer, das Zittern; les horreurs de la mort, die Schrecken des Todes; l'horreur des ténebres, die stock-finstere, schwarze Nacht, das Grauen in der Finsterniß; sainte horreur, heilige Furcht und Grauen; tout fut rempli d'horreur & de sang, alles war mit Schrecken und Blutvergießen angefüllt; être saisi d'horreur, vor Schrecken ganz außer sich seyn; être en horreur, verabscheuet werden.

Horrible, *adj.* abscheulich, entsetzlich, greulich, grausam, unbeschreiblich, über die Maaßen; dépense horrible, unmäßige Unkosten.

Horriblement, *adv.* abscheulicher weise, grausam, aus der Maaßen; ce livre est horriblement mal écrit, dieses Buch ist aus der Maaßen schlecht geschrieben.

Horripilation, *s. f.* das Schauern.

Hors, *prép.* & *adv.* außer, außerhalb, ausgenommen, ohne; hors cette occasion, außer dieser Gelegenheit; hors de la ville, außerhalb der Stadt; hors de prix, gar zu theuer, über den billigen Werth; hors la main, den Zaum nicht achten, als Pferde; murs hors d'escalade, Mauern die nicht können mit Leitern überstiegen werden; on l'a chassé hors d'ici, man hat ihn hinaus gejagt; cela est hors de saison, das ist außer der Jahrszeit; je suis hors de vos atteintes, ihr könnet mir nichts thun, mich nicht treffen; hors de le battre, il ne pouvoit pas le traiter plus mal, er konnte ihm nicht ärger begegnen, es fehlten nur noch Schläge; hors de propos, das nicht zur Sache gehört; être hors de son bon sens, der Vernunft beraubet seyn.

Hors-d'œuvre, *s. m.* das Nebenwerk, etwas das nicht zur Sache gehöret; *it.* das Neben-Gericht, Beyessen.

Hortolage, *s. m.* die Küchen-Kräuter; Küchen-Garten-Gewächse, Zugemüse.

Hospice, *s. m.* die Herberge, Einkehr, so sich Klöster, die außer einer Stadt liegen, in eine Stadt bauen, um sich in gefährlichen Zeiten dahin zu flüchten; hospice de charité, das Armen-Haus.

Hospitalier, ière, *s.* & *adj.* der die Reisenden und Armen gern aufnimmt, gastfrey; *it.* von gewissen Ritter- und Mönchs-Orden so der armen Kranken pflegen.

Hospitalité, *s. f.* die Gastfreyheit, das Gastrecht; violer l'hospitalité, das Gastrecht verletzen; exercer l'hospitalité, gastfrey seyn.

Hospodar, *s. m.* Titel der Wallachischen und Moldauischen Fürsten.

Hostie, *s. f.* das Opfer, Schlacht-Opfer; *it.* die Oblate, das Brod, die Hostie im H. Abendmahl.

Hostilement, *adv.* feindseliger weise, als ein Feind.

Hostilité, *s. f.* die Feindseligkeit; faire des hostilités, Feindseligkeit üben, begehen.

Hôte, *s. m.* der Wirth, Hauswirth, Gastwirth, Gastgeber; *it.* der Gast; vivre à table d'hôte, beym Wirth an Tisch gehen, oder bey ihm um einen gewissen Preis speisen; hôte, qui loge dans une hôtellerie, ein Gast, ein Fremder, der bey einem einkehrt; les hommes ne sont qu'hôtes sur la terre, *fig.* die Menschen sind nur fremde Gäste in dieser Welt; compter sans son hôte, *prov.* die Zeche ohne den Wirth machen; d. i. sich in seiner Hoffnung betrügen; bon visage d'hôte, *prov.* ein freundliches Gesicht vom Wirth ist das beste Gericht.

Hôtel, *s. m.* großes Haus, der Pallast in einer Stadt; das Haus eines vornehmen Herrn; *it.* große und berühmte Wirths-Häuser; hôtel de ville, das Rathhaus in einer Stadt; l'hôtel-Dieu, der große Bürger-Spital zu Paris; hôtel des invalides, das Invaliden-Haus oder große Soldaten-Spital zu Paris; maître d'hôtel, der Haus-Hof-Meister.

Hôtelage, *s. m.* der Zins für ein Waarenlager; *it.* Zins, so dem Lehens-Herrn von jedem Hause bezahlet wird.

Hôtelier, *s. m.* ière, *f.* der Gastwirth, Wirth; *it.* (in den Klöstern) derjenige, so die Fremden bewirthet.

Hôtellerie, *s. f.* das Wirths-Haus, der Gasthof, die Einkehr der Fremden.

Hôtesse, *s. f.* die Wirthinn, Hauswirthinn.

Hotte, *s. f.* der Reff, Tragkorb, die Butte, Hutte; *it.* (im Bergbaue) der Anschußtrog; hotte de cheminée, der Rauchfang eines Schornsteins; fausse hotte, ein unrichtig laufender Rauchfang.

Hottée, *s. f.* ein Trag-Korb voll.

Hotterau, *s. m.* ein gröblich gemachter Trag-Korb von ungeschälten Weiden.

Hotteur, *s. m.* Hotteuse, *f.* der oder die einen Trag-Korb oder Rück-Korb trägt.

Hou, hou! *interj.* ein Zuruf der Jäger zu den Leithunden.

Houage oder Houache, *s. m.* der Weg-Strich oder die Spur des Schiffes im Meer.

Houblon, *s. m.* der Hopfen.

Houblonner, *v. a.* mit Hopfen etwas an-

machen; cette bière est trop houblonnée, es ist zu viel Hopfen in diesem Biere.
Houblonnière, *s. f.* der Hopf-Garten.
Houe, *s. f.* die Haue, Karst, Hacke; *it.* die Mörtel-Haue; ein Rührscheit, den Kalk einzumachen.
Houer, *v. a.* karsten, hacken, den Weinberg behacken.
Houhou, *s. f. vulg.* une vieille houhou, eine alte Kupplerinn, ein altes böses Weib, eine alte Vettel.
Houille, *s. f.* eine Art Stein-Kohle.
Houlette, *s. f.* der Hirtenstab, Schäferstock; (in der Gärtnerey) die Kelle, womit die Wurzeln und Zwiebeln herausgenommen werden; houlette pastorale, *fig.* geistliche Macht und Gewalt; depuis le sceptre jusqu'à la houlette, *prov.* vom höchsten bis zum niedrigsten.
Houleux, se, *adj.* ungestümm, brausend wie eine Meerwoge.
Houlle, *s. f.* die Welle, Meeres-Woge nach dem Gewitter; *it.* ein eiserner Koch-Topf oder Kessel.
Houlleux, euse, *adj.* voller Wellen; von dem Meer, so nach einem Gewitter noch hohe Wellen wirft.
Houppe, *s. f.* die Quaste, Puder-Quaste; ein Busch von Seide, Silber rc. Büschel an den Senkeln; *it.* die Haube oder der Kobel an einigen Vögeln; la houppe du fenouil, der Büschel an einer Fenchel-Staude.
Houppelande, *s. f.* der Überrock.
Houpper, *v. a.* Quasten machen, mit Quasten zieren, Büschel an die Senkel machen; *it.* den Jägern zurufen, daß man das Wild angetroffen; houpper de la laine, Wolle kämmen.
Houppier, *s. m.* der Wollkämmer, Wollspinner; *it.* ein Baum, dem man die Äste abgeschnitten und nur die Krone stehen lassen.
Houraillis, *s. m.* eine Koppel elender Jagd-Hunde.
Hource, *s. f.* das Seil, welches die Segelstange allezeit an demjenigen Ende hält, wo der Wind hergehet.
Hourdage, *s. m.* das Berappen am rauhen Mauerwerk; *it.* eine geflochtene Wand, da man Kleibwerk mit Lehm an den Häusern macht.
Hourder, *v. a.* grob überwerfen, als eine Mauer; *it.* den Fuß-Boden eines Zimmers auf Latten machen; il est crotté & hourdé, er ist mit Koth bespritzt, wie ein Lehm-Treter.
Houret, *s. m.* ein schlechter, unnützer Jagdhund.
Hourque oder Houcre, *s. m.* Art Holländischer Jagdschiffe von 50. bis 300. Tonnen zu führen.
Hours, *s. m. pl.* der Sägebock.
Hourvari, *s. m.* (ein Geschrey der Jäger, die Hunde zurück zu rufen, hieher, herwärts; *it.* der Tumult Lärmen; *fig. vulg.* ein unvermutheter Streich oder Hinderniß in einer Sache.
Housé, ée, *adj.* naß und mit Koth besudelt.
Houseaux, *s. m. pl.* Kamaschen, Stiefeletten; eine Art Strümpfe wider Koth, Regen und Kälte; il a laissé ses houseaux, *prov. vulg.* er ist gestorben, er hat ins Gras beißen müssen.
Houspiller, *v. a. vulg.* einen herum zerren, eines Kleider zerkrüppeln, zerdrücken, zerreißen, wie ein Hund den kleinern überwirft; *it.* einen hart angreifen und schütteln, lächerlich kleiden; se houspiller, *fig.* sich wie die Hunde herum beißen; chiens qui se houspillent, Hunde die sich mit einander überwerfen.
Houspillon, *s. m.* das kleine Überbleibsel von Wein, Bier rc. welches von einer Person die getrunken hat, im Glase gelassen worden; *vulg.* die Hartneige.
Houssage, *s. m.* das Abkehren oder Abwischen mit einem Kehrwisch; *it.* das Breterwerk, womit eine Windmühle rund herum zugemacht wird.
Houssäie, *s. f.* ein Gebüsch von Stech-Palmen.
Houssard, *s. m.* der Hussar, ein ungarischer Soldat zu Pferd.
Housse, *s. f.* die Schabracke; *it.* die Decke über den Kutscherssitz; *it.* ein Überzug oder Decke über kostbare Möbels, die man schonen will.
Houssée, *s. f.* ein Platz-Regen, Strich-Regen, der bald vorüber gehet.
Houssé, ée, *adj.* abgekehrt; cheval houssé, ein Pferd mit einer Decke oder Schabracke.
Houssepaillier, *s. m.* der Küchen-Junge.
Housser, *v. a.* Staub oder Spinnweben abkehren, ausstauben, ausklopfen; il a été bien houssé, (spottweise) er ist wacker abgeprügelt worden.
Houssettes, *s. f. pl.* Schlösser an Kisten, Trögen, die, wann der Deckel zufällt, sich schliessen.
Housseur, *s. m.* der Abfeger, Auskehrer.
Houssières, *s. f. pl.* ein Gebüsch voll kleiner Sträuche oder Dornen.
Houssine, *s. f.* die Gerte, Ruthe, schwanker Stab zum ausklopfen; die Spießruthe.
Houssiner, *v. a. vulg.* mit einer Gerte oder dünnen Stecklein ausklopfen.
Houssoir, *s. m.* der Kehrwisch, Kehrbesen mit einem langen Stiel.
Houx, *s. m.* die Stechpalmen, der Stechbaum, die Wald-Distel.
Houx-frelon oder Housson, *s. m.* Mäusdorn, ein Strauch.
Houzures, *s. m. pl.* (in der Jägerey) Örter wo sich die wilden Schweine reiben, wenn sie wieder aus dem Suhle aufgestanden sind; daraus man dann ihre Höhe erkennet.
Hoyau, *s. m.* das Grabscheit, die Karst oder Hacke, Rad-Haue; *it.* (im Bergbaue) der Bock: Krail, Kohlkrail.
Huage, *s. m.* das Geschrey der Bauern auf der Jagd, die das Wild treiben.
Huart, *s. m.* der Geyerfalk, Meeradler.
Hubir, *v. n.* oder se hubir, die Haare oder Federn aufrichten, wie einige Thiere thun, wenn sie zornig werden; sich borstig machen, sich sträuben, rauch werden; il faut se hubir comme on peut, *vulg.* man muß sich geduldeu, so gut man kann, bis es besser wird; sich nach der Decke strecken.
Huche, *s. f.* der Backtrog, Brodkorb, länglichter Kasten; *it.* Mehlkasten in der Mühle; il est enflé, bouffi du vent de la huche, *prov.* man sieht ihm keine Noth an.
Huchement, *s. m.* das Geschrey.
Hucher, *v. a.* einem schreyen, laut rufen, oder pfeifen, daß er kommen soll; den Jagdhunden laut rufen; *it.* sich nennen; son serviteur je me huche, (im Scherz) ich nenne mich seinen Diener.
Huchet, *s. m.* das Posthorn, Hüfthorn; auch im Wapen.
Hue, *interj.* jü, hu, hot; (ein Wort der Fuhrleute, die Pferde anzutreiben.)
Huée, *s. f.* das Geschrey der Treiber auf der Treib-Jagd; *it.* Spott-Gelächter, ein Geschrey von vielen wider einen; il s'éleva une huée qui fit rire tout le monde, es erhub sich ein Geschrey, worüber jedermann lachen mußte.
Huer, *v. a. & n.* ein Geschrey auf der Treib-Jagd machen; einen auslachen, auspfeifen, öffentlich verspotten; *it.* das Geschrey der Eule nachmachen.
Huet, *s. m.* oder Huette, *s. f.* die Nacht-Eule.
Huguenot, *s. m.* ein Hugenott; (so wurden ehedessen die Reformirten in Frankreich von den Römisch-Catholischen aus Verachtung genannt.)
Huguenotisme, *s. m.* die Religion oder Lehre der Hugenotten.
Huguenotte, *s. f.* ein eiserner Topf ohne Füße; *it.* eine kleine Münze zu Zeiten *Hugonis Capeti*; des œufs à la huguenotte, Eyer mit Schöpsbrühe und Butter zugerichtet.
Hui, *adv.* (wovon aujourd'hui herkommt) heute, der heutige Tag; (in Gerichten gebräuchlich) on lui a donné assignation dans hui en quinzaine, man hat ihn auf heut über vierzehen Tage vorgeladen.
Huiau, *s. m.* ein Hahnrey; (ist noch in der Picardie gebräuchlich.)
Huile, *s. f.* das Öl; *fig.* der Fleiß, die Mühe, die man an etwas anwendet; huile d'olive, das Baumöl; huile vierge, Jungfer-Öl oder Vorlauf des Öls, so ohne Feuer gepreßt wird; huile grenue, verdicktes Öl; huile d'aspic, Spick-Öl; huile de baleine, Fischthran; huile d'ache, Regenwurm-Öl; huile de pétrole, Stein-Öl; huile forte, foible, starker, schwacher Firniß der Kupferdrucker; huile grasse, siccative, Mahlerfirniß; une tache d'huile, der Ölfleck; *fig.* ein erschrecklicher Schimpf, un moulin à huile, eine Ölmühle; jetter de l'huile dans le feu, *prov.* einen erzürnten Menschen noch mehr erzürnen; huile de cotret, *vulg.* Prügel-Suppe; il n'y a plus d'huile dans la lampe, *prov.* er ist ganz nahe bey seinem Ende; on tireroit plutôt de l'huile d'un caillou, *prov.* das Geld ist nicht von ihm heraus zu bringen.
Huiler, *v. a.* ölen, einölen, mit Öl beschmieren oder anmachen.
Huileux, euse, *adj.* ölicht, d. i. dem Öl ähnlich, fett, schmierig; *it.* ölig; d. i. mit Öl vermengt, erfüllt, oder Öl bey sich führend; la substance huileuse des noix, das ölichte Wesen der Nüsse; une peau huileuse, eine ölige,

fette, schmierige Haut; un teint huileux, eine ölige Farbe.

Huilier, *s. m.* der Ölschlager, Ölhändler; *it.* das Ölkrüglein, Ölfläschlein.

Huilière, *s. f.* der Ölkrug auf den Schiffen; *it.* des Ölschlagers Frau.

Huir, *v. n.* schreyen wie ein Weihe.

Huis, *s. m.* eine Thüre, (bey Gerichten) à huis ouverts, bey offenen Thüren; à huis clos, bey verschlossenen Thüren; le vent n'est pas toujours à un huis, *prov.* man ist nicht immer unglücklich.

Huisserie, *s. f.* das Holzwerk, die Holzzierrathen einer Thüre; *it.* das Thürwerk, die sämtlichen Thüren und Thore eines Gebäudes.

Huissier, *s. m.* der Thürhüter, Thürwächter; *it.* Bedell; Gerichts-Diener, Gerichts-Bote.

Huit, *adj. num.* & *s. m.* acht, eine Achte.

Huitain, *s. m.* eine Art Gedicht von 8. Versen.

Huitaine, *s. f.* eine Zeit von 8. Tagen.

Huitième, *adj.* & *s. m.* der achte Theil; (im Picketspiel) acht Karten einer Farbe nach einander.

Huitièmement, *adv.* zum achten, vors achte.

Huître, *s. f.* eine Auster; une huître à l'écaille, eine Auster in der Schaale; *fig.* ein dummer Kerl.

Huitrier, *s. m.* der Austern-Händler.

Hulot, *s. m.* (in der Seesprache) der Kolderstock.

Hulotte, Huette, *s. f.* Kaninichen-Loch.

Humain, ne, *adj.* menschlich, freundlich, leutselig, gütig; voix humaine, die Menschen-Stimme in der Orgel; signes humaines, Gestirne die eine menschliche Gestalt vorstellen; les lettres humaines, die Schul-Wissenschaften; tradition humaine, Menschensatzung.

Humains, *s. m. pl.* (poetisch) die Menschen, Leute; heureux entre tous les humains, glückselig unter den Menschen-Kindern.

Humainement, *adv.* menschlicher, freundlicher, gütiger, leutseliger weise.

Humaniser, *v. a.* leutselig, zahm, sittig machen; gelind machen, günstiger machen, zum menschlichen Umgang anführen; s'humaniser, sich in die Leute schicken lernen, freundlich werden; ne paroissez pas si savant, humanisez votre discours, thut doch nicht so gelehrt, redet, das euch die Leute verstehen können.

Humaniste, *s. m.* ein Schulmann, Schul-Gelehrter, der die Schul-Wissenschaften wohl inne hat.

Humanité, *s. f.* die Menschheit, Leutseligkeit, Freundlichkeit, Gelindigkeit, Empfindlichkeit und Mitleiden gegen andere; im *pl.* die Schul-Wissenschaften; il est dépouillé de toute sorte d'humanité, er hat alle Leutseligkeit abgelegt; reposer son humanité, *prov.* (spottweise) seiner Bequemlichkeit pflegen, seine wertheste Person ausruhen lassen, sein Schlafstündchen halten; payer le tribut à l'humanité, sterben.

Humation, *s. f.* die Beerdigung; *it.* die Verwandlung in Erde.

Humble, *adj.* demüthig, unterthänig, niedrig, gering; rendre ses très-humbles respects, seinen gehorsamsten Respect erweisen; un esprit fort humble, ein sehr demüthiger Sinn; les humbles bruyères, (poetisch) das niedrige Heidekraut; les superbes palais & les humbles cabanes, die prächtigen Paläste, und die geringen Hütten; il faut être humble sans bassesse, man soll demüthig, aber doch nicht niederträchtig seyn; heureux qui vit content de son humble fortune, glücklich wer in seinem niedrigen Stande (oder bey seinen mittelmäßigen Umständen) zufrieden lebt.

Humble, *s. m.* (in der Anatomie) der herunterziehende Augenmuskel.

Humblement, *adv.* demüthiglich, demüthiger weise, niedrig.

Humectant, ante, *adj.* erweichend, anfeuchtend, netzend.

Humectation, *s. f.* das Anfeuchten oder Einweichen der Arzeneyen.

Humecter, *v. a.* anfeuchten, besprengen, erweichen, einweichen, naß machen; la rosée humecte la terre, der Thau befeuchtet die Erde; humecter le pinceau, den Pinsel mit dem Munde netzen; cela humecte les poumons, das erfrischet die Lunge; s'humecter le pectoral, brav saufen.

Humer, *v. a.* schlürfen, einschlurfen, eintrinken, allgemächlich in sich saugen, ziehen; humer un œuf, ein Ey austrinken; humer du bouillon, Brühe einschlurfen; humer la parole à qq. un, *fig.* einem in die Rede fallen; il a un peu humé l'air de la cour, er hat die Hofmanier an sich genommen; humer une sauce au chaud, eine Brühe einschlurfen so lange sie noch warm ist.

Huméral, ale, *adj.* was zu den Schultern gehöret.

Humerus, *s. m.* das Achsel-Bein, die Schulter.

Humeur, *s. f.* die Feuchtigkeit, Flüssigkeit, der Saft, besonders des menschlichen Körpers; *it.* die Gemüths-Art, Beschaffenheit, Natur, das Temperament, der Eigensinn, die Gemüths-Mäßigung; être en bonne humeur, bey guter Laune seyn; il est d'humeur à tout souffrir, er ist so geartet, daß er alles vertragen kann; humeur crystalline, der Kristallensaft in dem Auge; évacuer les humeurs, die Feuchtigkeiten abführen; je ne suis pas d'humeur à faire cela, es ist meine Art gar nicht, dieses zu thun; je ne suis pas en humeur de faire cela, ich bin nicht geneigt, dieses zu thun; mettre qq. un en humeur de boire, einem Lust zu trinken machen; une humeur de hibou, *vulg.* ein murrischer, eigensinniger Mensch; entrer en mauvaise humeur pour rien, um eine Kleinigkeit böse werden.

Humide, *adj.* & *s. m.* feucht, naßlicht; die Feuchtigkeit; l'humide radical, die natürliche Feuchtigkeit, der Lebenssaft.

Humidement, *adv.* feuchtlich; être logé humidement, an einem feuchten Ort wohnen.

Humidifier, *v. a.* befeuchten, naß machen.

Humidité, *s. f.* die Feuchtigkeit.

Humier, *s. m.* der Nutznießer.

Humiliant, ante, *adj.* demüthigend, beschämend, das den Hochmuth niederschlägt.

Humiliation, *s. f.* die Demuth, Demüthigung vor Gott, Erniedrigung des Gemüths; *it.* Schimpf und Schande, die man mit etwas einlegt, oder für etwas erdulden muß; être dans l'humiliation, sich demüthigen.

Humilier, *v. a.* demüthigen, erniedrigen, den Stolz ablegen, beschimpfen, kränken, an der Ehre Abbruch thun; la connoissance de nous-mêmes nous humilie, die Erkenntniß unserer selbst erniedrigt uns.

Humilité, *s. f.* die Demuth, Erniedrigung.

Humoral, ale, *adj.* das von Feuchtigkeiten kömmt; fièvre humorale, ein Flußoder Catharr-Fieber.

Humoriste, *adj.* launisch, der oder die oft bey böser Laune ist, mit dem nicht gut umgehen ist.

Humus, *s. m.* die Dammerde.

Hune, *s. f.* der Mastkorb, der Mars; *it.* der Balken, daran eine Glocke fest gemacht ist.

Hunier, *s. m.* der Obermast, das Marssegel.

Huotte, so viel als Huette.

Huppe, *s. f.* der Wiedehopf, Kothhahn; *it.* das Büschel, die Haube, der Kobel auf dem Kopf der Vögel.

Huppé, ée, *adj.* der einen Busch Federn auf dem Kopfe hat, der einen Kobel hat; *it. vulg.* klug, listig, verschmitzt; *it.* vornehm; alouette huppée, eine Hauben-Lerche; poule huppée, das Kobel-Huhn, gekuppte Henne; bien huppé, qui pourra m'attraper, es muß ein Kluger seyn, der mich betrügen will; les plus huppés y sont quelquefois pris, *prov.* auch die Klügsten werden bisweilen betrogen; être des plus huppés, *vulg.* von den Vornehmsten eines Ortes seyn.

Hure, *s. f.* der Kopf eines wilden Schweins, eines Lachsen, eines Hechtes oder sonst sehr großen Fisches; *it.* straubiges Haar, das wie Sauborsten aussiehet.

Hurepé, ée, *adj.* borstig, straubicht.

Hurhaut, *adv.* Wort der Fuhrleute, wenn die Pferde rechts gehen sollen; l'un tire à dia, l'autre à hurhaut, *prov.* einer will hier, der andere dort hinaus.

Hurlade, *s. f. vulg.* das Geheule, heulendes Geschrey.

Hurlement, *s. m.* das Heulen der Wölfe, Hunde *rc.* auch der Menschen; Geschrey, Geplärre; Gewinsel.

Hurler, *v. n.* heulen.

Hurlubrelu, *adv. vulg.* unbesonnener weise, dumm, hurleburle.

Hurtebillier, *v. a.* bespringen, wird vom Widder gesagt.

Hussard, *s. m.* s. Houssard.

Hutte, *s. f.* die Hütte, schlechtes Häuslein von geringen Bretern oder Leimen.

Hutter, *v. a.* die Segelstange, bey hartem Wetter, mit einem Ende niederziehen; se hutter, sich eine Hütte bauen, sich in eine Hütte, in einen Baum verbergen.

Huttin, *s. m.* das Geschrey, der Lärmen.

Hyacinthe, *s. f.* die Hyacinthe, eine Blume; *it.* der Hyacinth (Edelstein); confection d'hyacinthe, herzstärkende Latwerge.

Hyades, *s. f. pl.* (poet.) die Hyaden, das Sieben-Gestirn.

Hyaloïde, *adj. c.* (in der Anatomie) vom Häutlein, so die gläsernen Augensäfte enthält.

Hydatides, *s. f. pl.* Wasserblasen, Wasserblätterlein.

Hydatoïde, *s. f.* wässerichte Feuchtigkeit im Auge.

Hydragogue, *adj.* wassertreibend.

Hydrargyre, *s. m.* das Quecksilber.

Hydraulique, *adj. c.* & *s.* was zur Wasserkunst gehöret; die Wasserkunst, oder Wissenschaft das Wasser durch Röhren zu leiten.

Hydre, *s. f.* eine Wasserschlange; ein erdichtetes Ungeheuer, mit welchem Hercules gestritten; *it.* das Gestirn, (die Wasserschlange); *fig.* alles Böse, das sich wieder reget, wann man es bestreitet.

Hydréléon, *s. m.* eine Vermischung von Wasser und Öl.

Hydrentérocèle, *s. m.* ein Bruch mit Wasser im Hodenbeutel.

Hydrie, *s. f.* der Wasserkrug bey den Alten.

Hydrobèle, *s. f.* die Geschwulst der äußern Haut am Hodensack.

Hydrocèle, *s. f.* der Wasserbruch.

Hydrocéphale, *s. f.* die Kopf-Wassersucht.

Hydrocotyle, *s. f.* Wassernabel, eine Pflanze.

Hydrodynamique, *s. f.* die Lehre von den Gesetzen der Bewegung der flüssigen Körper.

Hydrographe, *s. m.* ein Wasserbeschreiber, See-Kartenmacher, der die Flüsse ganzer Länder beschreibet.

Hydrographie, *s. f.* die Beschreibung der Wasser des Erdkreises.

Hydrographique, *adj. c.* das von der See-beschreibung handelt; cartes hydrographiques, See-Karten.

Hydromantie, *s. f.* die Weissagung aus dem Wasser, Wasserprophezeyhung.

Hydromel, *s. m.* der Meth oder das Honigwasser.

Hydromètre, *s. m.* ein Instrument das Wasser abzumessen.

Hydrométrie, *s. f.* die Wassermeßkunst.

Hydromphale, *s. f.* der Wassernabelbruch.

Hydrophobe, *s. m.* & *f.* einer der Wasserscheu ist.

Hydrophobie, *s. f.* die Wasserscheue, die Wuth dessen, so von einem tollen Hunde gebissen worden.

Hydrophthalmie, *s. m.* die Wassersucht der Augen.

Hydropiper, *s. m.* Flöhkraut, Wasser-Pfeffer, (ein Kraut.)

Hydropique, *adj.* wassersüchtig.

Hydropisie, *s. f.* die Wassersucht; hydropisie enthystée, die Sackwassergeschwulst.

Hydropote, *s. c.* ein Wassertrinker.

Hydroscope, *s. m.* eine Wasseruhr.

Hydrostatique, *s. f.* die Wasserwägekunst.

Hydrotechnique, *s. f.* die Wissenschaft Flüsse und Ströhme nach ihrem Bette und Strohmbau zu beurtheilen &c.

Hydrotique, *adj.* s. Hydragogue.

Hyene, *s. f.* (bey den Poeten) ein reißendes Thier, von der Art der Wölfe.

Hygie oder Hygiée, *s. f.* die Göttinn der Gesundheit.

Hygiène, *s. f.* die Lehre von Erhaltung der Gesundheit.

Hygrocyrsocèle, *s. m.* ein Wasserkrampf, Aderbruch.

Hygromètre oder Hygroscope, *s. m.* ein Instrument, woran die Stufen der trockenen und feuchten Luft zu erkennen sind; ein Feuchtemeß.

Hymen oder auch Hyménée, *s. m.* (bey den alten Heyden) der Gott der Ehe; (bey den Poeten) die Ehe selbst, (in der Anatomie) das Jungfernhäutchen; *it.* das Knospenhäutchen an den Blumen. presser son hymen, seine Heurath befördern, auf die Vollziehung der Heurath dringen; un heureux hyménée, eine glückliche Ehe.

Hymnaire, *s. m.* ein Buch voll Lob-Gesänge.

Hymne, *s. m.* der Lobgesang zu Ehren der Götter oder Helden; *it. s. f.* ein Kirchengesang.

Hymniste, *s. m.* der alte Lobgesänge gemacht, der dieselbe zu singen bestellt war.

Hymnologie, *s. f.* das Singen der Lobgesänge.

Hyoïde, *adj. m.* os hyoïde, das Kehl- oder Zungenbein.

Hyothyroïdiens, *s. m. plur.* die Zungenbein-muskeln der Luftröhre.

Hypallage, *s. f.* die Veränderung eines grammatikalischen *Casus* oder *Temporis* und dergleichen für den andern; eine Figur.

Hyperbate, *s. f.* die Umkehrung der natürlichen Constructions-Ordnung einer Rede.

Hyperbole, *s. f.* übermäßige Vergrößerung oder Verkleinerung einer Sache im Reden; *it.* der Kegelschnitt, so überzwerch durch den Kegel gehet.

Hyperbolique, *adj.* großmachend mit Worten; louanges hyperboliques, übertriebenes, übermäßiges Lob; miroir hyperbolique, Spiegel, so nach dem Kegelschnitt geschliffen.

Hyperboliquement, *adv.* vergrößerungsweise, übermäßig.

Hyperborée, *adj.* Nordisch, gegen Norden.

Hyperboréen, *s. m.* Einwohner von einem Nordlande.

Hypercrise, *s. f.* eine allzuheftige *Crisis*, oder ein allzustarker kritischer Auswurf, z. E. durch Schweiß, Stulgang, Urin &c.

Hypercritique, *s. m. it. adj. m.* Erz-Tadler, der alles gar zu genau untersucht.

Hyperdulie, *s. m.* die Verehrung, so der H. Jungfrau Maria erwiesen wird.

Hypermèse, *s. f.* ein allzuheftiges Erbrechen.

Hyperéphidrose, *s. m.* ein übermäßiger Schweiß.

Hypernephélistes, *s. m.* & *f.* Leute die sich mit ihren Speculationen über die Wolken hinaus erheben.

Hyperoon, *s. m.* der Gaumengang, oder eines der zwey am obern Theil des Gaumens befindlichen Löcher, welche von hinten den Schleim aus der Nase in den Mund und gegen den Hals, so wie auch die Luft zum Athemholen durchlassen.

Hyperostose, *s. f.* ein Knochen-Auswuchs; *it.* ein Überbein.

Hypersarcose, *s. f.* wildes Fleisch an Wunden.

Hyperthyron, *s. m.* eine Bogen-Rolle oder Zierrath über den Thüren, in der Dorischen Bau-Ordnung.

Hypèthre, *s. f.* ein Altan oder Gang ohne Dach.

Hyphen, *s. m.* das Querstrichlein, so das Verbindungs-Zeichen zweyer Wörter ist.

Hypnotique, *adj.* schlafbringend, als Arzneyen.

Hypobole, *s. f.* (rhetorische Figur) wann man auf einen Einwurf, den man vorher siehet, im Voraus antwortet.

Hypocauste, *s. m.* (bey den Alten) ein Ort, der von unten auf geheizt wurde; ein Ofen unter dem Boden eines Gemachs; eine Badstube.

Hypochyme, *s. m.* Hypochyse, *s. f.* der Staar, eine Augen-Krankheit.

Hypociste, *s. m.* ein junges Sprößlein aus der Wurzel des Cisten-Röslein-Strauchs; *it.* der Saft aus diesem Gewächs.

Hypocondre, *s. m.* & *adj. c.* die Weichen, oder die obern Seiten des Unterleibes; *it.* die Milz-Krankheit; *it.* milzsüchtig.

Hypocondriaque, *s.* & *adj. c.* Seiten-und Milzweh; der mit der Milzkrankheit beschweret ist; *it.* wunderlich, eigensinnig; humeur hypocondriaque, eigensinniger Kopf.

Hypocondrie, *s. f.* das Milzweh, die Milzsucht.

Hypocras, *s. m.* Würz-Wein; ein gewürztes und mit Zucker süß gemachtes Getränk; chausse de hypocras, der Filtrir-Sack.

Hypocrisie, *s. f.* die Heucheley, Gleißnerey, Verstellung, Scheinheiligkeit oder Scheinfrömmigkeit, die Frömmeley.

Hypocrite, *s. m.* & *adj.* Heuchler, Scheinheiliger; heuchlerisch.

Hypodèse, *s. f.* das Unterbinden eines Glieds, z. E. um eine starke Verblutung zu verhüten; *it.* ein Unterverband.

Hypogastre, *s. m.* der Unter-Schmeer-Bauch.

Hypogastrique, *adj.* artère hypogastrique, Unter-Schmeerbauchs-Puls-Ader.

Hypogée, *s. m.* der Punct, so die Sternseher in der Erde zwischen dem Auf- und Niedergang der Sonne erdenken; (in der Baukunst der Alten) unterirdische Grüfte oder Gewölber für Leichname.

Hypoglosses, *s. m.* Zungen-Nerven.

Hypoglosside, *s. f.* die Entzündung unter der Zunge; *it.* eine Arzney, so die Härte des Obertheils der Luftröhre heilet.

Hypoglottide, *s. f.* Name zweyer Drüsen der Zunge.

Hyppogrife, *s. m.* ein erdichtetes Thier der Poeten, halb Pferd und halb Greif.

Hypomochlion, *s. m.* (in der Mechanik) der Punkt, worauf der Hebbaum ruhet und wirket; der Ruhepunkt.

Hypophore, *s. f.* tieffressender, fistuloser Schaden.

Hypophthalmie, *s. f.* die Entzündung, Schmerzen am Untertheil der Augen.

Hypopion, *s. m.* die Eiter-Sammlung unter dem Horn-Häutlein des Auges.

Hypostase, *s. f.* (in der Gotteslehre) die Persönlichkeit; Selbstständigkeit; (in der Medicin) der Satz in dem Urin.

Hypostatique, *adj.* persönlich, im göttlichen Wesen; union hypostatique, die persönliche Vereinigung.
Hypostatiquement, *adv.* persönlicher weise.
Hypothécaire, *adj.* créancier hypothécaire, der Pfand-Innhaber; der ein Pfand-Recht an einem Gut hat.
Hypothécairement, *adv.* unterpfändlich.
Hypothenuse, *s. f.* diejenige Seite eines Triangels welche dem rechten Winkel gegen über liegt.
Hypothèque, *s. f.* die Pfandverschreibung auf liegende Gründe; die Verpfändung; *it.* Art gewürzten Brantenweins, Kirschbrantewein, das Kirschwasser.
Hypothéquer, *v. a.* verpfänden, zum Unterpfand verschreiben; il est bien hypothéqué, *vulg.* seine Gesundheit ist gänzlich verdorben.
Hypothèse, *s. f.* die Meynung, angenommener Satz einer möglichen oder unmöglichen Sache.
Hypothétique, *adj.* was zum Grunde gelegt wird, als wann es wirklich wahr wäre; beding-weise gesetzt.
Hypothétiquement, *adv.* nach eigenen, willkührlichen Lehrsätzen.
Hypotrachélion, *s. m.* unterster Theil des Halses, der Unterhals.
Hypotypose, *s. f.* rednerische, lebhafte Vorstellung einer Sache.
Hypozome, *s. m.* ein Häutlein, das zwey Höhlungen absondert.
Hysope, *s. m.* Isop, Ysop; depuis le cèdre jusqu'à l'hysope, *prov.* vom Größten bis zum Kleinsten.
Hystéralgie, *s. f.* Schmerzen an der Gebähr-Mutter, die Mutterschmerzen.
Hysterie, *s. f.* die Mutterkrankheit.
Hystérique, *adj.* das die Gebähr-Mutter angeht; passion hystérique, die Mutter-Beschwerung.
Hystérocèle oder Hystéroptose, *s. f.* der Mutterbruch; Vorfall der Mutter.
Hystérocystocèle, *s. f.* ein mit dem Vorfall der Bärmutter verbundener Harnblasenbruch.
Hystérolithe, *s. f.* der Mutterstein.
Hystérologie, *s. m.* die Versetzung der Worte, wenn man das hinterste zuvörderst setzet.
Hystérotomie, *s. f.* das Aufschneiden der Gebähr-Mutter, in der Anatomie.
Hystérotomotocie, *s. f.* der Kayserschnitt.
Hyver, s. Hiver.

I. *Voyelle.*

IAcht, *s. m.* die Jacht, das Renn-Schiff.
Iambe, *s. m.* gewisses Reim-Maas in Versen, aus einer kurzen und einer langen Sylbe bestehend.
Iambique, *adj.* jambisch; (von Versen.)
Iatraliptique, *s. f.* die Wissenschaft Krankheiten durch Salben, Reiben und Bähen zu heilen.
Iatrique, *adj.* was die Wissenschaft der Medicin in sich begreift, oder dazu gehöret; plantes iatriques, Arzney-Kräuter; l'art iatrique, die Heilkunst.
Iatrochymie, *s. f.* die Kunst, Krankheiten durch chymische Mittel zu heilen.
Ibis, *s. m.* eine Art Störche.
Icelui und Icelle, *pron.* derjenige, diejenige; in Rechtshändeln.
Ichneumon, *s. m.* eine egyptische Otter.
Ichnographie, *s. f.* (in der Baukunst) der Grund-Riß; Abriß; Ichnographique, *adj.* zum Grund-Riß gehörig.
Ichor, *s. m.* das Wund-Wasser, Geschwür-Wasser; das wässerige Geblüt, so aus Wunden und Eitergeschwüren gehet.
Ichoreux, se, *adj.* wässericht.
Ichthyite, *s. f.* ein Stein, in welchem man eine Höhle findet, so die Gestalt eines Fisches hat.
Ichthyocolle, *s. f.* die Hausblase.
Ichthyolithes, *s. m. pl.* versteinerte Fische.
Ichthyologie, *s. f.* die Beschreibung der Fische.
Ichthyomance, *s. f.* die Weissagung aus dem Eingeweide der Fische.
Ichthyopètres, *s. f. pl.* s. Ichthyolithes.
Ichthyophage, *s. m.* einer so von lauter Fischen lebet; der Fischfresser.
Ici, *adv.* hier, hierher; d'ici, von hier; par ici, hierdurch; ici-bas, hier unten, hiernieden; in dieser Welt; d'ici en huit jours, jetzt über acht Tage.
Iconoclaste, *s. m.* & *f.* der Bilderstürmer.
Iconographie, *s. f.* die Wissenschaft oder Beschreibung der alten Bilder und Statuen.
Iconographique, *adj. c.* zur Bilderbeschreibung gehörig.
Iconolâtre, *s. m.* der Bilderdiener.
Iconologie, *s. f.* die Bilderkunst; Erklärung oder Auslegung der Sinnbilder.
Iconomaque, soviel als Iconoclaste.
Icosaèdre, *s. m.* mathematischer Körper, der in 20. gleichseitige Triangel eingeschlossen ist.
Icosiprote, *s. m.* einer von der Würde der Zwanziger-Herren, bey den Griechen.
Icosiprotie, *s. f.* die Würde vorgedachter Herren.
Ictère, *s. m.* oder Ictéricie, *s. f.* das Ergießen der Galle durch den ganzen Leib; die Gelbsucht; ictère noir, die Schwarzsucht.
Ictérique, *adj.* gelbsüchtig.
Idéal, ale, *adj.* das nur in Gedanken oder in der Einbildung bestehet, idealisch.
Idéalisme, *s. m.* der Innbegriff oder ganze Zusammenhang des in der Einbildung bestehenden Wesens.
Idéaliste, *s. m.* & *f.* der oder die sich in Gedanken etwas vorstellet.
Idée, *s. f.* das Bild, die Vorstellung, so man sich im Sinne von etwas macht; der Gedanke, Begriff, die Meynung, der Entwurf von etwas; idée d'une maladie, die Kennzeichen einer Krankheit; les alchymistes sont riches en idées, die Goldmacher sind in Gedanken reich; ce n'est qu'une idée mal digérée, das ist ein unreifer Gedanke; j'ai une idée de l'avoir vu quelque part, mir deucht, ich habe es irgendwo gesehen.
Idemiste, *s. m.* (im Scherz) ein Ja-Herr, der ohne Ursach anderer Meynung in einer Versammlung gutheißt; c'est un Docteur idemiste.
Identifier, *v. a.* (bey den Philosophen) aus zwey Dingen nur eins machen; sie so ansehen, als wären sie nur eins.
Identique, *adj.* einerley, das eben wie das vorige ist; trois & trois sont identiques avec six, drey und drey sind einerley mit der Zahl sechs.
Identité, *s. f.* von einerley Art, die Gleichheit, Gleichförmigkeit.
Ides, *s. f. pl.* (im Römischen Kalender) die 8. Tage eines Monaths vom 5ten oder 7ten Tag desselben anzurechnen.
Idiocrase, *s. m.* (in der Naturlehre) die Eigenschaft eines Körpers.
Idioélectrique, *adj.* wird von Körpern gesagt, die an und für sich selbst schon electrisch sind, oder welche durch Reiben sich electrisch machen lassen.
Idiome, *s. m.* die Eigenschaft einer Sprache; *it.* eigene besondere Mundart eines Landes, Provincialsprache.
Idiopathie, *s. f.* eigenleidige Krankheit eines Gliedes, von welcher die andern nichts empfinden.
Idiopathique, *adj.* eigenleidig.
Idiosyncrase, *s. f.* angebohrne Neigung der Menschen, etwas dulden zu können oder nicht; eigene Beschaffenheit.
Idiot, te, *adj.* & *subst.* dumm, einfältig; ein unwissender, unverständiger Mensch, der nichts als seine Muttersprache weis; *it.* ein Tölpel, Hanns-Unverstand.
Idiotisme, *s. m.* die wahre Eigenschaft eines Worts, oder eigene Red-Art einer Sprache.
Idoine, *adj.* geschickt, tauglich.
Idolâtre, *adj.* & *subst.* abgöttisch; ein abgöttischer Mensch; ein Götzendiener; rendre des honneurs idolâtres, abgöttische Ehre erweisen; être idolâtre d'une personne, *fig.* eine Person gar zu heftig lieben, einen Abgott aus derselben machen; cette fille est idolâtre de sa beauté, dieses Mädchen bildet sich zu viel auf ihre Schönheit ein.
Idolâtrer, *v. a.* Abgötterey treiben, die Götzenbilder anbethen, einen Abgott aus etwas machen; elle idolâtre trop ses enfans, *fig.* sie liebt ihre Kinder allzusehr.
Idolâtrie, *s. f.* die Abgötterey, der Götzendienst; *it.* unmäßige Liebe oder Zuneigung.
Idolâtrique, *adj.* zur Abgötterey gehörig.
Idole, *s. f.* der Abgott, das Götzenbild; *fig.* etwas das man höher achtet als es würdig ist; *it.* ein einfältiger Mensch; cette femme est l'idole de son mari, diese Frau wird von ihrem Manne vergöttert; cette fille est belle, mais c'est une idole, dieses Mädchen ist schön, aber sehr einfältig.
Idolothyte, *s. m.* das Götzen-Opfer.
Idylle, *s. m.* & *f.* ein Liebesgedicht; *it.* eine Art angenehmer Hirtengedichte.
Ièble, *s. f.* Attich, Acker-Hollunder; (eine Pflanze.)
Ieuse, *s. f.* die Stein-Eiche.
If, *s. m.* Taxus, der Taxus-Baum, die Ibe, Ife, Eibe, der Eibenbaum, der beständig grün ist, und dessen sich die Alten bey ihren Gräbern zum Zierrath bedieneten.
Ifveteau, *s. m.* das Eibenbäumlein.
Ignare, *adj.* unwissend, ungelehrt.

gnée, *adj. c.* feurig, die Eigenschaft des Feuers habend.
gnel, *adj.* geläufig; parler ignel, mit Anmuth, auf eine wohlfließende Art reden.
gnicole, *s. m. & f.* ein Anbether des Feuers.
gnition, *s. f.* das Glühen; die Ausglühung der Metalle, ehe sie schmelzen.
gnoble, *adj.* unedel, niederträchtig; *it.* unangenehm.
gnoblement, *adv.* auf eine unedle, niederträchtige Weise.
gnominie, *s. f.* die Schmach, der Schimpf, die Schande, Unehre.
gnominieusement, *adv.* schmählich, schändlich.
gnominieux, euse, *adj.* schändlich, schimpflich, schandbar.
gnoramment, *adv.* unwissender weise.
gnorance, *s. f.* die Unwissenheit; afin qu'on n'en puisse prétendre cause d'ignorance, damit man sich mit der Unwissenheit nicht entschuldigen könne; croupir dans l'ignorance, in der Unwissenheit stecken.
gnorant, ante, *adj. & subst.* unwissend, ungelehrt; il en fait l'ignorant, er thut, als wüßte er nichts davon; j'en suis aussi ignorant que l'enfant qui est à naître, ich bin so unschuldig, als das Kind in Mutter Leibe; je suis fort ignorant de cela, ich weis kein Wort davon.
gnorantifiant, Ignorantifié, Ignorantissime, *adj.* erz dumm, ungemein dumm.
gnorer, *v. a.* nicht wissend, unwissend seyn; *it.* eine Sache weder wissen, noch wissen wollen; sich gar nicht drein mengen wollen; être ignoré, unbekannt seyn; je n'ignore pas qu'il me hait, ich weis wohl, daß er mich hasset; on ignore toujours plus de choses qu'on n'en connoit, es bleiben einem allemal mehr Dinge unbekannt, als einem bekannt werden; l'homme veut connoître les astres, & il s'ignore lui-même, der Mensch will das Gestirn erforschen, und kann sich selbst nicht erforschen; je veux ignorer ce qu'on dit contre moi, ich will nicht wissen, was man wider mich hat; c'est un homme qui n'ignore de rien, er ist ein Mensch der alles weis.
l, *pronom*, er; *it.* es; (im *plur.* ils, sie.)
le, *s. f.* (ist mehr im *plurali* gebräuchlich) die Wampen, die Wampen-Gegend des menschlichen Körpers; *it.* der hohle Leib; l'os des îles, das Darm-bein.
léocolique, *adj.* zum Krumm- und Grimm-Darm gehörig.
lex, *s. f.* die Stechpalme; *it.* die Stein-Eiche.
léon, *s. m.* der krumme Darm; das längste dünne Gedärme.
liaque, *adj.* zum Krumm-Darm gehörig; passion, maladie iliaque, die Darmgicht, Darmstrenge; veines iliaques, die Krummen Darm-Adern; vaisseaux iliaques, die Gefäße im untern Bauch; artères iliaques, große Puls-Adern, so die Theilung der Blutgefäße im Unterleibe machen; muscle iliaque, der Hüft-Muskel.
Ilion oder Ilium, *s. m.* das Darm-Bein.
Illatif, ive, *adj.* woraus man etwas schließt; quand le baromètre descend, c'est un signe illatif qu'il tombera bientôt de la pluie, wenn das Wetter-Glas fällt, so ist es ein Zeichen, daß es bald regnen werde; particules illatives, Partickeln, welche eine Schlußfolge anzeigen.
Illation, *s. f.* die Schlußfolge; *it.* ein gewisses Fest des Benedictiner-Ordens.
Illégal, ale, *adj.* unrechtmäßig, den Gesetzen zuwider.
Illégalité, *s. f.* die Unrechtmäßigkeit.
Illégitime, *adj.* gesetzwidrig, rechtlos, widerrechtlich, unbillig, unzuläßig, unehelich, unrechtmäßig; le prêt usuraire est illégitime, ein wucherliches Darlehn findet kein Recht; mariage illégitime, unzuläßige Ehe.
Illégitimement, *adv.* widerrechtlicher weise.
Illégitimité, *s. f.* die Unzuläßigkeit.
Illésé, ée, *adj.* unversehrt, unverletzt, unbeschädiget, unverderbt.
Illettré, ée, *adj.* ungelehrt, unerfahren in Wissenschaften.
Illibéral, ale, *adj.* niederträchtig, unedel; cette science est réputée illibérale, diese Wissenschaft wird für geringschäzig gehalten.
Illicite, *adj.* unzuläßig, verboten.
Illicitement, *adv.* unzuläßiger weise.
Illimité, *adj.* unumschränkt, unbestimmt.
Illuminateur, *s. m.* der etwas aufheitert, hell, klar und deutlich macht.
Illuminatif, ive, *adj.* erleuchtend; le feu a une vertu illuminative, das Feuer hat eine hellmachende, leuchtende Kraft; vie illuminative, ein von Gott erleuchtetes Leben.
Illumination, *s. f.* die Erleuchtung, Bestrahlung, Bescheinung; *it.* Freuden-Lichter, so bey feyerlichen Begebenheiten aufgesteckt werden.
Illuminer, *v. a.* erleuchten; *it.* Freuden-Feuer anzünden; *it.* den Verstand und die Seele erleuchten; la philosophie ouvre l'esprit, & l'illumine, die Weltweisheit eröffnet den Verstand, und erleuchtet ihn; un esprit illuminé, ein mit großer Erkenntniß begabtes Gemüth; être illuminé sur quelque chose, eine Sache klar und deutlich einsehen; je suis illuminé sur votre conduite, eure Aufführung ist mir wohl bekannt.
Illusion, *s. f.* die Täuschung, das Blendwerk, falscher Schein, die Verblendung, der Betrug der Sinnen, Irrthum, eitele Gedanken; l'amour propre est la source féconde des illusions du cœur, die Eigenliebe ist eine fruchtbare Quelle eiteler Gedanken; les plaisirs mondains ne sont que des illusions, die weltlichen Ergößlichkeiten sind nur ein falscher Schein; c'est une pure illusion, es ist ein bloser, falscher Schein; se défaire de ses illusions, sich von irrigen Meynungen losmachen; faire illusion, blenden.
Illusoire, *adj.* betrüglich, scheinbar, auf den Schein gemacht, falsch, erdichtet, eitel, nichtig, unnütz, fruchtlos; rendre un arrêt illusoire, ein Urtheil kraftoder fruchtlos machen; contrat illusoire, ein zum Schein vorgelegter Vertrag.
Illusoirement, *adv.* betrüglicher weise; fälschlich; auf eine verfängliche Art.
Illustration, *s. f.* die Erläuterung, Erklärung, Auslegung; *it.* die Verherrlichung, der Ehrenglanz, dadurch eine Familie ansehnlich wird.
Illustre, *adj.* berühmt, vortrefflich, herrlich.
Illustrer, *v. a.* erläutern, erklären, zieren, glänzende Vorzüge ertheilen; illustrer l'histoire par des médailles, die Geschichte durch Münzen erklären; il ne faut qu'un grand homme pour illustrer une maison, es braucht nur einen vortrefflichen Mann, um eine Familie berühmt zu machen.
Illustrissime, *adj.* sehr berühmt; *it.* ein Ehrentitel der Bischöffe.
Illutation, *s. f.* das Bestreichen oder Überziehen eines Glieds mit Schlamm eines warmen Bades.
Ilot, *s. m.* eine kleine Insel, Eyland.
Image, *s. m.* das Bild, Bildniß, Ebenbild; *it.* die Vorstellung, Abbildung; (wird aber meistens von den Bildern der Heiligen, der Halb-Götter und Vorstellungen der Alten gesagt.) les images des Césars, die Bildnisse der Kayser; les images sont les livres des ignorans & des enfans, Bilder sind die Bücher der Ungelehrten und der Kinder; un amant a toujours l'image de sa maîtresse gravée dans le cœur, ein Verliebter hat seine Geliebte beständig vor Augen; le sommeil est l'image de la mort, der Schlaf ist ein Bild des Todes; cet enfant est la vive image de son père, dieses Kind ist das ähnliche Bild seines Vaters; la métaphore fait une belle image, Gleichniß-Reden geben eine schöne Abbildung.
Imager oder Imagiste, *s. m.* ein Bilderkrämer, Bilderhändler.
Imaginable, *adj.* ersinnlich, erdenklich, was man sich einbilden kann.
Imaginaire, *adj.* eingebildet, in der Einbildung bestehend.
Imaginatif, ive, *adj.* nachsinnig, behend zu ersinnen, zu erdenken; *it. s. m.* der sich leicht etwas einbildet, sich etwas ohne zureichenden Grund in den Kopf setzt; la bonne qualité d'un poëte est d'être imaginatif, die gute Eigenschaft eines Poeten ist sinnreich zu seyn; esprit imaginatif, ein nachsinniger, nachdenkender Kopf; faculté imaginative, die Einbildungskraft.
Imagination, *s. f.* die Einbildung, Einbildungskraft; *it.* Erfindung, sonderlich in der Dichtkunst; *it.* ungegründeter Gedanke, thörichter Einfall.
Imaginative, *s. f.* die Einbildungskraft.
Imaginer, *v. a.* erdenken, ersinnen, aussinnen; s'imaginer, *v. r.* sich etwas in Gedanken vorstellen, einbilden, glauben, dafür halten, achten, meynen; peut-on rien imaginer de plus extravagant? kann man wohl etwas thörichters erdenken? il s'imagine être le premier homme du monde, er bildet sich ein, er sey der Vornehmste in der Welt; je ne saurois m'imaginer cela, ich kann das

nicht begreifen; ich kann mir es nicht vorstellen.
Imal, *s. m.* ein gewisses Kornmaaß in Lothringen; 6. imaux, halten ohngefähr 180. Pfund Weitzen.
Iman, *s. m.* ein mahomedanischer Priester.
Imbargo, *s.* Embargo.
Imbécille, *adj.* & *subst.* blöde, blödsinnig, schwach, schwachen Verstandes, einfältig, kindisch.
Imbécillité, *s. f.* die Blödigkeit, Schwachheit des Verstandes; Dieu a égard à l'imbécillité de notre nature, Gott giebt unserer schwachen Natur nach; cacher l'imbécillité de sa condition, seinen geringen Zustand verbergen.
Imbiber, *v. n.* & *a.* tränken, eintränken, eintrinken, einschlucken, einziehen, einfeuchten, eintunken. s'Imbiber, *v. r.* sich anfüllen, als ein Schwamm mit Wasser &c. cet homme paroit tout imbibé de la bonne opinion de lui-même, dieser Mensch scheinet von seiner eigenen guten Meynung ganz eingenommen zu seyn; laissez imbiber cela, lasset dieses wohl durchweichen.
Imbibition, *s. f.* die Einsaugung.
Imblocation, *s. f.* die Begrabung der Verbannten.
Imbriacus, *s. m.* & *f. vulg.* ein Berauschter, Besoffener, Vollsäufer, Trunkenbold.
Imbricé, ée, *adj.* (wird von Hohlziegeln gesagt;) la couverte avec des tuiles imbricées dure plus long-temps qu'avec des tuiles droites, ein Dach mit Hohl-Ziegeln dauret länger als mit Platt-Ziegeln.
Imbriqué, *adj.* Dachziegel-förmig übereinander liegend.
Imbroille, *s. m.* die Verwirrung, Verwickelung, verwirrter Handel.
Imbu, ue, *adj.* getränkt, durchweicht, durchzogen; *fig.* angesteckt, eingenommen.
Imitable, *adj.* nachahmlich, folgbar, dem nachzufolgen ist, daß man nachthun kann, il y a des écritures plus imitables les unes que les autres, es läßt sich eine Handschrift immer besser nachmalen als die andere.
Imitateur, *s. m.* atrice, *f.* der oder die etwas nachahmet, nachthut; der Nachahmer, Nachfolger.
Imitation, *s. f.* die Nachahmung; Nachfolge; elle est au dessus de toute imitation, man kann es ihr nicht gleichthun, oder nicht nachthun; à l'imitation, *adv.* zum Exempel, zum Beyspiel, nach der Vorschrift.
Imiter, *v. a.* nachahmen, nachfolgen, nachthun.
Immaculé, ée, *adj.* unbefleckt.
Immanent, ente, *adj.* (in der Logik) innwohnend, innwendig verbleibend; action immanente, ein Thun, das bey dem bleibet der es thut, und in nichts anders wirkt.
Immanquable, *adj.* unfehlbar, gewiß.
Immanquablement, *adv.* unfehlbarlich.
Immarcessible, *adj.* unverwelklich.
Immartyrologiser, *v. a.* in die Zahl der Märtyrer einschreiben, einverleiben.
Immatérialiste, *adj.* & *subst.* les philosophes immatérialistes croient les substances immatérielles, gewisse Weltweisen halten die Substanzen für unkörperlich.
Immatérialité, *s. f.* die Unkörperlichkeit; l'immatérialité de l'ame est invinciblement démontrée, daß die Seele nichts körperliches ist, ist hell und klar erwiesen.
Immatériel, elle, *adj.* leiblos, unkörperlich, geistisch.
Immatériellement, *adv.* geistischer weise.
Immatriculation oder **Immatricule**, *s. f.* die Einschreibung, Einzeichnung in ein Register &c. Einverleibung.
Immatriculer, *v. a.* einverleiben, einschreiben in das Register einer Gesellschaft, Zunft &c.
Immaturité, *s. f.* die Unzeitigkeit, Unreife.
Immédiat, ate, *adj.* unmittelbar, am nächsten; nobles immédiats, Edelleute, die unmittelbar unter dem obersten Lehen-Herrn stehen; l'animal est le genre immédiat de l'homme, das Thier ist das nächste Geschlecht auf den Menschen.
Immédiatement, *adv.* unmittelbarer weise; immédiatement après, gleich drauf.
Immédiateté, *s. f.* die Unmittelbarkeit, der unmittelbare Zustand, z. E. einer freyen Reichs-Stadt, die ihre Gerichte für sich selbst, jedoch einen Schutzherrn hat.
Immémorable oder **Immémorial**, ale, *adj.* undenklich, das über Menschen Gedenken währet.
Immense oder **Immensurable**, *adj.* unermeßlich, unzählbar, unzählig; pouvoir immense, unmäßige Gewalt.
Immensément, *adv.* unendlich, über die Maaße.
Immensité, *s. f.* die Unermeßlichkeit, Unendlichkeit, Unüberschwenglichkeit.
Immersif, ive, *adj.* was eingetaucht werden kann; calcination immersive, eine Zerfließung zu Kalk, so mit Scheidewasser geschiehet; die Verkalchung.
Immersion, *s. f.* das Eintauchen, Einweichen; *it.* die Brühe worinnen etwas eingetaucht wird; *it.* das Unsichtbarwerden eines Sterns wegen Nähe der Sonne; l'immersion de la lune, der Anfang einer Mondsverfinsterung.
Immeuble, *s. m.* ein unbeweglich Gut, liegende Haabe, z. E. ein Haus, eine Wiese &c. immeubles ameublis, liegende Gründe, die zur fahrenden Habe geschlagen worden sind.
Imminent, e, *adj.* das über dem Haupt schwebet, das leicht über den Hals fallen kann; bevorstehend, herannahend; peril imminent, die vor Augen schwebende Gefahr.
s'Immiscer, *v. r.* (in Gerichten) sich in etwas mischen.
Imiséricorde, *s. f.* die Unbarmherzigkeit.
Imiséricordieux, euse, *adj.* unbarmherzig.
Immixtion, *s. f.* die Anmischung, das Einmengen, Anmaßen, sonderlich in Erbsachen.
Immobile, *adj.* unbeweglich; il en est demeuré froid & immobile, er blieb darüber unempfindlich; esprit immobile, *fig.* standhaftes Gemüth.
Immobilier, *adj.* succession immobilière, die Erbschaft der unbeweglichen Güter.
Immobiliser, *v. a.* fahrende Habe zu den unbeweglichen Gütern schlagen.
Immobilité, *s. f.* die Unbeweglichkeit; *fig.* Unempfindlichkeit, Achtlosigkeit; nous nous sommes détrompés de l'immobilité de la terre, wir glauben nicht mehr, daß die Erde stille stehe.
Immodération, *s. f.* die Unmäßigkeit.
Immodéré, ée, *adj.* unmäßig, ungezähmt; *it.* heftig.
Immodérément, *adv.* unmäßig.
Immodeste, *adj.* unsittig, unartig, unbescheiden, unverschämt, ungebührlich, unanständig.
Immodestement, *adv.* unsittiglich, unbescheidener weise.
Immodestie, *s. f.* die Unbescheidenheit, Unsittigkeit, Unanständigkeit; l'immodestie des paroles, unzüchtige Reden; Zoten; l'immodestie des regards, freche, unverschämte Blicke; l'immodestie des habits, eine freche Art sich zu kleiden; ein frecher Anzug.
Immolateur, *s. m.* ein Opferer, einer der aufopfert.
Immolation, *s. f.* die Aufopferung, das Opfern.
Immoler, *v. a.* opfern, aufopfern, preis geben; s'immoler à la risée publique, sich bey aller Welt zu spott machen; s'immoler pour sa patrie, sich für das Vaterland hingeben; sich in die Schanze schlagen.
Immonde, *adj.* unrein; esprit immonde, der unsaubere Geist; der Teufel.
Immondice, *s. f.* die Unsauberkeit, der Unflat; immondice légale, die Unreinigkeit nach dem Gesetz, bey den Juden.
Immondices, *s. f. pl.* (in der Jägerey) der Hunds-Koth.
Immortaliser, *v. a.* unsterblich machen, verewigen.
Immortalité, *s. f.* die Unsterblichkeit; *fig.* die Ewigkeit; (in Wapen) der Holzhaufen, worauf der Phönix gemahlt stehet.
Immortel, elle, *adj.* unsterblich, ewig; *it.* was lange währet, dauret; les immortels, (poetisch) die Götter.
Immortelle, *s. f.* die Flußblume, Winterblume; immortelle citrine jaune, das Matterkraut, die Steinblume.
Immortification, *s. f.* unbekehrter Stand da man der Sünde noch nicht abgestorben ist.
Immortifié, *adj.* unbekehrt, unerstorben; *it.* von Begierden die noch nicht gebrochen sind; les excès d'une langue immortifiée, die Ausgelassenheit einer ungezähmten Zunge.
Immuable, *adj.* unveränderlich; Dieu seul est immuable, Gott allein ist unwandelbar; les immuables destinées das unwiedertreibliche Verhängniß.
Immuablement, *adv.* unveränderlicher weise.
Immunité, *s. f.* die Freyheit, Befreyung von den Lasten, die andern Unterthanen obliegen; immunité ecclésiastique, die Kirchen-Freyheit.
Immutabilité, *s. f.* die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit, Beständigkeit.
Impair, *adj.* ungerade in der Zahl; pair ou

ou impair, (im Spiel) gerade oder ungerade.
Impalpable, *adj.* unfühlbar, das man durch Fühlen oder Angreifen kaum empfinden kann, weil es sehr zart ist.
Impanation, *s. f.* die Meynung, daß in und unter dem Brod der wahre Leib Christi sey.
Impané, *adj.* im Brod, im heiligen Abendmahl; in, mit, unter dem Brod.
Impardonnable, *adj.* unverzeihlich, das nicht vergeben oder entschuldiget werden kann.
Imparfait, *adj.* unvollkommen, mangelhaft, unausgemacht; livre imparfait, ein defectes Buch.
Imparfait, *s. m.* (in der Sprachkunst) die halbvergangene Zeit; das *Imperfectum.*
Imparfaitement, *adv.* unvollkommener weise.
Impartable oder Impartageable, *adj.* untheilbar, was sich nicht theilen läßt.
Impartial, *adj.* unpartheyisch.
Impartialement, *adv.* unpartheyischer weise, ohne Parthey zu nehmen.
Impartialité, *s. f.* die Unpartheylichkeit.
Impartir, *v. a.* ertheilen, geben, verleihen; *it.* mittheilen, entdecken, bekannt machen.
Impasse, *s. m.* eine Straße ohne Ausgang.
Impassibilité, *s. f.* die Unfähigkeit zum Leiden; Zustand, wo man von allem Leiden frey ist; *it.* die Unthätigkeit.
Impassible, *adj.* leidens-frey, der dem Leiden nicht mehr unterworfen ist; ohne Leidenschaft.
Impastation, *s. f.* ein Teig aus Kalk mit allerhand Farben vermischt, woraus man Säulen ꝛc. verfertiget, die dem Marmor gleichen; der Marmorgyps.
Impatiemment, *adv.* ungedultiger weise, unleidsamlich, mit Verdruß.
Impatience, *s. f.* die Ungeduld, der Unwille, Verdruß, die Unleidsamkeit; je brûle d'impatience de voir ce livre achevé, ich warte mit Verlangen auf das Ende dieses Buches.
Impatient, ente, *adj.* ungeduldig, unleidsam, unwillig, unruhig, verdrüßlich.
Impatienter, *v. a.* ungeduldig machen; s'impatienter, *v. r.* ungeduldig werden; la vie est trop courte pour se tuer; ce n'est pas la peine de s'impatienter, das Leben ist allzu kurz um es sich selbst zu nehmen, man darf sich nur die Zeit, auf den Tod zu warten, nicht lassen lang werden; il s'impatiente furieusement, er ist in einer heftigen Ungeduld.
s'Impatroniser, *v. r.* sich bemächtigen, in seine Gewalt bringen; s'impatroniser d'un lieu, einen Ort einnehmen; s'impatroniser dans une maison, in einem Hause den Herrn spielen.
Impayable, *adj.* was nicht hoch und theuer genug zu schätzen, zu achten, zu bezahlen ist.
Impeccabilité, *s. f.* das Unvermögen zu sündigen.
Impeccable, *adj.* sünden-frey, der nicht sündiget oder nicht sündigen kann.
Impescance, *s. f.* der Zustand da einer nicht sündiget.

Impécunieux, *adj.* (im Scherz) geldarm, der arm an Gelde ist.
Impécuniosité, *s. f.* (im Scherz) der Geld-Mangel; die Geldlosigkeit.
Impénétrabilité, *s. f.* die Undurchdringlichkeit; Unergründlichkeit.
Impénétrable, *adj.* undurchdringlich; *it.* unerforschlich; les traits de l'amour percent les cœurs les plus impénétrables, die Pfeile der Liebe durchdringen die allerversteinertsten Herzen; secret impénétrable, unerforschliche Heimlichkeit.
Impénétrablement, *adv.* undurchdringlicher, unerforschlicher weise.
Impénitence, *s. f.* die Unbußfertigkeit; impénitence finale, der unbekehrte Zustand, in welchem jemand hinstirbt.
Impénitent, ente, *adj.* unbußfertig.
Impense, *s. f. pl.* (jurist.) Unkosten oder Auslagen zur Verbesserung einer Sache, die einem andern oder uns zum Theil gehört; z. E. eines Hauses, um es im Stande zu erhalten; impenses utiles, nützliche Verbesserungskosten, die zwar nicht nöthig waren, aber doch der Sache und dem Eigenthümer zum Vortheil gereichen musten; impenses voluptaires, Unkosten, die weder zur Noth noch zum Nutzen, sondern nur zur Lust, zum Zierrath ꝛc. verwandt worden sind.
Impératif, *s. m.* (in der Sprachlehre) der *Imperativus*; die gebietende Weise.
Impératif, *adj. vulg.* gebieterisch, herrschsüchtig; herrisch, befehlshaberisch; il parle d'un air impératif, er spricht befehlsweise; disposition impérative, (im Rechtshandel; ein letzter Wille darinnen etwas zu thun ausdrücklich befohlen wird.
Impérativement, *adv.* auf gebieterische Weise, nach Art eines Befehls.
Impératoire, *s. f.* Kayserwurzel, Meisterwurz, Wohlstand, Ostritz; ein Kraut.
Impératrice, *s. f.* die Kayserinn.
Imperceptible, *adj.* unvermerklich, unempfindbar.
Imperceptiblement, *adv.* unvermerklich.
Imperdable, *adj. vulg.* so nicht verlohren werden kann.
Imperfection, *s. f.* die Unvollkommenheit, der Fehler, Mangel, das Gebrechen; il faut souffrir les imperfections de son prochain, man muß mit den Schwachheiten seines Nächsten Geduld tragen.
Imperforation, *s. f.* (bey den Wundärzten) Mangel der Öffnung an solchen Orten, wo von Natur doch eine seyn sollte; das Verschlossen-seyn.
Impérial, ale, *adj.* kayserlich; ville impériale, die Reichsstadt; diète impériale, der Reichstag; chambre impériale, das kayserliche Kammer-Gericht; couronne impériale, die Kayserkrone; *it.* eine Blume dieses Namens.
Impériale, *s. f.* der Himmel an einer Kutsche; *it.* an einem Bette.
Impériaux, *s. m. pl.* die Kayserlichen, das kayserliche Kriegsvolk.
Impérieusement, *adv.* herrschsüchtig, hochmüthig; il en use trop impérieusement, er verfährt allzu gebieterisch.
Impérieux, euse, *adj.* herrschsüchtig, herrisch, meisterhaft, trotzig, der allein befehlen will; *it.* dringend.

Impérissable, *adj.* unvergänglich, unverderblich.
Impéritie, *s. f.* die Unerfahrenheit, Ungeschicklichkeit.
Imperméable, *adj.* undurchdringlich, so nicht durchdringen kann.
Impersonnel, elle, *adj.* (in der Sprachkunst) unpersönlich; als ein *Verbum impersonale*, das keine gewisse Person einschließt.
Impersonnellement, *adv.* unpersönlicher weise; il parle impersonnellement, er spricht auf eine Art, die keine Person anzeiget.
Impertinemment, *adv.* unschicklich, unverschämt, unanständiger weise; unbesonnen.
Impertinence, *s. f.* die Unbesonnenheit, Unanständigkeit, Grobheit; c'est une haute impertinence, das ist eine recht unverschämte Grobheit.
Impertinent, ente, *adj.* unbesonnen, unverschämt, grob, ungereimt; (in Gerichten) was nicht zur Sache gehöret.
Imperturbabilité, *s. f.* die Unstörbarkeit, Unverstörlichkeit, z. E. des Gemüths ꝛc.
Imperturbable, *adj.* unstörbar, unverstörlich, was nicht kann beunruhiget werden; ce prédicateur a une mémoire imperturbable, dieser Prediger hat ein Gedächtniß, das sich nicht irre machen läßt.
Imperturbablement, *adv.* unstörbar, unverstörlich; il est imperturbablement attaché à cette opinion, er ist dieser Meynung unabwendig zugethan.
Impétrable, *adj.* (in Rechten) das man erhalten oder erlangen kann.
Impétrant, *s. m.* der etwas erhält, erlangt, z. E. einen Dienst, eine Gnade ꝛc.
Impétration, *s. f.* die Erhaltung, Erlangung, z. E. einer Pfründe, Gnade ꝛc.
Impétrer, *v. a.* erhalten, erlangen, als eine Gnade, eine Freyheit ꝛc.
Impétueusement, *adv.* mit Ungestüm, gewaltig, heftig, schnell, ungestümig.
Impétueux, euse, *adj.* stürmisch, heftig, gewaltig, gewaltsam; le vend du Nord est le plus impétueux, der Nordwind ist der allerungestümste; c'est un esprit fougueux & impétueux, das ist ein hitziger und ungestümer Kopf; fleuve impétueux, ein reißender Strom.
Impétuosité, *s. f.* das Ungestüm, die Heftigkeit, Gewalt, der Anfall, Anlauf.
Impie, *adj.* ohne Religion; ruchlos, gottlos; les impies eux-mêmes sont émus à la vue de la mort, die Gottlosen selbst erschrecken vor dem Anblick des Todes.
Impiété, *s. f.* die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, lasterhaftes Wesen, die Religions-Spötterey; dire des impiétés, gottlose Reden führen.
Impiteux, euse, *adj.* (im Scherz) grausam, unbarmherzig; l'impiteuse canicule, die schwüle Hitze der Hundstage.
Impitoyable, *adj.* unbarmherzig, grausam, scharf, unerbittlich.
Impitoyablement, *adv.* unbarmherziger weise, ohne einiges Mitleiden.
Implacable, *adj.* unversöhnlich, unerbittlich.
Implantation, *s. f.* die Einpflanzung, Einsetzung; *it.* Wegschaffung einer Kraut-

heit durch eine gewisse Art Einpflanzung.

Implanter, *v. a.* einpflanzen, tief in einen Ort hineinfügen; les cheveux sont implantés sur la tête, die Haare stecken mit ihren Wurzeln tief im Kopf.

Implexe, *adj.* eingeflochten; (wird von Poeten und Verfassern theatralischer Stücke gebraucht.)

Implication, *s. f.* (im Rechtshandel) die Theilhaftigkeit, der Antheil an einer Sache, wenn man als ein Mitschuldiger angesehen wird; *it.* der Widerspruch.

Implicite, *adj.* das mit darinnen begriffen ist, das darunter mit verstanden wird, das mit gemeint worden, ob es gleich nicht deutlich hinzugesetzt; foi implicite, ein nicht gar erleuchteter Glaube, der nicht von allem deutliche Erkenntniß hat; ein Köhler-Glaube.

Implicitement, *adv.* nicht klarer oder nicht deutlicher weise; (in Rechten) mit eingeschlossen, mit darunter begriffen.

Impliqué, ée, *adj.* mit etwas verwickelt.

Impliquer, *v. a.* mit einmischen, mit ins Spiel bringen; cela implique contradiction oder des raisonnemens qui s'impliquent, das begreift widerwärtige Dinge, das widerspricht sich.

Imploration, *s. f.* die Bitte, Ansuchung, Anrufung, das Anflehen.

Implorer, *v. a.* anflehen, flehend begehren, anrufen; implorer le secours de qq. un, einen um Hülfe anrufen.

Impoli, ie, *adj.* grob, ungeschliffen, unhöflich, ungesittet.

Impolitesse, *s. f.* die Unhöflichkeit, Grobheit.

Importable, *adj.* unerträglich; (man sagt auch) marchandises importables, einführbare Waaren, die ins Land eingeführt werden dürfen.

Importamment, *adv.* wichtig, ansehnlich, nachdrücklicher weise.

Importance, *s. f.* die Wichtigkeit, das Ansehen, die Beträchtlichkeit einer Sache; chose d'importance, wichtige Sache; il est de grande importance, es ist viel daran gelegen; faire l'homme d'importance, für etwas rechtes wollen angesehen werden; on l'a secoué d'importance, man hat ihn wacker abgeprügelt.

Important, ante, *adj.* wichtig, beträchtlich, ansehnlich, an dem viel gelegen ist; il fait l'important, er thut als wenn er was rechtes wäre, oder als könnte man seiner nicht entbehren; cela est peu important, daran ist nicht viel gelegen.

Importation, *s. f.* die Einführung fremder Waaren in ein Land.

Importer, *v. a. & n. imperf.* fremde Producte in ein Land führen; *it.* daran gelegen seyn, viel auf sich haben, vortheilhaft seyn; le succès de cette négociation importe à toute l'Europe, der Ausgang dieser Handlung ist ganz Europa ersprießlich; qu'importe-t-il à l'homme de gagner tout le monde, s'il perd son ame? Was hilft es dem Menschen wenn er die ganze Welt gewänne, und Schaden nähme an seiner Seele? qu'importe? was liegt daran? il n'importe, es ist nichts daran gelegen.

Importun, ne, *adj.* überlästig, beschwerlich, verdrießlich, unerträglich, zudringlich; les longs complimens sont importuns, die weitläuftigen Complimenten sind beschwerlich; la vérité est souvent importune, die Wahrheit ist einem oft ungelegen.

Importunément, *adv.* beschwerlicher, unverschämter, ungestümer weise.

Importuner, *v. a.* anlaufen, ungestüm anhalten; beschwerlich, überlästig seyn; Ungelegenheit verursachen; les rois trouvent eux-mêmes quelquefois que leur grandeur les importune, die Könige finden selbst bisweilen die Beschwerlichkeit ihrer Hoheit; j'ai peur de vous importuner, ich besorge, ich möchte euch ungelegen fallen.

Importunité, *s. f.* die Ungelegenheit, Beschwerlichkeit, ungestümes Wesen.

Imposable, *adj.* steuerbar; der, die, das zur Auflage, Abgabe, Steuer &c. kann angesetzt oder aufgezeichnet werden.

Imposant, ante, *adj.* was sich Ehrfurcht, Achtung oder Ansehen zuwege bringen kann; *it.* befremdend; il se donne un air imposant, er giebt sich eine gebieterische Mine.

Imposer, *v. a. & n.* auflegen; als die Hände in Kirchen-Ceremonien; *it.* auferlegen, anbefehlen, gebiethen; als ein Stillschweigen; (beym Buchdrucker) die Formen einheben; *it.* ausschießen; en imposer, täuschen, betrügen, betrüglich handeln, lügen, fälschlich beschuldigen, andichten, überreden; imposer les mains, zu geistlichen Amts-Verrichtungen berechtigen, einweihen, ordiniren; *it.* einsegnen; la nature nous a imposé la nécessité de mourir, es ist eine natürliche Nothwendigkeit, daß wir sterben müssen; imposer silence à la raison, der Vernunft kein Gehör geben; on a imposé un florin sur chaque livre de dentelles d'or, man hat einen Gulden Auflage auf jedes Pfund goldener Spitzen gemacht; Adam imposa le nom à tous les animaux, Adam gab jedem Thiere seinen Namen; la poësie impose à nos oreilles, & l'optique à nos yeux, die Dichtkunst täuscht unser Gehör, und die Sehekunst unsere Augen; cet homme à quelque chose de grand qui impose, dieser Mensch hat etwas einnehmendes (zur Ehrerbiethung bewegendes) an sich; ne le croyez pas, il vous en impose, glaubet ihm nicht, er macht euch nur etwas weiß.

Imposeur, *s. m.* der einem andern etwas als eine Last, Strafe, oder Gesetz auflegt.

Imposition, *s. f.* das Auflegen, sonderlich der Hände beym Ordinieren; *it.* die Auflage, Anlage, Schatzung, der Tribut; imposition par fraction, heißt beym Buchdrucker, wenn man die Columnen bey einem Viertelsbogen in 8. doppelt, oder bey einem Viertelsbogen in 12. dreyfach setzt, um die Forme voll zu machen, und das doppelte Drucken zu ersparen.

Impossibilité, *s. f.* die Unmöglichkeit; il n'y a aucune impossibilité en Dieu, bey Gott ist alles möglich; cela m'est impossible de toute impossibilité, das ist mir ganz und gar unmöglich.

Impossible, *adj.* unmöglich; rien n'est impossible à l'amour, der Liebe ist alles möglich; réduire qq. un à l'impossible, einen bey der Verantwortung so in die Enge treiben, daß er sich widersprechen muß; si par l'impossible on redevenoit jeune, wenn man doch (ob es wohl nicht möglich ist) wieder jung würde; à l'impossible nul n'est tenu, wider das Unmögliche kann Niemand.

Imposte, *s. m.* (in der Baukunst) der Kämpfer; der Ort oder das hervorragende Theil der Säule, worauf ein Gewölbe oder Bogen aufliegt.

Imposteur, *s. m.* ein Betrüger, Verführer, falscher Lehrer, falscher Antläger.

Imposteur, *adj.* trüglich, täuschend, betrüglich.

Imposture, *s. f.* der Betrug, die Falschheit, Unwahrheit; j'ai reconnu l'imposture de vos promesses, ich habe euer betrügerisches Versprechen eingesehen; son avocat n'a dit que des impostures, sein Advocat hat nichts als Unwahrheiten vorgebracht.

Impôt, *s. m.* die Auflage, Anlage, Steuer, Schatzung, der Tribut.

Impotent, ente, *adj.* lahm, gichtbrüchig, contract, unvermöglich, gelähmt.

à l'Impourvu, *adv.* unversehens, plötzlich, auf eine überfallende Art.

Impraticable, *adj.* der nicht mit sich umgehen läßt, mit dem man nicht umgehen kann, da nicht fortzukommen ist; das sich nicht thun läßt; un homme impraticable, ein Mensch mit dem kein Umgang zu haben ist; un chemin impraticable, ein Weg darauf nicht fortzukommen ist; rendre quelque chose impraticable, was unbrauchbar machen.

Imprécation, *s. f.* der Fluch, die Verfluchung, böser Wunsch; das Anwünschen alles Unglücks; donner des imprécations à qq. un, einem alles Unglück an Hals wünschen; bénir ceux qui nous chargent d'imprécations, segnen die uns fluchen.

Imprécatoire, *adj.* verwünscht; actions imprécatoires, verwünschte, verfluchte Thaten.

Impréciable, *adj.* unschätzbar.

Impregnation, *s. f.* (in der Chymie) das Schwängern, die Eintränkung; das Mittheilen einer Kraft, die eine flüssige Materie von etwas anderm empfängt.

Impregner, *v. a.* (in der Chymie) schwängern, eintränken; eine Kraft mittheilen; s'impregner, Kraft von etwas anders bekommen, oder in sich ziehen; une terre impregnée de nitre, eine mit Salpeter geschwängerte Erde.

Imprenable, *adj.* unüberwindlich, das nicht kann bezwungen oder erobert werden.

Imprescriptibilité, *s. f.* die Unverjährbarkeit, d. i. die Eigenschaft einer Sache, vermöge welcher keine Verjährung statt hat, als im Zehenden &c.

Imprescriptible, *adj.* unverjährbar; les droits de la vérité sont imprescriptibles, die Rechte der Wahrheit sind der Verjährung nicht unterworfen.

Impresse, *adj.* was einen Eindruck auf unsere Sinnen und Gedächtniß macht.

Impression, *s. m.* der Druck, aufgedrucktes Zeichen; gedruckte Schrift; *it.* die Auflage eines Buches; (beym Maler)

die Gründung; *fig.* der Eindruck, die Einprägung, Einbildung, Mittheilung der Eigenschaften in unser Gemüth; heimliche Wirkung; l'impreſſion d'un ſceau, der Aufdruck eines Siegels; le bras donne à la pierre l'impreſſion de ſon mouvement, der Arm giebt dem Steine die Kraft ſeiner Bewegung; papier d'impreſſion, Druck-Papier; ce Dictionnaire eſt d'impreſſion de Strasbourg, dieſes Wörterbuch iſt Strasburger Druck; un noble de nouvelle impreſſion, (im Spott) ein neugebackener Edelmann; cela ne fait nulle impreſſion ſur ſon eſprit, es macht keinen Eindruck auf ſein Gemüth; peinture d'impreſſion, die Staffiermalerey, d. i. Holz, Eiſenwerk, Zimmer ꝛc. anzuſtreichen.

Imprévoyance, *s. f.* die Unbeſonnenheit.

Imprévu, ue, *adj.* unverſehen, unvermuthet, unverhofft.

Imprimé, *s. m.* eine gedruckte Schrift; il court un imprimé ſcandaleux contre vous, es gehet eine Läſter-Schrift wider euch herum.

Imprimer, *v. a.* eindrucken, aufdrucken auf etwas; z. E. ein Siegel; *it.* drucken, als ein Buch, einen Kupferſtich ꝛc. (beym Maler) gründen; als ein Tuch, worauf man etwas malen will; *fig.* einprägen, etwas dem Gemüth mittheilen, als eine Eigenſchaft; s'imprimer, ſich einbilden; ſe faire imprimer, ein Buch unter ſeinem Namen ausgehen laſſen; il faut imprimer dans le cœur des jeunes gens l'amour de la vertu, jungen Leuten ſoll man die Liebe zur Tugend einflößen; cela imprime du reſpect, das erwecket Ehrerbietigkeit; un fût gâté imprime ſa mauvaiſe qualité au vin, qu'on y met, ein verdorben Gefäß theilet dem Wein, ſo man darein thut, ſeine Eigenſchaft mit; imprimer du mouvement à un corps, einem Körper die Kraft der Bewegung geben; imprimer la mèche, die Dachte das erſte mal mit Wachs tränken.

Imprimerie, *s. f.* die Druckerey, Druckerkunſt; das Buchdrucken; *it.* der Ort und alle Geräthſchaft, ſo zu einer Druckerey gehöret; imprimerie en couleurs oder de peinture, die Druckerey mit bunten Farben.

Imprimeur, *s. m.* der Buchdrucker; imprimeur en tailles-douces oder d'eſtampes, der Kupferdrucker; imprimeur de factums, Lieder- oder Mordgeſchichts-Drucker.

Imprimure, *s. m.* die Gründung, der Grund, den der Maler einer Leinwand giebt; *it.* die Figuren auf gedruckter Leinwand.

Improbable, *adj.* unerweislich; *it.* unwahrſcheinlich.

Improbation, *s. f.* die Misbilligung eines Dinges, der Tadel; après l'amour des louanges vient la crainte de l'improbation, auf die Lobſucht folgt die Beſorgung des Tadels.

Improbité, *s. f.* die Unbilligkeit.

Improductible, *adj.* (im Lehrſtyl) was ſich nicht hervorbringen läßt.

Improduction, *s. f.* die Unerſchaffenheit, Eigenſchaft nicht erſchaffen zu ſeyn.

Improduit, uite, *adj.* unerſchaffen, unerzeuget, nicht entſtanden.

Impromptu, *s. m.* eine gleich aus dem Stegreif, oder aus dem Ärmel geſchüttelte Antwort, Rede, Vers ꝛc. ohne ſich vorhero gleich drauf zu beſinnen; *it.* eine in der Eil wohl zubereitete Mahlzeit.

Impropère, *s. m.* der Vorwurf.

Impropre, *adj.* uneigentlich, verblümt, was die Sache nicht recht ausdrückt; cette expreſſion eſt impropre, dieſer Ausdruck iſt verblümt zu verſtehen.

Improprement, *adv.* uneigentlicher weiſe.

Impropriation, *s. f.* die Genießung der in den Händen eines Layen befindlichen Einkünfte einer geiſtlichen Pfründe.

Impropriété, *s. f.* die Uneigentlichkeit; der Gebrauch eines untauglichen, uneigentlichen Worts.

à l'Improviſte, *adv.* unverſehens, unvermuthlich, unverhofft.

Improuver, *v. a.* nicht gutheißen, tadeln, verwerfen; gänzlich misbilligen.

Imprudemment, *adv.* unbeſonnen; unbedachtſamer, unvorſichtiger weiſe.

Imprudence, *s. f.* die Unbeſonnenheit, Unbedachtſamkeit, Unvorſichtigkeit, Achtloſigkeit.

Imprudent, ente, *adj.* unvorſichtig, unbedachtſam, unbeſonnen, achtlos.

Impubère, *adj.* unmündig.

Impudemment, *adv.* unverſchämter weiſe.

Impudence, *s. f.* die Schamloſigkeit, Unverſchämtheit; les charlatans mentent avec impudence, die Marktſchreyer lügen auf eine unverſchämte Art, ohne Scham und Scheu.

Impudent, ente, *adj.* unverſchämt, ſchamlos, frech; c'eſt un grand impudent, das iſt ein frecher Kerl.

Impudicité, *s. f.* die Unzucht, Unkeuſchheit.

Impudique, *adj.* unzüchtig, unkeuſch.

Impudiquement, *adv.* unzüchtiger weiſe.

Impugnation, *s. f.* der Widerſpruch, die Beſtreitung.

Impugner, *v. a.* widerſprechen, anfechten, beſtreiten, z. E. eine Lehre oder Meynung.

Impuiſſance, *s. f.* das Unvermögen, die Schwachheit, der Mangel der Kraft; die Untüchtigkeit zur ehelichen Beywohnung; il eſt dans l'impuiſſance de payer ſes dettes, es iſt ihm unmöglich ſeine Schulden zu bezahlen.

Impuiſſant, ante, *adj.* unvermögend, ſchwach; unkräftig; *it.* untüchtig zum Beyſchlaf.

Impulſif, ive, *adj.* antreibend, forttreibend.

Impulſion, *s. f.* der Antrieb, Trieb; faire qq. ch. par l'impulſion d'autrui, *fig.* etwas auf Anſtiften anderer thun.

Impunément, *adv.* ungeſtraft, ſtraflos, ungerochen.

Impuni, ie, *adj.* ungeſtraft, ungerochen.

Impunité, *s. f.* das Ungeſtraft-bleiben, das Überſehen, da man etwas ungeſtraft hingehen läßt.

Impur, ure, *adj.* unrein, unlauter, unſauber; *it.* (im Bergbaue) körnig, muſig; *fig.* unkeuſch, unzüchtig.

Impurement, *adv.* unreiner weiſe.

Impureté, *s. f.* die Unreinigkeit; *it.* die Schlacken, der Schaum der Metallen, der Hammerſchlag; *fig.* die Unzucht; un livre rempli d'impuretés, ein Buch das lauter Zoten in ſich enthält.

Imputation, *s. f.* die Beſchuldigung, Beymeſſung, Zurechnung; *it.* Abrechnung, Rechnung auf die Hauptſumme; imputation des intérêts ſur le principal, der Abzug der Zinſen vom Capital.

Imputer, *v. a.* beſchuldigen, Schuld geben, zuſchreiben, zurechnen, beymeſſen, zumeſſen; *it.* vom Kapital abziehen; on impute les uſures ſur le principal de la dette, den wucherlichen Zins ziehet man von der Hauptſchuld ab; imputer à faute, à blame, à déshonneur, einem eine unſchuldige That als ein Verbrechen auslegen.

Inabordable, *adj.* unanlandlich, wo man nicht anlanden kann; homme inabordable, *fig.* ein Mann, vor den man nicht kommen kann.

Inacceſſibilité, *s. f.* die Eigenſchaft eines Dinges, zu welchem man nicht kommen kann, z. E. die Spitze eines hohen Felſen.

Inacceſſible, *adj.* unzugänglich, dazu man nicht kommen kann; un homme inacceſſible, ein Mann, vor den man nicht gelangen kann; ſon ſuperbe cœur eſt inacceſſible à l'amour, ihr ſtolzes Herz iſt nicht geſchickt zur Liebe; on trouve peu de cœurs inacceſſibles à la flatterie, man findet wenig Herzen, die der Schmeicheley nicht ſollten Platz geben.

Inaccommodable, *adj.* unbeylegliḥ, das nicht verglichen, oder beygelegt werden kann.

Inaccoſtable, *adj.* ſtörriſch, murriſch, unfreundlich; mit dem nicht umzugehen iſt.

Inaccoutumé, ée, *adj.* ungewohnt.

Inachévé, ée, *adj.* unvollendet.

Inaction, *s. f.* die Unthätigkeit, Unwirkſamkeit; *it.* der Müßiggang, müßiger Stand; les armées ſont dans l'inaction, die Armeen liegen ſtill, thun nichts.

Inadéquate, *adj.* ungleich, unangemeſſen.

Inadmiſſible, *adj.* unzuläſſig; témoin inadmiſſible, ein verwerflicher Zeuge.

Inadvertence, *s. f.* die Unbedachtſamkeit, Unachtſamkeit.

Inaffectation, *s. f.* ungezwungenes Weſen.

Inaliénable, *adj.* unveräußerlich, das nicht auf einen andern oder in fremde Hände kommen kann; les domaines de l'égliſe ſont inaliénables, Kirchen-Güter mögen nicht veräußert werden.

Inaliénabilité, *s. f.* die Unveräußerlichkeit.

Inalliable, *adj.* (von Metallen) unvereinbar, das ſich nicht zuſammen ſetzen, oder zuſammen ſchmelzen läßt; *fig.* das ſich nicht mit einander verbinden läßt; les interêts de Dieu & ceux du monde ſont inalliables, die wahre Gottſeligkeit kann nicht mit der Anhänglichkeit an der Welt beſtehen.

Inaltérable, *adj.* unabänderlich, unveränderlich, unverderblich, unzerſtörlich.

Inamiſſible, *adj.* unverlierlich, das nicht wieder kann verloren werden.

Inanimé, *adj.* leblos, unbelebt; un homme mort n'eſt plus qu'un tronc inanimé, ein Leichnam iſt weiter nichts als

ein lebloser Kloß; une beauté inanimée, *fig.* ein schönes aber dummes Weibsbild.

Inanité, *s. f.* das Leere in der Zeit-Rechnung; on compte ordinairement 2550. ans d'inanité depuis la durée du monde jusqu'à la loi de Moïse, das Welt-Alter, von welchem man keine zuverlässige Nachricht geben kann, wird gemeiniglich bis zum Mosaischen Gesetz auf 2550. Jahr gerechnet.

Inanition, *s. f.* die Entkräftung des Körpers vom langen Hungern; tomber d'inanition, aus Entkräftung ohnmächtig werden.

Inappercevable, Inapperçu, ue, *adj.* unmerklich, unwahrnehmlich.

Inappétence, *s. f.* die Unlust zum Essen; der Mangel des Appetits.

Inapplicable, *adj. c.* das man nicht anwenden kann.

Inapplication, *s. f.* der Unfleiß, die Achtlosigkeit, Nachlässigkeit; schlechter Eifer zu etwas.

Inappliqué, ée, *adj.* achtlos, unfleißig, nachlässig.

Inappréciable, *adj.* unschätzbar.

Inaptitude, *s. f.* die Unschicklichkeit, ungeschicktes Wesen, Untauglichkeit.

Inarticulé, ée, *adj.* unvernehmlich, undeutlich ausgesprochen.

Inartificiel, *adj.* ungekünstelt, natürlich.

Inassignable, *adj.* was nicht worzu bestimmt oder angewiesen werden kann.

Inattaquable, *adj.* was (mit Vortheil) nicht kann angegriffen werden.

Inattendu, *adj.* unerwartet, unvermuthet.

Inattentif, ive, *adj.* unachtsam, unaufmerksam.

Inattention, *s. f.* die Achtlosigkeit, Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit.

Inauguration, *s. f.* feyerliche Einweihung, Einsetzung, oder die Ceremonie bey Salbung eines Königs *rc.*

Inaugurer, *v. a.* feyerlich einweihen, heiligen, widmen als einen Tempel *rc.*

Incagade, *s. f.* die Trotzbiethung, Ausforderung; cette attaque n'étoit qu'une incagade, man wollte mit diesem Angriff den Feind nur necken.

Incaguer, *v. a. vulg.* ausfordern, Trotz biethen.

Incahotable, *adj.* (von Wagen und Sänften) sanft, das nicht schüttert oder staucht.

Incamération, *s. f.* die Einverleibung einer Sache mit den päpstlichen Kammer-Gütern.

Incamérer, *v. a.* ein Gut oder Land zu den päpstlichen Gütern schlagen.

Incantation, *s. f.* die Zauberey, Beschwörung; *it.* die Beschwörungs-Ceremonie der Hexenmeister.

Incapable, *adj.* unfähig, untüchtig; il est incapable d'attention, es ist ihm nicht möglich, aufmerksam zu seyn.

Incapacité, *s. f.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit.

Incarcerer, *v. a.* einthürmen.

Incarnadin, *s. m.* die Fleischfarbe; rose incarnadine, leibfarbige Rose.

Incarnat, ate, *adj.* hochrosenroth, beynahe wie eine Granat-Blüthe; *it.* lebhaft, als wie ein Mensch im Gesicht; une bouche incarnate & vermeille, ein Mund wie Milch und Rosenfarbe.

Incarnatif, ive, *adj.* (Chirurgie) was das Fleisch wachsen macht, fleischmachend.

Incarnation, *s. f.* die Menschwerdung.

s'Incarner, *v. n.* (von Christo) die menschliche Natur annehmen; (bey den Wundärzten) wieder neu Fleisch bekommen; neu Fleisch ansetzen.

Incarné, ée, *adj.* eingefleischt, der Fleisch oder Mensch worden ist; la sagesse incarnée, die ewige Weisheit, so die Menschheit angenommen hat; cet Avocat est la chicane incarnée, dieser Advocat ist die lebendige Zanksucht, ein großer Rechts-Zänker; c'est la probité incarnée, er ist die Redlichkeit selbst.

Incart, *it.* Inquart, *s. m.* oder Incartation, *it.* Inquartation, *s. f.* (in der Chymie) die Reinigung des Goldes durch Silber und Scheidewasser; das Quartiren.

Incartade, *s. f.* grober Scherz oder Spaß, den man einem öffentlich und aus Muthwillen anthut; *it.* die Unbesonnenheit, Ausgelassenheit; *it.* Unbescheidenheit; faire une incartade à qq. un, einen unbescheiden anlaufen; übel begegnen, muthwillig behandeln.

Incendiaire, *s. m. & f.* der Brandstifter, Mordbrenner.

Incendie, *s. m.* die Feuersbrunst; *fig.* die Aufruhr, Unruhe; le lieu de l'incendie, die Brandstätte; dommage causé par un incendie, der Brandschaden.

Incendier, *v. a.* mit Feuer anstecken, einäschern; in Brand stecken.

Inceration, *s. f.* das Durchmengen einer Materie mit Wachs; *it.* wenn man in der Schmelz-Arbeit etwas dahin bringet, daß es sich gießen läßt; die Schmelzbarmachung.

Incertain, aine, *adj.* ungewiß, zweifelhaft, unschlüssig; *it.* unbeständig; les faveurs de la cour sont incertaines, Herren-Gunst ist unbeständig; cheval incertain, Pferd, das noch nicht recht abgerichtet ist.

Incertainement, *adv.* ungewiß, mit Ungewißheit.

Incertitude, *s. f.* die Ungewißheit, der Zweifel, die Unentschlüssigkeit; l'incertitude du temps, die Unbeständigkeit der Witterung.

Inceffable, *adj.* unaufhörlich, unablässig.

Incessamment, *adv.* unaufhörlich, immerfort, ohne Unterlaß; *it.* gleich, flugs; je viendrai incessamment, ich will gleich, augenblicks, alsofort, unverzüglich, ungesäumt kommen.

Incessible, *adj.* unüberläßlich; was nicht abgetreten, oder überlassen werden kann.

Inceste, *s. m.* die Blutschande, (so darinnen bestehet, nämlich in allzunaher Verheurathung der Blutverwandschaft, so wider das Mosaische Gesetz läuft;) Inceste spirituel, unziemliche Gemeinschaft zwischen einem Beichtvater und seiner Beichttochter.

Incestueusement, *adv.* als ein Blutschänder, blutschänderischer weise; vivre incestueusement, in Blutschande leben.

Incestueux, euse, *adj.* blutschänderisch; mariage incestueux, verbothene Ehe.

Incharitable, *adj.* lieblos, unmitleidig.

Inchoatif, ive, *adj.* s. Incoatif.

Incicatrisable, *adj.* was sich nicht zunarben läßt, als eine Wunde die nicht völlig zusammen heilen will.

Incidemment, *adv.* (im Rechtshandel) beyläufig, zufällig.

Incidence, *s. f.* (in der Meßkunst) das Fallen einer Linie oder eines Körpers auf eine Fläche; (in der Astronomie) die Einrückung eines Sterns in die Sonnen-Strahlen, da er hernach unsichtbar wird; *it.* der Eintritt des Monds in den Schatten der Erdkugel.

Incident, te, *adj. c.* zufällig, beyläufig.

Incident, *s. m.* zufällige Hinderung; neue Schwierigkeit, die den Ausgang eines Processes verzögert; il arriva un incident, es erhub sich eine Schwierigkeit; faire un incident, eine Hinderung machen.

Incidentaire, *s. m.* der dergleichen neue Hindernisse aufs Tapet bringet.

Incidenter, *v. n.* durch neue Hindernungen den Ausgang eines Processes aufhalten.

Incinération, *s. f.* (in der Chymie) die Einäscherung; Verbrennung der Pflanzen zu Asche.

Incirconcis, ise, *adj.* unbeschnitten.

Incirconcision, *s. f.* der Zustand der Unbeschnittenen; *it.* die Vorhaut; incirconcision du cœur, *fig.* die natürliche Unart des Herzens.

Inciser, *v. a.* (bey den Wundärzten) einschneiden, einen Schnitt in die Haut thun; *it.* ätzen, nagen, durchfressen; als Scheidewasser ins Kupfer *rc.* inciser un os, ein Bein abstoßen; inciser l'écorce d'un arbre, in die Rinde eines Baums schneiden; les sucs de l'estomac incisent les aliments, die Magensäfte zertheilen und verdünnen die Speisen im Magen.

Incisif, ive, *adj.* zertheilend; *it.* ätzend, als Scheidewasser; dents incisives oder incisoires, die Schneide-Zähne vornen im Munde; remèdes incisifs, zertheilende Arzeneyen.

Incision, *s. f.* der Einschnitt, Schnitt, den ein Wundarzt thut; auch ein Gärtner, wenn er impfet; enfant né par incision, der Ausschnittling; incision cruciale, der Kreuzschnitt.

Incisoire, *adj.* einschneidend.

Incitateur, *s. f.* der Anreizer, Anhetzer.

Incitation, *s. f.* die Anreizung, der Antrieb.

Inciter, *v. a.* antreiben, anreizen.

Incivil, ile, *adj.* unhöflich, grob.

Incivilement, *adv.* unhöflicher weise.

Incivilité, *s. f.* die Unhöflichkeit, Grobheit.

Inclémence, *s. f.* die Ungnade, absonderlich der Götter; l'inclémence du ciel oder de l'air, das schlimme, ungesunde, trübe Wetter; l'inclémence de la saison, die Strenge der Jahrszeit.

Inclinaison, *s. f.* (in der Meßkunst) Neigung, wenn eine Linie die andere durchschneidet, und einen Winkel mit derselben macht; *it.* (im Bergbaue) die Tonnlage.

nclinant, ante, *adj.* neigend, senkend, abweichend, als die Magnet-Nadel vom Nordpunct; *it.* geneigt zu etwas.
nclination, *s. f.* (in der Meßkunst) die Neigung, Senkung; (in der Schmelzkunst) das Umneigen, gemächliches Abgießen einer Feuchtigkeit; *fig.* Neigung des Gemüths, natürlicher Trieb; die Zuneigung, Gewogenheit, Liebe; *it.* Buhlschaft, Liebste; l'inclination de deux lignes fait un angle, das Gegeneinanderlaufen zweyer Striche macht einen Winkel; tous les corps graves ont de l'inclination pour leur centre, alle schwere Körper haben eine Bewegung, Fall, Zug gegen ihren Mittelpunkt; l'aimant a de l'inclination pour le pole, der Magnet nimmt seine Bewegung gegen den Nordpunkt.
Il lui a répondu par une inclination de tête, er antwortete ihm mit einem Kopf-Nicken; les uns ont de l'inclination aux armes, les autres à l'étude, die einen haben Lust zum Kriege, die anderen zum Studiren; la chasse est son inclination, die Jagd ist seine Freude; il gagna l'inclination des soldats, er erwarb sich die Liebe der Soldaten; ces deux s'aiment d'inclination, diese beyde lieben sich aus natürlichem Triebe.
Un honnête homme ne doit pas violenter les inclinations d'une femme, ein ehrbarer Mensch soll die Gewogenheit eines Frauenzimmers nicht übertreiben; les premières inclinations ne se perdent jamais, alte Liebe rostet nicht; boire à l'inclination de qq. un, auf eines seiner Liebste Gesundheit trinken; il a changé d'inclination, er hat sich ein ander Mädchen angeschafft.
ncliner, *v. a. & n.* senken, sich neigen, zusammenstoßen, als 2. Linien die einen Winkel machen; *it.* neigen, bücken; *it.* geneigt machen zu etwas; s'incliner devant qq. un, sich vor einem neigen, bücken; quand on incline la tête, c'est un signe d'approbation, wenn man mit dem Kopfe nickt, so ist es ein Bewilligungs-Zeichen; il incline à la débauche, er ist zur Schwelgerey geneigt.
nclus, use, *adj.* eingeschlossen, mit inbegriffen; la lettre ci-incluse, der hier angefügte Brief; der Einschluß.
ncluse, *s. f.* donner l'incluse à un Cardinal, einen Cardinal in das Conclav aufnehmen nachdem es geschlossen ist.
nclusivement, *adv.* mit eingeschlossen, mit darzu gerechnet.
ncoatif, ive, *adj* verbes incoatifs, sind diejenigen die den Anfang einer Veränderung oder eines Zustandes andeuten, z. E. des Altwerdens, Rothwerdens, Sauerwerdens ꝛc.
ncognito, *adv.* unbekannter weise, in der Stille; garder l'incognito, oder se tenir incognito, sich nicht kund thun; rire incognito, (scherzweise) heimlich lachen, ins Fäustchen lachen; s'en aller de ce monde incognito, *vulg.* sich an einen Ort begeben und da sterben, so daß einen Niemand mehr zu sehen bekömmt; *it.* in einem Gefängnisse heimlicher weise hingerichtet werden.

Incohérent, *adj.* unzusammenhängend, als Gedanken.
Incombustibilité, *s. f.* die Unverbrennlichkeit.
Incombustible, *adj.* unverbrennlich.
Incommensurabilité, *s. f.* die Unermeßlichkeit.
Incommensurable, *adj.* unermeßlich, das im Theilen oder Übermessen nicht gleich aufgehet.
Incommodant, (besser) Incommode, *adj.* beschwerlich, verdrießlich, unbequem, ungelegen; les écornifleurs sont des gens bien incommodans oder incommodes, die Schmarutzer sind sehr überlästige, beschwerliche Leute; vous m'êtes venu voir à une heure incommode, ihr besuchtet mich zu einer unbequemen Stunde.
Incommodé, ée, *adj.* beschweret, unpaß, mit einer Beschwerlichkeit behaftet, krank, incommodé d'une fluxion, mit einem Fluß behaftet; vaisseau incommodé, ein Schiff, das einen Mast verloren, und verwirrtes Tauwerk hat; il est incommodé dans ses affaires, es sieht übel mit ihm aus, seine Sachen stehen schlecht.
Incommodément, *adv.* beschwerlicher, ungelegener, unbequemer weise.
Incommoder, *v. a.* beschwerlich seyn, beschwerlich fallen, hindern, verhindern; *it.* plagen, quälen; s'incommoder, sich bemühen, Mühe machen.
Incommodité, *s. f.* die Unbequemlichkeit, Hinderung, das Ungemach, die Unpäßlichkeit; *it.* Armuth; cette action l'a fait tomber dans l'incommodité, diese That hat ihn in die Armuth gebracht; le vaisseau a donné le signal d'incommodité, das Schiff hat einen Nothschuß gethan.
Incommunicabilité, *s. f.* die (moralische) Unmöglichkeit der Mittheilung.
Incommunicable, *adj.* das nicht kann, soll oder mag mitgetheilet werden; il y a des beautés de langue qui sont incommunicables dans une traduction, es giebt Schönheiten in einer Sprache, die sich durch Übersetzung mit nemlicher Kraft in einer andern nicht geben lassen; un secret incommunicable, ein Geheimniß, das man nicht weiter offenbaren darf.
Incommutabilité, *s. f.* (in Rechten) langer Besitz einer Sache, daraus man nicht kann verdrungen werden.
Incommutable, *adj.* unverstörlich, unveränderlich, das nicht mag verwechselt werden.
Incommutablement, *adv.* unstörbar; posséder incommutablement un héritage, unstörbarer Besitzer eines Erbguts seyn.
Incomparable, *adj.* unvergleichlich, ungemein; il est d'une adresse incomparable, er ist ungemein geschickt.
Incomparablement, *adv.* unvergleichlich.
Incompatibilité, *s. f.* die Unverträglichkeit, der Widerstreit, wo eines neben dem andern nicht stehen kann; als kalt und warm, oder zwischen Personen von ungleicher Denkungsart.
Incompatible, *adj.* gegeneinander streitend, unverträglichen, widerwärtigen Wesens; charges incompatibles, Ämter, so nicht beysammen stehen können; humeur incompatible, unleidiges Gemüth, das sich mit Niemanden vertragen kann.

Incompétence, *s. f.* die Unbefugniß, unbehörliches Anmaßen des Richters, in einer Sache zu sprechen, oder zu urtheilen.
Incompétemment, *adv.* unbefugter weise.
Incompétent, ente, *adj.* unbefugt, unbehörlich; juge incompétent, ein Richter, dem es nicht zukömmt in einer Sache zu sprechen; un mineur est incompétent pour intenter une action en justice, ein Unmündiger kann keinen Proceß anlegen.
Incomplet, ette, *adj.* unvollständig.
Incomplexe, *adj.* (in der Vernunftlehre) das nicht zusammen gesetzt ist, sondern allein stehet; syllogisme incomplexe, einfache Schlußrede.
Incompréhensibilité, *s. f.* die Unbegreiflichkeit; (das h wird nicht ausgesprochen.)
Incompréhensible, *adj.* unbegreiflich.
Incompressible, *adj.* was nicht kann zusammen gedruckt werden, als das Wasser ꝛc.
Inconcevable, *adj.* unbegreiflich, was man mit seinen Sinnen nicht erreichen kann; difficultés inconcevables, sehr große Schwierigkeiten.
Inconciliable, *adj.* widerartig, was sich nicht zusammen schickt; un chien & un chat sont inconciliables, Hund und Katze schicken sich nicht zusammen.
Inconduite, *s. f.* unanständige Aufführung.
Incongru, ue, *adj.* ungeschickt, falsch, ungereimt, wider die Regel laufend; homme incongru, *fig.* unhöflicher Mensch.
Incongruité, *s. f.* Fehler wider die Grammatik; *fig.* die Unanständigkeit, Verletzung des Wohlstandes.
Incongruement, *adv.* falscher, ungereimter weise; wider die Grammatik.
Inconnu, ue, *adj.* unbekannt; *it.* schlecht, unberühmt; la providence agit par des ressorts inconnus, die göttliche Vorsehung bedienet sich verborgener Wege; un misérable inconnu, ein elender, ungeachteter Mann.
Inconséquence, *s. f.* der Widerspruch; falscher Schluß; c'est une étrange inconséquence de croire un enfer, & de mener une vie déréglée, das heißt widersinnisch: eine Hölle glauben, und doch ein gottlos Leben führen.
Inconséquent, ente, *adj.* widersinnisch, ungereimt, unfolgbar.
Inconsidération, *s. f.* die Unbedachtsamkeit.
Inconsidéré, ée, *adj.* unbedachtsam, unbesonnen; c'est un petit inconsidéré, es es ist ein kleiner leichtsinniger Pursche, ein kleiner Wildfang.
Inconsidérément, *adv.* dummer, unbedachtsamer, achtloser weise.
Inconsistent, te, *adj.* ungereimt abgeschmackt, einem andern Dinge nicht gemäß.
Inconsolable, *adj.* trostlos, untröstlich.
Inconsolablement, *adv.* auf untröstbare Art, da kein Trost hilft.
Inconstamment, *adv.* unbeständiger weise; mit Unbestand, unbeständig.
Inconstance, *s. f.* die Unbeständigkeit, Wankelmuth, der Unbestand.
Inconstant, ante, *adj.* unbeständig, flüch-

tig; le temps est inconstant, das Wetter ist veränderlich.
Inconteſtable, *adj.* unstreitig, unwidersprechlich.
Inconteſtablement, *adv.* ohne Widerspruch.
Inconteſté, *adj.* unbestritten, unangefochten.
Incontinemment, *adv.* unzüchtiger weise.
Incontinence, *s. f.* die Unenthaltsamkeit; *it.* Unkeuschheit; incontinence d'urine, der Harnfluß, wenn einer das Wasser nicht halten kann.
Incontinent, ente, *adj.* unenthaltsam, unkeusch.
Incontinent, *adv.* alsbald, gleich, flugs, von Stund an; je ferai incontinent à vous, ich werde sogleich bey euch seyn.
Incontradiction, *s. f.* die Übereinstimmung.
Inconvénient, *s. m.* der Zufall, die Hinderniß, Schwierigkeit, das Ungemach, böse Folge so aus etwas entstehet.
Inconvertible, *adj.* der sich nicht bekehren will oder kann, unbußfertig.
Incorporalité, *s. f.* ein Wesen ohne Leib; die Leiblosigkeit, Unkörperlichkeit.
Incorporation, *s. f.* die Einverleibung, Vereinbarung, Untersteckung.
Incorporel, elle, *adj.* unkörperlich, körperlos, leiblos, unbeleibt, ohne Leib.
Incorporer, *v. a.* einverleiben, vereinigen, vermischen, unterstecken; incorporer une province à la couronne, eine Landschaft mit der Krone vereinbaren, dem Reiche einverleiben; incorporer dans un régiment, unter ein Regiment stoßen, in das Regiment unterstoßen; s'incorporer, sich mit einander vermischen, das nur eins draus werde.
Incorrect, ecte, *adj.* unrichtig, fehlerhaft geschrieben oder gedruckt.
Incorrection, *s. f.* die Unrichtigkeit im Schreiben oder Drucken.
Incorrigibilité, *s. f.* die Ruchlosigkeit, Hartnäckigkeit; Eigenschaft dessen so keine Zucht und Verbesserung annimmt.
Incorrigible, *adj.* ruchlos, bey dem keine Besserung Statt findet.
Incorrompu, *adj.* ganz, unverletzt, unverdorben; was nicht verderbt ist.
Incorruptibilité, *s. f.* die Unverweslichkeit; Unverderblichkeit; *fig.* die Redlichkeit, Unbestechbarkeit.
Incorruptible, *adj.* unverweslich, unverderblich, unvergänglich; fidélité incorruptible, unwandelbare Treue; juge incorruptible, ein Richter der sich durch keine Geschenke bestechen läßt.
Incorruption, *s. f.* die Unverweslichkeit.
Incourant, ante, *adj.* (bey Kaufleuten) ungangbar, nicht üblich.
Incraſſant, ante, *adj.* (in der Heilkunst) verdickend, dick machend.
Incraſſation, *s. f.* die Verdickung der Säfte.
Incraſſer, *v. a.* dick machen, verdicken.
Incrédibilité, *s. f.* die Unglaublichkeit.
Incrédulité, *s. f.* die Unglaubigkeit, der Unglaube; l'incrédulité est le commencement de la sagesse, das Mistrauen ist der Anfang zur Klugheit.

Incrédule, *adj.* unglaubig, der nicht glaubt.
Increé, éée, *adj.* unerschaffen; la sagesse increéée, die unerschaffene Weisheit.
Incrément, *s. m.* der Zustand da etwas wächst, oder größer wird, die Zunahme, das Wachsthum.
Incroyable, *adj.* unglaublich, ungemein.
Incroyablement, *adv.* unglaublicher weise.
Incruſtation, *s. f.* der Anwurf, die Übertünchung, Bekleidung mit Gyps, Marmor ꝛc.
Incruſter, *v. a.* betünchen, übertünchen; *it.* eine Rinde über etwas ziehen.
Incubation, *s. f.* das Brüten einer Henne.
Incube, *s. m.* der Alp, das Nachtmännlein, die Mahr, eine Krankheit, womit im Schlaf die Brust bedrängt wird; *it. vulg.* das Alp-Männchen; eine Art Gespenst, so die Leute des Nachts quälet, und ihnen aufs Bette springt; *it. s. f.* ein Weib, so mit ihres gleichen zuhält.
Inculpation, *s. f.* (in Rechten) die Beschuldigung; Beymessung eines Fehlers.
Inculper, *v. a.* beschuldigen, einem etwas Schuld geben.
Inculquer, *v. a.* einprägen, einschärfen, einbläuen, einpredigen, eintrichtern.
Inculte, *adj.* ungebauet, öde, wüst; *fig.* roh, grob, ungeschliffen; mœurs incultes, ungehobelte Sitten.
Incurabilité, *s. f.* die Unheilbarkeit.
Incurable, *adj.* unheilbar, heillos.
Incurables, *s. m. pl.* das Lazaret, Siechen-Haus, oder der Spital der Unheilbaren zu Paris.
Incurie, *s. f.* die Hinläßigkeit, Sorglosigkeit.
Incurſion, *s. f.* der Einfall mit Kriegsvolk, feindlicher Überfall, die Streiferey; incurſion gaillarde & amoureuſe, (im Scherz) ein lustiger und verliebter (etwas muthwilliger) Anfall.
Incuſe, *s. f.* eine dünne Münze, so auf der einen Seite einwärts geprägt ist, daß die Figur auf der andern erhaben stehet; die Hohl-Münze, Blech-Münze.
Indague, *adj.* ohne Degen, ohne Zierde, ohne gehörige Ehrbarkeit; *it.* garstig, häßlich, unehrbar.
Inde, *s. f.* (ist sehr wenig im *Singulari* gebräuchlich) Indes, *s. f. plur.* das Land Indien; les Indes orientales, Ost-Indien; Indes occidentales, West-Indien; coq d'Inde, ein kalekutischer Hahn; bois d'Inde, Fernambuck, Brasilien-Holz.
Inde oder Indigo, *s. m.* der Indig, die so bekannte schöne blaue Farbe.
Indécemment, *adv.* unanständig, unziemlich, ungebührlich.
Indécence, *s. f.* die Unanständigkeit, Ungebührlichkeit.
Indécent, ente, *adj.* unanständig, unhöflich.
Indéchiffrable, *adj.* unauflöslich, unkenntlich, unverständlich, dunkel; (wird von Ziffern und Schriften gesagt.)
Indécis, iſe, *adj.* unerörtert, unabgethan, unausgemacht, unentschieden.
Indéciſion, *s. f.* die Unentschlüssigkeit.

Indéclinable, *adj.* (in der Sprachkunst) das nicht kann abgewandelt werden.
Indécrottable, *adj.* das vom Koth nicht kann gesäubert werden.
Indéfectibilité, *s. f.* die Unaufhörlichkeit; die Eigenschaft dessen, was nie aufhören kann zu seyn.
Indéfectible, *adj.* l'égliſe eſt indéfectible, die Kirche kann nicht aufhören zu seyn.
Indéfendu, ue, *adj.* unbeschützt, unvertheidiget.
Indéfini, ie, *adj.* unbestimmt, unbeschränkt, das nichts gewisses anzeiget.
Indéfiniment, *adv.* unbeschränkter weise; insgemein, überhaupt.
Indéfiniſſable, *adj.* unerklärbar, davon man keine Erklärung geben kann.
Indélébile, *adj.* unauslöschlich; als ein Character oder Vorzug den man nicht verlieren kann.
Indélibéré, ée, *adj.* unüberlegt, unüberwogen.
Indemniſer, *v. a.* (das em wird wie am ausgesprochen) schadlos halten.
Indemnité, *s. f.* die Schadloshaltung, Entschädigung; der Abtrag.
Indémontrable, *adj.* unfähig nach der Schärfe bewiesen zu werden.
Indépendamment, *adv.* ungebunden, frey für sich; agir indépendamment des autres, freye Hand haben; thun ohne die andern, ohne an andere gebunden zu seyn; vivre indépendamment, für sich leben, an Niemanden gebunden seyn.
Indépendance, *s. f.* die Ununterwürfigkeit; ungebundene Freyheit etwas zu thun, ohne einen andern um Erlaubniß zu fragen; rien n'eſt ſi doux que l'indépendance, nichts ist so angenehm, als sein eigener Herr zu seyn; avec indépendance, ohne Absicht auf etwas anders, ohne Beysetzung anderer Dinge, so damit verknüpft sind.
Indépendant, ante, *adj.* unabhängig, ungebunden, sein selbst mächtig, frey, das keine Verwandschaft mit etwas hat.
Indeſtructibilité, *s. f.* die Unzerstörlichkeit.
Indeſtructible, *adj.* unzerstörlich, was nicht kann zernichtet werden.
Indétermination, *s. f.* die Unschlüssigkeit.
Indéterminé, ée, *adj.* unbestimmt, unentschieden, unerörtert; *it.* von ungewissem Maas, das so groß seyn kann als man es machen will; être indéterminé, unschlüssig seyn.
Indéterminément, *adv.* unbestimmter weise, ohne was gewisses zu setzen.
Indévot, ote, *adj.* unandächtig, andachtlos.
Indévotement, *adv.* unandächtiger weise.
Indévotion, *s. f.* die Unandacht, Kaltsinnigkeit in dem Gottesdienst.
Index, *s. m.* das Register, der Blatzeiger; *it.* der Zeigefinger; der Zeiger an einer Uhr; index expurgatoire, Verzeichniß verbotener Bücher in der Römischen Kirche.
Indicateur, *s. m.* der Zeigefinger-Muskel.
Indicatif, ive, *adj.* anzeigend, andeutend.

signes indicatifs d'une maladie, Anzeichen einer Krankheit.
Indicatif, *s. m.* der *Indicativus modus* in der Grammatik; die anzeigende Art.
Indication, *s. f.* die Anzeige, Absicht, Anzeigung, Anweisung.
Indice, *s. m.* das Zeichen; ein wahrscheinliches Anzeichen oder Merkmaal; *it.* so viel als *Index.* Le doigt indice, der Mittelfinger, Goldfinger, Zeiger.
Indicible, *adj.* unaussprechlich, unsäglich.
Indiction, *s. f.* die Ansagung, Ankündigung; *it.* Ausschreibung eines Concilii, oder Reichstages; Indiction romaine, der Römer-Zinszahl.
Indicule, *s. m.* die Anweisung, der Unterricht.
Indien, enne, *subst. & adj.* ein Indianer; indianisch; *it. s. f.* eine Art des feinsten Cattuns.
Indifféremment, *adv.* ohne Unterscheid, gleichgültiger weise, gleich durch.
Indifférence, *s. f.* die Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit des Gemüths; il m'a reçu avec beaucoup d'indifférence, er empfieng mich mit vieler Kaltsinnigkeit; une sainte indifférence, in allen Dingen eine reine Absicht auf Gott, und Verachtung alles Irdischen.
Indifférent, ente, *adj.* gleichgültig, achtlos, unempfindlich; *it.* unpartheyisch; cela m'est indifférent, das gilt mir gleich, das achte ich nicht; il n'y a que les indifférents qui puissent juger sainement des choses, nur Unpartheyische können richtig davon urtheilen.
Indifférentisme, *s. m.* die Religions-Gleichgültigkeit.
Indifférentiste, *s. m. & f.* dem oder der alles (alle Religionen) gleichgültig ist.
Indigénat, *s. m.* das Einzöglings-Recht, Heim-Recht; das Recht so ein Landskind, ein Eingebohrner vor einem Ausländer hat; die Naturalisirung.
Indigence, *s. f.* die Armuth, Dürftigkeit.
Indigène, *adj. & s. m.* einheimisch, inländisch; ein Eingebohrner, Einheimischer, Einzögling, ein Landskind; plantes indigènes, einheimische Pflanzen, so von Natur in einem Lande wachsen.
Indigent, ente, *adj. & subst.* arm, dürftig; ein Armer; ouvrez la main à l'indigent, gebet dem Armen, Nothleidenden.
Indigeste, *adj.* unverdaulich, schwer zu verdauen; alimens indigestes, unverdauliche Speisen; ouvrage indigeste, ein Buch das nicht genug ausgearbeitet ist.
Indigestion, *s. f.* die Unverdaulichkeit, üble Dauung.
Indignation, *s. f.* der Unwille, das Misfallen, der Verdruß; *it.* der Neid, Zorn auf etwas; avec indignation, ungnädig; causer de l'indignation, entrüsten, erzürnen; concevoir de l'indignation contre qq. un, sich gegen einen entrüsten.
Indigne, *adj.* unwürdig, nicht würdig; *it.* unanständig, schändlich, schimpflich.
Indignement, *adv.* unwürdig, schändlich.
Indigner, *v. a. & n.* verunwilligen, Unwillen verdienen, auf sich laden; s'Indigner, *v. r.* sich erzürnen, sich ärgern, unwillig werden; contre qq. ch, über etwas; qui ne s'indigneroit pas de cela? wen sollte das nicht verdrüßen?
Indignité, *s. f.* die Unwürdigkeit, Unanständigkeit, der Schimpf, die Schandthat; souffrir des indignités, Verachtung leiden.
Indigo, *s. m.* Indig, die blaue Farbe.
Indigoterie, *s. f.* der Ort wo der Indig gebauet wird.
Indigotier, *s. m.* die Indigpflanze; *it.* einer der mit Indig handelt.
Indiquer, *v. a.* anzeigen, ansagen, anweisen, angeben, zu erkennen geben.
Indirect, ecte, *adj.* umschweifig, von der Seite, krumm, nicht gerade zu, verdeckt, daß man es nicht so deutlich merken soll, durch die dritte Hand; voies indirectes, Nebenwege; avantage indirect, Nebennutz.
Indirectement, *adv.* umschweifig, neben her, nicht so deutlich, hinten herum; cela vous regarde indirectement, dieses gehet neben her auch euch mit an.
Indiscernable, *adj.* unmerklich, unfähig bemerkt zu werden, unterschieden.
Indisciplinable, *adj.* zuchtlos, an dem alle Zucht nichts hilft oder vergebens ist.
Indiscipline, *s. f.* der Mangel der Zucht.
Indiscipliné, ée, *adj.* der zu etwas noch nicht abgerichtet ist; ungezogen.
Indiscret, ette, *adj.* unbescheiden, unbesonnen; un vœu indiscret, ein unbesonnenes Gelübde; homme indiscret, unbescheidener Mensch; des regards indiscrets, verrätherische Blicke, wodurch man unbesonnener weise entdeckt, was man auf dem Herzen hat.
Indiscrétion, *s. f.* die Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit; les indiscrétions de la jeunesse, die Thorheiten der Jugend.
Indiscrettement, *adj.* unbesonnener weise.
Indispensable, *adj.* unvermeidlich, unumgänglich, unerläßlich; les loix de la néceffité sont indispensables, die Gesetze der Nothwendigkeit können nicht abgeschaffet werden; devoir indispensable, unnachläßliche Pflicht.
Indispensablement, *adv.* nothwendiger weise; tous les hommes sont sujets à la mort indispensablement, alle Menschen müssen sterben.
Indisponible, *adj.* worüber man nicht schalten und walten kann.
Indisposé, ée, *adj.* kränklich, unpaß, unpäßlich, nicht wohl auf.
Indisposer, *v. a.* verunwilligen, reizen, einen gegen den andern aufhetzen.
Indisposition, *s. f.* die Unpäßlichkeit, der Anstoß; die üble Beschaffenheit; *it.* der Widerwille, die Abneigung des Gemüths von einer Person oder Sache.
Indisputable, *adj.* unstreitig.
Indissolubilité, *s. f.* die Unauflöslichkeit, Unzertrennlichkeit.
Indissoluble, *adj.* unauflöslich, unzertrennlich.
Indissolublement, *adv.* unauflöslicher weise.
Indistinct, incte, *adj.* undeutlich, dunkel.
Indistinctement, *adv.* undeutlicher, dunkeler weise; ohne Unterscheid.
Individu, *s. m.* (in der Vernunftlehre) ein einzeles, absonderliches Wesen oder Ding 2c. das keine Eintheilung leidet; ein einzelnes Ding von einer Art; conserver son individu, (im Scherz) seinem Leib wohl pflegen; cela regarde mon individu, das gehet mich allein an.
Individue, *adj. f.* la sainte & individue Trinité, die heilige und unzertrennliche Dreyeinigkeit.
Individuel, elle, *adj.* (in der Logik) einem jeden Körper eigentlich zugehörig oder sich darauf beziehend; existence individuelle, das einem jeden organisirten Körper eigenthümliche Daseyn.
Individuellement, *adv.* auf eine individuelle, unzertrennliche, untheilbare Art.
Indivis, ise, *adj.* ungetheilt, unzertheilt, unzertrennt; par indivis, *adv.* (jurist.) ungetheilt; *it.* gemeinschaftlich.
Indivisible, *adj.* unzertrennlich, untheilbar.
Indivisibilité, *s. f.* die Untheilbarkeit.
Indocile, *adj.* ungelernig, hartlernig.
Indocilité, *s. f.* die Hartlernigkeit, Ungelernigkeit; les peuples barbares sont d'ordinaire d'une grande indocilité, die barbarischen Völker haben gemeiniglich dumme Köpfe.
Indocte, *adj.* ungelehrt.
Indolence, *s. f.* die Unempfindlichkeit, Achtlosigkeit; Trägheit, Faulheit; être dans l'indolence, nichts achten, unbekümmert seyn.
Indolent, ente, *adj.* unempfindlich, achtlos, gleichgültig; la meilleure éducation échoue sur un naturel indolent, die beste Erziehung fruchtet nichts bey einem faulen und gleichgültigen Gemüth; une tumeur indolente, eine unschmerzliche Geschwulst.
Indomtable, *adj.* unbändig, das nicht zu zähmen ist, sehr wild.
Indomté, ée, *adj.* unbändig, ungezähmt, roh, wild, unberitten.
Indotée, *adj. f.* die keine Aussteuer oder Heuraths-Gut empfangen hat.
In-douze, *s. m.* (in der Buchhandlung) ein Duodez-Format; Duodez-Band.
Indu, ue, *adj.* ungehörig, unrecht, ungelegen; *it.* verbothen; venir à temps indu, zur unrechten Zeit kommen.
Indubitable, *adj.* unzweifelhaft, gewiß.
Indubitablement, *adv.* ganz gewiß, ohne Zweifel, ungezweifelt.
Induction, *s. f.* ein Schluß, so aus den vorhergehenden Sätzen gemacht wird; *it.* ein Antrieb zu etwas; c'est par votre induction que cette fille a été subornée, auf euer Anstiften ist dieses Mädchen verführet worden.
Induement, *adv.* (in Rechten) zur Ungebühr, unrechtmäßiger weise.
Induire, *v. a. irr.* überziehen; *it.* schließen, einen Schluß aus etwas ziehen; *it.* antreiben, zu etwas Bösem bereden; induire en tentation, verleiten, in Versuchung führen; qu'induisez-vous delà? was schließt ihr daraus? on ne peut rien induire contre l'accusé, man kann wider

den Beklagten nichts aufbringen; se laisser induire, sich überreden lassen.

Induit, ite, *part.* überzogen.

Indulgemment, *adv.* gnädig, gelind, nicht nach der Schärfe, mit Nachsicht.

Indulgence, *s. f.* die Gelindigkeit, das Übersehen; das Nachgeben, die Nachsicht, Erlassung der Strafe; *it.* der Ablaß; indulgences plénières, vollkommener Ablaß; lettre d'indulgence, der Ablaßbrief.

Indulgent, ente, *adj.* gelind, gut, gnädig; père trop indulgent, allzuzärtlicher Vater.

Indult, *s. m.* die Bewilligung, päpstliche Erlaubniß oder Gnadenbrief, wodurch Jemand befugt wird, etwas wider die gewöhnliche Ordnung zu erhalten; indult & bon passage, ein Zoll so dem Könige in Spanien von den Silber-Flotten entrichtet wird.

Indultaire, *s. m. & f.* der so vom Papst eine gewisse Freyheit vor andern bekömmt.

Industrie, *s. f.* der Fleiß, die Geschicklichkeit, Kunst, Arbeitsamkeit, Gewerbsamkeit, geschicktes Nachsinnen etwas zu gewinnen, zu verdienen; chevalier d'industrie, ein Betrüger.

Industrieusement, *adv.* künstlich, fleißig, geschicklich, arbeitsamlich.

Industrieux, euse, *adj.* fleißig, behend, arbeitsam; la fraude est plus industrieuse que la bonne foi, die Schelmerey ist sinnreicher als die Redlichkeit.

Indut, *s. m.* ein Geistlicher so dem Priester bey der Messe zur Hand gehet.

Inébranlable, *adj.* fest, unbeweglich, standhaft, unbeugsam.

Inébranlablement, *adv.* unbeweglich.

Inédie, *s. f.* die Nüchternheit, Ungegessenheit.

Ineffabilité, *s. f.* die Unaussprechlichkeit.

Ineffable, *adj.* unaussprechlich.

Ineffaçable, *adj.* unauslöschlich.

Ineffectif, ive, *adj.* unwirksam, das keine Wirkung thut, das ohne Wirkung bleibet.

Inefficace, *adj.* fruchtlos, unkräftig, kraftlos, ohne Nachdruck.

Inefficacité, *s. f.* die Unkräftigkeit, Kraftlosigkeit, unwirksames Wesen.

Inégal, ale, *adj.* ungleich, uneben; pouls inégal, veränderlicher Pulsschlag.

Inégalement, *adv.* auf ungleiche Art.

Inégalité, *s. f.* die Ungleichheit, Unebene, das Mißverhältniß, die Ungemäßheit; inégalité d'esprit, Unbeständigkeit des Gemüths.

Inélégant, ante, *adj.* unzierlich.

Inéligible, *adj.* das nicht kann erwählet werden; unwahlfähig.

Inénarrable, *adj.* unaussprechlich.

Inepte, *adj.* albern, ungereimt, ungeschickt, närrisch.

Ineptement, *adv.* ungeschickter weise.

Ineptie, *s. f.* die Albernheit, Alberkeit.

Ineptitude, *s. f.* die Unfähigkeit.

Inépuisable, *adj.* unerschöpflich, unergründlich; une industrie inépuisable, ein unermüdeter Kunstfleiß.

Inertie, *s. f.* die Unwirksamkeit; die Trägheit.

Inescation, *s. f.* die Verpflanzung einer Krankheit, wenn man einem Thier etwas vom Blut des Kranken zu fressen giebt.

Inespéré, ée, *adj.* unverhofft, unvermuthet.

Inespérément, *adv.* unverhoffter weise.

Inestimable, *adj.* unschätzbar; (wird nicht von Personen sondern nur von Sachen gesagt;) prix inestimable, unschätzbarer Werth.

Inétendu, ue, *adj.* unausgestreckt.

Inévident, ente, *adj.* dunkel, undeutlich.

Inévitabilité, *s. f.* die Unvermeidlichkeit.

Inévitable, *adj.* unvermeidlich; la mort & les jugemens de Dieu sont inévitables, dem Tode und göttlichen Gericht kann man nicht entlaufen; l'erreur est inévitable à la fragilité humaine, irren ist menschlich.

Inévitablement, *adv.* auf eine unvermeidliche Art und Weise.

Inexact, acte, *adj.* unrichtig, unachtsam.

Inexactitude, *s. f.* die Unrichtigkeit, Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, der Unfleiß.

Inexcusable, *adj.* unverantwortlich, das nicht zu entschuldigen ist.

Inexécution, *s. f.* (in Rechtshändeln) die Nicht-Vollziehung eines Vertrags.

Inexistence, *s. f.* das Nicht-Daseyn.

Inexorable, *adj.* unerbittlich.

Inexpérience, *s. f.* die Unerfahrenheit.

Inexpérimenté, ée, *adj.* unerfahren, ungeübt, unversucht, ohne Erfahrung.

Inexpiable, *adj.* das nicht auszusöhnen ist, das nicht kann gebüßet werden; le parricide est un crime inexpiable, der Vater-Mord ist eine unaussöhnliche Missethat.

Inexplicable, *adj.* das sich nicht ausdrucken läßt.

Inexprimable, *adj.* unaussprechlich, unbeschreiblich; avec un agrément inexprimable, mit ungemeiner Lieblichkeit.

Inexpugnable, *adj.* uneroberlich, unerstürmlich, unüberwindlich.

Inextinguible, *adj.* unauslöschlich; la soif inextinguible de la gloire, der unerlöschliche Durst nach Ehre.

Inextinguibilité, *s. f.* die Unauslöschlichkeit.

Inextricable, *adj.* (ist wenig im Brauch) verstrickt, verworren, das man nicht aus einander wirren oder wickeln kann; un labyrinthe inextricable de procédures, ein recht verwirrter Handel.

Infaillibilité, *s. f.* die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit in Worten und Werken.

Infaillibiliste, *s. m.* einer der die Unfehlbarkeit des Papsts behauptet.

Infaillible, *adj.* unfehlbar, untrüglich, gewiß; la parole de Dieu est infaillible, Gottes Wort trügt nicht.

Infailliblement, *adv.* unfehlbarlich, unausbleiblich, gewiß, sicherlich.

Infaisable, *adj.* unthunlich, das sich nicht thun läßt, das nicht zu thun ist.

Infamant, ante, *adj.* beschimpfend, ehrenrührig, verunehrend, schimpflich.

Infamation, *s. f.* das Ehrlosmachen, Schandmaal, die Beschimpfung, der Schandfleck, die Ehrlosigkeit.

Infame, *adj.* ehrlos, schändlich, schandbar, schimpflich, unehrlich, schmählich, berüchtigt; l'usure est un commerce infame, der Wucher ist eine ehrlose Handlung; un lieu infame, ein schandbarer Ort; das Hurenhaus.

Infamement, *adv.* ehrloser weise.

Infamer, *v. a.* einen unehrlich oder zum Schelm machen; beschimpfen.

Infamie, *s. f.* die Unehrlichkeit, Ehrlosigkeit, Schande, Unehre, Schand-That; couronne d'infamie, der Laster-Kranz; bâton d'infamie, der Laster-Stecken.

Infant, *s. m.* Infante, *s. f.* Ehrentitel des zweyten Sohns, der zweyten Tochter eines Königs in Spanien oder Portugall.

Infanterie, *s. f.* das Fußvolk, Kriegsvolk zu Fuß.

Infanticide, *s. m.* der Kindermord; Kindermörder; Hérode l'infanticide, Herodes der Kindermörder.

Infatigabilité, *s. f.* die Unverdrossenheit, unermüdeter Fleiß, die Unermüdlichkeit.

Infatigable, *adj.* unermüdet, unverdrossen; les chevaux de poil alzan brûlé sont infatigables, die Schweiß-Füchse sind nicht zu ermüden.

Infatuation, *s. f.* thörichtes Vorurtheil; die Bethörung seiner selbst, oder eines andern; il n'y a rien de si commun que l'infatuation des hommes sur leur origine, es ist nichts so gemein, als der Menschen närrischer Stolz (als ihre thörichte Einbildung) auf ihre Geburt.

Infatuer, *v. a.* qq. un, einen zum Narren machen, thörichter weise einnehmen; Charles l'infatué, Karl der Thörichte; infatué de sa capacité, von seiner vermeynten Geschicklichkeit auf eine thörichte Weise eingenommen.

s'Infatuer, *v. r.* de qq. ch, sich thörichter weise in etwas verlieben; etwas in Kopf setzen, den Narren an etwas fressen; auf etwas erpicht seyn.

Infécond, onde, *adj.* unfruchtbar.

Infécondité, *s. f.* die Unfruchtbarkeit.

Infect, ecte, *adj.* stinkend, von Fäulniß angelaufen, unflätig, scheußlich; les voiries, & les égouts sont des lieux infectes, die Schind-Anger und Mist-Lachen sind stinkende Örter; haleine infecte, stinkender Athem; une vue infecte, ein scheußlicher Anblick.

Infecter, *v. a.* stinkend machen, mit Gestank, Unflath erfüllen, anstecken; les morsures des aspics infectent le corps de leur venin, die Natter-Bisse vergiften den Leib; air infecté, vergiftete Luft.

Infection, *s. f.* der Gestank, die Fäulniß, der Unflath; *it.* ansteckende Krankheit.

Infélicité, *s. f.* die Unglückseligkeit, das Unglück; l'infélicité de son naturel, sein unglückseliges Temperament.

Inféodation, *s. f.* die Belehnung mit einem Lehen-Gut, die Verleihung eines Lehens.

Inféoder, *v. a.* belehnen, oder zu Lehen geben.

Inférer, *v. a.* schließen, einen Schluß aus etwas machen, folgern.

Inférieur, eure, *adj.* unterst, geringer nachgesetzt; juge inférieur, ein Unter Richter

Richter; il lui est inférieur en tout, er ist in allen Stücken geringer als er.
Infériorité, *s. f.* die Niedrigkeit, geringer Stand; die Geringigkeit.
Infernal, ale, *adj.* höllisch; les esprits infernaux, die höllischen Geister; dragon oder serpent infernal, die höllische Schlange; *fig.* ein böses Weib; pierre infernale, (bey den Wundärzten) Höllenstein; ein Stein zum ätzen.
nfertile, *adv.* unfruchtbar, fruchtlos; un esprit infertile, *fig.* ein Gedankenloser Kopf: un travail infertile, eine brodlose Arbeit.
nfertilité, *s. f.* die Unfruchtbarkeit.
nfester, *v. a.* plagen, feindlich anfallen, verwüsten; une maison infestée de malins esprits, ein von Poltergeistern geplagtes Haus.
nfibulation, *s. f.* das Einhäfteln, die Einhäftelung.
Infidèle oder Infidelle, *adj. c.* untreu, treulos, unrichtig, ungewiß; *fig.* nicht beglaubt oder unglaubwürdig, ungläubig, falsch, irrgläubig; mémoire infidèle, ein schwaches Gedächtniß; rapport infidelle, ein unwahrhafter Bericht; prêcher les infidelles, den Ungläubigen predigen; den Heyden das Evangelium verkündigen.
nfidèlement, *adv.* untreulich.
nfidélité, *s. f.* die Untreue, Treulosigkeit, Treubrüchigkeit; *it.* der Unglaube.
nfiltration, *s. f.* die Einseigung, Durchseigung; *it.* wässerichte Geschwulst; infiltration des jambes, angelaufene Füße.
Infiltrer, *v. n.* einziehen, sich hineinziehen; *it.* durchseigen.
nfini, ie, *adj.* unendlich, ewig, unermeßlich, unzählich.
nfini, *s. m.* die Unendlichkeit, unendliches Wesen; à l'infini, *adv.* ohne Ende, ohne Maas; la géométrie de l'infini, die neue höhere Meßkunst, welche mit unendlich kleinen Größen zu thun hat.
nfiniment, *adv.* unendlich, überaus; il est infiniment savant, er ist ungemein gelehrt; quantité infiniment petite, eine unendlich kleine Größe, welche in Ansehung einer andern für nichts zu achten ist, so daß wenn man sie gleich wegläßt, keine Unrichtigkeit daraus entsteht.
nfinité, *s. f.* die Unendlichkeit; *it.* eine große Menge; une infinité de monde croit oder une infinité de gens croient que, viele Leute glauben, daß *rc.*
nfinitésimal, *adj.* unendlich getheilt; calcul infinitésimal, die Infinitesimal-Rechnung, welche mit unendlichen kleinen Größen zu thun hat.
nfinitif, *s. m.* (in der Sprachlehre) der *Infinitivus*.
nfirmatif, ive, *adj.* (im Rechtshandel) aufhebend, zernichtend; verbessernd; wird von Urtheilen gesagt, welche das vorhergehende umstoßen oder ändern.
nfirme, *adj.* schwächlich, kränklich, gebrechlich, leicht fallend; *it. s.* ein Kranker, ein Siecher; l'esprit est prompt, mais la chair est infirme, der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Infirmer, *v. a.* (in Rechtshändeln) schwächen, zernichten, verändern, entkräften, das vorige Urtheil umstoßen.
Infirmerie, *s. f.* die Kranken-Stube in den Klöstern und Spitälern.
Infirmier, *s. m.* der Krankenwärter, Krankenpfleger.
Infirmité, *s. f.* die Krankheit, das Kränkeln; *it.* die Schwachheit, das Gebrechen; chacun a ses infirmités, ein jeder hat seine Mängel; supporter les infirmités d'autrui, eines andern Schwachheit dulden; les infirmités de l'âge, die Schwachheiten des Alters.
Inflammabilité, *s. f.* die Brennbarkeit, Entzündlichkeit, die Eigenschaft sich zu entzünden.
Inflammable, *adj.* brennbar, das sich entzünden kann, entzündbar.
Inflammation, *s. f.* die Entzündung.
Inflammatoire, *adj.* Entzündung verursachend.
Inflexibilité, *s. f.* die Unbiegsamkeit; *it.* Unbeweglichkeit, Unerbittlichkeit, Härtigkeit des Gemüths.
Inflexible, *adj.* unbiegsam, hart, unbeweglich, unerbittlich.
Inflexiblement, *adv.* unerbittlich, hartherzig.
Inflexion, *s. f.* die Beugung, Krümmung; (in der Sprachkunst) Abwandelung der Worte durch verschiedene Endungen; inflexion de voix, diejenige Veränderung in der Stimme, da man aus einem Ton in einen andern übergeht; elle a d'agréables inflexions, sie hat angenehme Übergänge.
Infliction, *s. f.* die Bestrafung, Auferlegung der Leibes-Strafe.
Inflictive, *adj. f.* peine inflictive, die Leibesstrafe, so man einem auferlegt.
Infliger, *v. a.* Leibesstrafe anthun.
Influence, *s. f.* der Einfluß; l'homme sage fait vaincre toutes les influences des astres, ein Weiser weis die Wirkung seines Schicksals zu überwinden.
Influer, *v. a.* einfließen; Einfluß oder geheime Wirkung auf etwas haben; *it.* sich über etwas erstrecken; une bonne éducation influe sur toutes les actions de la vie, eine gute Erziehung erstrecket sich auf alle Handlungen des Lebens.
Infoliature, *s. f.* s. Incrustation.
In-folio, *s. m.* der Foliant.
Information, *s. f.* die Erkundigung, Nachricht, gerichtliche Nachforschung; aller aux informations, Untersuchung anstellen, oder Nachfrage thun.
Informe, *adj.* ungestalt, unförmlich; testament informe, ein Testament welches nicht nach Vorschrift der Gesetze gemacht worden; étoiles informes, Sterne, denen man noch keine Figur beygelegt hat.
Informé, *s. m.* (in Gerichten) die Erkundigung; eingezogene Nachricht.
Informer, *v. a. & n.* unterrichten, berichten, benachrichtigen; *it.* gerichtliche Untersuchung anstellen; s'informer, sich erkundigen.
Infortiat, *s. m.* (bey den Juristen) der zweyte Theil der Pandecten.
Infortune, *s. f.* das Unglück; der Unstern; la grande infortune, ist bey den Sterndeutern der Saturnus, und la petite infortune, der Mars.
Infortuné, ée, *adj.* unglücklich.
Infracteur, *s. m.* der Übertreter, Verbrecher der Gesetze, des Friedens *rc.*
Infraction, *s. f.* die Übertretung, Verletzung, der Bruch; infraction de paix, Friedensbruch.
Infripponnable, *adj.* (im Scherz) der nicht zu hintergehen oder zu betrügen ist.
Infructueusement, *adv.* unnützer, vergebener weise, vergeblich, umsonst.
Infructueux, euse, *adj.* unfruchtbar, unnützlich, vergeblich.
Infule, *s. f.* die Infel, ein Hauptschmuck der Päpste und Bischöffe.
Infundibulum, *s. m.* (in der Anatomie) der Trichter im Gehirn.
Infus, use, *adj.* eingegossen; *fig.* wunderbarlich eingegeben, als die Wissenschaft der Sprachen den Aposteln; von Gott eingeflößt; la sagesse infuse de Salomon, die göttliche Weisheit Salomonis.
Infuser, *v. a.* einweichen, übergießen; *it. v. n.* weich werden, sich in einem *menstruo* auflösen; *fig.* wunderbarlich mittheilen, eingeben; infuser des herbes dans du vin, Kräuter mit Wein übergießen; Dieu infuse ses graces dans nos cœurs, Gott giebt seine Gnade in unsere Herzen.
Infusible, *adj.* das sich nicht schmelzen läßt.
Infusion, *s. f.* das Einweichen, der Überguß; Trank von eingeweichten Kräutern *rc.* *it.* die Einflößung einer Arzeney durch die Adern; *fig.* wunderbare Mittheilung, Eingebung.
Ingambe, *adj. vulg.* flink, munter, hurtig auf den Füßen; *it.* verschmitzt, listig.
Ingénérable, *adj.* das nicht kann erzeuget werden.
s'Ingénier, *v. n.* nachdenkend, sinnreich werden; auf Mittel denken.
Ingénieur, *s. m.* der Kriegsbaumeister; Werkmeister; *it.* ein Mechanikus mathematischer Instrumenten.
Ingénieusement, *adv.* sinnreich, nachsinnlich, nachdenklich.
Ingénieux, euse, *adj.* sinnreich, nachsinnend, scharfsinnig, verschmitzt.
Ingénu, ue, *adj.* aufrichtig, offenherzig, ohne Falsch, treuherzig; *it.* ungezwungen; sief ingénu, freyes Lehen.
Ingénument, *adv.* offenherzig, frey heraus.
Ingénuité, *s. f.* die Redlichkeit, Offenherzigkeit, Treuherzigkeit; on aime l'ingénuité dans l'enfance, ein offenherziges Wesen ist besonders an Kindern liebenswürdig.
s'Ingérer, *v. r.* sich in etwas das einen nicht angehet, ungebethen mengen; il s'ingère de tout, er mischt sich in alles.
Ingouvernable, *adj.* der, das sich nicht regieren läßt.
Ingrat, ate, *adj.* undankbar, unerkenntlich; *fig.* fruchtlos; als eine Mühe oder Arbeit die nichts einträgt; c'est une science ingrate, das ist eine brodlose Wissenschaft.
Ingratement, *adv.* undankbarer weise.
Ingratissime, *adj.* im höchsten Grad undankbar.
Ingratitude, *s. f.* die Undankbarkeit;

payer qq. un d'ingratitude, einen mit Undank belohnen.

Ingrédient, *s. m.* ein Mengstück; eines von den Stücken, woraus eine vermischte Sache, z. E. eine Arzeney rc. zusammen gesetzt worden.

Ingrès, *s. m.* (in der Alchymie) Eingang eines Dinges in das andere; genaue Vermischung zweyer Materien.

Ingrossation, *s. f.* (in der Alchymie) die philosophische Sublimation, oder Veränderung der Erde in Feuer, und des Wassers in Luft.

Inguérissable, *adj.* unheilbar.

Inguinal, *adj.* was zum Unterleibe gehöret; bandage inguinal, ein Bruchband zum Unterleibe; glandes inguinales, die Leistendrüsen.

Inhabile, *adj.* (in Rechten) unfähig.

Inhabilité, *s. f.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit.

Inhabitable, *adj.* unbewohnbar, das nicht kann bewohnet werden.

Inhabité, ée, *adj.* unbewohnt, öde, wüste, das nicht bewohnet wird.

Inhérence, *s. f.* (in der Logik) das Anhängen, Ankleben; la quantité a une inhérence nécessaire avec le corps naturel, die Größe hat einen nothwendigen Zusammenhang mit ihrem Körper.

Inhérent, ente, *adj.* verknüpft, einverleibt.

Inhiber, *v. a.* (in Rechtshändeln) untersagen, verbiethen.

Inhibition, *s. f.* gerichtliches Verbot, die Untersagung; contrevenir aux inhibitions, dem Verbot zuwider handeln.

Inhospitalité, *s. f.* die Versagung der Herberge, Unfreundlichkeit gegen die Reisenden.

Inhumain, aine, *adj.* unmenschlich, unbarmherzig, grausam, streng.

Inhumainement, *adv.* grausamlich.

Inhumanité, *s. f.* die Unbarmherzigkeit, Grausamkeit, Unmenschlichkeit.

Inhumation, *s. f.* die Begräbniß, Beerdigung.

Inhumer, *v. a.* begraben, zur Erde bestatten, beerdigen.

Injecter, *v. a.* (Chirurg.) einspritzen.

Injection, *s. f.* die Einspritzung, das Einspritzen eines Safts in eine Ader oder Wunde.

Inimaginable, *adj.* unerdenklich, unbegreiflich, das man sich nicht einbilden kann.

Inimitable, *adj.* unnachahmbar, das man nicht nachthun kann.

Inimitié, *s. f.* die Feindschaft; inimitié enracinée, eine alte Feindschaft; ein alter Groll.

Inintelligibilité, *s. f.* die Unverständlichkeit.

Inintelligible, *adj.* unverständlich, unvernehmlich.

Injonction, *s. f.* gerichtlicher Befehl, wodurch man einem etwas scharf einbindet.

Inique, *adj.* unbillig, ungerecht, bös.

Iniquement, *adv.* ungerechter weise.

Iniquité, *s. f.* die Unbilligkeit, Ungerechtigkeit, das Unrecht, die Bosheit; *it.* Missethat, Sünde.

Initial, ale, *adj.* lettres initiales, die Anfangs-Buchstaben.

Initiation, *s. f.* die Aufnahme; Einweihung zu den Geheimnissen der Religion; le baptême est l'initiation des chrétiens, die Taufe ist die Aufnahme in die christliche Kirche.

Initier, *v. a.* zum Gottesdienst aufnehmen; zur Andacht mit zulassen; il n'est pas encore initié à la philosophie, er ist noch nicht zur Weltweisheit angeführet; initier dans quelque société, in eine Gesellschaft aufnehmen.

Injudicieux, se, *adj.* unverständig, unvernünftig, der Beurtheilungskraft beraubt.

Injure, *s. f.* das Unrecht, die Beleidigung, Beschimpfung, das Scheltwort; il n'y a que les petits gens qui se chantent des injures, nur das Gesindel schimpft einander; rendre injure, Scheltwort mit Scheltwort vergelten; les injures de l'air, du temps, die rauhe Luft, die Ungemächlichkeit des Wetters; les injures de la fortune, die widerwärtigen Glücksfälle.

Injurier, *v. a.* beleidigen, beschimpfen.

Injurieusement, *adv.* schimpflich, auf eine beleidigende, schimpfliche Art.

Injurieux, euse, *adj.* schimpflich, schmähsüchtig; la fortune injurieuse, (poetisch) das widerwärtige Schicksal.

Injuste, *adj.* ungerecht, unbillig, widerrechtlich; l'usure est un profit injuste, der Wucher ist ein unrechtmäßiger Profit.

Injustement, *adv.* unrechtmäßiger weise.

Injustice, *s. f.* das Unrecht, die Unbilligkeit; faire une injustice, eine Ungerechtigkeit begehen.

Innascibilité, *s. f.* Eigenschaft eines ungebohrnen Wesens, das von Ewigkeit her ist.

Innavigable, *adj.* unschiffbar.

Inné, ée, *adj.* angebohren; des idées innées, angebohrne Begriffe.

Innocemment, *adv.* unschuldiger weise; *it.* dummer weise.

Innocence, *s. f.* die Unschuld; *it.* große Einfalt, Dummheit; l'agneau est le symbole de l'innocence, das Lamm ist das Sinnbild der Unschuld; admirez l'innocence de cet homme, sehet nur die Einfalt dieses Menschen.

Innocent, ente, *adj.* unschuldig, schuldlos; *it.* unschädlich, einfältig; l'amour des fleurs est une passion fort innocente, die Blumenliebhaberey ist eine unschuldige Neigung; il est innocent dès son enfance, er ist sein Lebtag ein einfältiger Tropf gewesen; un innocent fourré de malice, *prov.* einer der kein Wasser trübet, vielmehr aber gar drein fällt; *it.* einer der es faustdick hinter den Ohren hat; aux innocens les mains pleines, *prov.* den Dümmsten ist das Glück am günstigsten.

Innocens, *s. m. plur.* die unschuldigen Kinder so Herodes hat umbringen lassen; *it.* das Fest besagter Kinder; donner les innocens à qq. un, einen kindeln, d. i. am Tage der Unschuldigen Kinder einem die Ruthe geben.

Innocenter, (*v. a.*) qq. un, einen für unschuldig erklären.

Innombrable, *adj.* unzählbar, unzählig.

Innombrablement, *adv.* unzählige mal, ohne Zahl, unzählig.

Innominé, *adj.* ungenannt.

Innovateur, *s. m.* ein Störer, der Neuerungen anfängt, aufbringt.

Innovation, *s. f.* die Neuerung.

Innover, *v. n.* Neuerungen aufbringen; gardez-vous de rien innover, hütet euch Neuerungen zu machen.

Inobédience, *s. f.* der Ungehorsam.

Inobservance, *it.* inobservation, *s. f.* die unterlassene Beobachtung; Nichthaltung, Unterlassung der Pflicht, der Gesetze, Bündnisse rc.

In-octavo, *s. m.* der Octavband.

Inoculateur, Inoculiste, *s. m.* einer der die Kinder-Pocken einpflanzt.

Inoculation, *s. f.* die Einpfropfung der Kinderblattern, das Blatterbelzen.

Inoculer, *v. a.* die Pocken einpfropfen.

Inofficieux, euse, *adj.* testament inofficieux, Testament, darinnen einem dem es doch gebühret, unbilliger weise nichts vermacht wird.

Inofficiosité, *s. f.* unbillige Enterbung.

Inondation, *s. f.* die Überschwemmung, der Überlauf des Gewässers, die Wasserfluth.

Inonder, *v. a.* überschwemmen, überlaufen, überströmen; *fig.* einen starken Einfall in ein Land thun; s'inonder, *v. r.* sich begießen, besaufen; mine inondée (im Bergbau) eine wassernöthige Zeche.

Inopiné, ée, *adj.* unversehen, unvermuthet; une succession inopinée, eine unverhoffte Erbschaft.

Inopinément, *adv.* unvermutheter weise.

Inosculation, *s. f.* die Vereinigung.

Inoui, ie, *adj.* unerhört, außerordentlich.

Inquart, *s. m.* siehe Incart.

In-quarto, *s. m.* ein Quartant, Quartband.

Inquiet, ete, *adj.* unruhig, ungeduldig; cet homme a l'esprit inquiet, dieser Mensch hat einen unbeständigen, veränderlichen Sinn.

Inquiétation, *s. f.* (in Gerichten) die Störung, Beunruhigung im Besitz.

Inquiéter, *v. a.* beunruhigen, Sorge machen; (in Rechten) stören; Eintrag thun, beeinträchtigen; s'inquiéter, bekümmert seyn, sich bekümmern.

Inquiétude, *s. f.* die Unruhe, der Kummer, die Sorge; il a de grandes inquiétudes aux jambes, er hat große Schmerzen am Bein.

Inquisiteur, *s. m.* (in der Röm. Kirche) ein geistlicher Richter wider die, so anderer Religion sind; ein Ketzerrichter.

Inquisition, *s. f.* das Ketzergericht in Spanien; *it.* die Untersuchung, Erforschung.

Insalubre, *adj.* ungesund.

Insatiabilité, *s. f.* die Unersättlichkeit.

Insatiable, *adj.* unersättlich.

Insciemment, *adv.* unwissend, unwissender weise; in Unwissenheit.

Inscriptible, *adj.* (in der Meßkunst) was in eine andere Figur kann gezeichnet werden.

Inscription, *s. f.* eine Aufschrift, Überschrift; (in Rechten) Einschreibung, Einzeichnung wodurch man sich zu etwas verbindet; (in der Meßkunst) Einzeichnung einer Figur in die andere; inscription en faux, Beschuldigung de

Falſchheit; prendre des inſcriptions en droit, en philoſophie, (auf Univerſitäten) ſich in das Recht, in die Philoſophie einſchreiben laſſen.

Inſcrire, *v. a.* & *n. irr.* einſchreiben; (in der Meßkunſt) einzeichnen, eine Figur in die andere; (in Rechten) ſich als Kläger oder Zeuge einſchreiben; inſcrire en faux, der Falſchheit beſchuldigen; je m'inſcris en faux contre cet acte, ich behaupte (will erweiſen) daß dieſe Urkunde falſch ſey.

Inſcrutable, *adj.* unerforſchlich.

Inſçu, à l'inſçu, ſ. Inſu.

Inſecte, *s. m.* das Ungeziefer.

In-ſeize, *s. m.* in Sedez; wenn ein Bogen Papier in 16. Blätter zuſammen gelegt wird; der Sedezband.

Inſémination, *s. f.* eine Art ſympathetiſcher Cur, eine Krankheit zu verpflanzen oder durch Verpflanzung zu vertreiben.

Inſenſé, ée, *adj.* unſinnig, unvernünftig, närriſch, dumm; les jeunes inſenſés, die jungen Narren.

Inſenſibilité, *s. f.* die Unempfindlichkeit, Sinnloſigkeit; *fig.* Unbarmherzigkeit.

Inſenſible, *adj.* unempfindlich, unmerklich, unvermerklich, ſinnlos, ohne Empfindung; il eſt inſenſible à tout, er kehret ſich an Nichts.

Inſenſiblement, *adv.* unvermerkter weiſe, allgemach, nach und nach.

Inſéparabilité, *s. f.* die Unzertrennlichkeit.

Inſéparable, *adj.* unzertrennlich, das nicht abzuſondern iſt.

Inſéparablement, *adv.* unzertrennlicher weiſe.

Inſérer, *v. a.* einrücken, mit beyfügen, einſchalten; als etwas in eine Schrift oder Rede; s'inſérer, eingehen, ſich vereinigen, als Adern in die Muskeln; inſérer l'ente dans l'arbre, das Pfropfreis in den Stamm einſtecken.

Inſertion, *s. f.* die Einfügung, das Einſetzen, Einſtecken, Einfügen; als eines Worts in eine Rede ꝛc. l'inſertion des veines, die Zuſammentreffung der Adern.

Inſeſſion, *s. f.* das Schwitzbad, Dampfbad.

Inſidiateur, *s. m.* der Nachſteller, Laurer.

Inſidieuſement, *adv.* hinterliſtiger weiſe.

Inſidieux, euſe, *adj.* hinterliſtig, betrüglich, nachſtellend, heimlich.

Inſigne, *adj.* ſehr groß, berühmt, vornehm, anſehnlich, vortrefflich; (es wird noch öfter im böſen als im guten Verſtande gebraucht.) inſigne frippon, ein Erz-Spitzbube.

Inſignifiant, te, *adj.* unbedeutend, nichtsbedeutend.

Inſinuant, ante, *adj.* lieblich, liebkoſend, einſchmeichelnd; paroles inſinuantes, angenehme Worte; une perſonne fort inſinuante, eine Perſon die ſich treflich einzuſchmeicheln oder beliebt zu machen weis.

Inſinuatif, *s. m.* ein Geſchenk, das ehedeſſen die Geiſtlichen ihrem Biſchoff bey ſeiner Einſetzung gaben.

Inſinuation, *s. f.* das geſchickte Anbringen einer Sache, das Einſchleichen in eines andern Gunſt, das Beliebtmachen; *it.* das Stück einer Rede, dadurch man die Gemüther zu gewinnen ſucht; (in Rechten) das Eintragen, Einſchreiben ins Gerichtsbuch; *it.* Uebergabe einer Schrift.

Inſinuer, *v. a.* beybringen, zu verſtehen geben; *it.* in das Gerichtsbuch eintragen.

s'Inſinuer, *v. r.* ſich einſchleichen, eindringen, beliebt machen; ſich einſchmeicheln; le venin s'eſt inſinué dans le ſang, das Gift iſt in die Adern gedrungen.

Inſipide, *adj.* ungeſchmackt, abgeſchmackt; laff; *fig.* ungereimt, ungeſchickt, läppiſch.

Inſipidité, *s. f.* die Unſchmackhaftigkeit, Geſchmackloſigkeit, der Mangel des Geſchmacks an einem Dinge; l'inſipidité de ces railleries, die Unannehmlichkeit (das Ungewürzte) dieſes Scherzes.

Inſiſter, *v. n.* mit Bitten anhalten, dringen, beſtehen; inſiſter fort ſur qq. ch, ſteif und feſt auf etwas beſtehen, verharren; hart drauf dringen.

Inſition, *s. f.* das Pfropfen; inſition animale, wenn einem Thier etwas abgeſchnitten, und auf einen andern Theil ſeines Leibes gleichſam gepfropft wird.

Inſociabilité, *s. f.* die Ungeſelligkeit.

Inſociable, *adj.* ungeſellig, zur Geſellſchaft ungeſchickt, widerwärtig.

Inſolation, *s. f.* das Sonnen oder Sönnen; das Trocknen, Dörren an der Sonne.

Inſolemment, *adv.* trotzig, grob, unbeſcheiden, unverſchämt.

Inſolence, *s. f.* die Unbeſcheidenheit, Grobheit, der Muthwill, Übermuth, Stolz; parler avec inſolence, trotzig reden.

Inſolent, ente, *adj.* grob, unbeſcheiden, hochmüthig, übermüthig, trotzig.

Inſoler, *v. a.* an die Sonne ſtellen, an der Sonne dörren, ſönnen, als Kräuter.

Inſolite, *adj.* (in Rechten) ungewöhnlich.

Inſolvabilité, *s. f.* das Unvermögen ſeine Schulden zu bezahlen.

Inſolvable, *adj.* unvermögend; der nicht zu bezahlen hat.

Inſolubilité, *s. f.* die Unauflöslichkeit.

Inſoluble, *adj.* unauflöslich.

Inſomnie, *s. f.* die Schlafloſigkeit.

Inſondable, *adj.* unergründlich, als die Tiefe eines Ortes im Meer.

Inſouciance, *s. f.* die Sorgloſigkeit.

Inſouciant, te, *adj.* ſorglos.

Inſoutenable, *adj.* das nicht kann behauptet werden, z. E. eine Meynung ꝛc.

Inſpecteur, *s. m.* der Aufſeher; der über andere geſetzt iſt, um zu ſehen, ob ſie ihre Schuldigkeit thun.

Inſpection, *s. f.* die Aufſicht, das Aufſehen, Beſchauen, Beſichtigen; der Augenſchein, die Beaugenſcheinigung.

Inſpirateur, *s. m.* der Eingeber, Antreiber; *it.* das Orakel.

Inſpiration, *s. f.* das Eingeben, die Eingebung, der Rath, Antrieb; *it.* das Anziehen der Luft in dem Athemholen; das Einathmen.

Inſpirer, *v. a.* einblaſen, eingeben; *it.* die Luft in ſich ziehen; l'amour propre nous inſpire l'ambition, die Eigenliebe reizet uns zum Hochmuth.

Inſtabilité, *s. f.* der Unbeſtand, die Unbeſtändigkeit, Veränderlichkeit, Vergänglichkeit; l'inſtabilité des yeux, die bebende Augen.

Inſtallation, *s. f.* die Einſetzung in ein Amt, oder Dienſt; die Einweiſung.

Inſtaller, *v. a.* in ein Amt einſetzen.

Inſtamment, *adv.* inſtändiglich, nachdrücklich, mit vielem Anhalten, eiferig.

Inſtance, *s. f.* die Dringlichkeit, der Eifer, das Anhalten, Anſuchen um etwas (in Rechten) die Klage, der Rechtsgang, auch der Proceß ſelbſt, die Inſtanz; *it.* der Einwurf beym Diſputiren; prier avec inſtance, dringlich bitten.

Inſtant, ante, *adj.* anhaltend, inſtändig, eifrig, dringlich; als ein Gebet, Bitte ꝛc.

Inſtant, *s. m.* der Augenblick, eine kurze Zeit; à l'inſtant, *adv.* augenblicklich, alſobald.

Inſtantanée, *adj. m.* & *f.* was in einem Augenblick geſchiehet oder vorgehet; les feux volans ſont toujours en mouvement, très-rares & inſtantanées, die Luftfeuer ſind in beſtändiger Bewegung, ſie ſind rar, und verſchwinden ſchnell; une pluie inſtantanée, ein Augenblicksregen.

Inſtar, *adv. lat.* à l'inſtar, nach Art, wie.

Inſtaurateur, *s. m.* der Wiederherſteller einer zerfallenen Anſtalt.

Inſtauration, *s. f.* die Wiederherſtellung, Erneuerung einer Kirche, einer Religion.

Inſtigateur, *s. m.* der Anſtifter, Antreiber, Verhetzer; *it.* ein Angeber, Ankläger.

Inſtigation, *s. f.* die Anſtiftung, der Antrieb.

Inſtigatrice, *s. f.* die Anſtifterinn, Verhetzerinn.

Inſtiguer, *v. a.* antreiben, anreizen.

Inſtillation, *s. f.* das Einflößen.

Inſtiller, *v. a.* einflößen, tropfenweiſe eingießen; *fig.* allmählig beybringen; inſtiller une fauſſe doctrine dans l'eſprit de qq. un, einem eine falſche Lehre beybringen.

Inſtinct, *s. m.* der Inſtinct, Naturtrieb, die natürliche Eingebung, Neigung, Regung, Voempfindung, etwas zu thun oder zu laſſen.

Inſtituer, *v. a.* anordnen, aufrichten, ſtiften, einſetzen, verordnen; J. C. a inſtitué le baptême, Chriſtus hat die Taufe eingeſetzt; il m'a inſtitué ſon héritier, er hat mich zu ſeinem Erben eingeſetzt.

Inſtitut, *s. m.* vorgeſchriebene Lebensregel; *it.* die Stiftung, Errichtung.

Inſtitutaire, *s. m.* ein Lehrer, der die *Inſtitutiones juris* erkläret.

Inſtituts, *s. m. pl.* oder Inſtitutes, *s. f. pl.* auch Inſtitutions, die *Inſtitutiones juris*, die Anweiſung zum römiſchen Recht.

Inſtituteur, *s. m.* ein Stifter, Anordner.

Inſtitution, *s. f.* die Stiftung, Einſetzung, Anordnung, der Unterricht; cela provient d'inſtitution humaine, das kömmt von Menſchen-Satzungen her; inſtitution pieuſe, eine milde gottſelige Stiftung.

Inſtructif, ive, *adj.* lehrreich, zum Unterricht dienſam.

Inſtruction, *s. f.* der Unterricht, die Unterweiſung, Anweiſung; *it.* die Unter-

suchung; *it.* die Bestattung; l'instruction d'un procès, der Auszug aus der Rubrik, die Einrichtung eines Processes, damit der Richter recht urtheilen könne; instruction d'un Ambassadeur, Verhaltungs-Befehle eines Bothschafters.

Instruire, *v. a. irr.* unterrichten, lehren, abrichten, Nachricht geben, verständigen, berichten; instruire un procès, eine Sache beym Gericht zum Vortrag bringen, daß darüber gesprochen werden möge; s'instruire par des malheurs, *prov.* mit Schaden klug werden.

Instrument, *s. m.* das Werkzeug, Werkgeräth; ein musikalisches oder anderes Instrument; *it.* ein Mittel etwas zu thun; *it.* eine Urkunde, gerichtliche Beglaubigungsschrift; les pieds sont des instrumens pour marcher, die Füße sind das Werkzeug zum gehen; son orgueil a été l'instrument de sa perte, der Hochmuth war das Mittel zu seinem Verderben; c'est un bel instrument que la langue, *prov.* es ist leichter gesagt als gethan.

Instrumental, ale, *adj.* werkzeuglich, beyhülflich, was als Werkzeug dienet; cause instrumentale, Hülfs-Ursache; musique instrumentale, Instrumental-Musik.

Instrumenter, *v. a.* gerichtliche Urkunden und Acten verfertigen.

Insu, oder à l'insu, *adv.* wider Wissen und Willen, unwissend, ohne Vorwissen; à mon insu, mir unwissend; à l'insu de tout le monde, ohne daß jemand etwas davon wußte.

Insuffisamment, *adv.* unzulänglich, nicht zureichend, nicht genugsam.

Insuffisance, *s. f.* die Unzulänglichkeit, das Unvermögen, die Untüchtigkeit.

Insuffisant, ante, *adj.* unzulänglich, unfähig, nicht hinreichend.

Insufflation, *s. f.* das Einblasen des Athems.

Insulaire, *s. m. & f.* ein Insulaner, Eyländer, der auf einer Insel wohnet.

Insultable, *adj.* was angegriffen werden kann, z. E. eine Schanze, Kriegsposten.

Insulte, *s. f.* ein Schimpf, die Beschimpfung, der Hohn, die Schmach, der Spott; *it.* der Angriff, Anfall; ce fort est hors d'insulte, diese Schanze ist wohl bedeckt, kann nicht angegriffen werden; avec insulte, *adv.* höhnischer, spöttischer weise; faire une insulte, beschimpfen.

Insulter, *v. a. & n.* spotten, schmähen, beschimpfen; *it.* anfallen, angreifen; ce coquin insulte tout le monde, dieser Flegel fängt mit allen Leuten Händel an; n'insultez jamais à la misère d'autrui, spottet doch niemals über anderer ihr Unglück; insulter un camp, ein Lager anfallen.

Insupportable, *adj.* unerträglich, höchst beschwerlich, das nicht auszustehen ist.

Insupportablement, *adv.* auf eine sehr beschwerliche unerträgliche Art.

Insurgent, *s. m.* ein Aufwiegler, Rebelle.

Insurmontable, *adj.* unüberwindlich, unabhelflich, als Schwierigkeiten.

Intabuler, *v. a.* die Namen derjenigen an die Tafel schreiben, an welchen die Reihe ist, etwas zu verrichten.

Intact, e, *adj.* unbetastet, ungefühlt.

Intactile, *adj.* unfühlbar, unfähig durch das Gefühl empfunden zu werden.

Intarissable, *adj.* das nicht verseiget, das nicht auszutrocknen ist, unerschöpflich; source intarissable, eine immerwährende Quelle.

Intégral, *adj. m.* (in der Algebra) calcul intégral, Integral-Rechnung.

Intégralement, *adv.* gänzlich.

Intégrant, ante, *adj.* zum ganzen gehörig, ergänzend, wesentlich.

Intégration, *s. f.* die Art zu verfahren, oder das Verfahren in der Integralrechnung.

Intègre, *adj.* gerecht, rechtschaffen, redlich in richterlichen Handlungen.

Intégrer, *v. a.* ergänzen.

Intégrité, *s. f.* die Rechtschaffenheit, Vollkommenheit, ganzer und unbeschädigter Zustand einer Sache, die Redlichkeit.

Intégument, *s. m.* (in der Anatomie) ein Häutchen, Unterhäutlein, so die innerlichen Leibestheile bedeckt.

Intellect, *s. m.* der Verstand, die Vernunft.

Intellectif, ive, *adj.* zum Verstand gehörig; faculté intellective, die Kraft etwas zu verstehen, das Verständniß.

Intellective, *s. f.* das Verständniß.

Intellection, *s. f.* das Vernehmen, Verstehen, Verständniß.

Intellectuel, elle, *adj.* verständig, mit Verstand begabet; *it.* geistig, was keinen Körper hat; les anges sont des substances purement intellectuelles, die Engel sind ganz unkörperliche Wesen.

Intelligemment, *adv.* verständiger, vernehmlicher weise; mit Erkänntniß.

Intelligence, *s. f.* der Verstand, Begriff, das Erkänntniß; *it.* die Eintracht, Freundschaft, gutes Vernehmen, heimliches Verständniß; Dieu est la souveraine intelligence, Gott ist das allerhöchste unkörperliche Wesen; son ouvrage est fait d'une intelligence infinie & toutpuissante, seiner Hände Werk ist Weisheits-voll, und allmächtiglich gemacht; les intelligences céléstes, die Engel; ce grand homme étoit l'intelligence de l'état, dieser große Mann war (der Engel) die Weisheit des Staats; il y a bien des endroits dans la Bible, dont on n'a pas l'intelligence, es sind viele Stellen in der Bibel, die man nicht verstehen kann; il a l'intelligence des langues, er verstehet sich auf Sprachen; vivre en bonne intelligence avec qq. un, mit Jemanden in gutem Vernehmen stehen; les larrons & les coupeurs de bourses sont tous d'intelligence, die Spitzbuben und Beutelschneider verstehen sich durch einander.

Intelligent, ente, *adj.* vernünftig, verständig; *it.* erfahren.

Intelligibilité, *s. f.* die Verständlichkeit, Klarheit.

Intelligible, *adj.* deutlich, vernehmlich, verständlich, begreiflich.

Intelligiblement, *adv.* deutlicher weise.

Intempérament, *adv.* unmäßig.

Intempérance, *s. f.* die Unmäßigkeit, Schwelgerey; l'intempérance de la langue, unmäßiges Plaudern.

Intempérant, ante, *adj.* unmäßig.

Intempéré, *adj.* unmäßig.

Intempérie, *s. f.* die Heftigkeit, das Übermaaß von allzu großer Hitze, Kälte &c.

Intendance, *s. f.* die Ober-Aufsicht über etwas; die Wohnung, das Haus des Ober-Aufsehers; intendance des bâtimens, das Ober-Bauamt.

Intendant, *s. m.* der Oberaufseher; Intendant; intendant d'une maison, Hausverwalter eines reichen Herrn; intendant des mines, Berghauptmann.

Intendante, *s. f.* die Gemahlinn des Intendanten, des Oberaufsehers.

Intendit, *s. m.* (in Gerichten) Beweis-Artickel.

Intens, *adj.* aufmerksam.

Intense, *adj.* stark, heftig, lebhaft; une chaleur intense, eine grausame Hitze; un amour intense, eine inbrünstige Liebe.

Intension, Intensité, *s. f.* starke Wirksamkeit; *it.* der höchste Grad der Hitze, Kälte, Feuchtigkeit &c. la lumière du soleil a plus d'intensité que celle de la lune à la même distance, das Sonnenlicht ist kräftiger als das Mondlicht in gleichem Abstand; le thermomètre nous marque quand le froid est dans sa plus grande intension, das Wetterglas zeiget uns an, wenn die Kälte auf ihren höchsten Grad gestiegen.

Intensivement, *adv.* so stark, so heftig, so sehr als möglich.

Intenter, *v. a.* anfangen, als einen Proceß oder Krieg.

Intention, *s. f.* das Vorhaben, der Vorsatz, die Absicht, der Anschlag, die Meynung.

Intentionné, ée, *adj.* gesinnet, gewillet, gemeynet; bien ou mal intentionné, wohl oder übel gesinnet.

Intentionnel, elle, *adj.* les espèces intentionnelles, die Eigenschaft der Dinge, wodurch die Sinne getroffen werden.

Intentionner, *v. a.* richten, einrichten.

Inter-articulaire, *adj.* (in der Anatomie) wird von den Knorpeln gesagt, so zwischen den Gelenken der Beine liegen.

Intercadant, ante, *adj.* pouls intercadant, gebrochener, ungleicher Puls; esprit intercadant, wankelmüthiger Mensch.

Intercadence, *s. f.* die Ungleichheit, Unregelmäßigkeit, Unrichtigkeit des Pulsschlags; intercadence de la fortune, die Unbeständigkeit des Glücks.

Intercalaire, *adj.* eingeschaltet; jour intercalaire, der Schalt-Tag.

Intercalation, *s. f.* die Einschaltung.

Intercaler, *v. a.* einschalten, einrücken.

Intercédent, *adj.* pouls intercédent, ein Puls, der manchmal schlägt, und auch gleich wieder verschwindet.

Intercéder, *v. n.* fürbitten, für einen bitten; eine Bitte für einen einlegen, vermitteln.

Intercepter, *v. a.* unterschlagen, auffangen; als Briefe.

Interception, *s. f.* die Auffangung, das Auffangen der Briefe; *it.* der Abbruch der Strahlen, der Lebensgeister &c. in ihrem ordentlichen Gang.

Intercesseur, *s. m.* der Fürbitter, Mittler, Fürsprecher.

Intercession, *s. f.* die Fürbitte, Fürsprache; ein gut Wort, so man für einen bey einem einlegt.

Intercoſtal, ale, *adj.* zwiſchen den Rippen liegend, als Adern.

Intercurrent, ente, *adj.* darzwiſchen kommend, als ein Fieber zwiſchen andere Fieber.

Intercurſion, *s. f.* die Streiferey, die zuweilen in ein Land gethan wird.

Intercutanée, *adj. m. & f.* zwiſchen Fell und Fleiſch liegend.

Interdiction, *s. f.* das Verboth, die Unterſagung; *it.* Beſtürzung, Erſchrockenheit; arrêt d'interdiction contre un prodigue, Verboth ſeine Güter nicht zu gebrauchen, in Anſehung eines Verſchwenders.

Interdire, *v. a. irr.* verbiethen, unterſagen; *it.* irre machen, beſtürzt machen, ſtören; les médecins lui interdiſent le vin, die Ärzte verbiethen ihm den Wein; la peur qu'un juge fait à un accuſé, eſt capable de l'interdire, die Furcht die ein Richter einem Beklagten einjagt, iſt vermögend ihn beſtürzt zu machen; elle parut toute interdite, ſie ſchien ganz verſtummt zu ſeyn; médecin interdit, ein Arzt, deſſen Kunſt niedergelegt worden; marchandiſe interdite, verbothene Waare; être interdit, beſtürzt ſeyn.

Interdit, *s. m.* das Verboth; *it.* der geiſtliche Bann, worein Jemand gethan wird; *it.* derjenige dem die Verwaltung ſeiner Güter genommen iſt; fulminer l'interdit, den Bannſtrahl ſchießen laſſen.

Intéreſſant, ante, *adj.* intereſſant, d. i. was für uns wichtig iſt, und daher uns für ſich einnimmt; einnehmend, rührend, reizend, anziehend; *it.* einträglich, wichtig, daran viel gelegen; was an etwas Theil zu nehmen beweget; marché intéreſſant, ein Handel dabey etwas zu gewinnen iſt; une hiſtoire intéreſſante, eine rührende, einnehmende, reizende (intereſſante) Geſchichte.

Intéreſſé, ée, *adj.* eigennützig, gewinnſüchtig, geizig, gierig; *it.* mit befangen, mit theilhabend; den eine Sache, ein Handel mit angehet; des politeſſes intéreſſées, Höflichkeiten, die man aus eigennützigen Abſichten erzeigt.

Intéreſſés, *s. m. plur.* die Mitgenoſſen; Conſorten, die Antheil an etwas haben.

Intéreſſer, *v. a.* mit einziehen, einwickeln, mit einflechten, auf ſeine Seite bringen, in einen Handel mit einmiſchen; intéreſſer ſon juge, ſeinen Richter gewinnen; toute la nobleſſe eſt intéreſſée à faire faire réparation d'honneur à ce coquin, es iſt dem ganzen Adel daran gelegen, dieſen Schelm zur Abbitte zu bringen; cela ne m'intéreſſe ni en mon honneur, ni en ma conſcience, das ſchadet weder meiner Ehre noch meinem Gewiſſen.

Intéreſſer, *v. r.* beytreten, Theil nehmen, ſich annehmen; je m'intéreſſe dans tout ce qui vous arrive, ich nehme Antheil an allem was euch widerfähret; il s'intéreſſoit aux affaires de l'état, er trat den Geſchäften des Staats bey.

Intérêt, *s. m.* der Zins, die Verzinſung, das Lehengeld; *it.* der Vortheil, Nutz, Eigennutz; *it.* die Angelegenheit, der Belang, Antheil; payer de gros intérêts, hoch verzinſen; joindre les intérêts au principal, die Zinſen zum Capital ſchlagen; notre intérêt particulier va toujours devant l'intérêt général, unſer eigener Nutzen gehet allemal dem allgemeinen vor; un juge doit être ſans intérêts, ein Richter ſoll ohne Eigennutz ſeyn; je l'ai mis dans mes intérêts, ich habe ihn in meine Angelegenheiten gezogen.

Interjection, *s. f.* (in der Grammatik) ein Zwiſchenwort ſo eine Gemüthsbewegung andeutet; interjection d'appel, Erklärung, daß man wider das Urtheil Einwendung thun wolle.

Interjetter, *v. a.* darzwiſchen werfen; (in Rechten) appellieren; interjetter un appel, Einwendung thun.

Intérieur, eure, *adj.* inwendig, inner, innerlich; *it. s. m.* das Innere, der innere Theil, das Inwendige; l'intérieur d'une famille, die geheimſten Dinge einer Familie; avoir l'intérieur gâté, ein verderbtes Herz haben.

Intérieurement, *adv.* innerlich, von innen.

Intérim, *s. m.* die Zwiſchen-Zeit, mittlere Zeit; *it. adv.* indeſſen, unterdeſſen; il eſt colonel par intérim, er iſt Oberſter bis auf weitere Verordnung, bis nämlich ein anderer recht eingeſetzt wird; les temps ne ſeront pas toujours ſi mauvais, mais intérim on ſouffre beaucoup, die Zeiten werden nicht immer ſo ſchlecht ſeyn, indeſſen leidet man doch viel; dans l'intérim, unter währender Zeit; il arriva dans l'intérim que ſon fils mourut, bis er ankam, war unterdeſſen ſein Sohn geſtorben.

Interligne, *s. f.* die Zwiſchen-Linie, Zwiſchen-Zeile; écrit embarraſſé d'interlignes, Schrift, da viel zwiſchen eingerückt iſt.

Interlinéation, *s. f.* was zwiſchen zwo Zeilen einer Schrift eingerückt iſt.

Interlinéaire oder Interlinaire, *adj.* wechſel-zeilig; das zwiſchen zwo Zeilen ſtehet; gloſe oder interprétation interlinéaire, zwiſchen-zeilige Erklärung oder Überſetzung.

Interlobulaire, *adj.* (in der Anat.) tiſſu interlobulaire, das Lungen-Netz.

Interlocuteur, *s. m.* Perſon die in einem Geſpräch mit redend eingeführt wird.

Interlocution, *s. f.* das Geſpräch, die Unterredung, ehe man recht zur Sache ſchreitet; (in Rechten) ein vorläufiger Beſcheid, das Bey-Urtheil.

Interlocutoire, *adj. & ſubſt.* was bey vorhergehender Unterredung geſchiehet, vor dem völligen Beſcheid; arrêt interlocutoire, der Neben-Beſcheid, Zwiſchenſpruch, das Interlocut.

Interlope, *s. m.* ein Schiff das ſich in Hafen ſchleicht, um den Zoll nicht zu bezahlen.

Interloquer, *v. a. & n.* ein Bey-Urtheil ſprechen; einen Beſcheid geben, bis zu weiterer Beurtheilung der Sache.

Intermaxillaire, *adj.* das zwiſchen den Kinnbacken liegt.

Intermède, *s. m.* das Zwiſchen-Spiel in der Comödie; (in der Chymie) ein Zuſatz, eine Materie, die man einer, ſo man diſtilliren will, beyſetzt.

Intermédiaire, *adj.* was zwiſchen zweyen andern Dingen iſt; jours intermédiaires, die Tage ſo zwiſchen dem Verfall-Tage und dem Zahlungs-Tage ſind; Reſpecttage der Wechſelbriefe; tenir des aſſemblées intermédiaires aux Chapitres généraux, bey der General- oder Haupt-Verſammlung Neben- oder Zwiſchen-Verſammlungen halten.

Intermédiat, ate, *adj. & s. m.* was zwiſchen zwey Terminen geſchiehet, Zwiſchen-Zeit.

Interminable, *adj.* unendbar, unentſcheidlich; das nicht beygelegt werden kann.

Intermiſſion, *s. f.* die Unterlaſſung, das Aufhören auf eine Zeitlang; intermiſſion de fièvre, die Zeit zwiſchen zwey Anfällen vom Fieber; prier ſans intermiſſion, ohne Unterlaß (unabläßig) bethen.

Intermittence, *s. f.* das Nachlaſſen, z. E. einer Krankheit, des Pulſes ꝛc.

Intermittent, ente, *adj.* nachläßlich, abwechſelnd; fièvre intermittente, Wechſel-Fieber; pouls intermittent, ungleich ſchlagender Puls.

Interne, *adj.* innerlich, inwendig.

Internonce, *s. m.* ein außerordentlicher Geſandter vom Pabſt, um in Ermangelung eines *Nuncii* die Geſchäfte zu beſorgen.

Internonciature, *s. f.* das Amt, die Würde eines obgedachten Geſandten.

Interoſſeux, *adj.* das zwiſchen den Knochen liegt.

Interpellation, *s. f.* gerichtlicher Befehl in gewiſſer Zeit zu antworten.

Interpeller, *v. a.* wegen etwas gerichtlich vorladen, auffordern.

Interpolateur, *s. m.* der zu einer alten Schrift einen verbothenen Zuſatz macht.

Interpolation, *s. f.* ungehöriger Zuſatz zu einer alten Schrift.

Interpoler, *v. a.* eine alte Schrift durch einen ihr nicht gehörigen Zuſatz verfälſchen.

Interpoſer, *v. a.* darzwiſchen ſetzen, legen, ſtellen; *it.* anwenden, vermitteln, ins Mittel ſtellen; *it.* etwas falſches an ſtatt des rechten einſchieben; quand la lune s'interpoſe entre le ſoleil & la terre, wenn der Mond zwiſchen die Sonne und den Erdboden tritt; interpoſer le nom, le crédit de qq. un, Jemands Namen oder Credit worzu anwenden oder gebrauchen; l'Empereur interpoſa ſon autorité, der Kayſer vermittelte durch ſeine Gewalt; perſonnes interpoſées, Mittler; Mittelsperſonen; teſtament interpoſé, ein falſch eingeſchobenes Teſtament.

Interpoſition, *s. f.* der Zwiſchenſtand, die Zwiſchenlage, Legung, Stellung; *it.* Vermittelung.

Interprétatif, ive, *adj.* auslegend, erklärend; was reiflicher Überlegung nach würde gemeynet oder bewilliget worden ſeyn; j'ai fait cela par permiſſion interprétative, ich habe es gethan, weil ich geglaubt, ihr würdet das nemliche an meiner Stelle gethan haben.

Interprétation, *s. f.* die Auslegung, Erklärung, Dolmetschung.

Interprétativement, *adv.* in der Auslegung gegründet, deutlich, ausdrücklich.

Interprète, *adj.* & *subst. m.* & *f.* der Ausleger, Dollmetscher; *it.* die Auslegerinn, Dollmetscherinn; interprète des songes, der Traumdeuter; sécretaire-Interprète, einer dem das Übersetzen der in fremden Sprachen abgefaßten Briefe u. d. gl. aufgetragen ist; les septante interprètes de la Bible, die 70. Dollmetscher der heil. Schrift; la parole est l'interprète des pensées, die Sprache ist der Ausleger der Gedanken; les yeux sont les interprètes des desirs d'un cœur amoureux & discret, die Augen sind die Verräther dessen, was ein verliebtes Herz bey sich wünschet.

Interpréter, *v. a.* auslegen, erklären, dollmetschen; interpréter en bien, en mal, gut, übel deuten.

Interregne, *s. m.* die Zwischen-Regierung, oder die Zeit von dem Abgang eines Regenten bis zur Einsetzung eines andern rechtmäßigen.

Interrogant, *s. m. adj.* (in der Sprachlehre) das Fragzeichen; (?) Point interrogant.

Interrogat, *s. m.* eine gerichtliche Frage.

Interrogateur, *s. m.* einer der immer fraget; ein Fragsüchtiger.

Interrogatif, ive, *adj.* das zum Fragen gehöret; phrase interrogative, ein Frag-Wort; frag-weise eingerichtete Redens-Art, z. E. qu'en dira-t-on?

Interrogation, *s. f.* eine Frage, oder eine frag-weise eingerichtete Redens-Art; en forme d'interrogation, fragweise.

Interrogatoire, *s. m.* gerichtliche Frage; der Frag-Punkt; Frag-Artickel; subir l'interrogatoire, verhört werden.

Interroger, *v. a.* fragen, ausfragen, befragen, untersuchen, Fragen abhören.

Interrompre, *v. a. irr.* unterbrechen, stören, in die Rede fallen; etwas aussetzen, auf eine Zeitlang unterlassen; sans vous interrompre, ohne euch zu stören; l'impression de ce livre fut interrompue par ma maladie, der Druck dieses Buchs wurde wegen meiner Krankheit ausgesetzt; les avocats ont la mauvaise coutume de s'interrompre souvent, die Advokaten haben die böse Gewohnheit, daß sie einander oft in die Rede fallen; nous fûmes interrompus, es wurde uns Einhalt gethan.

Interrupteur, *s. m.* der einen Einhalt thut; der einem in die Rede fällt.

Interruption, *s. f.* das Abbrechen, Unterbrechen, im Reden und andern Verrichtungen; sans interruption, ununterbrochen.

Intersection, *s. f.* (in der Meßkunst) Durchschnitts-Punkt der Linien.

Interstice, *s. m.* der Zwischen-Raum; die Zwischen-Weite; der Abstand; interstices ciliaires, kleine Fäserlein, wie die Augenwimpern, in dem Augapfel.

Intervalle, *s. m.* der Zwischen-Raum, die Zwischen-Weite, der Abstand; *it.* die Währung von einem Ziel zum andern; (in der Musik) der Mittel-Ton, halber Ton, zwischen zwey ganzen Tönen; ce malade a quelquefois de bons intervalles, dieser Kranke hat bisweilen gute Stunden; par intervalle, absatzweise, ruckweise, bisweilen, jezuweilen, von Zeit zu Zeit.

Intervenant, ante, *adj.* (in Rechten) der in einer Klag-Sache zutritt, eintritt, sich mit einmischet.

Intervenir, *v. n. irr.* eintreten, darzu kommen, darzwischen kommen; (in Rechten) in Proceß eintreten; sich ins Mittel schlagen.

Intervention, *s. f.* das Darzwischenkommen; *it.* der Eintritt, Beytritt in einer Sache.

Interversion, *s. f.* das Umkehren, das Zerstören der Ordnung; *it.* die Entwendung.

Intervertir, *v. a.* entwenden; *it.* umkehren, verkehren, in Unordnung bringen.

Intestable, *adj.* ungültig als Zeuge zu dienen.

Intestat, *s. m.* ohne Testament; il est mort ab intestat, er ist gestorben, und hat kein Testament gemacht; héritier ab intestat, rechtmäßiger Erbfolger.

Intestin, ine, *adj.* innerlich, heimlich, verborgen; il a une fièvre intestine hectique, er hat ein heimlich schwindsüchtiges Fieber.

Intestinal, ale, *adj.* zum Eingeweide gehörig; colique intestinale, das Darm-Grimmen.

Intestins, *s. m. pl.* Eingeweide, Gedärme; l'intestin droit, der After- oder Mast-Darm.

Inthronisation, *s. f.* die Einführung, Einsetzung eines Bischoffs.

Inthroniser, *v. a.* zur bischöfflichen Würde erheben.

Intimation, *s. f.* gerichtliche Ankündigung, peremptorische Vorladung.

Intimé, *s. m.* der Appellat; oder der so seinen Proceß gewonnen, und deßhalben vor ein höher Gericht gefordert wird.

Intime, *adj.* innig, vertraut, herzlich; conseiller intime, geheimder Rath.

Intimement, *adv.* auf das vertrauteste.

Intimer, *v. a.* einen vor das Appellations-Gericht fordern; *it.* anzeigen, andeuten; intimer un juge en son propre & privé nom, einen Richter selbst belangen, weil er ein unrecht Urtheil gesprochen; intimer un Synode, un Concile, eine Versammlung ausschreiben, die Zeit und den Ort darzu bestimmen.

Intimidation, *s. f.* das Erwecken der Furcht, die Einjagung der Furcht.

Intimider, *v. a.* verzagt machen, Furcht oder Schrecken einjagen; détourner en intimidant, abschrecken.

Intimité, *s. f.* das Verständniß, die Vertraulichkeit; *it.* das Innere eines Körpers; die Verwandtschaft einer Sache mit der andern; il y a de l'air dans l'intimité de tous les corps, même les plus solides, es giebt auch in den allerfestesten Körpern Luft.

Intitulation, *s. f.* die Überschrift, Aufschrift eines Buches; Betitelung.

Intitulé, *s. m.* die Aufschrift, der Titel.

Intituler, *v. a.* betiteln, einen Titel geben.

Intolérable, *adj.* unerträglich, unleidlich

Intolérablement, *adv.* unerträgliche weise.

Intolérance, *s. f.* die Ungeduld, Unleid samkeit, Unverträglichkeit.

Intolérantisme, *s. m.* die Verfassung keine andere Religion zu dulden, al die seinige.

Intolérant, te, *adj.* unvertragsam; prin ce intolérant, Fürst, der in seine Staaten Niemand von einer fremde Religion duldet.

Intonation, *s. f.* das Anstimmen im Sir gen; Anheben des Gesangs.

Intrados, *s. m.* die innere Seite eine Bogen-Gewölbes.

Intraduisible, *adj.* unübersetzlich, wa sich in keine andere Sprache übersetze läßt.

Intraitable, *adj.* mit dem nicht auszu kommen, nicht umzuge[illegible], nicht z handeln ist.

Intransitif, *adj.* (in der Sprachlehre sich nicht auf einen äußern Gegenstan erstreckend.

Intrépide, *adj.* unerschrocken, herzhaf

Intrépidité, *s. f.* die Unerschrockenheit Herzhaftigkeit, Muthigkeit.

Intrigant, ante, *adj.* der mit List, m heimlichen Händeln, mit Arglist umg het; *it.* der etwas mit Geschicklichke verrichtet; *it.* rangsüchtig; *it.* *s.* *n* der Unterhändler.

Intrigue, *s. f.* verworrener Handel, d man nicht weis, wie man sich dra helfen soll; heimlicher Handel oder A schlag; eine List, listiger Streich; i trigue d'amour, das Liebes-Verständni gens qui vivent d'intrigues, Leute d von Ränken oder Practiken leben.

Intriguer, *v. a.* & *n.* eine Sache verwi ren; mit heimlichen Händeln (m bösen Ränken) umgehen; sich in Pra tiken mischen; s'intriguer, *v. r.* si bemühen; durch List und Rän nach etwas streben; sich in etw einschleichen.

Intrigueur, *s. m.* der Kuppler.

Intrigueuse, *s. f.* die Kupplerinn.

Intrigueux, euse, *adj.* listig, der si aufs Kuppeln legt, kupplerisch.

Intrinseque, *adj.* innerlich, innwendi qualité intrinseque, innerliche Eige schaft; valeur intrinseque, innerlich Werth.

Introcession, *s. f.* das Zurückweiche

Introducteur, *s. m.* der Anführer, Vo gänger; introducteur des Ambassadeu königlicher Bedienter, der die Gesan ten zur Audienz führet.

Introductif, ive, *adj.* (in Gerichten exploit introductif de l'instance, die ste Vorladung oder Verrichtung einem Proceß; suivant la reque introductive, laut vorläufiger Bi schrift.

Introduction, *s. f.* das Hineinführe die Anführung, Anweisung, Anl tung; erste Lehrsätze einer Wissenscha *it.* der Eingang einer Predigt; intro duction d'une instance, der Anfa eines Processes; introduction de sonde dans la vessie, das Hineinsteck des Suchers in die Blase.

Introduire, *v. a. irr.* hineinführen; ei

weisen; Zutritt verschaffen; Anleitung geben; einführen; c'est le luxe qui a introduit toutes ces vanités, der Pracht hat alle diese Eitelkeiten zur Mode gemacht.
Introït, s. m. der Eingang der Messe, oder die Anfangs-Worte derselben; le prêtre est à l'introït, der Priester ist im Eingang.
Intromission, s. f. (in der Physik) der Eingang, das Eindringen eines Dinges in das andere; l'intromission de l'air dans les interstices de l'eau, das Eindringen der Luft in die Zwischenräume des Wassers.
Intronifer, siehe Inthronifer.
Introuvable, adj. unfindbar.
Intrus, use, adj. eingeschoben in einen Dienst, eingedrungen.
Intrusion, s. f. die Eindringung; widerrechtliche Anmaßung eines Amtes.
Intuitif, ive, adj. da man wirklich anschauet, als Gott im ewigen Leben.
Intuition, s. f. die Anschauung, anschauende Erkenntniß von Gott.
Intuitivement, adv. anschauender weise, im Schauen des ewigen Lebens.
Intumescence, s. f. das Aufschwellen.
Intus, adv. on l'a mis intus, man hat ihn ins Gefängniß geworfen.
Intus-susception, s. f. der innerliche Zufluß des Nahrsafts bey Gewächsen.
Invaincu, adj. unüberwunden.
Invalide, adj. & subst. m. nichtig, ungültig, unkräftig, unbündig; it. alt; verwundet, zum Krüppel gemacht; ein alter gelähmter Soldat.
Invalidement, adv. unkräftiger weise.
Invalider, v. a. (in Rechten) unkräftig, ungültig machen.
Invalidité, s. f. die Nichtigkeit, Ungültigkeit.
Invariable, adj. unveränderlich.
Invariabilité, s. f. die Unveränderlichkeit.
Invariablement, adv. auf eine unveränderliche Art und Weise.
Invariolable, adj. das nicht durch die Blattern angesteckt werden kann.
Invasion, s. f. feindlicher Einfall in ein Land; der Anfall eines Orts.
Invective, s. f. das Scheltwort, die Strafrede, die Schmähung, das Ausschelten, die Bestrafung mit Worten.
Invectiver, v. n. (contre qq. un) schelten, strafen, schmähen; mit Schmähworten angreifen.
Invendu, ue, adj. unverkauft.
Inventaire, s. m. das Inventarium, rechtsbeständiges Verzeichniß von Haab und Gut rc. rc.
Inventer, v. a. erfinden, erdichten; il n'a pas inventé la poudre, prov. er hat das Pulver nicht erdacht; d. i. er ist ein dummer Kerl; inventer en raffinant, erklügeln, ausklügeln.
Inventeur, s. m. der Erfinder, Erdichter; it. ein Verleumder, der falsches auf einen bringt.
Inventif, ive, adj. erfindungs-reich, glücklich in Erfindung, erfindsam, erfinderisch.
Invention, s. f. die Erfindung; it. List; Kunst, Geschicklichkeit; la nécessité est la mère des inventions, Noth ist die Mutter der Erfindung.

Inventorier, v. a. inventiren; ein Verzeichniß von etwas machen.
Inversable, adj. (von Wagen) das nicht umwerfen kann.
Inverse, adj. umgekehrt, verkehrt; la regle inverse, (in der Rechenkunst) die verkehrte Regel Detri.
Inversion, s. f. die Umkehrung, Umwendung; it. Versetzung der Wörter in der Sprachkunst.
Investigateur, s. m. der den Stein der Weisen sucht; ein Goldmacher; it. Ausforscher.
Investigation, s. f. (in der Sprachlehre) Erforschung des *Praesentis* eines *Verbi* aus den *Modis* &c.
Investir, v. a. & n. einsetzen in eine Würde, Pfründe oder Lehen; it. feindlich anfallen; it. einschließen, berennen, umringen; it. stranden, mit einem Schiff auf den Sand fahren; it. (im Bergbaue) vergleichen.
Investissement, s. m. die Einschließung, Berennung einer Vestung.
Investiture, s. f. die Einsetzung in eine Würde, Amt rc. die Belehnung.
Invétérer, v. a. veralten, einwurzeln; les maux invétérés sont incurables, eingewurzelte Übel sind unheilbar.
Invigilance, s. f. die Unwachsamkeit, Sorglosigkeit.
Invincible, adj. unüberwindlich.
Inviolable, adj. unverletzlich, unverbrüchlich; les promesses de Dieu sont inviolables, Gottes Verheißungen sind unveränderlich.
Inviolablement, adv. unverbrüchlicher weise.
Invisibiliser, v. a. unsichtbar machen.
Invisibilité, s. f. die Unsichtbarkeit.
Invisible, adj. unsichtbar, heimlich, verborgen.
Invisiblement, adv. unsichtbarer weise.
Invitation, s. f. die Einladung; it. der Anreiz, die Anreizung.
Invitatoire, s. m. die Aufmunterung zum Lobe Gottes; ein Psalm im Brevier.
Inviter, v. a. einladen, bitten, nöthigen; reitzen; inviter qq. un à qq. ch, einen zu etwas einladen; le beau temps nous invite à la promenade, das schöne Wetter macht uns Lust zum Spazierengehen.
Invocation, s. f. die Anrufung, Anbethung; invocation des démons, die Bannung der Geister durch Zauber-Segen.
Involontaire, adj. unvorsetzlich, unabsichtlich; wider Willen gethan, nicht mit Willen; l'ignorance rend les actions involontaires, der Unverstand macht daß man etwas unwillig thut; toutes les actions vitales sont involontaires, über alle unsere natürliche Lebensbewegungen sind wir nicht Meister.
Involontairement, adv. ungern, wider Willen, unvorsetzlich.
Involvé, ée, adj. verwirrt, verwickelt.
Involution, s. f. die Verwirrung, Verwickelung.
Invoquer, v. a. anrufen, anbethen.
Inusité, ée, adj. ungebräuchlich, ungewöhnlich, abgekommen, aus der Mode gekommen.
Inutile, adj. unnütz, undienlich, vergeblich; it. (bey den Bergleuten) todt; ce n'est point vivre que de vivre inutile, das heißt nicht leben, wenn man der Welt nichts nützet.
Inutilement, adv. unnützer weise.
Inutilité, s. f. die Unnützlichkeit, Undiensamkeit; it. müßiges Leben.
Invulnérable, adj. unverletzlich, fest, der nicht kann verwundet, verletzet werden, der fest ist; être invulnérable aux présens, fig. sich durch keine Geschenke bestechen lassen.
Ionien, enne, oder Ionique, adj. jonisch; dialecte Ionien, jonische Mundart; ordre Ionique, die jonische Säulen-Ordnung; (NB. nur von Personen und Völkern sagt man Ionien, nicht aber Ionique.)
Iolite, s. f. ein Jolith oder Violstein.
Iota, s. m. das i im griechischen; it. das Pünktlein, Tüpfelchen, Strichlein; ein kleiner Theil von etwas, als das Pünktlein auf dem i; on n'ajoutera ni ôtera un iota, man soll nicht das Geringste weder dazu noch davon thun.
Ipecacuanha, s. f. die indianische Ruhrwurzel.
Ipreau, s. m. eine Art Rüsterbaum mit breiten Blättern.
Irascible, adj. reitzbar; appétit irascible, der Abscheu den man für etwas hat; die Entrüstung, entrüstende Regung.
Ire, s. f. der Zorn; it. die Göttinn des Zorns; ire de la mer, (poetisch) die Wuth des Meeres; l'ire céleste, der göttliche Zorn.
Irié, ée, adj. Iriément, adv. erzürnt; dire une chose iriément, etwas im Zorn sagen.
Iris, s. m. Violwurzel, Schwertel, Schwert-Lilie; it. der Regenbogen; it. der Edelstein der in der Sonne die Regenbogen-Farben bekömmt; (in der Anatomie) das Regenbogen-Häutchen, der Ring um den Augapfel; verd d'Iris, Saftgrün.
Ironie, s. f. eine Scherzrede, Spott-Meynung so in gute Worte eingekleidet wird, und da man anders redet, als man denkt; wobey aber auch in der Aussprache vieles auf den Ton oder Klang der Worte ankömmt.
Ironique, adj. höhnisch, spöttisch.
Ironiquement, adv. spöttischer weise.
Ironiser, v. a. scherzen, aufziehen.
Irradiation, s. f. das Anstrahlen, die Bestrahlung; au lever du soleil il se fait une irradiation dans tout l'horison, wenn die Sonne aufgehet, so wird der ganze Horizont bestrahlt; l'irradiation des esprits animaux, die Ausbreitung der Lebensgeister.
Irraisonnable, adv. unvernünftig.
Irramenable, adj. was nicht wieder auf den rechten Weg kann gebracht werden.
Irrassasiable, adj. unersättlich.
Irrationnel, elle, adj. unvermeßlich; das keine Gleichheit mit einander hat.
Irrecevable, adj. ungültig, das nicht angenommen wird.
Irréconciliable, adj. unversöhnlich; l'envie est plus irréconciliable que la haine, der Neid ist unversöhnlicher als der Haß.
Irrécupérable, oder Irrécouvrable, adj. unwiederbringlich.
Irréductible, adj. was nach geschehener Auflösung nicht wieder in sein erstes Wesen kann gebracht werden.

Irreflexion, *s. f.* die Unbedachtſamkeit.
Irréformabilité, *s. f.* die Unabänderlichkeit.
Irréformable, *adj.* unabänderlich.
Irréfragable, *adj.* unwiderſprechlich, unübertretbar, unumſtößlich; un argument irréfragable, ein unumſtößlicher Beweis.
Irrégénéré, ée, *adj.* unwiedergebohren.
Irrégularité, *s. f.* die Unrichtigkeit, Unordnung; Unregelmäßigkeit.
Irrégulier, ière, *adj.* unrichtig, unordentlich, unregelmäßig.
Irrégulièrement, *adv.* unordentlicher, verkehrter weiſe.
Irréligieuſement, *adv.* ruchloſer weiſe.
Irréligieux, euſe, *adj.* ruchlos, gottlos.
Irréligion, *s. f.* die Ruchloſigkeit, gottloſes Weſen; Gottsvergeſſenheit, Gottloſigkeit, Verachtung des Gottesdienſtes.
Irrémédiable, *adj.* unabhelflich, unheilbar; un innocent exécuté à mort eſt un malheur irrémédiable, ein unſchuldig Hingerichteter iſt ein unabänderliches Unglück; faute irrémédiable, unverbeſſerlicher Fehler.
Irrémiſſibilité, *s. f.* die Unvergeblichkeit.
Irrémiſſible, *adj.* unerläßlich, das nicht kann verziehen, vergeben werden.
Irrémiſſiblement, *adv.* ohne Hoffnung einiger Vergebung.
Irréparable, *adj.* unerſetzlich, unwiederbringlich; perte irréparable, unwiederbringlicher Schade.
Irrépréhenſible, *adj.* unſträflich, unverweislich, untadelhaft.
Irréprochable, *adj.* untadelich, unverwerflich, unſträflich.
Irréprochablement, *adv.* untadelicher weiſe.
Irréſiſtibilité, *s. f.* die Unwiderſtehlichkeit.
Irréſiſtible, *adj.* dem man nicht widerſtehen kann; unwiderſtehlich.
Irréſiſtiblement, *adv.* ohne Widerſtand.
Irréſolu, ue, *adj.* unſchlüſſig, ungewiß, in Zweifel, zweifelmüthig, wankelbar.
Irréſoluble, *adj.* unauflösbar, was nicht aufzulöſen iſt.
Irréſolument, *adv.* zweifelhafter weiſe.
Irréſolution, *s. f.* die Unſchlüſſigkeit, Ungewißheit, der Zweifel, die Wankelmuth.
Irreſpectueux, euſe, *adj.* unehrerbiethig.
Irrévéremment, *adv.* ehrvergeſſentlich.
Irrévérence, *s. f.* die Ehrvergeſſenheit, Unterlaſſung der ſchuldigen Ehrerbietigkeit.
Irrévérent, ente, *adj.* ehrvergeſſen.
Irrévocabilité, *s. f.* die Unwiederruflichkeit.
Irrévocable, *adj.* unwiederruflich; le paſſé eſt irrévocable, das Vergangene iſt unwiederbringlich; les promeſſes de Dieu ſont irrévocables, Gott kann ſeine Verheißungen nicht zurückziehen.
Irrévocablement, *adv.* unwiederruflich; la néceſſité de mourir eſt une loi qui s'exécute irrévocablement, die Nothwendigkeit zu ſterben iſt ein Geſetz, das unveränderlich vollzogen wird.
Irrigation, *s. f.* die Wäſſerung; (wird von Wieſen geſagt.)
Irriſion, *s. f.* die Aushöhnung, Verlachung.
Irritabilité, *s. f.* die Reizbarkeit.
Irritant, ante, *adj.* (in Rechten) ſo etwas aufhebet; als eine Bedingung die andere; *it.* (in der Medicin) reizend.
Irritation, *s. f.* die Reizung; *it.* das Anreizen, Verhetzen; *it.* das Schlimmermachen, das Ärgermachen eines Schadens am Leibe.
Irriter, *v. a.* reizen, zornig machen, erzürnen, erbittern; s'irriter, zornig werden, ergrimmen; les choſes ſalées irritent l'appetit, geſalzene Speiſen bringen Appetit; être prompt à s'irriter, jähzornig ſeyn.
Irroration, *s. f.* die Anfeuchtung, Beſprengung mit einer Feuchtigkeit; *it.* Verpflanzung einer Krankheit, vermittelſt des Kranken Koth und Urin, ſo man an die Wurzeln der Bäume ſchüttet.
Irruption, *s. f.* der Einbruch der Feinde.
Iſabelle, *adj.* & *s. m.* die Iſabellen-Farb; cheval iſabelle, ein Iſabellfarbig Pferd.
Iſagone, *adj.* gleichwinklig; gleicheckig.
Iſard, *s. m.* eine Art wilder Gemſen.
Iſchiatique, *adj.* veines iſchiatiques, die großen und kleinen Hüft-Adern.
Iſchion, *s. m.* das Hüftbein.
Iſchuretique, *adj.* harntreibend.
Iſchurie, *s. f.* die Verſtopfung des Harns.
Isle oder île, *s. f.* eine Inſel; ein Eyland; *it.* der Stock, d. i. eine Anzahl Häuſer, die an einander liegen, und rings um auf Straßen ſtoßen; eine Inſel.
Islot oder ilot, *s. m.* eine kleine Inſel.
Iſocèle, ſiehe Iſoſcele.
Iſochronable oder Iſochrone, *adj.* (in der Phyſik) was zu gleicher Zeit geſchiehet; pendules iſochrones, Uhren, ſo ihre Bewegung zu gleicher Zeit endigen.
Iſochroniſme, *s. m.* die Gleichheit der Dauer in den Bewegungen eines Körpers.
Iſolé, ée, *adj.* (in der Baukunſt) freyſtehend, nirgend anſtoßend; colonne iſolée, eine freyſtehende Säule.
Iſolement, *s. m.* der Abſtand einer Säule von einem Pfeiler, Mauer 2c.
Iſoler, *v. a.* freyſtellen; etwas ſo bauen, daß es an nichts anſtehet, abſondern; une veuve eſt comme iſolée, eine Wittib iſt eine Art verlaſſener Frauen; vivre iſolé du monde, von der Welt abgeſondert leben.
Iſomérie, *s. f.* (in der Algebra) eine Art die Zahlen von Brüchen zu befreyen.
Iſop! (hiſſ op!) *interj.* (ein Zuruf der Bootsknechte) zieh auf!
Iſopérimètre, *adj.* (in der Meßkunſt) gleiches Umfangs, von gleichem Umkreis.
Iſorropoſtatique, *s. f.* der Theil der Wägekunſt, darinnen von der Gleichheit oder der Vergleichung des Gewichts gehandelt wird.
Iſoſcèle, *adj.* (in der Meßkunſt) gleichſchenkelicht; triangle iſoſcèle, ein Triangel mit zwo gleichen Seiten.
Iſſant, ante, *adj.* was entſproſſen iſt, ſeinen Urſprung hat; (in Wapen) aufſteigend, hervorſtechend.
Iſſas, *s. m.* ein Hiß-Tau, die Segel aufzuziehen und niederzulaſſen.
Iſſer, *v. a.* (in der Schiffahrt) aufhiſſen, aufziehen.
Iſſir, *v. a.* abſtammen, abkommen; (i nur in dem *Perſ. comp.* gebräuchlich je ſuis iſſu, ich ſtamme ab; iſſu de ge main, Geſchwiſter-Kindes-Kind; no ſommes iſſus de germain, wir ſind A der-Geſchwiſter-Kind.
Iſſon, *s. m.* das Tauwerk, die Segelſta ge damit aufzuziehen, der Hißtau.
Iſſu, ue, *adj.* entſproſſen, hergekomme
Iſſue, *s. f.* der Ausgang eines Orts, e ner Sache, einer Zeit, einer Schlac oder anderer Verrichtung; *it.* das H ausgehen, das Ende; *it.* die Zulage ſo die Metzger zum Fleiſch wägen; l labyrinthe n'a qu'une iſſue difficile à tro ver, ein Irrgarten hat nur einen Au gang, der ſchwer zu finden iſt; l'he re la plus propre pour ſolliciter, c' à l'iſſue du diner; die bequemſte Stu de um etwas zu bitten, iſt bey End gung der Mahlzeit; on a rarement bo ne iſſue d'une entrepriſe téméraire, ſelten hat ein kühnes Unternehmen e nen guten Ausgang; les iſſues d'u ville, die Gegenden außen vor ein Stadt; les iſſues de ce château ſo riantes, die Gegend um dieſes Schl iſt reizend-ſchön; on nous ſervit une i ſue d'agneau, man ſetzte uns ein Lamm gekröſe vor.
Iſthme, *s. m.* eine Landenge, Erdzunge Erdenge, ein ſchmaler Strich Lande womit eine Halb-Inſel am feſten La de hänget; iſthme de palais, die E ge zwiſchen dem Mund und Schlun iſthme de nez, die Scheidewand der N ſenlöcher.
Itague, *s. m.* (in der Seeſprache) d Stag.
s'Italianiſer, *v. r.* italiäniſche Sitten a nehmen.
Italique, *adj.* lettres italiques, (bey Buchdrucker) Curſiv-Schrift.
Item, *adj. vulg.* ingleichen, ferner, noc item; c'eſt un autre item, *prov.* das ein anderer Handel; item il faut viv *prov.* man muß leben, es gehe wie wolle; voilà l'item, *prov.* da ſitzt d Knoten, daran liegt es eben.
Itératif, ive, *adj.* (im Rechtshandel nochmalig, wiederholt; commandeme itératif, ein wiederhohlter Befehl.
Itérativement, *adv.* abermalig, wiede holter maßen, nochmals, aufs neue.
Ithos, *s. m.* die Sittenlehre.
Itinéraire, *s. m.* eine Reiſebeſchreibun *it.* das Reiſegebeth; colonne itinérair eine Wegſäule, Poſtſäule.
Ive, Ivette, oder Ive-muſquée, *s. f.* Fel Cypreſſe, Schlagkraut.
Ivoire, *s. m.* das Elfenbein; *it.* (*fig.* u poetiſch) was hart und weiß iſt; d dents d'ivoire, ſchöne weiße Zähne; n d'ivoire, Elfenbein-ſchwarz.
Ivoirier, *s. m.* ein Arbeiter in Elfenbei Beindreher.
Ivraie oder Ivroie, *s. f.* das Unkraut; parer l'ivraie d'avec le bon grain, d Unkraut vom Weizen ſichten.
Ivre, *adj.* trunken, beſoffen, voll; iv mort, blind-platz-voll.
Ivreſſe, *s. f.* die Trunkenheit, der Rauſc (bey den Poeten) die Begeiſterun l'ivreſſe des paſſions eſt bien plus da gereuſe que celle du vin; *fig.* das Bra

sen der Leidenschaften ist gefährlicher als die Trunkenheit des Leibes; la jeunesse est une ivresse continuelle, Jugend hat Untugend.
Ivrogne, *s. m.* Ivrognesse, *s. f.* der Trunkenbold, Vollsäufer, eine Säuferinn; maitre ivrogne, ein Erz-Söffling.
Ivrogner, *v. n.* sich volltrinken, besaufen.
Ivrognerie, *s. f.* die Völlerey, Trunkenheit.
Ivroie, s. Ivraie.
Ixeutique, *s. f.* die Kunst, Vögel mit Leimruthen zu fangen.

J. *consonne.*

JA, *adv.* schon, allbereit; est-il ja temps de souper, ist es schon Nacht-Essens-Zeit.
Ja, *adv. vulg.* gar nicht; *it.* schon nicht, eben nicht; je ne le ferai ja, ich werde es gar nicht thun; ce ne feroit ja grand dommage, das wäre eben kein so großer Schade.
Jable, *s. m.* der Gargel oder Gergel, die Fuge, der Falz worein der Boden eines Fasses kömmt; die Einfalzung der Faß-Tauben.
Jabler, *v. a.* gargeln, die Tauben einfalzen.
Jabloire, *s. f.* (beym Faßbinder) der Falzhobel; der Gargelkamm.
Jabot, *s. m.* der Kropf an den Vögeln; *it.* die Spitzen oder Leinwandstriefen am Schlitz der Manns-Hemder; il a bien rempli son jabot, *vulg.* er hat sich dick und satt gefressen.
Jaboter, *v. a. vulg.* stets plaudern und schwatzen; *it.* murren, brummeln, heimlich für sich reden; cette vieille jabote toute la journée, diese Alte brummt den ganzen Tag.
Jacée, *s. f.* Freysamkraut, Hungerkraut, Flockblume, Bruchsanickel.
Jacent, ente, *adj.* (im Rechtshandel) verlassen; biens jacens, oder une hoirie jacente, erblose Güter, eine liegende Erbschaft, deren sich Niemand anneh-men will.
Jachère, *s. f.* die Brache, ein Brachfeld.
Jachérer, *v. a.* brachen, stürzen, ein Brachfeld wieder umackern.
Jachérie, *s. f.* brach liegende Felder, worauf das Vieh weidet.
Jacinthe, *s. f.* die Hyacinthen-Blume.
Jacob, bâton de Jacob, der Jacobsstab, ein Gestirn.
Jacobée, *s. f.* Jacobskraut; *it.* Aschkraut.
Jacobin, *s. m.* ein Dominicaner- oder Prediger-Mönch.
Jacobites, *s. m. pl.* St. Jakobs-Christen, eine Secte in den Morgenländern; *it.* die Anhänger, so es mit dem König *Jacobo* in England gehalten.
Jaçoit, *adv.* obgleich, obschon.
Jactance, *s. f.* die Prahlerey, Ruhmredigkeit, das Eigenlob.
Jactation, *s. f.* ist der Vorboth einer Krankheit, da der Patient sehr unruhig ist, und seine Lage im Bette alle Augenblick verändert.
Jaculatoire, *adj.* oraison jaculatoire, ein Stoß-Gebet; Herzens-Seufzer; fontaine jaculatoire, der Springbrunnen.
Jade, *s. m.* der Griesstein, Lendenstein, Nierenstein.
Jadis, *adv.* vor Zeiten, ehemals, ehedessen; du temps jadis, vor Olims-Zeiten; (das s wird mit ausgesprochen.)
Jaillir, *v. n.* in die Höhe springen, als Wasser; hervorquellen, spritzen; les chevaux font jaillir la boue sur les passans, die Pferde bespritzen die Vorbeygehenden mit Koth.
Jaillissant, ante, *adj.* springend, spritzend, als Wasser ꝛc. eau jaillissante, das Springwasser.
Jaillissement, *s. m.* das Spritzen, Springen des Wassers, des Bluts ꝛc.
Jais, Jayet, *s. m.* das Bergwachs, der Gagat oder schwarze Agatstein; *it.* Art Schmelz-Glas; noir comme du jayet, pechschwarz, schwarz wie eine Kohle.
Jalage, *s. m.* die Tranksteuer; das Zapfengeld, Umgeld; ꝛc. oder Obrigkeitliche Auflage auf jedes Faß Wein.
Jalap, *s. m.* die Jalape, ein Purgierkraut.
Jale, *s. f.* große Mulde, oder hölzernes Geschirr, das Mehl zu messen, *it.* die Weintrauben aus den Bergen nach Hause zu bringen.
Jalée, *s. f.* ein solches Maas- oder Mulde-voll.
Jalet, *s. m.* das Schnipp-Keulchen, die Thon-Kugel, arbalète à jalet, ein Balester, womit man kleine runde Kugeln schoß.
Jalon, *s. m.* der Absteckpfahl, Absteckpflock.
Jalonner, *v. a. & n.* Pfähle einstecken, ein Land ausstecken, um es abzumessen.
Jalouser, *v. a.* Eifersucht oder Neid erwecken; *it.* mit einem Gitter versehen; fenêtre jalousée, vergittertes Fenster, dadurch man sehen kann, ohne gesehen zu werden; jalouser le bonheur de qq. un, eines Glück mit scheelen Augen ansehen.
Jalousie, *s. f.* der Neid, die Eifersucht, Mißgunst; *it.* ein vergittertes Fenster; (in der Gärtnerey) Papagay-Kraut, Tausendschön, bunter Amarant; la jalousie d'un confessionnal, das Gitter vor einem Beichtstuhl; cette place tient tout le pays en jalousie, diese Festung hält das ganze Land im Zaum; la jalousie du commandement, der Neid um das Obergebiet, da einer dem andern nicht gönnet, daß er vor ihm zu gebiethen habe; les eaux amères de jalousie, das bittere Eifer-Wasser bey den Israeliten.
Jaloux, ouse, *adj.* eifersüchtig, neidisch, misgünstig; un Dieux jaloux, (nach der Bibel) ein eifriger Gott; il est jaloux de ses opinions, er ist in seine Meynung so verliebt, daß er sich nicht gern widersprechen läßt; c'est aimer froidement que n'être point jaloux, Liebe ohne Eifersucht ist nur eine kalte Liebe; être jaloux de la gloire d'autrui, eines andern Ruhm beneiden; cette barque, cette voiture est jalouse, dieses Boot, dieser Kahn, dieses Fuhrwerk schwankt, hängt immer auf eine Seite; c'est un poste jaloux, (in der Kriegssprache) dieß ist ein kitzlicher, gefährlicher Posten, der leicht überrumpelt oder aufgehoben werden kann; forteresse jalouse, ein Platz der zwischen Partheyen liegt, die ihn alle nicht gern in des andern Hand sehen; être jaloux de sa réputation, sehr eiferig auf seinen guten Namen halten.
Jamais, *adv.* nie, niemals, nimmermehr; *it.* jemals; si jamais je le vois, wenn ich ihn jemals sehe; à jamais oder pour jamais, auf ewig, auf immer; zu allen Zeiten; ce jour sera célèbre à tout jamais, dieser Tag wird ewig berühmt bleiben; trois jours après jamais, auf den Nimmermehrs-Tag; quand je promets amitié à qq. un, c'est pour un jamais, wenn ich Jemanden meine Freundschaft zusage, so ists für immer; jamais Roi ne fut plus généreux, nie ist ein König großmüthiger gewesen.
Jambage, *s. m.* (in der Baukunst) das Pfeiler-Werk, die Säulen, Stücke, Pfosten an einem Gebäude; *it.* Seiten-Mauern an einem Kamin; (beym Schreibmeister) die groben und geraden Striche der Buchstaben, als in M. N. U; les jambages de ce M sont trop affamés, die Beine dieses M sind zu mager.
Jambe, *s. f.* das Bein, der Schenkel; l'os de la jambe, das Schenkelbein, Schienbein; (in der Meßkunst) eine Seite am Triangel; *it.* der Fuß, Schenkel am Zirkel; le gras de la jambe, die Wade; jambe de bois, der Stelzfuß; jambe de force, Pfeiler an einer Mauer; jambes étrières, Zwischenpfeiler; jambe d'encoignure, die Eckschaft, oder das Stück Mauer, so von dem äußersten Fenster bis an das Eck des Hauses geht.
Un homme haut en jambes, ein langbeinigter Mensch; avoir la jambe tout d'une venue, keine Waden haben; courir à toutes jambes, laufen was man kann; renouveller de jambes, neue Kräften kriegen; marier ses jambes, das Kutschen-Recht machen, (wird gesagt wenn die Personen in einer Kutsche ihre Füße gegeneinander ausstrecken); faire jambes de vin, *prov.* einen Trunk thun, damit man munterer laufen möge; prendre ses jambes à son cou, *prov.* über Hals und Kopf davon laufen; jouer de l'épée à deux jambes, *prov. vulg.* Fersen-Geld geben; anstatt sich zu wehren, davon laufen; avoir ses jambes de quinze ans, *prov.* hurtig auf den Beinen seyn; jetter le chat aux jambes de qq. un, *prov.* die Schuld auf einen werfen.
Donner le croc en jambes à qq. un, einem ein Bein unterschlagen; cela ne me rendra pas la jambe mieux faite, *prov.* das wird mir nicht viel helfen; wird mich nicht fett machen; elle est à cheval jambe deçà, jambe delà, sie sitzt rittlings zu Pferde, sie reitet wie ein Mann.

Donner les aides de jambes au cheval, dem Pferd die Hülfe mit dem Schenkel geben; cheval qui répond (obéit) aux jambes, Pferd das dem Schenkel gehorcht, d. i. seinen Reiter versteht; cheval qui n'a point de jambes, steifes Pferd, an dem die Vorder-Schenkel nichts mehr taugen; cheval qui a des jambes de cerf, Pferd so magere Füße hat; cheval qui cherche sa cinquième jambe, Pferd so müde ist; la jambe mollit à ce cheval, das Pferd wird ungewiß auf den Schenkeln, beginnt zu stolpern.

Jambette, *s. f.* das Taschenmesser, klein Schnapp-Messer zum bey-sich-Tragen; *it.* ein Stützband in dem Dachwerk; *it.* die zweyte und geringere Art des Pelzwerks vom Zobel; *it. vulg.* das Unterschlagen eines Fußes; donner la jambette à qq. un, einem ein Bein stellen, ein Bein unterschlagen, damit er falle.

Jambier, *s. m.* (in der Anatomie) der Schienbein-Muskel; le jambier grêle, der Fußsohlen-Muskel; (beym Metzger) das Holz woran er ein geschlachtetes Vieh aufhängt zum Ausschlachten.

Jambique, *adj.* jambisch; (von Versen.)

Jambon, *s. m.* der Schinken; jambon de Mayence, ein Westphälischer Schinken; une lèche (tranche) de jambon, ein Schnittchen Schinken.

Jambonneau, *s. m.* ein kleiner Schinken.

Jan, ist ein gewisser Terminus im französischen Trictrac-Spiel, so sehr vielerley Bedeutungen hat; z. E. grand jan oder grand plein, der Hauptjan; die große Binde; jan qui ne peut oder l'impuissance, das Blindschlagen; jan de trois coups, der Jan von 6. Blättern.

Jangle, *s. m.* Janglée, *s. f.* die Verläumdung, böse Nachrede; *it.* das Hohngelächter.

Jangler, *v. n.* verläumden.

Jangleresse, *s. f.* die Verläumderinn; das Plaudertäschchen, Schwatz-Mäulchen.

Jangleur, *s. m.* der Schwätzer, Verläumder.

Janissaire, *s. m.* ein türkischer Fußknecht, Janitschar; *it.* Janissaires, gewisse Bediente am päpstlichen Hofe, von der dritten Bank der Kanzelley.

Jan-lorgne, *s. m. vulg.* ein Maulaffe, der mit dummer Verwunderung etwas angafft; faire le jan-lorgne, Maulaffen feil haben.

Jannin, *s. m. vulg.* der Hahnrey; la confrérie des Jannins, die große Brüderschaft.

Jansénien, enne, *adj.* jansenistisch; la doctrine Jansénienne, des Jansenii Lehre.

Jansénisme, *s. m.* die Lehre des Jansenii von der seligmachenden Gnade.

Janséniste, *s. & adj. c.* ein Jansenist, der des Jansenii Parthey hält; jansenistisch; à la Janséniste, *vulg.* was so gar gezwungener weise nett und sauber seyn soll.

Jante, *s. f.* die Rad-Felge.

Jantille, *s. f.* die Schaufel an einem Mühl-Rad, worauf das Wasser fällt, um das Rad umzutreiben.

Jantiller, *v. a.* die Schaufeln an ein Mühl-Rad machen.

Janvier, *s. m.* der Jänner, Jänner-Monath; c'est un soleil de Janvier, *prov.* wird von einer Person gesagt, so nicht viel helfen kann.

Japon, *s. m.* japanesisches Porcellan.

Jappe, *s. f. vulg.* die Geschwätzigkeit, das Geplauder; avoir bien de la jappe, sehr plauderhaft seyn.

Jappement, *s. m.* das Klaffen und Bellen kleiner Hunde.

Japper, *v. n.* klaffen und bellen; (wird von jungen Hunden und Füchsen gesagt.)

Jaque, *s. f.* ein kleiner Waffen-Rock.

Jaque de mailles, das Panzer-Hemde.

Jaqué, *adj.* gepanzert.

Jaquemart, *s. m.* die Figur oder das Bild, so an der Seite einiger Uhren steht, und mit einem Hammer die Stunden schlägt; *fig.* ein kleiner unansehnlicher Mensch; (in der Münze) die Feder am Druckwerk; armé à la jaquemart, *prov.* der einen Küraß anhat, so ihm aber beschwerlich ist.

Jaquette, *s. f.* ein Kinderröcklein; *it.* eine Bauern-Jacke, Wammes ohne Ärmel; trousser la jaquette à qq. un, einem das Wammes ausklopfen, die Ruthe geben; je ne m'en souviens non plus que de ma première jaquette, *prov.* das habe ich schon lange vergessen; c'est un enfant à la jaquette, ein Kind das schon aus den Windeln ist, das gekleidet wird.

Jardin, *s. m.* der Garten; *fig.* ein lustiger Ort, eine angenehme und fruchtbare Landes-Gegend; (zur See) der Gang hinten auf dem Schiff; jardin potager, der Küchengarten, Kraut-Garten; jardin fruitier, Obst-Garten; jardin à fleurs, Blumen-Garten; le jardin d'Eden, das Paradies; les jardins suspendus de Babylon, die schwebenden Gärten zu Babylon; donner le jardin à l'oiseau, (in der Falknerey) den Raubvogel an die freye Luft setzen; l'Italie est le jardin de l'Europe, Italien ist der Garten von Europa; c'est une pierre jettée dans mon jardin, *prov.* diese Rede zielet auf mich.

Jardinage, *s. m.* das Gartenwerk, die Gärtnerey.

Jardiner, *v. n.* den Garten bauen, dem Gartenbau obliegen; *it. v. a.* (bey der Falknerey) den Vogel in die Sonne stellen; il aime à jardiner, er gärtelt gern.

Jardinet, *s. m.* das Gärtlein.

Jardineux, euse, *adj.* (beym Juwelirer) une émeraude jardineuse, ein unreiner Smaragd.

Jardinier, *s. m.* ière, *f.* der Gärtner; eine Gärtnerinn; jardinier-fleuriste, der Blumengärtner; jardinier-planteur, einer der sich blos mit der wilden Baumzucht beschäfftiget.

Jardon, *it.* Jarde, *s. m.* der Räppen; eine Geschwulst an den Knien der Pferde.

Jargon, *s. m.* undeutliche Sprache eines jeden gemeinen Volks; gemeine Land-Sprache; *vulg.* das Rottwelsch, Kauderwelsch; *it.* Geschnatter der Gänse, und des Federviehes untereinander; jargon de l'Argot, die Spitzbuben-Sprache.

Jargon, ein gelber Diamant, der nicht so hart als der rechte Diamant ist.

Jargonner, *v. a. & n.* eine grobe undeutliche Sprache reden; *it.* in den Bart hineinbrummen; *it.* lallen wie die Kinder, welche zu reden anfangen.

Jargonneur, *s. m.* der eine unverständliche und ungebräuchliche Sprache redet.

Jarnac, *Coup de jarnac*, ein hinterlistiger tödlicher Schlag, Streich.

Jarni, *interj. vulg.* eine Art Schwur, als jarnibleu! oder jarnicoton! qu'il est fin! Ey, wie ist er so listig!

Jarot, *s. m.* die Ungleichheit, der Fehler oder Buckel in geraden und krummen Linien.

Jarré, *s. f.* (in der Schiffahrt) ein groß Geschirr zum süßen Wasser; (in der Mühle) der Schrotbeutel, oder der Kasten darein die Kleyen fallen; (beym Hutmacher) Biberhaare, Vigonien-Haare.

Jarré, ée, *adj.* les laines jarrées oder piquées de jarres, Wolle darunter sich lange weiß und starke Haare finden.

Jarret, *s. m.* die Kniekehle; Kniebeuge, (in der Gärtnerey) ein langer Ast ohne Nebenzweige; (beym Maurer) der Buckel oder die Ungleichheit am Gemäuer der Gewölbe; n'avoir point de jarret, nicht fest im Sattel sitzen; coupe-jarret, der Meuchelmörder; il roidit de jarret, *vulg.* er streckt alle viere von sich, d. i. er stirbt.

Jarreter, *v. n. & a.* einen Buckel oder Ungleichheit im Bauen haben, höckericht seyn; *it.* die Nebenzweige an einem Ast abschneiden; cette ligne jarrete, diese Linie macht eine Krümme.

Jarreté, ée, *adj.* (von Pferden und Mauleseln) mit einwärts gebogenen Füßen, so daß die Knie, im Gehen, fast an einander stoßen.

Jarretier, ère, *adj.* cheval jarretier, Pferd mit eingebogenen Knien; veine jarretière eine Blut-Ader in der Kniekehle.

Jarretier, *s. m.* das Kniebeuge-Mäuschen

Jarretière, *s. f.* das Knieband, der Kniegürtel; *it.* der feurige Umlauf; il ne lui va pas jusqu'à la jarretière, *prov. vulg.* er ist bey weitem nicht so geschickt als er; donner des jarretières à qq. un *prov. vulg.* einem mit Knie-Riemen an die Waden schlagen; je lui taillerai bien des jarretières, *prov.* ich will ihm zu schaffen machen; l'Ordre de la Jarretière, der Orden des Hosenbandes in England.

Jarreux, euse, *adj.* sträubicht; poil jarreux, sträubichtes Haar; laine jarreuse grobe Wolle.

Jars, *s. m.* ein Ganser, Gänserich.

Jaser, *v. n.* schwatzen, plaudern, durch Ausschwatzen verrathen; faire jaser qq. un, einen nöthigen auszusagen, was er von einer Sache weis; jaser comme une flûte à neuf trous, *prov.* ein Haufen Dings herplaudern.

Jaserie, *s. f.* die Plauderey, das Geschwätz

Jaseur, *s. m.* euse, *f.* der Schwätzer Plauderer, schwatzhafte Person.

Jasmin, *s. m.* der Jasmin, die Violrebe eine Blume.

Jaspe, *s. m.* der Jaspis, Edelgestein.

Jasper, *v. a.* Jaspis-färbig anstreichen

(beym Buchbinder) auf dem Schnitt marmoriren, sprenkeln.

aspiner, iſt ſo viel als Bavarder.

aspure, *s. f.* der Anſtrich eines Buches auf dem Schnitt.

atte, *s. f.* eine hölzerne Schüſſel, (beym Buchbinder) der Kleiſter-Napf; cul de jatte, ein Krüppel, der ſeine Füße nicht brauchen kann, ſondern auf dem Hintern fortrutſchen muß.

attée, *s. f.* eine hölzerne Schüſſel-voll.

avar oder Javart, *s. m.* die Durchfäule, eine Geſchwulſt am Hufe der Pferde.

aveau, *s. m.* der Anfluß; unvermerkter Zuwachs, den ein Fluß zuſammen treibt, daß eine Inſel daraus wird.

aveler, *v. a.* & *n.* Gerſte, Haber ꝛc. in Schwaden legen, damit ſie trocken werden; avoines javelées, Haber, deſſen Körner durch die Feuchtigkeit, die Zeit über da er in Schwaden gelegen, ſchwarz worden.

aveleur, *s. m.* der in Schwaden leget.

aveline, *s. f.* ein kurzer Spieß, halbe Lanze; lancer la javeline, den Wurfſpieß werfen.

avelle, *s. f.* (im Ackerbau) eine Schwade, oder ſo viel als ein Mäder auf einen Strich hauet; *it.* ein Reisbund; eine Welle; *it.* ein Bündel dürre Wein-Reben, oder Rebſtecken; *it.* ein Arm von einem Fluß zwiſchen einer darinnen liegenden Inſel und dem Lande; ce baril eſt tombé en javelle, dieß Faß iſt zuſammen gefallen.

avelot, *s. m.* ein Wurf-Spieß; *it.* ein Arm-voll gemäheten Getreides.

auge, *s. f.* ein Viſierſtab zum Aichen; *it.* ein Maaß-Stab, Maßſtock der Zimmerleute, Gärtner, Baumeiſter ꝛc. *it.* die Viſierung, Übermeſſung von Maaß und Gewicht; faire la jauge, viſieren; demander nouvelle jauge, um neue Viſierung anhalten; être de jauge, ſagt man von einem Maaß, Scheffel, Kanne ꝛc. das geaicht iſt; fumer à vive jauge, reichlich düngen, und den Miſt etwas tief in die Erde ſchlagen.

augeage, *s. m.* das Aichen, Viſieren; *it.* der Viſier-Lohn.

auger, *v. a.* aichen, viſieren; (im Bauen) die Breite und Dicke von etwas meſſen.

augeur, *s. m.* der Viſierer, Aichmeiſter.

aunâtre, *adj.* gelblich, ins gelbe fallend, auf gelb ſtechend.

aune, *adj.* & *ſubſt.* gelb; das Gelbe, die gelbe Farbe; le jaune d'œuf, Eyer-Dotter, das Gelbe vom Ey; jaunelisse, wird von allen gelben und glatten Früchten geſagt; jaune-citron, Citronen-gelb; jaune doré, goldgelb; faire des contes jaunes, *prov.* Mährlein, unglaubliche Dinge erzählen.

aunet, *s. m. vulg.* (bey Kindern) ein gelbes Blümchen; (beym Pöbel) gelbe Pfennige; Goldſtücklein; il a bien des jaunets, er hat brav gelbe Batzen; pain jaunet, Hausbacken-Brod, das nicht zu weiß und nicht zu ſchwarz iſt.

aunir, *v. a.* gelb färben, gelb machen; *it.* *v. n.* gelb werden.

aunisse, *s. f.* die Gelbſucht; wird auch von Bäumen geſagt, deren Blätter vor der Zeit gelb werden.

Je, *pronom perſonnel*, ich; je ſouſſigné confeſſe, ich Endesunterſchriebener bekenne.

Jean, *s. m.* (Mannsname) Johann, Johannes; *vulg.* Hans; *it.* ein Hahnrey. il eſt double Jean, er iſt ein Erzhahnrey; le mal de S. Jean, die fallende Sucht; c'eſt S. Jean bouche d'or, *prov.* einer der nichts verſchweigen kann; la Saint-Jean, das Johannis-Feſt; jeanleblanc, ein Lerchenfalk.

Jeannin oder Jannin, *vulg.* ein Hahnrey.

Jécoraire, *adj.* zur Leber gehörig.

Jectigation, *s. f.* das Zittern des Pulſes, ſo anzeiget, daß die Gichter nahe ſind.

Jectiſſe, *adj.* terres jectiſſes, ausgegrabene Erde, die man anderswo anwendet.

Jéjunum, *s. m.* (in der Anatomie) der leere Darm, ſo um den Nabel herum liegt.

Jérémiade, *s. f.* das Klaglied.

Jéſuite, *s. m.* der Jeſuit.

Jet, *s. m.* der Wurf; *it.* ein Geſchoß der Alten, viele Pfeile auf einmal abzuſchießen; *it.* ein kleiner Strick des Henkers; *it.* (im Bergbaue) die Ausſchläge; *it.* (in der Seeſprache) der Nothauswurf, die Werfung; *it.* (bey den Malern) das Werfen; *it.* ein Guß, Abguß von Metallen; armes de jet, Wurfwaffen, Wurfgewehr, als Pfeile, Schleudern ꝛc. le jet du ſang, das Ausſpritzen des Blutes; jet d'arbre, de plante, ein Schoß, Zweiglein, Sprößlein der Bäume und Pflanzen; le jet d'une draperie, (beym Maler) das Werfen eines Gewandes, oder die anſtändige Vertheilung deſſelben; un jet d'abeilles, ein Bienenſchwarm; un jet de filet, ein Netz-Zug der Fiſcher; jet de pierre, der Steinwurf; canne d'un ſeul jet, ein ſpaniſch Rohr ſo keinen Knoten oder Abſatz hat; jet de voile, völlige Zubehör des Segelwerks zu einem Schiffe, die Segelrüſtung; jet & contribution, Beytrag, den ein jeder von den Theilhabern des Schiffs thun muß, wegen den im Nothfall ausgeworfenen Waaren; un jet d'eau, das Springwaſſer; jet de fontaine, der Waſſerſtrahl in einer Waſſerkunſt; jet de marchandiſes, der Auswurf der Waaren in die See.

Jeté, *s. m.* ein Schritt im Tanzen.

Jetée, *s. f.* ein Damm, den man am Ufer eines Hafens macht; *it.* der Schutt auf den neugemachten Fuhr-Wegen; *it.* ein Licht-Guß, ſo viel als man in die Formen auf einmal gießen kann.

Jeton, *s. m.* der Zahlpfennig, Rechenpfennig; *it.* kleine Schaumünze; (beym Schriftgießer) der Winkelhake; jeton d'abeilles, der Bienenſchwarm.

Jetonniers, ſo wurden bey der *Académie françoiſe* diejenigen ſpottweiſe genennet, die nur wegen den ausgetheilten ſilbernen Schauſtücken in die Verſammlung giengen.

Jeter, *v. a.* werfen, auswerfen, wegwerfen; von ſich werfen; *it.* ſtürzen; *it.* gießen; (von Bienen heißt es ſchwärmen); ſi l'on bouche un tonneau de vin qui bout, il jete ſes fonds, ein gährender Wein, wenn er im Faſſe keine Luft hat, ſo ſtößt er den Boden aus; jeter par terre, zu Boden ſchmeiſſen; jeter feu & flammes, Feuer und Flammen ausſpeyen; d. i. toben, raſen, höchſt erzürnt ſeyn; ce diamant jete un grand éclat, dieſer Diamant ſpielt ſehr ſchön.

Jeter qq. un hors de la maiſon, einen aus dem Hauſe jagen; jeter les fondemens, den Grund legen; jeter ſon feu, ſon venin, ſeinen Zorn auslaſſen; ſe jeter dans un parti, einer Parthey beytreten, ſich zu ihr ſchlagen; jeter en moule, gießen; in eine Form gießen; ſe jeter dans un couvent, in ein Kloſter ſpringen; ſe jeter ſur qq. un, einen anfallen, angreifen; ſe jeter à la tête de qq. un, ſich einem aufdringen, bey ihm zu dienen; ſe jeter dans les langues, ſich auf die Sprachen legen; jeter au ſort, loſen, durchs Loos entſcheiden.

Jeter du pus, eitern; jeter du ſable par la verge, Sand, Grieß durch den Urin von ſich geben; jeter une fille dans un couvent, ein Mädchen ins Kloſter ſtecken; jeter les bans d'un mariage, Verlobte in einer Kirche ausrufen, aufbiethen; jeter ſur le papier, zu Papier bringen, entwerfen; jeter qq. un dans la naſſe, einen in einen gefährlichen Handel ſtürzen; jeter le manche après la cognée, *prov.* alles drunter und drüber gehen laſſen; jeter au nez, vorrücken, vorwerfen; jeter un dévolut, vom Papſt eine Pfründe erhalten, die man einem andern entziehet.

Jeter qq. un dans le ſcrupule, einem einen Zweifel beybringen; jeter aux jetons, mit Zahlpfennigen rechnen; jeter une ſomme, eine Summe ſchieſſen, durchſchießen; jeter de la chandelle, Lichter ziehen; il a jeté le froc aux orties, *prov.* er iſt aus dem Kloſter geſprungen; jeter des œillades amoureuſes, verliebte Blicke thun; jeter un ſort ſur qq. un, einen bezaubern; les arbres jetent, die Bäume ſproſſen, kriegen Äſte; jeter de la pouſſière aux yeux de qq. un, *prov.* einen durch falſchen Schein betrügen; cela ne ſe jete pas en moule, *prov.* das läßt ſich nicht aus dem Ärmel ſchütteln.

Jeu, *s. m.* das Spiel, der Spaß, Scherz; *it.* ein Spielplatz, Spielhaus; *it.* der Einſatz, die Einlage, warum geſpielt wird; (im Mühlbau) das Geſtelle, darinnen der Wellbaum der Windmühle ſich herum drehet; (in der Fechtkunſt) die Art den Degen recht zu gebrauchen; (in der Muſik) die vier Parthien ſo zu einem Concert nöthig ſind: *it.* ein Zug in der Orgel; *it.* die Manier auf Inſtrumenten zu ſpielen; (in Rechten) ein angelegter Handel, den ihrer etliche einem andern zum Schaden angeſtellet; jeux de renvi, Spiele, wobey man einander überbietet; le jeu d'une mine, das Springen einer Mine. Cette porte n'a point de jeu, dieſe Thüre hat keinen Raum ſich aufzuthun; jeu de paume, das Ballhaus; *it.* das Ballſpiel; jeu d'eſprit, ſinnreiche Scherzſchrift; *it.* Witzſpiel, wobey der Geiſt beſchäfftiget

wird; jeu d'adresse, Kunstspiel, wobey es auf die Geschicklichkeit ankömmt; jeu de hazard, Glücksspiel, dabey es aufs bloße Glück ankömmt; jeu de main, *fig.* die Kälberey; jeu de mots, das Wortspiel.

Il faut jouer franc jeu, man muß ehrlich spielen; il coupe jeu, er höret auf zu spielen, so bald er gewonnen hat; tenir le jeu de qq. un, für einen spielen; jouer jeu de garnison, nicht hoch spielen; jouer gros jeu, hoch spielen; ce capitaine commença le jeu, dieser Hauptmann that den ersten Angriff; vous verrez beau jeu, (drohend) ihr sollt sehen, wie ich mit ihm umgehen will; wie ich mit ihm spielen will.

Donner le jeu aux vautours, den Raubvögeln die Beute preisgeben; aller à une chose de bon jeu, eine Sache sorgfältig und geschickt angreifen; prendre une chose en jeu, etwas im Scherz aufnehmen; cela passe le jeu; *it.* cela est plus fort que jeu, das ist kein Scherz mehr, das heißt zu grob gescherzt; couvrir son jeu, sein Vorhaben verbergen; les fautes sont faites pour le jeu, *prov.* ein jedes Ding will (seine Ordnung) sein Recht haben; on verra beau jeu si la corde ne rompt, *prov.* es wird lustig hergehen, wenn der Teufel kein Schelm ist.

Mourir n'est pas un jeu d'enfant, Sterben ist kein Kinderspiel; faire bonne mine à mauvais jeu, *prov.* bey bösem Spiel ein freundliches Gesicht machen; d. i. sich lustiger stellen als einem ums Herz ist; mettre qq. un en jeu, einen mit ins Spiel mischen; le jeu ne vaut pas la chandelle, *prov.* die Sache kostet mehr als sie werth ist; à beau jeu beau retour, *prov.* wer verspielt kann auch wieder gewinnen, auf ein Wieder-vergelt; *vulg.* Wurst wieder Wurst.

C'est son jeu, das ist sein Handel; das verstehet er recht; être à deux de jeu, einander gleich seyn, gewachsen seyn; nichts zuvor geben; jouer à jeu sûr, seiner Sachen gewiß seyn; *it.* gut machen haben; c'est le droit du jeu, das bringt das Spiel so mit sich; *it.* so bringt es hier die Ordnung und der Gebrauch mit sich; tirer son épingle du jeu, *prov.* seinen Kopf aus der Schlinge ziehen; c'est un jeu joué, das ist ein angelegter Handel.

Jeudi, *s. m.* der Donnerstag; le jeudi gras, der letzte Donnerstag vor Fastnacht; jeudi saint, oder jeudi absolu, der grüne Donnerstag; cela se fera la semaine des trois jeudis, *prov.* das wird auf den Nimmermehrs-Tag geschehen.

à Jeûn oder à cœur jeûn, *adv.* nüchtern, mit nüchternem Magen; l'eucharistie se doit recevoir à jeûn, das heilige Abendmahl soll man nüchtern empfangen.

Jeûne, *s. m.* das Fasten, die Fasten; observer les jeûnes commandés, die gebotene Fasten fleißig halten; il a bien fait des jeûnes qui n'étoient pas de commandement, er hat oft wider seinen Willen fasten müssen; *vulg.* er hat oft nichts zu beißen und zu brechen gehabt; un peu de jeûne prévient bien des maladies, zu rechter Zeit ein wenig Hunger leiden, verhindert manche Krankheit; double jeûne, double morceau, *prov.* lange hungern oder fasten, heißt kein Brod sparen; il est jeûne aujourd'hui, es ist heute Fast-Tag.

Jeune, *adj.* jung; il a encore la barbe bien jeune, er ist noch ziemlich jung, sehr läppisch; aussi-tôt meurent jeunes que vieux, *prov.* man trägt eben so wohl Kälber- als Küh-Häute zu Markt.

Jeunement, *adv.* (in der Jägerey) vor kurzem, nur neulich; un cerf de dix cors jeunement, ein Hirsch der erst kürzlich sein zehntes Horn gewonnen.

Jeûner, *v. n.* fasten, gar nichts essen; *it.* Fastenspeise essen; *it.* mangeln; jeûner au pain & à l'eau, sich mit Wasser und Brod behelfen; jeûner à fer émoulu oder à feu & à sang, auf das strengste fasten; jeûne bien qui ne mange rien, *prov.* wer nichts zu essen hat, der muß wohl fasten.

Jeunesse, *s. f.* die Jugend; *fig.* die Kindheit; la jeunesse passe vite, die Jugend streicht geschwind dahin; être à la fleur de sa jeunesse, in seiner blühenden Jugend seyn; in der Blüthe seiner Jahre, (in seinen besten Jahren) seyn; la jeunesse aime à se divertir, junge Leute sind gern lustig; c'est un trait de jeunesse qu'il lui faut pardonner, man muß ihm diesen Jugend-Fehler verzeihen; il y a un peu de jeunesse en cela, es ist ein wenig Unverstand (Albernheit) dabey; jeunesse est forte à passer, *prov.* es ist nicht leicht, die Jugend ohne Fehler hinzubringen; il faut que jeunesse se passe, *prov.* man muß der Jugend etwas übersehen, nachgeben; si jeunesse savoit & vieillesse pouvoit, *prov.* Jungen Leuten fehlt es an Erfahrung, und Alten an Kräften.

Jeunet, ette, *adj.* sehr jung; elle est trop jeunette pour être mariée, sie ist noch allzu jung zum Heurathen.

Jeûneur, *s. m.* euse, *s. f.* einer der viel fastet; [in der Anatomie] der leere Darm im Leibe.

Joailler, besser Jouaillier, *s. m.* der Juwelirer, der mit Edelsteinen handelt; *it.* der solche schneidet; ein Steinschneider.

Joaillerie, besser Jouaillerie, *s. f.* allerhand Juwelen; der Edelstein-Handel, die Juwelier-Arbeit; Juwelierkunst.

Jobelin, *s. m.* ein Narr.

Jober, *v. n.* ausspotten, auslachen.

Jocondité, *s. f.* die Freude, Lustigkeit.

Jocrisse, *s. m. vulg.* (ein Schimpfwort auf einen der sich mit geringen unnützen Dingen beschäfftiget) ein armer Stümper, karger Filz, Knicker, Siemann, c'est un jocrisse qui mene les poules pisser, *prov. vulg.* er ist ein Erbsen-Zähler.

Jodelet, *s. m.* ein Possenreißer, Spaßvogel, ein Jodel.

Joiau, Joieux &c. s. Joy.

Joie, *s. f.* die Lust, Freude, Fröhlichkeit, das Vergnügen; feu de joie, Freuden-Feuer, das bey einer feyerlichen Gelegenheit angezündet wird; fille de joie die Mitmacherinn, das Freudenmädchen

Joignant, ante, *adj.* neben anliegend anstoßend; sa maison est joignante à la mienne, sein Haus liegt neben dem meinigen; stoßt an das meinige.

Joignant, *prép.* gegen an, darneben; je demeure tout joignant sa maison, ich wohne hart neben seinem Hause.

Joindre, *v. a. irr.* fügen, zusammenfügen, anfügen, vereinigen, in eins bringen; *it.* (im Bergbaue) ausstechen; se joindre, sich vereinigen, zusammen treten, an einander reichen; joindre les mains, die Hände falten. ces fenêtres ne joignent pas bien, diese Fenster schließen nicht gut, liegen nicht wohl an; joindre un fond de tonneau, einen Faßboden fugen, oder zusammen setzen; un courier a bientôt joint un messager, ein reitender Bote hat einen Fuß-Boten geschwind eingeholt: le Rhin & le Mein se joignent à Mayence, der Rhein und der Mayn vereinigen sich bey Maynz; joindre l'expérience aux connoissances, die Erfahrung zur Wissenschaft thun; quand je le joindrai un jour à mon chemin wenn ich ihn einmal auf meinem Wege antreffe; se joindre à la compagnie der Gesellschaft beytreten; ces deux bastions se joignent par une courtine. diese zwey Schanzen vergesellschaften sich (hängen zusammen) durch einen Mittel-Wall; ils sont joints par mariage, sie sind durch Heurath verwandt; quand ce fut au joindre, il saigna du nez, als er zum Treffen kam, machte er sich davon il faut joindre nos bribes, *prov.* wir müssen unsere Schüsseln zusammen tragen.

Joint, jointe, *adj.* zusammengefügt, zusammengebracht, aneinander gehängt mit einander verbunden.

Joint, *s. m.* das Gelenk, wo zwey Beine zusammen stoßen; *it.* die Fuge zwischen den Steinen; *it.* (in der Seesprache) die Naht; joint de l'épaule, das Gelenk an der Schulter; joints montans senkrecht stehende Fugen; joints perdus blinde Fugen; joints de lit, Horizontal Fugen; joints feuilles, übergeplattet Fugen, da ein Stein über den andern durch einen Einschnitt auf die halb Steindicke geht; joints de coupe, hervorragende Steine zum Verbinden.

Joint que, *conj.* (bey Juristen) über das außer dem; hierzu kömmt, daß ꝛc. hiernächst.

Jointe, *s. f.* die Fessel am Pferdefuß.

Jointé, ée, *adj.* (von Pferden) cheval long- ou court-jointé, ein lang oder kurz gefesselt (geködelt) Pferd; dessen Fuß vom Huf bis zum ersten Bug über den Huf lang oder kurz ist

Jointée, *s. f.* eine Gauf, oder so viel man mit beyden Händen fassen kann; un jointée d'avoine, eine Gauf Habers.

Jointive, *adj. f.* lattes jointives, nah an einander genagelte Latten zu Gyps-Decken ꝛc.

Jointoyer, *v. a.* die Fugen an einem Gebäude zuwerfen, verstreichen.

Jointure, *s. f.* das Gleich, Gelenk, eine Nath, Knochennath, die Fuge; *it.* (im Bergbaue) das Gehänge; *it.* der Wechsel; il n'a point de jointures dans l'esprit, *vulg.* er hat keinen gelenkigen Verstand.

Joli, ie, *adj.* fein, hübsch, artig, zierlich.

Joli, *s. m.* die Artigkeit, Zierlichkeit; cela passe le joli, das ist mehr als hübsch, d. i. das ist schön; le joli est le cousin germain du laid, hübsch und häßlich sind Geschwister Kinder.

Joliet, ette, *adj.* gar artig, recht artig; ah! qu'elle est joliette! ey, wie ist sie doch so schön!

Joliment, *adv.* zierlich, annehmlich.

Jolivetés, *s. f. plur.* allerley artige Kleinigkeiten die mehr zum Zierrath als zum nöthigen Gebrauch dienen; *it.* die artigen Einfälle und Redensarten, die man bisweilen von Kindern höret; Kinderspaß.

Jolivette, *s. f.* eine rothe mit Fleischfarbe gemischte Anemonen-Blume.

Jombarbe, *s. f.* eine Art Flöten mit drey Löchern.

Jonc, *s. m.* Binsen; *it.* ein Finger-Ring ohne Stein; jonc emaillé, ein geschmelztes Ringlein; jonc marin, Meerbinsen; jonc odorant, oder odoriférant, Kameel-Heu-Blumen; jonc fleuri, Schwertelkraut, Degenkraut, Igelknospen; il se tient droit comme un jonc, *prov.* er steht aufrecht, gerade, wie ein Rohr, wie eine Hopfstange.

Jonchaie, *s. f.* ein Ort, wo Binsen wachsen.

Jonchée, *s. f.* das Streugras; die Streublumen bey gewissen Festen; *it.* Holz und Laub, so man ins Wasser schüttet, daß sich die Fische dabey aufhalten; jonchée de crême, ein Körblein voll frischen Saan-Käse; les Juifs firent des jonchées de palmes à l'entrée de J. C. en Jerusalem, die Juden streueten Palmen-Zweige beym Einzug Christi zu Jerusalem; à jonchée, *adv.* reichlich, ganze Hände voll.

Joncher, *v. a.* mit Gras, Blumen ꝛc. bestreuen; après cette déroute la campagne fut toute jonchée d'armes & de morts, *fig.* nach dieser Niederlage sahe man das Feld ganz mit Waffen und Todten bedeckt; la chambre étoit toute jonchée d'argent, die Stube war ganz mit Geld besäet.

Joncherie, *s. f.* die Betrügerey, das Gaukelwerk.

Jonchets, *s. m. plur.* dünn geschnitzte Hölzlein, so die Alten in ihren Spielgesellschaften brauchten, und dergleichen wir beym Lomberspiel von Helfenbein haben.

Jonction, *s. f.* die Zusammenstoßung, Vereinbarung; empêcher la jonction des ennemis, verhindern, daß die Feinde nicht zusammen stoßen; jonction de deux rivières, die Vereinbarung zweyer Ströme.

Jongler, *v. a.* gaukeln, Possen treiben.

Jonglerie, *s. f.* die Gaukeley, das Kurzweil.

Jongleur, *s. m.* der Gaukler, Possenspieler; *it.* der Fiedler, der Leyermann.

Jonquille, *s. f.* eine Art Narcissen-Blumen, Binsenblume.

Jotte, *s. f.* Mangolt, Römisch Kohl; *it.* das Schräge vorn am Schiff.

Jouailler, *v. n. vulg.* um etwas weniges nur zum Zeitvertreib spielen.

Jouaillerie, Jouaillier, *s.* Joaillier.

Jouant, *adj.* der gern spielt; cette femme a l'ame jouante, diese Frau hat einen Spielgeist, ist ins Spiel vernarrt.

Joubarbe, *s. f.* Hauswurz, Hauslauch, Donnerkraut; joubarbe acquatique, Wasserfenchel, Wasserbitter, joubarbe des vignes, Wundkraut, Knabenkraut.

Joue, *s. f.* eine Backe, Wange; *it.* die Backen eines Pferds; joues rouges, rothe Wangen; coucher en joue, auf etwas zielen, mit einer Flinte auf etwas lauren, anschlagen; s'en donner par les joues, *prov. vulg.* sein Gut durch die Gurgel jagen; il s'en bat les joues, wird von einem Windhunde gesagt, wenn er den Hasen in der Mitte faßt; *it.* von einem Menschen, der keine Vorstellung will annehmen.

Jouée, *s. f.* (in der Baukunst) der Einschnitt der Thüren, Fenster ꝛc. jouée de lucarne, Einkehle der Kappfenster; jouée d'abat-jour, Einschnitt zu den Kellerlöchern; cette porte n'a pas assez de jouée, diese Thüre klemmt sich, hat nicht Einschnitt genung, um sich wohl aufzuthun.

Jouelle, *s. f.* ein Weingeländer.

Jouer, *v. a. & n.* spielen, scherzen; *it.* spotten; *it.* sich leicht bewegen.

Jouer aux échecs, aux dames, aux cartes &c. im Schach, in der Dame, in der Karte spielen; jouer aux dés, würfeln; jouer le premier, ausspielen; jouer aux proverbes, mit Sprüchwörtern spielen; jouer jeu de garnison, nicht hoch, sondern nur um etwas geringes spielen; jouer gros jeu, hoch spielen; *it.* sich in gefährliche Dinge mengen: viel wagen; jouer de son reste, *fig.* das äußerste wagen. *it.* sein Vermögen vollends durchbringen; jouer à quitte ou à double, *prov.* alles dran setzen; jouer de malheur, unglücklich spielen, beständig verlieren; donner à jouer, Spiel halten, und von den Spielern Nutzen ziehen.

Jouer qq. un par dessous la jambe, *fig. vulg.* Jemandes Vorhaben leicht zu nichte machen.

Jouer un sot personnage, sich närrisch geberden; sich lächerlich aufführen; jouer bien son personnage, sich wohl in eine Sache schicken; jouer à se perdre, in sein Verderben rennen; jouer un tour à qq. un, einem einen Possen spielen; jouer au plus fin, alle seine Künste brauchen, einander zu überlisten trachten.

Jouer à la fausse compagnie, falsch spielen, betrügen; jouer au plus sûr, das gewisseste ergreifen; jouer un écu, um einen Thaler spielen; jouer la messe, die Orgel zur Messe schlagen.

Jouer sur les mots, mit Worten spielen; Wortspiel machen; jouer d'un instrument de musique, ein Instrument oder auf einem musicalischen Instrument spielen; jouer du luth, die Laute (auf der Laute) spielen; cette serrure joue bien, dieses Schloß gehet leicht, beweget sich leicht; jouer de la prunelle, die Augen hin und her werfen.

Jouer qq. un, einen verspotten, zum besten haben, auslachen; Molière a joué les faux dévots, Moliere hat die Heuchler lächerlich gemacht; faire jouer les eaux, die Wasserkünste springen lassen; faire jouer l'artillerie, das Geschütz abfeuern; faire jouer la mine, die Mine sprengen, jouer de qq. ch, mit etwas spielen; jouer d'un éventail, d'une rose &c. mit dem Fächer, mit einer Rose ꝛc. spielen.

Se Jouer, *v. r.* scherzen, kurzweilen, spotten, aufziehen, höhnisch halten; il se joue de vous, er spottet euch nur aus; ces canailles s'osent jouer à moi, das Lumpengesinde unterstehet sich meiner zu spotten; il vient à bout de tout, en se jouant, es gehet ihm alles spielend von statten; les esprits forts se jouent de la Bible, die Freygeister haben ihr Gespött mit der Bibel; le vaisseau joue (chasse) sur son ancre, das Schiff drehet, beweget sich am Anker-Seil; se jouer de son fief, (im Lehen-Recht) einen Theil seines Lehen-Guts verkaufen.

Jouereau, *s. m.* ein unerfahrner, schlechter Spieler; *it.* einer der nur um etwas geringes spielt; *it.* der Bier-Fiedler, schlechter Musicant, Spielmann.

Jouet, *s. m.* das Spielwerk für Kinder, Puppenwerk, Steckenpferd ꝛc. *it.* etwas damit auch Erwachsene spielen; cette femme a un petit chien qui lui sert de jouet, diese Frau hat ein Hündchen, mit dem sie spielet; être le jouet des sots, von Narren ausgelacht werden; être le triste jouet de ses ennemis, zum Spott seiner Feinde dienen; il est le jouet de la fortune, er ist des Glückes Ball; das Glück treibt sein Spiel mit ihm; il vouloit me prendre pour son jouet, er dachte mich zum Narren zu haben; être le jouet des vents, von dem Sturm hin und her getrieben werden.

Jouets, *s. m. pl.* eiserne Bleche, womit ein Ding, in welchem man eine Stange oder Schwengel ꝛc. beweget, gefüttert wird, z. E. an einer Pumpe.

Joueur, *s. m.* ein Spieler, der dem Spiel sehr ergeben ist; il y a peu de différence entre les joueurs de profession & les voleurs, unter Leuten die ein Handwerk aus dem Spiel machen, und unter Spitzbuben ist ein schlechter Unterscheid; joueur de gobelets, der Taschenspieler; joueur d'instrument, der Instrumentist, Musicant; un rude joueur, einer, dem man nichts abgewinnen kann; *fig.* einer der keinen Spaß versteht; à bon joueur va la balle, *prov.* wer seine Sache wohl versteht, dem gelingt alles.

Joueuse, *s. f.* die Spielerinn.

Jouffłu, ue, *adj.* dickbackig, pausbäckig.

Joug, *s. m.* das Joch, Ochsen daran zu spannen; *it.* der Wagbalke; *it. fig.* die Last, das Joch, die Dienstbarkeit; joug de terre, der Juchert, oder der Morgen Landes; le joug de mariage, die Last des Ehestandes; mettre les bœufs au joug, die Ochsen anjochen; secouer le joug, das Joch abwerfen.

Jovial, ale, *adj.* lustig, frölich, freudig.

Jouillères oder Jouières, *s. f.* die zwo Mauren an einer Schleuße, woran die Thüren auf- und zugehen.

Joujou, *s. m.* allerhand Spielsachen der Kinder; das Spielwerk.

Jouir, *v. n.* genießen, besitzen, zu seinem Willen oder freyen Gebrauch haben; *it.* die fleischliche Lust büßen: il faut jouir du présent sans se tourmenter de l'avenir, man muß des gegenwärtigen genießen, ohne sich über das künftige ängstlich zu bekümmern.

Jouissance, *s. f.* der Genuß, das Geniessen, die Genießung; *it.* die fleischliche Beywohnung.

Jouissant, ante, *adj.* genießend; il est jouissant de ses droits, er stehet im Genuß seines Rechts.

Jour, *s. m.* der Tag; *it.* die Zeit, das Leben; (in der Maler- und Baukunst) die Helle, das Licht, der Raum, die Öffnung; il est venu à jour nommé, er ist auf bestimmte Zeit eingetroffen; jours de faveurs oder de grace, die Respect-Täge eines Wechselbriefes; un jour viendra que vous en mordrez les pouces, es wird einmal eine Zeit kommen, wo ihr euch werdet in die Finger beißen.

Le jour de crise, der entscheidende Tag einer Krankheit; Jour de Dieu! *interj.* (ein Schwur) bey Gott! jour épouvantable, terrible, der jüngste Tag, das jüngste Gericht.

Dieu a nommé la lumière le jour &c Gott nennete das Licht Tag ꝛc. l'aube du jour, le point du jour; le petit jour, die Morgenröthe; le chaud du jour, der Mittag; le déclin du jour, der Abend; les grands jours, die langen Sommer-Tage; les bons jours, die Sonn- und Fest-Täge; le jour des morts, das Fest aller Seelen; faire son bon jour, zum Abendmahl gehen; grand jour, plein jour, heller lichter Tag; brûler le jour, Licht bey Tage brennen; cela est clair comme le jour, das ist wahr und unstreitig.

Est-il jour? (bey Vornehmen) ist man aufgestanden? Il ne fait jour chez Mr. qu'à dix heures, der Herr stehet vor 10. Uhr nicht auf; il fait jour, es ist Tag; le père oder l'astre du jour, (bey Poeten) die Sonne; approchez-vous du jour, tretet ans Licht; ce bâtiment a tant de jours sur la rue, dieses Gebäude hat so und so viel Fenster auf die Gasse; jour à plomb, von oben herab einfallendes Licht auf eine Treppe ꝛc. jour d'aissieu, der Raum, die Weite, die Öffnung darinnen eine Achse gehet; jour du boulon, das Loch an einem Riegel-Nagel, wodurch ein Stück Eisen gesteckt wird.

Ce tableau est en son jour, dieses Gemälde stehet in seinem gehörigen Licht; il est à contre jour, es stehet im falschen Licht; se faire jour à travers les ennemis, durch den Feind brechen.

Lazare revint au jour, revit le jour, Lazarus wurde wieder lebendig; nous devons du respect à ceux à qui nous devons le jour, wir sind denen Ehrfurcht schuldig, die uns das Leben gegeben; venir au jour, gebohren werden; voir le jour, leben, beym Leben seyn; perdre le jour, sterben; il a passé ses plus beaux jours, er hat seine schönste Zeit gelebt; cela s'est fait en nos jours, das ist zu unserer Zeit geschehen; l'ancien des jours, ist eine biblische Redensart, so Gott und seine Ewigkeit bedeutet.

Mettre au jour, ans Licht, an Tag, *it.* an die Luft stellen; mettre un livre au jour, ein Buch drucken lassen, ein Buch herausgeben; mettre en jour, auf eine starke, heftige, prächtige, in die Augen und Sinnen fallende Art kund thun, darstellen; mettre en jour les chimères de l'orgueil, die Thorheiten des Hochmuths lebhaft zeigen; se mettre à tous les jours, sich zu allem gebrauchen lassen; *it.* sich gemein machen; il ne faut pas mettre ses amis à tous les jours, man muß seine Freunde nicht in allen Gelegenheiten überlaufen.

Je n'y vois point de jour, ich kann nicht klug daraus werden; j'y vois quelque jour, es fällt mir ein Mittel darzu ein; cette pensée n'est pas dans son jour, dieser Gedanke ist nicht deutlich; donnons du jour à ceci, laßt uns dieses deutlicher erklären; donner un mauvais jour à une chose, eine Sache übel auslegen; donner ses jours à qq. ch, seine Zeit zu etwas widmen; sein Leben mit etwas zubringen; donner le bon jour, grüßen, guten Tag biethen; donner jour à une révolte, zum Aufruhr Raum, Anlaß, Gelegenheit geben.

Etre de jour, (in der Kriegskunst) die Wache oder andern Dienst desselben Tages haben; il est de jour pour la tranchée, er ist heute in Laufgräben il est de jour pour la garde, er ist heute auf der Wache; avancer ses jours, sein Leben verkürzen; seinen Tod befördern; percer à jour, durch und durch bohren; *it.* durchdringen.

Chaque jour, alle Tage; de deux jours l'un, um den andern Tag; au premier jour, ehesten Tages; avant le jour, vor Tage; de grand jour, bey hohem Tage; en plein jour, bey hellem Tage; de jour à autre, allgemach, nach und nach; von Zeit zu Zeit; d'un jour à l'autre, in einem Tage; in der Zeit zwischen zwey Tagen; jour par jour, von Tag zu Tage; le jour d'aujourd'hui, der heutige Tag; le jour d'hier, der gestrige Tag; le jour de devant, der Tag zuvor oder der vorhergehende Tag; le jour d'après, der Tag drauf; un jour devant, ein Tag vorher; un jour après, ein Tag hernach.

A jour, da man durchsehen kann; panier à jour, ein durchsichtiger Korb; billet à jour, ein Wechsel der gleich bey Sicht muß bezahlt werden.

Journal, *adj.* & *s. m.* das Tagebuch, Tageregister, darinnen aufgeschrieben, was täglich geschehen; *it.* eine gelehrte Wochenschrift. Journal oder Journeau, der Morgen Landes; *it.* Tagewerk Acker, so viel als man mit einem Pflug des Tages umackern kann.

Journalier, ère, *adj.* täglich, was alle Tage geschiehet; *it.* was sich täglich ändern kann, ungewiß, unbeständig; expérience journalière, tägliche Erfahrung; un poëte est journalier, il compose bien mieux en un temps qu'en un autre, ein Poet ist veränderlich, einen Tag fließt es ihm immer besser als den andern; les armes sont journalières, das Kriegsglück ist sehr abwechselnd; homme journalier, ein unbeständiger oder wetterwendischer Mensch.

Journalier, *s. m.* (in einigen Provinzen) der Tagelöhner; das Tagewerk.

Journalièrement, *adv.* täglich.

Journaliste, *s. m.* der Verfasser eines gelehrten Tagebuches.

Journée, *s. f.* der Tag; die Tagzeit; der Taglohn, das Tagwerk, die Tagreise; *it.* das Treffen, die Schlacht, der Schlachttag; *it.* (im Bergbaue) die Schicht, Tageschicht; une journée d'été, d'hiver, der Sommertag, Wintertag; gens de journée, der Tagelöhner; voyager à petites journées, kurze Tagereisen machen; payer la journée aux ouvriers, den Arbeitern ihren Taglohn bezahlen; journée gagnée, journée mangée, *prov.* aus der Hand ins Maul; travailler à la journée, um Tagelohn arbeiten; vivre au jour la journée, *prov.* von seinem täglichen Verdienst leben; nicht mehr haben als man täglich erwirbt; aus der Hand ins Maul haben; faire journée blanche, blauen Montag machen

Journellement, *adv.* täglich, alle Tage.

Joûte, *s. f.* der Turnier, das Ringel-Rennen; Gefecht zur Lust; joute des bateliers, das Fischer-Stechen; Lustbarkeit auf dem Wasser; la joûte des coqs, das Hahnengefecht; la joûte des cailles, der Wachtelkampf; entrer en joûte, sich in einen Zweykampf mit Jemanden einlassen.

Joûter, *v. n.* mit Lanzen rennen, stechen; *it.* mit einander streiten, kämpfen; von Thieren gebräuchlich; *fig.* mit Jemand disputiren.

Joutereaux, *s. m. pl.* Hölzer am Vordertheil eines Schiffes.

Joûteur, *s. m.* der Stecher, Kämpfer, Lanzen-Renner; Ringer; c'est un rude joûteur, mit ihm ist nicht gut scherzen.

Jouvence, *s. f.* die Jugend; la fontaine de jouvence, die Verjüngungs-Quelle, da, wer daraus trinkt, wieder jung wird.

Jouvenceau, *s. m. vulg.* der Jüngling.

Jouvencelle, *s. f.* (im Scherz) eine junge Weibsperson.

Jouxte, *prép.* nach.

Jouxte, *s. m.* (im Rechtshandel) die Marken und Scheidungen der Felder.

Joyau, *s. m.* das Edelgestein, Kleinod; bagues & joyaux, der Weiberschmuck; les joyaux de la Couronne, die Reichs-Kleinodien.

Joye, *s. f.* die Lust, Freude, das Vergnügen.

Joyeusement, *adv.* lustig, mit Freuden.

Joyeuseté, *s. f.* die Lust, das Vergnügen; (im *plur.*) lustige, ergötzliche Reden; Worte, die man gern höret.

Joyeux, freudig, lustig, angenehm, ergötzlich; bande joyeuse, lustige Gesellschaft; compagnon joyeux, ein lu-

stiger Bruder, Bruder Lustig; joyeux avenement, die Thronbesteigung, der Regierungs-Antritt des Königs.

Jube, *s. f.* die Mähne eines Löwen.

Jubé, *s. m.* der Sing-Chor, der Musicanten-Chor in einer Kirche; faire venir qq. un à jubé, *prov.* einen zu Chor treiben; venir à jubé, nachgeben, zum Kreuz kriechen, sich unterwerfen.

Jubilaire, *adj.* & *f.* einer der 50. Jahr lang geistliche Dienste verwaltet hat; année jubilaire, das Jubeljahr.

Jubilation, *s. f.* *vulg.* der Jubel, das Jauchzen, Jubiliren, Jubel-Geschrey, die Frölichkeit.

Jubilé, *s. m.* das Jubel-Jahr, Jubel-Fest.

Jubilé, ée, *adj.* (in geistlichen Orden) dienstfrey, des Amts entlassen, wenn er die vorgeschriebene Zeit überstanden; lecteur jubilé, ein Professor der nicht mehr lesen darf; moine jubilé, ein dienstfreyer Mönch, der Alters halben nichts mehr thun kann.

Jubiler, *v. n.* jubiliren, jauchzen; *it.* einen wegen Alters dienstfrey erklären, und ihm zu leben geben.

Jubis, *s. m.* an der Sonne gedörrte Rosin-Trauben.

Juchoir, *s. m.* die Stange oder der Ort, worauf die Vögel des Nachts schlafen; das Hühnerhaus.

Jucher, *v. n.* aufsitzen, auffliegen; (wird nur von Hühnern und Geflügel gesagt, wenn sie schlafen gehen im Scherz auch von Menschen); se jucher, aufsteigen, hinaufklettern; vous êtes trop haut juché, *vulg.* ihr wohnet gar zu hoch; il s'est juché sur son cheval, (im Scherz) er ist auf sein Pferd gestiegen.

Judaique, *adj.* jüdisch; loi judaïque, das jüdische Gesetz; à la judaique, *adv.* nach jüdischer Art, Gebrauch; pierre judaique, der Judenstein; (ein Harn Mittel.)

Judaiser, *v. n.* judenzen, jüdische Meynungen haben; jüdisch leben.

Judaïsme, *s. m.* das Judenthum.

Judas, *s. m.* Judas, der Verräther; un baiser de Judas, *prov.* ein Judas-Kuß oder schelmische Verrätherey; poil de Judas, roth Haar; bran oder marques de Judas, *vulg.* rothe Flecken im Gesicht.

Judée, *s. f.* bitume de Judée, das Judenpech, der Judenleim; das Bergpech.

Judicatif, ive, *adj.* urtheilend; la faculté judicative, die urtheilende Kraft.

Judicature, *s. f.* das Richter-Amt.

Judiciaire, *adj.* richterlich, gerichtlich; genre judiciaire, die Art vor Gericht zu reden, die gerichtliche Beredsamkeit; astrologie judiciaire, die Kunst aus dem Gestirn von künftigen Dingen zu urtheilen; die Sterndeuterey.

Judiciaire, *s. f.* die Beurtheilungskraft.

Judiciairement, *adv.* gerichtlich, in vorgeschriebener Rechtsform.

Judicieusement, *adv.* wohlbedächtlich, gescheut, kluger weise, mit Verstand.

Judicieux, euse, *adj.* verständig, klug, gescheut, vernünftig, das klug heraus kömmt; homme judicieux, nachdenkender Mann; action judicieuse, wohlüberlegte Handlung.

Jugal, *adj.* (in der Anatomie) os jugal, das Jochbein; suture jugale, die Jochnaht.

Juge, *s. m.* der Richter; *it.* Kenner, der von etwas urtheilen kann; juge compétant, gehöriger Richter, vor den die Sache eigentlich gehöret; juge subalterne, der Unter-Richter; juge cartulaire, der Notarius; les juges oder le livre des juges, (in der Bibel) das Buch der Richter; l'œil est le juge des couleurs, das Auge urtheilet von den Farben; une femme juge, eine Frau, die ein richterliches Amt verwaltet, die Richter ist; de fou juge briève sentence, *prov.* dumme Teufel und Narren geben kurzen Bescheid.

Jugé, *s. m.* richterlicher Ausspruch.

Jugement, *s. m.* das Urtheil, richterlicher Spruch; *it.* der Verstand, die Erkänntniß, Meynung, das Gericht, der Ausspruch; il a le jugement solide, er urtheilet vernünftig; ceux qui ont la mémoire heureuse, ont d'ordinaire moins de jugement, die so ein gutes Gedächtniß haben, haben dargegen gemeiniglich weniger Verstand; poursuivre qq. un en jugement, einen vor Gericht belangen; jugement provisionnel, das Bey-Urtheil; jugement définitif, das End-Urtheil; le jour du jugement, das jüngste Gericht, der jüngste Tag.

Jugeoline, *s. f.* Sesam; Sisam-Kraut.

Juger, *v. a.* urtheilen, ein Urtheil fällen, richten; *it.* erkennen, muthmassen, dafür halten; le goût juge des saveurs, der Verstand urtheilet von dem Geschmack der Dinge; juger qq. un à mort, einen zum Tode verurtheilen; nous avons jugé à propos, wir haben für gut erachtet; on juge de l'avenir par le passé, vom vergangenen schließt man aufs künftige; bien jugé, mal appellé; mal jugé, bien appellé, ist eine Gerichts-Formul, wodurch ein höherer Richter den Spruch eines Unter-Richters entweder bestätiget oder verwirft; juger à boulevue, *prov.* unbesonnen urtheilen; juger sur l'étiquette, *prov.* ohne Untersuchung von etwas urtheilen.

Jugère, *s. m.* der Juchert Landes.

Jugeur, *s. m.* der Richter.

Jugulaire, *adj.* (in der Anatomie) zur Gurgel gehörig; veine jugulaire, die Halsader.

Juif, *s. m.* der Jude; Juive, *s. f.* die Jüdinn; *it. adj.* jüdisch; le juif errant, der ewige Jude; à la juive, *adv.* auf jüdisch; une femme juive, eine Jüdinn; la nation juive, das jüdische Volk.

Juiverie, die Juden-Stadt; Juden-Gasse; *it.* eine Straße worinnen Kleiderträdler wohnen.

Juillet, *s. m.* der Julius, Heumonat.

Juin, *s. m.* der Junius, Brachmonat.

Jujube, *s. f.* Brustbeerlein.

Jujubier, *s. m.* der Brustbeerlein-Baum.

Julep, *s. m.* der Julep, Kühltrank.

Julienne, *s. f.* die Nacht-Viole; *it.* der feinste Scharlach.

Jumart, *s. m.* ein Last-Thier von einem Ochsen und einer Eselinn erzeuget.

Jumeau, *adj.* & *s. m.* Jumelle, *s. f.* der Zwilling; elles sont sœurs jumelles, sie sind Zwilling-Schwestern, oder Geschwister-Zwillinge; cerise jumelle, doppelte Kirsche.

Jumeller, *v. a.* mit Wänden, Backen befestigen.

Jumelles, *s. f. pl.* (in den Wapen) Zwillings-Streife; (beym Schlosser) die Backen an einem Schraubstock; (im Bergbaue) die Wände; (in der Seesprache) die Mastwangen; (beym Buchdrucker) die Seitenwände der Presse.

Jument, *s. f.* eine Stute; jument-poulinière, ein Mutter-Pferd; jument pleine, eine trächtige Stute; jument vide, Stute, die vom Hengst nicht belegt ist, die nicht aufgenommen hat; coup de pied de jument ne fit jamais mal à cheval, *prov.* eine Frau kann keinen Mann schimpfen.

Junte, *s. f.* die Raths-Versammlung.

Jupe, *s. f.* der Weiberrock; la jupe de dessous, der Unterrock; la jupe d'entre-deux, der Mittelrock, la jupe de dessus, der Oberrock.

Jupin, *s. m.* der Jupiter, (wenn die Poeten scherzweise von ihm reden.)

Jupiter, *s. m.* der Gott Jupiter; *it.* der Planet dieses Namens; (bey den Chymisten) das Zinn; (bey den Alchymisten) das Gold.

Jupitriser, *v. n.* (bey den Poeten) in Unzucht leben; *it.* (von Päpsten) mit dem Bannstrahl um sich werfen.

Jupon, *s. m.* ein Unterröcklein der Weiber; courir après de jupons oder jupes, *vulg.* dem Frauenzimmer nachlaufen.

Jurade, *s. f.* die gesammte Raths-Versammlung zu *Bourdeaux.*

Jurande, *s. f.* das Amt eines geschwornen Ältesten der Handwerker.

Jurat, *s. m.* ein Bürgermeister oder Schöff zu *Bourdeaux.*

Juratoire, *adj.* eidlich; caution juratoire, eidliche Versicherung; an Eidesstatt.

Juré, ée, *adj.* geschworen, beschworen; *it. s. m.* ein Geschworner bey Handwerkern ꝛc. ennemi juré, ein abgesagter Feind; la paix est jurée, der Friede ist beschworen.

Jurement, *s. m.* der Schwur, Eid, Fluch.

Jurer, *v. a.* & *n.* fluchen, schwören, betheuren, beschwören, mit einem Eid bekräftigen; le nom de Dieu ne jureras, du sollst nicht falsch schwören bey dem Namen Gottes; jurer à faux, falsch schwören; jurer amitié, einem die Freundschaft schwören; jurer la perte de son ennemi, seinem Feinde den Untergang schwören.

Jurer, (heißt auch von Farben) sich nicht zusammen schicken; als grün und blau neben einander, abstechen; (in der Musik) quieken, unangenehm klingen, abstimmen; symphonie jurante, eine Katzen- oder Hunds-Musik; Hunds-Geheule; il jure comme un charretier embourbé, *prov.* er flucht wie ein Landsknecht; s'il ne tient qu'à jurer, la vache est à nous, wenn es nur aufs schwören ankömmt, so ist der Proceß

gewonnen; on vous croit sans jurer, man glaubt euch ungeschworen; il ne faut de rien jurer, man soll sich für nichts verschwören; qui finement jure finement se parjure, *prov.* wer zweydeutig schwöret, schwöret falsch.
Jureur, *s. m.* ein Schwörer, Flucher.
Juridique, *adj.* rechtlich, rechts-förmig, rechts-beständig.
Juridiquement, *adv.* den Rechten gemäß.
Jurisconsulte, *s. m.* ein Rechts-Gelehrter.
Jurisdiction, *s. f.* das Gericht, die Gerichtsbarkeit, Bothmäßigkeit, der Gerichts-Bann; cela est de la jurisdiction de la raison, das kömmt auf den Ausspruch der Vernunft an; les pensées de notre esprit ne sont pas de la jurisdiction des princes, unsere Gedanken sind zollfrey.
Jurisdictionnel, elle, *adj.* zur Gerichtsbarkeit gehörig.
Jurisprudence, *s. f.* die Rechtsgelahrheit, Rechtskunde; Rechts-Lehre; la jurisprudence des Arrêts, die Rechtswissenschaft die zum Rechtsbrauch ergangene Parlements-Schlüsse behörig anzuwenden.
Jurisprudent, *s. m.* ein Rechtsgelehrter.
Juriste, *s. m.* der Jurist, Rechtslehrer.
Juron, *s. m. vulg.* angenommener, angewöhnter Fluch; il jure son grand juron, er flucht nach seiner Art.
Jus, *s. m.* der Saft, die Brühe; oder der ausgezogene Saft aus etwas; du jus de perdrix, Schuh von Rebhühnern; jus d'orange, Pomeranzensaft; jus de la vigne, Rebensaft, Wein; c'est jus verd, ou verd jus, *prov.* es kömmt auf eines heraus; es ist einerley; jus de tannée, die Lohbrühe der Gerber.
Jus patronat, *s. m.* das Recht Geistliche einzusetzen, in gewisse Ämter rc.
Jus, *adv.* hinab, hinunter, nieder; les anciens chevaliers faisoient gloire de ruer jus leurs ennemis, die alten Ritter machten sich eine Ehre daraus, ihre Feinde zu Boden zu werfen.
Jusant, *s. m.* die Ebbe, (ist aber nur in dieser Redart bräuchlich; flot & jusant, Ebbe und Fluth;) deux jusants contre un flot, zwo Ebben gegen eine Fluth.
Jusque oder Jusques, *prép.* bis an, bis zu, bis nach, so gar auch; jusqu'à quand? wie lange? jusqu'où? wie weit? jusqu'à ce que, bis das; jusque-là que, so weit, daß rc. jusqu'à la mort, bis in Tod; depuis la terre jusqu'au ciel, von der Erde bis an Himmel; il aime jusqu'à ses ennemis, er liebet so gar auch seine Feinde; adieu jusqu'au revoir, auf glückliches Wiedersehen.
Jusquiame, *s. f.* Bilsenkraut, Schlafkraut, Tollkraut.
Jussion, *s. f.* (in gerichtlichen Sachen) der Befehl, eine Verordnung; *it.* das Geheiß des Papstes, lettres de jussion, Befehl des Königs an einen Richter oder Obrigkeit, Jemanden in seinem Gesuch zu willfahren.
Justaucorps, *s. m.* der Mannsrock, so wohl anliegt, daß man die Gestalt siehet; *it.* eine Jacke, oder Kleid der Bauer-Weiber mit engen Ärmeln.
Juste, *s. m.* recht, gerecht, billig, wohl gemacht, wohl passend, wohl zutreffend, eben, genau, richtig, unsträflich, fromm; *it. s. m. & f.* der Gerechte; un homme juste, ein gerechter Mann; des souliers bien justes, wohlpassende Schuhe; compte juste, richtige Rechnung; une pièce d'or juste, ein voll-wichtiges Goldstück; balance juste, eine richtige Wage; le plus juste prix, der genaueste Preis; à juste prix, um billigen Preis; à juste titre, auf rechtmäßige Art; mit gutem Fug und Recht. avoir l'oreille juste, ein genaues Gehör haben; juste & carré comme une flûte. *prov.* (spottweise) gerade wie eine Sichel.
Juste, *adv.* richtig, wie es seyn soll, recht; tout juste, ganz recht, eben recht; cela est juste comme l'or, das steht inne wie Gold.
Justement, *adv.* billig, mit Recht, recht, eben, gleich zu der Zeit; il arriva justement à point nommé, er traf (just) auf den Punkt ein; voilà justement ce qu'il desire, das ist eben (just) was er verlanget.
Justesse, *s. f.* die Richtigkeit, das Ebenmaaß, der genaue Fleiß, die gebührliche Art; la justesse du langage, die Sprachrichtigkeit; il court la bague avec une grande justesse, er ist geschickt im Ringel Rennen; avec justesse, kunstmäßig, richtig.
Justice, *s. f.* die Gerechtigkeit, Billigkeit; *it.* das Gericht; die Gerichtsbarkeit; *it.* das strenge Recht, das Gericht, der Galgen rc. rendre justice à tout le monde, jedermann sein Recht anthun. rendre justice au mérite, die Verdienste nach der Billigkeit achten, sie gehörig loben, belohnen, hoch halten; demander justice, Rache begehren, oder verlangen, daß etwas gestraft werde; le faire justice oder se rendre justice, sich selbst rächen, oder sich selbst Recht verschaffen; lit de justice, ein solenner Gerichts-Tag des Königs in seinem Parlament; on a fait justice aujourd'hui, man hat heute einen vom Leben zum Tode gebracht; appeller qq. un en justice, einen vor Gericht fordern, gerichtlich belangen; se pourvoir en justice, seine Klage vor Gericht anbringen, vor den Richter gehen; la haute, moyenne & basse justice, die hohe, mittlere und niedere Gerichtsbarkeit; justice foncière oder censuelle, Gerichtszwang über Zinsen und Gülten; l'exécuteur de la haute justice, der Scharfrichter; les officiers de la justice, die Gerichtsbeamten; une cour de justice, ein Justiz-Collegium; Conseiller de justice, der Justiz-Rath; Assesseur de justice, der Gerichts-Schöppe; c'est justice, *prov.* das will die Billigkeit.
Justiciable, *adj.* gerichtbar, dem Gericht unterworfen; gerichts-fähig, unter das Amt oder Gericht gehörig.
Justiciaire, *adj. & subst.* der durch seine eigene Gerechtigkeit selig zu werden glaubet.
Justiciement, *s. m.* eine Hinrichtung.
Justicier, *s. m.* der Gerichtsherr, Gerichtshalter.
Justicier, *v. a.* abthun, hinrichten, sein Recht anthun, am Leben strafen.
Justifiant, ante, *adj.* rechtfertigend, loshelfend, behauptend; preuve justifiante, Urkunde, Beweis, daß dem also ist; la foi justifiante, der gerechtmachende Glaube.
Justificateur, *s. m.* (beym Schriftgießer) der Justierer.
Justificatif, ive, *adj.* entschuldigend; zum Beweis, rechtfertigend; zur Rechtfertigung dienend; pièce justificative, Rechtfertigungs-Schrift.
Justification, *s. f.* die Rechtfertigung, Verantwortung, Gerechtmachung, der Beweis seiner Unschuld; (beym Schriftgießer) das Justorium; *it.* das Justiren, die Gegeneinanderhaltung eines neuen Buchstabens mit einem alten; (beym Buchdrucker) die Gleichmachung der Seiten des Drucks nach ihrer Länge und Breite.
Justifier, *v. a.* rechtfertigen, lossprechen, beweisen, darthun, gerecht machen, erfüllen, wahrmachen; (beym Buchdrucker) die Columnen von gleicher Höhe und Breite machen; (und beym Schriftgießer) justieren; die neugegossenen Buchstaben gegen die alten halten, und auf solches Maaß vergleichen; justifier les lignes, (beym Buchdrucker) ausschliessen; justifier de l'emploi des sommes, darthun, worzu die Summen verwendet worden; on ne sauroit justifier du contraire, man könnte das Gegentheil nicht beweisen; elle a bien justifié le proverbe, que l'oisiveté est mère de tout vice, sie hat das Sprüchwort wahrgemacht, daß der Müßiggang sey aller Laster Anfang; se justifier, die Schuld von sich ablehnen, sich rein machen.
Juveigneur, *s. m.* der jüngere Bruder.
Juxtaposition, *s. f.* (in der Natur-Historie) das Anwachsen eines Dinges an das andere.
Jynguer, oder Jynquer, *v. n.* spassen, tändelhaft scherzen.

K

Der eilfte Buchstab des französischen Alphabetes, die Franzosen bedienen sich desselben nur in solchen Wörtern, die ihrer Sprache nicht eigen sind; daher man es vor lauter fremde Wörter gesetzt findet, als:

Kahonanne, *s. f.* der Name einer Art Schildkröten.
Kali, *s. m.* die Glasswurzel.
Kam, *s. m.* der Titel eines tartarischen Prinzen.
Kanaster, *s. m.* ein großer Korb.
Kaolin, *s. m.* die chinesische Porcellan Erde.
Karabé de Sodom, *s. m.* das Erdharz Judenpech.
Karat, *s. m.* das Karat.
Karmesse, *s. f.* der Jahrmarkt, die Kirchweyhe.
Keratoglosse, *s. m.* der Zungenmuskel.
Kermes, *s. m.* die Scharlachbeere.
Kiastre, *s. m.* (in der Chirurgie) der Verband.

Kinancie, *s. f.* die Bräune, Halsentzündung.
Kyrielle, *s. f.* die Litaney; *it.* allerhand lange verdrießliche Worte, Gebete.
Kyste, *s. m.* blasenförmige Geschwulst, voll fließender dicker Materie.
Kystitomie, *s. f.* die Abzapfung des Urins aus der Blase, durch chirurgische Operation.

L

La, *article f.* die.
Là, *adv.* da, dort, allda, des Orts, dabey; s'en tenir là, en demeurer là, es dabey bewenden lassen, dabey bleiben; planter là, da stehen lassen; laissez là tous les complimens, lasset alle diese Komplimenten weg; il en faut passer par-là, es kann nicht anders seyn; ce livre là, dieses Buch da.
La, la, *interj.* so so, fort fort; ey nun; mittelmäßig; halb und halb; so hin.
La, der sechste Ton in der Musik.
Labeur, *s. m.* die Leibes-Arbeit.
Labeurer, *v. n.* wirken, (ist aber nur in folgender Redensart gebräuchlich); en peu d'heures Dieu labeure, *prov.* an Gottes Segen ist alles gelegen.
Labial, ale, *adj.* das von den Lippen kommt; lettres labiales, (in der Sprachkunst) die Lippen-Buchstaben; offres labiales, mündliches Versprechen in Rechts-Sachen.
Labié, *adj.* lippenförmig; (in der Botanik.)
Labile, *adj.* avoir la mémoire labile, ein schwaches Gedächtniß haben.
Labirinthe, s. Labyrinthe.
Laboratoire, *s. m.* ein Ort, besonders zu chymischer Arbeit; das Laboratorium.
Laborieusement, *adv.* mühsamer weise.
Laborieux, euse, *adj.* arbeitsam, mühsam, fleißig.
Labour, *s. m.* das Ackern, Pflügen eines Feldes; die Umgrabung, Behackung eines Weinbergs; être en labour, zum Besäen bereitet seyn; donner un labour à une vigne, einen Weinberg behacken; cheval de labour, das Ackerpferd; donner le dernier labour à un champ, einen Acker zur Saat pflügen.
Labourable, *adj.* urbar, pflugbar; terre labourable, Acker-Feld, urbar Land.
Labourage, *s. m.* das Ackern, der Feldbau.
Labourer, *v. a.* ackern, pflügen, das Feld bestellen; umgraben, umwühlen, aufwühlen; *fig.* große Mühe haben; (bey dem Bleygießer,) den Sand um den Form-Rahm benetzen und umrühren; *it.* aus den Schiffen ausladen; mit dem Schiff auf dem Grund anstoßen; les taupes labourent ce pré, die Maulwürfe umwühlen die Wiese; l'ancre laboure, der Anker rutschet im Grunde fort, und schlägt nicht ein; labourer le pied d'un arbre, einen Baum umgraben; labourer wird auch von geschossenen Kanonenkugeln gesagt, wenn sie matt werden, und auf der Erde hinrollen.
Laboureur, *s. m.* der Ackersmann, Bauer; *it.* ein Stecken der Bleygießer, den Sand damit aufzurühren.
Labrosité, *s. f.* lippenförmiger Rand eines Gefäßes.
Laburne, *s. m.* der Bohnen-Baum.
Labyrinthe, *s. m.* der Irrgarten; *it.* verwirrter Handel; *it.* der Irrgang in den Ohren.
Lac, *s. m.* der See, Weiher; lac de Constance, der Boden-See.
Lacer, *v. a.* schnüren, einschnüren; eine Schnur oder Band durchstecken, durchziehen; (von Hunden heißt es) belaufen; cette femme n'est point lacée, diese Frau hat sich nicht geschnüret; lacer du ruban, mit Band einfassen; lacer la voile, die Segel einziehen; il faut qu'un mâtin ait lacé cette chienne, es muß ein Hund diese Betze belaufen haben.
Lacération, *s. f.* die Zerreißung einer Schrift auf gerichtlichen Befehl; *it.* die Aufritzung der Haut, des Fleisches.
Lacérer, *v. a.* auf gerichtlichen Befehl eine Schrift zerreißen.
Laceret, *s. m.* Art Bohrer der Zimmerleute, Wagner und anderer.
Laceron, *s. m.* Hasen-Kohl; Gäns-Distel; ein Kraut.
Lacet, *s. m.* der Schnürsenkel = Nestel, die Schlinge, Schleife; *it.* die Hinterlist, Nachstellung; *it.* ein klein eisern Stänglein, woran das Gewerb des Schlosses gehet; il est pris comme au lacet, *vulg.* er ist gefangen, wie in einer Schlinge.
Lâche, *adj.* schlaff, schlapp, locker, luck, los; *fig.* träg, faul, matt, feig, ohne Muth, ehrvergessen, schändlich, eines ehrlichen Namens unwürdig; *it. s. m.* der Schandbube, der weder Ehre noch Herz hat; une lâche action, eine niederträchtige Handlung; c'est un lâche, er ist eine feige Memme; ventre lâche, der Durchlauf, Durchfall; temps lâche, Thauwetter.
Lâchement, *adv.* schlaff, los; langsam, träg, schändlich, ehrvergessener weise; verzagt; les ouvriers vont lâchement en besogne, die Arbeiter gehen sehr schläferig zu Werke; s'enfuir lâchement, schimpflich die Flucht nehmen.
Lâcher, *v. a.* nachlassen, schlapp machen; auflassen, loslassen; lâcher les chiens, die Hunde loslassen, anhetzen; lâcher un prisonnier, einen Gefangenen in die Freyheit setzen; lâcher l'autour, den Habicht auf den Raub fliegen lassen; lâcher l'eau du moulin, das Schutz-Bret an der Mühle aufthun; lâcher de l'eau, das Wasser abschlagen; lâcher l'aiguillette, seine Nothdurft verrichten; lâcher un vent, einen Wind streichen lassen; lâcher tout sous soi, alles unter sich gehen lassen; lâcher le ventre, offenen Leib machen, purgieren; lâcher la bride, den Zügel schießen lassen, einem Freyheit geben; lâcher la balle, den Ball gehen lassen; lâcher une main, eine Lese in der Karte gehen lassen; lâcher pied, die Flucht nehmen; lâcher un coup, einen Schlag geben, einen Schuß thun; lâcher le mot, ein Wort entwischen lassen, oder es endlich sagen; mit einem Wort, sagen, was man will; lâcher des soupirs, seufzen.
Lâcher, *v. n.* se lâcher, losgehen; als ein Geschoß.
Lâcheté, *s. f.* die Mattigkeit, Schwachheit, Trägheit; *it.* die Faulheit, Langsamkeit, Zaghaftigkeit, niederträchtige That; faire des lâchetés, schändliche Dinge begehen.
Lacinié, ée, *adj.* haar-förmig; von Blättern, so aus vielen andern schmalen und länglichten bestehen, als Fenchel, u. d. gl.
Lacis, *s. m.* Art Netze von Faden oder Seide; lacis nerveux, das Nervengewebe; lacis choroïde, netzförmige Verwickelung im Gehirne, das Adergewebe.
Laconique, *adj.* mit kurzen, bündigen und nachdrücklichen Worten; le style laconique a été estimé chez toutes les nations, die laconische Schreib-Art ist von allen Völkern hoch gehalten worden.
Laconiquement, *adv.* mit kurzen und nachdrücklichen Worten; il écrit laconiquement, er schreibt sehr kräftig und nachdrücklich.
Laconisme, *s. m.* kurze und nachdrückliche Rede.
Lacorne, *s. f.* grober Bauerkittel.
Lacrymal, ale, *adj.* thränend; fistule lacrymale, die Thränen-Fistel; glande lacrymale, das Thränen-Drüslein; conduit lacrymal, der Thränen-Gang; points lacrymaux, die zwey Löchlein oder Öffnungen des Thränen-Sacks; sac lacrymal, das Thränen-Säcklein im Auge.
Lacrymatoire, *s. m.* ein Thränen-Krüglein bey den Alten.
Lacrymule, *s. f.* eine kleine Thräne, Thränchen.
Lacs oder Laqs, *s. m.* eine seidene oder andere Schnur, Schlinge, Schleife; *fig.* der Fallstrick; prendre le gibier avec des laqs, das Weidwerk mit der Schlinge fangen; il est tombé dans mes lacs, er ist mir ins Netz gefallen; ich habe ihn ertappt; lacs d'amour, Zweifels-Knoten, ein verzogener Name der Verliebten; l'amour me tient dans ses lacs, die Liebe hält mich gefesselt.
Lactaire, *adj.* colonne lactaire, eine Säule zu Rom, wo ehedessen die Findel-Kinder hingelegt wurden; damit sie die Stadt möchte auferziehen.
Lactée, *adj.* veine lactée, Milchader; voie lactée, die Milchstraße, ein Gestirn.
Lacune, *s. f.* die Lücke eines Buches, ausgelassene Zeilen oder Worte einer Schrift; *it.* das Grüblein in der Mutterscheide.
Lacunette, *s. f.* s. Cunette.
Laçure, *s. f.* ein Band oder Schnur so durch einen Saum gezogen.
Ladanum oder Labdanum, *s. m.* Gummi vom Ladanum-Baum.
Ladi, *s. f.* eine Dame; (ein Ehrentitel in Engelland.)
Ladre, *adj.* aussätzig, siech, finnig; *fig.*

sehr geizig, filzig, unempfindlich, in Ansehung des Gemüths; un lièvre ladre, ein Hase, der sich an sumpfichten Orten aufhält; un cochon ladre, eine finnige Sau; un cheval qui a des marques de ladre, ein Pferd, das weiße Flecken um die Augen und vornen an der Nase hat; fi, que cela est ladre, ey, das ist knausig!

Ladre, *s. m.* der Aussatz; *fig.* ein Knauser, karger Filz; c'est un franc ladre, er ist ein Erzknauser.

Ladrerie, *s. f.* der Aussatz; das Siechen-Haus, Lazaret; *fig.* der Geiz, die Filzigkeit, Kargheit; la pauvreté n'est pas vice, mais c'est une espèce de ladrerie, chacun la fuit, Armuth ist kein Laster, sondern eine Art von Krankheit die ein jeder fliehet.

Ladresse, *s. f.* eine aussätzige Weibs-Person; *it.* eine sehr geizige Frau.

Lagan, *s. m.* das Strand-Recht.

Lagon, *s. m.* eine Art von einem See.

Lagophthalmie, *s. f.* Verdrehung der oberen Augenlieder, Hasen-Auge.

Lagopus, *s. m.* Hasen-Klee; Hasenpfötlein.

Lague, *s. f.* das Kielwasser; der Streifen, den ein Schiff im Wasser hinterläßt.

Lagune, *s. f.* Canäle der Stadt Venedig.

Lai, Laie, *adj.* weltlich; frère lai, Layenbruder; der Mönch, so nicht Priester ist; cour laie, weltliches Gericht, Gerichts-Hof.

Lai, *s. m.* ein Leid; *it.* eine Art kurzer Klaggedichte bey den alten Poeten.

Laîche, *s. f.* der Igelkolben, das Riedgras; ein scharfes Gras so die Zunge des Viehes verletzet.

Laid, laide, *adj.* häßlich, garstig, ungestaltet; il n'y a point de laides amours, *prov.* was man liebt, kömmt einem nie häßlich vor.

Laidange, *s. f.* die Schmach, der Schimpf.

Laidanger, *v. a.* mit Worten schimpfen.

Laidangier, *v. a.* beschämen, beschimpfen.

Laidasse, oder Laideron, *s. f. vulg.* garstige, häßliche Weibs-Person; ungestaltes Mädchen.

Laideur, *s. f.* die Häßlichkeit, Ungestalt, Schändlichkeit, Schande.

Laidir, *v. n.* häßlich, garstig werden; *it. v. a.* garstig, häßlich machen.

Laie, *s.* Laye.

Lainage, *s. m.* das Wollwerk; *it.* der Glanz, Strich, den man den Tüchern und anderen wollenen Zeugen giebt; trafic de lainage, der Wollhandel.

Laine, *s. f.* die Wolle; laine de Moscovie, zartes Biber-Haar; laine grasse, oder laine en suin, ungewaschene, ungereinigte Wolle; laine d'oie, Pflaumenfedern; de laine, wollen, oder von Wolle; se laisser tondre la laine sur le dos, *prov.* mit sich umgehen lassen, wie man will.

Lainer oder Lauer, *v. a.* (bey den Tuch- und Strumpf-Fabricanten) auffratzen, den Strich geben; lainer une tapisserie, eine Tapete mit gehackter Wolle bewerfen.

Lainerie, *s. f.* die Wollarbeit, Wollwaare.

Laineur, *s. m.* ein Tuchbereiter, der wollene Zeuge zurichtet.

Laineux, euse, *adj.* wollicht, wollreich.

Lainier, *s. m.* ein Wollhändler, Woll-Scheider, Wollbereiter.

Laïque, *adj. & s. m.* der Laye, Weltlicher, der nicht im geistlichen Stande lebet; weltlich, ungeistlich; un habit laïque, eine weltliche Kleidung.

Lais, *s. m.* das Laßreis, eine Laßeiche; Baum, so man bey Abhauung des Holzes muß stehen lassen.

Laisse, *s. f.* eine Hutschnur; *it.* der Kuppelstrick, Hetzstrick, die Hunde zusammen zu hängen; *it.* der Mist der wilden schweine, Schweins-Losung; *it.* der Ort, wo der Wolf die Klauen wetzt; une laisse de levrier, eine Kuppel, Windhunde; mener, tenir qq. un en laisse, *prov.* einen bey der Nase herum ziehen.

Laissées, *s. f. pl.* der Mist, die Losung von schwarzem Wild oder Wölfen.

Laisser, *v. a.* lassen, überlassen; zurücklassen, hinterlassen; liegen lassen; verlassen; unterlassen; zulassen, zugeben, nicht hindern; cela ne laisse pas d'être cher, es kömmt dennoch hoch zu stehen; je ne laisse pas de le faire, ich thue es dennoch; on lui a laissé à dîner, man hat ihm zu Essen aufgehoben; laisser la bride sur le cou à qq. un, einen sich selbst überlassen; laisser courre les chiens, die Hunde loslassen, und auf das Wild hetzen; se laisser aller au vice, sich dem Laster ergeben; se laisser mener par le nez, sich an der Nase herum führen lassen; se laisser tomber, aus Unachtsamkeit fallen; *it.* mit Fleiß fallen; je vous laisse à penser, ich gebe euch zu bedenken; laissez-vous-en, lasset es bleiben; je le laisse pour ce qu'il est, ich lasse es in seinem Werthe oder Unwerthe beruhen.

Laisses, *s. f. pl.* die Erde so das Meer auf dem Ufer zurück läßt.

Lait, *s. m.* die Milch; lait caillé, geronnene Milch; petit lait, oder lait clair, Molten; voie de lait (lactée), Milch-Straße, ein Gestirn; un veau de lait, ein Saugkalb; cochon de lait, ein Spanferkel; dent de lait, Milchzahn; frère, sœur de lait, Bruder, Schwester die nur von einer Amme sind gesäuget worden; lait de lune, Mondmilch, Bergmilch; le lait repandu, die Milchversetzung; lait virginal, Jungfermilch, Art von Schminke; fièvre de lait, Milchschauer, Milchfieber, lait de chaux, Tünche, gelöschter Kalk zum Weißen; vache à lait, die Milchkuh; faire une vache à lait d'une affaire, suchen einen beständigen Nutzen an etwas zu haben; avaler doux comme lait, geduldig ertragen; avoir une dent de lait contre qq un, *prov.* einen alten Groll auf einen haben; troubler le lait à une nourrice, *prov.* eine Amme schwängern; sucer une doctrine avec le lait, *fig.* von Kindheit auf eine Lehre annehmen; si on lui tordoit le nez, il en sortiroit du lait, *prov.* er ist noch ein ziemlicher Gelbschnabel; vin sur lait c'est souhait, lait sur vin c'est venin, *prov. vulg.* Wein auf Milch ist gesund, aber Milch auf Wein ist ungesund.

Laitage, *s. m.* das Milchwerk, die Milchspeise.

Laitance, *s. f.* die Milch in einem Fische; *it.* Tünche zum Weißen.

Laite, *s. f.* une bonne laite de carpe, eine gute Karpfen-Milch; la laite aux poissons, das Gekröse, die Milchgefäße, die Milch in den Fischen.

Laité, ée, *adj.* ein Milchner, ein Fisch der gemilcht ist; une poule laitée, ein schwacher, zärtlicher Mensch.

Laitée, *s. f.* der Hundewurf, oder so viel als ein Hund auf einmal Junge trägt und säugt.

Laiterie, *s. f.* der Milchkeller, die Käsekammer.

Laiteron, *s. m.* Hasenkohl.

Laiteux, euse, *adj.* milchig, das einen milchfarbigen Saft in sich hat; opale laiteuse, ein milchfarbiger Opal; le dépôt laiteux, die Milchversetzung.

Laitier, *s. m.* der Eisenschaum, die Eisenschlacken.

Laitière, *s. f.* eine Milchfrau, das Milchmädchen, so Milch verkauft; cette nourrice est bonne laitière, diese Säugamme säugt gut.

Laiton, *s. m.* der Messing.

Laitue, *s. f.* Lattich, Lactuke; Art Salat; laitue pommée, Kopf-Salat; laitue crêpée, krauser Salat.

Laize, *s. f.* die Breite, die ein Zeug zwischen beyden Schroten haben soll.

Lamanage, *s. m.* das Führen, das Leiten der Schiffe an gefährliche Örter; *it.* der Lohn dafür.

Lamaneur, *s. m.* der Loots, Lootsmann, Bootsmann, der sich auf das Leiten der Schiffe verstehet, wenn sie durch gefährliche Örter müssen.

Lamarie, *s. f.* die Glaswurzel.

Lambdoïde, *adj.* suture lambdoïde, die Winkelnath, oder Lambdaförmige Quernath im Hinterhaupte.

Lambeau, *s. m.* die Lappe, der Lumpe, Fleck, zerrissenes Stück; *it.* das Filztuch der Hutmacher; *it.* das Gefege oder das Bast um die Hirschgeweihe, wann sie noch jung sind; *fig.* das Stück, der Überbleibsel von einem Schriftsteller.

Lambel, Lambeau, *s. m.* der Turniertragen; *it.* das Beyzeichen in den Wapen der Cadeten; réduire au lambel, als einen Cadet tractiren.

Lambin, ine, *s. m. & f. vulg.* ein langsamer, fauler Mensch.

Lambiner, *v. n. vulg.* zaudern, langsam seyn.

Lambinerie, *s. f.* die Langsamkeit, Zauderey.

Lambourde, *s. f.* der Batteriebalken, eine Rippe worauf die Breter eines Bodens genagelt werden; *it.* eine Art von weichen Bruchsteinen.

Lambrequin, *s. f.* die Helm-Decke an einem Wapen-Schilde.

Lambris, *s. m.* die Decke eines Gemachs; das Getäfel in einem Zimmer herum; lambris céleste, (poet.) der Himmel.

Lambrissage, *s. m.* das Täfelwerk, Gyps-Decke in einem Gemach.

Lambrisser, *v. a.* vertäfeln, mit Täfelwerk oder Gypsarbeit ein Gemach be-

kleiden, oder überziehen; gypsen, vergypsen.

Lambrusque oder Lambruche, *s. f.* wilder Weinstock, Herlinge.

Lame, *s. f.* die Klinge, Degenklinge; *it.* das Blech, der Lahn der Goldspinner; (in der Münz) die Gold- oder Silber-Schiene; Latte am Bortenwirkerstuhl; die Scherung, der Aufzug des Garns bey dem Leinweber; *it.* die Meereswoge, Welle; lame à deux tranchans, der Schieferdecker-Hammer; lame vidée, die Hohlklinge; lame de plomb, dünne Bleyplatte, so man unter die Quadersteine statt des Kalks leget; layette couverte de lames d'or, Kästlein mit Lahn oder goldenem Bleche beschlagen; les deux lames ou tables du crâne, das doppelte Blatt der Hirnschale; c'est une bonne lame, une fine lame, *prov.* er ist ein schlauer Gast; la lame use le fourreau, *prov.* wird von gelehrten Leuten gesagt, die schwächlicher Gesundheit sind, und durch allzu vieles Studieren den Leib schwächen.

Lamé, ée, *adj.* mit Gold oder Silber durchwirkt.

Lamentable, *adj.* kläglich, jämmerlich, erbärmlich, traurig.

Lamentablement, *adv.* kläglicher weise.

Lamentation, *s. f.* das Klagen, Jammern; les lamentations de Jérémie, die Klag-Lieder Jeremiä.

Lamenter, *v. a.* jämmerlich thun, beklagen, bejammern, beweinen, heulen; se lamenter, kläglich thun; ils se lamentent sur leur misère, sie thun wegen ihres Elends sehr kläglich.

Lamentin, *s. m.* die Seekuh, Meerkuh; Art großer Fische, sehr gut zu essen.

Lamie, *s. f.* der Seehund, großer See-Fisch.

Lamier, *s. m.* der Klingen-Schmied; *it.* der Weber-Kamm-macher.

Laminage, *s. m.* du plomb, das Ziehen des Bleyes in dünne Platten.

Lamine, *s. f.* dünne Platten von Metall.

Laminer, *v. a.* Gold, Bley ꝛc. walzen, ziehen, so dünne schlagen oder bringen als man will.

Laminoir, *s. m.* die Walze, Presse in der Münze, worin man den Platten der Münz-Sorten ihre Dicke oder Größe giebt; das Zieh-Eisen, die Plattmühle, der Durchlaß.

Lampadaire, *s. m.* der Kerzenträger.

Lampant, te, *adj.* klar, durchscheinend.

Lampas, *s. m.* der Frosch, die Geschwulst an dem Gaumen der Pferde.

Lampassé, ée, *adj.* von Thieren, im Wapen, so die Zunge ausstrecken, welche von anderer Farbe ist; lion de gueules armé & lampassé d'or, ein rother Löwe mit goldenen Klauen und Zunge.

Lampe, *s. f.* die Lampe, Ampel; *it.* der Bliz, das Wetterleuchten bey den Seefahrenden; cul de lampe, (in der Baukunst) hangende Rose oder Zierrath an einer Decke ꝛc. (beym Buchdrucker) ein Finalstock oder Zierrath am Ende eines Buches; la lampe d'argent au ciel pendue, (poetisch) der Mond; la lampe à souder, die Löthlampe.

Lampée, *s. m. vulg.* ein vollgeschenktes, gestrichen-volles Glas; boire des lampées, mit vollen Gläsern herum trinken.

Lamper, *v. n. vulg.* aus großen Gläsern oder Geschirren saufen; zechen, dergleichen Gläser voll austrinken.

Lamperon, *s. m.* die Röhre an einer Lampe, worinne der Dacht brennt.

Lampion, *s. m.* kleine Lampe; lampion à parapet, eine eiserne Pechpfanne auf die Brustwehre.

Lampon, *s. m.* die Hutkrempe; Art Haken, die Hüte damit aufzustülpen.

Lampons, *s. m. pl. vulg.* ein Sauflied, Runda; lampons, *vulg.* (heißt auch) laßt uns saufen.

Lampron, *s. m.* die Glas-Lampe, so in die Kirchen-Lampe gesetzt wird.

Lamproie, *s. f.* die Lamprete, Neun-Auge; Bricke; (ein Fisch) Lamproyon oder Lamprillon, *s. m.* kleine Lamprete.

Lampsane, *s. f.* wilder Kohl, Reinkohl.

Lance, *s. f.* die Lanze; Standarte; Stange, Lanze womit die Schiffer streiten; *it.* die Spatul, Lanze der Bildhauer; *it.* der Feuer-Stahl, das Luft-Zeichen; lance à feu, der Feuer-Spieß, Feuerpfeil, die Feuerlanze, lance d'eau, der Wasser-Strahl, so schmal und weit in die Höhe springt; lance gaie, eine dünne lange Picke auf den Schiffen, die Halb-Picke; le coup de lance, ist an den Pferden eine gewisse Tiefe oder Höhle am Halse; rompre une lance avec qq. un, einen Kampf antreten; sich mit einem schlagen; briser des lances pour qq. un, sich eines annehmen; eines Ehre wider seine Feinde retten; il baisse la lance, *fig.* er giebt nach, er demüthiget sich; il est à beau pied sans lance, *prov.* er hat alles im Krieg verlohren, er ist ohne Pferd und Gewehr; fief qui tombe de lance en quenouille, Lehen so von Mannspersonen auf Weiber kömmt.

Lancer, *v. a.* werfen, schießen, schmeissen; lancer un vaisseau, ein Schiff vom Stapel ins Wasser lassen; lancer babord oder stribord, nicht geraden Weges segeln; le soleil lance ses rayons, die Sonne schießt ihre Strahlen; lancer des œillades amoureuses, *fig.* verliebte Blicke geben; lancer des soupirs vers le ciel, Seufzer gen Himmel schicken; le lion se lança sur lui, der Löwe fiel ihn schnell und grimmig an.

Lanceron, *s. m.* kleiner Hecht.

Lancette, *s. f.* die Lanzette, Fliete, der Schnepper, das Aderlaß-Eisen; *it.* die Lanze der Bildhauer; *it.* Engelsüß, Baumfarre.

Lanci, *s. m.* ein langer Stein an den Thüren auf beyden Seiten in der Mauer; *it.* das Seitengewände.

Lancier, *s. m.* der Lanzirer, Speer-Reiter; un chaud lancier, ein Großsprecher, sonderlich in Liebeshändeln.

Lancière, *s. f.* der Ablauf, die Öffnung, wodurch das Wasser abläuft, wenn die Mühle nicht gehet.

Lançoir, *s. m.* das Schutz-Bret einer Mühle.

Landes, *s. f. pl.* die Heide, ein ödes Stück Land; *it.* verdrüßliche Örter, verdrüßliche Stellen in einem Buche.

Landgrave, *s. m.* der Landgraf.

Landgraviat, *s. m.* die Landgrafschaft.

Landgravine, *s. f.* die Landgräfinn.

Landies, *s. f. pl.* (in der Anat.) Wasser-Lefzen an der weiblichen Scham.

Landier, *s. m.* die Brandruthe, oder der Feuerbock auf dem Herd, das Holz drauf zu legen; il est froid comme un landier, er ist kalt wie ein Feuerhund.

Landreux, euse, *adj. vulg.* schwächlich, kränklich.

Laneret, *s. m.* der Finken-Habicht, Blaufuß; (nämlich das Männlein davon.)

Langage, *s. m.* die Sprache, Rede, so in einem Lande üblich ist; *it.* Art und Weise von einer Sache zu reden; langage des yeux, die Augen-Sprache; langage des dieux, die Poesie; langage des halles, die Zoten-Reden der gemeinen Leute; langage des bêtes, der Laut oder die Sprache der Thiere; l'amitié m'apprend ce langage, die Freundschaft heißt mich so reden; changer de langage, anders reden; il n'a que du langage, *prov.* er verspricht viel und hält wenig; es sind nichts als leere Worte.

Langard, arde, *s.* der Schwätzer, Plauderer.

Lange, *s. m.* die Windel; *it.* ein Filz der Papier- und Kartenmacher, wie auch der Kupferdrucker; Langes, Tücher.

Langoureusement, *adv.* matter, schwächlicher weise.

Langoureux, euse, *adj.* matt, krank, schwächlich, ungesund; *it.* langwierig; les amans font les langoureux auprès de leurs cruelles, die Verliebten stellen sich schmachtend bey ihren grausamen Gebieterinnen; il n'est vie que de langoureux, *prov.* Schwächlinge leben öfters am längsten.

Langouste, *s. f.* die Heuschrecke; langouste de mer, eine Art See-Krebse, Meer-Heime.

Langue, *s. f.* die Zunge; Sprache; (beym Glaser) der Strich, womit er das Glas vermittelst des Demants anschneidet; la langue est l'interprète de nos pensées, die Zunge ist der Dollmetscher unserer Gedanken; la langue sainte, die hebräische Sprache; langue-mère oder langue-matrice, die Muttersprache oder Grundsprache die von keiner andern abstammet, von welcher aber andere herkommen; langue maternelle, Muttersprache, die man von Kindheit an gelernet; langue de terre, Erdenge, ein schmal Stück Land so in die See hinein gehet; coup de langue, der Zungenstich, die Verläumdung, giftiges Wort; les aides de la langue, das Klatschen der Zunge, womit ein Pferd aufgemuntert wird.

Langue de bœuf, Buglosse, Ochsenzunge, ein Kraut; *it.* die Maurerkelle; langue de bouc, Diptam, Osterlucey; ein Kraut; langue de cerf,

Hirschzunge; ein Kraut; langue de cheval, das Zungenblatt; Zapfen- oder Kehlkraut; langue de chien, Hundszunge; eine Art Disteln; langue de serpent oder langue serpentine, das Schlangen- oder Natter-Zünglein; ein Kraut; *fig.* das Läster-Maul.

Qui langue a, à Rome va, *prov.* was man nicht weis, kann man doch erfragen; c'est un bel instrument que la langue, *prov.* es ist leichter zu sagen als zu thun; la langue lui a fourché, er hat sich verschnappt; avoir la langue bien pendue, bien affilée, oder avoir bien de la langue, ein gut Mundwerk haben; prendre langue, forschen, Kundschaft einziehen; beau parler n'écorche pas la langue, *prov.* gute Worte verderben nichts, schaden nicht; tirer la langue, die Zunge heraus strecken.

Langué, ée, *adj.* (in Wapen) mit ausgestreckter Zunge.

Languette, *s. f.* das Zünglein, Zäpflein im Halse; der Gurgelritz, in der Anatomie; *it.* die Muschel, der Knopf an dem Deckel einer Kanne; *it.* die Scheidewand im Kamin; *it.* das Silberplättchen zum probieren; *it.* das Zünglein an der Wage; *it.* die Klappen, Fallen von Messing oder Silber an blasenden Instrumenten; *it.* ein Ventil in den Orgelpfeifen; Tangent in einem Klavier, Spinet rc. *it.* (beym Schreiner) eine Leiste die sich in etwas füget, (in der Baukunst) die Spundfeder; (beym Buchdr.) der Himmhamm.

Langueur, *s. f.* die Mattigkeit, Schwachheit des Leibes, große Traurigkeit, Gemüthsqual, Unlust, das Seufzen, die Verschmachtung, Auszehrung, Abzehrung; traîner sa vie en langueur, sein Leben kraftlos hinbringen; les langueurs d'amour, verliebte Sehnsucht; Liebes-Fieber; les amans disent qu'ils sentent une mortelle langueur, die Verliebten beklagen sich, daß sie eine entsetzliche Gemüths-Qual ausstünden.

Langueyer, *v. n.* die Schweine besehen, ob sie finnig sind; *vulg.* einen ausforschen; *it.* unterrichten was er sagen soll.

Langueyeur, *s. m.* der Finnengucker.

Languier, *s. m.* eine Schweinszunge, wie man sie zu räuchern pflegt.

Languir, *v. n.* matt seyn, allmählich verzehret werden, verschmachten, schwach, kraftlos seyn; gemartert, gequälet werden; verdrüßlich seyn, lange Weile haben; verliebt seyn, sich in Liebe sehnen; die gehörige Lebhaftigkeit nicht mehr haben; le commerce languit, die Handelschaft liegt darnieder; la ville languit, es ist wie todt in der Stadt; depuis la paix les nouvelles languissent, seit dem Frieden hört man nicht viel Neues; languir dans la misère, kümmerlich leben; la conversation languit, es redet niemand in der Gesellschaft; elle ne laissa pas long-temps languir son amant, sie ließ ihren Liebhaber nicht lange in der Sehnsucht schmachten.

Languissamment, *adv.* schwächlich, mit Sehnsucht, mit Seufzen.

Languissant, ante, *adj.* matt, schwach, kraftlos, halb todt, verschmachtet; santé languissante, eine schwache Gesundheit; on passe une vie bien languissante, quand on n'est touché de rien, man lebt sehr elend, wenn man von nichts gereizet wird; des yeux languissans, schmachtende, verliebte Augen; style languissant, matte Schreibart.

Lanice, *adj. f.* Bourre-lanice, Scherwolle, Kratzwolle.

Lanier, *s. m.* das Weibchen des Finkenhabichtes, oder Blaufußes.

Lanière, *s. f.* (in der Falknerey) der Wurfrieme; *it.* langer, schmaler Riemen, womit man etwas anfasset, oder womit die Kinder den Kreisel treiben.

Lanifère, *adj.* rauh, wollicht, Woll tragend; (poetisch) das Lamm.

Lanquerre, oder Lanquière, *s. f.* der Schwimmgürtel von Leder.

Lanter, *v. a.* mit dem Hammer Zierrathen auf kupferne Geschirre schlagen.

Lanterne, *s. f.* die Laterne, Lucerne, Leuchte; *it.* durchbrochene Haube auf einem Gebäude; *it.* die Spindel, das Getrieb in einer Mühle; *it.* dieser und durchbrochener Theil an einem Bischoffsstabe; *it.* das Gehäus, worinn die Probierwage in der Münz stehet; lanterne à gargousse, die Ladeschaufel der Kanonen; lanterne sourde, eine Sacklaterne, Blendlaterne, Diebslaterne; lanterne magique, eine Zauberlaterne.

Lanternes, *s. f. pl.* ein leeres, abgeschmacktes Geplauder.

Lanterneau, *s. m.* kleiner aufgeworfener Damm, so die unterschiedenen Salzteiche scheidet.

Lanterner, *v. n.* zaudern, die Sache nicht nachdrücklich angreifen, sich mit vergeblichen Worten aufhalten; *it. v. a. vulg.* einem durch abgeschmackte Reden beschwerlich fallen, einem den Kopf voll schwätzen.

Lanternerie, *s. f. vulg.* ein leer Geschwätz, Possen, närrische und ungereimte Reden.

Lanternier, *s. m.* der Laternmacher, Laternen-Anzünder; *it.* ein unschlüssiger Mensch; *vulg.* ein närrischer Plauderer, Schwätzer.

Lantiponnage, *s. m. vulg.* Possen, unnützes, dummes Geschwätz, Fratzen, Narrentheidung.

Lantiponner, *v. n.* liederliches Geschwätz, Possen, Narrentheidung treiben.

Lanture, *s. f.* kleine Zierrathen, so die Kupferschmiede mit dem Hammer auf ihre Arbeit machen.

Lanturlu, *s. m. vulg.* das Scherz-Wort, womit man dasjenige zum Gespötte macht, was gesagt worden.

Lanugineux, euse, *adj.* rauh, wollicht, als gewisse Blumen.

Lanusure, *s. f.* das Blech oder Bley, so an den Giebeln, Ecken und Winkeln der Dächer unter die Ziegel gelegt wird.

Lapathum, *s. m.* Sauerampfer, ein Kraut

Lapereau oder Lapreau, *s. m.* junges Kaninchen.

Lapidaire, *s. m.* Steinschneider; Edelsteinhändler, Juwelirer; style lapidaire, Schreibart der alten Überschriften in Stein, Metall rc.

Lapidation, *s. f.* das Steinigen, die Ste[...]nigung.

Lapider, *v. a.* steinigen, mit Steinen z[u] todte werfen.

Lapidification, *s. f.* die Verwandlung i[n] Stein.

Lapidifier, *v. a.* zu Stein machen, i[n] Stein verwandeln, versteinern; verste[i]nernd.

Lapin, *s. m.* Lapine, *f.* ein Kaninchen; *vulg.* das Heckmütterlein, eine Frau d[ie] viel Kinder hat; lapin de garenne, ei[n] wild Kaninchen; lapin de glapier, Hau[s]kaninchen.

Lapinière, *s. f.* der Kaninchen-Garte[n]

Lapis, *s. m.* lapis lazuli, der Lasurstein, Edelstein, von hoher blauer Farbe m[it] Gold-Adern durchzogen.

Lappa, *s. m.* das Klettenkraut.

Lapper, *v. a.* lappern, lecken, schlappen, wie ein Hund oder ander Thier so leckend trinkt; ôter en lappant, au[s]lecken.

Lappon, *s. m.* der Lappe, Lappländer.

Laps, *s. m.* laps de temps, Verfluß lan[]ger Zeit; (in gerichtlichen Sachen nach vielen Jahren; coutume établi[e] par laps de temps, von langer Ze[it] hergebrachte Gewohnheit.

Laps, *m.* Lapse, *f. adj.* abgefallen; [il] est laps & relaps, einer der zweymal vom Glauben abgefallen.

Laqs, s. Lacs.

Laquais, *s. m.* der Beyläufer, Nachtr[e]ter, Diener, Aufwärter, Lackey.

Laque, *s. f.* der Lack, Gummilack; laqu[e] artificielle, der Kugellack, Farbelack laque colombine, der Purpurlack, Baun[]lack; laque en grain, Körnerlack; laqu[e] plate, Schellenlack.

Laquelle, *pron. relat. f.* welche, die, so

Laraire, *s. m.* eine Capelle in welcher di[e] alten Römer ihre Hausgötzen ve[r]ehrten.

Larcin, *s. m.* der Diebstahl, das gestohlen Gut; receler un larcin, gestohlen Gu[t] verhehlen; faire un larcin, einen Diebstahl begehen; larcin amoureux, der Lie[]besraub; un livre rempli de larcins, da[s] ausgeschmierte Buch.

Lard, *s. m.* der Speck; gras à lard, speckfett, sehr fett; petit lard, Schrotfleisch magerer durchwachsener Speck; lard d[e] baleine, Fischthran; flèche de lard, ein[e] Speckseite; les personnes sédentaires de[]viennent gras à lard, Leute, so viel si[t]zen, werden speckfett; faire du lard lange schlafen, und davon fett werden il est vilain comme lard jaune, *prov.* er ist ein garstiger Geizteufel; il a mangé le lard, *prov. vulg.* die Schuld lieg[t] an ihm.

Larder, *v. a.* spicken, durchspicken, durchstechen, durchbohren, durchschießen unter andere mischen; als Karten; *it.* putzen, als mit Bändern; larder un chapon, einen Kapaun spicken; on lar[]de les jambons de citrons, de canelle, de clous de girofle, man besteckt die Schinken mit Zitronen, Zimmet und Näglein; collation lardée, (oder ambigu) das Gastmahl wo warme und kalte Speisen, Confect und Obst zu gleicher Zeit mit einander auf den Tisch gestellet werden; il étoit tout lardé de flè-

ches, er war über und über mit Pfeilen durchschossen; larder la bonnette, einen Schuß unten im Schiff verstopfen, damit das Wasser nicht eindringe.
Lardere oder Lardelle und Larderelle, *s. f.* Schwanz-Meise, Kohl-Meise.
Lardoir, *s. m.* (im Wasserbau) ein Schuh oder ein ausgehöhlter Kegel, so man unten an die Spitze der Pfähle anschlägt.
Lardoire, *s. f.* eine Spicknadel.
Lardon, *s. m.* der Speckschnitt zum spicken; *it. vulg.* das Scherzwort, die Stichelrede; *it.* ein Beyblatt, in einer Zeitung; chacun lui donna son lardon, ein jeder wußte etwas über ihn zu spotten.
Lardures, *s. f. pl.* (bey dem Weber) Unter-oder Überschüsse.
Lares, *s. m. plur.* (bey den alten Heyden) die Hausgötter, Schutzgeister.
Large, *adj.* breit, weit, räumig, weitläufig, mild, gelind, freygebig; (im Bergbaue) mächtig; *it.* (beym Maler) groß; avoir la conſcience large, gewissenlos seyn: il eſt large du bien d'autrui, er ist freygebig aus anderer Leute Gut; opinion large, eine gelinde Meynung, die nicht eben aufs genaueste dem Buchstaben nach zu verstehen ist; caſuiſte large, ein gelinder Gewissensrath, der Fünf gerade seyn läßt.
Large, *s. m.* der Raum, die Weite, Breite; *it.* das weite Meer, die offene See; gagner oder prendre le large, die See kiesen; ins hohe Meer fahren; *fig.* sich aus dem Staube machen, entwischen; large de loi, (im Münzwesen) höher im Schrot, oder am Gehalt, als es verordnet ist; au large, *adv.* bequemlich, geräumlich, gemächlich; être logé au large, eine geraume, bequeme Wohnung haben; être au large, bey guten Mitteln seyn; cheval qui va au large, Pferd so einen weiten Kreis nimmt; au long & au large, in die Länge und in die Quer; il en a eu du long & du large, *prov.* er ist tüchtig abgeprügelt worden.
Largement, *adv.* reichlich, mildiglich, überflüssig; il s'eſt largement abandonné aux plaiſirs, er ist den Wollüsten völlig ergeben.
Largeſſe, *s. f.* die Mildigkeit, Freygebigkeit, das ansehnliche Geschenk, die Verehrung; pièces de largeſſe, Gedächtnißgeld und Münzen, so bey Krönungen ausgetheilet werden; faire de grandes largeſſes, sehr freygebig seyn.
Largeur, *s. f.* die Breite; (im Bergbaue) die Mächtigkeit; drap de deux largeurs, Tuch, das doppelt liegt.
Largo, *adv.* (in der Musik) sehr langsam.
Largue, *s. m. & adj.* die Tiefe, die Höhe im Meer; prendre, tenir, faire le largue, auf die Höhe oder Tiefe in die See hinein stechen, fahren; vent largue, der Nebenwind, so der beste zum Segeln ist; à la largue, *adv.* se mettre à la largue, sich von andern Schiffen oder den Seeküsten entfernen.
Largué, ée, *adj.* lech.
Larguer, *v. a.* Segel und Tau schießen lassen, die Schiffseile schlaff hängen lassen; auf weiten Raum bringen, wo man Platz hat; auf die Seite bringen, beyseite fahren, durchsegeln, entwischen, eine Öffnung bekommen.
Larigot, *s. m.* die Flöte; das Flöten- oder Pfeifen-Spiel in der Orgel; boire à tire larigot, viel und übermäßig saufen.
Laringotomie, *s. f.* eine künstliche Öffnung der Kehle, und Luftröhre, wenn der *Larynx* verschwollen ist.
Larinx, (besser Larynx,) *s. m.* der oberste Theil der Luftröhre.
Larix, *s. f.* der Lerchenbaum; die Lerchentanne.
Larme, *s. m.* die Thräne, Zähre; *fig.* die Traurigkeit, das Leid; (in der Baukunst) Tropfen oder Zapfen an dem dorischen Kranz; larmes de la vigne, Saft so aus dem Weinstock fließt; larmes de Job, Hiobs-Thränen, ein zartes Gewächs; larmes de Hollande, de verre, Vexier-Gläser, so in viele Stücke zerspringen, so bald man die Spitze davon abbricht; larmes de cerf, der Hirschbisam; larmes de crocodile, falsche Thränen; larme au pavot, der Mohnsamensaft; larmes de plomb, der Vogel-Schrot-Dunst; verſer des larmes, Thränen vergießen; pleurer à chaudes larmes, heiße, bittere Thränen weinen; fondre en larmes, in Thränen baden; les larmes ſont l'éloquence des femmes, die Thränen sind der Weiber Beredsamkeit; rire jusqu'aux larmes, lachen, daß einem die Augen überlaufen.
Larmier, *s. m.* das Abdach, Traufdach über einer Mauer; *it.* die Kranz-Leiste oder abhängende Platte am Hauptgesimse.
Larmières, *s. f. pl.* die Augen-Winkel der Hirsche, wo die Thränen als kleine Bezoar-Steine erhärten sollen.
Larmoyement, *s. m.* die Entzündung der Augen, die Thränen-Augen.
Larmoyer, *v. n.* (im Scherz) bitterlich weinen, heiße Thränen vergießen.
Larris, *s. m.* das Brachfeld.
Larron, *s. m.* der Dieb, Räuber; (beym Weinhändler) der Heber, Stechheber; larron de plume, das Mark, die Seele in einem Federkiel; larron d'honneur, der Ehrendieb, der ein Frauenzimmer um ihre Ehre bringet; larron domeſtique, der Hausdieb; larron de livre, (beym Buchbinder) ein umgeschlagen Blatt, so im Beschneiden des Buches unbeschnitten geblieben; le bon larron, der fromme Schächer am Kreuz; l'occaſion fait le larron, *prov.* Gelegenheit macht Diebe; ils s'entendent comme larrons en foire, *prov.* sie verstehen sich wohl mit einander; au plus larron la bourſe, *prov.* den Bock zum Gärtner setzen; il eſt larron comme une chouette, er stiehlet wie ein Rabe.
Larronneau, *s. m. vulg.* ein kleiner Dieb.
Larronneſſe, *s. f.* die Diebinn.
Larve, *s. f.* das Gespenst, der Poltergeist.
Las, *s. m.* Laſſière, *s. f.* die Banse, Banze.
Las, *m.* Laſſe, *f. adj.* müd, ermüdet, überdrüßig; las d'aller, *prov.* ein fauler Schlingel, der keinen Fuß aufheben mag; je ſuis las de la ſervitude, ich werde der Knechtschaft überdrüßig; las de vivre, lebenssatt; je ſuis las de lui, ich bin seiner satt.
Laſcif, ive, *adj.* geil, unzüchtig, unkeusch, frech, schandbar, üppig; on défend les tableaux laſcifs, man verbietet die geilen Gemälde.
Laſcivement, *adv.* unzüchtig, unkeuscher weise.
Laſciveté, laſcivie, *s. f.* die Unzucht, Geilheit, Unkeuschheit.
Laſer, *s. m.* Teufels-Dreck, Meisterwurzel; Laserkraut.
Laſerpitium, *s. m.* das Kraut, woraus der Teufels-Dreck kömmt.
Laſſant, ante, *adj.* verdrießlich, beschwerlich, überlästig; cette voiture eſt fort laſſante, das ist ein beschwerliches Fuhrwerk.
Laſſer, *v. a.* ermüden, müde machen; überdrüßig, verdrießlich werden; ſe laſſer, müde werden; la lecture continuelle laſſe les yeux, das beständige Lesen ermüdet die Augen.
Laſſis, *s. m.* eine Art Flockseide.
Laſſitude, *s. f.* die Müdigkeit, Mattigkeit, Ermüdung, der Überdruß; la laſſitude affoiblit le corps, die Ermüdung schwächet den Leib; accabler de laſſitude, abmatten.
Laſt, Laſte, *s. m.* die Schifladung; die Last; gewisses Gewicht, wornach die Ladung der Schiffe gerichtet wird.
Late, *s. f.* die Geldstrafe.
Latent, ente, *adj.* vices latens, die 4. Haupt-Mängel an einem Pferde, wofür man im Verkaufen Bürge seyn muß.
Latéral, ale, *adj.* so auf der Seite ist; l'appareil latéral, der hohe Schnitt, der Seitenschnitt, die große oder kleine Geräthschaft den Stein zu schneiden; les vents latéraux, die Seiten-Winde.
Latéralement, *adv.* von der Seite.
à Latéré, Légat à latéré, ein Cardinal, den der Pabst als Abgesandten schickt.
Latin, ine, *adj.* lateinisch; l'égliſe latine, die lateinische oder abendländische Kirche; voile latine, ein dreyeckiges Segel, dergleichen die Galeeren führen; le pays latin, *vulg.* die Schulen, wo man lateinisch lernt; *it.* die Pedanterey, Schulfüchserey.
Latin, *s. m.* Latein, die lateinische Sprache; des bribes (tripes) de latin, *vulg.* lateinische Brocken; latin de Bréviaire, oder latin de cuiſine, schlecht Latein; piquer en latin, *vulg.* ein lateinischer Reiter seyn, übel reiten; c'eſt du latin pour vous, *prov.* das verstehet ihr nicht; parler latin devant les Cordeliers, *prov.* von einer Sache in Gegenwart solcher Leute reden, die es besser verstehen; je ſuis au bout de mon latin, *prov.* hier hat meine Wissenschaft ein Ende; il y perdra tout ſon latin, *prov. vulg.* er wirds nicht weit bringen, er arbeitet vergebens daran.
Latineur, *s. m. vulg.* Schulfuchs, der nichts als Latein versteht.
Latiniſer, *v. a.* einem Worte lateinische Endungen geben; *it. v. a.* mit lateinischen Brocken um sich werfen.
Latiniſme, *s. m.* lateinische Redensart.

Latiniste, *s. m.* einer der Latein verstehet.
Latinité, *s. f.* das Latein, die lateinische Sprache; la basse latinité, verdorben Latein; la latinité de Ciceron, das Ciceronianische Latein; die lateinische Schreib-Art des Cicero.
Latissimus, *s. m.* (in der Anatomie) das dritte Arm-Mäuslein.
Latiter, *v. a.* (in Rechts-Sachen) verhehlen, verbergen, nicht angeben, vertuschen.
Latitude, *s. f.* die Breite oder Entfernung eines Orts von dem Äquator gegen die Erdwirbel; cercles de latitude, die Parallel-Linien des Äquators; la latitude d'une étoile, die Breite eines Sterns, (nemlich seine Entfernung von der Sonnen-Straße.)
Latitudinaire, *s. m.* & *adj.* ein Freygeist, der sich in seiner Lehre und Sitten nicht will einschränken lassen.
Latomie, *s. f.* die Steingrube.
Latreutique, *adj.* (in der Röm. Kirche) wird vom Opfer gesagt, so zur Verehrung Gottes gebracht wird.
Latrie, *s. f.* culte de latrie, Verehrung die Gott allein gebühret.
Latrines, *s. f. pl.* heimliches Gemach, der Abtritt, das Sekret, der Gesundheits-Ort.
Latte, *s. f.* die Latte; (beym Goldschlager) das Aufschlagbrettchen) lattes volices, Latten zu Schiefer-Dächern.
Latter, *v. a.* mit Latten versehen, belatten.
Lattis, *s. m.* das Latten, das Aufschlagen der Latten, Lattenwerk.
Lavage, *s. m.* das Waschen, Abschwämmen, Gewäsche; *it.* das Seifen; *it.* ein Geschwämme von vielem ausgegossenen oder überlaufenden Wasser; *it.* eine allzu dünne, lange Brühe; ein Geschlader; ce caffé n'est que du lavage, dieser Caffe schmeckt wie lauter Wasser.
Lavande, *s. f.* der Lavendel, Spickenat; ein Kraut.
Lavandier, *s. m.* ein königlicher Bedienter der die Wäsche besorgt.
Lavandière, *s. f.* die Wäscherinn, Waschfrau; *it.* die Bachstelze.
Lavange, *s. f.* der Schneeklumpe, die Schnee-Lauwine auf den Alpen.
Lavasse, *s. f.* der Platzregen, Schlagregen.
Laudanum, *s. m.* aus Mohnsaft zubereitete Arzeney; donner du laudanum à qq. un, *vulg.* einen brav loben.
Laudes, *s. f. pl.* (in der Röm. Kirche) der Lobgesang; die Psalmen und Lieder im Brevier.
Lave, *s. f.* die Lava, eine aus Schwefel und Pech bestehende Materie, so aus den Feuer-speyenden Bergen bricht.
Lavée, *s. f.* de laine, ein Haufen gewaschene Wolle.
Lavège, *s. f.* Art steinern Küchengeschirr, so dem Feuer widerstehet.
Lavemain, *s. m.* das Handfaß, Handbecken.
Lavement, *s. m.* das Waschen; die Abwaschung; *it.* das Klistier; lavement de tête, das Kopfbad.
Laver, *v. a.* & *n.* waschen, abwaschen; (beym Maler) tuschen, illuminieren, gründen, den Grund legen; (beym Zimmermann) mit der Zwerch-Art glatt behauen; (beym Buchbinder) planieren; (in der Schmelzkunst) abflauen, abflichen, seifen, auswaschen, ausweichen, die grobe Feuchtigkeit wegnehmen, rectificieren, abziehen; couleur lavée, eine dünne blasse Farbe; cheval de poil bai lavé, licht-braunes Pferd; papier lavé d'huile, mit Öl getränktes Papier.
se Laver, sich waschen; *it.* sich für unschuldig erklären; laver ses péchés avec ses larmes, seine Sünden beweinen; laver la lessive, Wäsche schwenken, sie zum letzten mal durchs Wasser ziehen; laver la barbe, den Bart einseifen; laver les verres, die Gläser schwenken; laver à dos de la laine, die Schafe vor der Schur waschen; la rivière lave la ville, der Fluß fließt an der Stadt-Mauer vorbey.
Laver la tête à qq. un, *prov.* einem einen harten Verweis geben; à laver la tête d'un âne, on n'y perd que sa lessive. *prov.* es ist eine vergebene Mühe, die man an einen Dummkopf wendet; se laver d'un crime, sich wegen eines Verbrechens rechtfertigen, seine Unschuld darthun; je m'en lave les mains, ich will keine Schuld dran haben.
Laverne, *s. f.* die Göttinn der Diebe.
Laveton, *s. m.* die grobe Wolle, so in der Walkmühle vom Tuch zurück bleibet; die Kratzwolle.
Lavette, *s. f.* der Waschlappe, Scheuerwisch.
Laveur, *s. m.* ein Wäscher; *it.* (im Bergbaue) der Mühlenarbeiter; Schlämmer, Seifner; laveur de dechets, der Geträtzwäscher; laveur de toison, der Wollwäscher; laveuse d'écuelles, eine Schüssel-Wäscherinn.
Lavis, *s. m.* das Tuschen der Maler.
Lavoir, *s. m.* Ort an einem Wasser, wo man den Zeug wäschet; ein Waschtrog, Gößstein, Wasserstein, Handfaß, Schwenkfaß, Laugenkessel, Waschkessel, Waschbank, Spülbank; *it.* (im Bergbaue) der Herd, Waschherd.
Lauréat, *adj. m.* Poëte lauréat, ein gekrönter Poet.
Laurée, *s. f.* ein Lorberkranz.
Lauréole, *s. f.* Seidelbast, Keller-Hals, Lorbeerkraut.
Laurier, *s. m.* der Lorbeer-Baum, die Lorbeerblätter; *fig.* Siegszeichen; laurier-rose, Oleander, Lorbeerrose; laurier Alexandrin, Aufenblatt, Hockerblatt, Zapfenkraut, Zungenblatt; laurier-cerise, Lorbeerkirschbaum; laurier-thyms, Bäume, so Blumen tragen; il eut du laurier pour récompense, er bekam Ehre zur Belohnung; il revient chargé de lauriers, er kömmt siegreich wieder.
Laurin, *adj.* huile laurin, Lorbeer-Öl.
Lauriot, *s. m.* (bey den Bäckern) ein kleiner Zuber die Ofenbürste zu waschen.
Lavure, *s. f.* die Spülicht, das Waschwasser, Spülwasser; *it.* das Geräthwaschen der Goldschmiede; *it.* Planierwasser der Buchbinder; *it.* die Lauge, womit der Handschuhmacher sein Leder bereitet, das Geträtze; *it.* die Krätze, Seigerung der Krätze; Metall, so bey den Goldschmieden ausgewaschen wird; *it.* (beym Goldschlager) die Kanten.
Laxatif, ive, *adj.* den Leib öffnend, laxirend.
Laxité, *s. f.* die Schwachheit, Schlaffheit.
Laye, *s. f.* eine Bache, wildes Mutter-Schwein; *it.* ein zackichter Hammer der Steinhauer; im *pl.* die Striche, so sie damit machen. Laye hieß auch ehedessen ein Stück ausgehauener Wald, durchgehauene Wildbahn, oder Waldweg; *it.* das Zeichen an den Bäumen, ob sie sollen abgehauen werden oder stehen bleiben.
Layer, *v. n.* die Steine mit zackichten Hämmern behauen; *it.* eine Wildbahn hauen, Wege durch den Wald hauen, die Bäume im Walde zeichnen, waldachsen, anschalmen.
Layette, *s. f.* die Lade, Schublade, das Fach in einem Schrank; das Kistlein, Kästlein zu weißer Wäsche &c. *it.* das Bein, so man unten an die Röhren der Sack-Pfeifen macht, das man herum drehen kann.
Layettier, *s. m.* der Kastenmacher, Schreiner.
Layeur, *s. m.* Holz-Förster, der das Holz im Walde bezeichnet.
Lazagnes, *s. f. pl.* Nudeln von Teig.
Lazaret, *s. m.* ein Siechenhauß, Lazaret
Lazarite, *s. m.* ein Ritter oder Priester vom Orden St. Lazari.
Lazzi, *s. m.* allerhand Possen, Einfälle und Geberden des Harlekins in der Ko[...] medie.
Le, *article masculin*, der, das, den.
Le, *pronom relatif*, ihn, es.
Lé, *s. m.* die Breite am Tuch oder Leinwand; *it.* der Weg, die Breite, die ma[n] am Ufer des Flusses zu Ziehung de[r] Schiffe leer lassen muß.
Léans, *adv.* darinnen; mettre léans, in Gefängniß setzen, einsetzen.
Lebèche, *s. f.* der Süd-West-Wind.
Lécanomancie, *s. m.* die Wahrsagung durch ein Becken oder Schüssel.
Lèche, *s. f.* dünne Schnitte, kleines Bißlein zum essen; donnez-moi une lèch[e] de ce jambon, gebt mir ein Schnitt[-] chen von diesem Schinken; à lèche-doigt *adv.* sparsamlich, sehr wenig, kaum s[o] viel daß man es mit dem Finger lecke[n] kann.
Lèchefrion, *s. m.* das Leckerbißlein.
Lèchefrite, *s. f.* eine Bratpfanne; *it.* ei[n] lang eisern Gefäß mit Lichtern, eine[n] Schauplatz zu beleuchten.
Lèche-piquante, *s. f.* Stähling, ein Fisch
Lècher, *v. a.* lecken, belecken, auslecken ablecken; *fig.* ein Werk mit Fleiß aus arbeiten; tableau lèché, ein Gemälde wo die Farben sorgfältig und mühsam aufgetragen worden, ouvrage trop lé ché, ein gar zu fleißig ausgearbeitete[s] Werk; il n'a que s'en lècher la barbe *prov.* es wird ihn Nichts davon an di[e] Zähne brennen.
Lècherie, *s. f.* die Schleckerey, das Schleck werk.
Lècheur, *s. m.* der Lecker; *it.* der übe[r] mäßig isset.
Leçon, *s. f.* das Lesen eines Lehrenden die Lection eines Lernenden, das Aufge gebene; *it.* unterschiedene Art, wie e[...]

ne Sache in einem Buche enthalten; *it.* die Unterweisung, der Unterricht, die Lehre, Warnung, Lection, zur Abrichtung eines Pferds; faire la leçon à qq. un, *prov.* einem einen Verweis geben; *it.* einem sagen, was er thun soll; en pouvoir faire des leçons, ein Ding völlig inne haben, wohl verstehen; la leçon de ce passage est variable, der Innhalt dieser Stelle ist unterschiedlich.

ecteur, *s. m.* ein Leser, Vorleser; *it.* einer der öffentlich eine Wissenschaft lehret; c'est un avis au lecteur, *prov.* das ist eine Lehre an den Leser, das ist eine gute Lehre, wer getroffen wird, der merke es.

ectionnaire, *s. m.* Collecten-Buch, darinnen alle Lectionen, so bey dem Gottesdienst gelesen werden, enthalten sind.

ectrice, *s. f.* die Vorleserinn, die in einem Kloster während der Mahlzeit lieset.

ecture, *s. f.* das Lesen, die Lesung; das Studiren, die Gelehrsamkeit, Gelahrheit, Wohlbelesenheit; aimer la lecture, gern lesen; s'appliquer à la lecture, fleißig lesen; employer des journées entières à la lecture, ganze Tage auf Lesung guter Bücher anwenden; un homme de grande lecture, ein wohlbelesener Mann; par la lecture on polit son esprit, durch fleißiges Lesen schärft man seinen Verstand.

.de, *s. f.* (in den Salzwerken) die Mitte und der größte Raum in einem Salzwasserhälter.

.dum oder Léde, *s. m.* Porsch, Post, wild Rosmarin; ein Kraut.

e, *s. f.* der Waldweg, die Wildbahn.

gal, ale, *adj.* rechtlich, im Recht gegründet; *it.* aufrichtig, getreu; *it.* zu dem jüdischen Gesetze gehörig; colonnes légales, (bey den Lacedämoniern) die Säulen, auf welchen die Landesgesetze eingegraben waren; cérémonie légale, gesetzliche Weise; peine légale, eine nach den Gesetzen aufgelegte Strafe; c'est un homme légal, er ist ein gerechter Mensch, procédé légal, rechtliches Verfahren.

galement, *adv.* getreulich, redlich.

galisation, *s. f.* die gerichtliche Bestätigung, Brief und Siegel über etwas.

galiser, *v. a.* gerichtlich bestätigen, Brief und Siegel über etwas geben.

galité, *s. f.* die Billigkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Gerechtigkeit.

gat, *s. m.* päpstlicher Statthalter; Légat à latéré, päpstlicher Abgesandter, der zugleich ein Kardinal ist; Légat de latéré, Bothschafter, der kein Cardinal ist; Légat né, der vermög seiner Würde beständiger Gesandter ist, z. E. einige Erz-Bischöffe in gewissen Städten.

gataire, *s. c.* dem etwas im Testament vermacht worden.

gatine, *s. f.* ein halbseidener Zeug; halb Seide, halb Wolle.

gation, *s. f.* die Gesandschaft des Papsts; *it.* Gerichtsbarkeit oder Statthalterschaft einer päpstlichen Provinz.

ge, *adj. c.* (im Seewesen) leer, ballastig, ohne Ladung; vaisseau lège, ein Schiff, das seinem Gebäude nach allzu schwach, zu leicht gebauet worden; un vaisseau qui retourne lège, das Schiff, so ohne Ladung zurück kommt.

Légendaire, *s. m.* der Scribent, der das Leben der Heiligen beschrieben.

Légende, *s. f.* das Leben und Thaten der Heiligen; *it.* lange verdrüßliche Schrift oder Erzählung; *it.* die Umschrift auf den Münzen.

Léger, légère, *adj.* leicht am Gewicht, das nicht schwer ist; *it.* hurtig, behend auf den Füßen, flüchtig; *fig.* leichtsinnig, geschwind und geschickt; *it.* gering, nichtig; *it.* etwas das leicht und angenehm geschrieben; (beym Maler) flüchtig, frey, léger de la main, (im Scherz) der einem leicht eine Ohrfeige giebt; ouvrage léger, durchbrochene Arbeit; léger comme une plume, federleicht; il a une légère teinture de la jurisprudence, er hat etwas weniges in der Rechtsgelehrsamkeit gethan; léger d'un grain, der ein wenig närrisch ist; léger de deux grains, ein Verschnittener; cavalerie légère oder chevaux légers, leichte Reiterey.

de Léger, oder à la légère, *adv.* leichtlich, gar zu leicht; leichtsinniger, unbedachtsamer weise; faute légère, geringer Fehler; somme légère, eine kleine Summe; entreprendre une chose à la légère, etwas unbesonnener weise anfangen.

Légèrement, *adv.* leicht, hurtig; *fig.* unbedachtsam, liederlich, gering, ein wenig; *it.* flüchtig, frey; vous avez touché trop légèrement un sujet si important, ihr seyd zu unbedachtsam über das Hauptwesen weggefahren; décider légèrement, voreilig richten.

Légèreté, *s. f.* die Leichte am Gewichte, die Hurtigkeit, Geschwindigkeit; *fig.* Leichtsinnigkeit, Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit, Geringschätzigkeit, Leichtglaubigkeit; (in der Malerey) die Flüchtigkeit; la légèreté de la fortune, die Unbeständigkeit des Glücks; légèreté de la voix, eine gute Stimme.

Légion, *s. f.* die Legion, gewisse Anzahl Soldaten bey den Römern; *it.* eine große Zahl Engel, Teufel rc. *it.* ein ganzes Heer, das Kriegs-Heer; *it.* eine römische Münze, worauf der Name einer Legion stehet; une légion d'ennemis, eine große Menge Feinde.

Légionnaire, *s. m.* Soldat, der in einer römischen Legion gedienet hat.

Législateur, *s. m.* der Gesetzgeber.

Législatif, ive, *adj.* pouvoir législatif, puissance législative, die Macht, Gesetze zu geben.

Législation, *s. f.* die Gewalt, Gesetze zu geben; die Gesetzgebung.

Législatrice, *s. f.* die Gesetzgeberinn.

Légiste, *s. m.* Rechtsgelehrter.

Légitimaire, *adj.* zum Recht, zur Billigkeit gehörig, erforderlich.

Légitimation, *s. f.* die Ächtung, das Ehrlichmachen, Gültigmachen, der unehelichen Kinder; légitimation du pouvoir d'un Envoyé, Vorlegung des Originals der obhabenden Vollmacht eines Gesandten.

Légitime, *adj.* recht, rechtmäßig, billig, das zu rechter Zeit gebohren wird.

Légitime, *s. f.* der Erbtheil, Pflichttheil oder das Erb-Recht, so man Kindern, die ihre Ältern erben, nicht nehmen kann.

Légitimement, *adv.* rechtmäßiger weise.

Légitimer, *v. a.* gültig machen, uneheliche Kinder zu rechtmäßigen Erben erklären; se légitimer, sich legitimiren, seine Vollmacht vorzeigen; fils légitimé, ein geächteter Sohn.

Légitimité, *s. f.* die Rechtmäßigkeit der Kinder und Erben.

Legs, *s. m.* das Vermächtniß, das Vermachte im Testament, das Legat; legs pieux, milde Stiftungen.

Léguer, *v. a.* einem in dem Testament etwas vermachen.

Légumes, *s. m. plur.* Hülsenfrüchte, Hülsengewächs, Zugemüser.

Légumineux, euse, *adj.* das die Art der Hülsenfrüchte hat.

Leiche, *s. f.* s. Laiche.

Lemme, *s. m.* (in der Meßkunst) Satz so zum Beweis eines andern Satzes dienet; der Hülfssatz.

Lemmer, *s. m.* Leming, lappländische Bergmaus.

Lemnienne, *adj. f.* lemnisch; wird von einer Siegel-Erde gesagt.

Lémurales oder Lémuries, *s. f. pl.* das Gespenster-Fest, so die Römer den Seelen der Verstorbenen zu Ehren hielten.

Lémures, *s. m. pl.* Poltergeister, Gespenster.

Lendemain, *s. m.* der morgende Tag.

Lendore, *adj.* & *subst.* faul, schläferig, träg, der zu keiner Arbeit zu gebrauchen; ein Träumer, fauler Schlingel.

Lénifier, *v. a.* lindern, die Schmerzen stillen.

Lénitif, ive, *adj.* & *subst.* das die Schmerzen lindert, zertheilet; *fig.* die Linderung, der Trost.

Lent, e, *adj.* langsam, träg; un ouvrier lent, ein träger Arbeiter; un feu lent, ein gelindes Feuer; fièvre lente, schleichendes Fieber.

Lente, *s. f.* Nisse von Läusen in Haaren.

Lentement, *adv.* langsam, allgemach; behutsam; hâtez-vous lentement, *prov.* eile mit Weile; en amitié il faut aller lentement à accuser ses amis, bey der Freundschaft muß man behutsam gehen, ehe man seine Freunde etwas beschuldiget.

Lenteur, *s. f.* die Langsamkeit, der Verzug; lenteur d'esprit, *fig.* die Trägheit des Gemüths.

Lenticulaire, *adj.* linsenförmig; (von Gläsern in der Optik.)

Lenticulaire, *s. m.* eine chirurgische Schere oder Messer, an dessen Ende ein Knöpfchen.

Lentille, *s. f.* die Linse; *it.* Sommerflecke, die Sonnenflecken, Sommersprossen; *it.* das Linsenglas in der Optik; lentilles de marais, d'eau, die Meer- oder Wasser-Linsen, Äntengrütze; lentille d'horloge, Perpendickel an einer Uhr; visage plein de lentilles, Gesicht voller Sommersprossen; le foyer d'une lentille, der Brennpunkt eines Glases.

Lentilleux, euse, *adj.* sommerfleckig.

Lentisque, *s. m.* der Mastixbaum; miroir lentisque, der Brennspiegel.

Léonesses, *adj. f. pl.* ségovics léonesses,

die schönste Wolle, so aus dem spanischen Königreich Leon kommt.

Léonimeté, *s. f.* eine Art alter Verse, die in der Mitte und am Ende einerlen Reim haben.

Léonin, ine, *adj.* zum Löwen gehörig; was dem Löwen eigen ist; societé léonine, *prov.* eine Gesellschaft, da der eine allen Genuß allein, der andere aber allen Schaden hat; vers léonins, Knüttel-Verse.

Léontiques, *s. m. pl.* Opfer, die der Sonne zu Ehren geschahen.

Léontopétalon oder Léontopodium, *s. m.* Sinau, gülden Gänserich, Löwenfuß, Alchimille; ein Kraut.

Léopard, *s. m.* der Leopard.

Léopardé, *adj. m.* gehender Löwe, im Wapen, der den Kopf vorwärts wendet, so daß er beyde Augen und Ohren weiset.

Lep, *s. m.* der Hase, (das Männlein.)

Lépidium, *s. m.* das Pfefferkraut.

Lépidoïde, *s. f.* schuppichte Nath der Hirnschaale.

Lèpre, *s. f.* der Aussatz; la lèpre blanche, die Mehlflecken.

Lèpreux, euse, *adj.* aussätzig.

Lèproserie, *s. f.* der Spital für Aussätzige; das Siechenhaus.

Lequel, laquelle, *pron. rel. m. & f.* welcher, welche, oder welches.

Lerrer, *v. a.* lassen; je lerrai oder je lairrai, ich werde lassen.

Les, *art. déf. plur. m. & f.* die, sie.

Lésards, *s. m.* Lésardes, *s. f. pl.* Risse, Borsten in der Mauer.

Lése, Léze, *adj. f.* Lése-Majesté, die beleidigte oder verletzte Majestät; la fausse-monnoie est un crime de Lése-Majesté, die Falschmünzerey ist ein Verbrechen wider die Majestät; le crime de Lése-Majesté divine est le blasphême, die Gotteslästerung ist ein Verbrechen wider die göttliche Majestät. (Scherzweise wird dieses Wort auch von andern Dingen gesagt: il est criminel de Lése-Faculté, er hat ein Verbrechen wider die medicinische Facultät begangen, oder er hat wider die medicinischen Gesetze gehandelt; être criminel de Léze-Amour, der beleidigten Liebe schuldig seyn; crime de Lése-Grammaire, Schnitzer wider die Grammatick.)

Lésé, ée, *adj. & part.* beschädigt, vervortheilt, der an einer Sache Verlust gehabt; partie lésée, der beschädigte Theil.

Léser, *v. a.* vervortheilen, verletzen, beleidigen, Schaden thun.

Lésine, Lésinerie, *s. f.* die Knickerey, Filzigkeit, übermäßiger Geiz, die Kargheit.

Lésiner, *v. n.* knicken, kargen, knausen, filzen; combien d'avares lésinent d'un côté, & dissipent de l'autre, es giebt viel Geizhälse, welche auf einer Seite zusammen kargen, und auf der andern liederlich verthun.

Lésion, *s. f.* die Vervortheilung, Verletzung, Bruch eines Siegels rc. lésion d'outre moitié du juste prix, Verkürzung über die Hälfte des wahren Werths.

Lesse, *s. f.* die Schnur, der Rieme.

Lessif, *s. m.* die Lauge der Scheidekünstler.

Lessive, *s. f.* die Lauge, Wäsche, Bauche, Bauchwäsche, eingelaugte schwarze Wäsche; *it.* der Verlust im Spiel; faire la lessive du Gascon, *prov.* seine Wäsche umwenden, wann sie auf einer Seite schwarz ist; il a fait une belle lessive, er hat sehr viel verloren im Spiel; à laver la tête d'un âne, on y perd la lessive, *prov.* es ist Hopfen und Malz an ihm verloren.

Lessiver, *v. a.* mit Lauge waschen, auslaugen, einlaugen, bauchen.

Lessivial, ale, *adj.* ausgelaugt, das durch Auslaugen gemacht wird; sel lessivial, Laugensalz.

Lest, *s. m.* der Ballast oder Sand unten in den großen Schiffen; *it.* ein Gewicht von 4000. Pfund oder zwey Tonnen.

Lestage, *s. m.* das Ballast-einladen.

Leste, *adj. m. & f.* artig, zierlich, wohl geputzt, sauber gekleidet; *fig.* hurtig, leicht, munter, geschickt.

Lestement, *adv.* hübsch, wohl gekleidet; il s'est tiré lestement de ce mauvais pas, er hat sich geschickt aus dieser bösen Sache gezogen.

Lester, *v. a.* Ballast einladen, ein Schiff mit Ballast versehen; il y a des têtes qui ne se lestent jamais, *fig.* es giebt Leute die niemals klug werden.

Lesteur, *s. m.* ein Schiff, das den Ballast zu den großen Schiffen überführt.

Lestrigon, *s. m.* der Namen eines wilden Volkes; der Menschenfresser.

Leth, oder Lest, *s. m.* eine Last Häringe.

Léthargie, *s. f.* die Schlafsucht, das Schlaffieber; der Todtenschlaf; *fig.* allzu große Trägheit, die Unempfindlichkeit.

Léthargique, *adj. & subst.* schlafsüchtig; ein Schlafsüchtiger; *fig.* nachläßig, träg, unempfindlich; une ame léthargique que rien n'est capable de réveiller, eine träge Seele, welche durch Nichts aufgemuntert werden kann.

Léthé oder Lété, *s. m.* (bey den Poeten) der Fluß der Vergessenheit, woraus die abgeschiedenen Seelen trinken müssen.

Létifère, *adj.* tödtlich, den Tod befördernd; symptomes létifères, tödtliche Anzeigen.

Léton, *s. m.* das Messing.

Lettre, *s. f.* der Buchstabe, Brief, das Schreiben; lettre capitale oder initiale, oder de deux points, ein großer Buchstabe, der Haupt-Buchstabe, Anfangs-Buchstabe; lettres uniques & capitales, die Anfangs-Buchstaben eines Worts, da jeder ein ganzes Wort bedeutet; lettre grise, ein musterter Buchstabe; lettre d'abbréviation, der Titelbuchstabe; Lettre dominicale, der Sonntagsbuchstabe in der Zeitrechnung; lettre de change, der Wechselbrief; lettre de voiture, der Frachtbrief; lettre d'avis, das Bericht-Schreiben; lettre missive oder circulaire, das Send-Schreiben; *it.* der Laufzettel; lettre de cachet, der Steckbrief; königliches Handschreiben, geheimer Kanzelleybrief.

Lettres perpétuelles, (in einigen Provinzen) Brief und Siegel über gewisse Verträge von Wichtigkeit: als Testamenten, Eheberedung, Hauskauf, Schenkungen rc. Lettres patentes, königliche oder obrigkeitliche Verordnungen und Befehle, so öffentlich angeschlagen werden; lettres royaux, Majestäts-Briefe oder königliche Befehle an die Richter, zu Gunsten des Klägers oder des Beklagten; lettres de graces oder d'abolition, Begnadigungsbriefe wegen eines Verbrechens.

Lettres de désertion, Steckbriefe; lettres de récision, Vernichtungsschreiben, Cassationsbriefe, wodurch eine Handlung vernichtet und aufgehoben wird; lettres de répit, Anstandsbriefe; eiserne Briefe, Schutzbriefe zu Gunsten eines Schuldners gegen seine Gläubiger; lettres de santé, ein Gesundheitspaß für Reisende, daß sie aus keinen solchen Gegenden kommen, wo ungesunde Luft regiert; lettres de mer, der Seepaß; lettres ostensives, Briefe, die jedermann lesen darf.

Lettres numérales, Zahlbuchstaben, so eine gewisse Zahl bedeuten; lettres circonflexes, Buchstaben mit dem Dächelchen, oder Hute; lettres tréma, Buchstaben mit den Zwey-Puncten; lettres closes, *prov.* verschlossene Briefe, d. i. heimliche Sachen, unbekannte Dinge; lettres nundinales, die ersten 8. Buchstaben des Alphabets, mit welchen die alten Römer ihre Messen und Jahrmärkte bezeichneten; les Saintes-Lettres, die heilige Schrift; les Belles-Lettres, die schönen Wissenschaften; lettres de profession, schriftliche Klostergelübde; lettres de noblesse, Adels-Briefe; Beweis adelichen Herkommens und der daran haftenden Freyheiten.

Aider à la lettre, der Schrift helfen; was im Schreiben versehen worden, im Lesen wieder verbessern; *it. prov.* eine Sache nicht so gar genau nehmen; piquer la lettre, (beym Buchdrucker) den Buchstaben mit der Ahle anspiessen, oder anstechen; prendre une chose au pied de la lettre, eine Sache schlechterdings nach dem Buchstaben verstehen; rendre un passage à la lettre, eine Stelle von Wort zu Wort übersetzen; avoir des lettres de qq. ch, *vulg.* Brief und Siegel über etwas haben.

Lettré, ée, *adj.* gelehrt, der studiert hat, unter den Gelehrten; un homme non lettré, ein Ungelehrter, der nicht studiert hat, der kein Lateinisch weis.

Lettrier, *s. m.* die Aufschrift.

Lettrine, *s. f.* die kleinen Buchstaben, die man zu den Worten setzt, die am Rande oder unten am Blatt erklärt werden, oder damit man die Noten bezeichnet.

Lettrisé, ée, *adj.* poëme lettrisé, ein Gedicht da alle Worte mit dem nemlichen Buchstaben anfangen.

Leu, *s. m.* der Wolf; c'est un vieu leu, prenez garde à vous, er ist ein alter Fuchs, gebt acht, daß er euch nicht betrügt.

Levage, *s. m.* das Recht, so der Käufe

an den Lehensherrn von den Waaren zahlt, die 8. Tage in seinem Gebiete gestanden; *it.* das Abzugsrecht.

vain, *s. m.* der Sauerteig, Gährungs-Saft; le levain du péché, *fig.* die sündliche Verderbniß; du pain sans levain, ungesäuert Brod.

vant, *adj.* & *subst.* Ost, die Gegend nach dem Aufgang der Sonnen; *it.* die africanischen Küsten am mittelländischen Meer; le soleil levant, die aufgehende Sonne; du levant au couchant, vom Aufgang bis zum Niedergang.

vante, *s. m.* der Ostwind auf dem mittelländischen Meer.

vantin, ine, *adj.* morgenländisch.

ucome, *s. m.* weißer Fleck im Auge.

ucophlegmatie, *s. f.* Art Wassersucht zwischen Fell und Fleisch.

eve, *s. f.* ein Kolben im Malliespiel.

evé, *s. m.* Levée, *s. f.* die Lese, der Stich im Kartenspiel.

evé, ée, *part.* & *adj.* aufrechtstehend, als ein Thier im Wapen; obtenir main levée de qq. ch, Befreyung des Arrests erhalten; jouer à cul levé oder à leve-cul, also spielen, daß der so verspielt, dem andern Platz machen muß; marcher la tête levée, *prov.* frey und unerschrocken daher gehen; prendre qq. un au pied levé, einen auf der Stelle zu etwas nöthigen, ohne daß ihm Zeit gelassen wird, sich zu besinnen.

évêche, *s. f.* das Badkraut.

evée, *s. f.* die Aufhebung, Einsammlung des Getreides auf dem Felde; *it.* etwas aufgeworfenes, erhöhetes, als ein Erdwall; *it.* das Abstechen, die Lese im Kartenspiel; (beym Maurer) durchstreichender Backsteinsbund; la levée d'un siège, das Aufheben einer Belagerung; il est venu à la levée de table, er kam beym Ende, beym Ausgang der Mahlzeit.

Levée d'un scellé, Wegnehmung des Siegels von einer versiegelten Sache; die Entsiegelung; levée d'un homme assassiné, gerichtliche Aufhebung eines Ermordeten; levée des soldats, Werbung der Soldaten; levée du premier appareil d'un blessé, das Abnehmen des ersten Verbands bey einem Verwundeten.

Il se fait des grandes levées sur le peuple, man erhebt große Schatzungen vom Volk; se mettre sur la levée du bateau, sich aufs Verdeck des Schiffs setzen; cette pièce de velours est presqu'entière, on n'en a pris qu'une levée de jupe, dieses Stück Sammet ist fast ganz, man hat nur zu einem Unterrock davon abgeschnitten.

Levée, die Wegnehmung des Rings beym Ringelrennen; *it.* so viel als ein Weber machen kann, ehe er wieder aufrollt; *it.* Abschnitte von Leinwand, Tuch ꝛc. faire grande levée de boucliers, *prov.* viel Wesens von einem Vorhaben machen, woraus endlich nichts wird.

ever, *s. m.* die Zeit des Aufstehens, z. E. aus dem Bett; le lever du soleil, de l'aurore, der Sonnen Aufgang; Anbruch der Morgenröthe; cela se fait au lever du Sénat, das geschiehet wenn der Rath aufstehet.

Lever, *v. a.* & *n.* heben, aufheben, in die Höhe heben: lever les soufflets d'une orgue, die Orgelbälge ziehen, treten; lever la bonde d'un étang, das Schutzbret eines Teiches öffnen; quand on a dîné, on se leve de table, wenn man gespeiset hat, so stehet man vom Tische auf; les dames & les fainéans se levent tard, die Damen und die Faulenzer stehen spät auf; lever l'ancre, den Anker lichten; se lever & faire lever les autres, einen Aufstand machen.

Lever la garde, die Wache ablösen; lever son chapeau, son masque, seinen Hut, seine Larve abnehmen, abziehen; lever une écriture avec de l'eau-forte, eine Schrift mit Scheidewasser ausmachen; lever ménage, boutique, eine Haushaltung, Laden anfangen; lever des soldats, Soldaten werben; lever des tailles, Schatzungen erheben; lever un plan, einen Grundriß errichten; lever un enfant sur les fonts de baptême, ein Kind aus der Taufe heben; lever un lièvre, une perdrix, einen Hasen, Rebhuhn auftreiben, aufjagen.

Faire lever le gibier, das Wild stäubern; on leve les tulipes, quand elles sont défleuries, man ziehet die Tulpen-Zwiebeln aus dem Boden, wenn sie verblühet haben; lever les guérets, einen Acker brachen; les orges levent plus vîte que les fromens, die Gerste gehet geschwinder auf, als der Weizen.

Lever une sentence au greffe, ein Urtheil bey Gerichten erheben, ablösen; lever une paire d'empeignes, das Oberleder zu einem Paar Schuhen zuschneiden; commencer à lever la crête, *prov.* anfangen dreust (maußig) zu werden; lever les épaules, die Achseln zucken; faire lever la pâte, den Teig gehen lassen; lever du drap chez le marchand, Tuch zum Kleide beym Kaufmann ausnehmen; lever le camp, das Lager abbrechen; son tablier leve, man siehet es ihr an, daß sie schwanger ist; lever un cheval à caprioles, ein Pferd in Caprioten reiten.

Leveur, *s. m.* Einnehmer der Zehenden, Auflagen, Einkünfte; *it.* (in der Papiermühle) der Arbeiter, so die Bögen vom Filze aufhebet.

Levier, *s. m.* der Hebbaum, Handspeicher; *it.* (in der Chirurgie) der Beinheber.

Lévigation, *s. f.* das Zerreiben einer Sache zum zartesten Pulver.

Léviger, *v. a.* zum zartesten Pulver zerreiben.

Levirat, *s. m.* loi de levirat, ein Gesetz bey den Juden, kraft dessen ein Bruder seines Bruders Wittib heurathen mußte.

Levis, *adj. m.* pont-levis, die Zugbrücke, Fallbrücke.

Lévite, *s. m.* der Levit, jüdischer Priester.

Lévitique, *s. m.* & *adj.* das dritte Buch Mosis; *it.* denen Leviten gehörig; le culte lévitique, der levitische Gottesdienst.

Leur, *pron. poss. person.* ihr, ihnen.

Levraut, *s. m.* ein junger Hase; *it.* Eselsdistel, Wegdistel, gemeine Distel.

Lèvre, *s. f.* die Lippe, Lefze; *it.* das Maul eines Pferdes, eines Karpfen; *it.* die Seite, der Rand einer Wunde; (in der Anatomie) die weiblichen Schamlefzen; avoir sur le bord des lèvres, auf der Zunge haben; parler du bout des lèvres, mit halben Worten reden; avoir le cœur sur les lèvres, *prov.* sehr aufrichtig seyn.

Levrette, *s. m.* das Weiblein vom Windhunde, die Windhündinn, das Windspiel.

Levretter, *v. n.* Hasen mit Windhunden jagen; *it.* (von der Häsin) junge Hasen setzen, werfen.

Levretterie, *s. f.* Art die jungen Windhunde zu erziehen.

Levretteur, *s. m.* der die jungen Windhunde aufziehet.

Levreux, *adj.* der dicke Lefzen hat.

Levriche, *s. f.* das Weiblein von einer Art kleiner Windhunde.

Lévrier, *s. m.* der Windhund.

Levron, *s. m.* Levronne, *s. f.* junger Windhund; *it.* ein Windhund von der kleinen Art.

Leurre, *s. m.* das Luder; Aas zum Locken, die Lockspeise für die Falken; *fig.* die Lust, die Vergnügung, Anreizung; il ne se laissera pas prendre à ce leurre, er wird da nicht anbeißen, er wird sich nicht damit fangen lassen.

Leurrer, *v. a.* (in der Falknerey) anaaßen, mit dem Aas, Luder locken; *fig.* anlocken, verführen, betrügen.

Leurré, ée, *part.* & *adj.* gelockt; *fig.* gewitzigt, mit Schaden klug gemacht.

Levure, *s. f.* Bierhefen zum Sauerteig; (in der Wapenkunst) ledige Vierung, ein Viertel des Schildes, ein wenig kleiner als ein ordentliches Viertel; levure de filet, das Obertheil eines Netzes; levure de lard, eine Speckschwarte.

Lexicographe, *s. m.* Wörterbuchschreiber.

Lexique oder Lexicon, *s. m.* ein Wörterbuch; manuel lexique, ein Hand-Wörterbuch.

Lexivial, (auch Lixiviel) *adj. m.* (wird vom Salz gesagt) durch die Lauge heraus gezogen.

Lez, *adv.* & *prép.* bey, nahe bey.

Lézard, *s. m.* eine Eidex; c'est un pauvre lézard, *prov.* das ist ein elender, einfältiger Kerl.

Lézard, *s. m.* Lézarde, *s. f.* der Ritz, Riß; Spalte in einer Mauer.

Leze, Lezer, s. Lese &c.

Liage, *s. m.* die Vermischung der drey Materien, daraus man das Schießpulver macht; *it.* das Recht, so einem Lehen-Herrn von Weinhefen gebührte.

Liais, *s. m.* der Bruchstein, Werkstein, so bey Paris ausgegraben wird; (beym Weber) Stangen so den Aufzug halten.

Liaison, *s. f.* die Verbindung, der Zusammenhang, die Gemeinschaft, Übereinstimmung; *fig.* Freundschaft, Vertraulichkeit; *it.* Verknüpfung einer Sache mit der andern; pas un Philosophe n'a su expliquer la liaison de l'ame avec le

corps, kein einziger Weltweiser hat noch können die Gemeinschaft der Seele mit dem Leibe ins Licht setzen; cela n'a point de liaison, das hält nicht an einander; une maçonnerie en liaison, ein wohl verbundenes Mauerwerk; liaison à sec, Steine ohne Mörtel auf einander gelegt; liaison de joint, Steine mit Mörtel verbunden; avoir des liaisons secrettes, heimlicher Vertraulichkeit pflegen; l'intérêt est une liaison plus forte que celle de l'amitié, der Eigennutz ist ein stärkeres Band als die Freundschaft; il y a une étroite liaison entre eux, sie sind sehr genau mit einander verbunden, sehr vertraut.

Liaisonner, *v. a.* die Steine im Mauern so legen, daß sie einander binden; liaisonner de ciment, mit Kütt, Mörtel zusammen verbinden.

Liane, Liéne, *s. m.* der amerikanische Epheu.

Liant, ante, *adj.* lenksam, schmeidig.

Liard, *s. m.* der Heller, die Scheide-Münze; cela ne vaud pas un liard, das ist gar nichts nutz; il n'a pas un liard, er ist bettelarm.

Liarder, *v. n.* eine kleine Summe zusammen schießen.

Liasse, *s. f.* ein Bund Acten oder Proceß-Schriften; *it.* Band oder Faden, womit sie geheftet werden.

Libage, oder Libe, *s. m.* ein grober Stein, Bruchplaner, zum Grundlegen.

Libanotis, *s. m.* Hirschwurz; Name, den man verschiedenen Doldentragenden Pflanzen giebt.

Libation, *s. f.* das Ausgießen eines Trank-Opfers der heydnischen Priester.

Libellaire, *adj.* contrat libellaire, Vertrag wegen beständiger Nutzung einer Sache gegen einen jährlichen mäßigen Zins; Landsiedeley.

Libellatiques, *s. m. pl.* (in der Kirchen-Historie) verzagte Christen, die Geld gaben, daß sie den Götzen nicht opfern durften, oder die öffentlich bezeugten, sie wären keine Christen.

Libelle, *s. m.* eine Schmähschrift, Pasquill; *it.* eine lange verdrüßliche Bittschrift; faiseur de libelles, der Pasquillant.

Libeller, *v. a.* eine gerichtliche Bitte oder Schrift, so man eingegeben hat, erläutern, nach der Länge specificiren; *it.* die Sache wozu eine Summa Geldes gewidmet ist, namhaft machen.

Liber, *s. m.* die Blattrinde.

Libéral, ale, *adj.* freygebig, gutthätig, mild; les arts libéraux, die freyen Künste; main libérale, eine milde Hand; être libéral de louange, freygebig seyn im Loben; on n'est vraiment libéral que quand on donne sans intérêt, man ist nie wahrhaftig freygebig, als wenn man ohne eigennützige Absichten giebt.

Libéralement, *adv.* freygebiger weise, reichlich; il faut savoir donner libéralement & prudemment, man muß mit Vernunft freygebig seyn.

Libéralité, *s. f.* die Freygebigkeit, Mildigkeit, das Geschenk; les épîtres dédicatoires attirent peu souvent des libéralités, die Zueignungs-Schriften werden selten mit Geschenken belohnet.

Libérateur, *s. m.* Libératrice, *s. f.* der Erretter, Befreyer, Erlöser.

Libération, *s. f.* (in Rechten) die Freysprechung von einer Schuld oder Dienstbarkeit.

Libérer, *v. n.* befreyen, freysprechen, von Schulden losmachen; se libérer, sich frey machen, sich befreyen.

Liberté, *s. f.* die Freyheit; ungezwungenes, freyes Wesen; freyer Wille; im *pl.* Freyheiten, Privilegien, Gerechtigkeit; liberté de langue, der Raum im Pferdgebiß; liberté de pinceau, leichter Pinsel-Strich; liberté de ventre, ein offener Leib, freyer Stuhlgang; liberté de conscience, Gewissens-Freyheit, freye Religions-Übung; prendre des libertés, sich einer unziemlichen Freyheit anmaßen; perdre sa liberté, verliebt werden; mettre qq. un en liberté, einen auf freyen Fuß stellen.

Libertin, ine, *adj.* & *subst.* allzufrey, lüderlich, ruchlos, gottlos, der an keine Religion will gebunden seyn; *it.* der ungezwungen seyn will; j'ai l'esprit libertin, je n'aime pas à traduire, mein uneingeschränkter Kopf übersetzt nicht gern; les libertins sont toujours incertains à quoi s'en tenir, die Freygeister wissen nicht, woran sie sich halten sollen.

Libertin, *s. m.* ein Freygelassener.

Libertinage, *s. m.* ungezogene, strafbare Freyheitsliebe, Ruchlosigkeit, Ungebundenheit; *it.* Ausschweifung; *it.* Verachtung der Religion.

Libertiner, *v. n.* ein lüderliches Leben führen, ausschweifen.

Libidineux, euse, *adj.* üppig, wollüstig, geil, verhurt; historiettes libidineuses, zotige Histörchen.

Libouret, *s. m.* eine Angelschnur, Meerfische damit zu fangen.

Libraire, *s. m.* der Buchhändler.

Librairie, *s. f.* der Buchhandel; *it.* die Büchersammlung.

Libraireſſe, *s. f.* eine Buchhändlerinn, (aber nur spott- und scherzweise.)

Libration, *s. f.* gewisse Bewegung oder Abweichung (das Schweben) der Gestirne; *it.* das Gleichgewicht.

Libre, *adj.* los, frey, offen, befreyt, ungebunden; *it.* freymüthig, offenherzig, ungezwungen, frey heraus; *it.* kühn, frech; *it.* der sich mit einem gemein macht; les chemins sont libres, der Paß ist offen; je suis aujourd'hui libre, ich habe heute nichts nothwendiges zu thun. Avoir un air libre, in seinem Wesen ungezwungen seyn; avoir tout son temps libre, die ganze Zeit über nichts zu thun haben; on est libre chez soi, zu Hause ist man frey; avoir le ventre libre, offenen Leib haben; se rendre trop libre, sich gar zu gemein machen; un homme libre, ein freymüthiger Mann; le commerce est libre, die Handlung ist vergönnt; la mer est libre, das Meer ist von Seeräubern gereiniget. Il a la parole libre, er darf frey reden; avoir un libre accès, einen freyen Zutritt haben; les villes libres, die freyen Reichsstädte; traduction libre, eine Übersetzung da man sich an das Original nicht gebunden; vers libres, unzüchtige Verse; *it.* Verse von ungleicher und vermischter Mensur; les volontés sont libres, *prov.* ein jeder hat seinen freyen Willen; il lui est libre d'aller où il lui plaira, es steht ihm frey, hinzugehen wo er will.

Librement, *adv.* frey, kühnlich, aufrichtig, unverholen, ungezwungen, ungescheut; il n'est pas de prudence, de dire librement tout ce qu'on pense, es ist nicht klug, wenn man alles frey saget, was man denket; vous en usez un peu librement, ihr machet euch zu gemein.

Licanthrope, *s. f.* der Wärwolf.

Lice, *s. f.* eine Rennbahn, Stechbahn, Laufbahn; *it.* Jagdhündinn zur Zucht; *fig.* ein unverschämtes Weibsbild; *it.* ein Aufzug oder Zettel beym Weber und Bortenwirker; *it.* das Geländer, Schranken um eine Reitbahn; fuir la lice, *fig.* den Streit meiden; entrer en lice avec *ou* contre qq. un, mit einem anbinden; lice nouée, eine trächtige Jagdhündinn.

Licence, *s. f.* die Zulassung, Erlaubniß, allzu große Freyheit; *it.* Freyheit die ein Maler oder Musikus wider die Regel nimmt; *it.* die Licenciatur, licence effrénée, ausgelassener Muthwillen; arrêter la licence, dem Muthwillen steuern; prendre ses licences, Licenciat werden; licence poétique, poetische Freyheit.

Licencié, *s. m.* der Licenciat.

Licenciement, *s. m.* das Abdanken, die Abdankung der Soldaten.

Licencier, *v. a.* Soldaten abdanken, ausmustern; *it.* zum Licenciaten machen; se licencier, *v. n.* sich allzugroße Freyheit heraus nehmen; il s'étoit licencié à quelques paroles, er hatte sich mit etlichen freyen Worten heraus gelassen.

Licencieusement, *adv.* allzu frech und frey.

Licencieux, euse, *adj.* ausgelassen, allzu frey, frech, lüderlich, ärgerlich; il mène une vie libertine & licencieuse, er führet ein freches und unverschämtes Leben.

Licharder, *v. n.* den besten Bissen aus der Schüssel nehmen.

Lichen, *s. m.* Steinflechten, Steinmoos, Steinleberkraut.

Licitation, *s. f.* das Bieten auf etwas so verkauft werden soll; *it.* das Anhalten um die Theilung der Erbschaft.

Licite, *adj.* zulässig, erlaubt.

Licitement, *adv.* zulässiger weise.

Liciter, *v. a.* um die Erbtheilung vor Gericht anhalten; *it.* gerichtlich auf etwas bieten lassen.

Licorne, *s. f.* das Einhorn.

Licou oder Licol, *s. m.* die Halfter; il traîne son licou, er wird noch an den Galgen kommen.

Licteur, *s. m.* ein ehemaliger Gerichts-Diener bey den Römern.

Lie, *s. f.* die Hefen, Weinhefen; *it.* der Bodensatz, das Bodenmehl; *fig.* was schlecht und verächtlich ist; grosses lies, dicke Hefen; la lie du peuple, das gemeine Volk; der Pöbel. Faire chère lie, *prov.* sich wohl aufwarten lassen; jetter la lie, ausgähren.

Lié, ée, *part.* & *adj.* gebunden; (in der Wapenkunst) mit Reifen oder auch an-

beren Banden von unterschiedener Farbe; un potage lié, eine dicke Brühe; partie liée, wenn man zwey Partheyen gewinnen muß; la bécasse est liée, *prov.* der Vogel ist gefangen; (scherzweise) das Mädchen hat die Eheverlöbniß gehalten.
…ége, *s. m.* das Pantoffelholz, der Gork; (beym Sattler) die Päusche; der Bander-Sattel; liége fossile, minéral, der Berg-Gork; patenôtres de liége, Flöße oben an den Fischergarnen, auf dem Wasser.
…éger, *v. a.* ein Netz oben mit Gork versehen, damit es schwimme.
…ement, *adv.* freudig, lustig.
…en, *s. m.* das Band, die Schnur; *it.* das Strohseil; im *plur.* Ketten und Bande; (beym Zimmermann) das Querholz, so das Zimmerwerk zusammen hält; (beym Glaser) die Hefte zu den Wind-Eisen; (beym Hutmacher) der Kniff am Hut; rompre les liens, die Bande zerreissen; le lien conjugal, *fig.* das eheliche Band; le vin est un lien d'amitié, der Wein ist ein Freundschafts-Band; les loix sont les liens de la société civile, die Gesetze sind das Band der bürgerlichen Gesellschaft; les liens du corps & de l'ame sont imperceptibles, die Vereinigung des Leibes mit der Seele ist unbegreiflich; Saint Pierre aux liens, Petri Ketten-Feuer.
…enne, *s. f.* (beym Weber) die Faden des Aufzugs, durch welche der Eintrag nicht gelaufen ist.
…enterie, *s. f.* der Bauchfluß, dabey die Speisen unverdauet weggehen.
…er, *v. a.* binden, zusammen fügen; verbinden, vereinigen; se lier, sich verbinden, in Bündniß treten; lier amitié, Freundschaft machen; lier un commerce de lettres, einen Briefwechsel anfangen; lier une sauce, eine Brühe einrühren; la sauce se lie, die Brühe wird dick; lier (partie) commerce avec qq. un, Umgang mit einem suchen, sich mit einem wohl bekannt machen; lier la page, (beym Buchdrucker) ausbinden; un esprit liant, ein verträglicher Mensch; l'oiseau a lié la perdrix, der Falk hat das Rebhuhn gefangen; se lier d'intérêt avec qq. un, sich Nutzens wegen mit Jemand verbinden; un fou à lier, ein Erznarr.
…ierne, *s. f.* Art Quer-Hölzer, das Zimmerwerk, sonderlich an runden Dächern, zusammen zu verbinden.
…ierner, *v. a.* mit solchen Hölzern binden.
…ierre, *s. m.* das Epheu, der Epheu; lierre terrestre, traînant, das Erd-Epheu; die Gundel-Rebe.
…iesse, *s. f.* die Freude, das Glück.
…ieu, *s. m.* der Ort, Platz, die Stelle, der Raum; *it.* die Ursache, der Anlaß, die Gelegenheit; *it.* das Herkommen, die Familie. Lieu heißt auch der Rothscheer, so eine Art vom Stockfisch ist; im *plur.* das heimliche Gemach, der Abtritt; lieux communs, die Gemeinplätze; les saints lieux, das gelobte Land.
De bon lieu, von gutem Stand, Herkommen; de bas lieu, von geringem Stand; mauvais lieu, das Hurenhaus; lieu d'entrepôt, ein Seehafen, wo man eine Niederlage zu den Waaren hat; lieu de reste, der Ort wo die Reise zu Schiffe eigentlich hingehet, und wo sich die Fahrt endet; ce cheval porte en beau lieu, dieß Pferd trägt den Kopf schön.
Avoir tout lieu d'espérer, große Ursache haben zu hoffen; avoir lieu, Statt haben, gelten; il y a lieu de craindre, man hat Ursach zu fürchten; donner lieu, Anlaß geben; tenir lieu de père, an Vaters Statt seyn; n'avoir ni feu ni lieu, *prov.* nirgends zu Hause seyn.
En premier lieu, zum ersten; au lieu, statt, anstatt; au lieu d'étudier il boit, er säuft, da er studieren soll; au lieu que, da hingegen; en quelque lieu, *adv.* irgendwo, irgend an einem Ort; *it.* irgendwohin; en quelque lieu que ce soit, es sey wo es wolle; en tout lieu, überall, an allen Orten; en aucun lieu, en nul lieu, nirgend, an keinem Ort.
Lieue, *s. f.* eine französische Meile; faire en quinze jours quatorze lieues, *prov.* sehr langsam reisen; vous en êtes à cent lieues loin, ihr seyd noch sehr weit davon; weit gefehlt.
Liéve, *s. m.* der Auszug aus einem Haupt-Register, Flur-Buch oder Saalbuch, worinn die Einkünfte einer Herrschaft stehen.
Lieur, *s. m.* der Garbenbinder.
Lièvre, *s. m.* der Hase; *it.* das Gestirn, der Hase genannt; courre le lièvre, Hasen hetzen; lancer un lièvre, einen Hasen auftreiben; lièvre marin, der See-Hase; pied de lièvre, das Hasen-Pförlein, der Hasenklee; bec de lièvre, die Hasenscharte; mémoire de lièvre, kurzes Gedächtniß; gentilhomme à lièvre, ein armer Edelmann.
Dormir de lièvre, mit offenen Augen schlafen; prendre le lièvre au collet, *prov.* die Sache am rechten Orte angreifen; vouloir prendre le lièvre au son du tambour, *prov.* seine Anschläge vor der Zeit offenbaren; qui chasse deux lièvres à la fois, n'en prend aucun, *prov.* wer zwey Dinge zugleich unternimmt, richtet nichts aus; c'est là où gît le lièvre, *prov.* da liegt der Hase im Pfeffer, da steckt der Knoten.
Liévreteau, *s. m.* ein junges Häschen, so noch nicht zwey Monath alt ist.
Lieutenance, *s. f.* die Leutenants-Stelle.
Lieutenant, *s. m.* der Leutenant, ein Nachgesetzter, Nachgeordneter, Statthalter, Amts-Verweser; ein Bedienter, der an eines andern Stelle das Amt, den Platz verwaltet; Lieutenant-Général, der General-Leutenant; Lieutenant colonel, der Obrist-Leutenant; Lieutenant du Roi, Vice-Gouverneur einer Stadt; Lieutenant d'Artillerie, der Stuck-Leutenant; Lieutenant-Général de l'Artillerie, der Ober-Feld-Zeug-Meister; Lieutenant-Général de Police, der Ober-Policey-Meister; Lieutenant de J. C., Christi Statthalter, der Papst; Lieutenant-Criminel, Blutrichter zu Paris; Lieutenant-Civil, Stadt-Richter zu Paris.
Lieutenante, *s. f.* die Leutenantinn; Stadtrichterinn.
Ligament, *s. m.* (in der Anatomie) ein Band der Gebeine, als Senne oder Flechse; ligament capsulaire, das Kugelband, Gelenkband; ligament ciliaire, das Strahlenband.
Ligamenteux, euse, *adj.* (im Gartenbau) das zaserichte Wurzeln hat, fäserig, zäserig; *it.* sennicht, flechsicht.
Ligature, *s. f.* ein Band zum Verbinden, die Unterbinde, Abbinde, bey den Ärzten; *it.* die Verlähmung, Verstarrung eines Glieds; *it.* Zauber-Zettel zum Anhängen; *it.* die Kunst ein chirurgisches Verband zu machen; *it.* doppelte Buchstaben in der Druckerey.
Lige, *s. m.* der Vasall, so seinem Lehenherrn sehr genau verpflichtet ist; homme lige, der Lidigmann, Lehenmann; l'hommage lige, die Lehens-Huldigung; seigneur lige, der Lehens-Herr.
Ligement, *adv.* lehensweise, als ein Lehen; tenir un bien ligement, ein Gut unter der Lehens-Pflicht besitzen.
Ligence, *s. f.* die Lehens-Pflicht, Lehens-Schuldigkeit; *it.* die Lehenbarkeit, Lehensherrlichkeit.
Lignage, *s. m.* der Stamm, die Verwandtschaft, Abkunft, das Herkommen, Geschlecht, daraus einer entsprossen; *it.* rother Wein von allerhand Trauben gemacht; issu d'un illustre lignage, von vornehmer Abkunft.
Lignager, ère, *adj.* oder retrait lignager, das Recht des Rückkaufs oder Wiederkaufs, so dem nächsten Anverwandten gebühret.
Lignager, *s. m.* der mit einem andern von gleichem Geschlecht herkömmt.
Ligne, *s. f.* die Linie, Zeile, Reihe; der Strich; *it.* die Schnur, Richtschnur der Zimmerleute, Gärtner rc. die Angelschnur der Fischer; die Senkschnur der Schiffer; (in Maas und Gewicht) der zwölfte Theil eines Zolles; der Scrupel, ein Gerstenkorn schwer; *it.* die Linie, der Weltgürtel, Äquator; passer la ligne, über den Weltgürtel fahren; ligne spirale, die Schnecken-Linie.
Ligne, Reihe der Kriegsschiffe zum Treffen; ligne du fort, Ort wo das Schiff am stärksten, dicksten ist; vaisseau de ligne, ein großes Kriegsschiff, Linienschiff; ligne de sonde, die Bleyschnur, Senkschnur; lignes d'amarrage, Kabel, womit das Schiff an der Anlände befestiget wird; ligne d'eau oder de l'eau, der Strich den das Schiff eine Zeitlang auf dem Wasser hinter sich läßt, die Schiffs-Spur; das Kielwasser.
Ligne, der Laufgraben, die Landwehr, Verschanzung; ligne d'attaque, d'approche, die Laufgräben; la ligne de l'armée, das Treffen; forcer les lignes, die Landwehr übersteigen, durchbrechen; ligne de contrevallation, ligne en dedans, Wall den man gegen die Stadt macht, daß die Belagerten nicht so leicht ausfallen können; ligne de circonvallation, ligne en dehors, ein

Wall oder äußerste Verschanzung um ein Lager oder Festung; ligne de défense, Streich-Linie, so von dem Winkel eines Bollwerks nach der Spitze des folgenden Bollwerks zugehet; ligne de défense fichante, die bewegliche Streichlinie; ligne de défense rasante, die beständige Streichlinie; ligne capitale, die Haupt-Linie so durch den Mittelpunkt des Bollwerks gehet; lignes fondamentales oder magistrales, die Haupt-Striche, einen Plan oder Grundriß zu machen.

Ligne vitale, die Lebens-Linie; ligne mensale, die Tisch-Linie; ligne visuelle, der Augenpunkt, die Gesichts-Linie; la ligne fatale, die Linie in der Hand woraus man wahrsagt; ligne de direction, die Leitung wodurch ein schwerer Körper nach dem Mittelpunkt der Erde dringet; ligne de terre, die Linie, worauf ich das stelle, welches ich perspectivisch vorstellen will.

Ligne, die Abkunft, das Geschlecht, der Stamm; ligne directe, gerade Linie von Vater und Sohn; ligne collatérale, geschwistriche Abkunft, darinnen Vetter und Muhmen begriffen sind; ligne masculine, väterliche Linie, (in alten Rechten Schwert-Magen genannt;) ligne féminine, mütterlicher Stamm, die Abkunft, (sonst Spill-Magen genannt.)

Lignée, *s. f.* das Geschlecht, der Stamm, die Leibes-Erben, Kinder, Nachkommen; la lignée de cette maison finit à un tel, mit ihm starb dieses Haus ab; mourir sans lignée, ohne Kinder sterben; cet homme a une grande lignée, dieser Mann hat viel Kinder.

Ligner, *v. a.* die Wölfinn bespringen.

Lignette, *s. f.* mittelmäßiger Faden, daraus Vogel-Garne etc. geflochten werden.

Ligneul, *s. m.* der Pech-Draht beym Schuster.

Ligneux, euse, *adj.* holzicht; plante ligneuse, holzartiges Gewächs.

Lignifier, *v. n.* holzig werden, z. E. eine junge Baum-Sprosse in ihrem Wuchs.

Ligue, *s. f.* das Bündniß, der Bund, die Vereinigung; *it.* die Zusammen-Rottierung; Ligue grise, die Graubünder.

Liguer, *v. a.* in ein Bündniß zusammen bringen; se liguer, sich vereinigen.

Ligueur, *s. m.* der Bundsgenoß; Aufwiegler wider sein Oberhaupt, der Rottierer.

Ligustique, *s. m.* Liebstöckel; ein Kraut.

Lilas, *s. m.* spanischer Flieder, Siringe; ein Baum, der weiße, und ein anderer der blaue Blumen trägt; welscher Hollunder; der Pfeifenstrauch.

Liliacé, *adj.* lilienartig.

Lilium, *s. m.* metallische Salze.

Limas, *s. m.* Limace, *s. f.* eine Schnecke (ohne Haus.)

Limaçon, *s. m.* eine Schnecke (mit einem Hause;) un escalier fait en limaçon, die Wendeltreppe, Schneckenstege; le limaçon de l'oreille, der Schneckengang im Ohre.

Limaçonesque, *adj.* schneckenförmig.

Limaille, *s. f.* der Feilstaub, die Feilspäne; das Gekrätze.

Limaire, *s. f.* ein junger Thunfisch.

Limande, *s. f.* die Limande, Scholle, Butte; platter Seefisch; (beym Zimmermann) kleiner Sparren, dünner Balken, der Fleckling.

Limbe, *s. m.* der Rand um die Sonne oder Mond; *it.* das äußerste an den Blättern und Blüthen der Kräuter; *it.* der Rand eines Instruments, womit man die Gestirne bemerket.

Limbes, *s. m. pl.* die Vorkammern der Hölle; *it.* der Ort, wo die Kirche gläubt, daß die Seelen der ungetauften und verstorbenen Kinder hinkommen; *it.* die Behältnisse der Seelen der Altväter alten Testaments; *it.* der Schooß Abrahams.

Lime, *s. f.* die Feile; *it.* Art kleiner süßer Citronen; *it.* Hauzähne der wilden Schweine; lime de marée de mer, der Schaum am Seegestade; lime plate, die Abziehfeile; lime à aiguille, die Nadelfeil; lime douce, die Lindfeile, zarte Feile zum polieren; lime à feuille de sauge, die Vogelzungen-Feile; lime à queue de rat, eine lange runde Feile; lime à trois carnes, eine dreyeckigte Feile; lime à pignon, eine Feile wie ein Messer; lime quarreau, die Raspel; lime sourde oder de refend, eine Feile in Bley eingefaßt, die man nicht so laut höret; *fig.* ein verstellter, heimtückischer Mensch.

Limer, *v. a.* feilen, befeilen, anfeilen, abfeilen, auffeilen, ausfeilen, durchfeilen; abziehen; *fig.* ein Werk ausbessern, ausarbeiten, gar fertig machen; limer un marais salant, einen Salzteich reinigen, ausfegen.

Limes, *s. m. pl.* (bey der Jägerey) die untersten Gewehre der wilden Schweine.

Limier, *s. m.* der Leithund, Spürhund, Stöber, Finder.

Liminaire, *adj.* épître liminaire, der Vorbericht eines Buches, die Vorrede.

Limitatif, ive, *adj.* einschränkend, das gewisse Schranken setzt.

Limitation, *s. f.* die Bestimmung der Zeit; *it.* die Ausnahme, Einschränkung der Gewalt; la durée de notre vie n'a point de limitation certaine, die Dauer unsers Lebens hat keine gewisse Zeit; donner une limitation à l'ordonnance, die Verordnung einschränken.

Limite, *s. m.* (in der Astronomie) zwey Punkte, sonst der Bauch des Drachen genannt, einer gegen Mittag, der andere gegen Mitternacht, da der Mond am weitesten von der *Ecliptic* ist.

Limiter, *v. a.* einschränken, begränzen, mäßigen, die Macht bestimmen; die Zeit, den Preis setzen; un esprit limité, ein mittelmäßiger Verstand.

Limites, *s. f. pl.* Gränzen eines Landes, die Markscheide, das Maas; sortir des limites de la raison, *fig.* unvernünftig handeln; un pouvoir sans limites, eine unumschränkte Gewalt.

Limitrophe, *adj.* & *s.* angränzend, benachbart, an einander stoßend, das an den Gränzen ist; l'Alsace est limitrophe de la Lorraine, Elsaß gränzet an Lothringen.

Limoine, *s. m.* See-Lavendel, rother Becher.

Limon, *s. m.* der Lehm, Schlamm, Schlich; die Sumpferde, Modererde; *it.* der Satz, die Hefen einiger flüssigen Dinge; *it.* die Limone, Art Citronen; *it.* die Deichsel, Gabel an dem Wagen; *it.* die Spille einer Wendeltreppe, die Treppenwange; rivière qui traîne beaucoup de limon, ein Strom der viel Schlamm mit sich führet.

Limoniade, *s. f.* (in der Heyden Götterlehre) die Wiesen-Nymphe.

Limonium, *s. m.* Waldmangold; (ein Kraut.)

Limonnade, *s. f.* Limonade; ein Getränk von Zucker und Citronensaft.

Limonnadier, *s. m.* ère, *f.* der die Limonade verkauft, oder zubereitet.

Limonner, *v. n.* so dick werden, daß es einen Wendel-Treppen-Baum abgeben kann, (wird von Bäumen gesagt.)

Limonneux, euse, *adj.* schlammicht, kothig, schleimig, morastig, lettig.

Limonnier, *s. m.* das Deichselpferd; *it.* der Limonienbaum.

Limosin, Limousin, *s. m.* eine Art Mauern, so die Maurer von Bruchsteinen und Erde oder Mörtel machen.

Limosinage, *s. m.* Limosinerie, *s. f.* eine ausgefüllte Mauer, die auf beyden Seiten mit ganzen Steinen, inwendig aber mit Brocken gemacht wird.

Limousiner, *v. a.* aus dem Groben arbeiten.

Limphatique, *s.* Lymphatique.

Limpide, *adj.* hell und klar; (von Wein und Wasser;) source limpide, eine reine Quelle.

Limpidité, *s. f.* die Klarheit des Weins oder Wassers.

Limure, *s. f.* das Feilen, die Feilarbeit.

Lin, *s. m.* der Flachs, Lein, leinen Garn; lin sauvage, das Harnkraut, der Waldflachs; gris de lin, die Leinblüth Farbe.

Linaire, *s. f.* das Leinkraut, der Heiden flachs.

Linceul, *s. m.* das Leintuch, Bett-Tuch Leilachen; (nur in hohen Redensarten gebräuchlich.)

Linçoir, *s. m.* kleiner Sparre zum Kappfenster-Dach.

Linéaire, *adj.* linienförmig; nach der Linie gezogen, gestellt, eingerichtet; figure linéaire, der Blind-Riß.

Linéal, ale, *adj.* (in Rechten) was nach der Linie gehet; succession linéale, Erbfolge nach der Linie.

Linéament, *s. m.* die Bildung des Gesichts, Gestalt, Lineamenten, Züge des Gesichts.

Linette, *s. f.* der Lein- oder Flachs-Saamen.

Linge, *s. m.* die Leinwand, das Leingeräthe, die Wäsche, leinen Zeug; gros linge die großen Stücke in der Wäsche; menu linge, linge fin, die Stärkwäsche; linge à barbe, das Barttuch, der Vorschlag.

Linger, *s. m.* der Leinwandkrämer.

Lingère, *s. f.* die Leinwandkrämerinn

it. eine Nonne im Kloster, die das Leinenzeug unter Händen hat.

Lingerie, *s. f.* der Leinwandhandel, Leinwandkram; *it.* Leinkammer in einem Kloster.

Lingot, *s. m.* die Plansche, ein länglicht Stück gegossen Metall, das nicht verarbeitet ist; Barren, Zain, Klumpe, Stangen, Goldstange, Barren Silber; *it.* ein Stück Eisen, einen halben Zoll lang, so man bey der Wolfs- oder Schweins-Jagd in die Flinte ladet; jetter un lingot, eine Barre oder Goldstange gießen.

Lingotière, *s. f.* der Einguß, die Tiegelform, das Modell worinn das Metall in Barren oder Platten gegossen wird.

Lingotter, *v. a.* in länglichte Stücke gießen.

Lingual, ale, *adj.* zur Zunge gehörig.

Linguet, *s. m.* (in der Seefahrt) das Stück Holz so auf dem Oberlof befestiget ist, die Spille zu hemmen.

Linier, *s. m.* der Flachshändler.

Linière, *s. f.* der Leinacker, das Flachsfeld; *it.* eine Hanfkrämerinn.

Linifice, *s. m.* die Kunst den Flachs zu bereiten.

Liniment, *s. m.* eine Linderungs-Salbe.

Linon oder Linomple, *s. m.* zarte, feine Leinwand zu Krausen und Manschetten.

Linot, *s. m.* der Hänfling, (das Männlein;) Linotte, *s. f.* der Hänfling, (das Weiblein;) Flachsfinke; tête de linotte, ein kleiner Dummkopf; il a sifflé la linotte, *prov.* er hat sich ein wenig betrunken.

Linteau, *s. m.* der Sturz, die Oberschwelle einer Thüre, oder eines Fensters; *it.* eine Pallisaden-Latte.

Linx, f. Lynx.

Lion, *s. m.* der Leu, der Löwe; Lionne, *s. f.* die Löwinn; *fig.* tapferer, beherzter Mensch; lion marin, der Seelöwe; lion rouge, (bey den Alchymisten) das eröffnete Spiesglas, ihre rothe Tinctur; coudre la peau de renard à celle du lion, *vulg.* Gewalt und List brauchen; battre le chien devant le lion, *prov.* auf den Sack schlagen und den Esel meynen; à l'ongle on connoît le lion, *prov.* man kennet den Vogel an den Federn; le partage du lion, alles auf einer Seite, zweymal das Halbe nehmen; un âne couvert de la peau de lion, *prov.* ein drohender Prahler, der nichts ausrichtet.

Lionceau, *s. m.* ein kleiner Löwe.

Lionné, ée, *adj.* (vom Leopard) als ein Löwe kriechend; im Wapen; Léopard lionné, aufrechter oder gelöwter Leopard.

Lioube, *s. f.* das Loch oder Einschnitt auf einem zerbrochenen Mast, ein anderes Stück darauf zu setzen.

Lipogrammatique, *adj.* wird von gelehrten Schriften gesagt, darinnen dieser oder jener Buchstabe gar nicht vorkömmt.

Lipome, *s. m.* ein widernatürliches Gewächs, schwammichtes Überbein am Körper.

Lipopsychie, oder Lipothymie, *s. f.* eine Ohnmacht.

Lippe, *s. f.* die Lippe, dicke hervorragende Unterlippe, das Wurstmaul; faire la lippe à qq. un, mit einem maulen.

Lippée, *s. f. vulg.* der Mundvoll; *it.* eine Mahlzeit; franche lippée, freye Mahlzeit, die einen nichts kostet; chercheur de franches lippées, der Schmarotzer.

Lippitude, *s. f.* das Augentriefen.

Lippu, ue, *s. & adj.* wurstmäulig, der große Unterlippen hat, als ein Mohr.

Lipyrie, *s. f.* innerlicher Brand.

Liquation, *s. f.* die Abseigerung, die Seigerung, das Seigern.

Liquéfaction, *s. f.* die Zerschmelzung, Auflösung durch langsames Feuer.

Liquéfier, *v. a.* schmelzen, zerschmelzen, auflösen, fließend machen; se liquéfier, aufgelöset werden, fließend werden.

Liqueur, *s. f.* dünner fließender Saft, das Getränk; im *pl.* allerhand köstliche gebrannte Wasser, angemachte Weine; *it.* gesottenes Wasser mit Kleyen bey den Färbern.

Liquidambar, *s. m.* weißer, flüssiger und wohlriechender Storax aus Spanien.

Liquidation, *s. f.* die Abrechnung, Richtigkeit durch Rechnung und Gegenrechnung, Schließung der Rechnung.

Liquide, *adj.* flüssig, fließend; *it.* richtig, klar, sauber, ausgemacht; mon encre n'est pas assez liquide, meine Tinte fließt nicht genung; avoir tant en biens liquides, so viel an richtigem Vermögen haben; la chose n'est pas liquide, die Sache ist nicht klar, nicht ausgemacht; lettres liquides, die halb selbst lautenden Buchstaben; les plaines liquides, (poetisch) die Meere, die Seen.

Liquide, *s. m.* (bey den Poeten) die Luft; les oiseaux volent par le liquide des airs, die Vögel fliegen durch die Luft.

Liquidement, *adv.* richtig, unstreitig, der klaren Rechnung nach.

Liquider, *v. a.* richtig ausmachen, ausrechnen, in Richtigkeit setzen, zusammen rechnen; liquider les dépens, die Kosten berechnen.

Liquidité, *s. f.* die Flüssigkeit, Fließbarkeit, das dünne nachgebende Wesen des Wassers, der Luft.

Liquoreux, euse, *adj.* (vom Getränk) gar zu süß.

Lire, *v. a. irr.* lesen, ablesen, herlesen, vorlesen; *fig.* erkennen, studieren; Dieu lit dans nos pensées, Gott erkennet aus unsern Gedanken; lire dans les yeux de qq. un, einem etwas an Augen ansehen; pour être bien savant, il faut lire les Anciens, um recht gelehrt zu werden, muß man die alten Schriftsteller studieren.

Lire, *s. f.* eine Leyer, s. Lyre.

Liron, *s. m.* das Murmelthier.

Lis, *s. m.* eine Lilie; *fig.* die weiße Farbe im Gesicht, und sonsten; *it.* die französische Lilie im Wapen; lis sauvage, Goldwurzel; flétrir d'une fleur de lis, brandmarken, in Frankreich; teint de lis & de roses, frisch blühendes Gesicht, wie Milch und Blut; l'empire des lis, (poetisch) Frankreich; le prince des lis, (poetisch) der König in Frankreich; être assis sur les fleurs de lis, in einem hohen Gericht in Frankreich Beysitzer seyn.

Lisérage, *s. m.* das Einfassen der Blumen eines Zeugs mit einem einfärbigen Schnürlein.

Liséré, *s. m.* gestickte Arbeit.

Lisérer, *v. a.* sticken, Blumen oder andere Figuren mit einem Schnürlein einfassen.

Liseron oder Liset, *s. m.* Winde, Windig, ein Kraut, das sich im Wachsen um etwas herum windet.

Liset, *s. m.* Lisette, *s. f.* Rebenwurm, grüne Raupe, so die Knospen abfrißt.

Liseur, *s. m.* euse, *f. vulg.* der Leser.

Lisible, *adj.* leserlich, leslich.

Lisiblement, *adj.* leslich, deutlich zu lesen.

Lisière, *s. f.* der Saum, die Schrode, Borde; das Salband an Tuch, Zeugen etc. *it.* die Gränze, Scheidung, der Rain eines Feldes, Waldes etc. *it.* das Leitband, der Leitrieme, das Gängelband; *it.* die Breme oder der Fuß, Absatz, Raum eines Walles nach dem Graben zu; enfant à la lisière, ein Kind das noch am Führer gehet; arbres de lisière, Gränzbäume; rimes de lisière, Verse die sich nur hinten reimen, Knüttelverse; la lisière est pire que le drap, *prov.* wird zu einem gesagt, der nicht gern aus einem Lande oder Stadt seyn will, worüber man zu scherzen oder zu spotten pfleget, und der sich daher nur von dessen Gränzen nennet.

Lisoir, *s. m.* das Querholz am Wagen worauf die Tocken stehen, oder die Schwangbäume ruhen.

Lisse, *adj.* glatt, poliert, geglättet; crêpe lisse, glatter Krepp; cela est lisse comme du verre, das ist glatt wie Glas; amandes lisses oder lissées, geschälte Mandeln mit geschmolzenem Zucker überzogen.

Lisse, *s. f.* der Zettel bey den Webern; *it.* der Bindriegel zu einer Brückenlehne; lisse d'appui, der Brustriegel; lisses de porte-haubans, lange in einander gefügte Stücke Holz, die als ein Gürtel im Schiff herum angemacht sind; lisse du hourdi, der äußerste, letzte Balken im Hintertheile des Schiffs.

Lisser, *v. a.* glätten, polieren; glatt, glänzend machen, abglätten; lisser la laine, die Wolle auseinander thun.

Lisseron, *s. m.* der Weberbaum.

Lissoir, *s. m.* Lissoire, *s. f.* das Glätt-Eisen, womit etwas geglättet wird; *it.* ein langer Stecken der Wollbereiter.

Lissure, *s. f.* das Glätten mit dem Glättstein, das Glänzen oder Glattseyn.

Liste, *s. f.* das Verzeichniß, Register; être sur la liste, auf dem Register stehen.

Listel, oder Listeau, *s. m.* eine Leiste, Reif zum Zierrath um etwas; *it.* Untersaum der Säulen.

Liston, *s. m.* (in Wapen) eine Binde so um das Schild geschlungen, und in welcher eine Innschrift stehet.

Lit, *s. m.* das Bett, die Lagerstätte; *it.* Schicht, Ort, wo man lieget, ruhet; (beym Buchdrucker) das Futter, oder die Unterlage, so man unter das Fundament legt, daß es feste liegen soll; *fig.* die Ehe, der Ehestand; enfans du premier lit, Kinder aus der ersten Ehe; lit nuptial, das Brautbett; cet homme fait lit à part, dieser Mann schläft nicht bey seiner Frau; souiller le lit de son pro-

chain, mit eines andern Weibe zuhalten, oder Ehebruch begehen.

Lit de parade, ein Prangbett; lit de repos, Ruhbett; lit de camp, ein Feldbett; lit de veille, Bett für einen Krankenwärter; lit de sangle oder baudet, ein Gurtbett; lit d'ange oder lit à la duchesse, ein Bett dessen Stäbe zum Vorhang oben an der Decke des Zimmers angemacht sind; ein Staatsbett; lit de grandeur, ein groß Bett für ein Ehe-Paar; lit de justice, eine Parlaments-Versammlung, wobey sich der König befindet.

Lit de fleuve, die Ufer eines Flusses, oder der Raum darinnen er läuft; lit de marée, ein schnell laufender Strohm in einer Meerenge; lit de pierre, de sable, d'argille &c. eine Schicht oder Bank Steine, Sand, Thon rc. wie sie in der Erde über einander liegen; lit de voussoir claveau, das Lager eines Schlußsteins; lit de pont de bois, der Boden mit seiner Aufschüttung eines hölzernen Bruckenlagers; lit de canal oder de réservoir, das Bett oder der Grund in Kanälen, Wasserhaltern und Flüssen; lit de fumier, (im Gartenbau) eine Lage oder Strecke Mist; un lit de pain & un lit de sucre, (in der Kochkunst) eine Schicht Brod und eine Schicht Zucker; comme on fait son lit, on se couche, *prov.* wie man sich bettet, so schläft man; mourir au lit d'honneur, *fig.* auf dem Bett der Ehren sterben, d. i. in einem Treffen bleiben.

Litage, *s. m.* das Anschlagen einer groben Schnur bey den Sal-Leisten eines Stück Tuchs, in den Tuchfabriken.

Litanies, *s. f. pl.* die Litaney; mettez-moi dans vos litanies, betet auch für mich mit; une longue litanie, eine lange Reihe Leute, Titel, oder verdrüßliche Worte hinter einander.

Liteau, *s. m.* das Lager des Wolfs bey Tage; *it.* die Streife am Tuch von unterschiedener Farbe, zwischen dem Salbande und dem Tuch; *it.* die blaue Streife am Tafel- und Tischzeuge.

Liter, *v. a.* du poisson salé, gesalzenen Fisch schichtweise in die Tonnen legen; liter un drap, innwendig an die Sal-Leisten eine Schnur nähen, damit das Tuch an dem Ort, die erste Farbe behalte, wenn es gefärbt ist.

Litharge, *s. f.* d'or oder d'argent, Gold- oder Silber-Glöte.

Lithiasie, *s. f.* die Steinkrankheit, Bildung des Steins im Leibe; *it.* kleine harte Geschwulst am Augenliede; Gerstenkorn.

Lithocolle, *s. f.* die Steinkütte.

Lithographie, *s. f.* die Beschreibung der Steine.

Litholabe, *s. m.* (beym Wundarzt) eine Zange zum Steinschnitt.

Lithologie, *s. f.* die Naturwissenschaft, Erkenntniß der Steine.

Lithologue, oder Lithographe, *s. m.* der Steinkundige, Steinbeschreiber, der eine Erkänntniß des Steinreichs besitzet.

Lithomantie oder Lithomance, *s. f.* die Wahrsagung aus den Steinen.

Lithontribon, oder Lithontriptique, *s. m.* Stein-zermalmende Arzeney, Steinbrech-Pulver.

Lithophage, *s. m.* der Steinwurm.

Lithophyte, *s. m.* Stein-artiges Wesen.

Lithotome, *s. m.* Instrument, den Stein zu schneiden.

Lithotomie, *s. f.* das Steinschneiden der Steinschnitt.

Lithotomiste, *s. m.* der Steinschneider, der den Stein aus der Blase ziehet.

Lithoxylon, *s. m.* versteinertes Holz.

Litière, *s. f.* eine Sänfte; *it.* die Streu so man dem Viehe macht; *it.* der Mist der Seidenwürmer; être sur la litière, (von Pferden) auf der Streu krank, lahm seyn; (von Menschen) bettlägerig seyn; faire litière de qq. ch, mit etwas verschwenderisch umgehen, gleichsam wegwerfen, oder ausstreuen; faire litière d'argent, *fig.* das Geld nicht achten.

Litigant, ante, *adj.* gerichtlich streitend.

Litige, *s. m.* der Streit vor Gericht, Rechtshandel.

Litigieux, euse, *adj.* streitig vor Gericht, darum man rechten muß; ceux qui achetent les droits litigieux, sont odieux en justice, die Proceß-Händler sind vor Gericht verhaßt.

Litiscontestation, *s. f.* Antwort auf die Klage vor Gericht.

Litispendance, *s. f.* Zeit, so lang ein Proceß währet.

Litorne, *s. f.* der Ziemer, Krammetsvogel.

Litote, *s. f.* (Redekunst) eine Figur, da man weniger sagt als man denkt.

Litre, *s. f.* schwarze Binde, um eine Kirche, worauf die Wapen des Patrons bey seinem Absterben gemalet werden.

Litron, *s. m.* kleines Maaß, so viel als ohngefähr der 16. Theil eines Sesters.

Littéraire, *adj.* zu den Wissenschaften und gelehrten Sachen gehörig; nouvelles littéraires, gelehrte Zeitungen; la gent littéraire prend aisément feu, die Gelehrten erzürnen sich leichtlich.

Littéral, ale, *adj.* buchstäblich; sens littéral, der eigentliche Wort-Verstand; preuve littérale, schriftlicher Beweis.

Littéralement, *adv.* dem buchstäblichen Verstande nach.

Littérateur, *s. m.* ein Gelehrter.

Littérature, *s. f.* die Gelahrheit, Wissenschaft in allerley gelehrten Sachen.

Liturgie, *s. f.* Kirchengebete und Ceremonien; *it.* vorgeschriebene Ordnung derselben; Liturgique, *adj.* zum Kirchen-Gebrauch gehörig.

Livarde, *s. f.* das Seil aus Werg gesponnen, und mit Faden umwickelt.

Livèche, *s. f.* Bergser.

Livet, *adj. m.* der Letzte im Billiardspiel.

Livide, *adj.* braun und blau schwarzgelb von Schlägen.

Lividité, *s. f.* schwarzgelbe Farbe der Haut.

Livraison, *s. f.* die Lieferung, Auslieferung.

Liure, *s. f.* das Band, der Strick, das Seil womit man etwas bindet; *it.* das Gewinsel, die Umwindung eines Seiles, etwas auf den Schiffen fest zu halten; liure de beaupré, Regeling.

Livre, *s. m.* das Buch; *it.* der faltige Magen eines wiederkäuenden Thieres; *it.* die 13. Karten so man dem Spielenden im Basset-Spiel giebt; livres sacrés & canoniques, die Bücher der heiligen Schrift, so als glaubwürdig angenommen; livres apocryphes, Bücher denen man keine vollkommene Glaubwürdigkeit beylegt; livre profane, ein weltliches Buch; livre noir, *vulg.* das Zauberbuch.

Livre en blanc, ein rohes oder ungebundenes Buch; livre blanc, ein Buch von weißem Papier, darein zu schreiben; livre de raison, Buch, darinnen Einnahme und Ausgabe geschrieben stehet; livre de compte, das Schuldbuch; livre quarnet, (bey Kaufleuten) ein klein Handlungs-Buch, in welches dieienigen Rechnungen geschrieben werden, welche man bald abzuthun pfleget; livre de vie, das Buch des Lebens; être écrit sur le livre rouge, *prov.* bey einem übel angeschrieben stehen; le grand livre du monde, *fig.* die Welt-Erfahrung wie man sich verhalten soll; *it.* die Werke der Natur, Gottes Allmacht und Weisheit daraus zu erkennen; à livre ouvert, *adv.* ohne Anstoß, aus dem Stegreif, fort weg, ohne sich darauf zu rüsten; chanter à livre ouvert, ein vorgelegtes Stück, ohne es durchzusehen, sogleich absingen.

Livre, *s. f.* das Pfund im Gewicht; *it.* an französischem Gelde, ein Betrag von 20. *Sols*, ein Liver; un canon de dix livres de balle, eine Kanone die 10 pfündige Kugeln schießt.

Livrée, *s. f.* die Farbe oder die Art der Kleidung, so ein Herr seinen Bedienten giebt; die Liberey, der Lieberey-Rock; *it.* die sämmtlichen Bedienten, so die Liberey tragen; il a porté la livrée, er ist Lackey gewesen; on ne laisse pas entrer la livrée, man läßt die Lackeyen nicht hinein; combattre sous la livrée de la croix, *fig.* es mit dem Kreuz, d. i. mit Christo halten, unter ihm kämpfen.

Livrer, *v. a.* liefern, überliefern, übergeben, einhändigen; se livrer à l'amour sich der Liebe ergeben; livrer bataille, eine Schlacht liefern; tel vend qui ne livre pas, *prov.* nicht alle Schelmen-Streiche gerathen.

Livret, *s. m.* ein Büchlein; *it.* das Einmaleins; l'or battu se vend par livrets, das geschlagene Gold wird Büchleinweise verkauft.

Lixiviation, *s. f.* (in der Chymie) das Ausziehen des Salzes durch die Lauge; *it.* die Ascherung, Einlaugung.

Lixiviel, oder Lixivieux, *adj.* von Salz, das durch die Lauge ausgezogen wird.

Lizet, *s. m.* das Windkraut.

Lobe, *s. m.* Lappe, eines von den zweyen Theilen der Lunge, Lungenblatt; *it.* das Ohrläpplein; *it.* Spalte, woraus die Körner der Hülsenfrüchte bestehen.

Lobule, *s. m.* der Lungen-Blättlein-Flügel.

Local, ale, *adj.* dem Orte nach, zum Ort gehörig; mouvement local, räumliche Bewegung von einem Ort zum andern; coutume locale, der Brauch, die Gewohnheit eines Ortes; mémoire locale, die Erinnerung des Ortes, wo etwas geschrieben steht.

Localement, *adv.* dem Orte nach.

Locande, *adj. f.* chambre locande, Mieth-Kammer.
Locataire, *s. m. & f.* der Miethmann, Hausmann; principal locataire, der ein ganzes Haus gemiethet, und das was er nicht selbst braucht, wieder an andere vermiethet.
Locati, *s. m. vulg.* eine Mieth-Kutsche.
Location, *s. f.* (in Rechten) das Verpachten.
Locative, *adj. f.* réparation locative, Besserung in einem Hause zum Besten der Mieth-Leute.
Loch, *s. m.* (in der Seesprache) das Lock.
Loche, *s. f.* Schmerle, ein Fisch.
Locher, *v. a. & n.* wackeln; locker, luck seyn; locher un arbre, einen Baum schütteln; il y a toujours en son fait quelque fer qui loche, *prov.* es muß doch immer was an seiner Sache fehlen.
Lochies, *s. f. pl.* die Reinigung der Weiber nach der Geburt.
Locman, *s. m.* siehe Lamaneur.
Locomotrice, *adj. f.* faculté locomotrice, das Vermögen sich von einem Ort zum andern zu bewegen.
Locuste, *s. f.* der Heuschrecke.
Locution, *s. f.* die Redens-Art.
Lodier, *s. m.* eine durchnehete Bett-Decke, mit Wolle ꝛc. ausgefüttert.
Lods & ventes, *s. m. plur.* Lehen-Gebühr von einem verkauften Gut, der Kauf-Schilling.
Lof, *s. m.* Raum vom Maste, bis zu einer Seite des Schiffs; bouter le lof, die Segel auf eine Seite aufspannen; être au lof, den rechten Wind halten; auf der Seite des Schiffes seyn nach dem Meere zu; tenir le lof, den Wind zur Seite fangen; au lof! ein Befehl, die Schiffe mit dem Ruder so zu wenden, daß man den Wind gewinne.
Logarithme, *s. m.* Rechnungs-Tafeln, die langen Rechnungen leichter zu machen.
Logarithmique, *s. f. & adj.* die Kunst, Rechentafeln zu machen; logarithmisch.
Loge, *s. f.* die Zelle, der Verschlag, die Hütte, das Kämmerlein; *it.* die Abtheilung der Galerie um einen Schauplatz, wo 5. 6. und mehr Personen bequem zusehen können; *it.* (in der Kräuterkunde) das Saamenfach; loge des franc-maçons, Versammlungs-Ort der Freymaurer; *it.* eine Bude darinnen man feil hat; (beym Orgelbau) der Ort wo die Blasbälge liegen; n'est pas mercier qui ne fait sa loge, *prov.* ein jeder soll sich mit etwas zu nähren suchen.
Logeable, *adj.* bewohnbar, bequem zu bewohnen.
Logement, *s. m.* die Wohnung, Behausung, das Zimmer, Gemach; *it.* die Herberge, Einquartierung; *it.* die Verschanzung; il a son logement au troisième étage, er wohnt im dritten Stocke; être exempt de logement de gens de guerre, Einquartierungsfrey seyn.
Loger, *v. n. & a.* wohnen, bewohnen, zur Herberge einkehren, beherbergen, ins Haus aufnehmen, einquartiren, mit Wohnung versehen, seinen Sitz in etwas haben; l'amour loge en vos yeux, der Cupido gucket euch zun Augen heraus; loger ses affections en bon lieu, eine Person lieben, die es würdig ist; se loger, sich einmiethen, einziehen, einquartieren.
Logé, ée, *part. & adj.* wohnhaft; être logé là oder en être logé là, *vulg.* so geartet seyn, eine solche Meynung hegen; il en est logé là, das ist seine Meynung; en êtes-vous logé là? so? wohnet ihr da hinaus? seyd ihr da zu Hause? ist das euer Vorsatz? son esprit est mal logé, *fig.* seine Seele bewohnt einen häßlichen Körper; être logé aux quatre vents, *prov.* in einem übel verwachten Zimmer wohnen; être logé à la belle étoile, *prov.* unter freyem Himmel liegen müssen.
Logette, *s. f.* das Hüttlein.
Logicien, *m.* der *Logicus*; (spottweise) der Vernünftler; logicien perpétuel, der über alles streitet.
Logique, *s. f.* die Vernunft-Lehre.
Logis, *s. m.* das Wohn-Haus, die Wohnung, Behausung, Herberge, das Quartier; *it.* das Gasthaus, der Gasthof; corps de logis, das Haupt-Gebäude oder der größte und vornehmste Raum eines Gebäudes; maréchal des logis, Quartier-Meister, der die Besorgung für die Einquartirung hat; être au logis, zu Hause seyn; aller marquer les logis, vorausgehen, das Quartier zu bestellen; *fig.* sterben.
Logistique, *s. f.* (in der Algebra) die Buchstaben-Rechenkunst.
Logogriphe, *s. m.* das Räthsel, so aus doppeltem Verstande der Wörter rühret; räthselhaftes Wort.
Logomachie, *s. f.* der Wortstreit, die Zänkerey um die Bedeutung eines Worts.
Loi, *s. f.* das Gesetz, Gebot; *it.* die Gewalt, Bothmäßigkeit; *it.* echtes Schrot und Korn in der Münze; ranger une province sous ses loix, sich ein Land unterwürfig machen; ville de loi, eine Stadt in welcher es eine Innung und Meisterschaft eines Handwerks giebt; les loix du mouvement, die Natur der Bewegung, oder die erforderliche Eigenschaft nach welcher die Bewegung geschiehet; il prétend nous faire la loi, er will uns befehlen; n'avoir ni foi, ni loi, nichts glauben; weder an Gott noch an sein Wort glauben; les loix des gens, das Völker-Recht; gens de loi, Rechts-Gelehrte, Advocaten ꝛc. ce que je vous dis, c'est la loi & les prophetes, *prov.* was ich euch sage, ist die lautere Wahrheit; nécessité n'a point de loi, *prov.* Noth bricht Eisen.
Loial, Loiauté &c. siehe Loyal.
Loin, *adv.* weit, fern; de loin à loin, nach und nach, langsam; loin à loin, weit von einander; *it.* selten, nach langer Zeit; de loin, in die Ferne, weit weg, an entfernten Orten; parens de loin, weitläuftige Verwandte; il n'ira pas loin, *prov.* er wird es nicht hoch bringen; cette affaire nous menera loin, diese Sache wird uns viel Schwierigkeit machen. Ne voir pas plus loin que le bout de son nez, *prov.* keine große Klugheit besitzen, oder nicht weiter sehen, als man mit einer Kuh wirft; a beau mentir qui vient de loin, *prov.* von ferne lügt man gern, oder von ferne ist gut lügen; loin d'ici frippon! pack dich fort, du Schelm; je suis votre serviteur loin de vous, (scherzweise) ich bin euer Diener, wenn ihr nichts zu befehlen habt.
C'est du plus loin qu'il me souvienne d'avoir joué, es ist mein längstes Denken, das ich gespielt habe; on n'est pas loin d'aimer, quand on est persuadé d'être aimé, dem wirft man seine Liebe nicht weit, von dem man versichert ist, geliebet zu werden.
Loin des yeux, loin du cœur, *prov.* aus den Augen aus dem Sinn; près de l'église, loin de Dieu, nahe an der Kirche, ferne von Gott; pas à pas on va bien loin, mit Gemachgehen kömmt man auch weit; la jeunesse revient de bien loin, junge Leute können viel ausstehen, schwere Krankheiten überstehen; bien loin d'étudier, il joue, an statt zu studiren, spielt er.
Loin, (auch Lointain,) *s. m.* die Ferne in Gemälden.
Lointain, aine, *adj.* entfernt, entlegen; (wird nur von Ländern und Völkern gesagt, von andern Dingen sagt man éloigné;) pays lointain, weit entlegenes Land.
Loir, *s. m.* das Murmelthier.
Loiser, *v. n.* (zur See) wetterleuchten, blitzen.
Loisible, *adv. vulg.* vergönnt, zuläßig; il leur loist, es ist ihnen erlaubt.
Loisir, *s. m.* die Ruhe-Stunde, müßige Zeit, Muße, bequeme Zeit; à loisir, *adv.* mit guter Muße, gemächlich; avez-vous le loisir de m'écouter? habt ihr die Zeit mich anzuhören? travailler à loisir, mit guter Weile arbeiten; l'amour est l'enfant du loisir, die Liebe ist das Kind (der Zeitvertreib) der langen Weile; il aura tout le loisir de s'en repentir, es wird ihn mit der Zeit schon gereuen.
Lombaire, *adj.* artères oder veines lombaires, Seiten- oder Lenden-Adern.
Lombard, arde, *adj.* lettres lombardes, die heutigen kleinen lateinischen Buchstaben; l'école lombarde, die Schule der ehemaligen berühmten Maler.
Lombard, *s. m. vulg.* das Pfand-Haus, Lehn-Haus, Lehn-Amt, die Lehn-Bank, da man Geld gegen Pfand ausleihet.
Lombes, *s. m. pl.* die Lenden.
Lombis oder Lambis, *s. m.* große röthliche Meer-Muscheln, rothes Schnecken-Horn.
Lomboyer, *v. a.* (in den Salzwerkern) verbessern, verdicken.
Lombric, *s. m.* der Regenwurm.
Lombrical, *adj. m.* wurmförmig; als einige Muskeln, so die Finger oder die Zehen bewegen.
Lonchite, *s. f.* die Baumfarre.
Lonchite, *s. m.* ein Spießförmiger Comet.
Londre, *s. m.* Art Galeeren von schwerer Ausrüstung, und mühsam zu rudern.

Long, *m.* longue, *f. adj.* lang; *it.* langsam, langweilig, langwierig; le long boïau, der Krumm = Darm; le long dorsal, der lange Rücken=Muskel; le long palmaire, der lange, flache Hand=Muskel; le long du quai, längs am Stade hin; le long du dos, über den Rücken herab, den Rücken lang hinunter; une aune de long, einer Elle lang; une lieue de long, eine Meile lang; il est tombé tout de son long, er ist der Länge nach dahin gefallen, so lang als er ist; il me l'a expliqué fort au long, er hat mir es weitläuftig, sehr ausführlich, der Länge nach erklä= ret; à la longue, in die Länge, mit der Zeit; vêtu de long, mit langen Kleidern angethan; faire une chose de longue main, etwas gemächlich, allgemach, mit Weile thun; connoître de longue main, schon von langer Zeit her kennen; avoir les dents bien longues, hungerig seyn; il ne la fera pas longue, er wirds nicht lange mehr machen; prendre le plus long, den weitesten Weg nehmen; en savoir bien long, sehr listig, verschmitzt seyn; vous nous donnez le carême bien long, *prov.* wir werden auf diese Art noch lange warten müssen; boire à longs traits, langsam trinken, damit man das Getränk desto länger schmecke.

Long, *s. m.* die Länge des Orts, der Zeit und anderer Dinge; (bey den Salzbrunnen) ein langer Trog; (in der Anatomie ist es der Name verschiedener Mäuslein.)

Longanime, *adj.* langmüthig, sanftmüthig.

Longanimité, *s. f.* die Sanftmuth, Langmuth.

Longe, *s. f.* der Halfter=Rieme, langer Rieme auf der Reitschul; *it.* eine Schnur so an die Füße der Falken angebunden wird, der Wurf=Rieme; longe de veau, der Nieren=Braten.

Longé, ée, *adj.* (in Wapen) mit einem Wurf=Riemen an den Füßen.

Longe-cul, *s. m.* (in der Falknerey) die Schnur oder der Wurfrieme am Fuß des Vogels.

Longer, *v. a.* weit weg laufen, als ein Thier auf der Jagd; longer un chemin, in einem Wege weit hinein laufen; longer la rivière, (im Kriegswesen) längs dem Fluß hingehen.

Longimétrie, *s. f.* die Kunst, Felder, Weiten, Höhen und Tiefen zu messen.

Longis oder Saint Longis, *s. m. vulg.* der Tändler, langsamer Mensch.

Longitude, *s. f.* eine gewisse Länge oder Weite in der Sternkunde und Erdbeschreibung.

Longitudinal, *adj.* nach der Länge gehend.

Long-pan, *s. m.* der längste Theil eines Sparrwerks, ohngefehr noch einmal so lang als breit.

Longrine, *s. f.* der Lagerbalken, das Lagerholz, sonderlich bey Schleußen.

Longue, *s. f.* (in der Grammatik) eine lange Sylbe; (in der Musik) eine Note, 4. Tact oder Schläge haltend.

Longuement, *adv.* lange Zeit; il a vécu longuement, er hat lang gelebet.

Longuet, ette, *adj. vulg.* etwas länglicht, das lange währet, ziemlich lang.

Longuettes, *s. f.* (in der Baukunst) Zungen, oder die dünnen Mauern, mit welchen man in einem Schornsteinmantel die Röhren absondert; *it.* die Absonderungs=Mauern einer Sekret=Röhre.

Longueur, *s. f.* die Länge, Weite, Langwierigkeit; tirer la guerre en longueur, den Krieg in die Länge ziehen; on ne peut se servir de ce valet à cause de ses longueurs, man kann diesen Knecht wegen seiner Langsamkeit nicht brauchen; à la longueur du temps l'eau cave la pierre, endlich (mit der Zeit) höhlt das Wasser auch den Stein aus.

Lopin, *s. m. vulg.* ein Brocken, den man in der Eil von etwas erschnappt.

Loppe, *s. f.* die Schlacken von Metallen.

Loquacité, *s. f.* die Geschwätzigkeit.

Loque, *s. f. vulg.* Stück von einem zerrissenen Kleid; ein Lumpe, der von einem Kleid herab hängt; son habit s'en va en loques, sein Kleid geht reißend ab.

Loquet, *s. m.* die Klinke, der Drucker an einer Thüre; *it.* der Schubriegel an einem Thürflügel; *it.* das Band, der Riegel auf den Schiffen; la porte n'est fermée qu'au loquet, die Thüre ist nur in der Falle (Klinke) zugeklinket.

Loqueteau, *s. m.* die Klinke oder Schnalle mit einer Feder an den Fensterläden oder Schrankthüren; die Fallschnalle.

Loqueteux, euse, *adj.* zerlumpt, mit zerrissenen Kleidern.

Loquette, *s. f. vulg.* ein klein Stück von etwas.

Lord, *s. m.* (ein Ehrentitel in Engelland) Herr; Lord-Maire, der Titel des Bürgermeisters in London.

Lorgner, *v. a.* anschielen, scheel ansehen, nur von der Seite ansehen; lorgner une charge, seine Absichten auf ein Amt richten.

Lorgnerie, *s. f.* das Anschielen, verstohlener Blick, die Sehnsucht der Augen.

Lorgnette, *s. f.* ein kleines Fernglas.

Lorgneux, euse, *adj.* anschielend, anblickend, mit Blicken um sich werfend.

Loriot, *s. m.* der Goldammer, Emmerling, Widwohl, Gelgorst, Gelbnuf.

Lormerie, *s. f.* die Arbeit und Waare, so die Kleinschmiede verfertigen.

Lormier, *s. m.* der Kleinschmied.

Lorré, ée, *adj.* von Floßfedern der Fische, so von anderer Farbe; im Wapen.

Lors, *adv.* als, damals; pour lors, *adv.* damals, zu der Zeit; dès-lors, *adv.* von selbiger Zeit an; lorsque, *conj.* so, wenn, da, als, zu der Zeit; lors de son mariage, als (damal als) er sich verheurathete; dès à présent comme dès-lors, & dès-lors comme à présent, itzt wie zuvor, und zuvor wie itzt; dès-lors il commença à se remuer, von selbiger Zeit an fieng er an, sich zu rühren; lorsque j'étois jeune, da (als, oder zu der Zeit als) ich jung war.

Los, *s. m.* das Lob.

Losange, *s. f.* die Raute, rautenförmige Fensterscheibe; *it.* ein rautenförmiges Viereck am dorischen Kranz; *it.* rautenförmiges Schild; *it.* der Betrug; losange de couverture, rautenförmige Bleyplatten an den Kirchthurmspitzen; il porte de gueules à trois losanges d'or, er führt drey goldene Rauten im rothem Schilde.

Losangé, ée, *adj.* rautenförmig, rautenschach.

Losanger, *v. a.* mit Schmeichelworten betrügen.

Lot, *s. m.* das Loos, der Theil, Antheil, ein Gewinn in der Lotterie; le meilleur lot lui est échu, er hat das beste Theil, Loos erhalten.

Lote oder Lotte, *s. f.* eine Art Lamprete, Bricke oder Neunauge.

Loterie, *s. f.* die Lotterie; der Glückstopf; mettre à la loterie, in den Glückshafen setzen, legen.

Lotier, *s. m.* der Lotusbaum, zahmer Steinklee, Siebengezeit, Zürgelbaum.

Lotion, *s. f.* die Waschung, Weichung einer Speccerey, so zur Arzeney dienet; *it.* das Waschen einer Wunde.

Lotir, *v. a.* losen, kabeln, etwas durchs Loos zertheilen; cette personne est bien lotie, diese Person ist wohl versorgt, oder durchs Loos glücklich geworden.

Lotissage, *s. m.* das Theilen einer Sache durch das Loos.

Lotissement, *s. m.* das Loosen, Verloosen.

Lotisseur, *s. m.* ein Kabeler, der die gezogenen Loose austheilet.

Louable, *adj.* löblich, lobenswerth; sang louable, gesundes Geblüt; les louables Cantons de la Suisse, die löblichen Schweizer=Cantons.

Louablement, *adv.* löblicher weise.

Louage, *s. m.* die Miethe, Vermiethung, das Ausleihen; cheval de louage, das Lehnpferd; bailler à louage, vermiethen, verheuren; vente passe louage, *prov.* Kauf gehet vor Miethe; prendre à louage, miethen; donner à louage, ausleihen; figures de louage, Figuren zum ausfüllen.

Louange, *s. f.* das Lob, der Ruhm, Preis, die Ehre.

Louanger, *v. a.* loben, rühmen.

Louangeur, *s. m.* (spottweise) der Lobredner, einer der lobet, der Lober; un aride louangeur, einer der eine Sache nicht lobet, wie sie es verdienet.

Loucerve, *s. f.* die Wölfinn, das Weiblein des Luchses.

Louche, *adj.* schielend, scheel, übersichtig; l'envie est louche, der Neid urtheilet nie recht; une expression louche, eine zweydeutige Redensart; vin louche, Wein der ein wenig trübe ist.

Loucher, *v. n.* schielen, übersichtig seyn.

Louchet, *s. m.* Art von Spaden, das Grabscheit; *it.* eine schmale eiserne Schaufel.

Loudier, s. Lodier.

Louer, *v. a.* loben, danken; se louer de qq. ch., mit etwas wohl zufrieden seyn; se louer & se remercier, *vulg.* mit sich selber wohl zufrieden seyn; l'art de bien louer est difficile, die Kunst geschickt zu loben ist schwer; Dieu soit loué, Gott sey Lob und Dank; *it.* ich bin recht froh darüber.

Louer, *v. a.* miethen, vermiethen, verpachten, verlehnen, entlehnen, heuern, dingen

dingen; je ne suis pas loué pour cela, ich bin darzu nicht gedinget; avoir des chambres à louer dans sa tête, *prov. vulg.* nicht recht klug seyn.

Lover, *v. a.* die Segel rund zusammen wickeln, aufschießen.

Loueur, *s. m.* euse, *f.* der etwas miethet oder vermiethet; *it.* der etwas unzeitig oder allzusehr lobet.

Louis, *s. m.* Louis blanc, ein französischer Species-Thaler, des Werths 6. *Livres*; Louis d'or, die Duplon, französische Goldmünze, des Werths 24. *Livres.*

Loup, *s. m.* der Wolf; *it.* der Krebs, fressende Wurm; ein um sich fressendes Geschwür; saut de loup, die Wolfsgrube, oder ein so breiter Graben, daß kein Wolf drüber springen kann; loup-garou, der Wärwolf; *fig.* wilder, leutscheuer Mensch; loup-cervier, der Luchs; loup-marin, der Meerwolf; loup gris, (bey den Alchymisten) Spießglas; marcher à pas de loup, ganz leise gehen, schleichen; entre chien & loup, *prov.* in der Dämmerung; qui parle du loup, en voit la queue, *prov.* wenn man den Wolf nennt, so kommt er gerennt; hurler avec les loups, *prov.* in einer Gesellschaft alles mitmachen; qui se fait brebis, le loup le mange, *prov.* wer sich unter Trebern mengt, den fressen die Schweine; brebis comptées le loup les mange, *prov.* der Wolf frißt auch die gezählten Schafe; donner la brebis à garder au loup, *prov.* den Bock zum Gärtner setzen; les hommes sont des loups les uns aux autres, *prov.* ein Mensch ist des andern Teufel.

Loupe, *s. f.* das Überbein, Gewächs am Leibe; die Sack-Geschwulst; *it.* ein Knorz oder Gewächs außen am Baum; *it.* ein einfaches Vergrößerungs-Glas; *it.* unzeitiger Edelstein, eine unzeitige Perle, die Brackperle; *it.* der Ziegelstein an einem alten Schmelzofen der mit der Zeit zu Glas worden; die Luppe.

Loupeux, euse, *adj.* knorrig, knorzig; von Holz oder Bäumen.

Lourd, e, *adj.* schwer, plump, ungeschickt; l'or est le plus lourd de tous les métaux, das Gold ist das schwerste Metall unter allen; une lourde faute, ein grober Fehler; homme lourd, plumper Mensch.

Lourdaud, *s. m.* Lourdaude, *s. f.* der Tölpel, grober ungeschickter Mensch, plumper Gesell.

Lourdement, *adv.* plumper, tölpischer, ungeschickter weise; s'abuser lourdement, sich häßlich irren, betrügen.

Lourderie, oder Lourdise, *s. f.* die Dummheit, Grobheit, ungeschicktes Wesen.

Loure, *s. f.* eine Sackpfeife.

Lourer, *v. a.* (in der Musik) verschiedene Noten schleifen.

Loureur, *s. m.* der Sackpfeifer.

Loutre, *s. f.* eine Fischotter; *it. s. m.* der Hut von Fischotterhaaren.

Louvat, *s. m.* ein junger Wolf.

Louve, *s. f.* eine Wölfinn; *it.* ein Wurfgarn der Fischer; *it.* eine Steinzange, die Quatersteine damit in die Höhe zu ziehen; das Brecheisen, die Brechstange; la louve à tambour, die Trommel, das Sackgarn.

Louver, *v. a.* ein Loch in einen Quaterstein machen, damit er mit der Steinzange kann aufgezogen werden.

Louvet, *s. m.* & *adj.* mittelmäßiger, halbwüchsiger Wolf; poil louvet, wolfgrau.

Louvete, *s. f.* eine Schaflaus.

Louveteau, *s. m.* junger saugender Wolf; *it.* ein eiserner Keil, womit die Steinzange verwahret wird, damit sie nicht aus den Löchern ausgehet.

Louveter, *v. n.* junge Wölfe werfen.

Louveterie, *s. f.* die Wolfsjagd.

Louvetier, *s. m.* der Wolfsjäger.

Louveur, *s. m.* der Steinmetz, so in die Quaterstücke ein Loch macht, daß die Steinzange im Aufziehen darinn hafte.

Louvier oder Louvoyer, *v. n.* laviren, auf der See; sich des Windes auf der Seite bedienen.

Louvière, *s. f.* eine Wolfsgrube; *it.* das Kleid oder Mantel von Wolfsbälgen.

Louvre, *s. m.* der Königliche Palast in Paris.

Loxodromie, *s. f.* das Schiffen nach den Seekarten, von einem gezeichneten Windstrich nach dem andern.

Loxodromique, *adj.* ligne loxodromique, Lauf eines Schiffs, in welchem es von der geraden Linie eines Windes abgehet.

Loy, s. Loi.

Loyal, le, *adj.* getreu, redlich, aufrichtig, unverfälscht, recht, gut, rechtmäßig; loyale amitié, treue Freundschaft; un cœur loyal, ein redliches Herz; un cheval loyal, ein schulrechtes Pferd; loyaux-couts, Notariats- oder Gerichts-Gebühren; marchandise loyale, Waare die Kaufmannsgut ist, d. i. rein und unverfälscht.

Loyalement, *adv.* redlich, treu, aufrichtig, wohl.

Loyauté, *s. f.* die Treue, Redlichkeit.

Loyer, *s. m.* der Hauszins, Miethzins; *it.* der Arbeitslohn, die Belohnung; *it.* Strafe; sa folie a eu son loyer, seine Thorheit hat ihren Lohn empfangen; prendre des bestiaux à loyer, Vieh auf Pacht nehmen; qui sert & ne parsert, son loyer perd, *prov.* wer sich in eines Dienste begiebt, und die versprochene Zeit nicht aushält, verliert seinen Lohn.

Loz, *s. m.* das Lob, die Ehre.

Lubie, *s. f. vulg.* närrischer Einfall, die Begierde, Lust etwas zu thun.

Lubieux, euse, *adj. vulg.* läunisch, nach etwas Lust habend; der närrische Einfälle hat, eigensinniger Mensch.

Lubricité, *s. f.* die Geilheit, Unzucht, fleischliche Wollust; on doit ôter tous les objets qui portent à la lubricité, man soll alle geile Bilder wegthun, welche zur Unkeuschheit anreizen.

Lubrifier, *v. a.* glatt, schlüpfrig machen, einschmieren, z. E. durch Öl, Salbe 2c.

Lubrique, *adj.* geil, unzüchtig.

Lubriquement, *adv.* auf unkeusche Art.

Lucarne, *s. f.* das Dachfenster, Kapfenster.

Lucerne, *s. f.* Futterklee.

Lucet, *s. m.* das Einschiebbret eines Kastens.

Lucette, *s. f.* die Heidelbeere, Schwarzbeere.

Lucciole, *s. f.* Johanneswürmlein.

Lucide, *adj.* hell, licht, leuchtend; le soleil est le premier des corps lucides, die Sonne ist der vornehmste der leuchtenden Körper; intervalle lucide, die Zeit, da ein Närrischer bisweilen klug redet.

Lucifer, *s. m.* (bey den Poeten) der Morgenstern; (bey den Christen) der Teufel, der Fürst der Finsterniß.

Lucine, *s. f.* die Geburtsgöttinn.

Lucratif, ive, *adj.* einträglich, das Nutzen bringt, dabey viel Vortheil zu erhalten; une charge lucrative, eine Bedienung die viel einträgt.

Lucre, *s. m.* der Gewinn, Nutzen.

Lucrèce, *s. f.* eine keusche Frau.

Luette, *s. f.* das Zäpflein im Halse.

Lueur, *s. f.* der Glanz, das Licht, der Schein, Schimmer; marcher à la lueur de la lune, beym Mondlicht wandeln; une lueur fort vive, ein durchdringender Glanz; avoir quelque lueur d'espérance, einigen Anschein zur Hoffnung haben.

Lugubre, *adj.* betrübt, traurig; kläglich; musique lugubre, Trauermusik; un homme lugubre, der Sauertopf, ein trauriger Mensch; une chambre lugubre, eine finstere, unlustige Stube.

Lugubrement, *adv.* trauriger, kläglicher weise.

Lui, *pron. pers. m.* er, ihm oder ihr.

Luire, *v. n. irr.* glänzen, scheinen, leuchten, schimmern; *fig.* in die Augen fallen; prangen; sich sehen lassen; le soleil luit, die Sonne scheinet; la lune ne luit que d'une manière empruntée, der Mond leuchtet nur mit einem geborgten Lichte; tout luit dans cette maison, alles glänzet und schimmert in diesem Hause; votre feinte luit dans vos yeux, eure Falschheit guckt euch aus den Augen heraus; luire à travers, durchscheinen.

Luisant, ante, *adj.* leuchtend, glänzend, schimmernd; vers luisans, Johannes-Würmlein, Schein-Würmlein, die bey der Nacht schimmern.

Luites, *s. f. pl.* die Geilen oder Hoden der wilden Schweine.

Lumière, *s. f.* das Licht, der Glanz, Schein, angezündetes Licht, die Kerze; der Tag, das Tageslicht; (poetisch) das Leben; *it.* Licht in einem Gemälde; das Zündloch an einem Geschoß, Loch in einer Flöte und Orgelpfeife, wodurch der Wind hinein gehet; *fig.* der Verstand, die Erkänntniß, der Unterricht, die Unterweisung; *it.* Visir-Punct oder Ritze in gewissen Instrumenten; *it.* kleine Rinne, wodurch das Wasser nach der Schiffpumpe fließet; *it.* das Loch, die Pfanne, darinn der Zapfen der Winde umgehet; *it.* (im Bergbaue) das Register, im *plur.* die Augen von Thieren, (im Wapen) lumière boréale, das Nordlicht; cacher la lumière sous le boisseau, *prov.* seine Gaben nicht zu des Nächsten Nutzen anwenden; mettre un ouvrage en lumière, ein Buch herausgeben, ans Licht stellen; il a de belles lumières, er hat einen guten Verstand; jouir des avantages de la lumière, des Lebens genießen; le père de la lumière, (poetisch) die Sonne.

Lumignon, s. m. der brennende Docht in einem Lichte oder Lampe.

Luminaire, s. m. das Licht, leuchtender Körper; it. die Beleuchtung, Erleuchtung; it. die gesammten Lichter in einer Kirche; it. die Augen; on lui a poché les luminaires, prov. vulg. man hat ihm blaue Augen geschlagen, blaue Fenster gemacht.

Lumineux, euse, adj. licht, hell, leuchtend, scheinend; fig. herrlich, prächtig, voll Verstand; colonne lumineuse, eine Lichtsäule von geöltem Papier.

Luminier, s. m. der die Lichter einer Kirche besorget.

Lunaire, s. f. Mondkraut, Mondviole, Leberraute, Mayenträutlein.

Lunaire, adj. m. & f. année lunaire, Mondjahr, von 354. Tagen; pierre lunaire, Spiegelstein, Sparrglas, Mondstein.

Lunaison, s. f. der monathliche Lauf des Mondes.

Lunatique, adj. c. & f. mondsüchtig, der Narr, der Phantast; cheval lunatique, das mönische Pferd, dessen Schärfe der Augen mit dem Mond ab und zunimmt.

Lundi, s. m. der Montag; lundi gras, der Montag vor Fastnacht; lundi saint, der Montag in der Charwoche; faire lundi, blauen Montag machen; d. i. an diesem Tage nicht arbeiten.

Lune, s. f. der Mond; it. der Monath, bey den Poeten; das Silber, bey den Chymisten; it. das Blech, so vornen und auf den Seiten der Maulesel am Kopfe hängt; nouvelle lune, der Neumond, zunehmendes Licht; vieille lune, abnehmender Mond; venir de la lune, wunderliche Einfälle haben; visage de pleine lune, ein völliges, gesundes Gesicht; faire un trou à la lune, prov. heimlich entwischen; avoir un quartier de lune dans la tête, prov. ein wenig geschossen, närrisch seyn; aboyer à la lune, prov. auf Leute schmählen, denen man nicht schaden kann; vouloir prendre la lune avec les dents, prov. unmögliche Dinge möglich machen wollen; coucher à l'enseigne de la lune, unter freyem Himmel schlafen.

Lunels, s. m. pl. Vier mit den Spitzen gegen einander gesetzte halbe Monde, im Wapen.

Lunette, s. f. das Brillenglas, Perspectiv, Fernglas; it. (in der Seesprache) der Gucker; it. ein klein Dachfenster; it. das ausgeschnittene Bret auf dem Sekret oder Nachtstuhl; (beym Gerber) die Schlichtklinge, oder das runde Eisen die Felle abzuschaben; (beym Drechsler) das Löcherbret; (beym Uhrmacher) der Uhrdeckel, darinnen das Glas ist; (in der Baukunst) eine überwölbte Öffnung in einem Gewölbe, wodurch Licht hinein fällt; lunette d'approche, das Fernglas, Perspectiv; lunette polyèdre oder à facettes, Brille so wie ein Diamant auf eckige Art geschliffen; lunette à puce, Vergrößerungs-Glas; lunette de chapon, das Ziehbein an einem gebratenen Huhn; ferrer un cheval à lunette, ein Pferd mit halben Eisen beschlagen.

Lunetter, v. n. eine Brille brauchen.

Lunettes, s. f. pl. die Brille; chaussez vos lunettes, prov. sperret die Augen auf; besehet eure Sache recht.

Lunettier, s. m. der Brillenmacher.

Luni-solaire, adj. mondsonnigt.

Luniste, s. m. einer der dem Mond allerley wunderliche Wirkungen zuschreibet.

Lunule, s. f. (in der Meßkunst) eine in zwey Bogen geschlossene Figur.

Lunules, s. f. pl. (in der Sternkunst) die Trabanten oder Nebensterne des Jupiters und Saturns.

Lupin, s. m. die Wolfsbohnen, Feigbohnen, türkische Wicke.

Luseau, s. m. das Behältniß, darein man todte Leichname thut.

Luserne, s. Luzerne.

Lustrale, adj. f. eau lustrale, Weih-Wasser beym alten heidnischen Götzendienst.

Lustration, s. f. das Versöhn-Opfer, die Reinigung bey den Heyden.

Lustre, s. m. eine Zeit von 5. Jahren bey den Römern; it. hangende Krystall-Leuchter, Wandleuchter mit vielen Armen; it. ein Wasser, womit die Kürschner das Pelzwerk, und die Hutmacher die Hüte glänzend machen; fig. der Glanz, Ruhm, das Ansehen, die Pracht.

Lustrer, v. a. & n. einen Glanz geben, glänzend machen.

Lustreur, s. m. der einer Sache den Glanz giebt.

Lustreux, euse, adj. glänzend, so einen Glanz hat.

Lustrine, s. f. eine Art geblumten seidenen Zeuges.

Lustroir, s. m. ein Polierzahn in den Spiegelfabriken.

Lustucru, s. m. vulg. ein schlechter, verächtlicher Mensch.

Lut, s. m. (in der Schmelzkunst) die Kütt, der Lehm zum verstreichen.

Lutation, s. f. die Verlutierung, Verstreichung chymischer Gefäße.

Luter, v. a. verlutieren, mit Lehm verstreichen; luter des vaisseaux, Retorten beschlagen.

Luth, (auch Lut) s. m. die Laute; monter un luth, eine Laute beziehen; toucher du luth, die Laute spielen; accorder un luth, eine Laute stimmen.

Luthée, s. f. die Pandore (Mandore) oder Art von einer Laute.

Luthéranisme, s. m. das Lutherthum.

Luthérien, enne, s. & adj. Lutheraner; lutherisch.

Luthier, Lutier, s. m. der Lautenmacher.

Lutin, s. m. der Poltergeist, Kobolt, Turniergeist, der viel Lärmen anrichtet.

Lutiner, v. n. Poltergeistspossen machen.

Lutis, s. m. eine Hütte von Lehm gemacht.

Lutrin, s. m. das Pult im Chor, vor welchem man singet, oder die Bücher drauf leget.

Lutte, s. f. der Kampf, das Ringen oder Fechten der Klopf-Fechter; de bonne lutte, frey, ohne Betrug, ungezwungener weise; faire oder emporter qq. ch. de haute lutte, fig. etwas durch sein Ansehen und Gewalt erhalten.

Lutter, v. n. & a. ringen, kämpfen, streiten; it. die Schafe bespringen; lutter contre la mort, mit dem Tode ringen; le bélier lutte ses brebis, der Widder bespringet die Schafe.

Lutteur, s. m. der Kämpfer, Ringer.

Luxation, s. f. die Verrenkung, Verrückung eines Glieds.

Luxe, s. m. der Pracht, Überfluß, die Schwelgerey; retrancher son luxe, seinen übermäßigen Staat einziehen; le luxe des tables, übermäßiger Aufwand bey Mahlzeiten.

Luxer, v. a. verrenken; se luxer, sich verrenken, verrenkt werden; als ein Knochen am Leibe.

Luxure, s. f. die Unmäßigkeit, Unkeuschheit, Unzucht; in der Theologie gebräuchlich.

Luxuriance, s. f. die Ausschweifung, allzugroße Weitläuftigkeit in einer Erzählung oder Erklärung.

Luxurieux, euse, adj. unkeusch, geil, unzüchtig.

Luzerne, s. f. der Schneckenklee, Sichelklee, Ackerklee.

Luzernière, s. f. ein Feld so mit Sichelklee besäet ist.

Luzin, s. m. (in der Seefahrt) klein Strickwerk zu den Webelingen.

Lycanthrope, s. m. ein rasender Mensch, der bey der Nacht herum läuft, und die Leute anfällt, wie ein Wolf.

Lycanthropie, s. f. die Raserey oder Krankheit eines solchen Menschen.

Lyce, s. f. die Jagdhündinn zur Zucht.

Lycée, s. m. des Aristotelis Schule zu Athen; it. andere Academien oder Schulen.

Lychnis, s. m. Marienröslein, ein Kraut; Lychnis des bleds, die Kornbasilien.

Lychnite, s. m. ein glänzender Edelstein.

Lycium, s. m. das Bäumlein, so kleine graugelblichte Körner trägt, zum Gelbfärben; der Bocksdorn.

Lycopsis, s. m. Walloschenzunge, ein Kraut.

Lycopus, s. m. Wasserandorn, ein Kraut.

Lymphatique, adj. (in der Anatomie) Wasserhaltend; les vaisseaux lymphatiques, die Wassergefäße.

Lymphe, s. f. die Lymphe, wässerige Feuchtigkeit im Leibe; das Aderwasser.

Lyncurius, s. m. Lyncurer, Pfeilstein, Luchsenstein; ein Edelstein.

Lyngode, s. f. eine Art Fieber so mit dem Schluckssen begleitet ist.

Lynx, s. m. der Lux oder Luchs; ein wildes Thier, so sehr scharf siehet; avoir des yeux de lynx, scharf sehen können, Lux-Augen haben, scharfsichtig seyn.

Lyre, s. f. eine Leyer, so dem Apollo in die Hände gemalet wird; it. ein heutiges Instrument, fast als eine Viole mit 15. Saiten; it. Leyer, ein nordisches Gestirn; (poetisch) die Dichtkunst; prendre la lyre, dichten.

Lyrique, adj. das zur Leyer oder Laute kann gespielt oder gesungen werden; poëte lyrique, der Lieder-Dichter.

Lysimachie, s. f. Weiderich, ein Kraut.

* * *

M

MA, pron. poss. f. meine.
Mab, s. m. der Pöbel.
Macadoffin, s. m. weiße Rhabarber.
Macaf, s. m. das Querstrichlein, bey den Buchdruckern, womit ein Wort an das andere gehänget wird.
Macaron, s. m. die Makrone, ein Zuckergebackenes; mettre du sucre sur du macaron, prov. eine Lust versüßen.
Macaronée, s. f. ein lächerliches Gedicht in Küchen-Latein.
Macaroni, s. m. Italiänische Nudeln.
Macaronique, adj. (von Versen mit unterschiedenen Sprachen vermischet) Sprach-Mengsel in Versen.
Macaronisme, s. m. die macaronische Dicht-Art, ein macaronisches Gedicht.
Macat, s. m. das Querstrichlein, Verbindungszeichen zweyer Wörter.
Macaut, s. m. der Bettelsack, Bettelranzen.
Macchia, s. f. (in der Malerey) eine erste unvollkommene Skizze.
Macelerie, s. f. die Fleisch-Bank, Metzig.
Macelier, s. m. der Metzger, Fleischer.
Macération, s. f. das Einweichen, Wässern, die Zerquetschung der grünen Kräuter, um den Saft daraus zu ziehen; it. die Bezähmung, Kasteyung des Fleisches durch Fasten oder durch ein strenges Leben.
Macérer, v. a. grüne Kräuter zerquetschen, um den Saft daraus zu pressen; it. das Fleisch züchtigen, kasteyen.
Maceron, s. m. das Smyrnenkraut.
Machacoire, s. f. die Hanfbreche.
Machau, s. m. eine Scheune ohne Dach.
Mâche, s. f. der Erdlattig, Lämmerlattig.
Mache-coulis, s. m. (eine Art alter Befestigung, wo man sich wehren konnte und den Fuß beschirmt hatte) verdeckter Gang um einen Thurm, oder um ein Schloß herum.
Mâche-fer, s. m. die Eisenschlacken, der Hammerschlag.
Machelier, ère, adj. dent mâchelière, ein Backen- oder Stock-Zahn; muscles mâcheliers, die Muskeln am Kinnbacken.
Mâchement, s. m. das Kauen.
Mâchemoure, s. f. Bröcklein von Zwieback auf den Schiffen.
Mâcher, v. a. kauen, zerkauen, verkauen; fig. etwas ernstlich durchdenken, überlegen; mâcher oder maquer le chanvre, Hanf brechen; mâcher à vide, prov. nichts zu beißen und zu brocken haben; cheval qui mâche son mords, ein Pferd das mit dem Gebiß spielt; mâcher son frein, prov. etwas mit Ungeduld leiden, ohne sich beklagen zu dörfen; mâchez - lui les morceaux, & il les avalera, prov. thut ihm nur die schwere Arbeit, für der leichten fürchtet er sich nicht; je ne le lui ai point mâché, prov. ich habe es ihm in harten Worten gesagt; il mâche de haut, er isset ohne Appetit.
Mâchette, s. f. ein großes Messer der Wildschützen in Amerika.
Mâcheur, s. m. der Fresser, starker Esser.
Machiavellisme, s. m. die machiavellische Staatsklugheit.
Machiavelliste, s. m. der es mit der machiavellischen Staatsklugheit hält.
Mâchicatoire, adj. was man kauet; prendre du tabac en mâchicatoire, Toback kauen.
Machicot, s. m. ein Chor-Diener in der Cathedralkirche zu Paris.
Machicoter, v. n. singen, ohne sich an die Noten zu binden; (in der Hauptkirche zu Paris gebräuchlich.)
Machinal, ale, adj. das sich von sich selbsten bewegt; mouvement machinal, eine natürliche Bewegung, an welcher der Wille keinen Antheil hat.
Machinalement, adv. durch die natürliche Bewegung; n'agir que machinalement, nur nach den natürlichen Gesetzen der Bewegung handeln, ohne daß Verstand und Wille Antheil daran habe.
Machinateur oder Machineur, s. m. der Ansteller, Nachsteller, Anstifter einer bösen Sache.
Machination, s. f. die Anstellung, Aussinnung, Anstiftung böser Anschläge, verborgene böse Händel.
Machine, s. f. die Maschine, künstliches Gerüst, das Kunstwerk, Werkzeug, Hebezeug; it. die Kunstgriffe, List, Ränke, eine Sache durchzutreiben; it. Schwefelkuchen der Schuster, womit sie die Nath weiß färben; la machine ronde, (poetisch) das Weltgebäude, faire jouer les machines, die Kunstwerke bewegen; il faudra des machines, es wird Mühe kosten.
Machiner, v. a. ein heimliches Vorhaben erdenken, ausfündig machen; aussinnen; viele heimliche Streiche vornehmen; it. die Nath am Schuh weiß machen; il machine quelque trahison, er sinnet auf Verrätherey.
Machiniste, s. m. der allerhand Kunstwerke zu verfertigen weis; it. der Gerüst-Künstler.
Machinoir, s. m. das Werkzeug, womit die Schuster den Draht an den Absätzen weiß anstreichen.
Mâchoire, s. f. der Kinnbacken, Kiefer: it. die Backen eines Schraubstocks, die Platte an dem Hahn, worinn der Stein gefaßt wird; mâchoire d'en haut oder supérieure, der obere Kinnbacken; mâchoire d'âne, oder mâchoire pesante, fig. ein dummer, grober Mensch.
Mâchonner, v. a. vulg. mit Mühe kauen, lang im Munde herum werfen, wie es die alten Leute zu machen pflegen; it. v. n. mâchonner entre ses dents, sachte reden, in den Bart hinein brummen; des contours mâchonnés, Umriße so nicht sauber und fließend sind.
Machurat, s. m. der Kleckteufel, Sudler, Lehrjunge der Buchdrucker, der nichts saubers macht.
Machurer, v. a. vulg. schwärzen, beschmieren, besudeln, beklecken, schwarz machen; (beym Buchdrucker) einen Bogen nicht rein abziehen; le chauderon machure la poële, prov. ein Esel heißt den andern Sackträger.
Macis, s. m. Muscatenblüthe.
Macle, s. f. die Stachelnuß, Wassernuß; (in Wapen) eine durchbrochene Raute; (in der Schiffarth) durcheinander geschlungene Seile.
Maçon, s. m. der Maurer; fig. einer der grobe und schlechte Arbeit machet.
Maçonnage, s. m. das Mauerwerk, die Maurer-Arbeit.
Maçonner, v. a. mauern, vermauern; fig. schlechte, plumpe Arbeit machen; un mur d'argent maçonné de sable, (in Wapen) eine weiße Mauer mit schwarzen Mauerstrichen; voyez comme il a maçonné cela, sehet nur wie das so schlecht gearbeitet ist; maçonner de pierres, ausmauern.
Maçonnerie, s. f. das Maurerhandwerk, die Maurerarbeit; maçonnerie en liaison, Mauerwerk von Quatersteinen; de brique, von Ziegelsteinen; de moilon, von Bruchsteinen; de limosinage, von unbearbeiteten Steinen; de blocage oder de remplage, mit Kalk und Bruchsteinen ausgefüllte Mauer.
Macque, s. f. die Hanfbreche; it. (auf den Schiffen) dünnes durch einander geschlungenes Tauwerk.
Macquer, v. a. du chanvre, Hanf brechen.
Macreuse, s. f. Art wilder See-Änten.
Macrobie, s. m. & f. der, so viele Jahr gelebet hat.
Macrocosme, s. m. die große Welt.
Macrostiche, adj. das lange Zeilen hat.
Maculation, s. f. (beym Buchdrucker) die Beschmutzung, der Schmutz.
Maculature, s. f. Maculatur; ein verdorbenes Blatt bey den Buchdruckern; Papier zum einpacken.
Macule, s. f. der Fleck, Makel, Fehler; it. ein Fleck an der Sonne.
Maculer, v. a. beflecken, beschmutzen; besudeln; it. abziehen, abgehen; als der Druck, wenn er noch naß ist; feuille maculée, ein besudelter Bogen.
Madame, s. f. pl. Mes dames; Madame la Duchesse, die Frau Herzoginn; Madame la Comtesse, die Frau Gräfin ꝛc. ꝛc. it. der Titel der Königlichen Prinzeßinnen; Madame heißt auch die Patroninn eines Hauses, in Ansehung ihrer Bedienten; elle fait la Madame, (vulg. im Scherz) sie will eine vornehme Frau seyn, eine Staatsfrau vorstellen.
Madarosis, s. f. das Ausfallen der Haare an den Augenliedern.
Madéfaction, s. f. die Anfeuchtung, Befeuchtung.
Madelonnettes, s. f. pl. (an einigen Orten) Zucht- oder Spinn-Haus für unzüchtige Weibspersonen.
Mademoiselle, s. f. die Jungfer.
Madier, s. m. ein großer Tisch der Pasteten-Bäcker; im plur. die gleich weit von einander genagelten Hölzer auf dem Boden einer Galeere.
Madrague, s. m. großes Fisch- oder Zug-Garn, die Thunfische zu fangen.
Madré, ée, adj. fleckicht, als ein Tieger-Thier; it. flaserig, masericht, farbicht, wie die Adern im Holz; fig. listig, verschmitzt, schlau, durchtrieben; bois madré, masericht Holz; c'est un fin madré, ne vous fiez point à lui, er ist ein Fuchs, trauet ihm nicht.

Madrepore, *s. f.* versteinerte Seepflanze.
Madreure oder Madrure, *s. f.* bunte, farbige Flecken, Striemen auf den Fellen einiger Thiere; *it.* an allerley Holz.
Madrier, *s. m.* die Bole, dickes Bret zu den Bettungen der Batterien; das Madril-Bret.
Madrigal, *s. m.* ein Madrigal; Art freyer Verse, bald kurze, bald lange.
Maëstral, Mestral, *s. m.* der Nordwestwind auf dem mittelländischen Meer.
Maëstraliser, *v. n.* sich von Norden gegen Westen wenden.
Maflé, ée, *adj. vulg.* pausbäckig.
Magalaise, *s. f.* Zefferfarbe, Gattung Spießglas, Braunstein.
Magaline, *s. f.* eine Gattung Wißmuth.
Magasin, *s. m.* Magazin, *s. f.* das Vorrathshaus, Proviant haus; die Niederlage, ein Kaufmannsgewölbe; ein Kasten oder Ort auf einer Kutsche, da man etwas hinein legen kann; magasin d'entrepôt, Niederlaghaus für durchgehende Waaren; magasin de bled, der Speicher; magasin d'armes, das Zeughaus; magasin à poudre, der Pulverthurm.
Magasiner, *v. a.* die Waaren in die Niederlage bringen.
Magasinier, *s. m.* ein Bedienter, der über ein Vorrathshaus gesetzt ist.
Magdaleon, *s. m.* die Roll-Pflaster.
Magdalon, *s. m.* de souffre, gegossene Schwefelstücke in Röhren.
Mage, *s. m.* ein Weiser aus Morgenland.
Magicien, *s. m.* enne, *f.* der Zauberer, Schwarzkünstler, Hexenmeister; die Zauberinn, Hexe, Unholdinn.
Magie, *s. f.* die Zauberey, Zauberkunst, Hexerey; magie blanche, weiße Kunst durch Geschwindigkeit und wunderbare Geschicklichkeit; magie noire, schwarze Kunst, die Teufelskunst, Zauberey; magie naturelle, Erkänntniß der verborgenen Kräfte der Natur; il ne faut point de magie pour faire cela, *prov.* das geht ohne Hexerey zu.
Magique, *adj.* zauberisch, bezaubernd; caractère magique, Zauberzeichen.
Magisme, *s. m.* die Religion der alten Weisen in Persien.
Magister, *s. m.* der Dorfschulmeister.
Magistère, *s. m.* malthesisches Großmeisterthum; *it.* das Meisterpulver, präcipitiertes Pulver.
Magistral, ale, *adj.* herrisch, gebieterisch; commanderies magistrales, Commenthureyen, die der Großmeister in Maltha genießet.
Magistralement, *adv.* herrischer weise.
Magistrat, *s. m.* die Obrigkeit; *it.* eine obrigkeitliche Person; un magistrat sévère, ein strenger Richter.
Magistrature, *s. f.* das Amt oder die Würde einer obrigkeitlichen Person; *it.* die Zeit und Verwaltung solches Amts.
Magma, *s. m.* Hefen, die nach Ausdrückung der Säfte überbleiben.
Magnan, *s. m.* der Seidenwurm in der Provence; *it. vulg.* der Kesselflicker.
Magnanime, *adj.* großmüthig, edelmüthig.
Magnanimement, *adv.* großmüthiger weise.
Magnanimité, *s. f.* die Edelmuth, Großmuth.
Magne oder Magnese, *s. f.* eine Art Spießglas.
Magnès arsénical, *s. m.* ein Stein von Arsenic, Schwefel und Antimonium, wider die Pest.
Magnésie, *s. f.* der Braunstein; die Glasseife, ein mineralischer Stein, Eisenpurpurfarbe; magnésie opaline, der Rubin von Antimonium, der Vomitiv.
Magnétique, *adj.* magnetisch; emplâtre magnétique, Magnetenpflaster.
Magnétiser, *v. a.* magnetisieren.
Magnétisme, *s. m.* magnetische Kraft, ein heimlicher Zug, den ein Ding mit dem andern hat; der Magnetismus.
Magnie, *s. f.* viel und allerhand Volks untereinander; ein Haufe Volks.
Magnificat, *s. m.* der Lobgesang der H. Jungfrau Maria; chanter le magnificat à matines, *prov.* etwas zur Unzeit thun; corriger le magnificat à matines, *prov.* zur Unzeit strafen oder tadeln.
Magnificence, *s. f.* der Staat, Pracht, die Herrlichkeit, der Glanz; *it.* (Ehrentitel) Magnificenz.
Magnifier, *v. a.* (in geistlichen Sachen) preisen, rühmen, erheben, loben.
Magnifique, *adj.* prächtig, herrlich, kostbar, der einen großen Staat führet, das zum Staat gehöret; *it.* der Titel eines Rectors auf hohen Schulen; auch der Rathsherrn in einigen Staaten; les Magnifiques - Seigneurs du Canton de Basle, die Herren Häupter, die obersten Regenten der Landschaft Basel; promesses magnifiques, herrliches Versprechen.
Magnifiquement, *adv.* prächtiger weise; habillé magnifiquement, prächtig gekleidet.
Magot, *s. m.* ein großer Affe; *fig.* ein häßlicher ungestalter Mensch, Maul-Affe; *it.* gesammelt Geld, so man verbirgt; versteckter Mammon.
Mahaleb oder Magalen, *s. m.* Dintenbeeren.
Maheutre, *s. m. vulg.* ein schlechter Soldat, Spießträger.
Mahométan, ane, *s. & adj.* Mahometaner; mahometanisch, türkisch.
Mahométisme, *s. m.* mahometischer Glaube.
Mahonne, *s. f.* große türkische Galeere.
Mahutes, *s. f. plur.* oberster Theil der Flügel am Leibe eines Falken.
Mai, *s.* May.
Maidieu, (ein alter Schwur) so wahr mich Gott liebe, oder mir helfe.
Majesté, *s. f.* die Majestät; *fig.* das Ansehen, die Herrlichkeit; la majesté de l'Empire Romain, das Ansehen des Römischen Reichs; la majesté des loix, die Hoheit der Gesetze; un air plein de majesté, ein majestätisches Ansehen; eine hochansehnliche Gestalt; la majesté & l'amour ne conviennent pas ensemble, Hoheit und Liebe schicken sich nicht zusammen.
Majestueusement, *adv.* herrlich, prächtig, majestätischer weise; il fait tout majestueusement, er thut alles auf eine majestätische Weise.
Majestueux, euse, *adj.* herrlich, prächtig, ansehnlich, majestätisch.
Maieur, *s. m.* Gerichtsschöppe.
Majeur, eure, *adj. & s.* vogtbar, mündig, größer, älter; la mer majeure, das schwarze Meer; cause majeure, der Streit, darinn der Papst allein Richter ist; excommunication majeure, der große Kirchenbann; force majeure, höhere Gewalt deren man sich nicht erwehren kann; les classes, les sciences majeures, die höhern Wissenschaften; ton majeur, (in der Musik) ein harter Ton; tierce majeure, die große Terz; großer gedritter Ton.
Majeure, *s. f.* der Vordersatz, erster Satz eines Schlusses.
Majeurs, *s. m. pl.* die Vorfahren, Voraltern.
Maigre, *adj.* mager, hager, ausgehungert; dürr; *fig.* schlecht, elend, unfruchtbar; une soupe maigre, eine Wassersuppe; jours maigres, Fast-Tage; un maigre sujet, eine geringe Ursache; un angle maigre, un biais maigre, der spitzige Winkel, die spitzige Ecke, im Bauen; pierre maigre, der Stein, der den Platz nicht ausfüllet; maigre échine, ein elendes Geripe; il va du pied comme un chat maigre, *prov.* er ist sehr hurtig auf den Beinen; ce cheval est chargé de maigre, dieses Pferd ist sehr mager; à chevaux maigres vont les mouches, *prov.* der Arme muß meistens Haare lassen, muß am meisten leiden.
Maigre, *s. m.* mager Fleisch.
Maigrelet, ette, *adj.* ein wenig mager.
Maigrement, *adv.* sparsam, karg, knapp, genau, elender weise, nous avons été traités fort maigrement, wir sind sehr schlecht bewirthet worden.
Maigret, ette, *adj.* ein wenig mager.
Maigreur, *s. f.* die Magerkeit, Hagerkeit.
Maigrir, *v. n. & a.* hager, mager werden; maigrir à vue d'œil, zusehends mager werden.
Maigue, *s. f. vulg.* Molken, die wässerige Milch, die von dem Käse abläuft; *it. s. f.* der Name eines Seefisches.
Mail, *s. m.* das Lauffspiel, die Lauffspielbahn; das Maillespiel; *it.* die Maillebahn, auch der Kolbe zum Maillespiel; boule de mail, die Kugel zu diesem Spiel.
Mail, *s. m.* eine Art Kütte von Kalk in Wein abgelöscht, von Schweinsfett und frischen Feigen; Judenharz.
Maille, *s. f.* eine kleine Kupfermünze, wie ein Heller; n'avoir pas la maille, nicht einen Heller haben; ils ont toujours maille à partir ensemble, *prov.* sie haben immer etwas zu zanken; un pince maille, der Knicker, Knauser, Filz; il fait la maille bonne, seine Rechnungen treffen auf den Heller ein.
Maille, *s. f.* eine Masche bey gestrickter Arbeit; das Aug im Strickwerk und Gitterwerk zu Panzerhemden; *it.* das Aug woraus die Melonen und Gurken ansetzen; *it.* klein Strickwerk an dem Segel; *it.* Spange oder Schnalle ohne Dorn, in der Wapenkunst; cotte de maille, das Panzerhemd; gants de maille, Panzerhandschuhe; maille de perdrix,

erste Federn der jungen Rebhühner; maille fur la prunelle de l'œil, ein Fleck auf dem Augapfel; maille à maille se fait le haubergeon, *prov.* nach und nach bringet man eine Sache zu Ende.

Mailleau, *s. m.* ein hölzernes Werkzeug zum Tuchscheren.

Mailler, *v. a. & n.* mit einem Panzer versehen; *it.* Netze stricken; (von Rebhühnern) flick werden; (im Gartenbau) Augen gewinnen; *it.* Gitterwerk zu Gärten machen, etwas dran zu binden; il faut mailler les chiens à la chasse du sanglier, bey der wilden Schweinsjagd muß man die Hunde panzern; mailler une toile de batiste, das Stück Kammertuch oder Batist wohl schlagen und glatt machen; perdreau maillé, ein junges Rebhuhn, so flick zu werden beginnet; maçonnerie maillée, Mauerwerk von schiefer Fuge.

Maillet, *s. m.* hölzerner Hammer, Schlägel; *it.* (im Bergbaue) die Peitsche.

Maillier, *s. m.* der Panzermacher.

Mailloche, *s. m.* kleiner hölzerner Schlägel; *it.* kleine Hämmer im Wapen.

Maillon, *s. m.* das Instrument der Uhrmacher, wodurch sie ihre Uhrketten machen; *it.* der Knote oder Schleife, so die Gärtner, wenn sie etwas anbinden, an die Band- oder Bund-Weide machen.

Maillot, *s. m.* die Kinderwindel; *it.* die Kindheit; un enfant au maillot, das Windelkind.

Maillotin, *s. m.* die Streitkolbe, eine Streit-Art.

Maillure, *s. f.* die bunten Flecken, so die jungen Falken auf den Federn bekommen.

Main, *s. f.* die Hand eines Menschen, und auch dessen Handschrift oder Bildung seines Buchstabens; *it.* die Pfote eines Affen; die Tatze eines Bärs; der Fuß eines Falken; die Vorderfüße eines Pferds; (im Kartenspiel) die Vorhand, ein Stich, oder Lese; *it.* das Kartenmengen; (im Weinbau) die Häkchen womit sich der Weinstock anschlinget; *it.* das Schäuflein womit das Geld in die Säcke geschüttet wird; (*fig.* und in Rechten), die Gewalt, Macht, das Ansehen.

Avant-main, oder le plat de la main, die flache Hand, die Fläche der Hand; arrière-main oder le revers de la main, die umgewandte oder die verkehrte Hand; das Obertheil der Hand; main avant! (Befehlswort auf der See) die Hand hervor! wenn verschiedene ein langes Seil anziehen; monter main avant, an etwas in die Höhe klettern; avoir qq. ch, en main, etwas im Besitz haben; avoir le cœur dans les mains, das Herz auf der Zunge haben; d. i. sich einem ohne Falsch, ohne Verstellung vertrauen; main-basse oder faire main-basse, alles niederhauen, in die Pfanne hauen; battre des mains, durch Händeklatschen seine Freude oder Beyfall bezeugen; la chose est en bonne main, wird Höflichkeits wegen gesagt, wenn man etwas anerbotenes nicht annehmen will; *it.* die Sache ist sicherer Hand anvertraut; je tiens cette nouvelle de bonne main, diese Nachricht ist gewiß wahr, ich habe sie von guter Hand; tomber en bonne main, in glückliche Hände fallen; nach Wunsch an rechten Ort gerathen; avoir la main bonne de faire qq. ch, zu etwas eine natürliche Geschicklichkeit haben.

Coup de main, ein kühnes und gefährliches Unternehmen; un homme de main, ein herzhafter, unerschrockener Mensch, mit dem etwas auszurichten ist.

Donner la main à une dame, oder à une personne incommodée, eine Dame am Arm führen; einen, der zu gehen unvermögend ist, führen; se donner la main les uns aux autres, einander beystehen; donner la main à qq. un, einen zu seiner Rechten oder obenan gehen lassen; donner la main, einwilligen, einschlagen, die Hand auf etwas geben; Versicherung und Treue angeloben; en donnant la main, on ne donne pas toujours le cœur, man verspricht wohl mit der Hand, aber nicht allezeit mit dem Herzen; donner main levée, den Beschlag, den Arrest aufheben; avoir la main levée, Erlassung des Beschlags erhalten.

Etre aux mains, oder venir aux mains, einander in die Haare gerathen; sich balgen, schlagen.

Faire sa main, sein Schäflein scheren, d. i. sich gute Gelegenheit zu Nutz machen; Vortheil davon ziehen; une servante fait bien sa main, manche Magd macht brav Schwänzelpfennige.

Gagner la main oder de la main, einem in einer Sache zuvorkommen; main gauche, die linke Hand; épouser de la main gauche, sich an die linke Hand trauen lassen; wird gesagt, wenn ein Mann von ansehnlichem Stande und Vermögen sich an eine Frau von geringem Vermögen und Stande verheurathet, und ihre Kinder an seinem Gut keinen Theil nehmen läßt.

Haut à la main, prahlend, stolz, einbildisch; wird gesagt von dem, der auf eine herrische, meisterhafte Art befiehlt, und sich nicht widersprechen läßt; tenir la main haute à qq. un, einen eingeschränkt halten, ihm den Zügel nicht schießen lassen; faire une chose haut la main, etwas nach seinem eigenen Willen und ohne Erlaubniß thun; main harmonique, der Singschlüssel; die Tonleiter.

Main-mise, *s. f.* das Schlagen; *it.* (in Gerichten) die Hülfe, Auspfändung; il use souvent de main-mise, er schlägt gern zu, er ziehet einem leicht eine Ohrfeige; main-mis, *adj. m.* main-mise, *f.* freygelassen, von der Dienstbarkeit befreyet; main-forte, gewaffnete Hand; der obrigkeitliche Beystand zur Beschützung wider gewaltsames Verfahren; main-tierce, eine unpartheyische Person, welcher man eine Sache, warum man streitet, in Verwahrung giebt.

Main-morte, *s. f.* *vulg.* wird also gebraucht, daß wenn man einen braun und blau schlägt, und nachgehends sagt, daß man ihn eben nicht so übel habe behandeln wollen; *Je n'allois pas de main-morte.* Cette injure n'est pas tombée en main-morte, *prov.* diese Beleidigung soll nicht vergessen werden. Main-morte, eine Dienstbarkeit, da alles dem Landes-Herrn anheim fällt, wenn man ohne Erben stirbt; gens de main morte, Zünfte, Stifter, und Klöster, deren immerwährende Einkünfte nicht absterben; main-mortable, leibeigen, da der Landesherr nach dem Tode eines Unterthanen das beste Stück aus dem Hause nimmt.

Main de gloire, die Alraunwurzel; *it.* der Heckethaler; main de fer, eine eiserne Handhabe, ein Griff an einem Trag- oder Heb-Geschirr; main de poulie, das Eisen oder der Kloben darinnen eine Aufzugs-Rolle läuft; main de carrosse, die Schnalle oder der Ring am Hängriemen einer Kutsche; main de sergent, (beym Tischler) die Schraubzwinge; main-pote, eine Stumpfhand; lahme, untüchtige Hand; main d'œuvre, das Werk so ein jeder Arbeiter macht; *it.* der Arbeitslohn; main de papier, ein Buch Papier; main cordée, das Ortbuch; main de passe, (beym Buchdrucker) das Zuschußbuch; main de mer, eine Seepflanze, wie eine Hand gestaltet.

Main-d'œuvre, *s. f.* die Arbeit, der Arbeitslohn, Macherlohn; die Handarbeit, der Handlohn.

A deux mains, *adv.* mit beyden Händen; *it.* und des deux mains, *fig.* rechts und links, von allen Seiten; sous main, *adv.* heimlich, verborgen; verstohlener weise.

Main, (in Bedeutungen auf der Reitschule) ce cheval tourne à toutes mains, man kann dieß Pferd lenken wie man will; un cheval de main, ein Handpferd zum reiten; cheval à deux mains, Pferd so zum Zug und auch zum Ritt dienet; main de la lance, die rechte Hand des Reiters; main de la bride, die linke Hand des Reiters; mettre un cheval dans la main, den Zügel fassen, ergreifen; cheval qui force la main, Pferd das hart zu regieren ist; cheval qui bat à la main, Pferd das mit dem Kopf spielt; cheval qui est bien dans la main, Pferd das sich wohl lenken läßt, dem Zaum gehorsam ist; n'avoir point de main, das Pferd nicht zu lenken wissen; soutenir la main, den Zügel anhalten; rendre la main, den Zügel nachlassen; faire partir de la main, ein Pferd laufen lassen; l'appui de la main, ein Zug den der Reiter oder das Pferd mit dem Zaum thut; les mains du cheval, die Vorderfüße eines Pferds; la main en avant, der Vordertheil des Pferds; la main en arrière, der Hintertheil des Pferds.

Acheter qq. ch. à la main, etwas nach der Hand kaufen, ohne Maas und Gewicht; attaquer à main armée, mit gewaffneter Hand angreifen, überfallen; mettre la main à l'encensoir, sich in Kirchensachen oder Pfaffenhändel mischen; mettre la main à la conscience, sein Gewissen untersuchen; mettre la dernière main à un ouvrage, ein

Werk ins reine bringen, es vollends ausarbeiten; main-mettre, der Knechtschaft erlassen; freysprechen: sans main mettre, ohne einigen Aufwand, sonder Unkosten; tendre la main, betteln; il vaut mieux tendre la main que le cou, es ist besser betteln als stehlen.

Faire crédit de la main jusqu'à la bourse, nicht auf Borg sondern auf baare Zahlung, Zug um Zug verkaufen; de marchand à marchand il n'y a que la main, *prov.* wenn Kaufleute unter einander einen Handel schließen, so ist es schon genug, wenn sie einander die Hand drauf geben; il ne va pas sans mains, oder il a les mains crochues, oder auch il n'est pas sûr de la main, *prov.* keine reine Hand haben, d. i. gern stehlen, zugreifen, heißen mitgehen; qui a longue main, atteind de loin, *prov.* ein vornehmer Herr kann viel helfen und viel schaden; en un tourne-main, augenblicklich.

Main, *s. m.* der Morgen.

Mainade, *s. f.* die Rotte, böse Gesellschaft.

Maint, *adj.* mancher, viel; par maintes & maintes peines, durch tausend Müh und Sorge.

Maintefois, *adv.* manchmal, oft, vielfältig.

Maintenance, *s. f.* die Erhaltung; Beschützung.

Maintenant, *adv.* itzt, von itzo, von nun an, von dieser Zeit; dès maintenant, von Stund an, von nun an; les gens de maintenant, die Leute heutiges Tages.

Maintenir, *v. a. irr.* erhalten, handhaben, schützen, vertheidigen, behaupten; maintenir la justice, die Gerechtigkeit handhaben; maintenir son poste, seinen Platz behaupten; je prie Dieu qu'il vous maintienne en santé, Gott wolle euch gesund erhalten; maintenir son autorité, sein Ansehen behaupten; maintenir son honneur, seine Ehre vertheidigen.

Maintenue, *s. f.* die Handhabung, rechtlicher Schutz bey dem Besitz.

Maintien, *s. m.* die Haltung, Beschützung, Erhaltung einer Sache in ihrem Stande; *it.* die Geberde, Stellung; un maintien composé, ein steifes Wesen.

Major, *s. m. & adj.* der Obrist-Wachtmeister; major d'une place, der Platz-Major; état-major, der Stab bey einem Regiment; sergent-major, der erste Feldwebel bey einem Regiment; chirurgien-major, der Regimentsfeldscherer; quinte-major, die fünf höchsten Karten von einer Farbe im Piketspiel.

Majorasque oder Majorat, *s. m.* das Vorzugsrecht der ältesten Söhne.

Majordôme, *s. m.* Ober-Haushofmeister eines vornehmen Herrn; *it.* Proviantmeister auf den Galeeren.

Majorité, *s. f.* die Mündigkeit, Erreichung der mündigen Jahre; die Obrist-Wachtmeisters-Stelle bey einem Regiment; atteindre l'âge de majorité, sein mannbares Alter erreichen.

Mairain oder Merrain, *s. m.* eichene schmale dünne Breter bey den Schreinern oder Böttichern.

Maire, *s. m.* der Schultheis, Schulze, Richter.

Mairie, Mairerie, *s. f.* die Schultheißen-Stelle; die Zeit da einer dieses Amt verwaltet.

Mais, *conj.* aber, sondern, allein, doch; je n'en puis mais, *vulg.* ich bin nicht Schuld daran; il n'a ni si, ni mais, *vulg.* er ist ohne Tadel; à toujours mais, *ol.* für immer und ewig.

Mais, Mays, *s. m.* türkisch Korn.

Maisné, ée, *adj.* nach einem andern gebohren.

Maison, *s. f.* das Haus, die Wohnung; *it.* das Hausgesinde oder die sämtlichen Bedienten eines Hauses; *it.* das Geschlecht, der Stamm, die Familie; auch ein Kloster, Gotteshaus; maison du Roi, die königliche Hofstatt; d. i. alle Tafel- Küchen- und Keller-Bediente des Königs; *it.* die Haustruppen des Königs; maison royale, alle Prinzen und Prinzessinnen vom königlichen französischen Geblüt; maisons royales, die königlichen Schlösser in Frankreich; la maison d'Autriche, das Haus Österreich.

Maison de ville, das Rathhaus; maison de force, oder de correction, das Zucht- Arbeits- oder Raspel-Haus; maison-Dieu, der Krankenspital; maison de campagne, das Land-Gut; maison rustique, die Meyerey, das Vorwerk, der Bauerhof; maison de plaisance, das Lusthaus; maison de santé, ein Haus, worinnen diejenigen Quarantaine halten müssen, die aus angesteckten Orten herkommen; les petites-maisons, der Narrenspital zu Paris; das Tollhaus; les douze maisons du ciel, die zwölf Häuser der Planeten; maison éteinte, ausgestorbene Familie; maison fort réglée, eine sehr ordentliche Haushaltung.

N'avoir ni maison, ni buron, *prov.* keine eigene Wohnung haben; faire une bonne maison, ein guter Hauswirth seyn; das Seinige klug ersparen, und wohl zu rathe halten; faire maison nette, *prov.* alles sein Gesinde fortjagen, und neues anschaffen.

Maisoncelle, *s. f.* das Häuslein.

Maisonnage, *s. m.* das Bauholz.

Maisonnée, *s. f. vulg.* ein ganzes Haus zusammt dem Gesinde; Kind und Kegel.

Maisonnette, *s. f.* das Häuslein.

Maître, *s. m.* der Herr, Meister, Herrscher, Beherrscher; *it.* der Lehrmeister, Handwerksmeister; le charbonnier est maître en sa maison, *prov.* ein jeder ist Herr und Meister in seinem Hause; mon maître! so sagen die Franzosen im gemeinen Reden öfters zu geringern, denen sie eben nicht mögen *Monsieur* sagen; dites-moi, mon maître &c. saget mir, guter Freund rc. rc.

Maître, ist eine Art von Titel so im hohen und niedrigen Stande gebraucht wird; le Grand-Maître, der Hochmeister einiger Ritter-Orden, der Heermeister; (bey manchen Handwerkern) der oberste Gesell; le Grand-Maître de Malthe, der Großmeister des Malteser-Ordens; Grand-Maître de l'artillerie, der Generalfeldzeugmeister; Grand-Maître des eaux & forêts, der Oberforstmeister; Maître des comptes, der Rechnungsrath; Raitrath.

Maître d'hôtel, der Hausverwalter, Haushofmeister; maître de poste, der Postmeister; maître des ponts, der Brückenmeister; maître de langue, der Sprachmeister; maître d'école, der Schulmeister; maître d'armes, der Fechtmeister; maître à danser, der Tanzmeister; maître à écrire, der Schreibmeister; maître de hache, der Schiffs-Zimmermann; maître des mines, der Schmelzer; maître de basses œuvres, der Sekretfeger, Brunnenfeger; maître de hautes œuvres, der Henker, Schinder, Scharfrichter.

Père-maître, der Pater, so die Aufsicht über die jungen Mönche hat; maître ès arts, ein Magister der Weltweisheit; petit-maître, ein Stutzer, Putznärrchen, das auf seinen Putz beständig denkt; ein eiteler junger Mensch, der viel plaudert, alles ausrichten, und beherrschen will; maître-cordonnier, tailleur, menuisier, der Schuster, Schneider, Tischler, der sich als Meister gesetzt hat; passer maître dans son métier, das Meisterrecht in seinem Handwerk erlangen; Meister werden; passer qq. un maître, *prov.* (bey der Mahlzeit) mit der linken Hand auf einen warten, d. i. mit dem Essen nicht auf einen warten.

Une compagnie de 50. maîtres, (im Kriegswesen) eine Compagnie von 50. Reitern; vous en êtes le maître, ihr habt darüber zu befehlen; se rendre maître de qq. ch, sich einer Sache bemeistern; in seine Gewalt bringen; parler en maître, gebiethen, befehlen; le sage est maître de ses passions, der Weise weis seine Begierden im Zaum zu halten.

Maître und Maîtresse werden auch *adjective* gebraucht, und bedeuten alsdenn, das vornehmste, das größte; z. E. Maître-autel, der hohe Altar; maîtresse-voûte, das Hauptgewölbe eines Gebäudes; maître-garçon, der Altgesell, Obergesell; maître-valet, der Oberknecht; maître-frippon, Erzschelm; maître-fou, Erznarr; maître-fourbe, Erzbetrüger; maître-homme, ein ganzer Mann, der an Geschicklichkeit allen andern Männern überlegen ist; la maîtresse roue d'une horloge, das Hauptrad an einer Uhr.

Il faut être compagnon de sa femme, & maître de son cheval, *prov.* ein Mann muß seiner Frau mit Liebe und Güte, seinem Pferde aber mit Härte begegnen; les bons maîtres font les bons valets, *prov.* bey braven Herren lernt man gutthun; tel maître, tel valet, wie der Herr, so der Knecht; qui a compagnon, a maître, *prov.* in Handlungs-Gesellschaften muß einer den andern fürchten; pain coupé n'a point de maître, *prov.* es ist kein Diebstahl, ein abgeschnittenes und herumfahrendes Stücklein Brod zu nehmen.

Maîtresse, *s. f. & adj.* Frau, eine Frau

im Hause; die Gebietherinn; *it.* die Liebste, Buhlschaft; *it.* die Meisterinn, Lehrmeisterinn, une maîtresse femme, ein Hauptweib so ihr Hauswesen wohl zu regieren weis; das den Meister spielt, die Hosen anhat.

Maîtrise, *s. f.* das Meisterrecht, die Meisterschaft, sonderlich bey der Jäger- und Forstmeisterey, auch bey den Handwerkern: grand'-maîtrise, Würde oder Großmeisterschaft eines Ritter-Ordens, *it.* eines Forst- oder Oberforstmeisters; gagner la maîtrise, das Meister-Recht erlangen.

Maîtriser, *v. a.* herrschen, beherrschen, befehlen, bezähmen, Herr seyn wollen: maîtriser ses compagnons, über seine Mitgesellen herrschen; ihnen gebiethen, vorschreiben.

Majuscule, *adj. f.* lettre majuscule, großer Buchstabe, Anfangsbuchstabe.

Mal, *s. m.* (hat im *plurali* Maux) das Böse, Übel; *it.* das Gebrechen, der Schmerz, Schade; *it.* der Verdruß; die Gemüths-Unruhe, Krankheit, das Weh; *it.* das Unglück, Elend, die Gefahr; mal caduc, die fallende Sucht, schwere Noth; mal de Naples, die Venus-Seuche; mal subtil, die Schwindsucht bey den Falken; mal d'enfant, die Kindsnöthen; mal de terre, der Scorbut, Scharbock; mal de ventre, das Bauchgrimmen; mal de rate, die Milzkrankheit; mal de tête, die Kopfschmerzen; mal de mer, die Seekrankheit; mal de mère, die Mutterbeschwerde; mal épidémique, grassierende Krankheit; mal contagieux, ansteckende Krankheit; mal aux dents, das Zahnweh, die Zahnschmerzen; mal aux yeux, das Augenweh; le mal de cerf, die Hirschkrankheit; mal de gorge, die Bräune; le mal de St. Fiacre, die Feigwarzen; mal des ardents, der trockene Brand; le mal mort, der Todtenbruch, Ölschenkel.

Ne parler d'une personne ni en bien, ni en mal, von Jemand weder Gutes noch Böses sagen; prendre en mal, à mal, sich beleidigt finden; vouloir du mal, à qq. un, einem Übels wollen mettre une femme à mal, ein Weib zur Unzucht verführen; avoir du mal à qq. ch, großen Verdruß, Arbeit, Mühe bey etwas haben.

Mal, *adv.* übel, schlecht, schlimm; être mal à cheval, schlecht beritten seyn; *fig.* schlecht in seiner Nahrung stehen; vous me faites mal, ihr thut mir weh; être mal avec qq. un oder auprès de qq. un, mit einem uneins seyn, nicht wohl mit einem stehen; l'affaire va de mal en pis, die Sache wird immer schlimmer; cela vous sied mal, das läßt euch nicht wohl.

Malabatre, *s. m.* indianisches Blatt.

Malachite, *s. f.* Malachit, Kupfergrün.

Malacie, *s. f.* übermäßige Begierde etwas zu essen, Gelust der Schwangern.

Malacoderme, *adj.* weichhäutig; wird von Thieren gesagt.

Malacoïde, *s. f.* der Storchschnabel; eine Pflanze.

Malactique, *s. m.* eine erweichende Arzney.

Malade, *s. & adj.* ein Kranker; *it.* krank, schwach, siech; malade à mourir, todtkrank; l'aimant est malade, der Magnet ist schwach; vous voilà bien malade, (spottweise) ihr habt große Ursache zu klagen; tomber malade, krank werden.

Maladie, *s. f.* die Krankheit, das Gebrechen, die Pest, Seuche; maladie aigue, gefährliche, geschwinde, hitzige Krankheit; maladie benigne, gutartige Krankheit; maladie cachée, inconnue, verborgene Krankheit; maladie chronique, langwierige Krankheit; maladie par consentement, das Mitempfinden eines gesunden Gliedes von dem beschädigten Gliede; avoir la maladie du jeu, ein Spielnarr seyn; la maladie du pays, das Heimweh.

Maladif, ive, *adj.* kränklich.

Maladrerie, *s. f.* das Siechhaus, Lazareth.

Mal-adresse, *s. f.* die Ungeschicklichkeit.

Mal-adroit, oite, *adj.* ungeschickt.

Mal-adroitement, *adv.* ungeschickter weise.

Malagme, *s. m.* (bey den Wundärzten) der Aufschlag, Umschlag.

Malaguette, *s. f.* langer Pfeffer.

Mal-aise oder Mésaise, *s. f.* beschwerlicher Zustand; *it.* ein enges Gefängniß, da man nicht aufrecht stehen kann, das Hundeloch; n'avoir point de bien, c'est vivre en mal-aise oder en mal-aisance, kein Geld haben, heißt wohl elend leben.

Mal-aisé, ée, *adj.* schwer, mühsam, unbequem; il est mal-aisé, er ist arm und dürftig; un riche mal-aisé, ein Reicher, der alles schuldig ist.

Mal-aisément, *adv.* schwerlich, mühsam.

Malandre, *s. f.* die Mauke, eine Pferde-Krankheit; im *pl.* angefaulte Holzknorren; n'avoir ni suros ni malandres, (von Pferden) gesunde Beine haben; *vulg.* (von alten Leuten) frisch und gesund seyn.

Malandreux, euse, *adj.* schadhaft, faul; des bois malandreux, schadhaftes Holz.

Malandrin, *s. m.* ein Aussätziger.

Malapre, *s. m.* ungeschickter Buchdruckergesell, der kaum recht lesen kann.

Mal-à-propos, *adv.* zu unrechter Zeit, zur Unzeit.

Malart, *s. m.* wilder Äntrich, der Äntvogel, das Männlein wilder Änten.

Mal-aventure, *s. f.* das Unglück.

Mal-avisé, ée, *adj. & s.* unbedachtsam, unvorsichtig, unverständig, unbesonnen.

Malaxer, *v. a.* harte Sachen zum Pflaster mit Öl ꝛc. weich machen, daß sie sich besser verarbeiten lassen.

Mal-bâti, ie, *adj. & s.* übel erbaut, ungestaltet, übel gemacht, übel gewachsen; c'est un mal-bâti, es ist ein dummer Kerl; je suis tout mal-bâti, *vulg.* ich bin gar nicht wohl auf.

Mal-content, ente, *adj.* misvergnügt, unzufrieden.

Mal-disant, ist eben so viel als Médisant.

Mâle, *s. m.* das Männlein; un vilain mâle, ein häßlicher ungestalter Mann; mâles & femelles, (auf der See) Steuerruder-Bänder und Angeln.

Mâle, *adj.* männlich, *fig.* stark, edel, kräftig; voix mâle, eine starke männliche Stimme.

Malebête, *s. f.* (in der Seesprach) das Beil zum kalfatern; *it.* ein böses, reißendes Thier; *fig.* ein Schalk; Mensch, dem nicht zu trauen.

Malebosse, *s. f.* der Buckel, großer Ast im Holze; *it.* eine Pest-Beule; la malebosse! *interj.* daß dich die Pest!

Malédiction, *s. f.* der Fluch, das Verfluchen, die Anwünschung alles Bösen; charcher de malédictions, verfluchen.

Maléfice, *s. m.* das Verbrechen, die Übelthat, so besonders durch Zauberey oder Bezauberung geschieht.

Maléficié, ée, *adj.* bezaubert, behext.

Maléfique, *adj.* (in der Sternkunde) das eine böse Wirkung und Einfluß hat.

Malegouverne, *s. f.* die Gesind-Stube in Klöstern, wo die Knechte essen.

Maleguette, oder Malegete, *s. f.* Cardamome.

Malemort, *s. f. vulg.* ein böser, unglücklicher, gewaltsamer Tod.

Malencontre, *s. f.* das Unglück, böser Zufall, Unfall; par malencontre, unglücklicher weise; cet homme porte malencontre, dieser Mensch bringt kein Glück.

Malencontreusement, *adv.* zu allem Unglücke.

Malencontreux, euse, *adj. vulg.* unglücklich, so Unglück mit sich bringt.

Malendres, *s.* Malandres.

Malengin, *s. m.* der Betrug, die Hinterlist.

Malenpoint, *adv.* der in üblem Zustande ist; être malenpoint, übel aussehen, schlecht bestellet seyn.

Mal-entendu, e, *adj. & s. m.* das man nicht recht verstanden hat, der Misverstand; il y a du mal-entendu dans cette affaire, es steckt ein Misverstand in dieser Sache, man verstehet einander nicht recht.

Male-nuit, *s. f.* übele, unruhige Nacht.

Malepeste, *interj. vulg.* o weh! ey! daß dich der Henker!

Malerage, *s. f.* der Heißhunger, der Wolfs-Hunger; il a la malerage de faim, er ist so hungerig, daß er die Leute anfallen möchte; la malerage le saisisse! daß er sich immer satt fressen möge! daß er verhungern möchte!

Males-graces, *s. f. pl. vulg.* die Ungunst, Feindschaft, Ungnade, der Unwille.

Males-semaines, *s. f. plur.* die monathliche Zeit der Weiber.

Malette, *s. f.* eine Schäfertasche.

Malevole, *adj.* boshaft.

Mal-façon, *s. f.* die Unförmlichkeit, Ungestalt, verdorbene Arbeit; *fig.* Untreue, Unredlichkeit; il y a de la mal-façon en cela, daß ist verdorbene Arbeit, nicht recht gemacht; es ist Betrug darhinter.

Mal-faim, *s. f. vulg.* der Heißhunger, Wolfs-Hunger.

Mal-faire, *v. n.* übels thun, schaden; un homme enclin à mal-faire, der zum Bösen geneigte Mensch.

Mal-fait, e, *adj.* übel gemacht, übel gethan, ungestalt, unförmlich.

Malfaisant, e, *adj.* schädlich, bös, der Schaden thut; un esprit malfaisant, Schadenfroh, das bösartige Gemüth.

Malfaiteur, *s. m.* der Übelthäter, Missethäter.

Malfamé, ée, *adj.* übel berüchtigt, in bösem Geschrey, der in bösem Ruf ist, beschrien.

Mal-gracieusement, *adv.* unhöflicher weise.

Mal-gracieux, euse, *adj.* unhöflich, grob, bäurisch; réponse mal-gracieuse, unfreundliche Antwort.

Malgré, *prép.* wider Willen; ungeachtet; malgré lui & ses dents, *prov.* ihm und allen seinen Kräften ungeachtet; bon-gré malgré, *vulg.* man mag wollen oder nicht; malgré que vous en ayez, wider euren Willen, ob ihr es gleich nicht gerne sehet; faire prendre malgré soi, aufdringen.

Mal-habile, *adj.* ungeschickt; que vous ètes mal-habile! was seyd ihr nicht für ein Tölpel!

Mal-habileté, *s. f.* die Ungeschicklichkeit.

Malherbe, *s. f.* Kraut, so die Färber brauchen; malherbe croît toujours, *prov.* Unkraut verdirbt nicht.

Malheur, *s. m.* das Unglück; malheur à vous oder sur vous! wehe euch! les malheurs qui me sont arrivés, das vielfältige Unglück so mir begegnet; il n'y a qu'heur & malheur, *prov.* der eine vollbringt was dem andern mislingt; à quelque chose malheur est bon, *prov.* Unglück hat auch seinen Nutzen; un malheur amène son frère, *prov.* kein Unglück ist allein; il porte malheur, es ist lauter Unglück, wo er ist; à la malheure, *adv.* zur unglücklichen Stunde; par malheur, zu allem Unglück.

Malheureusement, *adv.* unglücklicher weise.

Malheureux, euse, *adj.* unglücklich, unglückselig, elend, armselig, gottlos, lüderlich; une malheureuse, eine nichtswürdige Vettel; le malheureux qu'il est! der Bösewicht! mémoire malheureuse, kurzes Gedächtniß; les malheureux n'ont point de parens, unglücklicher Leute nimmt sich Niemand an.

Mal-honnête, *adj.* unhöflich, grob, unanständig, schändlich, unehrbar; un homme mal-honnête, ein unhöflicher, grober Mensch; un mal-honnête homme, ein unverschämter, lasterhafter Mensch.

Mal-honnêtement, *adv.* unhöflicher, grober, schändlicher weise.

Mal-honnêteté, *s. f.* die Unehrbarkeit, Grobheit, Unhöflichkeit, unanständiges Wesen.

Malice, *s. f.* die Bosheit, Schalkheit, der Frevel, die Schelmerey, der Betrug, die List, Possen; faire mille petites malices, tausenderley Possen verüben; un innocent fourré de malice, *prov.* der Schalk der sich dumm stellet, oder der krumm ist, wenn er sich bückt; malice noire, abscheuliche Bosheit.

Malicieusement, *adv.* tückischer, boshaftiger, listiger, verschlagener weise.

Malicieux, euse, *adj.* bös, boshaft, tückisch, schalkhaft; il est malicieux comme un vieux singe, er ist ein heimtückischer Schalk.

Malicorium, *s. m.* die Granat-Äpfel-Schaalen.

Malignement, *adv.* boshafter weise.

Malignité, *s. f.* die Bosheit, Schädlichkeit, böses Wesen; das Böse bey einer Krankheit, daß der Arzney widerstehet; la malignité de l'air, böse Luft, Schädlichkeit der Luft.

Malin, *m.* **Maligne**, *f. adj.* bös, boshaftig; esprit malin, ein boshaftes Gemüth; un malin esprit, ein böser Geist, der böse Feind, der Teufel; une maligne joie, eine schalkhafte Freude; fièvre maligne, giftig Fieber, hitzig Fieber; ansteckend Fieber; c'est le malin qui nous tente, wir werden von dem Bösen versucht.

Maline, *s. f.* die große Ebbe und Fluth im neuen oder vollen Mond; Spring-Fluth.

Malingre, *adj. vulg.* kränklich, schwach, da man selbst nicht weis, was einem fehlet.

Mal-intentionné, ée, *adj.* & *s.* übelgesinnt, übel geneigt; ein Übelgesinnter.

Malitorne, *adj. c. vulg.* ungeschickt, tölpisch; c'est un vrai malitorne, er ist ein rechter ungeschickter Tölpel.

Mal-jugé, *s. m.* unbilliger Ausspruch eines Richters; ils sont tenus du maljugé, sie werden deshalben zu Rede gesetzt, weil sie übel gesprochen.

Malle, *s. f.* (es wird nur ein l ausgesprochen) der Kuffer, das Fell-Eisen; *it.* ein kleiner Kram, den man am Leibe trägt; trousser oder faire sa malle, sich reisefertig machen; il a été troussé en malle, *prov.* der Tod ist geschwind mit ihm fertig worden.

Malléabilité, *s. f.* die Eigenschaft der Körper, die sich wie Metalle schmieden lassen.

Malléable, *adj.* das sich schmieden läßt.

Mallement, *adv. vulg.* übel, hart.

Malléole, *s. m.* (in der Anatomie) der Knöchel, Knorren am Fuß; *it.* (im Kriegsbau) ein Sturm-Feuerpfeil.

Mallette, *s. f.* (sprich nur ein l) das klein Felleisen; *it.* ein kleiner Capucinersack.

Malletier, *s. m.* (sprich nur ein l) der Kuffer- oder Felleisenmacher.

Mallier, *s. m.* das Postpferd, so das Felleisen trägt; Pferd, so in den Stangen einer Postkalesche geht.

Mal-mener, *v. a.* übel halten, übel behandeln, übel anführen, übel umgehen.

Malmoulue, *adj.* übel verdauete Losung des Rothwildprets.

Mal-ordonné, ée, *adj.* übel angeordnet, übel eingerichtet; (in Wapen) wider die gewöhnliche Ordnung gesetzt.

Malotru, ue, *adj.* & *s. vulg.* ungestalt, schlecht, gering; *it.* elend, erbärmlich.

Mal-plaisant, te, *adj.* misfällig, unangenehm, verdrüßlich.

Mal-propre, *adj.* garstig, unflätig, beschmutzt, säuisch; *it.* untüchtig; un poltron est mal-propre pour la guerre, eine feige Memme schickt sich übel in Krieg.

Mal-proprement, *adv.* garstiger, unflätiger, säuischer weise.

Mal-propreté, *s. f.* die Unflätigkeit, Sauerey.

Mal-sain, aine, *adj.* kränklich; *it.* ungesund; *it.* gefährlich, zur See; côte mal saine, eine gefährliche Küste zum anländen.

Mal-séant, ante, *adj.* unanständig.

Mal-semé, *adj.* wird vom Hirsch gesagt, wenn dessen Geweihe ungerade Enden hat.

Mal-sonnant, *adj.* unanständig, ungeziemend; übellautend, auffallend, (in Ausdrücken der Theologen.)

Malt, *s. m.* das Malz zum Bierbrauen.

Mal-talent, *s. m.* der Unwille, Groll.

Maltalentine, *s. f.* être en maltalentine, unwillig seyn.

Malthe, *s. f.* eine Kütte von Pech, Wachs, Kalk und Fett.

Maltóte, *s. f.* unbillige Auflage, große Schatzung; die Geld-Erpressung.

Maltôtier, *s. m.* der Steuer- oder Zoll-Einnehmer; *it.* Gelderpresser.

Maltraiter, *v. a.* übel begegnen, mishandeln, einem sein gebührendes Recht nicht widerfahren lassen; *it.* sehr schlecht bewirthen; un brave ne se laisse point maltraiter par des injures, ein herzhafter Mann läßt sich durch Schmähworte nicht mishandeln; maltraiter qq. un de coups, einen derb abprügeln.

Malvacé, ée, *adj.* (in der Kräuterkunde) Pappeln-artig.

Malveillance, *s. f.* der Haß, die Ungunst, der Widerwille, die Feindseligkeit.

Malveillant, ante, *adj.* & *s.* abgünstig, misgünstig; der Neider.

Malversation, *s. f.* das übele Verhalten; die ungetreue Verwaltung eines Amts.

Malverser, *v. n.* sein Amt nicht treulich verwalten; untreu handeln.

Malvoisie, *s. f.* Malvasier; ein gekochter Muskatenwein.

Malvoulu, ue, *adj.* verhaßt, gehäßig.

Maman, *s. f.* Mama, anstatt Mutter, (ein Kinderwort.) Maman-teton, so nennen die Kinder ihre Amme.

Mamelle, *s. f.* die Brust der Weiber; *it.* die Zitzen einiger Thiere; mamelle de l'arçon, das Ende am Sattelbaum; mamelle d'une lice, die Zitzen einer Hündinn; enfant qui est à la mamelle, ein säugendes Kind, Säugling.

Mamelon, *s. m.* Warze an den Brüsten; *it.* warzenförmige Theile im Leibe, wie Drüsen; *it.* das Knöpflein auf dem Hause der Schnecken; mamelon d'un gond, Haken an einer Thürangel; mamelon d'un treuil, der Zapfen an einem Windenbaume.

Mamelonné, ée, *adj.* Warzen-förmig, Drüsen-förmig.

Mamelu, ue, *adj.* & *s.* großbrüstig.

M'amie, *s. f. vulg.* liebes Kind, Herzchen.

Mamiforme, *adj.* brustförmig, das wie eine Brust aussiehet.

Mamillaire, *adj.* warzenförmig; apophyse mamillaire, zitzenförmiger Fortsatz des Schlafbeins.

Mammaire, *adj.* veines mammaires, Brustadern.

Mammone, *s. m.* der Mammon; Reichthum, zeitliche Haabe, (im verächtlichen Verstande.)

M'amour, *s. m.* & *f. vulg.* mein Herz, mein Schatz.

Manant, *s. m.* der Bauer, Landmann.

Mancelle, *s. f.* die Kummetkette, woran die Pferde die Deichsel aufhalten.

Manche, *s. f.* der Ärmel an einem Hemde oder Kleid; *it.* die Meerenge zwischen Frankreich und England, der Canal; *it.* der Scheidofen in der Münze; *it.* (in der Chymie) der Helm; *it.* ein lederner Schlauch, etwas fließendes durchzuleiten; *it.* eine Rotte Soldaten; manche d'hypocras, Filtrirsack zum Hippocras oder Apothekerwein; fausses manches, halbe Ärmel; manches d'un bataillon, die Flügel an einem Bataillon; la manche de main droite, der rechte Flügel, oder die Soldaten so auf dem rechten Flügel etwas abgesondert stehen; gardes-manches, Futter oder Überzug über die Ärmel, sie zu schonen; gardes de la manche, die Trabanten, so dem Könige stets an der Seite gehen; gentilshommes de la manche, Bediente, so junge Prinzen stets begleiten.

C'est une autre paire de manches, *prov.* das ist eine andere Wurst; avoir dans sa manche, in seiner Gewalt haben; avoir la conscience large comme la manche d'un Cordelier, *prov.* nicht gar gewissenhaft seyn; du temps qu'on se mouchoit sur la manche, *prov.* zur Zeit der alten Einfalt, da die Leute noch nicht so klug waren.

Manche, *s. m.* das Heft, der Griff, Stiel, woran man etwas anfaßt; die Handhebe; *it.* der Hals oder Griff an musikalischen Instrumenten; le manche de la charrue, der Pflugsterz; manche de cuiller, der Löffelstiel; une éclanche avec son manche, eine Schöpskeule mit ihrem Bein; branler au manche, *prov.* nicht wissen, wozu man sich entschließen soll; jetter le manche après la coignee, *prov.* nicht viel Geduld bey einer Sache haben, eine angefangene Sache bald wieder liegen lassen.

Mancherau, *s. m.* das Heftlein.

Mancheron, *s. m.* der Pflugsterz.

Mancherolle, *s. f.* der Fliegenschnäpper, ein Vogel.

Manchette, *s. f.* die Handkrause, Manschette; manchettes à dentelle, Spitzenmanschetten.

Manchon, *s. m.* der Muff, Stoß, Schlupfer.

Manchot, *s. m.* Manchotte, *s. f.* der nur eine Hand hat, Einhändiger; il n'est pas manchot, *prov.* er ist geschickt, er weis seine Hände wohl zu gebrauchen.

Mandarin, *s. m.* ein Gelehrter oder Officier, vornehmer Herr in China.

Mandat, *s. m.* Befehl des Papstes, einem die erste erledigte Pfründe zu geben. Mandat, wird auch im Handlungswesen gebraucht, und heißt so viel als der Auftrag, die Vollmacht, Anweisung etwas zu empfangen.

Mandataire, *s. m.* Innhaber eines päbstlichen Bestallungs-Briefes; (in Rechten) ein Bevollmächtigter.

Mandatum, *s. m.* die Ceremonie des Fußwaschens am grünen Donnerstage; le Roi fait le mandatum, der König wäscht zwölf Armen die Füße.

Mandement, *s. m.* der Befehl, das Gebot, die Verordnung eines Bischoffs, einer Stadt-Obrigkeit; *it.* gerichtlicher Befehl etwas zu thun, oder sich zu stellen; mandement des tailles, Aufsatz und Anlage der Steuern; si donnons en mandement, so befehlen und verordnen wir alsdann.

Mander, *v. a.* gebiethen, befehlen; *it.* zusammen berufen, einladen, zu sich fordern; *it.* einem etwas berichten, zuschreiben, zu wissen thun; je vous mande une nouvelle de conséquence, ich berichte euch eine wichtige Zeitung; il a été mandé pour assister à la noce, à l'enterrement, er ist zur Hochzeit, zur Leiche gebethen worden; on mande de notables bourgeois pour l'élection des échevins, zur Schöffenwahl beruft man ansehnliche Bürger; cet homme est bien malade, il faut mander un médecin, dieser Mensch ist sehr krank, man muß einen Arzt holen lassen; il manda tous ses enfans avant que de mourir, er ließ vor seinem Absterben alle Kinder vor sich kommen.

Mandeur, *s. m.* der Rathsdiener, so Stadtknecht zu Lion ist.

Mandibule, *s. f.* Kiefer, Kinnbacken.

Mandier, s. Mendier.

Mandil, *s. m.* Persianischer Haupt-Bund.

Mandille, *s. f.* ein gewisser Rock oder Mantel, so die Lackeyen vornehmer Herren trugen, um sie von ihren andern Knechten zu unterscheiden; *it.* der Trabanten-Rock.

Mandoline, *s. f.* kleine Zitter.

Mandore, *s. f.* Art kleiner Laute, Pandore.

Mandragore, *s. f.* die Alraun-Wurzel.

Mandrerie, *s. f.* grobe Korbmacherarbeit.

Mandrier, *s. m.* ein Korbmacher, der nur grobe Arbeit machet.

Mandrin, *s. m.* die Docke, Dockenspindel, der Drehbaum der Drechsler; Eisenbohrer; *it.* die Stahlform.

Manducable, *adj.* siehe Mangeable.

Manducation, *s. f.* das Essen im heiligen Abendmahl.

Manéage, *s. m.* die Arbeit der Schiffknechte in Entladung des Schiffs.

Manee, *s. f.* die Handvoll.

Manège, *s. m.* die Reitbahn, Reitschule, Reitkunst; *fig.* die Art und Weise in einer Sache zu verfahren, listiges Verfahren; manège par haut, Sprünge, so der Springer auf der Reitschule thun muß; manège de guerre, ungleicher Galop, bald rechts, bald links; il est fait au manège, er ist genug zu dieser Sache abgerichtet; je suis las de tous vos manèges, ich bin eurer kahlen Entschuldigung überdrüßig.

Manequin, s. Mannequin.

Manéquinage, *s. m.* das Bildhauerwerk an Gebäuden und Kirchen.

Manes, *s. m. pl.* (bey den Poeten) die Seele der Verstorbenen; abgeschiedene Seele; troubler les manes de qq. un, eines Verstorbenen nicht in Ehren gedenken; ihm die Schwachheiten seines Lebens vorwerfen; les dieux manes, die unterirdischen Gottheiten der Heyden, so über die Gräber regierten; l'invocation des manes étoit défendue chez les Romains, bey den Römern war es verboten, die Seelen der Verstorbenen anzurufen.

Maneuvre, s. Manœuvre.

Manganaise, *s. f.* der Braunstein, eisenfarbige, mineralische Erde, so die Glasmacher zum reinigen brauchen, oder dem Glase eine schönere Farbe zu geben; manganaise blanche, weiße Magnesia.

Mangeable, *adj.* eßbar, das zu essen ist.

Mangeaille, *s. f.* das Essen, die Speise der Menschen; *it.* das Futter, Fressen, so man dem Viehe zurecht macht; avez-vous invité les gens pour les affaminer à force de mangeaille? habt ihr die Leute nur darum zu euch kommen lassen, um sie zu todte zu füttern?

Mangeant, te, *part.* & *adj.* essend, der da isset; mes enfans se portent bien buvans & bien mangeans, meine Kinder sind gesund, sie mögen brav essen und trinken.

Mangeoire, *s. f.* der Freßtrog der Thiere; die Krippe der Pferde; il tourne le cul à la mangeoire, *prov.* er thut just das Widerspiel; tenir la mangeoire haute à qq. un, *prov.* einem den Brodkorb hoch hängen.

Manger, *v. a.* essen, speisen, Mahlzeit halten; *it.* fressen, zehren, verzehren, auffressen; se manger, einander fressen, verfolgen; *fig.* in Zank und Streit mit einander leben; savoir bien manger son pain, wohl zu leben wissen.

Je mange à l'auberge, ich speise im Wirthshause; il donne à manger fort proprement, er gastiret sehr kostbar; la rivière mange ses bords, der Fluß nutzt sein Ufer ab; le grand air mange les couleurs, die scharfe Luft ziehet die Farben aus; le temps mange tout, die Zeit verzehret alles; une forge mange bien du charbon, eine Schmiede frißt viel Kohlen.

Manger qq. un de colère, einen vor Zorn umbringen; ils se mangeroient le blanc des yeux, sie brächten einander aus Zorn um; il le mangeroit avec un grain de sel, *prov. vulg.* er dienet ihm nicht einmal statt Salzes zum Brod; d. i. er hält ihn seiner bey weitem nicht würdig; il mange la moitié de ses mots, *prov.* er verschluckt das halbe von seinen Worten, d. i. er spricht sie nie recht aus; il a mangé son pain blanc le premier, *prov.* er hat sein Gutes in seiner Jugend genossen.

Avoir mangé de la vache enragée, *prov.* durch Leiden, Noth und Erfahrung klug geworden seyn; pauvres gens vivent de ce qu'ils mangent, arme Leute behelfen sich so gut als sie können; l'appétit vient en mangeant, man darf es dem Maule nur vorhalten, so ißt es; *fig.* versuchte Lust, Geiz und Ehrgeiz wachsen beständig; à petit manger bien boire, bey magerer Mahlzeit muß man sich am Trunk erholen.

Manger ses douleurs, seine Schmerzen verbeißen, verschweigen; je ne mange point ce que j'ai sur le cœur, ich sage wie mirs ums Herz ist; manger son bled en herbe, sein Einkommen vor der Zeit verzehren; se manger des

yeux, *fig.* sich einander nicht satt sehen können.
Manger, *s. m.* das Essen, die Speise.
Mangerie, *s. f. vulg.* die Fresserey, Schmauserey, das Gefräß.
Mangeur, *s. m.* euse, *f.* der Esser, Fresser; *fig.* Leute-Schinder; un mangeur des chrétiens, ein Tyrann; un mangeur de charrettes ferrées, ein Eisenfresser, Prahler; mangeur de crucifix, ein Heuchler, Scheinheiliger, Heiligenfresser; il n'est pas mangeur, er ißt nicht viel.
Mangeure, *s. f.* das Nagen, Benagen durch Würme oder Mäuse; *it.* der Ort, wo ein wild Schwein geweidet oder aufgebrochen hat.
Mangonne, *s. f.* die Kupplerinn.
Mangonneau, *s. m.* die Stein-Schleuder.
Maniable, *adj.* lind, weich, schmeidig, wohl anzugreifen, wohl zu arbeiten, wohl zu regieren; *fig.* gelind, der mit sich handthieren läßt; la cire est maniable, das Wachs läßt sich wohl verarbeiten.
Maniaque, *adj.* rasend, wütend, toll; unsinnig, vom Teufel besessen.
Manicle, *s. f.* ein Werkzeug der Tuchscherer, womit sie die Scheren in Bewegung bringen; *it.* (beym Schuster) der lederne Daumen-Ring; il entend la manicle, er ist hurtig und geschickt; officier de la manicle, *vulg.* der Beutelschneider.
Manicles, *s. f. pl.* Hand-Schellen, eiserne Hand-Bande der Gefangenen.
Manichordion, *s. m.* ein Clavicordium; musikalisches Instrument.
Manie, *s. f.* die Tollheit, Raserey, das Toben, Wüten, unsinniges Wesen; *it.* die Sucht, heftige Begierde, ausserordentliche Neigung; chacun a sa manie, ein jeder hat seine eigene Neigung; il a la manie du jeu, er ist dem Spielen ergeben.
Maniement, *s. m.* das Angreifen, Fühlen, Betasten, Fühlen mit der Hand, der Handgriff; *it.* die Verwaltung; die Art mit etwas geschickt umzugehen; *it.* (in der Malerey) die Behandlung; on connoît la bonté d'un drap au maniement, man kennet die Güte eines Tuches am Griff; les étoffes de soie se gâtent par le maniement, die seidenen Zeuge werden durch das Betasten verderbt; avoir le maniement de son bien, die Verwaltung seines Guts haben; le maniement de la flûte, das Spielen auf der Flöte; maniement des armes, die Handgriffe, Wendungen der Kriegsübung, des Exercirens.
Manier, *v. a.* mit den Händen angreifen, bearbeiten, befühlen, immer in Händen haben, viele Sachen durch die Hände gehen lassen, regieren, verwalten; (bey Dachdeckern und Pflasterern) das Dach besteigen, das Pflaster ausbessern; manier le pinceau, le burin, den Pensel, den Grabstichel führen; on ne peut manier du beurre sans s'engraisser les doigts, *prov.* es geht einem selten Geld durch die Hände, daß nicht etwas davon an Fingern kleben bleibet.
Manier son corps de bonne grace, seinen Leib artig stellen; un cheval qui manie bien, ein Pferd so seine Sache wohl macht, sich wohl tummelt; manier un cuir, la pâte, ein Leder, den Teig wohl durcharbeiten; manier le bled, das Korn umwerfen; manier bien les esprits, die Gemüther wohl zu lenken wissen; au manier oder en maniant, im Befühlen, im Angreifen; cette fille est adroite à manier l'aiguille, dieses Mädchen weis geschickt mit der Nadel umzugehen.
Manière, *s. f.* die Art, Weise, Gewohnheit; Manier; de manière que, so, also, dergestalt daß; par manière de dire, so zu sagen; par manière d'entretien, gesprächsweise; par manière d'acquit, nur so obenhin; en quelque oder en toute manière que ce soit, auf was Art es wolle; il a été étrillé de la belle manière, er ist derb abgeprügelt worden; chacun a sa manière, ein jeder hat seine Weise; avoir des manières, basses & rampantes, niederträchtige Gewohnheiten an sich haben; des manières simples, ungezwungenes Wesen.
Maniéré, *adj. m.* (beym Maler) was nach eigener Erfindung gemalt ist; travail maniéré, gekünstelt Gemälde; maniéré heißt auch was allzu besonders gezwungen, affectiert, geziert, oder übertrieben heraus kömmt.
Maniériste, *s. m.* ein Maler, der in seiner Arbeit der Natur auf keine Art folget.
Maniette, *s. f.* (bey den Leinwand- oder Cattun-Druckern) der Wischlappe; *it.* (beym Kupferdrucker) das Filzläppchen.
Manieur, *s. m.* der so etwas betastet; manieur de bled, der Kornmesser, Kornwerfer, Kornschaufler.
Manifestation, *s. f.* die Offenbarung.
Manifeste, *adj.* klar, offenbar, bekannt.
Manifeste, *s. m.* das Manifest, oder öffentlicher Vertheidigungs-Brief eines Fürsten, darinnen er die Ursach erkläret, warum er dieses oder jenes thut.
Manifestement, *adv.* offenbarlich, klar und deutlich.
Manifester, *v. a.* offenbaren, erscheinen, bekannt machen, entdecken; se manifester, offenbaret werden, sich hervorthun.
Manigance, *s. f. vulg.* der Betrug, die Hinterlist im Kaufen und Verkaufen; il ne se doute point de la manigance, er merkt den Handel nicht.
Manigancer, *v. n. vulg.* hinterlistiger weise betrügen.
Manille, *s. f.* der zweyte Trumpf im Lomberspiel.
Manioque, *s. m.* der amerikanische Mehlbaum.
Manipulaire, *s. m.* (bey den alten Römern) ein Befehlshaber über einen kleinen Haufen Kriegsleute; *it. adj.* zu dergleichen Haufen gehörig.
Manipulateur, *s. m.* der Behandler.
Manipulation, *s. f.* die Behandlung; *it* die Art und Weise das Silber aus den Gruben zu bringen.
Manipule, *s. m.* eine Binde der Geistlichen beym Messe-lesen am linken Arm; *it.* ein kleiner Haufen Fußvolk bey den Römern; *it.* (in der Apothek) eine Handvoll; manipule pyrotechnique, (im Kriege) eine gewisse Anzahl Hand-Petarden so man auf den Feind wirft.
Manipuler, *v. a.* behandeln.
Manique, *s. f.* das Hand-Leder der Schuster und anderer Handwerker, so sie um die Hand wickeln, solche bey der Arbeit zu schonen.
Maniquette, *s. f.* Senegalischer Pfeffer, große Cardamomen oder Paradieß-Körner.
Maniveau, *s. m.* kleiner flacher Korb.
Manivelle, *s. f.* die Kurbel oder der Handgriff am Bratenwender, oder sonst einer Maschine die umgedreht wird; der Bängel an der Buchdrucker Presse; der Kolbenstock; der Schwenkbaum, Schwengel, die Kurbe.
Manne, *s. f.* die Manna; (in der Apotheke) ein süßes Purgier-Mittel; (in der Bibel) die wunderwürdige Speise der Israeliten in der Wüsten; *fig.* eine Seelenspeise, das Himmelsbrod; (in Bergwerken) eine Lage mineralischer Erde, so eine Metall-Ader anzeiget; *it.* ein Körblein, worinnen man das Tischzeug als Löffel, Messer, Gabel ꝛc. legt; *it.* der Mannaschwingel, das Schwadengras; nous avons une bonne manne de poisson sec, jambon, feves, ris &c. wir haben einen guten Vorrath an dürren Fischen, Schinken, Bohnen, Reiß ꝛc. nous avons rencontré, une manne d'or, wir haben die Anzeige von einer Gold-Ader gefunden; manne d'encens, der allerfeinste Weihrauch; manne mastichine, Cedern-Harz; manne à marée, ein Korb zu Seefischen; manne d'enfant, ein Korb der statt der Wiege dienet.
Mannette, *s. f.* ein geflochtener Korb mit Handhaben.
Mannequin, *s. m.* der Tragkorb; *it.* (im Bergbaue) der Sumpfkorb; *it.* (bey den Malern) der Gliedermann; ein hölzernes Bild, dessen Gelenke in Drat gehen, um ihm die Stellung zu geben, die man will; der Hampelmann; mannequin à claire-voie, durchsichtiger Korb.
Manœuvre, *s. m.* der Handlanger, Handarbeiter, Taglöhner; un rusé manœuvre, ein schlimmer Vogel; Manœuvre, *s. f.* gesammtes Tauwerk; die laufenden Seile eines Schiffs; *it.* die Wendung der Segel und des Schiffs; die Ercercitien der Soldaten; *it.* das Betauen, Handthieren; *it.* die Steuerarbeit; *fig.* die List, Art und Weise in einer Unternehmung zu verfahren; (in der Baukunst) der gehörige Raum und Platz, sich bey der Arbeit regen und wenden zu können; cacher son manœuvre, sein Vorhaben verbergen; reprendre une manœuvre, ein Tau aufschürzen.
Manœuvrée, *s. f.* die Hand-Arbeit, Handfrohne, so ein Vasall dem Lehens-Herrn leisten muß.
Manœuvrer, *v. a. & n.* die Tauen auf dem Schiffe wohl regieren; (von Soldaten) exercieren; *fig.* eine Sache führen, verwalten, einrichten.
Manœuvrier, *s. m.* der Bootsknecht, der alle Schiffs-Verrichtungen, wohl zu regieren weis.

Manoir, *s. m.* das Haus, oder Sitz, Aufenthalt, Ort, wo einer sein Bleiben hat; les sombres manoirs, (poetisch) die Hölle; le manoir liquide, (poetisch) das Meer; manoir épiscopal, bischöffliche Residenz.

Manomètre, *s. m.* das Instrument, dadurch die Dicke oder Dünne der Luft erkundiget wird.

Manoples, *s. f. pl.* Fecht-Handschuhe.

Manoque, *s. f.* Art den Toback in Rollen zu machen, eine Toback-Rolle.

Manottes, siehe Menottes.

Manouvrier, *s. m. vulg.* der Hand-Arbeiter, Handwerks-Gesell.

Manque, *s. m.* der Mangel, Abgang; le manque d'argent, aus Mangel des Geldes; manque de faute, weil kein Fehler vorgegangen ist; il n'y peut avoir de manque, es kann kein Mangel daran seyn; trouver de manque, vermissen.

Manquement, *s. m.* der Fehler, das Verbrechen; se venger d'un manquement de foi, eine Untreue rächen; quel manquement ai-je commis? was für einen Fehler habe ich begangen?

Manquer, *v. a. & n.* fehlen, verfehlen, mangeln, unterlassen, übersehen, versagen, nicht treffen, antreffen; bankerot werden, abgehen, mangeln, gebrechen; il a manqué son coup, der Streich ist ihm fehlgeschlagen; il manque de cœur, er hat kein Herz; avec de l'argent l'on ne manque de rien, hat man Geld, so hat man keinen Mangel.

Manquer de parole, à sa parole, sein Wort nicht halten; il l'a manqué belle, er ist eben einer Gefahr entgangen; *it.* er hat eine gute Gelegenheit versäumt; les vignes ont manqué cette année, der Wein ist dieses Jahr nicht gerathen; en quoi a-t-il manqué? worinn hat ers versehen? le pied lui a manqué, er glischte mit dem Fuß aus; son fusil manqua, seine Flinte hat ihm versagt, hat gefehlt; ce marchand a manqué, dieser Kaufmann hat bankerot gemacht; si cet homme venoit à manquer, wenn dieser Mann abgehen sollte; manquer au respect, wider die schuldige Ehrerbietung handeln.

Mansarde, *s. f.* ein gebrochenes, französisches Dach; *it.* eine Dachstube.

Manseau, *s. m.* Manselle, *s. f.* einer, eine aus dem Lande *Maine.*

Mansionaire, *s. m.* ein Bedienter, der auf die Kirche Achtung gab; *it.* ein Burgvogt, der die Gemächer des Königs zurechte machte.

Mansuétaire, *s. m.* ein Bedienter bey den alten Römischen Kaysern, der die wilden Thiere zahm machte.

Mansuétude, *s. f.* die Sanftmuth, Gelindigkeit.

Mante, *s. f.* langes nachschleppendes schwarzes Trauertuch der Weiber, ein Trauerschleyer; *it.* eine große Bettdecke; *it.* ein Reisemantel; mantopapale, eine Kappe, so der Papst bisweilen trägt.

Manteau, *s. m.* der Mantel; *it.* die Einfassung der Fenster, Thüren; (in der Falknerey) die Farbe der Raubvögel; *it.* ein Wapen-Mantel; *fig.* der Schein, Vorwand, Deckmantel; manteau de cheminée, der Rauchfangmantel am Schornstein; manteau à queue, schleppender Mantel; vendre sous le manteau, heimlich verkaufen; sous le manteau de dévotion, unter dem Schein der Andacht, manger son pain sous son manteau, *prov.* sein Gut allein verzehren, geizig seyn; garder le manteau, müßig seyn, alldieweil andere arbeiten.

Mantegne, *s. m.* geschmolzen Wildschweinfett.

Mantelé, ée, *adj.* (in Wapen) mit einem Mantelzug umgeben.

Mantelée, *s. f.* eine Nebelkrähe.

Mantelet, *s. m.* ein kleiner Mantel; ein Mänteichen; (in Wapen) eine Panzer-Haube; (in der Kriegsbaukunst) die Blendung, das Sturmdach; *it.* das Schirmleder an einer Kutsche, daß es nicht hinein regnen kann.

Manteline, *s. f.* das Mäntelein der Bauer-Weiber.

Mantelure, *s. f.* das Haar auf dem Rücken eines Hundes, so von seiner übrigen Farbe unterschieden ist.

Mantenen, *s. m.* der Griff an einem Ruder auf den Galeeren.

Mantil, *s. m.* das Tischtuch.

Mantonnet, *s. m.* ein Wandhaken, etwas dran zu hängen; *it.* (bey den Bergleuten) der Arm; Hebling, Hebetopf, Hebearm.

Manture, *s. f.* heftiger Stoß der Meereswellen.

Manuaire, *adj.* ist nur gebräuchlich in le droit manuaire, das Faustrecht.

Manuel, elle, *adj.* das mit der Hand geschiehet oder verrichtet wird; seing manuel, eigenhändige Unterschrift, Handzeichnung; manuel-lexique, ein Hand-*Lexicon.*

Manuel, *s. f.* der Griff, der Kolderstock am Steuerruder, das Schiff zu regieren; *it.* ein Handbuch.

Manuellement, *adv.* mit eigener Hand, aus einer Hand in die andere, selbst in die Hand (nämlich geben;) je le lui ai rendu manuellement, ich habe es ihm in die Hand (eigenhändig) übergeben.

Manufacture, *s. f.* die Hand-Arbeit, das Werkhaus, der Ort wo viele Arbeiter einerley Arbeit machen; manufactures de glaces, eine Spiegelhütte.

Manufacturer, *v. a.* wirken, weben, arbeiten; faire manufacturer des bas, Strümpfe machen lassen.

Manufacturier, *s. m.* der Werkmeister, der viele Arbeiter von einerley Art hält; *it.* ein Arbeiter daselbst.

Manumission, *s. f.* die Freylassung eines Leibeigenen.

Manuscrit, ite, *adj. it. s. m.* mit der Hand geschrieben; *it.* ein geschriebenes Buch, Original, wornach etwas abgedruckt wird.

Manutention, *s. f.* der Schutz, die Handhabung, Aufrechthaltung einer Sache.

Mappe, *s. f.* der Wischlappen.

Mappe-monde, *s. f.* die Welt-Karte, Welt-Kugel auf einer Landkarte.

Maque, *s. f.* eine Hanfbreche.

Maquer, *v. a.* Hanf brechen.

Maquereau, *s. m.* Makrele, der Seefisch.

Maquereau, *s. m.* der Kuppler, Hurenwirth; Maquereaux, *s. m. pl.* Hitzflecken, wenn man sich im Winter zu Nahe ans Feuer setzt.

Maquerellage, *s. m.* die Kuppierey, Hurenwirthschaft.

Maquerelle, *s. f.* eine Kupplerinn; *it.* kleine Makrele, Seefisch.

Maquette, *s. f.* (in der Maler- und Bildhauerkunst) der allererste Riß oder Entwurf eines Bildes.

Maquignon, *s. m.* der Roßkamm, Roßtäuscher, Pferdhändler; *fig.* der Unterhändler in allerley verbothenen Händeln; maquignon de chair humaine, der Kuppler, heimlicher Werber.

Maquignonage, *s. m.* der Pferdehandel, die Roßtäuscherey; *it.* die Unterhandlung, Verkuppelung; der Betrug, die Hinterlist.

Maquignonne, *s. f.* eine Kupplerinn.

Maquignonner, *v. a. & n.* mit Pferden handeln, Roß-Täuscherey treiben; *it.* verkuppeln, verhandeln, in einer Sache Unterhändler seyn; maquignonner des bénéfices, geistliche Pfründe verhandeln.

Maquilleur, *s. m.* Fischer-Schiff, worauf man auf den Makrelen-Fang fährt; *it.* bey der französischen Armee, der Freybäcker, der nicht zur ordentlichen Feldbäckerey gehöret.

Marabout, *s. m.* der Galeeresegel so nur bey schönem Wetter aufgespannt wird; *it.* ein türkischer Mönch; *it. vulg.* ein häßlicher, garstiger Mensch.

Maraicher, Marager, *s. m.* ein Gärtner der einen sumpfigen Ort anbauet.

Marais, *s. m.* der Morast, Sumpf, Bruch; marais salans, die Salzlöcher, worinne man das Meersalz aus dem Seewasser macht; se sauver par le marais, *prov.* sich um ungegründeter Ursache wegen aus einem Handel wickeln.

Marande, *s. f.* das Abendbrod.

Marasme, *s. m.* kraftloser Zustand des menschlichen Körpers.

Marâtre, *s. f.* böse Stiefmutter, Rabenmutter.

Maraud, *s. m.* de, *f.* lüderlicher, leichtfertiger Vogel; der Schurk, Lumpenhund.

Maraudaille, *s. f.* das Lumpengesind.

Maraude, *s. f.* die Räuberey, das Rauben und Stehlen der Soldaten auf dem Lande; *it.* ein lüderliches Weibsbild; aller à la maraude, aufs Plündern ausgehen.

Marauder, *v. a. & n.* aufs Rauben und Plündern ausgehen, einen Landstreicher abgeben.

Maraudeur, *s. m.* ein Soldat, der heimlich aufs Plündern ausgehet.

Maravédis, *s. m.* eine kleine Kupfer-Münze in Spanien.

Marbre, *s. m.* der Marmor, Marmel; *it.* der Reibstein, Farbenstein der Maler; *it.* das Fundament, die Platte in der Buchdruckerpresse, worauf eine gesetzte Form stehet; marbre statuaire, das Stück Marmor aus welchem, eine Statue gehauen wird; table de marbre, das Oberforstamt in Paris.

Marbrer, *v. a.* auf Marmor-Art oder marmorfärbig anstreichen, anfärben, marmeliren; fleur marbrée, vielfär-

bige Blume; papier marbré, türkisch Papier.

Marbreur, *s. m.* der allerhand Sachen marmelirt, vielfärbig anstreicht.

Marbrier, *s. m.* der Marmorarbeiter, Marmorbrecher, Marmorschneider.

Marbrière, *s. f.* der Marmorbruch.

Marbrure, *s. f.* marmelirte Arbeit auf Büchern, Leder, Gyps ꝛc.

Marc, *s. m.* das Mark oder halb Pfund-gewicht; *it.* eine gewisse Münze in Lübeck, Dännemark ꝛc. poids de marc, schweres Gewicht, das Pfund auf 32. Loth gerechnet; marc d'or, gewisses Recht so dem Könige bezahlt wird, die Bestallungen zu einem erkauften Dienst zu erhalten; au marc la livre, so viel als einem jeden nach seinem Antheil zukömmt.

Marc, *s. m.* das Dicke so sich auf den Grund setzt; das Mark oder die Trestern; das überbliebene von ausgepreßten Früchten, Kräutern ꝛc. *it.* Einsatz solcher Früchte, Kräuter ꝛc. oder so viel als man deren auf einmal in die Presse leget; marc de raisins, Weintrestern; marc de pommes, das Äpfel-Mark.

Marcaige, *s. m.* der Zoll, von einem jeden Korb Meerfische.

Marcassin, *s. m.* der Frischling; junges wild Schwein, so noch kein Jahr alt.

Marcassite, *s. f.* der Wismuth, Markesit.

Marcgrave, *s.* Margrave.

Marchage, *s. m.* Recht an gewissen Ortern, das Vieh in anderer Gebieth weiden zu lassen.

Marchand, *s. m.* Marchande, *s. f.* der Kaufmann, Handelsmann; die Handelsfrau; *it.* der Käufer, die Käuferinn; *it.* ein Vogel, der vom Aas lebet; il en fera mauvais marchand, *prov.* er wird dabey nicht finden, was er gehoffet hat; un marchand forain, ein Kaufmann der auf Messen ziehet; une marchande de modes, eine Mode-händlerinn; marchand qui perd ne peut rire, *prov.* bey Unglück kann man nicht gutes Muths seyn; il n'est pas marchand qui toujours gagne, man kann nicht allezeit gewinnen; marchand mêlé, ein Mensch der sich auf allerhand Waaren verstehet, der sich in allerley Händel zu finden weis; marchand en détail, Krämer.

Marchand, de, *adj.* so Kaufmannsgut ist; zur Handlung dienlich; so wohl zu kaufen ist, woran etwas zu gewinnen ist; ces étoffes ne sont pas marchandes, diese Zeuge sind nicht Kaufmannsgut; après la recolte le bled n'est pas marchand, nach der Ärndte gehet das Getreide nicht gut ab; un vaisseau marchand, ein Kauffarthenschiff; une rivière marchande, ein schiffreicher Strohm; ville marchande, eine Handelsstadt; se mettre en place marchande, sich an einen Ort setzen, da man von allen Leuten kann gesehen werden.

Marchander, *v. a. & n.* behandeln, handeln, feilschen, auf etwas biethen, kaufen; *it.* sich bedenken, in Zweifel stehen, anstehen, sich bemühen von Jemand etwas zu erhalten; à quoi bon tant marchander? wozu dient das lange Zaudern? marchander l'affection de qq. un, sich um eines Gunst bewerben; un brave qui sait bien se battre, ne marchande point son ennemi, il l'attaque le premier, ein muthiger Kerl, der seinen Degen versteht, macht nicht viel Umstände mit seinem Gegner, er springt ihm zur erst an Hals; nous marchandons, à qui parlera le premier, wir stehen an, wer zur erst reden soll; il le fit sans marchander, er that es ohne Bedenken.

Marchandise, *s. f.* die Waare, das Kaufmanns-Gut; lettres de change sont marchandise, Wechselbrief ist eine Waare; faire valoir sa marchandise, seine Verdienste hoch erheben; moitié guerre, moitié marchandise, *prov.* halb mit Gewalt, halb mit Willen; il en fait métier & marchandise, *prov.* er macht ein Handwerk daraus, er treibt seine Sache ungescheuet; marchandise qui plait, est à moitié vendue, *prov.* eine Waare die schön in die Augen fällt, bleibt nicht lange liegen; magasin de marchandise, das Waarenlager.

Marché, *s. m.* der Markt, Marktplatz; *it.* der Kaufpreis einer Sache, Werth; *it.* ein mündlicher Handel, so vor Zeugen geschlossen wird; marché aux poissons, der Fischmarkt; je te le payerai plus cher qu'au marché, es soll dir sauer genug werden; je vous donne cela par marché, oder par-dessus le marché, das gebe ich euch in Kauf, d. i. oben drein; on aime à acheter à bon (à grand) marché, man kauft gern wohlfeil; un larron de marché oder un marché donné, ein Spottpreis, halb geschenkt; à bon payeur, bon marché, einen guten Zahler soll man billig halten.

Mettre le marché à la main de qq. un, einem den Kauf frey stellen, um den gebothenen Preis zu geben, oder es zu lassen; il n'y a au marché que ce que l'on y met, wird gesagt: wenn man in einem geschlossenen Handel sich über eine Bedingung beklagt, die beschwerlich ist; il y a des gens qui se ruinent en bons marchés, es giebt Leute, die sich durch wohlfeilen Einkauf Schaden thun, wenn sie das Erkaufte nicht wieder anzubringen wissen.

Bon marché vide le panier, mais il ne remplit pas la bourse, wohlfeil verkaufen, macht den Laden leer, aber bringt keinen Nutzen; un marché d'enfant, ein Kauf den man nicht halten will; il a bientôt fait son marché, er hat sich bald entschlossen; on n'a jamais bon marché de mauvaise marchandise, schlechte Waare ist immer zu theuer; courir sur le marché d'un autre, einem in den Kauf fallen; boire le vin du marché, Leykauf trinken; faire bon marché de sa peau, sich leichtsinnig in Lebensgefahr begeben; sortir d'une affaire à bon marché, ohne großen Schaden davon kommen.

Marche, *s. f.* die Grenze, der Grenzstein; *it.* die Mark oder Marggrafschaft; la marche de Brandenbourg, die Mark Brandenburg; la marche d'Ancone, die Ankonitanische Mark; marche d'Ucquéranie, die Uker-Mark.

Marche, *s. f.* der Gang, Zug, die Reise, der Fortgang; après trois jours de marche, nach einer drey-tägigen Reise; la marche de l'armée, der Zug einer Arme; l'armée est en marche, die Armee ist im Fortzug (im Marsch) begriffen; battre la marche, den Marsch schlagen; nämlich den Aufbruch zum Fortzug; marche & contre-marche, der Hin- und Herzug; cacher sa marche, sein Thun heimlich halten.

Marche, *s. f.* (im Schachspiel) der Zug der Steine auf dem Schachtfelde; (in der Jägerey) die Fährt der Fisch-Otter, des Hirsches ꝛc. ꝛc. (im Orgelbau) das Clavier einer Orgel, Spinets ꝛc. ꝛc. (*it.* in Wapen) die Rinds-klaue.

Marche, *s. f.* der Tritt, die Stufe an einer Treppe, Stiege; *it.* Tritt an einer Drechselbank, Weberstuhl ꝛc. ꝛc. worauf der Fuß gesetzt wird; *it.* der Fußstapfe; marche-palier, die oberste Stufe einer Treppe, so mit dem Ruheplatz gleich fortgeht.

Marche-pied, *s. m.* der Fußtritt, Fußschemel, Tritt an einer Kutsche; *it.* Webeling oder Strickleiter auf den Schiffen; *it.* Weg am Ufer eines Flusses zur Bequemlichkeit der Schiff-fahrenden.

Marcher, *v. n. & a.* gehen, reisen, fortgehen, von statten gehen; les écrevisses marchent à reculons, die Krebse gehen rückwärts; les chariots de poste marchent autant de nuit que de jour, die Postwägen reisen Tag und Nacht; marcher la terre, den Thon, Lehm treten; marcher une capade, walken, den Filz mit den Händen arbeiten; ce fleuve marche fort rapidement, dieser Fluß fließt schnell; il faut marcher dans le monde comme dans un pays ennemi, in der Welt muß man sich verhalten wie in einem feindlichen Lande; marcher droit, redlich handeln; marcher à la gloire, nach Ehren streben; marcher sur le pied de qq. un, einem auf den Fuß treten; *it.* beleidigen; quand l'argent marche, tout va bien, *prov.* Geld bezwingt die Welt; marcher en avant, vorwärts gehen; marcher à grands pas, große Schritte nehmen; marcher à tâtons, tappen.

Marcher, *s. m.* der Gang, das Gehen.

Marchette, *s. f.* das Stellhölzlein, an einem Sprenkel oder Meisenkasten.

Marcheur, *s. m. vulg.* der Fußgänger.

Marcheuse, *s. f.* eine Läuferinn.

Marchis, *s. m.* der Marquis, Marggraf; terres marchissantes, Güter, so auf den Gränzen liegen.

Marcotte, *s. f.* der Absenker, Einleger vom Weinstock und andern Gewächsen.

Marcotter, *v. a.* Absenker machen, Nelken einschneiden, einlegen.

Mardelle, *s. f.* die Brunnbütte.

Mardi, *s. m.* der Dienstag; mardi gras, Fastnacht; der letzte Tag vor der Fasten; nous aurons mardi fusé, *prov.* die Arbeit gehet sehr langsam von statten.

Mare, *s. f.* die Pfütze, eine große Lache, zusammen geflossen Wasser.

Maréage, *s. m.* die Miethung der Boots-knechte auf eine ganze Reise.

Marécage, *s. m.* der Morast, Sumpf, Bruch.

Marécageux, euse, *adj.* morastig, sumpfig, wassergallig.

Maréchais, *s. m.* der Kohlgärtner in den Gegenden von Paris.

Maréchal, *s. m.* der Marschall; *it.* Stallmeister, Schmidt; maréchal de France, der oberste Befehlshaber einer Armee in Frankreich; maréchal de camp, Feldmarschall; maréchal de logis, Regiments-Quartiermeister; maréchal général des logis, der General-Quartiermeister; maréchal de la cour, Hofmarschall; maréchal ferrant, der Hufschmied; l'Electeur de Saxe est Grand-Maréchal de l'Empire, der Churfürst von Sachsen ist des heiligen Röm. Reichs Erz-Marschall.

Maréchalerie, *s. f.* die Hufschmidtskunst.

Maréchaussée, *s. f.* das Marschall-Gericht; *it.* eine Compagnie Reiter, so die Befehle dieses Gerichts vollziehen; un cavalier de la maréchaussée, ein Streifreiter, Straßenbereiter, Land-Reiter zur Sicherheit der Landstraßen.

Marée, *s. f.* die Ebbe und Fluth, das Ab- und Anlaufen des Meeres; *it.* frischer Seefisch; marée haute, die Fluth; marée basse, die Ebbe; marée d'aval, Fluth, so dem Winde nachgehet; morte marée, wenn das Meer wegen der Ebbe seicht ist; étaler les marées, ankern, wegen widerwärtiger Fluth; refouler la marée, der Fluth entgegen gehen; œuvres de marée, das Ausbessern des Schiffs, wenn das Wasser gefallen ist; ce qui vient de flot s'en retourne de marée, *prov.* geschwind gewonnen, geschwind zerronnen; avoir vent & marée, *prov.* Glück und guten Fortgang haben; cela arrive comme marée en carême, *prov.* das kommt eben recht.

Marfil, *s. m.* das Helfenbein.

Margajat, *s. m.* der Knorps.

Marganatique, *adj.* mariage marganatique, wann ein großer Herr sich eine geringe Weibsperson zur linken Hand trauen läßt.

Marge, *s. f.* der Rand an Schriften oder Büchern; *it.* die Anmerkungen, so am Rande stehen; les bois de marge, (beym Buchdr.) die Anlegstege, oder die äussern Stege an der Rahme; marquer en marge, am Rand zeichnen.

Margé, *s. f.* (beym Buchdr.) der Bogen Papier der beständig im Deckel liegt, darnach man sich richtet, wenn man die andern einsticht.

Margelle, *s. f.* die Brunnbütte.

Marger, *v. n.* (beym Buchdrucker) den Rand zum Format eines Buches einrichten; marger un four, (auf der Glashütte) einen Ofen allenthalben wohl verkleiben, damit die Wärme darinnen bleibe, wenn man nicht arbeitet.

Marginal, ale, *adj.* was am Rande geschrieben; commentaires marginaux oder notes marginales, Randglossen, oder Marginalien.

Margot, *s. f.* eine Elster, Atzel, Hetze, ein Vogel.

Margoter, *v. n.* schreyen, kreisen wie die Wachteln ehe sie schlagen.

Margouillis, *s. m.* eine Lache, Pfütze.

Margrave, *s. m.* der Markgraf.

Margraviat, *s. m.* das Markgrafthum, das Land, die Herrschaft eines Markgrafen.

Margravine, *s. f.* die Markgräfinn.

Margriette, *s. f.* die größten Glaskorallen.

Marguerite, *s. f.* eine Perle; *it.* das Kraut, Maslieb, Monatblume, Gänseblume, Marienblümlein, Tausendschön; les marguerites françoises, alte französische Complimenten; y aller à la franche marguerite, aufrichtig handeln.

Marguilleraut, *s. m.* elender Dorfküster.

Marguillerie, *s. f.* der Küsterdienst.

Marguillier, *s. m.* der Kirch-Verwalter, Küster, Kirchner, Meßner, Glöckner.

Mari, *s. m.* der Ehemann; en prenant un mari, on prend un maître, eine Jungfer die sich verheurathet, wird ihres Mannes Magd; un mari commode, ein herzguter Mann, dem alles recht ist, was sein Weib thut.

Mariable, *adj.* mannbar.

Mariage, *s. m.* die Ehe, Heurath; *it.* der Brautschatz, das Heurathgut; *it.* der Strick, den die Seiler in Paris zum Henken liefern müssen; mariage de conscience, heimliche Ehe, bey der die gewöhnlichen Solennitäten nicht beobachtet werden; mariage de Jean de Vignes, oder en détrempe, *prov.* unzüchtiger Umgang mit einer Weibsperson auf einige Zeit; *it.* eine Heurath die nicht lange gutthut; consommer le mariage, die Heurath vollziehen; cérémonies du mariage, das Beylager; contrat de mariage, die Ehestiftung.

Marjaud, *m.* aude, *f.* (im Scherz) artig, lustig; un plaisant marjaud, ein lustiger munterer Knabe; une jolie petite marjaude, ein artig flinkes Mädchen.

Marie, *s. f.* die Glaswurzel; Marie graillon, *vulg.* ein schmutziges, unflätiges Weib.

Marié, *s. m.* der Bräutigam; mariée, *s. f.* die Braut; il se plaint que la mariée est trop belle, *prov.* er klagt, wo er keine Ursach hat.

Marier, *v. a.* ausstatten, verheurathen, vereinbaren, vereinigen; se marier, freyen, sich verehelichen, zum Manne oder Weibe nehmen; marier sa voix avec le luth, zur Laute singen; marier ses jambes, das Kutschen-Recht machen; (wird gesagt, wenn die Personen in einer Kutsche ihre Füße gegeneinander ausstrecken); les dieux ont marié la peine avec le plaisir, die Götter haben Leid und Freud an einander gebunden.

Marigot, *s. m.* (bey den Seefischern) courir le marigot, oder aller au marigot, faulenzen und fressen, da die anderen in der See sind und arbeiten; *it.* ein Ort, wo das zusammen gelaufene Regenwasser stehen bleibet.

Marin, *s. m.* der Seemann, Seebedienter; c'est un habile marin, er ist ein guter Officier zur See.

Marin, e, *adj.* zum Meer gehörig, was aus der See kömmt; la carte marine, die Seekarte; trompette marine, eine lange Geige, mit einer dicken Saite; il a le pied marin, er ist immer auf der See, er ist der See gewohnt; aiguille marine, der Seecompaß.

Marinade, *s. f.* (in der Kochkunst) ein Essen mit einer säuerlichen Brühe angerichtet.

Marine, *s. f.* die Seefahrt, die Wissenschaft zu schiffen; das See- oder Schiff-Wesen; *it.* die Seeküste; Seemacht; *it.* salziger Meer-Geruch; *it.* (in der Malerey) das Seestück; gens de marine, das Seevolk; cela sent la marine, das riecht nach der See.

Mariner, *v. a.* Fleisch oder Fische mit Essig und Pfeffer so zurichten, daß sie einen See-Geschmack haben.

Mariné, ée, *adj.* mit Seewasser befleckt; (in Wapen) mit einem Fisch-Schwanz; du tabac mariné, auf der See naß gewordener Toback; cerf mariné d'or, ein Hirsch mit einem goldenen Hirsch-Schwanze.

Marinier, *s. m.* der Schiffmann, Seemann, Schiffknecht, Boots-Gesell, Matrose.

Marjolaine, *s. f.* Majoran, ein Kraut.

Marjolet, *s. m. vulg.* der Jungfern-Knecht.

Marionnette, *s. f.* die Spielpuppe; (im Scherz) eine kleine Weibsperson; *it.* ein schönes Frauenzimmer das keinen Verstand hat.

Marisque, *s. f.* eine Art großer aber unschmackhafter Feigen.

Marital, ale, *adj.* was dem Ehemann zukömmt; dem Ehemann gehörig; puissance & autorité maritale, männliche Gewalt; affection maritale, eheliche Liebe.

Maritalement, *adv.* (in Rechten) wie es einem Manne zustehet, anständig ist.

Maritime, *adj.* zur See gehörig, an der See gelegen; forces maritimes, See-Macht, Kriegs-Macht zur See; les puissances maritimes, die Seemächte; ville maritime, die Seestadt; curiosités maritimes, rare Sachen die aus der See kommen, oder auf der See zu sehen sind.

Marle, *s. f.* das Erd-Stein-Mark.

Marlo, *s. m.* grobes Klafter-Holz so man in Glashütten brennt.

Marmaille, *s. f.* ein Haufen kleiner Kinder.

Marmelade, *s. f.* Quittenbrod, Quittenlatwerge, Marmelate; cela est en marmelade, das ist gar zu weich gekocht; mettre en marmelade, in kleine Stücke zersetzen.

Marmenteau, *s. m.* der Hegewald, Lustwald, den man nicht abhauen darf.

Marminotier, *s. m.* der die Gebete unverständlich herbrummet.

Marmite, *s. f.* der Kochtopf, Kochkessel; *it.* (beym Maler) die Ölblase; avoir de quoi faire bouillir la marmite, *prov.* sein Auskommen haben; bequem zu leben haben; la marmite est renversée, *vulg.* das Schmausen hat an diesem Orte ein Ende; un écumeur de marmite, ein Schmarotzer.

Marmiteux, euse, *adj.* & *s. vulg.* armselig, kränklich, kläglich, schmutzig,

unflätig; il fait le marmiteux, er klagt immer, als hätte er kein Brod.

Marmitier, *s. m.* der Garküchenjunge.

Marmiton, *s. m.* der Küchenjunge.

Marmitonner, *v. n. vulg.* einen Küchenjungen abgeben, immer in der Küche stecken.

Marmonner, *v. a. & n. vulg.* murren, brummen; als einer der heimlich unwillig ist, und in den Bart brummt.

Marmot, *s. m.* eine Meerkatze oder grosser Affe mit einem langen Schwanze; *it.* ein kleiner, garstiger, ungestalter Bube.

Marmotte, *s. f.* das Murmelthier.

Marmotter, *v. a. vulg.* murren, brummen, unvernehmlich reden.

Marmottier, *s. m. vulg.* einer der allerley alte und schlechte Raritäten sammlet.

Marmouser, *v. n.* die Lippen wie die Affen und Meerkatzen bewegen.

Marmouset, *s. m.* ein häßliches Bild: das Scheusal, Affengesicht; *it.* Gesichter an den Gebäuden.

Marne, *s. f.* der Mergel; eine weiche fette Erde, das Land zu düngen.

Marner, *v. a.* mit Mergel düngen.

Marner, *v. n.* (in der Seefahrt) la mer marne, das Meer steigt und fällt durch Ebbe und Fluth.

Marneron, *s. m.* einer der den Mergel aus der Erde gräbt.

Marnière, *s. f.* die Mergelgrube.

Maron, *s. m.* das Katzenkraut, Amberkraut.

Maronage, *s. m.* das Bauholz.

Marotique, *adj.* nach Art und Styl, in dem Geschmack des *Maro.*

Marotte, *s. f.* der Stock, den die Hofnarren trugen, mit einem Narrenbild am Knopf; *it.* die Narrenkappe; *it.* närrischer Einfall oder Weise, die einer hat; fou à marotte, der Stocknarr, ein ausgemachter Narr; il y a tant de fous, qu'on ne sauroit faire assez de marottes, es giebt so viel Narren, daß man nicht Narrenkappen genug machen kann; chaque fou porte sa marotte, *prov.* einem jeden Narren gefällt seine Kappe.

Marouchin, *s. m.* die allerschlechteste Art von Weid zur blauen Farbe.

Marousle, *s. m. vulg.* grober ungeschickter Tölpel, Schurk, Lumpenhund, Schlingel.

Marousler, *v. a.* das Gemälde mit starkem Leim auf Holz ziehen, marufliren.

Marpaut, *s. m.* ein Dummer, Einfältiger; *it.* einer der immer was mitnimmt.

Marquaderie, *s. f.* Ort wo man Käse trocknet; *it.* Käsemarkt.

Marque, *s. f.* das Merkzeichen, Merkmal, Kennzeichen, Anzeichen, der Beweis; *it.* die Narbe, der Fleck, Strieme, das Brandmaal; *it.* der Stempel, das Zeichen, womit etwas bemerket oder bezeichnet wird; *it.* das Gemerke; donner des marques de sa fidélité, Zeichen von seiner Treue geben; l'admiration perpétuelle est une marque d'ignorance, beständige Verwunderung ist ein Beweis der Unwissenheit; une dame de marque, eine ansehnliche vornehme Frau; un arbre de marque, ein hochstämmiger Obst-Baum; marques d'honneur, Ehrenzeichen, Ordenszeichen; als Kreutze, Sterne, Bänder rc. rc. (in der Wapenkunst) Ehrenzeichen so außer dem Schilde stehen, als Marschallsstab, Ordenskette, Fürstenhut rc. donner le fouet & la marque à un criminel, einen Missethäter stäupen und brandmarken; avoir droit de marque, das Recht haben, gewisse Sachen zu stempeln; marque de Judas, *vulg.* Sommersprossen, rothe Flecken im Gesicht; lettres de marque, (im Seewesen) schriftliche Freyheit, sich selbsten rächen zu dörfen; Repreßalien-Briefe; marque de la petite verole, Pockenmarben; marque de brûlure, Brandmaal.

Marquer, *v. a. & n.* zeichnen, bezeichnen, stämpeln, ausdrücken, bestimmen, bemerken; Kennzeichen eindrücken, aufbrennen, brandmaalen; *it.* schriftlich zu verstehen geben; (in der Fechtkunst) einen vollen Stoß anbringen; *it.* Zeichen der baldigen Niederkunft von sich geben; *it.* die monathliche Reinigung noch haben; (von Pferden) das Zeichen des Alters noch im Maul haben.

Les marchands marquent leurs ballots, die Kaufleute zeichnen ihre Ballen; ce peintre a bien marqué tous les traits de ce visage, der Maler hat die Züge dieses Gesichts recht in die Augen fallend ausgedruckt; les grands bâtimens marquent bien la puissance d'un état, die großen Gebäude zeugen von der Macht eines Staats; il est marqué sur le livre rouge, er stehet im Schuldregister; il est marqué au bon coin, *fig.* er ist ein braver, rechtschaffener Mann.

Une chose fort marquée, eine offenbar kenntliche Sache; cette femme ne marque plus, diese Frau ist zu alt, sie bekömmt kein Kind mehr; cet arbre marque, dieser Baum fängt an zu treiben; marquez cette chasse, merks, ich will dich wieder dafür bekommen; cheval qui commence à marquer, Pferd das anfängt zu zeichnen, Kennungen zu setzen; trois dés d'argent marqués de sable, drey silberne Würfel mit schwarzen Puncten; papier marqué, Stämpelpapier.

Marquesee, *s. m.* ein Fischergarn mit engen Maschen.

Marqueter, *v. a.* fleckig machen, sprengeln, mit allerley Farben besprengen; *it.* auszieren; eingelegte Arbeit machen; la nature a marqueté les tigres, die Natur hat die Tieger sprenglicht hervorgebracht; oiseau agréablement marqueté, der Vogel mit artig gesprengelten Federn.

Marqueterie, *s. f.* eingelegte Arbeit; pavé fait de marqueterie, Fußboden mit allerley Farben eingelegt.

Marquette, *s. f.* eine Abgabe von einer halben Mark Silber, die der Bräutigam dem Gerichtsherrn für das Recht, die erste Nacht bey seiner Braut zu schlafen zahlen mußte, damit er solche allein hatte; *it.* ein Jungfer-Wachs-Boden.

Marqueur, *s. m.* der etwas stämpelt, bezeichnet, das Zeichen auf etwas macht; *it.* der Markierer auf dem Billiard rc.

Marquinier, *s. m.* der Kammertuch-Weber.

Marquis, *s. m.* ein Ehrentitel derer die den Rang zwischen Herzog und Graf haben, der Markgraf.

Marquisat, *s. m.* das Markgrafthum.

Marquise, *s. m.* Markgräfinn; *it.* der Überzug von Leinwand über ein Zelt.

se Marquiser, *v. r.* (scherzweise) sich für einen Markgrafen ausgeben.

Marquotter, s. Marcotter.

Marraine, oder Marreine, *s. f.* die Pathinn, Gevatterinn, Göttel, Taufzeuginn.

Marre, *s. f.* eine Weinhacke, eine Haue, eine Reuthaue, Karst.

Marré, ée, *adj.* was mit der Weinbergshacke gearbeitet ist; vignes marées, gehacktes Rebland.

Marrelle, s. Mérelle.

Marrement, *s. m.* der Schade, Verlust, Schmerzen, die Unlust, das Misvergnügen.

Marri, ie, *adj.* betrübt, bekümmert, traurig; j'en suis marri, das höre ich nicht gern.

Marrin, *s. m.* der Stamm vom Hirschgeweih.

Marrisson, *s. m.* die Betrübniß, Bekümmerniß.

Marron, *s. m.* größte und beste Art von Kastanien; *it.* eine Weiberhaarlocke über dem Ohr; *it.* ein Buch das heimlicher weise ohne Censur gedruckt worden; (in der Feuerwerk-Kunst) eine Petarde, die großen Knall erreget; *it.* das Zeichen der Officiere so sie bey der Runde abgeben müssen; faire comme le singe, tirer les marrons du feu avec la patte du chat, *prov.* sich eines andern listiger weise zu seinem Vortheil bedienen.

Maronner, *v. a.* (im Kopfzierrath) große Haarlocken machen.

Marronnier, *s. m.* der Kastanienbaum; marronnier d'Inde, ein Roß-wilder Kastanienbaum.

Marronniers, *s. m.* Leute, welche Reisende in den Alpen mit Schlitten über den Schnee bringen.

Marroquin, *s. m.* das Korduanleder; marroquin du Levant, türkischer Saffian; on lui donnera sur son marroquin, *vulg.* man wird ihn derb abprügeln; c'est un plaisant marroquin, *vulg.* das ist wohl ein närrischer Kerl.

Marroquiner, *v. a.* nach Korduanart zu bereiten.

Marroquinerie, *s. f.* das Korduanmachen.

Marroquinier, *s. m.* der Korduanmacher.

Marrube, *s. m.* Andorn; ein Kraut.

Marrubiastre, *s. m.* wilder Andorn.

Mars, *s. m.* der Mars, Kriegsgott der Heyden; *it.* der fünfte Planet in der Sternkunst; *it.* der dritte Monath des Jahres, der Merz; (in der Scheidekunst) Eisen; cela vient comme mars en carême, *prov.* das kömmt eben recht.

Marseche, *s. f.* die Gerste.

Marsouin, *s. m.* ein großer fetter Seefisch in Gestalt des Meerschweins; *fig.* ein dicker, fetter, ungestalter Mensch.

Martagon, *s. m.* türkischer Bund, Goldwurzel.

Marte, s. Martre.

Marteau, *s. m.* der Hammer; *it.* ein kleines Beinlein im Ohr, das zum Gehör hilft; *it.* das Eisen, der Anweisehammer, womit Forstbediente die Bäume zeichnen

welche gefället werden sollen; marteau d'assiette, ein Steinsetzerhammer; marteau de maçon, ein Spitzhammer; marteau d'armes, der Streithammer; marteau de forge, großer Hammer auf den Eisenhämmern; marteau d'épinette, der Stimmhammer; marteau de porte, der Thürklopfer; il est entre l'enclume & le marteau, *prov.* er ist zwischen Thür und Angel; *it.* er ist ungewiß, was er thun soll; il n'est pas sujet à un coup de marteau, er ist an keine gewisse Stunde gebunden; graisser le marteau d'une porte, *prov.* einen Thürhüter bestechen.

Martel, *s. f.* das Hämmerlein; il a martel en tête, er hat Grillen im Kopf.

Martelage, *s. m.* das Zeichnen der Bäume mit der Waldaxt, die gefällt werden sollen.

Marteler, *v. a.* hämmern, mit dem Hammer schlagen; *fig.* quälen, beunruhigen; (in der Falknerey) nisten; ein Nest, oder Gesträude bauen wie die Falken; médaille martelée, eine alte gemeine Medaille, an welche Betrüger einen neuen Rand gekünstelt, um sie für eine sehr rare auszugeben.

Martelées, *s. f. plur.* (in der Jägerey) die Losung des Rothwildprets.

Martelet, *s. m.* Marteline, *s. f.* ein Hämmerlein zu subtiler Arbeit.

Marteleur, *s. m.* ein Arbeiter auf einer Hammermühle.

Martial, ale, *adj.* kriegerisch, tapfer, streitbar; (bey den Chymisten) eisenartig; avoir l'ame martiale, den Krieg lieben.

Marticles, *s. f. pl.* der Kamm, oder kleine Stricke auf den Schiffen, so am Ende eines dickern Stricks angemacht sind.

Martin, *s. m.* faire la St. Martin, das Martins Fest begehen; sich zu solcher Zeit lustig machen; le mal de St. Martin, ein Rausch, die Völlerey.

Martin, dieses Wort wird in sprüchwörtlichen Redensarten öfters von ungeschickten Leuten, so gar auch von Eseln gebraucht, dahero man sagt: martin-bâton, ein Eselstreiber-Stecken; il y a plusieurs ânes à la foire qui s'appellent Martin, *prov.* alle Esel sind grau, aber welchen meynet ihr? pour un point Martin perdit son âne, *prov.* um eine Kleinigkeit kam er um das Seinige.

Martinet, *s. m.* eine Mauerschwalbe, Rheinschwalbe, die beständig fleuget, und nirgend ruhet, als in ihrem Neste: martinet pêcheur, der Eisvogel.

Martinet, *s. m.* der Eisenhammer, die Hammermühle; *it.* die Stampfe in der Papier- oder Walk-Mühle; *it.* ein platter Leuchter ohne Fuß mit einem Haken und Handgriff.

Martingale, *s. m.* der Sprungriemen der Pferde; jouer à la martingale, allemal um das spielen, was man verloren hat.

Martre, *s. f.* der Marder; *it.* das Marderfell; martre zibeline, der Zobel rendre martre pour renard, *prov.* sich betrügen, gewaltig irren.

Martroi, *s. m.* das Hochgericht, die Richtstätte, Fehmstätte, Ort wo die Missethäter abgethan werden.

Martyr, *s. m.* der Märtyrer; Martyre, *f.* die Märtyrinn; martyr consommé, einer der den Märtyrertod wirklich ausgestanden hat; martyr désigné, einer wider den das Urtheil der Marterquaal ergangen, der sie aber nicht erlitten hat; mourir martyr, in großen Schmerzen sterben.

Martyr, (im figürlichen Verstande) il y a des martyrs de vanité aussi-bien que de piété, es giebt Narren die sich um eitle Meynungen eben so verfolgen lassen, als die wahren Märtyrer um der Religion willen; il est martyr de son ambition, er läßt sich durch seinen Ehrgeiz quälen; l'amour console ses martyrs par quelques plaisirs secrets, die Liebe tröstet ihre Märtyrer durch ein geheimes Vergnügen; une belle femme a ses martyrs, eine schöne Frau hat ihre Anbether, Verehrer und Sklaven.

Martyre, *s. m.* der Märtyrertod, die Marter, Quaal; *fig.* der Schmerz, die Pein, der Verdruß; l'inhumaine ne fait que rire de mon cruel martyre, die Unbarmherzige spottet nur meiner Liebespein; souffrir le martyre, ein Märtyrer werden.

Martyrer, *v. a.* quälen, martern.

Martyriser, *v. a.* zum Märtyrer machen, martern, peinigen, quälen, plagen.

Martyrologe, *s. m.* das Märtyrerbuch, die Beschreibung oder Geschichte der Märtyrer.

Martyrologiste, *s. m.* der ein Märtyrerbuch geschrieben hat.

Marum, *s. m.* Mastixkraut, Amberkraut.

Marzeau, *s. m.* ein Stücklein ausgewachsenes Fleisch, eines Fingers lang, so man am Halse der Schweine findet.

Mas, *s. m.* ein Bauergut, das als leibeigen ist; der Bauerhof; *it.* ein Name so vor Alters vielen Schlössern beygelegt wurde, oder solchen Orten, wo Schlösser stunden, und so viel als Wohnung bedeutet.

Mascarade, *s. f.* verlarvte Gesellschaft, vermummter Aufzug, die Mummerey; *it.* übel oder lächerlich angekleidete Person; *it.* eitler Pracht, Hoffart; les hypocrites sont de continuelles mascarades, die Heuchler sind immer verlarvt.

Mascaret, *s. m.* die Springfluth, heftige Fluth des Meers in die Flüsse *Garonne* und *Dordogne*.

Mascaron, *s. m.* (in der Baukunst) das Fratzengesicht, der Fratzkopf.

Masculin, ine, *adj.* männlich, männlichen Geschlechts; planète masculine, Planet, so eine wirkende Eigenschaft als Wärme und Kälte hat.

Masculinité, *s. f.* männliche Linie, Nachkommen des männlichen Stammes, die Männlichkeit.

Masette, *s.* Mazette.

Masquapenne, *s. f.* eine bluthrothe Wurzel in Virginien, zum Rothfärben.

Masque, *s. m.* die Larve, Maske, die wie ein Gesicht aussiehet; *it.* vermummte Person; *fig.* die Decke, der Vorwand, falscher Schein, die Heucheley; être toujours en masque, seine Sachen heimlich halten, immer heucheln; lever le masque contre qq. un, sich nicht länger verstellen können, gegen einen losbrechen.

Masque, *s. f. vulg.* die Hexe, Zauberinn; *it.* das Scheusal, garstiges Angesicht; la vilaine masque! das garstige Ding!

Masqué, ée, *adj. & part.* verlarvet, verdeckt; brûlot masqué, Brander der wie ein Kriegsschiff aussiehet.

Masquer, *v. a. & n.* verlarven, vermummen; *fig.* verdecken, verstellen; ce scélérat s'étoit masqué pour faire son mauvais coup, dieser Lasterhafte hatte sich verkappt, um seinen übeln Streich auszuführen; on masque sa foiblesse d'un faux zèle, man verbirgt seine Schwäche unter einem falschen Eifer; il y a des gens qui masquent tout, es giebt Leute die sich in ihren Worten nie deutlich erklären; batterie masquée, verborgenes Geschütz.

Massacre, *s. m.* der Mord, die Ermordung, das Niederhauen, die Niedersäblung, das Blutbad; (in der Jägerey und Wapenkunst) der Kopf eines Thieres ohne Leib; ne vous servez pas de cet artisan, c'est un massacre, brauchet diesen Handwerksmann nicht, er verderbt alle Arbeit.

Massacrer, *v. a.* niedermachen, niederhauen, umbringen, tödten; *fig.* verderben, zu Grunde richten; massacrer un habit, ein Kleid im Zuschneiden verderben.

Massacreur, *s. m.* der Mörder, Todtschläger.

Massane, *s. f.* Unterscheid des Hintertheils einer Galeere, welches dasselbe vom Vordertheile absondert.

Massapée, *s. m.* ein Werkzeug, womit man die Schiffseile bewegt.

Masse, *s. f.* der Klumpen, das Block, der Haufe, das Ganze verschiedener Dinge zusammen; die Masse; *it.* das Gewicht an der Schnellwage; (in der Baukunst) die Zwerch-Mauer, Quer-Mauer; *it.* die Keule, großer Hammer, Schlägel oder Kolben, Streitkolben, auch ein Kolbenstock beym Billiardspiel; *it.* der Baum womit das Steuerruder gelenkt wird; *it.* (im Kriegsbaue) der Perl, Perleck; *it.* (in der Medicin) der Teig; *it.* das Zepter so einem Rector der Universität als ein Ehrenzeichen vorgetragen wird.

La masse de l'air, die sämmtliche Luft; une masse de pierres, der Steinhaufen; masse d'eau, das Kolbenrohr, die Narrenkolben, Teichkolben; la masse des biens, das sämmtliche oder das ganze Vermögen; masse d'armes, der Streitkolbe, Streithammer; masse de sel, ein Block Salz; masse de soie, ein Ballen Seide; masse de héron, die Kuppe eines Reigers; pelleterie en masse, ein Bund Rauchwerk; une grande masse de chair, ein großer dicker plumper Kerl; masse de carrière, die über einander liegende Schichte in einem Steinbruch.

Masse, wird auch als eine *interjection* beym Spiel und beym Trunk gebraucht, und bedeutet alsdann die Summe, um

welche man spielen, oder die Gesundheit, auf welche man trinken will; z. E. masse cent florins! es gilt 100. Gulden! (der andere sagt hierauf *tope*, es gilt); masse à l'honneur de votre maîtresse, auf die Gesundheit eurer Liebsten! *tope*, es gilt, ich trinke mit.
Masselotte, *s. f.* das übrige Metall so man von gegossenen Sachen wieder abschneidet.
Masse-môre, *s. f.* gestoßener Schiffzwieback.
Massepain, *s. m.* Marzepan, Zuckerbrod.
Masser, *v. a.* sagen, um wie viel man spielen will; *it.* Gesundheit trinken, zu einer Gesundheit auffordern; je masse tant, so viel setze ich; il lui a masse la santé d'un tel, er brachte ihm die Gesundheit eines gewissen *rc.* zu.
Massetter, *s. m.* das Käumäuslein.
Massette, *s. f.* der Perl, Perleck.
Massicot, *s. m.* calcinirtes Bleyweis zum Malen; Bleygelb; Massicot.
Massier, *s. m.* der Pedell, Zepter- oder Kolben-Träger bey einer Universität.
Massif, ive, *adj.* stark, dicht, gediegen, ausgefüllt, dick; esprit massif, *fig.* ein grober plumper Kerl.
Massif, *s. m.* etwas dichtes, etwas aus einem Stücke; massif de pierre, Mauer von lauter Steinen; massif de gazon, Gartenzierrath von dichten platten Rasen.
Massivement, *adv.* stark, dick, fest.
Massiveté, *s. f.* das Starke, das Dichte an etwas.
Massore, *s. f.* der alten Rabbinen critische Erklärung des hebräischen Textes der heiligen Schrift.
Massorete, *s. m.* ein Jude, der mit an der *Massora* gearbeitet hat.
Massue, *s. f.* die Keule, der Kolben, Schlägel; ceci est un coup de massue pour moi, das ist ein harter Schlag für mich; faire de sa tête massue, *prov.* etwas mit Mühe zu Stande zu bringen suchen, sich ein Ding sauer werden lassen.
Mast, s. Mât.
Mastic, *s. m.* der Mastix, eine Art Gummi; *it.* die Kütte; mastic noire, der Schmirgel, eine Art Steinkütt.
Mastication, *s. f.* die Käuung, das Kauen.
Masticatoire, *s. m.* Arzneymittel, so gekauet wird; das Kaumittel.
Mastigadour, *s. m.* das Tränkgebiß, Art von Pferdegebissen mit runden an einander hangenden Kugeln.
Mastiquer, *v. a.* kütten, verkütten, ankütten, einkütten; *it. vulg.* eine Arbeit übel zusammen flicken, liederlich machen.
Mastoïde, *adj.* (in der Anatomie) muscle mastoïde, Muskel, so das Haupt neigen hilft.
Masturbation, *s. f.* unzüchtige Reizung zur Selbstbefleckung.
Masulipatan, *s. m.* ein indianisches Halstuch.
Masure, *s. f.* alte Mauern, verfallenes Gemäuer, Trümmern; *it.* kleines übel gebautes Haus; l'amour a brûlé sa maison, & n'en a fait qu'une masure; die Liebe hat ihn ausgemergelt, ganz entkräftet; ranimer des masures, Steinhaufen wieder aufrichten.
Mât, *s. m.* der Mast, Mastbaum; *it.* die Zeltstange; im *plur.* die Schiffe selbst; mât de maître, der Hauptmast; mat de bourcet, der Fockmast, oder der vordere Mast; mât de l'artimon, der Besansmast oder Hintermast; mat de rechange, ein noch unzugerichteter Mastbaum, den man auf dem Schiffe zum Nothfall im Vorrath hat; mat gemelé, ein mit vielen Stücken Holz verstärkter Mast; mât désarmé, ein Mast ohne Segel; aller à mât & à cordes, wegen Sturms ohne Segel schiffen.
Mat, *adj. m.* Matte, *f.* matt, unpolirt, ohne Glanz; *it.* schachmatt im Schachspiel; donner échec & mat à qq. un, *prov.* einen völlig ins Verderben bringen; donner échec & mat à tous les plats, *prov.* alle Schüsseln rein ausfressen; l'échec & mat du berger, wird gesagt, wenn man einen ungeschickten Schachspieler auf den zweyten oder dritten Zug schachmatt macht, il n'est pas mat, mais il est pat, er kann den König nicht ziehen ohne ihn schach zu stellen; couleur matte, dunkele Farbe.
Matador, *s. m.* so werden im Lomberspiel die von oben auf einander folgen den Trümpfe genannt; faux matadors, wenn an obgesagten Trümpfen nur die Spadille fehlet.
Matafions, *s. m. pl.* klein Strickwerk auf den Galeeren.
Matagraboliser, *v. a.* sich in einer Sache viel Mühe geben, und sie doch nicht recht genung machen.
Matamore, *s. f.* der Kerker, das Loch unter der Erde, worein die Barbaren ihre Sklaven sperren; *it. s. m.* der Großsprecher.
Matare, *s. f.* der Schlauch, ledernes Gefäß zum Getränk.
Mataſſe, *s. f.* rohe, ungesponnene Seide.
Mataſſin, *s. m.* der Tänzer, so allerhand Gaukeleyen im Tanzen macht.
Mataſſinade, *s. f.* lustige Possen, Gaukel-Possen, mit Geberden und Bewegungen des Leibes.
Mataſſiner, *v. a.* allerhand Gaukelpossen im Tanzen machen.
Mataſſins, *s. m. pl.* kurzweilige Tänze mit gaukelhaften Geberden.
Matelas, *s. m.* die Matratze; *it.* das Ausgefütterte, Gepolsterte in einer Kutsche.
Matelaſſer, *v. n.* eine Kutsche ausstopfen, bepolstern, auspolstern.
Matelaſſier, *s. m.* der Matratzenmacher, ein Wollenkartätscher zu den Matratzen.
Matelot, *s. m.* ein Matros, Bootsknecht, Schiffknecht; das Schiffskind; vaisseau matelot, ein Beyständer, Bedeckungsschiff; matelot d'eau douce, dummer, unerfahrner Matrose.
Matelotage, *s. m.* der Matrosensold.
Matelote, *s. f.* Art zubereiteter Fische nach Art der Matrosen; à la matelote, *adv.* auf Bootsknechts Art; schiffmännisch.
Mâter, *v. a.* masten, bemasten, mit Mastbäumen versehen; *it.* etwas gerad aufrecht richten; mâté en chandelier, wann der Mast ganz gerade steht; mâté en frégate, mit gebogenem Maste; mâté en galère, mit zwey Masten, ohne den mit dem Mastkorbe; mâté en heu, nur mit einem Maste; mâter un tonneau, ein Faß in die Höhe richten, auf den Kopf setzen.
Mâtereau oder Mâterel, *s. m.* ein kleiner Mast, der Hintermast.
Matérialisme, *s. m.* die Lehre, daß die Seele sterblich sey.
Matérialiste, *s. m. & f.* der oder die da glaubet, daß die Seele sterblich sey.
Matérialité, *s. f.* das Wesen der Materie, die Eigenschaft des Körperlichen.
Matériaux, *s. m. pl.* die Baumaterien, der Bauvorrath, Sachen, so zum Bauen gehören; *fig.* Nachrichten oder Sammlung zu einem gelehrten Werk.
Matériel, elle, *adj.* materialisch, körperlich, so aus einer Materie bestehet; *it.* leiblich, grob, dick, ungeschickt, plump, dumm, unverständig; une beauté matérielle, ein schönes, fettes, dickes Weibsbild; nous sommes trop matériels pour connoître la substance de l'ame, wir sind nicht geistig genug, das Wesen der Seele einzusehen.
Matériellement, *adv.* der Materie nach, in Ansehung des Zeuges.
Maternel, elle, *adj.* mütterlich; langue maternelle, die Muttersprache.
Maternellement, *adv.* mütterlicher weise, als eine Mutter.
Materniser, *v. n.* etwas von den Eigenschaften seiner Mutter an sich haben.
Maternité, *s. f.* das Mutterrecht, Mutterseyn, die Eigenschaft einer Mutter.
Mâteur, *s. m.* der Mastmacher, der einen Schiffsmast bearbeitet.
Mathématicien, *s. m.* ein Mathematicus.
Mathématique, *adj. & subst. f.* mathematisch; die mathematische Wissenschaft, Kunst, die mit Zahl, Maas und Gewicht umgehet.
Mathématiquement, *adv.* mathematischer weise; auf mathematische Art.
Mathurins, *s. m. pl.* Mathuriner, gewisse Ordensgeistliche, so für die Auslösung der gefangenen Christen besorgt seyn müssen.
Matière, *s. f.* die Materie, das Wesen, der Zeug, der Stoff, woraus etwas gemacht wird; *it.* allerhand Mist und Unflath, Eiter aus einer Wunde; matière sanguinolente, blutiger, dünner Eiter; matière médicale, die sämmtlichen Specereyen aus den drey Reichen der Natur; entrer en matière, anfangen die Sache abzuhandeln; matière première, der Urstoff, woraus alle Sachen entstehen; matière fécale, grober dicker Unflath der Menschen; esprit abymé dans la matière, ein Mensch der nur sinnlichen Lüsten nachhänget; en matière, *adv.* was anlanget, in Sachen; il est savant en matière de langues, er ist gelehrt in Sprachen; la matière d'un discours, der Inhalt einer Rede.
Mâtin, *s. m.* der Rüdel, großer Schafhund

hund, Kettenhund; *it.* *vulg.* ein grober ungeschickter Mensch; voilà un beau mâtin, s'il vouloit mordre, *prov.* dieser Mensch könnte wohl was thun, wenn er wollte; qui a bon voisin, a bon mâtin, *prov.* wer einen guten Nachbar hat, hat einen guten Beschützer; oder kann sicher schlafen.

Matin, *s. m.* der Morgen, die Morgenstunde; *it.* der Vormittag; l'étoile du matin, der Morgenstern; un de ces matins, nächster Tagen, mit nächstem, bald; le matin de la vie, (poetisch) die Jugend, die jungen Jahre; les portes du matin, der Augenblick und der Ort, wo die Sonne anbricht; voilà la nuit qui n'a point de matin pour moi, das ist die letzte Nacht meines Lebens; un beau matin, ein ungewisser Tag, eine unbestimmte Stunde; un beau matin j'irai dîner chez vous, ich will einmal bey euch zu Mittag speisen; de grand matin, frühe morgens; se lever de bon matin, früh aufstehen; rouge au soir, blanc au matin, c'est la journée du pélerin, *prov.* Abendroth und heller Morgen zeigen gutes Wetter an.

Matin, *adv.* früh, des Morgens; demain matin, morgen früh; jusqu'au lendemain matin, bis übermorgen früh; il est bien matin, er ist früh auf.

Matinal, ale, *adj.* der früh aufstehet; il n'est pas matinal, er steht nicht gern früh auf.

Mâtineau, *s. m.* ein junger Schafhund.

Matinée, *s. f.* der Morgen, die Morgenszeit, Vormittagszeit; dormir la grasse matinée, bis an den hellen Tag schlafen; on a beau se lever matin quand on a le renom de dormir la grasse matinée, *prov.* wer einmal seinen guten Namen verlieret, bekömmt ihn so leicht nicht wieder.

Mâtiner, *v. n.* & *a.* wird von Betzen guter Art, oder von schönen Hündinnen gesagt, die sich mit garstigen Hunden belaufen, oder belegen lassen; *fig.* & *vulg.* von einem schönen Mädchen, das sich an einen garstigen schlechten Kerl hängt.

Matines, *s. f. pl.* die Nachtmette, Frühmette; *it.* das Gekröse oder der blätterige Theil des Magens, der Eingeweide von wiederkäuenden Thieren; matines Parisiennes, die Bluthochzeit zu Paris.

Matineux, euse, *adj.* der früh aufstehet.

Matinière, *adj. f.* l'étoile matinière, der Morgenstern.

Matite, *s. f.* ein aschgrauer figurirter Stein, der die Gestalt einer Frauenbrust hat.

Matois, oise, *adj.* listig, schlau, verschmitzt; un fin matois, ein durchtriebener Gast.

Matoiserie, *s. f.* die List, Schalkheit.

Matou, *s. m.* ein Kater, eine Katze.

Matras, *s. m.* die Retorte, der Kolbe, das Distillirglas mit einem langen engen Halse; *it.* ein Uringlas; *it.* ein großer Pfeil bey den Alten mit einem dicken Kopfe; il s'en va comme un matras décempenné, *prov.* er läuft hin und ist mit nichts versehen.

Matricaire, *s. f.* das Mutterkraut.

Matrice, *s. f. adj.* & *c.* die Mutter, Bährmutter; *it.* der Ort, darinnen etwas wächst oder gezeuget wird; *it.* beym Schriftgießer der Abschlag, die Matrice; *it.* der Hauptstämpel in der Münze, darnach andere gemacht werden; *it.* das Maaß, die Elle und Gewicht, nach welchem andere visiert werden; la terre est la matrice où les semences germent, die Erde ist die Zeugemutter des Samens; langue matrice, eine Muttersprache wovon andere herkommen; église matrice, eine Kirche, so Filiale hat, und der andern Mutter ist; couleurs matrices, die fünf Hauptfarben, wovon die andern alle zusammengesetzt werden.

Matricide, *s. m.* der Muttermörder; *it.* der Muttermord.

Matriculaire, *adj.* der in der Matrikul stehet.

Matricule, *s. f.* das Matricul-Register, der Gerichts-Schein über eines Aufnehmung in eine Zunft; matricule de l'Empire, die Reichs-Matrikel.

Matriculier, ère, *s.* ein Armer, der im Kirchenregister steht, wegen des Allmosens, so er bekömmt.

Matrimonial, ale, *adj.* ehelich, was zur Ehe gehöret; lien matrimonial, das eheliche Band; conventions matrimoniales, Ehepacten.

Matronales, *s. f. pl.* das Fest so die Römischen Damen dem Gott *Mars* zu Ehren hielten, und bey welchem kein unverheurathetes Mannsbild erscheinen durfte.

Matrone, *s. f.* eine ältliche, ehrbare, tugendhafte Frau; *it.* eine Wehemutter, Hebamme.

Matte, *s. f.* der Stein, Kupferleich, Rohstein; matte de plomb, Bleystein.

Matté, ée, *adj.* gebändiget, bezähmt, zahm gemacht, von Falken.

Matter, *v. a.* abmatten, schwächen, müde machen, schachmatt machen; *it.* kasteyen, betäuben; (beym Goldschmied) abmatten, weiß sieden, unpolirt lassen; le mauvais succès de ses entreprises l'a bien matté, der unglückliche Erfolg seiner Unternehmungen hat ihn sehr darnieder geschlagen; je matte mon corps, ich betäube meinen Leib.

Mattir, *v. a.* abmatten; Gold oder Silber matt verarbeiten, ohne es zu schleifen oder zu poliren.

Mattoir, *s. m.* ein Mattpunz, Radiereisen.

Mattons, *s. m. pl.* große, ins gevierte gearbeitete und gebrannte Ziegelsteine, einen Saal damit zu belegen.

Maturatif, *adj. m.* (von Arzneymitteln) zeitig machend, die Zeitigung befördernd.

Maturation, *s. f.* die Zeitigung der Früchte, Arzeneyen; Reifung eines Geschwürs.

Mature, *s. f.* die Beschaffenheit der Mastbäume; *it.* der Ort, wo man solche macht; auch die Kunst solche recht zu machen, und ein Schiff damit zu versehen; ce vaisseau a trop de mâture, dieses Schiff hat allzulange Maste.

Maturité, *s. f.* die Zeitigung, Reife, das Reifseyn, die Vollkommenheit; avec maturité, *adv.* reiflich; un art parvenu à sa maturité, eine Kunst die zu ihrer Vollkommenheit gebracht ist; maturité d'esprit, ein reifer, völliger Verstand; âge de maturité, reifes Alter; avec maturité, reiflich.

Matutinaire, *s. m.* ein Buch, so bey den Frühmessen in den Kirchen gebraucht wird.

Matutinal, ale, oder Matutinel, elle, *adj.* das zu den Frühmessen gehöret.

Maudire, *v. a. irr.* verfluchen, Böses anwünschen, vermaledeyen; maudit, *part.* & *adj.* gottlos, bös, verflucht, vermaledeyt; une maudite coutume, eine verwünschte Gewohnheit.

Maudisson, *s. m.* die Verfluchung.

Maugeres oder Mauges, *s. f. pl.* Rinnen oder Schlauch, wodurch das Wasser aus den Schiffen geleitet wird.

Maugréer, *v. n. vulg.* fluchen, schwören.

Maupiteux, euse, *adj.* unbarmherzig, grausam; faire le maupiteux, *vulg.* sich elend, armselig anstellen.

Maure, *s. m.* Mauresse, *s. f.* der Mohr, die Möhrinn; collier de maure, der Schüsselring; cap de maure, Mohrenkopf; ein grau Pferd mit einem schwarzen Kopfe; traiter qq. un de Turc à Maure, mit einem unbarmherzig umgehen.

Maurelle, *s. f.* die Sonnenblume.

Mauresque, *adj.* mohrenartig, mohrenhaft.

Mauricaud, Moricaud, aude, *adj. vulg.* schwarzbraun, schwärzlich der Gesichtsfarbe nach.

Mausolée, *s. m.* ein prächtiges Grabmaal; *it.* ein Trauergerüst.

Maussade, *adj.* garstig, unrein, schmutzig.

Maussadement, *adv. vulg.* garstig, unflätiger weise, auf eine ekelhafte Art.

Maussaderie, *s. f.* unangenehmes Wesen.

Mauvais, aise, *adj.* & *s.* schlimm, bös, übel, garstig, häßlich, gefährlich, schädlich, traurig; mauvaise santé, eine schwächliche Gesundheit; prendre en mauvaise part, übel aufnehmen.

Mauvais, *adv.* bös, schlimm ꝛc. sentir mauvais, übel riechen; trouver mauvais, misbilligen, übel deuten, nicht genehmigen; il fait mauvais semer, es ist nicht gut säen; mauvaise foi, die Untreue, Falschheit.

Mauve, *s. f.* Pappeln, Pappelkraut; mauve des jardins, große Pappeln, Stockrosen, mauve sauvage, Sigmarskraut.

Mauvis, *s. m.* eine Möwe, Art Wasservögel.

Mauviette, *s. f.* die Doppellerche; *it.* Weindrossel, kleine Mewe.

Maxillaire, *adj.* zum Kinnbacken gehörig.

Maxime, *s. f.* die Regel, der Denkspruch, Grundsatz, Lehrsatz; les maximes de l'évangile, die Lehren des Evangelii; les maximes de la religion, Grundsätze der Religion; maxime, (in der Musik) die gröste Note, so 12. Schläge gilt.

Maximum, *s. m.* der höchste Grad einer Größe in der Mathematik.

May, *s. m.* der Maymonath; *it.* Mayen, so den ersten Maytag vor die Häuser gesteckt werden.

May, *s. f.* der Backtrog; *it.* das Gitterwerk, darauf man die getheerten Taue zum abtröpfeln leget; *it.* Böthe einer Kelter worauf das Beth gelegt wird.

Mayenne, *s. f.* Tollapfel, Melanzen.
Mayère, *s. f.* das Buschholz, die Äste von Bäumen; an einigen Orten gebräuchlich.
Mayeur, *s. m.* der Gerichtsschöppe.
Mayneau, *s. m.* niedriger Thurm auswendig an einer Stadtmauer.
Mays, *s. m.* indianisch, türkisch Korn.
Mazette, *s. f.* eine Schindmähre, geringes schlechtes Pferd; *fig.* ein schlechter Spieler.
Me, *pron.* mir, mich.
Méandre, *s. m.* die Krümmung eines Flusses.
Méan, *s. m.* ein Salzteich, darein man das Seewasser läßt.
Mécanicien, *s. m.* der Mechanicus, oder Künstler, der die Gesetze der Bewegung verstehet; *it.* der allerhand mathematische Instrumente macht.
Mécanique, *s. f.* die Mechanik, die Hebekunst, Rüstkunst, Werkkunst; Erfindungskunst der Werkzeuge; die Kunst-Gerüst-Wissenschaft; *it.* der künstliche Zusammenhang aller Theile eines Körpers in der Natur.
Mécanique, *adj.* mechanisch, werkkünstlich; opération mécanique, werkkünstliche Arbeit; arts mécaniques, Handwerke, Werk-Künste.
Mécanisme, *s. m.* die Bewegung der Körper nach ihrer wahren Einrichtung, nach den Gesetzen der Werkkunst; rien n'est plus admirable que le mécanisme de la nature, nichts ist wunderbarer als die Einrichtung der Natur in Bewegung aller ihrer Körper.
Mécene, *s. m.* der Freund, Beschützer und Gönner der Wissenschaften und Gelehrten.
Méchamment, *adv.* boshafter weise, aus Bosheit.
Méchanceté, *s. f.* die Bosheit, der Frevel, die Scherzpossen; un grand fond de méchanceté, unergründliche Bosheit; faire mille méchancetés, tausend Scherz-Possen begehen.
Méchant, ante, *adj. & s.* schlimm, bös, boshaft, gottlos, lüderlich, tückisch, schalkhaft, abgenutzt, verlegen, untauglich; Bösewicht; *it.* der einem einen Possen spielt; jouer un méchant tour, einen Tück (ein böses Stück) beweisen; être de méchante humeur, nicht wohl aufgeräumt seyn; un méchant habit, ein abgetragenes Kleid; il fait le méchant, er drohet, stellt sich zornig.
Meche, *s. f.* der Dacht, Tocht in einer Lampe oder Licht; *it.* Lunte, auch Zunder und Schwamm; Zündstricke, daran man Feuer schlägt; *it.* die Tille zu einem Leuchter; (beym Schreiner) das Hobeleisen; *it.* die Schraube an einem Zapfenzieher, um den Kork oder Stöpsel aus einer Flasche zu ziehen; meche de vilebrequin, das Bohreisen an einem Wendelbohrer; meche de corde, die Litze beym Seiler; meche soufrée, Schwefelfaden; éventer oder découvrir la meche, *prov.* den Braten riechen, eine heimliche Bosheit entdecken.
Méchef, *s. m.* das Unglück, der Unwille, die Ungunst.
Mecher, *v. a.* den Wein schwefeln, mit Schwefel einbrennen.
Méchoacan, *s. m.* weiße Rhabarber.
Mécompte, *s. m.* das Verrechnen; Fehler im Zusammenzählen; der Irrthum, das Versehen; réparer le mécompte, den Fehler gutmachen, verbessern.
Mécompter, *v. n.* unrecht zählen; se mécompter, sich verrechnen, sich irren; son orgueil se mécomptera, sein Stolz wird sich verstoßen.
Méconite, *s. f.* ein aus Meersand gemachter Stein.
Méconium, *s. m.* Mohnsaft in den Apotheken; *it.* der erste Unflath der neugebohrnen Kinder.
Méconnoissable, *adj.* unkenntlich, das man nicht mehr kennen kann.
Méconnoissance, *s. f.* die Unerkänntlichkeit, Undankbarkeit.
Méconnoissant, ante, *adj.* undankbar.
Méconnoître, *v. a. irr.* verkennen, nicht erkennen, nicht kennen, vergessen, undankbar seyn; il méconnoît les bons offices qu'on lui a rendus, er denkt nicht mehr an die guten Dienste so man ihm erwiesen; se méconnoître, sich vor Hochmuth nicht mehr kennen, groß thun; il se méconnoît, er kennet sich nicht mehr.
Méconnu, ue, *adj.* unerkannt, unbekannt.
Mécontent, ente, *adj. & f.* misvergnügt, unzufrieden, aufrührisch; *it. s. m.* der Rebell, Aufrührer.
Mécontentement, *s. m.* das Misvergnügen, der Verdruß, Unwille, die Beleidigung; donner du mécontentement à qq. un, einem Misvergnügen erwecken.
Mécontenter, *v. a.* Misvergnügen erwecken, beleidigen, verunwilligen; *it.* schlecht bezahlen; il ne faut pas mécontenter un ouvrier qui a bien travaillé, einen guten Arbeiter soll man durch schlechte Bezahlung nicht verunwilligen.
Mécréance, *s. f.* der Argwohn, Verdacht.
Mécréant, *s. m.* ein Irrgläubiger, Wahngläubiger.
Mécréant, ante, *adj.* mistrauisch, argwöhnisch, der nicht leicht glaubet.
Mécredi, *s. m.* Mittwoch; le mécredi des cendres, die Aschermittwoch.
Mécroire, *v. a. irr.* argwöhnen, Argwohn haben, mistrauen, keinen Glauben beymessen; il le dit, mais je l'en mécrois, er sagt es, aber ich glaube es nicht.
Médaille, *s. f.* der Schaupfennig, die Gedächtnißmünze; médaille fausse, eine nachgeprägte Münze; der Nachschlag; médaille fruste, eine abgeschliffene, abgenutzte Medaille; médaille restituée, eine, darauf man diese Buchstaben *Rest.* findet, zum Zeichen, daß sie die Kayser haben wieder nachprägen lassen damit sie nicht gar untergehen sollte médailles faucées, solche, die in Kupfer gepräget und hernach versilbert sind, médailles fourrées, künstlich nachgeprägte, daß man sie von den ächten fast nicht unterscheiden kann; médailles éclatées, die am Rande einen Riß oder Spalt haben; médailles dentelées oder crenelées, die einen künstlich gekerbten Rand haben; médailles incuses, die nur auf einer Seite geprägt sind; médailles moulées, gegossene und nicht geprägte; médailles bénites, die so man an Rosenkränzen hängen siehet; une vieille médaille, ein altes garstiges Gesicht; tournez la médaille, *prov.* besehet es recht; betrachtet es überall; toute médaille a son revers, *prov.* man kann alles auf unterschiedliche Art ansehen; la médaille est renversée, *prov.* das Blatt hat sich gewendet, es gehet nicht mehr wie zuvor.
Médailler, *s. m.* das Münzcabinet; *it.* ein Kasten darinnen Münzen in ihrer Ordnung liegen.
Médailliste, *s. m.* der Kenner oder Liebhaber der alten Münzen; einer der sie sammlet, der davon geschrieben.
Médaillon, *s. m.* ein Schaustück von der größern Gattung, die Schaumünz.
Médecin, *s. m.* der Arzt, einer der die verderbte Gesundheit wieder herzustellen weis; *vulg.* der Doctor; médecin à soi-même, Seinselbstarzt; le vin est le médecin de la mélancolie, der Wein vertreibt die Schwermuth; le confesseur est le médecin des ames, der Beichtvater ist der Seelenarzt; les prédicateurs sont les médecins des mœurs, die Prediger sind die Sittenärzte; médecin d'eau douce, ein unerfahrner Arzt; après la mort le médecin, *prov.* Hülfe suchen, wenn nicht mehr zu helfen ist.
Médecine, *s. f.* die Arzeneykunst, Medicin; *it.* die Arzeney, Purganz, der Purgiertrank; *it.* die Gold-Tinctur, der Stein der Weisen, bey den Alchymisten; médecine de miton-mitaine, Arzney, die weder hilft noch schadet; argent comptant porte médecine, *prov.* baar Geld ist die Losung.
Médeciner, *v. a.* Arzeney in Übermaaß eingeben, arzeneyen; se médeciner, Arzeney brauchen; ils l'ont tant médeciné qu'il en est mort, sie haben ihn so unmäßig gearzeneyet, daß er davon gestorben ist.
Médian, *s. m.* eine Art Buchdruckerformat.
Médiane, *adj.* in der Mitte stehend; planète médiane, derjenige von den 7. Planeten, so 3. vor und 3. hinter sich hat.
Médiane, *s. f.* die Median-Ader, große Blut-Ader am Arm.
Médianoche, *s. m.* das Gastmahl um Mitternacht, bey einem Ball oder andern Lustbarkeiten.
Médiante, *s. f.* einer der drey Haupt-Töne in der Musik.
Médiastin, *s. m.* das Mittelfell; die Scheidewand der Brust.
Médiastine, *s. f.* die Ader in besagtem Mittelfell.
Médiat, ate, *adj.* mittelbar.
Médiatement, *adv.* mittelbarer weise, vermittelst eines andern, durch Mittel.
Médiateur, *s. m.* der Mittler, Unterhändler, Mittelmann, die Mittelsperson; *it.* (im Quadrillespiel) der König, den man einem andern abkauft, um sechs Stiche zu machen; so man *Médiateur* spielen heißt.
Médiation, *s. f.* die Unterhandlung,

Vermittelung; *it.* das Pausieren mit ten im Vers bey Singung der Psalmen.
Médiatrice, *s. f.* die Mittlerinn.
Médica, *s. f.* der Schneckenklee.
Médical, ale, *adj.* zur Arzeney gehörig, arzneyisch; matière médicale, die sämtlichen Specereyen aus den drey Reichen der Natur.
Médicament, *s. m.* das Arzeneymittel, die Arzeney; un médicament simple, ein schlechtes Mittel, das nur aus einem Stück bestehet.
Médicamentaire, *adj.* die Arzeneymittel betreffend.
Médicamenter, *v. a.* Arzeneymittel geben, arzeneyen, mit Arzeney versehen; médicamenter une affaire, eine Sache kläglich führen.
Médicamenteux, euse, *adj.* zur Arzeney dienlich.
Médicinal, ale, *adj.* heilsam, so eine Heilkraft hat, zur Arzeney dienlich; herbe médicinale, das Heilkraut; eau médicinale, Gesundwasser.
Médiété, *s. f.* wenn man nur drey Proportional-Zahlen im Rechnen oder in der Musik hat.
Médiocre, *adj.* mittelmäßig, weder gut noch schlecht, weder groß noch klein.
Médiocrement, *adv.* mittelmäßig, mittelmäßiger weise, mäßiglich.
Médiocrité, *s. f.* das Mittelmaas, die Mäßigkeit, das Mittel in etwas; *it.* die Seichtheit; garder la médiocrité, Maaße halten.
Médionner, *v. a.* (bey Bauverständigen) abrechnen, abziehen, ersetzen, ab- und zugeben, durch Vergleichung berechnen
Médire, *v. n.* verleumden, übel nachreden, afterreden; c'est un méchant métier que celui de médire, Verleumden ist ein garstiges Handwerk; il médit de tout le monde, er redet jedermann übels nach.
Médisance, *s. f.* die Verleumdung, Afterrede, Lästerung, übele Nachrede.
Médisant, ante, *adj. & s.* verleumderisch, afterredig; ein Verleumder; esprit médisant, der Lästergeist; c'est un médisant, er ist ein Lästermaul.
Méditatif, ive, *adj. & s.* der viel nachsinnet, tiefsinnig, nachdenkend.
Méditation, *s. f.* das Nachdenken, Nachsinnen, die Betrachtung, Überlegung; être dans une profonde méditation, in tiefen Gedanken begriffen seyn; méditations chrétiennes, christliche Andachten.
Méditer, *v. a. & n.* nachdenken, betrachten, überlegen, nachsinnen, berathschlagen; méditer sur qq. ch, einer Sache nachdenken; méditer une trahison, mit einer Verrätherey umgehen, darauf sinnen; je vous médite souvent dans mon repos, in meiner Ruhe gehe ich oft mit euch um.
Médité, ée, *adj.* mit Vorbedacht, gekünstelt; une réponse méditée, eine wohl überlegte Antwort.
Méditerranée, *s. f.* das mittelländische Meer; *it. adj.* was tief im Lande oder von der See weit entfernt liegt, als Länder und Städte.
Médium, *s. m.* das Mittel; *it.* ein Kraut dieses Namens, Art Glockenblumen; trouver un médium pour accommoder qq. ch, ein Mittel finden, um etwas zu vergleichen.
Médoc, *s. m.* pierre de Médoc, eine Art falscher, unächter Diamanten von Medoc.
Médoise, *s. f.* Schneckenklee, ein Kraut.
Médonner, *v. a.* (beym Kartenspiel) vergeben, die Karte falsch geben.
Médullaire, *adj.* was zum Mark in den Beinen gehöret; corps médullaire, die Substanz, das Wesen des Gehirns.
Méfaire, *v. n.* übels thun, schaden, unrecht handeln, mishandeln.
Méfait, *s. m.* die Übelthat, das Verbrechen.
Méfiance, *s. f.* das Mistrauen.
Méfiant, ante, *adj.* mistrauisch, argwöhnisch; on prend souvent plaisir à tromper les gens méfians, man macht sich oft ein Vergnügen argwöhnische Leute zu betrügen.
se Méfier, *v. r.* mistrauen, Argwohn haben; se méfier de qq. un, einem nicht trauen.
Mégalographie, *s. f.* der Theil der Mahlerkunst, der von großen Gemählden handelt.
Mégarde, *s. f.* die Unvorsichtigkeit, Unachtsamkeit; faire qq. ch. par mégarde, etwas aus Versehen begehen.
Mégere, *s. f.* eine von den drey Furien; *fig.* ein sehr böses Weib.
Mégie, *s. m.* das Weißgerberhandwerk.
Mégisserie, *s. f.* die Weißgerberwaare; *it.* der Handel mit dieser Waare.
Mégissier, *s. m.* der Weißgerber.
Mégue, *s. m.* Molken von der Milch.
Méhaigner, *v. a.* krumm und lahm schlagen; un homme méhaigné, ein wunderlicher Mensch.
Méhain, *s. m.* die Lähmung, das Schlagen so einen zum Krüppel macht.
Meigle, *s. f.* eine Winzerhacke, Spitzhaue, Pickelhaue der Weingärtner.
Meiller, *v. a.* anfeuchten, benetzen.
Meilleur, re, *adj.* besser; *it. s. m.* der Beste; choisir le meilleur, das Beste erwählen.
Meistre, *s. m.* Hauptmastbaum einer Galeere; voile de l'arbre-meistre, das Segel an diesem Mast.
Meix, *s. m.* ein leibeigen Bauerngut.
Mélanogogue, *s. m.* eine Purganz wider die schwarze Galle.
Mélancolie, *s. f.* die Schwermuth, Melancholey, Traurigkeit, Betrübniß, die schwarze Galle; il n'engendre point de mélancolie, er verderbt keine Gesellschaft; le vin est le tombeau de la mélancolie, der Wein vertreibt die Traurigkeit.
se Mélancolier, *v. r. vulg.* pour qq. ch, sich quälen, sich über etwas betrüben.
Mélancolieux, (besser Mélancolique) *adj.* schwermüthig, melancholisch, traurig, betrübt, unlustig; jour sombre & bien mélancolique, ein dunkler, unfreundlicher Tag.
Mélancoliquement, *adv.* traurig, schwermüthiger weise.
Mélandres, *s. f. plur.* Art einer Raude, Krätze, Geschwüre, so sich an dem Knie und Gelenken der Pferde erzeuget.
Mélange, *s. m.* das Gemeng, die Mischung, Mixtur, Vermischung; *it.* Vermischung der Thiere von ungleicher Art; mélange de littérature, vermischte Schriften.
Mélanger, *v. a.* mischen, vermengen, vermischen, untereinander bringen.
Mélanteria, *s. m.* ein vitriolisches Mineral, schwarzer Atramentstein.
Mélas, *s. m.* (bey den Wundärzten) ein schwarzer Fleck in der Haut.
Melasse, *s. f.* Zuckersyrup, oder das Übergebliebene vom gereinigten Zucker.
Méle, *s. f.* Mispel, Mespel.
Méléagris, *s. m.* die Schachtblume.
Mélée, *s. f.* das Handgemeng, Gefecht, die Schlacht, der Streit, die Schlägerey; *it.* das Gedränge vom Volk; se fourrer dans la mêlée, sich in Schlägerey mengen.
Mêler, *v. a.* mischen, vermischen, untereinander mengen, vermengen; se mêler, sich vermischen, *it.* sich mit einer Sache abgeben, beschäfftigen; se mêler à qq. ch, sich darunter mischen; se mêler de qq. ch, sich in etwas mengen, mischen, sich unterfangen; mêler qq. un dans qq. ch, einen in etwas hinein mischen, einmengen; je mêle mes larmes aux votres, ich vereinige meine Thränen mit den eurigen; mêler de l'eau dans le vin, den Wein mit Wasser vermischen; mêler les cartes, die Karten mischen; mêler une serrure, ein Schloß verderben, daß man den Schlüssel nicht mehr heraus bringen kann; il se mêle de faire la médecine, er pfuscht in die Arzeneykunst, giebt sich mit solcher ab; il a les dents mêlées, er ist so voll, daß er die Zähne nicht von einander bringen kann; mêlez-vous de vos affaires, bekümmert euch um eure Sachen; les animaux se mêlent ensemble, die Thiere paaren sich zusammen.
Mélese, *s. f.* der Lärchenbaum, die Lärche.
Mélete, *s. f.* eine Art Anchove.
Mélianthe, *s. m.* Honigbaum, ein Kraut.
Mélica, *s. f.* Sorgsaamen, eine Art Hirse.
Méliceris, *s. m.* eine Art Überbein, Honiggeschwulst.
Mélienne, *s. f.* mehlische Erde.
Mélier, *s. m.* der Mispelbaum; *it.* Art weißer Weintrauben, die guten Wein geben; *it.* der dritte Magen des Rindviehes.
Melilot, *s. m.* (eine Pflanze) Güldenklee, großer Steinklee, Melosen; j'en dis du mélilot, *prov. vulg.* ich bekümmere mich nicht darum, frage nichts darnach.
Mélinot, *s. m.* Wachsblume, ein Kraut.
Mélioration, *s. f.* (im Rechtshandel) die Verbesserung.
Méliorer, *v. a.* (in Rechten) verbessern.
Mélisse, *s. f.* Melissenkraut, Mutterkraut, Citronenkraut.
Mélitite, *s. f.* eine Art grauer Stein, sonst Milchstein, Honigstein genannt.
Mellet, *s. m.* eine kleine Art von Feigen.
Mélochia, *s. m.* egyptisches Muskraut, Judenpappeln
Mélodie, *s. f.* die Melodey, der Zusammenklang.
Mélodieusement, *adv.* wohlklingender, lieblicher weise.
Mélodieux, euse, *adj.* lieblich, klingend, zusammen klingend; le chant du rossi-

gnol est fort mélodieux, der Gesang der Nachtigall klingt sehr lieblich.
Mélomanie, *s. f.* die Singsucht, heftige Begierde zur Musik.
Melon, *s. m.* eine Melone, eine Pfebe: melon lissé, eine glatte Melone; melon brodé, eine rauhe Melone; melon d'eau, Wassermelone; melon frappé, eine reife Melone, so Zeichen der Zeitigung hat; bonne femme & bon melon à grand' peine les connoît-on, *prov.* gute Weiber und gute Melonen sind schwer zu erkennen.
Melongene, *s. f.* Tollapfel, eine Pflanze.
Melonnier, *s. m.* der Melonenkrämer.
Melonnière, *s. f.* das Melonenbeet.
Mélopée, *s. f.* siehe Modulation.
Méloте, *s. f.* das Schaffell, woran die Wolle noch ist.
Melpomene, *s. f.* eine von den 9. Musen.
Melte, *s. f.* die Gerichtsbarkeit, das Bezirk eines Richters.
Mémarchure, *s. f.* die Verrenkung eines Pferds durch einen Fehltritt.
Membrane, *s. f.* Pergamenthäutlein, dünnes, zartes Häutlein.
Membraneux, euse, *adj.* fellicht, häutig.
Membre, *s. m.* das Glied, der Theil, das Stück, so zu einem ganzen gehöret; (in der Wapenkunst) die Klaue eines Vogels; être perclus de tous ses membres, an allen Gliedern lahm seyn; membre de maison, Abtheilung eines Hauses; une période de quatre membres, ein Satz von vier Absätzen; les membres du conseil, die Glieder des Raths; membre viril, das männliche Glied, die Ruthe.
Membré, ée, *adj.* (in Wapen) von Vogelfüßen, die von anderer Farbe als der Leib sind.
Membriolet, *s. m.* das Gliedchen, oder Stücklein von einer Sache.
Membron, *s. m.* das Bley oben auf einem Schieferdach.
Membru, ue, *adj.* der große und starke Glieder hat; on peint les géans forts & membrus, die Riesen malt man stark und groß-gliedig ab.
Membrure, *s. f.* das Dickste und Stärkste an der Schreinerarbeit, worein andere Stücke gefügt werden; *it.* eine Klafter-Rahm, darein das Holz geklaftert wird; *it.* ein Pfosten, Holz oder Latte, so in Theile muß gesäget werden.
Même, *pron. rel.* le même, la même, selbst, derselbe, dieselbe, eben der nämliche; de même âge, von gleichem Alter; cette femme est la vertu même, diese Frau ist die wahre Tugend selbst.
Même, *adv.* auch, so gar, über das; on ma dit que cela étoit, on me l'a même voulu faire voir par expérience, man hat mir gesagt, daß dem also sey, und so gar hat man mir es wollen durch Proben beweisen.
à Même, *adv. vulg.* nach eines Wunsch, Gefallen, zu thun wie er will; (NB. es wird alsdenn aber nur bey den *Verbis* être, laisser und mettre gebraucht); voilà des figues, des livres, mangez-en, lisez-en, tant que vous voudrez, vous êtes à même, je vous laisse, je vous mets à même, hier sind Feigen, Bücher, esset, leset davon so lange und so viel als ihr wollet, es stehet euch frey, damit nach eurem Gefallen zu schalten; à même wird zur *préposition*, wenn es mit dem *Accusativo* stehet; z. E. mettre qq. un à même d'argent, einen in freyen Genuß des Geldes setzen.
de Même oder tout de même, *adv.* (vergleichungsweise) eben so, wie; de même que le soleil brille sur la terre, ainsi le juste brillera dans les cieux, die Gerechten werden leuchten wie des Himmels Glanz; portez-vous bien! le bet wohl! & vous de même! und ihr auch so, eben so, ebenfalls!
Mêmement, *adv. vulg.* eben so, imgleichen.
Memento, *s. m.* ein Theil in der Messe, da man der Lebendigen und der Todten gedenket; souvenez-vous de moi dans votre memento, gedenket meiner bey eurer Andacht.
Mémoire, *s. f.* das Gedächtniß, Andenken, die Erinnerung; j'ai perdu la mémoire de toutes ces choses, ich weis von allen diesen Sachen nichts mehr; Mad. Votre mère de pieuse, d'heureuse, de glorieuse, de bénite mémoire, eure Frau Mutter gottseligen, glücklichen, rühmlichen, gesegneten Andenkens; il faut faire cela de fraiche mémoire, man muß das thun, während daß man noch davon redet; mémoire locale, Ort oder Erinnerungs-Stelle wo man etwas gelesen oder gesehen hat.
Mémoire, *s. m.* die Erinnerungsschrift, Denkschrift, der Denkzettel; *it.* der Auszug, Aufsatz; im *plur.* Lebenslauf, Denkwürdigkeiten, oder Nachrichten von einer Person; mémoire de la dépense, Verzeichniß der Unkosten; mémoire instructif, die Unterrichtungs-Schrift; Mémoires de la Reine Christine de Suéde, die Nachrichten vom Leben der Königinn Christina in Schweden; il a pris de vos mémoires, er hat Nachricht von euch eingeholet; mémoire narratif de ce qui s'est passé, Erzählung dessen, was sich zugetragen hat.
Mémorable, *adj.* denkwürdig, merkwürdig, erzählenswerth; les faits mémorables du Roi de Prusse, die Denkwürdigkeiten des Königs in Preußen.
Mémoratif, ive, *adj.* der sich eines Dinges erinnern kann; eingedenk.
Mémorial, ale, *adj.* was zum Gedächtniß gehöret; l'art mémorial, die Gedächtnißkunst.
Mémorial, *s. m.* das Memorial, Andenken, die Nachricht oder Denkschrift; *it.* die Bittschrift; c'est un mémorial de votre amitié, das ist ein Andenken eurer Freundschaft; on a présenté plusieurs mémoriaux, man hat verschiedene Bittschriften eingegeben.
Mémorialiste, *s. m.* einer der Memoriale verfertiget.
Memphitique, *adj. f.* pierre memphitique, schwarz und weiß gestreifter Onychstein; der Memphit.
Menaçant, ante, *adj.* drohend, trotzig, mit Drohworten; écrire une lettre menaçante, einen trotzigen Brief schreiben; paroles menaçantes, Drohworte.
Menace, *s. f.* das Drohen, die Drohung, Drohworte.
Menacer, *v. a.* drohen, bedrohen; menacer ruine, den Einfall, Umsturz drohen; sehr baufällig seyn; menacer qq. un de coups, einem mit Schlägen drohen; être menacé, in Gefahr seyn; tel menace qui tremble, mancher drohet und fürchtet sich ärger als der, dem er drohet.
Menaceur, *s. m.* der Trotzer, der da drohet.
Ménade, *s. f.* ein tolles, tobendes Weib.
Ménage, *s. m.* die Haushaltung, das Hauswesen, Haushalten, die Wissenschaft hauszuhalten; *it.* der Hausrath; se mettre en ménage, eine Haushaltung anfangen; vivre de ménage, sparsam leben; pain de ménage, das Hausbrod; il n'y a qu'un ménage gâté, *prov.* wird gesagt, wenn zwey böse Leute sich zusammen geheurathet haben; voilà un étrange ménage, das ist ein häßlicher Zustand; on lui remue son ménage, (gerichtlich) man trägt ihm seinen Hausrath aus; le ménage est un gouffre de biens, *prov.* die Haushaltung ist ein Schlund, hat ein weites Maul, d. i. kostet sehr viel.
Ménagement, *s. m.* die Behutsamkeit, das Nachsehen, die Achtsamkeit, häuslicher und rathsamer Gebrauch eines Dinges; elle a de grands ménagemens pour son mari, sie gehet sehr behutsam mit ihrem Manne um.
Ménager, *s. m.* der Haushälter; Ménagere, *s. f.* die Haushälterinn; der oder die sparsam ist; *it. adj.* genau, sparsam, räthig, haushälterisch; il est bon ménager en choses de rien, er spart, wo nichts zu sparen ist; le sage est ménager du temps &. des paroles, der Weise weis die Zeit und die Zunge wohl zu rath und im Zaum zu halten; une main ménagère, eine sparsame Hand; la fourmi ménagère, die haushälterische Ameise.
Ménager, *v. a. & n.* sparen, schonen, mäßig brauchen, in acht nehmen, sparsam mit umgehen; etwas wohl vermitteln, klüglich ausführen; durch Gefälligkeit eines Gunst zu gewinnen suchen; se ménager, sich schonen, sich in acht nehmen, sich klüglich aufführen; les personnes polies ont une adresse merveilleuse pour ménager tout le monde, höfliche Leute haben eine ungemeine Geschicklichkeit, Niemanden etwas in Weg zu legen; ménager son crédit, seines Ansehens mäßig gebrauchen; ménager une étoffe, einen Zeug wohl zu Nutzen ziehen; ménager un terrein, einen gewissen Bezirk wohl einzutheilen wissen; ménager une entrevue, eine Zusammenkunft anstellen, vermitteln; se ménager avec qq. un, mit einem behutsam umgehen.
Ménagerie, *s. f.* ein Ort wo vornehme Herren allerhand fremde Thiere zur Lust haben, das Thierhaus.
Mendiant, ante, *adj. & s.* bettelhaft; der Bettler, Pracher; Religieux men-

diant, Bettel-Mönch; les quatre mendians, die vier Bettel-Orden; les quatre mendians, wird auch gesagt von den viererley Früchten, die man zum Nachtisch aufstellt, als Feigen, Rosinen, Mandeln und Haselnüsse.

Mendicité, *s. f.* die Betteley, der Bettelstab; réduit à la mendicité, an den Bettelstab gebracht.

Mendier, *v. a.* & *n.* betteln, erbetteln, prachern; mendier son pain de porte en porte, sein Brod vor den Thüren suchen; mendier les louanges, sehr lobbegierig seyn.

Meneau, *s. m.* die Mittel-Säule in den Fenstern, der Kreuz-Rahm, das Fenster-Kreuz.

Menée, *s. f.* heimliches Verständniß, verborgener Griff und Anschlag; (in der Jägerey) Spur auf einen Hirsch; *it.* die Vorladung durch die Gerichtsdiener; (in den Tuch-Fabriken) Aufkratzung der Wolle; découvrir les menées, die heimlichen Anschläge entdecken; cette pièce de ratine a été frisée tout d'une menée, dieses Stück Ratin ist in einem Strich aufgekratzt worden.

Mener, *v. a.* führen, bringen, leiten, tractiren, mit einem umgehen; menez cet aveugle, führet diesen Blinden; mener le branle, den Reihen führen, den Vortanz haben; mener du bétail, Vieh treiben; mener du bruit, Lärmen verführen, Getümmel machen; mener le deuil à un convoi, bey einer Leiche das Leid führen; mener grand deuil, in tiefer Trauer seyn; qui vous mene ici? was treibt oder bringt euch hieher? cette médecine m'a mené doucement, diese Purganz hat mich nicht stark getrieben; mener un homme par le nez, einen an der Nase herum ziehen; mener qq. un rudement, mit einem unbarmherzig umgehen; mener l'ennemi battant, den Feind auf der Flucht verfolgen; mener la quête, (in der Jägerey) die Rebhühner aufsuchen, sich bemühen solche aufzutreiben; mener boire, (beym Schneider) etwas schlaff annähen, nicht anspannen; mener la table, (beym Kartenmacher) die Karten aussuchen, und der Ordnung nach, in Spiele binden; l'or & l'argent ne le menent pas, er läßt sich durch Geld und Gut nicht einnehmen; mener le bras, die Arbeit ernsthaft angreifen; mener un cheval au trot, ein Pferd im Trabe reiten.

Meneſtre, *s. m.* die Suppe.

Meneſtrel oder Meneſtril, *s. m.* ein Mensch oder Bedienter, der sich zu allem brauchen läßt.

Menétrier, *s. m.* der Spielmann, Bierfidler, Gebratens-Geiger.

Menette, *adj.* une sœur menette, eine Scheinheilige.

Meneur, *s. m.* der Führer, der ein Frauenzimmer bey der Hand führet; meneur d'ours, der Bärenführer; meneur de ciseaux, (beym Kartenmacher) der die Kartenspiele beschneidet; meneuse de table, die so die Karten ausliefet, und in Spiele zusammen legt.

Meniane, *s. f.* (in der Baukunst) der Geländer-Gang, die Galerie.

Ménianthe, *s. m.* der Fieberklee.

Ménil, *s. m.* das Bauerhaus; *it.* das Dorf.

Menin, *s. m.* ine, *f.* junge Kinder, die mit fürstlichen Kindern auferzogen werden; menins d'Hélicon, Apollens Lieblinge, d. i. die besten Poeten.

Meninge, *s. f.* das Hirnhäutlein.

Meningophilax, *s. m.* der Hirnbeschirmer.

Ménippée, *s. f.* satyre ménippée, eine Schimpfschrift wider die ehemalige Ligue in Frankreich.

Ménisque, *adj.* (in der Optik) ein Glas so von einer Seite hohl und von der andern erhaben ist.

Mennonites, *s. m. plur.* Mennonisten, Art Wiedertäufer.

Menole, *s. m.* Art kleiner Seefische.

Menologe, *s. m.* das Geschichtbuch der Märtyrer in der griechischen Kirche.

Menotte, *s. f.* (ein Kinderwort) ein Händlein, Patschhändlein; im *plur.* Handschellen, Fesseln.

Menſal, ale, *adj.* la ligne menſale, die Tischlinie mitten durch die Hand.

Menſe, *s. f.* Tafelgüter eines Bischoffs.

Menſole, *s. f.* der Schlußstein eines Gewölbes, oder gesprengten Bogens.

Menſonge, *s. m.* eine Lüge, Unwahrheit; *fig.* der Irrthum, die Eitelkeit, das Blendwerk; dire des menſonges, Lügen ausbreiten; faire des menſonges, lügen; le monde n'eſt qu'illuſion & que menſonge, in der Welt ist nichts als Lug und Trug; ſonges ſont des menſonges, auf Träume ist nichts zu halten; on peut faire dire un menſonge à la bouche, mais on ne peut pas le faire dire à l'eſprit, man kann wohl mit dem Munde, aber nicht mit dem Herzen lügen; menſonges officieux, Hauslügen, Nothlügen; oder unschuldige Unwahrheit, damit Jemanden gedienet, und Niemanden geschadet wird.

Menſonger, ère, *adj.* lügenhaft, lügnerisch, falsch, betrogen, erlogen; la civilité du monde eſt menſongère, die Höflichkeit der Welt ist ein sehr betrüglich Ding; diſcours menſonger, eine Lügenrede.

Menſtrual, ale, *adj.* zur weiblichen Reinigung gehörig.

Menſtrue, *s. m.* Auflös- und Scheidesaft in der Schmelzkunst.

Menſtrues, *s. f. pl.* der Weiber Blume, die monathliche Zeit der Weiber.

Menſtrueux, euſe, *adj.* (in der Chymie) allzu auflöslich.

Menſurabilité, *s. f.* die Ermeßlichkeit.

Mental, ale, *adj.* so nur in Gedanken und Sinne geschieht; oraiſon mentale, das Gebeth, das bey sich gesprochen wird; reſtriction mentale, der Vorbehalt in Gedanken; das Beding, das im Sinne behalten wird.

Mentalement, *adv.* nur in oder mit Gedanken, im Sinn.

Mente, oder Menthe, *s. f.* Münze, das Kraut; mente de chat, Katzenkraut.

Menterie, *s. f.* die Lügenrede, das Lügen; une grande & lourde menterie, eine handgreifliche Lüge.

Menteur, euſe, *s.* & *adj.* ein Lügner, eine Lügnerinn; falsch, lügenhaft, betrüglich; tout homme eſt menteur, alle Menschen sind Lügner; phyſiognomie menteuſe, betrügliche Gesichtsbeschaffenheit; menteur d'hiver, *prov.* der im Winter sagt, es friere ihn nicht; il faut qu'un menteur ait bonne mémoire, *prov.* ein Lügner muß ein gut Gedächtniß haben.

Mention, *s. f.* die Erwehnung, Regung, Meldung; il n'eſt plus mention de faire cela, es ist keine Frage mehr davon, dieses zu thun.

Mentionner, *v. a.* Meldung thun, anführen, gedenken, erwehnen; qui eſt mentionné ci-deſſus, obgedachter, oberwehnter.

Mentir, *v. n.* lügen; mentir magnifiquement en faveur de qq. un, einen aufs prächtigste rühmen; ſans mentir oder à n'en point mentir, die Wahrheit zu sagen; bon ſang ne peut mentir, *prov.* man merkt bald, wozu einer geneigt ist; a beau mentir, qui vient de loin, *prov.* von Ferne leugt man gerne; il n'enrage pas pour mentir, er schämet sich keiner Lügen; faire mentir le proverbe, thun, was man von einem nicht vermuthet hätte.

Menton, *s. m.* das Kinn am Menschen und Pferden; *it.* Blätter, so an unterschiedlichen Blumen unter sich hängen; ſecouer oder lever le menton, *vulg.* das Maul rümpfen, über sich werfen; ſoutenir oder lever le menton à qq. un, *vulg.* einem unter die Arme greifen, Schutz leisten; branler le menton, *vulg.* brav essen.

Mentonnière, *s. f.* die Kinnbinde; Halfter; *it.* das Stück des Helms unter dem Kinn; Kinnblech, in Wapen.

Mentor, *s. m.* ein Führer, Leiter, der einem jungen Menschen mit gutem Rath an die Hand geht.

Menu, ue, *adj.* dünne, klein, gering, schmal; le menu peuple, der Pöbel, das gemeine Volk; les menus droits, das Jägerrecht; menus plaiſirs, kleine Ergötzlichkeiten; menu-vair, sechs Reihen Grauwerk, (im Wapen) menue monnoie, geringe Scheidemünze; dragée menue, klein Zuckerwerk; menues dettes, kleine Lepperschulden; vendre en gros & en menu, im Ganzen und Stückweise verkaufen; menus grains, Sommergetreide; les menus boyaux, das Gekröse, die Milchgefäße, die Milch in den Fischen; menus ſuffrages, Sporteln; menu plomb, Vogeldunst.

Menu, *s. m.* die Schatulle des Königs; (beym Koch) die Lebern und Flügel von Hühnern zu Fricasseen; le menu d'un repas, Verzeichniß, was bey einem Gastmahl soll aufgetragen werden; ſe donner du menu, sich lustig machen; un ſervice de menu rôt, ein Aufsatz von allerley gebratenem Geflügel.

Menu, *adv.* par le menu, stückweise; marcher à la hâte dru & menu, durch dick und dünn gehen; il pleut dru & menu, es regnet dicht und derb; hacher menu comme chair à pâté, *prov.* in kleine Stücke zerhauen.

Menuaille, *s. f.* Haufe kleiner Münz; *it.*

Schwarm kleiner Fische, klein Fischwerk.
Menuel, *s. m.* klein Jägerhorn.
Menuement, *adv.* schlecht, geringsfügig.
Menuet, *s. m.* der Menuet, Art eines Tanzes.
Menue feizaine, *s. f.* dünner Bindfaden.
Menuife, *s. f.* der Vogelschrot, Vogeldunst; *it.* klein Brennholz, so nicht klafterweise verkauft wird, das Klöpfelholz.
Menuifement, *s. m.* die Verdünnung, Verkleinerung.
Menuifer, *v. a. & n.* klein und dünne machen; *it.* das Schreinerhandwerk treiben.
Menuiferie, *s. f.* die Schreinerarbeit, das Schreiner=, Tischler=Handwerk; (beym Goldschmied) kleine Arbeit, als Ringe, Schnallen rc.
Menuifier, *s. m.* ein Tischler, Schreiner.
Menuifieres, *s. f. pl.* Bienen die ihre Nester in hohle Bäume bauen.
Menuité, *s. f.* die Geringheit, unwerthes Zeug.
Ményanthe, *s. f.* der Biberklee, Bitterklee.
Méon, *s. m.* Dillkraut, Waldfenchel, Bärwurz, wilder Eppich.
Méphitique, *adj.* mephitisch.
Méphitisme, *s. m.* der Schwaden, Dunst.
Méplat, ate, *adj.* halbflach, was auf einer Seite dicker als auf der andern ist; wird besonders vom Holz gesagt.
fe Méprendre, *v. r. irr.* sich irren, sich versehen, einen Fehlgriff thun, eines für das andere nehmen; fe méprendre en parlant, sich im Reden vergehen; il s'eft mépris lourdement, er hat sich gröblich versehen.
Mépris, *s. m.* die Verachtung; un prince fainéant tombe dans le mépris, der Prinz, der den Müssiggang liebet, wird nur über die Achsel angesehen; faire mépris de qq. un, einen verachten; familiarité engendre mépris, *prov.* wer sich zu gemein macht, der schadet seiner Ehre; au mépris de fa parole, zum Nachtheil, mit Hintansetzung seines Worts.
Méprifable, *adj.* verächtlich, verachtungswürdig.
Méprifablement, oder Méprifamment, *adv.* verächtlicher weise.
Méprifant, ante, *adj.* verächtlich, verachtend; un air méprifant, eine höhnische Geberde.
Méprife, *s. f.* der Irrthum, Fehler, das Versehen, der Misverstand.
Méprifer, *v. a.* verachten, verschmähen.
Mer, *s. f.* das Meer, die See; port de mer, Seehafen; bras de mer, Meerenge; la pleine mer, die offenbare See; c'eft la mer à boire, *prov.* es wird nimmermehr fertig; il avaleroit la mer & les poiffons, er ist unersättlich.
Mérangene, *s. f.* der Melangenapfel.
Mercadent, *s. m.* ein schlechter Krämer.
Mercantille, *adj. f.* être de profeffion mercantille, der Handlung zugethan seyn.
Mercantillement, *adv.* auf kaufmännische Art.
Mercantifte, *s. m. vulg.* ein Kaufmann.
Mercantorifte, *adj.* kaufmännisch; façon de parler mercantorifte, kaufmännische Redensart.
Mercelot oder Mercerot, *s. m.* ein geringer Dorfkrämer.
Mercenaire, *s. & adj.* der Miethling, Taglöhner, der um Lohn arbeitet, der auf den Lohn oder Gewinn siehet; gewinnsüchtig, geizig, eigennützig; témoin mercenaire, ein erkaufter Zeug; ame baffe & mercenaire, ein niederträchtiges und eigensinniges Gemüth.
Mercenairement, *adv.* auf eine eigennützige Art, um des Lohns willen, mit Absicht auf den Lohn.
Mercerie, *s. f.* die Krämerey, allerhand kleine Krämerwaare; il a plu fur fa mercerie, *prov.* sein Handel gehet schlecht von statten; *it.* er wird bald zu handeln aufhören.
Merci, *s. f.* Gnade, Barmherzigkeit, Erbarmung; *it.* Gewalt, der Dank; être à la merci de qq. un, in Jemands Willkühr seyn; crier merci à qq. un, *vulg.* einen um Vergebung, Erbarmung anflehen; fe mettre à la merci de la mer, sich dem Meer anvertrauen, sich auf das Meer wagen; Dieu merci, Gott sey Dank; grand-merci, *vulg.* großen Dank; l'Ordre de la Merci, ein Mönchs-Orden um die Gefangenen auszulösen.
Mercier, ière, *s.* der Krämer, die Krämerinn; à petit mercier, petit panier, *prov.* es kann ein jeder von seinem Handel leben, wenn er sich darnach einrichtet; *it.* man muß sich nach der Decke strecken; au jour du jugement chacun fera mercier, *prov.* am jüngsten Tage muß ein jeder von seinem Thun und Lassen Rechnung ablegen.
Mercredi, f. Mécredi.
Mercure, *s. m.* Mercurius, ein Gott der Heyden; *it.* ein Planet dieses Namens; *it.* das Quecksilber; *it.* einer der sich in Liebeshändeln zur Gesandtschaft brauchen läßt; der Kuppler; mercure-vierge, Quecksilber, daß man so gleich flüssig in der Erde findet; fixer le mercure, das Quecksilber feuerbeständig machen; *fig.* einen unbeständigen Menschen beständig machen.
Mercurial, ale, *adj.* mercurialisch, das mit dem Planeten *Mercurio* oder mit dem Quecksilber einige Verwandschaft hat.
Mercuriale, *s. f.* die feyerliche Anrede des Präsidenten des Parlaments zu Paris, worinnen er die Advocaten zu ihren Pflichten ermahnet; *it.* der Verweis, Filz, Ausputzer; *it.* das Bingelkraut; faire une rude mercuriale à qq. un, einem einen derben Ausputzer geben.
Mercurification, *s. f.* die Mercurificirung; diejenige Arbeit, wodurch der Mercurius aus den Metallen gezogen wird.
Merdaille, *s. f. vulg.* (spottweise) ein Haufen kleiner unsauberer Kinder.
Merde, *s. f.* der Unflath, Stuhlgang, Menschenkoth; auch von einigen Thieren; merde de bécaffe, der Schnepfendreck; merde d'oie, die Gänse=Dreck=Farbe; merde de fer, die Eisenschlacken, der Hammerschlag.
Merdeux, eufe, *adj.* dreckig, beschmitzt; linge merdeux, unsaubere Windel; il fent fon cas merdeux, *prov. vulg.* er merkt wohl, daß er unrecht hat.
Mere, *adj. f.* rein, lauter; mere goutte, der ungepreßte Vorlauf vom Wein; mere laine, die beste Wolle, vom Rücken der Schafe.
Mère, *s. f.* die Mutter; *it.* die Gebährmutter; die Schale darinnen ein Edelstein gewachsen; (in der Jägerey) der Eingang oder das Loch zur Höhle eines Thieres; *fig.* der Anfang, die Ursache, der Ursprung; belle-mère, die Stiefmutter; mère-grand, *vulg.* die Großmutter; mère-nourrice, die Säng=Amme; mère-branche, der Haupt=Ast; langue-mère, die Muttersprache; mère de girofle, das Mutternägelein; mal de mère, die Mutter=Beschwerung; reine-mère, verwittwete Königinn; pie-mère, oder dure-mère, das zarte oder dünne, das harte oder dicke Hirnhäutlein; idées-mères, die Haupt=Begriffe oder Gedanken, nach welchen die andern in Vergleichung beurtheilet werden; notre mère Sainte Eglife, die Kirche unsere heilige Mutter; la Grèce a été la mère des arts libéraux & des fciences, in Griechenland nahmen die freyen Künste und Wissenschaften ihren Ursprung; la terre eft la mère de tous les mortels, die Erde ist unser aller Mutter; la mère en eft morte, *prov.* dergleichen giebt es nicht mehr; il veut apprendre à fa mère à faire des enfans, das Ey will klüger seyn als die Henne; c'eft le ventre de ma mère, je n'y retourne plus, *prov.* dahin komme ich nicht mehr wieder; (wird gesagt, wenn es einem irgendwo nicht gefallen, oder an etwas sehr saure Arbeit gefunden); contes de ma mère l'oie, *prov.* alte Weibermährlein; l'oifiveté eft la mère de tous les vices, *prov.* Müssiggang ist aller Laster Anfang.
Méreau, *s. m.* das Zeichen, so denen ausgetheilt wird, die zu etwas sollen zugelassen werden, um sie daran zu erkennen.
Mérelle, *s. f.* die Hinkbahn; ein Spiel der Kinder, die auf einem Bein hinkend einen glatten Stein nach einer gezeichneten Leiter fortschieben; *it.* das Mühl=Stein=Spiel.
Méridien, enne, *adj.* (in der Astronomie) mittägig; Méridien, *s. m.* der Mittags=Zirkel; la ligne méridienne, die Mittagslinie; faire la méridienne, Mittagsruhe halten.
Méridional, ale, *adj.* mittägig, mittagwärts gelegen, südlich; pole méridional, der Mittagspol, der mittägige Angel=Stern; vent méridional, der Mittagswind.
Merin, *s. m.* der Gerichtsdiener.
Merife, *s. f.* kleine Vogelkirsche.
Merifier, *s. m.* der Vogel=Kirsch=Baum.
Mérite, *s. m.* die Tugend, das Verdienst, die Würde, Vortrefflichkeit, Kunst, Geschicklichkeit, oder das was einer vor andern an guten Eigenschaften besonders an sich hat; im *plurali*, das Verdienst Christi, gute Werke; fe faire un mérite de qq. ch. auprès de qq. un, sich bey Jemanden etwas als einen ihm geleisteten Dienst anrechnen; la fortune ne favorife pas toujours les gens de mérite, das Glück ist tugend-

haften Leuten nicht allezeit günstig; cela fait de grands mérites à la guerre, dieß thut im Kriege vortrefflichen Nutzen; le mérite sans bien est un mérite sans éclat, Würde ohne Geld, ist eine Würde ohne Ansehn; avoir du mérite, mit Tugenden, guten Eigenschaften begabet seyn.

Mériter, *v. a.* verdienen, werth seyn; gewinnen, eintragen, erwerben, zuwege bringen; *it.* sich verdient machen; cette nouvelle mérite confirmation, diese Zeitung braucht, bedarf Bestätigung; il l'avoit bien mérité de sa famille, er hat es um seine Familie wohl verdient; son assiduité lui a mérité l'honneur qu'on lui a fait, sein Fleiß hat ihm die Ehre erworben, die man ihm erzeiget hat; mériter à chef de terme, Zinsen von Zinsen ziehen.

Méritoire, *adj.* verdienstlich, das bey Gott eine Belohnung verdienet; faire des actions méritoires, verdienstliche Werke thun.

Méritoirement, *adv.* verdienstlicher weise.

Merlan, *s. m.* der Schellfisch, Stint; eine Art Stockfisch; gober le merlan, *vulg.* in Fallstrick gerathen.

Merle, *s. m.* die Amsel; *it.* Kaulbarsch, ein Fisch; un fin merle, ein schlauer Vogel; si vous faites cela, je vous donnerai un merle blanc, *prov.* wenn ihr das könnet, will ich mir die Nase abschneiden.

Merlesse, *s. f.* das Amsel-Weiblein.

Merlet, *s. m.* (in der Baukunst) Zinne oben an einer Mauer.

Merlette, *s.* (in Wapen) kleiner Vogel ohne Schnabel und Füße mit zugemachten Flügeln.

Merlin, *s. m.* dreyfaches Strickwerk zu Reebändern auf den Schiffen.

Merliner, *v. a.* mit solchen Stricken anbinden.

Merlon, *s. m.* Platz oder Zinne zwischen den Schieß-Scharten einer Brustwehr; der Kasten.

Merluche, *s. f.* Merlus, *s. m.* der Stockfisch; *it.* Schellfisch; der Dorsch.

Merlut, *s. m.* peau en merlut, getrocknete Bocks- Schaf- oder Geiß-Felle.

Mérope, *s. f.* der dunkelste Stern in dem Sieben-Gestirn.

Mérops, *s. m.* der Bienenwolf.

Mérovingien, enne, *adj.* von den merovingischen Königen abstammend.

Merrain, *s. m.* das Faß-Dauben-Holz; *it.* eichene Bretlein bey den Schreinern; *it.* der Stamm eines Hirsch-Horns; il y a du merrain dans cette maison, *prov.* es ist ein schlimmes Volk in diesem Hause.

Merveille, *s. f.* das Wunder, Wunderwerk, etwas ungemeines; les sept merveilles du monde, die 7. Wunderwerke der Welt; une jeune oder adorable merveille, (poetisch) ein überaus schönes Weibsbild; pomme de merveille, der Balsam-Apfel; merveille du Perou, Nachtschön; ce n'est pas merveille, das ist gar nichts außerordentliches; promettre monts & merveilles, *prov.* güldene Berge versprechen; à merveille, *adv.* wunderwürdig, daß man sich verwundern muß; pas tant que de merveille, *vulg.* eben nicht so gar sehr.

Merveilleusement, *adv.* ungemein, wunderbarer weise; cet homme est merveilleusement robuste, dieser Mann ist ganz außerordentlich stark.

Merveilleux, euse, *adj.* wunderbar, ungemein, vortrefflich, wundernswerth; *it. s. m.* etwas das den Zuhörer oder Leser in Verwunderung setzt, das Erhabene.

Mes, *pron. plur.* meine.

Mésair, *s. m.* Art Sprünge der Pferde auf der Reitschule, da sie die Füße kaum etwas von der Erde aufheben, und kleine Courbetten machen.

Mésaise, *s. f.* der Verdruß, die Beschwerlichkeit.

Mésalliance, *s. f.* ungleiche Heurath.

se Mésallier, *v. r.* sich seinem Stand nicht gemäß verheurathen; je n'aime pas mésallier ma conversation, ich gehe nicht gerne mit Leuten unter meinem Stande um.

Mésange, *s. f.* die Meise; mésange de forêt, die Tannenmeise; mésange à longue queue, die Schwanzmeise; mésange bleue, die Blaumeise.

Mésaraïque, *adj.* (in der Anatomie) zu dem Gekrös gehörig.

Mésarriver, *v. n. imp.* übel anschlagen, misrathen.

Mésavenir, *v. n. imp.* fehlschlagen, mislingen.

Mésaventure, *s. f.* der Unfall.

Mésaule, *s. m.* kleines Höflein zwischen anderen Gebäuden, wegen des Lichts.

Mésentère, *s. m.* das Gekröse im menschlichen Leibe.

Mésentérique, *adj.* zum Gekröse gehörig; veine mésentérique, die Gekrös-Ader, Pfort-Ader.

Mésestimer, *v. a.* verachten, wenig achten.

Mésintelligence, *s. f.* die Uneinigkeit, das Misverständniß, die Zwietracht; quelle mésintelligence entre l'esprit & le cœur! wie widersprechend sind doch einander Geist und Fleisch! être en mésintelligence, uneins seyn, in Zwietracht leben.

Mésire, *s. f.* die Leberkrankheit.

Mésocolon, *s. m.* das kleine Gekröse.

Mésoffre, *s. f.* das Misgebot.

Mésoffrir, *v. n.* gar zu wenig biethen, ein unbilliges Geboth auf eine Waare thun.

Mésolabe, *s. m.* mathematisches Instrument, die zwey Mittel-Proportional-Linien zu finden.

Mesquin, ine, *adj.* & *s.* karg, knauserícht, filzig, elend, dürftig, schlecht, das gemein und nicht vornehm aussieht; der Knicker, Filz; un riche mesquin est ridicule à tout le monde, ein reicher Filz wird von Jedermann ausgelacht; cela est mesquin, das ist schlecht gemalt.

Mesquinement, *adv.* kärglich, filzig, knauseriger weise.

Mesquinerie, *s. f.* die Knauserey, Kargheit, Filzigkeit, der Mangel, die Dürftigkeit.

Message, *s. m.* die Botschaft; faire un message, eine Botschaft ausrichten.

Messager, *s. m.* ère, *f.* der Bote, die Botschafterinn; *fig.* der Vorbote; messager boiteux, der hinkende Bote; messager de malheurs, der Unglücks-Bote; messagère d'amours, die Kupplerinn; on ne trouve jamais meilleur messager que soi-même, *prov.* will man etwas wohl ausgerichtet haben, muß man selbst gehen; l'aurore est la messagère du jour, die Morgenröthe ist des Tages Vorbote.

Messagerie, *s. f.* das Botenamt; der Botenlauf, die Botenfahrt; Landkutsche, so ab und zu fährt; *it.* die Botenherberge; das Botenhaus.

Messe, *s. f.* die Messe; dire la messe, die Messe lesen; messe basse, stille Messe; belle messe oder messe musquée, späte Messe, Mittagsmesse; messe des morts, die Seelenmesse; messe de chasseur, Messe die nicht lange währet; courte messe & long dîner, kurzes Gebet und lange Bratwürste; enfans de la messe de minuit, *prov.* liederliche Saufbrüder die bis in die späte Nacht saufen; il ne va ni à prêche ni à messe, er hat keine Religion.

Messéance, *s. f.* der Übelstand, unanständiges Wesen, die Unhöflichkeit.

Messéant, ante, *adj.* unanständig, ungeziemend, übel anstehend.

Messeoir, *v. n. irr.* unanständig seyn, übel anstehen; cette couleur messied à son âge, diese Farbe stehet ihrem Alter übel an.

Messer, ist so viel als *Monsieur.*

Messerie, *s. f.* das Land oder Gebiet eines Herrn.

Messeure, *s. m.* (in einigen Provinzen) Schnitterzehende, so die eilfte Garbe ist; *it.* der Schnitterlohn.

Messie, *s. m.* der Meßias; *it. s. f.* die Ärndte-Göttinn der alten Römer.

Messier, *s. m.* der Feldhüter, Weinberghüter, Flurschütze, Bannwart, Bannert, Ackervogt.

Messin, ine *s.* & *adj.* einer so aus der Stadt Metz, oder derselben Gebiet ist.

Messire, *s. m.* Ehrentitel vornehmer Herren; messire-Jean, eine Art rother und süßer Birn.

Mestice, s. Metice.

Mestre de camp, *s. m.* ein Obrister zu Pferd; Mestre de camp général, General über die Reiterey; la mestre de camp, erste Compagnie eines Reiter-Regiments; arbre de mestre, der Haupt-Mast eines Schiffs.

Més-vendre, s. Mévendre.

Més-vente, s. Mévente.

Mesurable, *adj.* meßlich; das da kann gemessen werden.

Mesurage, *s. m.* das Meßgeld, Messen.

Mesure, *s. f.* das Maas, eine abgemessene Größe; *it.* ein Gefäß, womit etwas gemessen wird; *it.* Fuß oder Mensur in der Dichtkunst; der Tact in der Musik; die Cadenz in der Tanzkunst; das Lager in der Fechtkunst; *fig.* die Mäßigkeit, Mäßigung, der Rath, die Einrichtung, der Anschlag; mesure rase, gestrichen Maas, z. E. Korn;

mesure comble, gehäuftes Maas, z. E. Mehl; enchantillonner une mesure, ein Maas nach gefochtenem obrigkeitlichem Gewicht einrichten; battre la mesure, den Tact schlagen; mesure binaire oder double, halber Tact; mesure ternaire oder triple, der Trippel-Tact; rompre la mesure, aus dem Tact oder Cadenz kommen: une bataille perdue peut rompre toutes nos mesures, eine verlohrne Schlacht kann alle unsere (Anschläge) Einrichtung zu nichte machen; on ne sauroit prendre aucunes mesures avec lui, man kann mit ihm nichts verabreden; la sagesse consiste à faire toute chose avec mesure, die Klugheit will, daß alles mit Mäßigkeit geschehe; outre mesure oder sans mesure, über die Maaß, außer der Maaß, unmäßig; il fait tout avec poids & mesure, er richtet alles klüglich ein; les petites mesures ne reviennent pas aux grandes, *prov.* man findet sein Maas nicht mehr, was man im Verkauf einzeln ausmißt.

à Mesure que, *conj.* so viel als, nachdem; à mesure que je travaille, je profite, nachdem ich arbeite, habe ich Nutzen davon; au fur & à mesure que, nach dem es die Zeit und Noth erfordert.

Mesurer, *v. a.* messen, abmessen, gegen einander halten, vergleichen, überlegen; se mesurer avec qq. un, sich einem gleich stellen wollen, sich mit einem vergleichen; ils mesurent leurs épées, sie raufen sich, schlagen sich mit dem Degen; le cerf mesure la forêt, der Hirsch durchstreicht den Wald; mesurer les autres à son aune, *prov.* von andern nach sich urtheilen; il faut mesurer sa dépense à son bien, man soll seine Ausgabe nach der Einnahme einrichten; à brebis tondue Dieu mesure le vent, *prov.* Gott legt uns nicht mehr auf, als wir ertragen können; mesurer qq. ch. des yeux, etwas nach dem Augenmaas nehmen.

Mesuré, ée, *part.* & *adj.* abgemessen; paroles peu mesurées, leichtsinnige, unbedachtsame Worte.

Mesureur, *s. m.* der Messer, Abmesser, Kornwerfer.

Mesus, *s. m.* (in Gerichten) unzuläßiger Gebrauch, Misbrauch.

Mesuser, *v. n.* misbrauchen; mesuser de sa santé, seine Gesundheit übel anwenden.

Métacarpe, *s. m.* (in der Anatomie) die Hinterhand, woran die Finger stehen.

Métachronisme, *s. m.* ein Irrthum in der Zeitrechnung.

Métacisme, *s. m.* Fehler in Aussprechung des m am Ende vor einem Vocal.

Métacondyle, *s. m.* der Knöbel, das vordere Gelenke der Finger.

Métail, s. Méteil.

Metairie, *s. f.* der Meyerhof, die Meyerey.

Métal, *s. m.* das Metall, Erz; (in Wapen) Gold und Silber; (in der Baukunst) Bley mit ein Fünftheil Zinn vermischt, woraus Figuren, Gesimse rc. gemacht, und alsdann mit Goldfarbe angestrichen werden; prince-métal oder métal de prince, das Prinzmetall, so eine Vermischung von Kupfer und Zinn ist, und dem Golde gleichet.

Métalent, *s. m.* die Ungeschicklichkeit, der Mangel der natürlichen Geschicklichkeit.

Métallique, *adj.* metallisch, berg-artig, aus Metall bestehend; corps métallique, metallisches Wesen; science métallique, Wissenschaft der Erze oder Berg-Arten; *it.* der Schau-Münzen; die Schau-Münz-Wissenschaft; histoire métallique, Historie durch Schaumünzen erklärt; métal crû, das Berg-Erz; fondeur de métal, der Erzgießer; mine, travail métallique, das Bergwerk.

Métalliser, *v. a.* metallisieren, in Metall verwandeln.

Métalliste, *s. m.* der Scheidekünstler.

Métallurgie, *s. f.* die Probier- und Scheidekunst der Metalle.

Métallurgiste, *s. m.* der Scheidekünstler, Schmelzer.

Métamorphose, *s. f.* die Verwandelung, Veränderung.

Métamorphoser, *v. a.* verwandeln, in andere Gestalt verändern.

Métapède oder Métapédium, *s. m.* der Unterriß des Fußes, die Fußsohle.

Métaphore, *s. f.* ein Gleichniß im Reden, eine rednerische Vergleichung durch Setzung eines Worts im verblümten Verstande; parler par métaphores, durch Gleichnisse reden.

Métaphorique, *adj.* verblümt, uneigentlich, vergleichungsweise gesetzt; sens métaphorique, uneigentliche Deutung, Gleichniß-Rede.

Métaphoriquement, *adv.* verblümter weise, im verblümten Verstande.

Métaphraste, *s. m.* der Übersetzer, einer der etwas aus einer Sprache in die andere verdolmetscht.

Métaphysicien, *s. m.* der Überforscher, Über-Natur-Lehrer, Metaphysicus.

Métaphysique, *s. f.* & *adj.* die Metaphysik, Überforschung, Über-Natur-Lehre; übernatürlich, metaphysisch.

Métaphysiquement, *adv.* auf methaphysische Weise; *fig.* gar zu subtil.

Métaphysiquer, *v. a.* allzu sinnreich abhandeln im Reden und Schreiben.

Métaplasme, *s. m.* die Veränderung und Weglassung einer Sylbe in einem Wort.

Métaptose oder Métastase, *s. f.* die Versetzung der Krankheit.

Métatarse, *s. m.* die fünf Beine am Fuß, worinnen die 5. Knochen der Zehen stehen; das Fußbret.

Métathèse, *s. f.* die Veränderung der Buchstaben in einem Worte, oder der Figuren in der Redekunst.

Métayer, *s. m.* ein Meyer, Hofmeyer, Halbbauer, der ein Gut gepachtet.

Métayrie, s. Métairie.

Méteil, *s. m.* das Mangkorn, die Mischelfrucht; halb Rocken, halb Weizen; passe-méteil, zwey Theil Weizen und ein Theil Rocken.

Metel, *s. m.* Stechapfel, Igelskolben, ein Kraut.

Métempsycose, *s. f.* die Wandelung der Seele aus einem Körper in einen andern.

Métemptose, *s. f.* die Auslassung eines Schalt-Tags in 134. Jahren, damit der neue Mond nicht einen Tag zu spät komme.

Météore, *s. m.* ein Luftzeichen.

Météorisme, *s. m.* das Aufblähen des Leibes.

Météorologique, *adj. c.* was die Witterung betrifft; observations météorologiques, Wetterbeobachtungen.

Météoroscope, *s. m.* ein Instrument zur Beobachtung und Ausmessung des Gestirns.

Méthode, *s. f.* die Lehrart, Ordnung, Einrichtung, das Verfahren, die Kunst, der Handgriff etwas zu thun; c'est sa méthode, er macht es nun so; une méthode facile & agréable, eine leichte und angenehme Lehrart; une méthode d'attraper, ein Handgriff die Leute zu betrügen.

Méthodique, *adj.* ordentlich, wohl eingerichtet.

Méthodiquement, *adv.* ordentlich, lehrartig.

Métice, *s. m.* & *f.* ein Kind von einem weißen Vater und einer Mohrinn.

Métier, *s. m.* die Kunst, das Handwerk, die Handthierung, das Gewerb, die Übung, Verrichtung; *fig.* Lebensart; métier, heißt auch ein Weberstuhl, ein Seidenstricker Rahm; *it.* eine Essig-Presse; (beym Bierbrauer) das heiße Wasser, darein das Malz zum Brauen geschüttet worden; gens de métier, Handwerker, Handwerksgenossen; il faut que chacun se mêle de son métier, ein jeder soll bey seinem Handwerk bleiben; gâte-métier, der Pfuscher, der seine Arbeit unter dem Preis giebt, ein Stümper; le métier de parasite s'apprend aux dépens d'autrui, das Schmarutzerhandwerk lernet man auf anderer Leute Unkosten.

Faire métier & marchandise de qq. ch, *prov.* aus etwas eine Gewohnheit machen; monter la besogne sur le métier, die Arbeit auf dem Stuhl (Rahmen) ziehen; entreprendre sur le métier, ins Handwerk pfuschen; il a un ouvrage sur le métier, er hat ein Werk unter den Händen; il y a un enfant sur le métier, sie ist wieder schwanger, es ist ein Kind auf dem Wege; petit métier, *s. m.* eine Hippel; faire du petit métier, Hippeln backen; il m'a servi d'un plat de son métier, er hat mir einen Streich nach seiner Art gespielt.

Quand chacun fait son métier, les vaches sont bien gardées, *prov.* wenn ein jeder das seinige thut, so gehet alles gut; c'est un méchant métier qui fait pendre son maître, das ist ein lüderliches Handwerk, das seinen Meister an Galgen bringt; elle est du métier, *prov.* sie macht mit, lebet unzüchtig; si métier est, ist eine alte Redensart und heißt so viel: wenn es nöthig ist, oder die Noth erfordert.

Métif, ive, (einige sagen auch métis, métisse) *adj.* & *s.* von zweyerley Art, da keine Art recht ist; nicht recht weis, nicht recht schwarz; Zwitter, zwitterisch, (es wird auch von Thieren gesagt) z. E. ce chien n'est pas franc levrier, il est métis, dieser Hund ist kein rechter Windhund,

hund, er hat etwas von einer andern Art; ce fruit eſt d'une nature métive oder métiſſe, dieſe Frucht iſt von zweyerley Natur; z. E. weder Apfel noch Birn.

Métivage, *s. m.* eine Abgabe, Steuer vom Getreide.

Métivier, *s. m.* der Schnitter.

Métonomaſie, *s. f.* (bey den Gelehrten) die Abänderung des Namens; durch Überſetzung.

Métonymie, *s. f.* redneriſcher Namentauſch.

Métope, *s. m.* die Zwiſchen-Tiefe, ein viereckiger Zwiſchen-Raum an den doriſchen Säulen.

Métopoſcopie, *s. f.* die Wahrſagerkunſt aus den Geſichtslinien.

Métoyerie, *s. f.* ſ. Mitoyerie.

Métre, *s. m.* der Reim, der Vers.

Métrenchyte, *s. f.* das Inſtrument, durch welches man Säfte in die Bärmutter einſpritzen kann, die Mutterricht̃er-Spritze.

Métrifier, *v. n.* Verſe machen.

Métrique, *adj.* reimkünſtlich, nach Reimart, ſo aus langen und kurzen Syllben beſtehet.

Métrocomie, *s. f.* der Haupt-Marktflecken; ſo noch andere unter ſich hat.

Métromanie, *s. f.* die Reimſucht, poetiſcher Kitzel, heftige Begierde zum Verſemachen.

Métromètre, *s. m.* ein Inſtrument, den Tact eines muſikaliſchen Stückes feſt zu ſetzen.

Métropole, *s. f.* die Hauptſtadt; *it.* Hauptkirche.

Métropolitain, aine, *adj. & s.* erzbiſchöflich, der Erzbiſchof; égliſe métropolitaine, eine Hauptkirche; ſiége métropolitain, ein erzbiſchöfflicher Sitz.

Mets, *s. m.* das Gericht, die Speiſe, das Eſſen; la diverſité des mets excite l'appétit, die Mannigfaltigkeit der Speiſen verurſachet Luſt zu eſſen; mets de mariage, das Recht einiger Gerichtsherren, kraft deſſen man ihnen von allen Hochzeitſpeiſen einen Tellervoll liefern muß.

Mettable, *adj.* gangbar, giltig, gäng und gäbe, brauchbar, tragbar; cette pièce n'eſt pas mettable, dieſe Münze iſt nicht gangbar; un homme aſſez mettable, ein Menſch mit dem wohl umzugehen iſt.

Metteur en œuvre, der Goldarbeiter, Goldſchmied, der mit Schmelzwerk, Steinverſetzen und Ringeinfaſſen umgehet; metteur à port, ein Auslàder der Schiffe.

Mettre, *v. a. irr.* ſetzen, legen, ſtellen, bringen, geben, anwenden, anlegen; mettre à mort, tödten; mettre à feu & à ſang, mit Feuer und Schwert verheeren; mettre à intérêt, auf Zins ausleihen; mettre à prix la tête de qq. un, auf eines Kopf ein gewiſſes Geld ſetzen; mettre à mal, zum Böſen verführen; mettre à la voile, abſegeln; mettre au college, in die Schule thun.

Mettre au lait, die Milchcur verordnen; mettre au monde, zur Welt bringen; mettre au pillage, zur Plünderung übergeben; mettre au carcan, à l'amende, zum Halseiſen, zur Geldbuße verurtheilen; mettre au ban de l'Empire, in die Reichsacht erklären; mettre à la raiſon, zu Chor treiben; mettre en apprentiſſage, in die Lehre thun; mettre en cendres, einäſchern, in die Aſche legen; mettre en compte, in Rechnung bringen; mettre en doute, in Zweifel ziehen; mettre en fait, für gewiß ausgeben; mettre en fuite, in die Flucht jagen; mettre en gage, verſetzen, verpfänden; mettre qq. un en goût de qq. ch, einem eine Luſt zu etwas machen; mettre en humeur, machen daß einer aufgeräumt ſey; mettre au jour, ans Tageslicht bringen; mettre en œuvre un diamant, einen Demant einfaſſen; mettre en oubli, in Vergeſſenheit ſtellen; mettre du vin en perce, en vente, Wein anſtecken, verkaufen.

Mettre en ſang, blutig ſchlagen; mettre en terre, begraben, zur Erde beſtatten; mettre l'eſprit en repos à qq. un, einen beruhigen, beſänftigen; mettre en tête à qq. un, einem in den Kopf bringen; mettre en train, in den Gang bringen; mettre la forme en train, (beym Buchdr.) die Forme einheben; mettre tout en uſage, alles anwenden; mettre la main ſur qq. un, einen angreifen; mettre la main à la pâte, zum Werk greifen; Hand mit anlegen; mettre la main à l'épée, oder l'épée à la main, vom Leder ziehen; mettre la dernière main, vollends fertig machen; mettre la main ſur ſa conſcience, ſein Gewiſſen prüfen; mettre en couleur, färben; mettre qq. un à qq. un ſur le bras, einem einen über den Hals ſchicken.

Mettre le couvert, den Tiſch decken; mettre le feu à un canon, das Stück losſchießen; mettre le deſſus d'une lettre, die Aufſchrift auf einen Brief machen; mettre la tête à la fenêtre, aus dem Fenſter ſehen; mettre qq. un dans le tort, einem Unrecht geben; mettre de l'eau dans ſon vin, gelindere Saiten aufziehen; mettre qq. un mal avec un autre, zwiſchen zweyen Perſonen Uneinigkeit ſtiften; mettre qq. un bien auprès de qq. un, einen bey Jemand in Gunſt ſetzen; mettre fin, ein Ende machen; mettre pied à terre, abſteigen, ans Land treten.

Mettre par écrit, ſchriftlich aufſetzen mettre par terre, niederwerfen; mettre dehors, hinaus jagen; mettre hors de combat, einen außer Stand ſetzen, ſich zu wehren; mettre tout ſans deſſus deſſous, alles untereinander werfen; que voulez-vous mettre? was wollet ihr wetten? j'en mettrois ma main au feu, ich wollte drauf ſchwören; je mets que vous l'ayez fait, ich gebe zu, daß ihr es gethan habet; il n'a pas mis le pied chez moi, ich habe ihn mit keinem Auge geſehen; mettre hors de cour & de procès, mit der Klage abweiſen; mettre une appellation au néant, eine Appellation verwerfen; mettre un cheval au pas, ein Pferd auf den Paß abrichten; mettre à même, ſiehe même.

Se mettre bien, ſich ſauber kleiden, ſchöne Kleider haben; ſe mettre à tout, alles mitmachen; ſe mettre au bien, ſich bekehren, anfangen vernünftig zu leben; ſe mettre à l'étude, ſich aufs Studieren legen; ſe mettre au jeu, ein Spiel mit zu ſpielen anfangen; ſe mettre à la raiſon, ſich bequemen, ſich beſänftigen laſſen; ſe mettre en campagne, ſo gleich aus Zorn auffahren; ſe mettre à tous les jours, ſich zu allem gebrauchen laſſen; ſich gemein machen; ſe mettre à crier, anfangen zu ſchreyen.

Se mettre dans les tableaux, ein großer Liebhaber von Gemälden werden; ſe mettre dans le jeu, ſich dem Spiel ergeben; ſe mettre en peine, Verdruß haben, ſich bekümmern; ſe mettre en chemin, ſich auf den Weg begeben; ſe mettre en ménage, eine Haushaltung anfangen; ſe mettre en tête, ſich in den Kopf ſetzen; ſe mettre en quatre pour qq. ch, um etwas ſich äußerſt bemühen.

Mettre chauffer de l'eau, Waſſer zum Feuer ſetzen um es zu wärmen, d. i. Waſſer wärmen; mettre ſécher du linge, Wäſche tröcknen.

Meuble, *s. m. & adj.* der Hausrath, das Geräthe, der Zierrath eines Zimmers; *it.* alles was in ein Wapenſchild kömmt; meubles meublans, unentbehrlicher Hausrath, als Tiſch, Bett, Stuhl ꝛc. meubles animés, Pferde, Kühe, Schafe ꝛc. meubles d'agriculture, Schiff und Geſchirr eines Ackermanns; biens meubles, fahrende Haabe und Gut; terre meuble, (im Gartenbau) wohl durchgearbeitete und geſiebte Erde; la vertu ſans argent eſt un meuble inutile, *prov.* Tugend ohne Geld ſchimmert nicht im Feld.

Meubler, *v. a.* mit Hausrath, Geräthe verſehen, zieren, ausrüſten; être bien meublé, mit ſchönem Hausrath verſehen ſeyn; meubler une ferme, eine Meyerey mit dem gehörigen verſehen; elle a la bouche bien meublée, ſie hat ſehr ſchöne weiße Zähne.

Mévendre, *v. a.* gar zu wohlfeil weggeben, um geringen Werth verkaufen.

Mévente, *s. f.* der Verkauf unter dem Werth.

Meuglement, *s. m.* das Brüllen eines Ochſen.

Meugler, *v. n.* brüllen wie ein Ochs.

Meule, *s. f.* der Mühlſtein, Schleifſtein; *it.* ein Heu-Schober auf der Wieſe; *it.* die Roſe oder das Dicke und Harte an Hirſchköpfen, wo das Geweih heraus wächſt; *it.* verfaulter Dung auf den Miſtbeeten; (in der Anatomie) die Knieſcheibe; meule giſſante, der untere Mühlſtein, welcher unbeweglich bleibet; meule courante, der obere Mühlſtein, der Laufer; meule à polir, Schleifrad der Steinſchneider; paſſer ſur la meule, auswetzen; meules oder pains, runde platte Schweizerkäſe.

Meulière, ſ. Molière.

Meullardes, *s. f. pl.* die größten Schleifſteine, welche die Scharſchmiede gebrauchen.

Meullardeau, Molardeau, Meulleau, *ſubſt. maſc.* der Schleifſtein eines Meſſerſchmieds.

Méum, *s. m.* Dillkraut, Waldfenchel.

Meûnier, *s. m.* der Müller; Meûnière, *s. f.* die Müllerinn; meûnier d'un mou-

lin à foulon, *it.* à tan, der Walkmüller, Lohmüller; devenir d'évêque meûnier, *prov.* sich vom Pferde auf den Esel setzen.

Meur, Meurier &c. s. Mûr &c.

Meurtre, *s. m.* der Mord, Todtschlag; *fig.* großer Schade; faire un meurtre, einen Todtschlag begehen; crier au meurtre, *fig.* über eine Ungerechtigkeit sich öffentlich beklagen; c'est un meurtre de faire abattre cet arbre, es ist wohl Schade, diesen Baum umzuhauen.

Meurtrier, meurtrière, *s. & adj.* der Mörder, die Mörderinn; tödtlich, blutdürstig, mörderisch, das viel Blut kostet; *it.* feindselig; siège meurtrier, blutige Belagerung; les caresses d'une jeune femme sont meurtrières, & semblent morguer le ciel, die Liebkosungen einer jungen Frau verwunden das Herz, und scheinen den Himmel zu trotzen; trait meurtrier, mörderischer Pfeil, Schuß.

Meurtrière, *s. f.* Schießloch in der Mauer.

Meurtrir, *v. a.* (*anc.* tödten, ermorden;) zerquetschen; *it.* zerstoßen, ein blau Maal schlagen; *it.* das Obst schlagen, daß es Flecken bekömmt; *it.* (in der Malerey) die Lebhaftigkeit der Farben mit einem Firnisse verhindern; des fruits meurtris, zerfallene, fleckichte Früchte, die bald faulen.

Meurtrissure, *s. f.* die Zerstoßung, Quetschung, Zerquetschung; *it.* ein Fleck an den Früchten vom fallen oder stoßen.

Meute, *s. f.* eine Kuppel Jagdhunde; *it.* ein Trupp Hirsche; (in der Falknerey) der Lockvogel; clef de meute, der beste unter einer Kuppel Jagdhunde.

Mézair, *s. m.* eine gewisse Art oder Sprung und Bewegung eines Pferdes auf der Reitschule; travailler un cheval à mézair, einem Pferde einen solchen Sprung machen lassen.

Mezail, *s. m.* ein Helmvisir, oder Gesicht eines Helms im Wapen.

Mezance, *s. f.* die Kammer des Rudermeisters auf einer Galeere.

Mezaraïque, s. Méséntérique.

Mezeau oder Mezel, *s. m.* der Aussatz.

Mézéréon, *s. m.* Lorbeerkraut, Kellerhals.

Mezzabout, *s. m.* ein Galeerensegel, so nur bey Sturmwetter aufgezogen wird.

Mezzanin, *s. m.* (auf den Galeeren) dritter Mast mit seinem Segel.

Mezzanine, *s. f.* (in der Baukunst) das Zwischengeschoß; *it.* Halbfenster, Bastardfenster.

Mezzo-tinto, *s. m.* (beym Kupferdrucker) schwarze Kunst.

Mi, *s. m.* dritte Note der französischen Tonleiter.

Miasme, *s. m.* der Dunst, Schwaden.

Miaulant, ante, *adj.* miauend, als eine Katze.

Miaulée, *s. f. vulg.* Brod in Wein getunkt; die Bier-Märte.

Miaulement, *v. n.* das Miauen, Schreyen der Katzen.

Miauler, *v. n.* miaunzen, miauen, schreyen wie eine Katze.

Mica, *s. m.* der Glimmer. Mica des peintres, schwarzes Bleyweis, Wasser-Bley.

Mice, *s. f.* die Helfte.

Michaut, *s. m.* ein schläferiger Buchdrucker-Gesell.

Miche, *s. f.* ein Stück Brod zum Frühstück für Kinder; miches de St. Etienne, *prov. vulg.* Steine; pile-miches, der Vielfraß; c'est lui qui donne les miches, er ist es, der die Gnade austheilt; à la porte où l'on donne les miches, les gueux y vont, *prov.* denjenigen macht man seine Aufwartung, welche Gnade auszutheilen haben.

Michon, *s. m. vulg.* das Gut, Vermögen; il a bien du michon, *vulg.* er ist reich, bey guten Mitteln.

Micmac oder Miquemac, *s. m. vulg.* der Mischmasch, heimliches Verständniß, die Durchstecherey, allerley Betrügerey.

Micocoulier, *s. m.* der Zürgelbaum, Lotusbaum.

Mi-côte, *s. f.* die Anhöhe; un jardin à mi-côte, Garten auf einem Hügel.

Microcosme, s. Macrocosme.

Micrcoaustique, s. Microphones.

Micrographie, *s. f.* die Beschreibung kleiner Körper, die man nur durch Vergrößerungsgläser sehen kann.

Micromètre, *s. m.* ein Instrument, mit welchem man am Himmel verschiedene Kleinigkeiten ausmessen kann.

Microphone, *s. m. & adj.* so den Klang, die Stimme immer vermehret.

Microscope, *s. m.* ein Vergrößerungsglas.

Microscopique, *adj.* zum Vergrößerungsglas gehörig.

Mi-denier, *s. m.* die Helfte einer Summe.

Mideronner, *v. n. vulg.* Mittagsruhe halten.

Midi, *s. m.* Mittag, zwölf Uhr; *it.* Seite gegen Mittag; au midi de la ville, an der mittägigen Seite der Stadt; en plein midi, bey hellem Tage; chose qui est à son midi, eine Sache die ihre Vollkommenheit erreicht; ne voir pas clair à plein midi, *prov.* auch die deutlichste Sache nicht verstehen; chercher midi à quatorze heures. *prov.* ein Ding suchen, wo es nicht mehr zu finden ist.

Mi-douaire, *s. m.* der halbe Wittum.

Mie, *s. f.* der Brosame, die Krume, das innwendige des Brods; il jeûne entre la mie & la croûte, *vulg.* er ißt doch, wann es gleich Fast-Tag ist.

Mie, *s. f. vulg.* liebes Herz, Schatz, Liebchen; cet enfant est fort attaché à sa mie, dieses Kind liebt seine Amme ungemein.

Mie, *adv. vulg.* gewiß nicht, nirgends, nimmer; il a demandé cette fille en mariage, mais il ne l'aura mie, er hat dieses Mädgen zur Frau verlangt, aber er bekömmt sie nimmermehr; il n'en tâtera mie, er soll gewiß nichts davon bekommen.

Miege, *s. f.* le droit de miege, das Recht zur Helfte.

Miel, *s. m.* der Honig, Honig-Thau; *fig.* die Süßigkeit, das Vergnügen; miel vierge, miel rosat, Rosen-Honig; Jungfernhonig; Honig von jungen Immen; bouche de miel, cœur de fiel, *prov.* Honig im Munde und Galle im Herzen.

Miélat, *s. m.* der Honigthau, Mehlthau.

Mielleux, euse, *adj.* honigsüß, nach Honig schmeckend.

Mien, enne, *pron. poss.* mein, meine; le mien, der oder das meinige.

Miette, *s. f.* das Brosamlein, Bröcklein, klein Stücklein, Bißlein von Eß-Waaren.

Mièvre, *adj. vulg.* hurtig, lebhaft, munter, frisches, muthwilliges Kind.

Miévrerie oder Miévreté, *s. f. vulg.* kleine Schalkheit, die Leichtfertigkeit, der Muthwille.

Mieux, *adv.* (der *comparativus* von bien) & *s. m.* lieber, besser; das Beste; j'aime mieux, ich will lieber; valoir mieux, besser seyn; de mieux à mieux, es wird alle Tage besser; à qui mieux mieux, *vulg.* in die Wette, einer über den andern; le mieux du monde, oder au mieux, aufs Beste; faire de son mieux, sein Bestes thun; un tiens vaut mieux que deux tu l'auras, *prov.* besser ein Sperling in der Hand als ein Storch auf dem Dach; le mieux est l'ennemi du bien, oft verderbt man eine Sache, wenn man sie allzu gut machen will.

Mi-fort, *s. m.* die Mitte an einer Degenklinge.

Migeau, *s. m.* die dritte Gattung Wolle.

Mi-glaive, *s. m.* das Hackmesser, Halbschwert.

Mignard, arde, *adj.* lieblich, zärtlich, klein, artig, zierlich und ungezwungen; une fille mignarde, ein hübsch Mägdlein; faire le mignard, sich als eine Puppe zieren.

Mignardement, *adv.* zierlich, artig, lieblich und zärtlich; on traite cet enfant trop mignardement, man hält dieses Kind allzu zärtlich.

Mignarder, *v. a.* verzärteln, zärtlich schmeicheln; des pas mignardés, (in der Tanzkunst) liebliche Schritte.

Mignardise, *s. f.* die Zärtlichkeit, Lieblichkeit, Artigkeit, gekünsteltes Wesen, Verzärtelung; das Liebkosen.

Mignature, s. Miniature.

Mignon, onne, *adj. & s.* fein, artig, schön und lieblich, angenehm; *it.* der Günstling, Liebling, das Schooßkind; c'est le mignon du prince, er ist des Fürsten Liebling; la langue italienne est fort mignonne, die italiänische Sprache ist überaus artig; le péché mignon, die Busensünde; argent mignon, das Ansgabegeld, baares Geld, so man nicht groß achtet, sondern zu allerhand kleinen Eitelkeiten auf die Seite gelegt hat; vous êtes un joli mignon, (spottweise) ihr seyd ein feiner Pursch; venez ma petite mignonne, komm mein Schätzchen, mein Engelchen; mignon de couchette, Galan, der mit einer buhlet; une bouche mignonne, ein schöner angenehmer Mund.

Mignonne, *s. f.* (in der Buchdruckerey) die Jungfernschrift.

Mignonnement, *adv.* zärtlich, artig, zierlich, lieblich, fein, angenehmer weise.

Mignonnette, *s. f.* Art sehr reiner und kostbarer Spitzen; *it.* Art Nelkenblumen;

it. die kleinste Art von Buchdruckerschrift; *it.* die feinste Art von weißem sehr klein gestoßenem Pfeffer.

Mignot, ote, *adj.* verzärtelt, verwöhnt, ungezogen, mit dem übel umzugehen ist, der sich leicht erzürnt; un enfant mignot, ein verwöhntes Kind; une femme mignote, eine Frau, die um geringer Ursache willen mit ihrem Manne trotzt und die von ihm allzuviel Höflichkeit begehret.

Mignoter, *v. a.* schmeicheln, liebkosen, gute Worte geben.

Mignotie, *s. f.* die Artigkeit, der Putz.

Mignotise, *s. f.* die Schmeicheley, Liebkosung.

Migraine, *s. f.* die Kopfschmerzen an einer Seite des Haupts, starkes Kopfweh.

Migration, *s. f.* das Ausziehen, die Auswanderung, der Auszug ganzer Völkerschaften.

Mijaurée, *s. f. vulg.* (schimpfwort) garstiger Balg, Fratzen-Gesicht.

Mil, *s. m.* Hirsen; s. auch Millet.

Milan, *s. f.* ein Hühner-Geyer, der Weihe, Stoßvogel; *it.* ein fliegender Fisch, See- oder Meer-Falk.

Miliaire, *adj.* glandes miliaires, kleine Drüslein in der Haut, wie Hirsekörner; fièvre miliaire, Fleckfieber.

Milice, *s. f.* die Landmiliz, das Kriegswesen, der Kriegsgebrauch, die Kriegszucht, gesammte Soldaten; la vie de l'homme est une milice continuelle, (im geistlichen Verstande) der Mensch muß immer im Streit seyn.

Milicien, *s. m.* ein Soldat von der Landmiliz.

Milieu, *s. m.* die Mitte; *fig.* das Mittel, die Mittelstraße, das Mittelmaaß; il demeura court au milieu de son sermon, er blieb mitten in der Predigt stecken; au beau milieu, *vulg.* mitten inne; au milieu de tout cela, *vulg.* diesem allem ungeachtet; le milieu est le plus sûr, die Mittelstraße ist die sicherste; trouver un milieu pour accomoder l'affaire, ein Mittel finden, die Sache beyzulegen.

Milieux, *s. m. pl.* (in der Physik) durchsichtige Körper, durch welche die Sonne scheinen kann.

Militaire, *adj.* was zum Krieg gehört, militarisch; architecture militaire, Kriegsbaukunst; chemin militaire, Heerstraße; fièvre militaire, Art ansteckender Fieber unter den Soldaten; discipline militaire, Kriegszucht; exploits militaires, Heldenthaten.

Militairement, *adv.* nach Kriegsgebrauch, militarisch.

Militante, *adj. f.* kriegend, streitend; l'église militante, die streitende Kirche.

Militer, *v. n.* fechten, streiten; militer pour ou contre qq. ch, für oder wider etwas streiten.

Mille oder Mil, *s. m. & adj. indécl.* (Mil wird nur im Datum gebraucht) ein Tausend; tausend; *it.* überaus viel, unzählig viel; mille ans devant le Seigneur ne sont comptés que pour un jour, tausend Jahre sind bey Gott nur wie ein Tag; nous sommes en mil sept cent quatre-vingt-huit, wir schreiben 1788. j'ai mille choses à vous dire, ich habe euch tausenderley zu sagen; mille écus, Tausend Thaler; tous les mille, (im Fluchen) alle Teufel; il se donna à tous les mille, *vulg.* er verschwur sich zu allen Teufeln.

Mille, *s. m.* eine Meile.

Mille-canton, *s. m.* ein Schwarm der allerkleinsten Fische.

Mille-feuille, *s. f.* Schafgarbe, Garbenkraut, Tausendblatt.

Mille-fleurs oder eau de mille-fleurs, Tausendblümchen-Wasser, oder Kuh-Seiche; der Harn von Kühen; so ehedessen als ein Gesundheitstrank genommen wurde; tabac de mille fleurs, von allerhand Geruch zusammen vermengter granierter Toback.

Mille-fois, *adv.* tausendmal, überaus viel; *it.* tausendfältig, tausendfach.

Mille-graine, *s. f.* Tausendkörner, ein Kraut.

Millénaire, *adj. & s. m.* was tausend in sich hält; tausendjährig, einer der das tausendjährige Reich glaubt.

Mille-pertuis, *s. m.* St. Johanniskraut.

Mille-pieds, *s. m.* ein vielfüßiger Wurm.

Millepore, *s. m.* ein steinichtes Gewächs mit sehr vielen Löchern.

Millerine, *s. f.* der Hirsen-Acker.

Millésime, *s. m.* der Tausendste; *it.* Jahrzahl auf Münzen und Schriften.

Mille-soudier, *s. m. vulg.* ein Reicher, der täglich 1000. *Sols* zu verthun hat.

Millet oder Mil, *s. m.* der Hirsen, das Hirsekorn; *it.* der Blättermagen, das Psalterbuch; *it.* das Friesel, eine Krankheit; c'est un grain de millet dans la gueule d'un âne *prov.* (wird von einem Vielfraß gesagt) das ist nur in einen hohlen Zahn für ihn.

Milliaire, *s. m. & adj.* tausend Schritte; colonne milliaire, Meilensäule.

Milliart, *s. m.* eine Zahl von tausend Millionen.

Milliasse, *s. f.* eine sehr große Menge; une milliasse de fourmis, eine entsetzliche Menge Ameisen.

Millieme, *adj.* tausendste; ce n'est qu'un millieme, das ist nur der tausendste Theil.

Millier, *s. m.* das Gewicht, die Zahl von tausend; das Tausend; à milliers, *adv.* tausendweis, schaarweis; un millier de foin, tausend Bund Heu; un millier de paille, tausend Schnitten (Bund) Stroh.

Million, *s. m.* eine Million, zehenmal hundert Tausend; un million d'or, ist drey Millionen französische Livres; je vous ai un million d'obligations, ich weis es euch tausend (unendlichen) Dank.

Millionaire, *s. m. & f.* eine sehr reiche Person die Millionen vermag.

Millionième, *adj.* der 10. mal 100. tausendste.

Milohyodien, *s. m.* das zweyte Zungenbein-Mäuslein.

Milord, *s. m.* (Ehrentitel in England) so viel als Gnädiger Herr; il fait le gros Milord, *vulg.* er thut als wann er ein vornehmer reicher Herr wäre.

Milort, *s. m.* eine Art Schlangen, die keinen Gift bey sich haben.

Mi-Mai, *s. f.* dieses Wort wird ohne Artikel nur in folgender sprüchwörtlichen Redensart gebraucht: mi-mai queue d'hiver, der Nachwinter.

Mime, *s. m.* (in den Schauspielen der Alten) der Pickelhering, Possenreisser; *it.* das Possenspiel.

Mimiambe, *s. m.* freche und schändliche Verse der alten römischen Pikelheringe.

Mimique, *adj.* gaucklerisch, comödiantisch.

Mimologie, *s. f.* die Nachahmung einer Person in Reden oder Geberden.

Mimologue, *s. m. & f.* der, die eines andern Reden oder Geberden nachahmet.

Minage, *s. m.* Metze oder gewisser Scheffelzins, so der Obrigkeit vom Getreide gegeben wird; tenir à minage, so im Pacht haben, daß man jährlich so viel Scheffel Getreids gebe.

Minaret, *s. m.* (bey den Türken) der Thurm, auf welchem sie das Volk zum Gebet rufen.

Minauder, *v. n.* allerhand verliebte gezwungene Geberden machen.

Minauderie, *s. f.* gezwungene Geberden, lächerliche Liebesblicke; alberne Höflichkeit; *it.* Ziererey.

Minaudier, ère, *s. & adj.* der die alberne verliebte Geberden machet; regardez-moi sa face minaudière, sehet mir nur seine alberne Gesichtsstellung an.

Mince, *adj.* dünn, zart, leicht; *fig.* klein, schwach, schlecht, gering; étoffe mince, dünner Zeug; la paye est mince, die Zahlung ist schlecht; un dîné mince, eine sehr geringe Mahlzeit; revenu bien mince, ein sehr geringes Auskommen.

Mine, *s. f.* die Gestalt des Gesichts; äußerliche Gestalt, das Ansehen, die Geberden, Stellung eines Menschen bey einer Sache; avoir bonne, mauvaise mine, gut, übel aussehen; il ne paye que de mine, er hat ein gutes Ansehen, und weiter nichts; faire la mine à qq. un, einem ein sauer Gesicht machen; il fit mine de tirer l'épée, er stellte sich als ob er den Degen ziehen wollte; tel a la mine patibulaire, mancher siehet recht galgenmäßig aus; faire bonne mine à mauvais jeu, *prov.* sich bey einer schlimmen Sache zu verstellen wissen.

Mine, *s. f.* die Erzgrube, das Bergwerk; Berggebäude, die Grube, Zeche; *it.* das Erz so ausgegraben wird; mines égarées, Gänge wo man einzele Stücke Erz und sonst nichts findet; mines fixes, Erze die zu Gange streichen; mine de plomb, Mennig, Bley zum malen; mine de plomb en cube, der Bleyglanz, das Würfel-Erz; pierre de mine, das Bleyweiß, der Bleystift; Intendant des mines, der Berghauptmann; ouvrier aux mines, Bergknappe.

Mine, *s. f.* Pulvermine, einen Ort zu sprengen; *fig.* heimlicher Anschlag; la mine est éventée *ou* découverte, *prov.* der Handel ist entdeckt, ruchtbar worden; faire jouer la mine, die Mine sprengen.

Mine, *s. f.* ein gewisses Maas zu Getreide, Kohlen, Kalk ꝛc. *it.* ein halber Acker Landes; *it.* ein gewisses Münz-Gewicht der alten Athenienser und Juden; il en a pour sa mine de fe-

ves, *prov. vulg.* er hat seinen Lohn dafür bekommen.

Miner, *v. n.* eine Pulvermine machen, minieren, untergraben; *it.* eingraben; *fig.* nach und nach zu Grunde richten, auszehren, verzehren; un travail assidu mine les forces, stetige Arbeit verzehret die Kräfte; la maladie me mine, die Krankheit verzehrt mich.

Minérai, *s. m.* metallhaltiges Gesteine.

Minéral, *s. m.* ein Mineral, innerlich Erdgewächs, erzhafte Erde, Bergstufe.

Minéraux, *pl.* allerhand Bergarten; das Mineralreich.

Minéral, ale, *adj.* mineralisch, metallisch; les eaux minérales, Sauerbrunnen-Wasser; crystal minéral, Salpeter mit Schwefelblüthe bereitet; sel minéral, Steinsalz; teinture minérale, Stein der Weisen, bey den Goldmachern.

Minéralogie, *s. f.* die Wissenschaft der Mineralien, der Bergarten.

Minéralogue, *s. m.* Bergwerks-Verständiger.

Minerve, *s. f.* Minerva, die Göttinn der Künste; cela ne sort point de sa Minerve, *vulg.* das ist nicht auf seinem Miste gewachsen.

Minet, Minette, s. Minon.

Mineur, *s. m.* der Minierer, Spreng-Gräber, Bergmann, Bergknapp.

Mineur, e, *adj.* & *s.* minderjährig, unerwachsen; *it.* unmündige Person, der Mündling; ce n'est pas le profit des mineurs, *prov.* das bringt keinen Vortheil.

Mineur, eure, *adj.* jünger, kleiner, geringer; l'Asie mineure, klein Asien; les Frères Mineurs, die Franciscaner-Mönche; ton mineur, (in der Singkunst) der weiche Ton; excommunication mineure, der untere Kirchenbann.

Mineure, *s. f.* der Hintersatz, oder zweyter Satz einer Schlußrede; j'accorde la majeure, & je nie la mineure, ich gebe den Vordersatz zu, den Hintersatz aber nicht.

Miniateur, *s. m.* (bisweilen sagt man auch Miniaturiste) der Miniatur-Maler

Miniature oder Mignature, *s. f.* die Miniatur, kleine Malerey mit Saftfarben

Minière, *s. f.* das Bergwerk, die Berggrube, Fundgrube; *it.* Theile des Leibes, wo sich Materien sammlen, die eine Verstopfung verursachen.

Minime, *adj.* & *s.* Art Franciscaner-Mönch; *it.* eine Art dunkelbrauner Farbe; *it.* eine Note von einem halben Schlag.

Minimum, *s. m.* der allermindeste Theil einer mathematischen Größe.

Ministère, *s. m.* das Amt, die Amts-Verrichtung, das Predigtamt, der Kirchendienst *it.* die Regierung eines Staatsministers; je vous offre mon ministère pour terminer vos différens, ich biethe euch meine Dienste an, um eure Händel zu Ende zu bringen; faire les fonctions de son ministère, seine Amtsgeschäfte verrichten.

Ministériat, *s. m.* das Amt eines Staats-Bedienten.

Ministériel, *adj.* wird nur vom Papst gesagt, als dem Chef ministériel de l'église, und wovon J. C. le chef essentiel ist.

Ministre, *s. m.* ein Staatsbedienter; *it.* Kirchendiener, Pastor, Pfarrer, bey den Protestanten; *it.* Diener, Bedienter, der dem Priester beym Altar aufwartet; ministre d'état, ein geheimer Staatsrath; ministre d'iniquité, Helfer, Werkzeug der Ungerechtigkeit.

Ministrerie, *s. f.* das Amt eines Vorgesetzten bey den Mathuriner-Mönchen.

Minium, *s. m.* Mennig, eine rothe Farbe.

Minoder, s. Minauder.

Minois, *s. m.* die Gestalt des Gesichts, die mehr artig als schön ist.

Minon, *s. m.* Minette, *s. f.* ist der Name mit welchem die Kinder den Katzen rufen; il entend bien chat sans qu'on dise minon, *prov.* er weis schon was man sagen will, oder wohin man zielet.

Minoratif, *adj.* & *s. m.* eine gelind abführende Arzeney.

Minorité, *s. f.* die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; il est encore dans la minorité, er ist noch minderjährig.

Minot, *s. m.* gewisses Maas zum Getreide, zu Kalk, Kohlen, Salz; ein Scheffel; *it.* ein Stück Feld, das zum besäen nur einen solchen Scheffel-voll braucht.

Minotaure, *s. m.* (erdichtetes Ungeheuer, halb Mensch und halb Ochs) Stier-Mensch.

Minu, *s. m.* Verzeichniß alles dessen, was einer mit einem verkauften Gut bekömmt.

Minucie, s. Minutie.

Minuit, *s. m.* die Mitternacht.

Minuscule, *adj.* & *s. f.* kleiner Buchstabe bey den Buchdruckern.

Minute, *s. f.* eine sehr kleine Schrift, deren man sich bedienet, wenn man viel auf wenig Papier bringen will; (im Notariat-Wesen) das Original einer gerichtlich abgehandelten Sache; *it.* die Minute; *it.* eine sehr kurze Zeit der 60ste Theil einer Stunde, *it.* eines Grads, auch eines Models in der Baukunst; *it.* 24ster Theil eines Grans im Gewicht.

Minuter, *v. a.* entwerfen, eine Schrift aufsetzen; *fig.* etwas heimlich vorhaben, verabreden; minuter secretement une entreprise, einen heimlichen Anschlag machen.

Minutie, *s. f.* die Kleinigkeit, Lumperey; Sache von geringer Wichtigkeit; s'arrêter à des minuties, sich an Kleinigkeiten aufhalten.

Minutieux; euse, *adj.* der sich an Kleinigkeiten aufhält; *it.* unbeträchtlich.

Mion, *s. m. vulg.* kleiner Knabe, Bube.

Mi-parti, ie, *adj.* getheilt, halb-getheilet; (von Kleidern, so zwey Farben haben, als theils Gerichts-Bediente tragen; *it.* ein Wapen aus dem ganzen in einen halben Schild gesetzt, oder auch nur in ein Feld. les avis sont mi-partis, der Meynungen sind auf beyden Seiten gleichviel; chambres mi-parties, Gerichtskammer, da halb Catholische, und halb Reformierte ehemals in Frankreich waren.

Miquelet, *s. m.* ein gewaffneter Soldat auf den Pyrenäischen Gebirgen, der Schnapphahn.

Miquelot, *s. m.* einer der unter dem Vorwand der Pilgrimschaft betteln gehet; *it.* der Kopfhänger, Heuchler.

Mirabelle, *s. f.* Art länglichter Pflaumen.

Miracle, *s. m.* das Wunder, Wunderwerk; il a fait miracle, (spottweise) er hat sich wunderwohl gehalten; à miracle, *adv.* vortrefflich wohl, wunderbarer weise; il vient là comme diable en miracle, *prov.* wird von einem gesagt, der uns zur höchst ungelegenen Zeit kömmt.

Miraculeusement, *adv.* wunderbarer weise.

Miraculeux, euse, *adj.* wunderbarlich, wunderthätig, erstaunenswürdig.

Miraillé, ée, *adj.* (in Wapen) gespiegelt, gesprenkelt wie die Pfau-Schwänze.

Mirauder, *v. a.* genau besehen.

Mircolion, *s. m.* kleines Ungeziefer das im Sande und von Fliegen lebet; *it.* der Ameisenlöwe.

Mire, *s. m.* ein Wild-Schwein von 5. Jahren; *it.* & Myre, *it.* der Arzt, Wund-Arzt.

Mire, *s. f.* das Ziel, wornach ein Geschoß gerichtet wird; die Fliege auf einem Rohr; der Augenpunct im Messen; das Absehen, die Absicht, der Kegel; mettre une pièce en mire, ein Stück richten; coins de mire, Keile, so man zum richten unter die Stücke legt; chercher de mire, zusehen, ob das Stück recht gerichtet sey.

Mirer, *v. a.* mit einem Geschoß zielen, das Absehen auf etwas richten, den Augenpunkt von etwas nehmen; *it.* ein Stück Zeug gegen das Licht halten, um zu sehen, ob keine Risse darinnen sind; se mirer, sich spiegeln, sich im Spiegel beschauen; se mirer dans les actions d'autrui, Beyspiel an andern nehmen; il se mire dans son ouvrage, comme le paon dans sa queue, er macht sich groß mit seinem Buche, wie der Pfau mit seinem Schwanze.

Mirlicoton oder Mircoton, *s. m.* Art großer gelber Pärschen.

Mirlipot, *s. m.* Salbey im Wasser gesotten.

Mirlirot, *s. m.* Hederich, ein Kraut; j'en dis du mirlirot, *prov. vulg.* ich achte es nicht, ich schere mich nichts drum.

Mirmidon, *s. m.* kleiner Mensch, Knirbs.

Miroir, *s. m.* der Spiegel; *it.* das Zeichen oder der Spiegel hinten am Schiffe; (in der Baukunst) ein oval und flach ausgehöhlter Zierrath an einem Gebäude; *it.* das Zeichen an den Bäumen, so abgehauen werden sollen; miroir magique, ein Zauberspiegel; glace de miroir, Spiegelglas; luisant comme une glace de miroir, spiegelhell.

Miroir ardent, ein Brennspiegel; miroir convexe, Spiegel der verkleinert; miroir concave, Spiegel der vergrößert; miroir plat, der etwas natürlich vorstellet; miroir cylindrique, der ein Gesicht breiter vorstellet als es ist; miroir conique, der eine Sache spitzig vorstellet; l'eau tranquille est un miroir naturel,

stillstehendes Wasser ist ein natürlicher Spiegel; cette femme est un miroir de vertu, diese Frau ist ein Tugendspiegel.

Miroiterie, *s. f.* der Spiegelhandel.

Miroitier, *s. m.* der Spiegelmacher.

Miroton, *s. m.* das Gericht, so aus gekochten Fleischschnitten und mancherley Gewürzen besteht.

Miroité, ée, *adj.* (von Pferden) geapfelt, gespiegelt, geschäckt; cheval miroité, der Spiegel-Schimmel.

Mis, *s. m.* das Datum, so die Schreiber in Rechts-Sachen auf die Acten setzen.

Mis, ise, *adj.* gelegt, gestellet, gesetzt; mis de long oder de travers, in die Länge oder in die Quere gestellet; être bien mis, wohl angekleidet seyn; de l'argent mal mis, übel angelegt Geld; user de main mise, schlagen; argent qui n'est plus de mise, Geld so nicht mehr gilt, nicht mehr gangbar ist.

Misaille, *s. m.* eine Wette, der Werth um welchen man wettet.

Misaine, *s. f.* der Fockmast eines Schiffes.

Misanthrope, *s. m. & f. it. adj.* der Menschenfeind, der Niemanden um sich leiden will; ein Leuteschen, der sich vor andern nicht will sehen lassen; *it.* der Feind aller Lustbarkeit; une humeur misanthrope, eine widerwärtige, Menschenhassende Gemüthsart.

Misanthropie, *s. f.* der Menschenhaß, das Thun und Wesen eines Menschenfeinds; Unfreundlichkeit, Eigensinnigkeit.

Miscellanées, *s. m. pl.* vermischte Schriften.

Miscibilité, *s. f.* die Eigenschaft da etwas einer Mischung fähig ist.

Miscible, *adj.* das sich vermischen läßt; l'huile n'est pas miscible avec l'eau, Öl und Wasser läßt sich nicht vermischen.

Mise, *s. f.* die Ausgabe in einer Rechnung, das Bieten, Bot, Gebot so man auf etwas im Kaufen thut; *it.* der Einsatz ins Spiel; *it.* die Gangbarkeit, Gültigkeit einer Sache; écrire mise & recette, Ausgabe und Einnahme aufschreiben; un homme de mise, ein wohl gekleideter, artiger und verständiger Mann; je n'en fais ni mise ni recette, *prov.* es liegt mir wenig daran; être de mise, gäng und gebe, gangbar; gültig seyn, als Münze; la mise dans la premiere classe, der Einsatz in die erste Classe; une raison, qui n'est pas de mise, eine unzulängliche Ursache.

Misérable, *adj. & s.* elend, arm, jämmerlich, armselig, erbärmlich, schlimm; *it.* boshaft, schlecht, verächtlich, gering; übel gerathen; un misérable, ein nichtswürdiger Mensch.

Misérablement, *adv.* elendiglich, erbärmlich, schändlicher weise; vivre misérablement, ein armseliges Leben führen.

Misère, *s. f.* das Elend, der Jammer, das Unglück, die Armuth; tomber dans la misère, ins Elend gerathen; vallée de misère, das Jammerthal dieser Welt; *it.* der Geflügel-Markt in Paris; collier de misère, *vulg.* tägliche Arbeit; la mort met fin à toutes nos misères, der Tod macht allem unserm Jammer ein Ende; tirer de misère, aus der Noth helfen.

Miséréré, *s. m.* die Darmgicht; *it.* je reviendrai dans un miséréré, ich komme in einem Augenblick wieder zurück.

Miséricorde, *s. f.* die Barmherzigkeit, das Erbarmen, Mitleiden, die Gnade, Güte, Leutseligkeit; être à la miséricorde d'autrui, aus anderer Leute Gnade leben; à tout péché miséricorde, *prov.* man soll seinem Feinde vergeben, und wenn er einen noch so sehr beleidiget hat; ah miséricorde! où suis-je? Ach daß Gott erbarm! wo bin ich? Evêque par la miséricorde de Dieu, Bischof von Gottes Gnaden; fille de la miséricorde, barmherzige Schwester.

Miséricordieusement, *adv.* barmherziglich, mit Barmherzigkeit.

Miséricordieux, euse, *adj.* barmherzig, gütig.

Misogame, *s. m.* der den Ehestand verabscheuet.

Missel, *s. m.* ein Meßbuch für den Priester auf dem Altar.

Mission, *s. m.* die Sendung; *it.* geistliches Lehramt; das Predigamt; la mission des Apôtres, die Sendung der Apostel; être en mission, im Lehramt bey den Ungläubigen seyn; donner mission, zum Predigtamt berufen.

Missionnaire, *s. m.* der an Bekehrung der Heyden zum Christenthum arbeitet.

Missive, *s. f.* (meistens im Scherz) lettre missive, das Sendschreiben.

Mistère, s. Mystère.

Mistrance, *s. f.* gesammte Unter-Officier einer Galeere.

Misture, *s. f.* eine Arzeney oder Mixtur löffelweis zu gebrauchen.

Mitaine, *s. f.* der Pelz-Handschuh, da die Finger beysammen, und nur der Daumen allein ist; mitaines de soie, seidene Frauen Handschuhe; vous m'avez pris sans mitaine, *prov.* ihr habt mich unvermuthet erwischt; cela ne se prend pas sans mitaine, *prov.* das bekömmt man so leicht nicht, das ist so leicht nicht zu verrichten.

Mite, *s. f.* die Milbe, Myte, Schabe; herbe aux mites, Schabenkraut.

Mithridate, *s. m.* der Mithridat, eine Arzeney wider den Gift; vendeur de mithridate, der Quacksalber, Marktschreyer.

Mitigation, *s. f.* die Linderung.

Mitiger, *v. a.* lindern, mildern, nachlassen, besänftigen, begütigen.

Mitigé, *adj.* gemindert, gemildert; les Ordres mitigés, die weniger strengen Orden, als der Carmeliter-Orden ist.

Mitis, *s. m. vulg.* eine große Katze.

Mitologie, s. Mythologie.

Miton, *s. m.* kleiner Handschuh.

Miton-mitaine, hilfts nicht, so schadet es nichts; de l'onguent miton-mitaine, Salbe, die weder hilft noch schadet.

Mitonner, *v. n. & a.* bey gelindem Feuer aufkochen lassen, wellen; *fig.* gelind verfahren, bedächtlich handeln, verzärteln; *it.* eine Sache mit Bedacht so einfädeln, daß man endlich seinen Zweck erreicht; se mitonner, sich schonen, seine Gesundheit in acht nehmen.

Mitonnier, *s. m.* der Handschuhmacher.

Mitou, *s. m.* der Kater, die große Katze.

Mitoyen, enne, *adj.* mitten, zwischen zweyen mitten ein; état mitoyen, der Mittelstand; mur mitoyen, eine gemeinschaftliche Scheidewand; un puits mitoyen, ein Brunnen, der in der Scheidewand zwoer Häuser stehet; dents mitoyennes, Vorschieber oder die mittleren Zähne eines Pferds, wenn es die hohlen verloren hat; avis mitoyen, eine Meynung die weder dem einen recht, noch dem andern unrecht giebt.

Mitoyerie, *s. f.* eine Mauer oder Zaun, so zwey aneinander stossende Grundstücke scheidet.

Mitraille, *s. f.* kleine Stücke Kupfer; *it.* alt schlecht Kupfergeld; *it.* alt Eisen, in die Stücke zu laden.

Mitrale, *adj.* so die Gestalt einer Bischoffs-Mütze hat.

Mitre, *s. f.* ein Bischoffshut; *it.* die Kappe so gekrönte Häupter unter ihrer Krone tragen; *it.* eine papierne Schandmütze, so man Missethätern aufsetzt.

Mitré, ée, *adj.* der das Recht hat, einen Bischoffshut zu führen; Abbé crossé & mitré, ein Abt der Stab und Hut, gleich den Bischöffen führet.

Mitron, *s. m.* (beym Beckerhandwerk) der Meisterknecht.

Mive, *s. f.* (in Apotheken) der Saft von etwas.

Miurus, *adj. m.* abnehmend, schwächer werdend; vom Puls gebräuchlich.

Mixte, *s. m. & adj.* etwas vermischtes, das aus verschiedenen Körpern zusammen gesetzt ist; un nombre mixte, eine ganze Zahl die neben sich einen Bruch hat; angle mixte, ein Winkel, der von einer geraden und einer krummen Linie beschlossen wird.

Mixtiligne, *adj.* von Figuren die aus geraden und krummen Linien bestehen.

Mixtion, *s. f.* die Vermischung, Mixtur, Vermengung.

Mixtionner, *v. a.* untereinander mischen; du vin mixtionné, verfälschter Wein.

Mixture, *s. f.* die Mixtur; *it.* eine Malerey, worinnen die flache Penseldrücke der Wassermalerey mit dem Punctiren der Miniatur verbunden werden.

Moac, *s. m.* die Eiderände, der Eidervogel, von dem die Eiderdunen kommen.

Mobile, *adj. & s. m.* beweglich, wankelmüthig, unbeständig; esprit mobile, ein veränderlicher Mensch; fête mobile, ein bewegliches Fest; le premier mobile, der Himmel wo die Firsterne stehen; *it.* das Hauptwerk, so eine ganze Sache regieret, treibet, nach welchem sich ein jeder richtet; das Triebrad; c'est lui qui est le premier mobile de cette affaire, er ist der Urheber, Anstifter dieser Sache.

Mobiliaire, oder Mobilier, *adj.* was zu den beweglichen Gütern gehöret; biens mobiliaires, bewegliche Güter, fahrende Haabe; succession mobiliaire, Erbrecht an der Fahrniß; une promesse & une obligation sont des effets mobiliaires, ein Versprach und eine Handschrift gehören unter die beweglichen Güter.

Mobiliser, *v. a.* etwas unbewegliches für beweglich achten, beweglich machen.

Mobilité, *s. f.* die Beweglichkeit; *fig.* Unbeständigkeit, der Wankelmuth.

Mocade, *s. f.* siehe Moquette.

Moche, *s. f.* rohe Seide.

Modale, *adj. f.* so bedingungsweise gesetzt

wird; proposition modale, ein eingeschränkter Satz.

Mode, s. f. die Mode; Art, Sitte, der Gebrauch, die Weise, Gewohnheit, Kleidertracht; un ami à la mode, ein unbeständiger Freund; savant à la mode, ein Seicht-Gelehrter, der nur obenhin gelehrt ist; être à la mode, vieler Beyfall finden; bœuf à la mode, gespickt Rindfleisch in seiner eigenen Brühe verdämpft; il y a des jeux à la mode, & des livres à la mode, es giebt Modespiele, und auch Modebücher.

Mode, s. m. (in der Philosophie) die Weise, der Umstand oder die Art des Wesens eines Dinges; it. die Schluß-Art; (in der Grammatik) Abwandlung der Zeitwörter; (in der Singkunst) die Weise, der Ton; mode majeur oder mineur, harter oder weicher Ton.

Modèle, s. m. das Muster, die Form, das Modell, Vorbild, die Vorschrift, der Abriß, Entwurf, das Beyspiel; suivre le modèle de ses ancêtres, dem Beyspiel seiner Vorfahren nachfolgen; se former sur un modèle, sich nach einem Muster bilden.

Modeler, v. a. & n. abformen, in Erde oder Wachs abdrucken; ein Muster, Modell machen; etwas entwerfen; modellieren; modeler une figure, ein Bild abformen.

Modénature, s. f. (in der Baukunst) Friesen, Leistenwerk.

Modérateur, s. m. der Regierer, Führer, Vorsitzer, Beherrscher; Dieu est le souverain modérateur du monde, Gott ist der höchste Regierer der Welt; modérateur d'une assemblée, der Vorsitzer, Worthalter (der das Wort führet) bey einer Versammlung.

Modération, s. f. die Verringerung, Mäßigung, Nachlassung, Bescheidenheit, das Maas, der Glimpf; la modération est plus glorieuse que la vengeance, die Besänftigung ist rühmlicher als die Rache; la modération des passions, die Bezähmung der Begierden.

Modérément, adv. mit Maaß, mäßig.

Modéré, ée, adj. & part. mäßig, gelind, klug, verständig, der sich enthalten kann; un feu modéré, ein gelind unterhaltenes Feuer; se borner à une dépense modérée, sich nach einer eingeschränkten Ausgabe richten; son ressentiment est fort modéré, sein Zorn ist sehr bezähmt.

Modérer, v. a. mäßigen, verringern, enthalten, Maaß halten, bezähmen; un cavalier modere l'impétuosité de son cheval avec le mords & la bride, ein Reiter dämpft die Unbändigkeit seines Pferds mit Zaum und Zügel; il est bien difficile de se modérer dans la bonne fortune, es ist sehr schwer sich im Glück zu mäßigen.

Moderne, adj. & s. f. neu, heutig, itzig; l'architecture moderne, die heutige Baukunst; à la moderne, adv. nach der heutigen Art.

Modeste, adj. sittsam, bescheiden, züchtig, ehrbar, klug, schamhaft; l'homme modeste ne parle pas de soi, ein kluger Mann redet nicht von sich; couleur modeste, nicht allzu bunte Farbe; le sage est modeste en ses discours, der Weise ist in seinen Worten ehrbar; une fille doit avoir une pudeur modeste, eine Jungfer soll züchtig und schamhaftig seyn.

Modestement, adv. sittsam, bescheidentlich, züchtig, ehrbarer weise, mit Bescheidenheit.

Modestie, s. f. die Bescheidenheit, Sittsamkeit, Ehrbarkeit, Zucht, Demuth.

Modicité, s. f. das Wenige, die Wenigkeit, Geringheit; la modicité de ses dépenses, seine geringe Ausgabe.

Modificatif, ive, adj. mildernd, als eine Arzeney; it. abändernd.

Modification, s. f. das, was das Wesen eines Dinges begleitet; in der Logik und andern Wissenschaften; fig. die Einschränkung, Mäßigung, Minderung; it. Abwandelung.

Modifier, v. a. der Sache eine unterschiedene Art, Form geben; it. mit etwas begaben, versehen, mäßigen; fig. mildern, verringern, einschränken; les accidens modifient les substances, die zufälligen Eigenschaften scheiden die wesentlichen Dinge; les loix particulières modifient & restreignent les générales, die besondern Gesetze schränken die Haupt-Gesetze ein.

Modillon, s. m. der Kragstein, Sparrenkopf, an der corinthischen Säulenordnung.

Modique, adj. mäßig, klein, nicht zu groß, sparsam, gering; cela ne lui coute qu'une somme modique, das kostet ihn nicht gar zu viel.

Modiquement, adv. gering, sparsamlich, ein wenig, mäßiger weise.

Modulation, s. f. die Veränderung von einem Ton zum andern; das Singen, singende Art etwas auszusprechen.

Module, s. m. willkührliches Maas der Baumeister in Messung der Säulen.

Moëlle, s. f. das Mark in Knochen; it. der Kern im Stengel oder Stamm eines Gewächses; fig. das Beste, der Kern von einer Sache; tirer la moëlle d'un livre, das Beste aus einem Buche heraus nehmen.

Moëlleux, euse, adj. voll Mark; markig, voll guter Sachen; étoffe moëlleuse, wollreicher Zeug; voix moëlleuse, eine starke, jedoch liebliche Stimme; vin moëlleux, Wein, der Stärke und Lieblichkeit hat.

Moëllon oder Mollon, s. m. der Bruchstein zu Mauerwerk; it. (in den Spiegelfabriken) der Stein, so zum poliren dienet; moëllon bloqué, rauher Bruchstein; moëllon d'appareil, ausgearbeitete Bruchsteine.

Moëllonnier, s. m. der kleinste Keil der Steinbrecher.

Mœuf, s. m. (in der Sprachkunst) ein Modus.

Mœurs, s. f. pl. die Sitten, Gewohnheiten, Gebräuche, Lebensart der Menschen; it. die Art, Eigenschaft, Natur der Thiere; les mauvaises compagnies corrompent les bonnes mœurs, prov. böse Gesellschaften verderben gute Sitten; les honneurs changent les mœurs, prov. anderer Stand, andere Sitten.

Moges de morue, das Eingeweide des Stockfisches.

Mohatra, s. m. ein wucherischer Kauf und Verkauf.

Moi, pron. pers. ich, mich, mir; à moi, mir zu, zu mir; moi-même, ich selbst, mich selbst; mais moi, je doute, aber was mich betrifft, so zweifle ich; se tenir sur son quant à moi, vulg. stolz und vermessen seyn; de vous à moi, unter uns gesagt.

Moïel, s. m. das Mark; moïel d'œuf, der Eyerdotter; moiel de bled, der Getreide-Haufen.

Moien, Moïen, s. Moye &c.

Moignon, s. m. der Stumpf; überbliebenes Stück von einem abgeschnittenen Glied, von Ästen, so im andern oder dritten Auge beschnitten; moignon d'une branche, das was von einem beschnittenen Aste stehen bleibt.

Moinaille, s. f. (spottweise) Mönchs- und Pfaffen-Geschmeiß.

Moindre, adj. geringer, minder, kleiner; l'Europe est de moindre étendue que l'Afrique, Europa ist nicht so groß als Afrika; de deux maux il faut choisir le moindre, aus zweyen Übeln soll man das kleinste erwählen; au moindre petit bruit, bey dem allergeringsten Lärmen; colonnes moindres, verjüngte Säulen.

Moine, s. m. der Mönch, Ordensmann; it. eine Art Wärm- oder Bett-Pfanne; moine défroqué oder renié, ein ausgesprungener Mönch, d. i. einer der seine Ordensgelübde untreuer weise verlassen, und seine Kutte an Nagel gehängt hat; moine bourru, der Knecht Ruprecht, Haunstrapp, mit welchem man die Kinder zu fürchten macht; it. ein wunderlicher Kopf, mit dem man nicht gern umgehet; moine-lai, ein Layenbruder; attendre qq. un comme l'abbé attend les moines, prov. mit der linken Hand auf einen warten; l'habit ne fait pas le moine, prov. nicht alle sind Mönche, die schwarze Kappen tragen.

Moineau, s. m. der Sperling, Spatz; it. (im Kriegsbau) ein kleines, niedriges Bollwerk an einem Fluß; pots à moineaux, Töpfe, darinn die Sperlinge nisten; der Spatzenhafen; tirer sa poudre aux moineaux, prov. sich um schlechte Dinge sehr viel Mühe geben; appellez-vous cela des moineaux? nennet ihr dieses etwas geringes? il est chaud comme un moineau, er ist geil, wie ein Sperling; cheval moineau, Pferd, dem man die Ohren abgeschnitten hat.

Moinerie, s. f. (verachtungsweise) das Mönchs-Geschmeiße, die Mönchereyen; quitter la moinerie, den Mönchsstand verlassen.

Moinesse, auch Moinette, s. f. (spottweise) die Nonne.

Moinillon oder Moineton, s. m. (spottweise) ein junger Mönch.

Moins, adv. & s. m. minder, weniger; le moins, das wenigste; au moins, du moins, pour le moins, zum wenigsten;

en moins de rien, augenblicklich, alſobald, ehe man es meynet; pas moins, nicht weniger; rien moins, nichts weniger; ni plus ni moins, nicht mehr noch weniger; il y a du plus ou du moins en cette affaire, es verhält ſich entweder ſo oder anders; c'eſt le moins que vous puiſſiez faire pour lui, das iſt das geringſte was ihr für ihn thun könnet; on ne devient pas ſavant à moins que d'étudier oder qu'on n'étudie, man kann nicht gelehrt werden, oder man ſtudiere dann fleißig; ſur & tant moins d'une ſomme, *vulg.* auf Abſchlag von einer Summe, es davon abzuziehen.

Moire, *s. f.* ſeidener Moor; moire tabiſée, gewäſſerter Moor.

Moiré, ée, *adj.* gemoort; ruban moiré, ein gewäſſertes Band.

Mois, *s. m.* der Monath; im *plur.* die monathliche Zeit der Weiber; mois romain, ein Römer-Monath, ſo eine gewiſſe Anlage im Reich für den Kayſer iſt; elle en a pour ſes nœuf mois, *prov.* ſie iſt ſchwanger; nous avons tous les ans douze mois, *prov.* wir werden unvermerkt alle Tage älter; par mois, monathlich.

Moiſe, *s. f.* der Bandbalke, das Strebeband an einem Gerüſt; eine Klammer; *it.* der Deckel an der Buchdruckerpreſſe, den man von 1. oder mehr Buch Papier zuſammen nähet.

Moiſer, *v. a.* (beym Zimmermann) verbinden, verklammern.

Moiſi, *s. m.* der Schimmel, das Schimmelichte.

Moiſi, ie, *adj.* ſchimmelicht, verſchimmelt.

Moiſir, *v. n. & a.* ſchimmeln; ſe moiſir, ſchimmelicht werden; l'humidité fait moiſir le pain, die Feuchtigkeit macht das Brod ſchimmeln.

Moiſiſſure, *s. f.* der Schimmel, das Verſchimmeln.

Moiſon, *s. f.* die Pacht, da der Pachter die Hälfte oder dritten Theil des Getreides geben muß; moiſon de drap, Maaß, Länge von Tuch, wie lang ein Stück ſoll gewirkt werden.

Moiſonnier, *s. m.* der dem König von ſeinen Aeckern gewiſſe Früchte giebt.

Moiſſine, *s. f.* abgeſchnittene Weinreben mit den Trauben, ſolche aufzuhängen.

Moiſſon, *s. f.* die Ärndte, die Ärndtezeit; das eingeärndete Getreide; recueillir la moiſſon, das Getreide einſammeln; moiſſon de gloire, viel erworbene Ehre; moiſſon de lauriers, viel erfochtene Siege; il a vécu cinquante moiſſons, (poetiſch) er hat fünfzig Jahre gelebet; jetter la faux en la moiſſon d'autrui, *prov.* einem andern ins Amt greifen; en moiſſon & en vendanges, il n'y a ni fêtes ni dimanches; *prov.* im Nothfall muß man auch Sonntags arbeiten.

Moiſſonner, *v. a. & n.* einſammeln, einärndten, ärndten; (poetiſch) verzehren; comme tu ſemeras, tu moiſſonneras, *prov.* wie du geſäet haſt, ſo wirſt du ärndten, d. i. wie mans treibt, ſo gehts; le cours des ans, qui tout moiſſonne, die Zeit die alles verzehret; ſa vie a été moiſſonnée dans ſa fleur, er ſtarb in der Blüthe ſeiner Jahre.

Moiſſonneur, *s. m.* der Schnitter.

Moite, *adj.* feucht, naßlicht; chambre moite, ein feuchtes Gemach; l'élément moite, (poetiſch) das Meer.

Moiteur, *s. f.* die Feuchtigkeit, Feuchte.

Moitié, *s. f.* die Hälfte, der halbe Theil; *it.* ein Eheweib; on doit toujours rabattre la moitié de ce qu'on nous dit d'obligeant, von dem Lobe das man uns beylegt, ſoll man allezeit nur das halbe glauben; plus de la moitié de mes dépens ſont payés, *prov.* ich lebe nicht mehr ſo lang als ich gelebet habe; une moitié chaſte eſt un tréſor, ein keuſches Eheweib iſt ein Schatz.

Moitié, *adv.* halb; à moitié ivre, halb beſoffen; du vin plus d'à moitié bu, Wein der über die Hälfte ausgetrunken iſt; moitié figue, moitié raiſin, *prov.* halb gut, halb ſchlimm; mit halbem Recht, halb im Scherz, halb im Ernſt; il a cela moitié guerre, moitié marchandiſe, *prov.* das hat er halb gekauft und halb geſtohlen; moitié chair, moitié poiſſon, *prov.* halb und halb; *it.* weder eines noch das andere; à moitié chemin, auf halbem Weg; faire de moitié de qq. un, mit einem zur Hälfte ſeyn; de moitié trop long, um die Hälfte zu lang.

Mol oder Mou, *adj. m.* Molle, *f.* weich, weichlich, ſchwach; *it.* mild; *fig.* wollüſtig, weibiſch, ohne Kräfte; zärtlich, üppig; une vie molle, ein wollüſtiges Leben; cire molle, Siegelwachs; dents molles, wackelnde Zähne; temps mou, gelindes Wetter.

Molaire, *adj. f.* les dents molaires, Backen-Zähne, Stock-Zähne.

Móle, *s. m.* ein Damm, Wehr, Landfeſte an einem Seehafen.

Móle, *s. f.* ein Mondkalb; Gewächs, ſo die Weiber bisweilen anſtatt eines Kindes tragen; eine Afterbürde.

Molécule, *s. f.* (in der Naturlehre) ein kleiner Theil, Klümpchen; les molécules du ſang, die kleinen Theile (Kügelein) des Geblüts.

Moler, *v. n.* mit einem Winde fahren, der gerade hinter dem Schiffe hergehet.

Moleſter, *v. a.* quelqu'un, einem beſchwerlich ſeyn, Ungelegenheit machen.

Molets, *s. m. pl.* eine Art Erd-Schlund; dergleichen man in der Provinz *Poitou* antrifft, allwo ein Mann mit ſeinem Pferde ohne ſchnelle Hilfe verſinken müßte.

Molette, *s. f.* (beym Maler) der Läufer, womit die Farbe auf dem Stein gerieben wird; *it.* das Rädlein am Sporn; Spor-Rädlein; *it.* der Wirbel an der Stirn des Pferds; *it.* die Flosgalle, eine Pferdekrankheit; *it.* der Brillenkloz, darauf die Brillen gearbeitet werden; *it.* das Häklein an dem Rad der Seiler, woran ſie den Faden drehen; *it.* ein ungeſtalter Kürbis oder Melone.

Moliant, *adj.* (beym Gerber) geſchmeidig.

Molière, *s. f.* der Mühlſtein-Bruch, oder Steingrube, daraus die Mühlſteine gezogen werden; pierres molières, Mühlſteine; paſſer ſur la molière, ſchleifen, auswetzen; les dents molières, (beſſer molaires) die Backenzähne.

Molinel, *s. m.* eine Mühle.

Molinier, *s. m.* der Müller.

Moliniſme, *s. m.* die Lehre des Molina.

Moliniſte, *s. m.* Anhänger des Molina.

Mollaine, *s. f.* Kerzenkraut, Wollkraut.

Mollaſſe, *adj.* weichlich, lumlicht, ſchlotterig, ſo nicht kernhaft anzufühlen; als Fleiſch.

Mollement, *adv.* weichlich, zärtlich, ſchwächlich, wollüſtiger weiſe, verzagt, träg; il va bien mollement en beſogne, er geht ſehr ſchläferig zu Werk.

Molleſſe, *s. f.* die Weiche, das Weichſeyn, gar zu weiches Weſen, die Trägheit, Weichlichkeit, Wolluſt; *it.* Zärtlichkeit im Singen; plongé dans la molleſſe, in der Wolluſt erſoffen.

Mollet, ette, *adj.* weichlich, lind, zart, auf eine angenehme Art; œufs mollets, weich geſottene Eyer; un lit mollet de duvet, ein weiches Bett von Pflaumen-Federn; pain mollet, friſch Brod.

Mollet, *s. m.* kleine Art Franzen ums Bett ꝛc. *it.* zartes Goldſchmieds-Zänglein; *it.* die Wade oder das fleiſchichte Theil am Beine; mollet du Pérou, klein-blätterichter Terpentin-Baum.

Molleton, *s. m.* linder wöllener Zeug.

Mollifier, *v. a.* (in der Heilkunſt) auflöſen, erweichen, flüſſig machen.

Mollir, *v. n.* erweichen, weich werden; *fig.* nachgeben; *it.* (von Pferden) ſtolpern; poire qui commence à mollir, Birn die anfängt teig zu werden; cet homme mollit d'abord, dieſer Mann giebt gleich nach; il faut mollir la corde, man muß das Seil luck laſſen oder nachlaſſen; cheval qui mollit extrêmement, ein Pferd das ſehr ſtolpert; le prix de cette marchandiſe a beaucoup molli, der Preis dieſer Waare iſt ſehr herunter gekommen; les troupes molliſſent, die Truppen verlieren den Muth, werden verzagt.

Moloſſe, *s. m.* der Vers-Fuß von drey langen Sylben.

Moly, *s. m.* Moly-Kraut.

Molybdite, *s. f.* bleyhaltiges Erz.

Molybdoïde, *s. f.* Art von bleyhaltigem Erz.

Moment, *s. m.* der Augenblick, eine gar kurze Zeit; d'agréables momens, angenehme Stunden; le dernier moment, die Todesſtunde; à tout moment, *adv.* ohne Unterlaß, alle Augenblick; ſaiſir les bons momens, die rechte Zeit in Acht nehmen.

Momentané, *adj. c.* ſo nur einen Augenblick währet, augenblicklich.

Momerie, *s. f.* das Gaukelſpiel, eine Mummerey; *fig.* verſtelltes Weſen, heuchleriſche Geberden.

Momie, *s. f.* eine Mumie, ein balſamierter Todten-Körper der alten Egyptier.

Momon, *s. m.* ein Spielſatz, Würfelſpiel vermummter Perſonen; *it.* die Aufforderung einer verlarvten Perſon zum Würfelſpiel; couvrir un momon, eine ſolche Aufforderung annehmen; un momon de dix Louis d'or, ein Einſatz von zehen *Louisd'or.*

Momus, *s. m.* (bey den Poeten) der Gott der Tadelſucht; ein Tadler.

Mon, *pron. poſſ. m.* mein.

Monacal, ale, *adj.* Mönchs- oder mönchisch; tonsure monacale, Mönchs- oder Pfaffen-Platte; vie monacale, Mönchs oder Kloster-Leben.
Monacalement, *adv.* (meistens nur spottweise gebräuchlich) nach Mönchsart.
Monachisme, *s. m.* (spottweise) Mönchcrey, Mönchsstand, Mönchsorden.
Monade, *s. f.* (in der Metaphysik) Einheit; *it.* einfaches Wesen.
Monarchie, *s. f.* eine Monarchie, oder unbeschränkte Regierung eines Königs.
Monarchique, *adj.* monarchisch.
Monarque, *s. m.* der Monarch, oder ein eigenmächtiger König; malheur au monarque qui ne regne pas par la justice! Wehe dem König, der nicht Recht und Gerechtigkeit handhabet!
Monastère, *s. m.* das Kloster.
Monastique, *adj.* klösterlich; professer la vie monastique, sich ins Kloster-Leben begeben; discipline monastique, die Kloster-Zucht.
Monaut, *s. m.* der nur ein Ohr hat.
Monceau, *s. m.* der Haufen, Klumpe; das Block; amasser à un monceau, auf einen Haufen zusammen lesen; des monceaux de corps morts, gehäufte Leichen.
Mondain, aine, *adj.* & *s.* weltlich; *it.* ein Weltmensch; weltlich gesinnt, eitel; Dieu se moque de la politique des mondains, Gott lachet der weltlichen Thorheit.
Mondainement, *adv.* weltlich, eitel; vivre mondainement, nach der Welt leben.
Mondanité, *s. f.* die Weltlichkeit oder weltliche Eitelkeit.
Monde, *s. m.* die ganze Welt, Himmel und Erde; die Menschen insgesammt, die menschliche Gesellschaft; *it.* die sämmtlichen Bedienten eines Herrn; (in Wapen) die Weltkugel; le monde supérieur, der Himmel oder das Firmament; le monde inférieur, der Erdboden; le monde souterrein, die unterirdische Welt, die Erdklüfte; le nouveau monde, die neue Welt, d. i. America; le grand monde, vornehme, hochansehnliche Leute; le beau monde, ehrbare, höfliche Leute; le monde savant, die Gelehrten, die gelehrte Welt; le monde renversé, die verkehrte Welt; tout le monde, alle Leute, jedermann.
Depuis que le monde est monde, so lange die Welt stehet; aller en l'autre monde, (poetisch) sterben; il y avoit bien du monde dans la comédie, es waren viele Leute in der Comödie; laissez dire le monde, lasset die Leute schwatzen; il faut savoir son monde, man muß zu leben wissen; sich in die Leute schicken können; cet ambassadeur a renvoyé son monde; dieser Gesandte hat seine Bediente zurück geschickt; voir le monde, in Gesellschaft gehen, mit Leuten umgehen.
Venir au monde, zur Welt kommen, gebohren werden; mettre au monde, zur Welt bringen, gebähren; le monde est bien méchant, diese Leute sind wohl bös; ainsi va le monde, *prov.* so gehts in der Welt, so ist der Welt Lauf; laissez le monde comme il est, lasset der Welt ihren Lauf; vous ne changerez pas le monde, ihr werdet die Narren doch nicht gescheid machen.
Monde, *adj. c.* (im Gegensatz von immonde) rein; wenn nach biblischer Redensart die Rede von reinen Thieren ist.
Monder, *v. a.* reinigen, von der Haut oder Schale säubern; de l'orge mondé, Gersten-Graupen, gerollte Gerste.
Mondificatif, ive, *adj.* reinigend, als ein Reinigungs-Mittel.
Mondifier, *v. a.* reinigen, sonderlich ein Geschwür; mondifier une plaie, eine Wunde reinigen.
Mondique, *s. f.* der Feuerstein, Flintenstein.
Monétaire, *s. m.* der Münzmeister der alten Münzsorten.
Mongolfière, *s. f.* eine Art Luftkugeln.
Moniale, *adj.* & *s.* die Nonne.
Monin, *s. m.* ein großer Affe; *fig.* ein häßlicher, ungestalter Mensch.
Monine, *s. f.* die Äffinn, das Affenweibchen.
Moniteur, *s. m.* der Vermahner, der warnet.
Monition, *s. f.* die Ermahnung, der Verweis an einen Geistlichen, wenn er sich ärgerlich aufgeführet.
Monitoire, *s. m.* & Monitorial, ale, *adj.* Vermahnungs-Schreiben an eine Kirchengemeinde, dadurch unter Bedrohung des Banns anbefohlen wird, daß ein jeder sagen soll, was er von der heimlich begangenen That weiß; lettres monitoriales, Briefe, so mit dem Kirchenbann drohen.
Monnoie, *s. f.* die Münze, ein Stück geprägtes Geld; *it.* klein Geld, die Scheide-Münze; *it.* das Haus wo gemünzet wird; payer en même monnoie, mit gleicher Münze bezahlen; décrier une monnoie, eine Münze absetzen, verrufen; il feroit de la fausse-monnoie pour lui, *prov.* er ließ sich für ihn henken; payer en monnoie de singe, *vulg.* seinen Schuldner auslachen.
Monnoyage, *s. m.* das Münzen, Münz-Recht.
Monnoyer, *v. a.* münzen, ausmünzen, prägen, Geld schlagen; ses louanges sont monnoyées, *prov.* er prangt mit erkauftem Lobe.
Monnoyerie, *s. f.* der Ort in der Münz wo der Stämpel aufgepräget wird.
Monnoyeur, *s. m.* der Münzer, der Geld schlägt; faux-monnoyeur, der Falschmünzer.
Monocéros, *s. m.* das Einhorn; *it.* der Einhornfisch.
Monochorde, *s. m.* ein Saitenspiel mit gleichlautenden Saiten; *it.* ein Instrument so nur eine Saite hat, aber vermittelst unterschiedener Stege also aufgezogen wird, daß es alle Töne vorstellet.
Monocle, *s. m.* ein Fernglas, dadurch man nicht mit beyden Augen zugleich sehen kann.
Monoculo, *s. m.* (beym Wundarzt) ein Verband zur Thränenfistel.
Monoculiste, *s. m.* ein Einäugiger.
Monodie, *s. f.* das Trauergesang.
Monogame, *s. c.* der oder die nur einmal verheurathet gewesen.
Monogamie, *s. f.* der Stand, da man nur einmal verheurathet gewesen.
Monogramme, *s. m.* verzogener Name, ineinander gezogene Buchstaben.
Monologue, *s. m.* das Selbstgespräch, der Auftritt in dem Schauspiel, da nur einer allein redet.
Monome, *s. m.* (in der Algebra) eine einfache Größe, die nur einen Namen hat.
Monopétale, *adj.* einblätterig; als eine Blume, so nur aus einem Blatt besteht.
Monopode, *s. m.* & *f.* was nur einen Fuß hat; *it. adj.* einfüßig.
Monopole, *s. f.* der Zwangs-Kauf; die Handthierung oder Gerechtsame, etwas allein zu kaufen oder zu verkaufen.
Monopoleur, *s. m.* der das Recht hat, etwas allein zu verkaufen.
Monorime, *s. m.* Gedicht, dessen Verse auf einerley Reimsylben sich endigen.
Monosyllabe, *adj.* & *s. m.* einsylbig; ein einsylbiges Wort.
Monosyllabique, *adj.* einsylbig.
Monotone, *adj.* der immer in einem Ton redet.
Monotonie, *s. f.* unveränderter Ton im Lesen und Reden.
Monotriglyphe, *s. m.* (in der Baukunst) Raum eines Dreyschlitzes zwischen zwo Säulen.
Monseigneur, (*pl.* Messeigneurs, Nosseigneurs,) *s. m.* ist der höchste Ehrentitel, den man vornehmen Herren in Frankreich giebt; eben so als wenn man einem in Deutschland Ihre Gnaden oder gnädiger Herr sagt.
Monseigneuriser, *v. a.* (im Scherz) einem den Titel *Monseigneur* (oder Ihre Gnaden) geben.
Monsieur, (*pl.* Messieurs,) *s. m.* ist ein Ehrentitel, und bedeutet so viel als Herr, oder Mein Herr; *it.* der Patron, Eigenthümer oder Herr eines Hauses, jedoch nur in Ansehung seines Gesindes. Monsieur allein, ist der Titel des Königs Bruders oder zweyten Sohns; donner du Monsieur à qq. un, einem mit Ehrfurcht begegnen; c'est bien un gros Monsieur, *vulg.* er ist wohl ein vornehmer Herr.
Monstre, *s. m.* die Misgeburt, das Ungeheuer, Wunderthier, etwas außerordentliches; *it.* ein lasterhafter Unmensch; un monstre d'avarice, ein überaus karger Mensch; un monstre d'architecture, ein ungeschickter Bau; monstre marin, das Seewunder.
Monstrueusement, *adv.* erschrecklich, ungeheuer, übermäßig.
Monstrueux, euse, *adj.* ungeheuer, unnatürlich, entsetzlich, übermäßig groß, abscheulich.
Monstruosité, *s. f.* ungeheures Wesen.
Mont, *s. m.* der Berg, das Gebirge; *it.* eine kleine Höhe (Berg) in der Hand; les monts Pyrénées, das Pyrenäische Gebirg; le mont Liban, der Berg Libanon; mont-pagnote, erhabener Ort, wo man bey einer Schlacht alles ohne Gefahr sehen kann; mont de piété, ein Leih-Haus auf Pfänder; en deçà oder en delà les mont:

monts, diesseits oder jenseits des Gebirges; chercher par monts & par vaux, *prov.* aller Orten, überall, oder über Berg und Thal suchen; aplanir les monts, alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumen; promettre monts & merveilles, *prov.* goldene Berge versprechen; à mont, den Fluß hinauf, Strom auf; Berg an.

Montage, *s. m.* das Hinaufsteigen.

Montagnard, arde, *s. & adj.* Berg-Einwohner.

Montagne, *s. f.* der Berg; *it.* das Gebirge; dieux des montagnes, die Berggötter; les montagnes des Alpes, die Alpengebirge; gagner le haut de la montagne, einen Berg ersteigen; il n'y a point de montagne sans vallée, *prov.* es ist kein Berg ohne Thal; les montagnes ne se rencontrent pas, mais les hommes, *prov.* Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber die Menschen, d. i. man weis nicht, wo einer den andern wieder antreffen kann.

Montagner, Faucon montagner, Bergfalk.

Montagnette, *s. f.* das Berglein.

Montagneux, euse, *adj.* bergicht, gebirgig, voller Gebirge.

Montance, *s. f.* der Preis, Werth, Betrag einer Summe.

Montant, *s. m.* der Betrag, die Summe einer Rechnung; (im Gartenbau) der Stengel, Stiel eines Gewächses; (auf der Reitschul) einer der reiten lernet; (in Handwerkswissenschaften) was gerade in die Höhe gehet; z. E. (beym Schreiner) die Stange so zum Kreuzstock eines Fensters dienet; (beym Zimmermann) die Stütze; (beym Maurer) die aufrechte Fuge zwischen zween Steinen; (beym Schlosser) die Hauptstangen eines eisernen Gitters; (im Ballhause) das Seil nach der Länge durch das Racket gespannet; (im Wapen) alles was gegen dem Schilde aufrecht stehet; *it.* (im Bergbaue) der Thürstock; montant d'embrasure, Verkleidung der Einschnitte an Fenstern und Thüren; ce vin a trop peu de montant, dieser Wein hat nicht Feuer genug; le montant de l'eau, das Steigen des Wassers; l'oiseau a pris le montant, der Falk ist gestiegen.

Montant, ante, *adj.* steigend, aufsteigend; un bateau montant doit céder à un descendant, ein den Fluß heraufgehendes Schiff soll einem hinabgehenden weichen; le tout montant à tant, alles beläuft sich auf so und so viel; toutes les sommes montant à celle de tant, alle Summen zusammen betragen in allem so und so viel.

Monte, *s. f.* (von Pferden) das Bespringen.

Monté, ée, *adj.* versehen, ausgerüstet; être bien monté, wohl beritten seyn; vaisseau monté de 60. pièces de canon, ein Schiff, das 60. Stück führet; monté de cordes, mit Saiten bezogen; collet-monté, ein steifstehender Kragen; cet mot est bien collet monté, *prov.* dieses Wort ist recht altväterisch; être haut monté, langbeinig seyn.

Montée, *s. f.* das Hinaufsteigen; *it.* ein Weg, so Bergauf gehet; *it.* eine Treppe, Stiege; la montée de cette montagne est fort rude, dieser Berg ist sehr schwer zu ersteigen; montée de voûte, die inwendige Höhe eines Gewölbes; montée d'une colonne, die Höhe einer Säule; la montée est plus difficile que la descente, das Hinaufsteigen ist schwerer als das Hinabsteigen.

Monter, *v. a. & n.* mit *être*, steigen, aufsteigen, hinauf steigen, hinauf gehen; *it.* in die Höhe winden; *it.* (im Bergbaue) anlaufen; *it.* (beym Maler) erheben, erhöhen; *it.* (beym Goldschmied) montieren, zum Versetzen fertig machen, zusammensetzen; monter en chaire, predigen, auf die Kanzel treten; monter sur le théatre, auf den Schauplatz treten; monter l'escalier, die Treppe hinauf gehen; monter à l'autel, zum Altar treten; les beaux escaliers ne montent qu'au premier étage, die schönen Stiegen gehen nur bis ins erste Stockwerk.

Monter une couleur, eine Farbe erhöhen; monter un fusil, eine Büchse schäften; monter une épée, eine Klinge in ein Degengefäß machen; monter une chemise, ein zugeschnittenes Hemde zusammen nähen; monter un soulier sur la forme, einen Schuh über den Leisten schlagen; monter un habit, ein Kleid ausstaffieren; monter de la charpente, Zimmerwerk richten; monter un lit, ein Bett aufschlagen; monter un canon, ein Stück auf die Lavete bringen; monter les balles, (beym Buchdrucker) die Ballen machen; *it.* monter un bonnet, eine Haube stecken.

Monter un cavalier, einen Reiter beritten machen; monter à cheval, reiten lernen; *it.* sich zu Pferde setzen, reiten; monter un cheval, ein Pferd reiten; *it.* es zum reiten abrichten; monter à dos oder à poil, ohne Sattel reiten; monter en croupe, hinter einem andern auf dem Pferde sitzen; monter sa compagnie, seine Compagnie beritten machen; monter à l'assaut, Sturm laufen; monter la garde, auf die Wache ziehen; monter sur mer, zu Schiffe gehen.

Monter sur ses ergots, *prov.* zornig werden, mit Eifer reden; quelle chaleur vous monte? was kömmt euch an? sa puissance & son luxe montent à vue d'œil, seine Macht und Pracht wachsen merklich; la seve monte aux arbres, der Saft tritt in die Bäume; monter en graine, in Saamen schießen; bien bas choit, qui trop haut monte, *prov.* wer hoch steigt, fällt hoch; bon cavalier monte à toutes mains, *prov.* ein geschickter Mensch weis sich in allen Stücken zu helfen; monter un bouquet, einen Blumenstraus binden; monter un violon, eine Geige höher stimmen; monter une horloge, eine Uhr aufziehen; monter un filet, ein Netz zum Fang zurichten; monter sur des échasses, hochtrabend reden oder schreiben.

Monteuse de bonnets, *s. f.* eine Kopfputzmacherinn.

Monticule, *s. m.* das Berglein.

Montier, *s. m.* das Münster, eine Pfarrkirche; mener la mariée au montier, die Braut in die Kirche führen; il faut laisser le montier où il est, *prov.* man muß keine Neuerung anfangen.

Montfaucon, *nom propre*, die Gerichtsstätte bey Paris; chevalier de montfaucon, *vulg.* ein Gehenkter.

Mont-joie, *s. f.* ein Wegweiser, der Weg, eine Straße, die Bildsäule der alten Pilger, so nach heiligen Orten wallfahrten giengen; la droite mont-joie de l'honneur, der gerade Weg zur Ehre.

Mont-joie, *s. m.* oberster Wapenherold in Frankreich.

Montoir, *s. m.* der Auftritt oder etwas, um bequem auf das Pferd zu steigen; cheval facile au montoir, ein Pferd das gerne aufsitzen läßt; côté du montoir, linke Seite des Pferds; côté hors le montoir, rechte Seite des Pferds.

Montre, *s. f.* eine Sackuhr; *it.* der Uhrzeiger; montre de cabinet, Uhr so man vor sich auf den Tisch stellet, montre à pendule, eine Wanduhr.

Montre, *s. f.* die Schau, Parade, oder das was ein Krämer, Handwerker &c. vor seinen Laden stellet, um sehen zu lassen womit er handelt; Auslage von Waaren.

Montre, *s. f.* die Musterung, Besichtigung der Truppen; *it.* der Sold der Truppen; montre sèche, Musterung dabey keine Löhnung ausgetheilet wird; faire montre, Musterung halten.

Montre, der Aufschlag eines Tuches oder Zeuges; *it.* das Vorweisen, Darlegen desselben; un marchand n'est point chiche de faire des montres, il dit qu'il n'en coûte rien pour la montre, der Kaufmann zeiget seine Waare gern vor, er sagt das Vorzeigen kostet nichts; ne me faites pas tant de montres, zeiget mir nicht so viel.

Montre, ein Zeichen, Anzeichen so Hoffnung zu etwas giebt; la montre des bleds est belle, on espère une bonne moisson, die Saat stehet schön, man hoffet eine gute Erndte.

Montre d'une orgue, alle die Pfeifen, so man von außen an einer Orgel siehet; la nature nous fait montre en tous lieux de ses richesses, die Natur zeiget uns aller Orten ihren Reichthum; il a fait montre de sa valeur, er hat sich mit seiner Tapferkeit hervor gethan; belle montre & peu de rapport, *prov.* schön von außen, schlecht von innen; cela peut passer à la montre, *prov.* das hat Ansehen genug, daß es mit drunter laufen kann; das darf sich schon sehen lassen.

Montrée, *s. f.* vue & montrée, der Augenschein, gerichtliche Besichtigung.

Montrer, *v. a.* zeigen, weisen, erzeigen, anzeigen, unterweisen, unterrichten, lehren; *it.* (im Bergbaue) auflegen; la nature nous montre mille merveilles, die Natur zeiget uns tausenderley Wunderwerke; les femmes aiment à se montrer, die Weiber lassen sich gerne sehen; un muet montre les choses par signes, ein Stummer giebt sich durch Zeichen zu verstehen; les maîtres d'école montrent à lire & à écrire, die Schulmeister lehren lesen und schreiben; les hom-

mes prêts à mourir se montrent tels qu'ils sont, beym Lebensende geben sich die Menschen erst recht zu erkennen; montrer les dents à qq. un, einem ins Angesicht widersprechen; se faire montrer au doigt, mit Fingern auf sich weisen lassen; montrer les talons, Fersengeld geben; cet habit montre la corde, dieses Kleid ist sehr abgetragen.

Montueux, euse, *adj.* bergicht.

Monture, *s. f.* ein Thier, worauf man reitet; *it.* die Ausrüstung, z. E. eines Schiffs &c aux Indes les éléphans servent de monture, in Indien werden die Elephanten zum reiten gebraucht; monture d'une scie, d'un fusil &c. das Gestelle einer Säge, der Schaft einer Flinte; monture d'éperon, Spor-Leder.

Monument, *s. m.* das Andenken, öffentliches Denkmaal; *it.* Grabmaal; les monumens de l'antiquité, die Denkmäler des Alterthums.

Moquant, ante, *adj.* spöttisch.

Moque, *s. f.* (in der Seefahrt) Klobe ohne Rad, mit einem runden Loch in der Mitte; moque de civadière, Block an der Boogspriets-Segelbreffe oder Seil.

se Moquer, *v. r.* spotten, ausspotten, höhnen, verachten, verlachen, Gespött treiben, auslachen, gering achten; nicht in Ernst reden; *it.* nicht bedächtig handeln, nach nichts fragen; vous moquez-vous? ist es euer Ernst? se faire moquer, machen, daß man ausgelacht wird; être moqué, ausgelacht werden; vous vous moquez de soutenir cette absurdité, ihr seyd nicht gescheid, wenn ihr diese Narrheit vertheidigen wollet; il ne faut pas se moquer des chiens, qu'on ne soit hors du village, *prov.* man muß einen nicht auslachen, so lange er uns noch schaden kann.

Moquerie, *s. f.* der Spott, das Gespött, der Scherz, Spaß, die Possen, das Aushöhnen, Auslachen, Gelächter.

Moquette, *s. f.* Art Tripp-Sammet; ce ne sont pas des moquettes, *vulg.* es ist kein Scherz was ich sage.

Moqueur, euse, *s. & adj.* Spötter, spöttisch, höhnisch; les moqueurs sont souvent moqués, die Spötter werden oft übel bezahlt; un souris moqueur, ein höhnisches Lächeln; c'est une franche moqueuse, das ist eine Erz-Spötterinn; d'un ton moqueur, mit einer spöttischen Stimme.

Morailler le verre, das Glas mit der Zange fassen, um es zu verlängern.

Morailles, *s. f. pl.* die Pferd-Bremse, das Naseisen, die Pfetzzange; *it.* eine Zange in den Spiegelfabriken.

Moraillon, *s. m.* Hafen-Blatt am Deckel einer Kiste, Kastens &c. *it.* Feder an einem Taschenschloß.

Moraine, *s. f.* Wolle von verreckten Schafen; im *plur.* Art Würmer in den Pferden.

Moral, ale, *adj.* moralisch, sittlich, die Sitten betreffend, wahrscheinlich; vertus morales, Tugenden, so die gesunde Vernunft vorschreibt; sûreté morale, wahrscheinliche Sicherheit, Gewißheit.

Morale, *s. f.* die Sittenlehre, Lebensregeln, Klugheit sich vernünftig aufzuführen.

Moralement, *adv.* nach der Sittenlehre, dem Ansehen nach, wahrscheinlicher weise; vivre moralement bien, ein ehrbares Leben führen; cela est moralement impossible, dieses ist menschlicher Meynung nach unmöglich.

Moraliser, *v. a. & n.* Lebensregeln geben; moralische Anmerkungen, Betrachtungen machen.

Moraliseur, *s. m.* (im Scherz) der gern von Tugendlehren redet.

Moraliste, *s. m.* der Sittenlehrer.

Moralité, *s. f.* die Sittenlehre, Lebensregel, Tugendlehre aus einer Fabel.

Morbide, *adj.* (in der Malerey vom fetten Fleisch, so nach dem Leben gemalt ist) weichlich, weich anzufühlen.

Morbleu oder Morbieu! (ein Schwur) Potz tausend, Potz Himmel!

Morbifique, *adj.* Krankheit verursachend, süchtig, ungesund.

Morce, *s. f.* ein Stück Pflasterstein, womit man andere mit einander verbindet.

Morceau, *s. m.* ein Stück, ein Bissen zum essen; *it.* etwas Übergebliebenes von allerhand Sachen; un friant (excellent) morceau, ein gut Leckerbißchen; il nous reste quelques morceaux de Pétrone, von des Petronii Schriften ist uns was weniges übergeblieben; les premiers morceaux nuisent aux derniers, *prov.* wann man von Anfang so viel gekostet, muß man es in der Folge meiden; double jeûne double morceau, *prov.* lange hungern ist kein Brod sparen; le morceau honteux, das letzte Stück in der Schüssel, so aus Ehrbarkeit Niemand bey Tische essen will; morceau d'Adam, der Knoten am Manns-Schlunde; il a ses morceaux taillés, *prov.* er hat sein zugeschnitten Stück Brod, nach welchem er seinen Hunger einrichten muß.

Morceler, *v. a.* in kleine Stücke zertheilen, zerstücken, zerfetzen, zerbröckeln.

Mordache, *s. f.* die Zange, das große Holz im Feuer umzuwenden; *it.* Stück Holz so man den jungen geschwätzigen Mönchen zur Strafe ins Maul legt.

Mordacité, *s. f.* die beißende Schärfe eines Dinges; *fig.* die Stichelrede; l'eau-forte a une grande mordacité, das Scheidewasser hat eine große Schärfe.

Mordant, ante, *adj.* beißig, beißend, so da Stichel-Reden giebt; un esprit mordant, ein Tadler, ein satyrischer Geist; plume mordante, spitzige Schreibart.

Mordant, *s. m.* große Krebsschere; (beym Buchdrucker) der Tenakel, oder das Divisorium; *it.* ein Nagel der Sattler, so oben durch den Kutschen-Himmel zum Zierrath gemacht wird; *it.* die Spange.

Mordicant, ante, *adj.* beißend, fressend; als scharfe Feuchtigkeiten; *it.* Stichel-Reden führend, stichlerisch; paroles mordicantes, anzügliche Reden.

Mordienne, *interj.* (ein Scherz-Schwur der gemeinen Leute;) à la grosse mordienne, frey, unverholen, ohne Umschweif.

Mordiller, *v. a.* ein wenig beißen.

Mordre, *v. a. irr.* beißen, anbeißen, abbeißen, aufbeißen; *it.* anfressen, einfressen, beizen; *it.* stechen, als Ungeziefer; (beym Buchdrucker) schneiden; *fig.* tadeln, angreifen; (man sagt mordre qq. ch, mordre à qq. ch; *it.* dans qq. ch, und sur qq. ch, so daß es bald ein *Activum* und bald ein *Passivum* ist;) les serpens mordent, die Schlangen beißen, stechen; l'eau-forte mord le fer, das Scheidewasser frißt das Eisen; il vient à mordre, er hat sich geschnitten; mordre à l'hameçon, à la grappe, *prov.* anbeißen, sich fangen lassen; se mordre les doigts, sich etwas reuen lassen; mordre dans l'étoffe, dans le mur, weit in den Zeug hinein stechen; in die Mauer eingehen, daß es nicht ausreiße, sondern fest halte; mordre en riant, einem im Lachen einen Stich geben; cette vignette mord sur les lettres, (beym Buchdrucker) diese Leiste gehet in die Schrift; mordre la teinture, (beym Hutmacher) die Farbe annehmen; l'ancre mord, der Anker greift in Grund; il trouve à mordre aux choses les plus belles, er findet an den artigsten Sachen etwas zu tadeln; un aveugle y mordroit, *prov.* das sähe ja ein Blinder; cela ne mord ni ne rue, *prov.* das hilft nichts und schadet nichts; mordre la poussière, (poet.) in das Gras beißen.

Mordu, ue, *adj.* gebissen, abgebissen; pomme mordue, ein angebissener Apfel.

More, *s. m.* der Mohr. Moresse, *s. f.* die Mohrinn.

More oder Moreau, *s. & adj. m.* ein Rappe, schwarzes Pferd.

Moreau, *s. m.* ein Futternetz oder Maulkorb der Maulesel.

Morelle, *s. f.* Nachtschatten, Morellenkirschen; *it.* Tollapfel; morelle rampante, Hundskraut, Bittersüß.

Moresque, *adj. & s. f.* unförmlich; *it.* die Mohrinn; peinture à la moresque oder des moresques, ungestaltes Gemälde; danse moresque, der Mohren-Tanz.

Moret, *s. m.* die Heidelbeere, Schwarzbeere.

Morfil, *s. m.* der Faden, die gar zarte Schneide der geschliffenen Messer, die sich umlegt; *it.* unverarbeiteter Elephanten-Zahn.

Morfondre, *v. a. irr.* erkalten, erkälten; *it.* lang und vergeblich warten; se morfondre, erfrieren, sich erkälten; *fig.* vergeblich warten; *it.* etwas ohne Nachdruck oder Lebhaftigkeit schreiben, vortragen; je suis tout morfondu, ich bin ganz erkaltet, erfroren; la pâte se morfond, der Teig wird kalt; laisser ses créanciers se morfondre à la porte, die Schuldherren vor der Thüre vergeblich warten lassen.

Morfondu, ue, *part. & adj.* erkältet; *fig.* verdrüßlich wegen langen Wartens.

Morfondure, *s. f.* der Nasenfluß, eine Krankheit der Pferde, die Strenge.

Morgeline, *s. f.* Hühnerbiß, ein Kraut.

Morguante, *part. & s.* der einen stolz und verächtlich ansieht.

Morgue, *s. f.* (zu Paris) ein vergitterter Ort wo man die Gefangenen eins

Zeitlang hinstellet, damit sie denen so sie bewachen sollen, desto kenntlicher bleiben; *it.* ein Ort, wohin man diejenigen etliche Tage leget, welche zu Nacht todt auf den Straßen gefunden werden, damit man sie öffentlich sehen und erkennen kann, wer sie sind, oder wem sie angehören.

lorgue, *s. f. vulg.* eine ernsthafte Miene; *it.* ein freches, steifes Anschauen; da man einem aus Hochmuth oder Verdacht mit unverwandten Augen ins Gesicht siehet; der Übermuth; faire la morgue à qq. un, *vulg.* einen frech, steif und verächtlich ansehen.

orguer, *v. a. vulg.* recht betrachten, einen steif ansehen, um seine Gestalt wohl zu merken; *it.* einem trotzen, Hohn sprechen.

orgueur, *s. m.* einer der einem steif und trotzig ins Gesicht siehet.

oribond, onde, *adj.* todtkrank, sterbend, in den letzten Zügen liegend.

oricaud, s. Mauricaud.

origener, *v. a.* zu guten Sitten erziehen; se morigener, an gute Sitten gewöhnen.

orille, *s. f.* die Morchel, Spitzmorchel.

orillon, *s. m.* schwarzrothe Weintrauben; *it.* Art von rothem Smaragd.

orine, *s. f.* ein Haupt- und Herz-stärkendes Kraut.

orion, *s. m.* die Kriegs-Strafe, da man einem Soldaten auf den Hintern schlägt. *it.* eine Art Pickelhaube; *it.* eine Art schwarzer Onyx-Stein.

orne, *s. f.* der Hügel, kleiner Berg.

orne, *adj.* dunkel, finster, trüb, traurig, melancholisch, blaß, verschossen, verbleicht; couleur trop morne, eine allzu blasse Farbe; garder un silence morne, stock-mauer-stille, todten stille seyn; temps morne, dunkel Wetter; esprit morne, ein trauriges Gemüth. *it.* der Sauertopf; cor morne, ein Register in den Orgeln, Krummhorn genannt.

orné, *s. f.* (in Wapen) etwas rundgebogenes, als wie eine sich in Schwanz beißende Schlange.

orné, ée, *adj.* (in Wapen) gestümmelt, als Thiere so keine Zähne und Klauen haben; *it.* stumpf, ohne Eisen; wird von Lanzen gesagt.

ornettes, *s. f. pl.* eiserne Ringe so man bey den alten Turnieren oder Ritterspielen an die Lanzen steckte, um seinen Gegner nicht zu beschädigen.

ornifle, *s. f. vulg.* die Ohrfeige, der Backenstreich.

orochthes, *s. m.* der Milchstein.

orose, *adj.* traurig, mürrisch.

orosif, ive, *adj.* hinläßig, nachläßig.

orosité, *s. f.* der Eigensinn, die Widerspenstigkeit, mürrisches Wesen.

orphée, *s. m.* der Traumgott; *it.* der weiße Aussatz, die weiß. Räude.

orpion, *s. m.* die Filzlaus.

orrude, *s. f.* der Radfisch.

ors, *s. m.* das Gebiß am Pferdezaum; mors d'étau, der Backen eines Schraubstocks; mors du diable, Teufelsabbiß, ein Kraut. prendre le mors aux dents, *prov.* einen herzhaften Entschluß fassen, und ihn ausführen.

Mors, morse, *adj.* gebissen, angebissen.

Morsure, *s. f.* der Biß, das Beißen; *fig.* die Verläumdung; morsure de chien, der Hundsbiß; morsure de chien enragé, die Wasserscheu.

Mort, *s. f.* der Tod, das Absterben; *fig.* heftige Angst, die Marter, Quaal; großer Verdruß; mort civile, Ausschließung aus der bürgerlichen Gesellschaft. La maison de la mort, das achte Haus bey den Planetenstellern; c'est une mort que d'avoir à faire aux Avocats, es ist verdrüßlich mit Advocaten zu thun zu haben; la friture est la mort au beurre, das Backwerk kostet viel Butter; mort aux rats, das Rattenpulver; Mäusegift; mort aux chiens, Wiesenzeitlosen; mort aux poules, Bilsenkraut, Saubohnen; mort aux vers, Wurmmittel; ein Gewächs; cela me donne la mort, das bringt mich ums Leben; pères de la mort, Mönche so in Pestzeiten den Kranken zugeordnet werden.

Sous peine de mort, bey Todesstrafe; on lui a fait souffrir mille morts, man hat ihm die grausamste Marter angethan; faire une belle mort, ein schönes Ende nehmen; mourir de sa belle mort, eines natürlichen Todes sterben; avoir la mort entre les dents oder sur les levres, in Todesnöthen seyn; il est bon à aller quérir la mort, er ist gut nach dem Tode schicken; (wird gesagt von einem der gern lange außenbleibt;) la mort n'a pas faim, wird gesagt, wenn ein Kranker lange nicht sterben kann; on trouve remède à tout, hors la mort, wider alles hat man ein Mittel, nur wider den Tod nicht.

Mort-d'eau oder Morte-eau, *s. f.* die Zeit da das Meer am wenigsten steiget; *it.* die Zeit zwischen Ebbe und Fluth; mortes eaux, die schwachen Fluthen, so erst nach den Springfluthen entstehen.

Mort, *s. m.* ein Todter; ein todter Mensch, die Leiche; fête des morts, das Fest Aller Seelen; une tête de mort, ein Todtenkopf; un os de mort, ein Todtenknochen; c'est une œuvre de miséricorde, d'enterrer les morts, die Todten zu begraben ist ein Werk der Barmherzigkeit; le mort a toujours tort, ein Todter hat allezeit Unrecht; plus de morts, moins d'ennemis, *prov.* je mehr Todte, destoweniger Feinde; mort, wird auch von Büchern gesagt, deren Verfasser gestorben sind.

Mort, *adj.* morte, *f.* todt, gestorben; abgestorben; un corps mort, eine Leiche; un feu mort, ein gelöschtes Feuer; argent mort, Geld das keine Zinsen trägt, unangelegt Geld; bois mort, abgestandenes Holz; mort bois, gering Holz, Heckenholz, als Dornen &c. chair morte, wild Fleisch in Wunden; cotte morte, Verlassenschaft eines Mönchs; levres mortes, blasse, todtenfärbige Lippen; chose morte, eine Sache, davon keine Rede mehr ist; eau morte, stillstehend Wasser; feuille morte, ein welk Blatt; *it.* dunkelgelbe Farbe; gueule morte, gestopftes Maul; langue morte, eine Sprache die nicht mehr geredet wird; vaisseau à morte charge, ein Schiff das nicht seine völlige Ladung hat; morte-gage, siehe *Antichrèse*; œuvres mortes, (in biblischer Redensart) Werke der Sünde; (im Seewesen) der Theil des Schiffs so außer dem Wasser stehet; morte-paye, ein alter Soldat, der das Gnadenbrod hat; mort-ivre, blind, plazvoll; morte-saison, Jahrszeit da man etwas nicht haben kann; *it.* darinnen Handel und Wandel schlecht gehet, und nichts zu verdienen ist; nahrlose Zeit; tête-morte, das Überbliebene im Destillier-Kolben; morte la bête, mort le venin, *prov.* ein todter Feind kann nicht mehr schaden.

à Mort, *adv.* tödtlich, bis auf den Tod, zum Tod; exécuté à mort, hingerichtet, abgethan; blessé à mort, tödtlich verwundet.

Mortadelle, *s. f.* Art italiänischer Würste, die Metwurst, Knackwurst.

Mortaillable, *adj.* leibeigen; (von dem der Landesherr erbet.)

Mortaille, *s. f.* die Erbschaft, die einem von einem ohne Erben gestorbenen Leibeigenen zufällt, die Leibeigenschaft.

Mortailler, *s. m.* leibeigener Unterthan; *it.* einer der die Todten-Gefälle beziehet.

Mortaise, *s. f.* (beym Zimmermann und Schreiner) das Zapfenloch; mortaise de poulie, die Fuge, der Raum eines Wirbels, darinn die Rolle gehet.

Mortalité, *s. f.* die Sterblichkeit; *it.* das Sterben, das durch ansteckende Seuchen verursachet wird; la mortalité est sur les brebis, das Sterben ist unter den Schafen; billet de mortalité, ein Zettel worauf die Zahl der Verstorbenen steht.

Mortel, elle, *adj.* sterblich; tödtlich; *it.* höchst empfindlich, sehr stark und verdrüßlich; péché mortel, Todsünde; ennemi mortel, Todfeind; haine mortelle, Todfeindschaft; froid mortel, sehr strenge Kälte; tous les hommes sont mortels, alle Menschen sind sterblich; il y a six mortelles lieues de cette ville à l'autre, es sind sechs starke und verdrüßliche Meilen von dieser Stadt zur andern; il lui chanta les sept péchés mortels, *prov.* er hat ihm das Kapitel recht gelesen, ihm alle seine sieben Sachen gesagt.

Mortel, *s. m.* (poetisch) ein Sterblicher; der Mensch.

Mortellement, *adv.* tödtlich, bis auf den Tod; offenser qq. un mortellement, einen auf das empfindlichste beleidigen.

Mortier, *s. m.* der Mörser, etwas darinn zu stoßen; *it.* der Böller, Feuermörser, daraus zu schießen; *it.* der Hut oder die Mütze der obersten Gerichts-Präsidenten zu Paris; président à mortier, der Ober-Richter in Paris; mortier-canon, die Haubitze, ein mörderisches Geschütz; mortier à veille, eine Art Nachtlicht.

Mortier, *s. m.* der Mörtel, Mauerkalk; mortier gras, Mörtel, da zuviel Kalk dabey ist; battre le mortier, Kalk schlagen.

Mortifère, *adj.* (in der Medicin) tödtlich, den Tod verursachend.

Mortifiant, ante, *adj.* Verdruß erweckend, beschämend; humiliation mortifiante, empfindlicher Schimpf.

Mortification, *s. f.* das Weichen, Beizen, wann man etwas halb verfaulen läßt; das Tödten des Fleisches bey Wunden; *it.* die Tödtung eines Salzes oder sonst flüchtigen Wesens; *fig.* die Kasteyung des Leibes; die Dämpfung der Leidenschaften, die Züchtigung; *it.* das Kreuz, der Verdruß, die Beschimpfung; le repentir mene la mortification avec lui, die Reue ist allezeit mit Verdruß begleitet; un homme d'une grande mortification, ein Mensch, der seinen Leib sehr kasteyet.

Mortifier, *v. a.* das Fleisch durch Hängen oder Schlagen mürbe machen; *fig.* das Fleisch züchtigen, kasteyen; *it.* Verdruß verursachen, beschimpfen; *it.* (in der Chymie) einweichen, ausziehen lassen; (in der Heilkunst) das Fleisch einer Wunde tödten; mortifier ses passions, seine Leidenschaften bezähmen; il en sera mortifié, es wird ihn sehr verdrüßen.

Mortodes, *s. f. pl.* falsche Perlen.

Mortoise, s. Mortaise.

Mortuaire, *adj.* das zu Leichenbegängnissen gehöret; drap mortuaire, Leichen-Tuch; extrait mortuaire, Todten-Schein; régistre mortuaire, Leichen-Buch.

Morue, *s. f.* der Stockfisch.

Morve, *s. f.* der Unflath, Schleim, Rotz aus der Nase; *it.* das Rotzigseyn der Pferde; *it.* zähe, schleimichte Materie, die Fäulniß unterschiedlicher Gewächse, so nicht recht zeitig sind.

Morveau, *s. m.* der Rötzling.

Morver, *v. n.* verfaulen; notre laitue morve, unser Lattich will verderben.

Morveux, euse, *adj.* rotzig; qui se sent morveux, se mouche, *prov.* wer sich getroffen findet, der merke es; il vaut mieux laisser son enfant morveux, que de lui arracher le nez, *prov.* es ist besser ein kleiner Schade, als denselben noch größer zu machen.

Mosaique, *s. f.* mosaische, eingelegte Arbeit; être coëffé à la mosaïque, wird von Männern gesagt, denen ihre Weiber untreu sind.

Moscadière, *s. f.* ein Behängsel von dünnem durchsichtigem Zeug wider die Mücken.

Moscateline, *s. f.* oder herbe du musque, herbe musquée, Muscateller Kraut.

Moscovade, *s. f.* Farinzucker, roher Zucker.

Mosquée, *s. f.* die Moschee, ein Tempel der Türken.

Mot, *s. m.* das Wort; *it.* die Losung oder Parole; *it.* der Wahlspruch; il ne faut qu'un mauvais mot pour décrier un orateur, es braucht nur ein schlechtes Wort, um einen Redner verächtlich zu machen; je vous donne *Babylone* pour mot, Babylon soll die Losung, das Losungs-Zeichen, die Parole seyn; mot d'une devise, Überschrift eines Sinnbildes.

Mot, Wort, so ein Geheimniß in sich fasset; je n'ai pas de secret avec vous, mais mot! ich verhehle euch nicht gern etwas, aber schweiget still darzu! mot injurieux, ein Schimpfwort; mot factice, ein von einem andern Worte hergeleitetes Wort, so aber im Sprach-Gebrauch noch nicht angenommen oder eingeführt ist. Mot consacré, Wort das nur einer Sache allein gewidmet ist; mots sacramentaux, Worte der Einsetzung; mots gras oder mots de gueule, *vulg.* unzüchtige, unflätige Worte; mots à double sens, oder à deux ententes, doppelsinniges oder zweydeutiges Wort; bon mot, Scherzrede; lustiger Einfall; dire de bons mots, lustige Schwänke vorbringen; ne dire mot, nicht ein Wort sagen, stillschweigen.

Mot pour rire, der Scherz, das Scherzwort; il a toujours le mot pour rire, er weis immer etwas lustiges vorzubringen; je n'y vois pas le mot pour rire, ich sehe das Feine davon nicht ein; trancher le mot, rund, frey heraus sagen; il n'y a qu'un mot qui serve, *prov.* man muß aufrichtig reden; heraus mit der Sprache; ils se font donné le mot, sie haben sich mit einander verabredet.

Mot à mot, oder mot pour mot, von Wort zu Wort; (beym Buchdr.) Männchen auf Männchen; (man pflegt es zu sagen, wenn ein Werk wieder neu aufgelegt wird, und Columne auf Columne bleibt.)

En un mot comme en mille, kurz und gut; Ein Wort so gut als Tausend; entendre à demi-mot, mit wenigem verstehen; quand les mots sont dits, l'eau bénite est faite, *prov.* wenn man einen Handel geschlossen, soll man ihn auch halten.

Motacille, *s. f.* die Bachstelz; ein Vogel.

Motelle oder Moteille, *s. f.* eine Art Schmerle, ein Fisch.

Motet, *s. m.* ein Motet in der Musik.

Moteur, *s. m.* Motrice, *s. f.* der Beweger, Anstifter, Anfänger, Urheber; le sage moteur de l'univers, der weise Führer der Welt, d. i. Gott.

Motif, *s. m.* die Beweg-Ursache, der Beweg-Grund, Antrieb; l'honneur est le motif & la récompense des actions vertueuses, die Ehre ist die Triebfeder und der Lohn tugendhafter Handlungen; par un motif de générosité, aus Großmuth.

Motion, *s. f.* die Bewegung der Körper.

Motive, *adj. f.* une cause motive, eine bewegende Ursache.

Motivé, *adj.* gegründet, das auf Gründen beruhet.

Motiver, *v. a.* die Ursache von Verordnungen anführen; *it.* abwägen.

Motrice, *s. f.* faculté motrice, die bewegende Kraft.

Motte, *s. f.* die Erdscholle, Ackerscholle, der Erdklos; *it.* die Erde so an den Wurzeln eines Baumes hanget; (in der Anatomie) der Venusberg über der weiblichen Scham; motte à brûler, der Lohkäs, Lohkuchen; les paysans se battent par jeu à coup de mottes, die Bauern werfen sich zum Spaß mit Erdklößen; paître sur une motte, auf einem Hügel weiden; lever un arbre en motte, einen Baum mit der Erde ausheben; prendre motte, sagt man vom Falken, wenn er sich auf die Erde anstatt auf die Stange setzt.

Motter, *v. a.* mit Erdschollen werfen, wie die Schäfer die Schafe; se motter, sich ducken, hinter einen Erdklos verbergen; les perdrix se mottent, die Rebhühner ducken sich.

Motus! *interj.* (im Scherz) still, still! stille, saget nichts!

Mou, s. Mol.

Mou, *s. m.* die Ochsenlunge; fricassée de mou d'agneau, Lungenmus von einem Lamme.

Mouchard, *s. m.* (spottweise) der Kundschafter, Ausspäher, Auflaurer, Spion, Visitator bey den Stadt-Thoren; on a mis des mouchards à ses trousses, man hat Laurer auf ihn bestellt.

Mouche, *s. f.* die Fliege, Mücke; *it.* das Schminkfleckchen, die Musche; *fig.* der Kundschafter, Ausspäher; Spion der Policey; mouche à miel, die Biene; une fine mouche, ein listiger Kerl; un maitre-mouche, ein geschwinder Mensch, Taschenspieler; pieds de mouches, eine unleserliche Schrift; (beym Buchdrucker) Schwalbenfüsse, (wird dieses Zeichen ⌐ genennt); abreuvoir à mouches, eine tiefe Wunde in dem Gesicht; mouches d'hiver, *vulg.* Schneeflocken; il est bien tendre aux mouches, er ist gar sehr empfindlich; faire querelle sur un pied de mouche, um etwas sehr geringes zanken; quelle mouche le pique? was sticht ihn an? à chevaux maigres vont les mouches, *prov.* arme Leute werden am meisten gedruckt; gober des mouches, *vulg.* vergeblich auf einen warten, die Zeit mit Warten verderben; dru comme mouches, haufenweise, dicht; mouche cantharide, spanische Fliege.

Moucher, *v. a.* reinigen, schneuzen, putzen; *it.* auskundschaften; moucher du chanvre, Hanf hecheln; il ne se mouche pas du pied, *prov. vulg.* er ist so leicht nicht zu betrügen; cela étoit bon du temps qu'on se mouchoit sur la manche, *prov.* vor alten Zeiten gieng das wohl an.

Moucherolle, *s. f.* der Fliegenschnäpper.

Moucheron, *s. m.* die Schnacke, Mücke; *it.* der Dacht oder Putzen eines brennenden Lichts.

Mouchet, *s. m.* das Männlein vom Sperber, Sprinzel.

Mouchette, *s. f.* der Kehlhobel, Schrothobel; mouchette pendante, die Regenrinne unter der Kranzleiste, oberster und hervorragender Theil einer Leiste, die Kranzleiste.

Moucheter, *v. a.* sprenkeln, mit Flecken besprenkeln; *it.* aushacken, ausschneiden, mit allerhand Farben drucken; *it.* sprenkelicht werden, Flecken bekommen, wie Blumen *rc.* papier moucheté, gesprenkelt Papier; moucheter du taffetas, Taffet aushacken.

Mouchettes, *s. f. pl.* die Lichtschneuze, Lichtputze, Lichtschere.

Moucheture, *s. f.* das Aushacken, Durchlöchern eines Zeugs, zum Zierrath; kleine Flecklein an den Blumen,

bunte Flecken der Panter=Thiere, die Flecken der Felle, in Wapen.
Moucheur de chandelles, *s. m.* der Lichtputzer.
Mouchoir, *s. m.* das Schnupftuch; mouchoir de cou, das Weiberhalstuch.
Mouchure, *s. f.* die Lichtschnuppe, der Putze vom Licht.
Moudre, *v. a. irr.* mahlen auf der Mühle; abmahlen; l'horloge moud, (auf den Schiffen) die Sanduhr läuft ab; moulu de coups, derb abgeprügelt; je suis tout moulu, ich bin vor Müdigkeit wie gelähmt, gerädert.
Moue, *s. f.* ein krumm oder aufgeworfen Maul, die Lippe; ein schiefes Gesicht.
Mouée, *s. f.* eine Suppe vom Blute des erjagten Thieres, für die Jagdhunde.
Mouet, *s. m.* ein Maaß in den Salzwerken.
Mouette, *s. f.* Möwe, ein Wasservogel.
Moufette, *s. f.* der Bergschwaden, Dampf, Dunst.
Mouflard, de, *adj. vulg.* Paußback, einer mit einem dicken breiten Gesicht.
Moufle, *s. f.* ein Pelzhandschuh, da nur der Daumen abgesondert ist; *it.* Kloben an einem Windezeug, womit Lasten in die Höhe gehoben werden; *it.* (bey den Chymisten) der Muffel, die Capellendecke; *it. vulg.* ein dickbäckiges Gesicht; donner sur le moufle, eine Maulschelle geben.
Moufler, *v. n.* Nasen und Backen einem zugleich anfassen.
Mouflettes, *s. f. pl.* hölzern Heft bey den Glasern, den Lötkolben damit zu fassen.
Moufti, *s. m.* Mufti, der Oberpriester bey den Türken.
Mouillage, *s. m.* die Rhede, bequemer Ort Anker zu werfen; der Ankergrund; *it.* das Anfeuchten der Häute zum gerben.
Mouille-bouche, *s. f.* die Saftbirn.
Mouiller, *v. a.* naß machen, benetzen, befeuchten, anfeuchten; anströmen, anfließen; *it.* Anker werfen, sich vor Anker legen; *it.* etwas gelind aussprechen, als das ll wenn ein i vorhergehet; se mouiller, naß werden; la rosée mouille & brûle les souliers, der Thau benetzet und zerfrißt die Schuhe; la rivière mouille la ville d'un côté, der Strom fließt an einer Seite der Stadt vorbey; je ne saurois tant filer, sans mouiller, *vulg.* ich kann so viel nicht essen, ohne zu trinken; se couvrir d'un drap mouillé, *prov.* eine Entschuldigung vorwenden, welche die Sache noch schlimmer macht; faire la poule mouillée, verzagt seyn; être mouillé comme un canard, tropfnaß, pudelnaß seyn.
Mouillette, *s. f.* länglicht geschnittenes Stücklein Brod, in ein weiches Ey zu tunten.
Mouilloir, *s. m.* Netzschüsselein der Weiber bey dem Spinnen.
Mouillure, *s. f.* das Begießen, Netzen, Anfeuchten in den Gärten.
Moulage, *s. m.* das Mahlwerk, Rad so die Mühlsteine treibet; das Triebwerk; *it.* (auf den Ziegelhütten) Flursteine so gestrichen, aber noch nicht gebrannt sind; *it.* das Mahlgeld in den Zwangmühlen.
Moulant, *s. m.* der Mühlknapp.
Moule, *s. f.* der Muschelfisch.
Moule, *s. m.* das Muster, die Form, das Modell etwas abzuformen, abzugießen, nachzuahmen; moule de chandelier, die Lichterform; moule de plombier, der Tisch, auf welchem die großen bleyernen Tafeln gegossen werden; hölzerne Knöpf=Formen; bois de moule, Holz von gewisser Länge, z. E. Klafterholz; moule de filets, Strickstock zu den Netzen; jetter une figure en moule, ein Bild abgießen; cela ne se jette pas en moule, *prov.* das läßt sich so leicht nicht thun; le moule n'en est pas rompu, *prov.* dergleichen kann man wieder haben; conserver le moule du pourpoint, *vulg.* sich im Kriege schonen; die Nase nicht zuvörderst haben.
Moulé, *s. m.* gedruckte Schrift, im Gegensatz der geschriebenen.
Moulée, *s. f.* der Schlamm, Schlich, so sich in einen Schleiftrog setzt.
Mouler, *v. a.* formen, abformen, abdrucken; ins Modell, in die Form giessen; *it.* drucken, als Bücher; se mouler, abgegossen werden; se mouler sur qq. un, *fig.* Jemand nachahmen, etwas nachthun; mouler des pièces de monnoie, Münzen abformen; mouler des cartes à jouer, Karten malen; mouler du bois, Holz in Klaftern setzen und messen; il faut bien que cela soit vrai, puisqu'il est moulé, das muß doch wahr seyn, denn es ist gedruckt; colonne moulée, geformte, gegossene gypserne Säule.
Moulette, *s. f.* eine kleine weiße Muschel.
Mouleur de bois, *s. m.* der Holzmesser.
Mouleur en plâtre, *s. m.* der Gypser.
Moulière, *s. f.* der Ort oder die Gegend, wo man die Muschelfische fängt; die Muschelbank, Austerbank.
Moulin, *s. m.* die Mühle, oder auch überhaupt das Triebwerk der Künstler und Handwerker, etwas zu bereiten, z. E. das Rad eines Zinngiessers, eines Steinschneiders rc. *it.* (im Bergbaue) das Ziehwerk; moulin à scie, die Sägemühle; moulin à papier, die Papiermühle; moulin à tan, die Lohmühle; moulin à bras, die Handmühle; moulin à foulon, die Walkmühle; moulin à eau, die Wassermühle; moulin à vent, die Windmühle; moulin bannal, die Zwangmühle; cela fait venir l'eau au moulin, *prov.* das bringt Brod ins Haus; il viendra moudre à mon moulin, *prov.* Geduld! er wird meiner auch einmal nöthig haben.
Moulinage, *s. m.* das Zurichten der Seide, in der Seidenmühle.
Mouliner, *v. a.* (im Gartenbau) durchwühlen, durchgraben; les vers moulinent la terre, die Würmer durchgraben die Erde; du bois mouliné, wurmstichig Holz.
Moulinet, *s. m.* eine kleine Mühle; Klappermühle; *it.* ein Haspel, Kasten damit aufzuwinden; *it.* der Querl, Kreuzhaspel, das Drehkreuz in einem Durchgang; *it.* die Nuß zum Kolterstock; *it.* der Luftstreich; das Rädlein, so die Klopffechter und Gaukler mit ihrem Gewehr um sich machen; *it.* Windmühle von einem Kartenblatt, womit die Kinder spielen; *it.* ein Quirl etwas damit umzurühren; *it.* ein Würgstock des Henkers; moulinet en tranchoir, gebrochene Fensterraute, oder Abgänge, Stücken von Glas, bey den Glasern.
Moulinier, *s. m.* der Seidenspuhler, Seidenzwirner, Doppler.
Moult, *adv. vulg.* sehr viel.
Moulu, ue, *adj. & part.* gemahlen, zerrieben; bled moulu, gemahlen Korn; or moulu, Goldteig zum Vergulden; j'ai le corps tout moulu, es ist mir, als wären mir alle Glieder entzwey; moulu de coups, mürb geschlagen.
Moulure, *s. f.* Zierrathen im Bauen, von Leisten= oder Simsenwerk, Frisen.
Mounée, *s. f.* so viel als ein Müller von Jemanden zu mahlen bekömmt; les meûniers, qui n'ont pas un moulin bannal, vont chercher deçà & delà leurs mounées, die Müller so keine Zwang=Mühlen haben, sehen wie sie hier und da etwas zu mahlen bekommen.
Mourant, ante, *adj. & s.* sterbend, matt, schwach; ein Sterbender; un teint mourant, eine Todtenfarbe; bleu mourant, bleichblau; homme vivant & mourant, Lehen=Träger einer Kirche, oder sonst einer Gesellschaft, die nicht ausstirbt.
Mourgon, *s. m.* der Taucher, der etwas aus dem Wasser wieder herauf holt.
Mourir, *v. n. irr.* sterben, das Leben verlieren, absterben; se mourir, sterben, in Todesnöthen seyn, in letzten Zügen liegen; mourir de rire, übermäßig lachen; mourir de faim, elend, kümmerlich leben; mourir tout en vie, bey gutem Verstande sterben; un prince doit mourir debout, ein Fürst soll großmüthig sterben; mourir martyr, in großen Schmerzen sterben; mourir de sa belle mort, eines natürlichen Todes sterben; mourir à ses dépens, wird gesagt von einem Selbstmörder, der sich das Leben nimmt; oder der die Schuld der Natur früher bezahlt, als sie ihm ist gefordert worden; mourir au lit d'honneur, vor dem Feind sterben.
Faire mourir les couleurs, die Lebhaftigkeit und die Frische der Farben vermindern, oder dieselbe durch zu vieles quälen mit dem Borstenpensel gänzlich verderben; se laisser mourir, seinen Tod befördern; il en mourra quitte, ich will mich noch wohl an ihm rächen; il mourra en sa peau, *prov.* er wird sich nimmer bessern, ändern; les arbres meurent, quand on leur ôte l'écorce, die Bäume stehen ab, wenn man ihnen die Rinde abschälet; on ne sait, ni qui meurt, ni qui vit, *prov.* um Lebens=und Sterbens=willen, muß man von allem schriftliche Versicherung haben; va où tu peux, mourir où tu dois, man mag machen was man will, so kann man seinem Schicksal nicht entgehen.
Mourir en l'air, aufgehängt werden; les paroles lui meurent dans la bouche, er redet sehr langsam; le feu, la chan-

delle va mourir, das Feuer, das Licht, will ausgehen; vous me faites mourir, ihr plaget mich bis auf den Tod; faire mourir de peur, Todesangst verursachen; autant meurt veau que vache, *prov.* junge Leute können sterben und alte müssen sterben.
Mourir, *s. m.* das Sterben, der Tod; le mourir n'est pas un jeu d'enfant, Sterben ist kein Kinderspiel.
Mouron, *s. m.* Gauchheil, Kolmarkraut; *it.* eine Art gelber Eideren mit schwarzen Flecken; mouron d'eau, Ehrenpreiß, ein Kraut; mouron violet, Orant, Kalbsnase.
Mousquet, *s. m.* eine Flinte, Muskete; *it.* ein Musketirer; un coup de mousquet, ein Musketenschuß; faire défiler les mousquets, die Musketirer abziehen lassen; mousquet à croc, ein Doppelhacken.
Mousquetade, *s. f.* Musketenschuß.
Mousquetaire, *s. m.* ein Musketirer; Mousquetaires du Roi, sind 2. Compagnien von den Haus-Truppen des Königs.
Mousqueterie, *s. f.* Salve aus Musketen; *it.* die Kunst mit der Muskete wohl umzugehen.
Mousqueton, *s. m.* das Stutzrohr; der Stutz, halbe Muskete, aber mit einem weiten Lauf, für die Reiterey.
Mousse, *s. m.* ein Schiffsjung.
Mousse, *s. f.* das Moos; *it.* der Schaum von Getränke, und von Seife; mousse d'arbre, Baummoos; mousse terrestre, Erdmoos; mousse marine, Korallenmoos; couvert de mousse, bemooset; boule qui roule n'amasse point de mousse, *prov.* ein Stein der oft gewälzet wird, bemooset nicht; oder ein Mensch, der immer herum fährt, wird selten reich.
Mousse, *adj.* stumpf; *fig.* dumm; un esprit mousse, ein dummer Kopf.
Mousseline, *s. f.* das Nesseltuch.
Mousser, *v. a.* schäumen, gäschten, Gäscht bekommen, einen Gäscht geben; la bierre mousse bien, das Bier schäumt wohl.
Mousseron, *s. m.* der Erdschwamm, Pilz, Pfifferling.
Mousseux, euse, *adj.* das gerne schäumt.
Mousson, *s. f.* die Zeit in welcher gewisse Winde wehen; *it.* der Passatwind.
Moussu, ue, *adj.* moosicht, mit Moos bewachsen; arbre moussu, bemooseter Baum.
Moustache, *s. f.* der Knebelbart; *it.* Bart einiger Thiere; *it.* das Draht-Eisen, so die Drahtzieher in ihre Spulen thun; donner sur la moustache à qq. un, *vulg.* einem eine Maulschelle geben; enlever sur la moustache, vor dem Maul wegnehmen.
Moustelle, *s. f.* eine Aalraupe.
Moustille, *s. f.* eine Art wilder Wisel.
Moût, *s. m.* der Most.
Moutarde, *s. f.* der Senf; moutarde sauvage, Hederich, Ackerkohl; c'est de la moutarde après dîner, *prov.* das kömmt zu spät, man hätte es eher bringen sollen; & le reste en moutarde, *prov.* wird gesagt von einem, der über das Geld, so ihm zur Haushaltung gegeben, Rechnung thun soll, und nicht mehr weis worzu er es verbraucht hat; la moutarde prend au nez, *prov.* der Scherz ist zu grob; sucrer la moutarde, *prov.* unter harte Worte auch gelinde mengen; il est fin comme moutarde, (spottweise) er ist ein verschmitzter Kopf; s'amuser à la moutarde, *prov. vulg.* sich bey schlechten Sachen aufhalten, und die besten versäumen; les enfans en vont à la moutarde, *prov. vulg.* die Sperlinge singen davon auf den Dächern; d. i. das ist eine bekannte Sache, die ein jeder weis.
Moutardier, *s. m.* der Senftopf, das Senfgefäß; *it.* der Senf machet und verkauft; il se croit le premier moutardier du Pape, *prov.* der Kerl bildet sich was rechts ein.
Moute, *s. f.* das Mühlrecht, so die Unterthanen dem Lehnsherrn bezahlen müssen.
Moutier, *s. m.* so viel als Montier.
Mouton, *s. m.* ein Hammel, ein Schöps; *it.* Schafleder; *it.* Docke am Kutschgestell; *it.* der Kloß; Rammel- oder Fallbock, Pfähle einzuschlagen; *it.* ein Glockenstuhl; du mouton rôti, Hammelsbraten; gigot oder éclanche de mouton, Schöpsen- oder Hammels-Keule; moutons, die großen Wellen, die gleichsam als Widder gegen das Land laufen, und weiß wie Wolle scheinen; mouton marin, ein Seefisch mit Hörnern; il cherche cinq pieds à un mouton, *prov.* er will mehr haben als da ist; il sent l'épole de mouton, er stinkt nach Schweiß; revenons à nos moutons, *prov.* wieder auf unsere vorige Rede zu kommen.
Moutonnage, *s. m.* der Viehzoll.
Moutonnaille, *s. m.* das Schafvieh; *fig.* dummes Volk.
Moutonne, *s. f.* dicke krause Haarlocke so ehemals die Weiber über der Stirn trugen.
Moutonner, *v. n.* sich kräuseln wie Schafwolle; *it.* schäumen, von Schaum weiß seyn; tête moutonnée, ein Krauskopf; le temps est moutonné, der Himmel ist (sprenklicht, gestreift, geschäfelt) voller kleinen weißen Wolken; la mer moutonne, das Meer schäumt, und wirft große Wellen, daß alles weiß aussiehet.
Moutonnier, *adj.* nach dummer Schöpsen Art; nation moutonniere, eine dumme Nation.
Mouture, *s. f.* das Mahlen auf der Mühle; *it.* das Mahlgeld, die Metze; *it.* gemengtes Getreid oder Mehl von Weizen, Roggen und Gersten; *it.* das Malz; prendre d'un sac double mouture, *prov.* sich für seine Arbeit doppelt bezahlt machen.
Mouvance, *s. f.* die Lehenbarkeit, Lehendienstbarkeit; ils sont de sa mouvance, sie gehen von oder bey ihm zu Lehen.
Mouvant, ante, *adj.* bewegend, beweglich, los, locker, so nicht feste, wankend; *it.* lehnbar, zu Lehen rührend; (in Wapen) aus einem Theil des Schildes hervor gehend; l'eau & le vent sont les forces mouvantes des moulins à eau & à vent, Wasser und Wind sind die bewegende Kraft der Wasser und Wind-Mühlen; terre mouvante, lockere, lose, umgegrabene Erde; sable mouvant, Triebsand; cet enfant est bien mouvant, dieses Kind kann nicht einen Augenblick stille seyn; cette seigneurie est mouvante en plein fief de la couronne, diese Herrschaft ist ein Lehen von der Krone; à ce nous mouvant, (in obrigkeitlichen Verordnungen) darzu angetrieben, oder in Betracht dessen wollen wir . . .
Mouvement, *s. m.* die Bewegung; *fig.* der Antrieb, die Neigung, Regung; *it.* der Tact, die Mensur; *it.* der Aufstand, der Aufruhr, die Unruhe; *it.* der Zug, Ruck, die Lagerung, Bewegung einer Armee; *it.* das Räderwerk einer Uhr; *it.* der Draht an Orgelpfeifen, womit sie gestimmt werden; mouvement des artères, der Puls; mouvemens convulsifs, die Gichter, Zuckungen; cela ne vient pas de son propre mouvement, das kömmt nicht aus seinem eigenen Willen her; air de mouvement, ein Stück das einen geschwinden, muntern Tact hat; chanter de mouvement, nach dem Tact singen; presser le mouvement, den Tact behende schlagen; ralentir le mouvement, den Tact langsam schlagen; pacifier le mouvement d'une ville, die Unruhe in einer Stadt stillen; les différens mouvemens que le Général fit faire, die verschiedenen Wendungen so der General machen ließ; donner le mouvement à qq. ch, eine Sache in Gang bringen; se donner bien du mouvement pour une chose, sich um eine Sache viel Mühe geben; les nobles mouvemens de cet orateur, die angenehmen Verwendungen dieses Redners.
Mouver, *v. a.* (im Gartenbau) die Erde um ein Gewächs etwas auflockern, damit sie die Besprengung besser annehme; *it.* flüssige Sachen in einem Hafen sachte umrühren.
Mouvoir, *v. a.* & *n. irr.* regen, bewegen, treiben, antreiben; *it.* zu Lehen gehen; les vents meuvent & agitent la mer, die Winde bewegen und treiben das Meer; mouvoir à compassion, zum Mitleiden bewegen; qui vous a mu à cela? was hat euch hierzu bewogen? les procès mus & à mouvoir, die Processe, so deßhalben entstanden oder entstehen werden; cesser de se mouvoir, ablaufen; (von einer Uhr.)
Mouvoir, *s. m.* (beym Lichterzieher) der Rührstock, womit das Unschlitt umgerühret wird.
Moye, *s. f.* weiche Ader in einem harten Steine. Moyer, einen Stein nach dem Lauf seiner weichen Adern entzwey sägen.
Moyen, *s. m.* das Mittel, die Weise, der Mittelweg, die Gelegenheit; *it.* der *Medius terminus* in der Logik; *it.* die Probe, rechtlicher Grund; der Beweis vor Gericht; im *plur.* das Mittel, der Reichthum, das Vermögen; souffrir & obéir s'est le moyen de parvenir, dulden und folgen ist das Mittel um glücklich zu werden; fournissez-m'en le moyen, gebet mir das Mittel darzu an die Hand; je connois ses moyens & ses facultés, ich weis die Beschaffenheit seines Vermögens; moyen de faux, der Beweis in Proceß-Sachen,

daß etwas falsch sey; il n'y a pas moyen, es ist nicht möglich.

loyen, enne, *adj.* mittler, in der Mitte, mittelmäßig; de moyen âge, von mittelmäßigem Alter; la moyenne région de l'air, die mittlere Luftgegend, wo sich Hagel, Donner und Bliß erzeuget; temps moyen, die uneigentliche oder ungefähre Zeit, (im Gegensatz du temps vrai, der eigentlichen oder rechten Zeit da sich die Sonne auf ihrem Mittelpunct finden soll) d. i. ein wenig zuvor oder hernach; nombre moyen proportionnel, eine mittlere Zahl, so zwischen zwey andern ein gleiches Verhältniß hat; moyen justicier, moyenne justicière, wird von mittlerer Gerichtsbarkeit gesagt, in Vergleich der Hohen und Niedern; médaille de moyen bronze, Münze von mittelmäßiger Größe.

loyennant, oder au moyen de, *prép.* & *adv.* vermittelst; durch, mit Hülfe; moyennant l'argent on s'aide partout, mit Geld kömmt man durch die Welt; au moyen de quoi il a obtenu main-levée, aus dieser Ursache (oder kraft dessen) wurde er des Gefängnisses befreyet.

loyenne, *s. f.* klein Geschütz, so etwann 5. bis 6. Pfund schießt.

loyenné, ée, *adj.* reich; bemittelt.

loyennement, *adv.* mittelmäßig, so hin.

oyenner, *v. a.* vermitteln, durch Vermittelung zuwege bringen.

oyenneur, *s. m.* der Mittler, Friedensstifter.

oyer, *v. a.* s. Moye, *s. f.*

oyeu, *s. m.* der Eyerdotter; *it.* eine Art eingemachte Pflaumen; *it.* die Nabe am Rad.

oyse, s. Moïse.

ozarabe, *s. c.* spanische Christen, so von den Mauren und Saracenen abstammen; *adj.* mozarabique, mozarabisch.

ozette, *s. f.* Mantel der Franciscaner-Mönche; *it.* das Purpermäntelchen der Cardinäle.

u; mue, *participe*, bewogen, angetrieben.

uable, *adj.* unbeständig, veränderlich.

uage, *s. m.* die Veränderung im rechtlichen Besitz.

uance, *s. f.* die Veränderung eines Tons in halbe Töne; *it.* das Verschießen der Farbe.

la Muchetanpot, *adv. vulg.* heimlich.

ucilage, *s. m.* dicker, zäher Saft in der Arzeney; *it.* das dicke und schleimichte im Urin ꝛc.

ucilagineux, euse, *adj.* schleimig; das dergleichen rotzige Materien bey sich hat.

ucosité, *s. f.* der Schleim, Rotz, in der Nase und Gedärmen.

ue, *s. f.* die Mause, das Mausen der Vögel; das Abwerfen der Hirsche; das Haaren der Pferde; das Abwerfen der Haut der Schlangen, der Seidenwürmer; *it.* ein finsterer Ort, das Geflügel zu mästen; *it.* der Hühnersturz darunter die Gluckhenne mit den Küchlein gesetzt wird; *it.* die Veränderung der Stimme des Menschen durch das Alter; un faucon de trois mues, dreyjähriger Falk; mettre les chapons en mue, Kapaunen mästen; un homme propre à garder les oiseaux en mue, *prov.* ein Mensch, der zu gar nichts taugt.

Muel, *s. m.* die Bleywage der Maurer.

Muer, *v. n.* sich mausen, als Vögel; sich hären; das Geweih abwerfen; sich häuten, die Haut ablegen; die klare Stimme verlieren; *it.* den Ton in der Musik ändern; il n'y a que les châtrés à qui la voix ne mue pas, nur die Castraten behalten ihre Stimme; la voix lui a mué, seine Stimme hat sich verändert.

Muet, ette, *adj.* & *s.* stumm; ein Stummer; devenir muet, verstummen; chien muet, ein Hund der bey der Jagd nicht zur Unzeit billt; lettre muette, stummer Buchstabe, der nicht ausgesprochen wird; une muette des halles, gemeine Frau, die ein Schandmaul hat; demeurer muet devant qq. un, sich nicht verantworten können; la loi est un juge muet, das Gesetz ist ein stummer Richter; c'est le chef muet de la conspiration, er ist das geheime Oberhaupt der Zusammenverschwörung.

Muette, *s. f.* das Jagdhaus; muette du lièvre, das Hasenlager, wo sie die Jungen setzen; jouer à la muette, *vulg.* wann auf einmal jedermann in der Gesellschaft schweiget.

Mufle, *s. m.* das Maul, die Schnauze einiger Thiere; *it.* das Gesicht, Maul eines Menschen; *it.* der Thierkopf, zum Zierrath gebildet; mufle de lion, Löwenmaul, ein Kraut; mufle de veau, Orant, Kalbsnase.

Muge, *s. m.* Harder, ein Fisch.

Mugir, *v. n.* brüllen wie ein Ochs; *fig.* brausen, als das Meer; la mer mugit, das Meer brauset.

Mugissant, ante, *adj.* brüllend, brausend; des vaches mugissantes, blöckende Kühe; des flots mugissans, brausende Wellen.

Mugissement, *s. m.* das Brausen des Meeres; das Blöcken und Brüllen des Rindviehes.

Muglement, s. Meuglement.

Mugot, s. Magot.

Muguet, *s. m.* das Mayenblümlein, die Zeitlose; *it. vulg.* der Jungfernknecht, das Putznärrchen, Löffelhans; petit muguet, das Wegstroh, Wallkraut, Labkraut; muguet des bois, das Steinleberkraut.

Muguetter, *v. a. vulg.* buhlen, löffeln; *fig.* auf eine gute Gelegenheit lauren, um etwas zu erhalten; muguetter une fille, um eine Jungfrau buhlen; muguetter une pension, sich um ein Gnadengeld bewerben; il y a long-temps qu'il muguette cette maison, er trachtet schon lange nach diesem Hause.

Mui oder Muid, *s. m.* (das d wird nicht ausgesprochen), (ein Weinmaas der Ohmen, Saum, die Tonne, der Orhoft ꝛc. nach der verschiedenen Art eines jeden Landes; (in Korn-Salz-Kohlen-Maas) der Scheffel ꝛc. *it.* der Acker, der nur einen Scheffel Saamen braucht.

Muire, *s. f.* die Sohle oder das Wasser, woraus man Salz siedet.

Mulat oder Mulâtre, *s. m.* mulate oder mulatesse, *s. f.* der von einem Indianer und einer Möhrinn oder von einem Mohren und einer Indianerinn gebohren. In Spanien ist es ein hartes Schimpfwort gegen den, dessen Ältern zweyerley Religion haben.

Mulcter, *v. a.* (in Gerichten) eine Strafe auflegen, strafen, bestrafen.

Mule, *s. f.* der Pantoffel; *it.* Überschuhe so man bey kothigem Wetter über die andern anlegt; im *plur.* die Frostbeulen an Füßen; *it.* der Eiterfluß an der Krone der Pferde; baiser la mule du Pape, dem Papste die Füße küssen.

Mule, *s. f.* das Maulthier, die Mauleselinn; à vieille mule frein doré, *prov.* wird spottweise zu alten Weibern gesagt, die sich noch gern putzen; ferrer la mule, *prov.* Schwänzelpfennige machen; il est fantasque comme une mule, er ist sehr eigensinnig.

Mulet, *s. m.* der Maulesel; *it.* (eine Art Seefisch) die Meerbarbe; faire garder le mulet à qq. un, einen lang warten lassen; il est rembourré comme un bât de mulet, er hat hundert Röcke über einander an.

Muletier, *s. m.* der Mauleseltreiber; brutal comme un muletier, grob wie ein Eseltreiber.

Mulette, *s. f.* der Magen der Falken; *it.* der erste Magen eines Kalbes.

Muliébre, *adj. m.* weiblich; flux muliébre, der weiße Fluß der Weiber.

Mulon, *s. m.* der Heuschober auf den Wiesen; *it.* großer Haufen Salz der am Seeufer aufgeschüttet wird.

Mulot, *s. m.* der Hamster, große Feldmaus; *it.* die große langschwänzige Fledermaus; endormir le mulot, einen durch Schmeicheley betrügen; endormeur de mulots, ein schlauer Fuchs.

Muloter, *v. n.* (wird von wilden Schweinen gesagt) die Erde umwühlen.

Multilatere, *adj.* (in der Meßkunst) vielseitig, als eine Figur.

Multinome, *s. m.* (in der Algebra) vielfache Größe.

Multipare, *adj.* von Thieren die mehrere Junge auf einmal werfen.

Multiple, *s. m.* & *adj.* Zahl, so eine andere vielmal in sich begreift; la proportion multiple, das Verhältniß zwischen solchen Zahlen.

Multipliable, *adj.* so vervielfältiget werden kann; il n'y a point de nombre qui ne soit multipliable par lui-même à l'infini, es ist keine Zahl, die sich nicht durch sich selbst unendlich, vervielfachen läßt.

Multiplicande, *s. f.* eine Zahl, so man durch eine andere vermehren soll.

Multiplicateur, *s. m.* eine Zahl, wodurch eine andere vermehret wird.

Multiplication, *s. f.* die Vermehrung, Vervielfältigung, das Multiplicieren im Rechnen.

Multiplicité, *s. f.* die Vielheit, Menge, Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit.

Multiplier, *v. a. & n.* vermehren, häufen; *it.* sich vermehren, vervielfältigen; (in der Rechenkunst) multiplicieren; le vice se multiplie tous les jours, das Laster nimmt alle Tage zu.

Multirême, *s. & adj.* (bey den Alten) ein Schiff, da viel Ruderknechte an einem Ruder arbeiten.

Multitude, *s. f.* die Menge, Vielheit, ein Haufen; *it.* das Volk, der Pöbel; le sage évite la folle multitude, der Weise vermeidet große pöbelhafte Gesellschaft; il est dangereux d'attaquer le sentiment de la multitude, es ist gefährlich eine allgemeine Meynung anzugreifen.

Multivalves, *s. f. pl.* coquilles multivalves, Muscheln so aus vielerley Stücken bestehen.

Mundat, *s. m.* ein Mundat, ein Bezirk Landes im Elsaß, deren es zwey giebt: Ober-Mundat, davon Rufach der Haupt-Ort, und Nieder-Mundat, davon Weissenburg der Haupt-Ort ist.

Municipal, ale, *adj.* zum Land- oder Stadt-Recht gehörig; ville municipale, eine Stadt, die zwar ihre eigene Gerechtsamen hat, aber doch einem Fürsten unterworfen ist; officiers municipaux, Bediente, so das Stadtrecht verwalten.

Municipe, *s. m.* eine Stadt oder Landschaft, so an dem Burgerrecht der alten Römer einigen Antheil hatte.

Munier, s. Meûnier.

Munificence, *s. f.* das Geschenk, die Freygebigkeit großer Fürsten und Herren.

Munir, *v. a.* befestigen; mit allem nöthigen versorgen, versehen, bewaffnen; se munir contre le froid, sich vor der Kälte verwahren; se munir de patience, Geduld fassen.

Munition, *s. f.* der Vorrath; munition de bouche, die Lebensmittel, der Proviant; munition de guerre, die Kriegsnothdurft; pain de munition, das Commißbrod.

Munitionnaire, *s. m.* der Proviantmeister.

Muqueux, euse, *adj.* rotzig.

Mur, *s. m.* die Mauer; im *plur.* die Stadt-Mauern; mur mitoyen, Scheide-Mauer zwischen zweyen Nachbarn; gemeinschaftliche Mauer; mur de refend, die Scheidewand, welche die Zimmer eintheilet; mur de face, die Vorderwand; mur de clôture, Mauer um einen Hof, Garten *etc.* gros mur, die Hauptmauer eines Gebäudes; mur orbe, Mauer darinnen weder Thüren noch Fenster sind; blinde Mauer; mur d'appui, die Geländer-Mauer; mur de chûte, Mauer eines Schleußenfalls, worüber die Fahrzeuge auf und absteigen; mur coupé, Mauer mit langen Öffnungen, die Balkenköpfe einzulegen; mur de pignon, die Giebelmauer; mur planté, Mauer so auf einen Rost oder Pfähle gegründet ist; mur crenelé, Mauer mit Zinnen, mit Schießscharten, entweder zur Zierde oder zur Vertheidigung; mur en talus, Mauer so einen merklichen Abhang hat, um gegen ein Erdreich zu streben, um dem Laufe der Gewässer zu widerstehen; mur recoupé, eine an dem Abhange eines Hügels, vermittelst gemachter Absätze erbauete Mauer, um dem Drucke der Erde desto besser zu widerstehen; mur en décharge, eine obenher breite Mauer, unterhalb aber von Distanz zu Distanz mit Bögen und Pfeilen versehen; mur enduit, übertünchte Mauer; mur bouclé, Mauer welche einen Bauch mit Ritzen macht; il vaudroit autant se battre la tête contre un mur, es würde eben so viel helfen, als mit dem Kopf wider die Mauer zu laufen; mettre un homme au pied d'un mur, *prov.* einen in die Enge treiben.

Mûr, *adj.* reif, zeitig; *fig.* verständig; gesetzt, reiflich überlegt; *it. vulg.* alt, mürbe, das leicht zerreißt; du fruit mûr, reifes Obst; du vin mûr, trinkbarer Wein; âge mûr, das männliche Alter, da man zu Verstande kömmt; mûre délibération, wohl überlegter Rathschluß; esprit mûr, reifer Verstand; fille mûre, eine mannbare Jungfer; des bas mûrs, alte mürbe Strümpfe, die im Anziehen leicht zerreißen.

Murage, *s. m.* die Auflage zur Unterhaltung der Stadtmauern.

Muraille, *s. f.* die Mauer; il a sauté les murailles, er ist aus dem Kloster gesprungen; les murailles ont des oreilles, *prov.* das Feld hat Augen, und die Büsche Ohren; d. i. auch die heimlichsten Dinge können offenbar werden; les murailles sont le papier des fous, Narrenhände beschmieren Tisch und Wände.

Mural, ale, *adj.* sel mural, Mauersalz; couronne murale, Krone, die einem Römer gegeben wurde, der zu erst die feindliche Mauer überstiegen.

Murcie, *s. f.* die Göttinn der Müssiggänger, bey den alten Römern.

Mûre, *s. f.* die Maulbeere; *it.* ein Gewächs am großen Augenwinkel; mûres sauvages oder de renard, die Brombeeren; aller aux mûres sans crochet, *prov.* ohne Flinte auf die Jagd gehen; autant en dit le renard des mûres, *prov.* er verachtet es, weil er es nicht haben kann.

Mûrement, *adv.* reiflich, mit Bedacht, wohlbedächtig; penser mûrement à qq. ch, etwas reiflich überlegen.

Murêne, *s. f.* eine Art Lampreten.

Murer, *v. a.* mauern, bemauern, aufmauern, anmauern, vermauern, zumauern, mit Mauern umgeben.

Mûrier, *s. m.* der Maulbeerbaum.

Muriforme, *adj.* in Gestalt einer Maulbeere.

Mûrir, *v. n. & a.* reif werden, reif machen, zeitigen; l'âge & l'expérience nous mûrissent, Alter und Erfahrung machen uns klug; le temps a mûri mes desirs, die Zeit hat mein Verlangen erfüllt; avec le temps & la paille les neffles mûrissent, *prov.* man muß in allen Sachen Geduld haben.

Murmurateur, *s. m.* ein Murrer, Murrender, der da murret.

Murmure, *s. m.* das Murren, Murmeln, Gemurmel; *it.* das Geräusch, Getös vieler Leute oder des Wassers; murmure des zéphirs, das Sausen der Westwinde.

Murmurer, *v. n.* murren, murmeln, brummen, sich beschweren; *fig.* sausen, rauschen; murmurer contre son sort, wider sein Verhängniß murren; le vent murmure dans les buissons, der Wind rauscht in den Sträuchen.

Murrhine, *s. f.* ein Getränk von süßem Wein mit feinem Gewürz angemacht.

Musage, *s. m.* die Verzögerung.

Musaraigne, *s. m.* eine giftige Spitzmaus.

Musard, de, *adj. & s. vulg.* ein langsamer, fauler Kerl; der Tagdieb.

Musardie, *s. f.* die Faullenzerey.

Musc, *s. m.* der Bisam; Musk, Moschus; herbe au musc, Bisamkraut; couleur de musc, dunkelbraun.

Muscade, *s. f. & adj.* die Muskatnuß; *it.* das Kügelein der Taschenspieler; fleur de muscade, die Muscatblüthe; noix muscade, die Muscatennuß; rose muscade, die Bisamrose.

Muscadelle, *s. f.* die Muscatellerbirn.

Muscadet, *s. m.* der Muscatellerwein.

Muscadier, *s. m.* der Muscatennußbaum.

Muscadin, *s. m.* das Bisamkügelein.

Muscat, *s. & adj.* Muscateller; es mögen nun Trauben, Wein oder Birnen seyn.

Muscle, *s. m.* (in der Anatomie) das Mäuslein, der Muskel.

Muscosité, *s. f.* Art von sammetförmigen Häutlein in dem Magen der wiederkäuenden Thiere.

Musculaire, *adj.* (von einigen Adern gebräuchlich); artères musculaires, die Muskel-Puls-Adern.

Muscule, *s. f.* die Schenkel-Blut-Ader.

Musculeux, euse, *adj.* voll Muskeln; *it.* das zu den Muskeln gehöret.

Muse, *s. f.* eine Muse, Kunstgöttinn der Poeten; *it.* die Dichtkunst, bisweilen auch der Poet selbst; (in der Jägerey) die Unlustigkeit des Hirsches in der Brunstzeit; *it.* eine Art egyptischer Feigen; cet homme caresse les muses, dieser Mensch liebt die schönen Wissenschaften; j'aime les muses, moins parcequ'elles sont savantes, que parcequ'elles sont honnêtes & polies, ich liebe die Gelehrten, nicht eben um ihrer Gelehrsamkeit willen, sondern weil sie ehrbar und höflich sind; j'aime une muse fine, qui joue & badine, ich lese gerne witzige und lustige Dichter; une muse affamée, ein hungeriger Poet; muse bouffonne, der Gaukeldichter.

Museau, *s. m.* die Schnauze, das Maul der Thiere; *it.* (spottweise) das Gesicht eines Menschen; *it.* der Bart an einem Schlüssel; cache-museau, *vulg.* die Larve; casse-musean, *vulg.* ein Schlag ins Gesicht; s'enluminer le museau de bon vin, so viel guten Wein saufen, daß man ein kupferig Gesicht davon bekömmt; manger à regorge-museau, *vulg.* fressen, daß es oben anstößt.

Musée, *s. m.* die Studierstube.

Muselé, s. Emmuselé.

Muselière, *s. f.* der Maulkorb, das Nasenband, den Thieren die Freyheit zu beißen zu nehmen.

Muser, *v. n.* etwas steif ansehen; *it.* müßig gehen, herum gaffen, seiner Verrichtung nicht abwarten; il muse quelque part, er ist irgend an einem Orte

wo

wo er müssig stehet; tel refuse, qui après muse, oder qui refuse, muse, wer gute Gelegenheit vorbey gehen läßt, mag hernach warten.
Iuserole, s. f. der Nasenriemen an einem Pferdezaum.
Iusette, s. f. der Dudelsack, die Sackpfeife.
Iuséum, (auch Muséon) s. m. der Ort so den Musen, oder Gelehrten gewidmet ist.
Iusical, ale, adj. musikalisch, zur Musik gehörig; oreille musicale, musikalische Gehörkraft.
Iusicalement, adv. harmonisch, musikalischer weise.
Iusicien, enne, s. & adj. ein Tonkünstler, Musikant, der andere die Musik lehret.
Iusicomanie, s. f. die Musikliebhaberey.
Iusique, s. f. die Tonkunst, Musik, Sing- oder Spielkunst auf Instrumenten; chanter en musique, nach der Kunst singen; la musique est un plaisir très-fugitif, die Musik ist eine sehr flüchtige Ergötzlichkeit; il est réglé comme un papier de musique, prov. er ist in allem sehr ordentlich.
Iusoir, das Haupt, oder der vorspringende vorderste Theil einer Schleuse, welchen die Spitze der Schleußenflügel macht.
Iusque, s. Musc.
Iusquer, v. a. mit Bisam lieblich und wohlriechend machen.
Iusqué, ée, adj. wohlriechend; fig. lieblich, süß, angenehm, schmeichelhaft; des fantaisies musquées, wunderliche Einfälle, Einbildungen, süße Träume; it. kleine rare Sachen die man zur Zierde aufhebet; messe musquée, Mittags-Messe, so meist von vornehmen Leuten besucht wird.
Iusquinier, s. m. der Batistweber.
Iusse, s. m. Ort zum Verstecken.
Iusser, v. a. verstecken, verbergen.
Iussette, s. f. das Verstecken; jouer à cligne-mussette, Versteckens spielen.
Iusulman, s. m. ein Rechtglaubiger in der türkischen Religion.
Iusulmanisme, s. m. die türkische oder mahometanische Religion.
Iusurgie, s. f. die Tonkunst, Musik; Kenntniß der Töne und Abtöne.
Iutabilité, s. f. die Veränderung, Unbeständigkeit.
Iutande, s. f. Hosen der Bettelmönche.
Iutation, s. f. die Veränderung, der Wechsel.
Iutilation, s. f. die Verstümmelung, Abschneidung eines Glieds.
Iutiler, v. a. verstümmeln, abschneiden, abnehmen, verschneiden; Stücke herab brechen; pensée mutilée, fig. Gedanke, so nicht richtig ausgedruckt.
Iutin, ine, adj. & s. aufrührisch, rebellisch, unruhig, widerspenstig, halsstarrig; der Aufrührer, Rebell.
Iutiner, v. n. aufwiegeln, Aufruhr anrichten; se mutiner, aufrührisch werden, widerspenstig seyn, sich widersetzen, halsstarrig, zornig, böse werden; faire mutiner le peuple, das Volk zum Aufruhr erregen; il se mutine pour rien, er kann um geringer Ursache willen zornig werden; peuple mutiné, rebellisches Volk; les flots mutinés, (poetisch) die sich erhebenden Meereswellen; vents mutinés, ungestüme Winde.
Mutinerie, s. f. die Meuterey, Aufruhr, Empörung, Widerspenstigkeit, Halsstarrigkeit.
Mutir, v. n. (von Raubvögeln gebräuchlich) misten, den Mist von sich geben.
Mutisme, s. m. die Stummheit.
Mutuel, elle, adj. beyderseitig, gegeneinander; amitié mutuelle, zu beyden Seiten gleichtragende, oder beyderseitige Freundschaft; amour mutuel, die Gegenliebe; testament oder don mutuel, Gegen-Vermächtniß, da eins das andere zum Erben einsetzt.
Mutuellement, adv. einer dem andern, gegeneinander, beyderseits; il est du droit naturel de se prêter secours mutuellement, das natürliche Recht befiehlt, einander wechselsweise hülfliche Hand zu bieten.
Mutule, s. m. der Kragstein, Sparren-Dielen-Kopf, in den dorischen Säulen.
Myagrum, s. m. wilder Leindotter, ein Kraut.
Mydryase, s. f. allzuweite Ausbreitung des Augapfels.
Myiologie, s. f. die Abhandlung von Fliegen, allerley Arten.
Myoglosse, s. m. die zwey Mäuslein an den Backenzähnen.
Myohyoide, adj. der Muskel hinten an der Zunge, wodurch man mit der Zunge den Speichel aus dem Munde thun kann.
Myologie, s. f. die Lehre von den Muskeln des Leibes.
Myope, s. & adj. kurzsichtig, übersichtig.
Myopie, s. f. die Kurzsichtigkeit.
Myosotis, s. f. Mausöhrlein, ein Kraut.
Myotomie, s. f. die Lehre von der Zergliederung der Muskeln.
Mypinx, s. m. das Gehörhäutlein.
Myre, s. m. der Wundarzt.
Myrefeuillet, s. m. dritter Magen der Thiere.
Myriade, s. f. bedeutet eigentlich eine Zahl von zehen tausend; uneigentlich aber eine unbestimmte Zahl, eine Unendlichkeit, große Menge.
Myrinece, s. f. eine Art Warzen in der flachen Hand oder unter den Füßen.
Myrionyme, adj. der tausend (eine große Menge) Namen hat.
Myrmidon, s. m. ein kleiner schwacher Mensch, kleiner Knirps.
Myrrhe, s. f. die Myrrhen.
Myrrhis, s. f. spanischer Kerbel, ein Kraut.
Myrte, s. m. der Myrtenbaum; (poet.) das Sinnbild der Liebe; les myrtes ont moins de charmes pour le héros que les lauriers, Helden ergötzen sich nicht so sehr an der Liebe als an der Ehre.
Myrtiforme, adj. (in der Anatomie) Zuname der Wasserlefzen an der weiblichen Schaam.
Myrtille, s. m. die Myrtenbeere, Heidelbeere.
Mystagogue, s. m. der Ausleger der Religions-Geheimnisse.
Mystère, s. m. das Geheimniß, die Heimlichkeit; heimliche, verborgene Sache; it. die Schwierigkeit; pourquoi tant de mystères? warum so viel Wesens, so viel Schwierigkeit? vos mystères sont chimères, eure Geheimnisse sind Possen; il n'y a pas grand mystère, es ist so schwer nicht.
Mystérieusement, adv. geheimnißvoller weise, ungemein, sonderbarlich; mystérieusement soupçonneux, über die maßen argwöhnisch.
Mystérieux, euse, adj. & s. geheimnißvoll, geheim, verborgen, schwer zu verstehen; it. der aus allen Dingen Geheimnisse macht.
Mysticité, s. f. tiefsinniges Nachsuchen, Erforschen in geistlichen Dingen.
Mystification, s. f. das Narren, die Narrenposse; Mystificierung.
Mystifier, v. a. einen narren, zum besten haben, ihm einen Possen spielen; mystificieren.
Mystique, adj. & s. verblümt, geheimnißvoll, figürlich; it. ein Mysticus, der sich auf die Erforschung der geheimen Gotteslehre leget.
Mystiquement, adv. geheimer weise, auf eine mystische Art.
Mystiquerie, s. f. (spottweise) mystische Erklärung, die aber allzu weit gesucht und übel gegründet.
Mythologie, s. f. die Erklärung der Fabeln, der poetischen Götter.
Mythologique, adj. zur poetischen Götter-Historie gehörig.
Mythologiste, oder Mythologue, s. m. der Ausleger der Fabeln oder der heydnischen Götzen-Gedichte.
Mytile oder Mytule, s. m. kleiner Muschelfisch, den das Meer auswirft.
Myurus, s. Miurus.
Myxorrhée virulente, s. f. der Tripper.

N

NAbit, s. m. pulverisierter Zuckerkand, als ein gesund Augenpulver.
Nabot, s. m. ote, f. (spottweise) ein kleiner Knirps, Knopf; eine kleine Person; esprit nabot, kleiner Verstand.
Nacarat, ate, s. m. & adj. hochrothe Farbe, nakerfärbig.
Nacelle, s. f. der Nachen, Kahn, Weidling; (in der Baukunst) die Rinne, Krinne am Postament rc. (in der Anatomie) das Schifflein; der innere Umkreis des Ohrs; la nacelle de St. Pierre, (poetisch) die römische Kirche; das Schifflein Christi.
Nacre, s. f. die Perlmutter; couleur de nacre, die Perlfarbe.
Nactieux, euse, adj. der im Essen und Trinken scheu und eckelhaft ist.
Nadir, s. m. (in der Sternkunde) die näheste Tiefe, zu welcher ein Gestirn auf uns absteiget; it. (bey den Erdbeschreibern) der Fuß- oder Fersen-Punkt unter der Erde, worüber wir stehen; nadir du soleil, der Sonnen-

Nadir oder der Mittelpunkt des Erdschattens bey einer Mondsfinsterniß.

Naffe oder Naphe, *s. f.* eau de naffe, ein wohlriechend Wasser.

Nage, *s. f.* das Schwimmen; à nage oder à la nage, *adv.* schwimmend, mit Schwimmen; être tout en nage, tropfnaß seyn vom Schweiß oder Regen; se sauver à la nage, sich durch Schwimmen retten; le voilà à nage pataud, *prov. vulg.* (scherzweise) sehet nur wie er zappelt, um sich heraus zu helfen; il est à nage pataud, *vulg.* er hats im großen Überfluß.

Nageoir, *s. m.* Ort wo man schwimmen kann.

Nageoire, *s. f.* die Floßfeder eines Fisches: *it.* der Schwimmgürtel oder was man sonst zum Schwimmen lernen unter die Arme legt; *it.* hölzerner Teller der Wasserträger, so sie in die Eimer legen, zu Verhütung des Schwankens.

Nager, *v. n.* schwimmen; *it.* rudern, schiffen, davon fahren; nager une chaloupe à bord, eine Schaluppe ans Schiff führen; nager à sec, mit dem Ruder auf den Grund stoßen; nage sec! ist ein Befehlswort an die Bootsknechte, daß sie mit dem Ruder Niemanden naß machen sollen; nager en grande eau, *prov.* wohlhabend oder in guten Umständen seyn; nager entre deux eaux, nicht wissen wozu man sich entschließen soll; nager dans la volupté, sich der Wollust ergeben.

Nageur, *s. m.* der Schwimmer, Ruderer.

Naguere oder Nagueres, *adv.* neulich; vor kurzer, weniger Zeit; unlängst.

Naiades, *s. f. pl.* Wasser-Nymphen, Brunnen- und Fluß-Göttinnen der Alten.

Naïf, ive, *adj.* natürlich, aufrichtig, offenherzig, ohne Verstellung; ungezwungen; *it.* einfältig, läppisch; il a fait une peinture naïve de Vénus, er hat die Venus sehr natürlich vorgestellet; les paysans qui ne sont jamais venus dans les villes, sont fort naïfs, die Bauern, so niemals in Städte gekommen sind, geben einfältige Antwort; réponse naïve, offenherzige Antwort.

Nain, *s. m.* der Zwerg; Naine, *f.* eine Zwerginn; arbre nain, Zwergbaum; œuf nain, das kleine Ey oder das letzte Ey, so eine Henne in der Jahrszeit leget; feves naines, Zwergbohnen, so nicht in die Höhe wachsen; Nain-Londrins, feines Englisches Tuch aus spanischer Wolle.

Naisage, *s. m.* das Rösten oder Einweichen des Hanfes in Flüssen und Teichen.

Naisoir, *s. m.* s. Routoir.

Naissance, *s. f.* die Geburt, das Geschlecht, Herkommen; *it.* der Anfang, Ursprung (in der Botanik der unterste Theil oder Stengel einer Pflanze; (in der Baukunst) der Ansatz, wo man anfängt ein Gewölbe krumm zu führen; avoir de la naissance, von gutem Herkommen seyn; être de grande oder basse naissance, von hohem oder geringem Herkommen seyn; c'est delà que les vices prennent naissance, daher entspringen die Laster; la naissance du monde, der Welt Anfang; naissance de l'aurore, Anbruch der Morgenröthe; la naissance des fleurs, das Aufgehen, Aufblühen der Blumen; le Rhin prend sa naissance dans les Alpes, der Rhein entspringt in dem Alpengebirge; naissance heißt auch von Kühen und Stuten der Bärmutterschlund.

Naissant, ante, *adj. & part.* gebohren, wachsend, aufkommend, angehend, neues, so erst heraus kömmt; (in Wapen) hervorschauend, als ein Thier, dessen Kopf und Vordertheil sich im Schilde hervor thut, oder hervor raget; le verd naissant, das Grüne im Frühling; beauté naissante, eine angehende Schönheit; astre naissant, ein aufgehender Stern; le jour naissant, der anbrechende Tag; tête naissante, ein Kopf, da die Haare wieder wachsen.

Naître, *v. n. irr.* gebohren werden, zur Welt bringen, hervor wachsen, entstehen, anfangen, auskriechen, entspringen, aufgehen, anbrechen, als der Tag; on ne voit que naître & mourir, man siehet nichts als Kindtaufen und Leichen; il lui naît tous les neuf mois un enfant, alle 9. Monat wird ihm ein Kind gebohren; un damné maudit le jour qui l'a vu naître, ein Verdammter verfluchet den Tag seiner Geburt; l'honneur ne peut naître de l'avarice, vom Geiz kömmt keine Ehre; la rose naît des épines, die Rose wächst aus Dornen; un chêne naît d'un gland, der Eichbaum wächst aus einer Eichel; faire naître l'occasion, Gelegenheit an die Hand geben; les navets font naître des vents dans le corps, die Rüben verursachen Winde oder Blähungen; la lecture fait naître plusieurs belles pensées, durchs Lesen erlangt man allerhand schöne Gedanken; il est à naître, das soll noch geschehen; ist noch zukünftig; il est à naître qu'un jaloux dorme en repos, sein Lebetag wird kein Eifersüchtiger ruhig schlafen; être né pour une chose, zu etwas gebohren seyn; d. i. eine natürliche Geschicklichkeit zu etwas haben; il faut naître peintre, um ein rechter Maler zu seyn, muß man darzu gebohren werden.

Naïvement, *adv.* aufrichtig, einfältiger weise, ungezwungen; c'est être incivil que de dire naïvement la vérité, das heißt unhöflich, wenn man die Wahrheit allzu aufrichtig saget.

Naïveté, *s. f.* die Aufrichtigkeit, Freymüthigkeit, ungezwungenes Wesen, unverstellte Redlichkeit; *it.* die Einfalt, albernes Wesen; la sœur de la sottise, c'est la naïveté, die Einfalt ist eine Schwester der Grobheit.

Namps, *s. m. pl.* das Pfand; vifs namps, gepfändetes Vieh; morts namps, andere ausgepfändete Sachen.

Nanon, *s. m.* so nennen die Kinder das Zuckerwerk.

Nanin, *interj.* ach nein, nein nein.

Nanquin, *s. m.* Art eines chinesischen Zeuges.

Nantir, *v. a.* pfänden, verpfänden, zum Pfande geben; *it.* Pfand erhalten; se nantir de qq. ch, *vulg.* sich mit etwas aus Vorsicht versehen, sich mit etwas versichern; il s'est nanti d'un bon manteau, er hat sich mit einem guten Mantel versehen; prêtez-moi de l'argent, je vous nantirai, leihet mir Geld, ich will euch ein Pfand einsetzen; je suis nanti de cette valeur, ich bin im Besitz dieses Werths; nous vous avons nanti pour telle somme, wir haben euch für diese Summe zur Hypothek eingeschrieben.

Nantissement, *s. m.* die Versicherung; das Unterpfand; *it.* die Hinterlegung der Gelder; pays de nantissement, Örter, wo zu Versicherung des Unterpfands die Schuld gerichtlich eingetragen werden muß.

Napée, *s. f.* eine Wald- oder Hügel-Göttinn der Poeten.

Napel, *s. m.* blaue Wolfs-Wurzel, Teufels-Wurzel, Narrenkappen.

Naphte, *s. f.* weißes Erdpech, oder eine Art Stein-Öl, so sich leicht entzündet, und woraus die Griechen ihr unauslöschliches Feuer machten.

Naples, *s. m.* Königreich und Stadt Neapolis; mal de Naples, die venerische Krankheit.

Nappe, *s. f.* ein Tischtuch, Tafeltuch; (in der Jägerey) die Haut vom Roth-Wildpret, so man ausbreitet, um darauf den Hunden nach Jägerrecht ihren Antheil zu geben; nappe d'eau, Florwasser, oder breiter Ablauf des Wassers; nappe de bled, die grüne Saat, so ein Feld bedecket; nappe d'autel, das Altartuch; mettre la nappe, den Tisch decken; trouver la nappe mise, eine Haushaltung mit allen ihren Zubehörden eingerichtet finden.

Naquet, *s. m.* der Knecht der im Ballhause aufzeichnet; *it.* der Beyläufer, Lackey.

Naqueter, *v. n.* einem auf eine knechtische Art aufwarten, durch dienstfertige Aufwartung sich eines Gunst erwerben; naqueter à la porte d'un grand, an eines großen Herrn Thür aufwarten; faire naqueter qq. un, einen lange warten lassen.

Naquette, s. Noguette.

Narcisse, *s. m.* die Narcisse, Märzblume; *fig.* ein schöner junger Mensch.

Narcotique, *adj.* das da einschläfert, schlafen macht; schlafbringende Arzeney.

Nard, *s. m.* Narde, Lavendel, Spick, ein Kraut; ein Balsam; nard sauvage, Haselwurz.

Nargue, *adv.* pfui, weg damit, (wird verachtungsweise gebraucht) z. E. nargue de vous, weg mit euch! nargue du babillard, zum Schinder mit dem Plauderer! ce vin fait nargue à tous les autres, *prov. vulg.* dieser Wein übertrifft alle andere.

Narguer, *v. a.* drohen, Hohn sprechen, Trotz biethen.

Narine, *s. f.* das Nasenloch.

Narquois, oise, *s. & adj.* verschmitzter Betrüger; langue narquoise, Rottwelsch, die Spitzbuben-Sprache.

Narrateur, *s. m.* der Erzähler; un narrateur fastidieux, ein ekelhafter Erzähler.

Narratif, ive, *adj.* erzählend, das zur Erzählung gehöret, erzählungsweise; avoir la narrative belle, eine Sache im Erzählen wohl vorzubringen wissen.

Narration, *s. f.* die Erzählung.
Narré, *s. m.* Erzählung; un plaisant narré, eine lustige Erzählung.
Narrer, *v. a.* erzählen, die Erzählung einer Sache thun; une aventure bien narrée, eine wohl erzählte oder wohl vorgebrachte Geschichte; narrez-nous cela erzählet uns doch das.
Narval, *s. m.* der Narwall, ein Fisch.
Nasal, ale, *adj.* zur Nase gehörig; prononciation nasale, Aussprache durch die Nase; les muscles nasaux, die Muskeln so zur Bewegung der Nase dienen.
Nasard, e, *s. & adj.* einer der durch die Nase redet, der nieselt; nieselnd; lire d'un ton nasard, nieselnd lesen.
Nasarde, *s. f.* ein Nasenstüber; homme à nasarde, ein Mensch der Nasenstüber verdienet.
Nasarder, *v. a.* Nasenstüber geben, einen zum Besten haben, vexiren.
Nascalies, *s. m. pl.* gewisse Arzeney, so bey ereignenden Fällen in den Mund der Bährmutter gethan wird.
Naseau, *s. m.* das Nasenloch der Thiere, auch (im Scherz) der Menschen; fendeur de naseaux, *prov.* ein Prahler, Großsprecher.
Nasillard, *s. m.* der durch die Nase redet.
Nasiller, *v. n.* durch die Nase reden; les sangliers nasillent dans la boue, die wilden Schweine wühlen im Koth.
Nasse, *s. f.* eine Fischreuse; *fig.* der Fallstrick, die Gewalt, die man über Jemand hat; on le tient dans la nasse, *prov.* er ist gefangen; être dans la nasse, in schlimme Händel verwickelt seyn.
Naselle, s. Nacelle.
Natal, ale, *adj.* (von dem Ort oder der Zeit) wo, worinnen man gebohren ist; on a une inclination naturelle pour son pays natal, man hat eine natürliche Neigung zu seinem Vaterlande; le jour natal, der Geburts-Tag; les quatre nataux, die 4. hohen Feste im Jahr: Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Allerheiligen.
Natif, ive, *adj.* von einem Ort gebürtig; cuivre natif, gediegen Kupfer; natif du pays, inländisch.
Nation, *s. f.* die Nation, Völkerschaft; das Volk, Geschlecht, die Art Leute, die aus einem Lande sind; *it.* Leute von einerley Handthierung; les nations, (im biblischen Verstande) die Heyden oder Ungläubigen; chaque nation a son caractère particulier, jede Nation hat ihr besonderes Kennzeichen; une nation belliqueuse, ein kriegerisches Volk; la nation des poëtes, das Geschlecht der Poeten.
National, ale, *adj.* so ein ganz Volk angehet; *it.* partheyisch, seiner Landsmannschaft allein zugethan; troupes nationales, Truppen von einer einzigen Völkerschaft; vice national, ein Laster, so einem ganzen Volke gemein ist; les Cardinaux nationaux, oder les Nationaux, Cardinäle, so keine Italiäner sind.
Nativité, *s. f.* die Geburt, Geburts-Stunde; *it.* das Nativitätstellen; der Planet, den man einem stellet; les muses ont présidé à la nativité de ce poëte, die Musen haben diesen Poeten helfen zur Welt bringen.
Natron, *s. m.* mineralisches Alkali.
Natta, *s. m.* ein fleischiges Gewächs, so an unterschiedlichen Theilen des Leibes entstehet, an einer dünnen Wurzel hängt, und oft sehr groß wird.
Natte, *s. f.* die Strohmatte; eine Decke den Fußboden damit zu belegen.
Natter, *v. a.* mit Matten belegen, die Wände damit beschlagen; *it.* Matten flechten.
Nattier, *s. m.* der Mattenwirker.
Naturalisation, *s. f.* die Aufnahme eines Fremden unter die Eingebohrnen eines Landes; die Verleihung des Bürger-Rechts.
Naturaliser, *v. a.* in die Zahl der Landskinder aufnehmen; *fig.* ein Wort oder eine Gewohnheit in Gang bringen, gangbar machen, einführen.
Naturalisme, *s. m.* die Bekänntniß zur natürlichen Religion.
Naturaliste, *s. m.* ein Naturverständiger, Naturkündiger; *it.* Naturalist, der sich zur natürlichen Religion bekennet, und die Offenbarung verwirft.
Naturalité, *s. f.* das Recht, die Freyheit eines Eingebohrnen; lettres de naturalité, gerichtliche Urkunde, daß einer unter die Landes-Einwohner aufgenommen worden seye.
Nature, *s. f.* die Natur, Art, anerschaffene Eigenschaft; *it.* die Scham, Blöße, Geburtsglieder; la nature se contente de peu, die Natur ist mit wenigem zufrieden; peint d'après nature, nach dem Leben gemalt; dons de la nature, angebohrne Gaben; payer le tribut à la nature, (poetisch) sterben; changer de nature, eine andere Gestalt bekommen; j'ai cela de nature, das ist mir angebohren; nature de baleine, das Wallrad; nature naturante und nature naturée, sind alte scholastische Redensarten, davon die erste Gott selbst bedeutet, der das Wesen giebt, die andere aber die Creatur, so solches Wesen empfängt.
Naturel, *s. m.* die Natur, angebohrne Art, Eigenschaft eines Thiers; *it.* natürliche Geschicklichkeit oder Fähigkeit zu etwas; un bon naturel, angebohrne Gütigkeit; c'est mon naturel, das ist mir angebohren; les naturels du pays, die Eingebohrnen des Landes.
au Naturel, oder sur le naturel, *adv.* nach dem Leben, nach der Natur; peindre au naturel, nach dem Leben malen; dessiner sur le naturel, nach dem Leben zeichnen.
Naturel, elle, *adj.* natürlich, angebohren, der Natur gemäß; *it.* aufrichtig, ungezwungen; (im Wapen) mit natürlichen Farben vorgestellt, nicht aber mit denen in der Wapenkunst gebräuchlichen; discours aisé & naturel, eine fertige und ungezwungene Rede; enfans naturels, uneheliche Kinder; les parties naturelles, die Geburts-Glieder; un homme naturel, & sans fard, ein recht aufrichtiger Mann, in dem kein Falsch ist.
Naturellement, *adv.* natürlich, ungezwungener weise, der Natur nach, von Natur, gewöhnlich, aufrichtig; il est naturellement timide, er ist von Natur zaghaft; l'homme est naturellement amoureux de ce qu'il produit, der Mensch ist gewöhnlich (gern) in seine Arbeit verliebt.
Naval, ale, *adj.* zum Schiff oder zur Schiffahrt gehörig; armée navale, die Schiffs-Flotte; combat naval, das See-Treffen; maison navale, (in Seestädten) ein gemaltes und schön ausgeputztes Schiff, darinnen vornehme Herren eingeholet und empfangen werden.
Navée, *s. f.* die Schiffs-Ladung.
Navet, *s. m.* die Steck-Rübe; (im Gartenbau) die länglichten Wurzeln der Blumenstöcke; choux navet, Kohlrüben.
Navetière, *s. f.* der Rüb-Acker.
Navette, *s. f.* der Rüb-Saamen; *it.* das Kraut davon; *it.* (im Bergbaue) die Frischpfanne; huile de navette, das Rüb-Öl; navette de tisserand, das Weber-Schiff; navette d'autel, die Weihrauchbüchse auf den Altären; navette de plomb, eine Mulde Bley; la langue lui va comme la navette d'un tisserand, *prov.* das Maul geht ihm sehr geschwind.
Naufrage, *s. m.* der Schiffbruch; *fig.* Verlust, Schaden, Untergang; se tirer du naufrage, sich aus dem Verderben retten; le plaisir est son naufrage, seine Wollust ist sein Verderben; droit de naufrage, das Strand-Recht; faire naufrage au port, *prov.* zu Schaden kommen, wann man glaubt der Gefahr entgangen zu seyn.
Naufragé, ée, *adj.* was aus einem Schiffbruch gerettet worden; *it.* (von Waaren bey solcher Gelegenheit) durch das Meerwasser verdorben.
Naufrager, *v. n.* scheitern, Schiffbruch leyden.
Naviculaire, *s. m.* (in der Anatomie) das Schiff-förmige Bein des Fußes.
Navigable, *adj.* schiffreich, schiffbar.
Navigateur, *s. m.* der Schiffmann, der die Schiffahrt wohl verstehet; *it.* der Seefahrer.
Navigation, *s. f.* die Schiffahrt, das Schiffen.
Navigeant, ante, *adj. & s. m.* schiffend, auf dem Wasser sich befindend.
Naviger oder Naviguer, *v. n.* schiffen, mit Schiffen fahren, befahren, beschiffen; naviguer une chaloupe, einer Schaluppe mit Rudern forthelfen; naviguer selon le vent qu'il fait, *prov.* sich in die Umstände schicken.
Navile, *s. m.* der Kanal, Wassergraben.
Navire, *s. m.* großes Seeschiff; das Fahrzeug; navire de charge, das Lastschiff; (von Kriegsschiffen saget man vaisseau); à navire brisé tous les vents sont contraires, *prov.* einen Verunglückten siehet man immer über die Achsel an; *it.* einem alten abgelebten Körper ist die angenehmste Luft zuwider.
Naulage, *s. m.* der Schifflohn; (ist in der Dichtkunst gebräuchlich, sonderlich das Stücklein Geld so man dem Charon geben sollte.)
Naulager, *v. n.* den Schifflohn zahlen.

Naulifer, *v. a.* ein Schiff dingen, miethen, lehnen.

Naumachie, *s. f.* (bey den alten Römern) das Lustgefecht zu Schiff.

Navrer, *v. a.* (hieß sonst) verwunden; (im Gartenbau heißt es) eine Stange einschneiden, einhauen; avoir le cœur navré, empfindlich gerührt werden navrer un échalas, einen Weinpfahl einhauen, an dem Orte, wo man ihn beugen will.

Nausée, *s. f.* das Aufstoßen, der Ekel, Trieb zum Erbrechen, zum Ausspeyen.

Nautile, *s. m.* versteinerte Muschel, dergleichen vielerley in der Erde gefunden werden.

Nautique, *adj.* zur Schiffahrt gehörig cartes nautiques, die Seekarten; astronomie nautique, die Sternkunde zur See.

Nautonnier, *s. m.* (in der Poesie) der Schiffmann, Schiffer.

Nazal, *s.* Nasal.

Nazaréen, *s. m.* ein Nazaräer; *it.* ein Verlobter Gottes.

Ne, *particule négative*, nicht.

Né, ée, *part.* gebohren, entstanden, entsprungen; mort-né, todt gebohren; aveugle-né, blind gebohren; bien-né, wohl geartet, wohl gezogen; premier-né, der Erstgebohrne; nouveau-né, der Neugebohrne; conseiller-né, den seine Geburt sogleich zu einem Rathe macht; être né à oder pour qq. ch, zu etwas von Natur geschickt seyn; cet homme est né coeffé, *prov.* diesem Menschen gelingt all sein Unternehmen.

Néanmoins, *adv.* nichts destoweniger, dennoch, gleichwohl.

Néant, *adv. vulg.* nein, nichts; il m'a répondu néant, er hat mir es abgeschlagen.

Néant, *s. m.* das Nichts, die Nichtigkeit, das Nichtswürdige; faire entrer un homme dans son néant, einem seine Nichtigkeit vorstellen; mettre une requête au néant, (in Rechtssachen) eine Bitte abschlagen; un homme de néant, ein nichtswürdiger Mensch.

Nébulé, ée, *adj.* (in Wapen) gewölkt.

Nébuleux, euse, *adj.* neblich, trüb, wölkig; *it.* voll kleiner Punkte oder Figuren, in Wapen; temps nébuleux, trübes Wetter; étoile nébuleuse, Stern den man mit bloßen Augen nicht deutlich sehen kann; un visage, un esprit nébuleux, *fig.* ein finsteres Gesicht, ein umnebelter Verstand, der sich keine richtige Begriffe macht.

Nébulosité, *s. f.* das Wolkige, so etwas verfinstert.

Nécessaire, *adj.* nöthig, nothwendig, vonnöthen, unumgänglich, unvermeidlich, unstreitig, unfehlbar; se rendre nécessaire, sich in einen solchen Stand stellen, daß man seiner nicht wohl entbehren kann; il est nécessaire de mourir, es muß gestorben seyn, sterben muß man.

Nécessaire, *s. m.* das Nöthige, die Nothdurft; avoir le nécessaire, sein Auskommen haben; haben was man braucht; l'unique nécessaire au salut, das einzige Nothwendige zur Seligkeit; faire le nécessaire, sich in alles mengen; thun, als ob man seiner nicht entbehren könnte.

Nécessaire, *s. f.* das heimliche Gemach, der Nachtstuhl.

Nécessairement, *adv.* nothwendiger weise, gezwungen, aus Noth.

Nécessitant, ante, *adj.* dringend, zwingend; nécessité nécessitante, die unumgängliche Nothwendigkeit; grace nécessitante, zwingende Gnade, die dem Menschen den freyen Willen nicht läßt.

Nécessité, *s. f.* die Nothwendigkeit; Nothdürftigkeit; Nothdurft, der Mangel, die Noth, Armuth, das Elend, der Zwang; im *pl.* die Nothdurft, die man als Mensch verrichten muß; être dans la dernière nécessité, in der äußersten Noth stecken; bettel-arm seyn; c'est une nécessité, es ist ein Muß; les Parques sont les filles de notre fatale nécessité, die Parcen sind die Töchter unsers unvermeidlichen Schicksals; aller à ses nécessités, seine Nothdurft verrichten; faire de nécessité vertu, *prov.* aus der Noth eine Tugend machen; nécessité n'a point de loi, Noth bricht Eisen; il n'y a pas de plus mauvaise loi que la nécessité, es ist kein böser Gesetz als die Noth; de nécessité, *adv.* nothwendig, unumgänglich, nothwendiger weise.

Nécessiter, *v. a.* nöthigen, abnöthigen, zwingen.

Nécessiteux, euse, *adj.* dürftig, nothdürftig, arm, bedürftig; nothleidend.

Nécrologe oder Nécrologue, *s. m.* das Buch worinnen die Namen der Wohlthäter, Verstorbenen *rc.* aufgezeichnet sind.

Nécromance oder Nécromancie, *s. f.* die schwarze Kunst, Zauberey, Hexerey, Bannung der Geister.

Nécromancien, *s. m.* ein Zauberer, Schwarzkünstler, Hexenmeister.

Nécrose, *s. f.* (in der Medicin) das Tödten und Unempfindlich machen des Fleisches oder eines Glieds.

Nectar, *s. m.* (bey den Poeten) Göttertrank, köstlicher Wein.

Nef, *s. f.* das Schiff; *it.* Geschirr auf der königlichen französischen Tafel, darinn des Königs Tischzeug ist; *it.* die Vorkirche bis an das Chor; un moulin à nef, eine Schiffmühle; la nef de St. Pierre, das Kirchschifflein.

Néfaste, *adj. m.* jours néfastes, die Tage bey den Römern, daran kein Gericht gehalten wurde.

Neffle, *s. f.* die Mispel; eine Frucht; *fig.* etwas geringes, verächtliches; une ville de neffles, eine arme Stadt; on vous donnera des neffles, *vulg.* ihr werdet sehr wenig oder gar nichts bekommen; avec le temps & la paille les neffles mûrissent, *prov.* mit der Zeit bricht man Rosen; cela me coûte de bon argent, je ne l'ai pas eu pour des neffles, *prov.* es kostet mich mein gut Geld, und nicht nur Kirschkernen.

Nefflier, *s. m.* der Mispelbaum.

Négateur, *s. m.* (bey den ersten Christen) ein Glaubens-Abtrünniger.

Négatif, ive, *adj.* verneinend, so aus dem Mangel des Beweises genommen wird; schisme négatif, da man etwas verwirft, das die andern halten; visage négatif, das ungnädige Gesicht, das alle Bitten abschlägt; peines négatives, die Strafe, von allen Ehrenstellen ausgeschlossen zu werden; voix négative, befugt seyn zu verhindern, daß in einer Versammlung nichts beschlossen wird, wenn man nicht beystimmet.

Négation, *s. f.* die Verneinung, Verneinungs-Wort in der Sprachlehre.

Négative, *s. f.* verneinender Satz, Meinung; ein Verneinungs-Wörtlein; tenir pour la négative, es mit denen halten, die Nein zu der Sache sagen il est fort sur la négative, er ist stark auf das Abschlagen geneigt; il a eu une négative, er hat eine abschlägige Antwort bekommen.

Négativement, *adv.* verneinungs-weise.

Négligé, ée, *part. & adj.* hinten angesetzt, verachtet, verschmähet, ungeschmückt, ungekünstelt, schlecht weg; style négligé, freye, ungezwungene Schreibart; *it. s. m.* (von der Kleidung der Frauens-Personen) elle est dans son négligé, sie hat sich noch nicht aufgeputzt, sie ist noch in ihrem Nacht-habit.

Négligemment, *adv.* nachlässig, obenhin, lüderlich, unachtsamer weise.

Négligence, *s. f.* die Nachlässigkeit, Versäumniß, Unachtsamkeit, Hinlässigkeit, Faulheit, Trägheit; la négligence a quelquefois plus de grace que les plus beaux ornemens, eine ungezwungene Art hat oft mehr Gefälliges, als alle gekünstelte Zierrathen; à la négligence, *adv.* obenhin, lüderlich, hinlässiger weise.

Négligent, ente, *adj.* nachlässig, hinlässig, lüderlich, faul, träg; air négligent, träge Art und Weise; négligent dans ses affaires, der seinen Geschäften nicht nachgehet, nicht abwartet

Négliger, *v. a.* versäumen, vernachlässigen, obenhin achten, nicht fleißig besuchen, hinten ansetzen, vergessen; se négliger, nicht auf sich selbst sehen, nachlässiger werden, sich nicht putzen; il ne faut ni craindre la mort, ni négliger la vie, man muß den Tod nicht fürchten, aber auch das Leben nicht verscherzen on perd ses amis quand on les néglige man verliert seine Freunde, wann man sie vernachlässiget; négliger sa fortune, sein Glück verscherzen.

Négoce, *s. m.* der Handel, das Gewerb, die Handlung; faire un vilain négoce sich in schändliche Händel mischen.

Négociable, *adj.* was sich verhandeln läßt.

Négociant, *s. m.* der Handelsmann, Kaufmann.

Négociateur, *s. m.* der Mittelsmann, Unterhändler, der etwas wichtiges auszurichten hat; *it.* ein Gesandter, der den Frieden schließen hilft.

Négociation, *s. f.* die Unterhandlung in Staats-Sachen; *it.* der Handel mit Wechselbriefen.

Négocier, *v. a. & n.* handeln, verhandeln; *it.* Unterhändler seyn; négocier une affaire, an einer Sache arbeiten, oder eine Sache abhandeln; négocier une lettre de change, einen Wechselbrief verhandeln, négocier un mariage, eine Heurath stiften.

égre, *s. m.* Négresse, *f.* der Mohr, die Möhrinn; ein schwarzer Sklave aus Nigrizien-Land.
[N]egrecastes, *s. f. pl.* rohe Smaragde von der besten Farbe.
[N]égrerie, *s. f.* Ort, wo man die Mohren oder Negers verkauft.
[N]égrier, *s. m.* navires négriers, mit Sklaven beladene Schiffe.
[N]égrillon, *s. m.* one, *f.* kleiner Neger oder Mohr, der noch nicht 10. Jahr alt ist.
[N]eige, *s. f.* der Schnee; (poetisch) schneeweiße Farbe; *it.* etwas geringschätziges, verächtliches; la neige de ses cheveux, sein schneeweißes Haar; j'en fais cas comme des neiges d'antan, ich bekümmere mich eben so viel darum, als um den vorjährigen Schnee; un beau docteur de neige, ein elender Doctor.
[N]eiger, *v. imp.* schneyen; il a neigé sur sa tête, er ist eißgrau.
[N]eigeux, euse, *adj.* voll Schnee; *it.* nicht hell und durchsichtig als ein Edelgestein seyn sollte, wölkig; les Alpes sont neigeuses, das Alpengebirge liegt voller Schnee; un temps neigeux, Schneewetter, wenn es schneyen will
[N]eille, *s. f.* Werg zum verstopfen eines Fasses wenn es rinnet.
[N]elle, f. Nille.
[N]enni, *adv. vulg.* nein; nenni-dà, oder nenni vraiment, gewißlich nicht; avec lui il n'y a point de nenni, *vulg.* er schlägt nichts ab.
[N]énufar, *s. m.* der Froschbiß.
[N]éographe, *s. & adj.* einer der eine neue Rechtschreibung aufbringt.
[N]éographisme, *s. m.* neue Schreibart, die aber verworfen wird.
[N]éologie, *s. f.* die Erfindung, der Gebrauch der Wörter.
[N]éologique, *adj.* neumodisch in Wörtern.
[N]éologisme, *s. m.* der Gebrauch neugeschmiedeter Wörter.
[N]éologue, *s. m.* der sich neuer Wörter bedient.
[N]éoménie, *s. f.* der Neumond bey den Juden.
[N]éophyte, *s. c.* ein neubekehrter Christ.
[N]éotérique, *adj.* neu.
[N]epéta, *s. m.* Nept, Katzenkraut.
[N]éphrétique, *s. & adj.* das Nierenweh, der Lendenstein; der am Lendengrieß krank ist, *it.* was von dieser Krankheit herrömmt; *it.* die Arzeney-Mittel darwider: colique néphrétique, Reißen in Lenden; pierre néphrétique, der Griesstein, Nierenstein.
[N]éphrite, *s. m.* der erste Wirbel unter den fünf Lendenwirbeln.
[N]éphrotomie, *s. f.* der Nierenschnitt.
[N]épotisme, *s. m.* die Sorge der Päpste, ihre nächsten Freunde zu erheben.
[N]eptune, *s. m.* Neptunus, der Meer-Gott; (poetisch) das Meer selbst.
[N]érée, *s. m.* ein Seegott der alten Heyden, der 50. Töchter gehabt, Nereides oder Meer-Nymphen genannt.
[N]erf, *s. m.* die Nerve, Senne, Spann-ader; Sennader; *it.* eine Ribbe in den Blättern der Kräuter und Blumen; (in der Baukunst) eine Ribbe in einem Gewölbe; (beym Buchbinder) eine Ribbe auf dem Rücken eines Buches; (beym Fischer) gewisse Stricke an den Senkhamen; *fig.* die Stärke, Kraft; nerf de bœuf, der Farrenschwanz, Ochsenziemer; nerf ferure, Verletzung so sich ein Pferd selbst mit den Hinterfüßen an den Vorderfüßen macht; l'argent est le nerf du commerce, Geld ist das Leben der Handlung; discours sans nerfs, eine Rede ohne Nachdruck und Kraft.
Néroli, *s. m.* die Pomeranzen-Essenz.
Néron, *s. m.* Nero, einer der ersten römischen Kayser; *fig.* ein grausamer Tyrann.
Nerprun, *s. m.* der Stegdorn, Wegedorn, die Kreuzbeer, davon man das Beergrün macht.
Nervaison, *s. m.* das Nervenwerk oder die Vermischung und Vereinbarung der Senn- und Spann-Adern.
Nerval, ale, *adj.* die Nerven stärkend.
Nervé, ée, *adj.* (in Wapen) geadert, mit Adern durchzogen.
Nerver, *v. a.* mit Sennen überziehen, befestigen, fest und stark machen.
Nerveux, euse, *adj.* nervicht, voll Nerven; *fig.* männlich, gründlich, nachdrücklich, überzeugend; homme nerveux, stark-nervichter Mann; style nerveux, eine kräftige Schreib-Art.
Nervin, ine, *adj.* nervenstärkend.
Nervure, *s. f.* Schnüre so man zur Zierrath auf die Nath der Kleider nähet; im *plur.* Ribben oder hervorragende Schärfen und Bogensteine an einem Gewölbe; *it.* erhabene Adern der Blätter; nervure d'un livre, die Ribben auf dem Rücken eines Buches.
Net, nette, *adj.* sauber, rein, nett, unbesudelt, unbefleckt, lauter, hell, klar, deutlich, leer; *fig.* gut, unschuldig &c. de l'eau nette, sauber, reines, helles Wasser; net comme une perle, unbefleckt wie eine Perle; faire maison nette, alles Gesind abschaffen, und neues annehmen; il n'a pas l'ame nette, er hat kein gutes Gewissen; il n'a pas la main nette, er steckt gern ein; net provenu oder il reste tant de net, nach Abrechnung bleibt noch so viel übrig; mettre au net, ins Reine bringen, rein abschreiben; *it.* dem Schuldmann alles wegnehmen.
Net, *adv.* freymüthig, unverhohlen, trancher oder dire tout net, frey und rund heraus sagen; il s'est cassé l'os tout net, er hat das Bein ganz entzwey gebrochen.
Nettement, *adv.* reinlich, säuberlich, klar, deutlicher weise; *fig.* aufrichtig, rund heraus; se tenir nettement, sich reinlich halten; cela est nettement travaillé, das ist sauber gearbeitet; je vous dis nettement, ich sage euch rund heraus.
Netteté, *s. f.* die Reinlichkeit, Sauberkeit, Deutlichkeit; la netteté du langage, die Reinigkeit im Reden und Schreiben.
Nettoyement, *s. m.* das Reinigen, Säubern der Straßen, Gassen.
Nettoyer, *v. a.* reinigen, putzen, auskehren, ausschüren, wischen, fegen, rein machen, ausleeren, den Beutel ausfegen; säubern; nettoyer une pensée, einen Gedanken deutlicher machen; nettoyer un tapis, alles auf dem Spiel stehende Geld gewinnen; nettoyer le fossé, den Graben bestreichen, der Länge nach beschießen; nettoyer son bien, sein Vermögen in Richtigkeit setzen; nettoyer un homme sans vergettes, *prov.* einen derb abprügeln; nettoyer les approches, la tranchée, den Feind aus den Laufgräben verjagen.
Nettoyeur, *s. m.* der Putzer, Reiniger; nettoyeur de dents, der Zahnarzt, Zahnputzer.
Neveu, *s. m.* ein Bruder- oder Schwester-Sohn, der Neffe; petit- oder arrière-neveu, des Bruders oder der Schwester Enkel, der Urneffe; nos neveux, (poetisch) unsere Nachkommen.
Neuf, *s. m. & adj. indécl.* Neun; *it.* eine Neune, die Zahl 9; die geneunte Zahl; elle entre dans son neuf, sie ist im neunten Monath ihrer Schwangerschaft; j'ai tous les neuf du jeu, ich habe alle Neuner des Kartenspiels.
Neuf, neuve, *adj.* neu, so noch nicht gebraucht worden, noch nicht bekannt; *it.* unerfahren, dumm, einfältig; être habillé de neuf, neu gekleidet seyn; refaire à neuf, von Grund auf neu bauen; faire corps neuf, den Leib von allen Unreinigkeiten reinigen; faire maison neuve, all sein Gesind abschaffen und neues annehmen; cela lui arrivera plutôt que robe neuve, *prov.* das kann ihm leicht begegnen; terres neuves, Neubruch; oder Felder, die lange brach gelegen; ce cheval fait pied neuf, das Pferd bekömmt frischen Huf; il fait le balai neuf, *prov.* neue Besen kehren wohl; je suis neuf dans cette ville, ich bin in dieser Stadt noch nicht bekannt; un cœur neuf, ein Herz das noch nicht geliebet hat.
Neume, *s. f.* das Aushalten oder Verlängern des Tons auf der letzten Sylbe im Singen.
Nevritique, *s. m. & adj.* Nerven-stärkendes Arzeney-Mittel.
Nevrographie, *s. f.* die Nervenbeschreibung.
Nevrologie, *s. f.* die Lehre von den Nerven.
Nevrotomie, *s. f.* die Zergliederung der Nerven.
Neutralement, *adv.* (in der Sprachlehre) nach Art des *neutrius generis.*
Neutralité, *s. f.* die Neutralität, da man es mit keiner von beyden Partheyen hält.
Neutre, *adj.* unpartheyisch, mit keinem von beyden Theilen haltend; *it.* ein *Neutrum* in der Sprachkunst; c'est un froid ami, qu'un ami neutre, das ist ein schlechter Freund, der allzu gleichgültig ist; sel neutre, Mittelsalz.
Neutriser, *v. a.* (in der Sprachkunst) zu einem *Neutro* machen.
Neuvaine, *s. f.* eine Zahl oder Gesellschaft von Neunen; *it.* neuntägiges Gebeth; la docte neuvaine, die neun Musen.
Neuvième, *adj. & s. m.* neunte, der neunte Theil eines ganzen, der neunte Tag des Monaths; *it. s. f.* die *Nona*

in der Musik; *it.* (im Kartenspiel) 9. Blätter hinter einander von einer Farbe.

Neuvièmement, *adv.* zum neunten, neuntens.

Nez, *s. m.* die Nase; *fig.* der Geruch; *it.* der Vorsteven oder Schnabel eines Schiffs; *it.* die Schnauze eines Blasbalgs; nez camus, eine platte, stumpfe Nase; nez épaté, aufwärts gekrümmte Nase; nez de betterave, rothe Nase eines Säufers; un maître-nez, eine groß-mächtige Nase; le dos du nez, das Nasenbein; les ailes du nez, die Seiten an den Naslöchern; Fermer la porte au nez, einem die Thür vor der Nase zuschlagen; rire au nez de qq. un, einem ins Gesicht lachen; avoir bon nez, eine heimliche Sache leicht merken; avoir un pied de nez, mit einer langen Nase abziehen; cela n'a point de nez, das steht sehr übel; donner du nez en terre, unterliegen, den Kürzern ziehen; mener par le nez, an der Nase herum ziehen; fourrer son nez dans qq. ch, sich in etwas mischen; jetter au nez, vorwerfen; ne voir pas plus loin que son nez, nicht weiter sehen, als man mit einer Kuh wirft; d. i. sehr dumm und unvorsichtig seyn; tirer les vers du nez, einen ausforschen; ils se sont rencontrés nez à nez, sie sind nahe zusammen gekommen; parler du nez, durch die Nase reden; chien de haut nez, ein Hund der gut windet; cheval qui porte le nez au vent, ein Pferd, das den Kopf und die Nase empor hält.

Nez-coupé, *s. m.* ein Pimpernüßlein-Baum.

Ni, *conjonction*, weder, noch; il n'en sera ni plus ni moins, es wird darum weder mehr noch weniger geschehen; ni ceci ni cela, weder dieses noch jenes.

Niable, *adj.* was man läugnen kann.

Niais, aise, *adj.* dumm, einfältig, läppisch, albern, ungeschickt; ce garçon a la mine niaise, dieser Kerl hat ein dummes Ansehen; oiseau niais, ein junger Falk der noch nicht abgerichtet ist; un niais de Sologne, *prov.* einer der sich dumm stellet, und dabey auf seinen Nutzen klug ist.

Niaisement, *adv.* dummer, einfältiger weise.

Niaiser, *v. n.* albern.

Niaiserie, *s. f.* albernes Wesen, die Dummheit, Albernheit.

Nice, *adj.* einfältig, albern, dumm.

Nicette, *adj. f.* ein dummes Mägdlein, Närrlein.

Niche, *s. f.* die Bilderblinde, oder Höhle in einer Wand, worinnen man ein Bild zu stellen pfleget; die Nische, das Bildgewölblein; *it.* abgesonderter kleiner Ort, wohin man sich allein begiebt; *it.* der Betrug, Possen, die Schalkheit, so einer dem andern spielt; faire niche sur niche à qq. un, einem einen Possen über den andern spielen.

Nichée, *s. f.* das Nestvoll; *it.* ein ganzes Haus voll schlechter Leute; prendre toute la nichée, das ganze Nest ausnehmen.

Nicher, *v. n.* & *a.* Nester bauen, nisten, einnisten; *it.* ein Bild in seine Nische setzen; *it.* an einen Ort stecken, verbergen; se nicher, sich fest setzen, sich einschleichen, sich verbergen; les oiseaux se nichent dans les buissons, die Vögel verschlupfen sich in die Gebüsche; Cupidon se niche par-tout, der Cupido schleicht sich überall ein; il se nicha derrière la porte, er versteckte sich hinter die Thüre.

Nichet, *s. m.* das Nest-Ey der Hühner.

Nichoir, *s. m.* eine Canarien-Hecke, Vogelhaus, worinnen sie nisten können.

Nicotiane, *s. f.* Tobacks-Kraut.

Nid, *s. m.* das Nest; *fig.* Bett, Lager, die Wohnung; nid à rats, Rattennest, *fig.* ein schlechtes Zimmer; j'ai decouvert son nid, ich bin ihm über seine Sparbüchse gekommen; quitter le nid, ausfliegen, (von Vögeln;) prendre la pie au nid, einen guten Vortheil erhalten; ne trouver que le nid, kommen wenn die Vögel ausgeflogen sind, das ist: zu spät kommen; petit à petit l'oiseau fait son nid, *prov.* nach und nach kömmt man zu seinem Zwecke; à chaque oiseau son nid est beau, *prov.* einem jeden gefällt sein Haus, das er selbst gebauet hat, besser als anderer ihres; pondre au nid d'un autre, einen zum Hahnrey machen.

Nidoreux, euse, *adj.* faul, verbrannt, stinkend, als ein schlechter Magen, der sich durch übeln Geruch im Munde äußert.

Niece, *s. f.* des Bruders oder der Schwester Tochter; eine Nichte.

Nielle, *s. f.* kleiner gefrorner Regen, wie Schnee; *it.* der Mehltau, Brand im Korn; *it.* der Schwarzkümmel.

Niellé, ée, *adj.* & *part.* taub, vom Brand oder Mehlthau verderbt.

Nieller, *v. a.* durch Mehlthau, Brand verderben; *it.* Schmelzwerk auf das Silber tragen.

Nier, *v. a.* läugnen, verläugnen, verneinen, nicht gestehen; *it. vulg.* versagen, abschlagen; nier tout à plat qq. ch, etwas völlig wegläugnen; il nie l'aumône à ce pauvre, er versagt diesem Armen ein Almosen.

Nigaud, aude, *s.* & *adj.* ein närrischer Kerl, alberner Plauderer; dumm, einfältig.

Nigauder, *v. n.* alberne Possen treiben, dummes Geschwätze führen.

Nigauderie, *s. f.* dumme Possen, albernes Zeug.

Nigoteau, *s. m.* ein Stück von entzwey geschlagenen Ziegeln bey den Dachdeckern.

Nihiliste, *s. m.* der nichts ist, oder der in Religions-Sachen nichts glaubt.

Nille, *s. f.* Gäbelein an den Weinreben; (beym Glaser) ein kleiner viereckiger Ringnagel; croix nillée, (in Wapen) ein ankerförmiges Kreuz, aber dünner und schmäler als sonst; ein Mühl-Eisen-Kreuz.

Nimbe, *s. m.* der Reif der Kayser um den Kopf, auf alten Münzen; *it.* der Schein um das Haupt eines Heiligen.

Nipper, *v. a.* mit allerhand kleinem Kleiderputz ausrüsten, versehen.

Nippes, *s. f. pl.* allerhand Plunder, Kleinigkeiten zum Zierrath und Putz der Weiber; il en a eu de bonnes nippes, *vulg.* er hat was ehrliches davon getragen.

Nique, *s. f.* das Winken, Kopfschütteln zum Zeichen einer Verachtung oder Unwillens; faire la nique, den Kopf spöttisch über sich werfen.

Niquedouille, *adv. vulg.* dumm, tölpisch.

Niquet, *s. m.* alte geringe Münze in Frankreich; je n'en donnerois pas un niquet, ich wollte nicht einen Heller dafür geben.

Niquet, ette, *adj.* zahm, kirre, als ein Vogel der einem aus der Hand frißt; *fig.* von jungen Frauenzimmern, die eines jeden Buhlers Liebkosung gerne anhören; j'ai bien vu que cette fille feroit quelque sottise, elle étoit trop niquette, ich habe mir es eingebildet, daß dieses Mädchen einen Fehltritt begehen würde, denn sie war allzu kirre.

Nitouche, *s. f.* faire la sainte Nitouche, *prov.* sich scheinheilig stellen.

Nitre, *s. m.* der Salpeter.

Nitreux, euse, *adj.* salpeterisch, salpeterhaft.

Nitrière, *s. f.* die Salpeter-Grube.

Niveau, *s. m.* eine Richtwage, womit eine Ebene ausgemessen wird; *it.* die Bleywage; Wasser-Wage; mettre de niveau oder à niveau, wagrecht legen, schnurgleich, eben richten; cette cour est au niveau de la rue, dieser Hof liegt mit der Gasse in nämlicher Höhe; l'humilité nous tient au niveau des autres hommes, die Demuth macht uns andern Menschen gleich; il ne feroit pas difficile de mettre ce sentiment au niveau de la raison, es würde nicht schwer seyn, diese Meynung vernunftmäßig einzurichten; niveau de la campagne, das ebene Feld; se trouver au niveau d'un fat, einem abgeschmackten Kerl gleich geachtet werden; ajusté au niveau, ganz fertig, recht gemacht, ausgemacht.

Niveler, *v. a.* die schnurgleiche Ebene nehmen, nach der Wasserwage eben richten, das Abhängen des Erdreichs messen; *it.* abwägen; *it. fig. vulg.* sich an unnützer Arbeit, Possen, Kleinigkeiten aufhalten; tadeln, vous ne faites que niveler, ihr macht nur Possen, wisset nichts als zu tadeln.

Niveleur, *s. m.* der das Erdreich nach der Wasserwage abmisset.

Nivellement, *s. m.* die Abmessung, Messung nach der Wasserwage.

Nobiliaire, *s. m.* das Verzeichniß der adelichen Geschlechter eines Landes.

Nobilité, *s. f.* der Adel, Adelstand.

Noble à la rose, *s. m.* Rosenobel, eine goldene Münze.

Noble-épine, *s. f.* Weißdorn, Hagedorn.

Noble, *s.* & *adj.* der Edelmann; adelich, edel, von Adel; *fig.* vortrefflich, ansehnlich; hoch, erhaben, vornehm, muthig, heldenmüthig, lebhaft; noble de sang oder d'extraction, de race, einer von altem Adel; noble simplicité, edle Aufrichtigkeit; cœur noble, ein edles Herz; action noble, eine löbliche That; noble homme, ein Edler aus der Bürgerschaft; les parties nobles, die edlen Theile eines Menschen, als das Herz,

hirn rc. un noble de nouvelle impression, ein neugebackener Edelmann; il est noble comme le Roi, prov. er ist von recht gutem Adel; cet homme est fou, ou le Roi n'est pas noble, prov. dieser Mann ist ein Narr.

Noblement, adv. adelicher weise; fig. herrlich; auf eine edle, hohe, vortreffliche Art; il a partagé noblement avec ses frères, er hat großmüthig mit seinen Brüdern getheilet.

Noblesse, s. f. der Adel, Adelstand, die Edelleute; fig. die Vortrefflichkeit, Hoheit; it. (in der Malerey) das Edle; assemblée-noblesse, eine Gesellschaft von Adelichen; assemblée de la noblesse, die Versammlung des Adels; noblesse de robe, Adel, so von bürgerlichen Bedienungen herkömmt; noblesse d'épée, durch Krieg erworbener Adel; noblesse de la cloche, Stadt-Adel, oder Adel, den man von der Raths-Herren-Würde erlanget; noblesse vient de vertu, nur die Tugend adelt; lettre de noblesse, der Adelbrief; soutenir noblesse, sich dem Adelstande gemäß aufführen; ce vin a de la noblesse, dieser Wein hat etwas vortreffliches; voila une belle noblesse, wird gesagt, wann man viele schöne Früchte beysammen siehet.

Noce, (auch Noces) s. f. die Hochzeit, Verehelichung, Vermählung, das Beylager, die Heurath; la noce, gesammte Hochzeitgäste; être de la noce, der Hochzeit beywohnen; épouser en premières, en secondes noces, zum ersten, zum zweytenmal heurathen; ce ne sont que noces, es ist nichts als lauter Freude; il ne fut jamais à telles noces, es ist ihm nie so übel ergangen; voyage de maître, noce de valet, prov. die Bediente haben es nie besser, als auf der Reise ihrer Herren; il est arrivé comme tambourin à noces, vulg. er kam eben recht; le jour de ses noces, an seinem Hochzeittage.

Nocher, s. m. (poetisch) ein Schiffer, Schiffmann; (der Charon.)

Nocier, ère, adj. hochzeitlich, Titel der Hochzeit-Götter bey den alten Poeten; le flambeau nocier, die Hochzeit-Fackel; la nocière Junon, die Göttinn Juno, als Obervorsteherinn der Hochzeit.

Noctambule, s. c. ein Nachtgänger, Nachtwanderer, ein Schlafgänger, der Mensch der schlafend aufsteht, und herum geht, ein Mondsüchtiger.

Noctiluque, s. m. zu Nacht leuchtend, als Scheinwürmer oder Zündholz.

Nocturlabe, s. m. der Nachtweiser: Instrument, womit man die Höhe des Nordsterns bey Nacht findet; der Zeitzeiger, wodurch man sehen kann, welche Stunde es in der Nacht ist.

Nocturne, adj. & s. m. nächtlich, die Nachtmette; oiseau nocturne, der Nachtvogel; arc nocturne, der Lauf eines Gestirns bey Nacht; un rendez-vous oder assemblée nocturne, nächtliche Zusammenkunft.

Nocturnement, adv. bey Nacht, zur Nachtzeit.

Nodus, s. m. die Venusbeule, oder andere Geschwulst an den Gelenken.

Noël, s. m. die Weyhnachten, das Weyhnachts-Lied; on a tant crié noël qu'enfin il est venu, prov. man hat so lange davon geredet, bis es endlich geschehen ist; quand noël a son pignon, pâques a son tison, prov. warme Weyhnachten, kalte Ostern.

Nœud, s. m. der Knote, die Schlaufe, Schleife, gebundenes Band; it. der Knote, Knorz, Knorren an den Gelenken, an den Gewächsen; Ast an dem Baum, der Knoppe; it. der Ort, wo die Planeten die Sonnenstraße durchschneiden; it. der Wammer am Hirschgeweyh; it. (in der Seesprache) die Schlinge; fig. der Knote, Hauptpunkt, die Schwierigkeit, Hinderung, Verbindung, Verbindlichkeit, das Band; les nœuds, die linke oder unrechte Seite am Racket, im Ballspiel; un nœud d'épaule, das Achselband; un nœud serré, ein zugezogener Knote; un nœud coulant, ein laufender oder offenstehender Knote; nœuds des doigts, Knöchel an den Fingern; nœud de la gorge, oberster Knorpel an der Luftröhre, der Adamsapfel, Adamsbiß; savoir le nœud de l'affaire, die Schwierigkeit der Sache wissen; nœud d'amour, geschlungene Schlaufe; le nœud sacré du mariage, das heilige Band der Ehe; le nœud d'une comédie, die Entwickelung, der Ausgang eines Schauspiels; nœud gordien, ein schwerer Knoten, unauflößliche Schwierigkeit; ris qui ne passe pas le nœud de la gorge, prov. ein gezwungenes Lachen.

Noguet, s. m. ein Obstkorb mit einem Henkel.

Noguette, s. f. Frau, die allerley zu verkaufen hat; die Hökinn, Hausirerinn; it. die Ladenjungfer, das Kram-Mädchen, so in einem Laden allerley verkaufen hilft.

Noiau, Noier &c. s. Noy.

Noilleux, euse, adj. knotig, knorzig, als Holz.

Noir, oire, adj. schwarz, dunkel, kothig, schmutzig, finster, trüb; fig. tückisch, boshaftig, melancholisch, greulich, schändlich; bêtes noires, Schwarz-Wildpret; des yeux noirs, schwarze Augen; étain noir, (in der Chymie) Bley; la forêt noire, der Schwarzwald; un esprit noir, ein falscher, boshaftiger Mensch; la bile noire, die Melancholey, Schwermuth; passer l'onde noire, (in der Poesie) sterben; cet homme a l'ame noire, dieser Mensch hat ein böses Gemüth; cacheter de noir, schwarz versiegeln; avoir les yeux pochés au beurre noir, blaue Augen von Schlägen haben; il rentre de piques noires, prov. er redet was nicht zur Sache gehöret; il n'est pas si diable, qu'il est noir, prov. er ist so bös nicht, als er sich stellt.

Noir, s. m. die Schwärze, schwarze Farbe; noir de fumée, oder noir à noircir, der Kienruß; noir d'Espagne, schwarze Farbe von verbranntem Korkholz; noir d'Allemagne, eine schwarze Farbe aus verbrannten Weinhefen, die Kupferdruckerfarbe; noir de terre (bey den Malern) eine schwarze Erd im Kalk; pousser au noir, (beym Maler) nachdunkeln; un beau noir, ein schönes Schwarz; vendre du noir à qq. un, einen betrügen, etwas weiß machen wollen; passer, aller du blanc au noir, bald zu viel, bald zu wenig thun; unbeständig seyn; ne connoître que le blanc & le noir dans un livre, nicht lesen können.

Noirâtre, adj. schwärzlich; it. zu dunkel, (beym Maler.)

Noiraud, aude, s. & adj. ein Schwarzer, Schwarzkopf; so schwarz von Haaren ist.

Noirceur, s. f. die Schwärze eines Dinges; fig. die Schändlichkeit, der Greuel; cela efface la noirceur de son action, das tilget den Greuel seiner That.

Noircir, v. a. & n. schwärzen; fig. übel nachreden; lästern; se noircir, sich schwarz machen, schwarz werden; noircir la réputation de qq. un, einen verläumden; le teint noircit au soleil, die Haut wird von der Sonne schwarz.

Noircisseur, s. m. der Schwarzfärber.

Noircissure, s. f. das Schwärzen, das Schwarz-anstreichen, schwarzer Anstrich.

Noire, s. f. schwarze Note, in der Musik.

Noise, s. f. vulg. der Streit, Zank, die Händel, das Geschrey mit Worten; vivre sans noise & sans procès, ohne Streit und Zank leben; chercher noise à qq. un, Ursache an einen suchen.

Noisette, s. f. die Haselnuß; casse-noisette, der Nußbeißer, Nußknacker; présenter des noisettes à celui qui n'a plus de dents, prov. einem mit etwas ihm nützlichen dienen.

Noisettier oder Noisillier, s. m. der Haselnuß-Busch, Haselstrauch.

Noix, s. f. die Nuß; it. die Nuß am Büchsen- oder Flinten-Schloß; it. die Nuß am Steuerruder; it. das Hüftbein; (beym Töpfer) der Scheiben-Zapf, darauf sich die Scheibe umdrehet; noix de galle, der Gallapfel; noix giroflée, die Nägeleinnuße; noix d'Inde, die Cocosnuß; noix méthel, Stechapfel, Igelskolben, ein Kraut; noix muscade, die Muscatnuß; noix vomique, das Krähenaug, in der Apotheke; noix confite, eingemachte Nuß; noix angleuse, Nuß die man nur stückweise aus der Schaale bringen kann; le goût de la noix, prov. der Speck auf der Falle, die Lockspeise, womit man einen verführet.

Nolet, s. Noulet.

Nolis oder Nolissement, s. m. die Fracht, Miethung eines Schiffs; ist nur auf dem mittelländischen Meer gebräuchlich.

Nolisser, v. a. ein Schiff miethen.

Nom, s. m. der Name; fig. Ruhm; it. ein Nennwort, in der Sprachkunst; un homme de nom, ein berühmter Mann; nom de guerre, Name den ein gemeiner Soldat annimmt, wenn er in Kriegsdienste tritt; nom romain, nom françois, nom chrétien, alle Römer, alle Franzosen, alle Christen; je vous donne cette bague au nom (en nom) de mariage, ich gebe euch diesen Ring auf die Ehe, oder als ein Ehepfand; au nom de Dieu, um Gottes willen; être obligé de décliner son

nom, sich genöthiget sehen zu sagen, wie man heißt, und wer man ist; seinen Namen angeben; s'obliger en son propre & privé nom, sich als ein Selbstschuldner verbinden; on ne lui sauroit dire pis que son nom, *prov.* man darf ihn nur nennen; nommer les choses par leur nom, dem Kinde den rechten Namen geben; nom substantif, selbständiges Nennwort oder ein Hauptwort; nom adjectif, beyständiges Nennwort, oder ein Beywort.

Nomade, *f. c.* (in den Antiquitäten) ein Volk, das von einem Ort zu dem andern zog, und nie keine bleibende Wohnstatt hatte.

Nomance oder Nomancie, *s. f.* Weissagung aus den Namens-Buchstaben.

Nomble, *s. f.* (in der Jägerey) die Hirschwammer; *it.* der Ochsen- und Kühbauch.

Nombre, *s. m.* die Zahl, Anzahl, Menge; *it.* die Ziffer im Rechnen; (in der Grammatik) der *Singularis*, *Pluralis*; (in der Musik, Dicht- und Redekunst) das Ebenmaas, der Wohllaut, Wohlklang der Töne und Sylben; nombre pair, oder impair, eine gerade oder ungerade Zahl; science des nombres, die Rechenkunst; nombre d'or, die goldene Zahl in der Zeitrechnung; un nombre de gerbes, ein Dutzend Garben; le livre de Nombres, das vierte Buch Mosis; il y a un certain nombre qui rend les périodes harmonieuses, es giebt ein gewisses Ebenmaas, daß der Rede einen Wohlklang bringet; il faut céder au nombre, *prov.* viel Hunde sind des Hasen Tod.

Nombre nombrant, die Zahl mit welcher man eine andere Zahl multipliciret; nombre nombré, die Summe, so durch besagte Multiplication heraus gekommen.

Nombre premier, so wird jede Zahl genannt, die sich durch eine andere nicht gerade theilen läßt.

Nombre cardinal, ist jede Zahl, die eine Menge anzeiget.

Nombre d'ordre oder ordinal, jede Zahl, nach ihrer Ordnungsfolge.

Nombre collectif, Zahl, so eine Mehrheit von Zahlen enthält.

Nombre carré, die Quadrat-Zahl, so aus der Multiplication einer mit sich selbst multiplicirten Zahl entsteht.

Nombre cube oder cubique, eine Kubik- oder kubische Zahl.

Sans nombre, *adv.* eine große Menge; il y avoit nombre de filles, oder des filles sans nombre, es war eine große Menge Jungfern da.

Nombrée, *s. f.* das Verzeichniß, die Specification.

Nombrer, *v. a.* zählen, zusammen rechnen.

Nombreusement, *adv.* häufig, zahlreich, in großer Menge.

Nombreux, euse, *adj.* zahlreich, häufig; *it.* angenehm zu hören, wegen seiner ordentlichen Gleichheit; ordentlich, wohlklingend, als ein Vers; armée nombreuse, eine zahlreiche Armee.

Nombril, *s. m.* der Nabel; *it.* der Butzen am Obst, so dem Stiel allemal gegenüber ist; cheval blessé sur le nombril, ein Pferd das auf dem Rücken gerade gegen dem Nabel über gedruckt; nombril marin, die Meerbohne, Seemuschel; nombril de Vénus, Frauennabel, Nabelkraut; nombril de l'écu, (in Wapen) Mittelpunct unter der Binde, so sie von der Spitze absondert; die Nabelstelle.

Nome, *s. m.* die Abtheilung; Gegend, Landschaft, darinnen ehedessen Egypten eingetheilt gewesen; *it.* ein altes Lied zur Ehre des Apollo.

Nomenclateur, *s. m.* der einer Sache den Namen giebt oder mit Namen nennet; der Nenner.

Nomenclature, *s. f.* das Wörterbuch einer Sprache.

Nominales, *adj. f. pl.* prières nominales, öffentliche Gebeter vor die Obrigkeit und Gönner.

Nominataire, *s. c.* den oder die der König zu einer geistlichen Pfründe ernennet.

Nominateur, *s. m.* der einen zu einem Amt ernennet und vorstellt.

Nominatif, *s. m.* der *Nominativus* in der Grammatik.

Nomination, *s. f.* die Benennung, Bestellung, Erwählung zu einem Amt.

Nommé, ée, *part. & adj.* genannt; à point nommé, zu bestimmter Zeit; à jour nommé, auf ernannten Tag; un nommé Jean, ein gewisser, sogenannter Hans.

Nommément, *adv.* namentlich, sonderheitlich; cela est nommément défendu, das ist ausdrücklich verbothen.

Nommer, *v. a. & n.* nennen, benennen, einen Namen geben, angeben, beym Namen nennen oder rufen; *it.* eine Zeit bestimmen; *it.* vorsagen um es nachzuschreiben; *it.* zu etwas bestimmen, etwas auftragen, vortragen; (beym Lomberspiel) die Farbe sagen, welche Trumpf seyn soll; se nommer, heißen, genennet werden; il est nommé président, er ist als President ernennet.

Nomocanon, *s. m.* die Sammlung geistlicher und weltlicher Rechte, die mit einander übereinstimmen; *it.* die Bußbücher der Griechen.

Nomophylax, *s. m.* der Handhaber der Gesetze.

Nomothète, *s. m.* der Gesetzgeber.

Nompaire, s. Nonpair.

Nompareil, eille, *adj.* vortrefflich, unvergleichlich, der seines gleichen nicht hat; c'est une beauté nompareille, es ist eine vortreffliche Schönheit.

Nompareille, *s. f.* Art schmaler Bänder, Strohband; *it.* Perldruck oder eine kleine Buchdruckerschrift; *it.* kleines Zuckerwerk, Zuckerkörner.

Non, *adv.* nein, nicht; *it. s. m.* die Verneinung; tenir une chose pour non faite, eine Sache für ungültig halten; non pas, nein; non plus, auch nicht; nicht mehr, eben so wenig; il ne se ménage non plus qu'un simple soldat, er schonet seiner eben so wenig, als ein gemeiner Soldat; non-seulement, nicht nur, nicht allein; non-prix, gar zu geringer Preis, ein Spottgeld; pair ou non, gerade oder ungerad.

Nonage, *s. m.* die Unmündigkeit.

Nonagénaire, *adj.* neunzig-jährig.

Nonagésime, *s. m.* der neunzigste Gr[ad] der Ekliptick.

Nonante, *adj. & s. m.* neunzig; quart d[e] nonante, der Quadrant in der Me[ss]kunst.

Nonantième, *adj.* der neunzigste.

Nonantièmement, *adv.* zum neunzigst[en] mal.

Nonce, *s. m.* ein päpstlicher Gesandte[r]; *it.* ein Landbote in Polen.

Nonchalamment, *adv.* unachtsamer, nac[h]lässiger, hinlässiger, leichtsinniger wei[se] überhin.

Nonchalance, *s. f.* die Nachlässigkei[t], Unachtsamkeit, Fahrläßigkeit, Sorgl[o]sigkeit, Trägheit, Hinlässigkeit, Fau[l]heit.

Nonchalant, ante, *adj. & s.* nachläss[ig], hinlässig, faul, träg, ohne Sorge[n]; c'est un nonchalant, er ist ein Ha[ns] ohne Sorge.

Nonchaloir, *v. n.* nicht achten; sorglo[s], nachlässig seyn; durch Nachlässigke[it] verwahrlosen.

Nonciation, *s. f.* (in Gerichten) das Ve[r]bot, in einem angelegten Gebäude m[it] dem Bauen fortzufahren.

Nonciature, *s. f.* päpstliche Gesandschaf[t]; *it.* die Statthalterschaft in gewiss[en] Ländern.

Nonconformiste, *s. m.* der es in En[g]land nicht mit der englischen Kirc[he] hält.

Nonconformité, *s. f.* die Lehre dessen, der mit der englischen Kirche nicht überei[n]stimmet.

None, *s. f.* (bey den Alten) die neun[te] Tagesstunde; (in der römischen K[ir]che) die Nonnen-Zeit, das letzte A[mt] am Tage; das Vespergebet.

Nones, *s. f. plur.* (im alten römisch[en] Kalender) der fünfte oder auch der [sie]bente Tag eines Monaths.

Non-être, *s. m.* (bey den Philosophe[n]) ein Ding, von welchem man zwar [...] det, das aber nicht vorhanden ist, u[nd] niemals seyn wird; z. E. eine Univ[er]sal-Medicin; *it.* die Metallen-V[er]wandlung; *it.* das Unwesen, Nic[ht]seyn.

Non-jouissance, *s. f.* die Entbehrun[g], Beraubung des Genusses einer Sac[he].

Nonnat, *s. m.* der allerkleinste Fisch.

Nonnain oder Nonne, *s. f.* die Nonn[e], Klosterfrau, (oder in einem höflic[hen] Ausdruck) die Stifts-Jungfer, Stif[ts-] Dame; (wird aber nur noch scherzw[ei]se gebraucht.)

Nonnette, *s. f.* eine junge Nonne, [...] Tann-Meise.

Non-obstance, *s. f. plur.* Redensart [in] geistlichen Rechten, daß man ungea[ch]tet alles Einwendens, die Gebühr d[e]noch abtragen müsse.

Nonobstant, *prép.* ohngeachtet, unan[ge]sehen, obgleich.

Non-ouvré, ée, *adj.* (von Metalle[n]) ungearbeitet, roh.

Nonpair, *adj.* ungerade.

Nonpareille, s. Nompareille.

Non-payement, *s. m.* die Unterlassu[ng] der Zahlung.

Non-résidence, *s. f.* die Abwesenheit v[on] seinem Wohnsitze.

onvaleur, s. f. der Unwerth, oder Waaren, die dem Kaufmann zum Schaden bleiben; it. etwas das gering geachtet wird; it. eine verlohrne Schuld.
on-vue, s. f. wird auf der See gesagt, wenn man wegen dicker Luft etwas nicht sehen kann.
on-usage, s. m. der Abgang, worinnen ein Wort, Gesetz oder Gewohnheit gekommen.
opage, s. m. das Abzwicken der Knoten, Knöpfe aus einem Stück Tuch, nachdem es von dem Stuhle genommen ist.
oper, v. a. die Knoten oder Knöpfe von dem Tuch abzwicken.
opeuse, s. f. die Knöpf-Abzwickerinn.
oquets, s. m. pl. Stücke von bleyernen Platten, so auf den Schieferdächern in den Winkeln angenagelt werden.
ord, s. m. Norden, Mitternacht, der Nordpol; it. der Nordwind; faire le nord, Nordwärts fahren.
ord-est, s. m. Nord-Ost; Mittel-Wind zwischen dem Nord- und Ost-Winde.
ord-ester, v. n. (von der Magnetnadel) von Norden nach Osten abweichen.
ord-ouest, s. m. Nord-West.
ord-ouester, v. n. von Norden nach Westen abweichen.
ormand, ande, s. & adj. einer aus der Landschaft Normandie, der Normann; normännisch; fig. einer der sich nicht so genau an sein Wort bindet; un tour de Normand, ein listiger Betrug.
os, au pl. unsere.
osologie, s. f. die Erklärung der Krankheiten.
osseigneurs, s. m. pl. unsere gebiethende Herren.
ota, s. m. die Note, Anmerkung, das Zeichen am Rande einer Schrift; notâ qu'il étoit deux heures, merke aber wohl, es war zwey Uhr.
otable, adj. & s. m. merkwürdig, ansehnlich, sonderbar; les notables, die Vornehmen; il est engagé pour une somme notable, er ist um eine merkliche Summe verhaftet.
otablement, adv. merklich, sehr viel, vor andern, sonderlich.
otaire, s. m. der Notarius, oder Art einer verpflichteten Gerichtsperson zu deren treuen Händen Schriften von Wichtigkeit hinterlegt werden.
otamment, adv. sonderlich, ausdrücklich.
otariat, s. m. das Amt eines *Notarii*; das Notariat.
otarié oder Notarié, adj. was durch einen Notarius bestätiget worden.
ote, s. f. die Note, Anmerkung; it. die Erklärung, das Denkzeichen einer Anmerkung; it. der Schandfleck, die Unehre, Entehrung, Schmach; it. eine musikalische Note; die Melodey, Weise; note marginale, die Randglosse; note d'infamie, der Schandfleck; il ne fait qu'une note, prov. er weis nur einerley; il n'en fait note, er weis nichts davon; changer de note, oder chanter sur une autre note, prov. aus einem andern Ton singen, reden.

Noter, v. a. anmerken, bemerken, zeichnen; it. einem einen Schandfleck anhängen; it. ein musikalisches Stück mit Noten aufsetzen; noté, mit Anmerkungen versehen; in Noten aufgesetzt; c'est un homme noté d'infamie, er ist ehrlos erklärt worden.
Noteur, s. m. der Notenschreiber; der Copist so Musik abschreibt.
Notice, s. f. das Verzeichniß, die Nachricht, Kundschaft, Kunde; cela est venu à la notice du juge, das ist dem Richter kund worden; tenir notice des choses qu'on a à faire, ein Gedenkbuch über seine Geschäffte halten.
Notification, s. f. das gerichtliche Kundmachen, die Andeutung, das Ausschreiben.
Notifier, v. a. kund machen, zu wissen thun, andeuten, ankündigen.
Notion, s. f. der Begriff, die Kenntniß, Gedanken so man sich von etwas macht; donner une notion de qq. ch, die Wissenschaft einer Sache beybringen.
Notoire, adj. bekannt, klar, weltkundig, kund und offenbar.
Notoirement, adv. offenbarlich, notorisch, klar, deutlich; cela est notoirement faux, es ist offenbarlich falsch.
Notoriété, s. f. die Kundbarkeit; Offenkündigkeit, Weltkündigkeit; cela est de notoriété publique, das ist landkündig.
Notre, pron. poss. unser, unsere.
Notre-dame, s. f. Unsere Liebe Frau, die heilige Jungfrau Maria.
Notule, s. f. eine kleine Anmerkung.
Novale, f. Neubruch; umgepflügt Land, so man erst urbar gemacht. Novales, pl. (in der Rechtslehre) eine Abgabe oder Art Zehenden, so dem Pfarrer gebühret.
Nouailleux, adj. knotig, voller Knoten.
Novalité, s. f. eine Neuigkeit.
Novasse, s. f. Art wilder Muscatennüsse.
Novateur, s. m. der Neuerung anfängt.
Novation, s. f. die Erneuerung eines Contracts; it. etwas Neues, so man wider alle Gewohnheit aufbringen will; novation de dette, Übertragung einer Schuld von einem Schuldner auf den andern.
Noue, s. f. Art Hohlziegel; it. die Einkehle, der Winkel in einem Dache, da zwey Dächer zusammen hängen.
Noué, ée, adj. verwickelt, verknüpft; verbunden; (im Wapen) umgeben, eingefaßt; it. die Quaste an einem Löwenschwanz; boyau noué, Darmgicht, verwickelter Darm; cet enfant est noué, dieses Kind stockt, ist verknüpft; chienne nouée, (in der Jägerey) eine trächtige Hündinn.
Novembre, s. m. der Wintermonat, November.
Nouement, s. m. das Knüpfen; le nouement de l'aiguillette, das Nestelknüpfen.
Nouer, v. a. & n. knüpfen, einen Knoten machen; (in der Gärtnerey) Knospen gewinnen, Augen ansetzen; it. verbinden; nouer la longe, den Falken in der Zeit, da er sich mauset, einsperren; nouer les couleurs, die Farben die sich zusammen schicken, wohl wählen.
Nouées, s. f. pl. (in der Jägerey) der Koth so vom Hirsch geht, seit dem May bis Ende des Augusts.
Nouet, s. m. das Säcklein mit Gewürz, in Essen oder Trinken zu hängen; it. Stuhlzäpfchen, den Leib offen zu halten.
Noueux, euse, adj. knotig, voll Knorren und Äste, als ein Holz; un bâton noueux, ein knotiger Prügel.
Novelles, s. f. pl. die Novellen.
Nougat, s. m. s. pl. eine Art Mandelkuchen.
Novice, adj. & s. in einer Sache noch neu, unerfahren, als ein Lehrschüler, Lehrjunge; it. angehender Mönch oder Nonne, so das Probjahr halten soll; il est encore novice dans les affaires, er ist in den Geschäfften noch ganz unerfahren; Maître des Novices, (in Klöstern) der Novizenmeister.
Noviciat, s. m. die Probezeit der Ordensleute; it. der Antritt der Lehrjahre in jeder Wissenschaft.
Novissimé, adv. neulich, ohnlängst.
Noulets, s. m. plur. kleine Rinnlein, die man an die Dachfenster macht.
Nourrain, s. m. die Fischbrut, der Fischsatz, einen Teich zu besetzen.
Nourri, s. m. das Zuchtvieh, oder allerley Vieh, so man im Hause erziehet; faire un petit nourri, eine kleine Viehzucht anlegen.
Nourrice, s. f. eine Amme, Säugamme; fig. eine Landschaft, davon eine Stadt die Lebensmittel ziehet; (in der Jägerey) eine säugende Hündinn; mettre un enfant en nourrice, ein Kind zur Säugamme thun.
Nourricier, s. m. der Pflegvater, der Säugamme ihr Mann; it. einer, der einen hilft auferziehen; suc nourricier, Nahrungssaft.
Nourrisson, s. m. der Säugling; it. ein Pflegkind, das von einem auferzogen wird; nourisson de Phœbus, fig. ein Musensohn, Poet.
Nourrir, v. a. ernähren, säugen, erziehen, auferziehen; it. speisen, halten, unterhalten, als Vieh; it. eine Stadt mit Lebensmitteln versehen; fig. etwas im Gange, im Stande unterhalten, als ein Feuer, eine Mühle ꝛc. it. (beym Maler) fett halten; la chair nourrit la chair, Fleisch giebt wieder Fleisch; dans les pays chauds on nourrit des vers à soie, in warmen Ländern erziehet man Seidenwürmer; il y a bien des plantes qu'on ne peut nourrir, ni élever dans les pays froids, es giebt viele Pflanzen, die man in kalten Ländern nicht erhalten noch fortbringen kann; un caractère bien nourri, eine fette Schrift, breite Buchstaben, die nicht zart, dünn oder mager aussehen; un tableau bien nourri, ein Gemälde, daran keine Farbe gesparet worden; nourrir la haine, Haß hegen; nourri dans le libertinage, in der Üppigkeit erzogen; se nourrir, sich von etwas nähren, leben; la belle cage ne nourrit pas l'oiseau, prov. von Schönheit kann man nicht essen; ce que j'aime, me nourrit, was ich liebe, liegt mir stets im Sinn.
Nourrissant, ante, adj. nahrhaft, nährend, als eine Speise, die gute Nahrung giebt.

Nourriture, *s. f.* die Nahrung, Speise, das Futter, die Fütterung, der Unterhalt, die Auferziehung, Viehzucht; *fig.* was der Seele Nahrung giebt; nourriture passe nature, *prov.* die Auferziehung kann die schlechten natürlichen Neigungen verbessern; l'étude est la plus solide nourriture de l'esprit, das Studiren giebt dem Geist die beste Nahrung.

Nous, *pron. perf. plur.* wir.

Nouveau, Nouvel, *adj. m.* Nouvelle, *f.* neu; *it.* fremd, unerhört, so man noch nicht gesehen; je vous apporte de nouvel argent, ich bringe euch frisch Geld; nouveaux mariés, neue Eheleute; nouveau venu, der Neuling, Neuangekommener; être bien nouveau dans une affaire, in einer Sache unerfahren seyn; ils se sont dit mots nouveaux, *vulg.* sie haben sich in harten und derben Worten herumgezankt; à nouvelles affaires, nouveaux conseils, *prov.* kömmt Zeit, kömmt Rath; au nouveau tout beau, *prov.* neue Besen kehren gut; de nouveau, *adv.* neu, frisch, von neuem, wiederum.

Nouveauté, *s. f.* die Neuigkeit, etwas das man noch nicht gesehen hat; *fig.* die Veränderung, Änderung; *it.* die Aufruhr, Unruhe; (im Gartenbau) Neues vom Jahr, frühzeitige Früchte, Frühgewächse; c'est la nouveauté qui donne du lustre & du prix aux choses, so lange eine Sache noch neu ist, ist sie schön und theuer; on aime les nouveautés, das Neue hat man gern; un bon jardinier doit avoir de la passion pour les nouveautés, ein guter Gärtner soll auf Frühgewächse fleißig bedacht seyn; porter les esprits à des nouveautés, die Gemüther zum Aufruhr anhetzen; c'est nouveauté que de vous voir, *prov.* es ist ganz was neues euch zu sehen.

Nouvelle, *s. f.* die Zeitung, Nachricht; *it.* der Bericht, wie es einem ergehet; *it.* die Erzählung einer Begebenheit; *it.* das Sternlein, die Rose am brennenden Licht; im *pl.* schlimme Streiche, böse Händel; la nouvelle est belle, si elle est réelle, das ist eine gute Zeitung, wenn sie wahr ist; débiter des nouvelles, neue Zeitungen ausstreuen; des nouvelles bien nouvelles, nagelneue Zeitungen; des nouvelles de la basse-cour, Fischmarkt-Zeitungen, d. i. falsche Berichte, Lügen, Sagen; vous aurez de mes nouvelles, ihr werdet Nachricht von mir bekommen; *it.* (drohend) ich will euch was anders weisen; point de nouvelles, daraus wird Nichts; je sais de vos nouvelles, ich weis wie es um euch stehet; j'ai des nouvelles de la mort de mon père, ich habe erfahren, wie es mit dem Tode meines Vaters zugegangen sey; il ne faut pas dire les nouvelles de l'école, *prov.* man soll nicht aus der Schule schwatzen.

Nouvellement, *adv.* neulich, vor kurzem, ohnlängst; une charge nouvellement créée, ein ohnlängst gemachter, errichteter Dienst; terre nouvellement défrichée, der Neubruch.

Nouvelleté, *s. f.* die Kränkung in dem Besitze.

Nouvelliste, *s. m.* Liebhaber neuer Berichte; *it.* der Zeitungs-Krämer.

Noy, mettre en noy, in Zweifel ziehen.

Noyale, *adj. f.* toiles noyales, dichtgeschlagenes Tuch, zum Gebrauch der Segel.

Noyant, *s. m.* das Nichts, das kein Wesen hat.

Noyau, *s. m.* der Stein oder Kern im Obst; *it.* die Säule oder Spille woran eine Wendeltreppe hinauf gehet; *it.* der Kern eines Stücks, wenn es gegossen wird; *it.* der angeworfene Gyps, aus welchem in der Stuccatur-Arbeit das Gesimse oder die Figur soll gemacht werden; (im Orgelbau) der Kern in einer Pfeife; il faut casser le noyau pour en avoir l'amande, *prov.* wer zu etwas kommen will, der muß sich Mühe geben; fruits à noyau, Steinobst.

Noyer, *s. m.* der Nußbaum.

Noyer, *v. a.* ertränken, ersäufen, überschwämmen; *fig.* verderben, zu Grund richten; se noyer, sich ersäufen; *fig.* sich verderben, etwas unmäßig gebrauchen; le déluge noya toute la terre, die Sündfluth überschwämmte den ganzen Erdboden; noyer les couleurs, die Farben miteinander versetzen; schattieren; noyer la boule, (auf dem Billiard) die Kugel ins Loch spielen; noyer son chagrin dans le vin, seinen Verdruß mit Wein vertreiben; noyer son vin d'eau, allzu viel Wasser unter den Wein gießen; qui veut noyer son chien, l'accuse de rage, *prov.* wann man Jemanden verderben will, findet man leicht eine Ursach dazu.

Noyé, ée, *part. & adj.* ertrunken, ersoffen; *fig.* um Ehre und Ansehen gebracht; du plâtre noyé, Kalk der mit viel Wasser abgelöscht, und daher sehr dünn geworden; être noyé de dettes, mit Schulden überhäuft seyn; il est noyé à la cour, er ist bey Hofe in üblem Rufe; noyé dans la prospérité, sehr glücklich seyn; avoir les yeux noyés de larmes, die Augen voll Thränen haben.

Noyon, Néyon, *s. m.* (im Kugelspiel) Ort über dem Ziel, wo es verloren ist, wann die Kugel hinkömmt.

Nu, *adj. m.* nue, *f. it. s. m.* nackend, blos, entblößt, unbedeckt; *fig.* arm, ungeziert, schlecht weg; *it.* aufrichtig, offenherzig; une épée nue, ein bloßer Degen; un va nu pieds, ein Bettler, elender Mensch; les Capucins vont pieds nus, die Capuciner gehen barfuß; monter un cheval à nu, ein Pferd ohne Sattel reiten; découvrir à nu son secret, sein Geheimniß treuherzig offenbaren; maison toute nue, ein ganz leeres Haus; les arbres sont nus en hiver, im Winter haben die Bäume keine Blätter; la vérité toute nue, die reine, lautere Wahrheit; le nu du mur, die Oberfläche einer Mauer, worauf die Balken liegen; vêtir les nus, die Nackenden kleiden.

Nuage, *s. m.* das Gewölk, die Wolken, der Nebel, Dampf vor den Augen, die Dunkelheit; *fig.* die starken und heftigen Gemüthsbewegungen, die Traurigkeit Betrübniß; un nuage de traits, ein Menge Pfeile.

Nuagé, ée, *adj.* (im Wapen) wellen oder stromweise geschoben, gefluthet.

Nuageux, euse, *adj.* fleckig, dunkel, un rein; (von Edelgesteinen.)

Nuaison, *s. f.* das gleiche und stete W hen eines Windes auf der See.

Nuance, *s. f.* (in Blumen und Tapeten die Schattierung der Farben oder Ve mischung derselben von Dunkel in Lich *it.* Vermengung der Haare in ein Perucke.

Nuancer, *v. a.* schattieren, die Farb wohl mengen; *it.* Haare wohl unt einander mischen.

Nubécule, *s. f.* kleine weiße Flecken i Auge, Fell über den Augen; *it.* klei Wölklein im Urin.

Nubile, *adj.* mannbar, reif zum Heur then.

Nubileux, euse, *adj.* wölkig, gewölkt.

Nubilité, *s. f.* die Mannbarkeit.

Nud, *s. m.* die nackende oder bloße Me schengestalt, bey den Malern; *it.* Stam der Wand oder Säule, in der Baukuns (das mehrere siehe oben bey Nu.)

Nudité, *s. f.* die Blöße, bloße Scham im *plur.* nackende Bilder.

Nuds-pieds, *adv.* barfuß, mit bloßen F ßen.

Nue, Nuée, *s. f.* die Wolke, ein Gewö ke; *it.* dunkler Fleck in einem Edelstei *it.* etwas das sehr häufig kömmt gr ße Menge von etwas, als Hagel, Staul Pfeile 2c. le tonnerre gronde dans l nues, der Donner brüllt in Wolken le soleil se couchoit dans une nuée d' & d'azur, die Sonne gieng zu Ru in einer gold und himmelblauen Wolk élever qq. un jusqu'aux nues, einen b in den Himmel erheben; se perdre da les nues, weitläuftige Ausschweifung im Reden machen; il est temps que nue creve, es muß einmal ausbrechen être tombé des nues, *prov.* erstaunen sehr bestürzt seyn; il est tombé des nue er ist von unbekannter Herkunft; je su ici comme tombé des nues, ich habe kei bekannte Seele allhier; faire sauter q un aux nues, einen erzürnen, aufbri gen; nuée de sauterelles, ein dicker Ha fe Heuschrecken; le crystal est fort suj à avoir des nuées, der Krystal hat ge ne dunkele Flecken.

Nuement, *adv.* aufrichtig, unverholen gerade weg, unmittelbar; rapport nuement une chose, eine Sache schlech hin erzählen; le fief releve nueme du Roi, das Lehen rühret unmittelb von dem König.

Nuer, *v. a.* schattieren, nach der Farbe Schattierung malen oder arbeiten; o vrage parfaitement bien nué, ein fei wohl schattiertes Werk.

Nuesse, *s. f.* die Eigenschaft eines L hens, so unmittelbar von Jema rühret.

Nuir, *v. n. irr.* schaden, beschwerlich seyn cette montagne nuit à la vue de ce ch teau, dieser Berg hindert die Aussich dieses Schlosses; ce qui nuit à l'un duit à l'autre, *prov.* was dem eine schadet, ist dem andern nützlich; abor

ance de droit ne nuit pas, *prov.* Über-
echt ist immer gut.
isance, *s. f.* der Schaden, Nachtheil.
isible, *adj.* schädlich, nachtheilig.
it, *s. f.* die Nacht, Dunkelheit; *fig.*
unverständlichkeit im Reden und Schrei-
en; *it.* (in der Malerey) ein Nacht-
tück; faire sa nuit toute d'une pièce,
ulg. die ganze Nacht in einem Stück
ortschlafen; les besognes de la nuit,
er Nachtzeug, die Nachtkleider; la nuit
u tombeau, (poetisch) das finstere Grab;
a longue nuit qui n'a point de matin.
poetisch) der Tod; la déesse de la nuit,
es feux de la nuit, (poetisch) der Mond
und die Sterne; la nuit tous chats sont
ris, *prov.* bey der Nacht sind alle Kü-
e schwarz; oiseaux de la nuit, *prov.*
Nachtdiebe; la nuit porte conseil, *prov.*
nan muß eine Sache beschlafen.

Nuit, *adv.* bey Nacht; nous arrivâmes
le nuit close, wir kamen bey stockfinste-
er Nacht an.

itamment, *adv.* nächtlicher Weile, wäh-
render Nachtzeit; bey Nacht.

itée, *s. f.* die völlige Nachtzeit; on pa-
e tant par nuitée, so viel bezahlt man
ür das Nachtlager; *it.* für die Zeit,
o einer die Nacht durch gearbeitet
hat.

l, nulle, *adj.* keiner, Niemand, nich-
ig, ungültig, null; cela est de nul
sage, das kann zu Nichts gebraucht
werden; nulle rose sans épines, *prov.*
nan hat nichts ohne Mühe; ce con-
ract est nul, das ist ein null und nich-
iger Contract.

lle-part, *adv.* an keinem Ort, nirgends.

llement, *adv.* mit nichten, keineswe-
ges, auf keinerley Weise; *it.* ungültig,
nichtig.

lles, *s. f. pl.* überflüssige, unnütze Zei-
chen, die mit Fleiß in eine geheime
Schrift, mit Ziffern oder andern Zei-
chen gesetzt werden, um sie nicht so
leicht auflösen zu können.

llité, *s. f.* die Ungültigkeit, Nichtigkeit;
il y a nullité d'acte, die Urkunde ist nich-
tig.

méraire, *adj. c.* valeur numéraire,
Werth, den man dem Gelde beylegt.

méral, ale, *adj.* womit man zählet,
so eine Zahl andeutet, als folgende Buch-
staben I. V. X. L. C. D. M.

mérateur, *s. m.* der Zähler, im Rech-
nen, und zwar in einem Bruch die obe-
re Zahl.

mération, *s. f.* das wirkliche Aufzehlen
einer Geldsumme; *it.* das Numerieren,
das Zahlen-Aussprechen.

mérique, *adj.* s. Numéral.

mériquement, *adv.* der Zahl nach.

méro, *s. m.* die Numer, Zahl, Zei-
chen, womit etwas bezeichnet wird; il
entend le numéro, *prov.* er weis den
geheimen Preis; *fig.* er ist geschickt,
erfahren.

méroter, *v. a.* numerieren, mit einer
Numer bezeichnen.

umérotique, *adj.* nach Ordnung der
Zahlen.

umismatique, *adj.* zur Münzwissenschaft
gehörig.

umismatographie, *s. f.* die Beschreibung
der alten Münzen.

Nummulaire, *s. f.* Pfennigkraut, Wiesen-
geld.

Nuncupatif, ive, *adj.* von einem Testa-
ment, das man mündlich macht; *it.*
(in der Theologie) nur dem Namen nach.

Nundinal, ale, *adj. vulg.* (bey den Rö-
mern) das Jahrmärkte andeutet, als
die ersten 8. Buchstaben im Alphabet.

Nuptial, ale, *adj.* hochzeitlich; bénédiction
nuptiale, die priesterliche Einsegnung,
Trauung; robe nuptiale, das Hochzeit-
kleid; chambre nuptiale, die Brautkam-
mer; couche nuptiale, das Brautbett.

Nuque, *s. f.* das Genick, der Nacken.

Nutation, *s. f.* die Bewegung der Erdaxe.

Nutricaire, *s. m.* der Pflegevater der Fin-
delkinder.

Nutritif, ive, *adj.* nahrhaft, nährend;
un bouillon nutritif, eine nahrhafte
Brühe, Kraftbrühe.

Nutrition, *s. f.* das Gedeyen, die Nah-
rung, so die Speisen geben; (beym
Apotheker) das Zugießen gewisser Säf-
te, bis etwas dick wird.

Nutritum, *s. m.* eine gewisse Kühlsalbe,
von Bley, Öhl und Essig.

Nyctalope, *s. c.* einer der bey der Nacht
besser als bey Tag siehet.

Nyctalopie, *s. f.* die Blödigkeit, Tag-
blindheit.

Nymphe, *s. f.* eine Nymphe, Wasser-
Göttinn der Heyden und Poeten; *it.*
ein Frauenzimmer, eine Liebste; *it.* das
Häutlein, worinnen das noch unaus-
gebrütete Gewürm liegt; nymphe pota-
gère, (im Scherz) ein artig Gärtner-
Mädchen; nymphes champêtres, artige
Bauer-Mädchen, Feldnymphen; nym-
phes, (in der Anatomie) die Wasser-
lefzen an der weiblichen Scham.

Nymphéa, *s. f.* die Seeblume, das Wasser-
gewächs.

Nymphée, *s. f.* ein Gebäude, in welchem
viele Springbrunnen stehen; (in dem
alten Rom) ein großer ausgezierter
Saal, worinnen die Hochzeiten gehal-
ten wurden.

Nymphomanie, *s. f.* die Manntollheit,
Liebesbrunst.

Nymphotomie, *s. f.* (in der Chirurgie)
die Abschneidung der Wasserlefzen an
der weiblichen Scham.

O

O, *s. m.* die Null in der Rechen-
kunst; c'est un O en chiffre, *prov.*
er gilt nichts, er ist ein Mensch, der
nichts taugt.

Obéancier, *s. m.* der Probst oder Dechant
in einem Capitel zu Lion.

Obédience, *s. f.* der Gehorsam, den geist-
liche Personen zu halten angeloben; *it.*
der Gehorsam und Dienst, den man
einem Obern beweist; *it.* die Erlaub-
niß, so ein Vorsteher im Kloster giebt,
auszugehen; un ambassadeur d'obédien-
ce, Gesandter eines Potentaten an den
Papst, wegen der Lehens-Versicherung;
pays d'obédience, diejenigen Länder in
Frankreich, wo der Papst die erledig-
ten Pfründen zu vergeben hat.

Obédiencier, *s. m.* der Geistliche, so einer
Capelle im Namen des Klosters vorsteht.

Obédienciel, elle, *adj.* zum Gehorsam
geschickt; puissance d'obédiencielle, Nei-
gung zum Gehorsam.

Obéir, *v. n.* gehorchen, gehorsamen;
unterworfen, unterthänig seyn; *fig.*
nachgeben; sich biegen, schmiegen;
mit sich umgehen lassen, wie man will;
les rois veulent être obéis, die Könige
wollen, daß man ihnen gehorsame;
osier qui obéit, Weiden-Gerten, so
sich schmiegen; obéir à la nécessité,
thun was die Noth erfordert; le mé-
tal obéit sous le marteau, das Metall
läßt sich unter dem Hammer gut ver-
arbeiten; le cheval obéit aux aides,
das Pferd ist der Halfter gehorsam;
prompt à obéir, folgsam.

Obéissance, *s. f.* der Gehorsam, die
Unterthänigkeit; *it.* das Gelübd des
Gehorsams, bey den Ordensleuten;
ranger sous son obéissanse, unter seine
Botmäßigkeit bringen.

Obéissant, te, *adj.* gehorsam; *fig.* bieg-
sam, das nachgiebt.

Obèle, *s. m.* kleine Linie, das Quer-
strichlein.

Obélisque, *s. m.* viereckige und spitzig
dünne Gedächtniß-Säule, der Pracht-
Kegel, eine schmale Pyramide.

Obenigna, *s. m.* (*indéclinable*) *vulg.* de-
müthige Bitte, übermäßige Ehrerbie-
thigkeit; faire des obenigna à des vieil-
les gens, alten Leuten gute Worte
geben, damit sie einen ins Testament
setzen.

Obérer, *v. a.* versetzen, verpfänden,
Geld aufnehmen; Schulden machen;
s'obérer, sich in Schulden stecken,
schuldig werden; il a obéré sa famille,
er hat die Seinigen mit Schulden be-
laden; il est mort obéré, er ist in
Schulden gestorben; hat Schulden
hinterlassen.

Obésité, *s. f.* allzugroße Fettigkeit des
Leibs, die Dicke.

Objecter, *v. a.* einwenden, einwerfen,
Einwurf machen; *it.* vorwerfen, vor-
rücken; objecter une difficulté, eine
Schwierigkeit machen.

Objectif, *s. & adj.* entgegen stehend;
le verre objectif, das vorderste Glas
in einem Fernglase oder Perspectiv;
Dieu est notre béatitude objective, Gott
ist das Ziel unserer Glückseligkeit.

Objection, *s. f.* der Einwurf, die Ein-
wendung; réfuter une objection, ei-
nen Einwurf widerlegen.

Objet, *s. m.* eine Sache, so in die
Sinne fällt; das, wovon etwas han-
delt; *it.* das, womit eine Wissenschaft
umgehet und beschäftiget ist; *it.* der
Gegenstand, das Absehen, die Absicht,
der Zweck, das Ziel; (poetisch) die
Person so man liebet; la mort est un
affreux objet, der Tod ist ein gräßli-
cher Anblick; elle est l'objet de mes
vœux, sie ist der Gegenstand meiner
Wünsche; que cela ne vous fasse pas
un objet, laßt euch das keine Ursache
oder Beweggrund seyn; cela fait un
objet, das ist wichtig, beträchtlich;
objet de la haine publique, der bey
Jedermann verhaßt ist; objets & re-

proches, (in Rechten) Vorwürfe und Verweise; verweisliche Dinge.

Obit, *s. m.* (das t wird ausgesprochen) jährliches Seelen-Amt für einen Verstorbenen.

Obituaire, *s. m. & adj.* einer der in des Verstorbenen Kirchendienst kömmt; régistre obituaire, das Todtenregister, Leichenbuch, Sterbebuch.

Objurgation, *s. f.* der Vorwurf.

Oblat, *s. m.* ein zum Mönchsorden gewidmetes Kind; *it.* Art Layenbrüder, so keine Ordenskleider tragen; oblat & oblate, eine Person die sich mit ihrem sämtlichen Vermögen in ein Kloster begab; oblat, hieß ehedessen auch ein verlähmter Soldat, so auf königlichen Befehl in einem Kloster unterhalten wurde.

Oblation, *s. f.* das Opfer, die Opferung.

Oblatoire, *s. m.* das Eisen, mit welchem die Oblaten und Hostien gemacht werden.

Obliage, *s. m.* Anzahl dünner Kuchen, so vor diesem an einigen Orten die Vasallen bey dem Lehens-Empfang dem Lehens-Herrn bringen mußten.

Obligation, *s. f.* die Pflicht, Schuldigkeit, Verbindlichkeit, der Dank &c. *it.* die Schuldverschreibung, Handschrift, schriftliche Versicherung, der Schuldbrief, Schuldzettel; avoir obligation à qq. un, einem verbunden seyn; passer une obligation, eine Verschreibung vollziehen.

Obligatoire, *adj.* verbindlich, das da verbindet; il y a bien des loix qui ne sont pas obligatoires en conscience, es giebt viel Gesetze, zu denen man dem Gewissen nach nicht verbunden ist.

Obligé, *s. m.* eine schriftliche Verbürgung für einen Lehrjungen.

Obligé, ée, *adj. & part.* verbunden, verpflichtet, gezwungen, nothwendig; être obligé de qq. ch. à qq. un, einem etwas zu verdanken haben; être obligé à qq. ch, zu etwas verbunden seyn.

Obligeamment, *adv.* höflich, verbindlich.

Obligeant, ante, *adj.* höflich, verbindlich, gütig, dienstfertig; *it.* zwingend, dringend; il m'a fait un accueil fort obligeant, er hat mich sehr höflich empfangen; dire des choses obligeantes à qq. un, einem verbindliche Sachen vorsagen.

Obliger, *v. a.* nöthigen, dringen, zwingen, veranlassen, anreizen, antreiben; *it.* verbinden, verpflichten, höflich begegnen, zu Gefallen thun; s'obliger, Bürge werden, versprechen, zusagen, sich verschreiben, einander durch Gefälligkeiten verpflichten; obliger qq. un à payer, einen zur Bezahlung anhalten; il faut s'étudier d'obliger tout le monde, man muß sich bemühen, jedermann durch Wohlgefälligkeit zu verbinden; on s'oblige à payer quand on répond pour un autre, wenn man für einen gutspricht, so macht man sich zur Bezahlung anheischig; obliger un apprentif, einen Lehrjungen aufdingen; vous n'obligerez pas un ingrat, ihr sollet es großen Dank haben; on n'est point obligé à faire plus qu'on ne peut, über sein Vermögen ist man nicht verbunden.

Oblique, *adj.* schräg, schief, überzwerch, trumm; *fig.* unrichtig, unrecht, bös, unbillig; parvenir à qq. ch. par des voies obliques, durch krumme, unrichtige Wege zu etwas gelangen; louange oblique, accusation oblique, ein Lob, eine Beschuldigung, da man eben nicht gerade den Namen der Person, die man loben oder beschuldigen will, nennt; sondern sie also beschreibet, daß man wohl merken kann, wen man darunter verstehet; cas oblique, (in der Grammatik) ein *Casus* der nicht der *Nominativus* und *Vocativus* ist; muscles obliques, die Quer-Mäuslein.

Obliquement, *adv.* nicht gerade, nach der Quer, überzwerch; *fig.* unredlich, unrecht; toucher obliquement, von der Seite her berühren; je le lui ai reproché obliquement, ich habe es ihm verdeckt vorgehalten; parvenir à ses fins obliquement, seine Absichten durch unerlaubte Mittel erreichen.

Obliquité, *s. f.* die Ungleichheit, schiefe Stellung; *it.* (im Bergbaue) die Tonnlage; *fig.* Unbilligkeit, Falschheit.

Oblitération, *s. f.* die Verwachsung, das Zusammenwachsen.

Oblitérer, *v. a.* auslöschen; *it.* erschlaffen.

Oblong, *adj. m.* Oblongue, *f.* länglicht, ablang, was länger als breit ist; des œufs oblongs, länglichte Eyer.

Obole, *s. f.* der Heller; *it.* ein halber Scrupel oder 10. Gran Apotheker-Gewicht; je n'en donnerois pas une obole, *prov.* das achte ich gar nicht.

Obombrer, *v. a.* bedecken, verdecken, verbergen.

Obreptice, *adj.* (in Rechten) erschlichen, z. E. eine Gnade, Freyheitsbrief &c.

Obreption, *s. f.* betrügliche Erschleichung einer Sache, durch Verschweigung nöthiger Umstände, welche die Sache hätten hintertreiben können; fermer la voie d'obreption, der Erschleichung vorkommen.

Obron, *s. m.* Hacke an einem Kistenschloß.

Obronnière, *s. f.* Hackenblech am Kistenschloß.

Obscène, *adj.* garstig, unflätig, unzüchtig, schandbar, schändlich.

Obscénité, *s. f.* unzüchtige Sachen, garstige Unfläterey, grobe Zoten.

Obscur, re, *adj.* dunkel, finster, trüb; *it.* unbekannt, unberühmt, gering, unedel; *it.* (im Bergbaue) dumm; *fig.* undeutlich, schwer zu verstehen; être d'une naissance obscure, von armer, geringer Herkunft seyn; il fait obscur, es wird Nacht; bleu-obscur, dunkelblau; clair-obscur, Vermischung der hellen und dunkeln Farbe; quand on veut être court on devient obscur, wann man kurz seyn will, wird man undeutlich; l'obscur du blason, die unverständlichen Worte der Wapenkunst; esprit obscur, ein düsterer Kopf.

Obscuration, *s. f.* die Verfinsterung, Verdunkelung.

Obscurcir, *v. a.* verdunkeln, verfinstern, den Glanz benehmen; *fig.* unverständlich, undeutlich machen; s'obscurcir, dunkel werden, abnehmen, seine Anmuth und Lebhaftigkeit verlieren; la vue s'obscurcit avec l'âge, durch das Alter verliert man das Gesicht; souvent le commentaire obscurcit le texte, oftmals wird die Erklärung dunkler als der Text; sa réputation s'est obscurcie, sein Ruhm hat abgenommen, sich verloren.

Obscurcissement, *s. m.* die Dunkelheit, Verdunkelung, Verfinsterung.

Obscurément, *adv.* dunkel, undeutlich.

Obscurifier, *v. a.* dunkel machen, verdunkeln.

Obscurité, *s. f.* die Dunkelheit, Finsterniß; *fig.* die Undeutlichkeit; *it.* unedler unbekannter Stand; verborgene Lebens-Art; demeurer dans l'obscurité, unbekannt bleiben; l'obscurité de sa naissance, sein geringes Herkommen; jouer l'obscurité, (im Lomberspiel) wenn man unter den Karten, so man bekommen, nur die 2. schwarzen As behält, und 7. andere Karten dafür nimmt; die siebende alsdann umschlägt und zur Farbe macht, darinnen man spielen will.

Obsécration, *s. f. pl.* allgemeine öffentliche Gebethe bey den alten Römern.

Obséder, *v. a.* übel plagen, besitzen; *it.* umgeben, einnehmen; immer auf dem Halse liegen, anlaufen mit betteln; cet importun m'obsède jour & nuit, dieser verdrüßliche Mensch liegt mir Tag und Nacht auf dem Halse; les princes se laissent obséder par leurs favoris, die Fürsten lassen sich von ihren Lieblingen einnehmen; il est obsédé du démon, er wird vom Teufel geplagt; Apollon m'obsède, Apollo reizet mich, Verse zu machen.

Obseques, *s. f. pl.* das Leichbegängniß, Leichgepränge bey einer Standsperson.

Observance, *s. f.* die Haltung, Beobachtung der Ordensregeln; auch die Regeln selbst; *it.* Ordnungen, Satzungen; Religieux de l'étroite observance, Mönche von der strengsten Regel.

Observantin, *s. m.* ein Mönch, der nach der strengsten Regel lebt; (scherzweise) ein strenger Tadler, der alles zu genau nimmt.

Observateur, *s. m.* der Aufseher, Aufmerker, Ausspäher; *it.* genauer Beobachter der Regeln und Gewohnheiten; (in Wissenschaften) der Betrachter, Untersucher, Anmerker; *it.* ein strenger Tadler, der Kunstrichter, Splitterrichter; observateur de sa parole, der sein Versprechen richtig hält.

Observation, *s. f.* die Beobachtung, Haltung, der Gehorsam, die Anmerkung, Bemerkung, Untersuchung; il ne me reste qu'une observation à faire, ich habe nur noch eine Anmerkung zu machen.

Observatoire, *s. m.* erhabener Ort, wo man den Lauf der Gestirne betrachtet, die Sternwarte.

Observatrice, *s. f.* die Aufseherinn, Ausspäherinn.

Observer, *v. a.* bewahren, beobachten, halten, in Acht nehmen, nachkommen, anmerken, betrachten, wahrnehmen, Folge leisten; observer les longues & les brèves, les points & les virgules, alles aufs genaueste beobachten in al-

lem, was man thut, oder einem anbefohlen wird; prenez garde à ce que vous faites, on vous observe oder vous êtes exactement observé, gebt acht was ihr thut, man gehet euch auf Tritt und Schritt nach.

Obsession, *s. f.* die Besitzung; als des Teufels, oder solcher Personen, von welchen man gänzlich eingenommen ist.

Obsidiane, *s. f.* ein schwarzer, durchsichtiger Edelstein.

Obsidion, *s. f.* die Belagerung eines Orts.

Obsidional, ale, *adj.* couronne obsidionale, ein Kranz von Gras, womit man diejenigen bey den Römern beehrte, welche die andern von der Belagerung befreyten; monnoie obsidionale, Münze so in einer Stadt währender Belagerung geprägt worden.

Obsolete, *adj.* veraltet.

Obstacle, *s. m.* die Hinderniß, Verhinderung.

Obstance, *s. f.* die Hinderniß, weswegen einer eine Pfründe nicht haben kann.

Obstination, *s. f.* die Hartnäckigkeit, der Eigensinn, die Verhärtung.

Obstinément, *adv.* eigensinniger weise; hartnäckig, mit Anhalten; cet homme le persécute obstinément, dieser Mensch hält hartnäckig an ihm.

Obstiner, *v. a.* hartnäckig machen, verhärten, in den Eigensinn bringen; s'obstiner, eigensinnig, hartnäckig werden; auf seinem Sinne beharren, nicht nachgeben wollen, sich fest vornehmen; il s'obstine à poursuivre un mauvais procès, er bleibt auf seinem Sinn, den übeln Streit fortzusetzen; la fortune s'obstine à le persécuter, das Glück nimmt sich hartnäckig vor, ihn zu verfolgen.

Obstiné, ée, *part. & adj.* hartnäckig, halsstarrig, eigensinnig, immer anhaltend.

Obstructif, ive, *adj.* verstopfend, als Speisen.

Obstruction, *s. f.* die Verstopfung im Leibe; *it.* Hinderniß des Fortgangs einer Sache.

Obstruer, *v. n.* verstopfen, sperren, versperren.

Obtempérer, *v. n.* (im Rechtshandel) gehorsamen, gehorchen, sich unterwerfen.

Obtenir, *v. a. irr.* erlangen, erhalten, kriegen, bekommen; *it.* (im Bergbaue) ausbringen; il est difficile de rien obtenir de qq. un, que par le plaisir, es ist schwer von Jemanden etwas zu bekommen, außer durch Gegendienst; obtenir à force de prières, erbetteln.

Obtention, *s. f.* (im Rechtshandel) die Erhaltung, Erlangung eines Dienstes, eines Urtheils 2c.

Obturateur, *s. m.* (in der Anatomie) die Schenkel-Muskeln, so das Loch des Hintern helfen schließen.

Obturation, *s. f.* das Zuschliessen einer Wunde.

Obtus, use, *adj.* stumpf; *fig.* dumm, ohne scharfen Verstand; angle obtus, ein stumpfer Winkel; esprit obtus, ein dummer Kopf.

Obtusangle, *adj.* stumpfwinkelicht.

Obvention, *s. f.* eine geistliche Auflage.

Obverse, *adj.* obversement, *adv.* entgegen stehend, entgegen gesetzt.

Obvier, *v. n.* vorbeugen, zuvor kommen, begegnen, verhindern; obvier à un mal, einem Übel zuvor kommen.

Obus oder Obusier, *s. m.* der Feuermörsel, so horizontal liegt, und wie eine Kanone losgeschossen wird.

Ocaigner, *v. a.* un gant, einen Handschuh zum parfumiren zubereiten.

Occase, *adj.* westlich, was zu Westen oder zu der Sonnen Untergang gehöret.

Occasion, *s. f.* die Gelegenheit, gelegene und bequeme Zeit; *it.* der Zufall, die Vorfälligkeit, Ursache, der Anlaß: auch das Treffen, Gefecht; l'occasion fait le larron, *prov.* Gelegenheit macht Diebe; prendre l'occasion aux cheveux, *prov.* sich der Gelegenheit bedienen; à mon occasion, meinetwegen, in Ansehung meiner; cela m'est arrivé à votre occasion, das ist mir um euret willen begegnet.

Occasionaire, *s. m. vulg.* der Waghals, Freybeuter, Partheygänger; der an den Feind zu kommen sucht.

Occasionel, elle, *adj.* was Gelegenheit giebt, veranlassend; cause occasionelle, bewegende Ursache.

Occasionellement, *adv.* mit Gelegenheit.

Occasioner, *v. a.* Gelegenheit geben, veranlassen.

Occident, *s. m.* der Niedergang, Untergang der Sonne 2c. die Gegend des Niedergangs; West, der Abend, gegen Abend; *fig.* der Abfall, die Abnahme oder der Untergang eines jeden Dinges; l'empire d'occident, das deutsche Reich; l'empire d'orient, das türkische Reich.

Occidental, ale, *adj.* westlich, westwärts, gegen Abend liegend, Abendwärts gelegen; les Indes occidentales, West-Indien.

Occipital, ale, *adj.* zum hintern Theil des Kopfs gehörig.

Occiput, *s. m.* der Hintertheil des Kopfs.

Occire, *v. a.* tödten, umbringen.

Occision, *s. f.* die Ermordung, das Blutbad.

Occultation, *s. f.* die Zeit, während welcher ein Gestirn durch das andere verfinstert ist.

Occulte, *adj.* verborgen, heimlich; ligne occulte, eine blinde Linie, die man kaum siehet.

Occupant, ante, *adj.* der etwas in Besitz nimmt; procureur occupant, bevollmächtigter Procurator eines Processes.

Occupation, *s. f.* das Einnehmen eines Platzes, die Erfüllung eines Raums; *it.* die Verrichtung, Bemühung, Beschäfftigung; donner de l'occupation à qq. un, einem zu schaffen geben.

Occuper, *v. a. & n.* einnehmen; erobern; besetzen, inne haben; bemühen; beschäfftigen; *it.* bewohnen; (im Rechtshandel) einen vertreten, eines Sache inne haben; il occupe toute la maison, er besitzt das ganze Haus; j'occupe tous mes gens, ich gebe allen meinen Leuten zu schaffen; il s'occupe à l'étude, er beschäfftiget sich mit Studieren; être occupé de soi-même, mit sich selbst zu schaffen haben; les procureurs occupent pour leurs parties, die Sachwalter erscheinen für ihre Partheyen.

Occurence, *s. f.* die Gelegenheit, Begebenheit, der Zufall, die Begegnung, Vorfälligkeit.

Occurrent, ente, *adj.* vorkommend, vorfallend; selon les fêtes occurrentes, nachdem die Feste fallen.

Océan, *s. m.* das große Weltmeer; *fig.* der Abgrund, die Tiefe.

Océane, *adj. f.* la mer océane, das große Weltmeer.

Océanien, enne, *adj.* zum großen Weltmeer gehörig oder davon benamet.

Oche, *s. f.* die Kerbe, der Einschnitt.

Ocher, *v. a.* einkerben, Kerben in etwas schneiden; ocher la tête, aus Drohung oder aus Bosheit mit dem Kopfe nicken.

Ochlocratie, *s. f.* die Regiments-Form, wo das Volk zum Nachtheil der Vornehmen herrschet.

Ochrus, *s. m.* kleine Erbsen.

Ocre, *s. f.* Ocker, eine gelbe Erde.

Octachore, *s. m.* Tempel, dessen Gewölbe acht Abtheilungen hatte.

Octaèdre, *s. m.* (in der Meßkunst) eine Figur mit 8. dreyeckigen Seiten.

Octaëteride, *s. f.* eine Zeit von 8. Jahren, in der Gestirn-Rechnung.

Octant, *s. m.* der Octant, Winkelmesser.

Octante, *adj.* achtzig.

Octantième, *adj.* der achtzigste.

Octavaire, *s. m.* (in der röm. Kirche) ein Buch, welches in sich hält, was währender 8. Tage nach einem hohen Feste zu beobachten ist.

Octave, *s. f.* (in der röm. Kirche) die acht-tägige Zeit bey manchen Festen; (in der Musik) die Octav (bey Kaufleuten) die Breite des Taffets; *it.* das Achtel einer Elle; *it.* (in der Poesie) eine Strophe von 8. Zeilen.

Octavine, *s. f.* das Spinetchen.

Octavo oder in-octavo, Octav, ein Format der Buchdrucker.

Octil, le, *adj.* aspect octil, (in der Sternkunst) der geachte Schein.

Octobre, *s. m.* der October, der Weinmonath.

Octogénaire, *adj.* achtzigjährig; nombre octogénaire, die achtzigste Zahl.

Octogone, *adj. & s. m.* achteckig, ein Achteck.

Octostyle, *s. m.* eine Reihe von acht Säulen.

Octroi, *s. m.* die Vergünstigung, Verwilligung; l'octroi d'une grace, Verstattung einer Gnade; deniers d'octroi, die Steuer, so der König den Städten erlaubet zum gemeinen Nutzen anzuwenden.

Octroyer, *v. a.* gewähren, verleihen, verwilligen, vergünstigen, verstatten.

Octuple, *adj.* achtfach.

Oculaire, *adj. & s. m.* zum Auge gehörig, dem Auge dienlich; *it.* der etwas mit Augen gesehen; das etwas deutlich vor die Augen stellt; démonstration oculaire, augenscheinlicher, sichtbarlicher Beweis, der in die Augen fällt; témoin oculaire, der Augenzeuge; un oculaire dioptrique, das Perspectiv; verre oculaire, das Augenglas oder Glas im Perspectiv, so man ans Auge hält.

Oculairement, *adv.* sichtbarlich, augenscheinlich.
Oculiste, *s. m.* ein Augenarzt.
Ode, *s. f.* die Ode, das Lied, Lobgesang.
Odée, *s. f.* (bey den Alten) der Singsaal, wo sie die Musik probierten.
Odeur, *s. f.* der Geruch; *fig.* ein Gerüchte, guter oder böser Name; *it.* rednerische Zierraten, oder zierliche und künstliche Ausdrücke der Redner; les odeurs, wohlriechende Sachen; être en bonne ou mauvaise odeur, einen guten oder bösen Namen haben; mourir en odeur de sainteté, so sterben, daß man den Ruhm eines frommen Lebenswandels hinterläßt; les fleurs de Seneque ont des odeurs trop fortes, des Seneka rednerische Zierrathen sind allzu gekünstelt.
Odieusement, *adv.* verhaßter weise; il a vécu odieusement, er hat häßlich gelebet.
Odieux, euse, *adj.* verhaßt, feindselig, verdrüßlich; se rendre odieux, sich verhaßt machen; le péché est odieux aux yeux de Dieu, die Sünde ist ein Greuel vor Gott.
Odomètre, *s. m.* ein Instrument, die Länge eines Weges richtig abzumessen; der Wegmesser, ein Schrittzähler.
Odontalgie, *s. f.* das Zahnweh, die Zahnschmerzen.
Odontalgique, odontique, *adj.* was die Zahnschmerzen vertreibt.
Odontoïde, *adj.* zahnförmig, so die Gestalt eines Zahns hat.
Odontologie, *s. f.* die Lehre von den Zähnen.
Odontotechnie, *s. f.* die Kunst die Zähne zu erhalten.
Odorant, te, *adj.* wohlriechend.
Odorat, *s. m.* der Geruch.
Odoration, *s. f.* das Riechen.
Odorer, *v. a.* riechen.
Odoriférant, te, *adj.* wohlriechend.
Odyssée, *s. f.* Homers Gedicht von den Reisen des Ulysses.
Oeconomat, &c. siehe Economat &c.
Oecuménique, *adj.* allgemein; un concile ou synode œcuménique, eine allgemeine Zusammenkunft der Geistlichen, eine Kirchenversammlung.
Oecuménicité, *s. f.* die Eigenschaft dessen was die Allgemeinheit einer Kirchenversammlung betrifft.
Oedémateux, euse, *adj.* das ein kaltes, weiches, weißlichtes Geschwür hat.
Oedeme, *s. f.* schleimige Wassergeschwulst, angelaufene Füße.
Oedipe, *s. m. fig.* einer der die Räthsel wohl aufzulösen und zu erklären weis.
Oeil, *s. m.* das Auge; (im *pl.* les yeux, die Augen;) des yeux hagards, stolze Augen, die etwas unverwandter weise anschauen können; œil vif, ein schnelles Auge; œil riant, ein freudiges Auge; des yeux frippons, amoureux, verliebte, Schalksaugen; les yeux sont le miroir de l'ame, die Augen sind der Spiegel der Seele; couver qq. un des yeux, einen aus großer Liebe beständig ansehen; en un clin d'œil, in einem Augenblick; à vue d'œil, merklich, zusehens; à oeil nud, mit bloßem Auge, ohne Brille; à yeux clos, blindlings, mit verbundenen Augen.
Les oreilles sont plus infideles que les yeux, *prov.* was man siehet, glaubet man leichter, als was man höret.
Voir qq. un de bon œil, einen gerne sehen; cela lui donne dans les yeux, das sticht ihm in die Augen, d. i. es reizet ihn; avoir l'œil bon, ein gut Gesicht haben; avoir des yeux d'Argus, Luchs-Augen haben, d. i. alles genau einsehen.
Oeil, (in verschiedenen Kunst- und Handwerks-Bedeutungen) ein Loch; als œil d'un marteau, das Loch am Hammer, darinnen der Stiel steckt; œil de la branche de la bride, das Loch in der Stange eines Pferdezaums; œil de bœuf, ein rundes Dachfenster; *it.* Schale, darinnen der Maler die Farbe zerläßt; *it.* großes Auge so weit aus dem Kopf heraus stehet; *it.* Rindsauge, Kuhdille, eine Pflanze; œil de melon, Auge, woraus eine Ranke wächst; lettres de gros œil, grobe Buchdruckerschrift; œil du taureau, (in der Sternkunde) ein Stern von der ersten Größe.
Oeil, (in der Baukunst) das Schnecken-Auge in der jonischen Ordnung; œil de dôme, ist der Theil in der Mitte der Kuppeln, welcher oben entweder offen, oder mit einer Laterne versehen ist; der Nabel, die Nabelöffnung; (beym Juwelierer) das Feuer, der Glanz eines Edelsteins; œil de chat, der Augenstein das Katzenauge, das Thränengeschwür; *it.* Orant, Stärkkraut; œil de lievre, Hasenauge; œil de l'oreille d'ours, das Mittel in der Berg-Schlüssel-Blume; œil de pomme, de poire, der Kröbs oder Butzen eines Apfels oder Birn; œil de cochon, Schwein-Auge, kleines Auge, das nicht wohl geöffnet ist; œil de vache, Kuhdille, ein Kraut; œil du soleil, Sonnenstein, Sternstein; œil de cerf, Hirschfutter, ein Kraut; œil d'airain oder de lion, ein rothes Aug, wie die Löwen, oder die stark Aussätzigen haben; œil & batte, der Theil eines jeden Fisches zwischen Kopf und Schwanz; œil meurtri, ein blaues Auge; œil purulent, *s. m.* das Eiterauge; œil simple, das einfache Auge, die einäugigte Binde.
Avoir l'œil au guet, wachsam seyn; faire qq. ch. entre quatre yeux, *prov.* etwas in geheim tractieren; cela ne se fait pas pour vos beaux yeux, *prov.* das geschiehet nicht umsonst, ohne Lohn; loin des yeux; loin du cœur, *prov.* weit aus den Augen, weit aus dem Sinn; il a plus grands yeux que grand' panse, *prov.* seine Augen sind immer größer als sein Bauch; faire la guerre à l'œil, um seines Nutzens willen auf etwas genau Achtung geben; autant vous en pend à l'œil, es kann euch eben so gehen; quand on a mal aux yeux, il n'y faut toucher que du coude, für die Augen ist gut Nichts zu brauchen.
Oeillade, *s. f.* der Blick mit den Augen, der Anblick; jetter des œillades, mit den Augen winken, Blicke werfen; au pays des jaloux les œillades sont criminelles, bey Eifersüchtigen darf man nicht liebäugeln; des œillades à la derobée, verstohlne Blicke.
Oeillader, *v. a.* anblicken, Blicke geben, die Augen auf einen werfen.
Oeillère, *adj. f.* dent oeillère, der Augenzahn, Spitzzahn; *it. s. f.* das Augenleder oder Scheuleder der Pferde; (in Wapen) das Visier am Stechhelm, die Gesicht-Öffnung des Helms.
Oeillet, *s. m.* eine Nelke, das Nägelein; die Grasblume; *it.* das Schnürloch, Nestelloch an den Kleidern; *it.* eine Blase, so auf dem Schmelzwerk über dem Feuer entstehet; (auf den Schiffen) der Ring, runde Schleife vornen an einem Seile, ein anders durchzustecken; œillets des cordes, die gedreheten Enden an den metallenen Saiten auf den Instrumenten, woran die Saiten an einem Stiftlein fest hangen; oeillet des Indes, die Sammet-Studentenblume; œillet de Dieu, Frauenröslein.
Oeilleterie, *s. f.* das Nelkenbeet, die Nelkenflor im Garten.
Oeilleton, *s. m.* das Sproßreiß, Schößling an den Nelken; Äuglein, die Knospe an andern Pflanzen.
Oeilletonner, *v. a.* Augen oder Sprossen von einer Pflanze abschneiden.
Oenanthé, *s. f.* Wasserfilipendel, ein Kraut.
Oenas, *s. m.* eine wilde Taube, Holztaube.
Oenope, *adj.* weinartig.
Oeque, *s. m.* ein Speisezimmer, Eßsaal.
Oesophage, *s. m.* der Schlund, die Speise-Röhre.
Oesophagien, *s. m.* der Schlund-Muskel.
Oestromanie, *s. f.* die Mannsucht.
Oesype, *s. f.* das Wollenfett, erweichende Salbe aus schmutziger Schafwolle; siehe Suint.
Oeuf, *s. m.* das Ey; *it.* der Rogen, Fischrogen; Fischleich; Froschleich &c. (in der Baukunst) eyerförmiges Schnitzwerk; œuf de vache, eine Art Bezoard aus dem Magen der Kühe; œuf philosophique, eyförmige Phiole der Chymisten; des œufs à la coque, weich gesottene Eyer; œufs de pâques, Ostereyer; avoir des œufs de fourmis sous les pieds, *prov.* kein Sitzleder haben; je ne lui ai dit ni œuf ni bœuf, ich habe ihn nicht im geringsten geschimpft; donner un œuf pour avoir un bœuf, *prov.* eine Wurst nach einer Seite Speck werfen; elle a cassé ses œufs, sie ist unglücklich niedergekommen; être plein comme un œuf, sich vollgefressen haben; aimer mieux des œufs qu'une prune, immer suchen sich zu bereichern; il trouveroit à tondre sur un œuf, er ist ein Erz-Geizhals, der eine Laus um des Balges willen schindet.
Oeuvé, ée, *adj.* gerogt, was Eyer oder Rogen hat; poisson œuvé, der Rogener.
Oeuvre, *s.* (im *Singulari* ist es *generis m.* & *f.* aber im *plur.* ist es allemal *generis f.* besonders wenn es die Schriften der Gelehrten bedeutet; jedoch soll es im *Singul.* allemal *generis m.* seyn, wenn es in hohen Redensarten gebraucht wird;) das Werk, Buch, die Schrift, Arbeit; *it.* das Einkommen einer Kirche zum Unterhalt des Gebäudes; *it.* das Gebäude, die Hauptmauren eines Gebäudes; *it.*

(im Bergbaue) die Arbeit, der Umtrieb; l'œuvre de la création, das Werk der Schöpfung; le grand œuvre, der Stein der Weisen, die Goldmacher-Tinctur; le grand œuvre de la rédemption, das große Werk der Erlösung; la néceſſité des bonnes œuvres, die Nothwendigkeit der guten Werke.

Oeuvres de ſurérogation, was einer thut über das, ſo man von ihm verlanget hatte; œuvres pies, milde Stiftungen; œuvre d'égliſe, ein Stuhl in der Kirche, oder Ort, wo die Küſter ſitzen, auch wo man die Heiligthümer hinſetzt; œuvres vives, das Untertheil des Schiffes; œuvres mortes, was am Schiffe außer dem Waſſer iſt; œuvres de marée, das Ausbeſſern des Schiffs, wenn Ebbe iſt.

Maître des œuvres, der Stadtbaumeiſter; maître des hautes œuvres, der Scharfrichter; maître des baſſes œuvres, der Secretfeger; un chef-d'œuvre, das Meiſterſtück; hors-d'œuvres & dans-œuvres, heißt ſo viel als das Maas, der Raum eines Gebäudes von außen und von innen; un hors-d'œuvre, kleines Zwiſchengericht oder Beyeſſen; *it.* was ſonſt nicht eigentlich zum Hauptwerk einer Sache gehöret; elle eſt enceinte de ſes œuvres, ſie iſt von ihm ſchwanger; elle eſt groſſe des œuvres de ſon mari, ſie iſt von ihrem Manne ſchwanger; travailler au grand œuvre, Gold machen wollen; la fin couronne l'œuvre, *prov.* Ende gut, alles gut; à l'œuvre on connoît l'ouvrier, das Werk lobet den Meiſter; ne faire œuvre de ſes dix doigts, *prov.* gar nichts thun, faulenzen; jamais il n'y fit œuvre, wird geſagt von einem der in einer Wiſſenſchaft oder Kunſt zwar geſchickt iſt, aber doch nichts Vollkommenes heraus bringt; gagner les œuvres de miſéricorde, verdienſtliche Werke ausüben.

Il ne m'en coûte que la main d'œuvre, es hat mir nichts als nur den Arbeits-Lohn gekoſtet; mettre un diamant en œuvre, einen Diamant einfaſſen; mettre une pierre hors d'œuvre oder la vendre hors d'œuvre, einen Edelſtein aus dem Ring heraus nehmen, ihn ohne den Ring verkaufen; œuvres blanches, polirte, geſchliffene Eiſen-Waare; mettre du bois en œuvre, Holz verarbeiten; mettre en œuvre, anwenden, anreizen, antreiben, brauchen, vorkehren, anbringen.

fe, *s. f.* Spaniſche Binſen.

fenſant, ante, *adj.* beleidigend, ſchimpflich; paroles offenſantes, empfindliche Worte.

fenſe, *s. f.* die Beleidigung, Schmach, Beſchimpfung, der Frevel; die Sünde, Schuld, Übertretung; de toutes les offenſes il n'y en a point de plus vive que le mépris, Verachtung iſt die empfindlichſte Beleidigung; expier ſes offenſes, ſeine Übertretungen büßen.

fenſer, *v. a.* beleidigen, beſchimpfen, wehe thun, verletzen, Verdruß erwecken, zu nahe treten; *it.* anſtößig ſeyn, mit Sünden erzürnen; s'offenſer de qq. ch, ſich über etwas erzürnen, ſich beleidigt finden; etwas übel aufnehmen; excuſez-moi, je n'ai pas cru vous offenſer, verzeihen Sie mir, ich habe nicht geglaubt, daß Sie einen Misfallen daran haben würden; la trop grande lumière offenſe la vue, die allzu große Helle blendet das Geſicht; il n'y a que la vérité qui offenſe, Wahrheit beleidigt.

Offenſeur, *s. m.* der Beleidiger.

Offenſif, ive, *adj.* beleidigend, angreifend, womit oder wodurch man einen angreift, beleidiget, ihm zu nahe tritt; ligue offenſive & défenſive, Trutz- und Schutz-Bund; armes offenſives, tödtliches Geſchoß, Trutz-Waffen, Beleidigungs-Gewehr; il faut aller jusqu'à l'offenſive, man muß den Feind angreifen, ihm auf den Hals gehen.

Offenſivement, *adv.* angreifender weiſe, als einer der den andern anfällt.

Offert, erte, *adj.* angeboten; marchandiſe offerte a le pied coupé, *prov.* angebotene Waare verliert an ihrem Preis.

Offerte, *s. f.* das Opfer des Meßprieſters.

Offertoire, *s. m.* Geſang, ſo man ſinget, wann das Volk zu opfern gehet.

Office, *s. m.* der Dienſt, die Pflicht, der Gefallen, das Amt; *it.* der Gottesdienſt, die Meſſe, das Amt in der Kirche, das tägliche Stunden-Gebet der Geiſtlichen; *it.* das Buch, darinnen ſolche Gebete ſtehen; office de ville, der Stadt-Dienſt; les offices de Ciceron, des Cicero Buch von den Pflichten des menſchlichen Lebens; rendre un bon office à ſon ami, ſeinem Freunde einen guten Dienſt thun; l'office des morts, das Gebet für die Verſtorbenen; procureur d'office, der Fiſcal; le ſaint office, das Inquiſitions-Gericht zu Rom; mon eſtomac ne fait plus ſon office, mein Magen verdauet nicht mehr; faire qq. ch d'office, etwas aus eigenem Antrieb, *it.* von Amtswegen thun; des experts nommés d'office, geſchworne Männer, ſo von Obrigkeits wegen zu etwas berufen worden; rendre de mauvais offices à qq. un, einen bey Jemanden in Ungunſt bringen.

Office, *s. f.* (bey vornehmen Herren) die Geſinds-Stube, wo daſſelbe ſpeiſet; *it.* die Speiſekammer, Silberkammer; im *plur.* die Hof-Ämter, Küche, Kellerey, Gemächer zur Verſorgung allerley Hausgeräths.

Official, *s. m.* ein Weihbiſchoff oder geiſtlicher Unter-Richter, ſo von einem Höhern geſetzt worden; Vitzdum.

Official, ale, *adj.* (in der Heilkunſt) was den andern Gliedern des Leibes dienen muß, als Herz, Lunge, Leber, Magen ꝛc.

Officialité, *s. f.* der Ort, wo ein geiſtliches Gericht gehalten wird, die Gerichtsbarkeit eines Weihbiſchoffs, oder das Amt eines Vitzdums.

Officiant, *s. m.* & *adj.* der Geiſtliche, ſo den öffentlichen Gottesdienſt verrichtet.

Officiante, *s. f.* die Chornonne, welche die Woche im Singechor hat.

Officier, *v. n.* den öffentlichen Gottesdienſt verrichten, das hohe Amt halten; (im Scherz) eine gute Mahlzeit thun; il officie bien, *prov. vulg.* er ißt und trinkt wohl bey Tiſche.

Officier, *s. m.* der Officier, Bediente, Beamte; les Electeurs ſont les grands officiers de l'Empire, die Churfürſten ſind hohe Reichsbediente; hauts-officiers, vornehme Hofbediente; Ober-officier, und andere; bas-officiers, geringe Bediente bey Hofe, Unterofficier; officiers du commun, Hof-bediente.

Officière, *s. f.* die Kloſter-Schweſter; die ein gewiſſes Amt hat.

Officieuſement, *adv.* dienſthaft; dienſtfertiger, höflicher weiſe, mit Höflichkeit.

Officieux, euſe, *adj.* dienſtfertig, dienſthaft, höflich; wirkſam, thätig, geſchäftig; *it.* unruhig, ſich gern in alle Händel miſchend; menſonge officieux, Unwahrheit, Lügen, ſo einem andern zu dienen geredet wird.

Officinal, ale, *adj.* compoſition officinale, Arzeney, ſo man in Apotheken ſchon fertig gemacht findet.

Offrande, *s. f.* ein freywilliges Opfer, die Gabe, das Geſchenk ſo man opfert; à l'offrande qui a dévotion, *prov.* wer was geben will, mache ſich fertig; chaque Saint veut ſon offrande, *prov.* ein jeder will etwas ziehen, ſo bey der Sache etwas dienen kann; vous allez trop vite à l'offrande, vous ferez choir Mr. le Curé, *prov. vulg.* ihr fahret zu oft in die Schüſſel.

Offrant, *adj. m.* der darauf bietet; vendre au plus offrant, dem Meiſtbietenden überlaſſen.

Offre, *s. f.* das Erbieten, Anbieten, die Anbietung, der Antrag, das Gebot, ſo man auf eine Waare thut; faire offre de qq. ch, etwas anbieten, einen Antrag thun; c'eſt ma dernière offre, das iſt mein letztes Gebot.

Offrir, *v. a. irr.* opfern, anbieten, antragen, aufopfern, darauf bieten; s'offrir, ſich erbieten; l'occaſion s'en offre belle, es bietet ſich eine ſchöne Gelegenheit darzu an; il s'offre toujours un obſtacle, es findet ſich immer eine Hinderniß; ne t'offre jamais à ma vue, komm mir niemals wieder unter die Augen; offrir ſon épée à qq. un, ſich anbieten, den Streit für einen auszumachen; offrir à Dieu ſes maux, ſes douleurs, ſes maladies &c. um Gotteswillen alles erdulden, und über ſich ergehen laſſen.

Offuſquer, *v. a.* verdunkeln, verhüllen; *fig.* verblenden, benebeln; *it.* einen übertreffen; cette montagne offuſque la vue de ce château, dieſer Berg benimmt dieſem Schloſſe die Ausſicht; les paſſions offuſquent l'entendement, die unordentlichen Begierden verdunkeln den Verſtand.

Ogive, *s. f.* ſ. Angive.

Ogoelles, *s. f. pl.* ſchwarze Kugeln in der Wapenkunſt.

Ogre, *s. m.* das Ungeheuer, wilder Mann, mit welchem man kleine Kinder zu fürchten macht; der Hanns-Trapp; il mange comme un ogre, er frißt ganz entſetzlich.

Oh! oder Oho! *interj.* O! oho! ey!

Oie, *s. f.* die Gans; oie privée, eine

zahme Gans; oie sauvage, eine wilde Gans, die Schneegans; la petite oie, das Gänsgekröse; *it.* kleine Gunstbezeugungen eines Frauenzimmers; *fig.* kleine Zubehör zum Kleide, als Hut, Handschuh ꝛc. le jeu de l'oie, das Gänsespiel; contes de ma mere l'oie, Kindermährlein; merde d'oie, Schitgeel, eine grüngelbe Farbe; herbe aux oies, Gänsekraut; patte d'oie, (im Gartenbau) drey Alleen, so auf einen Mittelpunkt stoßen; mouiller en patte d'oie, (zur See) drey Anker auswerfen, nämlich einen gegen den Wind, und einen zu jeder Seite des Schiffs; tirer l'oie, das Fischerstechen.

Oignement, *s. m.* das Salben, die Salbung; *it.* die Salbe.

Oignon, *s. m.* eine Zwiebel, Blumenzwiebel; *it.* harte Haut, Schwiele an der großen Zehe; une botte d'oignons, ein Bund Zwiebeln; oignon ascalonite, Schalotte oder Aschlauch; oignon musqué, Traubenhyacinth; soupe à l'oignon, Zwiebelsuppe; il est vêtu comme un oignon, *prov.* er hat viel Kleider übereinander an; elle croît comme les oignons, sie wächset in die Dicke; il se met en rang d'oignons, *prov.* er mengt sich darunter, wie Mäusedreck unter den Pfeffer; flûte à l'oignon, eine deutsche Flöte, vornen mit einem Knopfe.

Oignonnet, *s. m.* eine kleine Zwiebel.

Oignonnière, *s. f.* das Zwiebelbeet.

Oille, *s. f.* eine Suppe oder Potage vom allerköstlichsten Fleisch und Kräutern.

Oindre, *v. a. irr.* salben; schmieren, bestreichen; *it.* weihen, mit geweihetem Öl salben; oignez vilain, il vous poindra, poignez vilain, il vous oindra, *prov.* wer nichtswürdigen Leuten gutes thut, wird mit Undank belohnt; wer sie aber hart hält, dem gehorchen sie; l'Oint du Seigneur, der Gesalbte des Herrn.

Oing, *s. m.* das Schmeer am Schweine; du vieux oing, Wagenschmier.

Ointure, *s. f.* eine Salbe.

Oiseau, *s. m.* ein Vogel; (beym Maurer) das Geschirr worinnen der Mörtel zugetragen wird; (beym Bildhauer) das Gypsbret; oiseau niais, ein Vogel der noch nicht flick ist; oiseau de proie, Raubvogel; oiseau de montée, Vogel der im Flug sehr hoch steiget; oiseau hagard, der Vogel, der alt gefangen worden; oiseau de leurre, der Lockvogel; pied d'oiseau, Vogelfuß, ein Kraut; oiseau de mauvais augure, der Unglücksvogel; tirer l'oiseau, das Vogelschießen, ein Spiel; vol d'oiseau, zwey ausgespannte Flügel, im Wapen; plan à vue d'oiseau, eine Zeichnung, die etwas so vorbildet, als sähe man es von oben herab, wie ein Vogel in der Luft; petit à petit l'oiseau fait son nid, *prov.* gut Ding will Weile haben; ce n'est pas viande pour vos oiseaux, *prov.* der Bissen ist zu fett für euch; il a battu les buissons, & l'autre a pris les oiseaux, *prov.* er hat die Arbeit gehabt, und der andere den Nutzen; la belle plume fait le bel oiseau, *prov.* Kleider machen Leute; voilà une grande cage pour un si petit oiseau, *prov.* das Haus ist zu groß und zu schön für einen so geringen Mann; oiseau de St. Luc, St. Lucas Nachtigall, d. i. ein Ochs; oiseau de Jupiter, (poetisch) der Adler; oiseau de Junon, der Pfau; oiseau de Pallas, die Nachteule; l'oiseau de Vénus, die Taube.

Oiseler, *v. a. & n.* Vögel abrichten; *it.* sie jagen, fangen; vogelstellen; portez votre faucon oiseler, stellet euren Falken auf den Fang.

Oiselerie, *s. f.* der Vogelfang, die Vogelstellerey.

Oiselet, *s. m.* klein Vögelein, Vögelchen.

Oiseleur, *s. m.* ein Vogelsteller; vents oiseleurs, sanfte Winde, die alle Jahr an gewissen Tagen wehen; Henri l'oiseleur, Heinrich (Herzog von Sachsen) der Vogler.

Oiselier, *s. m.* der Vogelwärter, Vogelhändler.

Oiseux, euse, *adj.* eitel, müßig, faul; paroles oiseuses, unnütze Worte.

Oisif, ive, *adj.* müßig; deniers oisifs, Geld, so keinen Zins trägt; talens oisifs, Gaben, welche nicht gebraucht werden; un oisif ne fait mal à personne qu'à lui même, ein Müßiggänger schadet Niemanden als sich selbst; la valeur est oisive en temps de paix, in Friedenszeit gehet die Tapferkeit müßig; qui est oisif dans sa jeunesse, travaillera en sa vieillesse, *prov.* wer in der Jugend nichts gethan hat, wird im Alter arbeiten müssen.

Oisillon, *s. m. vulg.* das Vögelein, Vögelchen.

Oisivement, *adv.* müßig, im Müßiggang.

Oisiveté, *s. f.* der Müßiggang, müßiges Leben; l'oisiveté est amie de la volupté, der Müßiggang ist ein naher Freund der Wollust; oisiveté honnête, ein geruhiges gutes Leben; l'oisiveté est la mere de tous les vices, *prov.* Müßiggang ist aller Laster Anfang.

Oison, *s. m.* das Gänschen, eine junge Gans; oison bridé, *fig.* ein junger, einfältiger Mensch, ein Gelbschnabel; les oisons menent paître les oies, *prov.* das Küchlein will klüger seyn, als die Glucke.

Oléagineux, euse, *adj.* ölicht, harzig.

Oléandre, *s. m.* Lorbeer-Rosen, ein Kraut.

Olécrane, *s. m.* das Ellbogenbein, worauf man sich stützet.

Olfactif, ive, oder Olfactoire, *adj.* das zum Geruch gehört; nerf olfactoire, Geruchs-Nerve.

Oliban, *s. m.* große Weihrauch-Körner.

Olibrius, *s. m. vulg.* ein Prahlhans.

Oligarchie, *s. f.* die Regierungsart, wo die Macht nur bey etlichen wenigen stehet; oligarchique, *adj.* zu solcher Regierungs-Form gehörig.

Oligotrophie, *s. f.* (in der Medicin) verringerte Nahrung, so die Speisen geben.

Olim, *s. m.* les olims, die ältesten Register eines Archivs.

Olinde, *s. f.* eine Art sehr feiner Degenklingen.

Olivaire, *adj.* olivenförmig; ist von zwey erhabenen Theilen des Gehirns gebräuchlich.

Olivaison, *s. f.* die Oliven-Ärndte.

Olivâtre, *adj.* olivenfärbig, grüngelb.

Olive, *s. f.* die Olive, Frucht des Ölbaums; auch bisweilen der Ölbaum selbst; *fig.* der Friede; visage couleur d'olive, ein schwarzgelb Gesicht; le mont des olives, der Ölberg; l'olive a ses beautés aussi bien que les palmes, (poetisch) der Friede ist eben so rühmlich als der Krieg; joindre l'olive aux lauriers, nach dem Siege, Friede machen.

Olives, *s. f. pl.* (in der Baukunst) Oliven an den Paternostern; (beym Sporer) Mundstück mit Olivenwalzen.

Olivet, *s. m.* der Ort, da viel Ölbäume stehen; le mont-Olivet, der Ölberg.

Olivète, *s. f.* eine Art falscher Perlen; *it.* ein ländlicher Tanz.

Olivier, *s. m.* der Ölbaum; olivier sauvage, der Färberbaum, das Gelbholz; *it.* wilder Ölbaum.

Ollaire, *adj. f.* wird von einem mürben Stein gesagt, der sich leicht schneiden läßt; pierre ollaire, Topfstein.

Olographe, *adj.* testament olographe, ein mit eigener Hand geschriebenes Testament.

Oluse, *s. f.* ein Schleichhandel mit Wein; vendre à oluse, heimlich verkaufen.

Olympe, *s. m.* (bey den Poeten) der Himmel.

Olympiade, *s. f.* (in der Zeitrechnung der Griechen) eine Zeit von 4. Jahren; vous me reprochez mes olympiades, (im Scherz) ihr rücket mir mein Alter auf.

Olympien, *adj. m.* Jupiter olympien, der himmlische Jupiter.

Olympionique, *s. m.* der Überwinder in den Olympischen Spielen.

Olympique, *adj.* les jeux olympiques, die Olympischen Spiele; feu olympique, Brenn-Spiegel Feuer.

Omagre, *s. f.* die Gicht in den Schultern.

Ombelle, *s. f.* (in der Wapenkunst) der Sonnenschirm, womit der Herzog zu Venedig sein Wapen deckt; auch sonst eine Art Hüte wider Regen und Sonne; plante à ombelle, ein Gewächs dessen Stengel obenher wie ein Sonnenschirm beschaffen ist; z. E. Anis, Fenchel, Kümmel ꝛc.

Ombellifere, *adj.* (von Gewächsen) schirmförmig, was den Saamen in Dolden oder Kronen trägt.

Ombilic, *s. m.* der Nabel.

Ombilical, ale, *adj.* was zum Nabel gehört; hernie ombilicale, Nabelbruch; vaisseaux ombilicaux, die Nabeladern; cordon ombilical, Nabelschnur.

Omble, *s. m.* eine Art Bachforen.

Ombrage, *s. m.* der Schatten, die Beschattung; *it.* die Wolke; *fig.* die Besorge, das Mistrauen, der Verdacht; prendre ombrage, Verdacht schöpfen; faire ombrage à qq. un, einem Mistrauen erwecken.

Ombrager, *v. a.* Schatten geben, beschatten, überschatten; *it.* Schatten machen, im Malen; *fig.* Mistrauen erwecken; ombrager, surombrager l'or & l'argent, über Gold und Silber Seide nehen, um ihm in etwas den Glanz zu benehmen; matt sticken; ombrager la lumière d'un tuyau, einen Theil des Orgelpfeifen-Lochs mit kleinen Platte zulöten.

Ombrageux, euse, *adj.* schatticht; *it.* (von Thieren) scheu, furchtsam, schüchtern

fi

fig. mistrauisch, argwöhnisch; cheval ombrageux, ein scheues Pferd; une humeur ombrageuse, ein furchtsames, argwöhnisches Gemüth.

mbre, *s. f.* der Schatten, die Dunkelheit; *it.* die Vertiefung, Schattirung, der Schatten der Maler; *it.* das Gespenst, der Geist eines Verstorbenen; *fig.* der Vorwand, Schein; se promener à l'ombre, im Schatten spazieren gehen; les ombres de la nuit, (poetisch) die Dunkelheit der Nacht; l'ombre de Samuel, der Geist Samuels; les champs élysées sont habités par les ombres, die elyseischen Felder werden von den abgeschiedenen Seelen bewohnet; la vie de l'homme passe comme une ombre, der Menschen Leben streicht dahin wie ein Schatten; sous ombre de lui donner du secours, unter dem Vorwand, ihm zu helfen; les différentes sortes d'ombres, die verschiedenen Arten der Vertiefungen, Schattierungen in der Malerey; terre d'ombre, Umbra, eine Malerfarbe; ombre de soleil, (in Wapen) eine gemalte Sonne, darinnen kein Gesicht ist; il est son ombre, *prov.* er folgt ihm überall nach; il nous couvre de l'ombre de ses ailes, wir sind unter seinem Schutz; tout lui fait ombre, er hat leicht Argwohn; il n'y a pas d'ombre de difficulté, es ist nicht die geringste Schwierigkeit dabey; il a peur de son ombre, *prov.* er ist ein furchtsamer Hase; porter ombre à qq. un, einen an Geschicklichkeit weit übertreffen; on l'a mis à l'ombre, man hat ihn ins Gefängniß gesetzt.

mbré, ée, *adj.* beschattet; *it.* (in der Wapenkunst) mit einer Farbe bezeichnet.

mbrer, *v. a.* schattiren, einem Gemälde seinen gehörigen Schatten geben; (in Wapen) malen, bezeichnen.

mbreux, euse, *adj.* schatticht, dunkel.

mbroyer, *v. a.* in Schatten setzen, legen.

méga, *s. m.* der letzte Buchstabe im Griechischen Alphabet; *fig.* der Letzte, das Ende; cet écolier est toujours l'oméga dans la classe, dieser Schüler ist immer der Letzte in der Classe.

melette, *s. f.* der Eyerkuchen, Pfannkuchen; on ne fait point d'omelettes sans casser des œufs, *prov.* wird von solchen Sachen gesagt, die man unumgänglich zu etwas nöthig hat.

mentum, *s. m.* das Netz im Leibe.

mettre, *v. a. irr.* unterlassen, auslassen, mit Stillschweigen übergehen, vergessen; il y a un mot d'omis ici, hier ist ein Wort ausgelassen; j'omets que.... ich geschweige, ich will nicht sagen, daß.... j'omettois à vous dire, que... ich vergaß euch zu sagen, daß... je n'omettrai rien de ce qui dépendra de moi pour votre service, ich werde nichts unterlassen, was um euch zu dienen, mir moglich ist.

mission, *s. f.* das Auslassen, die Auslassung, Unterlassung, Verschweigung; (beym Buchdrucker) die Leiche, d. i. Auslassung eines Buchstabens oder eines Worts; faire une omission par mégarde, einen Fehler aus Unachtsamkeit begehen; il n'y a point de dictionnaire sans omission, es giebt kein Wörterbuch, darinnen nicht ein oder das andere Wort fehlet; péché d'omission, die Unterlassungssünde.

Omniscience, *s. f.* die Allwissenheit Gottes.

Omologue, s. Homologue.

Omoplate, *s. f.* das Schulterblatt, Schulterbein.

Omphacin, ine, *adj.* huile omphacine, Öl aus unzeitigen Oliven.

Omphalmique, *adj.* wird von einer Nerve gebraucht, die zu Bewegung des Auges dienet.

Omphalocèle, *s. m.* der Nabelbruch.

Omphalodes, *s. f.* die Schwarzwurzel.

Omphaloptre, *adj. m.* verre omphaloptre, Vergrößerungs-Glas, so auf beyden Seiten erhaben geschliffen.

On oder l'on, *pronom personnel indéfini*, man; on aime, man liebet; si l'on aime, wenn man liebet; aime-t-on? liebet man? il se moque du qu'en dira-t-on, *prov.* er fraget nichts darnach, man rede von ihm was man wolle; on dit, est un menteur, das Man sagt, ist ein Lügner.

Onagra, *s. f.* gelber Weiderich, ein Kraut.

Onagre, *s. f.* (bey den Alten) die Steinschleuder.

Onanisme, *s. m.* die Selbstbefleckung.

Onc oder Oncques, *adv.* jemals; (im Scherz.)

Once, *s. f.* die Unze, oder zwey Loth; *it.* der Luchs; ein Thier in Persien, die Gemse damit zu fangen; une once & demie, dritte halb Loth; pierres d'once, eine Art Agtstein, der die Federn an sich zieht; il n'a pas une once de bon sens, *prov.* er hat gar keinen Verstand.

Onciales, *adj. f. pl.* lettres onciales, Versalbuchstaben oder große Buchstaben, deren man sich auf Grabschriften &c. bedienet.

Oncle, *s. m.* der Oheim, oder des Vaters oder der Mutter Bruder; oncle à la mode de Bretagne, Vater oder Mutter Geschwisterkind; grand-oncle, des Großvaters oder der Großmutter Bruder, oder des Ältervaters, der Altermutter Bruder nebst übrigen Ascendenten in demselben Grade.

Oncre, *s. m.* eine Art Seeschiffe.

Onction, *s. f.* die Salbung; das Schmieren; *fig.* geistliche Salbung; l'extrême onction, die letzte Ölung; prières pleines d'onction, Gebete voller Geist.

Onctueux, euse, *adj.* was Fettigkeit in sich hat, harzig, öhlig, schmiericht; saveur onctueuse, fetter Geschmack eines Dings.

Onctuosité, *s. f.* die Fettigkeit, Salbe, Schmiere.

Onde, *s. f.* die Welle, Wasserwelle, Woge, Wasserwoge, Meereswoge; (poetisch) das Wasser, das Meer; im *plur.* alles was wässericht oder geflammt aussieht; l'onde noire, das Wasser des Flusses Styx; être englouti sous les ondes, von Wellen verschlungen werden; quand on a passé l'onde noire, wenn man gestorben ist; tapisserie faite à ondes, Tapete wellenförmig gewirkt; en ondes, Wellen-förmig; des cheveux en ondes, geflammte Haare; battre la mesure par ondes, die Hand im Niederschlag des Tacts zu einem andern oder dritten Tempo bewegen, ehe man solche wieder aufhebet.

Ondé, ée, *adj.* gewässert, geflammt; *it.* flammicht, im Wapen.

Ondécagone, *s. m.* das Eilf-Eck.

Ondée, *s. f.* der Schlagregen, Platzregen, Regenguß; une ondée de coups de bâton, eine wackere Prügel-Suppe; travailler par ondées, absatzweise arbeiten, bald eifrig, bald gar nicht; il pleut par ondées, es regnet schuttweise.

Ondin, *s. m.* (bey den Cabalisten) erdichteter Geist, der das Wasser bewohnet.

Ondoiement, *s. m.* die Nothtaufe.

Ondoyant, ante, *adj.* wallend; *it.* wellenförmig, wellenartig, wie Wellen gestaltet; la mer ondoyante, das wallende Meer; une torche ondoyante, eine flammende, flackernde Fackel.

Ondoyer, *v. a.* & *n.* Wellen werfen; *it.* flattern wie Haare, Feuerflammen &c. ondoyer un enfant, einem Kinde die Nothtaufe geben.

Ondulation, *s. f.* der Kreis, der auf dem stillen Wasser entstehet, wann man etwas hinein wirft; *it.* wellenmäßige Bewegung der Luft; *it.* die Bewegung der Materie in einem Geschwür, wenn sie flüssig wird.

Onéraire, *adj.* mühsam; les enfans des Grands ont deux tuteurs, l'un honoraire, l'autre onéraire, vornehmer Leute Kinder haben zwey Vormünder: einen der den Namen führet, den andern, so die Arbeit besorget.

Onéreux, euse, *adj.* beschwerlich, das eine Last ist, lästig; condition onéreuse, eine schwere Bedingung.

Ongle, *s. m.* ein Nagel an Händen oder Füßen der Menschen; *it.* eine Klaue am zahmen Geflügel; *fig.* alles was verletzet, beleidiget; *it.* der Fleck oder das Fell über dem Augapfel an Menschen und Falken; *it.* ein Fleck von anderer Farbe an der Blume beym Aufgehen; ongles veloutés, Nägel voller Koth; ongle du poing de la bride, unterschiedliche Bewegung der linken Hand des Reiters, das Pferd nach Belieben zu regieren; il a bec & ongles oder il a du sang aux ongles, er weis sich schon zu wehren, er läßt sich nichts nehmen; rougir jusqu'au bout des ongles, sich in sein Herz hinein schämen; il n'est crû que par les cheveux & par les ongles, (wird von einem Zwerg gesagt) er ist sehr klein geblieben; à l'ongle on connoît le lion, *prov.* an einer kleinen Probe kann man sehen, was hinter einem ist; rogner les ongles à qq. un, einem die Flügel, (Macht, Gewalt) beschneiden; vos louanges ont des ongles & des griffes, euer Lob ist sehr beißend.

Onglé, ée, *adj.* mit Klauen von anderer Farbe, im Wapen.

Onglée, *s. f.* die Kälte unter den Nägeln; j'ai l'onglée, mich frieret sehr an die Finger.

Onglet, *s. m.* das Fell auf dem Auge; *it.* ein Grabstichel der Goldschmiede ꝛc. (beym Buchbinder) der Falz, um ein Blatt in ein Buch zu hängen; (beym Buchdrucker) die Gänse-Augen; onglet demi rond, die Spitzstichel; onglet tranchant, der Messerzeiger.

Onguent, *s. m.* die Salbe; *it.* ein wohlriechendes Wasser, kostbare Specerey zum Balsamiren; onguent miton-mitaine, ein Mittel, das weder hilft noch schadet; dans les petites boîtes sont les bons onguens, *prov.* in kleinen Leuten steckt oft der beste Verstand.

Onirocritie, Oniroscopie oder Oniromancee, *s. f.* die Traumdeutungskunst.

Onirocritique, *s. m.* der Traumdeuter; *it. s. f.* die Traumdeutung.

Oniropole, *s. m.* der Traumdeuter; *it.* Träumer.

Onkotomie, *s. f.* chirurgische Operation, ein Geschwür zu eröffnen.

Onocrotale, *s. m.* die Rohrdommel.

Onomancie oder Onomance, *s. f.* Weissagung aus dem Namen eines Menschen.

Onomatopée, *s. f.* die Onomatopöie, Herleitung der Wörter von der Natur eines Dinges.

Ontologie, *s. f.* die Wissenschaft, so das Wesen der Dinge erklärt.

Onyx, *s. m.* der Onych, Edelstein.

Onze, *adj.* eilfe; cettre lettre est du onze, der Brief ist den Eilften geschrieben; il est amoureux des onze mille vierges, *prov.* er läuft allen Weibsbildern nach.

Onzième, *adj.* & *s.* der Eilfte.

Onzièmement, *adv.* zum eilften.

Oolite, *s. m.* der Erbsenstein.

Ooscopie, *s. f.* die Wahrsagung aus den Eyern.

Opacité, *s. f.* die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit eines Körpers; pierre précieuse, qui a de l'opacité, dunkler, undurchsichtiger Edelstein.

Opale, *s. f.* der Opal, Elementstein.

Opaque, *adj.* dunkel, undurchsichtig.

Opéra, *s. m.* die Opera, das Singspiel; musikalisches Schauspiel; *it. vulg.* mühsame Arbeit; les lettres de condoléance sont un opéra pour moi, Trauerbriefe sind eine saure Arbeit für mich; faire opéra oder faire l'opéra, (im Comet-Spiel) einem alle Karten aus den Händen spielen, so daß er keinen Stich machet; *vulg.* capot machen.

Opérateur, *s. m.* opératrice, *f.* ein Wundarzt der am menschlichen Körper etwas abzuschneiden, oder einzusetzen hat; opérateur oculiste, der Augenarzt; opérateur dentiste, der Zahnarzt; *Opérateur* allein, wird meistens in bösem Verstande genommen, und heißt alsdenn Quacksalber, Marktschreyer.

Opération, *s. f.* die Wirkung, Verrichtung, Cur, so mit der Hand verrichtet wird; vous avez fait une belle opération, (spottweise) ihr habt einen klugen Streich begangen; les opérations de la campagne, die Thaten einer Armee während des Feldzugs; opération césarienne, de la matrice, der Kayserschnitt, Mutterschnitt; opération d'arithmétique, eine Ausrechnung; opérations chimiques, chimische Processe.

Opercule, *s. m.* ein Deckel, eine Windklappe.

Opérer, *v. a.* wirken, verrichten, zuwege bringen; un chirurgien qui opere bien, ein Wundarzt der eine geschickte Hand hat; la vertu divine opere ce miracle, die göttliche Kraft wirket dieses Wunder; la nature opere, die Natur hilft sich selber.

Opes, *s. m. plur.* die Sparrenlöcher in den Mauern.

Ophiase, *s. f.* das Haar-ausfallen.

Ophioglosse, *s. m.* Natterzünglein, ein Kraut.

Ophiolatrie, *s. f.* die Anbetung der Schlangen.

Ophiomance, *s. f.* die Wahrsagerey durch Schlangen.

Ophiophage, *s. m.* der Schlangenfresser.

Ophite, *s. c.* der Serpentinstein.

Ophris, *s. f.* Zweyblatt, ein Kraut.

Ophthalmie, *s. f.* das Augenweh.

Ophthalmique, *adj.* zu den Augen gehörig; remede ophthalmique, eine Augenarzeney.

Ophthalmographie, *s. f.* die Augenbeschreibung.

Ophtalmomètre, *s. m.* der Augenmesser, ein chirurgisches Instrument.

Ophthalmoscopie, *s. f.* das Nativitätstellen aus den Augen.

Ophthalmoxystre, *s. m.* eine Augenlieder-Bürste.

Opiat, *s. m.* (das t wird mit ausgesprochen) Arzeney, wo *opium* darunter kömmt; abführende Lattwerge, Opiat.

Opilatif, ive, *adj.* (in der Arzeneykunst) verstopfend.

Opilation, *s. f.* die Verstopfung im Körper.

Opiler, *v. a.* verstopfen, Verstopfungen bringen oder verursachen.

Opime, *adj.* dépouilles opimes, reiche Beute, so man den Feinden abgenommen.

Opinant, *s. m.* der seine Stimme in einer Versammlung giebt.

Opiner, *v. a.* seine Meynung zu etwas sagen, seine Stimme geben, votiren; il opina à la saignée, seine Meynung war, man sollte aderlassen; il opine du bonnet, er ist ein Ja-Herr, sagt zu allem Ja, oder er meynet es wie die andern es meynen oder gemeynet haben.

Opiniâtre, *adj.* eigensinnig, widerspenstig, hartnäckig, halsstarrig; *it.* anhaltend, lange während; les petits esprits sont pour l'ordinaire opiniâtres, Leute, die wenig Verstand haben, sind gemeiniglich eigensinnig; combat opiniâtre, ein langes und hitziges Gefecht; cette maladie est opiniâtre, diese Krankheit ist schwer zu heilen, ist langwierig.

Opiniâtrement, *adv.* halsstarriger weise.

Opiniâtrer, *v. a.* eigensinnig bleiben, hartnäckig behaupten, fortsetzen; opiniâtrer un enfant, ein Kind halsstarrig machen; opiniâtrer la dispute, hartnäckig streiten, disputiren; s'opiniâtrer, sich eigensinnig vornehmen, sich verstocken, halsstarrig auf etwas verharren.

Opiniâtreté, *s. f.* die Widerspenstigkeit, der Eigensinn, die Hartnäckigkeit; la petitesse de l'esprit fait l'opiniâtreté, wo wenig Verstand ist, da ist viel Eigensinn.

Opinion, *s. f.* die Meynung, der Gedanke, die Einbildung, Stimme, das Gutachten; avoir bonne opinion de soi-même, auf sich selbst viel halten; les opinions sont partagées, die Stimmen sind getheilt, die Meynungen sind unterschiedlich.

Opistographe, *adj.* auf die hintere Seite geschrieben.

Opisthodome, *s. m.* der hintere Theil eines Tempels.

Opisthotonos, *s. m.* Art der Schwernoth, da sich der Leib hinterwärts zusammen krümmet.

Opium, *s. m.* das Opium, der Mohnsaft.

Opobalsamum, *s. m.* egyptischer Balsam.

Opopanax, *s. m.* Ponax-gummi.

Opportun, ne, *adj.* bequem, gut, gelegen.

Opportunité, *s. f.* die Füglichkeit, Bequemlichkeit, gelegene Zeit; *it.* das Geschicke.

Opposant, te, *adj.* & *s.* widersprechend, sich widersetzend; ein Widersprecher, Gegenpart, Opponent; il a été reçu opposant, er ist mit seinem Widerspruch zugelassen worden.

Opposé, ée, *adj.* zuwider, gegenseitig, entgegen; le parti opposé, die Gegenparten.

Opposer, *v. a.* entgegen setzen oder stellen, widerstehen, Hinderniß in Weg legen; *it.* in Vergleichung ziehen, einwenden, vorwerfen; opposer la force à la force, Gewalt mit Gewalt vertreiben; ce jeune homme vouloit être Conseiller, mais on lui a opposé son âge, dieser junge Mensch verlangte Rath zu seyn, aber man warf ihm sein Alter vor; s'opposer, sich widersetzen, wehren, protestiren vor Gericht; la fortune s'oppose à tous mes desseins, das Glück ist mir in allem zuwider; s'opposer aux déréglemens, sich den Ausschweifungen widersetzen.

Opposite, *adj.* & *s. f.* das dargegen oder gegenüber ist; *it.* das Widerspiel, Gegentheil; le rivage opposite, das gegenseitige Ufer; à l'opposite, *adv.* & *prep.* gerad gegenüber.

Opposition, *s. f.* die Widersetzung, Hinderung, der Widerstand, Widerspruch, Einwand, Gegensatz; (in der Astronomie) der Gegenschein, Gegenstand, als des Mondes und der Sonne; former une opposition, einen Einwurf machen.

Oppresser, *v. a.* (in der Medicin) drücken, beschweren, beängstigen; *fig.* unterdrucken, unter das Joch bringen.

Oppresseur, *s. m.* der Unterdrücker.

Oppression, *s. f.* die Beängstigung, Beschwerung, das Drücken des Magens; *fig.* die Unterdrückung, Gewaltthätigkeit, das Elend, die Armuth; il y a long-temps que cette famille est dans l'oppression, diese Familie schwimmet schon lange in Armuth und Elend; souffrir l'oppression, Gewalt leiden.

Opprimer, *v. a.* durch Gewalt unterdrücken; la malice de mes ennemis m'opprime, ich unterliege der Bosheit meiner Feinde.

Opprobre, *s. m.* der Schimpf, die Schande, Schmach, Beschimpfung, der Schandfleck.

Optigone, *adj.* was erst in der Folge der

...it hervorgebracht wird; z. E. die Backenzähne.

...timathie, *s. f.* ein spätes Verlangen nach Unterricht, Kenntnissen.

...tatif, *s. m.* die wünschende Art, der Optativus in der Grammatik.

...ter, *v. a.* wählen; il me faut un certain temps pour opter, ich muß eine gewisse Bedenkzeit haben; c'est à vous à opter, ihr habt die Wahl.

...teries, *s. m. pl.* ein Geschenk, so ehemals einem Kinde oder einer Braut gegeben wurde, wenn man sie zum ersten mal sahe.

...ticien, *s. m.* ein Sehkünstler, Optikus.

...timatie, *s.* Aristocratie.

...timisme, *s. m.* die Lehre, daß diese Welt die allerbeste sey, und daß Gott eine bessere habe machen können.

...timiste, *s. m.* ein Lehrer obiger Meynung.

...tion, *s. f.* die Wahl unter zwey Dingen.

...tique, *s. f.* die Optik, Sehkunst, Gesichtkunde.

...tique, *adj.* was zum Sehen gehöret, dienlich ist; chambre optique, das Schattenspiel an der Wand; nerfs optiques, Sehadern, Augennerven.

...ulemment, *adv.* reichlich, prächtig, übermüthig.

...ulence, *s. f.* der Reichthum, Überfluß; vivre dans l'opulence, alles im Überfluß haben.

...ulent, te, *adj.* reich, wohlbegütert; à mesure que l'on devient opulent, l'on devient plus fier, wie sich der Reichthum mehrt, so nimmt der Hochmuth zu.

...uscule, *s. m.* das Werklein, Tractätchen.

..., *s. m.* das Gold, das Geld, der Reichthum; *it.* goldgelbe Farbe in Wapen; or blanc, weißes Gold, Platine; or vierge, gediegen Gold, so noch nicht im Feuer gewesen; or raffiné oder de coupelle, gereinigt Gold; or d'alchymie, gemachtes Gold; or fulminant, Schlaggold; Platzgold, Knallgold; or en pâte, Gold, das im Schmelztiegel zum Fluß bereit stehet; or en bain, Gold das wirklich im Fluß stehet; or en poudre, Goldpulver; or de coquille, Muschelgold; or bruni oder lisse, polirt Gold; or trait, Golddraht; or potable, Trinkgold; or en barre, Gold in Stangen, oder Stabgold; or de rapport oder or haché, dichtes und in unterschiedlichen Figuren geschnittenes Gold; or bas, schlecht Gold; or bel, Zwischgold; l'âge d'or, siecle d'or, die ersten Zeiten der Welt, da die Menschen in Friede und Unschuld lebten.

Quand l'or parle, la langue n'a qu'à se taire, *prov.* das Gold redet besser als der beredteste Mann; il faut faire un pont d'or à l'ennemi, *prov.* beym Abzug soll man dem Feinde gutes thun; des jours filés d'or & de soie, vergnügte Tage; il vaut son pesant d'or, er ist nicht mit Gelde zu bezahlen; c'est de l'or en lingot, das ist so gut als baar Geld; Saint-Jean bouche d'or, *vulg.* ein Plauderer der nichts verschweigen kann; tout ce qui reluit n'est pas or, *prov.* nicht alles ist Gold was glänzt; il est tout d'or oder tout cousu d'or, er ist sehr reich; acheter au poids de l'or, theuer bezahlen; il a des monceaux d'or, oder il est tout cousu d'or, er ist sehr reich; l'or supplée souvent le mérite & la beauté, oft muß Reichthum den Mangel der Verdienste und der Schönheit ersetzen.

Or sol, *s. m.* ist ein Ausdruck dessen sich die Banquiers bisweilen bedienen, wenn sie eine dreyfache Summe angeben wollen, z. E. 400. livres d'or-sol valent 1200. livres tournois; ein livre d'or-sol macht 3. gewöhnliche livres, ein sol-d'or, macht 3. gewöhnliche sols, ein denier d'or-sol, macht 3. gewöhnliche deniers.

Or, *conj. & adv.* aber, doch, nun, wohlan.

Oracle, *s. m.* das Orakel, heidnischer Abgott, der die vorgelegten Fragen zu beantworten pfleget; *it.* die Antwort des Abgotts; *fig.* Worte und Aussprüche ansehnlicher, gelehrter Personen; la raison est l'oracle que nous devons consulter à toute heure, wir sollen die Vernunft allezeit unsern Rathgeber seyn lassen; il est l'oracle de son siecle, er ist der Weiseste seiner Zeit; les oracles sacrés, das Wort Gottes.

Orage, *s. m.* der Sturm, das Ungewitter, Donnerwetter; *fig.* das Unglück, die Unruhe, der Aufruhr; calmer les orages, die Unruhe stillen; conjurer un orage, ein vorstehendes Übel abwenden; je vois fondre sur moi un orage soudain d'impétueuses réprimandes, ich höre eine Menge Scheltworte auf mich losbrechen; l'orage créve sur cette montagne là, auf jenem Berge ist eine Wetterscheidung.

Orageux, euse, *adj.* stürmisch, ungestüm; notre vie n'est qu'une mer orageuse, unser Leben ist ein ungestümes Meer.

Oraille, *s. f.* Stunde, die mit einer Sache zugebracht wird.

Orains, *adv.* im Augenblick, sogleich.

Oraison, *s. f.* das Gebet; *it.* zierliche Rede die man öffentlich hält; oraison dominicale, das Vater-Unser; oraison funèbre, die Leichenpredigt; les huit parties d'oraison, die 8. Theile einer Sprachkunst; livre d'oraisons, das Gebetbuch.

Oral, *adj.* mündlich; loi orale, mündlich gegebenes Gesetz; manducation orale, mündlicher Genuß des Leibes und Blutes Christi im H. Abendmahl; tradition orale, mündliche Erzählung von Vater auf Sohn ꝛc.

Orange, *s. f.* die Pomeranze; der Pomeranzenapfel; oranges de Portugal, die Apfelsinen; bigarade, eine bittere Pomeranze.

Orangé, *adj.* pomeranzenfärbig; *it.* Oranienfarbe.

Orangeade, *s. f.* Pomeranzenwasser mit Zucker angemacht.

Orangeat, *s. m.* das Schnittlein von eingemachter Pomeranzenschale.

Oranger, *s. m.* der Pomeranzenbaum.

Orangerie, *s. f.* der Pomeranzengarten.

Orangiste, *s. m.* der so Pomeranzenbäume baut.

Orateur, *s. m.* der Redner, Sprecher, ein Meister der Beredsamkeit.

Oratif, ive, *adj.* inständig bittend; voix orative, eine flehende Stimme.

Oratoire, *adj. c.* rednerisch, zur Redekunst gehörig, oratorisch; *it. s. m.* das Beth-Zimmer; die Hauskapelle; *it.* eine gewisse Priesterschaft in Frankreich, Pères de l'oratoire genannt.

Oratoirement, *adv.* auf rednerische Art.

Orbateur, *s. m.* der Goldschlager.

Orbe, *adj.* dunkel, verborgen; coup orbe, (in der Chirurg.) blaues Maal, die Quetschung; un mur orbe, (in der Baukunst) eine Mauer darinnen weder Thür noch Fenster ist.

Orbe, *s. m.* (in der Astronomie) l'orbe du firmament, der Himmelskreis, die Himmelskugel; les orbes des planètes, Umlauf der Irrsterne; le grand orbe, der Sonnenkreis; orbe de lumière, die Helle, das Licht um einen Planeten herum.

Orbiculaire, *adj.* rundlicht, teller-rund.

Orbiculairement, *adv.* kreisweise, rundlicht; tous les astres se meuvent orbiculairement, jedes Gestirn läuft in seinem Umkreis; muscle orbiculaire oder fermeur, (in der Anatomie) Schließmäuslein eines Augenlieds.

Orbis, *s. m.* der Kugelfisch.

Orbitaire, *adj.* ist gebräuchlich von einigen natürlichen Löchern, so an den Knochen des Hauptes sind.

Orbite, *s. f.* der Kreis, in welchem sich ein Planet herum drehet; *it.* die Höhle der Augen; der Strich um diese Höhlung.

Orbité, *s. f.* wird gesagt von einem Vater der entweder seine Kinder verlohren oder niemalen keine gehabt.

Or çà! *interj.* wohlan! heran! nun!

Orcanette, *s. f.* rothe Ochsenzunge; eine Wurzel, so zur Färberey gebraucht wird.

Orchésographie, *s. f.* Abbildung der Tänze durch Zeichnungen und Figuren.

Orchestre, *s. f.* bey den Griechen, der Tanzplatz auf ihrer Schaubühne; (bey den Römern) die Bank der Rathsherren vor ihren Schaubühnen; itzo ist es der Platz der Musikanten vor einem Theater; *it.* die Anordnung der Musik, die Gesellschaft der Musikanten.

Orchis, *s. m.* das Knabenkraut, Stengelkraut, die Geilwurz.

Ord, orde, unflätig, unsauber.

Ordalie, *s. m.* der Beweis der Unschuld durch die Feuer- oder Wasser-Probe.

Ordinaire, *adj.* gewöhnlich, ordentlich, gemein; le cours ordinaire des postes, der gewöhnliche Lauf der Posten; ma dépense ordinaire se monte à tant par an, meine ordentliche Ausgabe beläuft sich jährlich auf so viel; voilà des pensées fort ordinaires, das sind ganz gemeine Gedanken; à l'ordinaire, pour l'ordinaire, d'ordinaire, *adv.* gemeiniglich, meistens, zum öftern, gewöhnlicher maßen.

Ordinaire, *s. m.* die Gewohnheit; *it.* ordentliche, gewöhnliche Post; *it.* tägliche Mahlzeit für Menschen und Vieh; on se porte bien, quand on n'excéde pas son ordinaire, man befindet sich wohl,

wenn man nicht aus seiner Gewohnheit schreitet; n'avoir point d'ordinaire, keinen gewissen Tisch haben, bald da bald dort speisen; j'écrirai par le premier ordinaire, ich will mit der nächsten Post schreiben.

Ordinaires, *s. m. pl.* die Monatzeit der Weiber; die monatliche Reinigung, die Frauenzeit.

Ordinairement, *adv.* gewöhnlicher maßen, insgemein, gemeiniglich.

Ordinal, *adj. m.* nombre ordinal, die Ordnungszahl; als der Erste, der Andere *rc.*

Ordinand, *s. m.* einer so die Einweihung begehrt.

Ordinant, *s. m.* derjenige so einen andern zu einem geistlichen Amt einsegnet.

Ordinateur, *s. m.* der etwas in Ordnung bringt.

Ordination, *s. f.* die Einweihung zum Kirchendienst.

Ordir, *v. a.* besudeln, beflecken.

Ordo, *s. m.* der Kirchen-Calender.

Ordonnance, *s. f.* die Verordnung, der Befehl, das Gebot, Gesetz, die Ordnung, Einrichtung, (in der Apoth.) das Recept; ordonnances royales, königliche Verordnungen; ordonnance criminelle, peinliche Halsgerichts-Ordnung; compagnie d'ordonnance, Compagnien im Felde, die immer allein sind, und in kein ander Regiment gehen; ordonnance d'une armée, die Stellung einer Armee; habit d'ordonnance, die Uniform, Montur eines Regiments; rendre une ordonnance, eine Verordnung ergehen lassen; ordonnance de dernière volonté, das Testament; être meublé suivant l'ordonnance, mit Hausrath übel versehen seyn, d. i. nichts als den allernöthigsten Hausrath haben, und welchen kein Richter angreifen darf.

Ordonnateur, *s. m.* der die Ordnung macht, der etwas befiehlt; commissaire ordonnateur, der Oberaufseher.

Ordonner, *v. a.* befehlen; ordnen, verordnen, anordnen; den geistlichen Orden verleihen, einweihen, ordiniren; ordonner de qq. ch, befehlen wie es mit einer Sache soll gehalten werden; ordonner une saignée, eine Aderläße verordnen; ordonner des juges, Richter einsetzen.

Ordonné, ée, *part. & adj.* befohlen, verordnet; un ménage bien ordonné, ein wohleingerichtetes Hauswesen; lignes ordonnées, Linien, so vom Umfreis auf den Mittelpunkt in gleicher Ordnung gehen; charité bien ordonnée commence par soi-même, *prov.* ein jeder ist sich die nächste Treue selbst schuldig.

Ordoyer, *v. a.* verunsäubern.

Ordre, *s. m.* der Befehl, die Verordnung; *it.* die Ordnung, Anstalt, Stellung, Einrichtung; *it.* ein Orden der Ritter oder Mönche; *it.* die Säulen-Ordnung der Baukunst; (in der Kaufmannschaft) die Anweisung, Überweisung; ordre de bataille, die Schlachtordnung; l'ordre de la Providence, die Fügung des göttlichen Willens; mettre ordre à qq. ch, hemmen einer Sache Einhalt thun; *it.* Anstalt machen; tout va par ordre dans sa maison, in seinem Hause gehet alles ordentlich zu; avoir un esprit d'ordre, gute Ordnung lieben; esprit du premier ordre, ein vortrefflicher Verstand; aller prendre l'ordre, (im Kriegswesen) die Parole holen, le temps des ordres, die Quatember oder vier Jahrs-Zeiten; les différens Ordres militaires, séculiers & ecclésiastiques, die verschiedenen weltlichen und geistlichen Orden; une abbaye chef-d'ordre, eine Abtey die verschiedene andere Klöster unter sich hat; ordre des côteaux, (im Scherz) der Sauf-Bruder-Orden.

Ordure, *s. f.* der Unflath, Mist, Koth, Dreck, die Auskehricht; *it.* der Stuhlgang, Auswurf; *fig.* schandbare Worte, unflätige Reden, die Zoten; dire des ordures, Zoten reißen; il est noirci de beaucoup d'ordures, es werden ihm schändliche Sachen nachgeredet; il y a de l'ordure à ses flûtes oder en son fait, es sieht garstig mit ihm aus; er ist nicht unschuldig, dessen man ihn anklagt.

Ordurier, ère, *adj.* zotig, unflätig; *it. s. m.* die Mistschaufel, das Mistfaß; *it.* einer der, eine die gern Zoten reißt, oder von unflätigen, säuischen Sachen redet; contes orduriers, schandbare Mährlein.

Oréade, *s. f.* die Berg-Nymphe.

Orée, *s. f.* der Rand, das äußerste an etwas; à l'orée d'un bois, an dem Rand eines Waldes.

Oreillard, Orillard, arde, *adj.* (von Pferden, die ungestalte Ohren haben) das Klapp-Ohr.

Oreille, *s. f.* das Ohr; *it.* das Gehör; lobe de l'oreille, das Ohrläpplein; le tintement d'oreille, das Klingen der Ohren; pendans d'oreille, das Ohrengehäng; avoir l'oreille fine ou dure, wohl oder übel hören; les belles paroles charment l'oreille, gute Worte lauten wohl; oreille du cœur, (im geistlichen Verstande) die Glaubens-Ohren; (in der Anatomie) das Ohrläpplein des Herzens; sonst auch die Herzkammer genannt.

Oreille de livre, Ohr in einem Buch; *vulg.* Eselsohr; oreille d'homme, die Haselwurz; oreille de lièvre, das Hasenöhrlein; oreille d'ancre, der Ankerhaken; oreille d'écuelle, Handhabe an einer Schüssel; oreille d'âne, die Wallwurz; oreille de judas, der Hollunderschwamm; oreilles d'abricots, eingemachte Abricosen, daraus die Kerne genommen; oreilles de souliers, Laschen an den Schuhen; oreille de ballot, der Zipfel am Packtuch eines Ballens; oreille de peigne, die äußersten zwey großen Zähne eines Kammes; oreille d'ours, Bärsanickel, ein Kraut; oreille de rat, de souris, Mausöhrlein, ein Kraut; oreille, (im Gartenbau) die Keimen der Gurken, Melonen *rc.*

Vin d'une oreille, *prov.* guter Wein; vin de deux oreilles, schlechter Wein; chiens hargneux ont toujours les oreilles déchirées, beißende Hunde haben immer zerrissene Felle; se faire tirer l'oreille pour faire qq. ch, sich zu einer Sache lange nöthigen, zwingen lassen, ehe man solche gern thut; cette maison a le bouquet sur l'oreille, an diesem Hause ist ein Zettel angeschlagen daß es zu verkaufen stehet; ventre affamé n'a point d'oreilles, Worte füllen den Bauch nicht; il en secoue les oreilles, er giebt nichts drauf; er achtet nicht was man ihm saget; avoir l'oreille de qq. un, bey einem wohl gelitten seyn; j'en ai les oreilles battues & rebattues, ich habe es so oft, ja bis zum Ekel gehöret, tausendmal gehöret; baisser l'oreille oder avoir l'oreille pendante, kleinmüthig seyn.

Oreillé, ée, *adj.* (von Delphinen, im Wapen; *it.* von großen Muscheln) geöhrt, mit Ohren von anderer Farbe.

Oreiller, *s. m.* das Kopfküssen; *it.* die Seite gegen der Schnecke am jonischen Säulen-Capital; une taie d'oreiller, die Kopfküssen-Zieche; prendre conseil de son oreiller, sich über etwas beschlafen.

Oreillette, *s. f.* das Ohr-Ringlein der Frauenzimmers; *it.* das Läpplein, so man jungen Kindern hinter die Ohren legt; *it.* der Bart an den zinnernen Orgelpfeifen; *it.* die Haselwurz.

Oreillettes, *s. f. pl.* die Seitentheile eines Helms, so die Ohren bedecken; oreillettes du cœur, die Herzohren.

Oreillon, *s. m.* die Ecke an den Zierrathen der Thüren oder Fenster; *it.* eine runde Ecke an den Seiten der Basteyen; *it.* eine Handhabe damit man etwas anfaßt.

Oreillons, *s. m. pl.* Abschnitzel, Abschneidsel von den Häuten der Thiere; *it.* das Bollwerks-Ohr.

Oremus, *s. m. vulg.* das Gebeth; je le trouvai disant ses oremus, ich fand ihn bethend; chanter oremus, zum Gebeth anstimmen.

Orexie, *s. f.* beständige Eßlust eines Menschen in seinem gesunden Zustand.

Orfèvre, *s. m.* der Goldschmied.

Orfévrerie, *s. f.* die Goldschmieds-Arbeit oder Kunst; *it.* die Goldschmieds-Innung.

Orfis, *s. m.* der Hornfisch.

Orfraie, *s. f.* eine Art Nachteule.

Orfroi, *s. m.* reiches Gesticke am Saum des Kirchen-Zierraths, *it.* an Kleidern.

Organe, *s. m.* das Hülfsglied, Hülfsmittel, der Werkzeug; c'est par son organe que j'ai fait cela, durch ihn hab ich es ausgerichtet; elle a un bel organe, sie hat eine schöne Stimme.

Organeau, s. Arganeau.

Organique, *adj.* begliedert, das viel Hülfsglieder und Werkzeuge hat; tout est organique dans la nature, in der Natur hängt alles aneinander.

Organisation, *s. f.* die Einrichtung, Beschaffenheit des Glieder-Baues.

Organiser, *v. a.* mit Hülfsglieder versehen; *it.* ein musikalisches Instrument stimmen; l'ame y agit selon que le corps est organisé, die Seele arbeitet nachdem der Leib dazu gebauet ist.

Organisme, *s. m.* der natürliche oder künstliche Zusammenhang des Gliedwerks.

Organiste, *s. m. & f.* der Organist, Orgelschlager.

Organsin, *s. m.* gezwirnte Seide.

Organsiner, *v. a.* die Seide zwirnen

asme, s. m. die Aufwallung, jähes Aufwallen des Geblüts, oder der Lebensgeister.

e, s. f. die Gerste; l'orge est en fourreau, die Gerste schosset; crème d'orge, der Gerstenschleim; grain d'orge, das Gerstenkorn; (im Gewicht) der Gran; (im Maas) der zwölfte Theil eines Zolles; (beym Buchdrucker) eine weiße Note; (in der Musik) ein halber Schlag; futaine à grain d'orge, gemodelter Barchent; il fait bien ses orges, prov. er sitzt gut dabey, hat guten Nuzen davon; il faut mourir, petit cochon, il n'y a plus d'orge, prov. du mußt dran, es hilft nichts dafür. Orge ist in den zwey folgenden Redensarten ein *masculinum*; orge entier, rauhe Gerste, so noch in ihrer Spreu ist; orge mondé, gereinigte Gerste; it. Gersten-Graupen.

geade, s. f. (besser Orgeat, s. m.) die Gerstenmilch, das Gerstenwasser.

geolet, s. m. das Gerstenkorn am Auge.

gies, s. f. pl. die Bachusfeste; das Freß- und Sauf-Gelag; (es ist auch im *Singulari* gebräuchlich, und heißt alsdann) die Gasterey, der Schmaus, der auf gemeinschaftliche Kosten ausgerichtet wird; vulg. die Zeche.

gue, s. f. die Orgel, das Orgelwerk; it. der Ort wo die Orgel in der Kirche stehet; toucher l'orgue, oder jouer des orgues, die Orgel schlagen.

gues, s. f. pl. (in der Kriegsbaukunst) die Orgel, der Fallgatter, die Fallbäume mit eisernen Spitzen; it. die Todten-Orgel, Knarrenbüchse, aus welcher in der Quer eine Reihe Kugeln auf einmal fliegen; (im Seewesen) Speygatten; Rinnlöcher in den Seiten des Schiffs.

gueil, s. m. der Stolz, die Hoffart, der Hochmuth; it. ein Stein oder Klotz, so die Werkleute zur Fortwelzung einer Last, unter einen Hebebaum legen; it. eine kleine Geschwulst im Augenwinkel; l'orgueil des montagnes, les flots orgueilleux, (poetisch) die hocherhabenen Berge; die hohen Wasserwogen; enfler d'orgueil, hochmüthig machen; s'enfler d'orgueil, hochmüthig werden; stolz seyn.

gueilleusement, adv. stolz, hochmüthig.

gueilleux, euse, adj. stolz, hoffärtig, aufgeblasen; vessie orgueilleuse, Gerstenkorn am Auge.

ibus, vulg. poudre d'oribus, das Marktschreyer-Pulver, so für alles gut seyn soll, auch zum Goldmachen.

iculaire, f. Auriculaire.

ient, s. m. der Aufgang, Morgen, Ost, Orient; it. das Morgenland; (poetisch) der Anfang, die Jugend; les Mages vinrent d'Orient, die Weisen kamen aus Morgenland; une beauté dans son orient, angehende Schönheit einer jungen Person.

iental, ale, adj. gegen Morgen liegend, morgen- oder ostwärts gelegen it. morgenländisch, östlich, orientalisch; cadran oriental, Sonnen-Uhr, so gen Osten gerichtet ist; marchandises orientales, ostindische Waaren.

Orientaux, s. m. plur. die Morgenländer; Leute, so im Morgenlande wohnen.

Orienter, v. a. morgenwärts richten, gegen Morgen kehren; it. eine Landkarte mit den vier Himmels-Gegenden bezeichnen; it. die Segel zur See gegen dem Wind richten; s'orienter, sich morgenwärts wenden, neigen; fig. nachsehen, damit man sich nicht verirre; je n'y suis pas encore bien orienté, ich kann mich noch nicht recht drein finden; cette maison est bien orientée, dieses Haus ist wohl gelegen; donnez-moi le temps de m'orienter, gebet mir Bedenkzeit.

Orifice, s. m. der Schlund, Mund, das Mundloch, die Öffnung eines rohrförmigen Gefäßes; l'orifice de l'estomac, der Magen-Mund.

Oriflamme, s. f. gewisse Fahne, so die alten Könige von Frankreich im Kriege vor sich hertragen ließen.

Origan, s. m. Wohlgemuth, Dosten, Bergmünz.

Originaire, adj. herstammend, gebürtig, entsprossen, von Geburt, der Geburt nach, angebohren, erblich; demandeur originaire, Kläger, so sich am ersten wegen eines Processes angegeben; la goutte est quelquefois une maladie originaire, das Podagra ist bisweilen eine Erbkrankheit.

Originairement, adv. ursprünglich, von Geburt, dem Herkommen nach; cet homme est originairement juif, dieser Mensch ist von Geburt ein Jude.

Original, s. m. die Urschrift, das Original, Urbild, Muster; peindre d'après l'original, nach dem Urbilde malen; savoir, tenir qq. ch. d'original, etwas aus solchen Händen haben oder wissen, die zuverlässig darum wissen müssen; c'est un original, oder original sans copie, (spottweise) es ist ein wunderlicher Mensch, närrischer Kerl.

Original, ale, adj. ursprünglich, hauptsächlich, das wornach andere müssen eingerichtet werden; pensée originale, ein ganz neuer Einfall oder Gedanke, dessen sich noch niemand bedienet hat; langues originales, Haupt-Sprachen; des badineries originales, Erz-Possen; les pièces originales d'une affaire, die Urkunden einer Sache.

Originalité, s. f. ursprüngliches Wesen, das nach keinem andern gemacht ist; die Originalität; originalités puériles, kindische Narrenspossen.

Origine, s. f. das Herkommen, der Ursprung, Anfang, die Herleitung der Wörter, die Abstammung; c'est-là l'origine de tous mes maux dieses ist die Quelle alles meines Unglücks.

Originel, elle, adj. angebohren, erblich; fig. hinderlich, weswegen man zu etwas nicht gelangen kann; le péché originel, die Erbsünde; ein anklebender Mangel; justice originelle, vollkommene Gerechtigkeit; grace originelle, Gnade im Stande der Unschuld; défaut originel, der Erbfehler; als die Geburt eines unehelichen Kindes.

Originellement, adv. dem Ursprung nach, ursprünglich.

Orignal, s. m. das Elend-Thier.

Orillon, s. m. (in der Kriegsbaukunst) der obere Theil der Flanke, wodurch ein Theil der zurückgezogenen Flanke bedeckt wird; f. Oreillard.

Orinal, s. m. die Harn-Röhre.

Orin, s. m. das Seil am Anker, woran die Boje gebunden ist.

Orion, s. m. der Orion, ein mittägiges Gestirn.

Oripeau, s. m. geschlagen Gold, das Knittergold, Zittergold, Flittergold; fig. schlechte Sache, so doch einen guten Anschein hat; ce n'est que de l'oripeau, es ist nur Flittergold.

Orléan, s. m. die Erdfarbe.

Orlet, f. Ourlet.

Ormaie oder Ormoie, s. m. ein mit Ulmen-Bäumen besetzter Ort, der Ulmen-Wald.

Orme, s. m. der Ulmbaum, Rüster; die Ilme, Ypern, Essenbaum, orme pyramidal, die pyramidenförmige Ulme; attendez-moi sous l'orme, prov. (spottweise) wartet nur ein wenig; ja, ja, bey der ersten guten Gelegenheit soll es geschehen.

Ormeau, s. m. ein junger Ulmbaum.

Ormille, s. f. ein mit jungen Ulmenbäumen besetzter Ort.

Ormin, s. m. Scharley; ein Kraut.

Orne, s. m. Art Ahornbaum, die Buch-Esche.

Ornement, s. m. die Zier, Zierde, der Zierrath; die Zierlichkeit der Rede; it. alles was auf und um ein Schild gesetzt wird; ornemens royaux, königlicher Schmuck; ornement de ceinture, (in der Kriegsbaukunst) der Mittelgürtel.

Orner, v. a. schmücken, ausschmücken, zieren, aufputzen; s'orner d'une gloire immortelle, sich mit ewigem Ruhm zieren.

Ornière, s. f. das Gleiß, Wagengleiß.

Ornithies, s. f. pl. warme Frühlingsluft, sanfte Winde, so im März wehen.

Ornithogale, s. f. Feld-Ackerzwiebel.

Ornithologie, s. f. die Beschreibung von Vögeln.

Ornithologiste, s. m. ein Kenner der Vögel, Vogelverständiger.

Ornithomance, Ornithomancie, s. f. die Wahrsagung aus dem Vogelflug.

Ornithotrophie, s. f. die Kunst, vermittelst einer gemäßigten Wärme allerley Geflügel auszubrüten, und zu erziehen.

Orobanche, s. f. Sommer-Wurzeln, Ervenwürger, ein Kraut.

Orobe, s. f. wilde Erven, ein Kraut.

Orobite, s. m. der Hiesstein, Wickenstein.

Orpailleur, s. m. der Goldwäscher, der die Goldkörner aus den Flüssen fischet.

Orphelin, s. m. Orpheline, f. der, die Waise; orphelin de père & de mère, Vater- und Mutter-lose Waise.

Orphelinage, s. m. der Waisen-Stand.

Orphique, adj. vie orphique, ein weises, ehrbares und tugendhaftes Leben.

Orpiment oder Orpin, s. m. Operment, Auripigment, eine gelbe Farbe.

Orpin, s. m. die Schmeerwurz, Wundbohne; orpin rose, die Rosenwurzel.

Orque, s. f. ein ungestalter Seefisch.

Orquestre, s. f. f. Orchestre.

Orse, s. f. die linke Hand, auf den

Schiffen; aller à orse, nach der linken Seite zu fahren.

Orser, *v. n.* (in der Seesprache) gegen den Wind schiffen.

Orseille, *s. f.* das Färber-Moos.

Or sus! *interj.* wohlan! auf! nun drüber her!

Ort, (bey der Handlung) peser ort, eine Waare mit samt dem Faß, Packtuch ꝛc. wägen.

Orteil, *s. m.* die Zehe am Fuß; (im Festungsbau) der Absatz unten am Wall.

Orthodoxe, *adj.* & *s. c.* rechtglaubig, lehrrein, recht in der Lehre; *it.* der die wahre Lehre hat; ein Rechtgläubiger.

Orthodoxie, *s. f.* die reine Lehre; le dimanche de l'orthodoxie, der erste Sonntag in der Fasten.

Orthodoxographe, *s. m.* & *adj.* Scribent, der von der reinen Lehre geschrieben.

Orthodromie, *s. f.* der gerade Lauf eines Schiffs.

Orthogonelle, *adj. f.* ligne orthogonelle, eine Linie, so gerade an eine Perpendicularlinie stößt, daß daraus ein gerader Winkel wird.

Orthogonellement, *adv.* bleyrecht, senkrecht, mit geraden Winkeln.

Orthographe, *s. f.* die Kunst recht zu schreiben, die Rechtschreibung; Schreib-Richtigkeit; Orthographie.

Orthographie, *s. f.* die Wissenschaft eine Festung zu zeichnen, oder einen andern Riß zu machen.

Orthographier, *v. a.* richtig schreiben.

Orthographique, *adj.* orthographisch.

Orthographiste, *s. m.* der Auctor, der von der Kunst recht zu schreiben handelt.

Orthologie, *s. f.* die Fertigkeit richtig zu reden.

Orthopale, *s. f.* Art des Ringens bey den Alten, da man seinen Feind zu Boden werfen mußte.

Orthopédie, *s. f.* Kunst die Ungestalt des Leibes bey Kindern zu verbessern.

Orthopnée, *s. f.* schweres Athemholen.

Ortie, *s. f.* die Nessel; ortie de mer, marine, die Seenessel; ortie noire, Brenn-Nessel; ortie morte, taube Nessel; jetter le froc aux orties, *prov.* aus dem Kloster springen, dem Klosterleben Abschied geben; cette ortie m'a piqué, diese Nessel hat mich gebrannt.

Ortier, *v. a.* mit Nesseln brennen; les gourmets disent que le vin est bon, quand il ortie le palais, die Weinprobierer sagen, daß der Wein gut sey, wenn er den Gaumen angenehm kitzelt; il s'est ortié les mains, er hat sich die Hände an Nesseln verbrannt.

Ortive, *adj. f.* latitude ortive, der Bogen des Horizonts von dem Aufgange eines Gestirns bis zum Äquator.

Ortolan, *s. m.* der Ortolan, Gelbfink; ein kleiner Vogel, der von Hirsen lebt.

Orvale, *s. f.* Scharlach, Scharley, ein Kraut.

Orviétan, *s. m.* das Gegengift, Mithridat; *it.* der Marktschreyer.

Oryctographie, Oryctologie, *s. f.* die Beschreibung, die Lehre von den Bergarten, Mineralien.

Oryx, *s. m.* eine wilde Ziege.

Os, *s. m.* das Bein, der Knoche; *it.* der Kern oder Stein im Obst, als in Mispeln, Oliven ꝛc. os coronal, der Stirnschedel; os crural, das Schenkelbein; os sacrum, das Kreuzbein, der Lendenknochen; os pubis, barré, das Schoos-Schaambein; os à moëlle, das Markbein; l'os basilaire, cunéiforme, sphénoide, das keilförmige, wespenförmige Bein; l'os cuboide, das Würfelbein; l'os zygomatique, de la pommette, das Jochbein; l'os de la queue, das Steißbein, Schwanzbein; l'os des iles, das Darm-Hüftbein; l'os du cœur de cerf, das Hirschkreuz; l'os ethmoïde, das siebförmige Bein; l'os hyoïde, das Zungenbein; l'os lacrimal, das Thränenbein; l'os naviculaire, das schiffgleiche Beinlein der Handwurzel; l'os parietal, die Vorderhauptsbeine; l'os petreux, das Felsenbein; l'os scaphoïde, das schiffgleiche Bein; les os sésamoides, die Gelenkbeinlein; les os surnuméraires de la tête, die dreyeckigte Beinlein am Kopfe; l'esquille d'un os, ein Splitter; il ne fera pas de vieux os, *prov.* er wird nicht alt werden; jetter un os à la gueule de qq. un, einem das Maul mit Geschenken stopfen.

Osche, *s. f.* s. Oche.

Oschéocele, *s. f.* der Hodenbruch.

Oscillation, *s. f.* (oder auch mouvement oscillatoire) die schwankende Bewegung, das Wanken; Hin- und Her-Bewegen, Springen, z. E. der Uhren, *it.* der Fibern im Körper.

Osciller, *v. n.* hin und her bewegen.

Oscines, *s. m. pl.* Vögel die durch ihr Geschrey oder Gesang etwas künftiges andeuten.

Osé, ée, *part.* & *adj.* verwegen, kühn, beherzt, dreist.

Osée, *s. m.* Hoseas, der Prophet.

Oseille, *s. f.* Sauerampfer, ein Kraut.

Oser, *v. n.* sich unterstehen, dörfen, mit Verwegenheit unternehmen; il n'osa sortir de la maison, er durfte nicht aus dem Hause gehen; j'ose affirmer, ich getraue mir zu versichern; ich darf wohl sagen.

Oseraie, *s. f.* ein Ort mit Weiden besetzt, der Weidenbusch.

Osier, *s. m.* die Weide, Gerte; *it.* der Weidenbaum, die Wasserweide; tailler le jasmin en tête d'osier, den Jasmin wie Weiden (köpfen) beschneiden; être pliant comme osier, *vulg.* sich biegen und schmiegen können; il est franc comme osier, *prov.* er ist aufrichtig, es ist gut mit ihm umzugehen.

Osmonde, *s. f.* die Wasserfarren.

Ossec, *s. m.* der Grund des Schiffes, wo das Wasser zusammen läuft.

Osselet, *s. m.* das Beinlein, Knöchlein; *it.* das Folterbein; auch eine Schnur, womit den Gefangenen die Hände gebunden werden; donner les osselets, die Daumenschrauben geben.

Ossemens, *s. m. pl.* Gebeine, sonderlich der Verstorbenen; un monceau d'ossemens de morts, ein Haufen Todtenbeine; être de petits ossemens, kleine Beine oder Knochen haben.

Osseret, *s. m.* ein zweyschneidiges Fleischermesser.

Osseux, euse, *adj.* beinicht, beinhart; partie osseuse, ein beinichtes Theil, das aus Beinen bestehet.

Ossification, *s. f.* die Verwandlung in Beine.

Ossifier, *v. a.* in Knochen verwandeln; s'ossifier, zu Bein werden.

Ossifique, *adj.* qualité ossifique, die Eigenschaft, so die genossene Speise in Bein verwandelt.

Ossifrague, *s. f.* Art großer Meer-Adler, der Beinbrecher.

Ossillon, *s. m.* das Beinlein, Beinchen.

Ossu, ue, *adj.* beinreich, was grobe Knochen und wenig Fleisch hat.

Ossuaire, *s. m.* das Beinhaus.

Ost, *s. m.* das Kriegsheer.

Ost, *s. m.* Ost, die Gegend von Morgen.

Ostensible oder Ostensif, ive, *adj.* das man aufweisen kann; ist bey Handelsleuten gebräuchlich von Briefen, so sie zeigen können, um ihre Befehle zu beweisen.

Ostentateur, *s. m.* & *adj.* der Prahler, prahlerisch.

Ostentation, *s. f.* die Prahlerey, Aufschneiderey, der Hochmuth, die Ruhmsucht.

Ostéocole, *s. f.* Beinbruch, Beinwell.

Ostéocope, *s. m.* die Krankheit, da einem deucht, als wenn alle Gebeine zerbrochen würden.

Ostéologie, *s. f.* die Beschreibung der Knochen, die Knochenlehre.

Ostière, *s. f. ol.* gueux de l'ostière, einer der von Haus zu Haus bettelt.

Ostracé, ée, *adj.* & *s.* das Schalen hat, z. E. Austern.

Ostracisme, *s. m.* (bey den alten Griechen) die Landesverweisung.

Ostracite, *s. f.* der Austerstein, ein gewisser röthlicher Stein; *it.* eine Art Kobalt so man in den Öfen der Kupferhämmer findet.

Ostrelin, *s. m.* der Einwohner an einem gegen Morgen gelegenen Lande.

Ostro, *s. m.* (auf dem mittelländischen Meer) der Südwind.

Ostrogoth, *s. m.* der Ostrogothe, einer von den Barbaren aus Orient; prendre qq. un pour un ostrogoth, *prov.* einen für einen unwissenden, tölpischen Menschen halten.

Otage, *s. m.* (im Kriegswesen) der Geisel, Pfandsmann; *it.* Städte, so man zur Versicherung oder zum Pfande giebt; donner pour ôtage, en ôtage, zu Geisseln geben; droit d'ôtage, das Einlag-Recht.

Otalgie, *s. f.* das Ohrenwehe, der Ohrenzwang.

Oté, *prép.* ausgenommen.

Otelles, *s. f. pl.* (in der Wapenkunst) Eisen von Spießen.

Otenchyte, *s. m.* eine Ohrenspritze der Wundärzte.

Oter, *v. a.* nehmen, wegnehmen, hinnehmen, benehmen, abnehmen, abziehen, ablegen, wegthun, rauben; ôtez vous de devant mes yeux, gehet mir aus den Augen; ôter la parole, verhindern zu reden; ôter l'honneur à une fille, eine Jungfer schwächen; ôter sa charge, des Amtes entsetzen; ôter les entrailles, ausnehmen, ausweiden.

Otorrhée, *s. f.* der Ohrenfluß.

tuple, *s. m.* Zeichen eines Tacts von vier gleichen Theilen.
u, *conj.* oder; ou... ou, entweder... oder; écrire ou lire, schreiben oder lesen; ou vaincre ou mourir, entweder siegen oder sterben.
ù, *adv.* wo, allwo, wohin, worauf, woran, worzu; où que, wo auch, wo nur; où qu'il porte les yeux, il y porte la mort, was er nur ansiehet, das muß sterben; où allez-vous? wo gehet ihr hin?
uai, Ouais, *interj.* weh! o weh! ey.
uaiche, *s. m.* die Schiffsspur; der Weg des Schiffes auf der See; tirer un vaisseau en ouaiche, ein Schiff mit dem Seile fortziehen.
uaille, *s. f.* das Schafvieh, ein Schaf; *fig.* Kirchenschäflein, Beichtkind, Kirchspielsgenosse.
vaire, *s. m.* (in der Anat.) der Eyerstock; sowohl bey dem Geflügel, als bey dem weiblichen Geschlecht.
valaire, *adj.* (in der Anatomie) trou ovalaire, das Loch des Hüftbeins.
vale, *adj.* eyerförmig, länglicht-rund; *it. s. m. & f.* der Oval, oder die eyrunde Figur; (in der Anatomie) das Gehör-Löchlein im Ohr; en ovale, *adv.* eyförmig.
variste, *s. m.* der in der Meynung stehet, daß die Menschen aus Eyern gezeuget werden.
uate, *s. f.* die Watt, die Floretseide, das erste Gewebe um den Seidenwurm.
uater, *v. a.* mit Watt füttern.
uatergan, *s. m.* ein schlammichter Wassergraben.
vation, *s. f.* ein kleiner Siegseinzug bey den alten Römern.
ubier, *s. m.* eine Art Falken.
ublayer, *s. m.* ein Hippenbäcker, Oblatenmacher.
ublayerie, *s. f.* die Hippenbäckerey.
ublée, *s. f.* s. Oublie.
ubli, *s. m.* die Vergessenheit, der Mangel der Erinnerung; mettre en oubli, in Vergessenheit stellen; le fleuve d'oubli, der Fluß der Vergessenheit.
ubliance, *s. f.* die Vergessenheit.
ublie, *s. f.* ein Eisenkuchen, eine Hippe; *it.* Oblate.
ublier, *v. a.* vergessen, versäumen, auslassen, verlernen; *it.* verzeihen und vergeben; s'oublier, sein selbst vergessen, seiner Schuldigkeit vergessen; *it.* sich überheben, vergehen; unhöflich seyn *it.* was einem nützlich seyn könnte, verabsäumen; seinen Vortheil nicht in Acht nehmen; il a oublié son latin, er hat sein Latein verlernet; qui bien aime, tard oublie, wer recht von Herzen liebet, vergißt sein Geliebtes nimmermehr; bien fou qui s'oublie, *prov.* der ist ein großer Narr, der bey guter Gelegenheit nicht an seinen Nutzen denkt. il n'oublie pas ses mains, *prov.* er greift nach fremdem Gut; il s'oublie dans la prospérité, er kennt sich nicht mehr in dem Glück; elle s'est oubliée en cette rencontre, sie hat sich dieses mal vergangen; cette chose est mise au rang des péchés oubliés, an diese Sache denkt man gar nicht mehr; n'oublier rien pour dormir, *prov.* sehr für seinen Nutzen sorgen.
Oubliette, *s. f.* Ort, der zum ewigen Gefängniß bestimmt ist, wo man vergessen wird; faire passer qq. un par les oubliettes, einen heimlich hinrichten.
Oublieur, *s. m.* ein Hippenbäcker.
Oublieux, euse, *adj.* vergeßlich, der leicht etwas vergißt.
Ouche, *s. f.* das mit Zäunen oder Gräben zugemachte Feld.
Ove, *s. m.* ein runder Zierrath im Bauen, Wulst; oves avec nervures, Eyer mit Geäder; oves fleuronnés, geblümte Eyer.
Ouest, *s. m.* der West, die Gegend gegen Abend oder Niedergang; vent d'ouest, der Westwind, Abendwind; tirant à l'ouest, gegen Abend.
Ouf, *interj.* o weh! hui! ey!
Oui, *adv.* ja, gut, ich bins zufrieden; oui-dà, o ja, ja gern; oui-certes, gewißlich.
Ovicule, *s. m.* ein kleiner runder Zierrath oder Reif in der Baukunst.
Ouï-dire, *s. m. indéc.* das Hörensagen; ce n'est qu'un ouï-dire, das kömmt nur vom Hörensagen.
Ouïe, *s. f.* das Gehör, das Hören; *it.* das Ekloch, Resonanzloch, Tonloch in dem Boden eines musikalischen Instruments; *it.* Donnerkraut; ouïes, *s. f. pl.* die Fischohren, der Kiefer, die Kiemen; avoir l'ouïe dure, ein hartes Gehör haben; ce poisson a les ouïes pâles, der Fisch ist abgestanden; cet homme a les ouïes pâles, *prov.* der Mensch siehet blaß oder kränklich aus.
Ouil'e, *s. f.* eine Kräutersuppe ohne Butter.
Ouiller, *v. a. vulg.* auffüllen, als Wein.
Ovipare, *adj.* was Eyer legt, oder seines gleichen aus Eyern hervorbringt.
Ouïr, *v. a. & n. irr.* hören, anhören, Gehör geben, erhören, verhören, abhören; il se fait ouïr, er läßt sich hören; ouïr les témoins, die Zeugen verhören; un sermon ouï, eine angehörte Predigt; Dieu vous veuille bien ouïr, Gott wolle euren Wunsch erhören.
Oule, *s. f.* eine Meereswelle.
Oule, *s. m.* ein klein Fleischgefäß, darinnen ein halb Schwein im Salz liegen kann.
Oulice, *s. f.* tenons à oulices, (beym Zimmermann) zwerch-gehauene Zapfen.
Oulmière, *s. f.* der Ulmenwald.
Ouragan, *s. m.* der Orkan, heftiger Sturmwind.
Ouranographie, *s. f.* die Beschreibung des Himmels.
Ouraque, *s. m.* die Blasenschnur der Menschen und Thiere, wodurch der Urin abgeleitet wird.
Ourdage, *s. m.* ein aus Holz gemachter Rahme, den einzuschlagenden Pfählen die nöthige Schräge zu geben; die Steifung.
Ourdir, *v. a.* zetteln, den Zettel legen; (bey den Webern) *it.* das erste mal eine Mauer mit Kalk bewerfen; *it.* Körbe flechten; *fig.* anspinnen, anzetteln; ourdir une trahison, eine Verrätherey anspinnen; ourdir une chaîne, das Scheergarn aufziehen; à toile ourdie Dieu envoie le fil, *prov.* eine wohl angefangene Sache hilft Gott vollenden.
Ourdissoir, *s. m.* der Zettelzug, Weberbaum.
Ourdissure, *s. f.* das Zetteln, Aufziehen des Gewebes.
Ourdon, *s. m.* falsche Senesblätter.
Ourler, *v. a.* säumen, einsäumen, einen Saum an etwas nähen; il n'y a que le bec à ourler, & puis c'est une cane, *prov.* wird spottweise zu denen gesagt, die sich einbilden, eine Sache sey so leicht geschehen.
Ourlet, orlet, *s. m.* der Saum, oder was sonst als ein Rand umgebogen ist, sowohl in Wapen, als auch handwerklichen Bedeutungen.
Ourque, *s. f.* der Seedrach.
Ours, *s. m.* der Bär; *fig.* ein murrischer, unartiger Mensch; son corps est velu comme un ours, sein Leib ist sehr haaricht, rauh wie ein Bär; vendre la peau de l'ours avant qu'il soit pris, *prov.* an etwas gewinnen wollen, so man doch noch nicht hat.
Ourse, *s. f.* eine Bärinn; *it.* ein Sternbild am Himmel, der Bär genannt.
Oursin, ourson, *s. m.* ein junger Bär; oursins de mer, Seeigel.
Ourvari, *s. m.* ein Jagdgeschrey die Hunde zurück zu rufen.
Outarde, *s. f.* der Trapp, großer Vogel.
Outardeau, *s. m.* ein junger Trapp.
Outil, *s. m.* der Werkzeug, Handwerkszeug; les outils, (beym Goldschmied) die Zeiger.
Outillé, ée, *adj.* mit Werkzeug versehen (es wird aber nur mit bien oder mal gebraucht.)
Outrage, *s. m.* der Schimpf, die Schmach, das Unrecht, der Frevel, harte Beleidigung.
Outrageant, ante, *adj.* schimpflich, beschimpfend, nachtheilig.
Outrager, *v. a.* schimpfen, schmähen, schänden, beleidigen, einem Gewalt und Unrecht anthun.
Outrageusement, *adv.* schimpflicher weise, übermäßig.
Outrageux, euse, *adj.* schmähsüchtig, der gern schmähet und lästert, verletzlich, schimpflich.
à Outrance, à toute outrance, *adv.* eifrig, aufs äußerste, über die Maaße, gar zu heftig, unmäßig, unbescheiden; il n'est pas de la politesse de disputer à toute outrance, es ist wider die Höflichkeit, etwas über die Maaße zu behaupten.
Outre, *s. m.* ein lederner Schlauch.
Outre, *prép. & adv.* über, außer, jenseit, weiter; d'outre en outre, über und über, durch und durch; tout outre, ganz durch, ganz darüber hinaus; en outre, ferner, desgleichen, weiter; outre cela, über das, zu dem, außer dem; passer outre, aller plus outre, weiter gehen, fortfahren; le pays d'outre-Rhin, das Land jenseits des Rheins.
Outré, ée, *adj.* gar zu groß; übertrieben, überritten, überladen, als ein Pferd; il ne faut pas confondre le sublime avec l'outré, man muß das Erhabene nicht mit dem Übertriebenen verwechseln; donner des louanges outrées à qq. un, einen über die Maaße loben.

Outrecuidance, *s. f.* die Verwegenheit, Frechheit, Kühnheit, Vermessenheit.
Outrecuidé, ée, *adj.* frech, verwegen.
Outrement, *adv.* über die Maaße.
Outremer, *s. m.* der Ultramarin, himmelblau.
Outremesure, *adv.* über die Maaße.
Outremoitié, *adv.* über die Hälfte.
Outrepasse, *s. f.* (im Forstwesen) die Überschreitung der Gränzen beym Holzfällen.
Outrepasser, *v. a.* überschreiten, z. E. les ordres, die Befehle.
Outrer, *v. a.* übertreiben, zu hoch treiben, zu hoch spannen, unvernünftig mit was verfahren, zu sehr angreifen, zu viel thun; outrer les ouvriers, die Arbeiter mit Arbeit überladen; il outre toute chose, bey ihm muß alles übertrieben seyn; on peut quelquefois railler les gens, mais il ne faut pas les outrer, man kann wohl bisweilen über die Menschen scherzen, aber man muß es nicht zu weit treiben; outrer un cheval, ein Pferd übertreiben.
Ouvert, te, *adj. & part.* offen, geöffnet, aufgethan; *it.* entblößet, offenbar; *fig.* offenherzig, freymüthig; *it.* weitstellig mit den hintern Füßen; als Pferde; table ouverte, offene Tafel, daran sich viele Fremde, als ungebetene mit setzen können; une ville ouverte, eine unbefestigte Stadt; porter qq. un à une rupture ouverte, einen zu einem offenbaren Friedensbruch bringen; un homme ouvert oder à cœur ouvert, ein offenherziger Mensch; un esprit ouvert, ein hurtiger Kopf; têtes ouvertes, wird von Hirschen, Gemsen &c. gesagt, deren Geweih &c. weit auseinander stehet; compte ouvert, eine Rechnung, so noch nicht abgeschlossen; fief ouvert, ein erledigtes Lehen; chanter à livre ouvert, ein Stück, ohne es probirt zu haben, gleich weg singen; être à l'ouvert, (im Seewesen) dem Eingange eines Hafens gerade über stehen; à force ouverte, mit öffentlicher Gewalt; c'est un briseur des portes ouvertes, *prov.* er macht viel Prahlens von leichten Dingen.
Ouvertement, *adv.* öffentlich, offenbarlich.
Ouverture, *s. f.* die Öffnung, der Anfang, die Eröffnung, Erkenntniß, Wissenschaft, Einsicht, Kundschaft, der Einfall; *it.* Anschlag, das Mittel zu etwas zu gelangen; *it.* musicalische Stücke, mit welchen eine Opera anfängt; *it.* die Ausbreitung eines Baums durch seine Äste; *it.* kleine Meerenge, zwischen zweyen Bergen, die man übersehen kann; *it.* offener Platz zwischen zweyen Bergen, durch welche man hinsehen kann; ouverture du larinx, die Spalte der Gurgel, die Stimmritze; ouverture du ventre, der Bruststich, Bauchstich; il a de grandes ouvertures pour les sciences, er hat eine große Einsicht in die Wissenschaften; ouverture de cœur, Offenherzigkeit; il a de belles ouvertures d'esprit, er hat treffliche Einfälle; je vous suis bien obligé de vos bonnes ouvertures, ich bin euch für euren guten Rath sehr verbunden; à l'ouverture de la campagne, beym Eintritt, bey Eröffnung des Feldzugs.
Ouvrable, *adj.* jour ouvrable, ein Werktag.
Ouvrage, *s. m.* das Werk, die Arbeit; das Buch, die Schrift; *it.* Wirkung; le miel est l'ouvrage des abeilles, der Honig ist die Arbeit der Bienen; le firmament nous annonce les ouvrages de Dieu, die Feste verkündiget uns Gottes Händewerk; l'Iliade d'Homere, l'Enéide de Virgile, sont des ouvrages incomparables, Homers Ilias und Virgils Äneis sind unvergleichliche Bücher; ouvrage de l'esprit, Erfindung einer Kunst, Wissenschaft; ouvrage d'esprit, sinnreiche Schrift; gros ouvrages & menus ouvrages, (beym Maurer) das erste sind die Haupt-Mauern, Grund-Mauern, das andere sind Kaminer, Schornsteine, Gypsdecken &c. ouvrage à corne, (im Festungs-Bau) ein Hornwerk; ouvrage à couronne, ein Kronenwerk; ouvrages avancés, vorliegende Werke, so außer dem bedeckten Wege weiter ins Feld hinaus liegen.
Ouvrages noirs, *s. m. pl* die Grobschmieds-Arbeit, als Pflugscharen, Mistgabeln, Beile &c.
Ouvrager, *v. a.* (ist nur im *participio* gebräuchlich) arbeiten, auszieren; ouvragé, *part.* ausgearbeitet, gemacht, ausgeziert, als damascirte Arbeit, Stickwerk und anderes, worinnen viele Figuren sind.
Ouvrant, e, *adj.* à jour ouvrant, mit anbrechendem Tage; à porte ouvrante, beym Thor-aufschließen.
Ouvreaux, *s. m. pl.* (auf der Glashütte) die Ofenlöcher, darinnen die Glastöpfe stehen.
Ouvré, ée, *part. & adj.* zierlich mit Figuren ausgearbeitet, in Tischzeuge und Metallen; fer ouvré, gearbeitet Eisen.
Ouvrer, *v. a. & n.* arbeiten; ouvrer les fêtes & les dimanches, an Sonn- und Festtagen arbeiten; ouvrer la monnoie, münzen.
Ouvrerie, *s. f.* Ouvroir, *s. m.* der Ort, wo man Münzen prägt.
Ouvreur, *s. m.* der Thürhüter, der die Thüren aufmacht.
Ouvrier, *s. m.* der Arbeiter, Künstler, Verfertiger, Werkmeister; ouvrier en soie, der Seiden-Arbeiter; ouvrier d'iniquité, der Übelthäter.
Ouvrier, ère, *adj.* zur Arbeit gewidmet, bestimmt; cheville ouvrière, der Schloßnagel eines Wagens; un jour ouvrier, ein Werk-Tag; à l'œuvre on connoit l'ouvrier, an der Arbeit erkennet man den Meister.
Ouvrir, *v. a. irr.* öffnen, eröffnen, aufthun, aufmachen; *it.* breiter und weiter machen; *it.* den Anfang zu etwas machen, anfangen; *it.* eine Pastete, Melone anschneiden; *fig.* offenbaren, entdecken; s'ouvrir, sich öffnen, sich aufthun, aufspringen, bersten, einen Ritz bekommen; *it.* sich ausbreiten, weiter werden; *fig.* sich einem entdecken, sich ihm vertrauen; cette porte n'ouvre point, diese Thüre gehet nicht auf, d. i. ist vermauret; le Pape ouvre la bouche à un Cardinal, der Papst giebt dem Cardinal Macht, zu reden; ouvrir boutique, einen Kram anfangen; ouvrir la vanne, eine stillstehende Mühle wieder in Gang kommen lassen; ouvrir un avis, etwas zuerst auf die Bahn bringen; ouvrir la campagne, den Feldzug eröffnen; ouvrir les jambes, die Beine auseinander sperren; ouvrir la laine, Wolle reinigen, schlagen; ouvrir une peau, (beym Gerber) eine Haut recken, ausdehnen; s'ouvrir le chemin à la gloire, sich den Weg zur Ehre bahnen.
Ouvroir, *s. m.* eine Bude, der Kramladen; in Paris sind es die zwey Örter, wo man bey Processionen mit den Heiligthümern der H. Genovefa stille hält; *it.* eine Arbeiter-Werkstatt.
Oxyacantha, *s. m.* Weißdorn, ein Strauch.
Oxycédre, *s. m.* klein Ceder-Baum.
Oxycrat, *s. m.* Gurgelwasser von Essig und Wasser.
Oxycrater, *v. a.* mit Essig gurgeln, in Essig auflösen.
Oxycroce, *s. m.* Oxicrat, Saffranpflaster.
Oxygone, *s. m.* (in der Meßkunst) eine Figur mit einem spitzigen Winkel.
Oxymel, *s. m.* Essig-Meth; Honig mit Essig zu Syrup gesotten, Sauerhonig.
Oxyregmie, *s. f.* die Säure im Magen.
Oxyrrhodin, *s. f.* der Rosenessig.
Oxysaccharon, *s. m.* Essigzucker.
Oyant, ante, *adj. & f.* (in Gerichtssachen) derjenige, welchem man im Gericht Rechnung ableget.
Oye, siehe Oie.
Ozeille, Ozeraie, Ozier, s. Oseille &c.
Ozene, *s. m.* ein stinkendes Nasengeschwür.

P

Pâcage, *s. m.* die Weide, Huth, Vieh-Weide, Trift-Gerechtigkeit.
Pâcager, *v. n.* weiden; siehe Pâturer.
Pacfi, *s. m.* das untere Segel an dem Mast; le grand pacfi, das große Segel; le petit pacfi, das Besan-Segel.
Pacificateur, *s. m.* ein Friedensstifter.
Pacification, *s. f.* die Herstellung des Friedens, Friedestiftung, der Friedensvergleich.
Pacifier, *v. a.* den Frieden herstellen, in vorige Ruhe setzen, befriedigen, stillen, beylegen, beruhigen; se pacifier, sich legen, still werden, als Wind und Wasser.
Pacifique, *adj.* friedfertig, friedliebend; friedlich, still, ruhig; la mer pacifique, das stille Meer; sacrifices pacifiques, Friedens-Opfer bey den Juden.
Pacifiquement, *adv.* friedlich, ruhig, in Ruhe und Friede.
Pacotille, *s. f.* (bey der Seehandlung) gewisse Quantität Waaren welche die Schiffs-Officier und Matrosen mit sich führen dörfen, um selbst damit zu handeln.
Pacte, *s. m.* der Bund, das Bündniß, der Vergleich, Vertrag.
Paction, *s. f.* (in Rechts-Sachen, meistens im bösen Verstande) der Vergleich, Vertrag.
Pactionner, Pactiser, *v. n.* (in Rechts-Sachen) sich vergleichen; einen Vertrag machen.
Pactole, *s. m.* der Goldfluß Pactolus in Natolien; *fig.* der Reichthum, das Vermögen;

mögen; le pactole ne coule que pour lui, er hat alles Glück allein.

'adelin, *s. m.* der Tiegel im Glas-Ofen, Blaufarbenhafen, Topf.

'adou, *s. m.* ein gewirktes Band, aus Halbseide und Halbleinen.

'adouane, *s. f.* eine unächte, nachgemachte Schaumünze.

'aganales, *s. f. pl.* das Bauern-Fest der alten Heyden.

aganine, *s. f.* der Unrath von neugebohrnen Kindern, der Heyden-Dreck.

aganisme, *s. m.* das Heydenthum.

agaye, *s. f.* das Ruder.

agayer, *v. n.* rudern.

agayeur, *s. m.* der Ruderer.

age, *s. f.* die Seite (eines Blattes in einem Buch); die Columne; lier la page, (beym Buchdr.) ausbinden; délier les pages, (ebendaselbst) die Forme auflösen; la page paire, die gerade Columne; la page impaire, die ungerade Columne.

age, *s. m.* der Edel-Knabe, Page; page de la chambre, der Kammer-Page; page de l'écurie, der Reit-Page; effronté comme un page de cour, unverschämt im höchsten Grad; tour de page, leichtfertiger Streich junger Leute; le hors de page, das Geschenk so ein Edelknabe bekömmt, wenn er seiner treuen Dienste entlassen wird.

agiavelle, *s. f.* eine gewisse Anzahl Waaren die in Ostindien auf einmal verkauft werden, wie bey uns ein Dutzend, ein Schock rc.

agination, *s. f.* die numeralische Anzeige der Blatt-Seiten eines Buches.

agnon, *s. m.* schwarzes Tuch.

agnones, *s. f. pl.* Hölzer an einem Mühlrade.

agnote, *s. m. vulg.* ein furchtsamer, verzagter Kerl; der Bärenhäuter, feige Memme; mont pagnote, ein erhabener Ort wo man einer Belagerung, Schlacht rc. ohne Gefahr zusehen kann.

agnoterie, *s. f. vulg.* die Zagheit, Bärenhäuterey, Furcht rc. *it.* albernes Geschwätz, dummes Zeug.

agode, *s. m. & f.* ein indianischer Götzentempel; *it.* das Götzenbild selber; *it.* eine indianische Goldmünze.

aïable, Païen &c. s. Pay.

aillard, *adj.* verhurt, geil, unzüchtig, unkeusch; der Hurerey ergeben; *it. subst. masc.* der Huren-Hengst, Huren-Jäger; im *fem.* die Hure, unzüchtiges Weibsbild.

aillardement, *adv.* unzüchtiger, hurischer weise; mit Huren-Augen.

aillarder, *v. n. vulg.* huren, Hurerey treiben; se paillarder, seines Leibes wohl pflegen; im Bett liegen und faulenzen.

aillardise, *s. f. vulg.* die Unzucht, Hurerey.

aillasse, *s. f.* der Strohsack im Bette; *it.* der Hanswurst, Pickelhäring; serviteur à la paillasse, *prov.* ich bedanke mich fürs Soldatenleben, da man auf dem Stroh schlafen muß.

aillasson, *s. m.* die Stroh-Matte vor die Fenster wider die Sonne; (bey den Gärtnern) die Stroh-Decke über die Gewächse.

Paille, *s. f.* das Stroh; der Stroh-Halm; die Spreu; *it.* der Splitter; *it.* die Kleye im Brod; *it.* Schlacken, die Krätze, Unreinigkeit, Flecken oder andere Mängel in Metallen und Erz-Stufen, wodurch sie brüchig werden; *it* Flecken, Ungleichheit und Mannigfaltigkeit der Farben in Edelgesteinen; paille hachée, Häckerling; grande paille, lang Stroh; menue paille, Spreu; petite paille, Wirr-Stroh; pailles de fer, der Hammerschlag; Eisenschlag; pailles de bittes, lange eiserne Nägel, das Anker-Seil fest zu halten, (Betings-Nägel.)

Aller à la paille, (im Kriege) auf Stroh zu Hütten ausgehen; *it.* aus der Ordnung treten, seine Nothdurft zu verrichten; mettre bien de la paille dans ses souliers, *prov.* bey einer Bedienung in kurzer Zeit seinen Schnitt machen; rompre la paille, *prov.* mit einem brechen; die Freundschaft aufheben; être comme rats en paille, *prov.* Alles vollauf und nach Wunsch haben; il est à la paille jusqu'aux yeux, *prov.* er sitzt warm; es ist ihm so wohl als dem Vogel im Hanf-Saamen.

Tirer à la courte paille, *prov.* Hälmlein ziehen; mit ungleich langen Stroh-Halmen um etwas loosen; tout y va, la paille & le bled, sagt man von einem Verschwender, bey dem alles drunter und drüber gehet; homme de paille, ein nichtswürdiger Kerl; si cela arrive, croix de paille, *prov.* es wird nichts daraus; es wird viel seyn, wenn es geschiehet; feu de paille, ein übel so nicht lange währet.

Paillé, *adj.* (in der Wapenkunst) bunt, gestreift von allerley Farben.

Paillet, *adj. m.* schielend, rothgelb, bleich; vin paillet, schielender Wein.

Paillette, *s. f.* der Lahn, das Flämmlein, Fländerlein; Flitterlein von Gold oder Silber; *it.* Goldkörnlein in den Flüssen wo Goldwäscher sind; *it.* Gold- oder Silberplättlein zum Sticken; *it.* Zasern oder Flitterlein in der Mitte einiger Blumen, als der Tulpen; paillettes de fer, der Hammerschlag.

Pailleur, *s. m.* der Strohverkäufer.

Pailleux, euse, *adj.* brüchig, schieferig, spröde von Schlacken; als Eisen rc.

Paillier oder Pailler, *s. m.* leer Stroh so in den Mist gehört; *it.* der Viehhof auf einer Meyerey; *it.* die Strohkammer, der Strohboden; *it.* die Spreukammer, der Spreuhaufen; (in der Baukunst) der Absatz oder Ruheplatz auf einer Treppe; *it.* das Stockwerk; on est bien fort sur son paillier, *prov.* man ist nirgends beherzter als auf seinem Mist.

Paillo, *s. m.* die Brod-Kammer einer Galeere.

Paillon, *s. m.* die Folie so man unter die Edelgesteine legt; paillon de soudure, das Schlaglot, Löthkorn, Stücklein Lot bey den Goldschmieden.

Pain, *s. m.* das Brod; pain bis, grob Brod; pain tendre, weich Brod, frisch gebacken Brod; pain rassis, alt-backen Brod; pain de ménage, pain de cuisson, pain bourgeois, hausbacken Brod; pain de brasse, groß Brod für das Gesinde; pain de munition, Commißbrod, Soldatenbrod; pain à la reine oder pain mollet, Milchbrödlein.

Pain du Roi, pain du prisonnier, Brod das der König den Gefangenen reichen läßt; manger le pain du Roi, dem König als Soldat dienen; *it.* gefangen sitzen; pain à cacheter, Oblate womit man Briefe zusiegelt; pain azyme, ungesäuert Brod, (in Kirchengebräuchen); pain céleste, pain des anges, Himmelsbrod, oder das gesegnete Brod im H. Abendmahl; pain de proposition, die Schaubrode; pain benit, geweihet Brod; pain de Chapitre, Stiftsbrod so jedem Domherrn täglich gereicht wird.

Pain de Westphalie, der Pumpernickel; pain d'épice, der Pfefferkuchen, Honigkuchen, Lebkuchen; *fig.* Geschenke so die Richter oder ihre Bediente nehmen; pain d'affinage, Silber so am Boden des Probiertiegels hangen bleibt; pain blanc à blanchir, eine Art von Kreide, das Geschirr glänzend zu machen.

Pain de cocu, oder à coucou, der Sauerklee, Herzklee, Kokusklee, Alleluja; pain d'oiseau, der Mauerpfeffer; pain de pourceau, das Saubrod, die Erdnuß, Erdrübe; pain de rose, der Satz so im Distillirkolben bleibt, wenn man Rosenwasser abgezogen hat; pain de lie, ein Stück gedörrete Wein-Hefen, so die Hutmacher brauchen können; pain d'acier, eine Gattung Stahl der aus Deutschland kömmt.

Un pain, une miche de pain, ein Laib Brod; un pain de vieux oing, ein Laib Schmeer, die Räder zu schmieren; un pain de savon, de fromage, &c. ein Stück Seife, Käse rc. un pain de sucre, ein Zucker-Hut; un pain de cire, ein Boden Wachs; un pain de bougie, ein Wachsstock; pain de terre, (beym Bildhauer) eine Masse zubereiteten Tones zum modellieren.

Pain, (im figürlichen Verstande) die Nahrung, und alles was zum Lebens-Unterhalt gehöret rc. il a du pain assuré, sein Brod ist ihm gewiß; er hat zu essen, so lang er lebet; il a du pain cuit, er darf nicht mehr für das Brod sorgen; er hat so viel vor sich gebracht, daß er nicht mehr arbeiten darf.

Je lui ai mis le pain à la main, *prov.* ich habe ihm zum Brod geholfen; cela donne du pain, dabey kann man sein Brod haben; travailler pour du pain, ums Brod arbeiten, von seiner Arbeit nichts als das liebe Leben haben; il l'a eu pour un morceau de pain, er hat es um ein Spottgeld, um ein geringes bekommen; il n'a ni pain ni pâte, er hat weder zu beißen noch zu brechen.

Il promet plus de beurre que de pain, er verspricht mehr als er halten kann; c'est pain benit, sagt man, wenn einem ein Unglück widerfährt, das er verdienet hat oder welches man ihm gönnet; emprunter oder prendre un pain sur la fournée, *prov.* vor der Hochzeit schwanger werden.

Manger son pain dans son sac, *prov.* sein Brod unter dem Wisch essen; aus

Geiz keinem Menschen einen Bissen Brod mittheilen; manger son pain blanc le premier, *prov.* in der Jugend gute Tage haben und im Alter darben; à mal enfourner on fait les pains cornus, *prov.* wenn man ein Ding unrecht anfängt, so muß es übel gerathen; cela est long comme un jour sans pain, *prov.* das Ding ist gar langweilig; man siehet kein Ende davon; c'est du pain bien long, *prov.* sagt man von einer Sache, wovon der zu hoffende Vortheil noch weit entfernet ist.

Faire la guerre au pain, hungerig seyn, ein Stück Brod nach dem andern abschneiden; il est bon comme le pain, *prov.* er ist der beste Mensch von der Welt; il fait plus que son pain manger, oder il a mangé plus d'un pain, *prov.* er kann mehr als Brod essen; er ist geschickt in vielen Dingen; manger son pain à la fumée du rôt, *prov.* zusehen müssen wie sich andere lustig machen, ohne Theil daran zu haben.

De tel pain, telle soupe, *prov.* wenn eine Sache gut seyn soll, muß man das rechte Zugehör daran thun; pain coupé n'a point de maître, *prov.* abgeschnitten Brod hat keinen Herrn; am Tisch darf man seinem Nachbarn das Brod nehmen; faire perdre le goût du pain à qq. un, einem vom Brod helfen, ihn ums Leben bringen; avoir perdu le goût du pain, todt oder gefährlich krank seyn; il ne vaut pas le pain qu'il mange, *prov.* er ist ein Taugenichts.

C'est autant de pain cuit, *prov.* wird von einer Sache gesagt, die man gegenwärtig nicht brauchet, aber doch zu einer andern Zeit brauchen kann; jamais pains à deux couteaux ne furent ni bons ni beaux, *prov.* eine Wohlthat die durch die dritte Hand gehet, ist schon um die Helfte beschnitten; il a mangé de mon pain, er ist als Dienst-Bothe bey mir gewesen.

Pain de douleur, das Thränen-Brod; *fig.* ein elendes mühseliges Leben; pain quotidien, das tägliche Brod; *fig.* eine Sache die man täglich sehen oder hören muß.

Painbêche, *s. f.* ein faule Frauensperson die nicht gerne arbeitet.

Pair, *s. m.* ein Landherr der zu dem obern Stande eines Landes gehöret, der Pär; les Pairs du Royaume, die Herren, der hohe Adel des Königreichs.

Pair, *s. m.* der Gatte, eines vom Paar; *it.* die Gleiche, Gleichheit; etwas das dem andern gleicht; la tourterelle ne va jamais sans son pair, die Turteltaube ist niemals ohne ihren Gatten; sans pair, der seines gleichen nicht hat; il va du pair oder de pair avec lui, er ist seines gleichen, er giebt ihm nichts nach; faire marcher de pair, gleich hochachten; ils se traitent de pair à compagnon, sie gehen mit einander um als einer mit seines gleichen; change au pair, (in der Wechsel-Handlung) ein Wechsel dabey nichts zu gewinnen oder zu verlieren ist; da der Wechsel-Curs gleich ist.

Pair, *adj. m.* gleich; gerad; als eine Zahl; *it.* von gleichem Stande; 4. est un nombre pair, 4. ist eine gerade Zahl; pair ou (impair) non pair, gerade oder ungerade; (ein Spiel); parler pair, mit klaren, deutlichen Worten, ohne Zweydeutigkeit reden; être pair à pair, gleich seyn; *it.* gerade an der Zahl seyn; gleich viel seyn.

Paire, *s. f.* das Paar, sonderlich das zusammen gehöret; als Handschuh, Strümpfe, ein Männlein und Weiblein von Thieren &c. une paire de bœufs, ein Joch Ochsen; une paire de ciseaux, de pincettes, die Schere, das Zwickzänglein; une paire de lunettes, die Brille; une paire de mouchettes, die Lichtputze; une paire d'heures, de tablettes &c. das Gebet-Büchlein, die Schreib-Tafel &c. c'est une autre paire de manches, *prov.* das ist ganz etwas anders; deux font la paire, sagt man (meist im übeln Verstande) wenn man zwey Personen bey einander siehet, die einerley Eigenschaften haben und sich wohl zusammen schicken.

Pairement, *adv.* nombre pairement pair, gleich gerade Zahl die in lauter gerade kann getheilet werden; nombre pairement impair, ungleich gerade Zahl die in ungleiche kann getheilet werden.

Pairesse, *s. f.* die Gemahlinn eines Pärs.

Pairie, *s. f.* die Würde oder Herrschaft eines Pärs; pairie femelle, Herrschaft so eine Dame besitzen kann.

Païs, &c. s. Pays, &c.

Paisible, *adj.* friedlich, ruhig, still; *it.* verträglich, friedliebend, mit dem wohl auszukommen ist; *it.* fromm, zahm, nicht scheu; cheval paisible, ein Pferd das gern aufsitzen läßt; possession paisible, ungestörter Besitz; eau paisible, stilles Wasser das keine Wellen wirft; lieux paisibles, stille Örter wo man in Ruhe seyn kann; dormir d'un repos paisible, ruhig schlafen.

Paisiblement, *adv.* friedlich, ruhig, ohne Streit, mit Ruhe und Friede.

Paissant, *adj.* (in Wapen) weidend, gebückt, mit unter sich hängendem Kopf.

Paisse, *s. m.* der Sperling; paisse solitaire, der Canarien-Vogel.

Paisseau, *s. m.* der Weinpfahl oder anderer Gartenpfahl.

Paisseler, *v. a.* Weinpfähle stecken; die Reben anbinden; *it.* Gartenpfähle einschlagen bey dem Spalierobst.

Paisselure, *s. f.* das Rebband; geringer Bindfaden, die Weinreben anzubinden; *it.* das Werg, der Abgang von Hanf.

Paissomme, *s. m.* eine seichte Gegend im Meer.

Paisson, *s. f.* die Mast; Eichel- und Ecker-Weide.

Paisson, *s. m.* (bey den Gerbern) ein rundes Eisen zum schlichten; die Schlichtklinge.

Paissonner, *v. a.* (beym Gerber) schlichten.

Paître, *v. a. & n. irr.* weiden, auf die Weide führen; *it.* abweiden, auf der Weide gehen, der Weide genießen; paître l'herbe, im Grase weiden; paître le troupeau de Jésus Christ, die Heerde Christi weiden, d. i. das Lehramt in der Kirche versehen; paître son oiseau, den Falken füttern; envoyer paître qq. un, einen abweisen, fortschicken; allez paître de l'herbe! (Schmähwort) geh deiner Wege, du Hornvieh!

se Paître, *v. r.* sich weiden, sich nähren; se paître d'imaginations, de chimères, de vent, sich mit leeren Einbildungen aufhalten, sich mit Wind und leerer Hoffnung speisen.

Paîtrin, Paîtrir, s. Pétrin, Pétrir.

Paix, *s. f.* der Friede; *it.* die Ruhe, Stille; *it.* die Zufriedenheit des Gemüths; paix fourrée oder plâtrée, der Scheinfriede, Friede der nicht lange währet; laisser les morts en paix, von den Todten nichts übels reden; Dieu lui fasse paix! Gott habe ihn selig! faire sa paix avec qq. un, sich mit einem wieder aussöhnen; paix & peu, *prov.* wenn man gleich nicht viel hat, so ist man doch glücklich, wenn man es nur in Ruhe genießet; ne donner ni paix ni trêve à qq. un, einen beständig quälen, nicht in Ruhe lassen; laisser qq. un en paix, einen in Ruhe lassen; une personne est paix & aise, wird gesagt, wenn Jemand aller seiner Bequemlichkeiten in Ruhe und Friede genießt.

Paix! Paix-là! *interj.* still da!

Pal, *s. m.* (hat im *pl.* paux, auch pals) der Pfahl, ein zugespitztes Stück Holz; (bey den Türken, eine Lebensstrafe)

Palache, *s. f.* der Pallasch, ein kurzes Seitengewehr.

Palade, *s. f.* der Ruderzug, der Stoß mit dem Ruder, wodurch ein Fahrzeug auf dem Wasser fortgetrieben wird.

Paladin, *s. m.* ein abentheuerlicher Held, derer in den alten Liebes- und Ritter-Büchern gedacht wird.

Palais, *s. m.* der Pallast, oder prächtiges Gebäude; *it.* der Gerichtshof zu Paris wo das Parlement seinen Sitz hat; gens du palais, die Gerichtsbedienten; l'usage du palais, der Gerichtsbrauch; se mettre au palais, ein Advocat oder Anwald werden, sich auf Gerichtsbedienung legen.

Palais, *s. m.* der Gaumen, Rachen; se brûler le palais, sich das Maul verbrennen; palais de bœuf, das Rindsmaul; palais de la carpe, die Karpenzunge; palais d'école, (in der Baukunst) unterirdische Örter, aus welchen man im Sommer durch Röhren kühle Luft in die Zimmer bringt; palais de lièvre, der Hasenkohl, die Saudistel, das Sonchenkraut.

Palamentes, *s. f. pl.* die Ruder an einer Galeere.

Palan, *s. m.* der Hißtau; das Zugseil am Mast, die Lasten in die Höhe zu ziehen, oder auch andere dergleichen Seile.

Palanche, *s. f.* der Wasserträger; ein Stück Holz, welches man auf den Achseln trägt, und an jedes Ende einen Eimer Wasser hängt; palanchée d'eau, eine Tracht Wasser.

Palançon, *s. m.* das Schelholz, Welgerholz, so mit Stroh umwickelt, zwischen die Balken gelegt wird, um eine Decke daraus zu machen.

alanque, *s. f.* eine kleine Schanze von Pfählen, mit Erde überkleidet.
alanque! (Befehls-Wort auf den Schiffen) hiß auf! zieh an!
alanquer, *v. a.* hissen, aufhissen; eine Last in das Schiff ein- oder ausladen.
alanquin, *s. m.* ein kleines Hißtau oder Seil, die kleinern Lasten in das Schiff zu bringen oder auszuladen; *it.* der Tragsessel der Indianer, die Leute auf den Achseln zu tragen.
alanquinet, *s. m.* das Seil an der Segelstange, um sie zu regieren.
alardeaux, *s. m. pl.* Stücke Breter, die Löcher im Schiff zuzumachen, so sonst ordentlich offen sind.
alastre, *s. m.* die Platte, das Blech oder Gehäuse eines Schlosses.
alatal, *adj.* consonne palatale, ein mitlautender Buchstab der durch Hülfe des Gaumens ausgesprochen wird.
alatial, *adj.* zu einem Pallast gehörig; *it.* wie ein Pallast; pallast-mäßig.
alatin, *adj.* Pfälzisch, zur Pfalz gehörig; la cour Palatine, der Pfälzische Hof; Comte Palatin, der Pfalzgraf; l'Electeur Palatin, Churfürst zu Palz, Churpfalz; os palatin, das Gaumenbein.
alatin, *s. m.* ein Graf in Pohlen, der Waywode.
alatinat, *s. m.* die Pfalz in Deutschland; Haut Palatinat, Palatinat de Bavière, die obere Pfalz; Palatinat du Rhin, die untere Pfalz; Pfalz am Rhein; palatinat, (in Pohlen) die Waywodschaft, Graffschaft oder Landschaft.
alatine, *s. f.* die Pfalzgräfinn; *it.* eine Waywodinn in Pohlen; *it.* ein Hals-Marder oder Zobelkragen um den Hals.
alaut, *s. m.* ein grober Bauer; Tölpel.
âle, *adj.* blaß, bleich; couleurs pâles, bleiche Farben; pâles couleurs, die blasse Krankheit; die Bleichsucht; un peu pâle, bläßlich, bleichlich; les pâles ombres, die blassen Schatten; (poet.) die abgeschiedenen Seelen.
ale, *s. f.* das Schutzbret an dem Mühlengerinne; *it.* der Grundzapfen oder Schlegel, einen Teich abzuziehen.
ale, Palle, *s. f.* ein papierner Deckel auf den Kelch, in der Röm. Kirche.
alé, *adj.* (in den Wapen) mit Pfählen.
aléage, *s. m.* das Ausschaufeln aus dem Schiff; *it.* was ausgeschaufelt wird.
alefrenier, *s. m.* der Stallknecht, Reit- oder Pferdeknecht.
alefroi, *s. m.* ein Pferd zum Gepränge, das Prunkpferd; *it.* ein Pferd zum Reiten für das Frauenzimmer.
aleron, *s. m.* die Schulter, das Schulterblatt; paleron de cochon, geräucherte Schweins-Schulter.
ales, Palée, *s. f.* eingeschlagene Pfähle, Brücken oder Häuser darauf zu setzen; hölzernes Brückenjoch; *it.* der breite Theil an einem Ruder, die Ruderplatte.
alestine, Palestre, *s. f.* die Fecht- oder Ringeschule bey den Alten.
alestrique, *adj.* zu der Fecht-oder Ringe-Schule gehörig.
alet, *s. m.* ein Teller oder Tellerförmiges Eisen; *it.* der Wurfstein; *it.* der Pilkstein, womit man im Spiel nach einem Ziel wirft; *it.* das Spiel selber, wozu man sich gemeiniglich, anstatt des Wurfsteins, grober Münz-Sorten bedienet; jouer au petit palet, mit dem Wurf-Stein spielen.
Paleter, *v. n. vulg.* mit dem Wurfstein spielen.
Palette, *s. f.* eine Pritsche, den Federball zu schlagen; *it.* das Palet oder Farbebretlein der Maler; *it.* der Farbespan, Spatel oder Farbeisen der Buchdrucker; *it.* das Laßbecken, die Laßschüssel, darein beym Aderlassen das Blut aufgefangen wird; auch das Blut selber, so viel in ein solches Becken gehet; *it.* der Vergoldpinsel; *it.* das Vergoldmesser der Buchbinder; auch das Eisen oder ander Instrument, womit sie die Figuren auf den Band machen; *it.* die Figuren so davon auf dem Band erscheinen; *it.* eine lange eiserne Schaufel in den Hammerschmieden; *it.* (bey den Schlossern) das Bretlein worauf ein Stücklein gehärteter Stahl mit einem halbgebohrten Loch, in welchem das eine Ende des Bohrers läuft, wenn etwas soll gebohret werden; *it.* die Kniescheibe in der Anatomie; *it.* (im Bergbaue) der Rührhaken, das Rührscheit; *it.* das Thürbein; überhaupt ist palette die Schaufel oder der breite Theil eines Instruments oder andern Sache, z. E. palette d'une verge de balancier, (bey den Uhrmachern) die Schaufel oder der breite Theil des Perpendickels woran die Zähne des Kronrades anschlagen &c.
Pâleur, *s. f.* die Bleiche, die Blässe; blasse Farbe.
Paliacate, *s. m.* Art indianischer Halstücher.
Palier, *s. m.* der Absatz, Raum oder Ruheplatz auf einer Treppe; *it.* ein Stockwerk.
Palindromie, *s. f.* das Zurücktreten der bösen Feuchtigkeiten gegen die inneren und edlen Theile des Leibes.
Palingénésie, *s. f.* die Wiederhervorbringung einer verbrannten Pflanze aus ihrer Asche.
Palinod, Palinot, *s. m.* das Loblied zu Ehren der Jungfrau Maria.
Palinodie, *s. f.* ein Discurs der dem vorhergehenden zuwider, und gerade das Gegentheil ist; chanter la palinodie, einen Wiederruf thun, sich aufs Maul schlagen.
Palintocie, *s. f.* die Wiedergebährung; *it.* die wucherliche Wiederforderung eines Zinses.
Pâlir, *v. n.* erblassen, erbleichen, bleich werden; *it. v. a.* bleich machen; le vinaigre pâlit les levres, der Essig macht bleiche Lippen; il pâlit à la vue d'une épée, er erblasset wenn er nur einen Degen sieht.
Palis, *s. m.* der Zaunpfahl, Zaunstecken; *it.* Stackeren-Zaun oder Geländer.
Palissade, *s. f.* die Palissade, der Zaunstock, die Stackete, der Schanzpfahl; *it.* das Palissadenwerk, der Zaun von Schanzpfählen, Schutzgatter, Stacketwerk; (beym Gärtner) das Baumgehäge, Hecke oder Reihe von Bäumen; garnir un endroit de palissades, einen Ort mit Pfahlwerk versehen; forcer les palissades, das Pfahlwerk übersteigen.
Palissader, *v. a.* mit Palissaden einschließen, verpalissadieren, verpfählen.
Pâlissant, *adj.* erblassend, erbleichend.
Palissé, *adj.* (in den Wapen) mit Pfählen, in einander gepfählt.
Palisser, *v. a.* Bäume an ein Geländer oder Mauer anbinden, mit Zaunstecken befestigen.
Palisson, *s. m.* das Schlichteisen, bey dem Corduanmacher &c.
Paliure, *s. m.* Judendorn, ein Strauch.
Palixandre, *s. m.* Art von violblauem Holz zu eingelegter Arbeit.
Palladium, *s. m. fig.* das Bildniß der Göttinn der Weisheit; *it. fig.* das Pfand, die Versicherung.
Pallas, *s. f.* die Göttinn Pallas oder Minerva.
Palliatif, ive, *adj.* remède palliatif, das Scheinmittel; eine Arzney so die Krankheit nur lindert, nicht aber aus dem Grunde hebt.
Palliation, *s. f.* die Bemäntelung, Beschönigung, Entschuldigung, Ausrede, Scheinrede; *it.* Schein-Cur, blinde Cur einer Krankheit, die nur dem Schein nach gehoben wird.
Pallier, *v. a.* bemänteln, beschönigen, entschuldigen wollen; *it.* einer Krankheit oder anderm Übel dem Schein nach abhelfen.
Pallium, *s. m.* der Bischoffsmantel.
Palmaire, *adj.* das flache Handmäuschen.
Palmaire, *s. m.* le palmaire cutané, le court palmaire, die Fleischsucht.
Palme, *s. f.* der Palmzweig; *it.* (poetisch) der Sieg, Vortheil, Ruhm, die Ehre, der Vorzug; *it.* das Siegszeichen; palme de matyre, der Märtyrertod; palme marine, Meerspinne; eine halb versteinerte Pflanze.
Palme, *s. m.* die flache Hand; *it.* die Handlänge, eine Spanne, Maas von neun Zoll; palme, ist auch der breite Theil eines Ruders, die Ruderplatte; le palme de Christ, der Wunderbaum, Kreuzbaum.
Palmer, *v. a.* (bey dem Nadler) die Nadeln an dem Ort wo das Öhr seyn soll, breit schlagen.
Palmettes, *s. f. plur.* kleine Palmzweige in der Baukunst.
Palmier, *s. m.* ein Dattel-Palm-Baum.
Palmiste, *s. m.* Art von Palmbaum.
Palmite, *s. m.* das Mark im Palmbaum.
Palombe, *s. m.* wilde Taube.
Palonneau, Palonnier, *s. m.* das Ortscheit an der Kutsche, das Querholz an der Wage, woran man die Pferde spannet.
Palot, *s. m.* ein grober Bengel, Tölpel.
Palotte, s. Paulette.
Palourde, *s. f.* eine Art Seemuscheln.
Palpable, *adj.* handgreiflich, fühlbar; *fig.* deutlich und klar, offenbar.
Palpablement, *adv.* deutlich daß man es greifen kann, handgreiflich, klar, offenbarlich.
Palper, *v. a.* anfühlen, befühlen.
Palpitant, te, *adj.* klopfend, stark schlagend, in starker Bewegung.
Palpitation, *s. f.* das Klopfen, Zucken, oder Schlagen, insonderheit des Herzens und der Pulsadern.

Palpiter, *v. n.* klopfen, schlagen, zucken; il palpite encore, das Herz schlägt ihm noch.
Palplanches, *s. f. plur.* (in der Baukunst) Spundpfähle.
Palsangué, Palsanguienne, Palsembleu! ein gemeiner Fluch des Pöbels.
Paltoquet, *s. m.* der Baurenlümmel.
Paludier, *s. m.* der Salzsieder.
Palus, *s. m.* der Sumpf, Morast; Palus Méotides, (in der Geographie) der Mäotische Sumpf in der Tartarey; le Stygien palus, (im Scherz) der Höllen-Pfuhl.
Pâmé, *adj.* abgestanden; (in den Wapen) mit offenem Maul, als sterbend oder ohnmächtig; poisson pâmé, abgestandener Fisch.
Pâmer, *v. n.* se pâmer, *v. r.* in Ohnmacht fallen, den Gebrauch der Sinne verlieren; se pâmer de rire, vor Lachen zerbersten wollen; se pâmer de joie, vor Freuden außer sich selbst seyn.
Pâmoison, *s. f.* die Ohnmacht; tomber en pâmoison, in Ohnmacht fallen.
Pampe, *s. f.* das Blatt an der grünen Saat, so neben dem Stengel wächset.
Pamphlet, *s. m.* die Brochure, ein kleines Buch; *it.* eine Spottschrift.
Pampiniforme, *adj.* in einander gewunden wie Weinranken.
Pampre, *s. m.* die Weinranke, das Weinblatt samt dem Stiel; (in der Baukunst) eine Schnur von Weinblättern und Trauben an den gewundenen Säulen.
Pampré, *adj.* (in den Wapen) mit Weinranken, mit Trauben an den Reben.
Pan, *s. m.* der Gott Pan, der Hirten-Gott; *it.* ein Stück der Länge und der Breite nach, ein Theil, eine Seite, eine Strecke, ein Eck oder Seite eines jeden Körpers oder Figur; ein Blatt, eine Breite, une robe de quatre pans, ein Rock von vier Blatt; une tour à quatre pans, ein Thurn von vier Seiten; un pan de muraille, eine Strecke oder ein Stück Mauer.
Pan, ist auch so viel als empan, eine Spanne oder Maaß von neun Zoll; *it.* das Seitenbret, Kopf- oder Fußbret einer Bettlade; *it.* der Verschlag von Bretern in einem Zimmer, als ein Cabinet; *it.* das Vordertheil von etwas, als von einem Gebäude rc. *it.* das Hasengarn; *it.* eine Fahne rc. pan de porte, der Spiegel einer Thüre; pan de la tête d'afflut, die Anstoßschiene; escalier à pans, eine Treppe mit verschiedenen Absätzen; une salière &c. à six pans, eine Salzbüchse rc. mit sechs Ecken; pan de robe, der untere Theil oder Schoos eines Kleides; pan de rets, eine Wand von leinen Tuch, das Wild einzuschließen; pan de comble, die Fläche eines Daches; pan de bois, pan de fust, eine Planke oder hölzerne Wand; à pans coupés, mit stumpfen Ecken; pan de canne, ein gewisses Längenmaaß.
Pan, bedeutet auch so viel als panonceau; *it.* das Unterpfand; instrument à pan, sieben Pfeifen aneinander, nach der Tonleiter.
Pan oder Paon, *s. m.* der Pfau.
Panacée, *s. f.* ein allgemeines Hülfsmittel oder Arzeney wider alle Krankheiten, eine Panacee.
Panache, *s. m.* der Federbusch; eine Straußenfeder zum Zierrath; *it.* der Zierrath der Goldschmiede und Zinngießer an den Leuchter-Röhren; *it.* ein Zierrath von Straußen Federn am Säulen-Kapital; *it.* (in der Baukunst) ein Streb-Bogen; *it.* der Zwickel an den Bögen, eine Thürkuppel; (im Gartenbau) der ganze Busen einer Blume mit allen Blättern; *it.* die Vermischung der Farben an den Blumen; anémone qui a un beau panache, eine Anemone die schön bunt ist; panache de cerf, (im Scherz) Hahnreyfeder; panache de mer, eine Meerspinne; *it.* eine Meerstaude oder Gewächs in Form eines Fechers.
Panaché, *adj.* bunt, gestreift, mannigfarbig.
Panacher, *v. n.* se panacher, *v. r.* (von Blumen) buntfärbig, oder bunt gestreift werden.
Panade, Pannade, *s. f.* das stolze Springen oder Curbettieren der Pferde.
Panade, *s. f.* eine Kraftbrühe oder Suppe von geriebenem Brod und Fleischbrühe, Panade.
se Panader, *v. r.* sich breiten, stolz einher gehen, wie ein Pfau; stolzieren.
Panage, *s. m.* das Mastrecht für die Schweine; arrière-panage, die Nachmast.
Panaire, *adj.* von Brod, brodartig.
Panais, Pastenade, *s. m.* Pastinal oder Pasternak, der Mohrenkümmel, die Möhre, eine eßbare Wurzel.
Panard, *adj.* cheval panard, ein Pferd, dessen Vorderfüße auswärts stehen.
Panaris, *s. m.* das Nagelgeschwür an den Fingern, der Wurm am Finger.
Panatelle, *s. f.* die Brodbrühe, Panade.
Pancaliers, *s. m.* Savoyer-Kohl.
Pancarte, *s. f.* der Taxzettel, die Zolltafel an den Örtern wo man Zoll oder Accise hebt; *it.* alte Schriften, verlegene Papiere, daran nicht viel gelegen.
Pance, Pancement &c. s. Panse &c.
Pancerne, *s. m.* Art pohlnischer Reiter.
Pancher, s. Pencher
Panchreste, *s. m.* ein zu vielen Krankheiten dienliches Mittel.
Panchymagogue, abführende Arzeney der bösen Feuchtigkeiten.
Pancréas, *s. m.* das Rücklein am Gedärm, die Krös-Drüse.
Pancréatique, *adj.* was zum Rücklein oder zur Krösdrüse gehöret.
Pandectes, *s. f. pl.* der alten Juristen Rechts-Aussprüche, die Pandecten; sonst auch eine Sammlung anderer nützlicher Schriften.
Pandeloque, s. Pendeloque.
Pandémie, Pandémique, eben so viel als épidémie und épidémique.
Pandiculation, *s. f.* das Ausstrecken beym Gähnen; das Dehnen.
Pandore, *s. f.* ein musikalisch Instrument, gleich einer Laute, mit messingenen Saiten; die Pandore.
Pandore, *s. f.* ein Weibername in den alten Fabeln; la boëte de Pandore, *prov.* die Quelle alles Übels in der Welt
Pandour, *s. m.* der Pandur, Ungarischer Soldat.
Pane, *s. f.* unausgelassen Schweinfett; *it.* die Pfinne am Hammer.
Panégyrique, *adj.* & *s. m.* die Lobrede, der Lobspruch; *it.* zu eines Lob gerichtet; faire le panégyrique de quelqu'un, einen loben, rühmen.
Panégyrisme, *s. m.* der Ton oder die Schreib-Art eines Lobredners.
Panégyriste, *s. m.* der Lobredner; *it.* der Schmeichler.
Paner, *v. a.* mit gerösteten Brodkrumen überstreuen; eau panée, Brodwasser, oder Wasser, darinnen geröstet Brod eingeweicht worden.
Panerée, *s. f.* ein Korb-voll.
Panesse, *s. f.* das Pfauenweiblein.
Paneterie, *s. f.* königliche Brodbeckerey oder Brodkammer, die Hofbeckerey, das Brodverwalter-Amt in Klöstern.
Panetier, *s. m.* der Aufseher über die Hofbeckerey, der Brodverwalter im Kloster.
Panetière, *s. f.* der Brodsack der Schäfer; die Schäfertasche.
Panic, *s. m.* eine Pflanze, deren Ähre eine unzählbare Menge Saamen in sich fasset.
Panicaut, *s. m.* (ein Kraut, davon es verschiedene Gattungen giebt) Brachdistel, Walldistel, Mannstreu.
Panicule, *s. m.* (in der Anatomie) ein fleischiges Häutlein; panicule adipeux, das Fetthäutlein.
Panier, *s. m.* der Korb, Tragkorb, Schanzkorb; *it.* ein Korb-voll; *it.* die Schoß-Kelle am Postwagen; *it.* das Fächlein oder der Korb an dem Balester worein man die Kugel legt. *it.* der Reifrock des Frauenzimmers; *it.* (bey den Bergleuten) das Füllfaß; panier plein, ein dicht geflochtener Korb; panier à claires-voies, ein durchbrochener, weitgeflochtener Korb; panier à feu, eine Art Feuerwerk so aus dem Mörser geworfen wird; der Korbhagel; *it.* der Wärmkorb.
Panier de fleurs, (in der Baukunst) der Zierrath wie ein Blumenkorb an den Säulen; anse de panier, (in der Baukunst) ein gedruckter Bogen der nicht recht rund sondern obenher ein wenig gesenkt ist; plâtre au panier, grob gesiebter Gyps; l'anse du panier, *prov.* Wannengeld, Schwänzelpfennige so das Gesinde macht.
Un panier percé, *prov.* ein Verschwender der alles verthut; sot comme un panier, sehr dumm; puiser de l'eau dans un panier, *prov.* eine vergebliche Arbeit thun; à petit mercier, petit panier, *prov.* wie der Kram, so der Korb.
Il ne faut pas mettre tous ses œufs dans un panier, *prov.* eine gescheide Henne leget nicht alle Eyer in ein Nest; d. i. man muß nicht sein ganzes Vermögen auf einmal wagen; au jour du jugement chacun sera mercier & portera son panier, am jüngsten Tage wird ein jeder von seinem Thun und Lassen müssen Rechenschaft geben; adieu panier, vendanges sont faites, *prov.* die Reben sind verbrühet, wir brauchen keine Körbe zur Weinlese; *it.* das Spiel

oder die Sache hat ein Ende, ihr kommet viel zu spät ꝛc.

anification, *s. f.* das zu Brodmachen.

anifier, *v. a.* zu Brod machen.

anique, *adj.* terreur panique, eitele, vergebliche Furcht, ungegründeter, plötzlicher und allgemeiner Schrecken.

anis, Paniz, *s. m.* (ein Kraut) eine Gattung Hirse, wilder Fenchel, wild Manns-Gras; wird auch Fuchsschwanz genannt.

anne, *s. f.* Pelz so gelinde und weiche Haut hat; Haut woran noch viel Fett hängt, sonderlich am Bauche; *it.* seidener Zeug, mit langen Haaren, geblümter Sammet, Pelzsammet; panne de peluche, ist eine Art Sammet, aber nur von Wolle; panne de porc, frisch Schweinschmeer; cet homme a deux doigts de panne, (im Scherz) dieser Mensch ist überaus dick.

anne, (bey verschiedenen Handwerkern) die dünne und schmale oder spitzige Seite des Hammers; die Pfünne; (bey den Zimmerleuten) die Dachfette, Dachstuhlfette; (in der Seefahrt) mettre à panne, ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubessern; mettre oder être en panne, beylegen, ein Schiff in seinem Laufe aufhalten, um andere zu erwarten oder vorbey zu lassen; tenir qq. un en panne, einen in der Ungewißheit, im Zweifel lassen; panne, (in den Wapen) die zweyerley Arten Felle, Grauwerk oder Hermelin.

anne, *s. f.* das Pfauen-Weiblein.

anneau, *s. m.* (bey dem Schreiner) ein viereckiges dünnes Bret; ein Feld oder Spiegel, als in einer Thüre; *it.* ein Fensterflügel oder sonst ein Fach oder Feld in einem Fensterrahm; *it.* die Vor- und Rückwand einer Kutsche; *it.* ein Sattelküssen unter dem Sattel; *it.* die Seite eines behauenen Steins; *it.* die Wand eines Jägergarns; das Wild- oder Vogelgarn; *it.* das Hutmacher-Gestelle, woran das eine Ende des Fachbogens fest gemacht ist; panneau de brisis, die Dachstuhlfette eines gebrochenen Daches; panneau de douelle, Bogenseite nach der Krümme eines Gewölbes; panneau de tête, Seite die ins Gesicht fällt; panneau de fer, Feld von Eisen an Geländern, Thüren ꝛc. panneau de maçonnerie, Fach so ausgemauert wird; panneau de menuiserie, Füllung im Getäfelwerk; il crève dans ses panneaux, *prov.* er möchte vor Verdruß zerbersten, oder aus der Haut fahren; donner dans le panneau, *prov.* sich durch Leichtglaubigkeit fangen lassen; sich ertappen lassen; tendre un panneau à qq. un, *prov.* einem einen Fallstrick legen.

nnelle, *s. f.* (in Wapen) das Pappelbaum-Blatt; *it.* eine Art roher Zucker.

nneresse, *s. f.* Langbinde; sind die Steine, welche nach der Länge der Mauer binden oder zu liegen kommen.

nneton, *s. m.* der Bart am Schlüssel.

nnon, besser Pennon, *s. m.* das Fähnlein mit einem langen Schweif (an dem Schiff) ein klein Stück Kork mit Federn, so frey hängt, um zu sehen, wo der Wind herwehet; die Windfeder; *it.* der Quartier-Hauptmann der Stadt-Miliz in Lyon; pannon généalogique, ein Wapen-Schild, seine Ahnen zu beweisen; faire de pannon bannière, zu einer höhern Würde gelangen.

Panonceau, *s. m.* die Fahne im Wapen; *it.* der Wapenschild wie Pannon; *it.* das Wapen an offenen Briefen, oder angeschlagenen Befehlen, wie auch an den Wegen oder an den Häusern, zum Zeichen der Sicherheit; *it.* gerichtlicher Anschlag eines Hauses oder andern Guts so versteigert werden soll; *it.* die Dach-Fahne.

Panoncæl, *s.* Pénoncel.

Pannus, *s. m.* dicke zähe Materie am Augenhäutlein; das Augenfell.

Pansard, arde, *adj.* & *subst.* dickbäuchig; der Dickbauch, Dickwanst.

Panse, *s. f.* der Wanst, Zwiefach, Unterleib; *it.* ein dicker Bauch; *it.* der erste Magen der wiederkäuenden Thiere; *it.* der Bauch an einem Buchstaben; *it.* (bey dem Glockengießer) der Glockensaum, der Rand woran der Schwengel schlägt; panses de Damas, große Rosinen aus Damasko; prendre soin de sa panse, für den Bauch sorgen; wohl leben.

Il a plus grands yeux que grande panse, *prov.* die Augen sind bey ihm grösser als der Magen; après la panse vient la danse, *prov.* auf das Essen folgt der Tanz, oder andere Ergötzlichkeiten; grand-merci panse, *prov.* sagt man zu denen die einem etwas geben, das sie selber nicht genießen oder nutzen können; il vaut mieux avoir belle manche que belle panse, *prov.* es ist besser sein Geld an ein sauber Kleid zu wenden, als solches zu verschlecken; panse d'a, *fig.* und meist *negative*, das geringste; il n'y a pas fait une panse d'a, er hat noch nicht das geringste daran gemacht.

Pansement, *s. m.* das Verbinden der Wunden, die Pflegung und Wartung der Kranken und Verwundeten, imgleichen der Pferde und andern Viehes.

Panser, *v. a.* Kranke und Verwundete warten und pflegen, ihnen Arzeney geben ꝛc. *it.* Wunden verbinden; *it.* Pferde warten, füttern, striegeln ꝛc. *it.* Hunde, Vögel und ander Vieh warten; il a été bien pansé du vilain mal, er hat die Salivations-Cur ausgestanden.

Pansophie, *s. f.* die Allweißheit, Allwissenheit.

Pansu, ue, *adj. vulg.* dickbäuchigt.

Pantalon, *s. m.* der Pantalon in den italiänischen Comödien, der Narr, Gaukler, Possenspieler; *it.* die ganze Kleidung desselben von oben bis unten an einem Stück; à la barbe de Pantalon, *prov.* in Gegenwart dessen den die Sache am meisten angehet; ihm ins Angesicht und zum Trotz.

Pantalonnade, *s. f.* der Gaukeltanz; *it.* närrische Stellung und Geberden welche einer in einer Gesellschaft macht.

Pantelant, ante, *adj.* keichend, dem das Herz schlägt vom Laufen, Schrecken ꝛc.

Panteler, *v. n.* keichen; *it.* klopfen, schlagen, als das Herz.

Panthée, *s. m.* das Götzenbild so aus vielerley Figuren der Götter bestund.

Panthéon, *s. m.* der Tempel in Rom, der allen Göttern zugleich gewiedmet war.

Panthere, *s. f.* das Panterthier, Pardel; *it.* der Edelstein, Art von Onyx oder Jaspis-Stein; *it.* (in der Sternkunst) ein südliches Gestirn, der Wolf genannt.

Pantière, *s. f.* eine Art Netz, Vögel zu fangen.

Pantin, *s. m.* eine Puppe, der Hanselmann.

Pantine, *s. f.* eine gewisse Anzahl Stränge roher Seide oder Garns.

Pantographe, *s. m.* Storchschnabel, ein Instrument zum Copieren der Risse.

Pantoiment, *s. m.* die Engbrüstigkeit oder das Keichen der Falken.

Pantois, *adj.* keichend, engbrüstig.

Pantoiser, *v. n.* engbrüstig seyn, keichen.

Pantomètre, *s. m.* siehe Holomètre.

Pantomime, *s. m.* der Comödiant der nur durch Geberden vorstellet.

Pantomime, *s. f.* eine Pantomime; ein Schauspiel so durch bloße Geberden vorgestellet wird, ohne dabey zu reden.

Pantoufle, *s. f.* der Pantoffel; (auf der Reitschule) eine Art von Hufeisen, den Huf heraus zu treiben; mettre son soulier en pantoufle, die Quartiere an den Schuhen niedertreten; raisonner pantoufle, *vulg.* närrisch und abgeschmackt reden; faire une chose en pantoufles, *vulg.* eine Sache ohne Mühe und gleichsam zum Zeitvertreib thun.

Pantoufler, *v. n. vulg.* von neuen Zeitungen reden, ohne aus dem Hause zu gehen; *it.* hin und her laufen.

Pantouflier, *s. m. vulg.* einer der Pantoffeln trägt, der nie aus dem Hause gehet.

Pantoquières, *s. f. pl.* Seile an den Schiffswänden.

Paon, *s. m.* der Pfau; paon rouant, ein Pfau mit ausgebreitetem Schweif; paon de mer, ein Meerpfau, ein Seefisch mit bunten Schuppen; paon royal, eine Art von Nelken oder Grasblumen; il est glorieux comme un paon, er ist stolz wie ein Pfau.

Paonace, *s. f.* Veilchen- oder Mohn-Farbe.

Paonne, Panesse, *s. f.* das Pfauen-Weiblein.

Paonneau, *s. m.* ein junger Pfau.

se Paonner, *v. r.* sich brüsten, stolz seyn wie ein Pfau.

Papa, *s. m.* Papa; (Kinderwort, anstatt Vater); grand-papa, Großvater.

Papable, *adj.* der zum Papst kann erwehlet werden.

Papal, e, *adj.* päpstlich; bénédiction papale, päpstlicher Segen.

Papat, *s. m.* Würde und Zeit der Regierung eines Papstes.

Papauté, *s. f.* die päpstliche Würde, das Papstthum.

Pape, *s. m.* der Papst; pour devenir Pape, il n'y a qu'à se proposer de l'être, *prov.* es ist alles möglich zu machen, wenn man sich Mühe giebt und die rechten Mittel ergreift; nous eufsions fait un pape, *prov.* wir haben einerley Gedanken gehabt; être servi comme le Pa-

pe, wohl bedienet seyn; être têtu comme la mule du Pape, sehr eigensinnig seyn; il est le premier moutardier du Pape, (spottweise) er ist ein gar vornehmer Mann.

Papefigue oder Papefiguière, *s. f. vulg.* Ketzerey der Widersacher des Papstes.

Papegai, *s. m.* der Papegai; *it.* der hölzerne Vogel so auf eine Stange gesteckt und darnach geschossen wird; tirer au papegai, nach dem Vogel schießen.

Papelard, *s. m.* (ein Schimpfwort) ein Heuchler, Scheinheiliger; ein Schmeichler der zu betrügen sucht.

Papelarder, *v. n.* heucheln, scheinheilig thun, sich fromm stellen.

Papelardise, *s. f.* die Heucheley, Scheinheiligkeit; *it.* Schmeicheley zum Betrügen.

Papeline, *s. f.* eine Art floretseidenen Zeuges.

Papelonné, *adj.* (in Wapen) geschuppt, als Dachziegel über einander.

Paperasse, *s. f.* altes verschriebenes Papier so zu nichts mehr tauget.

Paperasser, *v. n.* viel schreiben, schmieren.

Papesse, *s. f.* eine Päpstinn.

Papeterie, *s. f.* eine Papiermühle; *it.* der Papierhandel.

Papetier, *s. m.* der Papiermacher, Papierhändler oder Krämer.

Papier, *s. m.* das Papier; papiers im *pl.* Schriften, Briefschaften, Zettel, Manuscripte, Papiere, Documente 2c. papier gris, papier brouillard, papier à filtrer, Löschpapier; papier lavé, planiert Papier; papier collé, papier à écrire, papier d'écriture, geleimt Papier, Schreibpapier; papier sans colle, Druckpapier; papier réglé, liniert Papier, Notenpapier; papier vernis, vernissé, geöltes Papier; papier marbré, türkisch Papier; papier marqué oder timbré, Stämpel-Papier; papier volant, (vor Gericht) eine Schrift, die nichts gilt; verwerflicher Beweis; papier terrier, ein Erbregister, Steuerbuch, Landbuch; papier de cartouche oder de gargousse, Papier zu Patronen oder Kartätschen.

Papier, heißt bey den Kaufleuten auch Wechselbriefe; *it. fig.* Handels- oder andere Bücher, darein man etwas schreibt; vous êtes écrit sur mes papiers, ihr stehet in meinem Buch, ihr seyd mein Schuldner.

Otez cela de vos papiers, *prov.* ihr betrüget euch wenn ihr dieses glaubet; il est écrit sur le papier rouge, man wird es ihm gedenken; das ist nicht ins Buch der Vergessenheit geschrieben; cela est reglé comme un papier de musique, *prov.* das ist in seiner völligen Ordnung oder Richtigkeit; je vous le ferai voir papier sur table, ich will es euch durch unumstößlichen Beweis darthun.

Papillaire, *adj.* Zitzen- oder Warzenförmig.

Papille, *s. f.* eine Warze oder Zitze.

Papillon, *s. m.* der Zweyfalter, Buttervogel, Sommervogel, Schmetterling; *fig.* ein unbeständiger Mensch; ein Flattergeist; papillon, (bey den Winzern) les vignes font le papillon, wird gesagt, wenn die Augen am Weinstock nur mit zwey Blättern aufgehen; voler les papillons, courir après les papillons, *prov.* sich mit Kleinigkeiten aufhalten; se brûler à la chandelle comme les papillons, *prov.* an seinem Unglück selber schuld seyn.

Papilionnacé, *adj.* (in der Kräuterkunde) was fleeartige Blumen hat.

Papillonner, *v. n.* in steter Bewegung seyn, herum flattern, kein Sitzfleisch haben.

Papillotage, *s. m.* aufgewickelte Haarlocken, das Haar zu kräuseln; (bey den Malern) unordentliche Stellung der Figuren eines Gemäldes; das Gewickel der Gewänder; *fig.* leer Geschwätz.

Papillote, *s. f.* ein Stücklein Papier die Haare aufzuwickeln; *it.* eine eingewickelte Haarlocke.

Papilloter, *v. a.* in Locken schlagen, die Haare aufwickeln; *it. v. n.* bey den Winzern wird es vom Weinstock gesagt wenn die Augen daran taub sind; *it.* beständig mit den Augen blinzeln; von Gemälden heißt es, wenn sie ohne Geschmack oder von unangenehmer Schattierung sind; (bey dem Buchdrucker) von den Schriften, wenn sie sich doppelt abdrucken.

Papillots, *s. m. plur.* Friesel-Flecken.

Papin, *s. m.* ein Brey oder Päppe.

Papisme, *s. m.* das Papstthum.

Papiste, *s. m. & f.* Papist, Papistinn.

Papiste, Papistique, *adj.* päpstisch, päpstlich.

Papolâtre, *s. m.* ein Päpstler, der dem Papste allzu sehr ergeben ist.

Papules, *s. f. pl.* Art um sich fressender Geschwüre oder Geschwulst, als Rothlauf, Krebs 2c.

Papyer, *v. a.* lallen, wie die Kinder.

papyracé, ée, *adj.* papierartig, dünn wie Papier.

Papyrus, *s. m.* die Papierpflanze.

Paquage, *s. m.* das Einpacken gesalzener Fische; *it.* eingesalzenes Fischwerk.

Pâque, *s. f.* (Pâques im *pl.* ist gebräuchlicher) die Ostern, das Osterfest, das Osterlamm; Pâque im *Singul.* bedeutet den Ostertag und ist alsdann ein *masculinum* so keinen *Pluralem* hat; pâque est haut, pâque est bas cette année, der Ostertag fällt spät, früh dieses Jahr; pâques closes, der zweyte Sonntag nach Ostern; pâques fleuries, der Palm-Sonntag; de pâque, österlich.

Faire ses pâques, seine Ostern halten, zum Heil. Abendmahl gehen; pâque annotine, das Fest der ersten Christen, das erste Jahr nach ihrer Taufe; se faire poissonnier à la veille de pâques, *prov.* etwas unternehmen wobey nichts mehr zu gewinnen ist; il fait carêmeprenant avec sa femme, & pâques avec son curé, *prov.* er weis wohl in welcher Gesellschaft und Zeit man sich recht lustig machen kann.

Paquebot, *s. m.* das Packetboot, Post- oder Bothenschiff.

Paquefic, s. Pacfi.

Paquer, *v. a.* gesalzene Fische schichtweise in Tonnen einschlagen.

Paquerette, *s. f.* (ein Kraut) kleine Maßlieben, Gänseblümchen, Zeitlosen

Paquet, *s. m.* der Pack, Bündel, das Packet, Päcklein; donner le paquet à qq. un, *fig.* einem den Abschied geben; *it.* einem sein Päckchen geben, d. i. ihn mit Schimpf und Scherz wieder bezahlen, ihm sagen was ihm zu sagen ist; *it.* einen um etwas verklagen oder ihm etwas schuld geben; cette fille étant grosse, donne le paquet à un tel, dieses Weibsbild ist schwanger und giebt die Schuld dem und dem; faire oder trousser son paquet, sein Päckchen machen, sich zur Abreise fertig machen; ne nous donnez plus de ces paquets, verschonet uns ins künftige mit solchen Possen; il faut hasarder le paquet, *prov.* man muß den Handel wagen.

Paqueter, *v. a.* einpacken.

Paqueteur, s. Emballeur.

Paquette, s. Paquerette.

Paqueur, *s. m.* der gesalzene Fische in Tonnen einschlägt.

Paquis, Pacquis, s. Pâcage.

Par, *prép.* durch; *it.* auf, aus, bey, mit, von, zu, vor, in, um, wegen, um willen, während, unter; passer par la ville, durch die Stadt ziehen; tout par amitié, rien par force, alles aus Freundschaft, nichts mit Gewalt; de par le Roi, im Namen oder auf Befehl des Königs; par-ci, par-là, bisweilen, zu Zeiten, hin und her, hie und da; par an, jährlich; par mois, monathlich; par crainte, aus Furcht; par hasard, von ungefähr; par un mauvais temps, in einem schlechten Wetter; il en jure par sa foi, er schwört bey seiner Treue; par à côté, von der Seite; par deçà des mers, diesseits des Meeres; par trop, zu viel; par auprès, nächst dabey, daneben; il le frappa par la tête, er schlug ihn auf den Kopf; je ne sçais par où m'y prendre, ich weiß nicht wie ich es angreifen soll.

Parabolain, Parabolaire, *s. m.* vor diesem, der Fechter; *it.* ein Geistlicher der zu Wartung der Kranken gewidmet war.

Parabole, *s. f.* das Gleichniß, die Gleichnißrede; (in der Geometrie) die Parabel oder der Kegelschnitt; *it.* der Quotient in der geometrischen Theilung die Linie eines Kegelschnittes; les paraboles de Salomon, die Sprüchwörter Salomonis.

Parabolique, *adj.* Paraboliquement, *adv.* gleichnißweise; *it.* parabolisch, wie Kegelschnitte.

Paraboliser, *v. n.* durch Gleichnisse reden oder erklären.

Parabolisme, *s. m.* die Theilung einer Gleichung durch die bekannte Größe.

Paraboloide, *s. m.* die Parabel, in der algebraischen Rechnung.

Paracentèse, *s. f.* die Abzapfung des Wassers bey einem Wassersüchtigen; der Bauchstich, Bruststich.

Parachévement, *s. m.* die Vollendung.

Parachever, *v. a.* vollenden, fertig machen, zu Stande bringen; endigen.

Parachronisme, *s, m.* ein Fehler wider die Zeitrechnung.

Paraclet, *s. m.* der Tröster, der H. Geist.

Paraclétique, *s. m.* das Kirchenbuch der Griechen.

Parade, *s. f.* das Gepräng, der Prunk

Zierrath, Pracht, äußerlicher Schein und Ansehen, die Parade; (im Fechten) das Abwenden oder Pariren eines Stoßes oder Hiebes; (im Kriege) das Aufziehen der Officier und ihrer Soldaten; (auf der Reitbahn) das Anhalten des Pferds mit dem Zügel; *it.* das Possenspiel der Seiltänzer und Taschenspieler, die Leute herzu zu locken; überhaupt der Aufzug aller Leute die sich wollen sehen lassen; faire parade d'une chose, sich eines Dinges rühmen, sich mit etwas sehen lassen oder viel Wesens davon machen; faire parade, (in der Seefahrt) alle Flaggen eines Schiffs fliegen lassen; comédie parade, eine grobe Farce; lit de parade, das Prunkbett; mettre en parade, zur Schau ausstellen.

radigme, *s. m.* das Exempel in der Grammatik.

radis, *s. m.* das Paradies, der Himmel, der Ort der seligen Seelen; (in der Seefahrt) der sicherste Ort eines Hafens; (in den Comödienhäusern) der oberste Gang zum Zuschauen; *fig.* ein lustiger und angenehmer Ort; *it.* die Vergnügung; il a heurté à la porte du paradis, er ist dem Tode sehr nahe gewesen.

radoxal, ale, *adj.* opinion paradoxale, seltsame, widersinnige Meynung.

radoxe, *s. m.* die Wunderrede, der Wunderspruch; Sache oder Vortrag so wider die gemeine und angenommene Meynung streitet, ob sie gleich bisweilen wahr ist; une thèse paradoxe, ein widersprechender Satz.

rage, *s. m.* die Adelsgleichheit, Standesgleichheit; *it.* das Mitrecht an einem Lehen; die Mitbelehnung; (zur See) die Gegend oder Höhe des Meeres, der Seestrich, die Seestrecke; haut parage, alter Adel, hochadelich; *it.* hohes oder unmittelbares Lehen.

rageau, Parageur, Parager, *s. m.* ein Mitbelehnter, der ein Lehen mit einem andern besitzt.

ragoge, *s. f.* (Figur in der Grammatik) Zusatz einer Sylbe am Ende des Worts.

ragogique, *adj.* wird von den Buchstaben oder Sylben gesagt, die man am Ende eines Wortes beyfügen kann.

agonner, *v. a.* vergleichen; gegen einander halten; se paragonner, (im Gartenbau von den Tulipanen ꝛc.) bey einerley Farbe bleiben; sich nicht verfärben; wieder eben so schön wachsen als vor dem Jahr.

agraphe, *s. m.* der Absatz, die Abtheilung, der Artickel oder Punkt einer Schrift; der Paragraphus; *it.* das Zeichen §.

aguante, *s. f.* die Verehrung, das Geschenk, die Belohnung für eine gethane Gefälligkeit.

ain, s. Parrain.

ainsi, *adv.* also, derohalben, folglich.

aisonnier, *s. m.* (in Spiegelhütten) der das Glas zu den Spiegeln bläset.

akynancie, *s. f.* eine Art der Bräune oder Halsgeschwulst.

alipomenes, *s. m. plur.* die Bücher der Chronik in der Bibel.

alipse, *s. f.* (in der Rhetorick) ein verstelltes Vorbeygehen einer Sache deren man doch gedenkt.

Parallactique, *adj.* angle parallactique, ein Winkel, dessen eine Linie man vom Mittelpunkt eines Planeten, die andere vom Mittelpunkt der Erde macht.

Parallaxe, *s. f.* der Bogen am Himmel zwischen dem rechten Ort eines Gestirns und dem vermeinten.

Parallele, *s. m.* die Vergleichung, Gegeneinanderhaltung; *it. s. f.* gleichlaufender Strich, die Parallel-Linie; *it. adj.* gleichweit von einander stehend, in gleicher Weite fortlaufend.

Parallélisme, *s. m.* gleiche Weite in der Sehekunst; mouvement de parallélisme, gleiche Bewegung der Erde mit der Bewegung des Himmels.

Parallélipipede, *s. m.* ein Körper und eine Figur mit sechs geradwinkelichten Seiten, die immer auf einander passen.

Parallélogramme, *s. m.* länglich Viereck.

Paralogisme, *s. m.* eine falsche, irrige, unrichtige Schlußrede.

Paralysie, *s. f.* der Schlag, die lähmende Gicht, die Lähmung, Erstarrung der Glieder.

Paralytique, *s. & adj.* gichtbrüchig, den der Schlag gerühret hat.

Parangon, *s. m.* die Vergleichung, das Muster, Beyspiel, der Ausbund von etwas; *it.* ein schöner schwarzer Marmor; (bey den Buchdruckern) eine der größten Art Schriften nach groß und klein *Canon*; parangon ist bisweilen ein *adjectivum*, und bedeutet vortrefflich, auserlesen, ausbündig, schön; un diamant parangon, ein Diamant ohne Fehler.

Parangonner, s. Paragonner.

Paranomasie, *s. f.* die Gleichheit so die Worte verschiedener Sprachen unter einander haben.

Parant, *adj.* schön, in die Augen fallend.

Paranymphe, *s. m.* der Brautführer bey einer Hochzeit der alten Römer; itzo heißt es der Lobredner desjenigen, der auf einer Universität die Doctorwürde erhält; *it.* die feyerliche Lobrede selbst; *it.* in Spanien wird derjenige Herr Paranymphe genannt, der einen andern Herrn begleitet, wenn er zum erstenmal vor dem Könige mit bedecktem Hute stehen soll.

Parapain, *s. m.* oder Affise de parapain, der Binder; das Werkstück oder der Bindstein, so quer durch die Mauer geht, und von beyden Seiten gesehen werden kann; parapain d'échiffre, Grund- oder Schräg-Mauer zu einer Treppe.

Parapet, *s. m.* die Brustwehr im Festungsbau; sonst eine Lehne oder Geländer an einer Mauer, Brücke, Brunnen ꝛc. damit man nicht hinab falle.

Paraphe, *s. m.* der Handzug, das Handzeichen in Unterschreibung seines Namens.

Parapher, *v. a.* mit Handzeichen unterschreiben; einen Handzug an seinen Namen machen.

Paraphernaux, *adj. pl. m.* biens paraphernaux, das Gut, worüber sich eine Ehefrau die Selbsteigen-Verwaltung vorbehalten hat.

Paraphimosis, *s. f.* (in der Chir.) die Geschwulst der Vorhaut, wenn sie die Eichel nicht bedecket; ein spanischer Kragen.

Paraphone, *adj.* zusammenstimmend.

Paraphoniste, *s. m.* der Vorsänger.

Paraphrase, *s. f.* die Auslegung oder Erklärung einer Schrift mit mehrerern und deutlichern Worten; *it.* boshafte Deutung eines Dinges oder einer Rede.

Paraphraser, *v. a.* auslegen, erklären, deutlich machen; *it.* einer Erzählung weitläuftige Umstände beyfügen.

Paraphraste, *s. m.* der Ausleger, Dolmetscher, Übersetzer.

Paraphrénésie, *s. f.* die Raserey, Beraubung des Verstandes; *it.* die Entzündung des Zwerchfells.

Paraplégie, *s. f.* die Gliederlähmung so auf den Schlag folget; *it.* der Schlagfluß so nur einige Glieder trifft.

Parapluie, *s. m.* der Regenschirm.

Par-après, *adv.* hernach, nachgehends.

Parasange, *s. f.* Persianische Meile.

Parasceve, *s. f.* der Charfreytag.

Paraselene, *s. f.* der Hof um den Mond; *it.* der Nebenmond.

Parasite, *s. m.* der Schmarutzer, Tellerlecker; plantes parasites, Pflanzen die sich im Aufwachsen von dem Safte anderer Pflanzen nähren.

Parasitique, *s. f.* die Schmarutzerey; la parasitique est l'art de vivre aux dépens d'autrui, die Schmarutzerkunst ist die Kunst auf anderer Kosten zu leben.

Parasol, *s. m.* der Sonnenschirm; plantes en parasol, Pflanzen die ihren Samen in Dolden oder Kronen tragen.

Parasquinanchie, *s. f.* Art der Bräune, die Geschwulst oder Entzündung im Halse.

Parastate, *s. m.* s. Epididyme.

Parathénar, *s. m.* (in der Anatomie) die Muskel am Fuß.

Paratitlaire, *s. m.* der Lehrer oder Zuhörer der römischen Rechte.

Paratitles, *s. f. pl.* kurze Auslegung oder Anmerkungen über die Titel der römischen Rechte.

Para-tonnerre, *s. m.* der Wetterableiter, Strahlableiter.

Parâtre, *s. m.* der Stiefvater; *it.* ein böser Vater.

Paratremblement de terre, *s. m.* eine electrische Stange so in die Erde gesetzt wird die Erdbeben abzuwenden.

Paravent, *s. m.* der Fensterladen; *it.* ein Schirm in der Stube wider die Luft oder Hitze; die spanische Wand, das Schirmbret.

Paraventure, *adv.* ohngefähr.

Parazonium, *s. m.* der Befehlsstab auf den alten Münzen.

Parpieu! Parpleu! *interj.* (ein gemeiner Schwur) Sapperment!

Parbouillir, *v. a. & n. irr.* ein wenig sieden, einen Wall thun lassen; *it.* auskochen, einkochen, dick kochen lassen.

Parc, *s. m.* der Thiergarten; *it.* eine mit Gräben eingefaßte Viehweide; *it.* Pferch oder Hürden für die Schafe; *it.* (auf den Schiffen) der Verschlag, wo das Vieh aufgehalten wird; *it.* die Stallung oder der Umfang worein das Wild beym Abjagen getrieben und geschossen wird; *it.* Fischzaun; Fang oder Wehr so die

Fischer in das Meer oder in einen Strohm bauen, die Fische zu fangen; *it.* groß Fischnetz, so am Ufer des Meeres ausgespannet wird, darinn die Fische bey der Ebbe hangen bleiben; *it.* Zimmerhof, Schiffmagazin oder Vorrathshof für allerley Schiffnothdurft; *it.* der verschlagene Ort in den Gerichtsstuben wo der Richter sitzt; parc d'artillerie, Magazin oder Lagerstand für das Geschütz, Pulver und anderes Kriegsgeräth; parc des vivres, Marketenderplatz.

Parcage, *s. m.* der Pferch; Mistung des Schafviehes auf einem Acker; *it.* Pferchzins.

Parcelle, *s. f.* das Stückchen, Theilchen; payer une somme par parcelles, eine Summe nach und nach abzahlen.

Parceque, *conj.* weil, dieweil, darum daß.

Parchasser, *v. n.* abjagen, die Jagd mit Erlegung des Wildes endigen.

Parchemin, *s. m.* das Pergament; *it.* pergamentene Briefschaften; (an Bäumen) die innwendige zarte Baumrinde; parchemin vierge, Jungfern-Pergament, oder Pergament von einem Lamm oder Kalb so aus Mutterleib geschnitten oder todt gebohren; parchemin en cosse oder en croûte, unbereitetes Pergament, so wie es vom Gerber kömmt ehe es der Pergamenter aufspannet; alonger le parchemin, weitläuftig schreiben aus Gewinnsucht.

Parcheminerie, *s. f.* das Pergamentmachen; *it.* der Pergamentkram.

Parcheminier, *s. m.* der Pergamentmacher; Pergamenthändler.

Parchonnier, ère, *adj.* gemeinschaftlich; *it.* mitschuldig, der Theil an einem Verbrechen hat.

Parcière, *s. m.* & *f.* der oder die etwas mit einem andern theilet.

Parcimonie, s. Parsimonie.

Parclose, à la parclose, *adv.* endlich, zum Beschluß.

Parcloses, *s. pl.* Dielen unten im Schiff die man aufheben kann, wenn der Ablauf des Wassers verstopfet ist.

Parçon, Parcion, *s. f.* der Antheil.

Parçonnier, so viel als Parchonnier.

Parcourir, *v. a. irr.* durchlaufen, durchwandern, durchreisen; *fig.* durchgehen, durchsehen, durchsuchen; parcourir un livre, ein Buch durchblättern, obenhin durchlesen; parcourir qq. un des yeux, einen genau betrachten.

Parcours, *s. m.* der Vergleich zweyer Landesherren, vermöge welchem ihre Unterthanen sich in ihren gegenseitigen Ländern niederlassen können.

Pardeçà, *prép.* herwärts, hierdurch.

Pardelà, *prép.* jenseit, über. In Frankreich nennet man die so jenseit der Garonne und Loire wohnen, auch schlechtweg les pardelà.

Parderrière, *adv.* von hinten, hinterwärts.

Pardessous, *prép.* & *adv.* unter, unterhalb, unten, darunter.

Pardessus, *prép.* über, oberhalb; *it. adv.* oben, obenher, darüber; *it.* oben drein als eine Zugabe; le pardessus, die Zugabe, was die Kaufleute zugeben; vendre sa marchandise pardessus les maisons, seine Waare überaus theuer verkaufen.

Pardevant, *prép.* vor; *it. adv.* vornen her, von vornen.

Pardevers, *prép.* vor, für; *it.* bey; les gens adroits tiennent toujours le bon bout pardevers eux, geschickte Leute wissen sich allemal auf der vortheilhaften Seite zu zeigen.

Pardon, *s. m.* die Gnade, Vergebung, Verzeihung; *it.* der Ablaß; *it.* die Bethglocke in der Römischen Kirche; le grand pardon, das Jubelfest in der Römischen Kirche; gagner les pardons, Ablaß erhalten; sonner les pardons, die Bethglocke schlagen; *pardon* ist oft eine bloße Höflichkeit oder Entschuldigung; je vous demande pardon, vergeben Sie mir, nehmen Sie nicht übel, ich bitte um Verzeihung rc.

Pardonnable, *adj.* was Gnade oder Vergebung verdienet; *it.* was zu entschuldigen ist.

Pardonner, *v. a.* vergeben, verzeihen, erlassen; verschonen, übersehen, zu gut halten, nicht übel nehmen; *it.* begnadigen; la mort ne pardonne à personne, der Tod schonet keines Menschen; vous êtes tout pardonné, Sie brauchen keine Entschuldigung; ne se pardonner rien, sich selbst nichts zu gut halten; s'il m'attrape, je lui pardonne, *prov.* er soll mich nicht so leicht hinters Licht führen, ich bin schlauer als er.

Paré, ée, *adj.* geziert, geschmückt, geputzt; (in Wapen) mit ausgestreckter Zunge; (in der Seefahrt) fertig etwas vorzunehmen; piece de bœuf parée, Kammbraten, Rückstück vom Rind; exécution parée, (im Rechtshandel) unverzügliche Hülfe, Gerichtszwang; cette femme est parée comme un autel, *prov.* diese Frau hat sich gar zu kostbar aufgeputzt.

Paréage, s. Pariage.

Paréatis, *s. m.* Befehl von dem Oberrichter, in eines Unterrichters Gebiet etwas zu vollstrecken.

Pareaux, *s. pl.* Netzen-Steine an den Fischwaten.

Parée, *s. f.* Recht eines Lehenherrn über seine Unterthanen in eines andern Herrn Gebiet.

Parégorique, *adj.* (in der Medicin) schmerzstillend.

Pareil, eille, *adj.* gleich einem andern; son pareil, seines gleichen; il n'a pas son pareil, il cherche son pareil, er hat seines gleichen nicht; sans pareil, à nulle autre pareille, unvergleichlich; voilà un beau pistolet, j'ai perdu son pareil, das ist ein schönes Pistol, ich habe das andere dazu verlohren; ils sont à billes pareilles, *prov.* sie haben einerley Vortheil; *it.* sie haben einander nichts vorzuwerfen.

Pareille, *s. f.* ein gleiches; rendre la pareille, gleiches mit gleichem vergelten; à la pareille! auf einen Wiedervergelt! Es stehet wieder zu verschulden.

Pareillement, *adv.* gleicher weise, imgleichen, ebenfalls, eben also.

Parélie, *s. m.* eine Nebensonne.

Parement, *s. m.* der Zierrath, Schmuck, die Verzierung; parement d'autel, die Altardecke, das Behängsel am Altar; parement d'habit, Zierrath oder Gebräme so man an den Rand der Kleider setzt; parement de manches, Aufschläge an den Ärmeln.

Parement, (bey den Maurern) die vorderste glatt gehauene Seite eines Werksteins; (bey den Pflasterern) das ebene gleich ausgesetzte Pflaster; (bey den Schreinern) eine Verzierung an Thüren rc. (bey den Falkenierern) die schönsten bunten Flecken an den Flügeln des Falken; *it.* die schönsten Stücke Holz in einem Holzbündel; *it.* das Fett an einem Stück Fleisch, und überhaupt alles was außen auf etwas ist, ihm ein Ansehen zu geben; mettre le parement à un quartier d'agneau, das Netz um ein Lammsviertel schlagen.

Parementier, *s. m.* der Schneider, der Kleiderstaffierer.

Parenchyme, *s. m.* die eigene Substanz eines jeden Eingeweides; das innere Theil eines Krauts, worinnen der Saft ausgetheilet ist.

Parénèse, *s. f.* die Vermahnung, Predigt.

Parénétique, *adj.* zur Vermahnung gehörig.

Parensane, *s. f.* faire la parensane, sich segelfertig machen.

Parent, *s. m.* ein Verwandter, der Blutsfreund; parens, im *pl.* die Ältern; parent du côté d'Adam, ein weitläuftiger Verwandter.

Parentage, *s. m.* die Verwandtschaft, Blutsfreundschaft; die Anverwandten oder sämtliche Angehörige.

Parentales, *s. f. pl.* die Parentation, Trauerrede, Leichenrede, Standrede.

Parente, *s. f.* die Verwandtinn, Blutsfreundinn.

Parenté, *s. f.* die Verwandtschaft, Blutsfreundschaft; die Verwandten; être de la parenté de qq. un, Jemanden angehören; mit ihm verwandt seyn.

Parentèle, *s. f.* die Verwandtschaft.

Parenthèse, *s. f.* der Zwischensatz; die Parenthesis; *it.* das Zeichen dieses Zwischensatzes; ( ); par parenthèse; soit dit par parenthèse, sagt man, wenn man einen Discurs unterbricht, um etwas zu erinnern das einem eben einfällt.

Parer, *v. a.* schmücken, zieren, putzen, auszieren, aufputzen, ein äußerliches Ansehen geben; *it.* zurecht machen; gefaßt halten; *it.* abwenden, ablehnen, pariren, vermeiden, als einen Hieb oder Stoß; *it.* meiden, vorbeugen, zuvor kommen, ausweichen, entgehen, als einem Unglück; (bey dem Buchbinder) das Leder zum Band beschneiden, beschaben; (bey dem Gerber) die Felle zurichten oder bereiten; (bey den Fischern) die Wate auf dem Grund des Wassers halten; (bey dem Hufschmied) dem Pferde den Huf auswirken; (auf der Reitschul) mit dem Pferde halten, still stehen; parer un agneau, das Fett an einem Lammsviertel herum legen, um ihm dadurch ein Ansehen zu machen.

Parer, (auf den Schiffen und in der Seefahrt) alle Flaggen ausstecken; parer un cap, vor einem Vorgebirge hinsegeln;

insiegeln; parer un banc, un écueil, ...ne Sandbank, Klippe ꝛc. vermeiden; ...arer un coup, une botte, une estocade, *fig.* eine verdrießliche Sache abwenden, sich geschickt heraus wickeln; ...arer de l'épée, de la main, de la raquette, mit dem Degen, der Hand oder Racket einen Strich parieren, abwenden, auffangen; parer du corps, mit dem Leibe ausweichen, sich biegen, drehen, wenden ꝛc.

Parer de qq. ch, *fig.* sich mit etwas groß oder breit machen; *it.* sich gegen etwas verwahren oder in acht nehmen; l'Aurore même s'étoit parée ce ...ur là pour assister à votre fête, an ...iesem Tage hatte sich der Himmel ...lbst geschmückt, um eurem Feste beyzuwohnen; parer aux nécessités de la ...ie, sich mit benöthigtem Lebensunterhalt versorgen; on ne peut pas parer ...tout, man kann nicht alles voraus ...hen; se parer du bien d'autrui, sich ...it fremden Federn schmücken; d. i. ...ntlehnte Kleider tragen; *it.* andere Schriftsteller ausschreiben ꝛc. il s'en ...are comme de sa belle robe, *prov.* ...ird von einem gesagt, der mit einer Person von großer Schönheit oder Verdienst sich öffentlich und oft sehen ...äßt.

...ère, *s. m.* das Gutdünken, Gutachten ...ines Kaufmanns in Handels-Sachen.

...ésie, Parésis, *s. f.* die Gicht, der Schlag, die Lähmung der Glieder.

...esse, *s. f.* die Faulheit, Trägheit, Nachlässigkeit; paresse de solliciter, weil ...r aus Faulheit nicht darum anhalten ...ollen; je te réleverai bien du péche ...e paresse, ich will dir die Faulheit ...ertreiben; s'abandonner à la paresse, ...ich auf die faule Seite legen.

...esseusement, *adv.* fauler weise, auf ...ine träge Art.

...esseux, euse, *adj.* faul, träg, nachlässig; *it.* langsam, schwach, schlapp; ...ls *subst.* der Faulenzer, die Faulenzerinn; esprit paresseux, ein langsamer Kopf, der Mühe hat etwas zu begreifen; ventre paresseux, verstopfter Leib; ...é paresseux, ein Würfel der wenig Augen bringt; jamais paresseux n'eut grande écuellée, *prov.* ein Faullenzer kömmt gemeiniglich überall zu kurz; ...aire le paresseux, faullenzen.

...eur de draps, *s. m.* der Tuchbereiter.

...faire, *v. a. irr.* vollenden, verfertigen, zu Ende bringen; *it.* voll machen, als eine Geldsumme; *it.* ganz machen, als ein defectes Buch.

...fait, te, *adj.* vollkommen, vollständig; *it.* ganz ausgemacht, fertig, zu Ende gebracht; nombre parfait, eine Zahl deren verschiedene Theile die ganze Zahl wieder ausmachen; animal parfait, (in der Naturlehre) ein Thier das von seines gleichen gezeugt ist, und seines gleichen zeugen kann ohne Verwandelung; *it.* ein ungeschnittenes zur Zeugung tüchtiges Thier; prétérit parfait, die völlig vergangene Zeit, in den Conjugationen; accord parfait, ein vollstimmiger Griff in der Musik; il n'y a rien de parfait sur la terre, in der Welt ist nichts vollkommen.

Parfaitement, *adv.* völlig, vollkommentlich, völliglich; *it.* vortrefflich.

Parfaute, *adv.* in Ermangelung.

à la Parfin, *adv.* endlich.

Parfois, *adv.* bisweilen.

Parfondre, *v. a.* Schmelzwerk in den Ofen schmelzen, damit es sich ans Gold ꝛc. hänge; *it.* zusammenschmelzen.

Parfont, *adj.* & *adv.* tief, sehr tief.

Parforce, *adv.* mit Gewalt.

se Parforcer, *v. r.* sich gar zu sehr bemühen; alle seine Kräfte anstrengen.

Parfournir, *v. a.* völlig liefern was man zu liefern schuldig ist, nachliefern.

Parfum, *s. m.* die Beräucherung, das Räuchern, Beräuchern, Rauchwerk; wohlriechende Sachen, Specereyen; *it.* lieblicher Geruch; parfum en poudre, Räucherpulver; le parfum des louanges, *fig.* angenehme Schmeichelreden; l'autel des parfums, der Rauch-Altar.

Parfumé, ée, *adj.* wohlriechend; *fig.* umsonst gegeben, ohne Mühe und Suchen erhalten; on lui a envoyé son argent tout parfumé, er hat sein Geld bekommen, ohne darum anzuhalten.

Parfumement, *s. m.* das Räuchern, die Beräucherung.

Parfumer, *v. a.* wohlriechend machen, mit Rauchwerk beräuchern, mit angenehmem Geruch erfüllen; *it.* einen guten Geruch von sich geben; parfumer un vaisseau, ein Schiff mit Theer ꝛc. ausräuchern; parfumer les lettres, die Briefe, so von angesteckten Orten kommen, in Essig stecken und beräuchern; il parfume trop ses pensées, er bringt seine Gedanken allzu gekünstelt vor; poudre à parfumer, Räucherpulver.

Parfumeur, *s. m.* ein Krämer der wohlriechende Sachen macht oder verkauft.

Parger, *v. a.* düngen.

Pari, *s. m.* die Wette, Wettung; faire un pari sur qq. ch, auf etwas wetten.

Pariade, *s. f.* die Paarzeit der Rebhühner; *it.* ein Paar gepaarte Rebhühner.

Pariage, *s. m.* das Gesellschaftsrecht, gemeinschaftlicher Besitz.

Par-ici, *adv.* hie, hieher, hiedurch.

Parier, *v. a.* wetten, verwetten.

Pariétaire, *s. f.* Wandkraut, Glaskraut, Mauerkraut, Tag und Nacht; rue pariétaire, Mauer-Raute.

Pariétal, *adj.* os pariétaux, Wand- oder Seiten-Beine am Vorder-Haupt.

Parieur, *s. m.* der Wetter, einer der da wettet; cela ne vaut rien pour les parieurs, dabey kommt nichts heraus; (wird gesagt von sehr trüglichen Sachen, auf welche nicht gut zu wetten ist.)

Paris, *s. m.* die Stadt Paris; prendre Paris pour Corbeil, *prov.* sich betrügen, eine Sache für die andere nehmen; Paris ne s'est pas fait en un jour, *prov.* Paris ist nicht in einem Tage gebauet worden; d. i. gut Ding will Weile haben.

Parisien, *s. m.* ein Pariser.

Parisienne, *s. f.* eine Pariserinn; *it.* die Buchdruckerschrift, Corpus-Cursiv.

Parisis, *s. m.* das Pariser-Gebieth; *it.* der alte Pariser Münzfuß.

Parité, *s. f.* die Gleichheit; richtige Vergleichung mit einer Sache.

Parjure, *adj.* & *s.* meineidig, ein Meineidiger; *it.* der Meineid.

Parjurer, se Parjurer, *v. r.* einen Meineid thun; falsch schwören; *it.* meineidig werden, den gethanen Eid brechen; qui finement jure, finement parjure, *prov.* wer zweydeutig schwöret, der schwöret falsch.

Par-là, *adv.* dadurch; *it.* *conj.* also, daraus, daher; il faut passer par-là, das muß seyn; es ist nicht zu ändern; je vois par-là que &c. ich sehe daraus daß ꝛc.

Parlant, *adj.* redend; portrait parlant, ein wohlgetroffenes Bild; trompette parlante, das Sprachrohr; armes parlantes, redendes Wapen, (darinne eine Figur stehet, so den Namen dessen ausdruckt, der das Wapen führet.)

Parlement, *s. m.* das Parlement in Frankreich ꝛc. das Obergericht; parlement d'amour, (im Scherz) das Ehegericht, wo Liebeshändel entschieden werden.

Parlementaire, *s. m.* der Parlaments-Anhänger, der es mit dem Parlament wider den König hält.

Parlementaire, *adj.* dem Parlamente gehörig, Parlaments-; z. E. le zèle parlementaire, der Parlaments-Eifer; vaisseau parlementaire, das Cartell-Schiff.

Parlementer, *v. n.* kapitulieren, vom Vertrag reden, in Unterhandlungen treten; ville qui parlemente, est à demi rendue, *prov.* wer Vorschläge anhört, ist schon halb gewonnen.

Parler, *v. n.* reden, sprechen; (wenn parler für *prononcer* gebraucht wird, so ist es ein *verbum activum*;) parler françois avec un accent gascon, das Französische nach Gasconier Art aussprechen; parler blason, chasse, guerre &c. von den Wapen, der Jagd, dem Krieg mit Worten reden, die solchen Sachen eigen sind; parler fouilloux, weidmännisch reden; parler aux chiens, die Hunde auf der Jagd anhetzen; le chien parle trop, der Hund schlägt zu viel an; parler par signes, durch Zeichen zu verstehen geben; se parler par lettres, Briefe wechseln, an einander schreiben.

Parler en maître, befehlen; parler à cheval, parler haut, grob, trotzig, ungestüm oder gebieterisch mit einem reden; parler des grosses dents à qq. un, Drohworte gegen einen ausstoßen; parler françois à qq. un, oder parler sans ménagement, einem seine Meynung oder die trockene Wahrheit deutlich sagen; parler gras, Zoten vorbringen; parler en l'air, in den Wind, d. i. vergebens reden; parler de la pluie & du beau temps, von gleichgültigen Dingen sprechen.

Parler heißt auch ein Geheimniß ausplaudern, ausschwätzen, verrathen; *it.* (im Rechtshandel) sich durch einen Contract zu etwas anheischig machen; *it.* (im Kartenspiel) seinen Rummel angeben; *it.* ansprechen, wie die Orgelpfeifen; ce tuyau ne parle point, diese Pfeife spricht nicht an; je lui ai parlé de votre affaire, ich habe ihm eure Sache anbefohlen; parlez, mon ami! saget, guter Freund!

Faire parler qq. un, einem die Sprache abzwingen; ihn nöthigen zu sagen, was man wissen will; *it.* vorgeben, als ob einer dieses oder jenes geredet hätte; faire parler les bêtes, les arbres &c. die Thiere, Bäume &c. redend einführen; c'est assez parler, il faut agir, Reden hilft nicht allein, sondern Thun; faire parler de soi, sich in der Leute Mäuler bringen; Anlaß geben von sich zu reden, (meist im bösen Verstande); la chose parle d'elle-même, die Sache redet, verstehet sich von sich selbst, d. i. sie ist unleugbar; son amour parle par ses yeux, seine Liebe leuchtet ihm aus den Augen; vous n'avez qu'à parler, ihr dürft es nur sagen; parler beaucoup sans rien dire, viel leeres Geschwätz machen; parle, afin que je te voie, aus deinem Discurs will ich bald erkennen wer du bist.

Parler heißt auch oft so viel als einen Eindruck machen, rühren &c. parler au cœur, das Herz rühren; la nature, le sang parle en sa faveur, die Natur, das Geblüt redet ihm das Wort; les cieux & toute la nature parlent de la gloire du Seigneur, Himmel und Natur verkündigen die Ehre des Herrn.

De l'abondance du cœur la bouche parle, *prov.* wessen das Herz voll ist, dessen gehet der Mund über; vous en parlez bien à votre aise, *prov.* ihr habt gut reden, der Unfall betrifft euch nicht.

Parler latin devant les Cordeliers, *prov.* einem von einer Sache reden, die er schon besser weis als der andere; parler chrétien, reden daß man es verstehen und begreifen kann; parler à bâton rompu, ohne Ordnung und Zusammenhang reden; parler à la barette de qq. un, einem einen Verweis geben; parler à son bonnet, mit sich selber reden; quand les ânes parleront latin, nimmermehr; parler au hasard, oder à boule vue, verwegen, in den Tag hinein reden; vous trouverez à qui parler, ihr werdet euren Mann finden; *it.* ihr werdet mehr Schwierigkeit antreffen, als ihr euch einbildet; parler phébus, hochtrabend reden, unverständlich Zeug vorbringen; parler comme un perroquet, wieder herbethen was man auswendig gelernet hat.

Parler, *s. m.* das Reden, die Sprache, die Worte, die Art sich auszudrücken; beau parler n'écorche pas la langue, *prov.* ein gutes Wort findet allewege eine gute Statt.

Parlerie, *s. f. vulg.* das Geschwätz, Gewäsch.

Parleur, *s. m.* der Schwätzer, Plauderer.

Parleuse, *s. f.* die Schwätzerinn, Plauderinn.

Parloir, *s. m.* (in den Klöstern) das Sprachgitter, Sprachzimmer.

Parmesan, *s. m.* der Parmesan-Käse.

Parmi, *prép.* unter, zwischen.

Parnage, *s. m.* das Mastgeld so man dem Herrn zahlet für das Mastrecht.

Parnasse, *s. m.* der Parnaß, Musenberg *fig.* die Poesie, die Poeten; monter sur le parnasse, sich auf die Dichtkunst legen; les nourrissons du parnasse, die Poeten.

Parnassie, *s. f.* Parnaß-Gras, ein Kraut.

Parnassides, *s. pl.* die Musen.

Parnassien, *s. m.* der Poet; *it. adj.* zum Parnaß gehörig.

Parodie, *s. f.* der Gegengesang, die Parodie.

Parodier, *v. a.* parodieren.

Parodiste, *s. m.* der eine Parodie macht.

Parœmie, *s. f.* eine kurze Gleichnißrede.

Parofferte, *s. f.* das Anbiethen.

Paroi, *s. f.* die Wand, Mauer; Scheidewand; (in der Anatomie) eine Haut die etwas hohles bedeckt, als Thorax und Bährmutter; *it.* die Scheidewand in der Nase oder sonst in einem Gefäß; *it.* (bey den Förstern) gezeichnete Bäume, die Gränze zu bemerken, wo sich im Walde zwey Gebiete scheiden; *it.* (in der Bergsprache) das Ansetzblech, (Seigerblech); paroi blanchie, getünchte Wand.

Paroir, *s. m.* das Wirkmesser der Hufschmiede; *it.* der Stollpfahl der Lederbereiter.

Paroire, *s. f.* das Schabeisen der Kupferschmiede, das Kupfer zu schaben ehe es verzinnet wird.

Paroisse, *s. f.* die Pfarrkirche; *it.* die Pfarre, das Kirchspiel; die sämtlichen Pfarrkinder; les coqs de la paroisse, die vornehmsten Einwohner eines Ortes; ces choses sont de deux paroisses, *prov.* diese Sachen schicken sich nicht zusammen.

Paroissial, ale, *adj.* Pfarr-, zur Pfarre gehörig; église paroissiale, die Pfarrkirche.

Paroissien, enne, *adj.* & *subst.* eingepfarrt, das Pfarrkind.

Paroître, *v. n. irr.* erscheinen, sich sehen lassen, hervor kommen; *fig.* sich vor andern hervor thun, einen großen Staat oder Aufsehen machen; *it.* scheinen, dünken, einen Schein oder Ansehen haben; il me paroît, mich dünket; il paroît à son visage qu'il a été malade, man siehet ihm im Gesicht an, daß er krank gewesen; on est rarement ce que l'on veut paroître, man ist selten das wofür man will angesehen seyn; faire paroître, sehen lassen; *it.* an den Tag legen, zu erkennen geben; cela paroît comme le nez au visage; *it.* il n'y a rien qui n'y paroisse, *prov.* das ist klar, handgreiflich; das kann man nicht leugnen oder verbergen; paroître en public, sich öffentlich zeigen.

Parole, *s. f.* das Wort; *it.* die Rede, Sprache; das Versprechen, die Versicherung, Zusage; (im Kriege) das Wort oder die Parol, die Losung, das Losungswort, auch ein Befehl der in der Eil gegeben wird; parole de Dieu, (in der Theologie) die heil. Schrift, Gottes Wort; ministre de la parole de Dieu, (bey den Protestanten) ein Diener göttlichen Worts, der Pfarrer, Prediger; paroles sacramentales, (beym Altar) die Worte der Einsetzung; paroles magiques, der Zaubersegen; les paroles d'un air, der Text zu einem Singstück; paroles couvertes, verdeckte oder verblümte Reden; paroles emmiellées, *fig.* glatte oder schmeichelhafte Worte; grosses paroles, Schimpfworte, Drohworte; prendre la parole, das Wort nehmen, zu reden anfangen; prendre parole, tirer parole de qq. un, Versicherung von einem bekommen oder nehmen; il a le don de la parole, oder il manie bien la parole, er besitzt die Gabe der Wohlredenheit; er ist sehr beredt.

Dieu a donné la parole à l'homme, Gott hat dem Menschen die Sprach[e] gegeben; il est fort malade, il a perdu la parole, er ist sehr krank, die Sprach[e] ist ihm entfallen; à ce portrait ne manque que la parole, diesem Bilde fehlet nichts als die Sprache; connoître qq. un à sa parole, einen an seiner Stimme erkennen; contrefaire la parole de qq. un, eines Stimme nachahmen; il faudroit écrire cette parole en lettres d'or, diese Worte sollte man mit goldenen Buchstaben aufzeichnen; la parole est demeurée à un tel, die Reihe ist an ihm geblieben zu reden; prendre la parole après qq. un, anfangen zu reden, wenn der andere zu reden aufgehöret hat; jouer sur sa parole, (beym Spiel) seine Ehre zum Pfande einsetzen. la parole fait (vaut) le jeu, oder parole vaut jeu, man ist verbunden zu halten, was man vor dem Spiel, oder während des Spiels versprochen hat parler sur parole, (im Krieg) wenn zwey Personen, jede von feindliche[r] Seite, sich mit einander über das ausgestellte Losungswort unterreden, und sich dabey versprechen, daß sie gegen einander nichts unternehmen wollen.

Porter la parole, das Wort führen, im Namen der andern reden; porter parol[e] à qq. un, einem einen Vorschlag ode[r] Anerbieten thun; manquer de parole sein Wort brechen; dégager sa parole seinem Versprechen ein Genüge leisten, être de deux paroles, kein Sklave seiner Worte seyn, viel versprechen un[d] wenig halten; *it.* zweyerley Reden führen, bald so bald anders reden; trouver un homme en deux paroles, einen auf zweyerley Reden ertappen.

Je n'ai qu'une parole, man kann sic[h] auf meine Zusage verlassen; marchan[d] à une parole, ein Kaufmann der sein[e] Waare nicht überbiethet; couper la parole à qq. un, einem in die Rede fallen; être libre en paroles, freye, un[]anständige Reden führen; être avantageux en paroles, andere überschreyen être puissant en paroles, die Gabe haben andere zu überreden; la parole s'en fuit, l'écriture demeure, *prov.* eine[r] schriftlichen Versicherung ist mehr [zu] trauen als bloßen Worten; quand les paroles sont dites, l'eau benite est fait[e] *prov.* ein Handel ist so gut als richti[g] so bald man sein Wort von sich gegeben; la parole ne put pas, *vulg.* (wir[d] entschuldigungsweise gesaget, wen[n] man von ekelhaften Sachen reden mu[ß]) das läßt sich nicht sagen, man sagt [es] nicht gern.

On prend les bêtes par les cornes, [et] les hommes par la parole, *prov.* wa[s] einer einmal zugesagt, das muß er halten; que votre parole vous souvienn[e] denket an das was ihr mir versproche[n]

habet; les effets sont les mâles, les paroles sont les femelles, *prov.* versprechen ist weibisch, halten aber männlich; les paroles du matin ne ressemblent pas à celles du soir, *prov.* der Menschen Sinn ist veränderlich, man muß keinem Versprechen zu viel trauen; je lui ferai rentrer ses paroles dans la gorge, ich will mich wegen der ausgestoßenen Schimpfworte oder Lügen an ihm rächen; à grand seigneur peu de paroles, bey großen Herren muß man eine Sache kurz vortragen.

roli, *s. m.* die Verdoppelung des ersten Geldsatzes im Kartenspiel; donner le paroli à qq. un, *fig.* einen mit gleicher oder doppelter Münz bezahlen (im guten und bösen Verstande;) faire paroli à qq. un, es einem andern gleich oder zuvor thun, ihm die Wage halten; faire paroli à une raillerie, auf eine Spötterey eben so beißend antworten; *vulg.* einen abwürzen.

ronomase, *s. f.* (in der Rhetorik) die Verwechselung eines Wortes mit einem andern.

rons oder Païrons, *s. pl.* die Ältern eines Raubvogels.

ronychia, *s. f.* Nagelkraut, Mauerraute.

ronychie, *s. f.* der Wurm am Finger, das Nägelgeschwür.

rotide, *s. f.* die Ohrendrüse; *it.* Geschwulst daran.

roxisme, *s. m.* der Paroxismus; Anfall oder Anstoß einer Krankheit, der bisweilen nachläßt, und zu gewissen Zeiten wiederkömmt.

rpai, auch Parpaing, gne, *adj. & s.* pierre parpaigne, ein gehauener Stein, der durch die ganze Dicke der Mauer geht; la pierre fait parpaing, der Stein geht durch die ganze Mauer.

rpaillots, *s. m. pl.* ein Schimpfname den die Catholiken in Frankreich den Reformirten geben.

rpaye, *s. f.* die letzte Zahlung an einer Summe, völlige Bezahlung.

rpayer, *v. a.* den letzten Rest bezahlen.

rque, *s. f.* eine Parce; heidnische Göttinn des menschlichen Lebens.

rquer, *v. a.* in einen vermachten, verwahrten oder unbeschlossenen Ort stellen; als das Geschütz im Felde, oder Ochsen und Schafe auf einer umzäunten Weide; *it. v. n.* pferchen, über Nacht in den Hürden seyn, wie die Schafe.

rquet, *s. m.* ein getäfelter oder eingelegter Fußboden in einem Zimmer; *it.* der eingeschlossene Ort, wo der Richter und andere königliche Justitz-Bedienten sitzen; auch die Leute selber so an diesem Ort sitzen; *it.* ein jeder eingeschlossener Platz, als ein Kirchenstuhl wo die Prediger und Kirchen-Ältesten sitzen; *it.* (auf dem Schiff) der Ort auf dem Oberlof, wo die Stückkugeln liegen; *it.* der Platz wo die Kugeln liegen, im Zeughaus; *it.* die hölzerne Einfassung eines Kamins; *it.* ein Verschlag von Bretern, wo die Marktschreyer ihre Waaren verkaufen, Comödien und dergleichen spielen rc.

rquetage, *s. m.* das Täfelwerk, eingelegte Arbeit auf dem Fußboden.

Parqueter, *v. a.* einen Fußboden mit eingelegter Arbeit zieren; täfeln.

Parquoi, *conj.* deswegen, demnach.

Parrain, *s. m.* der Taufzeuge, Pathe; *it.* der Heilige, dessen Namen man hat; *it.* der Sekundant, Beystand oder Zeuge bey einer Ceremonie; *it.* (im Kriege) ein Soldat, den sich ein Durchgänger erwehlet, ihn zu erschießen.

Parricide, *s. m. & f.* der Mörder, die Mörderinn des Vaters, der Mutter oder der nächsten Blutsfreunde; *it.* der Vatermord oder sonst ein grausamer Mord; *it. adj.* mörderisch; main parricide, mörderische Hand.

Pars, *adj.* grünlich-blau.

Parsemer, *v. a.* bestreuen, hin und her streuen; *it.* besetzen, als ein Kleid mit Blumen, den Himmel mit Sternen, *it.* ein Schlachtfeld mit Leichen rc.

Parsimonie, *s. f.* die Sparsamkeit.

Parsonnier, *s.* Parchonnier.

Part, *s. f.* ein Theil oder Stück eines ganzen; *it.* der Antheil; *it.* die Kenntniß oder Wissenschaft so man um etwas hat; *it.* die Nachricht, so man von etwas giebt; *it.* der Ort, die Seite, der Theil, die Gegend, oder auch Person von welcher etwas herkömmt; *it.* die Theilnehmung an etwas rc. une part de pain bénit, ein Stück geweiheten Brods; prendre sa part, seinen Antheil nehmen; avoir ou prendre part à qq. ch, an etwas Theil haben oder nehmen. Donner ou faire part d'une nouvelle, von etwas Nachricht geben; faire part à qq. un de son bien, einem von seinem Vermögen mittheilen; prendre en bonne ou en mauvaise part, wohl oder übel aufnehmen; de part & d'autre, auf beyden Seiten, an dem einen und dem andern Theil; cela vient de la part de Dieu, das kömmt von Gott de la part du Roi, von wegen des Königs; auf Befehl oder im Namen des Königs; de ma part, von Seiten meiner, in meinem Namen.

Je le sais de bonne part, cela vient de bonne part, das weis ich von sicherer Hand; das kömmt von einem sichern Ort, dem man glauben darf; j'y contribuerai de ma part, ich will das meinige dazu beytragen; ich will dazu helfen so viel an mir ist; je vous demande quelque part à votre amitié, en votre souvenir &c. gönnen Sie mir einen kleinen Platz in Dero Andenken, Freundschaft rc. être à part, oder à la part dans une affaire, an einer Sache Theil haben; den Gewinn und Verlust davon mit den andern theilen.

La somme contenue de l'autre part, die Summe vorstehender Seite; avoir part au gâteau, *prov.* einen heimlichen Antheil an etwas haben; il ne jetteroit pas sa part aux chiens, er will auch Theil daran haben; er macht auch Anspruch darauf; la plupart, la plus grande part, der meiste Theil; la plupart des hommes, die meisten Menschen; j'y retiens part, halb Part; (wenn einer etwas findet und der andere Theil daran haben will.)

Autre part, *adv.* anderswo, anderswohin; d'autre part, *adv.* anderswoher; nulle part, *adv.* nirgend, nirgend wohin; nulle autre part, *adv.* nirgend anderswo, nirgend anderswohin; de toutes parts, von allen Enden, von allen Seiten, überall her; quelque part, *adv.* irgendswo, irgendwohin; de quelque part, *adv.* irgendwoher; de part en part, *adv.* durch und durch; quelque part qu'il soit, er mag seyn wo er will.

à Part, *adv.* beyseits, besonders, allein, absonderlich; mettre à part, beyseit legen, zurück legen, aufheben, heimlich verstecken; tirer qq. un à part, einen auf die Seite ziehen; laissons cela à part, wir wollen dieses ausgesetzt, an seinen Ort gestellt seyn lassen; faire bande à part, eine besondere Gesellschaft machen; faire lit à part, allein schlafen; raillerie à part, Scherz bey Seite, ohne Scherz, im Ernst; à part moi, à part soi, bey mir selber, bey sich selber, (nemlich redend oder denkend); sa vanité à part, il est honnête homme, seine Eitelkeit ausgenommen, ist er ein ehrlicher braver Mann; c'est un fait à part, das ist ganz was anders; on vous en garde dans un petit pot à part, *prov.* das ist nicht für deine Nase; du bekömmst Nichts davon.

Part, *s. m.* (ist nur in Gerichten gebräuchlich, ohne *pl.* und das t wird ausgesprochen) die Niederkunft oder Geburts-Arbeit eines Weibes; *it.* die Frucht eines Weibes; die Frucht oder das neugebohrne Kind; supposition de part, Unterschiebung eines fremden Kindes; suppression de part, Abtreibung eines Kindes.

Partage, *s. m.* die Theilung, Vertheilung, die Abtheilung eines Ganzen in verschiedene Theile; *it.* der Theil oder Antheil, so man von etwas bekömmt; *it.* das Theil-Register von einer Erbschaft; partage de sentimens, de voix &c. Verschiedenheit der Meynungen, der Stimmen rc. bey den Richtern rc. partage, *fig.* die Gaben oder Eigenschaften die man von Natur hat; avoir la beauté & l'esprit en partage, mit Schönheit und Verstand begabt seyn; la misère est son partage, er ist zum Unglück gebohren; l'obéissance est le partage des sujets, der Unterthanen Schuldigkeit ist zu gehorchen; partage d'eau, Wasserbehälter, aus dem man das Wasser auf verschiedene Seiten ableiten kann.

Partager, *v. a.* theilen, abtheilen, eintheilen; *it.* Theil an etwas nehmen; *it.* mittheilen, versehen, begaben; *it.* zertheilen, trennen, von einander scheiden, uneinig machen; (in der Rechenkunst) dividieren; partager une succession, eine Erbschaft theilen; partager la douleur de qq. un, an eines Schmerz Antheil nehmen; la nature l'a bien partagé des dons du corps & de l'esprit, die Natur hat ihn reichlich mit allen Leibes- und Geistes-Gaben versehen; cette affaire partage la cour, diese Sache trennet den Hof in verschiedene Partheyen; la rivière partage la ville en deux, der Fluß scheidet die Stadt

in zween Theile; les sentimens sont partagés, die Meynungen sind unterschieden; être partagé entre la crainte & l'espérance, zwischen Furcht und Hoffnung schweben; partager un cheveu; *prov.* eine Sache allzugenau untersuchen; partager le gâteau, *prov.* einen unrechtmäßigen Profit heimlich mit einem theilen; partager en frère, brüderlich theilen; il faut partager le differend, ein jeder muß etwas nachgeben.

Partageur, s. Diviseur.

Partance, *s. f.* (zur See) die Abfahrt, Abreise; bannière de partance, Fahne di. man aufsteckt, zum Zeichen daß man verreisen wolle; coup de partance, Abschieds-Schuß, Losungszeichen zur Abreise; être de partance, reisefertig seyn.

Partant, *conj.* dahero, folglich, demnach, also, derohalben.

Partement, *s. m.* die Abreise, Abfahrt; partement de fusées, ein Stock Racketen, die mit einander losgehen.

Parterre, *s. m.* ein ebener Raum oder Platz auf der Erde; der Vorplatz oder auch sonst ein Lustſtück im Garten; (in den Comödienhäusern) der Platz auf der Erde wo die Zuschauer stehen; *fig.* die Zuschauer, so darauf stehen; *it.* ein geblümter Zeug; parterre d'eau, das Wasserkunst-Stück; parterre de natte, die Strohmatte auf dem Boden eines Zimmers.

Parthenies, *s. pl.* (bey den Alten) Gesänge zu Ehren des Frauenzimmers.

Parthe, *s. m.* ein Parther.

Parti, *s. m.* die Parthey; *it.* der Anhang, Beyfall, Beystand; *it.* die Rotte, der Haufe; *it.* Stand oder Profession die man erwehlet; *it.* der Anschlag, das Unternehmen, der Vorschlag, das Anerbiethen, der Rath, der Vorsatz, Entschluß zu etwas; *it.* Gelegenheit zu einer Heurath, zu einem Dienst oder etwas anders; *it.* Vortheil oder Nutz den man aus etwas ziehet; se mettre du parti de qq. un, es mit einem halten, sich zu ihm schlagen.

Prendre le parti de qq. un, Jemands Parthey nehmen, ihn vertheidigen oder entschuldigen, ihm beyfallen; prendre son parti, einen Entschluß fassen; ne savoir quel parti prendre, unschlüssig seyn, nicht wissen wo man hinaus solle; prendre le parti des armes, de l'église, des études &c. Kriegsdienste, den geistlichen Stand, das Studieren erwählen; j'accepte le parti, la proposition, que vous m'offrez, ich nehme euren Vorschlag, euer Anerbiethen an; le seul parti qu'il y ait à prendre, das einzige Mittel so man ergreifen kann; alles was man thun kann.

Faire *ou* trouver un bon parti, eine vortheilhafte Heurath treffen; jouer un mauvais parti à qq. un, einem einen bösen Streich oder Possen spielen; tirer bon parti d'une chose, einen guten Gebrauch von etwas machen; Nutz oder Vortheil aus etwas ziehen; prendre le meilleur parti, das beste Theil erwählen; prendre parti ailleurs, in andere Dienste treten; *it.* sich anderswo einlassen; aller en parti, (im Kriege) auf Parthey ausgehen.

Parti, *adj.* getheilt; (in Wapen) die Länge herab getheilt; *it.* verreiset, s. partir, *v. a.* & *n.*

Partiaire, *adj.* fermier partiaire, der Pachter um die Hälfte; ein Halbbauer.

Partial, e, *adj.* partheyisch; *it.* einem Theil nach; note partiale, eine Note deren mehr als eine auf einen Tact gehen; éclipse partiale, eine Finsterniß die nicht völlig ist.

Partialement, *adv.* partheyisch.

Partialiser, *v. a.* partheyisch machen; se partialiser, *v. r.* sich partheyisch erzeigen, partheyisch seyn.

Partialité, *s. f.* die Partheylichkeit, Gunst für einen Theil.

in Partibus; Evêque in partibus, ein Bischoff der nur den Titel hat, Titular-Bischoff.

Participable, *adj.* dessen man theilhaftig werden kann.

Participant, ante, *adj.* theilnehmend, theilhaftig, ein Mitgenoß; der etwas wirklich besitzt oder genießt; rendre participant, theilhaftig machen.

Participation, *s. f.* die Theilhabung, Theilnehmung, der Antheil, die Gemeinschaft, Mitgenießung; *it.* Mittheilung, Kundmachung, der Vorbewußt; il ne le fera pas sans ma participation, ohne meinen Rath und Vorwissen wird er es nicht thun; participation, (in der Sternkunst) die Abstrahlung, der Gegenschein, geborgtes Licht; l'esprit est une participation de la divinité, der Geist (der Verstand) ist ein Strahl, ein getrennter Funke aus der Gottheit.

Participe, *s. m.* das Participium in der Grammatik; ein Mittelwort; (im Finanzwesen) ein Mitgenoß in einem Handel oder Vertrag.

Participer, *v. n.* Theil haben, Theil nehmen, theilhaftig seyn; sich einer Sache theilhaftig machen; participer d'une chose, von der Art eines Dinges etwas an sich haben; minéral qui participe du vitriol, ein Erz das etwas vom Vitriol an sich hat; participer à la joie de son ami, an der Freude seines Freundes Theil nehmen.

Particulariser, *v. a.* mit allen Umständen beschreiben, erzählen oder vorstellen; *it.* (in Criminal-Sachen) eine besondere Untersuchung wider einen Mitschuldigen anstellen.

Particularisme, *s. m.* besondere Meynung.

Particulariste, *s. m.* der eine besondere Meynung heget.

Particularité, *s. f.* besonderer Umstand; particularité considérable, merkwürdiger Umstand.

Particule, *s. f.* ein kleines Theil, Stücklein oder Bröcklein; (in der Grammatik) ein unwandelbares Wörtlein, eine Bildungs-Sylbe.

Particulier, ère, *adj.* besonder, absonderlich, alleinig, nicht allgemein, eigen; *it.* vortrefflich, ungewöhnlich, ausserordentlich; *it.* (im bösen Verstand) wunderlich, eigensinnig, sonderbar, seltsam; *it. subst.* eine Privatperson, ein gewisser Mensch; lieutenant particulier, einer der in Abwesenheit eines andern dessen Stelle vertritt; être en son particulier, in seinem Zimmer allein seyn; *it.* seine eigene Haushaltung haben; vivre en particulier, für sich leben, außer einer öffentlichen Bedienung seyn; en mon (pour mon) particulier, was mich anlanget; audience particulière, eine geheime Audienz; amitié particulière, eine genaue Freundschaft; mérite particulier, ein außerordentliches Verdienst; c'est un homme particulier, er ist ein seltsamer, wunderlicher Mann; traiter qq. un de particulier en particulier, mit einem wie mit seines gleichen umgehen; il nous a conté tout le particulier de cette bataille, er hat uns alle Umstände dieses Treffens erzählet.

Particuliérement, en particulier, *adv.* besonders, insbesondere, vornehmlich, insonderheit, absonderlich; *it.* insgeheim, allein; *it.* eigentlich, umständlich.

Partie, *s. f.* ein Theil oder Stück von etwas; *it.* (in der Anatomie) das Glied, Gliedmaß; *it.* (in der Musik) eine Stimme, als der Baß, Alt &c. *it.* die Parthey, Gegenwart vor Gericht; *it.* der Client eines Advokaten; *it.* eine Partie im Spielen, das Spiel; *it.* eine gewisse Anzahl, Parthey oder Menge von etwas, als Waaren &c. *it.* ein heimlicher böser Anschlag, eine Rottierung &c. *it.* eine gewisse Zahl von Personen, sich zu belustigen; auch die Lustbarkeit selber; *it.* (beym Maler) die Partie, der Theil einer Figur, eines Gemäldes; un coup de partie, ein Streich der entscheidet, der der Sache einen Ausschlag giebt.

Partie quarrée, eine Gesellschaft von zwo Manns- und zwo Weibspersonen; partie de plaisir, eine angestellte Lustbarkeit; nous avons fait une partie de chasse, de promenade, wir haben eine Jagd, eine Spatzierfahrt vor; voulez-vous être de la partie? wollen Sie dabey seyn oder mitmachen? partie civile, ist in Criminal-Sachen derjenige, so beleidiget worden, und dafür Genugthuung begehrt.

Il est la partie honteuse de son corps, er ist der Schandfleck seiner Gesellschaft &c. tenir bien sa partie, seine Person wohl vorstellen; (in allerley Gelegenheiten als bey Tisch, im Umgang &c.)

Parties, (im *plur.*) Gaben, Geschicklichkeit, Eigenschaften; avoir de belles parties, vortreffliche Gaben besitzen; parties casuelles, gewisse Einkünfte von Ämtern, die durch Todesfälle erlediget worden, oder die man sonst zufälliger weise bezahlen muß; parties naturelles, parties honteuses, die Geburts-Glieder, die Schaam; parties nobles, die edelsten Gliedmaßen, die edelsten Theile, ohne welche ein Körper nicht bestehen kann; parties simples, parties doubles, (bey der Handlung) einfache, doppelte Buchhaltung; parties au tour du cœur, die Eingeweide der Brust; les parties organiques, die Werkzeuge des Körpers; les parties spermatiques, die Saamengefäße.

Parties de l'oraison, die Haupt-Theile

einer Rede; faire les parties d'un discours, sagen was für ein Theil der Rede jedes Wort sey. Partie bedeutet auch eine Vermischung verschiedener Dinge; en partie, *adv.* theils, zum theil, etwas davon, nicht völlig; en quelque partie, einigermaßen; partie seigle, partie froment, theils Roggen, theils Weizen; avoir affaire à forte partie, mit einem mächtigen Widersacher zu thun haben.

Partie faite à la main, *prov.* ein angelegter Handel, einem zu schaden; faire un coup de partie, *prov.* einen Hauptstreich wagen, der der ganzen Sache einen glücklichen Ausschlag giebt; remettre la partie, eine Sache aufschieben; peloter en attendant partie, *prov.* sich mit etwas geringem behelfen, bis etwas bessers kömmt.

Prendre qq. un à partie, einem etwas Schuld geben, sich wegen etwas an einen halten; la partie n'est pas égale, das ist ein ungleicher Kampf; der eine ist dem andern zu mächtig.

Partiel, elle, *adj.* was zu einem Ganzen gehöret; les sommes partielles, die einzeln Summen.

Partir, *v. a. irr.* theilen, abtheilen, zertheilen; il faut partir le différend par la moitié, *prov.* es muß ein jeder von seiner Forderung etwas nachlassen; ils ont toujours maille à partir ensemble, *prov.* sie haben immer miteinander zu zanken; il partiroit une maille en deux, er ist ein Geizhals, ein Erzknicker.

Partir, *v. n. irr.* verreisen, abreisen, abgehen, fortgehen, sich hinweg begeben; *it. fig.* sterben, in die andere Welt reisen; *it.* losgehen, heraus oder hinaus fahren, als ein Schuß oder die Kugel vom Geschoß; *it.* von oder aus etwas kommen, als eine Sache aus dem Gedächtniß; *it.* fortlaufen, schnell davon fliegen, als Thiere, Vögel, ein Fuhrwerk ꝛc. *it.* (auf dem Fechtboden) ausfallen, ausstoßen; *it.* herkommen, entstehen; cette doctrine part de la boutique de satan, diese Lehre stammt vom Teufel her; faire partir le gibier, das Wildpret aufjagen; faire partir un cheval, ein Pferd ansprengen, antreiben; faire partir la pierre, (in den Steingruben) den Stein losbrechen; partir de la main, eilen, einen empfangenen Befehl auszurichten; faire partir un coup d'arme à feu, ein Gewehr losdrucken.

Partir, *s. m.* die Abreise, Absonderung, der Abschied; (auf der Reitschule) der Austritt des Pferdes wenn es von der Stelle gehet; cheval qui a un beau partir de main, Pferd das frisch und in gerader Linie fortgehet; au partir delà, *adv.* wenn es auch wäre; gesetzt auch daß ꝛc.

Partisan, *s. m.* ein Anhänger, der es mit einer Parthey hält; (im Kriege) der Partheygänger; *it.* Pachter der königlichen Einkünfte.

Partiteur, *s. m.* der Theiler im Rechnen.

Partitif, ive, *adj.* article partitif, das unbestimmte Geschlechtswort in der französischen Grammatik.

Partition, *s. f.* die Theilung, Abtheilung, Eintheilung; (in der Rechenkunst) die Division oder Theilung; (in der Musik) eine Partitur oder Absetzung der Stimmen die eine unter die andere; partition de l'écu, Theilung eines Wapenschildes.

Part-prenant, *s. m.* Mitgenoß an etwas, Theilhaber.

Par-tout, *adv.* überall, allenthalben.

Parvenir, *v. n.* mit être, ankommen, anlangen; *it.* zu etwas gelangen, sein Glück machen, hoch steigen, auf einen grünen Zweig kommen.

Parvenu, e, *adj.* der zu etwas gelanget ist; c'est un parvenu, er hat sein Glück gemacht.

Parvis, *s. m.* der Vorhof, das Vorhaus, der Vorplatz, das Vorgebäude, der Eingang einer großen Kirche ꝛc. das Leyhaus.

Parulie, *s. f.* Parulis, *s. m.* die Entzündung des Zahnfleisches.

Parure, *s. f.* der Putz, Zierrath, Schmuck, Aufputz; *it. fig.* die Gleichheit im Aufzug und äußerlichen Ansehen; chevaux d'une même parure, Pferde eines Haars, einschlechtige Pferde; tout est de même parure chez lui, bey ihm ist alles gleich oder einerley, von gleicher Pracht; vaine parure, eitler Aufputz; parures, *s. pl.* (beym Schmidt) das Ausgegrabene des Pferdehufs; (bey dem Buchbinder) Abschabsel des Leders.

Pas, *s. m.* der Schritt, Tritt, Gang, Fußstapfe; *it.* die Vorhand, Oberhand, der Vortritt, Rang, Vorzug; *it.* eine Enge oder enger Paß, der Durchgang, Zugang im Gebirge oder im Meer; *it.* ein Schritt in der Bau- und Meßkunst; *it.* die Stufe an einer Treppe; *it.* die Unterschwelle an einer Thüre; *it.* (bey den Zimmerleuten) eine Einkerbung oder Einschnitt in den obersten Balken zu den Dachsparren ꝛc. *it.* (bey dem Weber) der Aufzug, die Ordnung oder Reihe der Fäden wie sie durch den Kamm laufen; *it.* der Umgang einer Schraube oder Schnecke ꝛc. *fig.* das Vornehmen, die Verrichtung, der Handel oder die Bemühung; *it.* eine Mühe, der Verdruß, Schwierigkeit oder Gefahr die man wegen einer Sache hat ꝛc.

Faire un faux pas, einen Fehltritt thun, stolpern, anstoßen; *it. fig.* sich versehen, einen Fehler begehen; pas de clerc, das Versehen, der Schreibfehler; pas d'âne, pas de cheval, Huflattig, Brandlattig, Roßhuf; pas d'âne ist sonst eine besondere Art Stangengebisses für hartmäulige Pferde; *it.* Stichblatt oder Korb am Degengefäß; pas de vis, der Umgang oder Wendung einer Schraube, Schraubengang; la fusée d'une horloge a ordinairement sept pas, eine Uhrenschnecke hat gemeiniglich sieben Umgänge; pas de souris, (in der Kriegsbaukunst) Absatz auf der Mauer so der Brustwehr zum Fuß dienet; *it.* eine Strafel 7. oder 8. Schuh lang, in der Rundung der Contrescarpe.

Pas de Calais, die Meerenge zwischen Frankreich und England; pas de ballet, figurirter Tanz; *it.* der Tanzschritt von vielerley Art; pas dur, (in den Seidenmanufacturen) ein Tritt des Weberstuhls so am schwersten zu treten; outils de toute sorte de pas, Werkzeuge von allerhand Größe; être hors du pas, (bey dem Weber) einen unrechten Faden kriegen.

Pas à pas, *adv.* Schritt vor Schritt, allgemach; *it.* genau, auf dem Fuß; à pas de loup, gemach, mit kleinen Schritten; doubler les pas, den Schritt verdoppeln; geschwinder gehen; marcher sur le pas de qq. un, Jemandes Exempel folgen; in seine Fußstapfen treten.

Passer le pas, sterben, daran müssen; *it.* eine Sache gezwungen thun müssen; francher le pas, einen geschwinden Entschluß fassen; perdre ses pas, vergebliche Mühe anwenden; se tirer d'un mauvais pas, sich aus einem verdrießlichen Handel ziehen; pas difficile, Schwierigkeit, Handel oder Unternehmen so Behutsamkeit erfordert; il a fallu faire bien des pas, es hat viel Mühe gekostet; les fleurs naissent sous ses pas, wird von Personen gesagt die einen majestätischen Gang oder sonst viel Annehmlichkeiten haben.

Aller à pas de géant oder à pas de tortue dans le chemin de la fortune &c. sehr geschwind oder sehr langsam sein Glück machen; marcher d'un même pas, d'un pas égal, wird von Sachen gesagt, die gleichen Fortgang haben; contester le pas à qq. un, einem den Rang oder Vorzug streitig machen; la peur a bon pas, die Furcht macht geschwinde Füße; faire le premier pas, den Anfang zu etwas machen; dès le premier pas, gleich Anfangs; à deux pas d'ici, hier allernächst.

Pas, (*particule négat.*) mit ne oder non, nicht; pas un, keiner, nicht einer.

Pascal, Paschal, ale, *adj.* Österlich; Öster; agneau pascal, Osterlamm.

Pasquin, *s. m.* das steinerne Bild zu Rom, woran man Satyren und Pasquille klebt; Pasquinus; *it.* ein Pasquill oder Satyre.

Pasquinade, *s. f.* die Pasquill, Satyre, Schmäh- oder Lästerschrift.

Pasquiniser, *v. n.* Pasquillen machen, durchhecheln, lästern, schmähen.

Passable, *adj.* mittelmäßig, ziemlich, leidlich, erträglich, das noch so hingeht, weder gut noch schlecht.

Passablement, *adv.* so hin, noch ziemlich, leidlich.

Passacaille, *s. f.* eine Art von Tanz oder Gesang, im Tripeltact gesetzt.

Passade, *s. f.* ganz kurzer Aufenthalt an einem Orte, ohne allda zu übernachten; die Durchreise, Vorbey-Reise; *it.* der Zehrpfennig, das Allmosen so man einem Vorbeyreisenden giebt; *it.* der Gasthof, die Herberge an der Landstraße für Reisende; *it.* (auf der Reitschul) ein gemessener Gang des Pferdes im Auf- und Abreiten; *it.* (im Fechten) ein Sprung, den man auf seinen Gegner thut; *it.* (im Schwimmen) donner la passade, einen im Wasser untertauchen, und nöthigen unter ihm wegzuschwimmen; passade d'un temps, eine halbe Volte; passades furieuses oder à la françoise, das Tummeln eines Pferdes; passades relevées, halbe Volten in Curbetten; cela est bon pour une passade,

das mag für einmal hingehen, aber zum zweytenmal läßt man es nicht paſſiren; demander la paſſade, einen Zehrpfennig fordern.

Paſſage, *s. m.* der Zug, Durchzug, Durchgang, die Durchreiſe, der Übergang, die Überfahrt; *it.* der Weg, Gang, die Straße, der Paß da man durch muß, der Zugang zu etwas; *it.* der Platz, die Öffnung, der Raum, Ausgang für etwas; *it.* die Stelle, der Ort, Spruch, das Stück aus einem Buch oder einer Schrift; le paſſage eſt libre, der Weg iſt offen; diſputer le paſſage à qq. un, einem den Zugang oder Durchzug ſtreitig machen; le canon ſe fait paſſage par-tout, das grobe Geſchütz macht ſich allenthalben Platz; il faut laiſſer un paſſage à la fumée, man muß dem Rauch eine Öffnung laſſen; ſe faire paſſage à travers de l'ennemi, ſich durch den Feind ſchlagen; oiſeaux de paſſage, Vögel, die vor dem Winter wegziehen, und nur durchfliegen; poiſſons de paſſage, Fiſche die es nur zu gewiſſen Jahrszeiten giebt; vous me trouverez ſur votre paſſage, ich will es dir gedenken; ich will dir ſchon wieder einen Stein in den Weg legen.

Paſſage, (in der Singekunſt) eine Figur oder einige Schläge mit allerhand Veränderungen, Läufen ꝛc. *it.* (in der Baukunſt) ein Gang zwiſchen zwey Gemächern; *it.* (bey dem Lederbereiter) das Garmachen oder Bereitung der Häute und Felle; *it.* Brückengeld, Fährgeld, Fracht auf den Schiffen von Perſonen und Waaren; *it.* die Pfadgerechtigkeit, Erlaubniß über eines andern Grund und Boden zu gehen; *fig.* der freye Zugang zu etwas; *it.* die Veränderung des Standes, der Übergang aus einem Stande in einen andern.

Paſſager, *s. m.* ein Reiſender, ein Durchreiſender, der Wandersmann.

Paſſager, ère, *adj.* vorbeygehend, überhingehend, vergänglich, eitel, flüchtig, das nicht lange dauret; *it.* wird auch von Fiſchen und Vögeln geſagt, welche ſich nur eine Zeitlang, als im Strich oder Durchzug, in einer Gegend aufhalten; la beauté eſt une fleur paſſagère, die Schönheit iſt eine vergängliche Blume; chagrin paſſager, überhingehende Traurigkeit; dévotion paſſagère, flüchtige Andacht.

Paſſager, *v. a.* (auf der Reitſchule) führen, gehen laſſen; paſſager un cheval au trot, ein Pferd im Trab gehen laſſen; (wenn man aber ſaget un cheval paſſage, ein Pferd geht im Trab, alsdann iſt es ein *Neutrum.*)

Paſſant, ante, *adj.* & *ſubſt.* gangbar, wo viele Leute durchgehen, als eine Straße ꝛc. *it.* durchgehend, vorübergehend, vorbeygehend; ein Reiſender, Wanderer; *it.* übertreffend; *it.* (in Wapen) gehend; chemin paſſant, Landſtraße; en paſſant, *adv.* im Vorbeygehen, überhin, beyläufig; je l'ai rencontré en paſſant chemin, ich habe ihn auf dem Wege angetroffen.

Paſſarilles, *s. f.* Roſinen von Frontignan.

Paſſation, *s. f.* die Errichtung eines Contracts, Teſtaments ꝛc.

Paſſavant, *s. m.* der Paſſier-Zettel, Geleitszettel für durchgehende Waaren.

Paſſe, *s. f.* (im Spiel) das Kartengeld, der Satz desjenigen der die Karten giebt; *it.* die Vorbeylaſſung des Spiels, das Paſſen; il y a quatre paſſes ſur jeu, es iſt viermal gepaſſet worden; *it.* der Einſatz iſt vierfach.

Paſſe, (auf dem Fechtboden) der Sprung den man ſeinem Gegentheil auf den Leib thut; faire une paſſe, einkaufen, unter den Degen laufen.

Paſſe, (im Münzweſen) die Zulage ſo man thun muß, wenn man eine Summe ganz oder vollſtändig machen will; main de paſſe, oder de chaperon, (bey dem Buchdrucker) ein Buch Zuſchuß.

Paſſe, (im Billiard und Malliespiel) die Pforte oder Bogen wo die Kugel durchgetrieben wird; *it.* (in der Seefahrt) ein Canal oder enge Einfahrt in einen Fluß oder Hafen; *it.* (bey dem Färber) die letzte Farbe, ſo man einem Zeug durch eine ſchwache Farbe giebt.

Paſſe iſt ſonſt auch ein Sperlings-Weibchen; *it. fig.* der Fortgang, das Aufnehmen; *it.* die Hoffnung zu etwas; il eſt dans une belle paſſe, er iſt auf gutem Wege; il eſt en paſſe d'obtenir des honneurs &c. er hat große Hoffnung zu einer Ehrenſtelle; nous ſommes en paſſe d'être &c. es iſt an dem, wir ſtehen auf dem Sprung, daß ꝛc.

Paſſe! *interj.* es ſey darum; paſſe pour cela, das geht an, das iſt gut; paſſe pour la première fois, fürs erſte mal mag es ſo hingehen.

Paſſé, *s. m.* die vergangene Zeit, eine vergangene Sache; (in der Grammatik) das *praeteritum*; par le paſſé, vormals, ehedeſſen.

Paſſe-balle, Paſſe-boulet, *s. m.* ein Bret oder eiſerne Platte mit einem Loch, die Kugelgröße zu meſſen; das Kugelmaas, Kugelöhr.

Paſſe-canal, *s. m.* enge Fahrt zwiſchen Sandbänken oder zween Strichen Landes.

Paſſe-chevaux, *s. m.* eine Pferdefähre; plattes Schiff, Pferde überzuſchiffen.

Paſſe-Cicéron, *s. m.* ein Redner der den Cicero übertrifft.

Paſſe-debout, *s. m.* Geleitszettel für durchgehende Waaren.

Paſſe-dix, *s. m.* eine Art Spiel mit drey Würfeln.

Paſſe-droit, *s. m.* die Gunſt die einem der Richter erweiſet, wenn er nicht alles nach der Schärfe nimmt; die Milderung des ſtrengen Rechts; *it.* was man über ſeine Schuldigkeit giebt oder thut; *it.* (im widrigen Verſtande) das Unrecht ſo man einem thut, wenn man ihm einen andern vorziehet, ſonderlich in Kriegsdienſten der Officier; je fais cela par un paſſe-droit, ich will hierinnen vom Rechte nachlaſſen.

Paſſée, *s. f.* der Durchzug, Durchgang, Durchmarſch; *it.* Zug der Vögel durch ein Land, oder die Zeit da ſie ziehen; *it.* die Spur oder die Fährt eines Wildes; *it.* (bey den Peruckenmachern) die Haar-Treſſe, ſo viel Haar als auf einmal treſſiret wird; *it.* (bey dem Weißgerber) zwey Dutzend Schaffelle die auf einmal in den Beiztrog kommen; *it.* (bey den Webern) ſo viel Faden als durch das Schiff im Hin- und Hergehen in den Zettel eingetragen wird; prendre des bécaſſes à la paſſée, Schnepfen in der Strichzeit fangen.

Paſſe-fleur, *s. f.* Anemonen-Röslein, Frauen-Röslein, die Windblume.

Paſſege, *s. m.* iſt auf der Reitſchule, wenn ein Pferd abgerichtet wird, daß es einen Vorder- und Hinter-Fuß zu gleicher Zeit in Form eines Andreas-Kreuzes aufhebt.

Paſſement, *s. m.* die Borte, Spitze, Galone oder andere gewirkte Einfaſſung oder Zierrath, zu Verbrämung der Säume eines Kleides ꝛc. mettre du paſſement, verbrämen.

Paſſementer, *v. a.* verbrämen, bortieren, mit Borten beſetzen.

Paſſementier, *s. m.* der Paſſamentierer, Bortenwirker, Bortenkrämer.

Paſſe-méteil, *s. m.* Mengkorn, Weizen und Roggen.

Paſſe-mur, *s. m.* eine ſehr lange Feld-Schlange, der Mauerbrecher.

Paſſe-muſcat, *s. m.* Paſſe-muſqué, *s. f.* eine von den vier Gattungen des Muſcaten-Weins.

Paſſe-parole, *s. m.* Befehl ſo an der Spitze einer Schlachtordnung gegeben wird, und mündlich von einem Glied zum andern durch die ganze Armee gehen muß.

Paſſe-par-tout, *s. m.* der Hauptſchlüſſel oder Dietrich, der alle Gemächer aufſchließt; (beym Buchdrucker) ein Zierrath-Stöcklein ſo in der Mitte ein Loch hat, um einen Anfangs-Buchſtaben hinein zu ſtecken; eine Kupferplatte ſo in der Mitte leer iſt; *fig.* die Gabe die einer hat, überall freyen Zutritt zu haben oder ſonſt durchzukommen; la langue françoiſe eſt un bon paſſe-partout pour un voyageur, mit der franzöſiſchen Sprache kann ein Reiſender überall fortkommen; l'argent eſt un bon paſſe-par-tout, mit Geld kommt man durch die Welt.

Paſſe-paſſe, *s. m.* tours de paſſe-paſſe, das Taſchenſpiel, Gaukelſpiel; *fig.* die Betrügerey, Spitzbubenſtreiche.

Paſſe-perle, *s. m.* ſehr dünner eiſerner Draht.

Paſſe-pied, *s. m.* ein gewiſſer Tanz mit geſchwinden Schritten.

Paſſe-pierre, *s. f.* Art von Seefenchel.

Paſſe-poil, *s. m.* eine vorſtehende Kante.

Paſſe-pomme, *s. m.* Art frühzeitiger Äpfel ohne Kerne; Johannis-Äpfel.

Paſſe-port, *s. m.* der Geleitsbrief, Paß zur Reiſe, die Erlaubniß ſich zu entfernen; *it.* der Urlaub; *fig.* Eigenſchaft oder Recht wodurch eine Perſon allenthalben freyen Paß und Zutritt hat; une fille laide ou âgée a ſon paſſeport, ein Frauenzimmer das alt oder häßlich iſt, hat ſeinen freyen Paß, macht ſich nicht leicht verdächtig; il porte ſon paſſe-port avec lui, er iſt überall gelitten.

Paſſer, *v. n.* & *a.* paſſieren, gehen, fortgehen, hingehen, hindurch gehen, durchreiſen, durchfahren, durchlaufen, durchfließen, vorbey- oder vorüberge-

hen oder fließen; über etwas gehen oder ſetzen, als über einen Fluß, Berg ꝛc. *it.* durchgehen, durchſtreichen, als der Wind ꝛc. *it.* vergehen, verſchießen, alt und unſcheinbar werden, die Farbe oder den Glanz verlieren; *it.* dahin gehen; abkommen, aufhören, in Abgang kommen, unbrauchbar werden, ſterben ꝛc. *it.* dahin oder überhin gehen, vergehen, verlaufen, als die Zeit ꝛc. *it.* kommen, gelangen, zufallen, zu Theil werden, von einem auf den andern kommen; *it.* zu etwas ſchreiten; *it.* gelten, Platz finden, angenommen werden, als eine Meynung ꝛc. *it.* (im Spielen) paſſen, nicht ſpielen; *it.* (im Kegelſpiel) fehlen, vorbey ſchieben; *it.* eingehen, nicht geſtochen werden, als eine Leſe oder Karte im Spiel; *it.* dauren, aushalten; *it.* gehalten oder angeſehen werden für etwas ꝛc. ꝛc. *it. v. a.* durchſtecken, durchſtechen, durchziehen, durchtreiben, in etwas thun oder ſtellen; *it.* durchſeigen, filtriren; *it.* durchſieben ꝛc. *it. fig.* überſchreiten, übertreffen; *it.* zuvorthun, größer oder beſſer ſeyn; *it.* auslaſſen, übergehen, vergeſſen, hintanſetzen, verſehen, überſehen; *it.* hingehen oder gelten laſſen, zu gut halten; *it.* durchſehen, durchgehen, als eine Schrift: *it.* kürzlich berühren, erwähnen: *it.* ſtehen laſſen, als einen Punkt in einer Rechnung; *it.* bewilligen, eingehen, zugeſtehen; *it.* aufſtreichen, überſtreichen; *it.* ſchließen, als einen Contract ꝛc. *it.* zubringen, hinbringen, vertreiben, als die Zeit ꝛc. en paſſer par... nachgeben, bewilligen, gutheißen, ſich unterwerfen.

Paſſer devant, paſſer le premier, voran gehen; paſſer debout, durchgehen, als Waaren, Vieh ꝛc. le temps paſſe, die Zeit vergehet; ce mot ne paſſe pas, dieſes Wort taugt nicht; la mode eſt paſſée, die Mode iſt abgekommen; ce fruit, ce fromage, ce vin eſt paſſé, dieſe Frucht, dieſer Käs, Wein iſt verdorben, hat ſeinen rechten Geſchmack nicht mehr; ſon nom paſſera à la poſtérité, ſein Ruhm wird auf die Nachkommen gelangen; paſſer d'une charge à une autre, von einer Bedienung zu einer andern befördert werden; cette ſucceſſion a paſſé de ſon frère à lui, dieſe Erbſchaft iſt von ſeinem Bruder auf ihn gekommen, iſt ihm zugefallen.

Cet habit m'a paſſé deux étés, dieſes Kleid hat mir zween Sommer ausgehalten; paſſer d'un article à l'autre, von einem Punkt zum andern ſchreiten; paſſer légèrement ſur une choſe, eine Sache obenhin berühren; paſſer pardeſſus toutes ſortes de conſidérations, alles Anſehen hintan ſetzen, weit darüber hinaus ſeyn; cela paſſera par mes mains, das wird durch meine Hand gehen, ich werde damit zu ſchaffen haben; paſſer par les mains de qq. un, mit Jemand zu thun bekommen, ſeiner Gnade leben, ſich nach ihm richten müſſen: vous paſſerez par mes mains, (drohend) ich will dich ſchon kriegen, du wirſt mir nicht entlaufen; paſſer un ſoldat par les baguettes, einen Soldaten durch die Spießruthen laufen laſſen; paſſer un ſoldat par les armes, einen Soldaten durch ſeine Kameraden erſchießen laſſen.

Paſſer ſous ſilence, mit Stillſchweigen übergehen; cela me paſſe, das iſt mir zu hoch, das begreife ich nicht, das iſt über meinen Horizont; il me paſſe de toute la tête, er iſt um einen ganzen Kopf größer als ich; il le paſſe de beaucoup en ſcience, er thut es ihm an Wiſſenſchaft weit vor; contentement paſſe richeſſes, *prov.* Zufriedenheit gehet über Reichthum; cela paſſe mes eſpérances, das übertrifft meine Hoffnung; paſſer la meſure, les bornes, Maaß und Gränzen überſchreiten, zu weit gehen; ſi cela paſſe trois mois, wenn es länger als drey Monath währet; cela paſſe raillerie, das iſt zu viel, zu grob, zu ernſtlich ꝛc. cela paſſe le joli, das iſt mehr als ſchön; vortreflich.

Paſſer ſon envie, ſeine Luſt büßen; paſſer ſon chagrin, ſich die Grillen vertreiben; paſſer pour habile, für geſchickt gehalten werden; il paſſera partout, il paſſera à la montre, man darf ſich mit ihm ſehen laſſen; er kömmt überall durch ſeine Geſchicklichkeit fort; paſſer oder faire paſſer une pièce d'argent, ein Stück Geld, das verdächtig iſt, ausbringen; les Louis paſſent pour vingt-quatre livres, die *Louis d'or* werden für 24. *Livres* angenommen; cette penſée m'a cent fois paſſé dans l'eſprit, dieſer Gedanke iſt mir ſchon hundertmal in den Sinn gekommen; cela paſſe l'imagination, das überſteigt alle Einbildung; cette opinion paſſe debout, dieſe Meynung ward ohne Widerſpruch angenommen; j'en paſſerai par où il vous plaira, ich laſſe mir alles gefallen, ich unterwerfe mich eurem Willen.

Paſſe pour cela, das läßt ſich hören; paſſe pour cette fois, dieſesmal mag es ſo hingehen; il faut paſſer carrière, man muß ſich dem Willen des ſtärkern unterwerfen; il faut paſſer par-là, oder il faut paſſer par la porte ou par la fenêtre, *prov.* es muß ſo ſeyn, hier hilft kein Widerſtand, man muß daran ꝛc. paſſer ſur le ventre d'une armée, eine Armee völlig erlegen; paſſer procuration, Vollmacht ertheilen; paſſer condamnation, ſich dem Urtheil unterwerfen, bekennen daß man Unrecht hat, ſeine Sachen verloren geben; paſſer dans le parti ennemi, zum Feind übergehen; il ne me paſſe pas la moindre faute, er hält mir nicht den geringſten Fehler zu gut; paſſer à un capitaine tant de valets, einem Hauptmann ſo viel Bediente als Soldaten gelten laſſen und ihnen den Sold reichen; paſſer en revue, faire paſſer en revue, die Muſterung paſſiren; muſtern.

Paſſer ſur qq. un, (im Fechten) einen unterlaufen, beym Leibe nehmen; paſſer Docteur, Doctor werden; il faut faire des chefs-d'œuvres pour paſſer maître, man muß Meiſterſtücke machen, wenn man Meiſter werden will; paſſer maître qq. un, (im Scherz) einen matſchen, mit dem Eſſen nicht auf ihn warten; paſſer des raſoirs, Scheermeſſer abziehen; paſſer la main, la plume, le pinceau, la lime, le rabot ſur un ouvrage, das Werk vollends zu Stande bringen; quand on y a paſſé une fois, wenn man einmal dabey geweſen iſt, oder eine Sache einmal probieret hat; il a paſſé par l'étamine, *prov.* er iſt in einer harten Schule geweſen; bien des ſavans ont paſſé ſur cet ouvrage, es ſind viele Gelehrte über dieſem Buch geweſen.

Paſſer ſes mains dans le manchon, ſeine Hände in den Muff ſtecken; paſſer le bouton dans la gance, den Knopf in das Knopfloch machen; paſſer la chemiſe par deſſus la tête, das Hemd über den Kopf werfen oder ziehen; paſſer un fil par l'aiguille, eine Nehnadel einfädnen; paſſer par l'étamine, durchſieben; paſſer par un linge, durchſeigen; paſſer de la terre à la claie, (im Gartenbau) die Steine von dem Grund abſondern; paſſer de la chaux pardeſſus, mit Kalk überſtreichen; paſſer l'éponge ſur qq. ch, etwas mit dem Schwamm auswiſchen; *it. fig.* in Vergeſſenheit ſtellen.

Paſſer au fil de l'épée, niedermachen, umbringen; paſſer à qq. un l'épée au travers du corps, einem den Degen durch den Leib ſtoßen; cette opinion paſſe pour conſtante, dieſe Meynung wird für eine ausgemachte Wahrheit gehalten; paſſer à qq. un la plume par le bec, *prov.* einem eine Naſe drehen, einen anführen, des gehofften Vortheils berauben; cela lui paſſera bien loin du nez, das iſt nicht für ſeine Naſe, das wird er nimmermehr bekommen; paſſer de fil en aiguille, *prov.* von einer Rede auf die andere fallen.

Paſſer du blanc au noir, *prov.* von einer Übermaaß in die andere fallen; bald zu viel bald zu wenig thun; il veut paſſer pour beau, er möchte gern frey ausgehen, umſonſt durchwiſchen; la jeuneſſe eſt forte à paſſer, *prov.* die Jugend will geraſet haben; in der Jugend begeht man viel Thorheiten; il eſt paſſé, er iſt dahin, er iſt geſtorben; il va paſſer, es iſt bald aus mit ihm; il a paſſé comme une chandelle, er iſt ausgegangen wie ein Licht; il ne paſſera pas cette nuit, er wird den Morgen nicht erleben.

Paſſer, heißt auch bey vielen Handwerkern; etwas zubereiten, fertig machen, auspoliren, garmachen ꝛc. paſſer une peau, eine Haut bereiten; garmachen; paſſer les cuirs en ſuif, die Häute mit Unſchlitt einſchmieren; paſſer un cuir en mégie, ein Fell nach Weißgerber-Art gerben; paſſer une étoffe ſous la calandre, einen Zeug mangen, wäſſern ꝛc. paſſer le carreau ſur les coutures, die Näthe ausbiegeln; paſſer en carton, (bey dem Buchbinder) die Schnüre an dem Pappendeckel feſtmachen; paſſer en parchemin, das Pergament am Ruck und Eck eines Buches leimen; paſſer un deſſein à l'encre, eine Zeichnung mit Feder und Tinte

ausmachen; paſſer le vernis ſur qq. ch, den Firniß auftragen.

Paſſer en blanc, (in der Münz) die Platten zwiſchen die Walze bringen, ehe man ſie weiß geſotten; paſſer en teinture, en couleur, (bey dem Färber) in den Farbkeſſel thun; paſſer par la coupelle, auf die Kapelle ſetzen; paſſer par la filière, durch den Drahtzug ziehen ꝛc. paſſer par haut; paſſer des marchandiſes en fraude, Waaren aus- und einführen ohne den Zoll davon zu entrichten; paſſer les choſes au gros ſas, *prov.* etwas nicht ſo genau oder nach der Schärfe nehmen; *it.* etwas nur obenhin thun; paſſer en proverbe, zum Sprüchwort werden.

ſe Paſſer, *v. r.* geſchehen, vorfallen, ſich zutragen, vorgehen, ſich ereignen; *it.* vergehen, überhin gehen ſich verlieren; *it.* verſchließen, verſcheinen, den Glanz verlieren; *it.* verderben, verliegen, überzeitig werden, ſich überſtehen; *it.* ſich eines Dinges enthalten, entbehren, nicht nöthig haben, miſſen, entrathen, ſich nicht darum bekümmern; ſe paſſer à peu de choſe, mit wenigem zufrieden ſeyn, ſich mit wenigem behelfen oder vergnügen; je puis me paſſer de cela, ich kann dieſes gar wohl entbehren; vous pouviez bien vous paſſer de cela, ihr hättet dieſes wohl können bleiben laſſen.

Paſſé, *adj. & part.* hat alle Bedeutungen ſeines *Verbi*; *it.* vergangen ꝛc. épées paſſées en ſautoir, kreuzweis gelegte Degen, in Wapen; biais paſſé, eine Thür oder Fenſter, ſo ſchief gehet; maître paſſé, ein examinierter Meiſter; *it.* ein abgefeimter; un homme paſſé, ein abgelebter Menſch; couleur paſſée, verſchoſſene Farbe; des modes paſſées, abgekommene Gebräuche, Trachten.

Paſſerage, *s. m.* wilde Kreſſe, Biſamkraut.

Paſſereau, *s. m.* der Sperling; *it.* ein ſüdliches Geſtirn.

Paſſerie, *s. f.* der Handelsvertrag in Kriegszeiten.

Paſſe-roſe, *s. f.* Anemonen-Frauen-Röslein.

Paſſe-route, *s. f.* der Hauptſtreich den man einem ſpielt; *it.* das Hauptſtücklein der Taſchenſpieler ꝛc.

Paſſet, *s. m.* das Fach eines Schranks oder Kaufmanns-Laden.

Paſſe-temps, *s. m.* der Zeitvertreib; ſe donner du paſſe-temps, ſich die Zeit verkürzen.

Paſſe-velours, *s. f.* Amaranth, Tauſendſchön, Floramor; Sammetblume.

Paſſe-vin, *s. m.* der Scheidetrichter.

Paſſe-vogue, *s. m.* doppelt ſchnelle Fahrt einer Galeere durch ſtarkes Rudern.

Paſſe-volant, *s. m.* ein Blinder; *it.* ein unterſchobener Soldat oder Matroſe, der nur bey der Muſterung iſt, damit die Rolle voll werde; *fig.* ein Kerl der ſich irgendswo mit andern einſchleicht, und ohne Bezahlung der Zeche durchwiſcht; *it.* einer der ſich in die Comödie einſchleicht, und beym Eingang nicht bezahlet.

Paſſeur, *s. m.* der Fährmann, der die Leute über das Waſſer führet.

Paſſibilité, *s. f.* die Leidſamkeit, Empfindlichkeit, Eigenſchaft leiden zu können.

Paſſible, *adj.* leidſam, empfindlich, das leiden kann; *it.* der für etwas ſtehen muß, als für eine Schuld.

Paſſif, ive, *adj.* leidend, im Gegenſatz deſſen das wirket oder thut; (in der Grammatik) *Verbum Paſſivum*; dette paſſive, eine Paſſiv-Schuld, womit man andern verhaftet iſt; voix active & paſſive, (bey einer Wahl) Stimme, die erwehlen und erwehlet werden kann.

Paſſion, *s. f.* die Leidenſchaft, Gemüths-Bewegung, der Affect, Eifer, Zorn, Unwille, Neid, die Bitterkeit, der Haß; *it.* die Liebe, Neigung, Luſt, das Belieben, Verlangen, die Sehnſucht, Begierde nach etwas, vornemlich die Liebe oder Neigung zu einer Perſon des andern Geſchlechts; *it.* der Eifer, Begierde womit man etwas thut; *it.* (in der Phyſik) das Leiden, im Gegenſatz der Wirkung; auch ſonſt ein Leiden oder Krankheit, die Darmgicht; als paſſion iliaque, parler avec paſſion, mit großer Heftigkeit, Eifer, Hitze reden; la chaſſe & le jeu ſont ſes paſſions, er iſt der Jagd und dem Spiel ergeben; dompter ſes paſſions, ſeine Leidenſchaften bezwingen; elle eſt l'objet de ſa paſſion, ſie iſt der Gegenſtand ſeiner Liebe; cacher ſa paſſion, ſeinen Unwillen verbergen.

Paſſion, (im beſondern Verſtande) die Paſſion, das Leiden Chriſti; *it.* Paſſionszeit, Paſſionsgeſchichte; ſouffrir mort & paſſion, heftig leiden; ouïr la paſſion, die Paſſionspredigt hören.

Paſſionné, *adj.* begierig, eifrig, hitzig, heftig, verliebt, brünſtig, zärtlich.

Paſſionnel, *s. m.* der Theil des Gebetbuches, worinn die Leiden der Märtyrer enthalten; in der Röm. Kirche.

Paſſionnément, *adv.* heftig, eiferig, begierig, brünſtiglich, zärtlich.

Paſſionner, *v. a.* beleben, mit Bewegung reden oder ſingen, lebhaft, rührend ausdrücken oder vorbringen; *it.* heftig lieben oder begehren; ſe paſſionner, *v. r.* ſich ereifern, ſich erhitzen; *it.* ſich die Liebe zu etwas einnehmen laſſen; ſich eines Dinges ſehr annehmen; il ſe paſſionne pour rien, er ereifert ſich um nichts.

Paſſivement, *adv.* leidender weiſe.

Paſſiveté, *s. f.* (bey den *myſticis*) die Nichtwirkung der Seele; Zuſtand der Seele da ſie gar nicht wirket.

Paſſoire, *s. f.* der Durchſchlag, ein Küchengeſchirr.

Paſſulat, *adj.* miel paſſulat, Honig mit gekochten Roſinen zubereitet.

Paſſules, *s. pl.* Roſinen.

Paſtel, *s. m.* Paſtel, Waid, ein Färberkraut, die Paſtelmalerey; paſtels, Paſtelſtifte; peindre en paſtel, mit Paſtelfarben malen.

Paſtenade, *s. f.* Paſternak, Möhren.

Paſtèque, *s. f.* Waſſermelone.

Paſteur, *s. m.* der Hirt, Viehhirt, Schäfer; *fig.* Seelenhirt, Seelſorger, Pfarrer, Kirchendiener.

Paſtiche, *s. f.* ein nachgeahmtes Gemälde eines Malers.

Paſtille, *s. f.* das Räucherkerzlein; *it.* Feuerwerk-Kerzlein oder Rädlein; Geruchtuchlein.

Paſtis, &c. ſ. Pâtis.

Paſtoral, le, *adj.* dem Hirten gehörig, Hirten-, als bâton paſtoral, Hirtenſtab; *it.* geiſtlich, als eines geiſtlichen Hirten; zum Lehramt, zur Seelſorge gehörig; lettre paſtorale, geiſtlicher Hirtenbrief.

Paſtoral, *s. m.* biſchöflich Agendbuch.

Paſtorale, *s. f.* das Hirtengedicht, Schäferſpiel, Hirtenſpiel.

Paſtoralement, *adv.* als ein geiſtlicher Hirt oder Seelſorger.

Paſtorat, *s. m.* geiſtlich Hirten-Amt.

Paſtoureau, *s. m.* ein kleiner Hirt, ein Schäferchen; Paſtourelle, *s. f.* eine kleine Hirtinn oder Schäferinn.

Paſtre, Paſturage, Paſture, Paſturer, &c. ſ. Pâtre &c.

Pât, *s. m.* die Mahlzeit; vivre à pât, für jede Mahlzeit bezahlen; pât, heißt auch die Speiſe des Falken; *it.* (im Schachſpiel) wenn man den König nicht ziehen kann, ohne ihn Schach zu ſtellen.

Patache, *s. f.* der Ausleger, ein Wachtſchiff bey Kriegsſchiffen oder an dem Eingang eines Hafens; patache d'avis, ein Jachtſchiff.

Patagon, *s. m.* eine Art von alten Niederländiſchen Thalern.

Pataraffe, *s. m.* allerhand Züge und Striche durch einander, im Schreiben.

Patard, *s. m.* eine kleine Scheidemünze.

Patate, *s. f.* die Batate.

Pataud, *s. m.* der Küchenhund; *fig.* ein Dickwanſt; wird inſonderheit von fleiſchichten und ausgeſtopften kleinen Kindern geſagt; quelle groſſe pataude! ey was für ein dickes Mädchen!

Patauger, *v. n.* im Koth herum patſchen.

Pâte, *s. f.* der Teig; Brodteig; Zuckerteig, oder andere eingerührte Materie oder Maſſe, daraus man etwas kneten oder machen kann; *it.* Kleiſter, Päppe von Mehl und Waſſer; *it.* Leim, Thon zu irdner Geſchirr ꝛc. *it.* der Zeug woraus das Papier und das Pulver gemacht wird; *it.* der Schmelz oder der Fluß daraus falſche Edelſteine gemacht werden; *it.* Koſtwurz, Frauenmünze; pâte de couleurs, Paſtel, trockene Farbe; pâte de ſtuc, zubereiteter Gyps; Stukatur; pâte de fourneau, Ofenleimen womit die Schmelzer ihre Öfen bauen; pâte à laver les mains, Mandelteig zum Händewaſchen; lièvre en pâte, Haſenpaſtete.

Pâte biſe, grober Teig; pâte levée, geſäuerter Teig; pâte feuilletée, Butterteig; pain qui ne ſent que la pâte, wird vom Brod geſagt, das nicht aufgegangen; être de bonne pâte, *fig.* eine geſunde ſtarke Natur haben, von gutem Zeuge gemacht ſeyn; c'eſt une bonne pâte d'homme, er iſt eine gute ehrliche Haut, ein herzguter Menſch; n'avoir ni pain ni pâte, *prov.* weder zu beißen noch zu brocken haben; mettre la main à la pâte, Hand mitanlegen, zu einer Sache etwas beytragen, helfen; tandis que vous avez la main à la pâte, *prov.* gebet mir auch etwas, weil ihr doch im Geben begriffen ſeyd; quand on a la main à la pâte, il en demeure

demeure toujours qq. ch. aux doigts, (wird von Leuten gesagt, die eine starke Geldeinnahme oder andern vortheilhaften Handel haben) es ist kein Amt so geringe, das nicht einen Vortheil abwirft.

[P]âté, *s. m.* die Pastete; (beym Perückenmacher) ein Einschlag von Teig, worinn die Haare in den Backofen gethan werden; *it.* (in der Kriegsbaukunst) ein Werk zur Bedeckung einer Pforte oder eines Thores, wie ein Hufeisen oder halber Mond formiret; *it.* ein Tintenfleck im schreiben; *it.* (bey den Buchdruckern) eine verschobene Form; *it.* ein Butzen, Zwiebelfisch, oder eine Unreinigkeit im Druck; *it.* ein ganz schwarzer Fleck in einem radierten Kupfer; *it.* ein ganzer Pack verschiedener Dinge die mit einander ausgerufen und verkauft werden; faire un pâté, (im Kartenspiel) unterstecken, die Karte packen; des pâtés d'hermites, trockene Nüsse; faites-en des pâtés, machet damit was ihr wollet; c'est comme les petits pâtés de deux liards, *prov.* das ist der Preis wie das Brod am Laden; c'est un gros pâté, wird gesagt von einem dicken fetten Kinde.

[P]âtée, *s. f.* die Nudel oder Wulger von Teig, das Federvieh zu mästen; *it.* eine Vermischung von Brod und Fleischbrühe rc. so man Hunden und andern Thieren zu fressen giebt.

[P]atelet, *s. m.* der Laberdan, Seefisch.

[P]atelin, *s. m.* ein abgefeimter listiger Mensch, ein Betrüger, der die Leute durch Hoffnung eines Gewinnstes hinters Licht führet.

[P]atelinage, *s. m.* die List, der Betrug, die Hintergehung, Beschwätzung, betrügliche Schmeicheley.

[P]ateliner, *v. a. & n.* durch gute Worte und Schmeicheleyen betrügen, beschwätzen; *it. v. n.* sich lustig machen.

[P]atelineur, *s. m.* euse, *s. f.* listiger Schelm, Frau, die andere mit Manier betrüget.

[P]atelle, *s. f.* die Schüssel-Muschel.

[P]atène, *s. f.* das Kelch-Schüßlein oder Teller womit der Kelch bedecket wird.

[P]atenôtre, *s. f.* das Vater-Unser; *it.* im *pl* ein Paternoster, ein Rosenkranz; patenôtre de singe, das Murren der Affen wenn sie böse sind; patenôtre de chat, das Roh-Garn-Spinnen oder Schnurren der Katzen; patenôtre du loup, Gaukeley der Schäfer, ihre Heerde vor dem Wolf zu bewahren.

[P]atenôtré, ée, *adj.* nach Art einer Korallenschnur; Korallenförmig.

[P]atenôtrerie, *s. f.* der Paternoster-Handel.

[P]atenôtrier, *s. m.* der Paternostermacher.

[P]atent, ente, *adj.* klar, deutlich, offenbar.

[P]atenté, ée, *adj.* mit einem Patente begünstiget, versehen.

[P]atentes, lettres patentes, *s. f.* ein Patent, königlicher Brief oder Befehl auf Pergament mit dem großen Siegel. *it.* allerhand Briefschaften, Documenten, Acten rc.

[P]atepin, *s. m.* der Assel, die Kellerlaus.

[P]ater, *s. m.* das Vater-Unser; *it.* die großen Kügelein am Paternoster; *it.* (als ein Ehrentitel) ein Pater oder gelehrter Mönch; il le fait comme son pater, das kann er auswendig.

Pâter, *v. a.* kleistern, zusammen päppen; bey den Schuhmachern.

Pater, *v. n.* wird von Früchten gesagt, die teigig sind und keinen Saft haben; *it.* vom Hasen, wenn ihm nach dem Regen die Erde an den Füßen hangen bleibt.

Patère, *s. f.* Opferschale der Alten.

Paternel, elle, *adj.* väterlich.

Paternellement, *adv.* väterlich, als ein Vater, nach Vaters Weise.

Paterniser, *v. n.* seinem Vater ähnlich seyn.

Paternité, *s. f.* die Vaterschaft, der Vaterstand; Votre Paternité, Ew. Ehrwürden; paternité spirituelle, geistliche Vaterschaft zwischen dem der tauft oder firmelt, und dem der getauft oder gefirmelt wird.

Pâteux, euse, *adj.* teigig, kleisterig, voll Teig; übel geknetet oder gebacken, als Brod; pastos; *it.* teigig, kleberig, überreif, als Früchte; chemin pâteux, kothiger Weg; avoir la bouche pâteuse, dicken Speichel im Munde haben.

Pathétique, *adj.* rührend, beweglich, nachdrücklich; *it. s. m.* der Nachdruck einer Rede rc. nerfs pathétiques, die Nerven, welche die Augen bewegen, die Leidenschaften auszudrücken.

Pathétiquement, *adv.* beweglich, nachdrücklich, auf eine rührende Art.

Pathétisme, *s. m.* die Kunst die Leidenschaften zu erregen, in der Redekunst.

Pathmos, *s. m.* eine Insel dieses Namens; *fig.* ein einsamer Ort wo einer hinverwiesen wird.

Pathognomonique, *adj.* zu den Zeichen gehörig, daran man die Gesundheit oder Zufälle der Krankheiten erkennet.

Pathologie, *s. f.* die Lehre von Erkenntniß der Krankheiten, deren Ursach, Natur, Anzeige und Zufälle; die Pathologie.

Pathologique, *adj.* pathologisch; zur Erkenntniß der Krankheiten gehörig.

Pathos, *s. m.* die Gemüthsbewegung in der Redekunst; bewegliche Reden oder Ausdrücke.

Patibulaire, *adj.* zum Galgen gehörig; *it.* galgenmäßig; fourche patibulaire, Galgenpfeiler; air, physionomie oder mine patibulaire, ein galgenmäßiges Gesicht, dem der Galgen an der Stirne geschrieben stehet.

Patibulé, ée, *adj.* zur Schau ausgestellt.

Patiemment, *adv.* geduldig, mit Geduld.

Patience, *s. f.* die Geduld, Standhaftigkeit; *it.* die Nachsicht, Frist; *it.* Ruhe; *it.* das Warten oder Harren; *it.* Grindwurzel, Amfer; patience des jardins, Mönchs-Rhabarber; la patience échappe, die Geduld reißt; prendre patience en enrageant, wider seinen Willen Geduld haben müssen; patience rouge, Drachenblut.

Patience! *interj.* Geduld! warte! harre!

Patient, ente, *adj.* geduldig, leidend; *it. subst.* ein Kranker unter des Arztes oder Wundarztes Hand; *it.* ein Übelthäter unter des Henkers Hand; *it.* (in der Naturlehre) das leidende Theil in welches das andere wirket.

Patienter, *v. n.* sich gedulden, Geduld haben, mit Geduld warten; patientez un peu, habt eine kleine Geduld.

Patin, *s. m.* ein hoher Weiberschuh; *it.* Schlittschuh, auf dem Eis zu fahren; *it.* ein Hufeisen mit einer halben hohlen Kugel; *it.* (in der Baukunst) die Sohle oder der Grundstein einer Säule rc. *it.* das Holz einer Wendeltreppe, worauf der Baum ruhet, in welchem die Staffeln liegen; patins, im *plur.* der Rost im Wasser, so auf die Grundpfähle des Fundaments gelegt wird.

Patinable, *adj. vulg.* das sich betasten läßt.

Patiner, *v. a. vulg.* betasten, begreifen, in den Händen herum sudeln.

Patiner, *v. n.* auf dem Eise mit Schlittschuhen fahren.

Patineur, *s. m.* der alles begreifen und betasten will; *it.* der Schlittschuh-Fahrer.

Pâtir, *v. a. & n.* leiden, dulden, ausstehen; les bons pâtissent pour les mauvais, der Unschuldige muß für den Schuldigen leiden.

Pâtis, Pâtissage, *s. m.* die Viehweide.

Pâtisser, *v. a.* Pastetenwerk und dergleichen gebackenes machen.

Pâtisserie, *s. f.* die Pastetenbeckerey; *it.* allerley Gebackenes, Pastetenwerk.

Pâtissier, *s. m.* der Pastetenbecker.

Patissoie, *s. f.* eine Art seidenen Zeuges so in China verfertigt wird.

Patois, *s. m.* eine grobe, gemeine Bauren- oder andere Sprache, die man nicht verstehet.

Pâton, *s. m.* Nudel, die Kapaunen zu mästen; *it.* die Kappe vorn im Schuh.

Patour, *s. m.* un abuse - patour, ein Mensch der die Leute, mit denen er zu thun hat, hinters Licht zu führen suchet.

Patraque, *s. f.* vieille patraque, schlechte Sache von geringem Werth; als eine alte Uhr, Tobackbüchse rc.

Pâtre, *s. m.* der Hirt, Viehhirt; c'est un vilain pâtre, er ist ein grober Kerl.

Patriarchal, ale, *adj.* patriarchisch; croix patriarchale, Patriarchen-Kreuz.

Patriarchat, *s. m.* Patriarchen-Würde, Stand oder Amt.

Patriarche, *s. m.* ein Patriarch; *it.* ein Erzvater des A. T.; *it.* der Stifter eines Kloster-Ordens.

Patrice, *s. m.* ein Patricius; ein Raths-Verwandter, Alt-Geschlechter; (in republicanischen Städten) so viel als ein halber Edelmann.

Patriciat, *s. m.* Patricius-Würde.

Patricien, enne, *adj.* aus einem alten Geschlecht herstammend oder darzu gehörig; Regiments- oder Raths fähig.

Patrie, *s. f.* das Vaterland; la patrie est par-tout où l'on est bien, *prov.* es ist überall gut Brod essen; la céleste patrie, die Wohnungen der selig Verstorbenen.

Patrimoine, *s. m.* väterlich oder mütterlich Erbtheil oder Gut; le patrimoine de St. Pierre, das Erbtheil des römischen Stuhls, die Staaten so dem Papst

gehören; avoir du bien de patrimoine, ererbtes Vermögen haben.
Patrimonial, ale, *adj.* zum väterlichen Erbe gehörig; fiefs patrimoniaux, väterliche Lehen.
Patriote, *s. m.* & *f.* ein Patriot, dem die Wohlfahrt seines Vaterlandes angelegen ist.
Patriotique, *adj.* patriotisch, redlich gesinnet.
Patriotisme, *s. m.* edle Gesinnung fürs Beste des Vaterlandes.
Patrociner, *v. a.* & *n.* gerichtlich beystehen, als Advocat eine Sache führen; *it.* (im Scherz) einen zu überreden suchen, ihm zusprechen; prêchez & patrocinez tant qu'il vous plaira, ihr möget predigen was ihr wollet.
Patron, *s. m.* der Herr, Patron; *it.* ein Heiliger den man vor andern ehret, ein Schutz-Heiliger; *it.* der Patron oder Stifter einer geistlichen Pfründe oder Stiftung; *it.* ein Beschützer, Beschirmer, Beförderer, Gönner; *it.* der Herr eines Freygelassenen oder eines Sclaven; auch sonst der Herr über etwas, der Haus-Herr; der Patron einer Handlung; der Schiff-Patron; *it.* ein Muster wornach man eine Arbeit macht, als Spitzen &c. (bey den Kartenmachern) die Patrone oder der ausgehauene Pappendeckel wodurch die Farbe mit dem Pinsel aufgetragen wird; *it. fig.* ein Vorbild, ein Exempel der Nachfolge, so man sich erwählet; le Cardinal Patron, des Papsts Premier-Minister; être le patron de la barque, *fig. vulg.* der Anführer in einer Sache seyn.
Patronage, *s. m.* das Recht einen zu einem geistlichen Amt oder Pfründe zu ernennen; armoiries de patronage, Wapen so man einem andern zu Ehren trägt.
Patronal, ale, *adj.* des Patrons, dem Patron gehörig &c.
Patronne, *s. f.* die Patroninn; Schutz-Heilige, Beschirmerinn; *it.* die Gönnerinn, Beschützerinn, Frau, Gebieterinn; galère patronne, die zweyte oder dritte Haupt Galeere.
Patronner, *v. a.* & *n.* (bey den Kartenmachern und Malern) durch das Muster oder die Patrone die Farbe auftragen oder überstreichen.
Patronneur, *s. m.* der Mustermacher.
Patronnier, *s. m.* der Musterkrämer.
Patronymique, *adj.* (in der Grammatik) nom patronymique, Geschlechts-Name.
Patrouillage, *s. m.* die Sauerey, Sudeley; *it.* ein Mischmasch von Essen durcheinander.
Patrouille, *s. f.* die Runde oder herumgehende Schaarwacht; *it.* (beym Becker) der Ofenwisch.
Patrouiller, *v. n.* durch den Koth patschen; *it.* sudeln, sauen, mantschen, als mit Speisen &c.
Patrouillis, *s. m.* die Kothpfütze; *it.* so viel als Patrouillage, mettre le pied dans le patrouillis, in eine Pfütze treten.
Patté, ée, *adj.* mit Pfoten oder Füßen; croix pattée, ein Kreuz mit breiten Enden.

Patte, *s. f.* die Pfote, der Fuß einiger Thiere; (im Scherz) die Hand des Menschen; *it. fig.* die Gewalt, so man über einen hat; si vous tombez entre mes pattes, wenn ich dich unter die Klauen bekomme; graisser la patte au juge, dem Richter die Hände schmieren; tirer les marrons du feu avec la patte du chat, *prov.* mit anderer Leute Schaden und Gefahr seinen Nutzen befördern; faire la patte de velours, wird von Katzen gesagt, wenn sie die Klauen an den Pfoten einziehen; *it.* schmeicheln, gute Worte geben &c.
Patte ist sonst auch der Fuß oder das Gestelle von etwas, als von einem Kelch, Glase, Gueridon, Leuchter &c. *it.* Rastral oder Linienzieher zu Noten; *it.* das unterste Theil einer Pfeife oder Schallmeye; *it.* der Zapfe oder unterste Theil einer Radspeiche das in die Nabe kommt; les pattes, (beym Buchdrucker) die Klammern, oder kurzen Schienen am Laufbret.
Patte d'oie, (beym Gärtner) Gänge die auf einen Punkt ausgehen; (beym Zimmermann) ein Dreyzack; *it.* gewisse Merkzeichen damit ein Theil des Werksatzes abgezeichnet wird; *it.* (beym Pflasterer) das äußerste Theil eines abschüssigen Pflasters nach der Gosse zu; patte d'anémone, die Wurzel oder Zwiebel einiger Blumen; patte de loup, Wolfskraut, Gürtelkraut, Bärlapp; pattes & queues, die schlechteste und kürzeste Wolle; patte pelue, *fig.* ein Heuchler; ein Mensch der durch Schmeicheleyen zu betrügen sucht.
Pattu, Patu, *adj.* hosicht, rauchfüßig; pigeon pattu, eine Taube die Federn an den Füßen hat, Latschtaube.
Pâturage, *s. m.* die Viehweide, Huth, Trift; *it.* das Weiderecht, Triftrecht; *it.* (im geistlichen Verstande) der Trost die Erquickung; herbe de pâturage, ein Färberkraut, fahl zu färben.
Pâture, *s. f.* die Viehweide, ungebautes Feld, der Weidplatz; *it.* das Futter oder die Nahrung für das Vieh; *it.* (im geistlichen und verblümten Verstande) die Nahrung, der Unterhalt, die Weide, der Trost, die Erquickung &c. mettre les chevaux en pâture, Pferde in die Grasung thun.
Pâtureau, *s. m.* eine Wiese zur Viehweide.
Pâturer, *v. n.* weiden.
Pâtureur, *s. m.* ein Futterknecht im Kriege, der die Pferde auf die Weide führet.
Pâturon, *s. m.* der Fuß eines Pferdes über den Huf bis an den ersten Bug; auch das Spannseil, so man ihnen an diesem Ort anlegt, wenn sie auf der Weide gehen; oder die Fessel.
Pavage, *s. m.* das Pflastern; *it.* die Pflasterarbeit, das Steinpflaster; droit de pavage, Pflasterzoll.
Pavame, *s. m.* Sassafraß-Baum.
Pavane, *s. f.* ein spanischer Tanz, der sehr ernsthaft und gravitätisch gehet.
se Pavaner, *v. r.* hoffärtig einher gehen wie ein Pfau, sich brüsten, stolz thun
Pavé, *s. m.* das Pflaster, Steinpflaster; *it.* der mit Steinen ausgelegte Boden eines Zimmers &c. *it.* der Pflasterstein; le haut du pavé, das Pflaster nahe an den Häusern; *fig.* das Ansehen, der Vorzug, die Oberhand, Oberstelle; il tient le haut du pavé, personne ne lui dispute le pavé, er ist in großem Ansehen; Niemand macht ihm den Vorzug streitig; tater le pavé, *prov.* vorsichtig handeln; je suis sur le pavé du Roi, *prov.* ich habe so viel Recht hier zu stehen als ein anderer.
Etre sur le pavé, wird insonderheit von Dienstbothen gesagt, die keine Dienste haben; batteur de pavé, der Pflastertreter, Faullenzer; il est tombé sur le pavé, il a le nez sur le pavé, er ist völlig herunter gekommen; seine Sachen stehen übel; bride en main sur le pavé, auf dem Pflaster muß man nicht im Galop reiten; *fig.* in Sachen die übele Folgen haben können, muß man sich nicht übereilen; faire quitter le pavé à qq. un, einen aus dem Wege schaffen, daß er sich nicht mehr darf sehen lassen.
Pavêcher, *v. a.* bedecken; Pavêché, *adj.* mit einem großen Schild bedeckt.
Pavement, *s. m.* das Pflasterlegen.
Paver, *v. a.* pflastern, mit Steinen belegen; avoir le gosier pavé, *prov.* sehr heiß essen können; les rues en sont pavées, *prov.* es giebt deren gar zu viel.
Pavesade, *s. f.* die Palissade, *it.* (auf den Schiffen) das Schanzkleid; das Stück Tuch so man längs dem Bord aufspannet, damit der Feind nicht sehen kann was man thut.
Paveur, *s. m.* der Pflasterer, Steinsetzer.
Pauforceau, *s. m.* das Steckchen so das Vogelgarn offen hält.
Pavie, Pavi, Pavis, *s. m.* eine Art Pfersiche welche nicht vom Kerne gehen; *it.* Pfersichbaum dieser Art.
Pavier, Pavêcher, Pavoiser, *v. a.* ein Tuch längs dem Schiffbord ausspannen; das Schanzkleid aufmachen.
Pavier, *s. m.* so viel als pavesade.
Pavillon, *s. m.* das Zelt, Gezelt; *it.* Bett-Behängsel oder Umhang in Gestalt eines Zeltes, ein Zeltbette; *it.* ein großes Gebäude, mit scharfen Ecken oder einem rundlichten Dache; *it.* ein Seitengebäude, Nebenflügel eines Hauptgebäudes; (in der Baukunst) das Zeltdach, Walmdach; *it.* die weite Öffnung an einer Trompete, Sprachrohr, Waldhorn, Trichter &c. *it.* (in Wapen) die Helmdecke an großer Potentaten Wapen; (in der Seefahrt) die Flagge oder Fahne eines Schiffs; le pavillon de la trompe de fallope, das Ende der Muttertrompeten; amener oder baisser le pavillon, mettre pavillon bas, die Flagge vor einem streichen oder einziehen; ihn für stärker erkennen; baisser le pavillon devant qq. un, *fig.* einem den Vorzug zugestehen, ihm nachgeben, weichen; faire pavillon, eine Flagge aufstecken; être sous le pavillon d'un tel, *fig.* unter eines Bothmäßigkeit stehen.
Pavillonné, ée, *adj.* (in Wapen) mit einer Flagge von anderer Farbe.
Paulette, *s. f.* gewisses Geld so Königl. Gerichts- und Kammer-Beamten in

Frankreich zu Anfange des Jahrs erlegen, damit ihr Amt ihren Wittwen und Erben verbleibe, im Fall sie sterben.
Pauletter, *v. a.* die erstgemeldte Paulette bezahlen.
Paume, *s. f.* die flache Hand, hohle Hand; *it.* eine Hand-breit oder hoch. *it.* das Ballenspiel, auch das Ballhaus; longue paume, das Ballspiel auf einem öffentlichen Platz oder im Felde; courte paume, das Ballspiel im Ballhause; paume de Christ, Wunderbaum.
Paumelle, *s. f.* zweyzeilige Gerste; *it.* eine Art Thürhaspen; *it.* das Handblech, so die Segelmacher statt des Fingerhuts brauchen; *it.* das Stücklein Tuchschrot, zwischen welchem der Seiler den Faden im Spinnen hält; *it.* das Reckholz der Riemer, Gerber ꝛc. zu Ausreckung des Leders.
Paumer, *v. a. vulg.* mit der flachen Hand schlagen, maulschellieren.
Paumier, *s. m.* der Ballmeister; *it.* Ball- und Racketen-macher.
Paumillon de charrue, *s. m.* die Leyer am Pflug, das Pfluawetter.
Paumoyer, *v. a.* etwas beherzt und geschickt führen, als eine Lanze.
Paumure, *s. f.* das breite Theil oder die Wurzel des Hirschgeweihes.
Pavois, *s. m.* Art großer Schilde bey den Alten; *it.* eine Schießscheibe; tirer au pavois, nach der Scheibe schießen.
Pavot, *s. m.* der Mohn, die Mohnblume, der Mohnsaame, Magsaame; *it.* (bey den Poeten) Schlummerkörner; auch der Schlaf selbst; pavot cornu, gehörnter Mohn; pavot des philosophes, die hochste Röthe, der vollkommene Stein der Weisen; pavot sauvage, Klapperrose; comparer la rose au pavot, *prov.* ungleiche Dinge mit einander vergleichen.
Paupiere, *s. f.* das Augenlied; *it.* das Haar an den Augenliedern, Augenwimper; fermer la paupière, die Augen zuthun; d. i. schlafen oder sterben.
Pause, *s. f.* eine Pause, ein Ruhepunkt, die Ruhe, der Stillstand in etwas, als in der Musik, im Singen, Reden, Thun, gehen ꝛc. *it.* das Zeichen des Stillhaltens; *it.* der Abschnitt in Versen; faire une pause, inne halten, stille stehen.
Pauser, *v. n.* eine Pause machen; im Singen oder Reden pausiren.
Pauvre, *adj. & subst.* arm, dürftig; *it.* schlecht, untauglich, elend, armselig, unglücklich, verächtlich, unnütz; pauvre d'esprit, einfältig, arm am Verstande; pauvre en esprit, geistlich arm; mon pauvre ami! mein guter lieber Freund! le pauvre garçon! der gute Tropf! vous m'aimez mieux pauvre que riche, *prov.* wird zu demjenigen gesagt, der sich eine Sache will zu theuer zahlen lassen, oder uns zu einer unnützen Ausgabe verleiten; les pauvres honteux, die Hausarmen.
Pauvrement, *adv.* ärmlich, armseliglich, elendiglich, kümmerlich ꝛc.
Pauvret, ette, *adj. vulg.* armselig, arm.
Pauvreté, *s. f.* die Armuth, Dürftigkeit, der Mangel; *fig.* abgeschmacktes Zeug, so einer redet oder thut; pauvreté n'est pas vice, *prov.* Armuth ist kein Fehler; en grande pauvreté, n'y a pas grande loyauté, bey großer Armuth findet man eben keine große Treue.
Payable, *adj.* zahlbar, das man zahlen muß; *it.* verfällig, verfallen.
Payant, ante, *adj. & subst.* zahlend; Zahler, Zahlerinn.
Paye, *s. f.* die Bezahlung; der Lohn, Dienstlohn, Arbeitslohn, Sold, die Besoldung; *it.* der Bezahler; haute paye, höherer Sold als sonst gewöhnlich; *it.* der solchen empfängt; une bonne oder mauvaise paye, ein guter oder schlimmer Zahler; il faut tirer d'une mauvaise paye ce qu'on peut, *prov.* an böser Schuld muß man Haberstroh nehmen; d. i. von einem Schuldner, der nicht gerne zahlet oder nicht zahlen kann, muß man annehmen was er giebt; c'est une bonne paye, er zahlt gern; *it.* er ist ein loser Gast, der nichts schuldig bleibt; morte-paye, ein Soldat oder Bedienter dem man das Gnadenbrod giebt, ob er gleich keine Dienste mehr thut.
Payelle, *s. f.* die Schaufel, Schüppe.
Payelles, *s. f. pl.* Salzpfannen in Flandern.
Payement, *s. m.* die Bezahlung; *it.* der Zahltermin; *it.* der Sold, Lohn, die Belohnung, Vergeltung oder Bestrafung; payement de la foire, die Zahlwoche in der Messe.
Payen, enne, *adj. & subst.* heydnisch; der Heyde, eine Heydinn.
Payennie, *s. f.* die Heydenschaft oder die heydnischen Länder.
Payens, im *pl.* zwey Tritte bey dem Töpfer, worauf er die Füße stellet, wenn er Geschirr drehet.
Payer, *v. a.* bezahlen, entrichten, abführen, auszahlen, abzahlen; *it.* zollen; *fig.* zufrieden stellen, abweisen, abspeisen, als mit einer Entschuldigung ꝛc. *it.* vergelten, erwiedern, belohnen oder bestrafen; payer de raison, gute Ursach vorwenden; payer de bonnes paroles, gute Wort geben; payer de révérences, mit Höflichkeiten abweisen; payer la folle enchere oder les pots cassés, den Schaden oder Verlust von etwas tragen müssen; qui repond paye, *prov.* den Bürgen muß man würgen.
Payer ric à ric, en saunier, en changeur, pünktlich, bey Heller und Pfenning zahlen; Zug um Zug zahlen; payer en monnoie de singe, en gambades, anstatt der Bezahlung einen auslachen; payer en chats & en rats, wird von denen gesagt, die mit lüderlicher Münze oder andern Sachen von schlechtem Werth und trempelsweise bezahlen; tu me le payeras; tu me le payeras plus cher qu'au marché, *prov.* das sollst du mir nicht umsonst gethan haben; das soll dich theuer zu stehen kommen; payer les violons pour faire danser les autres, zusehen müssen, wie sich andere auf unsere Unkosten lustig machen; tant tenu, tant payé, man zahlt einem Tagelöhner nicht mehr als man ihm schuldig ist.
se Payer, *v. r.* sich bezahlt machen; *it.* mit etwas zufrieden seyn; je ne me paye pas de cette excuse, ich bin mit dieser Entschuldigung nicht zufrieden; se payer de raison, Vorstellungen annehmen, sich bedeuten lassen; payer de sa personne, *prov.* sein Leben nicht schonen; sich der Gefahr herzhaft aussetzen; payer de mine, ansehnlich von Gestalt und guten Sitten seyn; sich dürfen sehen lassen ꝛc. cela ne se peut payer, das ist unvergleichlich.
Payeur, *s. m.* der Zahler. Payeuse, *s. f.* die Zahlerinn; rendez-moi bon payeur, gebt mir eine gute Quittung über die gethane Zahlung.
Pays, *s. m.* das Land, die Gegend, Landschaft; un cheval de pays, ein einheimisches Pferd; autant de pays, autant de coutume; chaque pays a sa guise, *prov.* ein jedes Land hat seine Gewohnheit und Sitten; ländlich, sittlich; pays maritime, Land, so an die See stößt; plat-pays, das platte Land; pays de droit écrit, Land wo das römische Recht gilt; pays coutumier, Land das sein eigen Landrecht hat; les Pays-Bas, die Niederlande.
Pays de sapience, *vulg.* die Normandie; le pays latin, (im Scherz) die Universität; pays de Cocagne, Schlaraffenland wo alles in Überfluß ist; la maladie du pays, das Heimweh; courir le pays, herumstreichen, umherziehen; tirer pays, *vulg.* davon laufen; bon jour pays! *vulg.* guten Tag, Landsmann! pays somme, seichter Grund in der Seefahrt, wo wenig Wasser ist; courir le pays, im Land herum streichen; gagner le pays, vider le pays, entlaufen, die Flucht nehmen, sich davon machen; il est bien de son pays, er ist noch nicht gerüffelt; er ist noch sehr neu in der Welt.
Pays, (im figürlichen Verstande) c'est un pays inconnu pour lui, das ist ihm etwas unbekanntes; das sind ihm böhmische Dörfer; nous voici en pays de connoissance, nous en pouvons parler pertinemment, davon können wir mit Gewißheit reden, als von einer Sache die uns wohl bekannt ist.
Paysage, *s. m.* die Landesgegend, Landschaft; *it.* Gemälde so eine Landschaft vorstellet.
Paysagiste, *s. m.* Landschafter, Landschaftenmaler.
Paysan, *s. m.* der Bauer, Landmann; *fig.* ein grober Kerl, Bauerlümmel.
Paysan, anne, *adj.* bäurisch; *it.* grob; à la paysanne, *adv.* auf bäurisch, nach Art der Bauern.
Paysanne, *s. f.* eine Bäurinn.
Paysannerie, *s. f. vulg.* das Bauerngeschlecht; *it.* bäurisches Wesen.
Péage, *s. m.* der Zoll, das Geleite, der Brückenzoll; *it.* das Weggeld.
Péager, *s. m.* der Zoller oder Zöllner; Zolleinnehmer, Zollverwalter.
Péager, Péagier, *adj.* chemin péagier, auch péageau, Weg, da man Zoll oder Geleite einfordert.
Peau, *s. f.* die Haut an Menschen und Thieren; *it.* das Fell, der Balg; *it.* das Häutlein über etwas; die Schale oder Schelfe am Obst, Zwiebeln ꝛc. *it.* lederne Haut, als Pergament oder andere Felle; *it.* die Haut so sich über gewisse Säfte setzt, als über Syrup, Milch u. d. gl. *it.* das Schooßfell; peau de

veau, das Kalbfell; peau de renard, der Fuchsbalg; peau de bouc, das Bockfell; *it.* der Schlauch; peaux de senteur, wohlriechende Felle; coudre la peau du renard à celle du lion, *prov.* den Fuchsschwanz an die Löwenhaut binden; List und Gewalt zugleich brauchen.

Peau, *fig. vulg.* die ganze Person; sa peau ne me tente guères, ihre Person gefällt mir nicht; elle a envie de la peau d'un homme, sie möchte gern einen Mann haben; vendre chérement sa peau, sein Leben theuer verkaufen; sich tapfer wehren; faire bon marché de sa peau, sich der Gefahr ohne Bedenken aussetzen; enrager dans sa peau, vor Zorn zerbersten wollen; il a peur de sa peau, er fürchtet sich seiner Haut, er hat kein Herz; il a rapporté sa peau, er hat seine Haut davon gebracht, er ist unverletzt davon gekommen; vous avez beau faire, il ne changera jamais de peau, oder il mourra dans sa peau, ihr möget ihm zureden wie ihr wollet, so wird er doch sein Lebtage nicht anders.

La peau vous démange, die Haut juckt dich; du suchest Schläge; il ne sauroit durer dans sa peau, *prov.* er kann keine Minute ruhig seyn oder still sitzen; il n'a que la peau & les os, es ist nichts als Haut und Bein an ihm; peau d'âne oder contes de peau d'âne, Mährlein, alte Weiberfratzen.

Peausserie, *s. f.* der Fellhandel.

Peaussier, Peaucier, *s. m.* Weißgerber; Haut- oder Fell-Händler, Kürßner; muscles peaussiers, Mäuslein wodurch die Haut beweget wird.

Peautraille, *s. f.* das Lumpengesindel, Pöbelvolk.

Peautre, *s. m.* das Steuerruder; (in Wapen) der Fischschwanz; *it.* Dinkel, Spelt, eine Gattung Getreide; envoyer qq. un au peautre, *vulg.* einen fortgehen heißen.

Peautré, ée, *adj.* (in Wapen) mit einem Fischschwanz von anderer Farbe.

Pec, *adj.* hareng pec, frisch gesalzener Hering.

Pec, *s. m.* die Schindmähre, ein elendes Pferd; *it.* der Narr, ein alberner Kerl.

Peccable, *adj.* der sündigen kann.

Peccadille, *s. f.* eine kleine Sünde; ein geringer Fehler oder Verbrechen.

Peccant, ante, *adj.* (in der Medicin) böse, verderbt, schädlich, als Feuchtigkeiten oder andere Säfte des Leibes; humeurs peccantes, schädliche Säfte.

Peccavi, *s. m.* Bekenntniß der Sünden; il ne faut qu'un bon peccavi, man muß seine Sünden nur aufrichtig bekennen, und bereuen, um deren Vergebung zu erhalten.

Pêche, *s. f.* der Pfersich, Pfirsich.

Pêche, *s. f.* die Fischerey, das Fischen; pêche des perles, der Perlfang.

Péché, *s. m.* die Sünde, das Verbrechen, die Übertretung, Missethat, Mishandlung; *it.* der Fehler; péché originel, Erbsünde; péché actuel, wirkliche Sünde; péché mortel, Todsünde; péché véniel, Schwachheitssünde, erläßliche Sünde; péché de commission, Vollbringung des Bösen, Sünde der Vollbringung; péché d'omission, Unterlassung des Guten, Sünde der Unterlassung; le gros péché, der Ehebruch, die Hurerey; *it.* Sodomiterey; le péché de l'épine, péché de nonconformité, péché contre nature, die Sodomiterey.

Péché mignon, Schooßsünde; böse Gewohnheit von der man nicht lassen will; mettre du péché à tout, alles zur Sünde machen; à tout péché miséricorde, *prov.* es ist kein Fehler so groß den man nicht zu gute hält, wenn er bereuet wird; dire les sept péchés mortels d'une personne, einem alles Böse nachsagen; rechercher les vieux péchés de qq. un, Jemandes ganzen Lebenswandel und Aufführung genau untersuchen, um ihm zu schaden; mettre au rang des péchés oubliés, nicht mehr an etwas gedenken; in Vergessenheit stellen.

Pêcher, *s. m.* der Pfirsichbaum; couleur de fleur de pêcher, Pfirsichblüthfarbe.

Pêcher, *v. a.* fischen, Fische fangen; *it.* aus dem Wasser holen oder ziehen; pêcher à la ligne, au filet, à l'hameçon, mit der Angel fischen, angeln; il vaut mieux pêcher avec un hameçon d'argent, qu'avec un hameçon d'acier, es ist besser die Fische zu kaufen, als sie selbst zu fangen; pêcher un étang, un vivier, einen Teich oder Weiher fischen, ausfischen; pêcher en eau trouble, *prov.* in trübem Wasser fischen, bey einer allgemeinen Unordnung und Verwirrung seinen Schnitt machen; toujours pêche qui en prend un, *prov.* ein wenig ist doch besser als gar nichts; où a-t-il été pêcher cela? wo hat er dieses hergenommen? il aime à pêcher au plat, er hat eine Sache gern, wenn sie ihm nicht viel Mühe kostet; il n'a qu'à mettre un pied dans l'eau pour pêcher un poisson, es gelingt ihm alles was er anfängt.

Pécher, *v. n.* sündigen, Sünde begehen, sich versündigen; *it.* fehlen, einen Fehler begehen; *it.* nicht gut, mangelhaft seyn, einen Mangel, Fehl oder Verderbniß an sich haben; pécher contre la grammaire, einen Fehler wider die Sprachkunst begehen, unrichtig reden oder schreiben; pécher contre le sens commun, wider die gesunde Vernunft handeln; votre sang péche en qualité, euer Geblüt ist verderbt; votre sang péche en quantité, ihr habt zuviel Geblüt; ce vin péche en couleur, dieser Wein hat seine natürliche Farbe nicht; autant péche celui qui tient le sac que celui qui met dedans, *prov.* der Hehler ist so gut als der Stehler.

Pécheresse, *s. f.* die Sünderinn.

Pêcherie, *s. f.* Ort wo man fischet; der Fischfang.

Pécheur, *s. m.* der Sünder.

Pêcheur, *s. m.* der Fischer; anneau du pêcheur, das Insiegel des römischen Hofes, der Fischerring Petri; bottes de pêcheur, Stiefeln die Wasser halten, Wasserstiefeln.

Pêcheur, ist auch ein Vogel der von Fischen lebt, ein See-Adler; martinet pêcheur, ein Eisvogel, Kybitz, ein Fisch-Dieb.

Pécore, *s. f. vulg.* das Vieh; *it. fig.* ein dummer Mensch; Hans-Ungeschick.

Pecouls, *s. m. pl.* hölzerne Rahmen Kupferstiche einzufassen.

Pecque, *s. f.* (Schimpfwort) die Zofe, abgeschmacktes Weibsbild.

Pecten, *s. m.* (in der Anat.) das Schambein; *it.* eine Art von Austern.

Pectinal, *adj.* Kammförmig; wird von der Gräte einiger Fische gesagt.

Pectinéus, *s. m.* das Mäuslein an der Zusammenfügung des Schambeins.

Pectoral, *s. m.* Brustschild der Jüdischen Priester.

Pectoral, ale, *adj.* Brust-, zur Brust gehörig, oder heilsam für die Brust; croix pectorale, Brustkreuz vornehmer Geistlichen; sirop pectoral; ein Brust-Syrup; le grand pectoral, muscle pectoral, (in der Anat.) ein starker Muskel am Arm.

Péculat, *s. m.* die Entwendung gemeiner Gelder; die Bestehlung der gemeinen Kasse oder Schatzkammer.

Pécule, *s. m.* das erworbene oder ersparte Gut eines Menschen, der unter eines andern Gewalt stehet; als eines Sohnes, eines Leibeigenen, *it.* eines Mönchs ꝛc.

Péculier, ère, *adj.* eigen, als eigen gehörig.

Pécune, *s. f.* Geld; disette de pécune, Geldmangel.

Pécuniaire, *adj.* das Geld betreffend, Geld-; amende pécuniaire, Geldstrafe.

Pécunieux, euse, *adj.* reich an Geld, der baar Geld hat.

Pédagne, *s. m.* die Fußbank der Ruderknechte, woran sie sich im Rudern stämmen.

Pédagogie, *s. f.* das Amt eines Lehrmeisters.

Pédagogique, *adj.* zum Lehrmeisteramt gehörig.

Pédagogue, *s. m.* der Lehrmeister, Präceptor, Zuchtmeister.

Pédales, *s. f. pl.* das Fußregister oder Pedal einer Orgel; die größten Pfeifen einer Orgel *it.* der niedrigste Ton eines Baß-Instruments.

Pédanée, *adj.* juge pédanée, ein Dorf-Richter, Dorfschulz.

Pédant, *s. m.* (ein Schimpfwort) ein Pedant, Schulfuchs; *it.* ein Gelehrter mit unanständigen Sitten.

Pédant, ante, *adj.* schulfüchsisch.

Pédantaille, *s. f.* Pedanten-Volk.

Pédante, *s. f.* die Pedantinn, ein Weib das für gelehrt will angesehen seyn; auch sonst ein eigensinnig Weib.

Pédanter, *v. n.* (schimpfweise) Schulstaub fressen, in der Schule stecken und lehren, einen Schulfuchs abgeben.

Pédanterie, *s. f.* die Schulfüchserey, Pedanterey, Prahlerey mit Schulpossen.

Pédantesque, *adj.* pedantisch, schulfüchsisch.

Pédantesquement, *adv.* als ein Schulfuchs, auf eine schulfüchsische Art.

Pédantiser, *v. a.* schulfüchsisch mit einem umgehen.

Pédantisme, *s. m.* schulfüchsisch Wesen.

déraste, *s. m.* der Knabenschänder.
dérastie, *s. f.* die Knabenschänderey.
destre, *adj.* zu Fuß, stehend; statue pedestre, Bildsäule zu Fuß.
destrement, *adv.* aller pédestrement, zu Fuße gehen.
dicateur, so viel als Pédéraste.
diculaire, *adj.* maladie péculaire, die Läusekrankheit, Läusesucht.
diculaire, *s. f.* die Läusekrankheit; péculaire des prés, Läusekraut, Hahnentamm, ein Kraut.
dicule, *s. m.* der Stiel oder Stängel an einer Blume oder an einem Blatt.
dieux, *s. m.* das Sohlen-Mäuslein.
diluve, *s. m.* das Fußbad.
domètre, s. Odomètre.
don, *s. m.* der Bothenläufer.
gase, *s. m.* der Pegasus, das geflügelte Pferd der Poeten; *it.* ein Gestirn am Himmel, das Pferd.
gaside, *s. f.* Zuname den man den Musen giebt.
gées, so viel als Naïades.
gomancie, *s. f.* die Wahrsagerey aus dem Brunnen-Wasser.
igne, *s. m.* ein Kamm zu den Haaren; *it.* das Blatt bey dem Weber, der Weberkamm; *it.* der Wollkamm, die Wollkratze; *it.* eine Hechel zum Hanf; *it.* (bey dem Böttiger) der Frosch; *it.* der Knorpel am Augenlid; peigne de Vénus, Nadelkerbel, ein Kraut; peigne de jable, ein Stück Faßdaube so an eine zerbrochene gemacht wird; peignes, Igelshuf, die Mauke, Räude der Pferde über dem Huf; donner un coup de peigne à qq. ch, *fig.* etwas noch ein wenig ausarbeiten, ausbessern, ausputzen; donner un coup de peigne à qq. un, einem eins versetzen, ein Schläpplein anhängen, durchhecheln, durchziehen.
igné, ée, *adj.* gekämmt; *it.* gehechelt, als Hanf; gekratzt, als Wolle; un jardin bien peigné, *fig.* ein sauberer wohl unterhaltener Garten.
igner, *v. a.* kämmen; *it.* hecheln, aufkratzen; *fig.* putzen, schmücken, ausarbeiten, zurecht machen rc. *it.* striegeln, durch die Hechel ziehen; se peigner, sich kämmen; *fig.* sich mit andern raufen; le chat a peigné le chien, die Katz hat dem Hund eines mit der Pfote versetzt; peigner un ouvrage, eine Schrift ausarbeiten, die letzte Hand daran legen; peigner une fleur, die Blätter einer Blume in Ordnung bringen.
igneran, *s. m.* der Kammmacher.
igneur, *s. m.* der Kämmer; peigneur de laine, der Wollkämmer.
ignier, *s. m.* der Kammmacher.
ignoir, *s. m.* der Haarmantel, Pudermantel; *it.* das Kammfutteral.
ignon, *s. m.* eine Docke oder auch ein Wocken voll Hanf oder Flachs; peignons, im *plur.* Abgang von gekämmter Wolle.
ignures, *s. f. plur.* ausgekämmtes Haar, so durchs Kämmen ausgefallen.
illes, *s. f. pl.* Lumpen zum Papiermachen.
illier, *s. m.* der Haderlump, Lumpen-Sammler.

Peindre, *v. a. irr.* schildern, bemalen, aufmalen, malen, mit Farben anstreichen; abmalen, abbilden; *it.* schmücken, zieren; *it.* schminken; *it.* schreiben; *fig.* vorstellen, beschreiben; cet homme peint bien, dieser Mensch schreibt eine zierliche Hand; il porte la douleur peinte sur son front, der Schmerz stehet ihm an der Stirn geschrieben; cet auteur nous peint les choses fort naturellement, dieser Schriftsteller stellt uns die Sachen sehr natürlich vor; à peindre, *adv.* schön, vortrefflich, als wenn es gemalt wäre, zum abmalen; être fait à peindre, wohl gebildet oder wohl gemacht seyn; seyn als wenn es gemalt wäre; peindre qq. un de toutes ses couleurs, *prov.* einen mit lebendigen Farben abmalen; alle seine Untugenden erzählen; voilà pour l'achever de peindre, *prov.* das hat ihm noch gefehlt; das kann ihm vollends den Garaus machen; se peindre, *v. r.* sich schminken.
Peine, *s. f.* die Strafe; *it.* Mühe, Sorge, Unruhe, der Kummer, Schmerz, die Beschwerlichkeit, das Leiden, der Verdruß; *it.* die Arbeit; *it.* Hinderniß, Schwierigkeit; servante de peine, eine Hausmagd; homme de peine, Arbeitsmann; toute peine mérite salaire, *prov.* der Arbeiter ist seines Lohnes werth; ce n'est pas la peine d'en parler, das ist nicht werth davon zu reden; cela n'en vaut pas la peine, das ist nicht der Mühe werth; à peine, sous peine, sur peine, bey Strafe; à chaque jour suffit sa peine, ein jeder Tag hat seine eigene Plage; se mettre en peine, sich bekümmern; être en peine, besorgt seyn; être dans toutes les peines (du monde,) höchst bekümmert seyn; j'ai peine oder de la peine à le porter, ich kann es kaum ertragen; la peine du dam, die Quaal der Verdammten.
à Peine, *adv.* kaum; à peine, à grand' peine, schwerlich, mit Mühe; à peine sait-il lire, kaum kann er lesen; er kann kaum lesen.
Peiner, *v. a.* Mühe machen, beschwerlich fallen; *it.* mit Mühe ausarbeiten; *it. v. n.* Mühe haben, viel Mühe anwenden, sich etwas sauer werden lassen; cette poutre peine beaucoup, dieser Balke beuget sich sehr vor allzugroßer Last; se peiner, *v. r.* sich sehr bemühen oder bekümmern; il ne s'en est guere peiné, er hat sich wenig darum bekümmert.
Peiné, *part.* & *adj.* mit Mühe gemacht, gekünstelt, gar zu mühsam, peinlich gearbeitet; *it. fig.* bekümmert, unruhig, mit Sorgen behaftet rc. écriture peinée, eine allzugekünstelte Schrift.
Peineux, *adj.* beschwerlich, voll Mühe; semaine peineuse, *vulg.* die Charwoche.
Peint, te, *adj.* gemalt, angestrichen; *it.* geschminkt.
Peintre, *s. m.* der Maler; *it. fig.* der eine Sache lebhaft vorstellet.
Peinture, *s. f.* die Malerey, Malerkunst; *it.* das Gemälde; *fig.* die Beschreibung, Abschilderung, Vorstellung, Abbildung; *it.* die Malerfarbe; *it.* Schminke; (im Kartenspiel) die gemalten Karten, als König, Dame rc. peinture d'impression, die Staffiermalerey; peinture en tableau, die Kunstmalerey; peinture à l'huile, Ölfarben-Gemälde; peinture en détrempe, Wasserfarben-Gemälde; peinture à fresque, Gemälde auf nassen Kalk; en peinture, (statt eines *adjectivi*) das nicht wirklich ist, sondern nur den Namen oder Schein hat; un roi en peinture, ein König der keine Gewalt hat.
Peinturé, ée, *adj.* nur mit einer Farbe bemalt, angestrichen.
Peinturer, im Scherze peinturlurer, *v. a.* anstreichen, bemalen.
Pelache, *s. f.* grober Plüsch von Zwirn und Baumwolle.
Pelade, *s. f.* das Ausgehen, Ausfallen der Haare; *it.* Raufwolle bey den Weißgerbern.
Pelage, *s. m.* die Haarfarbe eines Thiers; *it.* Auflage auf Häute und Felle.
Pélamyde, *s. f.* junger Thunfisch.
Pelard, *s.* & *adj.* bois pelard, abgeschält Holz.
Pelardeaux, *s. f. pl.* mit Pech und Werg überzogene Bretstücken, die Löcher im Schiff zu verstopfen.
Pelâtre, *s. m.* das Blatt oder breite Theil einer Schaufel, das Krückenblatt.
Pelauder, *v. a. vulg.* mit Fäusten schlagen, beym Fell nehmen, bey den Haaren zausen; se pelauder, sich mit einem herum schlagen.
Pelé, *adj.* geschält, platt, kahl, geschunden, abgetragen rc. *it. s. m.* (schimpfweise) der Kahlkopf.
Pêle-mêle, *adv.* unordentlich, durch einander, unter einander.
Peler, *v. a.* schälen, schinden, kahl machen, abschaben, die Haare abfallen machen; die Haut aufreiben; *it.* abtragen, als ein Kleid; *it.* brühen, als ein Schwein; (im Ackerbau) die Erde mit dem Pflug nur ein wenig schürfen oder aufackern, seichte pflügen; *it.* die Gänge putzen, vom Gras reinigen; *it.* Rasen ausstechen.
Pélerin, *s. m.* der Wandersmann, ein Reisender; *it.* ein Pilgrim, Fremdling, der Wald-Bruder; c'est un bon pélerin, *fig.* er ist ein schlimmer Vogel; oiseau pélerin, ein durchziehender Vogel; pluie du matin n'étonne pas le pélerin, *prov.* an Morgen-Regen soll sich kein Reisender kehren; rouge au soir, blanc au matin, c'est la journée du pélerin, *prov.* Abendroth und heller Morgen zeigen gutes Wetter an.
Pélerinage, *s. m.* die Wanderschaft, Pilgrimschaft, Wallfahrt; *it.* der Ort dahin man wallfahrten gehet; *fig.* die Lebenszeit der Menschen hier auf Erden; aller en pélerinage, wallfahrten gehen.
Pélerine, *s. f.* eine Pilgerinn, Wallschwester, die wallfahrten gehet; *it.* eine Art Frauenzimmer- oder Kindermantel, auch ein Pilgermantel; planete pélerine, ein Planet der von Aspecten frey ist.
Pelican, *s. m.* der Pelican, ein Wasservogel; *it.* ein Distillirkolbe; *it.* der Pelikan, ein Instrument die Zähne auszureißen.
Pelin, *s. m.* (bey den Gerbern) das Kaltwasser oder die Lohgrube.

Péliope, Péliopode, *s. m. & f.* Weißfuß, oder weißfüßiges Wasserhuhn.
Pelis, *s. m.* die Raufwolle der Weißgerber.
Pélisse, *s. f.* der Pelz, Pelzrock.
Pélisson, *s. m.* der Pelzrock, Pelzmantel.
Pella, *s. f.* Silber-Massa, wenn sie mit Quecksilber vermischt ist.
Pelle, *s. f.* eine Schaufel, Schüppe; *it.* der Schlägel oder Zapfe eines Teiches; *it.* das Schutzbret an der Mühle; pelle à feu, Feuerschaufel; pelle ferrée, eine unten mit Eisen beschlagene Schaufel; la pelle se moque du fourgon, *prov.* ein Esel schilt den andern Lang-Ohr.
Pellée, Pellerée, Pelletée, *s. f.* eine Schaufelvoll.
Pelleron, *s. m.* kleine Backschaufel.
Pelleterie, *s. f.* das Rauchwerk, Pelzwerk; *it.* die Kürschnerarbeit; *it.* der Pelzhandel.
Pelletier, Pellissier, *s. m.* der Kürschner, Rauchhändler, Pelzhändler.
Pellicule, *s. f.* das Häutlein.
Peloir, *s. m.* eine Walze der Weißgerber, die Haare von den Fellen zu machen.
Pelossier, *s. m.* wilder Pflaumenbaum.
Pelotage, *s. m.* Art Vigogne-wolle.
Pelote, *s. f.* eine runde Massa, ein Klumpe, Knauel, Ball &c. *it.* der Haufe; *it.* der weiße Fleck, die Bläße oder der Stern auf der Stirn eines Pferdes: pelote de neige, der Schneeball; pelote de fil, de laine &c. ein Knauel Zwirn, Wolle &c. pelote de beurre, der Butterweck &c. pelote ist auch ein Nadelküssen; *it.* Köderkügelein für die Fische; *it.* der Heerd im Glasofen; *it.* (bey den Gießern) dünn geschlagen Kupfer, woraus kleine Sachen gegossen werden; *it.* ein weißer Stern an der Stirn der Pferde; pelote de toilette, das Schmuckkästlein des Frauenzimmers, Nähepult, Nadelküssen &c. pelote à feu, eine Leuchtkugel in den Gräben, bey Belagerungen; pelote de mer, ein Ball von allerhand Fasern und Haaren &c. die das Meer auswirft; der Meerball; pelote de coton, der Tochtknauel bey den Wachsziehern.
Peloter, *v. a. & n.* sich mit dem Ball üben, ohne recht zu spielen, *it.* mit Schneeballen werfen; *it.* Fische anködern; *it. fig.* einen zum besten haben; *vulg.* scheren, herum nehmen, auch wohl gar prügeln; *it.* sich ballen, in einen Klumpen sammlen, als der Schnee; il a été bien peloté, man ist unbarmherzig mit ihm umgegangen; peloter en attendant partie, *prov.* sich mit etwas geringem belustigen bis etwas bessers kömmt.
Peloton, *s. m.* ein Knäuelchen, ein Klumpe, Bündlein &c. *it.* ein Nadelküssen; *it.* ein Haufe, Rotte oder Trupp, als Soldaten; peloton de mouches à miel, ein dicker Haufe Bienen; peloton de tabac, ein Bund Tobacksblätter; cette alouette est un peloton de graisse, diese Lerche ist sehr fett; se mettre en peloton, sich zusammen kauchen, zusammen ziehen in einen Klumpen; devider le peloton, *fig.* eine verwirrte Sache in Ordnung bringen.
Pelotonner, *v. a.* in einen Haufen oder Klumpen legen; pelotonner du fil, Zwirn aufwickeln.
Pelouse, *s. f.* ein Platz mit dünnem und kurzem Gras bewachsen; grüner Wasen.
Pelu, ue, *adj.* mit Haar bewachsen, haarig; patte pelue, *fig.* der Schmeichler, Fuchsschwänzer, Heuchler, Schleicher.
Peluche, *s. f.* Plüschsammet; *it.* ein wollichtes Blatt, als Sammet an Blumen.
Peluché, *adj.* Sammetartig, rauch, haaricht, wollicht wie Sammet.
Pelure, *s. f.* die Schale, Schelfe, Haut oder Rinde von etwas, als Früchten; pelure d'oignon, Zwiebelschale.
Penaillon, *s. m.* so viel als Haillon.
Pénal, *s. m.* das Getreide-Maaß.
Pénal, ale, *adj.* Strafe ankündigend; loi pénale, Strafgesetz.
Penard, *s. m.* (Schimpfwort) ein verdrossener oder unvermögender Mann; *vulg.* ein alter Ehekrüppel.
Pénates, *s. m. pl.* Hausgötter der alten Heyden &c.
Penaud, aude, *adj. vulg.* bestürzt, beschämt, schamroth, erstaunt.
Penault, *s. m.* ein gewisses Getreide-Maaß in Frankreich, so zwey Bichet hält.
Penchant, ante, *adj.* abhangend, abschüßig, neigend, hängend, das da hänget oder sich neiget; *fig.* abnehmend, untergehend; das sich zum Fall, zum Verderben, oder zum Untergang neiget.
Penchant, *s. m.* der Hang, Abhang, Abschuß; die Abhängigkeit, Abschüssigkeit, abhängiger Ort, abhängiger Theil einer Höhe; *it.* das Sinken eines Dinges, so fallen und zu Grunde gehen will; *fig.* die Lust, Neigung zu etwas; le penchant d'un précipice, die Abschüssigkeit eines Abgrundes; il est sur le penchant de sa fortune, er ist am Ende seines Glückes; er ist seinem Falle nahe; le penchant de l'âge, das sich zum Ende nahende Alter; suivre son penchant, seiner Neigung folgen; c'est-là son penchant, das ist seine Lust, seine Freude; resister à son penchant, sich seinen Begierden widersetzen; avoir du penchant pour l'étude, Neigung zum Studiren haben; avoir plus de penchant pour l'un que pour l'autre, mehr Trieb für das eine als für das andere haben.
Penché, ée, *adj.* geneiget, hängend, abhängend, sich neigend; des airs penchés, gezwungene Geberden, gezwungene Stellung des Kopfes.
Penchement, *s. m.* das Hangen oder das Neigen; der Hang; il ne répondit que par un simple penchement de tête, er antwortete nur mit einem Kopfnicken; le penchement de la balance oder du trébuchet, der Ausschlag des Gewichts.
Pencher, *v. a.* neigen, hängen; abhängig, abschüßig legen, stellen, machen; abhängen; *fig.* zu etwas geneigt seyn; se pencher, sich neigen, sich bücken; pencher la tête sur l'épaule, den Kopf bis auf die Schulter hängen; cela fait pencher la balance, das giebt der Wage einen Ausschlag; cette terre va en penchant, das Erdreich ist abschüßig; pencher vers oder à qq. ch, zu etwas neigen; où penchez-vous? worzu habet ihr die größte Neigung? vos raisons me penchent de ce côté-là, eure Vorstellung bringt mich auf diese Seite; il penche à la douceur, er ist zur Sanftmuth geneigt.
Pendable, *adj.* galgenmäßig, henkenswerth, das den Strick verdienet.
Pendaison, *s. f.* das Aufhenken an den Galgen.
Pendant, ante, *adj.* hangend, abhangend, herunter hangend; *it.* vor dem Richter schwebend, im Recht befangen, unentschieden: aller les bras pendans, die Arme hängen lassen, faullenzen; avoir les oreilles pendantes, den Muth sinken lassen; niedergeschlagen oder müde seyn; procès pendant, Streithandel der noch nicht ausgegangen ist.
Pendant, *s. m.* das Gehenk; alles was herunter hängt, als die Tasche an dem Wehrgehenk, worein man den Degen steckt; der Ring oder das Hangöhr einer Sackuhr; (in den Wapen) ein hangender Latz; (auf den Schiffen) ein Wimpel oder Fähnlein &c. pendans d'une bourse, die Riemen so an einem Beutel herab hangen; pendant d'oreille, das Ohrengehenk; pendant de clefs, Schlüsselrieme, Ring oder Kette; *it.* (in den schönen Künsten) das Gegenstück.
Pendant, *prép.* währender Zeit, durch, unter, über &c. pendant les troubles, währender Zeit des Lärmens; pendant le sermon, unter der Predigt; pendant l'été, den Sommer durch, den Sommer über; pendant toute sa vie, Zeit seines Lebens.
Pendant que, *conj.* mittlerweile, indem, währender Zeit als, so lang als &c.
Pendard, *s. m.* der Galgenvogel, Galgenstrick, Galgenschwengel, ungehenkter Dieb; Pendarde, *s. f.* die Galgenhure, das Rabenaas.
Pendeloque, *s. f.* das Anhangstücklein, herabhangende Zierrathen an krystallenen Leuchtern, an Ohrengehenken und dergleichen; (im Scherz) herabhangende Lumpen an Kleidern.
Pendement, *s. m.* der überhangende Theil eines Gewölbes, der Strebebogen.
Pendentif, *s. m.* der Raum zwischen den Bögen eines Gewölbes.
Penderie, *s. f.* die Henkung, Aufknüpfung.
Penderoles, *s. f. pl.* Trompetenschnüre.
Pendeur, *s. m.* der Strick, woran die Wirbel auf den Schiffen festgemacht sind.
Pendiller, *v. n.* baumeln; an etwas hangen, und hin und her bewegt werden.
Pendillon, *s. m.* die Stange im Uhrwerk so den Perpendickel gehen macht.
Pendoir, *s. m.* der Hanger; ein Stücklein Strick, so man an ein Stück Fleisch bindet, um es aufzuhenken.
Pendre, *v. a.* hängen, aufhängen; anhängen; *it.* an den Galgen henken; *it. v. n.* hangen; se pendre, *v. r.* sich selbst erhenken; pendre au croc, *fig.* an den Nagel henken, aufgeben, fahren oder liegen lassen, versäumen, hin

anſetzen, aufſchieben; autant vous en pend à l'œil, *prov.* es kann euch eben ſo gehen; par compagnie on ſe fait pendre, *prov.* der Geſellſchaft zu gefallen thut man alles; compagnie mène pendre, man wird bisweilen durch andere verführet; le bruit pend l'homme, *prov.* wer im übeln Ruf ſteht, von dem glaubt man alles Böſe; dire pis que pendre d'un homme, einem alle Schand und Laſter nachſagen; cet homme ne vaut pas le pendre, dieſer Menſch iſt den Strick nicht werth; d. i. er dienet zu gar nichts.

ndu, ue, *part. & adj.* gehenkt, aufgehangen; *it. ſubſt.* ein gehenkter Miſſethäter; il ne faut pas parler de corde dans la maiſon d'un pendu, *prov.* von verhaßten Sachen muß man niemals reden bey Leuten die ſich dadurch können getroffen finden; il a de la corde de pendu ſur lui, *prov.* er hat ein Galgenmännlein im Sack; er gewinnt immer im Spiel.

ndule, *s. m.* das Gewicht an einer Uhr: die Unruhe oder der Perpendickel einer Uhr; die Schwangruthe.

ndule, *s. f.* die Perpendickel-Uhr, Wand-Uhr; boite de pendule, das Uhrgehäuſe.

ne, *s. m.* der Riegel im Schloß; *it.* die herab hangenden Schnüre am Muckengarn der Pferde.

ne, *s. f.* ein Theil der Segelſtange.

neaux, *s. m. pl.* alte Lumpen.

ner, *v. a.* ſtrafen, quälen, plagen.

nes, *s. pl.* Twiel, Theerlappe, das Schiff mit Theer zu beſtreichen.

nétrabilité, *s. f.* die Durchdringlichkeit.

nétrable, *adj.* durchdringlich.

nétrant, ante, *adj.* durchdringend; *it.* nachſinnlich, ſcharfſinnig.

nétratif, ive, *adj.* leicht durchdringend.

nétration, *s. f.* die Durchdringung; *fig.* der Scharfſinn, die Einſicht, durchdringender Verſtand.

nétrer, *v. a. & n.* durchdringen, eindringen; *fig.* einſehen, verſtehen; entdecken, mit dem Verſtande durchdringen, bemerken; *it.* einnehmen, heftig rühren; pénétrer le fond d'une affaire, eine Sache gründlich einſehen; cela me pénètre le cœur, das gehet mir durchs Herz.

nétré, ée, *adj.* durch und durch bewegt, heftig gerührt, eingenommen.

neux, ſ. Peineux.

nible, *adj.* mühſam, beſchwerlich.

niblement, *adv.* mühſamlich, mit Mühe und Beſchwerlichkeit.

nides, *s. f. pl.* (in Apotheken) Penidzucker.

nil, *s. m.* (in der Anat.) der Venusberg; der obere Theil an der Scham; *it.* das männliche Glied.

ninſule, *s. f.* eine Halb-Inſel.

nitence, *s. f.* die Buße, Reue; *it.* die Strafe, ſo man einem zur Buße auflegt; *it.* das Sacrament der Buße in der Röm. Kirche; *fig.* der Verdruß, Kummer.

nitencerie, *s. f.* die Ablaßkanzeley des Röm. Hofes; *it.* die Würde oder Amt eines Pönitentiarii; ſ. Pénitencier.

Pénitentiaux, *adj. pl.* les pſeaumes pénitentiaux, die Bußpſalmen; canons pénitentiaux, Bußgeſetze.

Pénitenciel, elle, *adj.* zur Buße gehörig, die Buße betreffend.

Pénitentiel, *s. m.* das Bußbuch, eine Verordnung der Kirche, die Auflegung der Buße und Büßung der Sünden betreffend.

Pénitencier, *s. m.* der Pönitentiarius, Bußprieſter, Großvicarius eines Biſchoffs in den Domkirchen, der in vorbehaltenen Fällen gefragt wird und die Abſolution giebt; ſous-pénitencier, iſt deſſen Beygeordneter.

Pénitent, ente, *adj.* bußfertig, reuend; *it. ſubſt.* ein bußfertiger Sünder, ein Beichtkind, Büßender; pénitens, pénitentes, im *pl.* verſchiedene Kloſter-Orden männlichen und weiblichen Geſchlechts; *it.* Bruderſchaften büßender weltlicher Perſonen; pénitens du tiers ordre, Franciſcaner-Mönche von einer beſondern Regel; pénitentes de la Magdeleine, Reuerinnen, Kloſterfrauen von dem Orden St. Magdalena.

Pénitentiaires, *s.* gewiſſe Ketzer die irrige Lehre von der Buße haben.

Pennache &c. ſ. Panache &c.

Pennage, *s. m.* die Federn, das Gefieder eines Raubvogels; *it.* der Federbuſch.

Penne, *s. f.* die Schwingfeder eines Raubvogels; *it.* das Gefieder an einem Pfeil; *it.* ein Federbuſch in Wapen; *it.* eine Spitze des dreyeckigen Segels; die Zinne einer Mauer, eines Schloſſes.

Pennes, *s. pl.* Tücher; *it.* die Stücklein Garn oder Wolle die am Weberbaum hängen bleiben, wenn man den Zeug wegnimmt.

Pennetière, *s. f.* die Schäfertaſche.

Pennon, ſ. Pannon.

Pennonage, *s. m.* eine Compagnie Stadt-Miliz in Lion, von ungefähr 500. Mann.

Pénombre, *s. f.* der Halbſchatten, das Halblicht, der Schimmer zwiſchen Licht und Schatten.

Pénoncel, *s. m.* Lanzen-Fähnlein.

Pens, *s. m.* Gedanke; un guet-à-pens, ein angelegter Handel, eine That ſo mit Vorſatz geſchehen iſt; de guet-à pens, *adv.* vorſetzlicher weiſe, mit Fleiß.

Penſant, ante, *adj.* denkend, fähig zu denken und zu überlegen.

Penſée, *s. f.* der Gedanke; *it.* der Begriff; *it.* die Abſicht, das Vorhaben; *it.* die Meynung, das Gutdünken, Bedenken; *it.* der Einfall; (beym Maler) der erſte Entwurf eines Gemäldes; *it.* Dreyfaltigkeitsblume; cela ne m'eſt pas entré en penſée, das iſt mir nicht in den Sinn gekommen; ce n'eſt pas là ma penſée, das iſt nicht meine Meynung, Abſicht, Vorhaben ꝛc. penſées ingénieuſes, ſinnreiche Sprüche oder Einfälle; entretenir ſes penſées oder s'entretenir avec ſes penſées, grübeln; *vulg.* Grillen fangen, Kalender machen; appliquer ſes penſées à qq. ch, denken, nachdenken, nachſinnen, betrachten; couleur de penſée, Purpurviolet-Farbe, viol-braun; des penſées figurées, verblümte Gedanken; on n'eſt pas reſponſable de ſes penſées, Gedanken ſind zollfrey.

Penſer, *v. a. & n.* denken, gedenken; *it.* nachdenken, ſinnen, überlegen, bedenken; *it.* ausſinnen, erfinden; *it.* meynen, achten, ſchätzen, urtheilen, dafür halten, glauben ꝛc. *it.* mit dem *infinitivo* eines andern *verbi* bedeutet es: beynahe, ſchier, faſt, es hat wenig gefehlt; z. E. j'ai penſé mourir, ich wäre faſt geſtorben ꝛc. cela eſt bien penſé, das iſt wohl ausgeſonnen; qui l'eût jamais penſé? wer hätte ſich dieſes eingebildet? que penſez-vous de ce mariage? was haltet ihr von dieſer Heurath? temps & loiſir pour penſer à qq. ch, Bedenkzeit; ſans y penſer, unverhofft, unverſehens, unvermerkt, ohne Vorſatz; il ne dit mot, mais il n'en penſe pas moins, er denkt ſein Theil bey ſich ſelbſt; er redet wenig, aber er denkt deſto mehr.

Penſer, *s. m.* der Gedanke, das Denken; *it.* das Andenken, die Erinnerung; il n'a ni penſer ni deſir de le faire, er hat weder Gedanken noch Willen, dieſes zu thun.

Penſeur, *s. m.* der Denker, Grübler.

Penſif, ive, *adj.* in tiefen Gedanken, nachſinnend, tiefſinnig, traurig.

Penſion, *s. f.* die Koſt, der Tiſch, Lebensunterhalt; *it.* das Koſtgeld; *it.* das Gnadengeld, die Ehrenbeſoldung, der Gehalt, ſo man einem jährlich als eine Belohnung oder Verehrung giebt; *it.* ein Erziehungshaus; demi-penſion, halbe Koſt, wenn man an einem Ort nur zu Mittag ſpeiſet; ſe mettre en penſion, ſich in Koſt begeben.

Penſionnaire, *s. m. & f.* der Koſtgänger, die Koſtgängerinn; *it.* einer oder eine, die einen jährlichen Gnadengehalt von Jemand empfängt; *it.* der vornehmſte Staatsminiſter in Holland.

Penſionner, *v. a.* einen Gehalt oder Gnadengeld geben.

Penſum, *s. m.* Tagwerk ſo man einem Schüler aufgiebt.

Pentacorde, *s. m.* eine Leyer mit fünf Saiten.

Pentacroſtiche, *adj.* ein fünffaches Namengedicht; Verſe welche fünf *Acroſticha* machen.

Pentaglotte, *adj.* in fünf Sprachen.

Pentagone, *adj. & s.* ein Fünfeck in der Meßkunſt; (in der Anatomie) ein ſtarker Armmuskel.

Pentamètre, *s. m.* der Pentameter; ein Vers von fünf Füßen.

Pentapaſte, *s. m.* der Flaſchenzug; ein Zugwerk mit fünf Wirbeln, drey oben, zwey unten.

Pentaphylloïdes, *s. m.* ein Fünfblatt, Fünffingerkraut.

Pentapole, *s. f.* Gegend wo fünf Städte ſind.

Pentateuque, *s. m.* die fünf Bücher Moſis.

Pentathle, *s. m.* fünffaches Luſtgefechte bey den Griechen.

Pente, *s. m.* der Hang, Fall; die Abſchüſſigkeit; der abhängige Theil von etwas; *it.* der Kranz eines Umhanges an einem Bett, Himmel, oder Fenſter ꝛc. *fig.* der Hang, die Luſt, Nei-

gung, der Trieb zu etwas; aller en pente, abschüssig, abhängig seyn, gehen; mettre le tabac en pente, den Toback bey den Stielen aufhängen; suivre sa pente naturelle, seiner angebohrnen Neigung folgen; donner la pente aux eaux, dem Wasser Fall geben.

Pentecôte, *s. f.* Pfingsten.

Pentesyringue, *s. f.* ein Stock mit 5 Löchern, darein Gefangene geschlossen wurden.

Penthèse, *s. f.* Fest der Reinigung Mariä.

Pentière, *s. f.* das Hanggarn, Schneepfengarn, Fischergarn; il n'est pas de ces oiseaux qu'on prend à la pentière, *prov.* er ist ein listiger Kauz, der sich nicht leicht fangen läßt.

Pentographe, s. Pantographe.

Penture, *s. f.* das Band, Angelband einer Thüre oder eines Fensters; penture de tableau, Beschläge an einem Gemälde, um es aufzuhängen.

Pénultième, *adj.* der letzte ohne einen.

Pénurie, *s. f.* der Mangel an nothwendigsten Dingen; *it.* die größte Armuth.

Péone, *s. f.* Peonien, eine Blume.

Péotte, *s. f.* ein klein Fahrzeug, die Schaluppe.

Pépastique, *adj.* & *subst.* zertheilend; zeitigendes Arzeneymittel, so etwas reif machet, als ein Geschwür.

Pépentic, *s. m.* (bey den *Hermeticis*) die erste Zubereitung des Steins.

Pépie, *s. f.* der Pips, Krankheit der Hühner und anderer Vögel; elle n'a pas la pépie, *prov.* sie hat eine wohlgelösete Zunge, sie kann wohl schwätzen.

Pépier, *v. n.* pipen, als Vögel.

Pepin, *s. m.* der Kern von Obst, so keinen Stein, sondern nur Haut um sich hat; als Äpfel, Birn, Weinbeeren rc.

Pépinière, *s. f.* die Baumschule; Pflanzschule; *it.* Ort, welcher etwas in Menge hervor bringet.

Pépiniériste, *s. m.* der Baumschul-Gärtner; jardin pépiniériste, Garten wo man Baumschulen hat.

Pépita, *s. f.* ein Stück gediegen Metall.

Peplis oder Peplus, *s. m.* runde Wolfs-Milch; *it.* wilde Kapern.

Peptique, *adj.* remèdes peptiques, Mittel, so die Verdauung befördern; das Verdauungsmittel.

Péquet, le reservoir de péquet, die Gefäße des Nahrungsaftes.

Péragration, *s. f.* (in der Sternkunst) der Lauf eines Gestirns durch den Thierkreis, bis es wieder auf eben denselben Punkt kömmt.

Perçant, ante, *adj.* durchbohrend, durchstechend, was ein Loch macht; *fig.* heftig, scharf, durchdringend rc. esprit perçant, durchdringender Verstand; yeux perçans, scharfsehende Augen; froid perçant, heftige Kälte; voix perçante, helle durchdringende Stimme; vent perçant, schneidender kalter Wind.

Perce, *s. f.* das Anstechen oder Anbohren eines Fasses; mettre un tonneau en perce, ein Faß anstechen.

Perce-bois, *s. m.* eine Art Bienen.

Perce-bosse, *s. f.* Weiderich, ein Kraut.

Perce-chaussée, *s. m.* eine Art Käfer welche einen ganzen Damm durchbohren.

Percée, *s. f.* der Stich.

Perce-feuille, *s. f.* Rundkraut; der Durchwachs.

Perce-foret, *s. m. vulg.* ein kühner Jäger, der nur aufs Jagen erpicht ist.

Perce-fournaise, *s. m.* das Stecheisen.

Perceintes, *s. pl.* Bordhölzer außen am Schiffbord, zu Befestigung und Verbindung der Schiffsböden.

Perce-lettre, *s. m.* der Briefstecher.

Percement, *s. m.* die Durchbohrung, Öffnung, Durchbrechung, sonderlich im Bauen.

Perce-mousse, *s. f.* goldener Widerthon, eine Pflanze.

Perce-neige, *s. f.* Schneeblume, Schneetröpflein.

Perce-oreille, *s. m.* Öhrling, ein Wurm.

Perce-pierre, *s. f.* Steinbrech, ein Kraut; *it.* Dragun, Küchengewächs; *it.* so viel als passe-pierre, Meerfenchel.

Perceptible, *adj.* klar, sichtbar, merklich, begreiflich, in die Sinne fallend.

Perception, *s. f.* der Empfang, die Einsammlung, Ärndte, Nutznießung eines Dinges, als der Einkünfte, Gelder rc. *it.* sinnliche Vernehmung oder Empfindung, der Begriff, Verstand, den man von einem Dinge hat.

Percer, *v. a.* & *n.* durchbohren, durchstechen, durchbrechen, durchlöchern, durchschießen, eine Öffnung oder ein Loch machen; *it.* (im Bergbaue) durchfahren, erschlagen; *fig.* durchdringen, durchgehen, eindringen, sich Platz machen, kommen, gelangen, gehen; *it.* hervor oder heraus kommen, als Zähne, Hörner rc. *it. fig.* mit dem Verstand eindringen, absehen, weit hinaus sehen, ausforschen; percer un tonneau, ein Faß anstechen oder anbohren; percer une couche, (im Gartenbau) Löcher machen, den Saamen oder die Pflanzen hinein zu stecken; percer une étoffe, durch allzuvieles Walken einem Zeuge die erforderte Breite benehmen; percer les escadrons ennemis, in die feindlichen Haufen einbrechen; percer un bâtiment, die Öffnung zu Thüren und Fenstern in ein Gebäude machen.

Percer l'aiguille, das Öhr in eine Nadel machen; percer les nuits à jouer, *fig.* ganze Nächte hindurch spielen; percer dans l'avenir, *fig.* das Zukünftige vorhersehen; le cerf a percé, der Hirsch ist durchgegangen, davon geflohen; le piqueur a percé dans le fort, der Piqueur ist in den Stand hinein geritten; mon chapeau perce à l'eau, mein Hut läßt Wasser durch, hält nicht Regen; ce papier ne perce pas, dieses Papier schlägt nicht durch; cette maison perce d'une rue à l'autre, dieses Haus gehet von einer Gasse in die andere; cet abcès a percé de lui-même, dieses Geschwür ist von selbst aufgegangen.

Percé, ée, *part.* & *adj.* durchlöchert, durchbohrt, durchstochen rc. il est bas percé, *prov.* sein Geld gehet auf die Neige, er greift dem Beutel auf die Nath; c'est un panier percé, *prov.* er ist ein Verschwender; er verthut alles was er hat; vaisseau percé pour tant de canons, ein Schiff das so viel Schießlöcher hat; cette maison est bien percée, dieses Haus ist mit Licht und Tag wohl versehen, hat wohl geordnete Fenster; percé de douleurs, schmerzlich betrübt; ouvrage percé à jour, durchbrochene oder ausgehauene Arbeit.

Percerette, *s. f.* eine Art von Bohrern.

Percevoir, *v. a. irr.* empfangen, genießen; il est employé à percevoir les droits du Roi, er ist bestellet, die königlichen Steuern einzunehmen; deniers perçus, erhobene Gelder.

Perceur, *s. f.* Schiffzimmermann der die Löcher bohret.

Perchant, *s. m.* der Läufer, oder der angefesselte Lockvogel auf dem Vogelheerd.

Perche, *s. f.* die Stange; *it.* die Meß-Ruthe; der Meßstock; *it.* die Stange am Hirschgeweih woran die Äste sind; se battre à la perche, *prov.* sich mit einander schlagen ohne einander weh zu thun; c'est une grande perche, wird scherzweise von großen und langen Weibspersonen gesagt.

Perche, *s. f.* Barsch, Persch, Börsing, (ein Fisch.)

Perché, *adj.* auf einer Stange sitzend.

Percher, *v. n.* se percher, *v. r.* auffliegen, aufsitzen; sich auf eine Stange, einen Zweig oder sonst auf etwas in die Höhe setzen; (von Hühnern oder Vögeln.)

Perchis, *s. m.* der Steckenzaun, Stangenzaun in den Gärten.

Perchoir, *s. m.* die Stange worauf der Falke sitzt; *it.* Stänglein im Vogelbauer.

à la Perclose, *adv.* endlich, zuletzt.

Perclus, use, *adj.* contract, gelähmt; perclus d'esprit, *fig.* im Kopfe verrückt.

Perçoir, *s. m.* Perçoire, *s. f.* der Faßbohrer; *it.* Bohrer überhaupt; der Durchschlag.

Percuntation, *s. f.* die Nachforschung.

Percussion, *s. f.* der Schlag, Stoß, Druck, den ein Körper auf einen andern macht.

Perdant, ante, *adj.* Verspieler, Verlierer.

Perdiablé, ée, *adj.* verteufelt, durchteufelt; vom Teufel getrieben.

Perdition, *s. f.* das Verderben, der Untergang, die Verdammniß; *it.* der Verlust; enfant de perdition, Kind des Verderbens; tout son bien va en perdition, sein ganzes Vermögen geht zu Grunde.

Perdre, *v. a. irr.* verlieren; um etwas kommen, Schaden leiden, eines Vortheils entbehren müssen rc. *it.* verderben, beschädigen, um etwas bringen; *it.* verschwenden, unnütz anwenden, als die Zeit; *it.* verführen, zu bösen Dingen verleiten; perdre son ennemi, seinen Feind stürzen; perdre de vue, aus dem Gesicht verlieren; perdre sa peine, sich vergeblich bemühen; perdre l'haleine, aus dem Athem kommen; perdre qq. ur de réputation, einen um seinen guten Namen bringen; gardez-vous de ce méchant, il vous perdra, hütet euch

vor diesem Bösewicht, er wird euch ins Verderben stürzen.
perdre de vue, *fig.* aus dem Gesicht verlieren; perdre un auteur de vue, einen Schriftsteller nicht verstehen, weil er zu hoch geschrieben hat; perdre le respect à qq. un, die schuldige Ehrerbiethung gegen einen aus den Augen setzen; perdre le chemin, sich verirren; perdre les voies dans une affaire, *fig.* in einer Sache aus dem Gleise kommen, nicht wissen wie man dran ist ꝛc. perdre le fil de son discours, aus seiner Rede kommen; perdre pied, oder terre, nicht mehr fußen können; den Grund im Wasser verlieren.
Perdre, *v. r.* sich verlieren, verloren gehen, verschwinden, vergehen, versinken, zu nichte werden; *it.* sich verirren; (auf dem Billiard) sich verlaufen; *it.* sich um seine Wohlfahrt bringen ꝛc. l'eau se perd dans ce trou, das Wasser versinket in diesem Loch; se perdre dans ses raisonnemens, sich versteigen, im Reden ausschweifen; à tout perdre, il n'y a qu'un coup périlleux, *prov.* es muß alles daran gewagt seyn, es entstehe daraus was da wolle; à tout perdre il n'y a point de reste, *prov.* man muß nicht alles auf einmal wagen; à tout perdre il n'y a que gagner; *it.* il faut savoir perdre à propos, *prov.* man muß zu rechter Zeit zu verlieren wissen.
Perdu, ue, *part. & adj.* verloren, verdorben; *it.* eine lüderliche Person, ein Taugenichts ꝛc. enfans perdus, Soldaten so bey Belagerungen den ersten Angriff thun; une fille perdue, ein Mägdlein das aller Ehrbarkeit entsagt hat; donner son argent à fonds perdu, sein Geld auf Leibrenten geben; à coups perdus, aufs gerathewohl; pour un perdu deux recouverts, *prov.* der Schade läßt sich leicht ersetzen; se jetter à coup perdu sur qq. ch, mit Ungestüm auf etwas losgehen, es treffe oder fehle, gewagter maßen.
Perdreau, *s. m.* ein junges Rebhuhn.
Perdriau, *s. m.* Kieselstein, deren allezeit vier an einen Grenzstein gesetzt werden.
Perdrigon, *s. m.* eine Art Pflaumen.
Perdriseur, *s. m.* der Hühnerfänger, eine Bedienung an Königl. Höfen.
Perdrix, *s. f.* das Rebhuhn, Feldhuhn; *it.* eine so genannte Seemuschel; une compagnie de perdrix, ein Flug Rebhühner; perdrix de mer, Scholle, ein Fisch; vin de couleur d'œil de perdrix, hellrother Wein.
Perdurable, *adj.* stetswährend, dauerhaft.
Père, *s. m.* der Vater; *it.* ein Pater im Kloster; *it.* ein alter Kirchenlehrer; *fig.* ein Urheber, Anfänger, Stifter; *it.* Pfleger, Wohlthäter; père de famille, Hausvater; père putatif, Pflegvater; *it.* der für den Vater gehalten wird; père adoptif, der ein ander Kind für das seinige annimmt; père naturel, der Vater eines unehelichen Kindes; nos pères, unsere Vorfahren. le Saint Père, der Heil. Vater, der Papst.
Le père du jour, (poet.) Apollo, die Sonne; le père des vers, Apollo; beau-père, Stief- oder Schwiegervater; les petits pères, ein gewisser Orden Augustiner-Mönche; père temporel, Schaffner eines Capuziner-Klosters; il est le père des pauvres, er ist ein Pfleger der Armen; c'est le père aux écus, *prov.* er ist ein reicher Kauz; er hat viel Geld gesammelt; ce nez est le père aux autres, *prov.* das ist aller Nasen Vater, d. i. sehr große Nase; c'est un père douillet, *prov.* er ist gar empfindlich; er kann nicht viel vertragen; n'est pas fils de putain qui a petit père, *prov.* man kann doch ein ehrlicher Mann seyn, wenn man gleich arm ist.
Péré, *s. m.* Birnmost.
Pérégrin, ine, *adj.* fremd, ausländisch; la communion pérégrine, die Absetzung eines geistlichen.
Pérégrination, *s. f.* die Reise in entfernte Länder.
Pérégrinité, *s. f.* fremdes, ausländisches Wesen.
Pérégrinomanie, *s. f.* die Reisesucht; Begierde, Sucht in fremde Länder zu reisen.
Péremption, *s. f.* die Verjährung einer Klage, wenn sie in 3. Jahren nicht getrieben wird; péremption d'instance, Aufhebung alles fernern Streits.
Péremptoire, *s. m.* die Frist, Nachsicht, der Aufschub; *it. adj.* endlich, schließlich, entscheidend, zerstörlich, das da völlig entscheidet und aufhebt; raison peremptoire, Rechtsgrund, welcher der Sache den Ausschlag giebt.
Péremptoirement, *adv.* endlich, schließlich, mit völliger Entscheidung ꝛc.
Péremptoriser, *v. n.* Frist geben.
Perfectibilité, *s. f.* die Vollendung eines Werks; die Vollkommenheit, Vervollkommnung.
Perfection, *s. f.* die Vollkommenheit, Vortrefflichkeit; *it.* Vollendung eines Werks; à la perfection, en perfection, *adv.* vollkommentlich, vortrefflich, überaus wohl, ausbündig, als ein Meister ꝛc.
Perfectionnement, *s. m.* die Vollkommenmachung, Zustandebringung, Richtigkeit.
Perfectionner, *v. a.* vollkommen machen, zu Stande oder zur Vollkommenheit bringen, verbessern, tüchtig machen; se perfectionner, *v. r.* vollkommen werden, sich bessern, zur Vollkommenheit gelangen.
Perfectissime, *s. m.* der Titel, den man vor diesem den Landpflegern gab.
Perfide, *adj.* treulos, falsch, verrätherisch, treubrüchig, meineidig, ungetreu.
Perfidement, *adv.* treuloser oder verrätherischer weise.
Perfidie, *s. f.* die Treulosigkeit, Untreu, Verrätherey, Falschheit.
Perfoliata, *s. f.* Durchwachs, ein Kraut.
Perforant, Perforé, *subst. & adj.* Name gewisser Muskeln am Arm ꝛc.
Perforation, *s. f.* das Durchbohren, Durchlöchern.
Pergoute, *s. f.* Maßlieben, ein Kraut.
Perianthium, *s. m.* der Blumenkelch.
Periaptes, *s. m. pl.* abergläubische Sachen, so man zu Vertreibung einer Krankheit an Hals hänget.
Péribole, *s. f.* die Versetzung der Feuchtigkeiten.
Péricarde, *s. m.* das Herzfell, der Herzbeutel.
Péricardiaire, *adj.* vers péricardiaires, Würmer so sich im Herzfell erzeugen.
Péricarpe, *s. m.* das Häutlein, darinnen der Saamen einer Pflanze eingeschlossen.
Périchondre, *s. m.* (in der Anatomie) Fell oder Haut über den Knorpeln.
Péricliter, *v. n.* in Gefahr seyn, Gefahr laufen; cette maison périclite de tomber, dieses Haus dräuet den Einsturz.
Périclymene, *s. m.* Waldwinde, ein Kraut.
Péricrâne, *s. m.* das Hirnfell oder Hirnschal-Häutlein.
Péridot, *s. m.* ein grünlichter Edelstein.
Péridrome, *s. m.* eine Galerie, Spaziergang zwischen den Säulen und der Mauer eines Gebäudes.
Périéciens, s. Périsciens.
Périer, *s. m.* die Stange, womit das Loch der Schmelzöfen geöffnet wird.
Périgée, *s. m.* der Punkt wo ein Planet der Erde am nähesten ist; die Erdnähe eines Planets.
Périgueux, *s. m.* eine Art Glasurstein der Töpfer; Braunstein.
Périhélie, *s. m.* der Punct wo ein Planet der Sonne am nächsten ist.
Péril, *s. m.* die Gefahr; aux risques, périls & fortunes de qq. un, (im Rechtshandel) auf Jemandes Gefahr; s'exposer au péril, sich in Gefahr begeben.
Périlleusement, *adv.* mit Gefahr.
Périlleux, euse, *adj.* gefährlich; à tout perdre il n'y a qu'un coup périlleux, *prov.* es muß übel aussehen, wenn man alles verlieren soll.
Périllier, *v. n.* in Gefahr gerathen.
Périmer, *v. a.* (im Rechtshandel) abthun, verlieren; cette instance est périmée, mit der Instanz ist es gethan, sie ist verloren.
Périmètre, *s. m.* Umfang einer Figur, in der Meßkunst.
Périnée, *s. m.* die Nath oder der Raum zwischen dem Hintern und der Scham.
Période, *s. m.* das Ziel, Ende; *fig.* der Gipfel oder höchste Punct der Ehre, des Glücks ꝛc.
Période, *s. f.* (in der Zeitrechnung) der Umlauf gewisser Jahre; (in der Redekunst) der Satz, Absatz einer Rede, so einen völligen Verstand in sich schließt.
Périodique, *adj.* was nach einer gewissen Zeit wieder erscheinet, als gewisse Fieber; (in der Redekunst) wohlklingend; in einem Satz wohl ablaufend; temps périodique, die Zeit des Kreislaufs eines Gestirns; livres périodiques, Bücher davon ein Theil zu gewisser Zeit heraus kömmt.
Périodiquement, *adv.* kreisweise; *it.* absatzweise; les astres se meuvent périodiquement, die Gestirne bewegen sich im Kreis herum.
Périoste, *s. m.* das Beinhäutlein.
Péripatéticien, *s. m.* ein Anhänger der Lehre des Aristotelis.
Péripatétisme, *s. m.* die Lehre der Aristotelischen Schüler.
Péripétie, *s. f.* unverhoffter Ausschlag

der Ausgang eines wunderlichen Handels; in den Schauspielen.
Périphérie, *s. f.* der Umkreis eines Cirkels.
Périphrase, *s. f.* die Umschreibung, oder Beschreibung eines Wortes mit andern Worten.
Périphraser, *v. a.* mit Worten umschreiben.
Périple, *s. m.* die Umschiffung eines Meeres ꝛc.
Périploque, *adj.* windend, umwindend.
Péripneumonie, *s. f.* die Entzündung der Lunge mit Fieber, Husten ꝛc.
Périptère, *s. m.* (bey den Alten) ein Gebäude mit Säulen umgeben.
Périque, *s. f.* Art der kleinsten Papageyen.
Périr, *v. n.* verderben, vergehen, umkommen; untergehen, zu nichte werden, zu Grunde gehen; ce banquier a péri, dieser Wechsler ist verdorben; maison qui périt, Geschlecht das vergehet, oder ausstirbt.
Périsciens, *s. m. pl.* Leute, die nahe bey den Erd-Polen wohnen, die ihren Schatten rund um sich bekommen, anstatt daß wir ihn nur gegen Morgen, Abend oder Mitternacht haben, niemals gegen Mittag.
Périssable, *adj.* vergänglich, hinfällig.
Périssologie, *s. f.* unnöthige oder überflüssige Wörter in einer Rede.
Péristaltique, *adj.* zusammenziehend; mouvement péristaltique des intestins, wurmähnliche Bewegung des Eingeweides.
Péristaphilin, *s. m.* eine Drüse am Zäpflein im Halse.
Péristole, *s. f.* das Zusammenziehen.
Péristyle, *s. m.* ein Gebäude mit inwendig unterstehenden freyen Säulen.
Périsystole, *s. f.* die kleine Ruhe zwischen einem Pulsschlag bis zum andern.
Péritoine, *s. m.* (in der Anatomie) das Netz um das Eingeweide; das Darmfell, Bauchfell.
Perle, *s. f.* die Perle; *it.* das Korn auf der Armbrust; *fig.* etwas vortreffliches, das Beste und Vornehmste unter seines Gleichen; mère-perle, die Perlmuschel; nacre de perle, die Perlmutter; gris de perle, die Perlfarbe; blanc de perle, Wismuth, eine Bergart; perles fines, ächte Perlen; perles baroques, ungleiche, eckichte Perlen; semence de perles, die allerkleinste Art Perlen; perles parangon, die größte Art Perlen; loupes de perles, unzeitige Perlen; Brakperlen; perle de Venise, die Glas-Perle; je ne suis pas ici pour enfiler des perles, *prov.* ich bin nicht um schlechter Dinge willen hier.
Perlé, ée, *adj.* geperlt, mit Perlen geziert, besetzt; un jeu perlé, (in der Musik) ein wohlklingender und anmuthiger Ton auf der Laute; sucre cuit à perle, zum zweyten mal eingesottener Zucker.
Perlimpinpin, poudre de perlimpinpin, *vulg.* eine schlechte Sache, ein schlechtes Arzneymittel, das gar keine Kraft hat.
Perloir, *s. m.* (beym Schwertfeger) ein ausgehöltes Schlag-Eisen zu knotigten Zierrathen in getriebener Arbeit.
Perlure, *s. f.* das Perlichte, Knotige längs am Hirschgeweih.
Permanence, *s. f.* wird nur gesagt von dem beständigen Verbleiben des Leibes Christi in der gesegneten Hostie.
Permanent, ente, *adj.* dauerhaft, beständig; stets daurend, beständig, immerwährend; unabweichlich; l'homme n'a point ici de cité permanente, der Mensch hat hier keine bleibende Stätte.
Perméable, *adj.* was man durchwandern kann, durchdringlich.
Perménablement, *adv.* auf immerdar.
Permesse, *s. m.* ein Fluß in Böotien, der auf dem Berg Helicon entspringt, und dessen die französischen Dichter öfters gedenken; der Permessus.
Permesside, *adj.* zu obigem Fluß gehörig.
Permettre, *v. a. irr.* erlauben, zugeben, zulassen, verstatten, gestatten; se permettre beaucoup, sich viel heraus nehmen, viel unterstehen, viel anmaßen; à vous permis, (nur verachtungsweise zu gebrauchen) es ist euch erlaubt, ihr könnet es thun, euch steht frey; chose permise, eine zulässige oder zugelassene Sache.
Permission, *s. f.* die Erlaubniß, Zulassung, Verstattung, Bewilligung.
Permissionnaire, *s. m.* ein Winkel-Schulmeister zu Paris.
Permutant, *s. m.* der eine geistliche Pfründ mit einem andern umtauscht.
Permutation, *s. f.* die Vertauschung einer Sache gegen die andere; *it.* die Versetzung.
Permuter, *v. a.* tauschen mit einem geistlichen Amte.
Pernet, *s. m.* ein kleiner Freyherr; faire le pernet, *prov.* sich klug dünken, großthun.
Pernicieusement, *adv.* schädlicher weise.
Pernicieux, euse, *adj.* schädlich, verderblich; il a une langue pernicieuse, er hat ein verläumderisches Maul.
Péroné oder Péronée, *s. m.* (in der Anat.) das Wadenbein.
Péronier, *s. m.* das Wadenbein-Mäuslein.
Péronnelle, *s. m.* ein Schimpfwort, so man zu plauderhaften Weibsbildern sagt.
Péroraison, *s. f.* der Beschluß einer Rede; *it.* die Rede.
Pérorer, *v. a.* eine Rede halten, sprechen.
Pérot, *s. m.* (im Forstwesen) ein Baum der schon zum andern mal stehen geblieben, da die andern alle abgehauen worden sind.
Pérou, *s. m.* die Gold und Silber-reiche Provinz Peru in America; c'est un Pérou, *prov.* dabey ist was rechtes zu gewinnen.
Perpendiculaire, *adj.* & *s. f.* bleyrecht, senkrecht, gerade von oben herab; *it.* die Bleyschnur, Senkschnur.
Perpendiculairement, *adv.* senkrecht.
Perpendicularité, *s. f.* die Beschaffenheit einer schnur gerad stehenden Sache.
Perpendicule, *s. m.* die Bleyschnur, das Senkrecht, Bleygewicht, Bleyloth, die Bleywage.
Perpetre, *s. m.* die Allgemeinheit, eine Almende.
Perpétrer, *v. a.* verüben, begehen, als ein großes Laster oder eine Missethat.
Perpétuation, *s. f.* die Verewigung.
Perpétuel, elle, *adj.* stetswährend, immerwährend, unaufhörlich, ewig.
Perpétuellement, *adv.* stets, immer.
Perpétuer, *v. a.* immerwährend erhalten, fortsetzen, in die Länge spielen; perpétuer son nom, seinen Namen verewigen.
Perpétuité, *s. f.* ewige Währung, die Beständigkeit; stete Dauerhaftigkeit; à perpétuité, *adv.* auf ewig.
Perplexe, *adj.* bestürzt, verwirrt, zweifelhaft, unschlüssig.
Perplexité, *s. f.* die Verwirrung, Bestürzung, Unruhe, Ungewißheit.
Perprendre, *v. a.* wegnehmen, an sich ziehen.
Perquisition, *s. f.* gerichtliche Untersuchung, Erforschung, Erkundigung wegen eines Verbrechens.
Perreau, *s. m.* ein großer kupferner verzinnter Kessel der Wachszieher.
Perrette, *s. f.* ein geringes Weib.
Perreux anstatt pierreux, *adj.* steinicht.
Perrier, s. Pierrier.
Perrière, *s. f.* die Steingrube; *it.* der Schieferbruch; *it.* die Stange womit die Schmelzer das Loch eines Schmelzofens aufmachen.
Perrique, *s. f.* ein kleiner Papagey.
Perron, *s. m.* der Auftritt, die Treppe vor den Häusern, der Ruheplatz etliche Stufen hoch; im *pl.* die Alten der Falken.
Perroquet, *s. m.* der Papagey; de la soupe à perroquet, Brod in Wein getunkt.
Perruche, *s. f.* Art kleiner Papageyen.
Perruque, *s. f.* die Perucke; *it.* das lange, natürliche, wohlgestalte und in Ordnung gelegte Haar; la blonde perruque du soleil, (poetisch) die bleichen Strahlen um den äußersten Kreis der Sonne.
Perruquier, *s. m.* der Peruckenmacher.
Pers, perse, *adj.* grünlich-blau.
Persan, *s. m.* (in der Baukunst) menschliche Figur, auf welcher ein Balken ruhet.
Persan, ane, *adj.* & *s.* persianisch, persisch; *it.* ein Perser, die persische Sprache.
Perse, *s.* schön gemalte Leinwand.
Persécutant, ante, *adj.* verfolgend, ungestüm; der einen preßt, plaget und drücket.
Persécuter, *v. a.* verfolgen, plagen; *it.* beschwerlich fallen, überlaufen.
Persécuteur, *s. m.* der Verfolger.
Persécution, *s. f.* die Verfolgung.
Persée, *s. m.* Chelub, ein mitternächtiges Gestirn; der Perseus.
Persévéremment, *adv.* beharrlich.
Persévérence, *s. f.* die Verharrung, Beständigkeit, Beharrlichkeit.
Persévérant, ante, *adj.* beharrend, anhaltend, beständig.
Persévérer, *v. n.* verharren, beharren, beständig seyn; verbleiben.
Persicaire, *s. f.* Flöhkraut, Röttig.
Persicot, *s. m.* Pfirsichen-Liqueur.
Persienne, *s. f.* durchsichtiger Fenster-Laden.
Persifflage, *s. f.* die Spötterey, Ohrenbläserey.
Persiffler, *v. a.* verspotten, aushöhnen.

…rsiffleur, *s. m.* der Spötter, Ohrenbläser.

…rsil, *s. m.* Petersilien, ein Kraut; persil de Macédoine, Stein-Eppig, ein Kraut; persil de marais, Wasser-Eppig, Rebendolde; persil de montagne, Grundheil; grêler sur le persil, *prov.* an geringen Sachen oder schlechten Leuten zum Ritter werden.

…rsillade, *s. f.* (beym Koch) Zurichtung mit Petersilien.

…rsillé, *adj.* verschimmelt, bemooset; wird nur vom Käse gesagt.

…rsique, *s. f.* eine Art großer Pfirschen; *it.* so viel als Persan, *s. m.*

…rsister, *v. n.* beharren, bestehen, als auf einer Meynung &c. persister en oder dans qq chose.

…rsonnage, *s. m.* eine Person so man vorstellet; *it.* Rolle die man spielet: tapisseries à personnages, Tapeten, auf welchen historische Geschichten vorgestellet sind; faire un personnage, eine Person vertreten.

…rsonnaliser, *v. a.* so viel als personnifier, als eine Person redend einführen.

…rsonnalité, *s. f.* die Persönlichkeit; *it.* die Worte, mit welchen man die guten oder bösen Eigenschaften einer Person beschreibet.

…rsonnat, *s. m.* ist bey geistlichen Ämtern ein Ehrentitel und ohngefähr so viel als Stiftsherr ohne Einkünfte.

…rsonne, *s. f.* die Person; il est bien fait de sa personne, er ist von Person wohlgestaltet; en (propre) personne, selbst, in eigener Person, persönlich; parlant à sa personne, da ich mit ihm selbst redete.

…rsonne ist *generis masculini* wenn es mit ne gebraucht wird, und heißt alsdann Niemand, (ohne ne aber heißt es Jemand); personne n'est venu, es ist Niemand gekommen; personne vous a demandé, (scherzweise) es hat euch Jemand begehrt; il ne faut offenser personne, man soll Niemanden beleidigen; il n'y a plus personne au logis, es ist kein Mensch mehr zu Hause; un cœur n'est à personne lorsqu'il est à deux, ein getheilt Herz gehöret Niemanden.

…rsonnel, elle, *adj.* persönlich, die Person angehend; les fautes sont personnelles, die Fehler gehen nur die Person an, die sie begangen hat. Pronoms personnels, die persönlichen Vorwörter.

…rsonnellement, *adv.* persönlich, selbst, in Person; cela le regarde personnellement, das gehet eigentlich ihn an; personnellement établi, (in Gerichten) in Person gegenwärtig.

…ersonnier, *s. m.* der mit einem andern eine gemeinschaftliche Haushaltung hat; *it.* ein Mit-Erbe.

…ersonnifier, *v. a.* etwas zu einer Person machen, das doch keine ist; als eine Person vorstellen.

…erspectif, *adj. m.* perspectivisch; etwas das weit in die Ferne zu gehen scheinet.

…erspective, *s. f.* die Perspectivkunst, Sehekunst, Gesichtskunst; *it.* die Wissenschaft etwas in die Ferne vorzustellen; *it.* die Aussicht, der Anblick vieler Sachen in einer Landesgegend; *fig.* allerhand Glück oder Unglück, so man schon von ferne siehet: il a de grands biens, mais ce n'est encore qu'en perspective, er hat großes Gut, aber erst zu gewarten; en perspective, *adv.* von weitem, von ferne.

Perspicacité, *s. f.* der Scharfsinn, die Scharfsinnigkeit, kluge Einsicht.

Perspicuité, *s. f.* die Klarheit, Deutlichkeit, Verständlichkeit einer Rede &c.

Perspiration, *s. f.* die unmerkliche Ausdünstung eines Körpers.

Persuader, *v. a.* einen bereden etwas zu glauben, überreden, überzeugen; *it.* einem rathen etwas zu thun; se persuader, glauben, sich einbilden; on se persuade aisément ce que l'on souhaite, man glaubet gar leicht was man wünschet; vous me persuadez la paix, ihr rathet mir zum Frieden; persuader une vérité à qq. un, Jemanden eine Wahrheit beybringen.

Persuasible, *adj.* was leicht zu überreden ist, oder der leicht beredet werden kann.

Persuasif, ive, *adj.* mächtig, vermögend, geschickt zu überreden, zu überzeugen; éloquence persuasive, einnehmende, überzeugende Beredsamkeit.

Persuasion, *s. f.* die Beredung, Überzeugung, das Zureden; *it.* die Meynung; faire une chose à la persuasion d'un autre, etwas aus eines andern Überredung thun; je suis dans cette persuasion, ich bin der festen Meynung &c. avoir la persuasion sur les levres, sehr beredt seyn.

Perte, *s. f.* der Verlust, Schade, Nachtheil; faire de grandes pertes, oder être en grandes pertes, großen Schaden leiden; viel verlieren; perte de sang, der Blutfluß; à perte de vue, weiter als man sehen kann; noch weiter als sich das Gesicht erstreckt; à perte d'haleine, daß man den Athem darüber verliert; vendre à perte, mit Schaden verkaufen.

Pertégues, *s. m. pl.* die Stangen am Gezelte einer Galeere.

Pertinacité, *s. f.* die Halsstarrigkeit.

Pertinemment, *adv.* füglich, geschicklich, so wie es einer Sache zustehet.

Pertinent, ente, *adj.* schicklich, füglich, billig; als Gründe, Ursachen, Antworten &c.

Pertuis, *s. m.* ein Loch wodurch Wasser abläuft oder Wind eindringet; *it.* eine Meer-Enge zwischen einer Insel und dem festen Lande; auch ein enges und gefährliches Fahrwasser in einem Strohm; *it.* die Öffnung an einem Schlüsselrohr; *it.* das Loch im Drahtzieheisen; pertuis de bassin, das Loch im Brunnenbecken.

Pertuisage, *s. m.* das Zapfengeld oder gebührender Zoll von einem Faß das angestochen wird.

Pertuisane, *s. f.* die Partisane, der Spieß, die Hellebarde.

Pertuisanier, *s. m.* der Spießträger.

Pertuiser, *v. a.* mit einem Spieß erstechen.

Perturbateur, *s. m.* Perturbatrice, *s. f.* der Spötter, Aufwiegler, Störer, Verwirrer.

Perturbation, *s. f.* die Gemüthsunruhe, Verwirrung.

Perturber, *v. a.* beunruhigen, stören.

Pertus, *s. m.* (in den Salzwerken) ein klein Bret mit vielen Löchern, wodurch das Seewasser in die Hälter gelassen wird.

Pervenche, *s. f.* Sinngrün, Wintergrün.

Perverdir, *v. n.* grün werden.

Pervers, erse, *adj.* bös, boshaft, verkehrt, schlimm; verdorben; *it. s. m.* der Bösewicht, böser Bube; esprit pervers, ein böses Gemüth.

Perversion, *s. f.* die Verderbniß, Verführung.

Perversité, *s. f.* die Bosheit, Ruchlosigkeit, Verdorbenheit.

Pervertir, *v. a.* verführen, verderben, zu bösen Wegen verleiten; pervertir le sens d'un passage, eine Schriftstelle verkehren, unrecht auslegen, verdrehen.

Pesade, *s. f.* das Aufheben der Vorder-Füße des Pferds, wenn es zu Curbetten abgerichtet wird.

Pesamment, *adv.* schwer, langsam zum gehen, da man viel mit sich führet, oder unvermögend ist; (in der Musik) langsam, ziehend, nicht hurtig; ce vieillard marche fort pesamment, dieser Alte gehet sehr mühsam und unvermögend; ce cavalier est fort pesamment armé, dieser Reiter ist schwer gerüstet, beladen.

Pesant, ante, *adj.* schwer, gewichtig, lästig; *it.* das sein rechtes Gewicht hat; *it.* faul, langsam, beschwerlich; *fig.* dumm, träg, plump, ungeschickt; cent livres pesant, hundert Pfund schwer; un ducat pesant, ein vollwichtiger Ducat; il vaut son pesant d'or, er ist mit Golde nicht zu bezahlen; il a la main pesante, er kann wacker zuschlagen.

Pesanteur, *s. f.* die Schwere, Wichtigkeit, das Gewicht, die Last; *it.* (bey den Bergleuten) die Base; pesanteur de tête, Betäubung im Haupt; pesanteur d'esprit, *fig.* Dummheit des Verstandes.

Pesée, *s. f.* eine Wagschaale voll, oder so viel als man auf einmal wäget; *it.* das Wägen, Abwägen.

Pese-liqueur, *s. m.* ein Instrument, flüssige Sachen zu wägen, wie viel eines schwerer ist als das andere.

Peser, *v. a. & n.* wägen, abwägen; *fig.* bedenken, überlegen, erwägen, z. E. eine Sache von Wichtigkeit; *it.* schwer seyn, wiegen; *fig.* hart aufliegen, beschwerlich seyn, drücken; peser sur un lévier, auf einen Hebel oder Packstock sich stark lezen; peser sur une note, (in der Musik) auf einer Note aushalten, langsam singen, spielen &c. cette viande pese sur l'estomac, diese Speise liegt schwer im Magen, sie ist hart zu verdauen; la bête a pesé bien fort, (in der Jägerey) das Wild hat tiefe Fährten gemacht, hat tief eingetreten; ce cheval pese trop à la main. (auf der Reitschul) dieses Pferd liegt allzu sehr in der Faust; cet homme pese

à la main, *fig.* dieser Mensch ist plumpen Verstandes, hat gar keine Lebhaftigkeit; le secret lui pese, er kann das Geheimniß nicht verschweigen; au long aller petit faix pese, *prov.* in der Länge der Zeit fällt einem auch die kleinste immerwährende Ausgabe zur Last.

Peseur, *s. m.* der Wagemeister.

Peson, *s. m.* eine römische Wage, Schnellwage, wo das Gewicht auf einem eisernen Balken hin und her geschoben wird; *it.* ein Würtel an der Spindel, um solche desto besser zu drehen.

Pessaire, *s. m.* ein Mutterzäpflein in gewissen Weiberkrankheiten dienlich; Mutterklystier: Mutterkranz.

Pesse, *s. f.* die Fichte, Rothtanne.

Pessière, *s. f.* die Wasserwehr, Art eines Dammes.

Pesselage, *s. m.* Pfähle, woran man die Weinstöcke bindet.

Peste, *s. f.* die Pest, Pestilenz; böse Seuche, ansteckende Krankheit; *fig.* eine schädliche böse Sache; la flatterie est la peste des cours, die Schmeichelen ist eine Pest an den Höfen; c'est la peste de la jeunesse, das ist der Verderb der Jugend; dire peste & rage de qq. un, *prov.* einem alles Übel nachreden.

Peste! *interj.* daß dich die Pest! peste de l'ignorant! zum Henker mit dem dummen Kerl! o peste, qu'elle est belle! potz Blitz, wie ist sie so schön! peste, qu'il fait froid! ey, wie ist es so kalt!

Pester, *v. n.* fluchen, schänden, lästern; il peste contre les femmes, er schilt auf die Weiber.

Pesterie, *s. f. vulg.* das Schelten, Fluchen.

Pestifère, *adj.* was die Pest bringet oder verursachet; un air pestifère, eine vergiftete Luft.

Pestiféré, ée, *adj.* verpestet, von der Pest angesteckt; on le fuit comme un pestiféré, es will Niemand mit ihm umgehen.

Pestilence, *s. f.* die Pest, Pestilenz; être assis dans la chaise de pestilence, mit gefährlichen, gottlosen Leuten umgehen, reisen.

Pestilentiel, elle, *adj.* ansteckend, giftig; signe pestilentiel, das Pestzeichen.

Pestilent, oder Pestilentieux, euse, *adj.* pestilenzisch, giftig, ansteckend.

Pet, *s. m.* ein Furz, Wind aus dem Bauche; pets en coques, leichtfertige Possen, so die Schüler einander erweisen; un pet d'orgue, wenn man auf das Orgel-Clavier tüpfet, um den Ton ein wenig zu hören.

Pétale, *s. m.* die Blätter einer Blume.

Pétalisme, *s. m.* Verbannung auf fünf Jahre aus Syracusa.

Pétarade, *s. f.* das Farzen der Pferde oder Esel; faire la pétarade à qq. un, einen höhnisch halten, ausspotten.

Pétarasse, *s. f.* (auf den Schiffen) eine Art mit einem Hammer, das Werg in die Ritzen zu stopfen.

Pétard, *s. m.* eine Petarde, Pulverschwärmer; *it.* ein Instrument, die Thore oder Zugbrücken zu sprengen; Thorbrecher.

Pétarder, *v. a.* sprengen, durch Anhängung einer Petarde aufsprengen.

Pétardier, *s. m.* der die Petarde anhängt.

Pétase, *s. m.* der Hut des *Mercurii.*

Pétasite, *s. f.* Pestilenzwurz, großer Huflattig; ein Kraut.

Pétaud, *s. m.* la cour du Roi Pétaud, *prov.* der Ort, das alles unordentlich zugeht, und Jedermann Meister ist.

Pétaudière, *s. f.* (im Scherz) der Ort, wo nicht die geringste Ordnung gehalten wird.

Pétaure, *s. m.* ein Rad zum Schaukeln.

Pétéchiale, *adj.* fièvre pétéchiale, Fleckfieber.

Pétéchies, *s. f. pl.* Petetschen; Flecken in bösen Fiebern auf der Haut.

Pet-en-l'air, *s. m.* ein kurzer Weiberrock.

Pétenuche, *s. f.* schlechte Flockseide.

Péter, *v. n.* farzen, einen Wind streichen lassen; *it.* platzen, krachen, als Salz im Feuer; péter à la sourdine, einen schleichen lassen; ne vous fiez pas à cet homme là, il vous pétera dans la main, trauet diesem Menschen nicht, im Nothfall läßt er euch stecken; la gueule du juge en pétera, *vulg.* der Richter soll darüber sprechen.

Péterolle, *s. f.* der Handschwärmer, oder eine Papierrolle mit kleinen Pulver-Schwärmern angefüllt.

Péteur, *s. m.* der Farzer.

Péteuse, *s. f.* eine Farzerinn.

Pétillant, ante, *adj.* krachend, platzend, knasternd, als Holz im Feuer ꝛc. *it.* funkelnd, glänzend; lebhaft, als Augen ꝛc. *it.* unruhig, feurig, muthwillig, als Kinder ꝛc.

Pétillement, *s. m.* das Platzen, Krachen; Prasseln; *it.* das Funkeln, Glänzen der Augen; *it.* das Grübeln im Fuß, wenn er eingeschlafen ist.

Pétiller, *v. n.* krachen, knastern, prasseln, spratzen, platzen, als Feuer; *it.* Bläschen werfen, als neuer Wein; *it.* glänzen, funkeln; des yeux qui pétillent, funkelnde Augen; pétiller d'impatience, aus Ungeduld nicht still stehen.

Petit, ite, *adj.* klein; *it.* gering, nichtig; *it.* jung, von Menschen und Thieren; *it.* niedrig, in Ansehung des Standes; *fig.* schlecht; le petit peuple, gemeine Leute, der Pöbel; gens de petite étoffe, geringe Leute; chaque animal nourrit ses petits, jedes Thier ernähret seine Jungen; un petit esprit, ein schlechter Verstand; un petit, *adv.* ein wenig; petit à petit, *adv.* nach und nach; réduire en petit, ins kleine bringen; à petit manger bien boire, *prov.* bey magerer Mahlzeit soll man sich am Trunk erholen; à petit mercier, petit panier, *prov.* kleine Vögel, kleine Nester.

Petit, wenn man es vor verschiedenen andern Wörtern gesetzt findet, so ändert es seine Bedeutung, als petit-fils, der Enkel; petite-fille, eine Enkelinn; petit-neveu, Urneffe; petits pieds, kleines, wohlschmeckendes Geflügel, Schnabelweide: réduire au petit pied, verjüngen; petite vérole, die Pocken, Blattern; petit gris, Grauwerk, der Pelzhandel; petite bière, Kofent; geringes Bier; petit lard, Schrotspeck; petit laid, Molken, das Wasser von geronnener Milch, Buttermilch; petit salé, halb gesalzen, oder halb geräuchert Fleisch; petit chou, eine Art gebackenes vom weißesten Mehl mit Käs und Eyern, Käsefladen; petit métier, Hippeln.

Petitement, *adv.* gering, kümmerlich.

Petitesse, *s. f.* die Kleinheit, Geringheit; geringer Zustand, Geringschätzigkeit; c'est petitesse, das ist eine Schwachheit, petitesse de cœur, Zaghaftigkeit.

Pétition, *s. f.* (im Rechtshandel) die Bitte, das Begehren, die Forderung, der Anspruch; pétition de principe, eine unbewiesene Sache, die eine andere der gleichen beweisen soll.

Pétitoire, *s. m.* das Anhalten um den Besitz eines Dinges.

Peton, *s. m.* (im Liebkosen) artiges kleines Kinderfüßchen.

Pétoncle, *s. m.* eine kleine graue Seemuschel, zu Auszierung der Grotten.

Pétreau, *s. m.* der Nebenschößling an Bäumen.

Pétrée, *adj. f.* l'Arabie pétrée, das steinichte Arabien.

Pétreux, euse, *adj.* steinartig, steinförmig.

Pétricherie, *s. f.* die ganze Zurüstung zum Stockfischfang.

Pétrification, *s. f.* die Versteinerung, Verwandelung in Stein.

Pétrifier, *v. a.* versteinern, in Stein verwandeln, steinhart machen; se pétrifier, zu Stein werden.

Pétrin, *s. m.* der Backtrog.

Pétrir, *v. a.* kneten, den Teig zum Brodbacken arbeiten; *it.* treten, als Lehm oder Thon; *fig.* machen, bilden, zusammen setzen; ce jeune homme est tout pétri de salpetre, dieser junge Mensch ist aus lauter Salpeter gebauet; d. i. er ist sehr heftig, hitzig, unruhig; être pétri de malice, voller Boßheit stecken.

Pétrissement, *s. m.* das Kneten des Teigs; das Treten des Lehms.

Pétrisseur, *s. m.* der den Teig knetet.

Petrole, *s. m.* das Steinöl.

Petteia, oder Pettia, *s. f.* die Kunst, die Töne in ihre Wohlklangs-Ordnung zu setzen.

Petto, in petto, *adv.* bey sich, im Herzen.

Pétulamment, *adv.* muthwilliger weise.

Pétulance, *s. f.* der Muthwille, die Muthwilligkeit.

Pétulant, ante, *adj.* frech, muthwillig.

Petun, *s. m.* der Toback; (spottweise un preneur de petun, der Tobackschnupfer.

Petuner, *v. n.* Toback rauchen, schmauchen.

Petunsé, *s. m.* die chinesische Porcellanerde.

Peu, *adv.* & *s. m.* wenig, ein Weniges, das Wenige: peu à peu, nach und nach; peu souvent, selten, nicht oft; peu s'en faut, schier, beynahe, fast ganz; tant soit peu, gar wenig, nur ein wenig, un tant soit peu, nur etwas weniges; un peu, ein etwas; un peu plus ou moins, etwas mehr oder weniger; à peu près, fast, beynahe; un peu auparavant, kurz vorher; un peu après, bald darauf, bald hernach; paix & peu, wenig und mit Ruhe; c'est peu de chose que de nous, es ist wohl ein armselig Ding um unser Leben; qu'elque peu qu'il ait, so wenig

…r auch hat; si peu que rien, so viel als nichts; pour peu que … wenn nur halbweg. … à grand Seigneur peu de paroles, *prov.* großen Herren soll man eine Sache kurz vortragen.
…ucetanum, *s. m.* Haarstrang, Saufenchel, Hennengall; ein Kraut.
…uille, *s. f.* die Probmünz, oder das wenige, so man zur Probe auf die Capelle thut.
…uplade, *s. f.* der Besatz, das Volk womit ein unbewohntes Land besetzt wird; faire une peuplade en un pays, eine Colonie in ein Land schicken.
…uple, *s. m.* das Volk; die Menge der Menschen; *it.* der Pöbel, das gemeine Volk; *it.* die Fischbrut; *it.* (beym Gärtner) die Schößlein, so unten an den Blumen-Gewächsen hervor kommen; le petit oder menu peuple, das Lumpengesindel; le peuple est peuple par-tout, der Pöbel ist überall einerley; le peuple poétique, oder rimeur, der Dichterschwarm, der Haufe der Poeten.
…uplé, *adj.* volkreich, angefüllt; *it.* (in der Malerey) staffiert.
…upler, *v. a. & n.* bevölkern, mit Einwohnern anfüllen; *it.* einen Wald, Garten; Weinberg fleißig bauen, daß sich das Holz darinnen vermehre; peupler un étang, einen Teich mit Fischen besetzen.
…uplier, *s. m.* der Pappelbaum; peuplier lybique, eine Aspe.
…ur, *s. f.* die Furcht; *it.* Besorgniß, Beysorge; avoir peur, sich fürchten; donner de la peur à qq. un, einem einen Schrecken einjagen; de peur que *adv. & conj.* aus Furcht; de peur de vous déplaire, aus Beysorge, euch misfällig zu werden; un homme à faire peur, ein sehr häslicher Mensch, vor dem man sich fürchtet; n'aille au bois qui a peur de feuilles, *prov.* wer die Gefahr scheuet, soll sich nicht darein begeben.
…eureux, euse, *adj.* furchtsam; cheval peureux, ein scheues Pferd.
…eut-être, *adv. & s. m.* vielleicht, etwa; on ne fonde pas des entreprises sur un peut-être, auf ein vielleicht (etwas ungewisses) unternimmt man nichts.
…haéton, *s. m.* Phäton, der Sohn der Sonne in den heidnischen Gedichten; *it.* eine Art kleiner offener Kutschen mit zwey Rädern; *vulg.* ein Cabriolet, eine Cariole.
…hagédénique, *adj.* nagend, beißend.
…halange, *s. f.* Schlachtordnung der alten Griechen und Römer; (in der Anatomie) die Ordnung der Beinglieder oder Gelenke an den Fingern.
…halangiste, *s. m.* ein Soldat aus obiger Schlachtordnung.
…halangium, *s. m.* Spinnenkraut.
…halarique, *s. f.* ein feuriger Wurfspieß bey den Kriegsrüstungen der Alten.
…halaris, *s. m.* Canarien-Saamen, ein Kraut.
…halène, *s. m.* der Dämmerungsfalter, Nachtfalter, Nachtvogel, Abendvogel.
…hanal, Phantaisie &c. s. Fanal &c.
…haraon, *s. m.* Pharao, ein Kartenspiel.
…hare, *s. m.* die Seeleuchte, der Leuchtthurm.

Pharisaïque, *adj.* pharisäisch.
Pharisaisme, *s. m.* die Lehre der Pharisäer.
Pharisien, *s. m.* der Pharisäer.
Pharmaceutique, *adj.* zur Apothekerkunst gehörig.
Pharmacie, *s. f.* die Apothekerkunst.
Pharmacien, *s. m.* der Apotheker.
Pharmacochymie, *s. f.* der Theil der Chymie, so die chymischen Arzeneymittel lehret.
Pharmacologie, *s. f.* die Wissenschaft der Apothekerkunst.
Pharmacopée, *s. f.* ein Buch das von Zubereitung der Arzeneymittel handelt.
Pharmacopole, *s. m.* (spottweise) das Apothekerchen.
Pharyngien, *adj.* sel pharyngien, ein künstlich zubereitetes Salz, bey verschwollenem Halse nützlich zu gebrauchen.
Pharyngotome, *s. f.* ein chirurgisches Instrument, im Gebrauch bey verschwollenem Halse.
Pharynx, *s. m.* der Schlund im Halse.
Phase, *s. f.* der unterschiedliche Schein des Mondes oder der Planeten, die Wandelung oder das Ab- und Zunehmen derselben; Mondsviertel.
Phaséole, s. Faséole.
Phébus, *s. m.* Phöbus, der Apollo, die Sonne, der Gott der Musen &c. *it.* hochtrabende Schreibart; parler phébus, hochgezwungene Reden führen; expressions phébées, hohe, prächtige Worte.
Phénigme, *s. m.* Arzeney, welche Röthe, Hitze und Blasen ziehet.
Phénisseau, *s. m.* ein junger Phönix.
Phénix, *s. m.* der Vogel Phönix; *fig.* etwas sehr rares, vortreffliches.
Phénomene, *s. m.* außerordentliche Erscheinung, sichtbare Begebenheit in der Natur.
Philactère, s. Phylactère.
Philanthrope, *s. m.* der Menschenfreund; gütiger, leutseliger Mensch.
Philanthropie, *s. f.* die Leutseligkeit, Menschenliebe, Gütigkeit, Freundlichkeit; *it.* heut zu Tage, eine besondere Art Erziehungs-Schule für junge Leute zu mancherley nützlichen Wissenschaften.
Philavtie, *s. f.* die Eigenliebe, Selbstliebe.
Philodoxe, *s. m.* einer der von seiner Meynung eingenommen, und nicht davon weicht.
Philologie, *s. f.* die Gelahrtheit in den schönen Wissenschaften; *it.* Liebe der freyen Künste.
Philologique, *adj.* zur Gelahrtheit und den freyen Künsten gehörig.
Philologiste oder Philologue, *s. m.* Liebhaber der Sprachen und Gelehrsamkeit.
Philomèle, *s. f.* (poetisch) die Nachtigall.
Philosophale, *adj.* la pierre philosophale, der Stein der Weisen, ihre Goldtinctur.
Philosophâtre, *s. m.* ein elender Goldmacher.
Philosophe, *s. m. & f.* ein Weltweiser; ein Liebhaber der Weisheit; (spottweise) ein finsterer, unfreundlicher Mensch; philosophe hermétique, der Goldmacher; cela est un peu trop philosophe, das kömmt ein wenig allzuhart und trocken heraus.
Philosopher, *v. n.* von Dingen aus der Weltweisheit reden; (spottweise) widerbelfern, Schwierigkeiten einwenden.
Philosophie, *s. f.* die Weltweisheit, Erkänntniß der natürlichen Dinge.
Philosophique, *adj.* philosophisch; nach Art der Weltweisheit.
Philosophiquement, *adv.* auf philosophische Art.
Philotésie, *s. f.* das Gesundheit-Trinken bey den alten Griechen.
Philtration, s. Filtration.
Philtre, *s. m.* der Liebestrank.
Phimosis, *s. m.* (in der Medicin) eine Krankheit der Vorhaut, wann sie zu eng ist, *it.* der Augenlieder, wenn man sie nicht öffnen kann.
Phiole, *s. f.* die Phiole, gläserne Flasche; der Kolben; phiole à feu, ein Sturmtopf.
Phisicien &c. s. Physicien &c.
Phlébotomie, *s. m.* das Aderlassen.
Phlébotomiser, *v. n.* zur Ader lassen.
Phlébotomiste, *s. m.* der die Ader öffnet.
Phlégeton, *s. m.* (bey den Poeten) ein höllischer Fluß von brennendem Schwefelwasser.
Phlegmagogue, *s. m.* Schleim-abführendes Purgiermittel.
Phlegmatique, *adj.* flüßig, voll zäher Feuchtigkeit; *fig.* träg, langsam, verdrüßlich; *it.* friedsam, geduldig.
Phlegme, *s. m.* der Schleim; Speichel aus dem Munde; (in der Chymie) das Wasser so beym Distiliren am ersten aufsteigt; *fig.* die Geduld, Sanftmuth, Gelassenheit; *it.* die Langsamkeit in der Naturwirkung, die Gemüths-Trägheit; le phlegme des vieillards passe pour sagesse, die Kaltsinnigkeit der Alten wird als eine Klugheit angesehen.
Phlegmon, *s. m.* das Blutgeschwür, die Entzündung.
Phlegmoneux, *adj.* blutgeschwüriger Art.
Phlogistique, *adj.* brennlich, entzündbar.
Phlogiston, *s. m.* die brennbare Materie, das Phlogiston.
Phlogose, *s. f.* innerliche oder äußerliche Entzündung ohne Geschwulst.
Phlyacographe, *s. m.* einer der eine ernsthafte Geschichte in lustiger Schreibart vorträgt.
Phlystene, *s. f.* eine Krankheit die in lauter Beulen ausbricht; die Hitzpocken.
Phœbus &c. s. Phébus &c.
Phœnicule, *s. m.* eine Art Nachtigallen.
Pholas, *s. m.* der Muschelfisch.
Phonascie, *s. f.* die Singkunst der Alten.
Phonasque, *s. m.* der Meistersänger.
Phosphore, *s. m.* eine Materie, die unangezündet leuchtet oder brennet; als faul Holz, Scheinwürmlein &c. ein Phosphorus; *it.* der Morgenstern.
Phrase, *s. f.* die Redensart, der Ausdruck; il faut un peu varier la phrase, *prov.* man muß nicht immer auf einerley (Ton bleiben) Art leben.
Phrasier, *s. m.* einer der gern neue Redensarten schmiedet; der Phraseolog.
Phrénésie &c. s. Frénésie.
Phthiriasis, *s. m.* die Läusesucht.
Phthisie, *s. f.* die Dörrsucht, Schwind-

sucht, Lungensucht; *it.* die Zusammenziehung des Augapfels, die Augenkrankheit.

Phthisiologie, *s. f.* die Beschreibung der Schwindsucht.

Phthisique, *adj.* schwindsüchtig.

Phu, *s. m.* Baldrian, ein Kraut.

Phylactère, *s. m.* Gedenkzettel der alten Juden, darauf heilige Sprüche geschrieben waren, und welche sie an der Stirn oder Brust trugen; *it.* allerhand Zauberzeichen, Zauberknoten.

Phyllitis, *s. m.* Hirschzunge, ein Kraut.

Phyllon, *s. m.* Bingelkraut.

Phyme oder Phyma, *s. m.* eine Drüsengeschwulst, die bald reif wird.

Physicien, *s. m.* der Naturkündiger.

Physiognomonie, *s. f.* die Kunst aus des Menschen Gesichtsbildung zu urtheilen.

Physiognomonique, *adj.* was zu solcher Kunst gehöret.

Physiologie, *s. f.* die Beschreibung des menschlichen Leibes in seinem gesunden Zustande.

Physionomie, *s. f.* das Gesicht; die Gesichtsbildung, die Gesichtszüge eines Menschen; *it.* Weissagung aus solchen.

Physionomiser, *v. n.* von eines Gesichtsbildung auf sein Herz schließen.

Physionomiste, *s. m. & f.* der sich auf die Beurtheilung der Gesichtszüge verstehet.

Physique, *s. f.* die Naturkunde, Naturforschung, Naturlehre.

Physique, *adj.* zur Naturkunde gehörig.

Physiquement, *adv.* auf natürliche Art.

Physocèle, *s. f.* der Windhodenbruch.

Piaculaire, *adj.* versöhnlich, zum Versöhnen dienlich; sacrifice piaculaire, Versöhnopfer.

Piaffe, *s. f.* ein stolzer, hoffärtiger Tritt oder Gang.

Piaffer, *v. n.* stolz, hochmüthig einhertreten.

Piaffeur, *s. m.* ein muthiges, hitziges Pferd, das die Beine hoch wirft.

Piailler, oder Piauler, *v. n.* pipen wie die Küchlein thun; *it.* heulen, winseln, greinen, wie die Kinder.

Piaillerie, *s. f.* das Geheul, Geschrey.

Piailleur, *s. m.* der Schreyer, Greiner.

Pian, *s. m.* (in Amerika) die venerische Krankheit.

Piano, *adv.* (in der Musik) sachte, leise, sanft.

Piast, *s. m.* der Piast in Pohlen; d. i. ein Abkömmling vom königlichen Geblüt.

Piastre, *s. m.* ein spanischer Thaler, so ohngefähr 75. französische *Sols* gilt.

Piauler, *v. n.* schreyen, heulen, winseln; *it.* murren, brummen.

Piautre, *s. m.* envoyer qq. un au piautre, *vulg.* einen schimpflich abweisen; zum Henker schicken.

Pic, *s. m.* (in der Geographie) der Berg, das Gebirge; *it.* die Spitzhaue der Maurer; (im Picketspiel) ein Sechziger; *it.* der Holzschreyer, Holzspecht, ein Vogel; pie-vert, der Grünspecht; pic-vert rouge, der Rothspecht; le pic de Téneriffe, das höchste Gebirge in der Welt auf der Insel Teneriffa; cette montagne est coupée à pic, dieser Berg ist perpendicular oder schnur gerade abgehauen; être à pic sur l'ancre, gerade über dem Anker seyn; se trouver à pic du soleil, gerade unter der Sonne stehen; faire pic & repic qq. un, einen im Ausschelten *x.* ganz und gar herunter machen.

Pica, *s. m.* Gelust einiger Schwangern zu ganz ungewöhnlichen Sachen.

Picaveret, *s. m.* der Steinhänfling.

Picholine, *s. f.* Oliven von der kleinsten Art.

Picolets, *s. m. pl.* Riegelhaken im Schloß.

Picorée, *s. f.* die Plünderung, Mauserey der Soldaten, wenn sie sich von der Armee wegstehlen; aller à la picorée, auf Marode ausgehen; *fig.* von Bienen, wenn sie aus den Blumen saugen.

Picorer, *v. n.* plündern gehen; *fig.* heimlichen Profit machen, heimlich abstehlen *x.* *it.* von Bienen, auf den Blumen herum fliegen.

Picoreur, *s. m.* der Mauser, Marodebruder, einer der heimlich etwas abstiehlt.

Picot, *s. m.* der Stumpf, so auf dem Boden eines abgehauenen Stammes stehen geblieben; *it.* kleine Zacken an dem Rande der Spitzen *x.* *it.* (in der Bergsprache) der Zapfen.

Picotement, *s. m.* das Stechen, Grübeln in einem Gliede, oder in der Haut.

Picoter, *v. a.* stechen, grübeln in der Haut *x.* *it.* picken, anhacken wie die Vögel thun; *fig.* Stichelworte geben; auf einen sticheln.

Picoté, ée, *adj.* pockengrübig, blatternarbig; *it.* gesteppt, ausgehackt; *it.* von Würmern durchlöchert; (in Wapen) gesprenkt, getüpfelt.

Picoterie, *s. f.* Stichelreden, Anzüglichkeiten.

Picotin, *s. m.* das Mäßlein Haber.

Picrochole, *adj.* zorn- oder gallsüchtig.

Pie, *s. f.* die Elster, der Vogel; pie-grièche, eine Dohle, Heher, Holzschreyer; c'est une pie-grièche, *fig.* sie ist zänkisch, hat ein böses Maul; elle cause comme une pie, *prov.* sie hat ein gut Mundwerk, schwatzt wie eine Atzel; il est larron comme une pie, er stiehlt wie ein Rabe.

Pie, (auf der Reitschule) eine Schäcke; une pie noire, eine schwarze Schäcke; cheval pie, der Schimmel, Grauschimmel.

Pie, *adj. f.* œuvres pies, milde Stiftungen.

Pie-mère, *s. f.* das dünne Hirnhäutlein.

Pièce, *s. f.* das Stück, ein Theil eines Ganzen; *it.* ein Fleck, Lappe, Leinwand *x.* *it.* ein Brustlatz der Weiber; *it.* der Stein im Schachspiel; pièce d'eau, der Wasserbehälter in einem Garten; pièce de vin, ein Faß Wein; pièce d'artillerie, das Stück-Geschütz; pièce de campagne, das Feldstück, à la pièce, dem Stück nach, stückweise, einzeln; d'une pièce, an einem Stück; im Ganzen; armé de toutes pièces, vom Kopf bis auf die Füße bewaffnet; pièce de mine, eine Stufe; pièce de mise, ein gangbares Stück Geld oder Münze; pièce de théatre, das Schauspiel; pièce de four, Backwerk, Gebackenes; pièces détachées, (in der Kriegskunst) Aussenwerke; *it.* einzelne Stücke, die man von einem ganzen absondern kann; faire pièce à qq. un, *prov.* einem einen Streich spielen; mettre la réputation de qq. un en pièces, einen verlästern, verläumden; une pièce concertée, ein angelegter, angestellter Handel; accommoder qq. un de toutes pièces, *prov.* einen übel zurichten, übel begegnen.

Pied, *s. m.* der Fuß auf welchem etwas stehet; *it.* der Fuß in der Dichtkunst; der Schuh, Werkschuh in der Meßkunst; pied de Roi, königlicher Fuß; *it.* Fuß, Werth der Münzsorten; *it.* der untere Theil eines Berges, einer Mauer, eines Wapens, oder sonst eines aufgerichteten Werks; *it.* (beym Färber) die erste Farbe oder der Grund, so einem Dinge gegeben wird; pied-bot, der Knorzfuß, Krummfuß, das Krummbein; piedouche, der Bilderfuß; das Brustbildgestell; pied de chèvre, die Brechstange; das Brecheisen; der Kühfuß; pied d'arbre, der Stamm, Stock, Baum; pied d'œillet, der Nägelein-Stock; pieds corniers, große Bäume die zum abhauen ausgezeichnet sind; *it.* die 4. Säulen worauf der Himmel einer Kutsche ruhet; pied de mouche (beym Buchdrucker) der Schwalbenfuß, (wird dieses Zeichen ¶ genennt); *it.* eine unleserliche Schrift.

Pieds droits, Wandpfeiler; *it.* die Niederlage worauf ein Gewölbe ruhet; *it.* die Pfosten an Thüren, Fenstern; *it.* bleyerne Platten, die Dachfenster vor Wetter zu verwahren; pied fourchu oder fourché, Schlachtvieh, alles Vieh so gespaltene Klauen hat; pied plat, ein Mensch von sehr geringem Stande, Halunk, Lumpenhund; pied poudreux, ein Landläufer, hergelaufener Kerl; pied du style, die Stütze des Sonnen-Uhrzeigers; pied de vent, ein heller Ort zwischen dem Gewölk in der Luft; pied neuf, ein neuer Huf am Pferde; pied de fief, ein zerstücktes, zertheiltes Lehen; pied-fort, (im Münzwesen) ein Gold- oder Silber-Stück, so stärker als gewöhnlich ausgemünzt worden; pied de cire, das Unreine, so sich bey Giessung der Wachsböden unten auf den Grund setzet.

Pied, (in der Kräuterkunde) pied de lion, Sinau, ein Kraut; pied de cheval, der Huflattich; pied d'alouette, der Rittersporn; pied de chat, das Katzenpfötlein; pied de corneille, der Krähenfuß; pied de géline, der Erdrauch, Katzenkörbel; pied de loup, das Gürtelkraut, Bärlapp; pied d'oiseau, der Vogelfuß, pied d'oie, der Gänsefuß; pied de pigeon, der Storchschnabel; pied de lièvre, der Hasenlattich; pied de veau, die Aronwurz.

Lâcher le pied, weichen, die Flucht nehmen; gagner au pied, entlaufen; mettre pied à terre, absteigen, vom Pferd oder Wagen; mille hommes de pied, tausend Mann zu Fuß; faire le pied de grue, *prov.* immer wach seyn; *it.* einem beständig aufwarten; faire le pied derrière, den Fuß streifen; mettre sur pied, aufrichten, auf die Füße bringen; se réduire au petit pied, *fig.* seine Ausgabe

[e]inschränken; mettre ses injures au pied [d]u crucifix, allerley Schmach um Christi willen vergessen; couper l'herbe à [q]q. un sous les pieds, *prov.* einem den Rang ablaufen; in etwas zuvorkommen; von einem gehofften Vortheil [v]erdrängen.
[Ê]tre sur le bon pied, sich in guten Umständen befinden; prendre qq. ch. au [p]ied de la lettre, etwas nach dem Wortverstande nehmen, ohne einige Erläutung zu leiden; être armé de pied en [c]ap, vom Kopf bis zu den Füßen geharnischt seyn; il a eu un pied de nez, *prov.* er hat mit einer langen Nase müssen abziehen; tenir le pied sur la gorge, streng mit einem verfahren; il [e]st déferré des quatre pieds, er ist sehr [i]n die Enge getrieben; il ne se mouche [p]as du pied, er ist schlau; il en tirera [p]ied ou aile, er ziehet gewiß einen guten Rogen davon; il croit tenir Dieu [p]ar les pieds, er meynet seinen Proceß schon gewonnen zu haben; chercher [c]inq pieds à un mouton, où il n'y en [a] que quatre, mehr haben wollen als [d]a ist.
[D]e plain pied, *adv.* gleiches oder ebenes Fußes; auf gleichem Boden; de pied ferme, mit festem Fuß, ohne zu wanken noch zu weichen; à pied sec, trockenes Fußes; pied à pied, allgemach, Fuß vor Fuß; à pied levé, alsobald, auf der Stelle; sur le pied de ... nach Art, Weise, nach dem Fuß von ... quand on est sur ce pied-là, wenn man sich auf diesen Fuß gesetzt oder also eingerichtet hat.
[Pi]édestal, *s. m.* der Säulenfuß; das Fußgestell.
[Pi]édouche, *s. m.* ein kleine Base; Postament.
[Pi]ège, *s. m.* die Schlinge, der Fallstrick; *fig.* hinterlistige Nachstellung; donner dans le piège, in Fallstricke gerathen; tendre un piège, eine Falle stellen; tendre des pièges à qq. un, einem nachstellen.
[Pie]rraille, *s. f.* steinigter Sand, Kieß, so auf die Wege geführet wird.
[Pie]rre, *s. f.* ein Stein; *it.* der Stein, eine Krankheit; *it.* der Stein einer Frucht; *it.* (im Bergbaue) das Gesteine; *it.* die Stufe; *fig.* die Hinderniß; pierre à bâtir, Baustein, Bruchstein zum bauen; pierre de taille, gehauener Stein; das Werkstück; pierre vive, Bruchstein, so noch in der Grube liegt; pierre brute, velue oder verte, ein Stein, wie er aus der Grube gekommen ist; pierre ponce, der Bimsstein; pierre de tuf, der Tuffstein; pierre précieuse, der Edelstein; pierre à polir, aiguiser, der Schleif- Wetzstein; pierre angulaire, der Eckstein; pierre à chaux, der Kalkstein; pierre à feu, der Feuerstein; pierre à l'huile, der Ölstein; pierre fière, Stein, der sich im Verarbeiten leicht spaltet; pierre à broyer, ein Reib- oder Farbe-Stein; pierre philosophale, der Stein der Weisen; pierre d'éponge, der Schwammstein; pierre d'émeri, der Schmergel; pierre de tonnerre, der Kröten- oder Hagel-Stein; pierre de foudre, der Donnerkeil; pierre d'aigle, der Klapperstein; pierre de mine, der Eisenstein; pierre infernale, der Höllenstein; pierre à cautère, alkalischer Äzstein; pierre bleue, der Blaustein; pierre calaminaire, die Galmey; pierre d'armenie, das Bergblau; pierre d'azur, der Lasurstein; pierre de linx, der Alpschoß, Tappenstein; pierre des rompus, der Beinbruch, die Beinwell; pierre néphrétique, der Nierenstein; pierre ponce, der Reibstein, Bimsstein; pierre noire, schwarze Kreide; travailler en pierres de rapport, eingelegte Arbeit mit Steinen machen; la pierre d'achoppement, *fig.* der Stein des Anstoßens, die Hinderniß; avoir la pierre, mit dem Stein behaftet seyn.
Pierre d'attente, Steine so aus einer Mauer hervorragen, und zur Verbindung mit der daran zu bauenden Mauer dienen; pierre franche, ein gesunder Stein, der keinen Fehler hat; pierre de cant, Stein der im Bauen nur auf seine schmale Seite geleget wird; pierres seches, mit trockenen Steinen; wird gesagt, wenn sie in die Felder eines Rosts, welcher über Faschinen liegt, auf die hohe Seite ohne Kalk eingelegt werden; pierre de touche, der Probierstein; faire d'une pierre deux coups, *prov.* zweyerley Geschäfte in einem Wege verrichten; il gèle à pierre fendre, es friert, daß die Ziegel auf den Dächern platzen; jetter la pierre à qq. un, einen wegen eines Verbrechens angeben.
Pierrée, *s. f.* der Wassergang, Ducker oder die Grundrinne, durch welche das Wasser unter einem Graben fortgeleitet wird, ohne mit dem Graben-wasser Gemeinschaft zu haben; pierrée, heißt auch Steinmörtel, so aus Kalk, Sand und Kieselsteinen zusammen gesetzt ist.
Pierreries, *s. f. plur.* Edelsteine, Kleinodien.
Pierrette, *s. f.* das Steinlein, Steinchen.
Pierreux, euse, *adj.* steinicht, voll Steine; *fig.* voller Schwierigkeiten; l'os pierreux, das Steinbein oder das Bein am Schlaf des Haupts; poire pierreuse, eine steinige Birn.
Pierrier, *s. m.* die Passe; *it.* das Kammerstück, Steinstück; die Steinbüchse: ein Geschütz oder Stück zum Steinschießen; sonst auch ein großer Steinhaufe.
Pierrière, *s. f.* der Steinbruch, die Steingrube.
Pierrot, *s. m.* der Bauer, lustige Person in den italiänischen Schauspielen.
Pierrure, *s. f.* (in der Jägerey) die Steinicin so sich auf der Rose des Hirschkopfs finden.
Piétable, *adj.* mitleidig, erbärmlich.
Piétaille, *s. f.* das Fußvolk.
Piété, *s. f.* die Frömmigkeit, Gottesfurcht, Gottseligkeit; *it.* Ehrerbietigkeit gegen die Eltern.
Piéter, *v. n.* (im Kegelspiel) auf dem Mahl stehen, Fuß halten; se piéter, *fig. vulg.* seine Maas-Regeln wohl nehmen.
Piétiner, *v. n.* mit dem Fuß stampfen; Pfeffer stampfen; *it.* mit den Füßen beständig unruhig seyn.
Piétisme, *s. m.* die Pietisterey.
Piétiste, *s. m. & f.* der Pietist, Frömmling, einer der da glaubet einen bessern Weg zum Himmel zu nehmen als andere Leute.
Piéton, *s. m.* der Fußknecht, Fußgänger, Soldat zu Fuß; les femmes sont mauvaises piétonnes, die Weiber sind schlecht zu Fuß, können nicht wohl laufen.
Piétre, *adj.* piétrement, *adv. vulg.* armselig, elend, gering; *it.* garstig, besudelt; als Wäsche, Kleider rc.
Piétrerie, *s. f. vulg.* alte verlegene Kaufmanns-Waare; Bafel.
Piette, *s. f.* der Namen eines Wasser-Vogels.
Pieu, *s. m.* der Pfahl, Pflock; (beym Jäger) der Prügel, womit die Wölfe erschlagen werden; pieu fourchu, Fordel, Stiftel, woran die Jagdtücher gespannet werden.
Pieve, *s. f.* eine Dorfschaft, ein Kirchspiel.
Pieusement, *adv.* gottselig, mit Andacht; je le crois pieusement, ich glaub es treuherzig, ganz gern, aus Gefälligkeit.
Pieux, euse, *adj.* gottesfürchtig, andächtig, fromm; ehrerbiethig gegen die Vorgesetzten; legs pieux, milde Stiftungen; ma mère de pieuse mémoire, meine Mutter, gottseligen Andenkens.
Piffre, *s. m.* Piffresse, *s. f. vulg.* (Schimpfwort) der Fresser, Vielfraß, Dickwanst; *it.* eine Art zweyköpfiger Schlangen; le gros piffre, der große Hammer der Goldschläger.
se Piffrer, (besser s'empiffrer) *v. n. pass.* sich dick und fatt fressen; sich befressen.
Pigache, *s. f.* (bey den Jägern) das Zeichen am Fuße eines wilden Schweines.
Pigeon, *s. m.* eine Taube; une paire de pigeons, ein gepaartes Paar Tauben, die noch lebendig sind; une couple de pigeons, ein Paar gebratene Tauben; pigeon privé oder de volière, eine Haustaube; pigeon fuyard, Feldtaube, pigeon ramier, Holztaube, wilde Taube; pigeon pattu, rauchfüßige oder hösichte Taube; il ne faut pas laisser de semer pour la crainte des pigeons, *prov.* aus Besorgung einer kleinen Hinderniß soll man sich in Hoffnung eines Vortheils von nichts abhalten lassen.
Pigeonne, *s. f.* eine Täubinn; (im Liebkosen) Täublein, Täubchen.
Pigeonneau, *s. m.* eine junge Taube.
Pigeonner, *s.* Epigeonner.
Pigeonnier, *s. m.* der Taubenschlag.
Pigmée, *s.* Pygmée.
Pigne, *s. f.* kleine Überbleibsel vom Silber, so im Waschen rc. abfallen; *it.* gefrischtes Gold, Silber.
Pignet, *s. m.* die Rothtanne.
Pignocher, *s.* Pinocher.
Pignolat, (auch Pignon), *s. m.* eingemachte Pistacien, Pinichen.
Pignon, *s. m.* (in der Baukunst) der Giebel; *it.* die Zinne einer Mauer: *it.* der Gipfel eines Berges; (beym Uhrmacher) der Schneckenzapfe; (im Mühlbau) der Baum darinnen sich die Zäh-

ne eines Rades fügen, wenn es herum gehet; le pignon d'Inde, der Wunderbaum, Kreuzbaum; il a pignon sur rue, *prov.* es ist ein haussäßiger Mann, er hat ein eigenes Haus; quand Noel a son pignon, Pâques a son tison, *prov.* warme Weyhnachten, kalte Ostern.

Pignonné, *adj.* mit Zinnen, im Wapen.

Pignoratif, ive, *adj.* pfandweise; contrat pignoratif, Vertrag, wodurch man etwas pfandweise bis auf Wiederkauf bekömmt.

Pigou, *s. m.* ein eiserner Schiffleuchter.

Pilastre, *s. m.* eine viereckigte Säule; pilastre angulaire oder Antes, der Eckpfeiler, Winkelpfeiler; pilastre engagé, Pfeiler so in einer Mauer steckt, Wandpfeiler.

Pilau, *s. m.* Reiß mit Butter abgekocht.

Pile, *s. f.* der Haufe; der Stoß; etwas das wie ein Pfeiler auf einander gesetzt ist; (im Münzwesen) die Seite des Gepräys, so des Herrn Bildniß zeiget; *it.* der Stämpel, das Münzzeichen; (in Wapen) ein Pfahl, dessen Spitze sich gegen den Boden kehret; pile hieß auch ein Gefäß oder Trog darinnen etwas gewalkt wurde; croix ou pile, das Spiel, wenn man ein Stück Geld wirft, und der Gewinn dahin gehet, ob es auf die eine oder die andere Seite fällt; il n'a ni croix ni pile, *prov.* er ist blutarm.

Pilée, *s. f.* eine Walke, oder so viel als in einer Walke auf einmal gewalkt wird.

Piler, *v. a.* stoßen, zerstoßen, verkleinen; pochen, puchen; *it.* im Scherz, brav essen.

Pilette, *s. f.* das Walkholz.

Pileur, *s. m. vulg.* der Stößer, Stampfer.

Pilier, *s. m.* der Pfeiler, eine Stütze; *it.* die Säule, woran ein Pferd auf der Reitschule getummelt wird; pilier de moulin à vent, die Spindel, worauf sich eine Windmühle drehet; pilier boutant, Strebpfeiler; pilier carcan, der Pranger, das Halseisen; se frotter au pilier, *vulg.* böse Sitten annehmen, von denen mit welchen man umgeht.

Pillage, *s. m.* das Rauben und Plündern im Kriege; *it.* der Raub, die Beute; mettre une ville au pillage, eine Stadt ausplündern lassen; tout est au pillage dans cette maison, es geht alles bunt über in diesem Hause; il est fait comme un diable, qui revient du pillage, wird gesagt von einem der sehr unordentlich in seinen Kleidern und zerzaußten Haaren aussiehet, als wenn er vom Rauben und Stehlen käme.

Pillard, arde, *adj.* & *s.* räuberisch, diebisch; *it.* ein Räuber, Plünderer.

Piller, *v. a.* rauben, stehlen, plündern; piller wird auch von Hunden gesagt, wenn sie Menschen und andere Thiere anfallen, um sie zu beißen; (im Lomberspiel) gar zu viel kaufen; *it.* in einer Gesellschaft von einer Person sehr übel reden; il m'a fait piller par son chien, er hat mich von seinem Hunde beißen lassen; pille! (gegen einen Hund) faß! pack an! piller les anciens, aus alten Schriftstellern ausschreiben; ces vers sont pillés dans Voltaire, diese Verse sind aus dem *Voltaire* genommen; votre chien a pillé le mien, euer Hund hat den meinigen gebissen; ces deux coquins se sont pillés, diese zwey Schurken haben einander brav ausgescholten.

Pillerie, *s. f.* das Erpressen, die Schelmerey der Gerichtsbedienten 2c.

Pilleur, *s. m.* der Räuber, (sonderlich) ein Ausschreiber aus andern Büchern.

Pilon, *s. m.* der Stößel, Stämpfel, Stampfer; die Mörserkeule; Stampfe in der Papiermühle 2c. condamner, mettre *ou* envoyer un livre au pilon, das Buch zu Maculatur machen, oder vielmehr durch Einstampfen so zernichten, daß es zu nichts mehr dienet, als Kartendeckel draus zu machen.

Pilonner, *v. a.* stoßen, mit einem Stößel klein machen; pilonner la laine, Wolle in einem Kessel, durch fleißiges Umrühren, rein waschen.

Pilori, *s. m.* der Pranger, eine Schandsäule; *it.* das Drillhaus für Übelthäter zur Strafe.

Pilorier, *v. a.* an Pranger stellen.

Piloris, *s. m.* eine Bisamratte.

Piloselle, *s. f.* Mäusöhrlein, ein Kraut.

Pilot, *s. m.* der Salzhaufen, in den Salzwerken so am Meere liegen.

Pilotage, *s. m.* das Pfahlwerk, so zum Grunde eines Wasserbaues dienet; *it.* die Steuermannskunst, Wissenschaft das Schiff zu regieren; *it.* der Lohn, so einem Steuermann gebühret.

Pilote, *s. m.* der Steuermann eines Schiffs; *fig.* einer der am Ruder wichtiger Geschäffte sitzet; der Regent, Führer; pilote côtier, der Steurmann der sich auf das Ufer verstehet; pilote hauturier, der Steuermann der sich nach dem Gestirn richtet; pilote lamaneur, der die Schiffe in den Seehafen hinein und heraus führet.

Piloter, *v. n.* Pfähle einschlagen zum Grunde eines Gebäudes; *it. v. a.* piloter un terrain, das Erdreich mit Pfählen befestigen.

Pilotis, *s. m.* Grund-Pfahl-Werk; Pfähle so zum Grunde eines Gebäudes eingeschlagen worden; die Verpfählung; fondé sur pilotis, fest, sicher, wohlgegründet.

Pilule, *s. f.* eine Pille; pilules cochées, Hauptpillen; prendre des pilules, Pillen schlucken, einnehmen; dorer, sucrer la pilule à qq. un, *fig.* einem eine unangenehme Nachricht durch angenehme Worte vorbringen; avaler la pilule, einen Verdruß einschlucken.

Pimbêche, s. Painbêche.

Piment, *s. m.* Gänsefuß, Traubenkraut, Krötenkraut; piment d'eau, Wasserpfeffer; *it.* das Allerleygewürz.

Pimpant, ante, *adj.* (im Scherz) niedlich, wohl angekleidet, zierlich geputzt, stolz im Gang.

Pimpesquée, *s. f.* ein sprödes Frauenzimmer; *vulg.* eine Ziertäte.

Pimprelocher, *v. a.* das Haar des Kopfputzes auf eine lächerliche Art zieren.

Pimprenelle, *s. f.* Pimpernell, Blutkraut, Sperberkraut.

Pin, *s. m.* eine Fichte, Fichtenbaum, der Kienbaum, Kiefer, die Föhre: pomme de pin, Tannzapfen.

Pinacle, *s. m.* die Zinne, Spitze ein[es] hohen Thurns; mettre qq. un sur l[e] pinacle, *fig. vulg.* einen durch Lobe himmelhoch erheben; être sur le pinacle, hoch am Bret seyn; *it.* auf de[m] höchsten Staffel des Glücks stehen.

Pinasse, *s. f.* Art eines kleinen Renn Schiffes.

Pinastre, *s. m.* ein wilder Fichtenbaum.

Pinaie, *s. f.* der Fichtenwald.

Pingade, *s. f.* der Zwicker, das Klemmen.

Pince, *s. f.* das was man einem ander[n] abzwackt, abnimmt; *it.* die Spitze Klaue an dem Vorderfuß einiger Thiere, als an Hirschen, Gemsen; die Schärfe am Vorderhuf der Pferde; *it.* da[s] Heb- oder Brecheisen der Maurer [2c.] schwere Lasten zu heben, die Brechstange; *it.* eine Zange der Buchbinder; [it.] der Rand unten an der Glocke herum *it.* Falte an Überschlägen, an Wäsche Kleidern 2c. pinces au *pl.* die Fohlen Zähne, oder die 4. Vorderzähne ein[es] Pferds; pinces d'écrevisse, Krebsschéren les pinces à feu, die Kluft; il est s[u]jet à la pince, *vulg.* er zwackt gern auner une étoffe pince à pince, ein[en] Zeug aufs genaueste messen; Nichts z[u]geben.

Pincé, ée, *adj.* affectiert, unnatürlich gekünstelt.

Pinceau, *s. m.* der Pinsel; (in der Optik) die Strahlen so sich gleichsam al[s] ein Pinsel in dem Augenpunct versammlen; pinceau de mer, der Meerpinsel oder Ungeziefer so sich an die Felse hänget; un excellent pinceau, ein vo[r]trefflicher Maler: on lui a donné u[n] vilain coup de pinceau, man hat ei[ne] heftige Satyre auf ihn gemacht.

Pince-beck, *s. m.* das Prinzmetall.

Pincée, *s. f.* so viel als man mit 2. ode[r] 3. Fingern auf einmal fassen kann.

Pincelier, *s. m.* der Pinseltrog.

Pince-maille, *s. m.* & *f.* *vulg.* der Filz Knicker, Geizhals, Pfennigfuchser.

Pincement, *s. m.* das Abzwacken, Al kneipen.

Pincer, *v. a.* pfetzen, kneipen, klemmen zwicken, zwacken, abzwacken; *it.* wol eingreifen, als eine Zange; pincer e[n] riant, die Wahrheit scherzend sagen pincer le vent, den Wind kneifen, rec[ht] in die Segel fassen: pincer les co[r]des d'un luth, die Saiten einer Lau[te] rühren; pincer les fibres, die Fiber reizen, kützeln; pincer des deux, de[m] Pferde mit beyden Sporen scharf zusetze[n].

Pincer, *s. m.* (auf der Reitbahn) da[s] Kützeln mit den Sporen.

Pincette, *s. f.* eine Zange, das Knei[p]zänglein; *it.* Zwickschere zum Bart im *plur.* die Feuerzange; *it.* die Korn zange.

se Pinceter, *v. r.* den Bart mit der Zwic[k] Schere abnehmen.

Pinchina, *s. m.* eine Art grobes woll nes Tuch.

Pinçon, *s. m.* ein Knipp, oder das blau Maal, wenn sich einer geklemmt hat.

Pinçure, *s. f.* eine kleine Falte, so i[m] Walken ins Tuch gekommen.

ndarique, *adj.* pindarisch.
ndariser, *v. n.* gar zu schön reden wollen, sich gekünstelter Worte befleißigen; sich ungewöhnlicher und weit hergesuchter Redensarten bedienen.
ndariseur, *s. m.* einer der gezwungen, unnatürlich redet.
nde, *s. m.* Pindus, der Name eines Berges, dessen die Poeten oft gedenken.
néale, *adj.* glande pineale, die Zirbel-Drüse im Gehirn.
neau, *s. m.* eine Art Trauben; *it.* gebrannter Saft davon.
nne-marine, *s. f.* die Dachmuschel.
nnule, *s. f.* ein küpfernes gerad aufgerichtetes Blättlein mit einer Kerbe auf einem Instrument, so zu Beobachtung der Gestirne dienet; das Absehen; die Absicht.
nocher, *v. n. vulg.* knaupeln, klauben, von etwas nur kleine Bißlein essen, wenn man krank oder schon satt ist.
nque, *s. f.* die Pinke, kleines Schiff.
nson, *s. m.* der Finke, Vogel; il est gai comme un pinson, er ist sehr lustig, munter, aufgeweckt.
nsonnée, *s. f.* der Vogelsang bey Nacht.
ntade, *s. f.* das Perlhuhn; Indianisch Huhn mit schwarz und weiß getüpfelten Federn.
inte, *s. f.* die Kanne oder das Maas in Sachsen, welches aber nur ein halbes Maas in Frankreich, und besonders im Elsaß ist; mettre pinte sur chopine, *prov.* sich besaufen; il n'y a que la première pinte qui coûte, *prov.* wird von denen gesagt, die, wenn sie bald besoffen sind, das Geld nicht mehr achten; *it.* es ist nur um den Anfang zu thun; je voudrois qu'il m'en eût coûté une pinte de mon sang, que cela ne fût pas arrivé, ich gäbe was rechts drum, wenn dieses nicht geschehen wäre.
inter, *v. n. vulg.* zechen, saufen.
intereau, *s. m.* der Kleckmaler.
inton, *s. m.* das Schöpplein; kleine Portion Wein für eine Person.
ioche, *s. f.* ein Karst, Pickel, Spaden.
iocher, *v. a.* mit dem Pickel aufhauen, hacken, graben, durchgraben.
iochon, *s. m.* eine Art Zwerch-Axt der Zimmerleute.
iolé, ée, *adj.* buntscheckigt, mannigfarbig, buntfärbig.
ioler, *v. n.* schreyen, kackern wie die Hühner.
ion, *s. m.* der Bauer im Schachspiel; der Stein im Damenspiel; damer le pion à qq. un, *prov.* einem den Vortheil ablaufen, einen abstechen, überbieten; il est pion, er hat sich bezecht.
ionnier, *s. m.* der Schanzgräber.
iot, *s. m.* (im Scherz) der Wein; aimer le piot, den Trunk lieben.
ipage oder Pipaige, *s. m.* Zoll der von jeder Pipe Wein gegeben wird.
ipe, *s. f.* die Tobakspfeife. *it.* die Pipe (gewisses Maas) Wein, Öl, Kalk ꝛc.
ipeau, *s. m.* die Lockpfeife; *it.* die Schalmeye, Hirtenpfeife, Rohrpfeife.
ipée, *s. f.* der Vogelfang durch Lockpfeifen, Kloben, Leimruthen ꝛc. attraper qq. ch. à la pipée, *fig.* etwas listiger weise erhaschen, mit List bekommen.
Piper, *v. a.* & *n.* die kleinen Vögel durch Lockpfeifen fangen; *fig.* betrügen, beschnellen, hintergehen, besonders im Spiel; *it. vulg.* etwas meisterlich können, in etwas wohl abgerichtet seyn; l'espérance nous pipe, die Hoffnung trügt uns; des dés pipés, falsche Würfel; piper les dés, die Würfel kneipen; mit falschen Würfeln spielen; piper les cartes, mit der Karte tuscheln, oder die Kartenblätter im spielen zeichnen.
Piperie, *s. f.* die Betrügerey im Spiel.
Pipet, *s. m.* das Pfeifchen.
Pipeur, *s. m.* ein betrügerischer Spieler.
Pipolé, *adj.* ausgeziert, buntfärbig.
Piquant, ante, *adj.* stachelicht, scharf, stechend, spitzig, beißend; *it.* scharf im Geschmack; *fig.* anzüglich, rührend, reizend, erweckend; chardon piquant, stachelichte Distel; vin doux & piquant, süßer und darneben reizender Wein; la poésie a qq. ch. de piquant, die Dichtkunst hat etwas Erweckendes.
Piquant, *s. m.* der Stachel, etwas spitziges.
Pique, *s. f.* die Picke, der Spieß; *it.* die Steinhaue, Spitzhaue; *fig.* der Zwiespalt, die Zwistigkeit, Uneinigkeit, der Groll, Unwille, heimlicher Haß; une pique d'eau, Picken-tief Wasser; il fait cela par pique, er thut dieses aus Haß: ces deux frères sont en pique, diese zwey Brüder sind uneins miteinander; il a passé par les piques, *prov.* er hat manche Noth und Gefahr ausgestanden; vous en êtes loin de cent piques, *prov.* ihr seyd noch weit davon.
Pique, *s. m.* Schüppen, Spaden; eine Farbe in dem französischen Kartenspiel; c'est un as de pique, das ist ein erzdummer Kerl, ein Schafskopf; voilà bien rentrer de piques noires, *prov.* das war klug ausgesonnen; (in dieser *phrasi* ist *pique* ein *foemininum.*
Pique-bœuf, *s. m.* der Oschentreiber.
Pique-chasse, *s. m.* (in der Feuerwerkerey) ein dünnes spitziges Instrument womit die Pulversäcke angestochen werden, daß das Feuer hinein komme.
Pique-hojau, *s. m.* die Hackenhaue.
Pique-nique, *s. m.* der Schmaus, eine Mahlzeit die gute Freunde untereinander halten, und da ein jeder seine Zeche bezahlt.
Pique-puce, *s. m.* ein also genanntes Kloster, Franziscaner-Ordens, in Paris.
Piquer, *v. n.* & *a.* stechen, durchstechen; *it.* jucken, beißen, picken; *it.* benagen, als wie die Würmer thun; *it.* steppen, durchnähen; *it.* unternähen; *it.* spicken, bestecken; *it.* Tuch oder Zeug aushacken; *it.* ein Faß anstechen; *it.* einem Pferde die Sporen geben; *it.* einen scharfen Geschmack haben, als Wein, Essig, Pfeffer ꝛc. (bey den Wund-Ärzten) mit der Lancette eine Ader schlagen; *fig.* reizen, erhitzen, beleidigen, erzürnen; piquer un cheval en le ferrant, ein Pferd vernageln; piquer une orange de cloux de girofle, eine Pomeranze mit Würznägelein bestecken; piquer en latin, schlecht reiten; ein lateinischer Reiter seyn; piquer des deux, mit beyden Sporen anstechen; piquer du grès, de la pierre, die Steine zum Zierrath außen rauch und voll kleiner Löcher lassen; piquer du bois, das Holz als ein Zimmermann zeichnen, wie tief man es behauen will; piquer un habit, ein Kleid steppen; piquer la viande, Fleisch spicken; piquer la lettre, (beym Buchdrucker) den Buchstaben mit der Ahle anspiessen, anstechen; piquer qq. un d'honneur, *fig.* einen zur Ehrbegierde aufmuntern; piquer les tables, *prov.* schmarutzen.
se Piquer, *v. r.* sich stechen, ritzen; *it.* sich erzürnen; il se faut piquer d'honneur & de probité, für seine Ehre und Redlichkeit soll man eifern, oder in diesem Punkt soll man sich so gut achten als ein anderer; se piquer de qq. ch. sich eine Ehre aus etwas machen; sich einer Sache befleißigen; se piquer l'un l'autre, auf einander sticheln; se piquer au jeu, im Spielen hitzig werden; on ne sait quelle mouche l'a piqué, *prov.* man weis nicht was den Narren ansicht.
Piqueron, *s. m.* ein kleiner scharfer Spitz.
Piquet, *s. m.* der Absteckpfahl, der Absteckpflock, ein Stock, Stab, Pflock, oder kleiner Pfahl, den man in die Erde steckt, entweder als ein Zeichen des Landabmessens zu dienen, oder etwas daran zu binden; *it.* eine gewisse Anzahl Soldaten, so als Wacht ausgestellet werden; die Bereitschaft; *it.* das Piquetspiel in der Karte; planter le piquet, ein Lager aufschlagen; *it. vulg.* sich häuslich niederlassen; lever le piquet, ein Lager abbrechen.
Piquette, *s. f.* säuerlicher Wein; Läuer.
Piqueur, *s. m.* der Ingenieur-Leutenant; *it.* der Bereiter; *it.* ein Jagdknecht, der die Hunde führet und nachreitet; *it.* der Spicker, der die Braten spickt; piqueur d'escabelle, *prov.* der Schmarutzer.
Piquier, *s. m.* der Hellebarden-Träger.
Piquot, *s. m.* das Zäcklein am Rande einer Spitze; siehe auch Picot, &c.
Piqure, *s. f.* der Stich, Ritz, die Verletzung; *it.* das Steppen im Nähen; *it.* das Ausstechen, Auszacken mit einem Instrument, um Figuren in Taffent oder Papier zu bringen; *fig.* das Stichwort, die Beleidigung.
Piramide, *s.* Pyramide.
Pirate, *s. m.* der Seeräuber.
Pirater, *v. n.* Seeräuberey treiben.
Piraterie, *s. f.* die Seeräuberey; *fig.* unerlaubte Einforderung, ungebührliche Erpressung aus anderer Leute Vermögen.
Pire, *adj. comp.* & *subst.* ärger, schlimmer; *it.* der schlimmste, ärgste; *it.* der Schade, Nachtheil; rendre sa condition pire, seinen Zustand verschlimmern; il n'a jamais eu du pire, er hat niemals den Kürzern gezogen; c'est le pire de tous ses frères, das ist der schlimmste unter allen seinen Brüdern; il n'y a pire eau que celle qui dort, *prov.* stille Wasser sind die tiefsten; il n'y a pire sourd que celui qui ne veut point entendre, *prov.* recht stock-taub sind die, so nicht hören wollen.

Piremeut, *adv.* schlimmer, übeler, ärger.
Piriforme, *s. m.* der Birnförmige Muskel.
Pirogue, *s. f.* ein Kahn, kleines Schiff der Indianer.
Pirolle, *s. f.* Wintergrün.
Piron, *s. m.* der Thürangel.
Pirouette, *s. f.* ein Knopfholz durch dessen Loch man ein Hölzlein steckt, und es den Kindern umdrehet, daß es auf diesem Holze laufe; *it.* Umdrehung im Tanzen auf den Zehen; *it.* Wendung eines Pferds, wenn es auf einem engen Platz durch den Reiter umgedrehet wird; qui a de l'argent, a des pirouettes, *prov.* mit Gelde kann man alles ausrichten.
Pirouetter, *v. n.* sich im Tanzen oder Springen umdrehen; *it.* im Kreis herum fliegen.
Pis, *s. m.* das Euter des Viehes; *it.* der Strich am Euter; *it.* die Brust; mettre la main au pis, einen Eid ablegen, (wird von Priestern gesagt.)
Pis, *adj. comp.* & *s. m.* ärger; *it.* das Ärgste; il ne lui fauroit rien arriver de pis, es könnte ihm nichts Ärgers widerfahren; le pis que j'y trouve, das Schlimmste, so ich dabey finde, ist &c. faire du pis qu'on peut, es so arg machen als man kann; c'eft pis que jamais, es ist ärger als jemals; aller de mal en pis, immer ärger werden; c'eft fon pis aller, das ist sein größtes Unglück, was ihm widerfahren kann; au pis aller, aufs äußerste, aufs höchste; mettre qq. un au pis, oder à pis faire, einem Trotz bieten, zeigen, daß man sich vor ihm nicht fürchte; qui pis eft, das Schlimmste dabey ist.
Pisasphalte, *s. m.* das Erdharz; weiches Pech, so aus Pech und Asphalt zusammen geschmolzen ist.
Piscantine, *s. f.* geringer Wein, von Wasser, so über ausgepreßte Trauben gegossen worden.
Piscine, *s. f.* der Fischteich; Fischbehälter; *it.* (in den Sacristeyen) der Ort, wo das Wasser hingeschüttet wird, welches zur Abwaschung der heiligen Gefäße gedienet hat.
Pissat, *s. m.* der Harn, Urin, das Wasser von Menschen und Thieren.
Pisse-froid, *s. m.* (schimpfweise) ein kaltsinniger Mensch; einer dem alles gleichgültig ist.
Pissement, *s. m.* pissement de fang, das Blutharnen; pissement purulent, eiterichter Urin.
Pissenlit, *s. m.* & *f.* Pfaffenblatt, Hundsblume, Löwenzahn; *it.* (schimpfweise) der Bettbrunzer.
Pisser, *v. n.* harnen, sein Wasser abschlagen, sein Wasser lassen; *it. vulg.* von sich tropfen, oder laufen lassen als ein nasser Schwamm, wenn er gedruckt wird; il pissera fur votre fosse, *prov.* er wird euch noch überleben: c'eft un jocrisse qui mene les poules pisser, *prov.* wird spottweise von einem gesagt, der sich um nichtswürdige Kleinigkeiten seiner Haushaltung unnöthige Mühe giebt.
Pisseur, *s. m.* Pisseuse, *s. f.* der Seicher.
Pisseux, euse, *adj.* beseicht, nach Harn stinkend.
Pissoir, *s. m.* oder Pissotière, *f.* der Seichwinkel; fontaine pissotière, eine Springröhre so wenig Wasser giebt.
Pissoter, *v. n.* alle Augenblicke und wenig harnen.
Pissotte, *s. f.* ein kleiner hölzerner Hahn, an einem Laugenfaß.
Pistache, *s. f.* Pistacien, eine Frucht; oder welsche Pimpernuß.
Pistachier, *s. m.* der Pistacienbaum.
Piste, *s. f.* die Spur, Fußstapfen des Wilds; *it.* der Hufschlag, Fußtritt des Pferds; *fig.* Exempel der Nachfolge; suivre la bête à la piste, das Wild auf der Spur verfolgen; suivre la piste des voleurs, den Räubern auf dem Fuß nachsetzen, Schritt vor Schritt nachgehen.
Pister, *v. a.* im Mörsel stoßen, zerstoßen.
Pistil, *s. m.* das Klöpflein so mitten in einer Blume stehet, die Fruchtröhre, der Stämpel.
Pistole, *s. f.* eine Pistole, spanische Münzsorte, so ohngefähr 10. französische *Livres* gilt; il eft cousu de pistoles, er sitzt im Gelde bis über die Ohren; pistole volante, der Zauberthaler.
Pistoler oder Pistoleter, *v. a. vulg.* mit Pistolen erschießen.
Pistolet, *s. m.* das Pistol; pistolet de poche, der Sackpuffer; Terzerol; faire le coup de pistolet, einen auf ein Paar Pistolen heraus fordern; il a tiré fon coup de pistolet, (spottweise) er hat seine Meynung gesagt; er hat gesagt was er hat sagen wollen; les fourreaux tirent comme les pistolets, *prov.* wird gesagt, wenn ein Lehrling es eben so gut macht als wie sein Meister.
Pistolier, *s. m.* ein guter Pistolschütze.
Piston, *s. m.* der Stämpfel in der Pompe; Pompenstock so auf- und abgeht; *it.* die Kunststange.
Pitance, *s. f.* (in Klöstern) bescheiden Theil, Antheil an Fleisch, Fisch &c. Portion, so viel auf jeden zur Mahlzeit zugerichtet wird; avoir maigre pitance, schmale Bissen haben; il mange plus de pitance que de pain, er ißt mehr Fleisch als Brod; aller à la pitance, *vulg.* auf den Markt gehen, um das nöthige für eine Haushaltung einzukaufen.
Pitancerie, *s. f.* (in Klöstern) die Kellerey.
Pitancier, *s. m.* der Speisemeister eines Klosters.
Pitaud, aude, *adj.* & *s.* grob, ungeschliffen; wie ein Bauerflegel.
Pite, *s. f.* der Heller, das Scherflein.
Piteusement, *adv.* erbärmlicher weise.
Piteux, euse, *adj.* erbärmlich, jämmerlich, elend; faire le piteux, sich kläglich stellen.
Pitié, *s. f.* das Mitleiden, Erbarmen; *it.* die Verachtung; il me fait pitié, mich jammert seiner; er jammert mich; avoir pitié de qq. un, Mitleiden mit einem haben; il fait pitié, oder c'eft pitié, es ist ein Elend; il vaut mieux faire envie que pitié, *prov.* besser Neider als Mitleider.
Pitois, *s. m.* der Vertreibepinsel.
Piton, *s. m.* der Ringnagel oder Schraube, durch welches man etwas stecket, daß es fest hält; les pitons, (beym Buchdr.) die Haken am Tiegel und bei Büchse; les pitons à pattes, (ebend. die Angeln worinnen die Spindel de Walze liegt und läuft.
Pitoyable, *adj.* jämmerlich, erbärmlich mitleidig, *it.* schlecht, gering, elend lieux pitoyables, Hospitäler, Lazarete
Pitoyablement, *adv.* auf eine erbärmliche klägliche Art und Weise.
Pitre, *it.* Pitrepite, *s. m.* eine Art vo gekünsteltem starkem Getränk, scharf ge brannte Wasser.
Pittoresque, *adj.* pittoresquement, *adv.* malerisch.
Pituitaire, *adj.* glande pituitaire, ein Schleimdrüse.
Pituite, *s. f.* der Schleim, die zähe Feuchtigkeit im Geblüt, Körper &c.
Pituiteux, euse, *adj.* schleimig, ver schleimt.
Pivert, *s. m.* der Grünspecht, ein Vogel
Pivoine, *s. f.* Pöonienkraut; Gichtro
Pivoine, *s. m.* der Blutfinke, Gimpel.
Pivot, *s. m.* der eiserne Zapfen, die Pfan ne, darinnen sich eine Thür auf- un zudrehet; (beym Gärtner) die Her oder Haupt-Wurzel eines Baums, gerade in die Erde gehet; *it.* die klei nen Theile, so die Zasern einer Blum unterstützen; *fig.* eine Person auf welch alles beruhet.
Pivoter, *v. n.* Herzwurzel treiben; *it. vulg.* in einem Zug saufen ohne abzu setzen.
Placage, *s. m.* (beym Schreiner) einge legte Arbeit; *it.* Klebarbeit, d. i. ein Brustwehr oder Wall mit Erde von au sen bekleidet; *it.* das Geschmiere.
Plaçage, *s. m.* Standgeld so Kaufleu auf den Märkten zahlen.
Placard, *s. m.* der Anschlag, Aushang gerichtlicher Befehle, oder Schrift durch welche etwas öffentlich bekannt gemacht und angeschlagen wird; *it.* Schmähschrift, Pasquill; (beym Schreiner Verkleidung um eine Thüre; *it.* (beym Kupferstecher) der Schlußzierrath.
Placarder, *v. a.* einen obrigkeitlichen Be fehl aushängen, öffentlich anschlagen placarder qq. un, einem ein Pasquil anschlagen.
Place, *s. f.* der Ort, eine Stelle, Stät te, der Raum, Platz; *it.* der Dienst das Amt; place d'armes, der Waffen platz, auf welchem man ganze Reg menter mustern kann, Sammelplatz place frontiere, eine Grenzfestung; pla tenable, ein haltbarer Ort, wo ma sich wehren kann; place de guerre, ei befestigter Ort; la place du change (bey Kaufleuten) die Börse; place ma chande, Ort, wo eine Waare von J dermann kann gesehen werden; pla de l'aissieu de tourillon, der Achse einschnitt; cela eft bien en fa place, d ist wohl angebracht; il eft en place er hat ein Amt; prendre la premi place, sich obenan setzen, die ober Stelle einnehmen; demeurer fur la p ce, auf der Stelle umkommen; ten place dans l'histoire, in der Geschich berühmt seyn; des hommes en place Leute die in Ehren-Ämtern stehen; me tez-vous à ma place, bildet euch ein ihr wäret, was ich bin; je ne voudro

pas être en sa place, ich möchte nicht in seiner Haut stecken; faire place à un verre de vin, *prov. vulg.* sein Wasser abschlagen.

ice, Place! *interj.* weicht! Platz! macht Raum!

acenta, *s. m.* die Nachgeburt, Aftergeburt, der Mutterkuchen.

acer, *v. a.* setzen, stellen, legen; *it.* anlegen, als Geld auf Zins; *it.* anbringen, als eine Tochter an einen Mann; avoir le cœur bien placé, ehrlich, aufrichtig, großmüthig seyn! une fille bien placée, eine glücklich verheurathete Tochter.

acet, *s. m.* eine Bittschrift an einen vornehmen Herrn; *it.* ein niedriger Sessel ohne Lehne.

acier, *s. m.* der Marktmeister, der die Marktplätze gepachtet und verlehnet.

acité, ée, *adj.* (in Gerichten) bewilliget, gutgeheißen.

afond, *s. m.* die Decke eines Zimmers, so die Balken bekleidet, das Deckenstück; plafond d'un vaisseau, der unterste Boden eines Schiffs, der Falk.

afonner, *v. a.* die Decke eines Gemachs mit Gyps, Bretern ꝛc. bekleiden, belegen; *it.* verkürzen.

age, *s. f.* der Strand, das Ufer eines Meeres; (*it.* poetisch) Gegend des Erdkreises; eine große Ebene; cet homme a vu diverses plages & régions, dieser Mensch hat große Reisen zu Wasser und Lande gethan.

agiaire, *adj. m.* einer der etwas aus den Schriften andere ausschreibet, und solches für seine eigene Arbeit ausgiebt.

agiat, *s. m.* gelehrter Diebstahl aus anderer Schriften.

aid, *s. m.* der Streit, Proceß, Rechtshandel; peu de chose, peu de plaid, um geringe Sachen soll man nicht lange Proceß führen.

aids, im *plur.* das Gericht, der Ort und die Zeit wo man richtet oder Proceß führet; plaids annaux, Freveltag; on est sage au retour des plaids, *prov.* wer Proceß zu seinem Schaden gehabt hat, begehrt keinen mehr.

aidable besser plaidoyable, *adj.* wird gesagt von Tagen, an welchen Gericht gehalten wird; votre cause n'est pas plaidoyable, euere Sache ist bös, ist nicht zu verfechten.

laidant, ante, *adj.* rechtend, streitend; avocat plaidant, Advocat, der einen Rechtshandel führet; les parties plaidantes, die streitenden Partheyen.

laider, *v. a.* & *n.* rechten, Proceß führen, processiren; *it.* eines andern Proceß als Advocat führen; plaider qq. un, einen verklagen; se plaider, *v. r.* wider einander Klage anstellen.

laiderie, *s. f. vulg.* das Rechten, Processiren.

laideur, *s. m.* euse, *f.* der einen Proceß oder Rechtshandel führet; *it.* (spottweise) der Zänker, Proceßkrämer.

laidoierie, *s. f.* das Rechten, Rechts-Händel-führen; das Processieren.

laidoyé oder Plaidoyer, *s. m.* die Rede eines Advocaten vor Gerichte; die Schutzrede.

laie, *s. f.* die Wunde, das Wundmaal, die Narbe; *fig.* der Schmerz, die Betrübniß; *it.* der Verlust, Schade; (beym Gärtner) der Spalt in dem Stamm, den man pfropfet; un amant se plaint que sa plaie est mortelle, ein Verliebter beklaget sich, daß sein Schmerz tödlich sey; la perte d'une bataille est une grande plaie à l'état, der Verlust einer Schlacht ist ein großer Schade für den Staat; les dix plaies d'Egypte, die 10. Landplagen Egyptens; il est comme le chirurgien, il ne demande que plaie & bosse, *prov.* er ist ein Schadenfroh.

Plaige, *s. f.* die Gewährleistung, Caution.

Plaignant, ante, *part.* der oder die sich über etwas gerichtlich beschweret.

Plain, *s. m.* die Gerbgrube; *it.* die Beize womit das Leder gebeizet wird; *it.* (bey den Bergleuten) die Beizstube; plain mort oder mort plain; *it.* plain vieux oder vieux plain, abgenutzte Beize, die nicht mehr dient.

Plain, aine, *adj.* eben, platt, gerade; étoffe plaine, ein Stoff der keine Zierrathen hat; une maison en plaine campagne oder en plain champ, ein Haus im freyen Felde.

Plain-chant, *s. m.* der Choralgesang mit vollem Chor; *it.* das Choralbuch.

Plaindre, *v. a. irr.* klagen, beklagen, bejammern; *it.* über etwas klagen; *it.* gerichtlich klagen; il plaint la tête, er klagt über Kopfschmerzen; il plaint le pain à ses gens, er giebt seinen Leuten nicht satt zu essen; on n'a pas plaint l'argent à ce bâtiment, an diesem Gebäude ist kein Geld gesparet worden; se plaindre de qq. ch., sich über etwas beschweren; la douleur se soulage à se plaindre, durch Ausschüttung des Herzens lindert sich der Schmerz; il se plaint sa vie; *it.* il se plaint un habit, er bricht sich an seinem Maule (an seinem Lebens-Unterhalt) *it.* an seiner Kleidung ab.

Plaine, *s. f.* die Ebene, ebenes Feld; *it.* die Fläche; plaine de Mars, (in der Chiromantie) die *Martis*-Höhle in der Hand; la plaine liquide, (poetisch) das Meer.

Plain-pied, *s. m.* was in einem Gebäude ebenes Fußes ist, ohne auf- und abzusteigen.

Plainte, *s. f.* die Klage, Beschwerde; faire des plaintes, Klage führen, sich beschweren.

Plaintif, ive, *adj.* kläglich, wehmüthig; voix plaintive, winselnde Stimme.

Plaintivement, *adv.* kläglich; kläglicher weise.

Plaire, *v. n.* gefallen, belieben, wohlgefallen, angenehm seyn; se plaire, sich gefallen lassen, etwas gerne haben, Wohlgefallen bezeigen; la musique plait aux oreilles, die Musik gefällt den Ohren; un glorieux se plait en lui-même, & un méchant se plait à mal-faire, ein Ruhmrediger gefällt sich selbst, und ein Bösewicht hat Freude an böser That; les pourceaux se plaisent dans l'ordure, die Schweine wühlen gern im Koth; les truites se plaisent dans l'eau vive, die Forellen sind gern in fließendem Wasser; plaise à Mr. votre père, avoir cela pour recommandé, euer Herr Vater geliebe sich dieses bestens empfohlen seyn zu lassen; plait-il, Mr.? was beliebt dem Herrn? (wenn man etwas nicht recht verstanden hat;) plût à Dieu, wollte Gott! à Dieu ne plaise que &c. das wolle Gott nicht, da sey Gott vor, daß ꝛc. cela va comme il plait à Dieu, *prov.* das geht bunt (wunderlich oder verwirrt) unter einander; cela vous plait à dire, Sie belieben zu scherzen; *vulg.* das möchtet ihr wohl meynen.

Plaisamment, *adv.* lustig, artig, kurzweilig, lächerlich, possirlich; auf angenehme Art.

Plaisance, *s. f.* die Lust, das Vergnügen; maison de plaisance, das Lusthaus.

Plaisant, ante, *adj.* lustig, angenehm, artig; *it.* kurzweilig, lächerlich; (*it.* verachtungs- und spottweise) fein, artig, närrisch, wunderlich; *it. s. m.* ein Possenreißer, Lustigmacher; vous êtes bien plaisant de me tenir ce langage, es stehet euch wohl an, (ihr seyd nicht gescheid) mit mir also zu reden; c'est un plaisant maraud, das ist wohl ein närrischer Kerl; il mene une vie fort plaisante, er führt ein wunderliches Leben.

Plaisanter, *v. n.* & *a.* kurzweilen, scherzen, Scherz treiben; *it.* vexiren, aushöhnen, aufziehen; ils l'ont tant plaisanté qu'il n'a pu y tenir, sie haben ihn so lange zum besten gehabt, bis ihm die Geduld ausgieng.

Plaisanterie, *s. f.* der Scherz, die Kurzweile, der Schwank, Spaß; lustige Rede; je ne l'ai dit que par plaisanterie, ich habe es nur aus Spaß gesagt; plaisanterie à part, Scherz bey Seite; im Ernst.

Plaisantin, *s. m.* der Gaukler, Lustigmacher.

Plaisir, *s. m.* die Lust, Freude, das Vergnügen, die Wollust, Belustigung, Ergötzlichkeit; *it.* der Wille, das Belieben, Wohlgefallen; *it.* der Gefallen, Dienst, das Freundstück; prendre plaisir à une chose, sich an einer Sache erlustigen; ôtez l'amour de la vie, vous en ôtez les plaisirs, dem Leben das Lieben entziehen, heißt es aller Freude berauben; il aime les ris, les jeux & les plaisirs, er liebt die Ergötzlichkeiten; sous le bon plaisir du Roi, mit Genehmhaltung des Königs; à plaisir, *adv.* zur Lust, zur Ergötzlichkeit; par plaisir, *adv.* zum Zeitvertreib, im Scherz; pour un plaisir, mille douleurs, *prov.* um einen Kuß tausend Verdruß; qui plaisir fait, plaisir attend, *prov.* eine Hand wäschet die andere.

Plamée, *s. f.* eine Art Kalk, so die Gerber zu ihrer Beize brauchen.

Plâme, *s. f.* s. Plasine.

Plamer, *v. a.* un cuir, eine Haut abhären.

Plamerie, *s. f.* (beym Gerber) die Kalkäscherey.

Plamuse, *s. f. vulg.* die Maulschelle.

Plan, *s. m.* der Entwurf, Abriß, Grundriß eines Baues ꝛc. *it.* der Grund, ebene Boden; Fläche in der Meßkunst;

tracer un plan, einen Riß abzeichnen; plan de maison, das Stockwerk.

Plan, ane, *adj.* flach, eben, platt.

Planche, *s. f.* das Bret, die Diele; *it.* ein Gebeet in einem Garten; *it.* Steg über ein Wasser; une planche bien gravée, eine wohlgestochene Kupferplatte; *it.* der Abdruck davon; une planche d'asperges, ein Spargelbeet; planche à souder, die Lötplatte der Kupferschmiede; c'est la planche que j'ai sauvée de mon naufrage, *fig.* das ist was mir von meinem Verlust noch übrig geblieben; planche pourrie, falsche Hülfe oder Hoffnung; il se fie à une planche pourrie, er verläßt sich auf eine falsche Stütze; la planche étant facile, da die Gelegenheit gegeben, oder der Weg gebahnet war; planches heißen auch die Klingen an der Tuchscheere; planche mâle, der Läufer an der Scheere; planche femelle, der Lieger an solcher Scheere; il est maigre comme une planche, *prov.* er ist so mager als eine Schindel; il lui a fait la planche, *prov.* er hat ihm den Weg darzu gebahnet.

Planchéier, *v. a.* dielen, bedielen; mit Bretern belegen; täfeln, als ein Gemach.

Planchéieur, *s. m.* der Hafenwärter.

Plancher, *s. m.* der Boden, Fußboden, auch die Decke eines Gemachs; (im Bergbaue) die Sichtbühne; le plancher des vaches, die Erde; aller sur le plancher des vaches, *prov.* zu Lande reisen; soulager oder décharger le plancher, *vulg.* wird gesagt, wenn einer oder der andere zu viel in einem Zimmer ist, und man ihm zu verstehen geben will, daß er soll hinaus gehen.

Planchette, *s. f.* das Bretlein; *it.* das Brustblatt der Drechsler, Korbmacher ꝛc. *it.* das Meßtischlein, die Winkelscheibe.

Plançon, *s. m.* die Satzweide, Satzstange, der Satzzweig.

Plane oder Platane, *s. m.* großer Baum dessen Äste sich sehr ausbreiten, als ein Nußbaum ꝛc. der Ahorn, Maßholderbaum, Platanus.

Plane, *s. f.* der Schnitzer, das Schnitzmesser, der Glatthobel, das Glätteisen, bey allerley Handwerkern; *it.* eine vierekige Kupferplatte, womit die Bleygießer den Sand eben machen; *it.* (beym Goldschlager) der Streckplan.

Planer, *v. a.* glatt, eben machen; polieren, ebnen, glätten, gleichschlagen, klopfen, schneiden, hobeln, hämmern ꝛc. bey verschiedenen Handwerkern; (bey den Bleygießern) den Sand mit der heißen Kupferplatte glätten.

Planer, *v. n.* schweben, wie die Vögel in der Luft, ohne Bewegung der Flügel; *it.* ohne Bewegung im Schwimmen auf dem Wasser oben schweben.

Planétaire, *adj.* Planeten=; région planétaire, Planetenkreis; heure planétaire, Stunde, darinn der Planet regieret; orbite planétaire, Planetenbahn; influence planétaire, Einfluß der Planeten.

Planétaire, *s. m.* Sterndeuter, Wahrsager aus den Planeten; *it.* Vorstellung des Planetenlaufs.

Planète, *s. f.* der Planet, Irrstern; on ne peut forcer sa planète, *prov.* man kann seine Neigung oder sein Schicksal nicht zwingen.

Planétolabe, *s. m.* Planeten=Messer; astronomisches Instrument.

Planeur, *s. m.* der Glätter, Polierer.

Planimétrie, *s. f.* Wissenschaft die Linien und Flächen auszumessen; *it.* der Grundriß.

Planisphère, *s. m.* Vorstellung der Erd= oder Himmelskugel auf einer Fläche.

Plant, *s. m.* ein bepflanzter Ort, der Pflanzgarten; *it.* das gepflanzte oder gesäete; die Setzpflanze; der Setzstamm, Setzling ꝛc. *it.* das Pflanzen.

Plantade, *s. m.* gepflanzte Bäume.

Plantage, *s. m.* Pflanzgarten oder Feld; *it.* die Pflanzung, das Pflanzen oder Säen.

Plantain, *s. m.* Wegerich, Wegwart, ein Kraut.

Plantaire, *adj.* wird von dem Muskel gesagt, so zur Bewegung der Fußsohle dient.

Plantard, *s. m.* der Baumsetzling, der Setzstamm von allerhand Bäumen, Weiden, Pappeln ꝛc.

Plantat, *s. m.* Weinberg so seit einem Jahr angelegt worden, jähriger Weinstock.

Plantation, *s. f.* das Pflanzen; *it.* der Pflanzgarten oder Feld; ein neu=angebautes Land.

Plante, *s. f.* eine Pflanze, das Gewächs; plante annuelle, Pflanze, deren Wurzel nur ein Jahr währet, als Korn, Weizen; plante bisannuelle, oder trisannuelle, Pflanze die erst nach 2. oder 3. Jahren blühet und Samen bringt, hernach aber auch abstirbt; plante marine, Gewächs so im Grund des Meers wächst; plante maritime, Gewächs so am Ufer des Meers wächst; plante, *fig.* das Kind; il faut cultiver cette jeune plante, dieser junge Mensch braucht eine gute Auferziehung; la plante du pied, die Fußsohle; chauffer à qq. un la plante du pied, einem die Tortur mit Feuer geben; gratter la plante du pied à qq. un, *prov.* einem nach dem Maule reden; plante médicinale, das Heilkraut; la connoissance des plantes, die Kräuterwissenschaft.

Planter, *v. a.* pflanzen, in die Erde stecken; *it.* setzen, stellen, anlegen, stecken, einschlagen, hinein stoßen; *it.* fest setzen, anstellen, anwerfen, als eine Leiter ꝛc. *it.* anrichten, aufrichten, bauen, als neue Wohnplätze; *it.* anlegen als ein Haus ꝛc. se planter, *v. r.* sich stellen, legen oder setzen; eine Stellung haben oder annehmen, als ein Mensch, ein Pferd, eine Bildsäule ꝛc.

Planter des choux, Kohl pflanzen, Kraut stecken; planter du plant, Pflanzen versetzen; planter des piquets, Stäbe oder Pflöcke einschlagen; planter son camp dans une plaine, sein Lager in einer Ebene aufschlagen; planter la croix, un étendart &c. das Kreuz, eine Fahne ꝛc. aufstecken; planter des colonies, neue Wohnstätte anlegen; planter un bâtiment, das Gebäude anlegen; planter des échelles à une muraille, Leitern an eine Mauer anlegen.

Planter à qq. un l'épée dans le corps, einem den Degen in den Leib stoßen: planter un soufflet au milieu de la joue de qq. un, *vulg.* einem eins ins Gesicht schlagen; planter une forme, (in der Zuckersiederey) eine Form aufsetzen und den Boden mit Thon beschmieren; planter des bornes à la raison, *fig.* der Vernunft Ziel und Schranken setzen; planter la foi parmi les infideles, den Heyden das Evangelium predigen.

Planter-là sa maîtresse, seine Liebste verlassen; je l'ai planté-là, ich habe ihn da stehen lassen; planter des cornes, Hörner aufsetzen, zum Hahnrey machen; envoyer qq. un planter des choux, einen abdanken, seines Dienstes erlassen, auf sein Landgut oder heim schicken: planter qq. ch. au nez de qq. un, einem etwas aufrücken; Vorwürfe machen; me voilà bien planté pour reverdir, *prov.* da verläßt man mich; da sitze ich, Gott weiß wie es mir gehen wird; se planter devant qq. un, vor einen treten; il se plante bien sur ses jambes, er trägt sich wohl auf den Füßen, er hat eine gute Stellung; vienne qui plante, es mag daraus werden was da will.

Planté, ée, *part. & adj.* gepflanzt, gestellt, gelegt, angelegt, in gewisser Ordnung oder Stellung; maison bien plantée, wohlgelegenes oder wohlangelegtes Haus; cheveux bien plantés, ordentlich gewachsene Haare.

Planteur, *s. m.* Pflanz= oder Baumgärtner; *it.* Einwohner der Englischen Colonien; planteur de choux, (spottweise) ein armer Landedelmann.

Plantoir, *s. m.* der Pflanzstock, der Setzer, spitziger Stock zum Pflanzen.

Plantureusement, *adv.* häufiger weise überflüssig, reichlich.

Plantureux, euse, *adj.* reichlich, häufig überflüßig; *it.* fett, fruchtbar als ein Land; repas plantureux, reichliche Mahlzeit.

Planure, *s. f.* Späne vom Schnitzmesser Abschneidsel vom Holz, Hobelspäne.

Plaque, *s. f.* eine Platte, Placke, Scheibe, Blech oder Plättlein von Kupfer, Silber, Eisen oder anderm Metall, auch von Stein ꝛc. *it.* eine Heerd=, Kamin= oder Feuer=Platte; *it.* der Wandleuchter; *it.* die Kappe oder Blech an dem Anschlag eines Schießgewehrs; *it.* das Blatt am Degengefäß; *it.* die Platte, Scheitel oder Wirbel einer Perucke; *it.* (in den Försten) das Hammerzeichen an bemerkten Bäumen; *it.* der Fleck, als plaque d'encre, der Tintenfleck ꝛc.

Plaqueminier, *s. m.* der Dattelpflaumenbaum.

Plaquer, *v. a.* ankleben, anleimen, aufpappen; anheften, anschlagen, an etwas befestigen; *it.* belegen, bedecken überziehen, bekleiden mit etwas, als mit Platten, mit Blech, Holz, Kalk oder anderer Materie; plaquer un soufflet sur la joue, eine Maulschelle geben; plaquer au nez, *fig.* unter die Nase

reiben, vorwerfen, verweisen; cuirs plaqués, abgehärtete Häute.

laquesain, Plaqueseing, s. m. Lötschaale der Glaser; it. bleyernes Gefäß der Glasmaler, die Kreide zu netzen.

laquis, s. m. schlecht eingelegte Arbeit von dünnem Marmor oder andern Steinen, eine Betleidung.

aquette, s. f. eine Art geringer Scheidemünze.

asme, s. f. ein roher Smaragd, der zu gewissen Arzneyen gebraucht wird.

lastique, adj. vertu plastique, eine gewisse Kraft der Seele, ihren Körper selbst zu formiren.

astron, s. m. das Bruststück an einem Küraß; it. lederner Brustlatz eines Fechtmeisters, auch sonst ein Brustlatz von gesteppter Leinwand, die Brust wider die Kälte zu verwahren; it. der Zierrath bey den Bildhauern, wie eine Handhabe an einem Korb; it. (in der Chirurgie) die Fuhrmannsbinde, die Brustbinde, die Harnischbinde; plastron d'une tortue, die Schale von dem Bauch der Schildkröte, woran noch Fleisch und Fett ist; il est le plastron des railleries de tout le monde, er ist ein Spott aller Leute.

Plastronner, v. r. sich mit einem Bruststück oder Brustlatz verwahren.

at, s. m. eine Schüssel, eine Platte; it. eine Schüsselvoll; it. die Breite oder Fläche von etwas, als von einem Degen, Messer rc. it. eine Glastafel oder Scheibenglas; it. eine Platte gediegen Kupfer, wie es aus den Bergwerken kömmt; it. das Gericht von Eßwaaren; it. die Tafel oder der Unterhalt, den gewisse Hofbediente zu genießen haben; Beköstigung bey Hofe; il prend son plat en argent, er nimmt das Kostgeld statt der Tafel bey Hofe; ébarber un plat, die Beulen aus einer Schüssel klopfen, schlagen; plat d'entrée, die erste Tracht, der erste Aufsatz Speisen auf einer Tafel; plat d'entremets, das Beyessen; donner des coups de plat d'épée, un coup du plat de la main, Streiche mit dem flachen Degen, mit der flachen Hand geben; plats de balance, die Wagschalen.

Donner un plat de son métier, prov. ein Stück von seiner Kunst sehen lassen; it. einen Streich nach seiner Art spielen; donner du plat de la langue, prov. schmeicheln, liebkosen; faire merveille du plat de la langue, viel versprechen und wenig halten; servir à plats couverts, prov. ein verdeckt Essen vorsetzen, nicht alles klar heraus sagen, mit verdeckten Worten reden; it. heimlich betrügen: un rien entre deux plats, vulg. nicht das geringste, nicht einen Quark.

at, ate, adj. gleich, eben, breit, flach, platt; it. darnieder liegend, lang ausgestreckt; it. fig. schlecht, gemein, einfältig, abgeschmackt, ungeschickt, platt; it. arm, elend, gering, erniedriget, verwirrt, beschämt; un pays plat, ebenes Land; vaisseau plat, ein flaches Schiff; broderie plate, unerhobene Stickerarbeit; discours plat, vers plats, abgeschmackte Reden; schlechte, elende Verse; cheveux plats, ungekräuselte Haare; rimes plates, Reimen, da die zween männlichen oder weiblichen gleich nach einander folgen; vaisselle plate, Silbergeschirr an einem Stück, als Löffel, Gabel rc. wo nichts angelötet ist; le bois plat, (beym Buchdr.) der Steg den man z. E. bey einem Folio oben am Kopf der Columnen gegen die Rahme legt; avoir le ventre plat, lange nicht gegessen haben; avoir la bourse plate, die Schwindsucht im Beutel haben; il est bien plat, er ist sehr herunter gekommen; être étendu tout plat dans son lit, ganz gerade ausgestreckt im Bett liegen; vin plat, Wein der kein Feuer hat; pied plat, ein nichtswürdiger Kerl; ein armer elender Tropf. De plat, adv. auf platter Erde; à plat, tout-à-plat, adv. gleich zu; glatt; platt oder rund heraus; it. völlig, ganz und gar.

Plat, heißt beym Zimmermann breit, wenn von Balken die Rede ist, die nicht auf ihre schwache oder breite, sondern auf ihre starke Seite oder Kante sollen geleget werden.

Plata, s. f. Silber; ducat de plata, der Silberthaler.

Platain, s. m. eine ebene Seeküste.

Platane, s. m. der Platanus, Ahorn, Maßholderbaum.

Platatim, adv. vulg. eine Schüssel nach der andern; plättleinsweise.

Platbord, s. m. (in der Seesprache) das Dahlbord, Geländer um das Verdeck.

Plate, s. f. ein flaches Schiff; it. (im Wappen) eine silberne Platte.

Plateau, s. m. eine kleine Schüssel von Holz; it. eine hölzerne Wagschaale; it. junge Erbsen-Schote; it. (bey den Jägern) die Losung des rothen Wildprets; it. ein erhabener ebener Ort, Batterien anzulegen.

Plate-bande, s. f. der Stumpf, Sturz, die Binde oben an einer dorischen Säule; it. das Fensterfutter, Thürfutter; it. andere Zierrathen die wenig Leisten haben; ausgetheilte Streifen auf dem Boden von Marmor belegt; plate-bande coupée, durchschnittene Einfassung. Sonst ist plate-bande, auch das eiserne Band womit die Kanone an der Lavete festgemacht wird; it. der glatte Theil zwischen den Ringen der Kanone; (in den Gärten) eine Rabatte oder schmales Blumenbeet längs der Mauer oder neben dem Parterre; auch ein Rasenbeet.

Platée, s. f. Grund an einem Stück nach dem ganzen Umfang eines Gebäudes.

Plate-forme, s. f. Altan auf einem Hause, oder anderem Gebäude; auch sonst ein erhöheter und freyer Ort; Batterie-Bohlen, Madrill-Breter; it. die Bettung, der Raum oder die Höhe, Kanonen darauf zu stellen, als auf eine Batterie; it. ein erhöheter Gang oder Parterre in einem Garten, zur Aussicht; it. (in der Seefahrt) das Stückgerüst auf dem Oberlof; it. der Rost oder die dicken Bohlen auf Pfählen im Grunde der Gebäude; it. die Balken, oder Mauerlatte worauf die Dachsparren ruhen; it. (bey den Uhrmachern) eine runde Scheibe mit Zirkeln und Zahlen zu Abtheilung der Räder.

Platelle, s. f. ein irrdenes Schüsselchen.

Platelonge, s. f. Rieme dessen sich die Schmiede bedienen, wenn sie ein Pferd zwingen oder zu Boden werfen wollen; it. ein langer lederner Rieme die Hunde zu führen.

Plateure, s. f. (im Bergbaue) ein Gang so erst senkrecht dann horizontal fortgeht.

Platfond, s. Plafond.

Platine, s. f. ein Becken oder Blech, kleine Wäsche zu trocknen; it. eine Platte oder Blech von Eisen, Kupfer oder anderm Metall, als am Schloß einer Thüre oder eines Schießgewehrs; it. das Blech oder der Boden einer Sackuhr, woran das Räderwerk festgemacht ist; it. die Zündpfanne eines Schießgewehrs; it. (beym Buchdrucker) der Tiegel an der Presse; it. ein zinnerner Aufsetzer bey den Pastetenbeckern; platine de loquet, das Riegelblech; platine de lumière, ein bleyerner Deckel auf das Zündloch einer Kanone; platine oder l'or blanc, weißes Gold, Platine.

Platitude, s. f. einfältig, abgeschmacktes Zeug im Reden, Schreiben, Dichten.

Platonicien, enne, s. & adj. Anhänger des Plato.

Platonique, adj. Platonisch.

Platonisme, s. m. Lehre des Plato.

Plâtrage, s. m. Gyps- oder Kalk-Arbeit; it. das Geschmiere.

Plâtras, s. m. Kalk oder Gyps von eingerissenen Gebäuden.

Plâtre, s. m. der Gyps; it. ein in Gyps gemachter Abdruck von etwas; it. fig. Anstrich im Gesichte, die Schminke; elle a deux doigts de plâtre sur le visage, sie ist entsetzlich geschminkt; tirer un plâtre sur qq. un, Jemands Gesicht in Gyps abdrucken; battre qq. un comme plâtre, prov. einen derb abprügeln.

Plâtrer, v. a. gypsen, mit Gyps überstreichen; it. fig. übertünchen, einer Sache einen guten Schein geben, entschuldigen, bemänteln, zudecken, beschönen; it. schminken; plâtré, part. mit Gyps beleget; it. fig. geschminkt; falsch, verstellt rc. paix plâtrée, ein Scheinfriede, Nothfriede, der nicht lange dauret; visage plâtré, geschminkt Gesicht; c'est un homme plâtré, er ist ein falscher Mensch, der sich verstellet.

Plâtreux, euse, adj. voll Gyps, gypsig.

Plâtrier, s. m. der Gypser; it. der Gypsbereiter, Gypshändler.

Plâtrière, s. f. die Gypsgrube; der Gypsbruch; it. Ort wo der Gyps zubereitet wird.

Plâtrouer, s. m. die Gypskelle.

Plausibilité, s. f. die Scheinbarlichkeit, Wahrscheinlichkeit die ein Ding hat; il y a de la plausibilité à cela, das läßt sich endlich noch hören.

Plausible, adj. plausiblement, adv. scheinbarlich, wahrscheinlich.

Playe, s. Plaie.

Player, v. a. verwunden, verletzen.

Plébée, adj. schlecht, gemein, pöbelhaft.

Plébéien, enne, s. & adj. unedel, vom gemeinen Volk.

Plébiscite, *s. m.* ein von dem römischen Volke gegebenes Gesetz.

Plectre, *s. m.* ein Instrument mit welchem man die Saiten eines musikalischen Instruments schlägt, z. E. einer Cymbel, eines Hackbrets ꝛc.

Pléiades, *s. f. pl.* das Siebengestirn, die Gluckhenne; *fig.* sieben berümte Leute von einerley Profession.

Pleige, *s. m.* der Bürge; *it.* die Gewährleistung.

Pleiger, *v. a.* Bürge werden, sich verbürgen.

Plein, ine, *adj.* voll, angefüllt; *it.* ganz, völlig; vollkommen, häufig; *it.* öffentlich; *it.* (von dem Weiblein der Thiere) trächtig; être plein de vie, sich vollkommen wohl befinden; plein de vin, betrunken, berauscht; plein de bon sens, überaus klug und verständig; pleine vendange, ein reicher Herbst; en pleine rue, auf öffentlicher Straße; en plein midi, am hellen Mittag; en plein hiver, mitten im Winter; crier à pleine tête, gorge, oder voix, aus vollem Halse schreyen, überlaut schreyen; panier plein, ein dicht geflochtener Korb; plein comme un œuf, überaus voll, wie ein Ey; à pleines mains, mit vollen Händen, reichlich, überflüssig, in großer Menge.

Plein fief, ein ganzes unzertheiltes Lehen; en pleine assemblée, in öffentlicher Versammlung; en pleine mer, in der offenbaren See; pleine marée, die höchste Fluth; voguer à pleines voiles, mit vollen Segeln oder gutem Winde fahren.

Plante posée en pleine terre, ein Gewächs das in freyem Grunde stehet; en plein vent, an der freyen Luft; plein pouvoir, die Vollmacht; cette femme a la gorge pleine, diese Frau hat einen schönen, vollkommnen Hals; visage plein, ein rundes völliges Gesicht; tout plein, vollauf, viel, in Menge; un caractère plein, eine fette Schrift im drucken oder schreiben.

Plein-chant, siehe plain-chant; plein-sur-joint, (beym Maurer und Kupferstecher) mit verwechselten Fugen; de plein saut, in einem Sprung; *fig.* auf einmal, völlig; à plein, *adv.* völlig, ganz und gar, ausführlich, weitläuftig; à pur & à plein, völlig frey und losgesprochen; tout plein de gens, ein Haufen Volks.

Etre plein de soi-même, *fig.* sich große Stücke einbilden; von sich selbst eingenommen seyn; être plein de sa grandeur & de ses richesses, sich seines Standes und Reichthums überheben; être plein de qq. ch, den Kopf von etwas voll haben; immer an etwas denken, oder davon reden; être plein de loisir, viel Langeweile, oder nichts zu thun haben; tailler en plein drap, *prov* alles genug haben, nichts sparen, brav darauf gehen lassen; il n'y en a pas plein l'œil, es ist nicht so viel da, als einem im Auge wehe thun könnte.

Plein, *s. m.* die Völligkeit, Fülle, voller Raum, die Dichte; *it.* (bey den Gerbern); s. Plain; le plein de la lune, der volle Mond; le plein de la plume, die volle Breite der Spitze an der Schreibfeder; *it.* eine gewisse Breite der Striche, die man mit der Feder im Schreiben macht; faire son plein, (im Bretspiel) sechs geschlossene Bände haben oder machen.

Pleinement, *adv.* völlig, gänzlich, vollkommentlich, ausführlich.

Plénier, ère, *adj.* völlig, vollkommen; indulgences plenières, völliger Ablaß; tenir une cour plénière, einen allgemeinen Reichstag halten.

Plénipotentiaire, *s. & adj.* ein bevollmächtigter Abgesandter.

Plénipréhendé, *s. m.* der eine Pfründe völlig zu genießen hat.

Pléniste, *s. m.* ein Weltweiser der keinen leeren Raum glaubt.

Plénitude, *s. f.* die Fülle, Völligkeit, Vollkommenheit, völliges Maas; (bey den Ärzten) ein Überfluß der Feuchtigkeiten; la plénitude des temps, die Fülle der Zeit; moment de plénitude, *fig.* Augenblick da man alles sagt was man auf dem Herzen hat.

Pléonasme, *s. m.* ein Pleonasmus, überflüssiges Wort in einer Rede.

Pléthore, *s. f.* (in der Medicin) Überfluß der Feuchtigkeiten; die Vollblütigkeit.

Pléthorique, *adj.* vollblütig, voll überflüssiger Feuchtigkeiten.

Plévir, *v. a.* Bürgschaft leisten, bürgen, gutsagen, versprechen; fille plévie, ein zur Ehe versprochenes Mägdlein.

Pleurant, *adj.* weinend, schreyend.

Pleurard, arde, *adj. & s.* ein Kind das immer weinet.

Plèvre, *s. f.* (in der Anatomie) das Brustfell oder Ribbenhäutlein.

Pleurer, *v. a. & n.* weinen, heulen, Thränen vergießen; *it.* beweinen; *it. fig.* bedauren; *it.* rinnen, triefen, als böse Augen; *it.* auslaufen, schwitzen, Tropfen oder Saft von sich geben; als Bäume ꝛc. pleurer son père, seinen Vater beweinen; la vigne pleure, der Weinstock blutet; pleurer comme un veau, comme une vache, *vulg.* unmäßig und um nichtswürdige Dinge weinen; il pleure le pain qu'il mange, *vulg.* er gönnet sich selber aus Geiz das Brod nicht, so er isset; un pleure-pain, *vulg.* ein Geizhals; ce que maitre veut & valet pleure sont toutes larmes perdues, *prov.* was der Herr haben will, das muß sich der Diener gefallen lassen.

Pleures, *s. pl.* Wolle von Sterblingen; d. i. von verreckten Schafen.

Pleurésie, *s. f.* das Seitenstechen; pleurésie bâtarde, fausse, der unächte Seitenstich.

Pleurétique, *adj.* krank am Seitenstechen.

Pleureur, *s. m.* der Leichenbitter, der alles bey einer Beerdigung besorget; *it.* der Greiner, Schreyer; *vulg.* Plärrhals, einer der gern und leichtlich weinet; *it.* der Pinseler, der sich gern über alles beklagt; *it.* ein weinender Engel auf den Grabmälern.

Pleureuse, *s. f.* eine Greinerinn, Weibsperson die gern weinet oder klaget; *it.* ein Klagweib die gedinget wird, die Todten zu beweinen; *it.* ein Stücklein weiße und klare Leinwand an den Ärmeln der Trauerkleider.

Pleureux, euse, *s. & adj.* der oder die leicht und um geringe Dinge weinet.

Pleuropnevmonie, *s. f.* Entzündung des Brustfells und der Lunge.

Pleurs, *s. pl.* Thränen; pleurs de terre, Feuchtigkeiten in der Erde vom Regenwasser, so hin in dringt; pleurs de l'aurore, (*poet.*) der Thau.

Pleuvine, *s. f.* Bürgschaft.

Pleuvir, s. Plévir.

Pleuvoir, *v. n. imp.* regnen; *fig.* in Menge kommen oder vorhanden seyn; tous les biens pleuvent sur lui, der Reichthum fällt ihm von allen Orten herzu; il a bien plu dans son écuelle, *prov.* er hat eine reiche Erbschaft bekommen; il a bien plu sur sa fripperie, *prov.* wird gesagt, wenn einer an Gütern sehr Noth gelitten; il pleut ici des avocats, hier giebt es Advocaten in großer Menge; il pleut ici de l'ennui à verse, hier wird einem die Zeit recht lang; s'il ne pleut, il y dégoutte, *prov.* regnet es nicht, so tröpfelt es doch, ist es nicht viel, so ist es doch immer etwas.

Plexus, *s. m.* netzförmige Verwickelung der Blutgefäße.

Pleyon, *s. m.* das Band von jungen Weiden oder auch von Stroh, bey den Faßbindern, Gärtnern ꝛc.

Pli, *s. m.* eine Falte, der Bug; *it.* eine Runzel; *it.* Krümme oder Biegung von etwas; pli du bras, das Gelenk am Arm, der Ellenbogen; pli du jarret, das Gelenk am Knie; les plis & replis du cœur, *fig.* das Innerste des Herzens, die heimlichsten und verborgensten Gedanken; prendre un bon ou mauvais pli, eine gute oder böse Gewohnheit an sich nehmen; sich auf die gute oder schlimme Seite legen; il a pris son pli, er bleibt wie er ist, er ändert sich nicht mehr; faire prendre un bon pli à une affaire, eine Sache durch Geschicklichkeit zu einem guten Ende bringen; c'est une affaire qui ne fera pas un pli, diese Sache leidet nicht den mindesten Widerspruch; avoir des plis au front, Runzeln auf der Stirn haben; arbre à qui on veut faire perdre son pli, ein Baum den man gern gleich machen will.

Pliable, *adj.* biegsam, schmeidig; *fig.* gelehrig, der nachgiebt oder sich weisen läßt, gelenksam.

Pliage, *s. m.* das Biegen, die Faltung, Zusammenlegung; pliage de serviettes, das Salvetenbrechen.

Pliant, e, *adj.* so viel als pliable; avoir l'esprit pliant, nachgeben können.

Pliant, *s. m.* der Sessel den man zusammen legen kann.

Plie, *s. f.* Platteiß, Scholle, Seefisch.

Plié, Ployé, *s. m.* (im Pharao-Spiel) eine Karte die doppelt kömmt, da der Banquier die Hälfte von dem Satz gewinnt.

Plié, *adj.* gebogen, gekrümmt, zusammen gelegt; au vol plié, Flug mit unausgebreiteten Flügeln, in Wapen.

Plier, *v. a. & n.* biegen, beugen, falten, falzen, zusammen legen, krümmen; *it. v. n.* sich biegen, nachgeben

fig. weichen, keinen Widerstand thun, sich unterwerfen, sich etwas gefallen lassen, nachgeben; plier les voiles, die Segel einziehen; plier les tentes, die Zelten abbrechen; plier une lettre, einen Brief zusammen legen; plier la main, die Hand zuthun; plier un éventail, die Falten oder Stäbe an einen Fecher machen; plier les épaules, die Achseln zucken; plier la toilette, wird von Dienstboten gesagt, wenn sie davon laufen, und ihren Herren Wäsche und Kleider mitnehmen, oder sonst bestehlen. Plier sous la nécessité, aus der Noth eine Tugend machen, nachgeben; plier à la vue du danger, sich vor der Gefahr scheuen, den Muth verlieren; la cavalerie plia, die Reiterey muste weichen; plier sous le faix des affaires, bey der Last der Geschäfte unterliegen; plier bagage, zusammen packen; *it.* davon gehen, sich fortmachen, unsichtbar werden; *it. vulg.* sterben; c'est un roseau qui plie à tout vent, *prov.* wird von einem veränderlichen Menschen gesagt, der sich aus Schwachheit oder Unbestand zu allem verleiten läßt; plier sous le joug, sich dem Joch unterwerfen; plier les genoux devant le veau d'or, *prov.* sich vor einem Mächtigen sehr demüthigen; das goldene Kalb anbethen; il vaut mieux plier que rompre, *prov.* besser biegen dann brechen; besser nachgeben, als durch seine Halsstarrigkeit Schaden leiden; se plier, *v. r.* sich biegen; *fig.* nachgeben, sich lenken lassen; l'esprit d'un jeune homme se plie comme on veut, ein junger Mensch läßt sich lenken wie man will.

Plieur, *s. m.* euse, *s. f.* der oder die etwas zusammen legt oder falzet, als Leinwand, Bücher rc. Falzer.

Plinger, *v. a.* (bey den Lichterziehern) den Tocht zum erstenmal eintunken.

Plinthe, Pliate, *s. m. & f.* (in der Baukunst) der Grundstein des Säulen-Fußes; die Tafel; (bey den Schreinern) das Fußgesims am Getäfel; plinthe de mur, hervorragende Streifen oder Leisten einer Mauer, plinthe ravalé, Gurtwerk; plinthe de figure, Bilderfuß.

Ploir, *s. m.* das Falzbein.

Plion, *s.* Pleyon.

Plique, *s. f.* der Wichtelzopf, Judenzopf; *it.* eine in Pohlen sehr gemeine Haar-Krankheit, da die Haare sich so durch einander verwirren, daß man sie nicht mehr in Ordnung bringen kann, und will man sie abschneiden, so kömmt Blut hervor.

Plis, *s. pl.* Wolle von geschlachtetem Vieh.

Plisser, *v. a.* fälteln, in kleine Falten schlagen, als Manschetten.

Plisson, *s.* Pelisson.

Plissure, *s. f.* das Fälteln oder Zusammenlegen.

Ploc, *s. m.* Kühhaar mit zerstoßenem Glas, womit die Schiffe wider den Wurm verwahret werden; *it.* Gespinnst oder Gewebe von Kühhaaren; couverture à ploc, eine Decke von Kühhaaren.

Ploc! *interj. vulg.* puff! da lag er.

Ploi, Ploier, *s.* Pli, Plier.

Plomb, *s. m.* das Bley; *it.* die Bleywage, Bleyschnur; der Bleywurf, das Senkbley; *it.* die Bleykugel zum Schießgewehr; auch Schrote zum Schießen, welche menu plomb heißen; *it.* Bleygewicht an einer Wanduhr; *it.* Bleyzeichen an Waaren rc. *it.* bleyernes Siegel; *it.* Bleyrolle zum Dachdecken und überhaupt alles was von Bley gemacht ist; *it.* eine gewisse Krankheit der Sekretfeger.

Plomb de mer, Wasserbley, Reißbley; plomb de vitrier, Fensterbley; plomb brûlé, gebrannt Bley, Bleyasche; plomb laminé, gerollt Bley, so zwischen zwo Walzen eben gepreßt worden; plomb en sable, Bley welches auf einen mit Sand bedeckten Tisch gegossen wird; plomb en culot, alt Bley welches umgegossen und gereiniget wird; plomb plane, Zinn; plomb des philosophes, (bey den *Hermeticis*) die Materie des Steins der Weisen, wenn er zu seiner vollkommenen Schwärze gelanget ist; blomb corné, Hornbley; plomb de mer, Bleyglanz, mine de plomb en cube, Bleyglanz, Würfelerz; sel de plomb, Bleysalz, Wein-Essigsalz mit Bley vermischt; magistere de plomb, Bleyweiß-Sälblein.

Jetter son plomb sur qq. ch, *prov.* sein Absehen auf etwas haben; être fin comme une dague de plomb, sehr dumm seyn; cul de plomb, ein fleißiger Arbeiter der gut Sitzleder hat; changer son or en plomb, etwas gutes für etwas geringes geben; einen nachtheiligen Tausch thun; *it.* den Thaler zum Pfennig machen.

à Plomb, *adv.* bleyrecht, senkrecht, in gerader Linie von oben herunter; jour à plomb, senkrecht in ein Zimmer fallendes Licht.

à Plomb, *s. m.* die Bleyschnur, Bleywage; prendre ses à plombs, sehen ob etwas senkrecht ist.

Plombagine, *s. f.* der Bleyglanz, Bleyschweif, Zwitter.

Plombateur, *s. m.* ein päpstlicher Kanzelley-Bedienter, der die Ballen siegelt.

Plombé, *s. m.* (beym Buchbinder) ein Anstrich von Bleymine und Leinwasser gemacht, Bücher schwarz zu färben.

Plombé, *adj. & part.* mit Bley bezeichnet, versiegelt oder verkuttet rc. *it.* bleich, todtenfarbig.

Plombée, *s. f.* eine rothe Farbe von Mennig, die aus Bley gebrannt wird.

Plomber, *v. a.* verbleyen, mit Bley verkütten, ausgießen, verwahren, füttern, ausfüllen; *it.* ein bleyern Siegel oder Zeichen anhängen; *it.* mit Bley stempeln, als einen Pack so versandt wird: *it.* mit der Bleywage untersuchen ob etwas gerade gebauet sey; plomber un vaisseau, das Schiff untersuchen ob es gerade ist; plomber de la poterie, das irdene Geschirr glasiren; plomber les filets, das Fischernetz auf der einen Seite mit Bley behängen; plomber un arbre, die Erde um einen neugepflanzten Baum fest eintreten; plomber une tabatière, eine Tobatsdose mit Bley ausfüttern; plomber les dents, die hohlen Zähne mit Bley ausfüllen; plomber un mur, eine Mauer nach der Bleywage richten.

Plomber, *v. n.* bleyern, schwarz werden; wird von der Farbe des Schmelzes gesagt.

Plomberie, *s. f.* die Bleygießerey; *it.* Bleygießerarbeit.

Plombeur, siehe Plombateur, *it.* der die Waaren rc. stämpelt.

Plombier, *s. m.* der Bleygießer, Bleydecker, Bleyhändler rc.

Plombiere, *adj.* pierre plombiere, Bley-Stein, Bleyerz.

Plommée, *s. f.* ein mit Bley ausgefüllter Streitkolbe.

Plommer, *v. a.* (beym Töpfer) glasiren.

Plommet, *s. m.* die Bleyschnur, Bleywage.

Plongée, *s. f.* der Abhang, die Abschüssigkeit; plongée du parapet, Böschung oder Abdachung an der Brustwehr, die Krone; tirer par oder de plongée, abwärts oder abhängig, d. i. von oben gegen unten schießen.

Plongeon, *s. m.* der Taucher, Schwimmer, der unter das Wasser gehet; *it.* Tauchänte; faire le plongeon, sich unter einer Menge Volks ducken und entwischen; il a fait le plongeon, *fig.* er hat den Kopf (Arm) aus der Schlinge gezogen.

Plongeons, im *pl.* umgewandte Garben mit den Ähren unter sich gekehret.

Plonger, *v. a.* tauchen, eintauchen, untertauchen, eintunken; *it. fig.* stürzen, als in ein Unglück rc. *it.* hinein stoßen; plonger l'épée dans le corps de qq. un, einem den Degen in den Leib stoßen; plonger de la chandelle, Lichter ziehen oder tunken; chandelle plongée, ein gezogen Licht; être plongé dans le malheur, im äußersten Unglück seyn.

Plonger, *v. n.* sich untertauchen, sich bucken; *it.* niederwärts gerichtet seyn, als eine Kanone; abwärts gehen; se plonger, *v. r.* sich tauchen, sich untertauchen; *it. fig.* sich begeben, sich stürzen; se plonger dans la débauche, sich in ein unordentliches Leben begeben.

Plongeur, *s. m.* der Taucher, der unter dem Wasser schwimmt; *it.* der Perlenfänger; *it.* (in den Papiermühlen) der Büttknecht oder Schöpfer.

Ploquer, *v. n.* das Schiff mit Kühhaar wider die Würmer verwahren.

Ploqueresses, *s. plur.* Reiß- oder Brechkämme, eine Art von Krempeln.

Ploques, *s. plur.* Flöten, Blätter von gekrempelter Wolle.

Plot, *s. m.* plot de bois, Klotzholz.

Ployer, *v. a.* biegen, beugen.

Pluche, *s.* Peluche.

Pluie, *s. f.* der Regen; pluie de feu, der Feuerregen; das Funkenfeuer; pluie d'or, goldener Regen; *fig.* Geschenk womit man einen auf seine Seite bringet; parler de la pluie & du beau temps, *prov.* von gleichgültigen Dingen reden; après la pluie le beau temps, *prov.* nach dem Regen scheint die Sonne; petite pluie abat grand vent, *prov.* Gelindigkeit stillet großen Zorn; se mettre à l'abri de la pluie, *prov.* seinen Karrn ins Trockene schieben; d. i. sein Glück in Sicherheit bringen.

Plumage, *s. m.* die Federn, das Gefieder eines Vogels, der Federbusch.

Plumail, Plumart, *s. m.* ein Flederwisch, Besen oder Kehrwisch von Federn.

Plumasseau, *s. m.* der Federkiel an einem Klavier oder anderem Instrument; *it.* das Gefieder an einem Pfeil; *it.* ein Wind- oder Feuer-Fecher von Federn; plumasseaux, im *plur.* Karbey, Schleise, Federmeißel, gefaselte Leinwand, auf die Wunden zu legen; Bäuschlein.

Plumassier, *s. m.* ère, *f.* der Federschmücker; Federhändler.

Plume, *s. f.* die Feder; *it.* der Federkiel, die Schreibfeder; *it.* der Federbusch; *it.* (bey den Gärtnern) das erste Keimlein so von der Wurzel aus der Erde kömmt: *fig.* der Schriftsteller; *it.* dessen Schreibart; c'est une des meilleures plumes, er ist einer von den besten Scribenten; plumes hollandées, Federkiele so man durch die heiße Asche gezogen; gens de plume, gelehrte Leute, so sich von der Feder ernähren.

Plume de paon, ein grünlichter Edelstein der purpurfärbig am Licht scheinet; plume marine, ein Gewächs auf Meerfelsen, so einem Vogelfittich ähnlich ist; die Meerfeder; donner la plume à l'oiseau, den Falken mit Speise anlocken.

Passer la plume par le bec à qq. un, *prov.* einem vergebliche Hoffnung machen; ihn mit leeren Worten abspeisen; il y a laissé de ses plumes, *prov.* er hat Haar lassen müssen, er ist gerupft worden; cela s'est trouvé au bout de ma plume, das ist mir im Schreiben eingefallen; la belle plume fait le bel oiseau, *prov.* Kleider machen Leute; être au poil & à la plume, *prov.* in alle Sättel recht, zu allem zu gebrauchen seyn; il faut jetter la plume au vent, wird gesagt, wenn man ungewiß ist, was man thun soll; il est chargé d'argent comme un crapaud de plumes, er hat kein Geld; il a perdu la plus belle plume de son aile, *prov.* er hat das Beste so er gehabt, eingebüßet.

Plumée, *s. f.* plumée d'encre, eine Feder voll Tinte.

Plumelle, *s. f.* die Federnelke; eine Art von Kornblumen.

Plumer, *v. a.* rupfen, abfedern, die Federn ausziehen; *it. fig.* bezwacken, berupfen, ums Geld bringen; plumer la poule sans la faire crier, *prov.* sein Schäfchen wohl scheren; die Leute so zu schinden wissen, daß sie nicht klagen dürfen.

Plumet, *s. m.* die Hutfeder oder anderer Federbusch der Pferde und Maul-Esel; *it.* (meistens im Scherz) der Federstutzer, der einen Federbusch trägt; *it.* (in den Seehäfen) der Salz-, Holz- oder Kohlen-Träger &c. plumet de pilote, die Windfeder; *it.* ein freyhangendes Stücklein Kork, worinnen etliche Federn stecken, um zu sehen woher der Wind kömmt.

Plumeté, ée, *adj.* (in Wapen) bunt, schäckig.

Plumetis, s. Plumitif.

Plumette, *s. f.* das Federlein.

Plumeux, euse, *adj.* federig; voll Federn, von Federn gemacht.

Plumitif, *s. m.* das Concept einer Schrift; Protocoll, Buch, in welchem der erste Entwurf in Gerichtssachen aufgeschrieben stehet.

Plumotage, *s. m.* die Anfeuchtung und Bereitung der Erde, den Zucker zu reinigen.

Plumoter, *v. n.* die Erde zu Reinigung des Zuckers anfeuchten oder zubereiten.

la Plupart, la plus grand' part, *s. f.* & *adj.* der meiste Theil, die meisten, der größeste Theil; la plupart disent, la plupart des gens disent, die meisten sagen; la plupart du monde est d'accord que &c. der meiste Theil der Leute kömmt dahin überein, daß &c. pour la plupart, pour la plus grande part, *adv.* meistens, mehrentheils.

Pluralité, *s. f.* die Vielheit, Mehrheit, Menge, mehrere Zahl; pluralité des voix, die meisten Stimmen; la pluralité des mondes, die Vielheit der Welten, oder die mancherley Arten von Welten.

Pluriel, Plurier, *s. m.* (das erste ist das beste) der *Pluralis* oder die mehrere Zahl in der Sprachkunst; *it. adj.* die mehrere Zahl andeutend.

Plus, *s. m.* Mehr; le plus, das mehrere, das meiste; *it. adv.* meist, meistens, am meisten; il y a contribué le plus, er hat das meiste (am meisten) dazu beygetragen; plus de cent écus, mehr als hundert Thaler; plus que je ne mérite, mehr als ich verdiene.

Plus, de plus, *adv.* mehr, ferner, weiter, über das, zu dem; item; au plus, tout au plus, zum höchsten, zum meisten, höchstens, aufs allerhöchste; qui plus est, was noch mehr ist; über das; de plus en plus, je mehr und mehr; plus on a, plus on veut avoir, je mehr man hat, je mehr man haben will; plus on est élevé, plus on court de danger, je mehr man ist, je mehr stehet man in Gefahr; tant & plus, genug, mehr als zu viel; d'autant plus, um so viel mehr; qui plus, qui moins, der eine mehr, der andere weniger.

la Pluspart, siehe la Plupart.

Pluser, *v. a.* pluser la laine, die Wolle zausen, reinigen.

Plusieurs, *adj. plur.* viele, unterschiedliche, vielerley; plusieurs fois, *adv.* oft, zum öftern, mehrmalen; zu verschiedenen malen; en plusieurs manieres, vielfältig, auf mancherley Weise.

Pluspétition, *s. f.* übertriebene Forderung, wenn einer mehr begehret als er mit Recht zu fordern hat.

Plustot, siehe Plutôt.

Plût à Dieu! *interj.* wollte Gott!

Pluton, *s. m.* Pluto, der Höllengott; sacrifier qq. un à Pluton, einen ums Leben bringen.

Plutôt, *adv.* eher; *it.* viel lieber, viel besser, viel mehr; au plutôt, aufs baldeste, ehestens, nächstens; plutôt mourir que de changer, lieber sterben als anders Sinnes werden; plutôt que, *conj.* ehe, ehe als; plutôt que de faire cela, ehe (bevor) ich dieses thue.

Plutus, *s. m.* der Gott des Reichthums.

Pluvial, *s. m.* ehemals ein Regenmantel der Geistlichen; itzo ein Meßgewand.

Pluviale, *adj. f.* eau pluviale, Regenwasser.

Pluvier, *s. m.* Brachvogel, Wasserhuhn, Bläsling, grauer Kybitz.

Pluvieux, euse, *adj.* regnerisch, Regen bringend; vent pluvieux, Regenwind; temps pluvieux, Regenwetter.

Pnevmatique, *adj.* so durch eingeschlossene Luft bewegt wird, als Orgeln, Wasserwerk &c. machine pnevmatique, eine Luftpompe.

Pnevmatocele, *s. f.* Windsucht oder Geschwulst des Hodenbeutels; der Windbruch.

Pnevmatologie, *s. f.* die Pnevmatik, oder Lehre von den Geistern.

Pnevmatomphale, *s. f.* die Nabelwindsucht, der Nabelwindbruch.

Pnevmatose, *s. f.* Geschwulst des Magens vom Wind.

Pnevmonique, *s. m.* & *adj.* Lungenmittel, Lungenarzney.

Pnigite, *s. f.* eine Art leimichter Erde, so eine blutstillende Kraft hat.

Poallier, *s. m.* das Stück Metall worauf der Zapfen einer aufgehängten Glocke ruhet; *it.* der Kirch- oder Glockenthurm; *it.* das Verzeichniß über alle Kirchen in Frankreich.

Poche, *s. f.* der Schubsack, die Tasche oder Ficke; *it.* ein kleiner Sack der Müller; *it.* der Kropf am Geflügel; *it.* ein runder Zug unten an etlichen Buchstaben; *it.* der hohle Theil in dem Weberschiff; *it.* ein großer, eiserner Löffel in den Glashütten.

Jouer de la poche, Geld ausgeben; *fig.* das Beutelschneiderhandwerk treiben; manger son pain dans sa poche, *prov.* Niemanden etwas von dem Seinigen geben, alles für sich allein behalten; tenir oder avoir les mains dans ses poches, die Hände in den Schoos legen, müssig gehen; je tiens cette affaire dans ma poche, *prov.* ich bin der Sache versichert; das kann mir nicht fehlen; petit violon de poche, eine kleine Sackgeige der Tanzmeister; un pistolet de poche, ein Sackpuffer; au plus fort la poche, *prov.* wird gesagt, wenn zwo Personen auf einerley Sache Anspruch machen; mettre en poche, in den Sack stecken, für sich behalten; cet habit fait des poches, dieses Kleid beutelt oder sackt sich.

Pocher, *v. a.* pocher les yeux à qq. un, einem blaue Augen schlagen; pocher des œufs, Eyer aufschlagen; pocher la queue d'une lettre, einen runden Zug ans Ende eines Buchstaben machen; sonst heißt pocher auch einen Tintenfleck machen; le papier qui boit, est sujet à pocher, das Löschpapier macht Klecke.

Poché, *part.* œil poché, ein blaues Auge; œufs pochés, Eyer auf Butter geschlagen; lettre poché, ein Buchstabe mit einem Tintenfleck; écriture pochée, fleckigte Schrift.

Pocheter, *v. a.* in den Sack stecken, im Sack nachtragen, als Naschwerk &c.

chété, ée, *adj.* beschmutzt, zerdruckt, so im Sack nachgetragen worden.
chetier, *s. m.* der Täschner.
chette, *s. f.* das Beysäcklein; kleiner Hosensack; *it.* klein Sackgarn, Kaninchen- oder Wachtelnet; belle pochette & rien dedans, schön von außen, und doch nichts rechtes.
co, (in der Musik) ein wenig.
diagre, *s. m.* der Podagrämer, einer der das Podagra hat; podagre de lin, Flachsseide, Filzkraut.
destat, *s. m.* eine obrigkeitliche Person; ein Policey- oder anderer Richter einer freyen Stadt in Italien.
domètre, *s. m.* ein Wegmesser oder Schrittzähler.
ële, *s. m.* ein Stubenofen, es sey von Eisen oder Kacheln; *it.* (in Deutschland) die Stube; *it.* der Himmel, der über einer Monstranz, oder über Königinnen bey ihrem Einzug getragen wird; *it.* das Leichentuch über einer Todtenbahre.
ële, *s. f.* die Pfanne, der Tiegel; die Wärmpfanne, Bratpfanne, Schmelz- oder Gießpfanne; Kohlpfanne; *it.* ein großer Gießlöffel; poële à chandelle, der Lichterzug; tomber de la poële dans la braise, *prov.* aus dem Regen in die Traufe, aus einem kleinen Unglück in ein großes fallen.
ëlette, *s. f.* das Aderlaßbecken.
ëlier, *s. m.* der Pfannenschmidt.
ëlon, *s. m.* das Pfännlein, kleiner Tiegel.
ëlonnée, *s. f.* eine Pfanne-voll.
ème, *s. m.* ein Gedicht in Versen.
ésie, *s. f.* die Poesie, Dichtkunst, Reimkunst, Poeterey; *it.* ein Gedicht.
ète, *s. m.* der Dichter, ein Poet; Poétereau, Poëte crotté, *s. m.* ein elender Poet, der Versmacher, Reimenschmidt.
éterie, *s. f.* die Dichterey, Poeterey, elende Reimen, poetisches Geschmier.
étesse, *s. f.* die Poetinn, Dichterinn, meist im bösen Verstande.
étique, *s. f.* die Dichtkunst, Verskunst.
étique, *adj.* poetisch; *it.* (schimpfweise) närrisch, lächerlich, übel anstehend; habit poétique, ein übel lassendes Kleid; un diner poétique, eine armselige Mahlzeit.
étiquement, *adv.* poetisch, poetischer weise; *it.* närrisch, elend, armselig *rc.* vivre poétiquement, diner poétiquement, armselig leben, essen; am Hungertuch nagen.
étiser, *v. n. vulg.* poetisiren, Verse machen.
ge. *s. m.* (in der Seesprache) das Steuerbord.
ids. *s. m.* das Gewicht; die Schwere oder Last eines jeden Körpers; *it.* das Gewicht womit etwas abgewogen wird; *it.* das Gewicht welches eine Maschine mit Rädern in den Gang bringet; *fig.* die Beschwerung, Beschwerlichkeit, Last; *it.* das Gewicht, Ansehen, der Nachdruck, die Wichtigkeit; une affaire de poids, eine Sache von Wichtigkeit; un homme de poids, ein Mann der viel vermag, von großem Ansehen, Credit *rc.* donner du poids à une affaire, einer Sache den rechten Nachdruck oder Ausschlag geben; porter tout le poids du jour & de la chaleur, des Tages Last und Hitze tragen.
Poids de marc, Gold- und Silber-Gewicht; das Münzgewicht, Markgewicht; un ducat de poids, ein vollwichtiger Ducat; poids de table, Gewicht da das Pfund 16. Unzen hat, zum Unterschied des poids de marc, welches nur 12. Unzen hält.
Poids originaux, das Rathsgewicht, wornach andere abgezogen oder gefochten werden; poids de roi, abgezogen oder geaicht Gewicht; poids du sanctuaire, der Seckel des Heiligthums; peser ses actions au poids du sanctuaire, sein Thun und Lassen vor Gott genau untersuchen; acheter qq. ch. au poids de l'or, *prov.* etwas sehr theuer bezahlen; faire toutes choses avec poids & mesure, alles mit Überlegung und Vorsicht thun.
Poignant, ante, *adj.* stechend; *fig.* empfindlich, heftig, schmerzhaft.
Poignant, *s. m.* (in der Münz) der Ausschlag des Gewichts.
Poignard, *s. m.* der Dolch, ein spitziges Gewehr; *fig.* der Schmerz, die Betrübniß, das Herzeleid *rc.* avoir le poignard dans le cœur, heftig über etwas betrübt seyn; mettre le poignard dans le sein de qq. un, einen sehr betrüben, ihm Herzleid verursachen; cette nouvelle fut un coup de poignard pour lui, diese Zeitung war ihm ein Stich ins Herz.
Poignarder, *v. a.* mit einem Dolch oder andern Gewehr erstechen; umbringen; niederstoßen; *fig.* groß Herzeleid, Betrübniß oder Schaden verursachen.
Poignée, *s. f.* eine Hand-voll; *it.* der Handgriff an etwas, als am Degen, an Pistolen *rc.* poignée de fil, eine gewisse Anzahl Stränge Garn; poignée de loquet, Drücker an der Klinge; une poignée de gens, *fig.* eine Hand-voll Volks, geringer Haufe, kleine Anzahl; poignée d'emballeur, das Ohr so an den Ecken der Ballen gelassen wird; poignée d'épée, der Degengriff; à poignées, häufig, mit vollen Händen.
Poignet, *s. m.* das Gelenk an der Faust; auch die Faust selber; *it.* der Vordertheil des Ärmels an Kleidern oder Hemden; Halb-Ärmel; *it.* die linke Hand des Reiters; avoir le poignet fort, stark in der Hand, in der Faust seyn; mes poignets, meine Vor-Ärmel.
Poil, *s. m.* das Haar, Kopfhaar oder Barthaar; Haar in der Nase *rc.* *it.* Haar, Farbe oder Wolle der Thiere; *it.* Haar am Tuch, Zeug oder Pelzwerk *rc.* *it.* der Strich des Tuchs; poil follet, Milchhaar, das erste Haar ums Maul; monter un cheval à poil, ein Pferd ohne Sattel reiten; avoir l'éperon au poil, dem Pferd die Sporen ansetzen; un lièvre en poil, ein unabgezogener Hase.
Petit poil, Härlein; plein de poil, haaricht; le poil de dessus les yeux, die Augenbraunen; se faire le poil, sich selbst den Bart putzen, sich selbst balbiren; poil de castor, das Biberhaar; poil de cheval, das Haar oder auch die Farbe des Pferds; poil planté, (vom Pferd) struppiges, in die Höhe stehendes Haar; poil lavé, Haar das an einem Ort heller ist als an dem andern; poil monté, Haar, das borstet, wenn das Pferd krank ist; à poil, dem Strich, dem Haare nach; à contre-poil, gegen die Haare, aufwärts oder wider den Strich; velours à trois, à quatre poils, Sammet, wobey der Einschlag drey, vier Fäden hat; dreydräthiger, vierdräthiger Sammet; chien au poil & à la plume, ein Hund der auf beyderley Jagd abgerichtet ist; être au poil & à la plume, *fig.* in alle Sättel recht seyn.
Poilette, *s. f.* das Gefäß worinnen die Müller das Schmeer aufbehalten.
Poilier, *s. m.* das Mühl-Eisen.
Poiloux, *s. m. vulg.* (schimpfweise) ein Filz, Knicker, Lausekerl.
Poilu, ue, *adj.* haaricht, rauch.
Poinçon, *s. m.* der Pfrieme; *it.* der Stempel der Silber-Arbeiter, das Silber zu zeichnen; der Punze; *it.* Patrize des Schriftgießers; *it.* der Münzstempel; *it.* der Grabstichel der Kupferstecher, das Meissel der Steinschneider *rc.* *it.* (bey den Zimmerleuten) ein Giebelspieß oder Stück Zimmerholz unter einen langen Balken, um ihn zu stützen; *it.* der Ständer oder Hauptbaum eines Krans; *it.* der Stecher bey den Korbmachern; *it.* ein spitziges Eisen oder Holz, womit der Boden einer Zuckerforme geöffnet wird; *it.* ein Stachel auf der Reitschule, den Springer zu stechen, wenn er springen soll; *it.* eine Haarnadel des Frauenzimmers; *it.* ein gewisses Wein-Maas; le poinçon à grain d'orge, das Spitzeisen; *it.* das Korneisen; le poinçon à découvrir, das Abdeckeisen; le poinçon à sertir, der Vorstechzeiger der Goldschmiede.
Poindre, *v. a.* & *n.* stechen, Schmerzen verursachen, weh thun; *fig.* hervorkommen, als Gras; hervorstechen, als der Bart junger Leute; keimen, ausschlagen, als Bäume; *it.* aufgehen, als die Sonne; anbrechen, als der Tag; *it.* sich hervorthun, sich ereignen, als Unglück *rc.* poindre épingle, Spitzen an die Stecknadeln schleifen.
Poing, *s. m.* die Faust, Hand; oiseau de poing, ein Falke der zur Hand gewöhnt ist; flambeau de poing, die Handfackel; mener une dame sur le poing, (im Scherz) ein Frauenzimmer an der Hand führen; ce petit garçon ne vaut pas un coup de poing, dieser kleine Knabe hat weder Gesundheit noch Stärke.
Point, *s. m.* der Punkt, das Tüpflein; *it.* der Theil, die Abhandlung einer Rede; *it.* der Artikel, Punkt, das Stück, Hauptwerk, die Frage oder andere Sache wovon man redet oder handelt; *it.* der Zustand, die Stufe oder der Grad von etwas; *it.* eine bestimmte Zeit, ein Augenblick da man auf dem Sprung ist etwas zu thun; *it.* das Maas, Ziel, die Grenze wie weit sich etwas erstreckt; *it.* ein Stich mit der Nadel; *it.* ein Stich im Leibe, von einer Krankheit

oder Blähung; *it.* eine Spitze oder Kante, ausgenähete Arbeit, Gesteppe, Knötchen deren viele eine Figur machen *it.* ein Auge auf dem Würfel, oder im Kartenspiel; *it.* der Rummel im Piquetspiel; *it.* der Himmels-Punkt oder die Gegend; *it.* eine Abtheilung, ein Strich oder Merkzeichen auf etwas, als auf dem Schuster-Maas ꝛc. *it.* (in den Wapen) die Abtheilung eines Schildes in verschiedene viereckigte Felder; points à miroirs, Luftwarzen.

Voilà le point en question, das ist die Sache darum es zu thun ist; nous sommes d'accord en ce point, in diesem Stück sind wir einig; il est sur le point de partir, er ist im Begriff (steht auf dem Sprung) zu verreisen; savoir prendre son point, seine gelegene Zeit absehen; tout vient à point à qui peut attendre, *prov.* es giebt sich endlich alles, wenn man nur warten kann; à point, à point nommé, *adv.* eben recht, zu rechter Zeit; le dernier point de perfection, der höchste Grad der Vollkommenheit; le plus haut point de la gloire, der höchste Gipfel des Ruhms, der Ehre ꝛc. point de partage, ist der höchste Punct, von welchem man die Wasser von einer Seite zur andern laufen läßt, wie solches bey den Vertheilungs-Bassins üblich ist.

De point en point, *adv.* aufs genaueste, von Stück zu Stück, ausführlich, aufs fleißigste; de tout point, *adv.* ganz, völlig, vollkommen, in allen Stücken; équiper un homme de tout point, einen Mann von Fuß auf Kopf ausrüsten, kleiden; accomoder qq. un de tout point, einem sehr übel mitspielen, ihm sehr hart begegnen; point secret, das Münzzeichen woran ein Münzmeister sein Gepräg erkennet; point de voile, das Schrot oder Zipfel eines Segels; point de vue, der Gesichtspunkt, der Sehepunkt, das Augenmerk; *it.* die Absicht, der Zweck den man sich vorsetzt; siehe auch vue, point vertical, Himmelspunkt gerad über unserm Haupt; point de mire, das Korn oder die Absicht auf dem Geschoß; être mal en point, schlecht gekleidet oder sonst in schlechtem Zustande seyn.

Faire qq. ch. à son point & aisement, etwas nach seiner guten Bequemlichkeit thun.

Point du jour, das anbrechende Tageslicht; die Morgen-Dämmerung; point doré, eine Art Brüche zu schneiden; point lacrymal, das Thränenloch; die kleine Öffnung am Thränensack; point saillant, der Platz nach der Empfängniß, wo sich das Herz bildet.

Point d'honneur, die Ehre, Ehrbegierde, Ehrensache, der Ehrenstreit, Erhaltung der einmal erlangten Ehre oder Vorzugs; il y va du point d'honneur, es ist um die Ehre zu thun; point d'honneur, (in Wapen) der mittlere Platz eines Schildes; die Ehrenstelle; mettre des points sur les *i*, deutlich, verständlich, nachdrücklich reden; die derbe Wahrheit sagen; pour un point, Martin perdit son âne, *prov.* um ein Auge war die Kuh blind; eine Kleinigkeit kann oft das ganze Spiel verderben.

Point, *part. nég.* (wird mit und ohne die *part. nég.* ne gebraucht) nein, nicht, mit nichten. Wenn de darauf folget, bedeutet es: kein, gar kein; je n'ai point d'argent, ich habe kein Geld; point du tout, keinesweges, durchaus nicht, ganz und gar nicht, im geringsten nicht; point d'argent, point de Suisse, *prov.* für nichts kriegt man nichts; point de nouvelle, (wenn man etwas abschlägt) es wird nichts daraus, es ist vergebens; êtes-vous faché? seyd ihr bös? point, nein.

Pointage, *s. m.* die Abzeichnung des Laufs eines Schiffes auf der Seekarte.

Pointal, *s. m.* ein aufrecht stehender Balke, etwas zu stützen; eine Stütze.

Pointe, *s. f.* die Spitze; *it.* eine Ecke; *it.* das vorderste, äußerste oder höchste Theil an etwas; der Gipfel oder die Spitze eines Berges, Felsens ꝛc. *it.* das Radier- oder Stecheisen, das Meißel, die Nadel; eine Ahle oder anderer eiserner Griffel, Pfrieme, Stachel oder Meißel ꝛc. *it.* der Zinke im Bretspiel; *it.* der Streich oder Zug im Seekompaß; *it.* die Punktur an dem Deckel der Druckerpresse; *it.* eine Ecke, Kante oder Strich Landes, so ins Wasser hinein gehet; *it.* der Einlauf oder Zusammenfluß eines Stroms in den andern; *it.* die Spitze, Unterstelle, der Unterwinkel eines Wapenschildes, der Schildfuß, auch sonst eine Spitze oder Bandstelle im Wapen selber; *fig.* ein scharfsinniges Wort oder sinnreicher Einfall, das Wortspiel; *it.* die Schärfe im Geschmack; *it.* der Anschlag oder Vornehmen, festgefaßter Entschluß oder Vorsatz; cette sauce n'a pas de pointe, diese Brühe ist kraftlos, sie hat keinen Geschmack, es fehlt ihr ein wenig Gewürze.

Pointe de soc, die Spitze am Pflug-Schar; pointe du rasoir, das vordere Eck am Schermesser; pointe des cheveux, die Schneppe der Haare an der Stirne; la pointe des pieds, die Zehen an den Füßen; pointe de pavé, gabelförmige Vereinigung zwoer Gossen auf dem Pflaster; la pointe du jour, der Anbruch des Tages; la poiute des herbes, die Sproßen oder Keimlein des Grases, der Erdgewächse ꝛc. la pointe de l'aile droite, die Spitze des rechten Flügels; la pointe d'un bastion, das Eck oder der scharfe Winkel eines Bollwerks.

Pointe de l'éperon, der Schiffschnabel; ce vin a une pointe agréable, der Wein hat eine angenehme Schärfe; pointe de l'esprit, die Schärfe des Verstandes; il ne dit que des pointes, er bringt lauter sinnreiche Einfälle hervor; pousser sa pointe, poursuivre sa pointe, von seinem einmal gefaßten Entschluß sich nicht abwendig machen lassen, sein Vornehmen fortsetzen.

Pointe de diamant, der Diamant, womit die Glaser das Glas ritzen; pointes naïves, eine gewisse Art roher Diamanten; cheval qui fait des pointes, Pferd so sich nicht recht in die Runde wendet wenn es Volten macht; oiseau qui fait pointe, Falk der schnell und gerad auf- oder abwärts schießt; faire une querelle sur la pointe d'une aiguille, *prov.* unnütze Händel anfangen; Ursach zum Zank vom Zaun brechen; à la pointe de l'épée, mit Gewalt, nicht anders als gezwungener weise; en pointe, *adv.* spitzig zugehend.

Pointement, *s. m.* das Richten eines Stücks bey der Artillerie.

Pointer, *v. a.* durch Stoßen oder Stechen verwunden; *it.* stechen, als einen Ochsen oder Schwein; *it.* punktiren mit Punkten abzeichnen; *it.* (bey den Mignatur-Malern) mit zarten Pünktlein malen; *it.* durchstechen, Löcher in etwas machen; *it.* die Spitze gegen etwas richten; *it.* auf der Seekarte den Lauf des Schiffs nachzeichnen: *fig.* streiten, widriger Meynung seyn, widersprechen; *it.* (bey den Bergleuten) die Bahn.

Pointer un bœuf, einen Ochsen abstechen; pointer le canon, das Stück richten; pointer une aiguille, die Spitze an eine Näh-Nadel feilen; pointer une pièce de drap, das Stück Tuch bestechen, mit Stichen festmachen, damit die Falten in der Ordnung bleiben.

Pointer l'épée contre qq. un, einem die Spitze des Degens biethen; pointer (bey den Buchhaltern) conferieren, collazionnieren, gegen einander halten, um zu sehen ob alles richtig ist; être pointés l'un contre l'autre, einer wider den andern oder widerwärtiger Meynung seyn.

Pointer, *v. n.* in die Höhe steigen, hoch fliegen; wird von Vögeln gesagt.

Pointé, *part.* gerichtet, als ein Stück; *it.* punktirt, mit Punkten, getüpfelt.

Pointeur, *s. m.* der Konstabler oder Kanonirer, der die Stücke richtet.

Pointillage, *s. m.* Punktur-Arbeit im Mignaturmalen, das Punktieren.

Pointille, *s. f.* die Spitzfündigkeit, nichtige und ungegründete Einwendung oder Ursache zum Zank, Kleinigkeit so nicht heißt.

Pointiller, *v. a.* punktiren, Punkten in etwas stechen; *it.* mit Punkten malen; *fig.* nichtige Einwürfe machen; sich bey Kleinigkeiten aufhalten, grübeln, spitzfündige Dinge hervorbringen; *it.* sticheln, spitzige Worte wechseln, zankern um nichts zanken; ils pointillent sur rien, sie zanken sich um nichts.

Pointillé, ée, *part. & adj.* mit Punkten (in Wapen) von Goldmetall, golden

Pointillerie, *s. f.* der Streit um geringe Sachen, die Zanksucht.

Pointilleux, euse, *adj.* zänkisch, zanksüchtig, spitzfindig, der um Kleinigkeiten viel Wesens macht.

Pointu, ue, *adj.* spitzig; esprit pointu *fig.* ein scharfer Verstand; il est pointu comme une boule, (spottweise) er ist ein erzdummer Mensch; faire pointu zuspitzen, ausspitzen.

Pointure, *s. f.* das Aufschürzen, Zusammenziehen des Segels bey starkem Winde; les pointures, (beym Buchdr.) die Punkturen; les trous des pointures (ebendas.) die Punkturlöcher.

Pointus, *s. m. pl.* (bey den Hutmachern) vier kleine Stücke von feinem Filz.

Poire, *s. f.* eine Birn; poire d'angoisse Schnellbirn; Knebel oder Schloß,

ian einem in den Mund legt, daß er icht schreyen kann; manger des poires angoisse, *prov.* in Noth oder betrüb- n Umständen seyn, das Thränenbrod ßen; entre la poire & le frommage, *rov.* nach der Mahlzeit, beym Nach- sch; garder une poire pour la soif, *rov.* einen Nothpfennig zurück behal- n; poire à feu, die Dampfkugel; poi- s secretes, die Birnwalzen an einem ebiß oder Mundstück der Pferde; poire e terre, Grundbirne, Erdbirne; poire auch das Gewicht einer Schnellwa- ; perle en poire, eine ablange Per- in Gestalt einer Birne.

é, *s. m.* der Birnmost.

reau, oder Porreau, *s. m.* der Lauch; . eine Warze auf der Haut des Men- hen; *it.* eine fliegende Warze oder uswachs schwammichten Fleisches an n Füßen der Pferde; petit poireau, Schnittlauch, Binsenlauch.

rée, *s. f.* der Mangold; poirée blan- ne, weiße Bete.

ier, *s. m.* der Birnbaum; je l'ai vu oirier, *prov.* wird von einem Men- hen gesagt, der sein Glück gemacht at, und den man ehemals in gerin- en Umständen gesehen.

, *s. m.* Erbsen; pois chiches, Ki- er-Erbsen, Ziser-Erbsen; pois lupins, icken; pois de merveille, Blasen-Erb- , Herzsaame, das Gewächs; pois verds, etits pois, Zuckererbsen, grüne Erb- n, Schotenerbsen; pois en cosse, grü- e Schoten; pois ramés, Stabelerbsen; ois de mer, eine Art kleines Muschel- erk; pois pilés, *fig.* nichtswürdige Sa- hen; avaleur de pois gris, *prov.* ein Schlemmer, der Fresser, der Vielfraß; tu me donnes des pois, je te donne- ai des feves, *prov.* wie du mir es ko- hest, so koch ich dir es wieder; kömmst u mir so, so komm ich dir wieder so; ue ce soient pois, que ce soient fe- es, *prov.* es mag seyn was es will, s liegt wenig daran.

son, *s. m.* das Gift; *it.* ein widerlicher estank oder sonst etwas verdorbenes nd unangenehmes; *it.* (in der Moral) as Übel, das Gift oder die Pest der Seelen; un poison charmant, eine an- enehme Liebes-Reizung; il ne faut pas aisser gagner ce poison, man muß die- em Übel steuren, es nicht weiter ein- eißen lassen.

sarde, *s. f.* das Fischweib.

sse, *s. f.* der Feuerwerker - Bündel, Reis - Bündel in Pech getunkt, zu Be- agerungen dienlich.

ssement, *s. m.* das Piehen.

sser, *v. a.* pichen, verpichen, mit Pech anstreichen; *it.* beschmutzen, be- udeln.

sson, *s. m.* der Fisch; *it.* ein Maas n Frankreich, ungefähr so viel als in Quatierchen; poissons, im *plur.* die Fische, ein Sternbild des Thier-Kreises; oisson volant, ein fliegender Fisch; *it.* ein mittägiges Gestirn; poissons ro- aux, gestrandete Seefische so dem Kö- ig zukommen; poisson d'avril, der Aprillnarr; donner le poisson d'avril à n un, einen in den April schicken; olle de poisson, der Mundleim; il ava- leroit la mer & les poissons, *prov.* wird von einem großen Fresser gesagt; les gros poissons mangent les petits, *prov.* die mächtigen unterdrucken die geringen; la sauce vaut mieux que le poisson, *prov.* die Brühe ist besser als das Fleisch; das zufällige ist besser als die Sache selbst; die Mitgift ist besser als die Braut *rc.* ne savoir à quelle sauce manger ce poisson, *prov.* nicht wissen, wie man sich aus einem bösen Spiel heraus wickeln soll; la sauce fait manger le poisson, wird gesagt von ei- ner Speise die an sich selbst nicht gar schmackhaft ist, die es aber wird, wenn eine gute Brühe darüber geschüttet wird.

Poissonnaille, *s. f.* kleine Fische, die Fisch- brut.

Poissonnerie, *s. f.* der Fischmarkt.

Poissonneux, euse, *adj.* fischreich.

Poissonnier, *s. m.* der Fischhändler, Fisch- Verkäufer; se faire poissonnier la veille de pâques, *prov.* etwas zu spät unter- nehmen; Jahrmarkt halten wollen, wenn die Käufer fort sind.

Poissonnière, *s. f.* die Fisch-Verkäuferinn; *it.* der Fischkessel.

Poitrail, *s. m.* die Brust eines Pferdes; *it.* der Brustrieme am Sattel des Pfer- des; *it.* (in der Baukunst) die Schwelle oder der Hauptbalken auf dem Fuß des Mauerwerks, worauf das andere Holz- werk ruhet.

Poitrinaire, *adj.* & *s.* schwachbrüstig; mit Brustkrankheit behaftet; der eine schwache Brust hat.

Poitrinal, *s. m.* der Stutz, das Feuer- rohr.

Poitrine, *s. f.* die Brust an Menschen und Vieh; avoir bonne poitrine, *fig.* eine starke Stimme haben; poitrine de bœuf, de veau, de mouton, Bruststück vom Ochsen, Kalb, Hammel.

Poitrinière, *s. f.* Querholz am Borten- wirkerstuhl, die Brust anzulehnen.

Poitron, *s. m.* Spilling, gelbe Pflaume.

Poivrade, *s. f.* Pfefferbrühe, Essig mit Pfeffer und Salz.

Poivre, *s. m.* der Pfeffer; poivre d'eau, ein Kraut, Wasserpfeffer; poivre d'Afri- que, Cardamomen; poivre à queue, poivre musqué, Cubeben; cette mar- chandise est chère comme poivre, diese Waare ist gepfeffert, d. i. sehr theuer.

Poivrée, *s. f.* Pfefferkraut, Pfifferling.

Poivrer, *v. a.* pfeffern, mit Pfeffer wür- zen; *it.* mit der Venuskrankheit anste- cken; poivrer un oiseau, den Falken mit Pfefferwasser waschen, wenn er krätzig ist oder Würmer hat *rc.*

Poivrier, *s. m.* der Pfefferbaum; *it.* der Pfefferhändler; Pfeffermüller.

Poivrière, *s. f.* die Pfefferbüchse oder an- dere Würzlade mit Fächern.

Poix, *s. m.* das Pech; poix résine, Spie- gelharz, Geigenharz; poix au pavot, Mohnsamensaft; poix minéral, Erdharz; poix de Bourgogne, weiß Burgundisch Pech, zu austrocknenden Pflastern; poix grecque, poix d'Espagne, Geigenharz; Colophonium; poix de terre, Erd- pech; poix fluide, Theer; noir comme poix, pechschwarz.

Polacre, *s. f.* eine Art Überröcke.

Polacron, *s. m.* das kleinste Segel auf einem Schiffe.

Polaire, *adj.* Polar-, zum Pol gehörig; étoile polaire, Polarstern; élévation polaire, Höhe oder Breite des Pols; cercles polaires, Polarzirkel auf den Landkarten.

Polaque, Polacre, *s. f.* eine Art Schiffe auf dem Mittel-Meer, das Spähschiff.

Polaque, *s. m.* ein pohlnischer Reiter.

Polastre, *s. m.* die Löthpfanne der Bleygießer.

Pole, *s. m.* der Pol; Angel; Wirbel, Punct oder Achs, auf welcher sich ein runder Körper wendet; pole arctique, der Nordpol; pol antarctique, der Sü- derpol; d'un pole à l'autre, von einem Ende der Welt bis zum andern; les deux poles de l'aimant, die zwey Enden eines Magnetsteins, deren eines das Eisen an sich ziehet, das andere von sich stößt; pole, *fig.* der vornehmste Punkt worauf eine Sache ruhet.

Polémarque, *s. m.* Generalissimus bey den alten Griechen.

Polémique, *adj.* zur Controvers gehörig; livre polémique, die Streitschrift.

Polémonium, *s. m.* Waldlychnis, ein Kraut.

Polémoscope, *s. m.* Fernglas im Kriege.

Poli, *s. m.* der Glanz, die Glätte.

Poli, ie, *adj.* poliert, geglättet, eben- gemacht, hell geschliffen; *fig.* höflich, artig, sittig, manierlich, zierlich, rein *rc.* discours poli, eine zierliche, wohl aus- gearbeitete Rede; des mœurs polies, höfliche Sitten.

Police, *s. f.* die Policey, das Gesetz, die Ordnung einer Stadt; chambre de po- lice, das Policeygericht; réglement de police, die Policeyordnung; entretenir une bonne police, gute Ordnung in einer Stadt halten; police ist auch so viel als ein Zettel, Contract, Ver- schreibung, Schein, Verzeichniß über etwas; *it.* die Vertragsschrift; police de changement, der Frachtbrief, Schein über eingenommene Schiffs - Ladung; police d'assurance, Versicherungs-Con- tract; police, (bey den Schriftgies- sern) ein Verzeichniß oder Tarif, nach welchem die Anzahl und Beschaffenheit der Buchstaben so zu dem ganzen Guß einer Schrift gehören, nach Proportion eingerichtet wird.

Policer, *v. a.* gute Anordnung machen, wohl einrichten, mit guten Gesetzen und Ordnungen versehen.

Polichinel, *s. m.* (ein Pickelhäring in den Italiänischen Komödien) der Po- lichinel.

Poliment, *s. m.* der Glanz, die Glätte, Politur, Polierung, Schein den man polierten oder geschliffenen Sachen giebt.

Poliment, *adv.* nett, artig, zierlich, rein- lich; *it.* höflich.

Polir, *v. a.* polieren, schleifen, glatt oder eben machen, glätten, abziehen; *it. fig.* abrichten, höflich machen, aus- putzen, auszieren, gute Sitten bey- bringen; polir son style, sich der Rei- nigkeit und Zierlichkeit im Schreiben befleißen; se polir soi-même, sich bessern, vollkommener werden.

Polisseur, *s. m.* der Polierer, Glattschleifer.

Polissoir, *s. m.* der Glätt- oder Polier-Stein, Polierzahn, das Glättglas, Glättbein, der Polierstahl; *it.* Polier-Wisch oder Bürste der Vergolder; auch die Werkstatt wo man polieret.

Polissoire, *s. f.* die Polierscheibe, das Polierrad, die Poliermühle.

Polisson, *s. m.* (Schimpfwort) ein muthwilliger Knabe, der Gassenschlingel; auch ein Mensch der unanständige Dinge redet oder thut, der Flegel.

Polissonner, *v. n.* unanständige Dinge reden oder thun.

Polissonnerie, *s. f.* der Muthwille, die Flegelsstreiche, Narrenspossen; unanständige, *it.* unflätige Reden oder Aufführung.

Polissure, *s. f.* das Polieren oder Glätten; *it.* die Politur, der Glanz oder die Glätte.

Politesse, *s. f.* die Höflichkeit, Zierlichkeit, Artigkeit, Manierlichkeit, Sittsamkeit, Klugheit und Bescheidenheit in der Aufführung, Annehmlichkeit in Worten und Geberden.

Politique, *s. f.* die Politik, Staatskunst, Staatsklugheit, Staatswissenschaft; *it.* die Lehre von der Staatsklugheit; Geschicklichkeit eines jeden in seinen eigenen Geschäften; *it.* die Weltklugheit; (im bösen Verstande) künstliche Griffe etwas zu thun, die Arglistigkeit, Verstellung, eigennützige Klugheit.

Politique, *s. m.* der Politikus, Staatsmann; Weltmann, der die Staatsklugheit wohl verstehet; *it.* ein abgefeimter, durchtriebener oder arglistiger Mann, der sich zu verstellen weis rc.

Politique, *adj.* politisch, zur Staatsklugheit gehörig, den Staat angehend; *it.* arglistig, verschmitzt, verschlagen, abgerichtet, durchtrieben; *it.* vorsichtig, weltklug, politisch; conduite politique, verstellte Aufführung; gouvernement politique, weltlich Regiment.

Politiquement, *adv.* politisch, klüglich, nach den Regeln der Weltklugheit.

Politiquer, *v. n.* von Staatsgeschäften reden.

Polium, *s. m.* Bergpoley, Berglavendel.

Pollicitation, *s. f.* der Verspruch, das Versprechen.

Pollu, ue, *adj.* unrein, befleckt, besudelt.

Polluer, *v. a.* beflecken, besudeln, verunreinigen; *fig.* entheiligen.

Pollution, *s. f.* die Befleckung, Besudelung, Verunreinigung; *fig.* Entheiligung.

Pollux, *s. m.* Pollux, ein Halbgott; *it.* einer von den Zwillingen im Gestirn.

Polosum, *s. m.* ein Metall von Kupfer, so mit Zinn versetzt wird.

Poltron, onne, *adj.* & *s.* verzagt, feig, der kein Herz hat; oiseau poltron, ein Falk, dem die Klauen benommen sind.

Poltronnerie, *s. f.* die Feigheit, Zagheit.

Polverine, *s. f.* weißer Senf.

Polyandrie, *s. f.* die Vielmännerey.

Polyanthé, ée, *adj.* mit vielen Blumen oder Blüthen an einem Stengel.

Polyanthée, *s. f.* eine alphabetische Sammlung merkwürdiger Sachen.

Polychreste, *s.* & *adj.* Arzeney so wider viele Krankheiten dienet.

Polycnémon, *s. m.* Katzenmünze, ein Kraut.

Polyédre, *adj.* & *s.* vielseitig; eine Figur die viel Seiten oder Flächen hat.

Polygala, *s. f.* das Kreuzblümlein.

Polygame, *s. m.* & *adj.* der mehr als ein Weib hat oder gehabt hat.

Polygamie, *s. f.* die Vielweiberey.

Polygamique, *adj.* zur Vielweiberey gehörig, die Vielweiberey betreffend.

Polygamiste, Polygamite, *s. m.* der die Vielweiberey für zuläßig hält.

Polygarchie, *s. f.* Regierung eines Staats, wo die Macht in den Händen verschiedener Personen stehet.

Polyglotte, *adj.* in vielen Sprachen geschrieben; dictionnaire polyglotte, das Wörterbuch von vielen Sprachen.

Polyglotte, *s. f.* die Bibel in verschiedenen Sprachen zusammen gedruckt.

Polygone, *s. m.* das Vieleck, Fläche die viel Ecken hat; *it.* *adj.* vieleckig.

Polygonoïde, *s. f.* das Meerqueck-Gras.

Polygraphe, *s. m.* der Schriftsteller, der vielerley Werke hat drucken lassen, ein Vielschreiber.

Polygraphie, *s. f.* die Vielschreibkunst.

Polymathe, *s. m.* der Mann, der in vielen Wissenschaften bewandert ist.

Polymathie, *s. f.* die Vielwissenschaft; Kenntniß vieler Wissenschaften.

Polymythie, *s. f.* allzugroße Überhäufung verwirrter Begebenheiten in Schauspielen rc.

Polynome, *s. m.* eine vielfache Größe in der Algebra.

Polyoptre, *s. m.* das Glas so die Gegenstände vermehret.

Polype, *s. m.* ein so genannter Seefisch mit vielen Füßen; eine Meerspinne; *it.* ein Wasser-Polyp, das Gewächs, oder viel mehr ein Thier so im Wasser erzeuget wird; *it.* (in der Medicin) das Nasengewächs, der Herzwurm, das Schleimgewächs, der Schleimpfropf.

Polypétale, *s. f.* vielblätterige Blume.

Polyphile, *s. m.* eine Gattung Nelken.

Polypode, *s. m.* Baumfarn, Engelsüß.

Polyptyque, *adj.* & *s.* (von Büchern) so aus vielen Blättern besteht.

Polyspaste, *s. m.* das Zugwerk mit vielen Wirbeln, große Lasten in die Höhe zu ziehen, Flaschenzug.

Polysyllabe, *adj.* vielsylbig; *it.* *s. m.* ein vielsylbiges Wort.

Polysynodie, *s. f.* Vielheit der Staats- oder Raths-Versammlungen, in der Regierungskunst.

Polythée, oder Polythéiste, *s. m.* der mehr als einen Gott glaubt.

Polythéisme, *s. m.* die Vielgötterey; der Glaube, daß viel Götter sind.

Polytric, *s. m.* Widerthon, ein Kraut.

Polytype, *adj.* & *s.* der Vieldruck.

Pomacie, *s. f.* eine Weinbergsschnecke.

Pommade, *s. f.* Pommade, eine wohlriechende Salbe; *it.* der Sprung auf dem Springboden, da man mit Aufsteurung der flachen Hand auf den Sattelknopf, über ein hölzern Pferd springt.

Pommader, *v. n.* Pommade machen; *fig.* zaudern, (nur im Scherz); se pommader, *v. r.* sich mit Pommade schmieren.

Pommaille, *s. f.* schlechtes Obst, von Äpfeln.

Pomme, *s. f.* der Apfel; *it.* der Knopf, die Kugel oder anderer Aufsatz, zum Zierrath auf etwas, als auf einem Stock, auf einem Thurm, Zelt, Bett rc. *it.* der obere Theil am Backen unter den Augen; pomme d'Adam, der Adamsapfel, oder der Kröbs (Knorpel) an der Luftröhre der Männer.

Pomme de garde, der Lagerapfel, der sich lange aufheben läßt; pomme épineuse, Stechapfel; pomme dorée, pomme d'amour, Liebesapfel, Tollapfel; pomme de merveille, Balsamapfel, Wunderapfel; pomme de mer, eine Art stachlichte Seemuscheln; pomme de choux, der Krautkopf; pomme de pin, die Tannzapfe, der Fichtenapfel; pommes de savon, Seifenbeeren; pomme de terre, Erdbirne, Erdapfel; pomme de lit, der Bettknopf; pomme de chênet, der Knopf am Feuerhund; pomme d'arrosoir, der Durchschlag oder Sprengkolbe einer Gießkanne; pomme de senteur, Bisamknopf; taillé en pomme, wie eine Kugel, d. i. rund zugeschnitten.

Pomme d'or, pommes Hespérides, (bey den Poeten) goldene Äpfel aus dem Garten der Hesperiden; *fig.* die Belohnung gethaner Arbeit; donner la pomme à une dame, einer Dame den Preiß der Schönheit zuschreiben; emporter la pomme, den Preis davon tragen; pomme de discorde, der Zankapfel, Ursache der Uneinigkeit.

Pommé, *adj.* köpfig, rund gewachsen, als Kohl oder Salat.

Pommeau, *s. m.* der Knopf an einem Sattel, Degen, Stock rc. *it.* das obere Theil der Backen; *it.* das Dicke oder der fleischigte Theil an den Waden.

Pommelé, ée, *adj.* geapfelt, sprenklicht mit kleinen runden Flecken, als ein Pferd; *it.* mit kleinem weißem Gewölk überzogen, als der Himmel; cheval gris pommelé, apfelgrauer Schimmel.

Pommelle, *s. f.* ein Seiher oder löcherichtes Blech an den Röhren den Unrath aufzuhalten; (bey den Gerbern) das Werkzeug von Holz, das Leder auf Korduan-Art zu bereiten; *it.* ein hölzerner Keil in den Steingruben.

Pommer, *v. n.* se pommer, *v. r.* rund oder köpfig werden, in die Rundung wachsen, als Kohl, Lattich, Nelken; fou pommé, *fig. vulg.* ein ausgemachter Narr; sottise pommée, ein erzdummer Streich, eine sehr große Narrheit; pommer la gueule, *vulg.* einem eine Maulschelle geben.

Pommeraie, *s. f.* der Apfelbaum-Garten.

Pommeté, ée, *adj.* (in Wapen) mit runden Knöpfen oder Kugeln.

Pommette, *s. f.* ein kleiner Apfel, Knopf oder Kugel, als auf den Ecken einer Kutsche; *it.* das Knötlein am Gesteppe bey den Nätherinnen; *it.* das Bein an den Backen unter den Augen.

Pommier, *s. m.* der Apfelbaum.

Pomone, *s. f.* die Garten-Göttinn; (poetisch) der Herbst.

Pompe, *s. f.* die Pracht, Herrlichkeit, das Gepräng, der Pomp, prächtiger Aufzug; pompe funebre, Leichenbegäng-

nis; renoncer au monde & à ses pompes, der Welt und ihrer Eitelkeit entsagen.

mpe, *s. f.* eine Pumpe; Wasserpumpe, Gumpbrunnen; *it.* eine Luftpumpe; *it.* das Futter oder Trinkgeschirr in dem Vogelkefig; pompe de mer, eine Wassersäule, so die Sonne aus der See in die Höhe ziehet; pompe aspirante, Saugwerk in Wassermaschinen; pompe refoulante, oder de compression, Druckwerk das Wasser in die Höhe zu treiben pompe mixte, vereinbartes Druck- und Saugwerk; pompe soulevante, verkehrte Pumpe, da der Stiefel im Wasser steht, und verkehrt ist, der hohe Kolben aber von unten hinauf wirkt.

mper, *v. n. & a.* pumpen, Wasser in die Höhe ziehen; *it.* die Luft aus etwa heraus pumpen.

mpette, *s. f.* die Buchdruckerballen.

mpeur, *s. m.* der Pumper.

mpeusement, *adv.* prächtiger weise.

mpeux, euse, *adj.* prächtig, herrlich, ansehnlich, kostbar; *fig.* hoch, erhaben, als eine Schreibart.

mpon, *s. m.* Zierrathen am Kopfputze des andern Geschlechtes.

nant, *s. m.* der Abend, West- oder Niedergang; *it.* das Meer gegen Abend, der Ocean; (im Scherz) der Hintere.

nantin, Ponantois, *adj.* das vom Abend ist; *it.* zum Ocean gehörig, der Abendländer.

nce, *s. f. & adj.* pierre-ponce, Bimsenstein; ponce, ist auch ein Säcklein mit Kohlstaub, ein Muster durch ein durchstochenes Papier zu zeichnen.

nceau, *s. m.* Klapprosen, wilder Mohn.

nceau, *adj.* dunkelroth wie Klapprosen.

ncel, *s. m.* eine kleine Brücke.

ncer, *v. a.* mit Bimsenstein glätten; *it.* durchstäuben, durchpauschen; (beym Goldschmidt) Silber *rc.* mit Bimsstein reiben, und es unpolirt lassen.

nche, *s. f.* Puntsch, ein Englisch Getränk.

ncire, *s. f.* eine Art Citronen mit dicken Schalen.

ncis, *s. m.* eine Abzeichnung mit Kohlstaub durch löcherichtes Papier; durchstochene Zeichnung; *it.* Linienblatt zum gerade-schreiben.

nçoir, *s. m.* eine Thürklinke.

nction, *s. f.* die Abzapfung des Wassers bey Wassersüchtigen; ponction de la vessie, der Blasenstich; on lui à fait la ponction, er ist gezäpft worden.

nctualité, *s. f.* die Pünktlichkeit, Sorgfältigkeit, genaue Beobachtung, der Fleiß, die Ordnung, Richtigkeit.

nctuation, *s. f.* die Punktierung; Abtheilung einer Schrift durch Punkten *rc.*

nctuel, elle, *adj.* pünktlich, genau, ordentlich, richtig, achtsam, sorgfältig, das zu rechter Zeit geschiehet.

nctuellement, *adv.* pünktlich, ordentlich, richtig, zu rechter Zeit *rc.*

nctuer, *v. a.* punktieren, mit Punkten bezeichnen, durch Punkten oder Striche *rc.* abtheilen oder unterscheiden.

ndag, *s. m.* (im Bergbaue) der Abhang einer Kohlenschichte.

ndération, *s. f.* die wagrechte Stellung eines Körpers bey den Malern, das Gleichgewicht.

Pondre, *v. a. & n. irr.* das Eyer legen pondre sur ses œufs, *prov.* sein Vermögen ruhig und in der Stille genießen.

Ponent, *s. m.* der Referent, Vorbringer.

Pont, *s. m.* eine Brücke; *it.* der Boden oder Verdeck eines Schiffs; pont-dormant, eine fest stehende, unbewegliche Brücke; pont-volant, flottant, eine fliegende Brücke, Fähre; pont de bateaux, eine Schiffbrücke; pont de jonc, Brücke von Binsen und Reißbündlein, an morastigen Orten; pont à tonneaux, Faß, Tonnenbrücke; pont de radeaux, Floßbrücke; pont à rouleaux, Rollbrücke; pont à sambuques, Sturmbrücke; pont neuf, die neue Brücke; *it.* ein Gassenhauer; ponts & chaussées, Land- und Heerstraßen.

Pont-levis, eine Zug oder Fall-Brücke; *it.* (auf der Reitschul) das Aufbäumen eines widerspenstigen Pferdes; pont Euxin, das schwarze Meer; pont de varole, (in der Anatomie) die Brücke des Gehirns; pont aux ânes, die Eselsbrücke; faire un pont d'or à son ennemi, *prov.* seinem Feinde Gelegenheit geben zu entfliehen, einem fliehenden Feinde forthelfen; laisser passer l'eau sous le pont, *prov.* sich um fremde Dinge nicht bekümmern.

Pontage, *s. m.* der Brückenzoll.

Pontal, *s. m.* die Höhe oder der hohle Theil eines Schiffs.

Pontanier, *s. m.* der Zolleinnehmer.

Ponte, *s. f.* das Eyerlegen; *it.* die Leg- oder Brützeit der Vögel.

Ponte, *s. m.* der vierte Trumpf im Lomberspiel, Herz- oder Rauten-As; *it.* (im Pharaospiel) der gegen den Banquier spielet.

Ponté, *s. m.* das Kreuz am Degengefäß.

Ponté, ée, *adj.* mit einem Boden oder Verdeck, als ein Schiff.

Pontenage, *s. m.* der Brückenzoll.

Ponter, *v. a.* (im Pharaospiel) gegen den Banquier spielen.

Pontet, *s. m.* das Brücklein, der Steg.

Pontière, *s. f.* die Öffnung, wodurch die Hühner ihre Eyer legen.

Pontife, *s. m.* der Hohepriester; Erzbischoff; le souverain pontife, war ehemals der Hohepriester bey den Juden, heut zu Tage der Papst bey den Christen.

Pontifical, *s. m.* das Kirchenbuch darinn die Handlungen eines Bischoffs in seinem Amt vorgeschrieben werden.

Pontifical, ale, *adj.* hohepriesterlich, feyerlich, bischöfflich; *it.* päpstlich; messe pontificale, die hohe Messe.

Pontificalement, *adv.* feyerlich, mit gehöriger Pracht und Zier.

Pontificat, *s. m.* (im alten Rom) die oberste Aufsicht in Religions-Sachen; *it.* das Hohepriesterthum bey den Juden; heut zu Tage die päpstliche Würde; *it.* Zeit der Regierung eines Papsts; il est en son pontificat, *fig. vulg.* er ist in seinem völligen Putz; er hat seine schönsten Kleider an.

Pontil, *s. m.* das Bühm-Eisen, die Glaszange.

Pontiller, *v. n.* mit dem Bühm-Eisen oder der Glaszange anfassen.

Pontilles, *s. f. pl.* das Knie oder die Pflöcke auf dem Verdeck des Schiffs, woran die Schirmtücher aufgespannet werden.

Ponton, *s. m.* ein Schiff zur Schiffbrücke; *it.* eine Fähre zum Übersetzen; die Floß- oder Schiff-Brücke.

Pontonnage, *s. m.* der Brückenzoll.

Pontonnier, *s. m.* ein Fährmann der einen über einen Fluß setzet; *it.* Einnehmer des Brückenzolls; *it.* pontonniers sind diejenigen Soldaten welche im Felde die Brücken aufschlagen.

Ponture, *s. f.* der Nadelstich.

Popeau, *s. m.* Wärzlein an den Frauenzimmer-Brüsten.

Popilia; jetter à la popilia, *vulg.* preis geben, in die Rappuse geben.

Poplitaire, poplite, poplitique, *adj.* zur Kniescheibe oder dessen Bug gehörig.

Populace, *s. f.* der Pöbel; das gemeine Volk.

Populaire, *adj.* des Volks, aus dem gemeinen Volk; dem gemeinen Volk zugethan oder zustehend; bey dem gemeinen Volk eingerissen, gemein; (im guten Verstande) leutselig, gesprächig, geschickt sich bey dem Volk beliebt zu machen, der sich gemein macht *rc.* gouvernement populaire, Regierung, da das Volk am meisten zu sagen hat; maladie populaire, Krankheit die unter dem gemeinen Volk herrschet, die sehr gemein ist; erreurs populaires, irrige Meynungen, abgeschmackte Sachen die das Volk als Wahrheiten glaubt; un prince populaire, ein leutseliger Fürst, der nicht hochmüthig ist, der sich gern herunter läßt *rc.*

Populairement, *adv.* nach des Volks Weise, auf eine gemeine Art; *it.* als einer aus dem gemeinen Volk, dem Volk zu gefallen, leutselig.

Popularité, *s. f.* gemeines Wesen; die Neigung, Liebe zum Volk.

Population, *s. f.* die Bevölkerung.

Populeum, *s. m.* Pappelsalbe.

Populeux, euse, *adj.* volkreich.

Populo, *s. m. vulg.* ein kleines dickes fettes Kind.

Poque, *s. m.* das Pochspiel, Pochbret.

Poquer, *v. a.* eine Kugel so werfen, daß sie aufs Ziel fällt ohne weiter zu rollen.

Poracé, ée, *adj.* grünlichgelb, wie Galle.

Porc, *s. m.* das Schwein; du porc, Schweinen-Fleisch; porc sanglier, ein wild Schwein; porc-épic, das Stachelschwein, ein Igel; soies de porc, die Sauborsten; à chaque porc vient la S. Martin, *prov.* wenn einer lange genug geschlemmet hat, so kömmt der Tod und schlachtet ihn.

Porcelaine, *s. f.* Porcellan; *it.* eine Art Seemuscheln; *it.* (ein Kraut) Portulack, Burzelkraut; *it.* die Nessel- oder Wibelsucht, (eine Krankheit.)

Porcelet, *s. m.* ein halbjähriges Ferklein.

Porchaison, *s. f.* die Schweinfeiste, Zeit die wilden Schweine zu jagen.

Porche, *s. f.* ein gewölbter, oder bedeckter Gang auf Säulen; die Halle, der Vorhof oder Kreuzgang einer Kirche; porche de menuiserie, die Blindthüre.

Porcher, *s. m.* der Schweinhirt, Sauhirt.

Pore, *s. m.* das Schweisloch; *it.* die kleinsten Gänge oder Öffnungen eines jeden Körpers; pore biliaire, Gallen-Röhre; der Gallengang.
Poreux, euse, *adj.* voll Schweislöcher oder kleiner Öffnungen und Gänge; *it.* augig.
Porfil, s. *Profil.*
Porime, *s. m.* ein deutlicher Satz in der Mathematik, schwere Aufgaben aufzulösen.
Porisme, *s. m.* Lehre aus etwas, Schluß oder Folge, so aus einem bewiesenen Satz gezogen wird.
Poristique, *adj.* méthode poristique, Lehr-Art, welche bestimmet wie, wann und warum eine Aufgabe kann aufgelöset werden.
Porosité, *s. f.* die Schwammigkeit; Eigenschaft der Körper, nach welcher sie kleine Löcher und Gänge haben.
Porphyre, *s. m.* der Porphyrstein.
Porphyriser, *v. a.* (in der Chymie) etwas auf einem Porphyrstein zerreiben.
Porphyrogénete, *s. f.* (Name den man den Prinzen der griechischen Kayser gab) im Purpur gebohren, oder im Marmor-Pallast gebohren.
Porque, *s. f.* die Sau.
Porques, *s. f.* die Katzen, Katzsporen.
Porracé, ée, *adj.* die Eigenschaften des Aschlauchs habend.
Porreau, porrée, s. Poireau &c.
Porrection, *s. f.* die Darreichung geweiheter Sachen, bey Ordinationen.
Porrete, *s. f.* Gattung kleiner Zwiebeln.
Port, *s. m.* der Hafen, Seehafen; *it.* die Anfurth, Anlände, Bühne eines Stroms; *fig.* ein Ort der Ruhe, der Sicherheit 2c. port de barre, ein Hafen, da man nur mit der Fluth einlaufen kann; port enclos, Hafen in einer Stadt; port de falut, ein Ort der Sicherheit; prendre port, anländen; faire naufrage au port, *prov.* im Hafen Schiffbruch leiden; zu Schaden kommen, da man schon gemeynet hat, gewonnen zu haben; il est arrivé à bon port, er ist gesund und glücklich angelanget; être au port, *fig.* in Ruhe und Sicherheit seyn.
Port, *s. m.* die Ladung oder Last, so ein Schiff tragen kann; un vaisseau du port de cent tonneaux, ein Schiff das 100. Tonnen oder 200000. Pfund schwer laden kann.
Port, *s. m.* das Tragen oder Führen, als der Waffen; avec port d'armes, mit gewaffneter Hand. Sonst bedeutet port auch so viel als Fuhre, Verführung der Güter; *it.* die Fracht, der Fuhrlohn, Tragerlohn, als von Waaren; *it.* das Porto eines Briefs; das Briefgeld; Postgeld; *it.* (in der Botanik) die Frucht, so eine Pflanze trägt; *it.* (im Kartenspiel) die Farbe oder die Karten die einer behält, nachdem er die andern weggeworfen; *it.* der Gang, die Stellung, Geberden im Gehen, die Art und Weise, wie einer seinen Leib trägt.
Port de voix, (in der Musik) die Art, zwey Noten verschiedenen Tons im Singen auf eine angenehme Art mit einander zu verbinden, oder sonst die Stimme künstlich zu zwingen.
Portable, *adj.* tragbar, was zu tragen ist, was getragen werden muß.

Portage, *s. m.* das Tragen von einem Ort zum andern; *it.* die Beylast, was einem Schiffsbedienten für sich mitzunehmen erlaubt wird.
Portail, *s. m.* das Portal, die Haupt-Thüre einer Kirche 2c. der Vorgiebel oder die Haupt-Seite eines Pallasts.
Portant, ante, *adj.* tragend, so etwas trägt; portant barbe, der einen Bart trägt; dire à bout portant, ins Gesicht, unter den Bart sagen; tirer à bout portant, so schießen, daß man einen mit dem Ende der Flinte erreichen kann; l'or portant l'argent & l'argent l'or, der Werth des Goldes gegen den Werth des Silbers gerechnet; l'un portant l'autre, le fort portant le foible, *fig.* eines ins andere gerechnet; gegen einander aufhebend; überhaupt, durch einander.
Portant, *s. m.* die Handhabe, der Griff, Handgriff an etwas, als an einer Kiste 2c. *it.* der Stecken an einer Kupferdruckerpresse; *it.* das Gehenke; *it.* der Ring an einer Sänfte worinn die Stange steckt; *it.* der obere Rieme eines Wehrgehenks 2c.
Portatif, ive, *adj.* tragbar, das sich leichtlich mit sich führen läßt: si j'étois plus portatif, wenn ich besser zu Fuß wäre.
Portatif, *s. m.* die Schreibtafel oder das Sackbuch so man bey sich trägt.
Porte, *s. f.* die Thüre, Pforte, das Thor oder der Eingang; *it.* das Thürlein oder die Öffnung, als vor einem Ofen, Käfig, an einer Kutsche, großen Weinfaß 2c. *it.* ein enger Paß zwischen zween Bergen; *it.* der Eingang in ein Land; *it. fig.* der Weg, Anfang, die Anleitung, Gelegenheit, der Eingang, das Mittel zu etwas; *it.* der Hof des türkischen Kaysers.
Porte d'agraffe, das Hakenöhr, die Haftschlinge; porte à jour, die Gatterthüre; porte feinte, blinde Thür; porte-cochère, das Kutscherthor; porte de flot, das Flutthor in Seehäfen; porte d'écluse, der Schleusenflügel; regarder la porte, sich nach der Thür umsehen, fort wollen; faire la porte, (in den Klöstern) Pförtner oder Thorwärter seyn; mettre qq. un à la porte, einen fortjagen; refuser la porte à qq. un, einem den Zutritt versagen; donner la porte à qq. un, einem beym Eingang einer Thüre den Vortritt geben.
Heurter à toutes les portes, *prov.* allenthalben Hülfe suchen, alle Mittel anwenden seinen Zweck zu erreichen; la porte des sciences, der Weg zu den Wissenschaften; ouvrir la porte à qq. ch, *fig.* zu etwas Gelegenheit geben, den Anfang machen; Thür und Thor aufthun; de porte en porte, von Haus zu Haus; fausse-porte, eine Neben-Thüre; ein heimlicher Aus- oder Eingang; (in den festen Städten) das innere Thor zwischen der Stadt und den Festungswerken.
Porte de fer, das eiserne Thor, ein fester Paß in Siebenbürgen; la porte du ciel, (bey den Poeten) Osten, Gegend gegen Morgen; les grandes portes du ciel, (bey den Sterndeutern) die Zeit der großen Veränderungen des Wetters und der Luft; il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée, *prov.* die Thür muß offen oder zuseyn; man muß sich zu dem einen oder zum andern entschließen; à porte ouvrante, zur Zeit, da das Stadtthor geöffnet wird; à porte fermante, beym Thorschluß; il a toujours quelque porte de derrière, *prov.* er weis immer einen Ausweg, eine Entschuldigung, Ausflucht 2c.

Porte-, (in der *Composition* der Wörter wird von Personen und Sachen gesagt) der Träger oder etwas so eine Sache tragen hilft, oder worauf sie ruhet.
Porte-aiguille, *s. m.* (bey den Wundärzten) ein Nadelhalter.
Porte-arquebuse, *s. m.* Büchsenspanner.
Porte-assiette, *s. m.* der Schüssel-Ring.
Porte-aubans, *s. m.* gekrümmte Hölzer darauf die Mastseile ruhen; der Rust.
Porte-auge, *s. m.* der Maurer den man nur zur Flickarbeit gebraucht.
Porte-aune, *s. m.* der Ellenhalter.
Porte-baguette, *s. m.* die Ringe am Schießgewehr worein der Ladstock gesteckt wird.
Porte-balle, *s. m.* Tabuletkrämer, der feine Waare hausieren trägt.
Porte-bannière, *s. m.* Fahnenträger.
Porte-barrette, *s. m.* ein gewisser Bedienter bey den Cardinälen.
Porte-bossoir, *s. m.* (im Schiffbaue) Stütze des Krahnbalkens, der Krahnbalkenträger.
Porte-bougie, *s. m.* eine silberne Röhre bey den Wundärzten, in die Harnröhre zu stecken.
Porte-bouquet, *s. m.* das Körblein, Schaale, Becken oder Teller auf dem Putz-Tisch des Frauenzimmers, worauf Sträußer u. d. gl. gelegt werden.
Porte-brancard, *s. m.* der Sänftenträger.
Porte-broches, *s. m.* das Werkzeug der Büchsenschäfter; das Heft zu ihren Pfriemen 2c.
Porte-cahier, *s. m.* Futteral, ungebundene Bogen Papier hinein zu thun.
Porte-carreau, *s. m.* das Polstergestelle, darauf zu knien.
Porte-cédule, *s. m.* die Brieftasche.
Porte-chaise, *s. m.* der Sänftenträger; porte-chaise d'affaire ordinaire, porte-chaise de la chambre, ein Bedienter der des Königs Nachtgeschirr und Stuhl unter Händen hat.
Porte-chape, *s. m.* der Chorsänger, oder einer der beym hohen Amt im Chor-Hemde aufwartet.
Porte-chapeau, *s. m.* der Stechdorn, Judendorn.
Porte-chausse, *s. m.* der Hosenträger.
Porte-clef, *s. m.* der Beschließer; der Aufwärter der Staatsgefangenen.
Porte-cochere, *s. f.* der Thorweg.
Porte-coffre, *s. m.* ein Bedienter des Kanzlers oder Siegelverwahrers.
Porte-col, *s. m.* der verbotenes Salz herum trägt und verkauft.
Porte-collet, *s. m.* das Stücklein Fischbein oder Pappendeckel, den Kragen am Hals in Ordnung zu halten.
Porte-coton, *s. m.* Bedienter der für das Papier auf dem heimlichen Gemach sorget.

rte-culotte, *s. f.* das Weib, das Hosen anhat.
orte-crayon, *s. m.* das Röhrlein, die Reißfeder oder den Bleystift daran zu stecken, die Reißfeder.
orte-croix, *s. m.* der Kreuzträger bey Kirchen-Aufzügen.
orte-crosse, *s. m.* der einem Bischoff den Bischoffsstab vorträgt.
orte-Dieu, *s. m.* ein Geistlicher der das Sacrament zu einem Kranken trägt.
orte-diner, *s. m.* das Geschirr, worinn man einem das Essen bringt.
rte-drapeau, porte-enseigne, porte-étendart, *s. m.* Fahnenjunker, Fahnenträger, Fähndrich.
rte-épée, *s. m.* das Degengehenk; *it.* Kron-Schwert-Träger.
rte-éperon, *s. m.* Leder am Stiefel, worauf der Sporn ruhet; Sporenträger.
rte-étrier, *s. m.* der Rieme am Sattel, die Steigbügel hinten aufzubinden; Steigbügelrieme.
rte-faix, *s. m.* der Lastträger, Sackträger, Reffträger.
rte-feu, *s. m.* ein Gang- oder Lauf-Feuer, das Feuerwerk anzuzünden; *it.* die Zündruthe.
rte-feuille, *s. m.* eine Brieftasche.
rte-flambeau, *s. m.* der Fackelträger.
rte-gabans, *s. m.* Bedienter der dem König den Regenrock nachträgt.
rte-glaive, *s. m.* der Schwertträger.
rte-guidon, *s.* Porte-drapeau.
rte-guignon, Porte-malheur, *s. m.* der einem Unglück bringt, ein Unglücksvogel.
rte-immondice, *s. m.* das Mistfäßlein, die Mistschaufel, der Kehrichtkorb.
rte-lettre, *s. m.* der Briefträger.
rte-livres, *s. m.* ein Bedienter der vornehmen Kindern die Bücher in die Schule nachträgt.
rte-malle, *s. m.* Bedienter der dem König Kleider und Wäsche auf der Reise nachführet.
rte-manchon, *s. m.* der Muffring.
rte-manteau, *s. m.* der Mantelsack, das Felleisen.
rte-missel, *s. m.* das Pult auf dem Altar, worauf das Meßbuch liegt.
rte-mitre, *s. m.* Bedienter der den Hut eines Bischoffs hält, wenn er Meß lieset.
rte-mors, der Rieme am Pferdegebiß.
rte-mouchette, *s. m.* das Lichtputzenblech; die Schaale worauf die Lichtputze liegt.
rte-mousquet, porte-mousqueton, *s. m.* das Leder am Sattel wie eine Pistolen-Hulfter, worinn die Muskete ruhet.
rte-oiseau, *s. m.* (bey den Gypsern) der Handlanger oder Lehrjunge der das Handbret oder Palet hält.
rte-oriflamme, *s. m.* Fahnenträger in der Abtey St. Denys.
rte-paquet, *s. m.* der Plauderer, Wäscher, Ohrenbläser, der andern alles wieder zuträgt was er höret.
rte-peigne, *s. m.* Kammfutteral.
rte pièce, *s.* Emporte-pièce: *it.* das Eisen der Schuhmacher, Löcher einzuschlagen.

Porte-pierre infernale, *s. m.* das Röhrlein der Wundärzte, den Höllenstein hinein zu stecken.
Porte-plein! ein Befehlswort auf den Schiffen, den Wind völlig zu fassen.
Porte-queue, *s. m.* Schweifträger.
Porte-rames, *s. m.* das Bret bey den Webern mit einer Fuge und Rolle, auf welcher die Fäden laufen.
Porte-respect, *s. m.* das Rohr mit einem weiten Lauf; ein Musketon; *it. fig.* eine Person oder Sache für welche man Ehrerbietung haben muß.
Porte-scie, *s. m.* die Säge.
Porte-sel, *s. m.* der Salzkorb.
Porte-sonnette, *s. m.* der das Glöcklein trägt vor dem Sacrament.
Porte-tapisserie, *s. m.* eine Rahme die Tapezerey anzunageln.
Porte-trait, *s. m.* das Leder darinn die Zugstränge gehen, damit sie das Pferd nicht reiben.
Porte-vent, *s. m.* das Ventil, die Windlade, Windröhre, in einer Orgel, an einer Sackpfeife rc.
Porte-verge, *s. m.* der Pedell, so das Zepter vorträgt; *it.* der Unterküster in einer Pfarrkirche.
Porte-voix, *s. m.* das Sprachrohr.
Portée, *s. f.* die Weite, Strecke, Länge, Höhe, oder Breite eines Dinges; *it.* die Weite so man mit einem Geschoß, imgleichen mit dem Gesicht, dem Gehör oder der Stimme erreichen kann; *it.* der Raum oder Umfang wohin etwas reichen oder wirken kann; *it.* der Raum, die Größe oder Weite eines Schiffes; *it.* die Waaren so die Bootsleute mit sich aufs Schiff nehmen dörfen; *it.* die Tragzeit der Thiere; *it.* die Tracht, der Wurf, oder die Jungen so sie auf einmal tragen; *it.* (bey der Jägerey) die Äste vom jungen Holz, welche der Hirsch mit seinem Geweih gebogen oder gebrochen hat, woraus man von dessen Größe urtheilet; *it.* (in der Musik) der Absatz von fünf Linien zu den Noten; *it.* (bey den Fabrikanten) eine gewisse Anzahl Fäden am Weberstuhl; *it.* (in der Baukunst) der Ort worauf etwas ruhet, die Stütze so etwas trägt; *it.* (bey den Feldmessern) ein Maaß von 360 Schuh; *it. fig.* das Vermögen, die Fähigkeit, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, der Verstand, Begriff eines Menschen.
Cette poutre a trop de portée, elle est en danger de rompre, dieser Balke ist zu lang, er kann wegen der darauf ruhenden Last in der Mitte brechen; cette poutre n'a pas assez de portée dans le mur, dieser Balke gehet nicht tief genug in die Mauer hinein, liegt nicht genugsam auf, hat nicht Tracht genug.
A la portée de pistolet, du trait &c. einen Pistolenschuß, Bogenschuß weit; ce fusil à soixante & dix pas de portée, diese Flinte trägt siebenzig Schritt weit; à la portée de la vue &c. so weit man mit dem Gesicht rc. erreichen kann.
Etre à portée de qq. ch, nahe bey etwas seyn, etwas zur Hand haben; *it.* Gelegenheit zu etwas haben, im Stand seyn etwas zu thun; je connois la portée de son esprit, ich weis, wie weit sein Verstand gehet; il y en a peu de sa portée, er hat wenig seines gleichen; mettre à portée, in den Stand setzen.
Cela est au dessus de ma portée, das ist mir zu hoch; das gehet über meinen Horizont; ils ne sont pas de même portée, sie sind einander an Geschicklichkeit nicht gleich; quatre chiens d'une même portée, vier Hunde von einem Wurf.
Portelots, *s. pl.* Randstücken am Schiff.
Portement, *s. m.* das Tragen; *it.* (in der Musik) eine Verlängerung der Sylben.
Porter, *v. a. & n.* tragen; *it.* bringen, mit sich bringen, bey sich haben oder führen, zubringen; *it.* ertragen, erdulden; *it.* anbringen, beybringen; *it.* fortbringen rc. *it.* (im Bergbaue und in der Wapenk.) führen; (in der Baut.) ruhen, liegen.
Porter de l'argent sur soi, Geld bey sich tragen oder haben; porter l'épée, den Degen tragen; *fig.* ein Soldat seyn, vom Kriege Profeßion machen; porter l'habit d'ecclésiastique, le petit collet, ein Geistlicher seyn, sich der Kirche gewidmet haben; porter la robe, eine Gerichtsperson, Magistrat, Advocat rc. seyn; il a porté la livrée, er ist Lakey gewesen; porter un procès devant le juge, eine Sache vor den Richter bringen.
Cette poutre porte sur mon mur, dieser Balke ruhet auf meiner Mauer; porter de fond, oder porter à cru, aufrecht stehen; porter à faux, nicht fest stehen, auf Nichts ruhen oder aufliegen; *fig.* keinen Grund haben, falsch seyn, als ein Vernunftschluß rc.
Porter un jugement, ein Urtheil fällen; porter témoignage, Zeugniß geben; porter une santé à qq. un, einem eine Gesundheit zubringen oder zutrinken; porter un coup à qq. un, einem einen Stoß oder Streich beybringen; le coup n'a pas porté, der Schuß oder Stoß hat nicht getroffen; hat gefehlet; le canon le porte pas jusque-là, das Geschütz gehet nicht so weit, trägt nicht bis dahin.
Porter heißt auch schwanger seyn; *it.* (von den Thieren) tragen, trächtig seyn, werfen; *it.* tragen, Frucht bringen, als ein Acker, ein Baum rc.
Porter, (von der Stellung des Leibes) tragen, geberden; porter bien son corps, sa tête, seinen Leib oder Kopf wohl tragen; porter les pieds en dehors, die Füße auswärts stellen; elle porte bien son bois, sie siehet wohl aus, sie hat eine gute Stellung.
Porter la parole, das Wort führen, im Namen der andern reden; porter parole, versprechen; *it.* Vorschläge oder Anerbiethungen thun; porter une parole d'honneur à qq. un, einen zum Zweykampf ausfordern; porter bonheur ou malheur, Glück oder Unglück bringen; porter de l'amitié à qq. un, Freundschaft gegen einen hegen.
Porter, (bey den Buchhaltern) einschreiben, eintragen; vous porterez cela sur mon compte, ihr könnet dieß auf meine Rechnung setzen; porter plainte, sich beklagen; porter envie, beneiden; porter de la haine, hassen, Groll hegen; porter qq. un, einem wohl wollen,

ihn unterstützen, beschirmen, befördern, ihm helfen; porter debout une maladie, eine Krankheit haben, dabey man doch das Bett nicht hüten darf.

Porter, in sich halten, lauten; la loi porte que &c. das Gesetz lautet oder will daß rc. cette lettre porte en substance, der Inhalt dieses Briefes ist kürzlich dieser rc. porter les deux, wird im Spiel gesagt, wenn einer gegen zwey Mann spielet; porter, (im Piquetspiel) auf einen Nummel oder Vierzehen halten: porter, halten, in der Länge; so lang seyn; cette pièce porte tant d'aunes, dieses Stück hält so viel Ellen.

Porter la mine, das Ansehen haben; vous portez la mine d'avoir fait cela, man siehet dir im Gesicht an, daß du dieses gethan hast; le porter beau, le porter haut, Staat machen, vornehm thun, seinem Stand gemäß leben; (im bösen Verstande) hochmüthig seyn, sich seines Standes überheben; le porter bas, den Kopf hangen lassen; il porte au vent, er trägt die Nase hoch; er ist hoffärtig; cheval qui porte beau oder en beau lieu, Pferd, das Kopf und Hals zierlich trägt; porter un cheval de côté & d'autre, ein Pferd geschickt hin und her lenken.

Porter la main sur qq. un, Hand an einen legen, ihn schlagen; porter la main à l'épée, nach dem Degen greifen; porter par terre, zu Boden werfen; porter en terre, zur Erde bestatten, begraben.

Porter, (im moralischen Verstande) zu etwas bringen, bewegen, verleiten, antreiben, verführen; porter ses pensées, ses desirs, son intention à qq. ch, seine Gedanken, Begierden, Vorhaben auf etwas richten; être porté par un esprit de vengeance, vom Rachgeist getrieben werden; sich von der Rachgier einnehmen oder regieren lassen; porter loin ses espérances, ses prétentions, son orgueil &c. seine Hoffnung, seine Forderungen, seinen Hochmuth rc. zu weit treiben; porter une chose à l'extrémité, eine Sache aufs äußerste ankommen lassen; il est porté au changement, er ist zur Veränderung geneigt; qu'est-ce qui vous porte à celà? was bewegt euch darzu? porter amitié à qq. un, Freundschaft für einen haben.

Porter le vin, den Wein wohl vertragen können, viel trinken können ohne einen Rausch zu bekommen; vin qui porte l'eau, starker Wein, der das Wasser vertragen kann; canon qui porte vingt-quatre livres de balle, Stück das vier und zwanzig Pfund schießt; vaisseau qui porte tant de canons, tant de tonneaux, Schiff das so viel Kanonen oder Lasten führet oder aufhat.

Porter heißt auch so viel als treffen, wirken, einen Nachdruck haben oder geben, mit sich bringen rc. le coup a porté, der Schuß hat getroffen; tout ce qu'il dit porte (coup) sentence, alles was er sagt hat Nachdruck, ist von Wichtigkeit rc.

Porter, (in der Seefahrt) auf etwas zu fahren, einen gewissen Lauf halten; porter le cap au sud, den Lauf nach Süden richten; porter à route en droiture, geraden Lauf halten; porter toutes ses voiles, alle Segel ausspannen; porter, (von Uhren) ma montre porte trente heures, meine Uhr läuft dreyßig Stunden.

Porter son mal en patience, sein Unglück mit Geduld ertragen; canal qui porte l'eau dans la ville, Graben so das Wasser in die Stadt leitet; il n'en portera pas le péché en terre, oder il ne le portera pas loin, *prov.* er wird nicht weit laufen; er wird der Strafe nicht entgehen, vous en porterez le péché, la peine, ihr werdet es entgelten müssen, die Schuld oder Strafe wird auf euch kommen; porter la partie de qq. un, eines Parthey nehmen oder halten; porter la culotte, le haut-de-chausse, *prov.* die Hosen anhaben, Meister seyn; wird besonders von den Weibern gesagt; puisque vous êtes tout porté ici, weil ihr eben hier seyd.

Argent comptant porte médecine, *prov.* Geld ist die Losung; wo kein Gut ist, da ist kein Muth; autant vaut traîner que porter, *prov.* es kömmt auf eins heraus, es ist Maus wie Mutter; qui ne peut porter, traîne, *prov.* wer nicht geigen kann, mag fiedeln; d. i. wenn einer nur thut was er kann; je le porte sur mes épaules, *prov.* ich habe ihn auf dem Halse, er ist mir zur Last; *it.* wird auch von Leuten gesagt, die einen durch abgeschmackte Reden rc. zum Achselzucken oder Mitleiden bewegen; chacun porte sa croix en ce monde, *prov.* ein jeder Mensch hat seine Noth; en l'autre monde chacun portera son panier, *prov.* in jener Welt wird ein Jeder Rechenschaft geben müssen.

Se Porter, *v. r.* sich befinden; wohl oder übel auf seyn; *it.* sich aufführen, sich bezeugen oder verhalten; se porter en brave homme, sich als einen wackern Mann bezeugen; voilà un homme qui se porte bien, wird spottweise von einem trunkenen Mann gesagt.

Se porter à qq. ch, zu etwas geneigt seyn; sich zu etwas entschließen oder lenken; sich einer Sache ergeben oder widmen, als dem Studiren; *it.* etwas anfangen, angreifen; zur Hand nehmen, verrichten, begehen.

Se porter, (im Rechtshandel) se porter pour appellant, appelliren; se porter pour accusateur, oder se porter partie contre qq. un, sich zu Jemands Gegner oder als Kläger aufwerfen; se porter pour qq. un, einem helfen, beystehen, seine Parthey nehmen; se porter pour héritier, sich zum Erben angeben; sich einer Erbschaft annehmen oder anmaßen.

Portereau, *s. m.* das Pförtchen, Thürchen; *it.* eine Art von Schleusen in kleinen Flüssen, das Wasser zu stemmen; Schutzwehr; hölzerner Damm.

Porterie, *s. f.* das Thorwärterstüblein.

Porteur, *s. m.* der Träger, der etwas trägt; *it.* der Überbringer von etwas; *it.* der Innhaber eines Wechselbriefes, einer Vollmacht rc. *it.* der etwas zu verkaufen herum trägt; porteur de chaise, der Sänftenträger; porteur de lettres, der Briefträger; porteur en avant, ein Advocat der bey einer Verhör zuerst vorträgt; porteur de rogatons, ein Poet, der Betelverse herum trägt, der Gratulant; cheval porteur, das Sattelpferd, worauf der Postknecht sitzt; *it.* das Vorreitpferd an einem sechsspännigen Wagen.

Porteuse, *s. f.* die Trägerinn, Überbringerinn.

Portier, *s. m.* der Thürhüter, Thorwärter.

Portière, *s. f.* die Thürhüterinn; *it.* Thüre oder Schlag an einer Kutsche; *it.* Vorhang vor einer Thüre; portières, im *pl.* Blendung vor eine Schießscharte; *it.* (in der Anat.) die Muttertrompeten, Bärmutter der Schafe, Kühe rc.

Portière, *adj. f.* tragend; das tragen oder Junge werfen kann; brebis portière, tragendes Schaf, Mutterschaf; lice portière, Hündinn, die man bedecken läßt, um Junge von ihrer Art zu bekommen.

Portion, *s. f.* ein Theil oder Stück von etwas, der Antheil; portion congrue, Unterhalt, so einem aus einer Pfründe gereichet wird; *it.* bestimmter, bescheidener Theil; portion écailleuse, schuppichtes Bein.

Portionaire, *s. m.* Geistlicher der eine Pfründe genießet.

Portioncule, *s. f.* das Theilchen.

Portique, *s. m.* die Halle, ein gewölbter oder bedeckter Gang.

Portoir, *s. m.* hölzernes Traggerüst bey den Karthäusern, das Essen zu tragen.

Portoire, *s. f.* die Hotte, Tragbütte.

Port'or, *s. m.* schwarzer Marmor mit goldgelben Adern.

Portraire, *v. a. irr.* abmalen, abschildern, conterfeyen.

Portrait, *s. m.* das Ebenbild, die Abbildung, Abschilderung, das Portrait, Contrefet; *fig.* die Beschreibung, Vorstellung; *it.* der Hammer bey den Pflasterern, die Steine zu spalten rc. portrait chargé, ein satyrisch Gemälde so man einer Person zum Spott machet; *it.* eine übertriebene Beschreibung von etwas; tirer le portrait de qq. un, einen abmalen; portrait en buste, das Brustbild; portrait flatté, Bild, das schöner ist als das Original.

Portraitiste, Portraiteur, *s. m.* der Portraitmaler.

Portraiture, *s. f.* (bey den Malern) das Zeichenbuch für die Anfänger; *it.* das Conterfeyen.

Portugaise, Portugaloise, *s. f.* ein Portugaleser, Goldmünze.

Portulan, *s. m.* das Gradbuch.

Portumne, *s. m.* der Gott der Seehäfen.

Posade, s. Pesade.

Posage, *s. m.* die Mühe, Arbeit; *it.* Unkosten, gewisse Lasten zu Gebäuden aufzurichten und an ihren behörigen Ort zu stellen.

Pose, *s. f.* das Setzen, Legen oder Aufrichten eines schweren Steines, Balkens rc. la grande pose, die Vermehrung der Schildwachten, so bald es finster wird; poses, *plur.* zu dieser Verstärkung ausgestellte Schildwachten; caporal de poses, der diese Schildwachten des Nachts besorget.

Posé, ée, *part.* & *adj.* gesetzt, gestellt; gelegt; (in Wapen) auf vier Füßen stehend; *it. fig.* sittsam, bescheiden, eingezogen, gesetzt vom Gemüthe, wohlbedächtig, vernünftig; posé que cela soit, gesetzt dieses wäre.

ofément, *adv.* sachte, gemach, still, langsam; *fig.* wohlbedächtig, mit Überlegung, sittsamlich.
oser, *v. a.* setzen, stellen, legen, niedersetzen, niederlegen; *it.* (in der Rechenkunst) im Addiren eine Zahl niederschreiben und die andere im Sinn behalten; *it. fig.* versichern, für gewiß sagen; poser une forme, (bey den Buchdruckern) eine Form zusammen schießen; poser un modele, (bey den Malern) eine Person zum Abzeichnen aufstellen.
Poser les fondemens de qq. ch, den Grund zu etwas legen; poser un camp, das Lager aufschlagen; poser une sentinelle, eine Schildwacht ausstellen; poser les armes, das Gewehr strecken; *fig.* das Gewehr oder die Waffen niederlegen, Friede machen; *it.* sich dem Sieger ergeben.
Poser pour constant, poser en fait, als eine bekannte und gewisse Wahrheit zum voraus setzen; posons le cas, wir wollen den Fall setzen; poser un principe avant que de raisonner, den Grund einer Sache bestimmen, ehe man darüber streitet; d'une absurdité qu'on pose, il en naît mille autres, wenn man nach einem falschen Grundsatz urtheilet, so können die Folgen nicht anders als närrisch seyn; poser le fait d'un procès, einen Proceß anfangen vorzutragen.
Poser à crud, (bey den Maurern ꝛc.) auf kein Fundament, sondern auf die bloße Erde stellen; poser à sec, ohne Mörtel mauren; poser de plat une poutre, einen Balken auf die schmale Seite legen; poser de champ, auf die starke Seite legen.
oser, *v. n.* ruhen, aufliegen, als ein Balke auf einer Mauer; *it.* stillstehen, nicht mehr laufen, als eine Billiardkugel; poser à faux, auf nichts ruhen oder aufliegen; nicht fest stehen.
oseur, *s. m.* der Steinsetzer; Maurer der die Steine setzt.
ositif, ive, *adj.* ausdrücklich, wirklich, wesentlich, gewiß, wahr; droit positiv, Recht das uns nicht angebohren, sondern von jemand eingeführt worden; loix positives, ausdrücklich gegebene Gesetze; théologie positive, Grundsätze der Gottesgelahrheit.
ositif, *s. m.* das kleine Orgelwerk vor oder an einer großen Orgel; *it.* ein Regal, Positiv oder kleine Hausorgel; der erste Grad der Steigerung, der Positiv (in der Grammatik).
osition, *s. f.* die Stellung, Setzung; *it.* Lage oder Lager von etwas; *it.* der Satz, Grundsatz, Lehrsatz; position d'un bâtiment, Anlage oder Lager eines Gebäudes; position d'un principe, Feststellung eines Grundsatzes; position d'une armée, die Stellung, Lage eines Kriegsheeres; position, (in der Malerey, im Tanzen, in Wapen ꝛc.) Stellung; syllabe longue par position, eine Sylbe, die an sich selber kurz ist, aber lang werden kann; regle de la fausse position, die *regula falsi* in der Rechenkunst.
ositivement, *adv.* ausdrücklich, wirklich, in der That, gewißlich, sicherlich.
ospolite, *s. f.* die aus dem Adel bestehende Pohlnische Reichs-Armee.

T. II.

Possédé, *s. m.* ein Besessener.
Posséder, *v. a.* besitzen, haben, innehaben, in seiner Macht haben; *it.* genießen; *it. fig.* einer Sache kundig seyn, solche wohl verstehen oder wissen; posséder bien une science, une langue, eine Wissenschaft, eine Sprache wohl verstehen; posséder les bonnes graces de qq. un, Jemandes Gunst und Gewogenheit haben; wohl bey ihm daran seyn; les bienheureux possédent la gloire éternelle, die Seligen genießen die ewige Herrlichkeit.
Posséder, *fig.* beherrschen, regieren, lenken, Meister seyn, einnehmen, vermögen; z. E. l'amour le posséde, die Liebe ist Meister über ihn; être possédé d'une passion, von einer Leidenschaft eingenommen seyn, sich von derselben beherrschen lassen; il le posséde entiérement, er vermag alles bey ihm, er lenkt ihn wie er will; posséder une femme, eines Weibes genießen; sie zu seinem Willen haben; je la posséde mais elle ne me posséde pas, ich genieße ihrer, aber ich lasse sie nicht Meister über mich seyn; être possédé du diable, vom Teufel besessen seyn; *it. fig.* den Teufel im Leibe haben; viel Bosheit besitzen.
se Posséder, *v. r.* sein selbst mächtig seyn, an sich zu halten wissen, seinen Regungen gebiethen; il ne se possédoit plus de colère, er war vor Zorn außer sich selbst.
Possesseur, *s. m.* der Besitzer, Innhaber.
Possessif, *adj.* pronom possessif, das Vorwort das eine Besitzung bedeutet.
Possession, *s. f.* der Besitz, der Genuß eines Dinges; *it.* das Gut so man besitzt; als liegende Güter; *it.* die Besitzung, Besitznehmung; *it.* Verwahrung; *it.* die Macht, Freyheit oder Gewohnheit etwas zu thun; il en a les clefs en possession, er hat die Schlüssel dazu in Verwahrung; il est en possession d'en user ainsi, er hat sich angewöhnt es so zu machen; es ist seine Weise so; es hängt ihm so an; er hat das Recht dazu; se mettre en possession, in Besitz nehmen.
Possessoire, *adj.* den Besitz angehend, zum Besitz gehörig; *it. s. m.* der Punkt des Besitzes, Rechtsstreit über den Besitz.
Possessoirement, *adv.* als im Besitz, nach dem Besitzrecht.
Possibilité, *s. f.* die Möglichkeit.
Possible, *adj.* möglich; *it. s. m.* die Möglichkeit, de tout mon possible, nach aller meiner Möglichkeit; faire son possible, sein möglichstes, bestes thun.
Postcommunion, *s. f.* das Gebet des Priesters nach der Communion.
Postscrit, *s. m.* s. Apostille.
Postdate, *s. f. vulg.* das weiter hinaus gesetzte Datum eines Briefes.
Postdater, *v. a. vulg.* das Datum eines Briefes weiter hinaus setzen.
Poste, *s. m.* der Posten, der Ort wo man sich fest setzt, sonderlich im Kriege; eine Stelle, Stand oder Lagerort; *it. fig.* das Amt, der Dienst, die Bedienung oder Ehrenstelle; un poste (d'honneur) jaloux, ein Posten der weit ausgesetzt ist, und leicht vom Feind kann aufgehoben werden.

Poste, (in der Baukunst) Schneckenzug am Kranz oder Karnies; *it.* an einem eisernen Gitter.
Poste, *s. f.* die Post; *it.* das Posthaus, der Poststall; *it.* Poststation; *it.* der Postwagen, Postpferde, auch der Post-Courier; *it.* die Reise mit der Post; *it. fig.* der Sinn, die Meynung, der Wille; un homme à notre poste, der Mensch nach unserm Sinn, der uns ansiehet, zu Gefallen lebet: il fait tout à sa poste, er macht alles nach seinem Kopf.
Prêter à poste, (in den Spielhäusern) einem Geld zum Spiel leihen, mit Vorbehalt eines Vortheils wenn er gewinnet; vendre à poste, acheter à poste, auf Termin-Zahlung verkaufen und kaufen; en poste, *adv. fig.* geschwind; aller en poste en l'autre monde, sich selbst das Leben muthwillig verkürzen; dormir en poste, wenig schlafen; poste bedeutet auch grober Schrot zum Schießen, Laufkugel.
Poster, *v. a.* stellen, setzen, legen, einen Stand anweisen; postieren, lagern; *it.* in ein Amt bringen oder setzen; einen Dienst verschaffen; nous sommes mal postés ici, wir stehen hier sehr übel; il a été bien posté, er ist an einen guten Platz oder Dienst gekommen.
Poster, *v. n.* hin und her laufen, geschäftig seyn.
Postérieur, re, *adj.* das hinten her, jünger oder neuer ist; la partie postérieure de la tête, der hintere Theil des Hauptes; partie postérieure d'un livre, der letztere Theil eines Buches; lettre postérieure à l'autre, Brief, der neuer ist als der andere.
Postérieurement, *adv.* hinter einem, nach einem.
Postériorité, *s. f.* das Nachgehen, Rang dessen so hinten nach kömmt; postériorité de date, frischeres Datum.
Postérité, *s. f.* die Nachwelt; *it.* die Nachkommen, die Kinder, Nachkommenschaft.
Post-face, *s. f.* die Nacherinnerung hinten an einem Buche.
Posthume, *adj.* & *s.* nach des Vaters Tod gebohren; *it. fig.* von Büchern, die nach des Verfassers Tod ans Licht kommen.
Postiche, *adj.* falsch, durch Kunst nachgemacht, als Haare, Zähne ꝛc.
Postille, *s. f.* die Randglosse, Erklärung eines Textes.
Postillon, *s. m.* der Postillion, Postknecht; *it.* Vorreiter an einem sechsspännigen Wagen; postillons d'Eole, (poetisch) die Winde.
Postiquerie, *s. f.* der Muthwille, die Leichtfertigkeit, Possen junger Knaben.
Postliminie, *s. m.* die Wiedereinsetzung in Haus und Hof, woraus man durch den Feind mit Gewalt getrieben worden.
Postposer, *v. a.* nachsetzen, hintansetzen, hinten hinsetzen, was vorn seyn soll; *fig.* geringer achten.
Postposition, *s. f.* die Hintansetzung; postposition du paroxisme, wenn im Fieber der Paroxismus später kömmt als sonst.
Postscriptum, postscrit, *s. m.* die Nachschrift.

M m m

Postulant, *s. m. & adj.* einer der nach etwas strebet; *it.* der in einen Orden zu treten begehret; *it.* einer der eine Person, so nicht wahlfähig ist, zum Bischoff vorschlägt; *it.* ein Advocat in den Untergerichten in Frankreich.

Postulante, *s. f.* die als Klosterfrau begehret aufgenommen zu werden.

Postulat, *s. m.* (in der Geometrie) das Begehren, einen gewissen Satz als richtig anzunehmen.

Postulateur, *s. m.* der den Proceß bey der Canonisation eines Heiligen zu dessen Gunsten treibt.

Postulation, *s. f.* inständiges Anhalten in Treibung eines Processes; *it.* die Benennung einer nicht wahlfähigen Person zum Bischoff, welche vom Papst oder Kayser bestätiget werden muß.

Postuler, *v. a. & n.* anhalten in einen Orden aufgenommen zu werden; *it.* eine Person, so nicht wahlfähig ist, zum Bischoff vorschlagen; *it.* um etwas anhalten, etwas begehren; *it.* Rechtshändel führen in den Untergerichten.

Posture, *s. f.* die Positur, Leibesstellung, Geberde, Gestalt; *fig.* der Stand; être en bonne posture, in guten Umständen seyn, wohl daran seyn.

Pot, *s. m.* der Topf, Krug, Hafen; *it.* das Maas; die Kanne; *it.* der Kochtopf; *it.* ein Essen oder Gericht; *it.* eine Art von kleinem Papier für Kartenmacher; *it.* (in der Walkmühle) der Walktrog oder das Walkloch; *it.* (in den Glashütten) der Glastiegel; *it.* der Ort wo das Wasser in die Pumpenröhre tritt; das Ventil der Pumpe.

Pot en tête, die Pickelhaube, Sturmhaube; pot de chambre, das Nachtgeschirr; Kammerbecken; *it.* eine Art Reisewägen; pot à fleurs, pot à bouquet, Blumentopf, Blumenkräusel; pot à suif, der Lichtzug, worein man die Lichter tunkt; pot à feu, ein Feuertopf bey den Lustfeuerwerkern; *it.* ein Sturmhafen; pot de vin, eine Kanne Wein; *it.* der Leykauf, das Geschenk oder die Zugabe so man dem Verkäufer in den Kauf oben drein giebt.

Pot pourri, allerhand Essen durch einander; *it.* der wohlriechende Topf, womit man ein Zimmer zu parfumieren pflegt; *fig.* Mischmasch; faisons un pot pourri de tout cela, wir wollen den Kram unter einander werfen; un pot pourri de doctrine, ein Mensch der vieles aber ohne Ordnung weis; nous irons manger votre pot, wir wollen uns bey euch zu Gast laden; voulez-vous rester à la fortune du pot? wollen Sie mit uns vorlieb nehmen, mit dem was die Küche vermag? on n'en mettra pas plus grand pot au feu, *prov.* man wird deswegen nicht mehr Umstände machen; es wird nicht mehr kosten &c. ils ne font qu'un pot & un feu, sie führen ihren Tisch, ihre Haushaltung gemeinschaftlich mit einander; être toujours parmi les pots & les plats, im Saus und Schmaus leben: être à pot & à rôt, wird von Mann und Frau gesagt, die nicht mit einander verheurathet sind, und so mit einander leben, als wären sie verheurathet.

Tourner autour du pot, *prov.* um etwas herumgehen, wie die Katze um den heißen Brey; mit der Sprache nicht heraus wollen; il va & vient comme pois en pot, er ist immer in Bewegung; er ruhet nicht einen Augenblick; découvrir le pot aux roses, *prov.* hinter ein Geheimniß kommen; parler comme un pot cassé, *fig.* heiser seyn; payer les pots cassés, *prov.* Schaden und Unkösten von etwas haben; das Gelag bezahlen müssen; il fait bouillir le pot, er unterhält die Haushaltung, er giebt darzu her; faire le pot à deux anses, beyde Arme in die Seite stellen; donner dans le pot au noir, einfältig seyn; sich durch Fallstricke fangen lassen; gare le pot au noir! habt Sorge! stellet kein Unglück an; tretet nicht in Koth &c. ce n'est pas par-là que le pot s'enfuit, *prov.* das ists nicht, woran der Knoten hängt; das ist der Fehler nicht woran es liegt.

Potable, *adj.* trinkbar, was sich trinken läßt, gut zu trinken; or potable, trinkbar Gold; *it.* flüßiges Gold als Arzney einzunehmen, als Goldtinctur; onguent potable, eine Salbe zum Einnehmen für die Pferde; eau potable, ein chymisches Wasser, das Geld weiß zu sieden.

Potage, *s. m.* die Suppe, Brühe; potage au lait, Milchsuppe; pour tout potage, *adv.* endlich, alles zusammen genommen, überhaupt; pour renfort de potage, zum Überfluß; zu Vermehrung des Übels.

Potager, ère, *adj.* zu Suppen dienlich oder gehörig; jardin potager, Küchengarten, Kräutergarten; herbe potagère, Küchengewächs.

Potager, *s. m.* die Suppenschüssel oder auch der Speisetopf; *it.* der Küchengarten; das Küchenfeld im Garten; *it.* der Suppenkoch; *it.* einer der gern Suppen isset; *it.* (in der Küche) der Wärm-Ofen, Kasserolen-Ofen.

Potamide, *s. f.* die Fluß-Nymphe.

Potasse, *s. f.* die Potasche, das Laugensalz.

Pote, *adj. f.* main pote, erfrorne oder lahme Hand, die man nicht brauchen kann.

Pote, *s. f.* die Trankgöttinn der Alten; *it.* ein Hafen an der Mauer eines Hauses für die Vögel; Sperlingshafen; *it.* ein Hafen zum wärmen, den die Weiber unter die Füße stellen.

Pôté, *s. f.* ein Ehrentitel so man einem herrschaftlichen Gut von einem gewissen Umfang giebt.

Poteau, *s. m.* der Pfahl, Pfoste, die Säule, der Stock oder Ständer; ein Thürpfoste; ein aufrecht stehender Balke; poteau cormier, oder maître-poteau, Eckständer, Eckbalke, Haupt-Pfosten eines Hauses; poteau de garde, der Verwahrungsständer.

Potée, *s. f.* ein Topfvoll; *it.* der Gewächstopf; *it. vulg.* die Hausmannskost; *it.* eine Erde bey den Gießern und Schmelzern, Glockengießer-Erde &c. *it.* die Zinnasche; *it.* das dicke Wasser mit Ockerfarbe bey den Töpfern, als der Grund zur Glasur; *it.* Brauchstein bey dem Töpfer; potée d'émeril, Staub oder Asche vom Schmergel bey den Steinschneidern; éveillé comme une potée de souris, *prov.* sehr munter und aufgeweckt.

Potelé, ée, ausgestopft, dick, rund, völlig, fleischig, quappelicht; als eine Hand oder ein Arm.

Potelet, *s. m.* ein kleiner Pfoste; das Füllband; Docke oder Baluster an einer Stege.

Poteleur, *s. m.* der Wein- oder Bier-Zäpfer der nur maaß-weise verkauft.

Potelot, *s. m.* das Wasserbley, Reißbley.

Potence, *s. f.* der Galgen; *it.* ein Stück Holz oder Eisen, etwas daran zu hängen, als an einen Schnellgalgen; der Arm, die Stange; *it.* die Stütze, der Träger unter einem Balken; *it.* die Krücke; *it.* die Krümme an einer Trompeten-Röhre; *it.* das Querholz oder Eisen an einem Getreidemaas &c. um es besser angreifen zu können.

Potence de brimbale, die Gabel worinne der Pumpen-Schwengel gehet; potence à bras, Kniegalgen; Schnellgalgen; maison bâtie en potence, Haus, das Seitengebäude oder Flügel hat; brider la potence, im Ringelrennen das Holz treffen woran der Ring hängt; potence de lanterne, d'enseigne &c. Arm oder Stange woran eine Laterne oder das Schild eines Hauses hängt; gibier de potence, der Dieb, Galgenvogel. Sonst wird potence auch von verschiedenen Werkzeugen und überhaupt von allem gesagt was einem Galgen ähnlich siehet.

Potencé, ée, *adj.* (in Wapen) krückenförmig; croix potencée, Krückenkreuz.

Potentat, *s. m.* der Potentat, großer Herr, mächtiger König oder Regent.

Potentiel, elle, *adj.* (im Gegensatz von actuel) das eine gewisse Kraft in sich hat, ob es gleich nicht scheinet; z. E. feu actuel ist ein wirkliches Feuer; hingegen feu potentiel ist ein heimlich oder verborgen Feuer, das eine Sache mit sich führet, als der Pfeffer, der Wein &c. cautère potentiel, etwas corrosivisches oder auffressendes, als Kalksteine &c. les parties potentielles d'un état, die in einem Staat Macht und Gewalt haben, die Obern, die Regenten &c.

Potentiellement, *adv.* in der heimlichen Kraft, verborgener weise; im Gegensatz von actuellement.

Potentille, *s. f.* Gänserich, ein Kraut.

Poterie, *s. f.* irden Geschirr, das Töpferwerk; *it.* das Töpferhandwerk; *it.* die Töpferwerkstatt; fourneau de poterie, töpferner Ofen, Kachelofen.

Poterium, *s. m.* kleiner Bocksdorn.

Poterne, *s. f.* eine heimliche Thüre; *it.* das Nebenthor in einer Festung, einen Ausfall zu thun &c. die Schlupf-Pforte, der Ausfall, die Klappe.

Potier, *s. m.* der Töpfer oder Hafner; potier d'étain, der Kannengießer, Zinngießer.

Potin, *s. m.* ein Metall von Messing, Bley, Zinn und Galmey; die Glockenspeise; potée d'étain, die Zinnasche.

Potion, *s. f.* ein Trank, Arzeney-Trank.

Potiron, *s. m.* das Pfaffenhütlein; *it.* der Pfifferling, Erdschwamm, Pilz; il est venu comme un potiron tout en une nuit, *prov.* er ist schnell glücklich geworden.

Pou, *s. m.* die Laus; herbe aux poux, Läusekraut; un pou affamé, ein hungeriger Kerl, ein gewinnsüchtiger Mensch;

il écorcheroit un pou pour en avoir la peau, *prov.* er ist ein Knicker, der eine Laus schindet, um den Balg davon zu haben; pou de bois, der Holzwurm.

Pouah, Pouas, *interj. vulg.* Pfuy!

Pouacre, esse, *adj. & subst.* ein Unflath; ein säuischer, unflätiger Mensch.

Pouacrerie, *s. f.* die Unfläterey, Sauerey; *fig. vulg.* die Karchheit, Knickerey.

Pouce, *s. m.* der Daumen, Zeiger, Goldfinger; daumenbreit; *it.* der Zoll, der zwölfte Theil eines Werkschuhes; pouce-avant, die Zollbreite Zugabe bey dem Messen mit der Elle; pouce d'eau, eine Menge Wasser, so viel durch eine Zollweite Röhre laufen kann; il n'a pas un pouce de terre dans ce pays, er hat keine Scholle eigenen Grund in diesem Lande; serrer les pouces à qq. un, einem die Daumstöcke anlegen; *fig.* einen hart angreifen, in einen dringen, ein Geheimniß zu erfahren; jouer du pouce, *fig. vulg.* Geld hergeben; se mordre les pouces d'une chose, *fig. vulg.* sich in die Finger beißen; Reue oder Verdruß über etwas empfinden; se manger les pouces d'une chose, alle Finger nach etwas lecken; il y met les quatre doigts & le pouce, er greift mit allen vieren zu; si on lui en donne un pouce, il en prend long comme le bras, *prov.* wenn man ihm einen Finger erlaubt, so nimmt er die ganze Hand.

Pouce-pied, *s. m.* der Seemuschelfisch, Schaalthier.

Poucier, *s. m.* der Däumling, Finger-Hut über den Daumen.

Pouding, *s. m.* ein Gericht von Mehl, Mark und Rosinen.

Poudoir, *s. m.* der Pudermantel, das Puderhemd; tirer le poudoir, den Pudermantel ablegen, ausziehen.

Poudre, *s. f.* der Staub; *it.* das Pulver; *it.* das Puder; *it.* der Streusand; poudre à canon, Schießpulver, Büchsenpulver; poudre fulminante, Knallpulver; poudre sourde, poudre muette, stilles Pulver; poudre cordiale, Herzstärkend Pulver; poudre à poudrer, Haarpuder; poudre aux rats, Hüttenrauch; poudre à vers, Wurmsaamen; poudre du college, *fig.* Schulstaub; poudre de diamant, kleine Diamanten; poudre de projection, die Goldtinctur, der Stein der Weisen; poudre discontinuée, die Materie des Steins, wenn sie anfängt weiß zu werden; poudre d'or, Goldsand; poudre de plomb, Vogeldunst, kleiner Schrot, Vögel zu schießen.

Poudre, (bey dem Gerber) die Lohe; le cuir est en première poudre, das Leder ist in der ersten Lohe.

Mettre en poudre, réduire en poudre, pulverisieren, zu Pulver machen; jetter de la poudre aux yeux, *prov.* einen blauen Dunst vor die Augen machen; durch falschen Schein verblenden; tirer sa poudre aux moineaux, *prov.* Geld oder Mühe an etwas wenden so es nicht werth ist.

Mordre la poudre, *fig.* Erde kauen, ins Gras beißen; faire mordre la poudre à son ennemi, seinen Feind erlegen; prendre de la poudre d'escampette, die Flucht nehmen, sich davon machen; sa poudre est bien fine, *prov.* er fängt leicht Feuer; d. i. er wird leicht zornig oder verliebt; il n'a ni poudre ni plomb, *prov.* er hat weder Kraut noch Loth; er weis sich auf keine Art zu helfen.

Poudrer, *v. a.* pudern; *it.* mit Streusand bestreuen; *it.* (in der Küche) würzen, mit Salz, Pfeffer u. d. gl. bestreuen; *it.* (bey den Jägern) Staub erregen, den Hunden die Spur durch den erregten Staub verderben; wird von Hasen gesagt.

Poudrer, *v. n.* (bey den Färbern) den Farbstaub von sich lassen; cette étoffe noire ne poudre plus, dieser schwarze Zeug ist genug abgespület, läßt keinen Staub mehr von sich.

Poudrette, *s. f.* kurzer Mist, zu Staub geriebener Mist beym Gartenbau.

Poudreux, euse, *adj.* staubig, voll Staub; *it.* (im Bergbaue) mild; un pied poudreux, (spottweise) ein schlechter Kerl, Lump.

Poudrier, *s. m.* der Puderhändler oder Pudermacher; *it.* der Pulvermüller oder Pulverhändler; *it.* eine Streubüchse, eine Sandbüchse.

Poudrière, *s. f.* der Puderbeutel.

Pouf, *interj.* Puff; (ist ein Wort um einen Knall auszudrücken;) du marbre pouf, Marmor der sich im Arbeiten bröckelt.

Pouffer, *v. n.* pouffer de rire, vor lachen bersten, überlaut lachen.

Pouger, *v. a.* mit vollem Wind segeln, das Schiff völlig unter Wind setzen.

Pouillé, *s. m.* Register aller Pfründen oder Stiftungen eines Bisthums.

Pouiller, *v. a.* kleiden; *it. vulg.* ausschelten, schimpfen, lästern, schmähen; se pouiller, *v. r.* sich lausen, Läuse suchen.

Pouillerie, *s. f.* die Kleiderkammer im Spital, Lumpenkammer; *fig.* nichtswürdige Dinge.

Pouilles, *s. f. pl.* die Scheltworte; dire oder chanter pouilles à qq. un, *vulg.* einen schmähen, ausmachen, Verweise geben, ausschelten.

Pouilleux, euse, *adj. & subst.* lausig, bettelhaft, voll Läuse; der Lausnickel, Bettellump ꝛc. *it.* (beym Kupferstecher) wurmigt; bois pouilleux, verstockt, fleckig Holz.

Pouillier, Pouillis, *s. m.* Bettelherberge, elendes Wirthshaus.

Poulaille, *s. f.* das Federvieh; poulaille sauvagine, Federwildpret.

Poulailler, Poulaillier, *s. m.* das Hühnerhaus; *it.* der Hühnerhändler; il veut être riche marchand ou pauvre poulailler, *prov.* wird gesagt von solchen, die sich in Gefahr begeben, viel zu gewinnen oder viel zu verlieren.

Poulain, *s. m.* das Fohlen, Füllen, junges Pferd; *it.* der Schlitten oder eine Schleife; *it.* die Schrotleiter, Kellerleiter; *it.* eine Art von Stützen im Schiffbau, so viel als étance, (in der Chirurgie) eine Geschwulst, venerische Beule, Leistenbeule; il avale le vin sans poulain, *prov.* der Wein läuft ihm ganz glatt durch die Gurgel, er kann brav saufen; poulain mi-parti, das kleine oder halbe Pferd in der Sternkunst.

Poulaine, *s. f.* das Gallion oder der Schiffschnabel.

Poularde, *s. f.* jung gemästet Huhn.

Poule, *s. f.* die Huhn, eine Henne; *it.* (im Spiel) der ganze Satz, den verschiedene Spieler setzen; alles was auf dem Spiel steht; poule d'eau, das Wasserhuhn; poule d'Inde, kalekutische Henne; poule de bois, das Haselhuhn; poule de Guinée, das hochbeinigte Huhn mit schönen Federn; poule faisande, Fasanhenne; cul de poule, (in der Chirurgie) ein Auswachs von Fleisch um die Wunden herum ꝛc. farcin cul de poule, Krankheit der Pferde, so sich durch allerley Geschwüre äußert.

Faire le cul de poule, *prov.* ist, wenn man die fünf Finger vorn zusammen thut, oder ein spitziges Maul macht; il est frisé comme une poule mouillée, sein Haar ist kraus wie Binsen; plumer la poule sans la faire crier, *prov.* einem etwas abzwacken, ohne daß er es merket.

Le jeu de la poule & du renard, das Spiel, auf dem Damenbret, da ein Stein gegen zwölfe spielet, le fils de la poule blanche, *prov.* ein sehr glücklicher Mensch; un bon renard ne mange jamais les poules de son voisin, *prov.* ein schlauer Fuchs hält das Nest rein; an Orten wo man bekannt ist, muß man nichts böses thun; il est empêché comme une poule qui n'a qu'un poussin, *prov.* wird von Leuten gesagt, die sich einer Kleinigkeit wegen viel zu thun machen; ce n'est pas à la poule à chanter devant le coq, *prov.* in Gegenwart des Mannes soll das Weib nichts entscheiden.

Poulet, *s. m.* junges Huhn, Küchlein; *it.* (im Scherz) ein Liebesbrieflein, Buhlbrieflein; poulet de sages, der philosophische Merkurius; Stein der Weisen; gardeuse des poulets d'Inde, eine Dorfzofe, Landdirne.

Poulette, *s. f.* eine junge Henne die noch nicht legt; (im Scherz) eine junge ledige Weibsperson; *it.* der Senker, Fechser, Einleger vom Weinstock; *it.* der Strick, die Ladung aufs Pferd zu binden; maîtresse poulette, herrschsüchtiges Weib; poulette d'eau, Wasserhühnlein, Wasserentlein, Taucherlein.

Poulevrin, Poulverin, s. Pulverin.

Pouliche, *s. f.* eine junge Stutte bis ins dritte Jahr.

Poulie, *s. f.* der Kloben; *it.* der Wirbel oder die Rolle an einem Aufzug, etwas in die Höhe zu winden; (in der Anatomie) die Augen-Welle oder Augenwinde, ein ringförmiger Knorpel zwischen dem Auge und der Nase, auch andere Einfügungen der Gebeine und Mäuslein.

Poulier, *v. a.* aufwinden, mit einer Winde in die Höhe ziehen.

Poulieur, *s. m.* einer der Wirbel, Rollen oder Winden macht oder verkauft.

Poulin, *s. m.* die Schrotleiter.

Pouline, *s. f.* das Stutten-Füllen.

Pouliner, *v. n.* fohlen, ein Fohlen, Füllen bringen oder werfen.

Poulinière, *s. f.* eine Zuchtstutte.

Pouliot, *s. m.* Poley, Katzenkraut, Katzenmütze; pouliot sauvage, Bergmünze.

Poulpe, *s. f.* das dichteste Fleisch am Körper; *it.* das Mark oder Fleisch an Gewächsen, als vom Obst 2c.

Poulpeton, *s. m.* (das l wird nicht ausgesprochen) ein gewürztes Essen von gehacktem Fleisch.

Pouls, *s. m.* der Puls; le pouls lui bat, das Herz oder der Puls schlägt ihm; *fig.* er fürchtet sich; tâter le pouls à qq. un, einem den Puls fühlen; *it. fig. & prov.* einem auf den Zahn fühlen, ihn suchen auszuforschen; pouls déréglé, irrégulier, intercadent, inégal, mauvais, unordentlicher, ungleichschlagender, unrichtiger Puls; pouls fréquent, oftschlagender Puls; pouls intermittent, aussetzender Puls; pouls manquant, eine tödtliche Ohnmacht; pouls ondoyant, wellenförmiger Puls.

Poumon, *s. m.* die Lunge; lobe de poumon, Lungen-Blatt; Poumon marin, oder poumon de mer, eine schwammichte und leuchtende Materie, Meerschaum; *it.* ein Ungeziefer im Meer, so einer Lunge gleich siehet; maladie des poumons, Lungensucht.

Poumonique, *adj.* lungensüchtig.

Poundage, *s. m.* Zoll der Kauffarthey-schiffe in England.

Poupard, *s. m.* das Wickelkind, ein Kind in Windeln; *it.* eine Kinderpuppe; (im Scherz) der Putznarr, Jungfernknecht.

Poupart, *s. m.* der Muschelfisch; See-krabbe.

Poupe, *s. f.* das Hintertheil des Schiffs; *it.* ein stinkendes Nasengeschwür; avoir le vent en poupe, guten Wind haben; *fig.* guten Fortgang oder Glück haben; l'os de la poupe, das Stirnbein; poupe, (bey den Jägern) Zitze der reißenden Thiere, als einer Bärinn, Wölfinn 2c.

Poupée, *s. f.* eine Puppe, eine Docke; *it. fig.* eine junge Weibsperson die sich gar zu sorgfältig putzt; *it.* eine gewisse Manier zu pfropfen; *it.* der Reitstock einer Drechslerbank; il en fait sa poupée, er spielt damit.

Poupelin, *s. m.* eine Art Buttergebackenes; Eyerkuche.

Poupelinier, *s. m.* Eyerkuchentiegel oder Pfanne.

Poupetier, *s. m.* der Puppenmacher, Puppenkrämer.

Poupie, *s. f.* eine fette Henne.

Poupin, *adj. & s.* puppenmäßig, wie eine Puppe gestaltet oder geputzt.

Poupon, *s. m.* (im Scherz) ein Wickelkind; *it.* ein klein artig Kind; ein Püppchen.

Pouponne, *s. f.* (im Scherz) ein kleines artiges Mägdlein.

Pour, *prép.* für, um, wegen, um willen; *it.* auf, zu, daß, damit, um zu, auf daß; *it.* in Ansehung, was anlangt oder betrifft; parler pour qq. un, für einen sprechen; je l'ai acheté pour cent écus, ich habe es um hundert Thaler gekauft; souffrir pour la religion, um des Glaubens willen leiden; elle est aimable pour sa beauté, sie ist ihrer Schönheit wegen liebenswürdig; pour moi j'y consens, was mich anlangt, bin ich es wohl zufrieden; ich meines Theils willige darein; pour l'année prochaine, auf das folgende Jahr.

Pour, (vor einem infinitivo) um zu, daß, als daß, z. E. pour finir, um ein Ende zu machen; que vous ai-je fait, pour me haïr? was habe ich euch gethan, daß ihr mich hasset? vous êtes trop de mes amis, pour ne point prendre part à mon malheur, Sie sind mein viel zu guter Freund, als daß Sie nicht an meinem Unglück Theil nehmen sollten; pour peu qu'on y touche, wenn man es nur ein wenig anrühret.

Pour, *s. m.* die Bejahung oder Behauptung einer Sache im Disputieren; die bejahende Meynung; il y a du pour & du contre dans cette affaire, es ist bey dieser Sache vieles anzuführen und einzuwenden; sie hat ihr Ja und ihr Nein.

Pourceau, *s. m.* das Schwein; un gros pourceau, *fig.* ein säuischer, *it.* einfältiger, unhöflicher Mensch; pourceau de mer, das Meerschwein, fetter Seefisch.

Pourceaugnac, *s. m.* (im Scherz) ein Schwein-Igel, ein lächerlich gekleideter Mensch; *it.* Land-Edelmann der keine Lebens-Art hat.

Pourcelaine, *s.* Porcelaine.

Pourcelet, *s. m.* die Assel, der Kellerwurm, Mauer-Esel.

Pourchas, *s. m.* der Nebenvortheil, Sportel; *it.* mit Mühe erlangter Gewinn; ses pourchas lui valent mieux que ses rentes, seine Sporteln tragen ihm mehr ein, als seine ordentlichen Einkünfte.

Pourchasser, *v. a.* jagen, nachjagen, verfolgen; *fig.* nach etwas streben, etwas suchen zu bekommen.

Pourfendre, *v. a.* durchhauen, spalten, entzwey hauen.

Pourfiler, *v. a.* mit anderer Farbe durchwirken; einen andern Faden mit einwirken, sonderlich am Rand.

Pour l'heure, *adv.* itzt, itzo.

Pour lors, *adv.* alsdann, damals.

Pourparler, *s. m.* die Unterredung, Unterhandlung eine Zwistigkeit beyzulegen.

Pourpenser, *v. n.* wohl überlegen, erwägen, aufmerksam betrachten.

Pour peu que, *conj.* so wenig als; wenn nur ein wenig 2c.

Pourpier, *s. m.* Portulack, Burzelkraut.

Pourpoint, *s. m.* ein Wammes, Brustlatz; le moule du pourpoint, (im Scherz) der Leib, Körper; pourpoint de pierre, (im Scherz) das Gefängniß; je le lui ai reproché à brûle-pourpoint, ich habe es ihm ins Gesicht verwiesen; tirer un coup à brûle-pourpoint, einen mit einem Schuß unfehlbar treffen; argument à brûle-pourpoint, unwidersprechlicher Beweis; sauver le moule du pourpoint, das Leben retten; remplir son pourpoint, sich dick und satt essen; *it.* fett und stark werden; mettre qq. un en pourpoint, einem alles nehmen was er hat.

Pourpointerie, *s. f.* das Wammesmacher-Handwerk.

Pourpointier, *s. m.* der Wammesschneider.

Pourpre, *s. f.* der Purpur; die Purpurfarbe, Purpurroth und alles was damit gefärbt ist; *it.* die Purpur-Muschel, Purpur-Schnecke; *fig.* die königliche Würde; *it.* die Cardinals-Würde; *it.* Pracht in Kleidern 2c. nourri dans la pourpre, herrisch, vornehm auferzogen.

Pourpre, *s. m.* (in der Medicin) das Friesel, Scharlachfieber, Fleckfieber; *it.* die rothe Farbe des Himmels, bey den Poeten; Morgen- oder Abend-Röthe; *it.* Purpurfarbe in Wapen und an den Blumen; pourpre des philosophes, die höchste Röthe des Steins der Weisen.

Pourpré, ée, *adj.* purpurfarbig; fièvre pourprée, Fleckfieber.

Pourprendre, *v. a.* völlig einnehmen.

Pourprin, ine, *adj.* purpurfärbig.

Pourpris, *s. m.* der Umfang, das Bezirk; les célestes pourpris, (poetisch) die Regionen des Himmels.

Pour que, *conj.* (im Vorsatz) damit, auf daß; *it.* (im Nachsatz) daß, als daß, um; pour que vous ne croyiez pas, damit ihr nicht glaubet; vous m'êtes trop cher, pour que je ne vous fasse ce plaisir, ihr seyd mir zu lieb, als daß ich euch den Gefallen nicht thun sollte.

Pourquoi? *adv.* warum? *it. conj.* c'est pourquoi, darum, deswegen, aus dieser Ursache; pourquoi que ce soit, es sey warum es wolle.

Pourquoi, *s. m.* die Ursache, Bewegniß; j'ai trouvé le pourquoi, ich habe die Ursach gefunden.

Pourri, *s. m.* die Fäule, das Verfaulte.

Pourri, ie, *adj.* faul, verfault, verdorben; cela n'est pas pourri, *prov.* für ein Mährlein ist es nicht übel ausgesonnen; membre pourri, *fig.* ein unnützes oder faules Glied.

Pourrir, *v. a.* faul machen, in die Fäulung setzen, zur Fäulniß bringen.

Pourrir, *v. n.* se pourrir, *v. r.* faulen, verfaulen, faul werden; faire pourrir de cuire, etwas ganz und gar verkochen, zu Tode kochen; pourrir en prison, *fig.* lange gefangen sitzen; pourrir dans la misère, im Elend stecken bleiben; pourrir dans un emploi, in einem Amt oder Dienst alt werden, sich bis ans Ende damit schleppen.

Pourriture, *s. f.* die Fäule, Fäulniß, Fäulung; la pourriture des os, die Beinfäule, der Beinfraß.

Poursuite, *s. f.* das Nachsetzen, Nachlaufen, das Verfolgen oder Nachjagen; *it. fig.* das Treiben, Anhalten, die Bestrebung, Bemühung um etwas; *it.* die Untersuchung, Betreibung oder Befolgung einer Sache; *it.* gerichtliche Procedur, Klage; poursuite criminelle, peinliche Untersuchung, oder Anklage; redoubler ses poursuites, seine Sache eifriger betreiben.

Poursuivant, ante, *adj. & subst.* der nachsetzt, nachjagt; *it.* der um etwas anhält, nach etwas strebt, etwas sucht; *it.* der eine Rechtssache treibt, der Kläger; *it.* Freyer, der um ein Frauenzimmer buhlet; poursuivant d'armes, vor diesem, ein Edelknabe der Ritter; *it.* der sich zu einem Herold hielt, seine Bedienung zu erlangen.

Poursuivre, *v. a. irr.* verfolgen, nachjagen, nachsetzen; *it.* etwas angefangenes fortsetzen, fortführen, als seinen Weg oder ein Unternehmen 2c. *it.* um etwas anhalten, nach etwas streben, sich um etwas bewerben; *it.* einen Rechtshandel

treiben; poursuivre qq. un à cor & à cri, einen allenthalben aufsuchen; poursuivre une fille en mariage, um eine Jungfrau werben; poursuivre un emploi, sich um einen Dienst bemühen; poursuivre son discours, in seiner Rede fortfahren; poursuivre sa pointe, *fig.* sich von seinem Vorhaben nicht abwendig machen lassen; poursuivre le filet, ein Netz ausstricken bis es fertig ist; louer une maison &c. ainsi qu'elle se poursuit & comporte, ein Haus ꝛc. lehnen, so wie es zur Zeit ist.

urtant, *conj.* doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, nichts destoweniger, dem ungeachtet ꝛc.

urtour, *s. m.* der Umfang, das Bezirk, der Umkreis eines Körpers.

urvoir, *v. a. & n. irr.* versorgen, versehen, das nöthige anschaffen; *it.* sorgen, Vorsehung thun; Sorge tragen für etwas; *it.* (im moralischen Verstande) begaben, ausrüsten, auszieren, als mit Schönheit, Verstande ꝛc. pourvoir qq. un d'une charge, einen mit einem Amt versehen; pourvoir une fille, eine Tochter versorgen, d. i. ausstatten, verheurathen; pourvoir à un inconvénient, einer Hinderniß vorbauen, zuvor kommen; pourvoir à un bénéfice, à une charge, zu einer Pfründe, einem Amt ernennen oder einsetzen.

Pourvoir, *v. r.* sich mit etwas versorgen oder versehen, sich etwas anschaffen; *it.* (im Rechtshandel) sich an einen wenden und Hülfe suchen; den Richter ꝛc. anrufen ꝛc. *it.* an ein höheres Gericht appellieren.

urvoyeur, *s. m.* der Einkäufer, Schaffner, der ein Haus mit Lebensmitteln versiehet.

urvoyeuse, *s. f.* die Einkäuferinn.

urvu, ue, *part. & adj.* versorget, versehen, der etwas hat oder besitzt; *it.* begabet, ausstaffiert, ausgeziert; il est pourvu de fil & d'aiguille, *prov.* er hat alles was er darzu braucht.

urvu que, *conj.* wenn nur.

sset, *s. m.* die rothe Farbe in den Scharlach-Körnern.

sse, *s. f.* die Engbrüstigkeit, kurzer Athem oder die Haarschlechte der Pferde; *it.* der Zweig oder Schößling an einem Baum von einem Jahr zum andern; *it.* Stücklein oder Bröcklein so von Pfeffer und andern Gewürzen abfällt; la première pousse, die Zweige so im Merz und April hervorkommen; la seconde pousse, die im August kommen.

sse, Poussaille, Poussaillerie, *s. f.* (Schimpfwort) die Schergen-Zunft, die ämtlichen Häscher.

sse-balle, *s. m.* ein Eisen womit man die Kugel in die Mündung der gezogenen Büchsen einschlägt.

sse-barre! ein Befehls-Wort auf den Schiffen, die Winde des Anker-Seils stärker umzudrehen.

sse-cul, *s. m. vulg.* der Häscher, Scherg.

ssée, *s. f.* der Stoß; das Drucken; poussée de voûte, der Fuß eines Gewölbes, der Theil des Bogens, so auf der Widerlage der Mauer ruhet; donner la poussée à qq. un, einen sehr verfolgen, in Angst machen.

Pousser, *v. a. & n.* stoßen, treiben, schieben, antreiben, forttreiben, verfolgen, fortjagen, ausstoßen, zustoßen, stürzen; *fig.* anregen, antreiben, bereden, nöthigen; zwingen, zu etwas bringen, verleiten oder bewegen; *it.* beleidigen, reitzen, zu nahe treten, Verdruß anthun, erzürnen; *it.* ausstoßen, hervorbringen, von sich geben; *it.* etwas fortsetzen, verfolgen, weiter treiben, als einen Proceß, einen Sieg, die Rache ꝛc. *it.* befördern, forthelfen; *it.* weiter ausführen, als eine Frage oder Wissenschaft; *it.* auftragen, als Goldblättlein zum Vergolden; *it.* weiter gehen, seinen Weg fortsetzen, fortrücken; *it.* (im Gartenbau) ausschlagen, Augen oder Knospen gewinnen; schossen; *it.* abstehen, umschlagen, verderben, als Wein ꝛc. *it.* (beym Maler) nachfärben; se pousser, *v. r.* sich stoßen; *it. fig.* sich forthelfen; sich empor bringen.

Pousser un coup, (auf dem Fechtboden) ausstoßen, zustoßen; pousser un cheval, ein Pferd antreiben, ihm die Sporen geben; cheval qui pousse, Pferd das keicht; pousser l'ennemi, den Feind zum Weichen bringen, zurück treiben; pousser la porte, die Thür zuschlagen; pousser au cabestan, den Anker lichten; pousser au noir, schwarz werden; mur qui pousse en dehors, Mauer die einen Bauch macht.

Pousser à la roue, *fig.* helfen, beyspringen, beförderlich seyn zu etwas; pousser à bout qq. un, einen aufs äußerste treiben, ungeduldig machen; *it.* im Disputieren in die Enge treiben, daß er nicht mehr antworten kann; pousser sa voix, seine Stimme erheben.

Pousser des cris, des plaintes, des injures &c. Geschrey, Klagen, Lästerungen ꝛc. ausstoßen; pousser sa fortune, sein Glück hoch bringen, zu Ehren kommen; il s'est bien poussé, er hat es weit gebracht; pousser une chose loin, eine Sache hoch treiben, weit damit kommen; pousser sa pointe, sein Vorhaben mit Macht fortsetzen; pousser le temps à l'épaule, *prov.* unvermerkt Zeit gewinnen, eine Sache geschickt in die Ferne spielen.

Poussé, *part.* vin poussé, umgeschlagener, verdorbener oder abgestandener Wein; cheval poussé de nourriture, Pferd das zuviel gefressen hat; style trop poussé, eine unnatürliche, schwülstige Schreib-Art.

Poussette, *s. f.* Kinderspiel mit Stecknadeln.

Pousseur, euse, *subst. & adj.* der sich in einen Haufen Volks hinein dränget; pousseur de beaux sentimens, der sich scharfsinniger Reden befleißet; pousseur d'argue, der Grob-Draht-Zieher.

Poussier, *s. m.* der Kohlen-Staub; *it.* soviel als pulverin, zerriebenes Büchsen-Pulver.

Poussière, *s. f.* der Staub, oder sonst etwas das zu Staub gemacht wird; *it. fig.* geringer, niedriger Stand, das Elend; mordre la poussière, ins Gras beißen, zu Boden geworfen werden; jetter de la poussière aux yeux, *prov.* einen blauen Dunst vor die Augen machen, durch falschen Schein verblenden; réduire une ville en poussière, eine Stadt zu Grund richten; étendre qq. un sur la poussière, einen niedermachen, zu Boden werfen; la poussière prolifique, der Fruchtstaub.

Poussif, ive, *adj.* engbrüstig, von kurzem Athem, keichend; von Menschen; *it.* haarschlechtig, dämpfig; von Pferden.

Poussin, *s. m.* das Küchlein, junges Hühnlein.

Poussinière, *s. f.* das Sieben-Gestirn am Himmel, die Gluck-Henne; *it.* ein Korb, Stall oder Käfig für die Küchlein oder jungen Hühnlein.

Poussoir, *s. m.* Eisen oder Zänglein, einen abgelöseten Zahn auszubrechen; *it.* (in der Bergsprache) der Krahl; *it.* der Knopf am Perpendickel einer Uhr.

Poutie, *s. f.* ein Stäublein auf den Kleidern.

Poutieux, euse, *adj.* der nicht ein Stäublein auf den Kleidern leidet, gar zu reinlich; *it.* der aus Kleinigkeiten die größesten Schwierigkeiten macht.

Poutre, *s. f.* der Balke; poutre feuillée, ein auf einander gekämmter Balke; les petites poutres de fer, (beym Buchdr.) die breiten Schienen auf dem Laufbret; poutre oder poultre hieß auch ehedessen eine junge Stutte die anfängt zu tragen.

Poutrelle, Poutrille, *s. f.* kleiner Balke.

Pouvoir, *s. m.* die Macht, Gewalt, Kraft, das Vermögen, Ansehen; *it.* die Erlaubniß, Vergünstigung; *it.* die Vollmacht; pouvoir sans bornes, unumschränkte Gewalt; donner plein pouvoir, bevollmächtigen; ce prêtre a des pouvoirs, dieser Priester hat Erlaubniß Beichte zu sitzen.

Pouvoir, *v. n. irr.* können, vermögen, mächtig seyn; *it.* möglich seyn, geschehen oder sich zutragen können; n'en pouvoir plus, nicht mehr fort können, von Kräften gekommen seyn; n'en pouvoir mais oder ne pouvoir mais de qq. ch, nichts davor können; nicht Schuld daran seyn; cela se peut, das kann wohl seyn, das ist wohl möglich; la chose ira comme elle pourra, die Sache mag gehen wie sie will; il y peut six personnes, es ist Platz für sechs Personen; il peut beaucoup auprès de vos juges, er vermag viel bey euren Richtern; si jeunesse savoit & vieillesse pouvoit, *prov.* wenn die Jugend klug und das Alter stark wäre; sauve qui peut, fort wer fort kann!

Pouzzol, *s. m.* oder Pozzolane, *s. f.* eine Art Sand in Italien, so vortrefflich zum Mörtel ist.

Pragmatique-Sanction, oder auch bloß Pragmatique, *s. f.* ein allgemeines beständiges Gesetz oder Verordnung zur gemeinen Wohlfahrt in geistlichen und weltlichen Sachen; bestätigte Landes-Ordnung.

Prairie, *s. f.* die Aue, Wiese, der Wiesewachs, die Matte; prairie artificielle, eine gezwungene Wiese, welche durch Kunst ergiebig gemacht wird.

Praline, amande à la praline, *s. f.* in Zucker gebackene Mandel.

Praliner, *v. a.* Mandeln in Zucker backen.

Prame, *s. f.* Art kleiner Flußschiffe.

Prangeler, *v. n.* wiederkäuen.

Prase, *s. m.* der Praser, Prasenstein.

Praticable, *adj.* thunlich, thulich, möglich zu thun, das sich ins Werk stellen läß-

set; *it.* brauchbar, dessen man sich bedienen kann; *it.* (von Personen) mit dem wohl umzugehen oder auszukommen ist; chemin praticable, ein brauchbarer Weg, darauf fortzukommen ist; homme praticable, leutseliger Mann.

Praticien, *s. m.* einer der die Gerichts-Händel wohl innen oder davon geschrieben hat; ein Advocat, Sachwalter, Fürsprach, Procurator &c. *it.* ein erfahrner und bewanderter Mann in vielen Dingen, ein alter Practicus.

Pratique, *adj.* üblich, practisch, geübt, erfahren, versucht, in der Übung bestehend oder darauf beruhend.

Pratique, *s. f.* die Übung, Ausübung, Erfahrung; *it.* erlangte Wissenschaft in etwas, sonderlich in Rechtshändeln; die Procuratur, Praxis in den Rechten; *it.* die Acten und Briefschaften so ein Procurator oder Notarius hinterläßt; *it.* Art und Weise etwas zu machen; *it.* der Gebrauch, die Gewohnheit, Aufführung, Art zu handeln und zu verfahren, der Welt-Brauch; *it.* der Kunde, Kund-Mann, die Kundschaft so einer in seiner Handlung oder Amts-Geschäfften hat; *it.* der Umgang, das Gewerb oder die Bekanntschaft so man mit einem andern hat; pratiques, (im *plur.*) listige Griffe, Ränke, Practiken, heimliches Verständniß; procurer des pratiques à qq. un, einem Kunden zuweisen; donner pratique à un vaisseau, (in der Seefahrt) einem Schiff erlauben anzuländen und zu handeln; pratique de l'art, die Zubereitung des Steins der Weisen; mettre en pratique, in Übung bringen.

Pratiquer, *v. a.* thun, üben, ausüben, treiben, ins Werk setzen; *it.* (in der Baukunst) einrichten, anordnen, anbringen; *it.* mit einem umgehen oder Gemeinschaft haben; *it.* bestechen, gewinnen, auf seine Seite bringen; pratiquer des intelligences, heimlich Verständniß machen; pratiquer les voix, die Wahl-Stimmen gewinnen oder erkaufen; pratiquer les anciens auteurs, die alten Schriftsteller fleißig lesen; on y a pratiqué un petit escalier, man hat da eine kleine Treppe angebracht.

Praxidice, *s. f.* Göttinn des Wohlstandes.

Prayer, *s. m.* eine Art grauer Vögel, so gern auf den Wiesen ist.

Pré, *s. m.* die Wiese, Aue; verd comme pré, sehr grün; il vaut mieux en terre qu'en pré, *prov.* es ist kein großer Schade um ihn, wenn er stirbt; épargne de bouche vaut rente de pré, *prov.* Sparsamkeit ist der beste Gewinn.

Préadamites, *s. m. plur.* Menschen die vor Adam sollen gelebt haben.

Préalable, *adj.* vorgängig, vorläufig; *it. s. m.* etwas das vorher geschehen muß.

au Préalable, Préalablement, *adv.* vorher, zuvor, vorgängig, vorläufig, zuförderst, zum Voraus, vor allen Dingen.

Préallégué, ée, *adj.* vorangeführet, vorerwehnt, vorangezogen.

Préambulaire, *adj.* vorgängig, vorläufig, vorhergehend.

Préambule, *s. m.* der Eingang, die Vorrede, das Vorspiel, vorläufige Rede, der Umschweif; par préambule, *adv.* zum voraus; sans préambule, ohne Umschweif.

Préau, *s. m.* eine kleine Wiese; *it.* ein mit Rasen bedeckter Platz in dem Hofe eines Gefängnisses oder Klosters.

Prébende, *s. f.* die Pfründe, Präbende, das Stifts-Einkommen.

Prébendé, oder Prébendaire, *s. m.* ein Chorherr, Stiftsgenoß, der eine Pfründe hat, der Präbendarius.

Prébendier, so viel als Prébendé; *it.* Arme so von den Kirchen ernähret wurden.

Précaire, *adj.* was man bittweise oder aus Gnaden besitzt oder hat; commerce précaire, Handlungen zwischen zwo feindlichen Nationen, durch Vermittelung einer dritten so neutral ist.

Précaire, *s. m.* der Gnaden-Besitz, verliehener Genuß.

Précairement, par précaire, à titre de précaire, *adv.* aus Gnaden, aus Erlaubniß, bittweise.

Précaution, *s. f.* die Vorsicht, Behutsamkeit, Verwahrung gegen etwas; Sicherheit so man wegen etwas nimmt; *it.* die Klugheit, der Verstand, die Überlegung, Vorsehung; avoir de la précaution, behutsam seyn.

Précautionner, *v. a.* warnen; wider etwas verwahren; précautionner qq. un contre qq. ch, einen gegen etwas zum voraus verwahren.

se Précautionner, *v. r.* sich vorsehen, sich wider etwas verwahren, seine Sicherheit nehmen; se précautionner contre le froid, sich vor der Kälte verwahren.

Précautionné, ée, *adj.* vorsichtig, behutsam.

Précédemment, *adv.* vorgängig, vorher, eher als ein anderer.

Précédent, ente, *adj.* vorhergehend, vorig, verwichen. Au précédent, *adv.* vorher.

Précéder, *v. a. & n.* vorher gehen, vorher seyn; *it.* den Vorzug haben, übertreffen; *it.* den Vorsitz oder Vorgang haben, vorgehen; ceux qui nous ont précédés, die vor uns gewesen sind; l'éclair précede la foudre, der Blitz geht dem Donnerschlag voraus; l'Empereur précede tous les Rois & Princes, der Kayser geht über alle Könige und Fürsten; cet accès de fièvre fut précédé d'une grande lassitude, dieser Anfall des Fiebers fieng sich mit einer großen Mattigkeit an.

Préceinte, *s. f.* der erhabene Rand, aussen um das Schiff herum, so jeden Schiffsboden unterscheidet, Barkholz.

Précellence, *s. f.* der Vorzug, die Vortrefflichkeit vor allen andern.

Préceller, *v. n.* übertreffen, besser seyn, den Vorzug haben oder verdienen.

Préccenteur, *s. m.* der Vorsänger einer Kirche.

Précepte, *s. m.* die Lehre, Regel, Unterweisung; *it.* das Geboth, der Befehl: précepte négatif, Verboth; cela est de précepte, das ist gebothen, befohlen, vorgeschrieben.

Précepteur, *s. m.* der Lehrmeister, Lehrer; *it.* Schulmeister, faire le précepteur, gern befehlen, hofmeistern.

Préceptorat, *s. m.* das Lehrmeisteramt.

Préceptorial, le, *adj.* Lehrmeister, z. E. dignité, prébende, préceptoriale, Lehrmeister-Würde, Pfründe &c.

Précession, *s. f.* das Verschieben oder Verrücken der Firsterne, zur Zeit des *Aequinoctii*, gegen Aufgang.

Préchanterie, *s. f.* die Cantorwürde in einer Stiftskirche.

Préchantre, *s. m.* der Vorsänger einer Kirche.

Prêche, *s. m.* eine Predigt; eine Rede; *it.* der Ort wo man Predigt hält.

Prêcher, *v. a.* predigen, Gottes Wort verkündigen; *it. fig.* viele Worte machen, viel schwätzen, hersagen, wiederholen, oft vorsagen, vorpredigen; *it.* etwas loben oder rühmen; *it.* vermahnen, Lehren geben &c. prêcher d'exemple, mit guten Exempeln vorgehen, prêcher le carême, Fasten-Predigten halten; prêcher les Gentils, den Heyden das Evangelium verkündigen, il prêche ses exploits à tout le monde, er rühmt jedermann seine Thaten; il nous a prêché sept ans pour un carême, *prov.* er hat uns hundertmal das nämliche gesagt; prêcher famine sur un tas de bled, *prov.* mitten im Überfluß über Mangel klagen. son teint mortifié prêche sa continence, *fig.* sein ausgemergeltes Gesicht zeigt seine Mäßigkeit an; on a beau prêcher à qui n'a cure de bien faire, *prov.* an einem Böswicht sind alle gute Vermahnungen verloren.

Prêcheresse, *s. f.* Dominicaner-Nonne.

Prêcheur, *s. m.* der Prediger; *it.* der Schwätzer, Wäscher, Plauderer, der immer auf einer Leyer bleibt &c. Frère Prêcheur, Dominicanermönch.

Prêcheuse, *s. f.* eine Frau die prediget; *it.* eine Plaudertasche, Schwätzerinn.

Précidanée, *s. f.* victime précidanée, das Opfer so den Tag vor einem Fest geschlachtet wurde.

Précieuse, *s. f.* eine in Worten und Geberden gezwungene lächerliche Weibsperson; eine Romanen-Schwester.

Précieusement, *adv.* theuer; köstlich, als etwas kostbares, sorgfältig.

Précieux, euse, *adj.* theuer, kostbar; schätzbar, köstlich; *it.* werth, hochgeschätzt; *it.* (im bösen Verstande) wunderlich, lächerlich, gezwungen, voll angenommenen besondern Wesens; mot précieux, ein ausgesuchtes besonderes Wort; pierres précieuses, Edelgesteine.

Préciosité, *s. f.* gezwungenes Wesen in Reden, in der Aufführung &c.

Précipice, *s. m.* ein gäher Ort, eine Tiefe der Abgrund, die Kluft &c. *fig.* äußerste Gefahr, das Verderben; sur le bord du précipice, in äußerster augenscheinlicher Gefahr; am Rande des Verderbens.

Précipitamment, *adv.* unbedachtsamlich übereilter weise, ohne Überlegung.

Précipitant, *s. m. & adj.* (in der Chymie) der Niederschlag; niederschlagend zu Grunde setzend; *it.* dämpfend, als die Säure im Magen.

Précipitation, *s. f.* die Übereilung, Unbedachtsamkeit; *it.* (in der Chymie) Absonderung oder Niederschlagung einer aufgelöseten Sache.

Précipité, *s. m.* (in der Scheidekunst der Niederschlag.

récipité, ée, adj. schnell, schleunig, übereilt; (in der Chymie) niedergeschlagen, abgesondert, zu Boden gefallen; départ précipité, eilige Abreise; esprit précipité, unbedachtsames Gemüth; mercure précipité, gebrannt Quecksilber.

Précipiter, v. a. stürzen, herab stürzen, von einer Höhe in eine Tiefe; it. fällen; it. fig. hinein stürzen, als in Gefahr, Unglück rc. it. beschleunigen, übereilen, etwas geschwind thun; schnell gehen machen; it. (in der Chymie) niederschlagen, zu Boden fallen machen, sich setzen lassen; se précipiter, v. r. sich stürzen; r. sich übereilen.

Préciput, s. m. der Voraus, Erbtheil so einer zum voraus bekömmt; it. das Ehevermächtniß so das letztlebende von zwey Eheleuten sich zum Voraus bedinget in der Eheverschreibung.

Précis, s. m. der vornehmste Innhalt, kurzer Begriff, das Wesentlichste einer Sache.

Précis, e, adj. genau, eigentlich, gewiß, richtig, unfehlbar, bestimmt, ausdrücklich, deutlich rc. à deux heures précises, auf den Schlag Zwey; la loi est précise, das Gesetz ist klar; être précis dans le discours, kurz und deutlich in der Rede seyn; des ordres précis, gemessene Befehle.

Précisément, adv. eigentlich, genau, pünktlich, richtig, unfehlbarlich.

Précision, s. f. die Richtigkeit, Deutlichkeit, Gewißheit, Genauheit, Angemessenheit, Pünktlichkeit; Unterscheidung der Begriffe; avec précision, kurz und nachdrücklich.

Préclótures, s. f. pl. der Umfang so der älteste Sohn zum Voraus bekömmt, in den Gewohnheiten der Erstgeburt.

Précoce, adj. frühzeitig; cerises précoces, Frühkirschen; esprit précoce, fig. frühzeitiger Verstand; fille précoce, Mägdlein so vor der Zeit mannbar ist.

Précocité, s. f. die Frühzeitigung der Früchte; it. frühzeitige Reife.

Précompter, v. a. zum voraus abziehen, abrechnen, oder bezahlen.

Préconisation, s. f. die Erklärung im päpstlichen Consistorio, daß derjenige, welchen der König zum Bischoff ernennet, alle erforderliche Eigenschaften habe, damit ihn der Papst bestätige; it. (im Scherz) ein übertriebener Lobspruch.

Préconiser, v. a. die im vorstehenden Artickel gemeldte Erklärung thun; einen zum Bischoff fähig erklären; it. (im Scherz) loben, heraus streichen, erheben, mit Lobsprüchen überhäufen.

Précurseur, s. m. der Vorläufer; einer der voran gehet und dem ein anderer folget; it. fig. Vorbothe von etwas.

Prédécéder, v. n. vorher sterben, vor einem andern absterben.

Prédécès, s. m. das Vorabsterben; der Tod einer Person die vor der andern gestorben.

Prédécesseur, s. m. der Vorfahr, Vorgänger in einem Amt; im pl. die Vorfahren.

Prédestinatianisme, s. m. die Lehre von der unbedingten Gnadenwahl.

Prédestinatien, s. m. der Anhänger der unbedingten Gnadenwahl.

Prédestination, s. f. die Gnadenwahl, Erwählung zur Seligkeit; it. unvermeidliche, und unumgängliche Bestimmung, Vorherbestimmung.

Prédestiné, ée, s. & adj. ein Auserwählter; it. zu etwas bestimmt, versehen oder auserseheu.

Prédestiner, v. a. zur Seligkeit auserse hen; it. zu etwas bestimmen, versehen, erwählen, verordnen oder auserseheu.

Prédéterminant, s. m. einer der glaubt daß Gott zu dem natürlichen Thun des Menschen wirke.

Prédétermination, s. f. die Mitwirkung Gottes zu dem natürlichen Thun des Menschen.

Prédéterminer, v. a. (von Gott) etwas vorherbestimmen.

Prédial, le, adj. was zu einem Guth, Erbguth gehört.

Prédicable, adj. (in der Logik) das einem andern kann beygelegt oder davon gesagt werden.

Prédicament, s. m. ein *Praedicamentum* in der Logik, Kapitel oder Abtheilung darunter etwas kann gebracht werden; être en bon ou mauvais prédicament, prov. in einem guten oder übeln Ruf stehen.

Prédicant, s. m. ein elender Prediger, ein Prädikant.

Prédicateur, s. m. der Prediger.

Prédication, s. f. das Predigen; it. eine Predigt; it. Lehre, Strafpredigt.

Prédicatrice, s. f. die Predigerinn.

Prédiction, s. f. die Weissagung, Wahrsagung, Vorher-Verkündigung künftiger Dinge.

Prédilection, s. f. die Vorliebe, außerordentliche, sonderbare Liebe zu einem oder zu etwas.

Prédire, v. a. irr. das Weissagen, Wahrsagen, vorher verkündigen.

Prédit, e, adj. zuvor gesagt.

Prédiseur, s. m. der Vorherverkündiger.

Prédominant, e, adj. herrschend, vor andern merkbar; vorschlagend, das die Oberhand hat, vor andern zu spüren ist, wirket oder in die Sinne fällt; übertreffend; sa passion prédominante, seine Hauptleidenschaft; goût prédominant, der vorschlagende Geschmack.

Prédominer, v. n. vor andern zu spüren seyn, vorschlagen, die Oberhand haben, stärker in die Sinne fallen, herrschen, übertreffen; it. den Vorzug haben.

Prééminence, s. f. der Rang, Vorzug, das Vorrecht.

Prééminent, e, adj. vorzüglich, dem der Vorzug gebühret, das den Vorzug hat.

Préexistence, s. f. das Vorherseyn.

Préexistent, ente, adj. das eher als etwas ist, das da ist ehe etwas war.

Préexister, v. n. vorher seyn, da seyn ehe etwas war.

Préface, s. f. die Vorrede eines Buches; it. der Eingang einer Rede oder einer Messe; sans préface, point de préface, venons au fait, vulg. ohne Weitläuftigkeit! zur Sache selbst!

Préfecture, s. f. die Befehlshaber-Stelle, das Stadthalter-Amt, die Stadt- oder Land-Vogtey.

Préférable, adj. vorzüglich, besser, das den Vorzug verdienet.

Préférablement, adv. vorzüglicher weise; vor; vielmehr; weit mehr; eher als; préférablement à tous les autres, vor allen andern.

Préférence, s. f. der Vorzug; par préférence, vorzüglicher weise, vor den andern.

Préférer, v. a. vorziehen, den Vorzug geben, höher schätzen.

Préfet, s. f. der Verweser, Stadthalter, Stadt- oder Landvogt, oder anderer Befehlshaber, Aufseher, Vorgesetzter so über etwas gesetzet ist; it. der Pater Präfectus in Klöstern; préfet apostolique, der oberste einer Mission.

Préfinir, v. a. bestimmen, ansetzen, ernennen, als eine gewisse Zeit.

Préfix, ixe, adj. bestimmt, gesetzt, benannt, als eine Zeit; douaire préfix, Leibgeding einer Wittib, gewisse Summe so ihr der Mann durch den Ehecontract vermacht.

Préfixion, s. f. die Bestimmung einer gewissen Zeit; préfixion de délai, Aufschub bis auf eine bestimmte Zeit.

Préformation, s. f. der Zustand organisirter Körper vor ihrer Entwickelung.

Prégadi, s. m. pl. der venetianische Rath.

Prégaton, s. m. eines, der zehen oder zwölf kleinesten Löcher im Draht-Zug.

Pregnant, Preignant, ante, adj. herb, empfindlich, durchdringend, heftig, als der Schmerz.

Préjudice, s. m. der Nachtheil, Schade, Verlust, Abbruch, das Unrecht, der Schimpf, den man einem anthut; au préjudice de sa parole, seinem Wort zuwider; cela tire à mon préjudice, das gereicht zu meinem Schaden; sans préjudice, ohnbeschadet.

Préjudiciable, adj. schädlich, nachtheilig, abbrüchig; it. schimpflich.

Préjudiciaux, s. pl. Gerichtsunkosten, Leykosten, so man wegen Ungehorsam u. d. gl. erstatten muß, ehe man in seiner Sache weiter will gehöret werden.

Préjudicié, ée, part. & adj. lettre de change préjudiciée, ein Wechselbrief der erst nach Verfließung der Respect-Tage an dem Ort ankömmt, wo er soll bezahlt werden.

Préjudiciel, elle, adj. question préjudicielle, eine Rechtsfrage die vorher muß erörtert werden, weil die Entscheidung einer andern darauf ankömmt.

Préjudicier, v. n. schädlich oder nachtheilig seyn; Abbruch, Schaden oder Nachtheil verursachen.

Préjugé, s. m. das Vourtheil, selbst gemachte Einbildung; vorgefaßte Meynung, falscher Wahn; it. die Wahrscheinlichkeit, äußerlicher Schein- oder Bewegungs-Grund; das Urtheil so auf Muthmassungen gegründet ist; (in den Gerichten) ein Beyurtheil; ein in gleichem Fall vorher ergangenes Urtheil das zum Grund angeführet wird; se défaire de ses préjugés, seine Vorurtheile fahren lassen.

Préjuger, v. a. ein Urtheil sprechen das in gleichem Fall kann angezogen werden; zum voraus entscheiden; it. fig. zuvor sehen, schließen, urtheilen, muthmassen, errathen.

Prélart, s. m. ein getheertes Segeltuch; vor eine Öffnung im Schiff zu hängen.

ſe Prélaſſer, *v. r. vulg.* ſich breit machen, ſtolz einher treten.

Prélat, *s. m.* ein Prälat, vornehmer Geiſtlicher, als Biſchoff, Abt.

Prélation, *s. f.* ein gewiſſes Vorzugsrecht des Lehen-Herrn; *it.* ein Recht nach welchem die Kinder in den Ämtern ihrer Väter erhalten, und den Fremden vorgezogen werden.

Prélature, *s. f.* die Prälatenwürde; der Prälatenſtand; *it.* die ſämtlichen Prälaten.

Prêle, *s. f.* das Kannenkraut, Schachtelheu, Roßſchwanz, ein Wundkraut.

Prélegs, *s. m.* ein Vermächtniß zum voraus.

Préléguer, *v. a.* zum voraus vermachen.

Prélever, *v. a.* zum voraus abziehen oder wegnehmen, als die Schulden von einer Erbſchaft; prélever ſes débourſés, (im Handel) ſeine Auslage aufs Gut nehmen.

Préliminaire, *adj.* vorgängig, vorläufig, was vor dem Hauptwerk hergehet; *it. s. m.* die Vorabhandlung, Vorbereitung, als zu einer Friedenshandlung; vorhergehende Erklärung wie man etwas verſtehe, ehe man zur Sache ſelbſt ſchreitet.

Prélire, *v. a. irr.* vorleſen, zuvor durchleſen.

Prélonge, *s. f.* langes und dickes Strickwerk, das Geſchütz auf die Berge zu ziehen.

Prélude, *s. m.* das Vorſpiel auf einem muſikaliſchen Inſtrument; *it. fig.* das Vorſpiel, der Anfang, Eingang, die Vorbereitung zu etwas; das Präludium.

Préluder, *v. n.* ein Präludium ſpielen; *it. fig.* das Vorſpiel, den Eingang oder Anfang zu etwas machen.

Prématuré, ée, *adj.* frühzeitig, allzu zeitig, allzu frühe.

Prématurément, *adv.* frühzeitig, vor der Zeit.

Prématurité, *s. f. fig.* die Frühzeitigkeit.

Prême, *s. f.* prême d'émeraude, Edelſtein von allerhand Farben, unächter Smaragd.

Préméditation, *s. f.* der Vorbedacht, vorhergegangene Überlegung oder Bedenken.

Préméditer, *v. a.* vorher bedenken, vorher überlegen; *it.* ſich etwas vorſetzen oder vornehmen, mit Vorſatz und Willen thun; de deſſein prémédité, vorſetzlicher weiſe, mit Fleiß.

Prémices, *s. f. pl.* die Erſtlinge; *it.* der Anfang, das Erſte; il a d'heureuſes prémices, er läßt ſich wohl an.

Prémie d'aſſurance, *s. f.* das Verſicherungs-Geld, ſo für die Verſicherung eines Schiffes bezahlet wird.

Premier, ère, *adj. & ſubſt.* der erſte, die erſte; *it.* der vornehmſte, anſehnlichſte, vortrefflichſte rc. Premier als *s. m.* iſt ſonſt auch ein Ort des bedeckten Ganges im Ballhauſe, nächſt an der Thüre und am Seil; *it.* ein Schüler in der oberſten Klaſſe; *it.* (im Würfelſpiel) der die Würfel hält; (im Kartenſpiel) der die Vorhand hat; premier-né, der Erſtgebohrne; matière première, der Urſtoff, das erſte Weſen der Dinge; nombre premier, eine Zahl die durch keine andere kann getheilet werden, daß nicht 1. überbleibe; la première, die oberſte Klaſſe in den Schulen.

Premier bedeutet auch bisweilen ſo viel als unvollkommen; première idée, ein unvollkommener, unüberlegter Gedanke; première teinture des lettres, ein kleiner Anfang oder Grund in den ſchönen Wiſſenſchaften; premières couleurs, eine Art von Smaragden; le premier venu, der zuerſt kömmt; *it. fig.* das erſte ſo man antrifft, das erſte das beſte; paſſer le premier, vorangehen; du premier abord, anfangs, anfänglich; il vaut mieux être le premier de ſa race que le dernier, *prov.* es iſt beſſer geringer Herkunft ſeyn und ſich durch Verdienſte in die Höhe ſchwingen, als wenn man bey einer vornehmen Geburt die Schande ſeines Geſchlechts iſt.

Premier pris, *s. m.* (im Lanſquenetſpiel) der Spieler deſſen Karte am erſten verloren wird, weswegen er allen andern den Satz bezahlen muß; il a l'air d'un premier pris, *prov.* wird von einem geſagt, der ein niedergeſchlagenes betrübtes Geſicht macht.

Premièrement, *adv.* erſtlich, zum erſten: *it.* zuerſt, zuvörderſt, anfänglich.

Prémiſſes, *s. f. pl.* (in der Logik) die beyden Sätze woraus der Schluß folgt.

Prémontré, *s. m.* Prämonſtratenſer-Mönch; Ordre des Prémontrés, Prämonſtratenſer-Orden.

Prémotion, *s. f.* vorgängige Mitwirkung des Schöpfers über die Kreatur; ſo viel als Prédétermination.

Prému, ue, *adj.* vorher bewegt.

Prémunir, *v. a.* verwahren, verſehen.

ſe Prémunir, *v. r.* contre qq. ch, ſich wider etwas verwahren; de qq. ch, ſich mit etwas verſehen, verſorgen.

Prenable, *adj.* eroberlich, das man einnehmen kann; *it.* groß genug, etwas in ſich zu faſſen; *it. fig.* der oder die ſich leicht gewinnen läßt.

Prenant, ante, *adj.* der oder die da nimmt oder empfängt; carême-prenant, der Faſtenabend, Dienſtag vor dem Aſchermittwoch; *it.* ein Faſtnachtsnarr.

Prendre, *v. a. & n. irr.* nehmen, annehmen, einnehmen, aufnehmen, zu ſich nehmen, entwenden, rauben, wegnehmen; *it.* kriegen, bekommen, empfangen; *it.* erwiſchen, ergreifen, fangen, faſſen, angreifen, anfallen, umfaſſen, anfaſſen; *it.* einnehmen, erobern, als eine Stadt; *it.* einnehmen, brauchen, als Arzney rc. *it. fig.* halten, achten, für etwas anſehen; *it.* wohl oder übel aufnehmen, anſehen oder verſtehen; *it.* anlegen, anziehen, als Kleider, Waffen rc. *it.* betrügen, verführen als durch Liſt oder Liebe rc.

Prendre, *v. n. irr.* gerinnen, geſtehen, als Milch; *it.* gefrieren, als Waſſer von der Kälte; *it.* bekleiben, fortkommen, Wurzel faſſen, als Gewächſe; *it.* aufkommen, als eine Mode.

Prendre du tabac, Toback ſchnupfen; prendre haleine, Athem ſchöpfen; la goutte, la fièvre l'a pris, er hat das Podagra, das Fieber bekommen; cela prend à la gorge, das beißt im Halſe; cela prend au nez, das ſteigt in die Naſe; prendre terre, anländen; vom Schiffe ans Land ſteigen; *it.* (zu Lande) den gepflaſterten Steinweg verlaſſen, und neben hin fahren; prendre le large oder le largue, auf die hohe See fahren.

Prendre langue, den Zuſtand eines Orts kennen lernen; Kundſchaft einziehen; prendre garde, acht geben; ſich in acht nehmen, Sorge haben; prendre l'air, friſche Luft ſchöpfen, ſpatzieren gehen; prendre un divertiſſement, ſich mit etwas beluſtigen, einer Ergötzlichkeit genießen; prendre ſon temps, ſeine Zeit wahrnehmen; prendre jour & heure, einen gewiſſen Tag oder Stunde beſtimmen; prendre occaſion ou prétexte, Gelegenheit oder Vorwand nehmen; prendre l'occaſion aux cheveux, *prov.* ſich die Gelegenheit auf der Stelle zu Nutz machen.

Prendre ſa biſque, (im Ballſpiel) einen gewiſſen Vortheil der 15. gilt, zu einer Zeit nehmen wenn man will; *it. fig.* Zeit nehmen ſich zu erholen, von ſeiner Arbeit ausruhen; prendre la poſte, le coche &c. mit der Poſt, Landkutſche rc. reiſen; prendre la diſcipline, ſich aus Andacht geiſſeln; prendre parole, mündliche Verſicherung von einem empfangen; prendre la parole, das Wort nehmen, einem antworten; prendre qq. un de gallico, einen überfallen oder überraſchen, keine Zeit zur Überlegung laſſen.

Prendre au voile, (beym Maler) den Flor zeichnen; prendre en haine, prendre en amitié, Haß oder Liebe gegen einen faſſen; prendre courage, einen Muth faſſen; prendre l'épouvante, erſchrecken; prendre feu, Feuer faſſen, anbrennen; *it. fig.* hitzig werden, entbrennen, ſich erzürnen: prendre patience, ſich in Geduld faſſen; prendre au mot, beym Wort nehmen; prendre ſur le fait, auf der That ertappen; prendre commencement, einen Anfang gewinnen; prendre fin, zu Ende gehen.

Prendre par écrit, ſich etwas ſchriftlich geben laſſen; *it.* etwas aufzeichnen; prendre le cas, den Fall ſetzen; prendre la droite, la gauche, ſich rechter oder linker Hand neben einen ſetzen, oder gehen; prendre à droite, à gauche, ſich rechter oder linker Hand wenden; prendre toutes choſes à gauche, *fig.* alles unrecht deuten, verſtehen oder auslegen.

Prendre ſur ſoi, etwas über ſich nehmen zu thun oder zu verantworten; ſich Gewalt anthun, ſich bezwingen, ſeinen Regungen widerſtehen; prendre trop ſur ſoi, zuviel übernehmen, ſeinen Kräften zuviel zutrauen, ſich zu ſtark machen; prendre le pas ſur qq. un, den Vortritt, Vorrang über einen nehmen, einem vorgehen; ce cheval prend quatre ans, dieſes Pferd iſt bald vier Jahr alt; prendre ſource, entſpringen, als die Quelle eines Fluſſes.

Prendre l'ennemi par derrière, den Feind im Rücken anfällen; prendre à témoin, zum Zeugen anrufen; prendre avis oder conſeil, ſich Raths erholen; prendre le frein aux dents, *prov.* oder prendre ſon parti, einen gewiſſen Entſchluß faſſen; prendre parti, eine Lebensart wählen, z. E. prendre parti dans les troupes, oder prendre l'épée, Kriegsdienſte annehmen.

nehmen; prendre la robe, bürgerliche Ämter oder obrigkeitliche Bedienungen annehmen; prendre l'habit, in einen geistlichen Orden treten; prendre à partie, anklagen, beschuldigen, Schuld geben, sich wegen eines Dinges an einen halten.

Prendre au corps, gefangen nehmen; prendre pitié de qq. un, Mitleiden mit Jemand haben, sich erbarmen; pour qui me prenez-vous? für wen haltet ihr mich? für wen sehet ihr mich an? bien lui en prend, es ist ein Glück für ihn; il lui en a mal pris, es ist ihm übel bekommen; prendre bien ou mal une chose, eine Sache wohl oder übel aufnehmen oder verstehen; puisque vous le prenez ainsi, weil ihr es so verstehet.

Prendre cours, *fig.* gemein werden, in den Schwang kommen; prendre les choses de loin, eine Sache weit herholen; prendre goût à une chose, Wohlgefallen an etwas gewinnen; sans-prendre, (im Lomberspiel) ein Spiel da man spielet ohne zu kaufen, oder im Quadrille, ohne einen König zu Hülfe zu rufen; das Solo; la pluie nous a pris, der Regen hat uns überfallen; à la bonne heure nous prit la pluie, *prov.* wird gesagt, wenn man einer Gefahr zu rechter Zeit entgangen ist.

Prendre vent de vent, (zur See) vor dem Wind segeln; prendre volte, das Schiff wenden; im Gefecht; prendre chasse, durchgehen; prendre qq. un au saut du lit, einen sehr früh überfallen; prendre la balle au bond, die rechte Zeit zu etwas nehmen, sich die Gelegenheit zu Nutz machen &c. prendre haleine, Athem schöpfen.

Prendre qq. un au pied levé, *prov.* sich des geringsten Vortheils so uns ein anderer giebt, wider ihn bedienen; sich das geringste Wort so ihm entfähret, wider ihn zu Nutz machen &c. prendre pied sur les actions de qq. un, es einem nachthun wollen, sich nach seinem Exempel richten; eben so leben wollen, wie er lebet; prendre des vessies pour des lanternes, *vulg.* sich leicht betrügen lassen: prendre une chose pour argent comptant, etwas als eine Wahrheit glauben, leichtglaubig seyn.

Fille qui prend, se vend, ein Mädchen das Geschenke annimmt, ergiebt sich leicht; prendre qq. ch. en grippe, wider etwas eingenommen seyn, ohne zu wissen warum; prendre sa revanche, sich rächen; prendre une habitude, eine Gewohnheit an sich nehmen; prendre faveur, angenehm, beliebt werden; Eingang finden; à tout prendre, wenn man alles recht nehmen will, oder die Sache recht wohl betrachtet, so .... prendre une chose à contre-sens, etwas unrecht verstehen; la fièvre m'a pris, das Fieber hat mich überfallen.

Prendre le deuil, die Trauer anlegen; vous me prenez pour dupe, ihr glaubet, mich leichtlich zu betrügen; ce qui est bon à prendre, est bon à rendre, es ist besser etwas zu sich nehmen, wenn man glaubet Recht darzu zu haben; hat man nachgehends Unrecht, so kann man es leicht wieder geben; prendre sur son nécessaire, es sich am Nothwendigsten abbrechen; sich es am Maule abdarben.

Prendre racine, anwurzeln, Wurzel fassen; les arbres bien enracinés prennent infailliblement, wohl angewurzelte Bäume kommen sicher fort; le fruit prend chair, die Frucht setzt Fleisch an, wird fleischigt; prendre la clef des champs, entfliehen, davon laufen.

Vouloir prendre la lune avec les dents, *prov.* unmögliche Dinge unternehmen; je n'y prends, ni n'y mets, *prov.* ich sage es wie es ist; ich gewinne und verliere nichts dabey; ich thue weder davon noch darzu; il a été pris comme dans un bled; il a été pris sans verd, oder à dépourvu, *prov.* er ist ertappet worden da er sich es nicht versehen; il en prendroit sur l'autel, *prov.* er nähme es, wenn Blut daran hienge; es ist ihm keine Bosheit zu viel; prendre ses jambes à son cou, *prov.* zu Fuß reisen; prendre d'un sac deux moûtures, *prov.* sich ein Ding doppelt bezahlen lassen; prendre martre pour renard, sich betrügen, sich irren; prendre son cul pour ses chausses, oder prendre St. Pierre pour St. Paul, eins für das andere ansehen; prendre les lievres au son du tambour, *prov.* mit Knütteln unter die Vögel werfen.

se Prendre, genommen werden, sich nehmen lassen; se prendre à qq. ch, sich an etwas anhalten oder anhängen; celui qui se noye, se prend à tout ce qu'il rencontre, *prov.* wer in Gefahr stehet zu ersaufen, der ergreift alles was er bekömmt; se prendre bien ou mal à une chose, eine Sache wohl oder übel angreifen; sich wohl oder übel dazu anschicken; se prendre d'amitié, d'aversion pour qq. un, einem gewogen werden, einen verabscheuen; il se prit à rire, er fieng an zu lachen; il s'est pris à un clou, er ist an einem Nagel hängen geblieben.

se Prendre à qq. un, sich an einem reiben, an einen wollen, Händel suchen; se prendre à qq. un de qq. ch, einem die Schuld eines Dinges beymessen; se prendre de paroles, de querelles avec qq. un, in einen Wortstreit, in Händel gerathen; mit einander uneinig werden, zanken &c. se prendre par intérêt, par jalousie &c. sich aus Eigennutz, aus Neid &c. gewinnen oder verleiten lassen; se prendre de vin, sich mit Wein überladen; se prendre, geliefern, gerinnen, dickwerden, gestehen als Fett, Öhl &c. von der Kälte.

Pris, *part.* & *adj.* genommen, gefangen, eingenommen &c. bien pris dans sa taille, wohlgemacht von Leibe, wohlgestaltet; pris de vin, trunken von Wein; ville prise, eingenommene, eroberte Stadt; pris au trébuchet, im Sprenkel gefangen; pris d'amour &c. von der Liebe &c. überwältiget; c'est autant pris sur l'ennemi, es ist doch allemal so viel erobert.

Preneur, *s. m.* Preneuse, *s. f.* der Nehmer, die Nehmerinn; der da nimmt, fängt, einnimmt, erobert; *it.* der Pachter, der in Pacht nimmt; preneur de tabac, der Tobacksschnupfer; preneur de villes, Städtebezwinger; le preneur fut pris, *prov.* der Beißer ward gebissen.

Prénom, *s. m.* Vorname, Taufname.

Prénotion, *s. f.* vorläufige Erkenntniß eines Dinges; dunkler Begriff oder Vorschmack, so man von etwas hat.

Préoccupation, *s. f.* das Vorurtheil, vorgefaßte Meynung, vorgesetzter Wahn.

Préoccuper, *v. a.* vorher einnehmen, sich bereden, in den Kopf setzen, das Vorurtheil oder falsche Meynung beybringen; se préoccuper, *v. r.* sich durch Vorurtheile einnehmen lassen, eingenommen seyn; se préoccuper de son mérite, viel von sich selbst halten; sich auf seine Gaben viel einbilden.

Préolier, *s. m.* der Gärtner.

Préopinant, *s. m.* der seine Meynung von etwas zuerst sagt.

Préopiner, *v. n.* seine Meynung vor einem andern sagen; seine Stimme zuerst geben.

Préordonner, *v. a.* zuvor verordnen; zuvor versehen.

Préparant, ante, *adj.* vorbereitend, zubereitend; vaisseaux préparans, die Saamengefässe in den Hoden.

Préparate, *s. f.* die Stirnader.

Préparatif, ive, *adj.* das die Vorbereitung macht; *it. s. m.* Zurüstung, Anstalt, Zubereitung; préparatifs de la guerre, Kriegsrüstungen.

Préparation, *s. f.* die Bereitung, Zubereitung, Vorbereitung, Verfertigung; Zurüstung, Zurichtung, Anstalt; *it.* (in der Chymie) eine Vorarbeit; *it.* (in der Mathesi) der Vorbereitungssatz.

Préparatoire, *adj.* das vorher gehet bis das Hauptwerk kömmt, vorgängig, vorläufig, als ein Urtheil &c. question préparatoire, die erste Folter.

Préparer, *v. a.* bereiten; zubereiten, zurüsten, fertig machen, verfertigen, zuvor bereiten, zurichten; *it.* (in der Bergsprache) anrichten, beschicken, verrichten; *fig.* gefaßt machen, in den Stand setzen; préparer le dîner, das Mittagmahl zurichten; préparer les terres, das Erdreich umgraben, düngen &c. préparer l'esprit de qq. un, Jemand zu etwas vorher bereiten; vorher einnehmen.

se Préparer, *v. r.* sich gefaßt machen, sich anschicken, sich rüsten zu etwas, sich zubereiten &c. le temps se prépare au beau, es will gut Wetter werden; voilà un orage qui se prépare, es ziehet ein Gewitter auf.

Prépatout, *s. m.* Flecken oder Stück Weinberge hin und her angelegt.

Prépondérance, *s. f.* das Übergewicht; die Oberhand.

Prépondérant, ante, *adj.* überwiegend, vorschlagend, die Oberhand behaltend.

Préposé, *s. m.* ein Vorgesetzter.

Préposer, *v. a.* vorsetzen, vorher setzen, als ein Wort vor das andere; *it. fig.* bestellen, verordnen, als zu einem Amt; über etwas setzen, die Aufsicht über etwas geben.

Préposition, *s. f.* das Vorwort.

Prépuce, *s. m.* die Vorhaut.

Prérogative, *s. f.* der Vorzug, Vortheil,

das Vorrecht, die Gerechtſame; prérogative ſur qq. un, Vorzug vor einem.

Près, *prép.* bey, an, neben, nahe, bey; *it.* *adv.* beynahe, faſt, ſchier, ungefähr; près de la porte, nahe bey der Thüre; il a près de quinze ans, er iſt beynahe 15. Jahr alt; il y a près d'une heure que je ſuis ici, ich bin faſt ſeit einer Stunde hier; il eſt près de ſes pièces, *prov.* er hat ſchier kein Geld mehr; nous étions cent ou bien près, es waren unſer ungefähr hundert; avoir la tête près du bonnet, *prov.* kurz angebunden, jähzornig ſeyn, ſich nicht lange foppen laſſen.

De près, *adv.* bey nahem, in der Nähe, von nahem; *it.* genau; en le regardant de près, wenn man ihn genau (von nahem) betrachtet; ces enfans ſe ſuivent de près, dieſe Kinder ſind faſt in einem Alter; ces gens ſe touchent de près, dieſe Leute ſind einander nahe verwandt.

De trop près, de bien près, *adv.* allzunahe; *it.* allzugenau; regarder de trop près, de bien près, eine Sache allzugenau nehmen, auf jede Kleinigkeit ſehen; *it.* geizig ſeyn.

A peu près, *adv.* ohngefähr, beynahe, ſchier.

A cela près, *adv.* ausgenommen dieſes, bis dahin, bis auf dieſes; à ſa vanité près, ſeine Eitelkeit ausgenommen; à beaucoup près, bey weitem nicht, es fehlt viel daran, weit gefehlt ꝛc. au plus près, (in der Seeſprach) dicht am Winde; près à près, dicht neben einander, ganz nahe beyſammen; ni près, ni loin, *adv.* ganz und gar nicht; de tant près que, *conj.* ſo nahe als auch.

Préſage, *s. m.* das Zeichen, die Bedeutung, Vorbedeutung, der Vorbothe; prendre une choſe à bon préſage, etwas vor ein gutes Zeichen aufnehmen.

Préſager, *v. a.* bedeuten, anzeigen, andeuten, ankündigen, zuvor verkündigen.

Préſanctifié, ée, *adj.* zuvor geweihet, (wird von der Hoſtie geſagt.)

Presbyte, *s. m. & f.* Leute die beſſer in die Ferne als in die Nähe ſehen; *it.* langſichtig.

Presbytéral, ale, *adj.* prieſterlich; Pfarr-, als maiſon presbytérale, Pfarrhaus; Presbytère, *s. m.* Pfarrhaus nahe bey einer Kirche.

Presbytérianiſme, *s. m.* Lehre oder Secte der Presbyterianer.

Presbytérien, *s. m.* Presbyterianer, Partey in der Engliſchen Kirche die keinen Biſchoff leidet.

Preſcience, *s. f.* das Vorherwiſſen Gottes.

Preſcriptible, *adj.* erſäßlich, verjährlich; das ſich verjähren, oder durch Verjährung zum Eigenthum werden kann.

Preſcription, *s. f.* die Verjährung; Erſitzung eines Rechts durch langen Beſitz, weil ſich der andere nicht zu gehöriger Zeit darum angemeldet hat.

Preſcrire, *v. n. irr.* vorſchreiben, befehlen, Maaß geben.

Preſcrire, *v. n.* (in Rechten) erſitzen, durch Verjähren erlangen, die Verjährung einwenden; ſe preſcrire, *v. r.* erſeſſen werden, verjähren; on ne preſcrit pas contre les mineurs, gegen Unmündige findet keine Verjährung ſtatt.

Préſéance, *s. f.* der Vorſitz, die Oberſtelle, der Vorzug.

Préſence, *s. f.* die Anweſenheit, das Beyſeyn, die Gegenwart, das Daſeyn ꝛc. préſence d'eſprit, die Fertigkeit, Hurtigkeit des Verſtandes; être en préſence, einander im Geſicht, nahe gegen einander ſtehen, als zwo feindliche Armeen; droit de préſence, das Präſenzgeld; diſtribuer les préſences, die Präſenzgelder austheilen; ſe mettre en préſence de Dieu, ſich Gottes Allgegenwart vorſtellen.

Préſent, ente, *adj.* gegenwärtig, anweſend, zugegen; *it.* *fig.* fertig, hurtig, geſchwind, lebhaft mit dem Verſtande, Gedächtniß ꝛc. poiſon préſent, ein Gift das gleich tödtet; remède préſent, Arzneymittel ſo gleich wirket; eſprit préſent ein hurtiger Verſtand.

à Préſent, *adv.* anitzo, anitzt, itzo, dermalen, gegenwärtig, zu dieſer Zeit.

Préſent, *s. m.* das Gegenwärtige, die gegenwärtige Zeit, der gegenwärtige Zuſtand; pour le préſent, *adv.* eben ſo viel als à préſent; dès à préſent, von nun an, von der Stund an; épouſer par paroles de préſent, ohne Bedingung und ſchlechthin einander zur Ehe nehmen.

Préſent, *s. m.* das Geſchenk, die Verehrung, freywillige Gabe, Steuer ꝛc. à petit préſent petit merci, *prov.* wie das Geſchenk, ſo iſt auch der Dank; préſent de ville, der Ehrenwein den eine Stadt großen Herren bey ihrem Beſuch verehret.

Préſentateur, *s. m.* Patron der einen zu einer Pfründ ernennet und vorſchlägt.

Préſentation, *s. f.* die Vorſtellung, Darſtellung, Überreichung; *it.* das Vorſchlagen zu einem geiſtlichen Amt ꝛc. *it.* (in Gerichten) die Überreichung oder Vorleſung eines Briefes oder andern Schrift; préſentation d'une lettre de change, Überreichung eines Wechſelbriefes zur Acceptation; préſentation de Notre-Dame, ein Nonnen-Orden in Frankreich.

Préſentement, *adv.* itzt, voritzo ꝛc. ſo viel als à préſent.

Préſenter, *v. a.* vorſtellen, darſtellen; zeigen, bringen, reichen, überreichen, geben, anbiethen, darbiethen, übergeben, vortragen, vorhalten, entgegen halten; *it.* entgegen ſtellen, zum Widerſtand richten ꝛc. *it.* zu einem geiſtlichen Amt vorſchlagen; *it.* präſentieren, als Gewehr; *it.* vorzeigen, als Briefe; *it.* (bey Handwerksleuten) etwas an ſeinen Ort bringen, um zu probieren ob es recht gemacht ſey, und ſich dahin ſchicke.

Préſenter un enfant au baptême, ein Kind aus der Taufe heben; préſenter un criminel à la queſtion, einen Übelthäter dem Scharfrichter darſtellen, als wenn er ihn foltern ſollte; un vaiſſeau préſente plus au vent qu'un autre, ein Schiff ſegelt immer beſſer gegen den Wind, als ein anderes.

Préſenter la bataille à l'ennemi, dem Feind die Schlacht anbiethen; préſenter ſes civilités à qq. un, einem ſein Compliment vermelden; préſenter la main, die Hand geben; préſenter un cartel, einen zum Zweykampf ausfordern; préſenter le chat par les pattes, *prov.* eine Sache von der Seite vorſtellen, wo ſie die meiſten Schwierigkeiten hat.

ſe Préſenter, *v. r.* ſich ſtellen, ſich darſtellen, ſich zeigen, ſich einfinden, erſcheinen, ſich ſehen laſſen; *it.* vorkommen, ſich hervor thun, als eine Gelegenheit ꝛc. ſe préſenter bien oder de bonne grace, eine gute Leibesſtellung haben, ungezwungen einher gehen; il ſe préſente des difficultés, es thun ſich Schwierigkeiten hervor; ſon nom ne ſe préſente pas à ma mémoire, ſein Name fällt mir nicht ein; la vérité ſe préſente d'elle-même, die Wahrheit zeigt ſich von ſich ſelbſt; un ſpectre s'eſt préſenté à lui, es iſt ihm ein Geſpenſt erſchienen.

Préſervatif, ive, *adj.* verwahrend, einem Übel zuvor kommend, als einer Krankheit.

Préſervatif, *s. m.* das Verwahrungsmittel gegen etwas; Mittel wodurch man einem Übel zuvor kömmt: das Gegengift.

Préſerver, *v. a.* verwahren, beſchützen, behüten, bewahren; *it.* zuvor kommen, vorbeugen, als einem Übel.

Préſidence, *s. f.* die Präſidentenſtelle; *it.* Zeit ſo lange ein Präſident regieret.

Préſident, *s. m.* der Präſident; Haupt einer Verſammlung; *it.* der Präſes bey einer Diſputation; faire le préſident, *prov.* alles nach ſeinem Kopf machen wollen; die andern zwingen wollen, ſich nach ihm allein zu richten.

Préſidental, ale, *adj.* zum Präſidenten gehörig.

Préſidente, *s. f.* die Präſidentinn.

Préſider, *v. n.* vorſitzen, präſidieren, einer Verſammlung als Haupt vorſtehen, den Vorſitz haben; *it.* die Aufſicht über etwas haben; etwas führen, regieren; über etwas herrſchen; *it.* *v. a.* préſider une compagnie, in einer Geſellſchaft den Vorſitz haben.

Préſidial, *s. m.* das Landgericht, Appellationsgericht; ſiège preſidial, der Ort oder das Haus wo dieſes Gericht gehalten wird.

Préſidialement, *adv.* endlich, ohne fernere Appellation.

Préſidiaux, *s. m. pl.* juges préſidiaux, Beyſitzer des Landgerichts.

Préſomptif, ive, *adj.* héritier préſomptif, der nächſte Erbe, der vermuthliche Erbe.

Préſomption, *s. f.* der Hochmuth, die Hoffart, der Stolz, die Vermeſſenheit, der Dünkel, die Eigenliebe, hohe Einbildung von ſich ſelbſt; *it.* der Verdacht, Argwohn, die Muthmaßung, Vermuthung; préſomption de droit, eine rechtliche Vermuthung welche ſo viel gilt als ein halber Beweis; homme plein de préſomption, ein ſehr hochmüthiger Menſch.

Préſomptueux, euſe, *adj.* hochmüthig, eingebildet, aufgeblaſen, vermeſſen, ſtolz, eitel, hoffärtig.

Préſomptueuſement, *adv.* hochmüthig, vermeſſentlich, eingebildeter weiſe.

Preſque, *adv.* beynahe, faſt, ſchier.

Preſqu'isle, *s. f.* die Halbinſel.

Preſqu'ombre, *s. f.* der Halbſchatten.

Preſſamment, *adv.* eifrig, dringender weiſe, angelegentlich.

Preſſant, ante, *adj.* dringend, treibend, nöthig, unumgänglich, das keinen Verzug leidet; *it.* beſchwerlich, verdrießlich, überläſtig; *it.* drückend, ſchmerzhaft.

...sse, *s. f.* die Presse; (in der Münz) die Walze, das Schraub-, Preß- oder Druckwerk; *it. fig.* die Menge Volks, das Gedränge; *it.* die Eilfertigkeit, eifrige Bemühung von etwas; *it.* die Mühe, Gefahr, Bekümmerniß, Noth, Verfolgung ꝛc. *it.* eine Art Pfirsich welche schwer vom Kern gehet; mettre un livre sous presse, ein Buch in den Druck geben; fendre la presse, sich durch das Volk drängen; se tirer de la presse, sich aus der Noth helfen, den Kopf aus der Schlinge ziehen; ses meubles sont en presse, *vulg.* sein Hausrath ist versetzt; il est en presse, er steckt in der Noth; *it. vulg.* er sitzt gefangen; à la presse vont les fous, *prov.* nur Narren begeben sich ins Gedränge, in Gefahr; la presse est au bois, au bled &c. es ist ein Gereiß um Holz, um Frucht ꝛc.

...essé, ée, *adj.* eilfertig, eilig; vous êtes bien pressé, ihr eilet sehr, ihr könnet doch gar nicht ein wenig warten.

...essement, *s. m.* der Druck, das Drucken oder Pressen, sonderlich der Luft.

...essément, *adv.* eilends, geschwind.

...essentiment, *s. m.* die Ahndung, Vorherempfindung, innerliche Empfindung die uns etwas, so geschehen soll, vorher saget; pressentiment de maladie, Vorbothe einer Krankheit; j'en avois quelque pressentiment, es hat mir geahndet, ich habe es voraus gespüret, das Herz hat es mir zuvor gesagt.

...essentir, *v. a. & n.* vorher empfinden, spüren, merken oder sehen; sich ahnden lassen; *it.* ausforschen, erkundigen, Jemandes Meynung oder Vorhaben suchen zu erforschen; einem auf den Zahn fühlen; ihn ausholen, seine Gedanken ausspähen, listig entdecken.

...esser, *v. a.* pressen, drücken, ausdrücken; *fig.* drängen, treiben, anhalten, antreiben, ansprengen, nöthigen, mit Bitten oder Antreiben plagen; *it.* in die Enge treiben, auf den Leib gehen, einem zusetzen, ihn verfolgen ꝛc. *it.* Eile haben; *it.* wehe thun; presser les coutures, die Näthe ausbügeln; l'affaire presse, die Sache hat Eile; la douleur presse, der Schmerz ist groß; cette maladie presse, diese Krankheit braucht schleunige Hülfe; presser l'ennemi oder une ville assiégée, dem Feind oder einer belagerten Stadt hart zusetzen; presser son départ, seine Abreise beschleunigen; on a tellement pressé les chevaux, qu'ils en sont fourbus, man hat die Pferde so übertrieben, daß sie lahm davon sind; se presser, *v. r.* einander drängen, enge zusammen rücken. *it.* eilen.

...resseur, *s. m.* einer der preßt, der Presser.

...ressier, *s. m.* (bey den Buchdruckern) ein Drucker der an der Presse arbeitet.

...ression, *s. f.* die Drückung, der Druck der Luft ꝛc.

...ressis, *s. m.* ausgedrückter Saft von etwas, als von Fleisch, Kräutern ꝛc.

...ressoir, *s. m.* die Weinpresse, Weintrotte, Kelter, auch eine Presse überhaupt; pressoir d'Hérophile, der Ort wo die Höhlen des harten Hirnhäutleins zusammen laufen.

...ressurage, *s. m.* der ausgepreßte Saft von etwas; *it.* der Nachwein oder Trottwein, der zum andern mal ausgepreßt wird; das Keltern, der Presserlohn.

Pressure, *s. f.* (beym Nadler) die Einpressung, das Vorspitzen eines Drahts, damit er durch die Löcher des Ziehens gehet.

Pressurer, *v. a.* auspressen; *it.* mit der Hand ausdrücken; pressurer la bourse de qq. un, *fig.* einen ausbeuteln; ihm den letzten Heller nehmen.

Pressureur, *s. m.* Weinpresser, der über die Presse gesetzt ist, der Preßmeister.

Prestance, *s. f.* gute Gestalt des Leibes, ansehnliche Gestalt; il n'a point de prestance pour bien représenter, er hat kein gutes Ansehen, um eine rechte Person vorzustellen.

Prestant, *s. m.* das Principal; eines der vornehmsten Register in der Orgel.

Prestation, *s. f.* die Leistung; prestation de serment, Leistung oder Abschwörung eines Eides; prestation de foi & hommage, die Huldigung; prestation annuelle, quotidienne, jährliche, tägliche Lieferung geistlicher Einkünfte; prestations personnelles, Pflichten wozu die Miteigenthümer einer Erbschaft gegen einander verbunden sind, als in Gewinn, Verlust, Unkosten.

Preste, *adj.* prestement, presto, *adv.* geschwind, hurtig, schnell.

Prester, *s. m.* der Prester; Wetterstrahl der alles anzündet oder zerbricht worauf er fällt.

Prestesse, *s. f.* die Geschwindigkeit, Fertigkeit, Behendigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit.

Prestige, *s. m.* das Blendwerk, Zauberspiel, die Gaukeley, Zauberey, zauberische Verblendung.

Prestigiateur, *s. m.* der Gaukler, Zauberer, Verblender, Betrüger.

Prestimonie, *s. f.* Einkommen oder Pfründe, die ein geistlicher von einer Capelle genießt, die keine Einkünfte hat.

Prestolet, *s. m.* Schimpfwort so man einem unwürdigen Geistlichen giebt; ein elender, dummer Pfaff.

Présumer, *v. a.* muthmaßen, vermuthen, wähnen, die Meynung haben daß ꝛc. *it. v. n.* sich etwas einbilden, sich vermessen, sich selbst viel zutrauen, gute Meynung von sich selbst haben; il est à présumer que . . . es steht zu vermuthen, daß . . . que présumez-vous de cette affaire? was denkt ihr von dieser Sache? il présume trop de son pouvoir, er bildet sich allzuviel auf seine Macht ein.

Présupposer, *v. a.* (das erste s wird doppelt ausgesprochen) zum voraus setzen, für bekannt und wahr annehmen; cela présupposé, dieß zum voraus gesetzt.

Présupposition, *s. f.* die Voraussetzung; Annehmung eines ungewissen Grundes; Einbildung oder Glaube, ein Ding sey also.

Présure, *s. f.* das Lab, die Milch zu scheiden oder zu läben; Saft so man im Kälbermagen findet.

Prêt, *s. m.* das Leihen oder Lehen; *it.* das Geliehene, Vorgestreckte, der Vorschuß, Vorstand, das Darlehen; *it.* der Sold, den man den Soldaten alle zehn Tage vorstreckt; die Lehnung; *it.* das Geld so man vorstrecken muß, etwas zu genießen; prêt gratuit, freywilliges Darlehen ohne Zins; Prêt, ist am königlichen Hofe das Versuchen oder Credenzen der Speisen; faire le prêt, die Speisen credenzen; table de prêt, der Credenztisch.

Prêt, *m.* Prête, *f. adj.* fertig, bereit, gefaßt, gerüstet, geschickt zu etwas; le dîner est-il prêt? ist das Mittagsessen fertig? une maison prête à tomber, ein Haus das bald zusammen fallen will; cela n'est pas viande prête, *prov.* daraus wird so bald nichts werden; das kann noch lange währen.

Pretantaine, *s. f.* courir la pretantaine, *vulg.* allenthalben ohne Ursache herum laufen; wird insonderheit von Weibern gesagt, die auf die verliebte Wanderschaft ausgehen.

Prête, *s. f.* Weidenband zu Reifen.

Prétendant, ante, *adj. & s.* der Anforderer, Anwerber, der auf etwas einen Anspruch macht oder ein Recht hat; der Prätendent.

Prétendre, *v. a.* begehren, fordern, suchen, nachstreben, einen Anspruch auf etwas machen, nach etwas streben, sich um etwas bewerben; *it. v. n.* vorgeben, behaupten, meynen, wollen; prétendre un chapeau, nach der Cardinalswürde streben; afin que vous ne prétendiez cause d'ignorance, damit ihr euch nicht mit der Unwissenheit entschuldiget; j'ai prétendu badiner, ich habe nur wollen scherzen; il prétend le pas sur un tel, er vermeynet den Rang über den und den zu haben.

Prétendu, ue, *part. & adj.* vermeynt, vermeyntlich, angemaßt, eingebildet, sogenannt, vorgewandt, vorgegeben; falsch, unrechtmäßig; ce prétendu Gentilhomme, dieser vermeynte Edelmann; lui & sa prétendue, elle & son prétendu, Er und seine Braut, Sie und ihr Bräutigam.

Prête-nom, *s. m.* der seinen Namen zu etwas herleihet.

Prétention, *s. f.* die Forderung, das Begehren, der Anspruch, die Anforderung, Anmaßung; *it.* die Meynung, das Vorhaben, die Hoffnung etwas zu erlangen.

Prêter, *v. a.* leihen, darleihen, ausleihen; *it.* geben, verleihen, als Hülfe; *it.* reichen, als die Hand; prêter à intérêt, Geld auf Zins auslehnen; prêter des vertus à qq. un, qu'il n'a point, einem Tugenden beylegen, die er nicht hat; prêter serment, einen Eid ablegen; prêter la main, die Hand biethen, helfen; prêter l'oreille, Gehör geben; prêter sa voix, sa plume à qq. un, für einen reden, schreiben ꝛc. prêter son nom, seinen Namen zu etwas leihen, unter seinem Namen geschehen lassen; prêter le flanc, *fig.* einen Vortheil über sich einräumen; prêter le flanc à l'ennemi, dem Feind die Seite blos geben; c'est une charité qu'on lui prête, *prov.* das sagt man ihm aus Verläumdung nach.

Prêter, *v. n.* nachgeben, sich ausdehnen; als Leder und dergleichen; un bas qui prête, ein Strumpf der nachgiebt, sich ziehen läßt.

se Prêter, *v. r.* nachgeben, sich ergeben, sich überlassen, sich nach etwas richten; se prêter aux plaisirs & aux affai-

res, sich den Ergötzlichkeiten und den Geschäfften widmen; cet homme est incommode, il ne se prête jamais, dieser Mann ist beschwerlich, er giebt niemals nach; se prêter aux circonstances, à l'occasion, sich nach den Umständen richten, sich in die Gelegenheit schicken; se prêter trop au monde, zuviel an der Welt hangen; se prêter entièrement à sa bonne fortune, sich einzig und allein dem Glück überlassen.

Prêter, *s. m.* das Ausleihen; ami au prêter, ennemi au rendre, *prov.* leihe deinem Freund, mahne deinen Feind; c'est un prêter à jamais rendre, wird gesagt, wenn man einem Undankbaren, oder einen der nicht im Stand ist zu bezahlen, etwas leihet.

Prétérit, *s. m.* die vergangene Zeit in der Grammatik.

Prétérit, *adj.* übergangen, als ein Kind im väterlichen Testament.

Prétérition, *s. f.* die Übergehung eines Kindes im Testament.

Prétermission, siehe Prétérition.

Prêteur, *s. m.* euse, *s. f.* der oder die Geld ausleihet; il n'est pas prêteur de son naturel, oder il n'est pas autrement prêteur, er leihet sonst nicht gern.

Préteur, *s. m.* eine obrigkeitliche Person bey den Römern, Stadtrichter, Stadtvogt; heut zu Tage in den Municipal-Städten, der Prätor oder Stättmeister; des Kaysers oder des Königs Schultheiß.

Prétexte, *s. m.* das Vorgeben, der Vorwand, Schein, vorgegebene Ursach, Bewegungsgrund, den man vorschützt; prendre pour prétexte, vorschützen, vorwenden.

Prétexte, *s. f.* & *adj.* robe prétexte, ein langes weißes mit Purpur verbrämtes Kleid vornehmer Kinder, bey den alten Römern.

Prétexter, *v. a.* vorgeben, vorwenden, vorschützen; *it.* bemänteln.

Pretintaille, *s. f.* Falbeln, Franzen und andere kleine ausgehackte Zierrathen an Frauenzimmerkleidern; *it.* (im Spiel) gewisser Gewinn, der außer dem Haupt-Gewinn dem Spieler so gewinnet, bezahlt wird; als die Consolation, der Pic, Repic, Capot, Queue ꝛc. *it. fig.* alles was zu einer Sache gehöret oder daran hängt; das Zugehör.

Pretintailler, *v. a.* mit Zierrathen auspuzen oder ausstaffieren.

Prétoire, *s. m.* das Richthaus des Stadtrichters zu Rom; *it.* das Zelt des Generals, wo sich der Kriegsrath versammlete.

Prétorien, enne, *adj.* Prätorisch; der Stadtrichter zu Rom gewesen ist; *it.* zur kayserlichen Leibwache gehörig; famille prétorienne, Geschlecht darinn Prätores gewesen sind; garde oder cohorte prétorienne, das Kayserliche Leib-Regiment bey den alten Römern.

Prêtre, *s. m.* der Priester; *it.* (bey den alten Heyden) ein Opferpriester; prêtre-Jean, der große Neguß, König in Abyssinien; prêtre-Martin, *prov.* einer der fragt und auch selbst antwortet; en cela je suis un pauvre prêtre, *prov.* hierinn bin ich ein armer Stümper.

Prêtresse, *s. f.* eine Opferpriesterinn, bey den Heyden.

Prêtrise, *s. f.* das Priesterthum, Priesteramt, die Priesterwürde.

Preture, *s. f.* das Richteramt, die Stadtrichter-Würde im alten Rom; itzo die Würde eines Prätors oder Stättmeisters.

Preu, *s. m.* der Nutz, Vortheil, Bestes.

Prévaloir, *v. n. irr.* überwägen, übertreffen, überlegen seyn, besser, stärker oder schwerer seyn, mehr gelten, den Vorzug haben, vorgehen, den Preis davon tragen.

se Prévaloir, *v. r.* de qq. ch. sich etwas zu Nutz machen, einen Vortheil aus etwas ziehen, etwas zu seinem Vortheil misbrauchen; se prévaloir de sa fortune, auf sein Glück pochen, sich auf sein Glück verlassen; il se prévalut de ma foiblesse, er bediente sich meiner Schwachheit zu seinem Vortheil.

Prévaricateur, *s. m.* ein Übertreter der Gesetze; *it.* ein Treuloser, der wider seine Pflicht handelt.

Prévarication, *s. f.* die untreue Handlung; *it.* die Treulosigkeit, pflichtvergessenes Beginnen, der Misbrauch des Vertrauens ꝛc.

Prévariquer, *v. n.* wider Treue und Pflicht handeln; Untreue begehen; verrätherisch verfahren, handeln, das Vertrauen misbrauchen.

Prévenance, *s. f.* das Zuvorkommen; Mühe die man sich giebt, einen einzunehmen oder zu gewinnen durch Freundschaftsbezeugungen, Höflichkeiten ꝛc.

Prévenant, ante, *adj.* zuvorkommend; *it.* einnehmend, reizend, angenehm, gefällig ꝛc. air prévenant, ein angenehmes Wesen oder Ansehen; homme prévenant, ein gefälliger, dienstfertiger Mensch, der mit Höflichkeiten ꝛc. zuvor kömmt.

Prévenir, *v. a.* & *n. irr.* vorkommen, zuvorkommen; *it.* einnehmen, gewinnen, als eines Gemüth; auf seine Seite bringen; *it.* (in Rechten) dem Unterrichter zuvorkommen; eine Sache vor ein höher Gericht ziehen, ehe der Unterrichter darüber gesprochen; *it.* (im Kirchenrecht) einem der ein geistlich Amt zu vergeben hat, vorgreifen; prévenir une maladie, un mal, einer Krankheit, einem Übel vorbauen; il faut le prévenir là-dessus, man muß es ihm vorher sagen; il a prévenu le supplice par la fuite, er ist der Strafe durch die Flucht entgangen; prévenir le juge, den Richter gewinnen.

Prévenu, ue, *adj.* & *part.* von einer Meynung eingenommen; *it.* überredet, gewonnen; prévenu d'une passion, von einer Leidenschaft eingenommen; prévenu de crime, wegen einer Übelthat angeklagt; prévenu bedeutet auch, im bösen Verstande, so viel als mit Vorurtheilen angefüllt.

Prévention, *s. f.* das Zuvorkommen; *it.* der Vorgriff in Verleihung eines geistlichen Amts, oder sonst in Rechten; *it.* (in der Redekunst) die Beantwortung oder Widerlegung der Einwürfe die man machen könnte; *it. fig.* die vorgefaßte Meynung, das Vorurtheil, falsche Einbildung, der Wahn darinn man stehet.

Prévision, *s. f.* göttliche Vorhersehung.

Prévoir, *v. a. irr.* vorher sehen, zum Voraus sehen.

Prévu, ue, *part.* voraus gesehen.

Prévôt, *s. m.* ein Vorgesetzter überhaupt; der Unterrichter, Schultheiß, Bannrichter, Profos, auch ein Blutrichter; *it.* Probst eines Stifts; *it.* Ceremonienmeister in den Ritterorden; Grand-Prévôt de l'hôtel, Schloßhauptmann, Hofrichter.

Prévôt de l'armée, Generalprofos einer Armee; prévôt d'un régiment, *it.* prévôt des bandes, Regimentsprofos; prévôt des Maréchaux, Profos der sogenannten Kreuzreiter oder *Maréchaussée*; Richter über Straßenräuber, Überläufer, Herrenloses Gesindel, sonderlich zur Sicherheit der Landstraßen; prévôt des marchands; der Richter, unter der Kaufmannschaft wegen Kauf, Verkauf, Zufuhr ꝛc.

Prévôt général de la marine, General-Auditeur zur See; prévôt marinier, prévôt de vaisseau, Stockmeister oder Profos eines Schiffs, der die Gefangenen schließt, das Schiff säubert ꝛc. prévôt de fief, der Lehenprobst; prévôt de salle, der Vorfechter, der Vortänzer auf den Fecht- und Tanz-Böden; prévôt & garde des monnoies, ein Münzrichter der die falschen Münzer aufsucht.

Prévôtable, Prévôtal, le, *adj.* vor den Bannrichter oder Profos gehörig.

Prévôtalement, *adv.* nach Art des Bann-Gerichts, d. i. ohne Apellation.

Prévôté, *s. f.* die Würde oder Amt eines Prevot oder Bannrichters ꝛc. *it.* dessen Jurisdiction, auch der Ort, wo das Banngericht gehalten wird; *it.* der Profosendienst; *it.* die Probstey, Würde eines Probsts ꝛc.

Prévoyance, *s. f.* das Zuvorsehen, die Vorsichtigkeit, Klugheit, Vorsorge.

Prévoyant, ante, *adj.* vorsichtig, sorgfältig, weit hinaus sehend.

Preuve, *s. f.* die Probe, der Beweis, die Bewährung; *it.* der Versuch; *it.* das Zeichen, Kennzeichen, Merkmaal; *it.* die Probe in der Rechenkunst; faire preuves de Noblesse, (oder ganz allein) faire ses preuves, seinen Adel beweisen.

Preux, *adj.* tapfer, wacker.

Priape, *s. m.* der Gott Priapus oder Gott der Gärten bey den Heyden; *it.* das männliche Glied.

Priapée, *s. f.* priapisch Gedicht; unzüchtige, allzufreye Verse.

Priapisme, *s. m.* (eine Krankheit) das schmerzhafte Starren oder Stehen, die krampfartige Aufrichtung des männlichen Gliedes.

Prié, *s. m.* (meist im *pl.*) der Gast der eingeladen worden; êtes-vous du nombre des priés? seyd ihr mitgebethen?

Prie-Dieu, Prié-Dieu, *s. m.* ein Beth-Pult, Bethstuhl; *it.* Bethkämmerlein.

Prier, *v. a.* bitten, bethen, anrufen; *it.* ersuchen, ansprechen um etwas; *it.* einladen zu etwas; prier Dieu, zu Gott bethen; je l'en ai prié plus que Dieu, ich habe ihn sehr inständig darum gebethen; prier des noces, zur Hochzeit bitten oder einladen; la viande ne prie

pas les gens, *prov.* dieß ist eine schlechte Mahlzeit; il ne prie pas comme il joint les mains, *prov.* er ist nicht so fromm als er dafür will angesehen seyn; prier qq. un de son déshonneur, von einem etwas begehren, das wider seine Ehre läuft.

…ière, *s. f.* das Gebeth; *it.* die Bitte, das Ansuchen, Anhalten, die Einladung; heure de la prière, Bethstunde; droit des premières prières, das Recht der Potentaten, bey Besteigung des Throns erledigte geistliche Ämter zu vergeben; prières nominales, öffentliche Fürbitte in der Kirche für einen der mit Namen genennet wird; courte prière & long dîner, *prov.* kurz Gebeth, lange Bratwurst.

…ieur, *s. m.* Prieure, *s. f.* der Aufseher, die Aufseherinn eines Klosters; der Prior, die Priorinn; *it.* der Vorsteher oder Oberste einer Gesellschaft so erwählet wird, einer Ceremonie &c. beyzuwohnen. Grand Prieur, Oberprior; *it.* der Vornehmste eines geistlichen Ritter-Ordens; Großprior; Sous-Prieur, Unterprior; prieur (prieure) d'enterrement, Leichenbitter, Leichenbitterinn.

…ieural, ale, *adj.* zum Prior oder zur Priorey gehörig.

…ieuré, *s. m.* die Priorey, das Priorhaus, des Priors Wohnung; *it.* die Priorwürde; *it.* die Pfarre, die von einem Kloster versehen wird; prieuré conventuel, Priorey über eine Stiftsgemeinde.

…image, *s. m.* s. Prime.

…imat, *s. m.* der Primas oder vornehmste Erz-Bischoff eines Königreichs.

…imatial, ale, *adj.* zu des Primas Würde oder Jurisdiction gehörig.

…imatie, *s. f.* die Primatialwürde oder Jurisdiction; das oberste Erzbisthum; erzbischöffliche Vorzugsgerechtigkeit.

…imauté, *s. f.* der Vorzug, die Oberstelle, Oberherrschaft, Obermacht; *it.* die Vorhand im Spielen.

…ime, *adj.* so viel als premier; de prime abord, de prime face, de prime saut, *adv.* *vulg.* anfänglich, alsbald, angesichts, stracks, flugs.

…ime, *s. f.* die Prime im Fechten; Stellung oder Lager so man macht, nachdem man den Degen gezogen hat; *it.* (in der Lotterie) die Prime oder der Gewinn; der Zettel so zuerst oder vor und nach einem großen Loos heraus gekommen; *it.* (in der Rechenkunst) der zehente Theil der Einheit oder des Ganzen; *it.* (im Gewicht) der 24ste Theil des Grans; *it.* die allerfeinste Gattung Spanischer Wolle; *it.* Laberdan oder Stockfisch vom ersten Fang; prime d'assurance, Versicherungs-Geld, so man den Assecuranten eines Schiffs bezahlt; prime d'améthyste, ein Amethyst wenn er ins violet ausfällt; prime d'émeraude, Smaragd wenn er ins grüne ausfällt; de haute prime, (bey den Jägern) alsbald, unverzüglich.

…imer, *v. a.* & *n.* den Anfang machen, zuvor kommen, der erste seyn; *fig.* den Vorzug haben, übertreffen; *it.* (im Spiel) die Vorhand haben; *it.* (im Ballhause) die erste Stelle haben, sich den Ball zuspielen lassen; on le primera, man wird ihm zuvor kommen; il veut primer par-tout, er will allenthalben der Vornehmste seyn, den Vorzug haben.

Prime-vere, *s. f.* (auch Primerolle) Frühlingsblume, Schlüsselblume, Himmelsschlüssel.

Primeur, *s. f.* die erste Zeit gewisser Früchte, Gewächse &c. ce vin est bon dans sa primeur, dieser Wein ist gut zu trinken bald nach dem Herbst, wenn er noch nicht lange gelegen hat.

Primicériat, *s. m.* eine vornehme geistliche Würde in einem Stift.

Primicier, *s. m.* der Senior oder vornehmste Geistliche eines Stifts.

Primitif, ive, *adj.* erst, ursprünglich, anfänglich; *it.* älteste; l'église primitive, die erste Kirche; l'esprit primitif d'un Ordre, Sinn eines Ordens, der den Absichten des Stifters gemäß ist; nombre primitif, Zahl die man nur mit Eins theilen kann; couleurs primitives, die Hauptfarben; curé primitif, ein Ober-Pfarrer der einen *Vicarium* setzen und sein Amt durch ihn verrichten lassen kann.

Primitif, *s. m.* oder mot primitif, Stamm-Wort in der Grammatik.

Primitivement, *adv.* anfänglich, ursprünglich, zuerst, als aus der Quelle.

Primo, *adv.* erstlich, zum ersten.

Primogéniture, *s. f.* die Erstgeburt; das Recht der Erstgeburt.

Primordial, ale, *adj.* anfänglich, ursprünglich; titre primordial, das Original eines Documents; eau primordiale, das Ur-Wasser, die Grundfeuchtigkeit eines Dinges; droit primordial, ursprüngliches Recht.

Prince, *s. m.* der Fürst, Prinz; *it.* der Landesherr, Regent; *it.* *fig.* der Vornehmste, Vortrefflichste, das Haupt von etwas; prince du Sang, Prinz vom königlichen Geblüt; prince royal, Kronprinz; prince héréditaire, Erbprinz; prince des prêtres, der Hohepriester; le prince des morts, Pluto, der Höllen-Gott; le prince des poëtes, des orateurs &c. der Vortrefflichste unter den Dichtern, Rednern; ce sont jeux de prince, qui ne plaisent qu'à ceux qui les font, *prov.* das sind unanständige Possen, grober Spaß &c.

Princerie, *s. f.* die Würde des vornehmsten Domherrn eines Stifts.

Princesse, *s. f.* die Fürstinn; Prinzessinn.

Princière, *adj.* Abbaye princière, gefürstete Abtey, oder die in Fürstenstand ist erhoben worden.

Principal, *s. m.* der Principal, Herr, der Obere oder Vornehmste, unter dessen Befehl man stehet, der Director; *it.* der Aufseher oder Rector einer Schule; *it.* (von Sachen) das Hauptwerk, das wesentliche oder vornehmste bey einer Sache; *it.* der Hauptpunkt einer Rechtssache; *it.* die erste Instanz; *it.* die Hauptsumme einer Schuld, der Hauptstuhl, das Kapital; payer le principal & les intérêts, das Kapital sammt den Zinsen bezahlen; le principal d'un repas, c'est le bon vin, ein guter Wein ist die Hauptsache bey der Mahlzeit; les principaux de la ville, die Vornehmsten, Angesehensten der Stadt.

Principal, ale, *adj.* vornehmst, hauptsächlichst, angelegenst, nothwendigst, wesentlichst, beträchtlichst, haupt-; notre étude principale &c. unsere Hauptbemühung, Hauptsorge; fonds principal, das erste Kapital so man in etwas steckt; action principale, die Haupthandlung; couleurs principales, die Hauptfarben.

Principalat, *s. m.* das Aufseher-Amt, die Rectorwürde an einer Schule.

Principalement, *adv.* hauptsächlich, vornemlich, absonderlich, vor allen Dingen, am meisten, insonderheit.

Principalité, *s. f.* das Schul-Inspector-Amt.

Principauté, *s. f.* das Fürstenthum; *it.* fürstliche Gewalt, das Ansehen, die Würde; *it.* Oberherrschaft.

Principe, *s. m.* das erste Wesen von etwas; der Anfang, Ursprung, die Ursach, der Grund einer Sache, der Anfangsgrund, Grundsatz, Bewegungsgrund; Begriff oder Regeln von etwas; der Eindruck die Empfindung so man von etwas hat; der Ansatz, die Neigung oder Fähigkeit zu etwas; *it.* (in der Chymie) das Urwesen, der Urstoff; principe incontestable, unstreitiger Grundsatz; remonter au principe de ses actions, den Grund seiner Handlungen untersuchen.

Principion, *s. m.* ein kleiner, geringer Fürst; (wird nur spottweise gesagt.)

Printanier, ère, *adj.* Frühlings-, als fleur printanière, Frühlingsblume.

Printemps, *s. m.* der Frühling; Lenz; printemps de l'âge, *fig.* die Jugend, die Blüthe der Jahre, das blühende Alter.

Priorat, *s. m.* das Amt, die Würde eines Priors; *it.* die Zeit seiner Verwaltung.

Priorité, *s. f.* der Vorzug, Vorgang, so viel als antériorité; priorité de date, das ältere Datum; priorité de raison, Vorzüglichkeit eines Grundes.

Pris, ise, *part.* (siehe Prendre) genommen, erobert, gefangen &c. *it.* *fig.* berückt, betrogen, beschnellt; pris de vin, d'amour, trunken von Wein, von Liebe; un homme bien pris dans sa taille, ein wohlgewachsener Mensch, der wohlgestalt von Leibe ist.

Prise, *s. f.* der Fang, die Beute, Einnehmung, Wegnehmung, Eroberung; *it.* die Haft, Gefangennehmung; *it.* der Ort wo man etwas angreift, die Handhabe; *it.* die Dosis, Prise, so viel als man auf einmal nimmt, als Arzney, Toback &c. *it.* (im Spiel) die Prise, die Anzahl Marquen so man anfangs genommen; *it.* der Streit, Zank, Wortwechsel; *it.* das Handgemeng, die Schlägerey; *fig.* Ursache, Vorwand, Gelegenheit zu schaden, zu strafen.

Prise de possession, die Besitznehmung; prise d'armes, die Aufruhr, der Aufstand, die Ergreifung der Waffen; prise d'habit, oder de vêture, Einkleidung in einen geistlichen Orden; prise de corps, die Gefangennehmung; *it.* der Captur-Befehl; être en prise, in Gefahr stehen weggenommen zu werden; *it.* (im Billiardspiel) nahe am Loch stehen, Gefahr laufen gemacht zu werden; le roi est en prise, (im Schachspiel) der König stehet im Schach.

Etre de bonne prise, rechtmäßig erbeutet worden seyn; fille de bonne prise, ein mannbares Mägdlein; une prise de tabac, ein Prischen Toback; deux prises de pillules, Pillen auf zweymal zu nehmen.

faire lâcher prise aux ennemis, den Feind zurück treiben, ihm die Beute wieder abjagen; laisser en prise, etwas blos stellen; preis geben, als ein Buch den Tadlern.

Donner prise sur soi à qq. un, sich einem blos geben, ihm Gelegenheit an die Hand geben, uns zu schaden; il n'y a point de prise à cela, man kann dieses nirgendwo anfassen; lâcher prise, das angefaßte wieder loslassen; *it. fig.* von seinem Vorhaben abstehen; en venir aux prises, hinter einander kommen mit Worten oder Schlägen; in Wortstreit gerathen, handgemein werden &c. donner de la prise au pain, au pâté, ein Brod, eine Pastete so backen, daß die Rinde gelb und hart wird.

Prisée, *s. f.* die Schätzung, der Preis oder Tax, so gerichtlich geschiehet; faire faire la prisée, gerichtlich schätzen lassen; cette fille est demeurée pour la prisée, dieses Mägdlein ist sitzen geblieben, weil ihr keiner gut genug gewesen ist.

Priser, *v. a.* schätzen, taxieren, den Preis setzen; *it.* hoch schätzen, hoch achten; *it.* preisen, rühmen, heraus streichen, loben; se priser, *v. r.* sich selbst hoch schätzen.

Priseur, *s. m.* der Schätzer, der den Preis auf etwas setzt; der Käufler.

Prismatique, *adj.* zum Prisma gehörig, prismatisch, das die Figur eines länglichten Vier- oder Dreyecks hat.

Prisme, *s. m.* Prisma; Körper der zwey geradlinichte Figuren zu Grundflächen hat, und rings herum in so viel Viereck eingeschlossen ist, als eine der Grundflächen Seiten hat; prisme triangulaire, ein länglich Dreyeck.

Prison, *s. f.* das Gefängniß, der Kerker, das Stockhaus, die Gefangenschaft; prison privée, Hausarrest; prison de St. Crépin, *prov.* Schuhe oder Stiefeln die zu eng sind; avoir la ville pour prison, nicht aus der Stadt weichen dörfen; cela est charmant comme la porte d'une prison, *prov.* das ist sehr unangenehm.

Prisonnier, ère, *adj.* & *subst.* gefangen, eingesperrt; ein Gefangener, der Arrestant; prisonnier de guerre, ein Kriegsgefangener.

Privable, *adj.* beraubenswerth, der eines Dinges kann beraubet werden.

Privance, *s. f.* besondere, genaue Vertraulichkeit oder Gemeinschaft mit großen Herren.

Privatif, ive, *adj.* das den Verstand eines Wortes verneinend macht, das ihm eine gegentheilige Bedeutung giebt.

Privation, *s. f.* die Beraubung, Entziehung, Entwendung, der Mangel, Verlust, die Abwesenheit, Entbehrung; (in der Naturlehre) das Nichtseyn; *it.* (in Gerichten) die Entsetzung vom Amt, Einziehung der Güter.

Privativement, *adv.* insbesondere, vor andern, ganz allein, mit Ausschliessung aller andern; exercer un commerce privativement, einen Handel ganz allein treiben.

Privauté, *s. f.* besondere Vertraulichkeit oder Gemeinschaft; prendre des privautés, sich gar zu große Freyheit anmaßen, sonderlich gegen Frauenzimmer.

Privé, *s. m.* das heimliche Gemach.

Privé, *adj.* geheim; als ein Rath; *it.* (im Gegensatz von öffentlich) privat-, ohne Bedienung, eingezogen; *it.* besonder, für sich; *it.* zahm, ins Haus gewöhnt; als ein Thier; *it.* vertraut, vertraulich, gemein; als zwo Personen; *it.* beraubt, entsetzt; conseil privé, der geheime Rath; homme privé, eine Privatperson, ein Mann der für sich und außer einer öffentlichen Bedienung lebet; vie privée, Privatleben; stilles eingezogenes Leben; en son propre & privé nom, für sich, für seine eigene Person; maison privée, Haus das seinen besondern Eigenthümer hat, bürgerliches Haus; pigeon privé, Haustaube.

Privément, *adv.* vertraulich, gemein; *it.* besonders, für sich.

Priver, *v. a.* berauben, nehmen, entziehen, um etwas bringen.

se Priver, *v. r.* (de qq. ch.) sich selbst etwas entziehen, oder versagen; sich einer Sache berauben oder enthalten.

Privilége, *s. m.* das Privilegium, Recht, Vorrecht, der Vorzug, Vortheil, eine Gnade oder Freyheit vor andern; *it.* der Freyheitsbrief, die Begnadigung; *fig.* eine Gabe der Natur.

Privilégié, ée, *adj.* & *subst.* privilegirt, der ein Recht oder Freyheit hat, etwas vor andern zu thun; befreyet, mit einer Freyheit begnadiget; *fig.* vor andern von der Natur mit etwas begabet, der etwas zum Voraus hat vor allen andern; *it.* ein Mann, der ein Gewerb oder Handwerk treiben darf, ob er es gleich nicht gelernt hat; créancier privilégié, Glaubiger der vor andern soll bezahlet werden.

Prix, *s. m.* der Preis, der Werth; *it.* der Lohn, die Belohnung, Vergeltung, der Dank, Gewinn; *it. fig.* der Preis, das Lob; à quel prix que ce soit, es koste, was es wolle; mettre une tête à prix, Geld auf Jemandes Kopf setzen; sans prix, hors de prix, qui n'a point de prix, theuer, kostbar; *fig.* unschätzbar; unvergleichlich, so nicht zu bezahlen oder zu vergelten ist; le pain est hors de prix, das Brod ist sehr theuer; un homme qui n'a point de prix, ein unvergleichlicher Mann.

Prix fait, ausgemachter, bedungener Preis; *it.* ein überhaupt verdungenes Werk das nicht tagweise bezahlt wird; entreprendre une chose à prix fait, eine Sache überhaupt verdingen, nach dem Geding unternehmen; vendre à non-prix, unter dem Preis, mit Schaden verkaufen; chacun vaut son prix, ein jeder hat seine Verdienste.

Au prix de, *prép.* gegen, in Gegenhaltung, in Vergleichung; cela n'est rien au prix de l'autre, das ist nichts gegen das andere zu rechnen.

Prix pour prix, *adv.* in Vergleichung, nach Proportion, gegen das andere zu rechnen.

Probabilioriste, *s. m.* einer der glaubt, daß man allzeit die wahrscheinlichste Parthey ergreifen müsse.

Probabilisme, *s. m.* die Lehre von den wahrscheinlichen Meynungen.

Probabiliste, *s. m.* einer der es mit den wahrscheinlichsten Meynungen hält.

Probabilité, *s. f.* die Wahrscheinlichkeit, Glaublichkeit, Scheinbarkeit.

Probable, *adj.* wahrscheinlich, glaublich, scheinbar, vermuthlich.

Probablement, *adv.* vermuthlich, wahrscheinlicher weise, glaublich.

Probage, *s. m.* der Rebsenker.

Probante, *adj. f.* titre en forme probante & authentique, der Beweis in geziemender Form, unter Hand und Siegel; das Original-Document.

Probateur, *s. m.* der Probierer.

Probation, *s. f.* der Beweis; die Probe, Prüfung, das Probjahr neuangehender Ordensperſonen.

Probatique, *adj.* piscine probatique, der Teich Bethesda; der Schafteich im Evangelio.

Probatoire, *adj.* Prob-; als thèses probatoires, eine Prob-Disputation.

Probité, *s. f.* die Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Frömmigkeit.

Problématique, *adj.* problematisch, ungewiß, streitig, zweifelhaft.

Problématiquement, *adv.* ungewisser, zweifelhafter weise.

Probléme, *s. m.* eine Frage die zu entscheiden vorgelegt wird; ein Satz der wahr und falsch seyn kann; ein zweifelhafter, unentschiedener Satz; *it.* eine Aufgabe in der Mathesi &c.

Probolcide, *s. f.* (in der Wapenkunst) der Elephantenrüssel.

Procatarctique, *adj.* erst, ursprünglich als die Ursach einer Krankheit.

Procedanum, *s. m.* wollüstiger Appetit, Trieb zur Wollust, Geilheit &c.

Procédé, *s. m.* das Verfahren, Beginnen, Verhalten, die Aufführung, das Bezeugen, Thun; die Manier zu handeln &c.

Procéder, *v. n.* kommen, herkommen, herrühren, seinen Ursprung haben; *it.* ausgehen, als der H. Geist vom Vater und Sohn; *it.* in einer guten Ordnung oder Zusammenhang hinter einander gehen oder folgen; *it.* handeln, thun, verfahren; sich verhalten, bezeugen oder aufführen; *it.* fortfahren oder fortschreiten zu etwas; *it.* Rechtshändel führen, rechtlich verfahren, dem Recht nachgehen; le mal procéde delà, das Übel kommt daher; il a mal procédé avec moi, er ist übel mit mir verfahren oder umgegangen; procéder au jugement, zum Urtheil schreiten; bien jugé & mal procédé, wohl gesprochen aber nicht in gehöriger Form.

Procédure, *s. f.* das Verfahren; s. Procédé, *it.* die Procedur, rechtliches Verfahren, der Rechtsgang, Proceß; pièces de procédure, Acten eines Processes.

Procès, *s. m.* der Proceß, die Rechtssache, Streitsache, der Rechtshandel, die Klage; *it. fig.* der Zank, die Streitigkeit, der Zwist; procès civil, gemeine Klage; procès criminel, peinliche Klage; procès ciliaire, (in der Anat.) das Band des Augensterns, das Sternband, Strahlenband.

Procès verbal, Aufsatz einer Schrift welche enthält was in einer Sache oder Verrichtung vorgegangen ist; procès mi parti, Proceß worüber die Richter in gleicher Anzahl zweyerley Meynungen

find; faire le procès à qq. un, einem den Proceß machen; it. fig. einen verdammen, ihm etwas übel nehmen, etwas an ihm misbilligen, strafen, verwerfen; faire le procès à un mot, à un ouvrage, à une phrase &c. ein Wort, eine Schrift, eine Redensart rc. misbilligen, verwerfen rc.

cès, (bey den Chymisten) das Verfahfahren, ein chymischer Proceß; it. (in der Anatomie) der Auswachs, Knorren, das Überbein rc. procès papillaires des nerfs olfactifs, das äußerste der Geruchsnerven.

ceffif, ive, s. & adj. der oder die gern Processe anfängt; Proceßkrämer.

ceffion, s. f. die Procession; eine Bethfarth, der Bethgang oder die Wallfarth in der Römischen Kirche; it. ein öffentlicher Umgang, eine lange Reihe Leute die ordentlich hinter einander gehen; procession du St. Esprit, das Ausgehen des H. Geistes; procession des équinoxes, eine Bewegung des Firmaments, welche verursacht daß Tag-und Nacht-Gleich her oder später fällt; on ne peut pas onner & aller à la procession, prov. man kann nicht zwey Dinge zugleich thun

ceffionnaire, Proceffionneur, s. m. der mit der Procession gehet.

ceffionnal, s. m. das Processionsbuch, Gesangbuch bey den Processionen.

ceffionnellement, adv. in der Procesion; Processionsweise.

chain, s. m. der Nächste.

chain, ne, adj. nahe, nächst; nächst gelegen; als ein Ort, Dorf, Stadt der Gasse rc. it. künftig, nächstfolgend, nstehend, als eine Zeit; occasion prohaine, die erste Gelegenheit.

chainement, adv. nächst, neulich, jüngst in; it. ehestens, ehester Tage, künfig, nächstens.

che, adj. nahe; it. adj. & subst. nahe erwandt; ein Blutsfreund, Anverwandter; son heure est proche, sein Ende ist nicht weit; avoir soin de ses prohes, oder de ses proches parens, für eine Anverwandten sorgen.

che, adv. nahe, nicht weit, in der Nähe; de proche en proche, nahe beysammen, neben einander.

che, prép. nahe bey, dicht an; sa naison est proche de la mienne, sein Haus liegt dicht an meinem.

chronisme, s. m. ein Fehler in der Zeitrechnung, da man eine Geschichte in inen ältern Zeitpunkt sezet, als sie sich ugetragen.

clamation, s. f. öffentlicher Ausruf; ie Abkündigung, das Aufgebot.

clame, s. f. (in Klöstern) öffentliches Bekänntniß seiner Fehler vor dem Capitel; auch die Anklage und der Verweis, den der Vorgesezte dem Verbreher deswegen giebt.

clamer, v. a. ausrufen, abkündigen; aufbiethen; it. einem Ordens-Mann ebiethen sich auf die Erde hinzustrecken, nd den Verweis wegen eines begangenen Fehlers anzuhören; proclamer au on des trompettes, unter Trompetenschall ausrufen.

commissaire, s. m. der Untercommissarius.

Proconsul, s. m. ein abgegangener römischer Bürgermeister; Landvogt oder Verweser einer eroberten Landschaft.

Proconsulat, s. m. Landvogts-oder Statthalter-Würde bey den Römern; Landvogtey, Landhauptmannschaft.

Procréation, s. f. die Zeugung, Erzeugung.

Procréer, v. a. zeugen, erzeugen.

Procurateur, s. m. der Vorsteher, Schaffner, Pfleger eines Stifts; eine der ersten Würden zu Venedig und Genua.

Procuratie, s. f. der District, die Gerichts-Kammer eines Vorstehers zu Venedig.

Procuration, s. f. die Vollmacht, Gewalt; it. das Amt eines Procuratoris; passer une procuration, eine Vollmacht ausstellen.

Procuratrice, s. f. die Vollmacht hat.

Procure, s. f. das Amt eines Schaffners, sonderlich in Klöstern; die Schaffnerey.

Procurer, v. a. verschaffen, zuwege bringen; it. ausrichten, versehen, verwalten; procurer un emploi à qq. un, einem zu einem Amt verhelfen; procurer la paix, Frieden stiften.

Procureur, s. m. Procuratrice, f. der Sachwalter, Anwald, Fürsprecher, Procurator, ein Bevollmächtigter, der im Namen eines andern etwas verrichtet; it. (in den Klöstern) der Schaffner, der die Processe besorgt und die Urkunden unter Händen hat; der Klosterschaffner; Procureur Général, ein Generalprocurator, Oberfiscal bey den Parlamenten und andern Obergerichten; procureur du Roi, ist dessen Substitutus in den Untergerichten; procureur fiscal, procureur d'office, der Fiscal eines Orts; procureur de la foi, der Fiscal bey der Inquisition; celui qui fait ses affaires par procureur, est souvent trompé en personne, prov. wer seine Sachen durch andere verrichten läßt, dem gelingt es selten.

Procureuse, s. f. des Procurators Frau.

Procyon, s. m. Stern am Bauch des kleinen Hundes am Himmel.

Prode, s. f. ein Seil auf einer Galeere.

Prodigalement, adv. verschwenderisch, reichlich, im Überfluß.

Prodigalité, s. f. die Verschwendung.

Prodige, s. m. das Wunder, Wunderwerk, Wunderzeichen; it. etwas großes, ungeheures, ungewöhnliches, außerordentliches; in gutem und bösem Verstande.

Prodigieusement, adv. wundersam, ungemein, überaus, ungeheuer, außerordentlich, über die maßen rc.

Prodigieux, euse, adj. wundersam, ungeheuer, ungemein, außerordentlich.

Prodigue, subst. & adj. der Prasser, Verschwender; verschwenderisch; it. (im guten Verstande) freygebig, mild; l'enfant prodigue, der verlorne Sohn; prodigue en promesse, der viel verspricht; être prodigue de son sang, de sa vie, seines Lebens nicht schonen.

Prodiguer, v. a. verschwenden, durchbringen; it. freygebig mit etwas seyn, etwas nicht schonen oder sparen, reichlich weggeben.

Prodition, s. f. die Verrätherey.

Proditeur, s. m. der Verräther.

Proditoirement, adv. verrätherischer weise; (nur im Gerichtsstyl.)

Prodrome, s. m. ein vorläufiges Werk, vorgängige Schrift bey den Gelehrten; der Vorläufer eines Buches.

Production, s. f. die Hervorbringung, Zeugung; it. die Anweisung, Vorlegung, als eines gerichtlichen Beweises; it. die Darstellung, als der Zeugen; it. die hervorgebrachte Frucht oder Arbeit; les productions de la terre, die Früchte der Erde, was die Erde hervor bringt; production d'esprit, Frucht des Verstandes, sinnreiche Schrift.

Productrice, s. f. die hervorbringt; wird nur von der Natur gesagt.

Produire, v. a. hervorbringen, ans Licht bringen; it. aufweisen, vorlegen; als einen Brief, eine Urkunde rc. vorstellen, darstellen; als einen Zeugen rc. it. tragen, als ein Baum der Früchte trägt, it. anführen, als einen Beweis, eine Schriftstelle rc. it. heraus geben, verfertigen, als ein Buch rc. it. einen bekannt machen; befördern; produire qq. un à la cour, einen bey Hofe vorstellen oder bekannt machen; produire des filles débauchées, unzüchtige Weibspersonen vorführen, wie Kuppler und Kupplerinnen thun; produire, (im Rechnen) machen, geben; huit & huit produisent seize, acht und acht machen sechszehen; se produire, v. r. sich zeigen, sich sehen lassen, sich hervor thun, sich bekannt machen.

Produit, s. m. das Hervorgebrachte; was aus etwas heraus kömmt; das was ein Amt, Dienst, Handlung, Landgut rc. einträgt; (im Rechnen) das Facit oder Product.

Proême, s. m. die Vorrede; der Eingang einer Rede.

Proémptose, s. f. eine gewisse astronomische Ausrechnung.

Profanateur, s. m. der geheiligte Sachen entweihet oder entheiliget.

Profanation, s. f. die Entheiligung geheiligter Dinge; it. fig. der Misbrauch rarer oder kostbarer Dinge.

Profane, adj. & subst. ruchlos, unheilig; Gottesverächter; it. fig. der aus Unwissenheit etwas verachtet oder dem man das Geheimniß einer Kunst aus Verachtung nicht offenbaret; sonst bedeutet es als ein adjectivum; weltlich, nicht geistlich; welt-gesinnt; it. unheilig, eitel; histoire profane, weltliche Geschichte, (im Gegensatz der Kirchengeschichte;) auteur profane, ein weltlicher Scribent, Profanscribent; lieu profane, unheiliger Ort; divertissement profane, eitele Ergözlichkeit; nous ne voulons pas de vous, vous êtes un profane, wir wollen euch nicht, ihr gehöret nicht zu unserer Gesellschaft.

Profanement, adv. unheiliglich rc.

Profaner, v. a. entheiligen, entweihen; it. schänden, misbrauchen, verunehren, gemein machen, übel anwenden rc.

Profané, ée, adj. & part. entheiliget, entweihet, gemisbraucht, entehret.

Profectice, (auch Profectif, ive,) adj. pécule profectice, eigen Gut, das ein Geistlicher durch seine Pfründe erlanget hat; biens profectices, Güter die den Kindern durch Erbfolge von Vater und Mutter zufallen.

Proférer, v. a. hervorbringen, aussprechen, hersagen, ausstoßen; als Worte.

Profès, esse, s. & adj. eine Ordensperson die ihr Gelübd abgelegt hat; Ordens-

bruder, Ordensschwester; maison professe, Profeßhaus.

Professer, *v. a.* etwas öffentlich als Meister lehren oder treiben, sich auf etwas legen; *it.* öffentlich, ungescheuet sagen; professer une religion, sich zu einer Religion bekennen.

Professeur, *s. m.* der Professor, Lehrer auf einer hohen Schule.

Profession, *s. f.* öffentliches Bekänntniß; *it.* die Annehmung eines geistlichen Ordens; das Ordensgelübde.

Profession, *s. f.* der Stand, die Handthierung, das Gewerb, die Lebensart, Kunst, das Handwerk so man treibet; faire profession de qq. ch, etwas abgeben, etwas seyn; *it.* etwas seyn wollen, sich für etwas ausgeben, Staat aus etwas machen; il est joueur de profession, er ist seines Handwerks ein Spieler; il fait profession d'être honnête homme, er läßt sich es angelegen seyn, ein ehrlicher Mann zu heißen.

Professoire, *s. m.* das erste Jahr nach Ablegung des Ordensgelübdes.

Professoral, ale, *adj.* zum Professor gehörig.

Professorat, *s. m.* die Professorstelle.

Profil, *s. m.* das Profil, die Abzeichnung nach der Höhe, Breite und Dicke; die Standzeichnung, Gesichtszeichnung; der Aufriß, wie sich etwas nach seiner Höhe und Dicke im Durchschnitt (im Halben) vorstellt; wagrechte Abzeichnung, wie man etwas von ferne siehet; une tête de profil, ein Gesicht, das von der Seite gemalt ist; profil de forteresse, Durchschnitt eines Festungswerks; de profil, *fig.* von der Seite; obenhin; elle est plus belle de face que de profil, sie ist von vorn (ihrem völligen Gesicht nach) viel schöner als nur von der Seite; il se trouve du vrai dans cette pensée à la regarder du profil, siehet man diesen Gedanken von der Seite an, so scheint er richtig zu seyn.

Profiler, *v. a.* im Profil zeichnen, malen; ein Gemälde von der Seite oder nach seinem ganzen Umfang aufreißen oder abzeichnen; umziehen.

Profit, *s. m.* der Nutz, Gewinn, Vortheil; *it.* das Zunehmen, Wachsthum in etwas; profit de fief, Einkünfte von Lehengütern; être fait à profit, auf den Nutzen, auf die Dauer gemacht seyn.

Profitable, *adj.* nützlich, einträglich, zuträglich, vortheilhaft.

Profiter, *v. n.* Nutzen ziehen oder haben, gewinnen, sich zu Nutzen machen; *it.* Nutzen bringen, nützlich seyn, eintragen; *it.* wachsen, zunehmen, fortkommen; als Pflanzen, Vieh oder Leute am Leibe; profiter de l'occasion, sich der Gelegenheit bedienen; faire profiter son argent, guten Nutzen von seinem Gelde ziehen; son argent ne lui profite point, er gewinnt nichts mit seinem Gelde; ces arbres ne profitent pas dans notre contrée, diese Bäume kommen in unserm Lande nicht fort; profiter en vertu, an Tugenden zunehmen; bien mal acquis ne profite point, *prov.* unrecht Gut gedeyhet nicht.

Profiterole, *s. f.* ein Aschenkuchen; potage de profiterole, eine Art Suppe mit allerhand Schleckereyen.

Profond, onde, *adj.* tief; *it.* weit hinein sich erstreckend; *it.* dick; als ein Wald, eine Finsterniß; *it. fig.* groß, ausserordentlich; als Stille, Dunkelheit, Unwissenheit, Wissenschaft ꝛc. *it.* gründlich, als Gelehrsamkeit; *it.* verborgen, als ein Geheimniß: silence profond, ein genaues Stillschweigen; profond sommeil, harter, tiefer Schlaf; homme d'une érudition profonde, ein grundgelehrter Mann.

Profond, *s. m.* die Tiefe; *it.* (in der Anat.) ein gewisses Mäuslein an den Fingern und an der großen Zehe.

Profondément, *adv.* tief; *it.* gründlich, sehr; profondément savant, sehr gelehrt.

Profondeur, Profondité, *s. f.* die Tiefe; *it.* die Dicke im Messen; *it.* die Erstreckung, die Länge eines Dinges; *it.* die Zahl der Glieder der Soldaten hinter einander, die Höhe eines Bataillons; *it. fig.* Unergründlichkeit einer Wissenschaft; la profondeur des jugemens de Dieu, die Unerforschlichkeit, Unermeßlichkeit der Gerichte Gottes; les profondeurs du cœur, das innerste, die heimlichsten Gedanken des Herzens.

Profontié, *adj.* navire profontié, ein Schiff das tief im Wasser gehet, oder tief Wasser haben muß.

Pro-forma, *adv.* nur zum Schein.

Profusément, *adv.* reichlich, überflüßig, verschwenderischer weise.

Profusion, *s. f.* gar zu große Freygebigkeit, der Überfluß, die Verschwendung.

Progénie, progéniture, *s. f.* das Geschlecht, die Kinder.

Progéniteur, *s. m.* der Stammvater, Vorfahr.

Prognostic, *s.* Pronostic.

Programme, *s. m.* akademische Einladungsschrift; ein Programma.

Progrès, *s. m.* der Fortgang, Erfolg, Wachsthum, die Vermehrung, Zunahme; *it.* das Fortwähren; *it.* der Lauf, das Fortrücken der Gestirne ꝛc. *it.* das Steigen oder Fallen des Tons und der Noten; faire des progrès, zunehmen, weit kommen in etwas.

Progressif, ive, *adj.* fortgehend, fortgängig, fortrückend; mouvement progressif, Bewegung wodurch ein Fortgang gewirket wird; die Fortgangsbewegung.

Progression, *s. f.* der Fortgang, das Fortgehen oder Fortrücken; *it.* die ordentliche Bewegung eines Planeten durch das Zeichen des Thierkreises; progression arithmétique, das Steigen um eine gleiche Zahl im Zählen; progression géométrique, das doppelte Steigen einer Zahl.

Prohiber, *v. a.* verbiethen, gerichtlich untersagen.

Prohibé, ée, *part. & adj.* verbothen; degré prohibé, Staffel der Verwandtschaft, in welche man nicht heurathen darf.

Prohibitif, ive, *adj.* verbietend.

Prohibition, *s. f.* das Verboth, die Verbiethung, gerichtliche Untersagung.

Proie, *s. f.* der Raub, die Beute; oiseau de proie, der Raubvogel; être en proie à la calomnie, *fig.* der Verläumdung ausgesetzt seyn.

Projectile, *s. m.* wird in der Mechanik von jedem schweren Körper gesagt, den man in die Höhe wirft, und alsdann der Wirkung seiner Schwere überläßt.

Projection, *s. f.* der Guß, Abguß, bey de[n] Schmelzern und Gießern; die Projektio[n] *it.* Zubereitung gewisser nach und nach [in] den Schmelztiegel geworfener Materie bey den Apothekern; *it.* Goldpulver, d[as] schlechte Metall in ein besseres zu ve[r]wandeln; der philosophische Stein; *i[t.]* (in der Mechanik) der Wurf, die Bew[e]gung eines Körpers, so mit Gewalt in d[ie] Luft geworfen wird; *it.* (in der Geogr[a]phie und Perspectiv) der Abriß oder d[ie] Zeichnung nach einem gewissen Auge[n]punkt.

Projecture, *s. f.* die Auslaufung, Ausl[a]dung, Vorstechung des Simswerks od[er] anderer Theile eines Gebäudes.

Projet, *s. m.* der Anschlag, das Vornehme[n,] Vorhaben; *it.* der Entwurf, umständl[i]cher Aufsatz von etwas; *it.* eine entwo[r]fene Figur.

Projeter, *v. a.* entwerfen, abfassen; *i[t.]* vorhaben, im Sinn haben, einen En[t]wurf oder Anschlag machen.

Prolabia, *s. f.* Vordertheil der Lippen.

Prolation, *s. f.* (in der Musik) die Colora[]tur; ein Läufer oder auch das A[n]halten der Stimme auf einer Syl[be] im Singen.

Prolégomènes, *s. m. pl.* der Vorbericht a[n] den Leser eines Buchs, die Vorber[ei]tung.

Prolepse, *s. f.* (in der Redekunst) die V[or]nehmung der Einwürfe zum Voraus.

Proleptique, *adj.* eher kommend.

Proleptiquement, *adv.* auf eine Art die d[en] Einwürfen zuvorkömmt.

Prolifique, *adj.* (in der Medicin) fruchtba[r,] zum Kinderzeugen tüchtig; vertu pro[li]fique, *adj.* Zeugungskraft.

Prolixe, *adj.* lang, weitläuftig in der Re[de] oder in Schriften.

Prolixement, *adv.* nach der Länge, we[it]läuftig.

Prolixité, *s. f.* die Länge, Weitläuftigke[it.]

Prologue, *s. m.* die Vorrede, der Vorberi[cht] eines Schauspiels ꝛc. auch der Vorredn[er] selbst; *it.* der Eingang, weitläufti[]ges Geschwätz, ehe man zur Hauptsa[che] kömmt.

Prolongation, *s. f.* die Verlängerung, E[r]streckung, der Aufschub, die Fri[st,] Fristung.

Prolonge, *s. f.* (im Kriegsbau) ein S[eil] eine Kanone zurückzuziehen.

Prolonger, *v. a.* verlängern; erstrecke[n,] fristen, aufschieben; prolonger les vai[s]seaux, die Schiffe in einer Linie ne[ben] einander stellen.

Prolusion, *s. f.* das Vorspiel, der Einga[ng,] Anfang zu etwas.

Promenade, *s. f.* der Spatziergang, oder d[ie] Spatzierfahrt; *it.* der Spatzierplatz, O[rt] wo man spätzieren gehet; la promena[de] est belle aujourd'hui, es ist heut sch[ön] Wetter zum Spatzieren-gehen.

Promener, *v. a.* spatzieren führen, herum führen, hin und her führen; se promene[r,] *v. r.* spatzieren gehen, fahren, reiten; *fig.* herumgehen lassen, als Augen, G[e]danken; promener un cheval, ein Pfe[rd] an der Hand führen, oder gemach reiten; promener sa vue, sich umsehen; prome[]ner son esprit, seine Gedanken übera[ll] herum gehen lassen; bald an dieses, bal[d] an jenes denken; promener un enfant

ei

ein Kind leiten, gängeln oder führen; faire promener qq. un, einem viel Gänge, Mühe oder Verdruß machen; envoyer promener qq. un, einen fortschicken, einen sich wegpacken heißen; va te promener! geh! pack dich fort!

omenoir, *s. m.* der Spatzierort, Gang oder Platz; der Lustgang.

omesse, *s. f.* das Versprechen, der Verspruch, die Verheißung, Zusage.

ométhée, *s. m.* Prometheus in der Fabel, der das Feuer aus dem Himmel gestohlen, den Menschen zu beleben.

ometteur, *s. m.* euse, *s. f.* der Versprecher, die Versprecherinn; der oder die viel verspricht und wenig hält.

omettre, *v. a. irr.* versprechen, verheißen, zusagen; geloben, angeloben; *it.* für etwas stehen oder gutseyn; promettre monts & merveilles, *prov.* goldene Berge verheißen; il se ruine à promettre & s'acquitte à ne rien tenir, *prov.* er verspricht viel und hält wenig; promettre plus de beurre que de pain, *prov.* mehr versprechen als man halten will; qui promet, s'oblige, wer zusagt, muß auch halten.

Promettre, *v. r.* glauben, hoffen, sich etwas versehen; il se promet cela de de votre bonté, er hoffet dieses von eurer Gütigkeit; il se promet d'y être bientôt, er glaubet (gedenkt) bald dort zu seyn; je n'oserois me promettre que vous me ferez cet honneur, dieser Ehre darf ich mich wohl nicht versehen.

ominence, *s. f.* die Hervorragung, etwas das hervor raget.

omis, ise, *part. & adj.* versprochen ꝛc. fille promise, vorlobte Jungfrau; terre promise, das gelobte Land; chose promise, chose due, Versprechen macht Schulden.

omission, *s. f.* die Verheißung; la terre de promission, das Land der Verheißung, das gelobte Land; *it.* jedes fruchtbare Land.

omontoire, *s. m.* das Vorgebirge, die Landspitze.

omoteur, *s. m.* der Anstifter, Urheber, sonderlich einer bösen Sache; *it.* der Fiscal bey geistlichen Gerichten oder Versammlungen; *it.* (auf Universitäten) der Promotor, der einem den Gradum ertheilet.

omotion, *s. f.* die Erhebung, Beförderung zu einer Stelle oder Würde.

omouvoir, *v. a. irr.* erheben, befördern; als zu einem Amt oder Würde; *it.* aufhelfen, befördern, in Gang bringen; als Künste und Wissenschaften.

omu, ue, *part. & adj.* befördert, erhoben; promu per saltum, der von einem Amt oder Dienst so von den untersten ist, gleich zu einem der höchsten gesprungen.

ompt, te, *adj.* geschwind, schnell, hurtig; *it.* bereit, fertig, willig, bereitwillig; *fig.* jähzornig, hitzig, der leicht Feuer faßt, hastig, kurz angebunden; prompt comme un éclair, geschwind wie der Blitz; esprit prompt, ein geschwinder Kopf, der leicht etwas faßt oder begreift; *it.* ein hastiger Kopf; il a la main prompte, er schlägt gleich zu; vin prompt à boire, Wein der sich gleich trinken läßt.

omptement, *adv.* eilends, schnell, geschwind, alsbald, unverzüglich.

Promptitude, *s. f.* die Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Fertigkeit, Bereitwilligkeit, Willfährigkeit; *it.* die Übereilung im Zorn, der Jähzorn, die Hitze; *it.* Lebhaftigkeit des Geistes, Verstandes ꝛc.

Promptuaire, *s. m.* kurzer Begriff, Auszug, als der Rechte.

Promulgation, *s. f.* die Verkündigung, Bekanntmachung, Erlassung eines Befehls oder Gesetzes.

Promulguer, *v. a.* bekannt machen, kund thun, öffentlich verkündigen.

Promylée, *s. f.* Mühlen-Göttinn.

Pronateur, *s. m.* Muskel der die flache Hand unter sich bewegt.

Pronation, *s. f.* mouvement de pronation, die Bewegung der Hand, durch welche der flache Theil derselben gegen die Erde gedrehet wird.

Prône, *s. m.* Predigt oder Vermahnung, wobey man dem Volk noch andere Sachen verkündiget, als Heurathen, Verkäufe ꝛc. *it. fig.* eine lange verdrießliche Vermahnung so man einem giebt, der Verweis.

Prôner, *v. a. & n.* predigen, die Vermahnung halten; *it.* ankündigen; *fig.* rühmen, loben, erheben, ausbreiten; als Jemands Verdienste ꝛc. *it.* viel Worte von etwas machen, weitläuftig erzählen.

Prôneur, *s. m.* der Prediger; *it.* einer der viel Worte von etwas macht; *it.* ein Lobredner, Lobsprecher, der etwas über die maßen lobet; il est grand prôneur & petit faiseur, er macht viel Geschwätz, und ist wenig dahinter.

Pronom, *s. m.* ein Vorwort, Pronomen.

Pronominal, ale, *adj.* Vorworts-.

Prononcé, *s. m.* der Ausspruch eines Urtheils.

Prononcer, *v. a.* aussprechen, als ein Wort ꝛc. *it.* ein Urtheil sprechen, zu Recht erkennen, entscheiden; *it.* seine Meynung sagen; *it.* halten, als eine Rede; *it.* (im Malen) deutlich ausdrücken oder vorstellen; aussprengen.

Prononciation, *s. f.* die Aussprache; (in der Redekunst) die Kunst sich wohl auszudrücken; *it.* gerichtlicher Ausspruch, Abschied, Urtheil.

Pronostic, *s. m.* die Prophezeyung, Weissagung, Vorherverkündigung, Wahrsagung; *it.* Vorbedeutung, das Anzeichen, Vorbot, die Anzeige.

Pronostication, *s. f.* die Vorherverkündigung, Wahrsagerey, sonderlich der Kalendermacher.

Pronostiquer, *v. a.* vorher verkündigen, prophezeyen, zuvor sagen; *it.* anzeigen vorbedeuten.

Pronostiqueur, *s. m.* der Weissager, Wahrsager, Planetensteller; *it.* der etwas vorher verkündiget.

Propagande, *s. f.* eine Congregation in Rom, zu Vermehrung des Glaubens.

Propagateur, *s. m.* der Vermehrer, Erweiterer, Fortpflanzer.

Propagation, *s. f.* die Fortpflanzung, Fortzeugung, Vermehrung, Ausbreitung, Zunahme, der Fortgang.

Propager, *v. a.* ausbreiten, vermehren.

Propathie, *s. f.* die Vorempfindung der Krankheit.

Propension, *s. f.* natürliche Neigung schwerer Körper gegen den Mittelpunkt; *fig.* der Hang, Trieb, die Neigung zu etwas.

Prophète, *s. m.* ein Prophet; *it.* einer der etwas vorher saget, der Weissager, Wahrsager; nul n'est prophète en sa patrie, *prov.* ein Prophet gilt nirgend weniger als in seinem Vaterlande.

Prophétesse, *s. f.* eine Prophetinn.

Prophétie, *s. f.* die Prophezeyung, Weissagung, Vorherverkündigung.

Prophétique, *adj.* prophetisch; esprit prophétique, Geist der Weissagung.

Prophétiquement, *adv.* als ein Prophet, prophetischer weise.

Prophetiser, *v. a. & n.* prophezeyen, weissagen, zuvor sagen; *it.* errathen.

Prophylactique, *s. f.* die Kunst, vor Krankheiten zu verwahren; *it. adj.* präservirend; den Krankheiten zuvorkommend; remède prophylactique, Präserviermittel.

Propice, *adj.* günstig, gnädig, gewogen, geneigt, zugethan; *it.* bequem, gut, erwünscht, als Zeit und Gelegenheit; se rendre le ciel propice, sich des Himmels Gunst erwerben; avoir l'occasion propice, erwünschte Gelegenheit haben.

Propiciation, *s. f.* die Versöhnung, Aussöhnung; *it.* das Versöhnungsfest bey den Juden; *it.* Sühnopfer.

Propiciatoire, *s. m.* der Gnadenstuhl über der Bundeslade.

Propiciatoire, *adj.* versöhnend, zur Versöhnung dienend; sacrifice propiciatoire, das Sühnopfer.

Propine, *s. f.* die Gebühr so in der päpstlichen Kanzelley für die Ausfertigung gewisser Briefe ꝛc. bezahlet wird.

Propolis, *s. f.* das Bienenkütt, Vorstoß, Stopfwachs womit die Bienen die Ritzen im Stock verkleiben.

Proportion, *s. f.* das Gleichmaaß, Ebenmaaß, Verhältniß, die Gleichheit oder Übereinstimmung, so verschiedene Sachen unter einander haben, der Vergleich; A proportion, *adv.* nach Proportion, nach Verhältniß, nach dem Maaß, nach der Größe, Anzahl ꝛc. récompenser qq. un à proportion de son mérite, einen nach der Größe seiner Verdienste belohnen; proportion arithmétique, géometrique, Verhältniß, Gleichheit des Unterschiedes von vielerley Zahlen oder Größen ꝛc. règle de proportion oder de proportion directe, die Regel Detri; compas de proportion, Proportionalzirkel.

Proportionnel, elle, *adj.* proportionierlich; das eine Gleichheit oder Verhältniß mit einander hat.

Proportionnellement, *adv.* proportionierlich, nach der Gleichheit oder Verhältniß des andern.

Proportionnément, *adv.* nach Proportion, gleichmäßig, ebenmäßig, nach dem Ebenmaaß, nach der Größe oder Anzahl eines Dinges.

Proportionner, *v. a.* nach dem Maaß einrichten, gleichmachen, in Ebenmaaß bringen, Gleichheit halten oder in Acht nehmen; proportionner la récompense au travail, die Belohnung nach der Arbeit einrichten; se proportionner à qq. ch. sich nach etwas einrichten.

Proportionné, ée, *adj.* wohl geordnet, wohl eingerichtet, nach dem Ebenmaaß eingetheilet; corps bien proportionné,

ein geschickter, wohl eingerichteter, wohlgestalter Leib; mal proportionné, ungestalt, ungeschickt, das keine gehörige Verhältniß oder Proportion hat.

Propos, *s. m.* das Gespräch, die Worte, Reden; *it.* der Vorschlag, Vortrag, Anschlag, Vorsatz, Entschluß, das Vorhaben; *it.* bequeme Zeit zu etwas; des propos injurieux, Schmachreden; les propos de table, Tischreden; il a jetté quelques propos de mariage, er hat sich etwas (einige Worte) vom Heurathen verlauten lassen; de propos délibéré, aus Vorsatz; à quel propos? zu was Ende? warum? aus welcher Absicht? worzu? jouer aux propos rompus, die heimliche Frage spielen; *fig.* ungereimte Reden führen; alles durcheinander schwatzen, ohne Verstand und Zusammenhang; changeons de propos! laßt uns von was anders reden!

A propos, tout à propos, *adv.* dienlich zur Sache, gebührlich; zu rechter, bequemer oder gelegener Zeit, eben recht, wie gerufen; *it.* füglich, rathsam, für gut, z. E. finden, halten, achten.

A propos de, *prép.* bey; aus Anlaß *rc.* à propos de cela, bey dieser Gelegenheit, oder bey diesem Umstand *rc.* je me souviens à propos de cela, hierbey erinnere ich mich; à propos! mais à propos! *interj.* weil wir eben davon reden, weil es mir eben einfällt; il me dit cela à propos de rien, das sagte er mir ohne einigen Anlaß darzu zu haben; hors de propos, mal-à-propos, zur Unzeit, ungelegen, unzeitig; à tort & mal-à-propos, mit Unrecht und zur Ungebühr; une joie hors de propos, eine unzeitige Freude, die sich nicht schickt; parler mal-à-propos, zur Unzeit, in den Tag hinein reden; s'affliger mal-à-propos, sich ohne Ursach betrüben; à tout propos, allezeit, allenthalben, überall, bey jeder Gelegenheit; à propos de bottes, *prov.* ohne Ursach.

Proposable, *adj.* so da kann vorgeschlagen oder gerathen werden.

Proposant, *s. m.* ante, *s. f.* der oder die etwas vorschlägt, einen Vortrag thut.

Proposant, *s. m.* ein Candidatus oder Expectant geistlicher Ämter, ein angehender Prediger bey den Reformierten.

Proposer, *v. a.* vortragen, vorbringen, vorschlagen, auf die Bahn bringen; *it.* vorlegen, vorstellen, vortragen; *it.* vornehmen, vorhaben; *it.* setzen, aussetzen, als einen Preis; l'homme propose, Dieu dispose, der Mensch denkts, Gott lenkts; proposer un parti à qq. un, einem eine Heurath vorschlagen; proposer pour modele, zum Muster vorstellen; proposer une question, eine Frage vorlegen.

Se Proposer, *v. r.* sich vorsetzen, sich vornehmen, im Sinn haben etwas; sich entschließen zu etwas; se proposer pour qq. ch, sich selbst zu etwas vorschlagen oder anbiethen, als zu einem Amt bey einer Wahl *rc.*

Proposition, *s. f.* der Vorschlag, Vortrag, Erbiethen, Anerbiethen, Anschlag, Antrag; *it.* (in der Logik und Geometrie) ein Satz, eine Proposition, woraus man einen Schluß ziehet, ein bewiesener oder zu beweisender Satz; *it.* eine Lehre, eine Meynung, der Satz oder Spruch den man behauptet; proposition d'erreur, (in Gerichten) Nullität, wenn der Richter sich im *facto* oder *statu causae* geirret; pains de proposition, Schaubrod.

Propre, *adj.* eigen, eigenthümlich, als eigen gehörig oder zuständig; *it.* eigentlich, wesentlich, besonder; das einer Sache angebohren oder natürlich ist; *it.* gerecht, als ein Kleid; *it.* gut, tüchtig, geschickt zu etwas; *it.* zierlich, reinlich, sauber; en propre personne, in eigener Person; en main propre, eigenhändig; lui en son propre & privé nom, Er für sich einzig und allein; le sens propre, der eigentliche Sinn und Verstand; se servir de mots propres, sich eigentlicher, ausdrücklicher Worte bedienen, die sich zur Sache schicken; j'estime une frugalité propre & bien entendue, ich liebe eine reinliche und wohl eingerichtete Mäßigkeit in Speise und Trank.

Propre, bedeutet auch bisweilen so viel als le même, il étoit logé dans la propre maison où je logeois, er wohnete in eben dem Hause wo ich wohnete; nom propre, (in der Grammatik) ein eigener besonderer Name, als einer Person oder eines Orts; amour propre, Eigenliebe, Selbstliebe; se rendre propre, sich zueignen, sich eigen machen, als eigen anmaßen.

Propre, *s. m.* die Eigenschaft; *it.* das Eigenthum, eigenes Gut.

Proprement, *adv.* eigentlich; *it.* artig, manierlich, zierlich, auf eine wohlanständige Art; *it.* säuberlich, reinlich.

Propret, ette, *adj. vulg.* sauber angethan, geputzt wie eine Puppe; (meistens nur von Leuten, die einen übertriebenen lächerlichen Putz anhaben;) un abbé propret, ein junges jüngferlich geputztes Äbtchen.

Propreté, *s. f.* die Zierlichkeit, Sauberkeit, Reinlichkeit; *it.* Artigkeit, Manierlichkeit.

Propriétaire, *s. m. & f.* der Eigenthümer, die Eigenthümerinn, der Eigenthumsherr.

Propriété, *s. f.* die Eigenschaft, Natur und Art, besondere Kraft und Tugend eines Dinges; *it.* eigentliche Bedeutung, Verstand und Nachdruck der Worte; *it.* das Eigenthum, Eigenthumsrecht; avoir qq. ch. en propriété, etwas eigenthümlich besitzen.

Proptosis, *s. m.* das Austreten eines Leibestheils, als des Zäpfleins im Halse *rc.*

Prorata, *s. m.* die Marzahl, oder Zins eines Kapitals; au prorata, *adv.* nach Proportion, nach eines jeden Antheil, Vermögen *rc.* so viel als auf Jeden zu bezahlen kömmt.

Prorogation, *s. f.* die Verlängerung, der Aufschub, die Verlegung, Aussetzung, Verschiebung auf eine andere Zeit.

Proroger, *v. a.* verlängern, verschieben, weiter hinaus setzen, auf eine andere Zeit verlegen.

Prosaïque, *adj.* prosaisch, ungebunden; als die Schreibart.

Prosateur, *s. m.* der in ungebundener Rede schreibt.

Proscription, *s. f.* die Verbannung, Achtserklärung, Vogelfreymachung, das Geldsetzen auf eines Kopf.

Proscrire, *v. a. irr.* Geld auf eines Kopf setzen, ächten, in die Acht erklären, vogelfrey machen; *it.* verbannen, aus dem Weg schaffen, fortiagen; als einen aus einer Gesellschaft; *it.* ausmustern, verwerfen, für ungültig erklären; als ein Wort *rc.*

Proscrit, ite, *adj. & s.* vogelfrey, verbannt; ein Ächter, Landesverwiesener; ce sont de malheureux proscrits, das sind Bösewichter, die nicht wieder ins Land dörfen.

Prose, *s. f.* Prosa; ungebundene Rede oder Schreibart.

Prosélyte, *s. m.* ein neubekehrter Glaubensgenoß.

Proserpine, *s. f.* Proserpina, die Göttinn der Höllen; *fig.* ein böses Weib.

Proseuque, *s. f.* ein zum Gebet bestimmter Ort bey den Juden.

Prosode, *s. m.* ein Poet, der den Göttern zu Ehren Gesänge machte; prosodes, (im *plur.*) die Gesänge oder Lieder.

Prosodie, *s. f.* die Prosodie oder Tonkunde, welche lehret die Sylben nach dem Ton auszusprechen.

Prosodique, *adj.* zur Prosodie gehörig; prosodisch.

Prosopopée, *s. f.* die Personendichtung, Andichtung der Rede; eine Figur in der Rhetorik, da man etwas redend vorstellt das sonst nicht redet, als ein Abwesender oder leblose Dinge.

Prospectus, *s. m.* kurzer Innhalt oder Plan; als eines Buches, so gedruckt wird.

Prospère, *adj.* glücklich, günstig, geneigt; le ciel vous soit prospère, der Himmel sey euch gnädig; toutes choses lui ont été prospères, alles ist ihm nach Wunsch ergangen.

Prospérer, *v. n.* glücklich seyn; *it.* gelingen, gerathen, fortkommen, guten Fortgang haben; toutes ses affaires prospèrent, alle seine Sachen gelingen ihm.

Prospérité, *s. f.* das Glück, der Wohlstand, das Wohlseyn, die Wohlfarth, das Wohlergehen.

Prostapherèse, *s.* équation.

Prostates, *s. m.* (in der Anatomie) der Vorsteher; zwey drüsichte Stücklein Fleisch an der Wurzel des männlichen Gliedes.

Prosternation, *s. f.* das Niederfallen auf die Erde, um einen Fußfall zu thun.

Prosternement, *s. m.* der Fußfall.

se Prosterner, *v. r.* (devant qq. un) niederfallen vor einem, zu Fuß fallen, fußfällig werden, sich zur Erde niederwerfen.

Prosthèse, *s. f.* (in der Chirurgie) künstliche Ansetzung eines Gliedes, als eines hölzernen Armes, Beines *rc.*

Prostibule, *s. m.* das Hurenhaus.

Prostitué, ée, *adj.* schandbar, schändlich; *it.* geschändet, entehret, ehrlos, aller Schande ergeben, aller Schande fähig.

Prostituée, *s. f.* öffentliche Hure, ein Schandbalg; la prostituée des philosophes, die Materie woraus das philosophische Quecksilber gezogen worden.

Prostituer, *v. a.* schänden, entehren, verunehren, gemein machen; *it.* zur Unzucht verleiten oder darbiethen.

se Prostituer, *v. r.* sich verächtlich oder gemein machen, sich selbst verunehren; sich schändlich oder niederträchtig aufführ-

ren; sich der Unzucht ergeben; das Hurenhandwerk treiben; se prostituer (à la faveur) aux passions de qq. un, sich Jemandes Gunst oder Willen niederträchtiger weise ergeben

ostitution, s. f. die Schändung, Entehrung; it. Hurerey, Unzucht oder andere schändliche Aufführung, ärgerliches oder luderliches Leben, der Schimpf, die Schande, Unehre, der Spott, öffentliche Darstellung zur Schande, Niederträchtigkeit, knechtische Unterwerfung &c. lieu de prostitution, Hurenwinkel; la prostitution de la justice, die Entehrung der Gerechtigkeit.

ostration, so viel als Prosternation.

ostyle, adj. das nur vorn Säulen hat.

osyllogisme, s. m. die Schlußrede, der Syllogismus, einen Vordersatz in dem Hauptargument zu beweisen.

otase, s. f. (bey den Schauspielern) der Vortrag, die Vorstellung der Sache von der man reden oder handeln will.

otatique, s. m. der Vorredner, der im Anfang des Schauspiels den Inhalt erzählet.

ote, s. m. (bey den Buchdruckern) der Factor.

otecteur, s. m. der Beschützer, Beschirmer, Schutzherr; it. Gönner, Beförderer, Fürsprecher &c. Cardinal Protecteur, ein Cardinal der die Angelegenheiten einer Krone oder eines Ordens besorget.

otection, s. f. der Schutz, Schirm, Beystand, die Beschirmung; prendre la protection de qq. un, einen in Schutz nehmen, aufnehmen.

otectrice, s. f. die Beschützerinn, Beschirmerinn, Gönnerinn.

otée, s. m. der Proteus bey den Poeten; fig. eine unbeständige Person, die allerley Gestalten an sich nimmt; le Protée des philosophes, der philosophische Mercurius.

otéger, v. a. beschützen, beschirmen, beystehen, vertheidigen, begünstigen.

otest, s. m. s. Protêt.

otestant, ante, s. & adj. Protestant; protestantisch, evangelisch, der Augspurgischen Confession oder der reformierten Religion zugethan; it. part. protestierend, der protestieret, betheuert &c.

otestantisme, s. m. die Lehre der Protestanten; protestantische Religion.

otestation, s. f. öffentlicher Widerspruch, die Einwendung oder Widersetzung; förmliche Erklärung daß etwas nichtig, falsch oder unkräftig sey; it. Bezeugung, Versicherung, Betheurung, Versprechen, der Verspruch, Anerbiethung, als der Dienste oder der Freundschaft &c.

otester, v. a. & n. protestieren; feyerlich widersprechen, Einwendungen machen, für nichtig erklären, wider etwas einkommen; it. einen Wechselbrief protestieren; it. aufs kräftigste betheuren, bezeugen, versichern, versprechen, verheißen, zusagen; protester de violence, sich erklären, daß einem Gewalt geschehe.

otêt, s. m. der Protest eines Wechselbriefs.

Prothèse, s. f. die Ersetzung it. Ansetzung eines Buchstabens vorn an ein Wort.

Protocanonique, adj. Canonisch, oder dafür erkannt, ehe die Canones gemacht worden.

Protocole, s. m. ein Protocoll; das Formular, ein Buch oder Register darein etwas eingetragen wird.

Protonotaire, s. m. der Protonotarius, Oberschreiber, Geheimschreiber bey den Päpsten &c.

Prototype, s. m. das Vorbild, Muster, Modell, das Original.

Protubérance, s. f. (in der Anatomie) ein Auswachs, Knorre, Höhe, oder dergleichen; als ein Überbein &c. protubérance annulaire, die Brücke; protubérance du nombril, die Nabelgeschwulst, der Nabelbruch.

Protuteur, s. m. ein Nebenvormund, Vicevormund.

Prou, adv. (im Scherz) viel, zur Genüge, sehr, gar wohl, brav, recht; ni peu ni prou, weder viel noch wenig.

Proue, s. f. das Vordertheil des Schiffs; voir de proue, vor sich sehen; donner la proue, den Lauf des Schiffs vorschreiben; le vent donne par proue, der Wind ist zuwider; l'os de la proue & de la mémoire, das Bein am Hinterhaupt.

Provéditeur, s. m. eine obrigkeitliche Person bey den Venetianern, der Oberaufseher &c.

Provenant, ante, adj. kommend, herkommend, herrührend.

Provende, s. f. vulg. ein gewisses Maaß, so viel man einem Thier auf einmal vorwirft; eine Futter-Metze; it. ein Gemische von Erbsen, Hafer und Wicken; it. Nahrungsmittel, Vorrath von Speise in den Klöstern &c.

Provendier, s. m. das Maaß worinn man dem Vieh das Futter bringt.

Provenir, v. n. irr. herkommen, herrühren, entstehen, entspringen, verursacht werden; it. zum Nutzen gereichen, Vortheil von etwas haben, zuwachsen; it. wachsen.

Provenu, ue, part. entstanden, entsprungen, verursacht, zugewachsen, gewachsen; it. s. m. der Nutz, Vortheil oder Gewinn von etwas.

Proverbe, s. m. das Sprüchwort; proverbes de Salomon, die Sprüche Salomonis.

Proverbial, ale, adj. sprüchwörtlich, als ein Sprüchwort.

Proverbialement, adv. sprüchwortsweise; gewöhnlicher weise.

Prouesse, s. f. (im Scherz) die Heldenthat, Tapferkeit.

Proueuil, s. m. das Gabelholz, daran die Ochsen an einen Karren gespannet werden.

Proufaće, Proufasse, adv. prosit! wohl bekomms!

Provicaire, s. m. der eines *Vicarii* Stelle vertritt.

Providence, s. f. die Vorsehung, göttliche Führung, Regierung Gottes, auch Gott selbst; filles de la Providence, der Nonnenorden in Frankreich; un coup de la providence, eine Schickung der Vorsehung.

Provignement, s. m. die Fortpflanzung, das Senken, als der Reben &c.

Provigner, v. a. senken, absenken, einschlagen; it. v. n. sich mehren, zunehmen; faire provigner, fig. fortpflanzen, als den Glauben &c. provigner les procès, die Processe in die Länge spielen.

Provin, s. m. der Senker, Rebsenker; Fechser.

Province, s. f. die Provinz, Landschaft; province ecclésiastique, ein Erzbischöffliches Gebiet; il a l'air de province, (wird von Leuten gesagt die vom Hof oder der Hauptstadt entfernet gelebt) er siehet aus wie ein Landjunker; provinces libres, Freyämter in der Schweiz; Provinces-Unies, die vereinigten Niederlande; les dix-sept Provinces, die sämtlichen Niederlande; les treize provinces unies, Amerika.

Provincial, ale, adj. & s. die Provinz angehend, in den Provinzen gewöhnlich; it. (von Personen) aus der Provinz, vom Land; auf dem Lande erzogen oder wohnend.

Provincial, s. m. der Oberaufseher eines geistlichen Ordens in einer Provinz; der Pater Provinzial.

Provincialat, s. m. das Oberaufseher-Amt, Würde des Provinzials.

Proviseur, s. m. Obervorsteher einer Schule, eines Collegii &c. Verwalter.

Provision, s. f. der Vorrath, die Menge; it. (in Gerichten) vorläufige Erkänntniß oder Spruch über etwas bis zu Austrag des Rechtshandels, als z. E. Zuerkennung eines gewissen Geldes oder anderer Sachen, zu eines Unterhalt und Nothdurft; auch das Einsetzen in das Recht, oder den Besitz eines Dinges; it. die Bestallung oder der Bestallungsbrief zu einem Amt oder Dienst; it. ein Anwartbrief zu einem geistlichen Amt oder Pfründe; it. Gebühr so einem Factor oder Correspondenten für Speditionen, Commissionen u. d. gl. bezahlet wird; par provision, adv. vorläufig, zum Voraus, vorgängig, auf Rechnung, unterdessen, in Erwartung, bis auf weitern Bescheid; avoir provision de sa personne, aus dem Arrest gegen Bürgschaft losgelassen werden; faire ses provisions, sich einen Vorrath anschaffen.

Provisionnel, elle, adj. vorläufig, vorgängig, was unterdessen geschiehet.

Provisionnellement, adv. so viel als par provision, vorläufiger weise.

Provisoire, adj. wodurch man indessen Vorsehung thut; sentence provisoire, Provisional- oder Interims-Bescheid, Vorurtheil.

Provisoirement, adv. so viel als par provision, vorläufiger weise.

Provocation, s. f. die Ausforderung, Anreizung.

Provoquer, v. a. herausfordern zum Zweykampf; it. anreizen; it. befördern, zuwege bringen, als den Schlaf; provoquer un vomissement, speyen machen.

Prouver, v. a. beweisen, erweisen, behaupten, darthun; qui prouve trop ne prouve rien, allzustarker Beweiß ist gemeiniglich verdächtig.

Proxénete, s. m. der Unterhändler, Kuppler, Mäkler; (meist im übeln Verstande.)

Proximité, s. f. die Nähe eines Orts, Nachbarschaft; it. die Verwandtschaft, Blutsfreundschaft.
Pruant, adj. juckend, beißend.
Prude, adj. & s. verständig; klug, sittsam, fromm, ehrbar, eingezogen; it. spröd; it. (meistens im bösen Verstande) eine Scheinheilige, Scheinfromme 2c.
Prudemment, adv. weislich, klüglich, verständig, vorsichtiger weise.
Prudence, s. f. die Klugheit, der Verstand; die Vorsichtigkeit, Weisheit; prudence mondaine, Weltklugheit.
Prudent, ente, adj. verständig, klug, weise, vorsichtig.
Pruderie, s. f. (wird nur vom weiblichen Geschlecht gesagt) die Klugheit, Frömmigkeit; it. (meistens im bösen Verstande und spottweise) verstellte Ehrbarkeit, die Scheinfrömmigkeit, Scheinheiligkeit; cette dame est de la haute pruderie, diese Dame ist im höchsten Grad scheinfromm.
Prud'homme, s. m. ein Biedermann, ein alter ehrlicher und erfahrner Mann; it. (bey den Handwerkern) ein Geschworner, Kunstverständiger.
Prud'hommie, s. f. die Aufrichtigkeit, Redlichkeit.
Prudoterie, s. f. das ganze Geschlecht oder Anhang einer Scheinfrommen.
Prunaie, s. Prunelaie.
Prune, s. f. die Pflaume, Quetschge; ce n'est pas pour des prunes que &c. es ist nicht ohne Ursach, nicht umsonst, daß 2c.
Pruneau, s. m. gedörrte Pflaume; le jus de pruneaux est laxatif, Quetschgen-Brühe laxiert.
Prunelaie, s. f. ein Pflaumengarten.
Prunella, s. f. die Bräune im Halse.
Prunelle, s. f. der Augapfel; jouer de la prunelle, liebäugeln, verliebte Blicke werfen; conserver qq. ch. comme la prunelle de l'œil, etwas sorgfältig verwahren.
Prunelle, s. f. die Schlehe; du jus de prunelle, der Schlehensaft; fig. saurer Wein.
Prunelle, s. Brunelle.
Prunellier oder Prunier sauvage, s. m. der Schlehenbusch, Schlehendorn.
Prunier, s. m. der Pflaumenbaum, Quetschgenbaum; prunier sauvage, der Schwarzdorn, die Schlehe.
Prurit, s. m. das Jucken oder Beißen der Haut; fig. unmäßige Neigung zu etwas.
Prusse, s. f. Preußen; bleu de prusse, Berliner Blau.
Psallette, s. f. die Singschule, wo die Chor-Knaben im Singen unterrichtet werden.
Psalmiste, s. m. der Psalmist, der König David.
Psalmodie, s. f. der Psalmengesang, das Singen der Psalmen.
Psalmodier, v. a. & n. psallieren, Psalmen singen.
Psaltérion, s. m. (ein musikalisches Instrument) ein Psalter, eine Art von Harfen.
Psammisme, s. m. ein trockenes Bad.
Pseaume, s. m. der Psalm.
Pseautier, s. m. ein Psalter, Psalmenbuch; pseautiers choraux, die großen Psalmenbücher mit Musik, so in der katholischen Kirche pflegen abgesungen zu werden.

Pseudamantes, s. f. pl. falsche Edelsteine, Flüsse, nachgemachte Steine.
Pseudobonium, s. m. Wiesenraute, unächter Mausdorn.
Pseudodictamne, s. m. falscher Diptam.
Pseudo-martyre, s. m. ein falscher, verstellter Märtyrer.
Pseudonyme, adj. was einen falschen oder erdichteten Namen hat.
Pseudoprophète, s. m. ein falscher Prophet.
Psilothre, s. m. Mittel so die Haare ausfallen macht.
Psoas, s. m. das Lendenmäuslein, ein Mäuslein des Schenkels.
Psora, s. m. Hitzblatter an der Haut.
Psorique, adj. c. blatterig, räudig.
Psorophthalmie, s. f. die Augenkrätze, das Augenjucken.
Psychagogique, adj. & s. das Leben wiederbringend, als eine Arzeney.
Psyché, s. f. die Göttinn Psyche.
Psychique, adj. thierisch, viehisch.
Psychologie, s. f. Lehre von der Seele.
Psychomance, Psychomancie, s. f. Kunst die Seelen der Verstorbenen zu citiren und herbey zu rufen.
Psychromètre, s. m. Instrument, die verschiedenen Grade der Feuchtigkeiten der Luft zu messen.
Psyllium, s. m. Flöhsaamenkraut.
Ptarmique, s. f. wilde Bertrammwurzel; it. s. m. Nießmittel, das Nießen erweckt.
Ptérophore, adj. & s. das Federn oder Flügel trägt.
Ptérygion, s. m. das Augenfell.
Ptérygoïde, s. f. kleiner flügelförmiger Fortsatz des Keilbeins.
Ptérygoïdien, s. m. Kinnbackenmäuslein.
Ptérygopharyngien, s. m. das Schlundmäuslein.
Ptilose, s. f. das Ausfallen der Haare an den Augenwimpern.
Ptyalagogue, adj. & s. den Speichel bringend oder erweckend.
Ptyalisme, s. m. Speichelfluß, da der Mund immer voll Speichel ist.
Ptyade, Ptyas, s. m. eine Art giftiger Ottern oder Nattern.
Puamment, adv. stinkender weise; it. fig. vulg. grob, unverschämt 2c. mentir puamment, schändlich lügen.
Puant, ante, adj. & s. stinkend, übel riechend; ein Stinker, Mistfink.
Puanteur, s. f. der Gestank, üble Geruch; la puanteur du vice, Greuel oder Häßlichkeit des Lasters.
Pubère, adj. (in Rechten) mündig, erwachsen, mannbar.
Puberté, s. f. das Alter da man aus den Kinderjahren tritt; das mannbare Alter; en âge de puberté, in der Mündigkeit.
Pubis, s. m. das Schambein; Hüftbein.
Public, s. m. das Publicum, der gemeine Haufe, Jedermann, das Volk, alle Leute.
Public, ique, adj. allgemein, öffentlich, offenbar; it. bekannt, kundbar; paroître en public, öffentlich, vor allen Leuten erscheinen; donner un livre au public, ein Buch ausgehen lassen; le bien public, das gemeine Beste; un homme public, ein Mann der in einem öffentlichen Amt stehet; chose publique, eine weltbekannte Sache.
Publicain, s. m. (in der Bibel) ein Zöllner.

Publication, s. f. öffentliche Verkündigung, die Bekanntmachung; it. Herausgebung eines Buches.
Publiciste, s. m. ein Lehrer oder Schriftsteller des Staatsrechts.
Publicité, s. f. die Öffentlichkeit, Kundbarkeit; Offenkündigkeit; Eigenschaft einer offenbaren Sache; it. so viel als notoriété.
Publier, v. a. verkündigen, bekannt machen, aussprengen, öffentlich kund thun, anschlagen, ausrufen, ausbreiten, unter die Leute bringen, publicieren; it. im Druck ausgehen lassen, herausgeben, als ein Buch; publier à son de trompette, unter Trompetenschall ausrufen.
Publiquement, adj. öffentlich, vor allem Volk.
Puce, s. f. der Floh; lunette à puce, das Vergrößerungsglas; puce de meunier, Laus, Filzlaus; mettre la puce à l'oreille de qq. un, prov. einem einen Floh ins Ohr setzen; ihn unruhig machen; herbe aux puces, Flöhsaamenkraut.
Puceau, s. m. ein reiner Junggesell, der noch kein Weibsbild berühret hat.
Pucelage, s. m. die Jungferschaft; it. das Jungfernhäutlein, Jungfernzeichen; it. die Junggesellenschaft.
Pucelle, s. f. eine Jungfer die ihre Jungferschaft noch hat; les neuf (les doctes) pucelles, die neun Musen.
Puceron, s. m. der Erdfloh, die Baumlaus, ein kleines Ungeziefer, so sich an die jungen Sprossen setzt.
Puchot, s. m. der Wirbelwind mit einem Wolkenbruch, zur See.
Pud, s. m. ein russisches Gewicht von ungefähr 40. Pfund.
Pudeur, s. f. die Scham, Schamhaftigkeit, Bescheidenheit, Sittsamkeit; franchir les bornes de la pudeur, alle Scham ausgezogen haben; sans pudeur, unverschämt.
Pudibond, de, adj. schamhaft; (wird nur scherzweise von Leuten gesagt, die leicht roth werden und sich ohne Ursach schämen.)
Pudicité, s. f. die Keuschheit, Zucht, Ehrbarkeit.
Pudique, adj. keusch, züchtig, ehrbar, schamhaft; plantes pudiques, Gewächse die sich zurück ziehen, wenn man sie anrühret.
Pudiquement, adv. züchtig, in Zucht und Ehrbarkeit; züchtiger weise.
Pue, s. f. die Anrichtung des Weberzettels in verschiedenen Manufacturen.
Puer, v. n. irr. stinken, übel riechen; (it. als ein Activ.) puer le vin, le musc, nach Wein, nach Bisam riechen; le vin me put, der Wein stinkt mich an, mir ekelt davor; paroles ne puent point, prov. Worte stinken nicht, wird gesagt, wenn man genöthiget ist, etwas Unflätiges zu nennen.
Puéril, ile, adj. kindisch, abgeschmackt; abandonner les amusemens puérils, die Kinderschuhe ausziehen.
Puérilement, adv. kindischer weise.
Puérilité, s. f. das Kinderspiel, die Kinderpossen, abgeschmacktes läppisches Zeug im Reden oder Thun.

ugilat, *s. m.* der Faustkampf; die Kunst mit der Faust zu fechten.
ugille, *s. m.* das Täplein; so viel als man mit drey Fingern fassen kann.
uiné, ée, *adj.* nachgebohren, jünger, der nach dem ältern kömmt.
uis, *adv.* hernach, alsdann, nachgehends; & puis? und was folget daraus?
uisage, *s. m.* das Schöpfen.
uisard, *s. m.* eine Schwindgrube, oder tiefes Loch, darein sich alles Wasser verläuft, ein Senkloch, die Senkgrube; *it.* der Schöpfbehalter in einer Pumpe; puisards de sources, Brunnengruben oder Löcher, die man in gewisser Weite von einander gräbt, Quellen zu finden, und eine Wasserleitung daraus zu machen.
uiser, *v. a.* schöpfen, als Wasser; *it.* holen; *it.* (bey den Bergleuten) pfützen, auspfützen, einpfützen; *fig.* heraus nehmen, als eine Wissenschaft aus einem Schriftsteller; mes souliers puisent l'eau, das Wasser dringt mir durch die Schuhe.
uisoir, *s. m.* der Schöpflöffel; Salpeterkelle in der Salpeterhütte.
uisque, *conj.* dieweil, nachdem.
uissamment, *adv.* mächtig, gewaltig, nachdrücklich, sehr stark; il est puissamment riche, er ist sehr reich.
uissance, *s. f.* die Macht, Gewalt, Kraft, das Vermögen, die Stärke; *it.* Recht oder Freyheit etwas zu thun; *it.* der Reichthum, das Vermögen, Ansehen; *it.* der Staat, ein mächtiger Herr; *it.* Vollmacht, Gewalt in Rechten; cela n'est pas en ma puissance, das ist nicht in meinem Vermögen, das stehet nicht bey mir; le poivre a la puissance d'échauffer, der Pfeffer hat eine wärmende Kraft.
Puissance de fief, das Recht des Lehenherrn, ein veräußertes Lehen an sich zu bringen; puissance de glaive, Recht über Tod und Leben; puissance des clefs, Gewalt der Schlüssel in der Kirche, die Sünden zu vergeben oder zu behalten; la toute-puissance, die Allmacht; puissance du verre, die Ferne des Brennpunkts bis zu dem Mittelpunkt des Brennglases.
Puissance d'une machine, Bewegungskraft eines Rüstzeugs, in der Hebekunst; puissance, (in der Algebra) Product einer durch sich selbst vermehrten Zahl; résolution des puissances, das Herausziehen der Quadrat- und Cubicwurzeln; puissance, (im Trictrac) prendre son coin par puissance, die Höf oder den letzten Band nehmen, wenn der Gegner den seinen nicht hat, und beyde Würfel auf denselben treffen.
Puissances, (im *plur.*) die Mächten, die sechste Ordnung der Engel; puissances, sind auch die Vornehmsten und Angesehensten eines Staats; Hautes-Puissances, die Generalstaaten der vereinigten Niederlande; les puissances de l'Europe, die Europäischen (Potenzen) Machten, Herrschaften oder Reiche; les puissances maritimes, die Seemächte.
uissant, ante, *adj.* mächtig, gewaltig, stark, vermögend; *it.* sehr reich, in grossem Credit oder Ansehen stehend; *it.* stark, wohl bey Leibe; *it.* kräftig, als eine Arzney &c. un bon orateur est bien puissant sur les esprits, ein guter Redner macht einen großen Eindruck (vermag viel) in die Gemüther; les puissans du siècle, die Großen der Welt; le Tout-Puissant, der allgewaltige Gott.
Puits, *s. m.* der Brunn, Schöpfbrunn; *it.* Schacht in den Bergwerken, auch sonst ein jedes Loch, so wie ein Brunnen in die Erde gegraben wird, als puits de carrière, Steinbruchloch &c. *it.* *fig.* Brunnquell; als puits de science, ein Brunnquell der Wissenschaft, ein grundgelehrter Mann; la vérité est cachée au fond du puits, *prov.* man kann nicht leicht hinter die Wahrheit kommen; c'est un puits; tout ce qu'on lui dit, tombe dans un puits, *prov.* er ist ein sehr verschwiegener Mann; pendant que la corde est au puits, il faut tirer de l'eau, *prov.* man muß sich der Gelegenheit bedienen.
Pulluler, *v. n.* (von Pflanzen) zunehmen, sich vermehren, einwurzeln, überhand nehmen; *fig.* entstehen, sich ausbreiten; als Irrthümer &c. la haine pullule dans son cœur, der Haß vermehret sich in seinem Herzen.
Pulmonaire, *s. f.* Lungenkraut.
Pulmonaire, *adj.* zur Lunge gehörig.
Pulmonie, *s. f.* die Lungensucht.
Pulmonique, *adj.* lungensüchtig, engbrüstig.
Pulpe, *s. f.* das Mark, Fleisch an den Früchten.
Pulsatif, ive, *adj.* (in der Heilkunst) was ein Klopfen oder Schlagen verursachet.
Pulsatille, *s. f.* Küchenschell, ein Kraut.
Pulsation, *s. f.* das Schlagen des Pulses &c. der Puls.
Pulsiloge, *s. m.* das Instrument zu Abmessung der Geschwindigkeit des Pulses.
Pulsion, *s. f.* die Ausbreitung, der Fortgang der Bewegung.
Pulverage, *s. m.* die Triftgerechtigkeit von Schafen.
Pulverin, *s. m.* das Mehlpulver, feinste Zündpulver, (im *pl.*) Wasserstaub wie an Mühlen, Wasserkünsten &c.
Pulvérisation, *s. f.* das Pülvern, Pulverisirung in Apotheken.
Pulvériser, *v. a.* pülvern, zu Pulver machen; *fig.* demüthigen, klein machen, in die Enge treiben, völlig aufreiben, zernichten.
Pumicin, *s. m.* Palmöl.
Punais, e, *adj.* aus der Nase stinkend; *it. s. m.* Nasenstinker; *it.* ein stinkendes Nasengeschwür; vin punais, Wein der wanzt, verdorbener Wein.
Punaise, *s. f.* die Wanze, Wandlaus; punaise de jardin, Baumwanze; il a le ventre plat comme une punaise, *prov.* er hat nichts im Magen; herbe aux punaises, Dürrwurz.
Punaisie, *v. r.* stinkender Nasengeruch.
Pundage, *s. m.* Schiffzoll in England.
Punique, *adj.* Punisch, Carthaginensisch
Punir, *v. a.* strafen; punir de mort, am Leben strafen; le voila puni, *vulg.* da ist er bezahlt.
Punissable, *adj.* strafbar, sträflich.
Punisseur, *s. m.* der Bestrafer, Rächer.
Punition, *s. f.* die Strafe, Bestrafung.
Pupillaire, *adj.* unmündig; deniers pupillaires, Vogteygelder.
Pupillarité, *s. f.* die Unmündigkeit, das unmündige Alter.
Pupille, *s. m. & f.* der Mündel, ein unmündiges Kind.
Pupille, *s. f.* der Augapfel.
Pupitre, *s. m.* das Pult.
Pupue, *s. f.* der Widehopf.
Pupuler, *v. n.* schreyen wie ein Widehopf.
Pur, e, *adj.* rein, unbefleckt, sauber, unverfälscht, unvermischt, lauter, schlecht, ohne Fehler, wohlausgearbeitet &c. *it.* keusch, unschuldig, unverweislich; unsträflich &c. *it.* (in Rechten) ohne Bedinge oder Vorbehalt oder Clauseln; *it.* (im Gartenbau) einfärbig als Blumen; un style pur, eine reine Schreibart; la pure vérité, die lautere bloße Wahrheit; l'état de pure nature, der Stand der Unschuld; en pure perte, vergeblich, umsonst; à pure perte, mit klarem Verlust; être absous à pur & à plein, völlig losgesprochen seyn; c'est une affectation pure, es ist Nichts als eine bloße Verstellung; donation pure, eine unbedingte Schenkung; vin pur, Wein ohne Wasser; vie pure, ein reines unschuldiges Leben; c'est par pure complaisance, es geschiehet aus bloßer Gefälligkeit; par pur plaisir, nur allein aus Lust.
Puraque, *s. m.* Krampffisch der die Glieder erstarren macht, wenn man ihn anrühret.
Pureau, *s. m.* das Bloße an den Dachziegeln und Schiefersteinen, so nicht mit dem darauf liegenden bedeckt wird.
Purée, *s. f.* das Mark von durchgestrichenen Erbsen, Bohnen, Linsen &c. purée de Septembre, Wein oder Most.
Purement, *adv.* reinlich, säuberlich, ohne Flecken; *it.* ohne Vermischung; *it.* bloßlich, nur allein, lediglich, völliglich, unbedinglich; *it.* ohne Schuld, unverweislich; parler purement une langue, eine Sprache rein und zierlich reden; écrire purement, eine reine und wohlausgesuchte Schreibart haben; vivre purement, ohne Tadel leben; purement & simplement, einzig und allein, schlechterdings; purement par plaisir, nur allein aus Lust.
Pureté, *s. f.* das Reine, die Reinigkeit, Lauterkeit, Sauberkeit; *it.* (in der Moral) Reinigkeit der Lehre, des Herzens &c. die Unschuld, Keuschheit, reines Leben; *it.* Reinigkeit im Reden, oder Schreiben; pureté de l'air, de l'or &c. Reinigkeit der Luft, des Goldes &c. pureté de raison, reine Gesunde Vernunft; pureté virginale, jungfräuliche Keuschheit.
Purette, *s. f.* magnetisches Pulver.
Purgatif, ive, *adj. & f.* reinigend, abführend, purgirend; Purgirmittel in der Arzneykunst; vie purgative, (bey den *Mysticis*) das Leben da man nur aus Furcht vor der Hölle, Gott fürchtet.
Purgation, *s. f.* die Reinigung, Säuberung, Abführung der Unreinigkeiten; *it.* eine Purganz, ein Purgiermittel; *it.* (in Gerichten) der Reinigungs-Eid; purgations, im *plur.* oder purgation men-

ſtruale, monathliche Reinigung der Weiber.
Purgatoire, *s. m.* das Fegfeuer.
Purge, *s. f.* die Reinigung der von der Peſt angeſteckten Kaufmanns-Waaren.
Purgeoirs, *s. m. pl.* (in den Waſſerleitungen) mit Sand angefüllte Becken, das durchlaufende Waſſer zu reinigen.
Purger, *v. a.* reinigen, ſäubern; purgiren, die Unreinigkeiten abführen, in der Chymie oder durch Arzeney ꝛc. *it.* (im moraliſchen Verſtande) vertreiben, verjagen, reinigen, ſäubern oder befreyen von etwas; als eine Stadt von Spitzbuben, das Meer von Seeräubern ꝛc. *it.* (in Rechten) rechtfertigen, erſetzen, bezahlen, wieder gut machen, aufheben; purger une hypothèque, eine Pfandverſchreibung aufheben oder abtragen; purger la mémoire d'un mort, einen hingerichteten für unſchuldig erklären; purger les arrérages d'une rente; purger les dépens &c. die rückſtändigen Zinſen, die Unkoſten ꝛc. bezahlen; purger la rate, oder purger ſa melancolie, *fig.* ſich rechtſchaffen luſtig machen.
ſe Purger, *v. r.* eine Purganz einnehmen *it.* ſich entſchuldigen oder rechtfertigen; ſich von einer Beſchuldigung losmachen.
Purgerie, *s. f.* Ort wo die Zuckerformen gereiniget werden.
Purificateur, *s. m.* der Abtreiber.
Purification, *s. f.* die Reinigung überhaupt; Reinigung, Säuberung der Metalle ꝛc. *it.* Reinigung bey den alten Juden; *it.* das Feſt der Reinigung Mariä; *it.* das Ausſchwenken des Kelchs mit Wein, nach Empfangung des Bluts Chriſti, bey der Meſſe.
Purificatoire, *s. m.* Tüchlein womit man den Kelch auswiſcht, nach der Meſſe.
Purifier, *v. a.* reinigen, läutern, ſäubern; abſäubern, beräumen; ſe purifier, (bey den Bergleuten) abgehen; ſe purifier de ſes taches, ſeine Fehler ablegen, ſich zu beſſern ſuchen; purifier ſon intention, einen reinen unſchuldigen Vorſatz nehmen.
Puriſme, *s. m.* die Reinigkeit der Sprache.
Puriſte, *s. m. & f.* der oder die ſich der Reinigkeit der Sprache befleißiget.
Puritains, *s. m.* Puritaner in England, ſonſt auch Presbyterianer genannt.
Puron, *s. m.* die Eiterbeule.
Purpurin, ine, *adj.* Purpurfärbig.
Purpurine, *s. f.* gemalen Metall, etwas damit anzuſtreichen; Metall-Teig.
Purpurite, *s. f.* verſteinerte Purpurmuſchel.
Purulent, ente, *adj.* eiterig, voll Eiter.
Pus, *s. m.* der Eiter, die Unreinigkeit der Geſchwäre.
Puſillanime, *adj.* kleinmüthig, verzagt.
Puſillanimité, *s. f.* die Kleinmüthigkeit.
Puſtule, *s. f.* die Blatter, Hitzblatter; Zittermal, Waſſerblatter; viſage plein de puſtules, finniges Geſicht.
Putage, *s. m.* die Hurerey, Unzucht.
Putain, *s. f.* die Hure, ein unzüchtig Weibsbild; *it. fig.* der allzufrey redet oder ſchreibet, unflätig.
Putanière, *adj. f.* gent putanière, Huren-Geſchmeiß.
Putaniſme, *s. m.* Puterie, *s. f. vulg.* die Hurerey, das Hurenleben.
Putaſſer, *v. n. vulg.* Hurerey treiben, den Huren nachgehen.
Putaſſier, *s. m. vulg.* Hurenjäger, Hurenhengſt.
Putatif, ive, *adj.* vermeynt, dafür gehalten oder geachtet; père putatif, der vermeynte Vater; der für den Vater gehalten wird.
Putide, *adj.* ſtinkend, übel riechend.
Putine, *s. f. vulg.* Hürlein, kleine Hure.
Putois, *s. m.* der Iltis, Illing, die Ratze; eine Art Wieſel; der Steinmarder.
Putrédinaire, *s. m.* der behauptet, daß die Fäulung der Grund der Erzeugung ſey.
Putréfaction, *s. f.* die Fäulniß, Fäulung; *it.* der Geſtank von faulen Sachen; *it.* die Auflöſung eines Körpers durch Fäulung.
Putréfait, aite, *adj.* verfault, von Fäulung ſtinkend.
Putréfier, *v. a.* faulen machen, verfaulen laſſen, zur Fäulung bringen, durch Fäulung auflöſen; ſe putréfier, *v. r.* verfaulen, verderben, faul werden.
Putride, *adj.* faul, verfault, das faul macht, von Fäulniß herrührend.
Pycnoſtyle, *s. m.* Gebäude da die Säulen ſo nahe beyſammen ſtehen, als jede Säule anderthalb mal im Durchſchnitt hat.
Pycnotique, *s. m.* Arzeney die die Säfte verdickert und zugleich erfriſchet.
Pygmée, *s. m. & f.* der Zwerg, die Zwerginn.
Pylore, *s. m.* das untere Mundloch am Magen, der Pförtner, Thürhüter.
Pyoſe, *s. f.* eine krummgebogene Spritze der Wundärzte.
Pyracante, *s. f.* Buchsdorn, Dornhecken.
Pyramidal, ale, *adj.* Pyramidenförmig.
Pyramidale, *s. f.* ein Gewächs ſo ſehr hoch wird, mit blauen Blumen von oben bis unten.
Pyramide, *s. f.* eine Pyramide, oder Säule die obenher geſpitzt zugeht; Spitzſäule; la pyramide du trépan, das Männlein im Trepan.
Pyramiſte, *s. m.* Art von Mücken, ſo gerne um ein brennend Licht herum fliegen.
Pyrénées, *s. m. pl.* das Pyrenäiſche Gebirge, zwiſchen Frankreich und Spanien.
Pyrénoïde, *s. f.* der Knorren des zweyten Halswirbels.
Pyrethre, *s. m.* Bertramwurz; Zahnwurz, Speichelwurz.
Pyréthologie, *s. f.* die Abhandlung von Fiebern.
Pyrite, *s. m. & f.* der Feuerſtein; *it.* Kupfer-Markaſit; auch der Markaſit in allen Metallen und Erzſtufen; pyrites de cuivre, Kupferkies; pyrites martiales, Eiſenkies.
Pyrotologie, *s. f.* die Kießhiſtorie; Beſchreibung der Steine, des Kieſes ꝛc.
Pyriteux, euſe, *adj.* kieſigt, kiesartig.
Pyroboliſte, *s. m.* der Feuerwerker.
Pyrolle, *s. f.* Wintergrün, Holz-Mangolt.
Pyrologie, ſo viel als Pyrotechnie.
Pyromance, Pyromancie, *s. f.* Weiſſagung aus dem Feuer.
Pyromètre, *s. m.* ein Inſtrument, die Grade und Wirkungen des Feuers zu meſſen.
Pyronomie, *s. f.* (in der Chymie) Kunſt das Feuer recht zu regieren.
Pyrophore, *s. m.* ein Pulver, das die Eigenſchaft hat, daß es ſich an der Luft entzündet; feuerfangendes Pulver.
Pyroſie, *s. f.* das Sodbrennen im Magen.
Pyrotechnie, *s. f.* die Feuerwerkerkunſt.
Pyrotechnique, *adj.* zur Feuerwerkerkunſt gehörig.
Pyrotique, *adj.* (in der Arzeneykunſt) brennend, beißend, freſſend, corroſiviſch.
Pyrrhique, *s. m.* Fuß von zwo kurzen Sylben, in den Griechiſchen Verſen.
Pyrrhique, *s. f.* ein militäriſcher Tanz der Alten, dabey man einander an die Schilde ſchlug.
Pyrrhonien, *s. m.* ein Pyrrhonianer, ein Anhänger des *Pyrrhon*; der an allem zweifelt, ein Scepticus, Zweifelgeiſt.
Pyrrhoniſme, *s. m.* die Lehre des *Pyrrhon*; Zweifel, Mißtrauen, Ungewißheit in allen Dingen.
Pythagore, la table de Pythagore, das Einmaleins.
Pythagoricien, enne, *adj. & ſubſt.* Pythagoriſch; ein Pythagoräer, Anhänger des Pythagoras.
Pythie, Pythienne, *s. f.* eine Prieſterinn des Apollo, die ſich auf den Dreyfuß ſetzte, und das Orakel befragte.
Pythiques, *s. pl & adj.* Spiele der Griechen, dem Apollo zu Ehren.
Pythoniſſe, *s. f.* die Hexe, Wahrſagerinn, Zauberinn; die Pythoniſſa.
Pyxacantha, *s. m.* ein dornichtes Geſträuch, Buchsdorn.

Q

Quacheor, *s. m. ol.* ein Streithengſt, Ritterpferd.
Quaderne, *s. m.* ein Loos von vier Nummern im Lotto.
Quaternes, *s. m. pl.* ſ. Carmes.
Quadragénaire, *adj.* vierzigjährig.
Quadragéſimal, ale, *adj.* zur Faſten-Zeit gehörig; méditations quadragéſimales, Faſtenbetrachtungen; faire vie quadragéſimale, ſtrenge Faſten halten.
Quadragéſime, *adj. & s. f.* vierzigtägig, als die Faſtenzeit; le dimanche de la quadragéſime, der erſte Sonntag in der Faſten.
Quadrain, ſ. Quatrain.
Quadran, *s. m.* ein Quadrant; aſtronomiſch Inſtrument, die Höhe zu nehmen. (ſiehe auch Cadran.)
Quadrangle, *s. m.* das Viereck.
Quadrangulaire, *adj.* viereckig.
Quadrat, *s. m.* (in der Aſtrologie) der Quadratſchein; gevierter Schein der Geſtirne; (beym Buchdrucker) ein Quadrat zu Ausfüllung des leeren Platzes in einer Zeile; Ausſchließung; quadratin, das Quadrätlein.
Quadratrice, *adj. & s. f.* ligne quadratrice, Linie, wodurch der Anfang eines Kreiſes und eines jeden Theils deſſelben gemeſſen wird.
Quadrature, *s. f.* die Vierung einer Figur, das ſolche 4 Ecken derſelben gleichkommen; *it.* Mondsviertel, das erſte oder letzte Viertel des Monds: gevierter Schein; (beym Uhrmacher) das Vorleg-

werk zwischen dem Zifferblatt und Uhrverdeck.

ıadre, *s. m.* eine viereckige Einfassung; als ein Rahm um ein Gemälde ꝛc.

adrer, *v. a. & n.* vierecken, in ein Viereck richten; *it.* sich reimen, zusammen schicken, auf einander passen; les livres quadrent mal avec le mariage, Bücher und Weib schicken sich nicht wohl zusammen.

adriennal, ale, *adj.* vierjährig; alle 4. Jahr; von 4. zu 4. Jahren.

adrifolium, *s. m.* vierblätteriger Klee.

adrige, *s. f.* ein mit 4 Pferden bespannter Wagen, bey den alten Römern.

adrilatéral, ale, *adj.* viereckicht.

adrilatère, *s. f.* das Viereck.

adrille, *s. f.* eine kleine Compagnie Ritter zu einem Turnier-Spiel.

adrille, *s. m.* Lomberspiel zu 4 Personen.

adrinome, *s. m.* (in der Algebra) eine vierfache Größe, so aus 4 Gliedern besteht.

adripartit, *adj.* in vier Theile getheilet.

adrisyllabe, *adj.* viersylbig.

ıdrupède, *adj.* vierfüßig.

adruple, *adj.* vierfach; *it.* viermal so groß; *it.* eine vierfache Duplone; au quadruple, *adv.* vierfältig, vierfach, viermal so viel.

adrupler, *v. a.* mit Vieren multipliciren; viermal soviel daraus machen.

ıi, *s. m.* der Kai, die Bühne, ein Gestade, oder gepflasterte Straße längs an einem Fluß hin; Anlände an einem Strom.

ıiage, s. Quayage.

ıêche, *s. f.* ein kleines Kriegsschiff mit einem Mast.

aker, *s. m.* der Quaker.

alificateur, *s. m.* der Examinator bey dem Inquisitions-Gericht.

alification, *s. f.* die Beschreibung, Benennung der Eigenschaft eines Dinges.

alifier, *v. a.* nennen, betiteln, benennen, für etwas ausgeben; il se qualifie notable bourgeois de Vienne, er giebt sich für einen ansehnlichen Bürger von Wien aus; une personne qualifiée, eine Standsperson; visiter les plus qualifiés de la ville, die Vornehmsten der Stadt besuchen; on le qualifie ainsi, man betitelt ihn also; un crime qualifié, ein namhaftes schweres Verbrechen.

alité, *s. f.* die Art, Eigenschaft, Beschaffenheit; *it.* der Stand, Titel, das Ehrenamt, die Würde: *it.* die Gabe, Tugend, die man hat; vin de la meilleure qualité, Wein von der besten Art; il a toute sorte de bonnes qualités, er hat allerley gute Eigenschaften; le roi de la Chine prend la qualité de Fils du soleil, der König von China giebt sich den Titel eines Sohnes der Sonne; je suis de qualité bourgeoise, ich bin bürgerlichen Standes; on donne les rangs & séances à chacun selon sa qualité, man giebt jedem die Ehre, so seinem Stande gebühret; en qualité de .... als .... il est autorisé en qualité de père, als Vater ist er darzu berechtiget; de haute qualité, de la première qualité, von hohem Stande, Adel.

Qand, *adv.* wenn; quand je songe à la misère de l'homme, wenn ich an das Elend der Menschen dente; quand viendra l'heure que je souhaite? wenn wird die erwünschte Stunde kommen?

Quand, *conj.* wenn, wenn gleich, obschon, obgleich; quand bien j'aurois consenti &c. wenn ich gleich darein gewilliget hätte, so ꝛc. quand même il l'auroit fait &c. und wenn er es auch gethan hätte, so ꝛc.

Quant, *préposition*, angehend, betreffend quant à moi, was mich anlanget; quant au reste, übrigens, im übrigen, das übrige anlangend; se mettre sur son quant à moi, sich was einbilden.

Quantes, *adv.* toutes fois & quantes, so oft als; quantes fois, *adv.* wie oft?

Quantième, *adj.* der wievielste.

Quantité, *s. f.* die Größe, Menge, Zahl; Vielheit, der Überfluß; (in der Poesie) das Sylbenmaas, die Länge oder Kürze der Sylben; quantité discrète, die Zahlgröße; quantité continue, die Maasgröße; quantité successive, die Zeitlänge; quantité permanente, die körperliche Größe.

Quarantaine, *s. f.* Vierzig, eine Anzahl von vierzig; *it.* die vierzigtägige Fastenzeit; (im Seewesen) die 40. Tage, so diejenigen vor einem Hafen müssen liegen bleiben, die aus einer mit der Pest angesteckten Gegend kommen.

Quarante, *adj. & s.* vierzig; les prières de quarante heures, das vierzigstündige Gebet.

Quarantie, *s. f.* das Gericht der 45. Männer zu Venedig.

Quarantième, *s. m.* der vierzigste.

Quarderonner, *v. a.* (beym Zimmermann) einen runden Zierrath an die Ecken machen.

Quarnet, livre quarnet, ein klein Handlungsbuch, in welchem solche Rechnungen eingeschrieben, die bald abgethan oder abgeschlossen werden.

Quarrable, *adj.* was man viereckig machen kann, geviereckt.

Quarre, Quarré &c. s. Carre &c.

Quarrément, *adv.* ins gevierte.

Quarrer, *v. a.* viereckig, kantig machen; se quarrer, sich breit machen, sich brüsten.

Quart, *s. m.* ein Viertel, vierter Theil eines Dinges; un quart d'heure, eine Viertelstunde; quart d'écu, ein Ortsthaler; demi-quart d'écu, ein halber Ortsthaler; quart en sus, der vierte Theil über eine Summe; quart de papier, ein Quartblatt Papier; quart de cercle, ein Quadrant; levraut de trois quarts, ein fast ausgewachsener Hase; quart de rond, (in der Baukunst) die Wulst, Viertelsstab in Gesimsen; quart de rang, (in der Kriegsübung) ein Viertelsglied; défiler par quart de rang, mit Viertelsgliedern abziehen; quart de conversion, halbe Wendung; faire son quart, (in der Schifffahrt) die Zeit wie lange einer auf seinem Posten Wache stehen muß; quart de vent oder de rumb, ein Strich Windes; ein Strich auf dem Compaß; il donne au tiers & au quart, *prov.* er giebt Jedermann; médire du tiers & du quart, von allen Leuten übels reden.

Quart, arte, *adj.* quart denier, ein Viertelpfennig; ce sanglier est à son quart d'an, dieser Frischling ist ein Vierteljahr alt; fièvre quarte, viertägiges Fieber; quartaieul, Ur-Ur-Großvater, oder Großvater des vierten Glieds.

Quartaine, *adj. subst.* viertägig; (nur von Fiebern gebräuchlich.)

Quartal, *s. m.* ein Getreidemaas an einigen Orten.

Quartan, *s. m.* (in der Jägerey) vierjähriges Alter eines Schweins; quartanier, ein vierjähriges Schwein.

Quartation, *s. f.* die Scheidung aus der Quart.

Quartaut, *s. m.* eine Viertels-Tonne, der vierte Theil eines Fasses.

Quarte, *s. f.* ein Quart-Maas, z. E. von Wein, Bier ꝛc. *it.* die Quarte; Unterscheid von 4. Tönen in der Musik; auch die Quarte in der Fechtkunst; *it.* 4. auf einander folgende Blätter im Piquetspiel; *it.* der vierte Theil von Erbschaften und Vermächtnissen; quarte-feuille, (in Wapen) eine vierblätterige Blume.

Quartenier, *s. m.* Viertels-Herr, Viertels-Meister in einer Stadt.

Quarter, *v. n.* wegen allzutief ausgehöhlten Gleises auf halbem Gleis fahren; (im Fechten) einem Stoß durch eine Wendung ausweichen.

Quarteron, *s. m.* ein Viertheil; *it.* Viertelhundert; *it.* Viertelpfund; quarteron d'or, ein Büchlein geschlagen Gold von 25. Blatt; il n'y en a pas trois douzaines au quarteron, *prov.* man muß sparsam damit seyn, denn es geht kein Hundert aufs Dutzend.

Quartier, *s. m.* der vierte Theil eines Ganzen; ein Viertel; *it.* ein Quartal, Vierteljahr; *it.* ein Quartier, Viertel einer Stadt ꝛc. *it.* das Lager einer Armee; Quartier; *it.* die Gnade, Verschonung; *it.* die Wände am Pferdehuf; (in Wapen) Feld eines Schilds; quartier d'agneau, ein Lammesviertel; le quartier de devant, de derrière, das Vorderviertel, Hinterviertel; les deux quartiers d'un soulier, das Hinterleder eines Schuhes; payer par quartier, vierteljahr-weise bezahlen.

Cette ville est divisée en plusieurs quartiers, diese Stadt ist in viele Quartiere oder Gegenden abgetheilet; cela se passa dans le quartier général, das geschahe im Hauptquartier; quartier d'hiver, das Winterquartier; quartier de vivres, der Marketender-Platz; quartier de rafraîchissement, der Erfrischungs-Stand; demander quartier, ums Leben bitten; l'ennemi ne donne point de quartier, der Feind giebt keine Gnade; ne faire quartier à personne, Niemanden schonen; aufs äußerste treiben.

Quartier de vénerie, der Jägerhof; Quartier-Mestre oder Maréchal de logis, der Lagermeister, Regiments-Quartiermeister; quartier-maître, (auf den Schiffen) der Anker-Officier; vent de quartier, ein Seitenwind; der beste Wind zur Schifffahrt; quartiers de pierre, die Quadersteine; dans nos quartiers, in unsern Gegenden; nouvelles de quartier, Neuigkeiten die nicht weit her sind; cheval qui fait quartier neuf, Pferd dem der Huf nachwächst, das einen neuen Huf setzt.

Mettre qq. un par quartier, einen viertheilen; se mettre en quartier pour qq. un, sein möglichstes für einen thun; à quartier, *adv.* beyseits; se tenir à quartier, sich auf die Seite machen; nicht zu nahe kommen; il a mis du bien à quartier, er hat Geld auf die Seite gemacht, d. i. versteckt.

Quartile, *adj.* Quartile aspect, von 2. Planeten die 90. Grade von einander entfernt sind.

in-Quarto, *s. m.* ein Buch in Quart; un grand in-quarto, ein großer Quartant.

Quartonat, *s. m.* das Feldmaas an einigen Orten.

Quarz, *s. m.* der Quarz.

Quasi, *adv.* fast, beynahe; il est quasi jour, es ist beynahe Tag; je l'ai quasi deviné, ich habe es fast errathen.

Quasimodo, *s. m.* der weiße Sonntag; der erste Sonntag nach Ostern; renvoyer à la quasimodo, die Zahlung auf die lange Bank schieben.

Quaternaire, *adj.* geviert; nombre quaternaire, die Zahl Viere; gevierte Zahl.

Quaternité, *s. f.* die Vierfältigkeit.

Quatorzaine, *s. f.* (in Rechts-Sachen) eine Zeit von 14. Tagen; vierzehentägige Zeit.

Quatorze, *adj.* vierzehen; rente au denier quatorze, Zinsgefäll, da man jährlich den vierzehenden Theil des Capitals als Zins wieder bekömmt; chercher midi à quartorze heures, *prov.* etwas suchen wo es nicht zu finden ist.

Quatorze, *s. m.* avoir un quatorze de rois, de dames &c. (im Piketspiel) 4. Könige, 4. Damen ꝛc. haben.

Quatorzième, *adj.* & *s.* der Vierzehende.

Quatrain, *s. m.* eine Art Gedichte von 4. Strophen.

Quatre, *adj.* & *s.* vier, eine Vier; quatre double, oder quatre fois autant, vierfach, vierfältig; les quatre saisons, die vier Jahrszeiten; faire le diable à quatre, *prov.* ganz ausgelassen, wild und rasend seyn; marcher à quatre pattes, auf allen Vieren kriechen; se mettre en quatre, sich bemühen, vielen zugleich zu dienen; il se fait tenir à quatre, *prov.* er will es doch thun, ob er gleich siehet, daß man ihn hindert; elle est toujours tirée à quatre épingles, sie ist immer geputzt wie eine Puppe.

Quatre-temps, *s. m. pl.* Quatember.

Quatre-vingt, *adj.* achtzig.

Quatre-vingtième, *adj.* der achtzigste.

Quatrième, *adj.* der vierte.

Quatrièmement, *adv.* zum vierten.

Quatriennal, Quatruple, s. Quadr.

Quatrinome, *adj.* (in der Algebra) aus vier Terminis bestehend.

Quatrouille, *s. f.* das buntfärbige Haar an einem Hunde.

Quatuor, *s. m.* ein musikalisches Stück zu vier Stimmen.

Quay, s. Quai.

Quayage, *s. m.* das Kaigeld, das Böhnengeld.

Que, *pronom, conjonction, adverbe,* der, was, welcher, welche, so, daß, da, als, warum? nichts, o daß ꝛc. (der mannigfaltige Gebrauch des que ist aus der Grammatik zu erlernen.)

Quel, quelle, *pron.* welcher, welche, wer, was für einer; *it.* wie groß, wie heftig; quel livre lisez-vous? was leset ihr für ein Buch? tel quel, telle quelle, so hin; mittelmäßig; mehr schlecht als gut; quel qu'il soit, er mag seyn wer er wolle.

Quelconque, *pron.* einigerley, keinerley; *it.* es sey was für einer es will; il n'est resté à ce marchand chose quelconque de son naufrage, es ist diesem Kaufmann nicht das mindeste von seinem Schiffbruch übrig geblieben.

Quelcun, s. Quelqu'un.

Quellement, *adv. vulg.* tellement quellement, so so, halb und halb, schlecht hin.

Quelque, *pronom m.* & *f.* ein, einig; *it.* welcherley, was für; im *pl.* etliche; si j'avois quelqu'ami, wenn ich einen Freund hätte; quelques richesses qu'il ait, so große Reichthümer er auch hat.

Quelque, *adv.* etwas, etliches, irgend was, etwan; en quelque manière, einiger maßen; quelque peu qu'il ait, so wenig er auch hat.

Quelque chose, *s. m.* etwas.

Quelquefois, *adv.* bisweilen, manchmal.

Quelque part, *adv.* wohin, irgendwohin.

Quelqu'un, *pron.* einer; quelqu'une, eine.

Quémander, s. Caimander.

Quenaise, *s. f.* droit de quenaise, das Recht, nach welchem das Gut, dessen Besitzer ohne Erben stirbt, dem Lehnherrn zufällt.

Quenottes, *s. f. plur. vulg.* die ersten Zähne der Kinder, die Milchzähne.

Quenouille, *s. f.* eine Kunkel, Spinnrocken; *it.* Säule an einem Bette, an einer Kutsche oder Traghimmel; *fig.* die weibliche Linie im Geschlechtregister; quenouille sauvage, Safflor, ein Kraut; les royaumes d'Espagne & d'Angleterre tombent en quenouille, in Spanien und England können die Töchter zur Krone gelangen; l'esprit est tombé en quenouille dans cette famille, in dieser Familie haben die Weiber mehr Verstand als die Männer; allez filer votre quenouille, *prov.* wird zu Weibsbildern gesagt, die sich in männliche Geschäffte mischen wollen, und welche sie nicht verstehen.

Quenouillée, *s. f.* ein Spinnrocken-voll Hanf, Flachs oder Wolle.

Quenouillette, *s. f.* eine kleine Kunkel; *it.* eine Stange mit einem Knopf, das Loch unten im Schmelz-Ofen damit zuzuhalten.

Querat, *s. m.* das Schiffsboord.

Quercerelle, *s. f.* der Wannenweyer; der Raubvogel.

Querelle, *s. f.* der Streit, Zank, Hader; chercher querelle avec qq. un, Händel mit einem anfangen; querelle d'inofficiosité, gerichtliche Klage wegen unrechtmäßiger Enterbung; querelle cruelle, ein grausamer Zank; faire une querelle d'allemand à qq. un, *prov.* mit einem um schlechter Dinge willen Händel anfangen; je ne veux pas épouser vos querelles, ich mag mich nicht in eure Händel mischen.

Quereller, *v. a.* & *n.* zanken, hadern, Streit erregen; *it.* schelten, ausrichten, aushunzen; il aime à quereller, er zankt gern; son père l'a fortement querellé, sein Vater hat ihm das Kapitel brav gelesen; se quereller, sich untereinander zanken.

Querelleur, *s. m.* der Zänker.

Querelleux, euse, *adj.* zänkisch, zanksüchtig; il a l'esprit querelleux, er ist ein Zankgeist; er muß Händel haben.

Querimonie, *s. f.* eine Klage vor einem geistlichen Richter.

Quérir, *v. a.* holen, suchen; je l'ai envoyé quérir qq. ch, ich habe ihn geschickt, etwas zu holen; allez quérir mon livre, holet mir mein Buch; qu'est-ce que vous venez quérir? was suchet ihr? il est bon à aller quérir la mort, er ist gut nach dem Tode zu schicken; d. i. er bleibet lange aus; il vaut mieux tenir que quérir, *prov.* haben ist besser als hätt ich.

Querse, *s. f.* der Wetzstein, womit die Lohgerber eine Haut abhaaren.

Questeur, *s. m.* der Rentmeister.

Question, *s. f.* eine Frage, ein Punkt, der Satz; *it.* die Folter, Tortur; voilà une plaisante question, das ist wohl eine närrische Frage; voilà ce dont il est question, eben hievon ist die Rede; questions académiques, academische Disputationen; question controversée, Streitfrage; la chose en question, die bewußte Sache, von welcher die Rede ist; à sotte question point de réponse, *prov.* auf eine abgeschmackte Frage gehöret keine Antwort; donner la question à un criminel, einem Übelthäter die Folter anlegen.

Questionnaire, *s. m.* der Henker, der die Folter anlegt und verrichtet.

Questionner, *v. a.* fragen, ausfragen, befragen; durch Ausfragen erforschen.

Questionneur, *s. m.* der da ausfragt.

Questure, *s. f.* das Rentmeisteramt.

Quête, *s. f.* das Suchen, Aufsuchen; *it.* das Nachspüren der Jagdhunde; *it.* das Einsammlen einer Steuer für die Armen, das Herumgehen nach Allmosen; das Betteln; aller en quête, einem Wild nachspüren; chien de quête, Spürhund; il y a long-temps que je suis en quête de lui, ich laufe schon lange herum, ihn aufzusuchen; vivre de quête, bettelarm seyn; von Allmosen leben; cens à quête, Zinsgut, davon der Zinsherr den Zins holen muß.

Quêter, *v. a.* & *n.* suchen, betteln, mit dem Bettelsack herum gehen; eine Steuer, Allmosen sammlen; *it.* der Spur des Wildes nachgehen; quêter des louanges, *fig.* Lob erbetteln; il se fait quêter, er läßt eine Steuer für sich sammlen.

Quêteur, euse, *adj.* & *s.* ein Bettler, der Allmosen sammlet; *it.* ein Säckelträger in der Kirche; frère quêteur, der Bettelmönch.

Queue, *s. f.* der Schwanz, Schweif; *it.* ein Stiel, Stengel an Gewächsen; *it.* der Billiardstock; (in Burgund) ein großes Weinfaß; *it.* das Ende oder Äußerste eines Dinges; der Rest einer Schuld; *it.* das Gefolg, der Nachzug, die Bedienten eines Herrn; queue de la tranchée, der Hintertheil der Laufgräben; queue de cheval, der Roßschweif; queue de robe, de manteau &c. die Schleppe.

der Schweif an einem Kleide, Mantel rc. queue de moulin à vent, der Sterz an der Windmühle; queue de violon, de luth, das Bretlein unten an der Geige, Laute, woran die Saiten befestiget sind; queue de chat, Schaftheu, Roßschwanz; queue de pourceau, Haarstrang, Saufenchel, Schwefelwurz; queue de souris, Mausöhrlein.

Queue de rat, eine lange runde Feile; *it.* ein Pferdschwanz ohne Haare; queue de renard, so nennen die Röhrmeister die kleinen Würzelchen, welche sich in Wasserleitungen erzeigen, und solche bisweilen gar verstopfen.

Queue de lion, eine gewisse Americanische Pflanze mit lippenförmigen Blättern; Queue d'aronde, der Schwalbenschwanz; etwas das an einem Ende breit, und am andern schmal ist; (im Festungsbau) das Außenwerk von solcher Figur; (beym Zimmermann) das Balkenband; queue de pierre, das Stück eines Steins im Mauern womit die andern gebunden werden.

Queue d'un muscle, das Theil an einem Muskel, das an einem beweglichen Theile fest ist; scellé à simple queue, wenn das Siegel einer schriftlichen Urkunde nur an einem Bande hänget; à double queue, wenn es an doppeltem Bande hängt; cette étoffe a cap & queue, (bey Kaufleuten) dieses Stück Stoff ist noch nicht angeschnitten.

Cette femme a toujours 5. à 6. enfans à sa queue, diese Frau hat immer 5. bis 6. Kinder hinter ihr herlaufen; les grands Seigneurs ont toujours une longue queue, große Herren haben immer viele Bedienten bey sich; un bon chasseur est toujours à la queue des chiens, ein rechter Jäger gehet immer seinen Hunden nach; c'est un mauvais payeur, il fait toujours quelque queue, er ist ein böser Zahler, der allemal einen bösen Rest läßt; queue à queue, hinter einander wie die Kuppelpferde; sans queue, ohne Zusatz, allein; la queue de l'hiver, das Ende, der Rest des Winters.

Il viendra un temps où les renards auront besoin de leur queue, *prov.* es wird eine Zeit kommen, wo man dessen, was man jetzo verachtet, sehr nöthig hat. quand on parle du loup, on en voit la queue, *prov.* wenn man den Wolf nennt, so kömmt er gerennt; écorcher l'anguille par la queue; brider son cheval par la queue, *prov.* seine Sachen verkehrt anfangen; le mal porte le repentir en queue, Übelthaten haben böse Folgen; il n'en est pas resté la queue &c, es ist gar nichts davon übrig geblieben; c'est la queue à écorcher, das ist die härteste Arbeit; le renard cache la queue, ein Schalk verbirgt seine Schalkheit.

Queux, *s. m.* der Koch; *it.* der Streichstein, Wetzstein; maîtres-queux, die Gastgeber oder Gebratens-Verkäufer zu Paris.

Qui, *pronom.* welcher, welche, wer; (den Gebrauch davon siehe in der Grammatik.) Vous trouverez à qui parler, *prov.* ihr werdet euren Mann finden; qui va là? oder qui vive? wer da?

Quia; il est à Quia, er ist in seiner Rede stecken geblieben; mettre qq. un à quia, machen, daß einer in seiner Rede stecken bleibet.

Quibus, *s. m.* Geld; avoir de quibus, reich seyn.

Quiconque, *pron.* jedermann, wer es auch sey; quiconque est riche, est tout, wer reich ist, der ist alles.

Quidam, *s. m.* Quidane, *s. f.* einer, Jemand; un certain quidam m'a dit que ... es hat mir Jemand gesagt, daß ...

Quiet, ète, *adj.* ruhig, still; als die Nacht, oder eine Seele in ihrer Gelassenheit; (ist wenig mehr gebräuchlich.)

Quiétisme, *s. m.* die Unthätigkeit der Seele.

Quiétiste, *s. m.* ein Irrgläubiger so die Unthätigkeit der Seele lehrt und vertheidigt; der Quietist.

Quiétude, *s. f.* die Ruhe, Gemüthsgelassenheit.

Quignon, *s. m.* ein großes Stück Brod.

Quilboquet, *s. m.* das Schreinerwerkzeug.

Quillage, *s. m.* droit de quillage, der Zoll, so die Kauffarthenschiffe bezahlen, wenn sie das erste mal in einen französischen Seehafen einlaufen.

Quille, *s. f.* der Kegel; (beym Handschuhmacher) die Wendespindel; *it.* der Schwimmkiel des Schiffs; jeu de quilles, das Kegelspiel; quille de pont, das Brückenjoch; dresser des quilles, Kegel aufsetzen; prêter de l'argent sur la quille du vaisseau, ein Schiff verpfänden. En quille, *adv.* gerad über sich; kerzen-gerad; il est planté-là comme une quille, er steht da wie eine Salzsäule; donner à qq. un son sac & ses quilles, *prov.* einem den Abschied geben; trousser son sac & ses quilles, sich fortpacken; il est bienvenu comme un chien dans un jeu de quilles, er ist sehr unrecht gekommen, d. i. zur ungelegenen Zeit.

Quiller, *v. n.* kugeln; mit dem Kegel nach der Kugel werfen, um zu sehen, wer anfangen oder das Ziel geben soll; que l'âne vous quille! *vulg.* fort! laßt euch was anders thun; se quiller oder quilleter, sich an einen Ort stellen, und da unbeweglich stehen bleiben.

Quillette, *s. f.* ein Weidenstämmlein oder Ast; die Satzweide; planter des osiers en quillette, fingerdicke Satzweiden setzen.

Quillier, *s. m.* der Kegelplatz; *it.* alle neun Kegel mit einander; faire tout le quillier en un coup, alle neun auf einen Wurf umschlagen.

Quillon, *s. m.* das Holz am Degenheft.

Quin, *s. m.* border à quin, ein Bret mit einem Ende oder Seite über das andere nageln.

Quinaud, aude, *adj.* beschämt, eingetrieben, der in einem Wortstreit stillschweigen und nachgeben muß; (nur im Scherz.)

Quincaille, Quincaillerie, s. Clinc.

Quinconce, Quincogne, *s. m.* ein geschobenes Viereck, oder vielmehr die Figur eines Fünfers im Kartenspiel vorstellend.

Quindécagone, *s. m.* ein Fünfzehn-Eck

Quines, *s. f. pl.* alle Zinken, oder die 2 Fünfer im Würfelspiel.

Quinola, *s. f.* der Herzbube im Kartenspiel; *it.* (eine Art Schimpfwort für einen der einer Frau aufwarten muß.)

Quinquagénaire, *adj.* fünfzig-jährig.

Quinquagésime, *s. f.* der Sonntag vor der Fasten.

Quinquenelle, *s. f.* fünfjährige Frist, so man ehemals den Schuldnern gab.

Quinquennales, *s. f. plur.* Spiele so man alle 5. Jahr den verstorbenen Kaysern zu Ehren halten ließ.

Quinquennium, *s. m.* ein Cursus, Studium von 5. Jahren.

Quinquille, *s. m.* Lomberspiel zu fünfen.

Quinquina, *s. m.* China-China, eine Baumrinde wider das Fieber; die Fieberrinde; peruvianische Rinde.

Quint, inte, *adj.* & *s.* der fünfte, oder fünfte Theil aus etwas; Charles-Quint, Carl der Fünfte.

Quint & Requint, *s. m.* *Quint* ist der fünfte Theil aus einer Summe, und *Requint* ist der fünfte Theil aus Fünfen; 24. ist also Quint & requint von 100.

Quintadiner, *v. n.* wird von Orgelpfeifen gesagt, die ihren Ton nicht rein geben.

Quintaine, *s. f.* der Unfug; die Unanständigkeit.

Quintal, *s. m.* ein Centner, oder Gewicht von 100 Pfund; (beym Töpfer) ein grosser irdener Krug; droit de quintal, das Waggeld, der Wagzoll; cela pese tant de quintaux, das wiegt so viel Centner.

Quintau, *s. m.* ein Garbenhaufe; Holzbündel-Haufe.

Quinte, *s. f.* (in der Musik) die Quinte, oder der Unterschied von 5. Tönen; *it.* die Quinte im Piketspiel; auch in der Fechtkunst; *it.* der Eigensinn, närrische Grille; *it.* heftiger Anfall von Husten; *it.* das Weichbild, die Gerichtsbarkeit einer Stadt; der Burgfriede eines Orts; il lui prend quelquefois des quintes, er hat zuweilen einen Schuß.

Quinte-feuille, *s. f.* Fünffingerkraut; quinte-feuille rouge, Gänsekraut, Siebenfingerkraut.

Quintelage, oder Quintillage, *s. m.* der Ballast auf den Schiffen; *it.* Reisegeräthe, so viel als ein Matrose mit sich nehmen darf.

Quinter, *v. a.* l'or & l'argent, das probirte Gold oder Silber mit dem Stempel zeichnen; barre d'argent quintée, eine gestempelte Silberstange.

Quintessence, *s. f.* Quintessenz; die beste Kraft aus etwas.

Quintessencier, *v. a.* die Quintessenz oder beste Kraft aus etwas ziehen; *fig.* etwas allzusehr ausklügeln; pensées quintessenciées, ausgesuchte Gedanken.

Quinteux, euse, *adj.* & *s.* eigensinnig, wunderlich, rappelköpfisch; *it.* scheu, als ein Pferd; oiseau quinteux, Raubvogel der sich gern verflieget.

Quintil, *s. m.* der gefünfte Schein, da ein Planet von andern um den fünften Theil des Thierkreises entfernet ist.

Quintille, *s. m.* Lomberspiel zu fünfen.

Quintuple, *adj.* & *s.* fünffach, eine durch 5. multiplicierte Zahl.

Quinzain, *s. m.* (im Ballspiel) 15 gegen 15.

Quinzaine, *s. f.* eine Zahl von 15, eine Mandel; *it.* eine Zeit von 14 Tagen une quinzaine d'œufs, eine Mandel Eyer; je vous payerai dans la quinzaine, in 14. Tagen sollt ihr bezahlt seyn.

Quinze, *adj.* & *s.* fünfzehen; en quinze

jours, in 14 Tagen; un tendron de quinze ans, ein junger Aufschößling von 15. Jahren; faire en quinze jours quatorze lieues, *prov.* überaus langsam seyn; donner quinze & bisque à qq. un, *prov.* einem weit überlegen seyn; nous sommes au quinze du mois, wir schreiben heut den fünfzehenden; Louis quinze, Ludwig der Fünfzehende; Messieurs les Quinze de la ville de Strasbourg, die Herren Fünfzehner der Regierung von Strasburg; les quinze-vingts, der Spital zu Paris, so für 300 arme blinde Leute ist gestiftet worden; un des quinze-vingts, ein Blinder aus diesem Spital.

Quinzième, *adj.* der, die oder das fünfzehende.

Quiossage, *s. m.* (beym Lohgerber) das Reinmachen des Leders mit dem Schabstein.

Quiosse, *s. f.* der Schabstein der Lohgerber.

Quiosser, *v. a.* das Leder schaben.

Qui pro quo, *s. m.* ein Versehen, Fehler, Irrthum, wenn man eines für das andere nimmt ꝛc.

Quiqueron, *s. m.* der Secretfeger.

Quis, *s. m.* Kieß oder Kupfermarkasit, woraus der römische Vitriol gemacht wird.

Quittance, *s. f.* eine Quittung über eine bezahlte Summe; les lunettes & les cheveux gris font des quittances d'amour, *prov.* wer Brillen trägt und graue Haare hat, soll der Liebe den Abschied geben.

Quittancer, *v. a.* quittieren, die Zahlung durch eine Quittung bescheinigen.

Quitte, *adj.* frey, los, ledig, befreyt, ohne Schuldenlast; jouer à quitte ou à double, quitt oder noch eins so viel spielen, alles wagen; nous voilà quitte à quitte, nun sind wir einander nichts schuldig; il en mourra quitte, *prov.* er wird wohl noch dafür büßen müssen, ehe er stirbt.

Quittement, *adv.* il a acheté cette maison quittement & franchement, er hat dieses Haus gekauft, und zwar so, daß keine darauf haftende Schulden zu bezahlen gewesen.

Quitter, *v. a.* quittieren, Quittung geben; der Schuld loszählen; *it.* ablegen, verlassen, fahren lassen, abtreten; *it.* (beym Maler) absetzen; quitter un habit, ein Kleid ablegen, abdanken; un criminel est obligé de quitter le pays, ein Übelthäter muß das Land räumen; quitter un métier, das Gewerb aufgeben; ce fruit quitte le noyau, diese Frucht geht von ihrem Kern los; les arbres quittent les feuilles, die Bäume lassen das Laub fallen; je vous quitte de vos remercimens, ich bedarf eurer Danksagung nicht; quand l'ame aura quitté sa dépouille mortelle, wenn die Seele das Kleid der Sterblichkeit wird abgelegt haben.

Quitterie, *s. f.* die Verlassung.

Quitus, *s. m.* (im Finanzwesen) abgethane Rechnung, richtig bezahlt.

Qui-vive? *s. m.* wer da?

Quoailler, *v. n.* wird von Pferden gesagt, die den Schwanz beständig bewegen.

Quoi, *pronom.* was, welches; *it.* was? (der Gebrauch davon ist aus der Grammatik zu erlernen;) un je ne sais quoi, eine Eigenschaft, die man nicht zu nennen weis; etwas gewisses . . . quoi qu'il en soit, dem sey wie ihm wolle.

Quoique, *conj.* obzwar, obgleich, wiewohl.

Quolibet, *s. m.* abgeschmackter Scherz; Rede von allerley albernem Scherz; c'est un diseur de quolibets, er wirft gern mit allerhand Weidsprüchlein um sich.

Quolibétique, *adj.* von allerhand Art durcheinander; mischmaschigt; la conversation de cet homme est toute quolibétique, in dem Umgang mit diesem Menschen höret man nichts als tausenderley Schwänke.

Quoquart, *s. m.* ein Plaudermatz, der alles durcheinander wirft, und nicht weis was er sagen will.

Quotidien, enne, *adj.* täglich; pain quotidien, täglich Brod; fièvre quotidienne, tägliches Fieber.

Quotient, *s. m.* der Quotient, was aus einer Division heraus kömmt.

Quotité, *s. f.* der Theil, Antheil; légataire d'une quotité, Theilnehmer eines Vermächtnisses.

R

RAbâchage, *s. m.* Fehler beym Reden, wenn man immer wieder auf das zurück kommt, was man schon gesagt hat.

Rabâcher, *v. n.* immer wieder auf seine alte Rede zurück kommen; *it.* brummen.

Rabâcheur, *s. m.* euse, *s. f.* der Schwätzer, eine Schwätzerinn, so immer wieder auf das vorige zurück kommt; *it.* ein Brummkopf.

Rabais, *s. m.* die Verringerung, Verminderung des Werths; der Absch lag, Abzug, Nachlaß; vendre qq. ch. à cinq pour cent de rabais, etwas verkaufen, da man vom gemachten Werth 5. von hundert an der Zahlung abzieht; il faut prendre cette exagération poétique à son juste rabais, diese poetische Ausschweifung soll man nur nach ihrem eigentlichen Verstande gelten lassen; être en rabais, abschlagen, wohlfeiler werden; rabais de tailles, Minderung der Steuern; il y a bien du charbon de rabais, *prov.* es ist nicht so, wie man sich es eingebildet hat.

Rabaissement, *s. m.* die Verminderung des Preises; *fig.* Erniedrigung des Standes.

Rabaisser, *v. a.* & *n.* im Werth oder Preis verringern, abschlagen; *it.* niedriger machen, erniedrigen; herabsetzen, herablassen; *fig.* demüthigen; les vivres rabaissent, die Lebensmittel werden wohl feiler; rabaisser les monnoies, die Münzen absetzen, abwürdigen; rabaisser la voix, die Stimme; den Ton fallen lassen; cela n'est pas assez bas, il faut le rabaisser un peu plus, das ist noch nicht niedrig genug, man muß es noch ein wenig niedriger machen; on lui a bien rabaissé son caquet, *prov.* man hat ihn heißen stillschweigen, man hat ihm seinen Hochmuth niedergelegt; rabaisser son vol, *prov.* nicht mehr so hoch hinaus wollen, seine Ausgaben einschränken; se rabaisser, sich erniedrigen, demüthigen; *it.* sich setzen, als ein Pferd das müde ist.

Rabaner, *v. a.* (auf den Schiffen) mit Rehbändern anwinden.

Raban, *s. m. plur.* Rehbänder, Seisingen, das Segel anzubinden.

Rabat, *s. m.* der Überschlag; Kragen; *it.* der Rückschlag im Kegelspiel; das Querdach im Ballhause; *it.* der obere Theil eines Vogelbauers; (beym Jäger) ein Decknetz, Nachtgarn; *it.* (im Bergbaue) der Kräusel; un rabat uni, ein schlechter Kragen, un rabat à dentelles, der Kragen mit Spitzen; rabat, wird auch bisweilen für rabais gebraucht.

Rabatage, *s. m.* der Abgang, Mangel am Gewicht, Geld ꝛc.

Rabat-joie, *s. m. vulg.* der Freudenstörer.

Rabattre, *v. a. irr.* abziehen, abbrechen, abrechnen; *it.* nachlassen, vermindern; *it.* niederlassen, erniedrigen; herabstimmen; *fig.* demüthigen; *it.* nochmal niederreißen; abbrechen, als ein Gebäude; (im Feldbau) einen Acker eben machen, ebenen; (in der Jägerey) auf eine neue Spur kommen, anziehen; (im Kegelspiel) zurückschlagen; (beym Schneider) einfassen, einsäumen; rabattre les coutures, *vulg.* den Schneider ausklopfen; rabattre le caquet à qq. un, *prov.* einem das Maul stopfen, ihn demüthigen.

Vous ne rabattez jamais de votre gravité, ihr seyd ein beständiger Sauertopf; rabattre les coups, Leute die mit Worten hinter einander gekommen sind, besänftigen; *it.* den Zorn oder die Ungunst eines Vornehmen gegen einen Geringern mildern.

Rabattre un coup, (auf dem Fechtboden) einen Stoß dämpfen, niederschlagen; rabattre du trait, (beym Goldspinner) den Lahn abwinden oder den Faden über die Scheibe gehen lassen; rabattre un cuir, (beym Gerber) ein Fell in die Loh einweichen; rabattre de la hauteur d'un mur, eine Mauer niedriger machen; un manteau de cheminée rabat la fumée, ein Rauchfang verhindert den Rauch, sich auszubreiten; rabattre beaucoup de qq. un, nicht mehr so viel auf einen halten als wie sonst.

se Rabattre, sich verringern, sich selbst verkleinern; *it.* plötzlich an einen Ort fallen: les troupes vinrent se rabattre sur ce village, die Truppen fielen plötzlich auf dieses Dorf; les perdrix se sont rabattues en quelque endroit, die Rebhühner haben sich irgendwo gesetzt, hingeschlagen.

Ce cheval rabat ses courbettes de bonne grace, dieses Pferd setzt seine Füße im Sprung sehr zierlich; quand vous retournez de votre promenade, venez rabattre chez moi & vous reposer, wenn ihr von eurem Spaziergang zurück kommet, so kehret bey mir ein um auszuruhen; quand vous serez en tel lieu vous rabattrez à main droite, wenn ihr dorthin kommet, müsset ihr euch rechter Hand wenden; j'en rabats quinze

prov. ich halte nicht mehr so viel drauf; tout rabattu, tout compté, *prov.* alles genau gerechnet, und wohl überlegt; épée rabattue, ein Degen der keine Spitze noch Schärfe hat; jouer aux dames rabattues, ein gewisses Spiel im Trictrac.

[Ra]bbin, *s. m.* ein Rabbi, jüdischer Lehrer.

[Ra]bbinage, *s. m.* (verachtungsweise) rabbinische Grillenfängerey; das Studieren in den Rabbinen.

[Ra]bbinique, *adj.* rabbinisch.

[Ra]bbinisme, *s. m.* die Lehre der Rabbinen.

[Ra]bbiniste, *s. m.* die Anhänger, Verehrer der Rabbinischen Lehre und Meynungen.

[Ra]bboth, *s. m.* die alte jüdische Auslegung der fünf Bücher Mosis.

[Ra]bdoite, *s. f.* die Pfeilnath des Haupts

[Ra]bdologie, *s. f.* der Gebrauch der Rechenstäblein in der Rechenkunst.

[Ra]bdomance, *s. f.* die vermeynte Wahrsagerey aus der Wünschelruthe.

[Ra]bete, *s. f.* Krautsamen.

[Ra]bétir, *v. a.* dumm machen, betäuben.

[Ra]billage, Rabiller, s. Rhabil &c.

[Ra]ble, *s. m.* eine Ofenkrücke oder Feuerhacken der Becker; *it.* der Krahl; *it.* eine Kalkkrücke der Maurer; *it.* der Rücken eines Hasen oder Kaninchen; *it.* die dritte Abtheilung des Rückgrats am Menschen, auch das Fleisch an den Lenden eines Menschen der stark ist; *it.* die Bodenstücke an einem Flußschiff; *it.* eine hölzerne Gießform, die bleyernen oder zinnernen Platten zu gießen, die Abhubkiste, die Ausziehküste.

[R]ablu, ue, *adj.* was einen starken Rücken hat; *it.* (im Scherz) starkschulterig.

[R]ablure, *s. f.* eine Fuge am Schiffkiel.

[R]abobeliner, *v. a. vulg.* ungeschickt, übel an einander oder zusammen flicken.

[R]abonir, *v. a. vulg.* gut machen, verbessern; les bonnes caves rabonissent le vin, gute Keller verbessern den Wein.

[R]abot, *s. m.* der Hobel; *it.* eine Rührschaufel verschiedener Handwerker; *it.* eine Form, Zinnplatten zu gießen; (beym Gärtner) die Patsche oder Pritsche, die Gänge eben zu machen; *it.* das Streichholz; donner un coup de rabot à un ouvrage oder passer le rabot sur un ouvrage, ein Werk verbessern, es nochmal übersehen.

[R]aboter, *v. a.* hobeln; glatt und eben machen; *it.* Kalk einrühren; *it.* etwas flüssiges umrühren.

[R]aboteux, euse, *adj.* uneben, rauh, höckericht, bergicht; *fig.* grob, ungeschliffen.

[R]abotier, *s. m.* ein Bret mit ausgehöhlten Streifen, auf welchen den Münzen die Rundung gegeben wird.

Rabougri, ie, *adj.* verbuttet, nicht recht ausgewachsen; krumm, knorricht, zusammengeschrumpft.

Rabougrir, *v. a.* & *n.* (im Forstwesen) machen daß das Holz knorzig, klein und krumm bleibet.

Rabouillère, *s. f.* das Loch, die Grube, darinnen die Kaninchen ihre Junge hecken.

Raboutir, *v. a. vulg.* einige Stücke Zeug aneinander flicken.

Rabrouer, *v. a.* anschnauen, anschnarchen, mit rauhen Worten anfahren; übertäuben; si l'on vous sifle, rabrouez les auditeurs, lacht man dich aus, so übertäube die Zuhörer.

Rabroueur, euse, *adj.* hart anschnauend, grob anfahrend, übertäubend.

Racages, *s. f. pl.* eine Anzahl hölzerne Kugeln, welche an einen Strick gefaßt sind, die Segelstangen desto leichter zu bewegen; der Rack, das Rackwerk.

Racambeau, *s. m.* ein eiserner Ring der die Segelstange an dem Mast hält.

Racaille, *s. f. vulg.* der lüderlichste Pöbel das Lumpengesind; *fig.* nichtswerthe Sachen; il ne m'a payé qu'en racaille, er hat mich mit der allerschlechtesten Münze bezahlt.

Raccommodage, *s. m.* das Ausbessern, Ausflicken; *it.* der Lohn dafür, der Flickerlohn.

Raccommodement, *s. m.* die Versöhnung, Wiedervereinigung; der Vergleich.

Raccommoder, *v. a.* ausbessern, ausflicken, wieder zurecht machen; *fig.* vertragen, vergleichen, versöhnen; ceux qui rompent légèrement, se raccommodent de même, die sich leicht entzweyen, versöhnen sich auch leicht.

Raccommodeur, *s. m.* einer der alte Sachen ausbessert; der Altflicker.

Raccordement, *s. m.* (in der Baukunst) die Vereinigung, Zusammenfügung zweyer Körper, so daß keiner vorsticht; (im Gartenbau) Vereinigung zweyer ungleichen Stücker Landes.

Raccorder, *v. a.* wieder vereinigen, versöhnen; *it.* stimmen, wieder stimmen; raccorder un clavecin, ein Klavier stimmen.

Raccoupler, *v. a.* wieder zusammen kuppeln, wieder anjochen, als Ochsen *rc.*

Raccourci, *s. m.* der Auszug, kurzer Begriff einer Sache; *it.* die Verkürzung; je suis un raccourci de la misère humaine, ich bin das wahre Elend selbst.

Raccourcir, *v. a.* abkürzen, verkürzen, kürzer machen; *it.* nach der Perspectivkunst ins kurze malen; les jours sont raccourcis de beaucoup, die Tage haben sehr abgenommen; la mélancolie raccourcit la vie, die Traurigkeit verkürzt das Leben; un coup d'épée à bras raccourci, ein Schweinstoß auf dem Fechtboden, wenn man wider die Regeln der Kunst mit dem Arm ausholet.

Raccourcissement, *s. m.* die Verkürzung, Abkürzung.

Raccours, *s. m.* das Einlaufen der Tücher und Zeuge in der Farbe.

Raccoûtrement, *s. m.* das Ausbessern alter Kleider *rc.*

Raccoûtrer, *v. a.* ausbessern, ausflicken, als Kleider *rc.* il faut raccoûtrer cette affaire, *vulg.* man muß der Sache helfen.

Raccoûtreur, *s. m.* der Altflicker.

Raccoutumer, *v. a.* se raccoutumer à qq. ch, etwas wieder gewohnt werden; sich etwas wieder von neuem angewöhnen.

Raccrocher, *v. a.* wieder anheften, wieder aufhängen; *it.* wieder erlangen, wieder ertappen; se raccrocher avec qq. un, *fig.* sich mit einem wieder versöhnen.

Race, *s. f.* das Geschlecht, der Stamm, die Nachkommen; Dieu promit à Abraham de multiplier sa race, Gott versprach dem Abraham eine große Nachkommenschaft; les lévriers sont des races particulières de chiens, die Windspiele sind eine besondere Art Hunde; il est d'une race patibulaire, er stammt von Galgenstricken her, er ist aus einem Diebsgeschlecht; race de vipères, Schlangen und Otterngezüchte; faire race, die Art fortpflanzen; bon chien chasse de race, *prov.* Art läßt nicht von Art; cette fille chasse de race, die Tochter schlägt der Mutter nach; la race des bonnes femmes est éteinte, die guten Weiber sind ausgestorben.

Racer, *v. n.* (bey den Liebhabern des Geflügels) Junge ziehen von der Art; les mâles racent plus que les femelles, die Jungen schlagen mehr den Männlein als den Weiblein nach.

Rachalander, *v. a.* eine verlorne Kundschaft wieder an sich bringen; le bon marché & la bonne marchandise rachalande une boutique, gute und wohlfeile Waare locket Kunden herbey; il se rachalande tous les jours, er bekömmt täglich bessere Kundschaft.

Rachat, *s. m.* die Wiederkauf; *it.* die Lehngebühr, so dem Lehensherren bey Veränderung der Eigenthümer zukömmt; vendre à faculté de rachat, auf Wiederkauf verkaufen; le rachat des captifs est une œuvre de charité, die Gefangenen loskaufen ist ein gutes Werk.

Rache, *s. m.* (im Seewesen) Theer-Hefen, Bodensatz vom Theer.

Rachetable, *adj.* wiederkäuflich.

Racheter, *v. a.* erkaufen, wieder kaufen, loskaufen, wieder einlösen; il s'est racheté de la corde avec de l'argent, er hat sich vom Strick losgekauft, freygemacht.

Rachitique, *adj.* verknüpft; im Wachsthum junger Kinder.

Rachitis, *s. m.* eine Lenden-Krankheit junger Kinder; die Verknüpfung; die englische Krankheit.

Rachitisme, *s. m.* der Namen einer Krankheit des Korns.

Racinage, *s. m.* eine Farbe aus Nußrinde, Nußlaub *rc.* verfertigt.

Racinal, *s. m.* der Grundbalken, auf welchen die andern Balken ruhen; *it.* Zapfenschwelle, darinn sich eine Schleusenthüre umdrehet.

Racinaux, *s. m. pl.* Grundschwellen im Wasser- oder Pfahl-Bau; *it.* Stützen worauf eine Krippe ruhet; Stütz-Bänder der Zimmerleute; racinaux de grue, Fuß oder Gestell eines Krans.

Racine, *s. f.* eine Wurzel der Pflanzen, Bäume *rc.* (in der Sprachlehre) ein Stammwort; (beym Färber) Nußfarbe; *fig.* die Ursache, der Anfang, Grund, die Festigkeit; racine quarrée, (in der Rechenkunst) Quadrat-Wurzel; prendre racine, Wurzel fassen; couper par la racine, auswurzeln, ausjäten; racine vierge, Stickwurz; racine de Rode oder racine sentant les roses, Rosenwurz; racine de la peste, Pestilenzwurzel; racine de contrayerva, Giftwurzel; racine ronde, ein Knollen; racine salivaire, Zahnwurz, Speichelwurz; racine sucrée, Zuckerwurzel, Klingelrübe; fruits pendans par les racines, Früchte so noch im Felde stehen;

les racines des sciences sont amères, mais les fruits en sont doux, der Anfang der Künste ist bitter, aber das Ende ist süß; il ne prendra pas racine dans cette maison, *prov.* er wird in diesem Hause nicht einnisten, nicht alt werden.

Raciner, *v. a. & n.* einwurzeln, bewurzeln; (beym Färber) mit Nußschale, mit Wurzeln färben; les charmes racinent beaucoup, die Hagenbuchen schlagen leicht Wurzel.

Racle, *s. m.* die Schrappe, damit die Schiffe gesäubert werden; racle-boyau, ein elender Bierfiedler, Gebratensgeiger.

Racler, *v. a.* abkratzen, abreiben, schaben, raspeln; *it.* säubern, reinigen; *it.* das Maas streichen, abstreichen; racler de la corne de cerf, Hirschhorn raspeln; racler du cuir, Leder schaben; racler le boyau, übel geigen oder fiedeln; cette médecine me racle les boyaux, diese Arzeney macht mir viel zu schaffen im Leibe; les soldats ont tout raclé, die Truppen haben alles weggeraft; cela est raclé, *vulg.* es ist geschehen.

Racleur, *s. m.* der Bierfiedler, elender Musikant; racleur de guittare, der Lautenkratzer.

Racloir, *s. m.* (bey verschiedenen Handwerkern) das Schabeisen, Reibeisen, Radiermesser; der Streichmeißel.

Racloire, *s. f.* ein Streichholz zum Messen.

Raclure, *s. f.* das Abgeschabte, Abgefeilte; raclure de corne de cerf, geraspelt Hirschhorn; raclure d'ongles, das Abgeschnittene von Nägeln.

Racolage, *s. m.* das Abschaben, Abkratzen.

Racoler, *v. a.* auf willige oder listige Art zum Soldaten anwerben.

Racoleur, *s. m.* ein spitzfindiger Werber, der junge Mannschaft listiger weise zum Soldatenleben verführet.

Raconter, *v. a.* erzählen; raconter des sottises avec gravité, Narrenspossen ohne Lachen erzählen.

Raconteur, *s. m.* der Aufschneider, ekelhafter, prahlender Erzähler.

Racornir, *v. a.* zusammen schrumpfen, als Blumen oder Blätter; krumm oder hart machen; la chaleur racornit le cuir, die Hitze macht das Leder krumm und hart; se racornir, krumm werden, sich verbiegen, krümmen; des feuilles racornies, Eselsohren; (in den Büchern.)

Racoupler, Racourci &c. *s.* Racc.

Racquitter, *v. a.* sich wieder erholen, wieder einbringen; racquitter le temps, die Zeit wieder einbringen; se racquitter, sich von einer Schuld freyspielen, das Verlorne wieder gewinnen.

Rade, *s. f.* die Rhede, der Ankerplatz, wo Schiffe sicher ankern können; être à la rade, vor Anker liegen.

Radeau, *s. m.* der Floß, oder zusammengefügte Bäume, auf den Flüssen zu fahren; *it.* die Floßbrücke.

Radelier, *s. m.* der Holzflößer.

Rader, *v. a. & n.* ankern, auf der Rhede liegen mit Schiffen; rader un vaisseau, ein Schiff vor Anker legen.

Radeur, *s. m.* einer der das Salz misset und abstreicht; der Salzmesser.

Radial, *s. m.* die Spindelmuskel in der Hand.

Radial, ale, *adj.* gestreift, geflammt, das Spitzen hat; couronne radiale, eines vergötterten Kaysers Krone.

Radiation, *s. f.* die Durchstreichung; la radiation du soleil, das Strahlen der Sonne.

Radical, ale, *adj.* ursprünglich; humide radical, der Lebenssaft; vice radical, ein eingewurzeltes Laster; mot radical, ein Stammwort; principe radical, Grundsatz einer Wissenschaft.

Radicalement, *adv.* ursprünglich, seiner Natur und Ursprung nach; von Grund aus.

Radication, *s. f.* die Einwurzelung der Gewächse, das Wurzeln der Pflanzen.

Radicule, *s. f.* das Keimlein in dem Saamen.

Radié, ée, *adj.* in die Runde herum strahlicht; fleur radiée, Blume, deren Blätter in die Runde umher stehen; couronne radiée, eine Krone mit ringsherum in die Höhe stehenden Spitzen.

Radier, *s. m.* das dicke Bret oder Bole, das zum Verband am Hinter- oder Vordertheil eines Schiffs gebraucht wird; *it.* das Fluthbett, Waßerbett; *it.* der Schleußenboden.

Radieux, euse, *adj.* strahlend, glänzend.

Radiomètre, *s. m.* (in der Meßkunst) der Jakobsstab; (bey dem Schiffer) die güldene Ruthe.

Radis, *s. m.* eine Art kleiner Rettige.

Radius, *s. m.* ein Bein am Vorderarm.

Radoire, *s. f.* das Streichholz im Messen.

Radotage, *s. f.* albernes Geschwätz.

Radotement, *s. m.* der Aberwitz, Wahnwitz.

Radoter, *v. n.* thöricht schwätzen, aberwitzig seyn; il faut qu'il radote, de faire cela, er muß aberwitzig seyn, daß er das thut.

Radoterie, *s. f.* albernes, thörichtes Geschwätz.

Radoteur, euse, *adj. & subst.* der wegen Alter oder Krankheit albern oder kindisch redet.

Radoub, *s. m.* das Calfatern oder die Ausbesserung eines schadhaften Schiffes.

Radouber, *v. a.* Calfatern, ein Schiff ausbessern.

Radoubeur, *s. m.* Calfaterer, der ein Schiff wieder ausflickt oder ausbessert.

Radoucir, *v. a.* lindern, stillen, gelinder, schmeidig machen; se radoucir, sich besänftigen; le temps se radoucit, das Wetter wird gelind; on radoucit la colère par des soumissions, der Zorn wird durch Gehorsam besänftiget; se radoucir pour une femme oder auprès d'une femme, sich bey einer Frau verliebt stellen, verliebt thun.

Radoucissement, *s. m.* die Milderung, Mäßigung, Besänftigung; cela apportera du radoucissement à sa colère, das wird seinen Zorn besänftigen.

Radresse, *s. f.* der Fußpfad oder kleiner Nebenweg so zur großen Landstraße leitet.

Rafale oder Raflais, *s. m.* eine Windsbraut oder Windstoß, so von dem Gebirge auf ein Schiff kömmt, wenn es zu nahe an den Küsten liegt.

Raffaisser, *v. n. & r.* sich setzen, senken, als eine Mauer &c.

Raffermir, *v. a.* befestigen, fest machen, bestätigen; se raffermir, sich fassen, stärker werden; raffermir les troupes par sa présence, den Truppen durch seine Gegenwart einen Muth machen; raffermir un chapeau, einen Hut steifen.

Raffermissement, *s. m.* die Befestigung, Bestätigung.

Raffes, *s. f. pl.* Abschneidsel vom Leder; raffes de verre, kleine Stücklein Glas so im Zuschneiden abfallen.

Raffinage, *s. m.* die Reinigung des Zuckers; *it.* gereinigter Zucker, Raffinat-Zucker.

Raffinement, *s. m.* das Reinigen; *fig.* die Verfeinerung, Spitzfündigkeit, die Scharfsinnigkeit, die Klügelung, gar genaue Untersuchung; raffinement de volupté, ausgesuchte Wollüste.

Raffiné, ée, *adj.* gesäubert, gereinigt; *fig.* durchtrieben, abgerichtet, ausgeklügelt; homme raffiné, ein spitzfündiger Mensch, ein Schalk; oreille raffinée, ein zartes Ohr.

Raffiner, *v. a.* reinigen, säubern; *fig.* verbessern, künsteln; *it.* (im Bergbau) frischen; *it.* gar machen; gradieren, läutern; se raffiner, klüger werden; *it.* *v. n.* raffiner sur le langage, an der Sprache künsteln, die Sprache verbessern wollen.

Raffinerie, *s. f.* die Zuckersiederey.

Raffineur, *s. m.* der Zuckersieder; *it.* der Frischer, Gar-macher, Scheider, Läuterer, *fig.* einer der alles gar zu genau ausklügelt.

Raffoler, *v. n.* sich in etwas verlieben, vernarren.

Raffolir, *v. n.* närrisch werden; on le fait raffolir tous les jours, man macht ihn alle Tage närrischer.

Raffûter, *v. a.* einen Hut wenden.

Rafle, Raffe, Râpe, *s. f.* der Kamm von den Weintrauben; *it.* eine Art Fisch- und Jäger-Garn; (im Würfelspiel) Wenn im Wurf alle Würfel einerley Augen haben; ein Pasch; faire rafle, *vulg.* rauben, plündern, alles wegnehmen; après rafle, gnafle, *prov.* man gewinnt selten gleich hinter einander.

Rafler, *v. a. vulg.* alles behend und mit Gewalt wegnehmen; la grêle a tout raflé, der Hagel hat alles zerschlagen.

Rafour, *s. m.* der Kalkofen.

Rafraîchir, *v. a. & n.* erfrischen, abkühlen, erquicken, anfrischen; *it.* abschneiden, beschneiden; *fig.* erneuern; se rafraîchir, sich erquicken, ausruhen, sich mit einem frischen Trunk laben; le vent se rafraîchit, (beym Seewesen) der Wind wird stärker; se rafraîchir la mémoire d'une chose, sich eines Dinges wieder erinnern; rafraîchir les balles, (beym Buchdr.) die Ballen anfeuchten; rafraîchir un tableau, das Gemäld abwaschen; rafraîchir une place d'hommes & de munitions, eine Festung mit frischem Volk, Mund- und Kriegs-Vorrath versehen; rafraîchir les troupes, die Truppen ruhen lassen, im Gefecht ablösen, mit frischen verstärken; venez vous rafraîchir, kommt und trinkt eins; rafraîchir les cheveux, die Spitzen des Haares abschneiden; rafraîchir une racine, die Wurzel eines Baums beschneiden.

…fraîchissant, e, *adj.* erfrischend, kühlend.

…fraîchissement, *s. m.* die Erquickung, Abkühlung; *fig.* Labung, Ruhe; *it.* Geschenk von Früchten, herrlichen Getränken *rc.*

…fraichissoir, *s. m.* der Kühlkessel.

…gaillardir, *v. a.* erfreuen, erlustigen; wider frölich machen; une brouillerie entre des amans ragaillardit l'amitié, ein kleiner Zank unter Verliebten, bestärkt ihre Freundschaft.

…ge, *s. f.* die Raserey, Wuth; *it.* Wasserscheu; *it.* die Lästerung, das Übermaaß, der Schade; *fig.* heftiger Zorn; rage blanche, Wuth, da ein toller Hund schäumet und beißt; rage mue, wo er schäumet und nicht beißt; faire rage, *vulg.* sich heftig bemühen; sich etwas sehr angelegen seyn lassen; *it.* schänden, schmähen; cesser de faire rage, austraben, austoben, aufhören zu schelten; faire rage contre qq. un, erschrecklich wider einen lärmen; écumer de rage, vor Zorn schäumen; il en est dans des rages si grandes, que . . . er ist vor Wuth außer sich selbst, oder er ist so voller Wuth, daß . . . dire la rage de qq. un, einen aufs ärgste lästern; il a la rage de l'argent, er ist sehr erpicht aufs Geld; se tourner en rage, rasend werden; les soldats ont fait rage, die Soldaten haben Schaden angerichtet; rage de cul fait passer le mal de dents, *prov.* ein größer Übel macht uns das kleinere vergessen; qui veut noyer son chien, l'accuse de la rage, *prov.* man findet allezeit einen Vorwand, Übels zu thun.

…got, ote, *adj.* klein, kurz, kurz und dick.

…got, *s. m.* ein klein Männlein, *vulg.* ein kleiner Knirps; *it.* ein untersetzt Pferd; *it.* der Bacher, ein zweyjährig Wildschwein; *it.* Vorsteckenagel an der Deichsel.

…goter, *v. a. vulg.* brummen, murmeln.

…goûiste, *s. m.* ein Koch, der sich auf gute Brühen verstehet.

…goût, *s. m.* eine wohlgewürzte Speise; *fig.* die Anreizung, das Begierde erwecket; die Lust, Kurzweil; *it.* wird auch von einer geschmackvollen Farbengebung eines Malers gesagt; c'est un ragoût pour vous, das ist eine Lust für euch; il y a du ragoût dans la nouveauté, eine Neuigkeit hat immer etwas Reizendes.

…goûtant, ante, *adj.* wohlgeschmackt, lebhaft; *fig.* angenehm, reizend; cette fille n'est pas ragoûtante, dieses Mädchen wird Niemanden Lust erwecken.

…goûter, *v. a.* Appetit zum Essen erwecken; ragoûter qq. un de qq. ch., einem wieder Lust zu etwas machen; il fait tout ce qu'il peut pour se ragoûter, er thut was er kann, um sich wieder Lust zu machen.

…graffer, *v. a. & n.* wieder anheften; sich mit den Händen fest an etwas halten; un homme qui se noye, se raccroche où il peut, wer ertrinken will, hält sich fest an, wo er kann.

…grandir, *v. a.* vergrößern, erweitern.

Ragrave, s. Réagrave.

Ragréement, *s. m.* (in der Baukunst) das Glätten oder Wieder-überstreichen.

Ragréer, *v. a.* (beym Gartenbau) den Stumpf eines abgesägten Astes glatt beschneiden, daß er wieder wachse; (beym Seewesen) etwas ausbessern; (in der Baukunst) wieder überstreichen, glätten; *it.* die letzte Hand an etwas legen; se ragréer de qq. ch, sich mit etwas, so fehlet, wieder versehen.

Rague, *s. f.* abgenutztes Schiffseil.

Raguer, *v. a. & n.* sich zerreiben, zerstücken.

Raguet, *s. m.* ein kleiner Stockfisch.

Rajamber, *v. n.* wieder beschreiten.

Raiaux, *s. m. pl.* (in der Münze) die Eingüsse.

Raicher, *v. a.* nachstoppeln, nachlesen, als die Früchte an abgeärndteten Bäumen; il n'y a rien à raicher après cet homme, er hat allen Nutzen allein gezogen.

Raie, *s. f.* die Linie, der Strich, Streif; *it.* die Furche im Acker; der Rain oder schmaler Strich Landes zwischen zwey Äckern; raie de cul, *vulg.* die Arschkerbe; à la raie, *adv.* eins ins andere gerechnet, durch die Bank.

Raie, *s. f.* der Roche, Seefisch.

Rajeunir, *v. a. & n.* wieder jung machen oder werden; *fig.* verjüngern, neue Kräfte bekommen; *it.* erneuern; la nature rajeunit au printemps, die Natur verschönert sich im Frühling; rajeunir les cheveux, das Haar färben; cette vieille se rajeunit, diese alte Frau schminkt sich; rajeunir le vin, alten Wein mit neuem auffüllen; rajeunir un arbre, einen Baum stutzen, daß er neu Holz treibt.

Rajeunissement, *s. m.* das Wieder-jungwerden, die Verjüngerung, Erneuerung.

Raifort, *s. m.* der Rettich, das Rettischen; raifort sauvage, grand raifort, der Meerrettich, Gräin.

Railette, *s. f.* das Rinnlein an einer Nähnadel, wodurch das Loch gehet.

Railler, *v. a. & n.* scherzen; schrauben, durchhecheln, verspotten, ausspotten, durchziehen; lächerlich machen; il le railloit de son avarice, er zog ihn wegen seines Geizes auf; se railler des sots du siecle, die Thoren seiner Zeit belachen; il ne faut jamais railler des choses saintes, mit heiligen Sachen soll man nicht sein Gespött haben; il se raille de tout, er spottet über alles; en raillant, scherzweise, höhnisch.

Raillerie, *s. f.* der Scherz, die Possen, der Stich, das Stichelwort; entendre la raillerie, geschicklich zu scherzen wissen; entendre raillerie, einen Scherz vertragen können; cette raillerie passe jeu oder cela passe raillerie, der Scherz ist zu grob; raillerie à part, ohne Scherz, in rechtem Ernst; il n'y a point de raillerie, es ist nicht damit zu scherzen; la raillerie en est-elle? darf man ein wenig darüber scherzen?

Railleur, euse, *adj.* scherzhaft, spöttisch.

Railleur, *s. m.* der Spottvogel, Spötter; les railleurs sont souvent raillés, les railleurs portent souvent la peine de leurs bon-mots, *prov.* die Spötter gehen oft übel an.

Railleuse, *s. f.* die Scherzerinn, Spötterinn.

Rain, *s. m.* der Ast von einem Baum; *it.* der Rand oder die Ecke eines Waldes.

Rainceau, s. Rinceau.

Raine, *s. f.* der Frosch.

Raineau, *s. m.* (beym Zimmermann) ein Band die Grundpfähle zusammen zu hängen.

Rainette, s. Reinette.

Rainure, *s. f.* lange Streifen in den Bretern, mit dem Rundhobel gemacht.

Raïon &c. s. Rayon.

Raiponce, *s. m.* Rapunzel; ein Kraut.

Raire, *v. a.* scheren, den Bart putzen; un barbier rait l'autre, *prov.* ein Balbierer balbiert den andern; à barbe des pauvres on apprend à raire, an armer Leute Bart lernt man scheren.

Raire, *v. n.* schreyen wie ein Hirsch; rauch oder heiser schreyen.

Rais, *part.* geschoren; il ne se soucie ni des rais, ni des tondus, *prov.* er bekümmert sich um Niemand.

Rais, *s. m. pl.* der Glanz, die Strahlen des Mondes; (in folgenden hat es einen *singularem*) Strahlen in Wapen; *it.* die Stäbe so beym Töpfer die Scheibe halten; *it.* die Radspeichen; *it.* die Spitzen des Sporns; rais de cœur, Laubwerk an den Kehlleisten in der Baukunst; das Herzlaub; une étoile à cinq rais, ein Stern mit fünf Spitzen.

Raiseau, *s. m.* s. Réseau.

Raisin, *s. m.* die Frucht des Weinstocks; une grappe de raisin, die Weintraube; un grain de raisin, die Weinbeere; raisins secs, Rosinen; raisins de Damas & de Corinthe, große und kleine Rosinen; raisin de mer, die Meertraube; raisin de lierre, die Epheubeere; raisins de renard, die Einbeer, Wolfsbeer; raisin d'ours, Sandbeere, spanische Heidelbeere; raisins de bois, die Heidelbeeren; raisins muscat, Muscateller-Trauben; moitié figue & moitié raisin, *prov.* halb gut, halb schlecht; halb gern, halb ungern; weder gut noch böse.

Raisiné, *s. m.* gesottene Weintrauben, das Weinmus, aufs Brod zu streichen.

Raison, *s. f.* die Vernunft, der Verstand, die Beurtheilungskraft; *it.* die Ursach, der Antrieb, Grund; *it.* der Beweis, die Probe; *it.* das Recht, die Billigkeit; (auf den Schiffen) Ration, was einem jeden an Speise und Trank zukömmt; (in der Mathesi) das Verhältniß der Größen oder Zahlen gegen einander; die Firma, Ragion, Handlungs-Name bey Kaufleuten; un être de raison, das Hirngespinnst; raison d'état, die Staatsregel; raison de guerre, der Kriegsgebrauch; livre de raison, Buch der Einnahme und Ausgabe der Kaufleute; point tant de raison! schweigt nur, es braucht nicht halb so viel Worte; avoir raison, Recht haben; une marchandise est quelquefois hors de raison, eine Waare ist bisweilen übertheuer; rendre raison, Rechenschaft geben; faire raison à qq. un, einem im Trinken Bescheid thun; on perd la raison à force de faire raison, durch allzuvieles Bescheidthun, verliert man den Verstand, wird man trunken; parler raison, nach Billigkeit reden; ce que vous dites-là est parler

raiſon, was ihr da ſaget, iſt der Billigkeit gemäß; il faut autant qu'on peut parler raiſon aux enfans, mit Kindern ſoll man ſo viel als möglich vernünftig reden; comme de raiſon, *adv.* wie billig; à raiſon de ... auf *adv.* auf dem Fuß, nach einem gewiſſen Maas; intérêt à raiſon de 5. pour cent, Zins zu 5. vom 100; à combien plus de raiſon, oder à plus forte raiſon, *adv.* deſto eher, oder um wie viel mehr; la bête a raiſon, (verachtungsweiſe) der Narr hat Recht; il n'y a ni rime ni raiſon, es hat weder Geſchick noch Gelenk; à telle fin que de raiſon, damit es allenfalls gut und nützlich ſeyn kann; pour raiſon de quoi, (in Gerichten) derohalben.

Raiſonnable, *adj.* vernünftig, gerecht, beſcheiden, billig, rechtmäßig, anſtändig.

Raiſonnablement, *adv.* vernünftig, zur Genüge, ziemlich, wie ſichs gebührt.

Raiſonnant, ante, *adj.* überlegend, beurtheilend.

Raiſonné, ée, *adj.* in der Vernunft gegründet; methode raiſonnée, Lehrart ſo die Urſache von den Regeln giebt.

Raiſonnement, *s. m.* das Urtheil, die Vernunft; *it.* die Schlußrede, oder der Vernunftſchluß; *it.* die Entſchuldigung, Einwendung; point de raiſonnemens! (befehlsweiſe) nicht viel Worte! faire des raiſonnemens à perte de vue, ausſchweifend reden, in den Tag hinein plaudern.

Raiſonner, *v. a.* vernunftmäßig reden, Beweiſe anführen; *it.* überlegen, unterſuchen; *it.* allerhand Schwierigkeiten ſuchen, vernünfteln, widerſprechen; *it. vulg.* in den Tag hinein plaudern; conſentir à une choſe ſans raiſonner, in etwas ohne Überlegung willigen; raiſonner pantoufle, *prov.* albernes Zeug plaudern.

Raiſonneur, *s. m.* der Plauderer, Schwätzer; *it.* eine Perſon die viel Widerſprechens macht, wenn ihr etwas befohlen wird.

Rajuſtement, *s. m.* die Verſöhnung, der Vergleich.

Rajuſter, *v. a.* wieder zurecht machen, wieder einrichten; *it.* verſöhnen; rajuſter une montre, eine Uhr ſtellen; cette ſucceſſion a bien rajuſté ſes affaires, dieſe Erbſchaft hat ihm wieder auf die Beine geholfen; la mort rajuſte toutes choſes, der Tod legt alles bey.

Raiz, ſ. Rez.

Râle, *s. m.* Râle de genêt, Wachtelkönig; il court comme un râle, *prov.* er läuft wie ein Wieſel, d. i. er läuft ſehr ſchnell.

Râlement, (auch Râle) *s. m.* das Röcheln, Schnarchen, ſchwere Athemholen der Sterbenden.

Ralentir, *v. a.* hemmen, mindern, mäßigen, nachlaſſen, ſchwächer werden; un boulet ſe ralentit inſenſiblement, eine Kugel wird unvermerkt ſchwächer; leur affection ſe ralentit tout d'un coup, ihre Freundſchaft ließ auf einmal nach; ſe ralentir, *fig.* nicht mehr ſo heftig ſeyn.

Ralentiſſement, *s. m.* die Nachlaſſung, Verminderung.

Râler, *v. n.* röcheln, ſchwer Athem ziehen; *it.* ſ. Raller.

Ralinguer, *v. a.* die Segel ſo drehen, daß der Wind nicht hinein kann.

Ralingues, *s. f. pl.* Saum-Tauen, an den Segeln; *it.* Hangbetten ꝛc.

ſe Raliter, *v. n.* wieder von neuem bettlägerig werden, umſchlagen.

Raller, *v. n.* ſchreyen wie ein Hirſch in der Brunſt; röhren.

Rallier, *v. a.* wieder verſammlen, was zerſtreuet iſt, (als Soldaten); *it.* in Ordnung bringen, herſtellen, wieder zuſammen leſen; *it.* zuſammen ſchlagen; rallier le navire au vent, das Schiff nach dem Wind richten; ſe rallier, ſich wieder vereinigen; ſe rallier de terre, gegen das Ufer ſegeln.

Ralliement, *s. m.* die Wiederverſammlung, Herſtellung eines zerſtreueten Kriegs-Haufens; die Verbindung.

Rallumer, *v. a.* wieder anzünden; *fig.* wieder rege machen, erneuern; ſa colère ſe rallume, ſein Zorn entbrennt aufs neue.

Ralongement, *s. m.* (bey den Zimmerleuten) Linie des Lehrſparrens, daran der Walm abgeſchiftet iſt; ralongement d'arêtière, die Dachſparrenſchiftung.

Ralonger, *v. a.* verlängern; ralonger une jupe, einen Rock länger machen; ralonger le temps, Friſt ſuchen.

Ramadouer, *v. a.* durch Liebkoſungen wieder beſänftigen.

Ramage, *s. m.* der Waldgeſang der Vögel; (beym Forſtweſen) das Aſtwerk; die Reiſer, das Abholz; chanter un autre ramage, aus einem andern Ton ſprechen, épervier de ramage, ein wilder Sperber; ouvrage à ramage, geſticktes Laubwerk.

Ramager, *v. n.* wie die Waldvögel ſingen.

Ramaigrir, *v. a.* & *n.* mager machen, mager werden; il eſt ramaigri de ſa maladie, er hat bey ſeiner Krankheit ſehr abgenommen.

Ramaillage, *s. f.* (bey den Weißgerbern) das Sämiſch-machen.

Ramailler, *v. a.* die Felle ſämiſch machen.

Ramandable, &c. ſ. Ramendable, &c.

Ramas, *s. m.* die Sammlung, der Vorrath, Haufen, (meiſtens von ſchlechten Sachen); ramas de livres, eine Menge Bücher.

Ramaſſe, *s. f.* Schlitten, mit welchen man auf den Alpen-Gebirgen herunter über den Schnee fährt.

Ramaſſé, ée, *adj.* verſammlet, zu Haufen gebracht; un corps ramaſſé, ein ſtarker unterſetzter Leib.

Ramaſſer, *v. a.* ſammlen, verſammlen, häufen; *it.* aufheben, aufraffen; *it.* mit Schlitten das Gebirge hinab fahren; ſe ramaſſer, *vulg.* ſich einander mit Fäuſten ſchlagen; gens ramaſſés, zuſammengeraftes Volk; cela ne vaut pas le ramaſſer, *prov.* es iſt nicht der Mühe werth.

Ramaſſeur, *s. m.* der Sammler, Verfaſſer; *it.* Schlittenführer auf den Alpen.

Ramaſſis, *s. m.* eine ohne Wahl zuſammengebrachte Menge von guten oder ſchlechten Sachen.

Ramazan, *s. m.* die Faſte bey den Türken.

Rambade, *s. f.* das Vorderkaſtell einer Galeere.

Ramberge, *s. f.* ein engliſches Jagd-oder Rennſchiff.

Rambour, *s. m.* ein Apfel von ſehr großer Art.

Rambourage, *s. f.* (bey den Tuchmachern) Bereitung der Wolle zu vermiſchten Tüchern.

Rame, *s. f.* das Ruder; *it.* der Stecken, den man zu Erbſen oder Bohnen ſteckt, daß ſie daran aufwachſen; *it.* das Rieß Papier; (bey den Bortenwirkern) Bindfaden neben dem Wirkſtuhl; *it.* eine Tuchrame; mettre un livre à la rame, ein Buch zu Makulatur ſchlagen; tirer à la rame, *prov.* einer verdrießlichen Dienſtbarkeit unterworfen ſeyn.

Rame-bouc, Bocksbart, ein Kraut.

Rameau, *s. m.* der Zweig, Reis, Pfropf-Reis; (in der Anat.) Äſte oder Zertheilung der Adern, Nerven ꝛc. *it.* ein kleiner Gang oder Minenzweig, der Gang in den Bergwerken; *it.* Zweig eines Geſchlechtes; dimanche des rameaux, der Palmſonntag.

Ramée, *s. f.* zuſammengeflochtenes Laubwerk; *it.* eine Lauberhütte.

Ramendable, *adj.* das kann verbeſſert werden.

Ramendage, *s. m.* ein Stücklein von einem Goldblättlein, das man auf den Ort klebet, der nicht recht vergoldet worden.

Ramender, *v. a.* im Preis abſchlagen; *it.* verbeſſern; (beym Vergulder) das Goldblättlein auftragen, wo etwas fehlt; (bey den Färbern) einen Zeug noch einmal färben; le Magiſtrat a ramendé le bled, die Obrigkeit hat das Getreid wohlfeiler gemacht; ramender les terres, die Felder düngen.

Ramener, *v. a.* wieder zurück bringen, nochmal hinführen; *it.* in Sicherheit ſetzen; *it.* machen, daß ein Pferd, ſo den Kopf zu hoch trägt, denſelben ſinken läßt; *it.* einen Ballen im Flug zurück ſchlagen; *fig.* wieder zurecht bringen, aus dem Irrthum bringen, auf guten Fuß ſtellen, wieder herſtellen; ramener les troupes au combat, die Truppen wieder zum Gefecht anführen; ramener un coup de dés, einerley Auge zum zweyten mal werfen; il avance beaucoup de ſottiſes, mais je le ramene, er ſagt viel Poſſen, aber ich würze ihn ab; mener & ramener, hin und her führen, ſchleppen; ramener une vieille mode, eine alte Mode wieder auf bringen.

Rameneret, *s. m.* der Strich, den der Zimmermann mit ſeiner Schnur macht.

Ramentevoir, *v. n.* wieder erinnern.

Ramequin, *s. m.* die Speiſe, die Luſt zum Trinken erwecket; z. E. geröſtete Schnitte Brod mit Käſe, Pfeffer ꝛc.

Ramer, *v. a.* (beym Gärtner) Reiſer ſtecken, ſtabeln; (beym Tuchmacher) die naſſen Tücher in die Ramen ſpannen; il entend cela comme à ramer des choux, *prov.* er verſteht ſich nichts darauf; balle ramée, eine Kettenkugel; pois ramés, Stabelerbſen; ramé, (in der Wappenkunſt) mit einem Hirſchgeweih.

Ramer, *v. n.* rudern, das Ruder ziehen; *fig.* ſich ſehr bemühen, ſchwere Arbeit verrichten.

Ramereau, *s. m.* junge Holztaube.

Ramette, *s. f.* die Buchdruckerrahmen.

Rameur, *s. m.* der Ruderer, Ruderknecht.

Rameux, euſe, *adj.* zackicht, wie Hirſchhörner oder einige Pflanzen.

Ramier, *s. m.* eine Holztaube, oder wilde Taube.

Ramification, *s. f.* die Hervortreibung der Zweige oder Zweig=ähnlichen Sachen; *it.* die Ausbreitung der Haupt=Adern ꝛc. in viele Neben=Adern ꝛc.

se Ramifier, *v. r.* sich zweigen, sich in kleine Äste oder Adern zertheilen.

Ramilles, *s. f. pl. it.* Ramassis, Astwerk so von gefällten Bäumen übrig bleibet; Abholz.

Raminagrobis, *s.* Rominagrobis.

Ramingue, *adj.* cheval ramingue, das widerspenstige, stettige Pferd; Pferd das die Spornen nicht leiden kann.

Ramiste, *adj. f.* so werden die Buchstaben J. und V. genannt nach ihrem Erfinder.

Ramoindrir, *s.* Amoindrir.

Ramoitir, *v. a.* anfeuchten, netzen.

Ramolade, *s. f.* eine kräftig zugerichtete Brühe zu Fleisch oder zu Fischen.

Ramollir, *v. a.* erweichen; *fig.* weibisch machen; se ramollir, weich, weibisch, feig werden; ramollir une tumeur, eine Geschwulst erweichen; l'oisiveté ramollit le courage, der Müßiggang schwächet den Muth.

Ramollissant, *s. m.* erweichender Umschlag, erweichendes Pflaster.

Ramon, *s. m.* ein alter Besen.

Ramonner, *v. a.* die Feuermauer kehren, das Kamin fegen.

Ramonneur, *s. m.* der Kaminfeger.

Rampant, te, *adj.* kriechend; *fig.* demüthig, *it.* niederträchtig, knechtisch; style rampant, eine schlechte Schreibart; avoir une fortune rampante, in verachtetem Zustande seyn; la citrouille, les melons &c. sont des plantes rampantes, der Kürbis, die Melone ꝛc. sind Pflanzen die auf der Erde fortwachsen.

Rampant, *s. m.* (bey den Wundärzten) eine schlechte ungleiche Binde; (in der Wapenkunst) ein Thier so auf vier Füßen steht; (in der Baukunst) alles was abschößig geht, wie der Bogen des Kellerhalses.

Rampart, *s.* Rempart.

Rampe, *s. f.* die Seitenlehne einer Treppe; *it.* eine Erhöhung der Erde in einem Garten, die statt einer Treppe dienet; *it.* die Auffarth oder schiefliegende Fläche im Festungsbau; bey den Teichgräbern heißt es die Trift; rampe par ressaut, die Treppenwange, oder schrägliegende Bohle, worein die Stufen eingelassen, und worauf das Geländer steht.

Rampement, *s. m.* das Kriechen.

Ramper, *v. n.* kriechen, als ein Thier; *fig.* demüthig, *it.* schlecht, niederträchtig sich aufführen; (im Bauen) abgängig seyn; ramper dans la misère, elend leben; la vigne rampe, à moins que d'être échalassée, der Weinstock streckt sich auf die Erde, wenn er nicht angepfählet wird; le houblon rampe autour de la perche, der Hopfen schlingt sich um die Stange.

Rampin, *adv.* cheval rampin, Pferd, das die Hinterfüße nicht recht niedertritt, sondern nur auf den Spitzen derselben gehet.

Rampogne, *s. f.* eine Zankfüchtige.

Ramponner, *v. a.* aushöhnen, verspotten; *it. v. n.* sich voll saufen.

Ramponneur, *s. m.* ein Zanksüchtiger.

Ramponne, *s. f.* die Verspottung.

Ramure, *s. f.* das Hirschgeweih, sowohl bey Jägern, als in der Wapenkunst.

Ran, *s. m.* der Widder.

Rance, *adj.* & *s. m.* angelaufen, verrochen, verdorben, stinkend; als Speisen; du lard rance, garstiger Speck; ce lard sent le rance, dieser Speck stinkt schon; les termes les plus rances, die allerschändlichsten Worte.

Ranche, *s. f.* die Sprosse einer Leiter.

Rancher, *s. m.* der Leiterbaum, darinnen die Sprossen stecken.

Ranchier, oder Rangier, *s. m.* (in der Wapenkunst) das Eisen einer Sichel.

Rancidité, *s. f.* die Verschimmlung, das Übelriechen der Fettigkeiten.

Rancir, *v. n.* (vom Speck) stinken, wenn er alt ist; se Rancir, *v. r.* garstig, stinkend werden, als Speisen.

Rancissure, *s. f.* das Verschimmelte, oder das Übelriechen alter verdorbener Speisen.

Raucoliner, *v. a.* mit Erde erhöhen; z. E. eine Wiese.

Rançon, *s. m.* ein altväterischer Spieß.

Rançon, *s. f.* die Ranzion, Auslösung, das Lösegeld für einen Gefangenen; la rançon d'un roi, eine gar große Summe Gelds.

Rançonnement, *s. m.* die Loskaufung aus der Gefangenschaft; *it.* das allzuviele Fordern für etwas.

Rançonner, *v. a.* ein Lösegeld fordern; *it.* dasselbe bezahlen; *fig.* gar zu viel für etwas fordern; je me suis rançonné des mains de ce chirurgien; ich habe diesem Wundarzt mehr zahlen müssen, als billig ist.

Rançonneur, *s. m.* einer der die Leute übernimmt, von ihnen mehr fordert als billig ist.

Rancune, *s. f.* alter Haß, Groll; rancune à part, wir wollen in dieser Sache unsern Groll beyseit setzen; sans rancune oder point de rancune, wir wollen das Geschehene ganz vergessen; il traita avec moi par nécessité, rancune tenante, da er aus Noth mit mir zu thun haben mußte, so stellete er sich als wäre er mein Freund, behielt aber dennoch den Groll im Herzen.

Rancunier, ère, *adj.* & *s. vulg.* unversöhnlich.

Randon, *s. m.* das häufige Rinnen des Blutes aus einer Wunde; *it.* des Wassers von einer Höhe; *it.* der Zulauf des Volks; fondre en randon, wie ein Blitz herab schießen, wie ein Stoßvogel. A randon, *adv.* auf einmal.

Randonnées, *s. f. pl.* (bey den Jägern) der Ort wo sich die Hirsche stoßen, und vor einander laufen; *it.* das Hakenschlagen der Hasen.

Randonner, *v. a.* schnell laufen, galoppieren.

Rang, *s. m.* die Reihe, Ordnung, gehöriger Ort; *it.* die Ehre, Würde, der Rang, Vorzug; *it.* die Reihe, Zahl; *it.* das Glied der Soldaten, die Ordnung in Zug und Wachten; *it.* die Ordnung der Stärke eines Kriegsschiffes; *it.* die Ruderbank, à son rang, wenn die Reihe an ihn kömmt; les cinq rangs de vaisseaux, die fünferley Ordnungen, Größen oder Stärken der Kriegsschiffe; vaisseau du premier rang, ein Schiff das 90. bis 120. Kanonen führet; un du second rang, das 70. bis 90. führet u. s. w. doubler les rangs, die Glieder verdoppeln; maintenir son rang, seinen Vorzug, Ehrenstelle behaupten; avoir le premier rang, der erste in der Ordnung seyn, den Vorzug haben: un rang élevé, ein hoher Stand; mettre au rang des Saints, unter die Zahl der Heiligen setzen; lever les rangs, aufhören zu rudern; il se met en rang d'oignons, *prov.* er will unter die Vornehmen gerechnet werden; mettre qq. ch. au rang des péchés oubliés, *prov.* einer Sache nicht mehr gedenken.

Rangé, ée, *adj.* in Ordnung gestellet; un homme rangé, ein sehr ordentlicher gesitteter Mensch: bataille rangée, eine in Schlachtordnung gestellte Armee.

Rangée, *s. f.* die Reihe; *it.* ein Glied Soldaten; rangée de pavé, eine Reihe Pflastersteine.

Ranger, *v. a.* in Ordnung stellen, bringen, setzen, legen; se ranger du parti de qq. un, sich auf eines Seite wenden; ranger la côte, am Ufer hinfahren; se ranger, Platz machen; *it.* sich setzen; le vent se range au nord, der Wind drehet sich nach Norden; ranger le poil d'une étoffe, einem Zeug den Strich geben; ranger qq. un à la raison, einen zum Gehorsam bringen.

Ranger oder Rangier, *s. m.* das Renn- oder Elend-Thier, (meist nur in Wapen gebräuchlich.)

Rangette, *s. f. vulg.* à la rangette, nach der Reihe.

Ranguillon, *s. m.* der Dorn in einer Schnalle.

Ranguillons, *s. m. pl.* (in der Buchdruckerey) die Punkturen.

Ranimer, *v. a.* wieder beleben, wieder beseelen; *fig.* ermuntern, aufmuntern, erfrischen, neue Kräfte geben; se ranimer, *v. r.* sich erholen; ranimer le courage des soldats, par l'espérance du butin, den Muth der Soldaten durch Hoffnung der Beute erwecken; ranimer le feu, das Feuer aufblasen, anblasen; ranimer le teint, eine Farbe erhöhen, frisch und lebhaft machen.

Ranulaire, *adj.* veine ranulaire, oder auch Ranule, *s. f.* die zwo Adern unter der Zunge, das Fröschlein.

Ranuncule, *s. f.* ein Geschwür unter der Zunge.

Rapace, *adj.* reißend, räuberisch, raubgierig; oiseau rapace, ein Raubvogel; les mines chargées d'arsenic sont rapaces, die reichen Quecksilber=Minen fressen, verzehren das Erz.

Rapacité, *s. f.* die Räuberey, Raubgierde der Raubvögel; *fig.* Schinderey der Geizigen und Wucherer.

Rapatelle, *s. f.* roßhärener Zeug, zu Sieben und Säcken ꝛc.

Rapatriement, Rapatriage, *s. m. vulg.* die Versöhnung, Aussöhnung.

Rapatrier, *v. a. vulg.* versöhnen, aussöhnen.

Rape, *s. f.* die Feile, Raspel, das Schabeisen, Reibeisen; *it.* der Kamm einer Weintrau-

be; la rape à plomb, die Bleyfeile; donner de la rape douce, *prov.* ein wenig schmeicheln; rapes, im *pl.* die Querrisse oder Spalten am Bug des Pferde-Knies.

Râpé, *s. m.* der Räbs, oder die Weintrauben, über welche man rothen Wein vergähren läßt; *it.* Wein der abstehen will, und den man wieder gut macht; râpé de copeaux, Wein der durch Späne wieder klar gemacht oder geläutert worden.

Rapel, Rapeler, s. Rappel &c.

Raper, *v. n.* raspeln, reiben, feilen, auf dem Reibeisen reiben; *it.* abschaben; tabac rapé, geriebener Schnupftoback.

Rapetaſſer, *v. a.* alte Sachen wieder zusammen flicken, wieder ausbessern; *it.* (im Bergbaue) verpfänden.

Rapetiſſer, *v. a. & n.* verkleinern, kürzer, kleiner machen; kleiner werden, abnehmen; les jours rapetiſſent, die Tage werden kürzer; une étoffe qui ſe rapetiſſe dans l'eau, ein Zeug der im Wasser einläuft.

Rapette, *s. f.* Scharfkraut, Kleber.

Rapide, *adj.* schnell, streng, geschwind.

Rapidement, *adv.* schnell, geschwind.

Rapidité, *s. f.* die Strenge, Geschwindigkeit, Schnelle; *it.* der Nachdruck, die Heftigkeit.

Rapiécer, oder Rapiéceter, *v. a.* anstücken, anflicken.

Rapiécetage, *s. m.* das Flickwerk.

Rapière, *s. f. vulg.* der Rappier, langer Raufdegen; traineur de rapière oder porte-rapière, der Landstreicher, Beutelschneider.

Rapine, *s. f.* der Raub der Raubthiere; *fig.* die Dieberey, Schinderey; oiſeau de rapine, der Raubvogel.

Rapiner, *v. a.* rauben, erschinden.

Rapinerie, *s. f.* die Auspressung, Beraubung.

Rappaiſer, *v. a.* besänftigen, stillen; la mer ſe rappaiſe, das Meer wird wieder still.

Rapparier oder Rappareiller, *v. a.* wieder zusammen bringen; wieder paaren; (bey der Schiffarth) alles segelfertig machen.

Rappel, *s. m.* die Zurückberufung; *it.* (in Gerichten) wiederholte Appellation; rappel du ban, der Begnadigungsbrief.

Rappeller, *v. a.* zurückberufen; rappeller en ſon eſprit, *fig.* sich erinnern; rappeller ſes eſprits, sich wieder erholen; on ne peut rappeller le temps paſſé, *prov.* geschehene Sache ist nicht zu ändern; ce vin rappelle ſon buveur, *vulg.* wer den Wein einmal gekostet, will mehr davon; rappeller à la vie, wieder zum Leben bringen.

Rappliquer, *v. a.* wieder auflegen, z. E. ein Pflaster &c. ſe rappliquer, sich wieder auf etwas legen, z. E. auf das Studieren &c.

Rapontic, *s. m.* eine Art Rhabarber, Rhapontik; rapontic des montagnes, Mönchs-Rhabarber.

Rapport, *s. m.* das Wiederbringen; *it.* das Erzählen, die Nachricht, der Bericht, die Ohrenbläserey, Klatscherey; *it.* das Zusammenlegen einer Summe in die gemeine Casse; (in Proceßsachen) die Aufweisung der Nachrichten, und der Beweise; *it.* die Gleichheit, Verbindung, Verwandtschaft; (in der Rechenkunst) das Verhältniß der größern Zahlen gegen den kleinern; (in der Haushaltung) die Früchte, die Arndte, die Einkünfte von etwas; *it.* das Aufstoßen der Speisen aus dem Magen; das Rülpsen; *it.* (im Bergbaue) der Aufstand; le port & rapport des marchandiſes, das Hin- und Herführen der Waaren; ouvrage, pièces de rapport, eingelegte Arbeit; le cœur a beaucoup de rapport avec le cerveau, das Herz ist mit dem Gehirn sehr verbunden; terre de grand rapport, einträglicher Acker; cette terre eſt en rapport, dieser Acker ist besäet, oder erst angepflanzt; au rapport de qq. un, Jemands Bericht nach; belle montre & peu de rapport, *prov.* schön von außen, aber schlecht von innen; par rapport que oder par rapport à ce que, weil, aus Ursachen &c. par rapport à vous, um euretwillen; was euch anlanget; par rapport à qq. ch, in Absicht auf etwas.

Rapportable, *adj.* (jurist.) was von empfangenem Gut in eine Erbschaft muß wieder eingeschossen werden.

Rapporté, ée, *adj.* wiedergebracht; *it.* erzählt; *it.* zusammengesetzt, zugebracht; terre rapportée, oder de rapport, zugeführte Erde; table de pièces rapportées, Tisch mit eingelegter Arbeit.

Rapporter, *v. a.* wiederbringen, zurückbringen; *it.* aus dem Magen aufstoßen; als Speisen, Arzeneyen &c. *it.* Bericht erstatten, erzählen, anführen, hinterbringen; *it.* herführen, herleiten; ſe rapporter, *v. r.* sich auf etwas beziehen, berufen; sich reimen, zusammen schicken, übereinstimmen; *it.* eingelegte Arbeit machen; rapportez moi mon argent, bringet mir mein Geld wieder; ce chien eſt bien dreſſé, il rapporte tout ce qu'on jette à l'eau, dieser Hund ist wohl abgerichtet, er holt alles wieder, was man ins Wasser wirft; il faut éviter de manger des viandes qui rapportent, man soll keine Speisen essen, die wieder aufstoßen; on m'a rapporté, que . . . man hat mir zu Ohren gebracht, daß . . . Pline rapporte mille curioſités naturelles, Plinius führet tausenderley merkwürdige Sachen aus der Naturgeschichte an; il rapporte tout à ſon profit, er richtet alles zu seinem Nutzen ein; il rapporte ſon origine à la maiſon royale, er leitet seine Abkunft von königlichem Hause her; cette charge rapporte tant, dieses Amt trägt so viel ein.

Je m'en rapporte à vous, ich überlasse es euch, oder verlasse mich auf euch; ich stimme euch bey; ich beziehe mich auf euch; ſon opinion ſe rapporte à la mienne, seine Meynung kömmt mit der meinigen überein; ſi cela eſt, je m'en rapporte, ich stelle es dahin, ob dem also sey; l'affaire ſe rapportera ce matin, diesen Morgen wird die Sache zum Spruch gedeyen.

Rapporteur, *s. m.* der Referent, oder der so einen Proceß vorträgt; *it.* der Ohrenbläser, Angeber, Hinterbringer, Verläumder; (in der Meßkunst) ein gewisses Instrument, die Winkel aufs Papier zu tragen, sonst Transporteur genannt.

Rapprendre, *v. n. irr.* wieder lernen; aufs neue lernen; *it. v. a.* wieder lehren.

Rapprivoiſer, *v. a.* wieder zähmen; wieder zahm oder kirre machen; nochmals bändigen; *fig.* einen Erzürnten wieder gut machen; ſe rapprivoiſer, wieder gut werden.

Rapprochement, *s. m.* das Hinzukommen eines Dinges zu dem andern; die Wiederherbeynahung.

Rapprocher, *v. a. & n.* wieder annähern, näher zusammen rücken; wieder zu etwas kommen; *it.* ein Wildpret aufsuchen, an den alten Ort bringen; rapprocher le branches, die Äste, welche zu lang sind beschneiden; le vent eſt rapproché, der Wind ist gut worden; il faut rapprocher ces deux perſonnes, man muß diese zwei Leute wieder mit einander aussöhnen; il ſe rapproche, er wird billiger, giebt es näher; les lunettes rapprochent les objets, die Brillen stellen eine Sach deutlicher dar.

Rapſodeur, *s. m.* (bey den Alten) ein Sänger der Gedichte des *Homeri*.

Rapſodie, *s. f.* ausgeschmierte Schrift, aus andern zusammen getragene Schrift.

Rapſodiſte, *s. m.* ein Schmierer, der seine Schrift aus andern zusammen getragen.

Rapt, *s. m.* (das t wird ausgesprochen) der Raub, die Entführung einer Weibsperson; rapt de violence, gewaltsame Entführung; rapt de ſubordination oder de ſollicitation, listige Entführung durch Überredung; mouvement de rapt, die gemeine Bewegung des Himmels, da er mit allen Gestirnen um unsere Erde sich zu bewegen scheint.

Rapure, *s. f.* das Abgeriebene, z. E. von Brodrinden; Geschabtes, Geraspeltes; rapures d'ivoire, geraspelt Helfenbein; rapures de bréſil, Brasilienspäne.

Rapuroir, Salpetersiederkessel.

Raque, *s. m.* s. Racages.

Raquedenare, *s. m. & f. vulg.* karger Filz, Knauser.

Raquedon, *s. m. vulg.* der etwas schenkt und wieder fordert; c'eſt un raquedon, mit der einen Hand giebt er, mit der andern nimmt ers wieder.

Raquette, *s. f.* ein Racket oder Schlagnetz, womit man den Ball schlägt; *it.* Schuhe der Wilden in Canada, mit welchen sie bequem über den Schnee gehen; monter une raquette, ein Schlagnetz (Racket) beziehen; caſſeur de raquettes, *prov.* ein Prahlhans, Eisenfresser; qu'on n'a pas de la raquette, on l'a du bâton, wenn man nicht kann, wie man will, so muß man wollen, wie man kann.

Raquettier, *s. m.* der Schlagnetzmacher, Racketenmacher.

Raquetton, *s. m.* ein großes Racket.

Rare, *adj.* rar, selten anzutreffen, schwer zu bekommen, knapp; *it.* dünn; als die Luft, als ein Schwamm; *it.* sonderbar, seltsam, vortrefflich, sehenswürdig; pouls rare, ein langsamer Puls; eſprit rare, ein sonderlicher Geist; homme rare, ein Mensch der selten zu sehen ist; la pierre-ponce eſt un corps plus rare que le marbre, der Bimsstein ist ein dünnerer Körper als der Marmor; une rare beauté, ungemeine Schönheit.

Raréfactif, ive, *adj.* verdünnend, eröffnend; la chaleur a une vertu raréfactive, die Wärme hat eine eröffnende Kraft.

Raréfaction, *s. f.* die Verdünnung, Ausbreitung.

Raréfier, *v. a.* verdünnern, ausbreiten, eröffnen; se raréfier, dünner, weiter werden; l'eau raréfie une éponge, das Wasser erweitert einen Schwamm.
Rarement, *adv.* selten, knapp.
Rarefcence, *s. f.* s. Raréfaction.
Rareté, *s. f.* die Seltenheit, Wenigkeit; der Abgang, Mangel; (in der Naturlehre) die verdünnte Eigenschaft eines Dinges; je voudrois voir cela pour la rareté du fait, *prov.* ich möchte es gern sehen, weil es so wunderbar ist; c'est une rareté de vous voir, man sieht euch sehr selten; rareté de grains, Mangel am Getreide; raretés, *s. f. pl.* Seltenheiten, Sachen die man fast gar nicht zu sehen bekömmt.
Rariffime, *adj. vulg.* sehr rar, überaus rar.
Ras, afe, *adj.* eben, gleich, beschoren; *it.* kurzhärig; rafe campagne, freyes Feld; habit ras, abgetragen Kleid; mesure rase, gestrichenes Maas; du velours ras, geschorner Sammet; les Moines sont ras & tonfurés, die Mönche tragen verschnittenes Haar und eine Platte; un bâtiment ras à l'eau, ein Schiff von niedrigem Bord; un vaisseau ras, ein Schiff ohne Decke; c'est une table rase, *prov.* ein Mensch, der noch keine Unterweisung empfangen, und mit dem man noch ausrichten kann, was man will.
Ras, *s. m.* das Zieheisen, dadurch der Draht zum zweyten mal gezogen wird; *it.* Rasch; eine Art Zeug, daran man noch keine Wolle siehet; *it.* eine piemontesische Elle.
Rafade, *s. f.* ein Geschirr das gestrichen voll Getränk ist; rafades, geringe Zeuge, als Rasch rc. boire de grandes rafades, saufen, mit vollen Humpen trinken; (siehe auch Raffade.)
Rafe, *s. f.* das Schiffpech.
Rafement, *s. m.* das Schleifen eines befestigten Orts.
Rafer, *v. a.* scheren; barbieren, den Bart putzen; *it.* niederreißen, schleifen, der Erde gleich machen; *it.* bestreichen, anhin-streichen; hart an etwas vorbey fahren, streifen, als eine Kugel; cheval qui a rafé, das Pferd, so die Kennungen verloren, d. i. die Zeichen seines Alters; ce cheval rafe le tapis, dieses Pferd hebt im Laufen die Füße; la perdrix se rafe, quand elle apperçoit l'oiseau, das Rebhuhn drückt sich nieder, wenn es den Raubvogel inne wird; rafer un vaisseau, ein Schiff von obenher abtragen; rafer la côte, am Ufer hinfahren.
Rafette, *s. f.* ein geringer, ganz glatter Zeug, als Rasch rc. *it.* der Stimmdraht am Orgelwerk; (in der Chiromantie) die Linien unter der Hand am Armgelenk, wenn man die Hand ein wenig einwärts biegt.
Rafibus, *adv. vulg.* knapp, genau daran hin; rein ab; boire rafibus, rein austrinken.
Rafière, *s. f.* ein Getreidemaas in Flandern.
Rafoir, *s. m.* das Schermesser; paffer le rafoir, das Schermesser abziehen.
Rafpatoir, *s. m.* die Barbiers-Feile, das Bein eines Menschen zu feilen, das mangelhaft oder splitterricht ist.
Raffade, *s. f.* eine Art von Glaskorallen, die man anfassen kann.

Raffafiant, ante, *adj.* sättigend, davon man nicht viel essen kann; la converfation est bien raffafiante, *vulg.* man ist seiner Unterredung bald überdrüssig.
Raffafiement, *s. m.* die Sättigung; raffafiement des voluptés, *fig.* der Ekel an den Lüsten.
Raffafier, *v. a.* sättigen; *fig.* überdrüssig machen; se raffafier, satt werden; raffafier un defir, ein Verlangen stillen.
Raffe, *s. f.* das Schienfaß; der Kohlenkorb, Stürztrog auf den Schmelzhütten.
Raffée, *s. f.* ein Korb-voll Kohlen.
Raffembler, *v. a.* versammlen, zusammen bringen; *it.* zusammen legen, zusammen schlagen; (im Ackerbau) rühren, auftreiben, wenn der Acker das dritte mal gepflüget wird; raffembler un cheval, ein Pferd auf allen Vieren gerade stehen lassen.
Raffeoir, *v. a. & n. irr.* sich wieder niedersetzen; sich setzen, als etwas das trüb ist; *it.* sich aufklären; *fig.* sich wieder erholen; il faut laiffer raffeoir le temps, man muß den Sturm völlig vorbey gehen lassen; laiffer raffeoir fa bile, den Zorn vergehen lassen; se raffeoir après le trouble, sich nach einer heftigen Gemüthsbewegung wieder erholen.
Rafféréner, *v. a.* heiter machen, aufklären, ausheitern; se rafféréner, *v. r.* heiter werden.
Raffiéger, *v. a.* auf das neue belagern, wieder belagern.
Raffis, ife, *adj.* das sich gesetzt hat, lauter worden ist; de fens raffis, mit gutem Bedacht; un efprit raffis, ein ruhiges Gemüth; vin raffis, lauterer, geruheter Wein; pain raffis, alt gebacken Brod.
Raffis, *s. m.* das wiederholte Aufschlagen eines Hufeisens.
Raffoté, ée, *adj.* ganz eingenommen, närrischer weise verliebt, der den Narren an etwas gefressen hat.
Raffoter, *v. a.* zum Narren machen.
Raffuré, ée, *part.* getrost, muthig.
Raffurer, *v. a.* neue Versicherung geben, versichern; *it.* einem Muth einsprechen; raffurer une muraille, eine Mauer unterstützen; il a raffuré ce prince fur fon trône, er hat diesen Fürsten wieder auf seinem Thron befestigt; raffurer le bec de l'oifeau, den schadhaften Schnabel des Falkens verbinden; se raffurer, sich ermannen, sich erholen, ein Herz fassen; le temps se raffure, das Wetter klärt sich auf.
Rafure, *s. f.* das Bart- und Haar-Abschneiden bey den Carthäusern.
Rata ---- pro rata, so viel als einem jeden nach seinem Antheil zukömmt.
Rat, *s. m.* die Ratte, Ratze; la mort aux rats, Ratten- oder Mäusepulver; rats, die kleinen Löcher wodurch man den Draht ziehet; rat-pennade, die Fledermaus; rat d'eau, die Wasserratze; rat de cave, (spottweise) der Weinstecher; Bier- oder Wein-Beschauer; cette arme a pris un rat, *prov.* die Flinte hat ihm versagt; vous avez des rats, mon ami, *prov.* ihr seyd nicht recht gescheid, mein Freund; il est gueux comme un rat d'églife, *prov.* er ist blutarm; heureux comme rats en paille, *prov.* alles vollauf haben; à bon chat, bon rat, *prov.* er wehret sich tapfer, wenn man ihn angreift.

Rataconner, *v. a. vulg.* flicken, ausbessern, als alte Strümpfe oder Kleider.
Ratafia, *s. m.* eine Art köstlich gebrannten Wassers von allerley guten Gewürzen.
Ratatiné, ée, *adj.* hager, runzlich; *it.* (im Gartenbau) dürr, welk, stockend, das nicht recht fortwachsen will.
se Ratatiner, *v. n.* eingehen, zusammen schrumpfen, Runzeln bekommen, welk werden; als die Schale der Äpfel, das Leder beym Feuer rc.
Rate, *s. f.* die Milz; *it.* das Weiblein einer Ratte; *fig.* die Unlust, Traurigkeit; mal de rate, die Milzsucht; s'épanouir la rate, sich lustig machen; vous avez bon foie, Dieu vous fauve la rate, so sagt man spottweise zu dem, der etwas lächerliches und unwahrscheinliches als glaubwürdig erzählet; rate ist auch eine Art Liebkosung gegen ein kleines Mädchen.
Rate, *s. f.* der Preis, Werth, Betrag.
Rateau, *s. m.* eine Harke, ein Rechen; *it.* ein Zahn in einem Schloß; *it.* Stütze der Seiler; *it.* ein gewisses Hakenrad an einer Schlaguhr.
Ratelée, *s. f.* der Rechen-voll; dire fa ratelée, *fig. vulg.* seine Meynung über etwas sagen, ohne sie verlangt zu haben; une ratelée d'injures, ein Haufen Schimpfworte.
Rateler, *v. a.* rechen, harken, zusammen harken.
Ratelet, *s. m.* eine kleine Harke.
Rateleur, *s. m.* der Harker, der etwas zusammen rechet.
Rateleux, eufe, *adj.* milzsüchtig.
Ratelier, *s. m.* eine Raufe im Stall, darein man den Pferden das Heu thut; *it.* der Rick oder Haken-Leiste, etwas daran aufzuhängen; mettre le ratelier trop haut, *prov.* einem etwas sehr sauer machen, den Brodkorb zu hoch hängen; manger à plus d'un ratelier, viele einträgliche Bedienungen haben; ratelier heißt auch *fig.* die zwey Reihen Zähne im Mund; elle a un beau ratelier, sie hat ein schönes Gebiß.
Rater, *v. a. & n.* versagen, als eine Flinte im Losschießen; *fig.* seine Absicht nicht erreichen; il a raté cette charge, *vulg.* er hat sich vergebens um diesen Dienst bemühet; er hat einen bloßen geschlagen; j'ai été raté deux fois en paffant cette forêt, man hat in diesem Walde zweymal auf mich geschossen, und allemal gefehlt; j'ai raté deux fois ce lièvre, ich habe zweymal vergebens auf diesen Hasen geschossen; si vous ne m'apportez pas de l'argent dans le temps que vous me le promettez, je ne vous raterai pas, wenn ihr mir das Geld zu versprochener Zeit nicht bringet, so mache ich euch gewiß Unkosten.
Ratier, *s. m.* (spottweise) ein lustiger Narr, ein Hasenfuß; *it.* Grillenfänger; vous êtes un peu ratier, mon ami, ihr habt einen Sparren zuviel, mein Freund.
Ratière, *s. m.* eine Rattenfalle; (bey den Bortenwirkern) der Stuhl zu Rundschnüren; *it.* ein klein Loch in einem Damm, dadurch das Wasser abläuft.
Ratification, *s. f.* die Genehmhaltung, Bestätigung, Bekräftigung.
Ratifier, *v. a.* bestätigen, genehmhalten.

Ratillon, *s. m.* ein Rättlein.
Ratine, *s. f.* der Ratin; ein gekipperter, frisirter wollener Zeug.
Ratiocination, *s. f.* vernünftige Überlegungskraft, das Schließen.
Ratiociner, *v. a.* überlegen, vernünftig überdenken, schließen.
Ration, *s. f.* tägliches Theil der Mundkost, für Menschen und Pferde im Kriege; eine Ration.
Rational, *s. m.* der Zierrath am hohenpriesterlichen Gewande.
Rationnel, elle, (in der Meßkunst) gewisse Verhältnisse verschiedener Größen gegen einander; horizon rationnel, der große Horizont, den man sich um die Welt einbildet.
Ratis, *s. m.* das Darmschmalz.
Ratisser, *v. a.* kratzen, abschaben, abputzen, abreiben; ratisser un cuir, Leder schaben; ratisser l'escalier, die Treppe scheuern; ratisser les balles, (beym Buchdr.) die Ballen putzen.
Ratissoire, *s. f.* (im Garten) ein Schaber, die Gänge von dem Unkraut zu reinigen; (bey dem Schornsteinfeger) die Scharre; (bey dem Becker) die Trogscharre; *it.* (beym Wundarzt) das Schroteisen, Schabeisen, Schrotmeissel, Reibeisen; ratissoire à souliers, das Eisen, so man in reinlichen Häusern gemeiniglich am Auftritt einer Stege findet, um den Koth von den Schuhsohlen darauf abzumachen.
Ratissure, *s. f.* das Abgeschabte, Abschabsel.
Ratoire, *s. f.* das Rattenloch.
Raton, *s. m.* eine kleine Katze oder Ratte; *it.* kleine Käsepastete.
Rattacher, *v. a.* wieder anmachen, wieder festmachen, anheften; se rattacher au service de qq. un, *fig.* sich wieder in eines Dienste begeben.
Ratteindre, *v. a. irr.* erwischen, wieder einholen, wieder erreichen.
Rattelou, *s. m.* Osterlucey, ein Kraut.
Rattendrir, *v. a.* erweichen; weich oder mürbe machen.
Rattiser, *v. a.* das Feuer oder die Brände wieder anzünden, zurecht legen; *fig.* etwas wieder rege machen.
Rattraper, *v. a.* wieder einholen, wieder bekommen, wieder erwischen; bien fin qui me rattrapera, man soll mich so bald nicht wieder anführen.
Rature, *s. f.* der Durchstrich oder auch das Auskratzen einer Schrift; *it.* das Abschaben; (beym Zinngießer) der Abdraht vom Zinn der wieder eingeschmolzen wird, das Krätz.
Raturer, *v. a.* auskratzen, abkratzen, auslöschen, abschaben; fer à raturer, ein Schabeisen.
Ravage, *s. f.* die Verwüstung, Unordnung, Verheerung, Verderbung.
Ravager, *v. a.* verheeren, verwüsten.
Ravalement, *s. m.* die Abtünchung; das Bewerfen einer Mauer mit Kalk; *fig.* die Verkleinerung, Unterdrückung eines andern; (bey dem Seewesen) Schanze auf dem Hintertheil des Schiffes; sa conduite est cause de son ravalement, er ist selbst an seinem Unglück schuld; claveffin à ravalement, ein Klavier so mehr Claves als andere hat.
Ravaler, *v. a.* wieder hinab schlucken; *fig.* seine Rede zurück ziehen, widerrufen; *it.* verringern, verkleinern; (beym Maurer) übertünchen; (im Gartenbau) einen Baum stutzen; *it. v. n.* fallen, kleiner werden; als das Wasser; *it.* fallen, im Preis abnehmen; se ravaler, sich demüthigen; cette beauté ravale, diese Schönheit vergehet; ravaler les paroles, die Worte verbeißen, nicht ganz aussprechen.
Ravaudage, *s. m.* das Flicken, Ausbessern.
Ravauder, *v. a.* alte Kleider ausflicken; *fig. vulg.* schmähen, ausschelten; *it. v. n. fig. vulg.* sich an schlechten Dingen aufhalten; ravauder aux oreilles de qq. un, einem mit verdrüßlichen Erzählungen die Ohren betäuben.
Ravauderies, *s. f. plur. vulg.* nichtswerthe Sachen, geringe Dinge; *fig.* dummes, einfältiges Geschwätz; *it.* Zänkereyen.
Ravaudeur, *s. m.* euse, *f.* der Strumpfflicker; *fig. vulg.* ein lüderlicher Schwätzer.
Ravaux, *s. m. pl.* (bey der Jagd) große Stangen mit Zweigen, um das Wild damit abzutreiben.
Raucité, *s. f.* grobe Stimme, Heischerkeit.
Raucourt, *s. m.* der Orlean.
Rave, *s. f.* eine Rübe, Knollrübe; *it.* der Hederich, Ackerkohl.
Ravelin, *s. m.* der Ravelin, kleines Außenwerk zwischen zwo Basteyen, ein Wallschild.
Ravenelle, *s. f.* gelbe Violen.
Ravenon, *s. m.* der Wegsenf.
Raves, *s. f. plur.* Rogen von gewissen Seefischen, zum Sardellenfang.
Raveftan, *s. m.* (auf der Glashütte) ein Korb zu den Glastafeln.
Raveftir, *v. a.* sich einander gerichtlich etwas schenken.
Raveftissement, *s. m.* eine gerichtliche Schenkung und Gegenschenkung.
Ravière, *s. f.* der Rübacker.
Ravigote, *s. f.* eine Brühe von grünen Kräutern, kleinen Zwiebeln ꝛc. ꝛc.
Ravigoter, *v. a. vulg.* wieder erquicken, stärken, neue Kräfte geben.
Ravigourer, *s.* Ravigoter.
Ravilir, *v. a.* verächtlich oder gering machen.
Ravin, *s. m.* ein von starken Regen ausgeschwemmter Graben, oder hohler Weg.
Ravine, *s. f.* der Regenbach, die Überschwemmung, vom Regen verursacht; *it.* ein hohler Weg, der durch den Regen gemacht worden.
Ravir, *v. a.* rauben, entführen, mit Gewalt wegnehmen; *it.* mit Freude, Verwunderung erfüllen; entzücken, sehr erfreuen; César ravit la liberté aux Romains, Cäsar entzog den Römern die Freyheit; S. Paul fut ravi jusqu'au troisième ciel, Paulus wurde bis in den dritten Himmel entzückt; la beauté ravit les cœurs, die Schönheit reißt die Herzen hin; elle est belle à ravir, sie ist wunder- oder engel-schön; être ravi, sehr erfreut seyn, höchst vergnügt seyn; être ravi en extase, entzückt seyn.
Ravirer, *v. a.* s. Raviver.
se Raviser, *v. a.* seine Meynung ändern, anderes Sinnes werden, sich eines bessern besinnen.
Ravissant, te, *adj.* räuberisch, reißend, als ein Wolf; *it.* angenehm, frölich, entzückend, einnehmend, als eine Schönheit die Herzen; lion ravissant, (in Wapen) ein Löwe der gleichsam kriecht; loup ravissant, ein Wolf der ein Lamm im Maul hat; cela est ravissant, (spottweise) das ist wunderschön.
Ravissement, *s. m.* der Raub, die Entführung der Weiber; *it.* Entzückung, gar große Freude.
Ravisseur, *s. m.* ein Berauber; Räuber, Jungfernräuber; der Entführer.
Ravitaillement, *s. m.* die Proviantierung, Versorgung mit Lebensmitteln.
Ravitailler, *v. a.* verproviantieren, mit Lebensmitteln versehen.
Raviver, *v. a.* lebhaft machen, erwecken, ermuntern, (meistens nur vom Feuer)
Ravoir, *s. m.* ein Fischernetz an der Seeküste so das Meer bey der Fluth bedeckt.
Ravoir, *v. a.* wieder haben, wieder bekommen; il tâche à se ravoir, *vulg.* er will sich wieder fett essen; il commence à se ravoir, er fängt an sich wieder zu erholen, sich zu bessern.
Ravoirer, *v. a.* das Lehen eines Vasallen wieder in Besitz nehmen.
Rauque, *adj.* heischer, rauh.
Rayaux, *s. m. plur.* (in der Münze) die Formen, darein das geschmolzene Metall gegossen wird.
Rayer, *v. a.* Striefen machen, Linien ziehen; *it.* etwas Geschriebenes durchstreichen, ausstreichen, austhun, auslöschen; (beym Jäger) die Spur eines Wildes zeichnen; (beym Büchsenmacher) ziehen; das Feuerrohr ziehen, damit es weiter schießt; rayer, heißt auch, Milch aus den Brüsten spritzen lassen.
Rayé, ée, *adj.* gestrieft, gezogen; étoffes rayées, gestriefte Zeuge; arquebuse rayée, gezogenes Rohr; il vous traite d'animal rayé, *prov.* er hält euch für einen Esel.
Rayère, *s. f. ol.* eine lange Spalte oder Riß in einer Mauer.
Rayon, *s. m.* der Blick, Schein, Strahl, des Lichts, der Sonne; *fig.* der Gnade, der Hoffnung ꝛc. *it.* (in der Meßkunst) der halbe Durchschnitt eines Kreises; *it.* der Jakobsstab, die Höhen der Sterne abzumessen; *it.* (im Ackerbau) eine Furche; (in der Anatomie) das lange dünne Bein an der Armschiene, vom Ellenbogen bis an die Hand; die Spindel; *it.* ein Strich Milch aus den Brüsten säugender Weiber; *it.* (beym Goldschlager) die Speiche; rayon de miel, eine Honigwabbe; jetter des rayons, bestrahlen; un petit rayon d'espérance, ein Fünklein Hoffnung.
Rayonnant, ante, *adj.* strahlend, glänzend, prächtig; l'aurore en se levant est rayonnante de mille feux, die aufgehende Sonne pranget mit tausenderley Feuer; un soleil rayonnant, eine strahlende Sonne; tout rayonnant de gloire, *fig.* glänzend von Ruhm, hochberühmt, mit vortrefflichem Ruhm gezieret.
Rayonnante, *s. f.* ein funkelnder, blitzender Edelstein.
Rayonnement, *s. m.* das Strahlen, Strahlen-werfen; rayonnement des esprits, der Ausfluß der Lebensgeister, so aus

dem Gehirn in andere Theile des Leibes dringen.
Rayonner, *v. n.* strahlen; bestrahlen, Strahlen werfen; *it.* vom Gehirn in alle Leibes-Theile dringen; wird von Lebensgeistern gesagt.
Rayonner, *v. a.* Furchen ziehen.
Rayure, *s. f.* das Striefwerk, oder Gestriefte von unterschiedenen Farben in Zeugen, Taffent &c. *it.* der Zug, Strich eines gezogenen Rohrs; (beym Zimmermann) das Sparrwerk eines Dachs.
Ré, *s. m.* ist der zweyte Clavis in der französischen Tonleiter.
Réaction, *s. f.* (in der Physik) die Gegen-Wirkung.
Réadmission, *s. m.* die Wiederannehmung.
Réagal oder Réalgal, *s. m.* rother Sandrach, Rauschgelb.
Réaggravation, *s. f.* Réaggrave, *s. m.* die letzte Vermahnung die man einem öffentlich thut, ehe er in Bann kommt.
Réaggraver, *v. a.* (im geistlichen Gericht) den Kirchen-Bann wiederholen, schärfen.
Réajournement, *s. m.* die zweyte gerichtliche Vorladung.
Réajourner, *v. a.* zum zweyten mal vor Gericht laden.
Réal, le, *adj.* königlich; Réal, *s. m.* die Admiralsflagge bey den Schiffen.
Réale, *s. f.* die Haupt-Galeere; *it.* eine spanische Münze.
Réalisation, *s. f.* die Bewerkstelligung.
Réaliser, *v. a.* wirklich thun, ins Werk setzen, für gültig erkennen, bewerkstelligen.
Réalité, *s. f.* etwas wesentliches, wirkliches; die Wesenheit.
Réapposer, *v. a.* wieder beyfügen, aufs neue hinzuthun; réapposer le scellé, aufs neue versiegeln.
Réappréciation, *s. f.* die zweyte Schätzung einer Waare.
Réarpentage, *s. m.* zweyte Ausmessung der Wiesen, Äcker &c.
Réassignation, *s. f.* wiederholte Vorladung; *it.* eine wiederholte Anweisung auf eine Schuldforderung.
Réassigner, *v. a.* wieder vor Gericht laden; *it.* ein anderes Sicherungs-Pfand geben.
Réatteler, *v. a.* von neuem anspannen.
Réat, Réatu, *s. m.* die Schuld, das Verbrechen; être in réatu, schuldig erkannt seyn.
Rebaiser, *v. a.* wieder küssen; *it.* (in der Münze) die Münzstücke zum letzten mal beschneiden oder in ihr behöriges Korn bringen.
Rebailler, *v. a.* wieder geben; wieder darreichen.
Rebalayer, *v. a.* wieder auskehren.
Rebander, *v. a.* wieder spannen, als einen Bogen oder Flinte; *it.* wieder verbinden, als eine Wunde; (in der Schiffarth) auf die andere Seite des Schiffes bringen.
Rebaptisant, *s. m.* der Wiedertäufer.
Rebaptisation, *s. f.* die Wiedertaufe.
Rebaptiser, *v. a.* wieder taufen.
Rebarbatif, ive, *adj. vulg.* murrisch, unfreundlich, wild.
Rebarder, *v. a. ol.* den Schlußreim eines Liedes im Singen wiederholen.

Rebâter, *v. a.* den Saumsattel wieder auflegen.
Rebâtir, *v. a.* wieder aufbauen.
Rebattemens, *s. m. plur.* (in der Wapenkunst) allerhand ungewöhnliche Figuren, die in einander hinein zu gehen scheinen.
Rebattre, *v. a. irr.* wieder schlagen; *it.* die Karten mischen; *fig.* einerley Reden immer wiederholen; nous avons les oreilles battues & rebattues de ces sottises, wir haben diese Thorheiten zum Überfluß gehöret; discours rebattu, oft wiederholte Rede.
Rebaudi, ie, *adj.* lustig, frölich.
Rebaudir, *v. a. & n.* (bey den Jägern) die Hunde aufmuntern, wenn sie etwas neues spüren; ihnen liebkosen, wenn sie etwas wohl ausgerichtet haben.
Rebec, *s. m.* eine Geige oder Laute mit drey Saiten.
Rebelle, *adj.* aufrührisch, abtrünnig, hartnäckig; *it.* spröde, heisgrädig; (von Metallen;) beauté rebelle, ein Frauenzimmer das nicht in das williget, was man von ihr begehrt; maladie rebelle aux remèdes, eine Krankheit, die sehr schwer zu heilen ist.
Rebelle, *s. m.* ein aufrührischer Mensch.
se Rébeller, *v. r.* sich widersetzen, empören, aufrührisch werden.
Rébellion, *s. f.* die Aufruhr, Empörung.
Rebénir, *v. a.* wieder weyhen.
se Rebéquer, *v. r. vulg.* sich widersetzen; *it.* widersprechen, widerbellen, sich trotziglich gegen seine Vorgesetzte verantworten; *vulg.* widerbefzen.
Rebiner, *v. a.* einen Weinberg zum drittenmal hacken.
Rebis, *s. m.* (bey den Alchymisten) die Vereinigung des Wassers und der Erde.
Reblanchir, *v. a.* wieder waschen, wieder weiß machen.
Reblandir, *v. a.* gute Worte geben; *it.* demüthig anfragen bey einem Lehenherrn, warum er das Lehen weggenommen.
Reble, *s. m.* Klebkraut.
Reboire, *v. a. irr.* noch einmal trinken, oft trinken; reboire sa sueur, den Schweiß wieder in den Leib schlupfen lassen.
Rebondi, ie, *adj.* aufgeschwollen, dick von Fleisch; fett; des tettons rebondis, wohl erhabene, wohlgewachsene Brüste; eine gewölbte Brust.
Rebondir, *v. n.* zurück prallen, als ein Ball; *it.* dicht und derb seyn, als Fleisch an Waden &c.
Rebondissement, *s. m.* das Aufprallen, wieder in die Höhe Springen.
Rebondonner, *v. a.* wieder zuspünden.
Rebord, *s. m.* der Rand, die Lehne, der Saum an etwas; *it.* (im Bergbaue) das Backenstück; le rebord d'un livre, der Rand eines Buches; le rebord d'un pont, die Lehne, Brüstung einer Brücke; le rebord d'un chapeau, der Aufschlag an einem Hut.
Reborder, *v. a.* wieder neu einfassen, säumen.
Rebotter, *v. a.* die Stiefel wieder anlegen.
Rebouchement, *s. m.* das Wiederverstopfen; *it.* das Umlegen einer Schneide

Reboucher, *v. a.* wieder zustopfen; *it.* die Spitze oder Schneide eines scharfen Instruments stumpf machen; se reboucher, sich umlegen.
Rebouillir, *v. n. irr.* wieder aufsieden.
Rebouisage, *s. m.* die Wiederaufputzung eines Huts.
Rebouiser, *v. a.* einem Hute den Glanz wieder geben, ihn wieder aufputzen.
Rebourgeonner, *v. n.* neue Knospen gewinnen, wieder ausschlagen; vos pustules rebourgeonnent, eure Blattern schlagen wieder aus.
Rebours, ourse, *adj. vulg.* wunderlich, widerspenstig.
Rebours, *s. m.* der Gegenstrich, was gegen die Haare geht, als am Zeug, Filz &c. *fig.* das Gegentheil, das Widerspiel; à rebours, au rebours, *adv.* wider den Strich, verkehrt, unrecht, das hinterste zuvörderst, gegentheilig; il m'arrive tout à rebours, es geht mir alles verkehrt; faire tout à rebours, alles unrecht oder verkehrt machen.
Reboutonner, *v. a.* wieder zuknöpfen; reboutonner un habit, neue Knöpfe an ein Kleid setzen.
Rebras, *s. m.* Aufschlag der Ärmel, oder Saum eines Kleides; pousser la balle à double rebras, den Ballen mit aller Stärke schlagen.
Rebrasser, *v. a.* wieder brauen, wieder aufsieden; (bey den Fischern) das Wasser wieder trüb machen; (in der Münz) zum Umschmelzen wieder einsetzen; se rebrasser, sich die Ärmel aufstülpen.
Rebrider, *v. a.* wieder aufzäumen.
Rebricher, *v. n.* wiederhohlen, erneuern.
Rebroder, *v. a.* noch einmal sticken.
Rebrouiller, *v. a.* wieder verwirren, wieder in Unordnung bringen, setzen.
Rebroussement, *s. m.* (in der höhern Geometrie) die Gegenbeugung.
Rebrousser, *v. a.* die Haare aufwärts kämmen; *it.* zurück kehren, umkehren; rebrousser chemin, seinen Weg wieder zurück nehmen.
Rebrousse, oder Rebroussoir, *s. m.* der Kamm oder Bürste, die Haare aufwärts zu streichen; à rebrousse poil, *adv.* wider den Strom, verkehrt.
Rebroyer, *v. a.* wider oder besser reiben, geriebene Farben zum andern Male abreiben.
Rebrunir, *v. a.* wieder polieren.
Rebuse, *s. f.* die Maultrommel.
Rebuffade, *s. f.* harte Worte, schimpfliche Abweisung.
Rebuffer, *v. a.* verächtlich, hart abweisen.
Rébus, *s. m.* die Sinnbilder, Scherz-Reden, Zweydeutigkeiten; ungereimte Dinge, Narrenpossen.
Rebut, *s. m.* der Ausschuß, Brack, geringe Waare, so man von der feinen absondert; il est le rebut de tous les hommes, er ist von jedermann verachtet.
Rebutant, ante, *adj.* widerwärtig, hoffärtig, der andere nicht anhört; *it.* verdrüßlich, ekelhaft; als gewisse Arbeit &c.
Rebuter, *v. a.* ausschiessen, ausmustern, verwerfen; *it.* abweisen, abschrecken, den Muth benehmen; se rebuter, eines Dinges überdrüssig werden; le cheval se rebute, das Pferd will nicht weiter;

un oiseau rebuté, ein Falk, der nicht mehr auf den Raub fliegen will.
Recacher, *v. a.* wieder verbergen.
Recacheter, *v. a.* wieder versiegeln.
Recalcitrer, *v. n.* widerstreben, halsstarrig widerstehen; humeur recalcitrante, ein widerspenstiges, halsstarriges Gemüth.
Recaler, *v. a.* glatt hobeln.
Recamer, *v. a.* sticken, mit erhabener Arbeit nähen, als goldene Kanten in Tapeten ꝛc.
Récapitulation, *s. f.* kurze Wiederholung des Innhalts einer Sache.
Récapituler, *v. a.* die vornehmsten Stücke einer Rede kürzlich wiederholen.
Recarder, *v. a.* Wolle wieder aufkratzen.
Recarreler, *v. a.* den Boden eines Saals oder Kammer mit neuen Steinen besetzen; recarreler les fouliers, die Schuhe neu versolen.
Recasser, *v. a.* ein Feld, das Frucht getragen hat, wieder umackern.
Recassis, *s. m.* ein umgeackertes Brachfeld.
Recéder, *v. a.* f. Rétrocéder.
Recélé, *adj.* verhehlt, verschwiegen; *it. s. m.* das Verhehlte, Verschwiegene.
Recélement, *s. m.* die Verhehlung einer bösen That.
Recéler, *v. a.* verdeckt halten, als gestohlnes Gut; verbergen, verhehlen, verschweigen; se recéler fur foi, wann sich das Wild im Busch versteckt, und in etlichen Tagen nicht hervor geht.
Recéleur, *s. m.* euse, *s. f.* der Hehler eines Diebstahls.
Récemment, *adv.* neulich, vor kurzem.
Recensement, *s. m.* das Aussagen der Zeugen bey geistlicher Obrigkeit; *it.* die Besichtigung der Kaufmanns-Waaren.
Recenser, *v. a.* erzählen; *it.* Zeugen noch einmal abhören; (bey den Kaufleuten) Waaren untersuchen, besichtigen.
Récent, ente, *adj.* neulich, frisch, unlängst geschehen; j'en ai la mémoire toute récente, ich habe es noch in ganz frischem Andenken.
Récepage, *s. m.* die Beschneidung der Bäume.
Réceper, *v. a.* die Bäume beschneiden.
Récépissé, *s. m.* der Empfangschein, oder schriftliche Bescheinigung, daß man etwas empfangen hat.
Réceptacle, *s. m.* der Aufenthalt, das Behältniß; der Sammelplatz, Schlupfwinkel; les réceptacles de la pituite, de la morve, die Schleimbehältnisse, Nasenlöcher.
Recepte, f. Recette.
Réceptice, *adj.* des biens réceptices, Güter deren sich die Weiber als eigen bedienen können.
Réception, *s. f.* der Empfang eines Dinges; *it.* die Bewillkommung, Aufnahme einer Person zu einer Ehrenstelle; on m'a fait une gracieuse réception, man hat mich sehr liebreich empfangen.
Recercelé, ée, *adj.* sehr gekrümmt, schneckenweise gebunden.
Recès, *s. m.* (im deutschen Staatsrecht recès de l'empire, der Reichsabschied; dans le recès de mon cœur, in dem Innersten meines Herzens.
Recette, *s. f.* die Einnahme; *it.* das Amt eines Einnehmers; *it.* ein Recept der Ärzte; une recette éprouvée, ein bewährtes Mittel; on n'en fait ni recette ni mise, *prov.* man achtet es nicht, man braucht es zu nichts.
Recevable, *adj.* gültig, was ohne Tadel ist, angenommen zu werden; *it.* annehmlich, zulässig.
Receveur, *s. m.* der Einnehmer, Schaffner über herrschaftliche Güter.
Recevoir, *v. a. irr.* empfangen, einnehmen, annehmen, aufnehmen, erhalten, bekommen; recevoir l'argent des tailles, die Vermögensteuer einnehmen; il est prêt à recevoir l'ennemi, er steht bereit, dem Feinde Widerstand zu thun; cela ne reçoit point de difficulté, das leidet keine Schwierigkeit; la fin de non recevoir, die Ausnahme, da dem Kläger keine Klage zugestanden wird; il est plus beau de donner, que de recevoir, geben ist seliger als nehmen; il sera le bienvenu, & le mal reçu, *prov.* (spottweise) er wird schön ankommen.
Recevoir, *s. m.* (in den Salpeterhütten) ein langer Trog, darein das Wasser abläuft.
Réchaffauder, *v. n.* ein Gerüst zum Bauen wieder aufschlagen.
Réchampir, *v. n.* (beym Maler) mit Bleyweiß, so in zerlassenen Fischleim erweicht, etwas überstreichen, zum Verguldeu hervorheben.
Réchangé, *s. m.* das Aufgeld, das was man als Aufwechsel für den Protest eines Wechselbriefs zahlen muß; *it.* das was ein Schiff an Tau- und Segelwerk als Vorrath mitnimmt, um sich dessen im Nothfall zu bedienen; un habit de rechange, ein vorräthiges Kleid.
Rechanger, *v. a.* wieder ändern, abwechseln, nochmals vertauschen; il est si pauvre, qu'il n'a pas une chemise à rechanger, er ist so arm, daß er nicht einmal ein ander Hemde anzulegen hat; il change & rechange souvent d'avis, er ist sehr wankelmüthig, unbeständig in seiner Meynung.
Rechanter, *v. a.* einen Gesang wiederholen; *it.* oft vorsagen, vorpredigen.
Réchapper, *v. n.* wieder entgehen; von einer Krankheit wieder aufkommen.
Réchappé, *s. m. vulg.* ein Entflohener; un réchappé de la potence, ein ungehangener Dieb.
Recharge, *s. f.* erhöhete oder neue Auflage; *it.* wiederholte Erinnerung eines Befehls, oder einer Bitte; *it.* das wiederholte Laden eines Geschützes.
Recharger, *v. a.* wieder beschweren, wieder laden; *it.* den Feind von neuem angreifen.
Rechasser, *v. a.* wieder verjagen, abtreiben; le vent rechasse la fumée dans la chambre, der Wind treibt den Rauch in die Kammer; rechasser les bêtes dans les forêts, das ausgetretene Wild in die Wälder jagen.
Réchaud, *s. m.* die Kohlpfanne; *it.* die Harz-Pechpfanne; donner le premier ou second réchaud, (beym Färber) einen Zeug zum ersten oder zweyten mal tunken.
Réchauffement, *s. m.* neuer und warmer Mist, so in ein Beet gelegt wird, solches zu erwärmen.
Réchauffer, *v. a.* aufwärmen, wieder wärmen, wieder hitzig machen; réchauffer le combat, das Gefecht aufs neue anheben; se réchauffer, sich wieder erwärmen, wieder warm werden.
Réchauffoir, *s. m.* ein kleiner Wärm-Ofen.
Rechausser, *v. a.* die Hosen, Strümpf und Schuh wieder anziehen; (im Gartenbau) die Bäume unten mit Mist oder Erde belegen; (in der Münz) rund schlagen.
Rechaussoir, *s. m.* ein Hammer, die Münzen rund zu schlagen.
Recherche, *s. f.* die Untersuchung, Erforschung, das Nachsuchen; *it.* eifrige Bemühung um etwas; *it.* das Ausbessern einer beschädigten Sache; marchandise de recherche, gangbare Waare; recherche de couverture, die Besteigung, Ausbesserung des Daches; recherche de mariage, Anwerbung um eine Person zur Ehe; faire des recherches, nachforschen, ausgrübeln.
Recherché, ée, *adj.* hochgeachtet; *it.* weit gesucht, hochtrabend; *it.* (in den bildenden Künsten) sehr fein ausgearbeitet, mit großem Fleiße geendiget; un sujet recherché, ein wohlgewählter Inhalt; pensée trop recherchée, ein allzuweit gesuchter Gedanke; être recherché dans son ajustement, in seinem Aufputz gekünstelt, gezwungen seyn.
Rechercher, *v. a.* nochmals suchen, wieder suchen; *it.* untersuchen, Rechenschaft fordern; nachstreben, etwas vollkommen machen, weit herholen; *it.* (in den bildenden Künsten) eine größere Vollkommenheit geben; rechercher une fille, um eine Jungfrau werben; rechercher la paix, nach dem Frieden streben; il ne sera recherché d'aucune chose, es wird wider ihn keine Untersuchung angestellet werden, er wird nicht zur Rechenschaft gestellet werden; recherchez le Seigneur, (biblisch) fraget nach dem Herrn.
Rechercheur, *s. m.* der Untersucher; (spottweise) einer der anderer Rechte untersuchet.
Rechigner, *v. n.* murren, zanken, schelten, sauer sehen; (bey Gärtnern) welk werden; die Äste oder Gipfel hangen lassen, nicht fortwachsen, stocken.
Rechigné, ée, rechin, igne, *adj.* mürrisch, verdrüßlich, sauertöpfisch, unfreundlich.
Rechinser, *v. a.* la laine, die Wolle in klarem Wasser wohl ausspülen.
Rechoir, *v. n. irr.* wieder fallen, aufs neue krank werden; *it.* neue Fehler begehen.
Rechûte, *s. f.* der Rückfall, abermaliger Fall, neuer Anfall einer Krankheit; *it.* das Verfallen in alte Fehler; les rechûtes sont dangereuses, wiederkommende Anfälle sind gefährlich; faire de fréquentes rechûtes, einerley Sünde oft begehen.
Récidive, *s. f.* der Rückfall; abermaliger Anstoß von einer Krankheit; *it.* Wiederholung der Sünde.
Récidiver, *v. n.* wieder in vorige Krankheit oder Fehler fallen.
Recif, *s. m.* der Empfangschein, so ein Schiffer giebt, für die Ladung, so zu seinem Schiff gebracht wird.
Récindant &c. f. Rescindant &c.
Reciner, *v. a.* das Abendbrod essen.
Récipé, *s. m.* ein aufgeschriebenes Mittel, das Recept.
Récipiangle, *s. m.* Werkzeug, die Größe der Winkel zu messen; der Winkelmesser.

Récipiendaire, *s. m.* der einen Dienst bekommen hat, und seine Einführung suchet.
Récipient, *s. m.* der Vorsetztopf, Recipient, eine große Vorlage in der Scheidekunst.
Réciprocation, *s. f.* gegenseitige Gemeinschaft, der Gegenwechsel; das Beziehen des einen auf das andere; *it.* die Wiederkehr, Abwechselung.
Réciprocité, *s. f.* die Wiedervergeltung.
Réciproque, *adj.* wiederseitig, beyderseitig; (Sprachkunst) ein Wort das seine Bedeutung auf sich selbst kehret, als s'entr'aimer, sich untereinander lieben; d'un consentement réciproque, mit beyderseitiger Bewilligung; amour réciproque, Gegenliebe; vers réciproques, Verse die man hinter sich und vor sich lesen kann; grandeurs réciproques, (Meßkunst) gleichhaltige Größen; termes réciproques, Ausdrücke, da einer so viel bedeutet als der andere.
Réciproquement, *adv.* zu beyden Theilen gleich, beyderseits; eins dem andern, wiederum.
Réciproquer, *v. a.* wieder ein gleiches dagegen thun, wieder vergelten, gleich machen.
Recirer, *v. a.* wieder mit Wachs bestreichen, noch einmal wichsen.
Recise, Recision &c. f. Rescise &c.
Récit, *s. m.* die Erzählung; *it.* einzelne Stimme, so erzählungsweise singet.
Récitateur, *s. m.* der etwas erzählet oder auswendig hersaget.
Récitatif, *s. m.* die Erzählung; (in der Singkunst) was einer Arie vorgehet, und erzählungsweise abgesungen wird.
Récitation, *s. f.* das auswendige Hersagen eines Redners oder Schauspielers.
Réciter, *v. a.* erzählen, auswendig hersagen, herlesen; predigen.
Réciteur, *s. m.* der Erzähler; (eigentlich) Schauspieler die ihre Rollen probieren, réciteur éternel, der immer das Wort allein haben will.
Reclain, *s. m.* gerichtliche Klage.
Réclamateur, *s. m.* der Ausrufer, Ausschreyer, der etwas verlohrnes ausruft.
Réclamation, *s. f.* die Einrede, der Widerspruch wider etwas; *it.* die Forderung, der Anspruch auf etwas.
Réclame, *s. f.* (beym Buchdr.) der Custos; (beym Vogelsteller) die Lockpfeife.
Réclamer, *v. a.* anrufen, sich berufen; (im Rechtshandel) sich beschweren, sich gegen etwas setzen; Anspruch auf etwas machen; *it.* zu einem höhern Gericht seine Zuflucht nehmen; (bey der Jagd) locken; einen Raubvogel auf die Hand zurück rufen; *it.* locken, als eine Henne ihre Küchlein, oder auch als die Vögel sonst einander thun; se réclamer de qq. un, sich auf einen berufen, den man kennt oder dem man angehört; réclamer contre qq. ch, sich über etwas beschweren; réclamer l'épave, eine gefundene Sache in Anspruch nehmen, sie als sein Eigenthum wieder fordern.
Réclamper, *v. a.* (im Schiffbau) ausbessern, wieder fest machen.
Réclinaison, *s. f.* das Hinter-sich-hangen einer Sonnenuhr.
Réclinant, ante, *adj.* (in der Gnomonik hinter sich hangend, als eine Sonnenuhr die nicht wohl gemacht ist.
Récliner, *v. n.* sich neigen; von der senkrechten Stellung abgehen.
Reclouer, *v. a.* wieder annageln.
Reclurre, *v. a.* einsperren, in einen einsamen Ort einschließen.
Reclus, use, *adj.* & *s.* eingeschlossen: eine Person die in der Einsamkeit lebt.
Reclusage, *s. m.* ein Ort da man eingesperret ist.
Reclusion, *s. f.* der Aufenthalt einer Person die sich aus Andacht einschließt; die Zelle.
Recocher la pâte, den Teig mit der flachen Hand noch einmal klopfen.
Recoëffer, *v. a.* das Kopfzeug wieder aufsetzen; *it.* eine Flasche wohl wieder zustopfen.
Recogner, *v. a.* wieder hinein schlagen, als einen Nagel 2c. *it.* zurück schlagen, als den Feind; *fig.* einen mit Beweisgründen eintreiben, und zum Schweigen bringen.
Recognition, *s. f.* die Erforschung einer Sache.
Recoi, *s. m.* die Stille, Ruhe; vivre à recoi, still, eingezogen leben.
Recoin, *s. m.* der Winkel, abgelegener Ort; *fig.* die Heimlichkeit; recoin du cœur, das Innerste des Herzens.
Récolement, *s. m.* (in Rechts-Sachen) die Vorhaltung, Wiederholung der gethanen Zeugen-Aussage; *it.* die Gegeneinanderhaltung zweyer Dinge; *it.* die Nachsuchung ob alles recht geschehen und bestellt worden.
Recoler, *v. a.* den Zeugen ihre Aussage noch einmal vorhalten; *it.* etwas gegen einander halten.
Récollection, *s. f.* die Fassung der Gedanken; faire récollection, sein Gemüth zur Andacht schicken.
Récollet, ette, *s. m.* & *f.* ein Barfüßer-Mönch oder Nonne vom Orden des heiligen Franzisci.
Recoller, *v. a.* wieder zusammen leimen.
se Récolliger, *v. a.* in sich selbst gehen, seine zerstreuten Gedanken zusammen fassen.
Récolte, *s. f.* die Ärndte; Einsammlung der Früchte; (bisweilen auch) das gesammelte Allmosen; faire la récolte, ärndten.
Récolter, *v. a.* einärndten, sammeln.
Recommandable, *adj.* lobenswerth, beliebt; se rendre recommandable par qq. ch, sich durch etwas beliebt machen; il a cela de recommandable, qu'il ne se pique pas d'honneur, dieses ist löblich an ihm, daß er sich keine Ehre daraus macht.
Recommandaresse, *s. m.* die Mägdeverdingerinn; oder eine von Obrigkeits wegen bestimmte Frau, bey welcher sich die Mägde anmelden, um bey einer Herrschaft in Dienste zu gelangen.
Recommandation, *s. f.* die Empfehlung, Anpreisung, Fürbitte, das Anhalten wegen eines andern, dem man gern geholfen wissen möchte.
Recommander, *v. a.* empfehlen, anbefehlen, anpreisen; einen in eines andern Gunst und Gnade empfehlen, daß er ihm helfe; eine Fürbitte bey Jemanden für einen einlegen; *it.* Ehrfurcht für etwas beybringen.
Recommencement, *s. m.* ein neuer Anfang.
Recommencer, *v. a.* wieder anfangen, wieder anheben, von neuem anfangen; il recommence sur nouveaux frais, *prov.* er steckt sich wieder in neue Kosten; l'orage recommence de plus belle, das Gewitter wird immer stärker; recommencer un cheval, ein Pferd aufs neue abrichten.
Recommenceur, *s. m.* euse, *f.* einer der etwas schon gesagtes immer wiederholet; l'amour est un vrai recommenceur, die Liebe thut immer einerley.
Récompense, *s. f.* der Lohn, Sold, die Vergeltung; en récompense, *adv.* hingegen, dargegen, dafür, statt dessen.
Récompenser, *v. a.* belohnen, vergelten; *it.* erstatten, gut machen; je suis récompensé de ma perte, mein Verlust ist mir ersetzt worden; se récompenser, sich selbst bezahlt machen; récompenser le temps perdu, die verlohrne Zeit wieder einbringen; j'ai mal dîné, mais je m'en récompenserai à souper, ich habe eine schlechte Mittagsmahlzeit gehabt, am Nachtessen aber will ich mich wieder erholen.
Recompléter, *v. a.* wieder ganz machen; recompléter un régiment, ein Regiment vollzählig machen.
Recomposer, *v. a.* wieder oder noch einmal verfertigen; aufs neue setzen, als eine Schrift beym Buchdrucker.
Recomposition, *s. f.* (in der Chymie) die Wiederherstellung eines Körpers.
Recompter, *v. a.* noch einmal zählen, überzählen, wieder überrechnen.
Réconciliable, *adj.* was kann verglichen werden.
Réconciliateur, *s. m.* der Mittler, Versöhner.
Réconciliation, *s. f.* die Versöhnung; (in Kirchensachen) die Wiederweihung des Entweiheten; *it.* nochmalige Beichte.
Réconcilier, *v. a.* versöhnen, vergleichen, *it.* die zweyte Beicht vor Empfang des heiligen Abendmahls thun; etwas entheiligtes wieder weihen; la fortune se veut réconcilier avec vous, das Glück wird euch wieder günstig; se réconcilier avec qq. un, sich mit einem aussöhnen.
Réconduction, *s. f.* il occupe cette maison ou ferme par tacite réconduction, sein Pacht hat zwar ein Ende, aber er hat den Genuß um den vorigen Preis.
Reconduire, *v. a. irr.* zurück führen, begleiten; reconduire qq. un à coups de bâtons, einen mit Stockschlägen abweisen.
Reconfort, *s. m.* die Stärkung, Erquickung, der Trost.
Reconforter, *v. a.* erquicken, stärken, trösten.
Reconfrontation, *s. f.* wiederholtes Verhör der Partheyen gegen einander.
Reconfronter, *v. a.* noch einmal gerichtlich gegen einander verhören.
Reconnoissable, *adj.* erkenntlich, das leicht zu erkennen ist; kennbar, kenntlich.
Reconnoissance, *s. f.* die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit, Belohnung; *it.* Erkennung einer Sache, davon man nichts wußte; (in Gerichten) ein schriftliches Bekänntniß, etwas empfangen zu haben; (bey den Kaufleuten) die Untersuchung ihrer Umstände, darinnen sie sind; avoir de la reconnoissance, dankbar seyn; reconnoissance d'une faute, Bekenntniß eines Fehlers.

Reconnoissant, te, *adj.* dankbar, erkenntlich.

Reconnoître, *v. a. irr.* kennen, erkennen, erfahren; dankbar seyn, mit Dank erkennen, belohnen; *it.* entdecken, beobachten, unterscheiden; (bey Gericht) bekennen, daß man etwas zu thun verbunden; *it.* eine schriftliche Versicherung von sich geben; (im Kriege) verkundschaften, in genauen Augenschein nehmen; se reconnoître, sich besinnen, wieder zu sich selbst kommen; frapper sans reconnoître, blindlings drein schlagen; reconnoître un faux-faunier, einen heimlichen Salzverkäufer wieder ertappen.

Reconnu, ue, *adj.* erkannt; *it.* belohnt;

Reconquérir, *v. a. irr.* wieder einnehmen, wieder erobern, wieder an sich bringen.

Reconquis, ise, *adj.* wieder erobert.

Reconstituer, *v. a.* einen in des andern Recht einsetzen.

Reconstitution, *s. f.* (in den Rechten) der Einstand in eines andern Recht.

Reconstruction, *s. f.* die Wiederaufbauung.

Reconstruire, *v. a.* wieder aufbauen.

Reconsulter, *v. a.* wieder um Rath fragen, nochmals berathschlagen.

Reconter, *v. a.* wieder erzählen.

Recontracter, *v. a.* einen neuen Vergleich treffen.

Reconvenir, *v. a.* eine Gegenklage anbringen.

Reconvention, *s. f.* die Gegenklage; *it.* neuer Vergleich; on a changé le premier contrat par une reconvention, der erste Vergleich ist durch einen neuen verändert worden.

Reconvoquer, *v. a.* wieder zusammen berufen; wieder versammlen.

Recopier, *v. a.* wieder frisch abschreiben.

Recoquillement, *s. m.* das Zusammenrollen, oder Zusammenkrümmen, z. E. eines Blatts, eines Wurms rc.

Recoquiller, *v. a.* zusammen rollen, aufstülpen; pourquoi avez-vous récoquillé les feuillets de mon livre? warum habet ihr Eselsohren an die Blätter meines Buchs gemacht? se recoquiller, sich krausen, sich krümmen; la fleur se recoquille, die Blume verwelkt; le ver se recoquille, der Wurm krümmet sich, schrumpft zusammen.

Record, *s. m.* ein Zeuge der sich erinnert, wie eine Sache vorgegangen; *it.* gerichtliche Bezeugung.

Recorder, *v. a.* einen Strick wieder zusammen drehen; (in Gerichten) mit Zeugen bescheinigen; se recorder, sich wieder ins Gedächtniß bringen; recorder sa leçon, seine Lection repetieren, um sie auswendig zu lernen.

Recordeur, *s. m.* der Augenzeuge.

Recorriger, *v. a.* wieder verbessern, noch einmal durchlesen, ob nicht gefehlt worden.

Recors, *adj.* erinnernd; j'en suis recors, ich erinnere mich dessen.

Recors, *s. m.* der Zeuge, so die Handlungen eines Gerichtsdieners mit ansiehet; Recors, heißt auch die gewaffnete Hand (mit Gewehr versehene Soldaten) so ein Gerichtsdiener im Fall der Hülfe zu sich nimmt.

Recorvelé, ée, *adj.* gekrümmet, gebogen.

Recoucher, *v. a.* wieder ins Bett legen, wieder niederlegen; wieder zu Boden werfen oder legen.

Recoudre, *v. a. irr.* wieder zusammen nähen, wieder flicken.

Recoupe, *s. f.* Kleyen, die man nochmal in der Mühle aufschüttet; *it.* das Kleyenmehl; pain de recoupe, Kleyenbrod; recoupes, *plur.* die abgefallenen Zweige von Beschneidung der Bäume; kleine Stücklein Stein, so im Bearbeiten abfallen; *it.* die Brocken, so vom Brod liegen bleiben.

Recoupement, *s. m.* das Hereinrücken bey jeder neuen Lage Steine, daß die Mauer oben schmäler wird, das Zurückziehen der Mauer.

Recouper, *v. a.* wieder beschneiden, anders schneiden; *it.* die Karten wieder abheben; écu recoupé, (in der Wapenkunst) zwey- oder mehrmal getheilter Schild.

Recoupette, *s. f.* das schwärzeste Mehl, von wieder aufgeschüttelten Kleyen.

Recourber, *v. a.* biegen, krümmen.

Recourir, *v. n. irr.* wieder laufen, hin und her laufen; *it.* seine Zuflucht nehmen; sich zu etwas wenden; *fig.* einen um Hülf anflehen; recourir aux armes, zum Gewehr greifen; il faut recourir au dictionnaire, man muß das Wörterbuch nachschlagen; recourir un prisonnier, einen Gefangenen dem Feinde wieder abjagen.

Recouru, ue, Recous, sse, *adj.* wieder erlöset, abgejagt; prisonnier recouru, erlöster Gefangener.

Recourre, *v. a.* wieder bekommen, abjagen; erretten; recourre le bagage, den Troß erretten, dem Feinde abjagen.

Recours, *s. m.* die Zuflucht; *it.* Erholung seines Schadens an einem andern; (in der Münze) die Vergünstigung, eine Münze leichter zu machen; *it.* das wahre Gewicht einer Münze; avoir recours au mensonge, sich durch Lügen ausreden; avoir son recours contre un répondant, sich an dem Bürgen erholen; il y doit avoir tant d'écus au marc, es gehören so und so viel Thaler aufs Mark; (und dieses nennet man recours.)

Recousse, *s. f.* die Rettung; Befreyung eines Geraubten oder Gefangenen; *it.* das Recht, gerichtlich weggenommene oder verkaufte Sachen, innerhalb einer gewissen Zeit einzulösen; aller oder courir à la recousse, ausgehen, das Entführte wieder zu erjagen.

Recouver, *v. a.* wieder brüten.

Recouvert, s. Recouvrir.

Recouvrable, *adj.* was wieder zu bekommen oder zu erlangen stehet.

Recouvrement, *s. m.* die Wiedererlangung, Wiederherstellung, Wiederbezahlung; Erholung; *it.* das Eintreiben, als der Steuern, Zinsen; (bey den Tischlern) die Leiste, der Rand, Überschlag am Deckel einer Kiste oder dergleichen Dinge.

Recouvrer, *v. a.* wieder erlangen, wieder erobern, wieder bekommen; *it.* Zinse oder Steuren eintreiben, wieder zur Bezahlung kommen; il fut guéri & recouvra la vue, er wurde gesund und bekam sein Gesicht wieder; recouvrer sur qq. ch, sich an etwas erholen; pièces nouvellement recouvrées, neu gefundene Urkunden; le temps perdu ne se recouvre jamais, die verlorne Zeit kommt nicht wieder.

Recouvré, ée, *part. & adj.* wieder erlangt, wieder bekommen rc.

Recouvrir, *v. a. irr.* wieder bedecken, wie der zudecken; *it.* wieder erlangen, bekommen; le temps se recouvre, der Himmel wird gewölkig; ce toit a été recouvert tout à neuf, dieses Dach ist ganz neu gedeckt worden; pour un perdre deux recouverts, *prov.* der Schaden ist leicht zu ersetzen.

Recoux, ousse, *adj.* navire recoux, ein wieder erobertes Schiff.

Recracher, *v. a.* wieder ausspeyen.

Récréance, *s. f.* (im Rechtshandel) zu erkannter Besitz des streitigen Guts; obtenir la récréance, das *possessorium* erhalten, den Besitz behaupten; lettres de récréance, Zurückberufungs-Schreiben eines Fürsten an seinen Gesandten.

Récréancer, *v. a.* von gehöriger Caution vom Arrest oder Beschlag losgeben.

Récréatif, ive, *adj.* lustig, erfreulich.

Récréation, *s. f.* die Belustigung, Ergötzlichkeit.

Récrédentiaire, *s. m.* einer dem der Genuß einer Pfründe zugesprochen ist.

Récréer, *v. a.* ergötzen, belustigen, erquicken; *it.* wieder einführen; le vin récrée l'ame, der Wein erquicket das Gemüth; l'émail des prairies récrée nos yeux, die buntgezierten Wiesen ergötzen unser Auge; récréer une charge supprimée, ein abgeschafftes Amt wieder einführen.

Recrément, *s. m.* der Unrath, Aussatz s[o] das Geblüt auswirft.

Recrémenticiel, elle, recrementeux, euse, *adj.* was das Geblüt als unrein auswirft; humeurs recrémenteuses, abgeführte Feuchtigkeiten.

Recrépir, *v. a.* eine Wand wieder bewerfen, wieder betünchen; recrépir le visage, *fig.* sich schminken.

Recreuser, *v. a.* wieder graben, tiefer graben.

Recribler, *v. a.* wieder sieben oder sichten.

Récrier, se Récrier, *v. r.* über etwas schreyen; stark rufen; *it.* sich entrüsten, beschweren; *it.* etwas sehr loben oder außerordentlich bewundern; il se récrie sur les impôts, er beschwert sich über die Auflagen; se récrier contre les vices, den Lastern widersprechen; un flatteur est toujours prêt à se récrier, ein Schmeichler bewundert alles.

Récrimination, *s. f.* die Gegenbeschuldigung, Gegenklage; *it.* das Wiederschimpfen auf ausgestoßene Schmähworte.

Récriminer, *v. a.* seinen Kläger auch verklagen; *it.* wieder schelten; tout cela n'est qu'en récriminant, dieses ist allein gesagt, seine Schmähworte zu erwiedern.

Récrire, *v. a. irr.* wieder schreiben, abschreiben; *it.* einen Brief beantworten; je lui ai écrit & récrit, ich habe ihm zum öftern geschrieben; il ne sait à qui en récrire, er weis nicht an wen er sich halten soll.

Recroire, *v. a. irr.* wieder geben, aushändigen; *it.* wieder pfänden.

Recroisetté, ée, *adj.* (in Wapen) ein Kreuz, so an jedem Ende wieder einen Kreuzstrich hat.

Recroître, *v. n. irr.* das wieder wachsen; la rivière récroît, der Strom läuft wieder an.

Recroqueviller, *v. a. & n.* einlaufen, zusammen schrumpfen; als Blätter, Gewächse &c. il n'y a point de si petit ver, qui ne se recroqueville, si l'on marche dessus, *prov.* der kleinste Wurm krümmt sich, wann man ihn tritt; d. i. der geringste Feind denkt auf Gegenwehr, wenn man ihn angreift.

Recrotter, *v. a.* aufs neue besudeln.

Recrouir, *v. a.* härten, hartschlagen.

Recrû, *s. m.* wieder neu gewachsen Holz.

Récru, e, *adj.* müde, abgemattet, überwunden.

Recrue, *s. f.* das Ersetzvolk, neugeworbene Soldaten, die Truppen zu ergänzen; Rekruten; *it.* die Werbung, Anwerbung; *fig. vulg.* Personen, die unerwartet zu einer Gesellschaft kommen; recrue d'impôts, die Erhöhung der Auflagen.

Recruter, *v. a.* Truppen anwerben, um die abgegangenen Soldaten durch frische zu ersetzen, rekrutieren.

Recta, *adv. vulg.* gerade zu.

Rectangle, oder Rectangulaire, *adj. & s. m.* winkelrecht, rechtwinkelig; quadrangle rectangle, oder rectangulaire, ein winkelrechtes Viereck; *it.* eine Figur die mehr als einen rechten Winkel hat.

Recteur, *s. m.* der Rector einer hohen Schule; *it.* der Ober-Vorsteher, Ober-Aufseher eines *Collegii*; l'esprit recteur, (in der Chymie) der aromatische Theil einer Pflanze.

Rectification, *s. f.* (in der Chymie) die Reinigung, Abziehung, Verbesserung, Erhöhung, das Rectificieren.

Rectifier, *v. a.* verbessern, einrichten, wieder gut machen; *it.* (in der Chymie) reinigen, öfters abziehen, erhöhen; de l'esprit de vin rectifié, stark abgezogener Brantewein.

Rectiligne, *adj.* das lauter gerade Striche hat; geradstrichtig; triangle rectiligne, ein geradstrichiges Dreyeck.

Rectitude, *s. f.* der gerade Gesichtsstrahl; *fig.* die Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Recto, *s. m.* (in der Buchhaltung gebräuchlich) folio recto, die erste Seite eines Blatts.

Rectoral, le, *adj.* dem Rector gehörig.

Rectorat, *s. m.* die Würde eines Rectors auf hohen Schulen; *it.* das Oberaufseheramt in einigen Klöstern.

Rectorerie, *s. f.* (in einigen französischen Provinzen) die Verwaltung eines Pfarrdienstes, oder Kirchspiels.

Rectorier, *v. n.* dem Rector der Universität zu Paris eine uralte Gebühr vom Pergament entrichten.

Rectum, *s. m.* der Mastdarm.

Reçu, *s. m.* eine Quittung, der Schein.

Recueil, *s. m.* eine Sammlung.

Recueillement, *s. m.* die Andacht, Zusammenfassung der Gedanken, Sammlung des Geistes.

Recueillir, *v. a. irr.* sammlen, einsammlen, einärndten, zusammen tragen; *it.* aufnehmen, beherbergen; se recueillir, *v. r.* kurz wiederholen, kurz fassen, was man zuvor weitläuftig gesagt; recueillir ses esprits, in sich selbst gehen, seine Gedanken zusammen fassen; il m'a bien recueilli, er hat mich wohl aufgenommen, wohl beherberget; en compagnie il ne faut pas être recueilli, in Gesellschaft muß man nicht in tiefsinnigen Gedanken sitzen; recueillir une succession, *fig.* eine Erbschaft einziehen.

Recueilloir, *s. m.* die Spule, auf welcher das Seilgarn gesponnen wird.

Recuire, *v. a. irr.* noch einmal kochen, besser kochen; wieder backen; *it.* glühen, ausglühen, dem Metall die Sprödigkeit durch das Feuer benehmen, frischen.

Recuit, e, *adj.* ausgeglühet, vertrocknet; excrémens recuits, der Koth eines Menschen, der gar zu dürr oder vertrocknet von ihm geht; cela est cuit & recuit, das ist verkocht, oder allzusehr gekocht.

Recuit, *s. m.* Recuite, *s. f.* das Schmelzen, die Umschmelzung; recuite de lait, abgesottene Milch.

Recuiteur, *s. m.* der Lehrjung eines Münzers oder Schmelzers.

Recul, *s. m.* der Zurücklauf, das Zurückstoßen einer Kanone, wenn sie abgeschossen wird.

Reculade, *s. f.* das Zurückfahren eines Wagens; *fig.* der Zurücksprung.

Reculé, ée, *adj.* zurückgeschoben, entfernt, entlegen; carrosse reculé, zurückgeschobene Kutsche; voyager en des lieux reculés, an entfernte Orte reisen; la postérité la plus reculée, die späteste Nachkommenschaft.

Reculée, *s. f.* die Zurückweichung; faire un feu de reculée, ein Feuer machen, davor man zurückweichen muß.

Reculement, *s. m.* das Zurückschieben, der Verzug, die Verzögerung; *it.* der Widerhalt am Kutschgeschirr; reculement d'arêtier, (in der Baukunst) die Verlängerung eines Ecksparrens.

Reculer, *v. a. & n.* zurück schieben, zurück setzen, entfernen, weiter hinaus setzen; *it.* aufschieben, abwenden, Ausflüchte suchen; (im Kriege) weichen, zurück ziehen; *fig.* von seinem Vorhaben abstehen, auf die Hinterfüße treten; reculer sa perte, seinen Schaden abwenden; reculer les bornes d'une province, die Grenzen eines Landes erweitern; il n'y a plus moyen de reculer, il faut passer le pas, hier gelten keine Ausflüchte mehr, man muß dran; nous sommes trop avant pour reculer, wir sind zu weit gegangen, wir können nicht mehr zurück; faire un pas en reculant, einen Schritt hinter sich thun; vos affaires reculent au lieu d'avancer, eure Geschäffte gehen rückwärts anstatt vorwärts; il se recula du feu, er wich vor dem Feuer zurück; il est homme à ne pas reculer, er ist kein Mann, der sich auf die Hinterfüße stellet, oder der sein Wort nicht hält; reculer pour mieux sauter, *prov.* um einen rechten Sprung zu thun, muß man einen desto längern Anlauf nehmen.

à Reculons, *adv.* rückwärts, hinter sich; ses affaires vont à reculons, seine Sachen gehen zurück; sie gehen den Krebsgang.

Récupération, *s. f.* die Wiedererlangung, Erhohlung.

Récupérer, besser se Récupérer de ses pertes, *v. r.* sich seines erlittenen Schadens wieder erholen.

Recurer, *v. a.* s. Rebiner.

Récurrent, *adj.* wird von einer Nerve gesagt, die in den Muskeln der Luftröhre auf- und nieder läuft; vers récurrens, Verse die man hinter sich lesen kann.

Récusable, *adj.* verwerflich, verdächtig, dem man nicht trauen oder glauben kann, als z. E. einem partheyischen Richter &c.

Récusation, *s. f.* die Verwerfung eines verdächtigen Richters.

Récuser, *v. a.* nicht annehmen, verwerfen.

Rédacteur, *s. m.* einer der gewisse Gesetze oder Gewohnheiten in ein Buch zusammen getragen hat.

Rédaction, *s. f.* die Zusammentragung vieler Schriften in ein Buch; (in Gerichtssachen) die Bestätigung gewisser land-üblicher Gewohnheiten.

Redan, *s. m.* (im Festungsbau) die Brustwehr mit ausspringenden Ecken, das Sägewerk.

Redanser, *v. a. & n.* wieder tanzen, mehr tanzen, abermal tanzen.

Rédarguer, *v. a. & n. vulg.* strafen, schmälen.

Reddition, *s. f.* die Zurückgabe, Übergabe; reddition de compte, das Rechenschaftgeben; die Ablegung einer Rechnung; reddition d'une place, die Übergabe eines Orts oder Festung.

Redébattre, *v. a. irr.* wieder erweisen, aufs neue darthun; *it.* aufs neue untersuchen.

Redéclarer, *v. a.* noch einmal deutlich darthun; abermal bezeugen; nochmals zu verstehen geben.

Redédier, *v. a.* eine entweihete Kirche auf das neue weihen.

Redéfaire, *v. a. & n.* nochmals aufthun oder zerlegen, und aus einander nehmen; défaire & redéfaire un nœud, einen Knoten einmal und nochmals auflösen.

Redéjeûner, *v. a.* nochmals frühstücken.

Redélibérer, *v. a. & n.* von neuem über etwas rathschlagen; etwas auf das neue überlegen.

Redélivrer, *v. a.* wieder befreyen, wieder losmachen.

Redemander, *v. a.* wieder begehren; *it.* zurück fordern; noch einmal, aufs neue oder oft fragen; redemander plusieurs fois une même chose, vielfältig um eine Sache anhalten.

Redemeurer, *v. a.* sich wieder am vorigen Ort aufhalten; wieder bleiben; il redemeure dans son ancien logis, er wohnt wieder in seiner alten Herberge.

Redémolir, *v. a.* wieder niederreißen, wieder schleifen.

Rédempteur, *s. m.* der Erlöser, nämlich Christus; rédempteurs, *plur.* die Geistlichen so die gefangenen Christen aus der Sclaverey loskaufen.

Rédemption, *s. f.* die Erlösung des menschlichen Geschlechts; Ordre de la rédemp-

tion, der Orden der barmherzigen Brüder, so die Gefangenen von den Ungläubigen loskaufen.

Redens, *s. m.* das Hereinweichen einer Stadtmauer, um einen Winkel zu machen; *it.* das Hereinweichen einer Mauer wegen eines abhängigen Bodens.

Redent, *s. m.* der Ast eines Baums, den man im Gipfel stehen läßt, wenn man die andern abhauet; im *plur.* Einschnitte und Zähne, im Schiffbau.

Redépêcher, *v. a.* wieder abschicken.

Redescendre, *v. a. & n.* wieder hinab steigen, wieder hinab lassen; redescendre du carrosse, nochmals aus der Kutsche steigen.

Redevable, *s. & adj.* der etwas in eine Rechnung schuldig ist, Schuldner; *it.* schuldig, verbunden; vous êtes mon redevable de cent écus, ihr seyd mir 100. Thaler schuldig; il m'est redevable par deux ou trois promesses, er hat mir noch 2. bis 3. Versprechen zu erfüllen; il vous est redevable de toute sa fortune, er hat euch sein ganzes Glück zu danken.

Redevaler, *v. a. & n.* wieder absteigen, wieder hinab lassen, wieder herab gelassen werden.

Redevance, *s. f.* der Grundzins, Erbzins, die Gülte; der Zins den man alle Jahr von einem Gut abrichten muß.

Redevancier, *s. m.* der Lehenträger; Zinsmann; Gültbauer.

Redevenir, *v. n. irr.* wieder werden was man zuvor war; il commence à redevenir gaillard, er beginnt wieder lustig zu werden.

Redevider, *v. a.* wieder abhaspeln, wieder abwinden.

Redevoir, *v. a. irr.* wieder schuldig bleiben, im Rückstand schuldig bleiben; sehr viel schuldig seyn; il doit & redoit, *prov.* er steckt in Schulden bis über die Ohren.

Redhibition, *s. f.* (in der Rechtsgelahrheit) die Heimschlagung einer Waare; *it.* der Wiederruf eines Kaufes.

Redhibitoire, *adj.* was zum Heimschlagen oder zur Rückgängigmachung eines Kaufs gehöret; cas redhibitoire, Fall da die Rückgabe Statt hat.

Rédification, *s.* Réédification.

Rédiger, *v. a.* verfassen, zusammen tragen, in Ordnung bringen, in Schriften verfassen; zu Papier bringen; *it.* kurz zusammen ziehen; rédiger par chapitres, in Capitel eintheilen; rédiger en peu de mots, in die Kürze bringen, kurz fassen.

Rédimer, se Rédimer, *v. r.* sich befreyen, sich losmachen; se rédimer d'une peine, sich eine Mühe sparen.

Redingote, *s. f.* ein Reisemantel, Reise-Rock, Reitingot.

Redire, *v. a. irr.* wieder sagen, wiederholen; *it.* einwenden, tadeln, widersprechen; il trouve à redire à tout, er findet an allem was zu tadeln; je n'y ai rien à redire, ich habe nichts darwider einzuwenden.

Rediseur, *s. m.* der Saalbader; der ein Ding oft wiederholet; *it.* der alles ausplaudert; der Plauderer.

Redistribuer, *v. a.* etwas eingesammletes wieder austheilen, wieder ausgeben.

Redistribution, *s. f.* die Wiederaustheilung.

Redite, *s. f.* die Wiederholung einerley Reden: user de fréquentes redites, einerley Dinge oft wieder sagen.

Redomter, *v. a.* wieder bezwingen; redomter les rebelles, die Aufrührer aufs neue unter das Joch bringen.

Redondance, *s. f.* der Überfluß der Worte; die Weitläufigkeit im Reden.

Redondant, ante, *adj.* überflüßig, übrig, übermäßig in Worten.

Redonder, *v. a.* überflüssig, unnöthig seyn im Reden; redonder sur qq. un, auf einen fallen, einem zur Schande gereichen; cette affaire redonde sur vous, diese Sache fällt auf euch.

Redonner, *v. a.* wieder geben, zum zweyten mal geben oder schenken; *it. v. n.* von neuem auf einen losgehen; wieder von neuem anfangen; redonner du courage, einen frischen Muth machen; se redonner, sich ergeben, sich etwas widmen; sich von etwas einnehmen lassen; se redonner aux études, sich den Studien aufs neue widmen; la pluie redonne de plus belle, es fängt aufs neue heftiger an zu regnen.

Redorer, *v. a.* wieder vergolden; (poetisch) etwas einen neuen Schein geben; le jour redore les collines, die Sonne bescheinet die Hügel wieder.

Redorte, *s. m.* (in der Wapenkunst) ein in einen Ring zusammen geflochtener Zweig.

Redoublement, *s. m.* die Verdoppelung; Vermehrung; *it.* ein viel stärkerer Anstoß des Fiebers; redoublement d'ardeur, die Vermehrung der Andacht.

Redoubler, *v. a. & n.* verdoppeln, vermehren, verstärken, wiederholen, eine Sache einmal über das andere thun; *it.* zunehmen, wachsen; *it.* ein neues Unterfutter an etwas machen; redoubler ses soins, mehrern Fleiß anwenden; redoubler les couriers, einen reitenden Boten über den andern senden; sa colère redoubla à ces paroles, bey diesen Worten ward sein Zorn heftiger; la fièvre redouble, das Fieber nimmt zu; redoubler de jambes, *prov.* geschwinder gehen.

Redoutable, *adj.* schrecklich, furchtbar; le nom de ce Général est redoutable à ses ennemis, der Name dieses Generals ist seinen Feinden erschrecklich; une forteresse redoutable, eine fürchterliche, sehr starke Festung.

Redoute, *s. f.* kleine viereckige Schanze ohne Bollwerk; die Afterschanze, Schreck-Schanze; *it.* ein freyer und öffentlicher Tanz, wo jedermann dazu gehen darf; ein geputzter Ball.

Redouter, *v. a.* scheuen, fürchten; se faire redouter, sich furchtbar machen.

Redre, *s. m.* ein großes Härings-Netz.

Redressement, *s. m.* das Gerade-richten oder Wieder-geradmachen einer Sache, die krumm oder abhängig war; *fig.* die Leitung eines Irrenden auf den rechten Weg; *it.* die Abhelfung der Beschwerden.

Redresser, *v. a.* wieder gerad richten, wieder aufrichten; *it.* wieder steif machen, in die Form bringen; *fig.* wieder zurecht bringen, vollends fertig machen; (bey den Weißgerbern) die Felle richten; redresser qq. un, einen auf den rechten Weg bringen; redresser les torts, das den Bedrängten zugefügte Unrecht r[ä]chen; se redresser, sich wieder aufric[h]ten; *it.* hoffärtig werden, sich bes[tens] heraus putzen; la science redresse l'espri[t], die Wissenschaft verbessert den Verstan[d]; redresser le commerce, der Handlun[g] wieder aufhelfen.

Redressé, ée, *adj.* wieder zurecht gebracht; *it.* aufgeputzt, stolz.

Redresse, *s. f.* kleiner Feldweg, der wied[er] zur großen Landstraße leitet.

Redresseur, *s. m.* so wurde ehedessen bey d[en] fabelhaften Rittern derjenige genannt, der einem unterdrückten und nothleide[n]den Hülfe verschaffte; itzo aber ein so[l]cher, der sich die Unerfahrenheit ein[es] andern zu Nutz machet; ein Spitzbub[e], Beutelschneider.

Redressoir, *s. m.* (beym Zinngießer) d[ie] Kolbe, womit sie das gebogene gera[de] machen, und die Beulen aus dem G[e]schirr bringen.

Réductible, *adj.* das aufgelöset werd[en] kann.

Réductif, ive, *adj.* das zur Verwandlun[g] beyträgt; sel réductif, ein auflösend[es] Salz.

Réduction, *s. f.* die Wiederbringung ein[es] verwandelten Wesens in seinen vorig[en] Zustand; das Einziehen ins Kurze; d[ie] Verminderung; *it.* (bey den Malern) die Verjüngung; (in der Rechen- un[d] Meßkunst) Vergleichung oder Auflösun[g] der Zahlen, des Maaßes, Gewich[ts] oder der Größen durcheinander; (bey d[en] Wundärzten) das Einrichten ein[es] Beins; réduction en cendres, die E[in]äscherung; réduction *ad absurdum*, Zwang etwas ungereimtes zuzugeben oder sich als überwunden zu bekenne[n]; faire la réduction des entiers en fr[a]ction, ganze Zahlen in Brüche bringen; réduction des monnoies, Absetzung d[es] Geldes; la réduction suivit de près l'a[t]taque, die Eroberung (Unterwerfung) erfolgte gleich auf den Angriff; aut[re]fois il étoit à son aise, à présent il e[st] dans une grande réduction, vorzeit[en] stund er sehr wohl, itzt aber ist er [in] einem elenden Zustande.

Réduire, *v. a. irr.* verwandeln, zu etw[as] machen; *it.* vermindern, verjüngen, i[ns] kleinere bringen, z. E. einen Riß aus de[m] großen ins kleinere; (im Krieg) erober[n], bezwingen; *it.* reducieren, auf halb[en] Sold setzen, abdanken, unterstecke[n]; (in der Rechen- und Meßkunst) Zahl[en] und Größen durcheinander auflöse[n]; (in der Redekunst) zusammen fassen; (in der Chymie) anfrischen; les bea[ux] arts réduits à un même principe, [die] schönen Wissenschaften in einen einzig[en] Grundsatz gebracht; réduire le temps [de] la minorennité, die Zeit der Minde[r]jährigkeit verkürzen; réduire un lib[er]tin, einen Wildfang in Ordnung bringe[n]; réduire un cheval, ein Pferd bändige[n]; réduire au petit pied, in Armuth setze[n]; réduire à la besace, an Bettelstab bri[n]gen; se réduire, sich einschränken; einkochen, einsieden; *it.* wiederkehre[n], sich unterwerfen; se réduire à rien, nichts werden; vergehen; toute la d[if]ficulté se réduit à savoir &c. die gan[ze] Schwierigk[eit]

Schwierigkeit läuft dahinaus, daß man wisse 2c pays réduit, erobertes Land.

Réduit, *s. m.* die Schanze; *it.* ein bedeckter Weg; *it.* ein verborgener Ort, Schlupfwinkel, Erker; ce château abandonne est un réduit de voleurs, dieses verlassene Schloß ist ein Schlupfwinkel der Diebe.

Réduplicatif, ive, *adj.* (in der Sprachkunst) ein Wort, so eine Wiederholung bedeutet.

Réduplication, *s. f.* die Wiederholung einer Sylbe.

Réédification, *s. f.* die Wiederaufbauung.

Réédifier, *v. a.* wieder aufbauen.

Réediteur, *s. m.* der eine zweyte Auflage von einem Buche besorgt.

Réédition, *s. f.* eine neue Auflage.

Réel, elle, *adj.* wirklich, beständig, wahrhaft, wesentlich, rechtschaffen; *it.* gültig, richtig; monnoie réelle, baares Geld, gangbare Münze; taille réelle, Auflage oder Abgabe von Erbschaften.

Réellement, *adv.* wirklich, in der That; saisir réellement, unbewegliche Güter einziehen, und sie gerichtlich verkaufen.

Réengendrer, *v. a.* (nur im geistlichen Verstande) wiedergebähren; (scherzweise) wieder in Bekanntschaft bringen.

Réer, *v. n.* s. Raire.

Refâcher, *v. a.* abermal erzürnen; se refâcher, wieder zornig werden.

Refaçonner, *v. a.* wieder eine Form geben.

Refaction, *s. f.* (bey den Kaufleuten und Zollbedienten) der Abzug wegen Abgang am Gewichte.

Refaire, *v. a. irr.* wieder machen; *it.* vollständiger machen, ausbessern, flicken, wieder erholen lassen; (im Spiel) die Karten aufs neue oder noch einmal geben; (beym Gerber) das Leder frisch einweichen; (beym Koch) das Fleisch zum Spicken aufquellen; il n'y a rien à refaire, es ist daran nichts zu ändern; es fehlet nichts daran; il n'en est pas plus refait pour cela, er ist davon nicht fetter; se refaire, wieder zu Kräften kommen.

Refait, aite, *adj.* wieder gemacht, ausgebessert, geflickt, wieder zurecht gemacht; *it.* wieder erholt, wieder bey Kräften; gras & refait, fett und stark; cheval refait, Pferd, dessen Mängel ein schlauer Roßtäuscher durch seine Künste eine Zeitlang verbergen kann; beurre refait, wohlgewaschene, gereinigte Butter; bois refait, (beym Zimmermann) Holz, das nach dem Winkelmaas beschlagen ist.

Refait, *s. m.* das Aufgeben eines Spiels, im Damen- oder Schachspiel, wenn beyde Theile gleichen Vortheil haben.

Refaucher, *v. a.* zum zweyten mal mähen.

Réfection, *s. f.* die Ausbesserung eines Gebäudes; (in Klöstern) eine geringe, mäßige Mahlzeit der Ordenspersonen; ma réfection est prise, meine Mahlzeit ist gethan.

Réfectoire, *s. m.* der Speisesaal in Klöstern; *vulg.* der Refenter.

Réfectoriaire, *s. f.* die Tafeldeckerinn in einem Frauenkloster; *it.* die Nonne so das Tischzeug in Verwahrung hat.

Refend, *s. m.* die Scheidewand in einem Gebäude; *it.* die großen Steine die eine Mauer binden; (bey den Tischlern) ein abgesägtes Stück Holz von einem allzulangen Bret.

Refendre, *v. a. irr.* wieder spalten; *it.* nach der Länge entzwey sägen; *it.* Eisen nach der Länge theilen; (beym Schieferdecker) den Schieferstein in Tafeln theilen; (bey Gerichten) nochmalige Theilung der Güter vornehmen; scie à refendre, Bretsäge.

Référendaire, *s. m.* (in Gerichtsstuben) der Referendarius, Referent.

Référé, *s. m.* (in Gerichten) erstatteter Bericht.

Référer, *v. a.* (in Gerichten) vortragen, Bericht erstatten; *it.* den Eid zurück schieben; *it.* einem etwas zuschreiben, als käme es von ihm her; référer tout à son bienfaiteur, seinem Wohlthäter alles zuschreiben; se référer, *v. r.* sich beziehen; je me réfere à ma dernière lettre, ich beziehe mich auf mein letztes Schreiben; référer le choix à qq. un, einem die Wahl lassen.

Refermer, *v. a.* wider zumachen, zuschließen; *it.* zuheilen; laisser refermer une plaie, eine Wunde sich schließen lassen.

Referrer, *v. a.* wieder mit Eisen versehen, wieder beschlagen.

Refêter, *v. a.* ein abgekommenes Fest eines Heiligen wieder in Gebrauch bringen.

Refeuiller, *v. a.* (in der Baukunst) Laubwerk an etwas machen; *it.* einen doppelten Anschlag zu etwas machen.

Refeuillure, *s. f.* doppeltes Laubwerk.

Reficher, *v. a.* wieder einstecken, wieder einschlagen; (bey den Maurern) die Fugen eines alten Gemäuers wieder verstreichen.

Refiger, *v. n.* wieder gestehen, dick werden; wieder gerinnen.

Refin, *s. m.* eine Art feiner Wolle.

Refixer, *v. a.* wieder hart, fest, dicht machen; *it.* aufs neue bestimmen.

Reflamboyant, te, *adj.* berühmt.

Reflatter, *v. a.* einem wieder schmeicheln; ihn wieder begütigen, besänftigen.

Réfléchi, ie, *adj.* zurückstrahlend; *fig.* überlegt, überdacht. Verbes réfléchis, (in der Grammatik) *Verba reciproca*; l'écho n'est autre chose que la voix réfléchie, das Echo ist nichts anders als die wiederhallende Stimme.

Réfléchir, *v. a.* & *n.* zurück werfen; zurück prallen, zurück strahlen, zurück springen, zurück fallen; *fig.* etwas wohl überlegen, überschlagen; le miroir réfléchit l'image, der Spiegel strahlet das Bild zurück; la honte réfléchit sur vous, die Schande fällt auf euch zurück; homme qui ne réfléchit de rien, ein Mensch der nichts überleget.

Réfléchissement, *s. m.* das Zurückprallen eines Ballens oder der Strahlen.

Réfléchissant, ante, *adj.* zurückstrahlend, zurückprallend; *it.* was das Zurückstrahlen verursachet.

Reflet, *s. m.* das zurückstrahlende Licht in einem Gemählde, der Wiederschein.

Refléter, *v. a.* (in der Malerey) das Licht auf einen andern Körper zurück fallen lassen.

Refleuret, *s. m.* die zweite Art der feinsten spanischen Wolle.

Refleurir, *v. n.* wieder grünen, blühen; *fig.* wieder aufkommen; la paix refleurit dans nos champs, es ist wieder Friede in unserm Lande.

Reflexe, *adj.* gegenscheinend, zurückstrahlend.

Réflexibilité, *s. f.* die Eigenschaften eines rückstrahlenden Dinges.

Réflexible, *adj.* der Zurückstrahlung fähig.

Réflexion, *s. f.* die Abstrahlung, der Gegenschein; *it.* Rückprall, Absprung; das Zurückprallen; *fig.* die Untersuchung, Betrachtung, das Nachsinnen, der Bedacht; homme de réflexion, ein nachdenkender Mensch; par réflexion, dem Schluß nach, den man daraus machen kann; cela ne frappe personne que par réflexion, das trifft niemand, als der es sich annehmen will; vivre sans réflexion, in den Tag hinein leben.

Refluer, *v. n.* zurückströmen, fließen.

Reflux, *s. m.* die Fluth, oder das Anlaufen des Meeres nach der Ebbe; *fig.* die Änderung des menschlichen Zustandes in seinem Leben.

Refonder, *v. a.* (bey Gerichten) erstatten.

Refondre, *v. a. irr.* ändern; wieder umgießen, als eine Glocke 2c. *it.* frischen; (im Kriege) wieder auf den Feind losgehen, aufs neue angreifen; *fig.* verbessern, erneuern, il faut qu'il se refonde, er muß ganz anders werden; il faut refondre cet homme, man muß ihn in eine andere Form gießen; refondre le trait, die Kupferplatte, worauf man die Zeichnung mit Papier abcopiert hat wieder heiß machen.

Refonte, *s. f.* der Umguß; *it.* das Wiederumschmelzen der Münzen.

Reforcer, *v. a.* nöthigen, dringen, zwingen; viel bitten.

Reforger, *v. a.* umschmieden, anders schmieden.

Réformable, *adj.* verbesserlich.

Réformateur, *s. m.* trice, *f.* der Verbesserer; les fous sont les premiers à faire les reformateurs, Narren wollen es allezeit besser machen; sie sind die ersten, andere zu meistern; Réformateur général des eaux & forêts de France, der Titel des Oberforstmeisters von Frankreich; réformateurs, die Lehrer so im XVI. Jahrhundert die Glaubensreinigung unternommen.

Réformation, *s. m.* die Verbesserung der Gesetze, der Glaubenslehre; Abschaffung der Misbräuche, Reformation.

Réforme, *s. f.* die Wiederherstellung einer ehrbaren Zucht, Abschaffung einer Unordnung; *it.* Abdankung der Soldaten; faire une réforme dans les troupes, einen Theil der Kriegsvölker abdanken; il est tombé dans la réforme, er ist abgedankt worden.

Réformé, ée, *adj.* & *s.* verbessert; reformiert, der reformierten Religion zugethan; la religion réformée, die reformierte Religion; un réformé, ein Reformierter der Glaubenslehre nach; religieux réformés, Mönche so nach der verbesserten Regel leben; des soldats réformés, abgedankte Soldaten.

Réformer, *v. a. & n.* verbessern, verändern, die alte Glaubenslehre wieder hervor bringen, die Misbräuche abschaffen, die verfallene Zucht wieder herstellen, reformieren; (im Kriegswesen) die Soldaten ausmustern; Kriegsvolk abdanken.

Refouetter, *v. a.* wieder mit Ruthen streichen, wieder auspeitschen.

Refouiller, *v. a.* nochmal durchsuchen, durchgraben; j'ai fouillé & refouillé par-tout, ich habe alles durchsuchet.

Refouir, *v. a.* wieder aufgraben; refouir un puits, einen Brunnen wieder aufgraben.

Refouler, *v. a. & n.* noch einmal stoßen, wieder walken; refouler la charge d'un canon, ein Stück laden, die Ladung in ein Stück setzen; refouler la marée, wider die Fluth, den Strom (der Fluth entgegen) ins Meer fahren; la mer refoule, es fängt an zu ebben.

Refouloir, *s. m.* der Stampfer, der Setzer oder Setzkolbe zu einem Stuck.

Refourbir, *v. a.* Kriegsrüstung wieder glänzend machen, polieren, abreiben.

Refournir, *v. a.* neuen Vorrath anschaffen; se refournir, sich auf das neue versorgen.

Réfractaire, réfractif, ive, *adj.* widerspenstig, ungehorsam gegen die Obrigkeit; (von Metallen und Erden) streng, schwerflüssig, strengflüssig, feuerbeständig, heisgrädig.

Réfracteur, *s. m.* ein widerspenstiger Kopf.

Réfraction, *s. f.* (in der Optik) das Brechen eines Licht- oder Gesichtstrahls.

Refrain, *s. m.* der Schlußreim, ein Vers oder Wort so zu Ende eines Gesangs allezeit wiederholet wird; *vulg.* das wovon einer immer redet; das ewige Lied; son refrain, c'est toujours de l'argent, er mag reden von was er will, so ist doch Geld immer sein Hauptwort; les refrains, die Meereswellen die immer an einen Felsen schlagen; c'est-là le refrain de la ballade, *prov.* das ist der Zweck, das ist das Ende des Liedes; das ist was er sucht.

se Refranchir, *v. r.* wieder abnehmen, als das Wasser, so in ein Schiff getreten ist.

Refrangibilité, *s. f.* (in der Optik) Eigenschaft dessen, was die Lichtstrahlen bricht.

Refrangible, *adj.* des Lichtstrahlenbruchs fähig.

Refrapper, *v. a.* wieder schlagen, noch einmal anklopfen; *it.* noch einmal prägen, als Münzen.

Refrayer, *v. a.* ein irden Gefäß auf der Scheibe mit den Fingern recht glatt machen.

Réfréner, *v. a.* zähmen, im Zaum halten; réfréner le luxe, dem Pracht Einhalt thun, steuern; réfréner sa colère, seinen Zorn zurück halten.

Réfrigérant, ante, *adj.* kühlend, erfrischend.

Réfrigérant, *s. m.* das Kühlfaß, der Kühlkessel beym Distilliren; *it.* kühlendes Arzeneymittel.

Réfrigératif, ive, *adj.* innerlich kühlend, erfrischend, als Gerste.

Réfrigération, *s. f.* die Abkühlung im Distillieren, Erfrischung.

Réfrigératoire, *s. m.* das Kühlfaß.

Refringent, ente, *adj.* (in der Optik) was einen Lichtstrahlenbruch verursachet oder zuwege bringet.

Refrire, *v. a. irr.* wieder backen, besser ausbacken, als Fische.

Refriser, *v. a.* wieder aufkräuseln.

Refrognement, *s. m.* das Sauersehen; sauertöpfische Gesichtsgeberde.

se Refrogner, *v. r.* die Stirne runzeln; sauer sehen, ein sauer Gesicht machen.

Refrogné, ée, *adj.* murrisch, unlustig: c'est un refrogné, er ist ein Sauertopf.

Refroidir, *v. a. & n.* abkühlen, kühl machen; *it.* kalt werden, erkalten; *fig.* vermindern, dämpfen; kaltsinnig werden; se refroidir, erkalten, nachlassen; leur amitié se refroidit, ihre Freundschaft wird kaltsinnig; la difficulté de la chose m'en a refroidi l'envie, die Schwierigkeit der Sache hat mir die Lust dazu benommen.

Refroidi, ie, *adj.* kalt, erkaltet; viande refroidie, kalt gewordene Speise; amour refroidi, erkaltete Liebe.

Refroidissement, *s. m.* die Erkältung, Kühlung; *fig.* die Kaltsinnigkeit, das Nachlassen der Liebe 2c. je m'apperçois de son refroidissement envers moi, ich merke daß seine Zuneigung gegen mich nachläßt; il y a du refroidissement de son côté, es befindet sich seiner Seits eine Kaltsinnigkeit.

Refrotter, *v. a.* wieder reiben, wieder abreiben; (im Kriege) von neuem angreifen, wieder schlagen; se refrotter à qq. un, sich von neuem an einem reiben: sich abermal an Jemand machen.

Refuge, *s. m.* ein Ort der Zuflucht; ein Gönner, Beschützer; *fig.* der Vorwand, die Ausflucht; c'est-là votre refuge ordinaire, das ist eure gewöhnliche Entschuldigung; les filles du Refuge, ein gewisser Nonnen-Orden zu Bekehrung lüderlicher Weibsbilder.

se Réfugier, *v. r.* seine Zuflucht nehmen, Schutz suchen, flüchten; se réfugier en quelque lieu, an einem Ort seine Sicherheit suchen.

Réfugié, ée, *adj. & s.* geflüchtet; *it.* ein Flüchtling, der sich besonders wegen der Religion in Sicherheit begeben; wird insbesondere von denen aus Frankreich geflüchteten Reformierten gebraucht.

Refuir, *v. n.* (bey der Jägerey) le cerf ruse & refuit sur soi, der Hirsch wechselt und fliehet dahin, wo er hergekommen ist.

Refuite, *s. f.* (im Forstwesen) dickes Gesträuch, dahin das Wild fliehet; *it.* Lauf eines gejagten Hirsches nach seinem Lager; (bey der Baukunst) allzugroße Tiefe eines Zapfenloches; *fig.* Ausflucht eines bösen Bezahlers; *it.* listige Erfindung böser Advocaten, einen Proceß zu verzögern.

Refus, *s. m.* die Versagung, abschlägige Antwort, das Weigern; *it.* das was man nicht haben mag; (bey den Fischern) die jungen Fische, die sie wieder ins Wasser werfen; petit refus, kleiner Satz der erst neun Monath im Teich gestanden; gros refus, dergleichen jähriger Satz; un cerf de refus, ein Hirsch von drey Jahren; cela n'est pas de refus, *vulg.* das ist nicht abzuschlagen; elle est le refus d'un autre, ein anderer hat sie nicht gewollt; enfoncer jusqu'à refus de mouton, Pfähle so einschlagen, bis der Rammler nicht mehr treiben kann; avoir une chose au refus de quelqu'un, etwas annehmen das ein anderer ausgeschlagen hat; essuyer un refus, eine abschlägige Antwort erhalten; recevoir un refus, abgewiesen werden.

Refuser, *v. a.* verweigern, abschlagen; einen abweisen; refuser une personne, einem seine Bitte abschlagen; ce vaisseau refuse, das Schiff hat den Wind nicht recht gefaßt; le vent refuse, der Wind ist ungünstig; se refuser aux plaisirs, sich den Lustbarkeiten entziehen; refuser une fille en mariage, einem seine Tochter nicht geben wollen; telle refuse, qui après muse, *prov.* manche theilt Körbe aus, und muß nachgehends Flederwische feil haben.

Refuseur, *s. m.* der etwas abschlägt; à bon demandeur bon refuseur, *prov.* wer viel begehrt, dem wird viel abgeschlagen; d. i. man muß nicht mehr begehren, als der andere geben kann.

Refusion, *s. f.* (de dépens) die Wiedererstattung, Erlegung der aufgegangenen Gerichts-Unkosten.

Refutation, *s. f.* die Widerlegung.

Refuter, *v. a.* beantworten, widerlegen.

Regagner, wieder gewinnen, wieder erlangen; *it.* mit Müh an einen Ort kommen; regagner les bonnes graces du Prince, bey dem Fürsten wieder zu Gnaden kommen; regagner le dessus du vent, dem Feind den Wind (Vortheil) abgewinnen; *fig.* seine verfallene Sachen wieder in guten Stand stellen; nos galères ont regagné le port, unsere Ruderschiffe sind mit Mühe in den Hafen eingelaufen.

Regaillardir, *v. a. & n.* wieder erfreuen, wieder frölich machen; se regaillardir, (in der Seefahrt) stärker werden; le vin regaillardit les vieillards, der Wein macht alte Leute lustig; vieillard tout regaillardi, ein alter munterer Mann, der sich wohl aufbefindet; sur le soir le vent se regaillardit, auf den Abend wird der Wind stärker.

Regain, *s. m.* das Nachgras, Grummet; *it.* was an einer Sache zu viel ist, das man abarbeiten muß; il y a du regain à cette pièce de bois, das Holz ist zu lang zu dem bestimmten Gebrauch, man muß es abarbeiten.

Régaires, *s. m.* die weltliche Gerichtsbarkeit der Bischöffe in *Bretagne.*

Régal, *s. m.* das Gastmahl, Freudenfest; die Lust, das Vergnügen; *it.* ein Geschenk einiger Erfrischungen, welches man vornehmen Fremden giebt; faire un magnifique régal, ein herrliches Gastmahl anstellen; ce n'est pas un grand régal pour un sourd, que la musique, die Musik dienet einem Tauben nicht zur Lust.

Régalade, *s. f.* boire à la régalade, wacker herum saufen.

Régale, *s. f.* das Recht der Könige in Frankreich über die Bißthümer; bénéfice tombé en régale, lediges Bißthum, davon der König die Einkünfte zieht.

Régale, *adj. f.* eau régale, (bey den Chymisten) ein Wasser so das Gold auflöset.

Régalement, *s. m.* die Eintheilung einer Schatzung, wie viel ein jeder geben soll; (in der Baukunst) die Gleichmachung, Ebenmachung.

Régaler, *v. a.* bewirthen, tractieren, Lustbarkeiten anstellen; wohl empfangen, beehren; *it.* beschenken, mit etwas erfreuen; (bey Gericht) eine Schatzung eintheilen; (in der Baukunst) ebnen; oder eben, gleich machen; il nous a régalé d'une nouvelle toute fraiche, er hat uns etwas ganz Neues erzählet; régaler qq. un d'un mot de louange, Jemanden etwas zu seinem Lob sagen.

Régaleur, *s. m.* einer der die Erde eben und gleich macht.

Régalien, *adj.* der Reichshoheit oder königlichen Würde eigen, zugehörig; droits régaliens, Rechte der Majestät, Gerechtigkeiten die den höchsten Häuptern allein zukommen; dignités régaliennes, königliche Würden.

Régaliste, *s. m.* einer der, währender Erledigung eines Bißthums, eine Pfründe darinn erhält.

Regard, *s. m.* das Anschauen, das Anblicken, der Blick; *fig.* die Absicht; (bey den Brunnenmachern) der Blindborn, wo man zu den Wasserröhren sehen kann; *it.* ein Wasserbehälter; (bey den Malern) das Gegenstück; (in der Sternkunde) das Gegeneinanderschauen zweyer Gestirne, der Aspect; l'aigle a le regard fixe vers le soleil, der Adler kann die Sonne mit unverwandten Augen ansehen; des regards propices, gnädige Blicke; lancer des regards furieux, farouches, zornige, grausame Blicke schießen lassen; jetter ses regards par-tout, allenthalben herum schauen; au regard de, *adv.* in Ansehung; gegen etwas zu rechnen; was anlanget; il est pauvre au regard de ce marchand, gegen diesen Kaufmann ist er arm; pour mon regard, meinetwegen.

Regardant, e, *adj.* zuschauend, (in Wapen) hervorragend, hervorschauend; *vulg.* alles ausgrübelnd; il est trop près regardant, er ist ein wenig geizig; il est bien près regardant, er grübelt alles aus; regardant vers la queue, (in Wapen) zurücksehend.

Regardant, *s. m.* der Zuschauer; il y a plus de marchands à la foire que de regardans, es giebt mehr Verkäufer als Käufer auf der Messe.

Regarder, *v. a.* ansehen, anschauen, betrachten; *fig.* eine Absicht haben, erwegen, untersuchen; *it.* betreffen; *it.* gegen etwas stehen, oder liegen, als ein Fenster auf die Gasse ꝛc. (von Planeten) in einem gewissen Schein gegen einander stehen; la Bohémienne regarde dans la main, die Zigeunerinn weissaget aus der Hand.

Regardez à votre montre, sehet auf eurer Uhr; regardez dans vos livres, si vous ne trouvez point un tel auteur, suchet unter euren Büchern, ob ihr nicht den und den Autor findet; cela ne me regarde pas, das geht mich nicht an, betrifft mich nicht; cette ville regarde la mer, diese Stadt ist gegen dem Meer gelegen; se regarder en toutes choses, in allen Dingen seinen eigenen Nutzen suchen; regarder qq. un de travers, einen scheel ansehen; il n'y regarde pas de si près, er nimmt es nicht so genau; regarder en pitié, verächtlich ansehen; *it.* mitleidig anschauen; un chien regarde bien un évêque, *prov.* siehet doch wohl eine Katze den Kayser an, d. i. man darf einen doch ansehen; il faut plutôt regarder à ses mains qu'à ses pieds, *prov.* er ist ein Dieb; man muß ihm mehr auf die Hände als auf die Füße sehen.

Regarnir, *v. a.* wieder mit etwas versehen; z. E. einen Garten mit Bäumen; regarnir une étoffe de laine, wollene Zeuge nochmals auftrazen.

Regates, *s. f.* ein Wettrennen mit Schiffen.

Regayer, *v. a.* Hanf hecheln.

Regayoir, *s. m.* die Hanfhechel.

Regayure, *s. f.* der Bärtel; das Ausgehechelte, was in der Hechel hangen bleibt.

Regeler, *v. n.* aufs neue oder wieder gefrieren.

Régence, *s. f.* die Regierung eines Reichs, einer Stadt, einer Schule ꝛc. *it.* die Zeit als solche Regierung währet; conseiller de la régence, der Regierungs-Rath.

Régénération, *s. f.* die Wiedergeburt.

Régénérer, *v. a.* (geistlich) wiedergebähren; *it.* ein neues Daseyn geben; se régénérer, wieder wachsen, als Fleisch in den Wunden.

Régent, ente, *adj.* regierend.

Regent, *s. m.* ein Regent im Namen des Fürsten; *it.* Rector einer Schule; *fig.* einer der gern herrschet, ein herrschsüchtiger Mensch; régent habile de l'astronomie, ein geschickter Lehrer der Sternseherkunst.

Régenter, *v. n.* die Regierung verwalten, der Vornehmste seyn; den Vorzug haben; *it.* Lehrer seyn einer Schule; *fig.* den Meister spielen; il ne faut point s'aviser de régenter le monde, man muß sich nicht gelüsten lassen, allenthalben den Meister zu spielen; quelle classe a-t-il régenté? in welcher Classe ist er Präceptor gewesen?

Regermer, *v. a.* wieder keimen, wieder hervorsprossen.

Reget, *s. m.* eine Gerte, die wenn man sie biegt, von selbst wieder gerade springt.

Régicide, *s. m.* ein Königsmörder; *it.* der Königsmord.

Régie, *s. f.* die Verwaltung der Einkünfte die man nicht verpachtet; *it.* die königliche Gewalt und Aufsicht über Sachen, (z. E. die Münze) die er selbst in eigenem Namen durch seine Bediente führet.

Regimbement, *s. m.* das Ausschlagen eines Pferdes oder Esels.

Regimber, *v. a.* (von Pferden oder Eseln) hinten ausschlagen; *fig.* widerstreben, dem Befehl der Obern ungehorsam seyn; cheval qui regimbe contre l'éperon, Pferd das hinten ausschlägt, wann man ihm die Sporen giebt; il regimbe contre son supérieur, er setzet sich wider seine Obrigkeit; regimber contre l'aiguillon, wieder den Stachel lecken.

Régime, *s. m.* gemäßigte Lebensart oder Ordnung im Essen und Trinken, zur Erhaltung der Gesundheit; *it.* das Vorsteher-Amt; *it.* die Regierung in einem Kloster; (in der Sprachkunst) wenn ein Wort ein anders regiert; (bey Gerichten) die Verwaltung eingezogener Güter; vivre oder user de régime, Diät halten; régime du feu, die Beschaffenheit der Stärke und Schwäche des Feuers beym Distillieren.

Régiment, *s. m.* das Regiment Soldaten; *fig. vulg.* eine Menge, ein Haufen Leute; le régiment des gardes, das Leibregiment; lever un régiment, ein Regiment aufrichten; avoir un régiment entretenu, ein stehendes Regiment haben.

Reginglette, *s. f.* ein Sprenkel zum Vogelfang.

Région, *s. f.* das Land, die Landschaft; *it.* Gegend des Himmels, der Luft; *it.* eine von den vier Gegenden der Welt; (in der Anatomie) die Eintheilung des menschlichen Körpers, Gegend des Leibes; *fig.* der Grad der Vollkommenheit einer Sache; les régions brûlantes & les régions glacées, die Länder, wo es am wärmsten, und die wo es am kältesten ist; la région éthérée, der Umfang des ganzen Weltgebäudes, darinnen Himmel und Erde schwebet; il se porte dans la plus haute région de la critique, er versteigt sich sehr hoch in Beurtheilung anderer Leute Schriften; e régioné, (bey den Buchdruckern) gerade gegenüber gedruckt, als eine Sprache gegen die andere.

Régionnaire, *adj. m.* (in der Kirche) Titel dessen, so zur Regierung oder Verwaltung eines Landes oder Amtes in einer gewissen Gegend gesetzt ist.

Régir, *v. a.* regieren, verwalten; *it.* gewisse Einkünfte zu verwalten haben; (in der Sprachkunst) zu sich nehmen, nach sich haben; Cupidon régit tout ici bas, die Liebe beherrschet alle Herzen.

Régisseur, *s. m.* der Vorsteher, einer der über eine Verwaltung gesetzt ist.

Régistraire, *s. m.* der die Aufsicht über die Register und Protocolle hat.

Régistrateur, *s. m.* der Registrator.

Régistre, *s. m.* das Register; insonderheit das große königliche Gesetzbuch im Parlament zu Paris, darein alle königliche Befehle eingetragen werden; (bey den Schmelzern) Luftloch eines Schmelz-Ofens, durch welches das Feuer gemäßigt wird; (in der Buchdruckerey) die Stellung der Presse, daß die Seiten auf einander passen; (bey der Orgel) die Register die man auf- und zumachen kann; Stimme; régistre des baptêmes, des mariages, des morts, das Taufbuch, Trauungsbuch, Leichenbuch; navires de régistre, Registerschiffe, denen die spanische Regierung erlaubet, in ihre americanische Häfen zu handeln; faire le régistre, (bey'n Buchdrucker) zurichten; il est écrit sur mes régistres, *prov.* ich will es ihm gewiß gedenken.

Régistrer, *v. a.* in ein Register eintragen oder aufschreiben; *vulg.* registrieren.

Regle, *s. f.* die Regel, das Linial, der Maasstab, das Richtscheit; *it.* das Gesetz, der Lehrsatz, die Lehre; vorgeschriebene Ordnung; *it.* das Exempel, Vorbild, die Weise, Gewohnheit; (in

der Baukunst) eine Leiste an den Zierrathen; les regles de fer, (beym Buchdrucker) die Rahmeisen; il n'y a point de regle si générale, qui n'ait son exception, *prov.* es ist keine Regel ohne Ausnahme; une abbaye en regle, Abtey da der Abt eine Ordens-Person seyn muß; il n'a point d'autre regle que son intérêt, sein Eigennuß ist sein einiges Gesetz; embrasser une regle fort févère, einen sehr strengen Orden annehmen; Regles, *plur.* die monathliche Reinigung des Frauenzimmers; Monathzeit, Frauenzeit.

Réglement, *s. m.* die Verordnung, Einrichtung; vorgeschriebene Ordnung; établir un réglement, eine Ordnung einführen; réglement des arts & des métiers, die Artickel der Künstler und Handwerker; der Artickelsbrief.

Réglément, *adv.* ordentlich, recht, richtig; les postes vont réglément, die Posten gehen ordentlich; cette horloge va fort réglément, diese Uhr gehet sehr richtig.

Réglé, ée, *adj.* mit Linien bezogen; ordentlich; gesetzt; geziemend; *it.* kunstmäßig; *fig.* sittsam, eingezogen; un repas réglé, eine ordentliche Mahlzeit; une affaire réglée, eine geschlichtete, abgethane Sache; avoir des heures réglées, gesetzte, bestimmte Stunden haben; un mouvement réglé, eine richtige Bewegung; un commerce réglé, ein eingerichteter Handel; il est fort réglé dans sa conduite, er lebt sehr ordentlich; des troupes réglées, geübte recht angeworbene Soldaten; fille réglée, ein Frauenzimmer, welches seine monathliche Reinigung ordentlich hat.

Régler, *v. a.* linieren, richten, stellen, ordnen, mäßigen, einrichten, in der Zucht halten, einem etwas gewisses zum Unterhalt bestimmen; *it.* vorschreiben, einschränken; richten nach etwas, als einem Muster; régler un différend, einen Streit schlichten; régler le prix, einen Preis setzen; régler ses desirs, seine Begierden mäßigen; régler ses affaires, seine Sachen in Ordnung bringen; régler un compte, eine Rechnung untersuchen; se régler sur qq. ch, sich nach etwas richten; la fièvre s'est réglée, das Fieber kömmt nun zu gewissen Tagen und Stunden.

Réglet, *s. m.* (bey Buchdruckern) der Columnensteg; *it.* ein kleiner Span, den sie zwischen die Zeilen schlagen; (im Bauen) ein kleiner Absatz oder Leiste; (bey Tischlern) der Maaßstab.

Réglette, *s. f.* (in der Druckerey) die Setzlinie, der Aushebspan.

Régleur, *s. m.* der Linienzieher.

Réglisse, *s. f.* die Lakrize, Süßholz, Lakrizenholz; eine Wurzel; jus de réglisse, der Lakritzensaft, Süßholzsaft; cela trace comme la réglisse, *prov.* es breitet sich sehr aus.

Régloir, *s. m.* das Werkzeug, weißes Papier zu linieren; (beym Schuster) das Glättholz; (beym Wachszieher) das Merkleistchen, damit er seine Arbeit zeichnet.

Réglure, *s. f.* gezogene Linien, Linirung.

Regnant, te, *adj.* regierend; *it.* das vor andern den Vorzug hat; *it.* das immer bey einem anzutreffen ist; ne choquez point les opinions regnantes, tastet die im Schwang gehende Meynung nicht an; la passion du jeu est aujourd'hui la passion regnante, die Spielsucht ist heut zu Tage die herrschende Neigung.

Regne, *s. m.* die Regierung; *it.* das Reich; *it.* der Vorzug, die Oberhand, Mode; (zu Rom) die dreyfache päpstliche Krone; durant le regne de Louis XIV. unter der Regierung Ludwigs des Vierzehnten; ce prédicateur est fort en regne, dieser Prediger ist sehr beliebt; être en regne, im Schwang gehen, geachtet seyn.

Regner, *v. a.* herrschen, regieren; sich erstrecken; *it.* den Vorzug haben; le sage regne sur ses passions, der Weise beherrschet seine Leidenschaften; vous regnez toujours dans les compagnies, in Gesellschaften habt ihr allezeit den Vorzug; côteaux qui regnent le long de la rivière, Hügel die sich längs dem Strom hin erstrecken.

Regnicole, *s. m.* der Reichs-Einwohner, eingebohrner Reichs-Unterthan.

Regonflement, *s. m.* das Aufschwellen der Flüsse und Gewässer.

Regonfler, *v. a.* aufschwellen, zurückfließen gegen den Ort, wo es hergekommen; als gestemmtes Wasser.

Regorgement, *s. m.* der Überlauf, Überfluß, das Überfließen; le regorgement de l'estomac, das Erbrechen; le regorgement de la bile, das Übertreten der Galle.

Regorger, *v. a.* überlaufen, überfließen, sich ergießen; *it.* nach der ersten Quelle zurückfließen; *fig.* Überfluß haben; les chambres des fermiers regorgent d'or, die Zimmer der königlichen Pachter strotzen von Gold; il regorge de santé, er ist so gesund, als ein Fisch im Wasser.

Regoubillonner, *v. n.* sich zu Mitternacht wieder an Tisch setzen.

Regouler, *v. n. vulg.* mit Ungestüm abweisen, anschnarchen, anschauen; j'en suis regoulé, ich bin dessen so satt bis zum Ekel.

Regourmer, *v. a.* sich balgen, wieder schlagen; regourmer un cheval, einem Pferd die Kinnkette wieder anlegen.

Regousement, *s. m.* etwas verborgenes, verstecktes.

Regoûter, *v. a.* wieder kosten, wieder versuchen; regoûter du vin, den Wein wieder versuchen; regoûter la soupe, die Suppe noch einmal kosten.

Regrat, *s. m.* (besonders vom Salz) das Verkaufen im Kleinen, was man im Großen gekauft hat; das Höken, die Hökerey, der Hökerkram, wo allerley Kleinigkeiten zu verkaufen sind.

Regratter, *v. a.* auffratzen, ein altes Gewand wieder zurichten, daß es als neu scheinet; *it.* im kleinen Maaß verkaufen; Krämerey treiben, höken, feilen; *fig.* noch einen kleinen Vortheil erschnappen an dem, was schon durch andere Hände gegangen; (bey den Maurern) den Kalk von einer Mauer abschlagen, um sie frisch zu übertünchen; *fig.* ein Pfenningfuchser seyn; *it.* (beym Kupferstecher) abschleifen; regratter un habit, ein Kleid wenden; regratter une plaie, eine Wunde wieder auffratzen; regratter un bâtiment, das Gebäude wieder ausbessern.

Regratterie, *s. f.* das Höken, die Hökerey, kleine Krämerwaaren.

Regrattier, *s. m.* ère, *f.* der Höker, Geller, der Krämer der ins Kleine handelt; regrattier de livres, (spottweise) einer der mit alten Büchern handelt und sonst kein Buchhändler ist; ein Altkrämer in Büchern.

Régraver, *v. a.* (beym Kupferstecher) Züge auf dem Kupfer auslöschen um da für andere hinzusetzen.

Regrediller, *v. a.* die Haare kräuseln.

Regreffer, *v. a.* aufs neue pfropfen.

Regrelouer, *v. a.* wieder körnen.

Regrès, *s. m.* das Erholen an etwas wenn ein anderer eine Bedingung nicht gehalten, sonderlich in geistlichen Einkünften.

Regret, *s. m.* der Schmerz, die Betrübniß, Traurigkeit, Reue, so man hat entweder über eine That oder einen Verlust; betrübte Seufzer; sa mort m'a laissé en regret éternel, sein Absterben hat mich in ein unvergeßliches Leid gesetzt; à regret, *adv.* ungern, mit Unwillen wider Willen.

Regrettable, *adj.* bedaurenswerth; une perte regrettable, ein bedauerlicher Schade.

Regretter, *v. a.* bedauern, bereuen, betrauern, beklagen, bejammern.

Régrossir, *v. a.* die Züge eines Kupferstiches breiter machen.

Reguinder, *v. a.* wieder in die Höhe winden, aufziehen; se reguinder, wieder aufsteigen, als ein Falk, der wenn er schon hoch genug geflogen, noch höher in die Wolken steigt.

Régularité, *s. f.* die Richtigkeit, kunstmäßige Gleichheit und Zierde in einer Sache; *it.* genaue Beobachtung der Ordensregeln in Klöstern; régularité des traits de visage, richtige Gesichtsbildung; régularité de conduite, ordentliche Aufführung il écrit dans la derniere régularité, er schreibt in der allerbesten Vollkommenheit.

Régulateur, *s. m.* die Feder in einer Uhr.

Régule, *s. m.* (oder la partie réguline) das Feinste und Reinste vom Metall so beym Schmelzen unten im Tiegel bleibt; der König; *it.* gereinigtes Spießglas.

Régule, *s. f.* die zwei kleinen Gewichte an einer Uhr.

Régulier, ère, *adj.* richtig, ordentlich *it.* regelmäßig, nach den Regeln der Kunst; (in der Meßkunst) gleichseitig gleichwinkelicht; une femme regulière eine Frau, die in allem ihren Thun eine löbliche Ordnung hält; verbe régulier, ein regelmäßiges Zeitwort: bâtiment régulier, ein kunstrichtiger Bau fortification régulière, eine Festung, da alle Winkel und Seiten gleich sind bénéfice régulier, Pfründe, die nur ein Ordensmann besitzen kann; le Clergé régulier, alle Geistliche oder Mönche überhaupt, die nach einer Ordensregel Gelübde gethan.

Régulièrement, *adv.* ordentlich, regelmäßig, nach der Ordnung, recht.

Réhabilitation, *s. f.* das Wiedereinsetzen in den vorigen Stand.

Réhabiliter, *v. a.* wieder in vorigen Stand stellen; wieder ehrlich machen; *it.* wieder fähig machen.

se Réhabituer, *v. r.* sich wieder in etwas schicken lernen, sich wieder zu etwas gewöhnen.

Rehacher, *v. a.* noch einmal hacken.

Rehanter, *v. r.* se rehanter, wieder mit einander umgehen, einander wieder besuchen.

Rehaussement, *s. m.* die Erhöhung.

Rehausser, *v. a.* erhöhen, im Preis steigen, vermehren, höher ansetzen; (bey den Malern) mit höhern Farben malen, blicken; *fig.* etwas ansehnlicher machen, einer Sache einen Glanz geben; cela rehausse sa beauté, das erhöht ihre Schönheit; rehausser un sentiment, eine Meynung bestärken; ce bon succès lui a rehaussé le courage, dieser gute Erfolg hat ihm den Muth vermehret; rehausser le souper, ein mehreres als gewöhnlich bey der Abendmahlzeit aufsetzen.

Rehauts, *s. m. pl.* das Licht, das Erhöhete an einem Gemälde, die Blicke.

Rehasarder, *v. a.* wieder wagen, sich von neuem in Gefahr begeben; rehasarder l'argent gagné, das gewonnene Geld wieder aufs Spiel setzen.

Reheurter, *v. a.* wieder anklopfen.

Rejaillir, *v. n.* springen, spritzen, als das Blut aus einer Ader; *it.* zurückprallen, abstrahlen; *fig.* zurückfallen, von einem auf das andere kommen; sa honte rejaillit sur mon front, seine Schande kömmt auf mich, fällt auf mich zurück.

Rejaillissement, *s. m.* das Zurückprallen, Zurückspringen.

Rejanner, *v. a.* einen nachmachen.

Rejaunir, *v. a. & n.* gelb machen, gelb werden.

Rejet, *s. m.* ein neuer Schoß, Zweig, Schößling so in einem Jahre aufgeschossen ist; *it.* was man von einer abgeschlossenen Rechnung auf folgende neue trägt; *it.* was man in Satzungen und Auflagen dem einen Theil schenkt oder erläßt, und hingegen dem andern Theil so viel mehr einschreibt; auch eine neue Auflage; *it.* das Verwerfen eines Dinges; *it.* ein junger Bienenschwarm; *it.* das Knöpfchen, so an gegossenen Sachen von Bley, Zinn rc. außen anhängt und weggeschnitten wird; terres demeurées à rejet, Ländereyen, so ungebauet geblieben.

Rejetable, *adj.* verwerflich; sa proposition n'est pas rejetable, sein Vortrag ist nicht zu verwerfen.

Rejeteau, *s. m.* das Wetterdächlein am Fenster.

Rejeter, *v. a.* wieder werfen, zurückwerfen; *it.* ausspeyen, herauswerfen; *it.* ausschießen, verwerfen, verachten; *it.* abschlagen, ausschlagen; *it.* einen Posten aus einer Rechnung in die andere bringen; *it.* (im Bergbaue) stürzen; *fig.* misbilligen, verdammen; *it. v. n.* wieder Knospen treiben; nouveau vin qui rejete, neuer Wein, der in der Gährung stehet; rejeter la faute sur qq. un, die Schuld auf einen werfen.

Rejeton, *s. m.* die Sprosse, das Reis, der Schößling; Ableger; *fig.* Nachkömmling; un digne rejeton de ses glorieux ancêtres, ein würdiger Nachkömmling seiner berühmten Vorfahren; rejeton de mouches à miel, ein junger Bienenschwarm.

Rejetonner, *v. a.* die Sprößlinge abbrechen, abnehmen; rejetonner les plantes de tabac, den Toback ausgeizen, damit er große Blätter treibe.

Réimposer, *v. a.* wieder auflegen, wieder ausschreiben; réimposer la capitation, das Kopfgeld wieder anlegen.

Réimposition, *s. f.* die Wiederanlegung einer Schatzung.

Réimpression, *s. f.* wiederholte Auflage eines Buches.

Réimprimer, *v. a.* ein Buch wieder auflegen.

Rein, *s. m.* die Niere; *it.* die Lende; *fig.* die Kraft und Stärke eines Mannes; reins, im *pl.* die Seite, die Lenden; *it.* die Seiten und Ecken eines Waldes; (im biblischen Verstande) das Innere des Menschen; seine Gedanken; reins de voûte, (in der Baukunst) die Ribben eines Gewölbes; les crocheteurs sont forts de reins, die Reffträger sind stark von Lenden; dans les reins, in der Seite; la pierre des reins, mal aux reins, der Lendenstein, die Lendenschmerzen; poursuivre l'ennemi l'épée dans les reins, den Feind heftig verfolgen; avoir les reins forts ou foibles, *prov.* an Vermögen reich oder arm seyn.

Réincruder, *v. a.* wieder roh werden lassen; wann etwas hermetisch versiegelt ist, es wieder aufmachen und feucht werden lassen.

Reine, *s. f.* die Königinn; *it.* die vornehmste, vortrefflichste, als Frauensperson, Blume u. s. w. reine du bal, Vortänzerinn, um deren willen der Tanz ist angestellet worden; reine Gillette, oder reine d'Antioche, (spottweise) ein hochmüthiges Frauenzimmer, das vor andern ihres gleichen den Vorzug haben will; la rose est la reine des fleurs, die Rose ist die vortrefflichste Blume; Rome est la reine des Cités, Rom ist die Königinn aller Städte; Reine-claude, eine Art Pflaumen; reine des prés, Geisbart, Geisfuß, Medefuß.

Reinette, *s. f.* Renette, eine Art Äpfel.

Réinfecter, *v. a.* wieder aufs neue mit Seuchen oder Krankheiten anstecken.

Réinstaller, *v. a.* wieder von neuem in ein Amt einsetzen.

Reinté, *adj.* stark von Lenden; wird bey der Jägerey nur von Hunden gesagt.

Réintégrande, *s. f.* auch Réintégration, die Wiedereinsetzung in den Besitz eines Dinges, dessen man beraubet worden.

Réintégrer, *v. a.* einen wieder in den Besitz des Amtes, der Güter setzen, deren er beraubt gewesen.

Réintégré, *part.* hergestellt, wiederbracht; réintégré dans les prisons, wieder zur Verhaft gebracht.

Réinterroger, *v. a.* wieder fragen.

Réinviter, *v. a.* noch einmal einladen.

Rejoindre, *v. a. irr.* wieder zusammen fügen, zusammen bringen; vereinigen; se rejoindre, einander einholen, wieder zusammen kommen, sich vereinigen.

Rejointoyer, *v. a.* die Fugen, die Risse eines Bogens oder Mauer wieder ausfüllen, zustreichen.

Rejouer, *v. a.* noch einmal spielen; wieder spielen.

Réjouir, *v. a.* erfreuen, erlustigen; se réjouir aux dépens de qq. un, sich über einen lustig machen, einen zum besten haben; je me réjouis avec vous de cette bonne fortune, ich wünsche euch Glück zu dieser angenehmen Begebenheit.

Réjoui, *part.* erfreuet, lustig, frölich; c'est un bon gros réjoui, er ist ein lustiger Bruder.

Réjouissance, *s. f.* die Freude, Frölichkeit; réjouissances publiques, öffentliche Freudensbezeugungen.

Réjouissant, ante, *adj.* erfreulich, lustig, ergötzend.

Réjouter, *v. a.* aufs neue kämpfen.

Réitération, *s. f.* die Wiederholung.

Réitérer, *v. a.* wiederholen, etwas öfter thun; réitérer la saignée, öfters zu aderlassen.

Reître, *s. m.* ein deutscher Reiter; (spottweise) c'est un vieux reître, er ist ein geschickter und erfahrner Kriegs-Mann; *vulg.* er ist ein feiner, verschmitzter Kopf.

Relâche, *s. m.* die Ruhe, Erholung; das Nachlassen, Aufhören; (in der Schiff-Fahrt) Ort, da man vor Anker liegt; (in dieser Bedeutung ist relâche ein *femininum*); fièvre qui donne relâche, nachlassendes Fieber; sans relâche, unabläßig.

Relâché, ée, *adj.* ungebunden, ungezähmt; lüderlich; *it.* abgelassen; une morale relâchée, eine seichte, leichtsinnige Sittenlehre.

Relâchement, *s. m.* die Erschaffung, Nachlassung gespannter Sachen, als Saiten, Stricke rc. *fig.* die Ruhe, Erholung; *it.* die Ergötzlichkeit, Erquickung; *it.* die Nachläßigkeit, unordentliches Leben; die Freyheit; le relachement des dents, das Wackeln der Zähne; prendre d'honnêtes relâchemens, sich ehrbarer Ergötzlichkeiten bedienen.

Relâcher, *v. a. & n.* etwas ein wenig nachlassen, so stark gespannt ist; nicht mehr so stark ziehen, *it.* einen Gefangenen in Freyheit setzen; *fig.* etwas von seinem Recht nachlassen; sich mäßigen; (bey der Schiffahrt) an einem Ort einlaufen, um sich zu erfrischen; se relâcher, nachgeben, weichen, schlaff werden; l'ame accablée de douleurs se relâche par les larmes, ein äußerst betrübtes Gemüth erholet sich durch Thränen, d. i. findet in Thränen einen Trost; la jeunesse se relâche facilement, die Jugend wird leicht lüderlich; le temps se relâche, das Wetter wird gelinder.

Relais, *s. m.* der Vorspann; unterlegte Pferde; Wechselpferde; auch der Ort wo man frische Pferde nimmt; *it.* die Ruhe, Feyer, müßige Stunde; *it.* der

Sand oder Platz, den das Meer trocken läßt, wann es mit der Ebbe abläuft; (bey der Jägerey) frische Hunde, das Wild zu verfolgen; *it.* der Ort wo diese stehen; (bey dem Festungsbau) die Berme oder der Abschnitt, den man an dem Fuß eines Walles etwann 3. oder 4. Schuh breit läßt, damit die Erde des Walles nicht gleich in den Graben fällt; (bey Tapetenmachern) die Zwischen-Plätze in den Tapeten, wo eine neue Farbe oder Figur angehet; être de relais, nichts zu thun haben, feyern, müßig seyn.

Relaissé, ée, *adj.* (bey den Jägern) lièvre relaissé, ein Hase der aus Müdigkeit nicht mehr fortkann.

Relancer, *v. a.* ein Wild wieder auftreiben; *it.* einen aufsuchen, und ihn zu etwas anhalten, das er ungern thut; *it.* den Feind abtreiben; *fig.* über das Maul fahren; das Maul stopfen; je l'ai relancé comme il faut, ich habe ihn rechtschaffen ausgemacht.

Relaps, e, *adj.* & *s.* der zum andern mal in eine Ketzerey oder Fehler rc. verfällt.

Rélargir, *v. a.* erweitern, wieder weiter machen; mehr auslassen; rélargir un corps, eine Schnürbrust auslassen.

Relater, *v. a.* erzählen; von etwas Bericht erstatten.

Relateur, *s. m.* der von etwas Bericht erstattet; der etwas erzählet.

Relatif, ive, *adj.* sich beziehend, zurückweisend; als ein Wort, Ausdruck oder Verstand auf den andern.

Relation, *s. f.* die Erzählung, der Bericht; *it.* die Verkehr, Kundschaft; (bey Gerichten) die Anzeige, Anmeldung; gerichtlicher Vortrag; (in der Vernunftlehre) die Verwandtschaft, Gemeinschaft oder der Zusammenhang so zwischen zwey Dingen ist, als zwischen Vater und Sohn rc. relation de voyage, die Reisebeschreibung; il a relation avec les principaux banquiers de l'Europe, er stehet im Verkehr mit den vornehmsten Wechslern in Europa; les deux prisonniers n'ont jamais eu aucune relation entr'eux, die zwey Gefangenen haben niemal einige Gemeinschaft mit einander gehabt.

Relationnaire, *s. m.* einer der eine Reisebeschreibung machet; der Reisebeschreiber.

Relativement, *adv.* in Absicht auf das andere; sich auf einander beziehend.

Relatter, *v. a.* wieder mit neuen Dachlatten belegen.

Relaver, *v. a.* wieder waschen.

Relaxation, *s. f.* die Erweiterung, Ausdehnung oder Schlaffigkeit der Adern, Gefäße rc. *it.* Loslassung eines Gefangenen; *it.* Milderung einer Strafe.

Relaxé, ée, *adj.* schlaff, zerdehnt; nerf relaxé, eine schlaff gewordene Spann-Ader.

Relaxer, *v. a.* loslassen, befreyen, als einen Gefangenen; *it.* schlaff werden oder machen, als eine Spann-Ader.

Relayer, *v. a.* & *n.* frische Pferde, Hunde nehmen; se relayer, eines um das andere ruhen und arbeiten, sich einander in der Arbeit ablösen.

Relégation, *s. f.* die Verweisung, Verbannung an einen gewissen Ort.

Relégué, *s. m.* das Gnadengeld für einen Reiter der gewisse Zeit in der königlichen Leibwache gedient hat.

Relégué, ée, *adj.* verbannet, verwiesen.

Reléguer, *v. n.* an einen gewissen Ort verweisen, verbannen; *fig.* verstecken; se reléguer, sich freywillig wegbegeben.

Relent, *s. m.* der Geruch eines Dinges das lang verschlossen gelegen, und faul oder schimmlicht worden; c'est une odeur de relent, das ist ein dumpfiger Geruch.

Relevailles, *s. f. pl.* erster Ausgang oder Kirchgang einer Kindbetterinn; *it.* das Gastmahl, das bey dieser Gelegenheit angestellet wird.

Relevé, ée, *adj.* von der Erde wieder aufgestanden, aufgerichtet; *it.* hoch, erhaben; le bord de la rivière est relevé, das Ufer des Stroms ist hoch; style relevé, *fig.* erhabene Schreibart; une mine haute & relevée, eine ansehnliche lange Leibesgestalt; courage relevé, erhabener Muth; airs relevés, Bewegungen eines Pferds, welches anfängt Sprünge zu machen; broderie richement relevée d'or & d'argent, Stickwerk so von Gold und Silber stark schimmert.

Relevé, *s. m.* altes Hufeisen, so einem Pferd wieder aufgelegt wird; (bey Rechnungen) ein Auszug aller Punkte einer Rechnung die eine nämliche Sache angehen; *vulg.* das Aufheben der Augen, wenn sie zuvor niedergeschlagen.

Relevée, *s. f.* eine aufgestandene Kindbetterinn, Wöchnerinn, so ihren Kirchgang hält; (bey Gerichten) der Nachmittag, die Zeit nach dem Mittagessen; à deux heures de relevée, um zwey Uhr Nachmittags.

Relévement, *s. m.* das Wiederaufrichten; z. E. einer Mauer; *it.* das Gebäude und Ebenmaaß eines Schiffes seiner Höhe nach; die Schiffshöhe; relévement de couche, das Aufstehen einer Kindbetterinn von ihrem Lager.

Relever, *v. a.* & *n.* aufheben was auf die Erde gefallen; aufnehmen, wieder aufrichten; *it.* erhöhen, erheben, aufhelfen in die Höhe bringen, zusammen häufen; *it.* strafen, tadeln, verweisen. *it.* viel Wesens von etwas machen; *fig.* ermuntern, erwecken; *it.* (beym Maler) erheben, hervortreiben; on n'est pas honteux de choir, mais bien de se relever, man schämt sich nicht wenn man fällt, aber wenn man sich wieder aufrichtet.

Relever une maison d'un étage, das Haus um ein Stockwerk erhöhen; relever sa condition, seinen Stand erhöhen, sich in größeres Ansehen bringen; vous avez entendu de quelle sorte il a relevé les mérites de son ami, ihr habt gehört, wie er die Verdienste seines Freundes heraus gestrichen hat, mais il en fut bien relevé par son antagoniste, aber er wurde deßhalben von seinem Gegner sehr getadelt, man verwies es ihm scharf; on le relevera bien de sentinelle, *prov.* man wird scharf (genau) auf ihn Acht geben; man wird ihm Spionen stellen.

Relever une sentinelle, eine Schildwache ablösen; relever les boues, den Koth zusammen schaufeln; relever des murailles ruinées, eingefallene Mauern wieder aufführen; relevez votre manteau, il traine, hebet euren Mantel auf, er schleppt; relever les cartes, das Kartenspiel wieder zusammen legen; relever les mains, die gemachten Stiche zusammen nehmen und ordentlich vor sich legen.

Relever des troupes, neue Soldaten werben; cette femme releve de couche, diese Frau kömmt aus dem Kindbett, geht wieder aus; ce malade n'en relevera pas, dieser Kranke wird nicht davon kommen; il ne s'est pas encore relevé de ce malheur, er hat sich von diesem Unglück noch nicht wieder erholet; vous me relevez d'une grande inquiétude, ihr ziehet mich aus einem großen Kummer; se relever de sa perte, sich von seinem gehabten Verlust wieder erholen.

Relever un vaisseau, das Schiff wieder flott machen; relever l'ancre, den Anker lichten und anders werfen; relever un cap, ein Vorgebirg vorbey segeln, umschiffen; se relever, sich vom Ufer entfernen.

Relever un cheval, einem Pferde den Kopf richten, ihm angewöhnen den Kopf zierlich zu tragen; relever le defaut, (in der Jägerey) die Hunde wieder auf die rechte Spur rufen; les bêtes se relevent le soir, das Wild zeucht auf den Abend ins Gras, gehet aus seinem Lager auf die Weide.

Relever, (bey Künstlern und Handwerkern,) relever en bosse, erhobene getriebene Arbeit machen; ce peintre a bien relevé son tableau, dieser Maler hat viele hohe und lebhafte Farben in sein Gemälde gebracht; ce tailleur sait bien relever un habit, dieser Schneider weis einem Kleide vortreffliche Zierrat zu geben; relever sur la traite oder relever les cuirs, das Leder aus der Beize ziehen; relever le goût d'une viande einer Speise durch Gewürz einen stärkern Geschmack geben; ce service de rôti été relevé par quatre plats d'entremets dieser Aufsatz von Gebratens wurde mit vier Schüsseln Beygerichten abgewechselt relever mangerie, aufs neue eine Fresserey anfangen, nachdem man eben davon aufgestanden.

Relever, (im Rechtshandel) herstellen in vorigen Stand setzen; *it.* freysprechen, einer Pflicht erlassen; les mineurs se font relever des actes passés en minorité, die Minderjährigen werden ihrer Verbindung, die sie in ihrer Minderjährigkeit geschlossen haben, entlassen relever un contrat, gerichtliche Abschrift von einem Vertrag nehmen; relever qq. un de son serment, einen seines Eides entlassen.

Relever, (im Lehenrecht) unterwürfig seyn, zu Lehen gehen; *it.* vor ein Gericht gehören; les Souverains ne relevent que de Dieu & de leur épée, Monarchen erkennen nichts über sich, als Gott und das Schwert; fief qui releve de la couronne, Lehen so von der Krone herrühret; cette province releve de la France, dieses Land ist Frankreich unterworfen; les appellations d'ici relevent au Conseil souverain, die hiesigen Apellationen gehen ans Oberhofgericht

Releveur, *s. m.* (in der Anatomie) ein aufhebendes Mäuslein, besonders in dem Auge; releveur de l'omoplate, das Schulterblatt-Mäuslein; releveur de la paupière, das Augen-Mäuslein, dadurch wir die Augen aufthun; releveur de l'anus, das aufhebende Mäuslein des Hintern.

Reliage, *s. m.* die Faßbinder-Arbeit, der Faßbinderlohn.

Relief, *s. m.* erhobene Arbeit in Bild- oder Schnitzwerk; *it.* gestickte Arbeit mit Gold oder Silber auf Zeug, Tuch 2c. (beym Maler) die Erhobenheit, die Erhöhung mit Licht und Schatten; *fig.* der Glanz, Ruhm, die Ehre, [im Militarwesen] der Befehl, so ein Officier vom Minister erhält, daß ihm der Geld auch während seiner Abwesenheit gezahlt werden soll; (in Gerichten) der Abtrag des Lehenrechts bey Todesfällen; cette charge lui donne un grand relief, dieses Amt setzt ihn in großes Ansehen; quel relief peuvent vous donner les louanges des fots? was für eine Ehre könnet ihr wohl von den Lobsprüchen der Thoren erhalten?

Relief de table, de cuisine, (wenig gebräuchlich) die überbliebenen Speisen oder Brocken von einer Mahlzeit; travailler en relief, bossiren, erhöhen; ouvrage de cire en bosse, oder en relief, boßierte Arbeit; haut-relief, plein-relief oder relief entier, ganz erhabenes Schnitzwerk, Bildwerk; demi-relief, halb erhabenes; bas-relief, ein wenig oder flach erhabenes.

Relien, *s. m.* grob geriebenes Schießpulver.

Relier, *v. a.* binden, einbinden, wieder zusammen binden; relier des livres, Bücher binden; relier son bas, seinen Strumpf binden; relier un tonneau, das Faß binden; relier du foin, Heu binden.

Relieur, *s. m.* der Buchbinder.

Relieure, f. Reliure.

Religieuse, *s. f.* eine Nonne, Klosterfrau.

Religieusement, *adv.* andächtiger weise, heilig, redlich, fromm, eiferig, richtig.

Religieux, euse, *adj.* gottesfürchtig, andächtig; *it.* was zum Gottesdienst gehöret; *it.* gewissenhaft, sorgfältig; un homme religieux, ein gottesfürchtiger Mann; culte religieux, Gottesdienst; habit religieux, Ordenskleid; il est religieux dans toutes ses actions, er ist in allem seinem Thun sehr gewissenhaft; la vie religieuse, das Klosterleben.

Religieux, *s. m.* der Ordensmann; se faire religieux, ein Mönch werden.

Religion, *s. f.* der Gottesdienst; *it.* die Religion; der Glaube, das Glaubensbekänntniß; *it.* die Andacht, Frömmigkeit, Aufrichtigkeit; entrer en religion, ein Mönch werden; surprendre la religion d'un juge, einen Richter durch falsche Berichte hintergehen; se faire une religion de qq. ch, sich aus etwas ein Gewissen machen.

Religionnaire, *s. m.* ein Spottname, den man ehemals den Reformierten in Frankreich gab.

Relimer, *v. a.* wieder feilen, neu befeilen; *fig.* eine Schrift übersehen, verbessern.

Reliquaire, *s. m.* ein Kästlein zu Verwahrung der Heiligthümer.

Reliquat, *s. m.* der Rückstand, Rest, das Übrige einer Rechnung; reliquats, *s. m. plur. vulg.* das Überbliebene einer Mahlzeit; il y avoit de bons reliquats, es waren gute Brocken übrig.

Reliquataire, *adj.* der nach abgelegter Rechnung etwas schuldig bleibt; *it.* rückständig; une somme reliquataire, eine rückständige Summe.

Relique, *s. f.* das Heiligthum, die Reliquie, so man einem Heiligen zum Gedächtniß verehret; reliques, *s. f. plur.* das Überbliebene, etwas Kostbares, der Überrest.

Relire, *v. a. irr.* wieder lesen, oft lesen; je l'ai lu & relu, ich habe es hin und her gelesen.

Reliure, *s. f.* der Band eines Buches; *it.* das Einbinden der Bücher, der Buchbinder-Lohn.

Relocation, *s. f.* der Vertrag, dadurch man etwas pfandsweise bis auf Wiederkauf bekömmt.

Reloger, *v. a.* wieder beherbergen; wieder in die Wohnung einkehren, da man zuvor gewohnt hat.

Relouage, *s. m.* die Laichzeit der Häringe.

Relouer, *v. a.* wieder miethen, oder pachten; *it.* wieder vermiethen oder verpachten.

Reluire, *v. n. irr.* glänzen, einen Widerschein geben, Strahlen von sich werfen; *fig.* hervor leuchten; tout ce qui reluit, n'est pas or, *prov.* es ist nicht alles Gold, was glänzet.

Reluisant, ante, *adj.* glänzend, schimmernd; elle a le visage tout reluisant de fard, sie ist erstaunlich geschminkt.

Reluquer, *v. a. vulg.* von der Seite ansehen, anschielen.

Relustrer, *v. a.* etwas ausputzen, etwas einen neuen Glanz geben.

Remâcher, *v. a.* wieder käuen; *fig.* in seinen Gedanken wiederholen, überlegen mit Sorgfalt; il fut long-temps à remâcher sa douleur, er hat seiner Betrübniß lange Zeit nachgedacht.

Remaçonner, *v. a.* wieder mauern, etwas an dem Mauerwerk verbessern.

Remail, *s. m.* (bey der Jagd) Quell-Wasser das im Winter nicht zufrieret, wobey sich die Wasserschnepfen gern aufhalten.

Remander, *v. a.* wieder berichten, öfters berichten; *it.* zurück kommen lassen, zurückberufen; je lui ai mandé & remandé, ich habe ihm gar hoch eingebunden; je vais remander mes gens, ich will meine Leute wieder zurück berufen.

Remanger, *v. a.* wieder essen.

Remaniement, *s. m.* das Wiederbefühlen, oftmalige Angreifen; (bey den Buchdruckern) das Umbrechen einer Columne, solche größer oder kleiner zu machen.

Remanier, *v. a.* oft betasten, befühlen; wieder angreifen, durch die Hände gehen lassen; *it.* wieder übersehen, um etwas besser zu machen als zuvor; remanier les pages *ou* la forme, (beym Buchdr.) eine Form umbrechen; remanier le papier, (ebendas.) umschlagen; remanier à bout, (beym Dachdecker) ein Dach über und über ausbessern; ce poëte a remanié sa tragédie, dieser Dichter hat sein Trauerspiel wieder durchgesehen und verbessert.

Remarchander, *v. a.* noch einmal um etwas handeln, es zu kaufen.

Remarcher, *v. n.* wieder gehen; aufs neue gehen; *it.* zurück gehen; on a fait remarcher l'armée, man hat die Armee wieder aufbrechen lassen.

Remarier, *v. a.* wieder verheurathen.

Remarquable, *adj.* denkwürdig, merkwürdig, ansehnlich, wichtig, beträchtlich.

Remarque, *s. f.* die Anmerkung über etwas; un homme de remarque, ein angesehener, vornehmer Mann.

Remarquer, *v. a.* anmerken, sehen, als was sonderbares beobachten, gewahr werden, merken; se faire remarquer, die Achtung auf sich ziehen; remarquez bien cette chasse, *prov.* merket dieses wohl, ich werde es euch gewiß gedenken und mich zu rächen wissen.

Remarqueur, *s. m.* (spottweise) einer der Anmerkungen macht, der Glossenschmied; Remarqueurs, *pl.* die Falken, so man auf die Jagd führet, das Lager der Rebhühner zu entdecken.

Remasquer, *v. a.* die Larve wieder vor das Gesicht nehmen, sich wieder vermummen.

Remâter, *v. a.* wieder mit Masten versehen.

Remballer, *v. a.* wieder einpacken, wieder in Ballen zusammen packen.

Rembarquement, *s. m.* das Wieder-einsteigen in ein Schiff; *fig.* neue Verwicklung oder Einlassung in einen Handel.

Rembarquer, *v. a.* wieder zu Schiffe gehen, wieder einschiffen; *fig.* einen bewegen, daß er sich auf das neue mit etwas einläßt, daß er etwas wieder vornehme davon er abgelassen hatte; se rembarquer, sich wieder in einen Handel verwickeln.

Rembarrer, *v. a.* den Feind recht tapfer abtreiben, wenn er einbrechen will; seine Anfälle mit Nachdruck abschlagen; *fig.* einen mit Worten eintreiben, einem mit Ungestüm widersprechen, grob anfahren.

Remblai, *s. m.* die Ausfüllung eines ungleichen Platzes mit Erde; *it.* die Errichtung eines Dammes mit herbeygeführter Erde.

Remblaver, *v. a.* wieder oder zum zweytenmal besäen.

Remboîtement, *s. m.* die Wiedereinrichtung eines verrenkten Gliedes.

Remboîter, *v. a.* ein verrenktes Glied wieder einrichten; (bey Zimmerleuten und Tischlern) zerlegte Stücker Holz wieder richten und in ihre Fugen passen.

Rembouger, *v. n.* flüßige Sachen wieder in ein Gefäß gießen.

Rembourrement, *s. m.* die Wiederausstopfung eines Küssens, Sattels 2c.

Rembourrer, *v. a.* wieder ausstopfen, auspolstern; rembourrer son pour-point, *prov.* sich recht vollfressen, eine gute Mahlzeit thun; les bossues font rembourrer leur corps de jupe, bucklichte

Frauenzimmer lassen ihre Schnürbrüste ausstopfen.

Rembourſable, *adj. c.* wieder zahlbar.

Rembourſement, *s. m.* die Wiederbezahlung, Erstattung des gethanen Vorschusses.

Rembourſer, *v. a.* das Ausgelegte wieder erlegen, die gemachte Schuld wieder bezahlen; *it.* etwas wieder einlösen; wieder an sich kaufen, was man schon zuvor gehabt hat; rembourſer une rente, einen Zins abkaufen, loskaufen; rembourſer un ſoufflet, eine Ohrfeige einstecken.

Rembraſer, *v. a.* wieder anzünden, wieder brennend machen.

Rembraſſer, *v. a.* wieder umarmen, wieder gut Freund werden.

Rembre, *v. a.* verkaufte Sachen vermöge seines nähern Kaufrechts an sich bringen.

Rembrocher, *v. a.* aufs neue an den Bratspieß stecken, anders anstecken.

Rembrunir, *v. a.* dunkel machen, halten, mit Glanz überstreichen; rembrunir l'or, das Gold wieder hell machen, auspolieren; un air rembruni, eine finstere und traurige Mine.

Rembruniſſement, *s. m.* das Polieren, Glattmachen; *it.* der Glanz; nochmaliger Anstrich eines Gemäldes.

Rembûchement, *s. m.* die Flucht eines großen Wildes in sein Lager; *it.* die Verjagung dessen in das Holz.

Rembûcher, *v. a.* das Wild zu Holz jagen; ſe rembûcher, sich wieder in den Wald verlaufen; *fig.* sich verstecken, an heimlichen Orten aufhalten.

Remède, *s. m.* das Arzeneymittel, Hülfsmittel; *it.* das Klistier; *fig.* die Abhelfung, Hülfe, Erleichterung, der Ausweg; (in der Münze) das was der Münzmeister zu wenig am Gewicht haben, und an schlechtem Metall zusetzen darf; remède ſouverain, ein bewährtes Mittel; être dans les remèdes, eine Cur gebrauchen; le grand remède, die Speichelcur; ce mal eſt ſans remède, da ist nicht mehr zu helfen; remède d'amour, *prov.* ein altes oder garstiges Weibsbild; on trouve remède à tout, hors à la mort, *prov.* es ist für alles ein Mittel, ausgenommen für den Tod nicht.

Remédier, *v. n.* Hülfe, Rath oder Mittel schaffen, helfen, abhelfen; remédier aux abus, den Misbräuchen abhelfen, steuern.

Remêler, *v. a.* wieder vermengen, wieder mischen; on a remêlé cet écheveau de fil, man hat diesen Strang Garn verwirrt; remêler les cartes, die Karten aufs neue mengen.

Remembrance, *s. f.* die Erinnerung, Vorstellung eines Dinges dadurch uns etwas ins Gedächtniß kömmt; ce fils eſt la vraie remembrance de ſon père, dieser Sohn ist das wahre Bild, so uns seines Vaters erinnert; j'en ai quelque remembrance, ich kann mir es noch vorstellen.

Remembrer, *v. a.* sich erinnern.

Rémémoratif, ive, *adj.* das das Andenken von etwas erfrischet; les fêtes ſont rémémoratives, die Festtäge erneuern uns das Andenken.

Rémémorer, *v. a.* etwas wieder erinnern, eingedenk machen; ſe rémémorer, sich erinnern.

Remenée, *s. f.* ein kleiner gewölbter Bogen in der Mauer über den Fenstern oder einer Thür.

Remener, *v. a.* zurückführen an den Ort wo man zuvor gewesen.

Remerciment, *s. m.* die Danksagung, der Dank; faire un remerciment, sich bedanken.

Remercier, *v. a.* danksagen; *it.* höflich abschlagen; *it.* einen abdanken; je l'ai remercié de ſes offres, ich habe mich für sein Anerbieten bedankt, ich habe es ausgeschlagen; remercier des troupes, Kriegsvölker abdanken; en vous remerciant, ich bedanke mich.

Réméré, *s. m.* der Wiederkauf bey den Rechtsgelehrten; faculté de réméré, das Recht oder der Vorbehalt des Wiederkaufs.

Réméter, *v. a.* (bey Gerichten) ein Gut wieder einlösen.

Remeſurer, *v. a.* wieder messen, noch einmal messen.

Remetteur, *s. m.* (bey Kaufleuten) der Geld übermacht.

Remettre, *v. a. irr.* wieder an einen Ort legen, stellen, setzen; wieder in vorigen Stand stellen; *it.* wieder übergeben, überliefern, zustellen, heimstellen, anvertrauen; *it.* (im Bergbaue) zugewähren; *it.* verschieben, aufschieben, aussetzen bis auf andere Zeit; *it.* erlassen, schenken, als eine Schuld; vergeben, als Sünde; il faut remettre toutes choſes en leur ordre, man muß alles wieder in seine Ordnung legen; on a remis cette queſtion ſur le tapis, man hat diese Frage wieder aufs Tapet gebracht; la partie eſt à remettre, man muß dieses Spiel aufheben, und ein neues anfangen.

Remettre qq. un entre les mains de la juſtice, einen der Obrigkeit ausliefern; remettre une charge, ein Amt aufgeben, abdanken; remettre une affaire à qq. un, Jemanden eine Sache überlassen, sie ihm anbefehlen; remettre bien enſemble des gens qui s'étoient brouillés, *fig.* Leute, die sich mit einander abgeworfen, wieder versöhnen; remettre l'eſprit de qq. un, einen besänftigen; *it.* ihm einen frischen Muth einsprechen.

Remettre devant les yeux, wieder vor Augen stellen; remettre un bras diſloqué, einen verrenkten Arm wieder einrichten; remettre de l'argent, (in der Handlung) Geld durch Wechsel übermachen; remettre une partie de la dette, einen Theil der Schuld erlassen; remettre les péchés, die Sünden vergeben.

Se remettre, sich wieder erholen, wieder zu Kräften kommen; ſe remettre qq. ch, sich einer Sache wieder erinnern; ſe remettre à qq. un, sich auf einen berufen, es auf seinen Ausspruch ankommen lassen; ſe remettre à qq. ch, sich wieder auf etwas legen; ſe remettre de ſa confuſion, aus seiner Verwirrung wieder zu sich selbst kommen; j'ai de la peine à me remettre ce viſage, ich kann mich nicht besinnen, wer das ist; je me remets dans la mémoire une telle affaire, die Sache fällt mir wieder bey; ſe remettre d'une maladie, sich von einer Krankheit wieder erholen; tâcher de ſe remettre, auf seine Wiederherstellung bedacht seyn; ſe remettre dans le bon chemin, sich bessern; il s'eſt remis à l'étude, er hat sich wieder aufs Studieren gelegt; ſe remettre en ſelle, *prov.* sich wieder in Sattel schwingen, d. i. sich wieder aufhelfen.

Remeubler, *v. a.* wieder mit frischem Hausrath versehen, ein Haus oder Gemach wieder auszieren; cette condition l'a remeublé d'argent, (scherzweise) diese Bedienung hat ihm wieder Geld gebracht.

Réminiſcence, *s. f.* die Erinnerung des Vergangenen oder Vergessenen; das Gedächtniß.

Réminiſcéré, *s. m.* der zweyte Sonntag in der Fasten.

Remis, e, *adj.* vergeben, als Sünden; nachgelassen, gesetzt; in Ordnung gestellt; überlassen; il eſt bien remis de la maladie, er ist von seiner Krankheit wohl hergestellt; ce capitaine a été réformé, mais il eſt remis en pied, dieser Hauptmann war abgedankt, aber er hat seine Stelle wieder erhalten; la partie eſt remiſe, (im Lomberspiel) das Spiel steht inne, d. i. es hat keiner gewonnen.

Remiſe, *s. f.* die Wiederbringung einer Sache an ihren vorigen Ort; die Nachlassung seines Rechtes; *it.* die Erlassung einer Schuld; das Aufschieben einer Sache; der Aufschub, Verzug; (bey den Wechslern) das Geld, so sie durch Wechsel zu übermachen haben; ein eingehandelter Wechselbrief; (bey der Jagd) der Ort wohin sich ein aufgetriebenes Wild begeben; (im gemeinen Leben) der Wagenschupf; der Ort da man die Kutschen ins Trockene stellen kann; il partira ſans remiſe, er wird ohnverzüglich abreisen; faire une remiſe par change, Geld durch Wechsel übermachen; carroſſe de remiſe, die Lehnkutsche.

Rémiſſible, *adj.* erläßlich, vergeblich, das vergeben werden kann.

Rémiſſion, *s. f.* die Gnade, Vergebung der Sünden, der Nachlaß einer Schuld; *it.* die Milderung, Linderung; il pourſuit ſes ennemis ſans rémiſſion, er verfolgt seine Feinde ohne Nachsicht; lettres de rémiſſion, der Begnadigungsbrief.

Rémiſſionnaire, *s. m. & f.* dem die verdiente Strafe erlassen oder gemildert worden.

Remmailloter, *v. a.* ein Kind wieder in Windeln wickeln.

Remmancher, *v. a.* ein neues Heft, oder einen Stiel an etwas machen.

Remmener, *v. a.* wieder wegführen, wieder zurück führen.

Rémolade, *s. f.* ein Erweichungspflaster bey der Geschwulst der Pferde; die Pferdsalbe.

Remolar, Remolat, *s. m.* der Aufseher über die Ruder eines Ruderschiffes.

Remole, *s. f.* der Meerstrudel, großer Wirbel, der fähig ist die Schiffe zu verschlingen, oder unter sich zu ziehen.

Remollient oder Rémollitif, ive, *adj.* (in der Arzeneykunst) erweichend.

Remontant, ante, *adj.* der wieder in die Höh

Höhe steigt; *fig.* der wieder zu Ehren kömmt.

Remontant, *s. m.* das hintere Ende eines Schultergehenks, woran die Laschen hangen.

Remonte, *s. f.* das Versehen oder Versorgen mit frischen, neuen Pferden; das Berittenmachen der Reiter; il a tant coûté à ce capitaine pour la remonte de sa compagnie, es hat diesen Rittmeister so viel gekostet, seine Reiter wieder beritten zu machen; cheval de remonte, Remontepferd.

Remonter, *v. a.* & *n.* wieder hinauf steigen, wieder aufgehen, als Sterne; wider den Strom fahren; sich wieder zu Pferde setzen; *it.* sich wieder mit neuem Geräthe versehen; *it.* in die Höhe winden, heben; ein musikalisches Instrument mit Saiten beziehen; *it.* eine Uhr, Bratenwender &c. aufziehen; *it.* Schuhe sohlen; *it.* was zerlegt war, wieder zusammen fügen; *fig.* zu Ehren gelangen; empor steigen; *it.* auf das vorhergehende zurück kommen, wiederholen was zuvor gesagt worden; (bey dem Falkenierer) den Vogel steigen lassen; *it.* wieder fett machen, wenn er zu sehr abgefallen; votre corps de jupe remonte, eure Schnürbrust ist zu hoch; on a remonté le canon sur son affût, man hat das Stuck auf die Laveten gebracht; remonter un fusil, eine Flinte von neuem schäften; goutte remontée, zurückgetretene Gicht oder Podagra.

Remontrance, *s. f.* eine demüthige Vorstellung, die man einem Obern thut, zu zeigen, was für Ungelegenheiten aus seinen Befehlen entstehen können; *it.* der Rath, die Ermahnung, sanftmüthige Bestrafung, Lehre, Warnung; la colère est sourde aux remontrances de la raison, der Zorn höret die vernünftigsten Vorstellungen nicht an.

Remontrer, *v. a.* wieder zeigen, wieder weisen, wieder sehen lassen; *it.* vorstellen, vorhalten, zu Gemüth führen, bestrafen; *it.* in etwas wieder unterrichten; c'est gros Jean qui veut remontrer à son Curé, *prov.* das Ey will die Henne unterweisen; das Kind will den Vater lehren.

Remora, *s. m.* die Verzögerung, der Aufenthalt.

Remordre, *v. a. irr.* wieder beißen; wieder anbeißen; remordre à l'hameçon, *prov.* sich aufs neue betrügen lassen; il n'y a rien à remordre en cette affaire, hier ist kein Vortheil zu erjagen, la conscience lui remord, sein Gewissen beißt ihn, verweiset es ihm.

Remords, *s. m.* das Beißen, Nagen des Gewissens; die Reue, Gewissensangst, der Gewissensbiß; de cuisans remords, quälende Gewissensbisse; sans remords, ohne Verdruß.

Remorque, *s. f.* das Nachsichziehen eines Schiffes, das Buchsieren, Treideln.

Remorquer, *v. a.* buchsieren, treideln, das Schiff durch ein anderes mit starkem Rudern fortziehen.

Remors, oder Mors du diable, *s. m.* Teufelsabbiß, eine Art von Scabiosen.

Remotis, à Rémotis, *adv.* beyseite, auf die Seite.

Remoucher, *v. a.* wieder schnäuzen, wieder putzen, als ein Licht; les enrhumés sont obligés de se remoucher, die den Schnupfen haben, müssen öfters schnäuzen.

Remoudre, *v. a. irr.* das Getreide nochmals mahlen; remoudre de la farine, das Mehl nochmals durch die Mühle gehen lassen; Remoulu, *part.* wieder gemahlen.

Remoudre, *v. a. irr.* wieder schleifen; remoudre un couteau, das Messer wieder schleifen; Remoulu, *part.* wieder geschliffen.

Remouiller, *v. a.* wieder benetzen, wieder anfeuchten; Remouiller, *v. n.* die Anker wieder werfen.

Remoulade, *s. f.* siehe Salmigondis.

Remouleur, *s. m.* der Scherenschleifer.

Remoulin, *s. m.* weißer Fleck, oder Stern, an der Stirne eines Pferdes.

Remoux, *s. m.* der Strudel, Wasserwirbel.

Rempaquement, *s. m.* das Umpalzen, nochmaliges Einsalzen der Häringe.

Rempaqueter, *v. a.* wieder in einen Pack zusammen machen.

Rempardière, *s. f.* eine Soldatenhure.

Remparer, *v. a.* mit Wällen umgeben.

se Remparer, *v. r.* sich verschanzen, sich beschützen, beschirmen, sich vor etwas verwahren.

Rempart, Remparement, *s. m.* der Wall um einen befestigten Ort; *it.* eine Schanze; *fig.* eine Vormauer, der Schutz, Schirm; contre la médisance il n'est point de rempart, Verleumdern kann man das Maul nicht stopfen; sa modestie se fit un rempart contre les louanges, durch ihre Bescheidenheit lehnte sie dieses Lob von sich ab; une coureuse de rempart, eine Soldatenhure.

Rempiétement, *s. m.* die Ausbesserung des Fußes einer Mauer.

Rempiéter, *v. a.* den untern Theil einer Mauer ausbessern.

Remplacement, *s. m.* die Erstattung, Ersetzung, z. E. eines veräußerten Guts.

Remplacer, *v. a.* wieder erstatten, wieder ersetzen; *fig.* eines andern Stelle vertreten.

Remplage, *s. m.* die Ausfüllung, Auffüllung des Weins oder anderer flüßiger Sachen; *it.* die Füllung mit kleinen Steinen beym Mauerwerk; remplissage, heißt auch das inwendige Ausfüllen der gewürkten oder genebeten Spitzen; vin de remplage, Füllwein.

Rempli, *s. m.* das Eingeschlagene eines Zeuges.

Remplier, *v. a.* im Nehen einen Zeug wieder einschlagen.

Remplir, *v. a.* wieder füllen, wieder voll machen, ausfüllen, anfüllen, auffüllen, erfüllen; *it.* besetzen, vertreten, ersetzen (eines Stelle); *it.* der Hoffnung nachkommen; rempli, *part.* ergänzt, erfüllt; être rempli de qq. un, *fig.* von einem eingenommen seyn; remplir bien son devoir, seine Schuldigkeit wohl beobachten; remplir de la dentelle, Spitzen ausbessern; il a dignement rempli sa charge, er hat seinem Amte würdig vorgestanden; l'univers est rempli de son nom, die Welt ist seiner Ehre voll; remplir des bouts-rimés, Verse nach aufgegebenen Reimsylben machen; ces vers remplissent bien l'oreille, *fig.* diese Verse klingen wohl.

Remplissage, *s.* Remplage.

Remplisseuse, *s. f.* eine Spitzenflickerinn.

Remploi, *s. m.* die Verkehrung, Wiederanlegung des Geldes; *it.* die Ersetzung, Wiedererstattung eines veräußerten Guts.

Remployer, *v. a.* wieder gebrauchen, wieder anwenden, wieder in Dienste nehmen.

Remplumer, *v. a.* neue Federn bekommen, als eine Gans; *it.* bekielen, befidern, wieder Federn oder Federkiel an etwas machen, als an ein Spinet; *fig. vulg.* das Verlorne wieder erhalten; ce gaillard s'est bien remplumé, dieser Kerl hat sich wieder bereichert.

Rempocher, *v. a.* wieder in Schubsack stecken, wieder einstecken.

Rempoissonnement, *s. m.* das Wiederbesetzen eines Wassers mit Fischen.

Rempoissonner, *v. a.* wieder mit Fischen besetzen, aufs neue bebruten.

Remporter, *v. a.* wieder wegtragen, wieder wegnehmen, oder führen; *it.* erlangen, erhalten, davon bringen oder tragen, gewinnen; remporter la victoire, le prix, den Sieg, den Preis davon tragen, erhalten.

Remprisonner, *v. a.* wieder in Verhaft bringen, wieder ins Gefängniß legen.

Remprunter, *v. a.* wieder entlehnen, von neuem borgen.

Remuage, *s. m.* das Umrühren, Umwenden, als des Korns &c.

Remuant, e, *adj.* der sich bewegt, der nie stille sitzt, oder liegt; unruhig; *it.* aufrührisch; esprit remuant, ein unruhiger Kopf der gerne zankt.

Remue-ménage, *s. m. vulg.* das Ausziehen aus einer Wohnung in die andere; *fig. vulg.* die Unordnung, Verwirrung; voilà un grand remue-ménage, das ist ein großer Auszug von Hausrath; quel remue-ménage est ceci? was ist das für eine Unordnung?

Remuement, *s. m.* das Bewegen, das Rücken von einer Stelle; le remuement des levres, das Bewegen der Lippen; remuement du peuple, *fig.* der Aufstand, die Aufruhr, Unruhe des Volks.

Remuer, *v. a.* & *n.* rühren, aufrühren, umrühren, umwenden, als Getreide &c. *it.* bewegen, erregen; *it.* aufrührisch werden, Unruhe anrichten; *it.* ausziehen aus einer Wohnung; remuer la terre, die Erde aufwühlen; j'ai vu remuer un gros serpent auprès de ce buisson, bey diesem Busche sahe ich eine große Schlange sich regen; si vous n'êtes pas bien ici, remuez-vous, allez vous loger ailleurs, wenn es euch hier nicht ansteht, so ziehet aus, und wohnet anderswo; remuer un compte, (bey der Buchhaltung) eine Rechnung auf ein ander Blatt oder in ein neu Buch tragen; remuer un enfant, ein Windelkind auf und zuwickeln; remuer les cendres des morts, *prov.* lieblos von Verstorbenen reden, ihnen böses nachsagen; remuer ciel & terre, *prov.* Himmel und Erde bewegen, d. i. alle mögliche Kräfte anwenden; les grandes figures remuent le cœur, hohe Redensarten rühren

das Herz; plus on remue l'ordure plus elle put, *prov.* von verdrüßlichen Sachen soll man nicht lange Worte machen; un cousin remué de germain, ein Vetter von Geschwisterkind her; quand il remue, tout tremble, wenn er die Hand aufhebt, so zittert alles vor ihm; peuple porté à remuer, das Volk das leicht rebellisch wird; on a de la peine à s'y remuer, man kann sich da kaum rühren; ne remue point! rühre dich nicht!

Remueur, *s. m.* der Kornwender.

Remueuse, *s. f.* das Weib so der Amme das Kind immer in frische Windeln wickeln muß, die Wickelfrau.

Remugle, *s. m.* der schimmlichte, müffige Geruch von etwas, das verderben oder verstocken will; il sent déja le remugle, es stinkt schon nach Schimmel; es müfft schon.

Rémunérateur, *s. m.* der Vergelter alles Guten und Bösen; (wird eigentlich nur von Gott gesagt.)

Rémunération, *s. f.* die Vergeltung, Belohnung, so Gott den Guten oder Bösen giebt.

Rémunératoire, *adj.* (bey Gerichten) das anstatt einer Vergeltung ist.

Rémunérer, *v. a.* belohnen, vergelten nach den Werken; wird nur von der göttlichen Gerechtigkeit gebraucht.

Renager, *v. a.* zurückschwimmen, zurückfließen.

Renaissance, *s. f.* die geistliche Wiedergeburt; *fig.* die Wiederaufkunft, der neue Aufgang; *it.* neuer Zuwachs; la renaissance des hommes, die Fortpflanzung der Menschen; la renaissance des belles lettres, die Erneuerung der schönen Wissenschaften.

Renaissant, e, *adj.* wieder aufgehend, wieder angehend, wieder entstehend; wieder empor kommend; neu anwachsend; des plaisirs renaissans, erneuerte Ergötzlichkeiten; la jeunesse renaissante, die wieder heranwachsende Jugend.

Renaître, *v. n. irr.* wieder gebohren werden; wieder heranwachsen; wieder auffkommen; wieder in die Höhe kommen; wieder lebendig werden; aufs neue hervor kommen, entstehen; les fleurs renaissent au printemps, die Blumen kommen im Frühling wieder hervor; les pères semblent renaître dans leurs enfans, die Väter scheinen in ihren Kindern aufs neue zu leben; cela fera renaître la guerre, das wird das Kriegsfeuer aufs neue anzünden; on voit renaître les jours de Saturne & de Rhée, man siehet das güldene Weltalter wieder aufblühen.

René, ée, *adj.* wieder gebohren; *it.* wieder lebendig geworden.

Rénal, ale, *adj.* (in der Zergliederungskunst) zu den Nieren gehörig.

Renaquer, *v. n.* s. Renasquer.

Renard, *s. m.* der Fuchs; *fig. vulg.* ein schlauer, listiger, arglistiger Mensch (bey der Seefahrt) das Blatt, die Tafel, darauf die Winde beschrieben; *it.* eiserner Haken, womit man bey Erbauung der Schiffe die Bauhölzer anfaßt und von einem Ort zum andern bringt; (bey den Baumeistern) ein Spalte oder Ritz in einem Kanal, dadurch sich das Wasser verlaufen kann; *it.* das Senkbley an der Senkschnur der Maurer; renard marin, der Meerfisch, Meerfuchs.

Tous les renards se trouvent chez le pelletier, *prov.* auch die listigen Leute müssen sterben; se confesser au renard, *prov.* einem falschen Mann etwas vertrauen; écorcher le renard, *prov. vulg.* speyen, sich erbrechen; une toux de renard, *prov.* ein Husten, der bis ins Grab dauret; agir en renard, mit List umgehen; c'est un fin renard, er ist ein schlüpfriger, arglistiger Mensch; prendre martre pour renard, *prov.* das eine für das andere ansehen; sich gewaltig irren; un renard n'est pas pris deux fois à une même piège, *prov.* ein kluger Mensch läßt sich mit einer Sache nicht zweymal betrügen; il a cousu la peau du renard à celle du lion, *prov.* er hat ihn mit List überwältiget; laissez péter le renard, bekümmert euch um nichts; il se donne la discipline avec une queue de renard, *prov.* er geiselt sich mit dem Fuchsschwanz, d. i. er ist sehr zärtlich; au renard! *prov.* so sagt man zu einem, der sich häßlich betrogen hat, statt daß er einen Vortheil zu erhalten hoffte.

Renarde, *s. f.* das Weiblein des Fuchses; die Füchsinn.

Renardeau, *s. m.* das Füchslein.

Renarder, *v. n. vulg.* speyen, sich erbrechen.

Renardé, *adj.* verrochen, ausgezogen, z. E. ein Geruch; (wird nur vom Ambra gesagt.)

Renarderie, *s. f.* s. Renardis.

Renardier, *s. m.* der Jäger, so über die Fuchsjagd gesetzt ist.

Renardière, *s. f.* das Fuchsloch; die Fuchshöhle; *it.* Fuchsfalle.

Renardis, *s. m. vulg.* das Gespieene.

Renasquer, *v. n. vulg.* vor Zorn schnauben; durch die Nase brummen, schnarren, und dadurch seinen Zorn merken lassen; il tempête & renasque, er fluchet und tobet.

Rencaisser, *v. a.* (bey den Gärtnern) in einen andern Kasten setzen.

Renchaîner, *v. a.* wieder an die Ketten anlegen, anschließen.

Renchérir, *v. a. & n.* vertheuern, theurer machen; überbiethen, mehr biethen als ein anderer; *it.* steigern, übertreffen; renchéri, e, *part.* aufgeschlagen, das theurer geworden; faire le renchéri avec sa marchandise, seine Waare überthenern, höher mit hinaus wollen als ein anderer; tout renchérit, alles wird theurer; le bled est renchéri d'un écu, das Korn ist um einen Thaler aufgeschlagen; vous me l'avez renchéri, ihr habet mir es vertheuert; renchérir sur qq. un, einen absteigern; se faire renchéri, sich viel einbilden, aufgeblasen seyn; faire le renchéri, aufgeblasen, hochmüthig seyn.

Renchérissement, *s. m.* die Vertheurung; die Steigerung des Preises, der Waaren.

Renchier, *s. m.* (in Wapen) eine Art sehr großer Hirsche; *it.* das Rennthier.

Renclouer, *v. a.* wieder annageln; *it. v. r.* wieder in einen Nagel treten.

se Rencogner, *v. r.* sich zusammenraffen.

Rencontre, *s. f.* die Bewegung, Zusammenfügung; das Zusammenkommen; ein kleines Treffen; der Zweykampf zwischen Personen, die einander von ohngefähr aufstoßen; *it.* ohngefährer Zufall, die Begebenheit, Gelegenheit; *it.* das Anfallen, Angreifen mit Gewehr; (im Spiel) gleicher Wurf, wann man eben das wirft was der andere hat; roue de rencontre, das Steigrad in einer Uhr; marchandise de rencontre, Waare die man unverhofft zu kaufen bekömmt; aller à la rencontre de son ami, seinem Freunde entgegen gehen; selon la rencontre, nachdem es kömmt; en certaine rencontre cette loi est bonne, in gewissen Fällen ist dieses Gesetz gut; faire une mauvaise rencontre, häßlich anlaufen; une rencontre fâcheuse, eine verdrießliche Begebenheit; par rencontre, *adv.* ungefähr, zufälliger weise.

Rencontre, *s. m.* die Stellung eines Thiers im Wapen, daß man beyde Augen sehen kann.

Rencontrer, *v. a.* treffen, antreffen, finden, begegnen; *it. v. n.* von ungefähr zutreffen; se rencontrer, einander begegnen; *fig.* mit einander zu thun bekommen; *it.* gleiche Einfälle mit einander zu gleicher Zeit haben; *it.* (im Bergbaue) rammeln; ce chien rencontre, (in der Jagd) dieser Hund findet die Spur; rencontrer la fin de ses travaux, das Ende seiner Mühe erreichen; *it.* sterben; il a bien rencontré dans son mariage, er ist in seiner Heurath glücklich gewesen; les montagnes ne se rencontrent jamais, mais les hommes se rencontrent, *prov.* Berg und Thal kommen nicht zusammen, wohl aber die Menschen.

Rencorser, *v. a.* ein Weiberkleid mit einem neuen Leibe versehen.

Rencourager, *v. a.* wieder frischen Muth machen; wieder ein Herz einsprechen.

Rendable, *adj.* fief rendable, ein Lehen das ein Vasall zu Kriegszeit dem Lehenherrn zum Gebrauch überlassen muß.

Rendage, *s. m.* der Schlagschatz für die Münzunkosten.

Rendant, ante, *adj.* der Rechnung ablegt; der Rechenschaft geben muß; le rendant compte, & l'oyant compte, der Rechnung ablegt, und der so sie abnimmt.

Rendetter, se rendetter, *v. r.* sich aufs neue in Schulden stecken.

Rendeur, euse, *s. m. & f.* der etwas wiedergiebt oder abstattet, leistet; rendeur de bons offices, ein dienstfertiger Freund; rendeur de petits soins, der Jungfernknecht.

Rendez-vous, *s. m.* der Sammelplatz, Musterplatz, Paradeplatz; eine verabredete Zusammenkunft; son ame est le rendez-vous de toutes les passions, seine Seele ist ein Sammelplatz aller Leidenschaften; donner un rendez-vous, irgendwohin bestellen; se trouver au rendez-vous, sich am bestimmten Ort einfinden.

Rendonnée, *s. f.* das Umlaufen eines Hirsches ehe er flieht.

Rendormir, *v. a. irr.* wieder zum Schlaf bringen, wieder einschläfern; se rendormir, wieder einschlafen.

Rendormissement, *s. m.* das Einschlafen, oder Einschläfern.

Rendoubler, *v. a.* doppelt zusammen legen, einschlagen.

Rendre, *v. a. & n. irr.* wieder geben, zurück geben, geben, abgeben, leisten, übergeben, überliefern; *it.* machen, schaffen, zuwege bringen; *it.* übersetzen, als ein Wort einer Sprache in eine andere; *it.* von sich geben; *it.* bringen, tragen, vergelten; *it.* (beym Maler) einen Inhalt so wie er ist vorstellen; se rendre, sich ergeben; *it.* nachgeben, weichen; *it.* sich wohin begeben; rendre le bien mal acquis, unrecht erworben Gut wiedergeben; rendre ses devoirs à qq. un, einem seine Schuldigkeit bezeigen; rendre honneur à qui appartient, Ehre erweisen, dem Ehre gebühret; les ingrats rendent le mal pour le bien, Undankbare vergelten Gutes mit Bösem.

Rendre compte, Rechenschaft geben; rendre justice à qq. un, einem Gerechtigkeit widerfahren lassen; rendre la vue aux aveugles, la parole aux muets, la santé aux infirmes, die Blinden sehend, die Stummen redend, und die Kranken gesund machen; les bleds ne rendent rien cette année, die Ärndte trägt dieses Jahr nichts ein; sie giebt nichts aus.

Rendre l'esprit, den Geist aufgeben; ce malade rend le sang tout clair, dieser Kranke speyet helles Blut aus; rendre un jugement, ein Urtheil sprechen; rendre service, Dienst leisten; rendre grace, Dank abstatten; rendre visite, besuchen; Besuch abstatten; rendre la visite, einen Gegenbesuch abstatten, wieder besuchen; rendre le salut, wieder grüßen, danken; rendre raison, Ursach angeben; *it.* sich verantworten; rendre réponse, Antwort ertheilen; rendre de la lumière, leuchten; einen Schein von sich geben; ce luth rend un beau son, diese Laute giebt einen schönen Ton; rendre les derniers devoirs, die letzte Ehre erweisen; rendre foi & hommage, Lehenspflicht (den Eid der Treue) abstatten; rendre une sentence, un arrêt, ein Urtheil sprechen; rendre une ordonnance, eine Verordnung ergehen lassen; rendre le devoir conjugal, die eheliche Pflicht leisten.

Rendre sage, klug machen; rendre les armes, die Waffen niederlegen; rendre une place, einen Ort übergeben; rendre fou, zum Narren machen; rendre inutile, zu nichte machen; vernichten; rendez-moi cela en anglois, übersetzt mir das auf englisch; rendre témoignage, Zeugniß geben; rendre gorge, *vulg.* sich erbrechen; faire rendre gorge à qq. un, *fig. vulg.* einen das unrecht erworbene Gut wieder heraus geben lassen; ce chemin rend en un tel endroit, dieser Weg gehet da und da hin; cette maison rend par derrière sur le rempart, dieses Haus gehet von hintenzu auf den Wall; rendre la pareille, wett machen, gleiches mit gleichem vergelten.

Rendre la main, (auf der Reitschule) den Zügel nachlassen; rendre le bord, sich vor Anker legen; anländen; *it.* abtackeln; rendre la parole à qq. un, einen seines Versprechs entlassen; *it.* einen mit seinen eigenen Worten schlagen; l'écho rend les paroles, das Echo wiederholt die Worte; ce mot rend mal votre pensée, dieses Wort druckt euern Gedanken übel aus.

Se rendre prisonnier, sich gefangen geben; se rendre familier, sich gemein machen; se rendre ridicule, sich lächerlich machen; se rendre nécessaire, sich unentbehrlich machen; se rendre fort, sich für stark ausgeben; se rendre à condition, auf Bedingung eingehen; se rendre à la raison, der Billigkeit nachgeben; se rendre à discrétion, sich auf Gnad und Ungnad übergeben; se rendre aux civiliés de qq. un, sich durch Jemands Höflichkeit einnehmen lassen; se rendre aux larmes, sich durch Thränen erweichen lassen.

Se rendre maître de qq. ch, sich einer Sache bemeistern; se rendre partie contre qq. un, sich wider einen aufwerfen; se rendre au logis, sich nach Hause begeben; se rendre catholique, katholisch werden; se rendre religieux, sich ins Kloster begeben, ein Mönch werden.

Ce qui est bon à prendre, est bon à rendre, was gut ist zu nehmen, ist auch gut wieder zu geben; ami au prêter, ennemi au rendre, leihe deinem Freund, mahne deinen Feind.

Rendu, ue, *adj.* wieder gegeben, erstattet, geliefert, übergeben; rendu franco dans la cave, frank und frey in Keller geliefert; cheval rendu, ein müdes, abgemattetes Pferd; un sujet bien rendu, ein wohlgetroffener Inhalt; nous voilà bientôt rendu, nun sind wir bald an Ort und Stelle angelanget.

Rendu, *s. m.* der Uberläufer der vom Feind übergegangen.

Renduire, *v. a. irr.* noch einmal übertünchen, aufs neue mit Kalk bewerfen; *it.* mit neuer Farbe überstreichen.

Rendurcir, *v. a.* wieder hart machen, härten, verhärten, verstocken; se rendurcir, verstockt werden; avoir le cœur rendurci contre qq. un, ein verstocktes Herz gegen einen haben.

Rêne, *s. f.* der Zügel am Zaum eines Pferdes; ajuster les rênes, die Zügel zurecht machen; Rênes *pl. fig.* die Regierung eines Dinges; die Herrschaft; tenir les rênes de l'empire, Kayser seyn; *it.* das Regiment führen.

Renégat, *s. m.* einer der aus einem Christen ein Heide oder Türk geworden.

Reneiger, *v. n. & imperf.* wieder schneyen.

Renette, *s. f.* das stählern Werkzeug, womit man im Huf eines Pferdes nachsuchet, wann es vernagelt ist.

Renetter, *v. a.* den Huf des Pferdes auswirken.

Renettoyer, *v. a.* wieder reinigen, wieder säubern, wieder auskehren.

Renfaiter, *v. a.* den Giebel oder Forst eines Hauses ausbessern, erneuern.

Renfermé, *s. m.* ein übler Geruch von Dingen, die lang verschlossen gewesen; cet habit sent le renfermé, das Kleid riecht nach dem Kasten; es riecht dumpfig.

Renfermer, *v. a.* wieder einschließen; verschließen, einsperren; *it.* in sich halten; in sich fassen, begreifen; *fig.* sich bezähmen, bezwingen, sich fassen; se renfermer en soi-même, seine Gedanken zusammen fassen, in sich selbst gehen; on ne renferme pas aisement l'amour, il se trahit lui même, die Liebe läßt sich nicht leicht verbergen; sie verräth sich selbst; la terre renferme bien des trésors, die Erde enthält große Reichthümer in sich.

Renfermerie, *s. f.* der Hospital.

Renfiler, *v. a.* wieder an einen Faden oder Schnur fassen; *it.* einfädeln.

Renflammer, *v. a.* wieder anzünden, wieder brennend machen, wieder entzünden; la guerre se renflamme, der Krieg geht aufs neue an; il se renflamme à la vue de sa maîtresse, beym Anblick seines Schatzes wird er aufs neue verliebt.

Renflement, *s. m.* die Bauchung einer Säule gegen die Verdünnung.

Renfler, *v. a.* dicker machen, aufschwellen, wieder aufblasen; als eine Sackpfeife; se renfler, *v. r.* dicker werden, geschwellen; colonne renflée, eine Säule die an einem Ort dicker ist, als am andern.

Renfoncement, (Renfondrement) *s. m.* die Tiefe, Vertiefung in dem Schnitzwerk; (in der Malerey) Vertiefung eines Gemäldes, daß es ein perspectivisches Ansehen hat; renfoncement du théatre, eine perspectivisch vorgestellte Vertiefung; renfoncement de sophite, die Tiefe zwischen Balken zweyer Decken.

Renfoncer, *v. a.* neue Böden in die Fässer machen; *it.* zu Boden senken, wieder untertauchen; une vague l'a renfoncé, eine Welle hat ihn wieder untergetaucht.

Renfondrer, *v. a.* (bey den Malern) vertiefen, entfernt vorstellen.

Renforcement, *s. m.* die Verstärkung.

Renforcé, ée, *adj.* verstärkt; bidet renforcé, ein Klepper der stärker ist als gewöhnlich; du taffetas renforcé, Doppeltaffet; un canon renforcé sur la culasse, ein Geschütz mit verstärktem Bodenstück; un bourgeois renforcé, *vulg.* ein gemeiner reicher Bürger, der sich als eine Standesperson aufführen will.

Renforcer, *v. a.* verstärken, stärker machen: renforcer sa voix, seine Stimme erheben, härter, stärker reden; se renforcer, stärker werden, an Kräften zunehmen; le malade se renforce tous les jours, der Kranke wird täglich besser; cet écolier s'est bien renforcé, dieser Schüler hat wohl zugenommen; la guerre se renforce, der Krieg breitet sich aus; renforcer la dépense d'une maison, die Haushaltungs-Ausgaben vermehren.

Renformer, *v. a.* erweitern, mit dem Wendstecken weiter machen; (wird von Handschuhen allein gebraucht.)

Renformir, *v. a.* eine alte Mauer wieder ausbessern, oder aufs neue bewerfen.

Renformis, *s. m.* der Bewurf, die Ausbesserung einer alten Mauer.

Renformoir, *s. m.* der Wendestecken, die Handschuh zu erweitern.

Renfort, *s. m.* die Hülfe, Verstärkung oder Vermehrung des Kriegsvolkes; *it.* etwas das man noch zu essen aufträgt, wann nicht genug da ist; le 1. renfort, das Bodenstück; le 2. renfort, das Zapfen, Schildzapfenstück; le 3. renfort, das Mundstück an einer Kanone.

Renfrogner, s. Refrogner.

Rengagement, *s. m.* die Wiedereinlassung; neue Verwickelung in einer Sache.

Rengager, *v. a.* wieder verpfänden; *it.* wieder an sich ziehen; wieder in etwas verwickeln; se rengager, sich wieder verpfänden; sich als Soldat wieder aufs neue einschreiben lassen; ce navire est rengagé entre des rochers, dieses Schiff stehet wieder zwischen den Felsen; elle a rengagé son amant, sie hat ihren Liebsten wieder an sich gezogen.

Rengaîne, *s. m. vulg.* die Abweisung, abschlägige Antwort, der Korb; il a eu un furieux rengaîne, er hat einen schimpflichen Korb bekommen; er ist häßlich abgewiesen worden.

Rengaîner, *v. a.* wieder einstecken, wieder in die Scheide stecken; *fig. vulg.* verstecken, verbergen; die Gedanken bey sich behalten, nicht entdecken; rengaînez votre compliment, laßt nur eure Höflichkeit bleiben; rengaînez vos rodomontades, schweigt doch mit euern Luft-Streichen; rengaînez votre colère, ach, seyd doch nicht so zornig.

Rengendrer, *v. a.* sich wieder zeugen; wieder entstehen; wieder wachsen, als Ungeziefer *rc.*

Rengorgement, *s. m.* das Brüsten.

se Rengorger, *v. r.* das Kinn gegen die Gurgel einziehen, daß die untern Backen dicker scheinen; *fig.* sich brüsten, aufbrüsten, großthun; sich groß machen.

Rengorgeurs, *s. m. pl.* der Namen zweyer Hauptmuskeln.

Rengraisser, *v. a.* wieder fett machen; wieder mästen; se rengraisser, wieder fett werden; wieder zu Kräften kommen; *fig.* sich wieder erholen; seinen Schaden wieder ersetzen.

Rengrégement, *s. m.* die Vermehrung des Übels, der Schmerzen, der Krankheit.

Rengréger, *v. a.* verschlimmern, schlimmer machen, das Übel vermehren.

se Rengréger, *v. r.* schlimmer, ärger werden.

Rengrégé, *part.* verschlimmert; als Krankheiten, Wunden, allerley Übel; *it.* der, mit dem es übler wird.

Rengrenement, *s. m.* das wiederholte Stämpeln einer Münze; il faut que le rengrenement soit juste, die Münze muß recht gestämpelt seyn.

Rengrener, *v. a.* (in der Mühle) wieder Korn aufschütten; (bey Künstlern) die Zähne der Räder in einander fügen daß eines das andere treibet; (in der Münze) noch einmal unter die Presse legen, aufs neue stämpeln.

Renhardir, *v. a. & n.* beherzt machen, kühn machen; se renhardir, beherzt werden.

Reniable, *adj.* das da kann oder mag geläugnet werden; tous vilains cas sont reniables, *prov.* Niemand gesteht seine eigene Laster gern.

Renié, ée, *adj.* abgeschworen; moine renié, ein Mönch der aus seinem Orden entloffen; chrétien renié, der den Christlichen Glauben verläugnet.

Reniement, *s. m.* das Abschwören der Religion; die Gottesverläugnung; reniement de St. Pierre, die Verläugnung Petri.

Renier, *v. a.* verläugnen, als Gott; abschwören, als die Religion; *it.* verläugnen, nicht erkennen.

Renieur, *s. m.* der Verläugner.

Renifler, *v. a.* den Rotz hinter sich ziehen, schnupfen; renifler sur l'avoine, von den Pferden, wenn sie den Haber verschnaufen und nicht fressen wollen; *fig. vulg.* von Menschen, wenn sie einen Widerwillen gegen etwas empfinden.

Reniflerie, *s. f.* (scherzweise) das Hinterſichziehen des Rotzes, der Schnupfen.

Renifleur, *s. m.* euse, *s. f.* der den Rotz hinter sich ziehet; *it.* der viel schnupfet; renifleur de petun, der Tobackschnupfer.

Rénitence, *s. f.* (in der Physik) der Widerstand; *it.* (in der Chirurgie) die Härte.

Reniveler, *v. a.* nochmals mit der Wasserwage abmessen.

Renne, *s. m.* das Rennthier.

Renoircir, *v. a.* wieder schwärzen, wieder anschwärzen.

Renom, *s. m.* der Ruhm, Name, das Ansehen, Gerücht, oder Geschrey darinn einer stehet; a beau se lever matin, qui a le renom de dormir la grasse matinée, *prov.* wer einmal in einem übeln Gerücht ist, bleibt darinnen, er mag thun was er will.

Renommée, *s. f.* der Ruhm, das Lob, das Gerücht; Ansehen; (bey den Dichtern) die Göttinn des Ruhms; *it.* die Göttinn des Gerüchts; la renommée de cette bataille courut bien vîte, das Gerücht von dieser Schlacht breitete sich geschwind aus; elle a tout hormis la renommée, es fehlet ihr nichts als ein guter Name; ses défauts ont part à sa renommée, man redet eben so viel von seinen Lastern als von seinen Tugenden; bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée, *prov.* ein ehrlicher Name ist besser als Reichthum.

Renommer, *v. a.* berühmt machen; ruchtbar machen; in Ruf bringen; se renommer, berühmt werden; l'Inde s'est fait renommer par ses épiceries, Indien hat sich wegen seiner Specereyen berühmt gemacht; se renommer de qq. un, *vulg.* sich eines andern rühmen; sich mit eines andern Namen groß machen; j'ai fait un bon accueil à cet inconnu, dès qu'il s'est renommé de vous, ich habe diesen Unbekannten wohl bewirthet, so bald er sich auf euch berufte.

Renonce, *s. f.* (im Kartenspiel) Mangel einer gewissen Farbe; jouer de renonce, eine andere Farbe zugeben; jouer en renonce, Farbe verläugnen, nicht bekennen.

Renoncement, *s. m.* die Verläugnung, Absagung, Verzicht; renoncement aux honneurs, Entsagung der Ehre.

Renoncer, *v. a. & n.* verläugnen, verlassen, fahren lassen, sich lossagen; als von einer Erbschaft; aufgeben, entsagen, sich begeben; (im Kartenspiel) die Farbe verläugnen, oder nicht zugeben, nicht bekennen; je le renonce pour mon ami, ich will ihn nicht mehr zu meinem Freunde; renoncer au monde, der Welt absagen; renoncer au repos de la vie, sich selbst ein unruhiges Leben zuziehen; renoncer à ses droits, sich seines Rechts begeben; renoncer à la triomphe, *prov.* mit der Sache nichts mehr zu thun haben wollen.

Renonciation, *s. f.* die Aufkündigung; Absagung; Entsagung; Begebung seines Rechtes.

Renoncule, *s. f.* Ranunkel; eine Blume unterschiedener Arten; *it.* Hahnenfuß, Schmalzblume, Butterblume; renoncule des champs, Pfeilkraut.

Renoper, *v. a.* ein Stück Tuch von neuem beiesen, die übrig gebliebenen Nopen ausziehen.

Rénovation, *s. f.* die Erneuerung, Wiederholung.

Renouée, *s. f.* Blutkraut, Harnkraut, Bruchkraut.

Renouement, *s. m.* die Wiederbringung; *fig.* die Versöhnung, Wiedervereinigung; renouement d'amitié, Wiederherstellung der Freundschaft.

Renouer, *v. a.* wieder binden, wieder knüpfen; (bey den Wundärzten) ein verrenktes Glied wieder einrichten; (bey den Rednern) die Theile einer Rede zusammen hängen; *it.* seine Rede oder Gespräch wieder anfangen; *fig.* eine Freundschaft wieder aufrichten; vereinigen, versöhnen; renouer un traité, einen Vergleich erneuern; renouer la conversation, das Gespräch wieder anheben.

Renoueur, *s. m.* ein Wundarzt der verrenkte Glieder wieder einrichtet.

Renouveau, *s. m. vulg.* der Frühling; à ce renouveau d'année, beym Anfang dieses Jahres.

Renouvellement, *s. m.* das Erneuern, die Erneuerung; le renouvellement de l'année, der Anfang des neuen Jahres.

Renouveller, *v. a.* erneuern, in den vorigen Stand setzen; erfrischen, erwecken; aufs neue beleben, wieder in Gang bringen; renouveller du vin, alten Wein mit neuem erfrischen; renouveller l'alliance, den Bund erneuern; renouveller un délai, (bey Gerichten) neue Frist ertheilen; renouveller de jambes, *vulg.* wieder anfangen zu gehen; *fig.* neuen Fleiß an etwas wenden; se renouveller, *v. r.* von neuem entstehen, wieder hervor kommen; wieder aufbrechen, als eine Wunde; le Phenix se renouvelle lui-même, der Phönix entspringt aus seiner eigenen Asche.

Renseignement, *s. m.* die Anzeige, Anweisung.

Rensemencer, *v. a.* wieder besäen; aufs neue besäen.

Rentamer, *v. a.* wieder anschneiden, als ein Brod; etwas wieder anfangen, als einen Handel oder Gespräch.

Rentaſſer, *v. a.* wieder auf einen Haufen ſchlichten, als Holz, Getreide ꝛc. ſe rentaſſer, einander drücken, eng ſtehen und auf einander drängen; ils ſont logés fort à l'étroit dans cette maiſon, ils ſont tous rentaſſés, ſie haben ein kleines Haus, ſie liegen alle auf einander; homme rentaſſé, ein kurzer dicker Menſch.

Rente, *s. f.* das Einkommen von etwas, der Zins; rente foncière, der Grundzins, Bodenzins, die Gült; rente viagere, Leibrenten; chapon de rente, Zinskapaun; les pourchas de l'écornifleur lui valent mieux que ſes rentes, *prov.* das Bettlen des Schmarutzers trägt ihm mehr ein, als ſeine Güter; il s'eſt conſtitué une rente, wird von einem gesagt, der zu gewiſſen Zeiten des Jahrs bey einem etwas erbettelt; z. E. Neujahrgeſchenk, Oſtereyer ꝛc. donner de l'argent à rente, Geld auf Zinſe anlegen.

Renter, *v. a.* mit Einkommen verſehen: jährliche Zinſe eintragen, abwerfen; *vulg.* rentieren; Renté, ée, *part.* der Einkommen hat; *it.* der liegende Güter beſitzt; *fig.* der gute Gaben hat; il eſt le mieux renté de tous les poëtes, er iſt der geſchickteſte Dichter; moine renté, der Mönch, der in keinem Bettelorden iſt.

Renterrer, *v. a.* wieder in die Erde ſcharren, wieder begraben; renterrer des arbres, Bäume wieder einſetzen.

Renteux, euſe, *adj.* zinsbar, das jährliche Zinſe zahlen muß; maiſon renteuſe, Haus, davon man Bodenzins geben muß.

Rentier, ière, *s. m. & f.* der Zins zu empfangen hat; *it.* der Zins zahlen muß; *it.* ein Pachter, der die Nutzung eines Gutes um einen gewiſſen Zins genießt.

Rentoiler, *v. a.* wieder mit neuer Leinwand beſetzen; *it.* (beym Maler) aufziehen; rentoiler un tablier à dentelles, neue Leinwand an eine Spitzenſchürze ſetzen.

Rentonner, *v. a.* wieder in ein Faß thun; rentonner du vin, Wein abziehen oder ablaſſen.

Rentortiller, *v. a.* wieder eindrehen, wieder krümmen in einen Ring; *it.* ſich verwickeln, als ein Strang Faden; ſe rentortiller, *v. r.* ſich in einander winden, ſich krümmen und wenden; les ſerpens ſe rentortillent, die Schlangen legen ſich wieder in viele Ringe, ringeln ſich wieder.

Renton, *s. m.* der Falz, der Ort, wo zwey Bauhölzer in einander oder auf einander zuſammen gefüget werden.

Rentraîner, *v. a.* wieder zurück führen; als das Waſſer den Sand; *fig.* wieder in etwas ſtürzen.

Rentraire, *v. a. irr.* ſtopfen, anſtoßen, eine Stopf- oder Stoßnaht machen; *it.* das Tuch an zweyen Enden ſo zuſammen nähen, daß man die Naht, auf einer Seite nicht ſiehet.

Rentraiture, *s. f.* die Stopfnaht im Leinwand oder Tüchern.

Rentrant, *part. & adj.* (im Feſtungsbau) angles rentrans, eingehende, mit der Spitze einwärts gekehrte Winkel.

Rentrayeur, *s. m.* der eine Stopfnaht macht; *it.* der alte Kleider wieder ausbeſſert und verſtopft.

Rentrée, *s. f.* (bey den Gerichten) die Wiedereröffnung eines Gerichts nach den gehabten Friſten; (bey den Jägern) die Zeit, da das Wild morgens wieder nach ſeinem Lager oder in den Buſch gehet; (im Kartenſpiel) das Kaufen, oder die Karten, die man für die weggeworfenen bekommt; voilà une belle rentrée, *prov.* wird ſpottweiſe geſagt von einem, der zu ungeſchickter Zeit in eine Geſellſchaft tritt.

Rentrer, *v. a.* (beym Kupferſtecher) aufſtechen.

Rentrer, *v. n.* wieder in etwas hineingehen; (von großem Wild) ſich wieder in den Wald verſtecken; rentrer en ſoi-même, *fig.* in ſich gehen; rentrer dans ſon devoir, ſich wieder zu ſeiner Pflicht bequemen; rentrer dans les bonnes graces de qq. un, bey einem wieder in Gnaden kommen; rentrer en ſon bon ſens, der Vernunft wieder Raum geben; rentrer dans ſa coquille, *prov.* von ſeinem Vorhaben abſtehen; rentrer en danſe, *prov.* ſich wieder in einen Handel miſchen, daraus man ſich ſchon gezogen hatte; c'eſt le ventre de ma mère, je n'y rentre plus, *prov.* ich werde mich damit niemals wieder abgeben, einlaſſen.

Renvahir, *v. a.* wieder anfallen, wieder mit Krieg überziehen.

Renvelopper, *v. a.* wieder einwickeln.

Renvenimer, *v. a.* wieder verderben, wieder vergiften; ärger oder ſchlimmer machen; *fig.* aufs neue erbittern.

Renverſe, *s. f.* die Verkehrung, der Verfall; à la renverſe, *adv.* rückwärts, hinter ſich; tomber à la renverſe, hinter ſich fallen; être couché à la renverſe, auf dem Rücken liegen.

Renverſé, ée, *part.* umgeworfen, umgekehrt, verkehrt, verunehrt, zernichtet, zerſtört; troupes renverſées, zertrennte, zerſtreute, geſchlagene Truppen; la marmite eſt renverſée dans cette maiſon, in dieſem Hauſe regiert der Hunger.

Renverſement, *s. m.* das Umreißen, Umwerfen, Umſtoßen; das Verkehren, ſo daß das unterſte zu oberſt kömmt; der Fall; *fig.* die Unordnung, der Untergang; renverſement de l'état, der Umſturz des Staats; renverſement de la veſſie, der Blaſenvorfall; renverſement des paupières, das Umkehren der Augenlieder; charger par renverſement, die Ladung eines Schiffs in ein anderes bringen.

Renverſer, *v. a.* mit Gewalt niederwerfen; niederreißen umſtoßen, niederſchlagen, über einen Haufen werfen, zerſtören; *it.* umwenden, umkehren, ausſchütten; *vulg.* in Unordnung bringen, eines über das andere werfen oder ſtürzen; (im Kriege) die Feinde in Unordnung bringen, zerſtreuen, ſchlagen; (in der Optik) etwas umgekehrt vorſtellen; (beym Buchdr.) umſtülpen; *fig.* verderben, verwirren, in Unruh ſetzen, als ein Haus oder Land; ſe renverſer, im Fallen ſich über und über kehren; renverſer l'eſprit, den Verſtand verrücken; renverſer en courant à cheval, überreiten, niederreiten.

Renverſeur, *s. m.* der Zerſtörer, Verkehrer, der alles umkehrt; renverſeur des noms, der Anagrammatiſt, ein Tändler mit Buchſtaben.

Renvi, *s. m.* das Geld ſo man ins Spiel ſetzet, andere zu überbieten.

Renvier, *v. a.* im Spiel höher bieten; *fig.* einen übertreffen, es ihm zuvorthun.

Renvoi, *s. m.* die Zurückſendung einer Sache; *it.* die Zurückweiſung, Nachweiſung einer Schriftſtelle ſo man in einem Buche wieder an einem andern Orte findet; *it.* die Weigerung, abſchlägige Antwort; *it.* das Zurückwerfen, Zurückprallen; z. E. der Strahlen, eines Ballen; *it.* Verweiſung einer Sache an ihr rechtmäßiges Gericht; carroſſe de renvoi, eine zurück reiſende Kutſche; renvoi de la lumière, Gegenſchein des Lichts; renvoi des domeſtiques, Abſchaffung des Geſindes.

Renvoyer, *v. a.* wieder ſchicken, zurück ſchicken; *it.* in einem Buche auf eine andere Stelle zurück weiſen; *it.* zurück prallen, als ein Ball, Lichtſtrahlen ꝛc. renvoyer ſon monde, ſeinen Bedienten den Abſchied geben; renvoyer à une autre fois, auf ein andermal verweiſen; renvoyer une affaire bien loin, eine Sache weit hinaus verſchieben; il a été renvoyé quitte & abſous, er iſt vor Gericht frey und losgeſprochen worden; renvoyer qq. un chez ſon grand-père, *prov.* einen recht grob abweiſen.

Réordination, *s. f.* die wiederholte Weihung.

Réordiner, *v. a.* oder Réordonner, zum zweytenmal zum Predigt-Amt einweihen, einſegnen.

Repaire, *s. m.* eine Höhle oder Loch, darein ſich wilde Thiere verkriechen; *it.* der Miſt oder die Loſung eines Wildes; *fig.* ein Diebsneſt, ein Ort darein ſich Diebe und Mörder verſtecken.

Repaire, ſ. Repère.

Repairer, *v. n.* in ſeinem Loch oder Höhle liegen; les tigres & les lions repairent en ce lieu là, die Tieger und Löwen haben hier ihre Höhlen.

Répaiſſir, *v. a.* dicker machen, als flüſſige Sachen; ſe répaiſſir, dicker werden.

Repaître, *v. n. irr.* füttern, ſpeiſen, Mahlzeit halten; *fig.* an etwas Vergnügen finden; ſe repaître, ſich nähren, ſich ergötzen; ſe repaître de ſonges, Schlöſſer in die Luft bauen; il me repaît de vent & de fumée, er ſpeiſet mich mit leeren Worten ab; repaître les yeux, die Augen weiden.

Repaîtrir, *v. a.* noch einmal kneten.

Repallement, *s. m.* die Vergleichung eines Gewichts mit dem Probegewicht.

Repaller, *v. a.* dieſe Vergleichung anſtellen.

Répandre, *v. a. irr.* ausgießen, vergießen, ausſtreuen, ausbreiten; ſe répandre en paroles, viel Worte machen; ce bruit s'eſt répandu par-tout, dieſes Geſchrey iſt allenthalben erſchollen; répandre du ſang, morden, umbringen; répandre ſon ſang, ſein Blut vergießen; répandre de l'argent parmi le peuple, Geld unter das Volk auswerfen; vaiſſeau qui

répand de tous côtés, Gefäß, das allenthalben rinnt; répandu dans le luxe, dem Pracht ergeben; cet homme est fort répandu dans le monde, man trifft diesen Menschen in allen Gesellschaften an.

Repanser, *v. a.* wieder verbinden, z. E. eine Wunde oder Leibesschaden.

Réparable, *adj.* verbesserlich, das wieder zu ersetzen oder zu bessern ist; faute qui n'est pas réparable, Fehler, der nicht mehr zu verbessern ist.

Réparage, *s. m.* (bey den Tuchscherern) tondre en réparage, das Tuch zum zweytenmal scheren.

Réparateur, *s. m.* der Wiederaufrichter, Erneuerer; réparateur des torts, *vulg.* der Schieds-Richter in fremden Händeln seyn will, die ihn nichts angehen; der Mittelmann, Mittler.

Réparation, *s. f.* die Erneuerung, Ausbesserung, Wiedererstattung; der Abtrag; j'ai bien dîné, & mon ventre avoit grand besoin de cette réparation, ich habe wohl zu Mittag gespeiset, denn mein Magen hatte es sehr nöthig; réparation d'honneur, Ehrenerklärung; réparation civile, Ersetzung des verursachten Schadens.

Réparer, *v. a.* wieder erneuern, ausbessern, ersetzen, erstatten, Ehrenerklärung thun, gut machen; *fig.* wieder einbringen; (bey Künstlern) das Ueberflüssige, das Rauhe und Ungleiche wegnehmen; ausarbeiten, auspolieren, auszieren, schön machen; réparer l'honneur d'une fille grosse, ein geschwängert Mädchen heurathen; réparer une étoffe de laine, einen wollenen Zeug auftratzen, daß die Haare auswärts kommen; réparer ses forces, sich wieder erholen.

Repareur, *s. m.* der Färber.

Reparition, *s. f.* die Wiedererscheinung, als eines mit Wolken bedeckten Gestirns.

Reparler, *v. a.* wieder oder noch einmal reden, oder sagen.

Reparoître, *v. n. irr.* wieder erscheinen, sich wieder sehen lassen.

Reparon, *s. m.* die zweyte Gattung des gehechelten Flachses.

Repartie, *s. f.* die Antwort.

Répartir, *v. a. irr.* eintheilen, wieder theilen, unter andere vertheilen; *it.* wieder antworten, dagegen reden, versetzen.

Repartir, *v. n. irr.* wieder verreisen.

Répartition, *s. f.* die Eintheilung; Vertheilung.

Repas, *s. m.* das Essen, die Mahlzeit, Gasterey; un sermon est un repas spirituel, eine Predigt ist eine geistliche Mahlzeit; un repas à la cicogne, *prov.* eine Mahlzeit, wo nur der Herr allein das Beste bekommen kann; un repas prié, eine angestellte Mahlzeit; faire ses quatre repas, frühstücken, zu Mittag essen, zu Abend essen, und zu Nacht essen.

Repasser, *v. a. & n.* wieder vorbey gehen, den vorigen Weg zurück gehen; *it.* ein Werk nochmals übersehen, durchgehen, überlesen, ob es recht sey; *it.* abziehen, wieder schleifen, als Schermesser rc. *it.* retuschieren, etwas verschossenes wieder auffärben; *it.* eine größere Vollkommenheit geben; repasser le linge, die Wäsche biegeln; repasser un vieux chapeau, einen alten Hut über den Stock schlagen; repasser les crasses, (beym Schriftgießer) alte Schriften umgiessen; repasser du pain rassis, altbacken Brod aufwärmen; repasser le buffle à qq. un, *vulg.* einem das Wamms ausklopfen, brav abprügeln.

Repaver, *v. a.* wieder pflastern.

Repayer, *v. a.* noch einmal bezahlen.

Repêcher, *v. a.* wieder heraus fischen; wieder aus dem Wasser ziehen was darein gefallen war.

Repeigner, *v. a.* noch einmal kämmen.

Repeindre, *v. a. irr.* wieder malen, aufs neue anstreichen, übermalen.

Rependre, *v. a. irr.* wieder aufhängen.

Repenser, *v. a.* öfters an etwas gedenken; penser & repenser une chose, eine Sache hin und her überlegen.

Repentailles, *s. f. pl.* die Reue; il en est aux repentailles, es reuet ihn, daß er es gethan hat; repentailles, die Strafe, die einer erlegen mußte, der eine versprochene Ehe nicht vollziehen wollte.

Repentance, *s. f.* die Reue, die Buße.

Repentant, e, *adj.* bußfertig, reuend, reuig.

Repenties, *s. f. pl.* filles repenties, Frauenklöster darein die gethan werden, die ein unzüchtiges Leben geführet haben.

Repentin, e, *adj.* (im Scherz) hurtig, geschwind, plötzlich.

se Repentir, *v. r.* sich etwas reuen lassen, Buße thun; qui se repent, se punit, *prov.* Reue straft sich selbst; repenti, ie, *part.* reuend; bußfertig.

Repentir, *s. m.* die Reue; *it.* das was einen reuet; il n'est pas au repentir, es reuet ihn nicht; les repentirs suivent l'engagement, die Reue folgt hernach.

Repercer, *v. a.* wieder durchbohren, wieder durchbrechen, als eine Mauer; *it.* das Faß wieder anstechen; *it.* durchbrechen.

Répercussif, ive, *adj.* zurücktreibend; niederschlagend; als eine Arzney die Säure oder andere schädliche Feuchtigkeiten.

Répercussion, *s. f.* das Wiederprallen, das Wiederstrahlen; Zurückwerfung der Strahlen; (in der Musik) die oftmalige Wiederholung eines Tons.

Répercuter, *v. a.* wiederstrahlen, zurück treiben; zurück prallen, zurück schlagen; zurück werfen; (in der Arzeneykunst) niederschlagen.

Reperdre, *v. a. irr.* wieder verlieren, wieder verspielen was man gewonnen hatte.

Repère, *s. m.* ein Zeichen an etwas so man zerlegt, damit man wisse, wie es wieder soll zusammen gelegt werden; *it.* das Zeichen, wie weit man ein Perspectiv soll aus einander ziehen; pièces reperées, die Stücke an welche besagte Zeichen gemacht sind.

Répertoire, *s. m.* Register über ein Buch oder Wissenschaften; *it.* der Vorrath; répertoire anatomique, der Saal neben einem *Theatro anatomico*, wo die Gerippe aufgehoben werden; il est le repertoire de belles pensées, bey ihm trifft man tausend schöne Gedanken an.

Repeser, *v. a.* wieder wägen; *fig.* wieder überlegen, sorgfältig erwägen.

Répéter, *v. a.* wiederholen; oft sagen; oft thun; *it.* Anspruch an etwas machen; um etwas anhalten, das man wieder heraus geben soll; il répete plusieurs choses sur son tuteur, er nimmt seinen Vormund wegen vieler Sachen in Anspruch; répéter les témoins, die Zeugen noch einmal verhören.

Répétiteur, *s. m.* der Lehrmeister, bey dem man seine in der Schule gelernte Lection zu Hause wiederholet.

Répétition, *s. f.* die Wiederholung schon gesagter Worte oder gelernter Lection; *it.* der Anspruch, rechtliche Forderung; répétition de témoins, neue Verhör der Zeugen; pendule, montre à répétition, eine Repetier-Uhr.

Repétrir, s. Repaitrir.

Repeuplement, *s. m.* das Wiederbepflanzen der Wälder, daß sie wieder wachsen; *it.* die Besetzung mit neuen Einwohnern.

Repeupler, *v. a.* wieder mit Volk besetzen; *it.* wieder besaamen, wieder bepflanzen, besetzen mit etwas frischem; repeupler un pays dépeuplé, ein ödes Land wieder anbauen; laisser repeupler, das Wild hegen, damit es sich vermehre.

Repic, *s. m.* (im Piquetspiel) ein Neunziger; vous faites repic & capot tous vos rivaux, *fig.* ihr machet alle eure Mitbuhler zu Schanden.

Repiler, *v. a.* wieder stoßen, im Mörser.

Repiquer, *v. a.* wieder durchnähen, als eine Decke oder Kleid, wieder steppen.

Repit, *s. m.* der Aufschub, die Frist, die man einem giebt, seine Schulden zu bezahlen, oder etwas zu thun; lettre de répit, ein eiserner Brief, königlicher Schutzbrief wider die Glaubiger, daß sie dem Schuldner Zeit lassen müssen; il a obtenu des lettres de répit, (wird sprüchwortsweise von einem gesagt, der gefährlich krank gewesen, und wieder gesund worden) er wird noch eine Zeitlang leben.

Replacer, *v. a.* wieder an seinen Ort setzen, wieder hinstellen.

Replaider, *v. a.* einen Proceß aufs neue anfangen.

Replanchéier, *v. a.* wieder neu täfeln; *it.* einen neuen Dielenboden legen.

Replanter, *v. a.* versetzen, verpflanzen, umpflanzen, aufs neue bepflanzen; il faut déplanter les laitues & les replanter pour les faire pommer, man muß den Lattich ausheben, und wieder stecken, damit er köpfig werde; se replanter devant qq. un, *fig. vulg.* wieder vor einen treten.

Replâtrage, *s. m.* leichte und nur so obenhin gemachte Bewerfung mit Gyps rc. *fig.* geringe Ersetzung eines zugefügten Schadens.

Replâtrer, *v. a.* wieder mit Kalk oder Gyps bewerfen, überstreichen; *fig.* schminken; *it.* entschuldigen, bemänteln; cette femme a bien replâtré son visage, diese Frau hat sich übermäßig geschminkt.

Replet, te, *adj.* fett, dick, fleischigt, vollblütig.

Réplétion, *s. f.* allzugroße Leibesdicke, Fettigkeit, Vollblütigkeit; *it.* das Ueberladen des Magens, die Ueberfüllung mit Speise oder Getränk; (im päpstlichen

Recht) die völligen Einkünfte einer Pfründe.

Repleuvoir, *v. n. imp.* wieder regnen.

Repli, *s. m.* eine Falte; *it.* der Umschlag eines offenen Briefes, der Einschlag; *it.* das schlänglichte Krümmen so wohl einer Schlange selbst, als auch eines Flusses, eines Laufgrabens rc. *it.* Schrunden oder das Ungleiche in dem Maul eines Pferds; *fig.* das Verborgene, das Innere des Herzens; das Heimliche in etwas; fouiller dans tous les replis du cœur d'un homme, einen Menschen aufs genaueste prüfen; signé sur le repli, auf dem Umschlag unterschrieben.

Replier, *v. a.* wieder zusammen legen, wieder in Falten legen; se replier, sich falten, sich wenden, sich beugen; *it.* sich wie eine Schlange krümmen; (im Kriege) sich auf einen Flügel ziehen; *fig.* seine Absichten auf eine solche Art verbergen, daß niemand weis, was man im Sinne hat; cette côte se replie en plusieurs endroits, diese Küste macht an vielen Orten Meerbusen; se replier sur soi-même, seine Gedanken in sich selbst kehren; sich selbst prüfen; il se replie en cent façons pour faire réussir son projet, er verwendet sich auf hunderterley Art, um seinen Zweck zu erlangen.

Replique, *s. f.* die Antwort, der Widerspruch; *it.* die Beantwortung der Einwürfe; (in der Musik) die Wiederholung der vorigen Töne; eine Fuge; il y a peu de raisons qui soient sans replique, es giebt wenig Sachen, darwider man nicht etwas einwenden kann.

Repliquer, *v. a.* Einwürfe widerlegen, Gegenbeweise führen; *it.* einen Vorwurf beantworten.

Replisser, *v. a.* wieder in Falten legen.

Replonger, *v. a.* wieder eintauchen, wieder untertauchen; se replonger, sich wieder unter das Wasser begeben; *fig.* sich aufs neue in Gefahr stürzen; se replonger dans le vice, wieder in seine vorigen Laster fallen; la guerre replonge le peuple en de nouveaux malheurs, der Krieg stürzet das Volk in neues Elend.

Repolir, *v. a.* wieder glänzend machen; *fig.* wieder ausbessern; repolir ses écrits, seine Schriften zierlicher ausarbeiten.

Repolon, *s. m.* das Umdrehen mit dem Vordertheil eines Pferdes in einem halben Kreise; halbe Volte.

Répondant, ante, *adj.* einer der antwortet; un valet répondant, ein Bedienter der seinem Herrn widerbellet, ihm unbescheiden antwortet.

Répondant, *s. m.* der Bürge, Gewährsmann, der für einen gutspricht; *it.* der Respondent bey einer Disputation.

Repondre, *v. a. irr.* wieder Eyer legen; notre poule a repondu, unsere Henne hat zum zweytenmal Eyer gelegt.

Répondre, *v. a. & n. irr.* antworten; *it.* widersprechen, unbescheiden antworten; *it.* verantworten, für etwas stehen; Bürge für etwas seyn, gutsagen; Rechenschaft geben; *it.* mit etwas übereinkommen: sich zu etwas schicken; gleich, ähnlich seyn; sich einer Sache gemäß verhalten; cet enfant répond bien sur son catéchisme, dieses Kind antwortet wohl auf seinen Catechismum; les domestiques sont sujets à répondre, die Bedienten widerbelfern gern ihrem Herrn; répondre de qq. un, für einen Bürge werden; gardez-vous de répondre pour lui, laßt es bleiben, für ihn gutzusagen; qui répond paye, *prov.* den Bürgen muß man würgen; vous me répondrez de tout cela, über alles dieses will ich euch zur Rechenschaft ziehen.

Les veines & les artères se répondent les unes aux autres, die Adern und Pulsadern laufen in einander, haben eine Gemeinschaft durch einander; toutes les portes de ces cinq chambres se répondent, alle Thüren dieser fünf Zimmer stehen einander gerade über; ses forces répondoient à son courage, seine Kräfte waren eben so stark als sein Muth; tout répond à nos desirs, es gelingt uns alles; c'est le prêtre Martin qui chante & qui répond, *prov.* er führt seine Entwürfe selbst aus; répondre en Normand, eine zweydeutige Antwort geben, weder ja noch nein sagen; je vous en réponds, ich kann euch dessen versichern; (spottweise sagt man es auch im Gegentheil, da man eine Sache nicht glaubet die man sagen höret; je t'en réponds.)

Répons, *s. m.* die Antwort des Chors auf das was der Priester gesungen.

Réponse, *s. f.* die Antwort; *it.* Widerlegung, Vertheidigung; *it.* die Bürgschaft, Gewährleistung; faire réponse à une lettre, einen Brief beantworten; réponse de droit, Urtheilsspruch der Rechtsgelehrten; telle demande, telle réponse, *prov.* wie die Frage, so die Antwort; à folle demande il ne faut point de réponse, auf eine närrische Frage gehöret keine Antwort.

Reportage, *s. m.* der Grundzins, Erbzins, so in dem halben Zehenden besteht.

Reporter, *v. a.* wieder bringen, wieder hintragen; *it.* ausschwatzen, was andere gesagt haben; se reporter, sich wieder an einen Ort begeben; (s. Rapporter.)

Repos, *s. m.* die Ruhe, das Ruhen, das Ausruhen von der Arbeit; die Stille, der Schlaf; *it.* der Ruhe-Einfall-Riegel einer Lavete, worauf die Kanone ruhet; *it.* der Ruhestand des Hahns an einer Flinte; (bey Dichtern) der Abschnitt an den langen Reimen; (bey Malern) der Abschnitt, da die Farben nicht in einander vertrieben sind, damit man das Bild besser erkennen kann; die Ruhestelle; (in der Baukunst) der Abschnitt oder Ruheplatz auf einer Treppe; troubler le repos des morts, nachtheilig von Verstorbenen sprechen; aller prendre son repos, sich schlafen legen; être en repos, außer Sorgen oder ruhig seyn; jouir du repos de la vie, sein Leben friedlich hinbringen.

Reposé, ée, *adj.* ausgeruhet; du vin reposé, abgelegener Wein; un teint reposé, eine frische Gesichtsfarbe; faire une chose à tête reposée, etwas zu ruhiger Stunde, oder mit Bedacht thun.

Reposée, *s. f.* das Lager eines Wildprets, wann es gelaufen ist; attendre le gibier à la reposée, dem Wild in seinem Lager aufpassen.

Reposer, *v. a. & n.* ruhen; liegen; *it.* schlafen; *it.* sich setzen, als etwas Dickes im Flüssigen; *it.* (im Bergbaue) aufsetzen; se reposer, ausruhen, aufhören etwas zu thun; *it.* sich verlassen; reposer son humanité, (scherzweise) sich aus Wollust im Bette herum wälzen; les terres se reposent, die Äcker liegen brach; il faut laisser reposer le vin, man muß den Wein sich setzen lassen; n'avoir pas où reposer sa tête, nicht haben, wo man sein Haupt hinlegen kann; reposez-vous sur moi, verlasset (steuret) euch auf mich; le soleil va se reposer dans les bras de Thétis, (poetisch) die Sonne gehet zu Rüste.

Reposoir, *s. m.* die Ruhestätte, der Ruheplatz; *it.* ein Altar auf der Straße, an dem Fronleichnamsfest; (bey den Rednern) der Absatz in einer Rede, da man zierlich einhalten kann; *it.* (im Bergbaue) das Setzfaß, der Setztrog.

Repostaille, *s. f.* die Antwort; *it.* Anmerkung bey einer Schrift, Randglosse.

Repous, *s. m.* eine Art Mörtel von alten klein geriebenen Ziegeln, mit frischem Kalk vermischt; *it.* der Schutt, das Geröhr.

Répouser, *v. a.* noch einmal heurathen.

Repoussable, *adj.* was sich zurück treiben, stoßen läßt.

Repoussement, *s. m.* das Zurücktreiben, Zurückstoßen, Abwenden; le repoussement de la force par la force est permis, Gewalt darf man mit Gewalt vertreiben; le repoussement des plantes, das Ausschlagen der Pflanzen.

Repousser, *v. a. & n.* zurücktreiben, zurückschlagen; *it.* zurückstoßen, wie z. E. ein Geschoß bey dem Abschießen thut; *fig.* abwenden, etwas widerlegen; (im Gartenbau) wieder ausschlagen, wieder sprossen; repousser une injure, einen Schimpf mit Nachdruck von sich ablehnen.

Repoussoir, *s. m.* der Durchschlag, oder zugespitztes Eisen, um Stifte, Nägel rc. aus etwas herauszutreiben; *it.* (beym Bildhauer) der Steinmeißel; *it.* (beym Maler) die dunkle Gegenstellung; *it.* (beym Zahnarzt) die Zahnzange, der Überwurf, Pelikan; repoussoir d'arêtes, ein Instrument der Wundärzte, womit man eine Gräte oder ein Bein, so in dem Hals stecken geblieben, hinunter stößt.

Répréhensible, *adj.* tadelhaft, scheltenswürdig, verweislich, sträflich.

Répréhension, *s. f.* die Bestrafung mit Worten, der Verweis, das Ausschelten; il est aigre dans ses répréhensions, er giebt harte Verweise.

Reprendre, *v. a. & n. irr.* wieder nehmen, wieder wegnehmen; *it.* wieder bekommen, wieder fangen; *it.* wieder antworten; *it.* strafen, verweisen; *it.* verheilen, sich zuheilen, zusammen wachsen, als eine Wunde; *it.* nützen, oder Nutzen von etwas ziehen; *it.* zunähen, zustopfen; (in der Kriegsübung) herstellen, sich in vorige Stellung setzen; (im Gartenbau) fortkommen, Würzel

fassen; il faut reprendre bientôt l'habit d'hiver, man muß die Winterkleider bald wieder hervor suchen, donnez lui le loisir de reprendre haleine, lasset ihm doch nur Zeit, daß er sich erschnaufen oder Athem holen kann; la fièvre l'a repris, er hat das Fieber wieder bekommen; reprendre sa femme, sein Weib wieder annehmen.

Reprendre le dessus, die Oberhand wieder bekommen; reprendre le butin aux ennemis, dem Feinde die Beute wieder abjagen; mais, reprit-il, que répondrez-vous à cette nouvelle objection? aber, versetzte (erwiederte) er, was werdet ihr auf diesen neuen Einwurf antworten? je ne trouve rien à reprendre sur lui, ich weis nichts an ihm zu tadeln (auszusetzen); ce scélérat a été deux fois repris de la justice, dieser Bösewicht ist von der Obrigkeit schon zweymal abgestraft worden.

Reprenez-le par correction fraternelle, verweiset es ihm in brüderlicher Liebe; il y a une maille rompue à ce bas, il la faut reprendre délicatement, in diesem Strumpfe ist eine Masche gesprungen, man muß sie wieder sauber aufheben; faire reprendre une plaie, eine Wunde wieder zusammen heilen lassen; cette plaie se reprend, diese Wunde schließt sich, sie heilt wieder zu; cet habit est vieux & troué, il n'y a rien à reprendre, dieses Kleid ist alt und zerlöchert, man löset nichts mehr draus.

Reprenez vos rangs! stellt euch in eure Glieder! reprenez vos distances! eröffnet euch wieder! les saules reprennent racine aisément, die Weidenbäume fassen leicht Wurzel; les arbres qu'on greffe, ne reprennent pas toujours, die Bäume, so man pfropfet, kommen nicht alle fort; il y a mille choses à reprendre dans son livre, es ist tausenderley an seinem Buche auszusetzen; reprendre du courage, frischen Muth schöpfen; reprendre du cordage, Seilwerk aufwickeln.

Repreneur, *s. m.* der Tadler; un repreneur fâcheux, ein verdrüßlicher Tadler.

Représailles, *s. f. pl.* eigenmächtige Rechtsverschaffung gegen einem der das Recht versaget; user de représailles, sich selbst Recht verschaffen; lettres de représailles, Vollmacht der höchsten Obrigkeit, sich an anderer ihren Gütern zu erholen, weil sie das zugefügte Unrecht nicht ersetzen wollen; faire un tour par droit de représailles, einem einen Gegenpossen spielen, sich an einem wegen ausgeübter Bosheit rächen.

Représentant, *s. m.* ein Abgeordneter, der in Geschäften eines andern Stelle vertritt.

Réprésentatif, ive, *adj.* vorbildend, vorstellend, vorstellig; les ambassadeurs ont un caractère représentatif, die Gesandten stellen ihren Herrn vor.

Représentation, *s. f.* die Vorstellung, Abbildung, Beschreibung, das Gemälde, Ebenbild; *it.* die Aufführung eines Schauspiels; *fig.* das Ansehen, die Gestalt; ce fils est la vraie représentation de son père, dieser Sohn ist das Ebenbild seines Vaters; ce poëte a donné la première représentation de sa pièce, dieser Dichter hat sein Schauspiel das erstemal aufführen lassen; c'est un seigneur d'une belle représentation, das ist ein Herr von vortrefflichem Ansehen.

Représenter, *v. a.* vorstellen, abbilden, darstellen; ein Schauspiel aufführen; *it.* vertreten, an eines andern Stelle seyn; *it.* vorhalten, zu Gemüth führen; *it.* ein gutes Ansehen haben; les Rois représentent Dieu sur la terre, die Könige sind auf Erden an Gottes statt; un accusé représente au juge son innocence, ein Beklagter stellet dem Richter seine Unschuld vor; se représenter, sich stellen, als vor Gericht; sich einbilden, sich vorstellen; auf dem Schauplatz aufgeführt werden; quand je me représente la vaste étendue de l'univers, wenn ich mir das große Weltgebäude vorstelle; ce comédien représente fort bien, der Schauspieler spielt sehr wohl.

Repréter, *v. a.* wieder leihen; noch einmal leihen; *it.* einem das leihen, was man von einem andern geborgt hat.

Reprier, *v. a.* einen nochmal um etwas bitten; *it.* einen, bey dem man zu Gaste gewesen, wieder einladen.

Réprimande, *s. f.* der Verweis, die Bestrafung mit Worten, das Ausschelten, die Bedrohung; faire des réprimandes, Verweise geben.

Réprimander, *v. a.* mit Worten bestrafen, einen Verweis geben, ausschelten.

Réprimer, *v. a.* zurück halten, verhindern, unterdrucken; im Zaum halten; *it.* hemmen, legen, dämpfen; *it.* steuern, wehren, Einhalt thun; réprimer ses passions, seine Leidenschaften im Zaum halten; réprimer la licence des soldats, dem Muthwillen der Soldaten steuern.

Repris, ist das *part.* von Reprendre, und hat alle dessen Bedeutungen.

Reprise, *s. f.* die Wiedereinnehmung, Wiedereroberung einer verlornen Sache; *it.* kleiner Vortheil, so man im Wiederkauf auf etwas hat; *it.* Wiederkehr, neuer Anfall einer Krankheit; das Wiederanfangen einer verschobenen Sache; *it.* das Wiederholungszeichen in der Musik; *it.* Wundkraut, Knabenkraut, Schmeerwurzel; *it.* (im Bergbaue) der Niederschlag; il n'y a point de reprise à cela, hieran ist nichts zu gewinnen; à plusieurs reprises, zu verschiedenen malen; par reprises, nach und nach; von einem mal zum andern; reprise de la femme, das was einer Frau nach ihres Mannes Tod von seinem sämtlichen Vermögen zukommt; jouer une reprise d'hombre, eine Parthey im Lomberspiel noch einmal herum spielen.

Repriser, *v. a.* etwas geschätztes nochmals schätzen, wieder aufs neue anschlagen.

Réprobation, *s. f.* die Verwerfung eines unbekehrten Sünders; il a un air de réprobation, er hat ein trauriges, unglückliches Gesicht.

Reprochable, *adj.* verwerflich, als ein Zeuge; *it.* strafbar, schändlich.

Reproche, *s. m.* der Vorwurf, Verweis, Tadel, die Vorrückung; (im Gericht) das Verwerfen eines Zeugen; sans reproche, *adv.* untadelich; unsträflich; soit dit sans reproche, ohne es euch vorzuwerfen; à bien faire il n'y a point de reproche, *prov.* man soll allezeit aufrichtig handeln.

Reprocher, *v. a.* verwerfen, aufrücken, vorwerfen; tadeln, verweisen; (vor Gericht) Zeugen verwerfen; *it.* derselben Aussage widerlegen; reprocher un bienfait, eine Wohlthat vorrücken; reprocher les morceaux à qq. un, *vulg* einem das Brod vorwerfen.

Reproduction, *s. f.* die Wiederhervorbringung, neue Fortpflanzung eines Dinges; la nature se conserve par la reproduction continuelle, die Natur bleib in ihrem Wesen durch die unaufhörlich Fortpflanzung.

Reproduire, *v. a. irr.* fortpflanzen, wieder zeugen, wieder hervor bringen als die Erde die Pflanzen.

Repromettre, *v. a. irr.* seine Zusag wiederholen, wieder versprechen.

Répromission, *s. f.* (in der heil. Schrift die Verheißung.

Réprouvé, ée, *adj.* (in der Gottesgelahrheit) verworfen, verdammlich; abandonner qq. un à son sens réprouvé einen bey seiner verkehrten Meynun lassen.

Réprouvé, *s. m.* ein Verworfener, ver dammter Mensch; il vit en réprouvé er hat eine recht gottlose Lebensart il a un visage de réprouvé, er hat ein fatale, unglückliche Gesichtsbildung.

Reprouver, *v. a.* etwas noch einmal bi ligen oder gutheißen; *it.* vor Gerich nochmals beweisen.

Réprouver, *v. a.* verwerfen, für strafba halten; (in der Gottesgelahrheit) ver dammen, verlohren gehen lassen; *i.* misbilligen; l'église Catholique reprou ve le mariage des prêtres, die kathol sche Kirche hält die Priester-Ehe fü unzuläßlich.

Reptile, *adj.* kriechend, als eine Schlar ge rc. *it.* auf der Erde hinschleichen hinwachsend, als ein Kürbis rc.

Repu, *part.* gesättiget.

Républicain, aine, *adj.* & *subst.* republ canisch; der Regierungsform eines freye Staats zugethan; *it.* ein Republica ner; einer der nicht will, daß ei Land von einem einzigen Haupt allei beherrscht werde; c'est une ame répu blicaine, er ist ein freygebohrnes G müth.

République, *s. f.* der Freystaat, da da Volk selbst regieret, oder einige wenig in des Volks Namen; die Republik; *i* das gemeine Wesen; la république de lettres, das Reich der Gelehrten; di gelehrte Welt; la république aquatiqu die Frösche, Fische rc. le mépris de loix est la perte de la république, di Verachtung der Gesetze ist der Unte gang eines Staats; chaque père d famille est le chef de sa petite répu blique, ein jeder Hausvater ist de Regent seines kleinen Hausstaats.

Répudiation

Répudiation, *s. f.* die Verstoßung eines Eheweibes.
Répudier, *v. a.* ein Eheweib von sich stoßen, sich von seinem Weibe scheiden; répudier un testament, une succession, sich von einem Erbe lossagen; ein Vermächtniß verschmähen.
Repue, *s. f.* die Mahlzeit; (es wird nur von den Schmarutzern gebraucht); c'est un chercheur de franches repues, er ist ein Schmarutzer, Tellerlecker.
Répugnance, *s. f.* die Widersetzung, der Widerwille, die Widrigkeit, der Ekel, Abscheu, Streit wider etwas; j'ai de la répugnance à déguiser mes pensées, es ist mir sehr zuwider meine Gedanken zu verbergen.
Répugnant, ante, *adj.* hinderlich, das zuwider ist, das wider etwas streitet; cette proposition est répugnante à la raison, dieser Satz ist der gesunden Vernunft entgegen.
Répugner, *v. n.* entgegen seyn, sich wider etwas setzen, etwas bestreiten; cela répugne au bon sens, das streitet mit der gesunden Vernunft; cela me répugne fort, das ist mir sehr zuwider; ich verabscheue es ꝛc.
Repulluler, *v. n.* wieder hervorkommen; wieder ausschlagen; wieder hervor sprossen, wieder grünen; les erreurs repullulent, Irrthümer bringen allezeit neue hervor.
Répulsif, ive, *adj.* zurücktreibend, zurückstoßend.
Répulsion, *s. f.* die Zurücktreibung.
Repurger, *v. a.* besser reinigen, nochmals reinigen, wieder durch Arzeneyen abführen.
Réputation, *s. f.* der Ruhm, die Ehre, gut Gerücht, ehrlicher Name; être en réputation de bel esprit, für sinnreich und witzig angesehen seyn; une femme n'a rien de plus cher que sa réputation, eine Frau hat nichts kostbarers als ihren ehrlichen Namen; faire assaut de réputation, sehen, wer das meiste Lob davon trägt; ternir sa réputation, sich um seinen ehrlichen Namen bringen; avoir la réputation, im Geschrey seyn.
Réputer, *v. a.* achten, dafür halten; *it.* glauben, für etwas erkennen; réputer pour un malheur une chose de rien, etwas geringes für ein großes Unglück halten; je le réputois homme d'honneur, ich glaubte er sey ein ehrlicher Mann; réputé, *participe*, angesehen, geachtet, dafür gehalten; un homme absent pour les affaires de sa compagnie, est réputé présent, einer der im Namen seiner Gesellschaft abwesend ist, wird angesehen, als ob er gegenwärtig wäre.
Requart, *s. m.* (bey Gerichten) das Vierte vom vierten Theil.
Requérable, *adj.* mahnbar, das gefordert werden kann; als eine Schuld.
Requérant, ante, *adj.* der ansuchet, der anhält, als um ein Amt; il y a trois requérans le même bénéfice, es sind drey, die um das nämliche Amt anhalten; chien requérant, der Spürhund.
Requérir, *v. a.* aller requérir ce qu'on avoit perdu, gehen, das zu suchen, was man verloren hatte.

Requérir, *v. a. irr.* bitten, ersuchen; begehren; *it.* erfordern; (bey Gerichten) beschließen; (von Jagdhunden) spüren, suchen; requérir un bénéfice, um eine Pfründe ansuchen; je vous veux requérir d'une grace, ich will mir eine Gnade von Ihnen ausbitten; je vous la requiers à jointes mains, ich erbitte mir sie von Ihnen mit gefalteten Händen; cette science requiert un homme tout entier, diese Wissenschaft erfordert ihren Mann ganz allein.
Requête, *s. f.* die Bittschrift, das Begehren, Ansuchen, Anhalten um etwas bey Gericht; (bey der Jagd) das neue Nachspüren eines verlaufenen Wildes; maître des requêtes, derjenige Hofbediente, der die Bittschriften annimmt; cette chose est de requête, *prov.* das ist nicht so leicht zu haben; le bled sera de requête cette année, das Getreide wird dieses Jahr klemm zu haben seyn; corner à requête, die Hunde auf die neue Spur rufen; déférer à la requête de qq. un, einem seine Bitte gewähren.
Requêter, *v. a.* die Spur eines verlaufenen Wildes wieder aufsuchen.
Requiem, *s. m.* die Seelenmesse.
Requin, *s. m.* der Meerwolf, Hay.
se Requinquer, *v. r. vulg.* sich strählen, sich närrisch wider den Wohlstand seines Alters aufputzen.
Requint, *s. m.* der fünfte Theil des fünften Pfennigs.
Réquiper, *v. n.* wieder ausrüsten, als Schiffe oder was im Kriege verloren worden.
Requis, ise, *adj.* gesucht, erfordert, erforderlich, nöthig.
Requise, *s. f.* die Nothwendigkeit; cette chose sera de requise, diese Sache wird sehr gesucht werden.
Réquisition, *s. f.* das Anhalten, Suchen, Begehren.
Réquisitoire, *s. m.* eine Bitte die man vor Gericht thut, mit einiger Ausnahme oder gewisser Andeutung; faire son réquisitoire, (sa réquisition) à ce que &c. sein Suchen dahin richten, daß ꝛc.
Resacrer, *v. a.* wieder einweihen.
Resaigner, *v. a.* wieder aderlassen; *it.* *v. n.* aufs neue bluten.
Resaisir, *v. a.* sich eines Dinges wieder bemächtigen; resaisir un prisonnier qui s'étoit évadé, einen Gefangenen, der entflohen war, wieder in Verhaft bringen; se resaisir de ses biens, seine Güter wieder an sich ziehen.
Resaler, *v. a.* aufs neue einsalzen.
Resaluer, *v. a.* nochmals grüßen; *it.* sich für den empfangenen Gruß bedanken, wieder grüßen.
Résarcelé, ée, *adj.* mit einem Saum von anderer Farbe an einem Kreuz oder Binde in Wapen.
Resasser, *s.* Ressasser.
Resauter, *v. a.* wieder springen, zurückspringen.
Rescampir, *v. a.* (beym Vergulder) die Flecken wegnehmen.
Rescher, *s.* Raicher.
Rescier, *v. a.* durchsägen.
Rescindant, ante, *adj.* (in Gerichten) umstoßend, vernichtend, aufhebend, z. E. ein übel gegebenes Urtheil ꝛc.
Rescinder, *v. a.* (in Gerichten) aufheben; für ungültig, unbindig, unkräftig erkennen, erklären.
Rescise, *s. f.* Benedicten-Wurzel.
Rescision, *s. f.* das Aufheben oder Umstoßen eines Handels.
Rescisoire, *s. m.* eine Schrift, wodurch eine Sache aufgehoben oder vernichtet wird.
Rescontrer, *v. n.* (bey der Handlung) eines gegen das andere aufheben, aufgehen lassen.
Rescription, *s. f.* eine schriftliche Anweisung Geld zu erheben.
Rescrit, *s. m.* schriftlicher Befehl eines großen Herrn, darinnen er sagt, wie er das oder jenes gehalten haben will; rescrit du sergent exécuteur, abgestatteter Bericht eines Gerichtsdieners an den Richter, wegen der ihm aufgetragenen Sache.
Réseau, *s. m.* ein klein Netz; *it.* etwas, das als ein Garn gestrickt ist; *it.* der andere Magen eines wiederkäuenden Thiers; réseau merveilleux, das netzförmige Hirnhäutlein; à réseau, *adv.* netzförmig.
Resécher, *v. a.* wieder trocken machen.
Resecte, *s. f.* ein Theil der Axe einer krummen Linie.
Reséda, *s. m.* das Streichkraut.
Reseller, *v. a.* wieder satteln.
Resemeler, *s.* Ressemeler.
Resemer, *v. a.* wieder ansäen.
Resépage, *s. m.* das Wiederbehauen eines Gehölzes so nicht recht gewachsen ist.
Reséper, *v. a.* einen Wald der nicht recht gewachsen ist, wieder abhauen; *it.* einen Grundpfahl, der nicht weiter hinein will, dem andern gleich absägen.
Réservation, *s. f.* der Vorbehalt, die Bedingung in gerichtlichen Sachen; à la réservation de . . . *adv.* ausgenommen; réservation mentale, *vulg.* der Vorbehalt in Gedanken.
Réserve, *s. f.* der Vorbehalt, die Ausnahme; Bedingung; *it.* der Vorrath; *it.* die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit; *fig.* die Zucht, Schamhaftigkeit, Bescheidenheit; corps de réserve, der Hinterhalt, oder abgesonderter Haufe Soldaten, die andern im Nothfall zu unterstützen; parler avec réserve, mit Behutsamkeit reden; cette fille se conduit avec beaucoup de réserve, diese Jungfer beträgt sich mit vieler Zucht und Bescheidenheit; mettre de l'argent en réserve, Geld in Vorrath sammlen, zurück legen; sans réserve, ohne Ausnahme; à la réserve, *adv.* ausgenommen, bis auf . . . être de réserve, vorbehalten, aufgehoben seyn; Réserves, im *pl.* vorbehaltene, ausgezogene, zurückgelegte Sachen.
Réservé, ée, *adj.* behutsam, vorsichtig, mäßig, bescheiden; *it.* vorbehalten, hinterhalten; il est fort réservé à parler de soi, er redet von sich sehr bescheiden; cas réservé, der Gewissensfall, davon ein gemeiner Priester nicht lossprechen kann; *vulg.* ein Geheimniß; faire le réservé, sich nichts merken lassen, sich klug aufführen; je n'ai rien de réservé

pour vous, ich halte euch nichts geheim, ich verhehle euch nichts; ouvrages réservés, (in der Kriegsbauk.) besondere Abschnitte.

Réservé, *adv.* ausgenommen, ohne daß 2c. außer.

Réserver, *v. a.* verwahren, aufheben, beylegen, sparen, vorbehalten; réserver qq. ch. pour l'avenir, etwas aufs künftige zurück legen; il s'est réservé la vengeance, er hat sich die Rache vorbehalten; un homme sage se réserve souvent, ein kluger Mann sagt nicht alles was er denkt; il sait se réserver, er weis sich zu schonen.

Réservoir, *s. m.* der Röhrkasten, Wasser- oder Fischbehälter; (bey den Ärzten) Höhlen in dem menschlichen Leibe; réservoir de la bile, die Gallenblase.

Réseuil, *s. m.* dünnes Gewebe; Netz, Gestricke; siehe Réseau.

Résidant, te, *adj.* der sich an einem Ort aufhält.

Résidence, *s. f.* der Sitz, Wohnsitz, die Wohnung, der Aufenthalt; (in der Chymie) das *Caput mortuum* oder was sich unten auf den Boden der Gefäße setzt; bénéfice de résidence, eine Pfründe, dessen Einkünfte derjenige, so sie genießt, an dem Ort verzehren muß, wo er sie empfängt.

Résident, *s. m.* der Resident, oder Abgeordneter eines Fürsten an dem Hofe eines andern Fürsten.

Résider, *v. n.* wohnen, sich aufhalten, bleiben; *it.* sitzen, stehen; seinen Platz haben, seine Wirkungen verrichten; les principales facultés de l'ame résident dans le cerveau, die vornehmsten Verrichtungen der Seele haben ihren Sitz im Gehirn; la souveraine puissance réside en la personne du Roi, die höchste Gewalt steht bey dem König.

Résidu, *s. m.* das Zurückgebliebene, der Überrest in der Rechnung, was noch zu bezahlen ist; au résidu, *adv.* im übrigen, übrigens, endlich.

Résignable, *adj.* was man aufgeben kann.

Résignant, ante, *s. m. & f.* der ein Amt oder Pfründe einem andern abtritt.

Résignataire, *s. m. & f.* dem zum besten ein Amt abgetreten wird.

Résignation, *s. f.* die Übergebung eines Amtes oder Pfründe; *it.* eine völlige Unterwerfung unter die Macht eines andern; *it.* die Verläugnung seiner selbst.

Résigner, *v. a.* das Amt oder Pfründe abtreten, aufgeben oder ablegen; se résigner, sich eines Willen unterwerfen, sich in etwas ergeben.

Résilier, *v. a.* (in Gerichten) vernichten, aufheben; les juges ont résilié ce contrat, die Richter haben diesen Vertrag als ungültig erklärt; se résilier, *v. n.* zurück treten, wiederrufen; il n'y a lieu de se résilier de ce contrat; von diesem Vertrag kann man nicht mehr zurück treten, man kann ihn nicht mehr wiederrufen.

Résiliation, *s. f.* die Aufhebung, Vernichtung eines Vertrags 2c.

Résilir, *v. n.* sein Versprechen, seinen Vertrag nicht mehr halten wollen.

Réfiné, s. Raisiné.

Résine, *s. f.* das Harz; *it.* Erdfett; poix résine, Harzpech; résine élastique, Federharz.

Résineux, euse, *adj.* harzig.

Résingle, *s. m.* ein Uhrenmacher-Werkzeug, die Gehäuse einzurichten.

Résipiscence, *s. f.* die Buße, Besserung, Bekehrung; venir à résipiscence, sich bekehren, sich bessern, Buße thun.

Résistance, *s. f.* der Widerstand, die Gegenwehr.

Résister, *v. a.* widerstehen, sich widersetzen; *it.* aushalten, ausstehen, lange dauern, widerhalten; *it.* entgegen seyn; résister à la douleur, den Schmerz aushalten.

Résixième oder Resixiémement, *s. m.* der sechste Theil vom sechsten Pfennig.

Résolu, ue, *adj.* entschlossen, festgestellt; *it.* erklärt; aufgelöst; *it.* beherzt, muthig, kühn; *it.* herzhaft, kek, frey.

Résolvant, ante, *adj.* auflösend; *it. s.* ein auflösendes Mittel.

Résoluble, *adj.* (in der Meßkunst) das man auflösen kann; auflöslich; problême résoluble, eine Aufgabe, die man auflösen kann.

Résolument, *adv.* kühnlich, ungescheut, beherzter weise, durchaus; ce père veut marier sa fille résolument à un tel, dieser Vater will seine Tochter durchaus an den und den verheurathen; je lui dis résolument, ich sage ihm ungescheut.

Résolutif, ive, *adj.* der eine Sache geschwind entscheiden kann, der gleich einsieht wie es mit etwas beschaffen; (bey den Ärzten) das eine auflösende, erweichende Kraft hat.

Résolution, *s. f.* der Entschluß, Vorsatz; *it.* die Standhaftigkeit; Kühnheit; (in der Schmelzkunst) die Auflösung, Zerstörung eines Körpers; l'amour est l'écueil des plus fortes résolutions, an der Klippe der Liebe scheitert auch der stärkste Vorsatz; un homme de résolution, ein beherzter Kerl; ébranler la résolution des soldats, den Truppen den Muth benehmen; j'ai trouvé la résolution de ce problême, ich habe die Auflösung dieser Aufgabe gefunden; prendre la résolution avec qq. un, mit einem verabreden; Abrede nehmen; résolution d'un bail, Aufhebung eines Pachts.

Résolutoire, *adj.* (bey Gericht) das etwas aufhebt, ungültig macht.

Résompte, siehe Résumpte.

Résonnant, te, *adj.* schallend, klingend, das einen hellen Ton giebt; corde résonnante, eine klingende Saite.

Résonnement, *s. m.* Résonnance, *s. f.* der Klang, der Schall eines musikalischen Instruments.

Résonner, *v. a.* schallen, klingen, einen Wiederschall geben; *it.* (im Bergbaue) poltern; *it.* zucken.

Resortir, s. Ressortir.

Resouder, *v. a.* wieder löten, wieder verkütten, aufs neue löten.

Résoudre, *v. a. irr.* auflösen, zertheilen; *it.* erörtern, erklären; *it.* zu einem Entschluß bringen; (in Gerichten) aufheben; vernichten; se résoudre, sich entschließen; einen Schluß fassen; *it.* zergehen, sich zertheilen; (in der Sprachkunst) verkehren, verwandeln; les sels se résolvent dans l'eau, die Salze lösen sich im Wasser auf; résolvez-moi ce cas de conscience, erörtert mir diese Gewissensfrage; j'ai résolu mon ami à cela, ich habe meinen Freund darzu gebracht; résoudre un marché, einen Kauf aufheben; une phrase se résout aisément en une autre, eine Redensart verwandelt sich leicht in eine andere.

Résolu, ue, *part.* beschlossen; *it.* beherzt, kühn; c'est une affaire résolue, das ist eine beschlossene Sache; question résolue, eine aufgelößte Frage; un homme résolu, ein herzhafter Mann.

Résous, (ist nach Résolu das zweyte *participium* vom *Verbô* Résoudre, und wird nur im *masculino* gebraucht) verwandelt, verkehrt, verändert.

Respect, *s. m.* die Ehrerbietung, Ehrfurcht; *it.* das Ansehen, die Achtung; (in der Kriegsbaukunst) die Einfassung; perdre le respect à qq. un, (besser aber manquer de respect à qq. un) einem die gebührende Ehre nicht bezeigen, die Ehrerbietung beyseite setzen; présentez-lui mes très-humbles respects, machet ihm meine höflichste Empfehlung; lieu de respect, ein Ort, wo man sich ehrerbietig aufführen muß.

Respect, bedeutet auch bisweilen Eigennutz, Absicht; j'ai entendu un beau sermon sur le respect humain, ich habe eine schöne Predigt über die menschliche Vortheilsucht gehört.

Respect, *adv.* ungeschimpft, unverachtet; c'est un méchant prêtre, respect de son caractère, er ist ein böser Priester, sein Amt ungescholten; sauf le respect, mit Ehren zu melden; au respect, *adv.* in Ansehung, Vergleichung, Betrachtung, gegen; qu'est-ce que notre vie au respect de l'éternité? was ist unser Leben in Betrachtung der Ewigkeit?

Respectable, *adj.* ehrwürdig, ehrenwerth, gesetzt, ansehnlich.

Respecter, *v. a.* mit Ehrerbietung begegnen, ehren, in Ehren halten; *it.* scheuen, verschonen; *it.* auf etwas seine Absicht haben; se respecter, sich seinem Alter, Geschlecht und Stand gemäß aufführen.

Respectif, ive, *adj.* beyderseitig; *it.* sich auf einander beziehend, als die Worte: Vater und Sohn 2c. obligation respective, beyderseitige Verbindlichkeit.

Respectivement, *adv.* gegeneinander, einer dem andern, hingegen, wiederum, beyderseits; vos propositions sont respectivement fausses & scandaleuses, eure Vorträge sind alle falsch und ärgerlich.

Respectueusement, *adv.* ehrerbietiger weise, ehrerbietiglich.

Respectueux, euse, *adj.* ehrerbietig.

Respirable, *adj.* was man durch den Athem an sich ziehen kann, als die Luft.

Respiration, *s. f.* das Athemholen, Athmen, Hauchen; il n'a pas la respiration libre, er ist engbrüstig; courir à perdre la respiration, sich aus dem Athem laufen.

Respirer, *v. a. & n.* athmen, Athem ho-

len; *it.* leben; *it.* genießen, kosten; *it.* sich erholen, verschnaufen nach einer großen Mühe; *fig.* etwas sehnlich wünschen, heftig begehren; il respire encore, er lebet noch; dans cette maison tout respire la joie, in diesem Hause ist alles voller Freuden; souffrez que je respire, laßt mich doch nur verschnaufen; un usurier ne respire que le gain, ein Wucherer trachtet nur nach Gewinn; respirer la vengeance, auf Rache bedacht seyn; je respire après le beau temps, ich verlange nach schönem Wetter.

Resplendir, *v. n.* (meistens bey Dichtern) leuchten, glänzen, einen Schein von sich geben.

Resplendissant, ante, *adj.* glänzend, schimmernd.

Resplendissement, *s. m.* das Wieder- oder Gegenscheinen; der Glanz.

Responsable, *adj.* der Verantwortung oder Rechenschaft von etwas geben muß; l'art n'est pas responsable des fautes de l'artisan, die Kunst ist an den Fehlern des Künstlers nicht schuld.

Responsif, ive, *adj.* (in Gerichten) das eine Antwort in sich hält; lettre responsive, Antwort-Schreiben.

Responsion, *s. f.* (bey Ritter-Orden) Abgaben so die Ritter oder ihre Commenthureyen an die Ordens-Meister zahlen müssen; Respons-Gelder.

Ressac, *s. m.* das Anschlagen der Meeres-Wellen an das Gestad.

Ressasser, *v. a.* wieder durchbeuteln, durchsieben; *fig.* von neuem genau untersuchen; *it.* wieder auftischen.

Ressaut, *s. m.* (in der Baukunst) der Vorsprung, das Hervorragen an einer Treppe, Mauer ꝛc.

Ressauter, *v. n.* hervorspringen, hervorragen.

Resséant, ante, *s. m. & f.* der an einem Ort bleibend und wohnhaft ist.

Resséantise, *s. f.* so viel als Résidence.

Ressel, *s. m.* der Satz vom Salz in der Fisch-Lake, so unten auf dem Grund der Tonne bleibt, wenn der Fisch heraus genommen ist.

Ressemblance, *s. f.* die Gleichförmigkeit, Gleichheit, Ähnlichkeit.

Ressemblant, ante, *adj.* ähnlich, gleichend; il n'y a rien de plus ressemblant qu'un âne à un moulin à vent, *prov.* das reimt sich wie eine Faust aufs Auge.

Ressembler, *v. n.* gleichen; gleich oder ähnlich seyn; *it.* nachahmen; se ressembler, einander ähnlich seyn, gleichen.

Ressemeler, *v. a.* wieder besolen, als Schuhe, Strümpfe ꝛc.

Ressenti, ie, *adj.* (beym Maler und Bildhauer) scharf, stark, merklich, recht deutlich vorgestellt.

Ressentiment, *s. m.* die Empfindung, das Gefühl so man noch zuweilen von einer Krankheit, Wunde ꝛc. hat; die Nachwehen; *fig.* die Empfindung, die Rührung des Herzens, es sey zum Verdruß oder zur Freude ꝛc. un léger ressentiment de la goutte, ein kleines Nachweh vom Podagra; je n'ai pu dissimuler mon ressentiment, ich konnte meinen Zorn nicht bergen; je ne perdrai jamais le ressentiment de vos bontés, ich werde eure Wohlthaten allezeit in dankbarem Andenken erhalten.

Ressentir, *v. a. & n. irr.* empfinden, fühlen, mitleidig gerühret werden, Mitleiden haben; Antheil nehmen; mitempfinden; Nachwehen verspüren; *fig.* mit Dank oder Undank erkennen, mit Unwillen empfinden; j'ai bien ressenti la mort de ma femme, der Tod meiner Frau ist mir sehr zu Herzen (nahe) gegangen; je ressens maintenant les péchés de ma jeunesse, itzt spüre ich die Nachwehen von den Fehlern meiner Jugend; je m'en ressentirai, ich werde mich dieserhalben rächen; si je fais une grosse fortune, mes amis s'en ressentiront, wenn ich einmal zu Reichthum komme, will ich es meinen Freunden mit genießen lassen.

Resserrement, *s. m.* enge Einschließung oder Zumachung eines Dinges; *it.* starke Anstrengung oder Zusammenziehung; resserrement du cœur, Herzensangst, Beklemmung des Herzens; le resserrement des portes cause souvent de grandes maladies, die Wohnzimmer immer verschlossen halten, bringt oft große Krankheiten.

Resserrer, *v. a. & n.* wieder einziehen, enger machen, zuziehen, als einen Knoten, Gürtel ꝛc. *it.* verwahren, aufheben; *it.* wieder einschließen, einsperren; *it.* stopfen, verstopfen, hartleibig machen, als gewisse Speisen; *it.* zunehmen, heftiger werden, als die Kälte; se resserrer, sich einziehen, enger werden, einlaufen, als Tuch von der Näße; resserrez ce nœud, il est trop lâche, ziehet diesen Knoten besser zu, er ist zu locker; resserrez votre argent, schließet euer Geld ein; la vaste étendue de cette province se resserre peu à peu vers le nord, die große Breite dieser Provinz gehet nach und nach gegen Norden spitz zu; les nefles resserrent le ventre, die Mispeln verstopfen den Leib; être fort resserré, sich sehr eingezogen halten; wenig in Gesellschaft kommen; *it.* in der Haushaltung sehr genau seyn; resserrer sa douleur, seine Betrübniß verbergen.

Ressif, *s. m.* eine Kette Felsen oder Steinklippen unter dem Wasser.

Ressiner, *s. m.* das Vesperbrod.

Ressort, *s. m.* die Schnellkraft, Federkraft, elastische Eigenschaft oder Triebwerk natürlicher Körper, vermöge welcher etwas springt; das Getriebe, die Triebfeder; *fig.* verborgene Ursache einer Bewegung; Mittel etwas auszurichten; *it.* die Gerichtsbarkeit, vor welche eine Sache gehört; *it.* das Endurtheil, von welchem an keinen höhern Richter zu appelliren ist; cela n'est pas de mon ressort, das läuft nicht in mein Handwerk; das gehört nicht in mein Fach; la politique fait jouer bien des ressorts, die Staatsklugheit wendet vielerley verborgene Mittel an; juger en dernier ressort, das Endurtheil sprechen.

Ressort, (in der Physik) wenn sich ein Körper, nachdem er nicht mehr gespannt ist, wieder in seinen vorigen Stand setzt.

Ressortir, *v. n. irr.* aus einem Zimmer ꝛc. wieder hinaus gehen; an ein Obergericht appellieren dörfen; *it.* unter einem Obergericht stehen.

Ressortissant, ante, das in ein Gericht gehöret; cette affaire est ressortissante à la régence, diese Sache gehöret vor die Regierung.

Ressource, *s. f.* die Hoffnung, das Mittel, sich seines Schadens wieder zu erholen; Rettungsmittel nach dem Unfall, die Hülfe; il est perdu sans ressource, er ist ohne Rettung verloren; ce cheval a de la ressource, dieses Pferd ist nach einer langen Arbeit noch muthig; faire ressource, *vulg.* seine Sachen wieder auf guten Fuß stellen; c'est un homme de ressource, dieser Mann weis sich immer wieder zu helfen.

Ressouvenance, *s. f.* die Erinnerung.

Ressouvenir, *s. m.* die Erinnerung, das Andenken; *it.* das Denkzeichen; j'en garderai éternellement le ressouvenir, ich werde mein Lebtag dran denken.

se Ressouvenir, *v. r. irr.* sich erinnern, an etwas gedenken; vous en ressouvient-il? erinnert ihr euch dessen? il m'en ressouvient, ich erinnere mich dessen; se ressouvenir d'avoir oublié qq. ch, sich erinnern, daß man etwas vergessen habe; faire ressouvenir qq. un, einen erinnern.

Ressuage, *s. m.* die Seigerung, das Seigern, die Abseigerung; le fourneau du ressuage, der Seigerofen.

Ressuer, *v. a.* die vermischten Metalle scheiden; *it. v. n.* wieder schwitzen; les murs neufs ressuent pendant un certain temps, neue Mauern schwitzen eine Zeitlang.

Ressui, *s. m.* das Lager des Wildprets, da es sich, wenn es naß worden, an der Sonne tröcknet; *it.* das Austrocknen des Salzes auf dem Salzboden.

Ressusciter, *v. a.* auferstehen, wieder lebendig werden, wieder zu sich selbst kommen; *fig.* wieder angehen, wieder erneuert werden; ce verre de vin m'a ressuscité, dieses Glas Wein hat mich wieder recht erquickt; le printemps ressuscite les fleurs, der Frühling bringt die Blumen wieder hervor; ressusciter la valeur mourante, den fast erloschenen Muth wieder erwecken.

Ressusciter, *v. n.* vom Tode wieder auferstehen.

Ressuyer, *v. a.* wieder trocknen, wieder abwischen, daß es trocken werde; le temps se ressuie, es wird wieder schön Wetter; se ressuyer au soleil, sich an der Sonne tröcknen, wieder abtrocknen.

Restant, ante, *adj. & s. m.* was im Rechnen von einer Zahl überbleibt; der Rest von einer Schuld; le restant en caisse, was nach abgelegter Rechnung an Geld in der Kasse übrig bleibt.

Restaupage, *s. m.* das Verstopfen eines Lochs in einem Stück Zeug, Leinwand ꝛc.

Restauper, *v. a.* ein Loch mit Nadel und Faden sauber verstopfen.

Restaur, *s. m.* die Schadloshaltung des Assecuranten, wenn der Verlust aus seiner Nachlässigkeit entstanden.

Reſtaurant, *s. m.* kräftige Nahrung, Kraftbrühe, ſtärkende Arzeney.
Reſtaurateur, *s. m.* der Wiedererbauer, Wiederaufhelfer, der etwas wieder in vorigen Stand ſetzet, der etwas wieder aufrichtet.
Reſtauration, *s. f.* die Wiederaufrichtung einer verfallenen Sache; (bey den Maurern) die Ausbeſſerung eines Gebäudes; (bey den Bildhauern) die Ergänzung eines verſtümmelten Bildes.
Reſtaurer, *v. a.* wieder in vorigen Stand ſetzen, wieder aufrichten; *it.* erquicken, ergänzen; *fig.* wieder herſtellen, wieder in guten Stand ſetzen; ce Général a reſtauré la diſcipline militaire, dieſer Feldherr hat die Kriegszucht wieder auf einen guten Fuß geſetzet.
Reſte, *s. m.* das Übergebliebene, Überbleibſel, der Überſchuß, Überſtich, Reſt, das Rückſtändige; *it.* was einer nicht gewollt hat; être en reſte avec qq. un, einem noch etwas ſchuldig ſeyn; donner le reſte à qq. un, einem ſo antworten, daß der andere nichts darauf ſagen kann; jouer de ſon reſte, *prov.* die letzten Mittel ergreifen, das äußerſte verſuchen; il s'en va ſans demander ſon reſte, *prov.* er macht ſich ſtillſchweigend aus dem Wege; (ſpottweiſe) er hat an dem genug was man ihm geſagt hat; un reſte de gibet, *prov.* ein galgenmäſſiger Schelm; au reſte oder du reſte, *adv.* im übrigen, übrigens, ſonſt; *it.* ſchließlich; zuletzt; de reſte, *adv.* mehr als nöthig, übrig; il n'y a rien de reſte, es iſt nichts übrig geblieben; à toute reſte, *adv.* (in dieſem Exempel iſt reſte ein *Femininum*) zum höchſten, aufs äußerſte.
Reſter, *v. n.* übrig ſeyn, bleiben, verbleiben; l'eſpérance eſt le ſeul bien, qui reſte aux malheureux, die Hoffnung iſt das einige Gut, ſo den Unglückſeligen übrig bleibet; je reſterai encore trois jours à Paris, ich bleibe noch drey Tage zu Paris; il reſta ſur la place, er blieb (ſtarb) auf der Stelle; il eſt reſté en quelque endroit pour les gages, *prov.* er iſt irgendwo umgekommen, man weis nicht wo er geblieben iſt.
Reſtipulation, *s. f.* die Gegenverheißung.
Reſtipuler, *v. a.* dargegen verſprechen.
Reſtituable, *adj.* erſetzlich.
Reſtituer, *v. a.* wieder in vorigen Stand ſtellen, wieder geben, wieder erſetzen; verbeſſern, ausbeſſern, als Fehler in einer Schrift; reſtituer qq. un en tous ſes droits, einem alle ſeine Rechte wieder zueignen; reſtituer un paſſage d'un auteur, eine Stelle eines Schriftſtellers verbeſſern.
Reſtituteur, *s. m.* einer der einen alten Schriftſteller wieder zurecht bringt.
Reſtitution, *s. f.* die Wiedererſtattung, Wiedereinſetzung in den vorigen Stand; die Verbeſſerung, Ergänzung einer Schrift.
Reſtor, ſ. Reſtaur.
Reſtorne oder Reſtourne, *s. f.* die Zurückgabe des Verſicherungsgeldes, ſo man dem Aſſecuranten eines Schiffs bezahlt.
Reſtorne, *s. m.* (bey der Buchhalterey) die Verſetzung eines Articfels.
Reſtorner, *v. a.* einen Articfel an einen unrechten Ort eintragen.
Reſtreinte, *s. f.* (in der Chiromantie) die drey Linien unter der Hand, wenn man ſie ein wenig gegen den Puls zu krümmet.
Reſtreintif, *adj.* ſo viel als Reſtringent.
Reſtreindre, *v. a. irr.* wieder ſpannen, ſtärker anziehen, als einen Strick; *it.* ſtärker binden, einziehen, ins kleinere bringen, einſchränken; (bey den Ärzten) verſtopfen, ſtopfen, als eine Arzeney den Leib; *fig.* verbeſſern; im Zaum halten; ſe reſtreindre à un petit ordinaire, ſeine gewöhnliche Mahlzeit einſchränken, mit einer geringern vorlieb nehmen.
Reſtreint, *part.* gebunden, eingeſchränkt.
Reſtrictif, ive, *adj.* das einſchränkt, beſchränkend; einziehend.
Reſtriction, *s. f.* die Einſchränkung, Beſchränkung einer Sache; die Ausnahme, da etwas mit gewiſſer Bedingung geſchieht; il faut entendre les louanges avec une reſtriction, Lobſprüche ſoll man mit Beſcheidenheit anhören; reſtriction mentale, Vorbehalt in Gedanken; oder die Erklärung, ſo man ſich im Sinn über etwas macht, und ſo der andere anders verſtehet.
Reſtringent, ente, *adj.* zuſammenziehend, ſtopfend, als eine Arzeney.
Reſuer, ſ. Reſſuer.
Réſultant, *adj.* (in Gerichten) das aus einer Sache entſtehet, entſpringt; preuves réſultantes, Beweiſe, die daraus entſtehen.
Réſultat, *s. m.* der Erfolg, Ausſchlag, Schluß den man in einer Zuſammenkunft über etwas macht.
Réſulter, *v. n.* entſtehen, erfolgen, aus einer That oder Rede entſpringen; que réſulte-t-il delà? was erfolget daraus?
Réſumer, *v. a.* eine Rede ihrem Innhalt nach kürzlich wiederholen; état réſumé d'un compte, ſummariſcher Auszug einer Rechnung.
Réſumpte, *s. f.* eine Diſputation um die höchſte Würde in der Gottesgelahrheit zu erhalten; docteur réſumpté, ein Gottesgelehrter, der ſeine Diſputation zur Doctorwürde gehalten.
Réſumptif, ive, *adj.* ſtärkend, wieder zurecht bringend; als Salben, Arzeneyen, womit man auszehrende, ausdorrende Glieder ſchmieret.
Réſumption, *s. f.* kurze Wiederholung des vornehmſten Innhalts einer Rede.
Réſure, *s. f.* Köder, womit die Sardellen geäſet werden.
Réſurrection, *s. f.* die Auferſtehung von den Todten; *fig.* eine unverhoffte Wiedergeneſung.
Ret, (beſſer Rets) *s. m.* das Netz, Garn zum Vogelfang, Fiſchfang; un coup de rets, ein Wurf oder Fang mit dem Netz; les rets de Satan, die Stricke des Satans; le rets admirable, merveilleux, (in der Anatomie) das Wundernetz; prenez garde de donner dans le rets, hütet euch für Fallſtricken. Rets iſt ein *femininum*, aber nur in folgender Redens-Art; chaſſer à la rets, mit dem Garn fangen; rets ſaillante, Springgarn.
Retable, *s. m.* die Einfaſſung eines Gemäldes; die Bilderrahm an einem Altar.
Rétablir, *v. a.* wieder bringen, wieder herſtellen, wieder aufrichten, wieder in vorigen Stand ſtellen; ſe rétablir, geneſen, wieder geſund werden; rétablir le combat, das Gefecht erneuern; rétablir les anciennes loix, die alten Geſetze wieder einführen.
Rétabliſſement, *s. m.* die Wiederaufrichtung, Wiedereinſetzung, Herſtellung; travailler au rétabliſſement du commerce, ſich bemühen, die Handlung wieder in guten Stand zu ſtellen.
Retail, *s. m.* vendre en retail, ins Kleine verkaufen.
Rétaille, *s. f.* das Abſchneidſel; der Abſchnitt, die Stücklein ſo abfallen, wenn man etwas zerſchneidet.
Retaillé, *s. m.* ein Beſchnittener, der ſich durch chirurgiſche Kunſt eine neue Vorhaut hat anſetzen laſſen.
Retaillement, *s. m.* das nochmalige Beſchneiden eines Dinges.
Retailler, *v. a.* nochmals ſchneiden, wieder ſchneiden.
Retaper, *v. a.* aufkrempen, aufſtülpen, als einen Hut ꝛc.
Retard, *s. m. vulg.* der Aufſchub, die Verzögerung; être en retard de payer, im Bezahlen ſaumſelig ſeyn; le retard d'une pendule, das Langſamgehen einer Wanduhr.
Retardation, *s. f.* der Aufſchub, Verzug.
Retardement, *s. m.* die Verzögerung, Verweilung, Saumſeligkeit; apporter du retardement, Aufſchub verurſachen.
Retarder, *v. a.* aufhalten, hemmen, aufſchieben, verweilen, hindern, verziehen, ſäumen; la fièvre m'a retardé, das Fieber hat mich aufgehalten; on a retardé l'horloge pour faire achever cette cauſe, man hat die Uhr zurück geſtellt, um dieſe Sache zu End zu bringen.
Retarder, *v. n.* zu ſpät gehen, ſpäter kommen; votre montre retarde, eure Uhr geht zu ſpät; la fièvre retarde, das Fieber kömmt ſpäter.
Retâter, *v. a.* wieder befühlen, betaſten, oftmals fühlen; *it.* nochmals koſten, verſuchen; *fig. vulg.* öfters betrachten, überlegen, durchſuchen; il a tâté de la guerre, mais il n'en veut plus retâter, er hat den Krieg einmal verſucht, er will ſich aber nicht mehr dazu entſchließen; on ne ſauroit trop retâter un ouvrage, man kann ein Werk nicht zu viel überſehen.
Retaxer, *v. a.* noch einmal ſchätzen, den Preis einer Sache von neuem beſtimmen.
Reteindre, *v. a. irr.* wieder färben, oftmals in die Farb eintunken, um die Farben lebhafter zu machen; *it.* wieder auslöſchen, als ein Feuer; *fig.* wieder dämpfen, als die aufſteigenden Begierden.
Retendeur, *s. m.* der, ſo die Tücher, wenn ſie aus der Farbe oder aus der Walke kommen, wieder an die Ramen ſpannet.
Rétendre, *v. a.* noch einmal ſpannen, wieder aufſpannen; *it.* wieder aufhängen, wieder ausbreiten, wieder ausſtrecken; rétendre le linge qui n'eſt pas aſſez ſec, die Wäſche, die noch nicht trocken genung, wieder aufhängen; rétendre les

tentes, die Zelten wieder aufschlagen; rétendre la voile, die Segel wieder aufziehen.

Retenir, v. a. irr. zurückhalten, abhalten, halten, behalten, anhalten, wiederbekommen rc. il s'est sauvé des prisons, si on le retient, on lui fera bonne chère, er ist aus dem Gefängniß entwischt, wenn man ihn wieder bekömmt, wird man ihn fest setzen; il me retint à diner, er behielt mich bey dem Mittagsmahl; je voudrois bien retenir mon argent, ma parole, ich möchte mein Geld, mein Wort gern wieder zurück haben; je ne vous retiendrai pas plus longtemps, ich will euch nicht länger aufhalten.

Ce garçon ne peut retenir son urine, dieser Knabe kann sein Wasser nicht halten; il faut retenir cette voûte, man muß dieses Gewölbe unterstützen; ce vin retient le goût du terroir, dieser Wein behält seinen Erdgeschmack; il ne faut pas retenir le salaire des domestiques, man muß den Dienstboten ihren Lohn nicht vorenthalten; retenir un secret, eine Heimlichkeit verschweigen, bey sich behalten; ce cheval a les reins bons, il retient fort bien, dieses Pferd hat gute Lenden, es hält recht wohl an.

Un homme qui se noye, se retient à tout ce qu'il peut, der Mensch der ertrinkt, hält sich an, wo er kann; je ne sais rien retenir de son sermon, ich weis aus seiner Predigt nichts zu behalten; il ne peut rien retenir par cœur, er kann nichts auswendig behalten; on retient toujours l'accent de son pays, man behält allezeit die Mundart seiner Muttersprache; retenir une place au coche, einen Platz auf der Kutsche bestellen; cette femme a retenu une nourrice, diese Frau hat eine Säugamme gemiethet.

Retenir, (von Pferden, Kühen rc.) trächtig werden; (im Gartenbau) einen Baum hindern, daß er nicht so sehr ins Holz wachse, nicht zu stark treibe; fouler les cuirs pour retenir, (beym Gerber) die Häute abtreten; retenir en crainte, in der Furcht halten; retenir ses larmes, seine Thränen verbeißen; retenir, (in Gerichten) erkennen, daß eine Sache vor Gericht selbst soll abgethan werden.

Se Retenir, v. r. sich halten, sich enthalten, sich entbrechen, sich zurück halten; dès qu'on est malade, il faut se retenir du vin, so bald man krank ist, muß man sich des Weins enthalten; j'y retiens part, halb part! d. i. die Hälfte davon gehört mir; donner & retenir ne vaut, prov. mit der einen Hand geben, und mit der andern wieder nehmen, schickt sich nicht.

Retenter, v. a. wieder versuchen, von neuem vornehmen.

Retentif, ive, adj. das zurück hält; faculté retentive, zusammenziehende Kraft; muscles retentifs, die zusammenziehenden Mäuslein des Hintern und der Harnblase.

Rétention, s. f. die Anhaltung, Hinterhaltung, der Vorbehalt, die Zurückhaltung, Aufhaltung; rétention d'urine, der Harnstrang, die Harnwinde; il a résigné son bénéfice avec rétention de pension, er hat seine Pfründe aufgegeben, unter der Bedingung, etwas gewisses davon zu beziehen; rétention d'un gage, die Hinterhaltung eines Pfandes.

Rétentionnaire, s. m. & f. der etwas aufhält das nicht sein ist; rétentionnaire d'or, d'argent, de soie, ein diebischer Arbeiter, der Gold, Silber oder Seide, die ihm zu verarbeiten gegeben wird, zurück hält.

Retentir, v. n. erschallen, wiederschallen, ertönen, klingen; toute l'Europe retentit des louanges de ce Prince, ganz Europa ist der Ehre dieses Fürsten voll; ce bruit m'a retenti dans l'oreille, dieses Geschrey ist mir zu Ohren gekommen.

Retentissant, ante, adj. erschallend, ertönend, als der Donner in der Luft.

Retentissement, s. m. der Schall, Wiederschall; causer un retentissement, einen Wiederschall verursachen.

Retentum, s. m. der Vorbehalt bey einem Urtheil; it. die Ausflucht; heimlicher Vorbehalt bey einem Vertrag.

Retenu, participe von Retenir, vorbehalten, zurückgehalten, aufgehalten, verhindert; it. sittsam, mäßig, vorsichtig; argent retenu, zurückgehaltenes Geld; personne retenue à cause de ses dettes, einer der Schulden halben angehalten worden; il est fort retenu dans les conversations, in Gesellschaft ist er überaus bescheiden; cheval retenu, stettiges Pferd, das man nicht vom Fleck bringen kann; cavalle qui a retenu, Stutte die sich bezogen hat.

Retenue, s. f. die Sittsamkeit, Bescheidenheit, Mäßigkeit, Behutsamkeit, Ansichhaltung, Zurückhaltung; (bey Rechtsgelehrten) das Recht, etwas zurück zu behalten; (im Lehenrecht) der Vorkauf, Näherkauf des Lehenherrn, wegen einem Grundstück das ihm zu Lehen gehet; (bey Handwerksleuten) die Befestigung eines Dinges an ein anders, das an sich selbst fest stehet; der Halt; (bey den Schiffern) ein Seil womit man ein Schiff, das wegen nöthiger Ausbesserung umgelegt worden, wieder aufrichtet; (in Kriegssachen) der Abzug vom Sold, da den Soldaten etwas von ihrer Löhnung abgezogen wird; fig. die Einhaltung; Lebensordnung: vivre dans la retenue, eine ordentliche Lebensart haben; brevet de retenue, Freyheitsbrief, nach welchem man sein Amt auf die Kinder vererben, oder an andere verkaufen kann.

Réteur, s. Rhéteur.

Réticence, s. f. die Übergehung, verstelltes Verschweigen in einer Rede; da man das, was man verschweigen will, dennoch mit leichten Worten berührt; (in Gerichten) eine vorsetzliche Verschweigung; réticence frauduleuse, hinterlistige, betrügliche Verschweigung.

Réticulaire, adj. netzförmig, wie ein Netz gemacht; membrane réticulaire, die netzförmige Haut im Auge.

Réticule, s. m. (in der Astronomie) ein feines Netz das Sehglas zu überziehen.

Retiers oder Retiercement, s. m. der dritte Theil vom dritten Pfennig.

Rétif, ive, adj. widerspenstig, stettig, als ein Pferd das nicht gehorchen will; widerstrebend; fig. (von Menschen) hartnäckig, unbändig, der nicht gehorchen will; it. hart, als die Natur bey welcher keine Arzeney wirken will; rétif aux remèdes, der durch Arzeney schwer zu bewegen ist.

Rétiforme, adj. netzförmig, wie ein Netz gestaltet.

Rétine, s. f. das Netzhäutlein, Nervenhäutlein im Auge.

Rétirade, s. f. der Abschnitt, den man innerhalb der Befestigung macht, um sich dahin zu begeben, wenn ein Theil erobert ist; fig. ein geheimes Cabinet, um darinnen allein zu seyn; it. der Abzug.

Retiration, s. f. die andere Seite eines Blatts, so auf einer Seite schon gedruckt ist; der Wiederdruck.

Retirement, s. m. das Einschrumpfen, das Zusammenziehen, das Kürzerwerden, besonders der Nerven.

Retirer, v. a. wieder schießen, noch einmal schießen; it. zurückziehen, wieder wegnehmen, entziehen; it. aufnehmen, beherbergen; it. wieder einlösen, als ein Pfand; (beym Buchdrucker) den Widerdruck drucken; après une heure de trève, on commença à retirer, nach einem stündigen Stillstand, fieng man wieder an zu schießen; retirer sa parole engagée, sein gegebenes Wort zurück ziehen; faire retirer le monde, die Leute weggehen heißen, auf die Seite treten lassen; retirer son haleine, Athem holen, Luft schöpfen; la veuve qui retira le Prophete Elisée, en fut bien récompensée, die Wittwe, so den Prophet Elisa beherbergte, wurde wohl belohnet; quel avantage en a-t-elle retiré? was hat sie dann für einen Nutzen davon gehabt? retirer les lettres, (beym Buchdrucker) die unrechten Buchstaben mit der Ahle ausheben; retirer son épingle du jeu, prov. den Kopf aus der Schlinge ziehen; d. i. sich aus einem verdrießlichen Handel wickeln.

se Retirer, v. r. sich zurück begeben; weichen, heimgehen; it. sich zusammen ziehen, einlaufen, als Leder von der Hitze; retirez-vous! weicht! zurück mit euch! se retirer à part, sich absondern, auf die Seite treten; la rivière se retire, der Fluß fällt; das Wasser läuft ab; sur le soir chacun se retire, gegen Abend geht ein jeder nach Hause; la toile neuve se retire à la lessive, neue Leinwand läuft im Waschen ein; il se retira sur son gain, als er gewonnen hatte, verließ er das Spiel; se retirer par devers un juge, sich an einen Richter wenden.

Retiré, adj. (hat alle Bedeutungen seines Verbi) il mene une vie fort retirée, er führt ein sehr eingezogenes, ehrbares Leben; un lieu retiré, ein einsamer, abgelegener Ort; nerf retiré, eine eingeschrumpfte Spannader.

Retoiser, v. a. mit der Meßruthe wieder abmessen.

Retombée, s. f. (in der Baukunst) die Wiederlage eines Bogens, das Abhängige eines Gebäudes.

Retomber, v. n. wieder fallen, fallen,

wieder herabfallen, zurückfallen; *it.* auf eine andere Seite fallen, wieder in eine Krankheit gerathen; retomber en la puissance des ennemis, wieder in der Feinde Gewalt gerathen; faire retomber la faute sur un autre, die Schuld auf einen andern wälzen; retomber sur le même sujet, wieder auf die vorige Rede kommen; qui crache contre le ciel, il lui retombe sur le visage, *prov.* man muß in seinem Unglück nicht mit dem Himmel zürnen.

Retondeur, *s. m.* der Tuchscherer.

Retondre, *v. a. irr.* wieder scheren, als Schafe, Tuch ꝛc. *it.* wieder beschneiden, als einen Zaun, Buchsbaum ꝛc. (in der Baukunst) das Eingefallene einer Feuermauer obenher abtragen und wieder ausbessern; *it.* übela gebrachte Zierrathen eines Gebäudes abnehmen; (beym Bildhauer) ein Stück Arbeit ausbessern und gar fertig machen; fer à retondre, das Breiteisen, Poliereisen der Bildhauer ꝛc.

Retordement, *s. m.* das Wiederzwirnen der Seide, das Zusammendrehen vieler Faden.

Retordeur, *s. m.* der Seidenzwirner.

Retordre, *v. a. irr.* zwirnen, drehen, winden; on lui donnera bien du fil à retordre, *prov.* man wird ihm zu schaffen genug geben.

Retordu, oder Retors, se, *part. & adj.* gezwirnt, gedreht; fil retors, Zwirn; homme retors, *fig. vulg.* ein schlauer, spitzfindiger Kopf.

Retorquer, *v. a.* einen mit seinen eigenen Gründen schlagen; eines Reden und Gründe wider ihn selbst kehren und anwenden.

Retorsion, *s. f.* die Verkehrung einer Schlußrede, dadurch der Gegner mit seinen eigenen Gründen geschlagen wird; *it.* das Wiederschelten, Wiedervergeltungsrecht.

Retorsoir, *s. m.* das Zwirnrad, Spulrad.

Retorte, *s. f.* (in der Chymie) eine Retorte, das Gefäß mit einem krummen Halse.

Retoucher, *v. a.* wieder befühlen, wieder betasten; *fig.* wieder übersehen, durchsehen ob noch etwas fehle; (bey Künstlern) retuschieren, glatt machen, hell und glänzend machen; *it.* die letzte Hand an etwas legen und vollends fertig machen; retoucher une planche, (beym Kupferstecher) eine Platte wieder aufstechen.

Retouyer, *v. a.* (bey den Töpfern) ein misrathenes Stück Arbeit wieder umarbeiten.

Retour, *s. m.* die Wiederkehr, Wiederkunft, Rückkehr, Rückreise; *it.* krumme Gänge in Wäldern, Irrgärten ꝛc. *it.* Erwiederung, Gegenantwort, mit welcher man einen im Scherz wieder bezahlt; *it.* Zugabe zu Ergänzung eines Gegenwerths im Tausch; *it.* das Gegengeschenk; *it.* die Reue, Bereuung; (beym Spiel) eben die Farbe so erst gespielt worden; (in der Baukunst) ein Winkel, inwendig Eck; *it.* ein Stück Zierrath so zwey Vorderseiten hat, als der Kranz eines Gesimses; *fig.* das Abnehmen des Alters, der Schönheit, Kräfte ꝛc.

Retour d'équerre, geradseitiger Winkel; retour de tranchée, die Wendung oder Winkel eines Laufgrabens; retour de mine, krummer Gang (Widergang) einer Mine; retour de marée, der Ort wo es Meerströme giebt, so von einem nah gelegenen Lande herrühren; chevaux de retour, Pferde die ihre Reise gethan, und ledig zurück gehen; être de retour, wiedergekommen seyn; je suis sur mon retour, ich bin auf meiner Zurückreise begriffen.

Etre sur le retour de l'âge, die besten Jahre zurückgelegt haben; elle est sur son retour, ihre Schönheit nimmt ab; la jeunesse se passe, elle est sans retour, die Jugend vergeht, und kömmt nimmermehr wieder; rompre avec qq. un, sans espoir de retour, sich mit einem entzweyen, ohne Hoffnung einiger Aussöhnung.

Les oiseaux chantent au retour de l'aurore, die Vögel singen bey Anbruch der Morgenröthe; ses retours à nos propos sont ingénieux, seine Antworten auf unsere Fragen kommen geschickt heraus; cet homme a de fâcheux retours, es ist schwer mit diesem Menschen auszukommen; j'ai troqué ma maison, & j'en ai eu mille écus de retour, ich habe mein Haus vertauscht, und noch tausend Thaler heraus bekommen; il me faut tant de retour, so viel gehört mir heraus.

Il croit que tout le monde lui doit en retour, er meynt, andere Leute sind nicht so gut wie er; amour demande du retour, Liebe will Gegenliebe haben; quand on attend quelque retour d'un bienfait, ce n'est plus libéralité, c'est trafic, wenn man für eine Gutthat ein Geschenk erwartet, so ist es keine Freygebigkeit mehr, sondern ein Handel.

A beau jeu, beau retour, *prov.* es wird zu vergelten stehen; man findet Gelegenheit, sich wieder zu rächen; on est sage au retour des plaids, *prov.* man geht klüger vom Rathhause hinab als hinauf; le retour vaudra pis que matines, *prov.* das Ende wird schlimmer seyn als der Anfang.

Retourne, *s. f.* (im Kartenspiel) das Blatt so zum Trumpf gewählet worden.

Retourner, *v. a. & n.* wieder dahin kehren, wo man zuvor war; umkehren, wiederkehren, umwenden, etwas auf die andere Seite wenden; (im Kartenspiel) das Blatt zum Trumpf umschlagen; (beym Lichterzieher) das Licht zum andernmal eintauchen; s'en retourner, wieder zurück reisen; retourner à faire quelque chose, etwas zu thun wiederholen; retourner sur ses pas, auf seinem Wege wieder umkehren; retourner en arrière, von einem Vorhaben abstehen, oder dessen überdrüßig seyn; faire retourner un habit, das Kleid wenden lassen; il retourne de pic, er wählt Spaden zum Trumpf; retourner une planche, das Gartenbeet umgraben, umstechen; retourner à ses moutons, *prov.* immer wieder auf seine vorige Rede kommen; c'est le ventre de ma mère, je n'y retourne plus, *prov.* wird von einer Arbeit gesagt, die große Mühe gekostet hat, und die man nicht noch einmal unternehmen möchte.

Retournois, *s. m.* (beym Beutler) ein Wendstecken.

Retracer, *v. a.* durch neue Striche nochmals aufzeichnen, ausgelöschte Züge wieder erneuern; *fig.* wieder ins Gedächtniß bringen; il n'est point besoin de me retracer le souvenir des injures, es ist nicht nöthig, mir das Andenken der Beleidigung zu erneuern.

Rétractation, *s. f.* der Wiederruf dessen was man geredet oder geschrieben.

Rétracter, *v. a. & n.* wiederrufen, einen Wiederruf thun; se rétracter, sein Wort zurück ziehen.

Rétraction, *s. f.* das Einschrumpfen, Kürzerwerden, eines Gliedes.

Retraindre, *v. a.* (beym Goldschmied) ein Stück Silber so schlagen, daß es eine Höhlung bekömmt, als zu einer Schüssel, Becher ꝛc. *it.* getriebene Arbeit machen.

Retraire, *v. a. irr.* ein alt Erbgut oder Lehengut wieder an sich ziehen; *it.* kürzer werden, einschrumpfen, einziehen.

Retrait, *adj.* eingeschrumpft, als Früchte, Getreide ꝛc. (in der Wapenkunst) verkürzt, das nicht an den Rand des Schildes reicht; als eine Figur.

Retrait, *s. m.* das Ansichziehen eines Erb- oder Lehenguts; der Wiederkauf, Vorkauf; *it.* das heimlich Gemach, Abtritt, Privet; retrait lignager, Vorkauf nach dem Recht der Verwandschaft; retrait féodal, Einlösung eines veräußerten Lehenguts; un cureur de retraits, der Sekretfeger, Schundkönig.

Retraite, *s. f.* der Abzug, Rückzug; *it.* ein gewisser Trommelschlag, oder das Läuten einer Glocke, die Bürger, Soldaten ꝛc. zu erinnern, daß sie nach Hause gehen; der Zapfenstreich; *it.* Abtritt, Aufenthalt, Haus darein man sich begeben kann in der Stadt oder auf dem Lande; *it.* ein einsamer stiller Ort, das Begeben in die Stille, die Absonderung von den Menschen; *it.* die Einsamkeit, der Ort der Zuflucht, der Schlupfwinkel; (in der gemeinen Baukunst) das Einziehen einer Mauer, Säule ꝛc. wenn sie oben schwächer als unten geführet; (in der Kriegsbaukunst) der Abschnitt; der bis 4. Fußbreite Absatz oder Raum am Fuß eines Walles nach dem Graben zu; (bey Fuhrleuten) das Leitseil, der Leitriemen; (bey Kaufleuten) Summe eines Wechsels der auf einen dritten angewiesen wird; (bey der Seefahrt) ein starkes Tau oder Schiffseil, den Mastkorb zu befestigen; il n'y a pas de retraite à faire devant cette belle, man kann von dieser Schönen nicht ablassen; au jour du jugement où sera la retraite des pécheurs? wo will der Sünder am Jüngsten Tage hinfliehen? se battre en retraite, sich fechtend zurück ziehen; battre la retraite, die Trommel zum Abzug rühren; *it.* den Zapfenstreich schlagen; la retraite des dix mille de Xenophon, des Xenophons Rückzug der 10. tausend Griechen; battre en retraite, *prov.* heimlich davon schleichen; faire retraite, nichts mehr mit

der Welt zu thun haben wollen; sich von ihr absondern; retraite de voleurs, Diebsnest.

etraiter, *v. a.* wieder abhandeln.

etranchement, *s. m.* die Einziehung, Verkürzung, Verminderung; (im Rechnen) das Abziehen einer Zahl von der andern; (im Krieg) Befestigung eines Lagers; die Feldschanz, Verschanzung; Rückwehr, Afterschanze; *it.* der Abschnitt so man an einer Festung macht; (bey Werkmeistern) der Verschlag, das Abtheilen eines Zimmers zu verschiedener Bequemlichkeit; *fig.* der Ort der Zuflucht; faire un retranchement à sa dépense, etwas von seinem Aufwand abkürzen, seine Ausgaben einschränken; forcer un retranchement, eine Verschanzung mit Gewalt übersteigen; c'est là son dernier retranchement, das ist seine letzte Zuflucht, sein äußerstes Mittel.

etrancher, *v. a.* abschneiden, beschneiden; verringern, einziehen, abbrechen; abschaffen, als überflüssiges Gesinde oder Ausgabe; (im Kriege) verschanzen; *fig.* absondern; *it.* sich in gewisse Schranken setzen; se retrancher, sich verschanzen; se retrancher sur le pain, *vulg.* sich am Brod erholen; se retrancher contre le vice, sich wider die Laster verwahren; se retrancher sur le sérieux, bey einem ernsthaften Wesen bleiben; je me retranche à vous dire, que . . . ich will euch indessen nur so viel sagen, daß . . . il faut retrancher le bois superflu que poussent les arbres, man muß das überflüssige Holz so die Bäume treiben, abschneiden; on retranche le vin à un fiévreux, einem Febricitanten verbietet man den Wein; retrancher les moyens à faire du mal, die Mittel Böses zu thun, benehmen; retrancher les vivres à une place, einer Festung die Lebensmittel abschneiden; retrancher qq. un de l'église, einen von der Gemeinschaft der Kirche ausschließen; retrancher les civilités non nécessaires, die überflüssigen Höflichkeiten einstellen; retrancher les abus, die Misbräuche abschaffen.

tranché, ée, *adj.* eingeschränkt; (im Krieg) verschanzt.

transmutation, *s. f.* die Flüssigmachung eines festen Körpers.

travailler, *v. a.* von neuem bearbeiten.

trayant, *s. m.* der Näherkäufer, der etwas wegen habenden Näherrechts an sich kaufen oder zurückziehen will.

trécir, *v. a.* immer enger machen, einziehen; *fig.* schwächen; *it.* einschränken; étrécir un justaucorps, einen Rock enger machen; la servitude rétrécit l'esprit, die Knechtschaft schwächet den Geist, schlägt ihn nieder, macht ihn unmuthig; se rétrécir, enger oder schmäler werden.

récissement, *s. m.* das Engermachen, Einlaufen, Eingehen; als gewirkter Sachen, wenn sie naß werden; rétrécissement de l'esprit, die Schwächung des Geistes.

récisseuse, *s. f.* eine die sich enge schnürt.

reindre, *s.* Retraindre.

remper, *v. a.* wieder eintunken.

Retresser, (besser Retrécer,) *v. a.* wieder flechten, als einen Zopf; *it.* das Haar zu einer Perucke einschlagen.

Rétribuer, *v. a.* den verdienten Lohn geben; belohnen, als Gott die Auserwählten.

Rétribution, *s. f.* die Besoldung, Vergeltung, Belohnung guter oder böser Werke; (bey der Seefahrt) die Havarey; das Mittragen der Unkösten der Schifffahrt, die Eintheilung derselben: donner la rétribution d'une messe, die Kirchengebühr für eine Messe entrichten; Dieu rendra à chacun la juste rétribution de ses œuvres, Gott wird einem Jeden vergelten nach dem er gehandelt hat.

Rétriller, *v. a.* wieder striegeln; *fig.* nochmals bestrafen, wieder schlagen.

Rétroactif, ive, *adj.* (in den Rechten) zurückwirkend, das Vergangene betreffend; les loix nouvelles n'ont point d'effet rétroactif, die neuen Gesetze beziehen sich nur auf das Künftige, nicht aber auf das Vergangene.

Rétroaction, *s. f.* die Zurückwirkung.

Rétrocéder, *v. a.* dem etwas wieder abtreten oder überlassen, der einem zuvor etwas überlassen hat.

Rétrocession, *s. f.* das Gegen-Überlassen, die Wiederabtretung einer Schuld-Verschreibung rc.

Rétrogradation, *s. f.* der Rückgang der Planeten.

Rétrograde, *adj.* das zurück geht, rückgängig; als einige Planeten; vers rétrogrades, Verse die man hinter sich und vor sich lesen kann.

Rétrograder, *v. n.* hinter sich oder rückwärts gehen, als der Krebs; zurückgehen.

Retroussement, *s. m.* das Wiederzusammenrollen, Doppeltlegen, Aufschürzen.

Retrousser, *v. a.* aufschürzen, aufstülpen, aufschlagen, als einen Hut rc. aufrollen, als Strümpfe; retrousser les bras, die Ärmel am Hemde hinauf ziehen, daß der Arm blos ist; nez retroussé, aufgeworfene Nase; retroussez-vous, nehmet den Rock in die Höhe.

Retroussis, *s. m.* die Stülpe an einem Hut, die Krempe.

Retrouvaille, *s. f.* die Wiedererhaltung.

Retrouver, *v. a.* wieder finden; se retrouver, sich wieder erholen; il faut qu'un Général se possède & qu'il se retrouve après la perte d'une bataille, ein Feldherr soll nach einer verlornen Schlacht eine Gegenwärtigkeit des Geistes besitzen, daß er sich wieder erholet; je ne me retrouve plus en moi-même, ich kann mich nicht mehr in mir selbst finden.

Retruder, *v. a.* einen wegen Schulden wieder ins Gefängniß werfen.

Rétudier, *v. a.* in den Wissenschaften wieder Fleiß anwenden, aufs neue studieren.

Rétuver, *v. a.* fleißig erwärmen, wieder bähen: pour guérir cette plaie, il la faut rétuver, um diese Wunde zu heilen, muß man sie fleißig erwärmen.

Reu, *adj.* schuldig.

Révalider, *v. a.* wieder gültig machen.

Revaloir, *v. n. irr.* wieder vergelten, gleiches mit gleichem vergelten; je lui revaudrai au double, ich will mich doppelt an ihm rächen.

Revanche, *s. f.* die Wiedervergeltung, Rache; *it.* Wiederholung des Verlusts im Spiel; en revanche, *adv.* hingegen, dagegen, statt dessen; prendre sa revanche, sich rächen; demander revanche, den Gewinner noch zu einem Spiel auffordern; donner revanche, noch ein Spiel, mit dem, so das vorige verloren hat, annehmen; gagner la revanche, das verlorne Spiel im zweyten wieder gewinnen; voulez-vous me donner revanche? wollet ihr mir das Gegenrecht halten?

Revancher, *v. a. & n.* eine angethane Beleidigung oder Unrecht rächen, mit gleichem vergelten; *it.* einen vertreten, sich eines annehmen; un fils n'oseroit se revancher contre son père, ein Sohn darf sich nicht an seinem Vater rächen; revancher ses amis, sich seiner Freunde annehmen; je ne sais comment me revancher de tant de bons offices que j'ai reçu de vous, ich weis nicht, wie ich die guten Dienste, so Sie mir erwiesen haben, wieder vergelten soll; il n'a point mangé d'abord, mais il s'est revanché sur le dessert, anfänglich hat er nichts gegessen, er hat sich aber an dem Nachtisch erholet.

Revancheur, *s. m. vulg.* der Rächer; *it.* Vertheidiger, Beschützer.

Révasser, *v. n. vulg.* wunderliche unterbrochene Träume haben; phantasieren; *it.* stets in tiefen Gedanken seyn; *vulg.* kindisch seyn; ce vieillard radote, il ne fait plus que révasser, dieser Alte ist aberwitzig, er ist ganz kindisch.

Rêve, *s. m.* (Rêve & haut passage) der Zoll von ein- und ausgehenden Waaren.

Rêve, *s. m.* der Traum, was einem im Schlaf vorkömmt, es mag verdrüßlich oder lustig seyn; (eigentlich) die unordentlichen Reden eines Kranken in der Hitze; c'est un rêve, que de vous voir ici, *fig. vulg.* es ist mir wie ein Traum, ich kann es kaum glauben, daß ihr hier seyd.

Revêche, *adj.* herb, sauer; als unzeitig Obst, Wein rc. *it.* spröde, als Sachen die gegossen werden; *fig.* eigensinnig, störrisch; nous avons à faire à des têtes revêches, wir haben mit Starrköpfen zu thun.

Revêche, *s. f.* ein wollener Zeug, als Fries, Ratin, Boy.

Réveil, *s. m.* das Aufwachen vom Schlaf; *it.* (im Bergbaue) der Wächter; *it.* (im Kriege) die Rebelle; réveille-matin, (oder auch nur réveil allein) ein Wecker an der Uhr; *it. vulg.* das Klopfen, Poltern der Handwerksleute die früh aufstehen; *it.* ein unversehener Lermen davon man erwacht; *it.* Sonnenwirbel, Wolfsmilch, Milchkraut; réveille-matin des vignes, Teufelsmilch.

Réveiller, *v. a.* erwachen, erwecken; *it.* erregen, rege machen, aufmuntern; se réveiller, aufwachen; *it.* aufs neue entstehen; ma plainte se réveille, meine Klage hebt wieder an; il ne faut pas réveiller le chat qui dort; *prov.* abgethane Verdrüßlichkeiten soll man nicht

erneuern; réveillé, *part.* erwacht; *fig.* lebhaft, munter, aufgeweckt.

Réveilleur, *s. m.* (in den Klöstern) der Mönch, der die andern aufwecken muß.

Réveillon, *s. m.* die Nachtmahlzeit; *it.* (beym Maler) der Drucker.

Révélation, *s. f.* die Entdeckung, Offenbarung, Kundmachung geheimer Dinge; *it.* das geoffenbarte Wort Gottes; *it.* die geoffenbarte Sache; auch die Aussage einer Person bey dem Pfarrer; révélation de la confession, das Ausschwätzen aus der Beichte.

Révéler, *v. a.* aussagen, entdecken, ein Geheimniß offenbaren; durch göttliche Offenbarung bekannt machen.

Revenant, ante, *adj.* & *s. m.* wiederkommend, herauskommend, zukommend; *vulg.* Seele eines Verstorbenen, die sich sehen läßt; ein Gespenst das umgeht; il a peur des revenans, er fürchtet sich vor den Gespenstern; il a des manières fort revenantes, er hat eine einnehmende Lebensart.

Revenant-bon, *s. m.* richtiger Vortheil oder Nutzen von etwas, nach Abzug aller Unkosten.

Revenche, s. Revanche.

Revendeur, *s. m.* euse, *f.* der Aufkäufer, der etwas kauft, um es wieder zu verkaufen; der Trödler, Höker, Gimpler; *it.* die Trödlerinn ꝛc.

Revendication, *s. f.* gerichtliche Wiedererlangung einer Sache, die uns entzogen worden ist.

Revendiquer, *v. a.* eine Sache als sein Eigenthum wieder abfordern, Anspruch darauf machen, oder sich derselben also anmaßen.

Revendre, *v. a.* etwas das man gekauft hat, wieder verkaufen; revendre à la folle enchère de qq. un, eine Sache, die einer gerichtlich erstanden und ihme zugeschlagen worden, auf dessen Schaden und Gefahr von neuem ausrufen und verkaufen; il a de l'esprit à revendre, *prov.* er hat Verstand im Überfluß.

Revenir, *v. n. irr.* wiederkommen, sich wieder sehen lassen; wieder zum Vorschein kommen, wieder ausschlagen; *it.* herkommen, einkommen, zukommen; *it.* kosten, zu stehen kommen; *it.* aufsteigen, als Speisen aus dem Magen; *it.* gleichen, gleichkommen, sich schicken, fügen, reimen; la fièvre revient, das Fieber kömmt wieder; nos beaux jours ne reviennent jamais, unsere jungen Tage kommen nimmermehr wieder; le soleil revient, die Sonne läßt sich wieder sehen; ce bois coupé revient bien, dieses abgehauene Holz schlägt wieder gut aus.

Le profit qui vous en revient, est trop médiocre, der Nutzen den ihr davon habet, ist gar gering; j'ai mangé du raifort, il me revient, ich habe Meerrettich gegessen, er stößt mir auf; cela revient à ce qu'on vous a dit cent fois, das kömmt auf das nämliche heraus, was man euch schon hundertmal gesagt hat; son humeur revient à la mienne, seine Gemüthsart ist der meinen ähnlich; il est revenu de cette opinion, er hat von dieser Meynung abgelassen, er ist davon zurückgekommen.

Ce bâtiment me revient à tant, so hoch kömmt mir dieser Bau; voyez à combien ces differentes sommes reviennent, sehet wie hoch sich diese unterschiedene Posten belaufen; revenir à la charge, wieder zum Treffen kommen, auf den Feind losgehen, ihm aufs neue zusetzen; il me revient à la charge, er fällt mir zur Last; les esprits reviennent en ce château, es giebt Gespenster in diesem Schloß; tout revient à un, es läuft alles auf eins hinaus; vous m'avez fait tant de tort, que je n'en peux pas revenir, ihr habet mir so viel Verdruß gemacht, daß ich es euch nicht vergessen kann; je n'y prétends pas revenir, ich begehre nicht mehr daran zu denken; le nom ne me revient pas, der Name will mir nicht beyfallen; revenir à la raison, sich bedeuten lassen, vernünftige Vorstellungen annehmen.

Faites bouillir ces deux pintes jusqu'à ce qu'elles reviennent à une, laßt diese zwey Maaß bis auf eine einkochen; la jeunesse revient de loin, junge Leute stehen oft die schwersten Krankheiten aus; soyez bien revenu, viel Glück zur Wiederkunft; faire revenir de la viande sur le brasier, Fleisch über den Kohlen auflaufen lassen; il revient toujours à ses moutons, *prov.* er kömmt immer wieder auf seine alten Sprünge; ce banqueroutier revient sur l'eau, *prov.* dieser verdorbene Kaufmann kömmt wieder auf; à tout bon compte revenir, *prov.* man fürchtet sich nicht noch einmal zu zählen, wenn man zuvor richtig gezählet hat.

Revente, *s. f.* das nochmalige Verkaufen, der Wiederverkauf; marchandise de revente, Trödelwaaren, alte Sachen.

Revenu, *s. m.* die Einkünfte, das Einkommen, der Nutzen, Vortheil so man von etwas hat; (in der Jägerey) ein Fleischklumpen voller Maden, welche die Wurzel des Hirschgeweihes abfressen, daß es abfallen muß; *it.* der neue Schwanz der jungen Rebhühner nach der Mause; (bey dem Nadler) das Rösten der Nähnadeln in einer Pfanne; avoir un revenu assuré, ein gewisses, stehendes Einkommen haben; revenus casuels, ungewöhnliche, zufällige Einkünfte; l'amour est le revenu de la beauté, der Zoll der Schönheit ist die Liebe.

Revenue, *s. f.* der junge Wuchs, oder die Sommerlatten, so an dem abgehauenen Holz wieder hervor kommen.

Rêver, *v. a.* & *n.* träumen, im Traum reden; *it.* fabeln, in hitzigen Krankheiten wunderliche Einfälle bekommen; *it.* andere Gedanken haben, zerstreutes Sinnes seyn, betrachten; j'ai rêvé une plaisante chose, es hat mir etwas lächerliches geträumt; êtes-vous fou, rêvez-vous? ich glaube ihr seyd nicht gescheid; je pense que je rêve, quand je l'entends parler de la sorte, es dünkt mich närrisch, wenn ich ihn so reden höre; rêver quelque tour, einen Possen erdenken: rêver à sa fortune, seinen Zustand in Erwegung ziehen.

Réverbération, *s. f.* das Wiederprallen der Hitze, das Zurückschlagen der Stralen, der Wiederschein; *it.* Wiederschall der Stimme.

Réverbere, *s. m.* (in der Chymie) die Durchflammung; oder ein Feuer, dessen Hitze eingesperrt ist, und daher auch von oben herab auf das Geschirr schlägt; *it.* ein großer metallener Hohlspiegel an einer Lampe, um den Glanz des Lichts zu vermehren; fourneau à réverbère, ein Reverberier-Ofen.

Réverbérer, *v. a.* & *n.* zurück schlagen, als Strahlen des Lichts oder Feuer in den Kunstöfen; (in der Schmelzkunst) zu Kalk brennen; se réverbérer, zurückschlagen, strahlen.

Reverdie, *s. f.* eine größere Fluth, die im Abnehmen des Monds und auch im Vollmond statt hat; die Springfluth.

Reverdir, *v. n.* wieder grünen, wieder ausschlagen; *it. fig.* sich von neuem äußern; *it. v. a.* wieder grün anstreichen; sa gale reverdit, er wird von neuem krätzig; planter qq. un pour reverdir, *prov.* einen an einem Ort warten lassen, ohne ihn wieder abzuholen.

Reverdissement, *s. m.* das Wiederausschlagen der Gewächse im Frühling.

Révéremment, *adv.* ehrerbietig, mit Ehrerbietung.

Révérence, *s. f.* die Ehrerbietung, Beehrung; *it.* Reverenz, höfliche Neigung; *it.* der Gruß; Votre Révérence, (ein Ehrentitel katholischer Geistlichen) Eure Ehrwürden; faire la révérence à qq. un, einen ehrerbietig grüßen; sich vor einem ehrbar neigen, bücken; révérence de parler, oder sauf votre révérence, *vulg.* mit Ehren zu melden; la révérence du mariage l'exige, die Ehre der Ehe erfordert es; ce mur fait la révérence (spottweise) diese Mauer will umfallen; il a bien parlé à sa révérence, er hat ihm einen derben Verweis gegeben.

Révérencieusement, *adv.* ehrerbietig.

Révérencieux, euse, *adj.* (im Scherz) der immer ehrerbietig seyn will, der stets Bücklinge oder Reverenze macht.

Révérend, ende, *adj.* ehrwürdig; il fait fort le Révérend, er ist ein ehrgeiziger Geistlicher.

Révérendissime, *adj.* Hochwürdigster; (Ehrentitel der vornehmsten Geistlichen, als der Erzbischöffe, Bischöffe und vornehmen Prälaten in Klöstern)

Révérentielle, *adj. f.* (in Gerichten) crainte révérentielle, Ehrfurcht, so einen zum Gehorsam bringt.

Révérer, *v. a.* ehren, verehren, in Ehren halten.

Rêverie, *s. f.* der Aberwitz, Wahnwitz; das Abreden, Faseln, das Fantasieren der Kranken; *it.* zerstreuete Sinnen, närrische Gedanken, die Träumereyen, Thorheiten, Einbildungen; *it.* tiefes Nachsinnen, ernstliche Gedanken; (bey Dichtern) poetische Einfälle, Betrachtungen über etwas; *it.* ausschweifende Gedanken; il se berce de rêveries, er speiset sich mit leerer Einbildung, er bauet Schlösser in die Luft; se promener dans une profonde rêverie, in tiefen Gedanken auf und nieder gehen.

Revernir, *v. a.* wieder firnissen.

everquier, *s. m.* eine Art vom Trictrac-spiel.

evers, *s. m.* die auswendige Seite, die Rückseite einer Münze, eines Stoffs &c. *it.* der Streich, Schlag, so mit verkehrter Hand geschieht; *it.* Umschlag an einem Kleid, Aufschlag an den Ärmeln; *fig.* der Unglücksfall; (bey den Pflästerern) das niedrigste oder abschüßige Theil eines Steinpflasters; le revers de la tranchée, die Rückseite der Laufgräben; de revers, *adv.* von hinten zu; éprouver les revers de la fortune, den Unbestand des Glückes erfahren; battre un ouvrage de revers, eine Schanze von hinten zu beschießen; il n'y a point de médaille qui n'ait son revers, *prov.* es ist nichts ohne Tadel; es ist nichts, das man nicht auf der guten oder bösen Seite ansehen könnte.

everſal, e, *adj.* wird gebraucht von einer Acte, oder auch von einer Antwort, die sich auf eine andere Acte &c. beziehet.

everſaux, *s. m. pl.* Reversalien; Decrete, darinnen versprochen wird, daß diese oder jene geschehene Sache, der allgemeinen Ordnung nicht nachtheilig seyn soll; *it.* die Wetterschenkel an Fenstern.

everſer, *v. a.* wieder einschenken, wieder hinein gießen.

everſibilité, *s. f.* (bey Gerichten) die Rückfälligkeit eines Guts.

éverſible, *adj.* das wieder zurück oder heim fallen kann, rückfällig.

éverſion, *s. f.* der Rückfall, das Wiederheimfallen eines Gutes das man einem verliehen hat.

evertir, *v. n.* umkehren.

éverſis, *s. m.* ein Spiel in der Karte.

eveſtiaire, *s. m.* die Sacristey, wo sich die Priester zur Meß anziehen; *it.* Geld so jeder Mönch bekömmt, sich in Kleidung zu unterhalten.

evêtement, *s. m.* die Futtermauer an einem Festungswerk; die Bekleidung.

evêtir, *v. a. irr.* kleiden, ankleiden, bekleiden, Kleider zum Anlegen geben; *it.* in ein Amt, Pfründe oder Lehen einsetzen, beleihen, belehnen; (bey verschiedenen Künstlern) etwas decken, umgeben; il eſt revêtu tout de neuf, er ist ganz neu gekleidet; j'étois nud, & vous m'avez revêtu, ich war nackt, und ihr habet mich gekleidet; être revêtu de bonnes qualités, mit guten Eigenschaften versehen seyn; être revêtu du pouvoir d'un autre, von einem bevollmächtiget seyn; revêtir un vaſſal de ſa terre, einen Lehenmann mit seinem Gut beleihen; revêtir une muraille de tableaux, eine Wand mit Gemälden behängen; revêtir un baſtion de briques, ein Bollwerk mit einer Mauer einfassen, verkleiden; revêtir un contrat, einen Vertrag in seine gehörige Rechtsform bringen; des côteaux revêtus de vignes, mit Reben bepflanzte Hügel; revêtu de mérite & d'honneur, mit Ehre und Tugend angethan, geziert; un gueux revêtu, *prov.* ein Bettler der schnell reich worden ist; ſe revêtir de bonnes mœurs, sich gute Sitten angewöhnen.

evêtiſſement, *s. m.* (im Lehenrecht) die Einführung oder Einsetzung in ein Lehen; (im gemeinen Recht) das Gegenvermächtniß zweyer Eheleute; (im Krieg) die Befestigungsmauer des Walles.

Rêveur, *s. m.* Rêveuſe, *s. f.* der Träumer; die Träumerinn; alberner Mensch; *it.* der in der Hitze redet, ein zerstreueter Mensch, der seine Gedanken nie beysammen hat; *it.* ein nachsinnender, tiefsinniger Mensch; rêveur du cabinet, ein Mann von tiefem Nachsinnen.

Reviquer, *v. a.* wollene Zeuge durchs Wasser ziehen, um die überflüssige Farbe davon abzuspülen.

Reviqueur, *s. m.* der Tuchwascher, Walker.

Revirade, *s. f.* (im Trictrac) das Zurückschlagen zweyer Steine.

Revirement, *s. m.* das Wenden, Lenken eines Schiffes auf eine andere Seite.

Revirer, *v. a.* das Schiff wenden, gegen einen Ort richten.

Reviſer, *v. a.* übersehen, durchlesen, durchsehen.

Reviſeur, *s. m.* ein Bedienter, der in der päpstlichen Kanzley über die Gnadenverleihungen die Aufsicht hat; *it.* einer der eine Rechtssache übersehen und durchsuchen muß.

Reviſion, *s. f.* die Untersuchung, Durchsicht, Übersicht, Übersehung einer Sache, was etwann daran noch zu verbessern ist.

Reviſiter, *v. a.* wieder durchsuchen, als Waaren; wieder besuchen, als ein Arzt die Kranken; noch einmal nachsehen oder besichtigen.

Revivification, *s. f.* die Wiederherstellung eines verwandelten Metalls in sein natürliches Wesen; (in der Naturlehre) die lebendige Kraft.

Revivifier, *v. a.* wieder lebendig machen, wieder beleben, erquicken; *it.* ein Metall, das durch Zusätze verändert worden, in seinen ersten Stand setzen; *it.* frischen.

Revivre, *v. n. irr.* wieder aufleben, wieder lebendig werden, wieder hervorkommen, als einer der todt war; *it.* wieder zu Kräften kommen, wieder munter werden; faire revivre, (bey Gerichten) wieder einführen, als Ämter; wieder fordern, als alte schon bezahlte Schulden; wieder hervorsuchen, als alte Rechtshändel; (bey Malern) den Farben einen Glanz geben; les pères croient revivre en leurs enfans, die Väter glauben in ihren Kindern wieder aufzuleben; faire revivre les anciennes coutumes, die alten Gewohnheiten wieder aufbringen; vous me faites revivre, ihr machet mir wieder einen Muth.

Réunion, *s. f.* die Wiedervereinigung; *it.* die Versöhnung; faire la réunion des biens aliénés, die veräußerten Güter wieder zusammen bringen; réunion des levres d'une plaie, die Zusammenheilung einer Wunde.

Réunir, *v. a.* wieder zusammen bringen, vereinigen, versammlen, in eins zusammen bringen; *it.* versöhnen; réunir une province à la couronne, eine Landschaft wieder mit dem Reiche vereinbaren; ſe réunir, *v. r.* wieder eins werden, wieder auf einerley Meynung kommen; *it.* sich vereinigen, zusammen stoßen, als eine Armee; toutes les vertus ſont réunies en ſa perſonne, alle Tugenden sind in ihm vereinigt.

Révocable, *adj.* wiederruflich, umstößlich.

Révocation, *s. f.* der Wiederruf, die Wiederrufung; die Abstellung, Abschaffung dessen, das vorher verordnet oder gemacht worden.

Révocatoire, *adj.* davon man wieder abstehen kann; *it.* eine Schrift, durch welche man von einer Handlung absteht.

Revoici, und Revoilà, *adv.* (sind beyde wenig gebräuchlich) hier wieder, wieder da, aufs neue, von neuem; nous revoilà en liberté, nun sind wir wieder in Freyheit; l'abſence de votre maîtreſſe n'a pas été longue, la revoici plus belle que jamais, die Abwesenheit eurer Liebste war kurz, hier sehet ihr sie wieder schöner, als sie jemals gewesen.

Revoin, *s. m.* das Nachgras.

Revoir, *v. a. irr.* wieder sehen, wieder durchsehen; *it.* verbessern, wieder untersuchen; revoir du cerf par pied, die frische Fährt (Spur) des Hirsches wieder antreffen; faire revoir une jument à l'étalon, der Stutte den Hengst wieder zuführen, um zu untersuchen, ob sie trächtig ist; édition revue & corrigée, aufs neue durchgesehene und verbesserte Auflage.

Revoir, *s. m.* das Wiedersehen; adieu juſqu'au revoir, lebet wohl bis aufs Wiedersehen.

Revoler, *v. a.* wieder stehlen.

Revoler, *v. n.* wieder fliegen, hin und her fliegen; *fig.* geschwind von einem Ort zum andern gehen; il revole au ſecours de ſa capitale, er eilet seiner Hauptstadt zu Hülfe.

Revolin, *s. m.* (zur See) Winde, die man anfangs nicht merkt, bis sie an etwas anfahren, und mit Macht zurück wehen.

Révolte, *s. f.* die Empörung, der Aufstand, die Aufruhr, Widerspenstigkeit, der Ungehorsam.

Révolter, *v. a. & n.* erregen, aufwiegeln, aufrührisch machen; faire révolter, zum Aufstand bewegen; ſe révolter, aufrührisch werden, sich empören; ſe révolter contre la raiſon, der gesunden Vernunft widersprechen.

Révolté, ée, *adj. part.* aufgebracht, aufrührisch; *it. ſubſt.* der Aufrührer, Rebell.

Révolu, ue, *adj.* (wird von der Zeit gebraucht) ganz völlig, verlaufen, verstrichen; après cent ans révolus, nach Verlauf von hundert Jahren.

Révolution, *s. f.* der Umlauf, die Veränderung, Wiederkehr, z. E. des Gestirns; *fig.* die Abwechselung, Unbeständigkeit, z. E. des Glücks oder Unglücks; après une longue révolution d'années, nach Verlauf vieler Jahre; révolution des humeurs, eine ungewöhnliche Bewegung der Lebenssäfte; nous ſommes menacés d'une révolution, es stehet uns eine große Veränderung bevor.

Revomir, *v. a.* wieder ausspeyen, wieder auswerfen, wieder von sich brechen.

Révoquer, *v. a.* aufheben, umstoßen, wiederrufen, was man gesagt oder ge-

ordnet hat; sein Wort zurück ziehen; *it.* wieder zu sich berufen, zurück berufen; révoquer une chose en doute, eine Sache in Zweifel ziehen; révoquer un testament, ein Testament zurückziehen; on ne peut révoquer le passé, *prov.* geschehene Dinge sind nicht zu ändern.

Revouloir, *v. a.* wieder wollen.

Revoyager, *v. n.* wieder verreisen.

Réussir, *v. n. irr.* gelingen, gerathen, wohl ausgehen, glücklichen Fortgang haben; réussir en quelque chose, gut Glück in einer Sache haben; il réussit à tout, es gelingt ihm alles; ces arbres ont très-bien réussi, diese Bäume sind sehr gut fortgekommen; réussir mal, übel ablaufen.

Réussite, *s. f.* glücklicher Ausgang einer Sache, erwünschter Fortgang; il faut voir quelle en sera la réussite, man muß den Ausgang davon erwarten.

Revue, *s. f.* das Durchsehen einer Sache, als Bücher, Waaren rc. faire la revue de l'armée, die Armee durch die Musterung passieren lassen.

Révulsif, ive, *adj.* (bey den Ärzten) was die Feuchtigkeiten von einem Ort weg, und auf einen andern ziehet; ableitend, versetzend.

Révulsion, *s. f.* starke Bewegung der Säfte im Leibe, das Fallen der Flüsse im Leibe auf einen Ort oder Glied desselben; das Ableiten, die Ableitung.

Reyfort, *s. m.* der Abschneidsel von Häuten, woraus der Lehm gekocht wird.

Rez, *s. m.* die Fläche, Ebene eines Bodens; der ebengemachte Theil eines Orts da man etwas hinbauet; ouvrage à rez de chaussée, ein Werk das auf ebenem Boden liegt; l'étage du rez de chaussée, der unterste Stock eines Hauses; rez mur, der innwendige Raum von einer Mauer zur andern, mettre rez pied, rez terre, schleifen, der Erde gleich machen; il ne se soucie ni des rez (raiz) ni des tondus, *prov.* er kehret sich an nichts.

Rezal, *s. m.* eine Art Getreidemaaß.

Rhabillage, *s. m.* das Ausbessern einer Sache, das Wiederzurichten.

Rhabiller, *v. a.* wieder ankleiden; *it.* neue Kleider anschaffen; *it.* wieder zurichten, verbessern, wieder zurecht bringen; (in der Heilkunst) ein verrenktes oder gebrochenes Glied wieder einrichten; se rhabiller, sich wieder anziehen, sich aufs neue kleiden lassen.

Rhadamanthe, *s. m.* ist der Name eines von den drey höllischen Richtern; *fig.* ein harter, strenger Mann, der keine Nachsicht braucht.

Rhagades, *s. m. & f. plur.* Spalten, Schrunden oder Ritze, aufgesprungene Haut in den Lippen rc. *it.* Art Eiterbeulen am Hintern und am Schaamgliede.

Rhagoïde, *s. f.* das zweyte Augensternhäutlein, darinnen der Augapfel ist.

Rhan, *s. m.* die Mastung.

Rheingrave, *s. m.* Rheingraf, eine hohe Würde in Deutschland.

Rhéteur, *s. m.* ein alter Meister der Redekunst; *it.* (heut zu Tage) einer der seinen Reden keinen Nachdruck zu geben weis, und dessen Kunst blos in Befolgung der Regeln der Wohlredenheit besteht.

Rhétique, *s. f.* (in der Algebra) die Art die Wurzeln der Äquation einer Aufgabe zu finden.

Rhétorication, *s. f.* (spottweise) rednerische Künsteley.

Rhétoricien, *s. m.* einer der die Redekunst lehret und lernet.

Rhétorique, *s. f.* die Wohlredenheit, Beredsamkeit, Redekunst; vous y perdrez votre rhétorique, sagt ihm was ihr wollet, so werdet ihr es ihm doch nicht weis machen.

Rhinocéros, *s. m.* das Nashorn, ein Thier; nez de rhinocéros, *prov.* große erhabene Nase.

Rhodomel, *s. m.* Rosenhonig.

Rhombe, *s. m.* eine Raute oder länglichtes Viereck.

Rhomboïde, *s. m.* ein geschobenes Viereck; länglichte Raute; (in der Anatomie) rautenförmiges Mäuslein bey dem Schulterblatt.

Rhopalique, *adj.* vers rhopaliques, Verse, deren erstes Wort einsylbig ist, die andern aber nach und nach in der Anzahl der Sylben zunehmen.

Rhopographe, *s. m.* ein Maler, der nur allerley Kleinigkeiten, als Thiere, Pflanzen rc. malet.

Rhoyme, *s. f.* der Hirnschalbruch.

Rhubarbe, *s. f.* Rhabarber, eine köstliche Purgierwurzel; rhubarbe des moines, Mönch-Rapontick.

Rhumatisme, *s. m.* der Gliederfluß.

Rhume, *s. m.* der Schnupfen, der Flußhusten.

Rhus, *s. m.* der Gerberbaum, die Gerberrinde.

Rhyas, *s. m.* das Abnehmen, Schwinden des Thränendrüßleins im Augenwinkel.

Rhythme, s. Rythme.

Riant, e, *adj.* lachend, lieblich, angenehm; avoir l'œil vif & riant, ein lebhaftes und angenehmes Auge haben; visage riant, eine fröliche, liebliche Gesichtsbildung; campagne riante, eine angenehme Landesgegend.

Ribadoquin, *s. m.* eine alte Art groben Geschützes, so etwas mehr als ein Pfund Bley schoß.

Ribaud, e, *adj. & s.* der Hurenjäger, liederlicher Kerl; *it.* ein starker tapferer Mann; die Leibwache; roi des ribauds, ein Beamter des Hofs, welcher Acht geben mußte, daß sich Niemand am Hofe zu essen oder zu schlafen einschleichen möchte.

Ribaude, *s. f.* eine gemeine Hure.

Ribaudequin, *s. m.* (bey den Alten) eine Art großer Armbrüste, 15. bis 16. Schuhe lang, welche einen Pfeil von 5. bis 6. Schuh schossen.

Ribaudie, *s. f.* die Ausschweifung, schändliche Handlung.

Ribaudure, *s. f.* eine unrechte Falte so im Walken in ein Tuch kommt.

Ribes, *s. f.* rob de ribes, eingemachter Johannisbeeren-Saft.

Ribler, *v. a. vulg.* des Nachts herumschwärmen, als Spitzbuben, besoffene Leute rc.

Riblerie, *s. f.* die Nachtschwärmerey.

Riblette, *s. f.* dünnes und lang geschnittenes Stück Fleisch auf dem Rost zu braten; *it.* ein Eyerkuchen mit Speck.

Ribleur, *s. m.* der Beutelschneider, Spitzbube, Nachtschwärmer.

Ribon-ribaine, *adv. vulg.* (im Scherz) es koste was es wolle, trotz allem Widerstand, es sey Lieb oder Leid; on lui fit faire ribon-ribaine tout ce qu'on vouloit, man nöthigte ihn zu thun was man begehrte er mochte wohl oder übel dazu sehen.

Ribord, *s. m.* die Fläche, der Boden eines Schiffes; *it.* die andere Reihe Breter, womit ein Schiff von unten an beschlagen wird.

Ribordage, *s. m.* das Übersegeln eines Schiffes, der Anstoß eines Schiffes an das andere: *it.* der Schaden, der durch solchen Anstoß verursacht wird.

Ribot, *s. m.* der Stößel in einem Butterfaß.

Ribotage, *s. m.* das Runzeln oder Fälteln, so man auf dem Tuche wahrnimmt.

Ribotures, *s. f. plur.* Riefen, Runzeln, Falten an der Breite des Tuches.

Ricanement, *s. m.* ein spöttisches Lachen.

Ricaner, *v. n.* höhnisch lachen, aus Dummheit viel lachen.

Ricaneur, *s. m.* euse, *s. f.* ein Spottvogel, der immer höhnisch lachet.

Ric-à-ric, *adv.* sehr genau, scharf; streng.

Rich, *s. m.* eine Art Caninchen, auch Luchse, so ein blauliches Fell haben.

Richais, *s. m.* ein Dorrsüchtiger, bey dem die Säfte des Wachsthums fehlen; besonders von Kindern, die deshalben ihre Zähne spät hervor bringen.

Richard, *s. m. vulg.* ein reicher, wohlhabender Mann; (im Scherz) ein reicher Kauz; fil de richard, Eisendraht; richard, heißt auch ein Prachtkäfer, Gleiskäfer.

Riche, *s. m.* ein Reicher; un riche malaisé, ein Reicher der seines Reichthums nicht froh wird; le mauvais riche, der reiche Mann im Evangelio; *fig.* ein Reicher der sich der Armen nicht erbarmet.

Riche, *adj. & s. m. & f.* reich, begütert; ein Reicher *it.* kostbar; *it.* fruchtbar, ergiebig, reichhaltig; *it.* ansehnlich, vortrefflich; un habit riche, ein kostbares Kleid; un pays riche, ein fruchtbares Land; une taille riche, eine vollkommene Leibesgestalt; expression riche, eine nachdrückliche Redensart une langue riche, eine wortreiche Sprache; rimes riches, wohlklingende Reimen; riche en amis, der viel Freunde hat; riche comme Crésus, sehr reich.

Richement, *adv.* reichlich, kostbar, prächtig, sehr, wohl, überaus; elle est richement laide, sie ist überaus häßlich; ce poëte rime richement, dieser Dichter macht sehr wohlklingende Reime.

Richesse, *s. f.* der Reichthum, die Kostbarkeit; (im *pl.* große Güter); amasser des richesses, Schätze sammlen; la richesse d'une langue, der Überfluß einer Sprache an Wörtern; la richesse du sage est sa modération, der mäßige Gebrauch ist des Weisen Reichthum; con-

tentement passe richesse, *prov.* Zufriedenheit ist besser dann Reichthum.

Ricin, *s. m.* Wunderbaum, Kreuzbaum, Purgierkörner.

Ricochet, *s. m.* (faire des ricochets) ein Kinderspiel, bestehet im Werfen eines platten Steines auf das Wasser, daß er auf der Fläche wieder aufspringt; tirer à ricochets, mit Stücken auf solche Weise schießen, daß die Kugeln etliche mal aufprallen und großen Schaden thun; c'est la chanson du ricochet, *prov.* es ist immer einerley Rede; il a tant pour faire des ricochets, *prov.* er ist sehr reich, er hat mehr Einkünfte als er braucht: cette nouvelle m'est venue par ricochet, ich habe die Zeitung vom Hörensagen.

Ricocheter, *v. n.* Prellschüsse thun.

Ricochon, *s. m.* (in der Münz) ein Lehrjunge.

Ride, *s. f.* eine Runzel, Ungleichheit, Falten an Zeugen, das Krause am Krep oder Kreppin; *it.* kleine krause Wellen, wenn das Meer durch einen sanften Wind bewegt wird.

Rideau, *s. m.* der Vorhang; *it.* ein aufgeworfener Hügel, durch welchen man im Kriege bedeckt ist, eine Bedeckung; *fig.* alles was eine Sache zu sehen verhindert; tirer le rideau sur son malheur, nicht mehr an sein Unglück gedenken.

Ridées, *s. f.* (bey den Jägern) Losung des alten Rothwildprets.

Ridelle, *s. f.* die Wagenleiter; charrette à ridelles, Leiterwagen.

Rider, *v. a.* runzeln, zusammen schrumpfen machen, kraus machen; *it.* die großen Schifftaue anziehen; rider la voile, ein Segel obenher zusammenziehen, beschlagen, damit es weniger Wind fasse; se rider, die Stirn zusammen ziehen, runzeln; rider son front, sauer sehen; le grand âge ride le visage, hohes Alter bringt runzelichte Stirn; le vent fait rider la face des eaux, der Wind macht, daß sich die Oberfläche des Wassers krauset.

Rider, *v. n.* wird von Hunden gesagt, die ohne Anschlagen oder Bellen der Fährt des Wildes folgen.

Ridicule, *adj.* lächerlich, närrisch, abgeschmackt; tourner en ridicule, lächerlich machen.

Ridicule, *s. m.* das Auslachenswürdige, die Lächerlichkeit, Unanständigkeit, Verspottung, höhnisches Durchziehen; tomber dans le ridicule, lächerlich werden; tourner en ridicule, lächerlich machen.

Un ridicule achevé, ein Erznarr, ein gemachter Geck; reprendre le ridicule des hommes, das Lächerliche der Menschen bestrafen; il emploie un ridicule convenable aux vices du siecle, er braucht höhnischen und beißenden Scherz, der sich auf die Laster der Zeit schicket.

Ridiculement, *adv.* närrisch, lächerlich, wunderlich.

Ridiculiser, *v. a. vulg.* zum Gelächter machen, lächerlich machen, verspotten; ridiculiser l'action la plus sérieuse, die allerernsthafteste Handlung ins Lächerliche ziehen; se ridiculiser, sich selbst zum Spott (sich lächerlich) machen.

Ridiculité, *s. f.* Possen, närrische Reden oder Handlungen; un sot fait sans cesse des ridiculités, ein Narr macht allezeit Possen.

Ridoux, *s. m. vulg.* ein Schimpfwort, so meist den *nominibus propriis* beygesetzt wird, als Jean Ridoux, Hans Dampf, Hans Narr rc.

Rièble, *s. f.* Klebkraut, Klette, Nebelsaamen.

Rien, *s. m. it. particule négative & adverbe*, ein Nichts, ein nichtswürdiges Ding; *it.* es mag seyn was es will; *it.* eine Kleinigkeit; wenig, nichts; il ne se fait rien de rien, aus Nichts wird Nichts; on ne donne rien pour rien, man giebt nichts umsonst; son savoir est immédiatement au dessous de rien, er weis noch weniger als nichts; qui vit content de rien, possede toutes choses, *prov.* wer mit wenigem zufrieden ist, der ist reich genug.

Etre César ou rien, *prov.* entweder was rechts oder nichts seyn; il ne tient à rien que je ne l'assomme, es fehlt wenig, ich schlage ihn todt; il n'est rien tel que cela, das hat seines gleichen nicht; cela ne fait rien du tout à l'affaire, das macht gar nichts zur Sache; c'est un homme de rien, er ist ein nichtswürdiger Mensch; cela ne sert de rien, das dient zu nichts; les amans s'occupent de mille riens amoureux, Verliebte beschäfftigen sich mit tausenderley kleinen Liebes-Possen.

Donnez-moi une goutte à boire, si peu que rien, gebt mir nur ein klein wenig zu trinken; n'être bon à rien, zu nichts taugen; on vit en ce pays-là pour rien, man lebt in diesem Lande sehr wohlfeil; il ne feroit cela pour rien du monde, er thäte das um aller Welt Wunder nicht; il ne m'est de rien, er geht mich nichts an; je ne sais rien de rien, *vulg.* ich weis nicht das geringste davon; en un rien oder en moins de rien, gleich, so bald, in einem Augenblick, wie ein Blitz.

Riennifte, *s. m.* ein Nichtsist.

Rière-vassal, *s. m.* ein Afterlehenträger.

Rièrelief, *s. m.* das Afterlehen.

Rieulé, ée, *adj.* regelmäßig; chanoine rieulé, ein Domherr der nach gewissen Regeln leben muß.

Rieur, *s. m.* Rieuse, *s. f. & adj.* der gern lachet, ein Spötter der sich gern belustiget; die Spötterinn; (in der Anatomie) das erste Mundmäuslein; c'est un grand rieur, er ist ein großer Possenreißer; il a les rieurs de son côté, *prov.* das Glück ist auf seiner Seite.

Riflard, *s. m.* (bey den Steinmetzen) das Spitzeisen; (bey den Tischlern) der Scharfhobel, Schrothobel.

Rifler, *v. a. vulg.* fressen, begierig einschlucken; *fig.* zu sich reißen; an sich ziehen, scharren, erschinden; il rifle tout ce qu'il peut, er zieht alles an sich was er kann.

Rifloir, *s. m.* die Bogenfeile, Raspelfeile.

Rigide, *adj.* scharf, streng; *fig.* fest an einer Meynung oder Lehrsatz hängend.

Rigidement, *adv.* scharf, streng; punir qq. un rigidement, mit einem nach der Schärfe verfahren.

Rigidité, *s. f.* die Strenge, Schärfe; agir avec rigidité, nach der Schärfe verfahren.

Rigodon, *s. m.* eine Art Tänze.

Rigole, *s. f.* eine Rinne oder kleiner Graben zum Ablauf des Gewässers; der Abzug; *it.* ein länglichter Graben, Bäume hinein zu pflanzen; (im Kriegsbau) ein kleiner Durchschnitt durch den bedeckten Weg; (beym Buchdrucker) das Loch im Mittelstege worein die Punctur gehet.

se Rigoler, *v. n. vulg.* schmausen, sich mit guten Freunden erlustigen, sich was zu gute thun; *it.* scherzen, spotten.

Rigorisme, *s. m.* strenge Sittenlehre.

Rigoriste, *s. m.* eiferiger, strenger Anhänger einer Meynung; *it.* ein strenger Sittenlehrer.

Rigoureusement, *adv.* hart, streng, scharf.

Rigoureux, euse, *adj.* scharf, streng, hart, unbarmherzig; hiver très-rigoureux, sehr harter Winter; créancier rigoureux, ein unbarmherziger Schuldgläubiger, Schuldherr.

Rigueur, *s. f.* die Härte, Strenge, Schärfe; la rigueur du temps, die schlechten Zeiten; la rigueur du destin, (poetisch) die Strenge des Schicksals, Unglücks; à la dernière rigueur, mit der äußersten Schärfe.

Rimaille, *s. f.* elende Verse, die Dichterey.

Rimailler, *v. n.* schlechte Verse machen.

Rimaillerie, *s. f.* die Reimschneiderey.

Rimailleur, *s. m.* ein elender Reimschmied.

Rimasser, *v. n.* (im Scherz) Reimen machen.

Rimasseur, *s. m.* ein elender Dichter.

Rime, *s. f.* der Reim; Vers; *it.* ein Gedicht; rime vicieuse, ein übelklingender Reim; rime riche, ein wohlklingender Reim; il n'y a ni rime ni raison, *prov.* es reimt und schickt sich nicht, es hat weder Verstand noch Geschicke; il n'entend ni rime ni raison, *prov.* er ist ein Erznarr; s'il n'y a de la raison, il y a de la rime, *prov.* schickt sichs nicht, so reimt sichs doch.

Rimé, Bouts-Rimés, *s. m. pl.* Wörter die sich reimen, und welche man einem vorlegt, daß er Verse daraus machen soll.

Rimer, *v. a. & n.* reimen, Verse machen, sich reimen; il rime richement en Dieu, er misbraucht bey seinem Fluchen den Namen Gottes; voilà bien rimé, *prov.* (spottweise) das heißt geschickt geantwortet.

Rimeur, *s. m.* der Reimschmied, schlechter Dichter.

Rimoyer, *v. a.* (spottweise) in Reime bringen.

Rinaire, *adj.* ver rinaire, der Nasenwurm.

Rinceau, *s. m.* das Laubwerk der Maler und Bildhauer.

Rincer, *v. a.* schwenken, auswaschen, ausspülen, als Gläser, Gefäße, den Mund rc. il a été bien rincé, *vulg.* er ist wacker genetzet worden.

Rinçure, *s. f.* das Schwenkwasser, Spülwasser.

Ringard, *s. m.* eine eiserne Stange, be-

ren sich die Schmiede bedienen, zum Umwenden, wenn sie etwas großes und schweres, als etwann einen Amboß, zu schmieden haben.

Ringrave, *s. f.* (vor altem) weite Hosen.

Rinjot, *s. m.* das äußerste Ende eines Kiels an den Schiffen.

Rinstruire, *v. a.* von neuem abrichten, unterrichten.

Riole, *s. f. vulg.* eine ehrbare Belustigung mit guten Freunden, kleiner Schmaus.

Riolé, ée, *adj.* streifig von verschiedenen Farben; (ist nur in dieser Redensart gebräuchlich: riolé & piolé comme la chandelle des Rois, *prov.* bunt und scheckigt wie eine Drey-Königs-Kerze.)

Riote, *s. f.* kleiner Zank, der Wortstreit.

Rioter, *v. n.* lächeln, spotten; *it.* zanken.

Rioteux, euse, *adj.* zanksüchtig, eigensinnig.

Ripaille, *s. f. vulg.* faire ripaille, lustig seyn, wohl leben; gut essen, trinken etc.

Ripailleur, *s. m.* der Fresser.

Ripe, *s. f.* ein Werkzeug der Maurer und Bildhauer, etwas abzureiben oder abzukratzen.

Riper, *v. a.* abschaben, abreiben, abkratzen mit einem Schabeisen.

Ripeux, *adj.* s. Roupieux.

Ripopé, *s. m. vulg.* verdorbener schlechter Wein; *it.* das Gemansch, die Vermischung mancherley Säfte, Brühen, Speisen etc. *fig.* elende zusammengestoppelte Rede, da kein Zusammenhang und keine Vernunft herrscht; du caffé ripopé, aufgewärmter Caffe.

Riposte, *s. m.* eine geschwinde, geschickte Antwort; (bey den Fechtmeistern) der Stoß den man anbringt, wenn man des Gegners seinen abgetrieben; *it.* das Ausschlagen der Pferde, wenn sie den Sporn fühlen; (im Lomberspiel) Spiel da keiner gewonnen hat; être prompt à la riposte, *prov.* mit der Antwort geschwind fertig seyn; il lui donna un dementi, la riposte fut un soufflet, er strafte ihn Lügen, die Ahndung dafür war eine Maulschelle.

Riposter, *v. n.* nach ausgeschlagenem Stoß seinem Gegner einen anbringen; *it.* geschwind antworten; il lui a riposté un grand soufflet, er hat ihm eine derbe Maulschelle statt der Antwort gegeben.

Ripper, *v. a.* auf einem Blockwagen fortrücken; (wird von Waaren, Ballen und dergleichen, gebraucht.)

Ripuaire, *s. m. & f. & adj.* einer der zwischen dem Rhein, der Maas und der Mosel wohnte; loix ripuaires, die alten Gesetze dieser Leute.

Rire, *v. n. irr.* lachen, anlachen, auslachen, verspotten; *it.* scherzen, frölich seyn. *fig* gefallen; angenehm, günstig seyn; *it.* gelingen, von statten gehen; éclater de rire, überlaut lachen; rire à gorge déployée, mit vollem Halse lachen; crêver (étouffer, pouffer, se pamer) de rire, vor Lachen zerbersten.

Rire de bon cœur, herzlich lachen; rire aux larmes, oder jusqu'aux larmes, vor lachen weinen; se tenir les côtés de rire, vor lachen den Bauch halten; il nous pensa faire mourir de rire, er hätte uns schier vor lachen erstickt; tout le monde se prit (se mit) à rire, ein jeder fieng an zu lachen; qui pourroit s'empêcher (se tenir) de rire? wer könnte sich doch des Lachens enthalten? il n'y a pas le mot pour rire, ich sehe da nichts Lächerliches; il n'y a pas de quoi rire pour vous, hier habt ihr wahrlich nicht zu lachen; rire aux dépens d'autrui, sich auf anderer Leute Kosten lustig machen *it.* einen zum Besten (zum Gespött) haben.

Il a toujours le mot pour rire, er weis immer etwas Lustiges vorzubringen; tout rit dans ce jardin, in diesem Garten ist alles lustig und schön; tout lui rit, es gehet ihm alles wohl von statten; la rose rit au soleil, die Rose öffnet sich an der Sonne; rire sous cape, *prov.* heimlich lachen, in die Faust lachen; rire aux anges, *prov.* ohne alle Ursache lachen.

se Rire de quelque chose, sein Gespötte mit etwas treiben; Jupiter se rit des sermens des amans, Jupiter spottet über die Eidschwüre der Verliebten; se rire des sots du siècle, die Thoren seiner Zeit durchziehen; riez-vous tant qu'il vous plaira, lachet so lange ihr wollet, se chatouiller pour se faire rire, sich zum Lachen zwingen; cela rit à son imagination, das gefällt ihm; apprêter de rire, zum lachen Ursach, Gelegenheit geben; marchand qui perd ne peut rire, *prov.* Verlieren ist für Lachen gut; rira bien, qui rira le dernier, *prov.* lachet nur, wir werden sehen, welcher von uns den andern auslachet.

Rire, *s. m.* das Lachen, Gelächter, der Scherz, cette femme a le rire agréable, dieses Weib lachet sehr annehmlich.

Ris, *s. m.* das Lachen, Gelächter, Scherzen; ris de pâques, Ostermährlein; ris Sardonien oder Sardonique, ein gezwungenes Lachen; *it.* der Hundskrampf; c'est un ris qui ne passe pas le nœud de la gorge, das Lachen geht ihm nicht von Herzen; ris canin, hundisches Lachen, da man alle Zähne vorzeiget; ris dédaigneux & moqueur, ein höhnisches, spöttisches Lachen.

Ris, *s. m. pl.* (poetisch) die Lieblichkeit, Anmuthigkeit, Artigkeit.

Ris, *s. m.* die Kälbermilch, Kalbsbräsen: Kalbsrücklein; ris de veau, das Gekröse, das Milchgekröse, die Milch in den Fischen.

Ris, *s. m.* der Reis; les ris, die Reefs, queer an den Segeln befestigte Schleifen.

Risagal, *s. m.* Art von rothem Hüttenrauch.

Risalit, *s. m.* (im Mühlbau) das Vorgelege.

Risban, *s. m.* die Oberfläche des Walles, wo die Kanonen stehen; *it.* die Rißbank.

Risberme, *s. m.* die Faschinen am Fuße des Walles.

Risdale, *s. f.* der Reichsthaler.

Risée, *s. f.* das Gelächter, der Spott, das Gespötte; s'exposer à la risée publique, sich vor aller Welt lächerlich machen.

Risibilité, *s. f.* das Vermögen zu lachen.

Risible, *adj.* der das Vermögen hat zu lachen; *it.* lächerlich, possierlich; vanité tout-à-fait risible, eine recht belachenswerthe Eitelkeit.

Risquable, *adj.* gefährlich.

Risque, *s. m. & f.* die Gefahr der Verlust; das Wagen, als *fem.* wird es nur in dieser Redensart gebraucht; à toute risque, auf alle Gefahr, auf allen Fall; courir risque, Gefahr laufen; il a pris cela à ses risques & fortunes, er hat dieses auf seine Gefahr genommen.

Risquer, *v. a.* in Gefahr setzen, wagen; il risque sa réputation, er setzt seine Ehre in Gefahr.

Rissole, *s. f.* kleine Fleischpastete.

Rissoler, *v. a.* etwas kochen, braten oder backen, bis es braun wird; se rissoler, braun werden; ce pain n'est pas assez rissolé, das Brod ist nicht braun genug gebacken; visage rissolé, ein von der Sonne verbranntes Gesicht.

Risson, *s. m.* (in der Seefahrt) ein kleiner Anker mit vier Haken.

Rit, oder Rite, (im *pl.* allezeit Rites) *s. m.* Kirchengebrauch.

Rithmasserie, *s. f.* (im Scherz) elende Poesie.

Rithmoyer, *v. n.* reimen.

Ritournelle, *s. f.* die Verse oder Theile eines Liedes, so hinten wiederholet werden.

Ritualiste, *s. m.* der von Kirchengebräuchen handelt.

Rituel, *s. m.* die Kirchenordnung; Buch darinn die Kirchengebräuche vorgeschrieben werden.

Rivage, *s. m.* das Ufer am Meer oder Flüssen, Gestade, die Anlände, Ort da man anländen kann; droit de rivage, Zoll von beladenen Schiffen; gagner le rivage, das Ufer erreichen.

Rival, *s. m.* ale, *f.* Mitbuhler, Nebenbuhler; *it.* die Mitbuhlerinn, Nebenbuhlerinn; *fig.* Mitwerber um ein Amt; César & Pompée étoient rivaux de la gloire, *Caesar* und *Pompejus*, haben mit einander um den Ruhm gestritten.

Rivalité, *s. f.* Eifersucht zwischen einigen Leuten, die eine nämliche Person lieb haben; *fig.* der Wettstreitt, Eifer einiger Personen, die nach etwas streben.

Rive, *s. f.* das Ufer, Gestad eines Flusses; *it.* das Äußerste, der Rand eines Dinges; la rive oder l'orée d'un bois, der äußere Theil, der Rand eines Waldes; la rive du lit, der Rand an einem Bett; il n'a ni fond ni rive, *prov.* es ist unergründlich, unermeßlich, weit oder groß; *it.* von einer verwirrten Sache, daraus man nicht klug wird; (von einem Menschen heißt es:) man kann ihn nicht auslernen, er ist nicht zu ergründen; (von einem Geheimniß: es ist unbegreiflich; pain de rive, Brod das eine gute Rinde hat; la rive infernale, das Höllen-Ufer, das finstere Ufer des Styx. (poet.)

Rives, *s. f. pl.* die beyden Seiten eines Streichholzes, womit man das Getreidemaß abstreichet.

River, *v. a.* nieten, vernieten, einen eingeschlagenen Nagel an der Spitze umschlagen; il lui a bien rivé le clou, *prov.* er hat ihm derb und spitzig geantwortet.

Riverage, *s. m.* Zoll so von Pferden be-

zahlt wird, wenn sie ein Schiff den Fluß hinauf ziehen.

Riverain, *s. m.* der Strandsasse, einer der am Ufer, oder nah an einem Walde wohnet; der Flußbewohner.

Rivet, *s. m.* die Spitze eines Hufnagels, so oben auf dem Huf umgeschlagen wird; *it.* die Vernietung eines Hufnagels; (bey den Schustern) die innere Nath eines Schuhes.

Rivière, *s. f.* ein kleiner Fluß, Strom, Bach; rivière marchande, ein Schiffbarer Fluß; il ne trouve pas de l'eau à la rivière, *prov.* die Sache wird ihm sehr schwer.

Riviereux, *adj. m.* faucons riviereux, Flußfalken, Falken die auf den Flüssen fliegen und jagen können.

Rivure, *s. f.* (bey den Schlossern) das Eisen woran ein Gewerb gehet.

Rixe, *s. m.* der Zank, Streit, die Händel.

Riz, *s. m.* der Reis, so wohl die Pflanzen als die Körner.

Rize, *s. m.* (in der Türkey) ein Sack mit fünfzehen tausend Ducaten.

Rizière, *s. f.* ein Feld mit Reis angesäet, das Reisfeld.

Roable, *s. m.* eine Ofenkrücke.

Rob, *s. m.* ein gekochter Saft von Früchten.

Roba, (hat im *plur.* Robé und Robes) (in der mittelländischen Seefahrt) allerhand Güter, Sachen, Waaren 2c.

Robe, *s. f.* ein weites Kleid, ein Rock, Ehrenkleid, langes Gewand; *fig.* die bürgerlichen Bedienungen eines Staats; *it.* das Fell, die Haut, Schale um etwas; robe de chambre, der Schlafrock; robe virile, (bey den Römern) das Ehren-Kleid, welches die erwachsenen jungen Leute tragen durften, wenn sie zwanzig Jahr alt waren; homme de robe, ein Rechtsgelehrter; *it.* ein Gerichtsbedienter; quitter la robe & prendre l'épée, die bürgerlichen Bedienungen fahren lassen, und Kriegsdienste ergreifen; robe d'andouille, Darm, womit die Fleischwürste überzogen sind; la robe du paon, das Gefieder eines Pfauen; une bête qui a une belle robe, ein Thier so einen schönen Balg hat; ôter la robe à des pois, Erbsen ausschlauben; deux chevaux de même robe, zwey Pferde von einerley Farbe; il ne se laisse pas déchirer la robe, *prov.* man darf ihn nicht zwingen; cela ne vous déchire pas la robe, *prov.* ihr habt euch darüber nicht zu erzürnen; ventre de son, & robe de velours, *prov.* ein sammet Kleid und nüchterner Magen; selon le drap la robe, *prov.* wer lang hat, kann lang hängen lassen.

Rober, *v. a.* die langen Haare von einem Hut abreiben; *it.* stehlen, rauben; garance robée, unausgeschelfte Färberwurz; garance non robée, ausgeschelfte Färberwurz.

Roberie, *s. f.* der Diebstahl, Raub.

Robette, *s. f.* ein grobes Hemd, so die Carthäuser auf bloßer Haut tragen.

Robière, *s. f.* Klosterfrau, so in Nonnenklöstern die Aufsicht über Bettwerk, Kleider 2c. hat.

Robillare, *s. m. vulg.* die Lustbarkeit, Freude; faire robillare, schmausen.

Robin, *s. m.* (im Schimpf) ein Rechtsgelehrter, Gerichtsbedienter; vous êtes un plaisant robin, *prov.* ihr seyd ein artiger Kerl; il souvient toujours à Robin de ses flûtes, *prov.* er kömmt allezeit wieder auf die alten Sprünge; il fait comme Robin à la danse, *prov.* er machts so gut er kann; cela sent le Robin, *prov.* das schmeckt nach Advocaten-Streichen.

Robinet, *s. m.* ein Zapfhahn an einer Röhre; *it.* das Luftloch, der Hahnventil; ouvrir le robinet, den Hahn aufdrehen; fermer le robinet, den Hahn zudrehen; clef d'un robinet, der Theil des Hahnen, welchen man umdrehet; quand une fois le robinet est lâché, il a de la peine à finir, *prov. vulg.* wann der Wäscher einmal zu plaudern anfängt, so kann er nicht wieder aufhören.

Roboratif, ive, *adj.* stärkend, als eine Arzeney.

Robre, *s. m.* die Stein-Eiche.

Robuste, *adj.* stark; être robuste de corps & d'esprit, stark von Leibe und frisch vom Verstande seyn, schöne Leibs- und Gemüthsgaben haben; santé robuste à l'epreuve de tout, eine gute Gesundheit die alles ausstehen kann.

Robustement, *adv.* stark, bey Kräften.

Roc, *s. m.* der Fels, Steinfels; *fig.* die Standhaftigkeit des Gemüths; (im Schachspiel) der Thurm oder Elephant.

Rocaille, *s. f.* das Grottenwerk von Muscheln und Felsensteinen; *it.* Glaskorallen; *it.* kleine runde Farbkörnlein, das Glas im Blasen zu färben.

Rocailleur, *s. m.* einer der Grottenwerk von Muscheln und Steinen macht.

Rocambole, *s. f.* zahmer Knoblauch; Rockenbollen; spanische Schalotten, *fig.* alles was erlustiget, und zur Freude aufwecket; *it.* das beste einer Sache; la rocambole coûte, mais elle réjouit, der Schmaus kostet wohl etwas, aber man belustiget sich doch dabey.

Rocantin, *s. m.* ein Lied das aus vielen alten Gesängen zusammen gesetzt ist; un vieux rocantin, ein alter Mann, der ein Vergnügen daran findet, alte Histörchen zu erzählen.

Roch, *s. m.* donner des bénédictions de saint Roch, *prov.* über einen fluchen; einen verläumden; einem böses nachreden; maladie de S. Roch, die Pest; c'est saint Roch & son chien, *prov.* wird von zweyen Personen gesagt, die man beständig mit einander gehen sieht.

Roche, *s. f.* der Felsen, die Steinklippe; große Steine die aus der Erde hervor ragen; *it.* ein Mineral, Borax zum Löten der Goldschmiede; cristal de roche, der Bergkrystall; cresson de roche, der Steinkresse; roche à feu, Zeug, womit die Bomben gefüllet, und die Brandwellen zugerichtet werden; un cœur de roche, *fig.* ein felsenhartes Herz; un homme de la vieille roche, *fig. vulg.* ein alter redlicher Deutscher; lui parler, c'est parler aux roches, *prov.* wenn man ihm zuredet, so ist er hart und unempfindlich; il y a anguille sous roche, *prov.* dahinter steckt eine List, Gefahr

Rocher, *s. m.* der Fels; die Steinklippe; *it.* Grottenwerk von zusammengesetzten Felsensteinen; fente dans un rocher, eine Steinkluft.

Rochet, *s. m.* ein Mönchs- oder Bischoffs-Kleid mit engen Ärmeln; (beym Drahtziehen) das Rad oder die Scheibe; *it.* eine Art Seidenhaspel.

Rochette, *s. f.* das Aschsalz, die Sode.

Rochoir, *s. m.* die Borax-Büchse der Goldschmiede.

Rocouler, *s.* Roucouler.

Rocourt, *s. m.* Orlean.

Rocq, *s. m.* der Kamm eines Weberstuhls.

Rodage, *s. m.* Zoll, so die Kärrner an einigen Orten über den Zoll der Kaufmannswaaren zahlen müssen.

Rode, *s. f.* (im Schiffbau) rode de proue, der Vordersteven; rode de poupe, der Hintersteven.

Rôder, *v. n.* herum gehen, herum streichen, unnöthiger weise herum laufen; rôder autour de la ville, um die Stadt herum streifen; rôder le pays, das Land durchstreifen.

Rôdeur, *s. m.* der herum läuft, Pflastertreter, Landstreicher.

Rodomont, *s. m.* der Prahler, Großsprecher.

Rodomontade, *s. f.* die Prahlerey, Großsprecherey, Aufschneiderey; faire des rodomontades, aufschneiden, prahlen; rengaînez vos rodomontades, prahlet nicht so sehr.

Rodrigue, *s. m.* (scherzweise) ein bejahrter Mann, der noch munter und bey guten Kräften ist.

Rogat, *s. m.* schriftliches Ersuchen eines geistlichen Richters an einen andern, daß er Jemanden wolle citieren, und über etwas Rede und Antwort geben lassen.

Rogation, *s. f.* (im römischen Recht) der Vortrag des Bürgermeisters an das Volk, wegen Einführung eines Gesetzes; *it.* das Gesetz selbst, das auf solche Art eingeführet worden.

Rogations, *s. f. plur.* die Bethwoche oder die drey Tage vor dem Himmelfahrt-Fest, so zum Gebeth verordnet sind; jour de rogations, der Bethtag.

Rogatoire, *adj.* commission rogatoire, (bey Gerichten) wenn ein Richter den andern ersuchet, Jemand zu verhören, oder etwas zu untersuchen.

Rogaton, *s. m.* die Erlaubniß, Allmosen zu sammlen; *it.* das Allmosen selbst; *it.* das Bettelbrod, auch übrige Brocken von einer Mahlzeit; rogatons, *pl.* allerhand Papiere oder Schriften von schlechter Wichtigkeit; porteur de rogatons, der Bettel-Poet.

Roger, *s. m.* roger-bontemps, ein lustiger Bruder.

Rogne, *s. f.* die Räudigkeit, Krätze.

Rogne-pied, *s. m.* eine Raspel zum Pferdehuf.

Rogner, *v. a.* beschneiden, abschneiden, abkürzen, abbrechen, beschroten, bezwacken, abkratzen; rogner la monnoie, die Münze beschneiden; rogner les gages, einem von seiner Besoldung abzwacken; rogner les ailes à qq. un., einem die Flügel beschneiden, d. i. seine Macht einschränken; rogner les vignes, die

Reben beschneiden; taillez & rognez comme il vous plaira, *prov.* schaltet damit nach eurem Belieben.

Rogneur, euse, *s. m. & f.* der Beschneider; Drahtschneider.

Rogneux, euse, *adj.* räudig, krätzig.

Rognon, *s. m.* die Niere; im *pl.* die Hoden, Geilen; rognon de veau, Kalbs-Niere, Nierenstück; mettre la main sur les rognons, die Hände in die Seite stellen; rognon de coq, Geilen von einem Hahn; *it.* eine Art länglichter Pflaumen und Meertrauben; être chaud des rognons, sehr geil seyn.

Rognonner, *v. n. vulg.* brummen, murmeln, zanken.

Rognure, *s. f.* das Abschneidsel, Abschabsel, Abgeschabte; rognures de laiton, Feilstaub vom Messing; rognure de papier, Papierspäne; rognure de gants, Leimleder.

Rogomme, *s. m.* Branntwein.

Rogue, *adj. vulg.* hochmüthig, stolz, hoffärtig, aufgeblasen; l'esprit le plus bas est souvent le plus rogue, das niederträchtigste Gemüth ist oft das hochmüthigste; que vous êtes rogue, wie seyd ihr doch so stolz.

Rogue, *s. m.* der Rogen von kleinen Seefischen, damit man die Sardellen fängt.

Roi, *s. m.* der König, Monarch, Regent; *fig.* der vornehmste, vortrefflichste unter seines gleichen; *it.* der Herr über etwas ist; le roi d'armes, der Wapenkönig, oberster Wapenherold; le roi du bal, der einen Tanz anstellet; les rois ont les mains longues, des Königs Hand reicht durch das ganze Land au royaume des aveugles les borgnes sont rois, *prov.* unter den Blinden sind die Einäugigen die Könige; en roi, *adv.* königlich, köstlich, herrlich.

Rois, *s. m. pl* das Fest der heiligen drey Könige; faire les rois, einen Drey-Königs-Schmaus halten.

Roial, s. Royal &c.

Roide, *adj.* steif, fest, unbiegsam, gerad; stark; *it.* steil, jähe; *it.* schnell, laufend, geschwind; *fig.* unbeweglich, hartnäckig, eigensinnig; avoir les jambes roides, starke Beine haben; une rivière roide, ein schnell fließender Fluß; une montagne roide, ein steiler, gäher Berg; cette soupe est roide de sel, diese Suppe ist erstaunlich versalzen; il tomba roide mord, er ist augenblicklich todt geblieben.

Roidement, *adv.* steif, gerad, heftiglich, jähe, gewaltsamlich, schnell; la corde de l'arc pousse fort roidement la flèche, die Senne des Bogens treibet einen Pfeil sehr gewaltsam fort.

Roideur, *s. f.* die Jähe; *it.* die Steife, Steifigkeit, Unbiegsamkeit, Härte, Stärke; *it.* Schnelligkeit; *it.* Steilheit, die Gähe; *fig.* Hartnäckigkeit, Unerbittlichkeit, Härtigkeit, Unbeweglichkeit.

Roidillon, *s. m.* kleine Erhöhung auf einem Wege, ein Berglein.

Roidir, *v. a. & n.* spannen, steif machen; *it.* erstarren, steif werden; se roidir, steif werden; *it.* ersticken; *fig.* widerstehen, sich widersetzen, beherzt entgegen gehen; roidir bien la jambe, das Bein steif ausstrecken; roidir de froid, vor Kälte erstarren; se roidir contre la raison, sich der gesunden Vernunft eigensinnig widersetzen.

Roignon, *s. m.* der Niern.

Roinette, *s. f.* der Reißer, ist ein kleines spitziges Eisen der Schreiner, das Holz damit zu bemerken.

Roitelet, *s. m.* ein kleiner König, oder Beherrscher eines kleinen Gebiets; *it.* ein Zaunkönig, kleiner Vogel; roitelette, *s. f.* des Zaunkönigs Weiblein.

Roland, *s. m.* ein tapferer Mann.

Rôle, *s. m.* eine Rolle, zusammen gerollter Zettel; *it.* das Verzeichniß, Namenregister; *it.* die Rolle, ist ein Schauspieler hersagt; die Person so einer spielet; *fig.* die Aufführung eines Menschen in der Welt; *it.* das Amt so einer hat, was einem obliegt; les rôles des tailles, Steuerregister; il a très-bien joué son rôle, er hat seine Person wohl gespielet; *fig.* er hat sich sehr klug aufgeführt; se souvenir de son rôle, bedenken, was man zu thun hat; oder nicht vergessen, wie man sich verhalten soll; mettre une cause au rôle, eine Rechtssache ins Register tragen, registriren.

Rôler, *v. n.* einschreiben, in das Register tragen, aufschreiben.

Rôlet, *s. m.* der Denkzettel; il joue bien son rôlet, er weis seine Person wohl zu spielen; il est au bout de son rôlet, *prov.* er weis nichts mehr zu sagen.

Rolle, *s. m.* (in den Zuckermühlen) le grand rolle, das große Kronrad, so die andern treibt.

Romain, e, *adj.* römisch; chiffres romains, römische Zahlen; l'Église Romaine, die römische oder katholische Kirche; la pourpre romaine, die Cardinalswürde; beauté romaine, eine verehrungswürdige Schönheit; vertu romaine, eine Heldentugend; charité romaine, (bey den Malern) das Gemälde, da eine Weibsperson ihren alten Vater säuget; gros-romain, eine Buchdrucker Schrift, so in Deutschland auf *Tertia antiqua* heraus kömmt; petit-romain, eine dergleichen Schrift, so der *Corpus antiqua* ähnlich ist; caractère romain, die Antiqua-Schrift.

Romain, *s. m.* der Römer; roi des romains, römischer König, oder ernannter Nachfolger eines römischen Kaysers.

Romaine, *s. f.* eine Schnellwage, Balkenwage.

Roman, *s. m.* ein Roman, Heldengedicht, ersonnene Liebesgeschichte; prendre ou commer le roman par la queue, zum Beschluß schreiten, sonderlich bey Heurathen.

Romance, *s. m.* ein kleines sinnreiches Heldengedicht in Reimen.

Romancie, *s. f.* die Romanenschreiberey.

Romancier, *s. m.* der Verfasser einer Liebes-Geschichte.

Romanesque, *adj. it.* Romanesquement, *adv.* auf Romanenart geredet oder geschrieben; *it.* fabelhaft, romanisch, romanenhaft.

Romaniser, *v. n.* Liebes-Erdichtungen schreiben; *it.* eine wahre Geschichte romanenmäßig einkleiden.

Romaniste, *s. m. & f.* der Romanenschreiber.

Romarin, *s. m.* Rosmarin.

Rombalière, *s. f.* die auswendigen Breter oder Verkleidung an einer Galere.

Rome, *s. f.* die Stadt Rom; qui langue a, à Rome va, *prov. vulg.* wer den Weg nicht weis, und nur fragen kann, der findet ihn; à Rome comme à Rome, *prov.* ländlich sittlich.

Romes, *s. m. plur.* die beyden Hauptstücke an einem Tapetenweber-Stuhl.

Romescof, *s. m.* der Peters-Pfennig.

Romestec, *s. m.* das Getränk; *it.* das Spiel in der Karte; entendre le romestec, sehr geschickt seyn.

Rominagrobis, *s. m. vulg.* ein aufgeblasener Mann, ein angenommenes ernsthaftes Amts-Gesicht; *it.* ein ungemein großer Kater, der Katzenkönig; s'il vient près de vous en rominagrobis, wann er mit seiner ernsthaften Amtsmine vor euch kömmt.

Rompement, *s. m.* c'est un grand rompement de tête, das macht einem den Kopf toll; es macht Verdruß; *it.* das erfordert viel Kopfbrechens.

Rompre, *v. a. & n. irr.* brechen, zerbrechen, abbrechen; *it.* rädern, radbrechen, als einen Missethäter; *it.* reißen, zerreißen, als Strümpfe, Kleider, Mauern &c. *it.* einen fleißig in etwas üben, unterweisen; rompre un bâton par le milieu, einen Stock mitten entzwey brechen; rompre un camp, ein Lager abbrechen; les arbres rompent, pour être trop chargés de fruits, die Bäume brechen, wenn sie mit Früchten überladen sind; on rompt les portes d'une ville avec un pétard, man sprengt die Thore einer Stadt mit Petarden auf.

Votre pourpoint est rompu, il y a un trou au coude, euer Wammes ist zerrissen; es ist ein Loch am Ellenbogen; quand la mer rompt les digues, wenn das Meer die Dämme durchbricht; l'ennemi fut rompu & défait, der Feind wurde getrennt und geschlagen; ce mur est trop chargé, il va se rompre, diese Mauer ist zu sehr beladen, sie wird bersten; rompre une forme, (beym Buchdrucker) die Schrift einer Form ablegen; il s'est rompu le cou, er hat den Hals gebrochen; rompre sa table, sa maison, son train, seine Haushaltung aufgeben, das Gesinde abschaffen, und in Kost geben.

Rompre la volonté d'un enfant, eines Kindes Eigensinn brechen; quand il sera assez rompu à ces sciences, wenn man diese Wissenschaften recht mit ihm durchgegangen hat; rompre l'eau à un cheval, ein Pferd abhalten, daß es nicht zu viel sauft; rompre un cheval au trot, au galop, ein Pferd zum Trab, zum Galop abrichten; ne me rompez pas la tête, *fig.* macht mir den Kopf nicht toll, d. i. verunwilliget mich nicht.

Rompre la mesure, (in der Dicht-Tanz- und Tonkunst) es nicht recht machen, den Tact nicht recht halten; (in der Fechtkunst) zurück weichen; rompre les chiens, (auf der Jagd) die Hunde von der Spur abbringen; *fig* ein Gespräch unterbrechen, und von etwas anders

reden; rompre le jet, (beym Schriftgießer) den Guß abbrechen; rompre la laine, Wolle von verschiedenen Farben zu vermischten Tüchern durch einander mengen; rompre la paille oder rompre avec qq. un, mit einem brechen; die Freundschaft aufheben, uneins werden.

Rompre, wird auch bey den Wein-Probierern vom Wein gesagt, wenn sie ihn in einem Glase unzugedeckt stehen lassen, und er seine Farbe nicht verändert; ce vin garde bien son essai, car il ne rompt point, dieser Wein hält die Probe wohl, denn er verändert seine Farbe und seine Stärke nicht; à tout rompre, *adv.* wenn alle Stränge reißen, d. i. wenn es aufs äußerste, aufs höchste kömmt.

Rompre la glace, *prov.* das Eis brechen, d. i. in einer schweren Sache den Anfang machen, die Bahne brechen; rompre en visière à qq. un, *prov.* vorsetzlicher weise mit einem zanken, oder uneins werden; *it.* einem muthwillig vor den Kopf stoßen; rompre les dés à qq. un, *prov.* eines Absicht vereiteln, vernichten; rompre l'anguille au genou, *prov.* unmögliche Dinge vornehmen; il vaut mieux plier que rompre, *prov.* es ist besser nachgeben, als Schaden leiden.

Rompu, e, *part.* (hat alle Bedeutungen seines *Verbi*) gebrochen, zerbrochen; (in der Wapenkunst) abgekürzt, getheilt; couleur rompue, Farbe so mit andern vermischt ist; jeu rompu, Karten so nicht auf einander folgen; style rompu, abgebrochene, kurze Schreibart; chemins rompus par le mauvais temps, grundlose Wege vom bösen Wetter; nombre rompu, Bruch im Rechnen; rompu de travail & de fatigue, von Arbeit und Mühe ganz entkräftet; en ligne rompue, (beym Buchdr.) die kurzen und ganz kleinen Zeilen in einem Titel; c'est un bon rompu, er ist ein abgerichteter Kopf; être rompu à un métier, in einer Kunst wohl geübt seyn; un homme rompu, ein Mensch der einen Bruch hat; travailler à bâtons rompus, unfleißig arbeiten, d. i. nicht an einem Stück, sondern nur bisweilen ein wenig; il a les bras rompus, *prov.* er ist faul und will nicht arbeiten.

Rompure, *s. f.* (beym Schriftgießer) der Abbruch des Gusses; *it.* der Bruch.

Ronce, *s. f.* der Brombeerstrauch, die Dornhecke; *fig.* Schwierigkeit; le chemin de la vertu est plein de ronces & d'épines, der Tugendweg ist voller Hecken und Dornen.

Roncerai, *s. m.* ein Hag von Dornen.

Rond, *s. m.* die Rände, Rundung, der Kreis; *it.* der Umkreis, Umfang, als der Erde &c. Kreis so im Wasser entsteht, wenn man etwas hinein wirft; rond d'eau, ein rundes Wasserbecken in einem Garten; rond de plomb, eine bleyerne Hutform; en rond, *adv.* rund herum; être assis en rond, in einem Kreise sitzen; se tourner en rond, sich rund herumdrehen.

Rond, onde, *adj.* rund; *fig.* aufrichtig; ehrlich, freymüthig; compte rond, eine gerade Summe; période ronde, ein fließender wohl eingerichteter Satz in der Rede; voix ronde, eine volle und gleich starke Stimme; une ronde, eine runde Note in der Musik; une toile ronde, eine dichte und gleichgewirkte Leinwand; fil rond, grober Zwirn; il a le ventre rond, er hat sich voll und satt gegessen; le grand rond & le petit rond, (in der Anatomie) das größere und kleinere runde Schultermäuslein; un homme rond, ein aufrichtiger, ehrlicher Mann.

Rondache, *s. f.* (bey Fechtern) ein runder Schild.

Ronde, *s. f.* die Runde; die Wache, so bey der Nacht auf den Straßen herum gehet; faire la ronde, um ein Haus oder Garten herum gehen, um etwas auszuspioniren; à la ronde, rund herum, im Kreis herum; à dix lieues à la ronde, auf zehn Meilen umher.

Rondeau, *s. m.* Ringelreimen, von 10. oder 13. Versen, auf zween Reimen; (in der Tonkunst) die Wiederholung des Anfangs eines Stücks zu Ende eines jeden Verses; (in der Baukunst) ein Ring, Reif, unten oder oben an einer Säule; (bey den Glasschleifern) eine Scheibe zum Glasschleifen; (bey den Pastetenbäckern) das Pastetenbret.

Rondelet, ette, *adj.* ründlicht, rundlecht, etwas dick, rund; cette femme commence à être rondelette, diese Frau fängt an etwas dick zu werden.

Rondelin, *s. m.* (im Scherz) ein sehr dicker Mann.

Rondelle, *s. f.* ein runder Schild, dergleichen vor Alters die Soldaten vor sich hatten; (beym Bildhauer) ein Hohlmeißel, runder Meißel; (beym Maurer) eine unten zugerundete Maurerkelle; (beym Bleygießer) ein Schließblech, womit die Form, worein ungelöthete Röhren gegossen werden, zugemacht wird; (in der Botanik) Haselwurzel, Weberdistel.

Rondellier, *s. m.* ein Soldat mit einem runden Schilde.

Rondement, *adv.* rund; *it.* nach einander weg, immerfort, mit gleichem Nachdruck; *fig.* aufrichtig, offenherzig, ohne Verstellung, gerade zu; travailler rondement, nacheinander fortarbeiten, ohne öfters abzusetzen; agir rondement, aufrichtig handeln.

Rondeur, *s. f.* die Rundung, Rände.

Rondin, *s. m.* ein rundes Scheit Holz, das noch nicht gespalten ist; *it.* ein rundes Holz oder Stock, worüber man etwas formen oder hohl machen kann; *it.* ein Knüttel, runder Stock, dicker Prügel.

Rondiner, *v. a. vulg.* abprügeln, Stockschläge geben.

Rondir, *v. a.* l'ardoise, den Schiefer runden, ihm die gehörige Form geben.

Rondon, *s. m.* fondre en rondon, wird von Raubvögeln gesagt, wenn sie sich mit Gewalt auf andere Vögel werfen, um sie umzubringen.

Rond point, *s. m.* das Chor einer Kirche.

Ronfle, *s. f.* der Rommel im Piketspiel; jouer à la ronfle, *vulg.* in tiefem Schlaf liegen, schnarchen.

Ronflement, *s. m.* das Schnarchen, Röcheln; *it.* das Brausen der Meereswinde.

Ronfler, *v. n.* schnarchen im Schlaf; *it.* schnaufen, brausen als die Pferde; *fig. vulg.* brummen, sausen, als Stücke, Instrumente; faire ronfler les vers, Verse lesen oder hersagen mit einer nachdrücklichen und gehörigen Erhebung der Stimme; les violons ont ronflé à cette noce, die Geigen haben sich auf dieser Hochzeit wacker hören lassen; faire ronfler les canons, (im Kriege) tapfer mit Stücken spielen.

Ronfleur, *s. m.* euse, *f.* der Schnarcher.

Ronge, *s. m.* (bey den Jägern) das Wiederkäuen der Hirsche.

Rongeant, ante, *adj.* (im Bergbaue) heisgrädig.

Rongement, *s. m.* das Nagen, die Zernagung, Verzehrung.

Ronger, *v. a.* nagen, benagen, allgemach wegfressen, jucken; *fig.* verzehren, aufzehren, aussaugen; *it.* kränken; être rongé de la gale, krätzig seyn; l'eau ronge les pierres, das Wasser höhlt die Steine aus; la rivière ronge ses bords, der Fluß reißt in seine Ufer; la rouille ronge le fer, der Rost frißt das Eisen; se ronger, *v. r.* sich grämen; se ronger le cœur, sich kränken, sein eigen Herz fressen; se ronger l'esprit de soucis, sich mit Kummer und Sorgen quälen; ronger son ratelier, *prov.* an den Klauen saugen, nichts zu fressen haben; ronger son frein, *prov.* den Zorn in sich schlucken, seinen Verdruß verbeißen.

Rongeur, *adj. m.* was da naget; le ver rongeur, *fig.* ein Gewissensbiß, nagender Wurm eines, der sich schuldig weis.

Ronsard, *s. m.* Ronsard, ein alter französischer Schriftsteller; donner un soufflet à Ronsard, *prov.* im Französischen einen Sprachfehler machen.

Roquefort, *s. m.* eine Art Käse.

Roquelaure, *s. f.* der Überrock, Regenrock.

Roquentin, *s. m.* (scherzweise) ein alter kindischer, aberwitziger Mann.

Roquer, *v. a.* (im Schachspiel) den König mit dem Thurm verwechseln, rochen oder rockiren.

Roquet, *s. m.* eine Art kurzer Mäntel, die vorzeiten im Brauch waren; Pickelhärings Mantel; *it.* eine Art kleiner Hunde mit spitzigen Ohren und kurzen Haaren.

Roquette, *s. f.* weißer Senf, Ranke, Gartenranke; faire la roquette, ein Zeichen mit Racketen geben.

Roquillage, *s. f.* so viel als Coquillage.

Roquille, *s. f.* das kleinste Weinmaaß; ein Spitzgläschen-voll.

Rorelle, *s. f.* Sonnenthau, ein Kraut.

Rorifère, *adj.* Thaubringend; Feuchtigkeit-treibend, als die Milchadern thun.

Rosace, Rosasse, *s. f.* eine Einsetzrose zur Zierde im Bauen.

Rosage, *s. m.* Rosagine, *s. f.* Lorbeer-Rose; eine sehr giftige Pflanze.

Rosaire, *s. m.* der Rosenkranz; auch ein katholischer Paternosterkranz; *it.* ein chymisches Distillir-Gefäß.

Rosat, *adj. m.* Rosen-, oder das von Ro-

sen gemacht ist; miel rosat, Rosenhonig; du vinaigre rosat, Rosenessig.

Rose, *s. f.* eine Rose, die Königinn unter den Blumen; *it.* was die Gestalt einer Rose hat; *it.* die Rosette; *fig.* alles was lieblich und angenehm ist; rose muscade, die Bisamrose; rose de pivoine, die Sammtrose; oder Gichtrose; rose églantine, rose de chien, Hahnebutte, wilde Rose; la rose au visage, der Rothlauf; rose cannelle, Zuckerrose, Sammtrose; rose de Damas, fleischfarbige Rose; rose de Gueldre, die Schneeballen-Blume; eau de rose, oder eau-rose, Rosenwasser; rose de luth, das Schallloch einer Laute; rose de vents oder du compas, Compaßrose auf den Seekarten, so die unterschiedenen Winde anzeiget; cette fille a un teint de lis & de rose, diese Jungfer ist überaus schön; sa bouche est une rose, sie hat einen Rosenmund; les œillets & les roses couvrent la neige de son sein, Nelken und Rosen bedecken ihren schneeweisen Busen; tout se change en roses entre ses mains, alles gelinget ihr aufs angenehmste; nulle rose sans épines, *prov.* kein Genuß ohne Verdruß; il n'y a point de si belle rose qui ne devienne gratte-cul, *prov.* Schönheit vergeht mit den Jahren; découvrir le pot aux roses, *prov.* eine Heimlichkeit offenbaren.

Rose-Croix, *s. m.* einer aus der Bruderschaft der alten Rosenkreuzer, die sich rühmten alles zu wissen, so gar die Goldmacherkunst.

Rosé, *adj. m.* vin rosé, Rosenrother Wein.

Roseau, *s. m.* das Rohr, Riet, Schilf-Rohr; Kolbenrohr, Narrenkolben, Lischtolben; (in der Baukunst) lange Streife an ausgehöhlten Säulen; *fig.* die Zerbrechlichkeit, Unbeständigkeit; couvrir de roseaux, berohren, oder eine Wand, Decke &c. mit Schilf benageln um darauf zu gypsen; le gibier aquatique se cache dans les roseaux, das Wassergeflügel versteckt sich im Schilf; c'est un roseau qui plie à tous vents, er ist ein unbeständiger, schwacher Mensch; il s'appuit sur un roseau, er verläßt sich auf schwache Hülfe.

Rosée, *s. f.* der Thau, kleiner dünner Regen; (bey Jägern) der Schweiß (das Blut) eines angeschossenen Hirschen; rosée du soleil, Sonnenthau.

Roselle, *s. f.* rothe Drossel, ein Krammetsvogel.

Roseraie, *s. f.* der Rosengarten, Rosenbusch.

Rosereaux, *s. m. plur.* Art von Pelzwerk aus Rußland.

Rosette, *s. f.* ein Röslein; (im Bergwerk) eine Scheibe, Kupferscheibe; cuivre rosette, reines Kupfer; (beym Sattler) Nägel mit rosenförmigen Köpfen; *it.* ein rundes Blech, womit die Niete an Messern, Lanzetten und dergleichen verwahret wird; *it.* die Stopfnath womit ein Loch in Leinwand zugenähet wird; (bey Winzern) die Augen des Weinstocks, wenn sie ausgeschlagen sind; diamant à rosette, ein Rosenstein, Rautenstein.

Rosettier, *s. m.* Werkzeug der Messerschmiede, die Röslein zu Vernietung der Messerschalen zu machen.

Rosier, *s. m.* der Rosenstock; rosier de Gueldres, die Schneeballenstaude; rosier sauvage, ein wilder Rosenstock, Hahnebuttenstock.

Rosière, *s. f.* die Rosenjungfer; so wird dasjenige Mädchen genennet, welche an dem so bekannten Rosenfest in Frankreich als die ehrbarste und tugendhafteste mit einem Rosenkranz verehret wird.

Roson, *s. m.* so viel als Rosace.

Rosmarin, s. Romarin.

Rosoyant, ante, *adj.* was als ein Thau von oben herab fällt.

Rossane, *s. f.* gelbe Pfirsich.

Rosse, *s. f.* ein altes abgenutztes Pferd, Schindmähre; un bon cheval ne devient jamais rosse, *prov.* ein rechtschaffener Kerl wird niemals ein Bärenhäuter.

Rosser, *v. a. vulg.* prügeln, schlagen; se rosser, *v. r.* sich wie Bauer-Jungen herum prügeln.

Rosseur, *s. m.* der Prügeler, Raufer; einer der sich gern herum schlägt.

Rossicler, *s. m.* ein schwarzes silberhaltiges Mineral.

Rossignol, *s. m.* die Nachtigall; *it.* ein Haken oder Dietrich, die Schlösser aufzumachen; (bey Zimmerleuten) ein hölzerner Keil, womit die Zapfenlöcher ausgefüllet werden, wann sie zu lang sind; (in Steingruben) die Stütze, Pfeiler, so den Baum des großen Rades hält; rossignol de muraille, das Rothschwänzchen; (ein Vogel); rossignol de l'orgue, Vogelgesang, ein Orgelregister; rossignol d'arcadie, *prov.* St. Lucas-Nachtigall, ein Ochs.

Rossignoler, *v. n.* singen wie eine Nachtigall.

Rossignolette, *s. f.* Nachtigallweiblein.

Rossinante, *s. m.* ein elendes Pferd, Schindmähre.

Rossolis, *s. m.* Sonnenthau, ein Kraut; *it.* ein angemachter Branntwein.

Roster, *v. a.* (in der Seefahrt) mit kleinem Strickwerk etwas hübsch glatt und rund herum anbinden.

Rostie, *s. f.* die Erhöhung einer Scheidemauer.

Rostrale, *adj. f.* (bey den alten Römern) mit Schiffschnäbeln gezieret; couronne rostrale, eine Krone, womit der beehret wurde, so ein feindliches Schiff eroberte; colonne rostrale, eine Säule, die mit allerley Schiffs-Ehrenzeichen gezieret war, zum Gedächtniß eines Sieges zur See.

Rosture, *s. f.* ein mit kleinem Strickwerk vielmal umwundener Ort.

Rot, *s. m.* ein aufstoßender Wind aus dem Magen, der Rülzer, Rülps; *it.* der Kamm eines Weberstuhls.

Rôt, *s. m.* Gebratenes, ein Braten; le gros rôt, Gebratenes von vierfüßigen Thieren; menu rôt, Gebratenes von Geflügel; rôt de bif, Braten vom Hintertheil eines Thiers; cet homme est à pot & à rôt dans cette maison, *prov.* dieser Mensch ist in diesem Hause sehr bekannt, er ist da stets zu Gaste; manger son pain à la fumée du rôt, *prov.* sich mit dem Geruch einer köstlichen Speise müssen begnügen lassen.

Rotateur, *adj.* & *s. m.* Muskeln im Auge, wodurch man das Auge zu Liebesblicken beweget.

Rotation, *s. f.* die Wendung, Bewegung eines Planeten um seine Axe; *it.* das Herumdrehen des Auges durch die Muskeln, so *rotateurs* heißen.

Rote, *s. f.* das höchste Gericht, das Ober-Appellations-Gericht zu Rom.

Rotement, *s. m.* das Aufstoßen des Magens.

Roter, *v. n.* rülpsen, rülzen, einen Rülps lassen.

Roter, *v. a.* so viel als Roster.

Roteur, *s. m.* die Flachsröste, Ort wo man Hanf oder Flachs röstet; *it.* einer der oft rülpset, der Rülpser.

Rôti, *s. m.* Gebratenes; accommoder qq. un tout de rôti, *prov.* einen derb abprügeln.

Rôtie, *s. f.* ein Schnittlein geröstetes Brod, Bähschnitte; (in der Baukunst) Erhöhung einer Scheidewand.

Rotier, *s. m.* der Weber-Kamm-macher.

Rotière, *s. f.* die Hanf- und Flachs-Röste.

Rotin, *s. m.* indianisches Schilfrohr.

Rôtir, *v. a.* & *n.* braten, rösten; *it.* verbrennen, als die Sonnenhitze das Gesicht; voilà du vin de côte rôtie, Wein, den die Sonne verbrannt, oder sehr reif gemacht hat; rôtir au four, im Ofen braten; il n'est bon ni à bouillir ni à rôtir, *prov.* er dient weder zu sieden noch zu braten, d. i. er taugt gar nichts; rotir le balai, *prov.* in Diensten alt werden, ohne dabey etwas zu erwerben; elle a long-temps rôti le balais, sie hat brav mitgemacht.

Rotis, *s. m.* (im Ackerbau) Neubruch.

Rotisser, *v. a.* ein Feld so brach gelegen umbrechen, wieder anbauen.

Rôtisserie, *s. f.* der Bratenmarkt; Ort wo man bratet und Gebratenes verkauft.

Rôtisseur, *s. m.* ein Koch der Gebratenes verkauft; rôtisseur en blanc, ein Garkoch der die Braten nur spickt, zurecht macht, und alsdann roh verkauft.

Rotissoir, *s. m.* eine Bratmaschine.

Rotonde, *s. f. vulg.* ein Gebäude, so in die Runde gebauet ist; *it.* ein in Falten gelegter runder Kragen, Gekröse; als an einigen Orten die Rathspersonen und Geistliche tragen; Notre-Dame de la rotonde, eine alte so genannte Kirche in Rom, so die Heyden allen ihren Göttern insgesammt gewidmet hatten, und itzt noch ganz steht; das Pantheon.

Rotondité, *s. f.* die Runde, Ründung.

Rotte, *s. f.* eine Rotte, kleiner Haufe Kriegsvolk.

Rotter, *v. n.* s. Roter.

Rotule, *s. f.* der runde Hüftknochen.

Roture, *s. f.* Bürger- oder Bauerstand, unadelicher Stand, gemeines Herkommen; *it.* bien en roture, das Baurengut, Zinsgut, unadeliches Lehngut; *it.* Aufführung gemeiner Leute; être né dans la roture, von gemeinem Herkommen seyn.

Roturier, ère, *adj.* & *s.* bürgerlich, gemein, unadelich; ein Bürgersmann; bien roturier, das Baurengut.

oturièrement, *adv.* bäurisch, pöbelhaft, nach der Art der Unedlen, gemein; bien tenu roturièrement, ein Gut, so als ein gemeines Landgut besessen wird.
ouable, *s. m.* eine Ofenkrücke, Ofenschaufel.
ouage, *s. m.* das Räderwerk an etwas; *it.* Rademacherarbeit; droit de rouage, Faßgeld so an einigen Orten vom Wein bezahlt wird, ehe er verführet werden darf.
ouan, *adj. m.* cheval rouan, ein Rothfuchs, Rothschimmel; rouan vineux, Braunschimmel; rouan cavesse de more, Mohrenkopf: Pferd das einen schwarzen Kopf und Füße hat.
ouane, *s. f.* der Reißer; gewisses eisernes Instrument, mit welchem die Küfer die Fässer bezeichnen, wie viel jedes hält.
ouaner, *v. a.* ein Faß mit dem Reißer zeichnen; rouaner une pompe, das Loch einer Pompe weiter bohren, besser ausbohren.
ouanette, *s. f.* ist eben so viel als Rouane, und beym Zimmermann ist es ein nämliches Instrument, womit er sein Holz bezeichnet.
ouant, *adj.* (nur in Wapen gebräuchlich;) paon rouant, ein Pfau mit ausgebreitetem Schweif.
ouble, *s. m.* ein moscovitischer Thaler, der Rubel; gilt ohngefähr 5. franz. *Livres.*
oublier, *v. a.* wieder vergessen.
ouche, *s. f.* der Rumpf oder das bloße Holzwerk eines Schiffs.
oucou, *s. m.* Orlean.
oucouler, *v. n.* girren wie eine Taube, ruckern, kurren.
oue, *s. f.* das Rad; bande de roue, eine Radschiene; embattre des roues, Räder beschlagen; un paon fait la roue, & se mire dans sa queue, ein Pfau breitet seinen Schwanz aus, und bespiegelt sich darinnen; attacher un clou à la roue de la fortune, *prov.* sein Glück befestigen: pousser à la roue, *prov.* etwas treiben helfen, zu etwas anreizen.
oué, *s. m.* ein ausschweiffender, wilder Mensch.
ouelle, *s. f.* ein klein Rad, sonderlich an einem Pflug; *it.* eine Scheibe oder dünn geschnittenes Stücklein Fleisch; une rouelle de pomme, eine Apfelscheibe; couper par rouelles, scheibenweise, rund ausschneiden.
ouer, *v. a.* rädern, radbrechen; *it.* röten, als Hanf, Flachs; *it. v. n.* schnurren, spulen, wie die Katzen thun; rouer q. un de coups, einen dicht und derb abprügeln; je suis roué de fatigues, ich bin sehr abgemattet; rouer une manœuvre, Tauwerk in die Runde zusammen legen; tête rouée, (in der Jägerey) Hirschkopf auf welchem das Geweih zu ring beysammen steht.
ouet, *s. m.* ein Spinnrad, Spulrad; *it.* Feuerrad an einem Büchsenschloß; *it.* das Kammrad in einer Mühle; (beym Schlosser) der Reif in dem Eingerichteten eines Schlosses; (beym Maurer) der Rost in einem Brunnen; rouet de poulie, das Rädlein einer Rolle, Wirbels oder Aufzugs.

Rouette, *s. f.* Wied, Wiedenband, schwanke Reiser, zum binden.
Rouge, *adj. & s.* roth; *it.* die Röthe, rothe Farbe, Schminke; rouge-gorge, *s. f.* das Rothkehlchen; rouge-queue, *s. f.* ein Rothschwänzchen; rouge herbe, Kuhweizen, Wachtelweizen; rouge trogne, ein finniges Gesicht, ein Kupfergesicht; rouge d'écarlate, scharlachroth; rouge cramoisi, karmesinroth: rouge de garance, Färberröthe, Grapproth; rouge de courroyeur, Riemerröthe; rouge demi-graine, halb scharlach und halb grapproth; rouge de rubis, rubinroth; rouge clair, hochroth; rouge mort, bleichroth; rouge sanguin, bluthroth; rouge brun, braunroth; rouge violet, violetroth; *it.* eine Erdart; rouge foncé, dunkelroth; un fer rouge, ein glühend Eisen; boulet rouge, glühende Kugel; chapeau rouge, der Cardinalshut; *it.* Cardinalswürde; être écrit sur le livre rouge, *prov.* im schwarzen Register (Schuldbuch) stehen; le rouge lui monte au visage, er erröthet, die Röthe steigt ihm ins Gesicht; rouge au soir, blanc au matin, c'est la journée du pélerin, *prov.* es zeigt der Abendröthe Schein, daß morgen wird gut Wetter seyn.
Rougeâtre, *adj.* röthlicht.
Rougeaud, aude, *adj.* rothbäckicht.
Rouge-bord, *s. m.* ein voll eingeschenktes Glas.
Rougeole, *s. f.* die Röthe, Masern, rothe Kinderflecken.
Rouget, *s. m.* Rothfeder, ein Seefisch.
Rougeur, *s. f.* die Röthe, Schamröthe; *it.* das Kupfer im Gesicht; die Hitzblatter.
Rougir, *v. a. & n.* roth färben, roth anstreichen; *it.* roth werden; erröthen, schamroth werden, sich schämen; faire rougir, beschämen; il ne rougit de rien, er schämet sich vor nichts; les métaux rougissent avant que de se fondre, die Metalle werden roth, ehe sie schmelzen; de l'eau rougie, Wasser mit nur ein wenig rothem Wein vermischt; rougir les cuirs, die Häute in die Lohkufe legen; *it.* dem Leder eine rothe Farbe geben; rougir jusqu'au bout des ongles, *prov.* sich wie ein Fuchs schämen.
Rougissure, *s. f.* (beym Kupferschmied) die Röthe der Kupferarbeit.
Rouille, *s. f.* der Rost, das Rosten der Metalle; *fig.* die Verdunkelung; l'or n'est point sujet à la rouille, das Gold rostet nicht; amasser de la rouille, rosten, rostig werden.
Rouiller, *v. a.* rosten, rostig machen; se rouiller, verrosten; *fig.* abnehmen, geringer werden, verderben; l'esprit se rouille dans la solitude, ein einsames Leben ermuntert den Verstand nicht.
Rouillure, *s. f.* das Rosten, der Rost.
Rouir, *v. n.* rösten, als Hanf rc. *it.* verderben, als Sachen, die zu lange im Wasser liegen; du chanvre roui, gerösteter Hanf; la viande sent le roui, das Fleisch schmeckt nach dem Hafen.
Roulade, *s. f.* (in der Musik) die Colatur, das Rollen der Stimme; das Wirbeln, Schleifen, oder die Läufe und Behendigkeit im Singen; dergleichen man im Gesang der Nachtigall besonders gewahr wird.
Roulage, *s. m.* das Fortrollen, Fortfahren; *it.* die Handthierung, auch der Frachtlohn der Fuhrleute; il y a grand roulage par ce chemin, es ist viel Fahrens auf diesem Wege.
Roulant, ante, *adj.* fortrollend, leicht fortgehend; une chaise roulante, ein leichtes Gefährt oder Kalesche mit zwey Rädern; un chemin bien roulant, ein guter und bequemer Fuhrweg; roulant heißt auch bey Wundärzten: ausweichend, das nicht fest steht; als eine Ader, wenn man sie mit dem Finger berühret.
Roulé, ée, *adj.* bois roulé, Windbruch, oder Holz, welches, da es noch jung war, vom Winde abgeschlagen worden.
Rouleau, *s. m.* die Rolle, runder Wickel; *it.* das Rollholz, der Rollstock, etwas darauf zu wickeln; (im Ackerbau) eine Walze; (beym Becker) der Walker, das Walkholz; (beym Rothgießer) die Sandwalze; (in der Münz) die Walze im Streckwerk; (in der Baukunst) der Schnirkel, Kragstein; (beym Buchdrucker) die Walze oder Rolle, darauf der Karn hin und her geschoben wird; *it.* (im Bergbaue) die Scheibe; rouleau de tabac, eine Rolle Toback.
Roulement, *s. m.* das Rollen, z. E. der Wagen; das Wickeln; *it.* so viel als Roulade, das Schleifen einer Sylbe in der Musik; roulement d'yeux, das Verwenden, Verkehren der Augen; roulemens, das Wirbeln auf den Pauken.
Rouler, *v. a. & n.* rollen, fortrollen, aufrollen, zusammen rollen, zusammen wickeln; *it.* wälzen, fortwälzen; *it.* walzen, überwalzen, als einen Acker; les cieux roulent sur leurs poles, die Himmel drehen sich auf ihren Achsen; il est assez riche pour faire rouler un carrosse, er ist reich genug, um Kutsch und Pferd zu halten; il fait beau rouler, le temps, les chemins sont beaux, es ist bey diesem schönen Wetter und Wege gut fahren, gut reisen; rouler dans son esprit, bey sich überlegen.
Il n'a pas bien roulé ses bas, er hat seine Strümpfe nicht wohl gewickelt; rouler la poignée d'une épée, einen Degengriff bewinden, mit etwas umwickeln; rouler les degrés du haut en bas, die Treppe herunter purzeln, fallen; un boulet de canon roule long-temps sur la terre, eine Kanonenkugel rollt lang auf der Erde hin; faire rouler le canon, die Kanonen ins Feld führen; faire rouler la presse, *vulg.* den Buchdruckern viel Arbeit geben.
Le fleuve rouloit avec rapidité, der Fluß lief schnell; les flots roulent les uns sur les autres, die Wellen wälzen oder überwerfen sich, die eine über die andere; le vaisseau roule, das Schiff schlingert, wirft sich von einer Seite auf die andere; tout roule sur lui, *fig.* es beruhet alles auf ihm; cette affaire lui roule dans la tête jour & nuit, *fig.* diese Sache gehet ihm Tag und Nacht im Kopf herum; se rouler sur l'herbe, sich auf dem Grase herum wälzen.

Rouler les yeux, die Augen hin und her kehren; ce prince roule de grands desseins dans sa tête, *fig.* dieser Fürst hat große Anschläge in seinem Kopf, denkt auf große Dinge; rouler sa vie, sein Leben kümmerlich hinbringen, zubringen; il a bien roulé son corps dans le monde, er ist weit herum gereiset, hat viele Länder gesehen; un galant fait rouler tout le ménage de sa maîtresse, ein Verliebter (Buhler) unterhält die ganze Haushaltung seiner Geliebten.

Il se roule sur l'argent, er hat Geld wie Heu, d. i. im Überfluß; l'argent n'a jamais mieux roulé qu'à la guerre dernière, das Geld ist nie gemeiner gewesen als im letztern Kriege; d. i. man sahe dessen genug; cet homme n'a pas grand bien, mais il roule tout doucement, dieser Mensch ist nicht wohlhabend, aber er bringet sich doch so nach und nach durch; il y a longtemps qu'il roule par le monde, er läuft schon lange mit; qu'est-ce qui vous roule dans la tête? was geht euch im Kopfe herum?

Ils roulent à cet ouvrage tour à tour, sie treiben diese Arbeit wechselsweise; ils roulent ensemble, sie wechseln mit einander ab; pierre qui roule, n'amasse jamais de mousse, *prov.* ein fortgewälzter Stein berasest nicht; d. i. um zu etwas zu gelangen, muß man die Veränderung nicht lieben.

Roulet, *s. m.* ein hölzerner Werkzeug der Hutmacher auf ihrer Filztafel.

Roulette, *s. f.* ein Roll- oder Walz-Rädlein, auf welchem man etwas fortrollen kann; als ein Bett auf Rädlein; *it.* ein solches Rollbettlein selbst, ein Kinderwäglein; *it.* der Köderstämpfel oder das Rollrädlein der Buchbinder zu Vergoldungszierrathen.

Roulier, *s. m.* der Kärrner, Fuhrmann; *it.* (im Bergbaue) der Aufläufer, Karrnläufer.

Roulis, *s. m.* das Wanken des Schiffs von einer Seite zur andern.

Rouloir, *s. m.* das Mangelbret oder Mangelholz, darauf man die Wachslichter glättet.

Roulon, *s. m.* ein Sprosse oder Spreißel an einer Leiter, *it.* an einer Wagenleiter.

Roumier, s. Ramier.

Roupeau, *s. m.* Felsenreiger, ein Vogel.

Roupie, *s. f.* ein hängendes Tröpflein an der Nase; *it.* eine indianische Goldmünze.

Roupieux, euse, *adj.* triefnasig; der immer Tropfen an der Nase hängen hat.

Roupiller, *v. n.* schlummern, halb einschlafen.

Roupilleur, *s. m.* Roupilleuse, *s. f.* der oder die immer schlummert.

Rouquet, *s. m.* (in der Jägerey) der Rammler, das Männlein der Hasen.

Roure, *s. m.* die Zirneiche; *it.* Sumach, eine grüne Farbwaare.

Roussable, *s. m.* ein Ort wo die Häringe geräuchert werden.

Roussâtre, *adj.* röthlicht, bräunlicht.

Rousseau, *s. m.* ein Rothkopf, der rothe Haar hat; *vulg.* ein Fuchs.

Rousselet, *s. m.* die Zuckerbirn.

Roussette, *s. f.* ein kleiner brauner Vogel mit kleinen Flecken und weißen Füßen; *it.* eine Art kleiner rother Seehunde mit schwarzen Punkten.

Rousseur, *s. m.* die Eigenschaft dessen was rothgelblich ist; *it.* die Röthe; als der Leinwand, so nicht recht weiß werden will; taches de rousseur, Rothflecken, Sommersprossen, Sommerflecken.

Roussi, *s. m.* der Gestank von etwas Verbranntem; *it.* russisch Leder, Juchten; il sent le roussi, es stinkt nach Versengtem.

Roussimer, *s. m.* der Strandstreicher.

Roussin, *s. m.* der Streithengst.

Roussir, *v. a.* sengen, versengen, anbrennen; *it. v. n.* braun, röthlicht werden; roussir le linge, en le repassant, die Wäsche im Platten (Biegeln) verbrennen, versengen; le papier roussit à l'air, das Papier wird an der Luft braun.

Routailler, *v. a.* einem ein Wild durch den Leithund in Schuß treiben.

Route, *s. f.* die Landstraße, der Weg, die Bahn, der Fußpfad; *it.* die Fahrt, Spur so ein Schiff im Wasser hinterläßt; *it.* der Zug, Marsch der Soldaten; *fig.* der Lauf, die Ordnung der Natur; il suit la route de ses ayeux, er macht es wie es seine Voreltern gemacht haben; la route de la vertu est ouverte à chacun, der Weg zur Tugend ist Niemanden versperrt; perdre sa route, seines Wegs verfehlen; route détournée, umweg; s'enfuir à vau de route, sich über Hals und Kopf aus dem Staube machen.

Routier, *s. m.* einer dem alle Wege und Stege wohl bekannt sind; *it.* der Forstknecht; auch ein Marodebruder, Landstreicher; un vent routier, ein Wind, der zur Hin- und Herreise dienet; routier en amour, in Liebeshändeln geübt; un vieux routier, *fig.* ein geübter, erfahrner Mann.

Routine, *s. f.* die Kunst oder Wissenschaft, so man aus der Übung, nicht aber durch Regeln gelernet hat, der Schlendrian.

Routiner, *v. a. vulg.* etwas aus bloßer Übung erlernen; routiner qq. un à qq. ch, einen ohne Regeln zu etwas abrichten; à force de routiner une langue on l'apprend à la fin, wenn man eine Sprache lange genug durchs Reden übet, so lernet man sie endlich.

Routoir, *s. m.* der Wassergraben, darinnen man Hanf röstet, eine Röste.

Rouverin, *adj. m.* unschmeidig, spröd; wird vom Eisen gesagt, das sich übel schmieden läßt.

Rouvieux, *adj.* krätzig, aussätzig; (ist nur von Pferden gebräuchlich.)

Rouvre, *s. m.* die Stein-Eiche.

Rouvrir, *v. a. irr.* wieder aufthun, wieder eröffnen; les blessures du cœur se rouvrent aisément, die Wunden des Herzens reißen sich leicht auf.

Roux, *adj. m.* Rousse, *f.* roth, rothgelb, fuchsroth; (wird meistentheils nur vom Haar gesagt); les cerfs, les daims, les chevreuils sont bêtes rousses, Hirsche, Gemsen und Rehe sind Roth-Wildpret; beurre roux, Anken oder eingesottene Butter; papier roux, braun angelaufenes Papier; la toile devient rousse, si on la laisse au grand air, die Leinwand wird roth, wenn man sie lange in die freye Luft leget; roux-vents, die kalten Aprillwinde, so den Gartenfrüchten schädlich sind.

Roy, s. Roi.

Royal, ale, *adj.* (im *plur.* Royaux) königlich, des Königs; *it.* hoch, vornehm, prächtig; lettres royaux, ordonnances royaux, (NB. in diesen beyden Redensarten sagt man nicht royales) königliche Befehle, Patente, Verordnungen; il a l'ame royale, er hat ein edles, erhabenes Gemüth; la maison royale, das königliche Haus; d. i. der König mit seinen Kindern und Verwandten; loi royale, ein Gesetz, kraft dessen das römische Volk alle seine Macht und Gewalt dem Kayser übergab; Altesse royale, (Ehrentitel) königliche Hoheit; royal heißt auch gerecht, freygebig, großmüthig, ehrbar; c'est un royal homme, une royale femme, das ist ein Ehrenmann, eine wackere Frau.

Royalement, *adv.* königlich, prächtig.

Royaliste, *adj. & s. m. & f.* der oder die es mit dem König hält, oder seiner Meynung ist.

Royaume, *s. m.* das Königreich; le royaume céleste, das Himmelreich, Paradies; ton royaume nous avienne, zu uns komme dein Reich; envoyer qq. un au royaume des taupes, *prov.* einen ums Leben bringen.

Royauté, *s. f.* königliche Würde, Hoheit; royauté de la Feve, die Ehre des Bohnen-Königs am Drey-Königs-Tage; payer sa royauté, seinen Königs-Schmaus geben.

Ru, *s. m.* die Gosse, Rinne, kleiner Bach.

Ruade, *s. f.* das Ausschlagen der Pferde.

Ruage, *s. m.* der Gebrauch, die Gewohnheit.

Ruard, *s. m.* die Küste, Waschküste.

Rubacelle, *s. f.* Art von schlechtem Rubin, Granatstein.

Ruban, *s. m.* das Band; ruban figuré, gemodelt oder geblümt Band; ruban uni, schlecht oder ungemodelt Band; nœud de ruban, die Bandschleife; cire en ruban, geblättert Wachs; ruban d'eau, Igelkolben, Schwertelkraut, Degenkraut; rubans, (in der Baukunst) Bänder als Zierrathen angebracht.

Rubanerie, *s. f.* der Bandhandel, Bändelkram; *it.* das Schnurmacher-Handwerk.

Rubanier, *s. m.* der Bandwirker; Bandweber; *it.* Bortenwirker, Schnurmacher.

Rubarbe, s. Rhubarbe.

Rubasse, *s. f.* künstlich gefärbter Krystall.

Rube, s. Rouble.

Rubelle, *s. f.* eine Essenz so die Farben aus den Körpern zieht.

Rubéole, *s. f.* Rebkraut, Röthe, Färber-Röthe, eine Art von Grapp.

Rubète, *s. f.* das Krötengift.

Rubican, *adj.* stichelhärig, als ein Pferd.

Rubicond, onde, *adj.* roth, kupfericht im Gesicht; nez rubicond, die Kupfer-Nase.

ubification, *s. f.* das Rothmachen, Anröthen der Alchymisten.

ubis, *s. m.* der Rubin, ein Edelstein, der nächste am Diamant; rubis balais, bleicher, fleischfarbiger Rubin, Ballas; rubis spinelle, weißrother, oder feuerfarbiger Rubin, Spinell, dunkler Rubin; rubis oriental, ächter Rubin; rubis précieux, der Stein der Weisen, wenn er zu seiner höchsten rothen Farbe gelanget ist; le rubis de Bacchus, (poetisch) der rothe Wein; rubis sur le nez, Karfunkel auf der Nase, Hitzblatter; boire rubis sur l'ongle, *prov.* auf den Nagel austrinken, d. i. auf den letzten Tropfen das Glas austrinken; payer rubis sur l'ongle, bis auf den letzten Heller bezahlen.

ubord, *s. m.* die erste Reihe Breter von unten an einem Flußschiff.

ubricaire, *s. m.* der die Titel eines gelehrten Werks wohl innen hat, der ihre Einrichtung wohl verstehet.

ubrique, *s. f.* eine rothe Erde, Kreide, der Röthel, Rothstein zum Zeichnen; (in der Druckerey) die rothen Buchstaben eines Buches, z. E. eines Breviers; *it.* der Titel, die Aufschrift eines Kapitels, Urkunde rc. die Rubricke; *it.* die Regeln so bey Bethung des Breviers in Acht genommen werden müssen; *fig. vulg.* die Arglist, der Streich, die List, verschmitztes Wesen; il n'y a point de rubrique qu'il ne sache, es ist kein Streich, den er nicht wüßte; il entend la rubrique, er weis wie er seine Sache anstellen soll; c'est une vieille rubrique, (spottweise) das ist ein alt Gesetz; alte Satzung.

ubus-canis, *s. m.* ein wilder Rosenstock.

uche, *s. f.* der Bienenkorb, Bienenstock; (in der Anatomie) der Vorhof des Gehörgangs, oder das Hohle im Ohr, wo sich das Ohrenschmalz sammlet; *it.* der Rumpf eines Schiffs; das Holzwerk allein, Schiffsgerippe; châtrer une ruche, das überflüssige Wachs aus einem Bienenkorb schneiden.

uchée, *s. f.* ein Bienenstock-voll.

udanier, *s. m. vulg.* ein Grobian.

ude, *adj.* rauh, hart, streng, schwer, mühsam; *it.* heftig, stark, grob, ungehechelt, mühsam, verdrüßlich; peau rude, eine rauhe, scharfe Haut; hiver rude, ein harter, rauher Winter; vins rudes, herbe Weine; des yeux rudes, unfreundliche sauersehende Augen; une rude réprimande, ein derber Verweis.

udement, *adv.* rauh, streng, grob rc. il va rudement en besogne, er gehet tapfer an die Arbeit; er arbeitet streng; boire rudement, wichtig saufen.

udenté, ée, *adj.* (in der Baukunst) mit erhabenen Stäben oder Striefen; colonnes à cannelures rudentées, Säulen mit erhabenen Striefen.

udenture, *s. f.* langer Stab oder Streif an einer Säule längs herunter; *it.* die Einsetzung der Stäbe; rudenture à bâton, starker Stab; rudenture à baguette, zarter Stab.

udération, *s. f.* das gröbste Mauerwerk an einem Gebäude.

udesse, *s. f.* die Rauhigkeit, Grobheit, Schärfe, Härte, Strenge; *it.* (bey Künstlern) das noch Unpolierte, noch nicht völlig Ausgemachte einer Arbeit; la rudesse d'une montagne, das Gähe (die Rauheit) eines Berges; il m'a traité avec rudesse, er hat mir grob begegnet; rudesse des mœurs, rohe Sitten.

Rudiaire, *s. m.* (im alten Rom) ein alter abgedankter Fechter.

Rudiment, *s. m.* ein Buch für die Anfänger in einer Sprache; im *plur.* die Anfangsgründe einer Wissenschaft.

Rudoyer, *v. a.* einen grob anfahren, anschnauen; unhöflich begegnen; rudoyer un cheval, ein Pferd hart im Zaum und Sporn halten; hart peitschen.

Rue, *s. f.* Raute, Weinraute, ein Kraut; rue sauvage, wilde Raute; rue cultivée, Garten-Raute; rue de chevre, Geis-Raute, Geisklee, Gemskraut; rue de muraille, Frauenhaar; rue de prés, Heilblatt, Krötendill.

Rue, *s. f.* die Gasse, Straße; une grande rue, eine lange, breite Straße; rue de traverse, die Querstraße; rue de carrière, Weg zu den Steinbrücken; courir les rues, auf den Gassen herum laufen, toll oder rasend seyn; en pleine rue, auf öffentlicher Straße; il a pignon sur rue, *prov.* er ist haussäßig.

Ruée, *s. f.* ein Haufen von allerhand verfaultem Streustroh, Stoppeln, Heidekraut, die Felder damit zu düngen.

Ruelle, *s. f.* das Gäßlein; kleine, enge Straße; *it.* einer vornehmen Frau Schlafgemach, Alcove; ruelle de lit, der Gang oder Raum zwischen einem Bette und der Wand.

Rueller, *v. a.* (im Ackerbau) rühren; die Erde von beyden Seiten um die Weinstöcke rc. erhöhen.

Ruellette, *s. f.* ein kleines Gäßchen.

Ruer, *v. a. & n.* werfen, schleudern, als Steine; *it.* hinten ausschlagen, als Pferde; se ruer sur qq. ch, sich auf etwas mit Ungestüm werfen; über etwas herfallen, etwas anfallen; ruer en cuisine, *vulg.* verschlecken, vernaschen; cela ne mord, ni ne rue, *prov.* das macht weder wohl noch weh; ses plus grands coups sont rués, *prov.* seine besten Pfeile sind verschossen.

Rueur, euse, *adj. & s.* der Werfer, Schleuderer; c'est un vice à une mule, d'être rueuse, es ist ein Fehler an einem Maulesel, wenn er hinten ausschlägt.

Ruffien, *s. m.* der Hurenjäger, Hurenschelm.

Rugine, *s. f.* die Beinfeile der Wundärzte; *it.* der Zahnmeisel, Zahnputzer, Schrotmeisel, das Schroteisen, Schabeisen.

Ruginer, *v. a.* die Zähne abschaben, reinigen, den Weinstein davon abstoßen.

Rugir, *v. n.* brüllen wie ein Löwe; *fig.* zornig thun; les vents & les flots rugissent, Wind und Wellen brausen.

Rugissant, ante, *adj.* brüllend, brausend.

Rugissement, *s. m.* das Brüllen der Löwen.

Ruillée, *s. f.* der Mörtel oder Gyps zu Verstreichung eines Daches.

Ruiller, *v. n.* Zeichen zu Grundrissen und dergleichen machen, um sich im Ausarbeiten darnach zu richten.

Ruine, *s. f.* das Verderben, der Verfall, Untergang, Verlust, der Einfall; im *plur.* Graus, Schutt, Bruchstücke oder Denkmäler von alten prächtigen Gebäuden; les ruines de la tour de Babel, der noch übrig vorhandene Steinhaufen vom Babylonischen Thurm; la rupture entre les Couronnes est la ruine du commerce, wenn Könige gegen einander in Krieg gerathen, so leidet die Handlung Noth, c'est une ruine que le jeu, que le changement des modes, das Spiel, die Veränderung der Kleidertrachten verursachet großen Aufwand; battre en ruine, (im Kriege) völlig schlagen, zerstreuen; vous me battez en ruine, ihr machet mich so zu Schanden, daß ich nichts mehr antworten kann; cette maison menace ruine, dieses Haus drohet den Einsturz, drohet einzufallen; tomber en ruine, verfallen, einfallen, in Verfall gerathen.

Ruiner, *v. a.* verderben, zu nicht machen, verwüsten, verheeren; les debauches ruinent la santé, die Schwelgereyen verderben die Gesundheit; ruiner les desseins de qq. un, eines Anschläge zu nicht machen; ruiner la réputation de qq. un, einen um seinen guten Namen bringen; il ne faut pas grand' chose pour ruiner un pauvre homme, an armen Einfältigen kann man leicht zum Ritter werden; ruiner de fond en comble, gänzlich zu Grund richten; se ruiner par des soins continuels, durch beständiges Sorgen sein Leben abkürzen; ruiner une solive, einen Balken einkerben.

Ruineux, euse, *adj.* schadhaft, baufällig, *it.* schädlich, verderblich; als etwas das mehr Schaden als Nutzen bringt.

Ruinure, *s. f.* die Einkerbung an den Enden eines Balkens.

Ruisseau, *s. m.* der Bach, kleiner Fluß; *it.* eine Rinne, Gosse auf der Straße; *it.* eine große Menge; was stromweise fließt; des ruisseaux de larmes, Thränenfluth, Thränenbach; les petits ruisseaux font les grandes rivières, *prov.* viel zusammen gesparte Pfennige machen auch große Summen.

Ruisselant, ante, *adj.* fließend, herrauschend, als ein Bach, des eaux ruisselantes, rauschende Bäche.

Ruisseler, *v. n.* rinnen, quellen, rieseln, fließen, als ein Bach; le sang ruissele de ses blessures, das Blut rinnet häufig aus seinen Wunden.

Rum, *s. m.* der Raum im Schiffe für die Waaren; *it.* eine Art Brantewein, so aus Zuckerrohr gebrannt wird; avoir du rum à fond de cale, Platz unten im Schiff haben; donner rum à une pointe de terre, à une roche, von einer Landspitze, von einer Klippe sich entfernen, solcher ausweichen; être en bon rum, in guter Ordnung seyn.

Rumatisme, s. Rhumatisme.

Rumb, *s. m.* (sprich *Romb*) die Windlinie, der Windstrich, Compaßstrich auf den Seekarten; *it.* die Ordnung so man in allem auf den Schiffen halten soll.

Rume oder Rhume, *s. m.* der Schnupfen.

Rumeur, *s. f.* das Gerücht, Geschrey, das unter den Leuten von etwas ist; *it.* die Unruhe, der Lärm, das Getümmel;

le peuple est en rumeur, das Volk ist schwülstig, zum Aufruhr geneigt.
Rumia, *s. f.* die Göttin der Säuglinge, so den Säugerinnen Milch verschaffte.
Ruminant, ante, *adj.* wiederkäuend.
Rumination, *s. f.* das Wiederkäuen.
Rumine, *s. f.* so viel als Rumia.
Ruminer, *v. a.* wiederkäuen, als einige Thiere thun; *fig.* einer Sache besser nachdenken, sie reiflicher überlegen; il rumine qq. ch. d'important, er überdenkt etwas wichtiges.
Runcine, *s. f.* die Göttinn, so die alten Römer anruften, wann die Früchte aus dem Felde genommen wurden.
Runes, *adj.* & *s. f.* die Runen, oder Buchstaben der alten Gothen.
Runique, *adj.* runisch, alt mitternächtisch, besonders in Beschaffenheit der Buchstaben alter Dänen und Schweden.
Runographie, *s. f.* die Abhandlung von den runischen Buchstaben.
Ruptoire, *s. m.* ein ätzendes Mittel der Wundärzte.
Rupture, *s. f.* das Einbrechen, Erbrechen einer Thüre, eines Koffers, der Riß; *it.* (beym Maler) die Brechung, das Brechen; *it.* ein Bruch in den innern Theilen des Leibes; *fig.* der Unwille, die Trennung der Freundschaft, Uneinigkeit; la rupture de la paix emporte la rupture du commerce, der Friedensbruch ziehet die Trennung der Handlung nach sich; en venir à une rupture, in Feindseligkeit ausschlagen; rupture crurale, der Schenkelbruch; rupture de veine, Aderbruch.
Rural, ale, *adj.* zum Feld oder Land gehörig; économie rurale, die Landwirthschaft; biens ruraux, Feldgüter, Landgüter; doyen rural, ein Land-Dechant der die Aufsicht auf die Landpfarrer hat, (im Scherz) ein alter Hase.
Ruse, *s. f.* die List, Hinterlist; (in der Jägerey) die krummen, verborgenen Wege des Wildes, so den Jägern unbekannt sind; contre-ruse, Gegenlist; se servir de ruses, List brauchen.
Rusé, ée, *adj.* & *s.* listig, verschmitzt, schalthaft; un vieux rusé, ein alter schlauer, durchtriebener Gast.
Ruser, *v. n.* mit List hintergehen, List gebrauchen; (vom Wild) wechseln, die Spur verschlagen, um die Hunde auf der Spur irre zu machen; ruser avec qq. un, einen beschnellen, betrügen.
Rustarin, ine, *adj.* grob, ungeschliffen.
Rustaud, aude, *adj.* & *s. m.* & *f.* grob, ungeschliffen, ungesittet; *it.* ein grober Lümmel, unhöflicher Kerl.
Rustaudement, *adv.* auf ungesittete Art, grober weise.
Rusticité, *s. f.* die Grobheit, Ungeschliffenheit; grobes, unhöfliches Wesen.
Rustique, *adj.* was das Feld oder Land angeht, bäurisch; *it.* grob, ungeschickt, ungeschliffen, plump, ungesittet; *it.* wild, ungebauet, ohne alle Kunst; la vie rustique, das Landleben; esprit rustique, plumper Verstand; dieux rustiques, die Feldgötter der alten Römer; avoir des manières rustiques, unhöfliche Sitten an sich haben; colonne rustique, Säule von Toscanischer Ordnung.
Rustiquement, *adv.* grober, bäurischer weise.
Rustiquer, *v. a.* (bey den Maurern) die Steine nur grob mit dem Hammer picken, nicht glatt hauen.
Rustre, *adj.* & *subst.* sehr grob, bäurisch; *it.* ein plumper Kerl, grober Lümmel.
Rustre, *s. f.* (in der Wapenkunst) eine Raute, rautenförmiges Loch; *it.* eine Turnierlanze.
Rut, *s. m.* die Brunst der Hirsche *rc.* die Laufzeit, die Rammelzeit der Hasen *rc.* entrer en rut, in die Brunst treten.
Rutoir, *s. m.* eine Hanfröste; sumpfichter Ort, wo man Hanf röstet.
Ruyer, *s. m.* der Straßenbereiter, Straßenwärter.
Ryptique, *s. m.* ein ausführendes Arzeneymittel.
Rythme, *s. m.* die Gleichheit im Wortklang, als die Wohlfließenheit der Reime.
Rythmique, *adj.* & *s.* reimend; ein Reimer, Reimsteller; vers rythmiques, Verse die einerley Endung haben, sich reimende Verse.

S

SA, *pron. f.* von son, seine, ihre; sa fille, seine Tochter; sa harangue, seine Rede.
Sabazie, oder Sabazée, *s. f.* das Bachusfest bey den alten Heyden.
Sabbat, *s. m.* der Sabbath; die Ruhe in geistlichen Dingen; der Sonnabend; *it.* nächtliche Zusammenkunft der Zauberer; Hexentanz; *it. vulg.* ein Lärm, als der Katzen, der Trunkenen und anderer rasender Leute; ils font un diable de sabbat, sie rasen wie die ausgelassenen Teufel.
Sabbatine, *s. f.* eine kleine Disputation.
Sabbatique, *adj.* sabbath-, sabbathisch; année sabbatique, das Feuer-Jahr der Juden, so allemal das siebente ist.
Sabach, *s. m.* der Nahme eines Raubvogels.
Sabine, *s. f.* oder Savinier, *s. m.* Sevenbaum, Sadebaum.
Sable, *s. m.* der Sand, Grieß; *it.* eine Sanduhr; *it.* die schwarze Farbe in den Wapen; sable mouvant, der Triebsand; banc de sable, eine Sandbank in der See; sable mâle & sable femelle, Sand so in einem Beet liegt, davon der erste an Farbe dunkel, der andere aber hell ist; il porte de sable à la croix d'or, er führet ein goldenes Kreuz im schwarzen Schilde; sable blanc, Gypsmehl, so zu Formen dient; bâtir sur le sable, auf den Sand bauen; *fig.* sich auf unbeständige Dinge verlassen; feu de sable, oder bain de sable, (in der Chymie) Marienbad; le petit homme lui a jetté du sable dans les yeux, das Sandmännchen hat ihm Sand in die Augen geworfen, d. i. er will einschlafen.
Sabler, *v. a.* mit Sand bestreuen; *it.* ein Metall in eine von Sand gemachte Form gießen, daß etwas daraus gebildet werde; une pistole sablée, eine Doublon, die nur im Sand geformet, nicht aber in der Münze gepräget ist; fontaine sablée, ein mit Sand angefülltes kupfernes Geschirr, durch welches man Wasser filtriret, damit das Unreine des Wassers im Sande bleibet; sabler un verre de vin, (scherzweise) ein Glas Wein in einem Schluck aussaufen.
Sableux, *adj.* sandig; (nur vom Mehl.)
Sablier, *s. m.* die Sanduhr; *it.* die Sandbüchse, Streubüchse.
Sablière, *s. f.* die Sandgrube; *it.* der Balken, der auf einer Mauer aufliegt, worein sich die oben gerad stehenden fügen; die Grund- oder Haupt-Schwelle.
Sablon, *s. m.* reiner Fegsand, Scheuersand; weißer Sand; les sablons d'Arabie, die Arabische Sandwüste.
Sablonner, *v. a.* Zinn oder Kupfer mit Sand fegen, reiben oder scheuern.
Sablonneux, euse, *adj.* sandig, steinicht; poire sablonneuse, steinichte Birn.
Sablonnier, *s. m.* der Sand-Verkäufer.
Sablonnière, *s. f.* die Sandgrube; *it.* der Sandkasten zum Gießen.
Sabord, *s. m.* das Schießloch; die Stückpforte.
Sabot, *s. m.* der Holzschuh; *it.* der Huf; das Horn des Pferdehufs; *it.* ein Kreusel den die Knaben mit der Peitsche treiben; (beym Seiler) die Leyer; *it.* (im Bergbaue) der Däumling, Hebling, Hebekopf; sabot oder soulier de Notre-Dame, Unserer lieben Frauen Schuh, eine Pflanze; porter des sabots, in Holzschuhen gehen; fouetter un sabot, einen Kreusel treiben; il dort comme un sabot, *prov.* er schläft wie ein Murmelthier.
Saboter, *v. n.* den Kreusel umtreiben; *it.* grob daher treten, als einer der hölzerne Schuh an hat.
Saboteur, *s. m.* der Knab, der den Kreusel umtreibt.
Sabotier, *s. m.* einer der Holzschuhe macht; *it.* einer der solche trägt; oder der mit solchen tölpisch daher trappt.
Sabouler, *v. a.* & *n. vulg.* herum zerren, herum wälzen, herum kugeln.
Sabre, *s. m.* ein Säbel, Pallasch; coup de sabre, der Säbelhieb.
Sabrenas, *s. m. vulg.* der Handwerker, der nichtsnutzige Arbeit macht.
Sabrenauder, *v. a.* schlechte, liederliche Arbeit machen.
Sabrer, *v. a.* niedersäbeln; sabrer une affaire, *fig. vulg.* eine Sache nur aus dem Stegreif entscheiden, ohne sich den Kopf darüber zu zerbrechen.
Saburre, *s. f.* der Ballast in den Schiffen, Schiffsand.
Sac, *s. m.* der Sack, ein Beutel; sac à bled, der Kornsack; sac de bled, ein Sackvoll Korn; sac à terre, ein Sandsack zu Belagerungen; le sac lacrymal, (in der Anat.) der Thränensack; le sac chylifère, der Milchbehälter; sac à vin, der Weinschlauch; *it.* Vollsäufer, Trunkenbold; sac à poudre, ein Pulversack; cul de sac, eine Gasse die keinen Ausgang hat; mettre une ville à sac, eine Stadt zur Plünderung überlassen. Juger un procès sur l'étiquette du sac, *prov.* eine Sache nur auf eine leichtsinnige Art beurtheilen, ohne sie recht ein-

zusehen; il faut voir le fond du sac, *prov.* man muß es genau untersuchen; mettre qq. un au sac, *vulg.* einen in die Enge treiben, mit ihm machen was man will; tirer d'un sac deux moutures, *prov.* sich eine Sache zweymal bezahlen lassen, oder etwas zu doppeltem Nutzen anwenden; gens de sac & de corde, Galgenmäßiges Gesindel, Leute die es auf Galgen und Rad wagen; c'est un sac percé, er ist ein Verschwender.

Autant peche celui qui tient le sac, que celui qui met dedans, *prov.* der Hehler ist so gut als wie der Stehler; donner à quelqu'un son sac & ses quilles, *prov.* einem seinen Abschied geben; se couvrir d'un sac mouillé, *prov.* eine kahle Entschuldigung vorwenden; le sac est plein, *prov.* sein Sündenmaaß ist voll.

Sacard, *s. m.* einer der in Pestzeit die begräbt, die an der Pest gestorben sind; *it.* ein Schelm, Galgenvogel, der mitnimmt was er unter der Hand antrift.

Sac-benit, *s. m.* ein mit Flammen und Teufeln bemahltes Hemde derer, welche die Inquisition zum Tode verurtheilt.

Saccade, *s. f.* ein starker Zug mit dem Zaum in die Höhe, wann das Pferd zu stark auf dem Zaum liegt; (im Scherz) ein starkes, heftiges Schütteln; *fig.* ein Verweis, den man einem giebt; il le prit par la cravate, & lui donna deux ou trois saccades, er nahm ihn bey dem Kragen, und schüttelte ihn zwey bis dreymal herum; il eut alors une furieuse saccade, er bekam damals einen derben Verweis; donner la saccade à qq. un, einem ein Bein stellen, einem Eintrag thun.

Saccage, *s. m.* der Zoll, Accis von einem Sack Getreide.

Saccagement, *s. m.* die Plünderung, das Plündern.

Saccager, *v. a.* plündern, ausplündern, als eine Stadt ꝛc. *it.* in Unordnung bringen, alles unter einander werfen.

Saccoche, *s. f.* ein kleiner Sack oder Ranzen.

Saccomeuse, *s. f.* s. Cornemuse.

Sacerdoce, *s. m.* das Priesterthum.

Sacerdotal, e, *adj.* priesterlich; habits sacerdotaux, priesterliche Kleider.

Sache, *s. m.* eine Scheide.

Sachée, *s. f.* der Sack-voll.

Sacher, *v. a.* einsacken, in die Säcke stecken.

Sachet, *s. m.* das Säcklein, der Beutel, *it.* das Kräutersäcklein; sachet à dragée, der Schrotbeutel.

Sacler, s. Sarcler.

Sacome, *s. m.* eine Zierrath im Bauen, die etwas herauswärts gehet.

Sacquatier, *s. m.* einer der auf den Eisenhämmern die Kohlen zuführet, Kohlenführer.

Sacquier, *s. m.* einer der Salz, Getreide ꝛc. in Säcken auf ein Schiff bringt oder davon wegführet.

Sacraire, *s. m.* Heiligthum, kleiner Tempel, Bethzimmer.

Sacramentaire, *s. m.* Irrglaubiger, im Punkt von Sacramenten; ein Sacramentschwärmer.

Sacramental, auch Sacramentel, *adj.* zum Sacrament gehörig, sacramentlich; mots sacramentaux, *fig.* die wesentlichen, oder eigentlichen Worte, in welchen der Ausgang einer Sache bestehet.

Sacramentalement, *adv.* sacramentlicher weise; nach Art des Sacraments.

Sacre, *s. m.* die Salbung oder Krönung der Könige in Frankreich; *it.* die Weihe eines Bischoffs; sacre, heißt auch ein Raubvogel.

Sacré, ée, *adj.* geheiliget, geweihet; une chose sacrée, eine geheiligte Sache; *it.* daran man sich nicht vergreifen soll; le sacré Concile, die heilige Kirchenversammlung; le sacré College, das Cardinalscollegium; la sacrée Majesté, die kayserliche Majestät; lieu sacré, ein geweiheter Ort; veine sacrée, die Heil-Blut-Ader.

Sacrement, *s. m.* das Sacrament; *it.* der Ehestand; le saint sacrement, das heilige Abendmahl; (in der römischen Kirche) das Hochwürdige.

Sacrer, *v. a.* heiligen, zum heiligen Gebrauch einweihen; *it.* salben, krönen, als Könige; *it.* weihen, als Bischöffe ꝛc.

Sacret, *s. m.* der Stoßvogel.

Sacrificateur, *s. m.* der Opferpriester; le souverain sacrificateur, der Hohepriester.

Sacrificature, *s. f.* die Opferpriester-Würde, das Priesterthum; (wird nur vom Judenthum gebraucht.)

Sacrifice, *s. m.* das Opfer; sacrifice sanglant, das Blutopfer; faire un sacrifice de sa vengeance, seine Rache aufgeben, fahren lassen; faire un sacrifice, ein Opfer thun, opfern; faire un sacrifice à Vulcain de qq. ch, dem Vulcan ein Opfer bringen; d. i. etwas ins Feuer werfen, verbrennen.

Sacrifier, *v. a. & n.* opfern, aufopfern; widmen; geloben etwas zu thun; *fig.* verlassen, fahren lassen, verrathen; sacrifier un ami, seinen Freund aufgeben, an ihm treulos werden; se sacrifier pour qq. un, sich einem gänzlich ergeben; il n'a pas sacrifié aux graces, *prov.* er hat nichts anmuthiges an sich, oder sein Thun und Lassen kömmt auf eine unangenehme Art heraus.

Sacrilege, *adj. & s. m.* ruchlos, gottlos und verflucht; *it.* ein Kirchenraub; Entheiligung eines Tempels, auch ein Kirchenräuber; *it.* der sich an geheiligten Sachen oder Personen vergreift; commettre un sacrilege, einen Kirchenraub begehen.

Sacrilégement, *adv.* als Kirchenräuber, kirchenräuberischer weise; *it.* gottesvergessener weise.

Sacripan, *s. m. vulg.* der Grossprecher, Prahlhanns, hinter dem nichts ist.

Sacristain, *s. m.* der Kirchner, Küster, Meßner.

Sacristie, *s. f.* die Sacristey, oder das Gemach, wo das Kirchengeräth verwahret wir.

Sacristine, *s. f.* (in Nonnenklöstern) die Küsterinn, die Kirchnerinn.

Sacrotombaire, *s. m.* der breite Kreuzmuskel des Rückens.

Sacrum, *s. m.* das heilige Bein.

Sactin, *s. m.* Vitriol der Alchymisten.

Sade, *adj.* wohlschmeckend, guten Geschmacks.

Sadinet, e, *adj.* sauber, artig, reinlich; une fille sadinette, ein schönes Mägdlein.

Saducéen, *s. m.* der Saducäer.

Saducéisme, *s. m.* die Lehre der Saducäer von der Auferstehung.

Safran, *s. m.* der Saffran, ein Gewürz; safran batard, Flor-Safflor, oder wilder Saffran; safran d'Inde, eine gelbe Farbe, Gilbwurz oder Kurkumee genannt; safran d'or, chymisches Schlaggold; safran de cuivre, calcinirt, und zu Pulver gemachtes Kupfer; safran de métaux, zubereitetes Spießglas.

Safraner, *v. n.* mit Saffran gelb färben.

Safranier, *s. m. vulg.* der Bankerotirer, Fallit, verdorbener Mann.

Safranon, *s. m.* wilder Saffran.

Safre, *s. m.* der Zapherstein; die Zapherfarbe, eine blaue oder schwarzbraune Erde, den Töpfern zur blauen Glasur dienlich.

Safre, *adj. & subst.* ein heishungeriger Hund; *fig.* das Leckermaul, dem das Wasser ins Maul läuft, wenn er etwas gutes riecht; ein solcher wird auch safredent genannt; les écornifleurs sont gens safres & goulus, die Schmarutzer sind Schlecker und Fresser.

Safrette, *s. f.* das Leckermäulchen; *it. adj.* lebhaft, wild, flüchtig.

Sagacité, *s. f.* der Witz, die Spitzfindigkeit, Klugheit, durchdringender Verstand.

Sagapene, *s. m.* der Serapin-Saft.

Sage, *adj.* klug, weise, vorsichtig, verständig, fromm, ehrbar, erfahren, geschickt, sittsam, züchtig; être plus heureux que sage, mehr Glück als Verstand haben; un cheval sage, ein sanftes und nicht zu hitziges Pferd, das den Koller nicht hat; un chien sage, ein wohl abgerichteter Hund; l'adversité rend sage, *prov.* Anfechtung lehrt aufs Wort merken.

Sage, *s. m.* ein Weiser; ein kluger, verständiger Mann; les sept Sages de la Grece, die sieben Weisen in Griechenland; les sages du siecle, die Klugen dieser Welt; les sages de terre ferme, Staatsbediente zu Venedig, die dem Kriegswesen vorstehen; Sage-Grand, (im *plur.* Sages-Grands) einer der Vornehmsten der Regierung des Staats von Venedig; les Sages des ordres, sind zu Venedig junge Leute vornehmen Standes, welche im Staatsrath zuhören dörfen, bis sie selbsten zur Regierung kommen; un fou avise bien un sage, *prov.* man soll auch die Meynung derer anhören, die uns verächtlich scheinen; es giebt Narren, die noch manchen Klugen aufzurathen geben.

Sage-femme, *s. f.* (im *plur.* Sage-femmes) die Hebamme, Wehmutter.

Sagement, *adv.* kluger, vorsichtiger weise.

Sagesse, *s. f.* die Klugheit, Sittsamkeit, Zucht, der Witz, die Weisheit, Frömmigkeit; (in der Jägerey) richtige Folge der Fährt, gutes Bezeigen eines Jagdhundes; la sagesse est l'art de bien user de la vie, die Weisheit ist die Kunst, sich das Leben wohl zu Nutz zu machen; la vraie sagesse est l'art de se rendre heureux, die wahre Weisheit ist die Kunst sich glücklich zu machen; les filles doivent toujours vivre avec beaucoup de sagesse, Jungfern sollen sich sehr züchtig, ehrbar und bescheiden aufführen.

Sagette, *s. f.* der Pfeil; *it.* das Pfeilkraut.

Sagittaire, *s. m.* der Schütz; das neunte der zwölf himmlischen Zeichen.

Sagittale, *s. f.* eine von den Fugen der Hirnschaale, die längs über den Kopf geht.

Sagou, *s. m.* Sago.

Sagouin, *s. m.* ein junger Affe, eine Art Meerkatzen; (spottweise) ein säuischer Mensch.

Saie, *s. f.* das Kratzbürstlein der Goldschmiede; *it. s. m.* ein Soldatenrock der alten Griechen.

Saïette, *s. f.* eine Art Sarsche von Wolle oder Seide.

Saïetter, *v. a.* mit der Kratzbürste abputzen.

Saïetterie, *s. f.* die Sarschfabrike.

Saïetteur, *s. m.* der Sarschweber.

Saïetteuse, *s. f.* die Sarschweberinn.

Saignant, ante, *adj.* blutig, blutend; *it.* roh, nicht gar gekocht; plaie saignante, blutige Wunde, die noch blutet.

Saignée, *s. f.* die Aderlässe; *it.* Wassergraben in einer Wiese; Ableitungsgraben an einem Morast rc. *fig.* ein Verlust des Besten, so man hat; die Erschöpfung; cette bataille est une grande saignée, diese Schlacht ist sehr blutig gewesen; selon le bras la saignée, *prov.* man muß sich nach den Umständen richten.

Saignement, *s. m.* das Bluten; il lui prit un saignement de nez, es kam ihn das Nasenbluten an.

Saigner, *v. a. & n.* aderlassen, bluten; *it.* (in der Geschützkunst) ein Stück von der Höhe in die Tiefe richten; *fig.* über etwas sehr betrübt seyn; les Chinois ne saignent point, die Chineser lassen nicht zur Ader; le cœur me saigne, quand je vois la misère du peuple, wenn ich das Elend der Menschen sehe, so blutet mir das Herz; la justice l'a rudement saigné, die Obrigkeit hat ihn brav an Gelde gestraft; saigner un porc, un agneau, (bey den Garköchen) ein Schwein oder Schaf schlachten; saigner un fossé, einen Graben abzapfen; quand il s'agit de combattre, il saigne du nez, *prov.* wenn es zum Treffen kömmt, so macht er sich auf die Seite, unter dem Vorwand eines Nasenblutens.

se Saigner, *v. r.* sich selbst zur Ader lassen; *fig. vulg.* Geld hergeben; sich selbst weh thun; se saigner pour son ami, sich für seinen Freund stark angreifen.

Saigneur, *s. m.* (spottweise) ein Arzt, der nichts weis, als nur Aderlassen; il est trop grand saigneur, er hält allzuviel aufs Aderlassen.

Saigneux, euse, *adj.* blutig, mit Blut befleckt; le bout saigneux, das blutige Theil vom Halsstück eines geschlachteten Viehes.

Saignotter, *v. a.* von Zeit zu Zeit ein wenig zur Ader lassen, Blut abzapfen.

Saillant, ante, *adj.* (im Bauen) vorstehend, hervorragend; vor dem andern, oder über das andere heraus gebauet; (in Wapen) springend; *fig.* reizend, scharfsinnig, voller lustigen Einfälle, les angles saillans, die äußersten Spitzen eines Winkels, die Ecken, vorspringende Winkel.

Saillie, *s. f.* (in der Baukunst) der Vorsprung, die Vorstechung; *fig.* das Ausschweifen, und Abgehen von der Materie in einer Rede; *it.* eine gähe Hitze, die einen ankömmt, etwas zu thun; plötzlicher Einfall, Gedanke; une saillie ingénieuse, ein sinnreicher Einfall; ce sont des saillies qu'il faut arrêter, das sind Einfälle denen man Einhalt thun muß; des saillies extravagantes, seltsame Einfälle; par saillies, *adv.* ruckweise; en saillie, so als ein Erker vorsteht; le sang ne sortoit de sa veine que par saillies, das Blut kam nur ruckweise aus seiner Ader.

Saillies, *s. f. plur.* Theile des Werkzeuges, damit man den Schieferstein aus der Grube holet.

Saillir, *v. a. & n. irr.* (in der Baukunst) hervorgehen, vorstechen, hervorragen, über oder vor das andere heraus gebauet seyn; *it.* bespringen, als ein Hengst die Stutte; *it.* in die Höhe springen; als ein Mensch; ausspritzen, herausspritzen; *it.* entspringen.

Sain, e, *adj.* gesund, wohlauf; *it.* heilsam, zur Gesundheit dienlich; *it.* frisch, unbeschädigt; *it.* klug, vernünftig; (in der Seefahrt) sicher, nicht gefährlich; il est sain & sauf, er ist frisch und gesund; les sains, die Gesunden; air sain, gute, gesunde Luft; arbre sain, ein Baum der nicht wurmfreßig ist; fruits sains, Obst das sich frisch und unbeschädigt erhalten hat; quoique malade de corps, il est sain d'entendement, wenn er schon krank darnieder liegt, so ist er doch bey gutem Verstande; idées saines, wahre, richtige Begriffe; un havre sain & net, ein Seehafen, da man keine Felsen oder Bänke zu befürchten hat; cette année les maladies ne sont pas saines, *prov.* wird spottweise zu denen gesagt, die sich bemühen, eine an sich selbst schon klare Wahrheit zu beweisen.

Sain, *s. m.* das Fett, Schmeer, Schmalz; sain-doux, ungesalzen Schmeer, Schweinfett; *it.* Fett von Füchsen rc.

Sainement, *adv.* gesund; *fig.* klug, vernünftig, richtig; juger sainement, richtig urtheilen.

Sainfoin, *s. m.* Sichelklee, Schneckenklee, Ackerklee.

Saint, ainte, *adj. & subst.* heilig; ein Heiliger; le saint Office, die Inquisition; le saint Siege, der päpstliche Stuhl. la semaine sainte, die Charwoche; le jeudi saint, der grüne Donnerstag; le vendredi saint, der Charfreytag; la terre sainte, das gelobte Land; terre sainte, der Gottesacker; l'histoire sainte, die Kirchenhistorie; die Historie des Volkes Gottes; la Saint-Jean, la Saint-Martin, das Johannisfest, das Martinsfest; l'année sainte, das Jubel-Jahr, so allemal das letzte von jedem *Seculo* ist; à chaque Saint sa chandelle, *prov.* es muß ein jeder was bekommen, der dazu helfen kann; il ne sait à quel Saint se vouer, *prov.* er weis nicht, wo er Hülfe suchen will; c'est un Saint (qu'on ne chomme plus) qui ne guérit de rien, *prov.* er kann nicht viel helfen.

Saint-Aubinet, *s. m.* eine Brücke von Tauwerk, so auf den Kaufmannsschiffen die Waaren und die Küche deckt.

Saint-Augustin, *s. m.* der Name einer Buchdruckerschrift.

Sainte-Barbe, (auf den Schiffen) die Rüstkammer zum Geschütz.

Saintement, *adv.* heilig, heiliglich.

Sainteté, *s. f.* die Heiligkeit; *it.* die Ehrerbietung, die man für gewisse Sachen haben muß; *it.* der päpstliche Titel; Sa Sainteté, Seine Heiligkeit; il est mort en opinion oder en odeur de sainteté, er ist so gestorben, daß man von ihm sagen kann, er habe einen frommen Lebenswandel geführet.

Saïque, *s. f.* ein Lastschiff im mittelländischen Meere, eine Tschaike.

Saisi, *s. m.* der, dessen Güter sich ein anderer bemächtiget; der Schuldner.

Saisie, *s. f.* die Einziehung und gerichtliche Wegnehmung der Güter, Kummer, Arrest; faire une saisie, Arrest anlegen.

Saisine, *s. f.* die Besitzung, Besitznehmung des Gekauften; *it.* die Klage wider einen, der einen in rechtmäßiger Besitzung stören will; (im Seewesen) ein klein Stricklein, ein ander Tauwerk damit fest zu machen; saisine de beaupré, Woeling.

Saisir, *v. a.* in Besitz geben, in Besitz nehmen; *it.* ergreifen, in die Hand nehmen; plötzlich und mit Gewalt ergreifen; *it.* überfallen, ankommen, als ein Fieber rc. *it.* etwas mit den Gedanken ergreifen; (in Gerichten) verkümmern, mit Arrest belegen; le mort saisit le vif, der Verstorbene setzt den Lebendigen zum Erben ein; le pied saisit le chef, auf seinem eigenen Boden kann man so hoch in die Höhe bauen als man will; on lui saisit d'abord la bride de son cheval, man ergriff sein Pferd sogleich beym Zügel; man fiel ihm sogleich in den Zaum; il fut saisi d'un froid & d'un tremblement, er wurde von einem Frost und Zittern überfallen; es kam ihn ein Frost an rc. saisir l'occasion, die Gelegenheit ergreifen; il a été trouvé saisi du vol, man hat den Diebstahl bey ihm gefunden; il saisit tout d'un coup les choses, *fig.* er begreift alles sehr geschwind.

se Saisir, *v. r.* sich eines Dinges bemeistern, bemächtigen; être saisi, ergriffen werden; les ennemis se sont saisis du château, die Feinde haben sich des Schlosses bemeistert; sie haben es eingenommen.

Saisissant, ante, *adj.* was plötzlich angreift, einnimmt oder überfällt.

Saisissant, *s. m.* der Gläubiger, der seines Schuldners Sachen wegnehmen läßt.

Saisissement, *s. m.* geschwinde Gemüths-Bewegung; das Erstaunen über etwas; (in der Fechtkunst) das Ergreifen des Degens seines Gegners; *it.* die Stricke, womit die Henker einen binden; saisissement du cœur, Herzbeklemmung.

Saison, *s. f.* die Jahrszeit; *fig.* die rechte Zeit, darinnen man etwas thun soll; dans la saison des cerises, wenn die Kirschen reif sind; in der Kirschzeit; chaque chose a sa saison, jedes Ding hat seine Zeit; cela n'est plus de saison, das ist nicht mehr üblich; das braucht

man nicht mehr; faire qq. ch. hors de saison, etwas zur Unzeit thun; la saison est morte, *prov.* es giebt itzt wenig zu verdienen; es ist eine elende Zeit.

Salace, *adj.* sehr gesalzen, salzig; *it.* geil; les singes sont des animaux salaces, die Affen sind geile Thiere.

Salacon, *s. m.* ein hochmüthiger Bettler.

Salade, *s. f.* der Salat; *it.* das Stück Brod, so man Postpferden auf der Reise zur Stärkung giebt.

Saladier, *s. m.* die Salatschüssel; *it.* der Korb, den Salat zu waschen.

Salage, *s. m.* das Einsalzen; *it.* droit de salage, der Salzzoll.

Salaire, *s. m.* die Besoldung, der Sold; *it.* der Lohn, die Vergeltung.

Salaison, *s. f.* das Einsalzen; *it.* eingesalzene Eßwaaren, als Fleisch oder Fische; *it.* Zeit des Einsalzens, als der Häringe ꝛc.

Salamalec, *s. m.* der Gruß, das Compliment, der Bückling.

Salamandre, *s. f.* der Salamander, eine Art giftiger Eidexen; *it.* eine Art unverbrennlicher Pflanzen; sang de Salamandre, (chym.) rothes Salpeteröl.

Salant, ante, *adj.* gesalzen; *it.* das wohl salzet; marais salant, salziger See; Salzlachen.

Salarier, *v. a.* besolden, belohnen.

Sale, *adj.* garstig; kothig, schmutzig, unrein; *fig.* unzüchtig, unflätig; un gris sale, aschgraue Farbe; dunkelgrau; du linge sale, schwarze Wäsche; des paroles sales, unflätige Worte; son cas est sale, *prov.* wird gesagt von einem der etwas Böses angestellet, und wofür er eine harte Strafe zu erwarten hat.

Salé, *s. m.* eingesalzen Fleisch; Pöckelfleisch; petit-salé, jung Schweinfleisch, so kurze Zeit im Salz gelegen, und ein wenig geräuchert worden; le franc-salé, Salzfreyheit, das Salz ohne Zoll zu genießen; pays de franc-salé, Land, wo vom Salz kein Zoll gegeben wird; autant de frais que de salé, *prov.* weder von einem noch von dem andern; d. i. ich begehre keines von beyden.

Salement, *adv.* unsäuberlich, schmutzig; vivre salement, säuisch leben.

Saler, *v. a.* salzen, einsalzen; *it.* eine Waare in allzutheurem Preis verkaufen.

Salé, ée, *part. & adj.* gesalzen; kostbar, theuer; des eaux salées, Salzwasser; sources salées, Salzquellen.

Saleran, *s. m.* der Meisterknecht in einer Papiermühle; Ballenmeister.

Saleron, *s. m.* (beym Goldschmied) der Napf, die Schaale an einem Salzfaß.

Saleté, *s. f.* der Schmutz, Unflat, die Unreinigkeit; *fig.* Unflätereyn; il ne dit que des saletés, er führet nichts als unflätige Reden, Zoten.

Saleur, *s. m.* Einsalzer, der einsalzt.

Sal-fluor, *s. m.* flüssige Säure.

Salicaire, *s. f.* Weiderich, ein Kraut.

Salicite, *s. f.* ein figurierter Stein, auf welchem Weidenblätter vorgestellet sind

Salicore, oder Salicote, *s. f.* Soersalz, Aschensalz; die Sode.

Salicot, oder Salicoque, *s. m.* eine Art kleiner Seekrebse, Krabben; *it.* das Salzkraut.

Salière, *s. f.* das Salzfaß, die Salzbüchse, Salzmeste; *fig.* die Höhle über den Augenliedern der Pferde; *it.* die Aushöhlung, Grube über der Brust magerer Frauenzimmer.

Saligaud, aude, *adj. & subst. vulg.* unflätig, säuisch; der Schmutznickel; Schweinpelz.

Salignon, *s. m.* Salzscheibe, Salzkuchen, ein Stück zusammen gekochtes oder zusammen gebackenes Salz.

Saligot, *s. m.* die Wassernuß, Stachelnuß.

Salin, ine, *adj.* salzig; von Salz; esprit salin, Salzspiritus; l'urine a une qualité saline, der Harn ist von salziger Beschaffenheit.

Salin, *s. m.* ein Salzgeschirr oder Kasten.

Saline, *s. f.* eingesalzene oder gesalzene Fische, Fleisch, Peckelfleisch, Salzfische; *it.* die Salzgrube; (im *pl.*) Salzköthe, Salzquelle, Salzwerk, Salzpfanne.

Salique, *adj. f.* loi salique, das alte Saalische oder Saalgesetz in Frankreich, wegen der königlichen Thronfolge.

Salir, *v. a.* besudeln, schmutzig, garstig oder unrein machen, beschmutzen, beflecken, verunreinigen; salir l'imagination, *fig.* unflätige Gedanken hegen, oder andern beybringen; salir la réputation de qq. un, eines ehrlichen Namen beschmitzen.

Salissant, ante, *adj.* was leicht schmutzig wird.

Salisson, *s. f. vulg.* ein unflätig Kind; eine schmutzige Sudelmagd, Aschenbrödel, Schmutznickel.

Salissure, *s. f.* die Unreinigkeit, Flecken, der Schmutz in Kleidern ꝛc.

Salivaire, auch Salival, *adj.* zum Speichel gehörig; conduit salivaire, der Speichelgang.

Salivation, *s. f.* die Salivation, der Speichelfluß, das Spucken.

Salive, *s. f.* der Speichel.

Saliver, *v. n.* viel Speichel auswerfen; il faut le faire saliver, man muß die Speichelkur mit ihm vornehmen.

Salle, *s. f.* der Saal; großes geräumiges Gemach; salle d'armes, der Fechtboden; salle à danser, der Tanzboden; salle à manger, der Speisesaal.

Sallette, *s. f.* das Sälchen, kleiner Saal.

Sallon, *s. m.* ein großer hoher Saal; sallon de treillage, eine große Sommerlaube; sallon de peintures, der Malersaal.

Salme, *s. m.* ein Gewicht von 25. Pfund.

Salmeron, *s. f.* eine Art junger Lachse.

Salmiac, *s. m.* der Salmiak.

Salmich, *s. m.* die Materie des Steins der Weisen.

Salmigondis, *s. m.* eine Speise von allerley übrig gebliebenem Fleisch durcheinander klein gehackt; *fig.* eine übel zusammenhangende Rede oder Schrift.

Salmis, *s. m.* ein Gericht von aufgewärmten Speisen.

Saloir, *s. m.* ein Gefäß zum Einsalzen; *it.* Salzgeschirr in Küchen, Salzmeste.

Salope, *adj. & s. m. & f.* unflätig; ein Unflath oder säuischer Mensch.

Salopement, *adv.* säuischer weise.

Saloperie, *s. f.* die Unfläthereyn, Sauereyn.

Salorge, *s. m.* ein Salz-Stadel; ein Ort, wo man das Salz aufschüttet.

Salpêtre, *s. m.* das Salpeter; salpêtre brut, roher Salpeter, oder vom ersten Sude; salpêtre de deux eaux, glänzender Salpeter, oder Salpeter vom zweyten Sude; salpêtre de houssage, das Mauersalz; salpêtre en glace, gebrochener klarer Salpeter; terre à salpêtre, Salpetererde; cuire, rafiner le salpêtre, Salpeter sieden, reinigen; il est tout pêtri de salpêtre, *prov.* er ist sehr jachzornig, er fähret gleich auf.

Salpêtrier, *s. m.* der Salpetersieder.

Salpêtrière, *s. f.* die Salpeterhütte.

Salsepareille, *s. f.* Sasseparill, eine Wurzel.

Salsifis, *s. m.* Bocksbartwurzel, auch Haberwurzel; Schlangenwurzel.

Salsugineux, euse, *adj.* aussteigend, ausziehend; wird von den flüchtigen Salztheilchen gesagt, die verrauchen.

Saltation, *s. f.* das Springen, Tanzen.

Saltimbanque, *s. m.* der Seiltänzer, Gauckler, Pickelhäring.

Saluade, *s. f.* ein ehrerbietiger und höflicher Gruß.

Salvage, oder Sauvelage, *s. m.* die Rettgebühr, oder der Lohn, so denen wird, welche die Güter im Schiffbruch retten helfen; das Bergegeld.

Salvatelle, *s. f.* ein Ast von der Haupt-Ader, die auf der Hand zwischen dem kleinen Finger hingehet; die Milzader.

Salvations, *s. f. plur.* (in Gerichtssachen) eine Rettungsschrift, die man eingiebt, wider die Einwürfe des Gegenparts.

Salubre, *adj.* gesund, zur Gesundheit dienlich.

Salubrité, *s. f.* gesunde Eigenschaft, als des Wassers und der Luft.

Salve, *s. f.* eine Salve, ein Gruß, den die Soldaten mit dem Geschoß geben; Bewillkommung mit Schießen; le canon tire en salve, man grüßet mit Kanonen.

Salve, *s. f.* eine Schaale, worauf man dem König etwas zureicht, oder ein ovalrundes Geschirr, im Trinken unterzuhalten.

Salvé, *s. m.* ein gewisses Lied, das man bey den Malefikanten singt, wenn sie hingerichtet werden; il faut chanter le salvé, *prov.* es ist aus damit, es ist keine Hoffnung mehr; le salvé regina &c. der Engelgruß, der Lobgesang an die heilige Jungfrau Maria.

Saluer, *v. a.* grüßen, den Hut abnehmen; sich neigen vor etwas; (im Krieg) salutieren; (auf der See) mit Stücken grüßen; *it.* ausrufen; il fut salué Empereur par toute l'armée, er wurde von der ganzen Armee zum Kayser ausgerufen; la mer salue la terre, das Meer grüßet die Erde; d. i. wenn Schiffe vor einer Festung vorbey segeln, so lösen sie ihre Stücke; à peine avoit-il salué la lumière, qu'il mourut, (poetisch) kaum hatte er das Licht dieser Welt erblickt, so starb er.

Salure, *s. f.* das Salz, das bey etwas ist, als im Meer; die Salzigkeit.

Salut, *s. m.* das Heil, die Wohlfahrt, Seligkeit; *it.* der Gruß, die Bewillkommung; Begrüßung mit dem Ge-

schütz rc. (in der Röm. Kirche) gewisse Betstunde, so des Abends gehalten wird; *it.* eine alte goldene Münze; le salut de l'Empire, die Wohlfahrt des Reichs; rendre le salut, wieder grüßen, einem danken, oder Gegengruß abstatten; le vaisseau est arrivé au port de salut, das Schiff ist glücklich angekommen; travailler à son salut, vor seine Seligkeit sorgen; faire son salut, selig werden; salut en Dieu, *vulg.* Gott zum Gruß; à bon entendeur, salut, *prov.* wird gesagt, wenn man einem mit verblümten Worten etwas verweiset.

Saluts, *s. m. plur.* goldene Münzen, auf welchen man den englischen Gruß geprägt siehet.

Salutaire, *adj.* heilsam, nützlich.

Salutairement, *adv.* heilsamlich, nützlich.

Salutation, *s. f.* der Gruß, eine Begrüßung, Reverenz; la salutation angélique, der englische Gruß, das Ave Maria.

Samare, *s. f.* der Rock den die anziehen müssen, so die Inquisition hinrichten läßt.

Samaritaine, *s. f.* der Brunnen auf der neuen Brücke zu Paris.

Sambarame, *s. m.* weißes Sandelholz.

Sambouc, *s. m.* eine Art wohlriechenden Holzes.

Samedi, *s. m.* der Sonnabend, Samstag; samedi saint, der heilige Abend vor Ostern.

Sancir, *v. n.* (auf der See) untergehen, versinken, zu Grunde sinken.

Sanctificateur, *s. m.* der Heiligmacher.

Sanctification, *s. f.* die Heiligung.

Sanctifier, *v. a.* heiligen, heilig machen, heilig halten, heilig feyern und begehen.

Sanction, *s. f.* eine Verordnung wegen der Kirchenzucht; sanction pragmatique, Landes-Verordnung.

Sanctuaire, *s. m.* das Heiligthum; der Tempel zu Jerusalem; *it.* eine Kirche; examiner qq. ch. au poids du sanctuaire, etwas genau untersuchen.

Sandal, *s. m.* Sandel, Sandelholz.

Sandale, *s. f.* päpstlicher Pantoffel; *it.* lederne Sohlen, eine Art Mönchsschuhe ohne Oberleder; *it.* der Fechtschuh; *it.* das Schiffchen, so den großen Schiffen die Waaren zu- und abführet.

Sandalie, *s. f.* eine Art später Pfirschen.

Sandalier, *s. m.* einer der Mönchs-Schuhe macht.

Sandaraque, *s. m.* & *f.* roth Operment, oder Drachenblut; *it.* arabisches Gummi zum Firnißmachen, Sandarac.

Sandyx, *s. m.* Bleyweiß.

Sang, *s. m.* das Blut; Geblüte; *it.* die Verwandtschaft, Geblüt, die Abkunft *it.* das Vermögen, Güter, auch das Leben selbst; *it.* lebhafte Gesichtsfarbe; *it.* schwere Arbeit; *it.* der Mord, die Grausamkeit; sang de dragon, Drachenblut, rothblätterichte Mangelwurzel; sang caillé, geronnen Blut; sang coenneux, entzündetes Blut; sang menstrual, die monatliche Reinigung; avoir le sang chaud, hitzig, jähzornig seyn; tirer du sang, Blut lassen, abzapfen; des pigeons au sang, Tauben in ihrem Blut erstickt und gebraten; les Princes du sang, die Prinzen vom (königlichen) Geblüt; cela lui a coûté le plus pur de son sang, das hat ihn den besten Theil seines Vermögens gekostet; ce Général fait épargner le sang, dieser General weis das Leben seiner Soldaten zu schonen; suer sang & eau, es sich blutsauer werden lassen; de sang froid, *adv.* mit Bedacht, mit Gelassenheit; *it.* kaltsinnig; agir de sang froid avec qq. un, einem kaltsinnig begegnen; bon sang ne peut mentir, *prov.* der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; man merkt gar bald, von was für Ältern einer gebohren ist; avoir du sang aux ongles, *prov.* Herz haben, sich zu wehren wissen.

Sanglade, *s. f.* der Hieb mit der Peitsche, wovon man die rothen Striemen siehet, der Peitschenhieb.

Sanglamment, *adv.* grausamlich, heftig, schmerzlich.

Sanglant, e, *adj.* blutig, mit Blut befleckt; *it.* sehr schmerzlich oder empfindlich; un sanglant affront, ein empfindlicher Schimpf; une sanglante nouvelle, eine höchst betrübte Zeitung; le sacrifice non sanglant, das unblutige Meßopfer.

Sangle, *s. f.* die Gurt, der Gürtel, die Bauch- oder Sattelgurt; *it.* der Gurtriemen; Tragriemen; lit de sangle, das Gurtbett.

Sangler, *v. a.* gürten, mit Gurten versehen; *it.* zuziehen, als einen Knoten, fest binden; *vulg.* herum holen, Schaden thun; sangler qq. un, einen schlagen, mit Ruthen streichen; sangler un soufflet à qq. un, *vulg.* einem eine Ohrfeige geben, so stark als man kann.

Sanglier, *s. m.* der Eber, wildes Schwein, wilde Sau; marcassin, ein junges wildes Schwein, so noch kein Jahr alt ist; ein Frischling; bête de compagnie, wenn es ein Jahr alt ist; ragot, wenn es zwey Jahr alt ist; sanglier en son tiers, oder quart an, wenn es drey oder vier Jahr alt ist; mire, wenn es fünf Jahr alt ist; grand sanglier, wann es sechs Jahr alt ist; grand vieux sanglier, wenn es sieben alt ist; sanglière, eine wilde Schweinsmutter; au cerf la biere, au sanglier le barbier, *prov.* die Wunde von einem Hirsch ist tödtlich, aber die von einem wilden Schweine nicht.

Sanglons, *s. m. pl.* (in der Seesprache) dreyeckigte Hölzer auf dem Kielschwein.

Sanglot, *s. m.* ein kleiner Gurtriemen; *it.* (meistens im *pl.*) Seufzer, das Kluchsen beym weinen.

Sanglotter, *v. n.* seufzen, ächzen, kluchsen.

Sang-sue, *s. f.* der Igel, Blutigel, Blutsauger; *fig.* ein Leuteschinder, Wucherer.

Sanguification, *s. f.* das Blutmachen, die Erzeugung, Bereitung des Blutes im Leibe.

Sanguinaire, *adj.* blutbegierig, blutdürstig, grausam, unbarmherzig.

Sanguin, ine, *adj.* blutreich, sanguinisch, von hitzigem und lustigem Temperament; *it.* blutfärbig, zum Blut gehörig, Blut-; il y a des vers sanguins, es giebt Blutwürmer.

Sanguinaire, *s. f.* das Blutkraut, Weggraß.

Sanguine, *s. f.* eine Art Jaspis; *it.* der Blutstein; *it.* Röthelstein.

Sanguino oder Sanguinello, *s. m.* Kornellkirschbaum.

Sanguinole, *s. f.* Blutpfirsich.

Sanguinolent, e, *adj.* blutig, mit Blut gefärbt; mit Blut vermischt.

Sanhédrin, *s. m.* der große Rath zu Jerusalem.

Sanicle, *s. f.* Sanickel, Bruchkraut.

Sanie, *s. f.* Eiter, die scharfe Feuchtigkeit aus Geschwüren.

Sanieux, euse, *adj.* blut-eiterícht; eiterend.

Sannes, s. Sonnez.

Sans, *prép.* ohne; *it.* wenn nicht, wo nicht; sans moi vous seriez tombé, wenn ich nicht gewesen wäre, (ohne mich) wäret ihr gefallen; sans quoi, wenn das nicht ist, oder geschieht; sans faute, ohnfehlbar, sans point de faute, *vulg.* ohne Fehl, gewiß; cela va sans dire, das versteht sich von selbst; sans y penser, unbedachtsam, in Gedanken; *it.* unvermuthet, unversehens; je ne saurois être de sans, *vulg.* ich kann nicht ohne dasselbe seyn; sans que, *conj.* ohne daß, so daß nicht.

Sans-pair, *adj.* ungepart.

Sansonnet, *s. m.* der Staar.

Santé, *s. f.* die Gesundheit, das Wohlseyn; *it.* (in Höflichkeits-Bezeugung) der Trunk auf Jemands Gesundheit; billet de santé, der Gesundheits-Paß, oder Obrigkeitliches Zeugniß, daß man nicht von der Pest angesteckt ist; boire des santés, Gesundheiten trinken; porter des santés à la ronde, auf Gesundheiten herumtrinken.

Santier, *s. m.* der Stadtknecht; (nur in einigen Städten gebräuchlich.)

Sanve, *s. f.* eine Art Senfkraut.

Saoul &c. s. Soul &c.

Sap, *s. m.* die Tanne, der Tannbaum.

Sapa, *s. m.* der Most oder Saft von Weintrauben, der so dick gesotten wird wie Honig.

Sapajou, *s. f.* eine Art kleiner Affen.

Sapan, *s. m.* eine Art Holz zum Färben.

Saphène, *s. f.* die Frauen-Rosen-Ader am Fuß.

Saphique, *adj.* sapphisch; oder nach der Versart, so die Sappho erfunden.

Saphir, *s. m.* ein Saphir, blauer Edelstein.

Sapience, *s. f.* die Weisheit, Klugheit; *it.* die göttliche Weisheit; le pays de sapience, (scherzweise) das Land der Klugen; die Normandie; lut de sapience, eine Materie die Gläser wohl zu verwahren; crever de sapience, überklug seyn.

Sapientiaux, *adj. plur.* weisheitsvoll; les livres sapientiaux, die Bücher der Weisheit; d. i. die Psalmen, Sprüchwörter, hohe Lied, Prediger Salomon.

Sapin, *s. m.* die Tanne, der Tannenbaum; die Edel-Weiß-Tanne; sentir le sapin, *prov.* in keiner gesunden Haut stecken, schon nach dem Sarge riechen.

Sapine, *s. f.* ein Bret von Tannenholz.

Sapinette, *s. f.* eine Muschel so sich an die Schiffe hängt.

Sapinière, *s. f.* der Tannenwald.

Saponaire, *s. f.* Seifenkraut, Waschkraut, Speichelwurzel.

Saporifique,

Saporifique, *adj.* einen Geschmack verursachend.
Sappe, *s. f.* die Sappe, das Graben oder Untergraben einer Mauer, damit sie einsinken muß; *it.* das Graben, die Laufgräben anzulegen; *it.* der Karst, die Haue, womit dieses Graben verrichtet wird.
Sapper, *v. a.* untergraben, damit das darauffstehende umfalle; *fig.* den Grund eines Gesetzes, einer Meynung ꝛc. umstoßen, anzapfen; sapper les fondemens de l'Empire, die Reichsgrundgesetze zernichten.
Sappeur, *s. m.* ein Schanzgräber, der an einer Untergrabung arbeitet.
Saquebute, *s. f.* die Baßposaune; Trompone; *it.* eine Art Spieße vornen mit einem Haken, einen aus dem Sattel zu heben.
Saquetter, *v. a.* einen mit Sand gefüllten Säckchen schlagen.
Saquier, *s.* Sacquier.
Sarabande, *s. f.* ein Tanz dieses Namens; *it.* schlangenförmiges Baß-Instrument, das geblasen wird.
Sarbacane, *s. f.* das Blasrohr; *it.* ein Sprachrohr, von ferne mit einem zu reden.
Sarcasme, *s. m.* die Spottrede.
Sarcelle, *s. f.* die Kriech-Ante.
Sarche, *s. m.* der hölzerne Ring eines Siebs, *it.* eines Scheffelmaaßes ꝛc.
Sarcler, *v. a.* jäten, ausjäten, das Unkraut ausrotten; *it.* die Erde durch ein Gitter werfen, daß die Steine und das Grobe davon wegfällt.
Sarcleur, *s. m.* euse, *f.* der das Unkraut ausjätet, der Jäter.
Sarcloir, *s. m.* die Jäthaue, das Jäteisen.
Sarclure, *s. f.* das ausgejätete Unkraut.
Sarcocele, *s. m.* & *f.* ein Karnüffel oder Fleischbruch am Hodensack.
Sarcocolle, *s. f.* der Fleischleim.
Sarcoépiplocele, *s. m.* der Netzfleisch-Bruch.
Sarcologie, *s. f.* (in der Anatomie) die Lehre von den fleischichten Theilen.
Sarcome, *s. m.* (in der Medicin) das Fleischgewächs.
Sarcomphale oder Sarcoépiplomphale, *s. m.* der Nabelfleischbruch.
Sarcophage, *s. m.* ein steinernes Grabmaal, wohin die Alten diejenigen legten, deren Körper sie nicht verbrennen wollten; *it. adj.* das Fleisch wegbeizend.
Sarcotique, *adj.* das wieder Fleisch wachsen macht; Fleischbringend.
Sardienne, *s. f.* der Sarder, Edelstein.
Sardine, *s. f.* die Sardelle, Art kleiner Häringe.
Sardoine, *s. f.* der Sardonix; Edelstein.
Sardonien, *adj. m.* ris sardonien, ein bitteres Gelächter; *it.* ein gezwungenes Lachen.
Sardrée, *s. f.* Pfefferkraut, Gartenquendel.
Sarfouer, *v. a.* die Erde leicht umgraben zwischen den Pflanzen umstechen, umhacken, rühren.
Sariette, *s. f.* Saturey, Pfefferkraut.
Sarisse, *s. f.* kurzer Spieß der alten Gallier.
Sarmatique, *adj.* sarmatisch, polnisch.
Sarment, *s. m.* die Weinrebe, das Rebenholz.
Sarpe oder Sarpette, *s.* Serpe.
Sarrasin, *adj.* & *subst.* der Saracene, oder Türk; bled sarrasin, Heidekorn, Buchweizen.
Sarrasine, *s. f.* (im Festungsbau) der Fallgatter; *it.* Osterlucey; ein Kraut.
Sarrau, *s. m.* ein schlechter Bauernkittel.
Sarrette, *s. f.* Färberscharte, Gilbkraut, Schartenkraut.
Sart oder Sar, *s. m.* Sohr, ein Kraut, das unten im Wasser wächset; See-Nessel.
Sartie, *s. f.* das Schiffgeräth, Tauwerk.
Sas, *s. m.* ein hären Sieb, Seigesieb; (im Wasserbau) der Schleusen-Einsatz, Schleusenfall; passer par un sas, durchsieben, durchseigen; du plâtre au sas, durchgesiebter Gyps; faire tourner le sas, das Sieb laufen lassen, (ist eine Art Gaukeley, um einen Diebstahl zu erfahren); passé au gros sas, *prov.* das schlecht oder nur so obenhin untersucht wird.
Sassafras, *s. m.* das Fenchelholz.
Sasse, *s. f.* die Schöpfkelle, Wasserschaufel.
Sassenage, *s. m.* eine Art Käse.
Sasser, *v. a.* sieben, durchsieben; sasser une affaire, *fig.* eine Sache genau untersuchen.
Sasset, *s. m.* das Siebchen, kleines Haar-Sieb.
Sassoire, *s. f.* das Gereck, so vornen die Deichsel am Wagen hält; das Lenkscheit an einem Wagen.
Satan, *s. m.* der Satan, Teufel.
Satellite, *s. m.* der Trabant, Leibwächter, einer der dem andern in Ausübung einiger Gewaltthätigkeit beystehet, ein Mitgehülf; satellites de Jupiter, die Sternen oder Trabanten des Planeten Jupiters, so um ihn herum laufen.
Satiété, *s. f.* die Ersättigung, Genüge, überflüssige Anfüllung mit Speisen; *fig.* der Ekel, Überdruß, das Sattseyn; l'abondance cause la satiété, Überfluß erweckt Verdruß; on n'arrive jamais à une satiété de gloire & d'honneurs, an Ruhm und Ehre ist man unersättlich.
Satin, *s. m.* eine Art seidenen Zeuges, Satin, Atlas; satin à fleurs, geblümter Atlas; une peau de satin, *fig.* eine schöne weiße und zarte Haut.
Satinade, *s. f.* Art von geringem Atlas.
Satinaire, *s. m.* der Atlasweber.
Satiné, *adj.* atlasartig, auf Atlasart; ruban satiné, Atlasband; *it. s. m.* le satiné d'une tulipe, der Atlas einer Tulpe.
Satiner, *v. a.* wie Satin weben oder wirken; *it. v. n.* wie Atlas aussehen, glänzen oder anzugreifen seyn.
Satisfaction, *s. f.* das Vergnügen, die Lust, Zufriedenheit, Freude über etwas; *it.* Genugthuung für etwas; quelle satisfaction m'en revient il? was wird mir dafür?
Satisfactoire, *adj.* Genugthuung leistend, genugthuend; les mérites satisfactoires de J. C. das verdienstliche Leiden Christi.
Satisfaire, *v. a.* & *n. irr.* genugthun, bezahlen; Genüge leisten, befriedigen; (man sagt satisfaire à qq. ch, und auch satisfaire qq. ch, nachdem es der Wohlklang erfordert); satisfaire son ambition, seinem Ehrgeiz ein Genügen leisten; cela ne satisfait pas, dieses thut keine Genüge; satisfaire à sa parole, halten oder thun, was man versprochen hat; se satisfaire, *v. r.* sich vergnügen; *it.* sich rächen; satisfait, vergnügt, zufrieden; un créancier satisfait, ein bezahlter Gläubiger; il s'en va peu satisfait, er geht misvergnügt hinweg.
Satisfaisant, e, *adj.* zureichend, genugsam; *it.* was vergnügt, gefällt, anständig ist.
Satrape, *s. m.* (bey den alten Persern) der Landvogt, Stadthalter.
Satrapie, *s. f.* die Landvogtey, Stadthalterschaft.
Saturation, *s. f.* die Sättigung.
Saturer, *v. a.* sättigen.
Saturnales, *s. f. pl.* ein Fest bey den alten Römern, dem *Saturno* zu Ehren.
Saturne, *s. m.* der Saturnus, ein heydnischer Gott; *it.* ein Planet dieses Namens; *it.* (bey Chymisten) das Bley.
Saturnien, enne, *adj.* der betrübter Art, trauriger Natur ist; sauertöpfisch.
Satyre, *s. m.* der Satyr, ein Waldgott bey den Heyden; *fig.* ein alter, häßlicher und geiler Mann; jetter un œillade de satyre, einen geilen Blick geben.
Satyre, *s. f.* die Spottschrift, Stichelschrift; eine Schrift, womit man etwas durchzieht, und lächerlich macht; die Satyre, Schmähschrift.
Satyreau, *s. m.* ein kleiner Waldgott.
Satyriase, *s. f.* ein heftiges Verlangen zum Beyschlaf.
Satyrion, *s. m.* Stendelwurz, Knabenkraut.
Satyrique, *adj.* satyrisch, höhnisch, scherzhaft; *it.* unzüchtig; discours satyriques, stachelichte Reden.
Satyriquement, *adv.* satyrisch, spottender weise; *it.* unzüchtiger weise.
Satyriser, *v. a.* & *n.* Spottschriften machen, spotten, durchziehen, durchhecheln.
Savamment, *adv.* gelehrt, gelehrter weise.
Savanne, *s. f.* ein Harzwald.
Savant, ante, *adj.* gelehrt, geschickt, erfahren; *it. s. m.* ein Gelehrter.
Savantasse, *s. m.* (spottweise) einer der gelehrt seyn will, und es doch nicht ist.
Savantissime, *adj.* (im Scherz) sehr gelehrt.
Savart, *s. m.* das Brachfeld.
Savate, *s. f.* ein alter abgenutzter Schuh.
Savaterie, *s. f.* der Schuhflickermarkt, Trödelmarkt.
Sauce, *s. f.* die Brühe, Tunke, Tütsche; *fig. vulg.* eine Ausfilzung, Bestrafung mit Worten; il n'est sauce que d'appétit, *prov.* Hunger ist der beste Koch; il ne sait à quelle sauce manger ce poisson, *prov.* er weis nicht, wie er diesen Schimpf verbeißen soll; à quelle sauce faut-il mettre cela? *prov* was soll man hieraus machen? donner, faire la sauce à qq. un, *prov.* einen aushunzen, ausrichten; il est bon à toutes sauces, *prov.* man kann ihn zu allem brauchen; si vous ne le trouvez pas bon, faites-y une sauce, *prov.* wollet ihr nicht, so laßt es bleiben; donner ordre aux sauces, in der Küche Anstalt machen.

Saucer, v. a. in die Brühe tunken, eintütschen, eintunken in etwas; it. wacker naß machen; médailles saucées, versilberte Kupfermünzen; il fut bien saucé de son maître, er ist von seinem Herrn brav ausgescholten worden.
Saucier, s. m. einer der Brühen macht; der Essigbrauer.
Saucière, s. f. eine kleine Schüssel zur Tunke oder Brühe, Tunkschüssel.
Saucisse, s. f. eine Bratwurst; it. Pulverwurst, die Mine anzuzünden; saucisse fumée, Knackwurst.
Saucissier, s. m. der Wurstmacher.
Saucisson, s. m. eine große Bratwurst, Knackwurst; it. eine Art dicker Raketen bey den Feuerwerkern.
Saveter, v. a. & n. vulg. übel, ungeschickt arbeiten; ce tailleur ne fait que saveter, dieser Schneider kann nichts rechtes arbeiten.
Savetier, s. m. der Schuhflicker, der Stümpler, oder schlechter Arbeiter.
Saveur, s. f. der Geschmack eines Dinges, die Schmackhaftigkeit; plein de saveur, voll Geschmacks, schmackhaft.
Sauf, adj. m. sauve, f. gesund, unverletzt; avoir vie & bagues sauves, Leben und Gut gesichert haben; sain & sauf, frisch und gesund, ohne Schaden.
Sauf, prép. ausgenommen, mit Vorbehalt, ohne Nachtheil; sauf erreur de calcul, mit Vorbehalt eines Irrthums, eines Verstoßes im Rechnen; sauf votre meilleur avis, eurer bessern Meynung unvorgreiflich; sauf au demandeur à se pourvoir, vorbehaltlich dem Kläger seiner rechtlichen Nothdurft; sauf votre grace, oder sauf correction, vulg. mit eurer Erlaubniß; mit Ehren zu melden; sauf à, mit dem Beding, daß.
Sauf-conduit, s. m. ein sicher Geleit, ein Geleitsbrief, Freybrief.
Sauge, s. f. Salbey, ein Kraut; il n'y a ni sel ni sauge, prov. es ist recht ungeschmackt; das hat weder Lack noch Geschmack.
Saugrénée, s. f. Zurichtung der Erbsen mit Butter, feinen Kräutern, Wasser und Salz.
Saugrenu, e, adj. vulg. ungeschickt, abgeschmackt, als Reden oder Worte.
Savinier, s. m. Sevenbaum, Sadelbaum.
Saulaye, s. m. siehe Saussaye.
Saule, s. m. eine Weide, der Weidenbaum, Felberbaum.
Saumache, adj. f. eau saumache, süßes Wasser, so ein wenig mit Seewasser vermengt ist; Brackwasser.
Saumâr, adj. salzicht, salzig.
Saumée, s. f. der Morgen Landes.
Saumon, s. m. der Salm, der Lachs; it. eine Mulde Bley, Zinn oder Silber.
Saumonneau, s. m. der Sälmling.
Saumonné, ée, adj. als ein Salm; truite saumonnée, Lachsforelle.
Saumure, s. f. die Lake, oder die Salzbrühe am eingesalzenen Fleische; mettre dans la saumure, einpeckeln.
Saunage, s. m. der Salzhandel; faux-saunage, Unterschleif beym Salzhandel.
Sauner, v. a. Salz sieden, Salz machen.
Saunerie, s. f. das Salzwesen, das ganze Salzwerk, Salzsiederey, Salzkot.
Saunier, s. m. der Salzseller, Salzsieder, Salzhändler; Salzverwalter; faux-saunier, der verbottenen Salzhandel treibt.
Saunière, s. f. ein großes Salzfaß, Salzmeste; it. die Salzkothe, Salzgrube, Salzquelle.
Savoir, v. a. irr. wissen, können, kennen, verstehen; je sais que je me suis emporté, ich weis daß ich mich erzürnet habe; qui ne sait pas son métier, l'apprenne, wer sein Handwerk nicht kann, der lerne es; je ne sache personne qu'on puisse lui comparer, ich kenne Niemand, welchen man mit ihm vergleichen könnte; je ne sache rien de si bien écrit, ich kenne nichts so schön Geschriebenes; que je sache, meines Wissens oder so viel als mir bewußt ist; il n'a point été au jardin, que je sache, meines Wissens ist er nicht im Garten gewesen; il n'y a point de sage-femme ici que je sache, meines Wissens giebt es hier keine Hebamme.
Savoir les langues, sich auf die Sprachen verstehen, der Sprachenkundig seyn; savoir la carte du pays, (oder nur schlechtweg la carte) prov. alle Ränke und Schwänke wissen; genaue Erkenntniß von etwas haben; savoir ni a ni b, weder fix noch fax wissen, gar unwissend seyn; savoir bon gré, schönen Dank wissen; savoir mauvais gré à qq. un, es einem übel verdanken, ihm schlechten Dank geben; il se fait bon gré d'avoir fait une telle action, er ist froh, dieses gethan zu haben; savoir faisons, (in Kanzelleysachen) zu wissen sey hiermit, daß.
Faire savoir, wissen lassen, zu wissen thun, andeuten, ankündigen, ansagen, Nachricht geben; il en sait long, er ist klug, listig; il en sait bien long, er weis mehr als er sich merken läßt; savoir son monde, oder savoir bien vivre, sich wissen in die Leute zu schicken; mit Leuten wissen umzugehen, wissen mit wem man zu thun hat; savoir oser & souffrir, sich unterstehen etwas anzufangen, und es mit Geduld auszuführen; quand je vous saurai guéri, wenn ich werde erfahren oder vernommen haben daß ihr wieder gesund seyd.
Savoir par cœur, auswendig wissen; fait bien peut faire, qui cela ne fait faire, wer das nicht kann, der kann wohl nichts; savoir, oder savoir est, oder auch à savoir; it. c'est à savoir, nemlich; man sagt auch; c'est un à savoir, es ist noch ungewiß, es ist noch eine zweifelhafte Sache, ob . . .
Su, sue, part. & s. m. gewußt, gekannt; (wird selten gebraucht, außer in folgender Redensart) au vu & au su de tout le monde, öffentlich, vor Jedermanns Augen.
Savoir, s. m. das Wissen, die Wissenschaft, Gelehrsamkeit, Gelahrheit; faute de savoir, weil man nicht gewußt; c'est un homme d'un profond savoir, er ist ein grundgelehrter Mann; il a de l'esprit & du savoir, er hat Verstand und Gelehrsamkeit.
Savoir-faire, s. m. die Geschicklichkeit, geschicktes Nachsinnen um etwas zu erwerben.
Savoir-vivre, s. m. kluge, vernünftige Aufführung; die Wissenschaft zu leben, die Art mit Leuten höflich umzugehen.
Savon, s. m. die Seife, das Seifen; cette tache ne s'en va que dans deux savons, dieser Fleck gehet nicht anders als in zwey Wäschen aus.
Savonnage, s. m. die Seifenwäsche.
Savonner, v. a. seifen, einseifen, mit Seife waschen; it. vulg. wohl abprügeln.
Savonnerie, s. f. die Seifensiederey.
Savonnette, s. f. eine Seifenkugel; it. Seifenbeere.
Savonneux, euse, adj. seificht, seifenartig.
Savonnier, s. m. der Seifensieder; it. der Seifenbaum, dessen Frucht als Seife kann gebraucht werden.
Savonnière, s. f. Seifenkraut.
Savour, ol. so viel als Saveur.
Savourement, s. m. das Schmecken; it. der Geschmack, den eine Speise hinterläßt.
Savourer, v. a. kosten, schmecken, versuchen, probieren; savourer les plaisirs, fig. Wollüste langsam genießen, um das Vergnügen davon desto angenehmer zu empfinden.
Savouret, s. m. das Markbein.
Savoureusement, adv. versuchender, kostender weise; mit Lust, Vergnügen; manger très-savoureusement, sich es recht wohl schmecken lassen.
Savoureux, euse, adj. schmackhaft, wohlschmeckend; un baiser savoureux, ein lieblicher Kuß.
Savoyard, e, adj. & s. ein Savoyer.
Saupiquet, s. m. eine säuerliche, wohlgewürzte Brühe, so Lust zum Essen erweckt.
Saupoudrer, v. a. Gewürz oder Salz auf etwas streuen; (im Gartenbau) mit trockenem Mist ein wenig bedecken.
Saur, adj. m. braungelb, geräuchert, getröcknet, als ein Häring; it. ungemauset, als ein Falk, der noch seine ersten Federn hat.
Saurage, s. m. das erste Jahr oder das Muthjahr des Falken, da er sich noch nicht gemauset hat; it. erstes Gefieder des Falken.
Saure, adj. dunkelbraun; (von Pferden.)
Saurer, Saurir, v. a. Häringe räuchern oder Picklinge machen; it. einsalzen, in Rauch hängen.
Sauret, adj. m. hareng sauret, der Pickling.
Saurin, s. m. einer der Häringe tröcknet und räuchert.
Saussaie, s. f. der Weidenbusch, Weidenplatz.
Saut, s. m. der Sprung; it. der Fall, als des Wassers; ein künstlicher Sprung im Tanzen; un saut périlleux, ein gefährlicher Sprung; le saut du Rhin, der Rheinfall; au saut de lit, gleich vom Bette, so bald man aufgestanden ist; enfin il a fait le saut, endlich hat er den Sprung gewagt, fig. einen Entschluß gefaßt; de plein saut, adv. auf einmal; il est parvenu de plein saut à cette charge, fig. er ist auf einmal (ohne Umschweif) zu diesem Amt gelanget; sauter un fossé de plein saut, mit gleichen Füßen über einen Graben springen; on lui a fait faire un

faut en l'air, *prov.* er ist gehenkt worden.

autage, *s. m.* das Eintreten gesalzener Fische ꝛc. in die Fässer.

autant, ante, *adj.* (in Wapen) die Ziege, oder der Bock, so halb aufgerichtet steht.

autelant, ante, *adj.* hüpfend, springend.

auteler, *v. n.* kleine Sprünge thun, hüpfen; springen, als Frösche.

autelle, *s. f.* ein Reislein oder Rebschoß mit seiner Wurzel.

auter, *v. a.* & *n.* springen, aufspringen, entspringen, entkommen; über etwas wegspringen; geschwind gelangen, oder kommen zu etwas; sauter au cou, um den Hals fallen; faire sauter, sprengen, fallen machen, ausstoßen; sauter aux yeux, gleich ins Gesicht oder in die Augen fallen; sauter qq. ch, etwas übergehen, auslassen, überhüpfen, im Reden, Schreiben; sauter sur qq. ch, über etwas wegwitschen, nicht viel Worte davon machen.

Sauter d'un sujet à un autre, von einer Sache auf die andere fallen; Sachen vorbringen, die nicht zusammen hangen; les vents sautent de rumb en rumb, der Wind ist unbeständig; sa maison, sa terre sautera, sein Haus, sein Gütchen wird springen müssen, er wird es verkaufen müssen; je lui ferai sauter le bâton, *prov.* er muß mir es thun, er mag wollen oder nicht; cela le fera sauter aux nues, *prov.* da wird er aus der Haut fahren wollen; il recule pour mieux sauter, *prov.* er hört ein wenig auf, daß er wieder desto besser daran könne; faire sauter la cervelle à qq. un, einen durch den Kopf schiessen; faire sauter les degrés à qq. un, einen die Treppe hinunter werfen.

autereau, *s. m.* die Docke, ein Tangent in einem Claveßin; *it.* ein Stück Geschütz, damit man nicht wohl und gewiß schießen kann; sauteraux heißt auch die Schläge so man in einer Kutsche empfindet, wenn man über höckerige und sehr steinichte Wege fährt.

auterelle, *s. f.* die Heuschrecke; *it.* (in der Meßkunst) das Schregmaas, die Schmiege, der Winkelfasser; sauterelle graduée, der Winkelmesser.

auteur, *s. m.* euse, *f.* der Springer; *it.* ein Pferd auf der Reitbahn, das man den Springer nennt; vous êtes un habile sauteur, (spottweise) ihr seyd ein ungeschickter Tölpel.

autillage oder Sautillement, *s. m.* die Springerey; das Hüpfen, z. E. der Vögel.

autiller, *v. a.* kleine Sprünge thun; *it.* abbrechen in der Rede, von einer Sache oder Gespräch auf das andere fallen; (siehe auch Sauteler.)

autoir, *s. m.* (in Wapen) ein geschobenes Kreuz; Andreaskreuz.

autriaux, *s. m. pl.* gewisse kleine Springhölzlein der Tapetenwirker.

auvage, *adj.* & *subst.* wild, frey, unartig, ungezähmt, wüste, öde, rauh, roh; *fig.* leutscheu, menschen-feindlich; les sauvages, die Wilden, die ohne Zucht und gute Sitten leben; feu sauvage, der Ansprung, eine Art von Grind oder Krätze an den Backen der Kinder.

Sauvage, *s. m.* das Bergen oder Retten der Güter bey einem Schiffbruch.

Sauvageon, *s. m.* ein kleiner Baum oder Stamm, der wild und von sich selbst gewachsen ist, auf den man impfet oder pfropfet; Wildling.

Sauvagesse, *s. f.* eine wilde Weibsperson, die Frau eines Wilden.

Sauvagin, ine, *adj.* & *subst.* als etwas wildes, sonderlich vom Geschmack; das Wildpret; *it.* Wildhäute; cela sent le sauvagin, oder la sauvagine, das schmeckt wie Wildpret; trafiquer de sauvagine, mit wilden Thierhäuten handeln.

Sauve-garde, *s. f.* die Salvegarde, der Schutzbrief, Schirm; die Schirmwache; *it.* ein Seil auf den Schiffen, das etwas hält und bewahret.

Sauve-garde, *s. m.* ein Soldat, der zur Salvegarde in einem Hause liegt, auch selbiges vor dem Einfall anderer bewahrt.

Sauvement, *s. m.* die Rettung, das Heil; ce vaisseau est arrivé en bon sauvement, dieses Schiff ist glücklich in Hafen eingelaufen.

Sauver, *v. a.* retten, erretten, erhalten, gesund davon bringen; *it.* entschuldigen; *it.* selig machen; *it.* erlösen, befreyen, ersparen; sauver la vie à qq. un, einem das Leben retten; sauver qq. un de la corde, einen vom Strick befreyen; cela me sauve des peines & des dépenses, das ersparet mir Mühe und Kosten; sauve qui peut! rette sich wer kann! sauver les apparences, den Schein vermeiden; sauver la grille, oder le dedans, (im Ballspiel) wehren, daß der Ball nicht in den Rost fällt; sauver la conduite, sein Verhalten rechtfertigen; sauver une dissonance, einer falschen Stimmung zurecht helfen; sauver une contradiction, wider einander streitende Reden auslegen, auf Einen Sinn bringen; sauver la chèvre & les choux, *prov.* auf keiner Seite zu kurz kommen.

se Sauver, *v. r.* sich retten, entfliehen, entgehen, flüchten, weggehen, sich fortmachen; *it.* selig werden; *it.* sich entschädigen; il s'est sauvé en France, er hat sich nach Frankreich geflüchtet; s'il perd d'un côté, il se sauve de quelque autre, verliert er auf der einen Seite, so erholet er sich auf der andern.

Sauverabans, *s. m. pl.* Ringe an den Rehbändern.

Sauveté, *s. f.* die Sicherheit, sicherer Ort.

Sauveterre, *s. m.* ein schwarzer Marmor mit gelb und weißen Adern.

Sauve-vie, *s. f.* Mauerraute, ein Kraut.

Sauveur, *s. m.* der Retter, Erretter; *it.* Heiland, Seligmacher.

Saxatile, *adj.* zwischen den Steinen lebend oder wachsend, als gewisse Pflanzen ꝛc.

Saxifrage, *s. f.* Steinbrech; ein Kraut.

Saxon, *s. m.* ein Sachse.

Saxonne, *s. f.* eine Sächsinn.

Saye, s. Saie.

Sbirre, *s. m.* (in Italien) der Häscher.

Scabellon, *s. m.* das Postement.

Scabieuse, *s. f.* Grindkraut, Scabiosen.

Scabieux, *adj.* krätzig, aussätzig.

Scabreux, euse, *adj.* holperig, rauh, als Wege; *fig.* gefährlich, schwer, da man leicht etwas versehen kann; affaire scabreuse, eine gefährliche, mißliche Sache; esprit scabreux, ein seltsamer Kopf, mit dem nicht wohl auszukommen ist.

Scalene, *adj.* & *subst.* ein Triangel oder Dreyeck, dessen drey Seiten von ungleicher Länge sind; *it.* eine ungleiche Walzenfigur; (in der Anatomie) das Genick-Mäuslein.

Scaline, *s. f.* der obere Theil der Bauchstücke eines Schiffes.

Scalpel, *s. m.* ein Messer der Wundärzte.

Scalvine, *s. f.* die Kürbisflasche, Trinkgefäß, dergleichen die Pilger und Soldaten tragen.

Scammonée, *s. f.* Winde, Purgierkraut, Windekraut, Scamonien; *it.* der gepreßte Saft daraus.

Scandale, *s. m.* das Ärgerniß; *it.* der Unwille; das Misfallen, der Schimpf, die Unordnung, der Lärmen; maison de scandale, das Hurenhaus; tu m'es en scandale, du bist mir ein Ärgerniß; pierre de scandale, *fig.* der Stein des Anstoßens, Fels der Ärgerniß; d. i. die Ursache eines Übels.

Scandaleusement, *adv.* ärgerlicher weise, mit Ärgerniß.

Scandaleux, euse, *adj.* ärgerlich; la chronique scandaleuse, das böse Geschrey; die schlimme Nachrede.

Scandaliser, *v. a.* ärgern, Ärgerniß geben; zur Sünde anreizen; *it.* erzürnen, beleidigen, beschimpfen; se scandaliser, *v. r.* sich ärgern, unwillig werden; on est fort scandalisé de votre conduite, man ist über eure Aufführung sehr erzürnt; cet impudent vous va scandaliser par-tout, dieser Unverschämte wird euch überall austragen, beschimpfen, Böses nachsagen.

Scander, *v. a.* scandiren, einen Vers nach seinen Sylben ausmessen.

Scansion, *s. f.* die Ausmessung eines Verses nach seinem Sylbenmaas.

Scape, *s. f.* die Ankerstange.

Scapel, s. Scalpel.

Scaphe, *s. f.* (in der Anatomie) das Ohrschiff.

Scaphoide, *s. m.* (in der Anatomie) das schiffähnliche Handwurzelbein.

Scapulaire, *s. m.* (in der röm. Kirche) das Meßgewand, der Schulterrock; *it.* ein geweihetes Schildlein, so man aus Andacht am Halse trägt; (beym Wundarzt) eine Art Verband; artères scapulaires, (in der Anatomie) Schulter-Pulsadern.

Scarabée, *s. m.* der Rothkäfer.

Scaramouche, *s. m.* ein Pickelhäring der italiänischen Schauspieler.

Scare, *s. m.* ein Seefisch, so sich zwischen den Felsen aufhält.

Scarificateur, *s. m.* der Schröpf-Schnepper, ein Instrument der Wundärzte.

Scarification, *s. f.* das Schröpfen.

Scarificatoir, *s. m.* das Schröpfeisen.

Scarifier, *v. a.* schröpfen.

Scarlatine, *adj.* fièvre scarlatine, das Scharlachfieber.

Sceau, (bisweilen auch Scel) *s. m.* obrigkeitliches Siegel, Insiegel; auch der Abdruck davon; die Siegelung; *it.* die Gebühr, so dafür entrichtet werden muß; *it.* Zeit und Ort, da die Siegelung

geschieht; *it.* die sämtlichen Personen, so dazu gehören; *fig.* die Verschwiegenheit; sceau hermétique, hermetisches Siegel; le grand sceau, das königliche Siegel; les petits sceaux, die Kanzelley-Siegel; garde des sceaux, Siegelverwahrer bey dem König; garde-scel, Siegelverwahrer in Untergerichten: mettre le sceau, besiegeln; donner les sceaux à qq. un, einen zum Kanzler machen; ôter les sceaux à qq. un, einen vom Kanzellariat absetzen; le sceau de la confession, die Schuldigkeit eines Geistlichen, die gehörte Beichte zu verschweigen; sceau de la grace, Versicherung der Gnade; sceau de Salomon, Weißwurz, ein Kraut; sceau de Notre-Dame, Stückwurz, Schmeerwurz; sceau d'Hermès, (in der Chymie) das hermetische Versiegeln eines Gefäßes.

Scélérat, ate, *adj.* & *s.* lasterhaft, boshaft, gottlos, schelmisch; *it.* ein Bösewicht, lasterhafter Mensch.

Scélératesse, *s. f.* schändliche Bosheit, Schandthat.

Scelet, *s. m.* ein Beingerüst menschlicher Körper ꝛc. das Skelett.

Scélite, *s. f.* ein weißlicht figurierter Sandstein.

Scellé, *s. m.* gerichtliche Versiegelung der Thüren und Schlösser; mettre, apposer le scellé, gerichtlich versiegeln; être sous le scellé, versiegelt seyn.

Scellement, *s. m.* das Befestigen eines Hakens ꝛc. in eine Mauer, oder in einem Stein; *it.* Verpichung eines Stöpsels auf einer Flasche.

Sceller, *v. a.* & *n.* siegeln, das Siegel aufdrucken oder anhängen; versiegeln; *it.* verschmieren, verstreichen, wie die Maurer; oder hermetisch versiegeln, wie die Chymisten; *it.* zuwachsen, mit Rinde überwachsen, sich schließen, daß es nicht länger wächst, z. E. Zweige an den Bäumen; *fig.* befestigen, bekräftigen, bestätigen; sceller en plomb, mit Bley eingießen, als eiserne Hacken in einer Wand.

Scelleur, *s. m.* der versiegelt, oder das Siegel aufdruckt.

Scène, *s. m.* der Schauplatz; die Bühne oder der Platz, worauf ein Schauspiel aufgeführet wird; *it.* Auftritt in einem Schauspiel; auch die Wand auf einer Schaubühne; der Ort wo etwas vorgegangen ist; se retirer derrière la scène, hinter die Wand abtreten; acte qui a tant de scènes, Handlung die so viel Auftritte hat; mettre une chose sur la scène, etwas vorstellen, auf die Bahn bringen; donner une scène au public, sich öffentlich zum Spott machen; mettre un homme sur la scène, einen hervorziehen, in einen Handel bringen.

Scénique, *adj.* zum Schauspiel gehörig; jeu scénique, Schauspiel.

Scénite, *s. m.* & *f.* der unter Zelten wohnt.

Scénographie, *s. f.* die Kunst etwas vorzustellen; Vorstellung, Beschreibung, der Abriß einer Gegend, Seeküste ꝛc.

Scénographique, *adj.* perspectivisch.

Scénopégie, *s. f.* das Lauberhüttenfest der Juden.

Scepticisme, *s. m.* die Lehre der Sceptiker, oder derer die alles in Zweifel ziehen.

Sceptique, *s.* & *adj.* der Zweifler, der alles in Zweifel ziehet.

Sceptre, *s. m.* der Scepter oder das Zepter; *fig.* die königliche Würde, die königliche Gewalt; *it.* Personen, die solche besitzen; depuis le sceptre jusqu'à la houlette, *prov.* vom Zepter bis zum Hirtenstab, d. i. vom Vornehmsten bis zum Geringsten.

Schelling, *s. m.* der Schilling, eine Münze

Schérif, *s. m.* Ehrentitel derer, die von Mahomet abstammen.

Schirre, s. Scirre, Squirre.

Schismatique, *adj.* abtrünnig; *it.* der eine Trennung in der Religion verursacht.

Schisme, *s. m.* eine Spaltung, Trennung in Religionssachen; la raison & les passions se trouvent dans un schisme perpétuel, *fig.* Vernunft und Leidenschaften haben immer etwas mit einander zu zanken.

Schiste, *s. f.* der Schiefer oder sonst ein Stein, der sich wie der Schiefer in Blätter spaltet.

Schlich, *s. m.* der Schlich, gestoßenes, gewaschenes und gereinigtes Erz auf den Schmelzhütten.

Schlot, *s. m.* (in den Salzsiedereyen) der Schlotter, das Geschlotter.

Scholarité, s. Scolarité.

Sciage, *s. m.* das Sägen; *it.* der Sägerlohn; bois de sciage, Holz zum sägen.

Sciagraphie, *s. f.* der Grundriß, Entwurf.

Sciatère, *s. m.* der Schattenzeiger an einer Sonnenuhr.

Sciatérique, *adj.* das mit Schatten die Stunden einer Sonnenuhr weiset.

Sciatique, *s. f.* & *adj.* Hüftweh, Lendenweh, Lendengicht; *it.* Hüftschmerzen verursachend; veines sciatiques, Adern, die um das Lendenbein gehen.

Scie, *s. f.* die Säge; scie à main, die Handsäge; le trait de la scie, die Sägspäne.

Sciemment, *adv.* mit Wissen und Willen, mit Vorsatz, wissentlich.

Science, *s. f.* die Wissenschaft, das Wissen, die Erkänntniß, Gelehrsamkeit; science de trait, die Steinhauerkunst; la civilité est la science des cérémonies, die Höflichkeit ist die Ceremonial-Wissenschaft; l'arbre de la science du bien & du mal, der Baum der Erkänntniß des Guten und Bösen; savoir une chose d'une science certaine, etwas für gewiß wissen; il a plus d'heur que de science, *prov.* er hat mehr Glück als Verstand.

Scientifique, *adj.* gelehrt, geschickt, künstlich, spitzfindig; faire le scientifique, für einen Gelehrten gelten wollen.

Scientifiquement, *adv.* künstlich, gelehrterweise.

Scier, *v. a.* sägen, mit der Säge zerschneiden; scier le bled, das Korn schneiden, abschneiden.

Scier, *v. n.* (in der Seefahrt) rückwärts rudern; scier sur fer, oder mettre à scier, zurück segeln, ohne die Schiffs-Spitze zu verändern.

Scieur, *s. m.* einer der säget; scieur de bled, der Schnitter im Felde.

Scieure, s. Sciure.

Scille, *s. f.* Meerzwiebel, ein Kraut.

Scillitique, *adj.* vinaigre scillitique, Meerzwiebel-Essig.

Scinc, oder Scinque; *it.* Stinc, oder Stinque, *s. m.* der Stint, Meerstinz, Art kleiner Eydexen; Erdkrokodill.

Scintillation, *s. f.* das Funkeln, Schimmern der Sternen.

Scintille, *s. f.* das Fünklein.

Scintiller, *v. a.* funkeln, schimmern.

Sciographie, *s. f.* der Grundriß eines Gebäudes von innen, der Durchschnitt oder das Profil.

Sciomantie oder Sciomance, *s. f.* die Beschwörung der abgeschiedenen Seelen, um künftige Dinge von ihnen zu wissen.

Scion, *s. m.* das Reiß, oder schlankes Ästlein.

Scirre, *s. m.* die Beule, die einem nicht wehe thut; harte Drüsengeschwulst.

Scissible, *adj.* was man spalten kann.

Scission, *s. f.* die Trennung, der Zwiespalt, Zwietracht.

Sciure, *s. f.* das Sägen; *it.* die Sägspäne, Feilspäne.

Sclérome, *s. m.* eine Beule in dem Munde der Bährmutter.

Sclérophthalmie, *s. m.* harte schmerzhafte Augen-Entzündung, und bey welcher sich der Augapfel mühsam beweget.

Sclérosarcome, *s. m.* das Zahngeschwür.

Sclérotide, *s. f.* ein Häutlein im Auge, so hinten finster und vornen hell ist.

Sclérotique, *s. m.* ein Mittel, das Fleisch am Leibe hart zu machen.

Scolarité, *s. f.* der Studentenstand; le droit de scolarité, das Recht, so die Studenten haben, sich auf ihre *Privilegia*, Richter und *Rectores* zu berufen, in Sachen, die ihre Person angehen.

Scolastique, *adj.* scholastisch, schulmäßig, zur Schule gehörig; question scolastique, Schulfrage.

Scolastiquement, *adv.* schulmäßig.

Scoliaste, *s. m.* der Scholiast; Ausleger, Erklärer der alten Schriftsteller.

Scolie, *s. f.* die Anmerkung, Auslegung, Erklärung der alten Schriftsteller; (in der Mathematik) Erklärung des vorhergehenden; die Folge aus einem erwiesenen Lehrsatz.

Scolopendre, *s. f.* eine kleine Wasserschlange mit Füßen; der Vielfuß, Asselwurm; *it.* Hirschzunge, ein Kraut.

Scorbut, *s. m.* der Scharbock, die Mundfäule.

Scorbutique, *adj.* scorbutisch, vom Scharbock angegriffen.

Scordium, *s. m.* Scordien, Lachenknoblauch, ein Kraut.

Scordoprasum, *s. m.* Ackerknoblauch.

Scorie, *s. f.* Metall-Schaum, Schlacken; scorie de fer, der Hammerschlag.

Scorifier, *v. a.* von Schlacken reinigen; verschlacken; ansieden.

Scorification, *s. f.* Reinigung von Schlacken.

Scorificatoire, *s. m.* der Schmelztiegel.

Scorpioides, *s. m.* Scorpionkraut.

Scorpiojelle, *s. f.* das Scorpionöl.

Scorpion, *s. m.* der Scorpion; *it.* der

Scorpion, ein Gestirn; scorpion marin, Pietermann, ein giftiger Seefisch.
Scorsonnère, *s. f.* (ein Kraut) Scorzonner, Schlangenmord; *it.* eine Art Wurzeln, so man isset, die auch Scorzonner und Haberwurz, auch Storzenieren genannt werden.
Scote, *s. f. vulg.* (bey den Bettelmönchen) die Reinigung der Kleider durch Ausklopfen und Räuchern.
Scotie, *s. f.* die Vertiefung, Höhle oder Krümme, in der Baukunst.
Scotomie, *s. m.* die Augenkrankheit, als wenn man durch lauter Nebel sähe.
Scoue, *s. f.* der untere Theil am Bauchstück eines Schiffes.
Scourgeon, *s.* Escourgeon.
Scribe, *s. m.* der Schreiber, Copist; *it.* ein Schriftgelehrter; Dom-Scribe, Secretarius des Generals der Carthäuser.
Scripteur, *s. m.* der so die päpstlichen Bullen ausschreibt.
Scriptuaire, *adj.* in der heiligen Schrift bewandert.
Scrofulaire, *s. f.* Braunwurz, ein Kraut.
Scrofules, *s. f. pl.* der Kropf, die Scropheln.
Scrofuleux, euse, *adj.* drüßig, drüßenartig, beulicht, kropfartig.
Scroton, *s. m.* der männliche Hodenbeutel.
Scrupule, *s. m.* (bey den Alten) eine Art des kleinsten Gewichts, als der 24ste Theil von einer Unze; sonst aber heißt es) ein Zweifel, Bedenken, so man über etwas hat, ein unruhiger Gedanke, ein Gewissensscrupel; *it.* allzu genauer Fleiß; Schwierigkeiten, so man sich macht; jetter du scrupule dans les consciences, die Gewissen irre machen; sans scrupule, mit gutem Gewissen.
Scrupuleusement, *adv.* gar zu genau, allzugewissenhaft.
Scrupuleux, euse, *adj.* der unnöthige Schwierigkeiten über etwas macht, der verzagt, furchtsam ist etwas zu thun, allzugewissenhaft, allzugenau.
Scrutateur, *s. m.* der Untersucher, Forscher, Erforscher; einer der die Stimmen bey einer Wahl untersucht; scrutateur des cœurs, Herzenskündiger.
Scruter, *v. a.* untersuchen.
Scrutin, *s. m.* die Sammlung und heimliche Untersuchung der Wahlstimmen; *it.* das Erforschen, die Prüfung, Befragung.
Sculpter, *v. a.* graben, als in Steine oder Metall; schneiden, als Figuren.
Sculpteur, *s. m.* der Bildhauer, der Steinschneider, Siegelgräber *rc.*
Sculpture, *s. f.* die Bildhauerkunst, das Bildhauerwerk, die Schnitzarbeit.
Scurrile, *adj. vulg.* grob, scherzend.
Scurrilement, *adv.* mit groben Possen.
Scurrilité, *s. f.* grober Scherz, alberne Possen, unflätiger Spott.
Scute, *s. f.* ein klein Schiff, eine Schuyte, das Boot, der Nachen.
Scutiforme, *adj.* schildförmig; cartilage scutiforme, der schildförmige Knorpel an der Luftröhre.
Scylla, *s. f.* gefährliche Klippen bey Messina im mittelländischen Meer, dem gefährlichen Schlunde, so Charybde genannt, gerade über; passer heureusement entre Scylla & Charybde, *prov.* sich aus zwey gefährlichen Dingen glücklich heraus ziehen.
Se, *pron.* sich; (*Dat.* und *Acc.* von Soi.)
Séance, *s. f.* das Sitzen, der Sitz, den man in einer Versammlung hat; *it.* das Recht dazu; *it.* das Beysitzen, das Sitzen des Raths, oder anderer obrigkeitlicher Personen; *it.* die Sitzzeit; auch der Ort wo die Seßion gehalten wird; avoir voix & séance à la diete de l'Empire, auf dem Reichstage Sitz und Stimme haben; la séance du Parlement, die Sitzung des Parlaments; séance, heißt auch (im Scherz) das Sitzen beym Spiel, bey der Mahlzeit; nous avons fait une longue séance, wir haben lange gespielt, gegessen.
Séant, ante, *adj. & part.* sitzend; *it.* anständig, wohl anstehend; le Roi séant en son lit de justice, als der König bey seinem Parlament auf dem Gerichtsstuhl saß; cette parure n'est pas séante à son âge, dieser Putz schickt sich für sein Alter nicht; ce qui est séant à l'un, ne l'est pas toujours à l'autre, was dem einen wohl ansteht, steht dem andern nicht allezeit wohl; cette femme est fort séante, diese Frau ist sehr ehrbar, sittsam, bescheiden; armoiries séantes, Wapen die aus Kreuzen, Sparren, Streifen, Fahnen *rc.* bestehen, und durch einander liegen, auch mit andern Figuren begleitet sind.
Séant, *s. m.* das Gesäß, der Hintere; à son séant, oder sur son séant, indem er sitzt; mettre un malade sur son séant, einen Kranken sitzen lassen, zum Sitzen aufrichten.
Seau, *s. m.* der Eimer, das Gefäß, Wasser zu schöpfen, un seau d'eau, un seau plein d'eau, der Eimer voll Wasser; faire boire un cheval au seau, das Pferd aus dem Eimer saufen lassen; il pleut à seaux, es regnet, als wenn man es mit Eimern herunter gösse.
Seau, Siegel *rc.* siehe Sceau.
Sébacée, *adj. f.* (in der Anatomie) von den Drüsen, in welchen die Feuchtigkeit, die sie absondern, die Beschaffenheit des Talgs bekommt.
Sébeline, siehe Zibeline.
Sébeste, *s. f.* (beym Apotheker) Brustbeerlein.
Sébile, *s. f.* ein hölzernes Gefäß, so man unter den Zapfen eines Fasses stellet; das Leckfaß, der Traufkübel; *it.* das Fäßlein, worein der Becker den geknäteten Teig thut; *it.* eine hölzerne Schüssel, deren sich die Bildhauer und andere Künstler bedienen.
Sec, *s. m.* das Trocknen; *it.* trockenes Futter.
Sec, *adj. m.* Sèche, *f.* trocken, dürr, gedörrt, getrocknet; *it.* hager, mager, ausgetrocknet; (von Metallen) brüchig; *fig.* elend, kraftlos, kaltsinnig, frostig, ohne Fleiß gearbeitet; bois sec, abständiges Holz, so kaum zum brennen dienet; un arbre sec, ein trockener, dürrer, abgestandener Baum; des viandes sèches, gedörrte Speisen, als Schinken, Knackwürste, Stockfisch *rc.* manger son pain sec, sein Brod eitel, d. i. trocken essen, oder nichts darzu zu beißen haben; cet homme est sec, dieser Mann ist hager, mager, trocken wie Zunder; *it.* er ist frostigen, unfreundlichen Umgangs. Mur de pierres sèches, eine Mauer die nur von Steinen ohne Kalk und Mörtel auf einander gesetzt ist; une toux sèche, ein trockener Husten, dabey man nicht auswirft; ophthalmie sèche, trockene Hitze in Augen; rendre un acier trop sec par la trempe, einen Stahl durch die Härtung allzubrüchig machen; des sciences sèches, Wissenschaften, die keinen Nutzen bringen; consultation sèche, Rath, dafür ein Advocat oder Arzt nichts bekömmt; argent sec, baar Geld; repartie sèche, trockene, unfreundliche, kaltsinnige Antwort; à sec, *adv.* (in der Seefahrt) trocken, ohne Wasser; aller à sec, ohne aufgespannte Segel fahren; ce vaisseau est à sec, das Schiff ist gestrandet; mettre un vaisseau à sec, das Schiff aufs Land bringen zum Ausbessern.
Remettre un cheval au sec, das Pferd von der Weide nehmen, und ihm wieder trocken Futter geben; ce cheval a la jambe sèche, dieses Pferd hat gesunde Füße; il est à sec, er hat aufgezehrt, er hat kein Geld mehr; il boit sec, er säuft rein aus; il y a long-temps qu'il devroit être sec, *prov.* er sollte schon längst am Galgen verfault seyn; employer le verd & le sec, *prov.* alle mögliche Kräfte anwenden; sein äußerstes thun; il me l'a donné bien sèche, er hat mir es ohne Umschweif (trocken heraus) gesagt.
Sécable, *adj.* was zertheilet oder zerschnitten werden kann.
Séquence, *s. f.* (im Kartenspiel) der Sequenz; d. i. Folge verschiedener Karten von einer Farbe auf einander; ein Fluß.
Sécante, *s. f.* eine Linie im Zirkel, so aus dem Mittelpunkt bis an die Tangenten gezogen wird.
Sèche, *s. f.* der Black- oder Tintenfisch; os de sèche, Fischbein; sèches de Barbarie, fürchterliche Steinklippen in den afrikanischen Meerbusen.
Sèchement, *adv.* trocken; *fig.* kraftlos, ungeschmackt; *it.* kaltsinnig, rund heraus; on ne loue que bien sèchement ce qu'on n'aime point, was man nicht liebet, lobet man nur kaltsinnig; répondre à qq. un sèchement, einem seine Meynung trocken und derb heraus sagen.
Sécher, *v. a. & n.* dörren, trocknen, vertrocknen, trocken machen, verdorren, dürr werden; *fig.* schmachten, verschmachten, vor Verdruß oder Betrübniß sterben; les vents sèchent la terre, der Wind trocknet das Land aus; sécher ses pleurs, seine Thränen abtrocknen; seiner Traurigkeit vergessen, sich trösten; sécher sur pied, (im Gartenbau) abstehen, absterben, aus der Wurzel verdorren; cet homme sèche sur pied, *fig.* dieser Mensch zehrt sich vor Kummer aus.
Sécheresse, *s. f.* die Trockene, die Dürre; Trockenheit; *fig.* kraftlos, abgeschmacktes Wesen; *it.* Mangel an Einfällen, oder an Lebhaftigkeit; *it.* die Kaltsinnigkeit, Unlebhaftigkeit, frostiges Begegnen; sécheresse de conversation,

armseliges Gespräch in Gesellschaft, so von nichts als elenden Dingen handelt.

Sécheron, *s. m.* eine Wiese, die man durch keinen laufenden Bach wässern kann, sondern nur vom Regen muß befeuchtet werden.

Séchoir, *s. m.* ein Bret rings herum mit Leisten, worauf man etwas trocknet, als Seifenkugeln, Rauchkerzlein rc. rc.

Second, onde, *adj.* der andere, der zweyte; pensées secondes, die letzten oder die überlegteren Gedanken; causes secondes, die Ursachen, so die göttliche Vorsehung wirken läßt; Mittel-Ursache; la seconde herbe, das Grummet; se marier en secondes noces, sich zum zweytenmal verheurathen; zur zweyten Ehe schreiten; en second lieu, zum zweyten; beauté sans seconde, oder auch beauté à nulle autre seconde, unvergleichliche Schönheit; eau seconde, mit schlechtem Wasser gemäßigtes Scheidewasser; plume seconde, die grösten Federn, nach den Schwungfedern; cela est du second bond, *prov.* das taugt nicht; das kömmt zu spät.

Second, *s. m.* ein Gehülfe, Beystand, besonders in einem Zweykampf; der Secundant; capitaine en second, verständiger Hauptmann, der die Anwartschaft zur Nachfolge des Hauptmanns hat; on va servir le second, man wird die zweyte Tracht auftragen; un second, ein Secundaner, Schüler aus der zweyten Classe; vaisseau second, Schiff, das einem andern zu Hülfe kommen soll.

Secondaire, *adj.* zufällig, neben-; les veines lactées secondaires, (in der Anatomie) die Milchadern, so den Nahrungssaft aus den Drüsen weiter führen; planètes secondaires, die Neben-Planeten, die Trabanten oder vier Monden, so um den Jupiter laufen.

Seconde, *s. f.* (in der Stern- und Meßkunst) der sechzigste Theil einer Minute oder eines Zirkels; die Secunde; *it.* (in der Musik) die Secunde, oder zwey Töne, die nur um einen Ton von einander unterschieden sind.

Secondement, *adv.* zum zweyten.

Seconder, *v. a.* beystehen, Beystand leisten; helfen, behülflich seyn, zu Hülfe kommen; *it.* gleichen, gleichkommen; il n'est pas bon pour primer, mais il seconde bien, er ist nicht gut, um einen Anfang zu machen, wenn die Sache aber angefangen ist, so kann er brav helfen; ce garçon ne seconde pas les bons desseins de son père, dieser Knabe schlägt in die guten Absichten seines Vaters nicht ein; le ciel a secondé mes vœux, der Himmel hat mein Wünschen befördert; rien ne le seconde, es kömmt ihm nichts gleich.

Secondes oder Secondines, *s. f. plur.* die Afterbürde, Nachgeburt.

Secondicier, *s. m.* ein Geistlicher, der bey einer Kirche der zweyte in der Ordnung ist.

Secouement, *s. m.* das Erschüttern, das Schütteln und Rütteln; *it.* das Stauchen, als auf einem Pferde.

Secouer, *v. a.* schütteln, abschütteln; *it.* stauchen, erschüttern; *fig.* mißhandeln; hart verfahren; secouer le joug, das Joch abschütteln, sich der Knechtschaft entledigen; cette maladie m'a bien secoué, diese Krankheit hat mich sehr mitgenommen; secouer les oreilles, *prov.* die Ohren schütteln; d. i. Vermahnungen, Verweise nicht achten, sie abschütteln; secouer la bride à un cheval, ein Pferd mit dem Zügel rucken, um es dadurch in Gang zu bringen.

Secourable, *adj.* hülfreich, willfährig zu helfen, dienstfertig; *it.* dem man zu Hülfe kommen kann; (in dieser letzten Bedeutung wird es nur in *sensu negativo* gebraucht); c'étoit un homme doux & secourable, es war ein sanftmüthiger und willfähriger Mann; cette place n'est pas secourable, diese Festung kann nicht entsetzt werden.

Secourgeon, (besser Escourgeon) *s. m.* eine Art frühzeitiger Gerste.

Secourir, *v. a. irr.* helfen, zu Hülfe kommen, unterstützen, beyspringen, retten, *it.* entsetzen; secourir un ami, einem Freunde beyspringen, beystehen; secourir une place assiégée, eine belagerte Stadt entsetzen; secourir un cheval, (auf der Reitschule) einem Pferde die Hülfe geben; se secourir, *v. r.* sich selbst helfen; sein eigen Bestes beobachten; on doit se secourir mutuellement, man ist schuldig einander zu helfen.

Secours, *s. m.* die Hülfe, der Beystand, Beysprung; *it.* der Entsatz, die Hülfsvölker; *it.* eine Arzeney, Hülfsmittel; aller au secours de qq. un, einem zu Hülfe kommen; donner du secours à qq. un, einem Hülfe leisten; au secours! kommt mir zu Hülfe!

Secousse, *s. f.* das Schütteln, Rütteln, das heftige Bewegen; die Erschütterung, der Stoß; *it.* der Anlauf; les secousses d'un cheval, d'un carrosse, das Schütteln, Stoßen eines Pferds, einer Kutsche; prendre la secousse pour courir, pour sauter, seinen Zulauf oder Anlauf nehmen; *it.* ausholen um zu springen, seinen Sprung desto besser zu thun.

Secque, *s. f.* untiefer, seichter Ort in der See, worauf man leichtlich stranden kann.

Secret, ète, *adj.* geheim, heimlich, verborgen, verschwiegen; der an sich hält, nichts ausplaudert; maladies secrètes, geheime, schamhafte Krankheiten; il y a peu de femmes secrètes, es giebt wenig verschwiegene Weiber; un escalier secret, eine geheime, verborgene Treppe; le lieu secret, der Abtritt, das heimliche Gemach; un chien secret, (in der Jägerey) ein Spürhund, der ohne Bellen auf der Fährt fortgeht; scel secret du Roi, das kleine geheime königliche Insiegel.

Secret, *s. m.* das Geheimniß, die Heimlichkeit; ein geheimes Ding, verborgene Kunst oder Wissenschaft; *it.* ein heilsames Arzneymittel, so nicht jedermann bekannt ist; (bey der Artillerie) das Zündloch an einem Stück; le secret de la confession, die Geheimhaltung der Beichte; il est du secret, er weis um dieses Geheimniß; secret du brûlot, (zur See) der Ort wo ein Brander angezündet wird; secret de la nuit, Dunkelheit der Nacht; secret des bois, die innersten Winkel der Wälder, die dunkelsten Schatten eines Waldes; révéler le secret de l'école, *prov.* aus der Schule schwatzen; en secret, *adv.* ins geheim.

Secrétaire, *s. m.* der Secretarius; der Schreiber eines vornehmen Herrn, dessen Briefe er verfasset und schreibet, damit sie der Herr nur unterschreiben darf; *it.* der Briefsteller; auch ein Schreibtisch; *it.* (poetisch) ein Freund, dem man seine Heimlichkeiten anvertrauet; secrétaire de l'Ambassade, ein Gesandtschafts-Secretarius, welcher von seinem Hofe selbst ernannt wird; secrétaire de l'Ambassadeur, der Schreiber eines Gesandten, welchen dieser selbsten nach Willkühr erwählet; secrétaire des Sts. Innocens, *vulg.* einer, der gemeinen Leuten Briefe und andere Dinge ums Geld schreibet.

Secrétairerie, *s. f.* die Kanzelley, der Ort wo die Schriften eines Staats-Secretärs ausgefertiget werden, oder verwahrt liegen.

Secrétariat, *s. m.* die Secretariats-Würde; *it.* die Zeit da einer solche Würde verwaltet.

Secrète, *s. f.* ein gewisses Gebet in der Messe, so der Priester heimlich spricht.

Secrétement, *adv.* heimlich, heimlicher weise.

Secrétion, *s. f.* die Absonderung der Säfte im Leibe, z. E. des Bluts rc.

Secrétoire, *adj.* zu obiger Absonderung dienlich.

Sectaire, *s. m.* ein Sectierer, Abtrünniger von Meynungen in Religions- und andern Sachen.

Sectateur, *s. m.* Anhänger einer Meynung, einer Lehre; (im guten und bösen Verstande.)

Sectatrice, *s. f.* die Anhängerinn, Nachfolgerinn.

Secte, *s. f.* die Secte, Rotte, der Anhang, so sich zu einer besondern Lehre und Meynung hält.

Secteur, *s. m.* (in der Meßkunst) Abschnitt eines Kreises zwischen zween halben Durchmessern.

Sectile, *adj.* was sich spalten läßt.

Section, *s. f.* die Abtheilung eines Kapitels oder Buches; (in der Meßkunst) der Abschnitt, Durchschnitt; section conique, der Kegelschnitt; section d'un bâtiment, Durchschnitt, Profil eines Gebäudes; la section césarienne, der Kaiserschnitt, Mutterschnitt; section d'artère, Öffnung einer Pulsader; section du gosier, der Luftröhrenschnitt; section du ventre, die Bauchöffnung.

Séculaire, *adj.* hundertjährig; was zu Ende von hundert Jahren geschieht; année séculaire, das Jubeljahr.

Sécularisation, *s. f.* die Versetzung aus dem geistlichen in den weltlichen Stand.

Séculariser, *v. a.* secularisieren, aus dem geistlichen in den weltlichen Stand versetzen; geistliche Güter zum weltlichen Gebrauch verwenden.

Sécularité, *s. f.* der geistliche Stand ohne Klostergelübde; *it.* der weltliche Stand einer Person.

séculier, *adj.* weltlich; das an keine Klostergelübde gebunden ist; *it.* weltlich, nach der Welt Art und Weise; *it. s. m.* ein Geistlicher, der keine Ordens-Gelübde gethan; *it.* ein Weltlicher, der im weltlichen Stande lebet; der Lay; prêtre séculier, ein Weltpriester, der kein Ordensmann ist; affaires séculières, Weltgeschäffte: dignité séculière, weltlicher Ehrenstand; le bras séculier, die weltliche Obrigkeit; la chasse est un divertissement séculier & point régulier, die Jagd ist eine weltliche Lustbarkeit, die sich für Mönche nicht schickt: les puissances séculières, die weltlichen Mächte.

éculièrement, *adv.* weltlich, nach der Welt Weise, als ein Weltlicher; auf weltliche Art.

écurité, *s. f.* die Sicherheit, gute Zuversicht; *it.* Sorglosigkeit; la sécurité est la mère du danger, *prov.* die Sicherheit oder Sorglosigkeit ist die Mutter der Gefahr, d. i. wenn man am sichersten ist, so ist man auch der Gefahr am nächsten.

édanoise, *s. f.* Perlschrift, die kleinste Schrift bey den Buchdruckern.

édatif, ive, *adj.* schmerzstillend; sel sedatif, flüchtiges Vitriol-Salz.

édentaire, *adj.* sitzend, der immer sitzt; *it.* wobey einer immer sitzen muß; *it.* beständig an einem Orte; une vie sédentaire, eine Lebensart, dabey man sich wenig Bewegung giebt; travail sédentaire, Arbeit, dabey man sitzen muß; n'être point sédentaire, kein Sitzefleisch haben; être sédentaire dans une ville, in einer Stadt säßhaft seyn; une cour sédentaire; ein Gericht, so stets an einem Orte ist.

édiment, *s. m.* das Dicke, der Satz, Bodensatz, Schlamm, so sich von flüssigen Sachen unten in einem Geschirr setzt, als von Urin ꝛc.

éditieusement, *adv.* aufrührischer weise.

éditieux, euse, *adj.* aufrührisch, unruhig. les vents séditieux, die stürmischen Winde.

édition, *s. f.* die Aufruhr, der Aufstand, innerliche Unruhe, der Lärm, die Unordnung.

éducteur, *s. m.* der Verführer, Betrüger; *it. adj.* verführerisch; l'esprit séducteur, der Verführungsgeist; discours séducteur, verführerische Rede.

éduction, *s. f.* die Verführung, der Betrug.

éductrice, *s. f.* die Verführerinn.

éduire, *v. a. irr.* verführen, verleiten, betrügen, bestechen, zu Fall bringen; l'art de séduire, die Verführungskunst; un doux espoir nous séduit aisément, eine süße Hoffnung betrügt uns leicht; on se laisse séduire à l'apparence, durch falschen Schein läßt man sich betrügen.

éduisant, ante, *adj.* verführerisch, betrüglich, verleitend.

éduit, ite, *adj.* verführt, verleitet, betrogen.

egesta oder Segetie, *s. f.* (bey den alten Römern) die Göttinn der Feldfrüchte.

egment, *s. m.* Abschnitt eines Zirkelkreises, durch eine gerade Linie.

Segmoïdal, *adj.* valvules segmoïdales, die halbmond-ähnlichen Klappen in den Lungen-Pulsadern.

Segoviane, *s. f.* die beste spanische Wolle.

Segrairie, *s. f.* ein gemeinschaftlicher Wald.

Segrais, *s. m.* abgesondertes Gehölz oder Wald, Nebenholz.

Ségrayer, *s. m.* gemeinschaftlicher Besitzer eines Waldes.

Ségrégation, *s. f.* die Absonderung.

Ségréger, *v. a.* absondern.

Seia oder Seie, *s. f.* die Saamengöttinn bey den alten Römern.

Seiches, *s. f. pl.* die Ebbe und Fluth auf dem Genfer-See.

Seida, *s. m.* das wild Stachelschwein.

Seigle, *s. m.* der Rocken, das Korn; seigle ergoté, brandig Korn.

Seigner, s. Saigner.

Seigneur, *s. m.* Herr, gebiethender Herr; *it.* Herr, ein Ehrentitel hoher Personen; (in der Bibel) der Herr, Gott der Herr; (in Gerichten) Eigenthumsherr, Besitzer; (in der Astronomie) der regierende Planet in einem Hause des Himmels; le Grand-Seigneur, der türkische Kayser; Seigneur foncier, Grundherr; Seigneur justicier, Gerichtsherr; Seigneur dominant, der Lehenherr, Obereigenthumsherr.

Tant vaut le Seigneur, tant vaut la terre, *prov.* durch gute Haushaltung kann man das Einkommen eines Gutes vermehren; à tous Seigneurs tous honneurs, *prov.* Ehre dem die Ehre gebührt; nulle terre sans Seigneur, *prov.* ein jedes Land hat seinen eigenen Herrn; le Seigneur veille, pendant que le vassal dort, *prov.* vergißt der Lehensmann das Lehen, so denket doch der Herr dran.

Seigneuriage, *s. m.* der Münzschatz, oder der Gewinn, den ein Münzherr an Ausprägung der Münzsorten hat.

Seigneurial, e, *adj.* das der Herrschaft oder dem Herrn gehört; *it.* edel, herrlich, prächtig; droits Seigneuriaux, herrschaftliche Gerechtsamen.

Seigneurialement, *adv.* als ein großer Herr.

Seigneurie, *s. f.* die Herrschaft, herrschaftliche Ländereyen; *it.* Herrlichkeit, als ein Ehrentitel (im Scherz;) hautes seigneuries, die Fahnlehen, Herzogthümer, Fürstenthümer, Marggrafschaften, Grafschaften ꝛc. seigneurie suzeraine, Herrschaft, Lehen mit Ober- und Unter-Gerichten; Lehensherrschaft; n'en déplaise à Votre Seigneurie, Eure Herrlichkeit wolle es nicht übel deuten.

Seigneuriser, *v. n.* sich als ein Herr aufführen, beweisen.

Seille, *s. f.* der Eymer, Kübel oder Zuber zum Wassertragen.

Seillure, *s. f.* (in der Seesprache) das Fahrwasser.

Seime, *s. f.* der Spalt oder Hornkluft im Pferdehuf längs herunter, so das Pferd hinkend macht.

Sein, *s. m.* der Busen, die Brust, der Schooß; *it.* der Meerbusen; *fig.* das Herz; *it.* die Mitte von etwas; cette fille a le sein plat, dieses Mädchen hat keine Brust; le sein de Thétis, (poetisch) das Meer; porter la guerre dans le sein du pays, den Krieg mitten ins Land spielen.

Seine, *s. f.* das Fischgarn, Schlagnetz; die Zase; *it.* pêcher à la seine, mit dem Schlagnetz fangen; tirer la seine, das Netz an sich ziehen.

Seinfoin, s. Sainfoin.

Seing, *s. m.* eine Unterschrift mit eigener Hand: blanc seing, oder blanc signé, das leere Papier, da der Name unten angeschrieben ist, damit man oben setzen möge was man will; ein Blanket.

Séjour, *s. m.* die Wohnung, das Wohnen oder Bleiben an einem Orte; der Wohnplatz, Aufenthalt, Verzug; *it.* (bey den Soldaten) ein Rasttag; pendant mon séjour à Paris, während daß ich in Paris war; la prison est un triste séjour, das Gefängniß ist eine betrübte Wohnung; faire séjour, sich aufhalten; acte de séjour, gerichtliches Zeugniß, daß man sich an einem Ort aufgehalten; un beau séjour, ein angenehmer Aufenthalt; camp de séjour, das Rastlager.

Séjourner, *v. n.* verbleiben, wohnen an einem Orte; sich aufhalten; il n'a guere séjourné en chaque ville, er ist nicht lange in einer Stadt geblieben.

Seizaine, *s. f.* dünne Stricklein oder auch dicker Bindfaden der Ballenbinder; *it.* ein Bund Reifstecken der Böttiger, darinnen 16. Stück enthalten.

Seizains, *s. m. pl.* Art wollener Tücher, deren Zettel 1600. Faden ist.

Seize, *adj.* & *s. m.* sechzehen, der Sechzehnte; un livre in-seize, das Buch in Sedezformat; seize quartiers, zwey und dreyßig Ahnen.

Seizième, *adj.* & *s. m.* der sechzehente; ein Sechzehntheil.

Sel, *s. m.* das Salz; *fig.* sinnreicher Scherz, artige Stichelrede; sel marin, Meersalz; sel Attique, Reinigkeit und Annehmlichkeit der atheniensischen Sprache; sel gemme, Steinsalz; sel ammoniac, Salmiack; sel de prunelle, Salpeterküchlein; sel lixiviel, Laugensalz; sel végétal, blätterichte Weinsteinerde; sel de Sedlitz, böhmisch Bittersalz; du faux sel, Salz von welchem der gebührende Zoll nicht bezahlt worden ist; manger qq. ch. à la croque au sel, etwas blos mit Salz essen, ohne Zuthuung anderes Gewürzes; une terre qui n'a point de sel, das unfruchtbare Land; il n'y a ni sel ni sauce à cela, *prov.* es hat weder Saft noch Geschmack; je le mangerois avec un grain de sel, *prov.* ich wollte mit ihm bald fertig seyn; ils ne mangeront pas un minot de sel ensemble, *prov.* sie werden nicht lange beysammen gutthun.

Sel, *s. m.* das Siegel, s. Sceau.

Sélénique, *adj.* das dem Mond zukömmt, das von dem Mond handelt.

Sélénite, *s. f.* Sperrglas, Spiegelstein, Mondstein, Fraueneiß, Selenit; *it.* ein köstlicher Stein in China, der mit dem Mond ab- und zunimmt.

Séléniteux, euse, *adj.* selenitisch.

Sélénographie, *s. f.* die Mondbeschreibung.

Sélénographique, *adj.* das zur Beschreibung des Mondes gehöret.

Séleran, *s. m.* siehe Saleran.

Selle, *s. f.* der Schemel, eine kleine

Bank; *it.* der Nachtstuhl, auch der Stuhlgang; *it.* der Sattel; *it.* (beym Maler) die Staffeley; selle rase, ein flacher Sattel; selle à piquer, ein Tummel-Sattel; selle de Turquie, sphénoïdale, das Sattelbein; être bien en selle, gut zu Pferde sitzen; aller à la selle, zu Stuhl gehen; il est sur la selle, er ist zu Stuhl; jetter les selles, den Stuhlgang, die Unreinigkeit ausleeren, wegwerfen; bateau des selles, ein Waschschiff, so zur Bequemlichkeit der Wäscherinnen auf einem Fluß gehalten wird; la première selle, (bey den Postmeistern) das beste Postpferd; une selle à tous chevaux, *prov.* das Mittel, so wider alle Krankheiten dient; demeurer entre deux selles le cul à terre, *prov.* zwischen zweyen Stühlen niedersitzen.

Seller, *v. a.* satteln; *it. v. n.* hart werden, als umgegrabenes Erdreich; chevaux sellés, gesattelte Pferde; une affaire sellée & bridée, *vulg.* eine Sache, die richtig und beschlossen ist.

Selleri, s. Céleri.

Sellerie, *s. f.* die Sattel-Kammer.

Sellette, *s. f.* ein kleiner Sattel; *it.* ein niedriger Sessel für Missethäter vor Gericht; *it.* ein kleiner Tisch, worauf ein Mönch mitten im Refectorio allein essen muß, wenn er etwas verbrochen hat; *it.* die Bank eines Standkrämers; on l'a tenu long-temps sur la sellette, *prov.* man hat ihn lange warm gehalten, ihm mit vielen Dingen hart zugesetzt.

Sellier, *s. m.* der Sattler.

Selon, *prép.* nach; zufolge, vermöge, in Kraft; selon votre sentiment, eurer Meynung nach; selon les regles de l'art, nach den Regeln der Kunst; selon la rencontre, nachdem es fällt.

Selon, *adv.* nachdem es ist, nach Beschaffenheit der Sache; c'est selon, nachdem es trifft, nachdem es kömmt; selon le drap, la robe, *prov.* man macht es, wie man kann; man muß sich nach der Decke strecken.

Selon que, *conj.* nachdem, so wie.

Semailles, *s. f. plur.* die Saat, das Gesäme, Saamenwerk, das Säen, die Aussaat; *it.* die Saatzeit; *it.* das Aussäen, auch das Ausgesäete.

Semaine, *s. f.* eine Woche, die Wochenarbeit; *it.* der Wochenlohn; faire la semaine, die Woche haben, d. i. den Dienst die Woche über verrichten; la semaine des (oder aux) trois jeudis, nimmermehr, auf Nimmermehrs-Tag; la semaine sainte, die Charwoche; prêter à la petite semaine, kleine Summen auf kurze Zeit gegen großen Zins leihen; par semaine, wöchentlich.

Semainier, *s. m.* der die Woche hat; *it.* der Wochner in einem Kloster; *it.* der die Woche über in einer Kirche dienen muß.

Semale, *s. m.* das Schmalschiff, oder schmales holländisches Flußschiff mit einem Mast.

Semaque, *s. f.* eine Schmacke.

Semblable, *adj. m. & f. & f.* gleich, ähnlich, gleichartig, gleichförmig; *it.* dergleichen; ces deux jumeaux sont fort semblables, diese zwey Zwillinge sind einander sehr gleich; il est semblable à son père, er ist seinem Vater ähnlich; il est toujours semblable à lui-même, er ist allezeit ihm selbst gleich, er verändert sich niemals; on n'a jamais rien vu de semblable, dergleichen hat man nie gesehen.

Semblablement, *adv.* gleicher weise.

Semblance, *s. f.* das Bild, die Gleichheit, das göttliche Ebenbild, wornach der Mensch erschaffen.

Semblant, *s. m.* die Gleichheit, das Ansehen, der Schein; faire semblant, sich stellen; ne faire semblant de rien, sich nichts merken lassen; vous en faites le semblant, ihr stellet euch, als wenn es so wäre, als wenn ihr es gesagt, gethan etc. hättet; il fait semblant de savoir, er stellet sich, als wüste er; -- de ne pas savoir, als wenn er nicht wüste; sans faire semblant de savoir, ohne sichs merken zu lassen, daß er wisse; on est souvent la dupe d'un beau semblant d'amitié, oft wird man unter dem angenehmen Schein einer Freundschaft betrogen.

Sembler, *v. n. & imperf.* scheinen, das Ansehen haben, deuchten, dünken; je lui semble fier, ich scheine ihm trotzig; ce me semble, so deucht mirs; rien ne lui semble bon, es dünkt ihm nichts gut; il semble à un ivrogne, que tout tourne, einem Besoffenen scheinet es, als ob sich alles herumdrehete; sembler bon, für gut befinden, sich gefallen lassen; faites, comme bon vous semblera, thut nach eurem Gutbefinden, Gutdünken, Gefallen; que vous en semble? was dünkt euch davon?

Semé, ée, *adj.* gesäet, besäet; (in Wapen) bestreuet, voll angefüllt; l'argent est clair semé chez lui, er hat nicht viel Geld.

Semée, *s. f.* Gerechtsame eines Herrn, dem man von einem geschossenen Wild entweder das Hinter- oder Vorder-Viertel liefern muß.

Séméiologie oder Séméiotique, *s. f.* die Lehre von den Vorbothen der Krankheiten.

Semelle, *s. f.* die Schuhsohle, Strumpfsohle; *it.* eines Fußes Breite oder Länge; *it.* ein Schuh oder Fuß, dem Maas nach; (in der Münz) eine Gold- oder Silber-Platte zum probieren; *it.* (im Bergbaue) das Düneisen; (beym Zimmermann) das Stützband; *it.* die Dachstuhl-Schwelle; (in der Artillerie) die Sohle, das Sohlstück; das Grundbret an der Stück-Lavette; un soulier à simple semelle, ein Schuh mit einfacher Sohle; mettre des semelles, besohlen, versohlen; sauter dix semelles, einen Sprung zehen Schuhe weit thun; battre la semelle, auf die Wanderschaft gehen, wie Handwerkspursche; *it.* auf Schusters Rappen reiten; zu Fuß gehen; un gentilhomme à simple semelle, ein schlechter Edelmann, dessen Adel zweifelhaft ist.

Semence, *s. f.* der Saamen der Erdgewächse, *it.* der Thiere; *fig.* der Anfang, die Ursache, der Ursprung; semences des perles, kleine Perlen, Loth-Perlen, die man nur dem Gewichte nach verkauft, die keine Zahlperlen sind; jetter les semences d'une division, eine Spaltung stiften; avoir des semences de vertu, Anfang (Ansatz) zur Tugend haben.

Semencine, *s. f.* Wurmsaamen, Zittwersaamen.

Sementines, *s. f. plur.* das Saatfest bey den alten Römern.

Semer, *v. a.* säen, aussäen, besäen; *fig.* ausstreuen, ausbreiten, bestreuen; les champignons viennent sans semer, die Pilze wachsen ungesäet; semer un bruit, ein Geschrey unter die Leute bringen; semer la division, Uneinigkeit stiften; semer en terre ingrate, einem Undankbaren Gutes thun; einen Dummen unterrichten; semer l'argent, sein Geld achten; semer de l'argent, Geld unter die Leute austheilen: un cerf est mal semé, wird gesagt, wenn ein Hirsch auf einer Seite des Geweyhes mehr Zinken hat als an der andern; il faut semer avant que de recueillir, *prov.* wer zu etwas kommen will, der muß arbeiten; semer les perles devant les pourceaux, *prov.* die Perlen vor die Säue werfen.

Semestre, *adj. & s. m.* sechs-monathlich; *it.* eine Zeit von sechs Monath.

Semeur, *s. m.* der Säemann; un semeur de querelles, der Zankstifter; semeur de faux bruits, einer der nachtheilige Zeitungen aussprenget.

Sémi, *adv.* halb.

Sémi-brève, *s. f.* ein ganzer Schlag in der Musik.

Sémi-droit, *s. m.* die untere Gerichtsbarkeit.

Sémi-preuve, *s. f.* halber Beweis.

Sémi-ton, *s. m.* ein halber Ton.

Semillant, ante, *adj. vulg.* lebhaft, unruhig, nimmer still; als muthwillige Kinder.

Sémi-lunaire, *adj.* halbmondig, halbmondförmig.

Séminaire, *s. m.* die Schule, das Seminarium, die Pflanzschule; junge Leute darinnen zu Kirchendiensten abzurichten.

Séminal, ale, *adj.* zum Saamen gehörig.

Séminariste, *s. m.* der Seminarist; Student in einer Kirchenschule, der zum Kirchendienst zubereitet wird.

Sémination, *s. f.* das Säen.

Séminial oder Siménial, *adj. m.* Semmel; vom allerfeinsten Mehl gebräuchlich.

Sémiotique, *s. f.* die Wissenschaft von den Zeichen der Krankheiten.

Semoir, *s. m.* das Säetuch.

Semonce, *s. f.* Einladung zu einer Ceremonie, Hochzeit etc. *it.* Ermahnung eines Obern, um etwas zu thun, oder zu unterlassen.

Semondre, *v. a.* zu einer Ceremonie einladen.

Semonneur, *s. m.* der zu einer Ceremonie einladet.

Semotte, *s. f.* die Kohlsprößlein, so aus den alten Kohlstauden im Frühlinge hervorkommen.

Semoule, *s. f.* Simul, Mehl aus Reiß gemahlen; *it.* kleine runde Kügelein, von Semmelmehl.

Sempiternel, elle, *adj.* immerwährend, unsterblich; c'est une vieille sempiternelle,

nelle, das ist eine unsterbliche Alte, sie lebt ewig.

Senacle, *s. m.* Ort wo sich der alte römische Rath versammlete.

Sénat, *s. m.* der Rath einer Stadt.

Sénateur, *s. m.* der Rathsherr.

Sénatorial, ale, *adj.* zur Raths-Herrn-Würde gehörig; dignité sénatoriale, die Rathsherrn-Würde.

Sénatorien, enne, *adj.* Rathsherren angehörig; race sénatorienne, ein Rathsfähiges Geschlecht, daraus Rathsherren genommen werden.

Sénatrice, *s. f.* die Rathsherrinn.

Sénatule, *s. m.* ein kleiner Rath.

Sénatus-consulte, *s. m.* der Rathsschluß.

Senau, *s. m.* die Schnaue.

Séné, *s. m.* ein Baum dieses Namens; *it.* die Blätter davon; Senes-Blätter; séné bâtard, Beilkraut.

Sénéchal, *s. m.* ein Hauptmann der Ritterschaft, Landrichter, Landvoigt.

Sénéchaussée, *s. f.* die Landvoigtey, Gerichtsbarkeit eines Landhauptmanns.

Senecon, *s. m.* Kreuzwurz, Kreuzkraut, Grindkraut.

Sénée, *s. f.* eine Art alter französischer Verse, die sich alle mit einerley Buchstaben anfiengen.

Sener, *v. a.* schneiden, als Schweine oder ander Vieh beyderley Geschlechtes; on sene les poulets, die jungen Hühner kappt man; on sene les cochons, die Schweine schneidet man.

Seneſtre, *adj.* zur linken Hand.

Seneſtré, ée, *adj.* (in den Wapen) was auf der linken Seite des Wapenschildes stehet.

Seneſtrochère, *s. m.* (in Wapen) ein linker Arm.

Sénevé, *s. m.* der Senf; Senfsaamen.

Senhau, *s. m.* das Zeichen.

Sénieur, *s. m.* Ältester in einigen Abteyen.

Sens, *s. m.* der Sinn, die Empfindung, der Verstand, die Meynung; *it.* die Vernunft, das Urtheil, die Erkänntniß; *it.* die Deutung, Weise, Stellung, Gestalt; cela ne tombe pas sous les sens, das ist den Sinnen unbegreiflich; sens commun, natürlicher Verstand, angebohrne Urtheilungskraft.

De sens rassis, mit gutem Bedacht; de sens reprouvé, in verkehrter Meynung; homme de petit sens, ein Mensch von schlechtem Verstande; entrer dans le sens de qq. un, eines Meynung beypflichten; il abonde en son sens, er bleibt bey seiner Meynung; un mot équivoque est un mot à double sens, ein zweydeutiges Wort ist ein doppelsinniges Wort; le sens propre & littéral, der eigentliche Wortverstand, die eigentliche Bedeutung; le sens figuré, mystique & allégorique, die verblümte oder geheime Bedeutung, verblümter Verstand.

Cela n'est pas bien de ce sens là, il faut le mettre d'un autre, das liegt in keiner guten Stellung, (das liegt, steht also nicht recht,) man muß es anders stellen, ihm eine andere Stellung geben; ce tailleur n'a pas employé cette étoffe de bon sens, les figures sont toutes à travers, dieser Schneider hat diesem Zeug keine geschickte Wendung gegeben, die Blumen stehen alle überzwerch.

J'y mettrai tous mes cinq sens de nature, ich werde all mein möglichstes dabey thun; tourner qq. un de tous les sens, einen auf allen Seiten umdrehen, d. i. ihn auf alle mögliche Art durchforschen, ausfragen; à contre-sens, *adv.* verkehrt, umgekehrt; prendre qq. ch. à contre-sens, etwas unrecht angreifen, verstehen; à mon sens, meiner Meynung nach.

Sens devant derrière, *adv. vulg.* verkehrt, wenn das, was hinten ist, vorn seyn sollte; sens dessus dessous, *vulg.* über und über, das unterste zu oberst; grosse tête, peu de sens, *prov.* Dickkopf, Dummkopf.

Sensation, *s. f.* die Empfindung, der Begriff der Sinnen, die Empfindlichkeit so in den Sinnen wirkt; tous les hommes n'ont pas la même sensation, nicht alle Menschen haben einerley Denkungskraft.

Sensé, ée, *adj.* verständig, vernünftig.

Sensément, *adv.* kluger weise, verständig, mit Verstand.

Sensibilité, *s. f.* die Sinnlichkeit, Empfindlichkeit; *it.* Erkenntlichkeit für empfangene Wohlthat; la sensibilité est la marque d'un bon cœur, Erkenntlichkeit ist das Kennzeichen eines guten Herzens.

Sensible, *adj.* merklich, empfindlich, das in die Sinne fällt; *it.* schmerzlich, das einen am meisten rührt; *fig.* empfindlich, der sich leicht durch etwas rühren oder einnehmen läßt; *it.* der leicht etwas übel nimmt; *it.* erkenntlich wegen empfangener Wohlthaten, sensible à l'attouchement, fühlbar; preuves sensibles, augenscheinliche Beweise; l'accroissement des plantes n'est pas sensible, der Wachsthum der Pflanzen ist nicht merklich; un coup sensible, ein empfindlicher Schlag; cheval sensible à l'éperon, Pferd das den Sporen nicht leiden kann; être fort sensible sur le point d'honneur, die Beleidigung der Ehre sehr hoch aufnehmen; il n'est point sensible à nos plaintes, er achtet unser Klagen nicht; vous m'avez fait un sensible plaisir, ihr habt mir eine überaus große Freude gemacht; je suis très-sensible à toutes vos bontés, für alle eure Wohlthaten bin ich von Herzen dankbar.

Sensible, *s. m.* Empfindlichkeit, das was einen am meisten rührt; prendre qq. un par son sensible, einen an dem Ort angreifen, wo es ihm am wehesten thut.

Sensiblement, *adv.* heftig, merklich, sichtbarlich, empfindlicher weise.

Sensiblerie, *s. f.* die Empfindeley.

Sensiles, *s. f. pl.* die kleinen Galeeren-schiffe in Frankreich.

Sensitif, ive, *adj.* empfindlich, sinnlich, mit Sinnen begabt; appétit sensitif, natürliche Begierde, natürlicher Trieb; l'ame sensitive, die Sinnliche Seele.

Sensitive, *s. f.* das Sinnkraut, das seine Blätter zurück ziehet, wenn man es anrühret; das Fühlkraut; die empfindliche Pflanze.

Sensorium, *s. m.* die Empfindung, der Sinn, das Werkzeug des Empfindens.

Sensualité, *s. f.* die Wollust der Sinnen; der Hang die Neigung zur Sinnlichkeit, zur Sinnlichen Wollust.

Sensuel, elle, *adj.* wollüstig, die Sinnen rührend; plaisir sensuel, sinnliche Lust; mêner une vie brutale & sensuelle, ein viehisches und wollüstiges Leben führen.

Sensuellement, *adv.* wollüstiger weise.

Sentence, *s. f.* der Spruch, Lehrspruch, kurze sinn- und lehrreiche Rede; *it.* die Meynung von etwas; *it.* der richterliche Ausspruch, Rechtsspruch, das Urtheil; voilà ma sentence, das ist was ich davon halte; sentence présidiale, das End-Urtheil; prononcer une sentence, das Urtheil sprechen; de fou juge courte sentence, *prov.* ein Narr urtheilet bald, er bedenkt sich nicht lange.

Sentencier, *v. a. & n.* verurtheilen, verdammen; *it.* das Urtheil sprechen.

Sentencieusement, *adv.* mit lehrreichen Sprüchen.

Sentencieux, euse, *adj.* spruchreich, voller Lehrsprüche, lehrreich; se servir d'un style sentencieux, sich einer lehrreichen Schreibart bedienen.

Sentène, *s. f.* das Ende, bey welchem man anfängt einen Strang Seide aufzuwinden.

Senteur, *s. f.* der Geruch einer Sache; *it.* eine wohlriechende Sache; eaux de senteur, wohlriechende Wasser; faire des senteurs, wohlriechende Sachen bereiten.

Sentier, *s. m.* der Fußsteig, kleiner Weg, so an einen Ort führt; *it.* Weg zwischen den Gartenbeeten; enfiler un sentier, einen Fußsteig gehen; le sentier de la gloire, die Bahn der Ehren.

Sentiment, *s. m.* das Empfinden, die Empfindniß, die Fühlung; *it.* der Sinn, die Gesinnung, Meynung, das Gutachten, der Verstand, die Gedanken, Einbildung, Neigung, der Eindruck in der Seele, (in der Jägerey) der Geruch, die Spur; déférer au sentiment, Beyfall geben; changer de sentiment, anders Sinnes werden; avoir de tendres sentimens pour une fille, für eine Jungfer mit Liebe, Neigung, eingenommen seyn; je suis avec tous les sentimens du cœur & de l'amitié &c. ich verharre mit wahrer Gesinnung des Herzens und der Freundschaft ꝛc. un pousseur de beaux sentimens, einer der immer schöne Sachen und Reden vorbringen will.

Sentine, *s. f.* der tiefste Ort im Schiff, wo alles hinfließt; die Grundsuppe, im Schiffboden; sentine de tous les vices, der Ort, wo man alles Lumpengesindel aufnimmt.

Sentinelle, *s. f.* eine Schildwache; *fig.* einer der auf etwas acht giebt, lauret; sentinelle perdue, verlorne Schildwacht; relever la sentinelle, die Schildwacht ablösen; faire sentinelle, Schildwacht stehen, schillern; relever qq. un de sentinelle, *prov.* einen schelten, strafen, ihm seine Fehler derb verweisen.

Sentir, *v. a. & n. irr.* fühlen, empfinden, spüren, merken; *it.* schmecken, riechen, einen Geruch von sich geben, stinken; *it.* gleichen, aussehen, das Ansehen haben, auf etwas heraus kommen; un mort ne sent plus rien, ein Todter fühlet nichts mehr; il sentira ce

que pese ma main, er soll meine schwere Hand empfinden; les chiens sentent le gibier, die Hunde spüren das Wildpret; cela sent le roussi, es schmeckt, es stinkt nach Brand; cet homme sent le vin, dieser Mensch stinkt nach Wein; son ha leine sent, er stinkt aus dem Halse ce vin sent le terroir, dieser Wein hat einen Erdgeschmack; il sent le tonneau er schmeckt nach dem Faß; cela sent l'usurier, das kömmt wucherisch heraus cela sent l'homme de bien, das kömmt ehrlich heraus; il sent son homme de qualité, er weis, daß er vornehmes Standes ist; il sent son bien, er weis daß er reich ist; sentir le terroir, eben den Fehler an sich haben, welcher den Leuten aus seinem Lande vorgerückt wird; la caque sent toujours le hareng, *prov.* die Auferziehung klebt einem stets an.

se Sentir, *v. r.* spüren, mitempfinden, theilhaft seyn; sich selbst kennen; an sich selbst gewahr werden; je m'en sentirai long-temps, es wird mir noch lange nachgehen; ich werde es noch lange spüren; se sentir coupable, sich schuldig wissen; il se sent mourir, er empfindet, daß er dem Tode nahe sey; ne se pas sentir, kein Gefühl mehr haben; je me sens bien de cette médecine, ich befinde mich wohl auf diese Arzeney.

Senvé, (Senevé) *s. f.* wilder Senf.

Seoir, *v. n.* & *imperf. irr.* sitzen; *it.* in Gerichts-Versammlung sitzen; *it.* sich schicken, wohl anstehen, wohl anständig seyn; on l'a fait seoir à table, man hat ihn lassen an Tisch sitzen; plusieurs du Sénat ne seyoient pas avec les autres, verschiedene des Raths saßen nicht mit den andern; la gravité sied bien à un vieillard, die Ernsthaftigkeit steht einem Alten wohl an; des couleurs trop voyantes ne vous siéront pas, allzu helle Farben schicken sich nicht für euch; il sied mal à un pauvre, d'être glorieux, hochmüthig zu seyn, steht einem Armen übel an.

se Seoir, *v. r. irr.* sich setzen, sich niederlassen; seyez-vous mon ami, laßt euch nieder mein Freund; sieds-toi, setz dich; je me siérai, ich werde mich setzen.

Sep, *s. m.* eine Weinstockrebe; sep de charrue, der Gründel am Pflug.

Séparable, *adj.* trennbar, zertrennlich, das abgesondert oder geschieden werden kann.

Séparation, *s. f.* die Absonderung, die Scheidung oder Filtrierung in der Chymie; *it.* der Verschlag, die Scheidewand; *it.* die Scheidung zwischen Eheleuten; *it.* der Abschied, die Entfernung, Trennung; chemin de séparation, der Scheideweg.

Séparatisme, *s. m.* die eigensinnige Absonderung von einer allgemeinen Lehre.

Séparatiste, *s. m.* einer der sich von einer Gemeinde durch eigene Meynung absondert.

Séparatoire, *s. m.* ein Gefäß zu Vollziehung chymischer Scheidung, der Scheidetrichter, die Jungfer.

Séparé, ée, *adj.* absonderlich, unterschieden; demeure séparée, Einsamkeit.

Séparément, *adv.* besonders, jedes allein, verschiedentlich, absonderlich.

Séparer, *v. a.* abbrechen, theilen, abtheilen, scheiden, trennen, absondern, besonders thun, von einander bringen; als Streitende die sich schlagen; ils sont séparés de corps, (von Eheleuten) sie sind von Tisch und Bett geschieden.

se Separer, *v. r.* von einander scheiden, sich theilen, sich trennen, absondern, abfallen, uneins werden; il n'y a si bonne compagnie qui ne se sépare, *prov.* es muß geschieden seyn.

Sépeau, *s. m.* der Klotz oder Stock worauf gemünzet wird.

Sepée, *s. f.* der Busch, Strauch, viel Stämme aus einer Wurzel.

Sepoule, *s. f.* Weberspule.

Sepouler, *v. n.* Garn auf die Spulen winden, aufspulen.

Sepouleuse, *s. f.* eine Spulerinn.

Seps, *s. m.* eine Art giftiger Schlangen, oder Eidexen.

Sept, *adj.* & *s. m.* sieben; *it.* eine Sieben; *it.* der Siebente; les sept planetes du ciel die sieben Planeten des Himmels; le sept de cœur, die Herz-Sieben; le sept du mois, der siebente des Monaths; Charles sept, Karl der siebente.

Sept-Ayeul, *s. m.* des Urälter-Vaters, Älter-Vater.

Sept-en-gueule, *s. m.* ist die erste Art Birn, so im Sommer reif wird.

Septaine, *s. f.* der Umkreis einer Stadt, ihr Gehäg, oder Gebiet, Weichbild.

Septante, *adj.* siebenzig; *it. s. m. pl.* les septante, die siebenzig Dollmetscher.

Septembre, *s. m.* der September; Herbstmonath; septembral, *adj.* zum September gehörig.

Septénaire, *adj.* & *s. m.* le nombre septénaire, die Zahl sieben; gesiebente Zahl; les hommes changent de tempérament à chaque septénaire, der Mensch ändert seine Natur alle sieben Jahr, (von dem Tag seiner Geburt an gerechnet); le premier septénaire, die ersten sieben Jahre.

Septennal, ale, *adj.* siebenjährig, alle sieben Jahre.

Septentrion, *s. m.* Mitternacht, die Gegend gegen dem Nordpol, Norden der Nordwind.

Septentrional, *adj.* mitternächtlich, nordisch; les septentrionaux, die nordischen Einwohner; vent septentrional, Nordwind.

Septerée, *s. f.* eine Hufe Landes.

Septième, *adj.* & *s.* der siebente; der siebente Theil; *it.* eine Reihe von sieben Kartenblättern, so auf einander folgen, im Piketspiel; la septième du roi, die Sieben vom König.

Septièmement, *adv.* zum siebenten.

Septier, *s. m.* ein klein Maas in flüßigen Sachen; *it.* ein Schoppen, Nößel &c. *it.* ein gewisses Getreidemaas in Frankreich.

Septique, *adj.* (in der Medicin) durchfressend, faulmachend.

Septuagénaire, *adj.* siebenzigjährig.

Septuagésime, *s. f.* der Sonntag Septuagesima.

Septuple, *adj.* & *s.* siebenfach, siebenmal mehr.

Sépulcral, ale, *adj.* zum Grabe gehörig; voix sépulcrale, düstere Stimme; inscription sépulcrale, Grabschrift.

Sépulcre, *s. m.* das Grab; le saint sépulcre, das heilige Grab; sépulcre blanchi, übertünchtes Grab; *fig.* der Heuchler; sépulcre vivant oder mouvant, ein halbtodter Mensch.

Sépulture, *s. f.* das Begräbniß, die Grabstätte; *it.* das Begraben eines Todten; donner la sépulture aux morts est une œuvre de miséricorde, Todte in ihre Ruhe bringen ist ein Werk der Barmherzigkeit; je ferai ici ma sépulture, hier will ich begraben werden; sépultures héréditaires, Erbbegräbnisse, d. i. Grabstätte so Familien eigen gehören.

Sequelle, *s. f.* (in der Logick) Folgerung aus einem Satz; *it.* (spottweise) Anhang eines Menschen, Gefolg, nachfolgender Haufe; je nie la sequelle, ich gebe diesen Schluß nicht zu; fuyez le monde & toute sa sequelle, fliehet die Welt und ihren Anhang; je n'ai que faire de la sequelle, ich will seinen Anhang nicht haben.

Sequence, *s. f.* s. Sécance.

Sequestration, *s. f.* gerichtliche Übergebung einer streitigen Sache in die dritte Hand, bis der Proceß zu Ende ist.

Sequestre, *s. m.* gerichtlicher Verwalter streitiger Güter; mettre qq. ch. en sequestre, einem dritten etwas zur Verwaltung geben.

Sequestrer, *v. a.* in eines dritten Mannes Hand geben; *it.* etwas heimlicher weise auf die Seite bringen, als Bankerotirer thun; se sequestrer, *v. r.* sich absondern, entziehen; se sequestrer du commerce du monde, sich den weltlichen Geschäften entziehen.

Sequin, *s. m.* der Zechin, Art von italiänischen Ducaten.

Serancement, *s. m.* das Hecheln.

Serancer, *v. a.* hecheln, als Flachs.

Serancolin, *s. m.* eine Art Marmor, aus dem pyrenäischen Gebirge.

Serans, Seran, *s. m.* die Flachshechel.

Séraphin, *s. m.* der Seraph; ein Engel aus dem höhern Orden der himmlischen Heerschaaren.

Séraphique, *adj.* seraphinisch, seraphisch; notre Père séraphique, unser englische Vater; (so nennen die Franciscaner ihren heiligen Stifter.)

Serdeau, *s. m.* das Zimmer, wohin die Überbleibsel von des Königs Tafel gebracht werden; *it.* der Bediente so auf diese übergebliebenen Speisen acht giebt; der Tafeldiener.

Serein, *s. m.* die Abendluft, der Abend-Thau; le serein est dangereux aux vieillards, alten Leuten ist die Abendluft schädlich; se promener en serein.

Serein, eine, *adj.* heiter, hell; als der Himmel oder die Luft; *fig.* munter, lustig, frölich, ruhig, als das Gesicht oder Gemüth; jours sereins, (poetisch) glückselige Tage; goutte sereine, der schwarze Staar, eine Krankheit.

Sérénade, *s. f.* die Abendmusik; *vulg.* Ständchen.

Sérénер, *v. a.* heiter machen, stillen.

Sérénissime, *adj.* durchlauchtig, durchlauchtigst; (ist ein Ehrentitel der königlichen Prinzen und der Fürsten); Son Altesse Sérénissime, Seine königliche Hoheit; Seine hochfürstliche Durch-

laucht; la Sérénissime République de Venise, die Durchlauchtigste Republik Venedig.

érénité, *s. f.* die Heiterkeit, Klarheit der Luft ꝛc. *it.* Durchlauchtigkeit, als ein Ehrentitel für einige Fürsten; z. E. der Doge zu Venedig und Genua; la sérénité de son visage, die Munterkeit seines Gesichts; Votre Sérénité Electorale, Eure Churfürstliche Durchlaucht.

ereque, *s. m.* eine Art Ginster, gewisses Kraut zum Gelbfärben.

éreux, euse, *adj.* (in der Medicin) molkicht, wässericht; als Blut mit Schleim vermischt.

erf, *s. m.* Serve, *f.* & *adj.* ein Leibeigener, ein Knecht, Sclave; serfs pissenés, die Hurkinder der Leibeigenen.

erfouette, *s. f.* Reuthaue der Gärtner.

erfouetter oder Serfouir, *v. a.* mit einer Reuthaue behacken, umhacken.

erge, *s. f.* Sarsche, ein wollener Zeug.

ergent, *s. m.* ein Gerichtsdiener, Büttel, Scherg; *it.* die Reifzange der Böttger, mit einem eisernen Haken; (beym Tischler) das Schloß oder Instrument, darein frisch geleimte Sachen gespannet werden; (im Kriege) der Feldwebel, Wachtmeister, Serschant; sergent major oder sergent de bataille, der Regiments-Feldwebel; sergent en droit, der vom Könige in England zu einem *Doctor Juris civilis* ernannt wird; sergent d'amour, der Liebhaber, Galan.

ergenter, *v. a. vulg.* einem die Gerichtsknechte über den Hals schicken; sergenter un débiteur, einen Schuldner gerichtlich mahnen.

ergenterie, *s. f.* das Gerichtsdiener-Amt.

ergentie, *s. f.* persönliche Dienste, die ein Lehenmann den Lehensherren leistet.

ergier, *s. m.* der Sarschenweber.

ergerie oder Sergetterie, *s. f.* das Zeugmacherhandwerk; *it.* die Sarschenfabrick.

ergette, *s. f.* dünne und leichte Sarsche.

rie, *s. f.* (in der Meßkunst) eine Reihe Sachen, die in einer gewissen Ordnung auf einander folgen.

rieusement, *adv.* im Ernst, ernstlich; *it.* kaltsinnig; il m'a reçu un peu sérieusement, er empfieng mich ein wenig kaltsinnig.

rieuser, *v. a.* ernsthaft machen.

rieux, euse, *adj.* ernsthaft, ernstlich; *it.* wichtig.

rieux, *s. m.* die Ernsthaftigkeit; se mettre sur son sérieux, oder prendre son sérieux, sich ernsthaft stellen, ein ernsthaftes Wesen an sich nehmen; son sérieux me glace, seine Ernsthaftigkeit erschreckt mich.

rin, *s. m.* das Zeislein; serin de Canarie, der Canarien-Vogel; serin mulet, der Bastard von einer Canarien-Sie und einem andern Vogel, als Stieglitzen und dergleichen; serin huppé, panaché, Canarienvogel mit einem Federbusch auf dem Kopfe.

rincer, oder Serincher, *v. n.* Hanf hecheln.

rine, *s. f.* eine Sie oder Canarienvogel-Weiblein.

Serinette, *s. f.* eine Orgel um Canarien-Vögel singen zu lehren.

Seringat, *s. m.* deutscher Jasmin.

Seringue, *s. f.* die Spritze.

Seringuer, *v. a.* spritzen; seringuer une plaie, eine Wunde ausspritzen, durchs Ausspritzen reinigen.

Sériosité, *s. f.* die Ernsthaftigkeit.

Serment, *s. m.* der Eid, Eidschwur; *it.* der Fluch, Schwur; faire serment, einen Eid ablegen; prendre qq. un à serment, einen vereiden oder in Eid und Pflicht nehmen; maintenir par serment, betheuren; serment des joueurs, serment des amans, *prov.* Betheurungen, denen nicht zu glauben ist.

Sermenté, ée, *adj.* beeidigt, in Pflicht genommen.

Sermologe, *s. m.* das Predigtbuch, die Postille.

Sermon, *s. m.* die Predigt, Kanzelrede; *it.* (spottweise) eine lange verdrüßliche Ermahnung; sermon funèbre, die Leichenpredigt; faire un sermon, eine Predigt halten; sonner le sermon, in die Kirche läuten.

Sermonnaire, *s. m.* einer der Predigten geschrieben hat; *it.* die Postille, das Predigtbuch.

Sermonner, *v. n. vulg.* predigen; mit Vorpredigen unterrichten, lange Straf-Reden halten; je suis las de l'entendre sermonner sur mon chapitre, ich bin seiner Verweise überdrüßig; c'est trop sermonner, des Predigens wird zu viel.

Sermonnette, *s. f.* Anemone, eine Blume.

Sermonneur, *s. m.* euse, *f. vulg.* einer, der immer was herpredigen will; der Schwätzer, die Schwätzerinn.

Sermontaine, *s. f.* Bergser; eine Pflanze.

Sérosité, *s. f.* die wässerichte Feuchtigkeit im Geblüt; sang plein de sérosité, ein scharfes Geblüt.

Serpe, *s. f.* das Gartenmesser, Faschinenmesser; *it.* die Sichel, Hippe; un habit fait à la serpe, ein Kleid das so ungeschickt gemacht ist, als wenn es mit der Holz-Art zugehauen wäre; serpe d'armes, Streitsichel.

Serpéger, *v. a.* ein Pferd im Kreise, schlangen- oder wellen-weise reiten.

Serpent, *s. m.* die Schlange, Natter; *it.* ein musikalisches Baß-Instrument, so schlangenweise gekrümmet ist; *it.* der solches bläst; *it.* die Schlange, ein mitternächtiges Gestirn; *fig.* der Verläumder, Verräther; *it.* alles was schädlich und gefährlich ist; serpent à sonnette, die Klapperschlange; langue de serpent, die Schlangenzunge, das Lästermaul; c'est un serpent caché sous les fleurs, *prov.* dem Ding ist nicht zu trauen.

Serpentaire, *s. m.* der Schlangenträger, ein mitternächtiges Gestirn.

Serpentaire, *s. f.* Schlangenkraut, Drachenwurzel.

Serpente, *s. f.* Papier woraus man Fensterläden macht.

Serpenteau, *s. m.* das Schlänglein, junge Schlange; *it.* die Rackete, die schlangenweis steiget; der Luftschwärmer; *it.* der Sturmkranz; une couvée de serpenteaux, eine Brut junger Schlangen.

Serpenter, *v. n.* sich krümmen, als eine Schlange; schlangenweis fortkriechen; sich schlängeln, kleine Krümmen machen; als ein Weg, Bach oder Fluß; en serpentant, schlangenweise, in die Krümme.

Serpenticole, *s. m.* & *f.* ein Anbeter der Schlangen.

Serpentin, ine, *adj.* schlangen-ähnlich; langue serpentine, *fig.* das Lästermaul; die Otterzunge; langue serpentine d'un cheval, unruhige Zunge eines Pferds, so unter und über das Gebiß fährt; colonne serpentine, eine gewundene Säule, als drey Schlangen, deren Köpfe das Capital machen.

Serpentin, *s. m.* der Hahn an einer Muskete; *it.* eine krumme Röhre an einem chymischen Gefäß, oder Brandtweins-Blase; *it.* die Feldschlange, eine Art von Feldstücken; *it.* schwarz und grüner fleckichter Marmor.

Serpentine, *s. f.* wilder Bertram, Feld-Dragun, ein Kraut; *it.* Serpentin-Stein.

Serper, *v. n.* den Anker einer Galeere lichten.

Serpette, *s. f.* eine kleine Sichel, kleine Hippe oder Gartenmesser.

Serpillière, *s. f.* das Packtuch, Sacktuch, die Packleinwand.

Serpolet, *s. m.* wilder Poley oder Feldquendel, Feldkümmel.

Serrage, *s. m.* die inwendigen Breter eines Schiffes.

Serrail, *s. m.* der Pallast, worinnen der türkische Kayser seine Weiber eingeschlossen hält; *it.* die sämtlichen Frauens-Personen darinn; *it.* der Ort in einem königlichen Schloß, wo rare Thiere eingesperret sind.

Serre, *s. f.* die Kralle, Klaue eines Raubvogels; *it.* die Krebsschere; *it.* ein Gewächshaus in einem Garten; *it.* ein Obstkeller, die Früchte im Winter für Kälte zu verwahren; *it.* die Kelter, Kelterung, Auspressung des Weins in der Kelter; (beym Rothgießer) die Zwinge, Schraube, mit welcher eine Presse angezogen wird; avoir de bonnes serres, gute Klauen haben; *fig.* geizig seyn; wacker zugreifen, das Geraubte fest halten.

Serré, ée, *adj.* verschlossen, zugethan, eingesperret, gebunden, geschnürt; *it.* dicht, gedrängt; *it.* verstopft, hartleibig; *it.* (im Bergbaue) ganz; argent serré, verschlossenes, eingesperrtes Geld; nœud serré, ein zugezogener, fester Knoten; chemin serré entre les montagnes, schmaler Weg zwischen dem Gebirge; écriture serrée, enggeschriebene Schrift; style serré, kurzgefaßte Schreibart; toile bien serrée, dichtgeschlagene Leinwand; homme serré, ein eingezogener, zurückhaltender Mensch; cheval serré du devant, du derrière, ein Pferd das vorn oder hinten nicht breit genug ist; avoir le ventre serré, verstopftes Leibes seyn; avoir le cœur serré, ein bedrängtes Herz haben; jouer serré, selten, und um nicht viel spielen.

Serré, *adv. vulg.* stark, wichtig, heftig; il pleut bien serré, es regnet sehr dicht; mentir bien serré, unverschämt lügen; lügen, als wenn es gedruckt wäre; je te donnerai si serré sur les oreilles,

que tu . . . ich will dir so wacker auf die Ohren geben, daß du rc. . :

Serre-file, *s. m.* der letzte Soldat in der Schlußreihe; serre-demi-file, der letzte in der halben Schluß-Reihe.

Serrement, *s. m.* das Zusammendrücken oder Pressen; serrement de cœur, das Beklemmen des Herzens, das Herzdrücken, Herzgespann.

Serrément, *adv.* fest, stark, dicht, gedrängt, eng beysammen; *it.* genau, karg; marcher serrément, geschlossen fortziehen; les avares vivent fort serrément, die Geizhälse leben sehr filzig.

Serre-papiers, *s. m.* der Schriftkasten.

Serrer, *v. a. & n.* zusammenbinden oder fest zuziehen, als ein Band; *it.* eng zusammen rücken oder einziehen; *it.* verwahren, einschließen; *it.* in die Enge bringen; stark pressen, dicht schlagen, enge wirken; *it.* drücken, als die Hand; *it.* eng anliegen, als Kleider; *it.* zunehmen, stärker werden, als Kälte rc. *it.* verstopfen, als Speise den Leib; *it.* zusammen falten, als Segel, die man nicht ganz ausbreitet; *it.* weh thun; se serrer, gar zu eng stehen, als Bäume rc. *it.* gar zu eng gehen, als ein Pferd; *it.* (im Bergbaue) verdrücken.

Ce ballot est bien serré, dieser Ballen ist sehr fest gezogen; nous sommes trop serrés ici, wir stehen allzu enge beysammen; serrez vos rangs! (in der Kriegskunst) schließt eure Glieder! le froid a bien serré cette nuit, es hat diese Nacht stark gefroren; les coings & les nefles serrent le ventre, die Quitten und Mispeln verstopfen den Leib; il me serra la main, & décéda, er druckte mir die Hand, und verschied.

Cette ville est serrée de bien près des assiégeans, dieser Stadt wird von den Belagerern stark zugesetzt, sie wird sehr in die Enge getrieben; serrer les pouces à qq. un, einem die Daumenschrauben anlegen; cet habit me serre trop, dieses Kleid ist mir allzu enge; spannt mich zu sehr; la pluie serre & se renforce, der Regen wird dichter und stärker; serrer les voiles, die Segel ein binden; *it.* mit wenigen Segeln fahren; serrer le vent, den Wind genau nehmen; genau bey dem Winde segeln.

Un orateur doit serrer son style, ein Redner soll sich kurz fassen, d. i. mit wenigen Worten viel sagen; serrer un cheval, ein Pferd geschlossen halten, d. i. machen, daß es im Gehen sich mehr schließen müsse; cheval qui se serre, Pferd das sich drängt, nicht Raum genug nimmt; serrer la demi-volte, an den Ort wieder kommen, wo man die halbe Rundung angefangen; serrer les bottes, geschlossen reiten.

Serre-tête, *s. m.* die Hauptbinde.

Serrette, *s. f.* Färberscharte, Schartenkraut.

Serron, *s. m.* die Spezereylade.

Serrot, *s. m.* ein Stecken der Vogelsteller.

Serrure, *s. f.* das Schloß, etwas zu verschließen; serrure brouillée, oder mêlée, verdrehetes Schloß; serrure à ressort, Mahlschloß; serrure bénarde, französisches Schloß; crocheter une serrure, ein Schloß aufdietrichen; un coffre sans serrure, *prov.* der Magen.

Serrurerie, *s. f.* das Schlosserhandwerk; *it.* die Schlosserarbeit.

Serrurier, *s. m.* der Schlosser.

Serse, *s. f.* ein Muster von einem Schiffe, das man bauen will.

Sertir, *v. a.* einfassen, als einen Stein in einen Ring; abdecken, versetzen; diamant bien serti, ein wohlgefaßter Diamant; sertir à griffes, mit Krapfen abdecken; sertir à grains, mit Körner abdecken.

Sertissure, *s. f.* die Einfassung, Versetzung eines Steins in einen Ring.

Servage, *s. m.* die Knechtschaft, Dienstbarkeit.

Servant, *adj. m.* der da dient, unter eines andern Befehl stehet; gentilhomme servant, ein Junker, der einem großen Herrn dient; cavalier servant, der Aufwärter einer Dame nach italienischem Gebrauch; frère servant, Layenbruder; frères servans oder servans d'armes, die untersten Ritter unter den Malthesern; fief servant, ein Afterlehen oder Dienstlehen.

Servante, *s. f.* die Magd, Aufwärterinn; *it.* (als eine Höflichkeits-Bezeugung) die Dienerinn; servante à gage, Lohnmagd; servante de peine, die Dienstmagd; servante de cuisine, die Küchenmagd; servante de cour, die Viehmagd; servante aux enfans, Kindermagd.

Serviable, *adj.* dienstfertig, dienstwillig.

Serviablement, *adv.* dienstfertiger weise.

Service, *s. f.* der Dienst, die Bedienung, Aufwartung, Dienstleistung; *it.* die Hülfe, Dienstgefälligkeit; *it.* der Nutz, Gebrauch; *it.* der Kriegsdienst; *it.* der Gottesdienst, das hohe Amt, die Hoch-Messe, Seel-Messe; *it.* die Tracht, der Gang der Speisen; *it.* das Tischgeräth, Tafelzeug; *it.* der Aufsatz, z. E. von Silber, Porcellan rc. *it.* zusammen gebrachter Hause von Baumaterialien an den Ort, wo ein Gebäude aufgeführet wird; *it.* das Ausspielen des Balls im Ballhause; *it.* das Benöthigte so der König mit auf die Reise nimmt; rendre services à qq. un, einem Dienste leisten; entrer en service, in Dienst treten.

Il ne faut pas causer à l'église durant le service, während dem Gottesdienst soll man in der Kirche nicht plaudern; faire dire un service à un mort, für einen eine Seelmesse lesen lassen; un homme qui a blanchi dans les services, einer der in Kriegsdiensten alt geworden; services signalés, Ritterdienste; cela m'est de nul service, das dient mir zu nichts.

On se souvient bien mieux des services qu'on rend, que de ceux qu'on reçoit, man denkt länger an die Gefälligkeit so man andern erwiesen, als an die so man uns erwiesen hat; croyez-vous être servi à une douzaine de services? glaubet ihr, man wird euch ein Dutzend Trachten auftragen?

Plus l'édifice est haut, plus le service en est long & difficile à achever, je höher das Gebäude ist, je länger und beschwerlicher ist die Herbeyschaffung der Baumaterialien; il a eu un bon service, er schlägt den Ball wohl aus; le Roi ne mene à ce voyage que le service, zu dieser Reise nimmt der König nichts mit, als was er braucht; service de grands n'est pas héritage, *prov.* Herrendienst erbt nicht, ist kein beständiges Gut.

Serviette, *s. f.* das Tellertuch, eine Salvete; serviette à essuyer les mains, das Handtuch, eine Handzwele.

Servile, *adj.* knechtisch; *fig.* schnöd, niederträchtig; être de naissance servile, von geringer Herkunft seyn; traduction servile, allzu buchstäbliche Übersetzung; flatterie basse & servile, niederträchtige Schmeicheley.

Servilement, *adv.* knechtischer weise.

Serviote, *s. f.* ein Holz am Vordertheil des Schiffes.

Servir, *v. a. & n. irr.* dienen, Dienste thun oder leisten; *it.* aufwarten bedienen; *it.* helfen, nutzen, dienlich oder nützlich seyn; *it.* aufsetzen, auftragen, vorlegen, vorschneiden, als Speisen; (im Ballhause) ausspielen, den Ball ausschlagen; servir Dieu, Gott dienen; servir des Messes, den Priester bey der Messe bedienen.

Servir une Dame, einer vornehmen Frau aufwarten; cela ne sert de rien, das dient zu nichts; cela sert à nombre de choses, das ist zu vielen Dingen gut; il veut que je lui serve de guide, er will, daß ich ihm statt eines Begleiters diene; servir qq. un à plats couverts, *fig. vulg.* einem heimlich schaden.

Servir le dessert, den Nachtisch auftragen; il m'a servi une aile de perdrix, er hat mir einen Flügel vom Rebhuhn vorgelegt; notre artillerie fut mal servie, es fehlte unserm Geschütz an allem; servir à boire, einschenken, zu trinken reichen; il se sert lui-même, er bedienet sich selbst, er hält keinen Diener.

Il n'y a qu'un mot qui serve, *prov.* heraus mit der Sprache, sagt nur, was ihr sagen sollt, ohne viel Umschweif zu machen; que sert? was nutzet es? que sert-il de mentir? was hilft lügen? c'est à moi à servir? es ist an mir den Ball auszuschlagen; servir le fief, die Lehenspflicht ablegen, und seine Gebühr entrichten.

Servis, *s. m.* herrschaftliche Einkünfte; cens & servis, Zins, Steuer, Abgabe, Lehensgebühr.

Servite, *s. m.* der Mönchsorden, unter den Augustinern, die sich Unserer Frauen Knechte nennen.

Serviteur, *s. m.* der Diener, Bedienter, Knecht, Aufwärter; *it.* Buhler, Verehrer; de serviteur on devient maître, aus einem Diener wird man Herr; cette fille a nombre de serviteurs, diese Jungfer hat viele die sich um ihre Gunst bemühen; je suis votre serviteur, (in Complimenten und Briefen) ich bin Ihr gehorsamer Diener; *it.* (spottweise das lasse ich wohl bleiben, ich bedanke mich dafür; serviteur à la guerre! ich mag vom Krieg nichts wissen, hal-

te nichts davon; faites ferviteur à Monsieur, mache diesem Herrn ein Compliment; (sagt man zu Kindern.)

Servitude, s. f. die Dienstbarkeit, Gefangenschaft, Knechtschaft; it. Beschwerung, die auf etwas geleget ist, das jährlich muß abgetragen werden; it. Gerechtigkeit, die einer auf des andern Grund und Boden hat; it. (in der Malerey) das Ängstliche; une grande fortune eft une grande fervitude, großer Reichthum, große Sorge; fe faire faire la barbe deux fois par femaine eft une fervitude, sich wöchentlich zweymal barbieren zu lassen ist eine körperliche Beschwerlichkeit.

Sérum, s. m. die wässerichte, salzichte Feuchtigkeit im Blut.

Séfame, s. m. Sesam, ein Kraut.

Séfamoïde, s. f. (in der Botanik) Sternfruchtkraut; (in der Anatomie) Gleichbein, oder die kleinen Beinlein, so in den Gelenken der Finger stecken.

Séfeli, s. m. Steinkümmel, Bergkümmel, Seselkraut.

Séfes oder Séferons, s. m. Kichererbsen.

Sefqui, anderthalb.

Sefqui-altère, adj. eine Zahl, da die andere anderthalb mal darinne steckt, als in 30. steckt 20. und halb 20. ist 10.

Sefqui-tierce, eine Zahl, so die andere einmal in sich hat, und von welcher das Übriggebliebene just das Drittel der enthaltenen Zahl ist; z. E. 4. hat 3. in sich, und die übergebliebene 1. ist das Drittel von der 3.

Seffe, s. f. eine Binde; womit die Türken ihren Bund zieren; it. eine lange hölzerne Röhre zu Ausschöpfung des Wassers in kleinen Schiffen.

Seffion, s. f. das Sitzen oder die Zusammenkunft eines *Concilii* oder anderer Versammlung, so über etwas berathschlagt.

Sefte, s. f. ein Kornmaaß in Siam.

Setter, s. m. das Kornmaaß in Flandern.

Sefterage, s. m. Abgabe vom Getreide.

Sefterce, s. m. Sesterz, eine alte römische Silbermünze.

Sefterée, Seftier, s. Septerée, Septier.

Seftuple, s. m. eine Art von Tripeln in der Musik; feftuple de fémi-minime, Sechs-Viertel-Tripel.

Setier, s. Septier.

Sétine, s. f. der Platz von Wiesen, den 6. Mann in einem Tag abmähen können.

Sétioler, v. n. hoch und mager wachsen; als Pflanzen, wenn sie allzu dicht beysammen stehen.

Séton, s. m. (beym Wundarzt) das Haarseil, die Haarschnur, so unter der Haut im Nacken durchgezogen wird, als ein Fontanell, oder mit Fleiß gemachte offene Wunde, die überflüßige Feuchtigkeit abzuziehen.

Seve, s. f. der Baumsaft; la feve revient aux arbres, der Saft tritt wieder in die Bäume; vin à feve velouté, hellrother Wein.

Sévere, adj. streng, hart, ernsthaft, rauh, scharf etwas zu strafen; it. unerbittlich, als manches Frauenzimmer zu seyn scheinet; vertu févere, strenge Tugend; vifage févere, ernsthaftes Gesicht; père févere, ein harter Vater.

Sévérement, adv. strenger, ernsthafter weise.

Sévérité, s. f. die Schärfe, Härte, der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Strenge; ufer de févérité avec qq. un, mit einem hart verfahren; une extrême févérité éteint l'amour, durch allzugroße Strenge erlöscht die Liebe.

Séveronde, s. f. eine Dachtraufe.

Sévices, s. f. pl. (in Gerichten) grausames Verfahren eines Mannes gegen seiner Frau, Kinder oder Hausgesinde.

Seuil, s. m. die Thürschwelle; it. eine Schwelle unten an einer Schleuse; it. die Hölzer, so einen Nachen schließen; it. der Balken, worauf eine Zugbrücke ruhet, wenn sie niedergelassen ist; it. (im Bergbaue) die Grundlade, Grundlage; fig. der Anfang zu etwas; je veux qu'il ne paffe pas le feuil de ma maifon, er soll mir nicht über die Schwelle treten; elle eft au feuil de fa dévotion, sie fängt an fromm zu werden.

Seuillet, s. m. eine kleine Schwelle; it. das Barkholz unter den Stückpforten eines Schiffs.

Sévir, v. n. hart strafen, grausam seyn im Strafen; mit Strenge verfahren; it. gegen seine Hausgenossen gar zu strenge seyn; févir contre qq. un, gegen einen mit Härte verfahren.

Seul, e, adj. einig, allein, einzeln, einzig; feul à feul, ihrer zween allein beysammen, Mann gegen Mann, einer gegen einen; je veux manger feul, ich will allein (nicht in Gesellschaft) essen; un bas tout feul, ein einzeler Strumpf; cela n'a qu'un feul défaut, das hat nur einen (einen einzigen) Fehler.

Seulement, adv. nur, allein; it. wenigstens; il ne m'a pas feulement préfenté un verre d'eau, er hat mir nicht einmal ein Glas Wasser vorgesetzt; non feulement elle eft riche, mais auffi vertueufe, sie ist nicht nur reich, sondern auch tugendhaft; il eft feulement arrivé aujourd'hui, er ist heute erst angelanget.

Seulet, ette, adj. allein; ist aber meistens nur in der Poesie gebräuchlich, und zwar von jungen Personen, so allein gelassen werden.

Seulle, s. f. der Ort, so als Niederlage zu Kaufmanns-Waaren anzusehen ist; it. ein Ort wo Salz zum Verkauf aufgeschüttet wird, das Salzhaus.

Sevrage, s. m. das Entwöhnen der saugenden Kinder.

Sevrer, v. a. abgewöhnen, entwöhnen, als ein saugendes Kind, oder junges Vieh; fig. entziehen, berauben, abziehen von etwas, das einem sonst lieb gewesen ist; fe fevrer, v. r. sich entwöhnen, sich enthalten, sich entziehen, fevrer un enfant, ein Kind entwöhnen; fevrer un veau, das Kalb absetzen; fevrer un arbre greffé en approche, ein abgesäugtes Pfropfreis abschneiden; un nouveau fevré fur le Parnaffe, ein junger, angehender Poet; il efpéroit époufer cette fille, mais un tiers l'en a fevré, er hoffte dieses Mädchen zu heurathen, aber ein anderer hat ihn ausgestochen; hat ihm solche entzogen.

Sexagénaire, adj. & s. sechzigjährig.

Sexagene, s. f. die Zahl sechzig; ein Sechzig; der Schock; (in der Sternkunst) zwey Zeichen, oder 60ste Grad des Thierkreises.

Sexagéfime, s. f. der Sonntag Sexagesima, oder der zweyte Sonntag vor Fasten.

Sexe, s. m. das Geschlecht; it. die Geburtsglieder; le fexe mafculin, le fexe féminin, das männliche, das weibliche Geschlecht; le fexe viril eft le plus fort, das männliche Geschlecht ist das stärkste; les hermaphrodites ont les deux fexes, Zwitter haben beyde Arten der Geburts-Glieder; le fexe, oder le beau fexe, das schöne Geschlecht; das Frauenzimmer; aimer le fexe, das Weibsvolk liebhaben.

Sextant, s. m. ein mathematisches Instrument, die Winkel zu messen; it. das sechste Buch in den Decretalien des päpstlichen Rechts.

Sexte, s. f. der gesechste Ton in der Musik; it. (in der römischen Kirche) die dritte von den *Horis canonicis.*

Sexté, adj. m. régiftre fexté, ein Register der Salzverwalter, darinnen die Namen derjenigen stehen, die Salz bey ihnen kaufen müssen.

Sextelage, s. Sefterage.

Sextil, adj. gesechster Schein in der Sternkunst.

Sextule, s. m. ein Drachma und ein Scrupel Apothekergewichts.

Sextuple, adj. sechsfach.

Séyer, v. a. du bled, mähen, Korn schneiden.

Sgrafit, s. m. eine Malerey auf frischen Kalk.

Shérif, s. m. der Landrichter, in England.

Si, conj. so, wenn, wofern, ob; it. ja; (in Kanzelleyen) darum, deswegen; fi donnons en mandement, demnach verordnen wir; fi bien que, dergestalt, so daß; fi eft-ce que, dennoch, gleichwohl; les uns difent que fi, les autres que non, die einen sagen ja, die andern nein; fi fait, ja, ja doch, in der That.

Si, s. m. die siebente Note in der musikalischen Tonleiter; it. vulg. die Bedingung, der Zweifel, die Schwierigkeit; j'y trouve quelque fi, ich finde einen Fehler daran.

Sialagogues, s. m. pl. (in der Arzeneykunst) Mittel so durch den Auswurf, Speichel wirken.

Siamoife, s. f. eine Art baumwollenen Zeugs.

Sibarite, s. m. der Wollüstling.

Sibilot, s. m. einer der nach Art vermeynter Gespenster mit hohler Stimme redet, und andere dadurch erschrecken will; it. der Narr, Poßenreißer, Pickelhäring; it. ein albernes Gänschen.

Sibylle, s. f. die Sybille oder Wahrsagerinn bey den alten Heyden; fig. eine alte Jungfer, die mit ihrem Verstand und Wissen Parade zu machen pfleget.

Sibyllin, adj. sibyllinisch; les livres fibyllins, die wahrsagerischen Bücher der Sibyllen.

Sicamor, s. m. (in Wapen) der Reif; des écus de fable à ficamor d'or, schwarze Schilde mit goldenen Reifen, oder Rande.

Siccité, s. f. die Trockenheit.

Sicilique, s. m. (ein Gewicht der Alten)

2. Drachmen; (bey den Apothekern) ein Sextul und 2. Scrupel.

Sicle, *s. m.* der Seckel, Silberling.

Sidéral, ale, *adj.* zum Gestirn gehörig année sidérale, die Zeit, binnen welcher die Erde auf eben den Punkt ihrer Laufbahn wieder zurückkömmt.

Sidération, *s. f.* die Ersterbung, das Absterben eines Gliedes am Leibe.

Sidéritis, *s. f.* das Gliedkraut; *it.* der Stein, der wie Stahl glänzet; *it.* der Eisenstein.

Siècle, *s. m.* hundert Jahr; das Jahrhundert; hundertjährige Zeit; *fig.* das Zeitalter; die Welt; weltlicher Stand; *vulg.* eine gar lange Zeit; le siècle d'or, das goldene Zeitalter; siècle de fer, unglückliche, betrübte Zeit; eiserne Zeit, Zeit der Unwissenheit und Dummheit; courir de siècle, mit der Jahrszahl laufen, d. i. im Anfang eines Jahrhunderts gebohren worden seyn; aux siècles des siècles, ewiglich, in alle Ewigkeit; le débordement du siècle, das unordentliche Leben der Menschen.

Siège, *s. m.* der Stuhl, Sessel; *it.* der Sitz, die Residenz; *it.* die Belagerung; *it.* das Gericht, die Gerichtsbarkeit, das Landgericht, der Richterstuhl; *it.* das Gesäß, der Hintere; siège de paille, der Strohsessel; le saint siège, der päpstliche Stuhl; siège de cocher, der Bock, der Kutscherſitz; siège de selle, der Sitz im Sattel; siège de gazon, ein Sitz von Rasen; Rasensitz; siège d'aisance, der Sitz und die Brille auf einem Nachtstuhl; le siège de Troye, die Belagerung von Troja; c'est l'usage de ce siège, bey diesem Gericht ist es also Brauch; le siège est vacant, die Pfründe, das Bisthum ist ledig, d. i. unvergeben; le juge est au siège, il tient le siège, der Richter sitzt auf dem Richterstuhl, er hält Gericht; sièges présidiaux, Ober-Gerichte; sièges subalternes, Unter-Gerichte; il a une fistule au siège, er hat eine Fistel am Hintern.

Siéger, *v. n.* sitzen; regieren, in der Regierung seyn; *it.* belagern; le dernier Pape a siégé dix ans, der letzte Papst hat 10. Jahr regieret.

Sien, *m.* Sienne, *f.* *pronom. & subst.* sein, seine; *it.* der Seinige, die Seinige, das Seinige; sein Haab und Gut; im *plur.* die Seinigen, seine Freunde, Bediente ꝛc. mon pain n'est pas le sien, mein Brod ist nicht sein Brod; Dieu n'abandonne pas les siens, Gott verläßt die Seinen nicht; venir au secours des siens, den Seinigen zu Hülfe kommen; faires des siennes, seine närrische Streiche machen.

Sier, *s.* Scier &c.

Sièste, *s. f.* faire la sièste, Mittagsruhe halten.

Sieur, *s. m.* Herr; (ist als ein Ehrentitel anzusehen, dessen sich die Höheren gegen Geringere bedienen, oder wenn Jemand aus Bescheidenheit von sich selbst redet); portez cela au Sieur Martin, bringet dieses dem Herrn Martin; je suis le Sieur N. . . ich bin Herr N. . . le Sieur d'un tel lieu, der Herr des Orts.

Sifflant, ante, *adj.* zischend, pfeifend; consonnes sifflantes, Mitlauter, so zischend klingen.

Sifflement, *s. m.* das Zischen, z. E. der Schlangen, oder das Sausen des Windes; *it.* spöttisches Auszischen.

Siffler, *v. a. & n.* pfeifen, zischen, sausen; *it.* auspotten, auszischen; *it.* einblasen, eingeben; le vent siffle, der Wind pfeift, sauset; vous sifflez joliment, ihr pfeifet artig; les serpens sifflent de colère, die Schlangen zischen vor Zorn; siffler un oiseau, einen Vogel im Singen abrichten, ihm vorpfeifen; siffler qq. un, einen auspfeifen; auslachen, ausspotten; *fig.* heimlich einblasen, was er sagen oder thun soll; siffler le droit, heimlich in den Rechten unterweisen; siffler la linotte, *prov.* sich brav bezechen; pour réussir il n'a qu'à siffler, (spottweise) er darf nur pfeifen, so geschiehet es.

Sifflet, *s. m.* eine Pfeife; *it.* die Luftröhre bey Menschen und Vieh; le sifflet de la glotte, die Stimmritze; si vous n'avez point d'autre sifflet que celui-là, votre chien est perdu, *prov.* wenn ihr eure Sache nicht geschickter wisset anzugreifen, so gelinget sie nicht; couper le sifflet à qq. un, *vulg.* einem die Gurgel abschneiden.

Siffleur, *s. m.* der Pfeifer; *fig.* einer der einen unterrichtet, *it.* vorsaget, einbläßt, einhilft, wie in der Comödie.

Sigillée, *adj. f.* terre sigillée, Siegelerde.

Sigisbé, *s. m.* einer so einem Frauenzimmer aufwartet.

Sigle, *s. f.* der Anfangs-Buchstabe eines Wortes.

Signage, *s. m.* (beym Glaser) der Aufriß einer Fensterverzierung, so zum Meisterstück gemacht werden soll.

Signal, *s. m.* das Signal, das Zeichen, die Losung so man zu etwas giebt, als zur Schlacht ꝛc.

Signalé, ée, *adj.* berühmt, merkwürdig, ansehnlich, sonderbar, beträchtlich; (im guten und bösen Verstande;) ce jour signalé par tant de cruautés, dieser wegen so vieler Grausamkeiten merkwürdige Tag; un orateur signalé, ein berühmter Redner; un service-signalé, ein ansehnlicher Dienst; Ritterdienst; un signalé frippon, ein berühmter Spitzbube.

Signalement, *s. m.* genaue Beschreibung eines Ausreißers, Verbrechers ꝛc. wie er aussieht, oder gekleidet geht.

Signaler, *v. a.* bezeichnen, beschreiben; *it.* berühmt machen, zu erkennen geben; se signaler, *v. r.* sich hervor thun, sich sehen lassen, sich berühmt machen; signaler un évadé, einen Flüchtling, Ausreißer, nach seiner Gestalt beschreiben, damit er erkannt werde; ce brave a signalé sa valeur, dieser wackere Mann hat seine Tapferkeit sehen lassen; nos Généraux se sont signalés dans la dernière guerre, unsere Generals haben sich im letztern Kriege berühmt gemacht.

Signamment, *adv.* absonderlich, insonderheit, vornehmlich.

Signandaire, *s. m.* der etwas unterschreibt; témoins signandaires, unterschriebene Zeugen.

Signature, *s. f.* die Unterschrift, das Unterzeichnen; *it.* der Buchstab oder das Zeichen unten an jedem gedruckten Bogen eines Buches; *it.* Kennzeichen an Pflanzen, connoître sa signature, seiner Hand Unterschrift erkennen.

Signe, *s. m.* der Wink, das Zeichen, Merkmaal, Kennzeichen; *it.* das Wunderzeichen, Zeichen des Thierkreises; faire signe de la tête, des yeux, mit dem Kopf nicken, mit den Augen winken; faire le signe de la croix sur qq. ch, *vulg.* sich über etwas kreuzigen und segnen.

Signer, *v. a.* unterzeichnen, unterschreiben; *it.* mit einem Stämpel bezeichnen, als Silber- und Zinngießer-Arbeit; se signer, *v. r. vulg.* das Kreuz vor sich machen; signer en commandement, im Namen des Königs unterschreiben, als die Minister thun; les martyrs ont signé leur confession de leur sang, die Märtyrer haben ihr Bekänntniß mit ihrem Blut versiegelt.

Signet, *s. m.* ein Zeichen womit man etwas in einem Buche bemerket; signet de Salomon, Weißwurz.

Signifiant, ante, *adj.* deutlich, womit man etwas genugsam bemerket.

Significateur, *s. m.* ein gewisser Ort am Himmel, in welchen die andern Gestirne nach gewissen Jahren kommen können, ihre Wirkung auf Erden zu haben.

Significatif, ive, *adj.* nachdrücklich, deutlich, vielbedeutend.

Signification, *s. f.* die Bedeutung, der Verstand, die Andeutung; *it.* gerichtliche Anzeige.

Signifier, *v. a.* bedeuten, andeuten; *it.* kund machen, zu wissen thun; cela ne signifie rien, das heißt nichts, das will nichts sagen.

Siguette, *s. f.* ein Kappzaum von Eisen mit Zähnen, als eine Säge.

Sil, *s. m.* Sil, ein Mineral, gelbe oder rothe Farbe daraus zu machen.

Silence, *s. m.* das Stillschweigen, die Verschwiegenheit, das Schweigen; *it.* die Stille, das Stillseyn; *it.* der Gott des Stillschweigens, bey den alten Römern; *it.* (in der Malerey) die Ruhestelle; passer sous silence, mit Stillschweigen übergehen; garder le silence, schweigen, verschweigen; rompre le silence, das Stillschweigen brechen, zu reden anfangen; le silence de la nuit, die Stille der Nacht; silence! oder faites silence! still! seyd still! imposer silence à qq. un, einem das Maul stopfen, ihn schweigen heißen.

Silenciaire, *s. m.* der ein ewiges Schweigen hält.

Silencieux, euse, *adj.* stillschweigend, stille, der nicht viel redet; vous êtes bien silencieux, ihr redet fast gar nichts.

Silene, *s. m.* ein alter Waldgott bey den Heyden.

Silex, *s. m.* der Kieselstein.

Silhouette, *s. f.* der Schattenriß.

Siliginosité, *s. f.* Eigenschaft dessen was mehlicht oder schleimicht ist.

Siliquastre, *s. m.* indianischer Pfeffer.

Silique, *s. f.* die Hülse, Schote der Erbsen ꝛc. *it.* Gewicht der Alten, 4. Gran.

Sillage, *s. m.* das Fahrwasser, die Soge;

doubler le sillage d'un vaisseau, noch einmal so viel Weg zurück legen.

Sille, *s. m.* ein griechisches Strafgedicht, Satyre.

Siller, *v. a.* s. Ciller.

Siller, *v. n.* segeln; das Wasser, die Wellen durchschneiden; ce vaisseau silloit à l'ouest, dieses Schiff gieng in seinem Lauf von West durch die Wellen.

Sillet, *s. m.* der Kamm an einer Geige, Laute *rc.*

Sillon, *s. m.* eine Furche im gepflügten Felde; *it.* der Strich eines Schiffs im Wasser; das Kielwasser; *it.* geschlagene Strieme von der Ruthe; *it.* eine Runzel auf der Haut des Gesichts; *it.* (beym Spinnen) die verschiedenen Erhöhungen des Garns auf der Spule; (im Festungsbau) ein Außenwerk in einem breiten Graben; *it.* (im Bergbaue) die Leiste; *it.* (in der Anatomie) die Furche, Rinne; un sillon lumineux dans les airs, (poet.) ein heller Strahl in der Luft.

Sillonner, *v. a.* & *n.* Furchen ziehen, ackern, pflügen; *it.* kleine Wellen werfen, als das Meer; *fig.* runzlicht machen; son front est sillonné de vieillesse, seine Stirne ist runzelicht von Alter; sillonner l'Océan, (poetisch) über das große Weltmeer schiffen.

Silphe oder Sylphe, *s. m.* erdichteter Luft-Geist der Cabalisten; Silphyrie, *s. f.* die Region, das Land dieser Luftgeister.

Silvain, *s. m.* ein Waldgott der Alten.

Silve, *s. f.* ein Gedicht, so schnell in einem poetischen Feuer gemacht worden; *it.* eine Sammlung vermischter Gedichte.

Silvestre, *adj.* zum Walde gehörig.

Silvestre, *s. f.* rothe Körner zur Scharlachfarbe.

Simagrée, *s. f.* verstellte, gezwungene Gebärden.

Simaise, s. Cymaise.

Simarre, *s. f.* ein langer nachschleppender Weiber-Rock; *it.* ein langer Staats-Rock der obrigkeitlichen Personen.

Simbleau, *s. m.* eine Schnur der Zimmerleute, zu großen Kreisen und Bogen.

Simblot, *s. m.* (beym Weber) der Aufzug zu geblümten Zeugen.

Simbole, s. Symbole.

Simaillum, *s. m.* ein Kästlein mit kleinen Fächern zu Schaumünzen.

Simetrie, s. Symmetrie.

Similaire, *adj.* gleicher Art und Wesens; wird von Theilen des Leibes gesagt, die von gleichen Theilen zusammen gesetzt sind, als Beine, Nerven; *it.* nombres similaires, sind gerade Zahlen, mit welchen wiederum eine gerade Zahl multipliciert wird, als 6. mit 2.

Similargent, *s. m.* zusammengesetztes Metall, das wie Silber aussieht.

Similitude, *s. f.* das Gleichniß; die Gleichnißrede, Ähnlichkeit.

Simille, *s. f.* das Semmel-Mehl.

Similor, *s. m.* Kupfer mit Zink zusammen geschmolzen.

Simoniaque, *adj.* & *s.* der geistliche Sachen oder Aemter um Geld kauft, ein Geldwucherer mit geistlichen Sachen.

Simonie, *s. f.* das Kaufen und Verkaufen eines geistlichen Amts; Simoney, geistliche Krämerey.

Simple, *adj.* & *s. m.* einfach, schlecht, unvermischt; *it.* blos, schlecht, gemein, ohne Zierrath; *fig.* aufrichtig, natürlich, ohne Falsch; *it.* dumm, einfältig; Dieu est un être simple, Gott ist ein einfaches, unvermischtes Wesen; je gage un simple contre un double, ich verwette ein einfaches gegen ein doppeltes; je n'ai qu'une simple promesse de lui, ich habe nur eine bloße Handschrift von ihm, ohne gerichtliche Verschreibung; il porte un habit tout simple, er trägt kein verbrämtes Kleid, d. i. kein Kleid mit Zierrathen; on l'a cru sur sa simple parole, man hat ihm blos auf sein Wort geglaubt; je ne suis qu'un simple bourgeois, ich bin nur ein gemeiner Bürger; style simple, eine natürliche ungekünstelte Schreibart; un bénéfice simple, eine Pfründe ohne Seelsorge; Dieu aime les cœurs simples, Gott liebet die so aufrichtiges Herzens sind; ai-je jamais vu un benêt plus simple que lui? habe ich mein Lebtag einen einfältigern Tropf als ihn gesehen?

Simplement, *adv.* einfältig, aufrichtig, schlecht, ohne Zierrath; je lui ai dit simplement, que &c. ich habe ihm nur gesagt, daß *rc.*

Simples, *s. m. plur.* Kräuter, die für sich selbst die verlangte Wirkung thun, ohne Zusatz anderer.

Simplesse, *s. f. vulg.* stilles Wesen, die Aufrichtigkeit; il ne demande qu'amour & simplesse, *prov.* er ist ein stiller Mensch, der mit Niemanden Zank anfängt.

Simplicissime, *adj.* sehr einfältig, sehr dumm.

Simpliciste, *s. m.* der die einfachen Arzeneykräuter wohl kennet.

Simplicité, *s. f.* einfaches, unvermengtes Wesen; *it.* schlechter Schein oder Ansehen; die Einfalt, Einfältigkeit, der Unverstand, die Albernheit; *fig.* die Aufrichtigkeit, Unschuld, Redlichkeit; la simplicité admirable de l'évangile, die wundersame ungekünstelte einfältige Schreibart des Evangelii; il prend la franchise pour simplicité, er siehet die Offenherzigkeit für eine Dummheit an; il y a plus de simplicité dans son fait, que de malice, bey diesem seinem Verbrechen ist mehr liebe Unschuld als Bosheit.

Simplifier, *v. a.* etwas weitläuftiges ins kürzere fassen; simplifier un bénéfice, eine geistliche Pfründe von dem Amt der Seelsorge befreyen; le style de cette histoire est trop orné, il faut le simplifier, die Schreibart dieser Historie ist allzusehr geschmückt, man muß sie natürlicher einrichten.

Simulacre, *s. m.* das Götzenbild; *fig.* eitele Abbildung, Vorstellung eines Dinges; après Jules-César, il n'y eut plus qu'un vain simulacre de république, nach Cäsars Zeiten war die römische Republik nur noch ein Schatten.

Simulation, *s. f.* (bey den Juristen) die Verstellung, falsches Vorgeben; falscher Schein; il y a bien de la simulation dans ce contrat, es steckt manche List in diesem Vertrag.

Simuler, *v. a.* verstellen, vorgeben, es sey etwas so, das doch nicht so ist; vorwenden. Simulé, ée, *part.* & *adj.* falsch, verstellt; paix simulée, der Scheinfriede.

Simultané, ée, *adj.* gleichzeitig; was zu gleicher Zeit geschiehet; investiture simultanée, gesammte Hand.

Simultaneum, *s. m.* gemeinschaftliches Exercitium zweyerley Religionen in einer Kirche.

Sinapisme, *s. m.* das Senf-Pflaster.

Sincère, *adj.* aufrichtig, redlich; *it.* (im Bergbaue) fein.

Sincèrement, *adv.* aufrichtiger weise.

Sincérité, *s. f.* die Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Sinciput, *s. m.* das Vorhaupt.

Sindon, *s. m.* (beym Wundarzt) ausgezapfte Leinwand zu Carpey-Bäuschlein; *it.* das Leintuch, darein der Leichnam Christi gewickelt wurde.

Singe, *s. m.* der Affe; *fig.* der Nachäffer; *it.* ein mathematisches Werkzeug, Storchenschnabel, Figuren und Bilder nachzureißen, auch ins kleine zu bringen; *it.* eine Kreuzwinde, Rollwinde; payer qq. un en monnoie de singe, *prov.* einen mit Narrenpossen bezahlen.

Singerie, *s. f.* Affenspiel, närrische Gebärden, Possen, Affenstreiche.

Singler, s. Cingler.

se Singulariser, *v. r.* was besonders seyn wollen vor andern; se singulariser par ses habits, anders als andere Leute gekleidet seyn wollen.

Singularité, *s. f.* sonderbares Wesen, Sonderlichkeit, die Thorheit, daß man etwas besonders vor andern seyn will; son cabinet de curiosités est rempli de mille singularités, sein Curiositäten-Cabinet ist voller merkwürdiger Sachen.

Singulier, ère, *adj.* & *s. m.* einzig, einzel, sonderbar, sonder, selten, außerordentlich; der was besonders vor andern hat, oder haben will, der Sonderling; *it.* der *Singularis* in der Grammatik; une loi singulière, ein einiges Gesetz in einem Titel, dergleichen im *Codice* zu finden; combat singulier, einzelner Kampf, da Mann vor Mann gefochten wird; *it.* Duell; *it.* ein wunderlicher Kampf; le phénix est un oiseau singulier, der Phönix ist ein sonderbarer, rarer Vogel; beauté singulière, eine ausbündige Schönheit; un homme singulier, der Sonderling; la question est singulière, die Frage ist lächerlich, wunderbar, ungewöhnlich.

Singulièrement, *adv.* auf besondere ungewöhnliche Art; il aime la peinture singulièrement, er liebet die Malerey ungemein; il s'habille singulièrement, er kleidet sich lächerlich.

Sinistre, *adj.* unglücklich, bös, schlimm, widrig, schädlich; cet homme a qq. ch. de sinistre dans le visage, dieser Mensch hat etwas Widriges im Gesicht; de sinistres présages, unglückliche Vorboten.

Sinistrement, *adv.* schlimm, übel.

Sinon, *conj.* ausgenommen, außer, ohne, sonst, wo nicht; je n'ai rien ouï dire de lui, sinon qu'il est un peu avare, ich habe nichts von ihm hören sagen, außer daß er ein wenig geizig ist; fai-

tes cela, sinon, vous serez trahi, thut das, wo nicht, so werdet ihr verrathen.
Sinople, *s. m.* (in den Wapen) die grüne Farbe.
Sintiller, s. Scintiller.
Sinueux, euse, *adj.* krumm, geschlungen, einwärts gebogen; wellenförmig; *it.* voll Meerbusen; les replis sinueux d'un serpent, die krummen Biegungen einer Schlange; ligne sinueuse, geschlungener Strich.
Sinuosité, *s. f.* die Krümme, Bucht; Krümmung; *it.* ein Hohlgeschwür; cette plaie a beaucoup de sinuosités, diese Wunde macht allerley krumme Wege durchs Fleisch.
Sinus, *s. m.* (in der Geometrie) der Abschnitt eines Winkels, die halbe Sehne eines Bogens; (in der Heilkunst) der Sack, der sich an eine Wunde setzt und Eiter giebt; (in der Anatomie) die Pfanne, Höhle, eine Beinhöhle, so andere Gebeine in sich fasset.
Siphilis, *s. f.* Venuskrankheit.
Siphilitique, *adj.* venerisch.
Siphon, *s. m.* der Heber, eine Röhre, z. E. Wein aus einem Faß zu ziehen; *it.* ein großer Sturm zur See, der das Wasser in die Höhe hebt, und herum drehet; eine Wasserhose, Feuerröhre, Spritze.
Siquenille, s. Souquenille.
Sirauté, Sirerie, *s. f.* die Herrschaft, Herrlichkeit; ein Ehrentitel.
Sirius, *s. m.* der Hundsstern.
Sire, *s. m.* der Ehrentitel, den man Königen allein giebt; Sire, Votre Majesté se souviendra &c. allergnädigster König, Eure königliche Majestät erinnern sich &c.
Sire, *it. vulg.* Herr, (es wird aber nicht anders gebraucht, als es muß der Name dabey stehen;) Sire Martin, Herr Martin; vous êtes un (maître Sire) beau Sire, (scherzweise) ihr seyd (ein lustiger Vogel) ein feiner Herr; Sire de l'ost, der General eines Kriegsheeres.
Sirène, *s. f.* eine Sirene, Wassernixe; Meerweiblein; *fig.* eine Verführerinn.
Siriase, *s. f.* das Blattfallen, Schießen; eine Entzündung am Gehirne der kleinen Kinder.
Siroc, *s. m.* der Süd-Ost-Wind, im mittelländischen Meere.
Sis, ise, *part.* von Seoir, liegend, gelegen; maison sise rue des juifs, ein Haus das in der Judengasse liegt.
Sison, *s. m.* Steinpeterlein, ein Kraut.
Sisteme, siehe Système.
Sister, *v. n.* vor Gericht laden, vor Gericht erscheinen; se sister, *v. r.* sich stellen.
Sister, *s. m.* das Getreidemaaß in Flandern.
Sistre, *s. m.* der Cymbel, das Krummhorn, Kling-Eisen; musikalisches Instrument der Alten.
Sisymbrium, *s. m.* Wasserretig, Bachmünze, ein Kraut.
Site, *s. m.* (in der Malerey) die Lage, Vorstellung, Gegend einer Landschaft.
Sitôt-que, *conj.* so bald als.
Situation, *s. f.* die Lage, das Lager eines Ortes, die Art, wie ein Körper liegt; *fig.* die Stellung, Ordnung, der Zustand, Umstand, z. E. des Gemüths, oder anderer Sachen; son économie n'est pas dans la meilleure situation, seine Haushaltung ist in keiner guten Verfassung.
Situer, *v. a.* stecken, setzen, legen, anlegen, bauen an einem Ort; on a mal situé ce château, man hat dieses Schloß an einen ungeschickten Ort gebauet; une maison bien située, ein wohlgelegenes Haus.
Sivadiere, Sivette, s. Civ. . .
Six, *adj.* & *s. m.* sechs, eine Sechse; six cents, sechs Hundert; six mille, sechs Tausend; un six de cœur, eine Herzsechse; Charles six, Karl der Sechste.
Sixain, *s. m.* eine Zahl von sechsen, ein halb Dutzend; *it.* ein Satz Verse von sechs Zeilen; un sixain de cartes, ein halb Dutzend Kartenspiele.
Sixayeul, *s. m.* des Urälterváters Großvater.
Sixième, *adj.* & *s.* der Sechste; ein Sechse, sechs auf einander folgende Karten von einer Farbe; *it.* das Sechstheil aus einer Summe, Maaß &c. *it.* eine Sexte in der Musik.
Sixièmement, *adv.* zum sechsten.
Sixte, *s. f.* eine Sexte in der Musik; l'heure de sixte, die sechste Stunde, sechs Uhr.
Slabre, *s. f.* das kleine Schiff oder Fahrzeug beym Häringsfang.
Slée, *s. f.* das Kunstgerüst, mit dessen Hülfe ein Schiff aus dem Wasser aufs Land gezogen wird.
Sloop de guerre, *s. m.* eine kleine Fregatte, die Jährenblase.
Smalte, *s. m.* der Schmalt, Schmelzblau.
Smaragdin, *adj.* smaragdfärbig.
Smaragdoprase, *s. f.* eine Art Edelgesteine, der Smaragd, so etwas grüngelblicht sieht; ein Praser.
Smectin, *s. m.* der Seifenstein, Speckstein, Leberstein.
Smille, *s. f.* (beym Maurer) ein Hammer mit zwey Spitzen, der Zweyspitz-Hammer.
Smiller, *v. a.* mit dem Zweyspitz-Hammer bearbeiten.
Smogleur, *s. m.* (in der Seesprache) der Lorrendreyer.
Sobre, *adj.* nüchtern, mäßig; *fig.* bescheiden.
Sobrement, *adv.* mäßig, auf sparsame Weise; *fig.* bescheiden, mit Bescheidenheit.
Sobriété, *s. f.* die Nüchternheit, Mäßigkeit; *fig.* Bescheidenheit, Mäßigung.
Sobriquet, *s. m.* der Spottname, Eselname, Übername, Beyname; das Wort womit man einen vexieret.
Soc, *s. m.* der Pflugschaar, das Pflug-Eisen.
Sociabilité, *s. f.* die Gemeinschaftlichkeit.
Sociable, *adj.* gesellig, der gern bey der Gesellschaft ist; *it.* mit dem gut umzugehen ist.
Sociablement, *adv.* freundlich, verträglich.
Social, ale, *adj.* gesellig, gesellschaftlich, Gesellschaft liebend; *it.* von Gesellschafts wegen; cela fut acheté au nom social de la Compagnie, das wurde im Namen der Handlungsgesellschaft erkauft.
Socier, *v. n.* Gesellschaft machen; besuchen.
Société, *s. f.* die Gesellschaft, Gemeinschaft; *it.* der Umgang, die Freundschaft, Geselligkeit; société léonine, Handlungsgesellschaft wo der eine allen Profit allein genießt, und der andere die Last allein hat.
Socinianisme, *s. m.* die Lehre, daß Christus nicht Gott gewesen sey, und daß es keinen heiligen Geist gebe.
Socinien, *s. m.* der Socinianer, Anhänger obgedachter Lehre; *it. adj.* socinisch, socinianisch.
Socle, *s. m.* das Gestell eines Säulenstuhls, oder der Fuß eines Brustbildes.
Socque, *s. f.* ein hölzerner Schuh der Mönchen; *it.* Schuh oder Pantoffel der alten Comödianten.
Soda, *s. m.* der Sood, das Brennen im Halse.
Sodaliste, *s. m.* & *f.* der Gesellschafter, Freund.
Sodomie, *s. f.* die Sodomiterey.
Sodomite, *s. m.* der Sodomit, der sich durch unnatürliche Vermischung befleckt.
Sœur, *s. f.* eine Schwester; *it.* Klosterschwester, eine Nonne; sœur de père, oder de mère, Halbschwester von väterlicher oder mütterlicher Seite; belle-sœur, Stiefschwester, Schwägerinn; sœur de lait, die mit einer andern eine Amme gehabt; sœurs jumelles, Zwillings-Schwestern; sœur colette, Bethschwester; sœurs converses, (oder laies) Nonnen so nur zur Bedienung im Kloster aufgenommen sind, und nicht mit im Chor singen; les neuf sœurs, die neun Musen; voilà de nos sœurs, *prov.* das sind rechte Huren.
Sœurorge, *s. m.* der Schwester Mann.
Sofa, *s. m.* (bey den Türken in ihren Zimmern) eine Bank, so etwann einen Schuh hoch erhaben ist, worauf sie vornehmen Personen Audienz geben; *it.* das Faulbette, Ruhebette.
Soffite, *s. m.* der Zierrath auf der Vertäfelung oder auf dem Gyps, an der Decke eines Gemachs, und an Säulen.
Sogre, *s. m. it. s. f.* der Schwiegervater; *it.* die Schwiegermutter; sogre-dame, die Stiefmutter.
Soi, *pronom*, sich; avoir de l'argent sur soi, Geld bey sich haben; aller sur soi, (in der Jägerey) auf seine erste Fährt kommen, zurücklaufen, den vorigen Weg nehmen; il n'est rien tel que d'avoir un chez soi, *prov.* eigener Heerd ist Goldes werth.
Soi-disant, *s. m.* ein so genannter; *it.* einer der sich für etwas ausgiebt, und es nicht ist.
Soi-même, sich selbst; être à soi-même, sein eigener Herr seyn; homicide de soi-même, der Selbstmörder; un ami est un autre soi-même, ein Freund ist was man selbst ist.
Soie, *s. f.* die Seide; *it.* Schweinsborste; bisweilen auch das Haar am Pferde-Kamm; *it.* das weiche Haar der kleinen zottelichten Hunde; (beym Schwertfeger) die Angel oder der Dorn an der Degenklinge, so in das Gefäß gestoßen wird; *fig.* alles was lieblich, zart, angenehm ist; vers à soie, ein Seidenwurm;

wurm; soies greges oder en matasse, rohe, ungesponnene Seide; soies torses, aufgewickelte Seide; des jours filés d'or & de soie, (poetisch) glückselige Tage; paroles de soie, gelinde gute Wörtchen; bas de soie, (in der Kochkunst) Gallert von Schweinsfüßen; (im Seewesen) eiserne Stiefeln, als eine Strafe für die Verbrecher auf den Schiffen; c'est soie sur soie, *prov.* es ist nichts als lauter Glück; Glück über Glück.

Soierie, *s. f.* Seidenwaaren, Seidenhandel

Soieux, (Soyeux) euse, *adj.* lind, weich, zart wie Seide, dickseidig, seidenreich.

Soif, *s. f.* (das f wird ausgesprochen) der Durst; *fig.* die Begierde, das Verlangen nach etwas; avoir soif, dursten; garder une poire pour la soif, *prov.* eine Birn für den Durst aufheben, d. i. etwas für den Nothfall behalten; la faim a épousé la soif, *prov.* wird gesagt von zwey Blut-armen, die einander heurathen.

Soignantage, *s. m.* unehelicher Beyschlaf, die Ehebrecherey, Kebsweiberey.

Soigné, ée, *adj.* (in der Malerey) sorgfältig, fleißig bearbeitet.

Soigner, *v. a.* & *n.* Sorge haben, besorgen, beschäftiget seyn, gedenken an etwas, bedacht seyn auf etwas; soigner un malade, eines Kranken warten; soigner à ses affaires, seinen Geschäfften fleißig abwarten.

Soigneusement, *adv.* sorgfältig, fleißiglich.

Soigneux, euse, *adj.* sorgfältig, wachsam, fleißig, achtsam; bekümmert, etwas recht zu thun.

Soin, *s. m.* die Sorge, der Kummer; *it.* die Wartung, Pflege, der Fleiß, die Achtsamkeit, Bemühung; les soins du ménage, die Sorgen der Haushaltung; l'ambition cause bien des soins, der Hochmuth verursachet viel Kummer, viel Unruhe; je remets cette affaire à vos soins, ich überlasse diese Sache eurer Vorsorge; avoir soin de qq. un, Jemandes warten, pflegen, Sorge für ihn tragen.

Soins, *s. m. pl.* sorgfältige Aufwartung, Dienstgefälligkeiten, so ein Verliebter gegen seine Geliebte hat; il est dangereux d'exposer son cœur aux tendres soins d'un amant, es ist gefährlich für ein Frauenzimmer, wenn es Besuch von seinem Liebhaber annimmt.

Soir, *s. m.* der Abend; le soir, des Abends, auf den Abend; la fraîcheur du soir, die kühle Abendluft.

Soirée, *s. f.* die Abendzeit, der Abend.

Soit, *adv.* & *conj.* es sey, es mag seyn; soit bon, soit mauvais, es mag gut oder schlecht seyn; soit qu'il parle, soit qu'il écrive, er mag reden oder schreiben.

Soixantaine, *s. f.* ein Schock, 60. Stück.

Soixante, *adj.* sechzig.

Soixanter, *v. a.* (im Picketspiel) einen Sechziger zählen.

Soixantième, *adj.* & *s.* der sechzigste.

Sol, *s. m.* (sprich Sou) eine französische Scheidmünze, so viel als anderthalb Kreuzer.

Sol, *s. m.* der fünfte Clavis in der französischen Tonleiter; *it.* der Boden, Erdboden, die Erdfläche, so man bauet, oder auf welche man bauet; *it.* das Feld eines Wapenschildes; *it.* Gold bey den Chymisten, und Schwefel bey den Alchymisten; *it.* (im Bergbaue) das Bodenblatt.

Solacier, *v. a.* Freude machen; se solacier, sich erlustigen, ergötzen.

Solacieux, euse, *adj.* erfreulich, ergötzlich.

Solaire, *s. m.* (in der Chirurgie) die knotenförmige Binde, die Sonne.

Solaire, *adj.* zur Sonne gehörig; éclipse solaire, die Sonnenfinsterniß; cadran solaire, die Sonnenuhr; visage solaire, ein schön, vollkommen, rundes Gesicht; animal solaire, (spottweise) einer der sich gern an der Sonnen wärmet; muscle solaire, das Fußsohlen-Mäuslein.

Solandres, *s. f. pl.* (eine Pferdkrankheit) die Räude in den Kniekehlen.

Solanum, *s. m.* der Nachtschatten.

Sol-batu, e, *adj.* ein Pferd, das seinen Huf beschädiget oder verderbet hat.

Sol-bature, *s. f.* die Beschädigung am Pferde-Huf.

Soldanelle, *s. f.* Seewinde, Meerkohl.

Soldat, *s. m.* der Soldat, Kriegsmann.

Soldat, *adj. m.* soldatisch; *it.* kühn, beherzt; il a l'air soldat, er siehet beherzt aus, er hat eine martialische Gestalt, Mine.

Soldatesque, *adj.* & *s. f.* kriegerisch, soldatisch; die Soldaten; das Kriegsvolk.

Solde, *s. f.* der Sold, die Löhnung, so den Soldaten gegeben wird; *it.* der Rest so Kaufleute einander auf eine Summe heraus geben oder schuldig bleiben, der Saldo.

Solder, *v. a.* eine Rechnung abschließen, und den Rest abzahlen.

Soldoyer, (besser Soudoyer) *v. a.* besolden, den Soldaten die Löhnung auszahlen; ce Prince peut soldoyer cent mille hommes, dieser Fürst kann hundert tausend Mann im Sold erhalten; soldoyé, besoldet, im Sold stehend, als Kriegsvölker.

Soldurier oder Soudoyer, *s. m.* ein Bedienter eines alten Ritters.

Sole, *s. f.* ein Stück Land, so man wechselsweise besäet, und brach liegen läßt; *it.* der Boden eines platten Schiffs; *it.* das Gestell oder Holzwerk, worauf eine Windmühle steht; *it.* der Fuß eines Krans oder anderer großer Hebgerüste; *it.* die Sohle, der innere Huf am Fuß der Pferde; *it.* der Balle oder unterste Theil der Hirschklaue; *it.* Sole oder Scholle, ein platter Seefisch; la sole du vaisseau, das erste Verdeck eines Schiffs; il se vend plus de harengs que de soles, *prov.* gemeine Waare gehet allemal geschwinder ab, als kostbare.

Solécisme, *s. m.* ein Fehler wider die Sprachregeln; Sprachfehler.

Soleil, *s. m.* die Sonne; das Sonnenlicht; *it.* die Monstranz; *it.* die Sonnenblume; (bey den Alchymisten) das Gold; cadran au soleil, die Sonnenuhr; entre deux soleils, zwischen der Sonnen Auf- und Niedergang; coup de soleil, ein Sonnenstich der oft tödtlich ist; on adore plutôt le soleil levant que le soleil couchant, *prov.* man hält es lieber mit dem Thronfolger als mit seinem alten Vorfahrer; c'est un soleil de Janvier, *prov.* das hat keine Kraft, es wirkt nicht; il a vu cinquante soleils, (poetisch) er ist 50. Jahr alt; nos beaux soleils vont achever leur tour, unsere besten Tage werden bald ein Ende haben; laisser coucher le soleil sur sa colère, die Sonne über seinem Zorn untergehen lassen, d. i. nicht leicht verzeihen.

Solen, *s. m.* (beym Wundarzt) die Röhre darein ein gebrochenes und wieder eingerichtetes Bein gelegt wird; *it.* eine Art See-Muschel-Fisch.

Solennel, elle, *adj.* feyerlich, prächtig, mit öffentlichem Gepränge; (in Gerichten) bewährt, rechtsverständig, das nach aller Form der Rechte eingerichtet ist; les fêtes solennelles, die hohen Feste.

Solennellement, *adv.* mit öffentlichem Gepräng; feyerlich, öffentlich.

Solennisation, *s. f.* die Feyerung, Haltung eines Festes.

Solenniser, *v. a.* feyerlich begehen; prächtig, mit Pracht vollziehen.

Solennité, *s. f.* öffentliches Gepräng; das feyerliche Begehen; (in Gerichten) behörige Form der Rechte; la solennité étoit grande, die Feyer war sehr groß.

Solerets, *s. m. pl.* eiserne Schutz-Waffen für die Füße; Beinharnische.

Soletard, *s. m.* s. Smecten.

Solfier, *v. a.* & *n.* solmisieren.

Solidaire, *adj.* obligation solidaire, Schuldbrief, darinnen sich alle für einen, und einer für alle verbürget.

Solidaire, *s. m.* der Bürge, der sich nebst andern, zu Bezahlung einer Schuld anheischig gemacht, daß man ihn deshalben allein angreifen könne.

Solidairement, *adv.* für voll, die ganze Summe der Schuld unzertrennt; payer solidairement, alle für einen und einer für alle bezahlen.

Solide, *adj.* völlig, dicht, hart, fest, so nicht flüßig oder zerbrechlich ist; *it.* (im Bergbaue) ganz; *it.* gediegen; *it.* stahlderb; *fig.* gründlich, gültig, gewiß, rechtsbeständig; un angle solide, ein Winkel, der aus vielen andern Winkeln, die alle auf einen Mittelpunct gehen, zusammen gesetzt ist; un nombre solide, eine cubische Zahl, so durch die Multiplication dreyer Zahlen entsteht; esprit solide, gesetzter Verstand; ce marchand est solide, dieser Kaufmann stehet gut; une solide amitié est celle qui est fondée sur une solide vertu, eine dauerhafte Freundschaft ist die, so auf eine wahre Tugend gegründet ist.

Solide, *s. m.* ein dichter Körper; *it.* fester Grund zum Bauen; *fig.* etwas zuverläßiges; il faut voir du solide, man muß Versicherung haben, man muß baar Geld sehen; aller au solide, sich an etwas beständiges halten; elle va au solide, (scherzweise) sie will von keinem Liebhaber hören, der sie nicht heurathet.

Solidement, *adv.* fest, beständig, gründlich, rechtschaffen, nachdrücklich; for-

tune solidement établie, dauerhafter Glücksgrund.

Solidité, *s. f.* die Dichte, Festigkeit; festes, beständiges Wesen; Härte, Dauerhaftigkeit; *fig.* der Grund, Bestand, die Gewißheit, der Nachdruck; (im Rechtshandel) zulängliche Sicherheit, da sich wegen Schuldsachen einer für alle, und alle für einen verbürgen.

Soliloque, *s. m.* das Selbstgespräch; il se plait à faire des soliloques, er redet gern mit sich selbst.

Solins, *s. m. pl.* die Weite zwischen zween Balken in einem Gebäude, Zwischenraum der Balken; *it.* der Überzug von Mörtel, den die Maurer auf den Forst oder Giebel eines Daches legen, und die Forstziegel darauf befestigen.

Solipede, *adj.* (von Thieren) einhufig, als ein Pferd, Esel rc. im Gegensatz gespaltener Klauen.

Solitaire, *s. m.* der Einsiedler, einer der in der Einsamkeit lebt, *it.* der Bandwurm.

Solitaire, *adj.* einsam, einsiedlerisch; un lieu solitaire, ein einsamer Ort; colonne solitaire, eine Säule, die allein steht; ver solitaire, der Bandwurm.

Solitairement, *adv.* einsamlich, einsamer weise, in Einsamkeit; il vit solitairement, er lebt für sich.

Solitude, *s. f.* die Einsamkeit, eine Einöde.

Solive, *s. f.* der Balken, Ribbe, worauf der Fußboden eines Gemaches genagelt wird; der Batterie-Balken; solive de brin, ein ungeschnittener Balken von der ganzen Stärke eines Baums; solive de sciage, ein geschnittener Balken nach der Länge seines Baums; solive passant, der Durchzug oder Unterzug.

Soliveau, *s. m.* ein kleiner Balken.

Sollicitation, *s. f.* das Bitten oder Anhalten um etwas; Ansuchen, inständiges Suchen; *it.* die Anreizung, der Antrieb; faire de puissantes sollicitations, stark ansuchen, anhalten.

Solliciter, *v. a.* anreizen, anlaufen, anhalten, oder inständig um etwas bitten; *it.* verführen, beschwatzen zu etwas. solliciter qq. un de son déshonneur, einem etwas unehrliches oder etwas wider seine Pflicht zumuthen.

Solliciteur, *s. m.* euse, *f.* der, die um etwas bittet oder anhält; *it.* der, die einen zu etwas beredet; *it.* der etwas treibt, als ein Sachwalter.

Sollicitude, *s. f.* die Bekümmerniß, der Verdruß; sollicitude pastorale, Sorgfalt eines Geistlichen in seinem Amt; les sollicitudes du siècle, das Anliegen (die Sorge) für irrdische Dinge.

Solmisier, s. Soltier.

Solo, *s. m.* ein musikalisches Stück für ein Instrument, oder Stimme allein; das Solo.

Solstice, *s. m.* die Sonnenwende-Zeit, da der Tag am kürzesten, oder am längsten ist; solstice d'été, der längste Tag; solstice d'hiver, der kürzeste Tag.

Solsticial, e, *adj.* point solsticial, der letzte Punkt, wohin die Sonne kömmt, wenn sie sich von uns entfernet, oder sich uns wiederum nähert.

Solvabilité, *s. f.* die Vermögenheit eine Zahlung zu leisten, Zahlbarkeit.

Solvable, *adj.* der zu bezahlen vermögend ist, zahlbar.

Soluble, *adj.* auflöslich, als Metalle rc *it.* das man erklären oder erörtern kann.

Solution, *s. f.* die Zertrennung, Auflösung, Zerlegung, Abreissung, Abtrennung, Scheidung, Absonderung der Theile oder Sachen, die sonst von Natur beysammen sind; *it.* das Erörtern eines Punkts, das Beantworten, das Erklären; *it.* das Eröffnen oder Aufschneiden einer Wunde; (in Gerichtssachen) die Bezahlung einer Schuld.

Somache, *adj. f.* salzig, brack, als Seewasser.

Somatologie, *s. f.* die Lehre von den festen Theilen des menschlichen Körpers.

Sombre, *adj.* dunkel, unscheinbar, düster, verdüstert; *it.* (im Bergbaue) dumm; *fig.* traurig, mürrisch, verdrießlich, schwermüthig; l'avenir est sombre aux hommes, das Zukünftige ist den Menschen verborgen; les rivages sombres, das Reich der Todten.

Sombrer sous voile, *v. n.* untergehen, als ein Schiff so mit vollen Segeln vom Winde umgeworfen wird.

Somerots, *s. m. plur.* gezimmertes Tannenholz.

Sommage, *s. m.* die Zufuhr, der Frohndienst mit Lastthieren.

Sommager, *v. a.* (bey dem Böttcher) doppelte Bänder anlegen.

Sommail, *s. m.* ein untiefer Ort oder seichter Grund, da das Meer nicht tief ist, da gefährlich schiffen ist.

Sommaire, *adj.* & *s. m.* summarisch; der Innhalt, kurzer Begriff: cause sommaire, summarischer Rechtshandel, der ohne Weitläuftigkeit geführt wird.

Sommairement, *adv.* kurz, in der Kürze

Sommation, *s. f.* eine Erinnerung, Forderung, das Mahnen, das gerichtliche Anhalten um etwas; *it.* die Aufforderung eines Orts zur Übergabe.

Somme, *s. f.* der Innhalt, Auszug, kurze Begriff von etwas; *it.* Summe, die im Rechnen heraus kömmt; la somme des Conciles, der Auszug aus den Kirchen-Versammlungen, la somme monte à tant, die Summe beläuft sich so hoch; les petites redevances font somme à la fin, viel Heller machen endlich auch eine Summe; tout fait somme, *prov.* man muß alles zählen; enfin somme tout, *adv.* in Summa, kurz zu sagen; en somme, *adv. vulg.* in kurzem, mit einem Wort.

Somme, *s. f.* eine Last, die man einem Thiere zu tragen auflegt; *it.* eine Anzahl oder Pack von zwölf tausend Nägeln oder Zwecken; pays somme oder bas fond, seichter Grund, wo wenig Wasser ist; eine Untiefe; la mer a somme, das Meer wird tiefer; cheval de somme, Saumroß; bête de somme, Lastthier; somme de verre, ein Bund Glastafeln von 24. Stück.

Somme, *s. m.* der Schlaf eines Menschen; ce malade a fait un petit somme, dieser Kranke hat ein wenig geschlafen; les paysans dorment d'un profond somme, die Bauren schlafen fest: interrompre son somme, seinen Schlaf stöhren; unterbrechen; dormir d'un léger somme, schlummern; faire la nuit tout d'un somme, *vulg.* die ganze Nacht an einem Stück nach einander fort schlafen.

Sommé, ée, *adj.* (in der Falknerey) vollständig, vollkommen, was zu seiner rechten Größe gediehen ist; (in Wapen) über einander gestellt, aufgethürmt, belegt, bedeckt, mit etwas obenher gezieret; les pennes de cet oiseau sont toutes sommées, das Gefieder dieses Falken hat seine rechte Größe erlanget.

Sommée, *s. f.* eine Last, die Last eines Saumthiers; (in Wapen) Hirschgeweihe; cent sommées de charbon, hundert Last Kohlen.

Sommeil, *s. m.* der Schlaf, der Schlummer, das Schlafen, die Schläferigkeit; être accablé de sommeil, vom Schlaf eingenommen seyn; je n'en puis plus de sommeil, ich kann mich des Schlafs nicht erwehren; le sommeil prend aux gens âgés après le repas, alten Leuten kömmt nach Tische der Schlaf an; avoir sommeil, schläferig seyn; le sommeil veillant, die wachende Schlafsucht.

Sommeiller, *v. n.* schlummern, nur leicht schlafen.

Sommelier, *s. m.* der Kellermeister, der Kellerschreiber, Kellerverwalter.

Sommelière, *s. f.* die Nonne oder Schaffnerinn in Klöstern, so die Kleider und das Essen verwahret.

Sommellerie, *s. f.* die Kellerey, die Wissenschaft mit dem Getränk wohl umzugehen; *it.* das Kellermeister-Amt; entendre la sommellerie, die Kellerey wohl verstehen.

Sommer, *v. a.* summieren, zusammen rechnen, zusammen ziehen, als viele Summen in eine einzige; *it.* einen zu etwas auffordern, gerichtlich anhalten; sommer une place, eine Stadt zur Übergabe auffordern lassen; on a sommé ce Procureur de rendre les pièces justificatives, man hat diesen Advocaten von Obrigkeitswegen angehalten, die Beweisstücke zurück zu geben; sommer son créancier, seinen Schuldner mahnen.

Sommet, Sommeron, *s. m.* der Gipfel; die Spitze, Firste, die Höhe; *fig.* der höchste Grad von etwas, als Ehre u. s. w. les sommets, (in der Kräuterkunde) die Staubfächer, Staubfäden; le sommet de la tête, der Wirbel des Haupts; sommet d'un arc, der Punkt in der Mitte eines Bogens; la montagne à double sommet, der Parnaß.

Sommier, *s. m.* das Lastthier, oder Saumroß; *it.* einer der Saumthiere anschaffen muß; *it.* ein Bedienter, der dem König den Fußteppich und das Küssen in die Cappelle trägt; *it.* eine große Matratze mit Roßhaaren ausgestopft; *it.* die Krone oben auf den Säulen; *it.* der Durchzugbalken, auf welchem die andern ruhen; *it.* der erste Stein eines Gewölbbogens, der auf die Säule, oder auf den Pfeiler, so das Gewölbe trägt, zu liegen kömmt: ruhende Widerlage; *it.* der Querbalke an einer Buch-Kupfer- oder Druckerpresse; *it.* der Rahme worauf das Pergament gespannet wird; *it.*

Doppelreif an jedem Ende eines Faßgebindes; *it.* das Hauptregister in der Rentkammer; *it.* eine große Reisekiste; *it.* (im Kriegsbaue) eine Bohle in den Bettungen der Batterien, und Minen; sommier d'orgues, das Grundgestell einer Orgel; le sommier d'en haut, der Oberbalken an einer Presse; le sommier d'en bas, der Unterbalken.

Sommiste, *s. m.* der vornehmste Bediente in der päpstlichen Bullenkammer.

Sommité, *s. f.* der Gipfel, die äußerste Spitze eines Baums, einer Pflanze oder Blume.

Somnambule, *s. m. & f.* der Nachtwanderer, der im Schlaf aufstehet und herum geht.

Somnifère, *adj.* einschläfernd, das Schlaf verursachet; le pavot est un excellent somnifère, der Mohn ist ein vortreffliches Schlafmittel.

Somptuaire, *adj. it. s. m.* Kleider- und Speise-Tax; les loix somptuaires, die Aufwand-Gesetze.

Somptueusement, *adv.* kostbar, prächtig.

Somptueux, euse, *adj.* prächtig, da viel aufgeht, kostbar.

Somptuosité, *s. f.* die Kostbarkeit, der Pracht.

Son, *pron. possess. m.* sein, seine, ihr.

Son, *s. m.* Kleyen; son gras, ungebeutelte Kleyen, darinnen noch Mehl steckt; son sec, reine Kleyen, da alles Mehl heraus ist; robe de velours, ventre de son, *prov.* Perlen am Kragen und Kleyen im Magen, d. i. bey schlechter Kost doch wohl gekleidet; sich am Maul abbrechen, und es an schöne Kleider wenden.

Son, *s. m.* der Laut, Schall, Ton; das Knallen, der Klang, die Stimme; l'écho n'est qu'un son réfléchi, das Echo ist nur ein Wiederhall; publier qq. ch. à son de trompe, etwas unter Trompetenschall kund thun; le son de l'argent, der Klang des Geldes; vouloir prendre les lièvres au son du tambour, *prov.* ein unzeitiges Gerücht machen, von Dingen, die man heimlich ausführen soll.

Sonate, *s. f.* die Sonate; eine Musik, die nur mit Instrumenten geschieht.

Sonde, *s. f.* das Senkbley; oder alles, womit man die Tiefe eines Dings erforschet, oder in etwas hinein läßt; *it.* (bey den Wundärzten) der Catheter; *it.* der Sucher, das Wundeisen, die Sonde, der Wegweiser; *it.* ein Eisen, womit die Zöllner in die Waaren stechen, ob nicht etwas anders darzwischen gepackt sey; *it.* der Bergbohrer. *it.* (im Kriegsbau) der Sucher; *fig.* die Prüfung, Untersuchung; être à la sonde, im Schiffen mit dem Senkbley Grund finden; aller sonde à la main, in unbekannten Gewässern mit Vorsicht schiffen.

Sonder, *v. a. & n.* untersuchen; das Senkbley auswerfen, loten oder die Tiefe des Meeres erforschen; *fig.* ergründen, erforschen, erkundigen, ausforschen, ausspüren; sonder une plaie, die Tiefe einer Wunde untersuchen; sonder un chariot, un ballot &c. einen Wagen, einen Ballen durchsuchen, mit dem Pfeilstock erforschen, ob nichts verbotenes darinnen steckt; on ne peut sonder les décrets de la Providence, Gottes Rathschluß ist unerforschlich; sonder le gué, *prov.* etwas ausforschen, ehe man es versucht; sich unter der Hand erkundigen, ob es angehen möchte.

Sondeur, *s. m.* der Lootsmann, der die Tiefe des Wassers erforschet; *fig.* einer der etwas untersuchet; der Ausforscher, Ausspürer.

Songe, *s. m.* der Traum, das Traumgesicht; faire des songes, träumen, Träume haben; songes sont mensonges, auf Träume ist nichts zu halten; mal d'autrui n'est qu'un songe, anderer Leute Unglück ist uns nur ein Traum.

Songe-creux, *s. m. vulg.* der Träumer, ein stets tiefsinniger Mensch.

Songe-malice, *s. m. & f. vulg.* ein Schadenfroh, der nur auf anderer Leute Unglück bedacht ist.

Songer, *v. a. & n.* träumen; *it.* denken, bedenken, bedacht seyn, überlegen; je n'ai rien songé cette nuit, es hat mir diese Nacht nichts geträumt; je n'y songeois pas, ich dachte nicht daran; il faut songer à ce qu'on fait, man muß Acht geben, bedenken, was man thut; songer à soi, sich in Acht nehmen; songer creux, in tiefen Gedanken seyn, etwas schlimmes vorhaben; je crois que vous n'y songez pas, *vulg.* ich glaube, ihr seyd nicht gescheid; *it.* ihr bedenket es nicht, das ist gar kein Gebot; so sagen die Krämer, wenn man ihnen zu wenig auf etwas bietet.

Songeur, *s. m.* euse, *f.* der Träumer, die Träumerinn; *it.* einer der immer in tiefen Gedanken steht; il est logé chez Guillot le songeur, *prov.* er macht sich Grillen, weil er nicht weis, wie er sich aus diesem bösen Handel helfen soll.

Sonica, *adv.* (ein Kunstwort im Bassetspiel) eben recht, zu rechter Zeit; il est arrivé sonica, er ist eben zu rechter Zeit, da er sollte, angekommen; gagner sonica, beym ersten Aufschlag der Karte gewinnen.

Sonnaille, *s. f.* eine Schelle oder Glocke so man den Thieren anhängt; Kühschelle.

Sonnailler, *v. n.* beständig läuten.

Sonnaillier, *s. m.* Thier, das eine Schelle trägt.

Sonnant, ante, *adj.* klingend, hellautend, tönend, schallend; midi sonnant oder à midi sonnant, auf den Glockenschlag zwölf Uhr; montre sonnante, die Schlag-Uhr; métal sonnant, klingendes Metall, tönendes Erz; propositions mal sonnantes, ungeschickte Vorschläge.

Sonner, *v. a. & n.* klingen, klingeln, lauten, läuten, schallen, erschallen, tönen, schlagen; *it.* auf musikalischen Instrumenten blasen; un tonneau vide sonne creux, ein leeres Faß klingt hohl; l'horloge sonne, die Uhr schlägt; on sonne vêpres, man läutet in die Vesper; j'entends sonner le tocsin, ich höre stürmen.

Sonner ses gens, seinen Leuten schellen; sonner de l'or ou de l'argent, Gold- oder Silber-Geld auf den Boden werfen, um durch den Klang zu hören, ob es gut ist; sonnez, ménétriers oder violons! spielet auf, ihr Musikanten! midi est sonné, dix heures sont sonnées, es hat 12. oder 10. geschlagen.

Sonner du cor, (auf der Jagd) ins Horn stoßen, blaßen; le chien sonne, der Hund schlägt an, ruft die andern Hunde auf die rechte Fährt; sonner la mort de la bête, mit dem Jägerhorn ein Zeichen geben, daß das Wild gefangen sey; sonner à cheval, zu Pferde blasen; sonner la charge, la retraite &c. zum Treffen, zum Abzug blasen.

Sonner, *v. n.* hören lassen, erschallen lassen; il ne sonnoit mot, *vulg.* er ließ sich nichts vernehmen, er ließ nicht ein Wort hören, war ganz still; il n'a sonné mot de son aventure, er hat kein Wort von seiner Begebenheit gedacht; faire sonner une chose bien haut, viel Rühmens, Wesens aus einer Sache machen; *it.* etwas sehr hoch aufnehmen, oder übel empfinden; on ne peut pas sonner & aller à la procession, *prov.* man kann nicht zweyerley Dinge zu gleicher Zeit thun; il est midi sonné & ballé, *prov.* es hat schon längst 12. geschlagen.

Sonnerie, *s. f.* das Geläute; *it.* die Räder und das Schlagwerk einer Uhr; la grosse (la petite) sonnerie, das ganze (halbe) Geläute.

Sonnet, *s. m.* eine Art Verse von 14. Reihen, da die ersten achte nur zweyerley Reimsylben haben.

Sonnetier, *s. m.* der Schellenmacher.

Sonnette, *s. f.* die Schelle; das Glöcklein; collier à sonnettes, das Schellenhalsband; *it.* ein Schlagwerk, Rammler oder großer Schlegel, der mit Stricken aufgezogen wird, die Pfähle einzuschlagen; les sonnettes, (beym Buchdr.) was im Aufheben aus der Forme fällt.

Sonneur, *s. m.* der Glöckner, Glockenläuter; sonneur de cor, der Waldhornist.

Sonnez, *s. m.* sagt man im Trictrac, wenn man zwo Sechsen wirft.

Sonomètre, *s. m.* ein Instrument das Clavier zu stimmen.

Sonore, *adj.* hell-, laut-, wohlklingend; voix sonore, eine laute Stimme; cette église est bien sonore, in dieser Kirche klingen die Stimmen und Instrumenten recht wohl; cela rend les vers plus sonores, das giebt den Versen einen bessern Klang.

Sophi, *s. m.* ein Titel des Königs in Persien.

Sophisme, *s. m.* ein betrüglicher Vernunftschluß, Scheingrund; il croit cela par un sophisme de l'amour propre, er glaubet dieses aus Verführung seiner Eigenliebe.

Sophiste, *s. m.* ein Weiser oder Redekünstler bey den alten Griechen; itzo aber einer der uns durch Scheingründe zu betrügen suchet.

Sophistication, *s. f.* alchymistische Verfälschung des Goldes.

Sophistique, *adj.* betrüglich, sophi-

stisch; arglistig, falsch gegründet, verfälscht.
Sophistiquer, v. a. verfälschen, betrügen; cinabre sophistiqué, verfälschter Zinnober.
Sophistiquerie, s. f. vermengte, verfälschte Krämer-Waaren; vulg. Arglistigkeit, Betrüglichkeit im Reden.
Sophistiqueur, s. m. der Betrüger, Verfälscher der Waaren &c.
Soporatif, Soporeux, Soporifère, it. Soporifique, adj. einschläfernd, Schlafbringend, etwas das Schlafen macht; fig. verdrüßlich, langweilig.
Soq, s. Socque.
Sor, Soret, s. Saur, Sauret.
Sorbe, s. f. Arlesbeer, Elsebeer.
Sorbet, s. m. ein süßes Getränk, ein Kühltränklein, als Zitron-Wasser.
Sorbier, s. m. Arlesbeer-Baum.
Sorbir, v. a. schlurfen, einschlurfen.
Sorbonne, s. f. das sogenannte Haus, oder Collegium der theologischen Facultät zu Paris; it. die Facultät selbst.
Sorbonnique, s. f. solenne Disputation zu Erlangung der Doctorwürde bey der Sorbonne.
Sorbonniste, s. m. ein Doctor der Sorbonne.
Sorcellerie, s. f. die Zauberey, Hexerey.
Sorcier, s. m. & adj. der Zauberer, Hexenmeister; it. zauberisch, zauber-; il faut qu'il soit sorcier, er muß hexen können.
Sorcière, s. f. die Zauberinn, Hexe.
Sordide, adj. filzig, lauserig, geizig, verächtlich, genau; il est d'une avarice basse & sordide, er hat einen niederträchtigen und schändlichen Geiz; tomber dans une sordide pauvreté, in schändliche Armuth gerathen.
Sordidement, adv. filzig, gar zu genau.
Sordidité, s. f. die Filzerigkeit, Knauserigkeit.
Sordois, adj. taub.
Sordoyer, v. n. entspringen, hervor quellen.
Sorer oder Sorir, v. a. Häringe räuchern; hareng for oder soret, der Pickling.
Soret, s. m. eine Art von Stahl.
Sorie, s. f. Art spanischer Wolle.
Sorissage, s. m. die Art Häringe zu räuchern.
Sorissoir, s. m. einer der Häringe räuchert.
Sorite, s. m. ein Schluß in der Logick.
Sorne, s. f. die Eisen-Schlacken; it. die Dämmerung, der Anfang der Nacht.
Sornette, s. f. vulg. alberne Possen, ungereimtes Geschwätz, Alfanzereyen, Mährlein, lustige Schwänke.
Sornois, s. Sournois.
Sororal, ale, adj. (im Rechtshandel) geschwisterlich, schwesterlich.
Sororiant, ante, adj. wachsend, aufschwellend, als die Brüste junger Mädchen.
Sort, s. m. das Glück, Schicksal, Verhängniß; das was einem bestimmt ist, daß es ihm widerfahren muß; it. das Loos; it. der ungewisse Ausgang, der Zustand, worein man gerathen ist; it. die Zauberey, Hexenpossen; sort principal, (in Rechten) ein Capital ausgeliehen Geld; personne n'est content de son sort, Niemand ist mit seinem Zustande zufrieden; accuser son sort, sich über se..n Schicksal beklagen; tirer au sort, das Loos ziehen, loosen; c'est le sort de la guerre, das Kriegsglück bringt es so mit; so geht es im Kriege zu; on a jetté un sort sur mon bétail, mein Vieh ist behext worden.
Sortable, adj. sich zusammen schickend, als Sachen von einerley Art, Gattung &c.
Sorte, s. f. die Art, Weise, Gattung; it. der Stand; il n'y a sorte de moyen qu'il n'ait employé, es ist kein Mittel, das er nicht angewendet hat; je sais bien, comment il faut traiter un homme de sa sorte, ich weis wohl, wie man einem Manne seines Standes begegnen soll.
De la sorte, de cette sorte, de telle sorte, so, also, auf diese Art, dergestalt, solcher Gestalt; ayant parlé de la sorte, nachdem ich also geredet hatte; faites ensorte que vous ne me devez plus rien, macht es nur so, daß ihr mir nichts mehr schuldig bleibet; toute sorte, allerhand.
Sortie, s. f. der Ausgang, das Ausgehen; it. das Ende, die Endschaft einer Sache; it. der Ausfluß, Ablauf, als des Wassers; it. die Klappe, der Ausfall, z. E. aus einer Festung; it. der Durchschnitt; it. (beym Kupferstecher) die Endung, der Ausgang; la sortie des dents, das Zahnen; la sortie du nombril, der Nabelbruch; cette maison a deux sorties, dieses Haus hat (zwo Thüren) zween Ausgänge; depuis sa sortie de prison, seit dem er des Gefängnisses entlassen wurde; le droit d'entrée & de sortie, der ein- und ausgehende Zoll; repousser une sortie, einen Ausfall zurück treiben.
A la sortie de la table, beym Aufstehen von der Mahlzeit; à la sortie de l'hiver, zu Ende des Winters; faire une sortie sur qq. un, gegen einen in harten Worten ausbrechen, ihm etwas hart verweisen; je lui ferai danser un branle de sortie, prov. ich will ihn jagen, daß er die Schuhe verschüttet.
Sortilège, s. m. die Hexerey, Zauberey.
Sortir, v. n. irr. ausgehen, auslaufen, hinaus gehen &c. je ne fais que de sortir, ich bin eben ausgegangen; (man sagt auch) il y a huit jours que je n'ai sorti, ich bin seit 8. Tagen nicht ausgegangen); sortir de la vie, (poetisch) sterben; sortir de condition, aus dem Dienst treten; il sortit nombre de monde de ce pays, es zog eine Menge Volks aus diesem Lande; il est enfin sorti de son affaire, er hat sich endlich aus seinem Handel heraus gewickelt.
Sortez de devant mes yeux, geht mir aus den Augen; voici le carrosse qui sort, da kömmt die Kutsche heraus gefahren; sortir de son devoir, seine Pflicht übertreten; sortir de table, von der Mahlzeit aufstehen; le Nil sort de son lit, der Nil-Fluß ergießt sich; le feu sort d'un caillou, quand on le frappe, das Feuer springt aus einem Kieselstein, wenn man drauf schlägt; cela sort de chez l'ouvrier, das ist nagel-neu; es kömmt eben aus der Arbeit; il ne sortit jamais de son sujet, er entfernete sich niemals von seinem Zweck.
Sortir, v. a. heraus ziehen, eine Sache aus etwas heraus langen &c. (in Rechts-Sachen) erreichen, erlangen; it. erhalten, verbleiben; sortir un cheval de l'écurie, ein Pferd aus dem Stall ziehen; sortir les orangers de la serre, die Pomeranzenbäume aus dem Gewächshause thun; j'espère qu'il me sortira de cette affaire, ich hoffe, er werde mich aus diesem Handel ziehen.
Sortir son effet, (in Gerichten) seinen Zweck erreichen; une partie de la dot entrera en communauté & le reste sortira nature de propre, ein Theil der Mitgabe soll bey den Eheleuten gemein seyn, das übrige aber dem Eheweibe, als ihr eigen Gut verbleiben.
Faire sortir qq. un hors des gonds, prov. einen in Harnisch bringen, ihn zur Ungeduld verleiten; au sortir, adv. beym Ausgang, am Ende; on est sage au sortir des plaids, prov. nach geendigtem Proceß ist man gescheid; au sortir du vaisseau, beym Auslauf des Schiffs.
Sot, s. & adj. m. Sotte, f. närrisch, thöricht, albern, ungeschickt; it. ein Narr, Thor, Geck; it. ein Hahnrey; sot, qui s'y fie, prov. der ist ein Narr, der sich darauf verläßt; vous êtes un sot, respect de votre femme, ihr seyd ein Hahnrey, eure Frau ungeschimpft; un sot fieffé, ein eingemachter Narr; les sots n'entendent point raillerie, Narren verstehen keinen Spaß; à sotte demande, sotte réponse, prov. auf eine närrische Frage gehöret eine närrische Antwort; taisez-vous, maître sot! schweig, Hans Narr!
Sotéries, s. m. pl. Dankopfer wegen erlangter Gesundheit.
Sottement, adv. närrisch, thöricht, albern.
Sottise, s. f. die Narrheit, Thorheit; it. der Fehler; it. das Schmähwort, Schimpfwort; it. Zoten; faire des sottises, Narrheiten begehen; dire des sottises, Zoten reißen; dumme Reden führen; dire des sottises à qq. un, einen schmähen, ihm Schmähworte geben.
Sottisier, s. m. eine Sammlung von spaßhaften Reden, albernen Histörchen, Liederchen u. d. gl. it. der Zotenreißer.
Sou, s. m. eine französische Kupfermünze, so viel als ein und ein halber Kreuzer; (in Holland) ein Stüber; il met sou sur sou, prov. er sparet was er kann.
Soubardiers, s. m. pl. die Hauptstützen an dem Rüstzeug, damit große Lasten aus den Steingruben gehoben werden.
Soubassement, s. m. die Grundmauer; die allerunterste Mauer eines Fundaments.
Soubredent, s. Surdent.
Soubresaut, s. m. der Luftsprung; ein plötzlicher, unvermutheter Sprung den ein Pferd thut, wenn es seinen Reiter abwerfen will; fig. ein listiger, schlimmer Possen, den man einem spielet; le soubresaut des tendons, das Zucken, Hüpfen der Flechsen; mon ami croyoit épouser cette fille, il est venu un rival qui lui a donné un soubresaut, mein Freund glaubete dieses Mädchen zu

heurathen, es kam aber ein Nebenbuhler der sie ihm entzog.

Soubrette, *s. f.* (spottweise) die Zofe, Kammerjungfer, Kammermagd.

Soubreveste, *s. f.* ein Kamisol ohne Ärmel.

Souche, *s. f.* der Stock oder Strunk mit der Wurzel eines abgehauenen Baums; *it.* ein dicker Holzklotz; (beym Krämer) das Kerbholz; *fig.* der Sippschaftsstamm, der Stammvater eines Geschlechts; *it.* ein Klotz, dummer Mensch; il fait souche, er ist der Stamm dieser Linie; il vient de cette souche là, er ist von diesem Stamm; les biens on fait souches, die Güter sind zu Erb-Gütern worden; souche de cheminée, Schornstein, so weit er aus dem Dach heraus zu sehen ist; d'une bonne souche il sort quelquefois un mauvais sion, *prov.* von frommen Ältern kommen bisweilen böse Kinder.

Souchet, *s. m.* eine Art Bruchstein; souchet d'eau, Dotterblume, Wiesenblume, Schmalzblume; souchet long, rond, Cyperwurzel.

Souchetage, *s. m.* das Abzählen der Stöcke von den abgehauenen Bäumen; *it.* das Zeichen der Bäume, die man abhauen soll.

Soucheter, auch Souchever la pierre, *v. a. & n.* die untern kleinern Steine in der Steingrube wegarbeiten, daß die größern nachfallen.

Soucheteur, *s. m.* einer, der mit bey dem Abzählen der Stöcke von den abgehauenen Bäumen ist.

Soucheveur, *s. m.* einer, der in den Steingruben die untern Steine wegarbeitet, damit die oberen nachfallen.

Souci, *s. m.* Ringelblume, Goldblume; souci d'eau, Weiderich, Schmalzblume; jaune comme souci, (vom Gesicht) quittengelb, safrangelb.

Souci, *s. m.* der Kummer, die Sorge, Bekümmerniß; un sans-souci, *vulg.* Hans ohne Sorgen; Monsieur le Sans-souci, Herr Sorgenfrey, Sorglos; c'est le moindre de mes soucis, das ist mein geringster Kummer; ne prendre nul souci, est imprudence, sich um gar nichts bekümmern, ist eine Dummheit.

Soucier, *v. a.* bekümmern, Sorge machen; cela me soucie fort, das macht mir viel Kummer.

Se soucier, *v. r.* sich bekümmern, sorgen; de quoi vous souciez-vous? was bekümmert euch dieses, was gehet euch das an? se soucier du salut de sa maison, für das Wohl seines Hauses sorgen; il ne s'en soucie pas, er fragt nichts darnach.

Soucieux, euse, *adj.* bekümmert, besorgt; sorgenvoll, kummervoll; *it.* sorgfältig; cette femme est peu soucieuse de son ménage, diese Frau hat wenig Sorgfalt für ihre Haushaltung.

Soucoupe, *s. f.* der Credenzteller mit einem Fuß, auf welchem man vornehmen Herren das Trinken reichet; *it.* (in der Chymie) eine Capelle.

Soudain, e, *adj. & adv.* geschwind, plötzlich, schnell, alsbald; soudain que, so bald als; mort soudaine, ein schneller Tod; il reçut l'ordre, & soudain il partit, nach erhaltenem Befehl reisete er unverzüglich ab.

Soudainement, *adv.* schnell, geschwind.

Soudaineté, *s. f.* die Schnelle, Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Soudard, *s. m.* der Soldat, Kriegsmann.

Soude, *s. f.* die Sode, das Aschensalz; *it.* Glaswurzel, Salzkraut, Glasschmelz; soude en pierre, Steine, so man aus der Asche dieses Krauts brennt; soude blanche, Mauersalz-Kalkbeschlag.

Souder, *v. a.* löten, zusammen löten, anlöten; *it.* schließen, saldiren, als eine Rechnung.

Soudoir, *s. m.* der Lötkolbe.

Soudoyer, *s.* Soldoyer.

Soudre, *v. a.* eine Schwierigkeit heben, auflösen, erklären.

Soudrille, *s. m.* (im Scherz) ein elender, schlechter Soldat.

Soudure, *s. f.* die Löte, das Schlaglot; *it.* das Löten, das Gelöte; (beym Maurer) dicker, steifer Kalk.

Soufferte, *s. f.* (im Lehenrecht) wenn ein Lehenherr geschehen läßt, daß ein leibeigenes Gut an einen freyen Menschen komme, und folgends die Leibeigenschaft erlösche.

Soufflage, *s. m.* (im Schiffbau) Ausbauchung welche einem Schiffe gegen die Wasserlinie zu gegeben wird; *it.* das Glasblasen, die Arbeit des Glasblasens.

Souffle, *s. m.* das Blasen, der Athem, der Hauch; *it.* der Knall, oder das Bewegen der Luft bey dem Stückschießen; éteindre la chandelle d'un seul souffle, das Licht auf einmal ausblasen; retenir le souffle, den Athem an sich halten; le souffle impétueux des vents, das Sausen der ungestümen Winde.

Soufflement, *s. m.* das Blasen.

Souffler, *v. a. & n.* blasen, mit dem Munde anhauchen; *it.* ausblasen, als ein Licht; *it.* anblasen, als Feuer; *it.* keichen, schnauben, schnaufen; *it.* wehen, blasen, als der Wind; *it.* von sich geben oder gehen lassen, als Dünste; *it.* mit dem Athem in sich ziehen, Athem holen; *it.* den Stein der Weisen suchen, d. i. laborieren, Gold machen wollen; *fig.* eingeben, einblasen, in die Ohren sagen, oder blasen; einsagen oder heimlich vorsagen, was der andere sagen soll; *it.* murren, schnaufen vor Zorn, keifen, zanken; *it.* erregen, anblasen, als Krieg, Aufruhr; *it.* blasen, einen Stein im Damenspiele.

Souffler son potage, in die Suppe blasen; souffler qq. ch. dans l'œil, etwas ins Auge blasen; souffler les doigts, in die Hände hauchen; souffler le verre, Glas blasen; souffler la viande, das Fleisch aufblasen, damit es ein gut Ansehen bekomme; souffler une marche, in aller Stille aufbrechen, einen heimlichen Marsch thun; aucun vent ne souffle, es geht kein Wind.

N'oser pas souffler, das Maul nicht aufmachen dürfen; souffler le poil, sagt man von den Jagdhunden, die dem Wild so nahe sind, daß sie es bald fassen können; souffler au poil, heißt bey den Pferden, geschwären, daß man es außen in der Haut sehen kann; la chair souffle, sagt man bey den Pferden, wenn wild Fleisch heraus wächst.

Souffler un vaisseau, das Schiff außen mit neuem Holz bekleiden, daß es wider die Canonen und Wellen desto besser halte; souffler un canon, ein Stück Geschütz mit Pulver ausschießen, um es dadurch zu reinigen; souffler un exploit, falsch vorgeben, man habe gerichtlich citirt.

Souffler à qq. un un emploi, einen um seinen Dienst bringen, den er vermeynte zu kriegen, einem ein Amt vor dem Maul wegnehmen; il croit, qu'il n'y a qu'à souffler & remuer les doigts, *prov.* er meynt, es gehe so leicht zu; si vous n'avez rien de plus chaud, vous n'avez que faire de souffler, *prov.* wenn ihr nichts besseres als dieses habt, so könnet ihr nur damit zu Hause bleiben; souffler le froid & le chaud, *prov.* etwas loben und tadlen; *it.* es mit beyden Theilen halten, auf beyden Achseln tragen.

Soufflé, *s. m.* der dritte Grad bey Siedung des Zuckers; du sucre cuit à soufflé, bis zum dritten Grad eingesottener Zucker.

Soufflerie, *s. f.* das Laborieren der Goldmacher; *it.* das Blaswerk, oder die Blasbälge an einer Orgel, Schmiede 2c.

Soufflet, *s. m.* der Balg, Blasbalg; *it.* eine Art kleiner zweyräderichter Reisewagen, Kariol mit Wachstuch oder Leder, so man auf- oder zuziehen kann; *it.* die Maulschelle, Ohrfeige; *fig.* der Schimpf, Schade, Verlust; les soufflets, das Gebläse; faire aller les soufflets, die Blasbälge ziehen; tu me déroberas un soufflet, du wirst mir eine Maulschelle abzwingen; il a donné un soufflet à Ronsard, *prov.* er hat wider die Regeln der Sprache gefehlt; donner un soufflet à un habit, das Kleid wenden lassen; donner un soufflet au Roi, falsche Münze prägen.

Souffletade, *s. f.* eine Tracht Ohrfeigen.

Souffleter, *v. a.* Maulschellen, Ohrfeigen geben.

Souffleteur, *s. m.* der Ohrfeigen giebt.

Souffleur, *s. m.* einer der mit dem Blasbalg bläst, ein Blaser; *it.* ein Blasbalgtreter, Orgeltreter; *it.* einer der dem andern etwas heimlich einsagt, seinem Gedächtnisse zu Hülfe kömmt; *it.* der Alchymist, Goldmacher; *it.* der Nahme einer Art Wallfische.

Soufflure, *s. f.* (beym Gießer) die Blasen, Höhlen.

Souffrable, *adj.* was zu erleiden ist.

Souffrance, *s. f.* das Leiden, Elend, Trübsal, der Jammer, Schmerz, Beschwerlichkeit; *it.* die Nachsicht, so diejenigen bekommen, so Rechnung ablegen sollen; avoir d'extrêmes souffrances, heftige Schmerzen fühlen, leiden.

Souffrant, e, *adj.* leidend; der etwas leidet oder aussteht; *it.* geduldig; *it.* der die leidende Parthey im Rechten ist; il n'est pas d'humeur souffrante, er ist keines geduldigen Gemüths; je suis la partie souffrante dans votre compagnie, in eurer Gesellschaft muß ich alles über mich ergehen lassen.

Souffre-douleurs, *s. m. & f.* einer, über den ein jeder seinen Zorn ausschütten will; les chevaux de poste & de louage sont des souffre-douleurs, die Post-und Lehen-Pferde sind rechte Marterhölzer, sie müssen alles ausstehen.
Souffreté, *s. f.* die Dürftigkeit.
Souffreteux, euse, *adj.* armselig, elend.
Souffrir, *v. a. & n. irr.* leiden, vertragen, ertragen, ausstehen erdulden; *it.* verstatten, zugeben, vergönnen, erlauben; souffrir du pied, de la tête, am Fuß, am Kopf leiden; souffrir de qq. un, von einem allerley Ungemach ausstehen; je ne puis souffrir les pitoyables tragédies, ich kann die elenden Trauerspiele nicht vertragen; le papier souffre tout, *prov.* das Papier ist geduldig, man kann drauf schreiben was man will.
Souffrez qu'on vous incommode pour un moment, erlauben Sie, daß man Ihnen für einen Augenblick beschwerlich fällt; je ne puis vous souffrir découvert ou debout, ich kann nicht zugeben, daß Sie unbedeckt stehen, oder sich nicht setzen wollen; souffrez que je vous avertisse, vergönnen Sie mir, daß ich Ihnen Bericht ertheile; il m'a fait souffrir mort & passion, er hat mich sehr gequält.
Soufre, *s. m.* der Schwefel; magdalon de soufre, röhrenförmige Schwefelstücke.
Soufrer, *v. a.* schwefeln, mit Schwefel überziehen, bestreichen; du vin soufré, geschwefelter Wein; soufrer des allumettes, Schwefelhölzlein mit Schwefel überziehen.
Soufroir, *s. m.* der Kasten, darinnen man durch den Schwefeldampf die Wolle weiß macht.
Souhait, *s. m.* der Wunsch, das Verlangen; à Souhait, *adv.* nach Wunsch.
Souhaitable, *adj.* das zu wünschen ist, erwünscht.
Souhaiter, *v. a.* wünschen, anwünschen; souhaiter plaies & bosses, alles Unglück anwünschen.
Souhaiteur, *s. m.* ein Wünscher.
Souil, *s. m.* eine Kothlache, worinnen sich die wilden Schweine wälzen.
Souillard, *s. m.* die Hölzer auf Pfählen, so man im Wasser vor die Brückenpfeiler stellt, daß nicht alles so gleich an sie anstoßen kann; Eisbrecher.
Souille, *s. f.* der Ort, wo sich ein Schiff bey niedrigem Wasser auf den Schlamm gesetzt hat; *it.* ein Senkloch, Schwindgrube zur Verseigung des Wassers.
Souiller, *v. a.* besudeln, beschmutzen, beflecken, verunreinigen.
Souillon, *s. m. & f.* ein schmutziger, unflätiger Mensch; souillon de cuisine, ein Aschenbrödel, schmutziges Küchen-Mägdlein.
Souillure, *s. f.* der Flecken, die Besudelung, Makel, Unreinigkeit, der Schmutz.
Soûl, *adj. m.* Soûle, *f. vulg.* voll, trunken, besoffen; *it.* satt, gesättiget, *it.* genug, überdrüßig; il est soûl du jour précédent, er ist noch voll von gestern; il est si soûl qu'il crève, er hat sich so voll gefressen, daß er platzt; on est bientôt soûl de sucreries, des Zuckerwerks ist man bald überdrüßig; les ambitieux ne sont jamais soûls de gloire, Ehrgeizige können nie Ehre genug kriegen.
Soul, *s. m.* die Genüge, Sättigung; manger tout son soûl, sich recht satt essen, zur Genüge essen.
Soulagement, *s. m.* der Trost, die Erleichterung, Linderung, Erquickung, Aufrichtung, das Labsal.
Soulager, *v. a.* helfen, tragen helfen, lindern, mildern, erleichtern, einen Theil der Last abnehmen, erquicken, laben, trösten, Trost bringen; etwas benehmen, mindern; la douleur se soulage à se plaindre, der Schmerz mindert sich durchs Klagen.
Soulandres, s. Solandres.
Soûlant, ante, *adj.* sättigend, was bald satt macht, dessen man bald überdrüßig wird, als gewisse Speisen, Naschwerk ꝛc.
Soûlard, arde, auch Souland, aude, *adj. & s. vulg.* einer der immer satt und voll ist; der rülpset, kotzet; der Vollzapf, Trunkenbold.
Soûlée, *s. f.* der Schmaus, die Fresserey, dabey man sich recht satt, dick und voll frißt.
Soulège, *s. f.* ein Lichter.
Soûler, *v. a. vulg.* sättigen, mit übermäßigen Speisen beladen; se soûler, sich befressen, besaufen, sich mit Speise und Trank überladen; on se soûle plus aisément de perdrix que de pain, man wird Rebhühner eher überdrüssig als Brod; un amant ne peut soûler ses yeux des beautés de sa maîtresse, ein Verliebter kann seine Augen an der Schönheit seiner Geliebten nicht genugsam weiden; se soûler de plaisirs, der Ergötzlichkeiten überdrüssig werden.
Soulèvement, *s. m.* das Aufstoßen; z. E. des Magens von Speisen; *fig.* der Auflauf, Aufstand, die Aufruhr, Empörung.
Soulever, *v. a. & n.* aufheben, allgemach aufrichten; als eine schwere Last, einen Kranken ꝛc. *it.* einen Ekel für etwas haben; *fig.* einen Aufstand oder Empörung erregen; cela fait soulever le cœur, darüber möchte man speyen; se soulever contre une opinion, sich einer Meynung heftig widersetzen.
Souleur, *s. f. vulg.* eine schnelle, plötzliche Furcht.
Soulier, *s. m.* der Schuh; des souliers éculés, ausgetretene Schuhe; personne ne sait où le soulier me blesse, *prov.* kein Mensch weis mein Anliegen.
Souloir, *v. n.* pflegen, eine Gewohnheit haben; il souloit y avoir là une porte, ehedessen war da eine Thüre.
Soulté, *s. m.* (in Gerichten) das Geld, so ein Miterbe dem andern heraus giebt, damit eins dem andern gleich sey; die Herausgabe.
Soumettre, *v. a. irr.* unterwerfen, unterthänig machen, unter sich bringen, bezwingen.
se Soumettre, *v. r.* sich ergeben, sich unterwerfen, sich demüthigen; je me soumets à tout, ich lasse mir alles gefallen.
Soumis, ise, *adj.* unterworfen, unterthänig, gehorsam, demüthig; une dépendance entièrement soumise, vollkommene Unterwürfigkeit, Leibeigenschaft.
Soumission, *s. f.* die Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit, der Gehorsam, die Ergebung in des andern Willen oder Gnade; (in Gerichten und Finanzwesen) die Versprechung, das Anerbieten, etwas zu bezahlen oder zu thun.
Soumultiple, *s. m.* die Zahl so sich im Multiplicieren, etliche mal in einer größern findet, als 5. in 20. darinnen sich 5. viermal findet.
Soupape, *s. f.* ein Ventil, ein Luftloch-Plättlein in Pumpen, Orgelpfeifen ꝛc. *it.* Klappe in einem Blasbalg; (in der Anatomie) eine Falle oder Valvula in den Adern und Theils Eingeweiden.
Soupatoire, *adj.* (im Scherz) l'heure soupatoire, die Stunde der Abend-Mahlzeit.
Soupçon, *s. m.* der Argwohn, Verdacht; entrer en soupçon oder prendre des soupçons de qq. un, Argwohn auf Jemanden schöpfen; se mettre hors de soupçons, den Verdacht von sich ablehnen.
Soupçonner, *v. a.* Verdacht haben, für verdächtig halten; *it.* muthmaßen; je soupçonne que ce mot peut venir delà, ich muthmaße, daß dieses Wort daher stammen kann.
Soupçonné, ée, *part. & adj.* verdächtig.
Soupçonneux, euse, *adj.* argwöhnisch, mistrauisch; peut-on être amant sans être jaloux ou soupçonneux? kann man wohl ohne Eifersucht und Argwohn lieben?
Soupe, *s. f.* die Suppe; *it.* die Brod- oder Suppen-Schnitte; (bey dem Töpfer) Schnitte Thons; une soupe bien mitonnée, eine wohl aufgekochte Suppe; soupe de lait, eine weiß-röthliche, weißgelblichte Farbe, Schimmel-Farbe der Pferde und Tauben; la soupe au perroquet, Brod in Wein eingeweicht.
Soupeau, *s. m.* der Schaarbaum am Pflug.
Soupente, *s. f.* ein hangendes Behältniß oder Verschlag, so man in einem hohen Zimmer in die Höhe macht, daß das Gesinde darinnen schlafen kann, oder andere Dinge darinnen zu verwahren; *it.* der Hangriemen einer Kutsche; *it.* der hervorragende Balken in einem Kran, der die Lasten trägt; *it.* ein Schutzbret, bey den Wassermühlen; *it.* das Eisen, so den Mantel eines Kamins trägt.
Souper, *v. n.* zu Abend essen, Nachtmahlzeit halten.
Souper oder Soupé, *s. m.* das Abend-Essen, die Nachtmahlzeit.
Soupe-sept-heures, *s. m. & f.* (scherzweise) einer oder eine, so um sieben Uhr, das ist, sehr früh, die Abendmahlzeit hält.
Soupeser, *v. a.* s. Sous-peser.
Soupier, *s. m.* Soupière, *s. f. vulg.* einer oder eine die gern viel Suppen ißt, der Suppen-Liebhaber; un plat soupier oder une soupière, eine Suppenschüssel; des assiettes soupières, Suppenteller.

Soupir, *s. m.* der Seufzer; *it.* der Viertelschlag, Pause in der Musik; soupir de Bacchus, (im Scherz) der Rülps; jusqu'au dernier soupir, bis an das Ende des Lebens; pousser de profonds soupirs, tiefe Seufzer holen.

Soupirail, *s. m.* das Kellerloch, Luftloch; *it.* (im Bergbaue) das Register; der Windfang, die Windschacht.

Soupirant, ante, *adj.* & *s.* seufzend, verlangend; *it.* der Buhler, Liebhaber.

Soupirer, *v. a.* & *n.* seufzen, aushauchen, einen Seufzer von sich geben, etwas beseufzen, nach etwas seufzen; soupirer pour oder auprès d'une belle, um ein Frauenzimmer buhlen, in sie verliebt seyn, um sie freyen; soupirer après qq. ch, nach etwas heftig streben, sehnlich verlangen; il ne soupire que pour les richesses, er schnappt nur nach Reichthum; soupirer ses douleurs, seine Schmerzen beseufzen; un cœur qui soupire n'a pas ce qu'il desire, ein seufzend Herz hat nicht was es begehret.

Soupireur, *s. m.* ein Seufzender.

Souple, *adj.* gelenk, weich, biegsam, nachgebend, schlank, geschmeidig; *fig.* gehorsam, nicht eigensinnig, demüthig, kriechend; il faut être souple avec la pauvreté, ein Armer muß sich in alles schicken; il est souple comme un gant. *prov.* er ist so willig, daß man ihn könnte um die Hand wickeln.

Souplement, *adv.* biegsam; *fig.* gehorsam, demüthig, ehrerbietig.

Souplesse, *s. f.* die Schmeidigkeit, Biegsamkeit, z. E. der Gelenke, des Leibs; *fig.* die Gelehrigkeit, das Schicken, oder Richten in die Leute; *it.* die Unterwerfung, oder Unterthänigkeit; *it.* die List, Verschlagenheit; tours de souplesse, listige Streiche.

Souquenille, *s. f.* ein Leinwand-Kittel, dergleichen Lackeyen, Stallknechte, Fuhrleute tragen.

Source, *s. f.* die Quelle; *fig.* der Ursprung, Anfang, die Ursache; *it.* etwas das in Bauzierrathen krumm laufende Bäche vorstellet; fait-on où cette rivière prend sa source? weis man, wo dieser Fluß entspringt? les Indes sont la source des épiceries, die Gewürze wachsen in Indien; ses vers sont faciles, & coulent de source, seine Verse sind leicht und sehr fließend.

Sourcil, *s. m.* die Augenbraun; *it.* die Oberschwelle, der Sturz eines Thür-Gestelles; froncer le sourcil, die Stirne runzeln.

Sourciller, *v. n.* die Augbraunen bewegen, mit Augen blicken, oder winken.

Sourcilleux, euse, *adj.* (poet.) hoch erhaben, als Gebirge; stolz, prächtig, als Felsen.

Sourd, *adj.* & *s.* taub, der nicht hört *it.* der nicht hören will, unerbittlich; *it.* (von Edelgesteinen) wolkicht, unrein oder fleckig; *it.* (beym Kupferstecher) stumpf; lanterne sourde, eine blinde Laterne; Diebslaterne; couteau sourd, das Glätteisen der Riemer; un son sourd, ein dumpfiger Laut; sourdes pratiques, heimliche Händel; un bruit sourd, ein Gemurmel, heimliche Sage; lime sourde, eine Feile, die kein Geräusch macht; un nombre sourd, eine Zahl, die ohne Bruch nicht kann getheilt werden; cette église est sourde, diese Kirche hat keinen Wiederhall; un carrosse vitré est sourd, in einer Kutsche mit Gläsern kann man nicht hören was draußen geredet wird; un manicordion est plus sourd qu'une épinette, das Clavicordium klingt leiser, sachter, als ein Spinet; faire le sourd, sich taub stellen.

Sourdaud, *s. m.* e, *f.* & *adj.* ein wenig taub, übelhörig.

Sourdeline, *s. f.* leise klingende Sackpfeife.

Sourdement, *adv.* heimlich, leise, murmelnd; on parle sourdement de guerre, man murmelt vom Kriege; travailler sourdement, heimlich (verstohlener weise) arbeiten; le tonnerre grondoit sourdement, der Donner ließ sich nicht stark hören.

Sourdine, *s. f.* der Dämpfer, ein durchbohrtes Holz, so die Trompeter unten in die Trompete stecken, damit sie stille gehe; *it.* Zwinge, oder alles, womit man den Klang eines musikalischen Instruments oder auch einer Repetier-Uhr dämpfet; à la sourdine, *adv.* in der Stille, heimlicher weise.

Sourdre, *v. n. irr.* hervor quellen, entspringen, hervorkommen; il en pourroit sourdre de grands maux, es könnten große Übel daraus entstehen; sourdre au vent, gut gegen den Wind segeln.

Souriceau, *s. m.* eine junge Maus.

Souricière, *s. f.* eine Mausfalle.

Souriquois, e, *adj.* (im Scherz) von Mäuseart; le peuple souriquois, oder la gent souriquoise, das Mäusevolk, das Mäusegeschlecht.

Sourire, *v. n. irr.* lächeln; sourire de qq. ch, über etwas lächeln; sourire à qq. un, einen anlachen; fleurs qui semblent sourire aux cieux, Blumen die den Himmel anzulachen scheinen.

Sourire, oder auch Souris, *s. m.* das Lächeln.

Souris, *s. f.* eine Maus; *it.* die Maus oder der Knorpel in der Nase des Pferdes; *it.* der Raum zwischen dem Daumen und Zeigefinger; le pas de la souris, (in Festungen) die Berme, ein kleiner Raum an der Brustwehr der Wallmauer; souris de Moscovie, feiner Zobel; la souris des yeux, bebende Augen; cheval souris, Mäusefarbenes Pferd; c'est le nid d'une souris dans l'oreille d'un chat, *prov.* das ist eine unmögliche Sache.

Sournois, e, *adj.* & *s.* der heimlich mit seinen Sachen ist, verborgen; ein Duckmäuser, Schalk.

Sourtommeau, *s. m.* der Fruchtkorb.

Sous, *prép.* unter, in, mit, bey; cela s'est passé sous mes yeux, das hat sich vor meinen Augen zugetragen; sous prétexte, unter dem Vorwand; sous peine de la vie, bey Lebensstrafe; sous main, unter der Hand, heimlich; passer sous silence, mit Stillschweigen übergehen; sous espérance d'un grand profit, in Hoffnung eines großen Gewinns; un cheval sous poil noir, sous poil gris, das Pferd von schwarzer (grauer) Farbe; faire mourir qq. un sous le bâton, einen zu Tode prügeln; une chose qui est sous la clef, eine Sache die eingeschlossen ist; rire sous cape, heimlich lachen.

Sous-affermer, s. Sous-fermer.

Sous-âgé, ée, *adj.* unmündig; *it.* abgelebt oder wegen hohem Alter unmündig.

Sous-arbrisseau, *s. m.* das Gewächs, dessen Größe zwischen einem Strauch und Kraut ist; ein Gesträuch.

Sous-avoué, *s. m.* der Unter-Vogt über geistliche Güter.

Sous-bail, *s. m.* (im *pl.* Sous-baux) ein Unterpacht.

Sous-bande, *s. f.* die unterste Binde über eine Wunde, das Unterband.

Sous-barbe, *s. f.* der Stoß, den man einem unter das Kinn giebt; *it.* das Kinn eines Pferdes; im *plur.* Knie unter den Krankalken eines Schiffs; donner une sous-barbe à qq. un, *fig.* einem einen heimlichen Possen spielen.

Sous-barque, *s. f.* die letzte Reihe Breter unten an einem Flußschiff.

Sous-bassement, *s. m.* das Stück Tapete, so unten an die Fenster gemacht wird; *it.* das Stück Zeug, so unten an ein Bett gemacht wird, wenn die Vorhänge nicht bis auf den Boden gehen; *it.* der Grundstein eines Säulenstuhls.

Sous-berme, *s. f.* das Anlaufen der Flüsse von geschmolzenem Schnee und Regen.

Sous-Bibliothécaire, *s. m.* Unterbibliothecarius.

Sous-Camérier, *s. m.* Unterkämmerer.

Sous-clavier, ère, *adj.* (in der Anatomie) unter dem Schlüsselbein liegend, als Adern, Muskeln.

Sous-clerc, *s. m.* der Unterschreiber.

Sous-coupe, *s. f.* der Credenzteller; Schaale, auf welcher bey großen Herren das Trinken gereicht wird.

Souscripteur, *s. m.* der den Druck eines Buches durch Geldvorschuß oder nur durch Unterschrift seines Namens befördern hilft, und wenn es fertig ist, Exemplarien dafür in wohlfeilerm Preis als sonst bekömmt.

Souscription, *s. f.* die Unterschrift, z. E. seines Namens unter einen Brief, Schuld-Verschreibung ꝛc. *it.* Geldvorschuß zum Druck eines Buches.

Souscrire, *v. a. irr.* unterschreiben, *it.* sich durch Unterschreibung seines Namens in etwas verbürgen; *it.* auf den Druck eines Buches Geld vorschießen, um es wohlfeiler als sonst zu bekommen; *fig.* Beyfall geben, einwilligen; je souscris à tout ce que vous desirez, ich willige in alles was ihr verlanget.

Souscrivant, so viel als Souscripteur.

Sous-diviser, *v. a.* gemachte Abtheilungen nochmals abtheilen.

Sous-diacre, *s. m.* Unterdiaconus, Unterhelfer.

Sous-double, *adj.* (in der Geometrie) halb; deux est sous-double de quatre, Zwey ist die Hälfte von Vier.

Sous-doublé, *adj.* (in der Mathematik) halbirt.

Sous-doyen, *s. m.* der Unterdechant.

Sous-doyenné, *s. m.* die Würde, das Amt eines Unterdechants.

Sous-entendre, *v. a.* mit darunter verstehen, dabey gedenken.

Sous-entendu, *adj.* & *subst.* das mit darunter verstanden wird, als ein Wort das sich bey gewissen Bedingungen von selbst versteht.

Sous-entende, *s. f.* heimlicher Verstand, Vorbehalt, Ausnahme.

Sous-épineux, *s. m.* (in der Anatomie) das siebente Armmäuslein.

Sous-faite, *s. f.* (in der Baukunst) Hängsäule gegen dem Giebel.

Sous-ferme, *s. f.* der Unterpacht, was ein Pachter wieder an andere verpachtet.

Sous-fermer, *v. a.* etwas Gepachtetes wieder an andere verpachten

Sous-fermier, *s. m.* der Unterpachter, Afterpachter.

Sous-fréter, *v. a.* ein gemiethetes Schiff wieder an andere vermiethen.

Sougarde, *s. f.* der Bügel über den Abzug einer Flinte, oder das Eisen, welches am Büchsenschloß zurück hält; *it.* der Bügel am Degengefäß.

Sous-gorge, *s. f.* der Riemen am Zaum, so dem Pferde unter dem Oberhals hingeht, und neben wieder angeschnallet wird.

Sous-lieutenant, *s. m.* der Unterleutenant.

Sous-ligner, *v. a.* unterstreichen, eine Linie unter ein Wort oder Zeile ziehen.

Sous-locataire, *s. m.* & *f.* der Aftermiethmann, der einem Miethmanne wieder etwas abgemiethet hat.

Sous-louer, *v. a.* von einer gelehnten Sache wieder etwas verlehnen.

Sous-maître, *s. m.* Unterlehrmeister, der noch einen höhern Lehrmeister über sich hat.

Sous-multiple, *s. m.* eine Zahl, so sich etliche mal in einer größern findet.

Sous-ordre, oder en sous-ordre, *adv.* nachgesetzt, nachgeordnet, z. E. in der Reihe der Schuldbezahlungen.

Sous-peser, *v. a.* etwas mit der Hand aufheben, um zu sehen, wie viel es eigentlich wägen könnte.

Sous-Prieur, *s. m.* der Untervorsteher eines Klosters, Unterprior.

Sous-réfectorier, *s. m.* der Untertafeldecker, Unterverwalter des Tischzeuges in einem Kloster.

Sous-scapulaire, *s. m.* das unter dem Schulterblatt liegende Mäuslein.

Soussigner, *v. a.* unterschreiben, unterzeichnen; je soussigné certifie, ich Unterschriebener versichere.

Sous-tendante, *adj.* & *s. f.* eine Linie so von dem Ende eines Zirkelbogens bis zum andern gezogen wird.

Soustraction, *s. f.* die zweyte Regel der Rechenkunst, das Subtrahiren; *it.* die Entwendung, Unterschlagung eines Dinges, Entziehung, Beraubung.

Soustraire, *v. a. irr.* abziehen, subtrahieren, im Rechnen; *it.* entziehen, entwenden, heimlich wegnehmen; befreyen; se soustraire, *v. r.* entwischen, sich entziehen, entgehen; nul ne peut se soustraire au jugement de Dieu, Niemand kann Gottes Gericht entlaufen; se soustraire les occasions de s'irriter, die Gelegenheit zum Zorn vermeiden.

Sous-stylaire, *s. f.* die Linie unter dem Zeiger einer Sonnenuhr.

Soustylaire, *adj.* ligne soustylaire, der Mittagsstrich an einer flachen Sonnen-Uhr.

Sous-traitant, *s. m.* der Unterhändler, Mäkler in einer Sache; *it.* Unterpachter.

Sous-traité, *s. m.* der Nachpacht, Afterpacht.

Sous-traiter, *v. a.* einen Afterpacht schliessen, dem Hauptpachter etwas wieder abpachten.

Sous-ventrière, *s. f.* der Bauchriemen eines Pferdegeschirrs.

Sous-Vicaire, *s. m.* Unterverwalter, der eines höhern Verwalters Stelle vertritt

Soutane, *s. f.* ein langer Unterrock, welchen geistliche oder obrigkeitliche Personen unter kürzern Oberkleidern tragen; *fig.* der geistliche Stand; il a quitté l'épée pour la soutane, er hat den Militarstand gegen den geistlichen vertauscht.

Soutanelle, *s. f.* ein kurzes Unterkleid so nur bis auf die Knie gehet.

Soute, *s. f.* der Saldo oder die Ergänzung dessen was an einer Summe fehlet; *it.* die unterste Kammer im Hintertheil des Schiffs; *it.* eine Art Salz zum Laugenmachen; la soute aux cables, das Kabel-Gat.

Soutenable, *adj.* haltbar, verantwortlich, das man behaupten oder verantworten kann; c'est un poste qui n'est pas soutenable, dieser Platz ist nicht haltbar, man kann sich darinnen nicht vertheidigen.

Soutenance, *s. f. vulg.* die Kraft sich aufrecht zu halten; das Steifstehen ꝛc. *it.* die akademische Streitschrift.

Soutenant, ante, *adj.* & *s. m.* tragend, empor haltend, behauptend; *it.* der da stützt, als ein Pfeiler; *it.* der etwas behauptet, als ein Respondent im Disputieren; *it.* der Afterlehenmann.

Soutenement, *s. m.* die Vertheidigungsschrift, Rechtfertigung; (im Bauen die Stütze, der Pfeiler, Strebe-Pfeiler.

Souteneur, *s. m.* der etwas stützt, erhält; *vulg.* ein Unzuchtspfeiler, der ein Hurenhaus unterhalten hilft.

Soutenir, *v. a. irr.* halten, tragen; als eine Stütze, daß etwas nicht falle; *it.* erhalten, aushalten, ertragen, ausstehen; *it.* (im Bergbaue) fangen; *it.* (in der Malerey) unterstützen; l'aimant soutient le fer suspendu en l'air, der Magnet hält das Eisen in der Luft; les oiseaux se soutiennent en l'air par le moyen de leurs ailes, die Vögel halten sich in der Luft vermittelst ihrer Flügel; il se soutient sur des potences, er geht auf Krücken; il a soutenu son honneur l'épée à la main, er hat seine Ehre mit dem Degen in der Faust vertheidiget.

La seconde ligne soutient la première, (in der Kriegskunst) die zweyte Linie unterstützt die erste; le vin soutient les forces du corps, der Wein unterhält die Kräfte des Körpers; il n'y a que l'aigle qui puisse soutenir la lumière du soleil, nur der Adler kann steif in die Sonne sehen; kann das Sonnenlicht vertragen; je le lui soutiendrai en face, ich will es ihm ins Gesicht behaupten; style qui se soutient, Schreibart die durchaus einerley ist.

Soutenir un pas, (in der Tanzkunst) die Cadence wohl beobachten; soutenir le chant, (in der Musik) das Singen begleiten, die Grundstimme eines Gesangs seyn, als der Baß; soutenir un cheval, ein Pferd kurz im Zügel halten; côté qui soutient l'angle, (in der Meßkunst) Seite eines Dreyecks, so gegen dem Winkel über stehet; ce damas est trop mince, il ne se soutient pas, dieser Damast ist allzu dünn, er bleibet nicht steif.

Soutenu, ue, *adj.* hat alle Bedeutungen seines *Verbi*; rose soutenue, Rose, die einen Stiel hat: voute soutenue par des colonnes, Gewölbe, so auf Säulen ruhet; (in Wapen) das eine andere Figur unter sich im Schilde hat.

Souterrain, aine, *adj.* unterirdisch.

Souterrain, *s. m.* der Hohlbau, die Höhle das Gewölbe, darein sich die Soldaten vor den Bomben verbergen; *it.* ein Kellergeschoß an Pallästen, so halb in und halb außer der Erde ist; *fig.* ein heimliches Mittel, verborgener Griff, seinen Endzweck zu erreichen.

Soutien, *s. m.* die Stütze, das etwas hält, die Haltung, der Grund, die Säule; *fig.* die Hülfe, der Schutz, Beschützer; les bonnes loix sont le soutien de l'Etat, die guten Gesetze sind die Stützen des Staats.

Soutirage, *s. m.* das Abziehen des Weins ꝛc. in ein anderes Gefäß.

Soutirer, *v. a.* Wein oder dergleichen, in ein ander Faß abziehen, ablassen.

Souvenance, *s. f.* die Erinnerung dessen, was geschehen ist; die Erinnerung, das Andenken, Gedächtniß: rire de souvenance, noch lachen, wenn man daran denkt.

se Souvenir, *v. r. irr.* sich erinnern, daran gedenken, eingedenk seyn; je me souviens, und il me souvient, ich erinnere mich, es fällt mir ein; faire souvenir, erinnern; vous en souvient-il? denket ihr noch daran? il m'en souviendra toute ma vie, ich werde mein Lebtage daran gedenken.

Souvenir, *s. m.* das Andenken, Gedächtniß, die Erinnerung; perdre le souvenir d'une chose, eines Dinges vergessen.

Souvent, *adv.* oft; le plus souvent, zum öftern.

Souventefois, *adv.* oftmals.

Souverain, aine, *adj.* unumschränkt, oberst, höchst, herrisch, vornehmst, haupt-; *it.* vortrefflich, unvergleichlich; un remède souverain, ein unfehlbares Mittel, ein Hauptmittel; puissance souveraine, die höchste Gewalt; une cour souveraine, ein Obergericht; da man nicht weiter appellieren kann; le bien souverain, das höchste Gut; juger au souverain, ohne Appellation entscheiden.

Souverain, *s. m.* der Fürst, Regent, Oberherr, Potentat, der völlige Gewalt hat. Souveraine, *s. f.* die Königinn, Beherrscherinn, Gebietherinn; les souverains du monde, die Potentaten der Welt; l'usage est le souverain des langues

gues vivantes, die Sprachen müssen sich nach dem Gebrauch richten.

Souverainement, *adv.* unumschränkter weise, über alle andere, herrischer weise, als Oberherr; *it.* höchst, ungemein, im höchsten Grad; souverainement heureux, vollkommen glücklich.

Souveraineté, *s. f.* die oberste Gewalt, unumschränkte Macht, die Unabhängigkeit, Oberherrschaft; *it.* ein freyes Fürstenthum, oder eine Herrschaft, die keinen zum Lehensherrn erkennet.

Soye, Soyerie, Soyaux, s. Soi...

Soyer, *v. a.* Getreid schneiden.

Soyeur, *s. m.* der Getreidschneider, Schnitter.

Spacieusement, *adv.* geräumlich.

Spacieux, euse, *adj.* groß, von vielem Raum, weit, breit, geräumig; *fig.* weitläufig.

Spadassin, *s. m.* der Schläger, Raufer, Krackeler, Bandit, Meuchelmörder.

Spadille, oder Espadille, *s. m.* (im Lomberspiel) das Piquen-Daus.

Spage, *s. m.* die Traube.

Spagirique, *adj.* alchymisch, chymisch.

Spahi, *s. m.* ein türkischer Reiter.

Spalmer, *v. a.* ein Schiff theeren.

Spalt, *s. m.* der Spaltstein; oder weißer glänzender und schuppen-artiger Stein, welcher den Fluß der Metalle befördert.

Sparadrap, *s. m.* der Durchzug.

Sparganium, *s. m.* Igelskolben, ein Kraut.

Spargelle, *s. f.* kleine Ginster.

Sparies oder choses spariées, *s. f. plur.* der Auswurf, was das Meer ans Ufer wirft, als Amber, Bernstein ꝛc. ꝛc.

Sparsile, *adj.* zerstreuet; von Sternen die in kein Sternbild gebracht werden.

Sparton, *s. m.* ein Schifftau von Ginster.

Spasme, *s. m.* die Zuckung, der Krampf; spasme de chien, der Hundskrampf, da das Maul krumm gezogen wird, und steif steht; spasme tetanus, der Todtenkrampf.

Spasmodique, *adj.* krampfig, krampfsüchtig; remèdes spasmodiques, wider den Krampf dienliche Mittel, Krampf-Arzeneyen.

Spasmologie, *s. f.* die Lehre von der Krampfsucht.

Spat, Spath, *s. m.* der Spath; eine kalkartige, weiße durchsichtige Stein-Art.

Spatiement, *s. m.* ein Spatzierplatz in den Carthäuserklöstern.

Spatule, *s. f.* ein Spatel der Apotheker und Wundärzte.

Spé, *s. m.* der älteste Chorknabe in der Domkirche zu Paris.

Speautre, *s. m.* Spiauter, Zink.

Spécial, ale, *adj.* sonderbar, besonder.

Spécialement, *adv.* besonders, absonderlich, insonderheit, namentlich.

Spécialité, *s. f.* die Besonderheit, oder besonderer Punkt einer Sache.

Spécieusement, *adv.* mit großem Schein, scheinbarlich, wahrscheinlich, ansehnlich.

Spécieux, euse, *adj.* scheinbar, wahrscheinlich, das sehr in das Gesicht fällt; sous des prétextes spécieux, unter scheinbaren Vorwendungen; arithmétique oder algèbre spécieuse, die Algebra, das Rechnen mit Buchstaben und gewissen Zeichen.

Spécification, *s. f.* das Verzeichniß, die Beschreibung einzelner Stücke oder Sachen.

Spécifier, *v. a.* verzeichnen, specificiren, ein jedes insonderheit beschreiben; *it.* etwas von allen andern unterscheiden; l'ame raisonnable est ce qui spécifie l'homme des autres animaux, die vernünftige Seele unterscheidet den Menschen von andern Thieren.

Spécifique, *s. m.* ein Heilungsmittel.

Spécifique, *adj.* specifisch, besonder, eigentlich, eigen, gewiß, ohnfehlbar; vor andern, sonderlich.

Spécifiquement, *adv.* absonderlich, insonderheit, vornehmlich, eigentlich.

Spécimen, *s. m.* das Muster.

Spectacle, *s. m.* der Anblick, das Schauwerk, Schauspiel, der Aufzug; *it.* alles was sehenswürdig ist; un champ de bataille est un tragique spectacle, ein Schlachtfeld ist ein trauriger Anblick; Paris a de beaux spectacles, die Opern, Comödien, Spatziergänge ꝛc. sind schön zu Paris; le spectacle de la Nature, der Schauplatz der Natur; être en spectacle, in einem Stande seyn, da alle Leute auf einen sehen; se donner en spectacle, machen, daß alle Leute auf einen sehen; allen Leuten sich zum Schauspiel machen; servir de spectacle, ein Spott der Leute seyn.

Spectateur, *s. m.* der Zuschauer.

Spectatrice, *s. f.* die Zuschauerinn.

Spectre, *s. m.* das Gespenst; Schreckbild; *it.* ein sehr dürrer, magerer Mensch; la peur a fait les spectres, die Furcht hat die Gespenster hervorgebracht.

Spéculaire, *adj.* & *s. f.* zur Spiegelmacherkunst gehörig; *it.* die Spiegelmacherkunst selbst; pierre spéculaire, Blätterspath, Katzenstein, Frauen-Eis.

Spéculateur, *s. m.* der etwas betrachtet, genau bedenket und untersuchet; ein tiefsinniger Kopf, der Grübler, Nachsinner.

Spéculatif, ive, *adj.* tiefsinnig, nachsinnig, weislich, in der Erkenntniß bestehend; science spéculative, eine Wissenschaft die blos im Wissen besteht, und nicht zur Ausübung gerichtet ist; z. E. die Metaphysik, Astronomie ꝛc.

Spéculation, *s. f.* die Betrachtung, das Nachsinnen oder Nachdenken; il m'a communiqué ses spéculations là-dessus, er hat mir seine Überlegung darüber mitgetheilet.

Spéculatoire, *s. f.* die Kenntniß, Wissenschaft der Lufterscheinungen.

Spéculer, *v. n.* betrachten, besehen, untersuchen, nachsinnend überlegen.

Spéculum, *s. m.* (in der Chirurgie) das Sucheisen, Wundeisen, die Sonde; spéculum oculi, der Augenspiegel; spéculum oris, der Mundspiegel.

Spée, *s. f.* jähriges bis zweyjähriges Holz.

Spelonque, *s. f.* eine unterirdische Höhle.

Spergule, *s. f.* Hühnerbiß; ein Kraut, so den Kühen viel Milch giebt.

Spermatique, *adj.* zum Saamen gehörig; saamen-; vaisseaux spermatiques, Saamengefäße.

Spermatiser, *v. n.* den Saamen von sich gehen lassen.

Spermatocèle, *s. f.* Saamengefäße-Bruch.

Spermatologie, *s. f.* die Saamenlehre.

Sperme, *s. m.* der Saame, woraus etwas lebendiges wird; sperme de baleine, der Wallrad.

Spéronnelle, *s. f.* Rittersporn, eine Blume.

Sphacele, *s. m.* der kalte Brand, das gänzliche Absterben oder Verderben eines Glieds.

Sphacélé, ée, *adj.* membre sphacélé, ein Glied das vom kalten Brande angesteckt ist.

Sphagitides, *s. f. pl.* Pulsadern am Halse.

Sphénoïde, *adj. m.* ein Bein an der Hirnschaale, woran der Oberkinnbacken stößt; Keilförmiges Knöchlein; sphénoïdal, *adj.* zu obgedachtem Bein gehörig.

Sphère, *s. f.* die Sphäre, ein runder Körper; die Kugel; der Kreis; *fig.* der Umfang wie weit sich eines Macht, Ansehen, Kenntniß, Verstand erstrecket; chaque planète a sa sphère, jeder Irrstern hat seinen Kreis; sphère armillaire, oder artificielle, eine Himmelskugel durch Zirkel oder Ringe vorgestellt, die Himmels-Kreis-Kugel; la sphère droite, wenn die Erdkugel so gestellt ist, daß die Einwohner Tag und Nacht beständig gleich haben; la sphère parallele, die Stellung der Erdkugel auf solche Art, daß die Einwohner 6. Monath Nacht und 6. Monath Tag haben; la sphère oblique, wenn die Erdkugel so gestellt ist, daß bey den Einwohnern Tag und Nacht ungleich ist; sphère d'activité, der Raum, in welchem etwas um sich herum wirken kann; cela est hors de sa sphère, das ist über seinen Begriff, das versteht er nicht; on ne doit pas sortir de sa sphère, man soll seinen Stand nicht übertreten.

Sphéricité, *s. f.* die Rundung, das Rund.

Sphérique, *adj.* kugelrund, zur Kugel gehörig.

Sphériquement, *adv.* in die Runde, rund herum.

Sphéristère, *s. m.* (bey den Alten) das Ballhauß, die Malliebahn.

Sphéroïde, *adj.* rundlicht, nicht recht vollkommen rund, kugelähnlich.

Sphéromachie, *s. f.* Ballspiel der Alten.

Sphincter, *s. m.* (in der Anatomie) die Schließmaus, oder der Muskel so etwas zusammen zieht, z. E. am Hintern, an der Blase ꝛc.

Sphinge, oder Sphinx, *s. m.* (bisweilen auch *f.*) der Sphinx; das Ungeheuer, so die Poeten erdichtet, das den Leuten Räthsel aufgegeben, und diejenigen zerrissen habe, so es nicht auflösen konnten; (bey den Bildhauern) ein liegendes Thier mit einem Frauenzimmer Kopf und Brust, so Flügel wie ein Vogel, einen Leib und Klauen wie ein Löwe hat.

Sphondyle, *s. m.* ein gewisser achtfüßiger Erdwurm, der die Wurzeln abnaget; der Erd-Engerling.

Spicanard, *s. m.* der Spickenard, Spick, Lavendel; ein wohlriechendes Kraut.

Spicilege, *s. m.* die Nachlese, Nachsammlung der Ähren ꝛc.

Spinal, ale, *adj.* zum Rückgrat gehörig.

Spinelle, *adj.* rubis spinelle, ein unreiner Rubin von geringer Farbe.

Spinosisme, *s. m.* die Lehre des Spinoza, der den Leuten hat weismachen wollen, die Religionen seyen nur zum Besten des gemeinen Wesens erfunden worden, damit das Volk der Obrigkeit gehorche, und die Tugend ausübe.

Spinosiste, *s. m. & f.* ein Spinozist oder Anhänger obgesagter Meynung.

Spirale, *adj. f.* schneckenförmig; ligne spirale, die Schneckenlinie; montre spirale, eine Uhr, deren Feder sich schneckenweise drehet.

Spiralement, *adv.* auf schneckenförmige Art.

Spiration, *s. f.* das Ausgehen des heiligen Geistes vom Vater und Sohne.

Spire, *s. f.* eine schneckenförmige Figur.

Spirée, *s. f.* die Traubenweide.

Spiritualisation, *s. f.* das Distillieren, das Herausziehen des Spiritus durch die Chymie, oder Vergeisterung durch die Schmelzkunst, Verwandlung in einen Spiritus.

Spiritualiser, *v. a.* einen verständig machen, klug machen; *it.* auf geistlichen Verstand ziehen, geistlich erklären; vergeistern; *it.* das geistreiche Wesen, die Spiritus aus etwas herausziehen, abziehen durchs Distillieren; ce gouverneur a fort spiritualisé ce jeune homme, dieser Hofmeister hat diesem jungen Menschen viel Verstand eingeflößt; spiritualiser une pensée, einen Gedanken sinnreich auslegen.

Spiritualité, *s. f.* geistliche Natur, geistliches Wesen so nichts körperliches hat; *it.* geistliche Betrachtungen, Absonderung vom Irdischen.

Spirituel, elle, *adj.* geistlich, geistreich, andächtig, gottselig; *it.* sinnreich, das viel Verstand in sich fasset; le glaive spirituel, das Schwert des Geistes; père spirituel, ein Beichtvater, Gewissens-Rath; conversation spirituelle, sinnreiches Gespräch.

Spirituel, *s. m.* die geistlichen Kirchen-Angelegenheiten, die Seelsorge, und was damit verknüpft ist.

Spirituellement, *adv.* geistlicher weise; *it.* sinnreich, scharfsinnig.

Spiritueux, euse, *adj.* geistig, stark, kräftig, das viel Spiritus hat.

Splanchnologie, *s. f.* die Lehre von dem Eingeweide des Körpers.

Splendeur, *s. f.* der Schein, Glanz; *fig.* das Ansehen, der Ruhm, die Herrlichkeit; rendre à son emploi sa première splendeur, sein Amt wieder zum vorigen Ansehen bringen.

Splendide, *adj.* herrlich, kostbar, prächtig; festin splendide, ein herrliches Gastmahl.

Splendidement, *adv.* prächtig, herrlich.

Splénique, oder Splénétique, *adj. & s.* milzsüchtig, ein Milzsüchtiger; veine splénique, Milzader; remèdes splénétiques, Mittel wider die Milzkrankheit.

Splénite, *s. f.* die Milz-Ader.

Spode, *s. m.* die Metall-Asche, so man unten in dem Schmelzofen findet; grauer Nicht oder Hüttenrauch; *it.* gebrannt Helfenbein.

Spoliateur, *s. m.* der Räuber, Berauber.

Spoliation, *s. f.* die Beraubung, der Raub; *it.* gewaltsame Entsetzung des Besitzes eines Dinges.

Spolier, *v. a.* berauben, mit Gewalt wegnehmen; spolier un prisonnier, einen Gefangenen dem Kerkermeister mit Gewalt wegnehmen.

Spondaïque, *adj.* vers spondaïque, ein Vers der lauter lange Sylben hat.

Spondée, *s. m.* ein Vers von zwey langen Sylben.

Spondyle, *s. m.* ein Wirbelbein am Rückgrat; *it.* Bärenklau, ein Kraut; *it.* s. Sphondyle.

Spongieux, euse, *adj.* schwammicht; lucker oder locker, als Schwamm.

Spongite, *s. f.* ein schwammichter, löcherichter Stein, als der Bimsstein ist.

Spontané, ée, *adj.* freywillig, das von sich selbst kömmt, ungezwungen; lassitude spontanée, Müdigkeit, so von freyen Stücken in die Glieder schlägt; évacuations spontanées, natürliche Abführungen, so durch keine Arzeneyen erzwungen werden.

Spontanéité, *s. f.* die Freywilligkeit, Ungezwungenheit.

Sponton, *s. m.* s. Esponton.

Sporadique, *adj.* das von allerley Ursachen herkömmt; als eine Krankheit die nicht allgemein grassirend ist.

Sporte, *s. f.* der Bettelkorb der Capuziner.

Sportule, *s. f.* ein Körblein darein die Armen bey den alten Römern die Geschenke einsammleten.

Spumeux, euse, *adj.* schäumicht.

Spumosité, *s. f.* die Eigenschaft dessen was schäumet.

Sputation, *s. f.* der Auswurf des Speichels.

Sputer, *s. m.* der Zink, eine Art neuen Metalls.

Squadroniste, *s. m.* ein Cardinal so es mit keiner Parthey hält.

Squameux, euse, *adj.* schuppig, schuppenförmig; suture squameuse, die Schuppenfuge oder Scheinfuge der Hirnschaale.

Squélette, *s. m.* das Todtengeripppe, der Beinkörper, das Skelett; *it.* die Hauptbalken eines Schiffs, so noch ohne Verkleidung sind; maigre comme un squélette, mager wie ein Todtengerippe; squélette de victime, Aaskopf in der Baukunst.

Squille, *s. f.* Meerzwiebel, *it.* kleine Krebse, Garneelen, Krabben.

Squillitique, *adj.* was von Meerzwiebeln ist.

Squinancie, s. Esquinancie.

Squirre, oder Skirre, *s. m.* eine harte Geschwulst, harte Beule.

Squirreux, euse, *adj.* hart, als eine Geschwulst.

St! *interj.* das Zeichen oder Laut, das Stillschweigen zu befehlen; st!

Stabilité, *s. f.* die Dauerhaftigkeit, der Bestand, das beständige Dauren; faire vœu de stabilité, das Gelübde thun, beständig in einem Ordenshause zu bleiben.

Stablat, *s. m.* eine Wohnung, so sich die Bergbauern machen, ihr Vieh unter dem Schnee darinnen zu überwintern.

Stable, *adj.* fest, unbeweglich; *fig.* beständig, dauerhaft; santé stable, dauerhafte Gesundheit.

Stachys, *s. m.* Roßpoley, ein Kraut.

Stacté, *s. m.* Myrrhensaft; flüßiger Storax; *it.* Lauge so von der Asche triefft.

Stade, *s. m.* ein Stück Weges von 600. Schritten, eine Stadie; *it.* eine Rennbahn der Wettläufer.

Stadhouder, *s. m.* der Stadthalter oder vornehmste Regent von ganz Holland.

Stadhoudérat, *s. m.* die Stadthalterschaft.

Stage, *s. m.* die verordnete Zeit, während welcher ein Domherr seine Stiftskirche persönlich bedienen muß; *it.* gedungene Arbeitzeit; Stagier, *s. m.* der sie also bedienet.

Stagnant, ante, *adj.* stehend, stockend; von Säften des Körpers.

Stagnation, *s. f.* das Stocken, der Stillstand fließender Dinge; z. E. des Geblüts.

Staimbouc, *s. m.* Steinbock, eine Art Gemsen.

Stalactite, Stalagmite, *s. f.* der Sinter, Topfstein, Tropfstein.

Stalle, *s. m. & f.* der Sitz, oder der Stand eines Domherrn in dem Chor.

Stamenas, oder Stamenais, *s. m.* im Schiffbau die Knie oder Krummen Hölzer.

Stance, *s. f.* eine Strophe von gewisser Zahl Versen.

Stangue, *s. f.* (in Wapen) die Ankerstange.

Stanté, *adj. m.* ouvrage stanté, ein gezwungenes Gemälde, das nicht von freyer Hand gearbeitet worden.

Staphilin, *s. m.* der Kornwurm.

Staphilôme, *s. m.* der Vorfall des Augensterns, das Träublein auf dem Auge.

Staphisaigre, *s. f.* das Läusekraut.

Staphylodendron, *s. m.* Pimpernüßelbaum.

Staroste, *s. m.* der Starost, oder Landpfleger in Pohlen.

Starostie, *s. f.* die Starostey oder das Gebiet, darüber ein Starost zu befehlen hat.

Stase, *s. f.* der Stillstand der Säfte im Körper.

Statère, *s. f.* eine Schnellwage.

Statère, *s. m.* eine alte römische Münze.

Statice, *s. m.* Meergras, ein Kraut.

Station, *s. f.* Ort wo man auf der Reise stille hält, um frische Postpferde zu nehmen; *it.* der Standpunkt beym Feldmesser; (in der römischen Kirche) Bethfahrt in vorgeschriebener Ordnung aus einer Kirche in die andere; *it.* die Kanzel so ein Prälat einem Mönch anweiset, um allda eine Zeitlang zu predigen; *it.* das scheinbare Verbleiben, der Stillstand eines Planeten.

Stationnaire, *adj.* stillstehend; *it.* der, so in Posthäusern die Pferde herbey schaffen muß; Saturne paroît stationnaire pendant huit jours, Saturnus scheint acht Tage lang still zu stehen; soldats stationnaires, ausgestellte Schildwachten; fièvre stationnaire, ein lang anhaltendes Fieber.

Stationnal, ale, *adj.* église stationnale, Kirche dahin Bethfahrten gehalten werden.

Statique, *adj.* & *s. f.* die Gewichtkunst, oder Wissenschaft von der Schwere der Körper; *it.* zu dieser Kunst gehörig; statique heißt auch einer der mit einer Art fallender Sucht beladen ist.
Statmeistre, *s. m.* der Stättmeister, oberster Mitregent der Stadt Straßburg.
Statocèle, *s. m.* der Hodenbruch.
Statuaire, *s. m.* der Bildhauer, Bildschnitzer; *it. s. f.* die Bildhauerkunst.
Statuaire, *adj.* was zum Bildformen gehöret; colonne statuaire, eine Bildsäule, Säule darauf ein Bild steht.
Statue, *s. f.* eine Bildsäule, Standbild; Statua; *it.* Ehrensäule; *fig.* ein Kloß, unempfindlicher Mensch; statue pédestre, ein stehendes Bild; statue équestre, ein Bild zu Pferde; statue curule, geschnitztes Bild, so man an Rennschlitten *rc* siehet; statue sacrée, das Bild eines Heiligen; statue colossale, Bild, das die natürliche Größe eines Menschen, eines Thiers *rc.* weit übersteiget; statue persique, das Menschenbildniß, das eine Säule abgiebt; statue allégorique, Menschenbild, das die Jahrszeiten, das Alter, Elemente *rc.* vorstellet; statue hydraulique, Bild, so zur Zierrath auf einen Springbrunnen gestellt worden; statue de fonte, ein gegossenes Bild; c'est une statue, er regt und bewegt sich nicht.
Statuer, *v. a.* (in Gerichten) setzen; beschließen, ordnen, verordnen.
Stature, *s. f.* die Leibesgestalt; stature militaire, das Maaß, so ein Soldat haben soll.
Statut, *s. m.* das Gesetz, die Satzung oder Verordnung einer Zunft; Willkühr einer Stadt oder Gemeinde, Statuten.
Stéatite, *s. f.* Speckstein, Schmeerstein, Topfstein, Leberstein.
Stéatocèle, *s. m.* der Fettbruch.
Stéatome, *s. m.* die Speckgeschwulst.
Stecas, *s. m.* das Stöchasfraut.
Stéganographie, *s. f.* die Wissenschaft mit Ziffern und Zeichen zu schreiben.
Stegnotique, *s. m.* & *adj.* anhaltend; als eine Arzney, die Öffnung der Gefäße im Leibe zusammen zu ziehen.
Stélage, *s. m.* die Zollgerechtigkeit von jedem Malter Getreide, Salz *rc.*
Stélagier, *s. m.* der Pachter dieser Zollgerechtigkeit.
Stele, *s. m.* eine viereckige Säule.
Stellion, *s. m.* eine kleine Eidere, die auf dem Rücken Flecken wie Sterne hat.
Stellionat, *s. m.* ein betrüglicher Handel, da eine Sache zweyen verkauft oder versetzt wird.
Stellionataire, *s. m.* & *f.* der Betrüger, betrüglicher Verkäufer, der eine Sache mehreren verkauft.
Sténochorie, *s. f.* die Verengerung.
Stenté, *s.* Stanté.
Stentorée, *adj. f.* une voix stentorée, eine überaus starke Stimme.
Stercoration, *s. f.* das Misten; *it.* die Mistung.
Stéréographie, *s. f.* die Kunst, die Figuren der Körper auf einer Fläche vorzustellen.
Stéréométrie, *s. f.* Ausmessung der dichten Körper.

Stéréotomie, *s. f.* die Steinhauerkunst.
Stérile, *adj.* unfruchtbar; *it.* schlecht, leer, gering, davon man keinen Nutzen hat; *it.* (im Bergbaue) taub, unedel; un auteur stérile, ein gedankenloser Schriftsteller; année stérile, ein unfruchtbares Jahr.
Stérilement, *adv.* unfruchtbarlich.
Stérilité, *s. f.* die Unfruchtbarkeit; *fig.* theure Zeit; les sept années de stérilité de l'Egypte, die sieben magern Jahre Egyptenlands; stérilité d'esprit, geringer Verstand.
Sterlin, oder Sterling, *s. m.* eine englische Münzrechnung; un livre sterling, ein Pfund Sterling, des Werths ohngefähr 22. französische Livres.
Sternoclinomastoïdien, *s. m.* & *adj.* Muskel, so den Kopf gegen die Brust beugen hilft.
Sterno-costaux, *adj.* & *s. m. pl.* die dreyeckichten Brustbein-Muskeln.
Sternohyoïdien, *adj.* & *s. m.* das Brustkehl- oder Zungenbeinförmiges Mäuslein.
Sternon, *s. m.* das Brustbein.
Sternothyroïdien, *adj.* & *s. m.* das brustbeinschildförmige Mäuslein.
Sternutatif, ive, *adj.* zum Niesen reizend.
Sternutation, *s. f.* das Niesen.
Sternutatoire, *s. m.* das Nießpulver; *it. adj.* das Niesen erwecket.
Sterquilien, *s. m.* der Mistungs-Gott bey den alten Römern, der die Felder düngete.
Stibié, ée, *adj.* von Arzeneyen so aus Antimonio gemacht sind.
Stichomantie, *s. f.* die Kunst, vermittelst der Verse wahrzusagen.
Stigmates, *s. m. pl.* (in der römischen Kirche) Abdruck der Wunden Christi auf den Leib des heiligen *Francisci*; *it.* gewisse Zeichen die man vorzeiten in der Punktierkunst brauchte; *it.* Zeichen die man den entflohenen, und wieder erlangten Knechten auf die Stirn brannte; *it.* Punkte, so das Ungeziefer an den Bäuchen hat; *it.* Luftwarzen.
Stigmatiser, *v. a.* brandmarken.
Stil de grain, *s. m.* gelbe Erde oder Kreide; Schüttgelb.
Stile, Stilet, *s.* Style, Stylet.
Stimulant, ante, *adj.* (in der Arzeneykunst) das die Kraft hat zu ermuntern und aufzuwecken.
Stimuler, *v. a.* so viel als exciter.
Stinc, oder Stinque, *s. m.* Seestint, eine Art Crocodille.
Stipendiaire, *s. m.* der um Sold dienet.
Stipendié, ée, *adj.* bezahlet, besoldet, unterhalten, mit Besoldung versehen.
Stipulant, ante, *adj.* der etwas begehrt, oder zu geben verspricht, der einen Vertrag macht.
Stipulation, *s. f.* der Vertrag, Verspruch.
Stipuler, *v. a.* (in Rechten) eins werden, bewilligen, übereinkommen, versprechen, angeloben; *it.* sich versprechen lassen; il a stipulé une garantie dans ce contrat, er hat in diesem Vertrag eine Bürgschaft gefordert; il a stipulé au nom d'un tel, er hat in dessen Namen versprochen.

Stockfiche, *s. m.* Stockfisch; *s.* Morue.
Stoebe, *s. f.* Freysamkraut, Hungerkraut.
Stoïcien, enne, *adj.* & *s. m.* & *f.* der Stoiker, der stoischen Lehre ergeben.
Stoïcisme, *s. m.* die Meynung, Lehre der Stoiker; *fig.* Standhaftigkeit in den größten Schmerzen zu leiden, ohne sich zu beklagen.
Stoïcité, *s. f.* die Standhaftigkeit im Leiden und Unglück, Unempfindlichkeit.
Stoïque, *adj.* & *s. m.* & *f.* unempfindlich, ernsthaft, streng, stoisch; *it.* ein Stoiker; avoir une gravité stoïque, ein ernsthaftes Wesen an sich haben.
Stoïquement, *adv.* stoisch, wie ein Stoiker.
Stolidité, *s. f. vulg.* die Dummheit, Einfalt.
Stomacacé, *s. m.* die Mundfäule, Scharbock.
Stomacal, ale, *adj.* magenstärkend; *it.* das die Verdauung befördert.
Stomachique, *adj.* zum Magen gehörig; veine stomachique, Magen-Ader; poudre stomachique, Magen-Pulver.
Stomama, *s. m.* der Stahl.
Stomomatique, *adj.* stählern, von Stahl.
Stomper, *s.* Estomper.
Storax, (auch Styrax) *s. m.* Storax, ein Baum; *it.* das Harz von diesem Baum.
Store, *s. f.* Binsenmatte oder Decke, die man wider die Sonne vor die Fenster hängt.
Strabisme, *s. m.* das Schielen der Augen.
Strace, *s. m.* livre de strace, (bey Kaufleuten) ein Buch darein nach geendigter Handlungsgesellschaft der Rückstand von Schulden eingetragen wird; eine Stratze.
Straction, *s. f.* (in der Buchdruckerey) das Herausziehen oder Unterlegen der Lettern, welche roth gedruckt werden sollen.
Stradiot, *s. m.* *s.* Estradiot.
Stramonium, Stechapfel; eine Pflanze.
Strangulation, *s. f.* das Erwürgen.
Strangurie, *s. f.* der Harnstrang, die Harnwinde.
Strapasser, *v. a. vulg.* übel mit einem umgehen, handeln; einen mishandeln, strapatzieren; *it.* schelten.
Strapassonner, *v. a.* übel zeichnen, grob überhin malen, strapatzieren.
Strapontin, *s. m.* *s.* Estrapontin.
Stras, *s. m.* pierre de Stras, ein nachgemachter Diamant.
Strasse, *s. f.* die Wirrseide, Flockseide.
Strata, *s. m. pl.* die Schichten.
Stratagème, *s. m.* die Kriegslist, Hinterlist im Krieg; *it.* List, listiger Streich.
Stratarithmétrie, *s. f.* die Kunst, ein Bataillon nach einer geometrisch vorgezeichneten Figur in Schlachtordnung zu stellen, und die darzu nöthige Anzahl der Mannschaft auszufinden.
Stratégue, *s. m.* ein Kriegs-Befehlshaber bey den alten Griechen.
Stratélate, *s. m.* ein Kriegs-Officier bey den alten Griechen.
Stratification, *s. f.* (in der Chymie) die Schichtung, die Lage einer Materie auf die andere; das Stratificieren.
Stratifier, *v. a.* schichten-, lagenweise über einander legen.
Stratiotes, *s. m.* Wasser-Aloe, Krabbenklau; eine Pflanze.

Stratographie, *s. f.* militarische Regierung.
Stribord, *s. m.* die rechte Seite des Schiffes, das Steuerbord.
Stricage, *s. m.* (beym Tuchmacher) das Ausrauhen, das letzte Rauhen, so man den Tüchern giebt.
Strict, icte, *adj.* (in der Philosophie) z. E. dans un sens strict, in dem genauesten Verstande.
Strictement, *adv.* auf eine genaue Weise
Strident, *adj.* heftig, reizend; un appétit strident, ein Heißhunger.
Strié, ée, *adj.* ausgehöhlet, mit Hohlkehlen, wie einige Säulen; *it.* strahlig.
Stries, *s. f. pl.* Streifen.
Striure, *s. f.* Hohlkehlen an Säulen.
Strongle, *s. m.* ein langer rundlicher Wurm in den Gedärmen.
Strophe, *s. f.* (in der Dichtkunst) die Strophe, der Vers eines Lieds, das Reimgesetz.
Structure, *s. f.* der Bau, das Gebäude, die Bauart, Gestalt, Leibesgestalt; la structure du corps humain, der Bau des menschlichen Körpers; la structure d'un discours, *fig.* die Ordnung, der Zusammenhang einer Rede; *it.* die Setzung der Worte.
Stryges, *s. m.* f. Vampire.
Stuc, *s. m.* Gyps, Stukatur, eine Art Mörtel von Kalk und Marmorstaub.
Stucateur, *s. m.* der Gyps = Arbeiter, Gypser.
Studieusement, *adv.* fleißig, mit Fleiß.
Studieux, euse, *adj. & s.* fleißig im Studiren, dem Studiren ergeben. —
Stupéfactif, ive, *adj.* einschläfernd, das die Empfindung benimmt, als eine Arzeney.
Stupéfaction, *s. f.* die Einschläferung der Glieder, die Beraubung der Empfindlichkeit; *fig.* ein plötzliches Erstaunen.
Stupéfait, aite, *adj.* erstaunt, außer sich selbst, bestürzt, perplex.
Stupéfiant, ante, *adj.* das unempfindlich macht.
Stupéfier, *v. a.* unempfindlich, unbeweglich, erstarren machen; einschläfern.
Stupeur, *s. f.* die Unempfindlichkeit eines Glieds; das Ersterben, Einschlafen desselben, die Trägheit der Glieder.
Stupide, *adj.* dumm, albern, ungelehrig; *fig.* bestürzt, erstarrt; il a la tête stupide, er begreift nicht leicht etwas; un homme stupide, ein Mensch ohne Empfindung; à cette nouvelle il demeura stupide, auf diese Nachricht verstummte er.
Stupidement, *adv.* dummer weise, unverständig; vivre stupidement, dumm, unüberlegt, in den Tag hinein leben.
Stupidité, *s. f.* die Dummheit, der Unverstand, albernes Wesen; *it.* die Unempfindlichkeit.
Stuyver, *s. m.* der Stüber; eine holländische Scheide=Münz, des Werths 2. französische *Sols.*
Stygien, enne, *adj.* das zum Styx gehöret; *fig.* in der Chymie heißen alle starke Wasser: des eaux stygiennes.
Style, *s. m.* der Griffel zu einer Schreib-Tafel; *it.* Zeiger einer Sonnenuhr; *it.* Kalender=Rechnung, Tag=Rechnung im Kalender=Stylus; le vieux style, der alte Stylus.
Style, die Art sich auszudrücken, die Schreib=Art; un style familier, eine Art zu reden, zu schreiben, wie man im gemeinen Leben redet oder schreibet; cet auteur n'a point de style, dieser Schriftsteller weis seine Gedanken nicht wohl auszudrücken; style diffus, eine ausschweifende Schreibart.
Style, (in den Rechten) die Art zu verfahren, nach dem bey einem Gericht eingeführten Gebrauch; *it.* die Gewohnheit, Manier, Art, die einer an sich hat; il ne faut reprendre personne avec aigreur, c'est le style de la haine, man soll Niemanden hart begegnen, denn so macht es der Haß; une Dame du haut style, eine Frau die vornehm thut; c'est son style de ne pas rendre les livres, es ist seine Gewohnheit, die Bücher nicht wiederzugeben.
Style, (in der Musik) die Art zu singen und zu componieren; le style des Italiens, italiänische Musik.
Stylé, ée, *adj.* gewohnt, geübt; il est stylé en cela, er hat darauf gelernt; er ist darzu abgerichtet.
Styler, *v. a.* üben, anführen, abrichten, unterrichten, gewöhnen, tüchtig machen; styler qq. un aux affaires de pratique, einen zur *Praxi* abrichten; ce valet est stylé à se lever matin, dieser Knecht ist gewohnt, früh aufzustehen; un cheval stylé au manège, ein wohl abgerichtetes Pferd.
Stylet, *s. m.* der Dolch; *it.* der Griffel zur Schreibtafel; coup de stylet, der Dolchstich.
Stylobate, *s. m.* der Säulenstuhl.
Styloglosse, *adj. & s. m.* (in der Anatomie) das Griffel=Zungen=Mäuschen.
Stylohyoïdien, *s. & adj. m.* Griffelmäuslein des Zungenbeins.
Styloïde, *adj.* (in der Anatomie) apophyse styloïde, der griffelförmige Fortsatz.
Stylométrie, *s. f.* die Kunst Säulen abzumessen.
Stylopharyngien, *s. & adj. m.* das Griffel=Schlund=Mäuslein.
Stypticité, *s. f.* die Verstopfung, Stillung des Blutes.
Styptique, *adj.* blutstillend, verstopfend.
Styx, *s. m.* (in der Götterlehre) der Höllenfluß; passer les ondes du styx, über den Höllenfluß fahren.
Suage, *s. m.* (in der Seefahrt) die Unkosten für das Unschlitt oder Talk, womit man die Schiffe beschmieret; (beym Goldschmied) der Kranz eines silbernen Geschirres; (beym Schlosser) der Kehlhammer; (beym Kupferschmied) der Kehlamboß; (beym Zinngießer) die Einfassung unter dem Rand der zinnernen Schüsseln und Teller.
Suaire, *s. m.* das Todtentuch, Leichentuch, worein man einen Verstorbenen einwickelt, ehe er in den Sarg geleget wird; le saint suaire, das Schweißtuch, Grabtuch Christi.
Suant, ante, *adj.* schwitzend, was schwitzet; donner une chaude suante, schweißen, bey den Schmieden.
Suasion, *s. f.* der Rath, Antrieb.
Suasoire, *adj. & s. f.* überzeugend, beredend, beschwatzend; *it.* die Zuredung.
Suave, *adj.* (vom Geruch) lieblich, anmuthig, angenehm.
Suavité, *s. f.* die Lieblichkeit, Anmuth; odeur de suavité, anmuthiger Geruch; tableau plein de suavité, ein sehr anmuthiges Gemälde.
Subaction, *s. f.* das Aufweichen, Erweichen.
Subalterne, *adj.* der unter einem andern stehet; un officier subalterne, ein Unter-Officier; juge subalterne, ein Richter, der ein höheres Gericht über sich hat; un esprit subalterne, ein kleiner geringer Geist; la Grammaire est subalterne à la Rhétorique, die Sprachkunst ist unter der Redekunst.
Subcutané, ée, *adj.* (in der Anatomie) unter der Haut befindlich.
Subdélégation, *s. f.* aufgetragene Amtsverwaltung wozu ich einen bevollmächtige, daß er sie in meinem Namen vollziehe; Bestellung eines andern an meine statt.
Subdélégué, ée, *adj.* zugeordnet; *it.* bevollmächtigt, von einem Höhern abgeordnet, um in seinem Namen zu richten.
Subdéléguer, *v. a.* das Amtsgeschäft einem andern übergeben, an seiner statt verordnen, bevollmächtigen.
Subdiviser, *v. a.* abgetheilte Theile wieder in kleinere abtheilen.
Subdivision, *s. f.* zweyte Theilung einer getheilten Sache, Zergliederung der Haupttheile.
Subduple, *adj.* von Zahlen, so zweymal in denselben enthalten sind.
Subgronde, *s. f.* das Wetterdach, um die Dachtraufe vom Hause abzuhalten.
Subhastation, *s. f.* die Gantversteigerung, gerichtlicher Verkauf an den Meistbietenden; Freykaufsrecht.
Subhaster, *v. a.* gerichtlich verkaufen; ses biens ont été subhastés, seine Güter sind durch den Gant verkauft worden.
Subintrante, *adj.* fièvre subintrante, Fieber, dessen neue Anfälle eher kommen, als die vorigen aufgehöret haben.
Subjonctif, *s. m.* (in der Sprachkunst) der *Subjunctivus*, *Conjunctivus*, die verbindende Art.
Subir, *v. a.* leiden, dulden, ausstehen, über sich nehmen, sich unterwerfen, sich ergeben; il a subi le joug du mariage, er hat sich unter das Joch der Ehe begeben; subir la peine méritée, die verdiente Strafe empfangen; subir l'interrogatoire, sich gerichtlich verhören lassen müssen, abhören lassen.
Subit, ite, *adj.* plötzlich, schnell, gäh, unversehen, geschwind; un changement bien subit, eine sehr geschwinde Veränderung; mort subite, schneller Tod.
Subitement, *adv.* plötzlich, schnell, gäh, unversehens, geschwind.
Subjugal, e, *adj.* ton subjugal, (in der Musik) ein Ton, der zu einem andern gehöret, und unter demselben ist.
Subjuguer, *v. a.* bezwingen, unter das Joch bringen, unter sich bringen, dienstbar machen; subjuguer ses passions, seine Leidenschaften unterdrücken.
Sublimataire, *s. m.* des Philosophes, (in der Alchymie) das Ey der Weisen.

Sublimation, *s. f.* (in der Chymie) das Herausziehen der flüchtigen Theile eines Körpers, das Sublimieren.
Sublimatoire, *s. m.* das Sublimirgefäß.
Sublimé, *s. m.* erhöhetes Quecksilber, sublimirter Merkurius, das Sublimat, die Blumen.
Sublime, *adj.* erhaben, hoch; un esprit sublime, ein großer Geist.
Sublime, *s. m.* erhabene Redensart, erhabener Stylus.
Sublimement, *adv.* erhaben, hoch, prächtiger weise.
Sublimer, *v. a.* (in der Chymie) sublimieren, erhöhen, steigen machen durchs Feuer.
Sublimité, *s. f.* die Hoheit, Erhabenheit, das Erhabene, die Vortreflichkeit.
Sublingual, le, *adj.* unter der Zunge befindlich.
Sublunaire, *adj.* das unter dem Mond ist; les choses sublunaires, alles was unter dem Mond (was hienieden) ist.
Submerger, *v. a.* ertränken, ersäufen, versenken, unter Wasser setzen, überschwemmen; *fig.* unterdrücken, ins Verderben stürzen; mes iniquités m'ont submergé, meine Ungerechtigkeiten haben mich ins Verderben gestürzt; être submergé, zu Grund gehen, untergehen.
Submersion, *s. f.* die Ertränkung, Versenkung, Überschwemmung.
Submission, *s.* Soumission.
Submultiple, *adv.* *s.* Soumultiple.
Subordination, *s. f.* die Ordnung, da immer eines unter dem andern stehet; Untergebung, Unterwürfigkeit.
Subordinément, *adv.* folglich, nothwendiger weise; *it.* in einer gewissen Ordnung; ce que le Magistrat regle, c'est toujours subordinément à l'autorité du Roi, was die Obrigkeit verordnet, ist allzeit unter dem König.
Subordonner, *v. a.* unterwerfen, untergeben, unter etwas anders ordnen.
Subordonné, ée, *adj.* was unter einem andern steht, das einen Obern hat; *it. fig.* il y a des vertus subordonnées à d'autres supérieures, es giebt Tugenden, die andern größern nachzusetzen sind.
Subornateur, *s.* Suborneur.
Subornation, *s. f.* die Verführung, Anstiftung, das Anstiften; la subornation de témoins, die heimliche Bestellung der Zeugen; avoir part à la subornation d'une fille, an der Verführung eines Mädchens Theil haben.
Suborner, *v. a.* verleiten, zum Bösen verführen, bestellen, anstiften.
Suborneur, euse, *s. m. & f.* der Verführer, Anstifter; un penser suborneur, ein verführerischer Gedanke.
Subrécot, *s. m.* was man mehr verzehret, als man sich vorgenommen hatte; *fig. vulg.* eine Forderung, die nachkömmt und unerwartet ist.
Subreptice, *adj.* erlangt, erschlichen, entweder durch Betrug oder vorsetzliches Verschweigen der wahren Umstände; lettres subreptices, erschlichene Briefe.
Subrepticement, *adv.* heimlich erschlichen.
Subreption, *s. f.* die Erschleichung eines Vortheils durch ein vorsetzliches Verschweigen der wahren Umstände einer Sache.
Subresaut, *s. m.* eine kleine Erschütterung des Körpers; das Frösteln.
Subrogation, *s. f.* Erlangung der Gerechtigkeiten eines andern; *it.* die Einsetzung an eines andern Stelle.
Subroger, *v. a.* sein Recht übergeben, einen andern an seine Stelle setzen; subrogé tuteur, ein Nebenvormund, den die Anverwandten dem sonst eigentlichen Vogt zugeben.
Subsécutif, ive, *adj.* (in den Rechten) folgend, erfolgend, auf etwas folgend.
Subsécutivement, *adv.* folglich, einfolglich, mithin.
Subséquemment, *adv.* hernach, darauf.
Subséquent, ente, *adj.* nachfolgend, folgend; le chapitre subséquent, das folgende Kapitel; un testament subséquent annulle le premier, ein neueres Testament hebt das alte auf.
Subside, *s. m.* die Auflage, Steuer, Schätzung; *it.* Beyhülfe; des subsides, Hülfsgelder; le Roi paye des subsides, à ses alliés, der König giebt Hülfsgelder an seine Bundsgenossen.
Subsidiaire, *adj.* (im Gerichtshandel) bekräftigend, unterstützend; un moyen subsidiaire, der Beweis, wodurch die ersten Gründe unterstützt werden; une hypothèque subsidiaire, eine zweyte Versicherung die mich meiner Bezahlung gewisser macht; caution subsidiaire, Rückbürgschaft.
Subsidiairement, *adv.* zu mehrerer Gewißheit, zur Hülfe, Unterstützung.
Subsistence, *s. f.* die Erhaltung, Unterhalt, Nahrung, Nahrungsmittel, Lebensmittel.
Subsister, *v. n.* seyn, daseyn, währen, bleiben, bestehen; *it.* Nahrung haben, zu leben haben, sich nähren können; *it.* fest stehen; cela ne subsiste que dans votre imagination, das besteht nur in eurer Einbildung; son métier le fait subsister, sein Handwerk giebt ihm zu leben, er lebt von seinem Handwerk; il a de la peine à faire subsister sa famille, kaum kann er seine Familie unterhalten; il n'a pas de quoi subsister, er hat nicht zu leben; cette loi subsiste encore, dieses Gesetz stehet noch fest; les pyramides d'Egypte subsistent depuis plus de trois mille ans, die egyptischen Pyramiden stehen schon über dreytausend Jahr.
Substance, *s. f.* das Wesen, selbstständiges Ding, woraus eine Sache besteht; *it.* die Natur einer Sache; *it.* der Kern der feinste Theil, die Kraft, der Saft, das Beste in etwas; *fig.* das Mittel, Haab und Gut, Vermögen; *it.* der Innhalt, die Summa, der Kern, die Hauptsache, das wichtigste einer Rede, Handlung &c. Dieu est la premiere des substances, Gott ist das vornehmste Wesen; la substance blanche du cerveau, das Mark im Hirn; les chymistes tirent toute la substance des plantes, die Chymisten ziehen das Beste aus den Pflanzen; il consume au jeu sa substance & ses jours, er verzehret sein Vermögen und seine Zeit beym Spiel; il faut s'attacher à la substance des choses, man muß sich an die Hauptsache halten; il y a peu de substance dans ce livre, es ist wenig gründliches in diesem Buch; dites-moi en substance, ce qu'il y a dans ce livre, sagt mir kürzlich (überhaupt) den Innhalt dieses Buches.
Substanciel, elle, *adj.* wesentlich; *it.* saftig, nahrhaft, kräftig, sättigend; *it.* stark; *fig.* das Beste, Nachdrücklichste, das Wichtigste in einer Schrift; une viande substancielle, eine nahrhafte Speise.
Substanciellement, *adv.* wesentlich, wesentlicher weise, das nothwendig da seyn muß.
Substantieux, euse, *adj.* nahrhaft, kräftig, saftig; bouillon substantieux, kräftige Brühe.
Substanter, *s.* Sustenter.
Substantif, ive, *s. m. & adj.* (in der Sprachkunde) ein *Substantivum*, ein selbstständiges Wort, das vor sich allein stehen kann; plusieurs adjectifs ont une qualité substantive, viele *Adjectiva* haben die Art eines *Substantivi*; verbe substantif, das *Verbum Substantivum*, je suis, ich bin.
Substantivement, *adv.* nach Art, anstatt eines *Substantivi*.
Substituer, *v. a. & n.* an eines andern Stelle setzen; (in Rechten) nachordnen, einsetzen, als einen zweyten Erben, im Fall der erste sterben sollte; j'ai substitué l'amitié à l'amour, ich habe die Liebe in Freundschaft verwandelt; ce coquin m'a substitué une fausse pièce en la place de la bonne, dieser Schelm hat mir ein falsches Stück für das gute hingestellet.
Substitut, *s. m.* einer der an eines andern Stelle ein Amt unterdessen verwaltet, der Vicarius.
Substitution, *s. f.* die Einsetzung an eines andern Stelle; *it.* das Fideicommiß, nachgesetzte Erbfolge.
Subterfuge, *s. m.* die Ausflucht, kahle Entschuldigung.
Subterrané, ée, *adj.* unterirrdisch.
Subtil, ile, *adj.* subtil, fein, dünn, artig, zart, klein, leicht; *fig.* spitzfindig, listig, geschickt, behend, fein, scharfsinnig; des parties très-subtiles, sehr feine Theile; ils sont subtils de la main à escamoter, sie haben eine Fertigkeit in der Hand, heimlich wegzustehlen; un esprit subtil, ein scharfsinniger feiner Geist; un tour subtil, ein listiger Streich; il a la vue très-subtile, er hat ein sehr scharfes Gesicht; le mal subtil, Krankheit des Falken, wenn er einen unersättlichen Hunger hat.
Subtilement, *adv.* subtil, allgemach, unvermerkter weise; *fig.* künstlich, artig, mit Behendigkeit; listiger, spitzfindiger weise; *it.* scharfsinnig, geschickt, mit Witz.
Subtilisation, *s. f.* (in der Alchymie) die Verdünnung einer Essenz.
Subtiliser, *v. a. & n.* subtil, rein, fein, dünn machen; *fig.* geschickter, klüger, witziger machen; *it.* grübeln, klügeln; l'eau subtilise le sang, das Wasser verdünnert das Geblüt; subtiliser en matière de religion, in Religions-Sachen grübeln; subtiliser sur un discours, über einer Rede grübeln; subtiliser les choses, witzig, scharfsinnig von Sachen reden.

se Subtiliser, *v. r.* subtil, dünn, leicht, fein werden; *fig.* klüger, witziger werden; l'esprit de vin se subtilise par la distillation, der Branntwein wird subtiler durch wiederholtes Abziehen; les esprits se subtilisent tous les jours, die Menschen werden von Tag zu Tag witziger.

Subtilité, *s. f.* die Dünne, Feine, Zartheit; *fig.* die Scharfsinnigkeit, Geschicklichkeit, genaues Nachsinnen, die Fertigkeit; *it.* die Spitzfindigkeit; la subtilité du feu, die Durchdringlichkeit des Feuers; subtilité d'esprit, die Scharfsinnigkeit des Verstandes; subtilité de main, listiger Griff, die Fertigkeit, Behändigkeit mit der Hand.

Subtriple, *adj.* (in der Meßkunst) proportion subtriple, eine Zahl oder Größe, die dreymal in einer andern enthalten ist.

Subvenir, *v. n. irr.* zu Hülfe kommen, helfen, unter die Arme greifen, beyspringen; *it.* können, vermögen, Genüge thun, bestreiten; subvenir aux besoins d'autrui, einem andern in seiner Nothdurft helfen; il ne peut pas subvenir à la nourriture des ses enfans, er vermag nicht seine Kinder zu unterhalten; il ne peut pas subvenir à ces depenses, er kann diese Unkösten nicht bestreiten; on a subvenu à ses besoins, man ist ihm in seiner Dürftigkeit zu Hülfe gekommen.

Subvention, *s. f.* die Beysteuer, Auflage in Gelde, so in Nothfällen von einem Lande gefordert wird; *it.* die Bedürfniß.

Subversion, *s. f.* die Umkehrung, das Verderben, der Umsturz, Ruin, Untergang, die Zerstörung; la subversion des loix, die Umstürzung der Gesetze; la subversion d'une famille, der Ruin einer Familie; la subversion d'une ville, die Zerstörung einer Stadt.

Subvertir, *v. a.* umstoßen, verderben, zerstören, umkehren, verwüsten.

Suburbicaire, *adj.* was unter der Stadt Rom steht; *it.* was in ihren Bann oder zum Kirchspiel von Rom gehört.

Suc, *s. m.* der Saft, die Dünste, Feuchtigkeit, so in etwas steckt; *fig.* der Kern, das Beste, das Schönste eines Buches, einer Rede; viande de bon suc, kräftige, schmackhafte Speise; le crystal se forme d'un suc lapidifique, der Krystall kömmt von einem versteinernden Saft; suc nerveux, Nervensaft; le suc nourricier, der Nahrungssaft; suc pancréatique, der Krösdrüsensaft; suc de réglisse, der Süßholzsaft; suc minéral, Bergsaft; suc métallique, metallische Feuchtigkeit; tirer le suc & la moëlle d'un livre, das Beste aus einem Buche heraus ziehen.

Succédanée, *adj.* wird von Arzeneymitteln gesagt, so in Ermanglung anderer gebraucht werden.

Succéder, *v. n.* nachfolgen, nacheinander kommen; *it.* erben; *it.* gelingen, von statten gehen, glücken, guten Fortgang haben; les années se succedent les unes aux autres, ein Jahr kömmt nach dem andern; succéder à une dignité, in einer Würde nachfolgen; dans la vie les biens & les maux se succedent sans cesse, in der Welt wechselt das Gute und das Böse beständig ab; un fils succede à son père, ein Sohn erbet seinen Vater; tout lui succede, es geht ihm alles nach Wunsch être habile à succéder, auf seinen Nutzen bedacht seyn; *it.* gerne mausen, etwas erwischen.

Succenteur, *s. m.* Unter-Cantor in einigen Hauptkirchen in Frankreich.

Succenturial, *adj.* les reins succenturiaux, die Neben-Nieren.

Succenturier, *adj.* muscle succenturier, zugespitztes Mäuslein des Unterbauchs.

Succès, *s. m.* der Fortgang, Ausschlag, Ausgang; un heureux succès, ein glücklicher Ausgang; avoir un bon succès, gedeyen, gut ablaufen.

Successeur, *s. m.* der Nachfolger in der Regierung oder in einem Amt; successeur au trône, der Thronfolger.

Successif, ive, *adj.* auf einander folgend, allmählig; *it.* schnell auf einander folgend; *it.* erblich; mouvement successif, eine Bewegung die nach und nach geschieht; eine immerfolgende Bewegung; royaume successif, das Erbreich; droit successif, Erbrecht.

Succession, *s. f.* die Folge; die nach einander folgende Ordnung; *it.* die Erbfolge, Erbschaft, das Erbe; *it.* die Nachfolge in der Regierung, in einem Amt; la succession des temps, die Länge der Zeit.

Successivement, *adv.* nach einander, nach und nach, auf einander; mes disgraces sont arrivées successivement, meine Widerwärtigkeiten sind nach und nach entstanden.

Succin, *s. m.* Bernstein, Agtstein.

Succint, inte, *adj.* kurz, kurzgefaßt; kurz entschlossen; un discours succint, eine kurze Rede; un repas succint, eine geringe, mäßige Mahlzeit; son bien est fort succint, seine Mittel sind sehr gering, klein.

Succintement, *adv.* kürzlich, mit wenig Worten; *it.* wenig; manger succintement, *vulg.* wenig essen.

Succion, *s. f.* das Saugen, Aussaugen; *it.* das Anziehen, wodurch ein liquor in die Höhe getrieben wird.

Succise, *s. f.* Teufelsabbiß, ein Kraut.

Succomber, *v. n.* erliegen, unterliegen; succomber sous un fardeau, sous la misère, unter einer Last, unter dem Elend erliegen; succomber à la tentation, der Versuchung nicht mehr widerstehen können; von der Versuchung überwunden werden.

Succube, *s. m.* ein Alp, Teufelsgespenst in Weibsgestalt.

Succulence, *s. f.* die Saftigkeit.

Succulent, ente, *adj.* saftig, kräftig, nahrhaft; potage succulent, eine nahrhafte Suppe.

Succursale, *adj. f.* & *s.* das Filial; eine Kirche, die einer andern Pfarrkirche zu Hülf gebauet ist.

Sucement, *s. m.* das Saugen.

Sucer, *v. a.* saugen, einsaugen; *fig.* aussaugen, erschöpfen; *it.* einsaugen, annehmen; sucer ses doigts, am Finger saugen; sucer un os, an einem Bein saugen; sucer un verre, ein Glas bis auf den letzten Tropfen austrinken; sucer des préjugés avec le lait, mit der Muttermilch Vorurtheile einsaugen; sucer des opinions, Meynungen annehmen; sucer qq. un jusqu'aux os, einen bis auf das Mark aussaugen; il vous sucera jusqu'au dernier sol, er wird euch um den letzten Heller bringen.

Suceur, *s. m.* der Aussauger, der Wunden aussauget.

Suçon, *s. m.* das Kußmaal; der Kuß, davon man ein rothes Zeichen auf der Haut siehet.

Suçoter, *v. a.* oft saugen, immer saugen, aussaugen.

Sucre, *s. m.* der Zucker; *fig.* die Süßigkeit, als einiger Früchte; sucre brut, ungereinigter Zucker; sucre blanc, gereinigter Zucker; sucre royal *ou* fin, gar feiner Zucker; sucre rouge, roher Zucker, wie er von den Röhren kömmt; sucre d'orge, Gerstenzucker; sucre rosat, Rosenzucker; sucre candi, Candelzucker; sucre de Saturne, der Bleyzucker; sucre de perles, der Perlenzucker; sucre huileux, Ölzucker; pain de sucre, der Zuckerhut; c'est tout sucre en mon panier, es ist lauter Süßigkeit in meinem Korb; so schreyen die Obsthöckerinnen zu Paris; c'est un apothicaire sans sucre, *prov.* er hat nicht was bey seiner Profeßion nöthig ist; un homme tout miel & tout sucre, *prov.* es ist alles schmeichelhaft an ihm; appellez-vous cela du sucre? sagt man, wenn man ein garstiges Wort versüßen will; sucre de vous! *vulg.* laßt mich gehen, laßt mich in Ruhe, gehe deines Wegs!

Sucré, ée, *adj.* gezuckert, überzuckert; mit Zucker überzogen, oder angemacht; *it.* Zuckersüß; vin sucré, Zuckerwein; melon sucré, Zuckermelone; des paroles sucrées, *fig.* süße Worte, Schmeichelworte; elle fait la sucrée, sie stellt sich sehr spröde, sehr sittsam.

Sucre-verd, *s. m.* die Zuckerbirn, Honigbirn.

Sucrer, *v. a.* zuckern, überzuckern; mit Zucker bestreuen, anmachen; *fig.* versüßen; sucrer la pillule, den Schimpf versüßen; je crois que tu te sucres de moi, *vulg.* ich glaube, du willst meiner spotten.

Sucrerie, *s. f.* die Zuckerfabrick, Zuckersiederey, Zuckerbeckerey; im *pl.* Zuckerwerk.

Sucrier, *s. m.* die Zuckerbüchse; *it.* der Zuckerhändler.

Sucriers, *s. m. plur.* die Arbeitsleute, die in den Zuckerfabricken arbeiten; Zuckersieder.

Sucrin, ine, *adj.* zuckersüß; des melons sucrins, zuckersüße Melonen.

Suction, *s. f.* das Saugen.

Sud, *s. m.* der Sud, Mittag; *it.* der Südwind.

Sudorifère, besser Sudorifique, *adj.* Schweißtreibend.

Suée, *s. f. vulg.* das Schweißbad; die Angst und Furcht, der Angstschweiß; il a eu une terrible suée, er hat Angstschweiß genug ausgestanden; nous avons eu une bonne suée, wir sind recht naß worden; donner la suée à qq. un, einem Angst machen.

Svelte, *adj.* behende; (in der Malerey) svelte, leicht, kühn, keck, fertig; *it.*

mit freyem Pinsel; posture svelte, eine kühne Stellung.
uer, *v. n.* schwitzen; *fig.* sich viel Mühe geben, es sich sauer werden lassen; faire suer un malade, einen Kranken schwitzen machen; il a bien fallu suer pour amasser tant de bien, es hat manchen sauren Schweiß gekostet, um so viel Gut zusammen zu raffen; suer sang & eau, in großen Ängsten seyn; cet homme fait suer, dieser Mensch ist jedermann zur Last; cet homme a sué, oder a sué la vérole, dieser Mensch hat die Schwitz Cur ausgestanden; poudre à suer, Schweißpulver.
uette, *s. f.* das Schweißfieber.
ueur, *s. m.* der Lederbereiter.
ueur, *s. f.* der Schweiß; provoquer les sueurs, Schweiß verursachen; zum Schweiß bringen; la sueur froide, la sueur de la mort, der kalte Schweiß, der Todesschweiß; manger son pain à la sueur de son visage, im Schweiße seines Angesichts sein Brod essen.
ueurs, *s. f. pl. fig.* die Mühe, Arbeit, Sorge; la récompense de tant de sueurs, die Belohnung so vieler Arbeit.
uffire, *v. n. irr.* genügen, genug seyn, zureichen, hinlangen; *it.* gewachsen seyn, bestreiten; le peu que j'ai, me suffit, das wenige das ich habe, genüget mir; on ne peut pas suffire à tout, man kann nicht alles bestreiten; il suffit, es ist genug; à chaque jour suffit sa peine, es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe; il suffit au sage de sa vertu, der Weise läßt sich an der Tugend genügen.
ffisamment, *adv.* genug, zur Genüge, genugsam; *it.* vermessentlich, hochmüthiger weise, voller Einbildung; il parle fort suffisamment, er redet, als wenn er alles allein wüßte.
ffisance, *s. f.* die Genüge, Genugsamkeit, Sattsamkeit, Sättigung; *it.* Fähigkeit, Tüchtigkeit; *it.* Einbildung, der Hochmuth, Eigendünkel, die Vermessenheit; Selbstgenugsamkeit; la plupart des animaux ne mangent qu'à leur suffisance, die meisten Thiere essen nur bis sie genug haben; sa suffisance le rend ridicule, seine große Meynung von sich selbst, macht ihn lächerlich; qui n'a suffisance, n'a rien, *prov.* wer nicht weis mit seinem Gut umzugehen, ist eben so unglücklich, als wenn er nichts hätte; à suffisance, *adv. vulg.* genüglich, hinlänglich.
ffisant, ante, *adj.* hinlänglich, zureichend, zulänglich, genugsam; *it.* gewachsen, tüchtig, geschickt; *it.* stolz, eingebildet, hochmüthig; ces discours étoient plus que suffisans pour le persuader, diese Reden waren mehr als genug, ihn zu überreden; des gens suffisans à un emploi, Leute die im Stande oder gewachsen sind, ein Amt zu verwalten; il fait le suffisant, er glaubt alles allein zu wissen; er bildet sich viel ein.
ffocant, oder Suffoquant, *adj.* erstickend; chaleur suffocante, Hitze die einen erstickt; catarre suffocant, der Steckfluß.
ffocation, *s. f.* die Erstickung, das Ersticken; suffocation de matrice, oder hystérique, die Mutterkrankheit; das Aufsteigen der Mutter; suffocation de cœur, die Ohnmacht.
Suffoquer, *v. a.* ersticken; den Athem benehmen; *it.* dämpfen; cela suffoque la chaleur naturelle, das dämpfet die natürliche Wärme.
Suffoquer, *v. n.* ersticken.
Suffragant, *s. m.* (in der römischen Kirche) Bischoff, der unter einem Erzbischoff stehet; *it.* ein Weihbischoff; l'Evêque de N. est suffragant de l'Archevêque de N. der Bischoff von N. steht unter dem Erzbischoff von N.
Suffrage, *s. m.* die Wahlstimme, der Beyfall, das Gutheißen; compter les suffrages, die Stimmen zählen; je compte sur votre suffrage, ich zähle auf eure Stimme; il a pour lui le suffrage de tout le monde, jedermann giebt ihm Beyfall; jedermann ist für ihn eingenommen; suffrage & bénéfice de droit, Rechtswohlthat, Rechts-Behelf; suffrages des saints, (in der römischen Kirche) die Fürbitte der Heiligen; menus suffrages des saints, kleine Gebethe zur Ehre der Heiligen, so in die ordentlichen Gebete mit eingerückt werden; menus suffrages, allerley Kleinigkeiten, die man sich bey Verpachtung, außer dem bestimmten Pachtgelde, mit einbedinget.
Suffumigation, *s. f.* ein Opfer-Gepräng mit Räuchern, bey den Heyden; (in der Arzeneykunst) die Räucherung, Bähung.
Suffusion, *s. f.* die Unterlaufung, Ergießung; *it.* der graue Staar.
Suggérer, *v. a.* eingeben, einflößen, einblasen; als Gedanken, Worte, ein Testament &c. suggérer une fraude, einen Betrug eingeben.
Suggestion, *s. f.* das Eingeben, die Anleitung, Reizung, Verführung; par la suggestion du diable, durch Eingebung des Teufels; accuser un testament de suggestion, ein Testament beschuldigen, daß es erschlichen oder eingeblasen worden.
Suggronde, *s. f.* s. Subgronde.
Sugillation, *s. f.* blau Maal oder Fleck vom Stoßen, Schlagen oder Fallen.
Suicide, *s. m.* der Selbstmord.
Suie, *s. f.* der Ruß; Spiegelruß: cela est amer comme de la suie, dieses ist bitter wie Galle.
Sujet, *s. m.* der Unterthan; *it.* eine Person, Sache auf die sich etwas beziehet oder von welcher etwas gesagt wird; *it.* der Gegenstand einer Wissenschaft; *it.* der Endzweck, die Materie, der Innhalt, z. E. einer Rede; *it.* Ursache, Gelegenheit, Anlaß; (in der Musik) die Hauptstimme, so der Componist zuerst aufgesetzt hat, und nach welcher er die andern einrichtet; (in der Anatomie) ein Körper der zergliedert werden soll; *it.* (in der Mahlerey) der Innhalt; c'est delà que j'ai pris sujet de vous écrire, daher habe ich Anlaß genommen, euch zu schreiben; se fâcher sans sujet, ohne Ursach böse werden; donner sujet de plainte, Anlaß zu klagen geben; c'est un mauvais, un bon sujet, das ist ein schlechter, ein rechter Mensch; répondre sur toutes sortes de sujets, auf allerley Punkte antworten; l'amour rend tous ses sujets égaux, die Liebe macht keinen Unterscheid unter ihren Unterthanen; au sujet, *adv.* wegen, von wegen, von, über.
Sujet, te, *adj.* unterthan, unterthänig; *it.* unterworfen, bloßgestellt, ausgesetzt; *it.* geneigt, ergeben, gewohnt; *it.* fleißig, mühsam, beschwerlich; *it.* scharf, hart; les hommes sont sujets à mille maux, die Menschen sind tausend Übeln ausgesetzt; il est sujet au vin, er ist dem Wein ergeben; il est sujet à se méprendre, er ist gewohnt, sich zu versehen, er irret leichtlich; le papier mal collé est sujet à boire, das schlecht geleimte Papier fließet gern; elle est sujette aux maladies, sie ist kränklich, sie ist oft krank; il est sujet à la colère, er erzürnt sich leicht; il est fort sujet à sa charge, er ist sehr fleißig in seinem Amt; tenir ses domestiques fort sujets, seine Bedienten sehr scharf halten; cette femme est fort sujette auprès de son mari, diese Frau ist beständig um ihren Mann; tenir un cheval sujet, das Pferd wohl im Zaum halten; cet héritage est fort sujet, dieß Erbe oder Gut ist sehr beschwert; il est sujet à caution, es ist ihm nicht zu trauen.
Sujétion, *s. f.* die Dienstbarkeit, Unterthänigkeit, das Joch, der Zwang, die Unterwürfigkeit; *it.* der Fleiß, Eifer; *it.* die Lage; tenir qq. un en grande sujétion, einen sehr im Zwang halten; cet emploi demande une grande sujétion, dieses Amt fordert einen unermüdeten Fleiß; es läßt mir keine Stunde Frist; cette maison a des sujétions fort incommodes, auf diesem Hause liegen gar beschwerliche Dienstgerechtigkeiten.
Suif, *s. m.* das Unschlitt, der Talg; *it.* das Ohrenschmalz; petit suif oder suif de tripes, schlechtes Unschlitt, Kaldaunentalg; suif en branche, roher Talg, der noch in seinen Häuten steckt, und an der Luft getrocknet ist; donner le suif à un navire, das Schiff mit Unschlitt schmieren; mettre les cuirs en suif, die Häute einschmieren.
Suint, *s. m.* der Schweiß, Schmutz in der Wolle, oder an Haaren; das Wollenfett, *it.* die Wolle wie sie von den Thieren kömmt; *it.* Schweiß, so sich in den Kleidern unter der Achsel ansetzet; suint de verre, Glasgalle.
Suintement, *s. m.* das Ausfließen; z. E. der Feuchtigkeiten aus den Augen, des Eiters aus den Wunden &c.
Suinter, *v. n.* auslaufen, ausquillen, durchschwitzen, herausschwitzen, herausrinnen, näßen, Materie geben; ce tonneau suinte, dieses Faß läuft aus; il y a des sérosités, qui suintent de cette plaie, es sind noch Feuchtigkeiten da, die aus dieser Wunde heraus quillen; cette plaie est encore à suinter, diese Wunde hört noch nicht auf zu näßen, oder Feuchtigkeit von sich zu geben.
Suisse, *s. m.* der Schweizer; *it.* der Pförtner, Thorwärter; à la suisse, wie ein Schweizer, auf schweizerisch; point d'argent point de suisse, *prov.* kein Kreuzer (Geld), kein Schweizer; d. i. ohne Geld ist nichts zu machen.

Suisserie, *s. f.* die Wohnung des Pförtners, Thorwärters.

Suite, *s. f.* der Erfolg, die Folge, Reihe, Fortsetzung, der Zusammenhang; *it.* das Gefolg, die Begleitung, z. E. eines großen Herrn; dans la suite du temps, mit der Zeit; discours, qui tire après lui de fâcheuses suites, Rede, die verdrüßliche Folgen nach sich zieht; par une suite nécessaire, durch eine nothwendige Folge; une longue suite d'ayeux, eine lange Reihe Ahnen; la suite d'un livre, die Fortsetzung eines Buches; une suite de médailles, eine auf einander folgende Reihe Münzen; il est de la suite de l'ambassadeur, er ist unter dem Gefolg des Abgesandten; c'est une coureuse, qui a toujours des garçons à sa suite, das ist eine Hure, die stäts junge Leute um sich hat; il n'y a pas de suite dans sa conduite, *fig.* seine Aufführung ist sehr wankelmüthig; rompre la suite de son discours, den Zusammenhang seiner Rede unterbrechen.

De suite, *adv.* nach einander, hinter einander, neben einander; quatre chambres de suite, vier Zimmer in einer Reihe; en suite, *adv.* hernach, nachmals; tout de suite, gleich aufeinander; nach einander; je reviendrai tout de suite, ich will gleich wieder kommen.

Suites, *s. f. pl.* die Hoden eines wilden Schweins.

Suivable, *adj.* wird von Fäden gesagt, so gleich fein gesponnen sind.

Suivant, ante, *adj. & s.* folgend, nachfolgend; le jour suivant, der folgende Tag; un commis suivant les finances, ein zur Rentkammer gehöriger Bedienter; suivant d'Apollon, (im Scherz) ein Poet; suivant de Minerve, (im Scherz) ein Gelehrter; suivant le soleil, Sonnenwirbel, Wolfsmilch; il n'a ni enfans, ni suivans, *prov.* er hat weder Kinder noch Anverwandte.

Suivant, *prép.* nach, zufolge; suivant le cours de la nature, nach dem Lauf der Natur; suivant la coutume, gewöhnlicher maßen.

Suivant que, *conj.* nachdem als, nach Art, wie.

Suivante, *s. f.* die Jungemagd, Nachtreterinn, das Kammermädchen, die Zofe.

Suiver, *v. a.* mit Unschlitt bestreichen beschmieren; als die Schiffe.

Suivre, *v. a. irr.* folgen, nachfolgen, begleiten; les laquais suivent leur maître, die Bedienten folgen ihrem Herrn nach, sie gehen ihm nach; il l'a suivi dans tous ses voyages, er hat ihn auf allen seinen Reisen begleitet; il faut suivre ce chemin pour aller là, man muß diesen Weg gehen, um dahin zu kommen; les galères suivent la côte, die Galeeren streichen an der Küste hin.

Suivre, nachschleichen, ausspüren, nachgehen; *it.* untersuchen; les chiens suivent la piste du gibier, die Hunde setzen der Fährt des Wildes nach; il faut suivre cette pensée, man muß diesen Gedanken untersuchen.

Suivre, auf etwas folgen oder kommen; la nuit suit le jour, die Nacht folgt auf den Tag; la misère suit la débauche, das Elend folgt auf ein lüderliches Leben.

Suivre, zugethan seyn; suivre les armes, in Kriegsdiensten seyn; suivre le barreau, einen Advocaten abgeben; suivre le parti de qq. un, eines Partey ergreifen, einem anhangen; suivre une opinion, einer Meynung anhangen.

Suivre les volontés de qq. un, einem gehorchen; suivre ses passions, seinen Leidenschaften Gehör geben; suivre la mode, sich nach der Mode richten; qui m'aime, me suive, *prov.* wer mich lieb hat, der folge mir, der halte es mit mir.

Suivi, ie, *part. & adj.* befolget, beobachtet; *it.* an einander hangend, als eine Rede, Historie rc. dessein suivi, ein wohl eingerichtetes Vorhaben; un prédicateur suivi, ein Prediger, der viel Zulauf hat.

Sulfureux, euse, *adj.* schwefelicht, geschwefelt, Schwefel in sich haltend, schwefelartig.

Sultan, *s. m.* der Groß-Sultan; Titel des türkischen Kaysers.

Sultane, *s. f.* die Sultaninn, die Geliebte des Sultans.

Sumac, *s. m.* Sumach, Fuchsschwanz, Färberbaum; *it.* Art von Gerberloh.

Sund, oder Oresund, *s. m.* der Sund; die Meerenge zwischen Dänemark und Schweden.

Sûpente, *s. f.* s. Soupente.

Super, *v. a.* einschlurfen; s. Humer.

Super, *v. n.* (in der Seefahrt) verstopfen; cette voie d'eau a supé, diese Ritze hat sich selbst verstopft.

Supération, *s. f.* (in der Astronomie) Überschuß, oder der geschwindere Lauf eines Planeten vor einem andern, der sich langsamer bewegt.

Superbe, *adj.* stolz, hochmüthig, hoffärtig; *it.* prächtig, kostbar, ansehnlich; un homme superbe, ein stolzer Mensch; bâtiment superbe, prächtiges Gebäude; des habits superbes, kostbare Kleider.

Superbe, *s. m.* ein Stolzer; (in der Anatomie) das Augenmäuslein, so den Augapfel in die Höhe hebet; Dieu résiste aux superbes, Gott widerstehet den Hoffärtigen.

Superbe, *s. f.* der Hochmuth, die Hoffart.

Superbement, *adv.* trotziglich; hochmüthiger, stolzer, prächtiger weise.

Supercargue, *s. m.* (in der Seesprache) der Schiffschreiber.

Supercherie, *s. f.* der Betrug, die Falschheit, Hinterlist; il n'y a jamais de supercherie en son fait, sein Handel ist allzeit ohne Falsch.

Superfétation, *s. f.* die Nachschwängerung, Überschwängerung.

Superficialité, *s. f.* das Äußere, der auswendige Theil eines Dinges; *fig.* Ungrund, das nur ein scheinbares Wesen hat; la superficialité de l'esprit, ein Verstand, der nur obenhin ist, der nicht gründlich ist.

Superficie, *s. f.* die Fläche, Oberfläche, auswendige Seite; *fig.* seichte Kenntniß von einer Sache; la superficie de la terre, die Oberfläche (das Antlitz) der Erde; ne savoir que la superficie des choses, etwas nur so obenhin, nicht gründlich wissen; il s'arrête à la superficie, er bleibt nur an dem Äußern kleben.

Superficiel, elle, *adj.* auswendig, äußerlich; *fig.* seicht, nicht gründlich, scheinbar, nur im Schein bestehend; esprit superficiel, leichtsinniger Kopf; sentimens superficiels, scheinheilige Gedanken.

Superficiellement, *adv.* obenhin, nicht gründlich, nur von außen, nur zum Schein; parler superficiellement d'une chose, von einer Sache obenhin reden.

Superfin, *adj.* überaus fein, ganz fein; cela est superfin, (im Scherz) das ist unvergleichlich.

Superflu, ue, *adj.* überflüßig, unnöthig, unnützlich; tout ce qu'on lui dit, est superflu, was man ihm sagt, hilft nichts.

Superflu, *s. m.* der Überfluß, Übriges; le superflu n'a point de bornes, der Überfluß hat keine Gränzen; l'avare ne connoît point de superflu, der Geizhals weis nicht was Überfluß heißt.

Superfluité, *s. f.* der Überfluß; was unnöthig, oder unnützlich ist; superfluité de paroles, unnöthige Worte.

Supérieur, eure, *adj.* höher, höherer, oberer; *it.* ober, was über einem andern ist, was höher ist, erhabener; *it.* größer, stärker, überlegen; dignité supérieure, höhere Würde; la mère supérieure, die oberste Nonne; la région supérieure de l'air, die obere Gegend der Luft; l'orifice supérieur de l'estomac, der obere Magen-Mund; les planètes supérieures, die Planeten, so über der Sonnen stehen; avoir un esprit supérieur aux autres, einen größern Verstand haben als andere; force supérieure, eine überlegene Stärke.

Supérieur, *s. m.* ein Oberer, Vorsteher, Vorgesetzter; le Supérieur d'une Abbaye, der Vorsteher einer Abtey.

Supérieurement, *adv.* höher, besser als ein anderer; vortrefflich, vorzüglich.

Superintendant, s. Surintendant.

Supériorité, *s. f.* die Oberstelle, Obermacht, Ober-Aufsicht; *it.* der Vorzug; disputer la supériorité, um den Vorzug streiten; avoir une supériorité de raison, mehr Verstand als andere haben; supériorité de l'ennemi, überlegene Macht des Feindes.

Superlatif, ive, *adj. & s.* (in der Sprachkunst) der *Superlativus*; le degré superlatif, der höchste Grad.

Superlativement, *adv.* im höchsten Grad, aufs höchste, aufs äußerste; louer qq. un superlativement, einen aufs höchste loben; (im Scherz) einen über alle schwangere Bauern loben.

Superposition, *s. f.* die Übereinandersetzung.

Superpurgation, *s. f.* eine allzu strenge Abführung.

Superséder, *v. n.* (in Gerichten) aufschieben, aussetzen.

Superstitieusement, *adv.* abergläubischer weise; *it.* zu genau; suivre superstitieusement une chose, eine Sache zu genau beobachten, befolgen.

Superstitieux, euse, *adj.* abergläubisch.

Superstitieux, *s. m.* ein Abergläubischer.

Superſtition, *s. f.* der Aberglaube; *fig.* eine übermäßige Beobachtung einer Sache.
Supin, *s. m.* (in der Sprachkunde) das *Supinum.*
Supinateur, *adj.* (in der Anatomie) hinterwärts kehrendes Handmäuschen.
Supination, *s. m.* auswärts gehende Bewegung des Ellbogens.
Supplantateur, *s. m.* der Betrüger.
Supplanter, *v. a.* ein Bein ſtellen daß er falle; *fig.* abſtechen; machen, daß einer ſeinen Vortheil verlieret, oder von ſeinem Beſitz vertrieben wird; il a ſupplanté ſon rival, er hat ſeinen Mitbuhler ausgeſtochen; ce mot a ſupplanté un autre, dieſes Wort wird ſtatt des andern gebraucht.
Suppléer, *v. a. & n.* erfüllen, erſetzen, erſtatten, ergänzen, die Stelle vertreten; ſuppléer à ce qui manque, erſtatten, was da mangelt; le père ſupplée à tous ſes beſoins, der Vater giebt ihm, was er braucht.
Supplément, *s. m.* die Erfüllung, Erſetzung, Ergänzung, Zulage, Beygab, ein Zuſatz; ſupplément d'un Catalogue, Fortſetzung eines Verzeichniſſes.
Suppliant, ante, *adj. & s.* demüthig bittend, anſuchend; ein Supplitant.
Supplication, *s. f.* eine Bittſchrift, demüthige Bitte, eine Supplik.
Supplice, *s. m.* die Leibesſtrafe, Lebensſtrafe; *it.* Quaal, Marter, Plage; *it.* Strafe, Pein, der Schmerz, großer Verdruß, Kummer; dernier ſupplice, Todesſtrafe; il fait mon ſupplice, er iſt zu meiner Strafe da; c'eſt un ſupplice pour moi, d'écouter ces parleurs éternels, es iſt mir eine Pein, dieſe ewigen Schwätzer anzuhören.
Supplicier, *v. a.* am Leben ſtrafen, hinrichten.
Supplier, *v. a.* demüthig bitten, anflehen, inſtändig bitten.
Supplique, *s. f.* eine Bittſchrift an den Papſt oder ſonſt vornehme Geiſtliche; (requête heißt eben ſo viel, iſt aber für weltliche Sachen.)
Support, *s. m.* die Stütze, Haltung; *fig.* der Schutz, die Hülfe, der Troſtgrund; *it.* (beym Buchdr.) der Aufträger, oder Träger am Rähmchen; voûte qui n'a pas aſſez de ſupport, Gewölb, das nicht genug unterſtützt iſt; il eſt le ſupport de la vieilleſſe de ſon père, er iſt die Stütze ſeines Vaters in ſeinem Alter; ſupports, die Schildhalter eines Wapens.
Supportable, *adj.* erträglich, leidlich; cette expreſſion n'eſt pas ſupportable, dieſer Ausdruck iſt unerträglich.
Supportablement, *adv.* leidlich, erträglicher weiſe.
Supportant, (in der Wapenkunſt) der Balke, die Streife, Binde, über welcher eine Figur, doch in ihrem Felde ſtehet.
Supporter, *v. a.* tragen, ertragen, unterſtützen; *fig.* ausſtehen, aushalten, leiden; *it.* helfen, beſchützen, beyſtehen; ce vaiſſeau ne peut ſupporter une tempête, dieſes Schiff kann keinen Sturm aushalten; ſupporter les fautes d'autrui, anderer Leute Fehler ertragen; ſupporter la douleur, den Schmerz ausſtehen; les miniſtres d'état le ſupportent, die Staatsminiſter ſind ihm gewogen.
Supporté, ée, *adj.* (in der Wapenkunſt) chef ſupporté, die Hauptreihe, ſo von untern Theilen des Schildes gleichſam getragen wird.
Suppoſer, *v. a.* voraus ſetzen, den Fall ſetzen, annehmen, für wahr anſehen; *it.* zum voraus fordern; *it.* unterſchieben, einſchieben, andichten, aufbürden, fälſchlich vorgeben, erdichten; je ne vous ſuppoſois pas capable de cela, ich hätte nicht gemeynt, daß ihr darzu geſchickt wäret; il ſuppoſe que je lui dois, er zählet darauf, daß ich ihm ſchuldig bin, aber er betrügt ſich; l'obligation ſuppoſe un droit, wo eine Verpflichtung iſt, da iſt auch ein Recht dazu; ſuppoſer un enfant, das Kind unterſchieben; ſuppoſer un crime, das Verbrechen aufbürden; ſuppoſer un teſtament, das Teſtament unterſchieben; ſuppoſer qq. ch, etwas fälſchlich vorgeben; cela ſuppoſé, das vorausgeſetzt; ſuppoſé que cela ſoit vrai, geſetzt, dieſes ſey wahr.
Suppoſition, *s. f.* ein angenommener, vorausgeſetzter Satz, das Vorausſetzen; *it.* der Unterſchleif, die Einſchiebung, fälſchliches Vorgeben, die Erdichtung; ſes écritures ſont pleines de ſuppoſitions, ſeine Schriften ſind voller Falſchheiten.
Suppoſitoire, *s. m.* (beym Apotheker) das Stuhlzäpflein, die Setzkugel.
Suppôt, *s. m.* der Grund, das Hauptwerk, worauf etwas ſteht; *it.* Untergebener; (ſpottweiſe) Mithelfer, Anhänger, Verfechter; les ſuppôts de l'Univerſité, die ſo zur Univerſität gehören; les ſuppôts d'Eſculape, die Ärzte; les ſuppôts de Satan, Anhänger des Teufels; les ſuppôts de juſtice, Gerichtsbediente.
Suppreſſion, *s. f.* die Abſchaffung, Abſtellung, Einziehung, Unterdrückung; *it.* das Verſchweigen, Verhehlen, das Auslaſſen, Unterlaſſen; la ſuppreſſion d'une charge, die Abſchaffung eines Amts; ſuppreſſion des mois, verhaltene monatliche Reinigung; la ſuppreſſion d'un livre, die Einziehung eines Buches; ſuppreſſion d'urine, der Harnzwang, die Harnwinde; ſuppreſſion de part, das Vertuſchen oder Umbringen eines neugebohrnen Kindes; feu de ſuppreſſion, (in der Chymie) Feuer das über und unter einer Materie gemacht wird.
Supprimer, *v. a.* abſchaffen, einziehen, abſtellen, unterdrücken; *it.* verhehlen, verſchweigen, verbergen, vertuſchen, auslaſſen.
Suppuratif, ive, *adj.* eiter treibend, geſchwär-zeitigend, eiter-ziehend; remède ſuppuratif, eiter-ziehendes Pflaſter.
Suppuration, *s. f.* das Geſchwür, die Eiterung, Eitergeſchwulſt; die Vereiterung; fièvre de ſuppuration, das Wundfieber.
Suppurer, *v. n.* eitern, zu Eiter werden, ſchwären, geſchwären, ausſchwären.
Supputation, *s. f.* die Rechnung, Berechnung, Ausrechnung.
Supputer, *v. a.* rechnen, ausrechnen, berechnen, zuſammen rechnen.
Suprématie, *s. f.* Obergewalt des Königs in England über die Kirche.
Suprême, *adj.* höchſt, oberſt; puiſſance ſuprême, die oberſte Gewalt; miſère ſuprême, das äußerſte Elend; bonheur ſuprême, das größte, höchſte Glück.
Suque, *s. f.* der Scheitel des Haupts.
Sur, re, *adj.* ſauer, herbe; fruit ſur, ſaure Frucht.
Sûr, re, *adj.* ſicher, richtig, gewiß, verſichert, unfehlbar, feſt, außer Zweifel, ohne Gefahr; *it.* auf das man ſich verlaſſen kann, aufrichtig; on l'a mis en lieu ſûr, man hat ihn feſtgeſetzet; une nouvelle ſûre, eine zuverläßige Neuigkeit; jouer à jeu ſûr, ſicher Spiel haben; cette échelle eſt ſûre, dieſer Leiter iſt zu trauen; le temps n'eſt pas ſûr, es iſt ſich nicht auf das Wetter zu verlaſſen; je ſuis ſûr de mon fait, ich bin meiner Sache gewiß; je ſuis ſûr de cet homme, ich kann mich auf ihn verlaſſen; ce valet n'a pas la main ſûre, es iſt dieſem Bedienten nicht zu trauen; aller au plus ſûr, den ſicherſten Weg gehen; à coup ſûr, *adv.* ganz gewiß.
Sur, *prép.* auf, um, gegen, bey, über, an, in, aus; ſur la terre, auf der Erde; ſur ma parole, auf mein Wort; ſur le ſoir, gegen Abend; porter ſur le livre, in das Buch eintragen; ſur toutes choſes, vornehmlich; être ſur ſon départ, wirklich abreiſen wollen; cette maiſon donne ſur la rue, dieſes Haus gehet auf die Straße; avoir ſur ſoi, bey ſich tragen.
Sur & tant moins, (iſt eine Redensart, welche ſo viel heißt als) auf Abſchlag Abzug; j'ai payé cent écus ſur & tant moins de ce que je lui dois, auf das was ich ihm ſchuldig bin, habe ich ihm hundert Thaler bezahlt.
Surabondamment, *adv.* ſehr reichlich, überflüßig, mehr als überflüßig.
Surabondance, *s. f.* großer Überfluß.
Surabondant, te, *adj.* überflüßig, mehr als zuviel.
Surabonder, *v. n.* überflüßig, im Überfluße ſeyn, zu viel ſeyn; la bile ſurabonde, es iſt zu viel Galle bey ihm.
Suracheter, *v. a.* allzu theuer kaufen, über den Werth kaufen.
Suraigu, ue, *adj.* ſehr ſcharf, ſehr geſchärft.
Surale, *s. f. & adj.* die Wadenader.
Suraller, *v. n.* über die Spuren hinauslaufen, ohne ein Zeichen zu geben, oder ohne zu bellen weglaufen; (wird von Jagdhunden geſagt;) ſe ſuraller, eben den Weg zurück nehmen; (man ſagt auch in nämlichen Bedeutungen aller ſur ſoi.)
Surandouiller, *s. m.* (bey der Jägerey) Nebenſproße eines Hirſchgeweihes.
Surannation, *s. f.* (in der Kanzelley) Verjährung; lettres de ſurannation, Befehl, kraft deſſen ein Schreiben, ſo zur geſetzten Zeit nicht übergeben worden, ſeine vorige Kraft wieder erlanget.
Suranné, ée, *adj.* veraltet, bey Jahren, abgelebt, uralt; une beauté ſurannée, eine abgelebte Schönheit.
Suranner, *v. n.* über die Zeit liegen bleiben; veralten (wird mit laiſſer gebraucht.)
Surarbitre, *s. m.* der Ober-Schiedsrichter, den man nimmt, wenn die beyden erſten ungleicher Meynung ſind.

Surard, *adj. m.* vinaigre furard, Weinessig mit Hollunderblüten zubereitet.
Surbaissement, *s. m.* (in der Baukunst) ein Gewölbe, welches noch keinen halben Zirkel macht.
Surbaisser, *v. a.* voûte surbaissée, gedrucktes Gewölb, so nicht einen halben Zirkel hat.
Surbande, *s. f.* die Oberbinde, so die Unterbinde auf einer Wunde besser anhält.
Surbout, oder arbre de surbout, ein starkes Stück Holz, so senkrecht steht, und sich auf einem Zapfen herumdrehet.
Surcens, *s. m.* eine Lebensgebühr die noch über die ordentliche muß erlegt werden.
Surcharge, *s. f.* die Überladung, Überlast, allzugroße Beschwerung; *fig.* der Zuwachs, die Überhäufung; surcharge d'afflictions, Zuwachs von Betrübniß.
Surcharger, *v. a.* überladen, allzuviel beschweren; surcharger l'estomac, den Magen überladen; surchargé de travail, mit Arbeit überhäuft.
Surchauffures, *s. f.* Stahlmängel, Flecken oder Risse im Stahl.
Surcillier, *s. m.* eines von den 16. Löchlein, so in dem Stirnbeine über jeder Augenbraune ist.
Surcomposé, *adj.* nochmahls zusammengesetzt.
Surcomposé, *s. m.* (in der Chymie) der Körper so aus der Zusammensetzung verschiedener anderer entstanden.
Surcroissance, *s. f.* Auswuchs des wilden Fleisches in Wunden; faul Fleisch; *it.* Auswuchs an einem Baum unter der Rinde.
Surcroît, *s. m.* der Zuwachs, die Vermehrung, Häufung, das Übermaaß; un surcroît de compagnie, eine unverhoffte Vergrößerung der Gesellschaft; un surcroît de bonheur, ein unverhofftes Glück; un surcroît de malheur, ein Unglück über das andere; quel surcroît de douleur! Ach was Schmerz mehr!
Surcroître, *v. n. irr.* heraus wachsen; une loupe surcroît sur la peau, ein Überbein wächset aus der Haut heraus; une loupe de bois surcroît sur l'écorce, ein Holzgewächs kömmt an der Rinde hervor.
Surdemande, *s. f.* übermäßige Forderung, Übernehmung.
Surdent, *s. f.* ein Überzahn, der aus der Reihe steht, und zwischen zwey andern Zähnen ist; (von Pferden) ein Zahn der länger ist als andere.
Surdisant, *s. m.* der überbietet, höher bietet.
Surdité, *s. f.* schweres Gehör, die Taubheit, Übelhörigkeit; *it.* Unreinigkeit in Edelgesteinen.
Surdoré, *adj.* & *s.* übergoldet, doppelt vergoldet; un galon d'or surdoré, oder un surdoré, eine Galone, da das Gold sich schön hält.
Surdorer, *v. a.* vergolden; de la fausse monnoie bien surdorée, falsche Münze, die wohl übergoldet ist; un laquais surdoré, ein vergöldeter Lackey, der in galonierten Kleidern einher geht.
Surdos, *s. m.* das Strangleder, der Kreuzriemen am Pferdegeschirr.
Sureau, *s. m.* Hollunder, Holderstock, Fliederbusch; canonnière de sureau, eine Klatschbüchse.
Surécot, *s.* Subrécot.
Surelle, *s. f.* (in der Normandie) Sauerampfer.
Sûrement, *adv.* gewißlich, sicherlich; *it.* ohne Gefahr; placer son argent sûrement, sein Geld sicher anlegen.
Suréminent, ente, *adj.* im höchsten Grad erhaben.
Surenchère, *s. f.* höheres Gebot im Versteigern.
Surenchérir, *v. a.* höher biethen, mehr biethen, höher steigern.
Surépineux, *adj.* (in der Anatomie) das über der Gräte liegende Arm-Mäuschen.
Surérogation, *s. f.* was man mehr thut, als man schuldig ist.
Surérogatoire, *adj.* was über unsere Schuldigkeit ist; œuvre surérogatoire, ein gutes Werk, das wir aus freyem Willen thun.
Suret, ette, *adj.* säuerlich; il a l'haleine un peu surette, er riecht aus dem Munde.
Sûreté, *s. f.* die Sicherheit, Versicherung; *it.* die Vorsicht, Ruhe; prendre ses sûretés, auf seiner Huth seyn; faites cela en sûreté de conscience, thut das mit ruhigem Gewissen; il est en lieu de sûreté, er sitzet fest; les églises sont des lieux de sûreté, Kirchen sind Örter der Sicherheit; places de sûreté, Festungen, die ein Fürst zur Versicherung giebt; sûreté des pieds, des mains, feste Füße, die nicht wanken; Hände die nicht zittern.
Surface, *s. f.* die Fläche, Breite; *it.* Stirn des Bollwerks im alten Festungsbau; *fig.* das Äußere eines Dinges, der Schein eines Dinges; surface de l'eau, die Oberfläche des Wassers; surface plate, eine ebene Breite.
Surfaire, *v. a. irr.* überbiethen, übersetzen, übertheuren, übernehmen; *it.* sich zuviel rühmen, surfaire trop ses marchandises, seine Waaren zu hoch ansetzen; il surfait trop son mérite, er rühmet sich zuviel, er redet zuviel von sich selbst; je ne vous surfais pas, ich schlage euch nichts vor.
Surfaix, *s. m.* der Gurtriemen am Pferdesattel, die Übergurt.
Surfeuille, *s. f.* kleine Haut über der Knospe an den Bäumen, das Knospenhäutlein.
Surfoncière, *adj. f.* rente surfoncière, neuer Grundzins, der nach dem alten auf die Grundstücke gelegt worden.
Surgarde, *s. m.* ein Hegereiter, der auf die Forstknechte acht giebt, daß sie die Waldungen nicht beschädigen.
Surge, *adj. f.* laines surges, (oder Suint) ungewaschene Wolle, wie sie vom Vieh kömmt.
Surgeon, *s. m.* der Setzling, Sprößling, ein Zweig, Ableger eines Baums; *fig.* der Abstämmling; surgeon d'eau, eine Quelle, die natürlich aus der Erde oder aus einem Felsen hervorspringt.
Surgir, *v. n.* anländen, ankern.
Surhaussement, *s. m.* die Steigerung; Erhöhung des Werths einer Waare; *it.* die Erhöhung, Zuspitzung eines Gewölbes.
Surhausser, *v. a.* den Preis erhöhen, steigern; surhausser une voûte, ein Gewölb zuspitzen.
Surhumain, aine, *adj.* übermenschlich, die Kräfte des Menschen übersteigend.
Surjaulé, *adj. m.* cable surjaulé, überschlagenes, umschlungenes Ankerseil.
Surjet, *s. m.* umgeschlagener Saum an einem Kleid; *it.* höheres Biethen.
Surjetant, *s. m.* der Übersteigerer.
Surjeter, *v. a.* einschlagen, einsäumen; (in Gerichten) höher, mehr biethen.
Surindict, *adj.* & *s. m.* unmäßige Auflage; hommes surindicts, unmäßig beschwerte Unterthanen.
Surintendance, *s. f.* die Oberaufsicht.
Surintendant, *s. m.* der Oberaufseher; *it.* (bey den Lutheranern) Superintendent, oberster Priester; surintendant des finances, Oberrentmeister.
Surlendemain, *s. m.* der dritte Tag; il a promis de revenir le surlendemain, er hat versprochen den dritten Tag wieder zu kommen.
Surlonge, *s. f.* das Lendenstück vom Fleisch eines Ochsen.
Surmarcher, *v. n.* (bey der Jägerey) auf der hingegangenen Spur wieder zurück kommen.
Surmener, *v. a.* übertreiben, ein Pferd.
Surmesure, *s. f.* das Übermaaß, die Zugabe.
Surmontable, *adj. c.* das zu übersteigen, zu übertreffen ist.
Surmonté, ée, *adj.* (in der Wapenkunst) belegt, bedeckt, was eine Figur über sich hat; *it.* von mehrerer Farbe, wenn das untere eines Wapens mehr Farbe hat als das obere; une fasce surmontée de trois roses, eine Streife mit drey Rosen belegt.
Surmonter, *v. a.* überlaufen, übersteigen; *fig.* übertreffen, überwinden, zuvorthun; quand la rivière déborde, elle surmonte les quais, wann sich ein Fluß ergießt, so übersteigt er das Gestade; surmonter ses ennemis, seine Feinde überwinden; surmonter de grandes difficultés, große Schwierigkeiten übersteigen; Raphaël a surmonté tous les peintres, Raphael hat alle Maler übertroffen; surmonter ses passions, seine Leidenschaften bemeistern.
Surmoût, *s. m.* unausgepreßter Most.
Surmulet, *s. m.* die Barbe, Meerbarbe, Riesenbarbe, Goldfaden; ein Seefisch.
Surmulot, *s. m.* die große Waldratte.
Surnager, *v. n.* oben auf schwimmen; l'huile surnage l'eau, das Öl schwimmet auf dem Wasser.
Surnaître, *v. n. irr.* auf etwas wachsen; le gui surnaît aux (sur les) chênes, der Mistel wächset auf den Eichen.
Surnaturel, elle, *adj.* übernatürlich.
Surnaturellement, *adv.* übernatürlicher weise.
Surneigées, *s. f. pl.* (bey der Jägerey) Fährt des Wildes auf dem Schnee.
Surnom, *s. m.* der Zuname, Beyname; *it.* Übername; je le connois par son nom & surnom, *prov.* ich kenne ihn inn- und auswendig.
Surnommer, *v. a.* einen Zunamen geben; Henri surnommé le Grand, Heinrich mit dem Zunamen der Große.

Surnuméraire, *adj.* überschießend, über die Zahl; conseiller surnuméraire, ein Rath, der über die Zahl ist; une main surnuméraire, (in der Buchdruckerey) ein Buch Zuschuß.
Suron, *s. m.* Waaren-Ballen der in einer ungegerbten Ochsenhaut eingenähet ist, und aus Neuspanien nach Europa gesandt wird.
Suros, *s. m.* das Überbein, bey den Pferden; suros chevillé, ein doppeltes Überbein.
Surpasser, *v. a.* höher seyn, überlaufen; *it.* (im Bergbaue) ausstechen; *fig.* bevorthun, übertreffen; la rivière surpasse les bords, der Fluß läuft über das Ufer; cet auteur s'est surpassé lui-même, dieser Schriftsteller hat seine Kräfte überstiegen, d. i. er hat es besser gemacht, als man es von ihm erwartet hätte.
Surpatient, ente, *adj.* (in der Rechenkunst) ergänzend.
Surpayer, *v. a.* zu theuer bezahlen.
Surpeau, *s. f.* das Oberhäutlein.
Surplis, *s. m.* das Chorhemd.
Surpente, *s. f.* der Tau, womit ein Stück auf dem Schiff fortgezogen wird.
Surplomb, *s. m.* (in der Baukunst) mur en surplomb, hangende Mauer, die nicht senkrecht steht.
Surplomber, *v. n.* überhängen; nicht senkrecht stehen.
Surpluées, *s. f. pl.* Fährt oder Spur des Wildes, wo es geregnet hat.
Surplus, *s. m.* der Überschuß, Rest, das Übrige; *it.* das Aufgeld; der Zutrieb; au surplus oder pour le surplus, *adv.* im übrigen, überdas.
Surpoids, *s. m.* der Ausschlag des Gewichts.
Surpoint, *s. m.* das Abgeschabte von gegerbten Häuten.
Surprenant, ante, *adj.* wunderbar, wundersam, verwunderlich, erstaunlich, entsetzlich, ungewöhnlich, bewundernswürdig; une nouvelle surprenante, eine seltsame Zeitung.
Surprendre, *v. a. irr.* überfallen, überraschen, überrumpeln, erwischen; *it.* betrügen, hintergehen, fangen; *it.* bestürzen, erschrecken, erstaunen, befremden, in Verwunderung setzen, Furcht einjagen; *it.* auffangen, bekommen; la nuit nous surprit, die Nacht überfiel uns; on l'a surpris en mensonge, man hat ihn auf der Lügen ertappt; surprendre une place, einen Ort überrumpeln; surprendre les simples, die Einfältigen hintergehen; on cherche à vous surprendre, man suchet euch zu fangen; on a surpris la religion du Prince, man hat den Prinzen falsch berichtet; surprendre sur le fait, auf der That ertappen; votre procédé me surprend, euer Verfahren befremdet mich; les hypocrites songent à surprendre l'estime des hommes, die Heuchler suchen die Hochachtung der Menschen zu erschleichen; surprendre des lettres, Briefe auffangen.
Surpris, ise, *part. & adj.* erwischt, ertappt; *it.* erschreckt, bestürzt, in Verwunderung gesetzt.
Surprise, *s. f.* der Überfall, das Überfallen, Überrumpeln; *it.* der Betrug, die List; *it.* die Bestürzung, Verwunderung, das Erstaunen, die Befremdung, der Schrecken; *it.* der Irrthum, Fehler, das Versehen; place prise par surprise, ein durch Überfall eingenommener Ort; il faut se défier des surprises de l'amour propre, man muß sich vor dem Betrug der Eigenliebe hüten; sa surprise est extrême, seine Bestürzung ist überaus groß; tomber dans une surprise, einen Fehler begehen; par surprise, aus Übereilung, Bestürzung.
Sur quoi, *adv.* hierauf, worauf.
Sursaut, *s. m.* der Überfall, die Überraschung; en sursaut, *adv.* plötzlich, schnell, mit Schrecken; s'éveiller en sursaut, plötzlich erwachen; se lever en sursaut, schnell aus dem Bette aufstehen.
Surséance, *s. f.* die Frist, der Aufschub.
Sursemaine, *s. f.* über die Woche, auf die andere Woche; il en est resté en sursemaine, es ist noch was auf künftige Woche übergeblieben.
Sursemé, *adj.* pourceau sursemé, Schwein, so auf der Zunge finnig ist.
Sursemer, *v. a.* übersäen, noch einmal besäen.
Sursemure, *s. f.* der Finnig.
Surseoir, *v. a. irr.* aufschieben, aussetzen, einstellen, anstehen lassen, Frist lassen; (ist außer den Gerichtsstuben selten gebräuchlich); surseoir le jugement d'une cause, das Urtheil einer Rechtssache aufschieben.
Sursis, ise, *part. & adj.* aufgeschoben, ausgestellet; payement sursis, aufgeschobene Zahlung; assemblée sursise, ausgesetzte Versammlung,
Sursis, *s. m.* die Frist, der Aufschub.
Sursolide, *s. m. & adj.* (in der Algebra) die vierte Potenz einer Zahl.
Surtaux, *s. m.* unbillige Taxirung, übersetzte Schatzung.
Surtaxer, *v. a.* zu hoch taxiren, in der Schatzung übersetzen.
Surtondre la laine, *v. a.* die Wolle zu weit abscheren.
Surtout, *s. m.* der Überrock, das Überkleid; *it.* ein Tafelgeschirr von Silber oder verguldetem Kupfer, wo man Zucker, Pfeffer, Essig rc. hinein thut; *it vulg.* ein Karren, darauf man Proviant, Hausgeräthe rc. fortbringt; ôtez ce surtout de plâtre, que je vois sur vos joues, weg mit dieser Schminke, die ich auf euren Backen sehe.
Sur-tout, *adv.* vornehmlich, hauptsächlich, insonderheit.
Surveillance, *s. f.* die Aufsicht.
Surveillant, ante, *adj. & s.* wachsam; der Aufseher, Oberaufseher.
Surveille, *s. f.* der Tag vor dem Abend eines Festes.
Surveiller, *v. n.* aufsehen, Aufsicht haben, beobachten, wachsam seyn; il doit surveiller à ces enfans, er soll auf diese Kinder Acht haben.
Survenance, *s. f.* (in den Rechten) unversehene Ankunft, das unvermuthet geschieht.
Survenant, ante, *adj. & s.* der unverhofft dazu kömmt; mettre un couvert pour les survenans, für unversehene Gäste decken.
Survendre, *v. a.* zu theuer verkaufen.
Survenir, *v. n. irr.* dazu kommen, noch dazu kommen, unvermuthet kommen, überfallen; sich von ungefähr zutragen, geschehen; les maladies surviennent, lorsqu'on y songe le moins, die Krankheiten kommen unversehens; le moindre accident, qui surviendra, le ruinera, der geringste Zufall, der dazu kömmt, wird ihn zu Grund richten; survenir aux besoins de qq. un, einem hülfliche Hand bieten; il ne peut pas survenir à ses dépenses, er kann seine Unkosten nicht bestreiten.
Survenu, ue, *part. & adj.* dazwischen gekommen, dazugekommen, zugestoßen; affaire survenue, ein darzwischen gekommenes Geschäfft; maladie survenue, zugestoßene Krankheit.
Survenu, *s. m.* der Ankömmling, unerwarteter Gast, der ungefähr dazu kömmt.
Survente, *s. f.* die Übersetzung eines Kaufs; Verkaufung um allzu hohen Preis.
Survêtir, *v. a.* ein Chorhemd oder Kleid über ein anderes anziehen; (wird nur von den Amtskleidern der Geistlichen gesagt.)
Survie, *s. f.* das Überleben.
Survivance, *s. f.* die Anwartschaft auf eines andern Dienst; Expectanz.
Survivancier, *s. m.* der die Anwartschaft auf ein Amt hat, ein Expectant.
Survivant, ante, *adj.* überlebend.
Survivre, *v. a. & n. irr.* überleben; il a survécu tous ses parens, oder à tous ses parens, er hat alle seine Verwandte überlebet; survivre à son honneur, à son bien, *fig.* vor seinem Tode, Ehre, Vermögen verlieren; se survivre, survivre à soi-même, vor Alter kindisch werden.
Survider, *v. a.* etwas aus einem allzu vollen Gefäß, Sack rc. ausgießen, ausschütten.
Sus, *prép.* auf, über, (ist nur in folgenden Redensarten noch gebräuchlich); la moitié, le tiers, le quart en sus, um die Hälfte, das Drittel, den vierten Theil der ganzen Summe vermehrt, oder hinzugethan; courir sus aux ennemis, auf den Feind losgehen; un vieil impôt, qu'on a remis en sus, eine alte Auflage, die man wieder eingeführt hat; c'est un crime, qu'on lui a mis sus, man hat ihm dieses Verbrechen aufgebürdet.
Sus, *interj. vulg.* auf, auf! wohlan! sus, sus, chantons tous ensemble! auf, auf! laßt uns mit einander singen.
Susan, *s. m.* so viel als Surannation.
Susanner, *v. a.* (in den Rechten) verjähren; se susanner, seine Kraft, Wirkung verlieren.
Susbande, *s. m.* eiserner Riegel an der Lavete eines Geschützes.
Sus-bec, *s. m.* Kopfkrankheiten der Falken, daran sie meistens sterben.
Susceptibilité, *s. f.* die Aufnahme, der Gefallen, die Neigung.
Susceptible, *adj.* fähig, das etwas an sich nehmen kann; le peuple est susceptible

de toutes sortes d'opinions, das gemeine Volk nimmt allerhand Meynungen an; être trop susceptible de ressentiment, allzu empfindlich seyn.

Susception, *s. f.* das Annehmen; la susception d'un Ordre, die Annehmung eines Ordens.

Suscitation, *s. f.* der Antrieb, die Anreizung, Anstiftung, Erweckung; faire qq. ch. à la suscitation d'un autre, etwas auf eines andern Antrieb thun.

Susciter, *v. a.* erwecken, hervorbringen, antreiben, anstiften; susciter lignée à son frère, seinem Bruder Saamen erwecken; (in der Bibel); susciter des querelles, Zank anstiften; susciter des affaires à qq. un, einem Händel verursachen.

Suscription, *s. f.* die Aufschrift, Überschrift eines Briefs, oder der Acten.

Susdit, ite, *adj.* oben gesagt, obgesagt.

Suserain, f. Suzerain.

Susin, *s. m.* das Verdeck vom Hinter-Casteel bis an den großen Mast.

Susmentionné, ée, *adj.* obenerwähnt, obgemeldet.

Suspect, ecte, *adj.* verdächtig; vous êtes suspect de partialité, ihr seyd im Verdacht der Partheylichkeit.

Suspendre, *v. a. irr.* hängen, aufhängen, schweben machen; *fig.* aufschieben, zurück halten, aussetzen, anstehen lassen *it.* zweifelhaft machen, in Zweifel setzen, in Ungewißheit lassen; *it.* einen eine gewisse Zeit seines Amtes entsetzen; suspendre un miroir, einen Spiegel aufhängen; les nuées sont suspendues en l'air, die Wolken schweben in der Luft; être suspendu entre l'espérance & la crainte, zwischen Furcht und Hoffnung schweben; suspendre son jugement, mit seinem Urtheil zurück halten; suspendre les esprits, die Gemüther in Ungewißheit lassen; on a suspendu ce Prêtre à divinis, man hat diesem Priester die priesterlichen Verrichtungen eine Zeitlang untersagt.

Suspendu, e, *part. & adj.* aufgehangen, schwebend; *fig.* ungewiß, zweifelhaft, unentschlüssig; *it.* des Amts entsetzt; cet homme demeure suspendu dans le choix, er weis keine Wahl zu treffen; carrosse suspendu, eingehangene Kutsche.

Suspens, *adj.* seines Amts eine Zeitlang entsetzt; en suspens, *adv.* zweifelhaft, im Zweifel, in Ungewißheit; je suis en suspens, ich weis nicht was ich thun will; cette affaire est demeurée en suspens, diese Sache ist unausgemacht geblieben.

Suspense, *s. f.* das Absetzen, die Entsetzung von einem geistlichen Amte.

Suspensif, ive, *adj.* was zurück hält, oder abhält.

Suspension, *s. f.* der Aufschub, das Aufschieben, der Anstand, die Zurückhaltung; *it.* die Entsetzung eines Amts; *it.* das rednerische Aufhalten der Zuhörer, bis man ihnen etwas angenehmes sagt; *it.* das Anhalten in der Rede, wobey der Verstand abgebrochen wird; suspension d'armes, Waffenstillstand.

Suspenseur, *adj.* muscles suspenseurs, Mäuslein, so die *Testiculos* aufwärts halten.

Suspensoir, *s. m.* das Bruchband, eine Tragbinde.

Suspicion, *s. f.* (in Rechtssachen) der Verdacht, Argwohn; il y a une véhémente suspicion de faux contre cette piece, es ist gar zu sehr zu vermuthen, daß dieses Document falsch ist.

Sustentation, *s. f.* die Erhaltung, Ernährung, der Unterhalt.

Sustenter, *v. a.* nähren, ernähren, erhalten, unterhalten, speisen.

Suture, *s. f.* die Naht; *it.* Heftung einer Wunde; *it.* Narbe, Merkmaal einer geheilten Wunde; la suture coronale, die Kranznaht; la suture écailleuse, fausse, die schuppichte Naht; la suture des plaies du ventre, die Bauchnaht; la suture lambdoïde, die dreyeckige Naht der Hirnschale; la suture sagittale, die Pfeilnaht.

Suzerain, aine, *adj.* das die Ober-Lehen betrifft; Seigneur suzerain, Oberlehens-Herr.

Suzeraineté, *s. f.* das Recht eines Oberlehensherrn, oder Oberlehensherrschaft.

Sycomore, *s. m.* der gemeine weiße Ahorn, die Arle, Waldesche; *it.* wilder Feigenbaum; *it.* wilde Feige.

Sycophante, *s. m.* der Angeber, Verräther, Lügner, Betrüger.

Sycose, *s. f.* die Feigwarzen.

Syllabe, *s. f.* eine Sylbe.

Syllabaire, *s. m.* das A, B, C-Buch.

Syllaber, *v. a. & n.* buchstabieren.

Syllabique, *adj.* das eine Sylbe macht.

Syllabisation, *s. f.* das Buchstabieren.

Syllepse, *s. f.* eine Figur in der Grammatik, da man den Verstand anders nehmen muß, als die Worte lauten.

Syllogiser, *v. n.* Schlußreden nach der Logik machen.

Syllogisme, *s. m.* der Schluß, eine Schlußrede.

Syllogistique, *adj.* was zu einem Schluß gehört.

Sylphe, Sylvain, f. Silphe.

Symbole, *s. m.* das Zeichen, die Bedeutung, das Sinnbild; le lion est le symbole de la valeur, der Löwe ist das Sinnbild der Tapferkeit; le symbole de la religion chrétienne, das Glaubensbekänntniß, der Christliche Glaube.

Symbolique, *adj.* das eine geheime Bedeutung hat; l'hermine est une image symbolique de la pureté, der Hermelin ist das Bild der Reinlichkeit.

Symboliser, *v. n.* gleich gesinnet seyn, sich mit etwas reimen; Ähnlichkeit, Gleichheit haben; les contraires ne symbolisent jamais, gegenseitige Dinge haben keine Gleichheit mit einander; il ne symbolise avec personne, er ist mit Niemand gleich gesinnt.

Symbologique, *s. f.* das Erkänntniß der Ursachen, die Anzeige und Zufälle der Krankheiten.

Symétrie, *s. f.* die Gleichheit der Theile, das Gleichmaaß, die Symmetrie, das Ebenmaaß, Verhältniß der Theile gegen einander; z. E. in Abtheilung der Figuren eines Gemäldes, in Stellung der Confituren auf eine Tafel ꝛc.

Symétrique, *adj.* symetrisch, das eine Gleichheit mit einander hat.

Symétriser, *v. a.* nach der Wohlgereimheit stellen; angenehme Gleichheit im Stellen beobachten.

Sympathie, *s. f.* verborgene oder natürliche Neigung gegen einander, Gleichheit der Zuneigung; *it.* die Übereinstimmung der Theile, Sympathie; das Mitleiden eines Gliedes, wenn das andere leidet; il y a de la sympathie entre eux, es ist eine heimliche Neigung unter ihnen; poudre de sympathie, sympathetisch Pulver; la sympathie de l'aimant avec le fer, die Neigung des Magneten zu dem Eisen.

Sympathique, *adj.* sympathetisch, aus verborgener Neigung wirkend; vertu sympathique, verborgene Kraft.

Sympathiser, *v. n.* gleichgesinnet seyn; gleiche Gesinnungen haben.

Symphonie, *s. f.* musikalischer Wohlklang vieler Töne durch einander.

Symphoniste, *s. m.* der Kunst-Sänger; guter Spieler auf Instrumenten.

Symphyse, *s. f.* die Zusammenwachsung, Zusammenfügung; symphyse cartilagineuse, die knorplichte Verbindung; symphyse charneuse, die Befestigung der Knochen durch Muskeln; symphyse ligamenteuse, die Verbindung der Beine durch Knochenbänder.

Symposiaque, *s. m.* Tischgespräch der alten Weltweisen.

Symptomatique, *adj.* zufällig in einer Krankheit.

Symptomatologie, *s. f.* die Lehre von den Zufällen der Krankheiten.

Symptôme, *s. m.* der Zufall, die Veränderung bey einer Krankheit.

Symptose, *s.* (in der Medic.) die Erschlappung der Gefäße; *it.* die Ermüdung, Entkräftung.

Sympule, *s. m.* Opfergeschirr bey den alten Römern.

Synagogue, *s. f.* eine Judenschule; il faut enterrer la synagogue avec honneur, *prov.* man muß der Sache mit Ehre ein Ende machen; man muß suchen mit Ehren von der Sache zu kommen.

Synalèphe, *s. f.* die Zusammenziehung der Sylben, sonderlich wenn ein Vocal verbissen wird.

Synallagmatique, *adj.* (in den Rechten) was gegentheilig zu etwas verbindet; das eine wechselsweise Verbindung enthält.

Synanchie, *s. f.* f. Esquinancie.

Synarthrose, *s. f.* (in der Anatomie) die feste Beinfuge, die keine Bewegung leidet.

Synaxarion, *s. m.* Heiligen-Register, bey der griechischen Kirche.

Synaxe, *s. f.* die Bethversammlung der alten Christen.

Synchondrose, *s. f.* die Zusammenfügung der Beine vermittelst eines Knorpels.

Synchrône, *adj.* gleichzeitig.

Synchronisme, *s. m.* Tabelle der Regenten, so zu gleicher Zeit gelebet haben; Verhältnis zwoer zu gleicher Zeit geschehener Sachen.

Synchroniste, *adj.* f. Contemporain.

Synchyse, *s. f.* die Vermischung der Säfte mit dem Blute.

Syncope, *s. f.* (in der Heilkunst) eine Ohnmacht; (in der Sprachkunst) das Wegwerfen eines Buchstaben oder einer Sylbe aus der Mitte eines Worts; (in

der Musik) das Theilen einer musikalischen Note; tomber en syncope, in Ohnmacht fallen.

yncoper, *v. a.* (in der Musik) eine Note theilen; (in der Sprachkunde) ein Wort verkürzen.

yncoptique, *adj.* ohnmächtig.

yncrétisme, *s. m.* die Vereinigung der Religionen miteinander; *it.* Religionsmengerey.

yndérese, *s. f.* das Nagen des Gewissens, die Gewissensangst.

yndic, *s. m.* der Rathgeber; *it.* Bevollmächtigter in einer gemeinen Sache.

yndical, e, *adj.* das dem *Syndico* gehöret; la chambre syndicale des Libraires de Paris, der Gerichts-Ort der Pariser Buchhändler, wo sie wegen ihrer Privilegien und Waaren erscheinen müssen.

yndicat, *s. m.* das Amt eines *Syndici*, Syndicat.

yndiquer, *v. a.* durchziehen, tadeln.

ynecdoche, *s. f.* eine rednerische Figur, da man einen Theil für das Ganze, oder das ganze für einen Theil desselben setzt.

ynecphonese, *s. f.* die Sylben-Vereinigung in einem Wort.

ynérese, *s. f.* das Zusammenziehen zwoer Sylben in eine.

ynevrose, *s. f.* die natürliche Vereinigung der Gebeine.

yngraphe, *s. f.* der Schuldschein.

ynodal, e, *adj.* das zu einer Versammlung der Geistlichen gehöret.

ynodalement, *adv.* in öffentlicher Zusammenkunft der Geistlichen.

ynode, *s. f.* der Synodus, die Zusammenkunft der Geistlichen, Kirchenversammlung.

ynodique, *adj.* (in der Astronomie) wird von der Vereinigung zweyer Gestirne in einem Kreis gesagt; mois synodique, die Zeit von einem Neumond zum andern; lettre synodique, Brief den ein Concilium den abwesenden Geistlichen zuschickte, von dem was in dem Concilio vorgegangen.

ynonyme, *adj. & s.* gleichdeutig, gleichgeltend; ein Wort, das eben das bedeutet als ein anderes.

ynonimie, *s. f.* eine Rhetorische Figur, so in der Wiederhohlung gleichdeutender Worte bestehet.

ynople, *s. f.* eine ganz fleischfarbige Anemone.

ynoque, *adj.* wird von einem alltägigen Fieber gesagt, das nie nachläßt, bis es gar aufhört.

ynovie, *s. f.* der Nahrungssaft; *it.* das Gliedwasser, ein Fluß in den Gelenken.

yntagme, *s. m.* die Einrichtung, Ordnung.

yntaxe, *s. f.* die Syntax, die Wortfügung.

ynthese, (beym Apotheker) das Receptmäßige Vermischen der Arzeneyen; (beym Wundarzt) Zusammenfügung zertrennter Theile; (in der Logik) Zusammenfügung der Begriffe oder Sätze in einem Beweise.

ynthétique, *adv.* synthetisch.

yringe, *s. f.* der Zirinkenbaum; syringe à fleurs blanches, wilder Jasmin.

Syringotome, *s. m.* ein krummes Messer der Wundärzte, zu Eröffnung der Fisteln; Fistelmesser.

Syringotomie, *s. f.* das Schneiden der Fistel.

Syrop, *s. m.* der Syrup, Zuckersaft.

Syroter, *v. n. vulg.* schlurfen, im Trinken.

Syrtes, *s. m.* Sandbänke in der See.

Syrupeux, se, *adj.* Syrup enthaltend.

Syssarcose, *s. f.* die Zusammenfügung der Beine durch Muskeln oder Fleisch.

Systaltique, *adj.* was eine zusammenziehende Kraft hat; als Adern, Nerven rc.

Systématique, *adj.* ordentlich, zur Ordnung gehörig, systematisch.

Systême, *s. m.* das Lehrgebäude, der Zusammenhang; die ganze Einrichtung, Stellung, Verfassung einer Sache; der Grundsatz in einer Lehre oder Meynung; *fig.* Zustand; le systême du monde, der Weltbau, die Verfassung, Einrichtung des ganzen Weltgebäudes; le systême planétaire, die Einrichtung, der Lauf, die Verbindung der Planeten durcheinander; systême du mouvement, de la nourriture, die Ordnung der Bewegung, der Lauf des Nahrungsafts; le systême de cet homme consiste dans le jeu & dans le cabaret, dieses Menschen Lebensart besteht in Spielen, Fressen und Saufen.

Systole, *s. f.* das Magendrücken; die Zusammenziehung oder Drückung des Herzens; *it.* Verkürzung einer langen Sylbe, nach poetischer Freyheit.

Systyle, *s. f.* (in der Baukunst) nahsäuliges Werk, oder Gebäude, da die Säulen nahe bey einander stehen.

Syzygie, *s. m.* die Zusammenkunft, der Gegenschein der Planeten mit der Sonne.

T

TA, *pron. fém.* deine.

Tabac, *s. m.* der Taback; tabac en corde, gesponnener Taback; tabac en poudre, Schnupftaback; tabac en carottes, Taback in Stangen; tabac en rouleaux, gerollter Taback; tabac sans côtes, ausgeribter Taback; tabac rappé, geriebener Taback; prendre du tabac, Taback schnupfen.

Tabagie, *s. f.* das Tabackszimmer, wo man zu rauchen pfleget; *it.* das Tabackrauchen; *it.* Tabackszeug; ein Kästlein worinnen Taback, Pfeifen, Feuerzeug u. d. gl. befindlich.

Tabarin, *s. m.* der Pickelhäring, der Marktschreyer; Quacksalber-Narr.

Tabarinage, *s. m.* Pickelhärings-Possen.

Tabarinique, *adj.* Pickelhärings-mäßig.

Tabatière, *s. f.* die Tabacksbüchse.

Tabaxir, *s. m.* der Saft, der von sich selbst aus einer Art Zuckerröhre dringt.

Tabecul, *s. m.* ist derjenige Theil des Zug-oder Schwung-Gatters, wo hinter dem Riegel die Last liegt, und welche dienet, die Zugbrücke aufzuziehen, und niederzulassen.

Tabellion, *s. m.* ein Notarius, Actuarius oder Gerichtsschreiber.

Tabellionage, *s. m.* das Notariat; Amt eines Notarii; *it.* die Schreibstube desselben; *it.* herrschaftlich Recht, einen Notarium zu ernennen.

Tabellioner, *v. a.* einen Contract ins Reine bringen und ausfertigen.

Tabernacle, *s. m.* die Stiftshütte im alten Testament; *it.* die Hütte, das Zelt, oder die Wohnung bey den Israeliten rc. die Lauberhütte; (in der römischen Kirche) das Sacrament-Häuslein; la fête des tabernacles, das Lauberhütten-Fest bey den Juden; tabernacle d'une galère, ein erhabener Ort an dem Hintertheil einer Galeere, wo der Hauptmann stehet, wenn er commandiret.

Tabide, *adj.* schwindsüchtig.

Tabifique, *adj.* schwindsüchtig machend.

Tabis, *s. m.* Tabin, gewässerter Taffet.

Tabiser, *v. a.* wässern, als Tabin rc.

Tablature, *s. f.* die Tablatur in der Musik; die Vorschrift eines Gesanges zum Singen oder Spielen; donner de la tablature à qq. un, *fig.* einem zu schaffen machen, Verdruß und Mühe verursachen; *it.* einem aufzurathen geben.

Table, *s. f.* der Tisch, die Tafel; *it.* alles was glatt, platt und eben ist; als ein Bret, ein Werktisch, Zuschneidetisch der Handwerker; *it.* das Tafelbley, Tafelglas, die Glasscheibe, der Tafelstein; *it.* der Flügel eines Bretspiels; *it.* das Spundbret, die Bohle; *it.* der Resonanzboden an musikalischen Instrumenten; *it.* die Tabelle, als von einer Wissenschaft; *it.* ein Verzeichniß von etwas; *it.* (im Bergbaue) die Bühne; (in der Baukunst) ein Stück Mauer, so viel als *panneau*; (in der Anatomie) die zwey Blätter des Hirnschedels, die Schlafbeine; *it.* die Krone der Backzähne, der Tisch; (in der Seefahrt) der Tafelberg bey dem Vorgebirge der guten Hoffnung; (beym Buchdr.) das Bret unter dem Karn, darauf die Schienen sind.

Table, heißt insonderheit der Tisch, die Tafel, woran man isset; *it.* das Essen oder die Mahlzeit selbst; table pliante, ein Tisch den man zusammen legen kann; table de nuit, das Nachttischlein; la Sainte Table, der Tisch des Herrn, das heilige Abendmahl; la bénédiction de la table, das Tischgebeth vor dem Essen; tenir table ouverte, offene Tafel halten; manger à table d'hôte, im Wirthshaus oder bey einem Gastgeber speisen; courir oder piquer les tables, schmarotzen gehen; rompre sa table, den offenen Tisch einziehen, nicht mehr zu essen geben; propos de table, Tischreden.

Table de marbre, das hohe Gericht des Connetable und der Marschälle von Frankreich; *it.* die Admiralität; *it.* das Ober-Forst- und Wasser-Gericht; table ronde, ein erdichteter Ritter-Orden in England, von der runden Tafel genannt; chevalier de la table ronde, *prov.* einer der gern was gutes isset.

Table d'autel, der Stein auf dem Altar, wo die Messe gelesen wird; table impériale, ein Instrument die Erde zu messen, das Meßtischlein; table de

Pythagore oder table Pythagorique, (in der Rechenkunst) das Einmaleins; Table, (im Lehenrecht) mettre, unir, réunir, retraire, réincorporer à sa table, ein Lehengut einziehen.

Table d'attente, (in Wapen) ein leeres Feld; (in der Baukunst) ein leeres Viereck; ein Stein, darauf nichts gehauen; *it. fig.* ein junger Mensch der noch soll unterwiesen werden; table à patron, der Glaser Werk-Tisch; table à tondre, Tuchscherer-Tisch; table à moule, Formtisch der Lichtermacher.

Table à couler, ein gegossener Tisch in den Glashütten, die großen Spiegel-Gläser zu gießen; tables oder rouelle d'essai, (bey den Zinngießern) zwey zinnerne Tafeln, darinnen die Zinngießer ihre Stämpel abdrucken müssen; Probtafel; diamant en table, der Tafelstein; table des matières, Register eines Buchs.

Il se tient mieux à table qu'à cheval, *prov.* er sitzt besser zu Tisch als zu Pferd; mettre qq. un sous la table, einen zu Boden saufen; mettre le dos au feu, le ventre à table, *prov.* gemächlich leben, sich gute Tage machen, sich lassen wohl seyn.

Tableau, *s. m.* das Gemälde, die Schilderey, das Bild; *fig.* die Abbildung, der Abriß, die Abschilderung, Beschreibung, Vorstellung, Vorbildung, Darstellung; *it.* die Rolle, Liste oder das Verzeichniß von etwas; (in der Baukunst) die Seite oder Dicke der Mauer einer Thüre, eines Fensters, Pfostens, Bogens &c. tableau en perspective, ein perspectivisch, in die Ferne gemaltes Bild &c. cabinet de tableaux, Bilder-Cabinet, Bildergalerie.

Tablée, *s. f.* ein Tisch-voll, als eine Versammlung guter Freunde, die mit einander um einen Tisch herum zechen: *it.* (bey dem Tuchscherer) eine Schur, so viel Tuch auf einmal auf dem Scher-Tisch geschoren wird.

Tabler, *v. n.* Tafel halten, am Tisch sitzen, (ist nur im Scherz gebräuchlich): eigentlich heißt es im Bretspiel, die Steine setzen oder rücken; tabler sur qq. ch, *fig.* sich auf etwas verlassen, auf etwas zählen, gewisse Rechnung auf etwas machen.

Tabletier, *s. m.* der Bretspielmacher, oder Künstler der allerhand zarte Holz- und Bein-Arbeit macht oder verkauft.

Tablette, *s. f.* ein Tablet, Hang-Sims, etwas zur Zierrath darauf zu stellen, als Theetassen &c. *it.* der Bücherschaft, das Büchergestelle, Repositorium; *it.* das Bret, der Sims oder Schaft, etwas aus der Hand darauf zu legen; *it.* das Täfelein oder die Schindel in den Wapen; *it.* die Bruchschiene, Schindel; (im *pl.*) die Schreibtafel; *it.* Täfelein oder Morschellen in den Apotheken.

Tablette, (in der Baukunst) eine steinerne Platte; *it.* der Balkenkopf, oder das Ende eines Balkens, welches über der Wand, wo der Balken liegt, zu sehen ist; *it.* (im Bergbaue) das Bodenblatt; (beym Buchdr.) die Brücke; tablette d'appui, der Geländerdeckel; der Stein eines Fensters &c. worauf man den Ellenbogen lehnt; être sur les tablettes de qq. un, *prov.* einem etwas zu Leid gethan haben, Ursach zu klagen gegeben haben; vous êtes sur mes tablettes, wir haben noch ein Wort miteinander zu sprechen.

Tabletterie, *s. f.* allerley Kunst-Tischler-Arbeit, eingelegte Arbeit von Holz, Bein &c. *it.* die Kunst solche Arbeit zu machen; *it.* Kram mit solcher Arbeit.

Tablier, *s. m.* die Schürze oder das Vortuch des Frauenzimmers; *it.* das Schurz-Fell der Handwerker; tablier de tymbale, die gestickten Zierrathen um eine Paute herum; die Pautenfahne; tablier de pont-levis, ist derjenige Theil einer Zugbrücke, welcher das Thor verschließt, und die Passage abschneidet, und über welchen man geht und fährt, wenn er herunter gelassen ist.

Tablouins, *s. m. plur.* die Bohlen, Planken einer Batterie, worauf die Kanonen stehen.

Tabon, *s. m.* s. Taon.

Tabourement, *s. m.* das harte Anklopfen an einer Thür, Fenster &c.

Tabourer, *v. n.* hart anklopfen; tabourer aux oreilles, vor den Ohren brausen, sausen, summen.

Tabouret, *s. m.* ein niedriger Sessel ohne Lehne, das Taburet, der Stuhl; droit de tabouret oder avoir le tabouret, das Recht welches Prinzessinnen und Herzoginnen in Frankreich haben, sich in der Königinn Zimmer auf einem Sessel ohne Lehne niederzusetzen.

Tabouret, *s. m.* Blutkraut, Täschelkraut

Tabourin, *s. m.* die Back vorn am Schiff, der Raum wo man die Stücke ladet.

Tabourin &c. s. Tambourin.

Tac, *s. m.* eine ansteckende Krankheit der Schafe; *it.* die Finnen im Gesichte.

Tacet, *s. m.* eine Pause in der Singekunst; *it.* das Stillschweigen; il garde le tacet, er spricht kein Wort.

Tache, *s. f.* (das a ist kurz) der Fleck, *it.* ein Mangel oder Fehl; *it.* ein Maal oder natürlicher Fleck an einem Theil des Leibes; *it.* die Schande, Unehre, der Schandfleck; tache de la cornée, ein weißer Fleck im Auge; taches de rousseur, Sommerflecken, Sommersprossen; taches volantes, rothe Flecken; chercher des taches dans le soleil, *prov.* Fehler suchen, wo keine sind.

Tâche, *s. f.* (das a ist lang) das Tagwerk, auferlegte Arbeit, gesetztes Werk, so viel als einer des Tags arbeiten muß; *it.* ein Tagwerk-Acker; *it.* Arbeit so einer überhaupt und nicht tagweise macht; überhaupt verdingte Arbeit; il ne travaille pas à la journée, mais à la tâche, er arbeitet nicht tagweise, sondern stückweise, nach dem Verding; entreprendre un bâtiment en bloc & en tâche, einen Bau überhaupt bedingen; prendre à tâche, sich bemühen, sich etwas angelegen seyn lassen, unternehmen.

Tachéographie, Tachygraphie, *s. f.* Kunst durch Verkürzung der Wörter geschwind zu schreiben.

Tacher, *v. a.* beflecken, besudeln, verunreinigen, fleckig machen; *fig.* verunehren, einen Schandfleck anhängen; *it.* *v. n.* flecken, fleckicht werden, Flecken bekommen.

Tâcher, *v. n.* sich bemühen, sich bestreben, trachten, sich angelegen seyn lassen, sich befleißigen; *it. vulg.* eine Absicht haben, auf etwas zielen.

Tacheté, ée, *adj.* fleckicht, sprenkelicht, gesprenkt, mit kleinen Flecken oder Makeln.

Tacheter, *v. a.* mit kleinen Flecken bezeichnen; sprenkelicht, fleckicht machen; beflecken, einsprengen.

Tacite, *adj.* stillschweigend, heimlich; so nicht ausgedruckt, aber doch darunter verstanden wird.

Tacitement, *adv.* stillschweigender, heimlicher weise.

Taciturne, *adj.* von wenig Worten, still, heimlich, stockfisch, der nicht viel redet.

Taciturnité, *s. f.* die Verschwiegenheit, stille und verschwiegene Gemüths-Art.

Tacon, *s. m.* ein junger Lachs.

Tacque oder Taque, *s. f.* der Kolben, auf dem Billiard zu spielen.

Tacques, *s. pl.* allerhand Küchengeschirr von gegossenem Eisen.

Tact, *s. m.* das Gefühl, Fühlen.

Tactile, *adj.* fühlbar; les esprits ne sont pas tactiles, die Geister kann man nicht fühlen.

Taction, *s. f.* die Fühlung, das Angreiffen, Berühren, Anrühren, Anstoßen &c.

Tactique, *s. f.* die Kunst eine Armee in Schlachtordnung zu stellen; *it.* die Exercierkunst.

Tactique, *s. m.* das Ceremonienbuch der alten griechischen Kirche.

Tactiques, *s. m. plur.* Professores bey den Griechen, welche die Kriegskunst lehreten.

Tadorne, *s. m.* die Seerache, Fuchsgans, Erdgans; eine Art von den größten wilden Wasser Anten.

Taffetas, *s. m.* der Taffet, Taffent; taffetas changeant, Schillertaffet.

Taffetatier, *s. m.* der Taffetweber.

Tafia, *s. m.* der Zuckerbranntewein.

Taiau, *s. m.* ein Jagdgeschrey.

Taie, *s. f.* der Überzug eines Feder-Bettes, die Bettzieche, Küssenzieche; *it.* ein Fell, Fleck im Auge, der Staar; die Hornhautblatter, auch sonst ein Häutlein um ein Glied im menschlichen Leibe.

Taillable, *adj.* & *s.* zinsbar, steuerbar, der Vermögensteuer unterworfen; taillables de poursuite, Leute die man verfolgen kann, wenn sie in andere Gebiete gehen, und ihre Steuer nicht geben wollen.

Taillade, *s. f.* der Schnitt, Hieb; *it.* Einschnitt ins Fleisch.

Tailladé, *adj.* & *part.* zerschnitten &c. pourpoint tailladé, ein aufgeschnittenes Wammes.

Taillader, *v. a.* zerhauen, zerschneiden, aufschneiden; taillader le visage à qq. un, einem das Gesicht zerfetzen; taillader la viande, le poisson, das Fleisch, den Fisch einkerben; Schnitte darein machen; taillader un habit, ein Kleid aufschneiden.

Taillage, *s. m.* die Auflage, Schatzung.

Taillanderie, *s. f.* Kunst allerley schneidende Instrumente zu machen, Schaar-

schmieds-Arbeit oder Waare; auch das Schaarschmieds-Handwerk.

Taillandier, *s. m.* der Schaarschmied; Kleinschmied, der allerley eiserne, schneidende Handwerks-Instrumente macht; taillandier en fer-blanc, Blechschmied, Spengler, Klipper, Klempner.

Taillant, *s. m.* die Schneide, Schärfe, als eines Messers, Degens 2c. le taillant du marteau, die Pinne.

Taille, *s. f.* die Zerschneidung, Zertheilung, das Hauen, Schneiden, Beschneiden, Zuschneiden; als des Holzes, der Steine 2c. der Schnitt, Hieb, Einschnitt, Zuschnitt; als der Schnitt eines Kleides, einer Feder 2c. *it.* das Beschneiden des Weinstocks und der Bäume 2c. *it.* der Steinschnitt, das Steinschneiden bey den Wundärzten: *it.* das Kerbholz, der Kerbstock; *it.* die Auflage, Steuer und Gabe, Vermögensteuer in Frankreich; *it.* die Leibesgestalt, Statur von Menschen und Thieren; *it.* (in der Musik) der Tenor; auch der Tenorist; *it.* die Tenor-Geige oder Flöte; *it.* (im Basset- und Pharao-Spiel) das Austheilen, Herumgeben oder völlige Abziehen eines Kartenspiels *it.* (in der Münz) die Anzahl Münz-Stücke so viel aus einem Mark müssen gemünzet werden; *it.* (bey den Jägern anstatt taillis) das Gehau oder Gehäge; *it.* (bey den Schneidern) der Schnitt oder Zuschnitt eines Kleides, auch die Naht daran; *it.* Materie die sich schneiden oder behauen läßt; z. E. pierre de taille, Werkstück, Quaterstein zum Bauen; basses-tailles, halb-erhobene Arbeit bey dem Bildhauer und Rothgießer; taille d'un bois, das Holz-Fällen in einem Walde; chez lui tout va sur la taille, er nimmt alles auf Borg; payer la taille, Steuern und Gaben bezahlen; frapper d'estoc & de taille, auf Stoß und Hieb gehen; hauen und stechen.

Avoir la taille bien prise, wohlgestalt vom Leibe seyn; avoir la taille riche, groß und wohl gewachsen seyn; cheval de belle taille, Pferd schön von Leiften. De toute taille bon levrier, *prov.* man misset den Mann nicht mit der Elle aus; die Geschicklichkeit ist nicht an die Leibesgestalt gebunden; un habit galonné sur les tailles, ein auf den Nähten verbrämtes Kleid; la taille des écus en espèce est de huit au marc, der gerechten Species-Thaler gehen acht auf die Mark; il a tant gagné à une seule taille, er hat in einem einzigen Spiel oder Herumgeben so viel gewonnen.

Taille-bacon, *s. m.* ein nichtswürdiger Kerl.

Taille-douce, *s. f.* der Kupferstich; taille-douce à l'eau forte, geäztes Kupferstück, radiertes Kupfer; taille-douce d'épargne, ein Kupferstich von schwarzer Kunst; Taille de bois, ein Holzstich, Buchdruckerstock.

Taille-doucier, *s. m.* der Kupferdrucker.

Taille-mar, Taille-mer, *s. m.* die untere Spitze oder Schneide vorn am Schiff, das Meer zu zertheilen.

Taille-mèche, *s. m.* (bey den Wachsziehern) das Messer, den Tocht der Länge nach zu zertheilen.

Taille-mortaille, *s. f.* was ein Herr bey Absterbung eines leibeigenen Unterthanen aus dessen Verlassenschaft zu nehmen befugt war.

Tailler, *v. a.* hauen, schneiden überhaupt; entzwey schneiden, zerhauen, zerschneiden; *it.* behauen, metzeln, bearbeiten, als ein Werkstück; *it.* abschneiden; *it.* beschneiden, als den Weinstock; *it.* zuschneiden, als ein Kleid; *it.* einschneiden, als auf ein Kerbholz; *it.* den Stein schneiden, bey den Wundärzten; *it.* (im Spiel) die Bank halten, die Karten abziehen; *it.* (im Bergbaue) gewinnen.

Tailler une plume, eine Feder schneiden; tailler un homme, einem den Stein schneiden, den Blasenstein ausziehen; tailler une pierre précieuse, einen Edelstein schneiden oder schleifen; tailler une image, ein Bild ausschnitzen; tailler en pièces, niedermachen, niederhauen, gänzlich erlegen, als eine Armee; in die Pfanne hauen; tailler en pièces la réputation de qq. un, einen ausschänden, durchhecheln, durchziehen, um seine Ehre bringen.

Tailler les espèces, die Bleche zu den Münzen machen; tailler des bavettes, von unnützen Dingen plaudern, eitel Geschwätz machen; tailler & rogner, nach seinem Willen schalten und walten; tailler en plein drap, *prov.* von dem ganzen Stück schneiden; alles zur Genüge und vollauf haben; *it.* völlige Freyheit haben, zu thun und zu lassen; tailler les morceaux à qq. un, einem nicht mehr geben als er verthun soll.

Tailler de la besogne à qq. un, *prov.* einem zu thun geben, zu schaffen machen; *it.* Verdruß und Mühe erwecken, Händel verursachen; écu taillé, (in Wapen) Schild der durchzogen oder über Eck getheilt ist.

Tailleresse, *s. f.* die Zuschneiderinn der Bleche in der Münz.

Taillette, *s. f.* eine Art Schieferstein.

Tailleur, *s. m.* der Schneider, Kleider-Schneider; *it.* (in den Münzen) der Siegel-Gräber, Eisen- oder Matrizenschneider; tailleur de pierres, der Steinmetz; tailleur de diamans, de pierres précieuses, der Steinschneider, Diamantirer; tailleur de limes, der Feilenhauer; tailleur d'arbres, der Baumbeschneider; tailleur, (im Pharaospiel) der Banquier, der die Bank hat oder die Karten abzieht.

Tailleuse, *s. f.* die Schneiderinn.

Taillis, *s. m.* das Gehaue; bois taillis, Holz das nach gewisser Zeit abgehauen wird; *it.* jung Holz so an den Stämmen ausschlägt; gagner le taillis, sich ins Holz verstecken, davon laufen, d. i. sich in Sicherheit bringen.

Tailloir, *s. m.* (in der Küche) das Hackbret, Schnitzbret; *it.* hölzerner Teller; *it.* (in der Baukunst) die Platte auf einer Säule.

Taillon, *s. m.* die Nachsteuer, erhöhete oder zweyte Vermögen-Steuer.

Taillure, *s. f.* die Unterlage bey den Stickern; eingesetzte oder untergelegte Stücklein Zeug zur Erhöhung der Stick-Arbeit.

Tain, *s. m.* Stanniol, Zinn-Blättlein zu den Spiegeln; Folirung eines Spiegels; mettre une glace au tain, ein Spiegelglas foliren.

Tains, *s. m. plur.* Blöcke im Schiffbau, unter den Kiel des Schiffs zu legen.

Taire, *v. a. irr.* verschweigen, verhehlen, geheim halten; se taire, *v. r.* schweigen, stillschweigen, verstummen, nichts reden; *it.* still seyn, sich nicht hören lassen, als eine Glocke, ein Geschütz; *it.* aufhören, sich legen, als die Winde 2c. *fig.* nachgeben, weichen, nichts gelten; z. E. au milieu des armes les loix se taisent, zu Kriegszeiten gelten die Gesetze nichts.

Se Taire d'une chose, eine Sache mit Stillschweigen übergehen; faire taire, schweigen machen, zum Stillschweigen bringen; *fig.* verstummen machen, schamroth machen; faire taire un bruit, ein Gerücht stillen; notre canon a fait taire celui de l'ennemi, unser Geschütz hat das feindliche Geschütz außer Stand gesetzt, weiter zu schießen.

Qui se tait, consent, *prov.* keine Antwort ist auch eine Antwort, durch stillschweigen giebt man seinen Beyfall zu erkennen.

Taisible, *adj.* so viel als Taciturne.

Taisson, *s. m.* der Dachs; peaux de taissons, die Dachsfelle; s. Tesson.

Talaires, *s. m. pl.* die Flügel des Mercurius an den Füßen.

Talapoin, *s. m.* ein Priester in Siam; *it.* der schwarz-nasige Affe.

Talassion, *s. m.* der Hochzeit-Gott, bey den Römern.

Talc, *s. m.* Talkstein, Marienglas; talc des philosophes, der philosophische Stein in seiner höchsten Weiße.

Taled, *s. m.* der Juden-Schleyer; die Decke oder Hülle, womit die Juden in ihren Schulen das Haupt bedecken.

Talent, *s. m.* das Talent; ein gewisses Münzgewicht der Alten; *fig.* das Pfund, natürliche Gabe, angebohrne Geschicklichkeit; faire valoir son talent, mit seinem Pfund wuchern, seine Gabe oder Geschicklichkeit wohl anwenden; talens oisifs, Gaben die nicht angewendet werden.

Taler, *s. m.* der Thaler.

Talinguer, *v. a.* das Ankerseil an den Anker binden; *it.* das Schiff mit Tauen am Lande festmachen, anhängen.

Talion, *s. m.* die Wiedervergeltung einer Übelthat, gerechte Gegenstrafe.

Talisman, *s. m.* der Talisman, ein Anhängstücklein oder Character der Zauberer; Zaubersiegel, Blech mit magischen Figuren.

Talismanique, *adj.* talismanisch; vertu talismanique, die Zauberkraft.

Talismaniste, *s. m.* der Zauber-Siegel macht oder trägt.

Tallar, *s. m.* der vordere Schiff-Boden oder Verdeck einer Galeere.

Taller, *v. n.* (im Gartenbaue) hart am Boden ausschlagen.

Tallevane, *s. f.* der Buttertopf.

Talmouse, s. f. eine Pastete von Käs, Butter und Eyern.
Talmud, s. m. der Talmud, der Juden Gesetzbuch.
Talmudique, adj. talmudisch.
Talmudiste, s. m. der Talmudist, Ausleger oder Anhänger des Talmuds.
Taloche, s. f. vulg. der Schlag, Streich mit der Hand.
Talon, s. m. die Ferse am Fuß, das Fersenbein; it. das Sprungbein; it. der Absatz an Schuhen, Stiefeln, Pantoffeln; it. das unterste oder äußerste Theil an etwas, als das Ende an einer Säge; das unterste am Steuerruder so im Wasser geht; auch das äußerste Ende des Kiels, wo die Vorder- und Hinter-Stewen eingesetzt werden; das äußerste Theil eines Schloß-Riegels; das unterste an einer Picke; das Hintertheil der Schneide eines Schermessers; der breiteste Theil einer Sichel; die Eckrinde oder der Ranft am Brod; der Stock oder die Wurzel einer Artischockenstaude; das Stammende eines abgeschnittenen Zweiges; der dickeste Theil einer Auster- oder Muschel-Schale; das äußerste Theil des Kolbens an einer Flinte oder Pistol rc. it. ein Zierrath im Bauen, als Kehl-Leisten oder Karnieß an dem Schreinerwerk rc. it. der Stock oder Überrest eines Kartenspiels so nicht völlig ausgegeben worden rc. it. (bey den Gypsarbeitern) das Talon.
Talon de lièvre, der Hasensprung; talon de la main, der Ballen an der Hand; le talon de flasque, der Schwang einer Lavete; talon, (auf der Reitschule) der untere Hinterfuß des Pferdes; it. der Sporn so ihm der Reiter giebt; cheval qui obéit ou qui répond aux talons, Pferd das den Sporen gehorchet; porter le cheval d'un talon sur l'autre, das Pferd mit den Sporen von einer Seite zur andern treiben.
Aimer les talons de qq. un, prov. einen nicht gern sehen; être toujours sur les talons de qq. un, einem auf dem Fuß folgen; ihm keine Ruhe lassen, ihm beständig über dem Halse sitzen; marcher sur les talons de qq. un, in eines Fußstapfen treten, d. i. eines Exempel folgen; avoir l'esprit aux talons, prov. dumm seyn, aus Dummheit einen Fehler begehen; montrer les talons, oder jouer des talons, Fersengeld geben, davon laufen, Reißaus spielen; allez, montrez-moi les talons, geh deiner Wege, pack dich fort.
Talonner, v. a. anspornen, mit dem Sporn stechen; fig. antreiben, einem auf dem Nacken oder in den Eisen seyn. it. auf dem Fuß verfolgen, nachjagen; talonner un paresseux, einen trägen Menschen anspornen, antreiben; la nécessité me talonne, die Noth dringet mich.
Talonnier, s. m. der Leistenschneider, der auch Absätze zu Schuhen macht.
Talonnières, s. f. plur. die Flügel an den Fersen des Mercurius; it. das Fersen-Leder an den Holzschuhen der Barfüßer-Mönche.
Talque, f. Talc.
Talus, oder Talut, s. m. das abhängige Theil an etwas, sonderlich am Gemäuer, die Böschung oder Abdachung eines Walles oder einer Mauer, auch die Verdünnung der Mauer von unten gegen oben, die Tonnlage; en talus, adv. abhängig, schräge.
Taluter, v. a. böschen, abhängig machen oder bauen; eine Böschung geben.
Tamarin, s. m. Tamarinde, schwarze Dattel, Sauerdattel.
Tamaris, s. m. Tamarisken, Baum oder Holz.
Tambour, s. m. eine Trommel; it. ein Tambauer, Trommelschläger; tambour major, Regiments-Tambauer; tambour de basque, eine kleine Mohrentrommel mit Schellen; ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour, prov. wie gewonnen, so zerronnen; mener un homme tambour battant, prov. einem weit überlegen seyn, einen großen Vortheil über ihn erhalten.
Tambour, bedeutet auch sonst viele Sachen so einer Trommel gleichen; als eine eiserne Walze, womit die Zuckerrohre zerquetscht werden; it. der Cylinder von Eisenblech, worinn der Kaffee gebrannt wird; it. das Federhaus in einer Uhr it. die Welle in einem Orgel-Kasten oder Glockenspiel, so die Claviere rühret; it. die schief hervorragende Mauer im Ballhaus; it. (in der Baukunst) ein Vorsälchen, oder Verschlag zu einer doppelten Thüre, der Raum zwischen den zwo Thüren; it. (im Kriegsbaue) eine mit Schießlöchern versehene Verpallisadierung; it. (in der Anatomie) das Gehör- oder Trommel-Häutlein im Ohr; it. ein Hemd-Wärmer, hölzerner Wärmkorb; it. eine Lage runder Steine in der Steingrube; it. ein Sieb der Goldschläger.
Tambour, (fig. und im Scherz) ein großer und dicker Mann, auch ein dicker Leib; un ventre enflé est un tambour qui sonne la retraite, ein geschwollener Leib ist eine Trommel die zum Abzug schlägt; d. i. ein Wassersüchtiger rc. kann nicht lange leben bleiben.
Tambourin, s. m. eine kleine Trommel, Kindertrommel; it. ein Trommler; it. (in der Seesprache) ein Back; il vient comme tambourin à noces, prov. er kömmt eben recht; er kommt wie gerufen.
Tambourineur, s. m. der Trommler, Trommelschläger.
Tambouriner, v. a. vulg. mit der Kinder-Trommel einen Lärmen machen; tambouriner à une porte, an einer Thüre anklopfen; tambouriner avec les pieds, die Füße sitzend hin und her schleudern.
Tamis, s. m. das Sieb, Haarsieb; it. der Filz, das Seigetuch; it. das Querholz in den Orgeln, worinn die Orgelpfeifen fest stehen; tamis à poudre, Deckelsieb so verschiedene Böden hat; passer qq. un par le tamis, fig. Jemands Lehre, Leben, Sitten und Aufführung aufs genaueste untersuchen.
Tamiser, v. a. sieben, sichten, durch ein Haarsieb schlagen.
Tamiseur, s. m. der Sieber in den Glashütten.
Tamisier, s. m. der Haarsiebmacher.
Tampon, s. m. der Zapf, Pfropf, ein Stöpsel; it. ein hölzerner Nagel bey dem Zimmermann und Schreiner; it. der Kern in der Flöte; it. (beym Kupferdrucker und Kupferstecher) das Dupfbällchen, Filzbällchen, Ölbällchen; it. der Obere Theil, Hut oder Deckel einer Orgelpfeife; tampon de canon, ein Stück-Zapfe von Korkholz, in die Mündung einer Kanone; tampon de charpie, (beym Wundarzt) Bäuschlein von fest zusammen gerollter Karpey.
Tamponner, v. a. zustopfen, verzapfen, einen Zapfen einstecken; ruiner & tamponner, (in der Baukunst) die Pfeiler und Pfosten aushauen und hölzerne Nägel einschlagen, damit Kalk und Mörtel besser halte.
Tan, s. m. die Lohe, Gerberlohe; moulin à tan, Lohmühle.
Tancer, v. a. schelten, mit Worten bestrafen, einen Verweis geben.
Tanche, s. f. eine Schleihe, der Fisch.
Tandis que, conj. indem; mittlerweile, unterdessen, währender Zeit daß oder als rc. it. so lang als.
Tandrole, s. f. Glasgalle, das Salz so bey dem ersten Schmelzen des Glases obenauf schwimmet.
Tanésie, s. f. Rein-Farren, Wurmkraut.
Tangage, s. m. das Hin- und Herwanken des Schiffs in die Länge.
Tangente, s. f. gerade Linie in der Trigonometrie, so eine Krümme berühret.
Tanger la côte, v. a. am Ufer hinsegeln.
Tangue, s. f. Seesand so zur Düngung der Felder gebraucht wird.
Tanguer, v. n. wanken, springen, als ein Schiff von einem End gegen das andere, der Länge nach; ce vaisseau tangue sur l'ancre, dieses Schiff steht, geht mit seinem Vordertheil zu tief im Wasser.
Tanière, s. f. die Höhle, Grube, das Loch, Lager eines wilden Thieres; fig. die Wohnung, der Aufenthalt, Schlupfwinkel, das Schlupfloch; tanière de voleurs, das Raubnest.
Tannage, s. m. das Einlegen mit Loh.
Tanne, s. f. eine Finne; kleiner schwarzer harter Punkt in der Haut, sonderlich auf der Nase und im Gesicht; Mit-Esser; it. kleine Flecken auf den Häuten des Roth-Wildprets wo sie von den Wespen gestochen worden.
Tanné, ée, adj. lohfärbig, falb, fahlbraun; gris tanné, fahlgrau.
Tannée, s. f. Gerberlohe, wenn sie aus der Grube kömmt.
Tanner, v. a. gerben, garmachen, in die Lohgrube thun.
Tannerie, s. f. die Lohgerberey, Werkstatt oder Handwerk eines Lohgerbers, auch die Lohgrube; à la tannerie tous bœufs sont vaches, & à la boucherie toutes vaches sont bœufs, prov. im Verkauf pfleget man immer eine Waare mehr zu loben, als sie es werth ist; man betrügt in allen Gelegenheiten.
Tanneur, s. m. der Lohgerber.
Tanqueur, s. m. der Schifflader, Träger der Menschen und Waaren in das Schiff und aus dem Schiff trägt.
Tanser, v. a. schelten, s. Tancer.

Tanson, *s. f.* der Verweis, die Bestrafung.

Tant, *adv.* so viel; *it.* so, dermaßen, so sehr, so groß, so lange, so wohl &c. nous étions tant à table, unser waren so viel am Tisch; cela coûte tant, das kostet so viel; rien ne me contente tant que l'étude, nichts vergnüget mich so wie das Studieren; je prends tant de plaisir à vous écrire, ich empfinde so große Lust, (es ist mir eine solche Lust) an euch zu schreiben; il court tant qu'il peut, er läuft so sehr, so stark, als er kann; qu'il pleuve tant qu'il voudra, es mag regnen so lange es will; tant va la cruche à l'eau qu'enfin elle se brise, *prov.* der Krug geht so lange zu Wasser, bis er zerbricht; tant vaut l'homme, tant vaut sa terre, *prov.* wie der Mann, so ist auch sein Kram; so sind auch seine Sachen.

Tant, etliche; il a quarante & tant d'années, er ist etliche und vierzig Jahr alt; tant s'en faut, weit gefehlt, es fehlt viel daran; tant pour moi, tant pour lui, so wohl für mich als für ihn; tant hommes que femmes, so wohl Männer als Weiber; tant par eau que par terre, so wohl zu Wasser als zu Land; tant bien que mal, halb wohl, halb übel; tant pis, desto schlimmer; tant mieux, *adv.* desto besser; sur & tant moins, auf Abschlag; tant seulement, bloß, nur, einzig und allein; tant soit peu, tant & si peu qu'il vous plaira, nur ein wenig.

Tant y a, so viel ist gewiß, schließlich, dergestalt &c. tant à tant, (im Spiel) *vulg.* gleich, da keiner nichts gewinnt oder verlieret; s'il faisoit tant que, wenn er dieses thäte; si je faisois tant que d'aller à Rome, wenn ich mich entschlöße (verleiten ließe) nach Rom zu gehen.

Tantale, *s. m.* der Tantalus bey den Poeten, der bis an den Mund im Wasser steht und doch nicht trinken kann; *fig.* ein reicher Geizhals der bey seinem grossen Vermögen Mangel leidet.

Tantarare, ein Wort, den Trompeten-Schall auszudrücken.

Tante, *s. f.* die Muhme, Base; des Vaters oder der Mutter Schwester; tante à la mode de Bretagne, des Vaters oder der Mutter Geschwister Tochter; Grand'tante, Großmuhme.

Tantet, *adv. ol.* ein wenig, ein bißgen.

Tantième, *adj.* der oder die sovieleste.

Tantin, Tantinet, *s. m.* & *adv. vulg.* etwas weniges, ein klein wenig.

Tantôt, *adv.* bald, alsobald; *it.* vor kurzem; allererst, bald; tantôt l'un, tantôt l'autre, bald der eine, bald der andere; je l'ai vu tantôt, ich habe ihn allererst gesehen; il viendra tantôt, er wird alsobald kommen.

Taon, *s. m.* die Horniß, Breme, der Roßkäfer, große Wespe; *it.* Meer-Laus so gewisse Fische plaget; la première mouche qui le piquera sera un taon, *prov.* das geringste Unglück, so ihm begegnet, wird ihm den Garaus machen.

Tapabor, *s. m.* eine Reisekappe oder Mütze, die man über die Schultern herunter schlagen kann; Schifferkappe.

Tapage, *s. m.* der Lärm, das Getümmel, der Tumult, das Getöse, die Unruhe.

Tapageur, *s. m.* der Lärmen macht.

Tape, *s. f. vulg.* Streich oder Schlag mit der flachen Hand, der Klitscher.

Tape, *s. f.* ein langer Stock oder Zapfen eine Kufe auf- und zuzumachen; *it.* der Zapfe in der Mündung einer Kanone auf den Schiffen.

Tapecul, *s. m.* das Hintertheil eines Schlagbaums, einer Zugbrücke; Hinter-Segel eines Kaufmanns-Schiffs; der Drüll; *it.* eine Tasche hinten in den Kapuzinerkutten.

Tapecuent, *s. m.* (beym Kupferstecher) das Dupfen.

Taper, *v. a.* & *n.* klitschen, mit der flachen Hand oder mit sonst etwas breitem einen Schlag geben; taper du pied, mit dem Fuß stampfen, auf die Erde oder auf den Boden stoßen; taper les cheveux, die Haare tappieren, d. i. mit dem Kamm also zurück schieben, damit sie auftragen; taper une forme, eine Zuckerhut-Forme unten zustopfen; taper un canon, die Mündung einer Kanone mit einem Zapfen zustopfen; taper, (bey den Vergoldern) den weißen Grund mit dem Pinsel auftragen; taper le vernis, (beym Kupferstecher) den Firniß auf eine Kupferplatte ausbreiten; tapé, (in der Malerey) tockiert; pièces tapées, Münzstücke so man mit einer Lilie stämpelt, wenn das Gepräg ausgegangen; pommes oder poires tapées, im Ofen gedörrte Äpfel- oder Birnen-Schnitze.

Tapereau, *s. m. vulg.* die Petarde.

Tapière, *s. f.* eine Latte auf der Seite eines Schiffes.

Tapinage, *s. m.* der Schlupfwinkel.

en Tapinois, *adv.* heimlich, unvermerkt, heimtückisch, schleichend, hinterlistiglich; se glisser en tapinois dans une maison, sich heimlich in ein Haus schleichen.

Tapion, *s. m.* (in der Seefahrt) ein Fleck; Stück Landes, das von dem übrigen Lande der Farbe nach unterschieden ist.

se Tapir, *v. r.* sich klein machen, sich an einem engen Orte verbergen, sich suchen zu verstecken; se tapir contre un mur, sich an eine Wand anschmiegen.

Tapis, *s. m.* der Teppich, die Decke; tapis de pied, der Fuß-Teppich; tapis verd, (poetisch) eine grüne Wiese; tapis de gazon, ein Rasenstück oder grüner Gang in einem Garten &c.

Tapis, (auf der Reitschule) raser le tapis, einen Galop reiten, da die Füße sich nicht hoch von der Erde heben; mettre sur le tapis, auf das Tapet bringen; eine Sache oder Frage aufwerfen, zur Berathschlagung bringen; tenir qq. un sur le tapis, von einem reden, meist im bösen Verstande; être sur le tapis, den Leuten in den Mäulern herum gehen, von sich müssen reden lassen; l'affaire a été sur le tapis, es ist von der Sache gehandelt worden; il y a qq. ch. sur le tapis, es geht etwas vor, es passiret etwas; amuser le tapis, von Sachen reden die von keiner Wichtigkeit sind; le tapis brûle, (im Spiel) *vulg.* es hat einer nicht gesetzt; es fehlt ein Einsatz.

Tapissendis, *s. m.* bunter Kattun auf beyden Seiten gleich gefärbt.

Tapisser, *v. a.* tapezieren; mit Tapeten behängen, umgeben, auszieren, beschlagen; le printemps tapisse la terre de fleurs, *fig.* der Lenz schmücket die Erde mit Blumen; chambre tapissée de toiles d'araignée, ein Gemach so mit Spinneweben behangen ist.

Tapisserie, *s. f.* die Tapezerey, das Tapetenwerk, Behängsel, die Beschläge eines Gemachs; tapisserie de haute lisse, gewirkte Tapeten; tapisserie de laine hachée, de cuir doré &c. Tapeten von gehackter Wolle, von vergoldetem Leder &c. avoir une belle tapisserie, (im Spiel) *vulg.* lauter Bilder und hohe Karten haben.

Tapissier, *s. m.* der Tapezierer; *it.* Tapetenweber, Tapetenhändler.

Tapissière, *s. f.* die Tapeziererinn.

Tapon, *s. m. vulg.* ein zusammen gedruckter Pack oder Klump; il a mis mes habits en tapon, er hat meine Kleider ganz zerknüllt oder zerdruckt; se mettre en un tapon, *vulg.* sich klein machen, sich aus Furcht zusammen schmiegen.

Tapoter, *v. a. vulg.* öfters kleine Schläge, Tapse mit der Faust geben.

Taps, *s. m. pl.* Gerüst worauf die Steinmörser einer Galeere ruhen.

Tapure, *s. f.* das Zurückschieben der Haare mit dem Kamm, daß sie kraus und dick werden.

Taque, *s. f.* eiserne Platte eines Kamins.

Taquer, *v. a.* (beym Buchdrucker) die Form klopfen.

Taquet, *s. m.* ein Knecht oder hölzerner Hake, die Segeltaue daran zu hängen; *it.* ein Stücklein Reif, so auf beyden Seiten geschärft und zwischen die Reihen der Reife eingeschlagen wird; nourrir un oiseau au taquet, einen Falken den man frey gelassen, durch einen Schlag an ein Bret herbey rufen.

Taquin, ine, *adj.* & *s.* karg, filzig, knauserig, lausig; ein Geizhals, Filz, Knicker, Lauser; taquin au dernier degré, ein Erzgeizhals.

Taquinement, *adv.* filzig, lauserisch, knauserig, auf eine geizige Art.

Taquinerie, *s. f.* die Lauserey, Knickerey, Knauserey, Filzigkeit, Kargheit.

Taquoir, *s. m.* (in der Buchdruckerey) das Klopfholz, durch welches die Formen gerade geklopft werden.

Taquon, *s. m.* Unterlage oder Fütterung des Deckels an der Presse, oder Ausschnitt am Deckel für die Zeilen, so roth gedruckt werden sollen.

Tarabat, *s. m.* ein Instrument in Klöstern, die Mönche aufzuwecken; Klapper, Ratel, Wecker.

Tarabuster, *v. a. vulg.* einem beschwerlich fallen, überlaufen, plagen.

Taranche, *s. f.* großer eiserner Nagel, die Schraube einer Presse umzudrehen.

Taraspie, *s. m.* wilder Senf, Pfennigkraut.

Taraud, *s. m.* eine große Baßpfeife oder Fagot, Bassen, Storte.

Tarauder, *v. a.* eine Schraubenmutter bohren; ein Schraubenloch in ein Holz oder Metall machen.

Tarc, *s. m.* das Schifftheer, Schiffpech.

Tard, *s. m.* die späte Zeit; arriver sur le tard, gegen Abend anlangen; il se fait tard, es wird spät.

Tard, *adv.* spät, langsam; tôt ou tard, über kurz oder über lang; venir trop tard, zu spät kommen; il vaut mieux tard que jamais, *prov.* besser spät als niemals.

Tarder, *v. n.* verziehen, verweilen, verzögern, säumen, lange ausbleiben, zu spät gehen oder kommen; *it.* verschieben, aufschieben; la lune tarde, der Mond geht spät nach der Sonnen Untergang auf; l'horloge tarde, die Uhr geht zu langsam; il lui tarde fort, es verlangt ihn sehr; die Zeit wird ihm lang bis etc. il ne faut point tarder à se convertir, man soll seine Besserung nicht aufschieben.

Tardif, ive, *adj.* spät, langsam; *it.* träg, faul, dumm; pénitence tardive, späte Buße; mouvement tardif, langsame Bewegung; esprit tardif, ein träger Kopf der etwas langsam oder mit Mühe begreift; fruit tardif, Obst das spät zeitig wird, Spät-Obst; un homme tardif, ein Tändeler, Zauderer, der immer hinten nach kömmt, immer der letzte ist; agneaux tardifs, Spätlinge, oder Lämmer, die erst im Spätjahr geworfen werden.

Tardivement, *adv.* spät, langsam.

Tardiveté, *s. f.* die Langsamkeit, Verspätigung, sonderlich in Zeitigung der Früchte.

Tare, *s. f.* der Abgang, Fehl, der Mangel am Gewicht oder Werth, als der Verlust an einem Geldsack wegen der falschen darinn befindlichen Stücke, oder wegen Irrthums im Zählen; der Abgang der Metalle in deren Schmelzung und Verarbeitung etc. *it.* (bey der Handlung) das Gewicht der Fässer, Säcke, Flaschen, Stricke, des Packtuchs und Strohes, worinn die Waaren gepackt werden; die Tara; *fig.* der Fehler, Schandfleck, das Laster, Gebrechen; laisser une tare, einen Schandfleck hinter sich lassen; l'avarice est une vilaine tare à un gentilhomme, der Geiz ist schändlich für einen Edelmann; il y a tare & suros, *prov.* es ist noch viel daran zu tadeln.

Taré, ée, *adj.* mangelhaft, verderbt, fehlerhaft, marchandise tarée, verdorbene Waare.

Tarentisme, *s. m.* Krankheit so durch den Biß der Tarantel verursacht wird, die Tanzkrankheit.

Tarentule, *s. f.* eine Tarantel, giftige Erdspinne in Italien; *it.* eine Art kleiner Eidexen in Frankreich.

Taréole, *s. f.* Erdwicken, Erdnüsse.

Tarer, *v. a.* das Faß, die Kiste, Flasche u. d. gl. vorher abwägen, ehe die Waare hinein gethan wird.

Tarette, *s. f.* Gundelrebe, Erdepheu.

Targe, *s. f.* eine Art von Schilden; *it.* ein schildförmiger Gartenzierrath mit Buchsbaum umsetzt.

Targette, *s. f.* Blech mit einem Riegel, als an den Fenstern, Schränken etc. *it.* eine Bett- oder Fensterstange zu den Vorhängen.

Targon, *s. m.* Dragun, ein Kraut.

se Targuer, *v. r.* auf etwas trotzen oder pochen, sich mit etwas breit wissen, sich für etwas ausgeben, prahlen, stolz seyn, sich rühmen etc. il se targue de bel esprit, er will für einen witzigen Kopf angesehen seyn; il se targue de ses richesses, er trotzt auf seinen Reichthum; il se targue de la faveur de son maître, er pochet auf die Gunst seines Herrn.

Targum, *s. m.* Chaldäische Übersetzung und Erklärung des Alten Testaments.

Targumique, *adj.* zur Chaldäischen Übersetzung und Erklärung gehörig.

Tarière, *s. f.* ein großer Bohrer, Stichbohrer der Wagner, Zimmerleute etc. auch ein Erdbohrer bey den Minirern.

Tarjette, *s. f.* Handleder verschiedener Handwerker, so sie bey ihrer Arbeit über die Hand binden, daß sie nicht beschädiget wird.

Tarif, *s. m.* das Waarenverzeichniß mit Preisen; *it.* die Zollrolle oder Register was jede Waare zu verzollen hat; auch eine ausgerechnete Tafel über das Verhältniß und die Vergleichung der Münzen, Gewichte etc.

Tarifer, *v. a.* in Anschlag bringen.

Tarifeur, *s. m.* ein Berechner, Schätzer.

Tarin, *s. m.* ein kleiner grüner Singvogel; Citrinchen, Grünfink.

Tarir, *v. a.* austrocknen, trocken machen; *fig.* Einhalt thun, ein Ende machen; tarir un étang, einen Teich ablaufen oder eintrocknen lassen; tarir la source des désordres, die Quelle der Unordnungen verstopfen; tarir ses larmes, den Thränen Einhalt thun.

Tarir, *v. n.* austrocknen, vertrocknen, versiegen, trocken werden; *it. fig.* sich verlieren, ein Ende nehmen; le commerce est tari, die Handlung liegt darnieder; rien ne tarit sitôt que les larmes, die Thränen versiegen bald.

Tarissable, *adj.* was vertrocknen, oder was man austrocknen kann.

Tarissement, *s. m.* die Austrocknung, Versiegung.

Tarnote, *s. f.* Erdfeige, Saubrod.

Tarot, *s. m.* die Baßpfeife, das Fagot, Basson; *it.* das Schneideisen, mit welchem das Gewinde in die Schrauben-Mutter gebohrt wird, das Schraubenblech; *it.* ein helfenbeinerner Würfel; tarots, (im *plur.*) Triplier-Karte, ein besonderes italiänisches Kartenspiel von 78. Blättern; auch sonst Karten die auf dem Rücken gefärbt oder gesprenkt sind; Tarocspiel.

Taroté, ée, *adj.* cartes tarotées, Karten so auf dem Rücken gefärbt sind mit kleinen Quadraten oder Puncten.

Taroter, *v. n.* murren, sich beklagen; *it.* (im Tarocspiel) Trumpf spielen.

Tarotier, *s. m.* der Kartenmacher, der Triplier- oder andere Karten macht.

Taroupe, *s. m.* wild Haar über der Nase zwischen den beyden Augbraunen.

Tarrer, *v. a.* (in Wapen) den Helm auf eine gewisse Art über den Schild setzen.

Tarse, *s. m.* (in der Anatomie) die Fußwurzel, der Vorderfuß; *it.* der Rand oder knorpelichte Theil der Augenlider.

Tartane, *s. f.* eine Art Schiffe, so nur einen Mast hat, ohne erhaben Hinter- und Vorder-Theil.

Tartare, *s. m.* der Tartar; *it.* die tartarische Sprache; *it.* die Hölle bey den Poeten; *it. adj.* tartarisch.

Tartareux, euse, *adj.* weinsteinicht, das Weinstein in sich hält.

Tartarie, *s. f.* die Tartarey.

Tartariser, *v. a.* mit Weinstein anmachen; durch Weinstein-Salz reinigen.

Tarte, *s. f.* eine Torte, Tarte; tarte à la crême, Milchrahm-Tarte; tartes bourbonnoises, gefährliche Löcher und Sümpfe in der Landschaft Bourbonnois.

Tartelette, *s. f.* eine kleine Torte.

Tartre, *s. m.* der Weinstein; sel de tartre, das Weinsteinsalz; tartre émétique, tartre stibié, Brechpulverlein von präparirtem Spiesglas gemacht; tartre, ist sonst auch der Satz so sich in die Nachtgeschirre ansetzt, wenn sie nicht oft geputzt werden und der Urin lange darinnen steht.

Tartufe, *s. m.* der Heuchler, Scheinheilige.

Tartuferie, *s. f.* die Heucheley, Scheinheiligkeit.

Tartuffier, *v. n.* heucheln, sich fromm stellen, einen Heuchler abgeben.

Tas, *s. m.* der Haufe, der Stoß, als Holz, Steine, Getreide u. d. gl. *it.* eine Versammlung oder Menge von Leuten oder Sachen etc. *it.* der Ambos der Goldschmiede und Münzer; *it.* (in der Baukunst) die angehende Mauer, so man aufführen will; *it.* die Matrize, Forme, das Knopfeisen zu metallenen Knopfplatten; *it.* der Werkzeug der Messerschmiede, den Reif zwischen der Klinge und dem Heft eines Messers zu machen; un tas de gens de néant, ein Haufen, eine Menge Lumpengesindel; amasser en un tas, auf einen Haufen bringen.

Tas droit, der Rücken eines zu beyden Seiten abhängigen Pflasters; tas de charge, Kragstein einer Mauer; à tas, oder par tas, *adv.* haufenweise, in Menge; en tas, *adv.* zusammen, in einander, über einander, unordentlich; elle se met toute en un tas, sie kriechet ganz zusammen; il crie famine sur un tas de bled, *prov.* er will auf dem trockenen Land ersaufen; er klagt über Hunger bey vollem Magen.

Tasse, *s. f.* eine Schaale, Trinkschaale, Kaffee- oder Thee-Schälchen; auch eine andere Schaale, Napf oder Teller zu allerhand Gebrauch; *it.* (bey den Gärtnern) das Büschlein, Bündlein.

Tassé, ée, *adj.* das sich gesetzt hat, als ein neues Gebäude.

Tasseau, *s. m.* ein kleiner Ambos; *it.* die Form, über welcher eine Laute oder andere Instrument geleimet wird; *it.* der Riegel in dem Zimmerwerk; als eine Leiste, so gegen Breter genagelt wird, dieselben zusammen zu halten etc. *it.* der Werkzeug der Tuchscherer, womit sie der Schere die gehörige Bewegung geben.

Tassée, *s. f.* eine Schaale-voll.

Tasser, *v. a.* häufen, schichten, auf einander legen; *it. v. n.* sich ausbreiten, als eine Blume.

Tassetier, *s. m.* der Beutler, Beutelmacher.

Tassette, *s. f.* das Theil am Küraß so

die Schenkel bedeckt; Schenkelschiene; it. ein Beutel, eine Geldtasche.

Tata, s. m. vulg. Flügel am Kinderröcklein, daran man sie gängelt.

Tâte-poule, s. m. (Spottname eines Menschen, der sich um Kleinigkeiten in der Haushaltung bekümmert) Hühnerfühler, Topfgucker, Erbsenzähler.

Tâter, v. a. fühlen, anfühlen, angreifen, berühren, betasten; it. kosten, schmecken, versuchen, als eine Speise oder Getränk; fig. prüfen, forschen, untersuchen, vorsichtig verfahren, mit Behutsamkeit angreifen; it. (beym Maler) tappen, mit zagender Hand arbeiten; tâter le pouls, den Puls fühlen; tâter le vin, den Wein kosten; tâter comme un aveugle, tappen wie ein Blinder.

Tâter le pavé, (von Pferden) mit dem Fuß zucken, nicht fest auftreten, nicht fest auf den Beinen seyn; tâter des plaisirs, d'une profession, de la cour, de la prison &c. die Ergötzlichkeiten, das Handwerk, das Hofleben, Gefängniß rc. versuchen; tâter qq. un, eines Meynung erforschen, ihm auf den Zahn (an den Puls) fühlen; il n'en tâtera que d'une dent, prov. er soll nichts davon bekommen.

Se Tâter, v. r. sich prüfen, sich selbst genau untersuchen; it. für seine Gesundheit allzusehr Sorge tragen; il s'est tâté là dessus, er hat es bey sich selbst überlegt.

Tâteur, s. m. einer der fühlet oder betastet; fig. der Kieser, Koster; it. ein Unschlüssiger.

Tâte-vin, s. m. siehe Siphon.

Tâtez-y, s. m. (im Scherz) ein Anhäng-Stücklein am Hals des Frauenzimmers.

Tatigué, Tatigoine! interj. vulg. daß dich! potz! ey der Henker! bey meiner Treu.

Tâtillon, s. f. vulg. der sich in allerhand Neben-Umstände und unnützes weitläuftiges Geschwätz einläßt.

Tâtillonage, s. m. vulg. Nebenumstände; unnütz Geschwätz.

Tâtillonner, v. a. vulg. sich in allerhand Nebenumstände und unnütz Geschwätz so nicht zur Sache gehöret, einlassen.

Tatin, s. m. ein wenig, etwas weniges.

Tâtiner, v. a. vulg. oft befühlen, betasten.

Tâtonnement, s. m. das Begreifen, Betasten, Befühlen, Tätscheln.

Tâtonner, v. a. & n. befühlen, betasten; it. tappen, als im Finstern mit den Händen; (bey den Malern) tappen, eine ungewisse Hand im Malen haben; fig. furchtsam oder ungewiß, in einer Sache handeln; it. zaudern; il y a long-temps qu'il tâtonne pour se marier, er geht schon lang mit Heuraths-Gedanken um; il faut marcher ici en tâtonnant, hier muß man nur tappend fortgehen.

Tâtonneur, s. m. der tastet, tappt.

Tâtons, adv. durch Fühlen, im Griff, it. tappend, als im Finstern; aufs ungewisse, blindlings; aller à tâtons, im Finstern tappen; marcher à tâtons, dans une affaire, sich aus einer Sache nicht finden können; je sais trouver mes livres à tâtons, ich kann meine Bücher im Finstern (blindlings) finden; ce sont des enfans de la messe de minuit, qui cherchent Dieu à tâtons prov. wird von Leuten gesagt, die sich der Weyhnachts-Metten zu Sättigung ihr Lüste bedienen.

Tau, s. m. (in Wapen) ein Antonius-Kreuz, so die Gestalt eines T hat.

Tavaiole, s. f. das Tauftuch; Leinentuch mit Spitzen besetzt, in einigen Kirchengebräuchen.

Taudir, v. n. sich bedecken, sich in Sicherheit begeben, untertreten.

Taudis, oder Taudion, s. m. die Hütte, das Loch, Nest, elende Wohnung; taudis, ol. die Panzer-Haube so die Belagerer über sich hielten, wenn sie sich einer Stadt näherten.

Tavelé, ée, adj. sprenkelicht, getüpfelt, buntfleckig, als Tieger rc. it. Äpfel rc.

Taveler, v. n. se Taveler, v. r. sprenkelicht oder buntfleckig werden; taveler l'hermine, v. a. schwarze Flecklein in die Hermelinfelle machen.

Tavelle, s. f. schmales Börtchen oder Rundschnur auf die Näthe der Kleider; it. Tritt am kleinen Weberstuhl.

Tavelure, s. f. das Sprenklichte, Fleckigte in der Haut eines Thieres oder an dem Gefieder eines Raubvogels.

Tavernage, s. m. Strafe der Wirthe, die den Wein zu theuer verkaufen.

Taverne, s. f. die Schenke, das Wirthshaus; taverne bannale, die Zwangschenke, wo die Unterthanen eines Herrn ihr Getränke nehmen müssen.

Tavernier, s. m. der Schenk, Wein-oder Bier-Schenk, Wirth, Krüger.

Tavernière, s. f. Wirthinn einer Schenke.

Taugours, s. m. plur. kleine Hebebäume.

Taumalin, s. m. fette Materie in den Leibern der Muschelfische.

Taupe, s. f. der Maulwurf; it. ein sammetes Küßlein, als eine Bürste zu Hüten und Kleidern; it. die Speckbeule am Kopfe; il est noir comme une taupe, er ist schwarz wie ein Mohr; il ne voit pas plus clair qu'une taupe, er ist so blind wie ein Maulwurf; il est allé au royaume des taupes, oder il est où la taupe juche, prov. er ist gestorben; c'est un preneur de taupes, fig. er ist ein listiger Kauz, ein verschmitzter und geschickter Mensch; aller doux comme un preneur de taupes, prov. schleichen, leise gehen wie ein Maulwurfs-Fänger; nous sommes lynx envers nos pareils, & taupes envers nous, prov. anderer Leute Fehler sehen wir durch das Vergrößerungs-Glas, bey den unsrigen aber drücken wir die Augen zu.

Taupe-grillon, s. m. der Schrot- oder Reit-Wurm, Werre, Erdkrebs.

Taupier, s. m. der Maulwurfsfänger.

Taupière, s. f. die Maulwurfsfalle.

Taupin, ine, adj. & s. (im Scherz) schwarz von Gesicht und Haaren.

Taupinambour, s. m. die Erdbirne, Grundbirne.

Taupinée, oder Taupinière, s. f. der Maulwurfshaufe.

Tauraille, s. f. das Stiergeschlecht; eine Heerde Ochsen.

Taure, s. f. eine junge Kuh die der Ochs noch nicht berührt oder welche noch nicht geworfen hat, ob sie gleich trächtig ist; die Ferse, Kalbe, Schelbe.

Taureador, s. m. der Stierfechter.

Taureau, s. m. der Stier, Heerdstier, Bulle, Reit-Ochs, Zucht-Ochs; (in der Sternkunst) das zweyte Zeichen des Thierkreises; fig. der Büffel, grober, dummer Kerl; taureau bannal, der Gemeinde-Ochs; fig. ein Kerl der allen Menschern nachläuft; voix de taureau, eine starke Stimme; combat de taureaux, das Stiergefecht.

Tauricide, s. m. das Stiergefecht.

Tauricider, v. n. ein Stiergefecht geben.

Tauricorne, adj. m. ein Zuname des Bachus.

Taurillon, s. m. kleiner junger Stier.

Taurobole, s. m. Versöhnopfer der Heyden, wobey ein Stier geopfert wurde.

Taurocatapsies, s. m. plur. Stier-Gefecht.

Taurophage, s. m. Stierfresser; ein Zuname des Bachus.

Taute, s. f. der Blackfisch, Tintenfisch; it. die Unterlage unter einen Hebebaum.

Tautogramme, adj. poëme tautogramme, ein Gedicht, da jedes Wort mit einerley Buchstaben anfängt.

Tavtologie, s. f. unnöthige Wiederholung einer Sache, oder Gebrauch zweyer Worte von einerley Bedeutung.

Tavtologique, adj. tavtologisch: écho tavtologique, ein Echo das ein Wort oder eine Sylbe vielmal wiederholet.

Taux, s. m. der Tax, die Schatzung, der Anschlag, gesetzter Preis; it. die Schatzung, Anlage, Steuer. Surtaux, unmäßige und übersetzte Auflage; plaider en surtaux, sich gerichtlich beklagen, daß man zu hoch angesetzt worden; mettre tout au même taux, prov. alles gleich achten; alles über einen Kamm scheren oder mit einer Elle messen.

Taxateur, s. m. der Schätzer.

Taxatif, ive, adj. legs taxatifs, das Vermächtniß so in natura geliefert werden muß, und durch ein gleichgültiges nicht kann gutgethan werden.

Taxation, s. f. die Schätzung; it. (meist im pl.) das Zählgeld; was ein Einnehmer zu Bestreitung der Unkosten von einer Summe zurück behalten.

Taxe, s. f. die Taxe, der gesetzte Preis, der Anschlag rc. mettre la taxe, taxiren; mettre une taxe sur les sujets, die Unterthanen mit Steuern anlegen.

Taxer, v. a. schätzen, taxieren, anschlagen, den Preis oder Werth auf etwas legen; it. eine Schatzung auflegen, bestimmen wie viel einer bezahlen soll; it. beschuldigen, verweisen, vorwerfen, tadeln, bestrafen; on le taxe d'avarice, man giebt ihm Schuld, daß er geizig sey; je ne taxe personne, ich habe Niemanden in Verdacht; taxer l'honneur de qq. un, einen an der Ehre antasten; taxer les dépens, die Gerichtskosten abschätzen; se taxer, v. r. sich selbst etwas verweisen; it. sich freywillig zu einer Beysteuer verstehen.

Taxis, s. f. (in der Chirurgie) die Wiedereinsetzung.

Taye, s. f. die Großmutter.

Tayon, *s. m.* der Großvater; *it.* eine Eiche welche man zum dritten mal beym Holzfällen hat stehen lassen.

Té, *s. m.* die Einrichtung der Gänge einer Pulver-Mine in Gestalt eines T. *it.* die T-Binde.

Te, *pronom accusatif*, dich.

Technique, *adj.* kunst-, zur Kunst gehörig; terme technique, Kunstwort; vers technique, ein Vers den man dem Gedächtniß zu Hülfe macht, etwas besser zu behalten.

Technologie, *s. f.* die Lehre von Handwerkern, Künsten, Manufacturen *rc.*

Tect, *s. m.* ein Dach oder Stall für allerley Vieh, außer für Pferde.

Te-Deum, *s. m.* der Ambrosianische Lobgesang: Herr Gott dich loben wir.

Tédieux, euse, *adj.* verdrüßlich, beschwerlich, überlästig.

Teffilins, *s. m. pl.* pergamentene Riemen worauf die Juden Auszüge aus ihrem Gesetze schreiben.

Tégument, *s. m.* (in der Anatomie) die Decke, Haut über andere Theile.

Teignasse, *s. f.* eine alte schlechte Perucke; auch ein unordentlich Haar.

Teigne, *s. f.* die Schabe, Motte; *it.* eine Art Grind auf dem Kopfe, der Erb-Grind; *it.* die Kleyen, Schwinden; *it.* der Aussatz, Grind oder die Krätze der Bäume; teigne de la cire, eine Raupe welche dem Wachs großen Schaden thut; la teigne des Auteurs, der Schmierer, elender Scribent; Abschaum von Bücherschreibern; cela tient comme teigne, *prov.* das klebt wie Pech an den Hosen, ist nicht wegzubringen.

Teignerie, *s. f.* die Krätzkammer in den Siechenhäusern für Krätzige und Grindige.

Teignes, *s. m. plur.* übelriechender schwärender Schade an den Fersen der Pferde: *it.* (beym Kupferstecher) schiefrig.

Teigneux, euse, *adj.* krätzig, grindig: balles teigneuses, allzusehr genetzte Buchdrucker-Ballen, auf welchen die Farbe nicht haften kann.

Teignon, Tignon, *s. m.* die hintern Haare eines Weiberkopfes; on lui a bien peigné son teignon, man hat ihm den Kopf wacker gewaschen.

Teignonnée, *s. f.* Weibsperson mit unordentlichen Haaren.

Teignonner, *v. n. vulg.* sich bey den Haaren herum zausen.

Teille, *s. f.* abgeschälte Hanfrinde.

Teiller, *v. a.* den Hanf brechen.

Teilleur, *s. m.* euse, *s. f.* der Hanfbrecher, die Hanfbrecherinn.

Teindre, *v. a. irr.* färben; *it.* besudeln, schwarz oder schmutzig machen; teindre ses mains de sang, *fig.* seine Hände mit Blut besudeln, einen Todschlag begehen.

Teint, inte, *part. & adj.* gefärbt; un drap qui est teint en laine, ein Tuch, so aus gefärbter Wolle ist bereitet worden.

Teint, *s. m.* die Farbe der Tücher, Zeuge *rc.* *it.* die Färbekunst, auch der Färbekessel; grand teint, oder bon teint, die Schönfärberey; Kunst, roth *rc.* zu färben, und worzu lauter ächte und dauerhafte Farben kommen; petit tein, oder faux teint, mit unächten Farben; die Kleinfärberey, Nachfarbe.

Teint, *s. m.* die Farbe oder Haut des Gesichts; teint fin, délicat, eine zarte Haut, ein zartes Gesicht; teint hâlé, ein von Luft und Sonne verbranntes Gesicht; un teint décharné, ein mageres Angesicht.

Teint, (besser Tain), *s. m.* Stanniol.

Teinte, *s. f.* die Tinte, Farbe oder das Licht, so man den Gemälden giebt; *it.* der Anstrich; draperie d'une bonne teinte, ein Gewand von starker Farbe; demi-teinte, Mittel-Farbe zwischen Licht und Schatten; lichte Schattierung; teinte vierge, ganze Farbe, Tinte, die mit keiner andern vermischet ist.

Teinture, *s. f.* die Farbe, das Färben; *it.* die Tinctur der Chymisten und Apotheker; la grande teinture minérale, der philosophische Stein; teinture des métaux, die metallischen Schwefel; auch der philosophische Mercurius; teinture sèche du soleil, ein rothes chymisches Pulver von Gold und Zinnober *rc.*

Teinture, *fig.* der Begriff, die Anfangsgründe, Kenntnisse von etwas, als von einer Wissenschaft; *it.* erster Eindruck in das Gemüth; n'avoir aucune teinture des lettres, gar nichts wissen, nicht die geringste Kenntniß von den Studien haben; donner une bonne ou mauvaise teinture à qq. un, einem gute oder böse Begriffe beybringen, zu guten oder bösen Sitten anführen.

Teinturerie, *s. f.* die Färberey.

Teinturier, *s. m.* der Färber; teinturier du grand oder bon teint, Schönfärber *rc.* teinturier du petit teint, der Nachfärber, Kleinfärber; teinturier en soie, der Seidenfärber; teinturier en laine, der Wollfärber; teinturier, (oder auch Teinturie) ist auch eine Gattung hochrother Weintrauben (Farbtrauben) die man unter die weißen mischt, schielen Wein zu machen.

Tel, Telle, *adj.* solcher, solche, solches; *it.* mancher, manche, manches; *it.* so groß, so stark; *it.* der und der, die und die, einer, ein gewisser *rc.* *it.* so, also; tel quel, so so, so hin; mittelmäßig; weder gut noch schlecht; un tel, une telle, Monsieur un tel, Madame une telle, eine gewisse Person, der und der, die und die *rc.* tel que vous me voyez, so wie ihr mich sehet; tel est l'état des affaires, also steht es um die Sache; tel qui rit samedi, dimanche pleurera, mancher der heute lacht, muß morgen weinen; il y a une telle presse, es ist ein so groß Gedränge; j'y ai mis telles & telles conditions, ich habe die und die Bedingung dazu gesetzt; tel maître, tel valet, *prov.* wie der Herr so ist der Knecht; rien n'est tel que sa malice, seine Schalkheit ist nicht auszusprechen; telle vie, telle fin, wie gelebt, so gestorben.

Télamones, *s. pl.* (in der Baukunst) die Bilder so statt der Säulen etwas unterstützen, Lastträger.

Télescope, *s. m.* das Seherohr, Fernglas, Vergrößerungsglas, Telescopium; télescope réfléchissant, reflectirendes Seherohr, so aus Gläsern und Spiegeln zusammen gesetzt ist; Télescope, heißt auch die Seetonne, eine Kräuselschnecke.

Télier, *s. m.* der Leinwandweber.

Tellement, *adv.* so, dermaßen, dergestalt, so sehr.

Tellement que, *conj.* so daß, also, dergestalt, daß, dahero, solchemnach.

Tellement quellement, *adv.* so so; so hin, mittelmäßig; halb und halb.

Telline, *s.* Flion.

Tellmite, *s. m.* versteinerte Tellmuschel.

Téméraire, *adj.* verwegen, frech, frevelhaft, kühn, tollkühn, vermessen, unbedachtsam, unbesonnen; jugement téméraire, ein widerrechtliches Urtheil; un jeune téméraire, ein junger Waghals.

Témérairement, *adv.* verwegentlich, vermessentlich, kühnlich; frecher, unbesonnener weise; *it.* auf gerathe wohl; *it.* (in Gerichten) widerrechtlich.

Témérité, *s. f.* die Verwegenheit, Frechheit, Kühnheit; Tollkühnheit, Vermessenheit, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, allzugroße Freyheit die man nimmt.

Témoignage, *s. m.* das Zeugniß, die Bezeugung, Bescheinigung; *it.* das Merkmaal, die Versicherung; *it.* die Empfehlung, Anpreisung eines Dinges; faux témoignage ne diras, du sollst nicht falsch Zeugniß reden; j'ai pris ce valet sur le témoignage de son ancien maître, ich habe diesen Bedienten auf Zureden seines alten Herrn angenommen.

Témoigner, *v. a.* zeugen, bezeugen; *it.* Zeugniß geben, zu erkennen geben, spüren oder vermerken lassen; témoigner contre qq. un, wider einen zeugen; témoigner de l'estime, hochachten; témoigner du mépris, verachten.

Témoin, *s. m.* der Zeuge; *it.* das Kennzeichen, die Probe, das Merkmaal, Zeugniß, die Urkunde *rc.* *it.* (im Kriegsbaue) der Maaßhebel, Maaßkegel; *it.* der Zuschauer; témoin oculaire, ein Augenzeuge, der bezeuget, was er mit Augen gesehen; j'en ai été témoin, das hab ich mit Augen gesehen, das ist in meiner Gegenwart geschehen; la déposition des témoins, die Zeugen-Aussage.

Témoin nécessaire, ein Dienstbothe so in Sachen zeugen muß, die in seines Herrn Hause geschehen; témoin muet, Anzeige, sehr starke Vermuthung; je vous prends tous à témoin, (nicht à témoins) ich nehme euch alle zu Zeugen; témoin les anciens Philosophes, nach dem Zeugniß der alten Weltweisen; en témoin de quoi j'ai signé &c. zu Urkund dessen habe ich dieses unterschrieben.

Témoin ist auch ein Blindloch bey den Maurern; *it.* was man unter die Grenz- oder Marksteine legt; als Stücklein Ziegel, Glas, Schiefer *rc.* *it.* (bey den Holz-Messern) zwey Scheiter so auf jede Seite des Klafter-Rahmens gesetzt werden; (bey den Buchbindern) unbeschnittene Blätter, als ein Zeichen, daß sie von dem Rand nicht zuviel weggeschnitten.

Tempe, *s. f.* der Schlaf, die Schläfe am Haupt; l'os des tempes, das Schlafbein.

Tempérament, *s. m.* das Temperament; angebohrne natürliche Art und Eigenschaft des menschlichen Leibes; Natur die ein Mensch hat, die Leibesbeschaffenheit, Neigung 2c. Vermischung der vier Haupt-Qualitäten des Körpers; avoir du tempérament, der Liebe sehr ergeben seyn.

Tempérament, (im figürlichen Verstand) der Mittel-Weg, die Mäßigung, der Vergleich, Maaß und Weise so man in einem Dinge zu treffen sucht; (im Gartenbau) die Beschaffenheit des Erdbodens; (in der Musik) die Temperatur; apporter des tempéramens à qq. ch, einen Mittelweg finden; einen Vergleich treffen; etwas mäßigen, als harte Bedingungen 2c.

Tempérance, *s. f.* die Mäßigkeit, Enthaltung fleischlicher Lüste.

Tempérant, ante, *adj.* mäßig; *it. s. m.* niederschlagendes Mittel, als Temperir-Pulver 2c.

Température, *s. f.* die Beschaffenheit der Luft, nachdem sie warm, kalt, trocken, oder feucht ist.

Tempérer, *v. a.* mäßigen, lindern, vermindern; *it.* stillen, niederschlagen, als die Hitze in Krankheiten; *fig.* zurück oder im Zaum halten, als die Leidenschaften; l'âge tempère le sang, mit den Jahren werden die Neigungen gemäßiget.

Tempéré, ée, *adj. & part.* gemäßigt, gelind, mittelmäßig, nicht zu viel und nicht zu wenig; *it.* sittig, gelassen, ehrbar, fromm, nicht ausschweifend; sévérité tempérée de douceur, eine mit Gelindigkeit vermischte Strenge.

Tempestatif, ive, *adj. vulg.* stürmisch, zankſüchtig, der Lärmen macht, schreyet und raset.

Tempestueux, euse, *adj.* unruhig, stürmisch: les flots tempestueux, die ungestümen Wellen.

Tempête, *s. f.* der Sturm, das Ungewitter; *it.* das Knallen der Stücke; *it. vulg.* das Geschrey, der Lärmen, die Unruhe, das Getös, Getümmel; *fig.* Unglücks-Wetter, als Krieg, Aufruhr 2c. c'est une petite tempête, *vulg.* (von Kindern) es ist eine kleine Unruhe; la philosophie calme les tempêtes de l'ame, die Weltweisheit besänftiget die Gemüths-Unruhen.

Tempêter, *v. n. vulg.* stürmen, rasen, toben, schreyen; Getümmel, Lärmen erregen, Geschrey erheben.

Temple, *s. m.* der Tempel; die Kirche; das Gotteshaus; le temple de mémoire, (poetisch) ein rühmliches Gedächtniß; graver son nom au temple de mémoire, einen vortrefflichen Ruhm erwerben.

Temple, *s. m.* der Schlaf; siehe Tempe.

Templet, *s. m.* Leiste an der Heftlade der Buchbinder, woran die Hefthaken hangen.

Templier, *s. m.* Tempelherr; ein ehemalig geistlich und militarischer Ritter-Orden.

Temporaire, *s. & adj.* (in der Theologie) foi temporaire, ein Glaube der nur eine Zeitlang währet; un temporaire, einer der einen solchen Glauben hat.

Temporal, ale, *adj.* (in der Anatomie) muscle temporal, das Schlaf-Mäuslein.

Temporalité, *s. f.* das weltliche Einkommen eines Geistlichen; *it.* weltliche Gewalt oder Gerichtsbarkeit desselben.

Temporel, elle, *adj.* zeitlich, weltlich, leiblich; *it.* vergänglich, irdisch; Seigneur temporel, weltlicher Oberherr; père temporel, (bey den Kapuzinern) weltliche Person, so das Einkommen des Klosters verwaltet; Kapuziner-Vater, Schaffner; biens temporels, zeitliche (vergängliche) Güter.

Temporel, *s. m.* das weltliche Einkommen der Geistlichen; *it.* das weltliche Ansehen, die weltliche Macht oder Gewalt; saisir le temporel d'un évêché, die Stiftsgüter einziehen.

Temporellement, *adv.* zeitlich, in der Zeit, eine Zeitlang, vergänglicher weise.

Temporisement, *s. m.* die Verzögerung, der Aufschub, die Erwartung einer gelegenen Zeit.

Temporiser, *v. n.* zaudern, verziehen, verzögern, aufschieben; *it.* bessere Gelegenheit erwarten; un méchant payeur tâche toujours de temporiser, wer ungern bezahlt, schiebt seine Zahlung immer auf die lange Bank.

Temporiseur, *s. m.* der Zauderer, Verzögerer, der eine gelegene Zeit oder bessere Gelegenheit erwartet.

Temps, Tems, *s. m.* die Zeit; das Alter, Tag und Stunde; *it.* das Wetter, die Witterung; *it.* ein Tempo oder Maaß der Bewegung; Schritt, Tritt auf der Reitschul, oder im Fechten, Tanzen, Exercieren 2c. *it.* ein Schlag oder Tact in der Musik, Abtheilung des Tacts; *it.* das *Tempus* oder Zeitform eines *Verbi* in der Grammatik.

Temps de carême, die Fastenzeit; quatre-temps, Quatember; gros temps, grand temps, stürmisch Wetter zur See; starker Wind, Sturm, Ungewitter; temps de jambes, die Hülfe so man dem Pferd mit den Schenkeln giebt; dans le temps des cerises, wenn die Kirschen reif sind, in der Kirschzeit; avoir fait son temps, ausgelebt haben; *it.* ausgedient haben, das Seine gethan haben.

Se donner du bon temps, sich lassen wohl seyn, guter Tage pflegen; prendre le temps comme il vient, s'accommoder au temps, sich in die Zeit schicken; den Mantel nach dem Wind kehren.

Avant le temps, avant tous le temps, vor Erschaffung der Welt; dans la plénitude des temps, (in biblischer Redens-Art) als die Zeit erfüllet war; à la consommation des temps, am Ende der Welt; au bon vieux temps, oder du temps que l'on se mouchoit sur la manche; *it.* du temps jadis, vor alters, da die Leute nicht so klug waren; vor Olims Zeiten; dans la nuit des temps, in der ehemaligen Zeit, von welcher wir gar nichts wissen; le temps d'aujourd'hui, die heutige Welt, die heutige Mode, Zeitläufte 2c. faire la pluie & le beau temps, *fig. vulg.* alles gelten; hoch am Bret seyn; viel zu sprechen haben.

A temps, *adv.* eben recht, zu rechter Zeit; tout vient à temps, qui peut attendre, *prov. it.* avec le temps & la paille les nefles mûrissent, *prov.* Geduld bringt endlich Rosen mit; alles gelingt dem der es erwarten kann 2c. chaque chose n'a qu'un temps, *prov.* alles währet nur eine Zeitlang, endlich nimmt alles ein Ende.

Il viendra un temps où les chiens auront besoin de leur queue, *prov.* man muß es mit keinem Menschen verderben, man weis nicht, wo man die Leute braucht; qui a temps, a vie, *prov.* wer Zeit gewinnt, gewinnt alles; quand j'irai le voir, il fera beau temps, *prov.* er kann lange warten, bis ich zu ihm gehe; le temps est à Dieu & à nous, *prov.* wir können es mit Gelegenheit thun; il y a temps pour tout, ein jedes Ding hat seine Zeit; ce n'est plus le temps, es ist nicht mehr um die Zeit; il fait un temps de demoiselle, *prov.* es ist lieblich Wetter.

Ten, *s. m.* Torf zum brennen, Lohkuchen der Gerber.

Tenable, *adj.* haltbar, als eine Festung; *it.* wo man bleiben, sich aufhalten kann; il fait trop froid ici, la place n'est pas tenable, hier kann man nicht bleiben, es ist kalt.

Tenace, *adj.* klebricht, zäh, anklebend; *fig.* karg, knauserig, geizig, zäh.

Ténacité, *s. f.* die Klebrigkeit, Zähigkeit; *fig.* der Geiz, die Kargheit, Filzigkeit.

Tenaille, *s. f.* (im Festungsbau) Zangenwerk, Scherwerk; tenaille renforcée, das Hornwerk; *it.* eine niedrig gesenkte Brustwehr vor der Courtine, *it.* (im *plur.*) eine Zange, Beißzange 2c. *it.* Krebsscheren; tenailles à croissant, demi-ronde, Münzzange, Schienenzange, große Zange der Rothgießer den Schmelztiegel anzufassen; tenailles incisives, eine Schere der Wundärzte; tenailles ardentes, glühende Zangen; tenailles à couper, Zwickzange; tenailles à écrou, Schraubzange; tenailles à crochet, à chaton, Kastenzange; tenailles à feu, die Feuer-Zange.

Tenailler, *v. a.* mit Zangen zwicken; *fig.* quälen, plagen, peinigen.

Tenaillon, *s. m.* Zangenwerk in der Kriegsbaukunst.

Tenancier, *s. m.* der Innhaber, Besitzer; *it.* Pachtmann eines Bauernguts.

Tenant, ante, *adj.* haltend an etwas, fest angemacht; *it.* an einander liegend, anklebend 2c. *fig.* karg, filzig, geizig; meubles tenans à fer & à clou, nieth- und nagelfester Hausrath.

Tenant, *subst.* (in Wapen) der Schildhalter; *it.* Platzhalter im Turnier; *it.* der *Praeses* oder *Respondens* einer Disputation; *it.* einer der stäts in einem Hause ist und nach Belieben schaltet und waltet, der Hahn im Korbe; *it.* der Verfechter einer Sache, einer Person, einer Meynung 2c. les tenans, (im *plur.*) die Gränzen, Marken und Scheidungen eines Ackers, oder andern liegenden Guts; tout en un tenant, tout d'un tenant, beysammen liegend, unzertrennt, in einem Stück, als ein Erbgut 2c. bien tenant, Besitzer eines Guts; les tenans & aboutissans d'une affaire; *fig.* alle und jede Umstände einer Sache vom größten bis zum kleinsten; elle a plusieurs amans, mais un tel est le tenant, sie hat viele Anbeter, aber die-

ser allein gilt etwas, ist Hahn im Korbe; il est le tenant déclaré de Voltaire, er hält es mit der Meynung des *Voltaire.*

Tenar, *s. m.* das Mäuslein am Daumen und an der großen Zehe.

Ténare, *s. m.* (poetisch) die Hölle.

Tendance, *s. f.* das Abzwecken oder Abzielen einer Sache auf etwas; Bestrebung der Theile eines Körpers, sich zu bewegen, der Hang.

Tendant, ante, *adj.* zielend, abzweckend, gerichtet, auf etwas hinaus laufend.

Tendelet, *s. m.* ein Segel oder Zelt, Schirm wider Sonnenschein und Regen am Hintertheil einer Galeere.

Tenderie, *s. f.* die Vogelstellerey.

Tendeur, *s. m.* der Vogelsteller; *it.* ein Tapezierer bey Leichenbegängnissen, der Thüren und Zimmer schwarz behängt.

Tendineux, euse, *adj.* flechsicht, sennicht, sennenhaft, zu den Sennen gehörig.

Tendoires, *s. f. pl.* Tuchrahmen, Zeugrahmen, die Zeuge auszuspannen und zu trocknen.

Tendon, *s. m.* die Spannader, Senne oder Flechse eines Muskels; *it.* die Zehe, das Leben oder Strahl am Pferdehuf.

Tendre, *adj.* zart, zärtlich, empfindlich; *it.* (im Bergbaue) mild; *fig.* weichmüthig, mitleidig; *it.* innig, brünstig, als die Liebe; viande tendre, mürbes Fleisch; pain tendre, frisch gebacken Brod; bois tendre, mürbes, brüchiges Holz; métal tendre, weiches Metall; peinture, sculpture tendre, feine, reine Malerey und Bildhauer-Arbeit; un âge tendre, eine zarte Jugend, schwaches Alter.

Avoir l'imagination tendre, einen empfindlichen Sinn haben, sich etwas leicht zu Gemüthe ziehen; avoir le cœur tendre, ein zärtliches Herz haben, zur Liebe geneigt seyn; être tendre pour ses amis, gegen seine Freunde weichherzig oder mitleidig seyn, avoir la vue tendre, les yeux tendres, ein blödes Gesicht haben; oreille tendre, ein zärtliches, verwöhntes Ohr; voix tendre, liebliche Stimme; conscience tendre, zärtliches, furchtsames Gewissen; discours, billets, vers, sentimens tendres, zärtliche oder verliebte Reden, Briefe, Verse, Gesinnungen &c.

Cheval qui est tendre à l'éperon, aux mouches &c. Pferd das die Sporen, die Fliegen &c. nicht vertragen kann; cheval qui a la bouche tendre, ein weichmäuliges Pferd; certaines plantes sont tendres au froid, gewisse Pflanzen können die Kälte nicht vertragen; il est tendre aux mouches, *prov. fig.* er ist gar empfindlich, er nimmt alles übel; jeune femme, pain tendre & bois verd, mettent la maison en désert, *prov.* wird von kleinen geringen Haushaltungen gesagt, in welchen keine Sparsamkeit herrschet.

Tendre, *s. m.* zarte Neigung, innige Liebe; *it.* Mürbigkeit einer Sache, als des gekochten oder gebratenen Fleisches; *it.* die Weiche verschiedener Körper, als des Holzes, der Steine, der Metallen &c.

Tendre, *v. a.* spannen, strecken, anziehen, aufspannen, aufhängen, auf-oder ausbreiten, ausstrecken; *it.* stellen, als Netze oder Fallstricke; *it.* reichen, langen, geben, darbiethen, darstrecken, darreichen als die Hand.

Tendre, *v. n.* abzielen, abzwecken, streben, trachten, seine Absicht auf etwas haben, gerichtet seyn auf etwas; il vaut mieux tendre la main que le cou, *prov.* es ist besser betteln als stehlen, und an den Galgen kommen; cela ne tend qu'à des tromperies, alles dieses lauft auf Betrügereyen hinaus; où tendent vos pas? wo geht ihr hin? où tend ce chemin là? wo geht dieser Weg hin? cette maladie tend à la mort, diese Krankheit ist tödtlich; ce malade tend à sa fin, dieser Kranke ist nahe an seinem Ende; tendre à la perfection, nach der Vollkommenheit streben, trachten.

Tendre un arc, einen Bogen spannen; tendre une corde, das Seil anziehen, spannen oder ausziehen; tendre une chambre, das Gemach mit Tapeten behängen; tendre des tentes, Zelten aufschlagen; tendre aux becasses, aux oiseaux, Schnepfen-oder Vogel-Netze ausstellen; tendre des collets, Schlingen aufstellen, um Hasen u. d. gl. zu fangen; l'amour ne tend guère ses filets en vain, die Liebe stellet ihre Netze selten vergeblich aus; tendre des pièges à qq. un, einem nachstellen, Fallstricke legen; tendre les mains (les bras) à qq. un dans sa misère, *fig.* einem hülfliche Hand biethen, ihm in der Noth beystehen, helfen; tendre son esprit à qq. un, seinen ganzen Verstand anspannen, d. i. seinen größten Fleiß und Sorge an etwas wenden.

Tendu, ue, *part.* gespannt, angespannt, angezogen, ausgebreitet &c. esprit tendu, ein Kopf der mit etwas stark beschäfftiget ist, der einer Sache mit allem Ernste nachdenket oder sonst in etwas vertieft ist.

Tendrelet, ette, *adj.* zärtlich, empfindlich, verwöhnt.

Tendrement, *adv.* zärtlich, herzlich, brünstig, inniglich, empfindlich; *it.* (bey den Malern) sauber, zart, fein.

Tendresse, *s. f.* die Zärtlichkeit, herzliche Liebe und Zuneigung; *it.* (bey den Malern) Annehmlichkeit, Feine des Pinsels.

Tendreté, Tendreur, *s. f.* die Zartheit, Mürbigkeit der Speisen und Früchte.

Tendrette, *s. f.* (ein Wort der Krautweiber in Paris) à ma tendrette! kauft meine guten Rüben!

Tendrifier, *v. a.* (ein gekünsteltes Wort) erweichen; zärtlich, mürbe machen.

Tendron, *s. m.* das zärteste und weicheste Theil an etwas, als an Gewächsen &c. ein junger Zweig, eine Sommerlatte; Schößlein, Gäbelein am Weinstock; das Herz am Kohl &c. *it.* ein Schlingzweig, Knorpel oder weiches Beinlein; *it.* ein junges Lamm; *fig. vulg.* ein junges Mägdlein unter zwanzig Jahren; le tendron de l'oreille, das Ohrläpplein.

Ténèbres, *s. f. plur.* die Finsterniß, das Dunkele, die Nacht; *fig.* die Blindheit, Unwissenheit, der Irrthum, die Vergessenheit eines Dinges durch die Länge der Zeit; *it.* trauriger, betrübter Zustand; die Trostlosigkeit, Betrübniß &c. le prince des ténèbres, der Fürst der Finsterniß, der Teufel; ténèbres cimmériennes, die philosophische Materie in ihrer Schwärze; chasser les ténèbres de l'esprit, sich von der Unwissenheit losmachen.

Ténébreux, euse, *adj.* finster, dunkel; *it.* unverständlich, als ein Schriftsteller; *it.* mürrisch, melancholisch, sauertöpfisch; le séjour ténébreux, die Hölle; pierre ténébreuse, ein Edelstein der einen Fehler hat; der nicht recht rein und hell ist.

Ténébrion, *s. m.* der Mehlkäfer.

Ténement, *s. m.* die Meyerey oder der Meyer-Hof; Gut so zu einer Herrschaft gehöret; tout d'un ténement, an einander liegend, als Äcker oder Güter.

Tenesme, *s. m.* der Stuhlzwang, Zwang zum Stuhlgang.

Tenette, *s. f.* der Steinlöffel der Wundärzte.

Teneur, *s. f.* der Innhalt einer Schrift &c. *it.* das Gehalt.

Teneur de livres, *s. m.* der Buchhalter.

Teneur, *s. m.* der dritte Vogel so man auf den Reiger losläßt.

Tenez! *interj.* halt! sehet!

Tenia, *s. m.* der Bandwurm.

Ténie, *s. f.* Binde oder Leiste an dem Dorischen Gesimms, in der Baukunst.

Tenir, *v. a. & n. irr.* halten; (dieses Wort hat sehr vielerley Bedeutungen, so durch folgende *Phrases* am besten erkläret werden); tenir un livre, une plume &c. ein Buch, eine Feder &c. halten; tenir parole, Wort halten; tenir son haleine, den Athem zurück halten; tenir qq. un au collet, einen am Kragen anpacken; tenir sur les fonts, aus der Taufe heben; tenir un chemin, einen Weg nehmen; tenir une profession, eine Handthierung treiben; tenir table, Tafel halten, am Tisch sitzen; *it.* andere speisen, andern zu essen geben; tenir la caisse, die Kasse führen, Ausgabe und Einnahme berechnen.

Tenir compte, in Rechnung bringen; *it.* erkänntlich seyn, wieder vergelten; tenir la plume, die Feder oder das Protokoll bey etwas führen, aufschreiben; tenir qq. ch. de qq. un, einem etwas zu danken haben, etwas von ihm empfangen haben; tenir pour qq. un, pour un sentiment &c. es mit einem oder mit einer Meynung halten; Beyfall geben; tenir contre qq. un, einem widerstehen, sich wehren, zuwider seyn, tenir bon, sich tapfer wehren; *it.* fest bey seinem Entschluß bleiben; tenir de qq. un ou de qq. ch, gleichen, eine Ähnlichkeit haben; il tient en cela de son père, er schlägt hierinn seinem Vater nach; cela tient de la fable, das kömmt einem wie ein Mährlein vor.

Tenir la mer, auf der See oder zu Schiffe bleiben; tenir la campagne, zu Felde seyn, den Feldzug halten; tenir le vent, (zur See) am Winde halten, bey dem Winde segeln; tenir au vent, dem Winde widerstehen; tenir port, mit einem Schiff sich an der Anlände aufhalten; tenir

des troupes sur pied, Kriegsvolk unterhalten, auf den Beinen haben; tenir les chemins libres, die Landstraßen sicher und offen halten.

Tenir qq. ch. à honneur, sich etwas für eine Ehre schätzen; tenir une opinion, eine Meynung behaupten; tenir pour certain, für gewiß achten oder glauben; je le tiens pour mon ennemi, ich halte ihn für meinen Feind; je me le tiens pour dit, das will ich mir gesagt seyn lassen; je tiendrai pour bien fait tout ce que vous ferez, alles was ihr thun werdet, soll mir recht und wohl gethan seyn; tenir un agent à la cour, einen Sachwalter am Hofe unterhalten.

Tenir la main à une chose, fest über etwas halten; fördern, genau beobachten, handhaben; il ne tient pas à moi, es liegt nicht an mir, es kömmt nicht auf mich an; à quoi tient-il? woran liegt oder fehlt es? s'il ne tient qu'à cela; qu'à cela ne tienne, wenn es nur darauf ankömmt; daran soll es nicht fehlen, dieses soll es nicht hindern; tonneau, coffre qui tient tant, ein Faß, ein Kasten worein so viel gehet, worinn so viel Raum ist; cela tient beaucoup de place, das nimmt viel Platz ein; il tient cela de race, de naissance, das ist ihm angebohren.

Tenir lieu de qq. ch, anstatt eines Dinges seyn oder dienen; sa servante lui tient lieu de femme, seine Magd dienet ihm zur Frau; tenir rigueur à qq. un, tenir qq un de court, einen scharf halten, genau auf einen Achtung geben; il n'y a rien qui tienne, es ist nichts dabey zu bedenken, es leidet keinen Anstand; il n'y a parenté ni amitié qui tienne, keine Verwandtschaft oder Freundschaft ist stark genug dieß zu hindern; il ne tenoit qu'à dire, man hätte es nur sagen dürfen; je le tiens de bonne part, ich weis es von guter Hand.

Tenir la chambre, le lit, das Zimmer oder das Bett hüten; son accès de fièvre le tient, das Fieber stößt ihn an; sa maison tient à la nôtre, sein Haus stößt an das unserige; tenir magasin, ein Waarenlager halten, im Ganzen handeln; tenir boutique, einen offenen Laden haben, einzeln oder stückweise verkaufen; tenez, voilà qui est pour vous, nehmet das hin, es ist für euch; je le tiens; je tiens mon homme, ich habe ihn in meiner Gewalt.

Tenir pied à boule, *prov.* immer über etwas seyn oder arbeiten; il vaut mieux tenir que querir oder courir après, *prov.* ein Sperling in der Hand ist besser als zehen auf den Dächern; cela ne tient ni à fer ni à clou, il ne tient qu'à de l'argent, *prov.* die Sache ist so schwer nicht, es braucht nichts als Geld; cela tient à chaux & à ciment, *prov.* (wird gesagt wenn eine Sache so fest verknüpft ist, daß sie nicht zu ändern steht) das ist unumstößlich, unwiederruflich; il tient bien ce qu'il tient, *prov.* was er einmal in seinen Klauen hat, das hält er fest.

Tenir à mont, (wird vom Falken gesagt) in der Luft eine Zeitlang auf einer Stelle schweben; tenir de chair, (bey dem Gerber) ein Fell mit dem Schabeisen rein schaben; tenir les cartes, (im Spiel) die Karten geben; tenir le dé, den Wurf haben; tenir jeu, alles halten was einer setzt; tenir à qq. un le bec en l'eau, *prov.* einem das Maul aufsperren, mit leerer Hoffnung abspeisen; tenir le loup par les oreilles, *prov.* etwas besitzen, so man alle Augenblick in Gefahr stehet zu verlieren; *it.* zweifelhaft seyn, nicht wissen was man thun soll; tenir à qq. un le pied sur la gorge, l'épée dans les reins &c. einem stark zusetzen etwas zu thun, das er nicht gern thut; mit Gewalt zwingen; tenir le dessus, la basse, Discant, den Baß singen; il faut tenir sur cette note, auf dieser Note muß man halten.

se Tenir, *v. r.* sich halten; *it.* sich aufhalten, irgendwo seyn, wohnen, bleiben, stehen 2c. *it.* sich achten, schätzen; *it.* sich an etwas halten oder binden, bey etwas verbleiben; *it.* sich enthalten, als des Lachens 2c. *it.* gehalten werden, als eine Versammlung 2c. quand on est bien, il faut s'y tenir, *prov.* wer gut sitzt, muß sich nicht zu verbessern suchen; tenez-vous bien; tenez-vous sur vos gardes, nehmt euch wohl in acht; sehet wohl zu, was ihr thut; s'en tenir à une chose, mit etwas zufrieden seyn; es dabey bewenden lassen; se tenir à sa parole, bey seinem Wort bleiben; se tenir les bras croisés, die Hände in den Schooß legen; müßig da stehen; je me tiens obligé de vous dire, ich achte mich verbunden euch zu sagen; se tenir droit, gerade stehen; se tenir debout, aufrecht stehen.

Tenu, ue, *part.* gehalten; geachtet; *it.* schuldig, verbunden, verpflichtet; il y étoit tenu, er war dazu verbunden, er mußte es thun; je vous suis bien tenu de votre bon conseil, ich bin euch wegen eures guten Raths sehr verbunden; soldat tenu pour brave, ein Soldat, der für tapfer geachtet wird; tant tenu, tant payé, *prov.* wie die Arbeit, so der Lohn; à l'impossible nul n'est tenu, das Unmögliche kann Niemand begehren.

Tenon, *s. m.* ein Zapfen am Ende eines Zimmerholzes, der in etwas hineingeht, es fest zu halten; tenon d'arquebuse, der Zapfe oder das Auge am Büchsenlauf, womit er an den Schaft fest gemacht wird; tenons de vitre, bleyerne Rinken an den Fenstern, worinnen die Windeisen stecken; tenons, Ranken, Gäbelein, Häklein an Weinstöcken, Hopfen und andern Gewächsen, womit sie sich an den Zweigen umschlingen und anhalten.

Tenontagre, *s. f.* eine Art von Podagra in den breiten Sennen und Flechsen.

Tensement, *s. m.* der Grundzins von Häusern und andern Grundstücken.

Tension, *s. f.* das Spannen, Ziehen, Strecken, die Spannung, Reckung; tension des cordes d'un instrument, Aufziehung der Saiten eines Instruments; tension d'esprit, *fig.* großes Nachsinnen so den Kopf angreift.

Tenson, *s. m.* der Streit, Zank.

Tentant, ante, *adj.* verführerisch, reizend, in Versuchung führend.

Tentateur, *s. m.* der Versucher, Nachsteller; l'esprit-tentateur, der Verführungsgeist.

Tentatif, ive, *adj.* versuchend, in Versuchung führend.

Tentation, *s. f.* die Versuchung; *it.* Lust oder Begierde zu etwas, meistens zum Bösen; induire en tentation oder porter à tentation, in Versuchung führen; se laisser aller à la tentation, der Versuchung Raum geben; succomber à la tentation, von der Versuchung überwunden werden, oder der Versuchung unterliegen; tentations utiles, heilsame Prüfungen der Seele; tentations spirituelles, geistliche Anfechtungen.

Tentative, *s. f.* der Versuch, die Bemühung oder Prüfung.

Tentatrice, *s. f.* die Versucherinn.

Tente, *s. f.* das Zelt, eine aufgespannte Hütte; *it.* eine Schlinge oder auch ein Jägernetz; *it.* eine Wiecke oder Meißel bey den Wund-Ärzten.

Tentement, *s. m.* (auf dem Fechtboden) das Dämpfen der Klinge, wenn man zweymal auf des Gegners Klinge schlägt.

Tenter, *v. a.* versuchen, verleiten, reizen, bewegen, verführen, (meist zum Bösen;) *it.* versuchen, probiren, wagen; tenter la fortune, sein Heil versuchen; tenter la fidélité de qq. un, jemandes Treue auf die Probe stellen; tenter qq. un, einen auszuforschen suchen; sa peau ne me tente guères, sie wird mich nicht zur Liebe verleiten.

Tentoi, *s. m.* der Spanner am Wirk-Stuhl.

Tenture, *s. f.* das Ausspannen der Tapezereyen; *it.* das Behängsel oder Beschlag eines Zimmers 2c. die ganze Tapezerey.

Tenu, ue, *part.* & *adj.* s. nach Tenir.

Tenue, *s. f.* das Halten überhaupt, nach allen Bedeutungen seines *verbi*; *it.* die Haltung, als der Feder im Schreiben; *it.* Haltung oder Sitz einer Versammlung, als eines Landtages 2c. *it.* der Bestand, die Festigkeit einer Sache; *it.* Standhaftigkeit des Gemüths; *it.* das Stillseyn, das Festsitzen oder Feststehen; *it.* das Anhalten auf einem Ton in der Musik; *it.* das Halten oder Fortsetzung des Spiels im Trictrac; *it.* der Besitz; tenue noble, adeliche Lehen, Ritter-Lehen; pendant la tenue de l'audience, während dem Verhör.

Cet homme n'a point de tenue à cheval, der Mensch sitzt nicht fest zu Pferd; une selle à l'angloise n'a point de tenue, in einem englischen Sattel kann man sich nicht anhalten, nicht fest sitzen; fond de bonne ou de mauvaise tenue, (zur See) guter oder böser Ankergrund; n'avoir aucune tenue, keine Dauer und Festigkeit haben; *fig.* veränderlich, unbeständig in seinem Vorhaben seyn; faire une mauvaise tenue, (im Trictrac) zur Unzeit halten; ein Spiel so man hätte aufheben sollen, fortsetzen; tout d'une tenue, *adv.* in einem Stück, an einander liegend, als Landgüter.

Ténu, ue, *adj.* dünn, zart.

Ténuité, *s. f.* die Dünne, Dünnheit, Zartheit; la ténuité des atomes, die Kleinheit der Sonnenstäublein.

Tenure, *s. f.* die Rührung, Lehensverbindlichkeit; *it.* der Besitz eines Lehen-Guts.
Tératoscopie, *s. f.* die Wissenschaft außerordentlicher Wunderdinge, als Blutregen, schrecklicher Zeichen am Himmel &c.
Terceau, *s. m.* der dritte Theil der Landfrüchte, so ein Unterthan dem Herrn geben muß; *it.* die Verleihung eines Guts um den dritten Theil der Nutzung.
Tercet, *s. m.* eine Strophe von drey Versen.
Térébinthe, *s. m.* Terpentinbaum.
Térébenthine, *s. f.* der Terpentin.
Térébration, *s. f.* die Durchbohrung mit einem Bohrer, das Anbohren.
Téréniabin, *s. m.* flüssiges Manna, eine Art von weißem Honig, so purgiret.
Terfez, *s. m.* Art von Trüffeln oder Erdnüssen.
Tergette, siehe Targette.
Tergiversateur, *s. m.* einer der allerley Ausflüchte sucht, auf die Hinterbeine tritt; *it.* einer der eine erhobene Klage stecken läßt.
Tergiversation, *s. f.* die Ausflucht, der Verschub, Hindernisse und Schwierigkeit so man bey einer Sache vorwendet.
Tergiverser, *v. n.* Ausflüchte suchen, auf die Hinterbeine treten; Hindernisse und Schwierigkeiten machen, nicht den geraden Weg gehen; in die Ferne zu spielen suchen.
Tériaque &c. siehe Thériaque.
Térier, siehe Tariere.
Terjette, siehe Tarjette.
Terjetter, *v. a. & n.* (auf der Glashütte) die geschmolzene Materie in die Töpfe des Werkofens schütten.
Terin, *s. m.* eine Meise, Singvogel.
Termaillet, *s. m.* Kleinod (vor Alters), als ein Hauptschmuck der Weiber.
Terme, *s. m.* das Ende, Ziel, der Zweck, die Gränze; *it.* das Wort, eine Redensart; *it.* der Terminus in der Logik; *it.* der Termin, Zeitpunkt, eine gewisse oder bestimmte Zeit; *it.* der Zustand oder die Beschaffenheit einer Sache; (in der Baukunst) eine Säule, Pfeiler oder Bild so etwas trägt, das Grenzbild; (in der Meßkunst) das Maaß, die Grenzen, der äußerste Umfang; chaque chose a son terme, jede Sache hat ihr Ende, Ziel oder Zweck; aux termes du contrat, laut Vertrag, nach Innhalt der Worte.
Terme d'art, das Kunstwort, das Wort so einer gewissen Kunst eigen ist, und sonst in keinem andern Verstande gebraucht werden kann; en propres termes, mit den nämlichen Worten, in welchen es ist gesagt worden; en termes propres, mit Worten die sich eigentlich zu einer Sache schicken; terme équivoque, zweydeutig Wort; je le lui dirai en bons termes, ich werde es ihm deutlich und trocken sagen; en termes les plus rances, mit den allerschändlichsten Worten.
Les choses étoient en ces termes, lorsque &c. die Sachen waren also beschaffen, stunden also, als &c. être sur les termes d'accommodement, de se marier &c. im Begriff stehen sich zu vergleichen, sich zu verheurathen &c. être proche de son terme, (von schwangern Weibern) der Geburtszeit nahe seyn; dans le terme de trois mois, in einer Zeit von drey Monathen; il a payé son terme, er hat seinen verfallenen Zins, Schuld &c. bezahlt; qui a terme, ne doit rien, *prov.* man kann Niemand zwingen vor der Zeit zu bezahlen; le terme vaut l'argent, *prov.* worzu man Zeit hat, darum darf man sich keine Sorgen machen; il est au terme de sa vie, er ist am Ende seines Lebens.
Termes, s. Thermes.
Terminaire, *s. m.* der Mönch, den die Bettelorden ausschicken, und der seinen gewissen District hat, wo er betteln und predigen darf.
Terminaison, *s. f.* die Endigung, Endsylbe eines Worts.
Terminal, ale, *adj.* die Grenzen betreffend oder dazu gehörig; terminales, *s. f. plur.* Fest des Grenz-Gottes bey den Alten.
Termine, *s. m.* die Zeit, der Termin, die Frist.
Terminer, *v. a.* endigen, zu Ende bringen, ein Ende machen, beschließen; *it.* einschließen, umgeben, beschränken, umgrenzen, zur Grenze dienen; terminer un différend, eine Zwistigkeit beylegen; terminer à l'amiable, in der Güte beylegen; maison qui termine la vue, das Haus so die Aussicht verhindert.
se Terminer, *v. r.* zu Ende kommen, ausgehen; *it.* (in der Sprachkunst) sich enden, ausgehen; *it.* (im Bergbaue) sich wenden; l'affaire s'est terminée à cela &c. die Sache ist dahinaus gefallen &c.
Terminthe, *s. m.* die blauen Blattern, Hundsblattern.
Termomètre, Termoscope &c. s. Therm..
Ternaire, *adj. & s.* nombre ternaire, die gedritte Zahl, die Zahl drey; mesure ternaire, Trippeltact.
Terne, *adj.* matt, trübe, was seinen gehörigen Glanz nicht hat, als Gold, Silber, wenn es nicht polirt ist, l'haleine rend terne une glace de miroir, das Anhauchen benimmt einem Spiegel den Glanz.
Ternes, *s. m. pl.* alle Drey, im Bretspiel
Ternir, *v. a.* verdunkeln, Verbleichen, den Glanz benehmen, die Farbe ausziehen, abschießen machen; *fig.* verdunkeln, beflecken, schänden, als den Ruhm &c. se ternir, *v. r.* abschießen, den Glanz oder die Farbe verlieren, verbleichen; unscheinbar werden; *fig.* verdunkelt, befleckt, geschändet werden.
Terni, e, *part. & adj.* verdunkelt, verblichen, abgeschossen; réputation ternie, verfallener, verdunkelter Ruhm.
Ternissure, *s. f.* die Verdunkelung, Benehmung des Glanzes.
Terpsichore, *s. f.* eine der neun Musen, so der Musik und dem Tanz vorstund.
Terrage, *s. m.* eine Art Grund- oder Ackerzins; Garben-Zehend, Kehr-Zehend.
Terrageau, *s. m.* der Zehend-Herr; *it. adj.* z. E. grange terrageresse, Scheune wo die Zehend-Garben hingeliefert werden.
Terrager, *v. a.* den Zehenden heben, einfordern.
Terragier, ère, *s. & adj.* siehe Terrageau.
Terragnol, *s. m.* das Pferd, so Kopf und Leib nicht hoch genug aufhebt, das einen schweren Gang hat.
Terraille, *s. f.* irdenes Geschirr, Töpfer-Werk.
Terrain, *s. m.* der Grund, Erdgrund, das Erdreich, der Boden; *it.* der Platz, Stück Feld oder Land; *it.* der Werkscherbel der Töpfer. *fig.* die Art und Weise zu handeln, Umstände und Beschaffenheit einer Sache; le terrain est mou, glissant, der Boden ist weich, schlüpfricht: connoître le terrain, eine Sache verstehen, wohl darauf abgerichtet seyn, alle Umstände genau kennen; ménager le terrain, behutsam und klüglich verfahren; gagner du terrain, immer weiter kommen, ein Geschäft nach und nach zu Ende bringen; disputer le terrain, einem nicht nachgeben, sich tapfer wehren; cheval qui garde ou embrasse bien son terrain, Pferd das die Bahn wohl hält, seinen Gang wohl bezeichnet; terrain de niveau, ist die Ausdehnung einer Fläche, wo das Erdreich keinen Abfall hat; terrain par chûtes, Erdreich, dessen aneinanderhangende Theile durch Staffeln unterbrochen sind.
Terral, *adj. & s. m.* le terral, oder le vent terral, der Wind so vom Lande wehet, wenn man auf der See ist.
Terraquée, *adj.* aus Erde und Wasser bestehend, als die Erdkugel.
Terrasse, *s. f.* die Terrasse, ein erhöhetes Stück Erdreich, Gang oder Absatz in einem Garten oder vor einem Hause; *it.* ein Altan oder plattes Dach auf einem Hause mit Rasen bedeckt; *it.* der Vorgrund in einer gemalten Landschaft; *it.* der Ofen der Gold-Drahtzieher, worinn das Silber vergoldet wird; *it.* der Fehler oder verwitterter Fleck im Marmor oder in einem Edelstein, welcher die Politur nicht annimmt; terrasse de sculpture, der obere Theil des Steins worauf ein Bild ruhet; der Boden, worauf es steht.
Terrasser, *v. a.* zu Boden schmeißen, niederwerfen, erlegen, unter sich bringen; *it.* mit Erde beschütten oder verschanzen, mit Wällen umgeben &c. *fig.* niederschlagen, den Muth benehmen; *it.* überwinden, zum Stillschweigen bringen, als im Disputiren &c. terrasser une muraille, eine Mauer hinten mit Erde verstärken; terrasser les vignes, frische Erde an die Weinstöcke schütten; se terrasser, *v. r.* sich verschanzen, sich vergraben; *it.* einander zu Boden werfen; terrassé, *part.* (in Wapen) mit Wurzeln in der Erde, als ein Baum oder Gewächs.
Terrasseur, *s. m.* ein schlechter Maurer.
Terrassier, *s. m.* der Wallsetzer, Schanzgräber, Arbeiter so die Erde erhöhet und auf einander stampfet.
Terre, *s. f.* die Erde, der Erdboden, die Erdkugel, der Erdkreis, das Erdreich; *it.* die Erde, der Erdengrund; *it.* der Thon, die Töpfer-Erde; *it.* der Ackergrund &c. *it.* das Land, die Landschaft; *it.* das

it. das Landgut; *it.* der Schwefel, bey den Chymisten; *it.* (im geistlichen Verstande) das Irdische, die Welt, die Menschen in der Welt; *it.* das Grab.
Terre ferme, das feste Land; (im Gegensatz der Inseln); terre-sainte, terre promise, das gelobte Land, Land der Verheißung; Judäa, Palästina.
Terre-neuve, *s. f.* eine Insel dieses Namens, in Amerika, allwo viele Stockfische gefangen werden; terre-neuvier, *s.* & *adj. m.* ein Einwohner dieser Insel; *it.* ein Kaufmann, auch ein Fahrzeug, das auf den Stockfischfang dahin geht.
Terre grasse, Thon, Lehm; terre végétale, Garten-Acker-Staub-Erde; marcher la terre, den Thon treten, beym Töpfer; terre morte, terre damnée, in der Chymie, ausgelaugete Erde; terre sigillée, Siegel-Erde; terre franche, durchgesiebte Erde, bey den Gärtnern; terre neuve, terre en friche, (im Ackerbau) ein lädes (lediges) Land; terre reposée, Brachland; terre forte, fettes Land; terre grouette, kiesiger, steinichter Boden; terre meuble, lockeres Erdreich; terres vaines & vagues, wüstes, ungebauetes, unfruchtbares Land; terre rapportée, Erdreich, so von einem Ort zum andern gebracht wird, um etwas damit auszufüllen.
Terre d'ombre, Umbra, eine braune Erde; terre de pierre, ein Mineral, das Eisen zu schmelzen; terre de moulard, der Abgang vom Schleifstein, so sich unten im Kübel der Schleifer setzt; terre-merite, Kurkuma, Gilbwurz; terres amandées, (bey den Salpeter-Siedern) Erde so im Kessel gedient, und vermittelst welcher man allezeit wieder Salpeter machen kann.
Terre adamite, der Mercurius der Weisen, oder die Materie des philosophischen Steins; terre d'Espagne, Vitriol; terre solaire, Goldmine, Golderz; terre mercuriale des chymistes, terre d'or, Goldglätt; terre fidèle, Silber; terre d'argent, Silberglätt; terre vierge, oder naturelle, Jungfernerde; d. i. in welcher noch niemals etwas gewachsen ist.
Mettre pied à terre, vom Pferd oder Wagen absteigen; prendre terre, landen, an Land steigen; aller par terre, zu Land reisen; porter en terre, zu Grabe tragen; un corps mort ne demande plus que la terre, ein Todter begehrt weiter nichts als sein Grab; terre sainte, der Gottesacker; *it.* Ort, wo Christen hinbegraben werden; que la terre soit légère à ses os! (poetisch) er ruhe im Friede! il est allé à sa terre, er ist auf sein Landgut gereiset; à la face de toute la terre, vor Jedermanns (vor aller Welt) Augen; donner du nez en terre, auf die Nase fallen; *it. fig. prov.* seines Anschlags verfehlen; chasser sur les terres d'autrui, *prov.* einem andern ins Gehäge gehen; sich eines Dinges anmaßen, das einem andern zustehet, semer en terre ingrate, einen Undankbaren verpflichten; *it.* einen unterrichten, der zum Lernen unfähig ist; ce sont des terres inconnues pour lui, *prov.* das sind ihm böhmische Dörfer.

Il n'y a point de terre sans Seigneur, jedes Ding hat seinen Herrn; il a peur que terre ne lui manque, *prov.* er will auf trockenem Land ersaufen; tant que terre nous pourra porter, so weit als wir können; qui terre a, guerre a, *prov.* wer reich ist, hat auch Neider, oder Händel und Verdruß; il ne laissera pas tomber cela à terre, das ist nicht auf den Boden gefallen, das wird er sich merken.
Terre-à-terre, *adv.* niedrig, nahe an der Erde oder am Boden; *it.* (zur See) am Lande, am Ufer hin; raiz terre, platt, eben, am Boden.
Terreau, *s. m.* (im Gartenbau) alter verfaulter Mist mit schwarzer Erde vermischt; *it.* Muld, Stauberde.
Terregrade, *s. f.* das Gränzrecht.
Terrein, s. Terrain.
Terre-noix, *s. f.* Erdkastanien, Grund-Eichel, Erdnuß.
Terre-plain, *s. m.* der oberste Theil am Wall, der Wallgang; *it.* (in der Baukunst) die Ausfüllung mit Erde zwischen zweyen Mauern; eine Erhöhung von Erde, darauf man gehen kann.
Terrer, *v. a.* terrer du sucre, den Zucker mit einer Art Thon-Erde weiß machen: terrer une étoffe, einen Zeug mit Walk- oder Thon-Erde überstreichen.
se Terrer, *v. r.* sich in die Erde verkriechen oder verscharren, als Füchse, Kaninchen *rc. it.* sich in die Erde verschanzen, im Kriege, vor dem feindlichen Feuer.
Terrestre, *adj.* irdisch, das auf Erden lebet oder ist; *it.* weltlich, vergänglich, zeitlich; eitel *rc.* le globe terrestre, die Erdkugel; lierre terrestre, Erd-Epheu.
Terrestréités, *s. f. pl.* irdische, grobe Theile der Körper, in der Chymie.
Terreur, *s. f.* das Schrecken, Entsetzen, die Furcht; terreur panique, das Auffahren im Schlafe; *it.* eine eitele Furcht, vergeblicher Schrecken; prendre de la terreur, erschrecken, sich entsetzen; porter la terreur par-tout, alles in Schrecken setzen.
Terreux, euse, *adj.* voll Erde, mit Erde bedeckt, kothig; *it.* erdfärbig, als ein Gesicht; avoir le cul terreux, *prov.* viel liegende Güter haben, als Äcker *rc.* pierre terreuse, Edelstein so nicht rein und hell ist.
Terribilité, *s. f.* die Erschrecklichkeit.
Terrible, *adj.* erschrecklich, entsetzlich, furchtbar; *it.* grausam, greulich; *it.* wunderbar, seltsam, ungewöhnlich, erstaunlich, ungemein; un regard terrible, ein grimmiger Blick.
Terriblement, *adv.* erschrecklich, entsetzlich, überaus, ungemein *rc.*
Terrien, enne, *adj. vulg.* irdisch.
Terrien, *s. m.* grand terrien, einer der viel Land besitzt.
Terrier, *adj. m. it. s. m.* papier terrier, Lehenregister, Zinsbuch, Erbzins-Buch, Saalbuch *rc.* il s'est retiré dans son terrier, er hat sich auf seine Güter begeben.
Terrier, *s. m.* Terrière, *s. f.* Grube oder Bau eines Thiers, ein Fuchsloch, Dachsloch, Kaninchenloch *rc.* terrier, *s. m.* ein kleiner Hund der in diese Löcher kriechen kann, ein Dachs-Kriecher *rc.* c'est une toux de renard qui le menera au terrier, *prov.* dieser Husten wird ihm den Garaus machen.
Terriers, *s. pl.* die Ältesten einer Gemeinde oder Stadt; *it.* die eingebohrnen Innwohner eines Orts.
Terrine, *s. f.* ein irdenes Geschirr, die Schaale, ein Asch oder Napf; *it.* ein Essen so in dergleichen Geschirr bereitet und auf den Tisch gesetzt wird; terrine de départ, (ein Scheidgefäß in der Chymie) Scheidkolbe, Brennkolbe.
Terrinée, *s. f.* ein irdener Napf-voll.
Terrir, *v. n.* anlanden, ans Land fahren; *it.* (von den Schildkröten) ans Land gehen, Eyer in den Sand legen.
Territoire, *s. m.* das Gebiet, der Umfang einer Herrschaft oder Pfarre, die Gerichtsbarkeit; donner oder prêter territoire, einem fremden Bischoffe erlauben, in seinem Bezirke bischöffliche Verrichtungen zu thun.
Terroir, *s. m.* der Grund, Boden, die Erde, das Ackerland; *fig.* Landes-Art die einem anhängt; vice de terroir, Vaterlandsfehler der einem anhängt; ce vin sent le terroir, il a un goût de terroir, dieser Wein hat einen Erdgeschmack.
Terrure, *s. f.* das Beschütten *rc.* mit Erde.
Ters, Terse, *adj.* gerieben, gewischt.
Terser, *v. a.* den Weinstock das dritte mal bearbeiten.
Terset, s. Tercet.
Tertre, *s. m.* der Hügel, die Höhe in einer Ebene; *it.* eine Stange darauf sich die Gerber stützen, wenn sie Lohkäse machen.
Téorifer, s. Théfauriser.
Tesques, *s. f.* unfruchtbares Land.
Tesseaux, *s. m. pl.* die Saling an den Masten der Schiffe; Hölzer so den Mastkorb halten.
Tesson, (oder Taisson) *s. m.* der Dachs; *it.* ein so genannter Fisch ohne Gräten; *it.* Scherben von zerbrochenen Töpfen und dergleichen.
Test, *s. m.* eine Eidesformel in England, die Messe und andere Sachen abzuschwören.
Test, Têt, *s. m.* der Schädel; die Hirnschaale; *it.* der härteste Theil einer Muschel; *it.* ein Scherbe von zerbrochenen Töpfen *rc.*
Testacée, *adj.* das Schaalen hat oder in Muscheln sitzt, als Fische, Schnecken *rc.* le mont-testacée, der Scherben-Berg zu Rom.
Testacite, *s. f.* der Schneckenstein.
Testament, *s. m.* das Testament, letzter Wille, Erbvermächtniß; testament de mort, Testament oder freywillige Aussage eines Übelthäters, nachdem ihm sein Todesurtheil angekündiget worden; laisser par testament, vermachen; testament holographe, ein mit des Stifters eigener Hand geschriebenes Testament; testament militaire, ein Testament, so ohne alle Formalitäten bey einer Armee gemacht worden, und doch gültig ist.
Testamentaire, *adj.* testamentlich, zum Testament gehörig; successeur testamentaire, Testaments-Erbe, eingesetzter Erbe; exécuteur testamentaire, Vollzieher eines Testaments.
Testamenter, (besser tester) *v. n.* ein Testament machen, aufrichten.

Teſtard, ſ. Tétard.
Teſtateur, *s. m.* Teſtatrice, *s. f.* einer oder eine ſo ein Teſtament macht, Teſtaments-Verfaſſer.
Teſticule, *s. m.* die Hode, Geile, das Hödlein; *it.* zwey runde Säcklein im Hirn bey der *glandula pineali*, ſo auch *teſtes* genennt werden; teſticule de chien, Stendelwurz, Knabenkraut.
Teſtif, *s. m.* das Kameelhaar.
Teſtifier, *v. n.* bezeugen, verſichern.
Teſtimonial, ale, *adj.* Zeugniß gebend; lettres teſtimoniales, oder teſtimoniales, allein, Zeugniß, Geleitsbriefe ꝛc.
Teſton, *s. m.* eine geringe kleine Münze; avoir toujours le teſton au gouſſet, immer Geld im Sack haben; il n'a pas le teſton, er hat nicht einen Heller; teſton rogné, *fig.* ein unwiſſender Menſch der keine Studien hat.
Teſtonner, *v. a.* Kopf und Haar zurecht machen; *it.* Kopfſtöße geben.
Téſurer, *v. a.* (bey der Jägerey) Netze oder Tücher aufſpannen.
Tet, *s. m.* ſ. Teſt.
Tetanos, *s. m.* der Todtenkrampf.
Têtard, *s. m.* Waſſer-Molch, ein Ungeziefer; *it.* ein ſo genannter kleiner Fiſch mit einem dicken Kopf; Kolbe, Großkopf.
Tête, *s. f.* der Kopf, das Haupt; *it.* das Obertheil, Vordertheil, die Spitze, das äußerſte oder dickſte von etwas; (bey den Jägern) das Geweih eines Hirſches; *it.* der Mann, die Perſon; *fig.* der Verſtand, die Klugheit; *it.* der Sinn, die Einbildung; *it.* der Eigenſinn, die Hartnäckigkeit, Widerſpenſtigkeit, der Widerſtand, die Gegenwehr; tête bedeutet auch ein Bild oder eine Figur, als im Kartenſpiel, auf Münzen ꝛc.
Tête couronnée, gekröntes Haupt; tête d'une épingle, Nadelknopf; tête d'un clou, Kopf eines Nagels; tête emboutie, die größte Art von Zwecken; tête rabattue, Radnagel; tête plate, Schiefernagel; tête perdue, Nagel ohne Kopf; tête ronde oder à trois coups, ein gewöhnlicher, gemeiner Nagel; tête de champignon, Nagel mit einem runden Kopf.
Tête-chevre, *s. m.* ein Nachtrabe; tête d'un maillet, das breite oder dicke Theil eines Hammers.
Tête de chou, der Krautkopf; tête d'oignon, die Zwiebelbolle; tête d'un anneau, der Kaſten eines Ringes; tête d'un compas, das Obertheil eines Zirkels; tête d'un arbre, der Gipfel eines Baums; tête d'une lettre, der Kegel eines Buchſtabens, bey den Schriftgießern; tête de la roue, (bey dem Töpfer) der Rand, das Obertheil der Scheibe; tête de frange, Kette an einer Franze; tête d'une pièce d'étoffe, der Einſchlag, das Kopfſtück, der Schau-Falt eines Stückes Zeug, Tuch, u. d. gl. tête d'un luth, d'un violon &c. der Hals einer Laute, Geige ꝛc. wo die Zäpflein ſtecken.
Tête bedeutet auch oft das Haar; avoir une belle tête, ein ſchönes wohlgewachſenes Haar haben; une tête de cheveux, (bey den Perückenmachern) ein Kopf voll Haare; la tête d'un cheveu, das Ende eines Haars wo es abgeſchnitten worden; tête de mouche, das Rückenauge; la tête de poule, de coq, der erhabene Theil in der Harnröhre; tête de veau, Orant, Kalbsnaſe; têtes de vin, Vorlauf von Wein.
Tête de more, der Mohrenkopf, ein ſchwarzköpfig Pferd; *it.* ein ſchwarzer Kopf in den Wapen; *it.* eine Art Granaten oder Feuerkugeln; *it.* die Decke oder Haube eines Brennkolbens; *it.* (zur See) das Eſelshaupt am Maſt; tête morte, der Todtenkopf in der Chymie; tête de mort, eine glatte Rahm um ein Gemälde oder Kupferſtich.
Tête d'un vent, Zeit da ein Wind zu wehen anfängt, in der Seefahrt; la tête d'un camp, die Spitze des Lagers, das vorderſte Lager; tête d'un pont, das End einer Brücke; *it.* die Verſchanzung einer Brücke; tête d'un ouvrage à cornes, das Haupt eines Hornwerks, was zwiſchen den zwo halben Baſtionen liegt.
Tête d'argue, das Obertheil des Draht-Zugs; tête de canal, der Einfluß eines Waſſergrabens; tête de mur, die Dicke der Mauer, ſo viel man in einer Öffnung davon ſehen kann; tête de vouſſoir, das Hinter- oder Vordertheil eines Gewölbſteins; tête de chevalement, ein Träger oder Querholz auf zwo Stützen, an einer Mauer die man unterbauet; tête perdue, eingelaſſener Kopf, d. i. der Kopf eines Nagels oder einer Schraube in ein Holz oder Bret ſo tief eingetrieben, daß er nicht hervorſtehe, ſondern der Fläche des Brets gleich ſteht; les bois de tête, (beym Buchdr.) die Kreutzſtege.
Gager ſa tête, ſeinen Kopf, ſein Leben verwetten; cette place a coûté bien des têtes, dieſer Ort hat viel Volk gekoſtet; donner tête baiſſée ſur l'ennemi, hitzig auf den Feind losgehen, ihn unerſchrocken angreifen; donner dedans tête baiſſée, etwas unbeſonnener weiſe vornehmen; ſich durch Fallſtricke ertappen laſſen.
Être à la tête, vornen an ſeyn; *it.* der vornehmſte ſeyn, das Commando führen ꝛc. être à la tête de l'armée, an der Spitze der Armee ſtehen; à la tête du livre, zu Anfang des Buchs; ſe mettre qq. ch. en tête, ſich etwas feſt einbilden; *it.* ſich etwas vorſetzen; on ne lui ôteroit pas cela de la tête, das läßt er ſich nicht ausreden; on paye tant par tête, der Mann, die Perſon, zahlt ſo viel.
Un homme de tête, une bonne tête, ein kluger Mann, ein Mann von Rath; une forte tête, une tête de fer, ein Mann der viel Kopf-Arbeit verrichten kann; il a fait un coup de tête, er hat einen verſtändigen, wohlüberlegten Streich ausgeführt; faire un coup de ſa tête, oder faire tout à ſa tête, nur ſeinem Kopf folgen, ohne um Rath zu fragen; avoir de la tête, einen Kopf für ſich haben, eigenſinnig ſeyn; voyez cette tête; je t'ôterai cette tête, ſehet den Eigenſinn; ich will dir den Eigenſinn vertreiben, ich will dir den Kopf zurecht ſetzen.
Jouer de tête, mit Verſtand ſpielen, als in der Karte oder auf einem Inſtrument; faire tête, tenir tête à qq. un, einem Widerpart halten, widerſtehen; avoir la tête légère; n'avoir point de tête, leichtſinnig ſeyn; kein Nachdenken haben; un homme ſans tête, ein Menſch ohne Verſtand; c'eſt une tête de linotte, das iſt ein Gänſekopf, ein einfältiger Schöps; une tête verte, ein unzeitiges Hirn, ein Narr.
Laver la tête à qq. un, einem den Kopf waſchen, einen Verweis geben; à laver la tête à un âne, on y perd ſa leſſive, *prov.* einen Mohren waſchen, oder einen Narren geſcheid machen wollen, iſt vergebliche Arbeit; la tête lui tourne, er iſt verruckt im Kopf.
Jetter une marchandiſe à la tête des gens, eine Waare zu wohlfeil verkaufen, wegſchleudern; ſe jetter à la tête des gens, ſich den Leuten mit Gewalt aufdringen; crier à pleine tête, oder à tue-tête, aus vollem Halſe ſchreyen; mettre martel en tête à qq. un, einen unruhig, unwillig oder ungehalten machen; ihn wider Jemand aufbringen; avoir la tête dure, einen harten Kopf haben, hartlernig ſeyn; il ne ſait où donner de la tête, er weis weder aus noch ein, er weis ſich nicht zu helfen.
Donner de la tête contre le mur, mit dem Kopf wider die Wand rennen, vergebliche Mühe anwenden; avoir des affaires par deſſus la tête, mit Geſchäfften überhäuft ſeyn; avoir une forte partie en tête, mit einem mächtigen Gegner zu thun haben; aller par-tout tête levée, ſich vor Niemand ſcheuen, Jedermann herzhaft unter die Augen treten; avoir la tête près du bonnet, avoir la tête chaude, hitzig vor der Stirn, kurz angebunden ſeyn; il y va de cul & de tête, er ſtrecket alle ſeine Kräften daran.
Deux têtes en un bonnet, zween gute Freunde die nur einen Willen haben; tête de fou ne blanchit jamais, wird von Leuten geſagt, die leichtſinnig in den Tag hinein leben, und ſich über Nichts graue Haare wachſen laſſen; autant de têtes, autant de ſens, *prov.* viel Köpfe, viel Sinne; groſſe tête, peu de ſens, ein dicker Kopf und wenig Hirn darinn; il y eſt accoutumé comme un chien d'aller nue tête, *prov.* das iſt er gewohnt, wie der Hund das Barfußlaufen; pièce qui a tête & queue, ein unangeſchnitten Stück Zeug oder Tuch ꝛc.
Tête-à-Tête, *adv.* gegen einander über, mit den Köpfen nahe beyſammen, ihrer Zwey allein.
Tête-à-Tête, *s. m.* geheime Unterredung, beſondere Zuſammenkunft zweyer Perſonen.
Tête-bleu, *interj.* potz tauſend!
Teter, Tetter, *v. a.* (Milch) aus den Brüſten ſaugen; enfant qui tete, ein ſaugendes Kind, der Säugling; veau qui tete, das Saugkalb.
Têtière, *s. f.* das Kopftüchlein, ſo einem neugebohrnen Kind angelegt wird; *it.* die Kappe an der Mönchskutte; *it.* der Kopf am Hut; *it.* die Kopfriemen oder das Hauptgeſtelle eines Zaums.
Tétigué, Tétiguienne, *interj. vulg.* daß dich! potz tauſend! warlich.
Tetin, Tettin, *s. m.* die Warze oder Zitze an der Bruſt, (von Menſchen.)

Tetine, *s. f.* das Euter einer Kuh, oder eines Schweins; *it.* die Beule, so in einen Küraß ist geschoßen worden.
Teton. Tetton, *s. m.* die Brust, Weibsbrust.
Tetonnière, Tettonnière, *s. f.* Spitzen um das Obertheil der Schnürbrust.
Tétrachorde, *s. m.* die Terz in der Musik; *it.* ein Klingspiel von vier Saiten.
Tétraèdre, *s. m.* eine Figur in der Meßkunst, von vier gleichseitigen Triangeln.
Tétragone, *s. m.* das Viereck; *it. adj.* viereckig.
Tétragonisme, *s. m.* die Quadratur des Zirkels.
Tétramètre, *s. m.* ein jambischer Vers von acht Füßen.
Tétrapaste, *s. m.* der Kloben oder das Zugwerk mit vier Wirbeln.
Tétrapétale, *s. m.* & *adj.* eine Blume, so vier Blätter um den Kopf herum hat; vierblätterig.
Tétraples, *s. m. plur.* die Bibel des Origenes, in vier Columnen oder Sprachen.
Tétrarque, *s. m.* der Vierfürst, der über den vierten Theil eines Reichs gebiethet.
Tétraspaste, *s. m.* eine Maschine mit vier Rollen.
Tétrastyle, *s. m.* das Gebäude so auf vier Säulen ruhet.
Tétricité, *s. f.* die Häßlichkeit.
Tétrique, *adj.* murrisch, sauertöpfisch.
Tettasse, *s. f.* eine Zitze; schlappichte, hangende Brust.
Tette, *s. f.* die Dütte, Biez, Zitze an der Brust, sonderlich der Thiere.
Têtu, ue, *adj.* hartnäckig, eigensinnig, halsstarrig, störrisch; *it. s. m.* der Starrkopf.
Têtu, *s. m.* der Brechhammer der Maurer; *it.* der Fisch mit einem dicken Kopf, Großkopf.
Teuton, onne, *adj.* & *s.* alt Deutsch, ein alter Deutscher.
Teutonique, *adj.* deutsch, alt deutsch; l'Ordre Teutonique, der deutsche Ritter-Orden; der Orden der Deutsch-Herren.
Texier, *s. m.* der Weber.
Texte, *s. m.* der Text; eigene oder angezogene Worte eines Buches; *it.* ein Spruch aus der Bibel, der Text einer Predigt; *it.* eine Art Schriften in der Druckerey; petit-texte, Jungfer-*Antiqua.*
Textile, *adj.* was gesponnen oder in Fäden kann gezogen werden, spinnbar.
Textuaire, *s. m.* Buch so nur den Text ohne Auslegung enthält; *it.* einer der den Text eines Buches wohl versteht; *it.* (bey den Juden) einer der sich blos an die Worte der Schrift hält.
Textuaire, Textuel, elle, *adj.* textmäßig, im Text enthalten oder dazu gehörig.
Texture, *s. f.* das Gewebe; *it.* der Zusammenhang verschiedener Materien eines gelehrten Werks.
Thalassomètre, *s. m.* Ebbe- und Fluth-Messer, ein neues Werkzeug.
Thalassarquie, *s. f.* Ober-Herrschaft zur See.
Thalictrum, *s. m.* die Wiesen-Raute, Heil-Blatt, Sophienkraut, Wellsaamen.

Thalie, *s. f.* eine von den neun Musen; die Vorsteherinn der Lustspiele.
Thapsie, *s. f.* das Turbitskraut.
Thaulache, *s. f.* Art von alten Waffen.
Thaumaturge, *s. m.* der Wunderthäter.
Thé, *s. m.* der Thee, ein Kraut oder das Getränk davon; thé verd, grüner Thee; thé noir, Thee Boy; thé impérial, Kayserthee; thé du Paraguai, Jesuiterthee.
Théamede, *s. m.* der Bläser; Magnet der das Eisen nicht an sich zieht, sondern von sich stößt.
Théandrique, *adj.* göttlich und menschlich zugleich.
Théanthrope, *s. m.* der Gottmensch.
Théatin, *s. m.* der Theatiner-Mönch.
Théatine, *s. f.* eine Theatiner-Nonne.
Théatral, ale, *adj.* theatralisch, zum Schauspiel gehörig, komödiantisch.
Théatre, *s. m.* der Schauplatz, die Schaubühne oder anderer erhöheter Ort; ein Theater; *it.* die Wissenschaft Komödien zu machen; *it.* die Sammlung von Komödien; travailler pour le théatre, Schauspiele schreiben; monter sur le théatre, einen Komödianten abgeben; le monde est un théatre, die Welt ist ein Schauplatz; un roi de théatre, der König der seine Gewalt andern überläßt, der sich von andern regieren läßt; théatre anatomique, Zergliederungs-Saal; théatre d'eau, Platz wo viele Springwasser spielen; théatre de jardin, ein erhöhetes Stück Erdreich in einem Garten.
Théatrifié, ée, *adj.* der die Schauspielkunst seit vielen Jahren treibt und aus dem Grund versteht.
Théiere, s. Thétiere.
Théiforme, *adj.* als Thee zu gebrauchen.
Théisme, *s. m.* die Lehre von einem einigen Gott.
Thême, *s. m.* das Thema, der Text, die Materie davon einer handelt; *it.* das Exercitium, eine Schulübung; thême céleste, der Sterndeuter Planeten-Häuser und deren Stellung.
Thémis, *s. f.* die Göttin der Gerechtigkeit; (poetisch) die Gerechtigkeit, die Richter, der Gerichtshof.
Thénar, *s. m.* die flache Hand.
Théocratie, *s. f.* Regiment das Gott allein führet, Theocratie; (dergleichen war die Regierung der Hebräer unter den Richtern, ehe sie noch Könige hatten.)
Théocratique, *adj.* theocratisch; das Gott führet, als das Regiment, Richter-Amt rc.
Théodicée, *s. f.* die Lehre von der Güte Gottes in Ansehung der Freyheit des Menschen und des Ursprungs des Bösen.
Théodolite, *s. m.* das Instrument der Feldmesser, die Höhen und Weiten auszumessen.
Théogonie, *s. f.* Geschlechts-Register der heydnischen Götter.
Théologal, ale, *adj.* theologisch, geistlich, von Gott herkommend; vertus théologales, göttliche Tugenden.
Théologal, *s. m.* der Domherr oder *Doctor* der Theologie in einem Stift.
Théologale, *s. f.* die Pfründe eines Doctors der Theologie in einem Stift.
Théologie, *s. f.* die Theologie; Gottesgelahrheit; théologie naturelle, Lehre von der Erkenntniß Gottes aus dem Licht der Natur; théologie mystique, geheime Gotteslehre.

Théologien, enne, *s.* & *adj.* der Theologus, ein Gottesgelehrter.
Théologique, *adj.* theologisch, zur Gottes-Gelahrheit gehörig.
Théologiquement, *adv.* theologisch.
Théologiser, *v. n.* von theologischen Sachen reden oder handeln.
Théophanie, oder Théoptie, *s. f.* das Fest der Erscheinung Christi, der Tag der heiligen drey Könige.
Théorême, *s. m.* der Lehrsatz.
Théorétique, oder Théorique, *adj.* theoretisch, anschauend, in der bloßen Betrachtung bestehend ohne Ausübung; *it. s. m.* der Theoreticus, der eine Wissenschaft wohl inne hat aber nicht ausübet.
Théorie, *s. f.* die Theorie, Erkenntniß, bloße Betrachtung ohne Ausübung.
Théoriquement, *adv.* theoretischer weise.
Théosophe, *s. m.* der Theosophus; der in göttlichen Dingen wohl erfahren ist.
Théotisque, *adj.* s. Tudesque.
Théourgie, (besser Théurgie) *s. f.* Wunder-Wirkung durch göttliche Kraft.
Thérapeute, *s. m.* der Diener Gottes; *it.* eine Art Mönche.
Thérapeutique, Thérapie, *s. f.* die Heilkunst.
Thérapeutique, *adj.* zur Heilkunst gehörig.
Thériacal, e, *adj.* theriakisch.
Thériaque, *s. f.* Theriak.
Thermal, *adj.* zu warmen Bädern gehörig.
Thermantique, *adj.* wird von Arzeneymitteln gesagt, die erwärmen, und die natürliche Wärme wiederbringen.
Thermes, *s. m. plur.* ein warmes Bad.
Thermomètre, auch Thermoscope, *s. m.* das Wetterglas, die Kälte oder Wärme anzuzeigen.
Thésauriser, *v. n.* Schätze sammlen.
Thèse, *s. f.* der Satz, Lehrsatz, den man behauptet; *it.* die Disputation; soutenir thèse contre qq. un, *fig.* einen dem man mit harten Worten zusetzt, vertheidigen, ihm beystehen.
Thétière, *s. f.* der Theekessel, die Theekanne.
Thie, *s. f.* das Stücklein Eisen bey den Spinnerinnen, worinn der Obertheil der Spindel läuft.
Thimélée, *s. f.* Seidenbastwurzel.
Thiois, *s. m.* alt Deutsch, s. Teuton.
Thlase, *s. f.* die Quetschung.
Thlaspi, *s. m.* wilder Senf, Pfennigkraut.
Tholus, *s. m.* (in der Baukunst) der Kugelhelm, worein sich alle Balken eines hölzernen Gewölbes schließen.
Thon, *s. m.* der Thunfisch.
Thonnaire, *s. m.* das Thunfisch-Netz.
Thonnine, *s. f.* gesalzener Thunfisch.
Thora, *s. f.* Wolfswurz, ein Kraut.
Thorachique, *adj.* artères thorachiques, Pulsadern so das Blut zur Brust führen; canal thorachique, Milchader-Gang; médicamens thorachiques, Brust-Arzeneyen.
Thorale, *adj. f.* Tischlinie in der Hand.
Thorax, *s. m.* die Brust.

Thracienne, *adj.* pierre thracienne, schwarzer Agatstein.
Thringle, *s. m.* der Gipfel, die Spitze.
Thrombe, Thrumbus, *s. m.* eine Geschwulst von ausgetretenem und geronnenem Blut.
Thucion, *s. m.* großes Steuerruder.
Thuriféraire, Thurifère, *s. m.* ein Geistlicher, so das Weihrauchfaß trägt.
Thyites, *s. m.* ein grünlichter Stein, dem Jaspis ähnlich, gut für die Augen.
Thym, *s. m.* Thymian, welcher Quendel; *it.* eine Warze an verschiedenen Orten des Leibes.
Thymalle, *s. m.* der Fisch so nach Thymian riecht, eine Art Forellen.
Thymbre, *s. f.* Saturey, ein Kraut.
Thymique, *adj.* veine thymique, die Milch-Drüsen-Ader in der Anatomie.
Thymus, *s. m.* die Brustdrüse.
Thyrse, *s. m.* Bacchusstab mit Weinlaub umwunden, Thyrsenstab.
Tiare, *s. f.* der Hauptschmuck der alten persischen Könige, itzo die päpstliche Krone; toucher à la tiare, dem Papst in seine Gewalt oder Rechte greifen; porter la tiare, Papst seyn.
Tibia, *s. m.* das Schienbein.
Tibial, *adj. m.* muscle tibial, das Schienbein-Mäuslein.
Tic, *s. m.* das Krippenbeißen, Bahrengrolzen der Pferde, der Krippkoller; *it.* das Zucken in den Gliedern, oder andere Geberde so theils Leute an sich haben; *fig.* eine angenommene böse Gewohnheit; c'est son tic, es ist so seine Weise, seine Laune, seine Narrheit.
Tické, ée, *adj.* sprenklicht, bunt gesprenkt, als Blumen.
Tiéble, *s. m.* Ort wo man die Bienen-Körbe hinstellet; das Bienen-Haus.
Tiède, *adj.* lau, laulicht; *fig.* matt, kaltsinnig, erkaltet, gleichgültig; als in der Liebe, in der Andacht.
Tièdement, *adv.* laulich; *fig.* schläferig, nachlässig; gleichgültiger, kaltsinniger weise; solliciter une affaire tièdement, eine Sache schläferig treiben.
Tiédeur, *s. f.* die Laulichkeit; *fig.* Kaltsinnigkeit, Gleichgültigkeit ꝛc.
Tiédir, *v. n.* laulicht werden, verschlagen; *fig.* matt, kaltsinnig werden, nachlassen, als in der Liebe ꝛc.
Tien, *s. m.* Tienne, *s. f. pron. possess.* Deiner; der Deine, die Deine, das Deine oder Deinige; ce n'est pas mon chapeau, c'est le tien, es ist nicht mein Hut, es ist der Deine; tu veux le tien, du begehrest das Deine; le tien & le mien, das Dein und das Mein; les tiens, die Deinigen, deine nächsten Anverwandten.
Tienbord, *s. m.* der Steuerbord, die rechte Seite des Schiffs.
Tiennot, *s. m.* kleiner Stephan.
Tiens, (als *s. m*) un tiens vaut mieux que deux tu l'auras, *prov.* ein Da hast du! ist besser als zwey Du sollst haben.
Tieran, Tiers-an, *s. m.* dreyjähriges Alter eines wilden Schweins; der Keuler.
Tiercaire, *s. m. & f.* Mönch oder Nonne von dem dritten Orden des heiligen *Francisci.*
Tierce, (als *adj. f.*) s. Tiers.
Tierce, *s. f.* eine Terz in der Musik, im Fechten, im Piquetspiel ꝛc. *it.* das dreytägige oder Tertian-Fieber; *it.* ein Register in der Orgel; *it.* eine Terz oder der sechzigste Theil einer Secunde, in der Astronomie und Zeitrechnung; *it.* (in den Klöstern) die Nonne so dabey seyn muß, wenn eine andere mit weltlichen Leuten redet.
Tierce continue, doppelt Tertian-Fieber; Tierces, Tierches, (im *pl.*) Dreylings-Streifen oder Binden in Wapen.
Tiercé, ée, dreyspaltig, dreyfach getheilt, in den Wapen.
Tierce-feuille, *s. f.* das Kleeblatt, oder dreyblätterige Blume mit einem Stiel, sonderlich in Wapen.
Tiercelet, *s. m.* Terzelott, Männlein eines Falken oder Habichts; *fig. vulg.* ein verächtliches Wort, als tiercelet de docteur, ein elender Doctor; tiercelet de gentilhomme, ein kahler Junker; schlechter Edelmann.
Tierceline, *s. f. & adj.* Nonne vom dritten Orden des heiligen *Francisci.*
Tiercement, *adv.* drittens; zum dritten.
Tiercement, *s. m.* die Steigerung um den dritten Theil des vorigen Preises; demi-tiercement, Steigerung um das halbe Drittel oder den sechsten Theil.
Tiercer, *v. a.* driebrachen, zum dritten mal ackern; *it.* den dritten Theil mehr biethen; *it.* in drey Theile abtheilen; *it. v. n.* den dritten Mann abgeben im Ball-Haus ꝛc.
Tierceret, Tierceron, *s. m.* das Bogen-Stück ins Kreuz; der Winkelbogen in der Gothischen Baukunst.
Tiercet, *s. m.* s. Tercet.
Tierceur, *s. m.* der Steigerer, der den dritten Theil mehr biethet.
Tiercier, *adj. m.* boisseau tiercier, ein Fruchtmaas das noch einmal so weit als tief ist.
Tiercine, *s. f.* (bey den Dachdeckern) ein der Länge nach getheilter Dachziegel.
Tierçon, *s. m.* eine Kiste von Tannen-Holz, darinn man Seife versendet; *it.* der dritte Theil eines Maaßes ꝛc. tierçon d'une barrique, der dritte Theil einer Tonne.
Tiers, *adj. m.* Tierce, *f.* der oder die Dritte; *it.* als *s. m.* der dritte Theil von etwas, ein Drittel; *it.* der dritte Mann, die dritte Person; *it.* ein Mittels-Mann, der zwo Partheyen mit einander vereiniget; *it.* eine Art wilder Änten; die Mittel-Änte; *it.* ein Mäßlein, so den dritten Theil einer Kanne ausmacht; *it.* der dritte Theil eines Ohmens ꝛc. fièvre tierce, das dreytägige Fieber; tiers denier, der dritte Pfennig vom Werth verkaufter Güter; le tiers-état, der Bürger-Stand, das gemeine Volk; le tiers-Ordre, der dritte Orden der Franciscaner, die Minoriten; auch andere so genannte geistliche Orden der Augustiner, Karmeliter ꝛc.
Tierce-foi, tierce-main, (im Lehenrecht) die dritte Hand, der dritte Besitzer eines Lehens ꝛc. tiers coutumier, der dritte Theil des väterlichen oder mütterlichen Guts, so den Kindern zukömmt, sonst die *Legitima* genannt; tiers à merci, Abgabe die der Lehens-Herr nach seiner Willkühr auflegt; tiers & danger, Nutzung der Wälder so dem König oder dem Lehensherrn von dem Vasallen zukömmt.
Tiers-point, das Dreyeck; *it.* drey Punkte im Triangel; *it.* das *tertium mobile* in der Mechanik; *it.* der dritte Punkt, Augenpunkt in der Sehekunst; (bey den Uhrenmachern) eine dreyeckichte Feile; (in der Baukunst) voûte en tiers-point, Gewölb über die Zirkel-Ründe; voile à tiers-point, ein dreyeckichtes Segel; tiers-poteau, Dreylings-Diele, Rähmling oder Pfoste; le tiers & le quart, Jedermann; médire du tiers & du quart, *prov.* allen Menschen übel nachreden, Niemand schonen.
Tiffer, *v. a.* putzen, schmücken, zieren.
Tige, *s. f.* der Stengel, Stiel, Stamm, Stock, als eines Baums oder Gewächses; *it.* die Spindel oder Welle in einer Uhr; *it.* der Schaft einer Säule; *it.* der Schaft am Stiefel; *it.* die Röhre an einem Schlüssel, Leuchter oder Federkiel; *it.* der Stiel an einem Leuchtertisch ꝛc. *it.* der Stamm eines Geschlechts, die Sippschaft, Abkunft; *it.* (im Bergbaue) der Baum, Gang; la tige du trépan, (beym Bildhauer) der Theil der Rennspindel woran der Läufer befestiget ist; il est descendu de la tige royale, er ist ein Zweig des königlichen Geschlechts.
Tigé, ée, *adj.* (in Wapen) gezweigt, gestengelt, mit einem Zweig oder Stengel.
Tigette, *s. f.* der Schnecken-Stengel; Schaft mit Hohlkehlen am Korinthischen Knauf.
Tignasse, Tigne, s. Teignasse &c.
Tigre, *s. m.* der Tieger, das Tiegerthier; *it.* das Tiegerpferd; *it.* ein kleines fliegendes Ungeziefer, eine Art Baumwanzen; *fig.* ein grausamer Mensch, hart, unerbittlich unempfindlich in der Liebe ꝛc. un tigre altéré de sang, ein grausamer Bluthund.
Tigré, ée, *adj.* tiegerfleckig, buntfleckig wie ein Tieger gesprenkelt.
Tigresse, *s. f.* das Weiblein des Tiegers.
Tillac, *s. m.* der Oberlof, der oberste Boden oder das Verdeck eines Schiffs; franc tillac, der unterste Boden; faux tillac, der Boden am Kiel des Schiffs.
Tille, *s. f.* Rinde von jungen Linden; *it.* das Bastseil, die Flößbalken aneinander zu binden; *it.* ein Instrument der Böttcher ꝛc. so viel als aissette; *it.* eine küpferne Spatel, die Zuckerformen zu visitieren; *it.* ein bedeckter Ort auf den Schiffen, wo der Steuermann steht.
Tiller, *v. a.* Stricke von jungen Linden-Rinden machen; *it.* so viel als Teiller.
Tillet, *s. m.* ein Ort wo viel Linden gepflanzt stehen; der Lindenwald; *it.* ein unterschriebener Zettel worinnen ein Buchhändler von dem andern Bücher begehrt.
Tilleul, *s. m.* die Linde, der Lindenbaum.
Tilleur, s. Teilleur.
Tillotte, *s. f.* die Hanfbreche.
Tillotter, *v. a.* Hanf brechen.
Tim, s. Thym.
Timbale, *s. f.* die Pauke; *it.* das Racket, den Federball zu schlagen; *it. vulg.* so viel als *marmite*; annoncer au son des timbales, auspauken.

Timbalier, *s. m.* der Pauker, Paukenschläger.

Timbo, *s. m.* Fischtod, ein Gewächs.

Timbre, *s. m.* eine Glocke ohne Klöpfel, als an einer Schlag-Uhr; auch der Ton den sie von sich giebt; *it.* der Stämpel, als auf dem Papier ꝛc. Accis-Stämpel ꝛc. *it.* die Senne unten an der Trommel; *it.* ein Zimmer oder gewisse Anzahl Felle von Zobeln, Hermelinen ꝛc. *it.* (in Wapen) der Helm oder andere Zeichen eines Wapen-Schildes, die einen Adel oder Vorzug andeuten; *fig. vulg.* der Kopf oder das Gehirn; il a le timbre un peu fêlé, *prov.* er ist nicht wohl unter dem Hut verwahrt; er hat einen Sparren zu viel oder zu wenig.

Timbre, *s. f.* s. Thymbre.

Timbrer, *v. a.* stämpeln, den Stämpel aufdrucken; *it.* ein Wapen visieren, einen Helm auf den Wapenschild setzen. *it.* den Innhalt und das Datum auf die gerichtlichen Acten oder Schriften setzen.

Timbré, ée, *adj.* papier timbré, Stämpelpapier; écu timbré, Schild mit einem Helm; esprit mal timbré, *fig. vulg.* ein dummer Kopf; il est timbré, es steht nicht richtig mit seinem Verstand.

Timbreur, *s. m.* der Stämpeler, der das Papier ꝛc. stämpelt.

Timide, *adj.* furchtsam, scheu, verzagt, blöde, feig, zaghaft, schüchtern.

Timidement, *adv.* furchtsamer weise.

Timidité, *s. f.* die Furcht, Furchtsamkeit, Blödigkeit, Zaghaftigkeit; donner de la timidité à un enfant, ein Kind blöde machen.

Timon, *s. m.* die Deichsel, Stange am Wagen; *it.* der Helmstock am Steuer-Ruder; *it.* der Grengel an einem Pfluge; *fig.* das Regiments-Ruder, die Aufsicht oder Regierung über etwas.

Timonnier, *s. m.* das Deichselpferd; *it.* der Steuermann.

Timoré, ée, *adj.* furchtsam, erschrocken: conscience timorée, ein zartes Gewissen.

Timpan, s. Tympan.

Tin, *s. m.* ein großes Lagerholz im Schiffbau, das Stapelholz.

Tine, *s. f.* eine Weinbütte oder anderer kleiner Zuber; Kübel.

Tinel, *s. f.* der Eßsaal der königlichen Bedienten; *it.* die Zusammenkunft der königlichen Bedienten; *it.* das Läuten zum Essen am französischen Hofe.

Tinet, *s. m.* der Zuberbaum, Tragbaum, die Weinbutten zu tragen; *it.* das Quer-Holz, geschlachtet Vieh aufzuhängen.

Tinette, *s. f.* so viel als Tine; *it.* der Butterkübel, Butterständer, die Butter aufzuheben.

Tingent, e, *adj.* (bey den *Hermeticis*) das roth oder weiß färbet.

Tinguer, *v. a.* (im Spiel) halten was der andere setzt; *fig.* etwas bewilligen oder unterschreiben, zugeben, zufrieden seyn ꝛc.

Tintamarre, *s. m.* der Lärmen, das Getöse, Geschrey, Getümmel, Geklapper.

Tintamarrer, *v. a. & n. vulg.* einen Lärmen oder Getöse machen; *it.* zanken, schreyen; einem die Ohren mit verdrüßlichen Sachen anfüllen, den Kopf toll machen.

Tinte, s. Teinte.

Tintement, *s. m.* der Klang, Schall einer Glocke; tintement d'oreille, das Ohrenklingen, Brausen, Sausen in Ohren.

Tintenaque, *s. m.* eine Art zusammen gesetzten Metalls.

Tinter, *v. a. & n.* mit der Glocke anschlagen auf einer Seite, klingeln; *it.* klingen oder sausen, als in den Ohren; *fig.* winken, das Zeichen geben; vous n'avez qu'à tinter, nous sommes à vous, ihr dörft uns nur winken, so sind wir zu euren Diensten.

Tintin, *s. m.* der Klang der Gläser die aneinander gestoßen werden.

Tintouin, *s. m.* das Ohrensausen, Ohrenklingen; falsches Gehör; *fig. vulg.* die Unruhe, Sorge, Bekümmerniß.

Tipe &c. s. Type.

Tiphon, *s. m.* s. Siphon.

Tipule, *s. f.* die Wasserspinne.

Tique, *s. f.* Tiquet, *s. m.* der Holzbock, die Zecke, Hundslaus.

Tiquer, *v. n.* barengrolzen, krippenbeißen, den Krippkoller haben; als die Pferde.

Tiqueté, ée, *adj.* sprenkelicht, s. Ticté.

Tiqueur, *s. m.* (von Pferden) ein Barengrolzer, Krippensetzer, Krippenbeißer.

Tir, *s. m.* die Schußlinie so die Kugel macht; *it.* der Schuß.

Tirade, *s. f.* der Zug; etwas das zusammenhängt oder nach einander folgt; Schleifung verschiedener Noten in einem Zug, der Läufer in der Musik; tirade de paroles, ein Haufen Worte nach einander; tout d'une tirade, auf einmal, auf einen Zug, in einem Stück nach einander.

Tirage, *s. m.* das Ziehen überhaupt; *it.* die Ziehung, als einer Lotterie, eines Drahts, eines Schiffs wider den Strom ꝛc. *it.* das Ziehen oder Recken der Zeuge und Tücher ꝛc. *it.* der Weg längs dem Ufer für die Pferde, so ein Flußschiff ziehen; *it.* (bey den Buch- und Kupfer druckern) das Abziehen oder Abdrucken, die Druckerarbeit, auch der Drucker-Lohn; (beym Goldschlager) der Zug; mettre un bœuf au tirage, einen Ochsen einspannen, ziehen lassen.

Tiraillement, *s. m.* das wiederholte Hin- und Herziehen, Auf- und Abziehen; das Zerren oder Zupfen; *it.* das Dehnen.

Tirailler, *v. a.* hin- und herziehen, zerren, zupfen; se faire tirailler pour consentir à une chose, sich lange bitten lassen, ehe man in etwas williget.

Tirailler, *v. n. vulg.* viel Schüsse nach einander thun; viel Pulver vergebens verplatzen.

Tirailleur, *s. m.* ein ungeschickter Schießer, Schütze.

Tiran, s. Tyran.

Tirance, *s. f.* pieux de tirance, eine Gattung Pfähle, deren man sich zu Fortschleppung der Taue im Grunde des Meers bedienet.

Tirant, *s. m.* die Zugschnur, das Zugband, als an Stiefeln, an Beuteln; *it.* Rieme oder Leder, womit die Trommel gespannt wird; *it.* die Schnur, oder schmaler Pergament-Rieme, womit Briefschaften geheftet werden, ehe das Siegel darauf kömmt; *it.* eine starke Senne am Hals des geschlachteten Viehes; *it.* der Knopf unten an einer Geige ꝛc. *it.* ganzer Balke, Bindbalke der von einer Hauptwand zur andern gehet; *it.* Klammer oder Krampe, womit ein Anker in der Mauer oder am Balken festgemacht wird; *it.* die Tiefe eines Schiffs, so weit es unter Wasser gehet; le tirant d'eau, die Wasser-Rand-Merk-Linie.

Tirasse, *s. f.* das Garn oder Netz, um Wachteln oder Rebhühner zu fangen, das Streich-Netz, Wachtelgarn.

Tirasser, *v. a. & n.* mit dem Streichnetz gehen oder fangen; tirasser des alouettes, Lerchen streichen.

Tire, *s. f.* der Zug, eine Strecke Weges so man in einem Zug macht; tout d'une tire, *vulg.* in einem Zug, auf einmal, hinter einander; voler à tire-d'aile, so geschwind fliegen als es möglich ist; tire, (in Wapen) eine Reihe Hermelin-Streifen oder Eisenhütchen; *it.* der Werkzeug der Schreiner, mit zween Hacken, die Zwinge oder Zarge genannt; *it.* (zur See) die Stärke des Windes, wodurch das Tau eines vor Anker liegenden Schiffs gespannt wird.

Tire-aux-dents, *s. m.* das Haarwachs; die harten Flechsen oder Sennen im gekochten Fleisch.

Tire-balle, *s. m.* der Kugelzieher, der Wundärzte, die Kugeln aus dem Leibe zu ziehen, auch ein Krätzer oder Kugelzieher zu geladenem Gewehr.

Tire-bord, *s. m.* der Schraubenbohrer, den eingesunkenen Rand eines Schiffs wieder in die Höhe zu ziehen.

Tire-botte, *s. m.* der Stiefelanzieher; *it.* der Stiefelknecht, die Stiefel auszuziehen; *it.* grobe Spitzen von Zwirn, zur Einfassung bey den Tapezierern.

Tire-bouchon, *s. m.* der Korkzieher.

Tire-boucler, *s. m.* die Bundart bey den Zimmerleuten, womit die Zapfenlöcher ausgearbeitet werden.

Tire-bourre, *s. m.* der Krätzer; Kugelzieher.

Tire-bouton, *s. m.* der Knopfhaken, die Kleider das erste mal zuzuknöpfen.

Tire-clou, *s. m.* der Hammer der Schieferdecker, die Nägel auszuziehen.

Tire-d'aile, *s. m.* der Flügelschwung; Zug, Schlag oder Schwung der Vögel mit den Flügeln.

Tire-fient, *s. m.* der Misthacken.

Tire-foin, *s. m.* Kugelzieher auf den Schiffen zu den Kanonen.

Tire-fond, *s. m.* der Zugbohrer, Scheibenbohrer der Bötticher, den Boden in ein Faß zu fügen; *it.* das Instrument der Wundärzte, im Trepanieren ein abgesägtes Bein auszuziehen; *it.* eine Schraube mit einem weiten Loch, wodurch man einen Stecken überzwerch steckt, eine Thüre von außen zuzumachen, oder sonst etwas daran zu befestigen.

Tire-laine, *s. m.* der Nachtdieb.

Tire-laisse, *s. m.* (im Scherz) einer, dem ein gehoffter Vortheil oder Gewinn entgangen ist; *it.* vergebliche Hoffnung eines Gewinns, wodurch man einen anzulocken suchet.

Tire-larigot, *adv. vulg.* boire à tire-larigot, *prov.* tapfer saufen.
Tire-ligne, *s. m.* der Linienzieher, Reißfeder von Stahl oder Messing.
Tire-lire, *s. f.* eine Sparbüchse; *it.* der Gesang einer Lerche.
Tire-lirer, *v. n.* wie eine Lerche singen.
Tire-lisses, *s. f.* Tritte am Wirkstuhl.
Tire-moëlle, *s. m.* der Markzieher.
Tire-monde, *s. f. vulg.* Madame tiremonde, eine Hebamme.
Tire-pied, *s. m.* Knieriemen der Schuhmacher; *it.* der Schuhriemen, f. Chausse-pied.
Tire-plomb, *s. m.* der Bleyzug, das Bleyrad bey den Glasern.
Tire-ployer, *v. a.* (in den Manufacturen) abnehmen, als vom Weberstuhl ꝛc.
Tire-poil, *s. m.* (bey den Münzern und Goldarbeitern) Art dem Gold eine hohe Farbe zu geben, und das Silber weiß zu sieden.
Tirer, *v. a. & n.* ziehen, anziehen, abziehen, an sich ziehen, heraus oder herbey ziehen, heraus pressen oder sonst mit Zwang heraus bringen; *it.* auf- oder zuziehen, als einen Umhang ꝛc. *it.* recken, spannen, dehnen, ausdehnen, zerren, *it.* saugen, aussaugen; *it.* melken, herausdrücken; *it.* schöpfen, als Wasser; *it.* zapfen, abzapfen, als Wein; *it.* nehmen, bekommen, empfangen, erhalten, einnehmen, ziehen, als Geld oder Nutzen; *it.* schießen, losschießen, abdrücken, losdrücken, als ein Gewehr ꝛc. *it.* werfen, schieben, als eine Kugel im Kegelspiel, *it.* abdrucken in der Druckerey; *it.* malen, abmalen ꝛc. *it.* entkommen, entlaufen ꝛc. *it.* (im Bergbau) fördern.
Le banc à tirer, die Ziehbank; tirer de l'or ou de l'argent, Gold- oder Silberdraht ziehen; tirer épingles, Stecknadeldraht ziehen; tirer à la rame, rudern; tirer lettre de change fur qq. un, einen Wechselbrief auf einen ziehen, auf einen trassieren; tirer en ligne de compte, in Rechnung bringen; tirer un doigt de vin, ein wenig Wein trinken; tirer du sang, Aderlassen, Blut abzapfen; tirer à quatre chevaux, mit vier Pferden in Stücken zerreißen; tirer de long, tirer pays, tirer fes chausses, *prov.* das weite Feld suchen, fortgehen, davon laufen.
Tirez, tirez, hinaus! hinaus! wird zu Hunden gesagt, die man fortjaget; tirer vers un endroit, auf einen Ort losgehen; tirer l'oiseau, den Falken füttern; cheval qui tire, Pferd das hinten ausschlägt; cheval qui tire à la main, Pferd das auf der Faust liegt; tirer du (oder au) cœur, speyen, sich übergeben; tirer son vent, Athem holen.
Tirer des armes, fechten lernen; tirer une botte, einen Stoß beybringen; tirer l'épée, den Degen zucken, zu den Waffen greifen; tirer une dent, einen Zahn ausreißen; tirer au billet, au fort, à la courte paille, loosen, das Loos werfen; tirer un lièvre &c. einen Hasen schießen; tirer le canon, un pistolet &c. das Geschütz, ein Pistol ꝛc. losbrennen; tirer une flèche, einen Pfeil abschießen; tirer en barbette, (in Festungen) über Bank schießen.
Tirer l'eau, Wasser ziehen, eine Öffnung haben, daß das Wasser eindringen kann, (zur See) leck seyn; bâtiment qui tire tant d'eau, ein Schiff das so tief im Wasser gehet; tirer à la mer, in die See stechen; auf das hohe Meer zufahren.
Tirer la vérité à force de tourmens, die Wahrheit durch die Marter aus einem bringen; tirer qq. un du danger, de la misère, des fers, einem aus der Gefahr, aus der Noth, aus dem Gefängniß helfen; tirer en volant, Vögel im Flug schießen; *it. fig. & prov.* aufschneiden, lügen; tirer un portrait, ein Portrait malen; se faire tirer en marbre, sein Bild in Marmor hauen lassen; tirer raison de qq. un, Rechenschaft oder Genugthuung von einem fordern, sich an einem rächen.
Tirer une conséquence, einen Schluß oder eine Folge aus etwas ziehen; cela peut tirer à grande conséquence, das kann starke Folgen nach sich ziehen; tirer une chose à son avantage, eine Sache zu seinem Vortheil ziehen oder deuten; tirer la racine quarrée, cubique, (in der Rechenkunst) die Quadrat- oder Cubik-Wurzel ausziehen; tirer le suc, l'esprit, l'huile d'un corps, den Extract aus etwas ziehen, in der Chymie; tirer la quintessence de qq. ch, *fig.* die Quintessenz oder das Beste aus etwas heraus nehmen.
Tirer du linge, Wäsche durchziehen, störken, strecken ꝛc. tirer un rabat, une perruque, einen Überschlag, Perucke zurecht rücken oder setzen; il est tiré fur le volet, oder il est tiré aux quatre épingles, er ist geputzt wie eine Docke tirer l'horoscope de qq. un, einem die Nativität stellen; tirer bon parti de qq. ch, sich etwas wohl zu Nutz machen; cette pièce de drap tire vingt aunes, dieses Stück Tuch hält zwanzig Stab; tirer à la perche, den Tüchern und Zeugen mit der Kratze den Strich geben; tirer la laine en étaim, Wolle kämmen.
Tirer l'émail à la course, aus dem Schmelz dünne Fäden ziehen; tirer la cierge, Wachslichter ziehen oder tunken; tirer une cuve de teinture, eine Farbkufe völlig aufbrauchen; tirer mille exemplaires d'un livre, von einem Buch tausend Exemplarien drucken; tirer fur qq. un, tirer fur qq. un à cartouche, *fig.* auf einen losziehen, übel von einem reden.
Tirer la primauté, (im Spiel) um die Vorhand ziehen; d'où avez-vous tiré tout cela? wo habt ihr dieses alles hergenommen? tirer à sa cordelle, à son parti, einen auf seine Seite bringen; tirer qq. un à part, einen beyseite ziehen, besonders nehmen oder führen; tirer sa poudre aux moineaux, *prov.* vergebene Dinge vornehmen, Zeit und Unkosten vergebens anwenden; tirer parole de qq. un, eine Zusage von einem erhalten; on ne peut tirer une parole de sa bouche, man kann nicht ein Wort aus ihm bringen.
Tirer le diable par la queue, *prov.* ums liebe Brod arbeiten, sich kümmerlich nähren; tirer l'estafe, von öffentlichen Spiel- und Huren-Häusern seinen Antheil des Gewinns ziehen; se tirer d'un mauvais pas, oder se tirer une épine du pied, sich aus einem bösen Handel wickeln.
Tirer vanité de qq. ch, auf etwas stolz seyn; après cela il faut tirer l'échelle, *prov.* man hat die Sache aufs höchste getrieben, weiter kann man nicht darinn kommen ꝛc. il se fait tirer l'oreille, er will nicht daran; er will gebeten seyn, man muß immer hinter ihm her seyn; tirer l'estocade, etwas lehnen das man weder zurückgeben kann noch will; se tirer du pair, *prov.* sich hervorthun, sich über andere empor schwingen; tirer le rideau fur qq. ch, *prov.* etwas in Vergessenheit stellen.
Tirer, (von Farben) gleichen, eine Ähnlichkeit haben; tirer fur le blanc, fur le rouge, ins Weiße, ins Röthlichte fallen; tirer à sa fin, zum Ende gehen; *it.* sich zum Sterben neigen.
Tire-sable, *s. m.* der Krätzer, Bohrkratzer.
Tire-sou, *s. m.* der Wucherer, Geizhals, der Geld vorstreckt um einen wöchentlichen Zins.
Tiret, *s. m.* die Schnur oder das Riemlein von Pergament, woran man Briefschaften oder Acten heftet; *it.* Divis- oder Theil-Zeichen eines Worts, so am Ende der Zeile abgebrochen wird, oder zwey Wörter mit einander verbindet.
Tiretaine, *s. f.* eine Art groben halbwollenen Zeuges.
Tire-tête, *s. m.* ein Instrument, in schweren Geburten das Kind beym Kopf aus Mutterleibe zu ziehen; der Kopfzieher.
Tire-veille, Tirevieille, *s. f.* ein Seil mit Knoten, woran man sich hält im Auf- und Absteigen der Schiffe.
Tireur, *s. m.* einer der ziehet bey verschiedenen Handwerkern, der Zieher; *it.* der Schütz, der wohl schießen kann.
Tireur d'or, der Gold-Drahtzieher; tireur d'armes, (besser maître d'armes) der Fechtmeister; tireur d'arc, der Bogenschütz; tireur de lettre de change, der Trassant, Aussteller eines Wechselbriefes; tireur d'horoscope, der Nativitätsteller; tireur d'éclaircissement, *vulg.* ein Zänker der jedes Wort zu Bolzen drehet.
Tiroïde, *s. m.* einer von den fünf Knorpeln des Hals-Knotens oder so genannten Adams-Apfels; *it. s. f.* eine von den zwo untersten Drüsen desselben.
Tiroir, *s. m.* die Schublade, das Schubkästlein; (bey dem Falkenierer) der Zieher, eine Lockspeise von Kapaunen- oder andern Flügeln, den Falken auf die Hand zu locken; *it.* der Schlüssel eines Faß- oder Wasser-Hahns.
Tirot, *s. m.* klein Flußschifflein.
Tirtoir, *s. m.* die Reifzange der Bötticher.
Tisane, *s. f.* Gerstenwasser, oder ander kühlend gesotten Wasser.
Tisart, *s. m.* das Ofenloch im Schmelz-Ofen auf den Glashütten, zu Unterhaltung des Feuers.
Tiser, *v. a.* das Feuer unterhalten.
Tiseur, *s. m.* der Feuerknecht in den Glashütten; *it.* Handlanger des Glasblasers.

Tisiphone, *s. f.* eine der drey Furien; *fig.* ein böses Weib.

Tison, *s. m.* ein Stück Holz, das brennt oder gebrennet hat, der Feuerbrand; *fig.* ein Anhetzer zu bösen Sachen; tison d'enfer, *fig.* der Höllenbrand, Unglücks-Vogel; Pâques à son tison, & Noël à son pignon, *prov.* wird von verkehrten Jahrszeiten gesagt, wenn es im Sommer sehr kalt und im Winter sehr warm ist.

Tisonner, *v. a. & n.* das Feuer schüren oder zurecht legen.

Tisonné, ée, *adj.* brandfleckig; wird von Pferden gesagt, die kleine schwarz-braune Flecken haben.

Tisonneur, euse, *s. m.* der das Feuer gern schüret, oder gern beym Feuer sitzt.

Tisonnier, *s. m.* das Schüreisen; als eine Gabel, Schaufel oder Hake, das Feuer zu schüren, bey den Schmieden.

Tisser, *v. a.* nach dem Spitzenmuster wirken, klöppeln; *it. v. a. & n.* am Weberstuhl einen Zeug machen, weben.

Tisserand, Tisseur, Tissier, *s. m.* der Weber, Zeugweber, Leinweber.

Tissir, *v. a.* weben, wirken.

Tissotier, *s. m.* der Bortenwirker, Bandweber.

Tissu, ue, (*part.* vom *Verbo* Tistre) gewebt, gewirkt; tissu d'osier, von Weiden geflochten; des jours tissus d'or & de soie, (poetisch) glückselige Tage.

Tissu, *s. m.* ein Gewebe überhaupt; ein Band, Galan, Klöppelband, Gurt oder ander gewirktes Band; *fig.* die Einrichtung, das Gemenge, der Zusammenhang, die Zusammenfügung, Folge, der Verfolg von etwas; un long tissu de belles actions, eine lange Folge rühmlicher Thaten; son livre n'est qu'un tissu de passages d'auteurs, sein Buch ist ein zusammen geschmiertes Wesen aus andern Schriften.

Tissure, *s. f.* das Weben, das Gewebe &c. *it.* so viel als Tissu, *s. m.*

Tissutier-rubanier, *s. m.* der Bortenwirker, Schnurmacher, Posamentirer.

Tistre, *v. a.* weben, wirken; (nur das *participium* tissu, und was davon herkommt, ist noch gebräuchlich); c'est lui qui a tissu l'intrigue, *fig.* dieser hat den listigen Streich ersonnen und ausgeführet.

Titan, *s. m.* (bey den Poeten) die Sonne.

Tithymale, *s. f.* Wolfsmilch, ein Kraut.

Titillation, *s. f.* der Kitzel; die Empfindung, die einer hat wenn man ihn titzelt.

Titre, *v. a.* s. Tistre.

Titre, *s. m.* der Titel, die Überschrift, der Innhalt so über etwas geschrieben wird, als über ein Buch; *it.* ein Titel im Buch der Rechten; *it.* das Zeichen so man über ein abgekürztes Wort macht, als hōme anstatt homme; titre courant, (beym Buchdr.) der Columnentitel.

Titre ist auch sonst ein Ehrentitel oder Ehrenname, den man einem beyleget; *it.* (im Rechtshandel) ein Recht warum einer etwas thut oder besitzt, die Ursach einer Besitzung; *it.* eine Urkunde, Schrift oder Instrument, womit man sein Recht darthut oder sonst etwas beweiset; *it.* das Recht, die Eigenschaft, so einer besitzen muß, wenn er etwas erlangen will; titre de noblesse, Adels-Brief.

Titre, (in der Münz) der innerliche Werth oder Gehalt, Schrot und Korn des Goldes und Silbers; *it.* (bey den Jägern) ein Schirm oder bequemer Ort zur Vorlage für die Hunde, sie zu rechter Zeit auf das vorbey gehende Wild loszulassen; argent à bas titre, geringhaltig Silber; titre ist auch der Stämpel, so auf gewisse Waaren gemacht wird.

A titre de, unter dem Vorwand, in Eigenschaft, als; à titre de parent, als ein naher Verwandter; à bon titre, rechtmäßig, mit Recht; à titre d'achat, weil er es gekauft hat.

En titre d'office, *adv.* offenbar, merklich; (in übeln Verstande) c'est un fripon en titre d'office, er ist ein wahrer Spitzbube.

Titré, ée, *adj.* das einen großen Titel hat, als eine Standesperson &c.

Titre-planche, *s. m.* ein gestochenes Titelblatt.

Titrer, *v. a.* betiteln; einer Person, einer Sache &c. einen Titel geben.

Titrier, *s. m.* einer der falsche Urkunden machet; *it.* (in Klöstern) le Père titrier, der Pater so die Urkunden und Briefschaften verwahret.

Titubation, *s. f.* das Wanken.

Titulaire, *s. m.* der eine Pfründe oder Einkommen wirklich genießt, und davon den Namen hat, zum Unterschied dessen der die Anwartschaft darauf hat.

Titulaire, *adj.* benannt, der nur den bloßen Titel von etwas führet, ohne den wirklichen Besitz oder Genuß; Titular-; rimeur titulaire, ein bestellter Reimschmied, der ums Geld Verse macht; mari titulaire, ein Hahnrey, ein Mann der seiner Frau zum Schanddeckel dienet.

Tituliser, *v. a.* titulieren.

Toc, *s. m.* der Schall, den zween harte Körper im Zusammenstoßen machen.

Tocane, *s. f.* junger Champagner Wein, besonders der Vorlauf davon.

Tocsin, *s. m.* die Sturmglocke; sonner le tocsin sur qq. un, alle Welt wider einen aufbringen; sonner le tocsin, stürmen.

Toge, *s. f.* ein langer Rock, oder Ehrenkleid der alten Römer.

Toi, *pron. pers.* du, dich; *it.* dir; cela est à partager entre moi & toi, das soll zwischen mir und dir getheilet werden.

Toile, *s. f.* die Leinwand, leinen oder hänfen Tuch, auch sonst ein Gewirk oder Gewebe; toiles, im *pl.* Tücher die man ausspannet, als Umhänge, Leilachen, Segel, Windmühlen-Flügel, Wände oder Garntücher und Netze zur Jagd; *fig.* die Nachstellungen, Fallstricke; toile de coton, Kattun, baumwollen Tuch; toile façonnée, Zwillich; toile de soie, seiden Tuch; toile peinte, gedruckte Leinwand.

Toile à tamis, à sas, Haar-Sieb-Tuch; toile de ménage, Hausleinwand; toile d'emballage, à sacs, Packtuch, Sacktuch; toile ouvrée, gemodelte Leinwand; toile en coupons, Leinwandreste, toile imprimée, (bey dem Maler) gegründete Leinwand; toile crue, ungebleichte Leinwand; toile d'araignée, Spinnweben; draps en toile, ungewalkte wollene Tücher, wie sie vom Stuhl kommen; toile cirée, Wachstuch; toile d'or ou d'argent, Gold oder Silberstück; c'est la toile de Pénélope, *prov.* das ist eine Sache die kein Ende nimmt.

Toilé, *s. m.* das Spitzenzeug.

Toilerie, *s. f.* der Leinwandhandel; *it.* Waare von Leinwand.

Toilette, *s. f.* der Nachttisch des Frauenzimmers mit seinem Zugehör; plier la toilette, den Hausrath einpacken, und sich damit aus dem Staube machen; d. i. mit dem Diebstahl davon laufen.

Toilier, *s. m.* der Leinweber.

Toilière, *s. f.* die Leinwandkrämerinn.

Toise, *s. f.* eine Klafter, Längenmaaß von sechs Schuh; *it.* diese Länge selbst, die Sache so damit gemessen worden; toise courante, Klafter in die Länge; toise quarrée, oder toise cube, Kreuz-Klafter, Klafter ins Gevierte; mesurer à la toise, mit dem Klafterstock ausmessen; on ne mesure pas les hommes à la toise, *prov.* man muß nicht so wohl auf die Größe des Leibes, als auf die Verdienste sehen.

Toisé, *s. m.* die Ausmessung einer Mauer- oder Zimmer-Arbeit &c. *it.* die Meßkunst; faire le toisé, das Maaß aufnehmen, ausmessen.

Toiser, *v. a.* mit dem Klafterstock aus- oder abmessen; *it.* vom Kopf bis auf die Füße anschauen.

Toisé, ée, *part. & adj.* ausgemessen, abgemessen; l'affaire est toisée, *fig. vulg.* die Sache ist richtig ausgemacht.

Toiseur, *s. m.* der Ausmesser, Abmesser, Klafterer; toiseur de bois, Holzmesser.

Toison, *s. f.* abgeschorne Wolle; *it.* das Fell mit der Wolle; toison d'or, das goldene Vließ; *it.* der Ritter-Orden des goldenen Vließes.

Toit, *s. m.* das Dach; *it.* eine Wohnung, elende Hütte; toit de chaume, Strohdach; toit à cochons, der Schweinstall; servir qq. un sur les deux toits, einem alle Mittel an die Hand geben, seinen Endzweck zu erreichen.

Tole, *s. f.* Eisenblech; la tole forte, das Bodeneisen.

Tolée, *s. f. vulg.* eine Bande, Truppe; (wird nur von liederlichen Leuten gesagt.)

Tolérable, *adj.* erträglich, leidlich, mittelmäßig, das so hingehen kann.

Tolérablement, *adv.* leidlich, erträglich, mittelmäßig, so hin.

Tolérance, *s. f.* die Nachsicht, Duldung, Ertragung, Toleranz.

Tolérant, ante, *adj. & s.* einer der die andern um sich oder im Lande duldet, sonderlich in Religions-Sachen.

Tolérantisme, *s. m.* Lehre von der Toleranz oder Glaubensduldung.

Tolérer, *v. a.* dulden, leiden, ertragen, nachsehen, übersehen, nicht strafen; tolérer la licence, den Muthwillen gestatten.

Tolet, *s. m.* der Zapfen das Ruder zu halten.

Tollé, *s. m. vulg.* (ein Wort seinen Unwillen gegen Jemand anzudeuten;) weg

damit; crier tollé fur qq. un, einen aus dem Wege geschafft haben wollen.

Tombac, *s. m.* der Tombak, ein vermischtes Metall von Kupfer und Zink, Prinzmetall.

Tombal, ale, *adj.* zum Grab gehörig; pierre tombale, Grabstein.

Tombe, *s. f.* das Grab; eigentlich aber nur der Grabstein, *it.* Begräbniß-Recht oder Erb-Begräbniß einer Familie *it.* (bey den Gärtnern) ein erhabenes Beet oder Feld, worein Gartenfrüchte, den Winter über eingeschlagen werden.

Tombeau, *s. m.* das Grab; *it.* ein Grabmaal: *fig.* der Tod, das Ende, der Untergang, der Verlust oder das Vergehen von etwas; les tombeaux font facrées, Gräber sind heilige Örter; l'abfence eft le tombeau de l'amour, die Abwesenheit macht der Liebe ein Ende; les horreurs du tombeau, die Schrecken des Todes, der Grabesnacht; proche du tombeau, mit einem Fuß im Grabe; tirer qq. ch. du tombeau, etwas aus der Vergessenheit wieder ans Licht bringen; le mariage eft dit le tombeau de l'amour, das Hochzeitbett wird der Sarg der Liebe genennt.

Tombeau, oder lit en tombeau, (bey den Tapezierern) eine Art Bettladen deren Decke oder Himmel gegen die Füße abhängig herunter geht; double tombeau, Bettlade, deren Himmel gegen Kopf und Füße abhängig.

Tombelier, *s. m.* der Schuttkärrner.

Tomber, *v. n.* fallen; *it.* niederfallen, einfallen; *it.* zufallen, als eine Erbschaft, ein Loos &c. *it.* verfallen, verderben, in Verfall kommen, umkommen, aufhören, ein Ende nehmen; *it.* verfallen, kommen, gerathen, als in Unglück, in Gefahr, in eine Krankheit, in einen Fehler, Irrthum oder Sünde &c. *it.* ausgehen, wegfallen, als Haare, Federn &c. *it.* sich geben, sich legen, als der Wind &c. *it.* herabfallen; als Regen, Schnee, Donner &c. *it.* herabhangen, als ein Umhang &c.

Pâque tombe un tel jour, Ostern fällt auf den und den Tag; le jour tombe, die Nacht bricht ein; cette rivière tombe dans le Rhin, dieser Fluß fällt (ergießt sich) in den Rhein; cette terre lui eft tombée en partage, dieses Gut ist ihm in der Theilung zugefallen; il faut que l'un ou l'autre tombe, einer von beyden muß fallen oder verderben; ce livre ne tombera pas, dieses Buch wird lange gut bleiben; cela tombe fur moi, dieses fällt auf mich, geht mich an; das werde ich entgelten müssen.

Tomber dans le fens d'une perfonne, *fig.* Jemandes Meynung treffen; le crédit, le commerce eft tombé, der Credit, die Handlung ist verfallen; tomber d'accord avec qq. un, mit einem einig werden, sich vertragen.

Tomber de fon haut, tomber des nues, *prov.* erstaunen, in Verwunderung gerathen; *it.* etwas nicht begreifen können; il eft tombé des nues, *prov.* er ist wie vom Himmel herunter gefallen, d. i. ohne Schutz, ohne Bekanntschaft; il ne fauroit tomber que debout, *prov.* er fällt immer auf die Füße wie die Katzen; er ist immer glücklich; tomber de Scylle en Charybde; de la poêle dans la braife; de fièvre en haut mal, *prov.* aus dem Regen in die Traufe kommen, aus einem kleinen Unglück in ein größeres fallen; ce difcours ne tombera pas à terre, *prov.* das wird nicht auf die Erde fallen, das wird gemerkt werden.

Tomber malade, krank werden; tomber roide mort, plötzlich sterben; tomber du haut mal, von der schweren-Noth überfallen werden; tomber en enfance, kindisch werden; tomber en pauvreté, in Armuth gerathen; tomber dans l'erreur, in einen Irrthum verfallen; le jufte tombe fept fois par jour, der Gerechte fehlet, (sündiget) des Tages siebenmal; il m'eft tombé dans l'efprit, es ist mir eingefallen; fes cheveux lui tomboient fur les épaules, die Haare hiengen ihm bis auf die Schultern.

Tomber, (bey den Uhrmachern) ablaufen, als eine Uhr &c Tomber, (zur See) z. E. tomber fous vent, unter den Wind gerathen; la galère tombe, die Galeere gehet krumm, ist zu alt; laiffer tomber l'ancre, den Anker werfen; tomber en défaut, (bey den Jägern) von der Fährt abkommen, die Spur des Wildes verlieren.

Tombereau, *s. m.* der Schuttkarren, Kalk, Sand- oder Dreckkarren in Form eines Kastens; *it.* die Ladung, so er auf einmal führet; *it.* Karren darauf ein Missethäter zur Richtstatt geführet wird.

Tombrelier, *s. m.* der Kärrner.

Tome, *s. m.* der Band, Theil eines Buches.

Tomotocie, *s. f.* die Zergliederung, Aufschneidung der Gebährmutter.

Ton, *s. m.* der Ton, Klang, Laut überhaupt; *it.* die Stimme im Reden oder Singen; *it.* ein Clavis in der Musik; (in der Malerey ein gewisser Grad oder Mäßigung der Farbe nach Licht und Dunkel; *it.* ein fressender Schaden an den Zehen, welcher durch kleine Würmer verursacht wird.

Ton, *fig.* der Ton, die Art und Weise womit man etwas thut, das Verhalten, das Bezeigen, die Aufführung; il a bien changé de ton, er hat die Sprache sehr verändert, er lernt anders pfeifen; er giebt es ein wenig näher; baiffez un peu le ton! nicht so hoch gesprochen! prahlet nicht so; gebt es ein wenig wohlfeiler; vivre fur le bon ton oder du bon ton, vornehm leben; angesehene Gesellschaften besuchen; parler d'un ton de maître, gebieterisch sprechen; donner le ton à la converfation, die Gesellschaft nach seinem Sinn lenken; il l'a pris fur un ton trop haut, er hat seine Sache zu hoch angefangen.

Ton, *s. m.* der Thunfisch, s. Thon.

Ton, *pronom. perfon. poffef.* dein, deiner, deine, deines.

Tondaille, *s. f.* die Schafschur, Wollschur.

Tondeur, *s. m.* der Scherer; als Schafscherer, Tuchscherer; tondeur de nappe, *prov.* der Schmarotzer.

Tondin, *s. m.* ein Stab um eine Säule herum; *it.* eine Form oder Modell von Holz, darüber Orgelpfeifen oder andere bleyerne Röhren gegossen werden.

Tondoifon, *s. f.* das Scheren, die Schur.

Tondre, *v. a.* scheren, bescheeren, abscheren, als Schafe, Hunde, Tücher &c. *it.* schinden, scharren, zusammen kratzen; tondre le buis, den Buchsbaum bescheren; il tondroit fur un œuf, *prov.* er ist ein Geizhals, ein Knicker; je veux que l'on me tonde: que je fois tondu, fi &c. man thue mir was man will, wenn &c. pour fi peu vous ne vous feriez pas tondre, *prov.* um ein so geringes werdet ihr euch nicht schimpfen lassen; il fe laiffe tondre la laine fur le dos, *prov.* er leidet alles, man kann mit ihm umgehen wie man will.

Tondu, ue, *part.* geschoren, beschoren; il ne fe foucie ni des ras ni des tondus, er bekümmert sich um keinen Menschen nichts; il a été tondu, er ist übel angelaufen, er hat eine Nase bekommen; *it.* er ist gerupft worden; à brebis tondue Dieu lui mefure le vent, *prov.* Gott leget uns nicht mehr Kreuz auf, als wir tragen können.

Tonique, *adj.* ausgestreckt, unbeweglich scheinend, als die Fleischmuskeln in Bewegung der Glieder.

Tonlieu, *s. m.* das Standgeld, Marktgeld der Krämer auf den Märkten.

Tonnage, *s. m.* Auflage in England auf die Waaren so zu Wasser oder Land verführet werden.

Tonnaire, f. Thonnaire.

Tonnant, ante, *part.* & *adj.* donnernd; voix tonnante, *fig.* Donnerstimme, laute, grobe und sehr starke Stimme.

Tonne, *s. f.* die Tonne, das Faß; *it.* (zur See) das Tonnenzeichen, eine schwimmende leere Tonne an gefährlichen Orten, zur Nachricht für die Schiffer; tonne d'or, (in Holland) eine Tonne Goldes, hundert tausend Gulden.

Tonneau, *s. m.* das Faß, die Tonne, sonderlich zum Getränk; eine Tonne oder Schiffslast von 20. Centnern; *it.* ein gewißes Maaß zu flüßigen Sachen; *it.* ein Steinmaaß, darnach weiche Steine verkauft werden; c'eft un tonneau percé, *prov.* er ist ein löcherricht Sieb, d. i. ein Verschwender, der kein Geld halten kann; verfer dans un tonneau percé, *prov.* vergebliche Arbeit thun.

Tonnelage, *s. m.* die Böttcher-Arbeit.

Tonneler, *v. n.* & *a.* Federwildpret mit dem Garn fangen; *fig.* auffischen, zusammen bringen; *it.* wegfischen, ertappen; *it.* mit List hintergehen.

Tonnelet, *s. m.* das Tönnchen, kleine Tonne.

Tonneleur, *s. m.* der Rebhühnerfänger.

Tonnelier, *s. m.* der Faßbinder, Böttcher, Küfer, Büttner.

Tonnelle, *s. f.* die Sommerlaube, mit grünen Blättern überzogen; *it.* das Rebhühner- oder Wachtel-Garn mit Reifen.

Tonnellerie, *s. f.* das Böttcher-Handwerk; *it.* die Böttcher-Werkstatt; *it.* (in Klöstern) die Faßbinderey, Ort wo die Fässer und Kufen stehen.

Tonner, *v. n.* donnern; *it.* heftig knallen, als Geschütz; *fig.* eifern, schmählen, als ein Redner wider die Laster &c. *it.* heftig schreyen, Lärmen machen, zanken, schelten.

Tonnerre, *s. m.* der Donner; *fig.* das donnernde

donnernde Geschütz; pierre de tonnerre, der Donnerkeil; le tonnerre gronde, der Donner brummt, töset; cette femme est un tonnerre continuel dans sa maison, dieses Weib lärmet und fluchet den ganzen Tag in ihrem Hause herum; tonnerre ist auch der Sack am Feuer-Geschoß, wo die Ladung steckt.

Tonnes, *s. f. pl.* eine Art Muscheln.

Tonnine, *s. f.* das Fleisch vom Thun-Fisch.

Tonsille, *s. f.* die Mandel am Halse.

Tonsure, *s. f.* das Verschneiden oder Bescheren des Haupt-Haars, sonderlich bey den Geistlichen; *it.* die Platte so die Geistlichen tragen; prendre la tonsure, sich eine Platte scheren lassen; in den geistlichen Stand treten; un Docteur, un avocat &c. à simple tonsure, *fig.* ein schlechter Doctor, ein schlechter Advocat *rc.* der nicht viel versteht; un bénéfice à simple tonsure, ein Amt, wobey man Ehre und Einkommen und wenig Mühe hat.

Tonsuré, *s. m. & part.* ein Geistlicher der eine Platte trägt; beschoren.

Tonsurer, *v. a.* eine Platte scheren.

Tonte, *s. f.* das Abhauen oder Abkölben der Bäume; *it.* das Scheren der Schafe, die Wollschur, oder Zeit der Wollschur; tonte des draps, das Tuchscheren.

Tontine, *s. f.* die Tontine; Leibrenten-Gesellschaft.

Tontinier, *s. m.* einer der Antheil an einer Tontine hat; Einleger in die Tontine.

Tontisse, *s. f.* das Zeugabschabsel; papiers tontisses, papierne Tapeten, mit aufgetragener Wolle so wie Sammet aussehen.

Tonture, *s. f.* die Beschneidung der Bäume im Garten; *it.* die Wollschur, Schafschur; *it.* Scherwolle von Tüchern; *it.* das Gras auf einer Wiese; abgemähetes Gras; *it.* das Abhauen oder Mähen.

Tonture, (in der Seefahrt) der äußere Bord des Schiffs; vaisseau qui a sa tonture, Schiff das seine richtige Lage hat, und allenthalben das Gleichgewicht hält.

Toparchie, *s. f.* ein kleiner Staat oder Gebiet, so nur aus einer gewissen Anzahl Städte oder Flecken besteht.

Toparque, *s. m.* Herr eines kleinen Staats.

Topase, *s. f.* Topas, Edelstein.

Tope! *interj.* Top! wohlan! es bleibt dabey! es gilt, es sey darum; ich mache oder halte mit, ich nehme es an; tope & tingue, ist der Name eines gewissen französischen Würfelspiels.

Toper, *v. n.* mitspielen, mitmachen, mithalten, oder bieten was der andere bietet; j'ai massé dix ducats, il n'y a pas voulu toper, ich habe zehen Ducaten ausgesetzt, er hat sie aber nicht mithalten wollen; je tope à tout, ich bin alles zufrieden.

Tophes, *s. f. pl.* Knoten an den Gelenken und Beinfugen.

Topinambour, *s. m.* die Erdbirne, Grundbirne.

Topique, *s. m. & adj.* (in der Rhetorik) *locus topicus*; Hauptkapitel woraus Beweisgründe zu nehmen; *it.* (in der Medicin) äußerliches Linderungs-Mittel, der Umschlag.

Topographe, *s. m.* einer der Städte, besondere Örter und Gegenden beschreibet; *it.* der Prospectmaler.

Topographie, *s. f.* die Beschreibung eines besondern Orts, Stadt oder Gegend.

Topographique, *adj.* topographisch, zur Beschreibung eines Orts gehörig.

Toquart, *s. m.* einer der eine Mütze oder Baret trägt, (im Scherz)

Toque, *s. f.* eine gleich hohe runde Mütze, Baret oder Hut ohne Stülpen, dergleichen die französische Schweizer-Garde trägt; *it.* Kappe oder Schleyer gewisser Nonnen von roher Leinwand, über den Kopf und über die Achseln; *it.* Schildkraut, Fieberkraut.

Toquer, *v. a.* anrühren, zusammen stoßen; qui toque l'un, toque l'autre, *prov.* wer einen angreift, greift auch den andern an; toquer les verres, (beym Trunk) mit den Gläsern zusammen stoßen; toquer des cartes à jouer, Spielkarten an den Ecken so zeichnen, daß es die andern nicht gewahr werden.

Toquet, *s. m. vulg.* die Kinderhaube, Weiber- oder Mägde-Haube; il croit sous son toquet être un habile homme, *prov.* er ist der gelehrteste in seiner Kappe.

Toraille, *s. f.* die Darre oder der Ort, wo man Getreide dörret.

Toral, *s. m.* Rain, oder Erhöhung von Erde mit Rasen bedeckt, so zwey Felder von einander scheidet.

Torasse, *s. f.* eine Kuh die immer rindern will, und daher wenig Milch giebt.

Torche, *s. f.* die Pech- oder Wachs-Fackel; *it.* das Harz so aus den Bäumen fließt; *it.* ein Strohwisch so man unter die gehauenen Werksteine leget, wenn sie geführet werden; *it.* ein Wisch oder Polster, etwas auf dem Kopf zu tragen; *it.* der Reif oder Rand eines geflochtenen Korbes; *it.* eine Reihe oder Lage von vier oder fünf Reifen an einem Faß; *it.* (bey den Eisenhändlern) ein Bund oder eine Rolle Eisen- oder Messing-Draht; *it.* (bey den Zwiebelhändlern) eine mit Stroh umwundene Stange, woran die Zwiebeln gehängt werden.

Torches, im *plur.* (bey den Jägern) die Losung oder Mist des rothen Wildes.

Torches, oder Fanons, (bey den Wund-Ärzten) Beinschienen, Hüftschienen.

Torche-cul, *s. m.* ein nichtswürdiges Ding.

Torce-nez, *s. m.* die Bremse, Pfetzzange, womit man die Nase des Pferdes klemmt.

Torche-pinceau, *s. m.* Pinsellappe, womit der Maler den Pinsel abwischt.

Torche-pot, *s. m.* Blauspecht, ein Vogel.

Torcher, *v. a.* wischen, abwischen, reinigen, putzen; *it.* mit Leimen bewerfen; il n'a qu'à s'en torcher le nez, la barbe, *prov.* er kann sich die Lust dazu nur vergehen lassen; es wird ihm nicht gelingen.

Torchette, *s. f.* die Zähne, so mitten in dem Boden eines Korbes geflochten sind.

Torchière, auch Torchère, *s. f.* hoher Leuchterstuhl.

Torchis, *s. m.* Lehm oder Lett mit Stroh durchtreten, die Wände damit zu bewerfen.

Torchon, *s. m.* der Lumpe, Hader, Abwischtuch, Feglumpe, Scheuerlappe; *it.* der Strohwisch, Scheuerwisch *rc.* *it.* ein Wisch oder andere Unterlage, etwas auf dem Kopf zu tragen, oder unter Werksteine die geführt werden; *it.* ein verlumptes Kleid, oder ein Mensch in solchen Kleidern.

Torcol, Torcou, *s. m.* Wendehals, ein Vogel.

Tordage, *s. m.* das einfache Zwirnen der Seide.

Torde, *s. f.* großer Ring von Tauen, so an die Ende der Segelstange gehängt wird.

Tordeur, *s. m.* euse, *s. f.* Woll-Garn-Spinner oder Dreher; Zwirner.

Tordre, *v. a.* drehen, winden, ringen, umdrehen, verdrehen, krümmen und ziehen, biegen, krumm ziehen, krumm und schief machen; *it.* spinnen, zwirnen *rc.* tordre du linge, die Wäsche ausringen; tordre de la laine, wollen Garn spinnen; tordre le bras, den Arm verrenken; tordre le nez, la bouche, die Nase, den Mund verdrehen, schief machen; tordre le col, erwürgen, den Hals umdrehen; tordre le sens d'une parole, den Verstand der Worte verdrehen; tordre une corde, ein Seil spinnen; tordre des hares, Wieden zusammen drehen; tordre le corps, den Leib krümmen und biegen, wunderliche Geberden machen; tordre un homme, *fig.* auf einen dringen, daß er mit der Sprache heraus soll; tordre son minois sur l'épaule, sich nach der Seite umsehen; il ne fait que tordre & avaler, *prov.* es ist ihm nur ein Schluck und ein Druck, er frißt wie ein Wolf; si on lui tordoit le nez, il en sortiroit du lait, *prov.* er ist ein junger Mensch dem es an Erfahrung fehlet.

Tordu, ue, Tort, Torte; Tors, Torse, *part. & adj.* hat alle Bedeutungen seines *Verbi*; gedrehet, gewunden, gekrümmt, gebogen, schief, krumm *rc. rc.* du fil tort, Zwirn, Zwirnsfaden; colonne torse, gewundene Säule, jambe torte, ein krummes Bein; gueule torte, *vulg.* schiefes Maul.

Tore, *s. m.* der Pfuhl, der stärkste Stab oder Reif am Säulenfuß; tore corrompu, gedruckter Pfuhl.

Torelle, s. Toraille.

Toreumatographie, *s. f.* die Beschreibung des ganz- und halb-erhabenen Schnitzwerks der Alten.

Toricelle, *s. m.* Tube de Toricelle, ein Wetter-Glas, die Schwere der Luft anzudeuten; ein Barometer.

Torillon, s. Tourillon.

Tormentille, *s. f.* Tormentill, Birkwurzel, Nabelkraut, Siebenfingerkraut.

Torminal, *s. m.* Elzbeerbaum, Sperbeerbaum, eine Art Mispelbaum.

Toron, *s. m.* das Seil oder Tau von vielen andern Stricken zusammen geschlungen, gemeiniglich von 40. Fäden.

Torpille, *s. f.* der Krampffisch, der Zitterfisch.

Torque, *s. f.* geschlungene Binde auf dem Helm in den Wapen.

Torquer, *v. a.* torquer le tabac, Taback spinnen.

Torquet, *s. m.* donner du torquet à qq. un, *vulg.* einen erwischen, betrügen,

hinters Licht führen; donner dans le torquet, hinters Licht geführet werden.

Torquette, *s. f.* ein Bündel oder gewisse Anzahl Seefische, in Stroh eingepackt; torquette de tabac, Tabaksblätter, so auf eine besondere Art zusammen gelegt und gewunden werden.

Torqueur, *s. m.* der Tabacksspinner.

Torréfaction, *s. f.* das Trocknen, das Rösten, oder die Röstung, Dörrung eines Pulvers, bis es braun wird.

Torréfier, *v. a.* rösten oder über dem Feuer auf einer Platte trocknen.

Torrélage, *s. m.* was man dem Herrn des Hauses bezahlet, bey dem man Korn-Früchte trocknet.

Torrent, *s. m.* der Strom, eine Fluth, ein schnell und heftig fließendes Wasser, ein Regenbach; *fig.* die Heftigkeit, Gewalt, starker Trieb; *it.* die Menge, der Überfluß; torrent de larmes, Thränenbach, häufige Thränen, Thränen-Fluth; torrent des passions, Strom der Leidenschaften; je ne puis résister au torrent qui m'entraîne, ich kann dem heftigen Trieb nicht widerstehen; un torrent de fausses opinions, de paroles inutiles &c. eine Menge irriger Meynungen, unnützer Worte; céder au torrent, *prov.* sich durch den Strom hinreißen lassen; einer höhern Gewalt weichen oder nachgeben.

Torride, *adj.* Zone torride, die heiße Zone, das heiße Theil des Erdbodens unter der Linie zwischen den beyden *Tropicis* oder Sonnenwendern.

Tors, Torse, *part.* s. Tordu.

Torse, *s. f.* eine gewundene Säule, oder gewundene Drechsler Arbeit.

Torse, *s. m.* der Rumpf einer Bildsäule ohne Kopf, Arme oder Füße.

Torser, *v. a.* Windungen um eine Säule machen.

Tort, Torte, *part.* s. Tordu.

Tort, *s. m.* das Unrecht, der Schade, Nachtheil, die Gewalt so man einem thut; *it.* Fehler oder Schuld an etwas; faire tort, schaden, nachtheilig seyn; mettre le tort sur qq. un, den Fehler oder die Schuld auf einen schieben; réparer son tort, seinen begangenen Fehler gutmachen, verbessern; mettre qq. un dans son tort, einem überweisen daß er gefehlet habe; le mort à toujours tort, *prov.* der Verstorbene hat allezeit Unrecht; d. i. es ist leicht denjenigen zu verdammen, der sich nicht verantworten kann.

À tort, *adj.* unbilliger weise, mit Unrecht; à tort & sans cause, mit Unrecht und zur Ungebühr; wider Recht und Billigkeit rc. avocat à tort & sans cause, ein Advocat der nichts zu thun hat; à tort & à travers; *it.* de tort & de travers; (*it.* à tort & à droit) in den Tag hinein; unbedachtsamer, unbesonnener weise.

Tortelle, *s. f.* Hederich, wilder Senf.

Torticolis, *s. m.* steifer Hals; eine Krankheit die einem einen krummen Hals macht; *it.* einer der einen steifen Hals hat; ein Krummhals; *fig. vulg.* Kopfhänger, Heuchler.

Tortil, *s. m.* eine gedrehete Schnur oder Binde, sonderlich in Wapen; *it.* eine gewundene Röhre an musikalischen Instrumenten, als Waldhörnern rc. s. Tortis.

Tortillant, ante, *adj.* gewunden, das sich um etwas windet, als eine Schlange rc. bois tortillant, krummes höckeriges Brennholz.

Tortillé, ée, *part. & adj.* gedrehet, gewunden, umwunden, umschlungen, geflochten rc. *fig.* verwirrt, dunkel im Reden oder Schreiben.

Tortillement, *s. m.* das Drehen, Winden, Zusammendrehen; *fig. vulg.* der Umweg, die Ausflucht, Arglistigkeit, Verzögerung rc.

Tortiller, *v. a.* drehen, winden, flechten, zusammendrehen oder rollen; tortiller une mortaise, (bey den Zimmerleuten) ein Zapfenloch bohren oder öffnen.

Tortiller, *v. n.* hin und her wanken, nicht fest auf den Beinen seyn, torkeln *fig.* Ummwege oder Ausflüchte suchen; sich winden und drehen; den geraden Weg nicht gehen in einer Sache.

Tortilleux, s. Tortueux.

Tortillis, *s. m.* kleine ausgehauene Zierrathen an der Binde des bäurischen Werks, in der Baukunst.

Tortillon, *s. m.* Haarzopf bloß um den Kopf herum geschlagen, wie ihn gemeine Weibspersonen tragen; *it.* das Dienst-Mägdlein so dergleichen Zopf trägt; *it.* der Wulst oder Wisch, etwas auf dem Kopf zu tragen.

Tortionnaire, *adj.* (in Rechten) gewaltthätig, unbillig, widerrechtlich.

Tortis, *s. m.* viele zusammen gedrehete Fäden Hanf, Seide u. s. w. (bey den Wachsziehern) ein gewundener Wachs-Stock; un tortis de fleurs, ein gewundener Blumenkranz; siehe auch Tortil.

Tortoir, *s. m.* der Knebel, womit die Ladung auf den Fuhrwerken fest geknebelt wird.

Tortorelle, *s. f.* eine alte Kriegsmaschine, Steine damit zu werfen.

Tortu, ue, *adj.* krumm, höckericht, übel gewachsen, bucklicht; *it.* krumm gebogen; *fig. vulg.* verkehrt, bös, schlimm, verderbt; pieds tortus, krumme Füße avoir l'esprit tortu, ein böses Gemüth, einen verkehrten Sinn haben; siècle tortu, böse, verdorbene Zeit; il fait rage de ses pieds tortus, *prov.* er giebt sich alle ersinnliche Mühe, er thut was in seinem Vermögen stehet.

Tortue, *s. f.* eine Schildkröte; *it.* eine Kriegsrüstung, auch die Schilde, so die Soldaten über den Köpfen tragen, beydes zur Bedeckung; *it.* zwo metallene Schaalen oder Art von Petarden, womit man Brücken aufsprengt; marcher à pas de tortue, *prov.* sehr langsam einher gehen; *it.* langweilig, nachlässig in seinen Geschäfften seyn.

Tortuer, *v. a.* krumm machen, krümmen, drehen, winden.

Tortueusement, *adv.* krumm, in die Krümme, schlangenweise.

Tortueux, euse, *adj.* krumm, geschlungen, gewunden, schlangenweise gehend; *it.* ungleich, uneben.

Tortuosité, *s. f.* die Krümme, (wird nur vom Verstande oder Gemüth gesagt.)

Torture, *s. f.* die Tortur, Folter, Marterbank, Peinigung, peinliche Frage; *fig.* Pein, Marter, Plage; *it.* (in der Chirurgie) ein krummes Maul; donner la torture à son esprit, sich den Kopf über etwas zerbrechen; avoir l'esprit à la torture, in Ängsten seyn; sich mit Sorgen oder Nachsinnen quälen.

Torturer, *v. a.* foltern, peinigen; (ist nicht gebräuchlich.)

Toscan, ane, *adj.* toscanisch; le Toscan, oder l'ordre toscan, la colonne toscane, die toscanische Säulen-Ordnung; die erste und einfachste Säulenart in der Baukunst.

Toste, *s. f.* die Ruderbank einer Chaloupe.

Toste, *s. m.* das Gesundheittrinken einer abwesenden Person.

Toster, *v. a. & n.* einer abwesenden Person Gesundheit trinken.

Tôt, *adv.* bald, gleich, alsbald, den Augenblick; tôt au tard, über kurz oder lang, dermaleins, zu seiner Zeit; qui donne tôt, donne deux fois, wer bald giebt, giebt doppelt; trop tôt, zu geschwind, zu frühe; il faut mourir tôt au tard, es muß gestorben seyn, es sey früh oder spät.

Total, ale, *adj.* ganz, gänzlich, völlig; le total, *s. m.* das Ganze, die völlige Summe; alles zusammen.

Totalement, *adv.* völliglich, gänzlich, ganz und gar, ohne Ausnahme.

Totalité, *s. f.* die ganze Summe; alles.

Toton, *s. m.* eine Art Würfel, den man herum laufen macht der Drehwürfel.

Touage, *s. m.* das Buchsieren, oder das Aufziehen eines Schiffs gegen den Strom.

Touaille, *s. f.* das Handtuch, die Handzwele.

Touchant, *prép.* betreffend, belangend, angehend, wegen, über; réglement touchant la guerre, Verordnung so den Krieg angehet.

Touchant, ante, *part. & adj.* rührend, durchdringend, beweglich; *it.* betrübt, empfindlich, schmerzlich, kläglich, jämmerlich; discours touchant, eine bewegliche Rede; spectacle touchant, kläglicher Anblick.

Touchante, *s. f.* die Streiflinie in der Meßkunst, die eine krumme Linie von außen berühret, aber nicht durchschneidet.

Touchau, *s. m.* die Streichnadel; *it.* Probier-Stücklein von Gold, damit man ander Gold probieret.

Touche, *s. f.* ein Griffel oder Zeiger womit man etwas andeutet, als Kindern die Buchstaben im A. b. c. *it.* Griffel einer Schreibtafel; *it.* der Griff an einer Laute rc. *it.* Clavis eines Claviers, einer Orgel rc. (bey den Malern) die Art die Farben aufzutragen; *it. vulg.* ein Streich, Stoß; *fig.* ein Unglücksfall, eine Krankheit, ein Verlust oder sonst etwas schmerzliches.

La touche d'arbres, (beym Maler) der Baumschlag; la touche grande & facile, die große Manier; pierre de touche, der Probierstein; *fig.* die Prüfung; l'adversité est la pierre de touche des vrais amis, in der Noth erkennet man die wahren Freunde; il faut encore une touche à ce portrait, man muß noch einmal mit dem Pinsel über dieses Contrefait her;

je donnerai encore une petite touche à cet ouvrage, ich will dieses Werk noch ein wenig übersehen; les arbres de ce paysage sont de touche différente, das Laubwerk dieser Bäume ist von verschiedenen Meistern gemalt; il craint la touche, er nimmt sich sehr in acht; er fürchtet sich vor den Schlägen 2c. se connoître au pair & à la touche, den innerlichen Werth einer Sache wohl verstehen.

Touche, s. Douche.

Touchement, *s. m.* das Anrühren.

Toucher, *v. a. & n.* fühlen, anfühlen, betasten, angreifen, rühren, berühren, anrühren, schlagen, stoßen 2c. *it.* antreiben, als ein Pferd; *it.* empfangen, als Geld; *it.* schlagen, rühren, als die Orgel, das Clavier, die Pauken 2c. *it.* probieren, auf dem Probierstein streichen; *it.* nahe an etwas liegen oder stoßen; *it.* erwähnen, melden, im Reden berühren; einer Sache gedenken, Meldung oder Anregung thun; *it.* betreffen, angehen; *it.* beschädigen, verletzen, Abbruch thun, eingreifen, als in Jemandes Recht; *it.* ändern, eine Änderung an etwas machen; im guten und bösen Verstand; *it.* (in der Seesprache) auflaufen; *fig.* rühren, bewegen, das Herz rühren; *it.* beleidigen, reizen, erzürnen.

Touchez dans la main, gebt mir die Hand darauf; cette maison touche la mienne, dieses Haus stößt an das meinige; toucher qq. un de fort près, einem sehr nahe verwandt seyn; nous touchons au printemps, wir sind dem Frühling nahe; vous y avez touché de près, ihr habt es schier getroffen, errathen; toucher au but, das Ziel treffen; toucher au bois, (bey den Jägern) die Haut an den Bäumen vom Kopf abstreifen, wie der Hirsch thut.

Toucher, (in der Seefahrt) anländen; *it.* stranden, auf dem Sand sitzen bleiben.

Ce peintre touche bien un arbre, un paysage, dieser Maler ist geschickt in Gemälden der Bäume, der Landschaften; toucher de l'or, Gold probieren; toucher de l'argent, Geld in Empfang nehmen, oder empfangen.

Toucher la forme, (bey den Buchdruckern) die Farbe auftragen; cela me touche, das beweget oder rühret mich, das geht mir zu Herzen; *it.* das beleidiget mich; *it.* das betrifft mich, das geht mich an; toucher un troupeau devant lui, eine Heerde vor sich her treiben; touche, cocher! allons plus vîte! fahr zu, Kutscher! wir wollen geschwinder fahren; il est si grand, qu'il touche au plancher, er ist so groß, so lang, so hoch, daß er an der Decke (im Zimmer) anstößt; cette affaire ne touchera pas à terre, diese Sache wird ohne Schwierigkeit ablaufen.

Toucher une chose, von einer Sache reden; toucher le point de l'affaire, oder la grosse corde, von der Haupt-Sache reden, auf das kommen, woran am meisten gelegen ist; il ne faut point toucher cette corde, hievon muß man nichts gedenken; aus dem Ton muß man nicht anstimmen; il est dangereux de toucher à la religion, aux choses saintes &c. es ist gefährlich sich an der Religion, an geheiligten Sachen zu vergreifen, d. i. Änderungen darinnen zu machen.

Toucher aux droits de qq. un, Jemand in seinen Rechten Eingriff thun; il semble qu'il n'y touche pas, er stellt sich (redet so fein davon) daß man meynen sollte, er wisse es nicht; toucher bien une passion, eine Leidenschaft wohl ausdrücken; toucher bien les arbres, (beym Maler) den Baumschlag wohl behandeln.

Toucher au doigt, deutlich erkennen, handgreiflich sehen; faire toucher au doigt & à l'œil, klar darthun, augenscheinlich überweisen; quant à ce qui touche la somme en question, was die bewußte Summe anlanget; il dit cela de la bouche, mais le cœur n'y touche, *prov.* das verspricht er wohl mit dem Munde, das Herz aber weis nichts davon.

se Toucher, *v. r.* an einander liegen oder stoßen; einander berühren; *it.* nahe befreundet oder verwandt seyn.

Touché, ée, *part.* dame touchée, dame jouée, (im Bretspiel) den Stein den man anrühret, muß man auch spielen; gage touché, das Pfandspiel; jouer au gage touché, Pfänder spielen; un portrait bien touché, ein wohl gemaltes Bild.

Toucher, *s. m.* das Fühlen, Gefühl; das Angreifen oder Anrühren; *it.* das Clavier- oder Orgelschlagen; le toucher est le sens qui trompe le moins, das Gefühl ist unter den Sinnen der, so am wenigsten trügt; avoir un beau toucher, un toucher délicat, schön, angenehm spielen; *it.* ein zartes Gefühl haben.

Toucheur, *s. m.* (im Bergbaue) der Göpeltreiber.

Toue, *s. f.* ein plattes Stromschiff, ein grosser Kahn; *it.* so viel als touage.

Touer, *v. a.* ein Schiff am Seil fortziehen oder buchsieren; treideln.

Toueux, *s. m.* Wurf- oder Buchsier-Anker, so ausgeworfen oder zu Lande festgemacht wird, ein Schiff aus seinem Platz zu ziehen.

Toufan, *s. m.* Windwirbel zur See.

Touffe, *s. f.* der Busch, Büschel, der Bündel, als Federn, Blumen, Band, Haare 2c. touffe d'arbres, ein dickes Gebüsch oder kleines Gehölz, auch das grüne Blätter- und Astwerk der Bäume; touffe de cheveux, der Haarzopf; par touffes, büschelweise; touffe de plumes, ein Bund Schreibfedern.

Touffu, ue, *adj.* dicht, dick belaubt, als Bäume, Gehölz 2c. barbe touffue, ein dicker starker Bart.

Toug oder Touc, *s. m.* der Roßschweif; Art türkischer Standarten.

Touillaut, *s. m. vulg.* lustiger Bruder; *it.* Hurenhengst, Hurenjäger.

Touiller, *v. a.* unordentlich und säuisch durch einander mengen.

Touillon, *s. m.* der Hader, Wischlumpe.

Toujours, *adv.* allezeit, immer, stets, ohne Unterlaß, ohne Ende, immerdar; *it.* unterdessen; *it.* zum wenigsten, dennoch, dessen ungeachtet; je vais sortir, travaillez toujours, ich will ausgehen, unterdessen arbeitet nur; s'il n'a pas de l'argent, toujours a-t-il des tableaux, hat er kein Geld, so hat er doch Gemälde; toujours va qui danse, *prov.* wird von schlechten Tänzern gesagt, die der Gesellschaft nur zu Gefallen mittanzen; oder, geht es gleich langsam, so wird doch etwas fertig; langsam kommt man auch weit; toujours pêche qui en prend un, *prov.* kann man nicht viel haben, so soll man auch mit wenigem zufrieden seyn.

Toulet, *s. m.* ein Rudernagel, wider welchen das Ruder im Rudern angesetzt wird. Touletière, *s. f.* ist das Stück Holz, worinn dieser Rudernagel steckt.

Toupet, *s. m.* ein Büschlein Haare, kleiner Haarschopf; gemeiniglich verstehet man darunter den Haarkranz, die Haarkrause an dem Rand der Stirne; un toupet de barbe, ein Zwickbärtlein; Stümplein Bart, so man im Abscheren von dem ganzen hat stehen lassen; au milieu de ses cheveux noirs il a un toupet blanc, mitten unter seinen schwarzen Haaren hat er ein Stümplein weiße; toute sa forêt est plantée de chênes, excepté un toupet de sapins, sein ganzer Forst ist mit Eichen bepflanzet, ausgenommen ein Plätzlein Tannen; toupet de cheval, der Büschel Haar auf dem Pferdekopf, so auf die Stirn hanget; quand son toupet lui prend, *vulg.* wenn ihn die Narrheit ankömmt.

Toupie, *s. f.* ein Kreisel, womit die Knaben spielen.

Toupier, Toupiller, *v. n. vulg.* in einem Hause herum laufen, ohne Ursach und Verrichtung.

Toupillon, *s. m.* ein kleiner Haarschopf; *it.* ein Büschel Wirr-Reiser an den Pomeranzen-Bäumen.

Toupin, *s. m.* so viel als Toupie.

Touquet, *s. m.* ein kleiner Singvogel; eine Art Grasmücken.

Tour, *s. m.* der Umkreis, Umfang; *it.* der Umgang, Umlauf, alles was um etwas herum geht; als ein Vorhang ums Bett, Spitzen um Ärmeln, Kragen u. d. gl. *it.* was längst dem Rand oder an das äußerste Ende von etwas gesetzt wird; der Lauf, Umlauf, als eines Gestirns; *it.* eine kurze Reise, ein Spaziergang; *it.* eine Wendung, als bey den Soldaten im Exerciren; *it.* der Wirktisch der Pastetenbecker; *it.* die Drechselbank; *it.* die Winde, Rolle oder der Haspel, etwas in die Höhe zu ziehen; *it.* das Spinnrädlein, der Seidenhaspel; *it.* (beym Kupferstecher) der Übergang; *it.* eine kleine Töpferscheibe; *it.* der Rundbaum; *it.* eine Walze oder Rolle, und alles was sich herum drehet, auch das Umdrehen selbst; *it.* (in den Klöstern) die Trill 2c. *it.* die Reihe, der Wechsel, die Ordnung so einen trifft; *it.* (im Bergbaue) der Kranz; *fig.* die Art, Manier und Weise etwas zu sagen, zu thun oder vorzustellen; *it.* ein Stück, ein Streich; als der Freundschaft, Geschwindigkeit, Geschicklichkeit; *it.* ein arger Streich, der Possen oder Betrug, so man einem spielet 2c.

Faire le tour d'une place, um einen Ort

rund herum gehen; tour de lit, der Umhang, das Bettbehängsel; tour de cheveux, ein Haaraufsatz von falschen Haaren; tour de col, der Kragen, als an einem Mantel, Hemde ꝛc. *it.* das Halstuch der Weiber; tour de gorge, Halsstreife, ein Zierrath des Frauenzimmers um den Hals herum von Spitzen oder Nesseltuch.

Tour de plumes, die Hutfeder; tour de langes, das Windelband; tour de rabat, Überschlag an einem Halskragen; tour de bras, Ärmel oder Manschetten; à tour de bras, *adv.* aus allen Kräften; en un tour de main, *adv.* in einem Augenblick.

Tour, (im Spiel) eine Parthey, da einen jeden das Kartengeben trifft; jouons encore un tour, wir wollen noch einmal herum spielen; fermer une porte à double tour, das Schloß einer Thüre mit doppeltem Riegel zumachen; tour d'escrime, der Fechterstreich; il m'a fait un tour d'escrime, er hat mir eines versetzt; er hat mir einen Streich beygebracht.

Tour-à-tour, *adv.* wechselsweise, einer um den andern; c'est mon tour, die Reihe ist an mir; chacun à son tour, ein jeder in seiner Ordnung.

Tour de souplesse, tour de passe-passe, tour de main, tour de cartes, tour de gibbecière, Streich oder Stücklein, so die Taschenspieler machen; die Gaukeley, Behendigkeit; *it.* die List, der Betrug; tours de Maître Gonin, lustige Schwänke, Pickelhäringspossen; tour de souplesse, ist auch eine Geschicklichkeit, Schmeicheley ꝛc. etwas zu erhalten; z. E. il a fait mille tours de souplesse pour cela, er hat sich gekrümmet und geschmieget, dieses zu erhalten.

Ce cheval s'est donné un tour de reins, dieses Pferd hat sich durch allzustarkes Anziehen verderbet, etwas zersprenget; prendre les bêtes au tour, (bey den Jägern) das Wild allmählig den Schützen in den Schuß treiben.

Tour de visage, die Gesichtsbildung; être fait au tour, *fig.* einen wohlgestalteten Leib haben; des bras faits au tour, runde fleischichte Ärme; tour d'ami, ein Freundstück; tour de filou, ein Schelmstreich; faire un mauvais tour à qq. un, einem einen Possen spielen; donner plusieurs tours à une chose, eine Sache auf mancherley Weise vorstellen, deuten oder auslegen.

Tour d'esprit agréable, eine lustige, angenehme Gemüthsart; un tour d'expression, die Art sich im Reden oder Schreiben auszudrücken.

Tour de gosier, ein Tremulant, Triller in der Musik; tour de treuil, der Wallbaum einer Mühle.

Tour de chardon, (in den Manufacturen) Strich mit der Tuchkratze; tour du chat, tour de la souris, (in der Baukunst) gewisse Absätze so eine Gegenmauer haben soll.

Tour, *s. f.* der Thurm, Thurn; *it.* ein Elephant oder Roche, im Schachspiel; tour marine, ein Wachthurm an der See; tour de dôme, das runde Mauerwerk so ein Helmdach trägt; tour terrière, große Walzen, schwere Lasten fortzubringen; tour de Babel, *fig.* eine Gesellschaft oder Haushaltung, wo alles in Unordnung ist; tour ronde, tour creuse, (bey den Werkleuten) tour ronde, ist der äußere, und tour creuse, der innere Umfang eines Thurms; tour bastionnée, der Bollwerk-Thurm.

Tourbe, *s. m.* ein Schwarm, Haufen, eine Menge Volks; (siehe auch Turbe.)

Tourbe, *s. f.* der Torf, die Erde zum Brennen; *it.* der Lohkäß, Lohkuchen.

Tourbeux, euse, *adj.* das Torf hält.

Tourbier, *s. m.* der Torfhändler; *it.* ein Zeuge der mit andern zugleich abgehöret worden.

Tourbière, *s. f.* Ort wo man Torf ausgräbt, aussticht.

Tourbillon, *s. m.* der Wirbel; Wind-Wirbel, Wirbelwind; *it.* Wirbel im Wasser, Strudel, Meerwirbel; *it.* Wirbel um die Gestirne ꝛc. nach der Meynung Cartesii; *it.* ein Kunstfeuerwerk, eine Luftkugel so von sich selber in die Höhe steigt; dans le tourbillon des plaisirs, im Schwarm der Ergötzlichkeiten.

Tourbillonner, *v. n.* sich herum drehen; herumflattern; être tourbillonné de ses passions, von seinen Leidenschaften gequält (beunruhiget) werden.

Tourc oder Turq, *s. m.* eine lothringische Silbermünze von ungefähr 18. Sols.

Tourd, *s. m.* Tourde, *s. f.* Krammets-Vogel.

Tourdille, *adj.* gris tourdille, wird von den Haaren der Pferde gesagt, wenn sie von grauer Farbe sind.

Tourdion, *s. m. vulg.* unehrbare Stellung oder Bewegung des Leibes.

Tourelle, *s. f.* das Thürnlein; *it.* Reihe Pfeifen, so an einem Orgelwerk in die Runde hervorstehen.

Tourellé, ée, *adj.* gethürnt, mit Thürmen.

Touret, *s. m.* ein Rad oder Rädlein so durch ein größeres getrieben wird; *it.* ein Haspel bey den Seilern; *it.* ein Ring an der Wage, *it.* an den Wurfriemen der Falken; *it.* eine starke Niete am Gebiß des Pferdezaums; *it.* Dolle oder Pflock, woran das Ruder geht; *it.* alles was sich als ein Ring in etwas herumdrehet, als ein Zapfen, die Pfrieme; *it.* der Drillbohrer.

Tourier, *s. m.* der Kerkermeister; *it.* Pförtner in den Klöstern.

Tourière, *s. f.* die Pförtnerinn in den Nonnenklöstern.

Tourillon, *s. m.* der Zapfe worauf sich etwas herum drehet, als ein Thorweg ꝛc. *it.* der Zapfe an einer Glocke, an dem Wellbaum eines Mühlrades; *it.* der Schildzapfe einer Kanone, wodurch sie in Bewegung gebracht wird; *it.* eine Walze bey den Wachsziehern; *it.* (im Bergbaue) das Kreuz; der Schildzapfen.

Tourmalin, *s. m.* auch Tourmaline, *s. f.* der Aschenzieher, Trick; ein recht dunkelbrauner und durchsichtiger Edelstein.

Tourment, *s. m.* die Pein, Quaal, Marter, Plage, der Schmerz; *fig.* die Mühe, Sorge, Angst, Beschwerlichkeit, der Verdruß, Kummer, das Herzeleid ꝛc. point de bien sans tourment, *prov.* kein Gut wird erlangt ohne Mühe; les tourments des damnés, die Quaal der Verdammten; les tourments amoureux, die Liebes-Pein.

Tourmente, *s. f.* der Sturm zur See.

Tourmenter, *v. a.* quälen, martern, foltern, peinigen, plagen, kränken; *it.* beschwerlich fallen, Mühe und Verdruß verursachen; tourmenter sa vie, sich das Leben sauer werden lassen; tourmenter les couleurs, (bey den Malern) die Farben unter einander mengen.

se Tourmenter, *v. r.* sich kränken, quälen; *it.* sich bemühen, sich bekümmern, sich beunruhigen ꝛc. se tourmenter l'esprit, sich den Kopf zerbrechen; vaisseau qui se tourmente, Schiff das kracht oder hin und her wankt im Sturm; bois qui se tourmente, Holz das sich wirft, spaltet, oder krumm wird, wenn es trocken zu werden anfängt.

Tourmenteux, euse, *adj.* stürmisch, den Sturmwinden unterworfen, als einige Seeküsten.

Tourmentin, *s. m.* die Oberblinden-Stange; der Obermast im Vordertheil des Schiffs.

Tournaire, *s. m.* der Dommher an dem die Woche ist die Pfründen zu vergeben.

Tournal, ale, *adj.* maisons tournales, Canonikat-Häuser in gewissen Stiftern.

Tournant, ante, *adj.* umlaufend, sich herum drehend; *fig.* unbeständig, veränderlich, wankelmüthig.

Tournant, *s. m.* die Krümme eines Weges; die Wendung; *it.* der Wasserwirbel, Strudel; *it.* der Mühlstein, die Walze und alles was sich herum drehet; *it.* der Gang an einer Mühle; (im Forstwesen) die Bäume an den Ecken des Waldes so gezeichnet werden; *it.* (beym Maler) die Wendung der Wendeschatten; le tournant d'une rue, die Ecke einer Gasse; le cocher a pris son tournant trop court, der Kutscher hat zu kurz gewendet.

Tournante, *s. f.* eine Rackete so sich in der Höhe herumdreht.

Tourne, *s. f.* der Trumpf, Umschlag, gewähltes Blatt im Kartenspiel; *it.* (bey der Handlung) das Aufgeld, *Agio*; *it.* das Geld so man im Tausch oder in der Theilung heraus giebt; der Saldo.

Tourné, ée, *adj.* & *part.* gewandt, umgewandt, umgedrehet; *it.* verdorben, abgestanden, als Wein oder Bier ꝛc. *fig.* geneigt zu etwas, als der Wille, Sinn, das Gemüth; *it.* beschaffen, gestaltet, geartet ꝛc. un homme bien tourné, *fig.* ein wohlgestalter Mensch; esprit bien tourné, wohlgeartetes Gemüth; vers mal tournés, ungeschickte (übel gesetzte) Reime; avoir l'esprit tourné à qq. ch, zu etwas geneigt seyn; Lust zu etwas haben.

Tourne-à-gauche, *s. m.* ein Instrument verschiedener Handwerker, andere Werkzeuge damit zu schrauben, als der Schlüssel zum Schraubenstock, der Schraubenzieher u. d. gl.

Tourne-bout, *s. m.* eine Art Schallmeyen; Zinke, Krummhorn, das englische Horn.

Tournebroche, *s. m.* der Bratenwender.

Tournée, *s. f.* der Umlauf, Umgang, kleine Reise von einem Ort zum andern.

Tourne-feuillet, *s. m.* ein Bändlein in ein gebunden Buch; *it.* Stücklein Pergament am Schnitt gewisser Bücher, zum Aufschlagen.
Tourne-fil, *s. m.* ein viereckichter Stahl, etwas zu schärfen.
Tourne-gant, *s. m.* der Wendstecken bey den Beutlern.
Tournelle, *s. f.* ein kleiner Thurn; (itzo) das Criminalgericht bey dem Parlament zu Paris, tournelle civile, das Nebengericht bey dem Parlament zu Paris.
Tourne-main, *s. m.* der Augenblick, so lang als man eine Hand umwendet.
Tournement, *s. m.* das Herumdrehen *it.* die Krümme eines Weges oder Flusses; tournement de tête, der Schwindel.
Tourner, *v. a.* drehen, wenden, umkehren, umwenden, umdrehen, umtreiben; *it.* drehen, drechseln, etwas rund machen; *it.* umschlagen, als ein Blatt im Kartenspiel; *fig.* richten, wenden, als die Gedanken auf etwas; *it.* anwenden; *it.* unterrichten, abrichten, einem zureden, ihn zu bereden suchen; *it.* einrichten, abfassen, geschicklich vorbringen, als einen Gedanken, einen Satz, einen Vers rc. *it.* (beym Maler) runden.
Tourner, *v. n.* herum gehen, sich herum drehen, sich kehren oder wenden, umlaufen; *it.* sich verändern oder verwandeln; *it.* verderben, verfaulen; *it.* umschlagen, abstehen, als Wein; *it.* gerinnen, als Milch; *it.* sich verfärben, als Obst wenn es reif wird; *fig.* ausschlagen, gereichen, gerathen, ausfallen, ausgehen, ablaufen, gelingen, von statten gehen, wohl oder übel; sich neigen, als eine Krankheit zum Tode rc.
Tourner une feuille, un habit &c. ein Blatt, das Kleid rc. umwenden; tourner le dos, den Rücken verwenden oder kehren; tourner l'esprit de qq. un, Jemandes Gemüth lenken; tourner l'esprit à un jeune homme, einem jungen Menschen den Verstand üben, ihn unterweisen; tourner son esprit à l'étude, sich aufs Studieren legen; tourner son esprit selon les occasions, sich in die Zeit schicken, den Mantel nach dem Winde hängen.
Tourner qq. ch. à son profit, etwas zu seinem Nutzen anwenden; tourner bien un vers, einen Reim zierlich abfassen; tourner une chose plaisamment, eine Sache scherzhaft (auf eine possierliche Art) vorbringen; tourner une chose en plaisanterie, einen Spaß aus etwas machen; tourner qq. un en ridicule, einen zum Gelächter machen, verspotten.
Tourner un homme de tous côtés, einem auf allerley Weise zusetzen, etwas von ihm zu erfahren rc. tourner le sas, das Sieb umlaufen lassen, einen Dieb zu entdecken; tourner la conversation sur une matière, das Gespräch auf etwas lenken; tourner un lièvre, une perdrix, (auf der Jagd) um einen Hasen, Feldhuhn herum schleichen.
Tourner la médaille, ou le feuillet, *prov.* eine Sache auf der andern Seite (nach ihren Schwierigkeiten) untersuchen; die Einwürfe betrachten, so man wider eine Sache machen kann; tourner l'eau en vin, das Wasser in Wein verwandeln; tourner son cœur à Dieu, sein Herz zu Gott richten.
Tourner casaque, *fig. vulg.* eine andere Parthey ergreifen; umsatteln; seine Religion, Dienst, Stand rc. verändern; tourner le cul à la mangeoire, *prov.* eine Sache verkehrt anfangen, sich verkehrt zu etwas schicken; *it.* das Pferd beym Schwanz an die Krippe binden, d. i. etwas Gegentheiliges thun; tourner autour du pot, *prov.* um eine Sache herumgehen wie die Katze um den heißen Brey; Umschweife im Reden machen; tourner la truie au foin, *prov.* die Rede auf etwas anders drehen, wenden.
Cela me feroit tourner l'esprit, ich möchte hierüber närrisch werden; la tête lui tourne, er verlieret den Verstand, er ist nicht wohl bey Sinnen; il tourne comme une girouette, il tourne à tout vent, *prov.* er ist sehr veränderlich, er ist ein rechter Wetterhahn; on ne sait pas comment l'affaire tournera, man weis nicht wie die Sache ablaufen wird; sa témérité lui tourne à gloire, seine Verwegenheit schlägt zu seinem Ruhm aus; tourner en bien ou en mal, wohl oder übel gerathen, gelingen rc.
se **Tourner**, *v. r.* sich umwenden; *it.* sich verändern oder verwandeln; *it.* verderben, faulen, umschlagen, gerinnen rc. l'amour méprisé se tourne en haine & en fureur, verachtete Liebe verwandelt sich in Haß und Raserey; le temps se tourne au beau, das Wetter heitert sich auf, beginnet schön zu werden; il ne sait plus de quel côté se tourner, *prov.* er weis nicht, was er anfangen soll; er weis weder aus noch ein; lait vieux se tourne aisément, alte Milch gerinnt leicht; ce fruit commence à se tourner, das Obst fängt an zu faulen.
Tournesol, *s. m.* die Sonnenblume, Sonnenwirbel, Krebsblume; *it.* eine gelbe Farbe so von dieser Blume gemacht wird; *it.* blaue Stärke; (bey den Malern) eine violen-blaue Farbe; tournesol en drapeau, en pain, roth gefärbte Leinwand oder Krepp, womit man dem Wein eine rothe Farbe giebt, Schmintfläcklein; tournesol en coton, rothgefärbte Baumwolle, den Saft von eingemachten Früchten zu färben; tournesol en pâte, en pain, en pierre, Lackmuß, Färbermoos; eine blaue Teigmassa, von Sonnenblumenkernen gemacht.
Tournette, *s. f.* der Haspel, die Garnwinde.
Tournevire, *s. f.* das Seil, den Anker zu lichten.
Tournevirer, *v. a.* nach Gefallen lenken und regieren.
Tournevis, *s. m.* Schraubenzwinger.
Tourneur, *s. m.* Dreher, Drechsler; *it.* der ein Rad umdrehet bey dem Schleifer, Messerschmid rc.
Tourniquet, *s. m.* der Drehbaum, das Drehkreuz, der Weghaspel; *it.* das Spiel, die Trill genannt; ein rings herum mit Ziffern bemaltes Blatt, mit einer Nadel in der Mitte, die man herum drehet; *it.* der Vorreiber an einer Thür rc. so man herum drehet, wenn man aufoder zumachen will, und überhaupt alles was man herum drehen kann; *it.* (bey den Wundärzten) ein Instrument oder Bandage, den Umlauf des Geblüts zu hemmen; die Aderpresse, das Tourniquet, ein Drehstock; *it.* eine Unterlage von Holz unter etwas, so nicht platt aufliegen soll; *it.* Schraube worinn die Stangen eines Umhangs ruhen.
Tournisé, *adj.* schwindelicht.
Tournoi, *s. m.* Lustgefecht; Turnier.
Tournoiement, *s. m.* das Wenden, Drehen, Umdrehen; *it.* die Krümme, der schlänglichte Lauf der Wege oder Flüsse; *it.* der Strudel oder Wirbel im Wasser; *it.* der Schwindel im Kopf; *it.* der Kreislauf; eine Krankheit der Schafe rc.
Tournoir, *s. m.* die Schiene bey den Töpfern; Holz womit sie die Scheibe umlaufen machen.
Tournois, *adj. c.* eine kleine Münze (ein Heller) so ehemals zu *Tours* gepräget worden; *it.* Benennung der Geldsummen in Frankreich, deren man sich heut zu Tage nur darum bedienet, damit man nicht für ein Gewicht halte, was eine Münze ist, nemlich cent livres tournois sind hundert französische *Livres* in Gelde, aber nicht im Gewicht oder in Pfunden.
Tournoyant, ante, *adj.* das sich drehet; vertebre tournoyante, das zweyte Wirbelbein des Rückgrats, worauf sich der Kopf und das erste Wirbelbein bewegt.
Tournoyer, *v. n.* umher gehen, herum streichen, in der Krümme oder im Kreis herum gehen, schlangenweise laufen; *it.* auf etwas lauren, herumgehen etwas zu ertappen oder auszuforschen; *fig.* sich drehen und wenden, Umschweife im Reden gebrauchen; mit der Sprache nicht heraus wollen rc.
Tournure, *s. f.* die Drehkunst, das Drechslerhandwerk oder Arbeit; *fig. vulg.* die Wendung, Art und Weise, etwas geschickt und zierlich vorzubringen, Geschicke oder Gelenke so man einer Sache giebt, sonderlich im Reden oder Schreiben.
Touron, *s. m.* (bey den Seilern) eine Litze, deren gemeiniglich drey zu einem ganzen Seil gehören.
Tourrette, *s. f.* der Thurmsenf.
Tourrion, *s. m.* das Thürnlein.
Tourte, **Tourtre**, *s. f.* (poetisch) Turteltaube.
Tourte, *s. f.* eine Torte, Pastetenwerk; *it.* der Heerd im Glasofen, worauf die Glastiegel stehen.
Tourteau, *s. m.* der Kuchen, oder rundes Brod so ehemals zum Opfer gebraucht wurde; überhaupt etwas Gebackenes; tourteau goudronné oder à éclairer, eine Fakel von Seilen in Pech getunkt, die Gräben zu erleuchten, das Brandzeug, Anfeurungszeug, der Pechkranz; faire de la pâte le tourteau, *prov.* aus vielen kleinen Summen eine größere machen.
Tourteau, (in Wapen) ein rundes Bret, Platte, Kugel, so nach ihrer unterschiedenen Farbe besonders genennet wird; tourteau pesant, runde Platte, welche halb von Farbe, und halb von Metall ist.

Tourteaux, (im Mühlbau) die Drillings-scheiben, in welchen die Spindeln oder Triebstecken eingesetzt werden.
Tourtelets, *s. m. pl.* eine kleine Art Kuchen oder Nudeln in Champagne.
Tourtelle, *s. f.* ein rundes aber plattes Schwarzbrod oder Kuchen.
Tourtereau, *s. m.* junge Turteltaube; *it.* das Männlein der Turteltauben.
Tourterelle, *s. f.* die Turteltaube; *it.* Lachtaube; plaintive tourterelle, girrende Turteltaube.
Tourtes, *s. pl.* die Hülsen von ausgepreßten Nüssen, Rübsaamen u. d. gl.
Tourtière, *s. f.* die Tortenpfanne, das Pastetenbecken.
Tourtoire, *s. f.* Stecken oder Gerte bey den Jägern, womit man in das Gebüsch schläget.
Tourtouse, *s. f.* (nur zu Paris) der Henkerstrick um den Hals des Missethäters.
Tourtre, *s. f.* die Turteltaube; (wird nur in Versen gebraucht, und wenn von solchen geredet wird, die zum Essen zubereitet sind.)
Touselle, oder Touzelle, *s. f.* eine Art Getreide in Languedoc.
Toussaint, *s. f.* das Allerheiligenfest, der Allerheiligentag.
Tousser, *v. n.* husten.
Tousserie, *s. f.* das Husten, das Gehuste.
Tousseur, *s. m.* euse, *s. f.* der Huster, die Husterinn, der oder die hustet.
Tout, Toute, *adj.* ganz, völlig; *it.* all, aller, alle, alles, jeder, jede, jedes; toute la terre, der ganze Erdboden; tout le monde, die ganze Welt, alle und jede Menschen; tout honnête homme, ein jeder rechtschaffener Mann; tout arbre, ein jeder Baum; à tout moment, oder à tout bout de champ, alle Augenblick; vous avez tout pouvoir, ihr habt völlige Macht; l'ame y est toute, die Seele ist gänzlich (völlig) da; somme toute, endlich, zum Beschluß, kurz, mit einem Wort; courir à toutes jambes, laufen was man laufen kann; à tout hasard, allenfalls; à tous venans, einem jeden, wer auch kömmt; prendre à toutes mains, *prov.* von überall her zusammen scharren, es sey mit Recht oder Unrecht; à toute heure, immerdar, ohne Unterlaß.
Tout, le Tout, *s. m.* Alles; das Ganze tout se plaint, Alles beklaget sich; le tout est plus grand que sa partie, das Ganze ist größer als ein Theil des Ganzen; c'est son tout, das ist sein Alles, was er besitzet oder was ihm lieb ist. Tout bedeutet auch so viel als das Vornehmste, das Hauptwesen, die Hauptsache; le tout est de bien commencer, es kömmt nur auf einen guten Anfang an; tout bien considéré, wenn man alles reichlich erwogen; mettre oder risquer le tout pour le tout, das Äusserste wagen, alles daran setzen; le tout, (im Spiel) ist so viel als quitt oder doppelt, nachdem man die zwo ersten Partheyen einfach verloren hat, und die dritte doppelt spielet; le tout, (in Wapen) die Mitte des Schildes.
Tout étonné, ganz erstaunt; elle est toute jeune, sie ist gar jung; tout plein, ganz voll; tout bas, tout doux, tout beau, gemach, ganz leise, sachte, gemächlich, still; tout à la fois, auf einmal; tout à coup, tout d'un coup, tout à la fois, plötzlich, zur Stunde, den Augenblick; *it.* einsmals, mit eins.
Tout à point, tout à propos, eben recht, zu rechter Zeit; tout à l'heure, gleich, den Augenblick, stracks, ohne Verzug, alsbald; tout-à-fait, ganz und gar, gänzlich; à tout rompre, heftig, mit Gewalt oder Ungestümm, aufs Äußerste.
Tout au pis, aufs ärgste; tout au plus, höchstens, aufs höchste; tout autant, eben so viel; ce que vous dites, sont tout autant de fables, *vulg.* was ihr da saget, sind lauter Fabeln.
Tout de bon, gewiß, im Ernst; est-ce tout de bon? ists gewiß, ist es Ernst? tout de même, eben so, gleich so; tout ainsi que, tout comme, *conj.* so wie, gleichwie; tout au moins, à tout le moins, wenigstens, zum wenigsten; tout du mieux, aufs beste, so gut man kann; tout incontinent, alsobald, so gleich.
Tout du long, nach der Länge, ganz, vom Anfang bis zum Ende; mettre son nom tout du long, seinen Namen ganz hinschreiben; tout du long de la nuit, die ganze Nacht hindurch; tout le long du jour, den ganzen Tag; tout ensemble, zugleich, mit einander, zu gleicher Zeit.
Toutes les fois, allemal; toutes les fois que, so oft als; toutes & quantes fois, *conj.* so oft und viel als; tout tel que vous me voyez, so wie ihr mich da sehet.
Tout grand, tout sage qu'il est, so groß, so klug er auch ist; tout ingrat qu'il soit, so undankbar er auch immer seyn mag; il est tout cœur, tout esprit, er ist voller Herz, voller Verstand rc. il est tout œil & tout oreille, er siehet und höret alles.
Il est riche, & puis c'est tout, er ist reich, und weiter nichts; d. i. er hat keine andere Verdienste, als daß er reich ist. il y a de la différence du tout au tout, hierinn ist ein Unterscheid wie Tag und Nacht; c'est tout un, *vulg.* es ist einerley; es kömmt auf eins heraus.
Après tout, alles wohl überlegt, genug, endlich; en tout, in allem, überhaupt; en tout & par-tout, *vulg.* gänzlich, völlig; par-tout, überall, allenthalben; sur-tout, insonderheit, vornehmlich; tout court, mit einem Wort, ganz kurz; *it.* schlecht weg; du tout, (mit point und rien, zu stärkerer Verneinung) point du tout, durchaus nicht; rien du tout, ganz und gar nichts.
Toute-bonne, *s. f.* Garten-Scharlach, guter Heinrich.
Tout-ensemble, *s. m.* (bey den Malern) das ganze Gemälde zusammen.
Toutefois, *adv.* dennoch, doch, jedoch, gleichwohl, dem ungeachtet, nichts desto weniger, unterdessen.
Toutenague, *s. f.* siehe Tintenaque.
Toute-présence, *s. f.* die Allgegenwart.
Toute-puissance, *s. f.* die Allmacht.
Toute-saine, *s. f.* Johanniskraut.
Toute-science, *s. f.* die Allwissenheit.
Tout-puissant, ante, *adj.* allmächtig; *it.* einer der viel vermag, viel gilt, in großem Ansehen stehet rc.
Toux, *s. f.* der Husten; toux sèche, trockener, schwindsüchtiger Husten; Schafhusten.
Toxin, s. Tocsin.
Toxique, *s. m.* Gift von allerley Art.
Toyère, *s. f.* der Griff eines Messers rc. so in das hölzerne Heft oder Handhabe kömmt.
Traban, *s. m.* ein Trabant oder Leibwache eines vornehmen Herrn.
Trabe, *s. m.* ein feuriges Luftzeichen; Feuersäule oder brennender Balke; (in Wapen) ein Balke, sonderlich am Anker, der Ankerstock; *it.* die Fahnen-Stange.
Trabéation, *s. f.* das Gebälke in der Baukunst, so viel als Entablement.
Trabée, *s. f.* Triumphkleid der alten Römer.
Trac, *s. m.* das Geräusch, der Laut so ein Körper macht, der stark bewegt wird; als ein Stein im Bretspiel, oder eine Schreibfeder, mit der man etwas ausstreicht; *it.* Weg oder Spur, als des Wildes rc.
Tracas, *s. m.* die Verwirrung, Unordnung, Unruhe, das Getöse, der Lärmen; *it.* die Arbeit, Mühe, Beschwerlichkeit, Sorgen, mühsame Beschäftigung; le tracas du ménage, die Haushaltungs-Sorgen; faire son petit tracas tout doucement, *fig. vulg.* seine Handthierung oder Gewerbe in der Stille treiben.
Tracasser, *v. n.* sich Mühe geben, rennen und laufen, geschäfftig seyn, sich es sauer werden lassen, sich zermartern oder abarbeiten; *it.* zaudern, unschlüssig seyn, Schwierigkeiten machen; *it. v. a. vulg.* hindern, Mühe machen; beunruhigen, plagen, zu schaffen geben; tracasser sa vie, sich kümmerlich nähren; être tracassé par ses ennemis, von seinen Feinden geplagt werden.
Tracasserie, *s. f. vulg.* stetige Bewegung, die Unruhe oder Arbeit; *it.* die Zänkerey, Klätscherey, unnöthige Schwierigkeiten rc.
Tracassier, ère, *adj. & s. vulg.* zänkisch; *it.* ein unruhiger Mensch, der sich viel zu schaffen macht.
Trace, *s. f.* der Weg, die Spur, Fußstapfe; *it.* der Abriß oder Entwurf; *it.* ein überbliebenes Zeichen oder Merkmaal von etwas; *it.* (im Kriegsbaue) die Keilspitze; *it.* (bey den Jägern) die Fährt des schwarzen Wildprets; marcher sur les traces de ses ancêtres, dem Exempel seiner Vorfahren nachfolgen.
Tracement, *s. m.* das Abzeichnen oder Abreißen einer Figur, das Entwerfen.
Tracer, *v. a.* zeichnen, abzeichnen, aufreißen; entwerfen, beschreiben, einen Entwurf oder Abrißzüge machen, vorschreiben; den Umriß von etwas entwerfen; *it.* abstechen, ausstechen, als ein Lustſtück rc. *it.* zeigen, als den Weg; *it.* vorstellen, als zur Nachfolge; *it.* eindrucken, einen Eindruck machen, als im Gemüth oder im Gedächtniß; *it.* (im Kriegsbau) abstecken, ausstecken; *it.* keilspitzen; (in Wapen) schwarz schattieren.
Tracer des caractères, schreiben, Buchstaben vorzeichnen; tracer les vertus de qq. un, Jemandes Tugenden vorstellen

oder beschreiben; les idées que les objets ont tracées dans notre esprit &c. der Eindruck, den die Sachen in unserm Gemüth gemacht; tracer le chemin de la gloire à qq. un, einem den Weg zur Ehre zeigen; tracer des nattes, Matten flechten.

Tracer, *v. n.* racine qui commence à tracer, Wurzel die anfängt im Boden der Länge nach zu laufen.

Traceret, *s. m.* der Griffel, Reißer, Schrepfer, auf Holz zu reißen.

Traceur, Traceuse, *s.* Tresseur.

Trachée, *adj. & s. f.* (in der Anatomie) trachée-artère, die Luftröhre.

Trachome, *s. m.* die Entzündung der untersten Augenlider.

Traçoir, *s. m.* der Grabstichel der Goldschmiede und Kupferstecher; *it.* Stab, die Garten-Felder abzustecken; *it.* so viel als Tressoir.

Tracque, *s. f.* (in *Bretagne*) ein Bund Häute von 10. Stücken.

Tractabilité, *s. f.* die Eigenschaft einer Sache, nach welcher man dieselbe behandeln kann.

Tractation, *s. f.* die Behandlung.

Traction, *s. f.* die Anziehung.

Tradition, *s. f.* die Übergabe, Überlieferung, Auslieferung einer Sache in eines andern Hände; *it.* eine ungeschriebene und nur mündlich fortgepflanzte Nachricht von Dingen die Religion betreffend; die Menschen-Satzung, Kirchen-Satzung, Tradition; eine alte Sage von etwas, hergebrachte Meynung; *it.* der Unterricht den man nur vom Hörensagen hat.

Traditionnaire, *adj.* der oder die es mit Traditionen hält.

Traditionnel, elle, *adj.* loix, opinions traditionnelles, durch Hörensagen fortgepflanzte Gesetze und Meynungen.

Traditive, *s. f.* Nachricht so man vom Hörensagen hat; *it.* gemeine alte Meynung.

Traducteur, *s. m.* der Übersetzer.

Traduction, *s. f.* die Übersetzung.

Traduire, *v. a. irr.* aus einer Sprache in die andere übersetzen; *it.* (im Rechtshandel) von einem Gericht vor das andere ziehen; *it.* aus einem Gefängniß in ein anderes bringen; traduire qq. un au juge, einen dem Richter übergeben; traduire en ridicule, lächerlich machen.

Traduit, e, *part.* übersetzt; *it.* vor ein ander Gericht gebracht.

Trafic, *s. m.* der Handel, die Handlung: das Gewerb, die Kaufmannschaft; faire trafic de qq. ch, einen Handel mit etwas treiben, ein Gewerb oder Handwerk aus etwas machen; faire trafic de louanges, *fig.* loben, damit man gelobt werde; faire trafic de bénéfices, geistliche Ämter verkaufen, Umschläge machen.

Trafiquant, *s. m.* der Handelsmann.

Trafiquer, *v. n.* handeln; Gewerb, Handlung oder Kaufmannschaft treiben.

Trafiqué, ée, *adj. & part.* verhandelt, was durch Kaufmannshände gegangen ist, als ein Wechselbrief.

Trafiqueur, so viel als Trafiquant.

Tragacante, *s. m.* Tragant, ein Gummi; *it.* Bocksdorn, ein Kraut.

Tragédie, *s. f.* die Tragödie, das Trauerspiel; *fig.* ein kläglicher Fall oder andere unglückliche und traurige Begebenheit.

Tragédien, *s. m.* der Acteur eines Trauerspiels.

Tragi-comédie, *s. f.* das Trauer-Lustspiel, ein halb ernsthaftes und halb lustiges Schauspiel.

Tragi-comique, *adj.* halb traurig und halb lustig; zum Trauer-Lustspiel gehörig; *it.* auf lächerliche Art unglücklich.

Tragique, *adj.* zum Trauerspiel gehörig; *fig.* traurig, betrübt, unglücklich, erbärmlich, kläglich, elend, jämmerlich; poete tragique, Tragödien-Schreiber; personnage tragique, Acteur, der in einem Trauerspiel auftritt; langage tragique, hochtrabende Sprache; Art zu reden, die in Trauerspielen gebräuchlich ist; avanture tragique, unglückliche Begebenheit; fin tragique, ein klägliches Ende.

Tragique, *s. m.* der Tragödien-Schreiber; *it.* das Tragödien-Schreiben; die in Tragödien gebräuchliche Schreibart.

Tragiquement, *adv.* unglücklicher, betrübter oder kläglicher weise.

Trahir, *v. a.* verrathen, betrügen, hintergehen, Untreu ausüben; *it.* entdecken, offenbaren, ausschwatzen; trahir ses intérêts, wider seinen eigenen Nutzen handeln; trahir les espérances de qq. un, Jemandes Hoffnung zu Schanden machen; se trahir soi-même *ou* ses intérêts, sich selbst schaden, seine eigene Wohlfahrt verscherzen; la Nature ne se sauroit trahir, Ältern haben eine immerwährende Liebe zu ihren Kindern.

Trahison, *s. f.* die Verrätherey, Untreue, Falschheit, der Betrug, die Treulosigkeit; crime de haute trahison, Hochverrath; noire trahison, eine schändliche Untreue; en trahison, *adv.* verrätherischer weise.

Trajectoire, *s. f.* die Linie so ein Gestirn in seinem Laufe beschreibt.

Trajet, *s. m.* die Überfahrt zu Wasser Weite oder Entfernung von einem Ufer oder Ort zum andern; *it.* die Reise, der Weg, Gang zu Lande; faire un grand trajet, eine große Reise oder weiten Weg machen.

Trajetter, *v. a.* überfahren, über einen Fluß setzen; (besser passer,)

Traille, *s. f.* eine fliegende Brücke oder Schiff, zum Übersetzen, auf großen Flüssen; eine Fähre.

Train, *s. m.* das Geleit, Gefolge, der Zug, die Begleitung, als eines großen Herrn rc. *it.* alles was eine Sache in Bewegung setzt, Geschirr, Zugehör rc. *it.* der Schritt, Gang von Menschen, Thieren, Wagen oder andern Sachen, die sich bewegen; *it.* die Spur oder die Fußstapfen, als eines Pferdes, Wagens rc. *it.* (im Bergbaue) das Streichen; *fig.* die Art und Weise wie eine Sache geht oder getrieben wird; der Schlendrian, Weg rc.

Train d'une presse d'imprimerie, das Hintergestell einer Druckerpresse; train de devant ou de derrière, das vordere oder hintere Theil von etwas, als eines Pferdes, Wagens rc. le train de devant de ce cheval est foible, dieses Pferd ist schwach auf den Vorderbeinen; le train de devant (du carrosse) est rompu, der Vorder-Wagen ist gebrochen.

Train de l'oiseau, der Flug eines Falken; faire le train à un oiseau, einen Falken zum Flug abrichten.

Train, bedeutet auch so viel als ein Zug, eine Menge oder Reihe nach einander, als Geschütz, Schiffe rc. un train de bois, eine Flöße Holzes.

Train, (im bösen Verstand) Geschleppe, Lumpengesindel; il y a du train dans cette maison, in diesem Haus sind Spitzbuben rc. train, *vulg.* der Lärmen, die Unruhe, das Getös; ils font un train de diable, sie machen einen verteufelten Lärmen.

Train de vie, Lebensart; il va toujours son train, er gehet immer seinen alten Weg fort; aller grand train, starke Schritte machen, geschwind fortgehen; l'affaire va bon train, die Sache gehet gut von statten; mettre en train, in den Gang bringen; mettre la forme en train, (beym Buchdr.) die Forme einheben; laisser aller la chose son train, die Sache gehen lassen wie sie gehet; le train du monde, der Weltlauf; le train de pratique, der Gerichtsschlendrian.

Etre en train, im Begriff seyn, Lust haben etwas zu thun; tout d'un train, auf einmal, zu gleicher Zeit, mit einander; boute-en-train, *vulg.* der eine ganze Gesellschaft aufmuntert oder lustig macht.

Trainage, *s. m.* die Trankfsteuer.

Traînant, ante, *adj.* schleppend, auf die Erde herab hangend, das nachgeschleppet wird; *fig.* schwach, matt, kriechend, kraftlos, langsam, langweilig; malade traînant, ein kränklicher Mensch, der kaum die Füße schleppen kann; vie traînante, ein sieches Leben; voix traînante, eine langsame Stimme; style traînant, eine weitläufige oder matte Schreibart; ouvrage traînant, Werk das langsam von statten geht.

Traînasse, *s. f.* der Wegtritt, das Weggras, Denngras, Blutkraut.

Traîne, *s. f.* dünner Strick, woran man auf den Schiffen die Wäsch hängt, und im Wasser nachschleppt wodurch sie gewaschen wird; *it.* der Schlitten bey den Seilern; bâteau qui est à la traîne, Flußschiff, das von einem andern nachgezogen wird; prendre des perdreaux à la traîne, junge Rebhühner fangen, wenn sie noch nicht fliegen, sondern nur laufen können.

Traîneau, *s. m.* der Schlitten; *it.* eine Schleife; *it.* ein Streichnetz oder Schleppgarn, Vögel zu fangen; *it.* das Zuggarn zum fischen; aller en traîneau, im Schlitten fahren.

Traînée, *s. f.* ein langer Strich von etwas so verschüttet, gesäet oder der Länge nach gestreuet worden; als Sand, Pulver rc. *it.* die Spur die etwas hinter sich läßt, als das Wild den Geruch auf der Fährt rc. *it.* das Anätzen oder Ludern, wodurch die Jäger den Wolf in die Grube locken; *it.* kleiner Wegwart, ein Kraut, so viel als *traînasse*; traînée de poudre, das Lauffeuer; traînée

de lumière, Lichtstrahlen; traînée de notes, der Läufer im Singen.

Traîne-gaîne, *s. m.* der Müssiggänger, Pflastertreter, Tagdieb; *it.* ein Zauderer.

Traîne-malheur, *s. m.* der Bettler; armer, unglücklicher Tropf.

Traîne-pieds, *s. m.* der mit den Füßen schlürfet.

Traîne-potence, *s. m. vulg.* einer der einen andern zu henkenswürdigen Dingen verleitet; *it.* der Unglücksvogel; einer der allen, die sich zu ihm halten, Unglück bringt.

Traîner, *v. a.* ziehen, schleppen, schleifen, an, zu, oder nach sich locken oder ziehen; bey sich oder an seiner Seite haben, mit sich führen; *it.* dehnen, ziehen, zerren, als die Worte im Reden oder Singen; *fig.* einen aufhalten, lange warten lassen, herum führen, als bey der Nase; *it.* eine Sache aufschieben, verzögern, verweilen, verlängern, in die Länge spielen, auf die lange Bank schieben; traîner sa vie, kränklich oder sonst elend leben; traîner une vie tumultueuse, ein unruhiges Leben führen.

Traîner, *v. n.* sich verweilen, lange währen, langweilig hergehen oder heraus kommen; *it.* hinten nach kommen; *it.* bis auf die Erde herab gehen, als ein Mantel, Schweif oder Haare; *fig.* kränklich seyn, siechen, von Kräften kommen; *it.* faul seyn, langsam seyn, als in einer Arbeit; *it.* matt seyn, nichts munteres oder aufgewecktes haben, als in einer schlechten Schreibart; *it.* unordentlich herum liegen, übel verwahret seyn, als Bücher, Kleider oder anderer Hausrath; *it.* (auf dem Billiard) den Ball mit dem Kolben schleppen oder langsam fortstoßen; traîner en plâtre, auf angetragenen Gyps eine Leiste ziehen; cette affaire traîne en longueur, diese Sache geräth ins Stecken.

se Traîner, *v. r.* kriechen, leise oder langsam einher schleichen; autant vaut traîner que porter, *prov.* es ist einerley auf welche Art es gemacht werde.

Traîne-rapière, *s. m.* der Schläger.

Traîneur, *s. m.* (im Krieg) ein Soldat der Stehlens oder Krankheit halben im Marsch immer dahinten bleibt; (bey den Jägern) ein Hund der den andern nicht folget, sondern hinten nach kömmt; *it.* einer der mit dem Streichnetz Vögel fängt; *it.* einer der einen Schlitten oder Schleife ziehet; (auf dem Billiard) einer, der dem Ball langsam mit dem Kolben folget; traîneur d'épée, *vulg.* der Müßiggänger der den Degen trägt; (gemeiniglich ein Beutelschneider, Betrüger.)

Traion, *s.* Trayon.

Traire, *v. a. irr.* melken.

Trait, e, *part. & adj.* gemolken; *it.* gezogen, als Draht; or ou argent trait, Gold- oder Silberdraht; boutons de trait, Knöpfe von gesponnenem Golde oder Silber.

Trait, *s. m.* das Ziehen, der Zug; *it.* das Geschirr der Zugpferde, Zugrieme, Strang oder Seil; *it.* der Riemen oder Strick woran man Jagdhunde führet; cheval de trait, Zug-Pferd; trait de bâteaux, eine Reihe an einander gehängter Schiffe die man wider den Strom ziehet; trait ist auch der Weg längs dem Ufer, für die Pferde welche Schiffe ziehen.

Trait, *s. m.* ein Pfeil oder ander Geschoß, der Schuß oder Streich; *it.* die Linie; *it.* der Zug oder Strich mit der Feder oder mit dem Pinsel; *it.* der Strich oder die Reihe von etwas; *it.* ein jeder Strich oder Linie so eine Zeichnung oder eine Figur ausmacht, als der Schnitt am gesägten Holz; die Zeichnung nach welcher ein Stein behauen wird ꝛc. *it.* der Ausschlag im wägen, das Übergewicht; *it.* das Gewicht, als an einem Uhrwerk; *fig.* der Spruch, die Stelle; *it.* ein sinnreicher Einfall, Gedanke; *it.* der Angriff, Anfall; *it.* das Stück, die Probe oder der Beweis von etwas; *it.* der Zug in der Bildung des Gesichts, das Lineament; (poetisch) Reize, reizende Blicke; *it.* der Zug, lebhafte Vorstellung von etwas; *it.* die That, Handlung, der Streich; *it.* die Beschreibung oder Abschilderung ꝛc. *it. vulg.* der Zug, Schluck, Trunk; *it.* die Wippe oder Streich, so man bey der Folter einem Missethäter giebt; cheval de trait, das Zugpferd; science de trait, die Steinhauerkunst; trait quarré, ein winkelrechter Schnitt, trait corrompu, ein Schnitt aus freyer Hand worzu man weder Zirkel noch Linial gebraucht.

Trait, wird auch gebraucht, eine gewisse Entfernung von Zeiten und Orten anzuzeigen; à la portée du trait, einen Bogenschuß weit, so weit als man mit einem Geschoß reichen kann; vîte comme un trait d'arbalête, *prov.* sehr geschwind, schnell wie ein Pfeil; un long trait de temps, eine sehr lange Zeit.

Les traits de l'amour, de la colère, die Pfeile der Liebe, des Zorns ꝛc. les traits de l'envie, de la calomnie, die Anfälle des Neides, der Verläumdung; un trait de raillerie, de satyre, de censure, das Scherzwort, Stichel- oder Spott-Wort, das Strafwort; un trait de prudence, d'esprit &c. ein kluger, witziger Streich, un trait d'amitié, ein Freundstück; un trait d'éloquence, ein Stück oder Probe der Beredsamkeit; un trait de morale, ein moralischer Gedanke oder Einfall; voilà un des plus beaux traits de ce livre, das ist eine der schönsten Stellen dieses Buches; ce chapitre a beaucoup de trait à l'autre, dieses Kapitel bezieht sich sehr (hat großen Bezug) auf das andere; je le reconnois à ces traits-là, an dieser Abschilderung erkenne ich ihn trait d'union, (in der Grammatik) das Theil- oder Verbindungs-Zeichen.

Tout d'un trait, d'un seul trait, auf einmal, zu gleicher Zeit; voile à trait quarré, ein viereckiges Segel; trait de compas, einer von den 32. Winden auf dem Compaß; boire un trait, einen Zug, Schluck oder Trunk thun; boire à longs traits, lange Züge, große Schlücke thun; prendre trait, lange dauern, als eine Krankheit, ein Proceß ꝛc. prendre le trait, die Umrisse einer Figur abcopieren; crime qui a trait au cas privilégié, Verbrechen, so eine Leibesstrafe verdienet, peinlich Verbrechen.

Traitable, *adj.* mit dem wohl umzugehen oder auszukommen ist, der sich weisen läßt; gesprächig, leutselig, billig, gelehrig, der Vernunft anhöret; *it.* wovon sich reden läßt, wovon man handeln kann, als eine Frage, Materie ꝛc. *it.* geschmeidig, geziege, das sich leicht arbeiten läßt, als ein Metall; *it.* heilbar, das zu heilen ist, als eine Krankheit.

Traitant, *s. m.* ein Pachter der Einkünfte oder Gefälle eines Fürsten ꝛc.

Traite, *s. f.* die Strecke, der Strich Weges, die Entfernung oder Weite von einem Ort zum andern; *it.* eine Reihe von etwas; faire de grandes traites, starke Ablager oder Reisen in einem Futter machen; il y a une bonne traite jusques-là, es ist ein weiter Weg bis dahin; une longue traite ou suite d'années, eine lange Reihe (viele) Jahre auf einander.

Traite, *s. f.* die Handlung mit den Wilden; als der Sclavenhandel in Afrika, der Pelzhandel in Canada ꝛc. *it.* (bey dem Wechselhandel) die Übermachung der Gelder von einem Ort zum andern; *it.* die Ausfuhr oder Verschiffung der Kaufmannswaren, Lebensmittel ꝛc. der Kauf und Verkauf; (bey den Gerbern ꝛc.) der Rand an der Beizkufe, am Kalkloch oder an der Lohgrube; traite foraine, Auflage oder Zoll von aus- und eingehenden Kaufmanns-Gütern; défendre la traite des bleds, die Ausfuhr des Getreides verbieten.

Traite, (im Münzwesen) ein gar zu starker Zusatz, und überhaupt alles, wodurch der Werth und Halt des Geldes verringert wird.

Traité, *s. m.* der Tractat, Handel, Vergleich, Bund, Contract, das Verbindniß; *it.* die Abhandlung, das Werk oder schriftlich heraus gegebener Tractat; ratifier un traité, einen Vertrag bestätigen, genehm halten.

Traitement, *s. m.* das Tractement; *it.* die Besoldung für ein Amt, einen Dienst; *it.* die Bewegung, Bezeugung, Art und Weise, wie man einen hält oder empfähet, ihm begegnet oder mit ihm umgeht; *it.* die Bewirthung, Ehrenbezeugung; *it.* die Heilung, Wartung, Pflegung einer Wunde, eines Kranken ꝛc.

Traiter, *v. a. & n.* tractieren überhaupt; d. i. handeln, Handlung pflegen, wegen einer Sache überein kommen; einem begegnen, sich gegen ihn bezeigen oder aufführen; auf eine gewisse Art mit ihm umgehen oder verfahren; *it.* nennen, heißen, einen gewissen Titel geben; *it.* speisen, bewirthen, gastieren; *it.* heilen, verbinden, als Wunden; *it.* abhandeln, von etwas reden oder schreiben; traiter d'une affaire avec qq. un, mit einem einer Sache wegen in Unterhandlung stehen; traiter une matière, eine Sache abhandeln, davon reden oder schreiben; traiter qq. un d'ami, d'ennemi &c. einem als ein Freund, Feind ꝛc. begegnen; traiter qq. un de sot, einen für einen Gecken halten; traiter qq. un d'Excellence, einen Seine

Excellenz

Excellenz titulieren; traiter un malade, eines Kranken pflegen.

Traiteur, s. m. der Gastgeber, Wirth oder Koch der die Leute speiset.

Traitoire, s. m. die Reifzange, der Band-Haken der Böttcher.

Traître, s. m. Traîtresse, s. f. der Verräther, die Verrätherinn; it. adj. verrätherisch, falsch, untreu, meineidig, treulos; it. betrüglich, unsicher, worauf sich nicht zu verlassen ist; procédé traître, heimtückisches Verfahren; le vin est une liqueur traîtresse, der Wein ist ein betrüglicher Saft; il n'est pas traître à son corps, prov. vulg. er pflegt seiner Bequemlichkeit so gut er kann; er läßt es sich an nichts fehlen; les chats sont ordinairement traîtres, die Katzen sind gemeiniglich falsch.

Traîtreusement, adv. verrätherischer weise, fälschlich ꝛc.

Trâle, s. m. die Drossel, eine Art Krammets-Vögel; trâle gris mêlé, Weiß-Drossel; trâle jaune, Roth-Drossel.

Tramail, s. m. das Netz oder Garn; ein Fischer-Netz so quer über kleine Flüsse gespannet wird; fig. listige Nachstellungen, Fallstrick.

Trame, s. f. der Eintrag bey den Webern, der Faden der nach der Quere eingeschossen wird, der Anzettel, die Anzettelung; (bey den Poeten) das menschliche Leben, der Lebensfaden; fig. ein böser Handel, die Verrätherey, heimliches Verständniß; ourdir une trame, eine Verrätherey anspinnen.

Trameau, s. m. das Fischernetz.

Tramer, v. a. weben, wirken, den Faden eintragen; fig. anspinnen, anstiften, anfangen, heimlich auf etwas umgehen, als auf eine Verrätherey ꝛc.

Trameur, s. m. Arbeiter bey den Webern, der den Eintrag zurecht macht.

Tramois, so viel als Trémois.

Tramontain, s. m. der jenseit des Gebirges wohnet.

Tramontane, s. f. der Nordwind; it. der Nordstern oder Nordpol; perdre la tramontane, fig. außer sich selbst (aus dem Zirkel) kommen; nicht wissen wo man ist, was man thut.

Trampe, Tramper, s. Trempe &c.

Tranchant, ante, adj. schneidend, scharf; écuyer tranchant, der Vorschneider; couleurs tranchantes, schneidende, abstechende Farben, die sich nicht zusammen schicken.

Tranchant, s. m. die Schneide; couteau à deux tranchans, ein zweyschneidiges Messer; le tranchant de la charrue, die Schärfe des Pflugs.

Tranche, s. f. der Schnitt, ein abgeschnittenes Stück, als Fleisch, Schinken ꝛc. it. der Schnitt eines gebundenen Buches; it. die Blech- oder Eisen-Schere, ein Meißel oder scharfer Hammer, das glühende Eisen entzwey zu schlagen; it. der Spate, Pickel oder die Haue, die Erde aufzugraben; it. der Rand eines Münzstücks; it. ein Gold-Schnittlein zum vergolden; par tranches, schnittweise; tranche de marbre, eingelegtes Marmor-Plättlein in der Baukunst zu Inscriptionen.

Tranche-couteau, s. m. der Beschneid-Hobel der Buchbinder.

Tranchée, s. f. ein Graben oder Grube, das Wasser abzuleiten, einen Grund zu legen im Bauen, einen Baum zu setzen ꝛc. it. eine Wasserfurche im Acker; it. ein Laufgraben im Kriege; nettoyer les tranchées, den Feind aus den Laufgräben jagen; tranchée de mur, eine Kerbe oder Einschnitt längs einer Mauer, worinn eine Leiste befestiget wird, Tapeten aufzuhängen ꝛc.

Tranchées, im plur. eine Art der Colik, das Reißen, Schneiden im Leibe, Bauchgrimmen, Bauchweh, die Darmgicht, das Darmweh; tranchées rouges, die Darmgicht der Pferde.

Tranche-file, s. f. das Besteche oder Capital auf dem Schnitt gegen den Rücken eines Buchs; it. eine Nath inwendig oder an den Laschen der Schuhe von zartem Leder, damit sie sich nicht dehnen; it. Querketlein am Pferdegebiß; it. ein Stücklein gerollt Leder zu Befestigung des Zaums der Kutschenpferde.

Tranche-filer, v. a. & n. ein Buch bestechen.

Tranche-lard, s. m. das Speckmesser, dünne Schnittlein damit zu schneiden.

Tranche-montagne, s. Fanfaron.

Tranche-plume, s. m. das Federmesser.

Trancher, v. a. & n. schneiden, zerschneiden, abschneiden, durchschneiden, von einander trennen, entzwey schneiden, abhauen ꝛc. it. vorschneiden; it. durchstreichen, als eine Zahl im Rechnen; fig. abschneiden, benehmen, als die Hoffnung; it. endigen, ein Ende machen, aufheben ꝛc. it. abbrechen, es kurz machen, als im Reden ꝛc. it. v. n. im Leibe reißen oder schneiden, als Winde; fig. abstechen, als Farben; it. sich nicht zusammen schicken, nicht zur Sache gehören, als ein Wort im Reden oder Schreiben; it. prahlen, sich für etwas ausgeben oder halten; trancher du grand Seigneur, den großen Herrn spielen, sich für einen großen Herrn ausgeben; trancher de l'habile homme, sich für einen geschickten Mann ausgeben.

Trancher le mot, trancher net, rund, frey heraus sagen, kein Blatt für das Maul nehmen; cette couleur tranche trop sur l'autre, diese Farbe sticht allzu sehr auf die andere ab, sie fällt allzu stark ins Auge; pour trancher court, kurz, mit einem Wort; voilà une raison qui tranche net, qui tranche la difficulté, diese Ursache hebt allen Zweifel auf, macht allen Schwierigkeiten ein Ende; c'est un couteau de tripière, qui tranche des deux côtés, prov. er ist ein Schmeichler der es mit beyden Theilen hält.

Tranché, ée, part. & adj. hat alle Bedeutungen seines Verbi; it. (in Wapen) getheilt, als ein Schild; it. durchstrichen, als eine Zahl im dividiren; la lettre C tranchée, der Buchstabe C durch welchen ein Perpendiculärstrich gehet; ist das Zeichen des ganzen Tacts in der Musik.

Tranchet, s. m. ein Schuhkneif oder ander scharfes Eisen der Handwerker so in Leder arbeiten, das Leder damit zu schneiden; it. ein Meißel bey den Schlossern ꝛc.

Tranchis, s. m. eine Reihe Schiefersteine oder Ziegel, so in den Hohlkehlen auf andere gelegt werden.

Tranchoir, s. m. großer hölzerner Teller, etwas zu verschneiden; der Zerlegteller, das Hackbret, Speckbret in der Küche; der Hackstock, das Haublock der Metzger ꝛc. it. die Platte an dem toscanischen Knauf in der Baukunst; tranchoir pointu, eine Art von Zwickeln in den Fenstern.

Trangles, s. f. pl. halb breite Binden von ungleicher Zahl in den Wapen.

Tranler, v. a. einem Hirsch nachspüren.

Tranquille, adj. still, ruhig, geruhig.

Tranquillement, adv. in der Stille, ruhiglich, geruhig, stiller weise.

Tranquilliser, v. a. stillen, beruhigen; it. befriedigen, besänftigen; se tranquilliser, sich beruhigen oder zufrieden geben; it. ausruhen; que faites-vous là? je me tranquillise, was thut ihr da? ich ruhe aus.

Tranquillité, s. f. die Stille, Ruhe, Zufriedenheit.

Trans, (prép. so nur in der Zusammensetzung einiger Wörter gebraucht wird) jenseit; Gaule Transalpine, Gallien jenseit des Gebirges der Alpen.

Transaction, s. f. der Vergleich, Vertrag, die Beylegung, Schlichtung einer Streitigkeit; passer une transaction, einen Vertrag aufrichten.

Transalpin, e, adj. was jenseit der Alpen liegt; (besser Ultramontain.)

Transcendance, s. f. die Erhabenheit, der Vorzug, die Eigenschaft eines Dinges so alle andere übertrifft, der höchste Grad.

Transcendant, ante, adj. übersteigend; übertreffend, übernatürlich, durchdringend; it. in bloßer Betrachtung bestehend, nicht in die Sinne fallend; un esprit transcendant, ein durchdringender, außerordentlicher Verstand; êtres transcendans, Dinge die nicht in die Sinne fallen, sondern in bloßer Betrachtung bestehen, als Gott, die Engel ꝛc. termes transcendans oder transcendentaux, allgemeine Benennungen, die sich für alles schicken, als Wesen, Ding ꝛc. Géometrie transcendante, die höhere Mathesis, die Algebra.

Transcendantal, ale, adj. übersteigend, übertreffend, hoch gegeben.

Transcolation, s. f. die Durchseihung, das Filtriren in der Chymie.

Transcript, s. m. die Abschrift, Kopey.

Transcription, s. f. die Abschreibung.

Transcrire, v. a. irr. abschreiben, ins Reine schreiben; it. ausschreiben, als einen Schriftsteller; it. ein Document einem andern der Länge nach einverleiben.

Transcrit, part. abgeschrieben, ausgeschrieben; it. s. m. die Abschrift.

Transdiablé, adj. ganz vom Teufel eingenommen oder besessen.

Transe, s. f. die Angst, Furcht, Bangigkeit, der Schrecken, das Entsetzen vor etwas das einem begegnen kann oder

soll; les transes de la mort, die Todes-Angst.

Transélémentation, *s. f.* die Verwandlung eines Wesens in ein anderes.

Transférer, *v. a.* versetzen, an einen andern Ort bringen; *it.* verlegen an einen andern Ort, als eine Residenz, ein Gericht ꝛc. *it.* auf einen andern Tag verlegen oder aufschieben, als einen Fest-Tag; *it.* vor ein ander Gericht nehmen oder führen, als eine Rechts-Sache; *it.* auf einen andern bringen, einem andern übertragen oder geben, als das Eigenthum oder den Besitz von etwas; *fig.* den Verstand eines Worts auf ein anders ziehen, die Bedeutung desselben im verblümten Verstand nehmen; transférer un Evêque, einen Bischoff von einem Bißthum in das andere versetzen; transférer des mines, Erz ablaufen.

Transfiguration, *s. f.* die Verklärung Christi.

Transfigurer, *v. a.* verklären; se transfigurer, verklärt werden; (wird nur von Christo gesagt.)

Transformation, *s. f.* die Verwandlung, Veränderung in eine andere Gestalt oder in ein ander Wesen; transformation des métaux, Verbesserung der geringen Metalle.

Transformer, *v. a.* umbilden, verwandeln, verändern, in ein ander Wesen verkehren; transformer les vices en vertus, aus den Lastern Tugenden machen; se transformer, eine andere Gestalt annehmen, sich verstellen.

Transfrétan, e, *adj.* jenseit einer Meer-Enge gelegen.

Transfuge, *s. m.* der Überläufer, Durchgänger.

Transfuser, s. Transvaser.

Transfusion, *s. f.* die Ausgießung, Übergießung aus einem Gefäß ins andere; transfusion du sang, Ableitung des Bluts eines Thiers in die Blutgefäße eines andern.

Transgloutir, *v. a.* verschlingen.

Transgresser, *v. a.* übertreten, überschreiten, zuwider handeln.

Transgresseur, *s. m.* der Übertreter.

Transgression, *s. f.* die Übertretung, Überschreitung eines Befehls oder eines Gesetzes ꝛc.

Transi, e, *adj.* erkaltet, erfroren; erstarret vor Kälte, *fig.* vor Furcht oder Betrübniß; un amoureux transi, kaltsinniger Liebhaber.

Transiger, *v. n.* einen Vergleich treffen, sich vertragen; einen Proceß beylegen.

Transir, *v. a.* erstarren machen vor Kälte, *fig.* vor Furcht ꝛc. *it. v. n.* erkalten; vor Kälte, Furcht ꝛc. erstarren.

Transissement, *s. m.* die Erstarrung.

Transit, *s. m.* un passavant oder acquit de transit, der Zollschein, Freyzettel, Passierzettel für durchgehende Waaren.

Transitif, ive, *adj.* (in der Grammatik) wird von *verbis activis* gesagt, deren Wirkung oder Handlung auf die Sache gebracht wird, in welche sie wirken soll.

Transition, *s. f.* der Übergang, oder das Schreiten in der Rede von einem Hauptstück zum andern; Verbindung der Stücke einer Rede; *it.* Figur in der Redekunst, wenn der Redner auf einmal eines andern Person annimmt und ihn redend einführet; *it.* (in der Sterndeuterey) der Fortgang oder Übergang eines Planeten an einen andern Ort ꝛc. *it.* (in der Arzeneykunst) die Übertretung, Veränderung.

Transitoire, *adj.* vergänglich, von kurzer Dauer, eitel, flüchtig.

Transjurane, *adj. f.* jenseit des Berges Jura gelegen; (in der Geographie.)

Translater, *v. a.* übersetzen.

Translateur, *s. m.* der Übersetzer.

Translation, *s. f.* die Versetzung, Verlegung an einen andern Ort; *it.* Verlegung auf einen andern Tag ꝛc.

Transmarin, *s. m.* jenseit des Meeres liegend oder wohnend.

Transmettre, *v. a. irr.* übertragen, überlassen, übergeben, abtreten; *fig.* fortpflanzen, fortbringen, hinterlassen; Transmettre son nom à la postérité, seinen Namen auf die Nachwelt bringen; le verre transmet la lumière, das Glas läßt das Licht durch; se transmettre, *v. r.* durch etwas gehen, als das Licht ꝛc. durch eine Öffnung ꝛc.

Transmigration, *s. f.* das Wegziehen eines ganzen Volks in ein ander Land; *it.* die Wanderung der Seele in einen andern Leib.

Transmissible, *adj.* überläßlich; das erblich kann hinterlassen oder auf die Nachkommen fortgebracht werden.

Transmission, *s. f.* die Fortpflanzung, Übertragung, Fortbringung auf seine Erben ꝛc.

Transmuable, *adj.* das in etwas anders verwandelt werden kann.

Transmuer, *v. a.* in eine andere Natur verwandeln, als Metalle ꝛc.

Transmutabilité, *s. f.* die Veränderlichkeit dessen so sich verwandeln läßt.

Transmutation, *s. f.* die Verwandelung in eine andere Natur.

Transparence, *s. f.* die Durchsichtigkeit, Durchscheinlichkeit.

Transparent, e, *adj.* durchsichtig, durchscheinend; *it. s. m.* Linienblatt, um gerad zu schreiben; *it.* eine Art Malerey auf Leinwand mit leichten und durchsichtigen Farben.

Transpercer, *v. a.* durchstechen, durchstoßen, durchbohren, durchdringen; cela me transperce le cœur, *fig.* es geht mir durchs Herz.

Transpirable, *adj.* durchdämpflich, durchdünstig, mit offenen Schweißlöchern, als ein Körper; *it.* was ausdünsten kann, als Feuchtigkeiten.

Transpiration, *s. f.* die Ausdünstung; das Ausdämpfen der Feuchtigkeiten; *it.* das Eindringen der Luft durch die Schweißlöcher in die Körper.

Transpirer, *v. n.* ausdünsten, durch die Schweißlöcher ausdämpfen, von sich dämpfen; *it.* durch die Schweißlöcher eindringen; *fig.* ausbrechen, öffentlich bekannt werden, als ein Geheimniß.

Transplantation, *s. f.* Transplantement, *s. m.* die Versetzung, Verpflanzung der Bäume und Gewächse; *it.* Heilung einiger Krankheiten, durch Verpflanzung oder Versetzung in ein Thier oder in eine Pflanze.

Transplanter, *v. a.* verpflanzen, versetzen; se transplanter, être transplanté, *fig.* sich aus einem Land in ein anders begeben; sich anderswo niederlassen.

Transpontain, e, *adj.* was über der Brücke ist.

Transport, *s. m.* das Bringen oder Führen von einem Ort zum andern, die Ausfuhr, Verführung; *it.* Verzicht, Abtretung, Übertragung, Übergebung, Überlassung einer Sache, eines Rechts an einen andern; *it.* (in Gerichten) persönliche Besichtigung, das Verfügen des Richters oder der Abgeordneten an einen Ort den Augenschein einzunehmen; *it.* (bey der Buchhaltung) der Übertrag aus einem Buch ins andere, oder von einem Blatt auf das andere; *it. fig.* eine heftige Gemüthsbewegung, da man außer sich selbst ist, als eine Entzückung vor Freuden, ein heftiger Zorn, oder andere gewaltsame Leidenschaft; *it.* eine Raserey, Verrückung des Verstandes in hitzigen Krankheiten; dans le transport de sa passion, in der Heftigkeit seiner Leidenschaft; transport au cerveau, Verrückung des Verstandes; un transport coupable, eine sträfliche Regung; transport poétique, poetische Hitze oder Raserey.

Transporter, *v. a.* wegbringen, verführen, von einem Ort zum andern bringen, versetzen; *it.* überlassen, abtreten, auf einen andern bringen, übertragen, als ein Recht, das Eigenthum oder den Besitz von etwas; *it.* von einem Ort an einen andern verlegen, als den Sitz eines Reichs, ein Gericht, eine Residenz ꝛc. (bey den Buchhaltern) übertragen, aus einem Buch ins andere, von einem Blatt aufs andere; (in der Seesprache) überfahren; *fig.* außer sich selbst bringen, verzucken, heftig erregen, wie die Gemüthsbewegungen thun; *it.* entzücken.

Transporter la guerre, den Krieg aus einem Land ins andere spielen; transporter à la postérite, auf die Nachwelt bringen, fortpflanzen; transporter un mot à une signification figurée, das Wort im verblümten Verstand nehmen; la colère le transporte, der Zorn übernimmt ihn, bringt ihn außer sich; se transporter, *v. r.* sich von dem Zorn ꝛc. übernehmen lassen; se transporter en un lieu, sich an einen Ort begeben.

Transporté, ée, *part. & adj.* weggebracht, versetzt, anderswohin gebracht; *it.* entzückt, außer sich gebracht; transporté de fureur, ganz rasend.

Transporteur, *s. m.* ein so genanntes mathematisches Instrument; ein Gradbogen, Winkelmesser.

Transposer, *v. a.* versetzen; anders setzen als es die natürliche Ordnung erfordert, als Worte oder Buchstaben; (bey dem Buchbinder) verbinden, unrecht heften, als einen Bogen; (im Spiel) seinen Satz von einer Karte auf eine andere setzen; (in der Musik) transponiren; ein Stück höher oder tiefer im Ton setzen.

Transposition, *s. f.* die Versetzung, sonderlich der Worte und Buchstaben; *it.* Verbindung der Blätter oder Bögen bey dem Buchbinder.

Transsubstantiateur, *s. m.* der die Verwandlung des Brods und Weins in dem heiligen Abendmahl glaubt.
Transsubstantiation, *s. f.* die Verwandlung des Brods und Weins bey dem Abendmahl in den Leib und Blut Christi.
se Transsubstantier, *v. r.* sich verwandeln, in den Leib und Blut Christi verwandelt werden, als Brod und Wein.
Transsuder, *v. n.* heraus schwitzen; durch die Schweißlöcher dringen.
Transvaser, *v. a.* umzapfen, umfüllen, umgießen, aus einem Gefäß in ein anders gießen; transvaser du vin, Wein ablassen.
Transversal, e, *adj.* überzwerch oder in die Quer gehend; ligne transversale, der Querstrich.
Transversale, *s. f.* die Quernath an der Hirnschaale.
Transversalement, *adv.* überzwerch, nach der Quer.
Transverse, *adj.* so viel als transversal, wird nur von gewissen Mäuslein gesagt.
Trantran, *s. m. vulg.* die Gewohnheit, der Schlendrian, Gang oder Zustand einer Sache: eigentlich der Schall der Jägerhörner.
Trapan, *s. m.* das Obere an einer Treppe wo das Zimmerwerk aufhöret.
Trappe, *s. f.* eine Fallthüre; *it.* eine Falle, ein Thier zu fangen, als eine Wolfsgrube, Fuchsfalle &c. *it.* eine Klappe, Schieberlein oder Thürlein, als an einem Taubenschlag so man auf- und zuziehet; *it.* der Meisenkasten.
Trappe, *s. f.* Abbaye de la Trappe, eine Abtey dieses Namens in Frankreich; cette maison est une Trappe; on vit ici comme à la Trappe, *prov.* man lebt in diesem Haus sehr streng und eingezogen.
Trapé, *adj.* kurz, untersetzt, stark; als Leute, Pferde, Melonen; siehe auch Trapu.
Traper, *v. n.* schön wachsen, wohl fortkommen und zunehmen, als Melonen.
Trapeze, *s. m.* eine nicht gleichseitige viereckige Figur in der Meßkunst; geschobene Vierung; (in der Anatomie) der tischförmige Muskel am Schulterblatt, die Achsel zu bewegen.
Trapézoïde, *s. m.* eine Figur von zwey gleichen und zwey ungleichen Seiten.
Trapiche, *s. m.* eine Pochmühle, oder Pochwerk, das Steinerz zu zermalmen.
Trapelle, *s. f.* eine kleine Falle.
Trapu, ue, *adj.* stark, untersetzt vom Leibe, so viel als Trape, *adj.*
Traquenard, *s. m.* der Gang eines Pferdes, Zelterschritt, halber Paß; *it.* ein Pferd, das einen halben Paß gehet; Zelterpferd, Paßgänger; *it.* eine Art von Tänzen; *it.* eine Falle, schädliche Thiere zu fangen, als Iltisse, Marder &c. *it. vulg.* der Schlendrian; je sais le traquenard, ich weiß mich schon zu finden.
Traquer, *v. a.* einen Wald mit Tüchern umziehen, das Wild einzuschließen; traquer des voleurs, Diebe einschließen, umringen.
Traquet, *s. m.* eine Falle, schädliche Thiere zu fangen; *it.* die Klappe oder Ventil an dem Rumpf einer Mühle; *fig.* ein Schwätzer, dessen Zunge keinen Augenblick still steht; sa langue va comme un traquet de moulin, sein Maul geht wie eine Klappermühle; donner dans le traquet, *prov.* sich durch List ertappen lassen, in Fallstricke gerathen &c.
Trassant, *s. m.* Aussteller eines Wechselbriefes.
Trasser, *v. a.* einen Wechselbrief auf einen ziehen.
Trastravat, *adj. m.* cheval trastravat, Pferd das an einem Vorder- und Hinterfuß weiße Flecken hat, aber nicht auf einer Seite.
Trattes, *s. f. pl.* die größten Balken die das Gehäuse einer Windmühle tragen.
Trau, *s. m.* enger Weg zwischen Bergen.
Travades, *s. f. pl.* unbeständige Winde zur See, mit Blitz, Donner, Regen &c.
Travail, *s. m.* (im *pl.* travaux) die Arbeit; *it.* Beschäfftigung, das Werk, das Geschäfft; *it.* die Mühe, Beschwerlichkeit; *it.* Schanzarbeit bey einer Belagerung; *it.* (bey den Bergleuten) der Bau; *it.* der Nothstall bey einem Hufschmid. NB. in dieser letzten Bedeutung sagt man im *plur.* travails. Travaux, im *plur.* das Thun, die Thaten, Bemühungen oder Verrichtungen, das Leben, sonderlich der Helden; *it.* das Leiden, als der Märtyrer.
Travail d'esprit, Kopfarbeit; travail d'enfant, Kindesnöthen, Geburtsschmerzen; travaux avancés, Außenwerke einer Festung; oiseau d'un grand travail, ein Falk der im Flug stark und unermüdet ist; travail de la chaux, (beym Lohgerber) das Beizen, das Kalkäschern; homme de travail, Handarbeiter, Taglöhner; à force de travail on vient à bout de tout, Arbeit überwindet alles; acquitter une dette par son travail, eine Schuld abarbeiten.
Travailler, *v. a. & n.* arbeiten, beschäfftiget seyn; *it.* ausarbeiten, verfertigen; *it.* bereiten, als die Gerber das Leder; *fig.* Mühe machen, bemühen, plagen, quälen, als etwas das dem Verstand zu schaffen macht; travailler son esprit, sich den Kopf zerbrechen.
Travailler un cheval, ein Pferd tummeln, reiten, müde machen; on ne travaille point aujourd'hui au manège, heut wird keine Reitschule gehalten.
Travailler par épaulées, nicht in einem Stück an einer Sache fortarbeiten, sondern nur von Zeit zu Zeit, als wenn eine Sache erst trocken werden muß; travailler à la tâche, stückweise oder um verdingten Lohn arbeiten; travailler à la journée, um Taglohn arbeiten.
Travailler, (in der Mechanik) gehen, sich bewegen, sich drehen, als ein Stück an einem Kunstgerüste, die Schraube einer Presse, der Zapfen eines Rades &c. (in der Baukunst) Spalten kriegen, schwinden, sich werfen, als naß gearbeitet Holz, wenn es trocken wird; *it.* sich senken, Risse bekommen, als ein Gebäude, eine Mauer &c. vin qui travaille, Wein der gähret, brauset, arbeitet; cable qui travaille, ein Tau das stark angezogen oder gespannet wird.
Travailler, (bey den Spielern) die Karten so geschickt zu mischen wissen, daß der, so sie giebt, gewinnen muß; d. i. im Spiel betrügen; se travailler, *v. r.* sich Mühe geben, sich bemühen, sich quälen, sich beunruhigen.
Etre travaillé d'une maladie, mit einer Krankheit behaftet seyn; le poumon travaille, die Lunge leidet, die Brust ist nicht frey; l'estomac travaille, der Magen hat Mühe die Dauung zu verrichten; faire travailler son argent, sein Geld auf Wucher oder Zins ausleihen.
Travailleur, *s. m.* ein Arbeiter überhaupt; (im Krig) ein Schanzgräber, Arbeiter am Festungsbau.
Travaison, *s. f.* das Gebälk in der Baukunst; das Belegen mit Balken.
Travat, *adj.* cheval travat, Pferd das am Hinter- und Vorder-Fus auf einer Seite weiße Flecken hat.
Travée, *s. f.* der überzwerche Raum von einem Ding zum andern, als der Raum zwischen zween Balken eines Bodens, zwischen zwo Reihen Pfählen einer Brücke, zwischen zween Dachsparren &c. travée d'impression, (bey den Gypsern und Malern) sechs Klafter, oder 216. Schuh ins Gevierte von einer Fläche, als von der Decke eines Zimmers; travée de grille, das Stück eines Gitterwerks, so zwischen zwey Pfeilern ist; chambre qui a tant de travée, Gemach, das so viel in der Höhe hat, so hoch ist; travée de pont, die Jochspannung einer Brücke; travée de comble, die Stuhlwand, die Sparren eines Daches zu tragen.
Travers, *s. m.* die Breite, Quere; etwas das nach der Quere geht oder gelegt wird, das Querholz, der Querriegel, die Querseite, Querlinie, Querstreife, das Querscheit, der Querstrick u. d. gl. *it.* die Unebene, Krümme, Ungleichheit in einem Garten oder Gebäude; *it.* ein Brücken- oder anderer Zoll wegen des Über- oder Durchfahrens; *it.* (im Bergbaue) der Anfall, Einstrich; *it.* das Joch, die Kappe; *fig. vulg.* der Unfall, das Unglück, die Hinderung oder sonst etwas das einem nach der Quer drein kommt; die Thorheit, der Abweg, verkehrtes Wesen in der Aufführung &c. wunderlicher Kopf, Eigensinn &c. avoir des travers dans l'esprit, Quinten im Kopf haben; donner dans des travers, auf Thorheiten verfallen; sich auf die schlimme Seite legen; fâcheux travers, verdrießlicher Zufall.
A travers, au travers, *prép.* durch, hindurch, mitten durch etwas; à travers le bois, mitten durch den Wald; au travers des ennemis, mitten durch die Feinde; à travers les difficultés, au travers des feintes &c. der Schwierigkeiten, der Verstellungen &c. ungeachtet; à travers les choux; à tort & à travers, *prov.* unbesonnener, unbedachtsamer weise; blindlings, in den Tag hinein, ohne Überlegung &c.
De travers, *adv.* überzwerch, nach der Quere; *fig.* verkehrt, unrecht, ungeschickter weise &c. regarder qq. un de travers, einen scheel ansehen; prendre les choses de travers, eine Sache übel auslegen; sens mis de travers, widersinnige Rede die keinen Verstand hat;

avoir l'esprit de travers; avoir chaussé son bonnet de travers, *prov.* die Mütze verkehrt aufgesetzt haben; unrichtig und verkehrt urtheilen; en travers, *adv.* quer über, überzwerch; poutre en travers, der Querbalke.

Traversage, *s. m.* die Schur auf der rechten Seite der Tücher oder Zeuge.

Traverse, *s. f.* etwas das die Quere gehet, das eine Länge quer durchschneidet, als eine Querstraße, der Kreuzweg, Querbalke, das Querholz, die Querlinie, das Querstück, die Querstange, der Riegel im Zimmerwerk, das obere und untere Stück eines Rahmens ꝛc. *it.* (beym Goldschlager) das Quereisen; (im Festungsbau) die Linie oder der Graben, Zwerchwall, so einen engen Paß durchschneidet; der Quergang oder Art einer Galerie, über einen Graben zu kommen; *it.* der Querstrich oder die Querbinde in den Wapen der Bastarde; *fig.* die Hinderniß, Widerwärtigkeit, der Unfall, das Unglück ꝛc. à la traverse, *adv.* darzwischen, quer Feld ein; venir, se jetter à la traverse, darzwischen kommen, etwas in den Weg legen, Hinderung verursachen.

Traversé, ée, *part.* von Traverser, hat alle Bedeutungen seines *Verbi*; traversé de la pluie, vom Regen durch und durch naß; cheval bien traversé, ein Pferd das stark von Brust und Kreuz ist; homme bien traversé d'épaules, ein Mensch von starken und breiten Schultern.

Traversée, *s. f.* die Überfahrt von einem Seehafen zum andern.

Traversement, *s. m.* die Überfahrt, das Übersetzen über einen Fluß.

Traverser, *v. a. & n.* übersetzen, überfahren, mitten oder quer durchgehen, durchreisen, durchziehen, nach der Quer durch etwas hingehen, als ein Balken durch die Wand, das Weberschiff durch den Zettel ꝛc. *it.* durchdringen, als eine Kugel den Harnisch, der Regen ein Kleid ꝛc. *it.* durchdringen, durchlaufen, durchkommen, über etwas weggehen; *fig.* hindern, stören, unterbrechen, im Wege stehen, zuwider seyn.

Traverser une rivière, über einen Fluß setzen; traverser une rue, quer über eine Gasse gehen; traverser une province, durch ein Land ziehen, ein Land durchreisen; on ne sauroit traverser par-ici, hier kann man nicht durchkommen; les grands chemins sont traversés par tant d'autres &c. es gehen so viele andere Wege über die Landstraßen ꝛc.

Traverser du bois, (bey dem Schreiner) ein Stück Holz der Breite nach hobeln oder durchsägen; traverser le repos, les desseins de qq. un, Jemandes Ruhe oder Anschläge stören ꝛc.

Traverser, *v. n.* se Traverser, *v. r.* (auf der Reitschule) den Huffschlag überzwerch machen, sich zur Seite werfen: wird von Pferden gesagt die mit den Vorder-Füßen eine andere Linie halten als mit den hintern.

Traversier, *s. m.* eine Art kleiner Schiffe zum Fischen und zum Übersetzen; die Tartane; *it.* ein Hegereiter der auf die Waldung Achtung giebt; traversier de port, ein Gegenwind der den Auslauf aus dem Hafen hindert; traversier de chaloupe, Querbalke an dem Vordertheil eines Boots.

Traversier, e, *adj.* flûte traversière, die Querflöte, Querpfeife; barque traversière, das Überfahrtschiff.

Traversin, *s. m.* Hauptpfühl eines Bettes; *it.* Polster oder Sitz in einer Kutsche; (zur See) ein Querbalke im Schiff; auch ein ander Querholz so etwas zusammen verbindet; (bey den Metzgern) das Sperrholz, den Leib eines geschlachteten Viehes offen zu halten; traversin de balance, der Wagbalke.

Traversine, *s. f.* die Quergasse.

Travestir, *v. a.* verkleiden, durch Kleider verstellen; *fig.* ein Buch oder einen Schriftsteller anders einkleiden, verstellen, ihm eine andere Form und Gestalt geben; travestir ses pensées, seine Gedanken verbergen; se travestir, *v. n.* sich verkleiden; *fig.* sich verstellen, verwandeln, allerhand Gestalten annehmen, allen allerley seyn.

Travestissement, *s. m.* die Verkleidung, Verstellung.

Trauler, *v. n.* hin und her laufen.

Traumatique, *adj. & s. m.* das Wundmittel, so viel als Vulnéraire.

Travon, *s. m.* großer Balke einer hölzernen Brücke; *it.* der Lagerbaum.

Travouil, *s. m.* der Haspel oder Weife.

Travouiller, *v. a. & n.* haspeln.

Travouillette, *s. m.* Stückchen Holz, die Spule zu halten, wenn man haspelt.

Travoul, *s. m.* vier in einander gezahnte Stücklein Holz, um welches die Fischer ihre Angelschnur wickeln.

Trayer, *v. a.* schleppen; trayer le fort du foible des espèces, (in der Münz) die besten und schwersten von den Münzstücken unter den geprägten herausziehen; se trayer, *v. r.* schleichen, kriechen.

Trayon, *s. m.* Strich an einem Euter.

Trayot, *s. m.* das Melkfaß, der Melkkübel.

Trebellianique, *s. f.* (im römischen Recht) Pflichttheil; der vierte Theil einer Verlassenschaft, die dem eingesetzten Erben gebühret.

Trébuchant, *adj.* überwichtig, wohlgewogen; *it. s. m.* der Ausschlag, das Übergewicht.

Trébuchement, *s. m.* der Fall, Sturz, das Stolpern oder Fallen.

Trébucher, *v. n.* anstoßen, straucheln, stolpern; *it.* einen falschen Tritt thun, fallen, stürzen; *it.* überwiegen, überwichtig seyn, einen Ausschlag im Gewicht thun; faire trébucher la balance, einen Ausschlag geben; *fig.* etwas versehen, einen Fehler begehen.

Trébuchet, *s. m.* die Goldwage; *it.* der Meisenkasten, Meisenschlag; Sprenkel, Vögel zu fangen; *fig.* ein Fallstrick insgemein; prendre qq. un au trébuchet, einen berücken, mit List fangen, ertappen, hintergehen.

Treche, *s. f.* ein alter Tanz; *it.* gesponnen Stroh oder Binsen bey den Mattenmachern.

Trecheur, *s. m.* das Haarband; ein schmaler Saum im Wapenschilde.

Tréchie, *s. f.* so viel als Tresse.

Tredame! *interj.* (ein Schwur gemeiner Leute, sonderlich der Weiber) vor den Henker!

Tref, *s. m.* der Balke; *it.* das Zelt.

Treffeau, *s. m.* ein großer Kloß zum Brennen.

Trefilerie, *s. f.* der Drahtzug, worauf Eisen oder Kupfer zu Draht gezogen wird.

Trefileur, *s. m.* der Drahtzieher.

Trefle, *s. m.* Klee; Kleeblatt, Kleeblume; *it.* eine von den zwo schwarzen Farben in der französischen Karte, Kreuz; *it.* ein Zierrath in der Baukunst und bey den Bildhauern; *it.* ein Kleeblatt in den Wapen; trefle cultivé, der Gartenklee; trefle des marais, der Biberklee; trefles quarrés, Schlangenzug mit Blumen; trefles à joncs, Binsenzug.

Treflé, ée, *adj.* mit einem Kleeblatt, in den Wapen; *it.* mit doppeltem Gepräge, (wird von Münzen gesagt, die zweymal unter den Stämpel gethan worden); mine treflée, eine Mine, die drey Pulverkammern hat.

Trefler, *v. a.* eine Münze zweymal unter den Stämpel thun, wodurch sie ein doppeltes Gepräge bekömmt.

Treflier, *s. m.* so viel als Chainetier.

Tréfoncer, *v. n.* etwas eigenthümlich an sich bringen.

Tréfoncier, *s. m.* der Grundherr, Eigenthumsherr, Lehensherr, dem Grund und Boden zugehöret.

Tréfonds, Très-fonds, *s. m.* der Grund und Boden, das Eigenthum; *it.* ein Damm von Erde; savoir le fonds & le très-fonds d'une affaire, *fig. vulg.* alle Umstände von einer Sache wissen.

Tréfoyer, *s. m.* der Feuerbock, die Brand-Rute auf einem Heerd.

Trégitaire, *s. m.* der Tänzer, Seiltänzer.

Treillage, *s. m.* das Gitterwerk, als in einem Garten, die Gewächse daran aufzuziehen; fallon de treillage, große Sommerlaube.

Treille, *s. f.* das Weingeländer, eine Weinhecke, Weinlaube an einer Gartenwand; *it.* die Laube, Laubhütte, gitterweise gemachter Bogen über den Spaziergängen; le jus de la treille, (poetisch) der Wein.

Treillis, *s. m.* das Gitter von Holz, Eisen oder Draht ꝛc. (in Wapen) eine Art Gitterwerk; ein gegittertes Helmvisir; *it.* ein Kannengießer-Zeichen; *it.* Trilch, Zwilch, als zu Säcken; *it.* Glanzschetter, Glanzleinwand; *it.* steifer Schetter.

Treillissage, *s. m.* die Vermachung mit Gittern; *it.* das Gitter- oder Riegelwerk in Gärten.

Treillisser, *v. a.* vergittern, mit Gittern vermachen.

Treizain, *s. m.* eine Art die Zehenden zu heben, da man nur die dreyzehende Garbe nimmt.

Treize, *adj.* dreyzehen; *it.* der dreyzehente; *it. s. m.* der Dreyzehn-Herr; einer aus der Zahl der Herren Dreyzehen.

Treizième, *adj.* der dreyzehente; *it. s. m.* der dreyzehente Theil.

Treiziémement, *adv.* zum dreyzehenten.

Trelingage, *s. m.* der Tau, an dessen Ende viel dünne Tauen hangen.

Trelinguer, *v. n.* an einem Tau ziehen so viele Enden hat.

Trelu; avoir le trelu, *vulg.* nicht wohl sehen, den Staar haben.

Treluire, *v. n.* unvollkommen sehen, nur den Glast von etwas haben.

Tréma, *s. m.* die zwey Puncte so bisweilen über einen Vocal müssen gesetzt werden, als (ë, ï, ü,) les lettres tréma, die Buchstaben mit den zwey Puncten; il faut ici un tréma, hier sind zwey Puncte nöthig.

Trémail, *s. m.* das Mengsel; Mangfutter von Haber, Gerste, Wicken.

Trémaillé, ée, *adj.* mit dreyfachen Maschen, als ein Rebhühnernetz rc.

Tremblaie, *s. f.* der Espenwald.

Tremblaison, *s. f.* das Zittern, die Erschütterung.

Tremblant, ante, *adj.* zitternd, bebend; *fig.* furchtsam, vor Furcht oder Schrecken bebend; pièce de bœuf tremblante, Bruststück vom Rindfleisch.

Tremblant, *s. m.* der Triller in der Musik; *it.* das Register in der Orgel, der Tremulant; *it.* eine Zitternadel am Kopf-Aufsatz des Frauenzimmers.

Tremble, *s. m.* die Espe, Aspe, Esche, Flatteraspe, Zitterpappel, Baum dessen Blätter immer zittern; *it.* der Zitterfisch.

Tremblement, *s. m.* das Zittern, Schaudern, die Erdschütterung, das Beben; *it.* der Triller in der Musik *it.* das Zitterregister in der Orgel, der Tremulant; *fig.* das Zittern, die Furcht, Angst, der Schrecken; tremblement de terre, das Erdbeben; tremblement de cœur, das Zittern oder Beben des Herzens.

Trembler, *v. n.* zittern, beben, erschüttert werden; *fig.* in Furcht stehen, sich fürchten, vor Furcht und Schrecken oder auch vor Kälte zittern; (in der Musik) einen Triller schlagen; faire trembler, Furcht und Schrecken einjagen; *it. v. a.* trembler la fièvre, *vulg.* das kalte Fieber haben.

Tremble-terre, *s. m.* das Erdbeben.

Trembleur, *s. m.* der Zitterer; *it.* ein furchtsamer Kerl; *it.* in England, ein Quaker.

Trembloter, *v. n. vulg.* ein wenig zittern, beben, schaudern.

Trême, soies trêmes, die Aufzug-Seide, die nur zum Zetteln und nicht zum Eintrag gebraucht wird; (siehe auch Trame.)

Trémeau, *s. m.* der Raum oder die Mauer an einer Brustwehr zwischen zweyen Schießlöchern.

Trémie, *s. f.* der Trichter oder Rumpf in der Mühle, wie auch auf den Korn- und Salz-Böden; *it.* der Futterkasten für die Tauben; bandes de trémie, eiserne Bande, worauf ein Kaminheerd oder Schornstein ruhet.

Trémion, *s. m.* der Rumpfbaum, die Rumpfleiter, worauf der Mühltrichter ruhet. *it.* der Querbalke worauf ein Kamin oder Rauchfang ruhet.

Trémois, *s. m.* das Sommergetreide, so nur drey Monath im Felde steht; *it.* dreyerley vermischt Getreide, Mangfutter, als Haber, Gerste, Wicken untereinander, Wickfutter.

Trémoussement, *s. m.* das geschwinde Bewegen oder das Schütteln des Geflügels; *it.* die Erschütterung; un doux trémoussement de cœur, ein sanftes Wallen der Brust rc.

se Trémousser, *v. r.* sich immer bewegen, auf keiner Stelle bleiben; *it.* beben, sich schütteln; *fig.* sich bemühen, sich regen, rennen und laufen; *it. v. n.* Trémousser de l'aile, mit den Flügeln schütteln.

Trémoussoir, *s. m.* ein Quirl; *it.* etwas so eine starke Bewegung verursacht, als der vordere Sitz oder Bock eines Postwagens rc. wird auch figürlich gebraucht.

Trempe, *s. f.* das Löschwasser, worinn das glühende Eisen gehärtet wird; *it.* die Härte, so es dadurch bekömmt; *it.* die Härtung selbst; donner la trempe, härten.

Trempe, *s. f.* ein durchdringender Regen; *it.* (bey den Wachslicht-Ziehern) die erste Tunke so der Docht bekömmt; *it.* (beym Landbau) Wasser so über gekelterte Trauben gegossen wird; *it.* die Wasserfarbe bey der Malerey.

Trempe, *fig.* die Art und Weise, Beschaffenheit, Natur eines Menschen; *it.* der Sinn, die Gemüthsart rc. corps d'une bonne trempe, ein starker und wohlbeschaffener Leib; esprit de bonne ou de petite trempe, ein guter oder geringer Verstand, ein Mensch der viel oder wenig Grütz im Kopf hat; ils sont de même trempe, sie sind eines Gelichters, von einerley Art.

Trempé, ée, *part. & adj.* eingeweicht, eingetunkt, naß, gewässert; vin trempé, Wein mit Wasser vermischt; yeux trempés de larmes, Augen die in Thränen schwimmen; être tout trempé, durch und durch naß seyn.

Trempée, *s. f.* die Tauche; Bereitung eines Dinges durch Eintauchung; trempées, im *plur.* zwey härene Seile an der Fischerwate, solche ans Land zu ziehen.

Trempement, *s. m.* das Einweichen oder Eintunken in etwas; *it.* die Brühe.

Tremper, *v. a. & n.* eintauchen, eintunken, einweichen, ins Nasse legen, durchnetzen, feuchten, befeuchten, anfeuchten; *it.* weichen, eingeweicht seyn, im Nassen liegen; *it.* härten, als Stahl und Eisen; *it. fig.* Theil an etwas haben, sich einer Sache theilhaftig machen, als eines Verbrechens rc. la pluie a trempé la terre, der Regen hat den Boden recht angefeuchtet.

Tremper le vin, Wasser unter den Wein schütten; tremper de la morue, du bœuf salé &c. Stockfisch, Böckelfleisch wässern; tremper la soupe, die Suppe anrichten; tremper de colle, (bey dem Buchbinder) mit Kleister bestreichen; tremper le papier, das Papier anfeuchten; tremper la mèche, dem Tocht die erste Tunke geben; tremper dans un dessein, dans une révolte, sich eines Anschlags, Aufruhrs rc. theilhaftig machen; tremper ses mains dans le sang, seine Hände mit Blut besudeln, einen Todtschlag begehen; tremper la croûte, *vulg.* zechen, sich einen Rausch trinken.

Trempette, *s. f.* das Schnittchen Brod zum Eintauchen.

Trempis, *s. m.* Wasser worinn etwas gesalzenes ausgewässert wird; *it.* Lohwasser beym Gerber.

Tremplin, *s. m.* Springbank der Seiltänzer, Luftspringer rc.

Trempoire, *s. f.* der Brühtrog, Brühfaß, worinnen etwas gebrühet oder eingeweicht wird.

Trempure, *s. f.* das Gewicht in der Mühle, das Mahlwerk zu stellen.

Tremue, *s. f.* der Verschlag von Bretern, woran die Ankerseile hingehen; auch ein Verdeck wider die Wellen.

Trencher, s. Trancher.

Trentain, *s. m.* der andere Schlag im Ballhause, den ein Spieler gegen den andern gewinnet der schon dreyßig hat.

Trentaine, *s. f.* ein halb Schock, Anzahl von dreyßig; dreyßig Stück.

Trentanel, *s. m.* eine Gattung Grapp, Seidelbast, zum Färben dienlich.

Trente, *adj. & s. m.* dreyßig; *it.* (im Ballspiel) das halbe Spiel; demi-trente, oder petit trente, Vortheil den ein starker Spieler einem schwächern vorgiebt, nemlich in einem Spiel 30. und im andern 15.

Trentième, *adj.* der oder die dreyßigste; *it. s. m.* der dreyßigste Theil.

Tréou, *s. m.* viereckiges Segel, so im Sturm aufgespannet wird.

Trépan, *s. m.* der Trepan, Schedelbohrer bey den Wundärzten; auch das Trepanieren, so mit dem Schedelbohrer geschiehet; *it.* ein Steinbohrer, Drillbohrer.

Trépanation, *s. f.* die Trepanierung.

Trépaner, *v. a.* trepanieren, in die Hirnschaale bohren.

Trépas, *s. m.* (poetisch) der Tod, das Absterben, der Hintritt aus der Welt; *it.* das Fahrgeld.

Trépassé, ée, *adj. & s.* abgestorben; ein Verstorbener; la fête des trépassés, das Fest Aller Seelen; avoir le visage d'un trépassé, bleich und mager seyn, aussehen wie eine Leiche.

Trépassement, *s. m.* der Augenblick des Todes, der Abschied aus dem Leben.

Trépasser, *v. n.* sterben, Todes verbleichen, den Geist aufgeben; *it.* weiter fortgehen, übergehen.

Trépeter, *v. a.* le corps, den Leib bewegen oder schütteln.

Trépidation, *s. f.* das Beben, Zittern oder Zucken der Glieder; *it.* die vermeynte schwankende Bewegung des Sternhimmels.

Trépied, *s. m.* der Dreyfuß; *it.* der Schemel, ein Sitz mit drey Beinen.

Trépignement, *s. m.* das Stampfen, Strampeln oder Zappeln mit den Füßen.

Trépigner, *v. n.* mit den Füßen stampfen; strampeln, trappeln; (von Pferden) die Füße nicht genug aufheben; (bey den Gärtnern) die Erde fest eintreten.

Trépoint, *s. m.* Trépointe, *s. f.* die auswendige Naht am Schuh zwischen dem Oberleder und der Sohle.

Tréport, *s. m.* der Balke, das Hintergebäude des Schiffs daran aufzurichten.

Trépudier, *v. n.* hüpfen, springen, tanzen, mit den Füßen treten.

Très, *adv.* sehr, gar, ganz, überaus, über die maßen; très bon, sehr gut; très-volontiers, gar gern; très-certainement, ganz gewiß; très-grand, überaus

groß, über die maßen groß; le très-haut, der Allerhöchste; le Roi très-chrétien, der allerchristlichste König.

Tréfaller, *v. n.* aufreißen, aus einander gehen, zerfallen, als ein Faß, Kübel ꝛc.

Trefcheur, *s. m.* (im Wapen) ein geflochtener Kranz.

Trefeau, *s. m.* die drey Garben so auf dem Felde gelassen werden; *it.* ein Strang Faden.

Tréfeille, *s. f.* Sperrleiste welche die Wagenleitern in gleicher Weite zusammen hält.

Tréfeler, *v. n.* beiern.

Très-foncier, f. Tréfoncier.

Tréfillon, f. Etrefillon.

Trésor, *s. m.* der Schatz; *it.* die Schatzkammer; *it.* der Reichthum, die Kostbarkeit; *it.* der Haufen, die Sammlung oder die Menge von etwas; *fig.* etwas schönes, rares, kostbares, etwas liebes und werthes; (bey den Poeten) Gold; *it.* ein Ort wo etwas verwahret wird, als die Heiligthümer und Kostbarkeiten einer Kirche, Briefe und Urkunden; ein Archiv ꝛc. la chambre du trésor, die königliche Hoffammer, Rentkammer; il n'est trésor que de santé, Gesundheit ist der beste Schatz.

Tréforerie, *s. f.* das Schatz-Meister-Amt; *it.* die Wohnung des Schatzmeisters, oder der Ort wo die Kostbarkeiten und Heiligthümer verwahret werden.

Tréforier, *s. m.* der Schatzverwahrer; *it.* der Schatzmeister, Rentmeister, Zahlmeister; grand Tréforier de l'Empire, des H. R. Reichs Erz-Schatzmeister.

Tréforière, *s. f.* (in den Klöstern) die Schaffnerinn, Seckelmeisterinn; tréforière de la charité, Allmosen-Verwalterinn eines Kirchspiels.

Tressaillement, *s. m.* eine unversehene plötzliche Bewegung; das Aufhüpfen, Aufspringen, als vor Freuden; *it.* der Schauer, als vor Schrecken; tressaillement de cœur, das Herzklopfen; il me prend des tressaillemens, es kommt mir ein Schauer an.

Tressaillir, *v. n. irr.* aufspringen, auffahren, hüpfen, als vor Freuden; *it.* schaudern; einen Schauer, ein Grausen empfinden, als vor Schrecken oder einem unversehenen Zufall; le nerf est tressailli, die Nerve ist übergesprungen, aus ihrem rechten Ort gewichen.

Tressaut, (in der Münze) Probe da die Probierer wegen des Halts nicht übereinstimmen.

Tressauter, *v. n.* schauern, einen Schrecken empfinden; f. Tressaillir.

Tresse, *s. f.* ein geschlungen oder geflochten Band; *it.* der Haarzopf; *it.* ein Rang oder eine Reihe geflochten Haar bey den Peruckenmachern; *it.* gesponnen Stroh oder Binsen bey den Sesselmachern, und überhaupt alles was geflochten ist.

Tresser, *v. a.* flechten, schlingen; als Spitzen, Band, oder Haare; einen Zopf machen; (bey dem Peruckenmacher) Haar in Fäden einschlagen; tresser de la natte, Stroh oder Binsen zu Matten flechten; tresser un patron, ein Spitzenmuster beziehen.

Tresseur, *s. m.* Tresseuse, *s. f.* ein Peruckenmacher-Gesell der die Haare in Fäden einschlägt; der Haarflechter, die Haarflechterinn.

Tressoir, *s. m.* der Tressierstock der Peruckenmacher; *it.* ein Eisen das Haar zu kräuseln.

Trestoire, *s. f.* eine hölzerne Zange bey den Korbmachern.

Treteau, *s. m.* ein Bock, oder Gestell mit vier Füßen, als ein Kreuzgestell unter einem Tisch; ein Träger unter einem Gerüste ꝛc. *it.* die Reckbank bey der Tortur; treteau de scieur, Bock zum Bohlenschneiden; être entre deux treteaux, *vulg.* zechen, auf der Bierbank sitzen; monter sur les treteaux, bey einem Quacksalber die lustige Person abgeben.

Treu, *adv.* Nichts.

Trève, *s. f.* der Waffenstillstand; *it.* die Einhalt, die Ruhe, das Nachlassen, der Stillstand von etwas, als von Schmerzen, Geschäfften, Sorgen ꝛc. *it.* die Frist, Nachsicht; il ne donne point de trève à ses débiteurs, er lässet seinen Schuldnern keinen Augenblick Ruhe, er gestattet keine Frist ꝛc. faire trève à sa douleur, à ses ennuis, seinem Schmerz, seinem Kummer Einhalt thun; trève marchande, Freyheit der Handlung zwischen zweyen kriegenden Mächten; trève de Dieu, (zu den Zeiten des Faustrechts) gewisse Tage und Zeiten an welchen keine Feindseligkeiten durften ausgeübet werden; trève de raillerie, des complimens! *fig. vulg.* still! beyseit mit dem Scherz, mit den Komplimenten!

Trévier, *s. m.* der Segelmeister auf den Schiffen.

Treuil, *s. m.* die Welle oder der Wellbaum einer Mühle, *it.* eines Aufzugs, um welchen sich das Seil windet.

Tréviret, *v. n.* so viel als Chavirer.

Trézalé, *adj.* (in der Malerey) aufgerissen.

Tri, so viel als trois, drey.

Triacleur, *s. m.* der Quacksalber, Marktschreyer; franc triacleur, der Erzschwätzer.

Triade harmonique, *s. f.* ein Accord drey verschiedener Töne in der Musik.

Triage, *s. m.* die Wahl, das Auslesen oder Aussuchen einer Waare ꝛc. (im Forstwesen) ein Gränzbusch der einen Theil von dem andern sondert.

Triaire, *s. m.* (bey den Römern) ein Soldat im dritten Glied.

Triangle, *s. m.* der Triangel, das Dreyeck; eine dreyeckige Figur; *it.* ein Winkelmaas der Schreiner ꝛc.

Triangulaire, *adj.* dreyeckig.

Tribade, *s. f.* ein Weib so mit ihres gleichen Unzucht treibt.

Triballe, *s. f.* frisch Schweinefleisch, das in seinem eigenen Fett gekocht ist.

Triballer, *v. a.* stark bewegen, rütteln, schütteln.

Tribart, *s. m.* drey Stecken, die man den Schweinen um den Hals bindet, damit sie nicht durch die Zäune in die Gärten kriechen; *it.* Knüttel, den man den Hunden anhängt.

Tribord, *s. m.* das Steuerbord, oder die rechte Seite des Schiffs.

Tribordais, *s. m.* die Schiffwache auf der rechten Seite des Schiffs.

Tribouillement, *s. m. vulg.* die Bewegung, Verwirrung, Erregung der Sinnen.

Tribouiller, *v. a. vulg.* treiben, quälen, plagen, erregen, bewegen, verwirren.

Triboul, *s. m.* der Wirbel, Strudel.

Triboulet, *s. m.* ein Schlägel der Goldschmiede, etwas rund zu machen; *it.* der Stocknarr, Possenreißer; servir de triboulet, *prov.* einen Narren abgeben.

Tribraque, *s. m.* das Versmaas; ein Fuß von drey kurzen Sylben.

Tribu, *s. f.* die Zunft, Innung, Gesellschaft von Bürgern so zusammen gehören, auch die Zunftstube oder das Haus wo sie sich versammeln; *it.* ein Stamm von den Juden; les douze tribus, die zwölf Stämme der Juden.

Tribulation, *s. f.* die Anfechtung, Trübsal, Widerwärtigkeit, Angst, das Leiden.

Tribule, *s. f.* Burzeldorn, ein Kraut; tribule aquatique, Wassernuß; Stachel-Nuß.

Tribun, *s. m.* der Zunftmeister: Vorsteher des Volks im alten Rom; tribun militaire, ein Kriegs-Oberster oder anderer hoher Befehlshaber im alten Rom.

Tribunal, *s. m.* der Richterstuhl; *it.* das Gericht, der Gerichtshof; tribunal de confession, de pénitence, der Beichtstuhl; tribunal du public, des grammairiens &c. *fig.* der Ausspruch, das Richter-Amt des Publici, der Sprachkundigen ꝛc. monter sur le tribunal, sich auf den Richterstuhl setzen.

Tribunat, *s. m.* das Zunftmeister-Amt.

Tribune, *s. f.* die Bühne, das Gerüst oder anderer erhöheter Ort, als ein Schavot für Zuschauer, Redner ꝛc. der Orgel-Platz in einer Kirche, die Por-Kirche, Bühne für die Musikanten ꝛc. *it.* (in der Baukunst) die Laterne auf einem Helm-Dach.

Tribunitienne, *adj.* puissance tribunitienne, die Gewalt des Zunftmeisters im alten Rom.

Tribut, *s. m.* die Auflage, Schatzung, der Zoll, Schoß, Zins, die Steuer und Gabe, so man einem Obern bezahlen muß; *fig.* die Schuld, Unterwürfigkeit, Pflicht so man entrichten muß oder wozu man verbunden ist; imposer un tribut, eine Steuer auflegen; exempter des tributs, Steuerfrey machen; payer le tribut à la nature, der Natur die Schuld bezahlen, d. i. sterben; (auf dem Schiff) der See den Zoll bezahlen, sich erbrechen; l'estime est un tribut dû au mérite, den Verdiensten ist man Hochachtung schuldig; tout paye le tribut au tyran des années, alles muß dem Alter weichen.

Tributaire, *adj.* zinsbar, steuerbar, der Schatzung unterworfen; je suis tributaire de ses beaux yeux, ich bin in sie verliebt.

Tricénaire, *s. m.* dreyßigtägige Gebete.

Tricennales, *s. m. plur.* eine Zeit von 30. Jahren.

Tricher, *v. a. & n.* betrügen, als im Spiel ꝛc. *fig.* hintergehen, fuscheln, tuscheln, beschnellen, besonders in Kleinigkeiten; les femmes trichent en agrémens, die Weiber gehen in ihren Annehmlichkeiten nicht redlich zu Werke; sie verkünsteln ihre Anmuth.

Tricherie, *s. f.* die Betrügerey, Fuscheley.

Tricheur, *s. m.* euse, falscher Spieler; der Betrüger, die Betrügerinn.

Trichiase, *s. f.* die Verkehrung der Haare an den Augenliedern; die Verdrehung der Augenlieder.

Trichisme, *s. m.* der Haarspalt.

Tricline, *s. m.* der Speisesaal; *it.* Speisetisch, bey den Alten.

Tricoises, *s. f. pl.* die Zwickzange der Hufschmiede, die Pferde zu beschlagen.

Tricolor, *adj.* dreyfärbig; *it. s. m.* bunter oder dreyfärbiger Amaranth, Papageyenfedern, ein Gewächs; *it.* Katzenfelle von drey Farben.

Tricon, *s. m.* im Kartenspiel drey gleiche Blätter, als drey Könige, drey As.

Tricot, *s. m.* der Stock aus einem Bund Reißig oder Holz, ein Prügel.

Tricot, ouvrage au tricot, gestrickte Arbeit, gestrickte Waare.

Tricotage, *s. m.* das Stricken, Knütten; *it.* Strickarbeit; Strickerlohn.

Tricoter, *v. a.* stricken, knütten; *it.* Spitzen wirken, klöppeln; gagner sa vie à tricoter, sich mit Stricken ernähren.

Tricoterie, *s. f. vulg.* Mickmack, nichtswürdige, geringe, verwirrte Händel.

Tricotet, *s. m.* eine Art lustiger Tänze.

Tricoteur, *s. m.* euse, *f.* der Stricker; Strumpf- oder Hosenstricker; die Strickerinn.

Tricoûse, *s. f.* Kamaschen von grobem Tuch oder gestrickter Wolle.

Trictrac, *s. m.* das Bretspiel, Trictracspiel; *it.* das Klopfjagen.

Tricuspide, *adj.* (in der Anatomie) valvule tricuspide, gespitzte Fallthüre des Herzens.

Tride, *adj.* pas tride, der Dreller; kurzer, geschwinder Schritt der Pferde.

Trident, *s. m.* der dreyspitzige Scepter des Neptuns; der Dreyzink.

Trie, *s. m.* Art von frischen Laberdan.

Triennal, ale, *adj.* dreyjährig.

Triennal, *s. m.* Triennalité, *s. f.* Triennat, *s. m.* Zeit oder Währung von drey Jahren, als ein Amt so alle drey Jahr umwechselt.

Trier, *v. a.* wählen, aussuchen, auslesen, ausklauben, absondern, reinigen, das beste aus etwas heraus suchen.

Trié, ée, *part.* ausgesucht, ausbündig il a été trié sur le volet, *prov.* man hat ihn mit vieler Sorgfalt ausgesucht.

Triétéride, *s. f.* Zeit von drey Jahren.

Triétérique, *adj.* dreyjährig; das alle drey Jahr kömmt oder geschiehet.

Trieule, *s. f.* das Bornrad am Ziehbrunnen.

Trifilé, ée, *adj.* dreydräthig.

Trigale, *s. f.* Hütte an der Straße, wo man Brückenzoll, Weggeld zahlet, oder sich mit einem Trunk labet.

Trigame, *adj.* der oder die dreymal verheurathet gewesen.

Trigamie, *s. f.* Stand der dritten Ehe.

Trigaud, *s. m.* aude, *s. f. vulg.* Betrüger, Betrügerinn, heimtückischer Mensch der mit Finten umgehet, nicht aufrichtig handelt, mit dem man nicht zu Ende kömmt.

Trigauder, *v. n. vulg.* Händel und Verwirrung machen, mit Betrug und Finten umgehen, kein Ende machen.

Triganderie, *s. f. vulg.* die Betrügerey, Finten, unnützer Aufenthalt.

Trige, *s. f.* der Wagen mit drey Pferden, bey den alten Römern.

Trigémeau, *s. m.* das Drillingskind, da drey mit einander gebohren werden.

Triglotisme, *s. m.* die Zusammensetzung aus drey Sprachen.

Triglyphe, *s. m.* der Dreyschlitz in dem dorischen Gebälke.

Trigone, *s. m.* gedritter Schein in der Sternkunst; *it.* Dreyeck der Blase; *it.* eine dreyeckige Leyer bey den Alten.

Trigonométrie, *s. f.* Trigonometrie, Ausmessung der Dreyecke.

Trigonométrique, *adj.* trigonometrisch.

Trijumeaux, *s. m. pl.* die ungenannten Nerven.

Trilatéral, ale, *adj.* dreyseitig.

Trillion, *s. m.* eine Trillion; tausendmal tausend Billionen.

Trimégiste, s. Trismégiste.

Trimer, *v. n. vulg.* gehen, schlendern.

Trimestre, *s. m.* das Quartal, eine Zeit von drey Monathen.

Trimètre, *s. m. & adj.* jambischer Vers von sechs Füßen.

Trin, ine, *adj.* dreyeinig, als Gott.

Trine, *s. m. & adj.* gedritter Schein.

Tringle, *s. f.* das Umhang-Stänglein an einem Bett oder Fenster; *it.* das Windeisen an den Fenstern; *it.* der Rahme an einem Himmelbett; *it.* ein Span oder Leiste bey den Schreinern, einen Spalt zuzumachen; *it.* die Schnur der Zimmerleute; *it.* allerhand Stäbe, Leisten, Riemen, und andere Zierrathen, im Bauen; *it.* Querholz der Metzger, ein Stück Fleisch aufzuhängen ꝛc. Tringles, im *plur.* lange Stäbe daran die Matten geflochten oder darauf die Spiegeltafeln gelegt werden ꝛc.

Tringler, *v. a. & n.* schnüren, mit der geschmierten Schnur abzeichnen, als Zimmerleute, um gerad zu hauen.

Tringlettes, *s. f. pl.* Glastafeln, daraus man Fensterflügel macht; *it.* das Flickmesser der Glaser, das Fensterbley aufzuheben.

Trinitaire, *s. m.* ein Irrglaubiger in der Lehre von der Dreyeinigkeit; *it.* Mathuriner- oder Dreyeinigkeits-Mönche, welche die von den Türken gefangenen Christen-Sclaven auslösen.

Trinité, *s. f.* die heilige Dreyeinigkeit; *it.* Dreyfaltigkeits-Blümlein, Art von Veilchen von dreyerley Farben.

Trinome, *adj.* (in der Algebra) eine dreyfache Größe, oder Zahl die aus drey andern Zahlen bestehet.

Trinquart, *s. m.* ein Fischernachen kleines Schifflein zum Häringsfang.

Trinquenin, *s. m.* der oberste Theil des Bords oder der äußern Überkleidung einer Galeere.

Trinquer, *v. n. vulg.* saufen, zechen, einander zutrinken, und mit den Gläsern zusammen stoßen.

Trinquet, *s. m.* das vordere Segel und Mast einer Galeere; *it.* die Kreuzstenge, Oberblinden-Stenge.

Trinquetin, *s. m.* das dritte Segel am vordern Mast.

Trinquette, *s. f.* dreyeckiges Segel, Besansegel.

Trio, *s. m.* das Trio; Gesang oder Concert von drey Stimmen; *fig.* eine Gesellschaft von drey Personen, das Kleeblatt von guten Freunden.

Triocle, *adj. m.* dreyäugig, als ein gewisses Bild des Jupiters, so anzeiget, daß Jupiter die Gewalt über Himmel, Meer und Hölle hat.

Triodion, *s. m.* das Kirchenbuch der Griechen von Septuagesima bis Ostern.

Triolet, *s. m.* die Art alter lustiger und satyrischer Gedichte von 8. Versen.

Triomphal, ale, *adj.* Triumph-, Siegs-, siegreich, siegprangend; char triomphal, Triumphwagen; arcs triomphaux, Triumphbogen, Ehrenpforte; palme triomphale, Siegspalme.

Triomphant, ante, *adj.* siegprangend, triumphierend, siegreich; *it.* herrlich, prächtig, mächtig, berühmt; l'église triomphante, die verherrlichte (triumphierende) Kirche im Himmel; le Roi Louis de triomphante mémoire, der König Ludewig, siegreichen Angedenkens; valeur triomphante, herrliche Tapferkeit.

Triomphateur, *s. m.* der Obsieger; ein Triumphierender, der mit Siegesgepränge eingeholt wird.

Triomphe, *s. m.* der Triumph, das Siegsgepränge, siegprangender Einzug; *it.* der Sieg; *fig.* der Vorzug, die Überlegenheit, der Vortheil, den man über einen andern hat: mener qq. un en triomphe, einem überlegen seyn; ihn führen und lenken wie man will; chant de triomphe, Triumphlied, Siegeslied; il ne faut pas chanter le triomphe avant la victoire, *prov.* man muß sich nicht vor der Zeit rühmen.

Triomphe, *s. f.* Trumpf in der Karte; das Wahlblatt oder die gewählte Farbe; *it.* das Trumpfspiel; jetter de la triomphe, Trumpf ausspielen; voilà de quoi est la triomphe, darauf kommt es an; renoncer à la triomphe, *prov.* mit der Sache nichts mehr wollen zu thun haben.

Triompher, *v. a. & n.* triumphieren, siegen, besiegen, siegend einziehen; *fig.* überwinden, die Oberhand behalten, obsiegen; es andern zuvor thun, sich vor andern sehen oder hören lassen, andere übertreffen; *it.* prangen, sich mit etwas breit machen oder rühmen; *it.* frohlocken, Freude oder Vergnügen über etwas haben, jubilieren, ein Freudengeschrey anstimmen ꝛc. les martyrs ont triomphé des tyrans, die Märtyrer haben über die Tyrannen obgesieget; l'amour triomphe de mon cœur, & de ma liberté, die Liebe besieget mein Herz und meine Freyheit.

Tripaille, *s. f.* Kaldaunen, Eingeweide eines geschlachteten Viehes; cette femme n'est que tripaille, wird von dicken Weibspersonen gesagt.

Tripartite, *adj. f.* dreyfach, in drey Theile getheilt, als eine Geschichte.

Tripe, *s. f.* das Gedärm, Eingeweide, der Darm oder die Kaldaune; *it.* der Bauch eines Menschen; tripes de Latin, de Grec, *fig. vulg.* lateinische oder griechische Brocken, ausgeschmiertes Zeug aus alten Schriftstellern; rendre oder vomir tripes & boyaux, *prov. vulg.* sich stark erbrechen; il est à lui tripes &

boudins, *vulg.* er ist ihm zugethan, mit Haut und Haar ergeben.
Tripe, Tripe de velours, *s. f.* ein wollener Sammet, Trippsammet; *vulg.* Buben = oder Bettelsammet.
Tripe-madame, *s. f.* kleine Hauswurz, ein Kraut, so man im Salat isset.
Triper, *v. n.* tanzen.
Triperie, *s. f.* der Kuttelmarkt, Kaldaunenmarkt.
Tripétale, *adj. f.* dreyblätterig, wird nur von Blumen gesagt.
Tripette, *s. f.* kleine Kaldaune; je n'en donnerois pas tripette, *vulg.* daran ist mir gar nichts gelegen.
Triphthongue, *s. m.* die Vereinigung dreyer Vocalen.
Tripier, *s. m.* der Kuttler, Kaldaunen-Höker; *it.* der Raubvogel den man nicht zur Jagd abrichten kann.
Tripière, *s. f.* das Kuttelweib, die Kuttlerinn, Kaldaunenhökerinn, (spottweise) ein dickes fettes Weib; couteau de tripière, ein Kuttlermesser das auf beyden Seiten schneidet; *it. prov. vulg.* ein Mensch der es mit beyden Partheyen hält, und mit keiner gut meynet.
Triple, *adj.* dreyfach; c'est un menteur à triple étage, *prov. vulg.* er ist ein Erzlügner.
Triple, *s. m.* dreymal so viel; das Dreyfache; *it.* der Tripeltact in der Musik; rendre le triple, oder au triple, dreyfach wieder erstatten.
Triplement, *s. m.* das Triplieren, die dreyfache Vermehrung oder Erhöhung, als einer Auflage.
Triplement, au triple, *adv.* dreyfach, dreymal so viel, auf dreyerley Weise.
Tripler, *v. a.* verdreyfachen, dreyfach vermehren, dreymal so viel machen; *it. v. n.* dreyfach vermehret werden; *fig.* vervielfältigen, vermehren.
Triplicité, *s. f.* das Dreyfachseyn, die Verdreyfältigung; *it.* der gedritte Schein in der Sterndeuterey; il faut triplicité de cet acte, diese Verschreibung muß dreyfach ausgefertiget werden.
Tripliquer, *v. n.* (in Rechtshändeln) auf die Duplicken antworten.
Tripliques, *s. f.* die Antwort auf die Duplick.
Triploïde, *s. m.* ein dreyfüßiges Hebezeug.
Tripoli, *s. m.* Tripel, eine Art Kreide.
Tripolir, *v. a.* mit Tripel abreiben, polieren oder putzen.
Tripolium, *s. m.* Wasserstern-Kraut.
Tripot, *s. m.* das Ballhaus; *it. vulg.* ein heimlich Spielhaus oder anderer liederlicher verdächtiger Ort; cette affaire est de mon tripot, *fig. vulg.* diese Sache gehört für mich; dabey habe ich zu sprechen; battre un homme dans son tripot, es einem in seiner Kunst, die er vor andern verstehet, zuvor thun; quand on le met sur cette matière-là il est dans son tripot, wenn man ihn auf diese Materie bringt, so weis er geschickt davon zu sprechen.
Tripotage, *s. m. vulg.* Mischmasch von allerhand Sachen die sich nicht zusammen schicken.
Tripoter, *v. a. & n. vulg.* alles unordentlich durch einander mengen, sudeln; *fig.* verwirren, in Unordnung bringen, Mickmack machen &c. tripoter du vin, allerley Wein durch einander mischen.
Tripotier, *s. m.* ère, *s. f. vulg.* der Herr oder die Frau eines Ballhauses, oder auch eines verdächtigen Spielhauses.
Triptote, *s. m. & f.* (in der Sprachkunst) ein Wort so nur drey *casus* hat.
Trique, *s. f.* der Stock, Prügel, siehe Tricot.
Trique-balle, *s. m.* ein halber Wagen, worauf man Kanonen wegführet; der Kugelwagen.
Triquehouse, s. Tricouse.
Triquemadame, s. Tripe-madame.
Triquenique, *s. f.* Zank um geringe Sachen, Händel um nichts &c. ils se font des triqueniques, *prov.* sie zanken um des Kaysers Bart.
Triquer, *v. a.* auslesen und beyseit legen, als die Holzscheit aus den Reißbündeln; *it.* Wein austoßen und beyseit thun; *it.* allerhand Sachen unter einander mengen, als Kaufmanns-Waaren aus einem Pack in den andern thun.
Triquet, *s. m.* ein Gerüst der Dachdecker in Form eines Triangels; *it.* ein kleines Racket, zum Ballschlagen.
Triregne, *s. m.* die dreyfache päpstliche Krone in der Wapenkunst.
Trirême, *s. m.* die Galeere, so drey Reihen Ruder hat; dreyruderige Galeere.
Trisagion, *s. m.* das dreymal Heilig, im Kirchengesang.
Trisaïeul, *s. m.* der Uralter-Vater.
Trisaïeule, *s. f.* die Uralter-Mutter.
Trisarchie, *s. f.* die Herrschaft oder Regierung, daran drey Personen gleichen Antheil haben; das Triumvirat.
Trisection, *s. f.* die Theilung in drey Theile.
Trismégiste, *adj.* dreymal groß; *it.* ein Beyname des Hermes oder egyptischen Mercurius; *it. s. m.* eine Buchdrucker-Schrift zwischen der großen und kleinen Canon.
Trispaste, *s. m.* ein Zug mit drey Wirbeln oder Rollen.
Trisse, *s. f.* ein Seil an den Schiff-Kanonen, sie hin oder zurück zu ziehen.
Trissyllabe, *adj.* dreysylbig.
Triste, *adj.* traurig, betrübt, melancholisch, unlustig, verdrießlich; *fig.* kläglich, schmerzlich, widerwärtig, unglücklich, schwer zu ertragen, elend, leidig, schlecht: repas triste, eine schlechte Mahlzeit; une maison triste, ein finsteres Haus; temps triste, dunkel, unlustig Wetter; une triste consolation, ein leidiger Trost; il est triste de perdre ses amis, es thut weh, gute Freunde zu verlieren; il fait une triste mine, er macht ein jämmerlich (kläglich) Gesicht; faire triste mine à qq. un, einen scheel ansehen, übel empfangen; arbre triste, ein Baum (in Goa) der des Nachts blühet und bey Tage die Blüthen fallen läßt.
Tristement, *adv.* betrübter weise; dire tristement adieu, traurigen Abschied nehmen.
Tristesse, *s. f.* die Traurigkeit, Betrübniß, Melancholie, Niedergeschlagenheit; s'abandonner à la tristesse, der Traurigkeit nachhängen; accablé de tristesse, ganz in Traurigkeit versenkt.
Trithéisme, *s. m.* Ketzerey, die lehret, es wären drey Götter.
Trithéiste, Trithéite, *s. m.* einer der glaubet, es gebe drey Götter.
Triticide, *s. f.* ein kleiner Stein in Gestalt einer Kornähre.
Triton, *s. m.* der Seegott, ein Trompeter des Neptunus, der auf einer Seemuschel bläset; *it.* ein übeler Laut in der Musik, eine übele Zusammenstimmung.
Triturable, *adj.* das man zermalmen oder zerreiben kann.
Trituration, *s. f.* die Zerstoßung, Zerreibung, Zermalmung.
Triturer, *v. a.* zerstoßen, zerreiben, zermalmen, zu Pulver machen.
Trivelin, *s. m.* eine lustige Person in einem Schauspiel.
Triviaire, *adj.* place triviaire, Ort, wo drey Wege zusammen stoßen.
Trivial, ale, *adj.* gemein, schlecht, gering, abgedroschen; façon de parler triviale, eine pöbelhafte Art zu reden.
Trivialement, *adv.* nach gemeiner Weise.
Trivialité, *s. f.* die Eigenschaft dessen, was schlecht, gemein, abgedroschen ist.
Triumfetté, *s. f.* ein Gewächs mit vielen Blättern, wie eine Rose.
Triumvir, *s. m.* einer der dreyen Männer, die sich der Regierung zu Rom bemächtiget; der Dreymann; *it.* (im Scherz) einer der drey Weiber gehabt hat, oder einer der zu einer Gesellschaft von Dreyen gehöret.
Triumvirat, *s. m.* das Triumvirat; Bündniß, unumschränkte Gewalt, die Macht, Regierung von drey Personen.
Troc, *s. m.* der Tausch, Wechsel; troc de gentilhomme; oder troc pour troc; quatre vaches pour deux bœufs, Tausch da keiner dem andern etwas heraus giebt, da man eins gegen das andere rechnet, es mag werth seyn was es wolle.
Trocar, *s. m.* ein dreyeckig spitzig Instrument, die Wassersüchtigen zu zapfen.
Trochaïque, *adj.* trochäisch, als Verse.
Trochanter, *s. m.* das runde Ende am Hüft = oder Schenkel-Bein; der Umdreher, Umwender.
Troche, *s. f.* (besser Trochet, *s. m.*) ein Bündel, Büschel, Träubel von Blüthen oder von Obst an einem Stiel; les noisettes viennent ordinairement par trochets, die Haselnüsse wachsen gemeiniglich trippelweise an einem Stiel; un beau trochet de chenilles, *vulg.* ein Haufen Lackeyen hinten auf einer Kutsche.
Trochée, *s. m.* ein Verse-Fuß mit einer langen und einer kurzen Sylbe.
Troches, *s. f. pl.* die Losung des Wildes.
Trochile, *s. m.* Trochille, *s. f.* die Zierrath im Bauen, die Einziehung am Säulen-Fuß, die Höhle, Krinne.
Trochisque, *s. m.* das Küchlein, Täfelein, Plätzlein, Zeltlein in den Apotheken.
Trochite, *s. f.* ein Stein wie eine Kreisel gestaltet.
Trochoïde, *s. f.* die Radelinie in der Meßkunst; *it. adj.* (in der Anatomie) rund herum laufend, radförmig.
Trocholique, *s. f.* der mathematische Theil so von Kreislaufsbewegungen handelt.
Trochure, *s. f.* Hirschgeweih nahe am Kopf, da es viel kleine Knöpfe hat.

Trochus, *s. m.* Seemuschel in Gestalt eines Kreisels.
Trocléateur, *s. m.* das Winde-Mäuslein, verliebtes Augen-Mäuslein.
Troéne, *s. m.* (ein Strauch) Hartriegel, Beinholz, Rainweide.
Troglodytes, *s. m. plur.* Bergknappen, so unter der Erde wohnen.
Trogne, *s. f.* (im Scherz) ein rothes, finniges oder sonst häßliches Gesicht.
Trognon, *s. m.* das Kernhaus am Obst, der Kröbs, Butzen; trognon de chou, der Krautstrunk, Stängel am Kohl; un joli petit trognon, *vulg.* ein junges artiges Mädchen.
Trogue, *s. f.* der Aufzug oder Zettel in den Tuch-Manufacturen zu vermischten Tüchern.
Trois, *adj.* drey; *it.* der Dritte; *it. s. m.* die Drey, der Dreyer; Henri trois, Heinrich der Dritte; folio trois, page trois, auf dem dritten Blatt, auf der dritten Seite; la règle de trois, die Regel Detri; trois, deux, un, (in Wapen) z. E. six annelets de gueules trois, deux, un, sechs rothe Ringlein, drey oben im Schild, zwey in der Mitte, und eine im Schild-Fuß.
Troisième, *adj.* der, die, das dritte; *it. s. m.* ein Schüler in der dritten Classe, der Tertianer; *it. s. f.* die dritte Classe; il est venu lui troisième, er ist selb-dritte gekommen; en troisième lieu, drittens, zum dritten.
Troisiémement, *adv.* zum dritten.
Trôler, *v. a. & n. vulg.* herum laufen; trôler après soi, mit sich schleppen, als Personen oder Waaren; trôler par la ville, das Pflaster treten, in der Stadt herum laufen.
Trolle, *s. f.* Loslassung der Hunde, um den Hirsch aufzusuchen.
Troller, *v. n.* ein Geflecht auf die Erde machen.
Trombe, *s. f.* ein Wirbelwind auf der See, die Hose, Meerhose, Wasserhose; trombe marine, das Tritonshorn.
Trombon, Trombone, *s. m.* die Posaune.
Trompe, *s. f.* die Trompete; *it.* das Brummeisen oder die Maultrommel; das Sprachrohr; *it.* der Rüssel der Elephanten, Mücken und Fliegen *rc.* (in der Anatomie) zween Gänge an der Bährmutter, die Mutter-Trompeten; la trompe d'Eustachius, die Trompete im Ohr; *it.* eine Art Kugel- oder Schnecken-Gewölbe, im Bauen; *it.* eine Art von Lustfeuerwerk; das Pumpenfeuer; publier à son de trompe, unter Trompetenschall verkündigen.
Tromper, *v. a. & n.* betrügen, täuschen, hintergehen, verführen, hinters Licht führen, durch List oder Betrug ertappen; *it.* fehl schlagen machen, als die Hoffnung; il y a un double plaisir à tromper un trompeur, es ist eine doppelte Freude, einen Betrüger hinters Licht zu führen; tromper son nourrisson, wird von Weibspersonen gesagt, die ihre Kinder noch stillen, wenn sie wieder schwanger geworden; tromper la calebasse, etwas aus der gemeinschaftlichen Massa ohne Vorwissen seines Mitgenossen entwenden.
se Tromper, *v. r.* sich selbst betrügen; irren, fehlen, unrecht daran seyn; si je ne me trompe, so ich mich nicht irre, so ich recht dran bin.
Tromper, *v. n.* posaunen, auf der Trompete blasen.
Tromperie, *s. f.* der Betrug, die Täuscherey, Betrügerey.
Trompeter, *v. a.* durch Trompetenschall bekannt machen, öffentlich ausblasen; *fig. vulg.* etwas heimliches ausbreiten, allenthalben ausposaunen; *it. v. n.* schreyen wie ein Adler.
Trompeteur, *s. m.* (in der Anatomie) das Trompeter-Mäuslein.
Trompette, *s. m.* der Trompeter; *fig.* einer der etwas bekannt macht oder öffentlich ausbreitet; c'est le trompette du quartier, *prov.* er trägt sich stäts mit neuen Zeitungen.
Trompette, *s. f.* die Trompete; *it.* der Trompeten-Zug oder das Posaunen-Register in der Orgel; emboucher la trompette, die Trompete ansetzen; sonner de la trompette, in die Trompete stoßen, ausblasen; *fig.* verkündigen; entonner la trompette, *fig.* die Stimme oder Schreibart erheben, um zu loben, zu schelten, aufzumuntern *rc.* Lärmen machen.
Trompette d'acier, das musikalisch Instrument von verschiedenen Stücken Stahl, eine Strohfiedel; trompette marine, eine Seetrompete, Klingspiel mit einer Saite; trompette harmonieuse, Baßposaune, Trompone; trompette parlante, Sprachrohr.
Trompette de mer, Art Meerschnecken; la fête des trompettes, das Fest der Posaunen (neue Jahr) der Juden; déloger sans trompette, *prov.* sich heimlich davon machen; il est bon cheval de trompette, *prov.* er erschrickt nicht leichtlich vor etwas, er scheuet keine Gefahr, achtet kein Geschwätz *rc.* à gens de village, trompette de bois, *prov.* Bauern gehöret Haberstroh.
Trompe-valet, *s. m.* Ambretterbirn.
Trompeur, euse, *adj.* betrügerisch; *it.* betrüglich, verführerisch; *it. s. m. & f.* der Betrüger, die Betrügerinn; rien n'est si trompeur que la prudence humaine, nichts ist so betrüglich als die menschliche Klugheit; à trompeur, trompeur & demi, *prov.* wer betrügt, wird auch betrogen.
Trompillon, *s. m.* (in der Baukunst) ein kleines Kugelgewölbe; *it.* der runde Stein worauf ein Bogen ruhet.
Tronc, *s. m.* der Stamm oder Schaft eines Baums bis an die Äste; *it.* der Stock eines abgehauenen Baums; *it.* der Schaft einer Säule; *it.* der Allmosenstock in einer Kirche *rc.* *it.* der Rumpf eines Leibes oder eines gehauenen Bildes ohne Kopf, Arme und Beine; *it.* der Stiel oder Strunk einiger Gewächse, als des Kohls; *it.* der Stamm am Hirschgeweih; *fig.* der Stamm eines Geschlechts, der Stammvater; das Geschlecht; *it.* ein dummer, unempfindlicher Mensch, ein Kloß; il faut se tenir au tronc, *prov.* man muß sich an den Stamm und nicht an die Äste halten; man muß den sichersten Weg gehen.
Tronche, *s. f.* ein unbearbeitet Stück Bauholz; *it.* ein starker Kloß der im Ofen lange Feuer hält.
Tronchet, *s. m.* der Haustock, das Haublock.
Tronçon, *s. m.* das Stück, Theil, so von einem Ganzen abgesondert ist, als ein Schnitt von einer Wurst, ein Stück Fleisch, Fisch *rc.* *it.* ein Splitter einer zerbrochenen Lanze; *it.* der Sturz oder die Schwanzrübe eines Pferdes; colonne en tronçons, eine von verschiedenen Stücken zusammen gesetzte Säule; faire un tronçon de chere lie, *prov.* eine gute Mahlzeit halten.
Tronçonner, *v. a.* in Stücke hauen oder schneiden, zerstücken, zerfetzen; *it.* abbeißen, als ein Glied vom Leibe.
Trône, *s. m.* der Thron, ein königlicher Stuhl; *it.* bischöfflicher Sitz; *fig.* königliche Würde, Regierung; Königreich *rc.* monter sur le trône, den Thron besteigen, die Regierung antreten; aux pieds du trône, vor dem Throne; trône royal, (in der Sternkunst) die *Cassiopea*, ein nordisches Gestirn; les trônes, im *pl.* die Thronen und Herrschaften; eine Ordnung der Engel.
Trongnon, *s.* Trognon.
Trônière, *s. f.* eine Schießscharte auf den Batterien und Basteyen.
Tronquer, *v. a.* verstümmeln, abkürzen, beschneiden, als eine Besoldung *rc.* *fig.* schwächen, als jemands Recht; *it.* verfälschen, als eine Schriftstelle *rc.* tronqué de ses membres, an seinen Gliedern gestümmelt.
Trop, *adv.* zuviel, zusehr; *it.* (vor einem *adjectivo* oder *adverbio*) zu, gar zu, z. E. trop grand, zu groß; trop tôt, zu geschwind; trop peu, zu wenig; *it.* (mit der *negativa*) nicht viel, nicht sonderlich; z. E. cela n'est pas trop bon, das ist nicht gar zu gut *rc.* par trop, *adv.* allzu viel, allzu sehr; trop gratter cuit, trop parler nuit, *prov.* allzu scharf macht schärtig; trop est trop, *prov.* zu viel ist ungesund.
Trop, wird auch als ein *s. m.* gebraucht, le trop de promptitude, die gar zu große Eilfertigkeit; le trop d'argent, das gar zu viele Geld; le trop & le trop peu sont nuisibles en toutes choses, zu wenig und zu viel verderbet alle Spiel.
Trope, *s. m.* die Gleichnißrede, verblümter Verstand eines Worts.
Trophée, *s. m.* das Siegszeichen, der Sieg; faire trophée de qq. ch, sich eines Dinges rühmen, sich viel mit etwas wissen.
Tropique, *s. m.* der Sonnenwender; der Wendekreis, wo die Sonne wieder umkehret, der Wendecirkel.
Tropologique, *adj.* verblümt, figürlich, uneigentlich.
Troquer, *v. a.* tauschen, vertauschen; troquer son cheval borgne pour un aveugle, *prov.* einen bösen Tausch thun; troquer les aiguilles, die Nadelöhr auspußen; je ne voudrois pas me troquer contre vous, ich möchte nicht an eurer Stelle seyn, oder in eurer Haut stecken.
Troqueur, *s. m.* der Tauscher; c'est un grand troqueur, er tauscht gern.
Trosse, *s. f.* Rack an dem Schiffmast.
Trot, *s. m.* Trab der Pferde; mener qq.

un au grand trot, *fig. vulg.* einem viel Verdruß und Mühe verursachen.

Trotte, *s. f. vulg.* der Weg, Gang, die Strecke, Weite, ein Stück Wegs.

Trotter, *v. n.* traben, den Trab gehen; *fig. vulg.* viel gehen oder laufen; umher laufen; *it.* durch vielerley Hände gehen; trotter par la ville, in der Stadt umher laufen.

Trotteur, (auch Trotteux) *s. m.* ein Pferd das den Trab gehet; *it.* der immer herum läuft.

Trottin, *s. m. vulg.* ein kleiner Lackey der zum Verschicken gebraucht wird; Beyläufer.

Trottiner, *v. n.* traben; *fig.* herumlaufen.

Trottoir, *s. m.* ein erhabener Weg, neben einem Wall oder Brücke zur Bequemlichkeit der Fußgänger; l'affaire est sur le trottoir, die Sache ist in Bewegung, es wird davon gehandelt; cette fille est sur le trottoir, *fig. vulg.* dieß Mägdlein ist zu verheurathen.

Trou, *s. m.* das Loch; eine Höhle, eine Öffnung; *it.* ein schlechter Ort, ein elendes Nest oder Wohnung; trou perdu, das Senkloch, in welchem sich das darein fallende Wasser in die Erde verseiget; le trou du bondon, das Spundloch; trou de boulin, das Rüstloch, bey Aufführung einer Mauer, um der Gerüststange ein Lager zu lassen; les trous lacrymaux, die Thränengänge; les trous des narines, die Nasenlöcher; boire comme un trou, *vulg.* stark trinken; reboucher un trou, *fig. vulg.* ein Loch zustopfen; d. i. eine Schuld bezahlen.

Faire un trou à la lune, *prov.* bey Nacht und Nebel durchgehen; autant de trous, autant de chevilles, *prov.* so manches Wort, so manche Antwort; so manche Noth, so mancher Rath; wird von Leuten gesagt, die auf alles ein Behelf oder Ausflucht zu finden wissen.

Il n'a vu le monde que par le trou d'une bouteille, *prov.* er ist nicht weit in die Welt gekommen, er hat sehr wenig Erfahrung; mettre la pièce auprès du trou, den Fleck neben das Loch setzen; eine Sache verkehrt anfangen, vergebliche Mittel anwenden; à petit trou, petite cheville, *prov.* nachdem der Fuß, muß auch der Schuh seyn *rc.*

Troubadour, *s. m.* so nennete man ehedessen die Poeten, so überall herum liefen, ihre Gedichte abzusingen.

Trouble, *adj.* trüb, dunkel; voir trouble oder avoir la vue trouble, ein schlecht Gesicht haben; pêcher en eau trouble, *prov.* in trübem Wasser fischen; sich die allgemeine Unordnung zu Nutz machen.

Trouble, *s. m.* die Unordnung, Verwirrung, Unruhe, Verstörung; *fig.* Bestürzung des Gemüths; im *pl.* Uneinigkeit, der Zank, Aufstand, die Aufruhr, innerlicher Krieg; apporter du trouble, Unordnung anrichten; trouble d'esprit, Gemüthsunruhe, Anfechtung.

Trouble-eau, *s. m.* eine Fischtrampe oder Stöberstange, womit man beym Fischen das Wasser trübe macht, und die Fische ins Netz jaget.

Trouble-fête, *s. m.* & *f.* der Freudenstörer, Lustverderber.

Troubler, *v. a.* trüben, trüb machen; *fig.* stören, hindern, unterbrechen; *it.* beunruhigen, verwirren, bestürzen, in Unordnung setzen; troubler qq. un dans la possession, einem den Besitz streitig machen; troubler un orateur, einen Redner verwirrt machen, aus der Rede bringen; troubler les consciences, die Gewissen verwirren; troubler l'esprit, la raison, den Verstand verrücken; le vin lui a troublé la tête, der Wein hat ihn des Verstandes beraubt; il ne sait pas l'eau troubler, *prov.* er ist ein guter einfältiger Tropf, der Niemand etwas zu Leide thut.

se Troubler, *v. r.* trüb werden, als das Wasser, der Wein, das Wetter *rc.* *fig.* verwirrt werden, aus dem Concept oder aus dem Geschick kommen, sich verirren, sich verhauen, im Reden nicht fortkommen können; *it.* erschrecken, unruhig werden; le ciel se trouble, der Himmel überziehet sich mit Wolken.

Troublé, ée, *part.* & *adj.* bestürzt, verwirrt, unruhig *rc.* il a l'esprit troublé, er ist nicht richtig im Kopf, nicht wohl bey Sinnen.

Troué, ée, *adj.* löcherig, durchlöchert, voll Löcher.

Trouée, *s. f.* das Loch, die Öffnung; *it.* ein leerer Platz im Walde.

Trouelle, *s.* Truelle.

Trouer, *v. a.* durchlöchern, bohren, durchbohren, ein Loch machen, abbohren, anbohren; se trouer, *v. r.* löcherig werden, Löcher bekommen.

Trou-Madame, *s. m.* ein gewisses Spiel mit 13. kleinen Kugeln gegen 13. darzu bestimmte Löcher.

Troupe, *s. f.* der Trupp, Haufe; *it.* die Gesellschaft; *it.* die Rotte oder Bande; une troupe de voleurs, eine Räuberbande; la troupe céleste, oder immortelle, (bey den Poeten) Götterversammlung; en troupe, par troupe, haufenweise, rottenweise, bey Haufen, viele beysammen.

Troupes, im *plur.* Kriegstruppen, Kriegsvölker; das Kriegsheer.

Troupeau, *s. m.* die Heerde, als Schafe *rc.* *fig.* Gemeinde eines Geistlichen, die Kirchengemeinde.

Trousse, *s. f.* der Pack oder Bündel, die Tracht, so viel man auf einmal tragen kann; *it.* der Sack oder das Futteral, worinn man etwas mit sich führet, als die Barbier und Feldmesser ihre Werkzeuge; *it.* das Kreuz oder der Hintertheil des Pferdes hinter dem Sattel; *it.* ein Köcher zu den Pfeilen; (bey den Zimmerleuten) kleines Seilwerk, geringe Lasten aufzuziehen; *fig.* ein kleiner Betrug oder Possen, den man einem spielet; donner la trousse à qq. un, *prov.* einem einen Bären anbinden, ihm etwas weis machen *rc.* trousse à peigne, das Kammfutter; monter, oder se mettre en trousse, (in der Reiterey) hinten aufsitzen; ce cheval ne porte point en trousse, dieses Pferd leidet Niemanden hinter seinem Reiter; être aux trousses de qq. un, *vulg.* immer hinter einem her seyn; ihm auf dem Fuß nachfolgen, über dem Halse liegen *rc.*

Trousseau, *s. m.* die weibliche Gerade; d. i. das Geräthe an Kleidern, leinen Zeug und andern Sachen so man einer Tochter, die sich verheurathet, mitgiebt; *it.* der Bund, Bündel, als Schlüssel, Pfeile *rc.* *it.* ein Münzstämpel, mit dem Hammer zu schlagen; (bey den Stückgießern) das Stück-Modell; ein langes rundes Holz, darüber die Formen zum groben Geschütz formiret werden.

Trousse-galant, *s. m.* die Gallenkrankheit, die schwarze Sucht.

Trousse-pas, *s. m.* (im Gartenbau) das Grabscheit.

Trousse-queue, *s. m.* Stürzleder oder Schwanzrieme der Springer auf der Reitschule.

Trousse-quin, *s. m.* der Sattelpausch, der hintere Sattelbogen.

Trousser, *v. a.* aufschürzen, aufheben, hinauf ziehen oder binden, als Kleider, Hosen, Strümpfe *rc.* in die Höhe heben, als einen Umhang *rc.* *it.* zusammen packen; *vulg.* hinweg raffen, ein Ende machen, bald fertig mit etwas seyn, z. E. la mort, la fièvre l'a troussé, der Tod, das Fieber hat ihn hingerafft.

Trousser une bouteille de vin, un gigot de mouton, eine Flasche Wein, eine Schöpsenkeule geschwind verschlucken; il aura troussé sa leçon bien vîte, er wird mit seiner Lection bald fertig seyn; voilà qui est troussé, es ist aus damit, es ist gethan, es hat ein Ende; *it.* es ist fertig, es ist richtig.

Trousser les branches d'un arbre, die herabhangenden Äste eines Baums in die Höhe stützen; trousser les bras, die Ärmel am Arm aufstreifen; trousser les bras au dos de qq. un, einem die Hände auf den Rücken binden.

Trousser bagage, *fig.* sich geschwind fortmachen, davon laufen, die Flucht nehmen; trousser qq. un en malle, *vulg.* einen auf der Flucht ertappen, und ins Gefängniß stecken; troussez vos chausses, troussez votre paquet, packt euch fort; repas bien troussé, eine wohl eingerichtete Mahlzeit; personne oder maison bien troussée, eine Person, ein Haus *rc.* von gutem Ansehen.

Troussis, *s. m.* der Umschlag, die Falte; faire un troussis, ein Kleid aufschlagen damit es kürzer wird.

Troussoire, *s. f.* ein Rock, den man hinauf heften kann.

Trouvaille, *s. f. vulg.* der Fund; etwas das man von ungefähr findet oder antrifft; *it.* (zur See) was man von verlornen Gütern wieder findet; droit de trouvaille, das Findegeld; der Antheil so demjenigen gehöret, der etwas verlornes rettet oder findet.

Trouver, *v. a.* finden, antreffen; *it.* befinden; *fig.* erfinden, ersinnen, aussinnen, erdenken; *it.* woher nehmen; *it.* meynen, achten, schätzen, dafür halten, sich dünken lassen; trouver sur le fait, en faute, en flagrant délit, auf frischer That ertappen.

Trouver bon, gutheißen, bewilligen, billigen, sich etwas gefallen lassen; trouver mauvais, misbilligen, übel nehmen;

it. etwas nicht nach seinem Geschmack finden, z. E. il trouve mauvais tout ce qu'il mange, es schmeckt ihm alles übel was er isset, trinket etc. je lui trouve de l'esprit, de la fièvre, mich dünkt, er habe Verstand, er habe ein Fieber; je lui trouve bon visage, es scheinet mir, daß er gut aussehe.

Trouver à dire à qq. ch, finden daß einem etwas fehlet; seine Rechnung nicht finden, etwas vermissen; aller trouver qq. un, einen besuchen; on l'a trouvé à deux paroles, *prov.* er führet zweyerley Reden, er hält sein Wort nicht; où est-ce qu'il trouve tout ce qu'il dit? wo nimmt er alles her, was er saget?

Trouvez-vous que cela s'accorde? meynet ihr, daß es sich zusammen schickt? il a trouvé à qui parler, *prov.* er hat Widerstand gefunden, er hat Leute angetroffen die das Maul auch aufthun; vous me trouverez en votre chemin, *prov.* ich werde euch allenthalben zu schaden suchen, im Licht stehen, hinderlich seyn etc.

Qui bien fera, bien trouvera, *prov.* macht man es gut, so hat man es gut; wie man sich bettet, so schläft man; il croit avoir trouvé la pie au nid, *prov.* er meynet Wunder was er hat; er glaubt es habe ihn ein Kätzchen geleckt etc.

se Trouver, *v. r.* sich finden, sich befinden, sich einfinden: il s'en trouve bien *ou* mal, es bekömmt ihm wohl oder übel er ist wohl oder übel damit zufrieden, er befindet sich wohl oder übel dabey; il se trouva que &c. es fand sich, es geschahe, man erkannte daß etc. il ne s'est jamais trouvé à telle fête, à telle noce, (spottweise) er ist sehr gemishandelt worden; *it.* dergleichen ist ihm noch nicht begegnet.

Trouvé, ée, *part.* gefunden; enfant trouvé, der Fündling.

Trouveur, *s. m.* (bey den Jägern) eine Art guter Spürhunde.

Tru — Nichts; *it.* siehe — Dru, *it.* Menu.

Tru, *s. f.* Truage, *s. m.* die Auflage, Schatzung, Steuer; *it.* der Zoll von durchgehenden Waaren an einigen Orten.

Truand, *s. m.* ande, *s. f. vulg.* ein fauler, muthwilliger Bettler, Tagdieb, Faullenzer, Schlingel.

Truandaille, *s. f. vulg.* Lumpengesindel, Bettelvolk, nichtswürdige Leute.

Truander, *v. n. vulg.* betteln, herum schlingeln, fechten gehen.

Truanger, *v. a.* schelten, ausrichten.

Truau, *s. m.* das Fischernetz.

Truble, *s. f.* ein kleines Fischergarn an einer Stange, an engen Orten oder im Fischkasten zu fischen.

Truc, *s. m.* die Trucktafel, Pilcke.

Trucheman, Truchement, *s. m.* der Dollmetscher, Ausleger.

Trucher, *v. n. vulg.* siehe Truander.

Truchet, *s. m.* ein Griffel für Kinder, die das A. b. c. lernen.

Trucheur, *s. m.* euse, *s. f.* Bettler; so viel als Truand, Truande.

Truculent, e, *adj.* grausam, hitzig.

Trudaine, *s. f.* die Narrentheidung, Spötterey, unziemlicher Scherz.

Truelle, *s. f.* die Kelle, Maurerkelle; truelle brettée, eine Schabkelle mit Zähnen; il a bien joué de la truelle, er hat viel bauen lassen.

Truellée, *s. f.* eine Kelle-voll.

Truffe, *s. f.* die Trüffel, Erdnuß, Erdbirn, Tartoffel; truffe d'eau, Wassernuß, Stachelnuß, Weichernuß; *it.* die List, der Betrug; chien à truffe, der Trüffelhund.

Truffer, *v. a.* betrügen, hintergehen; *it.* spotten.

Truffeur, *s. m.* der Betrüger.

Truffière, *s. f.* Ort wo Trüffel oder Erdnüsse wachsen.

Truie, *s. f.* die Schweinsmutter, Zucht-Sau, trächtige Sau; tourner la truie au foin, *prov.* von etwas anders zu reden anfangen, damit das angefangene darüber vergessen werde.

Truite, *s. f.* die Forelle; truite saumonnée, Lachsforelle.

Truité, ée, *adj.* chien ou cheval truité, der Fliegenschimmel; Hund oder Pferd, das schwarze, braune oder rothe Flecken hat.

Truitelle, *s. f.* Truiton, *s. m.* kleine Forelle.

Trullisation, *s. f.* Bewerfung oder Verkleidung eines Gewölbes mit Mörtel.

Trumeau, *s. m.* ein großer Spiegel zwischen zwey Fenstern; *it.* die Mauer zwischen zwey Fenstern; *it.* das Viertheil, die Keule oder der Schenkel am Ochsen.

Trusion, *s. f.* mouvement de trusion, Bewegung wodurch das Geblüt durch die Pulsadern aus dem Herzen in den Körper getrieben wird.

Trusquin, *s. m.* das Strich-Maas, Reiß-Maas der Schreiner etc. compas à trusquin, der Stangen-Zirkel.

Trustée, *s. f.* das Maas, Salz zu messen.

Tryphère, *s. f.* Opiat oder Latwerge, deren es verschiedene Gattungen giebt.

Tu, *pronom personnel*, du.

Tuable, *adj. vulg.* der da kann oder soll getödtet werden.

Tuage, *s. m.* das Schweinschlachten; *it.* der Schlächter-Lohn.

Tuant, e, *adj.* todtschlagend, tödtend, *fig.* unleidlich, beschwerlich, verdrüßlich.

Tu-autem, *s. m. vulg.* der Haupt-Punkt, Knote, das Geheimniß, die Schwierigkeit oder der Zweck einer Sache.

Tube, *s. m.* das Rohr, die Röhre, sonderlich an einem Perspectiv; *it.* das Blas-Rohr u. d. gl.

Tubercule, *s. m.* Bulbe an verschiedenen Gewächsen; sonst aber überhaupt eine Beule, Geschwulst, Knolle, kleine Höhe, oder sonst etwas erhabenes.

Tubéreuse, *s. f.* die Tuberose, Herbst-Hyacinth.

Tubéreux, euse, *adj.* knollig, das eine dicke Wurzel hat; plante tubéreuse, ein Zwiebel-Gewächs.

Tubérosité, *s. f.* die Beule, Geschwulst.

Tubulé, ée, *adj.* röhrig, mit Röhren versehen.

Tudesque, *adj.* & *subst.* alt-deutsch; *it.* die alt-deutsche Sprache.

Tue-chien, *s. m.* s. Colchique.

Tue-loup, *s. m.* Wolfswurz, Giftkraut.

Tue-mouche, *s. m.* die Fliegenklatsche.

Tuer, *v. a.* tödten, umbringen, todtschlagen, ermorden; *it.* schlachten, als Vieh; *it.* schießen, fällen, als Wildpret; *it.* verderben, als der Frost die Gewächse; *it.* vertreiben, als die Zeit, den Verdruß etc. *fig.* auslöschen, verdunkeln, als eine Farbe die andere etc. *it.* quälen, kränken, betrüben, Verdruß machen, beschwerlich oder überlästig seyn; tue, tue! drauf, drauf! schlag todt! bring um; se tuer de sa propre allumelle, *prov.* seiner Gesundheit Schaden thun; *it.* sich mit seinen eigenen Worten schlagen; tel tue, qui ne pense que blesser; *it.* tel pense frapper, qui tue, *prov.* mancher thut oder redet etwas im Scherz, daraus üble Folgen entstehen.

Tuer le temps, die Zeit unvermerkt hinbringen; le vent a tué la chandelle, der Wind hat das Licht ausgelöscht; ses beaux yeux me tuent, ihre schönen Augen machen mich auf den Tod verliebt; le chagrin me tue, der Kummer verkürzt mir das Leben.

se Tuer, *v. r.* sich ums Leben bringen; *fig.* sich heftig bemühen, sich abmatten oder abarbeiten, sich etwas sauer werden lassen; se tuer de travailler, sich zu todt arbeiten etc. se tuer le corps & l'ame, sich viele vergebliche Mühe machen.

Tuerie, *s. f.* das Blutbad, Blutvergießen, Todtschlagen, Niedermetzeln, oder Schlachten; *it.* die Schlachtbank, das Schlachthaus; *it.* Schlachtvieh.

à Tue-tête, *adv.* aus allen Kräften, aus vollem Halse.

Tue-vent, *s. m.* der Windschützer, etwas so uns für dem Wind verwahret.

Tueur, *s. m.* der Schlächter, Viehschlächter; *it.* ein Leutumbringer, Mörder; tueur de gens, *vulg.* der Eisenfresser, Prahlhans der alles umbringen will.

Tuf, Tufeau, *s. m.* der Toffstein.

Tuffier, ère, *adj.* dem Stufstein ähnlich; terre tuffière, Tufferde, weiße gelindsteinige Erde.

Tugue, Tuque, *s. f.* Schirmdach von Segeltüchern auf dem Hintertheil des Schiffs, wider Sonne und Regen.

Tuilage, *s. m.* (bey dem Tuchscherer) die letzte Arbeit an einem Stück Tuch, der Strich.

Tuile, *s. f.* der Dachstein, Dachziegel; *it.* (bey dem Tuchscherer) das Streichbret; tuile creuse, faîtière ou cornière, Forst- oder Hohlziegel; être logé près des tuiles, oben unter dem Dach wohnen; je ne voudrois pas lui donner du feu sur une tuile, *prov.* ich wollte ihm nicht das allergeringste leihen oder geben.

Tuileau, *s. m.* das Ziegelstück, ein Stück von einem zerbrochenen Ziegel.

Tuilée, *adj. f.* eine Hohlziegelmuschel.

Tuiler, *v. a.* (bey dem Tuchscherer) mit dem Streichbret den Strich geben.

Tuilerie, *s. f.* die Ziegelhütte, Ziegelscheune, der Ziegelofen; les Tuileries, im *pl.* ein so genanntes königliches Schloß und Garten in Paris.

Tuilier, *s. m.* der Ziegler, Ziegelbrenner, Ziegelstreicher, Ziegelhändler.

Tuition, *s. f.* das Sehen.

Tulipe, *s. f.* eine Tulpe, Tulipan.

Tulipier, *s. m.* der canadische Tulpenbaum.

Tuméfaction, *s. f.* (in der Medicin) Geschwulst, das Schwellen.
Tuméfier, *v. a.* Geschwulst verursachen, aufblasen; *it. v. n.* se tuméfier, *v. r.* schwellen, aufschwellen, auflaufen, dick werden.
Tumeur, *s. f.* die Schwulst, Geschwulst; tumeur enthystée, Sackgeschwulst, Balggeschwulst.
Tumulte, *s. m.* der Tumult, Auflauf, die Unruhe, der Lärmen, die Aufruhr, Unordnung; *fig.* heftige Bewegung, Ungestümmigkeit der Leidenschaften ꝛc. en tumulte, *adv.* unordentlich, durch einander.
Tumultuaire, *adj.* unordentlich, unruhig.
Tumultuairement, *adv.* in Unordnung, verwirrt, durch einander, in der Eile.
Tumultueusement, *adv.* mit Unordnung, verwirrter oder aufrührischer weise, mit Lärmen, Geschrey ꝛc.
Tumultueux, euse, *adj.* aufrührisch, unruhig, unordentlich; voll Lärmen, Verwirrung, Unruh, Geschrey ꝛc.
Tunes, *s. m. pl.* Flechten, Verzäunungsruthen zu Faschinenpfählen.
Tunicelle, *s. f.* der Leibrock etlicher Mönchsorden.
Tunique, *s. f.* der Rock; Leibrock, Weste, Unterkleid, Unterrock; *it.* der Chorrock in der römischen Kirche, *it.* ein Häutlein um ein Glied des menschlichen Leibes, Pergamenthäutlein; *it.* Häutlein an den Zwiebeln, die Zwiebelschelfe; la tunique albuginee, tendineuse de l'œil, das ungenannte Augenhäutlein; la tunique vaginale, etythroïde, die Scheidehaut der Geilen; la tunique veloutée, das sammetgleiche Häutlein; *it.* Zoten, Flecken.
Tuorbe, *s. f.* eine Theorbe; musikalisch Instrument, der Laute ähnlich.
Tuquet, *s. m.* eine Art Nachteulen.
Turban, *s. m.* der Turban, türkischer Bund; prendre le turban, ein Türk werden.
Turbe, *s. f.* eine Menge Volks beysammen; faire des enquêtes par turbes, viele Zeugen auf einmal abhören; diese Zeugen aber wurden Turbiers genennet, davon 10. derselben nur einen galten.
Turbine, *s. f.* ein erhabener Ort in einer Kirche; kleine Bühne oder Chor.
Turbinée, *adj.* Name, den man den kräuselförmigen Schnecken = Muscheln giebt.
Turbinite, *s. f.* versteinerte Kräuselschnecke Turbinit.
Turbit, *s. m.* eine Art Wurzeln aus Indien, indischer Windig; *it.* Teufels-Milch, Tannen = Wolfs = Milch; turbit blanc, eine stark purgierende Wurzel in Frankreich: turbit minéral zugerichtetes Quecksilber, so stark purgieret.
Turbot, *s. m.* ein platter Seefisch; eine Tornbütte, ein Seefasan.
Turbotin, *s. m.* eine junge Tornbütte oder kleiner Seefasan.
Turbulemment, *adv.* unordentlicher, aufrührischer oder verwirrter weise.
Turbulence, *s. f.* die Neigung zum Aufruhr, zur Unruhe.
Turbulent, e, *adj.* ungestüm, aufrührisch, unruhig, hitzig; der einen unruhigen Kopf hat, gern Händel und Verwirrung stiftet.
Turc, *s. m.* Turque, *s. f.* der Türk, eine Türkinn.
Turc, Turque, *adj.* türkisch; *fig.* grausam, unbeweglich, unerbittlich; chien turc, eine Art Hunde ohne Haare; il est Turc là-dessus, *prov.* er ist unerbittlich, unbeweglich; traiter qq. un de Turc à More, grausam, unbarmherzig mit einem umgehen, ihn sehr mishandeln; à la turque, *adv.* türkisch, auf türkische Art.
Turc, *s. m.* die türkische Sprache; *it.* ein kleiner Wurm zwischen der Schale und dem Stamm eines Baums.
Turcie, *s. f.* der Damm an einem Flusse.
Turcois, *s. m.* s. Carquois.
Turcot, *s. m.* der Wendehals, ein Vogel.
Turelure, *s. f.* (ist nur auf folgende Art gebräuchlich) c'est toujours la même turelure, es ist immer eine Leyer.
Turgescence, *s. f.* s. Orgasme.
Turifere, Turiferaire, s. Thurif.
Turlupin, *s. m.* der Saalbader, abgeschmackter Possenreißer.
Turlupinade, *s. f.* die Saalbaderey, lahme Possen, abgeschmackter Scherz.
Turlupiner, *v. n.* saalbadern, abgeschmackte Possen treiben; *it. v. a.* vexiren, scheren, zum besten haben; über einen spotten.
Turlut, *s. m.* eine Art Lerchen.
Turluter, *v. n.* wie eine Lerche singen oder pfeifen.
Turonde, *s. f.* Meißel, Wieke.
Turpitude, *s. f.* die Schande, Schändlichkeit, Unflätereÿ, Unehre; *it.* die Scham, das Schamglied.
Turpot, *s. m.* ein langer Balke an den Vorderstewen eines Schiffs.
Turque, *s. f.* s. Turc.
Turquerie, *s. f. vulg.* die Härtigkeit, Strengigkeit, Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.
Turquesse, *s. f.* eine Türkinn; à la turquesse, auf türkisch, nach türkischer Gewohnheit.
Turquet, *s. m.* kleiner nackender Hund ohne Haare; *it.* Harnkraut, Bruchkraut, Tausendkörner; *it.* eine Art türkisch Korn oder Weizen.
Turquin, (es wird allezeit mit bleu gesetzt, und bedeutet) dunkel; bleu turquin, dunkelblau.
Turquine, *s. f.* der Türkis von geringer Art, so leicht grün wird.
Turquoise, *s. f.* der Türkis, Edelstein.
Tusculanes, *s. f. pl.* die fünf so genannten Bücher, welche *Cicero* auf seinem Landgute zu *Tusculum* verfertiget.
Tussilage, *s. f.* Huflattich, Roßhuf.
Tutélaire, *adj.* beschützend, Schutz=; z. E. Dieu tutélaire, Schutzgott; ein Beschützer; ange tutélaire, Schutzengel; patron tutélaire, Schutzheiliger.
Tutelle, *s. f.* die Vormundschaft, Vogtey, *it.* der Schutz, Schirm, die Gewalt, Aufsicht; tutelle d'un navire, das Wapen eines Schiffs; il est en tutelle, er steht noch in der Vormundschaft, er hat gebundene Hände.
Tuteur, *s. m.* der Vormund, Kindervogt; *fig.* ein Beschützer, Beschirmer; *it.* einer der sich einer Gewalt über einen andern anmaßet; je ne veux point de tuteur, ich lasse mir nicht befehlen, ich will mein eigener Herr seyn; tuteur, (bey den Gärtnern) der Pfahl neben einem Baum, damit er gerad wachse.
Tutie, *s. f.* Ofenbruch, Tutie; tutie blanche, weißes Nichts; tutie grise, grauer Nicht, Hüttenrauch.
Tutoiement, *s. m.* das Duzen.
Tutoyer, *v. a.* duzen, Du heißen; on ne lui fait pas de plaisir, de le tutoyer, man thut ihm keinen Gefallen, ihn zu Duzen, oder ihn Du zu heißen.
Tutrice, *s. f.* die Vormünderinn.
Tuyau, *s. m.* das Rohr, der Kanal, eine Röhre; *it.* (im Bergbaue) die Liese, tuyau de cheminée, Kaminröhre; tuyau d'orgue, Orgelpfeife; tuyau de plume, Federkiel; tuyau de bled, Strohhalm; tuyau de chanvre, Hanfstengel; tuyaux à bouche, Flötenwerk in Orgeln; tuyaux à anche, Schnarrwerk, Rohrwerk in den Orgeln; tuyau dévoyé, ein krumm laufendes Kamin; tuyau de conduit, Wasserleitungsröhre; tuyau de descente, die Abfallröhre, wodurch das Wasser von einer Höhe herabfällt; tuyau de champêtre, wohlriechender Kalmus.
Tuyère, *s. f.* die Trommelhöhle, die Blasbalgröhre.
Tympan, *s. m.* das Häutlein im Ohr, Trommelhäutlein; *it.* der Deckel an der Buchdruckerpresse; *it.* ein Rad darinnen man geht, etwas in die Höhe zu ziehen; *it.* ein Rad bey den Uhrenmachern und Machinisten, so durch die Zähne eines andern Rades getrieben wird; *it.* ein dreyeckiger Giebel in der Baukunst; *it.* das Schöpfrad im Wasserbau.
Tympaniser, *v. a.* (meist im bösen Verstande) öffentlich ausbreiten, in böses Geschrey bringen, verlästern; allenthalben übel nachreden.
Tympanite, *s. m.* die Trommelsucht, Windwassersucht.
Tympanon, *s. m.* eine kleine Harfe, mit messingenen Saiten oder Draht bezogen, so mit dem Federkiel gepfetzt wird.
Type, *s. m.* die Abbildung, der Abdruck, gedruckte oder gestochene Buchstaben oder Schriften; *it.* die Figur auf einer Medaille; *fig.* das Vorbild in geistlichen Sachen; type des éclypses, Beschreibung der Finsternissen; le serpent d'airain est le type de la croix, die eherne Schlange ist das Vorbild des Kreuzes.
Typhode, *adj.* Name eines anhaltenden hitzigen Fiebers; *it.* der englische Schweiß.
Typhomanie, *s. f.* die wachende Schlafsucht.
Typique, *adj.* figürlich, auf etwas anders sich beziehend, als ein Vorbild in geistlichen Sachen.
Typique, *s. m.* Brevier der Griechen.
Typographe, *s. m.* der Buchdrucker.
Typographie, *s. f.* die Buchdruckerey, Buchdruckerkunst.
Typographique, *adj.* zur Buchdruckerkunst gehörig.
Typographiste, *s. m.* Schriftsteller über die Buchdruckerkunst.
Typométrique, *adj.* l'art typométrique,

die Kunst Landkarten mit gegossenen Schriften also zu setzen und zu drucken, als wenn sie gestochen wären.

Tyran, *s. m.* der Tyrann; Wüterich; *fig.* ein herrschsüchtiger, gewaltthätiger Mensch, der seine Gewalt und Ansehen misbraucht; wird auch von den Leidenschaften gesagt, die den Menschen beherrschen; l'usage est le tyran des langues, wird gesagt, daß wenn ein Wort im Sprachgebrauch auf eine gewisse Art üblich geworden, es also auch dabey bleibet, und wenn es auch wider alle grammaticalische Regeln wäre.

Tyranne, *s. f.* die Tyrannin.

Tyranneau, *s. m.* ein kleiner Tyrann.

Tyrannicide, *s. m.* der Tyrannen-Mord; *it.* Tyrannen-Mörder.

Tyrannie, *s. f.* die Tyranney, Grausamkeit, Härtigkeit, Unerbittlichkeit, Misbrauch der Gewalt rc. *it. fig.* Gewalt und Herrschaft der Leidenschaften.

Tyrannique, *adj.* tyrannisch, grausam, gewaltthätig, hart, unerbittlich.

Tyranniquement, *adv.* tyrannischer, grausamer weise.

Tyrannifer, *v. a. & n.* tyrannisieren, grausam herrschen; *it.* hart, unbarmherzig, gewaltthätig, verfahren oder halten; *fig.* plagen, quälen, überlästig oder beschwerlich fallen.

Tzar, **Tzarine**, siehe Czar &c.

U

Ubiquiste, *s. m.* ein Doctor der Gottesgelahrheit in Paris, der an kein besonders Collegium gebunden ist.

Ubiquitaire, *s. m.* einer der da glaubet, daß Christi Leib überall zugegen ist.

Ubiquité, *s. f.* die Allenthalbenheit.

Ulcération, *s. f.* die Eiterung, das Schwären, Geschwären, das Entzünden zu einem Geschwür.

Ulcère, *s. m.* das Geschwär, Geschwür, die Eitergeschwulst, Beule, Drüse; ulcère chancreux, der Krebs, ein Krebsartiges Geschwür; ulcère fistuleux, profond, das Hohlgeschwür, die Röhrwunde; ulcère amoureux, die Liebeskrankheit, Verwundung eines Verliebten.

Ulcérer, *v. a.* geschwären, entzünden, anfressen, wund machen; *fig.* verletzen, beleidigen, erbittern; être ulcéré de qq ch, über etwas heftig erbittert seyn; conscience ulcérée, ein nagendes Gewissen; un cœur ulcéré, ein mit Haß und Groll beladenes Herz

Ulcéreux, euse, *adj.* drüßig, eiterig.

Ulote, *s. f.* das Käuzlein.

Ultérieur, eure, *adj.* jenseitig, was jenseit eines Flusses oder Berges liegt; *it.* fernerweitig, was sich sonst noch ereignen kann, anderwärtig; fin ultérieure, Zweck der noch auf etwas weiteres gehet; demandes ultérieures, fernerweitige Forderungen.

Ultramédiaire, *adj.* c. léfion ultramédiaire, die Vervortheilung, Betrügerey, um mehr als die Hälfte des wahren Werths.

Ultramontain, aine, *adj. & s.* jenseit des Gebirges, so jenseit dem Gebirge liegt, oder wohnet.

Umbelles, *s. f. pl.* (in der Kräuterkunde) die Dolden.

Umbilic, *s. m.* der Nabel.

Umbilical, ale, *adj.* zum Nabel gehörig; ver umbilical, der Nabelwurm; artères umbilicales, Nabel-Pulsadern; veines umbilicales, Nabel-Blutadern.

Umble, *s. m.* eine Art Fische, im Genfer-See, so den Salmen und Forellen gleichkommen.

Un, une, *article, adj. & nombre*, ein, einer; eine, eins; *it.* einig, ein Jeder; il faut ajouter là un Un, man muß da eine Eins darzu setzen; mettez-y trois Un, setzet drey Eins (auch Einzer) dahin; la vérité est toujours une, die Wahrheit ist allezeit einig, d. i. sie ist niemals wider sich selbst; les mariés feront uns, & communs en biens, Eheleute sollen ihr Vermögen gemeinschaftlich besitzen.

Un à un, *adv.* Stück vor Stück, einzeln, eins nach dem andern; ils marchent un à un, sie gehen einzeln, einer nach dem andern.

Unanime, *adj.* einmüthig, einhellig, gleichgesinnt; résolution unanime, einträchtige Meynung.

Unanimement, *adv.* einmüthiglich.

Unanimité, *s. f.* die Einmüthigkeit, Eintracht, Einhelligkeit, Einigkeit der Meynung.

Undécagone, *s. m.* das Eilfeck; *adv.* eilfeckig.

Unguis, *s. m.* os unguis, das Nagelbeinlein, Thränenbeinlein.

Uni, e, *part. & adj.* vereinigt, zusammen gebracht, gleichförmig, gleich, eben, flach, glatt, gerade, platt; *fig.* schlecht, einig, gleich gesinnt, eines Sinnes, einträchtig; *it.* schlecht und recht, ohne Zierrath, ohne Auszierung; les Provinces Unies, die vereinigten Niederlande; être unis d'amitié, d'intérêt, gute Freundschaft mit einander halten, den gemeinschaftlichen Nutzen beobachten; être unis de sentimens, einerley Meynung seyn; chemin uni, ein ebener Weg; vie unie, ein stilles, schlechtes und gerechtes Leben; un homme uni dans sa vie, ein Mensch der schlecht und recht für sich lebet, der nicht viel Wesens macht; habit uni, ein Kleid ohne Zierrathen; linge uni, glatte Wäsche ohne Stickwerk; faire tout uni, gleich theilen, es einem machen wie dem andern.

Uni, à l'uni, *adv.* gleich, in einer Gleiche, eben, platt; on a mis tout à l'uni dans ce jardin, man hat in diesem Garten alles eben gemacht.

Unicorne, *s. m.* das Einhorn; unicorne fossile, minéral, gegraben Einhorn.

Unième, *adj. numéral*, wird allezeit zu 20. 30. 40. rc. gesetzt; vingt & unième, der ein und zwanzigste; le cent & unième, der hundert und erste

Uniforme, *adj.* einförmig, gleichförmig, einig, einerley, einhellig, von einer Art und Gestalt; sentiment uniforme, einhellige Meynung; mouvement uniforme, gleichmäßige Bewegung; ouvrage uniforme, Werk, darinnen allzu wenig Veränderung ist; où est l'homme si uniforme, qu'il ne laisse voir de l'inégalité dans ses actions? wo findet man den Menschen, der sich in allen Stücken gleich verhält?

Uniforme, *s. m.* die Montur, so wie sie ein Regiment trägt; Montur-Kleidung.

Uniformément, *adv.* einförmig, gleichförmig, auf einerley Art und Weise.

Uniformité, *s. f.* die Einförmigkeit, Gleichheit, Einhelligkeit.

Uniment, *adv.* eben, glatt, gleich, gleich am Faden, einmal wie das andere, gleichling; *it.* einfach, schlecht, ohne Umstände; ce cheval marche uniment, dieses Pferd gehet fein zusammen geruckt.

Union, *s. f.* die Vereinigung, Einigkeit, Eintracht, Einstimmung, der Bund, das Bündniß; *it.* die Übereinstimmung der Farben in Gemälden; *it.* geschickte Fügung in Gebäuden; *it.* Verbindung zweyer Pfründen oder Dienste mit einander; l'union de l'ame avec le corps, die Vereinigung der Seele mit dem Leibe; une étroite union d'amitié, ein enges Freundschafts-Band; union de deux Evêchés, Vereinigung zweyer Bisthümer; tableau d'une grande union, Gemälde, darinnen die Farben geschickt vereiniget sind; contrat d'union, der Vereinigungs-Tractat; z. E. der Creditoren gegen ihren Schuldner; esprit d'union, ein Geist der Friedfertigkeit.

Unique, *adj.* einig, einzig, einzeln, alleinig; *it.* besonder; fils unique, einiger Sohn; l'unique nécessaire, das Einige Nothwendige, das Heil der Seele; mon unique espérance, meine einzige Hoffnung; médaille unique, Schaumünze, davon man nur noch eine findet; c'est un homme unique, er ist ein ganz besonderer Mann, der einzige in seiner Art.

Uniquement, *adv.* einzig und allein, ganz allein; *it.* über alles; il ne s'applique qu'à l'Astronomie, er befleißiget sich auf nichts als auf die Sternkunde; il l'aime uniquement, er liebet sie über alles.

Unir, *v. a.* vereinigen, vereinbaren, verbinden, zusammen fügen, in eins bringen; *it.* glatt und eben machen, ebenen, glätten, schlichten; ils ont uni leurs forces, sie haben ihre Kräfte vereinbaret; unir un cheval, ein Pferd so abrichten, daß es im Galopieren hinten eben so gehe wie vorn; s'unir, sich vereinigen, eins werden; (im Bergbaue) rammeln; s'unir à Dieu, sich mit Gott vereinigen; un cheval qui s'unit, ein Pferd, das sich wohl setzt, wohl zusammen hält.

Unisson, *s. m.* die Vereinigung zweyer oder mehrerer Töne oder Stimmen in einem Ton, die Gleichstimmung; *fig.* die Gleichheit, Übereinstimmung; à l'unisson, *adv.* mit einander zugleich; *it.* auf gleiche Art und Weise; ces deux hommes sont à l'unisson, diese zwey verstehen sich wohl mit einander, sie haben einerley Willen; tous les peuples ne sont pas montés à l'unisson, es haben nicht alle Völker einerley Geschmack, Neigung rc.

Unissone, *adj.* eintönig, das einerley Ton hat; vers unissones, Verse die mitein-

ander reimen, sie mögen auf einerley Art geschrieben werden oder nicht.

Unitaire, *s. m.* Ketzer, der nur eine Person in der Gottheit glaubet, der die Dreyeinigkeit läugnet.

Unité, *s. f.* die Einheit; das Eins im Zählen, einzelne Zahl; l'unité est le commencement des nombres, Eins ist der Anfang der Zahlen; plusieurs unités font un nombre, verschiedene einzelne Zahlen machen eine Anzahl oder Summe; l'unité de la foi, das einige Wesen des Glaubens; l'unité de la vérité, es ist nur eine Wahrheit.

Unitif, ive, *adj.* vereinigend, das die Vereinigung angehet; vie unitive, das Leben in der Vereinigung mit Gott; rescrit unitif, Befehl, zwey Pfründen in eine zu bringen.

Univalve, *adj. c.* (von Schnecken) einschaaligt, so nur eine Schaale hat.

Univers, *s. m.* das Weltgebäude, die ganze Welt; tout l'univers obéit à l'amour, alle Menschen sind der Liebe unterthan.

Universaliste, *s. m.* der die allgemeine Gnade Gottes glaubet.

Universalité, *s. f.* die Allgemeinheit; Etwas das alles in sich begreift; l'universalité des arts & des sciences, alles was die Künste und Wissenschaften in sich fassen; l'universalité des hommes, das ganze menschliche Geschlecht; l'universalité des biens d'une succession, die sämmtliche Verlassenschaft, das ganze Erbe.

Universaux, *s. m. pl.* (in der Logik) die fünf *praedicabilia*, als *genus*, *species*, *differentia*, *proprium* und *accidens*; (in Pohlen) das Circularschreiben des Königs an die Magnaten, zur Versammlung eines Landtages.

Universel, elle, *adj.* allgemein, das sich auf alles erstreckt, oder alles in sich begreift; cadran universel, Sonnen-Uhr die sich auf alle Plätze schickt; homme universel, ein Mann, der in allen Sachen erfahren ist; héritier universel, der Haupt-Erbe von der ganzen Verlassenschaft; l'esprit universel, die subtilste, allgemeine Materie; science universelle, Wissenschaft von allem was man wissen kann.

Universellement, *adv.* überhaupt, insgemein, durchgehends, gänzlich, überall; il est universellement regretté, er wird von jedermann bedauert.

Université, *s. f.* eine hohe Schule, Universität; *it.* die sämtliche Gemeinde einer Stadt.

Univocation, *s. f.* die Eindeutigkeit, eindeutige Benennung verschiedener Dinge; *it.* völlige Gleichheit der Bedeutung des Begriffs.

Univoque, *adj.* eindeutig, einsinnig, was einerley Bedeutung hat, was unter einerley Begriff steht.

Urache, *s. f.* das Blasenband, die Harnschnur

Uranie, *s. f.* eine von den neun Musen; die Sternkunst.

Uranographie, *s. f.* die Beschreibung des Himmels.

Uranologie, *s. f.* die Lehre des Himmels.

Uranométrie, *s. f.* die Wissenschaft den Sternhimmel auszumessen.

Uranoscope, *s. m.* ein gewisser Seefisch, der Sterngucker genannt, weil seine Augen über dem Kopf stehen.

Uranoscopie, *s. f.* die Sternseherkunst.

Urbanistes, *s. f. pl.* Nonnen vom St. Clara-Orden.

Urbanité, *s. f.* die Höflichkeit, das höfliche Wesen, der angenehme Umgang, bey den alten Griechen und Römern; *fig.* Zierlichkeit im Reden, in der Lebens-Art.

Ure, *s. m.* der Auerochs, Büffel.

Urebec, *s. m.* der Wurm, der die Knospen der Bäume benaget; der Rüsselkäfer.

Urétère, *s. m.* der Harngang aus den Nieren in die Harnblase.

Urètre, *s. m.* die Harnröhre.

Urgent, te, *adj.* dringend, nothdringlich, unumgänglich, so keinen Verschub leidet.

Urinaire, *adj.* zum Urin gehörig.

Urinal, *s. m.* das Uringlas, Harnglas.

Urinateur, *s. m.* (in der Seefahrt) ein Taucher; einer der Perlen &c. aus dem Wasser fischet.

Urine, *s. f.* der Urin, Harn, das Wasser; urine farineuse, trüber Urin.

Uriner, *v. n.* harnen, den Urin oder das Wasser lassen, pissen.

Urineux, euse, *adj.* urinisch, harnicht, seichigt, nach Harn riechend; sels urineux, alkalische Salze.

Urne, *s. f.* eine Urne, der Aschenkrug, Todtenkrug, in welchen die Asche verbrannter Todtenkörper aufbehalten wurde; (in der Baukunst) Gefäße mit Blumen und Früchten.

Urogallus, *s. m.* Auerhahn, Bergfasan.

Ursuline, *s. f.* Urseliner-Nonne.

Us, *s. m. pl.* das Herkommen, Recht, der Gebrauch, die Gewohnheit; les us & les coutumes de la mer, Seegebrauch, Recht so bey dem Seewesen üblich ist.

Usage, *s. m.* der Gebrauch; *it.* Brauch, die Gewohnheit, Art und Weise zu leben, zu handeln, zu reden oder zu thun &c. *it.* die Übung, Ausübung; *it.* der Nutz die Anwendung, der Besitz, Genuß, die Nutznießung &c. *it.* die Brauchbarkeit; mettre tout en usage, alle Mittel und Wege versuchen; alles Mögliche anwenden, suivre l'usage, der Gewohnheit, dem alten Brauch folgen; il est de l'usage, es ist gebräuchlich.

Faire bon usage de qq. ch, eine Sache wohl anwenden, guten Gebrauch davon machen; apprendre qq. ch. par l'usage, eine Sache aus der Übung lernen; avoir l'usage d'une chose, den Gebrauch oder Genuß von etwas haben.

Etoffe d'un bon usage, der Zeug von guter Dauer, so nützlich zu tragen ist; passer en usage, gebräuchlich werden; devenir hors d'usage, in Abgang kommen; nicht mehr gebräuchlich seyn; le bel usage, der Gebrauch bey Leuten, die zu leben wissen; *it.* der zierliche Brauch im Reden oder Schreiben.

Usages, (im *pl.*) gemeine Weide, Huth und Trift; *it.* das Recht, sein Vieh dahin zu treiben; avoir droit d'usages dans une forêt, in einer Waldung freye Holzung haben; livres d'usage, Bücher die wegen ihrer Unentbehrlichkeit täglichen Abgang finden.

Usager, *s. m.* ère, *s. f.* der oder die das Recht oder den Genuß von etwas hat, sonderlich von Holzung und Weidgang.

Usance, *s. f.* der Gebrauch, das Herkommen, die Gewohnheit, sonderlich im Seewesen und Handlungs-Sachen, Monatsfrist; lettre de change à deux usances, Wechselbrief auf zwey Monat Zeit gestellt; intérêt à toute usance, Zins den man alle Monathe entrichten muß.

Usante, *adj. f.* fille majeure usante & jouissante de ses droits, eine Jungfer, die keine Ältern hat, ihr eigener Herr und Meister ist, mit ihrem Gut frey zu schalten und zu walten.

Usé, *part. & adj.* abgenutzt, abgetragen, verschossen, verschliffen; *fig.* stumpf, entkräftet, geschwächt, abgelebt, so die Kräfte verloren, untauglich worden, oder sonst abgenommen hat; ausgebraucht; erschöpft &c. un habit usé, ein abgenutztes Kleid; corps usé, ein abgelebter Leib; terre usée, ausgemergelte Erde; esprit usé, erschöpfter oder stumpfer Verstand, Verstand der abgenommen hat; passion usée, Leidenschaft, so durch die Länge der Zeit geschwächet worden, oder gar erloschen; pensée usée, ein abgedroschener Gedanke; poitrine usée, eine geschwächte Brust; estomac usé, Magen der nicht mehr dauen will.

User, *v. n.* (de qq. ch.) brauchen, gebrauchen, sich bedienen, anwenden, nutzen, sich aufführen, betragen, begehen; user bien de sa fortune, sich sein Glück wohl zu Nutz machen; user de douceur, de violence &c. sich der Gelindigkeit, der Gewalt bedienen, oder Gelindigkeit anwenden, Gewalt brauchen; user de tabac, Taback schnupfen; user de régime, gute Diät halten; en user, verfahren, handeln, thun, umgehen &c. il en a fort bien usé avec moi, er hat mir sehr gut begegnet; er ist sehr wohl mit mir umgegangen; chacun en use comme il lui plait, ein jeder thut was ihm gefällt; on en use ainsi entre gens de qualité, so ist es unter vornehmen Leuten der Gebrauch.

User, *v. a.* brauchen, verbrauchen, verzehren, verthun, aufbrauchen; *it.* abnutzen, verderben, stumpf oder unbrauchbar machen, aufreiben, hinrichten &c. *it.* (im Bergbaue) verschlagen; le temps use toutes choses, die Zeit frißt alles, macht alles zu nichte; on use bien du bois dans cette maison, in diesem Hause verbrennt man viel Holz; le pavé use les fers des chevaux, das Pflaster nimmt die Pferde-Hufeisen sehr mit; les enfans usent beaucoup d'habits & de souliers, Kinder verbrechen, zerreißen viel Kleider und Schuhe.

User ses yeux à force de lire, seine Augen vom vielen Lesen verderben; j'ai usé m'a jeunesse auprès de lui, ich habe meine Jugend in seinem Dienst zugebracht, aufgeopfert; user les glaces, Spiegelglas polieren, schleifen; il faut des poudres pour user les chairs, (beym Wundarzt) man muß das wilde Fleisch mit Pulver wegbeitzen; il faut user sur la pierre la pointe de ce couteau, man muß die Spitze dieses Messers auf dem Stein abschleifen; les marbres, les pier-

res s'usent, Marmor und Stein schleift sich ab; les habits s'usent à force de servir, Kleider nutzen sich durch den Gebrauch ab.
User, (wird auch *substantive* gebraucht) cet homme est bon à l'user, dieser Mann ist gut zu brauchen; er ist ein guter williger Mann, es ist wohl mit ihm umzugehen; drap d'un bon user, ein gut dauerhaftes Tuch; il y a des étoffes qui deviennent plus belles à l'user, es giebt Zeuge, die im Tragen schöner werden.
Usine, *s. f.* der Meßing-Eisenhammer.
Usité, ée, *adj.* gebräuchlich, gewöhnlich; cela est fort usité en ce pays-là, das ist in diesem Lande sehr üblich; une façon de parler fort usitée, eine sehr gebräuchliche Redensart.
Usnée, *s. f.* die Flechte, das Moos; usnée humaine, Moos von Todtenköpfen, von Menschenhirnschalen.
Usquebac, *s. m.* Saffranbranntwein.
Ustensile, *s. m.* Handwerkszeug oder andere Zubehör zu einer Sache, z. E. alles Hausgeräth, Küchengeschirr; ustensiles d'un vaisseau, alle Ausrüstung eines Schiffs; *it.* das Geschirr, der Servis, so ein Hauswirth dem einquartierten Soldaten geben muß, als Bett, Licht, Salz, Topf rc. billets d'ustensiles, (beym französischen Militarwesen) königliche Anweisungen auf die Einkünfte des Einquartierungs-Geldes; fournir l'ustensile en argent, den Servis mit Geld entrichten.
Ustion, *s. f.* (bey den Wundärzten und Chymisten) die Verbrennung, das Brennen; *it.* (im Bergbaue) die Röstung.
Usucapion, *s. f.* (in Gerichten) die Besitzung, Erlangung, der Genuß einer Sache durch die Verjährung.
Usuel, elle, *adj.* bräuchlich, gewöhnlich, dessen man sich insgemein bedienet; habit usuel, ein tägliches Kleid; plantes usuelles, allgemeine Kräuter; termes usuels, gewöhnliche Redensarten.
Usuelles, *s. f. pl.* gemeinschaftliche Weide, an welcher viele Theil haben.
Usufructuaire, *s. f.* der oder die den Genuß von etwas hat; droit usufructuaire, das Nießbrauchsrecht.
Usufruit, *s. m.* die Nutznießung, der Nießbrauch; Genuß ohne Eigenthum.
Usufruitier, *s. m.* Nutznießer, der den Genuß von etwas hat.
Usuraire, *adj.* wucherlich, wucherisch.
Usurairement, *adv.* wucherlicher weise, durch Wucher und Schinderey.
Usure, *s. f.* der Wucher, übersetzter Zins, Judenzins, die Schinderey, unbilliger Profit; *it.* das Abnutzen durch den langen Gebrauch eines Dinges; payer avec usure, *fig.* reichlich vergelten; bienfaits à usure, Wohlthaten die man thut, größere dargegen zu erhalten; *vulg.* Wurst die man nach einer Speckseite wirft; les coudes de mon habit sont percés d'usure, die Ellenbogen meines Kleides haben von dem täglichen Gebrauch Löcher bekommen.
Usurier, *s. m.* der Wucherer; *it.* einer der sich etwas in allgemeiner Noth übertheuer bezahlen läßt.
Usurpateur, *s. m.* trice, *s. f.* unrechtmäßiger oder gewaltthätiger Besitzer eines Guts, der es mit Gewalt an sich gebracht hat.
Usurpation, *s. f.* unrechtmäßige Anmaßung oder Besitzung fremder Güter; Eingriff in eines andern Rechte.
Usurper, *v. a.* mit Unrecht (Gewalt) an sich bringen oder besitzen; sich eines fremden Guts widerrechtlich bemächtigen; es mit Gewalt wegnehmen, Eingriff thun; usurper de l'autorité sur qq. un, sich einer Gewalt über einen anmaßen; usurper de l'autorité du Magistrat, der Obrigkeit in ihre Gewalt Eingriff thun; usurper des mots équivoques, sich zweydeutiger Worte bedienen.
Usurpé, ée, *adj.* unrechtmäßig, mit Gewalt an sich gebracht.
Ut, *s. m.* die erste musikalische Note in der französischen Tonleiter.
Utensile, s. Ustensile.
Utérin, ine, *adj.* halbbürtig von des Vaters Seite; frères utérins, Brüder von einer Mutter, aber nicht von einem Vater; fureur utérine, Muttergicht, das Wüten der Mutter; *it.* die Mannsucht.
Uterus, *s. f.* die Mutter, Bärmutter.
Utile, *adj. & s. m.* nutz, nützlich, nutzbar, vortheilhaft, was Nutzen schafft, vorträglich, zuträglich, dienlich, diensam, brauchbar, tauglich; *it.* das Nutzbare; joindre l'agréable à l'utile, das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden; à quoi vous puis-je être utile? was kann ich euch helfen.
Domaine utile, (in Gerichten) das Unter- oder Nieder-Eigenthum im Genuß eines Lehenguts; jours utiles, Tage an welchen man seine Klage vor Gericht bringen kann.
Utilement, *adv.* nützlich, mit Nutzen.
Utilité, *s. f.* die Nutzbarkeit, Nützlichkeit, Brauchbarkeit, der Nutzen, Vortheil; cela n'est d'aucune utilité, das hat gar keinen Nutzen, dienet zu nichts, das kann nichts helfen.
Utopie, *s. f.* Utopien; ein erdichtetes Land, Schlaraffenland.
Utricule, *s. m.* das Saftbläschen in den Pflanzen; ein kleiner Schlauch oder Sack an den Blumen, darinnen sich die Feuchtigkeiten zu Nacht versammlen.
Uvée, *s. f.* das Traubenhäutlein, das schwarze Häutlein um den Augenstern.
Uvule, *s. f.* das Zäpflein in der Kehle.
Uzifur, *s. m.* Zinnober aus Schwefel und Quecksilber gemacht.

V

VA, *s. m.* der Satz im Würfel- und Basset-Spiel; le sept & le va, siebenfacher Satz.
Va, (vom *Verbo* aller,) il va, er geht va-t'en, geh, pack dich fort!
Va! *adv.* meinethalben, ich bin es zufrieden!
Vacance, *s. f.* ein leerer Dienst, offener Platz, ledige Stelle so wieder zu ersetzen steht; vacances, (im *plur.*) Schul-Ferien, Gerichts-Ferien; man sagt auch im *Singulari* un jour de vacance, ein Schulfeyertag.
Vacant, e, *adj.* erledigt, leer, unbesetzt, offen stehend, als ein Amt, eine Wohnung; *it.* herrenlos, als Güter, wozu kein Erbe ist; terres vacantes, ungebauete Felder.
Vacarme, *s. m.* das Geschrey, der Lärmen, das Getümmel, Getöse.
Vacation, *s. f.* die Handthierung, das Gewerb, Geschäfft, die Verrichtung, Arbeit; *it.* erledigter Dienst oder Amt so wieder zu ersetzen stehet; *it.* (meist im *plurali*) Gerichtsferien; *it.* Gerichtsgebühren; Belohnung der Advocaten rc. für ihre Mühe; *it.* die Zeit eines sitzenden Gerichts, wenn ein Proceß durch Commissarien soll entschieden werden; un homme de vacation, *vulg.* ein Handwerksmann; de quelle vacation êtes-vous? von was für Handwerk seyd ihr? on a employé deux vacations à cette affaire, man hat sich mit dieser Sache zwo Sessionen (Gerichtsstunden) aufgehalten; durant les vacations, während der Gerichtsferien.
Vache, *s. f.* eine Kuh; *it.* eine Kuhhaut; *it.* (schimpfweise) ein dickes ungestaltes Weibsbild mit großen Brüsten; *it.* ein Salzhaufe in den Seesalzwerken längs dem Ufer; *it.* ein starker Riemen an der Walze der Druckerpresse; *it.* der Blasbalg bey den Schmieden; courir la vache, (im Kriege) auf Marode ausgehen; vache de russie, Juchtenleder; coudrer une vache, eine Kühhaut bereiten, gerben; poil de vache, rothes Haar; roux & rousse comme une vache, feuerroth, entsetzlich roth; bouse de vache, Kühmist.
Prendre la vache & le veau, *prov.* die Kuh mit dem Kalb kaufen; eine Schwangere heurathen; cela me vaut une bonne vache à lait, *prov.* das ist mir eine gute Milchkuh, eine einträgliche Sache; manger de la vache enragée, *prov.* Verdruß, Widerwärtigkeit, Hunger und Kummer ausstehen; le diable est aux vaches, *prov.* der Teufel ist los, es ist Zank und Lärmen im Haus; quand chacun se mêle de son métier, les vaches sont bien gardées, *prov.* wenn Jedermann das Seine thut, so gehen alle Sachen gut.
Aussi-tôt meurt veau que vache, *prov.* man trägt so viel Kalbfelle als Kühhäute zu Markte; bon homme, garde ta vache, gib Achtung daß man dich nicht bestiehlt; il est forcier comme une vache, *prov.* er ist ein unschuldiger Hexenmeister; qui mange la vache du Roi, à cent ans delà en paye les os, *prov.* an königlichen Geldern oder Einkünften ist es gefährlich sich zu vergreifen; il n'est rien tel que le plancher des vaches, *prov.* wer auf trockenem Lande reiset, stehet nicht in Gefahr zu ersaufen; il est bon à vendre vache foireuse, *prov.* wird von Leuten gesagt, die etwas lächerliches sehr ernsthaft erzählen können.
Vacher, *s. m.* der Kühhirt; un cornet de vacher, ein Kühhorn; le vacher corne, der Kühhirt bläßt.
Vachère, *s. f.* die Kühhirtinn, Viehmagd.

Vacherie, *s. f.* der Kühstall; *it.* die Melkerey.

Vacillant, e, *adj.* wankend, wackelnd, hin und her sich bewegend; *fig.* unschlüssig, zweifelhaft, wankelmüthig, unbeständig; main vacillante, zitternde Hand; doctrine vacillante, eine unsichere Lehre.

Vacillation, *s. f.* das Hin- und Herwanken, das Schweben, Wackeln; *fig.* der Unbestand, die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit, der Zweifel, die Unschlüssigkeit, Ungewißheit; il est sujet à vacillation, er stehet noch im Zweifel.

Vacillatoire, *adj.* so viel als Vacillant.

Vaciller, *v. n.* wanken, wackeln, sich hin und her bewegen; *it.* zittern, als die Hand; *it.* (von der Zunge) stammeln, stottern, eine schwere Zunge haben, im Reden stecken bleiben; vaciller dans ses réponses, nicht beständig auf einer Rede bleiben; bald so, bald anders antworten; *fig.* zweifelhaft, unschlüssig, unbeständig, veränderlich, ungewiß seyn.

Vacquette, *s. f. vulg.* der Sack, Kober, Ranze, das Ränzel.

Vacue, *adj.* possession vacue, erledigter Besitz.

Vacuiste, *s. m.* einer der in der Natur den leeren Raum (ein *Vacuum*) glaubt.

Vacuité, *s. f.* die Leerheit, Leere, als des Magens ꝛc.

Vade, *s. f.* der erste Satz im Spiel; *fig.* der Antheil, den einer an etwas hat, was er nebst andern gesetzt oder gewagt hat, als auf einem Schiff, in einer Lotterie ꝛc. chacun y est pour sa vade, da ist ein jeder für sein Antheil, oder für seine Rechnung.

Vademanque, *s. f.* die Abnahme, Verringerung des Capitals in einer Casse.

Vade-mecum, *s. m.* etwas das man immer bey sich trägt.

Vadrouille, *s. f.* Dwal, Schiffbesen von alten Seilen gemacht.

Vagabond, onde, *adj. & subst.* herumschweifend, irrend, unstät, flüchtig, nie lang an einem Ort; der Landstreicher, Landläufer; Irrläufer.

Vagabonner, *v. n. vulg.* umher ziehen, herum schweifen, im Lande hin und her laufen.

Vagant, *s. m.* der Tagdieb, Umläufer; *it.* einer der zur Zeit des Sturms zur See am Ufer herum streicht, eine Beute zu erhaschen, der Strandstreicher.

Vagin, *s. m.* (in der Anatomie) die Mutterscheide, der Mutterhals, Bährmutterschlund.

Vaginal, ale, *adj. & subst.* tunique vaginale, das Scheidehäutlein der Hoden; vaginal de l'œsophage, ein Muskel des Schlundes.

Vagissement, *s. m.* das Geschrey der neugebohrnen Kinder.

Vague, *s. f.* die Welle, Wasserwoge; Vague, im *plur.* (bey den Bierfiedern) Krücken, das Malz umzurühren; *it. s. m.* (poetisch) der Raum; le vague de l'air, die weite Luft um die Erde herum.

Vague, *adj.* leer, wüst, weit und leer; *fig.* unbestimmt, ungewiß, weitschweifig, weitläuftig, unbeständig, auf nichts gewisses zielend; *it.* (in der Malerey) glänzend, hell; terres vagues, ungebauete, öde, nichts eintragende Länder: dessein vague, weit aussehender Anschlag; nerfs vagues, (in der Anatomie) das achte Paar Nerven, die herumschweifenden Nerven.

Vague-maître, *s. m.* der Wagenmeister bey einer Armee, der aufs Gepäck Achtung giebt.

Vaguement, *adv. fig.* weitläuftiger oder weitschweifiger weise, auf eine unbestimmte und ungewisse Art.

Vaguer, *v. n.* herum schweifen, hin und her laufen, herum irren.

Vaidasse, *s. f.* die Waidasche; *it.* Potasche.

Vaigre, *s. f.* Futterdiele eines Schiffs.

Vaigrer, *v. a.* ein Schiff inwendig mit Dielen füttern.

Vaillamment, *adv.* tapfer, herzhaft, beherzt.

Vaillance, *s. f.* die Tapferkeit, Herzhaftigkeit, unerschrockener Muth, die Stärke.

Vaillant, ante, *adj.* tapfer, beherzt, streitbar, muthig, unerschrocken.

Vaillant, *s. m.* das Vermögen, Haab und Gut, alles was einer hat; il a mangé tout son vaillant, er hat sein Vermögen verprasset; *it.* wird auch als ein *participium* oder *adverbium* gebraucht, z. E. il a cent mille écus vaillant, er ist hundert tausend Thaler reich; il n'a pas un sou vaillant, er hat nicht einen Heller im Vermögen.

Vaillantise, *s. f.* (im Scherz) die Tapferkeit, tapfere That, die Helden-That.

Vaille, (das *praesens conjunctivi* von Valoir) vaille que vaille, wird *adverbialiter* von Personen und Sachen gesagt, die man in ihrem Werth und Unwerth beruhen läßt.

Vain, e, *adj.* eitel, vergeblich, unnütz; *it.* leer; *it.* ungegründet, ungewiß, als eine Wissenschaft ꝛc. *fig.* hochmüthig, stolz, hoffärtig, eingebildet, ruhmredig, prahlerisch; der Eitelkeit ergeben; vain tombeau, ein leeres Grabmaal, darinn keine Leiche ist; temps vain, schwüles Wetter, große Hitze; cheval vain, mattes, abgetriebenes Pferd; vaine pâture, vain pâturage, terre vaine, Stoppel-Weide, ungebauet Land, als Felder oder Wiesen die erst abgemähet worden und brach liegen ꝛc. en vain, *adv.* vergebens, umsonst; prendre le nom de Dieu en vain, den Namen Gottes misbrauchen.

Vaincre, *v. a. irr.* überwinden, siegen, besiegen, die Oberhand behalten; *fig.* übertreffen, überlegen seyn; *it.* bezwingen, bezähmen, einnehmen; *it.* überstehen, aushalten, widerstehen, als der Zeit, den Jahren ꝛc. vaincre qq. un en libéralité, es einem an Freygebigkeit zuvor thun; vaincre ses passions, ses desirs &c. seine Leidenschaften, Begierden ꝛc. zähmen, bezwingen, bändigen; vaincre les obstacles, die Hindernisse aus dem Wege räumen; se laisser vaincre par la vérité, der Wahrheit Platz geben; se laisser vaincre à la volupté, sich von der Wollust einnehmen lassen.

Vaincu, ue, *part. & subst.* überwunden, besiegt; les vaincus, die Überwundenen.

Vainement, *adv.* vergebens, umsonst; *it.* eitler oder hochmüthiger weise.

Vaines, *s. f. pl.* die Losung des Roth-Wildprets.

Vainqueur, *s. m.* der Sieger, Überwinder, Obsieger; le sage est toujours vainqueur de ses passions, ein Weiser ist allzeit Meister seiner Leidenschaften; vos yeux, vos charmes vainqueurs, (poet.) (hier ist vainqueur als ein *adjectivum* anzusehen) eure reizenden und überwinderischen Augen.

Vair, *s. m.* Eisenhütlein in Wapen, das Grauwerk, weiße und blaue Glöcklein; menu vair, weißes und blaues Pelzwerk, als Futter in königliche Mäntel ꝛc. beffroi de vair, wenn nur 2. oder 3. Eisenhütlein im Wapen stehen; vair affronté, Eisenhütlein deren Spitzen die Mitte des Schildes berühren; vair appointé, oder en pal, Eisenhütlein so der Höhe nach gerad über einander stehen; vair contre vair, wenn die Eisenhütlein neben einander stehen und nicht durch Metall unterschieden werden.

Vairé, ée, *adj.* mit Eisenhütlein oder Grauwerk in den Wapen.

Vairé, *s. m.* Meergras, langes Kraut, so an den Felsen im Meer wächst.

Vairon, *adj.* von verschiedenen Farben, buntfleckig; ist von Kühen und Schweinen gebräuchlich, von Pferden aber heißt es glasäugig; cheval vairon, Glas-Auge, ein Pferd so um den Augapfel herum einen weißen Streif oder auch zweyerley Augen hat.

Vaisseau, *s. m.* ein Schiff zur See; *it.* das Gefäß, Geschirr, Faß; *it.* das Gefäß, der Gang, die Ader, Röhre im menschlichen Leibe; *it.* ein groß Gebäude seinem inwendigen Raum nach; als eine Kirche, ein langer Saal u. d. gl. vaisseau de transport, das Frachtschiff; vaisseaux, im *pl.* die Geschirre in der Chymie, Gefäße die man im *Laboratorio* braucht; vaisseaux à fouler, die Walktröge in der Walkmühle; vaisseaux sacrés, geweihete Gefäße einer Kirche, als der Kelch, Kelchdeckel ꝛc.

Vaisseau, *fig.* das Gefäß, Werkzeug, z. E. vaisseau d'élection, ein auserwähltes Werkzeug, ein frommer Mensch; vaisseau d'iniquité, Werkzeug der Bosheit; ein grundböser Mensch; l'homme est un foible vaisseaux, der Mensch ist ein schwaches Werkzeug.

Vaisselle, *s. f.* das Tischgeschirr, Küchen-Geschirr, als Teller, Schüsseln, Löffel, Messer, Gabel. Vaisselle montée, Geschirr so aus vielen Stücken durch Anlötung zusammen gesetzt ist; vaisselle plate, Geschirr aus einem Stück wo nichts angelötet ist; on lui a remué sa vaisselle, man hat ihm alles gerichtlich weggenommen.

Vaissellée, *s. f.* die Walke, so viel man auf einmal walket.

Val, (im *pl.* Vaux) *s. m.* Vallée, *s. f.* das Thal; la vallée de misère, das Jammerthal, die Welt; vallée ist auch der Abhang eines Berges; courir à la vallée, Berg-ab laufen: mettre pied à terre à la vallée, absteigen, wenn man Berg-unter fähret oder reitet; à val & à vau; à vau l'eau, dem Strom nach, Fluß-ab

Fluß-ab, abwärts; cette affaire est allée à vau l'eau, dieser Handel ist zu nichts (zu Wasser) worden; par monts & par vaux, allenthalben, überall.

Valable, *adj.* gültig; *it.* rechts-beständig.

Valablement, *adv.* gültiger weise; *it.* rechts-beständiglich, den Rechten gemäß.

Valant, (*part.* von Valoir) geltend; diamant valant dix écus, ein Diamant zehen Thaler werth; deux maisons valant mille ducats, zwey Häuser des Werths von tausend Ducaten.

Valériane, *s. f.* Baldrian, Katzenwurzel.

Valésiens, *adj.* les Rois Valésiens, die valesischen Könige in Frankreich.

Valet, *s. m.* ein Knecht, Diener, Bedienter, Aufwärter; *it.* das Gewicht oder die Feder, so da macht, daß eine Thüre von sich selbst zugeht; (auf der Reitschul) der Stachel, den Springer anzutreiben; (beym Schlosser) ein Stücklein Eisen an einem Riegel, das sich niederdruckt; (im Kartenspiel) der Bube, Untermann; valet (auch varlet) die Klammer, Zwinge der Schreiner; ame de valet, niederträchtige Seele.

Valet de chambre, der Kammerdiener; valet de pied, der Beyläufer, Bedienter zum ausschicken; valet de cour, der Hofmeister oder Hausknecht eines Landgutes valet d'écurie oder d'étable, der Stallknecht; valet à débotter, der Stiefelknecht; valet de miroir, Stütze eines Spiegels, den man auf den Tisch stellet; valets de chaise à crémillère, die Eisen eines Armstuhls, worauf man, wenn sie heraus gezogen sind, ein Bret legen kann; valet d'ingénieur, (im Kriege) der Feuerwerk-Bündel; valet d'artillerie, der Stück-Knecht; valet à patin, eine Art Kneipzange der Wundärzte.

Valet de justice, der Gerichtsdiener, Stadtknecht; maître-valet, der älteste Bediente eines Herrn, der auf die andern die Obsicht hat; je suis votre valet, (spottweise) das glaube ich morgen, d. i. niemalen; il fait le bon valet, *prov.* er weis sich einzuschmeicheln; il fait comme le valet du diable, *prov.* er thut mehr, als ihm befohlen wird; tel maître, tel valet, *prov.* wie der Herr, so ist auch der Knecht.

Valetage, *s. m. vulg.* die Aufwartung, der Dienst, das Dienen als ein Diener.

Valetaille, *s. f.* ein Haufen Knechte, Troß-Jungen, Dienst-Gesinde.

Valeter, *v. n.* wie ein Knecht dienen; je suis las de valeter dans vos affaires, ich bin des Laufens und Rennens in euren Geschäften überdrüßig.

Valeton, *s. m.* ein Knabe, junger Aufwärter.

Valétudinaire, *adj.* kränklich.

Valeur, *s. f.* der Werth der Dinge; die Kostbarkeit; *it.* die Tapferkeit, der Muth; *it.* der wahre Sinn, Verstand eines Worts; *it.* der Werth einer Note in der Musik; valeur intrinseque, der innerliche Werth einer Sache; ce jardin contient la valeur de trois arpens, dieser Garten hält drey Äcker in sich; cette terre est en valeur, das Gut ist wohl angebauet; un diamant de valeur, ein kostbarer Diamant; la valeur d'une heure, ohngefähr so viel als eine Stunde; man sagt auch nonvaleurs von Sachen die keinen Nutzen bringen, die Kaufleute heißen nonvaleur solche Waaren, die ihnen liegen bleiben, oder in welchen kein wahrer innerlicher Werth steckt; la valeur ne doit être ni une fureur, ni une vertu sanguinaire, die Tapferkeit soll weder in einer Wuth, noch in einer blutdürstigen Tugend bestehen.

Valeureusement, *adv.* tapfer, tapferer weise.

Valeureux, euse, *adj.* tapfer, streitbar.

Validation, *s. f.* die Ausmachung, Abthuung einer Rechnung.

Valide, *adj.* stark, gesund, der Kräfte hat, kräftig; mendians valides, gesunde, starke Bettelleute; un contrat valide, ein gültiger Vertrag.

Validement, *adv.* rechtsgültig, kräftig.

Valider, *v. a.* gültig machen, bestätigen, als eine Rechnung.

Validité, *s. f.* die Gültigkeit, der Rechtsbestand.

Valise, *s. f.* der Reisebündel, das Felleisen, der Mantelsack; adieu la valise, *prov.* es ist hin, es ist verlohren.

Vallaire, *adj.* couronne vallaire, Kranz oder Krone der alten Römer, so demjenigen gegeben wurde, so die feindlichen Laufgräben am ersten bestiegen.

Vallée, *s. f.* das Thal; (zu Paris) der Vogelmarkt, wo das Geflügel verkauft wird; ce monde est une vallée de larmes, diese Welt ist ein Jammerthal; (siehe auch Val.)

Vallon, *s. m.* ein kleines Thal, der Grund zwischen zwey Hügeln; le sacré vallon, das Thal zwischen den zwey Gipfeln des Parnassus; il a été nourri dans le sacré vallon, er ist unter den Poeten erzogen worden.

Valoir, *v. n. irr.* gelten, werth seyn *it.* einbringen, tragen; *it.* zu etwas taugen, tüchtig, nutz seyn; faire valoir, erheben, empor bringen, in Ansehen bringen; valoir mieux, besser seyn; valoir la peine, sich der Mühe lohnen; il vaut son pesant d'or, er ist so viel Goldes werth, als er schwer ist; cela ne vaut rien, das tauget nichts; l'ignorance vaut mieux, qu'un savoir affecté, die Unwissenheit ist besser, als eine scheinbare Gelehrsamkeit; cela auroit mieux valu, das wäre besser gewesen, das hätte sich besser geschickt.

Cette terre vaut mille écus, dieses Landgut bringt tausend Thaler ein; cela ne vaut rien pour lui, das ist nicht gut für ihn; l'un vaut l'autre, es ist eines wie das andere; cela vaut fait, das ist so gut als gethan; je n'ai rien qui vaille, ich habe nichts rechts; de bien des gens il n'y a que le nom qui vaille, an vielen Leuten ist nur der Name das Beste; vaille que vaille, oder tout coup vaille, es gehet drauf los, es gerathe wie es wolle.

Faire valoir les gens de lettres, gelehrte Leute in Ansehen bringen; se faire valoir dans le monde, sich in der Welt hervor thun; faire valoir sa charge, sein Amt sich wohl zu Nutze machen; faire valoir un contrat, einen Vertrag gewähren; faire valoir son argent, sein Geld auf Zins austhun; faire valoir une pensée, einen Gedanken wohl anbringen.

Donner & retenir ne vaut, *prov.* geben und nicht übergeben taugt nichts; tant vaut l'homme, tant vaut sa terre, *prov.* nachdem man sich seiner Haushaltung annimmt, nachdem hat man auch Einkommen.

Il sait ce qu'en vaut l'aune, *prov.* er weis aus der Erfahrung zu reden; le jeu ne vaut pas la chandelle, *prov.* es ist der Mühe nicht werth; Monsieur vaut bien Madame, *prov.* wird gesagt von einer Person, so von der andern verachtet wird.

A valoir sur &c. auf Abschlag; j'ai reçu cette marchandise à valoir sur ce que vous me deviez envoyer, ich habe diese Waare auf Abschlag dessen, was ihr mir schicken solltet, empfangen.

Valuable, *adj.* schätzbar.

Value, *s. f.* (im Rechtshandel) der Werth; la plus-value, Werth einer Sache, über das was sie kostet.

Valvulaire, *adj.* (in der Anatomie) le tissu vasculaire & valvulaire du poumon, die häutige und schwämmige Zusammenfügung der Lunge.

Valvule, *s. f.* die Klappe, das Fallhäutlein, in den Adern und Gängen des Leibes; valvule mitrale, die mützenförmige Herzklappe.

Vampire, *s. m.* (im Aberglauben) eine gewisse Art Blutsauger.

Van, *s. m.* die Schwinge, Wanne.

Vanant, e, *adj.* papier vanant, gering, schlecht Papier.

Vandoise, *s. f.* Häseling, eine Art Fische.

Vanille, *s. f.* die Vanille; eine americanische Pflanze, deren Samen mit zur Chocolade gebraucht wird.

Vanité, *s. f.* die Eitelkeit, Nichtigkeit; *it.* der Hochmuth, die Lobbegierde, Ruhmsucht; il fait tout par vanité, er thut alles aus Ruhmsucht; tirer vanité de qq. ch, in etwas Ehre suchen, mit etwas prahlen; une once de vanité gâte un quintal de mérite, *prov.* eine Unze Eitelkeit verderbt einen Centner Verdienste; sans vanité, ohne mich zu rühmen.

Vaniteux, euse, *adj.* auf kindische Art ruhmsüchtig, lob-gierig.

Vanne, *s. f.* das Schutzbret an einer Mühle, das Schleußenthor; *it.* der Graben; lever les vannes, das Schutzbret aufziehen.

Vanneau, *s. m.* Kiebitz, ein Vogel.

Vanneaux, *s. m. pl.* die Schwingen oder größten Federn in den Flügeln der Raubvögel.

Vanner, *v. a.* sichten, (Korn) mit der Schwinge reinigen, durch die Wanne werfen; *fig.* genau untersuchen, durchziehen, durchhecheln, seine Fehler aufrücken; vanner du bled, Korn sichten; cette affaire a été bien vannée, diese Sache ist scharf untersuchet worden; vanner les aiguilles, die Nadeln in der Kleyen-Büchse schwingen.

Vannerie, *s. f.* das Korb- oder Wannen-Machen, die Korbmacher-Arbeit.

Vannets, *s. m. pl.* (in der Wapenkunst) Muscheln, die ihr hohles Theil zeigen.

Vannette, *s. f.* die Futterwanne, Futterschwinge.

Vanneur, *s. m.* der Kornwerfer, Kornsichter.

Vannier, *s. m.* der Korbmacher.
Vantail, *s. m.* der Flügel einer gedoppelten Thüre; les vantaux d'une porte, beyde Thürflügel.
Vantard, *s. m. vulg.* der Prahler.
Vanter, *v. a.* rühmen, anpreisen; vanter le mérite de qq. un, Jemandes Verdienste rühmen.
fe Vanter, *v. r.* sich rühmen, prahlen, großsprechen; *it.* sich unterstehen, sich getrauen, versichern, versprechen; ce Général se vante qu'il emportera cette place, dieser Feldherr getrauet sich diesen Platz einzunehmen.
Vanterie, *s. f.* die Prahlerey, Ruhmredigkeit.
Vanteur, *s. m.* der Prahler, Großsprecher
Vantiller, *v. n.* Breter vorlegen, um das Wasser zu schützen, aufzuhalten.
Vapeur, *s. f.* der Dampf, Dunst, Rauch; *it.* (im Bergbaue) der Brodem, Ferch, die Witterung, Schwaden; *it.* die Schmeicheley, Eitelkeit; les météores sont des vapeurs enflammées, die Luftzeichen sind Dünste, die sich entzündet haben; l'ame des bêtes n'est qu'une légère vapeur, die Seele des Viehes ist nur ein leichter Dunst.
Vapeurs, *s. f. pl.* eine Krankheit so Unlust und Traurigkeit gebieret, das Herz beklemmet, und den Kopf einnimmt, (besonders beym Frauenzimmer;) vapeurs de mere, Mutterbeschwerden; Mutterkrankheit, das Aufsteigen der Mutter; rabattre les vapeurs de la rate, die Traurigkeit vertreiben; vapeurs heißt auch bisweilen, Grillen, Ratten im Kopf.
Vaporation, *s. f.* (in der Chymie) Ausdämpfung, Ausdünstung.
Vaporeux, euse, *adj.* dünstig, voll Dampf; bain vaporeux, Dampfbad, Schwitzbad; (in der Chymie) *Balneum Mariae*; alimens vaporeux, Speisen, so aufsteigende Dünste im Körper verursachen.
Vaquant, s. Vacant.
Vaquer, *v. n.* leer seyn, ledig seyn; *it.* obliegen; *it.* feyern, nicht sitzen, kein Gericht halten; cette charge a vaqué par mort, diese Stelle ist durch einen Todesfall erlediget worden; vaquer à ses affaires, seinen Geschäfften obliegen; le Parlement vaque à présent, das Parlament sitzet itzo nicht; les écoliers vaquent aujourd'hui, die Schüler gehen heut nicht in die Schule.
Vaquettes, *s. f. pl.* kleine Kühhäute.
Varaigne, *s. f.* (in den Salzteichen bey der See) das Schutzbret, so man aufziehet, um das Meerwasser in den ersten Behälter laufen zu lassen.
Varander, *v. a.* Häringe trocknen und zum Einpacken fertig machen.
Varanguais, *s. m. pl.* dünne Seile auf einem Schiffe.
Varangue, *s. f.* das Bauchstück eines Schiffes.
Vare, *s. f.* das Maaß, in der Länge von ein und einem halben französischen Stab.
Varech, *s. m.* das Seekraut, Meergras; Meereiche, Tang; *it.* alles was das Meer an das Ufer wirft; droit de varech, Strandrecht.
Varenne, *s. f.* eine Ebene, Anger, wo man das Vieh weidet; (in der Jägerey) Feldflur, ebenes Feld; varenne du Louvre, das Forstgericht, so in dem *Louvre* gehalten wird.
Varet, *s. m.* ein gesunkenes Schiff.
Variable, *adj.* veränderlich, unbeständig.
Variant, e, *adj.* veränderlich, unbeständig, ungewiß.
Variantes, *s. f. pl.* die verschiedenen Lesarten eines Textes.
Variation, *s. f.* die Veränderung, Abwechselung, der Unbestand; variation de la lune, Abweichung des Mondes; variation de la boussole, Abweichung der Magnetnadel vom Pole.
Varice, *s. f.* die Krampfader; *it.* Geschwulst in den Kniegelenken der Pferde; der Aderkrampf.
Varicocele, *s. m.* der Aderbruch, Krampfaderbruch.
Varicomphale, *s. m.* eine krampfaderiche Nabelgeschwulst.
Varier, *v. a. & n.* verändern, ändern, abwechseln, anderes Sinnes werden; verschiedener Meynung seyn, verschiedener Art seyn; varier dans ses réponses, unterschiedliche Reden führen; les historiens varient là-dessus, die Geschichtschreiber sind darinnen verschiedener Meynung; les fleurs varient dans cette étoffe, die Blumen in diesem Zeug sind verschiedener Art; varier les plaisirs, mit den Ergötzlichkeiten abwechseln; cette fleur a varié, diese Blume hat ihre Farbe verändert; l'aiguille (aimantée) varie de tant de degrés, die Magnetnadel ist um so viel Grad von ihrem Pol abgewichen; colonne variée, Säule von unterschiedenen Steinen.
se Varier, *v. r.* sich ändern, sich verändern, anders werden; l'homme se varie par l'âge, der Mensch wird mit zunehmenden Jahren anders.
Variété, *s. f.* die Veränderung, Abwechselung, Vermischung, Verschiedenheit; la variété des dépositions rend ce procès difficile, die Verschiedenheit der Zeugenaussagen macht diesen Proceß schwer; la variété plait, die Veränderung gefällt; la variété des couleurs, die Abwechselung oder Mannigfaltigkeit der Farben.
Varilles, *s. f. pl.* Häklein, womit sich der Weinstock anhängt.
Variolite, *s. f.* ein dunkelgrüner Stein, mit runden graugrünlichen Flecken.
Variqueux, euse, *adj.* krampfaderichte.
Varlet, *s. m.* ein Bedienter, Knecht bey den alten Rittern; *it.* ein Gesell.
Varlope, *s. f.* der Schlicht- oder Fughobel.
Varrer, *v. n.* (in der Seefahrt) absegeln.
Varreur, *s. m.* der Schildkrötenfänger.
Vasart, *adj.* (in der Seefahrt) schaumicht; fond vasart, schlammichter morastiger Grund.
Vasculaire, *adj.* (Anatomie) was viele Gefäße, als Adern oder Pulsadern hat.
Vase, *s. m.* das Gefäß, Geschirr; *it.* eine Vase; *it.* (in der Baukunst) Zierrath, so gefäßweise gemacht ist; *it.* die Mitte, oder der Leib eines Hangleuchters; le vase d'alembic, (beym Buchdr.) die Blase, Ölblase; vase d'une tulipe, der Kelch einer Tulpe; un vase d'élection, *fig.* ein auserwähltes Rüstzeug.
Vase, *s. f.* der Schlamm, Moder; enfoncer sur la vase d'une rivière, in dem Schlamm eines Flusses stecken bleiben.
Vaseux, euse, *adj.* schlammig, moderig.
Vasière, *s. f.* der Wasserbehälter in den Salzhütten.
Vassal, *s. m.* ale, *f.* der Lehensmann, Unterthan; arrière-vassal, der Afterlehensmann.
Vasselage, *s. m.* die Lehenbarkeit, Unterthänigkeit, der Lehensdienst; die Lehenspflicht; entrer dans un vassellage subalterne, eines Vasallen Vasall werden, Afterlehnmann werden.
Vassive, *s. f.* Vassiveau, *s. m.* ein zweyjähriges Lamm.
Vassoles, *s. f. pl.* Hölzer an dem Verdecklos.
Vaste, *adj.* groß, weit, weitläufig, ungeheuer; d'une vaste étendue, von einer ungeheuren Weite; un vaste génie, *fig.* ein großer Geist, der vieles fassen kann; de vastes desseins, weit aussehende Anschläge.
Vaste, *s. m.* großes Schienbeinmäuschen.
Vatican, *s. m.* einer von den sieben Bergen in Rom; *it.* der päpstliche Palast; *it.* der römische Hof; les foudres du Vatican, *fig.* der päpstliche Bannstrahl.
Vaticinateur, *s. m.* der Wahrsager.
Vaticination, *s. f.* die Wahrsagung.
Vaticiner, *v. n.* wahrsagen.
Va-tout, *s. m.* (beym Spiel) der Gewinn des sämtlichen Einsatzes.
Vavain, *s. m.* ein starkes Schiffseil.
Vavasseur, *s. m.* der Afterlehensmann.
Vavassorie, *s. f.* das Afterlehen.
Vavassourie, *s. f.* das Lehen.
Vaucour, *s. m.* (bey dem Töpfer) die Werkbank bey der Scheibe.
Vauderoute, *s. f.* die Flucht, Zerstreuung, Zertrennung eines Kriegsheers; s'enfuir à vauderoute, in größter Unordnung fliehen.
Vaudeville, *s. m.* das Gassenlied.
Vau-l'eau, siehe Aval.
Vaurien, *s. m.* ein nichtswürdiger Mensch, ein Taugenichts, Tagdieb.
Vautour, *s. m.* der Geyer, Raubvogel; c'est le plus cruel de tous mes vautours, *fig.* er ist mein ärgster Verfolger.
Vautrait, *s. m.* das Streifjagen des schwarzen Wildprets, und sämtliche Zubehörde desselben; chien pour le vautrait, Saubeller, Schwemmhund.
se Vautrer, *v. r.* sich im Koth herum wälzen wie die Schweine; se vautrer dans les voluptés, sich den Wollüsten ergeben; se vautrer sur l'herbe, sich ins Gras strecken.
Vaux, siehe Val, — vous l'avez bien mené par monts & par vaux, *prov.* ihr habet ihn recht bey der Nase herumgezogen.
Vaxel, *s. m.* Salzmaas in Lothringen.
Vayeur, *s. m.* der die Aufsicht über das Gewicht hat.
Vayvode, *s. m.* der Waywode, Statthalter einer Provinz in Pohlen.
Veau, *s. m.* das Kalb; *it.* das Kalbfell, Kalbleder; (bey den Zimmerleuten) das Stück Holz, das sie heraussägen, wo sie eine Krümme machen wollen; *fig.* ein dummer Mensch; du veau, Kalb-

fleisch; veau de lait, das Milchkalb, Säugkalb; ris de veau, Kalbsbräsen; eau de veau, ungesalzene Kalbfleischbrühe; veau marin, das Seekalb; coudrer les veaux, Kalbfelle bereiten; livre relié en veau, Buch in Kalbleder eingebunden; un jeune veau, ein junger Maulaffe; faire le veau, kälbern, sich dumm aufführen; une fièvre de veau, ein leichtes Fieber; aussitôt meurt veau que vache, *prov.* es wird eben so bald ein Kalbfell als eine Kuhhaut zu Markte getragen, d. i. es sterben so wohl Junge als Alte; faire le pied de veau à qq. un, einen mit tiefen Reverenzen verehren; adorer le veau d'or, einem dummen Reichen schmeicheln; brides à veaux, närrisch Geschwätz, womit man Narren bereden kann.

Veautrer, s. Vautrer.

Vedasse, *s. f.* Weidasche, Potasche, Laugensalz.

Vedette, *s. f.* die Schildwache zu Pferde, Reiterschildwache; *it.* das Schilderhäuslein; mettre en vedette, einen Reiter zur Wacht ausstellen.

Végétable, *adj.* das wächset, wachsend, grünend; terre végétable, Erde, worinnen die Pflanzen fortkommen.

Végétal, ale, *adj.* was Leben und Wachsthum hat; terre végétale, die Oberfläche der Felder; sel végétal, Salz von Pflanzen; la faculté végétale, die Kraft des Wachsthums.

Végétal, *s. m.* die Pflanze, das Gewächs.

Végétant, e, *adj.* was sich vom Erdsaft nähret, oder davon wächst.

Végétatif, ive, *adj.* wachsend, zunehmend.

Végétation, *s. f.* das Wachsthum, wachsende Kraft; la végétation des plantes, das Wachsthum der Pflanzen.

Végéter, *v. n.* wachsen, zunehmen, als Bäume, Pflanzen; les métaux ne végétent point, die Metalle wachsen nicht; il ne fait plus que végéter, er lebt nur so dahin, hat fast alle Sinne verloren.

Véhémence, *s. f.* die Gewalt, Heftigkeit, ungestümes Wesen; *it.* der Nachdruck; parler avec véhémence, mit Heftigkeit reden.

Véhément, e, *adj.* heftig, gewaltig, ungestümmig, stark; un froid véhément, eine ausnehmende Kälte; son amour est fort véhément, seine Liebe ist sehr heftig.

Véhémentement, *adv.* (im Gerichtsstyl) sehr.

Véhicule, *s. m.* (in der Naturlehre und Arzeneykunst) das, wodurch etwas anders kann fort- oder in etwas gebracht werden; *it.* das Beförderungsmittel, die Hülfe, Beförderung, Vorbereitung; bouillon, qui sert de véhicule à une médecine, Brühe, womit eine Arzeney eingenommen wird; cela a servi de véhicule pour me résoudre, das hat mir zu meiner Entschließung geholfen.

Veillaque, *s. m.* der Schurke, Bärenhäuter.

Veille, *s. f.* das Wachen, die Schlaflosigkeit; *it.* der Tag vorher, der heilige Abend so vor einem Fest hergeht; veilles, *plur.* das Nachtstudieren, der Fleiß, die Unverdrossenheit etwas zu thun; de savantes veilles, (poetisch) gelehrte Schriften; donner ses veilles au public, seine Schriften heraus geben; les veilles sont de mauvais signes pour un malade, die schaflosen Nächte sind üble Zeichen für einen Kranken; le bonheur de l'état est le fruit des veilles du Prince, die Glückseligkeit des Staats ist die Frucht von der Sorgfalt eines Fürsten; chandelle de veille, das Nachtlicht; la veille de son départ, den Tag vor seiner Abreise; il est à la veille de se marier, er wird nächstens Hochzeit machen; nous sommes à la veille de voir de grandes choses, bald werden wir wichtige Dinge sehen; une ancre à la veille, ein Anker, den man eben auswerfen will; se faire poissonnier la veille de Pâques, *prov. vulg.* etwas zur Unzeit anfangen.

Veillée, *s. f.* die Zeit über da man bey einem wachet, die Nachtwache, das Wachen bey einem Kranken; *it.* die Abend-Gesellschaft, Zusammenkunft der Nachbarn des Abends, die Spinnstube; les veillées sont longues en hiver, die Nächte sind im Winter lang; pâté de veillée, Pastete, so die Handwerksleute ihren Gesellen geben, wenn sie nach dem Abendessen zu arbeiten anfangen sollen; der Lichtbraten.

Veiller, *v. a. & n.* wachen, bewachen, lange in die Nacht hinein sitzen; *it.* bey Lichte arbeiten; *it.* Acht haben, belauern, Sorge tragen; (auf Schiffen) etwas in Bereitschaft halten, z. E. einen Anker, ein Segel rc. veiller un malade, bey einem Kranken wachen; il veille tous les soirs jusqu'à minuit, er sitzet alle Abend bis Mitternacht; on veille sur les actions de ce jeune homme, on le veille de près, man giebt Acht auf dieses jungen Menschen Aufführung, man beobachtet ihn genau; veiller à son salut, für seine Wohlfahrt bedacht seyn; il veille au bien de l'état, er sorget Tag und Nacht für das Wohl des Staats; jeunesse qui veille & vieillesse qui dort, c'est signe de prochaine mort, *prov.* Kinder die keinen Schlaf haben, und alte Leute die immer schlafen, sterben bald.

Veilleur, *s. m.* ein Geistlicher, so eine Leiche bewachet.

Veilloir, *s. m.* der Werkstuhl, so einige Handwerksleute des Abends brauchen.

Veillote, *s. f.* ein Windhaufe auf einer Wiese.

Veine, *s. f.* eine Ader, es sey im menschlichen Körper, Holz oder Marmor rc. veines lactées, Milchadern; veine de terre, Ader, Grund, Art des Erdbodens; veine d'eau, der Wassergang; veine de métal, der Erzgang; barrer la veine d'un cheval, (auf der Reitschule) ein Pferd oben und unten binden und eine Ader öffnen; ouvrir la veine, zu Aderlassen; quand le sang bout dans les veines, (poet.) in der Jugend; quand le sang est glacé dans les veines, im Alter.

Veine, *fig.* die Neigung, der Wille, die Absicht; il n'a nulle veine qui y tende, er hat keine Neigung dazu; il a une veine poétique, er hat einen poetischen Geist.

Veiné, ée, auch Veineux, euse, *adj.* das zu den Adern gehört; *it.* aderig, das viel Adern hat; martre veiné.

Velar, *s. m.* Hederich, wilder Senf.

Velaut! Huß! darauf! (so ruft man den Hunden bey der Hasenjagd.)

Vêler, *v. a.* kalben; la vache à vêlé, die Kuh hat gekalbet.

Vêlet, *s. m.* das Unterfutter am Nonnen-Schleyer.

Vélin, *s. m.* zartes kälbern Pergament.

Vélite, *s. m.* leicht bewehrter Soldat bey den alten Römern.

Velléité, *s. f.* schwacher unvollkommener Wille, ohne Bewerkstelligung, ohne Ernst; das bloße Wollen.

Vellication, *s. f.* das Zucken der Muskeln.

Véloce, *adj.* geschwind, schnell.

Vélocité, *s. f.* die Geschwindigkeit, Schnelle.

Velours, *s. m.* der Sammet; velours façonné, geblümter Sammet; velours plein, glatter Sammet; velours ras, unaufgerissener Sammet; velours à ramages, bunter Sammet; velours rayé, gestreifter Sammet; un chemin de velours, *fig.* ein Grasweg; *it.* ein angenehmes Mittel; faire patte de velours, *fig. vulg.* sagt man von Katzen so mit den Pfoten zuschlagen, und die Klauen nicht heraus thun.

Velouté, *s. m.* die Sammetschnur; *it.* dunkele Farbe an den Edelsteinen; *it.* die innere Haut in dem Magen der Vögel; *it.* die Zasern inwendig in dem Magen der Menschen und der vierfüßigen Thiere.

Velouter, *v. a.* auf Sammet-Art wirken, Sammet-Band machen.

Velouté, ée, *part. & adj.* auf Sammet-Art gewirkt, Sammet-artig; *it.* sanft; ruban velouté, Sammetband; fleur véloutée, sammet-artige Blume; ongles veloutées, unsaubere Nägel; vin velouté, alter dunkelrother Wein.

Velte, *s. f.* Maas flüssiger Dinge von 6. französischen *pintes*; *it.* der Visierstab.

Velter, *v. a.* Fässer visieren.

Velteur, *s. m.* der die Fässer visiert.

Velu, e, *adj.* rauch, zottig, haarig; *it.* schimmlicht; fromage velu, schimmlichter Käs; pierre velue, ein unbearbeiteter Stein, so wie er aus der Steingrube kömmt.

Velue, *s. f.* (bey den Jägern) der Kolbe, das neuanwachsende Gehörne der Hirsche.

Velvote, *s. f.* wilder Flachs.

Venaison, *s. f.* das Wildpret; *it.* die Zeit wenn das Wild am besten ist; *it.* die Feißte, der Speck am Wildpret; pâté de venaison, die Wildpret-Pastete; les cerfs sont en venaison, itzt ist das Hirschfleisch gut zu essen; toute chair n'est pas venaison, *prov.* nicht alles Fleisch ist Wildpret; *it.* es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen.

Vénal, e, *adj.* feil, das zu verkaufen ist; *it.* eigennützig; office vénal, verkäufliches Amt; une ame vénale, *fig.* der sich durch Geschenke gewinnen läßt; plume vénale, der wider besser Wissen und Gewissen etwas ums Geld hinschreibet.

Vénalement, *adv.* (selten gebräuchlich) um Geld feil, gewinnsüchtig.

Vénalité, *s. f.* das Feilseyn, die Verkäuflichkeit der Ämter.

Venant, e, *part.* & *adj.* kommend, ankommend; *it.* gewiß; les allans & les venans, die Vorbeygehenden; il a mille écus de rente bien venant, er hat tausend Thaler alle Jahr gewiß; à tout venant beau jeu, ich wage es mit einem jeden, nehme es mit einem jeden auf, der nur will; les rues sont pleines d'allans & venans, die Straßen sind voll von Hin- und Hergehenden.

Vendange, *s. f.* die Weinlese, der Herbst, die abgelesenen Trauben; aller en vendange, in Herbst gehen; ban de vendange, Erlaubniß zur Weinlese; faire vendange, Weinlese halten; fouler la vendange, die abgelesenen Weintrauben trotten, keltern; prêcher sur la vendange, ein Glas Wein in der Hand halten, und anstatt zu trinken, immerfort plaudern; vendanges, *pl.* die Herbstzeit; adieu paniers, vendanges sont faites, *prov.* ihr kommet zu spät, es ist nicht mehr Zeit.

Vendangeoir, *s. m.* das Trotthaus.

Vendanger, *v. a.* & *n.* Weinlese halten, herbsten; *fig.* verderben, wegnehmen; on n'a pas encore tout-à-fait vendangé, man ist mit der Weinlese noch nicht ganz fertig; la gelée a vendangé nos vignes, der Frost hat unsre Reben verderbt.

Vendangeur, *s. m.* der Weinleser, Tagelöhner im Weinberge; les Saints vendangeurs, die Heiligen, deren Feste zu Ende des Aprils oder zu Anfang des Mays fallen, da die Weinstöcke leicht erfrieren.

Venderesse, *s. f.* (in Gerichten) die Verkäuferinn eines Stück Guts, einer Erbschaft, eines Amts etc.

Vendeur, *s. m.* der Verkäufer; vendeur de vin, der Weinhändler; vendeur d'épices, der Gewürzkrämer; faux vendeur, einer der etwas verkauft das nicht sein Eigenthum ist; vendeur de Mithridate, de thériaque, d'orviétan, der Marktschreyer, Quacksalber; il y a toujours plus de foux acheteurs, que de foux vendeurs, *prov.* es giebt allezeit mehr Narren die kaufen, als die so verkaufen.

Vendeuse, *s. f.* die Verkäuferinn, Höferinn, Krämerinn.

Vendication, f. Revendication.

Vendiquer, f. Revendiquer.

Vendition, *s. f.* ein Verkauf von liegenden Gütern.

Vendre, *v. a.* verkaufen, feil haben, verhandeln; *fig.* verrathen, treulos handeln; vendre en gros, im ganzen verkaufen; vendre en détail, im kleinen verkaufen; vendre à pinte & à pot, auszapfen; maaßweise verkaufen; vendre à assiette, Trink-Gäste setzen; vendre comptant, um baar Geld verkaufen; vendre à crédit, auf Borg verkaufen; il vend bien ses coquilles, *prov.* er bringt seine Waaren wohl an; il ne faut pas vendre la peau de l'ours qu'on ne l'ait pris, *prov.* man muß nicht eher etwas verkaufen, als bis man es hat; il a vendu sa patrie, er hat sein Vaterland verrathen; à vendre, *adv.* feil, zu verkaufen.

se Vendre, *v. r.* sich verkaufen, abgehen, verkauft werden; *it.* einander verrathen; cela se vend tant aujourd'hui, das gilt heut so viel; fille qui prend, se vend, Weibsbild das ums Geld Unzucht treibt.

Vendredi, *s. m.* der Freytag; vendredi-saint, der Charfreytag; tel qui rit le vendredi, pleure le dimanche, *prov.* oft folgt Leid auf Freud.

Vendu, e, *adj.* & *part.* verkauft, vertrieben; *it.* bestochen; ami vendu, ein bestochener Freund.

Vénéfice, *s. m.* die Giftmischerey, Vergiftung.

Vénéfique, *adj.* giftig, vergiftet.

Venelle, *s. f. vulg.* das kleine Gäßlein; enfiler la venelle, davon laufen, die Flucht ergreifen.

Vénéneux, euse, *adj.* giftig; (wird nur von Pflanzen gesagt.)

Vener, *v. a.* jagen, hetzen; ein Stück Vieh herum jagen, damit dessen Fleisch desto mürber werde; vener qq. un, einen herum laufen machen; einem viele Mühe verursachen; vener une cause, eine Rechtssache in verschiedenen Gerichten herum schleppen.

Vener, *v. n.* wildenzen, riechen, müffen, als Wildpret das nicht mehr frisch ist.

Vené, ée, *part.* & *adj.* gejagt; wildenzend, müffig, ein wenig stinkend, als Fleisch.

Vénérable, *adj.* ehrwürdig, verehrungswürdig; *it.* ein Titel der Geistlichen.

Vénérable, *s. m.* (in der römischen Kirche) das Hochwürdige.

Vénération, *s. f.* die Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung, Ehrerweisung, Ehrfurcht, Verehrung.

Vénérer, *v. a.* ehren, Ehre erweisen, in Ehren halten, verehren.

Vénerie, *s. f.* die Jägerey; *it.* Jagdzeug.

Vénérien, *adv.* was der Venus zusteht, venerisch, verliebt; la maladie vénérienne, die Venusseuche.

Véneur, *s. m.* der Jäger; grand-véneur, Oberjägermeister.

Vengeance, *s. f.* die Rache; tirer oder prendre vengeance d'un affront, einen Schimpf rächen.

Venger, *v. a.* rächen, Rache üben.

se Venger, *v. r.* sich rächen; *it.* sich seines Schadens erholen; se venger de son ennemi, sich an seinem Feind rächen; il s'est vengé sur le dessert, er hat sich an dem Nachtisch erholet.

Vengeresse, *s. f.* & *adj.* die Rachgöttinn oder höllische Furie; la main vengeresse de Dieu, die Strafhand Gottes.

Vengeur, *s. m.* & *adj.* Rächer; il y a un Dieu vengeur, es ist ein Gott der Rache übt; feu vengeur, Rachfeuer.

Veniat, *s. m.* (im Rechtshandel) eine Citation vor Gericht, Vorladung.

Véniel, elle, *adj.* erläßlich, das vergeben werden kann; péché véniel, erläßliche Sünde.

Véniellement, *adj.* erläßlich.

Venimeux, euse, *adj.* giftig; (wird von Thieren und ihren Bissen gesagt;) langue venimeuse, *fig.* giftige Zunge, Lästermaul.

Venin, *s. m.* das Gift; *fig.* die Bosheit, Verläumdung, der Groll, heimlicher Haß; répandre du venin sur les actions d'autrui, anderer Handlungen übel auslegen, morte la bête, mort le venin, *prov.* ein todter Hund beißt nicht mehr.

Venir, *v. n. irr.* kommen, mitgehen, bekommen, herkommen, entstehen, entspringen etc. *it.* (beym Gießer) fallen; venir de la campagne, vom Lande kommen; je viens vous rendre mes devoirs, ich komme euch meine Schuldigkeit zu bezeugen; il lui est venu une pleurésie, er hat ein Seitenstechen bekommen; ce mot vient du Grec, dieses Wort kömmt aus dem Griechischen her.

Venir de, eben, itzt, allererst, eben erst; je viens de boire, ich habe eben erst getrunken; il vient d'entrer, so eben ist er hineingegangen; N. dont je viens de parler, N. von dem ich erst geredet habe. Cette rivière vient des montagnes, dieser Fluß entspringt aus den Gebirgen; ce nain ne me vient pas jusqu'à la ceinture, dieser Zwerg reichet mir nicht bis an die Mitte des Leibes; le vin ne vient pas en Pologne, der Wein (kömmt nicht fort) wächst nicht in Polen; cela vient maintenant à la mode, das wird jetzo zur Mode; il vient d'une bonne maison, er stammet aus einem guten Hause; il en faut tous venir là, wir müssen alle dadurch; il ne m'est rien venu à la loterie, ich habe nichts aus der Lotterie erhalten; les biens lui viennent en dormant, er erlangt alles ohne Mühe.

Cette nouvelle me vient de bon lieu, die Zeitung hab ich von sicherer Hand; venir contre un arrêt, das Urtheil, einen Bescheid anfechten, appelliren; venir à compte, miteinander zusammen rechnen; venir à composition, sich vergleichen; venir à maturité, reif werden; venir en réputation, in Ansehen kommen; en venir aux mains avec qq. un, mit einem in Schlägerey gerathen; pour en venir là, il faut du temps, es gehört Zeit dazu, um es so weit zu bringen; il lui est venu dans l'esprit de voyager, es ist ihm eingekommen zu reisen.

Venir à bout de qq. ch, etwas zu Stand bringen; venir à partage, theilen; notre vin ne vient plus que goutte à goutte, unser Wein läuft nur tropfenweise; aller & venir, hin und her laufen; tout lui vient à souhait, es gelingt ihm alles nach Wunsch; si cette lettre venoit à se perdre, wenn der Brief sollte verloren werden; s'il venoit à mourir, (oder auch s'il en venoit faute; *it. vulg.* s'il alloit venir faute de lui) wenn er sterben sollte; im Fall daß er stürbe; ce surtout lui vient bien, dieser Überrock geht ihm gut, steht ihm wohl an; nous vînmes à parler de cela, es trug sich zu, daß wir davon redeten; ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour, *prov.* wie es kömmt, so gehts auch wieder fort; l'eau lui en vient à la bouche *prov.* er wünschet das zu haben, das Maul wässert ihm darnach; qui chapon mange, chapon lui vient, *prov.* wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu; d. i. wer Geld hat, kann leicht wieder Geld damit erwerben.

Venir, *s. m.* l'aller & le venir, das Hin- und Herlaufen; donner l'aller & le venir à qq. un, *fig.* einem rechts und links Ohrfeigen geben.

à Venir, *adv.* zukünftig; les siecles à venir, die künftigen Zeiten.

Venu, e, *part. & adj.* gekommen, angekommen, angelangt; confier son secret au premier venu, sein Geheimniß dem ersten, den man antrifft, anvertrauen.

Vent, *s. m.* der Wind; *it.* die Luft, der Athem; (bey der Artillerie) der Raum Luftraum, Spielraum, zwischen der Kugel und dem Stücklauf, damit jene besser hinein gehe; die Spielung, das Windspiel; *fig.* die Eitelkeit, der Hochmuth; (bey der Jägerey) der Geruch, die Spur; il fait vent, es geht ein Wind; vent coulis, durchgehende Luft, der Durchzug; arbres en plein vent, hochstämmige Bäume; donner vent à un tonneau, ein Faß lüften, ihm Luft geben; ce trompette a bon vent, dieser Trompeter hat einen guten Athem; tirer son vent, Athem holen; lâcher un vent, einen Fist lassen; il est travaillé des vents, er ist mit den Winden, Blähungen geplaget; se repaître de vent, sich mit leerer Hoffnung schmeicheln; il a bien du vent dans la tête, er bildet sich viel ein.

Il tourne à tout vent, *fig.* er ist wie ein Wetterhahn, er verändert seinen Sinn alle Augenblick; quel bon vent vous amene? *fig.* wo kommet ihr her so unverhofft? arquebuse à vent, eine Windbüchse; instruments à vent, blasende Klingspiele; avoir le vent de qq. ch, *fig.* von etwas Wind, Nachricht haben; cheval qui porte au vent, Pferd, das die Nase hoch trägt; cheval qui a du vent, Pferd das dämpfig, engbrüstig ist.

Avoir bon vent, ou vent arrière, vent en pouppe, (zur See) guten Wind haben; prendre vent devant, aller debout au vent, sich in den Wind legen, gegen den Wind auffkommen; être au vent, passer au vent d'un vaisseau, einem Schiff den Lauf abgewinnen, einem Schiff über dem Winde seyn; être sous vent, unter dem Winde seyn, in der Leihe liegen; vent largue, halber Wind; serrer le vent, bey dem Wind segeln, den Wind genau nehmen; le vent tombe, der Wind legt sich; le vent s'est fait Sud, der Wind ist Süd worden; coup de vent, Sturmwind, Wirbelwind; haleine de vent, ein gelindes Wehen des Windes.

Vent blanc, Wind ohne Regen; vents cardinaux, die vier Hauptwinde; vents d'aval, böse Winde, die von Mittag und dem Meer kommen; vent d'amont, der Ostwind der von Morgen und von dem Lande kömmt; petite pluie abat grand vent, *prov.* durch ein gutes Wort besänftiget man oft großen Zorn; mettre la flamberge au vent, *prov.* den Degen ziehen, vom Leder ziehen; il est logé à quatre vents, sein Zimmer ist allenthalben offen; selon le vent la voile, man muß sich nach seinem Vermögen richten; contre vent & marée; wider Wind und Strom; avoir le vent en pouppe, glücklich seyn; autant en emporte le vent, *prov.* (wird von leeren Versprechungen gesagt) das hilft so viel als nichts; il ne fait ni vent, ni haleine, (von stillem Wetter) es gehet kein Lüftchen.

Ventail, *s. m. pl.* ventaux; die Öffnung, das Visier eines geschlossenen Helms, im Wapen; *it.* der Thürflügel.

Vente, *s. f.* das Verkaufen, der Verkauf; *it.* der Ort, wo man verkauft; mettre en vente, feil bieten, zu Kauf stellen; cette marchandise est hors de vente, diese Waare ist nicht anzubringen, ist unverkäuflich; aller sur la vente, auf den Markt oder Einkauf gehen; einkaufen; être en vente, feil seyn.

Ventes, *plur.* Kauf-Lehen-Gelder; *it.* das Gehaue; die Eintheilung eines Holzes, nach welcher dieses soll gehauen werden; ventes par récepage, Verkauf eines Stück Holzes, das durch gewisse Zufälle in Abnahme gekommen.

Venter, *v. n.* winden, wehen, stürmen, stürmisch Wetter seyn; il vente fort, es ist sehr windig Wetter; es windet sehr; *it. v. a.* venter du bled, Getreide sichten, durchsieben; venter une tapisserie, eine Tapete ausschütteln, auslüften.

Venterolles, *s. f. pl.* (im Lehenrecht) der Kaufschilling, so der Käufer bezahlt.

Venteux, euse, *adj.* windig, stürmisch, Winde verursachend; plage venteuse, windige Gegend, da viele Winde herkommen; temps venteux, windiges Wetter; les pois sont venteux, die Erbsen machen Winde; colique venteuse, die Windcolick, so von den Winden entstehet; l'automne est une saison venteuse, der Herbst ist eine stürmische Jahrszeit.

Ventier, *s. m.* der Holzhändler, der einen ganzen Wald kauft.

Ventilateur, *s. m.* der Windfang, Luftzieher, die Luftkiste, Wettermaschine.

Ventilation, *s. f.* die Erbschichtung oder Schätzung der Güter, die man theilen will; *it.* die Untersuchung vor Sprechung des Urtheils.

Ventiler, *v. a.* erbschichten, Güter schätzen die man theilen will; *it.* etwas untersuchen; (in der Heilkunst) dem Blut und andern Säften Luft machen.

Ventolier, *adj. m.* der Falke, der sich immer gegen den Wind steif hält.

Ventosité, *s. f.* die Blähungen im Leib, die Winde im Magen oder Gedärmen.

Ventouse, *s. f.* (beym Wundarzt) der Laßkopf, Schröpfkopf; *it.* die Öffnung der Wasser-Röhren, der Lufthahn; *it.* Öffnung in einer Mauer zum Ablauf des Wassers; *it.* die Öffnung, daß das Getränk durch die Röhre heraus laufen kann; *it.* das Luftloch in dem Schmelz- oder Werk-Ofen; *it.* Röhre bey einem heimlichen Gemach zu Abführung des widrigen Geruchs; *it.* das Luftloch an einem Deckel.

Ventouser, *v. a.* schröpfen, Schröpfköpfe setzen.

Ventouseur, *s. m.* der Bader der Schröpfköpfe setzt; der Schröpfer.

Ventre, *s. m.* der Bauch; *it.* der Leib eines Weibes; *it.* der innere Raum eines Dinges die Höhle in der Erde; der Bauch eines Muskels, wo er am dicksten ist Bauch an einem zinnernen Gefäß, das Brustblatt eines Drechslers; le bas ventre, der Unterbauch; avoir le ventre libre, offenen Leib haben; avoir le ventre paresseux, constipé, hartleibig seyn; avoir un cours de ventre, einen Durchfall haben; le ventre d'un navire, der Bauch eines Schiffes; le ventre du burin, die Schneide eines Grabstichels.

Ventre de la terre, der Schooß der Erde; ventre de la mer, die Tiefe, der Abgrund des Meers; la muraille fait ventre, die Mauer hat eine Krümme, einen Bauch; ventre de cheval, Pferde-Mist, in der Chymie; ce canon est sur le ventre, dieses Stück Geschütz liegt auf der Erde.

Manger à ventre déboutonné, *prov.* gierig fressen; c'est le ventre de ma mère, je n'y retournerai plus, *prov.* das ist meiner Mutter Leib, dahin ich nicht zurück kehre; wird gesagt, wenn Jemand eine sehr beschwerliche Arbeit vollendet hat, und sich vorsetzt solche nicht noch einmal zu unternehmen; remettre le cœur au ventre à qq. un, *prov.* einem ein Herz machen; ventre affamé n'a point d'oreilles, *prov.* Worte füllen den Bauch nicht; tout fait ventre pourvu qu'il entre, *prov.* gemeine Speisen sättigen eben so gut als die allerniedlichsten.

Ventre-bleu; ventre-saint-Gris; ventre-saint-George! (sind Arten pöbelhafter Schwüre) potz! potz tausend!

Ventrée, *s. f.* die Kinder, so eine Frau auf einmal gebiehrt; *it.* die Jungen eines Thieres von einem Wurf; (bey Theilung einer Erbschaft) die sämmtlichen Kinder einer andern Ehe.

Ventricule, *s. m.* (in der Anatomie) der Magen; les ventricules du cerveau, die Höhlen im Gehirn; les ventricules du cœur, die Herzkammern.

Ventrière, *s. f.* der Gurt- oder Bauchriemen am Pferdezeug; *it.* die Schwein-Seite mit den Ribben, so man einsalzet; (in der Baukunst) der Haupt-Querbalken; *it. vulg.* die Hebamme.

Ventriloque, *adj.* einer der mit hinter sich gezogenem Athem redet, der Bauchredner.

Ventripotent, *adj.* Beyname des Bachus; *it.* der Dickbauch, Dickwanst.

Ventrouiller, *v. n.* sich im Schlamm herum wälzen; (wird von Schweinen gesagt.)

Ventru, e, *adj.* dickbäuchicht.

Venu, s. Venir.

Venue, *s. f.* die Ankunft, (als des Messiä); *it.* der Wuchs; la venue des dents, das Zahnen; ce jeune arbre est d'une belle venue, dieser junge Baum hat einen schönen Wuchs; tout d'une venue, *adv.* durchaus gleich, überall gleich dick ohne abwechselnde Annehmlichkeit; jambe tout d'une venue, Bein das gleich dick ist; il a eu l'allée pour la venue, *prov.* er hat einen Metzgergang gethan; den Hinweg für den Herweg gehabt.

Vénule, *s. f.* das Äderlein.

Vénus, *s. f.* die Göttinn Venus; *fig.* die Annehmlichkeit, Zierde; *it.* der Abend- und Morgenstern; (in der Chymie) das Kupfer; admirez cette gaieté & cette Vénus de ses écrits, bewundert diese Munterkeit und Annehmlichkeit in seinen Schriften.

Venusté, *s. f.* die Zierlichkeit, der Reiz.

Vêpre, *s. m.* der Abend, die Dämmerung.

Vêpres, *s. f. pl.* die Vesper; aller à vêpres, in die Vesper gehen; sonner vêpres, zur Vesper läuten.

Ver, *s. m.* der Wurm; *it.* die Schabe, Made, Motte; *fig.* der Verdruß, unruhiges Gewissen; ver de terre, der Regenwurm; ver à soie, der Seidenwurm; ver luisant, Johanniswürmlein, Scheinwürmlein; ver cucurbitin, der Kürbiswurm; ver rond, der Spulwurm; ver de bois, der Holzwurm; ver umbilical, der Nabelwurm; il a un ver qui lui ronge le cœur, er hat ein böses Gewissen; un ver se recoquille bien, quand on marche dessus, *prov.* krümmt sich doch wohl ein Wurm, wenn man auf ihn tritt; d. i. auch der geringste Mensch ist empfindlich, wenn man ihn beleidiget; tirer les vers du nez à qq. un, *prov.* einem sein Geheimniß heraus locken.

Véracité, *s. f.* die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

Verbal, e, *adj.* (im Rechtshandel) mündlich; promesse verbale, mündliches Versprechen; procès verbal, schriftlicher Aufsatz, was in einer Sache mündlich vorgegangen, wie sie sich zugetragen.

Verbalement, *adv.* mündlich, mit Worten.

Verbaliser, *v. n. vulg.* die Umstände zu einem schriftlichen Aufsatz erzählen; *vulg.* viel Worte machen, plaudern; Geschwätz machen.

Verbe, *s. m.* das Wort; *it.* das *Verbum* in der Grammatik; (in der Theologie) die zweyte Person in der heil. Dreyeinigkeit; il a le verbe haut, er redet sehr autoritätisch, aus einem hohen Tone.

Verbération, *s. f.* das Anschlagen in der Luft, so die Ursache des Tons ist.

Verbeux, euse, *adj.* weitläuftig in Worten; wortreich.

Verbiage, *s. m.* das Geschwätz, viel leere Worte; ce livre est trop rempli de verbiage, in diesem Buche sind viel leere Worte, viel Worte und wenig Verstand.

Verbiager, *v. n.* viel leere Worte vorbringen, ohne Nachdruck reden.

Verbiageur, euse, *s. m. & f.* der oder die viel unnöthige Worte macht.

Verboquet, oder Verbouquet, *s. m.* der Strick, so an ein Tau geknüpft wird, womit die Zimmerstücke in die Höhe gezogen werden; das Lenkseil.

Verbosité, *s. f.* der Überfluß in Worten.

Verchère, *s. f.* unbewegliches Heurathsgut.

Vercoquin, *s. m.* der Rebstecher; oder der Wurm, der die Wein-Augen benagt; *it.* Wurm im Kopf, besonders der Schafe; *fig.* der Eigensinn, seltsamer Einfall; avoir des vercoquins à la tête, den Kopf voll seltsamer Grillen haben; suivre son vercoquin, seinem Kopf folgen.

Verd, (auch Vert.) *adj. & subst. m.* Verte, *fém.* grün, unzeitig; *it.* grüne Farbe, Gras; *fig.* frisch, lebhaft, munter; le printemps rend tout verd, der Frühling begrünet alles; une réprimande verte, ein derber Verweis; verre verd, gemeines Glas; pierres vertes, frisch gebrochene Steine; poisson verd, frisch eingesalzener Fisch; cuir verd, unbereitet Leder; bois verd, nasses Holz, das erst abgehauen, und noch nicht trocken worden; fruit verd, unzeitig Obst; un ladre verd, einer der sehr aussätzig ist; poids verds, Erbsen-Schoten; choux verds, Kohl der immer grün bleibet.

Verd-de-gris, Grünspan; Kupfergrün; Spangrün; verd calciné, distillirter Grünspan; verd de terre, grüne Erde, Farbe; verd de porreau, Lauchgrün, Stahlgrün; verd d'Iris oder de glayeul, Saftgrün, grün von blauen Schwert-Lilien; verd d'azur, Bergblau; verd de vessie, Beergrün, Blasengrün; verd d'herbe oder verd naissant, Grasgrün; verd céladon oder verd de mer, seegrün; verd brun, dunkelgrün; verd gai, hellgrün; verd de montagne oder de Hongrie, Berggrün, Steingrün; de la couperose verte, Vitriol; verd du perroquet, sittiggrün; verd d'oie, Gänsefuß-Farbe.

Une réponse verte, *fig.* eine ernsthafte, trockene Antwort; un verd galant, *fig.* ein junger, lebhafter Mensch; un homme verd, *fig.* ein munterer Mann; la verte jeunesse, *fig.* die muntere Jugend.

Vin qui a du verd, Wein, der noch grün, d. i. herb, jung ist; sauce verte, Brühe von grünen Kräutern; employer le verd & le sec, *prov.* die äußersten Mittel versuchen; manger son bled en verd, *prov.* sein Brod im Voraus essen; prendre qq. un sans verd, einen überfallen, ohne Geld antreffen; il a été pris sur le verd, er starb in der Blüthe seiner Jahre; il en donne bien des vertes, *prov.* er lügt; daß es eine Art hat; entre verd & sec, so so, so hin, es geht noch mit.

Verdager, *s. m.* Wein so einen sauern, herben Geschmack hat.

Verdâtre, *adj.* grünlich.

Verdaud, *adj.* ce vin est un peu verdaud, dieser Wein ist ein wenig herb und säuerlich.

Verdée, *s. f.* ein weißgrünlichter Wein im Toscanischen Gebiethe.

Verdelet, -ette, *adj.* ce vin est encore verdelet, der Wein ist noch grün, hat sich noch nicht verlegen; ce vieillard est encore verdelet, *fig.* dieser Greis ist noch ziemlich munter.

Verderie, *s. f.* die Aufsicht für ein Stück Wald, Forstbedienung.

Verdet, *s. m.* der Grünspan, das Kupfergrün, Spangrün.

Verdeur, *s. f.* die Grüne der Bäume und Pflanzen; *it.* die Kräfte der Jugend; *it.* Säfte der Bäume; *it.* Unreife des Obsts; il est dans la verdeur de son âge, er ist in der Blüthe seines Alters.

Verdier, *s. m.* eine Art Förster in Frankreich; *it.* der Grünling, Goldfinke; *it.* der Laubfrosch.

Verdillon, *s. m.* die Rahm am Webestuhle woran die Fäden befestigt sind.

Verdir, *v. n. & a.* grünen, ausschlagen, grün werden; *it.* grün machen, grün anstreichen; le printemps fait tout verdir, der Frühling begrünet alles; verdir la tranche d'un livre, das Buch auf dem Schnitt grün anstreichen.

Verdoyant, e, *adj.* grün, grünend.

Verdoie, *s. f.* grüngelbe Farbe.

Verdoyer, *v. n.* grün werden.

Verdure, *s. f.* das Grüne, Gras, grünes Laub; se promener sur la verdure, im Grünen spatzieren gehen; arbre sec & sans verdure, ein verdorrter Baum, der kein Laub mehr hat; les verdures, die grünen Küchenkräuter in den Gärten; cabinet de verdures, grüne Sommerlaube; lit de verdure des prairies, grünes Wiesenbett; verdure d'hiver, Wintergrün, Waldkohl, Mangold.

Verdurier, *s. m.* Bedienter in des Königs Küche, der grüne Kräuter verschaffet.

Verécond, e, *adj.* schamhaft.

Véreux, euse, *adj.* wurmfressig, wurmig; son cas est véreux, es sieht übel aus um seine Sache.

Vergadelle, *s. f.* eine Art Stockfisch.

Verge, *s. f.* eine Gerte, Ruthe, Spießgerte; *it.* Weiden zum Faschinenbinden; *it.* eine Elle oder Stab zum Messen; *it.* eine Kutscherpeitsche; *it.* ein Trauring ohne Stein; ein Vorsteckring; *it.* Stab oder Scepter eines Pedellen; *it.* Visierstab eines Weinhändlers; *it.* Rebholz, Rebe; (bey dem Weber) der Theiler; (bey dem Drahtzieher) Draht, so dick als eine Spießruthe; *it.* Distelkolben; (in der Anatomie) das männliche Glied; die Ruthe; battre un enfant à coups de verges, einem Kind die Ruthe geben; verge de Moïse, der Stab Mosis; verge de fer, Gardinstange; *it.* Windeisen an den Fenstern; verge de girouette, (in der Seefahrt) Flaggen- oder Fähnleinstange; verge de pompe, Pompenstange; verge d'or, oder dorée, heydnisch Wundkraut; verge de peson, Stange an der Schnellwage; verge de terre, Stück Landes, der vierte Theil eines Ackers; verge à berger, Kartendistel, Weberkarten; verge dorée, gülden Wundkraut; verges, im *pl.* Ruthe, womit man Kinder *rc.* züchtiget; *it.* ein Bund Stecken mit einem Beil in der Mitte, als ein Zeichen der obrigkeitlichen Würde bey den Römern; *fig.* die Zucht, Zuchtruthe, Strafen, Gerichte Gottes, Landplagen; être sous la verge de qq. un, *fig.* unter Jemandes Aufsicht stehen; faire baiser les verges à qq. un, einen nöthigen für die Strafe zu danken; passer par les verges, durch die Spitzruthen laufen; donner des verges pour se fouetter, *prov.* die Waffen wider sich selbst schmieden.

Vergeage, *s. m.* das Abmessen der Zeuge, Bänder *rc.* mit der Elle *rc.* *it.* Visierung der Fässer mit dem Visierstabe.

Vergée, *adj. f.* streifig, das Streifen hat; *it.* visiert, geaicht, gemessen; c'est un défaut à une étoffe, d'être vergée, es ist ein Fehler an einem Stoff, wenn er Streifen hat; une futaille vergée, ein geaichtes Faß.

Vergée, *s. f.* ein Viertel Acker, Viertel Morgen.

Verger, *s. m.* der Baumgarten.

Verger, *v. a.* mit der Elle abmessen, ausmessen; verger une barrique, ein Faß visieren.

Vergeron, *s. m.* die Grasmücke, ein Vogel der sich in Baumgärten aufhält.

Vergeté, ée, *part. & adj.* (in der Wapenkunst) Pfahl-gestreift, mit Pfahl-Streifen, wenn derer zehen und drüber sind; *it.* mit rothen Striemen; elle a la

peau toute vergetée, ihre Haut ist ganz voll rother Striemen.

Vergeter, *v. a.* abkehren, auskehren; vergeter un habit, ein Kleid auskehren.

Vergetier, *s. m.* der Kehrbesen-Krämer; Bürstenbinder.

Vergette, (besser Vergettes, im *plur.*) *s. f.* die Kehrbürste, der Kehrbesen; *it.* ein Reif, so das Trommelfell spannet; (in der Wapenkunst) ein Pfahlstreif.

Vergeure, *s. f.* der Draht in der Papier-Form; *it.* die weißen Streifen von der Form im Papier.

Verglacé, ée, *adj.* mit Glatteis überzogen.

Verglacer, *v. imp.* glatteisen, mit Glatteis belegen.

Verglas, *s. m.* das Glatteis.

Vergogne, *s. f.* die Schande, Beschimpfung.

Vergogneux, euse, *adj.* schamhaft.

Vergue, *s. f.* (in der Seefahrt) die Segelstange, Raa, Ree; vaisseaux qui font vergue à vergue, Schiffe die hart neben einander liegen oder vorbey streichen.

Verjage, *s. m.* die Ungleichheit der Fäden oder Farben in Zeugen.

Véricle, *s. f.* (bey dem Goldschmied) falscher Stein.

Véridicité, *s. f.* die Wahrhaftigkeit.

Véridique, *adj.* wahrhaftig, die Wahrheit redend, liebend *rc.* wahrredend.

Vérificateur, *s. m.* (in Gerichten) der die Richtigkeit einer Urkunde untersuchet.

Vérification, *s. f.* die gerichtliche Untersuchung einer Schrift; *it.* Bestätigung einer Schrift; *it.* Vorlesung und Annehmung eines Edicts.

Vérifier, *v. a.* eine Schrift untersuchen, ob sie richtig sey; *it.* beweisen, erweisen; *it.* erfüllen, wahr machen; *it.* collationiren; die Abschrift gegen das Original halten; *it.* bekräftigen, bestätigen; vérifier les chefs de l'accusation, die Punkte der Anklage erweisen; la suite vérifia la prédiction, der Erfolg hat die Weissagung erfüllet; vérifier une ordonnance, eine königliche Verordnung bekräftigen.

Verin, f. Verrin.

Véritable, *adj.* wahr, wahrhaftig; *it.* rechtschaffen; un homme véritable, ein wahrhaftiger Mann, der die Wahrheit redet; un véritable prédicateur, ein rechtschaffener Prediger.

Véritablement, *adv.* wahrhaftig.

Vérité, *s. f.* die Wahrheit, Aufrichtigkeit: im *plur.* wahrhaftige Sätze, Wahrheiten; *it.* Natur in Gemälden; trahir la vérité, wider die Wahrheit reden; la vérité est souvent importune, die Wahrheit ist oft verdrießlich; les vérités de l'évangile, die evangelische Wahrheit; dire ses vérités à qq. un, einem seine Fehler sagen: toutes vérités ne sont pas bonnes à dire, *prov.* es ist nicht immer gut die Wahrheit zu reden; il y a bien de la vérité dans ce paysage, es ist viele Natur in dieser Landschaft; à la vérité, *adv.* zwar, in der That, wahrhaftig; en vérité, *adv.* gewißlich.

Verjus, *s. m.* der Agrest, halbreife Trauben, unreifer Traubensaft; verjus de pomme, Apfelwein; c'est verjus ou jus verd, *prov.* es ist einerley, es kömmt auf eines heraus; cela n'a ni sauce, ni verjus, das hat weder Kraft noch Saft.

Verjuté, ée, *adj.* nach unreifem Traubensaft schmeckend.

Vermeil, eille, *adj.* roth, leibfarb.

Vermeil, *s. m.* rosenrothe Farbe; *it.* das Loch oder Ort, wo es viel Würmer giebt; vermeil doré, im Feuer vergüldet Silber, Kupfer.

Vermeille, *s. f.* böhmischer Granat.

Vermicelles, *s. m.* italiänische Nudeln.

Vermiculaire, *adj.* (in der Anatomie) einem Wurm ähnlich; mouvement vermiculaire, die wurmförmige Bewegung; la vermiculaire brulante, der Mauerpfeffer.

Vermiculé, *adj.* (bey dem Bildhauer) ouvrage vermiculé, gepickte Arbeit.

Vermiforme, *adj.* (in der Anatomie) wurmförmig.

Vermifuge, *s. m.* (in der Heilkunst) Wurmmittel, Arzeney für die Würmer.

Vermiller, *v. n.* nach Würmern wühlen (wird von den wilden Schweinen oder Hühnern gesagt.)

Vermillon, *s. m.* das Würmlein; *it.* Karmesinfarb, Scharlachbeeren, Kermeskörner, zubereiteter Zinnober; *it.* Schminke; *it.* natürliche Röthe der Wangen.

Vermillonner, *v. n.* Würmer suchen, (wird vom Dachs gesagt.)

Vermine, *s. f.* das Ungeziefer, Geschmeiß, Gewürm; *fig.* lüderliche Leute, Lumpengesind.

Vermineux, euse, *adj.* Würmer zeugend oder verursachend.

Vermisseau, *s. m.* das Würmlein.

se Vermouler, *v. r.* wurmstichig werden.

Vermoulu, ue, *adj.* wurmstichig.

Vermoulure, *s. f.* der Wurmstich im Holz, Wurmfraß; vermoulure des os, die Beinfeile, der Beinfraß.

Vernal, ale, *adj.* zum Frühling gehörig.

Verne, *s. f.* das Erlenholz.

Vernir, *v. a.* f. Vernisser.

Vernis, *s. m.* der Firniß, Lack; (bey dem Töpfer) die Glasur; *fig.* der äußerliche Schein; vernis épais, starker Firniß; faire le vernis, Firniß sieden.

Vernisser, *v. a.* firnissen, mit Firniß bestreichen, lackieren, glasuren.

Vernisseur, *s. m.* der Lackierer.

Vernissure, *s. f.* das Firnissen, Lackieren.

Vérole, oder grosse Vérole, *s. f.* die Venusseuche, Lustseuche, venerische Krankheit; petite vérole, Kinderpocken, Kinderblattern; vérole volante, Spitzpocken, Windpocken, Steinpocken, Schafpocken; la petite vérole volante, die Wasserpocken; il est marqué de la petite vérole, er ist pockengrübig, hat Pockennarben im Gesicht.

Vérolé, ée, *adj.* & *s.* mit der Lustseuche behaftet, der die Venusseuche hat.

Vérolie, *s. f.* das Bannrecht die Bannmühle.

Vérolique, *adj.* was von der Venusseuche herkommt.

Véron, *s. m.* Elritze, kleiner Flußfisch.

Véronique, *s. f.* Ehrenpreis, ein Kraut.

Verrat, *s. m.* ein Eber, Wildschwein; il écume comme un verrat, *prov.* er ist im heftigen Zorn.

Verre, *s. m.* das Glas; verre en plat ou en table, Tafelglas; verre ardent, Brennglas; choquer les verres, mit Gläsern zusammen stoßen; un verre de vin, ein Glas Wein; verre à vin, ein Weinglas; verre d'antimoine, Spießglas; verre dormant, Fenster, das in des Nachbars Hof geht, und nicht kann aufgemacht werden; verre ventru, die Blase; qui casse les verres, les paye, *prov.* wer Schaden thut, muß davor stehen; ne boira-t-on jamais dans votre verre? ladet ihr dann niemals Gäste?

Verrée, *s. f.* ein Glas-voll.

Verrerie, *s. f.* die Glashütte; *it.* die Glasmacherkunst; *it.* allerhand Glaswerk, gläsern Geschirr.

Verreux, f. Véreux.

Verrier, *s. m.* der Glasmacher, Glaskrämer, Glashändler; *it.* der Gläserkorb, um Gläser hinein zu setzen.

Verrière, *s. f.* eine Glastafel über ein Gemälde; *it.* das Glas über einer Sackuhr.

Verrin, *s. m.* eine Winde mit zwo Schrauben, eine große Last aufzuheben.

Verrine, *s. f.* die gläserne Röhre zu einem Wetterglas, Barometer-Röhre.

Verrot, *s. m.* grobes Korallen-Werk.

Verroterie, *s. f.* kleine Glasarbeit, Glaswaaren.

Verrouil, besser Verrou, *s. m.* der Riegel; fermer au verrou, verriegeln; pousser le verrou, die Riegel vorschieben.

Verrouiller, *v. a.* verriegeln, zuriegeln; se verrouiller, sich einschließen.

Verrucaire, *s. f.* Warzenkraut.

Verrue, *s. f.* die Warze.

Vers, *s. m.* der Vers, Reim, die Reimzeile; voilà des vers à votre louange, *prov.* (spottweise) da seyd ihr recht abgemalt.

Vers, *prép.* gegen, nach, zu; levez les yeux vers le ciel, hebet die Augen gen Himmel; vers le soir, gegen Abend. (Es wird nur von Ort und Zeit gebraucht, gegen Personen aber braucht man envers; indessen wird doch auch bisweilen gesagt: un Envoyé vers les Princes d'Allemagne, ein Gesandter an deutsche Fürsten.)

Versade, *s. f.* das Gießen, Ausgießen.

Versant, ante, *adj.* leicht umzuwerfen, als eine Kutsche auf hohem Gerüste.

Versatile, *adj.* veränderlich, unbeständig; (ist nur im moralischen Verstande gebräuchlich); un esprit versatil, ein unbeständiger Kopf.

à Verse, *adv.* il pleut à verse, es regnet sehr stark.

Verseau, *s. m.* der Wassermann, das eilfte Sternbild des Thierkreises.

Versement, *s. m.* die Eingießung, Ausgießung, Ausschüttung; *it.* das Stürzen.

Verser, *v. a.* & *n.* einschenken, gießen, eingießen, ausgießen, ausschütten, vergießen; *it.* umwerfen, umfallen, niederschlagen, niederlegen, stürzen; *it.* verwalten, verstehen; verser du vin, Wein einschenken; verser du sang, Blut vergießen; verser des larmes, Thränen vergießen, weinen; verser ses déplaisirs dans le sein d'un ami, einem Freunde seinen Verdruß offenbaren, das Herz bey ihm ausschütten: ce cocher nous a versé, der Kutscher hat uns umgeworfen; les bleds furent versé par les pluies, das Korn wurde durch den Regen nie-

dergeschlagen; verser du bled dans un sac, Getreide einsacken; verser de l'avoine, Haber verschütten; verser dans un tonneau percé, *prov.* einem Undankbaren Gutes thun; il n'est si bon charretier qui ne verse, *prov.* auch der Klügste kann fehlen.

Versé, ée, *part.* & *adj.* geübt, erfahren, geschickt; il est fort versé dans les langues, er ist in den Sprachen sehr erfahren.

Verset, *s. m.* der Versickel: *it.* der Absatz in einer Schrift; Vers in der Bibel.

Versificateur, *s. m.* schlechter Poet, der Reimschmied.

Versification, *s. f.* die Kunst Verse zu machen; *it.* die Art, Verse zu machen, das Versmachen; sa versification est belle, er hat eine schöne Reimsetzung; seine Verse sind schön.

Versifier, *v. n.* Verse machen; reimen, in Verse bringen.

Version, *s. f.* die Übersetzung in eine andere Sprache.

Verso, *s. m.* die Umseite oder folgende Seite eines Blatts.

Vertébral, e, *adj.* zu den Wirbelbeinen gehörig.

Vertèbre, *s. f.* der Wirbel, das Wirbelbein.

Vertel, *s. m.* ein Getreide-Maas, zu Antwerpen gebräuchlich.

Verte-longue, *s. f.* die Herbst-Wasser-Birne; verte-longue d'hiver, die grüne lange Winterbirne.

Vertelle, *s. f.* der Spund in dem Schutzbret eines Teiches.

Vertement, *adv.* nachdrücklich, stark, tapfer; répondre vertement, antworten ohne ein Blatt vors Maul zu nehmen.

Vertemoute, *s. f.* droit de vertemoute, das Recht, von allem Getreid, das ungemalen aus dem Land geführet wird, ein gewisses zu fordern.

Vertenelles, *s. f. plur.* das Gewinde am Steuerruder eines Schiffes.

Vertevelle, *s. f.* der Riegelhaken an einem Schloß.

Vertex, *s. m.* (bey den Anatomisten) der Hauptwirbel.

Vertical, e, *s.* & *adj.* gerade über dem Haupt; horloge verticale, aufrechte Sonnen-Uhr; point vertical, Scheitel-Punct.

Verticalement, *adv.* senkelrecht, bleyrecht, gerade oben über etwas.

Verticillé, ée, *adj.* staffelweise, reihenweise, auch ringelweise; als Blumen die aus ihren Stengeln schießen.

Verticité, *s. f.* die Wendung, Drehung.

Vertige, *s. m.* der Schwindel; *fig.* die Dummheit, Thorheit, Narrheit, verkehrter Sinn; avoir des vertiges, mit dem Schwindel behaftet seyn; esprit de vertige, verwirrter Geist, verrückter Kopf.

Vertigineux, euse, *adj.* schwindelicht, schwindelhaft.

Vertigo, *s. m.* der Koller der Pferde; *fig.* (und im Scherz) der Eigensinn, jäher Zorn; voyez un peu quel vertigo lui prend, sehet nur, was ihm für eine Ratte ankömmt; (im *plurali* Vertigos.)

Vertiqueux, *adj.* bewegend, drehend, als ein Wirbel, oder das Wasser eines Wirbels.

Vertir, *v. a. ol.* übersetzen; *it.* *v. n.* sich auf etwas legen.

Vertu, *s. f.* die Kraft, Eigenschaft, das Vermögen, die Stärke, Macht, Tapferkeit, Herzhaftigkeit, bewegende Kraft; *it.* die Tugend; la vertu plastique, die bildende Kraft; vertu occulte, verborgene Kraft; vertu des nombres, der Werth einer Zahl; ce remède n'a point de vertu, dieses Mittel ist unkräftig; n'avoir ni force ni vertu, schwächlicher Gesundheit seyn; il n'a ni force ni vertu, er steht in keinem Ansehen, er kann nicht helfen; ce discours n'a ni force ni vertu, diese Rede macht keinen Eindruck. face d'homme porte vertu, *prov.* selbst ist der Mann, d. i. wo Aufsicht ist, da arbeitet man besser; faire de nécessité vertu, *prov.* aus der Noth eine Tugend machen.

en Vertu, *adv.* kraft, durch, im Namen, vermöge, vermittelst, zu folge; en vertu de ce testament, kraft dieses Testaments; (vertu chou! vertu bleu! vertu de ma vie! sind Schwüre des Pöbels.)

Vertueusement, *adv.* züchtig, tugendhaft, ehrbar, tugendsamer weise.

Vertueux, euse, *adj.* & *s.* stark, bey Kräften; *fig.* tugendhaft, züchtig, keusch; *it.* (in der Malerey) der Virtuos.

Vertugadin, *s. f.* großer und breiter Wulst, ausgestopftes Küssen, so das Frauenzimmer ehedessen unter dem Rocke trug; *it.* der Rasenplatz.

Vertumnales, *s. f. pl.* das Herbstfest bey den alten Heyden.

Vertumne, *s. m.* *Vertumnus*, der Garten-Gott bey den alten Römern.

Verve, *s. f.* der Trieb des Geistes zu arbeiten; der Eifer, die Hitze, die Ader, besonders in der Poesie, Malerey und Musik; *it.* der Eigensinn, närrischer Einfall; ma verve se réveille, mein Geist wachet auf; verve poétique, poetische Begeisterung, Hitze, Feuer; il est complaisant, mais il le faut prendre dans sa verve, er ist höflich, man muß ihn aber in guter Laune antreffen; il lui prend des verves à nous faire enrager, er hat Einfälle darüber man möchte von Sinnen kommen.

Verveine, *s. f.* Eisenkraut, Eisenherz, Eisenhort, Taubenkraut.

Vervelle, *s. f.* ein Ring oder Zeichen, in welchem der Name des Eigenthümers steht, und welcher dem Falken an die Füße gebunden wird, daran man erkennet, wem er zugehöret.

Ver-Vert, (Papperle) ist der Titel eines beliebten Gedichts des Abts *Greffet.*

Verveux, *s. m.* der Garnsack, oder Reuße zum Fischfange von Garn; le verveux à tambour, das Koffer-Sack-Garn.

Vesce, *s. f.* die Wicken, s. Ers.

Vesceron, *s. m.* Vogelwicken, wilde Wicken.

Vésicaire, *s. f.* welsche Schlutten, Blasen-Erbsen, Judenkirschen.

Vésication, *s. f.* das Blasenziehen.

Vésicatoire, *s. m.* das Zugpflaster, Spanische-Fliegen-Pflaster; appliquer des vésicatoires, Blasen ziehen oder Blattern setzen.

Vésicule, *s. f.* das Bläslein, kleine Blase; vésicule du fiel, Gallenbläslein; la vésicule séminale, das Saamenbläslein.

Vésiculeux, euse, *adj.* in Gestalt kleiner Bläschen.

Vésoul, *s. m.* Zuckersaft wie er aus den Röhren kömmt.

Vespérie, *s. f.* die Disputation der Schüler zur Übung, *it.* derer die (in Paris) Doctor werden wollen; *fig.* der Verweis, Filz; on lui a donné une terrible vespérie, man hat ihm einen derben Filz gegeben.

Vespériser, *v. a.* einen Verweis, Filz geben.

Vesse, *s. f.* ein Fist, schleichender Wind; vesse de loup, der Bovist.

Vesser, *v. n.* fisten, leise Winde hinten streichen lassen.

Vesseur, *s. m.* euse, *f.* der Fister, die Fisterinn, einer der auf Winde geneigt ist.

Vessie, *s. f.* die Blase, Urinblase; *it.* (in der Chymie) die Distillierblase, der Brennhafen; vessies, Blätterlein; vessie de fiel, die Gallenblase; on lui feroit croire que des vessies sont des lanternes, *prov. vulg.* man kann ihm alles weis machen; il me semble qu'on me donne d'une vessie par le nez, *prov.* es scheinet als wolle man mir eine Nase drehen; (wird gesagt wenn sich einer auf eine läppische Art gelobet sieht.)

Vessigon, *s. m.* eine weiche Geschwulst der Pferde an den Knien; vessigon chevillé, wird gesagt, wenn die Geschwulst von innen und von außen ist.

Vessir, *v. n.* (in der Scheidekunst) den Blick thun, oder einen Wind von sich geben, wenn man die Probe vom Feuer bringet.

Vest, *s. m.* le droit de vest, das Investitur-Recht, das Recht einen in den Besitz eines Dinges zu setzen.

Vestale, *s. f.* vestalische Jungfrau, Kloster-Jungfrau bey den alten Römern; *fig.* ein sehr keusches Frauenzimmer: elle ne se pique pas d'être vestale, sie ist eine lustige Schwester.

Veste, *s. f.* die Weste, das Kamisol; *it.* langer Oberrock bey den Türken.

Vestiaire, *s. m.* gewisses Geld das einem Mönchen für seine Kleidung gegeben wird; *it.* die Kleiderkammer in einem Kloster.

Vestibule, *s. m.* der Vorsaal, Eingang eines Hauses, das Vorgebäude; *it.* die Schnecke in dem Ohr; der Vorhof des Irrganges.

Vestige, *s. m.* die Fußstapfe, Spur; *fig.* das Merkmaal, Zeichen, Überbleibsel eines Dings, die Anzeige, das Beyspiel, Vorbild; (wird meistens im *plur.* gebraucht); reconnoître les vestiges des bêtes, die Spur der Thiere kennen; on en voit encore quelques vestiges dans l'histoire, in der Historie siehet man noch einige Merkmale hievon; marcher sur les vestiges de son père, in seines Vaters Fußstapfen treten, seinem Beyspiel nachfolgen; on voit encore des vestiges de cette ancienne ville, man siehet noch Überbleibsel von dieser alten Stadt.

Vêtement, *s. m.* die Kleidung, das Kleid.

Vétéran, *s. m.* alter ausgedienter Soldat bey den Römern; *it.* einer der zwanzig Jahr sein Amt verwaltet, und nach sei-

ner Abdankung doch den Titel und die Besoldung behält; *it.* ein Schüler der länger als ein Jahr in einer Classe sitzt.

Vétérance, *s. f.* die Würde dessen der zwanzig Jahre in einem Amt gestanden.

Vétérinaire, *s. m.* der Hufschmied; Roß-Arzt; école vétérinaire, Vieharzeney-Schule.

Vétillard, *f.* Vétilleur.

Vétille, *s. f.* kleine geringschätzige Sache; *fig.* eitele Possen, unnützige Dinge; s'entretenir de vétilles, sich von Lumpereyen unterreden.

Vétiller, *v. n.* sich mit nichtswerthen Dingen aufhalten, über Kleinigkeiten zanken; *it.* wegen eines Pfennings märkten, knausen.

Vétillerie, *s. f.* die Knauserey.

Vétilleur, euse, *s. m. & f.* der Knauser, der unnütze Sachen treibt, der über Kleinigkeiten zankt.

Vétilleux, euse, *adj.* sorgfältig, achthabend, auf elende geringe Sachen.

Vêtir, *v. a. irr.* kleiden, bekleiden, ankleiden; (bey Gerichten) in Besitz setzen; vêtir un moulin à vent, die Segel an einer Windmühle aufspannen.

Se Vêtir, *v. r.* sich kleiden, sich anziehen.

Vetturin, *s. m.* der Führer eines Reisewagens in Italien.

Vêtu, e, *part. & adj.* gekleidet, angekleidet, bekleidet; vêtu d'une charge, mit einem Amt versehen; il est vêtu comme un oignon, er hat viel Kleider über einander an; il est vêtu comme un moulin à vent, *prov.* er hat einen leinenen Kittel an.

Vêture, *s. f.* die Einkleidung eines Mönchen oder der Nonnen; *it.* das Investieren, die Verleihung eines Lehens.

Vétusté, *s. f.* das Alter, Alterthum, die Alte, (wird nur von alten Gebäuden gesagt); les plus fameux édifices s'écroulent à la fin par vétusté, die prächtigsten Gebäude fallen endlich vor Alter ein.

Veuf, *s. m.* der Wittwer, Wittmann; *it. adj. fig.* beraubt; homme veuf, ein verwittibter Mann; ce diocése est devenu veuf par la mort de son évêque, dieses Kirchspiel ist seines Bischoffs beraubt worden.

Veuglette, (im Scherz) à veuglette, blindlings.

Veule, *adj. vulg.* schwach, matt, wenn man lang nichts gegessen hat; terre veule, allzulockere Erde, daß die Pflanzen nicht Wurzel fassen können; un drap veule, Tuch das nicht genug geschlagen ist; veule, ein Sommer-Biber.

Veuvage, *s. m.* der Wittwer- oder Wittwen-Stand.

Veuve, *s. f.* die Wittwe, Wittib; le bandeau de veuve lui sied bien, der Wittwen-Schleyer steht ihr wohl an; veuves désolées, verlassene Wittwen; une nuit veuve de lune & d'étoiles, (poetisch) eine stockfinstere Nacht, da weder Mond noch Sterne scheinen.

Vexation, *s. f.* die Drangsal, Bedrückung, das Unrecht; commettre des vexations, bedrucken, einem Drangsal anthun.

Vexatoire, *adj.* bedrängend, ungerecht.

Vexer, *v. a.* drucken, bedrängen, hart mitnehmen, plagen, quälen, Unrecht thun; vexer ses sujets, seine Unterthanen scheren, drücken; les hommes se vexent les uns les autres, die Menschen plagen sich untereinander.

Viable, *adj.* was leben kann; un enfant n'est point viable, s'il est né avant le septième mois, ein Kind vor dem siebenten Monath gebohren, kann das Leben nicht behalten.

Viage, *s. m.* die Lebenszeit; à viage, oder viagèrement, *adv.* auf Lebenszeit.

Viager, e, *adj.* so lang als einer lebet; pension viagère, Unterhalt auf Lebens-Zeit; rente viagère, Leibrente auf Lebenszeit.

Viagier, *s. m.* der von Leibrenten lebet

Viande, *s. f.* das Fleisch, die Speise; se nourrir de bonnes viandes, gesunde Speise genießen; grosse viande, gemästet Fleisch; menue viande, oder viande blanche, Fleisch von Geflügel; viande de carême, Fastenspeise; viande des Dieux, Götterspeise; jour de viande, oder jour gras, Fleischtag; viande noire, Wildpret; viande creuses, Speisen die nicht sättigen; viande faisandée, hasardée, Speise die sich nicht lange hält; il se repaît de viandes bien creuses, er macht sich eitele Hoffnung; ce n'est pas de la viande pour vos oiseaux, das ist nicht für euern Schnabel; la viande prie les gens, *prov.* am Tisch muß man keines Nöthigens erwarten; (wird auch gesagt, wenn man einem etwas schmackhaftes vorsetzt, das zum Essen Lust erwecket.)

Viander, *v. n.* auf die Weide gehen; (wird nur vom Rothwilde gesagt.)

Viandis, *s. m.* die Gräse, Weide des Hirsches und rothen Wildprets

Viatique, der Zehrpfennig, den man einem Reisenden giebt; *fig.* das heilige Nachtmahl, so einem Sterbenden gereicht wird.

Vibaillif, (so viel als Vice-baillif) *s. m.* Unter-Landvogt.

Vibord, *s. m.* das Bord, der Rand des Schiffes, wo es am niedrigsten ist.

Vibration, *s. f.* das Hin- und Her-bewegen eines Körpers, z. E. der Unruhe in einer Uhr &c. *it.* das Zittern der Saiten musikalischer Instrumenten.

Vibrer, *v. n.* zitternde Bewegungen verursachen; corde vibrante, eine klingende Saite.

Vicaire, *s. m.* Vicarius, der eines andern Stelle vertritt; Verweser eines Diensts; Grand Vicaire, Weihbischoff; Vicaire temporel, Vicarius auf gewisse Zeit; Vicaire de J. C. der Statthalter Christi, der Papst; Vicaire de l'Empire, der Reichs-Verweser.

Vicairie, *s. f.* der Pfarrdienst, so durch einen Verweser verwaltet wird.

Vicarial, e, *adj.* das einem Vicarius zustehet; puissance vicariale, Macht eines Verwesers.

Vicariat, *s. m.* das Verweser-Amt.

Vicarier, *v. n.* Jemandes Stelle vertreten.

Vice, *s. m.* das Laster, die Untugend, das Gebrechen, der Fehler, Mangel; c'est un vice de clerc, das ist ein Schreibfehler; faire le procès aux vices, die Laster angreifen; les vices d'un discours, die Fehler einer Rede; vice de la voix, eine unangenehme Stimme; ce cheval a des vices considérables, dieses Pferd hat große Mängel; c'est le vice du siecle, es ist die Untugend unserer Zeit; so sind die Sitten unserer Zeit; nul sans vice, *prov.* jeder hat seine Fehler.

Vice-Amiral, *s. m.* der Unter-Admiral; *it.* das Vice-Admiralsschiff.

Vice-Amirauté, *s. f.* die Bedienung eines Vice-Admirals.

Vice-Chancelier, *s. m.* der Unterkanzler.

Vice-Gérent, *s. m.* des Officials Beiwesser, geistlicher Unterrichter eines Bischoffs.

Vice-Gérente, *s. f.* die Unterpriorinn in einem Nonnenkloster.

Vice-Légat, *s. m.* der Statthalter des Papsts.

Vicennal, e, *adj.* was alle zwanzig Jahr geschieht.

Vice - Procureur, *s. m.* Unter - Sachwalter.

Vice-Reine, *s. f.* die Gemahlinn eines Vice-Königs.

Vice-Roi, *s. m.* der Vice-König.

Vice-royauté, *s. f.* vice-königliche Regimentsstelle.

Vicié, ée, *adj.* verdorben, als Säfte und Theile des Leibes; du bois vicié, verdorben Holz.

Vicier, *v. a.* (im Rechtshandel) ungültig machen, vernichten.

Vicieusement, *adv.* lasterhaft, ärgerlich.

Vicieux, euse, *adj. & f.* gebrechlich, mangelhaft; *it.* lasterhaft, fehlerhaft; *it.* ungültig, cheval vicieux, mangelhaftes Pferd; homme vicieux, lasterhafter Mensch; raisonnement vicieux, unrichtige Beweisrede; acte vicieux, ungültige Verschreibung; façon de parler vicieuse, wider die Regeln der Grammatik handeln.

Vicissitude, *s. f.* die Abwechselung, der Wechsel; *it.* die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit menschlicher Dinge; la vicissitude des saisons, der Wechsel der Jahrszeiten.

Vicomte, *s. m.* Vicomtesse, *s. f.* der Ehrentitel in Frankreich, so den Rang gleich nach dem Grafen hat; in einigen Provinzen bedeutet es auch die Würde eines königlichen Richters.

Vicomté, *s. f.* die Jurisdiction oder der Bezirk eines königlichen Richters.

Vicomtier, *s. m.* Herr, der ein Recht über gewisse Straßen hat, Weggraf.

Vicomtier, ère, *adj.* was einem Weg-Grafen zusteht; *it.* was vor einen Unterrichter gehöret.

Victimaire, *s. m.* Unter-Opferpriester, bey den alten Römern.

Victime, *s. f.* das Opfer, Schlachtopfer.

Victoire, *s. f.* der Sieg, die Überwindung; *it.* die Siegesgöttinn, Victoria; victoire sanglante, blutiger Sieg; remporter la victoire, den Sieg davon tragen; emporter une victoire sur l'ennemi, über den Feind siegen, den Feind besiegen; remporter la victoire sur ses passions, *fig.* seine Leidenschaften bezwingen.

Victorieusement, *adv.* siegreich.

Victorieux, euse, *adj.* siegreich, sieghaft; victorieux du monde, Sieger über die

Welt; grace victorieuse, die wirkende obsiegende Gnade Gottes.
Victoriole, *s. f.* kleiner Sieg; (wird nur von der Abbildung des Sieges auf den Schaustücken gesagt.)
Victuailles, *s. f. pl.* die Lebensmittel, der Vorrath, (meist auf den Schiffen.)
Victuailleur, *s. m.* der Versorger, der die nöthigen Lebensmittel anschaffen muß.
Vidame, *s. m.* der Verweser eines Bischoffs, in der weltlichen Verwaltung seines Stifts, Stifts-Hauptmann.
Vidamé, *s. m.* oder Vidamie, *s. f.* die Stifts-Hauptmannschaft.
Vidange, *s. f.* das Ausleeren, Abzapfen eines Fasses; *it.* das Wegfahren des gefällten Holzes in einem Walde; (im *plurali*) der Mist, Schlamm aus den Gassen, Sekretern; *it.* der Mist einiger Thiere; *it.* der Blutfluß, die Blutreinigung einer Kindbetterinn; tonneaux de vidange, angesteckte oder ausgezapfte Fässer; il y a tant de vidanges dans ce mois, in diesem Monat sind so viel Fässer verzapft worden.
Vidangeur, *s. m.* der Sekretfeger, Gassenräumer.
Vide, *s. m.* ein leerer Raum oder Platz; heureux qui connoît bien le vide des grandeurs humaines! wie glücklich ist der, welcher die Nichtigkeit der irdischen Pracht einsicht!
Vide, *adj.* leer, ledig, hohl; *fig.* frey, befreyet; une bourse vide, ein leerer Beutel; estomac vide, ein nüchterner Magen; tant plein que vide, (in der Baukunst) wenn man etwas ausrechnet, ohne die Öffnung davon abzuziehen; cerveau vide, *fig.* der Mensch ohne Verstand; jours vides, (bey den Ärzten) die leidlichen Tage, an welchen man einen Kranken purgieren kann; un cœur vide de passions, *fig.* ein Herz das von unordentlichen Leidenschaften frey ist; cet homme a des chambres vides dans sa tête, *prov.* dieser Mensch ist nicht recht gescheid; il a toujours dix aunes de boyaux vides, *prov.* er hat allezeit guten Appetit.
A vide, *adv.* leer, ledig; il mâche à vide, er hat nichts zu beißen und zu brocken; le coche s'en est retourné à vide, die Landkutsche ist leer zurück gekommen; toucher à vide, (wird von Saitenspielen gesagt) die bloße Saite anschlagen oder rühren, ohne daß man mit der linken Hand greife.
Vid-Bouteille, *s. m. vulg.* das Trinkkämmerlein; ein kleiner bequemer Ort wo man zusammen kommt, um mit einander zu schmausen.
Vidé, ée, *adj.* ausgeleeret, gelediget, ledig, als ein Geschirr; *fig.* abgethan, beygelegt, als eine Sache; (in der Wapenkunst) durchbrochen, ausgeschnitten; voilà un homme bien vidé, une chose bien vidée, *prov.* das ist ein garstiger Kerl, häßliches Ding: une affaire vidée, eine abgethane Sache.
Videlle, *s. f.* das Rädlein, womit der Pasteten-Becker den Teig schneidet.
Vider, *v. a. & n.* leeren, ausleeren, erledigen, ledig machen, ausräumen, ausführen, wegschaffen, ausschütten; *it.* aushöhlen, ausbohren; *it.* ausweiden; das Eingeweide heraus nehmen, als aus Fischen, Vögeln *etc.* *fig.* abthun, entscheiden, als eine Streitsache; la dépense vide la bourse, die Ausgabe macht den Beutel leer; videz ce sac, leeret diesen Sack aus; il faut vider la maison à pâque, auf Ostern muß man das Haus räumen; on l'a obligé de vider le pays, man hat ihn gezwungen das Land zu räumen; cette médecine lui a bien fait vider de la bile, diese Arzeney hat ihm die Galle wohl abgeführt.
Vider un étang, einen Teich abschlagen, das Wasser davon ablaufen lassen; vider un canon, ein Stück ausbohren; vider un peigne, einen Kamm ausarbeiten; vider un oiseau, den Raubvogel purgieren; vider une étoffe, einen Zeug aushacken; vider une pièce d'étoffe, ein Stück Zeug zu lange in der Walke lassen, so daß es zu sehr einläuft, und seine gehörige Breite verliert; vider un cheval, einem Pferde mit der Hand in den Hintern fahren, und den Koth wegmachen, ehe man ihm ein Klystir giebt.
Vider un compte, eine Rechnung abthun; vider un différend, einen Streit schlichten; vider les terres, Erde abtragen, den unebenen Boden gleich zu machen; vider une objection, einen Einwurf beantworten, auflösen; faire vider le gibier, (beym Falkner) das Wildpret auftreiben, (wenn der Vogel gestiegen ist;) il faut vider d'ici, man wird hier räumen müssen; on l'a contraint d'en vider ses mains, (in Gerichten) er hat es müssen heraus geben, von sich geben; vider une mine, eine Zeche abbauen; vider les ventes, (im Forstwesen) das erkaufte und gefällte Holz aus dem Walde schaffen.
se Vider, *v. r.* leer, ledig werden; *fig.* beygelegt, erledigt, abgethan werden; la bourse commence à se vider, der Beutel fängt an leer zu werden; le malade s'est vidé au lit, der Kranke hat durch den Stuhlgang *etc.* sein Bett verunsäubert; l'affaire se vida à l'amiable, die Sache wurde in der Güte beygelegt.
Vidimer, *v. a.* vidimieren, gerichtlich bezeugen, daß die Abschrift dem Original gleichförmig sey.
Vidimus, *s. m.* vidimierte Abschrift.
Viduité, *s. f.* der Wittwenstand, die Wittwenschaft; an de viduité, das Trauer-Jahr der Weiber.
Vidure, *s. f.* das Ausgebohrte, das Ausgehackte, Ausgeschnittene, z. E. eines Zeuges; *it.* das Aushacken des Tuchs oder andern Zeuges; *it.* das Ausarbeiten der Zähne an einem Kamm.
Vie, *s. f.* das Leben, die Lebenszeit; *it.* der Lebenslauf, die Lebensgeschichte, Lebensbeschreibung; *it.* das Brod, der Lebensunterhalt; *it.* die Lebensart, der Lebenswandel; *it.* die Dauer von einer Sache; *it.* die Schmauserey, lustiges Leben; *vulg.* große Neigung, Hang zu etwas, Lust an etwas; perdre la vie, um das Leben kommen; de ma vie je n'ai vu telle chose, ein solches habe ich mein Lebtage nicht gesehen; le jambon est ma vie, Schinken ist mein Leben, d. i. ich esse ihn sehr gerne; oiseau de grande vie, Vogel der viel frißt; faire la vie, sich lustig machen; faire une vie de diable, ein Luderleben führen; avoir plus de bien que de vie, mehr haben als man in seinem Leben verzehren kann; mendier sa vie, demander sa vie, betteln gehen, Allmosen begehren; les aises de la vie, die Bequemlichkeiten des Lebens, d. i. ein gutes Auskommen; rendre la vie dure à qq. un, einem das Leben versauern; chercher sa vie, seinen Lebensunterhalt suchen; telle vie, telle fin, *prov.* wie gelebt, so gestorben; recommander qq. ch. à qq. un sur la vie, einem etwas aufs allerwichtigste anbefehlen; faire vie de garçon, *prov.* ein freyes und sorgloses Leben führen; faire vie qui dure, nichts unnöthiger weise verthun; machen, daß man auskommen kann; la vie d'un méchant livre est fort courte, ein schlechtes Buch lebet nicht lang; eau-de-vie, Brauntwein; à vie, *adv.* auf Lebenszeit.
Vieil oder Vieux, *adj. m.* Vieille, *f.* alt, abgelebt, abgenutzt; un vieil oiseau, ein alter Vogel; vieil ami, ein alter Freund; dépouiller le vieil homme, le vieil Adam, *fig.* den alten Menschen ausziehen; d. i. die alten Sünden ablegen; un vieux ivrogne, ein alter Trunkenbold; vieux amis, vieux écus, *prov.* alte Freunde und alte Thaler sind die besten; une vieille maison, ein altes Haus; vin vieux, alter Wein; vieux style, der alte Kalender; un homme de la vieille roche, ein alter, aufrichtiger Freund; c'est le vieux jeu, on n'en rit plus, das ist was altes, man hat es schon längst gehört; cet homme ne fera pas vieux os, dieser Mensch wird zu keinem hohen Alter gelangen; il est vieux comme Hérode, wird scherzweise zu einem alten Manne gesagt.
Vieillard, *s. m.* ein Greis, alter Mann.
Vieille, *s. f.* ein alt Weib, alte Frau.
Vieillement, *adv.* wie ein alter Mann, nach eines alten Mannes Art.
Vieillerie, *s. f.* alte Sachen, alte Lumpen, das Grempelwerk.
Vieillesse, *s. f.* das Alter; accablé de vieillesse, alt und betaget; cassé de vieillesse, abgelebt; vieillesse fleurissante, ein munteres grünendes Alter; la vieillesse est chagrine, avare & soupçonneuse, alte Leute sind verdrüßlich, geizig und argwöhnisch; si jeunesse savoit, & vieillesse pouvoit, *prov.* wenn die Jugend klug und das Alter stark wäre.
Vieillir, *v. n. & a.* alt werden, alten, veralten; *it.* sich abnutzen, stumpf werden; *it.* alt machen; machen, daß man vor der Zeit alt werde; nous vieillissons tous les jours, wir werden täglich älter; vieillir dans les sciences, bey dem Studieren alt werden; ce mot commence à vieillir, dieses Wort wird alt, kömmt ab; il a vieilli sous le harnois, er ist im Krieg alt worden, hat seine Lebenszeit im Krieg zugebracht; cette maladie l'a vieilli de dix ans, diese Krankheit hat ihn zehen Jahr älter gemacht; il n'y a rien qui vieillisse si-tôt qu'un bienfait, nichts veraltet so leicht als eine Wohlthat.

Vieillot, otte, *adj.* & *f.* ältlich, was zu älteln anfängt; il a l'air vieillot, er siehet ältlich aus.
Vielle, *s. f.* die Leyer; danser au son de la vielle, nach der Leyer tanzen; jouer de la vielle, leyern; il est lent comme une vielle, *prov.* er ist überaus langsam.
Vieller, *v. n.* leyern, auf der Leyer spielen; *fig. vulg.* langsam arbeiten, langsam gehen in etwas.
Vielleur, *s. m.* der Leyermann, Leyermatz; pistole de vielleur, *prov.* der Heller.
Vientrage, *s. m.* der Weinzins, die Trank-Steuer.
Vierge, *s. f.* eine reine Jungfrau; *it.* die Jungfrau, ein Sternbild; un amoureux des onze mille vierges, einer der in alle Mädchen verliebt ist.
Vierge, *adj.* was noch rein ist, ungebraucht; garçon vierge, Jüngling der noch kein Weibsbild berühret hat; cire vierge, Jungferwachs; miel vierge, Jungferhonig; or vierge, gediegen Gold, fein Gold; argent vierge, Stangensilber; mercure vierge, reifes Quecksilber, so wie es im Bergwerck gefunden wird, und in kein Feuer gekommen; parchemin vierge, Jungfer-Pergament; huile vierge, Öl, so ungepreßt abläuft; terre vierge, Erde in welcher noch niemals etwas gepflanzet worden; son épée est encore vierge, er hat den Degen noch nie gezogen.
Vif, *adj. m.* Vive, *f.* lebend, lebendig; *fig.* lebhaft, munter, aufgeweckt, hurtig, heftig, hitzig, feurig, empfindlich, stark; *it.* frisch, hell; *it.* natürlich; couper vif, (beym Goldschmied) Glanzschneiden; on l'a roué tout vif, man hat ihn lebendig gerädert; le mort saisit le vif, der Todte setzt den Lebendigen ein, d. i. der nächste Erbe ergreift die Verlassenschaft, so bald der Erblaßte todt ist; un poisson vif, ein lebendiger Fisch; chair vive, frisches gesundes Fleisch; avoir l'esprit vif, einen lebhaften Geist haben; une douleur vive, ein heftiger Schmerz.
De vive force, mit aller Gewalt; une exhortation vive, eine scharfe Vermahnung; il est vif, er ist hitzig, feurig; teint vif, frische, gesunde Farbe, Haut; des yeux vifs, helle Augen; le sentiment de ma perte est encore trop vif, die Empfindung meines Verlusts ist noch zu stark, zu heftig; l'amour est plus vif que l'amitié, die Liebe ist stärker (mächtiger) als die Freundschaft; portrait tiré au vif, Bild so nach dem Leben gemalt ist; cheval vif, hitziges Pferd; haie vive, lebendiger, grüner Zaun.
Des eaux vives, Quellwasser; cet attelier est vif, diese Werkstatt ist immer voll Arbeiter; de la chaux vive, ungelöschter Kalk; bâtir sur un vif fonds, oder sur la roche vive, auf einen von Natur festen Ort bauen; bois équarri à vive arête, Holz, das an den Ecken scharf behauen ist; le vif de la colonne, der Säulenschaft; le vif de l'arbre, der Kern, das Herz eines Baums; forêt vive, wohl bewachsener Wald; *it.* ein Wald voller Wildpret; plaine vive, eine Ebene wo es Geflügel genug giebt; le vif de l'eau, Meeresfluth, wenn sie am höchsten ist.
Vif argent, Quecksilber; avoir du vif argent dans sa tête, *prov.* einen Sparren zu viel haben; feu vif, stark brennendes Feuer; le vif éclat du soleil, der helle Glanz der Sonne; froid vif, heftige, strenge Kälte; couper dans le vif, einen am empfindlichsten Ort angreifen; il est piqué au vif, er ist auf das empfindlichste beleidiget.
Vif, *s. m.* der Säulenstamm.
Vigie, *s. f.* être en vigie, (auf den Schiffen) Schildwacht stehen.
Vigilamment, *adv.* wachsamlich.
Vigilance, *s. f.* die Wachsamkeit, Sorgfalt, Munterkeit, Achtsamkeit.
Vigilant, e, *adj.* wachsam, sorgfältig, achtsam.
Vigile, *s. f.* (in der römischen Kirche) heiliger Abend; Tag vor einem großen Feste; vigiles des morts, die Frühmessen für die Todten, Seelmessen.
Vignage, *s. m.* ein Zoll von durchgehenden Waaren.
Vigne, *s. f.* die Rebe, der Weinstock, die Weinrebe, der Weinberg; la vigne coule, der Weinstock steigt zur Blüthe; vigne blanche, Zaunrübe, Gichtrebe, Stickwurz; vigne porrette, Wildlauch, ein Kraut; vigne vierge, unfruchtbarer Weinstock; une vigne de tant d'arpens, ein Rebland von so viel Äcker; après nous fasse les vignes qui voudra, *prov.* die nach uns kommen, mögen auch sorgen; un mariage de Jean des vignes, tant tenu, tant payé, verbothene Beywohnung unter dem Vorwande der Ehe, Kebsweiberey.
Vigneron, *s. m.* der Winzer, Weingärtner.
Vignette, *s. f.* die Vignette, Leiste oder der Buchdrucker-Stock zur Zierrath eines Buches.
Vignoble, *s. m.* ein Land da viel Wein wächst, Weinland.
Vignot, *s. m.* große Seemuschel; die Strand-Mond-Schnecke.
Vigogne, *s. m.* Art Hämmel aus Peru, deren feine Wolle sehr berühmt ist; des bas de vigogne, Strümpfe von Vigonien-Wolle.
Vigorte, *s. f.* ein Caliberstock der Artilleristen.
Vigoureusement, *adv.* stark, tapfer, stattlich.
Vigoureux, euse, *adj.* stark, frisch, kräftig, beherzt, herzhaft, munter, tapfer, bey Kräften; sortie vigoureuse, ein tapferer Ausfall; une vigoureuse jeunesse, eine muntere Jugend.
Viguerie, *s. f.* das Landrichter-Amt; *it.* das Gebiet, worüber er gesetzt ist.
Vigueur, *s. f.* die Stärke, Kraft; *fig.* die Tapferkeit, der Muth, Nachdruck, die Herzhaftigkeit, Standhaftigkeit, Gewalt; le soleil au mois de Janvier est sans vigueur, im Jenner hat die Sonne keine Kraft; ce style est sans vigueur, diese Schreibart hat keinen Nachdruck; cette plante a encore quelque vigueur, diese Pflanze hat noch einiges Leben.
Viguier, *s. m.* der Schulz, Dorfrichter.
Vil, e, *adj.* schlecht, gering; *it.* verächtlich, niederträchtig, schändlich; cela est à vil prix, das ist um geringen Preis; ame vile, niederträchtige Seele.
Vilain, e, *adj.* garstig, unflätig, unsauber, unrein, schmutzig, häßlich; *fig.* schändlich, unanständig, unehrbar, unzüchtig; *it.* karg, geizig, filzig; un vilain chemin, ein garstiger Weg; il fait vilain, es ist garstig Wetter; il est ingrat & vilain, er ist undankbar und giebt Niemand nichts; un vilain rabat, ein schmutziger Überschlag; une vilaine action, eine schändliche That; une vilaine façon de parler, ein garstiger Ausdruck; tous vilains cas sont reniables, *prov.* man kann es keinem verdenken, wenn er eine Schandthat läugnet; cela est fort vilain à une personne comme vous, das geziemet euch gar nicht.
Vilain, *s. m.* ein grober, ungeschliffener, ungesitteter Mensch; à vilain, vilain & demi, *prov.* gegen einen groben Kerl muß man wieder grob seyn; jeux de main, jeux de vilain, *prov.* sich mit Fäusten balgen stehet garstig, ist ekelhaft; c'est la fille au vilain, *prov.* es ist ums Geld verkauft, da man es doch sollte umsonst haben.
Vilainement, *adv.* garstiger weise, schändlich; *it.* filzig, knauserig.
Vilcom, *s. m.* ein großes Glas, so man zum Willkommen austrinkt.
Vilebrequin, *s. m.* der Windelbohrer.
Vilement, *adv.* verächtlich, schändlich.
Vilené, *adj.* un lion vilené, (in Wapen) ein Löwe dessen Geschlecht angezeigt ist.
Vilenie, *s. f.* der Unrath, Unflat, die Unsauberkeit; *fig.* schändliche Worte, die Schandthat; *it.* der Geiz, die Kargheit; *it.* ungesunde Speise; il faut balayer cette chambre, il y a bien des vilenies, man muß dieses Zimmer auskehren, es ist sehr unsauber; il fait des vilenies sans pareille, er begehet schändliche Streiche die nicht ihres gleichen haben; cet enfant a mangé toutes sortes de vilenies, das Kind hat allerhand ungesunde Sachen gegessen; un lion sans vilenie, (in der Wapenkunst) ein Löwe, dessen Geschlecht durch das Glied nicht angezeiget ist.
Vileté, *s. f.* die Geringschätzigkeit, Wenigkeit; vileté du prix, geringer Preis; la vileté de la matière, die schlechte Materie.
Vilipender, *v. a. vulg.* gering schätzen, verachten, verächtlich halten.
Villace, *s. f.* eine große aber schlechte Stadt.
Village, *s. m.* das Dorf; le coq du village, *vulg.* der Vornehmste im Dorfe; à gens de village trompette de bois, *prov.* Bauern gehört Haberstroh; il ne faut point se moquer des chiens, qu'on ne soit hors du village, *prov.* man muß nicht eher sicher seyn, bis man außer Gefahr ist; il est bien de son village, *prov.* außer seinem Dorfe weis er nichts, d. i. er ist wohl einfältig.
Villageois, *s. m.* der Bauer, Landmann.
Villageois, e, *adj.* grob, bäurisch.
Villageoise, *s. f.* die Bäurinn, das Bauern-Mädchen, Mädchen vom Lande.
Villanelle, *s. f.* Art von Bauernliedern; *it.* Art bäurischer Tänze.
Ville, *s. f.* die Stadt; *it.* die Bürgerschaft, Einwohner einer Stadt; il est à la ville, er ist in der Stadt, nicht auf dem Land; il est en ville, er ist ausgegangen, nicht zu Haus; dîner en ville, zu Gaste

speisen; ville capitale, die Hauptstadt; ville marchande, die Handelsstadt; ville maritime, die Seestadt; ville frontière, die Gränzstadt; ville métropolitaine, Erzbischöffliche Residenzstadt; ville anséatique, die Hanseestadt; ville forestière, die Waldstadt; ville impériale, die Reichsstadt; bruit de ville, eine falsche oder ungewisse Nachricht; avoir ville gagnée, *prov.* alles überstanden haben; ville qui parlemente est à moitié rendue, *prov.* eine Stadt die Vorschläge anhöret, ist schon halb erobert.

Villégiature, *s. f.* die gewöhnliche Zeit, wo man sich zu seinem Vergnügen auf dem Lande aufhält.

Villenage, *s. m.* die Frohndienste, die auf einem Gut liegen; Hofdienste der Bauern.

Villette, *s. f.* das Städtchen, Städtlein.

Vimaire, *s. f.* (in Waldungen) durch Sturmwind zugefügter Schaden.

Vin, *s. m.* der Wein; *it.* die Stärke des Weins; vin de trois feuilles, dreyjähriger Wein; vin qui se passe, Wein der seine Kraft verliert; vin qui n'est pas en sa boite, Wein der noch nicht zu trinken ist; vin de mère-goutte, Vorlauf, Wein der ungepreßt abläuft; vin poussé, verschaalter Wein; vin de prunelle, Wein von wilden Pflaumen; *it.* saurer, schlechter Wein; vin de teinte, Färbwein, der den rothen Wein zu färben dienet; marc de vin, der Weintrester; vin clairet, aromatique, Claret, gewürzter Wein; vin raisiné, cuit, zur Hälfte eingesottener Most; vin d'Hippocrate, Hippocras; vin huileux, Wein mit Öl vermischt; vin médecinal, Kräuterwein, Würzwein; vin brûlé, mit Zucker abgesottener Wein; vin émétique, Brech-Trank von Wein zugerichtet.

Vin d'absynthe, Wermuthwein; vin du marché, Leykauf; was vertrunken wird, wenn ein Kauf geschlossen worden; vin de l'étrier, *prov.* Abschiedstrunk; vin à une oreille, ein guter Wein; vin à deux oreilles, *prov.* schlechter Wein, worüber man den Kopf schüttelt; sac à vin, Trunkenbold; être dans le vin, être pris de vin, trunken seyn; porter bien le vin, den Wein wohl vertragen können; cuver son vin, den Rausch ausschlafen; après bon vin bon cheval, *prov.* trunkener Reiter macht kurze Meilen; il a mis de l'eau dans son vin, *prov.* er giebt nach, er ist nicht mehr so hitzig; le vin est le miroir de l'ame, trunkener Mund redet aus Herzensgrund.

Vinade, *s. f.* die Weinfuhr, der Frohndienst.

Vinage, *s. m.* der Weinzehend, Weinzoll.

Vinaigre, *s. m.* der Essig, Weinessig; du vinaigre rosat, Rosenessig; vinaigre sacré, Essigzucker; habit de vinaigre, *fig. vulg.* dünnes Kleid bey kaltem Wetter; on prend plus de mouches avec une cuillerée de miel, qu'avec un tonneau de vinaigre, *prov.* mit Gelindigkeit richtet man mehr aus, als mit stürmischen Worten.

Vinaigrer, *v. a.* mit Essig anmachen; cela est trop vinaigré, das ist zu sauer, es ist zu viel Essig dazu gegossen worden.

Vinaigrerie, *s. f.* der Ort, wo man Essig machet.

Vinaigrette, *s. f.* kalte Essigtunke mit Pfeffer, Öl, Zwiebeln, und klein gehackte Petersilien; *it.* (zu Paris) ein kleiner Karren oder Kalesche mit zwey Rädern, so von einem Menschen gezogen wird, wenn man sich will von einem Ort zum andern führen lassen; du bœuf à la vinaigrette, Rindfleisch mit einer Essigtunke.

Vinaigrier, *s. m.* das Essiggeschirr zur Tafel zu gebrauchen; *it.* Essighändler.

Vinasse, *s. f.* trüber Wein; Weinhefen.

Vincible, *adj.* was zu überwinden ist.

Vindas, *s. m.* (das s wird ausgesprochen) der Haspel, der die großen Schiffe aufhebet.

Vindicatif, ive, *adj.* rachgierig; justice vindicative, strafende Gerechtigkeit; les femmes sont vindicatives, die Weiber rächen sich gern.

Vindication, *s. f.* die rechtmäßige Zueignung einer Sache.

Vindicte, *s. f.* die Rache; c'est en la personne des gens du Roi, que réside la vindicte publique, nur die Obrigkeit darf öffentlich strafen.

Vinée, *s. f.* der Weinwachs, die Weinärndte; nous aurons une bonne vinée, wir werden viel Wein machen.

Vinet, *s. m.* schlechter, geringer Wein.

Vineux, euse, *adj.* weinreich, nach Wein schmeckend oder riechend; il a l'haleine vineuse, er riecht nach Wein; vin vineux, weinreicher Wein; campagne vineuse, Weinland, Gegend da viel Wein wächst; couleur vineuse, Weinfarbe, die dem Wein gleich sieht; pommes vineuses, Äpfel die einen Weingeschmack haben; rouan vineux, ein Braunschimmel (Pferd.)

Vingt, *adj.* zwanzig; vingt & un, ein und zwanzig; le vingt-deux de ce mois, der zwey und zwanzigste dieses Monaths; les vingt-quatre, die vier und zwanzig königlichen Kammer-Musikanten. (Hierbey ist zu merken) daß wenn nach quatre-vingt ein *Substantivum* folget, das vingt im *plurali* gesetzt werden muß; z. E. quatre-vingts écus, achtzig Thaler; quatre-vingts ans, quatre-vingts chevaux &c. folget aber eine Zahl, als quatre-vingt-deux, trois, quatre &c. so bleibet das s weg; *it.* nach vingt & un, wird auch der *pluralis* gesetzt, z. E. vingt & une livres, 21. *Livres.*

Vingtain, *s. m.* Tuch, dessen Aufzug von zwanzigmal hundert Fäden.

Vingtaine, *s. f.* eine Anzahl von zwanzig; cela coûte une vingtaine d'écus, das kostet bey zwanzig Thaler.

Vingtaine, *s. f.* das Seil, womit die Müller ihren Mühlstein aufheben, ihn zu schärfen.

Vingtième, *adj.* der zwanzigste; *it.* der zwanzigste Pfenning.

Viol, *s. m.* die Nothzüchtigung, gewaltsame Schändung eines Weibsbildes; le rapt & le viol sont punis de mort par les loix, die Entführung und die Nothzüchtigung werden vermöge der Gesetze mit dem Tode bestraft.

Violat, *adj. m.* das mit Violen angemacht ist; syrop violat, Violensaft, und miel violat, Violenhonig.

Violateur, *s. m.* der Übertreter, der Verletzer, der etwas entheiliget; violateur des lois, Übertreter der Gesetze.

Violation, *s. f.* die Übertretung, Verletzung, Schändung, Entheiligung, das Vergreifen an einem Ort oder einer Person; violation d'une église, Entheiligung einer Kirche; violation d'un serment, Eidbruch; violation de la paix, Friedensbruch.

Viole, *s. f.* eine Violine; basse de viole, eine Baßgeige; viole de gambe; eine kleine Baßgeige; la viole d'amour, die Doppelgeige.

Violement, *s. m.* die Übertretung, Verletzung eines Rechts, eines Gesetzes &c. violement d'un Ambassadeur, Vergreifung an einem Gesandten.

Violemment, *adv.* gewaltthätiglich, mit Gewalt; agir violemment, Gewalt brauchen, gewaltthätiglich handeln; le vent soufffloit violemment dans les voiles, der Wind blies heftig in die Segel.

Violence, *s. f.* die Gewalt, Gewaltthätigkeit, der Zwang, die Unterdrückung; *fig.* Heftigkeit, Hitze; *it.* Zwang den man sich anthut; user de violence, Gewalt brauchen; la violence des douleurs, die Heftigkeit der Schmerzen; la violence des vents, das Toben der Winde; se faire violence, sich zwingen; faire violence aux paroles, den Worten Gewalt anthun, die Worte verdrehen, gentheilig auslegen.

Violent, e, *adj.* stark, gewaltig, heftig, gewaltsam, gewaltthätig, hitzig; un exercice violent, eine starke Leibesbewegung; mort violente, gewaltsamer Tod; il est violent, er ist hitzig; violent, (in der Färberey) hoch von Farbe; gris violent, graue Farbe die sehr dunkel ist; tout ce qui est violent n'est pas durable, *prov.* strenge Herren regieren nicht lang.

Violenter, *v. a.* Gewalt anthun, mit Gewalt zwingen; *it.* zu weit erstrecken, on l'a violenté à cela, man hat ihn dazu gezwungen; violenter une loi, ein Gesetz zu weit erstrecken, es auf etwas ziehen dahin es sich nicht schicket.

Violer, *v. a.* schänden, nothzüchtigen, Gewalt anthun, verletzen, Gewalt ausüben; violer une église, eine Kirche schänden; violer les commendemens de Dieu, die Gebote Gottes übertreten; violer son serment, seinen Eid brechen; violer l'alliance, den Bund brechen; violer une femme, ein Weib schänden; violer la foi conjugale, die Ehe brechen.

Violet, ette, *adj.* & *s.* violblau; Violfarb; contes violets, *prov.* Mährlein, ungegründete Erzählungen.

Violette, *s. f.* die Viole, das Veilchen, die Violblume; violette des dames, Nachtviole; Damastblume; bois de violette, violenbräunlich Ebenholz.

Violier, *s. m.* der Levkojenstock, Violenstock, gelbe Nägleinstock.

Violle, *s. f.* Tag-und Nachtblume, Dreyfaltigkeitsblume.

Violon, *s. m.* die Geige; *vulg.* Fiedel; *it.* der Geiger, Violinist; (schimpfweise) ein unverschämter Kerl, ein Narr; jouer du violon, die Geige spielen; c'est un bon violon, er ist ein guter Geiger; il paye les violons & les autres dan-

sent, *prov.* er hat die Mühe und andere den Nutzen; vous êtes un plaisant violon, ihr seyd ein feiner Narr.
Violoncelle, *s. m.* kleine Baßgeige.
Viorne, *s. f.* eine Waldrebe; *it.* der Schlingbaum, Mehlbaum in Getreide-Mühlen.
Vipere, *s. f.* eine Viper, Otter, Natter; engeance oder race de viperes, *fig.* Otterngezücht, bösartiges Geschlecht; langue de vipere, Lästerzunge, Lügenmaul.
Vipéreau, *s. m.* eine junge Otter.
Vipérine, *s. f.* Schlangenkraut, wilde Ochsenzunge.
Virago, *s. f.* großes Weibsbild von männlichem Ansehen.
Virelai, *s. m.* alte französische Verse, die sich auf einerley Art hinter einander reimen.
Virement de partie, *s. m.* der Umschlag, die Abrechnung unter Kaufleuten.
Virer, *v. a.* drehen, wenden, umdrehen (in der Seefahrt) sich mit dem Schiff drehen, wenden; *fig. vulg.* Ausflüchte suchen, sich hin und her wenden; il faut virer encore un tour pour faire enfoncer cette vis, man muß noch einmal herum drehen, um die Schraube halten zu machen; virer l'ancre, den Anker aus dem Wasser heben; tourner & virer qq. un, einen durch mancherley Reden auszuforschen suchen; virer parties, (bey den Kaufleuten) abrechnen, Umschlag treffen.
Vires, *s. f. pl.* (in der Wapenkunst) in einander liegende Ringe.
Virevau, *s. m.* der Haspel, den Anker aufzuziehen; *it.* ein Stück Holz, damit das große Tauwerk zusammen gedrehet wird.
Virevole, *s. f.* siehe Dévole.
Virevolte, oder Virevoute, (*it. vulg.*) Virevousse, *s. f.* das geschwinde Hin- und Hergehen; *it.* das Herumtummeln mit einem Pferde; il a fait plus de cent virevoltes autour de la maison, er ist mehr als hundertmal um das Haus herum gelaufen.
Virginal, e, *adj.* jungfräulich, züchtig; une pudeur virginale, eine jungfräuliche Schamhaftigkeit; lait virginal Jungfrauenmilch, eine Art Schminkwasser.
Virginité, *s. f.* die Jungfrauschaft, jungfräulicher Stand; faire vœu de virginité, angeloben eine Jungfer zu bleiben.
Virgouleuse, *s. f.* eine Art saftiger Winterbirn.
Virgule, *s. f.* das Strichlein, *Comma*; le point-virgule, das *Semicolon.*
Virguler, *v. a.* *Commata* setzen.
Viril, e, *adj.* männlich; *fig.* herzhaft, tapfer; l'âge viril, das männliche Alter; action virile, eine männliche That, tapfere That; partager une succession par portions viriles, eine Erbschaft in gleiche Theile setzen.
Virilement, *adv.* männlich, männlicher weise, tapfer.
Virilité, *s. f.* das männliche Alter, mannbares Alter, die Mannheit, Tüchtigkeit zu dem Kinderzeugen; entrer en virilité, mannbar werden.
Virole, *s. f.* der Ring, Zwinger an einem Messerheft, Feile u. d. gl. (in der Wapenkunst) Reif oder Zirkel.
Virolet, *s. m.* (in der Seefahrt) hölzerne Nuß am Steuerruder, wo der Kolderstock durchgeht.
Virte, *s. f.* der Peilstock, Visierstab, in einigen Provinzen.
Virter, *v. a.* visiren, mit dem Visierstab messen.
Virtualité, *s. f.* die Kräftigung, Kraftgebung.
Virtuel, elle, *adj.* kräftig, mit Kraft begabet, dessen Kraft verborgen ist; le poivre a une qualité virtuelle de causer de la chaleur, der Pfeffer hat eine verborgene Kraft zu erhitzen.
Virtuellement, *adv.* in der Kraft, im Vermögen; le feu est virtuellement dans la pierre à fusil, das Feuer steckt auf eine heimliche und unempfindliche Art im Flintenstein.
Virtuose, *s. m. & f.* der Virtuos, ein geschickter Mann oder Frau in den Künsten und schönen Wissenschaften.
Virulent, e, *adj.* eiterig, voll Eiter; la gonorrhée virulente, der bösartige Tripper.
Virure, *s. f.* (in der Seefahrt) das Bretterwerk um ein Schiff herum.
Virus, *s. m.* ein giftiges Geschwür; *it.* Eiter; *it.* Gift; *it.* alles was ansteckt.
Vis, *s. f.* eine Schraube, Schnecke; *it.* eine Wendeltreppe, auch Säule einer Wendeltreppe; la vis de la presse, die Spindel; vis d'Archimede, Schnecke, Wasserschnecke, Wasserschraube; vis de S. Gilles, eine Treppe mit einem Schneckengewölbe; fermer avec une vis, zuschrauben; vis à tour, durchbrochene Zarge an den Wendeltreppen.
Vis-à-Vis, *adv. & prép.* gegenüber; vis-à-vis l'église, oder besser; vis-à-vis de l'église, der Kirche gegenüber; il n'oseroit dire cela vis-à-vis de moi, er unterstünde sich nicht, mir es in das Gesicht zu sagen; il se trouve vis-à-vis de rien, *fig. vulg.* er weis sich nicht zu helfen, unerachtet er alle Mühe sich gegeben hat.
Vis-à-vis, *s. m.* eine Kutsche mit zwey Sitzen, einer gegen dem andern über.
Visa, *s. m.* ein Zeichen oder Zeugniß eines Richters eines Bischoffs, oder sonst eines Ober-Vorgesetzten, daß er eine Schrift gesehen, und gutgeheißen hat.
Visage, *s. m.* das Gesicht, Angesicht; *it.* das Verhalten, Betragen, die Aufführung einer Person; *it.* die Person selbst; un visage riant, ein freundliches Gesicht; visage d'hippocrate, übles Aussehen; être beau de visage, schön von Angesicht seyn; tourner visage aux ennemis, dem Feind unter die Augen gehen; visage de pleine lune, ein völliges, besetztes Gesicht; visage de prospérité, ein frisches und freudiges Gesicht; visage couperosé, kupferiges Gesicht; visage efféminé, weibisches Gesicht; visage boursoufflé, aufgetriebenes Gesicht; se composer le visage, changer de visage, se démonter le visage, prendre tel visage qu'on veut, eine Gesichtsmine annehmen, ernsthaft, lustig, betrübt aussehen, oder so wie man es will; voilà un plaisant visage! das ist mir wohl ein närrisches Gesicht! avoir bon ou mauvais visage, wohl oder übel, gesund oder krank aussehen; faire bon visage à qq. un, einen gerne sehen; faire mauvais visage à qq. un, einem ein sauer Gesicht machen; un homme à deux visages, ein falscher Mensch; toutes les affaires ont deux visages, alle Dinge haben zwo Seiten, man kann sie auf zweyerley Art betrachten; trouver visage de bois, *prov.* verschlossene Thüren finden; *it.* eine Nase bekommen; cela paroît comme le nez au visage, *prov.* das ist ja sichtbar, es fällt in die Augen.
Visagère, *s. f.* das Vordertheil an einer Weiberhaube.
Viscéral, *s. & adj. m.* zum Eingeweide gehörig.
Viscère, *s. m.* das Eingeweide.
Viscide, *s. m.* die zähe Feuchtigkeit.
Viscosité, *s. f.* der Schleim, das zähe, klebende Wesen.
Visée, *s. f.* das Zielen im Schießen; *fig.* der Zweck, das Vorhaben, Absehen, die Absicht; dresser sa visée à qq. ch, auf etwas zielen; il n'a en visée que son intérêt, er siehet nur auf seinen Nutzen; prendre bien la visée, wohl zielen; changer de visée, sein Vorhaben ändern.
Viser, *v. n.* zielen; *fig.* vorhaben, seine Absicht haben, sein Absehen richten; il faut bien viser avant que de tirer, man muß wohl zielen, ehe man losschießt; il vise à quelque bon bénéfice, er zielet auf eine gute Pfründe; voilà bien visé pour un borgne, (spottweise) das heißt wohl geschossen, aber übel getroffen.
Viser, *v. a.* das Präsentatum (oder das *Visa*) beyschreiben; (im Rechtshandel) schriftlich bezeugen, daß man etwas gutheiße.
Visibilité, *s. f.* die Sichtbarkeit.
Visible, *adj.* sichtbar; *it.* klar, offenbar, augenscheinlich; l'église visible, die sichtbare Kirche; une erreur visible, ein offenbarer Fehler; mon maître n'est pas visible aujourd'hui, mein Herr ist heut nicht zu sprechen, er läßt heut Niemand vor sich; cela est trop visible, das fällt allzusehr in die Augen.
Visiblement, *adv.* sichtbarlich, augenscheinlicher weise, offenbarlich.
Visière, *s. f.* das Visier am Helm, die Öffnung des Helms vor dem Gesicht; *it.* das Korn, das Absehen, die Absicht, der Kegel, an einem Feuerrohr u. d. gl. (im Scherz) *vulg.* das Gesicht; lever la visière, das Visier aufheben, aufthun; rompre en visière à qq. un, einen anfahren, einem mit Ungestüm begegnen; rompre en visière à la raison, wider alle gesunde Vernunft reden, unvernünftig handeln; donner dans la visière à qq. un, einem in die Augen stechen, wohl gefallen.
Visif, ive, *adj.* la puissance oder faculté visive, die Sehenskraft, Kraft oder Vermögen etwas zu sehen.
Visigot, *s. m. fig.* ein grober, ungesitteter Mensch.
Vision, *s. f.* das Sehen, Gesicht so man von etwas bekömmt; die Erscheinung; *fig.* Träumerey, närrische Einbildung, da man glaubt ein Gespenst zu sehen;

it. der Einfall, die Grille, unüberlegtes Vorhaben; une vision claire, ein helles Sehen; vision béatifique, das Anschauen Gottes; la vision d'un ange, die Erscheinung eines Engels; il a des visions, er hat Grillen, c'est une vision que cela, das ist eine falsche Einbildung; avoir des visions agréables, lustige Einfälle haben.
Visionnaire, *adj.* & *s.* einer der vorgiebt, er habe Offenbarungen, Erscheinungen; ein Fantast, Grillenfänger.
Visir, siehe Vizir.
Visitation, *s. f.* (in Rechtshändeln) das Durchsehen und Verbringen des Processes; das Untersuchen, die Besichtigung; visitation de la Vierge, die Heimsuchung Mariä.
Visitatrice, *s. f.* eine Nonne, die Vollmacht hat, die Klöster ihres Ordens zu besichtigen.
Visite, *s. f.* die Besuchung, der Besuch, die Heimsuchung, Besichtigung, Durchsuchung, Untersuchung; Beaugenscheinigung; rendre visite à qq. un, einen besuchen; rendre la visite à qq. un, einem einen Gegenbesuch abstatten; faire visite dans une maison, Haussuchung thun; visite de cadavre, Besichtigung eines todten Körpers durch geschworne Wundärzte; visite de matrones, gerichtliche Besichtigung eines Weibsbildes durch die Wehmütter.
Visiter, *v. a.* besuchen, heimsuchen, durch Trübsal; *it.* untersuchen, besichtigen, durchsuchen; visiter un navire, das Schiff besichtigen; visiter ses juges, bey seinem Richter wegen seines Processes anhalten, Ansuchung thun; visiter les pays étrangers, fremde Länder besehen; Dieu l'a visité, Gott hat ihn heimgesucht.
Visiteur, *s. m.* der Visitator, Durchsucher, Besichtiger, der etwas besichtiget, als ein Kloster, einen Zoll *ꝛc.*
Visorion, *s. m.* der Tengakel des Buchdruckers.
Visqueux, euse, *adj.* schleimig, klebrig, zäh; humeur visqueuse, zähe Feuchtigkeit.
Visser, *v. a.* mit Schrauben befestigen, anschrauben.
Visu, *vulg.* je vous parle de visu, ich rede mit euch, wie ich es gesehen habe.
Visuel, elle, *adj.* zum Gesicht gehörig; rayon visuel, Gesichtsstrahl oder Linie; nerf visuel, Gesichtsnerve.
Vit, *s. m.* vit de chien, (bey der Büchsenmeisterey) Kugelzieher; vit de mer, eine länglichte Meerschnecke.
Vital, e, *adj.* lebend, belebt; esprits vitaux, Lebensgeister; action vitale, Handlung die das Leben unterhält.
Vitalité, *s. f.* das Leben, die Belebung; Eigenschaft, das etwas das Leben hat.
Vite, *adj.* geschwind, schnell.
Vite, *adv.* geschwind, schnell, alsobald, alsofort; stracks.
Vitelots, *s. m.* Mehlklößel, Nudeln.
Vitement, *adv.* geschwind, hurtig, eilig.
Vitesse, *s. f.* die Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Behendigkeit, Fertigkeit.
Vitonnières, *s. f.* (in der Seefahrt) Röhren, dadurch das Wasser in die Pumpe läuft.
Vitrage, *s. m.* das Glas- und Fensterwerk in einem Hause, Glaser-Arbeit.
Vitrail, *s. m.* (im *plur.* vitraux) ein großes Kirchenfenster.
Vitre, *s. f.* die Glasscheibe, das Fensterglas; *it.* das Weiße im Pferdeauge; les vitres d'un carrosse, die Kutschengläser; vitre d'une montre, Sackuhrenglas.
Vitré, ée, *adj.* & *part.* gefenstert, mit Fenstern vermacht; carrosse vitré, Kutsche, die Gläser hat; chambre bien vitrée, ein Zimmer wo gute Fenster sind; humeur vitrée, der glashaftige Saft im Auge; pituite vitrée, ein dicker und durchsichtiger Schleim.
Vitrec, *s. m.* Weißschwanz, ein Vogel.
Vitrer, *v. a.* mit Glasfenstern versehen, verfenstern.
Vitrerie, *s. f.* das Glaserhandwerk, der Glashandel.
Vitrescibilité, *s. f.* die Eigenschaft das etwas kann in Glas verwandelt werden.
Vitrescible, siehe Vitrifiable.
Vitreux, *adj.* glasartig.
Vitrier, *s. m.* der Glaser.
Vitrifiable, *adj.* was sich zu Glas machen läßt.
Vitrification, *s. f.* die Verglasung, Verwandlung in Glas, das Verwandeln der Metalle und anderer Dinge in Glas.
Vitrifier, *v. a.* zu Glas machen, zu Glas brennen; vitrifier du plomb, Bley zu Glas brennen.
Vitriol, *s. m.* der Vitriol, das Kupferroth, Kupferwasser; vitriol d'Allemagne, rother Vitriol; vitriol blanc, Galitzenstein; vitriol bleu, Vitriol vom Kupfer ausgezogen; vitriol verd, oder martial, oder auch couperosé, Vitriol vom Eisen ausgezogen.
Vitriolé, ée, *adj.* vitriolisch, mit Vitriol bereitet.
Vitriolique, *adj.* vitriolisch.
Vitupère, *s. m.* der Tadel, Vorwurf.
Vitupérer, *v. a.* tadeln, Vorwürfe machen.
Vivace, *adj.* langlebend, was lange lebet, alt wird; un animal vivace, ein Thier das lange lebt; plantes vivaces, Gewächse die viele Jahre nacheinander blühen, ob sie gleich nicht versetzt werden.
Vivacité, *s. f.* die Lebhaftigkeit, Hurtigkeit, Fertigkeit, Munterkeit, aufgewecktes Wesen; Schärfe des Geistes, des Verstandes; *it.* die Hitze, das Feuer, der Eifer, die Heftigkeit; *it.* die Helle, Höhe, der Glanz der Farben; vivacités, (im *plur.*) kurzer bald vorübergehender Zorn; la vivacité n'a d'ordinaire rien de solide, die Lebhaftigkeit hat gemeiniglich nichts gründliches; parler avec vivacité, mit Eifer reden; le feu du diamant a plus de vivacité que celui des émeraudes, ein Diamant funkelt (blitzet) heller als ein Smaragd; la vivacité des passions, die Heftigkeit der Leidenschaften.
Vivandier, *s. m.* der Marketender.
Vivandière, *s. f.* die Marketenderinn.
Vivant, e, *adj.* lebend, lebendig; alles was besteht, währet; de votre vie vivante, euer Lebetage; il est vivant, er lebet noch, er ist noch am Leben; il n'y a homme vivant, qui ait vu cela, kein lebendiger Mensch hat dieses gesehen; lui vivant, als er noch am Leben war, bey seinen Lebzeiten; le dernier vivant, der überlebende Theil; être vivant dans la mémoire de la postérité, in dem Gedächtniß der Nachwelt bleiben; le prince est la loi vivante de l'état, *fig.* der Fürst ist das lebendige Gesetz des Staats; cet enfant est l'image vivante de son père, dieses Kind ist das lebendige Ebenbild seines Vaters; le cœur est le premier vivant, & le dernier mourant, das Herz bekömmt das Leben zuerst, und stirbt am letzten; langues vivantes, lebende Sprachen, Sprachen die im gemeinen Leben von ganzen Völkerschaften geredet werden.
Vivant, *s. m.* ein Lebender, Lebendiger; *it.* das Leben, die Lebzeit; c'est un bon vivant, *vulg.* er ist ein guter Schlucker, ein Bruder Lustig; c'est un mal vivant, er ist ein böser Gast, er führet ein böses Leben; du vivant de mon père, bey meines Vaters Lebzeit; en son vivant, in seinem Leben.
Vive! *interj.* es lebe; Glück sey ihm! vive le roi, es lebe der König! qui vive? wer da? was für Volk? être au qui vive, *prov.* im Hader und Zank leben; être sur le qui vive, stäts auf seiner Hut seyn.
Vive, *s. f.* der Meerdrach, ein Seefisch.
Vivelle, *s. f.* die Zustopfung eines Löchleins in einem Stück Leinen-Geräthes.
Vivelotte, oder Vivenotte, *s. f.* das Wittwen-Recht, über ihr Leibgeding verschiedene Mobilien aus ihres Mannes Verlassenschaft wegzunehmen.
Vivement, *adv.* kräftig, nachdrücklich, durchdringender weise; être vivement touché, heftig, empfindlich gerühret seyn; repousser vivement l'ennemi, den Feind tapfer zurück treiben.
Vive-pâture, *s. f.* die Eichelzeit, da man solche in den Wäldern auflesen darf.
Vivier, *s. m.* der Teich, Fischbehälter, Fischkasten.
Vivifiant, e, *adj.* lebendigmachend, belebend; élixir, oder esprit vivifiant, Lebensgeist, eine Arzeney.
Vivification, *s. f.* die Lebendigmachung, das Beleben; die Wiederherstellung eines abgestandenen Glieds.
Vivifier, *v. a.* das Leben geben, beleben, lebendig machen; *fig.* stärken, erquicken; la chaleur naturelle vivifie les animaux, die natürliche Wärme giebt den Thieren das Leben; cela vivifiera les parties languissantes, dieses wird die entkräfteten Glieder erquicken; vivifier le Mercure, das Quecksilber, wenn es geronnen, wieder zum vorigen Wesen bringen.
Vivifique, *adj.* lebendigmachend, belebend, das Leben gebend, erquickend; la qualité vivifique des semences, die belebende Kraft der Saamen; les sucs vivifiques des plantes, die erquickenden Säfte der Pflanzen.
Vivipare, *adj.* was seine Jungen gleich lebendig bekömmt.
Vivoter, *v. n. vulg.* kümmerlich leben, sich schlecht behelfen, kaum leben können; cela le fait vivoter, das hilft ihm sein Leben durchbringen.

Vivre, *v. n. irr.* leben, das Leben haben; *it.* sich erhalten, ernähren; *it.* sich aufführen, sich verhalten; l'un ne vit que pour étudier, l'autre n'étudie que pour vivre, der eine lebet nur um etwas rechts zu studieren, der andere studieret nur um das Leben damit zu gewinnen; vivre âge d'homme, das gewöhnliche Menschen-Alter erreichen.

Vivre du travail de ses mains, sich von seiner Hände Arbeit ernähren; il fait bon vivre en ce pays là, in diesem Lande kann man wohlfeil leben; vivre ensemble, oder en commun, eine Haushaltung mit einander haben; cet homme est aisé à vivre, es ist gut mit diesem Menschen (zu leben) umzugehen; qui sait vivre n'a jamais pauvreté, wer sich zu schicken weis, dem mangelt es niemals; il faut vous apprendre à vivre, man muß euch lehren, wie ihr euch verhalten sollt; la langue Latine vivra toujours, die lateinische Sprache wird immerdar bleiben.

On ne sait qui meurt ni qui vit, ums Lebens und Sterbens willen; vivre de régime, den Gesundheits-Regeln nachkommen; vivre de ménage, haushälterisch oder sparsam leben; (im Scherz) seinen Hausrath verkaufen, und daraus leben; vivre d'industrie, von seiner Geschicklichkeit leben; (im bösen Verstande) von Schelmenstreichen leben; vivre d'espérance, der Hoffnung leben.

Vivre à discrétion, oder vivre sur le bon homme, (wird von Soldaten gesagt, wenn sie irgendwo auf Execution eingelegt worden sind) nach eigenem Belieben leben, hausen; vivre splendidement oder en prince, prächtig leben.

Vivre selon sa condition, nach seinem Stande leben; chacun vit à sa mode, ein jeder lebet nach seiner Art; vivre paix & aise, ruhig und im Vollauf leben; vivre bien avec qq. un, sich mit einem wohl vertragen; le savoir vivre, die Kunst zu leben, d. i. sich in Jederman wohl zu schicken wissen.

Vivre dans la mémoire des hommes, im Andenken der Menschen bleiben; il faut vivre à Rome comme à Rome, *prov.* man muß aller Orten leben können, d. i. sich nach den Sitten des Landes richten; il vit au jour la journée, *prov.* er lebet von seiner täglichen Handarbeit; *it.* il faut vivre, *prov.* man muß leben, es gehe wie es wolle; il faut que tout le monde vive, larrons & autres, *prov.* es will ein jeder gelebt haben.

Vivre, *s. m.* der Lebens-Unterhalt; (im *pl.*) die Lebensmittel, der Proviant; Commissaire de vivres, der Proviantverwalter.

Vivré, ée, *adj.* (in der Wapenkunst) schlangenweise; croix vivrée, Schlangenkreuz.

Vizir, *s. m.* der Vezier oder Staats-Rath bey den Türken.

Vizirat, *s. m.* das Amt, die Würde eines Veziers.

Vocabulaire, *s. m.* das Wörterbuch.

Vocabuliste, *s. m.* der Wörterbuch-Schreiber.

Vocal, e, *adj.* mündlich, laut, das mit dem Munde geschiehet; prière vocale lautes Gebet; musique vocale, die Sing-Stimmen in der Musik.

Vocal, *s. m.* (Vocaux, im *plur.*) bey den Alten, der Singer oder Singmeister; *it.* (in den Klöstern) der oder die ihre Stimmen bey einer Wahl oder Berathschlagung geben dürfen.

Vocalement, *adv.* überlaut, mit der Stimme, mit dem Munde.

Vocatif, *s. m.* der *Vocativus* in der Grammatik, die Ruf-Endung.

Vocation, *s. f.* der Beruf; *it.* der Trieb, die Lust, Neigung zu einem Stand oder zu einer Handthierung; quitter sa vocation, aus seinem Stand, Beruf treten.

Voeu, *s. m.* das Gelübd, Versprechen, die Verpflichtung, fester Vorsatz; *it.* Stimme die man einem giebt, die Wahl-Stimme; *it.* (poetisch) die Liebe, verliebte Seufzer, die Ergebenheit; Voeux, (im *pl.*) der Wunsch, das Verlangen; voeu rendu, ein Bild oder andere Verehrung so man zum Andenken einer entgangenen Gefahr in einer Kirche aufhängen läßt; je n'ai pas fait voeu de faire une telle chose, *prov.* ich habe es noch nicht verschworen, das und das zu thun; faire ses voeux, seine Klostergelübde leisten, in einen Orden treten; elle reçoit mes voeux, sie nimmt meine Liebe an; combler les voeux de qq. un, jemandes Wunsch erfüllen.

Vogue, *s. f.* der Lauf einer Galeere durch das Rudern; *fig.* der Lauf, Schwang, das Ansehen, die Achtung; être en vogue, avoir la vogue, im Schwang gehen; *it.* in großem Ansehen stehen; vor andern geachtet werden, den Vorzug haben ꝛc.

Vogue-avant, *s. m.* der vorderste Ruder-Knecht, nach welchem sich die andern richten.

Voguer, *v. n.* rudern, am Ruder ziehen; *it.* von den Rudern getrieben werden, fortgehen, fortschiffen; voguer à la merci des vagues, von den Wellen hin und her getrieben werden; Voguer, *fig.* oder voguer à pleines voiles, alles nach Wunsch und Verlangen haben; faire voguer l'étoffe, (bey dem Hutmacher) das Haar oder die Wolle mit dem Fach-Bogen schlagen; vogue la galère! es sey gewagt; es gehe drauf los, es entstehe daraus was da wolle!

Vogueur, *s. m.* der Ruderer, Ruderknecht.

Voici, *adv. & prép.* siehe, siehe da, hier; le voici, hier ist er; voici l'heure, le temps, la saison, dieses ist die Stunde die Zeit, die Jahrszeit; voici de quoi vous récompenser, hiermit will ich euch belohnen; voici le pire de tous, dieser ist der schlimmste unter allen; voici qu'il vient, hier kömmt er; nous voici quatre, hier sind unserer vier; voici de quoi est la triomphe, *prov.* das ist die Sache, darauf kömmt es an.

Voie, *s. f.* der Weg, die Straße; *it.* Gelegenheit von einem Ort zum andern zu kommen oder zu schicken; (bey den Jägern) die Spur des Wildes; (im Bergbaue) die Gasse; die Spur; *it.* das Gleis eines Wagens, die Weite der Axe zwischen den Rädern; *it.* die Tracht, Fuhre, oder Ladung, als Holz, Steine, u. d. gl. *it.* der Schnitt, Einschnitt, den die Säge macht in das was entzwey gesägt wird; *fig.* die Gelegenheit, Mittel und Weg, Methode, Art und Weise zu seinem Zweck zu gelangen, etwas zu thun, vorzutragen, zu entdecken ꝛc. *it.* der Weg, die Spur, das Vorbild, Exempel dem man in seiner Aufführung nachfolget.

Voie lactée, voie de lait, die Milchstraße am Himmel, *it.* in der Hand; voie de chardon, (in den Wollenmanufacturen) donner une voie de chardon à un drap &c. ein Tuch oder andern wollenen Zeug auffratzen; voie de calandre, (ist wenn man einen Zeug achtmal durch die Mange gehen läßt) eine ganze Mange; demi-voie, (ist nur viermal) eine halbe Mange; par la voie d'un marchand, d'un banquier, d'un roulier &c. durch einen Kaufmann, Wechsler, Fuhrmann ꝛc.

Voie d'eau, ein Spalt oder Ritz im Schiff, wodurch Wasser hinein läuft; *it.* eine Tracht Wasser oder die zwey Eimer Wasser, so ein Mann auf seinen Schultern trägt; à claires-voies, durchsichtig; porte à claires-voies, Gatterthüre; étoffes à claires-voies, ein durchsichtiger dünner Zeug; gagner du bien par les bonnes voies, par des voies obliques, durch gute oder böse Mittel und Wege zu etwas gelangen; premières voies, (in der Medicin) der Schlund, Magen, die Eingeweide ꝛc. le mal est dans les premières voies, das Übel kömmt von der ersten übeln Dauung des Magens; être en voie, wird von hausräthlichen Sachen gesagt, die nicht verschlossen sind, sondern immer herum fahren, deren sich jedermann bedienen kann ꝛc.

Voies de droit, rechtliche Mittel; être en voie d'accommodement, im Begriff stehen sich zu vergleichen; voies de faits, die Thätlichkeiten, Gewaltthätigkeit; mettre qq. un sur les voies, einen auf die Spur bringen, ihm zurecht helfen; Lust zu etwas einflößen, zu etwas anführen, unterrichten; se mettre sur les voies d'un héros, sich einen Held zum Exempel der Nachfolge erwählen; les voies de la Providence, die Wege der Vorsehung; Schickungen, Fügungen Gottes; la voie du salut, de la vertu, der Weg der Seligkeit, der Tugend; être toujours par voie & par chemin, immer auf der Straße liegen, wenig zu Hause seyn.

Voielle, s. Voyelle.

Voilà, *adv. & prép.* da; dort; siehe, siehe da! voilà votre fils, da ist euer Sohn; le voilà qu'il vient, dort kömmt er; voilà ce que c'est; voilà l'affaire, das ist die Sache; voilà ce que c'est de ne prendre aucun conseil, so geht es, wenn man keinen Rath anhöret; ne voilà-t-il pas? ist das nicht? sollte man nicht meynen? voilà qu'on sonne, (von Glocken) itzt läutet es, itzt schlägt es.

Voile, *s. m.* der Schleyer; Nonnen- oder Trauer-Schleyer; *it.* die Hülle, Decke, der Umhang, Vorhang etwas zu verbergen; *it.* das Kelchtüchlein in der römischen Kirche; *fig.* der Vorwand, Schein, das Vorgeben, die Decke oder Bemäntelung, *it.* (auf den alten Münzen) die Decke oder Hülle um das Haupt einer Person, als ein Zeichen der Priesterwürde oder der Vergötterung;

Voiles, (in Lothringen) Flöße von hölzernen Dielen auf der Mosel.

Prendre le voile, als eine Nonne eingekleidet werden, Klosterfrau werden, ins Kloster gehen; prendre au voile, durch den Flor abzeichnen; petit voile, ein Stück Flor auf dem Haupt der Weiber als ein Zeichen der Trauer; lever le voile, den Vorhang oder die Decke wegziehen, die Wahrheit entdecken, die Verstellung ablegen; les voiles de la nuit, die finstere Nacht, die dunkelen Schatten der Nacht; les sciences n'ont point de voiles pour lui, seinem Verstand ist nichts zu dunkel; couvrir ses passions d'un voile d'honnêteté, seine Begierden unter dem Schein der Ehrbarkeit verbergen, mit dem Mantel der Ehrbarkeit bedecken.

Voile, *s. f.* der Segel; jet de voiles, völliges Segelzubehör zu Ausrüstung eines Schiffs; Voiles, (im *plur.*) Schiff; flotte de cent voiles, eine Flotte von hundert Schiffen; faire voile, segeln; mettre la voile au vent, die Segel aufspannen; faire force de voiles, Segel beysetzen, alle Segel ausspannen; aller à pleines voiles, à toutes voiles, mit vollem Winde segeln; fermer les voiles, die Segel einbinden, einziehen.

Voiles, (im figürlichen Verstand) déployer les voiles de l'éloquence, alle seine Beredsamkeit anwenden; la fortune le pousse à toutes voiles, das Glück ist ihm sehr günstig; donner dans un dessein à pleines voiles, an einem Vorhaben allen nur möglichen Antheil nehmen, blindlings hinein tappen rc. caler la voile, *prov.* es näher geben, Wasser unter seinen Wein schütten, nicht mehr pochen oder trotzen; bander ses voiles, *vulg.* durchgehen, entwischen, die Flucht nehmen.

Voiler, *v. a.* verschleyern, den Ordens-Schleyer geben, einkleiden, als eine Klosterfrau; *it.* verhüllen, verdecken, zudecken; *fig.* verbergen, verhehlen, bedecken, bemänteln, einen guten Schein geben; voiler ses sentimens, seine Meynung verbergen; se voiler, *v. r.* sich verhüllen, sich verstecken.

Voilerie, *s. f.* die Segelmacherey; Ort wo man die Segel macht oder flickt.

Voileur, *s. m.* der Flößer, Floßknecht.

Voilier, *s. m.* der Segelmeister, Segelwärter, Bootsmann der auf den Schiffen zu den Segeln bestellt ist.

Voilier, *s. m.* ein Schiff mit Segeln; der Segler; vaisseau bon voilier, wohlbesegeltes Schiff, das schnell und fertig segelt.

Voilure, *s. f.* das Segelwerk eines Schiffs, auch die Art die Segel zu führen.

Voir, *v. a. irr.* sehen, besehen, in Augenschein nehmen, ansehen, betrachten rc. *fig.* mit dem Verstand betrachten, bemerken, beobachten, kennen, erkennen, verstehen, einsehen, unterscheiden, untersuchen; *it.* durch die Sinne oder durch den Verstand probieren, versuchen, kosten; zusehen, einen Versuch thun, sich bemühen rc. *it.* achten, merken, Achthaben, aufmerken, aufsehen, Aufsicht haben, befehlen, zu sagen haben; Sorge für etwas tragen; *it.* besuchen, heimsuchen, zu einem gehen; *it.* in Unzucht besuchen, beschlafen, mit einer zuhalten oder zu thun haben.

Se voir, sich besehen; se voir souvent oder familièrement, vertraulichen Umgang mit einander haben, oft zusammen kommen, einander besuchen, Freundschaft mit einander halten; dis-moi qui tu vois, je te dirai qui tu ès, *prov.* sage mir mit wem du umgehest, so will ich dir sagen wer du bist; voir du beau monde, mit angesehenen Personen Umgang haben; cette femme n'a jamais vu que son mari, diese Frau hat nie mit jemand anders als ihrem Mann zu thun gehabt; voir des filles, Unzucht treiben; voir trouble, nicht recht sehen; *fig.* irrig oder unrecht daran seyn; ne voir goutte, stockblind seyn; *fig.* nichts von einer Sache verstehen.

Voyez la raison qu'il allegue, überleget den Beweisgrund so er anführet; voyez si vous pouvez faire cela, sehet zu, versuchet ob ihr das thun könnet; voyez si ce vin est bon, kostet den Wein ob er gut ist; il ne voit pas le péril, er siehet die Gefahr nicht ein, kennet sie nicht.

Voir les pays étrangers, fremde Länder besuchen, herum reisen; voir le jour, leben, das Licht erblicken; *fig.* erleben, erwarten; son livre voit le jour, sein Buch ist gedruckt; j'ai vu le temps, que &c. ich weis mich der Zeit zu erinnern, da rc. j'ai vu de grandes révolutions, ich habe große Veränderungen erlebet; il faut voir la fin de cela, man muß das Ende davon erwarten.

Je l'ai vu chanter, haranguer, ich habe ihn hören singen, eine Rede halten; vous n'avez rien à voir sur moi, *vulg.* ihr habt keine Aufsicht über mich; ihr habt mir nichts zu befehlen; voyez à nous faire souper &c. sorget für das Nachtessen; machet, daß wir zu Nacht essen; c'est à vous de voir, das ist eure Sache, das überlasse ich euch.

Cette maison voit sur un jardin, dieses Haus hat die Aussicht auf einen Garten; vit-on jamais rien d'égal? hat man sein Lebtage etwas dergleichen gesehen? je l'ai été voir deux fois, ich habe ihn zweymal besucht, ich bin zweymal bey ihm gewesen; j'irai vous voir, ich will zu euch kommen; un médecin voit un malade, ein Arzt besuchet den Kranken; nous voilà bien postés, nous les verrons venir, wir stehen in Sicherheit, wir wollen sie lassen anlaufen; il semble à voir qu'il est le maître ici, *vulg.* man sollte meynen, er sey der Herr allhier; il ne voit personne, er lebet in der Einsamkeit; *it.* er läßt Niemanden vor sich kommen.

Voir, (im Kriege) bestreichen, mit dem Geschütz erreichen; l'ennemi voit dans les tranchées, le canon ennemi voit dans la place, der Feind kann in die Laufgräben schießen, das feindliche Geschütz kann den Posten bestreichen.

Voir terre, (zur See) Land entdecken; voir par proue, vor sich sehen; on ne vous voit pas à demi, wo steckt ihr dann? man bekömmt euch kaum zu sehen.

Il a vu le loup, *prov.* er ist mehr dabey gewesen, er hat die Welt gesehen; faire voir du pays à qq. un, *prov.* einen weiblich herum führen, zu schaffen machen, Mühe und Wege verursachen; nous en avons bien vu d'autres, *prov.* dafür ist uns nicht leid, darum machen wir uns keinen Kummer; voir de bon œil qq. un, einen wohl empfangen, ihm ein freundlich Gesicht machen.

Si vous ne le croyez, allez-y voir, wenn du es nicht glaubest, so laß es bleiben, oder kaufe dir eine Brill; je lui ferai voir, que son cheval est une bête, *prov.* ich will es ihm zeigen, daß er ungescheid ist; il ne voit pas plus loin que son nez, *prov.* er hat keine Überlegung, er siehet nicht weiter als man mit einer Kuh wirft; voir par le trou d'une bouteille, *prov.* unwissend seyn, keine Erfahrung haben, nicht wissen wie es in der Welt hergehet; il faut voir clair, ist eine zweydeutige Redensart der Advokaten, wenn sie Geld fordern.

Voire, *adv. vulg.* wirklich, wahrhaftig, in der That.

Voirie, *s. f.* die Aufsicht über die Wege und Straßen, das Amt des Aufsehers; avoir droit de voirie, das Straßen-Recht oder das Geleit haben; Voirie, ist auch eine niedere Gerichtsbarkeit, als das Schulzenamt, Dorfrichteramt rc.

Voirie, *s. f.* die Schindgrube, der Schindanger, der Schindacker; *it.* der Ort wo man allerhand Unrath oder geringe Sachen hinwirft; *it.* Unrath von geschlachtetem Vieh; chien de voirie, Schindaas; je jette pareilles choses sur la voirie de ma bibliotheque, dergleichen Zeug werfe ich unter den Ausschuß meiner Bibliothek.

Voisin, ine, *adj.* benachbart, anstoßend, angränzend; *it.* nahe bey oder an etwas; *fig.* nahe beykommend, ähnlich; voisin de sa ruine, seinem Untergang nahe; ce discours est voisin du galimathias, dieser Discurs kömmt verwirrt und unverständlich heraus.

Voisin, *s. m.* der Nachbar; vivre en bon voisin, gute Nachbarschaft halten, nachbarlich leben; qui a bon voisin, a bon matin, *prov.* ein guter Nachbar ist Goldes werth; bon avocat, mauvais voisin, *prov.* es ist nicht gut einen Advocaten zum Nachbar zu haben, weil sie gerne Händel anfangen; il n'est voisin qui ne voisine, *prov.* ein guter Nachbar hält gute Nachbarschaft.

Voisinage, voisiné, *s. m.* die Nachbarschaft, die Nachbaren.

Voisine, *s. f.* die Nachbarinn.

Voisiner, *v. n.* nachbarlich besuchen, gute Nachbarschaft halten.

Voiture, *s. f.* das Fuhrwerk, der Wagen, die Kutsche, das Schiff, darauf etwas geführet wird; auch das Führen selbst; *it.* die Fuhre, Fracht, Ladung; *it.* die Fracht, der Fuhrlohn; lettres de voiture, Frachtbriefe; adieu la voiture, *prov.* da liegt der Quark, es ist aus damit, es hat ein Ende; il est venu par la voiture des Cordeliers, (im Scherz) er ist zu Fuße angekommen.

Voiturer, *v. a.* führen, durch Fuhrwerk, Wagen, Kutsche oder Schiff; verführen, zuführen, als Waaren, u. d. gl.

Voiturier, *s. m.* ein Fuhrmann.

Voiturin, *s. m.* ein Pferdeverleiher, der Reisende

Reisende mit seinen Pferden fortbringet.

Voix, s. f. die Stimme, der Laut, Schall; die Stimme oder Rede des Menschen; it. Stimme oder Ton in der Musik, eine Singstimme; auch der Gesang, die Art zu singen; it. eine Stimme in Versammlungen, Gerichten rc. it. das Geschrey, die Bitte, Klage, als gegen Gott; it. der Rath, die Ermahnung, der Befehl; it. der Beyfall, die Genehmhaltung rc.

Voix haute, élevée, laute, erhabene Stimme; à haute voix, laut, mit heller Stimme; la voix des chiens, (in der Jägerey) das Bellen der Hunde; la voix du perroquet, das Geschrey des Papageys; sa voix menaçante, seine drohende Stimme; il ne peut former aucune voix, er kann keine Stimme hervor bringen, voix active, das Recht zu wählen. voix passive, das Recht erwählet zu werden, oder Wahlstimme die sich einer selbst geben kann; il a voix active & passive, er kann wählen und erwählet werwerden; avoir voix délibérative, das Recht haben, seine Meynung in einer Versammlung zu sagen; apprendre qq. ch. par la voix de la renommée, etwas durch das allgemeine Gerücht (Geschrey, durch die allgemeine Sage) erfahren; la déesse aux cent voix, (poetisch) die hundertmäulige Fama.

Voix humaine, die Menschenstimme, ein Register in der Orgel; la chose passa tout d'une voix, die Sache ward durch einhellige Stimmen beliebet; la voix publique, oder la voix du peuple, die allgemeine Meynung oder Rede; das was der gemeine Haufe oder die meisten von einem glauben oder halten rc. la voix du peuple est la voix de Dieu, der gemeine Haufe betrüget sich selten; la voix publique est pour lui, er hat das Publikum auf seiner Seite, er hat den allgemeinen Beyfall rc. avoir voix en chapitre, prov. in einer Versammlung etwas gelten; zu sagen haben; on n'a ni vent ni voix de lui, prov. man hat gar keine Nachricht von ihm.

Vol, s. m. das Fliegen, der Flug; it. ein Flugwerk bey den Machinisten und in den Opern; (in Wapen) zween Flügel gegen einander; (bey dem Falkenier) die Vogelbeize und was dazu gehöret, als Falken und andere Stoßvögel, auch die Art des Flugs eines Stoßvogels; le vol de l'hirondelle est fort vif, der Flug der Schwalbe ist sehr schnell; capitaine, oder chef du vol, Oberfalkenmeister; vol du chapon, ein Stück Landes, ungefähr eines Ackers lang, so dem erstgebohrnen Sohn zum Voraus zufällt; chasser au vol, beizen; vol pour héron, die Reigerbeize.

Vol, s. m. (im figürlichen Verstande) die Art und Weise etwas zu hoch anzufangen, der gar zu hohe Flug oder Schwung den man nimmt, die Erhebung, Versteigung der Gedanken; it. der Aufwand die Unkosten, Ausgaben; il a pris son vol trop haut, er unternimmt zu viel, er fängt es zu hoch an, er wird es nicht ausführen können; ce Seigneur a pris un grand vol, dieser Herr lässet viel aufgehen, machet einen großen Staat; il est parvenu de plein vol, in einem Sprung ist er hoch ans Bret kommen; je mesure mon vol à mon génie, ich schwinge mich nicht höher, als es mein Vermögen zuläßt; avoir le vol pour une telle chose, eine besondere Neigung oder Geschicklichkeit zu einer Sache haben; autant que le vol de mon esprit le permet, so weit mein Verstand reicht; vol de l'esprit vers Dieu, Erhebung des Geistes zu Gott.

Vol, s. m. der Raub, Diebstahl, die Räuberey, Dieberey; it. das gestohlene Gut it. der Betrug im Handel und Wandel, als Schinderey, Übersetzung, Übertheurung, unmäßige Forderung; vol domestique, Hausdiebstahl; receler un vol, ein gestohlnes Gut verhehlen; vol de grand chemin, Straßenraub.

Volable, adj. vulg. das da kann gestohlen oder bestohlen werden.

Volage, adj. & s. leichtsinnig, unbeständig, flüchtig, veränderlich; Flattergeist, flattersinnig; feu volage, das Irrlicht it. eine Flechte oder Schwinde im Gesicht, so bald kömmt, bald wieder vergeht.

Volaille, s. f. das Geflügel, Federvieh; mettre une volaille au pot, ein alt Huhn in Hafen thun, und es kochen.

Volaillier, s. m. der Hühnerhändler, einer der mit Federvieh handelt.

Volant, e, adj. fliegend; it. schwebend, flatternd; it. leicht-beweglich, das leicht oder geschwind fort-, herum- oder hin und her gehet rc. pont volant, eine fliegende Brücke; camp volant, eine fliegende Armee, ein leichtes Reitlager; cerf volant, eine Art Käfer mit Hörnern, ein Schröter; it. ein papierner Drache damit die Knaben spielen; papier volant, feuille volante, ein Blatt Papier, so nicht eingeheftet ist; einzelner Bogen, darauf was geschrieben oder gedruckt ist; pistole volante, der Wechselthaler.

Cachet volant, offenes oder fliegendes Siegel an einem Brief; assiette volante, ein Teller mit Speise, den man zwischen die Gerichte setzt; ein Nebengericht; coche volant, das Postschiff; feu volant, der Irrwisch, das Irrlicht; it. fallende Sternschneuze; fig. eine jähe Hitze oder Zorn so nicht lange währet; it. (bey den Feuerwerkern) Luftfeuer, als Bomben, Granaten, Carcassen; fusée volante, steigende Rackete; aigle volant, Salmiak in der Chymie.

Vérole volante, Wind- Spitz- Steinpocken; draperie volante, fliegende Kleidung eines gemalten Bildes; blouse volante, (auf dem Billiardspiel) ein Loch worein man seinen Gegner nicht machen darf.

Volant, s. m. der Federball womit die Kinder spielen; it. der Windmühlen-Flügel; it. das Gesperre in einer Schlag-Uhr welches macht, daß sie nicht zu geschwind schlägt; it. ein leichter Überrock der Manns-Personen im Sommer; it. Falbala an Frauenzimmer-Röcken; jouer au volant, mit dem Federball spielen.

Volatil, ile, adj. (in der Chymie) flüchtig, als ein Salz oder Spiritus.

Volatile, s. m. & adj. ein geflügeltes Thier, das fliegen kann; geflügelt.

Volatilisation, s. f. die Flüchtigmachung eines Körpers in der Chymie.

Volatiliser, v. a. flüchtig machen in der Chymie.

Volatilité, s. f. die Flüchtigkeit in der Chymie.

Volatille, s. f. das Geflügel, Federwildpret.

Volcan, s. m. brennender oder feuerspeyender Berg.

Vole, s. f. (im Kartenspiel) wenn einer alle Stiche oder Lesen macht.

Volée, s. f. der Flug überhaupt; als eines Vogels, eines Balls rc. auch eine jede schnelle Bewegung einer Sache, die mit Gewalt fortgetrieben oder in den Gang gebracht wird, als ein Pfeil oder ander Geschoß; it. der Haufe, Trupp, Schwarm, z. E. une volée d'oiseaux, ein Flug oder Trupp Vögel, so mit einander fliegen; volée de sauterelles, ein Schwarm Heuschrecken; une volée d'avocats, der Haufe Advocaten; une volée de pigeons, eine Hecke Tauben von einer Brut.

Volée ist auch die Vorspann oder die vordern Pferde einer Kutsche, auch die Wage woran man sie spannet; die Sprengwage; it. der Flügel einer Windmühle; it. eine Lage oder ganze Seite von Stücken, so auf einmal abgefeuert werden; it. der Absatz, gewisse Zeit, Anzahl rc. so lange nämlich etwas währet; als im Läuten, so lange man mit den Glocken auf einmal läutet; verschiedene Arbeiter die neben einander stehen, und z. E. in einem Garten die Erde zu gleicher Zeit fest schlagen rc. it. eine Vorstechung in der Mechanik, als der Balken an einem Kran oder andern Zugwerk; la volée d'un canon, der Flug, das Mundstück einer Kanone von den beyden Zapfen an, da sie aufliegt, bis zur Mündung; à toute volée, nach der höchsten Elevation, Richtung; il a été emporté d'une volée de canon, er ist von einem Stück-Schuß geblieben; volée de coups de bâton, vulg. eine Tracht Stockschläge; prendre une balle de volée oder à la volée, einen Ball in der Luft auffangen.

Volée, (im figürlichen Verstande) der Stand, die Würde; it. das Alter, die Lebensart; un homme de haute volée, de la première volée, ein sehr vornehmer Mann, von sehr hohem Stande; être de la même volée, von einerley Stand, Beruf oder Alter seyn; vulg. gleichen Schlags oder Gelichters seyn; à la volée, adv. vulg. obenhin, ohne Achtsamkeit, unbedachtsamer weise; donner la volée à qq. un, in die Hände klatschen wenn einer kömmt, über ihn zu spotten; prendre qq. ch. entre bond & volée, prov. ein Ding zu rechter Zeit ertappen, sich einer bequemen Gelegenheit bedienen; obtenir qq. ch tant de bond que de volée, etwas halb mit Zwang halb mit gutem Willen erhalten; juger à volée de bonnet, wird von Richtern gesagt, die ihre Stimme nur mit Kopf-Nicken geben, und eben der Meynung sind als der die Sache vorträgt.

Voler, v. n. fliegen; it. herum flattern, als Haare um den Kopf; it. schweben; it. sich schwingen, sich erheben, als das Herz oder die Begierden rc. fig. schnell

eilen; *it.* verschwinden, vergehen, als die Zeit; *it.* weit und breit auskommen, überall bekannt oder berühmt werden, als der Name oder Ruhm eines Menschen; (bey den Seiltänzern) an einem Seil von oben herab fahren: (bey dem Falkenier) nachfliegen, verfolgen, stossen, als ein Falk die Vögel.

Voler au secours de qq. un, einem geschwind zu Hülfe kommen; faire voler des bras & des têtes, Arme und Köpfe abhauen; faire voler la cervelle à qq. un, einem den Kopf entzwey schießen, schlagen; faire voler une assiette à la tête de qq. un, einem einen Teller an den Kopf werfen; voler en éclats, in Stücke zerbrochen werden, daß die Splitter davon fliegen, als eine Lanze rc.

La victoire voloit incertaine, der Sieg blieb lange Zeit ungewiß; la parole vole, mais l'écriture demeure, die Worte verfliegen in der Luft, aber schwarz auf weiß bleibt; il faut le tirer en volant, *prov.* man kann ihn nur im Flug zu sprechen bekommen, man muß die Gelegenheit dazu wohl abpassen; il ne faut pas voler avant que d'avoir des ailes, *prov.* man muß nicht höher fliegen als einem die Federn gewachsen sind; voler le papillon, *prov.* flatterhaft, leichtsinnig seyn; sich bey schlechten und eingebildeten Sachen aufhalten.

Voler, *v. a.* verfolgen, jagen, (wird von Raubvögeln gesagt); il se plait à voler la perdrix, er gehet gern auf die Rebhühner-Jagd; faucon propre à voler la corneille, Falke der die Krähe verfolgen und stoßen kann.

Voler, *v. a.* rauben, stehlen, bestehlen, berauben; *it.* einen im Verkauf übernehmen oder sonst unrechtmäßiger weise um etwas bringen rc. *it.* einen Schriftsteller plündern, ausschreiben; voler qq. un, einen bestehlen; voler sur les grands chemins, Straßenraub begehen; il a volé cette pensée dans Horace, diesen Gedanken hat er dem Horaz abgestohlen; elle vole la blancheur à la neige, (poet.) sie verdunkelt den Schnee mit ihrer weißen Haut.

Volereau, *s. m.* ein kleiner Dieb.

Volerie, *s. m.* (bey den Jägern) die Vogel-Beiz; *it. vulg.* die Räuberey, der Diebstahl, die Plünderung, Dieberey.

Volet, *s. m.* der Laden, das Thürlein, der Schlag, die Klappe oder ander Bret etwas zuzumachen, als ein Fensterladen, der Laden am Kellerloch, das Thürlein am Orgel-Clavier, der Schlag am Taubenhause, u. d. gl. *it.* ein kleiner Taubenschlag in dem Dach eines Hauses; *it.* ein Teller oder Deckel auf einen Hafen, oder ein Bret darauf man Erbsen lieset rc. *it.* die Mühlrad-Schaufel; (in den Wapen) die Helmbinde, Lohrbinde, Zindelbinde; trié ou choisi sur le volet, *prov.* auserlesen, ausgesucht, ausbündig.

Voleter, *v. n.* flattern, hin und her fliegen.

Volettes, *s. f. pl.* die herab hangenden Schnürlein am Mückengarn der Pferde, das Fliegennetz.

Voleur, *s. m.* der Dieb, Räuber; Voleur de grand chemin, der Straßenräuber; Voleur ist auch ein Wucherer, der die Leute übersetzt, oder etwas mit Unrecht nimmt; oiseau bon voleur, ein guter Stoßvogel bey dem Falkenier; au voleur! (so schreyt man um Hülfe gegen Diebe); Dieb! Dieb! halt den Dieb.

Voleuse, *s. f.* die Diebinn.

Volice, *s. f. adj.* eine Art von Latten bey den Schiefer-Deckern.

Volière, *s. f.* ein großes Vogelhaus; *it.* Taubenhaus für Haustauben; volière à pied, Taubenhaus auf einem Pfosten; les pigeons de volière sont plus délicats que les pigeons fuyards, die Haustauben schmecken besser als die Feldtauben.

Volige, *s. f.* leichtes dünnes Bret von Tannen- oder Pappel-Holz, keinen halben Zoll dick; die Schindel, das Schetterbret.

Volition, *s. f.* die Willigkeit.

Volontaire, *adj.* freywillig, ungezwungen; *it.* der nur seinem Willen folget.

Volontaire, *s. m.* ein Freywilliger im Kriege, der keinen Sold bekömmt; bisweilen ein eigensinniger Mensch, der nur seinem Kopf folget, ungezogen, lüderlich; il se fait un peu volontaire, er wird ein wenig lüderlich.

Volontairement, *adv.* williglich, freywilliger weise, ungezwungen, gern, aus freyen Stücken, aus eigenem Trieb.

Volonté, *s. f.* der Wille, das Wollen, Verlangen; *it.* eigener Gefalle, das Belieben, die Macht; les volontés des Souverains sont des ordres, großer Herren Wille ist ein Befehl; je m'en remets à votre volonté, ich stelle es in euer Belieben; la dernière volonté, der letzte Wille, das Testament; la volonté est ambulatoire jusqu'à la mort, man kann sein Testament widerrufen so lang man lebt; c'est un homme de bonne volonté, er ist ein gutwilliger Mensch, thut gern etwas zu Gefallen; avoir de la bonne ou de la mauvaise volonté pour qq. un, einem wohl oder übel wollen, gewogen oder gehäßig seyn; les volontés sont libres, *prov.* ein jeder hat seinen freyen Willen; la bonne volonté est réputée pour le fait, *prov.* man muß den guten Willen für das Werk nehmen; Dieu en a fait sa volonté, Gott hat ihn zu sich genommen, er ist todt; billet payable à volonté, ein Schuldbrieflein das zahlbar ist, so bald es der Creditor begehret.

Volontiers, *adv.* gern, williglich; *it.* leichtlich; *it.* (fragend und im Spott) vermuthlich, vielleicht; vous êtes amoureux volontiers? seyd ihr etwa verliebt? je lui donne volontiers 50. ans, er scheinet mir wenigstens 50. Jahr alt zu seyn.

Volte, *s. f.* eine Volte auf der Reitschule; ein Kreis oder eine Wendung, so das Pferd um sich selbst herum macht, daß die hintern Füße als das *Centrum* anzusehen sind; demi-volte, eine halbe Wendung.

Volte ist auch eine Lection so man auf dem hölzernen Pferd macht, leicht auf- und abzusteigen zu lernen; *it.* das Hin- und Herwenden der Feinde so einen Ort belagern wollen; *it.* Wendung oder Lauf, den ein Schiff nimmt; *it.* ein Geschrey der Jäger bey der Vogelbeiz, als ein Zeichen, wenn man das Wildpret siehet.

Volte-face, *s. f.* faire volte-face à l'ennemi, sich gegen den Feind kehren, ihm die Stirne bieten.

Volter, *v. n.* (auf dem Fechtboden) voltieren, eine Wendung mit dem Leibe machen.

Voltigement, *s. m.* das Herumflattern, Herumfliegen, Herumhüpfen, die Hin- und Herbewegung; *it.* das Schwingen oder Springen der Seiltänzer.

Voltiger, *v. n.* hin und her fliegen, hüpfen, springen, flattern, sich hin und her bewegen, um etwas herum fliegen, als Bienen und Blumen; fliegen, als Fahnen, Haare um den Kopf rc. vom Wind hin und her getrieben werden, herum schweben; *it.* sich mit einem Pferde herum wenden oder tummeln; *it.* sich auf dem hölzernen Pferd mit Auf- und Abspringen üben; *it.* Sprünge machen, als ein Seiltänzer, oder sich auf dem Schwangseil schwingen; *fig.* immer in Bewegung, unruhig, veränderlich, unbeständig seyn; bald dieß bald etwas anders vornehmen, von einem aufs andere verfallen; voltiger de maison en maison, von Haus zu Haus laufen; voltiger de belle en belle, bald diese bald jene lieben; voltiger de pensée en pensée, alle Augenblicke einen neuen Einfall haben.

Voltigeur, *s. m.* ein Meister, der über oder auf das hölzerne Pferd zu springen lehret; *it.* der Luftspringer auf dem Schwungseil.

Volubilis, *s. m.* eine Gattung Windig, Windekraut; *it.* virginische Seide, sich windender Hundekohl.

Volubilité, *s. f.* leichte Bewegung eines Dinges, die Behendigkeit, Hurtigkeit, Flüchtigkeit, Geschwindigkeit, Fertigkeit; volubilité d'une roue, Beweglichkeit, leichter Umlauf eines Rades; volubilité de langue, Fertigkeit der Zunge im Reden; volubilité de la fortune Unbeständigkeit des Glücks.

Volue, *s. f.* kleine Rolle oder Spule im Weberschiff, um welche der Faden zum Eintrag gewickelt ist.

Volume, *s. m.* ein Band, ein Buch in einem Band; *it.* die Größe, der äußere Raum oder Umfang eines Körpers; die Größe und Dicke eines Dinges, als einer Münze rc.

Volumineux, euse, *adj.* das in vielen Bänden bestehet, als ein Buch; *it.* groß, das viel Platz einnimmt.

Volupté, *s. f.* die Wollust; *it.* das Vergnügen, die Lust, Ergötzlichkeit; se plonger dans les voluptés, sich gänzlich den Wollüsten ergeben; les justes seront abreuvés dans un torrent de voluptés, (biblische Redensart) die Gerechten sollen mit Wollust getränket werden, wie mit einem Strohm.

Voluptueusement, *adv.* wollüstiger weise.

Voluptueux, euse, *adj.* wollüstig, der Wollust ergeben; *it.* das Wollust verschaffet, angenehm, lustig, als eine Beschäfftigung, Lebensart rc.

Volute, *s. f.* eine Art Schnecken oder Seemuscheln, so nur eine Schaale haben; *it.* Schnecke, Schnörkel an dem jonischen Säulenknauf.

Voluter, *v. a.* auf Spulen winden.

Volvulus, *s. m.* die Darmgicht.

Vomèr, *s. m.* (in der Anatomie) die Pflugschar, das Nasenbein.
Vomique, *s. f.* das Lungengeschwür, die Eiterbeule.
Vomique, *adj.* noix vomique, Krähenauge; eine kleine Nuß, wovon alles was blind gebohren wird, stirbt.
Vomir, *v. a.* speyen, sich erbrechen oder übergeben; *fig.* ausspeyen, auswerfen; als das Meer, feuerspeyende Berge; *it.* ausstoßen, als Lästerungen, Schmachreden rc. faire vomir, einen Ekel erwecken; vomir sa colère, seinen Zorn ausschäumen; vomir tripes & boyaux, *vulg.* sich entsetzlich erbrechen; vomir des injures, schimpfen; vomir des flammes, Feuer speyen.
Vomissement, *s. m.* das Speyen oder Erbrechen, Übergeben; *it.* das Ausgespyene; vomissement de sang, das Blutbrechen; retourner à son vomissement, *fig.* wieder in seine vorigen Sünden fallen.
Vomitif, *s. m. & adj.* Arzeney zum Erbrechen, der Brechtrank, das Brechmittel.
Vomitoire, *s. m.* so viel als Vomitif.
Voquer, *v. a.* die Töpfer-Erde oder den Thon mit den Händen durchkneten.
Vorace, *adj.* gefräßig, freßbegierig, heißhungerig; estomac vorace, Magen der viel verdauen kann.
Voracité, *s. f.* die Gefräßigkeit, Freßbegierde, der Heißhunger.
Vos, *pron. poss. plur.* euere.
Vosse, *s. m.* das Thier so dem Dachs ähnlich, und den Hühnern gern nachstellt.
Votation, *s. f.* das Geben der Stimme.
Vote, *s. m.* Stimme; votes, im *plurali* Rathschlüsse so durch die meisten Stimmen gefasset werden.
Voter, *v. n.* seine Stimme geben; (bey geistlichen Versammlungen) votieren.
Votif, ive, *adj.* angelobt, verlobt, das auf einen Wunsch oder auf ein Gelübd zielet; messe votive, Messe so man in einer besondern Absicht, als für einen Kranken oder Reisenden rc. lesen läßt; médaille votive, Schaumünze, wodurch das Volk den Kaysern Glück wünschte; bouclier votif, Schild der zum Andenken eines Dinges in dem Tempel aufgehängt wurde.
Votre, im *pl.* Vos, Vôtres, *pron. poss.* euer, euere, eueres; le vôtre, la vôtre, der oder die Eurige; les vôtres, die Eurigen, eure Leute, Verwandte, Freunde, Bediente rc. je suis des vôtres, ich halte es mit euch; ich bin von euerer Parthey, oder Gesellschaft rc. *it.* ich bin auf euerer Seite oder euerer Meynung.
Vouede, *s. m.* Waid, Färberkraut.
Vouer, *v. a.* geloben, angeloben, ein Gelübde thun; versprechen, widmen; weihen; se vouer au service de qq. un, sich Jemand zum Dienst ergeben; ne savoir à quel saint se vouer, *prov.* nicht wissen, worzu man sich entschließen soll.
Vouge, *s. f.* der Jägerspieß, das Fangeisen.
Vouloir, *v. a. irr.* wollen, mögen; *it.* begehren, verlangen; *it.* etwas durchaus fordern, hartnäckig auf etwas bestehen; *it.* in etwas willigen, etwas zufrieden seyn; *it.* befehlen, verordnen, als durch ein königlich Mandat rc. je ne veux pas de vous, ich begehre euer nicht; je veux que cela soit, que s'ensuit-il? gesetzt (ich will zugeben) dem sey also, was folgt daraus? il veut ce qu'il veut, was er einmal sich in den Kopf setzt, dabey bleibt er; je veux bien que vous sachiez, wisset, daß ... (wird von einem Höhern gegen einen Niedrigen befehlsweise gesagt.)
Ce bois ne veut pas brûler, dieses Holz will nicht brennen; cela veut être examiné, das muß untersucht werden; ce champ veut être arrosé, dieses Feld will begossen seyn, erfordert Regen rc. que veut dire cela? was bedeutet das? ce tableau veut être vu dans son jour, dieses Gemälde muß man in seiner rechten Stellung betrachten.
Vouloir du bien ou du mal à qq. un, einem wohl oder übel wollen, günstig oder gehäßig seyn; Dieu le veuille, Gott gebs! veuille Dieu, veuille le diable, *prov.* es muß gehen, es entstehe daraus was da wolle; (wird von einem solchen Menschen gesaget, der sich von seinem Vorhaben durchaus nicht will abwendig machen lassen; ce que femme veut, Dieu le veut, *prov.* wenn die Weiber etwas durchaus haben wollen, so muß man ihnen folgen.
En vouloir à qq. un, (meist im bösen Verstande) an einen wollen; einen Haß wider einen haben, einem nachstellen; *it.* mit einem reden wollen; il en veut à toutes les filles, er stellet allen Mädchen nach; à qui en voulez-vous? auf wen zielet ihr? mit wem wollet ihr Händel haben? c'est à votre cœur que j'en veux, auf euer Herz mache ich Anspruch.
Vouloir, *s. m.* das Wollen, der Wille, die Absicht; avoir un malin vouloir contre qq. un, wider Jemanden einen Groll haben; le vouloir & le pouvoir, das Wollen und Vollbringen; der Wille und die Macht.
Voult, Vout, *s. m.* das Gesicht.
Voulu, (*part.* von vouloir) gewollt; être bien ou mal voulu auprès de qq. un, bey einem wohl oder übel angesehen seyn
Vourine, *adj.* soie vourine, die feinste persische Seide.
Vous, *pron. pers.* ihr, euch; de vous à moi, zwischen uns beyden.
Voussoirs, Vousseaux, *s. m. pl.* der Keil oder Schlußstein eines gewölbten Bogens.
Voussure, *s. f.* die Höhe eines Gewölbes, die Bogenrundung; *it.* jeder kleine Gewölbbogen über Thüren und Fenster.
Voûte, *s. f.* ein Gewölbe, ein gewölbter Bogen in der Baukunst; la voute à trois piliers, das Hirngewölbe; bâtir en voûte, auswölben, als ein Gewölbe bauen; l'arcade d'une voûte, Bogen am Gewölbe; voûte en plein cintre, rundes Gewölbe, so einen vollen halben Zirkelbogen hat: un rocher en demi-voûte, ein halb gewölbter Fels: voûtes d'arête, Kreuzgewölbe; voûte biaise, schräges Gewölbe, dessen Steinmauren nicht von gleicher Länge sind, voûte surhaussée, oder en arc de cloître, ein Wallm-oder Klostergewölbe; voûte en cannonière, das Tonnengewölbe, so an einem Orte enge oder schmal, und am andern breit ist; voûte en compartiment, ein Gewölb mit Feldern von Bildhauerarbeit, und mit Streifen abgesondert; voûte en tiers-point, Gewölbe, so höher als ein halber Zirkel ist; voûte sphérique, das Kugelgewölbe; voûte sur le noyau, Wendeltreppen-Gewölbe; voûte surmontée, Gewölbe, welches über den Kämpfern etwas gerade geht, ehe der Bogen anfängt; voûte en berceau, Tonnengewölbe; voûte à conque, Muldengewölbe; voûte en corne de bœuf, Tonnengewölbe, dessen Widerlage kürzer als die andere ist; voûte en cul de fond, von drey Seiten zulaufendes Gewölbe; voûte d'ogives, Ohrgewölbe, so oben spitzig zugehet; *it.* gothisches Gewölbe; voûte en limaçon, Schneckengewölbe; voûte rampante, schräg angehendes Tonnengewölbe, als über eine Treppe; voûte surbaissée, gedrucktes Gewölbe, Strebbogen; voûte d'un vaisseau, die äußere Rundung oder Wölbung am Hintertheil des Schiffs; die Wulst; voûte du palais, du foie, die Höle des Gaumens, der Leber rc. la voûte céleste, la voûte azurée, *fig.* der Himmel, das Firmament.
Voûté, ée, *part. & adj.* gewölbt; *it.* gekrümmt, gebückt vom Alter, buckelicht; cave voûtée, gewölbter Keller.
Voûter, *v. a.* wölben; voûter un fer, ein Hufeisen für ein vollhüfiges Pferd hohl machen; se voûter, *v. n.* sich krümmen, sich beugen, einen krummen Rücken bekommen.
Voûtis, *adj.* gewölbt.
Voyage, *s. m.* die Reise, der Gang, Lauf, die Fahrt von einem Ort zum andern; voyages d'outre-mer, Kreuz-Züge ehedessen wider die Ungläubigen; il va faire un grand voyage, er will in die andere Welt reisen, sterben; il est revenu d'un grand voyage, er ist dem Tod sehr nahe gewesen; c'est assez pour ce voyage, *vulg.* es ist genug für dieses mal.
Voyager, *v. n.* reisen, wandern, fremde Länder besehen; voyager dans les cartes, dans les livres, *fig.* sich in den Landkarten und Historien umsehen.
Voyageur, *s. m.* ein Reisender, Wanderer, Wandersmann; (im moralischen Verstande) ein Pilgrim; *it.* der Reise-Beschreiber.
Voyagiste, *s. m.* der Reisebeschreiber.
Voyant, ante, *adj. & part.* sehend; *it.* hell, glänzend, in die Augen fallend, als eine hohe Farbe; frère-voyant, einer von den *quinze-vingts* in Paris, der siehet, aber eine blinde Frau hat; femme voyante, Frau die siehet, und an einen blinden Mann verheurathet ist; clair-voyant, scharfsichtig.
Voyant, *s. m.* (in der Bibel) ein Seher oder Prophet; *it.* (in den Farben) das Helleste oder Lichteste.
Voye, *s.* Voie.
Voyelle, *s. f.* der Vocal, Selbstlauter, in der Sprachkunst.
Voyer, *s. m.* der Wegbereiter, Straßen-Commissarius, Aufseher über die Wege und Heerstraßen, der Straßen-Inspector; *it.* (in den Gewohnheiten) der Gograf, Unter-Richter, Dorfschulz.
Voyer, *v. a.* voyer la lessive, Wäsche bauchen, heiße Lauge überschütten.

Voyerie, s. Voirie.

Voyette, *s. f.* großer hölzerner Löffel oder Gelte an einem Stiel, die Lauge auf die Wäsche zu schütten.

Vrac, *adj.* hareng en vrac, frisch eingelegter Häring.

Vrai, *adj. m.* Vraie, *f.* wahr; *it.* eigentlich; *it.* unverfälscht; aufrichtig, rechtschaffen; *it.* recht; c'est son vrai nom, das ist sein rechter, eigentlicher Name; c'est un vrai fou, er ist ein rechter Narr; le seul & vrai bien, das einige und wahre Gut.

Vrai, *s. m.* das Wahre, die Wahrheit; *it.* (bey den Malern) die höchste Vollkommenheit eines Gemäldes: au vrai, *adj.* mit Wahrheit, eigentlich; à vrai dire; à dire le vrai, die Wahrheit zu sagen.

Vraiment, *adv.* wahrhaftig, gewißlich, wirklich, in der That, wahrlich.

Vraisemblable, *adj.* wahrscheinlich, scheinbar, das den Schein der Wahrheit hat; *it. s. m.* die Wahrscheinlichkeit.

Vraisemblablement, *adv.* wahrscheinlicher weise, vermuthlich.

Vraisemblance, *s. f.* die Wahrscheinlichkeit, Scheinbarkeit, der Schein der Wahrheit.

Vraisemblant, ante, *adj.* wahrscheinlich.

Vreder, *v. n. vulg.* hin- und herlaufen; cet enfant ne fait que vreder, dieses Kind thut nichts als hin- und herlaufen.

Vrille, *s. f.* Zwickbohrer der Böttcher.

Vrilles, *s. f. pl.* die Hefte oder kleinen Gäbelein am Weinstock womit sie sich anhängen.

Vriller, *v. n.* (bey den Feuerwerkern) sich drehend in die Höhe steigen.

Vrillier, *s. m.* einer der Zwickbohrer und andere kleine Eisen-Wertzeuge macht.

Vu, *adj. m.* Vue, *f.* gesehen; chose vue, eine gesehene Sache.

Vu, *s. m.* (im Rechtshandel) der Enthalt, Innhalt eines Urtheils; *it.* das Durchsehen der Acten; vu la requête, vu le procès &c. nach Verlesung (Erwegung) des Ansuchens, der Acten 2c. le greffier a dressé le vu de la sentence, der Gerichts-Schreiber hat die Abhandlung des Urtheils aufgesetzt; cette chose s'est fait au vu & au su de tout le monde, diese Sache ist vor Jedermanns Augen geschehen.

Vu, *conjonction*, in Betracht, in Ansehung, nach, aus Ursachen; vu ses longs services, in Betracht seiner lange Zeit geleisteten Dienste; vu ses infirmités, in Ansehung seines kränklichen Leibes; vu le temps où nous sommes, nach der Zeit darinnen wir leben.

Vu que, *conj.* weil, um so mehr da; il ne lui faut pas laisser manier son bien, vu que c'est un prodigue, man muß ihm die Verwaltung seines Guts nicht überlassen, weil er ein Verschwender ist.

Vue, *s. f.* das Gesicht, das Sehen, Anschauen, Ansehen; *it.* die Aussicht, der Prospekt; *it.* die Absicht, der Anschlag; *it.* Helm-Visier im Wapen; *it.* Vorstellungen in der Zeichen- und Perspektiv-Kunst; *fig.* die Wissenschaft, Einsicht, Erkänntniß 2c la continuelle lecture use la vue, das beständige Lesen nutzet das Gesicht ab; on dit que la vue du basilic est mortelle, man sagt, daß das Anschauen des Basiliskens töotlich sey; rien n'est caché à la vue de Dieu, vor Gottes Augen ist nichts verborgen.

Avoir la vue courte oder basse, ein blödes, kurzes Gesicht haben; vue de hibou, die Blödigkeit, Tagblindheit; vue longue, ein Gesicht in die Ferne; vue louche, ein schiefes Gesicht; vue obscure, die Dunkelheit der Augen; par modestie on baisse la vue, aus Bescheidenheit schlägt man die Augen nieder; le soleil donne dans la vue, die Sonne sticht in die Augen; donner dans la vue de quelque belle, *fig.* einer Schönen in die Augen fallen; donner une vue agréable à des choses fâcheuses, etwas verdrüßliches wohl auslegen, zum Besten wenden; ce château est en belle vue, dieses Schloß liegt in einer schönen Aussicht; voyez cette marchandise, la vue ne vous en coute rien, beschauet nur diese Waare, das Ansehen kostet nichts.

Je frémis à sa vue, ich erzittere vor ihrem Anblick; porter la vue bien loin dans l'avenir, künftige Dinge weit voraus sehen; entrer dans les vues de qq. un, in Jemandes Absichten einschlagen; il faut faire toutes choses en vue de Dieu, & de son salut, alle unsere Handlungen sollen geschehen in Absicht auf Gott und auf unser ewiges Heil; ce Ministre a de grandes vues, dieser Minister hat weit aussehende Absichten, Anschläge; nous en parlerons à notre première vue, wir wollen davon bey unserer nächsten Zusammenkunft reden; lunettes à longue vue, große Ferngläser.

Point de vue, der Gesichtspunct, das Augenmaas, der Sehepunct, das Augenmerk; *it.* der Platz, Ort, so weit als sich das Gesicht erstreckt; *it.* der rechte Ort, Platz oder die eigentliche Gegend, von welcher man eine Sache am besten sehen kann; *fig.* die Absicht, der Zweck, den man sich vorsetzt; cette maison a deux beaux points de vue, dieses Haus hat zwo schöne Aussichten; ce tableau n'est pas dans son point de vue, dieses Gemälde steht nicht in seinem rechten Lichte: c'est à son point de vue, das ist seine Absicht, darauf zielet er; considérer la nature des choses dans leur véritable point de vue, die Natur der Sachen nach ihrer rechten Gestalt betrachten.

Les vues de Versailles, de Rome &c. die Vorstellungen, Risse, Zeichnungen von Versailles, von Rom 2c. à perte de vue, so weit man sehen kann; discours à perte de vue, *fig.* eine langwierige Rede, daran man kein Ende siehet; garder qq. un à vue, einen so bewachen, daß man ihn nicht aus den Augen läßt.

Connoître qq. un de vue, einen dem Ansehen nach kennen; payer à vue, auf Sicht bezahlen, d. i. das Geld für einen Wechselbrief bey Vorzeigung desselben bezahlen: à huit jours de vue, acht Tage nach Sicht, d. i. in Zeit von acht Tagen; à vue d'œil, augenscheinlich, daß man es sehen und spüren kann, zusehends; mettre en vue, vor Augen stellen, zu erkennen geben; les armées ont été long-temps en vue, die Armeen haben lange gegen einander über gestanden; avoir la vue (oder vue) sur qq. un, die Aufsicht über einen haben; on en donnera tant la vue dessus, (wird von einer Sache gesaget, die man behandelt) so viel giebt man dafür; mit Bedingung sie zuvor zu besehen.

Vue de servitude, ein Fenster, so mir von meinem Nachbar zur Last ist; vue de souffrance, Fenster das meinem Nachbar von mir zur Last ist; vue dérobée, ein klein Loch in eine Wand, Thür 2c. so man von außen nicht leicht siehet, um das Licht in etwas zu bringen; vue supérieure, Fenster, durch welches man seinem Nachbar in Hof sehen kann; vue enfilée, Fenster so dem Fenster meines Nachbars gerade gegen über ist; vue faîtière, ein Giebel-Loch.

Vue de face oder de profil, wie ein Ding von der Seite oder im Durchschnitt aussiehet; à vue d'hirondelle, d'oiseau, horizontal; vue de terre, ein Kellerloch, dadurch das Licht oder die Luft von der Gasse in Keller fällt; avoir la vue de terre, (in der Seefahrt) das Land im Gesicht haben; faire naufrage par non-vue, Schiffbruch leiden, weil der Steuermann den gefährlichen Ort nicht gesehen; aller à la vue, (in der Jägerey) sehen ob es Wildpret an einem Ort giebt; sonner à vue, blasen, wenn man Wildpret siehet.

Vulcain, *s. m.* Vulcanus, der Gott des Feuers bey den Heyden und Poeten.

Vulcaniser, *v. a.* (scherzweise) zum Hahnrey machen; cet homme est un peu vulcanisé, dieser Mann ist ein junger Hahnrey.

Vulcanisme, *s. m.* (im Scherz) die Hahnreyschaft.

Vulgaire, *adj.* gemein, gering, schlecht, pöbelhaft; *it. s. m.* der gemeine Haufe, der Pöbel; pensées vulgaires, abgedroschene Gedanken; langues vulgaires, die gemeinen Sprachen; im Gegensatz der gelehrten Sprachen, z. E. der lateinischen, griechischen 2c. le Grec vulgaire, die Sprache der heutigen Griechen; mon Dieu! que vous êtes vulgaire, ach! wie seyd ihr doch so pöbelhaft; Vénus vulgaire oder populaire, die Unzucht; unzüchtige, grobartige Liebe.

Vulgairement, *adv.* gemeiniglich, insgemein, der gemeinen Meynung nach.

Vulgate, *s. f.* die lateinische Übersetzung der Bibel für die Catholicken.

Vulnérable, *adj.* was verwundet werden kann.

Vulnéraire, *adj.* Heil- oder Wund-, zu Wunden gehörig; herbe vulnéraire, Wund-Kraut; Wundklee; gelber Hasenklee; les vulnéraires de Suisse, der Falltrank.

Vulvaire, *s. f.* Schaamkraut.

Vulve, *s. f.* der Eingang zur weiblichen Schaam.

Vulvivague, *adj.* wird von einem unzüchtigen Weibsbild gesagt.

Vu que, *conj.* dieweil, nach dem, in Ansehung, in Betracht, daß 2c.

W

Dieser Buchstabe ist der französischen Sprache gar nicht eigen; die Franzosen

bedienen sich dessen nur in soweit, wenn sie ein *Nomen proprium* nordischer Völker richtig schreiben wollen, und wo ihr V. der Aussprache und Schreibart nach nicht zureichend ist.

X

Da die Franzosen kein Wort in ihrer Sprache haben, das sich mit dem Buchstaben X. anfängt, so bedienen sie sich dessen nur da, wo er in fremden *Nominibus propriis &c.* vorkömmt, oder auch zum Unterscheid der Schreibart in der Mitte oder am Ende eines Worts; sonst bedeutet X in den römischen Zahlen so viel als 10.

XAntoline, *s. f.* Wurm-Saamen.
Xérophthalmie, *s. f.* rothe entzündete Augen, ohne Geschwulst und fließende Feuchtigkeit.
Xiphias, *s. m.* der Schwertfisch.
Xiphion, *s. m.* Schwertel, blaue Lilie.
Xiphoïde, *adj.* wird in der Anatomie von dem schwertförmigen Knorpel gesagt, der an der Spitze des Brustbeins liegt.
Xylon, *s. m.* die Baumwollenstaude.
Xylosteum, *s. m.* gemeine Heckenkirschen, Strützen.

Y

Y als ein *adv. relatif*, bedeutet: da, dort, daselbst, dahin, dazu, daran; und als ein *pron. relatif* heißt es daran, darauf; il y fait bon, es ist da gut seyn; je m'y trouverai, ich werde mich dort einfinden; je n'y pense pas, ich denke nicht daran; je n'y réponds pas, ich antworte nicht darauf; vous n'y êtes pas, *prov.* ihr seyd unrecht dran, ihr versteht es nicht.
Yac, Yacht, *s. m.* die Jacht, oder das Jachtschiff, ein englisches Rennschiff.
Yeble, *s. f.* Attich, Niederhollunder.
Yeuse, *s. f.* die Steineiche; der Scharlachbeerbaum.
Yeux, ist der *Pluralis* von Oeil, das Auge; siehe Oeil.
Yoide, siehe Hyoide.
Ypreau, *s. m.* der Ulmenbaum, der breitlätterige Rüster, der Rüstbaum, Eisenbaum.
Ypsiloïde, *adj.* wird gesagt von der dritten Nath der Hirnschale; *it.* das Zungenbein.
Yvoire, siehe Ivoire.
Yvraie, *s. f.* Taumelkorn, Trespe.
Yvre, &c. siehe Ivre &c.

Z

ZAcinthe, *s. f.* Warzenkraut.
Zafre, *s. m.* Zaffera, Mineral.
Zagaie, *s. f.* der Wurfspieß.
Zain, *s. m.* der Zink, Galmey, eine Art Metall, oder Bley-Erz.
Zain, *adj.* (von Pferden) weder weiß noch grau, und ohne weiße Flecken; von einerley Haar, darunter keine weiße noch graue sind, so kein Abzeichen hat.
Zani, *s. m.* der Pickelhäring, oder lustige Person in der italiänischen Comödie.
Zaphar, *s. m.* die schönste Art von Falken.
Zec, siehe Zest.
Zédoaire, *s. f.* Zittwer; Zittwerwurz.
Zélateur, *s. m.* der Eiferer.
Zele, *s. m.* der Eifer, Ernst; heftige Neigung, brennende Begierde zu etwas; zele indiscret, unbesonnener Eifer.
Zélé, ée, *adj.* eiferig.
Zénith, *s. m.* (in der Astronomie) der Punkt, so gerade über uns ist; Scheitelpunkt.
Zéolithe, *s. m.* eine Steinart.
Zéphyr, *s. m.* der Abend- oder Westwind, (poet.) ein sanfter, angenehmer, lieblicher Wind; la déesse Zéphyre, die Göttinn der angenehmen Winde.
Zéro, *s. m.* (in der Rechenkunst) die Null; cet homme est un zéro, *prov.* dieser Mensch ist ein nichtswürdiger Kerl; er gilt nichts.
Zérumbert, *s. m.* so viel als Zédoaire.
Zeste, *s. m.* der Sattel in einer welschen Nuß, oder das harte braune Häutlein in der Nuß; *it.* ein Schnitt, z. E. von Pomeranzen-Schaale; cela ne vaut pas un zest, *prov.* das ist keinen Pfifferling werth.
Zététique, *adj.* méthode zététique, Lehr-Art der neuen Algebra.
Zibeline, *s. f.* der Zobel, Zobelpelz, das Zobelfell; marte zibeline, Zobel-Marder.
Zigzag, *s. m.* eine Figur aus Strichen bestehend, die von der Linken zur Rechten und von der Rechten zur Linken schrägs aneinander hangen; ein Zickzack; allée en zigzag, ein Spazierweg von solcher Gestalt; un ivrogne fait des zigzags en marchant, ein Trunkener gehet taumelnd von einer Seite zur andern.
Zimmer, *s. m.* (beym Rauchhändler) ein Bund Rauchwerk von zwanzig Paar Fellen.
Zinc, *s. m.* der Zink; ein Halbmetall, fleurs de zinc, durchs Feuer erhöheter Zink.
Zinzolin, *s. & adj. m.* eine Art röthlich blauer Farbe.
Zist, *s. m.* ist nur in folgender Redensart gebräuchlich; entre le zist & le zest, *prov. vulg.* zwischen gut und böse; das hilft nichts und schadet nichts.
Zizanie, *s. f.* das Unkraut; *fig.* die Uneinigkeit, der Zank, Hader; semer de la zizanie parmi les autres, Uneinigkeit unter andern anrichten.
Zocle, s. Socle.
Zodiacal, *adj.* zum Thierkreis gehörig.
Zodiaque, *s. m.* der Thierkreis am Himmel.
Zoïle, *s. m.* der Zoilus, der sich unterstund den Homer zu tadeln; *fig.* ein ungeschickter Tadler, ein Neider.
Zone, *s. f.* der Weltgürtel; die Weltgegend, der Weltstrich, in Ansehung der Kälte oder Wärme; *it.* (in der Arzeneykunst) der feurige Umlauf; zone torride, der Weltstrich, wo die Hitze am größten ist; *fig.* ein heißer unschattichter Ort.
Zoographie, oder auch Zoologie, *s. f.* die Beschreibung der Thiere, die Lehre von den Thieren.
Zoolâtrie, *s. f.* die Vergötterung der Thiere.
Zoolite, *s. m.* versteinertes Glied eines Thieres; eine Thier-Versteinerung.
Zoophage, *adj.* so Fleisch frißt; insonderheit von solchen Fliegen und Wespen gebräuchlich, welche ihre Nahrung in dem Fleische der Thiere suchen.
Zoophore, *s. m.* (in der Baukunst) ein Frieß; ein Zierrath, an deren Statt die Alten Thiere anbrachten.
Zoophorique, *adj.* das ein Thier trägt; colonne zoophorique, Säule worauf ein Thier steht.
Zoophyte, *s. m.* eine Pflanze, welche etwas von der Natur und Gestalt eines Thieres an sich hat; die Thierpflanze.
Zootomie, *s. f.* die Zergliederung der Thiere.
Zootypolite, *s. m.* ein Stein, in welchem ein Abdruck von einem Thier ist.
Zopissa, *s. m.* altes Schiffpech, welches das Meer an den Schiffen, die lange auf der See gewesen, durchgefressen hat.
Zoroche, *s. m.* eine Art Silber-Erz.
Zoucet, *s. m.* ein Taucher, Wasservogel.
Zwinglianisme, *s. m.* Lehre der Zwinglianer.
Zwinglien, enne, *s. m. & f.* Zwinglianer; *it. adj.* Zwinglianisch.
Zybelline, s. Zybeline.
Zygôme, *s. m.* (in der Anatomie) die Fuge des Kinnbacken-Beins hinten an dem Haupt; das Jochbein.
Zygomatique, *adj.* zum Jochbein gehörig.
Zymosimètre, *s. m.* ein Instrument, die verschiedenen Grade der Fermentation und der Hitze des Geblüts zu erfahren.
Zymotechnie, *s. f.* die Gährungskunst.
Zythe, Zythum, *s. m.* ein Gersten-Getränk, so aber ungesund ist.



TABLE

Des Verbes ſimples ou primitifs, irréguliers & défectifs de la Langue françoiſe.

Les Verbes compoſés ſe conjuguent comme leurs Primitifs.

ABATTRE, geht wie Battre.

ABSOUDRE, *indic. préſ.* J'abſous, tu abſous, il abſout; Nous abſolvons, vous abſolvez, ils abſolvent. *imparf.* J'abſolvois. *Parf. compoſé*, j'ai abſous, *Fut.* j'abſoudrai. *impérat.* abſous, qu'il abſolve. *Conj. préſ.* que j'abſolve. *imparf. opt.* j'abſoudrois. *imparf. conj.* que j'abſouſſe, iſt aber ungebräuchlich. *Part. paſſ.* abſous *m.* abſoute, *f.* (abſolvant im *part. actif.* iſt nicht gebräuchlich.)

ABSTENIR, geht wie Tenir.

ABSTRAIRE, *indicat. préſ.* J'abſtrais, tu abſtrais, il abſtrait; Nous abſtrayons, vous abſtrayez, ils abſtraient. *Parf. comp.* j'ai abſtrait. *Plusqueparf. I.* j'avois abſtrait. *Plusqueparf. II.* j'eus abſtrait. *Fut.* j'abſtrairai. *impér.* abſtrais. *imparf. opt.* j'abſtrairois. *Parf. comp.* j'aie abſtrait. *Part. paſſ.* abſtrait.

ACCOURIR, wie Courir.

ACCROIRE, geht wie Croire, wird aber nur im *infinitivo* mit dem Wort faire gebraucht; als Faire accroire qq. ch. à qq. un, einem etwas weis machen; (NB. Faire accroire, iſt ſehr verſchieden von faire croire, dieſes wird geſagt von Sachen die wahr ſind, und jenes von Sachen die nicht wahr ſind.)

ACCROÎTRE, wie Croître.

ACCUEILLIR, wie Cueillir.

ACQUÉRIR, *indicat. préſ.* J'acquiers, tu acquiers, il acquiert; Nous acquérons, vous acquérez, ils acquierent. *imparf.* j'acquérois. *Parf. ſimp.* j'acquis. *Parf. comp.* j'ai acquis. *Fut.* j'acquerrai. *impér.* acquiers, qu'il acquiere; acquérons, acquérez, qu'ils acquierent. *Conj. préſ.* que j'acquiere, que tu acquieres, qu'il acquiere, que nous acquérions, que vous acquériez, qu'ils acquierent. *imparf. opt.* j'acquerrois. *imparf. conj.* que j'acquiſſe, que tu acquiſſes, qu'il acquît; Que nous acquiſſions &c. *Participe act.* acquérant. *Part. paſſ.* acquis.

ADMETTRE, wie Mettre.

AFFERMIR, *indic. préſ.* j'affermis. *imparf.* j'affermiſſois, *parf. ſimp.* j'affermis, *parf. comp.* j'ai affermi. *Part. paſſ.* affermi.

AGIR, *indic. préſ.* j'agi oder j'agis. *imparf.* j'agiſſois. *Parf. ſimp.* j'agis, *parf. comp.* j'ai agi. *Fut.* j'agirai.

AGUERRIR, wird meiſtens mit dem *pronom. perſonali* gebraucht; s'aguerrir, *indic. préſ.* je m'aguerris, Nous nous aguerriſſons. *imparf.* je m'aguerriſſois. *Parf. ſimp.* je m'aguerris. *Parf. comp.* je me ſuis aguerri. *Fut.* je m'aguerrirai. *impér.* aguerris-toi, aguerriſſons-nous, *Conj. préſ.* & *imparf.* que je m'aguerriſſe. *impf. opt.* je m'aguerrirois.

ALLER, *indic. préſ.* je vais oder je vas. (das letzte aber iſt wenig gebräuchlich) tu vas, il va; Nous allons, vous allez, ils vont. *imparf.* j'allois. *Parf. ſimp.* j'allai. *Parf. comp.* j'ai été oder je ſuis allé. *Plusqpf. I.* j'avois été oder j'étois allé. *Plusqpf. II.* j'eus été oder je fus allé. *Fut.* j'irai. *impér.* va, qu'il aille, allons, allez, qu'ils aillent. *Conj. préſ.* que j'aille, que tu ailles, qu'il aille; Que nous allions, que vous alliez, qu'ils aillent. *imparf. opt.* j'irois. *imparf. conj.* j'allaſſe. *Parf.* que j'aie été oder que je ſois allé. *Plusqpf. I.* j'aurois été oder je ſerois allé, *Plusqpf. II.* que j'euſſe été oder que je fuſſe allé. *Fut.* j'aurai été oder je ſerai allé. *infinit.* Aller; avoir été oder être allé. *Part. act.* allant, *part. paſſ.* ayant été, oder étant allé. NB. die *Tempora*, welche mit allé zuſammen geſetzt ſind, als je ſuis allé, j'étois allé &c. zeigen an, daß man noch an dem Ort iſt, wovon man redet; hingegen die ſo mit été zuſammen geſetzt ſind, als j'ai été, ayant été &c. zeigen an, daß man nicht mehr an dem Ort iſt oder war, davon man redet.

APPAROÎTRE, wie Paroître.

APPARTENIR wie Tenir.

APPERCEVOIR wie Recevoir.

APPRENDRE wie Prendre.

ARDRE iſt nur in dergleichen Redensarten gebräuchlich, als: il y a long-temps qu'on fait ardre les hérétiques & les ſorciers. Les Anglois condamnèrent la Pucelle d'Orléans à être *arſe* & brûlée. Que le feu de St. Antoine les *arde*!

ASSAILLIR, *indic. préſ.* j'aſſaux, tu aſſaux, il aſſaut, werden aber nicht gebraucht. Nous aſſaillons, vous aſſaillez, ils aſſaillent. *imparf.* j'aſſaillois, *Parf. ſimp.* j'aſſaillis. *Fut.* j'aſſaillirai oder j'aſſaillerai. *impérat.* aſſailli. *Conj. préſ.* que j'aſſaille. *imparf. opt.* j'aſſaillirois oder j'aſſaillerois. *imparf. conj.* que j'aſſailliſſe. *Part. act.* aſſaillant. *Part. paſſ.* aſſailli. NB. Dieſes *Verbum* wird ſelten gebraucht, man braucht lieber an deſſen ſtatt Attaquer.

S'ASSEOIR, *indic. préſ.* je m'aſſieds, tu t'aſſieds, il s'aſſied, Nous nous aſſéyons, vous vous aſſéyez, ils s'aſſéyent und ils s'aſſient. *imparf.* je m'aſſéyois &c. Nous nous aſſéyions, vous vous aſſéyiez &c. *Parf. ſimp.* je m'aſſis. *Parf. comp.* je me ſuis aſſis. *Fut.* je m'aſſéyerai oder je m'aſſiérai. *impér.* aſſieds-toi; qu'il s'aſſéye: aſſéyons-nous, aſſéyez vous, qu'ils s'aſſéyent. *Conj. préſ.* que je m'aſſéye &c. que nous nous aſſéyions, que vous vous aſſéyiez. *impf. opt.* je m'aſſéyerois oder je m'aſſiérois. *impf. conj.* que je m'aſſiſe, que tu t'aſſiſes, qu'il s'aſſît, die erſte und andere Perſon des *Plur.* iſt nicht gebräuchlich; qu'ils s'aſſiſent. *Parf.* que je me ſois aſſis. *Part. act.* s'aſſéyant. *Part. paſſ.* aſſis, *m.* aſſiſe, *f.* Die *Tempora compoſita* werden von dem *Verbo* être gemacht, als je m'étois aſſis; je me fus aſſis &c. NB. Es giebt noch eine andere Art dieſes *verbum* zu conjugiren, welche neuer, regelmäßiger und leichter iſt. *indic. préſ.* je m'aſſeois, tu t'aſſeois, il s'aſſeoit; Nous nous aſſeoyons, vous vous aſſeoyez, ils s'aſſeoient. *impf.* je m'aſſeoyois. *Fut.* je m'aſſeoirai. *impf. opt.* je m'aſſeoirois. *Part.* m'aſſeoyant.

ASSORTIR, wie Sortir.

S'ASTREINDRE, *indic. préſ.* je m'aſtreins, tu t'aſtreins, il s'aſtreint. Nous nous aſtreignons, vous vous aſtreignez, ils s'aſtreignent. *impf.* je m'aſtreignois. *Parf. ſimp.* je m'aſtreignis. *Parf. comp.* je me ſuis aſtreint. *Fut.* je m'aſtreindrai. *Conj. préſ.* que je m'aſtreigne. *imparf. opt.* je m'aſtreindrois. *impf. conj.* que je m'aſtreigniſſe. *Part. act.* m'aſtreignant. *Part. paſſ.* aſtreint.

ATTENDRE wie Tendre.

ATTEINDRE, *ind. préſ.* j'atteins. *impf.* j'atteignois, *parf. ſimp.* j'atteignis. *Parf. comp.* j'ai atteint. *Fut.* j'atteindrai. *imper.* atteins, qu'il atteigne, atteignons, atteignez, qu'ils atteignent. *Conj. préſ.* que j'atteigne. *impf. opt.* j'atteindrois. *impf. conj.* que j'atteigniſſe. *Part. act.* atteignant *Part. paſſ.* atteint. *fém.* atteinte.

ATTRAIRE wie Traire.

AVEINDRE, *ind. préſ.* j'aveins. *Parf. ſimp.* j'aveignis. *Parf. comp.* j'ai aveint; die übrigen *Tempora* gehen wie Peindre.

AVENIR wie Venir.

AVOIR, *ind. préſ.* j'ai, tu as, il a; Nous avons, vous avez, ils ont. *impf.* j'avois &c. *Parf. ſimpl.* j'eus. *Parf. comp.* j'ai eu, *Plusqpf. I.* javois eu, *Plusqpf. II.* j'eus eu. *Fut.* j'aurai. *impér.* aie, qu'il ait, ayons, ayez, qu'ils aient. *Conj. préſ.* que j'aie, que tu aies, qu'il ait; que nous ayions, que vous ayiez, qu'ils aient. *impf. opt.* j'aurois. *impf. conj.* que j'euſſe. *Parf.* que j'aie eu. *Plusqpf. I.* que j'euſſe eu. *Plusqpf. II.* j'aurois eu. *Fut.* j'aurai eu. *infinit.* Avoir, avoir eu. *Part. act.* ayant, *Part. paſſ.* eu.

BATTRE, *ind. préſ.* je bats, tu bats, il bat; Nous battons, vous battez, ils battent. *impf.* je battois. *Parf. ſimpl.* je battis. *Parf. comp.* j'ai battu. *Fut.* je battrai. *impér.* bats, qu'il batte. *Conj. préſ.* que je batte, *impf. conj.* que je

battiſſe. *impf. opt.* je battrois. *Part. act.* battant. *Part. paſſ.* battu.

Bénir, dieſes *Verbum* gehet ordentlich nach Finir. Es hat im *Part. act.* béniſſant, und im *Part. paſſ.* béni, auch bénit im *maſc.* und bénite *f.* NB. Wenn die Rede von ſolchen Sachen iſt, worüber ein Prieſter oder Biſchoff mit gewöhnlichen Ceremonien den Segen ſpricht, als du pain bénit, de l'eau bénite.

Bien-faire, *indic. prés.* je fais bien; Nous faiſons bien. *impf.* je faiſois bien. *Parf. comp.* j'ai bien-fait *Parf. ſimp.* je fis bien. *Fut.* je ferai bien. *part.* bien-fait.

Boire, *indic. préſ.* je boi oder je bois, tu bois, il boit; Nous buvons, vous buvez, ils boivent. *impf.* je buvois. *Parf. ſimp.* je bus. *Parf. comp.* j'ai bu *Fut.* je boirai. *impér.* bois, qu'il boive, buvons, buvez, qu'ils boivent. *Conj. préſ.* que je boive, que tu boives, qu'il boive, que nous buvions, que vous buviez, qu'ils boivent. *impf. opt.* je boirois. *impf. conj.* je buſſe. *part. act.* buvant. *part. paſſ.* bu.

Bouillir, *ind. préſ.* Je bous, tu bous il bout; Nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. *impf.* je bouillois. *parf. ſimp.* je bouillis. *parf. comp.* j'ai bouilli. *Fut.* je bouillirai, auch je bouillerai. *impér.* bous, qu'il bouille, bouillons, bouillez, qu'ils bouillent. *Conj. préſ.* que je bouille. *impf. opt.* je bouillirois. *impf. conj.* que je bouilliſſe. *part. act.* bouillant, *part. paſſ.* bouilli. NB. Bouillir iſt nur in der dritten Perſon gebräuchlich. z. E. il bout, il bouilloit &c. wenn man es aber in allen Perſonen gebrauchen will, ſo bedienet man ſich der *Temporum* des *Verbi* Faire, und ſetzet ſolche zu dem *Infinitivo* bouillir, z. E. je fais bouillir, tu fais bouillir. &c.

Braire, dieſes *Verbum* iſt nur im *Infinitivo* und in der dritten Perſon des *Préſ. Indic.* und *Fut.* gebräuchlich, als il brait, ils braient, il braira, ils brairont, *part.* brayant.

Bruire, *indic. préſ.* je bruis, tu bruis, il bruit; Nous bruiſſons, vous bruiſſez, ils bruiſſent. *impf.* je bruyois &c. Dieſes *Verbum* iſt nur im *Infinitivo* und in der dritten Perſon des *Imperfecti ind.* gebräuchlich. Il bruyoit, ils bruyoient. *part. act.* bruyant und bruiſſant. *part. paſſ.* brui.

Ceindre, *indic. préſ.* je ceins, tu ceins, il ceint; Nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. *impf.* je ceignois, *parf. ſimp.* je ceignis. *Parf. comp.* j'ai ceint *Fut.* je ceindrai. *impér.* ceins, ceignons, ceignez. *Conj. préſ.* je ceigne, tu ceignes, il ceigne; Nous ceignions, vous ceigniez, ils ceignent. *impf. I.* je ceindrois. *impf. II.* je ceigniſſe &c. *part. act.* ceignant, *part. paſſ.* ceint. (ſ. Peindre.)

Chaloir wird nur in dieſer Redensart gebraucht; il ne m'en chaut.

Cheoir, oder **Choir**, es iſt außer der Poeſie wenig üblich, weil man lieber Tomber braucht; indeſſen bedienet man ſich dieſes *Verbi* im *Praeterito compoſito* und *ſimplici*, als je chus, je ſuis chu. Man findet auch zuweilen das *Fut.* je cherrai, und der Pöbel ſagt auch il chet de la neige, de la pluie, de la grêle &c.

Circoncire, *indic. préſ.* je circoncis, tu circoncis, il circoncit; Nous circonciſons, vous circonciſez, ils circonciſent; *parf. ſimp.* je circoncis; *parf. comp.* j'ai circoncis *Fut.* je circoncirai. *impér.* circoncis, qu'il circonciſe. *Conj. préſ.* que je circonciſe. *impf. I.* je circoncirois. *impf. II.* que je circonciſſe; *part. act.* circonciſant; *part. paſſ.* circoncis.

Se Clapir iſt nur in der dritten Perſon üblich.

Clore oder **Clorre**, *indic. préſ.* je clos, tu clos, il clôt; die andern Perſonen ſind nicht gebräuchlich. *Fut.* je clorrai. *impf. I. conj.* je clorrois. *impér.* clos. *Part.* clos. *fém.* cloſe. Dieſes *Verbum* hat keine einfachen *Tempora*, hingegen in allen zuſammen geſetzten iſt es im Gebrauch, als j'ai clos, j'avois clos.

Cochonner, wird nur von Schweinen geſagt, und iſt nur in der dritten Perſon gebräuchlich.

Combattre wie Battre.

Commettre wie Mettre.

Comparoître wie Paroître.

Complaire wie Plaire.

Compromettre wie Mettre.

Comprendre wie Prendre.

Concevoir, *indic. préſ.* je conçois, nous concevons, vous concevez, ils conçoivent. *impf.* je concevois. *Parf. ſimp.* je conçus; *parf. comp.* j'ai conçu. *Fut.* je concevrai. *Conj. préſ.* que je conçoive, que nous concevions, que vous conceviez, qu'ils conçoivent. *impf. opt.* je concevrois. *impf. conj.* que je conçuſſe. *Part. act.* concevant. *part. paſſ.* conçu.

Conclurre, *ind. préſ.* je conclus, tu conclus, il conclut; Nous concluons, vous concluez, ils concluent. *impf.* je concluois. *Parf. ſimp.* je conclus. *Parf. comp.* j'ai conclu. *Fut.* je conclurai. *impér.* conclus, qu'il conclue. *Conj. préſ.* que je conclue. *impf. I.* je conclurois. *impf.* II. que je concluſſe *part. act.* concluant. *part. paſſ.* conclu.

Concourir wie Courir.

Conduire wie Produire.

Confire, *indic. préſ.* je confis, tu confis, il confit; Nous confiſons, vous confiſez, ils confiſent. *impf.* je confiſois; *parf. ſimp.* je confis, *parf. comp.* j'ai confit. *Fut.* je confirai. *impf.* confis, qu'il confiſe. *Conj. préſ.* que je confiſe; *part. act.* confiſant. *part. paſſ.* confit. Sonſt hat dieſes *Verbum* keine einfachen *Tempora*.

Confondre, *indic. préſ.* je confonds, *impf.* je confondois, *parf. ſimp.* je confondis; *parf. comp.* j'ai confondu. *Fut.* je confondrai. *Conj. préſ.* que je confonde. *impf.* que je confondiſſe; *impf. opt.* je confondrois; *part. paſſ.* confondu.

Connoître, *indic. préſ.* je connois &c. *parf. ſimp.* je connus: *parf. comp.* j'ai connu. *Fut.* je connoîtrai. *impér.* connois. *Conj. préſ.* que je connoiſſe &c. *impf. opt.* je connoîtrois. *impf. II.* que je connuſſe &c. *part. act.* connoiſſant. *part. paſſ.* connu.

Conquerir, *indic. préſ.* je conquiers, tu conquiers, il conquiert; Nous conquérons, vous conquérez, ils conquierent. *impf.* je conquérois; *parf. ſimp.* je conquis, *parf. comp.* j'ai conquis. *Fut.* je conquerrai. *Conj. préſ.* que je conquiere. *impf.* que je conquiſſe. NB. Das *Verbum* conquérir iſt nur gebräuchlich im *infinitivo* und *imperfecto Conjunctivi* wie auch in den *Temporibus compoſitis*.

Consentir wie Sentir.

Construire wie Produire.

Contenir wie Tenir.

Contraindre, und die andern *Verba* ſo ſich endigen auf aindre oder eindre, gehen wie Ceindre, Peindre oder Joindre.

Contredire, geht wie Dire, ausgenommen in der andern Perſon *plur. préſ. ind.* in welcher man Contrediſez ſagen muß.

Contrefaire wie Faire.

Contrevenir wie Venir.

Convaincre wie Vaincre.

Convenir wie Venir.

Correspondre wie Répondre.

Corrompre wie Rompre.

Coudre, *indic. préſ.* je couds oder je cous, tu couds, oder tu cous, il coud (nicht il cout); Nous couſons &c. *impf.* je couſois; *parf. ſimp.* je couſis oder je couſus. *parf. comp.* j'ai couſu; *Fut.* je coudrai. *impér.* couds, qu'il couſe, couſons, couſez, qu'ils couſent. *Conj. préſ.* que je couſe. *impf. opt.* je coudrois. *impf. conj.* que je couſiſſe oder que je couſuſſe. *part. act.* couſant, *part. paſſ.* couſu.

Courir, und bisweilen auch **Courre**, *indic. préſ.* je cours, tu cours, il court; Nous courons, vous courez, ils courent. *impf.* je courois; *parf. ſimp.* je courus; *parf. comp.* j'ai couru, *fut.* je courrai. *impér.* cours, qu'il coure. *Conj. préſ.* que je coure. *impf. I.* je courrois. *impf. II.* que je couruſſe; *part. act.* courant; *part. paſſ.* couru.

Couvrir, *ind. préſ.* je couvre, tu couvres, il couvre; Nous couvrons, vous couvrez, il couvrent; *parf. ſimp.* je couvris; *parf. comp.* j'ai couvert; *fut.* je couvrirai; *impf. conj.* que je couvriſſe; *part. act.* couvrant. *part. paſſ.* couvert.

Craindre, *ind. préſ.* je crains, tu crains, il craint; Nous craignons, vous craignez, ils craignent. *impf.* je craignois &c. *parf. ſimp.* je craignis; *parf. comp.* j'ai craint. *Fut.* je craindrai. *impér.* crains &c. *Conj. préſ.* que je craigne. *impf. conj.* que je craigniſſe. *impf. opt.* je craindrois: *part. act.* craignant; *part. paſſ.* craint.

Croire, *indic. préſ.* je crois, tu crois, il croit; Nous croyons, vous croyez, ils croient, (und nicht ils croyent.) *impf.* je croyois &c. Nous croyions, vous croyiez, ils croyoient. *Parf. ſimp.* je crus; *parf. comp.* j'ai cru, (und nicht crû.) *Fut.* je croirai. *impér.* crois, qu'il croie. *Conj. préſ.* que je croie &c. que nous croyions, que vous cro-

yiez, qu'ils croient. *impf. I.* je croirois, *impf. II.* que je crusse; *part. act.* croyant. *part. pass.* cru.

CROÎTRE, (sprich Crêtre) *ind. prés.* je crois, tu crois, il croît; Nous croissons, vous croissez, ils croissent. *Parf. simp.* je crus, *parf. comp.* j'ai crû. *Fut.* je croîtrai. *impér.* crois, qu'il croisse. *Conj.* je croisse, tu croisses, il croisse; Nous croissions, vous croissiez, ils croissent. *impf. opt.* je croîtrois, *impf. conj.* que je crusse; *part. act.* croissant, *part. pass.* crû.

CUEILLIR, *indic. prés.* je cueille, tu cueilles, il cueille; Nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *impf.* je cueillois &c. *Parf. simp.* je cueillis, *parf. comp.* j'ai cueilli. *Fut.* je cueillerai, (nicht aber cueillirai.) *impér.* cueille. *Conj. prés.* que je cueille, tu cueilles, il cueille; Nous cueillions, vous cueilliez, ils cueillent. *impf. I.* je cueillerois. *impf. II.* je cueillisse; *part. act.* cueillant, *part. pass.* cueilli.

CUIRE, *indic. prés.* je cuis, tu cuis, il cuit; Nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent; *parf. simp.* je cuisis, tu cuisis, il cuisit &c. *parf. comp.* j'ai cuit. *Fut.* je cuirai. *impér.* cuis, qu'il cuise. *Conj. prés.* je cuise, tu cuises, il cuise; Nous cuisions, vous cuisiez ils cuisent. *impf. I.* je cuirois. *impf. II.* je cuisisse &c. *part. act.* cuisant. *part. pass.* cuit.

DÉBATTRE wie Battre.

DÉCEVOIR wie Recevoir.

DÉCHOIR, wie Choir, *ind. prés.* je déchois, tu déchois, il déchoit; Nous déchoyons, vous déchoyez, ils déchoient, (man spricht und schreibt auch oft; nous déchéons, vous déchéez, ils déchéent); *parf. simp.* je déchus, *parf. comp.* je suis déchu; *Fut.* je décherrai, tu décherras &c. *Conj. impf I.* je décherrois, *impf. II.* je déchusse, *part.* déchu. Dieses *Verbum* hat weder das *impf. indic.* noch das *Praesens Conj.* und nimmt zu seinem *Tempore compos.* das *Verbum auxiliaire* Être.

DÉCOUDRE wie Coudre.

DÉCOUVRIR wie Couvrir.

DÉCRIRE wie Ecrire.

DÉCROÎTRE wie Croître.

DÉDIRE, geht durch alle *Tempora* wie Dire, außer in der andern Person *plur. prés. indic.* welche dédisez hat.

DÉDUIRE wie Conduire.

DÉFAILLIR wie Faillir, NB. einige wollen, daß es also abgewandelt werde: *indic. prés.* je défaux, nous défaillons, *impf.* je défaillois, *parf. simp.* je défaillis, *parf. comp.* j'ai défailli. *Fut.* je défaudrai. *Conj. prés.* que je défaille, *impf.* je défaudrois. NB. Der *infinitivus* ist zu brauchen, und als ein *impersonale* ist es auch gut, denn man sagt: Rien ne leur défaut; die andern Personen aber richtet man lieber mit Tomber, z. E. je tombe, je tomberai, je tomberois en défaillance.

DÉFAIRE wie Faire.

DÉFENDRE wie Fendre.

DÉJOINDRE wie Joindre, es wird aber selten ohne das *pronomen* se gebraucht.

DÉMENTIR wie Mentir.

DÉMETTRE wie Mettre.

DÉMORDRE wie Mordre.

DÉPARTIR wie Partir, abreisen.

DÉPEINDRE wie Peindre.

DÉPENDRE wie Pendre.

DÉPLAIRE wie Plaire.

DÉPRENDRE wie Prendre.

DESAPPRENDRE wie Prendre.

DESCENDRE wie Fendre.

DESSERVIR wie Servir.

DÉTEINDRE wie Teindre.

DÉTENIR wie Tenir.

DÉTORDRE wie Tordre.

DÉTRUIRE wie Produire.

DEVENIR wie Venir.

DÉVÊTIR wie Vêtir.

DEVOIR, *indic. prés.* je dois, tu dois, il doit; Nous devons, vous devez, ils doivent. *impf.* je devois; *parf. simp.* je dus, *parf. comp.* j'ai dû. *Fut.* je devrai. *Conj. prés.* que je doive. *impf. I.* je devrois. *impf. II.* que je dusse; *part. act.* devant, *part. pass.* dû.

DIRE, *indic. prés.* je dis, tu dis, il dit; Nous disons, vous dites, ils disent; *impf.* je disois; *parf. simp.* je dis, *parf. comp.* j'ai dit. *Fut.* je dirai. *impér.* dis, qu'il dise. *Conj. prés.* que je dise, *impf. I.* je dirois, *impf. II.* que je disse, tu disses, il dît; *part. act.* disant, *part. pass.* dit.

DISCONVENIR wie Venir.

DISCOURIR wie Courir.

DISJOINDRE wie Joindre.

DISPAROÎTRE wie Paroître.

DISSOUDRE, *indic. prés.* je dissous, tu dissous, il dissout; Nous dissolvons, vous dissolvez, ils dissolvent. *impf.* je dissolvois. *Fut.* je dissoudrai. *impér.* dissous, qu'il dissolve. *Conj. prés.* que je dissolve. *impf. I.* je dissoudrois &c. *part. act.* dissolvant, *part. pass.* dissous im *m.* und dissoute im *fem.* z. E. un mariage dissous, une société dissoute.

DISTRAIRE wie Traire.

DORMIR, *indic. prés.* je dors, tu dors, il dort; Nous dormons, vous dormez, ils dorment. *impf.* je dormois. *Parf. simp.* je dormis. *Parf. comp.* j'ai dormi. *Fut.* je dormirai. *impér.* dors, qu'il dorme, dormons, dormez, qu'ils dorment. *Conj. prés.* que je dorme, tu dormes, il dorme; Nous dormions, vous dormiez, ils dorment; *impf. I.* je dormirois. *impf. II.* que je dormisse, tu dormisses, qu'il dormît &c. *part. act.* dormant; *part. pass.* dormi.

S'ÉBATTRE wie Battre.

ÉBOUILLIR wie Bouillir.

ÉCHOIR in dem *Prés. indicat.* ist es nur in der dritten Person gebräuchlich; il échet, oder bisweilen, il échoit, die andern Personen gehen wie in dem *Verbo* déchoir. Es mangeln diesem *Verbo* fast eben die *Tempora* wie dem *Verbo* déchoir, ausgenommen, daß man manchmal in juristischen Büchern ils échéent für die dritte Person *Plur. indicat.* und qu'il échée, auch qu'ils échéent für die dritte Person des *Prés. conj.* findet. *Parf. simp.* j'échus, *parf. comp.* je suis échu. *Fut.* j'écherrai. *Conj. impf. I.* j'écherrois. *impf. II.* que j'échusse. *Part. act.* échéant, *part. pass.* échu.

ÉCLORE oder ÉCLORRE, *indic. prés.* j'éclos; *parf.* j'ai éclos. Man kann dieses *Verbum* bloß im *infinitivo* und in der dritten Person folgender *Temporum* gebrauchen: *indic. prés.* il éclôt, ils éclosent. *Fut.* il éclorra, ils éclorront. *Conj. prés.* qu'il éclose, qu'ils éclosent. *impf. I.* il éclorroit, ils éclorroient. *Part.* clos. *fém.* close. Was die *Tempora composita* betrifft, so werden diese mit dem *Verbo auxil.* être formirt; il est éclos, il étoit éclos, ils étoient éclos &c.

ÉCONDUIRE wie Produire.

ÉCRIRE, *indic. prés.* j'écris, tu écris, il écrit; Nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. *impf.* j'écrivois &c. *parf. simp.* j'écrivis; *parf. comp.* j'ai écrit. *Fut.* j'écrirai. *impér.* écris, qu'il écrive. *Conj. prés.* que j'écrive. *impf. I.* j'écrirois, *impf. II.* j'écrivisse, *part. pass.* écrit.

ÉLIRE wie Lire.

EMBOIRE wie Boire.

ÉMOUDRE wie Moudre.

ÉMOUVOIR wie Mouvoir.

EMPLOYER gehet regelmäßig; man soll aber dabey beobachten, daß zu allen *Verbis* deren *Participium* yant als *voyant*, *essayant* hat, man nach dem y noch ein i hinzusetzet, und zwar in der ersten und zweyten Person des *Plur. impf. indic.* und des *Prés. Conjonctivi*, z. E. *impf. ind.* j'employois, tu employois, il employoit; Nous employions, vous employiez, ils employoient. *Conj. prés.* que nous employions, que vous employiez.

EMPREINDRE wie Teindre.

ENCEINDRE wie Ceindre.

ENCLORRE wie Clorre.

ENCOURIR wie Courir.

ENDORMIR wie Dormir.

ENDUIRE wie Produire.

ENFREINDRE wie Peindre.

S'ENFUIR wie Fuir.

ENJOINDRE wie Joindre.

S'ENQUÉRIR wie Acquérir; außer dem *infinitivo* und den *Temporibus compositis* wird es wenig gebraucht.

S'ENSUIVRE wie Suivre; es wird nur in der dritten Person gebraucht; il s'ensuit. &c.

ENTENDRE wie Tendre.

ENTREMETTRE wie Mettre.

ENTREPRENDRE wie Prendre.

ENTRER, gehet regelmäßig außer daß es in den *Temporibus compositis* mit dem *Verbo* Être abgewandelt wird.

ENTRETENIR wie Tenir.

ENTREVOIR wie Voir.

ENVOYER, gehet regelmäßig, außer daß *Fut.* da man sagt: j'enverrai, tu enverras, il enverra &c. und das *impf. opt.* j'enverrois &c. Man findet zwar in verschiedenen Schriftstellern j'envoyrai, und j'envoyrois, aber heut zu Tage ist es nicht mehr gebräuchlich.

ÉPREINDRE wie Peindre.

ÉQUIVALOIR wie Valoir.

ÉTENDRE wie Tendre.

ÉTEINDRE wie Teindre.

ÊTRE, *indic. prés.* je suis, tu ès, il est; Nous sommes, vous êtes, ils sont. *impf.* j'étois, tu étois, il étoit; Nous étions &c. *parf. simp.* je fus &c. *parf. comp.* j'ai

j'ai été &c. *Plusqpf. I.* j'avois été &c. *Plusqpf. II.* j'eus été. *Fut.* je ferai. *impér.* fois, qu'il foit, foyons, foyez, qu'ils foient. *Conj. préf.* je fois, tu fois, il foit; Nous foyons, vous foyez, ils foient. *impf. opt.* je ferois &c. *impf. conj.* je fuffe &c. *parf.* j'ai été &c. *Plusqpf. I.* j'aurois été &c. *Plusqpf. II.* j'euffe été &c. *Fut.* j'aurai été &c. *infin.* être, avoir été, *part. act.* étant, *part. paff.* été.

ÉTREINDRE, *indic. préf.* j'étreins. *impf.* j'étreignois; *parf. fimp.* j'étreignis, *parf. comp.* j'ai étreint. *Fut.* j'étreindrai. *Conj. préf.* que j'étreigne. *impf. I.* j'étreindrois, *impf. II.* que j'étreigniffe, *part.* étreint.

EXCLURE, *indic. préf.* j'exclus. Nous excluons. *impf.* j'excluois. *parf. fimp.* j'exclus. *Fut.* j'exclurai. *Conj. préf.* que j'exclue, *impf. I.* j'exclurois. *impf. II.* que j'excluffe. *part. paff.* exclus, *fem.* exclufe, oder auch exclue.

EXTRAIRE wie Traire.

FAILLIR, *indic. préf.* je faux, tu faux, il faut; Nous faillons, vous faillez, ils faillent. *parf. fimp.* je faillis, *parf. comp.* j'ai failli. *Fut.* je faillirai, oder je faudrai, *Conj. préf.* que je faille. *impf. I.* je faillirois, *impf. II.* que je failliffe; *part. paff.* failli. NB. Es ist im *Sing. Préf. Indic.* nicht gebräuchlich, ob man gleich in einigen Redensarten die dritte Person findet, als le cœur lui faut, le jour me faut; so sagt man doch allezeit lieber le cœur lui manque; le jour me manque.

FAIRE, *indic. préf.* je fais, tu fais, il fait; Nous faifons (nach einigen auch fefons) vous faites, ils font. *impf.* je faifois, (*it.* fefois,) *parf. fimp.* je fis, *parf. comp.* j'ai fait. *fut.* je ferai. *impér.* fais, qu'il faffe, faifons, faites, qu'ils faffent. *Conj. préf.* que je faffe, tu faffes, il faffe; Nous faffions, vous faffiez, ils faffent; *impf. I.* je ferois, *impf. II.* que je fiffe, *part. act.* faifant; (*it.* fefant,) *part. paff.* fait.

FALLOIR, dieses *Verbum* wird nur in der dritten Person gebraucht, und der *infinitivus* ist nicht gebräuchlich. *indic. préf.* il faut. *impf.* il falloit, *parf. fimp.* il fallut. *parf. comp.* il a fallu. *Plusqpf. I.* il avoit fallu, *Plusqpf. II.* il eut fallu. *fut.* il faudra. *fut. paff.* il aura fallu. *Conj. prés.* qu'il faille, *imparf. I.* il faudroit, *impf. II.* qu'il fallut, *parf.* qu'il ait fallu.

FEINDRE wie Peindre.

FENDRE, *indic. préf.* je fends. *parf. fimp.* je fendis, *parf. comp.* j'ai fendu. *fut.* je fendrai. *Conj. préf.* je fende &c.

FONDRE, *indic. préf.* je fonds. *parf. fimp.* je fondis, *parf. comp.* j'ai fondu; *part. act.* fondant, *part. paff.* fondu.

FORCLORRE wie Clorre.

FORFAIRE wie Faire; man bedienet sich dessen nur im *infinitivo* und in den *temporibus compofitis*, j'ai forfait, il auroit forfait.

FORTRAIRE wie Traire.

FRIRE, *indic. préf.* je fris, tu fris, il frit, die andern Personen dieses *Temporis* fehlen. *fut.* je frirai. *impf. opt.* je frirois; *part.* frit. Dieses sind die einzigen in diesem *Verbo* gebräuchlichen einfachen *Tempora*. Man kann auch in den zusammen gesetzten *Temporibus* sagen: j'ai frit, j'avois frit, j'eus frit &c. Um das fehlende in diesem *Verbo* zu ergänzen, bedienet man sich des *Verbi* faire. Man sagt also im *part. act.* faifant frire. *indic. préf. plur.* nous faifons frire, vous faites frire, ils font frire. *impf.* je faifois frire. *parf. fimp.* je fis frire. *impér.* fais frire. *Conj. préf.* que je faffe frire. *impf.* que je fiffe frire.

FUIR, *indic. préf.* je fuis, tu fuis, il fuit, Nous fuyons, vous fuyez, ils fuient. *impf.* je fuyois, *parf fimp.* je fuis, *parf. comp.* j'ai fui. *fut.* je fuirai. *impér.* fuis, qu'il fuie, fuyons, fuyez, qu'ils fuient. *Conj. préf.* que je fuye &c. *part. act.* fuyant. *part. paff.* fui.

GESIR, *ol.* GIR, *indic. préf.* je gis, tu gis, il gît, oder il gift; Nous gifons, vous gifez, ils gifent. *impf.* je gifois, *part.* gifant. NB. Das gebräuchlichste davon ist die dritte Person *Sing.* und *Plur.* des *Praefentis* und *Imperfecti.*

GRÊLER ist ein *verbum imperfonale*, und wird nur in der dritten Person gebraucht; *il grêle, il grêloit.*

GRESILLER wird nur in der dritten Person gebraucht; il grefille, il grefilloit &c.

HAIR, *indic. préf.* je hais, tu hais, il hait; Nous haïffons, vous haïffez, ils haïffent; *impf.* je haïffois, *parf. fimp.* je haïs. *parf. comp.* j'ai haï. *fut.* je haïrai, *impér.* hais, qu'il haïffe, haïffons, haïffez, qu'ils haïffent. *Conj. préf.* que je haïffe &c. *impf. I.* je haïrois, *impf. II.* que j'euffe haï. NB. Dieses *Verbum* wird im *perf. fimp.* und in der andern Person des *imperativi* wenig gebraucht.

HEBETER ist wenig gebräuchlich, außer dem *part. paff.* hébété.

JAILLIR wird meistens nur im *infinitivo* mit dem *verbo* faire gebraucht; faire jaillir, il fait jaillir, und wenn man es ja allein brauchen will, so geschiehet solches nur in der dritten Person; la fontaine jailliffoit, &c.

INDUIRE wie Produire.

INSCRIRE wie Ecrire.

INSTRUIRE wie Produire.

INTERDIRE geht wie Dire, mit dem Unterscheide, daß man in der andern Person *plur. préf. indic.* vous interdifez sagen muß, und vous interdites; im *parf. fimp.* hat es j'interdifis und j'interdis, doch ist das letzte besser.

INTERROMPRE wie Rompre.

INTERVENIR wie Venir.

INTRODUIRE wie Produire.

JOINDRE, *indic. préf.* je joins, tu joins, il joint; Nous joignons &c. *impf.* je joignois &c. *parf. fimp.* je joignis, *parf. comp.* j'ai joint. *fut.* je joindrai, *impér.* joins, qu'il joigne &c. *Conj. préf.* que je joigne &c. *impf. I.* je joindrois, *impf. II.* que je joigniffe, *part. act.* joignant, *part. paff.* joint.

LIRE, *indic. préf.* je lis, tu lis, il lit; Nous lifons, vous lifez, ils lifent, *impf.* je lifois &c. *parf. fimp.* je lus, *parf. comp.* j'ai lu. *fut.* je lirai, *impér.* lis, qu'il life. *Conj. préf.* que je life; *impf. I.* je lirois, *impf. II.* je luffe, *part. act.* lifant, *part. paff.* lu.

LUIRE, *indic. préf.* je luis, tu luis, il luit; Nous luifons &c. *impf.* je luifois. *parf. fimp.* je luis. *fut.* je luirai &c. *impér.* luis. qu'il luife &c. *Conj. préf.* que je luife, *impf. opt.* je luirois. NB. Dieses *Verbum* wird im *parf. fimp.* im *impératif* und im *imp. fubj.* selten oder gar nicht gebraucht.

MAINTENIR wie Tenir.

MAUDIRE wie Dire, außer daß man im *plur. préf. indic.* sagt nous maudiffons, vous maudiffez, ils maudiffent, *impf. indic.* je maudiffois, *préf.* und *impf. II. conj.* que je maudiffe, und *part. act.* maudiffant.

MÉCONNOÎTRE wie Connoître.

MÉDIRE wie Dire, aber in der zweyten Person *plur. préf. indic.* muß man sagen vous médifez anstatt vous médites.

MÉFAIRE wie Faire.

MENTIR, *indic. préf.* je mens, tu mens, il ment, Nous mentons, vous mentez, ils mentent; *impf.* je mentois &c. *parf. simp.* je mentis &c. *parf. comp.* j'ai menti. *fut.* je mentirai, *impér.* mens, qu'il mente &c. *Conj. préf.* que je mente, *impf. opt.* je mentirois, *impf. conj.* que je mentiffe &c. *part. act.* mentant, *part. paff.* menti.

SE MÉPRENDRE wie Prendre.

MESOFFRIR wie Souffrir.

MESSEOIR wie Seoir, wird aber nur in der dritten Person einiger *Temporum* gebraucht.

METTRE, *indic. préf.* je mets, tu mets, il met; Nous mettons, vous mettez, ils mettent, *impf.* je mettois &c. *parf. simp.* je mis, tu mis, il mit; Nous mîmes, vous mîtes, il mirent, *parf. comp.* j'ai mis. *fut.* je mettrai &c. *impér.* mets, qu'il mette. *Conj. préf.* que je mette &c. *impf. I.* je mettrois, *impf. II.* que je miffe, tu miffes, il mît; que nous miffions, vous miffiez, ils miffent, *part. act.* mettant, *part. paff.* mis.

MORDRE, *indic. préf.* je mords, tu mords, il mords; Nous mordons, vous mordez, ils mordent, *impf.* je mordois &c. *parf. simp.* je mordis, *parf. comp.* j'ai mordu. *fut.* je mordrai, *impér.* mords, qu'il morde &c. *Conj. préf.* que je morde &c. *impf. I.* je mordrois, *impf.* II. que je mordiffe &c. *part. act.* mordant, *part. pass.* mordu.

SE MORFONDRE, *indic. préf.* je me morfonds &c. *impf.* je me morfondois &c. *parf. fimp.* je me morfondis, *parf. comp.* je me fuis morfondu. *fut.* je me morfondrai &c. *impér.* morfonds-toi &c. *conj. préf.* que je me morfonde &c. *impf.* I. je me morfondrois, *impf.* II. je me morfondiffe.

MOUDRE, *indic. préf.* je mouds, tu mouds, il moud; Nous moulons, vous moulez, ils moulent, *impf.* je moulois &c. *parf. fimp.* je moulus, *parf. comp.* j'ai moulu &c. *fut.* je moudrai &c. *impér.* mouds, qu'il moule. *conj. préf.* que je moule &c. *impf.* I. je moudrois &c. *impf.* II. je mouluffe &c. *part. act.* moulant, *part. pass.* moulu.

MOURIR, *ind. préf.* je meurs, tu meurs,

il meurt; Nous mourons, vous mourez, ils meurent; *impf.* je mourois, *parſ. ſimp.* je mourus, *parſ. comp.* je ſuis mort. *fut.* je mourai &c. *impér.* meurs, qu'il meure, mourons, mourez, qu'ils meurent. *conj. préſ.* que je meure, tu meures, il meure, que nous mourions, que vous mouriez, qu'ils meurent; *imperf. I.* je mourrois, *imperf. II.* je mouruſſe, *part. act.* mourant, *part. paſſ.* mort.

Mouvoir, *indic. préſ.* je meus, tu meus, il meut; Nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent; *impf.* je mouvois, *parſ. ſimp.* je mus; *parſ. comp.* j'ai mu. *fut.* je mouvrai, *impér.* meus, qu'il meuve. *Conj. préſ.* que je meuve, *impf. I.* je mouvrois, *impf. II.* que je muſſe; *part. act.* mouvant, *part. paſſ.* mu.

Naître, *indic. préſ.* je nais, tu nais, il naît: Nous naiſſons, vous naiſſez, ils naiſſent; *impf.* je naiſſois &c. *parſ. ſimp.* je naquis, tu naquis, il naquit; Nous naquîmes, vous naquîtes, ils naquirent. *parſ. comp.* je ſuis né &c. *fut.* je naîtrai &c. *Conj. préſ.* que je naiſſe &c. *impf. I.* je naîtrois &c. *impf. II.* je naquiſſe; *part. act.* naiſſant; *part. paſſ.* né.

Neiger wird nur in der dritten Perſon gebraucht; il neige, il neigeroit, il a neigé &c.

Nuire, *indic. préſ.* je nuis, tu nuis, il nuit; Nous nuiſons, vous nuiſez, ils nuiſent, *impf. I.* je nuiſois &c. *parſ. ſimp.* je nuiſis &c. *fut.* je nuirai, *impér.* nuis, qu'il nuiſe. *Conj. préſ.* que je nuiſe, *impf.* que je nuiſiſſe &c. *part. act.* nuiſant, *part. paſſ.* nui.

Obtenir wie Tenir.

Offrir wie Souffrir.

Oindre wie Joindre.

Omettre wie Mettre.

Ouir, *indic. préſ.* j'ois, tu ois, il oit; Nous oyons, vous oyez, il oient, *impf.* j'oyois &c. *Parſ. ſimp.* j'ouis &c. *parſ. comp.* j'ai ouï. *fut.* j'oirai. *Conj. préſ.* que j'oie &c. *impf. I.* j'oirois. *impf. II.* que j'ouïſſe &c. Da dieſes *Verbum* in obiger Abhandlung ein wenig hart klinget, ſo iſt es nur in folgenden *Temporibus* gebräuchlich, als im *Parſ. ſimp.* j'ouis, im *impf. II. Conj.* que j'ouïſſe, im *infinit.* Ouïr, und in allen *Temporibus compoſitis*, als j'ai ouï, avoir ouï; ayant ouï. Es iſt auch gemeiniglich von einem andern *Verbo* im *infinitivo* begleitet, als j'ai ouï dire; j'ai ouï prêcher &c.

Ouvrir wie Couvrir.

Paître, *indic. préſ.* je pais, tu pais, il paît; Nous paiſſons, vous paiſſez, ils paiſſent, *impf.* je paiſſois &c. *fut.* je paîtrai, *impér.* pais. *Conj. préſ.* que je paiſſe, *part. act.* paiſſant. Die übrigen *Tempora* als *Parſ. ſimp.* je pus, *parſ. comp.* j'ai pu &c. *it. impf. conj.* que je puſſe &c. ſind wenig oder gar nicht gebräuchlich. Pu, *m.* pue, *f.* als *Participe paſſif* iſt nur mit ſeinem *reduplicativo* gebräuchlich; il a pu & repu, er hat ſich recht ſatt gegeſſen. Paître iſt meiſtentheils nur in der dritten Perſon gebräuchlich.

Parbouillir wie Bouillir.

Parcourir wie Courir.

Paroître, (ſprich *Parêtre*) *indic. préſ.* je parois, tu parois, il paroît; Nous paroiſſons, vous paroiſſez, ils paroiſſent; *impf.* je paroiſſois &c. *parſ. ſimp.* je parus, *parſ. comp.* j'ai paru; *fut.* je paroîtrai, *impér.* parois, paroiſſons, paroiſſez &c. *Conj. préſ.* que je paroiſſe &c. *impf. I.* je paroîtrois, *impf. II.* je paruſſe &c. *part. act.* paroiſſant, *part. paſſ.* paru.

Partir, *v. a.* theilen, (es iſt regelmäßig und geht wie Bâtir.) Dieſes *Verbum* veraltet, und iſt faſt gar nicht mehr gebräuchlich, es ſey dann bisweilen in der Rechenkunſt.

Partir, *v. a.* verreiſen. *indic. préſ.* je pars, tu pars, il part; Nous partons, vous partez, ils partent; *impf.* je partois, *parſ. ſimp.* je partis, tu partis, il partit; Nous partîmes, vous partîtes, ils partirent. *parſ. comp.* je ſuis parti. *fut.* je partirai; *impér.* pars, qu'il parte &c. *Conj. préſ.* que je parte, tu partes &c. *impf. I.* je partirois; *impf. II.* je partiſſe, *parſ. comp.* que je ſois parti, *part. act.* partant, *part. paſſ.* parti.

Parvenir wie Venir.

Peindre, *indic. préſ.* je peins, tu peins, il peint; Nous peignons, vous peignez, ils peignent, *impf.* je peignois &c. *parſ. ſimp.* je peignis; *parſ. comp.* j'ai peint; *fut.* je peindrai. *impér.* peins, qu'il peigne &c. *Conj. préſ.* que je peigne. *impf. I.* je peindrois, *impf. II.* je peigniſſe &c. *part. act.* peignant, *part. paſſ.* peint.

Pendre wie Prétendre.

Percevoir wie Recevoir.

Perdre, *indic. préſ.* je perds, tu perds, il perd; Nous perdons, vous perdez, ils perdent; *impf.* je perdois, *parſ. ſimp.* je perdis; *parſ. comp.* j'ai perdu; *fut.* je perdrai, *impér.* perds, qu'il perde &c. *Conj. préſ.* que je perde, *impf. I.* je perdrois, *impf. II.* je perdiſſe, *part. act.* perdant, *part. paſſ.* perdu. Wenn dieſes *Verbum* oder eines dergleichen, in der erſten Perſon *Sing. préſ. indic.* fragweiſe geſtellt werden ſoll, ſo ſagt man nicht gern perds-je? welches hart klinget, noch weniger perdé-je? welches wider die Grammatik iſt; ſondern man bedienet ſich der Umſchreibung, und ſagt lieber eſt-ce que je perds?

Permettre wie Mettre.

Plaindre wie Craindre. Es wird aber meiſtens mit dem *Pronomine perſonali* gebraucht, als je me plains; je me plaignis, je me ſuis plaint; je me plaindrois &c. ſe plaindre.

Plaire, *ind. préſ.* je plais, tu plais, il plait; Nous plaiſons, vous plaiſez, ils plaiſent, *impf.* je plaiſois &c. *parſ. ſimp.* je plus, *parſ. comp.* j'ai plu; *fut.* je plairai. *imp.* plais. *conj. préſ.* que je plaiſe. *impf. I.* je plairois, *impf. II.* que je pluſſe, *part. act.* plaiſant, *part. paſſ.* plu.

Pleuvoir, *indic. préſ.* il pleut, *impf.* il pleuvoit; *parſ. ſimp.* il plut, *parſ. comp.* il a plu; *fut.* il pleuvra. *Conj. préſ.* qu'il pleuve; *impf. I.* il pleuvroit, *impf. II.* qu'il plût, *part.* pleuvant, *part. paſſ.* plu.

Poindre, *v. a.* iſt nur in dieſer Redensart gebräuchlich: Oignez vilain, il vous poindra, poignez vilain, il vous oindra. Als ein *v. n.* wird es niemals anders als im *infinitivo* gebraucht; le jour commence à poindre.

Pondre, je ponds, tu ponds, il pond; Nous pondons &c. *impf.* je pondois &c. *parſ. ſimp.* je pondis, *parſ. comp.* j'ai pondu; *fut.* je pondrai. *Conj. préſ.* que je ponde, *impf. I.* je pondrois, *impf. II.* je pondiſſe, *part. act.* pondant, *part. paſſ.* pondu. Dieſes *Verbum* wird ſelten anders als in der dritten Perſon gebraucht.

Poursuivre wie Suivre.

Pourvoir gehet wie Voir, ausgenommen im *parſ. ſimp. indic.* ſagt man je pourvus; *fut.* je pourvoirai; *impf. I. conj.* je pourvoirois, *impf. II.* je pourvuſſe.

Pouvoir, *indic. préſ.* je puis, (ſelten aber je peux,) tu peux, il peut; Nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent, *impf.* je pouvois &c. *parſ. ſimp.* je pus, *parſ. comp.* j'ai pu; *fut.* je pourrai, *impér.* qu'il puiſſe. *Conj. préſ.* que je puiſſe &c. *impf. I.* je pourrois, *impf. II.* que je puſſe; *part. act.* pouvant, *part. paſſ.* pu.

Prédire, dieſes *Verbum* gehet wie Dire, nur daß man in der zweyten Perſon *Plur. préſ. ind.* vous prédiſez ſagt, anſtatt vous prédites.

Prendre, *ind. préſ.* je prends, tu prends, il prend; Nous prenons, vous prenez, ils prennent; *impf.* je prenois, *parſ. ſimp.* je pris; *parſ. comp.* j'ai pris; *fut.* je prendrai; *impér.* prends, qu'il prenne &c. *Conj. préſ.* que je prenne &c. *impf. I.* je prendrois, *impf. II.* que je priſſe, *part. act.* prenant, *part. paſſ.* pris.

Preſcrire wie Ecrire.

Preſſentir wie Sentir.

Prétendre wie Tendre.

Prévaloir wie Valoir, wobey zu merken, daß man im *préſ. conj.* anſtatt je prévaille &c. auch öfters je prévale &c. ſaget; z. E. pourvu que la vérité prévale dans un homme, c'eſt aſſez pour l'eſtimer. *l'Abbé Bellegarde. it.* Il ne faut pas que la raiſon prévale ſur l'uſage, (& *non pas* prévaille) *l'Académie françoiſe.*

Prévenir wie Venir.

Prévoir, durchaus wie Voir, außer im *fut.* ſagt man je prévoirai, und im *imp. conj.* je prévoirois.

Produire, *ind. préſ.* je produis, *impf.* je produiſois, *parſ. ſimp.* je produiſis, *parſ. comp.* j'ai produit; *fut.* je produirai, *impér.* produis, qu'il produiſe. *Conj. préſ.* que je produiſe, *impf. I.* je produirois, *impf. II.* que je produiſiſſe &c. *part. act.* produiſant, *part. paſſ.* produit.

Promettre wie Mettre.

Proſcrire wie Ecrire.

Provenir wie Venir.

Puer, *indicat. préſ.* je pus, tu pus, il put; Nous puons, vous puez, ils puent, *impf.* je puois &c. *parſ. ſimp.* je puai; *parſ. comp.* j'ai pué; *fut.* je puerai &c. *impér.* pue &c. *Conj. préſ.* que je pue &c. *impf. I.* je puerois, *impf. II.* que je puaſſe &c. *parſ. I.* j'aurois pué, *parſ. II.* j'euſſe pué &c. *part. act.* puant; *part. paſſ.* pué.

Querir hat kein *Tempus*, man braucht

es nur im *infinitivo* und nach den *Verbis* Aller, venir, envoyer, als wenn man sagt: aller quérir qq un. Il m'est venu quérir. Je l'ai envoyé quérir.

RABATTRE wie Battre.

RAPPRENDRE wie Prendre.

RASSEOIR wie s'Asseoir.

REBATTRE wie Battre.

RECEVOIR, *indic. prés.* je reçois, tu reçois, il reçoit; Nous recevons, vous recevez, ils reçoivent; *impf.* je recevois &c. *parf. simp.* je reçus; *parf. comp.* j'ai reçu; *fut.* je recevrai, *impér.* reçois, qu'il reçoive. *Conj. prés.* que je reçoive &c. *impf.* I. je recevrois; *impf.* II. je reçusse &c. *part. act.* recevant; *part. pass.* reçu.

RECHOIR wie Choir.

RECONDUIRE wie Conduire.

RECONNOÎTRE wie Connoître.

RECONQUERIR wie Conquérir.

RECOUDRE wie Coudre.

RECOURIR wie Courir.

RECOUVRIR wie Couvrir.

RECRIRE wie Ecrire.

RECROÎTRE wie Croître.

RECUEILLIR wie Cueillir.

RECUIRE wie Cuire.

REDEFAIRE wie Faire.

REDESCENDRE wie Fendre.

REDEVOIR wie Devoir.

REDIRE wie Dire.

REDUIRE wie Produire.

REFAIRE wie Faire.

REFONDRE wie Fondre.

REFRIRE, dieses *Verbum* hat nicht alle *Tempora*, auch nicht alle Personen jedes *Temporis*. Es wird also abgewandelt: *indic. prés.* je refris, tu refris, il refrit; Nous faisons refrire &c. *imparf.* je faisois refrire; *parf. simp.* je refris, *parf. comp.* j'ai refrit; *fut.* je refrirai. *Conj. prés.* que je fasse refrire &c.

REJAILLIR wie Jaillir, ist aber nur in der dritten Person üblich; il rejaillit, il rejaillissoit, il rejaillira &c. *part.* rejaillissant.

REJOINDRE wie Joindre.

RELIRE wie Lire.

RELUIRE wie Luire.

REMETTRE wie Mettre.

REMORDRE wie Mordre.

REMOUDRE wie Moudre.

REMPLIR, *indic. prés.* je remplis, tu remplis, il remplit; Nous remplissons, vous remplissez, ils remplissent; *impf.* je remplissois &c. *Parf. simp.* je remplis, *parf. comp.* j'ai rempli; *fut.* je remplirai. *Conj. prés.* que je remplisse &c. *impf.* I. je remplirois, *impf.* II. que j'eusse rempli; *part. act.* remplissant; *part. pass.* rempli.

RENAÎTRE wie Naitre.

SE RENDORMIR wie Dormir.

RENDRE wie Fendre.

RENDUIRE wie Produire.

RENTRAIRE wie Traire.

REPAÎTRE wie Paître.

REPANDRE wie Fendre.

REPAROÎTRE wie Paroître.

REPARTIR, antworten, *ind. prés.* je repars &c. *Parf. simp.* je repartis; *parf. comp.* j'ai reparti &c. (wie Partir verreisen.)

REPARTIR, wieder theilen, nochmals theilen; wie Partir, theilen.

SE REPENTIR, *indic. prés.* je me repens, tu te repens, il se repent; Nous nous repentons, vous vous repentez, ils se repentent; *impf.* je me repentois &c. *parf. simp.* je me repentis, tu te repentis, il se repentit; Nous nous repentîmes, vous vous repentîtes, ils se repentirent; *parf. comp.* je me suis repenti &c. *Plusqpf.* I. je me fus repenti &c. *Plusqpf.* II. je m'étois repenti &c. *fut.* je me repentirai &c. *fut. pass.* je me serai repenti &c. *impér.* repens-toi, qu'il se repente, repentons-nous, repentez-vous, qu'ils se repentent; *conj. prés.* que je me repente &c. *impf.* I. je me repentirois &c. *impf.* II. que je me repentisse; *parf.* que je me sois repenti. *Plusqpf.* que je me fusse repenti; *part. act.* se repentant; *part. pass.* s'être repenti; *fem.* repentie.

REPERDRE wie Perdre.

RÉPONDRE, *indicat. prés.* je réponds, tu réponds, il répond; Nous répondons, vous répondez, ils répondent; *impf.* je répondois &c. *parf. simp.* je répondis, *parf. comp.* j'ai répondu; *fut.* je répondrai; *impér.* réponds &c. *conj. prés.* que je réponde &c. *impf.* I. je répondrois; *impf.* II. que je répondisse &c.

REPRENDRE wie Prendre.

REQUERIR wie Acquérir.

RESOUDRE, *indicat. prés.* je résous, tu résous, il résout; Nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent; *impf.* je résolvois &c. *parf. simp.* je résolus; *parf. comp.* j'ai résolu, oder résous; *fut.* je résoudrai &c. *impér.* résous, qu'il résolve &c. *conj. prés.* que je résolve &c. *impf.* I. je résoudrois &c. *impf.* II. je résolusse &c. *part. act.* résolvant; *part. pass.* résolu, oder résous. NB. Es giebt einige, die dieses *Verbum* folgender maßen, aber ganz unrecht abwandeln, als je résouds, tu résouds, il résoud; Nous résoudons, vous résoudez, ils résoudent; *impf.* je résoudois &c. Herr Restaut widerlegt dieses in der neuesten Auflage seiner Sprachlehre hinlänglich, allwo er noch folgende Anmerkung dazu setzet; „Das „ *Participium* résolu gebraucht man, „ wenn es das *Verbum* déterminer, „ décider bedeutet; allein wenn es „ réduire, changer en quelque autre „ chose heißt, so bedienet man sich „ résous, welches kein *femininum* hat.

RESSENTIR wie Sentir.

RESSORTIR, unter einer Gerichtsbarkeit stehen; *indic. prés.* je ressortis, tu ressortis, il ressortit; Nous ressortissons, vous ressortissez, ils ressortissent; *impf.* je ressortissois; *part. act.* ressortissant; *part. pass.* ressorti.

RESSORTIR, aus einem Zimmer &c. wieder hinausgehen; *indic. prés.* je ressors, tu ressors, il ressort; Nous ressortons, vous ressortez, ils ressortent; wie Sortir.

RESSOUVENIR wie Venir.

RESTREINDRE wie Peindre.

RETEINDRE wie Teindre.

RETENIR wie Tenir.

RETONDRE wie Tondre.

RETORDRE wie Tordre.

RETRAIRE wie Traire.

REVALOIR wie Valoir.

REVENIR wie Venir.

REVÊTIR wie Vêtir.

REVIVRE wie Vivre.

REVOIR wie Voir.

REVOULOIR wie Vouloir.

RÉUSSIR, *indic. prés.* je réussis, tu réussis, il réussit; Nous réussissons, vous réussissez, ils réussissent; *impf.* je réussissois &c. *parf. simp.* je réussis; *parf. comp.* j'ai réussi &c. *fut.* je réussirai &c. *conj. prés.* que je réussisse &c. *impf.* I. je réussirois &c. *impf.* II. que j'eusse réussi &c.

RIRE, *indic. prés.* je ris, tu ris, il rit; Nous rions, vous riez, ils rient; *impf.* je riois &c. Nous riions, vous riiez, ils rioient; *parf. simp.* je ris &c. *parf. comp.* j'ai ri; *fut.* je rirai &c. *impér.* ris, qu'il rie; *conj. prés.* que je rie &c. *impf.* I. je riois &c. *impf.* II. que je risse &c. *part. act.* riant; *part. pass.* ri.

ROMPRE, *indicat. prés.* je romps, tu romps, il rompt &c. *impf.* je rompois &c. *parf. simp.* je rompis; *parf. comp.* j'ai rompu; *fut.* je romprai; *impér.* romps, qu'il rompe; *conj. prés.* que je rompe &c. *impf.* I. je romprois; *impf.* II. je rompisse &c. *part. act.* rompant; *part. pass.* rompu.

ROUVRIR wie Couvrir.

SAILLIR, wird auf verschiedene Art abgewandelt, wenn es bedeutet: hervorragen, als ein Balken aus einer Mauer &c. so sagt man je saille, tu sailles, il saille &c. *impf.* je saillois &c. in solcher Bedeutung aber ist nur der *infinitivus* und die dritte Person gebräuchlich. Bedeutet es aber, hervor spritzen, heraus spritzen, *it.* springen, bespringen: so sagt man je saillis, tu saillis, il saillit; Nous saillissons, vous saillissez, ils saillissent; *impf.* je saillissois &c. *parf. simp.* je saillis &c. *parf. comp.* j'ai sailli; *fut.* je saillirai; *conj. prés.* que je saille oder que je saillisse; *impf.* I. je saillirois; *impf.* II. que j'eusse sailli &c. NB. Überhaupt aber findet man den Gebrauch dieses *Verbi* selten anders als in der dritten Person jedes *Temporis*.

SATISFAIRE wie Faire.

SAVOIR, *indic. prés.* je sais, tu sais, il sait; Nous savons, vous savez, ils savent; *impf.* je savois; *parf. simp.* je sus; *parf. comp.* j'ai su &c. *fut.* je saurai &c. *impér.* sache, qu'il sache, sachons, sachez, qu'ils sachent; *conj. prés.* que je sache; *impf.* I. je saurois; *impf.* II. que je susse; *part. act.* sachant; *part. pass.* su.

SECOURIR wie Courir.

SÉDUIRE wie Produire.

SENTIR, *indic. prés.* je sens, tu sens, il sent; Nous sentons, vous sentez, ils sentent; *impf.* je sentois &c. *parf. simp.* je sentis; *parf. comp.* j'ai senti; *fut.* je sentirai; *impér.* sens, qu'il sente; *conj. prés.* que je sentisse &c. *impf.* I. je sentirois; *impf.* II. que je sentisse; *part. act.* sentant; *part. pass.* senti.

SEOIR, dieses *Verbum* hat zwey besondere Bedeutungen.

1) Bedeutet es être assis; und in diesem Verstande hat es nur wenige *Tempora*, die ohne dem selten mehr gebräuchlich sind; *indic. prés.* je sieds, tu sieds, il sied; Nous seyons, vous seyez, ils seyent oder siéent; *impf.* je séyois &c. Nous seyions, vous seyiez, ils seyoient; *fut.* je siérai &c. *impér.* sieds-toi, qu'il se seye; seyons-nous, seyez-vous, qu'ils se séyent; *conj. prés.* que je seye &c. *impf.* I. je siérois. In dieser Bedeutung hat es im *part. act.* séant, im *part. pass.* hat es Sis, *m.* sise, *f.* liegend; z. E. cette maison est sise dans le fauxbourg, dieses Haus liegt in der Vorstadt.

2) Bedeutet es être convenable, z. E. la modestie me sied, oder il me sied d'être modeste; *it.* cet habit me sied; in diesem Verstande ist es gut zu gebrauchen, außer daß es keinen *infinitivum* hat, und daß es sich nur in den dritten Personen anwenden läßt. Oft ist es selbst *imperſonale*, als *ind. prés.* il sied, ils siéent, und niemals ils seyent; *imp.* il seyoit, ils seyoient; *fut.* il siéra, ils siéront; *conj. prés.* qu'il siée, qu'ils siéent; *impf.* il siéroit, ils siéroient. In dieser Bedeutung hat es im *part. act.* seyant, und man kann ihm in gewissen Gelegenheiten einen *infinitivum* geben, als être séant. In welchem Verstande man dieses *Verbum* auch nimmt, so hat es doch niemals *Tempora composita*.

SERVIR, *ind. prés.* je sers, tu sers, il sert; Nous servons, vous servez, ils servent; *impf.* je servois &c. *parf. simp.* je servis &c. *parf. comp.* j'ai servi; *fut.* je servirai &c. *impér.* sers, qu'il serve &c. *conj. prés.* que je serve &c. *impf.* II. que je servisse &c. *part. act.* servant; *part. pass.* servi.

SORTIR, *Indicat. prés.* je sors, tu sors, il sort; Nous sortons, vous sortez, ils sortent; *impf.* je sortois &c. *parf. simp.* je sortis &c. *parf. comp.* j'ai sorti oder je suis sorti &c. *fut.* je sortirai: *impér.* sors, qu'il sorte &c. *conj prés.* que je sorte &c. *impf.* je sortirois; *impf.* II. je sortisse; *parf.* je sois sorti; *plusqpf.* je fusse sorti; *part. act.* sortant; *part. pass.* sorti.

SOUDRE ist nur im *infinitivo* gebräuchlich.

SOUFFRIR wie Couvrir.

SOULOIR wird bisweilen nur noch in der dritten Person des *imperfecti* gebraucht.

SOUMETTRE wie Mettre.

SOURDRE, *indicat. prés.* je sourds, tu sourds, il sourd; Nous sourdons, vous sourdez, ils sourdent. Die andern *Tempora* sind nicht gebräuchlich.

SOURIRE wie Rire.

SOUSCRIRE wie Ecrire.

SOUSTRAIRE gehet wie Traire, *indicat. prés.* je soustrais &c. *fut.* je soustrairai &c. *parf. comp.* j'ai soustrait; in den andern *Temporibus* wird es nicht gebraucht.

SOUTENIR wie Tenir.

SOUVENIR wie Venir.

SUFFIRE, *indic. prés.* je suffis, tu suffis, il suffit; Nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent, *impf.* je suffisois, *parf. simp.* je suffis, *parf. comp.* j'ai suffi. *fut.* je suffirai &c. *conj. prés.* que je suffise, tu suffises, il suffise; Nous suffisions &c. *impf.* I. je suffirois, *impf.* II. je suffisse &c. *part. act.* suffisant, *part. pass.* suffi.

SUIVRE, *indic. prés.* je suis, tu suis, il suit; Nous suivons, vous suivez, ils suivent. *impf.* je suivois &c. *parf. simp.* je suivis, *parf. comp.* j'ai suivi. *fut.* je suivrai. *impér.* suis, qu'il suive &c. *conj. prés.* que je suive &c. *impf.* I. je suivrois &c. *impf.* II. je suivisse; *part. act.* suivant; *part. pass.* suivi.

SURFAIRE wie Faire.

SURPRENDRE wie Prendre.

SURVENIR wie Venir.

SURSEOIR, nach des Restaut Sprachlehre wird es also abgewandelt: *indic. prés.* je sursois, tu sursois, il sursoit; Nous sursoyons, vous sursoyez, ils sursoient, *impf.* je sursoyois &c. Nous sursoyions, vous sursoyiez, *parf. simp.* je sursis &c. *parf. comp.* j'ai sursis. *fut.* je surseoirai &c. *conj. prés.* que je sursoie &c. que nous sursoyions, que vous sursoyiez &c. *impf.* I. je surseoirois, *impf.* II. que je sursisse &c. *part. act.* sursoyant, *part. pass.* sursis. Einige wandeln das *Praesens* auch also ab: Je sursieds, tu sursieds, il sursied; Nous surséons &c. Dieses *Verbum* ist mehr in den zusammengesetzten *Temporibus*, als einfachen gebräuchlich, als j'ai sursis, j'eus sursis, j'avois sursis &c.

SURVIVRE, *indic. prés.* je survis &c. *parf. simp.* je survécus oder je survéquis, *parf. comp.* j'ai survécu &c. siehe Vivre.

SUSPENDRE wie Prétendre.

TAIRE, oder auch SE TAIRE, *ind. prés.* je tais, tu tais, il tait; Nous taisons, vous taisez, ils taisent, *impf.* je taisois &c. *parf. simp.* je tus, *parf. comp.* j'ai tû, *impér.* tais-toi, qu'il se taise. *conj. prés.* que je taise &c. *impf.* I. je tairois &c. *impf.* II. que je tusse; *part. act.* taisant, *part. pass.* tû.

TEINDRE wie Peindre.

TENDRE, *indic. prés.* je tends, *impf.* je tendois &c. *parf. simp.* je tendis &c. *parf. comp.* j'ai tendu. *fut.* je tendrai, *impér.* tends, qu'il tende &c. *conj. prés.* que je tende &c. *impf.* I. je tendrois, *impf.* II. je tendisse; *part. act.* tendant, *part. pass.* tendu.

TENIR, *indic. prés.* je tiens, tu tiens, il tient; Nous tenons, vous tenez, ils tiennent; *impf.* je tenois &c. *parf. simp.* je tins, tu tins, il tint; Nous tînmes; vous tîntes, ils tinrent; *parf. comp.* j'ai tenu. *fut.* je tiendrai &c. *impér.* tiens, qu'il tienne &c. *conj. prés.* que je tienne, *impf.* I. je tiendrois, *impf.* II. que je tinsse, tu tinsses, il tînt, que nous tinssions, vous tinssiez, ils tinssent, *part. act.* tenant, *part. pass.* tenu.

TONDRE, *indic. prés.* je tonds, *parf. simp.* je tondis, *parf. comp.* j'ai tondu &c. wie Pondre.

TORDRE, dieses *Verbum* gehet sonst ordentlich wie Rendre, nur seine drey *Participia* deren man sich in verschiedenen Gelegenheiten bedienet, sind anders; Man sagt: il a eu le cou tordu; du fil tors; de la soie torse; une colonne torse; un bâton tort; une jambe torte; une bouche torte; Allein einige wollen von tort als ein *Participium* nichts wissen, und torte sehen sie blos als ein zweytes *femininum* von tors an. Und da dieses *Verbum* in seinen zusammengesetzten *Temporibus* mit dem *Participio* tordu abgewandelt wird, als j'ai tordu, j'eus tordu; so sind die andern vielmehr für *Adjectiva* als für wahre *Participia* anzusehen. *ind. prés.* je tords, tu tords, il tord; Nous tordons, vous tordez, ils tordent; *impf.* je tordois, *parf. simp.* je tordis, *parf. comp.* j'ai tordu. *fut.* je tordrai, *impér.* tords, qu'il torde, *impf.* I. je tordrois, *impf.* II. je tordisse.

TRADUIRE wie Produire.

TRAIRE, *indic. prés.* je trais, tu trais, il trait, Nous trayons, vous trayez, ils traient, *impf.* je trayois, *parf. comp.* j'ai trait &c. *fut.* je trairai. *impér.* trais, trayez. *conj. prés.* que je traie &c. *impf.* I. je trairois, *parf. comp.* que j'aie trait; *part. act.* trayant, *part. pass.* trait.

TRANSCRIRE wie Ecrire.

TRANSMETTRE wie Mettre.

TRESSAILLIR, *indic. prés.* je tressaille &c. *impf.* je tressaillois &c. *parf. simp.* je tressaillis &c. *fut.* je tressaillirai oder auch je tressaillerai &c. *conj. prés.* que je tressaille; *impf.* I. je tressaillirois, *impf.* II. que je tressaillisse &c.

VAINCRE, *indic. prés.* je vaincs, tu vaincs, il vainc; es ist aber im *Singulari* nicht gebräuchlich; Nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent, *impf.* je vainquois; *parf. simp.* je vainquis, *parf. comp.* j'ai vaincu. *fut.* je vaincrai. *conj. prés.* que je vainque, *impf.* I. je vaincrois, *impf.* II. je vainquisse; *part. act.* vainquant, *part. pass.* vaincu.

VALOIR, *indic. prés.* je vaux, tu vaux, il vaut; Nous valons, vous valez, ils valent, *impf.* je valois, *parf. simp.* je valus, *parf. comp.* j'ai valu. *fut.* je vaudrai. *conj. prés.* que je vaille, *impf.* I. je vaudrois, *impf.* II. je valusse; *part. act.* valant, *part. pass.* valu.

VENIR, *indic. prés.* je viens, tu viens il vient; Nous venons, vous venez, ils viennent, *impf.* je venois; *parf. simp.* je vins, tu vins, il vînt; Nous vînmes, vous vîntes, ils vinrent; *parf. comp.* je suis venu. *fut.* je viendrai; geht wie Tenir.

VÊTIR, *indic. prés.* je vêts, tu vêts il vêt; Nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent, *impf.* je vêtois; *parf. simp.* je vêtis, *parf. comp.* j'ai vêtu. *fut.* vêtirai. *conj. prés.* que je vête, *impf.* I. je vêtirois, *impf.* II. je vêtisse, *part. act.* vêtant, *part. pass.* vêtu. Dieses *Verbum* wird selten im *Singulari praesent Temp. indic.* gebraucht, und das *impf.* ist ebenfalls ungebräuchlich.

VIVRE, *indic. prés.* je vis, tu vis, il

vit; Nous vivons, vous vivez, ils vivent, *impf.* je vivois; *parf. simp.* je vécus oder je véquis; *parf. comp.* j'ai vécu. *fut.* je vivrai, *impér.* vis. *conj. prés.* que je vive, *impf.* I. je vivrois, *impf.* II. je vécuſſe, *part. act.* vivant, *part. pass.* vécu.

Voir, *indic. prés.* je vois, tu vois, il voit; Nous voyons, vous voyez, ils voient, *impf.* je voyois; *parf. simp.* je vis; *parf. comp.* j'ai vu. *fut.* je verrai, *impér.* vois &c. *conj. prés.* que je voie, que tu voies, qu'il voie; que nous voyions, que vous voyiez, qu'ils voient, *impf.* I. je verrois, *impf.* II. que je viſſe; *part. act.* voyant, *part. pass.* vu.

Vouloir, *indic. prés.* je veux, tu veux, il veut; Nous voulons, vous voulez, ils veulent, *impf.* je voulois, *parf. simp.* je voulus, *parf. comp.* j'ai voulu. *fut.* je voudrai. *conj. prés.* je veuille &c. Nous voulions, vous vouliez, ils veuillent, *impf.* II. je vouluſſe. *parf.* j'ai voulu, *part. act.* voulant, *part. pass.* voulu.

Table des noms propres d'Hommes & de Femmes.

Verzeichnis der vornehmſten Manns = und Weibernamen.

Abraham, Abraham.
Achille, Achilles.
Adam, Adam.
Adélaide, Adelheit.
Adolphe, Adolph.
Adrien, Adrianus.
Agathe, Agatha.
Agnès, Agnes.
Albert, Albrecht.
Albin, Albinus.
Alexandre, Alexander.
Amand, Amand.
Ambroiſe, Ambroſius.
Amedée, Amadäus.
Amélie, Amalia.
André, Andreas.
Angélique, Angelika.
Anne, Anna; Annette, Ännchen.
Antoine, Anton.
Antoinette, Antonia.
Antonin, Antoninus.
Ariſtarque, Ariſtarchus.
Arnaud, Arnold.
Arnoul, Arnolph.
Aubert, Albrecht.
Auguſte, Auguſt.
Auguſtin, Auguſtinus.
Aurèle, Aurelius.
Aurélie, Aurelia.

Babet, Babiche, Lieschen, Eliſabeth.
Baltaſard, Balthaſar.
Barbe, Barbara, Bärbel.
Barthélemi, Bartholomäus, Barthel.
Baſile, Baſilius.
Baudouin, Balduin.
Baudri, Balderich.
Béatrice, Beatrix.
Bénigne, Benignus.
Benjamin, Benjamin.
Bénoit, Benedikt.
Bénoite, Benedikta.
Bernard, Bernhard.
Bernardine, Bernhardina.
Bertrand, Bertram.
Blaiſe, Blaſius.
Boniface, Bonifazius.
Brigite, Brigitta.

Caroline, Caroline.
Caſimir, Caſimir.
Caſſandre, Caſſandra.
Catherine, Catharina.
Caton, Catin, Cataut, Käthe, Kätchen.
Cécile, Cecilia.
Charles, Carl; Charlot, Carlchen.
Chrétien, Chriſtian.
Chrétienne, Chriſtiana.
Chriſtine, Chriſtina.
Chriſtofle, Chriſtoph.
Chryſoſtome, Chryſoſtomus.
Claire, Clara.
Claude, Claudius.
Claudine, Claudia.
Clément, Clemens.
Colas, Claus; Colin, Cläuschen.
Côme, Cosmus.
Concorde, Concordia.
Conrade, Conrad, Kunz, Kurt.
Conſtance, Conſtantius, Conſtantia.
Conſtantin, Conſtantinus.
Corneille, Cornelius.
Crepin, Criſpin, Criſpinus.
Cunigonde, Kunigunda.
Cyriaque, Cyriacus.

Damien, Damianus.
Daniel, Daniel.
David, David.
Denis, Dionyſius.
Deniſe, Dionyſia.
Didier, Deſiderius.
Didière, Deſideria.
Dierri, Dieterich.
Dominique, Dominicus.
Dorothée, Dorothea.

Edouard, Eduard, Ebert.
Elie, Elias.
Eliſabet, Eliſabeth, Lieſe.
Emanuel, Emanuel.
Eraſme, Erasmus.
Erneſte, Ernſt.
Etienne, Stephan.
Eucher, Eucharius.
Eugène, Eugenius.
Eulalie, Eulalia.
Euphroſine, Euphroſina.
Euſebe, Euſebius.
Euſtache, Euſtachius.
Eve, Eva.
Everhard, Eberhard.

Fabien, Fabian.
Fabrice, Fabricius.
Fanchon, Fränzchen.
Felice, Felix.
Felicité, Felicitas.
Ferdinand, Ferdinand.
Florentin, Florentin.
Florien, Florian.
Franchon, Fränzchen.
François, Franziſcus, Franz.
Françoiſe, Franziſca.
Fréderic, Féderic, Friederich, Fritz.

Gaſpard, Caſpar.
Gauthier, Walther.
Geneviève, Genovefa.
Géoffroi, Gottfried.
George, Georg; Georget, Georgette, Georgchen, Görgel.
Gerard, Gerhard.
Germain, Herrmann, Germanus.
Gertrude, Gertrud.
Gervais, Gervaſius.
Gilles, Egidius.
Godard, Gotthard.
Godéfroi, Gottfried.
Gonthier, Günther.
Grégoire, Gregorius.
Guernard, Werner.
Guidon, Guido.
Guillaume, Wilhelm.
Guillemette, Wilhelmine.
Guſtave, Guſtav.

Helène, Helena.
Henri, Heinrich.
Henriette, Henrica, Henriettchen.
Hilaire, Hilarius.
Hubert, Hubertus.
Hugues, Hugo.

Jacobée, Jaqueline, Jaquette, Jacobea, Jacobine.
Jacot, Jakel.
Jaques, Jacob, Jacob.
Jean, Johann, Hanns.
Jeanne, Johanna, Hanne.
Jeannette, Jeanneton, Johannchen, Hannchen.
Jeannot, Hänschen, Hänſel.
Jérémie, Jeremias.
Jérôme, Hieronymus.
Ignace, Ignatius.
Innocent, Innocentius.
Joachim, Joachim.
Iob, Hiob.
Jonas, Jonas.
Jonathan, Jonathan.
Joſeph, Joſeph.
Joſſe, Jodelet, Joſt, Jodokus.
Iſabeau, Iſabelle, Iſabelle.

Iſac, Iſaac.
Iſaïe, Eſaias.
Jules, Julius.
Julie, Julia.
Julien, Julianus.
Julienne, Juliana.
Julion, Julianchen, Julchen.
Juſte, Juſtus.
Juſtine, Juſtina.

Kilien, Kilian.

Lambert, Lamprecht.
Laurent, Lorenz.
Lazare, Lazarus.
Léonard, Leonhard.
Léonore, Eleonore, Lenore.
Liſette, Lischen.
Longin, Longinus.
Lothaire, Lotharius.
Loudolphe, Ludolph.
Louis, Ludwig.
Louiſa, Ludovika, Luiſe.
Luc, Lucas.
Lucie, Lucia.
Lucrèce, Lucretia.

Madeleine, Magdaleine, Magdalena, Lehne, Madelon, Lehnchen.
Manon, Maïon, Mariechen,
Marc, Marcus.
Marcel, Marcellus.
Marguérite, Margaretha, Grete, Margot, Margoton, Margrethchen, Gretchen.
Marie, Maria; Marion, Mariechen.
Marthe, Martha.
Martin, Martin.
Mathurine, Mathurine.
Matthias, Mathias, Matheis, Mathis.
Matthieu, Mathäus, Mathes.

Maure, Maurus.
Maurice, Moritz.
Maximilien, Maximilian.
Mérovée, Meroväus.
Michel, Michael, Michel; Michon, Michelchen.
Moiſe, Moſes.

Nanette, Nanon, Ännchen.
Nicaiſe, Nicaſius.
Nicodème, Nicodemus.
Nicolas, Nicolaus, Niclas.
Noé, Noah.

Othon, Otto.

Paul, Paul; Paulot, Paulchen.
Paule, Pauline, Pauline.
Philippe, Philipp; Philipot, Philippchen.
Philippine, Philipote, Philippine.
Pierre, Peter; Pierrot, Peterchen.

Rachel, Rahel.
Raoul, Rudolph.
Rebecque, Rebecca.
Régnard, Reinhard.
Régnauld, Renaud, Reinhold.
Remi, Remigius.
Richard, Reichard.
Robert, Robert, Ruprecht.
Rodolphe, Rudolph.
Rodrigue, Roderich.
Roger, Rüdiger.
Roland, Roland.
Romain, Romanus.
Roſemonde, Roſimunda.
Roſine, Roſe, Roſina, Roſe; Roſette, Röschen.

Sabine, Sabina.

Salomon, Salomo.
Samſon, Simſon.
Samuel, Samuel.
Saul, Saul.
Sebaſtien, Sebaſtian, Baſtian.
Séverin, Severinus.
Sibylle, Sibylla.
Sigéfroi, Siegfried.
Sigismond, Sigismund, Sigmund.
Silveſtre, Sylveſter.
Siméon, Simeon.
Sixte, Sixtus.
Sophie, Sophia.
Stanislas, Stanislaus.
Suſanne, Suſanna; Suſon, Suschen.

Théodore, Theodor.
Théophile, Gottlieb.
Thibaud, Theobald.
Thierri, Dieterich.
Thimothée, Thimotheus.
Tiennette, Stephanine.
Tiennot, Stephan.
Thomas, Thomas.
Tobie, Tobias.
Toinette, Toinon, Antonia.

Ulric, Udalric, Ulrich.
Ulrique, Udalrique, Ulrike.
Urbain, Urban.
Urſule, Urſula.

Valentin, Valentin, Velten.
Valere, Valerius.
Véronique, Veronica.
Vincent, Vincenz.
Voit, Veit.

Zacharie, Zacharias.
Zachée, Zachäus.

Table des principaux Pays, Villes, Nations, Rivières &c.

Verzeichnis der vornehmſten Länder, Städte, Völkerſchaften, Flüſſe ꝛc.

Abyſſinie, Abyſſinien; Abyſſin, ein Abyſſinier; Abiſſiniſch.
Adige, Etſch.
mer Adriatique, Adriatiſches Meer.
Afrique, Africa; Africain, ein Africaner; Africaniſch.
Aix-la-Chapelle, Aachen.
Albanie, Albanien; Albanien, ein Albaner; Albaniſch.
Albe-royale, Stuhlweiſſenburg.
Albigeois, der Waldenſer.
Alexandrie, Alexandrien.
Algarbe, *ou* royaume des Algarves, Algarbien.
Alger, Algier; Algérien, Algierer.
Allemagne, Deutſchland; Allemand, ein Deutſcher, Deutſch.
Alpes, die Alpen.
Alſace, Elſaß; Alſatien, ein Elſaßer.
Altenbourg, Altenburg.
Amérique, America, Weſtindien; Américain, der Americaner, Americaniſch.
Ammonite, Ammoniter.
Amorhéen, Amoriter.
Andalouſie, Andaluſien.
les Andes, Anden.
Angleterre, England, Brittanien; Anglois, der Engländer; Engländiſch, Engliſch.
Anſpac, Anſpach, Onolzbach.
Antilles, Antilliſche Inſeln.
Antioche, Antiochien.
Anvers, Antwerpen.
Arabie, Arabien; Arabe, Arabeſſe, der Araber, eine Araberinn; Arabe, Arabesque, Arabique, Arabiſch.
Arménie, Armenien, Arménien, der Armenier, Armenianer.
Arragon, Arragonien; Arragonien, Arragonois, der Arragonier, Arragoniſch.
Aſie, Aſien; Aſiatique, der Aſier, Aſiate, Aſiatiſch; Aſie mineure, Kleinaſien.
Aſſyrie, Aſſyrien; Aſſyrien, der Aſſyrer, Aſſyriſch.
Athènes, Athen: Athénien, der Athener, Athenienſer, Atheniſch, Athenienſiſch.
Augsbourg, Ausbourg, Augsburg.
Autriche, Öſterreich; Autrichien, der Öſterreicher, Öſterreichiſch.

Babylonne, Babylon, Babel; Babylonien, der Babylonier, Babyloniſch.
Bade, Baden; Bains de Bade, Baden-Baden.
Bâle, Basle, Baſel; Bâlois, Baſeler.
mer Baltique, die Oſtſee.
Barbarie, Barbarey; Barbare, Barbar, Barbariſch
Bareith, Bayreuth.
Batavie, Batavien; Batave, Batav.
Bavière, Bayern; Bavarois, Bayer, Bayeriſch.
Bayonne, Bajonne.
Belgrade, Belgrad, Griechiſchweiſſenburg.
Berne, Bern.
Bergue op Zoom, Bergen op Zoom.
Beſançon, Biſanz.
Bienne, Biel.
Bohème, Böhmen; Bohémien, Böhme, Böhmiſch.
Bonne, Bonn.

Boryſthène, der Dnieper, Dnieſter.
Bosphore, die Euxiniſche Meerenge.
Boulogne, Bononien.
Bourgogne, Burgund; Bourguignon, Burgunder.
Bouxviller, Buchsweiler.
Brabant, Brabant; Brabançon, Brabanter.
Brandebourg, Brandenburg.
Brême, Bremen.
Bréſil, Braſilien.
Bretagne, Bretagne; Breton, Bretagner; Grande-Bretagne, Brittanien, Grosbrittanien.
Brigance, Bregenz.
Briſac, Breiſach.
Brisgau, Breisgau.
Brittannique, Brittiſch.
Bruges, Brügge.
Brunſvic, Braunſchweig.
Bruxelles, Brüſſel.
Bude, Ofen.
Budiſſe, Bautzen.

Caire, Cairo.
Calabre, Calabrien; Calabrois, Calabriſch.
Cambrai, Cambraiſis, Kämmerich.
Canarie, Canarien; îles canaries, Canariſche Inſeln, glückliche Inſeln.
Candie, Candien; Candiot, Candier.
Cappadoce, Cappadocien; Cappadocien, Cappadocier.
Carinthie, Kärnthen; Carinthien, Kärnther.
Carniole, Crain.
Carthage, Carthago; Carthaginois, Carthager, Carthaginenſer, Carthagiſch, Carthaginenſiſch.
mer Caſpienne, Caſpiſches Meer.
Caſſovie, Caſchau.
Caſtille, Caſtilien; Caſtillan, Caſtilianer.
Catalogne, Catalonien; Catalan, Catalonier.
Chaldée, Chaldäa; Chaldéen, Chaldaïque, Chaldäer, Chaldäiſch.
Chanaan, Canaan.
Chine, China; Chinois, Chineſer, Chineſiſch.
Chypre, Cypern.
Cinq-égliſes, Fünfkirchen.
Coblence, Coblenz.
Cologne, Cölln.
Conſtance, Conſtanz, Coſtnitz; lac de Conſtance, der Conſtanzerſee, Bodenſee.
Conſtantinople, Conſtantinopel; Conſtantinopolitain, Conſtantinopler, Conſtantinopolitaner, Conſtantinopliſch, Conſtantinopolitaniſch.
Copenhague, Coppenhagen.
Corinthe, Corinth; Corinthien, Corinther, Corinthiſch.
Corſe, Corſica.
Courlande, Curland; Courlandois, Curländer, Curländiſch.
Courtray, Cortricht.
Cracovie, Cracau.
Creuzenac, Creuznach.
Croatie, Croatien; Croate, Croate.

Dalmatie, Dalmatien.
Damas, Damaſcus.
Danemarc, Dännemark; Danois, Däne, Däniſch.
Dantzic, Danzig; Dantzicois, Danziger.
le Danube, die Donau.
Deux-ponts, Zweybrücken.
Dresde, Dresden.

Dunkerque, Dünkirchen.

Ecluſe, Sluis.
Ecoſſe, Schottland; Ecoſſois, ein Schotte, Schottiſch.
Edimbourg, Edinburg.
mer Egée, Ägeiſches Meer.
Egre, Egra, Eger.
Egypte, Egypten; Egyptien, ein Egypter, Egyptiſch.
Epire, Epirus.
Erfort, Erfurt.
Erlangue, Erlangen.
Eſcaut, die Schelde.
Eſclavonie, Sclavonien; Eſclavon, Sclavonier, Sclavoniſch.
Eſpagne, Spanien; Eſpagnol, Spanier, Spaniſch.
Ethiopie, Mohrenland, Anthiopien; Ethiopien, ein Mohr, Mohriſch.
Europe, Europa; Européen, Européan, ein Europäer, Europäiſch.
Fenétrange, Finſtingen.
Ferrette, Pfirt.
Fès, Fetz.
Finlande, Finnland; Finlandois, ein Finnländer, Finne, Finnländiſch, Finniſch.
Flandre, Flandern; Flamand, Flammänder.
Florence, Florenz; Florentin, ein Florentiner, Florentiniſch.
la Forêt noire, der Schwarzwald; les villes foreſtières, die Waldſtädte.
Foulde, Fulda.
Frammont, Frankenberg.
France, Frankreich; François, ein Franzos, Franzmann, Franzöſiſch.
Francfort, Frankfurt.
Franche-Comté, die Grafſchaft Hochburgund; Franc-Comtois, ein Burgunder, einer der aus dieſer Grafſchaft iſt.
Franconie, Franken, Frankenland; Franconien, ein Franke; Fränkiſch.
Fribourg, Freyburg.
Friſe, Friesland; Friſon, ein Friesländer, Frieſe; Friesländiſch, Frieſiſch.

Galilée, Galiläa; Galiléen, Galiläer.
Galles, Wallis.
Gand, Gent; Gantois, Genter.
Gascogne, Gasconien; Gascon, ein Gasconier; Gasconiſch.
Gaules, Gallien; Gaulois, ein Gallier; Galliſch.
Gènes, Genua; Génois, Genueſer.
Genève, Genf; Génevois, Genfer.
Gothie, Gothland; Goth, ein Gothe; Gothique, Gothiſch.
Gottinque, Göttingen.
Grande-Bretagne, Brittanien, Grosbrittanien.
Gravelines, Grevelingen.
Grèce, Griechenland; Grec, ein Grieche; Griechiſch; Grècque, eine Griechinn.
Grenade, Granada.
le pays de Griſons, la Ligue griſe, Graubündten; un Griſon, ein Graubündter.
Grivswalde, Greifswalde.
Groningue, Gröningen.
Grœnlande, Grönland.
Gueldres, Geldern.

Hambourg, Hamburg.
Hannovre, Hannover.

le Harts ou la forêt Hercynienne, der Harzwald.
la Haye, Haag.
Helvétien, ein Schweizer; Helvétique, Schweizeriſch.
la Heſſe, Heſſen; Heſſien, Heſſois, ein Heſſe; Heſſiſch.
Hibernie, Irrland; Hibernien, Hibernois, ein Irrländer, Irre; Irrländiſch.
Hollande, Holland; Hollandois, Holländer, Holländiſch.
la Holſace, le Hollſtein, Hollſtein; Holſatien, ein Hollſteiner; Hollſteiniſch.
Hongrie, Ungarn; Hongrois, ein Ungar; Ungariſch.
les Hottentots, die Hottentoten.
Huningue, Hüningen.

Japon, Japan, Japan; Japonois, ein Japaner, Japaneſer; Japaniſch.
Jène, Jena.
Illyrie, Illyrien; Illyrien, ein Illyrier; Illyriſch.
Indes, Indien; les Indes orientales, les grandes Indes, Oſtindien; les Indes occidentales, Weſtindien, America; Indien, Indier, Indianer; Indiſch, Indianiſch.
Indoſtan, Hindoſtan.
Ingremanie, Ingrie, Angermannland, Ingermannland.
Jonie, Jonien; Jonien, Jonier, Joniſch.
Irlande, Irrland; Irlandois, ein Irrländer, Irre; Irrländiſch.
Iſenac, Eiſenach.
Islande, Island.
Italie, Italien, Welſchland; Italien, Italique, ein Italiener, Welſcher; Italieniſch, Welſch.
Judée, Judäa.
Juilliers, Jülich.

Lacedémone, Lacedämon; Lacedémonien, Laconien, Lacedämonier, Lacedämoniſch.
Lapponie, Lappland; Lappon, Lapponien, ein Lappländer, Lappe.
Leipſic, Leipzig.
le Levant, die Levante.
Leyde, Leyden.
Liège, Lüttich; Liégeois, ein Lütticher.
Lille, Ryſſel.
Linange, Leiningen.
Lisbonne, Liſſabon.
Lithuanie, Lithauen.
Livonie, Liefland; Livonien, Liefländer, Liefländiſch.
Livourne, Livorno.
Lombardie, Lombardey; Lombard, Lombarder, Lombardiſch.
Londres, London.
Lorraine, Lothringen; Lorrain, Lothringer.
Louvain, Löwen.
Lucerne, Lucern.
Lucques, Lucca.
Lunebourg, Lüneburg.
Luſace, Lauſitz, Lausnitz.
Luſitaine, Luſitanien, Portugall.
Luxembourg, Lützelburg.

Magdebourg, Magdeburg.
Mahometan, ein Türk; Türkiſch.
Majorque, Majorca; Majorquin, ein Majorker; Majorkiſch.
Malines, Mecheln.
Malte, Maltha.

Mantoue, Mantua.
la Marche, die Mark.
Ste. Marie aux mines, Markirch.
Marmoutier, Maurusmünster.
Marocque, Marocco.
Marpourg, Marpurg.
Marseille, Marsilien.
Mauritanie, Mohrenland; Maure, ein Mohr; Mohrisch.
Mayence, Maynz.
Meckelbourg, Mecklenburg.
Médie, Meden; Mède, Médois, ein Meder; Medisch.
mer Méditerranée, Mittelländisches Meer.
Mein, der Mayn.
Memmingue, Memmingen.
Metz, Mets, Metz; Messin, ein Metzer.
Milan, Mayland; Milanois, ein Mayländer; Mayländisch.
Minorque, Minorca; Minorquin, ein Minorker; Minorkisch.
Misnie, Meissen.
Modène, Modena.
Moldavie, die Moldau.
Mons, Bergen im Hennegau.
Montbéliard, Mümpelgard.
Morat, Murten.
Moravie, Mähren.
Morée, Morea.
Moscou, Moscovie, Moscau; Moscovite, ein Moscauer, Moscovit.
Moselle, die Mosel.
Munic, München.
Musulman, ein Türk.

Nancy, Nanzig.
Naples, Neapel; Napolitain, Neapolitaner, Neapler; Neapolitanisch, Neaplisch.
Natolie, Kleinasien.
Navarre, Navarra.
Nazaret, Nazareth; Nazaréen, Nazarener, Nazaräer.
Necre, der Neckar, Necker.
Negre, der Mohrenländer, Mohr; Mohrenländisch, Mohrisch.
Neufbrisac, Neubrisach.
Neufchatel, Welschneuburg.
Niéper, der Dnieper, Dniester.
Nil, der Nil, Nilfluß.
Nimègue, Nimwegen.
Nordhouse, Nordhausen.
Normandie, Normandie; Normand, der Normandier, Normann; Normandisch, Normannisch.
Norvègue, Norwegen; Norvégien, ein Norweger.
Nôtre Dame des Hermites, Maria Einsiedlen.
Nuremberg, Nürnberg; Nurembergeois, Nürnberger.

Oder, Odre, die Oder.
Oetingue, Öttingen.
Onolsbac, Onolzbach, Anspach.
Orange, Oranien.
Orléans, Orleans; Orléanois, Orleaner.
Ostfrise, Ostfriesland.
Ostrogot, Ostgothe.
Ottoman, Türkisch; empire Ottoman, Türkey; porte Ottomanne, Ottomanische Pforte.

mer Pacifique, die Sudsee.
Padoue, Padua; Padouan, Paduanisch.
Palatinat, die Pfalz; Palatin, der Pfälzer; Pfälzisch.
Palerme, Palermo.
Palestine, Palästina.
Pannonie, Ungarn; Pannonien, ein Ungar; Ungarisch.
Paris, Paris; Parisien, Pariser, Parisisch.
Parme, Parma.
Parthe, Parther, Parthisch.
Pavie, Pavia.
Pays-bas, die Niederlande.
Pérou, Peru; Péruvien, Peruvianer, Peruvianisch.
Perse, Persien; Persan, ein Perser, Persianer; Persisch, Persianisch.
Petersbourg, Petersburg.
Phalsbourg, Pfalzburg.
Phénicie, Phönicien; Phénicien, Phönicier.
Philisbourg, Philippsburg.
Phocéen, Phocier, Phocienser.
Phrygie, Phrygien; Phrygien, Phrygier, Phrygisch.
Pic, der Pico.
Picardie, Picardie; Picard, Picarder, Picardisch.
Plaisance, Placenz.
Pologne, Pohlen; Polonois, ein Pohlak, Pohle, Pohlnisch.
Poméranie, Pommern; Poméranien, Pommer; Poméranie occidentale *ou* suédoise, Vorpommern.
Pont-Euxin, der Euxin.
Portugal, Portugall, Lusitanien; Portugais, ein Portugiese, Portugiesisch.
Posnanie, Posen.
Pouille, Apulien.
Prague, Prag.
Prusse, Preussen; Prussien, ein Preusse; Preussisch.
les Pyrénées, das Pyrenäische Gebirg.

Rascie, Räthien; Rascien, Räther, Räthisch.
Ratisbonne, Regensburg.
Rhin, der Rhein, Rheinstrom; le haut Rhin, der Oberrhein; le bas Rhin, der Unterrhein.
Rhodes, Rhodis, Rhodus; Rhodiot, Rhodiser.
Ribeauviller; Rappoltsweiler.
Rome, Rom; Romain, ein Römer; Römisch.
Russie, Rußland; Russe, Russien, ein Ruße; Rußisch.

Saint-Gall, Sanct Gallen.
Samarie, Samarien; Samaritain, Samariter, Samaritisch.
Sardaigne, Sardinien; Sardaignois, Sardiot, Sardinier; Sardinisch.
Sarrasin, ein Sarazene.
Saverne, Zabern.
Savoye, Savoyen; Savoyard, Savoyer; Savoyisch.
Saxe, Sachsen; la Saxe supérieure, la haute Saxe, Obersachsen; la Saxe inférieure, la basse Saxe, Untersachsen; Saxon, ein Sachse; Sächsisch.
Scaphouse, Schafhausen.
Séléstad, Schlettstadt.
Séville, Sevilien.

Sibérie, Siberien; Sibérien, Siberier Siberisch.
Sicile, Sicilien; Sicilien, Sicilier, Sicilianer; Sicilisch, Sicilianisch.
Silésie, Schlesien; Silésien, Schlesier, Schlesisch.
Soleure, Solothurn.
la Souabe, Schwaben; le Souabe, der Schwabe.
le Sound, der Sund.
Spire, Speier.
Stirie, Steiermark.
Stockholme, Stockholm.
Stoucard, Stoutgard, Stuttgard.
Strasbourg, Strasburg; Strasbourgeois, Strasburger, Strasburgisch.
la grande mer du Sud, die Sudsee.
Suéde, Schweden; Suédois, Schwede, Schwedisch.
Suisse, Schweiz, Schweizer, Schweizerisch.
Sundgou, der Sundgau.

Tage, der Tagus.
Tamise, die Themse.
Tartarie, Tartarey; Tartare, Tartar, Tartarisch.
Terres australes, Südindien.
Terre sainte, Palästina.
Thessalonique, Thessalonich; Thessalonien, Thessalonicher.
Thionville, Dietenhofen.
Thrace, Thracien, Thracier; Thracisch.
Thuringue, Thüringen; Thuringien, Thüringer.
Tournoy, Dornik.
Transylvanie, Siebenbürgen; Transylvanien, Siebenbürge; Siebenbürgisch.
Trente, Trient.
Trèves, Trier.
Tripoli, Tripolis.
Tubingue, Tübingen.
Turquie, *ou* empire Turc, Türkey; Turc, ein Türk, Türkisch; Turcque, eine Türkinn.

Valaquie, Wallachey; Valaque, Wallach.
le Valois, *ou* pays de Vaud, das Wallisserland; le Vaudois, der Wallisser, Walbenser.
Varsovie, Warschau.
Venise, Venedig.
Verone, Verona.
Veser, Weser.
Vienne, Wien.
mont S. Vinox, Winoxberg.
Virginie, Virginien.
Visigot, ein Westgothe.
Vistule, die Weichsel.
Voges, Wasgau.
le Vogtland, la Vogtlande, Vogtland.

Wallon, Wallon, Wallonisch.
Wasselone, Waßlenheim.
Westphalie, Westphalen; Westphalien, Westphälinger, Westphälisch.
Wettéravie. Wetterau.

Zélande, Seeland; Zélandois, Seeländer, Seeländisch.
Zuric, Zürich.
Zuyder Sée, Südersee.

A STRASBOURG, de l'Imprimerie de P. J. DANNBACH.

Wir Carl Siegfried von Oberkirch, der Meister und der Rath der Stadt Straßburg, samt unsern lieben Freunden den Ein- und Zwanzig, Urkunden und bekennen hiemit, daß Uns Weyland Amand Königs Wittib und Söhne, Burger und Buchhändler allhier, unterthänigst vortragen lassen, daß, die in ihrer Buchhandlung bishero veranstaltete Ausgabe des Wörter-Buchs, unter dem Titel: Dictionnaire-Allemand-François & François-Allemand à l'usage des deux Nations, beynahe vergriffen, sie dahero gesonnen seyen eine neue Ausgabe desselben zu besorgen, zu solchem Endzweck aber und wegen den damit verbundenen großen Kosten, ein ausschließliches Privilegium in hießiger Stadt und deren Burgbann für sich und ihre Nachkommen zu erhalten wünschen, mit Bitte ihnen damit gütigst zu willfahren.

Wenn wir nun solches der Supplicanten geziemendes Gesuch huldreich angesehen, als haben wir ihnen mit gebetenem Privilegio auf zehen nacheinander laufende Jahre von heutigem Tag anfangend also und dergestalt willfahrt, daß sie Amand Königs Wittib und Söhne, ihre Erben und Nachkommen, berechtiget seyn sollen, obgedachtes Wörterbuch allhier zu Straßburg in so vielen Theilen und in solchem Format, als ihnen belieben wird, auch so oft sie es für nöthig erachten werden, innerhalb ermeldter Zeit, ausschließlichen jedermanns, wieder zu drucken, zu verlegen, zu verkaufen und auszutheilen: Sofort verbieten wir allen und jeden Unsern Buchdruckern, Buchhändlern und andern unsern Angehörigen, alles Ernstes und bey Strafe der Ordnung, einigen Nachdruck oder Auszug erwähnten Wörterbuchs unter was Vorwand es seyn möge, weder directe noch indirecte zu veranstalten, zu besorgen und zu befördern; nicht weniger untersagen und verbieten Wir jedermänniglich die Einfuhr, Austheilung und Verkauf eines solchen Nachdrucks in Unserer Stadt und deren Burgbann. Dagegen die Supplicanten, ihre Erben und Nachkommen, schuldig und gehalten seyn sollen, obgedachtes Wörterbuch mit guten Charactern und auf gutes Papier zu drucken, und ehe sie dasselbe zum Verkauf aussetzen vier Exemplarien guten Abdrucks an Unser Censur-Amt zu liefern, überhaupt sich bey aller während ihres Privilegii zu veranstaltenden Ausgaben, der von Uns ertheilten oder noch zu ertheilenden Verordnungen die Buchdruckerey und die Buchhandlung betreffend in allen Stücken gemäß zu verhalten. Urkundlich dessen Wir diesen Brief mit Unserm Canzley-Innsiegel bekräftigen, und durch unsern Secretarium unterschreiben lassen. Gegeben zu Straßburg den fünfzehnten Novembris des Siebenzehenhundert acht und achtzigsten Jahrs.

(L. S.)

Ad Mandatum
METZLER, Secretarius.

Le Libraire AMAND KOENIG, *distribue les catalogues suivants dont son assortiment est composé.*

I. Catalogus librorum philologico-litterariorum ad Historiam, Geographiam, Physicam, Mathematicam, Criticam, Antiquitates &c. &c. pertinentium, *cum Supplemento.*
II. Catalogue des livres allemands, appartenants à l'histoire, à la Philosophie, aux Mathématiques, aux Belles-Lettres, à la Mécanique & autres sciences utiles, *avec Suppléments.*
III. Catalogus Auctorum classicorum, tam græcorum, quam latinorum, nec non eorum versionum in lingua gallica & germanica, *cum Supplementis.*
IV. Catalogus librorum Theologiam romano-catholicam spectantium, *cum Supplementis.*
V. Catalogue des livres allemands concernants la Religion catholique.
VI. Catalogus Librorum theologicorum Protestantium nec non linguarum orientalium &c. *cum Supplemento.*
VII. Catalogue des livres allemands, concernants la Religion protestante.
VIII. Catalogus librorum ex omni genere Jurisprudentiae desumptorum, *latine, germanice et gallice.*
IX. Catalogus librorum medicorum qui Anatomiam, Chirurgiam, Botanicam, Chimiam, Pharmaciam, nec non Historiam naturalem & Medicinam practicam illustrant, *cum Supplemento.*
X. Catalogue des livres allemands de Médecine, d'Histoire naturelle, de Botanique, de Chymie &c. *avec Suppléments.*
XI. Catalogue françois des livres de Médecine, d'Anatomie, de Chirurgie, de Physique, & d'Histoire naturelle.
XII. Catalogue des livres françois pour la plupart choisis en toutes sortes de sciences &c. &c. *avec Suppléments.*
XIII. Catalogue des livres anglois, italiens, espagnols, russes &c.

Catalogue des livres imprimés ou dont il y a nombre chez le même Libraire.

Abrégé d'Histoire naturelle, pour l'instruction de la Jeunesse, imité de l'Allemand de Mr. Raff, par Mr. Perrault. gr. 8. 2. parties avec fig. 1786.
Abrégé des nouveaux principes de la langue allemande, par Junker. 12.
Alcibiade par Mr. Meissner Prof. trad. de l'allemand 8. 1788. Tom. I.
Les trois Coups d'Essai géometriques, contenant des pièces sublimes en Geometrie, par Mr. Marson. 4. *avec figures.*
Description historique & topographique de la ville de Strasbourg, & de tout ce qu'elle renferme de plus remarquable, en faveur des voyageurs. 8. 1785.
Nouveau Dictionnaire Allemand-François & François-Allemand à l'usage des deux Nations. 4. II. Tomes. — le même livre, gr. 8. II. Tomes.
Dictionnaire de Poche François & Allemand & Allemand François. Ouvrage utile aux jeunes gens & aux voyageurs 1788. 2. Vol. *format carré.*
Elemens de politesse & de bienséance, ou la civilité qui se pratique parmi les honnêtes gens. Avec un nouveau Traité sur l'art de plaire dans la conversation, par Mr. Prêvot. 8.
Elemens de Statistique p. Burger. *Sous presse.*
Eloge de la Folie, traduit du Latin d'Erasme, par Mr. Guedeville. 8.
Essai sur l'homme, Poëme philosophique par Alexandre Pope, en cinq langues, *savoir* anglois, latin, italien, françois & allemand. 8. *Edition très-nettement imprimée.*
Essai sur l'origine des arts mécaniques & libéraux; avec des notes historiques sur les grands hommes, qui les ont cultivés & protégés; à l'usage de la Jeunesse, par G. Ac.** 8. 1785.
Histoire militaire de Flandre ou campagnes du Maréchal de Luxembourg in 4. 1787. 5. Vol. *avec nombre de plans.*
Histoire des Poissons, par Mr. Ant. Gouan, Docteur & Prof. à Montpellier, 4. *avec figures.*
Lettres d'un Négociant à son fils sur les sujets les plus importants du commerce. 8. 1787.
Le Maître de la langue allemande, ou nouvelle Grammaire allemande méthodique & raisonnée, composée sur le modele des meilleurs auteurs de nos jours, & principalement sur celui de Mr. le Prof. Gottsched. gr. 8. nouvelle édition.
Manuel Lexique *ou* nouveau Dictionnaire portatif françois-allemand, contenant presque tous les mots de la langue françoise, avec leurs phrases, gallicismes & proverbes, expliqués par la langue allemande. gr. 8.
Mécanisme de la nature, ou systême fondé sur les forces du feu 8. 1787.
Supplement au dit livre ou lettres à un Newtonien sur le Mécanisme de la nature par M. l'Ab. Jadelot 12. 1788.
Mémoire sur les Maladies contagieuses, par Pichler. 8. 1786.
Mémoires sur l'Infanterie ou Traité des légions par Mr. le Maréchal de Saxe. 8.
Les Métamorphoses, *ou* l'Ane d'or d'Appulé, philosophe Platonicien avec le Demon de Socrate, traduites en françois avec des remarques. 8. II. tomes.
Methode d'extraire les métaux parfaits des minérais & autres substances métalliques par le mercure, par Mr. de Born. 4. 1788.
La Vie & les Fables d'Esope, en françois & en allemand. 8.
La Vie est un Songe, historiette orientale traduite du Persan. 8. 1782.
Nouveaux Principes de la Langue allemande, *ou* nouvelle Grammaire allemande, à l'usage de la Nation françoise en général, & en particulier à celui de l'Ecole royale militaire, par Mr. Junker. gr. 8.
Recherche sur l'origine de la regle coutumiere: Représentation a lieu à l'infini en collatérale. 8.
Regles de la Bienséanee, avec la manière de faire des compliments & des maximes pour se conduire sagement dans le monde. 8. 1781. françois & allemand.
Le nouveau Secrétaire françois & allemand à l'usage des deux nations, *ou* nouveau Recueil des plus belles Lettres tirées des meilleurs auteurs modernes, avec une introduction à l'art d'écrire des lettres en général, par J. C. Potevin. 8.
Sermons sur des verités importantes de la religion, auxquels sont ajoutés des considérations sur la réunion des Protestans, par Mr. Werenfels. 8.
Tactique pure, pour l'Infanterie, la Cavallerie & l'Artillerie, traduite de l'Allemand de M. Miller, gr. 8. 17[illegible]9. 2. Vol.

Drawed 3/12/82

